www.e-rara.ch

Donnstags-Blatt

Zürich, 1780

Zentralbibliothek Zürich

Persistent Link: https://doi.org/10.3931/e-rara-60320

[Jahrgänge 1789-1790.]

---

www.e-rara.ch
Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Visual Library

WB 443

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. I.
Zürich, den 1. Jenner
1789.

Gesegnet sey dieß neue Jahr,
Für unser Stadt und Land!
Schonend walte immerdar!
Ueber sie Gottes Hand!

Heil und Freude, Trank und Brod,
Wöll' Gott uns mild beschehren,
Und in Wohlthat selbst die Noth
Und den Schmerz verkehren.

Stets wöll' Gottes Allmacht-Hand
Väterlich uns leiten,
Und über Stadt und Land
Ruh und Glük verbreiten!

Jede tugendhafte That
Laß uns Gott wohl gelingen,
Die den Segen für den Staat,
Und den Himmel bringen!

Unser Arbeit, Müh' und Schweiß,
Laß uns Er wohl gelingen;
Und uns nie Dank und Preis
Vergessen ihm zu singen!

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Alter extra guter rother Wein, aus Mangel des Plazes wurde man ihn raisonabel erlassen. Zugleich ist zu haben, ein schöner Herren-Schlauf von mittelmäßiger Grösse a 4 fl. 20 ß. Auch 4 Stück eiserne Gewicht, eins von 25 Pfund, das Pfund a 3 ß.

2 Bey Herr Ott, Buchbinder, ist zu haben: Fontana über die Gifte, besonders über das Vipernaift. 4. 2 Bd. 4 fl. Coccejus Opera Omnia. 8 Tom. 5 fl Augustinus Opera Omnia. 6 Tom. 6 Vol. Paris 541. 8 fl. Lenglet (des H. Abt) du Fresnoy Anweisung zur Erlernung der Historie, mit Landkarten. 4 Bd. Engl. Band. 4 fl Stapfers Grundleagung zur wahren Religion. 12 Thl 8. Zürich. 4 fl. Semler über die Untersuchung des Canons. 4 Thl. 2 fl. 20 ß. J. Buxtorf Concordant. Hebr & Chald. fol. 3 fl. Accouchem. de Zerret. 3 T. 2 fl. 20 ß. Clems Einleitung in die Religion. 4. 5 fl. Meyers Sittenlehr. 5 Thl. 8. 4 fl.

3 Ein noch fast neuer Pelzrock, in billigem Preis.

4 Zwey schöne maßiv nußbäumene geschweifte Kästen nach neuster Fassong, wie auch 2 dito Schreibtisch, auch 2 dito Comoden und Tischli, ein halb Dozend engliche Sessel, unbeschlagen. Bey Tischmacher Holzhalb im Niederdorf im Preyergäßli zu erfragen.

5 Ein grosses neues eichenes Fleischständli, ein dito kleines, nicht neu, etliche eschene Branntenweinfäßli, ein paar Maaß gutes Nußwasser. Bey Küffer Keller in der Schmalzgrub.

6 Ein junger welscher Hahnen und ein Huhn.

7 Eine ziemliche Portion Fasanen und Rebhüner, sind zu haben im rothen Haus, um einen billigen Preis.

8 Ein Kinder-Herrenschlitten, wegen Mangel des Plazes in sehr raisonablem Preis.

9 Alte Weine von 13 fl. 17 fl. 20 ß. 20 fl. 20 ß. 26 fl. und 36 fl. Trusenbranntenwein a 34 ß. die Maaß. 2 Ellen breites Tuch, a 1 fl. 34 ß. die Ell. Bey der alten Eich.

10 Guter leztgewachsener Wein der Saum a 9 fl. Man kann auch bey der Tausen haben. Die Muster werden bezahlt.

11 Bester Muskaten-Wein, in grossen Bouteillen, das Stück für 30 ß. Beim Cederbaum an der weiten Gaß

12 Ein Resten guter alter Wein, ungefehr 8 Eimer, der Eimer a 9 fl. 20 ß.

13 Extra guter Hermitage Wein, die Bouteille a 24 ß. Ist zu haben bey Hrn. Heinrich Kilchsperger oben an der Weggengaß.

14 Recht gutes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 4 ß. ist wiederum in Commißion zu haben bey Tischmacher Däniker.

15 Bey Buchbinder Ott sind folgende Bücher zu haben: l'Ancien & le Nouveau Testament representés en 500 Tableau, gravés d'aprés les Desseins de RAPHAEL & autres grands Maitres & expliqués par les paroles de l'Ecriture en Francois & Latin. a Paris 1756. groß Median Folio. Franzband. chez Herissant. Linnæi Species Plantarum.

16 Le nouveau Dictionaire suisse, françois-allemand & allemand-françois, par François Louis Poëtevin. Bâle 1754. In Ruk und Ek Pergament. 2 Tom. a 4 fl. 20 ß. Hilm. Curas französische Grammatik. a 24 ß. eingebunden. Berlin 1778. Anweisung zur Erlernung der französischen Sprache, zum Gebrauch der neu errichteten Kunstschule. Zürich 1773. Eingebunden a 20 ß.

17 Ein neuer einspänniger Rennschlitten, samt schwarzledernem Pferdgeschirr, Zaum, Geschäll und grünem Leitseil, alles in dem besten Stand.

18 Ein fast neuer tannerner Tisch, 4 1/2 Schuh lang, 2 3/4 Schuh breit, mit viereckigten Füssen, mit 2 Schubladen.

ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH

19 Allerley Gattungen nußbäumene und tannerne Kästen, Comoden, Windelladen und Tisch, sind zu haben bey Tischmacher Hafner im Niederdorf.

20 Eine silberne Sackuhr, eine gute Nachtuhr, sehr dienlich auf Reisen oder Landgüter zu gebrauchen, vergoldte Degen, neuer Fassong, tüchene Kleider, gewichste Stiefel, Kinder-Schwambettstatten, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Das fünfte, und die folgende Stücke der helvetischen Bibliothek, man anerbietet dafür den Ladenpreis, in so fern sie gut conditioniert sind.

2 Ein artiges Hündlein, Leuenart, oder ein kleines Bologneserbräkli.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Eins der schönsten Mannenörter in der untern Kirche beym grossen Münster, von Stund an zu besizen, oder auch auf Ostern.

2 Ein schön sehendes Mannenort fast in der Mitte der Kirche bey dem Fraumünster.

3 Ein Mannenort in der Waisenkirche, in der anderhintersten Zeilen in der untern Kirch gegen dem Kreuzgang, von Stund an in Besiz zu nehmen, oder auf Ostern.

4 Eins der schönsten sehenden Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster im vordern Gesiez gegen dem Oberst-Pfarrhaus, im eilftvordersten Stuhl das 2te Ort gegen der Wand, in billichem Zins, auf könftige heil. Ostern. Ist sich anzumelden bey Frau Obmann Kramerin bey dem goldenen Schwerdt.

5 Eins der schönsten Mannen-Kirchenörter bey St. Peter im vordern Gesiez, von Stund an in Besiz zu nehmen.

6 Ein schönes heiteres Gemach mit allen Kommlichkeiten, mit 2 oder 3 Stuben, einem Saal, 2 Kammern, von Stund an oder auf Ostern. Auch ein schönes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster.

7 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Werdhof, bestehet in einer Stuben, Nebenkammer, Kuchi, nebst noch 2 Kammern, Gelegenheit zum aufhängen, ein Kellerli und Holzgehalter, ist von Stund an oder auf könftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es verlangt jemand ein Vierhäspelirad zu entlehnen, oder zu kaufen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Samstags den 27. Dec. ist von dem Rindermarkt bis zu dem Brunnen auf der Hofstatt, ein silberner Eßlöffel mit L. E. bezeichnet, von einer Dienstmagd verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein angemeßnes Trinkgeld versprochen; auch sind die Herren Goldschmied gebeten, falls ihnen solcher zukommt, es im Berichthaus anzuzeigen, da man dankbar das ausgelegte Geld zurückgeben wird.

2 Es wird seit etlichen Wochen ein schwarz gewichster seidener Schirm, am Stiel mit K P bezeichnet, vermißt; bey wem er etwann möchte stehen geblieben seyn, ersucht man höflich, in Uhrenmacher Pfenningers Haus an der neuen Wühre Nachricht zu geben.

3 Den 26. Dec. ist ein Geldseckel mit 2 Schliessen, darinn 2 fl. 5 ß. befindlich, von oben der Strehlgaß bis oben an die Schwanengaß verlohren worden, der redliche Finder wird ersucht um die Zurückgab, worfür man nebst einem Trinkgeld erkanntlich seyn wird.

4 Sonntags den 21. Dec. ist ein Testament auf der Emporkirch bey St. Peter ligen geblieben, wer solches beschreiben kann, so ist selbiges in des Sigrist Freudweilers Haus daselbst abzuhollen.

5 Am heil. Weihnacht-Abend hat ein junger Knab von der Großmünster-Kirche bis an die Schoffelgaß, ein Sammetbändeli ab einem Hut mit einem silbernen Ringgen verlohren, der Finder soll ein billiches Tringeld zu erwarten haben.

6 Es ist ein fast neuer Frauenzimmer-Schuh gefunden worden, wer den andern darzu zeigen kann, dem wird man selbigen abfolgen lassen.

7 Es ist aus einem honetten Haus hier in der Stadt, an dem Abend vor dem heiligen Tag ein dunkelgrauer Kaput mit weissen breiten Knöpfen entwendet worden, der einem Bedienten gehört hat, wer solchen entdecken könnte, oder wann derselbe einem Schneider angetragen wurde zum verarbeiten, so bittet man denselbigen zurück, man anerbietet dem Zurückgeber ein gutes Trinkgeld.

8 Es vermißt jemand seit einiger Zeit einen braun seidenen Schirm, der an der Handhebe mit aufgebranntem Hauszeichen B R bezeichnet; da derselbe ohnerachtet alles Nachfragens, wo er möchte stehen geblieben seyn, nicht hat ausfündig gemacht werden können, so vermuthet man, er möchte jemandem ausgelehnt worden seyn, in welchem Fall man um gütige Zurückgab bittet.

9 Montags den 15. Dec. ist ein Buch gefunden worden in der Gegend vom Waldegg, wer Titel und Band angiebt, kann im Berichthaus vernehmen, wo solches zu erfragen.

10 Den 25. Christm. als an dem heil. Weihnachtstage Abends ist von der St. Peters Kirche über das Helmhaus, der Schifflände nach bis ausser die Stadelhofer-Porte, ein Stecken zum Einschrauben ab einem seidenen Schirm verlohren gegangen, der Finder wird gegen einem Trinkgeld um die Zurückgab ersucht.

11 Es ist am leztabgewichenen Meistertag, auf Lobl. Zunft zum Weggen, ein blau tüchener Mantel gegen einen anderen verwechselt worden. Der Besitzer ersucht seine Herren und Mitzünfter, die blaue Mäntel auf die Mahlzeit getragen, nachzusehen, ob sie nicht etwann den unrechten haben, indeme weder der eine noch der andere einen Namen hat, sondern nur am Kragen zu bemerken, daß der eine geschweift ausgeschnitten, der meinige aber ganz rund geschnitten.

12 Vor etwas Zeit sind 2 Nastücher, bezeichnet mit D. L. verlohren gegangen, dem Finder und Zurückbringer ist ein honettes Trinkgeld versprochen.

13 Vergangenen Sonntag Abends ist ein Schnupftuch in der Oetenbacher-Kirche verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

Verschiedene Nachrichten:

1 In der Füeßlischen Buchhandlung allhier im Niederdorf wird der Catalogus der ab letzter Herbstmesse erhaltenen Bücher gratis ausgegeben.

Auch ist zu haben:

Empfindungen bey dem Schlusse des Jahrs und Vorsätze beym Antritt des Neuen. 8. Ulm 788. 9 kr.

Kriegsnachrichten von der Belagerung der Residenzstadt Wien im Jahr 1683. ꝛc. ꝛc. 8. Leipzig 789. 39 kr.

Neujahrsgeschenk an Jünglinge die in die Welt tretten. 8. Leipzig 789. 45 kr.
—— —— für Jünglinge die sich der Handelschaft wiedmen. 8. ibid. 18 kr.

2 Im Niederdorf beym Paradeisvogel sind noch einige Exemplar zu haben, von dem erneuerten Verzeichniß einer ehrwürdigen Geistlichkeit der Stadt und Landschaft Zürich, mit einem Zusatz auf 1788. Das Exemplar samt dem Zusatz a 7 ß.

3 Bey Grempler von Moos vor dem Lindenthor ist zu haben: Etat aller Artisten, Professionisten und Handwerker Zürichs, nebst den Gesellen und Lehrknaben aus Lobl. Bürgerschaft, auf das Jahr 1789. a 7 ß. Ferners, Verzeichniß einicher mehr oder minder wichtigen bürgerlichen Aemter, Stellen und Diensten, so nicht unter den Rubriquen des Sack-Calenders begriffen. a 3 ß.

4 Da bey mir wiederum angekommen, holländische gute Rauchtabak, welche um billige Preis zu haben, alle in Cardonge. Rauchtabak Varinas mit den 7 Provinzen bezeichnet, in Cardonge, a 1 fl. 12 ß. Varinas No. 7. a 1 fl. Knaster mit B. a 1 fl. 15 ß. Halb Knaster a 1 fl. 6 ß. Varinas C. a 34 ß. dito Q. a 28 ß. dito B. a 1 fl. 8 ß. Halb Varinas a 32 ß. Mit 3 Königen B. a 26 ß. Krüll in 1/2 und 1/4 Pfund Päckgen a 24 ß. St. Vincent No. 1. a 24 ß. dito mit Marque H. a 30 ß. Offener Krüll a 22 ß. dito a 20 ß dito a 16 ß. Zu diesen und meinen schon bekannten Spezereywaaren rekommandiere mich meinen hochgeneigten Gönnern und einem ehrenden Publiko aufs höflichste, verspriche anbey gute und reale Bedienung. Füeßli, bey Stubenmeister Deck, Mezger, dem Kindli vorüber.

5 In dem Buchbinderladen dem rothen Haus vorüber sind noch von den beliebten Schreibkalendern zu haben.

6 Es empfiehlt sich Lieut. Hs. Heinrich Sommerauer, wohnhaft an der Schmalzgrub, dem hochehrenden Publikum und denen HHerren Creditoren, die Zinse und lauffende Schulden einzutreiben haben, in Hochlobl. Canton Bern, wie auch in den Freyherrschaften, als der Grafschaft Baden, und unteren und oberen freyen Aemtern, zu geneigtem Zuspruch; er versichert, solches wie bisdahin, bestens zu besorgen, nur bittet er, daß man die Schuldtitel, laut Tenor der Briefen und Obligationen, mit oder ohne Schadloß, wie viel, und wie viel fällige Zinse, und wann die Brief datiert, auch Ort und Stelle, wo die Schuldner und Mithafte sitzen, ihme schriftlich zu übergeben.

7 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß können die Zuglisten von der 2ten Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, und zugleich wiederum die Billet zur 3ten Claß renoviert werden, man ersucht höflichst, damit nicht zu saumen, um sich nicht zu verspäten, indeme den 20. Jenner die Collekte geschlossen wird, und den 30. die Ziehung wieder vorgehet.

8 Adjutant Huber nimmt die Freyheit, sich bey denen respect. Eltern die gesinnet sind ihre Knaben in das Kadetten-Korps einverleiben zu lassen, den militarischen Unterricht für dieselben, auf das höflichste zu empfehlen, mit dieser ehrerbietigen Bitte, daß dieselben möchten die Gütigkeit haben, und ihre Knaben bis spätestens den 20. Jenner ihme zuzuschicken, um denen Knaben die nöthige Anzeige, nebst den Tag und Ort, wo sie die militarischen Uebungen erlernen sollen, kund zu machen, damit dieselben in Stand gestellt würden, daß man sie bey Zeiten könne in die Compagnie einrangieren.

9 Die resp. Herren Wirthe und Stubenverwalter, wie auch die Dienste, werden höflich ersucht, die Federn aus den Flügeln der welschen Hahnen sorgfältig und trocken auszuziehen, und auf E. ehrende Schüzen hinter den Hof zu liefern, worfür man erkanntlich seyn wird.

10 Es wird auf künftige Lichtmeß eine starke junge Dienstmagd begehrt, die sich zu allen Geschäften willig gebrauchen liesse, und deren Treu und Redlichkeit man könnte versichert seyn, gegen billigen Lohn.

11 Es verlangt jemand in ein Wirthshaus auf dem Land eine Kuchimagd, wann sie etwas kochen kann, wäre es desto lieber, von Stund an, oder auf künftige Lichtmeß. An gleiche m Ort wird auch ein Güterknecht begehrt, der das Rebwerk wohl verstühnde.

12 Bey Rathsprocurator Weyß wohnhaft an der Schifflände, und bey Hrn. Waser unter der neuen Meisen ist gratis zu haben, Catalogus guter Bücher, welche Mittwochen den 21. und Freytags den 23. Jenner können auf Lobl. Zimmerleuten-Zunft besichtiget, und Donnstags den 22. und Samstags den 24. daselbst sollen versteigert werden.

13 Gute Barometer, Thermometer, und andere physikalische Instrumente, sind zu haben bey Mr. Salvador Pizzala. Er rekommandiert sich um geneigten Zuspruch. Logirt beym Adler.

14 Joh. Jakob Gimmel, Zukerbek, dem Einsidlerhof gegenüber, empfiehlt sich einem geehrten Publiko in Spezerey- und Zukerwaaren, auch Butter-gebacknem, als Kräpfle, Dörtle ꝛc. zu geneigtem Zuspruch. Man wird bestissen seyn, jedermann auf das beste und solideste zu bedienen.

15 Bey Präzeptor Reutlinger im Kraz ist nebst der bekannten guten schwarzen Dinten zu haben, reale englische rothe Dinten; geschnittene Federn das Dozend a 12 und 6 ß. Fein Siegelwax, die Stangen a 9. ß. Man rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

16 Da bey mir wiederum eine Parthie guter Rauchtabak angekommen, so ist deßnahen um beygesezte Preise zu haben: 3 Italiener Kanaster in Bley, 1 ß 12 ß. das Pfund. Goede Canaster a 1 ß. 4 ß. Amerikaner Varinas a 1 ß. Portorieco a 1 ß. Recht guter offner Swizent a 34 und 38 ß. Krull a 24. 20 und 16 ß. Recht guter Schnupftabak in Boeten und offnen, in billichem Preis. Caffee a 26 und 27 ß. Groß und kleinen Melis, Raffinade, Candit a 16. 18. und 20 ß. Pfeffer und Nägeli a 36 ß. Schöne harte meliorte Saifen a 13 ß. Amlung a 6 und 7 ß. Extra fein Süßöl a 20 ß. dito Baumöl a 16 ß. auch gut zum essen. Brennöl die Maaß a 23 ß. ꝛc. Empfehle mich in diesen wie auch in meinen führenden Professions-Waaren, meinen Herren und Gönnern, nebst Versicherung realer Bedienung, und bitte um geneigten Zuspruch. Knöpfmacher Weber an der Augustinergaß.

17 Gegen den 10. nächsten Jenners wird ein vierpläziges Gefehrt von hier nach Lausanne abgehen, nach einem ein- bis zweytägigen Aufenthalt alldorten, gerade wieder nach hier zurückkommen; man wünschte zwey gute Gesellschafter, die von dieser Gelegenheit profitieren wollten, unter billichen Bedingnissen anzunehmen. Ist sich deshalb zu melden bey Frau Freudweiler in Stadelhofen.

18 Ein junger Mensch wünschte als Herrenbedienter an ein honettes Ort in oder um die Stadt herum auf künftige Lichtmeß unterzukommen; seines guten Herkommens, und eben so guter Aufführung, kann man auf Begehren gutes Zeugniß geben.

19 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist bis künftigen Samstag die 4te Fortsezung des Lese-Catalogus zu haben; auch werden wie gewöhnlich Pränumerationen angenommen, a 2 ß. 20 ß. für ein Jahr in der Stadt, und a 3 ß. auf das Land.

20 Bey Math. Pfenninger Kupferstecher hinter dem Hof sind zu haben: Grundliche Anweisung, wie man eine Landschaft entwerfen, ausführen und duschen soll bestehend in 6 Planches, nebst einer gedrukten Anleitung, a 2 ß. und kann man solche eintweder schwarz, oder braun geduscht, oder aber auch illuminiert haben.

21 Bey Buchbinder von Lähr an der Strehlgaß sind zu haben, zerschnittene Prospekte mit hinten aufgekleibtem A, B, C, für Kinder.

22 Bey Obmann Peter unterm Rüden sind zu haben, Citronen, süsse und bittere Pomeranzen, Ratafia de Cerises, verschiedene Gattungen Liqueurs und Syroup de Punch, alles in möglichst niedern Preisen.

23 Ein sehr bewährtes Mittel vor verfrorne Händ und Füß, ist in Commißion zu haben bey Herr Heidegger in dem Eggladen im Rennweg, dem Schelle brunnen vorüber.

24 Herr Waser unter der neuen Meisen ersucht seine samtlichen Intressenten um Abhollung der Zugliften und Gewinnsten der 2ten Claß, so wie auch zu Renovierung der Billets 3ter Claß

14ter Churer-Lotterie; Liebhaber können bey ihm noch einige Kaufloose finden, wozu er sich ehrerbietigst empfiehlt.

Samstags den 27. Christmonat haben UGHHerren, auf Resignation Hrn. Stethrichter Lavaters, zu einem Stethrichter an dem Frey-Lobl. Stadtgericht einmüthig erwählt: Hrn. Joh. Heinrich Landolt im Burghof.

Und auf Resignation Hrn. Stiftschreiber Hs Conrad von Orell, wurde einmüthig zu einem Stiftschreiber erwählt: Ikr. Hartmann Friedrich Escher beym blauen Himmel.

Montags den 29. Christmonat haben UGHHerren die neuen Räthe das Frey-Lobl. Stadtgericht besetzt, und erwählt

Zu Mittelrichtern: Ikr. Andreas Schmid, des grossen Raths.
Hrn. Heinrich Meyer, ennetbirgischer Commißions-Sekretarius.
— Hs Jakob Ulrich, Umgeldschreiber.

Zu Neurichtern: Ikr. Hs. Georg Escher, Schirmvogtey- und Reformations-Schreiber.
Hrn. Felix Lavater, Werbungs-Secretarius.
Ikr. Hs. Conrad Meiß von Teuffen, Forst- und Waldungs-Schreiber.

Auf seliges Absterben Hrn. alt Zunftmeister Hs. Georg Goßweiler, haben die Tit. Hochgeachten HHerren Vorgesetzten Lobl. Zunft zur Waag zu einem Zwölfer einhellig erwählt: Hrn. Zunftschreiber Hs. Conrad Rüscheler. Welcher Mittwochs den 31. Christm. von UGHHerren Räth und Burger einmüthig ist bestätet worden.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 ß. 27 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr.
Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 25 fl. Das Pfund 11 ß.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Georg Goßweiler, des Regiments, und gewesener Zunftmeister. Herr Johannes Wüst, Pfarrer zum Kreuz. Geschwörner Hs. Kaspar Schmied ab der untern Straß. Frau Anna Hottinger, Hrn. Jakob Wasers ehl. gel. Hausfrau. Frau Anna Dorothea von Orell, Hrn. Capitain Joseph Wüsten sel. ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu Lenzburg. Frau Anna Margaretha Trichtinger, Hauptm. Johannes Eßlingers ehl. gel. Hausfrau. Verena Nägeli, Wachtmeister Hs. Georg Gimperten sel. ab der untern Straß ehl. nachgel. Wittfrau, starb in der Enge. Dorothea Knüsli, Hs. Jakob München aus Enge ehl. gel. Hausfrau. Und Susanna Sammli, Felix Grafen von Rebstein aus dem Rheinthal ehl. gel. Hausfrau.

In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Neues Calenderli zum Neujahrs-Geschenk für Kinder, von Leonhard Meister, mit 5 niedlichen Kupfergen von Schellenberg. Sauber gebunden in Futeral a 24 ß. Dito in Pergament und Futeral, mit 2 Schreibtäfelgen. a 30 ß. netto. Quart-Kalender das Dozend a 16 ß.

Auf den heurigen Jahrgang der Zürcher-Zeitung, die wöchentlich einmal, nemlich alle Freytag herauskömmt, können die Liebhaber sich wiederum unterschreiben, und nach ihrem Gutdünken, entweder bey Anfang, oder zu Ende des Jahrs, gegen einen Zürich-Gulden dieselbe erhalten. Man wird sich fernerhin angelegen seyn lassen, aus den besten Zeitungen, das Wesentliche der wichtigsten Neuheiten, in möglichster Kürze und faßlicher Schreibart zu erzählen, und aus den neusten Zeitschriften angenehm unterhaltende Auszüge und Anekdoten zu liefern, um sowohl durch Mannigfaltigkeit der Gegenstände, als durch deutliche und frohmüthige Darstellung derselben den Beyfall der Liebhaber ferner zu erhalten.

Die Tit. Herren Liebhabere dieses Wochenblatts, so das Pränumerationsgeld noch nicht eingesendet, werden höflichst ersucht, solches einzusenden, damit man die Auflag darnach einrichten könne. Zugleich ersucht man diejenigen Personen, so künftighin etwas zu publicieren haben, die Zedul jederzeit spätest Montags einzusenden, und zwar unterschrieben, weil man solche sonst für die folgende Woche aufzubehalten genöthigt wäre. Man bittet auch nochmal die Partheyen in der Stadt, solches in gleicher Woche abfordern zu lassen; diejenigen aber, so für Bött, die erst am Freytag verreisen, solches abfordern, werden ersucht, selbiges erst Donnstag Nachmittags abzuhollen.

Im verwichenen 1788sten Jahr sind in allen 4. Pfarrkirchen der Stadt gestorben, Kinder getauft, und Ehen eingesegnet worden.

In allen 4. Pfarrkirchen der Stadt sind gestorben 518 Personen: Als

Beym Groß-Münster	68.	Predigern	66.
Kreuz	88.	Fluntern	14.
Frau-Münster	8.	St. Leonhard	28.
St. Peter	112.	Spithal	134.

In allen 4. Pfarrkirchen sind getauft worden 394. Kinder:

	Nemlich Knäblein 223.	Und Töchterlein 171.
Beym Groß Münster	125.	Nemlich Knäblein 76. Töchterlein 49.
Frau-Münster	12.	10. 2.
St. Peter	134.	67. 67.
Predigern	123.	70. 53.

Mehr gestorben als geboren 124. Personen.

In allen 4. Pfarrkirchen sind 579. Ehen theils verkündet, theils eingesegnet worden:

Beym Groß-Münster	217.	Bey St. Peter	326.
Davon aus der Gemeind	33.	Davon aus der Gemeind	36.
Frau-Münster	8.	Predigern	28.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. II.
Zürich, den 8. Jenner
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Alte Weine von 13 fl. 13 fl. 20 ß. 17 fl. 20 ß. 20 fl. 20 ß. 26 fl. und 36 fl. der Saum. Trusen-Branntenwein a 34 ß. die Maaß. 2 Ellen breites Tuch, a 1 fl. 34 ß. die Ell. Bey der alten Eich.

2 Bey Weber Schinz im Niederdorf oben am Markstall, ist nebst seinen führenden Weberwaaren, wiederum durch das ganze Jahr zu haben, altes und neues Kirschenwasser, zugleich guter Trusenbranntenwein.

3 10 Prospekte von Aberli, als: Vevay, Lausanne, Grindelwald, Thun, u. s. w. 4 grosse Prospekte von dem gleichen, als: Le Lac de Bienne, Mouri, Yverdon, & le Chateau de Wimmis. 6 schweizerische Kleidungsstück, von dem gleichen, als: Paysan des Environs de Berne, Paysanne Servante a Berne, Paysanne d'Argauw, u. s. w. 9 schweizertische Kleidungsstück, von Locher, als: Le trois Graces de Gouggisberg, Vacher allemand du Canton de Frybourg, Laitier Bernois, Marchande d'Oignon du Canton de Soleure, u. s. w. 2 ländliche Konversazionsstück, von Freudenberger. 2 andere Stück, von dem gleichen: Le Depart & le Retour du Soldat Suisse. 2 Prospekte der Stadt Bern, von der Morgen- und Mittagseite, von Aberli und Zingg. Alle diese Stück sind von den Meistern nicht nur retouchirt, sondern auch illuminirt, und in schöne Quadres mit vergoldten Rahmen und böhmischem Glas eingefaßt.

4 Eine nußbäumene gefurnierte Comoden, 2 nußbäume Clavier, eine tannerne Comoden, kleine Tischlein, nußbäumene Nachtstühl, einthürige Kästen, alles in billichem Preis. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

5 Nußbäumene und tannerne Kästen, Bettstatten, Comoden, Schreibtischli, 2 schöne nußbäumene Buffet, ein tannernes dito, eine alte Windellad ohne Aufsatz, nußbäumene Ausziehtisch, und andere Tisch, Wiegen, Kindersitzen, Laternen, kleine und grosse Spiegel mit vergoldten und schwarzen Rahmen, unterschiedene Portraiter, grosse und kleine vergoldte Rahmen, ein Kerzenmodell mit 32 Gläsern, samt aller Zugehörd, ein kupferner Stubenwärmer, nebst anderm Kupfergeschirr, meßingenes, und eiserne Häfen, Pfannen, auch eiserne Pfannen zu Aeschen, aller Gattung Degen und Hirschfänger, Better, Tisch- und Bettplunder, Weibs- und Mannskleider, nebst noch vielen Artikeln mehr, auch guter Schlesinger Faden und Spinal. Ist zu haben bey Hs. Jakob Zimmermann, im Winkel bey St. Anna. Er rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

6 Gefarbte Mannen- und Knabenkleider, ein roth scharlachener Mantel, Weiberkleider, Brüst und Leibli, ein indienener Nachtrock, Bücher, eines mit silbernen Schlossen, Ohrenbehenk, nebst andern hausräthlichen Sachen mehr. Ist zu haben bey Schneider Herrliberger im Niederdorf am Kirchengäßli.

7 Eine schöne nußbäumene Bettstatt mit einem Himmel, in raisonablem Preis.

8 Eine brafe eiserne Geldkisten.

9 Grosse und kleine nußbäumene Kästen, ein- und zweyschläfige Bettladen, eine schöne silberne Scherblatten samt aller Zubehörd, silberne Zuckerbüchsen, Theebüchsen, Sporren, Degen, Brillen mit Silber eingefaßt, für Herren, goldene und silberne Repetieruhren, allerhand goldene Ring und Ketten, kleine Tabakdösli, beschlagne Bücher, ein schönes meßingenes Theebrett, allerhand Herrenkleider, schöne Frauenkleider 3 Frauen-Mantillien mit Pelz, schöne Herren-Schläuf von Zobelpelz, Better mit Madrazen, 2 Stockuhren, Stiefel, Meerrohr, schöne Westen und Hosen, seidene Strümpf, und Schuh, auch allerhand Sachen mehr Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

10 Eine grosse fast neue eiserne Bolzwaage, woran man beynahe 2 Centner wägen kann, um billigen Preis.

11 Guter alter Wein der Saum a 13 fl. 20 ß. und a 14 fl. Man kann auch bey der Tausen haben. Beym Zweifelstrick.

12 Ein fast ganz neuer sehr schöner Pelzrock, in moderatem Preis

13 Alter extra guter rother Wein, aus Mangel des Plazes wurde man ihn raisonabel erlassen. Zugleich ist zu haben, ein schöner Herren-Schlauf von mittelmäßiger Grösse. a 4 fl. 20 ß. Auch 4 Stück eiserne Gewicht, eins von 25 Pfund, das Pfund a 3 ß.

14 Bey Herr Ott, Buchbinder, ist zu haben: Fontana über die Gifte, besonders über das Vipernaift. 4. 2 Bd. 4 fl. Coccejus Opera Omnia. 8 Tom. 5 fl. Augustinus Opera Omnia. 6 Tom. 6 Vol. Paris 541. 8 fl. Lenglet (des H. Abt) du Fresnoy Anweisung zur Erlernung der Historie, mit Landkarten. 4 Bd. Engl. Band. 4 fl. Stapfers Grundlegung zur wahren Religion. 12 Thl 8. Zürich. 4 fl. Semler über die Untersuchung des Canons. 4 Thl. 2 fl. 20 ß. J. Buxtorf Concordant. Hebr & Chald. fol. 3 fl. Accouchem. de Zerret. 3 T. 2 fl. 20 ß. Clems Einleitung in die Religion. 4. 5 fl. Meyers Sittenlehr. 5 Thl. 8. 4 fl.

15 Ein noch fast neuer Pelzrock, in billigem Preis.

16 Zwey schöne maßiv nußbäumene geschweifte Kästen nach neuster Fassong, wie auch 2 dito Schreibtisch, auch 2 dito Comoden und Tischli, ein halb Dozend engliche Sessel, unbeschlagen. Bey Tischmacher Holzhalb im Niederdorf im Preyergäßli zu erfragen.

17 Ein grosses neues eichenes Fleischständli, ein dito kleines, nicht neu, etliche eschene Branntenweinfäßli, ein paar Maaß gutes Nußwasser. Bey Küffer Keller in der Schmalzgrub.

18 Ein junger welscher Hahnen und ein Hahn.

19 Eine ziemliche Portion Fasanen und Rebhüner, sind zu haben im rothen Haus, um einen billigen Preis.

20 Ein Kinder-Herrenschlitten, wegen Mangel des Plazes in sehr raisonablem Preis.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Stangen-Viertel. Eine kleine Faß-Winde, ein und ein halben Schuh hoch.

2 Ein Ankenkübel von mittlerer Grösse.

3 Man verlangt gute Capital- oder Schuldbrief für 2200 bis 2400 fl. je eher je lieber.

4 Annoch in gutem Stand sich befindende Sidelen.

5 Das fünfte, und die folgende Stücke der helvetischen Bibliothek, man anerbietet dafür den Ladenpreis, in so fern sie gut conditioniert sind.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schönes heiteres Gemach mit allen Kommlichkeiten, mit 2 oder 3 Stuben, einem Saal, und 2 Kammern, von Stund an oder auf Ostern. Auch ein schönes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster.

2 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach neben dem Storchen, besteht in Stuben mit Altkofen, 2 Kammern, ein Kämmerli, auf der Winden Plaz zu Holz, unten im Haus ein Keller, solches ist auf künftige heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

3 Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster im vordern Geflez, das 2te Ort in die Kirche von Hrn. Bauherrn Ort weg, No. 732. von Stund an zu besitzen.

4 Ein Mannenort in der Kirch am Waisenhaus, in der 4ten Zeilen von der Mitte des Kreuzgangs gerechnet das 2te Ort, von Stund an oder auf künftige heil. Ostern.

5 Ein ganz eignes Häusli an der Mülligaß, besteht in einer grossen Stuben, nebst 4 Kammern, Kuchi, Winden und Keller, und könnte auf Ostern bezogen werden. Ist nachzufragen beym Zweifelstrick.

6 Eins der schönsten Mannenörter in der untern Kirche beym grossen Münster, von Stund an zu besitzen, oder auch auf Ostern.

7 Ein schön sehendes Mannenort fast in der Mitte der Kirche bey dem Fraumünster.

8 Ein Mannenort in der Waisenkirche, in der anderhintersten Zeilen in der untern Kirch gegen dem Kreuzgang, von Stund an in Besiz zu nehmen, oder auf Ostern.

9 Eins der schönsten sehenden Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster im vordern Geflez gegen dem Oberst-Pfarrhaus, im eilftvordersten Stuhl das 2te Ort gegen der Wand, in billichem Zins, auf künftige heil. Ostern. Ist sich anzumelden bey Frau Obmann Kramerin bey dem goldenen Schwerdt.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist vor ungefehr 4 oder 5 Wochen, einer Dienstmagd eine Gelten mit D H bezeichnet, bey dem Schällenbrunnen verwechselt worden; man ersucht diejenigen, wo solche möchten bey Handen haben, um gütige Zurückgab, worfür man erkanntlich seyn wird.

2 Vor einichen Tagen wurde in Schaffhausen aus einem Hause, ein paar silberne mit Goldperlen besetzte Manns-Schuhschnallen entwendet; sie sind von mittlerer Grösse, ziemlich gewichtig, und sehr gut bearbeitet; sollten nun dergleichen einem von denen Herren Gold- und Silberarbeitern in Zürich, oder sonst jemandem zu Gesichte kommen, so ist man inständig ersucht, besonders darauf zu achten, und solches im Berichthaus anzuzeigen. Der wahre Eigenthümer, der die Scharnierschnallen von gleicher Fassong noch besitzt, wurde insbesondere dankbar seyn, wenn er durch menschenfreundliche Sorgfalt wieder zu dem Seinigen gelangte, und bietet eine dem Werth völlig angemessene Discretion an.

3 Am Sonntag ist aus der Großmünster Kirche gegen die Neustadt ein schwarzer Herren-Handschuh verlohren worden; der Finder, der ihn ins Berichthaus zurückbringt, wird ein Trinkgeld empfangen.

4 Am heil Weihnachts-Nachtag vor der Abendpredigt, ist von der Weggengaß hinweg bis in die Fraumünster Kirche ein weisses Schnupftuch mit rothen Enden verlohren worden, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

5 Leztern Berchtoldtag hat eine Dienstmagd ein aschfarber Federn-Frauenzimmer-Schlauf, auf dem Ofen auf Lobl. Saffran-Zunft ligen lassen, und da sie selbigen wieder hollen wollte,

war er nicht mehr vorhanden, deßnahen man um gütige Zurückgab bittet, weil die Magd selbigen ersetzen müßte, ein anständiges Trinkgeld wird nicht abgeschlagen.

6 Den 5. Jenner Nachmittag gegen 3 Uhr, hat eine Dienstmagd einen roth ledernen Geldseckel mit einem Haggen, darin etwas zu 4 fl. Geld, samt einem Schlüssel befindlich, vom Neumarkt bis auf das Heringplätzli verlohren, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

7 Den 31. Christmonat ist ein Arbeitsseckel mit einem darin befindlichen fast geendigten Strumpf, von der Augustinergaß bis gegen die Marktgaß verlohren gegangen, der Finder wird gegen ein angemeßnes Trinkgeld um gefällige Zurückgab ersucht.

8 Samstags den 27. Dec. ist von dem Rindermarkt bis zu dem Brunnen auf der Hofstatt, ein silberner Eßlöffel mit L. E. bezeichnet, von einer Dienstmagd verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein angemeßnes Trinkgeld versprochen; auch sind die Herren Goldschmied gebeten, falls ihnen solcher zukommt, es im Berichthaus anzuzeigen, da man dankbar das ausgelegte Geld zurückgeben wird.

9 Es wird sint etlichen Wochen ein schwarz gewichster seidener Schirm, am Stiel mit K P bezeichnet, vermißt; bey wem er etwann möchte stehen geblieben seyn, ersucht man höflich, in Uhrenmacher Pfenningers Haus an der neuen Wühre Nachricht zu geben.

10 Den 26. Dec. ist ein Geldseckel mit 2 Schliessen, darinn 2 fl. 5 ß. befindlich, von oben der Strehlgaß bis oben an die Schwanengaß verlohren worden, der redliche Finder wird ersucht um die Zurückgab, worfür man nebst einem Trinkgeld erkanntlich seyn wird.

11 Sonntags den 21. Dec. ist ein Testament auf der Emporkirch bey St. Peter ligen geblieben, wer solches beschreiben kann, so ist selbiges in des Sigrist Freudweilers Haus daselbst abzuhollen.

12 Am heil. Weihnacht-Abend hat ein junger Knab von der Großmünster-Kirche bis an die Schoffelgaß, ein Sammetbändeli ab einem Hut mit einem silbernen Ringgen verlohren, der Finder soll ein billiches Tringeld zu erwarten haben.

13 Es ist ein fast neuer Frauenzimmer-Schuh gefunden worden, wer den andern darzu zeigen kann, dem wird man selbigen abfolgen lassen.

14 Es vermißt jemand seit einiger Zeit einen bräun seidenen Schirm, der an der Handhebe mit aufgebranntem Hauszeichen B R bezeichnet; da derselbe ohnerachtet alles Nachfragens, wo er möchte stehen geblieben seyn, nicht hat ausfündig gemacht werden können, so vermuthet man, er möchte jemandem ausgelehnt worden seyn, in welchem Fall man um gütige Zürückgab bittet.

15 Montags den 15. Dec. ist ein Buch gefunden worden in der Gegend vom Waldegg, wer Titel und Band angiebt, kann im Berichthaus vernehmen, wo solches zu erfragen.

16 Den 25 Christm. als an dem heil. Weihnachtstage Abends ist von der St. Peters Kirche über das Helmhaus, der Schifflände nach bis ausser die Stadelhofer-Porte, ein Stecken zum Einschrauben ab einem seidenen Schirm verlohren gegangen, der Finder wird gegen einem Trinkgeld um die Zurückgab ersucht.

17 Es ist am leztabgewichenen Meistertag, auf Lobl. Zunft zum Weggen, ein blau tüchener Mantel gegen einen anderen verwechselt worden. Der Besitzer ersucht seine Herren und Mitzünfter, die blaue Mäntel auf die Mahlzeit getragen, nachzusehen, ob sie nicht etwann den unrechten haben, indeme weder der eine noch der andere einen Namen hat, sondern nur am Kragen zu bemerken, daß der eine geschweift ausgeschnitten, der meinige aber ganz rund geschnitten.

18 Vor etwas Zeit sind 2 Nastücher, bezeichnet mit D. L. verlohren gegangen, dem Finder und Zurückbringer ist ein honettes Trinkgeld versprochen.

19 Vergangenen Sonntag Abends ist ein Schnupftuch in der Oetenbacher-Kirche verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

20 Es ist vor etlichen Tagen ein Schnupftuch gefunden worden, wer rechtmäßige Ansprach daran hat, kann im Berichthaus vernehmen, wo man es abbollen kann.

21 Lezte Woche ist ein Silber und vergoldtes geschmelztes Kleinod mit schwarzen Steinen verlohren worden, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein angemeßnes Trinkgeld versprochen.

22 Dienstags den 16. Dec. hat jemand von dem Waisenhaus hinweg bis auf den Lindenhof, ein Schnupftuch mit C. K. bezeichnet, verlohren, dem redlichen Finder wird für die Zurückgab der Werth des Schnupftuchs anerboten.

23 Verwichenen Freytag als den 19. Christm. hat eine Dienstmagd vom Niederdorf bis in Kraz einen Anhenksack verlohren, worin ein gestrickter Geldseckel, darin etwann 11 ß. sich befunden, samt einem weiß und roth gestrichleten Schnupftuch, eine indienene Koppen, 4 weiß fädene Spiz und ein Nadelgehäus befindlich; der redliche Finder wird um die Zurückgab ersucht.

24 Sonntags den 21. Christm. ist aus der Predigerkirche bis auf die Blatten, ein silberner gedreheter Knopf ab einem Meerrohr verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein honettes und anständiges Trinkgeld versprochen; auch werden die Herren Gold- und Silberarbeiter auf das höflichste ersucht, wann er ihnen zu Handen käme, oder zum Verkauf angetragen würde, selbiges im Berichthaus anzuzeigen.

25 Leztern Freytag Abends hat eine arme Dienstmagd einen Hausschlüssel, vom Kazenthor bis in den innern Bleikerweg verlohren, sie bittet den redlichen Finder dringend um die gütige Zurückgabe.

26 Ein gelbes Hündli, weiß mit einem schwarzen Kopf, Toggenart, mit einem gelben meßingenen Halsband und Schlößli, ist verlohren gegangen, dem Anzeiger wird ein anständiges Trinkgeld gegeben.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Herr Freyhptm. Fäsi an der Marktgaß sind wieder angekommen, neue holländische Häringe, Stockfisch, ganz und gewässert, der feinsten holländ. Tabakpfeiffen von Porzelain-Erden, beym Kistli von 7 bis 800 Stuck, a 1 fl. 25 ß. 3 für den Bruch für jedes 100 Stuck, beym 100 Stuck a 1 fl 30 ß. Schwarze a 1 ß das Stuck. Fischbein von allen Sorten, auch Blanché und zu Ladstöcken und Geislen zu gebrauchen alle Gattungen Baumwollen und Baumwollengarn, Spezerey und Oel, noch etwas feinster Herren- und Frauen-Funken.

2 Es rekommandiert sich eine ehrliche Burgersfrau, Strümpf zu stücklen, Stücklein und Fürfüß anzulisnen; sie wünschte auch einem Hrn. Strümpf-Fabrikanten für das ganze Jahr hindurch zu arbeiten. Ist zu erfragen bey Hrn. Hptm. Waser im Niederdorf bey dem Herinplätzli.

3 Im Haus zum Schweinbogen, wird Mittwochen den 14. Jenner Nachmittag von 1. bis 4 Uhr, ein offentlicher Feil- und Ganttag gehalten werden, über das Haus zum Möhren-König an der Schifflände; wer das Haus besichtigen will, kann sich im Haus selbsten anmelden, mit was für Condition, wird man am Tag selbst vernehmen.

4 In der Füeßlischen Buchhandlung allhier im Niederdorf wird der Catalogus der ab letzter Herbstmesse erhaltenen Bücher gratis ausgegeben.

Auch ist zu haben:

Empfindungen bey dem Schlusse des Jahrs und Vorsätze beym Antritt des Neuen. 8. Ulm 788. 9 kr.

Kriegsnachrichten von der Belagerung der Residenzstadt Wien im Jahr 1683. tc. tc. 8. Leipzig 789. 39 kr.
Neujahrsgeschenk an Jünglinge die in die Welt tretten. 8. Leipzig 789. 45 kr.
—— —— für Jünglinge die sich der Handelschaft wiedmen. 8. ibid. 18 kr.

5 Im Niederdorf beym Paradeisvogel sind noch einige Exemplar zu haben, von dem erneuerten Verzeichniß einer ehrwürdigen Geistlichkeit der Stadt und Landschaft Zürich, mit einem Zusatz auf 1788. Das Exemplar samt dem Zusatz a 7 ß.

6 Bey Grempler von Moos vor dem Lindenthor ist zu haben: Etat aller Artisten, Profeßionisten und Handwerker Zürichs, nebst den Gesellen und Lehrknaben aus Lobl. Bürgerschaft, auf das Jahr 1789. a 7 ß. Ferners, Verzeichniß einicher mehr oder minder wichtigen bürgerlichen Aemter, Stellen und Diensten, so nicht unter den Rubriquen des Sack-Calenders begriffen. a 3 ß.

7 Da bey mir wiederum angekommen, holländische gute Rauchtabak, welche um billige Preis zu haben, alle in Cardonge. Rauchtabak Varinas mit den 7 Provinzen bezeichnet, in Cardonge, a 1 fl. 12 ß. Varinas No. 7. a 1 fl. Knaster mit B. a 1 fl. 15 ß. Halb Knaster a 1 fl. 6 ß. Varinas C. a 34 ß. dito Q. a 28 ß. dito B. a 1 fl. 8 ß. Halb Varinas a 32 ß. Mit 3 Königen B. a 26 ß. Krüll in 1/2 und 1/4 Pfund Päckgen a 24 ß. St. Vincent No. 1. a 24 ß. dito mit Marque H. a 30 ß. Offener Krüll a 22 ß. dito a 20 ß dito a 16 ß Zu diesen und meinen schon bekannten Spezereywaaren rekommandiere mich meinen hochgeneigten Gönnern und einem ehrenden Publiko aufs höflichste, verspriche anbey gute und reale Bedienung. Füeßli, bey Stubenmeister Deck, Mezger, dem Kindli vorüber.

8 In dem Buchbinderladen dem rothen Haus vorüber sind noch von den beliebten Schreibkalendern zu haben.

9 Es empfiehlt sich Lieut. Hs. Heinrich Sommerauer, wohnhaft an der Schmalzgrub, dem hochehrenden Publikum und denen HHerren Creditoren, die Zinse und lauffende Schulden einzutreiben haben, in Hochlobl. Canton Bern, wie auch in den Freyherrschaften, als der Grafschaft Baden, und unteren und oberen freyen Aemtern, zu geneigtem Zuspruch; er versichert, solches wie bisdahin, bestens zu besorgen, nur bittet er, daß man die Schuldtitel, laut Tenor der Briefen und Obligationen, mit oder ohne Schadloß, wie viel, und wie viel fällige Zinse, und wann die Brief datiert, auch Ort und Stelle, wo die Schuldner und Mithafte sitzen, ihme schriftlich zu übergeben.

10 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß können die Zuglisten von der 2ten Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, und zugleich wiederum die Billet zur 3ten Claß renoviert werden, man ersucht höflichst, damit nicht zu saumen, um sich nicht zu verspäten, indeme den 20. Jenner die Collekte geschlossen wird, und den 30. die Ziehung wieder vorgehet.

11 Adjutant Huber nimmt die Freyheit, sich bey denen respect. Eltern die gesinnet sind ihre Knaben in das Kadetten Korps einverleiben zu lassen, den militarischen Unterricht für dieselben, auf das höflichste zu empfehlen, mit dieser ehrerbietigen Bitte, daß dieselben möchten die Gütigkeit haben, und ihre Knaben bis spätestens den 20. Jenner ihme zuzuschicken, um denen Knaben die nöthige Anzeige, nebst den Tag und Ort, wo sie die militarischen Uebungen erlernen sollen, kund zu machen, damit dieselben in Stand gestellt würden, daß man sie bey Zeiten könne in die Compagnie einrangieren.

12 Die resp. Herren Wirthe und Stubenverwalter, wie auch die Dienste, werden höflichst ersucht, die Federn aus den Flügeln der welschen Hahnen sorgfältig und trocken auszuziehen, und auf E. ehrende Schüzen hinter den Hof zu liefern, worfür man erkanntlich seyn wird.

13 Es wird auf künftige Lichtmeß eine starke junge Dienstmagd begehrt, die sich zu allen Geschäften willig gebrauchen liesse, und deren Treu und Redlichkeit man könnte versichert seyn, gegen billigen Lohn.

14 Es verlangt jemand in ein Wirthshaus auf dem Land eine Kuchimagd, wann sie etwas kochen kann, wäre es desto lieber, von Stund an, oder auf künftige Lichtmeß. An gleichem Ort wird auch ein Güterknecht begehrt, der das Rebwerk wohl verstühnde.

15 Bey Rathsprocurator Weyß wohnhaft an der Schifflände, und bey Hrn. Waser unter der neuen Meisen ist gratis zu haben, Catalogus guter Bücher, welche Mittwochen den 21. und Freytags den 23. Jenner können auf Lobl. Zimmerleuten-Zunft besichtiget, und Donnstags den 22. und Samstags den 24. daselbst sollen versteigert werden.

16 Gute Barometer, Thermometer, und andere physikalische Instrumente, sind zu haben bey Mr. Salvador Pizzala. Er rekommandiert sich um geneigten Zuspruch. Logirt beym Adler.

17 In der Hurterischen Buchhandlung im gelben Haus in Schafhausen ist zu haben: Meidingers (J. V.) praktische französische Grammatik, wodurch man diese Sprache auf eine ganz neue und sehr leichte Art in kurzer Zeit gründlich erlernen kann. Vierte durchaus verbesserte und vermehrte, auch mit vielen Briefen und einer Anweisung zur französischen und deutschen Titulatur versehene Ausgabe. 8. 788. 1 fl. 12 kr. Lectures pour les jeunes Gens qui apprennent le françois, par J. V. Meidinger. 8. 48 xr. Nouvelle Géographie à l'usage de la Jeunesse par J. V. Meidinger. 8. 788. 40 xr. Brief und Geld bittet man sich franko aus.

18 In einer benachbarten Stadt im Bernergebiet, wo eine angenehme Lebensart herrschet, und für gute Erziehung der Jugend aller Vorschub zu finden, wünschte man ein paar Kostgänger von Condition, es seye eine Mutter mit einigen Kindern, oder zwey Frauenzimmer von gewüssem Alter.

19 In eine Seidenfarb nach Bern sucht oder wünscht man einen guten Färbergesell zu bekommen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 fl. 21 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 6 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 9 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 4 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 10 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 25 fl. Das Pfund 11 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Mstr. Kaspar Pfau von Winterthur, und Jgfr. Magdalena Lavater von hier.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Hs. Conrad Fischer, und Jgfr. Regula Stumpf.

Hs. Rudolf Krebser von Gelsperg, der Pfarr Klgten, und Susanna Schmied ab der untern Straß.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Kaspar Weiß, alt Zunftmeister und Bauherr. Mstr. Antonius Chabrand, Siegrist an der französischen Kirche. Hs. Jakob Hägi, Stud. Chirurgiæ, Heinrich Hägis sel. von Urzlikon, der Pfarr Kappel, ehl. nachgel. Sohn. Elisabetha Kienast, Hs. Jakob Franken ab der obern Straß ehl. gel. Hausfrau. Und Elisabetha Weber, Hartmann Frezen ab der obern Straß ehl. gel. Hausfrau, starb im Spithal.

AVERTISSEMENTS.

Eine Lobl. Policey-Kammer sieht sich genöthiget, auf vielfältige Aufforderung, iedermann, der mit einem, oder mehreren Pferden in Schlitten fahrt, zu verwahrnen; sich durch die Stadt, sonderheitlich des Nachts, der gesäzmäßigen Vorschrift und Ordnung zu befleissen: — ansonsten die Fehlbaren zur Verantwortung und Straf gezogen werden müßten.

Geben den 6. Januarii 1789. Vor Lobl. Policey-Kammer.

Secretarius.

Alle diejenigen, welche an Jakob Walder im Langacher, der Pfarre Hombrechtikon, Schuldansprach zu machen haben, werden aus Befehl des Tit. HHrn. Landvogt Füßlis zu Grüningen aufgefordert, solche bis den 24. dieß laufenden Monats in Endsgesezter Canzley einzugeben, hernach Donnstags den 29. Morgens um 9 Uhr in allhiesigem Schloß, eintweder persönlich oder per bevollmächtigten Anwald sich einzufinden, wo alsdann die Sachen nach Auffahls-Rechten behandelt, dem Ausbleibenden aber kein Bescheid mehr ertheilt wird.

Geben den 3. Jenner 1789. Canzley Grüningen.

Da bey gegenwärtiger Witterung vieles Obst und Kartoffeln erfroren sind, wordurch mancher in Mangel und grossen Verlust gerathen, so ist es Pflicht, folgendes, welches sich auf Erfahrung gründet, bekannt zu machen. Man behandle erfrornes Obst, Kartoffeln, Rüben u. d. gl. wie einen erfrornen Menschen; legt sie in kaltes Wasser mit Schnee und etwas Salz an einen Ort, wo es nicht frieren kann, aber nicht in eine warme Stube. Nach 4 Stunden wird das Wasser abgeschüttet, und die Kartoffeln an einem lüftigen Ort abgetrocknet. Die Aepfel werden mit einem Tuch abgerieben, und dann an einen Ort gebracht, wo sie nicht wieder erfrieren können, und mit alten Säcken zugedeckt. Sie halten sich wie vorher, und bekommen ihren Geschmak wieder.

Hoch-Obrigkeitlich bewilligtes

Donnstags-Blatt.

No. III.

Zürich, den 15. Jenner 1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter neuer Wein der Eimer a 6 fl. Die Muster werden bezahlt.

2 Alter milder Wein die Tausen a 4 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey dem St. Petrus an der Oetenbachergaß

3 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende gebundene Bücher für baare Bezahlung zu haben: Becks vollständige Real- und Verbal-Concordanz oder Wörterbuch. 2 Bänd. fol. Halb Perg. 6 fl Berlenburger Bibel. 7 Bänd. fol. Ohne Anhang. 10 fl. Mit Anhang, 8 Bänd. Schweinl. 16 fl. Katholische Straßburger Bibel. 2 Bd. Mit Kupf. fol. Frzbd. 8 fl. Florini adeliches Landleben, mit 162 Kupf. 8 fl. Friesen Abendgebeter. 4 Bd. in Perg. 2 fl. 20 ß. Heinsii Fragen aus der Kirchenhistorie, mit Supplem. 20 Bd. in albo. 30 fl. Gebunden. 6 fl. Histoire générale des Voyages, avec fig. 18 Bd. in Frzbd. in albo. 150 fl. Gebunden. 40 fl. Hübners Fragen, und Supplem. 24 Bd. in albo. 24 fl. Gebunden. 4 fl. Flavii Josephi jüdische Geschichten, mit Kupf. fol. Frzbd. 5 fl. Millers Garten-Lexikon. 3 Bd fol. Frzbd. 10 fl. Neubauer Hymnen auf die Natur, in Musik. in albo. 20 fl. Gebunden. 8 fl Nikolai Reise durch Deutschland und die Schweiz, mit Kupf. 8 Bd. 8 fl. Pauli preußische Staatsgeschichte. 8 Bd. in albo. 32 fl. Gebunden in halb Frzbd. 10 fl. Rapins von Thoyras englische Geschichte. 11 Bd. in albo. 41 fl. Gebunden in halb Frzb. 20 fl. Rousseau Oeuvres Complettes. 30 Tom. 16 fl. Schlözers Staats Anzeigen. 6 Bd. in albo. 18 fl. Gebunden. 6 fl. Sulzer von Insekten, mit 24 illum. Kupfertafeln. Halb Frzbd. 6 fl. Wirzen Kriegs-Disciplin, mit Kupf 3 Bd. Halb Frzbd. 3 fl. Sammlung aus der Brittannischen Biographie 6 Bd. Halb Frzbd. in albo. 15 fl Gebunden. 7 fl.

4 Beym Glas oben an der Weggengaß ist zu verkaufen: 4 grosse und 10 kleine Stuck gelöchlet weisses Umhangzeug. a 9 fl. Ein einschläfiger Laubsack samt Pfulmen. a 2 fl. 2 grosse weiße Tafeltücher nebst 2 Zweheli. a 10 fl. Ein Tischlachen nebst 6 Zweheli, weiß gebildlet. a 4 fl. 20 ß. Ein halb Dozend weisse Zweheli nebst Tischlachen. a 3 fl. 20 ß Ein meliert brauner moultongener Gestaltrock. a 7 fl. Ein sehr feiner persienener Gestaltrock, Mänteli und Schopen, mit rothem Boden. a 6 fl. Ein glatter nußbäumener schöner Kasten. a 22 fl. Ein Corpus mit vielen grossen und kleinen Trucken, dreyfach beschlossen. a 10 fl. Ein anderer mit grossen Trucken und zweyfachem Schloß. a 10 fl. Ein nußbäumenes Schreibpult mit Geißfüssen. a 8 fl. Ein grosses Schreibpult. a 2 fl. 20 ß. Eine einschläfige tannerne Bettstatt. a 2 fl. Ein gemahltes Gätterlibettli. a 4 fl. 2 Paar Pistolen. a 6 fl und a 4 fl. 4 Degen. a 6. 3. und 2 fl. einer. Eine Wanduhr. a 7 fl. Ein zinnernes Theekänntli nebst Milchkänntli. a 1 fl. zusammen. Ein

meßingenes Theekeßeli samt Fuß. a 3 fl. Eine schöne Fayance Suppenblatten, nebst 22 Stück grossen und kleinen Blatten und Teller, neu, weiß. a 7 fl 20 ß. Ein halb Dozend weißgelbe Teller. a 1 fl. 10 ß. Ein Dozend fein weiß und blaue porzelainene Tassen, nebst Schwenkschaalen, Milchkänntli und Theekänntli. a 4 fl. Eine zinnerne Stizen. a 1 fl 10. Schwer und leichte gezogene Zihlflinten. a 7. 6 und 5 fl. das Stuck.

5 Ein Weiberort in der Kirch am Oetenbach, im 5ten Stuhl bey der hinteren Thür das 5te Ort.

6 Zwey Weiberörter in der Kirche zum grossen Münster, in dem vordern Gesez zur Seite gegen dem Pfarrhaus. Ein Mannenort beym grossen Münster auf dem Gewölb. Alle drey sind von Stund an in Beßz zu nehmen.

7 Ein ganz neuer Polonaise von grünem Ueberzug und Fuchspelz schönem Futer, für einen 14 bis 15 jährigen Knaben.

Ein eisernes Gestell nebst Schaale, Glüht darauf zu sezen, versehen mit einem Aufsaz und dazu gehörigen Rohren, so gut als neu, in einen Laden besonders dienlich. Zu erfragen auf Dorf beym Häsli.

8 Ein Glänzitisch samt Zugehörd, wie auch eine Tragen zum Aufhenken, alles ganz neu.

9 Verschiedene Sorten gesechtet rystenes Garn, in billigsten Preisen.

10 Bey Buchbinder Ott sind folgende Bücher zu haben: Semler über die Untersuchung des Canons. 4 Thl. 3 fl. 30 ß. Clems Einleitung in die Religion. 7 Thl. 4 fl. 20 ß. Kloz deutsche Bibliothek. 8 Bd 5 fl. Bowers Geschichte der Päbsten. 11 Bd. 15 fl. Harrenberg Geschichte der Jesuiten. 2 Bd. 2 fl. Boerhave Chimie. 2 Thl. 4. 4 fl.

11 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Cabriolet a Souflet, mit den darzu gehörigen Pferdgeschirren, aus Mangel an Plaz wurde es in sehr billichem Preis erlassen werden.

12 Ein neues und ein altes noch brauchbares Bett, ist zu haben bey der Frau Grobin in der Neustadt an der mittleren Gäß.

13 Sehr gute Stock- und Sackuhren, eine einschläfige Bettstatt, Kinder-Schwambettstatten, nußbäumene Kisten, ein nußbäumenes Tischli, ein Gätterlibettli, vielerley Kleider, nebst andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

14 Ein Rock und Weste von englischem Sigovie, ein braunes Kleid, Rock und Weste, von mittlerer Grösse, ein dunkelbrauner Rock und Gilet, englischer Art, ein grosses dunkelblaues Kleid Rock und Weste, ein Meerrohr mit Silber garniert. Ist zu haben bey Schneider Bräm auf dem Prediger-Kirchhof beym Rehböckli.

15 Guter lezgewachsener Wein der Saum a 8 fl. 25 ß. Und ausnehmend guter Wein von Ao. 1779. der Saum a 27 fl.

16 Ein ehehaftes Wirthshaus, samt einer ganzen Gerechtigkeit, Wunn und Weid in Holz und Feld, samt darzu gehörigen Reütenen, besteht in einer Juchart Feld und 1 Mannwerk Wisen; item 3 Mannwerk Wisen, 1 1/4 Juchart Feld, 5 1/2 Vrlg. Reben; ferner 2 Keller unter dem Haus, mit 180 Saum Fassen, 150 Saum so neu gemacht worden sind 1777. und 79. und 125 Saum davon mit Eisen gebunden; darneben die ehhafte Mezg, so einer ehrsamen Gemeind gehört, darneben eine Kammer, Unschlitt darin aufzubehalten; eine Stegen höher eine Stuben samt Nebenkammer, ferner eine Stuben, worin eine schöne Aussicht ist, eine Kuchi, eine Speiskammer, eine Mägdenkammer; eine Stegen höher eine Stuben, 6 Kammern; eine Stegen höher eine offne und 2 beschloßne Winden, ein Plunderkämmerli; eine Stegen höher eine kleine Winden: ferner Tenn und Heutilli, vor 20 Pferd Bestallung, eine Trotten, samt 70 Saum Standen, 2 Schweinställ, eine Scheur nicht weit davon, darin zu 20 Pferd Bestallung, auch etliche Fuder Heu und Stroh darin aufzubehalten, dabey 3 Vrlg. Wisen; 2 Krautgärten hinter dem Haus, und 3 Vrlg. Wiswachs. Ferner 120 Saum neuen und alten Wein, 8 Centner zinnernes, küpfernes und ehrenes Geschirr, 10 aufgerüstete Better, 3 Kästen und Tisch, auch Tisch-

und Bettplunder, 20 Klafter Holz, Heu und Stroh ungefehr 5 Fuder, eine Kuh, 3 Masthämmel, 2 Mastschwein, 8 Centner getigenes und eingesalzenes Schweinfleisch; ein Pferd, samt aller Zugehörd was ein Dragoner haben muß; ein aufgerüster noch neuer Heu- und Weinwagen, mit 8 Saum neuen Fassen mit Eisen gebunden, samt neuen Schraubreiffen und 2 Spannstrick; Stühl, Bänk, Sidelen, Tisch, Seffel, 2 Dozend silberne Löffel, und noch viele Sachen mehr, die man dann anzeigen wird. Wer also Lust und Liebe hat zu diesem Gewerb, kann sich anmelden nach Belieben bey Abraham von der Wahl auf Regensperg.

17 Ein junger englischer Güggel.

18 Alte Weine von 13 fl. 13 fl. 20 ß. 17 fl. 20 ß. 20 fl. 20 ß. 26 fl. und 36 fl. der Saum. 2 Ellen breites Tuch, a 1 fl. 34 ß. die Ell. Bey der alten Eich.

19 Bey Weber Schinz im Niederdorf oben am Markstall, ist nebst seinen führenden Weberwaaren, wiederum durch das ganze Jahr zu haben, altes und neues Kirschenwasser, zugleich guter Trusenbrauntenwein.

20 10 Prospekte von Aberli, als: Vevay, Lausanne, Grindelwald, Thun, u. s. w. 4 grosse Prospekte von dem gleichen, als: Le Lac de Bienne, Mouri, Yverdon, & le Chateau de Wimmis. 6 schweizerische Kleidungsstück, von dem gleichen, als: Paysan des Environs de Berne, Paysanne Servante a Berne, Paysanne d'Argauw, u. s. w. 9 schweizerische Kleidungsstück, von Locher, als: Le trois Graces de Gouggisberg, Vacher allemand du Canton de Frybourg, Laitier Bernois, Marchande d'Oignon du Canton de Soleure, u. s. w. 2 ländliche Konversazionsstäck, von Freudenberger. 2 andere Stück, von dem gleichen: Le Depart & le Retour du Soldat Suisse. 2 Prospekte der Stadt Bern, von der Morgen- und Mittagseite, von Aberli und Zingg. Alle diese Stück sind von den Meistern nicht nur retouchirt, sondern auch illuminirt, und in schöne Quadres mit vergoldten Rahmen und böhmischem Glas eingefaßt.

21 Eine nußbäumene gefurnierte Comoden, 2 nußbäumne Clavier, eine tannerne Comoden, kleine Tischlein, nußbäumene Nachtstühl, einthürige Kästen, alles in billichem Preis. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

22 Nußbäumene und tannerne Kästen, Bettstatten, Comoden, Schreibtischli, 2 schöne nußbäumene Buffet, ein tannernes dito, eine alte Windellad ohne Aufsatz, nußbäumene Ausziehtisch, und andere Tisch, Wiegen, Kinderstizen, Laternen, kleine und grosse Spiegel mit vergoldten und schwarzen Rahmen, unterschiedene Portraiter, grosse und kleine vergoldte Rahmen, ein Kerzenmodell mit 32 Gläsern, samt aller Zugehörd, ein kupferner Stubenwärmer, nebst anderm Kupfergeschirr, meßingenes, und eiserne Häfen, Pfannen, auch eiserne Pfannen zu Aeschen, aller Gattung Degen und Hirchfänger, Better, Tisch- und Bettplunder, Weibs- und Mannskleider, nebst noch vielen Artikeln mehr, auch guter Schlesinger Faden und Spinal. Ist zu haben bey Hs. Jakob Zimmermann, im Winkel bey St. Anna. Er rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

23 Gefarbte Mannen- und Knabenkleider, ein roth scharlachener Mantel, Weiberkleider, Brüst und Leibli, ein indienener Nachtrock, Bücher, eines mit silbernen Schlossen, Ohrenbehenk, nebst andern hausräthlichen Sachen mehr. Ist zu haben bey Schneider Herrliberger im Niederdorf am Kirchengäßli.

24 Eine schöne nußbäumene Bettstatt mit einem Himmel, in raisonablem Preis.

25 Eine brafe eiserne Geldkisten.

26 Grosse und kleine nußbäumene Kästen, ein- und zweyschläfige Bettladen, eine schöne silberne Scherblatten samt aller Zubehörd, silberne Zuckerbüchsen, Theebüchsen, Sporren, Degen, Brillen mit Silber eingefaßt, für Herren, goldene und silberne Repetieruhren, allerhand goldene Ring und Ketten, kleine Tabakdösli, beschlagne Bücher, ein schönes meßingenes Theebrett, allerhand Herrenkleider, schöne Frauenkleider, 3 Frauen-Mantillien mit Pelz, schöne Herren-Schläuf von Zobelpelz, Better mit Madrazen, 2 Stockuhren, Stiefel, Meerrohr, schöne Westen und

Hosen, seidene Strümpf, und Schuh, auch allerhand Sachen mehr Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

27 Eine grosse fast neue eiserne Bolzwaage, woran man beynahe 2 Centner wägen kann, um billigen Preis.

28 Guter alter Wein der Saum a 13 fl. 20 ß. und a 14 fl. Man kann auch bey der Tausen haben. Beym Zweifelstrick.

29 Ein fast ganz neuer sehr schöner Pelzrock, in moderatem Preis.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Noch brauchbare Seidenspuhlen.

2 Bachofen und Schmidli Gesangbücher, complet, werden zu kaufen begehrt; wer solche zu verkaufen hat, beliebe sich bey Buchbinder Wiser unter dem Helmhaus anzumelden; man wird solche, nachdem sie conditioniert sind, bezahlen.

3 Ein gut conditioniertes vier Häspeli Seidenrad.

4 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Stangen-Viertel. Eine kleine Faß-Winde, ein und ein halben Schuh hoch.

5 Ein Ankenkübel von mittlerer Grösse.

6 Man verlangt gute Capital- oder Schuldbrief für 2200 bis 2400 fl. je eher je lieber.

7 Annoch in gutem Stand sich befindende Sidelen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster im vordern Gestez, im 18ten Bank das 258ste Ort, auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

2 Ein Gemächli in der Ausser-Sihlgemeind, bestehende in einer Stuben, Kuchi, nebst 2 Kammern, Plaz zu Holz, wäre von Stund an oder auf könftige heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

3 Ein Mannenort beym Fraumünster, hinter den Schulerknaben, in des Vorsingers Zeilen das erste Ort Ein Mannenort bey St. Peter auf dem Gewölb, auf Seiten der Helferey, bey der andern Stud das 2te Ort.

4 Ein Gemach nahe bey Bruck und Mezg, von Stund an oder auf könftige heil. Ostern, um billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

5 Ein durchaus heiter und sonnenreiches Wohngemächli vor 2 Personen, von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

6 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach im Werdhof, bestehend in einer heitern Stuben, Kuchi, Nebenkammer, nebst noch 2 Kammern, alles auf einem Boden, auf der Winden noch 2 Kämmerli und eine Plunderkammer, so auch Plaz zum aufhängen, ferner ein Keller, Holzschopf, und ein schöner Garten, ist auf könftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

7 Ein Weiberort im vordern Gestez in der Fraumünster-Kirch, von Stund an in Besitz zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein oder 2 geräumige trockne Gemächer, um Hausrath darin verwahren zu können, es müßte aber in der grössern Stadt seyn.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 3. Jenner ist ein silberner Löffel von ordentlicher Grösse, mit einem unten gerissenen Stiel, aus einer Küche entwendet worden; so nun ein solcher einem Hrn Goldschmied, oder sonst jemandem verkauft werden, oder verkauft worden seyn sollte, bittet man höflichst, selbiges im Berichthaus anzuzeigen; nach diesem mögte dann ein Paar gleiche gezeigt, (dem Ueberbringer ohne Schaden, anständig,) an den Eigenthümer nach Gebühr gebracht werden.

2 Vorigen Sonntag den 11. Jenner ist von der untern Bruck hinweg, beym Fuchs vorbey, bis in den Kraz, ein Stock mit Meßing beschlagen, samt einem elfenbeinernen Knopf, verlohren gegangen, es wird dahero der gütige Finder um dessen Zurückgabe, gegen ein dem Fund angemessenen Trinkgeld, höflichst ersucht.

3 Den 11. Jenner ist von dem Oberdörflerthor hinweg, über die Hirschengräben bis zum Drathschmidtli, ein Winter-Kindenschühli verlohren gegangen, man bittet den redlichen Finder um gütige Zurückgab.

4 Es ist ein Fingerring gefunden worden, wer rechtmäßige Ansprach hat, kann sich im Berichthaus melden.

5 Den 1. Jenner Vormittag ist ein goldener Ansteckring verlohren worden, vom Rindermarkt bis auf den Graben, und von da bis in Rennweg, dem redlichen Finder wird ein angemeßnes Trinkgeld versprochen.

6 Es hat eine Dienstmagd von der Zimmerleuten hinweg bis zur Schneidern, und von da wieder zurück, ein roth gedupftes Schnupftuch verlohren, man offeriert dem Finder ein anständiges Trinkgeld.

7 Man vermißt in einer Sammlung die beyden Portraits von den beyden Herren Bürgermeister Heinrich und Ludwig Hirzel, in Schwarzkunst, man anerbietet dieselben nach Werth zu bezahlen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Herrn Obmann Hofmeister an der Rosengaß sind nunmehro zu haben, und auf gar schönes Papier niedlich gedruckt: Einkommen der geistlichen Pfründen, nicht nur derjenigen, welche dem allhiesigen Synodo einverleibet, sondern auch der Reformierten in den Cantons Glarus und Appenzell, wie auch in der Grafschaft Toggenburg; worinnen derselben Verbesserungen, so wie der allhiesigen kleineren Professoraten und Pfarrpfründen geschehenen Verbesserungen enthalten. Aus zuverläßigen und authentischen Nachrichten gesammelt, und mit dazu dienlichen Kupfern vermehrt. Die Herren Subscribenten können ihre Exemplar mit Bezahlung 1 fl. 12 ß. abhollen lassen; andere aber, so nicht subscribiert, zahlen 1 fl. 20 ß. Man kann dieses angenehme und intressante Werk, auch schon in verschiedenen sehr artigen Bänden gebunden und in billichen Preisen haben. Brief und Geld bittet man sich franko aus.

2 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Züricherischer Regimentskalender aufs Jahr 1789.

3 Bey Grempler von Moos vor dem Lindenthor ist zu haben: Etat aller Artisten, Professionisten und Handwerker Zürichs, nebst den Gesellen und Lehrknaben aus Lobl. Bürgerschaft, auf das Jahr 1789. a 7 ß. Ferners, Verzeichniß einicher mehr oder minder wichtigen bürgerlichen Aemter, Stellen und Diensten, so nicht unter den Rubriquen des Sack-Calenders begriffen. a 3 ß.

4 Bey Salomon Waser im Rindermarkt, sind wiederum durch das ganze Jahr zu haben; Die Fundamental-Sazungen Lobl. Stadt Zürich. Die ehegrichtlichen Saz- und Ordnungen.

Ein Koch- und Hausarzneybuch. Der Wegweiser zu UGHHerren klein und grossen Räthen Ehrenhäusern; auch einiche 100. Mählwürm, alles in billichsten Preisen. Er empfiehlt sich auch wiederum auf das neue zum Copieren, seyen es deutsche, lateinische, griechische oder französische Schriften

5 In ein angesehenes Haus in Lyon wird ein junger Mensch verlangt, der die Handlung zu erlernen wünschte.

6 Bey Jgfr. Wüsten im untern Predigergäßli sind zu haben, gelismete und gestrickte Kindenkappen. Sie rekommandieren sich zugleich, um den allerbilligsten Preis gasene und gestrickte Hauben zu waschen, die man ihnen nur unzertrennt überschicken, und wiederum in der besten Form und aufgesteckt erhalten kann.

7 Bey Rathsprocurator Weyß wohnhaft an der Schifflände, und bey Hrn. Waser unter der neuen Meisen ist gratis zu haben, Catalogus guter Bücher, welche Mittwochen den 21. und Freytags den 23. Jenner können auf Lobl. Zimmerleuten-Zunft besichtiget, und Donnstags den 22. und Samstags den 24. daselbst sollen versteigert werden.

8 Bey Buchbinder Fäsy Sohn bey der St. Peters-Kirch, kann der 2te Band von den hinterlaßnen Werken Friedrich II. Königs von Preussen a 20 ß abgeholet werden, auch von dem ersten Band sind noch mehr Exemplare in gleichem Preis zu haben. Ebendaselbst ist zu haben: Meisters Almanach für die Jugend auf das Jahr 1789. mit Schellenberg. Küpfergen, in Carton mit Futer. a 24 ß.

9 In der Meisterschen Lehn- und Lesebibliothek unter Lobl. Schuhmacher-Zunft kann für 4 ß ein neuer Catalogus sämtlicher Lesebücher abgeholt werden. Man glaubt sich um so mehr eines gütigen Zuspruchs versehen zu dürfen, nachdem die Bibliothek immer die neusten und interessanten Schriften sich anschafft. Man kann nun wieder auf ein ganzes, und halbes Jahr pränumerieren.

10 Bey Gärtner Hegi im untern Predigergäßli ist wiederum frisch zu haben, das sehr gute Salb für verfrorne Händ und Füß, das Schächteli a 5 ß. auch ist solches vortreflich für Kranks die Bläz abligen.

11 Man verlangt an ein Ort zwey Herren an Tisch, man könnte ihnen eine angenehme Stuben eingeben, und würde sie bestmöglichst bedienen.

12 An ein honettes Ort in der Stadt wird auf Lichtmeß oder von Stund an eine Kuchimagd verlangt, welche wohl kochen kann, und deren Treu man versichert seyn könnte.

13 Ein sehr gutes Salb für die verfrornen Glieder, ist zu haben bey Jgfr. Schweizerin auf dem Prediger-Kirchhof

14 Auf Donnstag über 8 Tag als den 22. dieß, wird Nachmittag von 2 bis 4 Uhr ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über das Haus an der Scheitergaß zum Rebstöckli genannt; deßwegen sich bey Gantschreiber Freudweiler anzumelden ist, bey welchem die mehreren Conditionen zu vernehmen sind.

15 Es wird Montag den 19. dieß, der von Hrn. Obmann Baltenschweiler sel. hinterlassene Kupferschmied-Werkzeug, auf Lobl. Zunft zur Schmieden offentlich verkauft, und den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden. Es werden also die Herren Kupferschmiede und andere Hammer-Arbeiter aufs höflichste zu selbigem eingeladen.

16 Färber Reinner von Wädenschweil macht bekannt, daß er anfangt Türkengarn zu färben, welches besonders gut und haltbar ist, er garantiert vor die Farb, das Pfund zu färben kostet 1 ß. 20 ß. gemeineres vor 1 ß. und liefert das Garn franko zurück.

17 Es rekommandiert sich Heinrich Dünky, neue Madrazen zu machen, wie auch alte auszubessern. Er ist zu erfragen bey Schirmmacher Nägeli zu Hottingen.

18 Bey Herr Freyhptm. Fäsi an der Marktgaß sind wieder angekommen, neue holländische Häringe, Stockfisch, ganz und gewässert, der feinsten holländ. Tabakpfeiffen von Porzelain-Er-

den beym Kistli von 7 bis 200 Stuck, a 1 fl. 25 ß. 3 für den Bruch für jedes 100 Stuck, beym 200 Stuck a 1 fl 30 ß. Schwarze a 1 ß das Stuck. Fischdein von allen Sorten, auch Blanché und zu Ladstöcken und Geisleli zu gebrauchen, alle Gattungen Baumwollen und Baumwollengarn, Spezerey und Oel, noch etwas feinster Herren- und Frauen-Funken.

19 Es rekommandiert sich eine ehrliche Burgersfrau, Strümpf zu stücklen, Stücklein und Fürfüß anzulismen; sie wünschte auch einem Hrn. Strümpf-Fabrikanten für das ganze Jahr hindurch zu arbeiten. Ist zu erfragen bey Hrn. Hptm. Waser im Niederdorf bey dem Herinpläzli.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 fl. 30 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 7 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 10 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß.

Ein Pfund des allerbosten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 25 fl. Das Pfund 11 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Fraumünster-Gemeinde.

Mstr. Heinrich Reutlinger, und Jgfr. Regula Meister.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Hs. Heinrich Heidegger, und Jgfr. Anna Katharina Scheuchzer.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Heinrich Graf von Höngg, und Anna Elisabetha Siber von Fluntern.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Freyhauptm. und Sensal Hs. Jakob Müscheler. Jkr. Kaspar Weiß, Jkr. Gerold Weissen sel. ehl. nachgel. Jkr. Sohn, starb im Hirzel. Feldschreiber Hs. Kaspar Methli, der Nagelschmied zu Hottingen. Johannes Kraut, der Treher ab der obern Straß. Conrad Schüey ab der untern Straß. Hs. Jakob Frey, Perüquenmacher-Gesell, Wolfgang Frezen sel. von Winterthur, gewesenen Mezgers im Spithal, ehl. nachgel. Sohn. Ursula Ehrensperger, Geschwornen Hs. Kaspar Krauten sel. ab der obern Straß ehl. nachgel. Wittfrau. Und Regula Forrer, Mstr. Jakob Schellenberg sel. des Sattlers von Winterthur ehl. nachgel. Wittfrau.

AVERTISSEMENTS.

Wann Hs. Heinrich Ertzinger von Lindau am Küßnachterberg, bereits über 50 Jahr, ohne einiche Nachricht von sich zu geben, abwesend und ausert Lands befindlich, auch auf die seinethalben schon 2 mal ergangene Publicationen, nicht zurückgekommen ist; als wird ihme andurch zum lezten mal offentlich geruffen, in der Meynung, daß, wann weder er noch rechtmäßige Leibeserben von ihme, innert Jahrsfrist in seinem Heimat sich einfinden und erforderlicher maassen legitimieren werden, dessen zurückgelassenes Vermögen ohne fehrneren Anstand Kraft hoheitlicher Vorschrift und Gesezen, seiner einzigen noch lebenden Schwester Anna Ertzinger zugeeignet und überlassen werden solle.

Datum Zürich den 9. Jenner 1789. Canzley Küßnacht und der Enden.

Alle diejenigen, die etwas an Hs. Heinrich Blattmann, Caspar Blattmanns Sohn an der Dürrgaß zu Wädenschweil, zu fordern haben, werden aus oberkeitlichem Befehl des dermalen regierenden Tit. HHerrn Landvogts von Orell, andurch öffentlich aufgefordert, in Zeit von 3. Wochen ihre Schuldforderungen Endsbemeldter Canzley ordentlich einzugeben; anbey aber wohlmeynend gewahrnet, gedachtem Hs. Heinrich Blattmann in Zukonft nicht das geringste mehr zu creditieren, ansonsten dasselbe ohne anders in Verlurst fallen würde.

Und da schon vor geraumer Zeit, laut Angebens, 2 Schuldbriefe, benanntlich: Ein 50 fl. haltender auf Hs. Rudolf Huber in der ausern Gerwi zu Wädenschweil, dessen Creditor Jakob Hauser allda ware, de Dato Maytag 1745. — Dann ein 135 fl. haltender Schuldbrief, auf gedachtem Huber gegen seinen Vetter, Gerwer Jakob Huber allda, datirt sub 31. Martii 1761. bezahlt und abgelöst worden, vor derselben Canzleyischen Annuliation aber hinläßiger Weise verlohren gegangen. Als wird hiermit der allfällige Inhaber dieser abbezahlten Briefen öffentlich aufgefordert, dieselben hiesiger Canzley in Zeit von 4 Wochen einzuliefern; widrigenfalls dieselben dennoch für null und nichtig angesehen, und von der Canzley fürohin nimmermehr beobachtet werden sollen.

Geben den 10. Jan. 1789. Canzley Wädenschweil.

Eine Lobl. Policey-Kammer sieht sich genöthiget, auf vielfältige Aufforderung jedermann, der mit einem, oder mehreren Pferden in Schlitten fahrt, zu verwahrnen; sich durch die Stadt, sonderheitlich des Nachts, der gesäzmäßigen Vorschrift und Ordnung zu befleissen: — ansonsten die Fehlbaren zur Verantwortung und Straf gezogen werden müßten.

Geben den 6. Januarii 1789. Vor Lobl. Policey Kammer.
Secretarius.

Alle diejenigen, welche an Jakob Walder im Langacher, der Pfarre Hombrechtikon, Schuldansprach zu machen haben, werden aus Befehl des Tit. HHrn. Landvogt Füßlis zu Grüningen aufgefordert, solche bis den 24. dieß laufenden Monats in Endsgesezter Canzley einzugeben, hernach Donnstags den 29. Morgens um 9 Uhr in allhiesigem Schloß, entweder persönlich oder per bevollmächtigten Anwald sich einzufinden, wo alsdann die Sachen nach Auffahls-Rechten behandelt, dem Ausbleibenden aber kein Bescheid mehr ertheilt wird.

Geben den 3. Jenner 1789. Canzley Grüningen.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein sind noch einiche wenige Wand- und Post-Calender zu haben.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. IV.

Zürich, den 22. Jenner
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Ein wohl gebautes doppeltes Haus, in einer der angenehmsten Lagen am Zürichsee, im Münchhof genannt, samt grossem Garten, nebst Trotten, Wasch- und Brennhaus, und noch andern Nebengebäuden, ein laufender Brunnen, eine Juchart Ausgeländ, das meiste Reben, alles in gutem Stand.

2 Osterwalds Erdbeschreibung. 36 ß. St. Evremont. 6 Bd. 1 fl. Aphtonius. 2 ß. Aristotelis organon. 8 ß. Virgilii Farnabii. 6 ß. Nachrichten vom Philantropin. Brittisches theologisches Magazin. 16 Bd. 4 fl. 20 ß. Französische Bibel. 1 fl. 10 ß. Briefe eines Lehrers an seine Fr. 1 fl. 10 ß. Semlers Paraph. Epist. Römer. 20 ß. Sottins Abhandl. 16 ß. Duchals Vermuth. Gründe. 16 ß. Lateinische Bibel. 30 ß. Martin de S. Cæna. fol. 10 ß. Erasmi R. Adagior Epitome. 12. 6 ß. Krünitz Naturlehre. 1 fl. Leseübungen für die Elementarschul 10 ß. Bensons Abhandl. 12 [illegible]aische Bibliothek. 2 Bd. 36 ß. Nachrichten an das Landvolk. 10 ß. Vernet Trait[illegible] incompl. 1 fl. Betrachtungen über die Wundergaben. 6 ß. Fosters Predigten. 5 Th. 4 Bd. 1 fl. 24 ß. Cartesii opera. 3 Tom. 2 Vol. 1 fl. Resewiz Gedanken, Vorschläge und Wünsche. 5 Bd. 5 fl. Osterwalds Sermon. 14 ß. Jerusalems Briefe über die mosaischen Schriften. 10 ß. Menschl. Versuch über den Sohn Gottes. 20 ß Breitingeri opera. 8. 14 ß. Examen des Lettres sur la Religion. 14 ß. Semlers Canon. 4 Bd. 2 fl. Rousten Briefe über den heutigen Zustand. 12 ß. Bey Buchbinder Locher bey dem Augustinerthor neben dem neuen Thurn.

3 Ein silberner Ordonanzdegen, für einen inländischen oder französischen Officier.

4 Ein schönes neues Bett von gutem Hausbarchet, um einen billichen Preis.

5 Nußbäumene Kästen und Bettladen, ein nußbäumenes Wunderkästli, ein- und zweyschläfige Better und Madrazen, 2 grosse Spiegel mit vergoldten Rahmen, 2 Duzend Tischlachen und Zwehelen, man kann aber nach Belieben haben, ein schöner reiner Hausbarchet zu einem zweyschläfigen Bett, samt doppeltem Anzug und Leinlachen, ein Herren-Pelzrock und Schlauf, Sackuhren und Stockuhren, Zuckerbüchsen, Theebüchsen, silberne Sporren, Steiner-Warzen in Silber gestochen, ein zinnerner Essentrager, Latertzen für gemeine Leute, ein halb Duzend nußbäumene Sidelen, allerhand historische Bücher, eine Ausschneidrahm, 3 wohlbeschlagne Krankensessel, ein Kindensessli, schöne Ausziehtisch und andere Tisch, samt allerhand Hausrath. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

6 Ein sehr schönes wohlgebautes Haus mit allen erforderlichen Commodität.

7 Zwey tannerne Kästen, jeder mit 2 Thüren, eine dito geschweifte Comoden, 2 tannerne Tisch mit antiquen Füssen, ein nußbaumener Tisch, ein dito Nachttischli, ein Arbeittischli vor Frauenzimmer, ein Nachtstühli. Bey Tischmacher Michel im Leuengäßli beym Hobel zu erfragen.

8 Neun Paar schöne schwarze Reigeldauben, recht guter Art, sie haben allezeit Junge und Eyer nebeneinander, so es auch nicht so gar kalt ist wie bisdahin; man könnte auch ungefehr 40 wohl ausgedrehete Nester, nebst 2 Daubenkrüg, ein stürzener und ein herdener, auch eine neue nicht gar grosse Daubenreüsch haben; so es Liebhaber dazu gäbe, könnte man sich anmelden im Laden beym Steg.

9 Guter neuer Wein der Eimer a 6 fl. Die Muster werden bezahlt.

10 Alter milder Wein die Tausen a 4 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey dem St. Petrus an der Oetenbachergaß.

11 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende gebundene Bücher für baare Bezahlung zu haben: Becks vollständige Real- und Verbal-Concordanz oder Wörterbuch. 2 Bänd. fol. Halb Perg. 6 fl. Berlenburger Bibel. 7 Bänd. fol. Ohne Anhang. 10 fl. Mit Anhang, 8 Bänd. Schweinl. 16 fl. Katholische Straßburger Bibel. 2 Bd. Mit Kupf. fol. Frzbd. 8 fl. Florini adeliches Landleben, mit 162 Kupf. 8 fl. Friesen Abendgebeter. 4 Bd. in Perg. 2 fl. 20 ß. Heinsii Fragen aus der Kirchenhistorie, mit Supplem. 20 Bd. in albo. 30 fl. Gebunden. 6 fl. Histoire générale des Voyages, avec fig. 18 Bd. in Frzbd. in albo. 150 fl. Gebunden. 40 fl. Hübners Fragen, und Supplem. 24 Bd. in albo. 24 fl. Gebunden. 4 fl. Flavii Josephi jüdische Geschichten, mit Kupf. fol. Frzbd. 5 fl. Millers Garten Lexikon. 3 Bd. fol. Frzbd. 10 fl. Neubauer Hymnen auf die Natur, in Musik. in albo. 20 fl. Gebunden. 8 fl. Nikolai Reise durch Deutschland und die Schweiz, mit Kupf. 8 Bd. 8 fl. Pauli preußische Staatsgeschichte. 8 Bd. in albo. 32 fl. Gebunden in halb Frzbd. 10 fl. Rapins von Thoyras englische Geschichte. 11 Bd. in albo. 41 fl. Gebnnden in halb Frzb. 20 fl. Rousseau Oeuvres Complettes. 30 Tom. 16 fl. Schlözers Staats Anzeigen. 6 Bd. in albo. 18 fl. Gebunden. 6 fl. Sulzer von Insekten, mit 24 illum. Kupfertafeln Halb Frzbd. 6 fl. Wirzen Kriegs-Disciplin, mit Kupf. 3 Bd. Halb Frzbd. 3 fl. Sammlung aus der Brittannischen Biographie. 6 Bd. Halb Frzbd. in albo. 15 fl. Gebunden. 7 fl.

12 Ein Weiberort in der Kirch am Oetenbach, im 5ten Stuhl bey der hinteren Thür das 5te Ort.

13 Zwey Weiberörter in der Kirche zum grossen Münster, in dem vordern Gesez zur Seite gegen dem Pfarrhaus. Ein Mannenort beym grossen Münster auf dem Gewölb. Alle drey sind von Stund an in Besiz zu nehmen.

14 Ein ganz neuer Polonaise von grünem Ueberzug und Fuchspelz schönem Futer, für einen 14 bis 15 jährigen Knaben.

Ein eisernes Gestell nebst Schaale, Glüht darauf zu sezen, versehen mit einem Aufsaz und dazu gehörigen Rohren, so gut als neu, in einen Laden besonders dienlich. Zu erfragen auf Dorf beym Häsli.

15 Ein Glänzitisch samt Zugehörd, wie auch eine Tragen zum Aufhenken, alles ganz neu.

16 Verschiedene Sorten gesechtet rystenes Garn, in billigsten Preisen.

17 Bey Buchbinder Ott sind folgende Bücher zu haben: Semler über die Untersuchung des Canons. 4 Thl. 3 fl. 30 ß. Clems Einleitung in die Religion. 7 Thl. 4 fl. 20 ß. Kloz deutsche Bibliothek. 8 Bd. 5 fl. Bowers Geschichte der Päbsten. 11 Bd. 15 fl. Harrenberg Geschichte der Jesuiten. 2 Bd. 2 fl. Boerhave Chimie. 2 Thl. 4. 4 fl.

18 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Cabriolet a Souflet, mit den darzu gehörigen Pferdgeschirren, aus Mangel an Plaz wurde es in sehr billichem Preis erlassen werden.

19 Ein neues und ein altes noch brauchbares Bett, ist zu haben bey der Frau Grobin in der Neustadt an der mittleren Gass.

20 Sehr gute Stock- und Sackuhren, eine einschläfige Bettstatt, Kinder-Schwambettstatten, nußbäumene Kisten, ein nußbäumenes Tischli, ein Gätterlibettli, vielerley Kleider, nebst andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengass. Er bittet um geneigten Zuspruch.

21 Ein Rock und Weste von englischem Sigovie, ein braunes Kleid, Rock und Weste, von mittlerer Grösse, ein dunkelbrauner Rock und Gilet, englischer Art, ein grosses dunkelblaues Kleid Rock und Weste, ein Meerrohr mit Silber garniert. Ist zu haben bey Schneider Brám auf dem Prediger-Kirchhof beym Rehböckli.

22 Guter leztgewachsener Wein der Saum a 8 fl. 25 ß. Und ausnehmend guter Wein von Ao. 1779. der Saum a 27 fl.

23 Ein ehehaftes Wirthshaus, samt einer ganzen Gerechtigkeit, Wunn und Weid in Holz und Feld, samt darzu gehörigen Reütenen, besteht in einer Juchart Feld und 1 Mannwerk Wisen; item 3 Mannwerk Wisen, 1 1/4 Juchart Feld, 5 1/2 Vrlg. Reben; ferner 2 Keller unter dem Haus, mit 180 Saum Fassen, 150 Saum so neu gemacht worden sind 1777. und 79. und 125 Saum davon mit Eisen gebunden; darneben die ehhafte Metzg, so einer ehrsamen Gemeind gehört, darneben eine Kammer, Unschlitt darin aufzubehalten; eine Stegen höher eine Stuben samt Nebenkammer, ferner eine Stuben, worin eine schöne Aussicht ist, eine Kuchi, eine Speiskammer, eine Mägdenkammer; eine Stegen höher eine Stuben, 6 Kammern; eine Stegen höher eine offne und 2 beschloßne Winden, ein Plunderkämmerli; eine Stegen höher eine kleine Winden: ferner Tenn und Heutilli, vor 20 Pferd Bestallung, eine Trotten, samt 70 Saum Standen, 2 Schweinställ, eine Scheur nicht weit davon, darin zu 20 Pferd Bestallung, auch etliche Fuder Heu und Stroh darin aufzubehalten, dabey 3 Vrlg. Wisen; 2 Krautgärten hinter dem Haus, und 3 Vrlg. Wiswachs. Ferner 120 Saum neuen und alten Wein, 8 Centner zinnernes, kupfernes und ehrenes Geschirr, 10 aufgerüstete Better, 3 Kästen und Tisch, auch Tischmel, 2 Mastschwein, 8 Centner getigenes und eingesalzenes Schweinfleisch; ein Pferd, samt aller Zugehörd was ein Dragoner haben muß; ein aufgerüster noch neuer Heu- und Weinwagen, mit 8 Saum neuen Fassen mit Eisen gebunden, samt neuen Schraubreiffen und 2 Spannstrick; Stühl, Bänk, Sideten, Tisch, Sessel, 2 Dozend silberne Löffel, und noch viele Sachen mehr, die man dann anzeigen wird. Wer also Lust und Liebe hat zu diesem Gewerb, kann sich anmelden nach Belieben bey Abraham von der Wahl auf Regensperg.

24 Ein junger englischer Güggel.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Folgende Bücher werden zu kaufen begehrt: Eschenburgs Handbuch. Ciceronis opera omnia. Erneſti editio. Gesneri thesaurus. Xenophontis opera omnia.

2 Es verlangt jemand einen noch in gutem Stand sich befindenden Goldschmied- oder Gürtler-Werkzeug, je eher je lieber. In Ermanglung eines ganzen, nähme man auch einzelne Stüke davon.

3 Hrn. Pfarrer Ulrich sel. Bibel mit Auslegungen und Kupfern.
4 Ein noch in gutem Stand sich befindender kupferner Wasserkessel, in billichem Preis.
5 Ein noch gutes einschläfiges Bett mit Anzügen, und wann es seyn könnte mit Laubsack.

6 Noch brauchbare Seidenspuhlen.
7 Bachofen und Schmidli Gesangbücher, complet, werden zu kaufen begehrt; wer solche zu verkaufen hat, beliebe sich bey Buchbinder Wiser unter dem Helmhaus anzumelden; man wird solche, nachdem sie conditioniert sind, bezahlen.
8 Ein gut conditioniertes vier Häspeli Seidenrad.
9 Man vermißt in einer Sammlung die beyden Portraits von den beyden Herren Bürgermeister Heinrich und Ludwig Hirzel, in Schwarzkunst, man anerbietet dieselben nach Werth zu bezahlen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sehendes Weiberort in der Waisenhaus-Kirch, von der ersten Thür nächst dem Wullenhof an gezehlt, im 6ten Stuhl, das erste Ort gegen der Gaß, kann in Besiz genommen werden auf die Ostern.
2 Ein heiteres und sonnenreiches Haus an der Strehlgaß, bestehet in 3 Stuben, 2 Kammern, grosses Unterhaus nebst Laden, grosser Winden nebst Plunderkammer, Küchi, 2 Keller, mit circa 100 Eimer Fassen mit Eisen gebunden belegt; solches könnte von Stund an oder auf kommende Ostern um billichen Zins in Empfang genommen werden.
3 Ein schönes heiteres Gemach mit allen Kommlichkeiten, mit 2 oder 3 Stuben, einem Saal, 2 Kammern; von Stund an oder auf Ostern.
4 Zwey Mannenörter in der St. Peters-Kirche, das einte in der untern Kirch an der Wand gegen dem Hohenbrunnen; das andere auf der Emporkirch, beyde sehend, von Stund an in Besiz zu nehmen.
5 Zwey schöne sehende Mannenörter auf der Emporkirche bey St. Peter; man würde auch das eine gegen ein wohl placiertes Weiberort in Tausch geben.
6 Eine sehr heitere schöne Behausung, ganz nahe bey Bruck und Metzg, bestehend in zwey Stuben, 2 Kammern, Plaz zu Holz, wie auch ein guter gewölbter Keller, und der Brunnen im Haus, im Fall könnte man noch eine oder 2 Stuben, wie auch einen geräumigen Saal dazu geben; bloß mit vielen Kindern nähme man niemanden.
7 Ein schön sehendes Weiberort in der Kirche bey St. Peter im hintern Gestez, auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, bezeichnet mit No. 1008. von Stund an oder auf heil. Ostern, um billigen Zins. Auch ein sehendes Mägdenort, auf der Seite gegen der Hofstatt, im ersten Stuhl im hintern Gestez, bezeichnet mit No. 660. auch von Stund an, um einen raisonablen Zins.

8 Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster im vordern Gestez, im 18ten Bank das 25ste Ort, auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen.
9 Ein Mannenort beym Fraumünster, hinter den Schulerknaben, in des Vorsingers Zeilen das erste Ort. Ein Mannenort bey St. Peter auf dem Gewölb, auf Seiten der Helferey, bey der andern Stud das 2te Ort.

10 Ein Gemach nahe bey Bruck und Metz, von Stund an oder auf künftige heil. Ostern, um billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

11 Ein durchaus heiter und sonnenreiches Wohngemächli vor 2 Personen, von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

12 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach im Werdhof, bestehend in einer heitern Stuben, Kuchi, Nebenkammer, nebst noch 2 Kammern, alles auf einem Boden, auf der Winden noch 2 Kämmerli und eine Plunderkammer, so auch Plaz zum aufhängen, ferner ein Keller, Holzschopf, und ein schöner Garten, ist auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

13 Ein Weiberort im vordern Gesiz in der Fraumünster-Kirch, von Stund an in Besitz zu nehmen.

14 Ein schönes heiteres Gemach mit allen Kommlichkeiten, mit 2 oder 3 Stuben, einem Saal, und 2 Kammern, von Stund an oder auf Ostern. Auch ein schönes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster.

15 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach neben dem Storchen, besteht in Stuben mit Alkofen, 2 Kammern, ein Kämmerli, auf der Winden Plaz zu Holz, unten im Haus ein Keller, solches ist auf künftige heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

16 Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster im vordern Gesez, das 2te Ort in die Kirche von Hrn. Bauherrn Ort weg, No. 732. von Stund an zu besitzen.

17 Ein Mannenort in der Kirch am Waisenhaus, in der 4ten Zeilen von der Mitte des Kreuzgangs gerechnet das 2te Ort, von Stund an oder auf künftige heil. Ostern.

18 Ein ganz eignes Häusli an der Mülligaß, besteht in einer grossen Stuben, nebst 4 Kammern, Kuchi, Winden und Keller, und könnte auf Ostern bezogen werden. Ist nachzufragen beym Zweifelstrick.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es wird ein Gemach von der Marktgaß bis an die Schifflände, von einer Stuben, Kuchi, 2 bis 3 Kammern, ein kleiner Keller, Holzbehalter, und Plaz auf einer Winden, auf nächste Kirchweih verlangt.

2 Ein Gemach in der St. Peters-Gemeind, vor wenige ordentliche Leut, von Stund an oder auf künftige heil. Ostern.

3 Ein oder 2 geräumige trockne Gemächer, um Hausrath darin verwahren zu können, es müßte aber in der grössern Stadt seyn.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es hat jemand den 2ten Theil von Espion chinois ausgeliehen, und da er nicht mehr weißt, wem, so bittet er höflich um die Zurückgab.

2 Vergangenen Samstag hat eine Dienstmagd in der Metz einen Geldsekel verlohren, worin sich befunden 2 silberne Ring, worvon der eine vergoldt, der andere mit rothen Steinen besezt, nebst einem Zürichgulden, 8 Vierbäznern, etwann 13 Schilling und eine zinnerne Medaille, vor-

stellend den jezigen König von Preussen; sie bittet um gütige Zurückgab, gegen einem anständigen Trinkgeld.

3 Es hat eine Dienstmagd Ends voriger Woche einen Hausschlüssel verlohren, von der weiten Gaß, durch die Metzg bis an die Augustinergaß, wer selbigen gefunden, wird um gütige Zurückgab ersucht, worfür sie erkanntlich seyn wird.

4 Leztern Sonntag Morgen ist von der Kronenporten hinweg bis nach Schwamendingen, ein dunkelbraunes Meerrohr mit einem fassonierten vergoldeten Knopf und langer mößingenen Zwingen, nach der neuesten Fassong, mit einer goldenen Schnur, verlohren worden; der redliche Finder hat gegen dessen Zurückgab ein gutes Trinkgeld zu erwarten. Da man übrigens wahrscheinliche Spuren hat, daß um die nemliche Zeit ein Mann in einem blauen Rock, mit schwarzen Ueberstrümpfen, in Gesellschaft einer Weibsperson, gleich hinter dem Eigenthümer von diesem Stock nachgekommen, so werden die Herren Wirthe und andere Redlichgesinnte, bis Winterthur oder weiterhin, die selbigen Tags diesen Stock oder Merkmale davon möchten entdeckt haben, so wie jedermann dem dieser Stock zum Verkauf möchte angetragen werden, höflichst gebeten, ihre wahrscheinliche oder wirkliche Entdeckungen hierüber in hiesiges Verichthaus einzuberichten, wofür man ihnen schuldige Erkenntlichkeit zeigen wird, ohne jemanden im geringsten bey seinen Berichten zu behaften.

5 Es ist lezter Tagen ein s. v. Jagdhund verlohren gegangen, er ist noch ganz jung, wohl behenkt, ganz weiß mit schwarzbraunen Ohren und hat hinten auf dem Rucken einen schwarzen Dupf; sollte dieser s. v. Hund jemand zugeloffen seyn, so bittet man um die Zurückgab, worgegen man nebst Kostgeld noch ein raisonables Trinkgeld verspricht.

6 Sonntags den 18. Jenner ist auf der Altstätter Straß in die Stadt durch den Rennweg bis zum Storchen, ein grün plüschenes Chaiseküsse verlohren worden; da selbiges von einem Paar ist, und den Finder nichts nüzen kann, so hoft man die gütige Zurückgabe in besagten Gasthof, gegen ein angemeßnes Trinkgeld.

7 Den 3. Jenner ist ein silberner Löffel von ordentlicher Grösse, mit einem unten gerissenen Stiel, aus einer Küche entwendet worden; so nun ein solcher einem Hrn Goldschmied, oder sonst jemandem verkauft werden, oder verkauft worden seyn sollte, bittet man höflichst, selbiges im Berichthaus anzuzeigen; nach diesem mögte dann ein Paar gleiche gezeigt, (dem Ueberbringer ohne Schaden, anständig,) an den Eigenthümer nach Gebühr gebracht werden.

8 Vorigen Sonntag den 11. Jenner ist von der untern Bruck hinweg, beym Fuchs vorbey, bis in den Kraz, ein Stock mit Meßing beschlagen, samt einem elfenbeinernen Knopf, verlohren gegangen, es wird dahero der gütige Finder um dessen Zurückgabe, gegen ein dem Fund angemessenen Trinkgeld, höflichst ersucht.

9 Den 11. Jenner ist von dem Oberdörflerthor hinweg, über die Hirschengräben bis zum Drathschmidtli, ein Winter-Kindenschühli verlohren gegangen, man bittet den redlichen Finder um gütige Zurückgab.

10 Es ist ein Fingerring gefunden worden, wer rechtmäßige Ansprach hat, kann sich im Berichthaus melden.

11 Den 1. Jenner Vormittag ist ein goldener Ansteckring verlohren worden, vom Rindermarkt bis auf den Graben, und von da bis in Rennweg, dem redlichen Finder wird ein angemeßnes Trinkgeld versprochen.

12 Es hat eine Dienstmagd von der Zimmerleuten hinweg bis zur Schneidern, und von da wieder zurück, ein roth gedupftes Schnupftuch verlohren, man offeriert dem Finder ein anständiges Trinkgeld.

13 Es ist vor ungefehr 4 oder 5 Wochen, einer Dienstmagd eine Gelten mit D H bezeichnet, bey dem Schällenbrunnen verwechselt worden; man ersucht diejenigen, wo solche möchten bey Handen haben, um gütige Zurückgab, worfür man erkanntlich seyn wird.

14 Vor einichen Tagen wurde in Schaffhausen aus einem Hause, ein paar silberne mit Goldperlen besetzte Manns Schuhschnallen entwendet; sie sind von mittlerer Grösse, ziemlich gewichtig, und sehr gut bearbeitet; sollten nun dergleichen einem von denen Herren Gold- und Silberarbeitern in Zürich, oder sonst jemandem zu Gesichte kommen, so ist man inständig ersucht, besonders darauf zu achten, und solches im Berichthaus anzuzeigen. Der wahre Eigenthümer, der die Scharnierschnallen von gleicher Fassong noch besitzt, wurde insbesondere dankbar seyn, wenn er durch menschenfreundliche Sorgfalt wieder zu dem Seinigen gelangte, und bietet eine dem Werth völlig angemessene Discretion an.

15 Am Sonntag ist aus der Großmünster-Kirche gegen die Neustadt ein schwarzer Herren-Handschuh verlohren worden; der Finder, der ihn ins Berichthaus zurückbringt, wird ein Trinkgeld empfangen.

16 Am heil Weihnachts Nachtag vor der Abendpredigt, ist von der Weggengaß hinweg bis in die Fraumünster Kirche ein weisses Schnupftuch mit rothen Enden verlohren worden, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

17 Den 5. Jenner Nachmittag gegen 3 Uhr, hat eine Dienstmagd einen roth ledernen Geldseckel mit einem Haggen, darin etwas zu 4 fl. Geld, samt einem Schlüssel befindlich, vom Neumarkt bis auf das Hechingplätzli verlohren, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

18 Den 31. Christmonat ist ein Arbeitsseckel mit einem darin befindlichen fast geendigten Strumpf, von der Augustinergaß bis gegen die Marktgaß verlohren gegangen, der Finder wird gegen ein angemeßnes Trinkgeld um gefällige Zurückgab ersucht.

Verschiedene Nachrichten:

1 In dem Buchbinder-Laden unter dem Helmhaus ist nächsten Samstag zu haben: Der harte Winter: ein Volkslied zur Erwekung der Dankbarkeit und des Mitleidens: für Menschen und Bürger. 8. Zürich 1789. Ein Bogen Schreibpapier a 3 ß.

2 In Bürklischem Buchladen sind noch einige Exemplare zu haben von Hrn. Prof. Meisters Almanach für die Jugend. Mit Kupfergens von Schellenberg. 1789. Ungebunden 20 ß. In Goldpapier samt Füterli 24 ß. In marmoriert Pergament, samt Füterli und Rechen-Täfeli 30 ß.

3 Bey Buchhändler Hs. Conrad Däniker ist zu haben: Geschichte von Hrn. Rathsherr Salomon Geßners Denkmal in den Alpengebirgen des Cantons Glarus, in einem Sendschreiben von F* J** B**. nebst dem Kupfer oder Alpenprospekt. 8. 789. a 24 kr. netto. Auch sind oben an der Weggengaß beym Glas wieder frische helvetische Dintentafeln zu haben, grosse a 10 ß. und kleine a 5 ß.

4 Es wird Dienstags den 27. dies ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über das wohlgebaute Haus zur Kannten genannt an der Glockengaß, wozu auch das Recht des Zutritts zum Waschhaus auf dem Augustinerplatz gehört, auch nach Begehren Kirchenörter in der St. Peters-Kirch dazu gegeben werden können. Die Conditionen können bey Buchbinder Fäsi Sohn, bey der St. Peters-Kirch vernommen werden, und wird die Gant auf Lobl. Zunft zum Kameel, von Nachmittags um 2 Uhr præcis, bis Abends um 4 Uhr abgehalten werden; Kauflüstige können solches in dieser Zwischenzeit in Augenschein nehmen.

5 Es wird auf das Land in ein Pfarrhaus eine Magd begehrt, die etwas kochen kann; solche könnte eingehen wann sie wollte.

6 Bey Zukerbek Stadler beym goldenen Schwerdt sind zu haben, frische italienische Bräunesli und Krachmandel, Chokolade mit und ohne Zuker, Marseillianer Saifen das Pfund a 13 ß. per Achtelszentner a 12 ß. Extra feiner Puder a 6. 7 und 8 ß.

7 Bey Jgfr. Weberin im Laden auf der obern Bruck, ist zu haben, ein bewährtes Pflaster für erfrorne Glieder.

8 Auf Donnstag über 8 Tag als den 29. dieß, wird Nachmittag von 2 bis 4 Uhr ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über das Haus an der Scheitergaß zum Rebstöckli genannt; deßwegen sich bey Gantschreiber Freudweiler anzumelden ist, bey welchem die mehreren Conditionen zu vernehmen sind.

9 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Zürcherischer Regimentskalender aufs Jahr 1789.

10 Bey Grempler von Moos vor dem Lindenthor ist zu haben: Etat aller Artisten, Professionisten und Handwerker Zürichs, nebst den Gesellen und Lehrknaben aus Lobl. Bürgerschaft, auf das Jahr 1789. a 7 ß. Ferners, Verzeichniß einicher mehr oder minder wichtigen bürgerlichen Aemter, Stellen und Diensten, so nicht unter den Rubriquen des Sack-Calenders begriffen. a 3 ß.

11 Bey Salomon Waser im Rindermarkt, sind wiederum durch das ganze Jahr zu haben; Die Fundamental-Satzungen Lobl. Stadt Zürich. Die chegerichtlichen Saz- und Ordnungen. Ein Koch- und Hausarzneybuch. Der Wegweiser zu UGHHerren klein und grossen Räthen Ehrenhäusern; auch einiche 100. Mählwürm, alles in billichsten Preisen. Er empfiehlt sich auch wiederum auf das neue zum Copieren, seyen es deutsche, lateinische, griechische oder französische Schriften.

12 In ein angesehenes Haus in Lyon wird ein junger Mensch verlangt, der die Handlung zu erlernen wünschte.

13 Bey Jgfr. Wüsten im untern Predigergäßli sind zu haben, gelismete und gestrickte Kindenkappen. Sie rekommandieren sich zugleich, um den allerbilligsten Preis gasene und gestrickte Hauben zu waschen, die man ihnen nur unzertrennt überschicken, und wiederum in der besten Form und aufgesteckt erhalten kann.

14 Bey Rathsprocurator Weyß wohnhaft an der Schifflände, und bey Hrn. Waser unter der neuen Meisen ist gratis zu haben, Catalogus guter Bücher, welche Mittwochen den 21. und Freytags den 23. Jenner können auf Lobl. Zimmerleuten-Zunft besichtiget, und Donnstags den 22. und Samstags den 24. daselbst sollen versteigert werden.

15 Bey Buchbinder Fäsy Sohn bey der St. Peters-Kirch, kann der 2te Band von den hinterlaßnen Werken Friedrich II. Königs von Preussen a 20 ß abgeholet werden, auch von dem ersten Band sind noch mehr Exemplare in gleichem Preis zu haben. Ebendaselbst ist zu haben: Meisters Almanach für die Jugend auf das Jahr 1789. mit Schellenberg. Kupfergen, in Carton mit Futer. a 24 ß.

16 In

16 In der Meisterschen Lehn- und Lesebibliothek unter Lobl. Schuhmacher-Zunft kann für 4 ß ein neuer Catalogus sämtlicher Lesebücher abgeholt werden. Man glaubt sich um so mehr eines gütigen Zuspruchs versehen zu dürfen, nachdem die Bibliothek immer die neusten und interessanten Schriften sich anschafft. Man kann nun wieder auf ein ganzes, und halbes Jahr pränumerieren.

17 Bey Gärtner Hegi im untern Predigergäßli ist wiederum frisch zu haben, das sehr gute Salb für verfrorne Händ und Füß, das Schächteli a 5 ß. auch ist solches vortreflich für Kranke die Bläz abligen.

18 Man verlangt an ein Ort zwey Herren an Tisch, man könnte ihnen eine angenehme Stuben eingeben, und wurde sie bestmöglichst bedienen.

19 An ein honettes Ort in der Stadt wird auf Lichtmeß oder von Stund an eine Kuchimagd verlangt, welche wohl kochen kann, und deren Treu man versichert seyn könnte.

20 Ein sehr gutes Salb für die verfrornen Glieder, ist zu haben bey Jgfr. Schweizerin auf dem Prediger-Kirchhof.

21 Es rekommandiert sich Heinrich Dünky, neue Madrazen zu machen, wie auch alte auszubessern. Er ist zu erfragen bey Schirmmacher Nägeli zu Hottingen.

Anhang.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön lustig und sonnenreiches Gemach in der St. Peters-Gemeind, so bestehet in einer schönen heitern Stuben, Nebenkammer, Kuchi, alles mit einer Thür beschlossen, ferner noch eine Kammer, Plunderkämmerli, Keller; solches kann man in Zeit 3 Wochen, oder auf künftige heil. Ostern um billichen Zins in Besz nehmen. Man würde auch 2 oder 3 Tischgänger annehmen.

2 Ein schönes sonnenreiches Gemach nebst einer Feuersgerechtigkeit, samt aller Commodität, im Niederdorf neben dem verlohrnen Sohn; ist von Stund an oder auf künftige Ostern in Empfang zu nehmen

3 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf, besteht in Stuben und Nebenkammer, Kuchi und Holzkammer, noch 4 Kammern, samt einem Keller; ist auf künftige Ostern in Besz zu nehmen.

4 Ein sehr komodes Gemach etwann vor 3 Personen, auf künftige heil. Ostern.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 ß. 13 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 5 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 8 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 8 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 25 fl. Das Pfund 11 ß.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr David Zimmermann, Pfarrer zu Frauenfeld und Oberkirch, starb zu Frauenfeld. Herr Hauptm. Salomon Zimmermann, alt Obmann E. Ehrsamen Handwerks der Leinweber. Obmann David Kölliker, der Kupferschmied. Georg Friederich Grapp, Schmiedgesell, Friederich Grappen sel. von Barbelroth, bey Bergzaberen im Zweybrükischen, ehl. nachgel. Sohn, starb im Spithal. Frau Anna Dorothea Walder, Hrn. Hs. Conrad Lochers sel. des Goldschmieds, ehl. nachgel Wittfrau. Emerentiana Leuthold, Sekelmeister Hs. Conrad Nozen ab der untern Straß ehl. gel. Hausfrau. Anna Albrecht, Hs. Ulrich Rüeggen von Schlatt ehl. gel. Hausfrau, starb im Spithal. Und Regula Trüb von Ebmatingen, starb im Spithal.

AVERTISSEMENTS.

Auf die Lobl. Reformationskammer gemachte Anzeige, daß sint kurzer Zeit verschiedene Arten Fransen, von Mannsversonen auf Gilets und Vestes, und von Frauenzimmern auf Robes und anderen Kleidungsstücken als Garnierung getragen werden, hat Hochdieselbe angemessen befunden, E. E. Publikum vor solcher Neuerung in Zeiten zu wahrnen, mit der weiteren Anzeige, daß die Fehlbaren ohne anders zu gebührender Ahndung und Strafe werden gezogen werden.

Actum Montags den 19. Jenner 1789. Reformationsschreiber.

Denjenigen unserer respectiven Mitbürger, die der Feuer-Assecuration beygetretten sind, dienet zur Nachricht, daß Mittwochs den 28. Donnstags den 29. und Freytags den 30. dies, Nachmittag von 1 bis 3 Uhr, auf dem Rathhaus die Assecurations-Gelder für dies laufende Jahr eingezogen werden, und hoffet man, daß jeder Participant sein Contingent, mit Vorzeigung einer

Quittung oder Numero seines Hauses, an einem der obbemeldten drey Tagen abzutragen, sich sorgfältigst werde angelegen seyn lassen; widrigenfahls selbiges hernach gegen gebührend billiche Belohnung durch einen Botten würde abgefordert werden. Diejenigen aber, so es ihm nicht sogleich einhändigten, begeben sich laut 3. §. des Plans und dem Tenor des Assecurations-Instruments, ihres Entschädigungs-Rechts, welches auszuweichen jedermänniglich bestens verwahrnet wird.

Direction der Feuer-Assecuration.

Einigen Herren Pfarreren im Lands-Frieden, die sich sint geraumer Zeit bey Mn. Gn. HHerren um das gewohnte Aufzuggeld beworben, und selbiges würklich erhalten, bis anhin aber nicht abholen lassen; dienet anmit zur Nachricht, daß diese Aufzuggelder bey dem dermaligen Curator des Pfrundfonds, gegen Empfangschein zu entheben sind.

Den 19. Januarii 1789.

Amtmann und Examinator Hirzel.

Mit Bewilligung Tit. HHerrn Statthalter und Amts-Obervogt Scheuchzer, wird E. E. Publiko bekannt gemacht, daß die Gebrüdere Heinrich und Kaspar die Zimmermannen an der obern Straß, ein offentlicher Feil- und Ganttag, über ihr allda beßzendes Wesen, ohnfern der Kirche an der Landstraß, bestehende in einer wohlgebauten halben Behausung der vordere Theil, so da hat 2 Stuben, 3 Kammern, eine Kuchi, eine Winden, 2 Keller, ein s. v. Schweinstall, der 3te Theil an einem Waschhaus, ein Trotthaus, ein Theil an dem Trotthaufen, 3 Theil am Lauf- und Galtbrunnen, ein kleiner Plaz Land vor dem Haus, und ein Garten circa 1 Vierling groß, halten werden. Sollten sich hierzu Liebhaber finden, können sie sich bey dem Untervogt des Orts, oder bey den Verkäufern selbst anmelden; die Gant wird den 11. Hornung Nachmittags um 2 Uhr in dem Haus selbst gehalten und Abends um 6 Uhr beendiget werden.

Canzley der IV. Wachten.

Alle diejenigen, die etwas an Hs. Heinrich Blattmann, Caspar Blattmanns Sohn an der Dürrgaß zu Wädenschweil, zu fordern haben, werden aus oberkeitlichem Befehl des dermalen regierenden Tit. HHerrn Landvogts von Orell, andurch öffentlich aufgefordert, in Zeit von 3. Wochen ihre Schuldforderungen Endsbemeldter Canzley ordentlich einzugeben; anbey aber wohlmeynend gewahrnet, gedachtem Hs. Heinrich Blattmann in Zukonft nicht das geringste mehr zu creditieren, ansonsten dasselbe ohne anders in Verlurst fallen würde.

Und da schon vor geraumer Zeit, laut Angebens, 2 Schuldbriefe, benanntlich: Ein 50 fl. haltender auf Hs. Rudolf Huber in der auffern Gerwi zu Wädenschweil, dessen Creditor Jakob Hauser allda ware, de Dato Maytag 1745. — Dann ein 135 fl. haltender Schulddrief, auf gedachtem Huber gegen seinen Vetter, Gerwer Jakob Huber allda, datirt sub 31. Martii 1761. bezahlt und abgelöst worden, vor derselben Canzleyischen Annullation aber hinläßiger Weise verlohren gegangen. Als wird hiermit der allfällige Inhaber dieser abbezahlten Briefen öffentlich aufgefordert, dieselben hiesiger Canzley in Zeit von 4 Wochen einzuliefern; widrigenfalls dieselben dennoch für null und nichtig angesehen, und von der Canzley fürohin nimmermehr beobachtet werden sollen.

Geben den 10. Jan. 1789.

Canzley Wädenschweil.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein ist Morgen zu haben:
Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Christmonat. a 8 ß.

Durch gegenwärtige Publication wird jedermann Oberkeitlich aufgefordert, wenn Jakob Glur von Roggwyl, des Amts Trachselwald, aus Lobl. Canton Bern, dessen Signalement hier nachsteht, und auf welchem, laut von Lobl. Stand Bern eingegangener Nachricht, der Verdacht ruhet, daß er eine von ihm schwangere Weibsperson auf eine unmenschliche Weise ermordet, und ihren Körper verstümmelt habe, — in hiesiger Bottmäßigkeit betretten werden sollte, zu desselben Verhaftnehmung möglichsten Vorschub zu leisten; wormit zugleich die Anzeige verbunden wird, daß auf die Entdekung und Behändigung desselben von gedacht Lobl. Stand Bern eine Rekompenz von 100 Thaler gesezt seye.

Actum Mittwochs den 21. Jenner 1789.

Coram Senatu.

Canzley der Stadt Zürich.

SIGNALEMENT.

Jakob Glur von Roggwyl, Hintersäß von Eriswyl, etwann 21 Jahr Jahr alt, ungefähr 5 Bern-Schuh hoch, hat falbe krause Haare, heitergraue Augen, rothlechtes Angesicht, schöne Zähne, und ist ziemlich wohl gebildet, auch nach Emmenthalischer Landart gekleidet; als mit einer braungelben Kleidung, dabey er Spizhosen, und einen aufgestellten Wollhut hat. Da er seinen blauen Muster-Rok mit rothen Aufschlägen mit sich genommen, so kann er desser Kleidung ändern.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. V.

Zürich, den 29. Jenner
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein a 13 fl. 20 ß. und a 14 fl. der Saum. Bey Herr Pfenninger beym Zweifelstrick.

2 Ein wohlgebautes verassekuriertes Haus, haltet in sich, unten im Haus eine Werkstadt vor einen Feuerarbeiter, Keller, hinten im Haus ein Waschhaus samt Sechkeßi, 4 brafe Wohngemächer, 2 Winden in billichem Preis. Das mehrere ist an dem Ort selbst zu vernehmen. Ist sich deßwegen anzumelden bey Hutmacher Wolf in Gassen.

3 Bey Hrn. Ott Buchbinder sind folgende Bücher zu haben: Ouvrages de politique de M. l'Abbé de Saint Pierre de l'Academie francoise. 17 Volum. 8. Rotterdam 1738. Frzbd. 10 fl. Leonidas a Poem. 2de Edit. London 1738. Engl. Band. 1 fl. The epigoniad a Poem. By William Wilkie to cohuh is added a Dream in the manner of Spenser. 8. Lond. 1759. brochirt. 45 xr. Vallenti italienisches Elementarbuch. 8. Berlin. 1 fl. 30 kr.

4 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Rambachs Betrachtungen über die Lehre Jesu und seiner Apostel, nach den Sonn- und Festtäglichen Episteln. 4. Magdeb. 749. Schön Frzbd. 2 Bd. 1 fl. 25 ß. Hofmanns Diät. 9 Thl. 5 Bd. 8. C. 1 fl. 20 ß. Beyträge zur Vertheidigung der prakt. Religion J. Ch. 9 Bd. 8. Gotha 752. R. E. P. 2 fl. Lilienthal, die gute Sache der göttl. Offenbarung. 8. Königsb. 760. 16 Thl. 9 Bd. R. E. P. 2 fl. Universal-Catalogus, bey Orell ꝛc in Zürich. 8. 4 Bd. C. mit Tit. 1 fl. 24 ß. Landprediger (der patriotische.) 4 Bd. 8. Leipzig 779. 1 fl. Landprediger. 8. 1 fl.

5 Zwey schöne neue nußbäumene geschweifte Kästen, wie auch 2 dito Comoden, und ein Schreibtisch. Bey Tischmacher Holzhalb im Niederdorf im Preyergäßli zu erfragen.

6 Ein gedupfter Ueberrock und Westen, andere tüchene Mannskleider, ein Paar schwarz atlaßene Hosen, eine Garnitur silberne Ringgen, eine silberne Weinprob, ein goldener Herrenring, silberne Sackuhren, versilberte und vergoldte Degen, eine Infanterie-Montur, Kinder-Schwambettstatten, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

7 Ein wohl gebautes doppeltes Haus, in einer der angenehmsten Lagen am Zürichsee, im Münchhof genannt, samt grossem Garten, nebst Trotten, Wasch- und Brennhaus, und noch andern Nebengebäuden, ein laufender Brunnen, eine Juchart Ausgeländ, das meiste Reben, alles in gutem Stand.

8 Osterwalds Erdbeschreibung. 36 ß. St. Evremont. 6 Bd. 1 fl. Aphtonius. 2 ß. Aristotelis organon. 8 ß. Virgilii Farnabii. 6 ß. Nachrichten vom Philantropin. Brittisches theologisches Magazin. 16 Bd. 4 fl. 20 ß. Französische Bibel. 1 fl. 10 ß. Briefe eines

Lehrers an seine Fr. 1 fl. 10 ß. Semlers Paraph. Epist. Römer. 20 ß. Sottins Abhandl. 16 ß. Duchals Vermuth. Gründe. 16 ß. Lateinische Bibel. 30 ß. Martin de S. Cæna. fol. 10 ß. Erasmi R. Adagior Epitome. 12. 6 ß. Krügers Naturlehre. 1 fl. Leseübungen für die Elementarschul. 10 ß. Bensons Abhandl. 12 ß. Theologische Biblothek. 2 Bd. 36 ß. Nachrichten an das Landvolk. 10 ß. Vernet Traite. 5 Bd. incompl. 1 fl. Betrachtungen über die Wundergaben. 6 ß. Fosters Predigten. 5 Th. 4 Bd. 1 fl. 24 ß. Carteſii opera. 3 Tom. 2 Vol. 1 fl. Resewiz Gedanken, Vorschläge und Wünsche. 5 Bd. 5 fl. Osterwalds Sermon. 14 ß. Jerusalems Briefe über die mosaischen Schriften. 10 ß. Menschl. Versuch über den Sohn Gottes. 20 ß. Breitingeri opera. 8. 14 ß. Examen des Lettres sur la Religion. 14 ß. Semlers Canon. 4 Bd. 2 fl. Rousten Briefe über den heutigen Zustand. 12 ß. Bey Buchbinder Locher bey dem Augustinerthor neben dem neuen Thurn.

9 Ein silberner Ordonanzdegen, für einen inländischen oder französischen Officier.

10 Ein schönes neues Bett von gutem Hausbarchet, um einen billichen Preis.

11 Nußbäumene Kästen und Bettladen, ein nußbäumenes Plunderkästli, ein und zweyschläfige Better und Madrazen, 2 grosse Spiegel mit vergoldten Rahmen, 2 Duzend Tischlachen und Zwehelen, man kann aber nach Belieben haben, ein schöner remer Hausbarchet zu einem zweyschläfigen Bett, samt doppeltem Anzug und Leinlachen, ein Herren-Pelzrock und Schlauf, Sackuhren und Stockuhren, Zuckerbüchsen, Theebüchsen, silberne Sporren, Steiner-Wappen in Silber gestochen, ein zinnerner Essentrager, Laternen für gemeine Leute, ein halb Duzend nußbäumene Sidelen, allerhand historische Bücher, eine Ausschneidrahm, 3 wohlbeschlagne Kranker Sessel, ein Kindensesseli, schöne Ausziehtisch und andere Tisch, samt allerhand Hausrath. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

12 Ein sehr schönes wohlgebautes Haus, mit allen erforderlichen Commoditäten.

13 Zwey tannerne Kästen, jeder mit 2 Thüren, eine dito geschweifte Comoden, 2 tannerne Tisch mit antiquen Füssen, ein nußbäumener Tisch, ein dito Nachttischli, ein Arbeittischli vor Frauenzimmer, ein Nachtstühli. Bey Tischmacher Michel im Leuengäßli beym Hobel zu erfragen.

14 Neun Paar schöne schwarze Reigeldauben, recht guter Art, sie haben allezeit Junge und Eyer nebeneinander, so es auch nicht so gar kalt ist wie bisdahin; man könnte auch ungefehr 40 wohl ausgedrehete Nester, nebst 2 Daubenkrüg, ein stürzener und ein herdener, auch eine neue nicht gar grosse Daubenreüsch haben; so es Liebhaber dazu gäbe, könnte man sich anmelden im Laden beym Steg.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine Commode, ein gewölbter Kasten, und ein paar in gutem Stand sich befindende Jagdflinten.

2 Ein in gutem Stand sich befindendes Stangen-Viertel; eine kleine aber starke Faßwinde, ein und ein halben Schuh hoch.

3 Noch in gutem Stand sich befindende nußbäumene Stegensäulen.

4 Eine nicht von den gröſten Sechtstanden, oder vor eine Wasserstanden zu gebrauchen.

5 Scheuchzers Kupferbibel

6 Folgende Bücher werden zu kaufen begehrt: Eschenburgs Handbuch. Ciceronis opera omnia. Ernesti editio. Gesneri thesaurus. Xenophontis opera omnia.

7 Es verlangt jemand einen noch in gutem Stand sich befindenden Goldschmied oder Gürtler-Werkzeug, je eher je lieber. In Ermanglung eines ganzen, nähme man auch einzelne Stüke davon.

8 Hrn. Pfarrer Ulrich sel. Bibel mit Auslegungen und Kupfern.

9 Ein noch in gutem Stand sich befindender kupferner Wasserkessel, in billichem Preis.
10 Ein noch gutes einschläfiges Bett mit Anzügen, und wann es seyn könnte mit Laubsack.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Mannenort beym Fraumünster im vordern Geflez, von den Schulerknaben in der 3ten Zeilen das 6te Ort, von Stund an. Ist sich anzumelden beym Siegrist beym Predigern.
2 Ein Weiberort in der Kirch zu St. Peter, in dem drittlezten Bank des vordern Geflezes, auf Seiten des Hohenbrunnens, bezeichnet mit No. 551.
3 Ein kleines sonnenreiches Gemach im Kraz, bestehend aus Stube und Küche, ist stündlich oder auf künftige Ostern zu beziehen. Auch ein Mannenort in der Fraumünster-Kirche im hintern Geflez, um einen billigen Zins von Stund an zu besizen.
4 Beym Predigern in der obern Kirch, auf Seite der Helferey, von der Kanzel an gezehlt im 6te Bank ein Weiberort, von Stund an oder auf Ostern in billichem Zins zu verleihen.
5 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf, bestehet in Stuben und Nebenkammer, Kuchi und Holzkammer, noch eine Kammer, nebst einem Keller, ist auf Ostern in Besiz zu nehmen.
6 Ein Weiber-Kirchenort beym Predigern, auf der Seite gegen der Helferey, bey der 2ten Stud das 2te Ort, von Stund an oder auf heil. Ostern.
7 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der grossen Brunngaß beym schwarzen Schlüssel, von Stund an, oder auf Ostern, oder Kirchweih in Empfang zu nehmen.
8 Ein schön sehendes Mannenort in der unteren Kirche beym Fraumünster, um billichen Zins in Besiz zu nehmen.
9 Ein Neben Weiber-Kirchenort bey St. Peter im hintersten Bank, ist aber nicht sehend, No. 919. von Stund an oder auf heil. Ostern zu besizen.
10 Ein grosses Nebenstuhli bey St. Peter im hintern Geflez, gegen dem Utenthal, im achtvordersten Bank, No. 1047. von Stund an oder auf heil. Ostern zu besizen.
11 Zwey Weiber-Kirchenörter bey St. Jakob, das einte Ort No. 114. ist im 13ten Bank, das Nebenort ist im 4ten Bank No. 199. welche beyde auf heil. Ostern oder Pfingsten zu besizen.
12 100 oder 200 fl. Geld auf gute und sichere Unterpfand, von Stund an oder auf Mayen.
13 Eine grosse Kammer, eine Stegen hoch, mit einer sehr lustigen Aussicht, auf künftige Ostern.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Man begehrt nicht weit von der Stadt 500 fl. Geld auf künftigen Mayen, auf ein halbes Haus und Gerechtigkeit, Garten, Baumgarten und Hanfland, 10 Vierling Aker in 3 Zelgen vertheilt, 3 Vierling Wiswachs, ein halben Vierling Reben, und eine halbe Juchart Holz; man wurde das Geld richtig verzinsen.

2 Es wird ein Gemach von der Marktgaß bis an die Schifflände, von einer Stuben, Kuchi, 2 bis 3 Kammern, ein kleiner Keller, Holzbehalter, und Plaz auf einer Winden, auf nächste Kirchweih verlangt.
3 Ein Gemach in der St. Peters-Gemeind, vor wenige ordentliche Leut, von Stund an oder auf künftige heil. Ostern.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 14. Jenner ist ein französischer Schlüssel verlohren gegangen, wer selbigen gefunden, wird gegen einem anständigen Trinkgeld wiederum zurück gebeten.

2 Leztern Samstag Abend den 24. Jenner hat jemand in der Kirche bey St. Peter ein Testament mit einem vergoldten Schnitt ligen lassen, man bittet um die Zurückgab, worfür man erkanntlich seyn wird.

3 Den 21. Jenner hat jemand einen grün gestrickten Geldseckel, worin sich über 5. fl. Geld befindet, verlohren, der redliche Finder wird gebeten um gütige Zurückgab, worfür ein anständiges Trinkgeld versprochen wird.

4 Leztern Dienstag ist aus einem Haus frecher Weise gestohlen worden, aus einem Kasten 7 fl. 22 ß und ein goldener Ring, ganz gleich in der Dicke und durchbrochen; die Herren Goldarbeiter werden ersucht, bey Vorzeig eines Rings, von dem Antrag Bericht zu geben, es betrift einen Dienstbotten, so es missen müßte, gegen einem anständigen Trinkgeld.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser wird auf den 5ten Jahrgang des Schweizerischen Museum Pränumeration zu 3 fl. angenommen.

2 Im Buchbinder-Laden unter dem Helmhaus ist zu haben: Der harte Winter: ein Volkslied zur Erwekung der Dankbarkeit und des Mitleidens 8. Zürich 1789. Ein Bogen Schreibpapier. a 3 ß. Zum Besten der Armen.

3 Bey Herr Waser unter der neuen Meisen können die Zuglisten der 3ten Claß, so wie die Renovations-Billets zur 4ten Claß abgeholt werden; auch sind noch vor Liebhaber etwelche Kauflos zu haben, wozu er sich bestens empfiehlt.

4 Wenn ein junger Mensch ab der Landschaft, 15 bis 20 Jahr alt, von brafen Eltern, der schreiben, lesen und rechnen, und wo möglich auch weben gelernt hätte, daneben guten Verstand und gute Sitten hätte, und für seine Treue Bürgen leisten würde, Lust hätte in eine Fabrique und Handlung angezogen zu werden, so könnte er dermalen einen Plaz finden.

5 Hptm. und Adjutant Ruppert macht hiermit bekannt, daß er mit zweyter Wochen künftigen Monats Hornung den Anfang mit dem Militar-Unterricht zu machen wünschet; und nimmt dießfalls die Freyheit, samtliche neu angehende Herren Offiziers und Collegianten höflichst einzuladen, Montags den 9. Hornung des Morgens um 10 Uhr auf Lobl Zunft zur Saffran sich einzufinden, um mit denenselben die Tage zu bestimmen, wann diesere Zusammenkönfte gehalten, und welchen Tags der Anfang gemacht werden solle; zu zahlreicher Gesellschaft empfiehlt er sich bestens.

6 Es rekommandiert sich eine Weibsperson, allerhand weisse Hausarbeit zu nehen; sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

7 Von der 14ten Churer-Lotterie 3ter Classe sind die gefallenen Gewünnste abzuhollen nebst Zuglisten, und Renovations-Loose zur 4ten Classe, die ohnfehlbar den 9. Hornung zu ziehen angefangen wird; Kaufloose sind auch noch zu haben, bey Salomon Keller im Niederdorf.

8 Es rekommandiert sich eine ehrliche Burgerstochter, Strümpf zu stücklen.

9 In Bürklischem Buchladen sind noch einige Exemplare zu haben von Hrn. Prof. Meisters Almanach für die Jugend. Mit Kupfergens von Schellenberg. 1789. Ungebunden 20 ß. In Goldpapier samt Füterli 24 ß. In marmoriert Pergament, samt Füterli und Rechen-Täfeli 30 ß.

10 Bey Buchhändler Hs. Conrad Däniker ist zu haben: Geschichte von Hrn. Rathsherr Salomon Geßners Denkmal in den Alpengebirgen des Cantons Glarus, in einem Sendschreiben von F* J** B**. nebst dem Kupfer oder Alpenprospekt. 8. 789. a 24 kr. netto. Auch sind oben an der Weggengaß beym Glas wieder frische helvetische Dintentafeln zu haben, grosse a 10 ß. und kleine a 5 ß.

11 Bey Herren Obmann Hofmeister an der Rosengaß sind nunmehro zu haben, und auf gar schönes Papier niedlich gedruckt: Einkommen der geistlichen Pfründen, nicht nur derjenigen, welche dem allhiesigen Synodo einverleibet, sondern auch der Reformierten in den Cantons Glarus und Appenzell, wie auch in der Grafschaft Toggenburg; worinnen derselben Verbesserungen, so wie der allhiesigen kleineren Professoraten und Pfarrpfründen geschehenen Verbesserungen enthalten. Aus zuverläßigen und authentischen Nachrichten gesammelt, und mit dazu dienlichen Kupfern vermehrt. Die Herren Subscribenten können ihre Exemplar mit Bezahlung 1 ß. 12 ß. abhallen lassen; andere aber, so nicht subscribiert, zahlen 1 ß. 20 ß. Man kann dieses angenehme und intressante Werk, auch schon in verschiedenen sehr artigen Bänden gebunden und in billichen Preisen haben. Brief und Geld bittet man sich franko aus.

12 Es wird auf das Land in ein Pfarrhaus eine Magd begehrt, die etwas kochen kann, solche könnte eingehen wann sie wollte.

13 Bey Zukerbek Stadler beym goldenen Schwerdt sind zu haben, frische italienische Bräunesli und Krachmandel, Chokolade mit und ohne Zuker, Marseillianer Saifen das Pfund a 13 ß. per Achtelszentner a 12 ß. Extra feiner Puder a 6. 7 und 8 ß.

14 Bey Jgfr. Weberin im Laden auf der obern Bruck, ist zu haben, ein bewährtes Pflaster für erfrorne Glieder.

Auf lezthin erfolgtes seliges Absterben des Herrn Post-Director Hs. Jakob Heß, ward Dienstags den 20. dieß von den Hochgeachten Hochgeehrten Herren Präsident und übrigen Ehren-Mitgliedern des Lobl. Kaufmännischen Directorii, zu einem neuen Post-Director einmüthig erwählt: Herr alt Landschreiber Hs. Jakob Heß.

Montags den 2. Hornung, als an der jährlichen Carolus-Feyer, wird Herr Chorherr Lüsteri seine Inaugural-Oration als Professor Theologiæ halten.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 ß. 2 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 3 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 6 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 4 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 25 ß. Das Pfund 11 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Joh. Rudolf Holzhalb, und Jgfr. Anna Wepfer, von Diessenhofen.
Mstr. Heinrich Räf, und Jgfr. Elisabetha Stammen, von Schleitheim, Schaffhausergebiets.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Joh. Jakob Doldi, alt Rathsherr und Kirchenpfleger von Zurzach. Hs. Jakob Beber, Heinrich Beders sel. aus Enge ehl. nachgel. Sohn. Sebastian Wild, Mezgerknecht, Sebastian Wilden sel. von St. Gallen ehl. nachgel. Sohn, starb im Spithal. Andreas Hirt, Gerwergesell, von Geildorf, starb im Spithal. Nikolaus Schulz, Schlossergesell, von Koburg, starb im Spithal. Frau Anna Sulzer, Gantschreiber Heinrich Freudweilers ehl. gel. Hausfrau. Und Elisabetha Irminger, alt Ehgaumer Hs. Jakob Hubers von Hirslanden ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Nach dem Verlangen der Hochfürstl. Fürstenbergischen Stadt Deysingen, wird hierdurch zu jedermanns Nachricht bekannt gemacht, daß dieselbe die Landesherrliche Erlaubniß erhalten habe, in Zukunft, und dieß Jahr das erste mal, an den gewöhnlich abhaltenden 4 Jahrmärkten, zugleich auch Viehmärkte halten zu dörfen, deren der erste auf Dienstag nach Lätare; der 2te auf Dienstag, in der ganzen Wochen vor Pfingsten; der 3te auf St. Laurentii Tag, sollte aber derselbe auf einen Sonntag fallen, auf den darauf folgenden Tag; und der 4te auf Dienstag nach aller Seelen, mit dem Beysaz festgesezt worden, daß alle dahin gehende Haab und Waar, 3 Jahre lang Zollfrey paßieren werde.
Signatum den 21. Januarii 1789. Canzley der Stadt Zürich.

Da die Handlung, die bisdahin unter der Ragion Hs. Conrad Orellen s. W. geführt worden, sich ausser Stand befindet, ihre resp. Creditores in Solidum zu bezahlen, dennoch aber hoffet, mit denselben unter Gerichtl. Ratifikation ein annehmliches Accomodement schliessen zu können, so werden alle die, welche an besagte Handlung oder an die Person des Matthias von Orell Anforderung zu machen haben, andurch provociert, Mittwochs den 4. Merz Morgens um 8 Uhr in Person oder durch Vollmacht auf dem hiesigen Gerichthaus die dießfahligen gütlichen Propositionen anzuhören, und zu begnehmigen, oder der Rechten zu begehren. Denjenigen aber die auffen blieben, würde hernach in dieser Sache kein weiteres Gehör gegeben werden.
Geben den 21. Jenner 1789. Gerichts Canzley der Stadt Zürich.

Jedermann, der an den ausgetrettenen Jakob Peter, Glaser in Fluntern, rechtmäßige Ansprache zu machen hat, ist aufgefordert, solche bis den 10 Hornung in Endesunterzeichneter Canzley schriftlich einzugeben, und alsdann Donnstags den 26. Hornung am Morgen um 8 Uhr auf dem hiesigen Gerichthaus einzufinden, sonsten er sich aller weiteren Ansprache verlurstig machen wurde.
Geben den 27. Jenner 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Es wird ein, von Hans Wild Heinrichen Sohn auf dem Allenberg, der Pfarr Berentschweil, gegen seine Ehefrau Magdalena Wirt errichtetes, 400 fl. vermögendes Schuld-Instrument, so mit 14. Februarii 1770. datirt ist, vermißt; da nun diese Schuld durch den Todesfall der Wirtin gegenwärtig geerbt ist; als wird aus Befehl des Tit. Ihr. Gerichtsherrn Hans Schmids von Kempten, bekannt gemachet, daß wer obbemeldtes Instrument bey Handen, oder darvon Wüssenschaft haben möchte, solches in Zeit 4 Wochen Endsgesezter Canzley eröffne und anzeige, widrigenfalls dasselbe im Protokoll annulliert und niemand darfür hinkünftig weder Red noch Bescheid mehr gegeben werden solle.
Geben den 24. Jenner 1789. Canzley Grüningen.

Es wird nun hiermit einem ehrenden Publiko bekannt gemacht, daß auf hohe Bewilligung der Hochgeachten Herren Obervögten von Küßnacht, Montag den 2. Hornung 1789. bey dem

dem Rappen in Herrliberg der ehmalen angekündete Feil- und Ganttag über das in Herrliberg gelegene Landgut der Tit. Frau Rittmeister Schultheß wird gehalten werden, bestehende:

1. In einem sehr geräumigen, zu 2 Haushaltungen, als nemlich für Herrschaft und Lehenleuten eingerichteten Wohnhaus, mit noch etwas Meubles, als Tisch, Stühl, Bettstatten ꝛc. so wie auch die Kuche noch mit kupfernem, zinnernem und erdenem Geschirr versehen. 2. Ein grosser Keller, mit Weingrünen mit Eisen gebundenen wohl unterhaltenen Fassen belegt, ein noch ziemlich ansehnlicher Vorrath von guten alten und neuen Weinen, die allfählig mit in Kauf gebracht werden können. 3. Ein Reben- oder Brauchkellerlein. 4. Der sogenannte Steinkeller, mit 3 steinernen Fassen, deren eines Wein darein zu legen brauchbar, die beyden andern aber zu besondern Gehaltern sehr dienlich. 5. Eine in bestem Zustand, und mit allem benöthigtem Geschirr versehene Trotten, auf welcher in circa 30 Eimer kann aufgeschüttet werden. 6. Ein Waschhaus mit aller Zugehörd, nebst Brunnen. 7. Ein grosses Nebengebäud, auf demselben sind die geräumigsten luftigsten Schüttenen, untenhin ein Badhaus, Scheuer, Wagenschopf, Plaz zu Holz, Heu und Stroh, deren noch ein ziemlicher Vorrath vorhanden, Bestallung für 6 Pferde, ein dito für eben so viel s. v. Hornvieh, Schweinstall ꝛc. 8. Ein Gewächshaus, mit 2 Winter- oder Einsezkeller. 9. Schöne Gärten, in einem derselben ein neu reparierter grosser und wasserreicher Weyer, Hünerhof ꝛc. — An Gütern: 5 1/2 Juchart Reben des besten Gewächses, so Zehndenfrey. Vor 3 Küh Heuwachs, die Wiesen mit den köstlichsten Obsbäumen besezt. In circa 1 1 2 Juchart Akerland, alles der flüßigsten Güter, so zu sagen in einem Einfang. 28 Juchart Holz, worunter einiche Juchart Buchenholz. 2 andere Stück, mit Teucheldickem Holz wohl besezt Ein dito kleiner, in dem Ehrlenbacher Bahn. 1 1 2 Theil Holz an dem inneren und ausseren Gemeindberg, (der leztjährige 1 1 2 Theil stehet noch, und wird einem jeweiligen Käufer überlassen.) 2 Sträu Riedter im Oberland, die von besonderem Nuzen für dieses Gut sind. Das mehrere und bestimmtere, nebst den Kauf-Conditionen wird an dem Ganttag angezeiget werden, so wie auch jedem respect. Kauflustigen den Augenschein einzunehmen frey stehet.

Auf die Lobl. Reformationskammer gemachte Anzeige, daß sint kurzer Zeit verschiedene Arten Fransen, von Mannspersonen auf Gilets und Vestes, und von Frauenzimmern auf Robes und anderen Kleidungsstücken als Garnierung getragen werden, hat Hochdieselbe angemessen befunden, E. E. Publikum vor solcher Neuerung in Zeiten zu wahrnen, mit der weiteren Anzeige, daß die Fehlbaren ohne anders zu gebührender Ahndung und Strafe werden gezogen werden.

Actum Montags den 19. Jenner 1789. Reformationsschreiber.

Denjenigen unserer respectiven Mitbürger, die der Feuer-Assecuration beygetretten sind, dienet zur Nachricht, daß Mittwochs den 28. Donnstags den 29. und Freytags den 30. dies, Nachmittag von 1 bis 3 Uhr, auf dem Rathhaus die Assecurations-Gelder für dies laufende Jahr eingezogen werden, und hoffet man, daß jeder Participant sein Contingent, mit Vorzeigung einer Quittung oder Numero seines Hauses, an einem der obbemeldten drey Tagen abzutragen, sich sorgfältigst werde angelegen seyn lassen; widrigenfahls selbiges hernach gegen gebührend billiche Belohnung durch einen Botten wurde abgefordert werden. Diejenigen aber, so es ihm nicht sogleich einhändigten, begeben sich laut 3. §. des Plans und dem Tenor des Assecurations-Instruments, ihres Entschädigungs-Rechts, welches auszuweichen jedermänniglich bestens verwahrnet wird.

Direction der Feuer-Assecuration.

Einigen Herren Pfarreren im Lands-Frieden, die sich sint geraumer Zeit bey Mn. Gn. HHerren um das gewohnte Aufzuggeld beworben, und selbiges würklich erhalten, bis anhin aber nicht abhollen lassen; dienet anmit zur Nachricht, daß diese Aufzuggelder bey dem dermaligen Curator des Pfrundfonds, gegen Empfangschein zu entheben sind.

Den 19. Januarii 1789. Amtmann und Examinator Hirzel.

Mit Bewilligung Tit. HHerrn Statthalter und Amts-Obervogt Scheuchzer, wird E. E. Publiko bekannt gemacht, daß die Gebrüdere Heinrich und Kaspar die Zimmermannen an der obern Straß, ein offentlicher Feil- und Ganttag, über ihr allda besizendes Wesen, ohnfern der Kirche an der Landstraß, bestehende in einer wohlgebauten halben Behausung der vordere Theil, so da hat 2 Stuben, 3 Kammern, eine Kuchi, eine Winden, 2 Keller, ein s. v. Schweinstall, der 3te Theil an einem Waschhaus, ein Trotthaus, ein Theil an dem Trotthaufen, 3 Theil am Lauf- und Galtbrunnen, ein kleiner Plaz Land vor dem Haus, und ein Garten circa 1 Vierling groß, halten werden. Sollten sich hierzu Liebhaber finden, können sie sich bey dem Untervogt des Orts, oder bey den Verkäufern selbst anmelden; die Gant wird den 11. Hornung Nachmittags um 2 Uhr in dem Haus selbst gehalten und Abends um 6 Uhr beendiget werden.

Canzley der IV. Wachten.

Wann Hs. Heinrich Ertzinger von Lindau am Küßnachterberg, bereits über 50 Jahr, ohne einiche Nachricht von sich zu geben, abwesend und ausert Lands befindlich, auch auf die gesezthalben schon 2 mal ergangene Publicationen, nicht zurückgekommen ist; als wird ihme andurch zum lezten mal offentlich geruffen, in der Meynung, daß, wann weder er noch rechtmäßige Leibeserben von ihme, innert Jahrsfrist in seinem Heimat sich einfinden und erforderlicher maassen legitimieren werden, dessen zurückgelassenes Vermögen ohne fehrneren Anstand Kraft hoheitlicher Vorschrift und Gesezen, seiner einzigen noch lebenden Schwester Anna Ertzinger zugeeignet und überlassen werden solle.

Datum Zürich den 9. Jenner 1789. Canzley Küßnacht und der Enden.

Anleitung, die gefrornen Erdapfel zu benuzen.

So lange die Erdapfel nicht aufgefrieren, können sie den Menschen zur Nahrung dienen; man muß sie aber, und zwar nur so viel als zum täglichen Gebrauch nöthig ist, einige Stunden lang im kalten Wasser liegen, aufgefrieren lassen, und dann wie gewohnt, kochen.

Wann sie aber schon aufgefroren sind, und man kocht sie, ehe sie anfangen zu faulen, oder zerdrückt sie, so bald man sie aus dem Wasser nimmt, so sind sie eine gute Nahrung für das grosse Vieh, die Schweine und das Geflügel, besonders wann man ein wenig Kleyen beymischt.

Oder man thut sie in kaltem Wasser auf das Feuer, und läßt sie darinn, bis das Wasser lau wird, und sie aufgefrieren; man verstärkt dann das Feuer, und läßt sie eine halbe Viertelstund kochen, nimmt sie vom Feuer, schält sie, verschneidet sie in dünne Scheiben, oder zerdrückt sie zu Mehl, und beydes dörret man auf dem Ofen, oder in einem Backofen, so bald das Brodt herausgenommen ist, so kann man sie lange Zeit aufbehalten und genieſſen.

Oder man nimmt Erdapfel, welche aufgefroren sind, ehe sie faulen, schälet sie, schneidet sie in zwey Stücke, und thut sie an warme Oerter, so geben sie viel Wasser von sich, werden viel kleiner und leichter, und ausenher schwarz, dorren ganz und werden sehr hart; will man sie dann zum essen zurüsten, so muß man sie raſplen, und in Fleischbrühe, oder Milch, oder Eßig mit Wasser, kochen.

Die Tit. Liebhabere dieses Wochenblatts, so das Pränumerationsgeld noch nicht eingesendet, werden höflichst darfür ersucht. Auch diejenigen Liebhaber, so solches noch anschaffen wollen, bittet man höflichst, das Pränumerationsgeld diese Woche zu senden, damit die Auflag darnach eingerichtet werden könne.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. IV.

Zürich, den 22. Jenner
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Ein wohl gebautes doppeltes Haus, in einer der angenehmsten Lagen am Zürichsee, im Münchhof genannt, samt grossem Garten, nebst Trotten, Wasch- und Brennhaus, und noch andern Nebengebäuden, ein laufender Brunnen, eine Juchart Ausgeländ, das meiste Reben, alles in gutem Stand.

2 Osterwalds Erdbeschreibung. 36 ß. St. Evremont. 6 Bd. 1 fl. Aphtonius. 2 ß. Aristotelis organon. 8 ß. Virgilii Parnabii. 6 ß. Nachrichten vom Philantropin. Brittisches theologisches Magazin. 16 Bd. 4 fl. 20 ß. Französische Bibel. 1 fl. 10 ß Briefe eines Lehrers an seine Fr. 1 fl. 10 ß. Semlers Paraph. Epist. Römer. 20 ß. Sottins Abhandl. 16 ß. Duchals Vermuth. Gründe. 16 ß. Lateinische Bibel. 30 ß. Martin de S. Cæna. fol. 10 ß. Erasmi R. Adagior Epitome. 12. 6 ß. Krügers Naturlehre. 1 fl. Leseübungen für die Elementarschul. 10 ß Bensons Abhandl. 12 ß Theologische Biblothek. 2 Bd. 36 ß. Nachrichten an das Landvolk. 10 ß. Vernet Traite. 5 Bd. incompl. 1 fl. Betrachtungen über die Wundergaben. 6 ß. Fosters Predigten. 5 Th. 4 Bd. 1 fl. 24 ß. Carteſii opera. 3 Tom. 2 Vol. 1 fl. Reſewiz Gedanken, Vorschläge und Wünsche. 5 Bd. 5 fl. Osterwalds Sermons 14 ß. Jerusalems Briefe über die mosaischen Schriften. 10 ß. Menschl. Versuch über den Sohn Gottes. 20 ß Breitingeri opera. 8. 14 fl. Examen des Lettres sur la Religion. 14 ß. Semlers Canon. 4 Bd. 2 fl. Rousten Briefe über den heutigen Zustand. 12 ß. Bey Buchbinder Locher bey dem Auguſtinerthor neben dem neuen Thurn.

3 Ein silberner Ordonanzdegen, für einen inländischen oder französischen Officier.

4 Ein schönes neues Bett von gutem Hausbarchet, um einen billichen Preis.

5 Nußbäumene Kästen und Bettladen, ein nußbäumenes Plunderkästli, ein- und zweyschläfige Better und Madrazen, 2 grosse Spiegel mit vergoldten Rahmen, 2 Duzend Tischlachen und Zwehelen, man kann aber nach Belieben haben, ein schöner reiner Hausbarchet zu einem zweyschläfigen Bett, samt doppeltem Anzug und Leinlachen, ein Herren-Pelzrock und Schlanf, Sackuhren und Stockuhren, Zuckerbüchsen, Theebüchsen, silberne Sporren, Steiner-Warzen in Silber gestochen, ein zinnerner Essentrager, Laternen für 6 meine Leute, ein halb Duzend nußbäumene Sidelen, allerhand historische Bücher, eine Ausschneidrahm, 3 wohlbeschlagne Krankenessel, ein Kindenesseli, schöne Ausziehtisch und andere Tisch, samt allerhand Hausrath. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

6 Ein sehr schönes wohlgebautes Haus mit allen erforderlichen Commoditäten.

7 Zwey tannerne Kästen, jeder mit 2 Thüren, eine dito geschweifte Comoden, 2 tannerne Tisch mit antiquen Füssen, ein nußbäumener Tisch, ein dito Nachttischli, ein Arbeittischli vor Frauenzimmer, ein Nachtstühli. Bey Tischmacher Michel im Leuengäßli beym Hobel zu erfragen.

8 Neun Paar schöne schwarze Reigeldauben, recht guter Art, sie haben allezeit Junge und Eyer nebeneinander, so es auch nicht so gar kalt ist wie bisdahin; man könnte auch ungefehr 40 wohl ausgedrehete Nester, nebst 2 Daubenkrüg, ein stürzener und ein herdener, auch eine neue nicht gar grosse Daubenreüsch haben; so es Liebhaber dazu gäbe, könnte man sich anmelden im Laden beym Steg.

9 Guter neuer Wein der Eimer a 6 fl. Die Muster werden bezahlt.

10 Alter milder Wein die Tausen a 4 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey dem St. Petrus an der Oetenbachergaß

11 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende gebundene Bücher für baare Bezahlung zu haben: Becks vollständige Real- und Verbal-Concordanz oder Wörterbuch. 2 Bänd. fol. Halb. Perg. 6 fl. Berlenburger Bibel. 7 Bänd. fol. Ohne Anhang. 10 fl. Mit Anhang, 8 Bänd. Schweinl. 16 fl. Katholische Straßburger Bibel. 2 Bd. Mit Kupf. fol. Frzbd. 8 fl. Florini adeliches Landleben, mit 162 Kupf. 8 fl. Friesen Abendgebeter. 4 Bd. in Perg. 2 fl. 20 ß. Heinsii Fragen aus der Kirchenhistorie, mit Supplem. 20 Bd. in albo. 30 fl. Gebunden. 6 fl. Histoire générale des Voyages, avec fig. 18 Bd. in Frzbd. in albo. 150 fl. Gebunden. 40 fl. Hübners Fragen, und Supplem. 24 Bd. in albo. 24 fl. Gebunden. 4 fl. Flavii Josephi jüdische Geschichten, mit Kupf. fol. Frzbd. 5 fl. Millers Garten-Lexikon. 3 Bd. fol. Frzbd. 10 fl. Neubauer Hymnen auf die Natur, in Musik. in albo. 20 fl. Gebunden. 8 fl. Nikolai Reise durch Deutschland und die Schweiz, mit Kupf. 8 Bd. 8 fl. Pauli preußische Staatsgeschichte. 8 Bd. in albo. 32 fl. Gebunden in halb Frzbd. 10 fl. Rapins von Thoyras englische Geschichte. 11 Bd. in albo. 41 fl. Gebunden in halb Frzb. 20 fl. Rousseau Oeuvres Complettes. 30 Tom. 16 fl. Schlözers Staats Anzeigen. 6 Bd. in albo 18 fl. Gebunden. 6 fl. Sulzer von Insekten, mit 24 illum. Kupfertafeln Halb Frzbd. 6 fl. Wirzen Kriegs-Disciplin, mit Kupf. 3 Bd. Halb Frzbd. 3 fl. Sammlung aus der Brittannischen Biographie. 6 Bd. Halb Frzbd. in albo. 15 fl Gebunden. 7 fl.

12 Ein Weiberort in der Kirch am Oetenbach, im 5ten Stuhl bey der hinteren Thür das 5te Ort.

13 Zwey Weiberörter in der Kirche zum grossen Münster, in dem vordern Gesiez zur Seite gegen dem Pfarrhaus. Ein Mannenort beym grossen Münster auf dem Gewölb. Alle drey sind von Stund an in Besiz zu nehmen.

14 Ein ganz neuer Polonaise von grünem Ueberzug und Fuchspelz schönem Futer, für einen 14 bis 15 jährigen Knaben.

Ein eisernes Gestell nebst Schaale, Glüht darauf zu sezen, versehen mit einem Aufsaz und dazu gehörigen Rohren, so gut als neu, in einen Laden besonders dienlich. Zu erfragen auf Dorf beym Häsli.

15 Ein Glänzitisch samt Zugehörd, wie auch eine Tragen zum Aufhenken, alles ganz neu.

16 Verschiedene Sorten gesechtet rystenes Garn, in billigsten Preisen.

17 Bey Buchbinder Ott sind folgende Bücher zu haben: Semler über die Untersuchung des Canons. 4 Thl. 3 fl. 30 ß. Clems Einleitung in die Religion. 7 Thl. 4 fl. 20 ß. Kloz deutsche Bibliothek. 8 Bd. 5 fl. Bowers Geschichte der Päbsten. 11 Bd. 15 fl. Harrenberg Geschichte der Jesuiten. 2 Bd. 2 fl. Boerhave Chimie. 2 Thl. 4. 4 fl.

18 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Cabriolet a Souflet, mit den darzu gehörigen Pferdgeschirren, aus Mangel an Plaz wurde es in sehr billichem Preis erlassen werden.

19 Ein neues und ein altes noch brauchbares Bett, ist zu haben bey der Frau Grobin in der Neustadt an der mittleren Gass.

20 Sehr gute Stock- und Sackuhren, eine einschläfige Bettstatt, Kinder-Schwambettstatten, nußbäumene Kisten, ein nußbäumenes Tischli, ein Gätterlibettli, vielerley Kleider, nebst andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengass. Er bittet um geneigten Zuspruch

21 Ein Rock und Weste von englischem Sigovie, ein braunes Kleid, Rock und Weste, von mittlerer Grösse, ein dunkelbrauner Rock und Gilet, englischer Art, ein grosses dunkelblaues Kleid Rock und Weste, ein Meerrohr mit Silber garniert. Ist zu haben bey Schneider Brām auf dem Prediger-Kirchhof beym Rehböckli.

22 Guter leztgewachsener Wein der Saum a 8 fl. 25 ß. Und ausnehmend guter Wein von Ao. 1779. der Saum a 27 fl.

23 Ein ehehaftes Wirthshaus, samt einer ganzen Gerechtigkeit, Wunn und Weid in Holz und Feld, samt darzu gehörigen Reütenen, besteht in einer Juchart Feld und 1 Mannwerk Wisen; item 3 Mannwert Wisen 114 Juchart Feld, 5 1/2 Vrlg. Reben; ferner 2 Keller unter dem Haus, mit 180 Saum Fassen, 150 Saum so neu gemacht worden sind 1777. und 79. und 125 Saum davon mit Eisen gebunden; darneben die ehhafte Mezg, so einer ehrsamen Gemeind gehört, darneben eine Kammer, Unschlitt darin aufzubehalten; eine Stegen höher eine Stuben samt Nebenkammer, ferner eine Stuben, worin eine schöne Aussicht ist, eine Kuchi, eine Speiskammer, eine Mögdenkammer; eine Stegen höher eine Stuben, 6 Kammern; eine Stegen höher eine offne und 2 beschloßne Winden, ein Plunderkämmerli; eine Stegen höher eine kleine Winden: ferner Tenn und Heutilli, vor 20 Pferd Bestallung, eine Trotten, samt 70 Saum Standen, 2 Schweinställ, eine Scheur nicht weit davon, darin zu 20 Pferd Bestallung, auch etliche Fuder Heu und Stroh darin aufzubehalten, dabey 3 Vrlg. Wisen; 2 Krautgärten hinter dem Haus, und 3 Vrlg. Wiswachs. Ferner 120 Saum neuen und alten Wein, 8 Centner zinnernes, kupfernes und ehrenes Geschirr, 10 aufgerüstete Better, 3 Kästen und Tisch, auch Tischund Bettplunder, 20 Klafter Holz, Heu und Stroh ungefehr 5 Fuder, eine Kuh, 3 Masthämmel, 2 Mastschwein, 8 Centner getigenes und eingesalzenes Schweinfleisch; ein Pferd, samt aller Zugehörd was ein Dragoner haben muß; ein aufgerüster noch neuer Heu- und Wemwagen, mit 8 Saum neuen Fassen mit Eisen gebunden, samt neuen Schraubreiffen und 2 Spannstrick; Stühl, Bänk, Sidelen, Tisch, Sessel, 2 Dozend silberne Löffel, und noch viele Sachen mehr, die man dann anzeigen wird. Wer also Lust und Liebe hat zu diesem Gewerb, kann sich anmelden nach Belieben bey Abraham von der Wahl auf Regensperg.

24 Ein junger englischer Guggel.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Folgende Bücher werden zu kaufen begehrt: Eschenburgs Handbuch. Ciceronis opera omnia. Ernesti editio. Gesneri thesaurus. Xenophontis opera omnia.

2 Es verlangt jemand einen noch in gutem Stand sich befindenden Goldschmied- oder Gürtler-Werkzeug, je eher je lieber. In Ermanglung eines ganzen, nähme man auch einzelne Stüke davon.

3 Hrn. Pfarrer Ulrich sel. Bibel mit Auslegungen und Kupfern.
4 Ein noch in gutem Stand sich befindender kupferner Wasserkessel, in billichem Preis.
5 Ein noch gutes einschläfiges Bett mit Anzügen, und wann es seyn könnte mit Laubsack.

6 Noch brauchbare Seidenspuhlen.
7 Bachofen und Schmidli Gesangbücher, complet, werden zu kaufen begehrt; wer solche zu verkaufen hat, beliebe sich bey Buchbinder Wiser unter dem Helmhaus anzumelden; man wird solche, nachdem sie conditioniert sind, bezahlen.
8 Ein gut conditioniertes vier Häspeli Seidenrad.
9 Man vermißt in einer Sammlung die beyden Portraits von den beyden Herren Bürgermeister Heinrich und Ludwig Hirzel, in Schwarzkunst, man anerbietet dieselben nach Werth zu bezahlen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sehendes Weiberort in der Waisenhaus-Kirch, von der ersten Thür nächst dem Wullenhof an gezehlt, im 6ten Stuhl, das erste Ort gegen der Gaß, kann in Besiz genommen werden auf die Ostern.
2 Ein heiteres und sonnenreiches Haus an der Strehlgaß, bestehet in 3 Stuben, 2 Kammern, grosses Unterhaus nebst Laden, grosser Winden nebst Plunderkammer, Küchi, 2 Keller, mit circa 100 Eimer Fassen mit Eisen gebunden belegt; solches könnte von Stund an oder auf kommende Ostern um billichen Zins in Empfang genommen werden.
3 Ein schönes heiteres Gemach mit allen Kommlichkeiten, mit 2 oder 3 Stuben, einem Saal, 2 Kammern; von Stund an oder auf Ostern.
4 Zwey Mannenörter in der St. Peters-Kirche, das einte in der untern Kirch an der Wand gegen dem Hohenbrunnen; das andere auf der Emporkirch, beyde sehend, von Stund an in Besiz zu nehmen.
5 Zwey schöne sehende Mannenörter auf der Emporkirche bey St. Peter; man würde auch das eine gegen ein wohl placiertes Weiberort in Tausch geben.
6 Eine sehr heitere schöne Behausung, ganz nahe bey Bruck und Mezg, bestehend in zwey Stuben, 2 Kammern, Plaz zu Holz, wie auch ein guter gewölbter Keller, und der Brunnen im Haus, im Fall könnte man noch eine oder 2 Stuben, wie auch einen geräumigen Saal dazu geben; bloß mit vielen Kindern nähme man niemanden.
7 Ein schön sehendes Weiberort in der Kirche bey St. Peter im hintern Gestez, auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, bezeichnet mit No. 1008. von Stund an oder auf heil. Ostern, um billigen Zins. Auch ein sehendes Mägdenort, auf der Seite gegen der Hofstatt, im ersten Stuhl im hintern Gestez, bezeichnet mit No. 660. auch von Stund an, um einen raisonablen Zins.

8 Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster im vordern Gestez, im 18ten Bank das 25ste Ort, auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen.
9 Ein Mannenort beym Fraumünster, hinter den Schulerknaben, in des Vorsingers Zeilen das erste Ort Ein Mannenort bey St. Peter auf dem Gewölb, auf Seiten der Helferey, bey der andern Stud das 2te Ort.

10 Ein Gemach nahe bey Bruck und Mezg, von Stund an oder auf künftige heil. Ostern, um billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

11 Ein durchaus heiter und sonnenreiches Wohngemächli vor 2 Personen, von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

12 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach im Werdhof, bestehend in einer heitern Stuben, Kuchi, Nebenkammer, nebst noch 2 Kammern, alles auf einem Boden, auf der Winden noch 2 Kämmerli und eine Plunderkammer, so auch Plaz zum aufhängen, ferner ein Keller, Holzschopf, und ein schöner Garten, ist auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

13 Ein Weiberort im vordern Geßez in der Fraumünster-Kirch, von Stund an in Besitz zu nehmen.

14 Ein schönes heiteres Gemach mit allen Kommlichkeiten, mit 2 oder 3 Stuben, einem Saal, und 2 Kammern, von Stund an oder auf Ostern. Auch ein schönes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster.

15 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach neben dem Storchen, besteht in Stuben mit Alkofen, 2 Kammern, ein Kämmerli, auf der Winden Plaz zu Holz, unten im Haus ein Keller, solches ist auf künftige heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

16 Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster im vordern Geßez, das 2te Ort in die Kirche von Hrn. Bauherrn Ort weg, No. 732. von Stund an zu besitzen.

17 Ein Mannenort in der Kirch am Waisenhaus, in der 4ten Zeilen von der Mitte des Kreuzgangs gerechnet das 2te Ort, von Stund an oder auf künftige heil. Ostern.

18 Ein ganz eignes Häusli an der Mülligaß, besteht in einer grossen Stuben, nebst 4 Kammern, Kuchi, Winden und Keller, und könnte auf Ostern bezogen werden. Ist nachzufragen beym Zweifelstrick.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es wird ein Gemach von der Marktgaß bis an die Schifflände, von einer Stuben, Kuchi, 2 bis 3 Kammern, ein kleiner Keller, Holzbehalter, und Plaz auf einer Winden, auf nächste Kirchweih verlangt.

2 Ein Gemach in der St. Peters-Gemeind, vor wenige ordentliche Leut, von Stund an oder auf künftige heil. Ostern.

3 Ein oder 2 geräumige trockne Gemächer, um Hausrath darin verwahren zu können, es müßte aber in der grössern Stadt seyn.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es hat jemand den 2ten Theil von Espion chinois ausgeliehen, und da er nicht mehr weißt, wem, so bittet er höflich um die Zurückgab.

2 Vergangenen Samstag hat eine Dienstmagd in der Mezg einen Geldsekel verlohren, worin sich befunden 2 silberne Ring, worvon der eine vergoldt, der andere mit rothen Steinen besezt, nebst einem Zürichgulden, 8 Vierbäznern, etwann 13 Schilling und eine zinnerne Medaille, vor-

stellend den jezigen König von Preussen; sie bittet um gütige Zurückgab, gegen einem anständigen Trinkgeld.

3 Es hat eine Dienstmagd Ends voriger Woche einen Hausschlüssel verlohren, von der weiten Gaß, durch die Metzg bis an die Augustinergaß, wer selbigen gefunden, wird um gütige Zurückgab ersucht, wofür sie erkanntlich seyn wird.

4 Leztern Sonntag Morgen ist von der Kronenporten hinweg bis nach Schwamendingen, ein dunkelbraunes Meerrohr mit einem fassonierten vergoldeten Knopf und langer mößingenen Zwingen, nach der neuesten Fassong, mit einer goldenen Schnur, verlohren worden; der redliche Finder hat gegen dessen Zurückgab ein gutes Trinkgeld zu erwarten. Da man übrigens wahrscheinliche Spuren hat, daß um die nemliche Zeit ein Mann in einem blauen Rock, mit schwarzen Ueberstrümpfen, in Gesellschaft einer Weibsperson, gleich hinter dem Eigenthümer von diesem Stock nachgekommen, so werden die Herren Wirthe und andere Redlichgesinnte, bis Winterthur oder weiterhin, die selbigen Tags diesen Stock oder Merkmale davon möchten entdeckt haben, so wie jedermann dem dieser Stock zum Verkauf möchte angetragen werden, höflichst gebeten, ihre wahrscheinliche oder wirkliche Entdeckungen hierüber in hiesiges Berichthaus einzuberichten, wofür man ihnen schuldige Erkenntlichkeit zeigen wird, ohne jemanden im geringsten bey seinen Berichten zu behaften.

5 Es ist lezter Tagen ein s. v. Jagdhund verlohren gegangen, er ist noch ganz jung, wohl behenkt, ganz weiß mit schwarzbraunen Ohren, und hat hinten auf dem Rucken einen schwarzen Dupf; sollte dieser s. v. Hund jemand zugeloffen seyn, so bittet man um die Zurückgab, worgegen man nebst Kostgeld noch ein raisonables Trinkgeld verspricht.

6 Sonntags den 18. Jenner ist auf der Altstätter Straß in die Stadt durch den Rennweg bis zum Storchen, ein grün plüschenes Chaiseküsse verlohren worden; da selbiges von einem Paar ist, und den Finder nichts nüzen kann, so hoft man die gütige Zurückgabe in besagten Gasthof, gegen ein angemeßnes Trinkgeld.

7 Den 3. Jenner ist ein silberner Löffel von ordentlicher Grösse, mit einem unten gerissenen Stiel, aus einer Küche entwendet worden; so nun ein solcher einem Hrn Goldschmied, oder sonst jemandem verkauft werden, oder verkauft worden seyn sollte, bittet man höflichst, selbiges im Berichthaus anzuzeigen; nach diesem mögte dann ein Paar gleiche gezeigt, (dem Ueberbringer ohne Schaden, anständig,) an den Eigenthümer nach Gebühr gebracht werden.

8 Vorigen Sonntag den 11. Jenner ist von der untern Bruck hinweg, beym Fuchs vorben, bis in den Kraz, ein Stock mit Meßing beschlagen, samt einem elfenbeinernen Knopf, verlohren gegangen, es wird dahero der gütige Finder um dessen Zurückgabe, gegen ein dem Fund angemessenen Trinkgeld, höflichst ersucht.

9 Den 11. Jenner ist von dem Oberdörflerthor hinweg, über die Hirschengräben bis zum Drathschmidtli, ein Winter-Kindenschühli verlohren gegangen, man bittet den redlichen Finder um gütige Zurückgab.

10 Es ist ein Fingerring gefunden worden, wer rechtmäßige Ansprach hat, kann sich im Berichthaus melden.

11 Den 1. Jenner Vormittag ist ein goldener Ansteckring verlohren worden, vom Rindermarkt bis auf den Graben, und von da bis in Rennweg, dem redlichen Finder wird ein angemeßnes Trinkgeld versprochen.

12 Es hat eine Dienstmagd von der Zimmerleuten hinweg bis zur Schneidern, und von da wieder zurück, ein roth gedupftes Schnupftuch verlohren, man offeriert dem Finder ein anständiges Trinkgeld.

13 Es ist vor ungefehr 4 oder 5 Wochen, einer Dienstmagd eine Gelten mit D H bezeichnet, bey dem Schällenbrunnen verwechselt worden; man ersucht diejenigen, wo solche möchten bey Handen haben, um gütige Zurückgab, worfür man erkanntlich seyn wird.

14 Vor einichen Tagen wurde in Schaffhausen aus einem Hause, ein paar silberne mit Goldperlen besetzte Manns-Schuhschnallen entwendet; sie sind von mittlerer Grösse, ziemlich gewichtig, und sehr gut bearbeitet; sollten nun dergleichen einem von denen Herren Gold- und Silberarbeitern in Zürich, oder sonst jemandem zu Gesichte kommen, so ist man inständig ersucht, besonders darauf zu achten, und solches im Berichthaus anzuzeigen. Der wahre Eigenthümer, der die Scharnierschnallen von gleicher Fassong noch besitzt, wurde insbesondere dankbar seyn, wenn er durch menschenfreundliche Sorgfalt wieder zu dem Seinigen gelangte, und bietet eine dem Werth völlig angemessene Discretion an.

15 Am Sonntag ist aus der Großmünster-Kirche gegen die Neustadt ein schwarzer Herren-Handschuh verlohren worden; der Finder, der ihn ins Berichthaus zurückbringt, wird ein Trinkgeld empfangen.

16 Am heil. Weihnachts-Nachtag vor der Abendpredigt, ist von der Weggengaß hinweg bis in die Fraumünster-Kirche ein weisses Schnupftuch mit rothen Enden verlohren worden, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

17 Den 5. Jenner Nachmittag gegen 3 Uhr, hat eine Dienstmagd einen roth ledernen Geldseckel mit einem Haggen, darin etwas zu 4 fl. Geld, samt einem Schlüssel befindlich, vom Neumarkt bis auf das Heringplätzli verlohren, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

18 Den 31. Christmonat ist ein Arbeitssecket mit einem darin befindlichen fast geendigten Strumpf, von der Augustinergaß bis gegen die Marktgaß verlohren gegangen, der Finder wird gegen ein angemeßnes Trinkgeld um gefällige Zurückgab ersucht.

Verschiedene Nachrichten:

1 In dem Buchbinder-Laden unter dem Helmhaus ist nächsten Samstag zu haben: Der harte Winter: ein Volkslied zur Erwekung der Dankbarkeit und des Mitleidens: für Menschen und Bürger. 8. Zürich 1789. Ein Bogen Schreibpapier a 3 ß.

2 In Bürklischem Buchladen sind noch einige Exemplare zu haben von Hrn. Prof. Meisters Almanach für die Jugend. Mit Kupfergens von Schellenberg. 1789. Ungebunden 20 ß. In Goldpapier samt Füterli 24 ß. In marmoriert Pergament, samt Füterli und Rechen-Täfeli 30 ß.

3 Bey Buchhändler Hs. Conrad Däniker ist zu haben: Geschichte von Hrn. Rathsherr Salomon Geßners Denkmal in den Alpengebirgen des Cantons Glarus, in einem Sendschreiben von F* J** B**. nebst dem Kupfer oder Alpenprospekt. 8. 789. a 24 kr. netto. Auch sind oben an der Weggengaß beym Glas wieder frische helvetische Dintentafeln zu haben, grosse a 10 ß. und kleine a 5 ß.

4 Es wird Dienstags den 27. dies ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über das wohlgebaute Haus zur Kannten genannt an der Glockengaß, wozu auch das Recht des Zutritts zum Waschhaus auf dem Augustinerplatz gehört, auch nach Begehren Kirchenörter in der St. Peters-Kirch dazu gegeben werden können. Die Conditionen können bey Buchbinder Füs Sohn, bey der St. Peters-Kirch vernommen werden, und wird die Gant auf Lebl. Zunft zum Kameel, von Nachmittags um 2 Uhr précis, bis Abends um 4 Uhr abgehalten werden; Kauflüstige können solches in dieser Zwischenzeit in Augenschein nehmen.

5 Es wird auf das Land in ein Pfarrhaus eine Magd begehrt, die etwas kochen kann; solche könnte eingehen wann sie wollte.

6 Bey Zukerbek Stadler beym goldenen Schwerdt sind zu haben, frische italienische Bräunesli und Krachmandel, Chokolade mit und ohne Zuker, Marseillianer Saifen das Pfund a 13 ß. per Achtelszentner a 12 ß. Extra feiner Puder a 6. 7 und 8 ß.

7 Bey Jgfr. Weberin im Laden auf der obern Bruck, ist zu haben, ein bewährtes Pflaster für erfrorne Glieder.

8 Auf Donnstag über 8 Tag als den 29. dieß, wird Nachmittag von 2 bis 4 Uhr ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über das Haus an der Scheitergaß zum Rebstöckli genannt; deßwegen sich bey Gantschreiber Freudweiler anzumelden ist, bey welchem die mehreren Conditionen zu vernehmen sind.

9 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Züricherischer Regimentskalender aufs Jahr 1789.

10 Bey Grempler von Moos vor dem Lindenthor ist zu haben: Etat aller Artisten, Professionisten und Handwerker Zürichs, nebst den Gesellen und Lehrknaben aus Lobl. Bürgerschaft, auf das Jahr 1789. a 7 ß. Ferners, Verzeichniß einicher mehr oder minder wichtigen bürgerlichen Aemter, Stellen und Diensten, so nicht unter den Rubriquen des Sack-Calenders begriffen. a 3 ß.

11 Bey Salomon Waser im Rindermarkt, sind wiederum durch das ganze Jahr zu haben; Die Fundamental-Sazungen Lobl. Stadt Zürich. Die ehegerichtlichen Saz- und Ordnungen. Ein Koch- und Hausarzneybuch. Der Wegweiser zu UGHHerren klein und grossen Räthen Ehrenhäusern; auch einiche 100. Mählwürm, alles in billichsten Preisen. Er empfiehlt sich auch wiederum auf das neue zum Copieren, seyen es deutsche, lateinische, griechische oder französische Schriften.

12 Jn ein angesehenes Haus in Lyon wird ein junger Mensch verlangt, der die Handlung zu erlernen wünschte.

13 Bey Jgfr. Wüsten im untern Predigergäßli sind zu haben, gelismete und gestrickte Kindenkappen. Sie rekommandieren sich zugleich, um den allerbilligsten Preis gasene und gestrickte Hauben zu waschen, die man ihnen nur unzertrennt überschicken, und wiederum in der besten Form und aufgesteckt erhalten kann.

14 Bey Rathsprocurator Weyß wohnhaft an der Schifflände, und bey Hrn. Waser unter der neuen Meisen ist gratis zu haben, Catalogus guter Bücher, welche Mittwochen den 21. und Freytags den 23. Jenner können auf Lobl. Zimmerleuten-Zunft besichtiget, und Donnstags den 22. und Samstags den 24. daselbst sollen versteigert werden.

15 Bey Buchbinder Fäsy Sohn bey der St. Peters-Kirch, kann der 2te Band von den hinterlaßnen Werken Friedrich II. Königs von Preussen a 20 ß abgeholket werden, auch von dem ersten Band sind noch mehr Exemplare in gleichem Preis zu haben. Ebendaselbst ist zu haben: Meisters Almanach für die Jugend auf das Jahr 1789. mit Schellenberg. Kupfergen, in Carton mit Futer. a 24 ß.

16 Jn

16 In der Meisterschen Lehn- und Lesebibliothek unter Lobl. Schuhmacher-Zunft kann für 4 ß ein neuer Catalogus sämtlicher Lesebücher abgeholt werden. Man glaubt sich um so mehr eines gütigen Zuspruchs versehen zu dürfen, nachdem die Bibliothek immer die neusten und interessanten Schriften sich anschafft. Man kann nur wieder auf ein ganzes, und halbes Jahr prämmerieren.

17 Bey Gärtner Hegi im untern Predigergäßli ist wiederum frisch zu haben, das sehr gute Salb für verfrorne Händ und Füß, das Schächteli a 5 ß. auch ist solches vortreflich für Kranke die Bläz abtigen.

18 Man verlangt an ein Ort zwey Herren an Tisch, man könnte ihnen eine angenehme Stuben eingeben, und wurde sie bestmöglichst bedienen.

19 An ein honettes Ort in der Stadt wird auf Lichtmeß oder von Stund an eine Kuchimagd verlangt, welche wohl kochen kann, und deren Treu man versichert seyn könnte.

20 Ein sehr gutes Salb für die verfrornen Glieder, ist zu haben bey Jgfr. Schweizerin auf dem Prediger-Kirchhof.

21 Es rekommandiert sich Heinrich Dünky, neue Madrazen zu machen, wie auch alte auszubessern. Er ist zu erfragen bey Schirmmacher Nägeli zu Hottingen.

Anhang.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön lustig und sonnenreiches Gemach in der St. Peters-Gemeind, so bestehet in einer schönen heitern Stuben, Nebenkammer, Kuchi, alles mit einer Thür beschlossen, ferner noch eine Kammer, Plunderkämmerli, Keller; solches kann man in Zeit 3 Wochen, oder auf künftige heil. Ostern um billichen Zins in Besiz nehmen. Man würde auch 2 oder 3 Tischgänger annehmen.

2 Ein schönes sonnenreiches Gemach nebst einer Feuersgerechtigkeit, samt aller Commodität, im Niederdorf neben dem verlohrnen Sohn; ist von Stund an oder auf künftige Ostern in Empfang zu nehmen

3 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf, besteht in Stuben und Nebenkammer, Kuchi und Holzkammer, noch 4 Kammern, samt einem Keller; ist auf künftige Ostern in Besiz zu nehmen.

4 Ein sehr komodes Gemach etwann vor 3 Personen, auf künftige heil. Ostern.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 ß. 13 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 5 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 8 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 8 hlr.

Ein Pfund des allerbosten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 25 ß. Das Pfund 11 ß.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr David Zimmermann, Pfarrer zu Frauenfeld und Oberkirch, starb zu Frauenfeld. Herr Hauptm. Salomon Zimmermann, alt Obmann E. Ehrsamen Handwerks der Leinweber. Obmann David Kölliker, der Kupferschmied. Georg Friederich Grapp, Schmiedgesell, Friederich Grappen sel von Barbelroth, bey Bergzaberen im Zweybrükischen, ehl. nachgel. Sohn, starb im Spithal. Frau Anna Dorothea Walder, Hrn. Hs. Conrad Lochers sel. des Goldschmieds, ehl. nachgel Wittfrau. Emerentiana Leuthold, Sekelmeister Hs. Conrad Rozen ab der untern Straß ehl. gel. Hausfrau. Anna Albrecht, Hs. Ulrich Rüeggen von Schlatt ehl. gel. Hausfrau, starb im Spithal. Und Regula Trüb von Ebmatingen, starb im Spithal.

AVERTISSEMENTS.

Auf die Lobl. Reformationskammer gemachte Anzeige, daß sint kurzer Zeit verschiedene Arten Fransen, von Mannspersonen auf Gilets und Vestes, und von Frauenzimmern auf Robes und anderen Kleidungsstücken als Garnierung getragen werden, hat Hochdieselbe angemessen befunden, E. E. Publikum vor solcher Neuerung in Zeiten zu wahrnen, mit der weiteren Anzeige, daß die Fehlbaren ohne anders zu gebührender Ahndung und Strafe werden gezogen werden.

Actum Montags den 19. Jenner 1789. Reformationsschreiber.

Denjenigen unserer respectiven Mitbürger, die der Feuer-Assecuration beygetretten sind, dienet zur Nachricht, daß Mittwochs den 28. Donnstags den 29. und Freytags den 30. dies, Nachmittag von 1 bis 3 Uhr, auf dem Rathhaus die Assecurations-Gelder für dies laufende Jahr eingezogen werden, und hoffet man, daß jeder Participant sein Contingent, mit Vorzeigung einer

Quittung oder Numero seines Hauses, an einem der obbemeldten drey Tagen abzutragen, sich sorgfältigst werde angelegen seyn lassen; widrigenfahls selbiges hernach gegen gebührend billiche Belohnung durch einen Botten wurde abgefordert werden. Diejenigen aber, so es ihm nicht sogleich einhändigten, begeben sich laut 3. §. des Plans und dem Tenor des Assecurations-Instruments, ihres Entschädigungs-Rechts, welches auszuweichen jedermänniglich bestens verwahrnet wird.

Direction der Feuer-Assecuration.

Einigen Herren Pfarreren im Lands-Frieden, die sich sint geraumer Zeit bey Mn. Gn. HHerren um das gewohnte Aufzuggeld beworben, und selbiges würklich erhalten, bis anhin aber nicht abhollen lassen; dienet anmit zur Nachricht, daß diese Aufzuggelder bey dem dermaligen Curator des Pfrundfonds, gegen Empfangschein zu entheben sind.

Den 19. Januarii 1789.

Amtmann und Examinator Hirzel.

Mit Bewilligung Tit. HHerrn Statthalter und Amts-Obervogt Scheuchzer, wird E. E. Publiko bekannt gemacht, daß die Gebrüdere Heinrich und Kaspar die Zimmermannen an der obern Straß, ein offentlicher Feil- und Ganttag, über ihr allda besitzendes Wesen, ohnfern der Kirche an der Landstraß, bestehende in einer wohlgebauten halben Behausung der vordere Theil, so da hat 2 Stuben, 3 Kammern, eine Kuchi, eine Winden, 2 Keller, ein s. v. Schweinstall, der 3te Theil an einem Waschhaus, ein Trotthaus, ein Theil an dem Trotthaufen, 3 Theil am Lauf- und Galtbrunnen, ein kleiner Plaz Land vor dem Haus, und ein Garten circa 1 Vierling groß, halten werden. Sollten sich hierzu Liebhaber finden, können sie sich bey dem Untervogt des Orts, oder bey den Verkäufern selbst anmelden; die Gant wird den 11. Hornung Nachmittags um 2 Uhr in dem Haus selbst gehalten und Abends um 6 Uhr beendiget werden.

Canzley der IV. Wachten.

Alle diejenigen, die etwas an Hs. Heinrich Blattmann, Caspar Blattmanns Sohn an der Dürrgaß zu Wädenschweil, zu fordern haben, werden aus oberkeitlichem Befehl des dermalen regierenden Tit. HHerrn Landvogts von Orell, andurch öffentlich aufgefordert, in Zeit von 3. Wochen ihre Schuldforderungen Endsbemeldter Canzley ordentlich einzugeben; anbey aber wohlmeynend gewahrnet, gedachtem Hs. Heinrich Blattmann in Zukunft nicht das geringste mehr zu creditieren, ansonsten dasselbe ohne anders in Verlurst fallen würde.

Und da schon vor geraumer Zeit, laut Angebens, 2 Schuldbriefe, benanntlich: Ein 50 fl. haltender auf Hs. Rudolf Huber in der auffern Gerwi zu Wädenschweil, dessen Creditor Jakob Hauser allda ware, de Dato Maytag 1745. — Dann ein 135 fl. haltender Schulddrief, auf gedachtem Huber gegen seinen Vetter, Gerwer Jakob Huber allda, datirt sub 31. Martii 1761. bezahlt und abgelöst worden, vor derselben Canzleyischen Annullation aber hinläßiger Weise verlohren gegangen. Als wird hiermit der allfällige Inhaber dieser abbezahlten Briefen öffentlich aufgefordert, dieselben hiesiger Canzley in Zeit von 4 Wochen einzuliefern; widrigenfalls dieselben dennoch für null und nichtig angesehen, und von der Canzley fürohin nimmermehr beobachtet werden sollen.

Geben den 10. Jan. 1789.

Canzley Wädenschweil.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein ist Morgen zu haben:
Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Christmonat. a 8 ß.

Durch gegenwärtige Publication wird jedermann Oberkeitlich aufgefordert, wenn Jakob Glur von Roggwyl, des Amts Trachselwald, aus Lobl. Canton Bern, dessen Signalement hier nachsteht, und auf welchem, laut von Lobl. Stand Bern eingegangener Nachricht, der Verdacht ruhet, daß er eine von ihm schwangere Weibsperson auf eine unmenschliche Weise ermordet, und ihren Körper verstümmelt habe, — in hiesiger Bottmäßigkeit betretten werden sollte, zu desselben Verhaftnehmung möglichsten Vorschub zu leisten; wormit zugleich die Anzeige verbunden wird, daß auf die Entdekung und Behändigung desselben von gedacht Lobl. Stand Bern eine Rekompenz von 100 Thaler gesezt seye.

Actum Mittwochs den 21. Jenner 1789.

Coram Senatu.

Canzley der Stadt Zürich.

SIGNALEMENT.

Jakob Glur von Roggwyl, Hintersäß von Eriswyl, etwann 21 Jahr Jahr alt, ungefähr 5 Bern-Schuh hoch, hat falbe krause Haare, heitergraue Augen, rothlechtes Angesicht, schöne Zähne, und ist ziemlich wohl gebildet, auch nach Emmenthalischer Landart gekleidet; als mit einer braungelben Kleidung, dabey er Spizhosen, und einen aufgestellten Wollhut hat. Da er seinen blauen Muster-Rok mit rothen Aufschlägen mit sich genommen, so kann er daher Kleidung ändern.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. VI.
Zürich, den 5. Hornung
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter Wein a 12 fl. 13 fl. und 18 fl. der Saum.

2 Lobl. Spithal-Amt verkauft recht gute alte Weine, 79ger der Saum a 25 fl. und 77ger der Saum a 24 fl. Dienstag, Mittwoch und Donnerstags.

3 Gute alte weisse Weine der Saum a 15 fl. a 16 fl. 20 ß. a 21. a 24. a 27 und a 30 fl. Beym goldnen Kreuz in der grossen Brunngaß.

4 Bey Rathsprocurator Weyß an der Schifflände, sind nachfolgende Bücher um beygesezte Preise zu haben: Biblia Hebraica. med. 4. ex Off. Rob. Stephani. Parisiis 1540 — 1545. 2 Tom. a 8 fl. Buxtorfii Biblia Hebraica, c. Comment. Rabbinorum: ejusque Tiberias. 2 Vol. fol. Bas. 665. 7 fl. Allgemeine deutsche Bibliothek, vom 1. bis 16ten und vom 25 bis 75sten Band, nebst Anhang zu den 12. ersten Bänden, wie auch zu dem 25sten bis 52sten Band. 8. Berlin 27 fl. 30 kr. Cocceii Opera anecdota, & Opera omnia. 2 Vol. fol. Amst. 675 — 706. 6 fl. 30 xr. Davilæ Histor. Libr. XV. de bello civili Gallico. 3 Tom. med. fol. Rom. 745. 9 fl.

5 Bey Ingenieur Müller sind in Commißion zu verkaufen, extra gute Perspektif, um billiche Preise, nur bittet man die Herren Liebhabere, solche am Ort selbsten zu untersuchen. An gleichem Ort sind nebst den bekannten Waaren auch Reißkohlen zu haben.

6 Ein neuer wohlbeschlagener Sopha, welchen man auch von einander legen und zu einer zweyschläfigen Bettstatt gebrauchen kann, samt Seiten- und Kopfbretter, welche man darin behalten kann; es ist aber noch kein Ueberzug darüber, weil man nicht weiß, was Farb der Käufer liebt. Ist sich darum anzumelden im Sattlerladen unter dem Storchen.

7 Eine Ther- und Milchkannten, 2 Zukerblätteli, eine Schwenkschaale, ein Präsentierteller, und ein Dozend Messer und Gabeln, alles von Silber.

8 Aus einem Landhaus im Lätten beym engen Weg nach Wipkingen, werden diesen Monat noch sehr gute Oefen mit aller Zugehörd, schöne Fenster, Ladenboden, Wandkästen, Thüren und Stegen verkauft, nebst einem sehr guten Dachstuhl, 50 Schuh lang und 30 Schuh breit.

9 Nußbäumene Kästen und Bettladen, ein- und zweyschläfige Better und Madrazen, einschläfige Bettanzüg und Leinlachen, allerhand schöne Herren-Kleider, schöne rothe und blaue Herren-Mäntel, 2 Dozend seidene schwarze und weisse Herren-Strümpf, auch fädene und gärnene, allerhand schöne schwarze und weisse Frauenkleider, auch schwarze und gefarbete Knabenkleider, und Knabenstiefel, ein schöner weisser damastener Frauenrock, ein schwarzer taffetener dito, schöne Tischlachen und Zweheli, Frauenhemder und Nachthemder, ein halb Dozend Badhemder, ein

Dozend schöne Barttücher, man kann aber nach Belieben von allem haben, ein halb Dozend weisse Kappen, grosse und kleine Spiegel mit vergoldten Rahmen, allerhand Bettumhäng, schöne beschlagne Bücher, schöne goldene Sackuhren, goldene Ring mit Diemantsteinen, auch mit Karniolsteinen, goldene Ohrenbehäng und Kleinod, silberne Ringgen, Tabakdösli, ein zinnerner Essentrager, ein Glättöfeli, eine Jägerflinte, ein Meerrohr, schöne gewichzte Stiefel, ein tannernes Comödli mit 3 Trucken, ein Ankenkübel, grosse und kleine noch brauchbare Tisch, beschlagene Trög und Kästen, eine gute Repetier-Stockuhr, eine Wanduhr mit Gewichtsteinen und einem Uhrengehäus, auch allerhand Hausrath mehr Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

10 Ein nußbäumenes noch in gutem Stand sich befindendes Buffet, 7 Schuh 6 Zohl hoch, 6 Schuh breit. Zu erfragen bey Tischmacher Nordorf im Prevergäßli.

11 Alte Weine von 13 fl 20 ß. 20 fl. 26. und 36 fl. der Saum. Von verschiedenen Farben Tuch, 2 Ellen breit, a 1 fl. 34 ß. die Ell. Schwarzen Baumwollen-Sammet die Ell a 1 fl. 6 ß Eine noch junge sehr gute Zugkuh. Bey der alten Eich.

12 Schöne neue Better, mit oder ohne Anzüg, ein Tisch mit einem steinernen Blatt, ein nußbäumenes kleines Tischli, eine einschläfige Bettstatt, ein schwarz gebeiztes Theegestell, ein Weibersattel, ein Ankenkübel, eine Laternen, Brüst, wie auch Manns- und Weibskleider, ein paar sammetene Hosen, eine seidene Weste, warm gefüttert, eine eiserne Uhr samt dem Gehäus, und noch 2 Zeithäuser, ein Brodmesser. Ist zu haben bey Frau Bachofin in der vordern Schipfi im Wohlleb, 2 Stegen hoch. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

13 Eine Juchart Aker im Eich-Einfang.

14 Ohngefehr aus einer Juchart Land, ausgewachsenes frisches Tannen- und Forren-Holz, wohl besezt, solches wäre zu gebrauchen zu Bauholz, oder für einen Privat-Herr, oder für Herren Pfister; ungefehr 3 Viertelstund von der Stadt. Liebhabere können es von Stund an in Augenschein nehmen.

15 Etliche Holzscheitstöck, oder für Schuhmacher, Leder darauf zu klopfen. Sind zu haben bey Wagner Körner an der obern Badergaß im Niederdorf.

16 Nußbäumene Kästen, Bettstatten, Comoden, eine alte Windellad ohne Aufsatz, Wiegen, kleine Kinderwiegeli, ein Schreibtischli, Ausziehtisch und andere Tisch und Tischli, ein einthüriger Kasten mit Schubladen, ein dito kleinerer, ungerade Sessel und Sidelen, Lähnsessel, tannerne Bettstatten, eine tannerne Kranken-Bettstatt, sehr komod eingericht, nußbäumene Trög, Bankkästen, nußbäumene und tannerne Buffet, ein emballierter Geldstok, auf Reisen, schöne Geldkistli, Laternen, kleine und grosse Spiegel mit vergoldten und schwarzen Rahmen, auch kleine und grosse Rahmen-Portraiter, Bücher, nebst noch vielen hölzernen Waaren mehr, auch meßingenes, zinnernes, ehrenes, küpfernes, eisernes, stürzernes und erdenes Geschirr, Better, ein schönes Kindenbettli samt Anzug, Tisch- und Bettplunder, Weibs- und Mannskleider, auch schöner Spinal und Faden Ist zu haben bey Hs. Jakob Zinnermann, im Winkel bey St. Anna. Er recommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

17 Ein Stock l. v. Bau. Eine noch fast neue mittelgrosse Sechtstanden, nebst Kreuz. Beym Raaben.

18 Ein Stock wohlgefäulter l. v. Bau, in billichem Preis; auch gegen Heu zu vertauschen. Bey Spett-Reuter Michel bey der St. Peters-Kirch.

19 Guter alter Wein a 13 fl. 20 ß. und a 14 fl. der Saum. Bey Herr Pfenninger beym Zweifelstrick.

20 Ein wohlgebautes verassekuriertes Haus, haltet in sich, unten im Haus eine Werkstadt vor einen Feuerarbeiter, Keller, hinten im Haus ein Waschhaus samt Sechtkeßi, 4 brafe Wohngemächer, 2 Winden in billichem Preis. Das mehrere ist an dem Ort selbst zu vernehmen. Ist sich deßwegen anzumelden bey Hutmacher Wolf in Gassen.

21 Bey Hen. Ott Buchbinder sind folgende Bücher zu haben: Ouvrages de politique de M. l'Abbé de Saint Pierre de l'Academie francoise. 17 Volum. 8. Rotterdam 1738. Frzbd. 10 fl. Leonidas a Poem. 2de Edit. London 1738. Engl. Band. 1 fl. The epigoniad a Poem. By William Wilkie to cohuh is added a Dream in the mannes of Spenser. 8. Lond. 1759. brochirt. 45 xr. Vallenti italienisches Elementarbuch. 8. Berlin. 1 fl. 30 kr.

22 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Rambachs Betrachtungen über die Lehre Jesu und seiner Apostel, nach den Sonn- und Festtäglichen Episteln. 4. Magdeb. 749. Schön Frzbd. 2 Bd. 1 fl. 25 ß. Hofmanns Diät 9 Thl. 5 Bd. 8. C. 1 fl. 20 ß. Beyträge zur Vertheidigung der prakt. Religion J. Ch. 9 Bd. 8. Gotha 752. R. E. P. 2 fl. Lilienthal, die gute Sache der göttl. Offenbarung 8. Königsb. 760. 16 Thl. 9 Bd. R. E. P. 2 fl. Universal Catalogus bey Orell ic in Zürich. 8. 4 Bd. C. mit Tit. 1 fl. 24 ß. Landprediger (der patristische) 4 Bd. 8. Leipzig 779. 1 fl. Landprediger. 8. 1 fl.

23 Zwey schöne neue nußbäumene geschweifte Kästen, wie auch 2 dito Comoden, und ein Schreibtisch. Bey Tischmacher Holzhalb im Niederdorf im Preyergäßli zu erfragen.

24 Ein gedupfter Ueberrock und Westen, andere tüchene Mannskleider, ein Paar schwarz atlaßene Hosen, eine Garnitur silberne Ringgen, eine silberne Weinprob, ein goldener Herren-Ring, silberne Sackuhren, versilberte und vergoldte Degen, eine Infanterie-Montur, Kinder-Schwambeltstatten, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

25 Eine nicht von den grösten Sechtstanden, oder vor eine Wasserstanden zu gebrauchen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein versilberter Ordonanzmäßiger Infanterie-Offizierdegen, so gut als neu.

2 Ein kleines einspänniges Leiterwägeli, um billichen Preis.

3 Noch gute brauchbare Tapeten, etwann für 2 Stuben zu tapezieren. Ist sich anzumelden bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

4 Etliche 100 Stück Burgunderbouteillen, oder steinerne Krüg.

5 Eine Commode, ein gewölbter Kasten, und ein paar in gutem Stand sich befindende Jagdßinten.

6 Ein in gutem Stand sich befindendes Stangen-Viertel; eine kleine aber starke Faßwinde, ein und ein halben Schuh hoch.

7 Noch in gutem Stand sich befindende nußbäumene Stegensäulen.

8 Scheuchzers Kupferbibel.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirche, No 86. auf künftige heil. Ostern. Ein Mannen-Kirchenort beym grossen Münster, auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen, zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Täfel an in der 6ten Zeilen das 2te Ort, von dem Eingang gezählt. Ein Weiberort in gleicher Kirche, im vordern Gesez, zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Haberkasten an in der 3ten Zeilen das 3te Ort von der Stud an gezählt; beyde sind von Stund an oder auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

2 Ein Weiber Kirchenort bey St. Peter im vordern Geflez, gegen dem Hohenbrunnen, auf Ostern.

3 Ein schönes sehendes Mannen-Kirchenort beym Predigern, gerad hinter den Göttistühlen, um geringen Zins.

4 Ein Haus an der Mülligaß, besteht in einer grossen Stuben, Kuchi, 4 Kammern, Winden und Keller, nebst Bestallung zu 5 Pferden, Plaz zu Heu und Stroh, und Mistwürst; man würde alles zusammen verliehen, oder verkaufen.

5 Ein schön heiteres und sonnenreiches Gemach in der grossen Stadt, bestehet in 2 Stuben, einem Alkofen, nebst Kammern und allen andern Kommlichkeiten, auf heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

6 Ein f. v. Sekret.

7 Eine wohl eingerichtete doppelte Behausung ganz nahe an der Stadt, solches würde am liebsten sammethaft verlehnt, in dessen Ermanglung wurde es zwey grossen Haushaltungen dienen, wo jeder ein beschlossenes Gemach, eigene Winden, Keller, und Holzhaus, Brünnen und Garten könnte übergeben, und alles auf nächste Ostern oder nach Belieben könnte bezogen, auch verlangenden Falls käuflich an sich gebracht werden. Wer nähere Auskunft verlangt, kann im Berichthaus vernehmen, wo solche gegeben wird, und sich der anständigsten Bedingnissen zum voraus versichert halten.

8 Eine grosse heitere Kammer auf Peters Hofstatt, Hausrath oder sonst allerley Waaren darein zu stellen, auf könftige Ostern, oder von Stund an.

9 Ein schönes Weiberort in der obern Kirch, und ein Weiberort und Nebenstühli in der untern Kirch beym Predigern, auf Ostern in Besiz zu nehmen.

10 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort bey St. Peter, im Anlähnstuhl mitten in der Kirche, gegen der Helferey, das 5te Ort von dem mittleren Gang an gerechnet, ist auf könftige heil. Ostern zu besizen.

11 Ein Mannenort beym Fraumünster im vordern Geflez, von den Schulerknaben in der 3ten Zeilen das 6te Ort, von Stund an. Ist sich anzumelden beym Siegrist beym Predigern.

12 Ein Weiberort in der Kirch zu St. Peter, in dem drittlezten Bank des vordern Geflezes, auf Seiten des Hohenbrunnens, bezeichnet mit No. 551.

13 Ein kleines sonnenreiches Gemach im Kraz, bestehend aus Stube und Küche, ist stündlich oder auf könftige Ostern zu beziehen. Auch ein Mannenort in der Fraumünster-Kirche im hintern Geflez, um einen billigen Zins von Stund an zu besizen.

14 Beym Predigern in der obern Kirch, auf Seite der Helferey, von der Kanzel an gezehlt im 6ten Bank ein Weiberort, von Stund an oder auf Ostern in billichem Zins zu verleihen.

15 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf, bestehet in Stuben und Nebenkammer, Kuchi und Holzkammer, noch eine Kammer, nebst einem Keller, ist auf Ostern in Besiz zu nehmen.

16 Ein Weiber-Kirchenort beym Predigern, auf der Seite gegen der Helferey, bey der 2ten Stud das 2te Ort, von Stund an oder auf heil. Ostern.

17 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der grossen Brunngaß beym schwarzen Schlüssel, von Stund an, oder auf Ostern, oder Kirchweih in Empfang zu nehmen.

18 Ein schön sehendes Mannenort in der unteren Kirche beym Fraumünster, um billichen Zins in Besiz zu nehmen.

19 Ein Neben-Weiber-Kirchenort bey St. Peter im hintersten Bank, ist aber nicht sehend, No. 919. von Stund an oder auf heil. Ostern zu besizen.

20 Ein grosses Nebenstühli bey St. Peter im hintern Geflez, gegen dem Utenthal, im achtvordersten Bank, No. 1047. von Stund an oder auf heil. Ostern zu besizen.

21 Zwey Weiber-Kirchenörter bey St. Jakob, das einte Ort No. 114. ist im 13ten Bank, das Nebenort ist im 4ten Bank No. 199. welche beyde auf heil. Ostern oder Pfingsten zu besitzen.

22 Eine grosse Kammer, eine Stegen hoch, mit einer sehr lustigen Aussicht, auf künftige Ostern.

23 Ein sehendes Weiberort in der Waisenhaus-Kirch, von der ersten Thür nächst dem Wullenhof an gezehlt, im 6ten Stuhl, das erste Ort gegen der Gaß, kann in Besiz genommen werden auf die Ostern.

24 Ein heiteres und sonnenreiches Haus an der Strehlgaß, bestehet in 3 Stuben, 2 Kammern, grosses Unterhaus nebst Laden, grosser Winden nebst Plunderkammer, Küchi, 2 Keller, mit circa 100 Eimer Fassen mit Eisen gebunden belegt; solches könnte von Stund an oder auf kommende Ostern um billichen Zins in Empfang genommen werden.

25 Zwey Mannenörter in der St. Peters-Kirche, das einte in der untern Kirch an der Wand gegen dem Hohenbrunnen; das andere auf der Emporkirch, beyde sehend, von Stund an in Besiz zu nehmen.

26 Zwey schöne sehende Mannenörter auf der Emporkirche bey St. Peter; man würde auch das eine gegen ein wohl placiertes Weiberort in Tausch geben.

27 Eine sehr heitere schöne Behausung, ganz nahe bey Bruck und Mezg, bestehend in zwey Stuben, 2 Kammern, Plaz zu Holz, wie auch ein guter gewölbter Keller, und der Brunnen im Haus, im Fall könnte man noch eine oder 2 Stuben, wie auch einen geräumigen Saal dazu geben; bloß mit vielen Kindern nähme man niemanden.

28 Ein schön sehendes Weiberort in der Kirche bey St. Peter im hintern Gesez, auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, bezeichnet mit No. 1008. von Stund an oder auf heil. Ostern, um billigen Zins. Auch ein sehendes Mägdenort, auf der Seite gegen der Hofstatt, im ersten Stuhl im hintern Gesez, bezeichnet mit No. 660. auch von Stund an, um einen raisonablen Zins.

29 Ein schön lustig und sonnenreiches Gemach in der St. Peters-Gemeind, so bestehet in einer schönen heitern Stuben, Nebenkammer, Kuchi, alles mit einer Thür beschlossen, ferner noch eine Kammer, Plunderkämmerli, Keller; solches kann man in Zeit 3 Woehen, oder auf künftige heil. Ostern um billichen Zins in Besiz nehmen. Man würde auch 2 oder 3 Tischgänger annehmen.

30 Ein schönes sonnenreiches Gemach nebst einer Feuersgerechtigkeit, samt aller Commodität, im Niederdorf neben dem verlohrnen Sohn; ist von Stund an oder auf künftige Ostern in Empfang zu nehmen

31 Ein sehr komodes Gemach etwann vor 3 Personen, auf künftige heil. Ostern.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Auf künftige Kirchweih wünschte man ein Gemach, so nahe als möglich der obern Bruck, in Empfang zu nehmen, welches nebst einichen Kammern, 2 Stuben, wovon zwar eine nur zum arbeiten gebraucht würde, in sich fassen sollte.

2 Es verlangt eine ehrliche Weibsperson eine schöne heitere Kammer, von Stund an oder auf künftige heil. Ostern.

3 Man begehrt nicht weit von der Stadt 500 fl. Geld auf künftigen Mayen, auf ein halbes Haus und Gerechtigkeit, Garten, Baumgarten und Hanfland, 10 Vierling Aker in 3 Zelgen vertheilt, 3 Vierling Wiswachs, ein halben Vierling Reben, und eine halbe Juchart Holz; man wurde das Geld richtig verzinsen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist etwas von einer Kutsche gefunden worden, wer selbiges beschreiben kann, kann im Berichthaus vernehmen, wo solches wieder zu haben ist.

2 Den 14. Jenner ist ein französischer Schlüssel verlohren gegangen, wer selbigen gefunden, wird gegen einem anständigen Trinkgeld wiederum zurück gebeten.

3 Leztern Samstag Abend den 24. Jenner hat jemand in der Kirche bey St. Peter ein Testament mit einem vergoldten Schnitt ligen lassen, man bittet um die Zurückgab, worfür man erkanntlich seyn wird.

4 Den 21. Jenner hat jemand einen grün gestrickten Geldseckel, worin sich über 5. fl. Geld befindet, verlohren, der redliche Finder wird gebeten um gütige Zurückgab, worfür ein anständiges Trinkgeld versprochen wird.

5 Leztern Dienstag ist aus einem Haus frecher Weise gestohlen worden, aus einem Kasten 7 fl. 22 ß und ein goldener Ring, ganz gleich in der Dicke und durchbrochen; ein Scheerli mit silbernen Griffen, ein schwarz taffetenes, und ein weiß mousselinenes Fürgürtli. Die Herren Goldarbeiter werden ersucht, bey Vorzeig eines Rings, von dem Antrag Bericht zu geben, es betrift einen Dienstbotten, so es müssen müßte, gegen einem anständigen Trinkgeld.

6 Es hat jemand den 2ten Theil von Espion chinois ausgeliehen, und da er nicht mehr weißt, wem, so bittet er höflich um die Zurückgab.

7 Vergangenen Samstag hat eine Dienstmagd in der Mezg einen Geldsekel verlohren, worin sich befunden 2 silberne Ring, worvon der eine vergoldt, der andere mit rothen Steinen besezt, nebst einem Zürichgulden, 8 Vierbäznern, etwann 13 Schilling und eine zinnerne Medaille, vorstellend den jezigen König von Preussen; sie bittet um gütige Zurückgab, gegen einem anständigen Trinkgeld.

8 Es hat eine Dienstmagd Ends voriger Woche einen Hausschlüssel verlohren, von der weiten Gaß, durch die Mezg bis an die Augustinergaß, wer selbigen gefunden, wird um gütige Zurückgab ersucht, worfür sie erkanntlich seyn wird.

9 Leztern Sonntag Morgen ist von der Kronenporten hinweg bis nach Schwamendingen, ein dunkelbraunes Meerrohr mit einem fassonierten vergoldeten Knopf und langer mößingenen Zwingen, nach der neuesten Fassong, mit einer goldenen Schnur, verlohren worden; der redliche Finder hat gegen dessen Zurückgab ein gutes Trinkgeld zu erwarten. Da man übrigens wahrscheinliche Spuren hat, daß um die nemliche Zeit ein Mann in einem blauen Rock, mit schwarzen Ueberstrümpfen, in Gesellschaft einer Weibsperson, gleich hinter dem Eigenthümer von diesem Stock nachgekommen, so werden die Herren Wirthe und andere Redlichgesinnte, bis Winterthur oder weiterhin, die selbigen Tags diesen Stock oder Merkmale davon möchten entdeckt haben, so wie jedermann dem dieser Stock zum Verkauf möchte angetragen werden, höflichst gebeten, ihre wahrscheinliche oder wirkliche Entdeckungen hierüber in hiesiges Berichthaus einzuberichten, wofür man ihnen schuldige Erkenntlichkeit zeigen wird, ohne semanden im geringsten bey seinen Berichten zu behaften.

10 Es ist lezter Tagen ein l. v. Jagdhund verlohren gegangen, er ist noch ganz jung, wohl behenkt, ganz weiß mit schwarzbraunen Ohren und hat hinten auf dem Rucken einen schwarzen Dupf; sollte dieser l. v. Hund jemand zugeloffen seya, so bittet man um die Zurückgab, worgegen man nebst Kostgeld noch ein raisonables Trinkgeld verspricht.

11 Sonntags den 18. Jenner ist auf der Altstätter Straß in die Stadt durch den Rennweg bis zum Storchen, ein grün plüschenes Chaiseküsse verlohren worden; da selbiges von einem Paar

ist, und den Finder nichts nützen kann, so hofft man die gütige Zurückgabe in besagten Gasthof, gegen ein angemeßnes Trinkgeld.

Verschiedene Nachrichten:

1 In Bürklischer Buchdruckerey ist aus der Presse kommen und zu haben:
Musikalische Blumenlese, für Liebhaber des Gesangs und Claviers, enthaltend: Musikalische Gedichte, von den besten Dichtern und Componisten Deutschlands, gesammelt und herausgegeben von Joh. Heinrich Egli. gr. 4. 1789. a 1 fl. 5 ß. netto.

Daselbst ist auch zu haben:
Musikalische Blumenlese, für Liebhaber des Gesangs und Claviers, enthaltend: Geistliche Gedichte, von den besten Dichtern und Componisten Deutschlands, gesammelt und herausgegeben von Joh. Heinr. Egli. gr. 4. 1786. a 1 fl. 10 ß. netto. Brief und Geld franko.

2 Buchbinder Wüst in der Neustadt an der mittleren Gaß berichtet E. E. Publikum, daß er seinen Laden unter dem Thurnhaus von Stund an aufgegeben hat, und nimmt die Freyheit, seine Tit. Herren und Gönner ehrerbietigst zu bitten, um ferneren gütigen Zuspruch, mit Kunden- und anderer Arbeit, da er sich angelegentlich bestreben wird, ordentlich und geschwind jedermann zu spedieren. Auch ist bey ihm ein geschriebner Catalogus von Büchern, in gering angesetztem Preis, zu haben.

3 Der schon sint vielen Jahren berühmte Küchen- und Gartengewächs-Saamen ist wiederum frisch angekommen und zu haben auf Lobl. Zunft zum Weggen

4 Auf kommenden Frühling begehrt jemand auf einer entferntern Landschaft 2 Kostgänger, welche wegen Leibs- oder Gemüthskrankheiten, einer stillen Einsamkeit und menschenfreundlicher Besorgung bedürfen.

5 Es ist wieder angekommen und zu haben, der schon vor vielen Jahren bewährte Küchengewächs-Saamen, wie auch Sommergewächs-Saamen, vom ersteren ist ein Preiszedel zu haben a 1 ß. Auch werden die Herren Liebhaber, so Sparswurzen verlangen, wie auch von besten Sorten französischen Fruchtbäumen, ersucht, ihre Bestellungen zu machen spätest in 3 Wochen. Ist sich anzumelden an dem alten bekannten Ort, bey Obmann Nordorf, Nadler, hinter der Meig, und bey Gärtner Baag in Enge. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

6 Ein treuer Bedienter, der sich durch Kriegs- und Herrendienste, auch auf Reisen, einiger maaßen gebildet hat, sucht bey einer Herrschaft in der Stadt, oder wo möglich auf einem Schloß, unterzukommen.

7 Es begehrt ein Mann, der das Rebwerk und andere Geschäfte recht gut versteht, ein Leben von Stund an anzutretten.

8 Es wünschte jemand aus dem Bernergebiet einen treuen und verständigen Bedienten, der besonders genugsame Kenntniß und Erfahrung hätte, alle Arten von Gemüß zu pflanzen, wie auch Fruchtbäume zu besorgen, je eher je lieber; der Ort ist ungefehr eine Tagreise von hier.

9 Es begehrt eine honette Weibsperson als Stubenmagd in ein Ehrenhaus unterzukommen, je eher je lieber, deren Treu man versichert wäre, sie kann Weiberarbeit machen, was man will, und liesse sich auch zu Hausgeschäften gebrauchen.

10 Es begehrt eine Person in ein honettes Haus als Stubenmagd unterzukommen, welche wohl nehen und lisnen kann, sich auch zu Hausgeschäften willig gebrauchen liesse, ihre Treu kann sie mit den besten Attestaten versichern.

11 Im Buchladen beym Elsasser wird auf den 5ten Jahrgang des Schweizerischen Museum Pränumeration zu 3 fl. angenommen.

12 Im Buchbinder-Laden unter dem Helmhaus ist zu haben: Der harte Winter: ein Volkslied zur Erwekung der Dankbarkeit und des Mitleidens 8. Zürich 1789. Ein Bogen Schreibpapier. a 3 ß. Zum Besten der Armen.

13 Bey Herr Waser unter der neuen Meisen können die Zuglisten der 3ten Claß, so wie die Renovations-Billets zur 4ten Claß abgeholt werden; auch sind noch vor Liebhaber etwelche Kauflooß zu haben, wozu er sich bestens empfiehlt.

14 Wenn ein junger Mensch ab der Landschaft, 15 bis 20 Jahr alt, von brafen Eltern, der schreiben, lesen und rechnen, und wo möglich auch weben gelernt hätte, daneben guten Verstand und gute Sitten hätte, und für seine Treue Bürgen leisten würde, Lust hätte in eine Fabrique und Handlung angezogen zu werden, so könnte er dermalen einen Plaz finden.

15 Hptm. und Adjutant Ruppert macht hiermit bekannt, daß er mit zweyter Wochen künftigen Monats Hornung den Anfang mit dem Militar-Unterricht zu machen wünschet; und nimmt dießfalls die Freyheit, sämtliche neu angehende Herren Offiziers und Collegianten höflichst einzuladen, Montags den 9. Hornung des Morgens um 10 Uhr auf Lobl. Zunft zur Saffran sich einzufinden, um mit denenselben die Tage zu bestimmen, wann diesere Zusammenkönfte gehalten, und welchen Tags der Anfang gemacht werden solle; zu zahlreicher Gesellschaft empfiehlt er sich bestens.

16 Es rekommandiert sich eine Weibsperson, allerhand weisse Hausarbeit zu nehen; sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

17 Von der 14ten Churer-Lotterie 3ter Classe sind die gefallenen Gewünnste abzuhollen nebst Zuglisten, und Renovations-Loose zur 4ten Classe, die ohnfehlbar den 9 Hornung zu ziehen angefangen wird; Kaufloose sind auch noch zu haben, bey Salomon Keller im Niederdorf.

18 Es rekommandiert sich eine ehrliche Burgerstochter, Strümpf zu stücken.

Anhang.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Weiberort in der Großmünsterkirche im vordern Gestez, auf Seite des Oberst-Pfarrhauses, in der 8ten Zeilen das 8te Ort. Ein dito im hintern Gestez, auf Seite des Salzhauses, in der 7ten Zeilen das 7te Ort. Ein Mannenort in der Fraumünsterkirche, No. 623. Ein dito No. 711. Ein Weiberort in der Großmünsterkirche im vordern Gestez, auf Seite des Salzhauses, in der lezten Zeilen das 10te Ort. Diese Kirchenörter sind von Stund an auszuleihen, oder zu verkaufen.

2 Das sogenannte Haus zum Schweinbogen oben an der Geigergaß; so jemand selbiges gerne besizen würde, kann im Berichthaus vernehmen, wo man sich anmelden kann, um es in Augenschein zu nehmen.

3 Ein komodes, nicht grosses sonnenreiches Gemach vor 2 Personen, alles mit einer Thür beschlossen, von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

Ver-

Verschiedene Nachrichten:

1 In der Füeßlischen Buchhandlung allhier im Niederdorf ist zu haben:
Papst (J. G. Fr.) Leben Friedrichs II. Königs von Preussen, für deutsche Jünglinge bearbeitet. 2 Hefte, mit Kupfern. Die 2te Hälfte wird Rest geliefert. 8. Nürnberg 788. a 3 ß. 18 kr.
Apoditische Erklärung über das Buch: Irthum und Wahrheit, vom Verfasser selbst. 8. 788. a 36 kr.

2 Bey Buchbinder Fäsy Sohn, bey der St. Peterskirch, ist in albo zu haben: Handbuch für das Volk in gemeinnüzigen Unterhalten für alle Stände, besonders dem Landmann gewiedmet, für das Jahr 1789. Oder historischer Haushaltungs-Calender, mit der illuminierten Abbildung einer Marsgräfferin, und des Panduren-Obersten von Trenk. 8. Kehl 1789. 33 kr.

So auch, da von Hrn. Pfarrer Lavaters Handbibel für Leidende 1sten Theil mehrere Exemplare angelangt sind, so können die Subscribenten die bis anhin ihre Exemplare noch nicht abgehollet haben, solches thun; für die so nicht pränumeriert haben, kostet von nun an das Exemplar 20 ß. und wer diesen ersten Band nimmt, verpflichtet sich zugleich zur Fortsezung auch des zweyten Bandes.

11 Es verlangt eine ehrliche Dienstmagd an ein honettes Ort in der Stadt oder auf dem Land unterzukommen, die das Kochen und alle Hausgeschäfte wohl versteht.

Auf seliges Absterben Hrn. David Zimmermann, Pfarrers zu Frauenfeld, haben UGHHerren dem evangelischen Rath zu Frauenfeld, als Collatoren, zu Dreyeren vorgeschlagen: Hrn. Exspectant Johannes Locher. Hrn. Leonhard Scheuchzer, Pfarrer zu Mammern, und Hrn. Exspectant Melchior Sulzberger von Frauenfeld. Worauf der evangelische Rath daselbst Ihren getreuen lieben Burger einhellig zum Pfarrer erwählt hat. Welcher Mittwochs den 28. Jenner von UGHHerren einmüthig ist bestätet worden.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 ß. 27 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 2 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 25 ß. Das Pfund 11 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Jakob Vogel, und Jgfr. Anna Magdalena Wegmann.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Hs. Conrad Feh von Fluntern, und Anna Margaretha Kämpf von Oberburg, der Pfarr Windisch.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs Jakob Schultheß, gewesener Zunftpfleger Lobl. Zunft zur Saffran, starb bey Königsfelden, im Bernergebiet. Johannes Tempelmann, Beat Tempelmanns aus Enge ehl. gel. Sohn, starb im Spithal. Daniel Bavier von Chur, starb im Spithal. Jgfr. Susanna Ott, Herrn Statthalter Otten, Kirchenpflegers bey St. Peter, ehl. gel. Jgfr. Tochter. Jgfr. Anna Katharina Weiß, Hrn. Hauptm. Hs. Jakob Weissen sel. des Pfisters, ehl. nachgel Jgfr. Tochter. Frau Anna Barbara Güntert, Mstr. Kaspar Brunners sel. des Mezgers, ehl. nachgel. Wittfrau. Maria Magdalena Clair, Ehgaumer Hs. Jakob Diggelmans an der obern Straß, ehl. gel. Hausfrau. Regula Arter, Johannes Wydlers sel. in der aussern Stilgemeind ehl. nachgel. Wittfrau. Und Margaretha Wipf, Conrad Wipfen sel. von Marthalen ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Aus Befehl und Auftrag Tit. M. HHerrn Zunftmeister und Amts Obervogt Hirzels, wird jedermann, welcher einiche Ansprache auf Anna Barbara Billeter, Beck Rudolf Bindschädlers Frau am Hasenaker zu machen hat, aufgefordert, selbige bis spätestens den 17. Hornung a. C. in Endesunterzeichneter Canzley einzugeben, nnd hernach Freytag den 27. Hornung Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht auf Lobl. Zunft zur Saffran zu erscheinen, zumalen dem Ausbleibenden kein ferneres Recht gestattet wird.

Zürich den 27. Jan. 1789. Canzley Männedorf.

Mit Bewilligung des Hochgeachten Jkr. Landvogt Meisen zu Kyburg, wird der allfählige Besitzer eines 200 fl. haltenden, von Joggli Wolfensperger dem Vater, und Elsbetha Wolfensperger seiner ehelichen Tochter, deßgleichen Elsbetha, Verena und Lisabetha der Petern, Geschwisterte wyland Joß Peters sel. bey Barbara Wolfensperger sel. erzeugten ehlich nachgelaßnen Töchtern zu Etenhausen, unter Bürgschaft Cleophea Bünzli, und Joggli Zuppingers, und Uli Wolfensperger, Bauwerten zu Etenhausen, und Heinrich Erni des Schulmeisters zu Wezikon — auf

Mayen 1671. gegen Ikr. Hauptmann Joh. Heinrich Escher, gewesenen Gerichtsherrn zu Kempten, zu Hottingen seßhaft, errichteten, von Hrn. Landvogt Escher zu Kyburg und Ikr. Gerichtsherr Achior Meiß zu Wezikon besiegelten, und von Hrn. Landschreiber Wirz zu Kyburg unterschriebenen Schuldbriefs, dessen vermögendes Capital in mehreren Händen ohne den Brief gekommen und dato noch verzinset wird, aufgefordert, denselben binnen 6 Wochen, a Dato dessen, Endsbemeldter Canzley einzugeben; nach der Zeit und so fern der Brief nicht an die Hand gebracht wird, wird derselbe todt und unkräftig angesehen werden.

Signatum den 2. Hornung 1789. Canzley Kyburg.

Mit Bewilligung Tit. HHrn. Landvogt Schaufelbergers auf Regensperg, wird hiermit bekannt gemacht, daß Abraham von der Wahl, Metzger und Kronenwirth allhier, einen offentlichen Gant- und Feiltag wird halten lassen, über sein besizendes ehehaftes Wirthshaus, Güter, Fahrnussen und Zubehörden, wie solches in den beyden dießjährigen Donnstagsblättern No. 3. und 4. specificirt enthalten; diese Gant wird in dem Hause selbst vorgehen, Mittwochs den 11. Hornung 1789. Nachmittags um 1 Uhr.

Canzley Regensperg.

Es wird nun hiermit einem ehrenden Publiko bekannt gemacht, daß auf Bewilligung des Tit HHrn. Landvogt Holzhalben zu Knonau, Mittwochs den 11. Hornung, in dem Wirthshaus zu Unter-Rifferschweil, Müller Hs. Jakob Rosell in der Hübscheren, ein offentlicher Feil- und Ganttag halten wird, über sein nachstehendes Wesen, bestehend: 1. In einer halben Behausung und Hofstatt, einer halben Scheur und Stallung. 2. Eine Mülli und Mülligewerb, so da hat zwey Mahlhäuffen, eine Rellen, eine Stampfe, eine Habertharen, eine Reibi und eine Sagen 3. Ohngefehr 7 Mannwerk Mattland, ohngefehr 11 Juchart Weid, ohngefehr 2 Juchart Holz, ohngefehr 4 Juchart und ein Vierling Aker. Das mehrere und bestimmtere nebst den Kaufs-Conditionen, wird an dem Ganttag angezeiget werden, so wie auch jedem der solches zu kaufen Lust bezeigen wurde, frey stehet, den Augenschein selbst davon einzunehmen.

Geben den 31. Jenner 1789. Canzley Knonau.

Kund und zu wüssen seye hiemit: Demnach die Gebrüdere Johannes und Thoma Mohr von Siglistorf, sich insolvendo erklärt, und bereits ihr Haab und Gut in obrigkeitliche Verwahr gestellt; als wird ein solches anmit ihren Creditores zu dem Ende behörig kund gemacht, daß alle dieselbige anmit peremptorisch citiert sind, am 6. Hornung Vormittag auf allhiesigem Rathhaus entweder selbst oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, wo dann an ermeldtem Tag die Schuldsachen gerichtlich behandelt, und den Ausbleibenden fernerhin dießfalls kein Recht mehr wird gehalten werden.

Geben Klingnau den 26. Jenner 1789. Stadtschreiberey allda.

Nach dem Verlangen der Hochfürstl. Fürstenbergischen Stadt Deyssingen, wird hierdurch zu iedermanns Nachricht bekannt gemacht, daß dieselbe die Landesherrliche Erlaubniß erhalten habe, in Zukunft, und dieß Jahr das erste mal, an den gewöhnlich abhaltenden 4 Jahrmärkten, zugleich auch Viehmärkte halten zu dörfen, deren der erste auf Dienstag nach Lätare; der 2te

auf Dienstag, in der ganzen Wochen vor Pfingsten; der 3te auf St. Laurentii Tag, sollte aber derselbe auf einen Sonntag fallen, auf den darauf folgenden Tag; und der 4te auf Dienstag nach aller Seelen, mit dem Beysaz festgesezt worden, daß alle dahin gehende Haab und Waar, 3 Jahre lang Zollfrey paßieren werde.

Signatum den 21. Januarii 1789. Canzley der Stadt Zürich.

Da die Handlung, die bisdahin unter der Ragion Hs. Conrad Orellen s. W. geführt worden, sich ausser Stand befindet, ihre resp. Creditores in Solidum zu bezahlen, dennoch aber hoffet, mit denselben unter Gerichtl. Ratifikation ein annehmliches Accomodement schliessen zu können, so werden alle die, welche an besagte Handlung oder an die Person des Matthias von Orell Anforderung zu machen haben, andurch provociert, Mittwochs den 4. Merz Morgens um 8 Uhr in Person oder durch Vollmacht auf dem hiesigen Gerichthaus die dießfahligen gütlichen Propositionen anzuhören, und zu begnehmigen, oder der Rechten zu begehren. Denjenigen aber die ausen blieben, würde hernach in dieser Sache kein weiteres Gehör gegeben werden.

Geben den 21. Jenner 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Es wird ein, von Hans Wild Heinrichen Sohn auf dem Allenberg, der Pfarr Berentschweil, gegen seine Ehefrau Magdalena Wirt errichtetes, 400 fl. vermögendes Schuld-Instrument, so mit 14. Februarii 1770. datirt ist, vermißt; da nun diese Schuld durch den Todesfall der Wirtin gegenwärtig geerbt ist; als wird aus Befehl des Tit. Hr. Gerichtsherrn Hans Schmids von Kempten, bekannt gemachet, daß wer obbemeldtes Instrument bey Handen, oder darvon Wüssenschaft haben möchte, solches in Zeit 4 Wochen Endsgesezter Canzley eröffne und anzeige, widrigenfalls dasselbe im Pratokoll annulliert und niemand darfür hinkönftig weder Red noch Bescheid mehr gegeben werden solle.

Geben den 24. Jenner 1789. Canzley Grüningen.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein ist könftigen Samstag zu haben:

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Christmonat. a 8 ß.

Die Tit. Liebhabere der monatlichen Nachrichten werden höflichst ersucht, das Pränumerationsgeld 1 fl. 30 kr. bäldest einzusenden.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. VII.
Zürich, den 12. Hornung
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Bey Hrn. Kilchsperger oben an der Weggengaß ist zu haben: Recht guter neuer Wein der Saum a 9 fl 30 ß. Dann auch alte Weine der Saum a 13 fl. 20 ß. a 16 fl. 20 ß. und a 17 fl. 10 ß. a 21 fl. und a 24 fl.

2 Bey Hrn. Ott Buchbinder sind folgende Bücher zu haben: Eichhorn Einleitung ins alte Testament. 2 Bd. 781. 2 fl. 24 ß. Häfelis Predigten. 2 Bd. Zürich. 1 fl. 5 ß. Elliots Leben nebst praktischen Bemerkungen aus dessen Leben, mit Kupfern. Hamb. 20 ß. Döderlins Fragmente und Anti-Fragmente. 2 Thl. 1 fl. 6 ß. Bonnets philosophische Beweise für das Christenthum. 30 ß. Lavaters vermischte Schriften. 2 Bd. 2 fl. 4 ß. Sollique Pur le Comte de Mémoires de Madame la Baronné de Batteville. Lyon 761. 20 ß. Mélanges de Litterature étrangere 2 Tom. Paris 785. 1 fl 4 ß. L'Esprit de Bossuet ou Choix de Pénses Bouillon. 15 ß. Moldenhawer Erläuterung des N. Testaments. 4. 4 Thl. 8 fl. Virgils Aeneis, von Crauer. 2 Bd. 787. 1 fl. 10 ß. Fabri Thesaurus. 2 Tom. Leipzig 735. 12 fl.

3 Eins der schönsten Weiberörter nebst einem Nebenort in der Kirch am Waisenhaus. Ein Mannenort auf der Emporkirche bey St. Peter. In Ermanglung eines Käufers wurde man solche von Stund an ausleihen.

4 Eine kleine Sammlung zu angenehmer Unterhaltung dienender Lesebücher, welche entweder sämtlich oder einzeln in sehr wohlfeilen Preisen werden erlassen werden. Man kann auch nach Belieben ein Verzeichniß davon einsehen.

5 Bey Rathsprocurator Weyß sind folgende Bücher um beygesetzte Preise zu haben: Rollin, Histoire ancienne & romaine, avec des Cartes. 10 Vol. compl. gr. 8. Halle 753 — 58. Halb Frzb. 12 fl. 30 xr. Histoire d'Angleterre par M. de Rapin Thoyras 4 T. 3 Vol. fol. Basle 740. Frzb. 8 fl. Historiæ ecclesiasticæ Scriptores Græci, Eusebius, Socrates, Hermias, Theodoritus, Evagrius, gr & lat. c. N. Henr. Valesii. 3 T. fol. Amst. 695. 10 fl. Lavaters (J. C.) Physiognomik. 4 Bd. Imp. 4. L. 775 — 778. Zierl. in halb Frzb. 65 fl.

6 Neu angekommener ächter Gemüß und Blumensaamen, Ranunculus, Anemones, gefüllte Tubrosen und Iris Suedica, sind zu haben im Eisenladen unten an der Marktgaß, woselbst Catalogi zu beliebiger Einsicht können abgeholt werden.

7 Guter alter Wein a 14 fl. und a 13 fl 20 ß. der Saum. Beym Zweifelstrick.

8 Reglierte und vermittelst justierten dazu gehörigen Gewichten versehene sehr exacte Weinproben, das Stück ein halben Neuthaler.

9 Bey Jgfr. Goßwyler hinter Zeunen ist auch wiederum zu haben, aller Gattung Küchen- und Blumen-Saamen, von denen man Catalogi zur Einsicht haben kann, und Ranunkuli und Anemones-Wurzlen kann man allezeit in verschiedenem Preis haben, auch Ranunkuli das 100. zusammen a 2 fl. 20 ß. 3 fl. 20 ß. und 4 fl. 20 ß. und Anemones 100. zusammen a 4 und 5 fl. Auch sind noch zu haben, gefüllte und einfache Hiacinthen, auch gefüllte Tullipanen. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

10 Bey Waagmeister Wüst ist zu haben, weisse lange Rysten das Pfund a 11 ß. 13 ß. und 14 ß. und graue a 14. wie auch feine Sesselgurten.

11 Köhlers historische Münzbelustigungen, 22 Bänd in Franzband. a 45 fl.

12 Schöne frische Weinbeer, Rosinen, Feigen, Brignoles, Capres, Vermicelli, Eau de Lavande, de Carmes, Syroup de Capilaire, sind in billichem Preis zu haben, beym Hirschli auf Dorf an der Schiffländ, deßgleichen annoch gute brauchbare Rosinen, a 4 ß. das Pfund.

13 Zwey in gutem Stand sich befindende Seidenräder zum Tramieren.

14 Neutons Abhandlungen über die Weissagungen. 14 ß. Les Mœurs. 16 ß. Cic. Epist. ad Cortii. 12 ß. Cornel. Nepos. 12 ß. Test. græc. ad Curcellii. 14 ß. Knolli Vocab. 18 ß. Müllers Schweitzergeschichte. 1 fl. Gesneri Vocab. 16 ß. Beks Schweitzergeschichte. 8 ß. Ramlers Blumenlese. 2 Bd. 1 fl. Synonimes francois. 26 ß. Baumanns Staatsverfassung von Europa. 6 ß. Ernesti Institutio N. T. 10 ß. Thomsons Frühling und Sommer. 12 ß. Das Forschen nach Licht und Recht von Mendelsohn. 4 ß. Curtii Lust. 2 Bd. noch neu, in R. E. P. 1 fl. 10 ß. Baumeist. Philos. 8 ß. Heidegg. Corpus theologiæ. 1 fl. Bey Buchbinder Locher bey dem Augustinerthor neben dem Neuthurn.

15 Eine schöne doppelte Jagdflinten, von Forrer älter in Winterthur; in Mangel eines Käufers würde man solche gegen billiche Aufgabe an eine schöne einfache vertauschen. Auch kann man am gleichen Ort ein paar schöne weisse Kaninchen haben.

16 Bey Mezger Koller an der Rößligaß ist zu haben, guter Muskateller und Mallaga, um raisonablen Preis. Er rekommandiert sich zu geneigten Zuspruch.

17 Ein noch in gutem Stand sich befindender Bethtisch, wegen Mangel des Plazes um billichen Preis.

18 Bey Herrn Gruber, Stud. Phil. im Kesichgäßlein in Bern, sind folgende Bücher zu haben: Athenæi Dipnosoph. Basil. 1535. (græce.) 7 Liv. Schweitzergeld, a 10 Bazen. S. Athanasii, episc. Alex. opera. Argent. 522. 10 L. S. Augustin de la cité de Dieu. Paris. 578. 5 L. Oeuvres de M. de Balzac, lat. & franc. 2 Vol. ibid. 665. 12 L. Baxter a Christian Directory. Lond. 678. 3 L. Sainte Bible d'Olivetan, avec une préface latine de Calvin. Neuchatel 535. goth. rare. C'est la prem. edit. de la Bible Calviniste. 30 L. Biblia, Ostandri. Tubingæ 600. 4 L. Biblia V. T. hebr. & lat. Munsteri. Bas. 535. 14 L. Bernard. de Busti, ord. Seraph. Mariale. Hagen. 513. 10 L. Calepini octolingue dictionarium, prima ed. Goth. Venetiis 509. 6 L. Calep. diction. XI. linguar. Bas. 605. 10 L. Caryl exposition with practical observat upon the book of Job. London 677. 2 Vol. gr. Pap. 8 L. Cassanæi catalogus gloriæ mundi. fig. Francof. 603. 3 L. Ciceronis epistolæ. 475. 14 L. Cicer. epist. Venetiis 493. 12 L. Cocceji opera. Francof. 702. 7 Vol. 12 L. Dictonaire universel Franç & Latin, de Trevoux. Paris 771. 8 Vol. 100 L. Erasmi opera. Basil. 540. 9 T. 50 L. Von der Hardt magnum œcumenicum Constantiense concilium, cum multis fig. & effig. Francof. 700 6 T. 30 L. Hochbergs adeliches Landleben. Mit Kupf. 3 Thl. 32 L. Scheuchzeri physica sacra, fig. D. Eus. Hieronymi opera. 10 T. Basil. 516. 40 L. Procession du L. Etat extérieur à Berne, au lundi de Paque. 1788. enluminé. 16 L. Zwinggeri theatrum vitæ humanæ. Basil. 565. 9 L. Tauleri Predigten. 509. 6 L. Alle in Fol. Fleurii historia ecclesiastica. fig. 74 T. 8. 70 L. Lauffers Schweizerhistori. 19 Bde. 18 L. Allgemeine deutsche Bibliothek, leztere Theile, bis Weinmonat 1787. 53 Stüke. 48 L.

19 Zwey tannerne Kästen, jeder mit 2 Thüren, eine dito geschweifte Comoden, ein nußbäumener Ausziehtisch, 2 andere Tisch, ein Arbeittischli vor Frauenzimmer, ein nußbäumenes Plunderkästli. Bey Tischmacher Michel im Leuengäßli beym Hobel.

20 Es sind vor Liebhaber der Canarienzucht, zu haben, zwey extra schöne sehr wohl eingerichtete Paarkeffich, ein nußbäumenes mit 2 Böden, durchsichtig von Drath, und ein grün angestrichenes mit einem Unterzug, in sehr billichen Preisen. Ist sich zu erkundigen im zweyten Laden unter dem Schwerdt gegen der Weinplatzseite.

21 Sommerstorsaamen: Sommer-Straßburger mit grünem Blatt, Sommer-Straßburger von vielen Farben, panaschirte, aschfarbe und andere Farben Winter-Straßburger, holländische Winter-Straßburger mit grünem Blatt, kleine Saatrösli roth und weiß gefammt, Basilicum, edle Melissen, Amerante globose, Amerante von verschiedenen Farben, rothe Bisamblumen, weisse dito, gelbe dito, kleine weisse dito, weisse Straublümli, Balsamine gefüllt, Sammetblumen, grosse Sammetblumen, grosse Sonnenblumen, gefüllte Rittersporrli von vielen Farben, gelbe einfache dito, Senfblümli, Scabiosen, Schweizerhosen, Granium und Arumkuli, übelriechende Granium, Spinnmückensaamen, Habbichtsaug, Rosmarin, Majoran, Blutströpfli, Kolendula, gefüllte Aster, Kornblümli, Güggelkämben, Resedem, Kinesernägeli, Meyennägeli, Guldenklee, Flaschenkürbsen, Arunkuliwurzen von schönsten Sorten, Anemonienwurzen von schönsten Sorten, Bergallemwurzen. — Gemüßsaamen: Krautsaamen das Mäßli 14 ß. Sezböllen das Mäßli 14 ß. Früher Kabis das Loth 10 ß. Spater dito 10 ß. Früher Wirz 10 ß. Mittel dito 10 ß. Spater dito 10 ß. Winterköhl 8 ß. Kohlraben 12 ß. Bodenkohlraben 10 ß. Kardisol 1 ß. 20 ß. Butterkabis 12 ß. Früher Salat 12 ß. Forellensalat 14 ß. Brauner Kopfsalat 10 ß. Gelber Kopfsalat 12 ß. Korsikanersalat 14 ß. Schmalzsalat 10 ß. Lattichsalat 12 ß. Antisisalat 12 ß. Gelbe Rüben 6 ß. Weisse dito 6 ß. Peterli 4 ß. Knollselleri 6 ß. Lauch 8 ß. Böllen 12 ß. Monatrettich 8 ß. Schwarzer Winterrettich 8 ß. Körblikraut 8 ß. Artevisi 4 ß. Spars 5 ß. Rabünli 8 ß. Rebsaamen 4 ß. Bordula 8 ß. Man kann haben nach Belieben vor 2 oder 3 ß. Kefensaamen das Mäßli 24 ß. Randen das Loth 4 ß. Artischochkernen das Loth 19 ß. Nansen Flaschenkürbsen, Judenkirschen, Winter- und Sommer-Bisamwike, Vergißnichtmein, einfache Balsamine, Kaffeeblümli, Gartennägeli, Seidenbaum, Kleberblümli, Morgenrösli, Bürstennägeli, Liebäpfel, aschfarbe Scabiosen, und Kukumeren. Wie auch Obsbäum, wann man sie in Zeit 14 Tagen bestellt, Espalier und Kugelbäum, Kern- und Steinobs, alles in billichem Preis. Bey Jakob Greuter auf dem Prediger-Kirchhof, bey Weber Freytag.

22 Recht guter Wein a 12 fl. 13 fl. und 18 fl. der Saum.

23 Lobl. Spithal-Amt verkauft recht gute alte Weine, 79ger der Saum a 25 fl. und 77ger der Saum a 24 fl. Dienstag, Mittwoch und Donnerstags.

24 Gute alte weisse Weine der Saum a 15 fl. a 16 fl. 20 ß. a 21. a 24. a 27 und a 30 fl. Beym goldnen Kreuz in der grossen Brunngaß

25 Bey Rathsprocurator Weyß an der Schifflände, sind nachfolgende Bücher um beygesezte Preise zu haben: Biblia Hebraica, med. 4. ex Off. Rob. Stephani. Parisiis 1540 — 1545. 2 Tom. a 8 fl. Buxtorfii Biblia Hebraica, c Comment. Rabbinorum: ejusque Tiberias. 2 Vol. fol. Bas. 665. 7 fl. Allgemeine deutsche Bibliothek, vom 1. bis 16ten und vom 25 bis 75sten Band, nebst Anhang zu den 12. ersten Bänden, wie auch zu dem 25sten bis 52sten Band. 8. Berlin 27 fl. 30 kr. Cocceii Opera anecdota, & Opera omnia, 2 Vol. fol. Amst. 675 — 706. 6 fl. 30 xr. Davilæ Histor. Libr. XV. de bello civili Gallico. 3 Tom. med. fol. Rom. 745. 9 fl.

26 Bey Ingenieur Müller sind in Commißion zu verkaufen, extra gute Perspektif, um bil-

liche Preise, nur bittet man die Herren Liebhabere, solche am Ort selbsten zu untersuchen. An gleichem Ort sind nebst den bekannten Waaren auch Reißkohlen zu haben.

27 Ein neuer wohlbeschlagener Sopha, welchen man auch von einander legen und zu einer zweyschläfigen Bettstatt gebrauchen kann, samt Seiten- und Kopfbretter, welche man darin behalten kann; es ist aber noch kein Ueberzug darüber, weil man nicht weiß, was Farb der Käufer liebt. Ist sich darum anzumelden im Sattlerladen unter dem Storchen.

28 Eine Thee- und Milchkannten, 2 Zukerblätteli, ein Schwenkschaale, ein Präsentierteller, und ein Dozend Messer und Gabeln, alles von Silber.

29 Aus einem Landhaus im Lätten beym engen Weg nach Wipkingen, werden diesen Monat noch sehr gute Oefen mit aller Zugehörd, schöne Fenster, Ladenboden, Wandkästen, Thüren und Stegen verkauft, nebst einem sehr guten Dachstuhl, 50 Schuh lang und 30 Schuh breit.

30 Nußbäumene Kästen und Bettladen, ein- und zweyschläfige Better und Madrazen, einschläfige Bettanzüg und Leinlachen, allerhand schöne Herren-Kleider, schöne rothe und blaue Herren Mäntel, 2 Duzend seidene schwarze und weisse Herren-Strümpf, auch fädene und gärnene, allerhand schöne schwarze und weisse Frauenkleider, auch schwarze und gefarbete Knabenkleider, und Knabenstiefel, ein schöner weisser damastener Frauenrock, ein schwarzer taffetener dito, schöne Tischlachen und Zweheli, Frauenhemder und Nachthemder, ein halb Dozend Badhemder, ein Dozend schöne Barttücher, man kann aber nach Belieben von allem haben, ein halb Dozend weisse Kappen, grosse und kleine Spiegel mit vergoldten Rahmen, allerhand Bettumhäng, schöne beschlagne Bücher, schöne goldene Sackuhren, goldene Ring mit Diemantsteinen, auch mit Karniolsteinen, goldene Ohrenbehäng und Kleinod, silberne Ringgen, Tabakdösli, ein zinnerner Essentrager, ein Glättöfeli, eine Jägerflinte, ein Meerrohr, schöne gewichste Stiefel, ein tannernes Comödli mit 3 Trucken, ein Ankenkübel, grosse und kleine noch brauchbare Tisch, beschlagene Trög und Kästen, eine gute Repetier-Stockuhr, eine Wanduhr mit Gewichtsteinen und einem Uhrengehäus, auch allerhand Hausrath mehr Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

31 Ein nußbäumenes noch in gutem Stand sich befindendes Buffet, 7 Schuh 6 Zohl hoch, 6 Schuh breit. Zu erfragen bey Tischmacher Nordorf im Preyergäßli.

32 Alte Weine von 13 fl. 20 ß. 20 fl. 26. und 36 fl. der Saum. Von verschiedenen Farben Tuch, 2 Ellen breit, a 1 fl. 34 ß. die Ell. Schwarzen Baumwollen-Sammet die Ell a 1 fl. 6 ß. Eine noch junge sehr gute Zugkuh. Bey der alten Eich.

33 Schöne neue Better, mit oder ohne Anzüg, ein Tisch mit einem steinernen Blatt, ein nußbäumenes kleines Tischli, eine einschläfige Bettstatt, ein schwarz gebeiztes Theegestell, ein Weibersattel, ein Ankenkübel, eine Laternen, Brüst, wie auch Manns- und Weibskleider, ein paar sammetene Hosen, eine seidene Weste, warm gefütert, eine eiserne Uhr samt dem Gehäus, und noch 2 Zeithäuser, ein Brodmesser. Ist zu haben bey Frau Bachofin in der vordern Schipfi im Wohlleb, 2 Stegen hoch. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

34 Eine Juchart Aber im Eich-Einfang.

35 Ohngefehr aus einer Juchart Land, ausgewachsenes frisches Tannen- und Forren-Holz, wohl besezt, solches wäre zu gebrauchen zu Bauholz, oder für einen Privat-Herr, oder für Herren Pfister; ungefehr 3 Viertelstund von der Stadt. Liebhabere können es von Stund an in Augenschein nehmen.

36 Etliche Holzscheitstöck, oder für Schuhmacher, Leder darauf zu klopfen. Sind zu haben bey Wagner Körner an der obern Badergaß im Niederdorf.

37 Nußbäumene Kästen, Bettstatten, Comoden, eine alte Windellad ohne Aufsatz, Wiegen, kleine Kinderwiegeli, ein Schreibtischli, Ausziehtisch und andere Tisch und Tischli, ein einthüriger Kasten mit Schubladen, ein dito kleinerer, ungerade Sessel und Sidelen, Lähnsessel, tannerne Bettstatten, eine tannerne Kranken-Bettstatt, sehr komod eingericht, nußbäumene Trög,

Bankkästen, nußbäumene und tanneyne Buffet, ein einballierter Geldstok, auf Reisen, schöne Geldkistli, Laternen, kleine und grosse Spiegel mit vergoldten und schwarzen Rahmen, auch kleine und grosse Rahmen-Portraiter, Bücher, nebst noch vielen hölzernen Waaren mehr, auch meßingenes, zinnernes, ehrenes, kupfernes, eisernes, stürzernes und erdenes Geschirr, Better, ein schönes Kindenbettli samt Anzug, Tisch- und Bettplunder, Weibs- und Mannskleider, auch schöner Spinal und Faden. Ist zu haben bey Hs. Jakob Zimmermann, im Winkel bey St. Anna. Er recommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

38 Ein Stock l. v. Bau. Eine noch fast neue mittelgrosse Sechtstanden, nebst Kreuz. Beym Raaben.

39 Ein Stock wohlgefaulter l. v. Bau, in billichem Preis; auch gegen Heu zu vertauschen. Bey Spett-Reuter Michel bey der St. Peters-Kirch.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Herr Gruber, Stud. Phil. wohnhaft im Kefichgäßli in Bern, verlangt folgende Bücher zu kaufen, mit Ersuchen, ihme vorher die äussersten Preise zu melden: Bibel. 1505. Bibel, Luth. Uebers. mit Merins Kupf. Straßb. bey L. Zeßners sel. Erben. Bilderpsalmbuch. Ungarische Bibel. Kyburzen Bibelwerk, mit Kupf. 6 Thle. Graffenrieds Rechenbuch. Youngs Nachtgedanken. Arnolds Irrungen frommer Menschen und evangel. Bottschaft. Jacob Böhms Schriften. Biblia, Ostanders. Briefe aus der Schweiz nach Hanover. Bible, par Desmarets. Amkerd. Elzevir. 669. fig. Bible, par la Chaise. Biblia hebr. par Hooght. Denkmäler alten Roms, mit Kupf. Epicteti enchiridion gr. lat. ed. Heinii. Etterlins Schweizer-Chronik. D. Fausts Leben. Gernlers Trostpredigten. Murer Helvetia sancta. Herrlibergers Topographie. Jablonski Predigten. Kräuterbücher. Bernerisches Mausoleum. Schmukers güldene Aepfel. Reineke Fuchs. Stapfers Grundlegung, Sittenlehre, Predigten. Walsers Schweizer-Geographie.

2 So jemand Reaumurs Memoires pour servir a l'Histoire des Insectes in 4to, Pariser-Edition, zu verkaufen hätte, für raisonablen Preis, könnte sich im Berichthaus anmelden.

3 Es verlangt jemand kleine und grosse Gewichtstein, in billichem Preis.

4 Ein Paar noch in gutem Stand sich befindende Reuter-Pistolen nach Ordonanz.

5 Ein kleines einspänniges Leiterwägeli, um billichen Preis.

6 Noch gute brauchbare Tapeten, etwann für 2 Stuben zu tapezieren. Ist sich anzumelden bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

7 Etliche 100 Stück Burgunderbouteillen, oder steinerne Krüg.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach auf dem Münsterhof, bestehende in einer schönen Stuben, Kuchen, 2 schöne Kammern, Plaz zu Holz und Plunder, von Stund an oder auf künftige heil. Ostern in Beßz zu nehmen.

2 Der 2te oder iezige Garnladen unter dem Haus zur Laterne, von Stund an oder auf künftige Kirchweih.

3 Eine geräumige Kammer, Hausrath oder andere Waaren aufzubehalten, in der grössern Stadt, von Stund an in Empfang zu nehmen.

4 Ein schöner Gemüßgarten, nahe an der Stadt gelegen, auf nächstkönftigen Frühling oder von Stund an in Zins zu nehmen.

5 Ein Gemach nahe bey der Kreuzkirche, besteht in einer schönen sonnenreichen Stuben, Kuchi, Nebenkammer, und noch eine Kammer, ein Keller, Plaz zu Holz und Turben, und alle Gelegenheit zum waschen, auf könftige Ostern in Besiz zu nehmen.

6 In der Kirche bey St. Peter ein ganzer Ausziehstuhl, in dem hinteren Gesez, gegen dem Pfarrhaus, der erste, auf Ostern.

7 Ein Gemach im Niederdorf, enthält eine Stuben, Nebenkammer, eine Laubenkammer, samt Holzhaus und gutem Keller, alle Theile sind ganz heiter und sonnenenreich, von Stund an oder auf heil. Ostern.

8 Ein Gemach auf dem Prediger-Kirchhof, enthält eine heitere sonnenreiche Stuben, Nebenkammer, Kuchi mit einem Bettkasten, nebst noch 3 Kammern, Keller, Plunderkammer, Gelegenheit zum waschen, auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

9 Ein heiteres und sonnenreiches Gemächlein vor zwo oder drey Personen, in der St. Peters Gemeind, so bestehet in einer Stuben samt Nebenkammer, Kuchi, ein kleines Kellerlein, solches kann von Stund an oder auf könftige heil. Ostern in Besiz genommen werden.

10 Ein heiter und sonnenreiches Gemach bey St. Anna, enthalt in sich eine Stuben, Kuchi, Kammer, nebst Holzgehalter, auf künftige heil. Ostern.

11 Ein geräumiges Baumwollen-Magazin in der kleinen Stadt.

12 Ein Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirche, No 86. auf künftige heil. Ostern. Ein Mannen-Kirchenort beym grossen Münster, auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen, zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Täfel an in der 6ten Zeilen das 2te Ort, von dem Eingang gezählt. Ein Weiberort in gleicher Kirche, im vordern Gesez, zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Haberkasten an in der 2ten Zeilen das 3te Ort von der Stud an gezählt; beyde sind von Stund an oder auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

13 Ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter im vordern Gesez, gegen dem Hohenbrunnen, auf Ostern.

14 Ein Haus an der Mülligaß, besteht in einer grossen Stuben, Kuchi, 4 Kammern, Winden und Keller, nebst Bestallung zu 5 Pferden, Plaz zu Heu und Stroh, und Mistwürfi; man würde alles zusammen verliehen, oder verkaufen.

15 Ein schön heiteres und sonnenreiches Gemach in der grossen Stadt, bestehet in 2 Stuben, einem Alkofen, nebst Kammern und allen andern Kommlichkeiten, auf heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

16 Ein s. v. Sekret.

17 Eine wohl eingerichtete doppelte Behausung ganz nahe an der Stadt, solches würde am liebsten sammethaft verlehnt, in dessen Ermanglung wurde es zwey grossen Haushaltungen dienen, wo jeder ein beschlossenes Gemach, eigene Winden, Keller, und Holzhaus, Brünnen und Garten könnte übergeben, und alles auf nächste Ostern oder nach Belieben könnte bezogen, auch verlangenden Falls käuflich an sich gebracht werden. Wer nähere Auskunft verlangt, kann im Berichthaus vernehmen, wo solche gegeben wird, und sich der anständigsten Bedingnissen zum voraus versichert halten.

18 Eine grosse heitere Kammer auf Peters Hofstatt, Hausrath oder sonst allerley Waaren darein zu stellen, auf könftige Ostern, oder von Stund an.

19 Ein schönes Weiberort in der obern Kirch, und ein Weiberort und Nebenstühli in der untern Kirch b ym Predigern, auf Ostern in Besiz zu nehmen.

20 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort bey St. Peter, im Anlähnstuhl mitten in der

Kirche, gegen der Helferey, das 5te Ort von dem mittleren Gang an gerechnet, ist auf künftige heil. Ostern zu besitzen.

21 Ein Weiberort in der Großmünsterkirche im vordern Geßez, auf Seite des Oberst-Pfarrhauses, in der 8ten Zeilen das 8te Ort. Ein dito im hintern Geßez, auf Seite des Salzhauses, in der 7ten Zeilen das 7te Ort. Ein Mannenort in der Fraumünsterkirche, No. 688. Ein dito No. 711. Ein Weiberort in der Großmünsterkirche im vordern Geßez, auf Seite des Salzhauses, in der lezten Zeilen das 10te Ort. Diese Kirchenörter sind von Stund an auszuleihen, oder zu verkaufen.

22 Das sogenannte Haus zum Schweinbogen oben an der Geigergaß; so jemand selbiges gerne besitzen würde, kann im Berichthaus vernehmen, wo man sich anmelden kann, um es in Augenschein zu nehmen.

23 Ein komodes, nicht grosses sonnenreiches Gemach vor 2 Personen, alles mit einer Thür beschlossen, von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Beßz zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es begehrt jemand einen Keller mit Fassen in der besten Ordnung zu empfangen.
2 Ein schönes Weiberort in der St. Peters Kirche.

3 Auf künftige Kirchweih wünschte man ein Gemach, so nahe als möglich der obern Bruck, im Empfang zu nehmen, welches nebst einichen Kammern, 2 Stuben, wovon zwar eine nur zum arbeiten gebraucht würde, in sich fassen sollte.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Von dem Helmhaus bis zum Lindenthor ist ein glatter goldener Ring verlohren worden, mit einem achtekigten Glas, und Elfenbein darunter, oder Sujets en higore, dem redlichen Finder wird der Werth des Goldes dankbar bezahlt werden.

2 Montag Abends den 9. dieses ist von dem Thalaker durch den Rennweg bis ins Niederdorf, ein porzelainenes Pfeiffenköpfli samt einem schwarz hörnernen Röhrli, dessen Hälfte von Glas, verlohren worden, dem Finder und Zurückbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

3 Leztern Montag ist ab einer goldenen Uhrenketten ein Pettschaftring, worauf das Wappen des Eigenthümers in einem grünen Stein eingestochen ist, mit einem kleinen Theil der Ketten verlohren worden, dem Finder wird dafür ein angemessenes Trinkgeld versprochen; auch werden die Tit. Herren Goldarbeiter ersucht, falls ihnen etwas davon zum Verkauf sollte angetragen werden, selbiges anzuzeigen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Ueber die Feueranstalten in Zürich. Nebst einer Beschreibung der vier lezten Feuersbrunsten in dieser Stadt. Von J. C. Keller, Mitgliede des Grossen Raths, und Oberstlieutenant der Militärschule in Zürich. gr. 8. 789. a 3 ß. baar.

2 Zukerbeck Gimmel, dem Einsiedlerhof gegenüber, hat die Ehre, einem geehrten Publiko folgende ihm neu angekommene Waaren-Artikel anzuzeigen, als: Caffee a 25 und 26 ß. dito fein levantisches a 1 fl. Zuker Melis a 16 ß Fein in blau Papier a 19 und 22 ß. Candit a 16. 18. und 20 ß. Krachmandel a 18 ß. dito ohne Schaalen a 16 ß. Frische Weinbeer a 12 ß. Frische Rosinen a 10 ß. Krüll Tabak a 16 und 24 ß. St. Vincent in Boeten a 16 und 18 ß. Gelben Naturell in Boeten a 8 und 10 ß. In diesen nebst andern führenden Spezereyen und Zukerwaaren, hoffet er auf günstigen und geneigten Zuspruch, und versichert nochmals der besten und realsten Bedienung.

3 Mstr. Hs. Conrad Frendweiler der Gürler, avertiert einem E. Publikum, daß er seinen Laden oben an der Strehlgaß hat, und empfiehlt sich zum geneigten Zuspruch, aller Sorten Gürtlerarbeit, so wohl neue zu versertigen, als aller Sorten Garnituren von Meßing zu reparieren und auszupuzen.

4 Bey Herr Goßweiler an der Strehlaaß können die Juglisten von der dritten Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, als auch die Billets zur vierten Claß renoviert werden, man ersucht aber, nicht darmit zu saumen, um sich nicht selbsten zu verspäten, indeme mit Ende dieses Monats die Collekte beschlossen, und die allenfalls nicht renovierten Billets zurückgesandt werden; neue Billets sind auch noch zu haben a 5 1 2 NThlr. zur bemeldten 4ten Claß.

5 In ein Ehrenhaus im Berngebiet, zunächst bey einer Municipal-Stadt, in einer sehr angenehmen und gesunden Gegend, werden zwey Mannspersonen von Condition und gesetztem Alter an die Kost begehrt.

6 Ein junger Mensch aus dem Canton Schaffhausen, welcher allenfalls mit gutem Abschied versehen, sich auf die Pferde und das Packen versteht, wie auch schreiben und etwas rechnen, und sich willig und getreu zu allen Geschäften gebrauchen ließ, wünschte bey einem Kaufmann als Packer, oder sonst als Bedienter unterzukommen. Das Nähere ist im Berichthaus in Schaffhausen zu vernehmen.

7 Es wünschte ein junger Meusch ab der Landschaft, von 18 Jahren, der gut schreibt und rechnet, in eine Handlung, oder vor den Anfang in einen Laden zu kommen, der sich willig allen vorkommenden Geschäften unterziehen würde, vor dessen Treu und Fleiß man Bürgen stellen würde.

8 Montags den 23. dies Monats Nachmittags von 2 bis 4 Uhr wird ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über das assekurierte wohlgebaute Haus zum Lorenz genannt, auf Dorf an der Kruggaß, unten an der Sommerau, besteht in 4 Wohngemächern, samt schönen Kellern und einer wohl eingerichteten Feuerwerkstadt; Kaufustige können sich auf bestimmte Zeit allda einfinden, allwo ihnen mit höflichem und freundlichem Bescheid wird begegnet werden. Die Conditionen können bey Buchbinder Wüst in der Neustadt vernommen werden.

9 Es wird E. E. Publiko bekannt gemacht, daß in des Treher Krauten sel. Haus an der obern Straß nahe beym Kreuz, eine beträchtliche Fahrnuß-Gant von hausräthlichen Sachen, und einem Treherwerkzeug, den 23 dieses Monats Nachmittags um 2 Uhr wird gehalten werden, wo allfählige Liebhaber des freundlichsten eingeladen sind.

10 Auf Montag Morgens als den 16. Febr wird ein Gefehrt von hier nach Lausanne abgehen, und sodann wieder zurück; sollte sich ein anständiger Gesellschafter zeigen, der könnte unter billichen Conditionen diese Tour hin und her mitmachen

11 Es wünschte ein honetter junger Burger junge Leute zu informieren, im deutsch und französisch lesen, schreiben, und rechnen, in Ehrenhäusern, auch Abends bey Hus gäbe er eine oder 2 Stunden, vor Knaben, als auch jungen Leuten die in Comtoir gehen. Er empfiehlt sich einem ehrenden Publikum auf das beste, mit Versicherung alles Fleisses, und best raisonablem Preis.

Frau

12 Frau Nägelin Küfferin an der Schmalzgrub macht einem ehrenden Publikum bekannt, daß eine falsche Nachred ergangen, als ob sie ihre Handthierung mit waschen und glänzen aufgegeben, so empfiehlt sie sich neuerdings, seidene Strümpf als auch Taffet und aller Arten seidenes Zeug und Gasen, auch mit Gold und Silber gesticktes Zeug, zu waschen und avretieren, auch Persienen und Indienen zu waschen und zu glänzen, auch aller Arten fein weisses Zeug zu waschen. Sie bittet höflich um geneigten Zuspruch.

13 Auf Donnstag über 8 Tag als den 19. dieß wird eine offentliche Gant gehalten werden, von allerhand schönem Hausrath, auf Lobl. Zunft zur Schmiedstuben.

14 In Bürklischer Buchdruckerey ist aus der Presse kommen und zu haben:
Musikalische Blumenlese, für Liebhaber des Gesangs und Claviers, enthaltend: Moralische Gedichte, von den besten Dichtern und Componisten Deutschlands, gesammelt und herausgegeben von Joh. Heinrich Egli. gr. 4. 1789. a 1 fl. 5 ß. netto.

Daselbst ist auch zu haben:
Musikalische Blumenlese, für Liebhaber des Gesangs und Claviers, enthaltend: Geistliche Gedichte, von den besten Dichtern und Componisten Deutschlands, gesammelt und herausgegeben von Joh. Heinr. Egli. gr. 4. 1786. a 1 fl. 10 ß. netto. Brief und Geld franko.

15 Buchbinder Wüst in der Neustadt an der mittleren Gaß berichtet E. E. Publikum, daß er seinen Laden unter dem Thurnhaus von Stund an aufgegeben hat, und nimmt die Freyheit, seine Tit. Herren und Gönner ehrerbietigst zu bitten, um ferneren gütigen Zuspruch, mit Kunden- und anderer Arbeit, da er sich angelegentlich bestreben wird, ordentlich und geschwind jedermann zu spedieren. Auch ist bey ihm ein geschriebner Catalogus von Büchern, in gering angesetztem Preis, zu haben.

16 Der schon sint vielen Jahren berühmte Küchen- und Gartengewächs-Saamen ist wiederum frisch angekommen und zu haben auf Lobl. Zunft zum Weggen

17 Auf kommenden Frühling begehrt jemand auf einer entferntern Landschaft 2 Kostgänger, welche wegen Leibs- oder Gemüthskrankheiten, einer stillen Einsamkeit und menschenfreundlicher Besorgung bedürfen.

18 Es ist wieder angekommen und zu haben, der schon vor vielen Jahren bewährte Küchengewächs-Saamen, wie auch Sommergewächs-Saamen, vom ersteren ist ein Preiszedel zu haben a 1 ß. Auch werden die Herren Liebhaber, so Sparswurzen verlangen, wie auch von besten Sorten französischen Fruchtbäumen, ersucht, ihre Bestellungen zu machen spätest in 3 Wochen. Ist sich anzumelden an dem alten bekannten Ort, bey Obmann Nordorf, Nadler, hinter der Mezg, und bey Gärtner Baag in Enge. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

19 Ein treuer Bedienter, der sich durch Kriegs- und Herrendienste, auch auf Reisen, einiger maassen gebildet hat, sucht bey einer Herrschaft in der Stadt, oder wo möglich auf einem Schloß, unterzukommen.

20 Es begehrt ein Mann, der das Rebwerk und andere Geschäfte recht gut versteht, ein Lehen von Stund an anzutretten.

21 Es wünschte jemand aus dem Bernergebiet einen treuen und verständigen Bedienten, der besonders genugsame Kenntniß und Erfahrung hätte, alle Arten von Gemüß zu pflanzen, wie auch Fruchtbäume zu besorgen, je eher je lieber; der Ort ist ungefehr eine Tagreise von hier.

22 Es begehrt eine honette Weibsperson als Stubenmagd in ein Ehrenhaus unterzukommen, je eher je lieber, deren Treu man versichert wäre, sie kann Weiberarbeit machen, was man will, und liesse sich auch zu Hausgeschäften gebrauchen.

23 Es begehrt eine Person in ein honettes Haus als Stubenmagd unterzukommen, welche wohl nehen und lismen kann, sich auch zu Hausgeschäften willig gebrauchen liesse, ihre Treu kann sie mit den besten Attestaten versichern.

24 In der Füeßlischen Buchhandlung allhier im Niederdorf ist zu haben:
Papst (J. G. Fr.) Leben Friedrichs II. Königs von Preussen, für deutsche Jünglinge bearbeitet. 2 Hefte, mit Kupfern. Die 2te Hälfte wird Rest geliefert. 8. Nürnberg 788. a 3 ß 18 kr.
Apodiktische Erklärung über das Buch: Irthum und Wahrheit, vom Verfasser selbst. 8. 788. a 36 kr.

25 Bey Buchbinder Fäsy Sohn, bey der St. Peterskirch, ist in albo zu haben: Handbuch für das Volk in gemeinnüzigen Unterhalten für alle Stände, besonders dem Landmann gewiedmet, für das Jahr 1789. Oder historischer Haushaltungs-Calender, mit der illuminierten Abbildung einer Markgräflerin, und des Panduren-Obersten von Trenk. 8. Kehl 1789. 33 kr.
So auch, da von Hrn. Pfarrer Lavaters Handbibel für Leidende 1sten Theil mehrere Exemplare angelangt sind, so können die Subscribenten die bis anhin ihre Exemplare noch nicht abgehollet haben, solches thun; für die so nicht pränumeriert haben, kostet von nun an das Exemplar 20 ß. und wer diesen ersten Band nimmt, verpflichtet sich zugleich zur Fortsezung auch des zweyten Bandes.

26 Es verlangt eine ehrliche Dienstmagd an ein honettes Ort in der Stadt oder auf dem Land unterzukommen, die das Kochen und alle Hausgeschäfte wohl versteht.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 ß. 18 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. Das Pfund Schnarzmähl 2 ß. 3 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß.
Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafleisch 5 ß.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr.
Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.
Süsser Anken der Centner 25 ß. Das Pfund 11 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Prediger-Gemeinde.

Johannes Siber von Fluntern, und Elisabetha Wüst von Wallisellen.
Kaspar Baumann von Bändlikon, der Pfarr Kilchberg, und Anna Kraut ab der untern Straß.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Martin von Muralt, des Regiments. Herr Obervogt Heinrich Haug, starb zu Höngg. Herr Johannes Locher, gewesener Pfarrer im Eichberg, starb im Sennwald. Johannes Fey, in Königl. französischen Diensten, unter Lobl. Schweizer-Regiment Sr. Excellenz Ikr.

General von Steiner, und Compagnie Hrn. Hauptm. Rahn, Wachtmeister Heinrich Fehen von Fluntern ehl. gel. Sohn, starb in Grenoble, im Dauphiné. Heinrich Brunner von Opfikon, der Pfarr Kloten, Soldat in hiesiger Stadtwacht. Hs. Heinrich Meyer von Maur, starb an der untern Straß. Daniel Lübert, Conrad Lübert sel. von Kilchberg aus dem Toggenburg ehl. nachgel. Sohn, starb im Spithal. Dorothea Hausheer, Geschwornen Jakob Leemanns sel. aus Enge ehl. nachgel. Wittfrau. Und Kleophea Schweizer, Felix Fehren von Flaach ehl. sel. Hausfrau, starb im Riesbach.

AVERTISSEMENTS.

Diejenige Herren und Mitbürgere, welche ihre Lobl. Allmosenamt schuldige in Ao. 1788. verfallne Zinse noch nicht bezahlt haben, werden hiermit höflich erinnert, selbige ohnfehlbar in dem Lauf dieseres Monats Hornung zu entrichten, damit man nicht in die unangenehme Nothwendigkeit gesezt werde, solche einziehen lassen zu müssen.

Den 9. Hornung Ao. 1789. Allmosenamt.

Auf Befehl der Tit. HHerren Obervögten zu Stäfa, werden alle diejenige, welche rechtmäßige Schuldforderung an den alt Sekelmeister Johannes Ryfel an der Grundhalden zu Stäfa zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche innert 8 Tagen Zeit von dato an in der Canzley Stäfa einzugeben.

Zürich den 4. Hornung 1789. Canzley Stäfa.

Wann Herrn Abraham Schindler von Glarus, gewesener Landammann im Thurgäu, ein 350 fl. haltender Capital-Schuldbrief de Dato Maytag 1708. dessen ursprüngliche Debitorin, Regula Gattiker, Hans Frymanns sel. Wittfrau im Feldmoos am Berg Richtenschweil, und ursprünglicher Creditor, Schützenmeister Hs. Heinrich Brändli ware, laut seinem Vorgeben, beym Wegziehen von Richtenschweil gen Mollis, verlohren gegangen. Als wird hiermit aus Auftrag des dermalen regierenden Tit. HHrn Landvogts von Orell zu Wädenschweil, derjenige, welcher diesen Schuldbrief etwann möchte gefunden haben, öffentlich aufgefordert, denselben in anberaumter Zeit von 6 Wochen hiesiger Canzley zur Annullation einzusenden; ansonsten derselbe, dieweilen er sintdeme dem Hrn. Creditor bezahlt und abgelöst worden, fürohin für null und nichtig angesehen, und von der Canzley nimmermehr beobachtet werden solle.

Geben den 7. Febr. 1789. Canzley Wädenschweil.

Aus Befehl und Auftrag Tit. M. HHerrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Hirzels, wird jedermann, welcher einiche Ansprache auf Anna Barbara Billeter, Beck Rudolf Bindschädlers Frau am Hasenaker zu machen hat, aufgefordert, selbige bis spätestens den 17. Hornung a. C. in Endesunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Freytag den 27. Hornung Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht auf Lobl. Zunft zur Saffran zu erscheinen, zumalen dem Ausbleibenden kein ferneres Recht gestattet wird.

Zürich den 27. Jan. 1789. Canzley Männedorf.

Mit Bewilligung des Hochgeachten Ikr. Landvogt Meisen zu Kyburg, wird der allfällige Besitzer eines 200 fl. haltenden, von Joggli Wolfensperger dem Vater, und Elsbetha Wolfensperger seiner ehelichen Tochter, deßgleichen Elsbetha, Verena und Lisabetha der Petern, Geschwisterte wyland Joß Peters sel. bey Barbara Wolfensperger sel. erzeugten ehlich nachgelaßnen Töchtern zu Etenhausen, unter Bürgschaft Cleophea Bünzli, und Joggli Zuppingers, und Uli Wolfensperger, Bauwerten zu Etenhausen, und Heinrich Ernt des Schulmeisters zu Wezikon — auf Mayen 1671. gegen Ikr. Hauptmann Joh. Heinrich Escher, gewesenen Gerichtsherrn zu Kempten, zu Hottingen seßhaft, errichteten, von Hrn. Landvogt Escher zu Kyburg und Ikr. Gerichtsherr Achior Meiß zu Wezikon besiegelten, und von Hrn. Landschreiber Wirz zu Kyburg unterschriebenen Schuldbriefs, dessen vermögendes Capital in mehreren Händen ohne den Brief gekommen und dato noch verzinset wird, aufgefordert, denselben binnen 6 Wochen, a Dato dessen, Endsbemeldter Canzley einzugeben; nach der Zeit und so fern der Brief nicht an die Hand gebracht wird, wird derselbe todt und unkräftig angesehen werden.

Signatum den 2. Hornung 1789.

Canzley Kyburg.

Mit Bewilligung Tit. HHrn. Landvogt Schauselbergers auf Regensperg, wird hiermit bekannt gemacht, daß Abraham von der Wahl, Mezger und Kronenwirth allhier, einen offentlichen Gant- und Feiltag wird halten lassen, über sein besitzendes ehehaftes Wirthshaus, Güter, Fahrnussen und Zubehörden, wie solches in den beyden dießjährigen Donnstagsblättern No. 3. und 4. specificirt enthalten; diese Gant wird in dem Hause selbst vorgehen, Mittwochs den 11. Hornung 1789. Nachmittags um 1 Uhr.

Canzley Regensperg.

Es wird nun hiermit einem ehrenden Publiko bekannt gemacht, daß auf Bewilligung des Tit HHrn. Landvogt Holzhalben zu Knonau, Mittwochs den 11. Hornung, in dem Wirthshaus zu Unter-Rifferschweil, Müller Hs. Jakob Rosell in der Hübscheren, ein offentlicher Feil- und Ganttag halten wird, über sein nachstehendes Wesen, bestehend: 1. In einer halben Behausung und Hofstatt, einer halben Scheur und Stallung. 2. Eine Mülli und Mülligewerb, so da hat zwey Mahlhäuffen, eine Rellen, eine Stampfe, eine Habertharen, eine Reibi und eine Sagen 3. Ohngefehr 7 Mannwerk Mattland, ohngefehr 11 Juchart Weid, ohngefehr 2 Juchart Holz, ohngefehr 4 Juchart und ein Vierling Aker. Das mehrere und bestimmtere nebst den Kaufs-Conditionen, wird an dem Ganttag angezeiget werden, so wie auch jedem der solches zu kaufen Lust bezeigen wurde, frey stehet, den Augenschein selbst davon einzunehmen

Geben den 31. Jenner 1789.

Canzley Knonau.

Es wird ein, von Hans Wild Heinrichen Sohn auf dem Allenberg, der Pfarr Berentschweil, gegen seine Ehefrau Magdalena Wirt errichtetes, 400 fl. vermögendes Schuld-Instrument, so mit 14. Februarii 1770. datirt ist, vermißt; da nun diese Schuld durch den Todesfall der Wirtin gegenwärtig geerbt ist; als wird aus Befehl des Tit. Ikr. Gerichtsherrn Hans Schmids von Kempten, bekannt gemachet, daß wer obbemeldtes Instrument bey Handen, oder darvon Wüssenschaft haben möchte, solches in Zeit 4 Wochen Endsgesetzter Canzley eröffne und anzeige, widrigenfalls dasselbe im Protokoll annulliert und niemand darfür hinkönftig weder Red noch Bescheid mehr gegeben werden solle.

Geben den 24. Jenner 1789.

Canzley Grüningen.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. VIII.
Zürich, den 19. Hornung
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Bey Hrn. Kilchsperger oben an der Weggengaß ist zu haben: Recht guter alter Wein der Saum a 13 fl. 20 ß. a 16 fl. 20 ß. und a 17 fl. 10 ß.

2 Bey Hrn. Ott Buchbinder sind folgende Bücher zu haben: Bonnets philosophische Beweise für das Christenthum. 30 ß. Lavaters vermischte Schriften. 2 fl. 4 ß. Lavaters Jesus Meßias. 1 fl. 10 ß. Sollique Pur le Comte de Mémoires de Madame la Baronne de Batteville. Lyon. 16 ß. Mélanges de Litterature étrangere 2 Tom. Paris 785. 36 ß. L'Esprit de Bossuet ou Choix de Pénses Bouillon. 15 ß. Moldenhawer Erläuterung des N. Testaments. 4. 4 Thl. 8 fl. Les mille & une Folies, Contes francais. Amsterd. 771. 4 Tom. 2 fl. 10 ß. La nouvelle Clarice, Histoire veritable, par Mad. le Prince de Beaumont. Lyon 767. 2 Tom. 1 fl 12 ß. Voyage d'un Francois en Italie. Yverdon. 8 Vol. 4 fl. 10 ß. Degen deutsche Anthologie. Nürnberg 784. 1 fl. 6 ß. Lenglet Anweisung zur Erlernung der Historie. 4 Thl. Gotha. 4 fl. Stollberg griechische Gedichte 36 ß.

3 Eine gefurnierte Comoden samt Schreibpult, französischer Art, eine nußbäumene Winkelladd, 2 in gutem Stand sich befindende Clavier, eine tannerne Comoden samt Schreibpult, nußbäumene Nachtstühl, alles in billichem Preis. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

4 22 Stuck noch fast neue steinfarb angestrichene Fensterläden, sie sind von 29 bis 32 Zohl Breite, und alle gleich 44 Zohl hoch, auch alle mit nöthigem Beschläg ohne die Kloben.

5 Zwey schöne neue maßive nußbäumene geschweifte Kästen, auch 2 dito Comoden, 2 nußbäumene Schreibtisch nach neuster Fassong, auch ein halb Dozend nußbäumene englische Sessel. Bey Tischmacher Holzhalb im Niederdorf im Preyergäßli zu erfragen.

6 Die Schlosser-Schmidten zu Bauma, samt Werkzeug dabey so viel als nöthig, auch neues und altes Eisen. Wann sich kein Käufer zeigte, wurde man solche auf 1. 2. oder 3 Jahr ausleihen; auch so man es begehrte, Plaz und Wohnung im Haus bey der Schmidten, alles mit Condition.

7 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende Bücher zu haben: Starken Hausbibel über die heil. Schrift alten Test. 5 Bd. 4 Berlin 741. 4 fl. Unpartheyische Kirchenhistorie, alten und neuen Test von Anfang der Welt bis aufs Jahr nach Christi Geburt 1730. gr 4. 2 Bd. Jena 735. 3 fl. Baumgartens erbaul. Erklärung der Psalmen. 4. 2 Bd. Halle 759. R. E. P. 2 fl. 10 ß. Nikolai Erklärung des 1. und 2. Briefs an die Corinther, mit An-

merkungen. Leipzig 757. 4 2 Bd. N. E. P. 2 fl 20 ß. Goezen Sammlung auserlesner Kanzelreden. Hamb. 766. 8. 3 Bd. Schön, C. mit Tit. 1 fl. 12 ß. Clemms Einleitung in die Religion und gesammte Theologie. Tübingen 762. 4. 7 Bd. 4 fl. Der verbesserte ökonomische Tausendkünstler. 8 Ulm 767. C. 30 ß. Altmanns heil. Reden. 8. Zürich 745. 6 Thl. 4 Bd. C. 32 ß. Rambach Betrachtungen über das ganze Leiden Jesu. 4. Basel 739. N. E. P. 1 fl. Beks Concordanz. fol. C. 3 fl. 20 ß.

8 Ein completer Mahler- und Glasenmacher-Werkzeug. Liebhaber können das nähere bey Schaffhauser-Bott Müller erfragen.

9 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende hausräthliche Sachen zu verkaufen: Eine neue sehr feine Reite zu einem doppelten Bett mit 4 Küssen, a 40 fl. Eine einschläfige Eiderdundeki, a 10 fl. Eine einschläfige Deki mit 2 Küssen, a 15 fl. Ein Dozend nußbäumene Sessel mit rother geblumter Moquette, samt Futer dazu, a 40 fl. Eine dunkelblaue einschläfige Anzugdeki und 2 Küßi, a 5 fl. Eine schöne tannerne gemahlte einschläfige Bettstatt mit Himmel, a 7 fl. Eine dito gemeine ohne Himmel, a 1 fl. 20 ß. Eine gemahlte Kinder-Gätterlibettstatt, a 4 fl. Eine sehr grosse neue tannerne Kisten, a 3 fl. Eine grosse andere, a 1 fl. 10 ß. Ein tannerner Corpus mit vielen grossen und kleinen Truken, mit 3 Schlossen, a 12 fl. Ein anderer mit etlichen grossen Trucken, mit 2 Schlossen Ein grosses Pultbrett, a 2 fl. 20 ß. Ein neues nußbäumenes Vogelörgeli, a 6 fl. Eine Stock- oder Wanduhr ohne Schlagwerk, a 7 fl. Ein paar zierliche italienische Pistolen, a 6 fl. Eine Knabenflinten mit Baionet, Degen und Patrontasche, a 6 fl. Eine gezogene Knabenflinten, a 3 fl. 20 ß. Drey gezogene schwere und leichte Handrohr, a 7 fl. 6 fl. und 5 fl. Eine meßingene Theemaschine nebst Fuß, a 3 fl. Ein neuer Bratenwender samt aller Zugehörd, nebst neuer kupferner langen Bratpfannen, a 5 fl.

10 Bey Rathsprocurator Weyß sind nachfolgende Bücher um beygesezte Preise zu haben: Josephi (Fl.) Opera gr. & lat. c. Not & Vers. Joh. Hudsoni cumque Not. Var. ex edit. Sigeb. Havercampi. 2 Tom. med. fol. Amst. 726. Zierlich in Pergament geb. 14 fl. Justini Philos. & Martyr. Opera, cum Scriptis Tatiani, Athenagoræ, Theophili & Hermiæ. gr. & lat. Opera unius ex Monachis Congregat. S. Mauri. Reg. fol. Paris 742. In Perg. 8 fl. Opera SS. Patrum Barnabæ, Clementis, Ignatii, Policarpi, cum Not. & Vers. Cotelerii. 2 Tom. Med. fol. Antv. 700. 6 fl. Pagi Critica in Annales Cæs. Baronii. Med. fol. Paris 689. 4 Tom. 1 Vol. 8 fl. 30 xr.

11 Nußbäumene Kästen und Bettladen, eine schöne Comoden mit einem Glaskasten, 2 neue einschläfige Bettmadrazen, ein schönes einschläfiges Bett samt Anzug und Laubsack, allerhand schöne Herrenkleider, schöne schwarze Knabenkleider, allerhand schöne Frauenkleider, auch Kinderkleider, schöne rothe scharlachene Mäntel, goldene Uhren samt Ketten, schöne goldene Ring, Ohrenbehäng, Handschloß, Rosetten, schöne goldene Kleinod, gute grosse und kleine Granaten, weisse Wullhüt für Kinder, schwarze Hüt mit silbernen Borten, silberne Sporren, schöne stählerne Abbrechen mit silbernen Handgriffen, 2 silberne Kerzenstöck, eine schöne silberne Repetier-Sackuhr, und Stockuhren, eine Wanduhr mit Gewichtsteinen, gute Sanduhren mit 4 Gläsern, grosse und kleine Spiegel, allerhand Tischlachen und Zweheli, ein schönes kleines wohlbeschlagnes Köfferli, ein Hirschfänger mit Silber beschlagen, ein dito Degen, schöne beschlagne Bücher, Herren- und Knabenstiefel, Stiefelhölzer, schöne Manschettenhembder, auch Mousselinen und Manschetten, 1 Duzend noch gute schwarze und weisse seidene Herren-Strümpf, um einen geringen Preis, 2 Dozend schöne Barttücher, feine Badhembder, auch allerhand Hausrath und Kleider. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

12 Ein verasseknriertes Haus, haltet in sich eine Werkstadt vor einen Feuerarbeiter, Keller, hinten im Haus ein brafes Waschhaus, 4 brose Wohngemächer, 2 Winden, um billichen Preis. Ist sich anzumelden bey Hutmacher Wolf in Gassen.

13 Ein in gutem Stand sich befindendes Clavier, in billichem Preis. Bey Tischmacher Bachofin an der Kuttelgaß.

14 Recht gute alte weisse Weine der Saum a 18. 27. 30 und 33 fl. Sind zu haben gerade neben dem Schmeggen.

15 Ein brauchbares Faß mit Eisen gebunden, von 22 Eimer, a 24 fl. In der Schmidten im Rennweg.

16 Der Spectator, von Addison, 8 Vol. eine Wochenschrift; der Conoisseur, 4 Vol. eine Wochenschrift; beyde in englischer Sprach, engl. Band, in groß Octav, und so gut als neu, um billichen Preis. Bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

17 Eine Bolzwaag, eine Waag mit kupfernen Schaalen, ein Schachspiel, ein Stock mit Silber beschlagen, ein nußbäumener Kasten, ein Tischli, ein Krämerstand, sehr dienlich zu einem Pommernhäusli zu gebrauchen, Herren- und Frauenkleider, eine Infanterie-Montur, ein silberner Degen, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

18 Eine optische Maschine mit oder ohne illuminierte Prospekte nach neuster Art.

19 Leztjährige welsche Hahnen und Hennen, rothe, gelbe und schwarze, schön, groß und fett, nimmt man etliche, so geht am Preis etwas ab, und werden franko Zürich geliefert, Sie sind gemästet zum Essen, können aber auch, da sie jung und schöner Art sind, zur Zucht dienen. Ein Hahn kostet 4 fl. 20 ß. eine Henne 3 fl. Beym Winterthurer-Bott Schellenberg zu haben.

20 Ein Stock s. v. Pferdbau vom gröbsten auserlesnesten Stroh, düngt sehr weit, durch Proben. Beym Postmeister Nordorf.

21 Eins der schönsten Weiberörter nebst einem Nebenort in der Kirch am Waisenhaus. Ein Mannenort auf der Emporkirche bey St. Peter. In Ermanglung eines Käufers wurde man solche von Stund an ausleihen.

22 Eine kleine Sammlung zu angenehmer Unterhaltung dienender Lesebücher, welche entweder sämtlich oder einzeln in sehr wohlfeilen Preisen werden erlassen werden. Man kann auch nach Belieben ein Verzeichniß davon einsehen.

23 Bey Rathsprocurator Weyß sind folgende Bücher um beygesezte Preise zu haben: Rollin, Histoire ancienne & romaine, avec des Cartes. 10 Vol. compl. gr. 8. Halle 753 — 58. Halb Frzb. 12 fl. 30 xr. Histoire d'Angleterre par M. de Rapin Thoyras. 4 T. 3 Vol. fol. Basle 740. Frzb. 8 fl.

24 Neu angekommener ächter Gemüß- und Blumensaamen, Ranunculos, Anemones, gefüllte Tubrosen und Iris Suedica, sind zu haben im Eisenladen unten an der Marktgaß, woselbst Catalogi zu beliebiger Einsicht können abgeholt werden.

25 Guter alter Wein a 14 fl. und a 13 fl. 20 ß. der Saum. Beym Zweifelstrick.

26 Reglierte und vermittelst justierten darzu gehörigen Gewichten versehene sehr exacte Weinproben, das Stück ein halben Neuthaler.

27 Bey Jgfr. Goßwyler hinter Zeunen ist auch wiederum zu haben, aller Gattung Küchen- und Blumen-Saamen, von denen man Catalogi zur Einsicht haben kann, und Ranunkuli und Anemones-Wurzlen kann man allezeit in verschiedenem Preis haben, auch Ranunkuli das 100. zusammen a 2 fl. 20 ß. 3 fl. 20 ß. und 4 fl. 20 ß. und Anemones 100. zusammen a 4 und 5 fl. Auch sind noch zu haben, gefüllte und einfache Hiacinthen, auch gefüllte Tullipanen. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

28 Bey Waagmeister Wüst ist zu haben, weisse lange Rysten das Pfund a 11 ß. 13 ß. und 14 ß. und graue a 14. wie auch feine Sesselgurten.

29 Köhlers historische Münzbelustigungen, 22 Bänd in Franzband. a 45 ß.

30 Schöne frische Weinbeer, Rosinen, Feigen, Brignoles, Capres, Vermicelli, Eau de Lavande, de Carmes, Syroup de Capilaire, sind in billichem Preis zu haben, beym Hirschli auf Dorf an der Schifflände, desgleichen annoch gute brauchbare Rosinen, a 4 ß das Pfund.

31 Zwey in gutem Stand sich befindende Seidenräder zum Trumieren.

32 Neutons Abhandlungen über die Weissagungen. 14 ß. Les Mœurs. 16 ß. Cic. Epist. ad Cortii. 12 ß. Cornel. Nepos. 12 ß. Test. græc. ad Curcellii. 14 ß. Knolli Vocab. 8 ß. Müllers Schweitzergeschichte. 1 fl. Gesneri Vocab. 16 ß. Beks Schweitzergeschichte. 8 ß. Ramlers Blumenlese. 2 Bd. 1 fl. Synonimes francois. 26 ß. Baumanns Staatsverfassung von Europa. 6 ß. Ernesti Institutio N. T. 10 ß. Thomsons Frühling und Sommer. 12 ß. Das Forschen nach Licht und Recht von Mendelsohn. 4 ß. Curtii Rust. 2 Bd. noch neu, in R. E. P. 1 fl. 10 ß. Baumeist. Philos. 8 ß. Heidegg. Corpus theologiæ. 1 fl. Bey Buchbinder Locher bey dem Augustinerthor neben dem Neuthurn.

33 Eine schöne doppelte Jagdflinten, von Forrer älter in Winterthur; in Mangel eines Käufers wurde man solche gegen billiche Aufgabe an eine schöne einfache vertauschen. Auch kann man am gleichen Ort ein paar schöne weisse Kaninchen haben.

34 Bey Mezger Koller an der Rößligaß ist zu haben, guter Muskateller und Mallaga, um raisonablen Preis. Er rekommandiert sich zu geneigten Zuspruch.

35 Ein noch in gutem Stand sich befindender Bethtisch, wegen Mangel des Plazes um billichen Preis.

36 Bey Herrn Gruber, Stud. Phil. im Kefichgäßlein in Bern, sind folgende Bücher zu haben: Athenæi Dipnosoph. Basil. 1535. (græce.) 7 Liv. Schweitzergeld, a 10 Batzen. S. Athanasii, episc. Alex. opera. Argent. 522. 10 L. S. Augustin de la cité de Dieu. Paris 578. 5 L. Oeuvres de M. de Balzac, lat. & franc. 2 Vol. ibid. 665. 12 L. Baxter a Christian Directory. Lond. 678. 3 L. Sainte Bible d'Olivetan, avec une préface latine de Calvin. Neuchatel 535. goth. rare. C'est la prem. edit. de la Bible Calviniste. 30 L. Biblia, Osiandri. Tubingæ 600. 4 L. Biblia V. T. hebr. & lat. Munsteri. Bas. 535. 14 L. Bernard de Busti, ord. Seraph. Mariale. Hagen. 513. 10 L. Calepini octolingue dictionarium, prima ed. Goth. Venetiis 599. 6 L. Calep. diction. XI. linguar. Bas. 605. 10 L. Caryl exposition with practical observat. upon the book of Job. London 677. 2 Vol. gr. Pap. 8 L. Cassanæi catalogus gloriæ mundi. fig. Francof. 603. 3 L. Ciceronis epistolæ. 475. 14 L. Cicer. epist. Venetiis 493. 12 L. Cocceji opera. Francof. 702. 7 Vol. 12 L. Dictonaire universel Franç & Latin, de Trevoux. Paris 771. 8 Vol. 100 L. Erasmi opera. Basil. 540. 9 T. 50 L. Von der Hardt magnum œcumenicum Constantiense concilium, cum multis fig. & effig. Francof. 700 6 T. 30 L. Hochbergs adeliches Landleben. Mit Kupf. 3 Thl. 32 L. Scheuchzeri physica sacra, fig. D. Eus. Hieronymi opera. 10 T. Basil. 516. 40 L. Procession du L. Etat extérieur à Berne, au lundi de Paque. 1788. enluminé. 16 L. Zwinggeri theatrum vitæ humanæ. Basil. 565. 9 L. Tauleri Predigten. 509. 6 L. Alle in Fol. Fleurii historia ecclesiastica. fig. 74 T. 8. 70 L. Lauffers Schweizerhistori. 19 Bde. 18 L. Allgemeine deutsche Bibliothek, leztere Theile, bis Weinmonat 1787. 53 Stüke. 48 L.

37 Zwey tannerne Kästen, jeder mit 2 Thüren, eine dito geschweifte Comoden, ein nußbäumener Ausziehtisch, 2 andere Tisch, ein Arbeittischli vor Frauenzimmer, ein nußbäumenes Plunderkästli. Bey Tischmacher Michel im Leuengäßli beym Hobel.

38 Sommersorsaamen; Sommer-Straßburger mit grünem Blatt, Sommer-Straßburger von vielen Farben, panaschirte, aschfarbe und andere Farben Winter-Straßburger, holländische Winter-Straßburger mit grünem Blatt, kleine Saatrösli roth und weiß gestammt, Basilicum, edle Melissen, Amerante globose, Amerante von verschiedenen Farben, rothe Bisamblumen, weisse dito, gelbe dito, kleine weisse dito, weisse Straublümli, Balsamine gefüllt, Sammetblumen, grosse Sammetblumen, grosse Sonnenblumen, gefüllte Rittersporrli von vielen Farben, gelbe

einfache dito, Senfblümli, Scabiosen, Schweizerhosen, Granium und Arunkuli, übelriechende Granium, Spinnmückensaamen, Habbichtsaug, Rosmarin, Majoran, Blutströpfli, Kolendula, gefüllte Aster, Kornblümli, Güggelkämben, Resedem, Kineserнägeli, Meyennägeli, Guldenklee, Flaschenkürbsen, Arunkuliwurzen von schönsten Sorten, Anemonienwurzen von schönsten Sorten, Bergallemiewurzen. — Gemüßsaamen: Krautsaamen das Mäßli 14 ß. Sezböllen das Mäßli 14 ß. Früher Kabis das Loth 10 ß. Spater dito 10 ß. Früher Wirz 10 ß. Mittel dito 10 ß. Spater dito 10 ß. Winterköhl 8 ß. Kohlraben 12 ß. Bodenkohlraben 10 ß. Kardifol 1 ß. 20 ß. Butterkabis 12 ß. Früher Salat 12 ß. Forellensalat 14 ß. Brauner Kopfsalat 10 ß. Gelber Kopfsalat 12 ß. Korsikanersalat 14 ß. Schmalzsalat 10 ß. Lattichsalat 12 ß. Antissalat 12 ß. Gelbe Rüben 6 ß. Weisse dito 6 ß. Peterli 4 ß. Knollselleri 6 ß. Lauch 8 ß. Böllen 12 ß. Monatrettich 8 ß. Schwarzer Winterrettich 8 ß. Körblikraut 8 ß. Artevisi 4 ß. Spanisch 5 ß. Rabünzli 8 ß. Rebsaamen 4 ß. Bordula 8 ß. Man kann haben nach Belieben vor 2 oder 3 ß. Kefensaamen das Mäßli 24 ß. Randen das Loth 4 ß. Artischochkernen das Loth 14 ß. Ranfen Flaschenkürbsen, Judenkirschen, Winter- und Sommer-Bisamwike, Vergißnichtmein, einfache Balsamine, Kaffeeblüzli, Gartennägeli, Seidenbaum, Kleberblümli, Morgenrösli, Bürstennägeli, Liebäpfel, aschfarbe Scabiosen, und Kukumeren. Wie auch Obsbäum, wann man sie in Zeit 14 Tagen bestellt, Espalier und Kugelbäum, Kern- und Steinobs, alles in billichem Preis. Extra gute weisse Stikelbohnen das Mäßli 8 ß. Bey Jakob Greuter auf dem Prediger-Kirchhof, bey Weber Freytag.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch brauchbarer Schraubenreif. In der Schmidten im Rennweg.

2 Herr Gruber, Stud. Phil. wohnhaft im Kefichgäßli in Bern, verlangt folgende Bücher zu kaufen, mit Ersuchen, ihme vorher die äusserſten Preise zu melden: Bibel. 1505. Bibel, Luth. Uebers. mit Merins Kupf. Straßb. bey L. Zeßners sel. Erben. Bilderpsalmbuch. Ungarische Bibel. Kyburzen Bibelwerk, mit Kupf. 6 Thle. Graffenrieds Rechenbuch. Youngs Nachtgedanken. Arnolds Irrungen frommer Menschen und evangel. Bottschaft. Jacob Böhms Schriften. Biblia, Osianders. Briefe aus der Schweiz nach Hanover. Bible, par Desmarets. Amsterd. Elzevir. 669. fig. Bible, par la Chaise. Biblia hebr. par Hooght. Denkmäler alten Roms, mit Kupf. Epicteti enchiridion gr. lat. ed. Heinii. Etterlins Schweizer Chronik. D. Fausts Leben. Gernlers Trostpredigten. Murer Helvetia sancta. Herrlibergers Topographie. Jablonski Predigten. Kräuterbücher. Bernerisches Mausoleum. Schmukers güldene Aepfel. Reineke Fuchs. Stapfers Grundlegung, Sittenlehre, Predigten. Walsers Schweizer-Geographie.

3 So jemand Reaumurs Memoires pour servir a l'Histoire des Insectes in 4to, Pariser-Edition, zu verkaufen hätte, für raisonablen Preis, könnte sich im Berichthaus anmelden.

4 Es verlangt jemand kleine und grosse Gewichtstein, in billichem Preis.

5 Ein Paar noch in gutem Stand sich befindende Reuter-Pistolen nach Ordonanz.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiteres Gemach auf Dorf, die Aussicht gegen dem Wasser, bestehet in einer Stuben, Nebenkammer, ein beschlossener Holzgehalter, eine Lauben, ein Kasten zu stellen, ist von Stund an oder auf Ostern in Besiz zu nehmen.

2 Ein Gemach an der Thorgaß, bestehet in einer Stuben, Nebenkammer, Kuchi, und noch eine Kammer, auch ein Keller, ist von Stund an in Empfang zu nehmen.

3 Ein Weiber-Kirchenort zum grossen Münster, im vordern Gesez, von der ersten Stud an in der 2ten durchgehenden Zeilen das 10te Ort, von dem Gang mitten des Gesezes an gezehlt, auf Ostern. Man wurde solches auch verkaufen.

4 Ein Weiberort beym Predigern in der obern Kirch, auf Seite der Helferey, im 4ten Stuhl das 3te Ort, von Stund an oder auf künftige Ostern, um billichen Zins.

5 Ein Weiberort beym Predigern in der untern Kirch, auf Seite des Spithals, vom Taufstein an gezehlt im 4ten Bank vom Gesez hinweg das 2te Ort. Ist sich anzumelden beym Siegrist zum Predigern.

6 Ein brafes Wohngemach in Mitte der Stadt, von Stund an, oder auf künftige heil. Ostern, oder Kirchweih, um billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

7 Ein Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirche, gegen dem Hohenbrunnen im mittleren Bogen, welches wechselsweis besessen wird. Ein Mannenort auf dem Gewölb zwischen beyden Flügeln, auf Seite der Hofstatt in der mittleren Zeilen, No. 395. Ein Mannenort in der untern Kirch, gegen der Hofstatt in der ersten Zeilen, No. 71. Diesere drey Oerter können von Stund an in Besiz genommen werden.

8 Ein treflich guter Keller mit in circa 160 Eimer guten Fassen belegt, so in gutem Stand sich befinden, unter dem hintern rothen Ochsen, von Stund an oder auf Ostern zu beziehen.

9 Ein heiter und sonnenreiches kleines Gemach für 2 Personen, wie ein eignes Häusli, von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Besiz nehmen.

10 Ein s. v. Sekret, so von Stund an zu leeren wäre, nahe am Wasser, auch für Fuhren komod.

11 Ein heiteres und sonneureiches Gemach auf dem Münsterhof, bestehende in einer schönen Stuben, Kuchen 2 schöne Kammern, Plaz zu Holz und Plunder, von Stund an oder auf könftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

12 Der 2te oder jezige Garnladen unter dem Haus zur Laterne, von Stund an oder auf könftige Kirchweih.

13 Eine geräumige Kammer, Hausrath oder andere Waaren aufzubehalten, in der grössern Stadt, von Stund an in Empfang zu nehmen.

14 Ein Gemach nahe bey der Kreuzkirche, besteht in einer schönen sonnenreichen Stuben, Kuchi, Nebenkammer, und noch eine Kammer, ein Keller, Plaz zu Holz und Turben, und alle Gelegenheit zum waschen, auf könftige Ostern in Besiz zu nehmen.

15 In der Kirche bey St. Peter ein ganzer Ausziehstuhl, in dem hinteren Gesez, gegen dem Pfarrhaus, der erste, auf Ostern.

16 Ein Gemach im Niederdorf, enthält eine Stuben, Nebenkammer, eine Laubenkammer, samt Holzhaus und gutem Keller, alle Theile sind ganz heiter und sonnenenreich, von Stund an oder auf heil. Ostern.

17 Ein Gemach auf dem Prediger-Kirchhof, enthält eine heitere sonnenreiche Stuben, Nebenkammer, Kuchi mit einem Bettkasten, nebst noch 3 Kammern, Keller, Plunderkammer, Gelegenheit zum waschen, auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

18 Ein heiteres und sonnenreiches Gemächlein vor zwo oder drey Personen, in der St. Peters Gemeind, so bestehet in einer Stuben samt Nebenkammer, Kuchi, ein kleines Kellerlein, solches kann von Stund an oder auf könftige heil. Ostern in Besiz genommen werden.

19 Ein heiter und sonnenreiches Gemach bey St. Anna, enthält in sich eine Stuben, Kuchi, Kammer, nebst Holzgehalter, auf künftige heil. Ostern.

20 Ein geräumiges Baumwollen-Magazin in der kleinen Stadt.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein sonnenreiches Gemach für 3 Personen, nemlich eine Stube nebst Alkose, ein kleineres Stübli und 2 Kammern, wo möglich in der grossen Stadt, je näher je lieber der Prediger-Kirche.

2 Es begehrt jemand ein eisernes Oefeli von Stund an zu entlehnen, um billigen Zins.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Vor etwann 14 Tagen ist vor dem Leuenstein eine weisse wullene Knaben-Winterkappen verlohren worden, man bittet den redlichen Finder gegen ein anständiges Trinkgeld um die Zurückgab.

2 Vergangenen Freytag ist vom Höfli bis an die Schifflände, von einer gemeinen Frau 3 1/2 Ell porzelainfarbe Indienen verlohren worden, sie bittet höflich um gütige Zurückgab, weil sie solche vergüten müßte, und anerbietet ein gutes Trinkgeld.

3 Donnstag den 12. Febr. ist von dem Kirchhof beym Großmünster bis auf den Fröschengraben ein Ohrenbehenk mit einem schwarzen Stein und Gold darauf, verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein angemessen Trinkgeld versprochen.

4 Sint ungefähr 14 Tagen ist ein Regenschirm von braunem Wachstaffet in ein Haus gekommen wohin er nicht gehört, und den man nicht kennen kann, sonsten man solchen seinem Eigenthümer wieder zustellte; im Berichthaus ist zu erfragen, wo er gegen Bezahlung des Einschreibgelds wieder zu haben seye.

5 Montags den 16. Hornung ist ein seidener Geldsekel, worin 5 Neuthaler, ungefehr 1 und ein halben Gulden Münz, eine Felleisen Schliesse, und ein silberner Fingerring befindlich, vom Gartenhaus bis zur Niederdörfler-Porten verlohren worden, man bittet den redlichen Finder um gütige Zurückgab, gegen einem anständigen Trinkgeld.

6 Von dem Helmhaus bis zum Lindenthor ist ein glatter goldener Ring verlohren worden, mit einem achteckigten Glas, und Elfenbein darunter, oder Sujets en higore, dem redlichen Finder wird der Werth des Goldes dankbar bezahlt werden.

7 Montag Abends den 9. dieses ist von dem Thalaker durch den Rennweg bis ins Niederdorf, ein porzelainenes Pfeiffenköpfli samt einem schwarz hörnernen Röhrli, dessen Hälfte von Glas, verlohren worden, dem Finder und Zurückbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

8 Leztern Montag ist ab einer goldenen Uhrenketten ein Pettschaftring, worauf das Wappen des Eigenthümers in einem grünen Stein eingestochen ist, mit einem kleinen Theil der Ketten verlohren worden dem Finder wird dafür ein angemessenes Trinkgeld versprochen; auch werden die Tit. Herren Goldarbeiter ersucht, falls ihnen etwas davon zum Verkauf sollte angetragen werden, selbiges anzuzeigen.

Verschiedene Nachrichten:

1 In Bürklischem Buchladen in der Schipfi ist zu haben:
Hrn. Pfarrer Lavaters Handbibel für Leidende. 1ster Thl. 8. 1788. a 30 kr. netto.

Viererley Taufzedel in Versen, mit Einfassungen, in 4to. Auf Schreibpapier. Das Buch 36 kr. netto.

Schreibbillets mit Einfassungen und so eingerichtet, daß die grössern zu kleinen Briefen gebraucht werden können. Schreibpapier. Das Buch 36 kr. netto.

Portrait Hrn. Cantor Bachofens und Hrn. Cammerer Schmidlins sel. gestochen von Lips. 4to. Jedes a 5 ß.

2 Die schon lang bekannte und weit und breit berühmte kostbare bittere Magen-Essenz, ist wiederum frisch angekommen und ächt und allein zu haben bey Mstr. Johannes Zuber dem Schneider hinter dem Gräbli, das Gläslein, worbey ein gedruckter Gebrauchszedul, kostet 18 ß.

3 Ein honettes Haus in der Landgrafschaft Thurgäu wünschte einen Hrn. Expectant für etwa ein Jahr als Haus-Informator zu bekommen; man würde Ihme, nebst anständiger Condition, den Aufenhalt angenehm zu machen suchen, worzu die überaus schöne Gegend vieles beytragen würde; sollte sich allenfalls kein solches Subjectum hervorthun, so würde man auch Jemand vom weltlichen Stand, der die behörige Capacität besässe, annehmen.

4 An einem honetten Ort in der Stadt wünschte man eine oder 2 Töchtern an den Tisch, wo sie die nöthige Hausarbeit lernen, auch Haushaltungsgeschäfte, welche sehr dienlich, um einmal gute Hausmütter zu werden, vor sehr billige Bedingnisse.

5 Mstr. Johannes Wirz der Büchsenschmied empfiehlt sich E E. Publikum in der Stadt und auf dem Land, in Absicht seiner Profeßion, zu geneigtem Zuspruch; er wird sich bemühen, jedermann aufs bestmöglichste zu bedienen. Er wohnt in der vordern Schipfi, bey Schneider Wirz

6 Man sucht für jemand auf dem Land, die monatlichen Nachrichten, gemeinschaftlich mit 3 oder 4 Partheyen, aber zulezt zu haben.

7 Es werden in ein Ehrenhaus 2 bis 3 Tischgänger verlangt, denen man nebst anständigem Tisch, alle mögliche Bequemlichkeit verschaffen könnte.

8 Schiffmeister Peterin an der grauen Gasse hat von der jüngst verstorbnen Hüpen- und Offletenbackerin Brunner beym Waldshut allen Werkzeug gekauft, und sezt nun diese Arbeit fort; sie bittet also um gütigen Zuspruch, und wird jedermann zu Stadt und Lande mit Hüpen und Offleten in bisherigen bekannten Preisen bestmöglichst aufzuwarten trachten.

9 Bey Frau Kamblin Schlosserin in der kleinen Brunngaß sind unterschiedliche Arten Küchli zu haben, wie auf der Schuhmachern, verbrutne und unverbrutne Bachis, Eyerröhrli, Mandelhüpen, guldene Hauben, und viererley Modelküchli, auch Aepfelküchli. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

10 Eine Weibsperson aus dem welschen Berngebiet, die gut französisch redt, auch Frauenzimmer wohl frisieren kann, dabey auch allerhand Arbeit wohl versteht, und sich zu allen Hausgeschäften willig gebrauchen ließ, wünschte als Stubenmagd in ein ehrenfestes Haus zu kommen, sie wurde von Stund an eingehen. Ist zu erfragen bey Tischmacher Sprünglin zu Hottingen.

11 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:

Ueber die Feueranstalten in Zürich. Nebst einer Beschreibung der vier letzten Feuersbrunsten in dieser Stadt. Von J. C. Keller, Mitgliede des Grossen Raths, und Oberstlieutenant der Militärschule in Zürich. ar 8 789. a 3 ß. baar.

12 Bey Herr Goßweiler an der Strehlgaß können die Zugliften von der dritten Claß der Neuenburger Lotterie abgeholt, als auch die Billets zur vierten Claß renoviert werden, man ersucht aber, nicht darmit zu saumen, um sich nicht selbsten zu verspäten, indeme mit Ende dieses Monats die Collekte beschlossen, und die allenfalls nicht renovierten Billets zurückgesandt werden; neue Billets sind auch noch zu haben a 5 1/2 RThlr. zur bemeldten 4ten Claß.

13 Zuker-

Mit Bewilligung Tit. HHerrn Statthalter und Amts-Obervogt Scheuchzers, wird E. E. Publiko bekannt gemacht, daß Johannes Fürst von Wipkingen, Freytags den 27. Hornung des Nachmittags um 2 Uhr ein offentlicher Feil- und Gantag über sein von Frau Amtmann Escherin erkauftes Gut halten wird, bestehet in einer wohlgebauten Behausung und Lehenhaus, so da hat 3 Stuben, 10 Kammern, 2 Kuchen, 3 Winden, ein Keller, darin 178 Eimer Faß mit Eisen gebunden, eine Scheur, Bestallung, ein l. v. Schweinstall, ein Wasch- und Trotthaus samt Trotten und Trottgeschirr, 5 1 2 Juchart Reben, 2 1 2 Mannwerk Wisen, alles an und bey einander. So sich nun Liebhaber hierzu finden, können sie sich bey dem Verkäufer, oder bey dem Untervogt des Orts anmelden. Die Gant wird in des Untervogts Haus gehalten, und endiget sich Abends um 6 Uhr.

Actum Montags den 16. Febr. 1789. Canzley der IV. Wachten.

Aus Befehl MHHrn. Zunftmeister und Pfleger Wegmanns, als Amts-Obervogt zu Rümlang, werden alle diejenigen, welche einiche Anforderung an Paulus Vogler von Rümlang zu machen haben, aufgefordert, selbige spätest bis Ende dieses Monats in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Montags den 9. Merz Morgens um 8 Uhr auf Lobl. Constafel, entweder persönlich, oder durch Anwald zu erscheinen, zumalen dem Ausbleibenden kein ferneres Recht gestattet wird. Geben den 18. Febr. 1789. Canzley Rümlang.

Es wird nun hiermit einem ehrenden Publiko bekannt gemacht, daß auf Bewilligung des Tit. HHrn. Landvogt Holzhalben zu Knonau, Mittwochs den 4. Merz, in dem Wirthshaus zu Unter-Rifferschweil, Müller Hs. Jakob Rosell in der Hübscheren, nochmal ein offentlicher Feil- und Gantlag halten wird, über sein nachstehendes Wesen, bestehend: 1. In einer halben Behausung und Hofstatt, einer halben Scheur und Stallung. 2. Einer Mülli und Mülligewerb, so da hat zwey Mahlhäuffen, eine Rellen, eine Stampfe, eine Habertharen, eine Reibi, und eine Saagen. 3. 7 Mannwerk Mattland, 11 Juchart Weid, 2 Juchart Holz, 4 Juchart und ein Vierling Acker, alles ohngefähr. Das mehrere und bestimmtere nebst den Kaufs-Conditionen, wird an dem Ganttag angezeiget werden; falls aber jemand zu dem ganzen Haus und Scheur Lust bezeugen wurde, wurde man sich gegen einen solchen über dasjenige auch noch in einen billichen Kauf einlassen; deßnahen jedem frey stehet, von allem obigen den Augenschein selbst einzunehmen. Geben Donnstags den 12. Hornung 1789. Canzley Knonau.

Alle diejenigen, die etwas an den Garn- und Stumpenhändler, Johannes Theiler, wohnhaft beym alten Schloß Wädenschweil, zu fordern haben, die sollen aus Befehl des dermalen regierenden Tit. HHrn. Landvogts von Orell, ihre habenden Schuldforderungen hiesiger Canzley ungesäumt eingeben, und dann Samstags den 28. Merz a. C. als an dem bestimmten Verrechtfertigungstag, Morgen um 8 Uhr in allhiesigem Schloß entweder selbsten erscheinen, oder jemand ander dahin bewältigen; ausbleibenden Falls dieselben ihr Recht versäumt haben würden.
Geben den 14. Hornung 1789. Canzley Wädenschweil.

Die Umstände des Lamm-Wirths, Fidels Stölzles von Ringingen, der sich schon einige Zeit wieder mit dem Landfuhrwesen und Weinhandel abgegeben, erheischen es allerdings, daß dessen Vermögen, und Schuldenstand neuerlich erhoben werde; zu dem Ende werden sämtlich dessen Gläubiger auf Montag den 30. Merz, als den kommenden Monat, zur Liquidation ihrer Forderungen, anher zur Canzley hiemit peremtorie, und mit der Wahrnung vorgeladen, daß denen Ausbleibenden hernach kein Gehör mehr werde gegeben werden.
Trochtelfingen den 4. Febr. 1789. Hochfürstl. Fürstenberg. Obervogtey-Amt allda.

Diejenige Herren und Mitbürgere, welche ihre Lobl. Allmosenamt schuldige in Ao. 1788. verfallne Zinse noch nicht bezahlt haben, werden hiermit höflich erinnert, selbige ohnfehlbar in dem Lauf dieseres Monats Hornung zu entrichten, damit man nicht in die unangenehme Nothwendigkeit gesezt werde, solche einziehen lassen zu müssen.

Den 9. Hornung Ao. 1789. Allmosenamt.

Auf Befehl der Tit. HHerren Obervögten zu Stäfa, werden alle diejenige, welche rechtmäßige Schuldforderung an den alt Sekelmeister Johannes Ryfel an der Grundhalden zu Stäfa zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche innert 8 Tagen Zeit von dato an in der Canzley Stäfa einzugeben.

Zürich den 4. Hornung 1789. Canzley Stäfa.

Wann Herrn Abraham Schindler von Glarus, gewesener Landammann im Thurgäu, ein 250 fl. haltender Capital-Schuldbrief de Dato Maytag 1708. dessen ursprüngliche Debitorin, Regula Gattiker, Hans Frymanns sel. Wittfrau im Feldmoos am Berg Richtenschweil, und ursprünglicher Creditor, Schützenmeister Hs. Heinrich Brändli ware, laut seinem Vorgeben, beym Wegziehen von Richtenschweil gen Mollis, verlohren gegangen. Als wird hiermit aus Auftrag des dermalen regierenden Tit. HHrn Landvogts von Orell zu Wädenschweil, derjenige, welcher diesen Schuldbrief etwann möchte gefunden haben, öffentlich aufgefordert, denselben in anberaumter Zeit von 6 Wochen hiesiger Canzley zur Annullation einzusenden; ansonsten derselbe, dieweilen er sintdeme dem Hrn. Creditor bezahlt und abgelöst worden, fürohin für null und nichtig angesehen, und von der Canzley nimmermehr beobachtet werden solle.

Geben den 7. Febr. 1789. Canzley Wädenschweil.

Geschichte von Miß Lony und der schöne Bund. Mit Kupfern. Unter diesem Titel gedenke ich künftige Ostern einige Erzählungen im Ettingerischen Verlage in Gotha herauszugeben. Die Pflicht der Bescheidenheit verbietet mir, über ihren Inhalt und Charakter mich weitläuftig zu erklären. Ich bemerke daher blos, daß wie immer, so auch diesmal nicht Unterhaltung allein, sondern zunächst Bildung des Verstandes und Herzens mein Zweck war, und daß ich hoffen darf, diese edle Absicht, wenn auch nicht überall auf das vollkommenste erreicht, doch wenigstens nicht gänzlich verfehlt zu haben. Mehr als eine Ursache, welche von edlen Menschen gut gefunden worden, bestimmt mich, für jezt den Weg der Unterzeichnung zu wählen. Ich ersuche deshalb alle meine Freunde und Freundinnen, die kleine Mühe des Sammelns auf sich zu nehmen, mit der Versicherung, daß sie sich hierdurch keine Undankbare verpflichten. Das Ganze wird ohngefähr 16 Bogen in groß Oktav auf fein Schreibpapier gedrukt, betragen, und mit zwey von Herrn Professor Langer zu Düsseldorf gezeichneten, und von Herrn Thellot gestochenen Kupfern geziert werden. Der Subscriptionstermin steht bis Ostern offen. Der Preis, (der aber nach Verfliessung dieser Zeit gewöhnlich steigt,) 1 fl. 12 kr.

Offenbach, den 16. Jenner 1789. Sophie, Wittwe von la Roche.

Die Orellische Buchhandlung nimmt auf dieses angekündigte Werk Unterzeichnung an. Brief und Geld aber erbitten sie sich Postfrey.

13 Zukerbeck Gimmel, dem Einsiedlerhof gegenüber, hat die Ehre, einem geehrten Publiko folgende ihm neu angekommene Waaren-Artikel anzuzeigen, als: Caffee a 25 und 26 ß. dito fein levantisches a 1 fl. Zuker Melis a 16 ß. Fein in blau Papier a 19 und 22 ß. Candit a 16. 18. und 20 ß. Krachmandel a 18 ß. dito ohne Schaalen a 16 ß. Frische Weinbeer a 12 ß. Frische Rosinen a 10 ß. Krüll Tabak a 16 und 24 ß. St. Vincent in Boeten a 16 und 18 ß. Gelben Naturell in Boeten a 8 und 10 ß. In diesen nebst andern führenden Spezereyen und Zukerwaaren, hoffet er auf günstigen und geneigten Zuspruch, und versichert nochmals der besten und reellsten Bedienung.

14 Mstr. Hs. Conrad Freudweiler der Gürtler, avertiert einem E. Publikum, daß er seinen Laden oben an der Strehlgaß hat, und empfiehlt sich zum geneigten Zuspruch, aller Sorten Gürtlerarbeit, so wohl neue zu verfertigen, als aller Sorten Garnituren von Meßing zu reparieren und auszuputzen.

15 In ein Ehrenhaus im Berngebiet, zunächst bey einer Municipal-Stadt, in einer sehr angenehmen und gesunden Gegend, werden zwey Mannspersonen von Condition und gesetztem Alter an die Kost begehrt.

16 Montags den 23. dies Monats Nachmittags von 2 bis 4 Uhr wird ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über das assekurierte wohlgebaute Haus zum Lorenz genannt, auf Dorf an der Kruggaß, unten an der Sommeran, besteht in 4 Wohngemächern, samt schönen Kellern und einer wohl eingerichteten Feuerwerkstadt; Kaufustige können sich auf bestimmte Zeit allda einfinden, allwo ihnen mit höflichem und freundlichem Bescheid wird begegnet werden. Die Conditionen können bey Buchbinder Wüst in der Neustadt vernommen werden.

17 Es wird E. E. Publiko bekannt gemacht, daß in des Treher Krauten sel. Haus an der obern Straß nahe beym Kreuz, eine beträchtliche Fahrnuß Gant von hausräthlichen Sachen, und einem Treherwerkzeug, den 23 dieses Monats Nachmittags um 2 Uhr wird gehalten werden, wo allfählige Liebhaber des freundlichsten eingeladen sind.

Auf seliges Absterben Tit. Hrn. alt Rathsherr Hirzel zur Harfen, haben die Tit. Hochgeachten HHerren Vorgesezte Lobl. Zunft zum Weggen, zu einem Zwölfer einhellig erwählt: Hrn. Freyhauptm. und Pfleger Johannes Hofmeister, in der Neumülli. Welcher Montags den 16. Hornung von UGHHerren Räth und Burger einmüthig ist bestätet worden.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 fl. 19 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 3 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsfleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 25 fl. Das Pfund 11 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Joh Christoph Locher, und Jgfr. Anna Elisabetha Huber.
Salomon Köng von Hottingen, und Regula Boßhardt von Hittnau.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Mstr. David Däniker, und Jgfr. Maria Barbara Vogel.
Mstr. Johannes Nägeli, und Jgfr. Anna Barbara Sträuli von Küßnacht.
Johannes Koller von Wiedikon, und Anna Barbara Landolt aus Enge.
Hs. Rudolf Knüsli der Aussersihlgemeind, und Anna Katharina Koller von Wiedikon.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Mstr. Hs. Heinrich Fries, und Jgfr. Juditha Sträßler von Eglisau.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs Rudolf Vogel, Diener göttlichen Worts, Kleinbrödtler Hs. Kaspar Vogels sel. ehl. hinterl. Herr Sohn. Herr Hptm. Joh. Kaspar Bürkli. Hs. Heinrich Egli von Hirslanden. Hs. Jakob Trüb von Wiedikon. Frau Ursula Keller, Mstr. Johannes Freudweilers, des Karrers, ehl. gel. Hausfrau. Frau Regula Zimmermann, Mstr. Hs. Jakob Zimmermanns sel. des Kupferschmieds, ehl. nachgel. Frau Tochter. Jgfr. Ursula Stolz, Mstr. Conrad Stolzen sel. des Schuhmachers, ehl. nachgel. Jgfr Tochter. Anna Bleuler, Jakob Kollers sel. von Wiedikon ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu Zollikon. Und Anna Künzli, Conrad Künzlis sel. von St. Margrethen ehl. nachgel Tochter.

Da in lezterm Donnstagblatt gestanden, als wann Daniel Lübert sel. von Kilchberg im Toggenburg, im Spithal gestorben seye, so wird hiermit gemeldet, daß er nicht im Spithal, sondern im Riesbach gestorben ist.

AVERTISSEMENTS.

Wann folgende Kirchenörter-Scheine, für No. 288. 698. und 1046. in der untern Kirch, und No. 151. auf dem Gewölb zu St Peter, welche der Canzley zur Entkräftung extradirt werden sollten, verlohren gegangen; so wird hiermit derjenige, welchem dieselben möchten zu Handen gekommen seyn, oder sonsten Wissenschaft davon hätte, freundschaftlich ersucht, solche innert 4 Wochen an Endsbemeldten abzugeben; zumalen nach Verfluß dieses Termins, dieselben dennoch als ungültig im Protokoll durchgestrichen würden.

Geben den 16. Febr. 1789. Kirchenschreiber zu St. Peter.

Da die Erben des jüngst verstorbnen Obmann David Köllikers des Kupferschmieds von hier, nach genossenem Beneficio Inventarii, heute an dem Rechten die Erklärung gethan, daß sie desselben Verlassenschaft dem unmittelbaren Rechten heimgeben, so wird jedermann, der an gedachten Obmann Kölliker rechtmäßige Ansprache hat, andurch aufgefordert, solche bis auf den 7. Merz in unterzeichneter Canzley schriftlich einzugeben, und alsdann Donnstags den 19. Merz Morgens um 8 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus in Person oder durch einen Anwald bey der Collocation zu erscheinen, ansonsten dem Ausbleibenden kein Gehör mehr hierüber ertheilt würde.

Geben den 14. Hornung 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. IX.

Zürich, den 26. Hornung
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein a 14 fl. der Saum. Bey Herr Pfenninger beym Zweifelstrick.

2 Alter Wein der Saum a 24 fl. 30 fl. und a 36 fl. Die Muster werden bezahlt.

3 Recht guter neuer Wein in billichem Preis, die Tausen a 3 fl. 25 ß. amoch a 3 fl. 20 ß. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

4 Bey Obmann Köchli, Buchbinder unter dem gewundnen Schwerdt, sind folgende Bücher um beygesezte geringe Preise zu haben: Pfaffen Bibelwerk, in 9 Octavbänden. Speyr 1779. Halb Frzb. Zierl. a 4 fl. 20 ß. Starken Bibelwerk N. T. compl. In R. E. Pergam. neu. 3 Quartbände. 2 ß. Friesen Abendpredigten. 4 Quartbände. 1 fl. 20 ß. Ein Verzeichniß von sehr vielen alten Büchern in Folio, Quart und Octav, in Makulatur-Preis angeschlagen, kann man im Laden selbst einsehen, oder man giebt sie auch zusammen in einen Laden.

5 Bey dem grossen Hirschenhorn oben an der Strehlgaß sind nachfolgende Bücher um beygesezte Preise zu haben: Histoire de Don Quichotte. 6 Tom. 2 fl 10 ß. Revolution Romaine. 2 Tom. 1 fl. De l'homme & de la femme &c. 2 Tom. 1 fl. 10 ß. De Milord Marchal &c. 1 Tom. 16 ß. Voyage. 18 ß. Cagliostro. 5 ß. Stadtmädchen. 5 ß. Reponse ingenue de Beaumarchais. 5 Vol. 18 ß.

6 Eine noch so gut als neue, sehr wohl unterhaltene leichte offne Chaise, sehr komod für 2 bis 3 Personen, das Wagenwerk äusserst solid, und doch nicht schwer, samt Deichsel und Vorzug, und wann man es verlangt, auch 2 so gut als neuen Pferdgeschirren, in billichem Preis.

7 Ein vollständiger Schlosser-Werkzeug samt 2 Amboß. Eine Zinnpfannen.

8 Alte brauchbare Fenster.

9 Bey Gärtner Hegi im Niederdorf am untern Predigergäßli, sind nebst allem Kuchigesäm zu haben, die allerschönsten holländischen Ranunkuliwurzen, von 12 Farben, das Stück a 1 ß. 6 hlr. und a 2 ß. wie auch von den allerschönsten Nägelimargotten, a 6. 8 und 10 ß. Zugleich rekommandiert er sich dem Publikum höflich, nicht nur zu allen Gartenarbeiten, sondern auch um den allerbilligsten Preis jedem Herrn Mitburger, der in dem Pommern Land hat, dasselbe aufzurüsten und anzubauen.

10 Ein Paar junge grüne Canarienvögel, recht gut zur Zucht, Männchen und Weibchen, schon gepaaret, sind von einer sehr guten Art, hier gezogen; wann Liebhaber dazu wären, kann man solche samt einem wohleingerichteten Paarkefigt haben, oder auch die Vögel allein, nach Belieben. Ist sich anzumelden bey Knöpfmacher Weber an der Augustinergaß.

11 Eine Schneidermeister-Werkstadt. Ist nachzufragen bey Frau Duggener bey dem Hottingersteg.

12 Bey Johannes Ritter im Rindermarkt der Schmidten vorüber sind zu haben, gute und im schönen Flor stehende, von allen Farben tragende Gläsliböllen, man kann einzelne Blumen, oder auch in Geschirren 4. 6. 8. 12 bis 20 Böllen samt Blumen haben. Auch nimmt er wieder Commissionen und Bestellungen an, von allen Sorten Blumenböllen aus Holland mitzubringen. Er bittet die Herren und Damen um günstigen Zuspruch.

13 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind zu haben: Die neuen sehr leichten und nüzlichen Vorschriften, in 20 gestochenen Planschen, von Hrn. Joh. J. Röschi, Schreibmeister an der Kunstschule in Bern, um den geringen Preis a 1 fl. 30 kr. netto. groß Fol. Bern 789. Diese nüzlichen Vorschriften werden sich selbst empfehlen. Auch sind noch zu haben: Geschichte von Hrn. Rathsherr Geßners Denkmal in den Alpengebirgen des Canton Glarus, in einem Sendschreiben von F* J** B** nebst Kupfer. 8. Bregenz 789. a 24 kr. Illuminierte Bilder- oder Namenbücher. a 30 kr. a 24 kr. und a 18 kr. netto. Plan de Paris, en XX. Planches. med. fol. a Paris 1739. par Louis Bretez, levé & dessiné par Cl. L., par Aubin gravé & propré Franzband. a 10 fl. Traite de la Police de France, par Mr. de la Mare, avec fig. III. Tom. med. fol. a Paris 722. Frzbd. a 10 fl. Sulzer (Joh. G.) allgemeine Theorie der schönen Künste. 2 Bd. gr. 4. Leipzig 774. in albo 20 fl. 36 kr. In halb Frzb. a 10 fl. netto. Die beliebten helvet. Dintentafeln, grosse a 10 ß. und kleine a 5 ß. nebst Anweisung dazu.

14 Von den besten weissen Weinen, a 22 fl. 20 ß 27 fl. 30 fl. und 36 fl der Saum. Wenn ein Quantum zusamengenommen wird, wird er etwas wohlfeiler erlassen. Ist sich anzumelden bey Küffer Burkhard hinter Zennen.

15 Bey Rathsprocurator Weyß sind folgende Bücher um beygesezte Preise zu haben: Philonis Judæi Opera, græce & lat. edentibus Adr Turnebo & Dav. Hœschelio fol. Frf. 691. 3 fl. 30 xr. Terentii Comœdiæ, cum Not. Faerni & Bentlei. med. 4. Amst. 727. 6 fl. Trommii (A.) Concordantiæ græcæ, ad vers. septuaginta interpretum. 2 Tom fol. Amst. 718. 9 fl. Alberti Briefe über den Zustand der Wissenschaften und Religion in Großbrittannien. 4 Thl. 8. Hannover 752. 1 fl. 30 kr. Antons Erklärung jüdischer Gebräuchen 3 Thl. 8. Braunschweig 752. 1 fl. Biblia græca, Vet. & Novi Testamenti. fol. Bas. apud Herv. 545. 3 fl. Bibliotheca hist. philol. theologica Bremensis. 8 Tom. 8. Brem. 729 2 fl. Clemms Betrachtungen über die Absichten der Religion. 3 Thl. 8. Heilbr. 758. 1 fl. 45 kr.

16 Schmidlins Lobgesang auf Gott. Trauer-Cantata, Hrn. Burgermeister Fries. Die Tagszeiten, vier Cantaten, von Schmidlin. Auserlesene geistliche Lieder der besten Dichtern. Christliche Lieder, von Lavater. Sind zu haben bey Buchbinder Meyer im Niederdorf.

17 Bey Frau Adjutant Greblin im Rindermarkt ist zu haben, extra gute Mayländer Chokolade, die Lirette von 4 Täfelgen a 1 fl. 5 ß.

18 Ein tannernes Buffet in eine Stuben, 6 1/2 Schuh hoch, 5 1/2 Schuh breit, enthält 5 Kästli, in der Mitte eine Oefnung zu einer Stockuhr, mit einer geschweiften Glasthür, wie auch ein tannerner geschweifter Kleiderkasten. Bey Tischmacher Bachofen in der Schipfi.

19 Ein wohlconditioniertes ledernes Felleisen, vor einen Handwerksgesellen.

20 Zwey nußbäumene Kästen, dito Tisch, Windellad, tannerne Kästen, eine Comoden, und eine Bettstatt. Bey Gürtler Murer an der Rosengaß.

21 Bey Hrn. Kilchsperger oben an der Weggengaß ist zu haben: Recht guter alter Wein der Saum a 13 fl. 20 ß. a 16 fl. 20 ß. und a 17 fl. 10 ß.

22 Bey Hrn. Ott Buchbinder sind folgende Bücher zu haben: Bonnets philosophische Beweise für das Christenthum. 30 ß. Lavaters vermischte Schriften. 2 fl. 4 ß. Lavaters Jesus Meßias. 1 fl. 10 ß. Sollique Pur le Comte de Mémoires de Madame la Baronné de Batteville.

Lyon. 16 ß. Mélanges de Litterature étrangere 2 Tom. Paris 785. 36 ß. L'Esprit de Bossuet ou Choix de Pénses Bouillon. 15 ß. Moldenhawer Erläuterung des N. Testaments. 4. 4 Thl. 8 fl. Les mille & une Folies, Contes francais. Amsterd. 771. 4 Tom. 2 fl. 10 ß. La nouvelle Clarice, Histoire veritable, par Mad. le Prince de Beaumont. Lyon 767. 2 Tom. 1 fl 12 ß. Voyage d'un François en Italie. Yverdon. 8 Vol. 4 fl. 10 ß. Degen deutsche Anthologie. Nürnberg 784. 1 fl. 6 ß. Lenglet Anweisung zur Erlernung der Historie. 4 Thl. Gotha. 4 fl. Stollberg griechische Gedichte. 36 ß.

23 Eine gefurnierte Comoden samt Schreibpult, französischer Art, eine nußbäumene Windellad, 2 in gutem Stand sich befindende Clavier, eine tannerne Comoden samt Schreibpult, nußbäumene Nachtstühl, alles in billichem Preis. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

24 22 Stuck noch fast neue steinfarb angestrichene Fensterläden, sie sind von 29 bis 32 Zohl Breite, und alle gleich 44 Zohl hoch, auch alle mit nöthigem Beschlág ohne die Kloben.

25 Zwey schöne neue maßive nußbäumene geschweifte Kästen, auch 2 dito Comoden, 2 nußbäumene Schreibtisch nach neuster Fassong, auch ein halb Dozend nußbäumene englische Sessel. Bey Tischmacher Holzhalb im Niederdorf im Preyergäßli zu erfragen.

26 Die Schlosser-Schmidten zu Bauma, samt Werkzeug dabey so viel als nöthig, auch neues und altes Eisen. Wann sich kein Käufer zeigte, wurde man solche auf 1. 2. oder 3 Jahr ausleihen; auch so man es begehrte, Plaz und Wohnung im Haus bey der Schmidten, alles mit Condition.

27 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende Bücher zu haben: Starken Hausbibel über die heil. Schrift alten Test. 5 Bd. 4. Berlin 741. 4 fl. Unpartheyische Kirchenhistorie, alten und neuen Test. von Anfang der Welt bis aufs Jahr nach Christi Geburt 1730. gr. 4. 2 Bd. Jena 735. 3 fl. Baumgartens erbaul. Erklärung der Psalmen. 4. 2 Bd. Halle 759. R. E. P. 2 fl. 10 ß. Nikolai Erklärung des 1. und 2. Briefs an die Corinther, mit Anmerkungen Leipzig 757. 4 2 Bd. R. E. P. 2 fl 20 ß. Goezen Sammlung auserlesner Kanzelreden. Hamb. 766. 8. 3 Bd. Schött, C. mit Tit. 1 fl. 12 ß. Clemms Einleitung in die Religion und gesammte Theologie. Tübing. 762. 4. 7 Bd. 4 fl. Der verbesserte ökonomische Tausendkünstler. 8 Ulm 767. C. 30 ß. Altmanns heil. Reden. 8. Zürich 745. 6 Thl 4 Bd. C. 32 ß. Rambach Betrachtungen über das ganze Leiden Jesu. 4. Basel 739. R. E. P. 1 fl. Beks Concordanz. fol. C 3 fl. 20 ß

28 Ein completer Nadler- und Glufenmacher-Werkzeug. Liebhaber können das nähere bey Schaffhauser Bott Müller erfragen.

29 Bey Rathsprocurator Werß sind nachfolgende Bücher um beygesezte Preise zu haben: Justini Philos. & Martyr. Opera, cum Scriptis Tatiani, Athenagoræ, Theophili & Hermiæ. gr. & lat. Opera unius ex Monachis Congregat S Mauri Reg. fol. Paris 742. In Perg. 8 fl. Opera SS. Patrum Barnabæ, Clementis, Ignatii, Polycarpi, cum Not. & Vers. Cotelerii. 2 T. Med. fol. Antv. 700. 6 fl. Pagi Critica in Annales Cæs. Baronii. Med. fol. Paris 689. 4 Tom. 1 Vol. 8 fl. 30 xr.

30 Nußbäumene Kästen und Bettladen, eine schöne Comoden mit einem Glaskasten, 2 neue einschläfige Bettmadrazen, ein schönes einschläfiges Bett samt Anzug und Laubsack, allerhand schöne Herrenkleider, schöne schwarze Knabenkleider, allerhand schöne Frauenkleider, auch Kinderkleider, schöne rothe scharlachene Mäntel, goldene Uhren samt Ketten, schöne goldene Ring, Ohrenbehäng, Handschloß, Rosetten, schöne goldene Kleinod, gute grosse und kleine Granaten, weisse Wullhüt für Kinder, schwarze Hüt mit silbernen Borten, silberne Sporren, schöne stählerne Abbrechen mit silbernen Handgriffen, 2 silberne Kerzenstöck, eine schöne silberne Repetier-Sackuhr, und Stockuhren, eine Wanduhr mit Gewichtsteinen, gute Sanduhren mit 4 Gläsern, grosse und kleine Spiegel, allerhand Tischlachen und Zweheli, ein schönes kleines wohlbeschlagnes

Köfferli, ein Hirschfänger mit Silber beschlagen, ein dito Degen, schöne beschlagne Bücher, Herren- und Knabenstiefel, Stiefelhölzer, schöne Manschettenhemder, auch Mousselinen und Manschetten, 1 Duzend noch gute schwarze und weisse seidene Herren-Strümpf, um einen geringen Preis, 2 Dozend schöne Barttücher, feine Badhemder, auch allerhand Hausrath und Kleider. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

31 Ein verassekuriertes Haus, haltet in sich eine Werkstadt vor einen Feuerarbeiter, Keller, hinten im Haus ein brafes Waschhaus, 4 brafe Wohngemächer, 2 Winden, um billichen Preis. Ist sich anzumelden bey Hutmacher Wolf in Gassen.

32 Ein in gutem Stand sich befindendes Clavier, in billichem Preis. Bey Tischmacher Bachofin an der Kuttelgaß.

33 Recht gute alte weisse Weine der Saum a 18. 27. 30 und 33 fl. Sind zu haben gerade neben dem Schweggen.

34 Ein brauchbares Faß mit Eisen gebunden, von 22 Eimer, a 24 fl. In der Schmidten im Rennweg.

35 Der Spectator, von Addison, 8 Vol. eine Wochenschrift; der Conoisseur, 4 Vol. eine Wochenschrift; beyde in englischer Sprach, engl. Band, in groß Octav, und so gut als neu, um billichen Preis. Bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

36 Eine Bolzwaag, eine Waag mit kupfernen Schaalen, ein Schachspiel, ein Stock mit Silber beschlagen, ein nußbäumener Kasten, ein Tischli, ein Krämerstand, sehr dienlich zu einem Pommernhäusli zu gebrauchen, Herren- und Frauenkleider, eine Infanterie-Montur, ein silberner Degen, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

37 Eine optische Maschine mit oder ohne illuminierte Prospekte nach neuster Art.

38 Leztjährige welsche Hahnen und Hennen, rothe, gelbe und schwarze, schön, groß und fett, nimmt man etliche, so geht am Preis etwas ab, und werden franko Zürich geliefert. Sie sind gemästet zum Essen, können aber auch, da sie jung und schöner Art sind, zur Zucht dienen. Ein Hahn kostet 4 fl. 20 ß. eine Henne 3 fl. Beym Winterthurer Bott Schellenberg zu haben.

39 Ein Stock f. v. Pferdbau vom gröbsten auserlesnesten Stroh, düngt sehr weit, durch Proben. Beym Postmeister Nordorf.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Biblische Kupfer von Schellenberg, und die Kupfer zu Basedows oder Salzmanns Elementarwerk, gut oder schlecht conditioniert.

2 Ein Buffet, 6 Schuh hoch und so breit, nebst Plaz zu einem Gießfaß und Handbecken, auch etlichen Gehaltern.

3 Eine noch nicht gewandte und in gutem Stand sich befindende Infanterie-Montur.

4 Man wünschte sich für 800 fl. oder 1000 fl. Capital-Brief zu kaufen.

5 Eine Collegianten-Uniform samt der Armatur.

6 Es verlangt jemand Zähne, zum Vergolden und Schnittglätten, zu kaufen, für Buchbinder; wer nun entbehrliche hätte, der habe die Güte, sich bey dem grossen Hirschenhorn oben an der Strehlgaß zu melden, gegen billiche Bezahlung.

7 Ein noch brauchbarer Schraubenreif. In der Schmidten im Rennweg.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schönes sehendes Weiber-Kirchenort bey St. Peter, im hinteren Gestez gegen dem Utenthal, in dem 2ten Bank von vornen an gezehlt das 5te Ort von Mitte des Gestezes an gerechnet, No. 914. auf Ostern 1789. in Besiz zu nehmen.

2 Das seiner schönen Aussicht und frohmüthiger Lage halben gegen der Limmat gelegne, und mit allen erforderlichen Kommlichkeiten versehene ganze Egghaus an der untern Badergaß im Niederdorf, auf nächstkommende Kirchweih; weßwegen das nähere bestimmt zu erfragen bey Degenschmied Wehrli beym Storchen.

3 Eine kleine angenehme Wohnung in einer lustigen Stadtgegend.

4 Ein kleines sonnenreiches Gemächli auf dem Hirschengraben, besteht aus einer Stuben, Kuchi und Kammer, vor zwey patentierte Tischgänger, ist von Stund an oder auf künftige heil. Ostern zu beziehen.

5 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der kleinen Stadt, bestehend in einer grossen Stuben samt Alkofen, Nebenstüblein und grossen Nebenkammer, Kuchi, ein kleines Kämmerlein, und grosse Lauben, alles mit einer Thür beschlossen, ein Holz- und Turbengehalter, ein Keller, auf könftige heil. Ostern oder Kirchweih in Besiz zu nehmen. Ein schön sehendes Mannenort in der Fraumünsterkirche, von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

6 Ein Mannenort bey St. Peter, in der untern Kirch, auf könftige Ostern zu besizen.

7 Ein sonnenreiches und kommliches Gemach in dem Haus zum kleinen Riesen an der kleinen Strehlgaß, mit oder ohne eine Feuer Werkstatt, von Stund an oder auf könftige Ostern zu besizen.

8 Ein brafes Wohngemach in Mitte der Stadt an einer gangbaren Straß, mit 2 Stuben, Kuchi, genugsamen Kammern, Plaz zu Holz, Turben, und zum aufhenken, auf könftige Kirchweih, um billichen Zins. Ich sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

9 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der kleinen Brunngaß, mit 3 Kammern, Keller, Plaz zu Holz und auf der Winden, auch eine Werkstadt vor einen Feuerarbeiter, samt Blasbalg und Eß, oder vor einen Laden zu gebrauchen, von Stund an oder auf Ostern in Besiz zu nehmen

10 Ein heiteres Gemach auf Dorf, die Aussicht gegen dem Wasser, bestehet in einer Stuben, Nebenkammer, ein beschlossener Holzgehalter, eine Lauben, ein Kasten zu stellen, ist von Stund an oder auf Ostern in Besiz zu nehmen.

11 Ein Gemach an der Thorgaß, bestehet in einer Stuben, Nebenkammer, Kuchi, und noch eine Kammer, auch ein Keller, ist von Stund an in Empfang zu nehmen.

12 Ein Weiber-Kirchenort zum grossen Münster, im vordern Gestez, von der ersten Stud an in der 2ten durchgehenden Zeilen das 10te Ort, von dem Gang mitten des Gestezes an gezehlt, auf Ostern. Man wurde solches auch verkaufen.

13 Ein Weiberort beym Predigern in der obern Kirch, auf Seite des Helferey, im 4ten Stuhl das 3te Ort, von Stund an oder auf könftige Ostern, um billichen Zins.

14 Ein Weiberort beym Predigern in der untern Kirch, auf Seite des Spithals, vom Taufstein an gezehlt im 4ten Bank vom Gestez hinweg das 2te Ort. Ist sich anzumelden beym Siegrist zum Predigern.

15 Ein brafes Wohngemach in Mitte der Stadt, von Stund an, oder auf künftige heil. Ostern, oder Kirchweih, um billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

16 Ein Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirche, gegen dem Hohenbrunnen im mittleren Bogen, welches wechselsweis besessen wird. Ein Mannenort auf dem Gewölb zwischen

beyden Flügeln, auf Seite der Hofstatt in der mittleren Zeilen, No. 395. Ein Mannenort in der untern Kirch, gegen der Hofstatt in der ersten Zeilen, No. 71. Diesere drey Oerter können von Stund an in Besiz genommen werden.

17 Ein treflich guter Keller mit in circa 160 Eimer guten Fassen belegt, so in gutem Stand sich befinden, unter dem hintern rothen Ochsen, von Stund an oder auf Ostern zu beziehen.

18 Ein heiter und sonnenreiches kleines Gemach für 2 Personen, wie ein eignes Häusli, von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Besiz nehmen.

19 Ein s. v. Sekret, so von Stund an zu leeren wäre, nahe am Wasser, auch für Fuhren komod.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein sonnenreiches Gemach für 3 Personen, nemlich eine Stube nebst Alkofe, ein kleineres Stübli und 2 Kammern, wo möglich in der grossen Stadt, je näher je lieber der Prediger-Kirche.

2 Es begehrt jemand ein eisernes Oefeli von Stund an zu entlehnen, um billigen Zins.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist Nachts zwischen dem 22. und 23. Hornung, ein grosser metallener Mörser samt eisernem Stösser, auf der Landschaft einem Wundarzt entwendet worden; sollte er zum Verkauf angetragen werden, so bittet man, es gütigst anzuzeigen, oder so er schon verkauft worden wäre, so anerbietet er das ausgelegte Geld zu bezahlen.

2 Es ist kürzlich ein Schlüssel in der Elephant Apothek ligen geblieben, solchen kann der Eigenthümer allda gegen das Einschreibgeld wiederum haben.

3 Leztern Montag hat jemand im Gesellenhaus zu Fluntern, ein altes Meerrohr mit einem glatt silbernen ziemlich grossen Knopf abgestellt, aber nicht mehr an seinem Ort gefunden; man bittet also ganz höflich, so er aus Versehen weggekommen, um gütige Zurückgab, man wird sehr dankbar darfür seyn.

4 Vor etwann 14 Tagen ist vor dem Leuenstein eine weisse wullene Knaben-Winterkappen verlohren worden, man bittet den redlichen Finder gegen ein anständiges Trinkgeld um die Zurückgab.

5 Vergangenen Freytag ist vom Höfli bis an die Schifflände, von einer gemeinen Frau 3 1/2 Ell porzelainfarbe Indienen verlohren worden, sie bittet höflich um gütige Zurückgab, weil sie solche verguten müßte, und anerbietet ein gutes Trinkgeld.

6 Donnstag den 12. Febr. ist von dem Kirchhof beym Großmünster bis auf den Fröschengraben ein Ohrenbehenk mit einem schwarzen Stein und Gold darauf, verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein angemessen Trinkgeld versprochen.

7 Sint ungefähr 14 Tagen ist ein Regenschirm von braunem Wachstaffet in ein Haus gekommen wohin er nicht gehört, und den man nicht kennen kann, sonsten man solchen seinem Eigenthümer wieder zustellte; im Berichthaus ist zu erfragen, wo er gegen Bezahlung des Einschreibgelds wieder zu haben seye.

8 Montags den 16. Hornung ist ein seidener Geldsekel, worin 5 Neuthaler, ungefehr 1 und ein halben Gulden Münz, eine Felleisen-Schliesse, und ein silberner Fingerring befindlich, vom Gartenhaus bis zur Niederdörfler-Porten verlohren worden, man bittet den redlichen Finder um gütige Zurückgab, gegen einem anständigen Trinkgeld.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Hinterlassene Werke Friedrichs II. Königs von Preussen. 1. bis 5. Band. Neue Auflag. 8. Berlin 788. Druckpapier. 3 fl. 20 kr. Schreibpapier. 5 fl. 20 kr. Dieselben französisch. Tom. 1 — 5. 8. ibid. 5 fl. 20 kr.

2 Bey Buchbinder Fäsi, Sohn, bey St. Peters Kirch, sind in albo zu haben: Joh. Peter Hundeiker, häusliche Gottes-Verehrungen für Christliche Familien. med. 8. Weissenburg im Elsaß 1788. Erster Theil 48 kr. Der zweyte folgt bald nach. Lavaters (Joh. Kasp. Pfr bey St. Peter) Handbibel für Leidende. 1ster Band. gr 8. 1788. 30 kr. Zerrenners Volksbuch. 2ten Theils 2ter Band, oder 4ter und lezter Band. Diesen können die Subscribenten gegen Bezahlung 1 ß. Porto abholen lassen. Zerrenners Volksbuch. 2 Bände in 4 Abtheilungen, compl. 8. 1788. a 2 fl. netto. Hinterlassene Werke Friedrich des Zweyten Königs von Preussen. 3ter Theil. a 30 kr. ——— 1. 2. und 3ter Thl. a 1 fl. 30 kr. Handbuch für das Volk, in gemeinnützigen Unterhaltungen für alle Stände, besonders für den Landmann, mit 2 Kupfern. 8. Kehl 1789. 33 kr.

3 Bey Frau Wittwe Vögeli unten an der Marktgaß, sind nachfolgende Waaren zu haben, gemachte Toquet, von allen Arten Hauben, schwarz und weiß gasene Halstücher, schwarze und weisse Gasen, weisse und schwarze Spizen, von allen Arten Band, ordinari Puder, auch parfümierten Puder, Pomaden, Saifenkugen, Eau de Lavande, Vinaigre à l'Estragon, wie auch alle andern bekannten Waaren. Sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

4 Bey Herr Waser im Laden unter der neuen Meisen, sind nebst dem schon bekannten Fayence und Porzelaine-Geschirr zu haben, recht schönen und guten levantischen, Martinique und Dominique Caffee, grosser und kleiner Melis, Raffinade und Canarizuker, verschiedene Sorten Candits, Rauchtabak, Pfeifen, Saifen und feine Schmalten, Amlung, feiner und ordinaire Haarpuder, weiche und harte Pomade, so auch römische Pomade, Eaux de Senteurs oder wohlriechende Wasser, als Lavande, Sanspareille, Cedrat, Millefleurs, Cologne, Carmes &c. Saifenkugeln, sogenannte Rasoir. Die sehr beliebten Eulerischen Abziehriemen vor Scher- und Federmesser; lakierte Theebretter, Servierteller, und Marquen-Schächteli, verschiedene Sorten Schnallen, Tabakdosen, Sakmesser, Spiegel und Brillen, so auch schönes Kinderspielzeug, nebst andern Waaren mehr, in bestmoderatestem Preis, wozu er sich ehrerbietigst empfiehlt.

5 Eine ordentliche Frau ab dem Land, begehrt als Vorgängerin unterzukommen, von Mitte des Merzen bis Ende Mayen; sie ist in der Stadt bey einer Frau.

6 Herr Waser unter der neuen Meisen ersucht seine samtliche Intressenten von der Churer-Lotterie, um Abhollung der Zuglisten und allfälligen Gewinnsten der 4ten Claß, so auch um Renovierung der Billets zur 5ten und lezten Claß, welche schon den 9. könftigen Monat Merz wird gezogen werden; Liebhabere können auch noch daselbst zu dieser 5ten Claß Kaufloose vor 17 Schweizerfranken haben, wozu er sich höflichst empfiehlt.

7 Es wünscht ein redlicher Mann, der in einem auswärtigen Handelshaus 12 Jahre zur besten Zufriedenheit seiner Prinzipalen als Paker ꝛc. gedient hat, und der zugleich mit Pferden umzugehen weißt, in ein hiesiges Haus unterzukommen.

8 In eine der besten Apotheken zu Neuchatel, wird ein Knab von stillem Charakter in die Lehr begehrt, der zu deme was von dieser Kunst abhanget, zugleich alles was ein Trogist und Chymist zu wissen nöthig hat, erlernen kann. Im Berichthaus ist zu vernehmen, bey wem hier die Conditionen wissend gemachet werden.

9 Man verlangt in ein honettes Haus in Brugg, eine oder zwey Personen in ein sauberes Losament an der Hauptstraß, entweder mit oder Möblen, wie auch mit oder ohne die Kost, man wurde billiche Bedinge eingehen, und sie sehr raisonabel halten.

10 Herr Rousset, Gärtner und Blumenhändler von Lyon, gegenwärtig sich aufhaltend vor einiche Zeit in Zürich, verkauft aller Gattungen Blumenpflanzen von solchen raren Arten, dergleichen allhier noch nicht sind gesehen worden; nemlich: 30 Sorten holländische Hyazinthen; 12 Sorten von Narzissen, sehr schön gefüllt; 12 Sorten Jonquillen; 8 Sorten Tubrosen; 12 Sorten Tullipanen; 9 neue Arten von Pflanzen, welche hier noch nicht bekannt; 12 Sorten Nägeli; 8 Sorten Jasmin von Canada; 51 Sorten Arunkuli gefüllt; 34 Sorten Arunkuli von Candia, mit Geschmack; 8 Sorten von Pivoines; 59 Sorten Anemonien, gefüllt; 12 kleine Rosenstauden; 12 Sorten Bäum von der kleinsten Art; 4 Sorten Kardistol-Saamen; 2 Sorten Spinatsaamen, welcher sich hauptet; Spargelsaamen, welcher in einem Jahr wächst, daß man ihn essen kann. Anbey hat er aller Sorten Naturalien, Cabinetter zu garnieren, von welchen in der Naturhistorie steht. 60 Gattungen Sommer-Saamen von den schönsten Arten von Blumen. Er logiert im Gasthof zum Hirschen, und wird Bescheid geben von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends

Le Sr. Rousset, Jardinier & Marchand Fleuriste, de Lyon, présentement en cette ville, vend toutes sortes de plantes de fleurs les plus rares, qu'on n'a pas encore vues dans ce pays, savoir, 30 espèces Jacinthes de Hollande; 12 espèces de Narcisses trés doubles; 12 espèces Jonquilles; 8 espèces Tubereuses; 12 de Tulipes; 9 plantes étrangeres incennues dans ce pays; 12 espèces d'Oillets; 8 de Jasmins du Canada; 51 de Renoncules doubles; 34 de Renoncules de Candie à odeur; 8 de Pivoines; 59 d'Anemones trés doubles; 60 espèces de granes de fleurs d'Automme; 12 de Rosiers nains; 12 de petits arbres étrangeres; 4 de Choux-fleurs de toutes espèces; graines de jardinage: 2 espèces d'epinards pommés, graines d'asperges à manger dans une anné. Le dit tient aussi differents mineraux à garnir les cabinets d'histoire naturelles: le tout à juste prix. Il est logé au Cerf.

11 In Bürklischem Buchladen in der Schipfi ist zu haben:
Hrn. Pfarrer Lavaters Handbibel für Leidende. 1ster Thl. 8. 1788. à 30 kr. netto.
Viererley Taufzedel in Versen, mit Einfassungen, in 4to. Auf Schreibpapier. Das Buch 36 kr. netto.
Schreibbillets mit Einfassungen und so eingerichtet, daß die grössern zu kleinen Briefen gebraucht werden können. Schreibpapier. Das Buch 36 kr. netto.
Portrait Hrn. Cantor Bachofens und Hrn. Cammerer Schmidlins sel. gestochen von Lips. 4to. Jedes à 5 ß.

12 Die schon lang bekannte und weit und breit berühmte kostbare bittere Magen-Essenz, ist wiederum frisch angekommen und ächt und allein zu haben bey Mstr. Johannes Zuber dem Schneider hinter dem Gräbli, das Gläslein, worbey ein gedruckter Gebrauchszedul, kostet 18 ß.

13 Ein honettes Haus in der Landgrafschaft Thurgäu wünschte einen Hrn. Exspectant für etwa ein Jahr als Haus-Informator zu bekommen; man würde Ihme, nebst anständiger Condition, den Aufenhalt angenehm zu machen suchen, worzu die überaus schöne Gegend vieles beytragen würde; sollte sich allenfalls kein solches Subjectum hervorthun, so würde man auch Jemand vom weltlichen Stand, der die behörige Capacität besässe, annehmen.

14 An einem honetten Ort in der Stadt wünschte man eine oder 2 Töchtern an den Tisch, wo sie die nöthige Hausarbeit lernen, auch Haushaltungsgeschäfte, welche sehr dienlich, um einmal gute Hausmütter zu werden, vor sehr billige Bedingnisse.

15 Mstr. Johannes Wirz der Büchsenschmied empfiehlt sich E. E. Publikum in der Stadt und auf dem Land, in Absicht seiner Profeßion, zu geneigtem Zuspruch; er wird sich bemühen, jedermann aufs bestmöglichste zu bedienen. Er wohnt in der vordern Schipfi, bey Schneider Wirz.

16 Man

16 Man sucht für jemand auf dem Land, die monatlichen Nachrichten, gemeinschaftlich mit 3 oder 4 Partheyen, aber zulezt zu haben.

17 Es werden in ein Ehrenhaus 2 bis 3 Tischgänger verlangt, denen man nebst anständigem Tisch, alle mögliche Bequemlichkeit verschaffen könnte.

18 Ein junger Mensch aus dem Canton Schaffhausen, welcher allenfalls mit gutem Abschied versehen, sich auf die Pferde und das Packen versteht, wie auch schreiben und etwas rechnen, und sich willig und getreu zu allen Geschäften gebrauchen ließ, wünschte bey einem Kaufmann als Packer, oder sonst als Bedienter unterzukommen. Das Nähere ist im Berichthaus in Schaffhausen zu vernehmen.

19 Es wünschte ein junger Mensch ab der Landschaft, von 18 Jahren, der gut schreibt und rechnet, in eine Handlung, oder vor den Anfang in einen Laden zu kommen, der sich willig allen vorkommenden Geschäften unterziehen würde, vor dessen Treu und Fleiß man Bürgen stellen würde.

20 Eine Weibsperson aus dem welschen Berngebiet, die gut französisch redt, auch Frauenzimmer wohl frisieren kann, dabey auch allerhand Arbeit wohl versteht, und sich zu allen Hausgeschäften willig gebrauchen ließ, wünschte als Stubenmagd in ein ehrenfestes Haus zu kommen, sie wurde von Stund an eingehen. Ist zu erfragen bey Tischmacher Sprünglin zu Hottingen.

21 Es wünschte ein honetter junger Burger junge Leute zu informieren, im deutsch und französisch lesen, schreiben, und rechnen, in Ehrenhäusern, auch Abends bey Huus gäbe er eine oder 2 Stunden, vor Knaben, als auch jungen Leuten die in Comtoir gehen. Er empfiehlt sich einem ehrenden Publikum auf das beste, mit Versicherung alles Fleisses, und best raisonablem Preis

22 Frau Nägelin Küfferin an der Schmalzgrub macht einem ehrenden Publikum bekannt, daß eine falsche Nachred ergangen, als ob sie ihre Handthierung mit waschen und glänzen aufgegeben, so empfiehlt sie sich neuerdings, seidene Strümpf, als auch Taffet und aller Arten seidenes Zeug und Gasen, auch mit Gold und Silber gesticktes Zeug, zu waschen und apretieren, auch Persienen und Indienen zu waschen und zu glänzen, auch aller Arten fein weisses Zeug zu waschen. Sie bittet höflich um geneigten Zuspruch.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 ß. 29 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 2 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schagfleisch 5 ß.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr.
Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.
Süsser Anken der Centner 25 fl. Das Pfund 11 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Siegmund Köchli, und Magdalena Boßhard, beyde aus Enge.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Joh. Caspar Hirzel, des Regiments, gewesener Rathsherr von der freyen Wahl, und Amtmann zu Embrach. Herr Salomon Obermann, Diener göttl. Worts, Hrn. Pfarrer Obermanns sel. von Maschwanden ehl. nachgel. Herr Sohn. Anna Elisabetha Weber, Rudolf Brunners sel. von Hottingen ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu Wollishofen. Und Regula Wüst, Diethelm Freytagen aus dem Riesbach ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Wann die mit Nro. 451. und 533. in der unteren Kirch bey St. Peter, und No. 336. auf der Emporkirch, bezeichnete Kirchenörter-Schein, welche zur Entkräftung der Canzley extradiert werden sollten, verlohren gegangen; als wird jedermänniglich, welchem dieselben möchten zu Handen gekommen seyn, der Ordnung gemäß, anmit höflichst ersucht, solche innert 4 Wochen Endsbemeldtem zuzustellen: zumal nach Verfluß dieser Zeit, dieselben in dem Protokoll durchgethan, und zu jeden Zeiten für ungültig angesehen würden.

Geben den 24. Febr. 1789. Kirchenschreiber am St. Peter.

Da David Brennwald der Nadler von hier, Schulden wegen ausgetretten, so werden andurch dessen Creditores aufgefordert, ihre Ansprachen an denselben bis auf den 12. Merz in unterzeichneter Canzley einzugeben, und dann den 26. Merz am Morgen um 8 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, indeme den Ausbleibenden nachhero kein weiterer Bescheid ertheilt würde.

Geben den 25. Hornung 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit oberkeitlicher Bewilligung, wird Mittwochs den 11. Merz, im Wirthshaus zu Männedorf, über Altrichter Johannes Bindschädlers des Becken im Saurenbach besessenes Heimat, bestehende in einer doppelten Behausung, Hofstatt, Waschhaus, Holzschopf, l. v. Schweinstall, zweyen Krautgärten, und einem Stücklein Ausgeländ an der Landstraß; dann einem Scheurlein, mit einem grossen Stock vorräthigem l. v. Bau angefüllter Mistwürfe, und zweyen Stücklein Wiswachs nach dem Bach; mehr dem halben Theil einer Scheur, auch mit etwas Ausgeländ, der Hälfte einer Trotte, ohngefehr einem Vierling Reben und Acker, ohngefehr 3 Vierling Reben, alles ennert der Straß; ferner, ohngefehr einem Vierling Wiswachs ob dem Müllibach; ohngefehr anderthalb Juchart auf Danzen, und ohngefehr halber Juchart im Moos gelegen, wie auch halbem Gartel Holz im Gemeindholz, darin der lezt ausgegebene Hau-Antheil noch steht; ein für Männiglich freyer Gant- und Feiltag gehalten, und selbiges auf billige Conditionen dem Meistbietenden sammethaft oder Stuckweis überlassen werden; zu dem Ende Kauflustige, vorbeschriebene in vortreflichem Stand sich befindende, zum Theil mit vielen schönen Obsbäumen bepflanzte Güter, von nun an in Augenschein nehmen, die Behausungen aber, worvon besonders die vordere zum Weinschenken, für Handwerker oder anderen Erwerb sehr bequem ist, am Tag der Gant besichtigen können.

Alle diejenigen, welche an Heinrich Sulzberger, Bürger und Handelsmann allhier, einiche Anforderung haben, oder demselben etwas zu thun schuldig sind, werden hiermit von Gerichtswegen aufgefordert, ihre Ansprachen, oder Schulden, in Zeit 4 Wochen von Dato an gerechnet in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und dann auf Samstag den 18. Aprill, entweder in Verson oder durch einen mit Vollmacht versehenen Anwald, bey guter Vormittagszeit auf allhiesigem Rathhaus sich einzufinden, ihre allfälligen Anforderungen zu legitimieren, und darüber des

rechtlichen Austrags gewärtig seyn. Es erscheine nun einer oder nicht, wird nichts destoweniger in Sachen ergehen was Rechtens ist, den ausbleibenden Schuldgläubigern aber wird nachhin kein Gehör mehr ertheilt werden.

Geben den 18. Hornung 1789. Canzley der Stadt Winterthur.

Wann folgende Kirchenörter-Scheine, für No. 288. 698. und 1046. in der untern Kirch- und No. 151. auf dem Gewölb zu St Peter, welche der Canzley zur Entkräftung extradirt werden sollten, verlohren gegangen; so wird hiermit derjenige, welchem dieselben möchten zu Handen gekommen seyn, oder sonsten Wissenschaft davon hätte, freundschaftlich ersucht, solche innert 4 Wochen an Endsbemeldten abzugeben; zumalen nach Verfluß dieses Termins, dieselben dennoch als ungültig im Protokoll durchgestrichen würden.

Geben den 16. Febr. 1789. Kirchenschreiber zu St Peter.

Da die Erben des jüngst verstorbnen Obmann David Köllikers des Kupferschmieds von hier, nach genossenem Beneficio Inventarii, heute an dem Rechten die Erklärung gethan, daß sie desselben Verlassenschaft dem unmittelbaren Rechten heimgeben, so wird jedermann, der an gedachten Obmann Kölliker rechtmäßige Ansprache hat, andurch aufgefordert, solche bis auf den 7. Merz in unterzeichneter Canzley schriftlich einzugeben, und alsdann Donnstags den 19. Merz Morgens um 8 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus in Person oder durch einen Anwald bey der Collocation zu erscheinen, ansonsten dem Ausbleibenden kein Gehör mehr hierüber ertheilt würde.

Geben den 14. Hornung 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit Bewilligung Tit. HHerrn Statthalter und Amts-Obervogt Scheuchzers, wird E. E. Publiko bekannt gemacht, daß Johannes Fürst von Wipkingen, Freytags den 27. Hornung des Nachmittags um 2 Uhr ein offentlicher Feil- und Ganttag über sein von Frau Amtmann Escherin erkauftes Gut halten wird, bestehet in einer wohlgebauten Behausung und Lehenhaus, so da hat 3 Stuben, 10 Kammern, 2 Kuchen, 3 Winden, ein Keller, darin 178 Eimer Faß mit Eisen gebunden, eine Scheur, Bestallung, ein s. v. Schweinstall, ein Wasch- und Trotthaus samt Trotten und Trottgeschirr, 5 1/2 Juchart Reben, 2 1/2 Mannwerk Wisen, alles an und bey einander. So sich nun Liebhaber hierzu finden, können sie sich bey dem Verkäufer, oder bey dem Untervogt des Orts anmelden. Die Gant wird in des Untervogts Haus gehalten, und endiget sich Abends um 6 Uhr.

Actum Montags den 16. Febr. 1789. Canzley der IV. Wachten.

Aus Befehl MHHrn. Zunftmeister und Pfleger Wegmanns, als Amts-Obervogt zu Rümlang, werden alle diejenigen, welche einiche Anforderung an Paulus Vogler von Rümlang zu machen haben, aufgefordert, selbige spätest bis Ende dieses Monats in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Montags den 9. Merz Morgens um 8 Uhr auf Lobl Conslafel, entweder persönlich, oder durch Anwald zu erscheinen, zumalen dem Ausbleibenden kein ferneres Recht gestattet wird. Geben den 18. Febr. 1789. Canzley Rümlang.

Es wird nun hiermit einem ehrenden Publiko bekannt gemacht, daß auf Bewilligung des Tit. HHrn. Landvogt Holzhalben zu Knonau, Mittwochs den 4. Merz, in dem Wirthshaus zu Unter-Rifferschweil, Müller Hs. Jakob Rosell in der Hübscheren, nochmal ein offentlicher Feil- und Ganttag halten wird, über sein nachstehendes Wesen, bestehend: 1. In einer halben Behausung und Hofstatt, einer halben Scheur und Stallung. 2. Einer Mülli und Mülligewerb, so da hat zwey Mahlhäuffen, eine Rellen, eine Stampfe, eine Habertharen, eine Reibi, und eine Saagen. 3. 7 Mannwerk Mattland, 11 Juchart Weid, 2 Juchart Holz, 4 Juchart und ein Vierling Acker, alles ohngefähr. Das mehrere und bestimmtere nebst den Kaufs-Conditionen,

wird an dem Ganttag angezeiget werden; falls aber jemand zu dem ganzen Haus und Scheur Lust bezeugen wurde, wurde man sich gegen einen solchen über dasjenige auch noch in einen billichen Kauf einlassen; deßnahen jedem frey stehet, von allem obigen den Augenschein selbst einzunehmen. Geben Donnstags den 12. Hornung 1789. Canzley Knonau.

Alle diejenigen, die etwas an den Garn- und Stumpenhändler, Johannes Theiler, wohnhaft beym alten Schloß Wädenschweil, zu fordern haben, die sollen aus Befehl des dermalen regierenden Tit. HHrn. Landvogts von Orell, ihre habenden Schuldforderungen hiesiger Canzley ungesäumt eingeben, und dann Samstags den 28. Merz a. C. als an dem bestimmten Verrechtfertigungstag, Morgen um 8 Uhr in allhiesigem Schloß entweder selbsten erscheinen, oder jemand ander dahin begwältigen; ausbleibenden Falls dieselben ihr Recht versäumt haben würden.
Geben den 14. Hornung 1789. Canzley Wädenschweil.

Die H. H. Bertuch und Kraus in Weimar, Herausgeber des Journals der Moden, haben der J. C. Fürßlinischen Buchhandlung im Niederdorf in Zürich, durch einen ihrer Freunde die Einsammlung der Unterzeichnungen auf die von ihnen zu veranstaltende Vorstellung und Beschreibung des Römischen Carnavals, mit 20 ausgemahlten Platten, übertragen. Das erste Stück des Journals der Moden für 1789. enthält vorläufig eine umständlichere Anzeige dieses mit möglichster typographischer Schönheit auszuführenden, interessanten, und besonders für die Besitzer des Journals der Moden unentbehrlichen Werkes. Liebhaber desselben in der deutschen und französischen Schweiz können sich deshalben an die obbemeldte Buchhandlung wenden. Der Text, an der Quelle selbst geschöpft und von einer Meisterhand verfertiget, wird sowohl in der der einen als andern Sprache zu haben seyn, und das Ganze nach der bevorstehenden Leipziger Jubilate-Messe gegen 1 alte Louisd'or zu 5 Reichsthlr. Sächs. oder 8 fl. 15 Kr. in Züricher-Valuta, an die Subscribenten ausgeliefert werden.

Geschichte von Miß Lony und der schöne Bund. Mit Kupfern. Unter diesem Titel gedenke ich künftige Ostern einige Erzählungen im Ettingerischen Verlage in Gotha herauszugeben. Die Pflicht der Bescheidenheit verbietet mir, über ihren Inhalt und Charakter mich weitläuftig zu erklären. Ich bemerke daher blos, daß wie immer, so auch diesmal nicht Unterhaltung allein, sondern zunächst Bildung des Verstandes und Herzens mein Zweck war, und daß ich hoffen darf, diese edle Absicht, wenn auch nicht überall auf das vollkommenste erreicht, doch wenigstens nicht gänzlich verfehlt zu haben. Mehr als eine Ursache, welche von edlen Menschen gut gefunden worden, bestimmt mich, für jezt den Weg der Unterzeichnung zu wählen. Ich ersuche deshalb alle meine Freunde und Freundinnen, die kleine Mühe des Sammelns auf sich zu nehmen, mit der Versicherung, daß sie sich hierdurch keine Undankbare verpflichten. Das Ganze wird ohngefähr 16 Bogen in groß Oktav auf fein Schreibpapier gedrukt, betragen, und mit zwey von Herrn Professor Langer zu Düsseldorf gezeichneten, und von Herrn Thellot gestochenen Kupfern geziert werden. Der Subscriptionstermin steht bis Ostern offen. Der Preis, (der aber nach Verfliessung dieser Zeit gewöhnlich steigt,) 1 fl. 12 kr.
Offenbach, den 16. Jenner 1789. Sophie, Wittwe von la Roche.
Die Orellische Buchhandlung nimmt auf dieses angekündigte Werk Unterzeichnung an. Brief und Geld aber erbitten sie sich Postfrey.

Es dienet den Hochgehrten Herren Mahlerey-Liebhabern zu wissen, daß Herr Collard mit einer neuen Parthie Mahlereyen hier angekommen sey; er verspricht sich von denen Herren Liebhabern einen geneigten Zuspruch. Seine Abreise ist auf künftigen Freytag über 8 Tag festgesezt. Er logirt im Schwerdt.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. X.
Zürich, den 5. Merz
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter alter Wein der Saum a 20 fl. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben an der Augustinergaß beym rothen Leuen.

2 Bey Hrn. Heiz Buchbinder sind folgende Bücher um beygesezte Preise zu haben: Aeschyli Tragœd. VII. gr. a Franc. Robortello nunc primum ex Mss. restitutæ. Venetiis 1552. in 8vo. (Edit prima integra, rariss. c. notis manuscript.) 4 fl. 20 ß. Abrégé chronologique de l'Histoire d'Espagne & du Portugal, (p. Hénault & Macquer.) Paris 1765. 2 gros Volumes in 8. tout neuf-broch. (Ouvrage très estimé.) 3 fl. 15 ß. Acten der von Herrn Cardinal von Oesterreich an Zürich begehrten Disputation ꝛc. Zürich 1603. in 4. (Rar. v. Bauer Supplem. Tom. I. p. 13. Biblioth. Salthen. p. 103.) 26 ß. C. Pedonis Albinovani Elegiæ & Fragmenta, c not. varior. Amstelod. 1703. 8. fig. acced. Cornelii Severi Aetna c. not. var. item, Bembi Aetna. Amstelod. 1703. 8. fig. Engl. Band, ganz neu. 2 fl. 30 ß. Alexandri ab Alexandro Genialium Dierum Libb. VI. &c. &c. Francof. typ. Wechelianis. 1626. in 8. Perg. 30 ß. Arioste, Roland furieux, traduit par M. (Mirabeau) Amsterdam (Paris) 1766. 4 Tomes, grand in 12. broch. Neu. 3 fl. Aristotelis de opt. Statu Reipublicæ Libb. VIII. græce, a Pet. Victorio, (qui & varias Lectiones adjecit) Parif. Morel. 1556. in 4. (Edit. præstans & rara. 2 fl 20 ß.

3 Schöne Linsen sind auf öfters geschehene Nachfrag am Freytag Vormittag zu haben auf dem Erbsenmarkt bey Kernenfasser Zimmermann, so sich ferner höflichst empfiehlt.

4 Ein in gutem Stand sich befindender schwarz buratener Nachtrock, vor eine mittelmäßige Person.

5 Eine gefurnierte nußbäumene beschlagene Comoden mit Schreibpult, französischer Art, 2 in gutem Stand sich befindende Clavier, eine Kinderbettstatt, ein Gestell in eine Kuchi zu gebrauchen, nußbäumene Nachtstühl, ein Nachttischli, alles in billichem Preis. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

6 Ein noch schöner nußbäumener Kasten, mit sehr schönem Schloß und mit Schubtrucken, wegen Mangel des Plazes in billichem Preis.

7 Nußbäumene Kästen und Bettladen, eine schöne Comoden mit einem Glaskasten, eine neue einschläfige Bettmadrazen, allerhand schöne Herren- und Knabenkleider, allerhand schöne Frauenkleider, goldene Repetier-Sackuhren samt Ketten, goldene Ring, Ohrenbehäng, Handschloß, Rosetten, Kleinod, ein schöner silberner Servierlöffel, kleine silberne Kerzenstöck, stählerne

Abbrechen mit silbernen Handgriffen, eine Repetier-Stockuhr, eine Wanduhr mit Gewichtsteinen, gute Sanduhren mit 4 Gläsern, grosse und kleine Spiegel, allerhand schöne Tischlachen und Zweheli, ein schönes beschlagnes Köffern beschlagne Bücher, schöne Manscheten, allerhand weisse Blatten und Teller, Ankenkübel, Multen, schöne weiche Stiefel samt Hölzern, ein Tragsessel, auch allerhand Hausrath und Kleider. Eine saubere mit Stahl garnierte linkhändige englische Schnepfenflinte, eine grosse englische Rebhüner-Tirasse, eine metallene Canone mit einem dreylöthigen Caliber, auf Laveten, ein paar englische stählerne Sackpistolen, ein Assortiment extra feine ächt chinesische Tassen und Caffeetieren. Zwey Laternen magica, die einte mit 15. die andere mit 30 Prospekten, eine Flöte travers, auch eine Flöte doux, beyde sehr gut, 3 Portrait, ein Ofeteneisen, 2 stürzerne Pfeiffengehalter, Mantilien. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

8 Ein zweyschläfiges Bett samt Anzug, und einer französischen Bettstatt mit Umhäng und Laubsack.

9 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende hausräthliche Sachen zu verkaufen: Ein Dozend nußbäumene Sessel mit rother geblumter Moquette, a 36 ß Eine gemeine tannerne einschläfige Bettstatt, a 1 fl. 10 ß. Eine gemahlte Gätterlibettstatt, a 3 fl. 30 ß Eine grosse neue tannerne Kisten, a 2 fl. 30 ß. Ein grosses Pultbrett, a 2 fl. 20 ß. Ein Heb*** Stuhl, a 1 fl. 20 ß. Zwey marmorsteinerne Tischli, a 8 fl. beyde zusammen a 7 fl. Eine einschläfige Eitertondecki, a 9 fl. Eine einschläfige Decki mit 2 Küssen, a 14 fl. Eine dunkelblaue einschläfige Anzugdecki und 2 Küßiziechli, a 4 fl. Eine Stock- oder Wanduhr ohne Schlagwerk, a 6 fl. Ein paar zierliche italienische Pistolen, a 6 fl. Eine gezogene Knabenflinte, a 3 fl. 20 ß. Grosse gezogene Flinten oder Handrohr, a 7 fl. 6 fl. und 5 fl. alle mit Meßing garniert. Ein vergoldter Degen mit Gurt, a 6 fl. Ein vergoldter dito mit halbem Stichblatt samt Gurt, a 5 fl. Ein stählerner Degen, a 2 fl. 20 ß. Ein Hirschfänger mit Gurt, a 2 fl. 20 ß. Ein Stilet, a 1 fl. Ein Gurt von Hirschleder, a 1 fl. Ein neuer Bratenwender samt aller Zugehörd, nebst langer käpferner Bratpfannen, a 4 fl. Ein meßingener Theekessel samt meßingenem Fuß, a 3 fl. Ein roth taffetenes Sonnenschirmli, a 1 fl. 20 ß. Neues weisses Fayencegeschirr, eine Suppenschüssel mit Deckel, a 1 fl. 10 ß. Ein halb Dozend Teller, a 1 fl. 10 ß. 2 Suppenteller, a 16 ß. 3 Gemüßblatten, a 30 ß. Sehr grosse breite Blatten, eine a 25 ß. und 4 a 2 fl. Eine ablange a 20 ß. 2 kleinere a 20 ß. Ein kleines a 5 ß. 2 Zukerblätteli a 8 ß

10 Nußbäumene Kästen, dito Bettstatten, Comoden, Windelladen, Wiegen, Kindersitzen, ein ganzes Dozend Sessel, nebst 2 grossen Lähnsesseln, mit schöner blauer Moquette überzogen, ungerade Lähnsessel und andere Sessel, auch Sidelen, Taburetli, s. v. Nachtstühl, auch kleine vor Kinder, schöne und gemeine Ausziehtisch und andere Tisch und Tischli, 4 marmorsteinerne Tisch ohne Füß, ein nußbäumener Kasten mit vielen Schubladen, nußbäumene kleine und grosse Laden, ein tannerner Gewehrkasten, dito ein- und zweyschläfige Bettstatten, Koffern, ein Kornkrog mit einem meßingernen Gitter, ein Hünerstall, ein Kinder-Herrenschlitten, eine tannerne Krankenbettstatt, 2 nußbäumene Buffet, ein tannernes dito, nebst noch vielen hölzernen Waaren mehr, zweyschläfige Better, mit und ohne Anzüg, ein Schwambettstättli samt Bett und Anzug, Tisch- und Bettplunder, Weibs- und Mannskleider, kleine und grosse Spiegel mit vergoldten Rahmen, dito Rahmen, aller Gattung Portraiter, Laternen, eine Trompeten, Leiddegen und andere, Hirschfänger, Leidbücher und andere Bücher, ein eiserner Geldstock auf Reisen, küpfernes, meßingenes, zinnernes ehrenes, und eisernes Geschirr, auch aller Gattung erdenes Geschirr, auch guter Schlesinger Faden und Spinal. Ist zu haben bey Hs. Jakob Zimmermann, Krämer im Winkel bey St. Anna

11 Ein schönes leichtes Clavier von 4 Octaven. Ein grosser nußbäumener Auszihtisch, ein halbrunder tannerner Tisch, ein schöner ovaler nußbäumener Tisch, alles wegen Mangel an Platz in sehr wohlfeilem Preis.

12 Recht guter Trusenbranntenwein die Maaß a 30 ß. Bey Küffer Klauser im inneren Rennweg.

13 Ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, ein Tischli, schwarz buratene Nachtröck, schwarz buratene Mäntel, tüchene Kleider, vergoldte Degen neuer Fassong, eine Bolzwaag, ein eiserner Kunsthafen, eine Infanterie-Montur. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

14 Bey Rathsprocurator Weyß sind zu haben: Dictionaire portatif des Conciles. 8. Paris 764. 48 xr. le Droit de la Nature & des Gens, trad de Latin, de Mr. de Puffendorf: avec des Notes par J. Barbeyrac. 2 Tom. med. 4. Baf. 732. 3 fl. Evans praktische Reden. 2 Thl. 8. Frkf. 758. 1 fl. Masch Abhandl von der Religion der Heiden und Christen. 4 Thl. 3 Bd. 8. Halle 748. 1 fl. Ejusd. Theol. Abhandl. 3 Thl. 8. Rostok 756. 1 fl. Histoire des Egaremens de l'Esprit humain, ou Dictionaire des Heresies. 2 Tom. 8. Paris 768. 1 fl. 15 xr. Mosheims Erklärung des 1. Briefs an die Corinther. 4. Alt 741. 1 fl. 30 kr. Perotti Cornu Copiæ S. Lingu. Lat. Comment. fol. Baf. 532. 30 xr. Poli Epistolæ ab anno 1520. usque ad 1536. scriptæ. 2 Tom. med. 4. Brix. 744. 2 fl.

15 Folgende Bücher sind um beygesezte geringe Preise in dem Buchbinderladen unter dem gewundnen Schwerdt zu haben: Crocii grosses Marterbuch, mit Meterischen Kupfern. fol. Bremen 1682. 1 fl. 20 ß. Pagini Biblia intelinearis cum nov. Test. græc. & lat. Aureliæ allobrogum. 1625. fol. 2 fl. 30 ß. Sleidani Chronik. fol. 2 Bd complet. Straßb. 1628 Mit Kupf. 1 fl. 20 ß. Gualteri Homiliæ in Ep. Rom. & Corinth. Tig ap. Frosch. 1572. fol. 20 ß. Ulrichs und Wirzen Bibelübung 8 Octavbände in Leder mit Schlossen. 1 fl. Pfaffen neue Handbibel, mit Auslegungen und Gebeter auf jedes Capitel, in 9 Octavbänden, complet 4 fl.

16 Eine schöne neue Pörtler-Montur von mittelmäßiger Grösse.

17 Eine nußbäumene Wiegen, samt einem Kinderstand auf Rädern.

18 Im Haus zum Einhörnli hinter der untern Zeunen sind verschiedene hausräthliche Sachen, Plunder, neues und altes Bettzeug um billichen Preis zu haben.

19 Ein fast neuer Wagen samt Deichsel und Vorzug. Ist sich anzumelden beym Gesellenwirth im Riesbach.

20 Auf Lobl. Zunft zum Weggen sind zu haben, von sehr schönen perennirenden Blumensaamen, 36 bis 40 Sorten, in raisonablem Preis, wovon ein Catalogus einzusehen.

21 Ein Leiterwägeli vor ein oder 2 Haupt Vieh, noch fast neu.

22 Ein Stock wohlgefäulter f. v. Bau, in billichem Preis. Bey Spett-Reuter Michel hinter dem St. Peter.

23 Ein Stock guter f. v. Pferdbau, auch ein Weitgleiswägeli vor 2 oder 3 Haupt Vieh. Bey Nagelschmied Wethli beym Kreuz.

24 Guter alter Wein a 14 fl. der Saum. Bey Herr Pfenninger beym Zweifelstrick.

25 Alter Wein der Saum a 24 fl. 30 fl. und a 36 fl. Die Muster werden bezahlt.

26 Recht guter neuer Wein in billichem Preis, die Tausen a 3 fl. 25 ß. annoch a 3 fl. 20 ß. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

27 Bey dem grossen Hirschenhorn oben an der Strehlgaß sind nachfolgende Bücher um beygesezte Preise zu haben: Histoire de Don Quichotte. 6 Tom. 2 fl 10 ß. Revolution Romaine. 2 Tom. 1 fl. De l'homme & de la femme &c. 2 Tom. 1 fl. 10 ß. De Milord Marchal &c. 1 Tom 16 ß Voyage. 18 ß. Cagliostro. 5 ß. Stadtmädchen. 5 ß. Reponse ingenue de Beaumarchais. 5 Vol. 18 ß.

28 Eine noch so gut als neue, sehr wohl unterhaltene leichte offne Chaise, sehr komod für 2 bis 3 Personen, das Wagenwerk äusserst solid, und doch nicht schwer, samt Deichsel und Vorzug, und wann man es verlangt, auch 2 so gut als neuen Pferdgeschirren, in billichem Preis.

29 Ein vollständiger Schlosser-Werkzeug samt 2 Amboß. Eine Zinnpfannen.

30 Alte brauchbare Fenster.

31 Bey Gärtner Hegi im Niederdorf am untern Predigergäßli, sind nebst allem Kuchigesäm zu haben, die allerschönsten holländischen Ranunkuliwurzen, von 12 Farben, das Stück a 1 ß. 6 hlr. und a 2 ß. wie auch von den allerschönsten Nägelimargotten, a 6. 8 und 10 ß. Zugleich rekommandiert er sich dem Publikum höflich, nicht nur zu allen Gartenarbeiten, sondern auch um den allerbilligsten Preis jedem Herrn Mitburger, der in dem Pommern Land hat, dasselbe aufzurüsten und anzubauen.

32 Eine Schneidermeister-Werkstadt. Ist nachzufragen bey Frau Duggener bey dem Hottingersteg.

33 Bey Johannes Ritter im Rindermarkt der Schmidten vorüber sind zu haben, gute und im schönen Flor stehende, von allen Farben tragende Gläsliböllen, man kann einzelne Blumen, oder auch in Geschirren 4. 6 8. 12 bis 20 Böllen samt Blumen haben. Auch nimmt er wieder Commißionen und Bestellungen an, von allen Sorten Blumenböllen aus Holland mitzubringen. Er bittet die Herren und Damen um günstigen Zuspruch.

34 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind zu haben: Die neuen sehr leichten und nüzlichen Vorschriften, in 20 gestochenen Planschen, von Hrn. Joh. J. Röschi, Schreibmeister an der Kunstschule in Bern, um den geringen Preis a 1 fl. 30 kr. netto. groß Fol. Bern 789. Diese nüzlichen Vorschriften werden sich selbst empfehlen. Auch sind noch zu haben: Geschichte von Hrn. Rathsherr Geßners Denkmal in den Alpengebirgen des Canton Glarus, in einem Sendschreiben von F* J** B** nebst Kupfer. 8. Bregenz 789. a 24 kr. Illuminierte Bilder- oder Namenbücher. a 30 kr. a 24 kr. und a 18 kr. netto. Sulzer (Joh. G.) allgemeine Theorie der schönen Künste. 2 Bd. gr. 4. Leipzig 774. in albo 20 fl. 36 kr. In halb Frzb. a 10 fl. netto. Die beliebten helvet. Dintentafeln, grosse a 10 ß. und kleine a 5 ß. nebst Anweisung dazu.

35 Von den besten weissen Weinen, a 22 fl. 20 ß. 27 fl. 30 fl. und 36 fl. der Saum. Wenn ein Quantum zusamengenommen wird, wird er etwas wohlfeiler erlassen. Ist sich anzumelden bey Küffer Burkhard hinter Zeunen.

36 Bey Rathsprocurator Weyß sind folgende Bücher um beygesezte Preise zu haben: Philonis Judæi Opera, græce & lat. edentibus Adr. Turnebo & Dav. Hœschelio. fol. Frf. 691. 3 fl. 30 xr. Terentii Comœdiæ, cum Not. Faerni & Bentlei. med. 4. Amst. 727. 6 fl. Trommii (A.) Concordantiæ græcæ, ad vers. septuaginta interpretum. 2 Tom. fol. Amst. 718. 9 fl. Alberti Briefe über den Zustand der Wissenschaften und Religion in Großbrittannien. 4 Thl. 8. Hannover 752. 1 fl. 30 kr. Antons Erklärung jüdischer Gebräuchen 3 Thl. 8. Braunschweig 752. 1 fl. Biblia græca, Vet. & Novi Testamenti. fol. Bas. apud Herv. 545. 3 fl. Bibliotheca hist. philol. theologica Bremensis. 8 Tom. 8. Brem. 729. 2 fl. Clemms Betrachtungen über die Absichten der Religion. 3 Thl. 8. Heilbr. 758. 1 fl. 45 kr.

37 Schmidlins Lobgesang auf Gott. Trauer-Cantata, Hrn. Burgermeister Fries. Die Tagszeiten, vier Cantaten, von Schmidlin. Auserlesene geistliche Lieder der besten Dichtern. Christliche Lieder, von Lavater. Sind zu haben bey Buchbinder Meyer im Niederdorf.

38 Bey Frau Adjutant Greblin im Rindermarkt ist zu haben, extra gute Mayländer Chokolade, die Lirette von 4 Täfelgen a 1 fl. 5 ß.

39 Ein tannernes Buffet in eine Stuben, 6 1/2 Schuh hoch, 5 1/2 Schuh breit, enthält 5 Kästli, in der Mitte eine Oefnung zu einer Stockuhr, mit einer geschweiften Glasthür, wie auch ein tannerner geschweifter Kleiderkasten. Bey Tischmacher Bachofen in der Schipfi.

40 Ein wohlconditioniertes ledernes Felleisen, vor einen Handwerksgesellen.

41 Zwey nußbäumene Kästen, dito Tisch, Windellad, tannerne Kästen, eine Comoden, und eine Bettstatt. Bey Gürtler Murer an der Rosengaß.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Es begehrt jemand so bald als immer möglich ein brafer Lähnensessel, der so gut als neu wäre.

2 Ein junger Pfau, männlicher Art.

3 Biblische Kupfer von Schellenberg, und die Kupfer zu Basedows oder Salzmanns Elementarwerk, gut oder schlecht conditioniert.

4 Ein Buffet, 6 Schuh hoch und so breit, nebst Plaz zu einem Gießfaß und Handbecken, auch etlichen Gehaltern.

5 Eine noch nicht gewandte und in gutem Stand sich befindende Infanterie-Montur.

6 Man wünschte sich für 800 fl. oder 1000 fl. Capital-Brief zu kaufen.

7 Eine Collegianten-Uniform samt der Armatur.

8 Es verlangt jemand Zähne, zum Vergolden und Schnittglätten, zu kaufen, für Buchbinder; wer nun entbehrliche hätte, der habe die Güte, sich bey dem grossen Hirschenhorn oben an der Strehlgaß zu melden, gegen billiche Bezahlung.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Eins der schönsten Mannenörter in der Kirche zum Fraumünster, das oberste Ort an dem Schranken der Latinerknaben, gerad neben dem ehmaligen Ludimoderator-Ort, gerad auf Ostern, oder in Mangel aysleihens, auf Kirchweih in Besiz zu nehmen, in billichem Zins.

2 Eine heiter und sonnenreiche Behausung, anderthalb Stund von der Stadt am See gelegen, welche enthält, eine sehr lustige und sonnenreiche Stuben, Kuchi, l. v. Sekret, auf einem Boden; ferner 3 Kammern, eine grosse Winden, ein guter grosser Keller, ein schöner beschlossener Garten beym Haus, wie auch ein schöner laufender Brunnen, Plaz zu Holz, alles wäre sehr wohl eingerichtet vor eine honette Herrschaft, und ist auch allezeit von Herrschaften besessen worden. Liebhaber könnten noch Güter darzu haben, alles liegt an der Landstraß und Fußweg, und kann von Stund an bewohnt werden. Ist nachzufragen bey Frau Brunnerin, Pfisterin, auf Dorf.

3 Eins der schönsten Weiber-Kirchenörter im vordern Gesez zum Fraumünster, von Stund an zu besitzen.

4 Ein schönes sehendes Weiber-Kirchenort bey St. Peter, im hinteren Gesez gegen dem Utenthal, in dem 1ten Bank von vornen an gezehlt das 5te Ort von Mitte des Gesezes an gerechnet, No. 914. auf Ostern 1789. in Besiz zu nehmen.

5 Das seiner schönen Aussicht und frohmüthiger Lage halben gegen der Limmat gelegne, und mit allen erforderlichen Kommlichkeiten versehene ganze Egghaus an der untern Badergaß im Niederdorf, auf nächstkommende Kirchweih; weßwegen das nähere bestimmt zu erfragen bey Degenschmied Wehrli beym Storchen.

6 Eine kleine angenehme Wohnung in einer lustigen Stadtgegend.

7 Ein kleines sonnenreiches Gemächli auf dem Hirschengraben, besteht aus einer Stuben, Kuchi und Kammer, vor zwey patentierte Tischgänger, ist von Stund an oder auf künftige heil. Ostern zu beziehen.

8 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der kleinen Stadt, bestehend in einer grossen Stuben samt Alkofen, Nebenstüblein und grossen Nebenkammer, Kuchi, ein kleines Kämmerlein, und grosse Lauben, alles mit einer Thür beschlossen, ein Holz- und Turbengehalter, ein Keller,

auf künftige heil. Ostern oder Kirchweih in Besiz zu nehmen. Ein schön sehendes Mannenort in der Fraumünsterkirche, von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

9 Ein Mannenort bey St. Peter, in der untern Kirch, auf künftige Ostern zu besizen.

10 Ein sonnenreiches und kommliches Gemach in dem Haus zum kleinen Riesen an der kleinen Strehlgaß, mit oder ohne eine Feuer Werkstatt, von Stund an oder auf künftige Ostern zu besizen.

11 Ein brafes Wohngemach in Mitte der Stadt an einer gangbaren Straß, mit 2 Stuben, Kuchi, genugsamen Kammern, Plaz zu Holz, Turben, und zum aufhenken, auf künftige Kirchweih, um billichen Zins. Ich sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen-Leuen.

12 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der kleinen Brunngaß, mit 3 Kammern, Keller, Plaz zu Holz und auf der Winden, auch eine Werkstadt vor einen Feuerarbeiter, samt Blasbalg und Eß, oder vor einen Laden zu gebrauchen, von Stund an oder auf Ostern in Besiz zu nehmen

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist ein Pettschaftring von Carniol in Gold eingefaßt, mit dem Escher-Wappen, nebst einem Stükgen von einer goldenen Uhrkette, verlohren worden; man anerbietet dem Finder ein anständiges Trinkgeld.

2 Freytag Vormittag den 27. Hornung ist von der Ankengaß bis zu der Ankenwaag, von einem armen Dienstbotten in einer Blattern 7 fl. 20 ß. verlohren worden; weil er das Geld als einen Zins in Zürich hat sollen ablegen, und es also ersezen müßte, so bittet er den redlichen Finder gegen ein anständiges Trinkgeld um die Zurückgab.

3 Montags den 2. Merz ist von Stadelhofen, die Thorgaß und die Schifflände hinunter, über die obere Bruck, der neuen Wühre nach auf den Weinplaz, von da über die untere Bruck, durch die Marktgaß, Rapfgaß, obere Zeunen, über den Hirschengraben bis wieder nach Stadelhofen, ein Carniolstein a l'Antique aus einem Pettschaft verlohren worden, dem Finder wird ein angemesses Trinkgeld versprochen.

4 Freytags den 27. Febr. ist aus einem Hause in Winterthur eine silberne Uhr fortgekommen, vermuthlich frecher Weis entwendet worden, das Futer von Schildkrott ist ein wenig abgestossen, inwendig der Name des Uhrenmachers (Forrer von Winterthur,) woran eine stählerne Kette; wer also von derselben sichere Anzeige geben kann, hat eine angemessene Recompenz zu erwarten; sollte sie aber einem Hrn. Gold- oder Silberarbeiter, oder Uhrenmacher zum Verkauf angetragen werden, oder sonst zu Handen kommen, so sind dieselben ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen.

5 Es hat jemand von Stadelhofen bis zu dem rothen Thurm einen Arbeitbeutel, worinn sich verschiedene Arbeit befand, verlohren; man ersucht den redlichen Finder um die Zurückgab, worfür man erkanntlich seyn wird.

6 Vergangene Wochen ist zu Fluntern ein Paar fein gestrichlete baumwollene Strümpf verlohren worden; weil solche der Verarbeiter dem Eigenthümer nicht anderst ersezen kann, als durch seine eigene Waar; so verspricht er dem redlichen Finder die Hälfte vom Werth derselben, oder ein Paar glatt baumwollene Strümpf darfür.

7 Es ist seit ohngefähr 10 Tagen ein braun seidener Schirm mit den Buchstaben H C O. an einem Ort stehen gebliben, man bittet, denselben gegen ein Trinkgeld zurückzugeben.

8 Es ist letsten Sonntag Abend im Niederdorf nächst beym Engelbrunnen ein Hausschlüssel gefunden worden, die Person so solchen verlohren, kann ihn gegen das Einschreibgeld wieder abhollen.

9 Es ist Nachts zwischen dem 22. und 23. Hornung, ein grosser metallener Mörser samt eisernem Stösser, auf der Landschaft einem Wundarzt entwendet worden; sollte er zum Verkauf angetragen werden, so bittet man, es gütigst anzuzeigen, oder so er schon verkauft worden wäre, so anerbietet er das ausgelegte Geld zu bezahlen.

10 Es ist kürzlich ein Schlüssel in der Elephant-Apothek ligen geblieben, solchen kann der Eigenthümer allda gegen das Einschreibgeld wiederum haben.

11 Leztern Montag hat jemand im Gesellenhaus zu Fluntern, ein altes Meerrohr mit einem glatt silbernen ziemlich grossen Knopf abgestellt, aber nicht mehr an seinem Ort gefunden; man bittet also ganz höflich, so er aus Versehen weggekommen, um gütige Zurückgab, man wird sehr dankbar darfür seyn.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchbinderladen unter dem Helmhaus sind noch Exemplare von der Zeitschrift zu haben: Der harte Winter, ein Volkslied. 8. Ein Bogen Schreibpapier, für die Landleute. a 2 ß.

2 Im Zipfelhaus ist guter niederer Kleesaamen das Pfund a 10 ß. und in Zeit 14 Tagen Luzerne a 12 ß. zu haben.

3 Sehr guten Varinas in halbpfündigen Paquets a 16 ß. Sehr guten holländischen Krüll von 16 bis 26 ß. das Pfund. Verschiedene Sorten Schnupftaback offen und in Boeten, nebst anderm, verschiedene Strümpfsorten, extra fein schwarz wollene Herrenstrümpf, sind zu haben nebst den schon bekannten Spezerey-Artikeln, bey Herr Heidegger neben der Apothek zum Dach; er empfiehlt sich unter Versicherung realer Bedienung zu geneigt gütigem Zuspruch.

4 Es rekommandiert Baader Nordorf, wohnhaft in der kleinen Brunngaß, E. E. Publikum und jedermann nach Standesgebühr, seine Diemste mit Schröpfen, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

5 Die Herren Liebhaber, so von den besten französischen Obsbäumen verlangen, werden ersucht, ihre Bestellung aufs spätest in 14 Tagen einzugeben, wie auch Sparswurzen. Auch ist zu haben, guter und schon lang bekannter Kuchigewächssaamen, wie auch etliche 30 Sorten Sommerforsaamen. Bey Obmann Nordorf, Nadler, hinter der Mezg, und bey Gärtner Baag in Enge.

6 Von der 4ten Classe 14ter Churer-Lotterie können die gefallenen Gewinnste und Zuglisten nach Belieben abgeholt werden; auch könnten noch in halben Kaufloose übernommen werden; so auch in die Neuenburger 4te Classe; wozu sich höflich empfiehlt, Mstr. Salomon Keller, Kupferschmied.

7 Ein überaus sehr kostbares Pflaster, so viele bewiesene Proben abgelegt, für alle Gattungen Schäden, sie seyen offen oder nicht, wann solche auch von Kindbetten herkommen, so ist mit der Hilf Gottes zu helfen, auch für verfrorne Händ und Füß, und für das Brennen. Ist zu haben bey Jgfr. Gutmannin auf dem Predigerkirchhof. Sie bittet um gütigen Zuspruch.

8 So jemand Lust hätte über Sommer auf dem Land an einem lustigen Ort an der Limmat zu Höngg für seine Freud zu wohnen, oder das ganze Jahr, auf könftige Ostern; so kann man sich anmelden bey Geschwornen Foster zu Wipkingen, oder man kann die Gelegenheit selbst besichtigen

9 Es rekommandiert sich eine ehrliche Weibsperson, bey alten Leuten an einen Dienst zu kommen, oder Kranken abzuwarten, mit denen sie gar wohl umzugehen weißt

10 Es wünscht jemand, der in dem Lauf dieseres Monats nach Geneve reisen will, einen Reißgesellschafter zu finden, wegen der Zeit der Abreise würde man sich schon versehen.

11 Es rekommandiert sich eine bestandene Weibsperson, als Vorgängerin, oder kranken Leuten abzuwarten, allenfalls liesse sie sich auch zum Spetten gebrauchen; ihrer Treu wäre man versichert; sie könnte von Stund an eingehen.

12 Eine Weibsperson von ehrlichen Eltern, wünschte in ein Ehrenhaus als Stuben- oder Kuchimagd aufgenommen zu werden, zu allen täglich vorfallenden Hausgeschäften würde sie sich willig finden lassen, auch für ihre Treu könnte man versichert seyn, könnte auch von Stund an in einen Dienst tretten. Ist zu erfragen bey Steinmez Wirthli im Gäßli an der Oetenbachergaß.

13 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Hinterlassene Werke Friedrichs II. Königs von Preussen. 1. bis 5. Band. Neue Auflag. 8. Berlin 788. Druckpapier. 3 fl. 20 kr. Schreibpapier. 5 fl. 20 kr. Dieselben französisch. Tom. 1 — 5. 8. ibid. 5 fl. 20 kr.

14 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirch, sind in albo zu haben: Joh. Peter Hundeiker, häusliche Gottes-Verehrungen für Christliche Familien. med. 8. Weissenburg im Elsaß 1788. Erster Theil. 48 kr. Der zweyte folgt bald nach. Lavaters (Joh. Kasp. Pfr bey St. Peter) Handbibel für Leidende. 1ster Band. gr. 8. 1788. 30 kr. Zerrenners Volksbuch. 2ten Theils 2ter Band, oder 4ter und lezter Band. Diesen können die Subscribenten gegen Bezahlung 1 fl. Porto abhollen lassen. Zerrenners Volksbuch. 2 Bände in 4 Abtheilungen, compl. 8. 1788. a 2 fl. netto. Hinterlassene Werke Friedrich des Zweyten Königs von Preussen. 3ter Theil. a 30 kr. ——— 1. 2. und 3ter Thl. a 1 fl. 30 kr. Handbuch für das Volk, in gemeinnüzigen Unterhaltungen für alle Stände, besonders für den Landmann, mit 2 Kupfern. 8. Kehl 1789. 33 kr.

15 Bey Frau Wittwe Vögeli unten an der Marktgaß, sind nachfolgende Waaren zu haben, gemachte Toquet, von allen Arten Hauben, schwarz und weiß gasene Halstücher, schwarze und weisse Gasen, weisse und schwarze Spizen, von allen Arten Band, ordinari Puder, auch parfümierten Puder, Pomaden, Saifenkugen, Eau de Lavande, Vinaigre à l'Estragon, wie auch alle andern bekannten Waaren. Sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

16 Bey Herr Waser im Laden unter der neuen Meisen, sind nebst dem schon bekannten Fayence- und Porzelaine-Geschirr zu haben, recht schönen und guten levantischen, Martinique und Dominique Caffee, grosser und kleiner Melis, Raffinade und Canarizuker, verschiedene Sorten Candits, Rauchtabak, Pfeifen, Saifen und feine Schmalten, Amlung, feiner und ordinaire Haarpuder, weiche und harte Pomade, so auch römische Pomade, Eaux de Senteurs oder wohlriechende Wasser, als Lavande, Sanspareille, Cedrat, Millefleurs, Cologne, Carmes &c. Saifenkugeln, sogenannte Rasoir. Die sehr beliebten Eulerischen Abziehriemen vor Scher- und Federmesser; lakierte Theebretter, Servierteller, und Marquen-Schächteli, verschiedene Sorten Schnallen, Tabakdosen, Sakmesser, Spiegel und Brillen, so auch schönes Kinderspielzeug, nebst andern Waaren mehr, in bestmoderatestem Preis, wozu er sich ehrerbietigst empfiehlt.

17 Eine ordentliche Frau ab dem Land, begehrt als Vorgängerin unterzukommen, von Mitte des Merzen bis Ende Mayen; sie ist in der Stadt bey einer Frau.

18 Herr Waser unter der neuen Meisen ersucht seine samtliche Intressenten von der Churer-Lotterie, um Abhollung der Zuglisten und allfälligen Gewinnsten der 4ten Claß, so auch um Renovierung der Billets zur 5ten und lezten Claß, welche schon den 9. künftigen Monat Merz wird gezogen werden; Liebhabere können auch noch daselbst zu dieser 5ten Claß Kaußoose vor 17 Schweizerfranken haben, worzu er sich höflichst empfiehlt.

19 Es wünscht ein redlicher Mann, der in einem auswärtigen Handelshaus 12 Jahre zur besten Zufriedenheit seiner Prinzipalen als Paker ꝛc. gedient hat, und der zugleich mit Pferden umzugehen weißt, in ein hiesiges Haus unterzukommen.

20 In eine der besten Apotheken zu Neuchatel, wird ein Knab von stillem Charakter in die Lehr begehrt, der zu deme was von dieser Kunst abhanget, zugleich alles was ein Trogist und Chymist zu wissen nöthig hat, erlernen kann. Im Berichthaus ist zu vernehmen, bey wem hier die Conditionen wissend gemachet worden.

21 Man verlangt in ein honettes Haus in Brugg, eine oder zwey Personen in ein sauberes Losament an der Hauptstraß, entweder mit oder Möblen, wie auch mit oder ohne die Kost, man wurde billiche Bedinge eingehen, und sie sehr raisonabel halten.

22 Herr Rousset, Gärtner und Blumenhändler von Lyon, gegenwärtig sich aufhaltend vor einiche Zeit in Zürich, verkauft aller Gattungen Blumenpflanzen von solchen raren Arten, dergleichen allhier noch nicht sind gesehen worden; nemlich: 30 Sorten holländische Hyazinthen; 12 Sorten von Narzissen, sehr schön gefüllt; 12 Sorten Jonquillen; 8 Sorten Tubrosen; 12 Sorten Tullipanen; 9 neue Arten von Pflanzen, welche hier noch nicht bekannt; 12 Sorten Nägeli; 8 Sorten Jasmin von Canada; 51 Sorten Arunkuli gefüllt; 34 Sorten Arunkuli von Candia, mit Geschmack; 8 Sorten von Pivoines; 59 Sorten Anemonien, gefüllt; 12 kleine Rosenstauden; 12 Sorten Bäum von der kleinsten Art; 4 Sorten Kardifiol-Saamen; 2 Sorten Spinatsaamen, welcher sich hauptet; Spargelsaamen, welcher in einem Jahr wächst, daß man ihn essen kann. Anbey hat er aller Sorten Naturalien, Cabinetter zu garnieren, von welchen in der Naturhistorie steht. 60 Gattungen Sommer-Saamen von den schönsten Arten von Blumen. Er logiert im Gasthof zum Hirschen, und wird Bescheid geben von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.

Le Sr. Rouffet, Jardinier & Marchand Fleuriste, de Lyon, présentement en cette ville, vend toutes sortes de plantes de fleurs les plus rares, qu'on n'a pas encore vues dans ce pays, savoir, 30 especes Jacinthes de Hollande; 12 especes de Narcisses trés doubles; 12 especes Jonquilles; 8 especes Tubereuses; 12 de Tulipes; 9 plantes étrangeres inconnues dans ce pays; 12 especes d'Oillets; 8 de Jasmins du Canada; 51 de Renoncules doubles; 34 de Renoncules de Candie à odeur; 8 de Pivoines; 59 d'Anemones trés doubles; 60 especes de granes de fleurs d'Automme; 12 de Rosiers nains; 12 de petits arbres étrangeres; 4 de Choux-fleurs de toutes especes; graines de jardinage: 2 especes d'epinards pommés, graines d'asperges à manger dans une anné. Le dit tient aussi differents mineaux à garnir les cabinets d'histoire naturelles: le tout à juste prix. Il est logé au Cerf.

23 Schiffmeister Peterin an der grauen Gasse hat von der jüngst verstorbnen Hüpen- und Offletenbackerin Brunner beym Waldshut allen Werkzeug gekauft, und sezt nun diese Arbeit fort; sie bittet also um gütigen Zuspruch, und wird jedermann zu Stadt und Lande mit Hüpen und Offleten in bisherigen bekannten Preisen bestmöglichst aufzuwarten trachten.

24 Bey Frau Kamblin Schlosserin in der kleinen Brunngaß sind unterschiedliche Arten Küchli zu haben, wie auf der Schuhmachern, verbrutne und unverbrutne Bachis, Eyerröhrli, Mandelhüpen, guldene Hauben, und viererley Modelküchli, auch Aepfelküchli. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 ß. 2 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 3 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 6 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 4 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 25 fl. Das Pfund 11 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Hs. Conrad Huber von Hirslanden, und Magdalena Weber von Zollikon.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Hs. Caspar Feh von Fluntern, und Anna Schellenberg von Hottingen.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Johannes Meyer, des Regiments, und gewesener Obmann E. Ehrsamen Handwerks der Maurer. Herr Joh. Melchior Wirth. Alt Nachgangschreiber Joh. Wilhem Nordorf. Hs. Rudolf Koller von Wiedikon. Anna Manz, Caspar Büechlers sel. von Baltenschweil, der Pfarr Dietikon, ehl. nachgel. Wittfrau, starb in der äussern Sihlgemeind. Und Anna Bruppacher, Hs. Heinrich Bruppachers sel. von Hottingen ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Auf Befehl Tit. M. H Herren Obervögten zu Birmenstorf, werden alle diejenige, so rechtmäßige Schuldansprache oder Forderung an Johannes und Rudolf Zollinger, Caspars sel Söhne, oder an dessen Wittib Maria Huber, samtlich von Ober-Urdorf, zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, selbige von dato an in Zeit nächster 14 Tagen in unterzeichneter Canzley schriftlich einzugeben, um darnach das dienlichst findende oberkeitlich ferner verfügen zu können.

Geben den 27. Hornung 1789. Canzley Birmenstorf und Ober-Urdorf.

Mit Bewilligung des wohlregierenden wohledlen Hr. Landvogt Meis ab Kyburg, wird in Basserstorf zum Verkauf angetragen: Eine neu erbaute doppelte Behausung, mit Scheur und Bestallung, Wagenschopf, s. v. Schweinstall, ein Ziehbrunnen b. ym Haus, Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, 1 1/2 Mannwerk groß, dann 8 Mannwerk Wisen, 26 Juchart Ackerfeld, 6 Juchart Holz, 3 Vierling Reben, dieses alles mit oder ohne Fahrnussen. Liebhabere können dieses alles in Zeit von 8 Tagen in Augenschein nehmen, da ihnen dann das mehrere kann angezeiget werden.

Aus Befehl des Tit. pl. HHrn. Landvogt Hirzel zu Greiffensee, wird jedermänniglich wohlmeynend gewahrnet, mit Heinrich Weber, und seinem Eheweib Susanna Boßhart aus dem Linggenberg, der Pfarr Wezikon, in keinerley Art von Verkehre sich einzulassen, und ihnen weder Geld noch Geldeswerth anzuvertrauen, maassen dem- oder denjenigen, so solches thun wurden, um ihre Anforderungen kein Recht gehalten wird.

Geben den 2. Merzen 1789. Canzley Greiffensee.

Wann die mit Nro. 451. und 533. in der unteren Kirch bey St. Peter, und No. 336. auf der Emporkirch, bezeichnete Kirchenörter-Schein, welche zur Entkräftung der Canzley extradiert werden sollten, verlohren gegangen; als wird jedermänniglich, welchem dieselben möchten zu Handen gekommen seyn, der Ordnung gemäß, anmit höflichst ersucht, solche innert 4 Wochen Endsbemeldtem zuzustellen: zumal nach Verfluß dieser Zeit, dieselben in dem Protokoll durchgethan, und zu jeden Zeiten für ungültig angesehen würden.

Geben den 24. Febr. 1789.

Kirchenschreiber am St. Peter.

Da David Brennwald der Nadler von hier, Schulden wegen ausgetretten, so werden andurch dessen Creditores aufgefordert, ihre Ansprachen an denselben bis auf den 12. Merz in unterzeichneter Canzley einzugeben, und dann den 26. Merz am Morgen um 8 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, indeme den Ausbleibenden nachhero kein weiterer Bescheid ertheilt würde.

Geben den 25. Hornung 1789.

Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit oberkeitlicher Bewilligung, wird Mittwochs den 11. Merz, im Wirthshaus zu Männedorf, über Altrichter Johannes Bindschädlers des Becken im Saurenbach besessenes Heimat, bestehende in einer doppelten Behausung, Hofstatt, Waschhaus, Holzschopf, l. v. Schweinstall, zweyen Krautgärten, und einem Stücklein Ausgeländ an der Landstraß; dann einem Scheurlein, mit einem grossen Stock vorräthigem l. v. Bau angefüllter Mistwürfe, und zweyen Stücklein Wiswachs nach dem Bach; mehr dem halben Theil einer Scheur, auch mit etwas Ausgeländ, der Hälfte einer Trotte, ohngefehr einem Vierling Reben und Acker, ohngefehr 3 Vierling Reben, alles ennert der Straß; ferner, ohngefehr einem Vierling Wiswachs ob dem Müllibach; ohngefehr anderthalb Juchart auf Danzen, und ohngefehr halber Juchart im Moos gelegen, wie auch halbem Gartel Holz im Gemeindholz, darin der lezt ausgegebene Hau-Antheil noch steht; ein für Männiglich freyer Gant- und Feiltag gehalten, und selbiges auf billige Conditionen dem Meistbietenden sammethaft oder Stuckweis überlassen werden; zu dem Ende Kauflustige, vorbeschriebene in vortreflichem Stand sich befindende, zum Theil mit vielen schönen Obsbäumen bepflanzte Güter, von nun an in Augenschein nehmen, die Behausungen aber, worvon besonders die vordere zum Weinschenken, für Handwerker oder anderen Erwerb sehr bequem ist, am Tag der Gant beschtigen können.

Alle diejenigen, welche an Heinrich Sulzberger, Bürger und Handelsmann allhier, einiche Anforderung haben, oder demselben etwas zu thun schuldig sind, werden hiermit von Gerichtswegen aufgefordert, ihre Ansprachen, oder Schulden, in Zeit 4 Wochen von Dato an gerechnet in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und dann auf Samstag den 18. Aprill, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht versehenen Anwald, bey guter Vormittagszeit auf allhiesigem Rathhaus sich einzufinden, ihre allfälligen Anforderungen zu legitimieren, und darüber des rechtlichen Austrags gewärtig seyn. Es erscheine nun einer oder nicht, wird nichts destoweniger in Sachen ergehen was Rechtens ist, den ausbleibenden Schuldgläubigern aber wird nachhin kein Gehör mehr ertheilt werden.

Geben den 18. Hornung 1789.

Canzley der Stadt Winterthur.

Die Umstände des Lamm-Wirths, Fidels Stölzles von Ringingen, der sich schon einige Zeit wieder mit dem Landfuhrwesen und Weinhandel abgegeben, erheischen es allerdings, daß dessen Vermögen und Schuldenstand neuerlich erhoben werde; zu dem Ende werden sämtlich dessen Gläubiger auf Montag den 30. Merz, als den kommenden Monat, zur Liquidation ihrer

Forderungen, anher zur Canzley hiemit peremtorie, und mit der Wahrnung vorgeladen, daß denen Ausbleibenden hernach kein Gehör mehr werde gegeben werden.

Trochtelfingen den 4. Febr. 1789. Hochfürstl. Fürstenberg. Obervogtey-Amt allda.

Unter den Titel: **Allgemeine theoretisch praktische Stadt- und Landwirthschaftskunde** „ wird Herr **M. F. G. Leonhardi** in J. P. Haugs Wittwe Verlage in Leipzig, eine Zeitschreift veranstalten, welche das allgemeine Interesse eines jeden Oekonomen in keinem geringen Grade verdient. Eine weitläuftige vortreflich überdachte Anzeige hievon, die jeden Liebhaber mit dem gemeinnützigen Plan dieses Werkes näher bekannt macht, wird in der J. C. Füßlischen Buchhandlung im Niederdorf, gratis ausgegeben, und auch daselbst 1 fl. 15 kr. Pränumeration für jeden Band oder drey Stücken angenommen.

Die vorzüglichsten Gegenstände dieser Zeitschrift sind: 1.) Sammlungen von Nachrichten zu einer zusammenhängenden Geschichte der Oekonomie. 2.) Alle neue Versuche beim Ackerbau, von Einrichtung des Feld- und Wiesenbaues, Düngungsarten, Saamen und Säen, Eigenheiten der Arbeiten verschiedener Gegenden und Provinzen, Gärten, Wein und Hopfenbau, Viehzucht, Bienenzucht, Wald und Fischerey Benutzung ꝛc. 3.) Einrichtung des städtischen Haushaltes, Führung und Vortheile, Speisen, Beschäftigung des Gesindes. 4.) Preisaufgaben, Anzeigen ökonomischer Bücher und Nachrichten. 5.) Beim Jahresschlusse eine allgemeine darstellende Erzählung der Witterung.

Durch gütige Mittheilung neuer Beobachtungen und Erfahrungen, würden Stadt- und Landwirthe und Wirthinnen aus allen Gegenden den Herausgeber sehr verbinden: unter der Adresse: **An die Haugsche Buchhandlung in Leipzig** franco werden sie immer am sichersten gehen.

Die H. H. Bertuch und Kraus in Weimar, **Herausgeber des Journals der Moden**, haben der J. C. Füeßlinischen Buchhandlung im Niederdorf in Zürich, durch einen ihrer Freunde die Einsammlung der Unterzeichnungen auf die von ihnen zu veranstaltende **Vorstellung und Beschreibung des Römischen Carnavals**, mit 20 ausgemahlten Platten, übertragen. Das erste Stück des Journals der Moden für 1789. enthält vorläufig eine umständlichere Anzeige dieses mit möglichster typographischer Schönheit auszuführenden, interessanten, und besonders für die Besitzer des Journals der Moden unentbehrlichen Werkes. Liebhaber desselben in der deutschen und französischen Schweiz können sich deshalben an die obbemeldte Buchhandlung wenden. Der Text, an der Quelle selbst geschöpft und von einer Meisterhand verfertiget, wird sowohl in der der einen als andern Sprache zu haben seyn, und das Ganze nach der bevorstehenden Leipziger Jubilate-Messe gegen 1 alte Louisd'or zu 5 Reichsthlr. Sächs. oder 8 fl. 15 Kr. in Züricher-Valuta, an die Subscribenten ausgeliefert werden.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein ist Morgen zu haben:

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Jenner 1789. a 8 ß. — Zugleich wird auch noch 1 fl. 30 kr. Pränumeration auf dieselben angenommen.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. XI.
Zürich, den 12. Merz
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Bey Rathsprocurator Weyß sind zu haben: Quirini (Ang. Mar. Card.) Epistolarum Decas I. II. III. & Vta. 4 Vol. fol. & 4. 741 — 748. 4 fl. Ejusd. Epistolæ variæ. med. 4. Tur. 748. 1 fl. Ejusdem Primordia Corcyræ. med. 4. Brix. 738. 30 xr. Schwarzii Commentarii Linguæ Græcæ. 4. L. 736. 1 fl. 15 xr. Tertulliani Opera cura B. Rhenani. fol. Bas. 521. 1 fl. Testamentum Græcum, ex Biblioth. regia fol. Lutet. ex Off. R. Stephani. 550. 6 fl. Testamentum græcum, c apparatu critico Bengelii. med. 4. Tub. 734. 2 fl. Testamentum græcum cura Bengelii. 8. Stutg. eod. 45 xr.

2 Bey Frau Zimmermannin Pastetenbeckin unten an der Krebsgaß, ist wiederum zu haben, recht gutes Braunbier. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

3 Bey Hrn. Heit Buchbinder sind folgende Bücher zu haben: Etudes de la Nature par M. de Saint-Pierre. Troisieme edition augmentée. Bruxelles 1788. 4 Tomes. 8. fig. broché. Ganz neu. (Ladenpreis 4 fl. 30 kr.) 3 fl. Tasso, l'Adamigi, Poema. Bergamo 1755. 4 Tom. in 12. (Ladenpreis 6 fl.) 1 fl. 32 ß. broch. neu. Tasso, la Jerusalem delivrée (traduit par Mirabeau) quatrieme edit. corrigée. Paris 1759. Vol. 2. in 12. Franzband. belle edition 2 fl. Stumpfen Schweizer-Chronik, bis auf 1606 fortgesezt. Zürich 1606. in Fol. Fig. Schweinl. mit Meßing beschlagen, wohl conservirt. Editio rara & optima. 4 fl. 20 ß. Senecæ Tragœdiæ, c. not. var. a J. Fr. Gronovio &c. Amstelod. 1682 8. maj. Edit. optima. Perg. Sehr wohl conservirt. 2 fl. 32 ß. Siegwart, eine Klostergeschichte. 2 Thl. complet. Rugg und Egg Berg. wohl conservirt. 1 fl. 18 ß. Um Käufern und Verkäufer Mühe zu ersparen, sind die äusserste Preise angesezt, von welchen nichts nachgelassen werden kann.

4 Joh. Stumpfen Chronik, mit vielen Kupfern. 1606. 2 ß. 20 ß. Sethi Calvisii Thesaurus latini Sermonis. 1610. 16 ß. Joh. H. Rahnen eydgnößische Geschichtbeschreibung. 1690. 30 ß. Monatliche Gespräch einicher guten Freunden. 1720. 4 ß. Luthers (D. M.) vollständiges geistl. Gesangbuch, mit Kupfern. 1696. 10 ß. Erbauliche Betracht. auf alle Tag im Jahr. 2 Thl. mit Kupfern. 2 fl. Frisii Dictionarium. 1662. 20 ß. Denzlers (Jac.) Dictionarium. 1709. 20 ß. Joh. Ludwig Ammann 10 erbauliche Predigten. 1660. 10 ß. Henr. Alting. Theologia Elenctica nova. 1654. 1 fl. Felix Weissen 100 erbaul. Festpredigten. 1697. 1 fl. 10 ß. Anderer und dritter Theil Sonntagspredigten von Trinitatis bis Advent. 1697. 30 ß. Conrad Mels Predigten über die heil. zehen Gebotte und das Gebätt des Herrn. 1713. 10 ß. Sammlung unterschiedlicher Leichenpredigten. 1686. 20 ß. Der beunruhigte holländische Löwe. 12 Thl. Mit Kupfern. 1 fl. 20 ß. Stettlers Schweizer-Chronik, mit Kupfern. 1627. 2 fl. Joh. Heinrich Friesen Predigten über das 8. 9. und 12. Capitel an die Römer. 1737. 1 fl.

Frieſen Predigten über Römer bis und mit Theſſalonicher. 1732 1 fl. Rudolf Freytags Feſt- und Bettagspredigten. 1758. 30 ß. Grammaire Royale, par Pepliers. 1737. 36 ß Fortunatus Peerachers Predigten. 1721. 20 ß. Dieſe nebſt vielen andern Büchern ſind in Commißion zu haben bey Sal. Waſer im Rindermarkt.

5 Bibel, deutſch, A. und N. Teſtament. 2 Thl. 1 Band. 4. Zürich 724. Mit Egg und Schloß. 2 fl. Bibel, deutſch, A. und N. Teſtament, mit dem Pſalmenbuch. 688. Neu eingebunden. Kirchen- und Haus-Kleinod, mit Kupfern. 20 ß. Neues Geſangbuch, mit goldenem Schnitt und Futeral. 1 fl. 10 ß. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenſtunden. 782. 2 Thl. 1 Bd. 1 fl. 26 ß. Ulrichs Bergpredigten. 3 Thl. Leder und Schloß. 2 fl. Ulrichs geiſtlicher Aaron, oder 48 Predigten über das 17 Capitel Johannes 30 ß. Ulrich, die lezten Reden des am Kreuz ſterbenden Herzogen des Lebens. 20 ß. Ott (J. B.) Chriſtlicher Kirchen Schul- und Haus-Catechiſmus. 2 Bd. Leder und Schloß. 30 ß. Stumpfen Schweizer-Chronik, mit viel Figuren. 2 fl. 20 ß. Eſchers Beſchreibung des Zürich-Sees, mit einer Charte. 30 ß. Muralt (Joh.) Kinder- und Hebammenbüchli, mit Kupfern. 20 ß. Spohr (L. H.) von den Krankheiten unverheuratheter Frauenzimmer. Leipzig 787. mit Titel 1 fl 10 ß. Philanders von Sitterwald, Straſſchriften, mit Kupfern 2 Bd. 1 fl. Verſuche von Olivier Goldſmith. 780. 20 ß. Margaritha (A.) der ganze jüdiſche Glaube. 8. Leipzig 705. 10 ß. Thiede Unterhaltungen mit Gott in den Abendſtunden. 778. 2 Thl. 1 fl. 30 ß. Bey Kernenfaſſer Zimmermann hinter dem Hof zu erfragen.

6 Chrichtons Lexicon. Tom. 2. 2 fl. Oſterwalds bibliſche Geſchichte. Tom 2. 20 ß. Phædri Fabulæ Aeſopiæ. 8 ß. Terentii Comœdiæ 6 ß. Selecta ex Aeliano. 10 ß. Politiſcher Catechiſmus. Chriſtliche Tugendlehre. Geſchichte der Schweiz. 16 ß. Chriſtlicher Catechiſmus. 6 ß. Das neue Teſtament. 26 ß Grammatica francoiſe. 20 ß.

7 Bey Buchbinder Wüſt in der Neuſtadt ſind folgende Bücher zu haben: Hagemanns Sammlung göttlicher Zeugniſſe bey dem Leiden Jeſu. 8, 6 Thl. 4 Bd. 1 fl. Wirzen Synodalreden. 8, 4 Thl. 2 Bd. C. 1 fl. — Feſtpredigten. 8, 2 Bd. 1 fl. Buddei katechetiſche Theologie, nebſt Walchs Einleitung in die Hiſtorie. 4, 2 Bd. 36 ß. Rambachs Betrachtungen über auserleſene heilſame Worte des Hrn. Jeſu. Jena 733. gr. 8, dick. R. E. P. 22 ß. Rambachs Auferſtehungsgeſchichte. 8, 16 ß. Starks Paßionsandachten. 8, dick. 16 ß. Placette andächtige Nachtmahlhaltung. 18 ß. Müllers Anleitung zum heil. Abendmahl, nebſt vielen andern Pieces. gr. 8, 18 ß. Schulzens Davidiſche Erkenntniß der Wahrheit zur Gottſeligkeit. 8, Leipzig 6 Bd. 30 ß. Jokiſch der expedite Prediger. 8, 10 Thl. 5 Bd. 30 ß. Palms gottſelige Betrachtungen über die Fallſtricke der Sünde, 2 dicke Bände, gr. 8, 24 ß. Starken Auslegung über das ganze neue Teſt. 4, 3 Bd. P. 2 fl. 20 ß.

8 Friſches ausgelaſſenes Schweinſchmalz das Pfund a 12 ß. ſo man aber ein Geſchirr zuſamen nähme, würde es um 11 ß. erlaſſen. Bey Metzger Bürkli auf Dorf.

9 Zwey ſchöne neue nußbäumene geſchweifte Käſten, wie auch 2 dito Schreibtiſch und 2 Comoden, ein halb Dozend Seſſel, etliche noch in gutem Stand ſich befindende nußbäumene Bettſtatten, auch eine tannerne Bettſtatt. Bey Tiſchmacher Holzhalb im Niederdorf im Preyergäßli zu erfragen.

10 Das friſch renovierte Wirthshaus zum Engel in Feurthalen ſamt Tavernengerechtigkeit, ligt an der Haupt-Landſtraß, an die neue Schaffhauſerbruck ſtoſſend, zu allen Profeßionen dienlich, wie der Augenſchein alles zeigt; darum iſt ſich zu melden bey Hrn. Obmann Uhlmann zum vordern Adler allda.

11 Kyburzen Bibelwerk, mit vielen Kupfern, 8. 6 Thle. 20 fl. Tſchudis Schweizer-Chronik, 2 Th. fol. 8 fl. Stettlers Schweizer-Chronik. 3 fl. Schillings Schweizer-Chronik, mit Kupf. 3 fl. Gulers Bündtner-Chronik, mit Kupf. 4 fl. Bibel, mit Fig. Zürich bey Froſchauer 1531. fol. 12 fl. Dictionaire univerſel françois & latin, de Trevoux 8 Vol. fol. 50 fl.

Franken von Wörd Chronik. fol. 3 fl. Luthers Kirchen-Postill. 4 fl. Ciceronis Epistolæ, Venet. 1493. 7 fl. Bibel, der 2te Theil, so anfangt bey den Sprüchen Salomons, und fortgeht bis zu Ende des neuen Testaments. Augspurg 1477. 12 fl. Bible d'Olivetan, Neuch. 1535. Ist als die erste Calvinische Edition berühmt und rar. fol. 15 fl. Besoldi thesaurus practicus. fol. 2 Vol 15 fl. Etat & délices de la Suisse. fig. 4. 2 Vol. 10 fl. Testament de Beausobre & l'Enfant. 8. fig. 4 fl. Jakob Böhms Schriften, mit Kupf. Amst. 1682. Orig. Edit. 9 Bände. 20 fl. Ist sich anzumelden bey Hrn. Samuel Steiger, jünger, in Zofingen.

12 Ein extra schönes Paar Heckvögel vor Liebhaber der Canarizucht, in raisonablem Preis; sind zu besichtigen im zweyten Laden unterm Schwerdt.

13 Ein Paar recht schöne hier gezogene Canarivögel, gelb von Farb, mit Schüplenen, und sehr hochbeinig, welche schon zusammen gepaart, auch ein sehr komodes Paarkessich, worinn sie sind, welches man, so es Liebhaber findet, damit haben kann.

14 Zwey nußbäumene Tisch, eine tannerne Comoden, Windellad, einfache Kästli, Brodmesser, ein gut vergoldter Degen samt Stock, und allerhand hausräthliche Sachen. Bey Gürtler Maurer an der Rosengaß.

15 Ein Paar schöne Pistolen mit Meßing garniert.

16 Im Haus zum Einhörnli hinter der unteren Zeunen sind heute und Freytag Morgen in Netto-Preisen noch zu verkaufen: Ein in gutem Stand sich befindendes einschläfiges Bett, mit Anzug zur Decki, Pfulmen, Küßi, samt Umhang, Bettstatt und Laubsack a 38 fl. Ein Sopha a 7 fl. 20 ß. Ein buratener Nachtrock a 8 fl. 20 ß. 2 Arbeitsessel a 1 fl. 20 ß. Ein nußbäumenes Mägdenkästli a 2 fl. 20 ß. Ein nußbäumener mittelmäßiger Tisch a 2 fl. 20 ß. Ein kleines Tischlein a 30 ß. Ein einschläfiges Sommerdekeli a 2 fl. 20 ß. Ein küpferner Hafen und brauchbare Pfannen, das Pfund a 17 ß.

17 Der so bekannte Schärer Winiger von Muri im Kirchgang Schongen, hat abermalen sehr gut abgerichtete Gügervögel, welche viele Stücklein und lustige Dänze pfeifen; wer Lust dazu hat, der kann ihm schriftlich Namen und Geschlecht durch den Muridott überschicken; der Preis ist unterschiedlich, nemlich 3 Duplonen, 10 RThlr. und 8 RThlr. Der Bott wird schriftlich zeigen was die Vögel pfeiffen.

18 Eine starke Portion schöner Gartenbuchs, welcher in civilem Preis überlassen würde.

19 Ein noch in gutem Stand sich befindendes tannernes Buffet, mit 4 Kästlein, Schlossen und Behenken versehen. Ferner, ein Stock gut gefäulter f. v. Pferd- und Kühebau. Beym Müllirädli.

20 Ein Blasbalg, Bettstatt, Tisch, ein Paar Poststiefel, Sidelen und anderer Hausrath.

21 6 Stöck vom besten f. v. Bau, im Kreuel.

22 Recht guter alter Wein der Saum a 20 fl. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben an der Augustinergaß beym rothen Leuen.

23 Bey Hrn. Heiz Buchbinder sind folgende Bücher um beygesezte Preise zu haben: Aeschyli Tragœd. VII. gr. a Franc. Robortello nunc primum ex Mss. restitutæ. Venetiis 1552. in 8vo. (Edit. prima integra, rariss. c. notis manuscript.) 4 fl. 20 ß. Abrégé chronologique de l'Histoire d'Espagne & du Portugal, (p. Henault & Macquer.) Paris 1765. 2 gros Volumes in 8. tout neuf-broch. (Ouvrage très estimé.) 3 fl. 15 ß. Acten der von Herrn Cardinal von Oesterreich an Zürich begehrten Disputation ꝛc. Zürich 1603. in 4. (Rar. v. Bauer Supplem. Tom. I. p. 13. Biblioth. Salthen. p. 103.) 26 ß. C. Pedonis Albinovani Elegiæ & Fragmenta, c not. varior. Amstelod. 1703 8. fig. acced. Cornelii Severi Aetna c. not. var. item, Bembi Aetna. Amstelod. 1703 8. fig. Engl. Band, ganz neu. 2 fl. 30 ß. Alexandri ab Alexandro Genialium Dierum Libb. VI. &c. &c. Francof. typ. Wechelianis. 1626. in 8. Perg. 30 ß. Arioste, Roland furieux, traduit par M. (Mirabeau) Amsterdam (Paris) 1766. 4 To-

mes, grand in 12. broch. Neu. 3 fl. Aristotelis de opt. Statu Reipublicæ Libb. VIII. græce, a Pet. Victorio, (qui & varias Lectiones adjecit) Parisi. Morel. 1556. in 4 (Edit. præstans & rara. 2 fl. 20 ß.

24 Schöne Linsen sind auf öfters geschehene Nachfrag am Freytag Vormittag zu haben auf dem Erbsenmarkt bey Kernenfasser Zimmermann, so sich ferner höflichst empfiehlt.

25 Ein in gutem Stand sich befindender schwarz buratener Nachtrock, vor eine mittelmäßige Person.

26 Eine gefurnierte nußbäumene beschlagene Comoden mit Schreibpult, französischer Art, 2 in gutem Stand sich befindende Clavier, eine Kinderbettstatt, ein Gestell in eine Kuchi zu gebrauchen, nußbäumene Nachtstühl, ein Nachttischli, alles in billichem Preis. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

27 Ein noch schöner nußbäumener Kasten, mit sehr schönem Schloß und mit Schubtrucken, wegen Mangel des Plazes in billichem Preis.

28 Nußbäumene Kästen und Bettladen, eine schöne Comoden mit einem Glaskasten, eine neue einschläfige Bettmadrazen, allerhand schöne Herren- und Knabenkleider, allerhand schöne Frauenkleider, goldene Repetier-Sackuhren samt Ketten, goldene Ring, Ohrenbehäng, Handschloß, Rosetten, Kleinod, ein schöner silberner Servierlöffel, kleine silberne Kerzenstöck, stählerne Abbrechen mit silbernen Handgriffen, eine Repetier-Stockuhr, eine Wanduhr mit Gewichtsteinen, gute Sanduhren mit 4 Gläsern, grosse und kleine Spiegel, allerhand schöne Tischlachen und Zweheli, ein schönes beschlagnes Köfferli, beschlagne Bücher, schöne Manschetten, allerhand weisse Blatten und Teller, Ankenkübel, Multen, schöne weiche Stiefel samt Hölzern, ein Tragkessel, auch allerhand Hausrath und Kleider. Eine saubere mit Stahl garnierte linkhändige englische Schnepfenflinte, eine grosse englische Rebhüner-Tirasse, eine metallene Canone mit einem dreylöthigen Caliber, auf Laveten, ein paar englische stählerne Sackpistolen, ein Assortiment extra feine ächt chinesische Tassen und Caffeetieren. Zwey Laternen magica, die einte mit 15. die andere mit 30 Prospekten, eine Flöte travers, auch eine Flöte doux, beyde sehr gut, 3 Portrait, ein Ofeteneisen, 2 stürzerne Pfeiffengehalter, Mantilien. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

29 Ein zweyschläfiges Bett samt Anzug, und einer französischen Bettstatt mit Umhäng und Laubsack.

30 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende hausräthliche Sachen zu verkaufen: Ein Dozend nußbäumene Sessel mit rother geblumter Moquette, a 36 fl. Eine gemeine tannerne einschläfige Bettstatt, a 1 fl. 10 ß. Eine gemahlte Gätterlibettstatt, a 3 fl. 30 ß. Eine grosse neue tannerne Kisten, a 2 fl. 30 ß. Ein grosses Pultbrett, a 2 fl. 20 ß. Ein Heb*** Stuhl, a 1 fl. 20 ß. Zwey marmorsteinerne Tischli, a 8 fl. beyde zusammen a 7 fl. Eine einschläfige Eitertondecki, a 9 fl. Eine einschläfige Decki mit 2 Küssen, a 14 fl. Eine dunkelblaue einschläfige Anzugdecki und 2 Küßiziechli, a 4 fl. Eine Stock- oder Wanduhr ohne Schlagwerk, a 6 fl. Ein paar zierliche italienische Pistolen, a 6 fl. Eine gezogene Knabenflinte, a 3 fl. 20 ß. Grosse gezogene Flinten oder Handrohr, a 7 fl. 6 fl. und 5 fl. alle mit Meßing garniert. Ein vergoldter Degen mit Gurt, a 6 fl. Ein vergoldter dito mit halbem Stichblatt samt Gurt, a 5 fl. Ein stählerner Degen, a 2 fl. 20 ß. Ein Hirschfänger mit Gurt, a 2 fl. 20 ß. Ein Stilet, a 1 fl. Ein Gurt von Hirschleder, a 1 fl. Ein neuer Bratenwender samt aller Zugehörd, nebst langer kupferner Bratpfannen, a 4 fl. Ein meßingener Theekessel samt meßingenem Fuß, a 3 fl. Ein roth taffetenes Sonnenschirmli, a 1 fl. 20 ß. Neues weisses Fayencegeschirr, eine Suppenschüssel mit Deckel, a 1 ß. 10 ß. Ein halb Dozend Teller, a 1 fl. 10 ß. 2 Suppenteller, a 16 ß. 3 Gemüßblatten, a 30 ß. Sehr grosse breite Blatten, eine a 25 ß. und 4 a 2 fl. Eine ablange a 20 ß. 2 kleinere a 20 ß. Ein kleines a 5 ß. 2 Zukerblätteli a 8 ß.

31 Nußbäumene Kästen, dito Bettstatten, Comoden, Windelladen, Wiegen, Kindersitzen, ein ganzes Dozend Sessel, nebst 2 grossen Lähnsesseln, mit schöner blauer Moquette überzogen, ungerade Lähnsessel und andere Sessel, auch Sidelen, Tabouretli, s. v. Nachtstühl, auch kleine vor Kinder schöne und gemeine Ausziehtisch und andere Tisch und Tischli, 4 marmorsteinerne Tisch ohne Füß, ein nußbäumener Kasten mit vielen Schubladen, nußbäumene kleine und grosse Laden, ein tannerner Gewehrkasten, dito ein- und zweyschläfige Bettstatten, Koffern, ein Kornstrog mit einem meßingernen Gitter, ein Hünerstall, ein Kinder-Herrenschlitten, eine tannerne Krankenbettstatt, 2 nußbäumene Buffet, ein tannernes dito, nebst noch vielen hölzernen Waaren mehr, zweyschläfige Better, mit und ohne Anzüg, ein Schwambettstättli samt Bett und Anzug, Tisch- und Bettplunder, Weibs- und Mannskleider, kleine und grosse Spiegel mit vergoldten Rahmen, dito Rahmen, aller Gattung Portraiter, Laternen, eine Trompeten, Leiddegen und andere, Hirschfänger, Leidbücher und andere Bücher, ein eiserner Geldstock auf Reisen, tüpfernes, meßingenes, zinnernes ehrenes, und eisernes Geschirr, auch aller Gattung erdenes Geschirr, auch guter Schlesinger Faden und Spinal. Ist zu haben bey Hs. Jakob Zimmermann, Krämer im Winkel bey St. Anna.

32 Ein schönes leichtes Clavier von 4 Octaven. Ein grosser nußbäumener Auszihtisch, ein halbrunder tannerner Tisch, ein schöner ovaler nußbäumener Tisch, alles wegen Mangel an Plaz in sehr wohlfeilem Preis.

33 Recht guter Trusenbranntenwein die Maaß a 30 ß. Bey Küffer Klauser im inneren Rennweg.

34 Ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, ein Tischli, schwarz buratene Nachtröck, schwarz buratene Mäntel, tüchene Kleider, vergoldte Degen neuer Fassong, eine Bolzwaag, ein eiserner Kunsthafen, eine Infanterie-Montur. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

35 Bey Rathsprocurator Weyß sind zu haben: Dictionaire portatif des Conciles. 8. Paris 764. 48 xr. le Droit de la Nature & des Gens, trad. de Latin, de Mr. de Puffendorf: avec des Notes par J. Barbeyrac. 2 Tom. med. 4. Bas. 732. 3 fl. Evans praktische Reden. 2 Thl. 8. Frkf. 758. 1 fl. Masch Abhandl von der Religion der Heiden und Christen. 4 Thl. 3 Bd. 8. Halle 748. 1 fl. Ejusd. Theol. Abhandl. 3 Thl. 8. Rostok 756. 1 fl. Histoire des Egaremens de l'Esprit humain, ou Dictionaire des Heresies. 2 Tom. 8. Paris 768. 1 fl. 15 xr. Mosheims Erklärung des 1. Briefs an die Corinther. 4. Alt. 741. 1 fl. 30 kr. Perotti Cornu Copiæ S. Lingu. Lat. Comment. fol. Bas. 532. 30 xr. Poli Epistolæ ab anno 1520. usque ad 1536. scriptæ. 2 Tom. med. 4. Brix. 744. 2 fl.

36 Eine schöne neue Pörtler-Montur von mittelmäßiger Grösse.

37 Eine nußbäumene Wiegen, samt einem Kinderstand auf Rädern.

38 Ein fast neuer Wagen samt Deichsel und Vorzug. Ist sich anzumelden beym Gesellenwirth im Riesbach.

39 Auf Lobl. Zunft zum Weagen sind zu haben, von sehr schönen perennirenden Blumensaamen, 36 bis 40 Sorten in raisonablem Preis, wovon ein Catalogus einzusehen.

40 Ein Leiterwägeli vor ein oder 2 Haupt Vieh, noch fast neu.

41 Ein Stock guter s. v. Pferdbau, auch ein Weitgleiswägeli vor 2 oder 3 Haupt Vieh. Bey Nagelschmied Wethli beym Kreuz.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine Eß von mittlerer Grösse für einen Feuerarbeiter, so bald als möglich.
2 Ein Wahsten-Eisen.

3 Es begehrt jemand so bald als immer möglich ein brafer Lähnensessel, der so gut als neu wäre.

4 Ein junger Pfau, männlicher Art.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sonnenreiches frohmüthiges Gemach im Rindermarkt, 2 Stegen hoch, enthaltet eine Stuben mit Alkofen und Kabinet, eine Nebenkammer, nebst 3 andern Kammern, ein Keller, und Plaz zu Holz und Turben.

2 Ein Weiberort in der Waisenhauskirche, in der Mitte des Gesezes, auf der Seite gegen dem Schopf, von Stund an oder auf könftige heil. Ostern.

3 Ein Gemach in der St. Peters Gemeind, bestehend in einer Stuben, Alkofen, Nebenkammer und eine andere Kammer, samt Keller, Holz- und Turbengehalter, um billichen Zins.

4 Ein schön sehendes Weiberort bey St. Peter, im hinteren Gesez gegen dem Hohenbrunnen, No. 1119. auf könftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen. Und ein schön sehendes Weiberort beym Fraumünster, im hinteren Gesez im ersten Bank, No. 336. von Stund an oder auf könftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

5 Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster No. 851. in dem hinteren Gesez, von Stund an oder auf heil. Ostern zu besizen.

6 Ein Weiberort in der untern Kirch bey den Predigern, bey der 3ten Stud der erste Stuhl im mittleren Gang, auf könftige heil. Ostern zu besizen, um billichen Zins.

7 600 oder 700 fl. Geld, gegen gute Unterpfand, man wurde auch gute Brief darfür käuflich annehmen.

8 Ein best conditioniertes Clavier von mittelmäßiger Grösse, in billichem Zins.

9 Eins der schönsten Mannenörter in der Kirche zum Fraumünster, das oberste Ort an dem Schranken der Latinerknaben, gerad neben dem ehmaligen Ludimoderator-Ort, gerad auf Ostern, oder in Mangel ausleihens, auf Kirchweih in Besiz zu nehmen, in billichem Zins.

10 Eine heiter und sonnenreiche Behausung, anderthalb Stund von der Stadt am See gelegen, welche enthält, eine sehr lustige und sonnenreiche Stuben, Kuchi, c. v. Sekret, auf einem Boden; ferner 3 Kammern, eine grosse Winden, ein guter grosser Keller, ein schöner beschlossener Garten beym Haus, wie auch ein schöner laufender Brunnen, Plaz zu Holz, alles wäre sehr wohl eingerichtet vor eine honette Herrschaft, und ist auch allezeit von Herrschaften besessen worden. Liebhaber könnten noch Güter darzu haben, alles liegt an der Landstraß und Fußweg, und kann von Stund an bewohnt werden. Ist nachzufragen bey Frau Brunnerin, Pfisterin, auf Dorf.

11 Eins der schönsten Weiber-Kirchenörter im vordern Gesez zum Fraumünster, von Stund an zu besizen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 800 fl. und 400 fl. Geld auf gute und sichere Unterpfand, auf könftigen Mayen, oder von Stund an.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Sonntags den 1. Merz hat eine Magd in der Kirch bey St Peter einen karmosinrothen seidenen Schirm stehen lassen, da aber selbiger nicht bezeichnet, so kann diejenige Person so ihn

hat, im Berichthaus erfahren, wohin selbiger gehört, dem Zurückbringer wird ein Trinkgeld gegeben werden.

2 Es ist in der Woche vor Lichtmeß, bey Herr Körner dem Pfister bey dem Kazenthörli, ein Teigtuch, ganz weiß, in der Mitte mit einer gewohnen Schnur, mit MM. bezeichnet, verwechselt worden, und dagegen zurückgeblieben, eines mit rothen Strichen, mit einer weiß und rothen Schnur, mit HI M. bezeichnet; man wünschte, daß selbiges wieder möchte ausgetauscht werden, der Ort wo es geschehen kann, ist im Berichthaus zu erfragen.

3 Den 6. Merz hat jemand von dem Waldegg hinweg, die Schwanengaß hinauf bis zum Kindli, einen goldenen Ring, mit einem geschmelzten Herz und auf jeder Seite ein Sternlein, verlohren, dem redlichen Finder wird vor die Zurückgab der Werth vom Gold bezahlt; auch werden die Herren Gold- und Silberarbeiter, wann ihnen selbiger möchte zu Handen kommen, gegen Bezahlung des ausgelegten Gelds, um die Zurückgab gebeten.

4 Freytags den 27. Hornung ist von der Marktgaß die Spiegelgaß hinauf bis hinter die untere Zäunen, ein Stück von einer goldnen Uhrenketten samt dem Schlüssel verlohren gegangen, der redliche Finder soll ein anständiges Trinkgeld haben.

5 Vergangenen Donnstag ist eine silberne Sackuhrenketten, samt Pettschaft und silbernem Uhrenschlüssel verlohren worden, der redliche Finder soll ein gutes Trinkgeld zu empfangen haben; sollte aber solche von einem Hrn. Gold- oder Silberarbeiter gekauft worden seyn, so wurde man nebst schuldigstem Dank das ausgelegte Geld wiederum zurückgeben.

6 Es ist vergangene Woche vom Rindermarkt bis ins Schüzenhaus, vermuthlich aber im Schüzenhaus selbst, ein goldener Uhrenschlüssel verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

7 Man vermißt sint leztem Freytag aus einem Haus allhier ein silberner Eßlöffel, welcher mit G. D. bezeichnet, sollte selbiger etwann den Herren Goldarbeitern zum Verkauf angetragen werden, so bittet man höflich, selbiges anzuzeigen, worfür man erkenntlich seyn wird.

8 Ein kleines Bologneserhündlein, weiß und schwarz geschiltet, mit einem meßingenen Zeichen No. 1048. ist verlohren gegangen, wem es möchte zugekommen seyn, bittet man um die Zurückgab.

9 Es ist ein Pettschaftring von Carniol in Gold eingefaßt, mit dem Escher-Wappen, nebst einem Stükgen von einer goldenen Uhrkette, verlohren worden; man anerbietet dem Finder ein anständiges Trinkgeld.

10 Freytag Vormittag den 27. Hornung ist von der Ankengaß bis zu der Ankenwaag, von einem armen Dienstbotten in einer Blattern 7 fl. 20 ß. verlohren worden; weil er das Geld als einen Zins in Zürich hat sollen ablegen, und es also ersezen müßte, so bittet er den redlichen Finder gegen ein anständiges Trinkgeld um die Zurückgab.

11 Montags den 2. Merz ist von Stadelhofen, die Thorgaß und die Schifflände hinunter, über die obere Bruck, der neuen Wühre nach auf den Weinplaz, von da über die untere Bruck, durch die Marktgaß, Napfgaß, obere Zeunen, über den Hirschengraben bis wieder nach Stadelhofen, ein Carniolstein a l'Antique aus einem Pettschaft verlohren worden, dem Finder wird ein angemessens Trinkgeld versprochen.

12 Freytags den 27. Febr. ist aus einem Hause in Winterthur eine silberne Uhr fortgekommen, vermuthlich frecher Weis entwendet worden, das Futer von Schildkrott ist ein wenig abgestossen, inwendig der Name des Uhrenmachers (Forrer von Winterthur,) woran eine stählerne Kette; wer also von derselben sichere Anzeige geben kann, hat eine angemessene Recompenz zu erwarten; sollte sie aber einem Hrn. Gold- oder Silberarbeiter, oder Uhrenmacher zum Verkauf angetragen werden, oder sonst zu Handen kommen, so sind dieselben ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen.

13 Vergangene Wochen ist zu Fluntern ein Paar fein gestrichlete baumwollene Strümpf verlohren worden; weil solche der Verarbeiter dem Eigenthümer nicht anderst ersezen kann, als durch seine eigene Waar; so verspricht er dem redlichen Finder die Hälfte vom Werth derselben, oder ein Paar glatt baumwollene Strümpf darfür.

14 Es ist seit ohngefähr 10 Tagen ein braun seidener Schirm mit den Buchstaben H C O. an einem Ort stehen geblieben, man bittet, denselben gegen ein Trinkgeld zurückzugeben.

15 Es ist lezsten Sonntag Abend im Niederdorf nächst beym Engelbrunnen ein Hausschlüssel gefunden worden, die Person so solchen verlohren, kann ihn gegen das Einschreibgeld wieder abholen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Geist des Grotius, oder leichte und zusammenhängende Darstellung der natürlichen Kriegs- und Friedensrechte einzelner Menschen, Gesellschaften und Völker, zu Vorlesungen. Von G. A. Tittel. 8. Zürich 7. 8. 1 ß. 20 kr.

2 Bey Hrn. Vorschreiber und Cantor Wüst in der hintern Schipfe sind schöne in Kupfer gestochene und gedruckte Taufzedel zu haben, mit Kraftvollen Versen von einem bekannten schweizerischen Dichter.

3 Bey Heinrich Locher Zukerbeck an der Hofgaß zum Reigel ist zu haben, recht guter Caffee St. Dominique, Martinique, Java und levantischer, Candit, Melisszuker, harter Stückermelis a 16 ß. kleiner Melis, Rassinade, Canari, Thee, beschnittne schöne italienische Bräunesli a 14 ß. Weinbeer a 11 ß. Rosinen a 12 ß. Marseill. Saifen a 13 ß. Chokolade von 36 ß. bis 1 ß 20 ß. Baumöl, süsse Mandel, nebst aller Gattung Gewürz. Er empfiehlt sich so wohl in diesen als auch in seinen Profeßions Artikuln zu höflichst geneigtem Zuspruch.

4 Den Liebhabern der Naturgeschichte wird bekannt gemacht, daß bey Uhrenmacher Fries hinter dem Lindenhof, nebst seinen bekannten Profeßions-Artikuln, und Storchenschnäbeln, annoch zu haben sind, schöne Stücke von dem so begehrten figurierten Marmor aus der Grafschaft Baden, in viereckigte oder ovale Täfelchen geschnitten, je nachdem es die auf dem Marmor sich befindende Zeichnung erforderte, um billichen Preis.

5 Es rekommandiert sich Frau Boßhardtin auf der Schmiedstuben, auf könftigen Aprill junge Töchtern in die Lehr zu nehmen, zum Neben und Lisinen; sie empfiehlt sich auf das höflichste.

6 Es rekommandiert sich Jgfr. Kellerin in der Froschau neben dem Brunnen, allerley schöne Küchli zu machen, nemlich Baurenküchli, Stengel, Rüdenküchli, Schlarpen und Modelküchli; sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

7 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirche, kann der 4te Theil der hinterlaßnen Werke Friedorich des Ilten Königs von Preussen abgeholt werden, gegen Bezahlung von 20 ß. so wie von den 3 ersten Theilen auch noch um gleichen Preis zu haben sind.

8 Bey der Frau Locherin unter dem Schwerdt ist wiederum ganz frisch angekommen und zu haben, die gerechten rhätischen Dintentafeln extra fein englisch Stiefelwachs, englischer Schuhlack, alles in bekanntem äusserst billigem Preis; Liq. Anod. Min. Hoffm. oder die Hoffmannischen schmerzstillenden Tropfen, in ordinaire Gläslein a 8 ß. auch sind doppelt grosse Gläslein a 16 ß. zu haben, und der veritable englische Zahnbalsam, welcher auch in den heftigsten Zahnschmerzen grossentheils ein erwünschtes Hülfsmittel ist, wenn man damit befeuchtete Baumwolle auf den schmerzhaften Zahn, oder in denselben hinein thut, und damit etliche mal continuirt, das Gläslein a 10 ß.

9 Es

9 Es wird in ein hiesiges Haus eine Magd verlangt, welche Stuben- und Kuchigeschäfte und nehen verstehen, sich willig dazu brauchen lassen, und so bald möglich eingehen sollte.

10 Bader Nordorf, wohnhaft in der kleinen Brunngaß, wünschte sehr, daß seine Herren und Freunde, die ihn mit dem Zuspruch des Schröpfens beehren, die Gütigkeit haben möchten, ihne auch einiche Stunden zuvor davon zu benachrichtigen, weilen es ihm unmöglich, auf einmal an allen Orten zugleich seine Aufwart machen zu können ausert dem Haus, in seinem Haus aber den ganzen Tag, naß und trocken, jedermann zu bester Zufriedenheit bedienen wird, wozu er sich höflich empfiehlt.

11 Es begehrt jemand eine Stunde von der Stadt eine Stubenmagd, die wohl mit Kindern umzugehen wißte, sie könnte entweders von Stund an, oder auf künftiges Ziel eingehen.

12 Dienstags den 24. dies Monats Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, wird ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über das verassekurierte wohlgebaute Haus in Gassen, zur Schul genannt, bestehend in 4 komoden Wohngemächern, Keller, auch einer brafen Werkstadt für einen Feuerarbeiter, ein brafes Waschhaus, 2 grosse Winden. Liebhabere können selbiges bis dahin in Augenschein nehmen, wo jedermann mit gutem Bescheid wird begegnet werden; die Kaufbedingnisse aber werden an der Gant selbsten, welche in dem Haus gehalten wird, eröfnet werden.

13 Man wünschte an ein honettes Ort einen oder zwey Herren an Tisch zu nehmen, welche man ordentlich bedienen würde, und ihnen eine angenehme Stuben eingeben könnte, auch würde man sie so billich als möglich annehmen.

14 Es werden an ein Ort zwey Knaben, oder sonst Tischgänger verlangt, je eher je lieber. Auch wird an gleichem Ort eine Kammes zu hausräthlichen Sachen, oder sonst für jemand ausgeliehen, von Stund an.

15 Es empfiehlt sich iemand, Seiden, oder was es ist, zum Lisinen zu fachten und zu winden, auch den Herren Strümpf-Fabrikanten zum Weben zu dopplen, wie auch Strümpf zu lisinen.

16 Es rekommandiert sich eine Weibsperson, zu Hauswöschen, wie auch Manschettenhemder, Indienen, Sommerkleider für Manns- und Weibspersonen zu waschen; sie bittet um geneigten Zuspruch.

17 In dem Spithal zu Bischoffzell wird auf 5 Jahre ein Beck, der ein Protestant seyn muß, und mit guten Attestaten versehen, verlangt, welcher von Stund an den Dienst antretten könnte, sein Einkommen beträgt jährlich circa 100 fl. und dabey freye Kost und Wohnung. Wer dazu lust hat, kann entweder selbst nach Bischoffzell kommen, um die näheren Bedingungen zu erfahren, oder sich in Postfreyen Briefen bey Hrn. Rathsherr und Spithalmeister Jakob Daller deßwegen erkundigen.

18 Im Buchbinderladen unter dem Helmhaus sind noch Exemplare von der Zeitschrift zu haben: Der harte Winter, ein Volkslied. 8. Ein Bogen Schreibpapier, für die Landleute. a 2 ß.

19 Im Zipfelhaus ist guter niederer Kleesaamen das Pfund a 10 ß. und in Zeit 14 Tagen Luzerne a 12 ß. zu haben.

20 Sehr guten Varinas in halbpfündigen Paquets a 16 ß. Sehr guten holländischen Krüll von 16 bis 26 ß. das Pfund. Verschiedene Sorten Schnupftaback offen und in Boeten, nebst anderm, verschiedene Strümpfsorten, extra fein schwarz wollene Herrenstrümpf, sind zu haben nebst den schon bekannten Spezerey-Artikeln, bey Herr Heidegger neben der Apothek zum Dach; er empfiehlt sich unter Versicherung realer Bedienung zu geneigt gütigem Zuspruch.

21 Die Herren Liebhaber, so von den besten französischen Obsbäumen verlangen, werden ersucht, ihre Bestellung aufs spätest in 14 Tagen einzugeben, wie auch Sparswurzen. Auch ist zu haben, guter und schon lang bekannter Kuchigewächssaamen, wie auch etliche 30 Sorten Sommerflorsaamen. Bey Obmann Nordorf Radler hinter der Mezg, und bey Gärtner Baag in Enge.

22 Es rekommandiert sich eine ehrliche Weibsperson, bey alten Leuten an einen Dienst zu kommen, oder Kranken abzuwarten, mit denen sie gar wohl umzugehen weißt.

23 Es wünscht jemand, der in dem Lauf dieseres Monats nach Geneve reisen will, einen Reißgesellschafter zu finden, wegen der Zeit der Abreise würde man sich schon versehen.

24 Es rekommandiert sich eine bestandene Weibsperson, als Vorgängerin, oder kranken Leuten abzuwarten, allenfalls liesse sie sich auch zum Spetten gebrauchen; ihrer Treu wäre man versichert; sie könnte von Stund an eingehen.

25 Eine Weibsperson von ehrlichen Eltern, wünschte in ein Ehrenhaus als Stuben- oder Kuchimagd aufgenommen zu werden, zu allen täglich vorfallenden Hausgeschäften würde sie sich willig finden lassen, auch für ihre Treu könnte man versichert seyn, könnte auch von Stund an in einen Dienst tretten. Ist zu erfragen bey Steinmez Wirthli im Gäßli an der Oetenbachergaß.

Auf seliges Absterben Hrn. Johannes Meyer, Obmann E. E. Handwerks der Maurer, haben die Tit. Hochgeachten HHerren Vorgesezte Lobl. Zunft zun Zimmerleuten, zu einem Zwölfer einhellig erwählt: Hrn. General-Adiutant Johannes Schinz. Welcher Montags den 9. Merz von UGHHerren Räth und Burger einmüthig ist bestätet worden.

Donnerstag den 19. Merz wird Herr Joh. Heinrich Schinz Professor Hist. Sacræ seine Inaugural-Oration halten im gewöhnlichen Winter-Auditorio.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 3 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 6 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 4 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafffleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 25 ß. Das Pfund 11 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Prediger-Gemeinde.

Mstr. Hs. Heinrich Schweizer, und Frau Veronika Abegg.

Verstorben und verkündet worden sind:

Ludwig Abegg von Wiedikon. Ludwig Meyer, Johannes Meyers sel. von Wiedikon ehl. nachgel. Sohn, starb im Spithal. Frau Regula von Orell, Hrn. Zunftmeister Hs. Jakob Eschers ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Regula Trichtinger, Mstr. Hs. Conrad Trichtingers sel. des

Hufschmieds, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Regula Appenzeller, Heinrich Baumanns sel. von Hottingen ehl. nachgel. Wittfrau. Und Anna Merk, David Freytagen sel. aus dem Riesbach ehl. nachgel. Wittfrau.

AVERTISSEMENTS.

Dem E. Publikum wird bekannt gemacht, daß zufolge erhaltener Bewilligung von dem Hochedelgebohrnen und Hochgeachten Jkr. Landvogt Meiß von Kyburg, über das zu Kloten sich befindliche Haus, zum Wolfsbaum oder Keller genannt, samt dazu gehörigen Gütern, ein offentlicher Feil- und Ganttag in dem zu vergantenden Haus selbst, Freytags als den 20. des laufenden Monats Merz gehalten werden wird, wo man jedem Kauflustigen mit gutem Bescheid begegnen wird.

Aus Befehl des Tit. HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, werden alle diejenigen, so an Rudolf Heüßer im Tobel, der Pfarr Hombrechtikon, Schuldanforderung haben, oder aber ihme zu thun sind, aufgefordert, ihre Ansprachen, oder Schulden, ohngesäumt der Kanzley einzugeben, hernach auf Donnstag als den 2. Aprill entweder persönlich, oder durch genugsam bevollmächtigte, sich in allhiesigem Schloß, Morgens um 8 Uhr einzufinden, wo es dann um einen Versuch zu thun seyn wird, ob allenfalls ein Accodement erhältlich, oder was für anderwertige Maaßregeln ergriffen werden müssen.

Datum den 4. Merz 1789.

Kanzley Grüningen.

Da ein auf Hs. Jakob Keller, Christen Jaglis Sohn, von Buch am Irchel, als Hauptschuldner, und Heinrich Ernst von Dätlikon, und Hans Kramer von Buch, als Bürgen lautender, ursprünglich gegen Elisabetha Schellenbaum von Wölflingen errichteter, auf Martinstag 1700. datierter, anfänglich 150 fl. gehaltener, jezo noch 100 fl. vermögender Schuldbrief, nach verschiedenen Handänderungen, von dem dermaligen Creditor der Schuld vermißt wird, und ohngeacht allen angestellten Nachforschungen über sein Schicksal nichts weiters ausfündig gemacht werden kann, vielmehr sehr wahrscheinlich selbiger schon aus früheren Creditors Händen verlohren gegangen, oder sonst weggekommen, oder dem folgenden Creditor nicht zugestellt worden seyn muß; Als wird nun hierdurch, mit erhaltener Bewilligung Tit. H. Jkr. Landvogt Meysen von Andelfingen, zur Sicherheit des dermaligen Creditoren, der oder diejenigen, welche auf irgend eine Weise im Besiz dieses Briefs seyn möchten, offentlich aufgefordert, von dato an innert 3 Monaten, Endsbenannter Kanzley entweder die allfälligen Titul einicher rechtmäßigen Selbstansprach darauf anzugeben, oder solchen zu Handen des Creditors einzuhändigen, maassen sonsten nach dieser Frist, dieser Brief als nicht weiter existierend angesehen, und dem Creditor der Schuld, nach Anleitung des Protokolls, ein zweytes Schuld-Instrument ausgefertiget und zugestellt werden würde.

Datum den 5. Merz 1789.

Kanzley Andelfingen.

Auf Befehl Tit. M.HHerren Obervögten zu Birmenstorf, werden alle diejenige, so rechtmäßige Schuldansprache oder Forderung an Johannes und Rudolf Zollinger, Caspars sel. Söhne, oder an dessen Wittib Maria Huber, samtlich von Ober-Urdorf, zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, selbige von dato an in Zeit nächster 14 Tagen in unterzeichneter Canzley schriftlich einzugeben, um darnach das dienlichst findende oberkeitlich ferner verfügen zu können.

Geben den 27. Hornung 1789.

Canzley Birmenstorf und Ober-Urdorf.

Mit Bewilligung des wohlregierenden wohledlen Jkr. Landvogt Meiß ab Kyburg, wird in Basserstorf zum Verkauf angetragen: Eine neu erbaute doppelte Behausung, mit Scheur und

Bestallung, Wagenschopf, s. v. Schweinstall, ein Ziehbrunnen beym Haus, Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, 1 1/2 Mannwerk groß, dann 8 Mannwerk Wisen, 26 Juchart Ackerfeld, 6 Juchart Holz, 3 Vierling Reben, dieses alles mit oder ohne Fahrnussen. Liebhabere können dieses alles in Zeit von 8 Tagen in Augenschein nehmen, da ihnen dann das mehrere kann angezeiget werden.

Aus Befehl des Tit. pl. HHrn. Landvogt Hirzel zu Greiffensee, wird jedermänniglich wohlmeynend gewahrnet, mit Heinrich Weber, und seinem Eheweib Susanna Boßhart aus dem Linggenberg, der Pfarr Wezikon, in keinerley Art von Verkehre sich einzulassen, und ihnen weder Geld noch Geldeswerth anzuvertrauen, maassen dem- oder denjenigen, so solches thun wurden, um ihre Anforderungen kein Recht gehalten wird.

Geben den 2. Merzen 1789. Canzley Greiffensee.

Da der Lobl. Magistrat von Frauenfeld, auf die von Seite dortiger Canzley anhero geschehene geziemende Anzeige, wiederum zu einem Botten bestellt und erwählt, Antoni Müller von Islikon; so wird mit Vorwissen und Bewilligung des allhiesig Lobl. Kaufmännischen Directorii, solches dem E. Publiko gegenwärtig bekannt gemacht, daß dieser wochentlich einmal des Dienstag Morgens allhier eintreffe, und seine Briefe, Gelder, und beschwerten und kleinen Paquets in dem allhiesigen Postamt ablegen, und daselbst ihme in bestimmter Ordnung taxiert zum Vertragen übergeben werden, auch alle derley obbestimmten Sachen daselbst, Brief, Gelder und Kostbarkeiten, nach Frauenfeld und dortige Behörden können abgegeben werden; er empfiehlt sich deßnahen, und verspricht allen möglichen Fleiß und Treue, auch alle Billichkeit in Forderung seines Lohns, bittet also, die ihme zugehörenden Sachen, ihme als einem gesicherten und cautionierten Bott zukommen zu lassen.

Unter den Titel: **Allgemeine theoretisch praktische Stadt- und Landwirthschaftskunde**, wird Herr **M. F. G. Leonhardt** in J. P. Haugs Wittwe Verlage in Leipzig, eine Zeitschreift veranstalten, welche das allgemeine Interesse eines jeden Oekonomen in keinem geringen Grade verdient. Eine weitläuftige vortreflich überdachte Anzeige hievon, die jeden Liebhaber mit dem gemeinnützigen Plan dieses Werkes näher bekannt macht, wird in der J. C. Füßlischen Buchhandlung im Niederdorf, gratis ausgegeben, und auch daselbst 1 fl. 15 kr. Pränumeration für jeden Band oder drey Stücken angenommen.

Die vorzüglichsten Gegenstände dieser Zeitschrift sind: 1.) Sammlungen von Nachrichten zu einer zusammenhängenden Geschichte der Oekonomie 2.) Alle neue Versuche beim Ackerbau, von Einrichtung des Feld- und Wiesenbaues, Düngungsarten, Saamen und Säen, Eigenheiten der Arbeiten verschiedener Gegenden und Provinzen, Gärten, Wein und Hopfenbau, Viehzucht, Bienenzucht, Wald und Fischerey Benutzung ꝛc. 3.) Einrichtung des städtischen Haushaltes, Führung und Vortheile, Speisen, Beschäftigung des Gesindes. 4.) Preisaufgaben, Anzeigen ökonomischer Bücher und Nachrichten. 5.) Beim Jahresschlusse eine allgemeine darstellende Erzählung der Witterung.

Durch gütige Mittheilung neuer Beobachtungen und Erfahrungen, würden Stadt- und Landwirthe und Wirthinnen aus allen Gegenden den Herausgeber sehr verbinden: unter der Addresse: **An die Haugsche Buchhandlung in Leipzig** franco werden sie immer am sichersten gehen.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. XII.
Zürich, den 19. Merz
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein der Saum a 14 fl. und a 15 fl. 20 ß. Beym Zweifelstrick.

2 Complete, saubere, eingebundene Neujahrkupfer-Sammlungen ab der Bibliothek, 16 fl. Ab dem Zeughaus, 3 fl. Militar-Collegium, 2 fl. Schwarzgarten 10 ß. Ab der Bibliothek, in 4to allein, 1 fl. 10 ß. und andere übrige zum kompletieren zu vertauschen. Regimentbuch oder Beschreibung der Stadt Zürich und derselben Vogteyen, Aemter, Dörfer ꝛc. mit ihrer aller saubern gemahlten Schilten; samt den Bildnissen der Herren Burgermeistern bis auf Frisium, und was unter jedes Regierung merkwürdiges sich zugetragen; auch jeder mit seinem Geschlechtswappen. Sauber geschrieben und gebunden. fol Schweinleder mit Schlossen, 6 fl. Gygers Chart vom Zürichgebiet, 1 fl. 10 ß. Das Küpferli von der kleinen Wasserkirch, ein Bibliothekstück von Ao. 1661. so sehr rar worden, 6 ß. Burgermeister, übrige, etwa Sammlungen zu ergänzen, a 2 und 4 ß. Bey Präceptor Kesselring auf dem innern Reyh.

3 Yorik's Works. 12 Bände, groß 12. viz. The Life and Opinions of Tristram Shandy. 6 Vols. London, Dodsley 1773. A sentimental Journey trough France and Haly. ibid. 1774. 2 Vols. Lettres to his most intimate Friends, with a Fragment in the Manner of Rabelais, publishd by His Daughter. 3 Vols. ib. 1775. Sermons to Asses. ib. 1768. In englischen Bänden, das einzige lezte ausgenommen. Sämtlich a 8 fl. netto. Bey Buchbinder Pfenninger beym goldenen Schwerdt.

4 Bey Hrn. Heiz Buchbinder sind um beygesezte äusserste Preise zu haben: C. Jul. Cæsar, cum Jul. Celso, c. notis Vossii & Grævii &c. Amstelod. 1697. 8. maj. fig. Edit. elegantiss. Pergament zierl. 2 fl. 24 ß. Ciceronis Epistolæ ad familiares, c. not. var. & Grævii. Amstelod. 1693. Vol. 2. 8. maj. Editio elegant. Zierl. Perg. 4 fl. 24 ß. Ciceronis officia, en Latin & en François, par M. de Barett. (Traduction fort estimée) 3ma Edit. Paris, Barbou, 1776. in 8. Franzb. zierl. 1 fl. 24 ß. Curtius, c. not. var. Amstelod. 1684. 8. maj. Zierl. Perg. Edit. elegantiss. 2 fl. 28 ß. Virgilii opera, (typis Baskerville, Kehl,) 1784. 8. maj. Edit. Splendida. 2 fl. 24 ß. Choix Litteraire (par M. Vernes, Past. à Geneve,) Geneve 1755 — 60. Vol. 24. 8. maj. complet. broch. So gut als neu. (Ist eine Sammlung der besten Abhandlungen, philosoph. politt. und moralischen Inhalts, der französischen sowol als auch der ausländischen Litteratur. Ladenpreis 20 fl.) a 12 fl. 20 ß.

5 Zwey schöne gefurnierte beschlagene Comoden mit Schreibpult, gefurnierte Tischli mit Damenbrett, eine gefurnierte Windellad, ein Büchergestell mit 7 Böden, eine tannerne Comoden mit Aufsatz, 2 nußbäumene Clavier. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

6 Ein Paar fast gänzlich neue gewichste Glanzstiefel, für einen Hrn. Offizier, oder Dragoner, und sind selbige samt der Form in der besten Ordnung zu haben. Item, ein mit einem vergoldten Knopf mit Similor beschlagenes Meerrohr, samt seidenem Geschling.

7 Eine Stegen von 9 Tritt, zum anstellen und wegnehmen, wäre sehr dienlich in einen Laden oder Magazin, oder Höfli zu gebrauchen, so auch ein grosser ligender Trog mit einem guten Schloß.

8 Zwey noch in gutem Stand sich befindende Seidenräder.

9 Seidene und indienene Wollanten, seidene Gestaltröck, tüchene Kleider, schwarz buratene Nachtröck, schwarz buratene Mäntel, hirschlederne Hosen, ein Stock mit einem silbernen Knopf, ein Schachspiel, Kinder-Schwammbettli, ein Gätterlibettli. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

10 Etwann 20 Centner recht gutes Heu, eine Stund von der Stadt am See.

11 Guter alter 86ger Wein der Saum a 15 fl. wie auch 10 Eimer 83. und 84ger der Saum a 19 fl. Lezterer müßte sammethaft genommen werden.

12 Im Thalbrunnen ist zu haben, Träftwasser die Maaß a 16 ß.

13 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende hausräthliche Sachen zu verkaufen: Ein zweyschläfiges Bett mit Pfulmen und 2 Küßi, a 32 fl. Bankküßi, a 30. 26 und 24 ß. das Stuck. Eine nußbäumene einschläfige Bettstatt mit Himmel, a 8 fl. Ein schöner und komoder Mählkasten, a 6 fl. Eine Geldkisten oder Lad mit dreyfachem Schloß, a 3 fl. Ein gemeiner Kasten mit zwo Thüren, a 5 fl. Ein Tisch mit 2 Anstössen, mit Harztuch und nußbäumenen Füssen, a 10 fl. Ein nußbäumener Tisch samt Tischblatt, a 6 fl. Eine Kupfergelten, a 4 fl. Eine grosse Pfannen, a 3 fl 10 ß. Eine Bratpfannen, a 2 fl. 20 ß. Ein Milchkesseli, a 2 fl. Ein Kindergeltli, a 1 fl. Ein Salatzeinli, a 1 fl. 10 ß. Eine kleine meßingene Mezgschüssel, a 1 fl. Eine Laternen, a 2 fl. Ein Käshobel, a 1 fl. Eine Gartensprützen, a 1 fl.

14 Ein wohlverschlossener Kasten mit 22 grossen Schubtrucken, und einem kleinen besonders wohlbeschlossenen Kästlein mit 8 kleinern bequemern Schubtrucken; ferner ein halbrunder tannerner guter Tisch.

15 Nußbäumene Kästen und Bettladen, ein Glaskästli, 2 einschläfige Zelten-Bettlädli samt Umhängen, 2 schöne einschläfige Better mit Madrazen, eine Infanterie-Montur, samt Degen und aller Zugehörd, 2 feine schwarze Herrenkleider, auch allerhand andere Kleider, schwarz buratene Mäntel, rothe scharlachene dito. weiß seidene damastene, schwarz taffetene, blaue, auch violette und aschfarbe Frauennachtröck samt Unterröck, auch seidene und halbseidene Leidkleider, allerhand schöne Tischlachen und Zweheli, ein halb Dozend silberne Löffel, schöne goldene Sackuhren samt Ketten, kleine silberne Kerzenstöck, auf Spieltischli zu gebrauchen, stählerne Abbrechen mit silbernen Handgriffen, silberne Sporren, goldene Ring, Ohrenbehäng, Rosetten, Handschloß, Kleinod, Repetier-Stockuhren, eine stürzene Laternen mit einem Rohr, Vogelkessich, Fleischbretter, kleine und grosse Ankenkübel, eine kleine Multen, ein grosser Glättofen, schöne gestickte Mousselinen zu Mantilien und Manschetten, schwarze seidene Strümpf, grosse und kleine Spiegel, 2 wohlbeschlagne Reiskösserli. Badhemder, weisse Blatten und Teller, gewichste Stiefel, Meerrohr mit goldenen und silbernen Knöpfen, beschlagne Bücher. Manschetten, Mantillien, auch allerhand Hausrath. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

16 Zwey nußbäumene Ausziehtisch mit 3 Schubladen, 3 tannerne Kästen, jeder mit 2 Thüren, ein Kasten mit einer Thür und beschlagen, ein nußbäumener Plunderkasten wohl beschlagen, eine tannerne geschweifte Comoden. Bey Tischmacher Michel im Leuengäßli beym Hobel.

17 Zwey Drechslerstühl, nebst aller Sorten Werkzeug zum Silberdrehen, wie auch zu Horn und Holz, auch dabey schwarz Ebenholz und Helfenbein, Perlenmutter, holländischen Bux und Hornspitzen.

18 Ein Stock l. v. Pferdmist, sehr komod in Felder und auf Härtenen zu führen. Beym Postmeister Nordorf.

19 Ein extra guter Wachtel- oder Hünerhund, von der besten Race, weiß und glatthärig, mit braunen Lampohren, Spitzschnorren und Nadelschweif, nicht gar anderthalbjährig, desnahen untreßiert, jedoch von Natur im Suchen treflich, und apportiert so wohl aus dem Wasser als zu Land.

20 Bey Rathsprocurator Weyß sind zu haben: Quirini (Ang. Mar. Card.) Epistolarum Decas I. II. III. & Vta. 4 Vol. fol. & 4. 741 — 748. 4 fl. Ejusd. Epistolæ variæ. med. 4. Tur. 748. 1 fl. Ejusdem Primordia Corcyræ. med. 4. Brix. 738. 30 xr. Schwarzii Commentarii Linguæ Græcæ. 4. L. 736. 1 fl. 15 xr. Tertulliani Opera cura B. Rhenani. fol. Bas. 521. 1 fl. Testamentum Græcum, ex Biblioth. regia fol. Lutet. ex Off. R. Stephani. 550. 6 fl. Testamentum græcum, c apparatu critico Bengelii. med. 4. Tub. 734. 2 fl. Testamentum græcum cura Bengelii 8. Stutg. eod. 45 xr.

21 Bey Frau Zimmermannin Pastetenbeckin unten an der Krebsgaß, ist wiederum zu haben, recht gutes Braunbier. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

22 Bey Hrn. Heiz Buchbinder sind folgende Bücher zu haben: Etudes de la Nature par M. de Saint-Pierre. Troisieme edition augmentée. Bruxelles 1788. 4 Tomes. 8 fig. broché. Ganz neu. (Ladenpreis 4 fl. 30 kr.) 3 fl. Tasso, l'Adamigi, Poema. Bergamo 1755. 4 Tom. in 12. (Ladenpreis 6 fl.) 1 fl. 32 ß. broch. neu. Tasso, la Jerusalem delivrée (traduit par Mirabeau) quatrieme edit. corrigée. Paris 1759. Vol. 2. in 12. Franzband. belle edition 2 fl. Stumpfen Schweizer-Chronik, bis auf 1606 fortgesezt. Zürich 1606. in Fol. Fig. Schweinl. mit Meßing beschlagen, wohl conservirt. Editio rara & optima. 4 fl 20 ß. Senecæ Tragœdiæ, c. not. var. a J. Fr. Gronovio &c. Amstelod. 1682 8. maj. Edit. optima. Perg. Sehr wohl conservirt. 2 fl. 32 ß. Siegwart eine Klostergeschichte. 2 Thl. complet. Rugg und Egg Perg. wohl conservirt. 1 fl. 18 ß. Um Käufern und Verkäufer Mühe zu ersparen, sind die äusserstenPreise angesezt, von welchen nichts nachgelassen werden kann.

23 Joh. Stumpfen Chronik, mit vielen Kupfern. 1606. 2 fl. 20 ß. Sethi Calvisii Thesaurus latini Sermonis. 1610. 16 ß. Joh. H. Rahnen eydgnößische Geschichtbeschreibung. 1690. 30 ß. Monatliche Gespräch einicher guten Freunden. 1720. 4 ß. Luthers (D M.) vollständiges geistl. Gesangbuch, mit Kupfern. 1696. 10 ß. Erbauliche Betracht. auf alle Tag im Jahr. 2 Thl. mit Kupfern. 2 fl. Frisii Dictionarium. 1662. 20 ß. Denzlers (Jac.) Dictionarium. 1709. 20 ß. Joh. Ludwig Ammann 10 erbauliche Predigten. 1660. 10 ß. Henr. Alting Theologia Elenctica nova. 1654. 1 fl. Felix Weissen 100 erbaul. Festpredigten. 1697. 1 fl. 10 ß. Anderer und dritter Theil Sonntagspredigten von Trinitatis bis Advent. 1697. 30 ß. Conrad Mels Predigten über die heil. zehen Gebotte und das Gebätt des Herrn. 1713. 10 ß. Sammlung unterschiedlicher Leichenpredigten. 1686. 20 ß. Der beunruhigte holländische Löwe. 12 Thl. Mit Kupfern. 1 fl. 20 ß. Stettlers Schweizer-Chronik, mit Kupfern. 1627. 2 fl. Joh. Heinrich Friesen Predigten über das 8. 9. und 12. Capitel an die Römer. 1737. 1 fl. Friesen Predigten über Römer bis und mit Thessalonicher. 1732 1 fl. Rudolf Freytags Fest- und Bettagspredigten. 1758. 30 ß. Grammaire Royale, par Pepliers. 1737. 36 ß. Fortunatus Veerachers Predigten. 1721 20 ß. Diese nebst vielen andern Büchern sind in Commißion zu haben bey Sal. Waser im Rindermarkt.

24 Osterwalds biblische Geschichte. Tom 2. 20 ß. Phædri Fabulæ Aesopiæ. 8 ß. Terentii Comœdiæ 6 ß. Selecta ex Aeliano. 10 ß. Politischer Catechismus. Christliche Tugendlehre. Geschichte der Schweiz. 16 ß. Christlicher Catechismus. 6 ß. Das neue Testament. 26 ß. Grammatica francoise. 20 ß.

25 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende Bücher zu haben: Hagemanns Sammlung göttlicher Zeugnisse bey dem Leiden Jesu. 8. 6 Thl. 4 Bd. 1 fl. Wirzen Synodalreden. 8. 4 Thl. Bd. C. 1 fl. — Festpredigten. 8. 2 B. 1 fl. Buddei katechetische Theologie, nebst Walchs Einleitung in die Historie. 4. 2 Bd. 36 ß. Rambachs Betrachtungen

über auserlesene heilsame Worte des Hrn. Jesu. Jena 733. gr. 8, dick. R. E. P. 22 ß. Rambachs Auferstehungsgeschichte. 8, 16 ß. Starks Paßionsandachten. 8, dick. 16 ß. Placette andächtige Nachtmahlhaltung. 18 ß. Müllers Anleitung zum heil. Abendmahl, nebst vielen andern Piecen. gr. 8, 18 ß. Schulzens Davidische Erkenntniß der Wahrheit zur Gottseligkeit. 8, Leipzig 6 Bd. 30 ß. Jokisch der expedite Prediger. 8, 10 Thl. 5 Bd. 30 ß. Palms gottselige Betrachtungen über die Fallstricke der Sünde, 2 dicke Bände, gr. 8, 24 ß. Starken Auslegung über das ganze neue Test. 4, 3 Bd. P. 2 fl. 20 ß.

26 Frisches ausgelassenes Schweinschmalz das Pfund a 12 ß. so man aber ein Geschirr zusamen nähme, würde es um 11 ß. erlassen. Bey Mezger Bürkli auf Dorf.

27 Zwey schöne neue nußbäumene geschweifte Kästen, wie auch 2 dito Schreibtisch und 2 Comoden, ein halb Dozend Sessel, etliche noch in gutem Stand sich befindende nußbäumene Bettstatten, auch eine tannerne Bettstatt. Bey Tischmacher Holzhalb im Niederdorf im Preyergäßli zu erfragen.

28 Das frisch renovierte Wirthshaus zum Engel in Feurthalen samt Tavernengerechtigkeit, ligt an der Haupt-Landstraß, an die neue Schaffhauserbruck stossend, zu allen Profeßionen dienlich, wie der Augenschein alles zeigt; darum ist sich zu melden bey Hrn. Obmann Uhlmann zum vordern Adler allda.

29 Kyburzen Bibelwerk, mit vielen Kupfern, 8. 6 Thle. 20 fl. Tschudis Schweizer-Chronik, 2 Th. fol. 8 fl Stettlers Schweizer-Chronik. 3 fl. Schillings Schweizer-Chronik, mit Kupf. 3 fl. Gulers Bündtner-Chronik, mit Kupf. 4 fl. Bibel, mit Fig. Zürich bey Froschauer 1531. fol. 12 fl. Dictionaire universel françois & latin, de Trevoux. 8 Vol. fol. 50 fl. Franken von Wörd Chronik. fol. 3 fl. Luthers Kirchen-Postill. 4 fl. Ciceronis Epistolæ. Venet. 1493. 7 fl. Bibel, der 2te Theil, so anfangt bey den Sprüchen Salomons, und fortgeht bis zu Ende des neuen Testaments. Augspurg 1477. 12 fl. Bible d'Olivetan, Neuch. 1535. Ist als die erste Calvinische Edition berühmt und rar. fol. 15 fl. Besoldi thesaurus practicus. fol. 2 Vol 15 fl. Etat & délices de la Suisse. fig. 4. 2 Vol. 10 fl. Testament de Beaufobre & l'Enfant. 8. fig. 4 fl. Jakob Böhms Schriften, mit Kupf. Amst. 1682. Orig. Edit. 9 Bände. 20 fl. Ist sich anzumelden bey Hrn. Samuel Steiger, jünger, in Zofingen.

30 Ein extra schönes Paar Heckvögel vor Liebhaber der Canarizucht, in raisonablem Preis; sind zu besichtigen im zweyten Laden unterm Schwerdt.

31 Ein Paar recht schöne hier gezogene Canarivögel, gelb von Farb, mit Schüplenen, und sehr hochbeinig, welche schon zusammen gepaart, auch ein sehr komodes Paarkessich, worinn sie sind, welches man, so es Liebhaber findet, damit haben kann.

32 Zwey nußbäumene Tisch, eine tannerne Comoden, Windellad, einfache Kästli, Brodmesser, ein gut vergoldter Degen samt Stock, und allerhand-hausräthliche Sachen. Bey Gürtler Maurer an der Rosengaß.

33 Ein Paar schöne Pistolen mit Meßing garniert.

34 Im Haus zum Einhörnli hinter der unteren Zeunen sind heute und Freytag Morgen in Netto-Preisen noch zu verkaufen: Ein in gutem Stand sich befindendes einschläfiges Bett, mit Anzug zur Decki, Pfulmen, Küßi, samt Umhang, Bettstatt und Laubsack a 38 fl. Ein Sopha a 7 fl. 20 ß. Ein buratener Nachtrock a 8 fl. 20 ß. 2 Arbeitsessel a 1 fl. 20 ß. Ein nußbäumenes Mägdenkästli a 2 fl. 20 ß. Ein nußbäumener mittelmäßiger Tisch a 2 fl. 20 ß. Ein kleines Tischlein a 30 ß. Ein einschläfiges Sommerdekeli a 2 fl. 20 ß. Ein kupferner Hafen und brauchbare Pfannen, das Pfund a 17 ß.

35 Der so bekannte Schärer Winiger von Muri im Kirchgang Schongen, hat abermalen sehr gut abgerichtete Gügervögel, welche viele Stücklein und lustige Dänze pfeifen; wer Lust dazu hat, der kann ihm schriftlich Namen und Geschlecht durch den Muribott überschicken; der Preis ist unterschiedlich, nemlich 3 Duplonen, 10 RThlr. und 8 RThlr. Der Bott wird schriftlich zeigen was die Vögel pfeiffen.

36 Eine starke Portion schöner Gartenbuchs, welcher in civilem Preis überlassen würde.
37 Ein noch in gutem Stand sich befindendes tannernes Buffet, mit 4 Kästlein, Schlossen und Behenken versehen. Ferner, ein Stock gut gefäulter l. v. Pferd- und Kühebau. Beym Müllirädli.
38 Ein Blasbalg, Bettstatt, Tisch, ein Paar Poststiefel, Sidelen und anderer Hausrath.
39 6 Stöck vom besten l. v. Bau, im Kreuel.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein tannerner Kasten mit einer Thür, ein Bankkästli zum beschliessen.
2 Wolfii Compendium Matheseos.

3 Eine Eß von mittlerer Grösse für einen Feuerarbeiter, so bald als möglich.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach, bestehet in einer Stuben, darin ein Alkofen, eine grosse Nebenkammer, nebst noch einer Kammer und Kuchi, mit einer Thür beschlossen, eine Stegen höher 2 Kammern, ein Holzhaus, auch ein Keller, auf kommende Kirchweih; beym eisernen Zeit im Niederdorf.

2 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach auf dem Predigerkirchhof, zum weissen Berg genannt, 3 Stegen hoch, haltet in sich eine schöne heitere Stuben, Alkofen, Nebenkämmerli, Kuchi, eine aussere Kammer, alles mit einer Thür beschlossen; eine Stegen höher 2 Kammern, auf der Winden ein Holzhaus, auch ein Keller, auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen. Ist sich darum im Haus selbst anzumelden.

3 Die in der Gemeind Riesbach an dem Müllebach zur Indienen-Fabrik eingerichteten Gebäude, allwo in circa 40 Tisch zum Drucken können plaziert werden, anbey sich noch befindet, Farbkuche, Farbhaus und Aufhenke, nebst mehrerem Plaz zu Farbwaaren ꝛc. wie auch eine dazu dienende Bleike. Das mehrere ist am Ort selbst bey der Fabrik zu vernehmen.

4 Eine l. v. Ehgrub zunächst an der Limmat, die dermalen kann geleert werden, um sehr billichen Zins.

Ein Keller ohne Faß an der Scheitergaß.

5 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach, bestehet in Stuben, Kuchi, Alkofen, Nebenkämmerli und noch 2 Kammern, Plaz zu Holz, und Keller, auf Ostern in Besiz zu nehmen; im Niederdorf neben der untern Schmidten.

6 Das ganze Eckhaus gegen der Limmat an der untern Badergaß im Niederdorf, auf nächstkommende Kirchweih. Ist nachzufragen bey Degenschmied Wehrli beym Storchen.

7 Ein heiter und sonnenreiches Gemächli vor eine kleine Haushaltung, auf künftige Kirchweih.

8 Ein schön sehendes Weiberort im Anlähnstuhl des vordern Gestezes gegen dem Hohenbrunnen, und zwey sehende Mannenörter auf der Emporkirche bey St. Peter, von Stund an, oder auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

9 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach mitten in der kleinen Stadt an einer sehr lustigen und gangbaren Straß, auf künftige Kirchweih.

10 Ein Gemach in der Mitte des Rindermarkts, bestehende in 2 Stuben, Kuchi, 3 Kammern und Nebenkammer, Syrensenkämmerli, ein Holzhaus, eine Plunderkammer, Keller, Gelegenheit zum waschen und aufhenken, auf Kirchweih zu empfangen. Bey Pastetenbeck Rabholz zu erfragen.

11 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach, besteht in Stuben, Kuchi, und 2 Kammern, wie auch ein Kellerlein, und genugsamen Plaz zu Holz, auf könftige heil. Ostern.

12 Ein geräumiges Baumwollen-Magazin in der kleinen Stadt, von Stund an, oder auf kommende Ostern.

13 Ein sonnenreiches frohmüthiges Gemach im Rindermarkt, 2 Stegen hoch, enthaltet eine Stuben mit Alkofen und Kabinet, eine Nebenkammer, nebst 3 andern Kammern, ein Keller, und Plaz zu Holz und Turben.

14 Ein Gemach in der St. Peters Gemeind, bestehend in einer Stuben, Alkofen, Nebenkammer und eine andere Kammer samt Keller, Holz- und Turbengehalter, um billichen Zins.

15 Ein schön sehendes Weiberort bey St. Peter, im hinteren Gesez gegen dem Hohenbrunnen, No. 1119. auf könftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen. Und ein schön sehendes Weiberort beym Fraumünster, im hinteren Gesez im ersten Bank, No. 336. von Stund an oder auf könftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

16 Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster No. 851. in dem hinteren Gesez, von Stund an oder auf heil. Ostern zu besitzen.

17 Ein best conditioniertes Clavier von mittelmäßiger Grösse, in billichem Zins.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein Weiberort in der Waisenhauskirche, von Stund an, oder auf könftige Ostern. Auch ein Mannenort in gleicher Kirche.

2 Es sucht eine Person von Stund an eine Stuben, samt Gelegenheit zum kochen.

3 800 fl. und 400 fl. Geld auf gute und sichere Unterpfand, auf könftigen Mayen, oder von Stund an.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Da man sichere Spuhren hat, daß den 9. dies eine Tabackpfeife mit lakiertem Kopf/ mit einem Deckel und einem in die Krümme gedreheten beinernen Röhrlein, von jemandem aufgehoben worden, so ersucht man den redlichen Finder, selbige gegen ein dem Werth angemeßnes Trinkgeld in dem Seilerladen unter L. Schmiedenzunft abzulegen.

2 Den 6. Merz ist vom Bleikerweg bis nach Adlischweil eine lange englische Reitpeitschen von Saiten verlohren worden, dem redlichen Finder verspricht man ein gutes Trinkgeld bey bäldiger Ueberbringung.

3 Freytags den 13 Merz ist auf dem Horger Jahrmarkt einem hiesigen Landkrämer entwendet worden, ein Stück weisse Leibet, nicht gar vollkommen 4 Viertel breit, haltet ungefehr 30 Ellen, wann jemand Nachricht davon geben könnte, dem wird, nebst Verschweigung seines Namens, eine Rekompenz von 2 Neuthaler zugestellt werden; ist sich deswegen in Zürich bey Hrn. Grimm, Hutmacher, und in Horgen bey Hrn. Hptm. Hön älter anzumelden.

4 Lezten Samstag ist von der untern Bruck durch die Mezg und die grosse Hofstatt hinauf bis in die Brunngaß, ein Arbeitseckel verlohren gegangen, der redliche Finder wird gegen ein angemessenes Trinkgeld um die Zurückgab ersucht.

5 Vergangenen Montag Nachts hat eine arme Dienstmagd einen Anhenksack, in welchem 2 Kronenthaler und etliche Schilling in einem Seckeli befindlich waren, vom Schneggen hinweg bis zum Rennwegerthor verlohren, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld gegeben werden.

6 Sonntags den 1. Merz hat eine Magd in der Kirch bey St Peter einen karmosinrothen seidenen Schirm stehen lassen, da aber selbiger nicht bezeichnet, so kann diejenige Person so ihn hat, im Berichthaus erfahren, wohin selbiger gehört, dem Zurückbringer wird ein Trinkgeld gegeben werden.

7 Es ist in der Woche vor Lichtmeß, bey Herr Körner dem Pfister bey dem Kazenthörli, ein Teigtuch, ganz weiß, in der Mitte mit einer gewohnen Schnur, mit MM. bezeichnet, verwechselt worden, und dagegen zurückgeblieben, eines mit rothen Strichen, mit einer weiß und rothen Schnur, mit HI M. bezeichnet; man wünschte, daß selbiges wieder möchte ausgetauscht werden, der Ort wo es geschehen kann, ist im Berichthaus zu erfragen.

8 Den 6. Merz hat jemand von dem Waldegg hinweg, die Schwanengaß hinauf bis zum Kindli, einen goldenen Ring, mit einem geschmelzten Herz und auf jeder Seite ein Sternlein, verlohren, dem redlichen Finder wird vor die Zurückgab der Werth vom Gold bezahlt; auch werden die Herren Gold- und Silberarbeiter, wann ihnen selbiger möchte zu Handen kommen, gegen Bezahlung des ausgelegten Gelds, um die Zurückgab gebeten.

9 Freytags den 27 Hornung ist von der Marktgaß die Spiegelgaß hinauf bis hinter die untere Zäunen, ein Stück von einer goldnen Uhrenketten samt dem Schlüssel verlohren gegangen, der redliche Finder soll ein anständiges Trinkgeld haben.

10 Es ist vergangene Woche vom Rindermarkt bis ins Schützenhaus, vermuthlich aber im Schützenhaus selbst, ein goldener Uhrenschlüssel verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

11 Man vermißt sint leztem Freytag aus einem Haus allhier ein silberner Eßlöffel, welcher mit G. D. bezeichnet, sollte selbiger etwann den Herren Goldarbeitern zum Verkauf angetragen werden, so bittet man höflich, selbiges anzuzeigen, worfür man erkenntlich seyn wird.

12 Ein kleines Bologneserhündlein, weiß und schwarz geschiltet, mit einem meßingenen Zeichen No. 1048. ist verlohren gegangen, wem es möchte zugekommen seyn, bittet man um die Zurückgab.

Verschiedene Nachrichten:

1 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:

Hinterlassene Werke Friedrich II. Königs von Preussen. gr. 8. Auf schön weiß Papier, mit dem Bildniß des Königs. Augspurg 1789. Alle 15 Bände a 10 fl. netto.

Die 6 ersten ersten Bände sind zu haben, und die übrigen folgen grad nach Ostern.

Beobachtungen und Anmerkungen auf Reisen durch Deutschland. In Fragmenten und Briefen. 8. Leipzig 1788 a 2 fl. netto.

Neujahrsgeschenk an Jünglinge, die in die Welt tretten. 8. ibid. 1789. a 36 kr. netto.

Neujahrsgeschenk für Jünglinge, die sich der Handelschaft wiedmen. 8. ibid. 1789 a 18 kr. netto.

Kriegsnachrichten von der Belagerung der Residenzstadt Wien durch die Türken im Jahr 1683. Item: die Belagerung von Malta durch die Türken im Jahr 1565. 8. ib. 1789. a 36 kr. netto.

Familiengeschichte des Herrn von Neker Königlich französ. Staatsminister, nebst Anmerkungen über seinen Charakter und Finanzoperationen. 8. Regenspurg 1789. a 18 kr. netto.

Briefe und Geld bittet man sich franko aus.

2 In dem Laden unterm rothen Ochsen auf dem Weinplaz ist frisch angekommen und zu haben, von allen Sorten grün Thee, als, extra fein Haysan a 6 fl. detto fein a 5 fl. Haysan schin a 3 fl. 20 ß. Chanson a 4 fl. Tonkay a 4 fl 20 ß. Songlo a 3 fl. detto a 2 fl. 20 ß. Pecco a 3 fl. 30 ß. Thee Boy a 2 fl und 2 fl. 20 ß. das Pfund. Exta fein Blom Thee in stürzenen 1/4 Boetli, das Boetli a 1 fl. 30 ß. 1 fl. 10 ß. und 1 fl. Schnupftaback in Boeten, Marocco extra feiner a 30, 24 und 20 ß. Bolongaro a 26 ß. Rappé d'Hollande a 14 ß. Gelber No. 1. a 26 ß.

detto No. 2. a 20 ß. Offener feiner Holländer Rauchtaback a 18, 20, 24, 30 und 36 ß. 1 fl. und 1 fl. 4 ß. das Pfund. Varinas in halb Pfund Paquet, No. 7. a 24 ß. detto No. 6. a 34 ß. detto No 5. a 1 fl. 5 ß. das halb Pfund Paquet. Gute Marf. Saifen a 13 und 14 ß. Amlung a 6, 7 und 8 ß. Schmalten 30 ß. Krachmandel 24 ß. Feiner Haarpuder 8 ß. Man verspricht reale reale und gute Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch.

3 Degenschmied Andreas Ammann unter dem Raaben macht einem ehrenden Publiko bekannt, daß bey ihme zu haben sind, vergoldte und versilberte Ober-Offizierdegen, Unter-Offizierdegen, Sabel, Jägermesser, Constabler-Hirschfänger, vergoldte Reutersabel, auch gemeinere Reutersabel, versilberte Pörtlersabel, alles nach Ordonanz. Ferner, stählerne Degen in Fischhaut- und Pergament-Scheiden, von unterschiedlichen Sorten versilberte und vergoldte Degen und Hirschfänger mit weissen, schwarzen und grünen Griffen, Cadettensabel, von allen Sorten vergoldten Klingen in weissen, braunen und schwarzen Scheiden, alles in wohlfeilen Preisen. Er empfiehlt sich höflich um geneigten Zuspruch.

4 Bey Herr Goßweiler an der Strehlgaß können die Zugliften von der vierten Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, als auch zugleich wiederum die Billets zur 5ten und lezten Claß renoviert werden, man ersucht, darmit nicht zu saumen, indeme es nicht länger Zeit hat als bis Ende dieses Monats, wie es am Ende der Zugliste lautet, hernach wird die Collekte beschlossen, und die allfällig übergebliebenen Billets zurückgesandt, welches nachrichtlich dienet; ein neues Billet zu dieser Claß kostet 2 neue Louisd'or oder 20 fl.

5 Bey Mahler Aschmann in Thalweil sind zu haben: Prospekt von dem Gottshaus und Flecken Maria Einsideln, von ihm selbst nach der Natur gezeichnet und in Kupfer geezt, auch sauber illuminiert, auf holländisch Regalpapier, halb Bogen Grösse, a 3 fl. Schwarze Abdrück a 16 ß. Deßgleichen der Sihlwald auf Quartbogen, sauber illuminiert a 1 fl. Schwarze Abdrück a 10 ß. Nebst verschiedenen andern neuen und den schon bekannten Prospekten. Er bittet Brief und Geld franko.

6 Ein Mann aus hiesigen Landen, von etlich und 30 Jahren, so ausser Lands, theils in holländischen Militar- und herrschaftlichen Diensten bey 22 Jahren gestanden, anerbietet seine Dienste bey einer Herrschaft, oder Offiziers, in dieser Qualität er alle erforderlichen Eigenschaften und Treue verspricht.

7 Es verlangt jemand eine starke Magd, die auch das Gartengewächs verstühnde

8 Mittwochs den 25. Merz Nachmittags von 2 bis 4 Uhr wird ein offentlicher Ganttag gehalten werden, über die assekurierte wohlgebaute Pfisterey im Kraz, aus 3 lustigen Wohngemächern bestehend, deren Augenschein und billige Conditionen am Ort selbst zu vernehmen sind.

9 Peter im Drathschmittli ist Willens, sein Bad auf den 19. Merz zum Baden und Schrepfen zu eröfnen, und thut hiemit einem geehrten Publikum seine ergebensten Dienste anerbieten, mit der Versicherung, daß die resp. zusprechenden Ehrengäste zu bester Zufriedenheit sollen bedient und logiert werden, man bittet dieselben nur, einen Tag vorher ihre Ankunft zu avisieren.

10 L'on demande dans une Chateau du Pays de Vaud, des apresant ou pour la St. Jéan une fille de Chambre entendue aux ouvrages, est au service qui sut parler allemand & le françois, munie de bon temoignage de conduite, on ferait a une telle personne de bonnes conditions.

11 Bey Hrn. Meyer Mahler auf dem Lindenhof sind a 10 ß. zu haben: zwey Prospekte, 1. Gegend an der Sihl gegen die Wiedikomer-Allment. 2. Ueberschwemmung der obigen Gegend, den 26. Jenner 1789.

12 Zu End des Monats ist jemand gesinnet, auf Straßburg und Frankfurt zu reisen, und wünscht einen bis 2 Reisegesellschafter zu finden, die per Post reisen wollten, wegen der bestimmten Zeit der Abreise kann man sich selbst erkundigen.; auch wurde man gern mit jemand auf die bestimmte Art reisen.

13 Im

13 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Geist des Grotius, oder leichte und zusammenhängende Darstellung der natürlichen Kriegs- und Friedensrechte einzelner Menschen, Gesellschaften und Völker, zu Vorlesungen. Von G. A. Tittel. 8. Zürich 788. 1 fl. 20 kr.

14 Bey Hrn. Vorschreiber und Cantor Wüst in der hintern Schipfe sind schöne in Kupfer gestochene und gedruckte Taufzedel zu haben, mit Kraftvollen Versen von einem bekannten schweizerischen Dichter.

15 Bey Heinrich Locher Zukerbeck an der Hofgaß zum Reigel ist zu haben, recht guter Caffee St. Dominique, Martinique, Java und levantischer, Candit, Melisszuker, harter Stückermelis a 16 ß. kleiner Melis, Raffinade, Canari, Thee, beschnittne schöne italienische Bräunesli a 14 ß. Weinbeer a 11 ß. Rosinen a 12 ß. Marseill. Saifen a 13 ß. Chokolade von 36 ß. bis 1 fl 20 ß. Baumöl, süsse Mandel, nebst aller Gattung Gewürz. Er empfiehlt sich so wohl in diesen als auch in seinen Profeßions-Artikuln zu höflichst geneigtem Zuspruch.

16 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirche, kann der 4te Theil der hinterlaßnen Werke Friederich des IIten Königs von Preussen abgeholt werden, gegen Bezahlung von 20 ß. so wie von den 3 ersten Theilen auch noch um gleichen Preis zu haben sind.

17 Dienstags den 24. dies Monats Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, wird ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über das verassekurierte wohlgebaute Haus in Gassen, zur Schul genannt, bestehend in 4 komoden Wohngemächern, Keller, auch einer brafen Werkstadt für einen Feuerarbeiter, ein brafes Waschhaus, 2 grosse Winden. Liebhabere können selbiges bis dahin in Augenschein nehmen, wo jedermann mit gutem Bescheid wird begegnet werden; die Kaufbedingnisse aber werden an der Gant selbsten, welche in dem Haus gehalten wird, eröfnet werden.

18 Es werden an ein Ort zwey Knaben, oder sonst Tischgänger verlangt, je eher je lieber. Auch wird an gleichem Ort eine Kammer zu hausräthlichen Sachen, oder sonst für jemand ausgeliehen, von Stund an.

19 Ein überaus sehr kostbares Pflaster, so viele bewiesene Proben abgelegt, für alle Gattungen Schäden, sie seyen offen oder nicht, wann solche auch von Kindbetten herkommen, so ist mit der Hilf Gottes zu helfen, auch für verfrorne Händ und Füß, und für das Brennen. Ist zu haben bey Jgfr. Gutmannin auf dem Predigerkirchhof. Sie bittet um gütigen Zuspruch.

20 So jemand Lust hätte über Sommer auf dem Land an einem lustigen Ort an der Limmat zu Höngg für seine Freud zu wohnen, oder das ganze Jahr, auf künftige Ostern; so kann man sich anmelden bey Geschwornen Foster zu Wipkingen, oder man kann die Gelegenheit selbst besichtigen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 fl. 35 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsfleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 25 fl. Das Pfund 11 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Franz von Muralt, Gerichtsherr zu Oetlishausen, und Frau Katharina von Muralt, von Bern.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Johannes Frank ab der obern Straß, und Regula Sigrist von Veltheim.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Stubenmeister Hs. Jakob Vögeli, der Pastetenbeck, Hrn. Waagmeister Hs. Conrad Vögeli sel. des Pastetenbecks, ehl. nachgel. Herr Sohn. Hs. Heinrich Meyli, Caspar Meylis von Hottingen ehl. gel. Sohn. Jakob Kappeler, Jakob Kappelers von Zurzach ehl. gel. Sohn, starb im Spithal. Frau Anna Maria Thummeissen, Lieut. Joh. Rudolf Brunners ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Anna Dorothea Pestaluz, Hrn. Landammann und Quartierhptm. Hs. Jakob Pestaluzen sel. ehl. nachgel Jgfr. Tochter. Und Elisabetha Gimpert, Johannes Gimperten sel. ab der untern Straß ehl nachgel. Tochter, starb zu Hottingen.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme bey Anlaas der Auffahlsbeschreibung, den Fallit Mstr. Jakob Belz, Schneider, des Jakoben sel. zu Meilen im Grund betreffend, sich eine 468 fl. 30 ß. Capital haltende, von bemeldtem Fallit, Namens und vonwegen seines, zu der römischen Religion übergetrettenen und ausert Lands sich befindlichen Bruders, Johannes Belz von Bischoffzell gebürtig, sub 24. Sept. 1723. errichtete, gegen das Lobl Waisenhaus am Oetenbach in Zürich gestellte, auch von Tit. HgHerrn Rathsherr Lavater besiegelt kanzleyische Schuldversicherung, in dasigem Protokoll bey gänzlichen Kräften vorgefunden, und nun an dem eigentlichen Verrechtfertigungstag ermeldten Fallits, kein Creditor ald Ansprecher besagten Capitals, an dem Rechten compariert, und aus allen eingezogenen Berichten sich erhellet, daß dies Capital schon sint langer Zeit her nicht mehr verzinset worden und völlig tod und abgethan seye; die Stelle, gegen welche dieß Instrument ehe- dessen errichtet worden, über das, alles Nachsuchens ungeachtet, keine Spuhren finden kann, daß mehrbesagter Debitor jemals eine solche Capitalsumma verzinset habe, noch ein solch Schuld-In- strument in Lobl. hiesigen Waisenhauses Handen gelegen seye: Als wird, da nun ermeldtes In- strument schon sint langem vermißt wird, dasselbe auch der Canzley niemals zum Entkräften ein- gebracht, folglich bisher im Protokoll nicht annulliert werden könnte, aus gemessenem Befehl der Tit. Pl. HgHHerren Obervögten einer ansehnlichen Obervogtey Meilen, jedermänniglich anmit aufgefordert, mehr erwähnten Schuldbrief, falls er irgendwo zum Vorschein kommen, ald in je- mandes Handen ligen sollte, förderlichst Endsbenannter Canzley zu behöriger Annullierung ein- zuliefern; widrigenfalls, und so derselbe von Endsgesetztem Dato an, innert 6 Monat Frist, sich nicht hervorthäte, noch zur Hand gebracht würde, ohne alle fernere Rücksicht im Protokoll durch- gethan, auch zu je und allen Zeiten, so auch vor allen Rechten, als ungültig und kraftlos aner- kennt und geachtet werden solle.

Canzley Meilen.

Geben Zürich den 12. Merz 1789.

Wann Caspar Amsler zu Ober-Meilen, eine, von Hs. Heinrich Suz des Heinrichen zu Meilen am Schwobach, ihme in Ao. 1770. zugestellt eigenhändige Obligaton per 190 fl. als Re- sten-Kaüfschilling, welcher bisher und weiterhin zinsfällig, schon sint etwas geraumer Zeit ver-

mißt, und nun derselben offentliche Aufforder- ald Verrüffung, in aller Geziemenheit anbegehrt, als ward sein tringendes Ansuchen ohne Bedenken dahin begönstiget: daß aus Befehl der Tit. Pl. HgHHerren Obervögten einer ansehnlichen Obervogtey Meilen, durch gegenwärtige Annonce jedermänniglich aufgefordert wird, falls ermeldtes Obligo zum Vorschein kommen, ald in jemandes Handen allbereits schon ligen sollte, dasselbe innert 6 Monat Frist Endsbenannter Canzley ohnfehlbar einzuliefern; widrigenfalls und so während diesem Termin besagtes Obligo nicht eingesandt und der Canzley zu Handen des rechtmäßigen Eigenthümers abgegeben würde, dasselbe ohne alle Rücksicht als ungültig angesehen, und Debitor sowohl als Creditor deßfalls vor allen Rechten bestens gesichert und verwahrt seyn solle.

Geben Zürich den 16. Merz 1789. Canzley Meilen.

Demnach ein von Geschwornen Johannes und Rudolf denen Krauern, Richter Andreas Krauers sel. Söhnen zu Oberhausen in Stäfa, ald Schuldnern, gegen ihrer Schwester Elisabeth Krauer ald Creditorin um 1200 fl. ald derselben Vatergut errichteter, sub 14. May 1781. datierter Schuldbrief, bey der Erbvertheilung besagter seither verstorbner Creditorin, nach welcher derselbe ald nun bezahlt hätte annulliert werden sollen, nicht zum Vorschein kommen und bis anjezt vermißt wird. So wird anmit auf oberkeitlichen Befehl bekannt gemacht, daß wer besagten Schuldbrief, auf was vor Weis es wäre, bey Handen haben möchte, solchen in Zeit 3 Wochen an Endsbemeldte Canzley einliefere, oder von dessen Besiz Anzeig gebe; ansonsten nach Verfluß dieser Zeit derselbe im Protokoll durchgethan, und der Brief ald gänzlich ungültig angesehen werden solle.

Actum den 16. Merz 1789. Canzley Stäfa.

Alle diejenigen, welche an Johannes Aeberli Fridlis sel. zu Ehrlibach, einiche rechtmäßige Ansprach haben, werden andurch aufgefordert, solche innert 4 Wochen Endsunterschriebner Canzley schriftlich einzugeben, und dann Freytags den 8. May Morgens um 8 Uhr bey der Verrechtfertigung auf dem Rathhaus in Zürich zu erscheinen; widrigenfalls dem Ausbleibenden nachher kein Gehör mehr hierüber ertheilt wurde.

Geben den 16. Merz 1789. Canzley Ehrlibach.

Auf Befehl des Tit. Hochgeehrten Herrn Raths- und Bauherr Scheuchzers, ald Amts-Obervogts der Vogtey Wiedikon, wird iedermann, der an Heinrich Widmer im Hard seßhaft, sonst von Langnau gebürtig, eine Schuldforderung hat, aufgefordert, seine Schuldansprache der Canzley einzugeben, und sodann Freytag den 3. Aprill Morgens um 8 Uhr auf dem Bauhause zu erscheinen.

Geben den 10. Merz 1789. Canzley Wiedikon, Albisrieden und Ausser-Sihlgemeind.

Man findet sich in die Nothwendigkeit versezt, in dem, unterm 11. August 1787. durch das Wochenblatt sub No. 33. für Mundtod erklärten Andreas Hirten, Bauren von Behla, Schuldenwesen, nähere Einsicht zu nehmen, und dahero mit sammtlich desselben Schuldgläubigern zu liquidieren. Es werden demnach alle diejenige, welche an gedachtem Andreas Hirt eine rechtmäßige Forderung zu machen vermeint seyn sollten, ohne Ausnahm, oder daß der einte oder andere allenfalls beglaubt seyn dürfte, daß dessen Forderung dahier schon angezeigt, oder bekannt wäre, auf Mittwoch den ersten nächstkommenden Monats Aprill dahier in der Oberamts-Canzley, entweder in eigner Person, oder durch genugsame Bevollmächtigte, bey Verlurst der Forderung, und dießfalls nicht mehr angehört zu werden, ohnfehlbar zu erscheinen, und des weiteren zu gewärtigen, andurch fürgeladen.

Hufingen den 3. Merz 1789. Hochfürstl. Fürstenbergische Oberamts-Canzley.

Dem E. Publikum wird bekannt gemacht, daß zufolge erhaltener Bewilligung von dem Hochedelgebohrnen und Hochgeachten Hr. Landvogt Meiß von Kyburg, über das zu Kloten sich

befindliche Haus, zum Wolfsbaum oder Keller genannt, samt dazu gehörigen Gütern, ein offentlicher Feil- und Ganttag in dem zu vergantenden Haus selbst, Freytags als den 20. des laufenden Monats Merz gehalten werden wird, wo man jedem Kauflustigen mit gutem Bescheid begegnen wird.

Aus Befehl des Tit. HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, werden alle diejenigen, so an Rudolf Heißer im Tobel, der Pfarr Hombrechtikon, Schuldanforderung haben, oder aber ihme zu thun sind, aufgefordert, ihre Ansprachen, oder Schulden, ohngesäumt der Kanzley einzugeben, hernach auf Donnstag als den 2. Aprill entweder persönlich, oder durch genugsam bevollmächtigte, sich in allhiesigem Schloß, Morgens um 8 Uhr einzufinden, wo es dann um einen Versuch zu thun seyn wird, ob allenfalls ein Accodement erhältlich, oder was für anderwertige Maaßregeln ergriffen werden müssen.

Datum den 4. Merz 1789. Kanzley Grüningen.

Da ein auf Hs. Jakob Keller, Christen Jaglis Sohn, von Buch am Irchel, als Hauptschuldner, und Heinrich Ernst von Dätlikon, und Hans Kramer von Buch, als Bürgen lautender, ursprünglich gegen Elisabetha Schellenbaum von Wölflingen errichteter, auf Martinstag 1700. datierter, anfänglich 150 fl. gehaltener, jezo noch 100 fl. vermögender Schuldbrief, nach verschiedenen Handänderungen, von dem dermaligen Creditor der Schuld vermißt wird, und ohngeacht allen angestellten Nachforschungen über sein Schicksal nichts weiters ausfündig gemacht werden kann, vielmehr sehr wahrscheinlich selbiger schon aus früheren Creditors Händen verlohren gegangen, oder sonst weggekommen, oder dem folgenden Creditor nicht zugestellt worden seyn muß; Als wird nun hierdurch, mit erhaltener Bewilligung Tit. H. Jkr. Landvogt Meysen von Andelfingen, zur Sicherheit des dermaligen Creditoren, der oder diejenigen, welche auf irgend eine Weise im Besiz dieses Briefs seyn möchten, offentlich aufgefordert, von dato an innert 3 Monaten, Endsbenannter Kanzley entweder die allfälligen Titul einicher rechtmäßigen Selbstansprach darauf anzugeben, oder solchen zu Handen des Creditors einzuhändigen, maassen sonsten nach dieser Frist, dieser Brief als nicht weiter existierend angesehen, und dem Creditor der Schuld, nach Anleitung des Protokolls, ein zweytes Schuld-Instrument ausgefertiget und zugestellt werden würde.

Datum den 5. Merz 1789. Kanzley Andelfingen.

Da der Lobl. Magistrat von Frauenfeld, auf die von Seite dortiger Canzley anhero geschehene geziemende Anzeige, wiederum zu einem Botten bestellt und erwählt, Antoni Müller von Islikon; so wird mit Vorwissen und Bewilligung des allhiesig Lobl. Kaufmännischen Directorii, solches dem E. Publiko gegenwärtig bekannt gemacht, daß dieser wochentlich einmal des Dienstag Morgens allhier eintreffe, und seine Briefe, Gelder, und beschwerten und kleinen Paquets in dem allhiesigen Postamt ablegen, und daselbst ihme in bestimmter Ordnung taxiert zum Vertragen übergeben werden, auch alle derley obbestimmten Sachen daselbst, Brief, Gelder und Kostbarkeiten, nach Frauenfeld und dortige Behörden können abgegeben werden; er empfiehlt sich deßnahen, und verspricht allen möglichen Fleiß und Treue, auch alle Billichkeit in Forderung seines Lohns, bittet also, die ihme zugehörenden Sachen, ihme als einem gesicherten und cautionierten Bott zukommen zu lassen.

Donnstags den 26. Merz, wird von Morgen 8 Uhr an, das gewohnte Examen der Schüler des medizinisch chirurgischen Seminarium gehalten werden; sämtliche Gönner dieses Instituts werden höflichst eingeladen, demselbigen beyzuwohnen.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XIII.
Zürich, den 26. Merz
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter rother Wein die Maaß a 16 ß. wie auch a 8 und 5 ß. Weisser a 12 und 10 ß. Im Rindermarkt der Schmidten vorüber.

2 Recht guter alter Wein der Saum a 15 fl. 30 ß. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben neben dem Witts so Witts an der Kämbelgaß.

3 Bey Hrn. Heiz Buchbinder im Laden unter dem Kindli, sind zu haben: 2 schöne Conversationsstücke von Seekaz sehr fleißig auf Holz gemahlt, 9 Zohl hoch jedes, und 7 Zohl breit. Beyde zusammen a 4 1/2 NDuplonen äusserstem Preises.

4 Bey Hrn. Heiz Buchbinder sind um beygesezte äusserste Preise zu haben: Van der Linden de Scriptis medicis Lib. II. Edit. auctior. Amstelod. 1662. 4to. min. Perg. zierl. 36 ß. Burnet, memoir. pour servir à l'Histoire d'Angleterre &c. Haye 1725. 3 gros Volum in 8. avec un trés beau Portrait de l'Auteur. Franzb. zierl. 2 fl. 10 ß. Richardson, Histoire de Clarisse &c. Dresde XII. Parties, en 6 Tomes in 8. avec de belles fig. complet. Zierl. Franzb. (Ladenpreis 11 fl. 30 ß.) a 4 fl. 20 ß. Le Philosophe Chrétien p. Formey, avec les Discours moraux. Leyde &c. 1755. 6 Vol. in 8. Zierl. Franzb. (Ladenpreis 7 fl.) 3 fl. 20 ß. Raynal Histoire philos. &c. des établissem. dans les deux Indes &c. cinquieme edit. augmentée. Maestr. 1777. Tomes VII. in 8. maj. avec fig. Cartes, & avec le Portrait de l'Auteur. Zierl. R. und E. Leder mit Tit. 4 fl. 30 ß. Bonnet Recherches philosoph. sur le Christianisme. Geneve 1770. 8. maj. Edit. originale. broch. Neu. 36 ß. Cluverii Introductio in unv. Geographiam. Cuelferb. 1686 in 4. Perg. 16 ß. J. Rud. Freytags Fest- und Bettags-Predigten. Zürich 1758. gr. 8. 24 ß. So gut als neu. Stumpfen Schweizer-Chronik. Zürich 1606. fol. Sehr gut conserviert. Edit rara & opt. 4 fl. 20 ß. Ebendieselbe, ein etwas weniger gut gehaltenes Exemplar. 3 fl.

5 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Mercurius historicus, oder monatliche Erzählung, was sich durch das ganze Jahr in Staats- Kriegs- und Friedenshändeln merkwürdiges zugetragen. 12. 712. Cart. 1 fl. Regimentsbuch der Stadt Zürich, von Kaiser Ludwig XIV. 1725. samt einer Beschreibung des Toggenburgerkriegs, und Geschichte des enthaupteten Burgermeister Waldmanns. fol. dick, schön Mscpt. 2 fl. 20 ß. Wäden- und Richtenschweilerkrieg. 4. Zierl. Mscpt. 36 ß. Wiederkehrischer Auskauf. 4. Mscpt. 20 ß. Groß, kleine Basler-Chronik ꝛc. 8. P. 18 ß. Schazen Geographie über die Homan. Universal-Charten, 8. Leipzig 747. 3 Bd. 1 fl. Le Babillard. 8. Basle 737. 2 Bd. 20 ß. Frankens Collegium Pastorale. 8. Halle. 2 Bd. 18 ß. Die entlarvte Wölfe im J. 1761. Jt. Bericht von der Verstossung des päbstl. Nuntius Cardinal aus Lisabon. 4. R. E. P. 20 ß. Sophiens Reisen, 1. und 2ter Thl. 18 ß. Specification aller Züricherischer Steuren von 1620. bis auf jezt

nachgesezt. 8. Mscpt. 32 ß. Clemms vollständige Einleitung in die Religion und gesammte Theologie. 4. Tüb. 762. 3 fl. 25 ß.

6 Hrn. Pfarrer Ulrichs Auslegungsbibel. 2 Bd. fol. mit Kupfern. Zierlich gebunden.

7 Ein verassekuriertes Haus im Niederdorf oben an dem Rank, zum David und Goliath genannt, bestehet, unten im Haus ein Krämerladen, neben demselben ein grosses Stübli, 2 Keller, ein Vorkeller; eine Stegen hoch eine Kuchi, Stuben und Nebenkammer, eine Zinnen; 2 Stegen hoch 2 Kammern, eine Lauben; 3 Stegen hoch Kuchi, Stuben mit Atkofen, Nebenkammer, noch eine Kammer; 4 Stegen hoch 2 Kammern, ein Turbentämmerli, eine Winden; 5 Stegen hoch eine grosse Winden. Sollte sich kein Käufer hervorthun, so könnte das ganze Haus in billichem Zins in Besiz genommen werden, solches wäre auch für einen Hrn. Feuerbeiter, weil es noch würklich mit einer Eß versehen ist. Bey Frau Holzhalb, Weißgerberin, nachzufragen.

8 In dem Laden im 2ten Haus unten an der Metz ist zu haben, recht feines gebleichtes und ungebleichtes, wie auch mittelfeines Baumwollengarn, Faden zum Lisinen, feines baumwollenes weisses Zeug zu Frauenzimmerkleidern, aller Sorten Mousselinen zu Hauben und Manschetten. Ferner, recht gutes Bouteillenbier. Auch 2 schöne Mannen-Kirchenörter beym Fraumünster. In Mangel eines Käufers wurde man solche ausleihen.

9 Zwey neue maßive nußbäumene geschweifte Kästen nach jeziger Fassong, wie auch ein dito Schreibtisch und 2 Comoden, ein halb Dozend nußbäumene englische Sessel mit Geißfüssen, auch etliche noch in gutem Stand sich befindende nußbäumene Bettstatten, und eine tannerne Bettstatt. Bey Tischmacher Holzhalb im Niederdorf im Preyergäßli zu erfragen.

10 In hiesigem Waysenhause sind sehr gute alte Weine zu haben, von besten Gewächsen und Jahrgängen, der Saum a 15. 18. 21. 24. 27 und 30 fl.

11 Guter alter Wein der Saum a 13 fl. 20 ß.

12 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peterskirch, ist von jezo an und den ganzen Sommer hindurch extra gutes Braunbier, bey der Maaß und in ganzen Fäßlein zu haben, in sehr moderatem Preis.

13 Nouveaux Memoires sur la Chine, avec fig. 2 Bd. 25 ß. Douze Sermons de J. F. Osterwald. 1 Bd. In Perg. 1 fl. Sermons de Tillotsons. Tom. 6. In Perg. 3 Bd. 3 fl. Herbachs verbesserte Wechselhandlung. In Perg. 1 fl 10 ß. Sämtliche Bücher sind noch wohl conditionierr, auch würde man solche gegen Sanders Schriften umtauschen, oder auch gegen Hermes Handbuch der Religion.

14 Eine Montur für ein Mitglied der L. militarischen Gesellschaft. Ein ganz neuer Offiziersdegen samt Port épee und Kuppel, und ein versilbertes Brustblatt für einen Hrn. Offizier der Infanterie. Ein Drehstuhl samt dazu gehörigem Werkzeug, in billichem Preis.

15 Bey Jafr. Goßwyler, dermalen wohnhaft auf dem Predigerkirchhof beym grünen Berg, ist zu haben, aller Gattung Gemüß- und Blumensaamen, von welchen man Catalogi zur Einsicht haben kann; auch kann man Raunkuli und Anemones-Wurzlen in verschiedenem Preis haben. Man empfiehlt sich ferner zu geneigtem Zuspruch.

16 Zwey noch brauchbare Wagen nebst noch verschiedenem anderem Fuhrgeräth.

17 Ein schöner gefurnierter nußbämmener Kasten noch in sehr gutem Stand.

18 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende hausräthliche Sachen zu verkaufen: Eine einschläfige nußbäumene Bettstatt mit Himmel, a 8 fl. Eine gemahlte Gätterlibettstatt, a 3 fl. Eine neue grosse tannerne Kisten, a 2 fl. 30 ß Eine Geldkisten mit starkem dreyfachem Schloß, a 3 fl. Ein gemahlter Plunderkasten mit franzöf. Schloß a 8 fl. Ein grosser gemeiner Kasten a 5 fl. Ein Tisch mit 2 Anstössen, mit Harztuch und nußbäumenen Füssen a 10 fl. Ein nußbäumener Tisch mit Tischblatt a 6 fl. 2 Sidelen a 1 fl. 24 ß. Ein Lähnstuhl a 32 ß. Eine Multen a 1 fl. Ein Brodmesser a 1 fl 20 ß. Eine Bratpfannen a 2 fl. 20 ß. Ein Milchkesseli a 2 fl. Ein Kindergeltli a 1 fl. Eine grosse Gartensprüzen a 1 fl. Ein Spühl- oder Wasserkessel a 1 fl. 16 Stuck grosse und kleine Strohgutteren a 2 fl. Eine meßingene Ampelen a 1 fl. Eine

Laternen a 2 fl. 2 Kerzenmodell mit 24 Gläsern a 1 fl. 10 ß. Eine schöne gläserne Zuckerbüchs a 24 ß. 2 Kerzenstöck nebst Abbrechen a 1 fl. Ein Kerzenstock nebst Abbrechen für Wachskerzli a 24 ß. Ein grosses eisernes Blech a 20 ß. Ein Theebrett a 20 ß. 20 Stuck grosses und kleines neues weisses Fayencegeschirr a 5 fl. Eine neue weisse Suppenschüssel mit Deckel a 1 fl. Ein Degen von Meßing und vergoldt, nach jeziger Mode, nebst Gurt a 5 fl. Ein dito mit halbem Stichblatt nebst Gurt a 3 fl. Ein stählener Degen a 2 fl. Ein neuer Gurt a 1 fl. Ein Stilet a 1 ß. Zihlstinten schwere und leichte a 5 fl. 4 fl. und 6 fl. Ein gezogenes Knabenstintli a 2 fl.

19 In circa 100 schöne wohlgewachsene junge Maulbeerbäume, in der Beste zum versezen, sie stehen in der Alleen der Straß nach gegen dem Kreüel bey der Bleikerwalki, vorüber Hrn. Ulrichen des Mezgers Gut, da man solche besichtigen, und sich des Preises halber in dem Haus unten an gedachten Hrn. Ulrichen Gut melden kann.

20 Rathhaus-Obligationen auf May und Martini für 3000 fl. in verschiedenen kleinern Summen.

21 Zwey schlagende Nachtigallen.

22 Eine gute Jagdflinten.

23 Ein etwann vierjähriger Jagdhund, von ziemlich strengem Lauf, der sowohl im Fehrten als Finden sehr gut ist, man wurde denselben auf die Prob geben, und in Mangel eines Käufers an eine Jagdflinten vertauschen.

24 Guter alter Wein der Saum a 14 fl. und a 15 fl. 20 ß. Beym Zweifelstrick.

25 Complete, saubere, eingebundene Neujahrkupfer Sammlungen ab der Bibliothek, 16 fl. Ab dem Zeughaus, 3 fl. Militar-Collegium, 2 fl. Schwarzgarten, 10 ß. Ab der Bibliothek, in 4to allein, 1 fl. 10 ß. und andere übrige zum kompletieren zu vertauschen. Regimentbuch oder Beschreibung der Stadt Zürich und derselben Vogteyen, Aemter, Dörfer ꝛc. mit ihrer aller sauber gemahlten Schilten; samt den Bildnissen der Herren Burgermeistern bis auf Frisium, und was unter jedes Regierung merkwürdiges sich zugetragen; auch jeder mit seinem Geschlechtswappen. Sauber geschrieben und gebunden. fol Schweinleder mit Schlossen, 6 fl. Gygers Chart vom Zürichgebiet, 1 fl. 10 ß. Das Küpferli von der kleinen Wasserkirch, ein Bibliothekstück von Ao. 1661. so sehr rar worden, 6 ß. Burgermeister, übrige, etwa Sammlungen zu ergänzen, a 2 und 4 ß. Bey Präceptor Kesselring auf dem innern Reyh.

26 Yorik's Works. 12 Bände, groß 12. viz. The Life and Opinions of Tristram Shandy. 6 Vols. London, Dodsley 1773. A sentimental Journey trough France and Haly. ibid. 1774. 2 Vols. Lettres to his most intimate Friends, with a Fragment in the Manner of Rabelais, publishd by His Daughter. 3 Vols. ib. 1775. Sermons to Asses. ib. 1768. In englischen Bänden, das einzige lezte ausgenommen. Sämtlich a 8 fl. netto. Bey Buchbinder Pfenninger beym goldenen Schwerdt.

27 Bey Hrn. Heiz Buchbinder sind um beygesezte äusserste Preise zu haben: C. Jul. Cæsar, cum Jul. Celso, c. notis Vossii & Grævii &c. Amstelod. 1697. 8. maj. fig. Edit. elegantiss. Pergament zierl. 2 fl. 24 ß. Ciceronis Epistolæ ad familiares, c. not. var. & Grævii. Amstelod. 1693. Vol. 2. 8. maj. Editio elegant. Zierl. Perg. 4 fl. 24 ß. Ciceronis officia, en Latin & en François, par M. de Barett. (Traduction fort éstimée) 3ma Edit. Paris, Barbou, 1776. in 8. Franzb. zierl. 1 fl. 24 ß. Curtius, c. not. var. Amstelod. 1684. 8. maj. Zierl. Perg. Edit. elegantiss. 2 fl. 28 ß. Virgilii opera, (typis Baskerville, Kehl,) 1784. 8. maj. Edit. Splendida. 2 fl. 24 ß. Choix Litteraire (par M. Vernes, Past. à Geneve,) Geneve 1755 — 60. Vol 24. 8. maj. complet. broch. So gut als neu. (Ist eine Sammlung der besten Abhandlungen, philo oph. polit. und moralischen Inhalts, der französischen sowol als auch der ausländischen Litteratur. Ladenpreis 20 fl.) a 12 fl. 20 ß.

28 Zwey schöne gefurnierte beschlagene Comoden mit Schreibpult, gefurnierte Tischli mit Damenbrett, eine gefurnierte Windellad, ein Büchergestell mit 7 Böden, eine tannerne Como-

den mit Aufsatz, 2 nußbäumene Clavier. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

29 Ein Paar fast gänzlich neue gewichste Glanzstiefel, für einen Hrn. Offizier, oder Dragoner, und sind selbige samt der Form in der besten Ordnung zu haben. Item, ein mit einem vergoldten Knopf mit Similor beschlagenes Meerrohr, samt seidenem Geschling.

30 Eine Stegen von 9 Tritt, zum anstellen und wegnehmen, wäre sehr dienlich in einen Laden oder Magazin, oder Höfli zu gebrauchen, so auch ein grosser ligender Trog mit einem guten Schloß.

31 Zwey noch in gutem Stand sich befindende Seidenräder.

32 Seidene und indienene Wollanten, seidene Gestaltröck, tüchene Kleider, schwarz buratene Nachtröck, schwarz buratene Mäntel, hirschlederne Hosen, ein Stock mit einem silbernen Knopf, ein Schachspiel, Kinder-Schwammbettli, ein Gätterlibettli. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

33 Etwann 20 Centner recht gutes Heu, eine Stund von der Stadt am See.

34 Guter alter 86ger Wein der Saum a 15 fl. wie auch 10 Eimer 83. und 84ger der Saum a 19 fl. Letzterer müßte sammethaft genommen werden.

35 Ein wohlverschlossener Kasten mit 22 grossen Schubtrucken, und einem kleinen besonders wohlbeschlossenen Kästlein mit 8 kleinern bequemern Schubtrucken; ferner ein halbrunder tannerner guter Tisch.

36 Nußbäumene Kästen und Bettladen, ein Glaskästli, 2 einschläfige Zelten Bettlädli samt Umhängen, 2 schöne einschläfige Better mit Madrazen, eine Infanterie-Montur, samt Degen und aller Zugehörd, 2 feine schwarze Herrenkleider, auch allerhand andere Kleider, schwarz buratene Mäntel, rothe scharlachene dito weiß seidene damastene, schwarz taffetene, blaue, auch violette und aschfarbe Frauennachtröck samt Unterröck, auch seidene und halbseidene Leidkleider, allerhand schöne Tischlachen und Zweheli, ein halb Dozend silberne Löffel, schöne goldene Sackuhren samt Ketten, kleine silberne Kerzenstöck, auf Spieltischli zu gebrauchen, stählerne Abbrechen mit silbernen Handgriffen, silberne Sporren, goldene Ring, Ohrenbehäng, Rosetten, Handschloß, Kleinod, Repetier-Stockuhren, eine stürzene Laternen mit einem Rohr, Vogelkefich, Fleischbretter, kleine und grosse Ankenkübel, eine kleine Multen, ein grosser Glättofen, schöne gestickte Mousselinen zu Mantilien und Manschetten, schwarze seidene Strümpf, grosse und kleine Spiegel, 2 wohlbeschlagne Reisköfferli, Badhember, weisse Blatten und Teller, gewichste Stiefel, Meerrohr mit goldenen und silbernen Knöpfen, beschlagne Bücher, Manschetten, Mantillien, auch allerhand Hausrath. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

37 Zwey nußbäumene Ausziehtisch mit 3 Schubladen, 3 tannerne Kästen, jeder mit 2 Thüren, ein Kasten mit einer Thür und beschlagen, ein nußbäumener Plunderkasten wohl beschlagen, eine tannerne geschweifte Comoden. Bey Tischmacher Michel im Leuengäßli beym Hobel.

38 Zwey Drechslerstühl, nebst aller Sorten Werkzeug zum Silberdrehen, wie auch zu Horn und Holz, auch dabey schwarz Ebenholz und Helfenbein, Perlenmutter, holländischen Bux und Hornspitzen.

39 Ein Stock l. v. Pferdmist, sehr komod in Felder und auf Härtenen zu führen. Beym Postmeister Nordorf.

40 Ein extra guter Wachtel- oder Hünerhund, von der besten Raçe, weiß und glatthärig, mit braunen Lampohren, Spitzschnorren und Nadelschweif, nicht gar anderthalbjährig, desnahen untreßiert, jedoch von Natur im Suchen treflich, und apportiert so wohl aus dem Wasser als zu Land.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Alte brauchbare Umhäng um eine zweyschläfige Bettstatt.

2 Wer einen brauchbaren Feldtisch, Astrolabium und Meßkette zu verkaufen hat, beliebe dem Käufer im Berichthaus nachzufragen.

3 Ein noch in gutem Stand sich befindender grosser Aescher.

4 Ein noch brauchbarer in gutem Stand sich befindender mittelmäßiger Ofen, wie auch noch branchbares Täfel, auf was Art es seyn möchte.

5 Rosenbergs Unterhaltungen für Kranke, begehrt Buchbinder Pfenninger, dem rothen Haus vorüber.

6 Ein tannerner Kasten mit einer Thür, ein Bankkästli zum beschliessen.

7 Wolfii Compendium Matheseos.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein helteres und sonnenreiches Haus an der Strehlgaß, bestehende in 3 Stuben, 2 Kammern, grosses Unterhaus nebst einem Laden, grosse Winden nebst Plunderkammer, Kuchi, Plaz zu Holz und Turben, 2 Keller, worunter einer mit wenigstens 100 Eimer Fassen mit Eisen gebunden, der andere auch ziemlich groß mit Faßligeren belegt, solches könnte von Stund an oder auf künftige Kirchweih in Empfang genommen werden. Das nähere des billichen Zinses halben ist im Zipfelhaus zu vernehmen.

2 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der grossen Brunngaß beym schwarzen Schlüssel, von Stund an oder wann mans verlangt in Empfang zu nehmen.

3 Zwey Mannenörter beym grossen Münster, auf dem Gewölb auf Seite gegen dem Oberst-Pfarrhaus, unter dem 2ten Bogen im 2ten Reihen das 4te Ort, und im 3ten Reihen das 4te Ort. Ein Weiberort in gleicher Kirch, im hinteren Gesez vom mittleren Gang an gezählt im 2ten Bank das 5te Ort, von Stund an oder auf künftige heil. Ostern in Besz zu nehmen.

4 Ein schön sehendes Mannenort in der Kirch zum Predigern, rechter Hand von der Kanzel an der Wand, auf kommende heil. Ostern in Besz zu nehmen.

5 Ein heiter und sonnenreiches Gemächli im Niederdorf, vor wenige und stille Leute, auf künftige heil. Ostern oder Kirchweih.

6 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach an der Kuttelgaß, bestehet in einer heitern Stuben nebst Alkofe, Nebenkammer und sonst noch einer Kammer, Kuchi, Kellerli, Plaz zum waschen, wie auch zu Holz und Turben, auf kommende Kirchweih in Besz zu nehmen.

7 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an einer gangbaren Straß in der kleinen Stadt, nahe bey Bruck und Mezg, bestehet in Stuben mit einem doppelten Alkofen, Kuchi, Mägdenkämmerli und noch einer Kammer, alles auf einem Boden; eine Stegen hinunter ein schöner Saal, und noch ein Kämmerli; ferner ein Laden, oder sonst zu einer Stuben zu gebrauchen, ein Keller, und genugsamen Plaz zu Holz und Turben.

8 Ein schönes Gemach im Haus zum Waldshut, eine Stegen hoch, von Stund an in Besz zu nehmen.

9 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach, bestehet in einer Stuben, darin ein Alkofen, eine grosse Nebenkammer, nebst noch einer Kammer und Kuchi, mit einer Thür beschlossen, eine Stegen höher 2 Kammern, ein Holzhaus, auch ein Keller, auf kommende Kirchweih; beym eisernen Zeit im Niederdorf.

10 Die in der Gemeind Riesbach an dem Müllebach zur Indienen-Fabrik eingerichteten Gebäude, allwo in circa 40 Tisch zum Drucken können plaziert werden, anbey sich noch befindet, Farbkuche, Farbhaus und Aufhenke, nebst mehrerem Plaz zu Farbwaaren ꝛc. wie auch eine dazu dienende Bleike. Das mehrere ist am Ort selbst bey der Fabrik zu vernehmen.

11 Eine l. v. Ehgrub zunächst an der Limmat, die dermalen kann geleert werden, um sehr billichen Zins.

Ein Keller ohne Faß an der Scheitergaß.

12 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach, bestehet in Stuben, Kuchi, Alkofen, Nebenkämmerli und noch 2 Kammern, Plaz zu Holz, und Keller, auf Ostern in Besiz zu nehmen; im Niederdorf neben der untern Schmidten.

13 Das ganze Eckhaus gegen der Limmat an der untern Badergaß im Niederdorf, auf nächstkommende Kirchweih. Ist nachzufragen bey Degenschmied Wehrli beym Storchen.

14 Ein schön sehendes Weiberort im Anlähnstuhl des vordern Gesiezes gegen dem Hohenbrunnen, und zwey sehende Mannenörter auf der Emporkirche bey St. Peter, von Stund an, oder auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

15 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach mitten in der kleinen Stadt an einer sehr lustigen und gangbaren Straß, auf könftige Kirchweih.

16 Ein Gemach in der Mitte des Rindermarkts, bestehende in 2 Stuben, Kuchi, 3 Kammern und Nebenkammer, Sprensenkämmerli, ein Holzhaus, eine Plunderkammer, Keller, Gelegenheit zum waschen und aufhenken, auf Kirchweih zu empfangen. Bey Pastetenbeck Rabholz zu erfragen.

17 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach, besteht in Stuben, Kuchi, und 2 Kammern, wie auch ein Kellerlein, und genugsamen Plaz zu Holz, auf könftige heil. Ostern.

18 Ein geräumiges Baumwollen-Magazin in der kleinen Stadt, von Stund an, oder auf kommende Ostern.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein wo möglich grosses geräumiges Magazin, oder Schopf, in der grossen oder kleinen Stadt.

2 Ein Weiberort in der Waisenhauskirche, von Stund an, oder auf könftige Ostern. Auch ein Mannenort in gleicher Kirche.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist vor etwas Zeit ein silberner Ringgen gefunden worden, und weil solchem bis anhin keine Nachfrag geschehen, so ist im Berichthaus zu vernehmen wo derselbige zu haben ist.

2 Dounstags den 21. Merz ist ein grosser englischer Güggel mit Federrüssen, entloffen, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird nebst vielem Dank ein Trinkgeld anerboten.

3 Man vermißt sint einichen Tagen ein kleiner Pommerartiger Hund, von schwarzer Farb und weisser Brust, mit einem ledernen Halsband und Zeichen, den man gerne gegen Erkenntlichkeit zurück zu haben wünscht.

4 Den 6. Merz ist vom Bleikerweg bis nach Adlischweil eine lange englische Reitpeitschen von Saiten verlohren worden, dem redlichen Finder verspricht man ein gutes Trinkgeld bey bäldiger Ueberbringung.

5 Freytags den 13. Merz ist auf dem Horger Jahrmarkt einem hiesigen Landkrämer entwendet worden, ein Stück weisse Leibet, nicht gar vollkommen 4 Viertel breit, haltet ungefehr 30 Ellen, wann jemand Nachricht davon geben könnte, dem wird, nebst Verschweigung semes Namens, eine Rekompenz von 2 Neuthaler zugestellt werden; ist sich deswegen in Zürich bey Hrn. Grimm, Hutmacher, und in Horgen bey Hrn. Hptm. Hön älter anzumelden.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Obmann Köchli, Buchbinder unter dem gewundnen Schwerdt sind die Werke Friederichs II. complet in 15 Octavbänden a 7 fl. zu haben. Etuis in verschiedenen Preisen. Gefärbtes Postpapier, weisses in Octav mit Einfassung, auch mit schwarzer, in die Trauer, nebst sehr verschiedenen Gattungen gefärbter Papieren. Schwanenfedern das Stück a 3 ß. Ordinari gut geschnittene Schreibfedern das Duzend a 5. 6 und 9 ß.

2 Kürsner Wiser jünger, wohnhaft auf Dorf gegenüber dem grauen Wind, nimmt hiemit die Freyheit, sich einem E. Publiko bestens zu empfehlen, um über Sommer allerhand Pelzwaaren aufzubehalten, und versichert selbige seiner Zeit den resp. Eigenthümern in bestem Zustand wieder zu übergeben.

3 Ueberreuter in der hintern Schipfi thut einem ehrenden Publikum zu wissen, wie daß bey ihme zu haben, frisch angekommene italienische Salamiwürst von bester Qualität, wie auch Folio de Levante. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

4 Im Sekierladen unter der Laternen sind wiederum zu haben, von aller Gattung fein tüchene Leibhüte, zugleich empfiehlt man sich auch, alte zu wenden und auszupuzen, und bittet höflich um geneigten Zuspruch.

5 Caffee von gutem Geschmack a 22 ß. das Pfund. Recht gute Chokolade von 32 ß. bis 1 fl. 20 ß. das Pfund. Von den feinsten Krachmandeln in weichen Schaalen a 20 ß. das Pfund. Bey Hrn. Kilchsperger Zukerbeck an der Augustinergaß. Er empfiehlt sich mit seinen Profeßionswaaren und Spezereyartikeln dem geehrten Publikum zu geneigtem Zuspruch.

6 Schöne und saubere Luzerne oder sogenannter ewiger oder hoher Klee a 12 ß. das Pfund, wie auch guter veritabler Treffle, oder rother sogenannter dreyjähriger Wiesenklee a 10 ß. das Pfund, ist zu haben bey Hrn. Heidegger im Laden neben der Apothek zum Dach; er empfiehlt sich höflichst um geneigt gütigen Zuspruch.

7 Degenschmied Andreas Ammann unter dem Raaben macht einem ehrenden Publiko bekannt, daß bey ihme zu haben sind, vergoldte und versilberte Ober-Offizierdegen, vergoldte Jägermesser und Constabler-Hirschfänger, vergoldte Reutersabel, versilberte Pörtlersabel, Unter-Offizierdegen, Sabel, Jägermesser, Constabler-Hirschfänger, Matrosenmesser, alles nach Ordonanz. Ferner, stählerne Degen in Fischhaut- und Pergament-Scheiden, Trauerdegen mit ganzen Griffen, so auch mit Drathgriffen, von unterschiedlichen Sorten versilberte und vergoldte Degen und Hirschfänger, mit weissen, schwarzen und grünen Griffen, Cadettensabel, von allen Sorten vergoldte Klingen in weissen, braunen und schwarzen Scheiden, alles in wohlfeilen Preisen. Er empfiehlt sich höflich um geneigten Zuspruch.

8 Es rekommandiert sich eine ehrliche Weibsperson, als Köchin an einen honetten Dienst, wäre es in ein Amthaus oder auf ein Schloß, in der Stadt oder auf der Landschaft, sie ist auch neben dem Kochen geübt in allen Sorten Backwerk; sie könnte von Stund an eingehen.

9 Es verlangt jemand 2 Kostgänger, man könnte ihnen eine eigne Kammer eingeben; das nähere kann man am Ort selbst vernehmen

10 Es begehrt jemand eine Person zu sich in die Stuben, von Stund an.

11 Man begehrt an ein honettes Ort eine Person, die lismen und nehen kann, deren Treu man versichert seyn könnte, und sich auch zu den Hausgeschäften willig gebrauchen liesse; solche könnte von Stund an eingehen.

12 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Hinterlassene Werke Friedrich II. Königs von Preussen. gr. 8. Auf schön weiß Papier, mit dem Bildniß des Königs. Augspurg 1789. Alle 15 Bände a 10 fl. netto.
Die 6 ersten ersten Bände sind zu haben, und die übrigen folgen grad nach Ostern.

Beobachtungen und Anmerkungen auf Reisen durch Deutschland. In Fragmenten und Briefen. 8. Leipzig 1788. a 2 fl. netto.

Neujahrsgeschenk an Jünglinge, die in die Welt tretten. 8. ibid. 1789. a 36 kr. netto.

Neujahrsgeschenk für Jünglinge, die sich der Handelschaft wiedmen. 8. ibid. 1789. a 18 kr. netto.

Kriegsnachrichten von der Belagerung der Residenzstadt Wien durch die Türken im Jahr 1683. Item: die Belagerung von Malta durch die Türken im Jahr 1565 8. ib. 1789. a 36 kr. netto.

Familiengeschichte des Herrn von Neker Königlich französ. Staatsminister, nebst Anmerkungen über seinen Charakter und Finanzoperationen. 8. Regenspurg 1789. a 18 kr. netto.

Briefe und Geld bittet man sich franko aus.

13 In dem Laden unterm rothen Ochsen auf dem Weinplaz ist frisch angekommen und zu haben, von allen Sorten grün Thee, als, extra fein Haysan a 6 fl. detto fein a 5 fl. Haysan schin a 3 fl 20 ß. Chanson a 4 fl. Tonkay a 4 fl 20 ß. Songlo a 3 fl. detto a 2 fl. 20 ß. Pecco a 3 fl. 30 ß Thee Boy a 2 fl. und 2 fl. 20 ß. das Pfund. Exta fein Blom Thee in stürzenen 1/4 Boetli, das Boetli a 1 fl. 30 ß. 1 fl. 10 ß. und 1 fl. Schnupftaback in Boeten, Marocco extra feiner a 30, 24 und 20 ß. Bolongaro a 26 ß. Rappé d'Hollande a 14 ß. Gelber No. 1. a 26 ß. detto No. 2. a 20 ß. Offener feiner Holländer Rauchtaback a 18, 20, 24, 30 und 36 ß. 1 fl. und 1 fl. 4 ß. das Pfund. Varinas in halb Pfund Paquet, No. 7. a 24 ß. detto No. 6. a 34 ß. detto No 5. a 1 fl. 5 ß. das halb Pfund Paquet. Gute Marf. Saifen a 13 und 14 ß. Amlung a 6, 7 und 8 ß. Schmalten 30 ß. Krachmandel 24 ß Feiner Haarpuder 8 ß. Man verspricht reale reale und gute Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch.

14 Bey Herr Goßweiler an der Strehlgaß können die Zugliften von der vierten Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, als auch zugleich wiederum die Billets zur 5ten und lezten Claß renoviert werden, man ersucht, darmit nicht zu saumen, indeme es nicht länger Zeit hat als bis Ende dieses Monats, wie es am Ende der Zugliste lautet, hernach wird die Collekte beschlossen, und die allfällig übergebliebenen Billets zurückgesandt, welches nachrichtlich dienet; ein neues Billet zu dieser Claß kostet 2 neue Louisd'or oder 20 fl.

15 Bey Mahler Aschmann in Thalweil sind zu haben: Prospekt von dem Gotshaus und Flecken Maria Einsideln, von ihm selbst nach der Natur gezeichnet und in Kupfer geezt, auch sauber illuminiert, auf holländisch Regalpapier, halb Bogen Grösse, a 3 fl. Schwarze Abdrück a 16 ß. Deßgleichen der Sihlwald auf Quartbogen, sauber illuminiert a 1 fl. Schwarze Abdrück a 10 ß. Nebst verschiedenen andern neuen und den schon bekannten Prospekten. Er bittet Brief und Geld franko.

16 Ein Mann aus hiesigen Landen, von etlich und 30 Jahren, so ausser Lands, theils in holländischen Militar- und herrschaftlichen Diensten bey 22 Jahren gestanden, anerbietet seine Dienste bey einer Herrschaft, oder Offiziers, in dieser Qualität er alle erforderlichen Eigenschaften und Treue verspricht.

17 Es verlangt jemand eine starke Magd, die auch das Gartengewächs verstühnde

18 Peter im Drathschmittli ist Willens, sein Bad auf den 19. Merz zum Baden und Schrepfen zu eröfnen, und thut hiemit einem geehrten Publikum seine ergebensten Dienste anerbieten, mit der Versicherung, daß die resp. zusprechenden Ehrengäste zu bester Zufriedenheit sollen bedient und logiert werden, man bittet dieselben nur, einen Tag vorher ihre Ankunft zu avisieren.

19 L'on demande dans une Chateau du Pays de Vaud, des aprésant ou pour la St. Jéan une fille de Chambre entendue aux ouvrages, est au service qui sut parler allemand & le françois, munie de bon temoignage de conduite, on ferait a une telle perfonne de bonnes conditions.

20 Bey Hrn. Meyer Mahler auf dem Lindenhof sind a 10 ß. zu haben: zwey Prospekte, 1. Gegend an der Sihl gegen die Wiedikomer-Allment. 2. Ueberschwemmung der obigen Gegend,

den 26. Jenner 1789.

men werden sollen, sich Freytags, den 3. Aprill, Morgens um 7 Uhr entweder auf der Schule zum Bach oder beym Fraumünster einfinden, und mit allem dem versehen seyn müssen, was zum Schreiben nothwendig ist. Sie müssen aber daneben das achte Jahr angetretten haben, und in allen Stücken, wie die Schüler der deutschen Schule wohl unterrichtet seyn; sonst können sie nicht angenommen werden.

Actuarius.

Alle diejenigen, welche an Conrad Noz den Schuhmacher an der obern Straß, der Schulden halber ausgetretten ist, oder an Heinrich Buchmanns sel. Wittwe im Kreuel, welche am Rechten gänzlich ausgetrieben ist, rechtmäßige Ansprache haben, werden andurch aufgefordert, dieselbe bis auf den 4. Aprill schriftlich in unterzeichneter Canzley einzugeben, und alsdann Mittwochs den 29. Aprill Morgens um 7 Uhr in Person oder durch einen Anwald auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, widrigenfalls nachwerts niemandem hierüber weiteres Gehör ertheilt werden würde.

Geben den 24. Merz 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit hoher Bewilligung Tit. M. Hg. Jkr. Rathsherr und Amts-Obervogt Caspar Meyers von Knonau, wird Mittwochs den 1. Aprill a. C. ein offentlicher Feil- und Ganttag gehalten werden, bey Untervogt Hs. Conrad Landolt in Enge, von Mittag 1. bis Abends um 6 Uhr, über des Hs Georg Dübendorfers sel. Kinder grosse Behausung und Gütergewerb in der Enge gelegen, so da begreift, eine wohlerbaute Behausung und Hofstatt, Scheur und Bestallung, samt dem vierten Theil an der Trotten auf dem Bürgli, nebst Brunnengerechtigkeit, ein halb Mannwerk ohngefehr Garten und Mattland, eine kleine halbe Juchart Reben, und halbe Juchart Aker, ferner eine halbe Juchart ohngefehr Holz und Boden in der Brunau, und endlich, ein Mannen- und ein Weiberort in der Kirch zu St. Peter. Kauf-Liebhabere können sich vorher bey gedachtem Untervogt Landolt in Enge wegen Besichtigung und näherer Kaufsabred anmelden, wo jedermann mit gutem Bescheid wird begegnet werden.

Actum Montags den 23. Merz 1789. Canzley Wollishofen, Enge und Leimbach.

Nachdeme bey Anlaas der Auffahlsbeschreibung, den Fallit Mstr. Jakob Belz, Schneider, des Jakoben sel. zu Meilen im Grund betreffend, sich eine 468 fl. 30 ß. Capital haltende, von bemeldtem Fallit, Namens und vonwegen seines, zu der römischen Religion übergetrettenen und ausert Lands sich befindlichen Bruders, Johannes Belz von Bischoffzell gebürtig, sub 24. Sept. 1723. errichtete, gegen das Lobl. Waisenhaus am Oetenbach in Zürich gestellte, auch von Tit. HgHerrn Rathsherr Lavater besiegelt kanzleyische Schuldversicherung, in dasigem Protokoll bey gänzlichen Kräften vorgefunden, und nun an dem eigentlichen Verrechtfertigungstag ermeldten Fallits, kein Creditor ald Ansprecher besagten Capitals, an dem Rechten compariert, und aus allen eingezogenen Berichten sich erhellet, daß dies Capital schon sint langer Zeit her nicht mehr verzinset worden und völlig tod und abgethan seye; die Stelle, gegen welche dieß Instrument ehedessen errichtet worden, über das, alles Nachsuchens ungeachtet, keine Spuhren finden kann, daß mehrbesagter Debitor jemals eine solche Capitalsumma verzinset habe, noch ein solch Schuld-Instrument in Lobl. hiesigen Waisenhauses Handen gelegen seye: Als wird, da nun ermeldtes Instrument schon sint langem vermißt wird, dasselbe auch der Canzley niemals zum Entkräften eingebracht, folglich bisher im Protokoll nicht annulliert werden könnte, aus gemessenem Befehl der Tit. Pl. HgHHerren Obervögten einer ansehnlichen Obervogtey Meilen, jedermänniglich anmit aufgefordert, mehr erwähnten Schuldbrief, falls er irgendwo zum Vorschein kommen, ald in je-

mandes Handen ligen sollte, förderſamſt Endsbenannter Canzley zu behöriger Annullierung einzuliefern; widrigenfalls, und so derselbe von Endsgeſetztem Dato an, innert 6 Monat Frist, sich nicht hervorthäte, noch zur Hand gebracht würde, ohne alle fernere Rücksicht im Protokoll durchgethan, auch zu je und allen Zeiten, so auch vor allen Rechten, als ungültig und kraftlos anerkennt und geachtet werden solle.

Geben Zürich den 12. Merz 1789. Canzley Meilen.

Wann Caspar Amsler zu Ober-Meilen, eine, von Hs. Heinrich Suz des Heinrichen zu Meilen am Schwobach, ihme in Ao. 1770. zugeſtellt eigenhändige Obligaton per 190 fl. als Resten-Kaufschilling, welcher bisher und weiterhin zinsfällig, schon sint etwas geraumer Zeit vermißt, und nun derselben offentliche Aufforder- ald Verrüffung, in aller Geziemenheit anbegehrt, als ward sein tringendes Ansuchen ohne Bedenken dahin begönstiget: daß aus Befehl der Tit. Pl. HgHHerren Obervögten einer ansehnlichen Obervogtey Meilen, durch gegenwärtige Annonce jedermänniglich aufgefordert wird, falls ermeldtes Obligo zum Vorschein kommen, ald in jemandes Handen allbereits schon ligen sollte, dasselbe innert 6 Monat Frist Endsbenannter Canzley ohnfehlbar einzuliefern; widrigenfalls und so während diesem Termin besagtes Obligo nicht eingesandt und der Canzley zu Handen des rechtmäßigen Eigenthümers abgegeben würde, dasselbe ohne alle Rücksicht als ungültig angesehen, und Debitor sowohl als Creditor deßfalls vor allen Rechten bestens geschert und verwahrt seyn solle.

Geben Zürich den 16. Merz 1789. Canzley Meilen.

Demnach ein von Geschwornen Johannes und Rudolf denen Krauern, Richter Andreas Krauers sel. Söhnen zu Oberhausen in Stäfa, als Schuldnern, gegen ihrer Schwester Elisabeth Krauer als Creditorin um 1200 fl. als derselben Vatergut errichteter, sub 14. May 1781. datierter Schuldbrief, bey der Erbvertheilung besagter seither verstorbner Creditorin, nach welcher derselbe als nun bezahlt hätte annulliert werden sollen, nicht zum Vorschein kommen und bis anjezt vermißt wird. So wird anmit auf oberkeitlichen Befehl bekannt gemacht, daß wer besagten Schuldbrief, auf was vor Weis es wäre, bey Handen haben möchte, solchen in Zeit 3 Wochen an Endsbemeldte Canzley einliefere, oder von dessen Besiz Anzeig gebe; ansonsten nach Verfluß dieser Zeit derselbe im Protokoll durchgethan, und der Brief als gänzlich ungültig angesehen werden solle.

Actum den 16. Merz 1789. Canzley Stäfa.

Alle diejenigen, welche an Johannes Aeberli Fridlis sel. zu Ehrlibach, einiche rechtmäßige Ansprach haben, werden andurch aufgefordert, solche innert 4 Wochen Endsunterschriebner Canzley schriftlich einzugeben, und dann Freytags den 8. May Morgens um 8 Uhr bey der Verrechtfertigung auf dem Rathhaus in Zürich zu erscheinen; widrigenfalls dem Ausbleibenden nachher kein Gehör mehr hierüber ertheilt wurde.

Geben den 16. Merz 1789. Canzley Ehrlibach.

Auf Befehl des Tit. Hochgeehrten Herrn Raths- und Bauherr Scheuchzers, als Amts-Obervogts der Vogtey Wiedikon, wird iedermann, der an Heinrich Widmer im Hard seßhaft, sonst von Langnau gebürtig, eine Schuldforderung hat, aufgefordert, seine Schuldansprache der Canzley einzugeben, und sodann Freytag den 3. Aprill Morgens um 8 Uhr auf dem Bauhause zu erscheinen.

Geben den 10. Merz 1789. Canzley Wiedikon, Albisrieden und Ausser-Sihlgemeind.

21 Zu End des Monats ist jemand gesinnet, auf Straßburg und Frankfurt zu reisen, und wünscht einen bis 2 Reisegesellschafter zu finden, die per Post reisen wollten, wegen der bestimmten Zeit der Abreise kann man sich selbst erkundigen.; auch wurde man gern mit jemand auf die bestimmte Art reisen.

22 Den Liebhabern der Naturgeschichte wird bekannt gemacht, daß bey Uhrenmacher Fries hinter dem Lindenhof, nebst seinen bekannten Profeß:ons-Artikuln, und Storchenschnäbeln, annoch zu haben sind, schöne Stücke von dem so begehrten figurierten Marmor aus der Grafschaft Baden, in viereckigte oder ovale Täfelchen geschnitten, je nachdem es die auf dem Marmor sich befindende Zeichnung erforderte, um billichen Preis.

23 Es rekommandiert sich Frau Boßhardtin auf der Schmiedstuben, auf künftigen Aprill junge Töchtern in die Lehr zu nehmen, zum Neben und Lismen; sie empfiehlt sich auf das höflichste.

24 Es rekommandiert sich Jgfr. Kellerin in der Froschau neben dem Brunnen, allerley schöne Küchli zu machen, nemlich Baurenküchli, Stengel, Rüdenküchli, Schlarpen und Modelküchli; sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

25 Bey der Frau Locherin unter dem Schwerdt ist wiederum ganz frisch angekommen und zu haben, die gerechten rhätischen Dintentafeln, extra fein englisch Streselwachs, englischer Schuhlack, alles in bekanntem äusserst billigem Preis; Liq. Anod. Min. Hoffm. oder die Hoffmannischen schmerzstillenden Tropfen, in ordinaire Gläslein a 8 ß. auch sind doppelt grosse Gläslein a 16 ß. zu haben, und der veritable englische Zahnbalsam, welcher auch in den heftigsten Zahnschmerzen grossentheils ein erwünschtes Hülfsmittel ist, wenn man damit befeuchtete Baumwolle auf den schmerzhaften Zahn, oder in denselben hinein thut, und damit etliche mal continuirt, das Gläslein a 10 ß.

26 Bader Nordorf, wohnhaft in der kleinen Brunngaß, wünschte sehr, daß seine Herren und Freunde, die ihm mit dem Zuspruch des Schröpfens beehren, die Gütigkeit haben möchten, ihne auch einiche Stunden zuvor davon zu benachrichtigen, weilen es ihm unmöglich, auf einmal an allen Orten zugleich seine Aufwart machen zu können ausser dem Haus, in seinem Haus aber den ganzen Tag, naß und trocken, jedermann zu bester Zufriedenheit bedienen wird, wozu er sich höflich empfiehlt.

27 Es begehrt jemand eine Stunde von der Stadt eine Stubenmagd, die wohl mit Kindern umzugehen wißte, sie könnte entweders von Stund an, oder auf künftiges Ziel eingehen.

28 Man wünschte an ein honettes Ort einen oder zwey Herren an Tisch zu nehmen, welche man ordentlich bedienen würde, und ihnen eine angenehme Stuben eingeben könnte, auch würde man sie so billich als möglich annehmen.

29 Es empfiehlt sich jemand, Seiden, oder was es ist, zum Lismen zu fachten und zu winden, auch den Herren Strümpf-Fabrikanten zum Weben zu dopplen, wie auch Strümpf zu lismen.

30 Es rekommandiert sich eine Weibsperson, zu Hauswöschen, wie auch Manschettenhemder, Indienen, Sommerkleider für Manns- und Weibspersonen zu waschen, um billichen Preis; sie bittet um geneigten Zuspruch.

31 In dem Spithal zu Bischoffzell wird auf 5 Jahre ein Beck, der ein Protestant seyn muß, und mit guten Attestaten versehen, verlangt, welcher von Stund an den Dienst antretten könnte, sein Einkommen beträgt jährlich circa 100 fl. und dabey freye Kost und Wohnung. Wer dazu Lust hat, kann entweder selbst nach Bischoffzell kommen, um die näheren Bedingungen zu erfahren, oder sich in Postfreyen Briefen bey Hrn. Rathsherr und Spithalmeister Jakob Daller deßwegen erkundigen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 ß. 35 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 25 ß. Das Pfund 11 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Felix Ott, und Jgfr. Anna Elisabetha Suter, von Arbon.

Aus der Fraumünster-Gemeinde.

Herr Hs. Jakob Peter, und Jgfr. Anna Katharina Huber.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Bernhard Däniker, der Pfister. Herr Heinrich Escher, Hrn. Schultheiß Eschers ehl. gel. Herr Sohn. Abraham Feh von Fluntern. Hs. Martin Weidmann von Lufingen, starb im Riesbach. Frau Anna Kleophea Rüscheler, Hrn. Freyhptm. Joh. Christoph Kramers ehl. gel. Hausfrau. Frau Verena Baltenschweiler, Mstr. Diethelm Klausers, Zehendmeisters und alt Weibels zu Kloten ehl. gel. Hausfrau, starb zu Kloten. Jgfr. Ursula Wiser, Mstr. Salomon Wisers sel. des Mezgers, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Anna Leu, Jakob Nözli sel. des Gassenbeszers ab der untern Straß ehl. nachgel. Wittfrau. Elisabetha Glaser, gebohrne Schwarz, von Wiedikon. Anna Barbara Hatt, Johannes Merk sel. des Müllemachers von Dachsleren ehl. nachgel. Wittfrau. Und Susanna Kramer, Küffermeister Kramers sel. von Colombier ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Da die Zeit zur Aufnahme der Knaben in die Realschule anrückt; so wird hiemit, von Seite der Tit. Herren Verordneten zur Lehre, einer Löbl. Bürgerschaft angezeigt, daß auch diejenigen Knaben, welche die deutschen Schulen nicht besucht haben und in die Realschule aufgenom-

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XV.
Zürich, den 9. Aprill
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Gute alte Weine a 21. 24 und 27 fl. der Saum. Neuer a 12 fl. der Saum. Ist zu haben neben der Lobl. Schmiedenzunft.

2 Ein Resten guter alter weisser Wein, 6 bis 7 Eimer, a 10 fl. 20 ß. der Eimer, er müßte aber sammethaft gekauft werden.

3 Guter leztgewachsener Wein, von gutem Gewächs, in circa 10 Saum, der Saum a 13 fl.

4 Zwey Weiberörter auf der Empor-kirche zun Predigern, das erste auf Seite der Helferey, im 4ten Bank von vornen an gezählt beym Durchgang das 5te Hauptort; das 2te im gleichen Bank das 7te Ort, so ein Ablaßstüblein ist.

5 Bey Buchbinder Pfenninger beym goldenen Schwerdt sind zu haben: Theophrasti Schriften. fol. 1 fl. 10 ß. Wirsungs, Fabricius und Mercurialis Arzneybücher. fol. 36 ß. Vossii Historia Pelagianismi. 26 ß. Bugenhagen in Psalmos. 10 ß. Amyraldus in Psalmos. 20 ß. Olearii Bibliotheca Patrum. 16 ß. Töllners katechetischer Text. 8 ß. Tellers Lehrbuch des christl. Glaubens. 32 ß. Dathe Prophetæ majores. 1 fl. 10 ß. Ejusd. Proph. minores. 18 ß. Töllners Anleitung zum Predigen. 16 ß. Resewitz Verforgung der Armen. 10 ß. Resewitz Predigten. 36 ß. Engels Theorie der Dichtkunst. 30 ß. Senecæ opera. 6 Bände, neu in Berg. Zweybrücker Edition. 4 fl. 20 ß. Priestley's Letters to a philosophic Unbeliever. Additional Letters, &c. 1 fl. 10 ß. Priestley's Institutes of natural and revealed Relig. 2 Vol. 2 fl. 20 ß.

6 Weitläufiger Auslauf des enthaupteten ehemaligen Burgermeisters in Zürich, nach dem Original, mit seinem Portrait. fol. Mlcpt. br. 1 fl 25 ß. Eigentliche Beschreibung des Toggenburgerkriegs von Ao. 1712. fol Mlcpt. 1 fl. Kirchenhistorie alten und neuen Test. von Anfang der Welt bis aufs Jahr nach Christi Geburt 1730. gr. 4. Jena 735. Berg. mit Tit. 2 fl. 30 ß. Hagemanns Sammlung götzlicher Zeugnisse bey dem Leiden Jesu. 8. 2 Bände. 12 ß. Hottingers christl. unparth Wegweiser. 3 Thl. 1 Bd. 4. Mit Kupf. Zürich. 20 ß. Das neugeharnischte Großbrittannien, mit feinen Kupf. 4. Nürnb. 20 ß. Biblia latina a Emanuel Tremellii. fol. Schweinl. mit Schlossen. 20 ß. Rathschreiber- und Schuldenbott-Ordnung. 4. L. 761. 12 ß. Meisners Skizzen. 10 Samml. in albo. 2 fl. 20 ß. Munsteri Biblia. fol. 1 fl.

7 Schöne nußbäumene Kästen, ein- und zweyschläfige nußbäumene und tannerne Bettstatten, mit und ohne Umhäng, Ruhbettli mit Madrazen, 3 kleine nußbäumene wohl conditionierte Clavier mit 4 Octaven, 2 halbe Dozend nußbäumene Sessel von ungleicher Art, ein halb Dozend mit Stroh geflochtene neue nußbäumene Sessel, ein halb Dozend schöne nußbäumene Sidelen-

Eine Infanterie-Montur, eine Pörtler-Montur samt Hut und aller Zugehörd, eine beschlagene Comoden, samt Schreibpult und Glaskasten. 30 Pfund feines rystenes Garn, ungefehr 36 Ell feine Libet, schöne schwarze, grüne, blaue, braune und aschfarbe Herrenkleider, schöne schwarze Moeren, heiterblaue, rosenfarbe, violette und aschfarbe seidene Frauen-Gestaltröck samt Unterröck, 2 schöne gestäppte Röck von Pique, ein grünes Knabenkleid, grosse und kleine goldene Uhren samt Ketten, recht schöne goldene Ring mit Diemandsteinen, goldene Ketten, Ring, Ohrenbehäng, Handschloß, Rosetten, silberne Kerzenstöckli und stählerne Abbrechen mit silbernen Handgriffen, auf Spieltischli zu gebrauchen, feine gestiekte Mousselinen zu Mantilien und Manschetten, rothe scharlachene Mäntel, auch schwarze buratene dito seidene Strümpf, grosse und kleine Spiegel mit vergoldten Rahmen, silberne Ring, silberne Tabackdosen, ein paar silberne Fruchtmesserli, 2 halbe Dozend feine porzelainene Tassen von ungleicher Art, Caffeetieren und Milchhäfeli, Theekänntli, Fruchttellerli, man kann davon nach Belieben haben, 3 Meerrohr mit goldenen Knöpfen, neuer Fassong, ein grosser Ankenkessel samt dem Fuß, ein kupferner Theekessel, allerhand schöne Tischlachen und Zweheli. Eine linkhändige extra saubere Schnepfenflinte mit Stahl garniert, ein paar stählerne englische Sackpistolen, eine metallene Canone auf Laveten, nach aller Kunst verfertiget, grosse und kleine gewichste Stiefel, ein Anhängkorb für einen Bedienten, eine grosse Wöscherzeinen, ein Glättofen, ein Essenwärmer, ein Mantelsack, ein Reisköfferli, ein zinnerner Essentrager, 3 Krankensessel, eine schöne nußbäumene Wiegen, ein Bettschragen, ein silbernes Theekänntli, eine schöne silberne Schwenkschaale, eine mit Gold gewirkte Pferdtrense, ein extra sauber gearbeiteter rother Zaum, samt Zugehörd, Brust- und Schwanzriemen, eine goldene Epaulette mit Eguilles, Repetier-Stockuhren, ein halb Dozend saubere Herrenhemder, eine Collegianten-Montur. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

8 Zwey Infanterie-Monturen von feinem Tuch, nebst Hut, Degen, Kuppel und Schloß, für Herren Offiziers. Im unteren Gemach beym grünen Schüt.

9 Zwey fast noch neue Pistolen, blaue Pistolensäck und Schabraken, weiß gestickt, dienlich vor einen Hrn. Offizier der Infanterie. Ist nachzufragen auf Lobl. Zunft zum Weggen.

10 Ein Pfau, männlicher Art, circa 3 Jahr alt, um billichen Preis.

11 Ein starker wohlbeschlagner Aufzug mit 2 Wällen, so auch ein grosser ligender Trog mit einem guten Schloß.

12 Eine Infanterie Montur, vor eine nicht grosse Person.

13 Bey Samuel Schmuz im Niederdorf oben an der Schmiedgaß ist zu haben, eine Kragentrucken; 3 Portrait mit einer Schrift; wie auch ein Nachtigallenkefich, in billichem Preis.

14 Beym kleinen Fälklein an der Müllegaß ist zu haben, aller Gattung Hafnergeschirr, sowohl zum Hausgebrauch, als auch für Herren Apotheker und Mahler, in äusserst moderatem Preis.

15 Recht guter alter Wein der Saum a 15 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben bey Ingenieur Müller.

16 Eine zweyschläfige tannerne angestrichene französische Bettstatt, samt Umhängen, Bett, einem neuen Anzug, 2 Leinlachen und einem Laubsack, um billichen Preis.

17 Zwey gefurnierte nußbäumene beschlagene Comoden mit Schreibpult, nach jeziger Art, 2 in gutem Stand sich befindende Clavier nach neuer Fassong, Kinderbettstättli, Sidelen, Nachtstühl, ein Büchergestell. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

18 Bey Zukerbeck Stadler beym goldenen Schwerdt ist zu haben, marmorierte Marseillianer Saifen das Pfund a 13 ß. per Achtelszentner a 12 ß. dito feine weisse das Pfund a 14 ß. per Achtelszentner a 13 ß. Frische italienische Bräunesli das Pfund a 16 ß. Krachmandel das Pfund a 20 ß. Feiner Haarpuder a 6. 7 und 8 ß.

19 Bey Bratwurster Breitinger im Niederdorf ist zu haben, frisch angelangte extra gute italienische Salami das Pfund a 32 ß. und a 36 ß.

20 Bey Schiffmeister Waser ist zu haben, recht gutes Braunbier die Maaß a 8 ß. wie auch Bouteillenbier die Bouteille a 6 ß.

21 Ein recht schöner nußbäumener Kasten mit schönem Schloß, man kann unter 4 auslesen welchen man will, oder ein neuer tannerner, wegen Mangel des Plazes in billichem Preis.

22 Ein noch ganz neues Forte Piano mit 12 verschiedenen Veränderungen, welche alle daurhaft, und keiner schädlichen Verbesserung unterworfen sind; Mangel Plazes würde man dieses Instrument um einen sehr billigen Preis abgeben.

23 Zwey Ordonanzflinten und 2 Cadettenflintli. Extra gutes Braunbier ist zu haben auf E. E. Schüzen hinter dem Hof.

24 Bey Mezger Kolker oben an der Rößligaß sind wiederum zu haben, frische Salami das Pfund a 34 und 28 ß. Wie auch Muskateller die Bouteille a 30 ß. und Mallaga die Bouteille a 30 ß.

25 Joh. Ludwig Gottfrids Chronik von Anfang der Welt bis 1630. 3 Bänd, mit vielen Kupfern. 6 fl. Zacharias Münzers Chronik. Titus Livius & Laulius Florus. Mit Kupfern. von 1568. 3 fl. Bluntschlis Chronik von 1742. 3 fl. Joachim Bothen, Lehr, Lebensart und Absichten von Breit-Herrenhut. 1751. 1 fl. Stettlers Schweizer-Chronik, mit Kupfern. 1627. 2 fl. Andreas Gramlich erbauliche Betrachtungen auf alle Tag im Jahr, mit 12 Kupfern. 2 Thl. 2 fl. Joh. H. Heideggers Mark Kern der christlichen Gottsgelehrtheit, von 1727. 1 fl. Heideggers Kampfplaz getreuer Blutzeugen Jesu. 1686. 30 ß. Magister Ulrich Zwinglis Lebensgeschichte und Bildniß. 1 fl. Der politische Wandersmann, mit Kupf. 1692. 1 fl. 10 ß. Geßners Sackbibel. 1707. 1 fl. Biblia latina, von Immanuel Tremalio. 1596. 24 ß. Weltlich- und geistliches Pfrundenbuch. Mscr. 1 fl. 8 ß. Loci Communes Biblici Rerum & Verborum. Herborn. Mit Kupf. 1624. 3 fl. Bedenken und schriftmäßiger Bericht von den erschrekklichen Kometen von Ao. 1618 — 64. 30 ß. J. Georg Zimmermanns Nationalstolz. 1768. 20 ß. Joh. H. Friesen Erklärung der Episteln Römer, Corinther, Galater, Epheser, Philipper, Thessalonicher. 1732. 1 fl. Joh. Friesen Erklärung des 8. 9. und 12. Cap. an die Römer, 32 Predigten. 1 fl. Salomon von Til Erklärung der Psalmen. 2 Thl. 20 ß. Eydgnößischer Lustgarten, von Stadtarzt von Muralt. 1715. 1 fl. 20 ß. Rabeners Satyren. 12. 4 Thl. 1 fl. L'Etat de la France à Paris 1699. 3 Thl. 1 fl. Gottfried Benjamin Hankens Gedichte. 4 Thl. 1731. 1 fl. 10 ß. Ludwig Holbergs Metamorpholis. 2 Thl. 1746. 16 ß. G. Hœpneri Advocati Utriusque Liber Memorialis in Cornelium Nepotem. 1751. 24 ß. Memoires de la Marquise de Courtenville. 3 Tom. 30 ß. Claudii Galeni Pergameni quarta Classis. Novus index in omnia quæ exstant. Opera Bipartibus. Primus in legitima & genuina. De Sanitate Tuenda. Ars Medicinalis. Introductio in pulsus ad Teuthram. 1540. 5 Tom. 8 fl. Joh. Arnds sechs Bücher vom wahren Christenthum, mit vielen Kupf. 1 Bd. 2 fl. 20 ß. Sind nebst sehr vielen andern Büchern zu haben bey Salomon Waser im Rindermarkt.

26 Bey Hrn. Heiz Buchbinder sind um beygesezte äusserste Preise zu haben: Conr. Gesneri Bibliotheca universalis omnium Scriptor. Tiguri 1545. in fol. Libri præstantiss. editio perrara & optima. Lederb. sehr wol conservirt. 4 fl. 20 ß. Jablonski allgem. Lexikon der Künste und Wissenschaften. Vermehrte und verbesserte Auflage. Königberg und Leipzig 1748. 4. maj. Lederb. wol conservirt. 4 fl. Brükers kurze Fragen aus der philosophischen Historie. Ulm 1731 u. f. 7 Theile in 9 dicken Bänden. 8. brochirt. Ist eigentlich ein Compendium des berühmten gröss. ern Werks. 3 fl. 12 ß. Horatius c. commentar. Læv. Torrentii &c. Antverpiæ, Plantin. 1608 in 4. R. und E. Leder mit Titul, zierl. Editio classica, Torrentii prima, perrara. 3 fl. Augustini oper. omnium Epitome (p. Joan. Piscatorium) Aug. Vindel. 1537. in fol. opus præst. & rar. 1 fl. 32 ß.

27 Bey Buchbinder Wüst sind zu haben: Ulrichs Anmerk. über das Leiden Jesu am hohen Versöhnungstag. Zürich 752. 4. 12 ß. Von Loen die einige wahre Religion 2 Thl. 1 Bd. Frkf. 750. Halb Frzb. 16 ß. Wolfen Predigten. 2 Bd. Zürich 755. 8. 20 ß. Starks ältere

Frankfurtische Paßionsandachten. Frkf. 735. dick 8. 18 ß. Rambachs exegetische und moralische Betrachtungen. ib. 758. 8. C. 10 ß. Bertram vom heil. Abendmahl. it. Berendts ꝛc. 8. C. 10 ß. Ortmanns Predigten. Berlin. 10 ß. Schuberts Festpredigten. Jena 754. 8. C. 12 ß. Walthers Predigten. 8 ß. Tit. Hrn. Antistes Wirzen sel. Festpredigten. 2 Bd. 8. 1 fl. Besonnet erbaul. Predigten. Leipzig. 8. 8 ß. Zachow Predigten Rostok 766. 8. 7 ß. Osterwalds Catechismus. 8. Basel 760. Neu eingebunden. 12 ß. Osterwalds Catechisme, franz. 5 ß. Neumann von der Zärtlichkeit. it. Von dem Erhabnen in den Sitten. 8. Erfurt 753. 10 ß. Porsts besondere Predigten 4. Halle. 10 ß. Müllers Anleitung zum heil. Abendmahl, nebst andern schönen Piecen. Leipzig 771. 8. 20 ß. Starken Auslegung des N. Test. 3 Bänd in Perg. 4. 2 fl. 10 ß. Müllers Lehrbuch der ganzen christl. Moral. Leipzig 776 8. 12 ß. Müllers Einfalt und Bosheit der Religionspötter. Frkf. 8. 8 ß. Werdmüllers paulinische Gottsgelehrtheit. 4. Zürich 742, Frzb. 20 ß. Benson Betrachtungen über die Religion. Halle 763. 8. C. 12 ß. Oemler, der Christ in seiner Hoheit. 8. 8 ß. Abhandlung von den Schönheiten des epischen Gedichts, der Noah. 753. Halb Frzb. 14 ß. Schmidlins Gesangbuch. 2 Bd. gr. 8. 1 fl. Wiederkehrischer Ausauf. 4. Mscpt. 20 ß.

28 Ein schön sehendes Mannenort in der Kirche zum Fraumünster, im hintern Gesez das erste Ort in der ersten Zeilen; in Mangel eines Käufers wurde man es von Stund an ausleihen.

29 fl. 2000. in einer verbürgeten Genfer-Obligation welche mit 5 pro Cento verzinset wird.

30 Einzelne noch in recht gutem Stand sich befindende Stücke von Seidenrädern, als Häspel, Sternen, und andere Zubehörd.

31 Bey Frau Eichholzerin in der Neustadt an der ersten Gaß, sind von dato an alle Tage bis 14 Tag nach Ostern, frisch gesottene und gemahlte Eyer zu haben, das Stück a 1 ß. oder 6 hlr. für eines zu mahlen, oder 2 weisse für ein gefarbtes. Man bittet um geneigten Zuspruch.

32 Manns- und Weiberkleider, eine Pörtler-Montur, eine Infanterie-Montur, schwarz buratene Nachtröck, schwarz buratene Knabenmäntel, ein eiserner Kunsthafen, Kinder-Schwammbettli, nußbäumene Tischli. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

33 Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof ist noch zu haben, Küchengemüßsaamen, auch Schneidböllen, Blumensaamen, Anemonien- und Arumkuliwurzen.

34 Ein neues Gestühl, baumwollene Tücher auszuscheeren, kann auch zu einem Tisch gebraucht werden, sehr komod gemacht. Ein sehr starkes eisernes Kistli, welches doppelt kann beschlossen werden, auf Reisen oder sonst zu gebrauchen. 2 zierliche rare Stück in Kupfer gestochen, sehr schön in ein Zimmer aufzumachen. Ein grosser erdener Hafen, worein 15 bis 20 Pfund Fleisch kann gethan werden, oder zu Salz zu gebrauchen. Eine grosse schöne Krußlen, die 2 1/2 Maaß haltet. 2 Kraut-Hackmesser so gut als neu. Ein langer tannerner Stuhl, in eine Kuchi oder Wöschhaus zu gebrauchen sehr dienlich. Ein Martyrbuch, denkwürdige Reden und Wunderthaten vieler heiliger Martyrer und was sich dabey zugetragen, sehr merkwürdig. Ist sich darum anzumelden auf dem Predigerkirchhof beym Rehböckli.

35 Eine ganz neue nußbäumene Kindersizen, und ein Kinderstand.

36 Nußbäumene Kästen, Bettstatten, Kindersitzen, Comoden, Tisch und Tischli, 5 halbe Dozend Sessel, Lähn- und Krankensessel, ungerade Sessel, ein halb Dozend Sidelen Taburetli, 2 tannerne Gewehrkästen, tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatten, eine tannerne Krankenbettstatt, Schwambettstättli, nußbäumene und tannerne Buffet, unterschiedliche Kisten und Trög, eine Portion Fenster mit und ohne Futer, Laternen, kleine und grosse Spiegel, vergoldte Rahmen, unterschiedliche Portraiter, vergoldte Degen und andere Degen, s. v. Nachtstühl, ein Kinder-Nachtstühli, Schreibpult, ein eiserner Steinkohlenroost, Gewichtstein, zweyschläfige Better, ein Kindenbettli, ungerades Bettzeug, Tisch- und Bettplunder, und anderes Plunder, Weibs- und Mannskleider, marmorsteinerne Tischblätli, Kuchitischli, nebst noch vielen hausräthlichen

Sachen mehr, auch Spinal und Faden. Ist zu haben bey Hs. Jakob Zimmermann im Winkel bey St. Anna.

37 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende hausräthliche Sachen zu verkaufen: Eine einschläfige nußbäumene Bettstatt a 8 fl. Eine grosse tannerne Packkisten a 2 fl. 20 ß. Eine Geldkisten mit starkem dreyfachem Schloß a 3 fl. Ein gemahlter Plunderkasten mit französischem Schloß a 7 fl. 20 ß. Ein grosser gemeiner Kasten a 5 fl. Ein nußbäumener Tisch mit Tischblatt a 6 fl. Eine Muhlten a 1 fl. Eine kupferne Bratpfannen a 2 fl. 20 ß. Ein Kindergeltli a 1 fl. Eine schmale lange Bratpfannen nebst Bratenwender a 5 fl. Ein neuer stürzerner Spühlkessel. Eine meßingene Ampelen a 1 fl. Ein schönes Meerrohr mit silbernem Knopf nebst Quasten a 4 fl. Eine grosse Laternen a 2 fl. Zwey Kerzenmodell mit 24 Gläsern a 1 fl. 10 ß. Ein Kerzenstock für Wachskerzli a 24 ß. 20 Stuck grosses und kleines weisses Fayencegeschirr a 5 fl. Ein vergoldter Degen neuer Fassong a 5 fl. Ein dito mit halbem Stichblatt a 3 fl. Ein stählener Degen a 2 fl. Ein Stilet a 1 fl. Gezogene Zihlstinten a 5 fl. 4 fl. und 3 fl. Ein gezogenes Knabenstintli a 2 fl. Eine Portion eiserne Beschläg a 1 fl. 20 ß. Eine Hanfmülli a 20 ß. Eine kleine meßingene Mezgschüssel a 32 ß.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch in gutem Stand sich befindender Kanzel-Herrenrock.

2 Ein Bücherkasten mittelmäßiger Grösse, die Thüren mit Leinernem überzogen.

3 Ein leichter Talar für eine kleine Person, wo möglich mit schwarzem moscowitischem Schaafpelz gefütert. 2 saubere in annoch gutem Stand sich befindende Spieltisch neuster Fassong. 2 schöne gute Better. Ist sich hierfür anzumelden bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

4 Eine recht grosse noch in gutem Stand sich befindende Wasserstanden.

5 Christoph Maurers Historie von Wilhelm Tell dem ersten Eidgnossen, Folio, in etlichen Kupferblatten, samt einer Beschreibung in Versen, in billichem Preis.

6 Zwey noch brauchbare Kutschenräder, von ungefehr 2 Schuh im Durchschnitt.

7 Eine Stechschauffel, Hauen und Karst, in gutem Stand sich befindend, wünscht Weber Schweizer an der grauen Gaß im Niederdorf zu kaufen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Mannenort in der Kirche bey St. Peter auf dem Gewölb gegen dem Hohenbrunnen, unter dem vordersten Bogen das 2te Ort, No. 331. ist von Stund an zu besitzen.

2 Eins der schönsten Mannenörter beym Fraumünster.

3 Zwey schöne heitere und angenehme Wohngemächer auf Dorf an der Kruggaß unten an der Sommerau, zum Lorenz genannt; das einte ist 2 Stegen hoch, und besteht in einer sehr grossen Stuben, Kuchi, sehr grosser Nebenkammer, nebst noch einer grossen Kammer, alles auf einem Boden, auf der Winden ein Holzgehalter, ein Keller, und eine wohl eingerichtete Feuerarbeiter-Werkstadt, auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen. Das andere Gemach ist eine Stegen hoch, und enthält ein Stübli samt Nebenstuben, Kuchi, eine 40 Schuh lange Kammer mit 3 gemahlten Wandkästen, jeder mit 2 Thüren beschlossen, samt noch 2 andern Kammern, alles mit einer Thür beschlossen, von Stund an in Besiz zu nehmen. In gleichem Haus sind auf künftige Kirchweih 2 schöne grosse Keller mit in circa 60 — 70 Eimer Fassen belegt, auszuleihen.

4 Ein Kirchenort beym Predigern in der obern Kirch, in billichem Preis zu verleihen, von Stund an.

5 Eine ganze Behausung für mittelmäßige Leute, unten an der Schoffelgaß, bestehende, in einem Kellerlein, Wohnstube, Kuchi und Kammern auf einem Boden, besser oben zwo andere

Kammern, ob denselben ein Stübli mit Vorkämmerli, endlich geräumige Winden zum aufhenken, nebst Plaz zu Holz und Turben, auf nächste Kirchweih zu verleihen.

6 Zwey brafe Wohngemächer, so da bestehen in Stuben, Nebenkammer, Kuchi, noch einer Kammer, l. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen, Keller, Gelegenheit zum waschen, auf der Winden Holz- und Plunderkammer, auch Gelegenheit zum aufhenken, um billichen Zins, von Stund an oder auf künftige Kirchweih. Ist sich anzumelden bey Hutmacher Wolf in Gassen.

7 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, besteht in Stuben, Kuchi, einer grossen und einer kleinen Kammer, samt Kellerli und Holzgehalter; man könnte auch 2 Gemächer samt einem Laden haben; ist auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

8 Ein mit einer schönen Aussicht frohmüthiges Haus an der untern Badergaß im Niederdorf, auf künftige Kirchweih, bestehende in 4 Stuben, Nebenkammern, mehreren andern Kammern und Cabinetlein, 2 grosse und eine kleine Kuchi, Lauben, Plunderkammern, auf jedem Boden ein eigen l. v. Sekret, grosse Winden, Plaz zu Holz und Turben, Keller, Emporkeller, und schönen Unterhaus, auch Gelegenheit, in dem zu dem Unterhaus gehörigen Vorgebäud die erforderlichen Wöschen zu machen; worvon das nähere zu vernehmen bey Degenschmied Wehrli beym Storchen.

9 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach auf dem Münsterhof, bestehend in einer Stuben, Kuchi, 2 Kammern, eine Plunderkammer, Plaz zu Holz und Turben; von Stund an oder auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

10 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf an der Müllegaß, zum kleinen Fälklein genannt, halt in sich eine heitere Stuben samt Alkofen, Nebenkammer, Kuchi, in derselben ein Plunder- oder Mägdenkämmerlein, nebst 3 Kammern, genugsamen Plaz zu Holz und Turren, eine schöne Winden und auf derselben ein Kämmerlein, wie auch ein guter Keller mit in circa 25 Eimer Fassen belegt; ist auf Kirchweih, oder so man es verlangt, nach Ostern zu besizen; das mehrere ist in dem Haus selbsten zu vernehmen.

11 Ein Mannenort beym Großmünster in der untern Kirch, gegen dem Oberst-Pfarrhaus im Cäppeli, in der vordersten Zeilen das 2te Ort vom Eingang an gerechnet. Ein Mannenort in gleicher Kirch auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen. Ein Weiberort in gleicher Kirch im vordern Gestez gegen der Seite des Salzhauses, von dem Gang mitten des Gestezes an gerechnet bey der 3ten Stud das 4te Ort. Alle diese 3 Oerter können auf heil. Ostern in Besiz genommen werden.

12 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf, bestehende in einer Stuben, Nebenkammer, Kuchi, noch eine Kammer und ein Plunderkämmerli, ferner Plaz zu Holz und zum aufhenken auf der Winden, und dann ein Kellerlein, ist auf nächkünftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

13 Ein schön sehend Mannenort bey dem Fraumünster in der unteren Kirch, im hinteren Gestez in der 8ten Zeilen das 5te Ort. Sodann ein sehend Mannenort auf der Emporkirch am Waisenhaus, No. 590. Endlich ein sehend Neben-Weiberort bey St. Peter in dem hinteren Gestez gegen dem Hohenbrunnen, No. 1097. Diese Kirchenörter sind alle von Stund an in Besiz zu nehmen.

14 Eins der schönsten sehenden Frauen-Kirchenörter beym grossen Münster, Anfangs des hinteren Gestezes, auf bevorstehende heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

15 Zwey schöne sehr heitere Wohngemächer in der Kochischen Farb hinter den Seidenhöfen, das erstere 2 Stegen hoch, enthält in sich eine grosse Stuben samt 2 Nebenkammern und noch 3 Kammern, Kuchi, Keller, Holzgehalter, auch Gelegenheit zum waschen und aufhenken. Das zweyte eine Stegen hoch, enthält ein Stuben, Kuchi, Kammern nach Belieben, auch Keller, Holz- und Turbengehalter, Plaz zum waschen und aufhenken; beyde von Stund an oder auf Kirchweih.

16 Ein schön sehendes Mannenort in der Oetenbacher-Kirche, wäre von Stund an in Besiz zu nehmen. Ist nachzufragen bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus.

17 Ein etlich und 60 Eimer haltender, in gutem Stand sich befindender Keller, an der Hauptstraß unfern der grossen Hofstatt, auf Kirchweih in Empfang zu nehmen

18 Ein Gemächlein vor eine oder 2 Personen, in der kleinen Stadt, auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

19 Eine wohlgebaute Behausung auf Dorf an der Scheitergaß, bestehende in 2 Wohnstuben, nebst Kammern, Plaz zu Holz und Turben, wie auch Kellerlein, alles schön heiter und sonnenreich, sammethaft, oder vor 2 Partheyen, auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

20 Ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter im vordern Geflez, gegen dem Hohenbrunnen, von Stund an. Zu erfragen beym wilden Mann im Rennweg.

21 Ein schön sehend Mannen Kirchenort bey St. Peter auf dem Gewölb in der Mitte des Bergs; oder man wurde solches vertauschen gegen ein Weiberort im vordern Geflez nicht weit von dem Anlähnstuhl hinweg.

22 Ein schönes sehendes Mannen-Kirchenort beym Predigern, vor der ersten Stud das 2te Ort gegen den Weiberstühlen, auf der Seite gegen dem Spithal; solches kann von Stund an oder auf Ostern in Besiz genommen werden.

23 Ein Gemach in der Mitte des Rindermarkts, bestehende in 2 Stuben, Kuchi, 3 Kammern und Nebenkammer, Sprensenkämmerli, ein Holzhaus, eine Plunderkammer, Keller, Gelegenheit zum waschen und aufhenken, auf Kirchweih zu empfangen. Bey Pastetenbeck Nabholz zu erfragen.

24 Ein Wohngemach in der grossen Stadt, vorüber dem grossen Erker, oben an der Schofelgaß, bestehend in 2 Stuben, 4 Kammern, ein Keller, eine Winden, darauf ein Plunderkämmerli und noch ein Kämmerli, auch genugsam Plaz zu Holz und Turben; auf Begehren könnte noch ein Mannen- und ein Weiberort in der Großmünsterkirche gegeben werden; dieses Gemach ist auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

25 Ein schönes Gemach mit 2 Stuben, nebst aller Zugehörd und Kommlichkeit, oben an der Strehlgaß, auf kommende Kirchweih.

26 Ein Gemach in Mitte der Stadt, vor eine kleine Haushaltung, auf könftige Kirchweih.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein Weiberort bey St. Peter im vordern Geflez.

2 Ein sehendes Mannenort in der Kirche zu St. Peter; so auch ein Weiberort in gleicher Kirch, unten in derselben, auf der Seite gegen dem Pfarrhaus, auf kommende Kirchweih.

3 Ein schön sehendes Mannenort beym Großmünster, in der unteren Kirch an der Wand zur Seite gegen dem Salzhaus, von Stund an, oder längstens bis nächste heil. Pfingsten gegen billichen Zins in Empfang zu nehmen.

4 Ein Weiberort in der Fraumünsterkirche, wann es seyn könnte in den 4 hintersten Stühlen des vordern Geflezes.

5 Es hat jemand Commißion, gegen recht gute Unterpfand 1700 fl. auf Martini zu entlehnen.

6 500 fl auf 8 Juchart gute Güter, auf könftigen Maytag.

7 Ein ehrlicher Landmann 2 Stund von der Stadt begehrt 100 fl. wo möglich auf Mayen, gegen gute Conditionen.

8 Ein Keller ohne Faß, oder ein Waarenmagazin, so nahe an der Schifflände als möglich, auf könftige Kirchweih, oder von Stund an.

9 Es wünschte jemand auf künftige Kirchweih eine ganze nicht allzugrosse Behausung in Zins zu nehmen, mit genugsamen Kellern und Gelegenheit zu einem Laden, nicht allzusehr entfernt von der Bruck und Mezg.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 30. Merz ist ein silbernes Pettschaft in der grössern Stadt verlohren gegangen; der redliche Finder wird gebeten um gütige Zurückgab, allwo man ihm ein ähnliches zeigen wird, gegen ein angemeßnes Trinkgeld.

2 Es ist leztern Sonntag als den 29. Merz, einem in hier sich aufhaltenden Menschen, auf der Herberg zum schwarzen Adler, sein schönes Meerrohr mit weissem beinernem Knopf und gelbem schmalem Ringlein, auch gelben Schläuflein und ledernen Stockband, unten am Stock mit einer gelben Zwinge, und anstatt einer Stefte ein Stücklein von einer kleinen englischen Feile versehen, aus Versehen von jemandem weggenommen worden, und dagegen nur ein Rebschoß stehen geblieben, nun wünschte er sein Meerrohr wieder zu erhalten, und offeriert nebst vielem Dank noch thätliche Erkenntlichkeit; wer darüber Bericht geben kann, darf sich nur bey der St. Peters Kirch, bey Buchbinder Fäsy, Sohn, anmelden.

3 Den 10. Merz ist ein Sporren verlohren worden, von der Weggengaß bis zum Storchen, der Finder wird ersucht, solchen in die Weinschenke an der Weggengaß zu bringen.

4 Leztern Dienstag vor 8 Tagen hat sich bey Oerlikon ein junger ganz weisser langhaarichter Wachtelhund, mit braunen Ohren, ohne Halsband, auf der Jagd verloffen; wer davon Nachricht geben kann, ist ersucht, solches im Berichthaus anzuzeigen, worfür man erkaanntlich seyn wird.

5 Wann vergangenen Sonntag als den 5. dieß, von einem Töchterlein aus der Mittagkirche vom Fraumünster, über den Münsterhof, zum Thor hinaus, die Fröschengräben hinauf zum Rennwegerthor wieder hinein, durch den Rennweg bis an die Strehlgaß, eine schwarze Scherpe von Sammetband mit einem vergoldten Ringgen mit Steinen besezt, verlohren gegangen, als bittet man den redlichen Finder gegen angemessenem Trinkgeld gütigst um die Zurückgab.

6 Leztern Samstag ist jemandem in Gassen ein weiß und schwarz gespregeltes Huhn, mit einem rothen Stiefel am rechten Fuß, entloffen, man bittet denjenigen, welchem solches mag zugeloffen seyn, höflich um die Zurückgab.

7 Den 28. Merz hat jemand einen Geldseckel, worinn 2 Neuthaler nebst etwas Münz bendlich, in der Mezg verlohren, dem redlichen Finder wird ein anstandiges Trinkgeld versprochen.

8 Mittwochs den 25. Merz ist jemandem ein weiß und schwarzes Huhn entloffen, wem selbiges sollte zugekommen seyn, wird um die Zurückgab gebeten, worfür man erkanntlich seyn wird.

9 Den 18. Merz ist ein ganz schwarzer Borzgüggel, mit einem hohen Kamm und an einem Flügel die Federn ein wenig abgeschnitten, entloffen, sollte selbiger jemandem zugeloffen, oder verkauft worden seyn, so bittet man höflich um die Zurückgabe, man wird das ausgelegte Geld nebst einem Trinkgeld gerne bezahlen; oder sollte jemand gewisse Nachricht davon geben können, würde er auch ein Trinkgeld zu empfangen haben, nebst Verschweigung seines Namens.

10 Es ist vor ungefehr 14 Tagen ein kleines Stecklein von Bambouc mit einem elfenbeinernen Knöpfli verlohren gegangen, dem Finder und Zurückbringer wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

11 Vergangenen Samstag Morgens hat jemand einen Schlüssel verlohren, von der mittlern Kirchgaß bis zum Kaufhaus, über die obere Brücke bis zum Kazenthor, von da an durch Gassen, über die untere Brücke und die Wühri hinauf; man bittet den Finder um die Zurückgab.

Ver-

Verschiedene Nachrichten:

1 Hs. Martin Kilchsperger im Zipfelhaus hat diese Woche ein Assortiment von nachstehenden Sorten Thees erhalten, welche um beygesezte billige Preise bey ihme zu haben sind, als ord. Thee bey 1 fl. 10 ß. Congo 2 fl. extra fein dito 2 fl. 20 ß. Chauchon 3 fl. extra fein dito 3 fl. 20 ß. Pecco 4 fl. extra fein dito 5 fl. Grüner, Tonkay 2 fl. 20 ß. Hayson Skin 2 fl. 30 ß. extra fein dito 3 fl. 20 ß. Hayson 4 fl. extra fein 5 fl. Extra fein Bloem Thee in Boete 3 fl. 20 ß. Feinsten Gunpowder oder Perlenthee 10 fl. per Pfund. Da die Hauptgüte dieses Krauts vorzüglich in der Frische besteht, so hat er bereits Anstalten getroffen, alle Quartal frische Lieferung davon zu erhalten, um die Liebhabere desselben sowohl in Absicht der Frische als in Rücksicht der Preisen bestmöglichst bedienen zu können. Der vollkommenste Geschmack sämtlicher Gattungen läßt ihne viele Abnahme, Bestellungen und Beyfall erwarten. Zugleich nimmt er die Freyheit, sich mit gegenwärtigem E. E. Publikum zu gütigem Andenken in seinen andern Spezerey-Artikeln zu empfehlen. Nebst andern guten Caffee-Sorten ist er noch mit etwas extra fein Levante Caffee a 38 ß. per Pfund versehen.

2 Da die meisten resp. Herren und Bürger den loblichen Gebrauch haben, ihren Söhnen Unterricht in der französischen Sprache geben zu lassen, so hat neben andern auch ein in dieser Sprache geübter Bürger sich entschlossen, täglich zwey Stunden diesem Geschäfte zu wiedmen, wenn sich 10 bis 12 solche Knaben zeigen sollten, welche hierüber gründlichen Unterricht verlangen. Man würde mit einem bescheidenen mittelmäßigen Monatsold zufrieden seyn.

3 Einem hoch- und wohlgeehrten Publikum wird bekannt gemacht, daß Lieut. Joh. Geörg Kesselring im Nidelbad ob Rüschlikon am Zürichsee, sein daselbst inhabendes Heilbad mit Anfang dieses Monats Aprill eröfnet hat, deßnahen er sich gegen allen respektiven Liebhabern und Ehrenpersonen höflich rekommandiert, denenselben allen benöthigten Vorschub zu thun, und auch billichsten Preises als möglich aufzuwarten sich befleissen werde; wann auch jemand Lust hat eine Schotten Cur vorzunehmen, so kann dann dieselbe gar bequem und in der Nähe abgeholt werden.

4 Es wird den 13 oder 14. Aprill eine Chaise von hier auf Lausanne verreisen, in welcher noch ein Plaz ledig ist; so jemand von dieser Gelegenheit profitieren will, der kann sich bey Frau Freudweiler zu Stadelhofen anmelden.

5 Es rekommandiert sich jemand, in die Ehrenhäuser zu gehen, alte Better zu puzen, wann sie noch so verderbt sind, solche wieder zurecht zu bringen. Ist zu erfragen bey Jgfr. Heßin beym Predigerkirchhof im Predigergäßli.

6 Auf Mittwochen den 15. Donnstags den 16. und Freytags den 17. Aprill wird über schöne hausräthliche Sachen eine offentliche Gant gehalten werden, auf Lobl. Zunft zum Weggen.

7 Auf nächkommenden Donnstags als den 16. Aprill wird ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über das ehmalen dem Kupferschmied Kölliker sel. zugestandene Haus an der Kruggaß; Liebhabere, die solches beaugenscheinigen wollen, belieben sich deswegen bey Hrn. Hptm. und Licentiat Hofmeister anzumelden. Der Ganttag wird im Haus selbst gehalten werden, von Mittag 2 bis Abends um 5 Uhr.

8 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus sind Catalogi gratis zu haben, von guten und in alle Fakultäten einschlagender Bücher, welche den 2. May auf Lobl. Zunft zum Kameel können besichtiget, und Montags als den 4. dito allda sollen verauctioniert und dem Meistbietenden überlassen werden.

9 Diejenigen Herren, so bey B. Hirzel an der Schifflände gelbe Walrappen bestellt, können solche nun gefälligst abholen lassen, auch sind bey ihme annoch etwelche dergleichen unbestellte, so auch blaue für Herren der Infanterie, nebst andern allerley Farben, neben mehreren Reit- und Stallzeugen, zu haben; er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

10 Bey Buchbinder Wiser unter dem Helmhaus ist zu haben, ein Catalogus von guten und wohl conditionierten Büchern, welche Freytags den 24. Aprill auf Lobl. Zunft zur Schneidern können besichtiget, und Samstags den 25. dito sollen verauctioniert werden.

Samstags den 4. Aprill haben UGHHerren Räth und Burger, auf Resignation HHrn. Zunftmeister Heidegger, der aufgehabten Syndicatur der ennetbirgischen Vogteyen, zu einem neuen Hrn. Ehrengesandten einmüthig erwählt: HHrn. Rathsherr Leonhard Ziegler.

Auch hat sich vor Hochgedacht Denenselben auf das Bauamt zum 2ten mal angemeldet: HHerr Raths- und Bauherr Scheuchzer.

Auf die Landvogtey Kyburg: Herr Schultheiß Salomon Escher; welcher sogleich einmüthig ist bestätet worden.

Auf die Landvogtey Wädenschweil: Herr Landschreiber David von Orell.

Auf die Obervogtey Hegi: Herr Rechenherr Joh. Rudolf Denzler.

Anstatt des neuerwählten Hrn. Landvogt Salomon Eschers, haben Hochdieselben zu einem Schultheiß an das Frey-Lobl. Stadtgericht mit 92 Stimmen erwählt: Jkr. Ludwig Meiß, Landvogt auf Kyburg. Herr Gerichtschreiber und Examinator Hs. Jakob Irminger hatte 52 Stimmen.

Samstag den 11. April wird Herr Professor von Orell die gewohnte Oster-Oration halten und in derselben handeln: De institutione atque examinibus Catechumenorum, qui primum admitti cupiunt, d. i. Von dem Unterricht und der Prüfung der Neocommunicanten.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 ß. 13 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 5 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 8 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 8 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 8 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 2 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 8 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr.
Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 25 ß. Das Pfund 11 ß.

Verstorben und verkündet worden sind:

Mstr. Joh. Rudolf Stumpf, der Hafner. Goldschmied Hs. Heinrich Locher, Hrn. Münzmeister Lochers sel. ehl. nachgel. Sohn. Heinrich Morf, Mstr. Jakob Morfen, des Küffers, ehl. gel. Sohn, starb in St. Gallen. Geschworner Hs. Jakob Leemann, Wirth zu Hirslanden. Wilhelm Leemann von Hirslanden. Frau Anna Fries, Mstr. Hs. Georg Denzlers, des Schuhmachers, ehl. gel Hausfrau. Elisabetha Wohlgemuth, Lieut. und Alt-Sekelmeister Hs. Conrad Hausheeren von Wiedikon ehl. gel. Hausfrau. Anna Katharina Frymann, Geschwornen Hs. Heinrich Frymanns sel. von Leimbach ehl. nachgel. Tochter. Verena Süß, Abwart im Waisenhause, Heinrich Süssen sel. von Rümlang ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Auf Befehl des Tit. Hochgeehrten Hrn. Raths- und Bauherr Schenchzers als Amts-Obervogts zu Wiedikon, Albisrieden und der Enden, wird hiermit jedermann, der an Jakob Karrer im Hard der ausseren Stihlgemeind, eine Schuldforderung hat, oder mit ihm in Abrechnung stehet, oberkeitlich aufgefordert, seine Schuldforderung oder Gegenrechnung von dato an in Zeit 8 Tagen der Canzley einzugeben, und sodann Freytag den 24. dieses Monats Morgen um 7 Uhr entweder persönlich oder durch einen Anwald auf dem Bauhaus zu erscheinen, und den richterlichen Ausspruch zu vernehmen; widrigenfalls aber würde den ausbleibenden nachher kein Gehör mehr gegeben.

Geben den 1. Aprill 1789. Canzley Wiedikon, Albisrieden und der Enden.

Mit Bewilligung M. H. Hr. Rathsherr und Amts-Obervogt Caspar Meyers von Knonau, wird Dienstags den 14. Aprill 1789. ein offentlicher Feil- und Ganttag, bey Untervogt Hs. Conrad Landolt in Enge, von Mittag 1. bis Abends 6 Uhr gehalten werden, über des Hs. Georg Dübendorfers sel. hinterlaßnen Kindern gehörige Behausung und Zubehörd; benanntlich: Eine wohlerbaute Behausung und Hofstatt, Scheuer und Bestallung, samt dem 4ten Theil an der Trotten auf dem Bürgli, nebst Brunnengerechtigkeit; item Garten und Mattland ohngefehr 1 1/2 Mannwerk groß, ferner eine kleine Juchart Reben und eine halbe Juchart Acker, alles an- und beyeinander unten am Bürgli in der Enge gelegen; ferner eine halbe Juchart ohngefehr Holz und Boden in der Brunau; und endlich ein Mannen- und ein Weiberort in der Kirche zu St. Peter. Alle diesere Stück und Güter werden je nach den Umständen sammethaft oder Stuckweis verkauft.

Actum Freytags den 3. Aprill 1789. Canzley Wollishofen, Enge und Leimbach.

Dem E. Publiko wird hiermit die geziemende Anzeige gethan, daß Dienstags den 14. Aprill von den Tit. Gn. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen, das offentliche Examen der beyden deutschen Schulen in der grossen Stadt zu halten festgesetzt worden; billich darf man sich schmeicheln, daß nebst vielen Freunden der Jugend, die respectiven Eltern besonders sich geneigt finden werden, dieser Feyerlichkeit beyzuwohnen.

Montags den 27. Aprill Nachmittag um 1 Uhr werden die HHerren Verordnete des hohen Schulraths zur Annahm neuer Schüler in gedachte beyde deutsche Schulen fortschreiten, und solche Knaben in dieselben aufnehmen, welche bereits den kleinen und grossen Catechismum auswendig gelernt, auch lesen und nach Vorschriften schreiben können. Diese anzunehmenden neuen Schüler können sich von dato an auf der deutschen Schul der grösseren Stadt anmelden.

Geben den 30. Merz 1789. Actuarius der Tit. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen.

Da der wegen Verübung einer Mordthat flüchtig gewordene, allbereits signalisirte Jakob Glur von Roggweil, des Amts Arwangen, aus Lobl. Canton Bern, zwar festgesezt worden, allein aus dem Verhaft entwichen ist, so wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß gedacht Lobl. Canton Bern auf die Entdeckung und Behändigung dieses Verbrechers neuerdings eine Rekompenz von Einhundert Thalern gesezt habe.

Signatum den 28. Martii 1789. Canzley der Stadt Zürich.

Da Rudolf Wehrli der Krämer von hier, Schulden wegen ausgetretten, so wird männiglich, der an denselben Ansprache zu machen hat, aufgefordert, solche bis den 30. Aprill in unterzeichneter Canzley schriftlich einzugeben, und alsdann Donnstags den 21. May am Morgen um 7 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus in Person oder durch Anwald zu erscheinen, maassen dem Ausbleibenden nachhero kein weiteres Gehör ertheilt werden würde.

Geben den 1. Aprill 1789. Stadtgerichts-Canzley in Zürich.

Da sint kurzer Zeit ein Schuldbrief von 150 Pfund Hauptgut, auf Conrad Weidmann zu Luffingen, in der Grafschaft Kyburg, gegen Hs. Jakob Brennwald den ältern, Burger zu Zürich, datiert den 1. Merz 1548. vermißt worden, so wird hiemit der allfällige Besizer desselben aufgefordert, solchen Endsbemeldter Canzley einzuliefern, widrigenfahls derselbe, wann er früh oder spät zum Vorschein kommen würde, als null und nichtig declariert und angesehen seyn solle.

Zürich den 1. Aprill 1789. Rechenschreibers Canzley.

Alle diejenigen, die etwas an Müller Hs. Jakob Rosell in der Hübscheren, im Kirchgang Metmenstetten, in der Herrschaft Knonau gelegen, zu fordern haben, die werden aus Befehl des dermalen regierenden Tit. HHrn. Landvogt Holzhalben, hiermit offentlich aufgefordert, ihre Schuldforderungen unterschriebner Canzley ungesäumt einzugeben, und dann Donnstags den 30. Aprill a. C. als an dem bestimmten Verrechtfertigungstag, Morgens um 8 Uhr in UGHHerren Schloß Knonau entweder selbst erscheinen, oder jemand ander dahin begwältigen; ausbleibenden Falls dieselben ihr Recht versäumt haben würden.

Geben den 26. Merz 1789. Canzley Knonau.

Aus Befehl des Tit. HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, werden alle diejenigen, welche an Heinrich Schoch Krämer im Schmittenbach, im Hof Fischenthal gelegen, Forderung haben, oder ihme zu thun sind, hiermit aufgefordert, ihre Ansprachen oder Schulden in Zeit 3 Wochen, von Endsgesetztem Dato an gerechnet, unten bemeldter Canzley einzugeben, hernach Donnstags den 30. Aprill Morgens um 8 Uhr in allhiesigem Schloß, eintweder per Procuram, oder aber persönlich sich einzufinden, um des Auffahl Rechtens zu gewärtigen, zumal nachher niemand mehr hierüber weder Red noch Bescheid ertheilt würde.

Geben den 28. Aprill 1789. Canzley Grüningen.

Nachdeme bey Anlaas der Auffahlsbeschreibung, den Fallit Mstr. Jakob Belz, Schneider, des Jakoben sel. zu Meilen im Grund betreffend, sich eine 468 fl. 30 ß. Capital haltende, von bemeldtem Fallit, Namens und vonwegen seines, zu der römischen Religion übergetrettenen und ausert Lands sich befindlichen Bruders, Johannes Belz von Bischoffzell gebürtig, sub 24. Sept. 1723. errichtete, gegen das Lobl. Waisenhaus am Oetenbach in Zürich gestellte, auch von Tit. HgHerrn Rathsherr Lavater besiegelt kanzleyische Schuldversicherung, in dasigem Protokoll bey gänzlichen Kräften vorgefunden, und nun an dem eigentlichen Verrechtfertigungstag ermeldten Fallits, kein Creditor ald Ansprecher besagten Capitals, an dem Rechten compariert, und aus allen eingezogenen Berichten sich erhellet, daß dies Capital schon sint langer Zeit her nicht mehr verzinset worden und völlig tod und abgethan seye; die Stelle, gegen welche dieß Instrument ehedessen errichtet worden, über das, alles Nachsuchens ungeachtet, keine Spuhren finden kann, daß mehrbesagter Debitor jemals eine solche Capitalsumma verzinset habe, noch ein solch Schuld-Instrument in Lobl. hiesigen Waisenhauses Handen gelegen seye: Als wird, da nun ermeldtes Instrument schon sint langem vermißt wird, dasselbe auch der Canzley niemals zum Entkräften eingebracht, folglich bisher im Protokoll nicht annulliert werden könnte, aus gemessenem Befehl der Tit. Pl. HgHHerren Obervögten einer ansehnlichen Obervogtey Meilen, jedermänniglich anmit aufgefordert, mehr erwähnten Schuldbrief, falls er irgendwo zum Vorschein kommen, ald in jemandes Handen ligen sollte, förderfamt Endsbenannter Canzley zu behöriger Annullierung einzuliefern; widrigenfalls, und so derselbe von Endsgesetztem Dato an, innert 6 Monat Frist, sich nicht hervorthäte, noch zur Hand gebracht würde, ohne alle fernere Rücksicht im Protokoll durchgethan, auch zu je und allen Zeiten, so auch vor allen Rechten, als ungültig und kraftlos anerkennt und geachtet werden solle.

Geben Zürich den 12. Merz 1789. Canzley Meilen.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein ist zu haben:
Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Hornung 1789. 9 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XVII.
Zürich, den 23. Aprill
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter neuer Wein der Saum a 12 fl.

2 Guter alter weisser Wein der Saum a 20 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben an der Augustinergaß beym rothen Löwen.

3 Gute alte weisse Weine der Saum a 16. a 21 und 24 fl. Beym goldnen Kreuz in der grossen Brunngaß.

4 Guter alter weisser Wein der Saum a 15 fl. und auch a 20 fl. Ferner, ein zweysäumiges weingrünes Fäßli.

5 Ein verassekuriertes Haus mit einer Feuersgerechtigkeit im Leuengäßli, bestehet in 2 Stuben, 2 Kuchen, 3 Kammern, 2 Winden, Keller- und Holzgehalter, auch 4 Bettkästen, um billichen Preis. In Ermanglung eines Käufers würde man alles zusammen, oder jedes Gemach besonders gegen billichen Zins auf künftige Kirchweih ausleihen. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

6 Ein wohl conditioniertes Haus an einer gangbaren Straß, enthält 5 Stuben, 2 Keller, zwey Gerechtigkeiten ꝛc. Wer Lust hat solches zu kaufen, kann im Berichthaus vernehmen, wo man sich anzumelden hat.

7 Schöne nußbäumene Kästen, ein- und zweyschläfige nußbäumene und tannerne Bettstatten, mit und ohne Umhäng, Ruhbettli mit Madrazen, 3 kleine nußbäumene wohl conditionierte Clavier mit 4 Octaven, 2 halbe Dozend nußbäumene Sessel von ungleicher Art, ein halb Dozend mit Stroh gestochtene neue nußbäumene Sessel, ein halb Dozend schöne nußbäumene Sidelen. Eine Infanterie-Montur, eine Pörtler-Montur samt Hut und aller Zugehörd, eine beschlagene Comoden, samt Schreibpult und Glaskasten, ein Mantelsack, ein Reisköfferli, ungefehr 36 Ell feine Libet, schöne schwarze, grüne, blaue, braune und aschfarbe Herrenkleider, schöne schwarze Moeren, heiterblaue, rosenfarbe, violette und aschfarbe seidene Frauen-Gestaltröck samt Unterröck, 2 schöne gestäppte Röck von Pique, ein grünes Knabenkleid, grosse und kleine goldene Uhren samt Ketten, recht schöne goldene Ring mit Diemandsteinen, goldene Ketten, Ring, Ohrenbehäng, Handschloß, Rosetten, silberne Kerzenstöckli und stählerne Abbrechen mit silbernen Handgriffen, auf Spieltischli zu gebrauchen, feine gestickte Mousselinen zu Mantilien und Manschetten, rothe scharlachene Mäntel, auch schwarze buratene dito, seidene Strümpf, grosse und kleine Spiegel mit vergoldten Rahmen, silberne Ring, silberne Tabackdosen, ein paar silberne Fruchtmesserli, 2 halbe Dozend feine porzelainene Tassen von ungleicher Art, Caffeetieren und Milchhäfeli, Theekänntli, Fruchttellerli, man kann davon nach Belieben haben, 3 Meerrohr mit goldenen Knöpfen, neuer Fassong, ein grosser Ankenkessel samt dem Fuß, ein kupferner Theekessel, allerhand

schöne Tischlachen und Zweheli. Eine linkhändige extra saubere Schneyfensflinte mit Stahl garniert, ein paar stählerne englische Sackpistolen, eine metallene Canone auf Laveten, nach aller Kunst verfertiget, grosse und kleine gewichste Stiefel, ein Glättofen, ein zinnerner Essentrager, 3 Krankensessel, ein Bettschragen, ein silbernes Theekänntli, eine schöne silberne Schwenkschaale, eine mit Gold gewirkte Pferdtrense, ein extra sauber gearbeiteter rother Zaum, samt Zugehörd, Brust- und Schwanzriemen, eine goldene Epaulette mit Eguilles, Repetier-Stockuhren, ein halb Dozend saubere Herrenhemder, eine Collegianten-Montur, eine vollständige Jäger-Mont- und Armatur, fast neu, alles nach Ordonanz, eine blaue Schabracke und Pistolensäckli mit Silberborten besezt, in gutem Stand, für einen Hrn. Offizier der Infanterie. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

8 Franks medic. Polizey. 4ter Band. Mannheim 788. 30 ß. Thiedens Unterhaltungen mit Gott. 2 Thl. Orig. Ed. 3te Auflag. 36 ß. Hermes Handbuch. 2 Thl. Neuste Ausgab. 2 fl. Doddrigge von der Gottseligkeit. Herausgegeben von Münter. 5te Ausgab. 69. 15 ß. Enchiridion Helveticum. Costanz 778. 7 ß. Zollikofers Predigten über die Würde des Menschen. 2 Bände. Neuste Ausgab. 36 ß. Sturms tägliche Betrachtungen über die Werke Gottes. 2 Thl. 1 fl. 20 ß. Villaume Logik. 788. 8 ß. Uzens sämtl. Werke. 2 Thl. 30 ß. Ueber religiöse Macht und Judenthum, von Mendelsohn. 788. 8 ß. Salzmanns Gottesverehrungen. 4 Thl. 1 fl. Spalding vom Werth der Gefühle. 5te Ausgab. 8 ß. Hamerdörf. hist. Lesebuch. 788. 12 ß. Justinus, c. n. Minelli. 6 ß. Plutarchi Commentarius, græc. & lat. 8 ß. Julius Cæsar, c. n. Cellarii. Mit Landch. 12 ß. Sulpicii Hist. Sacra. 7 ß. Nieupoort Rituum Roman. Ed. XIII. Berlin 767. Mit vielen Kupfern. 1 fl. Vigeri dict. Idiotis. Ed. tertia. Lugd. Bat. 766. 30 ß. Glassii Philologia Sacra. 4. Ed. nov. 1 fl. In diesen äusserst geringen Preisen sind diese Bücher alle bey Buchbinder Kramer im Rindermarkt zu haben.

9 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Cabriolet a Soufiet, samt zwey darzu gehörigen Pferdgeschirren; wegen Mangel an Plaz wurde es in einem sehr billichen Preis erlassen werden.

10 Schöne nußbäumene gefurnierte beschlagene Comoden mit Schreibpult, ein nußbäumenes Clavier, nußbäumene Tischli, ein Kinderbettstättli, Nachtstühli Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

11 Ein 14 Eimer haltendes weingrünes Faß, um billichen Preis.

12 Bey Hrn. Heiz Buchbinder sind zu haben: Aussichten des Herzogl. Parks bey Weimar von G. M. Craus, No. 1. und 2. zusammen 5 fl. Auf holl. Pap. illuminiert Auch ist eine gedruckte Nachricht davon einzusehen. Ferners: Monument des Herzog Leopolds von Braunschweig. Auf holl. Pap. illuminiert, das Stück 2 fl. 30 kr. Zwey schöne Cabinet-Gemählde von Hemskerk, äusserster Preis 5 NDuplonen.

13 Schöne neue Better von gutem Hausbarchet, mit oder ohne Anzüg, ein schönes nußbäumenes Tischli, eine tannerne Bettstatt, eine grosse eiserne Uhr samt dem Gehäus, und noch zwey Zeithäuser, ein Brodmesser, ein Kerzenmodell, ein Ankenkübel, ein schwarz gebeiztes Theegestell, ein paar trockenlederne Stiefel, ein Lähnsessel, 2 überzogene Sessel, ein Mannskleid, Rock und Weste, ein grüner Rock, eine Laternen, Weiberbrüst, eine Kaffeetieren. Ist zu haben bey Frau Bachofin in der vordern Schipfi im Wohlleb, 2 Stegen hoch. Sie bittet höflich um geneigten Zuspruch.

14 Eine nußbäumene Lad mit dreyfachem Schloß und Rigel, eine Turtenpfannen mit neuem Deckel, ein grüner wullener Umhang, ein schwarz buratener Mantel mittelmäßiger Grösse, ein guter Wiegenbogen, ein Ofeteneisen. Bey Frau Staubin im Niederdorf auf dem Heringplätzli.

15 Ein Gaßgeng und Weste von Sigowie, ein gestreifter Gaßgeng, ein brauner Ueberrock von Tuch, feine dunkelblaue Westen und Hosen, schöne manschesterne Hosen, eine schwarz seidene Weste, eine fein abgestäppte Kehrbrust, ein Meerrohr mit Silber garniert. Bey Schneider Bräm auf dem Prediger-Kirchhof beym Rebböckli.

16 Nußbäumene Kästen, Bettstatten, Wiegen, eine alte Windellad, Ausziehtisch und andere Tisch, 5 halbe Dozend Sessel, ungerade Sessel, Lähnsessel, Sidelen, ein Kinder-Schwammbettstättli samt Bett, tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatten, 2 Gewehrkästen, eine Krankenbettstatt, ein eiserner Geldstock, Spiegel, Portraiter, Laternen, Leid- und andere Degen, Better, Tisch- und Bettplunder, Umhäng, eine Portion alte Fenster, Weibs- und Mannskleider, Infanterie-Monturen, ein Brustblatt vor einen Offizier, nebst noch vielen haasräthlichen Waaen mehr, auch guter Schlesinger Faden und Spinal. Ist zu haben bey Hs. Jakob Zimmermann Krämer im Winkel bey St. Anna.

17 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Repertorium der neusten wichtigsten Abhandlungen und Beobachtungen für Aerzte, Wundärzte und Apotheker. Ersten Bandes erstes Stuck. gr. 8. 789. worüber eine Anzeige unentgeldlich zu haben. Riche Betrachtungen über die Chemie der Pflanzen. Aus dem Französ. übersezt und mit Anmerkungen begleitet von Hr. Georg Gegel, der Arzneykunde Doctor. 8. 788. Baxters Nuzanwendung der Einsamkeit in dem Umgang mit Gott, und eines unbekannten Verfassers Anleitung zum vertrauten Umgang mit Gott, nebst Lebensbeschreibungen und einigen erbaulichen Liedern. 8. 788. Sammlung auserlesener Streitschriften und kleiner Abhandlungen über einzelne Materien des deutschen Privatrechts für Rechtsgelehrte. gr. 8. 789. worüber eine Anzeige zu haben ist.

18 Der königl. Akademie in Paris physische Abhandlungen von 1692. 1693. 1699. 1702. Erster Theil. 30 ß. Lexicon Juridicum, vollständiges Hand-Lexicon. 30 ß. Struvens Juris Prudenz, Verfassung des Landüblichen Rechts. 704. Frzbd. 30 ß. Eröfnetes Cabinet grosser Herren, mit 24 Kupfern. 24 Thl. 2 Bd. 734. 1 fl. 20 ß. Allerneuester Kriegsstaat, mit Kupf. 733. 30 ß. Christian Weissens Fragen über die Logik. 700. 30 ß. Bluntschlis Memorabilia Tigurina. 742. 2 fl. 20 ß. Zacharias Münzers Chronik, mit Kupf. 568. 3 fl. Loci Communes Biblici Rerum & Verborum. Herborn. mit Kupf. 3 fl. Benjamin Hankens Gedichte. 4 Thl. 1 fl. 10 ß. Claudii Galeni Pergameni 5 Bücher de Medicina. 540. 6 fl. Joh. Arndts wahres Christenthum, mit Kupf. 2 fl. Der Commandanten-Spiegel, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 20 ß. Diese nebst vielen andern Büchern mehr sind zu haben bey Salomon Waser im Rindermarkt.

19 Ein Stock mit doppelt silberem Knopf zum abschrauben, weil ein Perspektif komod auf Reisen und spazieren darin ist; 3 fast neue, eine grosse, eine mittelmäßige und eine kleine optische Maschinen samt Prospekten; ein optisches Feuerwerk, Mikroscop, ein englisches Perspektif, andere optische und mathematische Sachen; auch Landschaften auf Holz gemahlt, in moderatem Preis. Auch ist ein Catalogus von schönen Kupfer- und andern Büchern zur Einsicht zu haben. Beym Rosenkranz.

20 Eine Infanterie-Montur, samt Patrontasche und Sabel, Pistolen mit meßingenen Schilten, Hirschfänger und Degen, einschläfige Bettstatten, eine Bolzwaag, schwarz buratene Knabenmäntel, schwarz buratene Gestaltröck, indienene Wollanten, eine Pörtler-Montur. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

21 Ein fast neues Oelmäß, bestehende in 1 Maaß, 2 halbe Maaß, 1 Vrlg. und 1/2 Vrlg. item ein Caffeelöffel, alles von Sturz, sehr dienlich für einen Hrn. Krämer, um raisonablen Preis.

22 Etliche Körb voll schöner reiner Gartenbuchs. Ist zu haben bey Jakob Sallenbach an der untern Straß aussen an dem weissen Haus bey den drey Stuben.

23 Schöne weisse Erdäpfel zum stecken, das Viertel a 15 ß. können im Schwerdt abgeholt werden; arme bedürftige Stadt- und Landleute, die von dem wohlehrwürdigen Hrn. Pfarrer ihrer Gemeind einen Schein bringen oder senden, sollen selbige um ein beträchtliches wohlfeiler erhalten.

24 Ein Glättofen von mittelmäßiger Grösse.

25 Bey Ingenieur Müller ist zu haben, recht guter alter Wein der Saum a 15 fl. Recht

guter neuer von den besten Gewächsen, der Saum a 12 fl. 20 ß. und a 13 fl. 20 ß. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt.

26 Recht guter alter weisser Wein der Saum a 16 fl. Die Muster werden bezahlt.

27 Recht guter alter weisser Wein der Saum a 16 fl. wie auch guter neuer a 13 fl. der Saum. Die Muster werden bezahlt.

28 Recht guter alter weisser Wein der Saum a 16 fl. Neuer Wein der Saum a 14 fl. Gute brauchbare Stein zu einem Bau. Eine Parthie noch gute brauchbare Fenster samt Futer und Beschläg. Ist zu erfragen oben an der Strehlgaß bey der Kronen.

29 Bey Bratwurster Meyer im Niederdorf ist zu haben, recht gutes Braunbier, die Maaß a 10 ß. wie auch Bouteillenbier, die Bouteille a 6 ß.

30 Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, gerade bey der Kanzel, No. 36. In Ermanglung eines Käufers aber wurde man es von Stund an ausleihen.

31 Zwey schöne neue maßive nußbäumene nach jeziger Fassong geschweifte Kästen, wie auch 2 dito Schreibtisch und Comoden, auch 6 neue englische Sessel, etliche noch in gutem Stand sich befindende zweyschläfige nußbäumene Bettstatten, eine einschläfige tannerne Bettstatt für Dienst. Bey Tischmacher Holzhalb im Niederdorf im Preyergäßli zu erfragen.

32 Eine recht schöne wohlgebaute und sonnenreiche Behausung zu Hottingen, besteht, unten im Haus eine geräumige Werkstatt zu allen Profeßionen dienlich, samt einem recht guten Keller, mit guten Fassen belegt; eine Stegen hoch eine recht schöne sonnenreiche Stuben, heitere Kuchi; eine Stegen höher 2 grosse Kammern, nebst einer beschloßnen Winden, und einem zierlichen Garten. In Ermanglung eines Käufers wird solches auch zum ausleihen angetragen.

33 Guter alter Wein der Eimer a 15 fl. 12 fl. 10 fl. und a 8 fl. 20 ß. Auch guter neuer der Eimer a 8 fl. Die Muster werden bezahlt. Beym weissen Adler auf Dorf.

34 An der Weggengaß ist zu haben, extra guter weisser Wein die Maaß a 16. und 12 ß. Gutes Braunbier die Maaß a 8 ß. Reales Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 4 ß.

35 Ein noch fast neues grosses Schreibpult, mit 2 gelben Schreibzeugen, auf jeder Seite das Pult mit einem Schlößli versehen, auch ein dazu dienender tannerner Tischfuß und Ablaßtischli.

36 Nur wegen Mangel Plazes, ein sehr schönes nußbäumenes Pult, breit wohl beschlagen, und auf beyden Seiten jede besonders mit Schubtrucken, und so viel als neu, es wäre solches sehr komod in ein Comtoir, oder in eine Landschreiberey, solches hat in der Länge 3 Schuh 2 Zohl, und in der Breite 3 Schuh, oben Brief darauf zu legen, 5 Zohl. Der nächste Preis ist 8 fl.

37 Zwölf noch brauchbare Feusterladen, und 4 alte Thüren. Ist sich anzumelden bey Hr. Hptm. Holzhalb, Goldschmied, auf dem Münsterhof.

38 Schöne frische gedörrte Weglugen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Geschichte des Ursprungs der Lobl. Eydgnoßschaft und der drey ersten Eydgnossen, in etlichen Blättern, mit Versen, von Christoph Murer, in Holzschnitten

2 Ein grosser eiserner Mörsel samt Stössel.

3 Ein französischer Offiziersdegen nach der Ordonanz. 2 noch schöne brauchbare Beiter. Eine tannerne beschlagne Comoden. Ist sich hierfür anzumelden bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

4 Sulpitii Severi Historia sacra. Basil. 1556. 8. Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und freyen Künste. 8. maj. Leipzig. So vollständig als möglich. Sollten aber von den ersten Theilen einige fehlen, so könnte man das Werk doch brauchen.

5 Eine noch in gutem Stand sich befindende Waagschaale, mit 12 oder 14 Pfund Gewichtstein, in billichem Preis.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiteres Gemach samt Kammern auf einem Boden, so auch Keller, Plunder und Holzgehaltern, oben an der Marktgaß, an der gangbarsten Straß, auf Kirchweih in Empfang zu nehmen.

2 Eine geräumige Kammer, Hausrath oder Waaren darin zu behalten, unten im Haus beym Reigel an der Hofgaß.

3 Ein Gemach in einem heitern, lustigen und durchgehenden Haus auf Dorf an der Thorgaß, enthält eine Stuben, eine Küche, 3 Kammern, das oberste Windli, und ein Kellerli; solches wäre auf nächste Kirchweih gegen billichen Zins in Empfang zu nehmen.

4 Ein Wohngemach im Niederdorf an der grauen Gaß; enthält 2 Stuben, mit Alköven, und eine Küche, alles auf gleichem Boden; ferner ein Kellerli und Plaz zu Holz auf der Winden.

5 Ein heiteres Gemach in der Schmalzgrub, unten an Hrn. Meyers Apothek, besteht in einer Stuben, Kuchi und Kammer, alles auf einem Boden, und auf der Winden Plaz zu Holz; ist auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen, und das mehrere im Haus selbst zu vernehmen.

6 Ein bequemer Laden an einer der gangbarsten Strassen, dienlich für allerley Begangenschaften, auch mit einem Ofen versehen; auf künftige Kirchweih.

7 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Köngengaß, bestehet in Stuben, Kuchi, 2 grosse Kammern, ein kleines Kämmerli, auf der Winden Plaz zu Holz und zum aufhenken; auf künftige Kirchweih, vor billichen Zins.

8 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Krebsgaß, bestehet in 2 Stuben, Kuchi, 2 Kammern, Keller, Holz- und Turbengehalter, auf der Zinnen Gelegenheit zum Sonnen und Aufhenken gemeinsam, und so man will, unten im Haus eine Stube samt Kuchi, welches auch vor eine Werkstadt zu gebrauchen, sammethaft, oder jedes allein, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zins; auch wäre das untere vor eine Person allein, oder vor ein Waarengehalter von Stund an zu gebrauchen. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym röthen Leuen.

9 Ein heiter und sonnenreiches Gemach oben an der grauen Gaß, enthält eine Stuben mit Alkofen, eine grosse Kammer, Kuchi, eine Stegen höher 3 Kammern, auf der Winden ein Sälein, Plaz zu Holz, und ein Kellerlein; ist auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen. Ist sich darum bey Buchbinder Meyer anzumelden.

10 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf neben dem Marktstall, 2 Stegen hoch, enthält eine grosse Stuben mit einem Alkofen, eine Nebenkammer, hinter derselben noch eine Kammer, eine heitere Kuchi, alles mit einer Thür zu beschliessen, auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerli, ein Holzgehalter, s. v. Sekret, auf der Winden noch ein Holzgehalter, ein Plunderkämmerli, samt einem Keller; auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

11 Zwey sehende Weiber-Kirchenörter am Waisenhaus, von Stund an. Wie auch ein heiteres und sonnenreiches Gemach in der Peters-Gemeind, für 2 oder 3 honette Personen, enthält eine Stuben und Nebenkammer, Kuchi, und noch mehr Kammern, Plaz zu Holz, und ein Keller.

12 Ein schönes Wohngemach im aussern Rennweg auf dem Reyh, nebst einem Stübli unten im Haus, welches auch für einen Krämerladen kann gebraucht werden, samt einem artigen Garten und Keller; von Stund an, oder auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

13 Ein sonnenreiches Wohngemächli vor zwey oder drey Personen, alles mit einer Thür beschlossen, von Stund an, oder auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

14 Zwey Wohngemächer in der Mitte des Rindermarkts; Liebhaber können die Gemächer in Augenschein nehmen.

15 Drey Seidenräder in einem heitern Gemach, in der kleinen Stadt.

16 In einer angenehmen Gegend nahe bey der Stadt, Kirche, und Brunnen, ein heiter und wohl situiertes Gemach, enthält eine Stuben, Alkofen, Kuchi, eine grosse Kammer, Waschhaus, Plaz zu Holz und Turben, eine grosse Winden zum aufhenken, ein schöner Garten, in billichem Zins auf Kirchweih in Besiz zu nehmen. Ist sich anzumelden bey Salomon Waser im Rindermarkt.

17 Ein schön sehend Weiber-Kirchenort bey St. Peter, mitten des vordern Gestezes rechter Hand gegen der Kanzel. Ein dito Mannenort auf dem Gewölb, rechter Hand von und ohnweit der Kanzel. Ein dito auf dem hintern Gewölb gegen dem Pfarrhaus. Ist zu erfragen beym rothen Ochsen auf dem Weinplaz.

18 Ein sehend Mannenort bey St. Peter, in der untern Kirch an der Wand gegen dem Pfarrhaus, das 3te Ort von der Wand an gezehlt; von Stund an.

19 Auf künftige Kirchweih sind 2 heitere und angenehme Wohngemächer, samt Kammern, und Keller, Winden, Plaz zu Holz, im Niederdorf oben am Rank zu verlehnen. Ist Nachfrag zu halten bey Buchbinder Ziegler auf Dorf.

20 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der Neustadt an der mittleren Gaß, bestehet in einer Stuben mit einem Bettkasten und 2 Buffet, Nebenkammer, Kuchi, alles auf einem Boden, eine Stegen weiter unten noch eine Kammer, Kellerlein, Plaz zu Holz. An gleichem Ort könnte man auch einen grossen und tiefen Keller, worin sich noch 2 oder 3 grosse Faß befinden, von Stund an oder auf künftige Kirchweih in Empfang nehmen.

21 Ein sonnenreiches Gemächli im aussern Rennweg, besteht in einer Stuben, Nebenkammer und noch einer Kammer, wie auch ein Kellerlein und Plaz zu Holz; ist auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

22 Zwey vollständige Gemächer, jedes mit zwey bis drey, theils vertäfelten, theils tapezierten Stuben, erforderlichen Kammern, Kuchi mit Sparkünsten und übrigen Zugehörden, unweit der Stadt am See gelegen. Das einte enthaltet ein eignes ganzes Haus; das andere aber eine eigne Etage, aber auch mit einem besondern Eingang und alles mit einer Thür beschlossen. In das leztere wünschte man eine Ehrenparthie, die sich entschliessen könnte solches das ganze Jahr zu bewohnen, in welchem Fall der Hauszins äusserst moderat eingerichtet wurde.

23 Zwey sehende Mannenörter auf der Emporkirche No. 87. und 138; und ein Weiberort No. 281. B. in der Kirche bey St. Peter. Erstere könnten von Stund an, und lezteres auf künftigen May um sehr billichen Zins in Empfang genommen werden. Ist sich darum im Zipfelhaus anzumelden.

24 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Zollhaus im Neumarkt, enthält eine Stuben mit Nebenkammer, samt noch 3 Kammern, einen guten Keller und oben Plaz zu Holz, auf künftige Kirchweih.

25 Eins der schönsten Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster, im vordern Gestez gegen dem Oberst-Pfarrhaus, bey der 1ten Stud; man kann es von Stund an besizen.

26 Das untere Gemach in dem Rheinacherschen Haus an der Schmidgaß, mit einer grossen heitern Werkstatt für einen Feuerarbeiter, Keller, und genugsamen Plaz; auf künftige Kirchweih. Ein schönes Mannenort beym Fraumünster, No. 800. Und ein schönes Weiberort in der obern Kirch beym Predigern, im 5ten Bank das 7te Ort; auf Mayen.

27 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach im Niederdorf an der Gräbligaß, bestehende in einer Stuben, Nebenkammer, nebst noch 3 Kammern, Kuchi, und Plaz auf der Winden, samt einer heitern Feuerwerkstatt, auch eine Bestallung zu 3 Pferden; von Stund an oder auf Kirch-

weih in Besiz zu nehmen. Ein Keller mit in circa 100 Eimer haltenden Fassen belegt, alle mit Eisen gebunden; ist auf Kirchweih in Empfang zu nehmen.

28 Ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter No. 1172. im hintern Gesez, gegen dem Utenthal, auf könftige Kirchweih. Deßgleichen zwey Mannenörter in gleicher Kirche, auf der Emporkirche, No. 86. und 140. von Stund an, oder auf könftige Kirchweih, in billichem Zins.

29 Ein sehendes Weiber-Kirchenort im hintern Gesez bey St. Peter, auf Kirchweih in Besiz zu nehmen.

30 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach in der Neustadt dem Grundstein vorüber, bestehet in 2 Stuben, auf gleichem Boden; eine Stegen höher 2 Kammern neben einander, auch auf einem Boden, samt Kuchi und Keller, wie auch Plaz auf der Winden zum aufhenken, mehr, ein Holz- und Waschhaus; welches auf kommenden Monat Juni, oder auf Kirchweih in Empfang genommen werden kann.

31 Zwey schöne heitere Wohngemächer im Niederdorf im Bierhaus, das einte ist 2 Stegen hoch, und besteht in einer Stuben, Kuchi und 2 Kammern auf einem Boden, auf Verlangen könnten mehrere Kammern gegeben werden, Winden, Keller, und Laden, worinn eine Eß und Ofen; ist auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen. Das andere Gemach ist eine Stegen höher, enthält 2 Stuben, Kuchi und Kammern, worzu Winden und Keller, könnte von Stund an in Besiz genommen werden.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein schön sehendes Mannenort beym Großmünster, in der unteren Kirch im vordern Gesez, zur Seite des Salz- oder Oberst-Pfarrhauses, von Stund an, oder längstens bis nächste heil. Pfingsten gegen billichen Zins in Empfang zu nehmen.

2 Ein l. v. Ehgraben, auf Martini, um billichen Zins.

3 Es begehrt jemand auf könftige Kirchweih ein geräumiges Gemach, mit 2 Stuben, genugsamen Keller, und Gelegenheit zu einem Laden; in Ermanglung eines grossen Gemachs, würde man zwey kleine Gemächer übenehmen, man wünschte sich aber lieber eine ganze nicht allzugrosse Behausung, welche obige Artikel enthielte.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist am Hohendonnstag ein goldener Uhrenschlüssel gefunden worden, wer solchen beschreiben kann, kann im Berichthaus vernehmen, wo selbiger gegen das Einschreibgeld abzuhollen.

2 Es hat jemand einen goldenen Ring gefunden, wer solchen beschreiben kann, wie er beschaffen sey, kann selbigen lassen abhollen.

3 Vergangenen Sonntag hat ein junger kleiner Knab von der Schoffelgaß hinweg bis in das Niederdorf, ein mit Seiden genehetes Geldseckelein, darin 2 Vierbäzler gewesen, verlohren, der redliche Finder wird gegen einem Trinkgeld höflich um die Zurückgab gebeten.

4 Dienstag den 14. dieß ist aus dem Haus zum Leuenberg oben an der Marktgaß, ein kleiner Bologneserhündlein weiblicher Art, weiß mit gelben Ohren bezeichnet, entloffen, man bittet höflichst, wem selbiger zugeloffen, um die Zurückbringung, gegen ein anständiges Trinkgeld.

5 Es ist ein silbernes glattes Hosenringgli verlohren worden, dem Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

6 Es ist am Vorbereitungs-Sonntag in der Kirche beym grossen Münster bey der 2ten Stud gegen der französischen Kirche, ein Testament ligen geblieben, der redliche Finder wird um gütige Zurückgab gebeten.

7 Es hat jemand am vergangenen heil. Ostertag auf einem Spaziergang ein Medallion gefunden, wer solches beschreiben kann, kann im Berichthaus vernehmen, wo es abzuhollen.

8 Sonntags den 12. Aprill ist ein spanisches Meerrohr mit vergoldtem Knopf verlohren gegangen, der redliche Finder wird gebeten um die Zurückgab, worfür er ein anständiges Trinkgeld zu erwarten hat.

Verschiedene Nachrichten:

1 In der Buchhandlung allhier im Niederdorf sind zu haben:

Die Reise. Eine zweyte allegorische Erzählung, von Hrn. Diacon Heß. 8. 24 kr.

Meisters (Hrn. L.) vermischte historische Unterhaltungen, zu einiger Beleuchtung über Europens Entwiklung seit dem Mittelalter bis zu dem Westphälischen Frieden. 8. 1 fl. 24 kr.

Magazin für die Botanik. Herausgegeben von Herrn Doctor J. J. Römer und Herrn Doctor P. Ustery. 5tes Stük. 54 xr.

Archiv gemeinnüziger physischer und medizinischer Kenntnisse. Zum Besten des Züricherischen Seminariums geschikter Landwundärte. 2ter Band. 3 fl.

Auch werden die Tit. Herren Pränumeranten ersucht, gegen Zurükgabe des Scheins, des 2ten Bandes 2te Abtheilung abfordern zu lassen; auch wird zugleich wieder mit 2 fl. 20 ß. Pränumeration auf den 3ten Band angenommen.

Zween Volkslehrer, ein Gespräch, nachgeschrieben von Jonathan Asahel. — 8. Winterthur. Weiß Papier. 36 kr. Ord. Papier. 24 kr.

Dschinistan oder auserlesene Feen- und Geister-Mährchen, theils neu erfunden, theils neu übersezt und umgearbeitet. Herausgegeben von Hrn. Hofrath Wieland. 3ter Band. 8. ibid. 2 fl.

Geistliche Lieder von Lavater und Reichardt. Beym Klavier und auch im Chor zu singen. 4. ibid. 2 fl. netto.

Sammlung von Klavierstüken nach stufenmäßiger Schwierigkeit ꝛc. 4. Konstanz. 2 fl 12 kr. netto. Von beyden leztern ist aus Versehen, vorige Woche der Preis zu 48 kr. netto angekündet worden.

2 Bey alt Obmann Fäsi Buchbinder auf der unteren Bruck sind wieder angekommen und zu haben, Pariser-Tapeten von den niedlichsten und neusten Desseins und Gouts, Lamperies, Bordures, aller Gattung holländisch Zeichnungspapier, Elephanten, Imperial, groß und klein Regal, groß und klein Median, groß und klein Postpapier, Bienenkorb, pro Patria, nebst allen andern Sorten von Papieren, in möglichst wolfeilen Preisen. Brief und Geld bittet man sich franko aus.

3 Bey Buchbinder Meister unter dem Thurnhaus ist zu haben, recht gutes Caffee und Zuker Candit, Rauchtabak und Schnupftabak, in raisonablem Preis, nebst seinen bekannten Profeßions-Waaren. Man rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

4 Es begehrt jemand den Journal Encyclopedique gemeinschaftlich zu lesen, woran er nach Proportion seinen Theil bezahlen würde.

5 Bey der grünen Zinnen sind zu haben, von allen Gattungen apretierte weisse Mousseline und Indiene, wie auch dergleichen Halstücher, besonders eine Gattung sehr feine und breite, nebst andern dahin einschlagenden Artikeln mehr. Alles in sehr annehmlichen Preisen.

6 In dem Garnladen unter der Laternen ist zu haben, schöner Reh- und Strickfaden, und da man diesen Artikel quittieren will, so wird er in möglichst wolfeilem Preis erlassen; zu geneigtem Zuspruch empfiehlt man sich höflich.

7 Von

7 Von dato an ist im Thurnhaus alle Tag gute Bergschotten zu haben, man bittet um geneigten Zuspruch.

8 Heute als den 23. und Freytags den 24. Aprill, werden auf Lobl. Zunft zum Weggen aller Gattung hausräthliche Mobilien vergantet werden, als viele Mannskleidungen, vornehme und gemeine, darunter ein sehr schöner blautüchener Mantel, 40 Stuck Mannenhemder, nebst anderem Zeug mehr, Plunder und Költsch, Better, nußbäumene und tannerne Kästen, Tisch, Bettstatten, ehrenes, küpfernes und zinnernes Geschirr, Flinten, nebst sehr vielen hausräthlichen Sachen mehr, darunter eine gute Sackuhr von Herr Uhrenmacher Bachofen, auch eine schöne küpferne Theemaschine ꝛc.

9 Es rekommandiert sich Jgfr. Burkhardtin im Niederdorf auf dem Heringplätzli, allerhand feines Zeug zu waschen und zu glätten, als St. Galler Hauben, Manschettenhemder, Indienen und Persienen, und Gestaltröck. Sie bittet das ehrende Publikum aufs höflichste um geneigten Zuspruch.

10 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus sind noch wenige Catalogi zu haben, von denjenigen Büchern, welche auf Lobl. Zunft zum Kameel den 2. May können beschtiget, und den 4. dito allda offentlich verauctioniert und dem Meistbietenden überlassen werden.

11 Jgfr. und Herr von Lähr beym Damhirsch im Rennweg, empfehlen sich auf das allerhöflichste und beste einem hochehrenden Publiko, zu Renovierung alter Better, zum Puzen der Federn, Waschen und Licken der Reiten ꝛc. Auch ist fürohin bey ihnen zu haben, ganz neue Better, gemachte Reiten von gebleikt und ungebleiktem Barchet, in verschiedenen Gattungen und Preisen, wie auch schön gedörrte Federn, unterschiedlicher Gattungen und Preisen; sie hoffen, männialich zum besten Vergnügen, mit guter Arbeit und realen Waaren in billichsten Preisen aufwarten zu können, und bitten deßnahen ehrerbietig um gütigst geneigten Zuspruch.

12 Bey Jgfr. Wüsten im Tausendseelengäßli im Niederdorf sind zu haben, gelismete Kinderkappen und Handschuh. Sie empfehlen sich auch zugleich, alter Gattung Gasen zu waschen und auszurüsten, auch schwarze Kirchengerüst von Flor, Greppen, oder von was Gattung Zeug sonst es seyn mag, vom Puder und Schmuz zu reinigen und wieder brauchbar zu machen, gegen einen billichen Preis. Sie bitten um geneigten Zuspruch.

13 Ein seiner Kunst wohl erfahrner Gärtner, wünschte ab hiesiger Landschaft einen Knaben in die Lehr zu nehmen, gegen äusserst billige Conditionen.

14 An einem lustigen und wohlgelegenen Ort nächst an der Stadt würde man zwey oder drey Tischgänger annehmen. Am nemlichen Ort wäre auch ein Saal mit Ofen zu vermiethen, für eine Gesellschaft, die solchen den Sommer über oder das ganze Jahr hindurch in Bestand nehmen würde, und vom Besizer dieser Wohnung bedient werden könnte.

15 Anstatt des bisherigen Freytags-Botten, der aufgegeben, empfiehlt sich Hs. Jakob Büecheler von Kloten, alle ihm anzuvertrauenden Commißionen jeden Freytag nach Kloten zu übernehmen. Er hat seine Einkehr bey der Treu, und seiner ehrlichen Diensten kann man versichert seyn.

16 Hs. Geörg Oberhäusli von Neuweilen, der Pfarr Alterschweilen im Thurgäu, recommandiert sich höflichst, allen Herren und Liebhabern die Eselmilch Cur anzuschaffen, um einen sehr billichen Preis, er bittet also um geneigten Zuspruch. Ist sich alle Dienstag und Freytag anzumelden bey dem Neuweiler-Bott, so die Einkehr hat bey Hrn. Hauptmann Ringgli an der Marktgaß.

17 Ein junger Mensch, katholischer Religion, der ein gelernter Jäger ist, die Hüner- und andere Jagdhunde wohl treßieren kann, einen Herrn wohl zu bedienen weiß; auch mit Pferden umgehen kann, und auf dessen Treue man sich vollkommen verlassen kann, wünschte bey einer Herrschaft in dieser Qualität, oder als Bedienter unterzukommen, selbiger könnte in Zeit 5 oder 6 Wochen eintretten. Das nähere ist im Berichthaus in Schaffhausen zu vernehmen.

18 Es begehrt eine Frau eine Person zu ihrs in das Gemach.

19 Une Demoiselle de bonne Maison & capable de remplir les fonctions de Gouvernante d'Enfans, souhaiteroit trouver une place en cette qualité.

20 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Salomon Gesners sæmtliche Schriften. 3 Bändchen. Eine niedliche Ausgabe in Taschenformat. Mit dem Bildniß des sel. Verfassers. a 2 ß.

21 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Das sehr ähnliche und wohl getroffene Bildniß des berühmten und unglücklich gewesenen Hrn. Baron von Trenk, sehr fein gestochen, a 30 ß.
Eben dasselbe im Schattenriß, a 12 ß.
Nebst Nachricht von einer neuen verbesserten und vermehrten Ausgabe aller seiner Schriften in 10. und einer Lebensbeschreibung in 3 Theilen, mit Kupfern, gratis.

22 Da das berühmte Habsburger- oder Schinznachter-Bad im Canton Bern, auf den 19. dieß Monats wieder eröfnet wird, als laßt der Eigenthümer desselben, Herr Ant. Renner, alle diejenige Ehrenpersonen, die in diesem Heilbad eine Cur zu gebrauchen gesinnet sind, hiermit gebührend ersuchen, bey Zeiten sowohl die Zimmer zu bestellen, als die eigentliche Zeit ihrer Ankunft zu bestimmen. Man wird bestermaassen sich angelegen seyn lassen, jedermann nach Standesgebühr zu befriedigen. Dieß Heilbad ist besonders anzurühmen, für den blinden unordentlichen goldenen Aderfluß, Milz-, Glieder- und Bleichsucht, Podagra und Schlag, für alle Arten von Rauden, Dartres, Ecrouilles, kalten Flüssen ꝛc. Ferners für allerley Weiber-Krankheiten, Folgen der Kindbetten, Unfruchtbarkeit ꝛc. Auch in allen Schäden, Wunden, Geschwüren, Eiterbeulen, angegriffenen Knochen ꝛc. thut dieß Wasser wundersame Würkung.

23 Es wünschte ein junger Mensch von ehrlichen Leuten aus dem Zürichgebiet, bey einem Herrn unterzukommen, er kann gut schreiben, lesen und rechnen, versteht die Hausgeschäfte und weißt auch mit Pferden umzugehen. Ist ihm nachzufragen bey Nagelschmied Vogel an der Strehlgaß.

24 Herr Samuel Sutermeister an der Rinkmauer in Zofingen, erbietet einem hochehrenden Publikum der Stadt Zürich seine bereitwilligsten und eifrigsten Dienste, in allen Arten von Betreibungs-, sowohl als Geld-Aufbruchs-Geschäften, sein unermüdeter Fleiß, exacte und treue Bedienung, haben ihme bereits das gänzliche Zutrauen seiner schäzbaren Gönner erworben, welches ihne anstrengt, ein gleiches von obbemeldtem hochehrenden Publikum zu erwerben, in dessen gönstiges Zutrauen er sich anmit bestens empfiehlt.

25 Es begehrt eine ehrliche Burgerstochter auf das Land in ein Pfarrhaus oder eine Landvogtey als Stuben- oder Kuchimagd unterzukommen, sie kann lismen und nehen, und könnte von Stund an, oder auf künftige Margrethen eingehen.

26 Mahler Lochmann auf Dorf an der Thorgaß beym Egli, avertiert E. E. Publikum, daß bey ihme aller Sorten fein geriebene Oelfarben, auch Lak- und anderer Firnies, wie auch fein grundierte Leinwand, und aller Gattung Vergoldarbeit zu haben; er wird jedermann bestens und und auf das billichste bedienen. Auch empfiehlt er sich, in seinem Haus jungen Leuten Unterricht im Zeichnen zu geben.

27 Zinngiesser Boßhardt avertiert einem ehrenden Publikum, daß er seinen Laden unter dem rothen Haus abgeändert, und denselben von dato an auf dem Hechtplaz auf Dorf habe, er nimmt also die Freyheit, sich dem ehrenden Publiko, wie auch den L. Landleuten zu empfehlen.

28 Es wird an ein honettes Ort eine Person zum spetten begehrt, sollte es auch eine Person ab dem Land seyn, welche sich zu allen Hausgeschäften brauchen liesse, und willig und treu wäre, solche könnte von Stund an eingehen, gegen raisonabler Belohnung.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 ß. 15 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 5 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 8 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 8 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 8 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 2 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 8 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaasfleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 25 fl. Das Pfund 11 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Johannes Werdmüller, und Jgfr. Judith Schultheß.
Mstr. Salomon Wüst, und Jgfr. Elisabetha Stadler.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Mstr. Johannes Breitinger, und Jgfr. Regula Brennwald.

Verstorben und verkündet worden sind:

Jkr. Joh. Caspar Escher, von Berg, Gerichtsherr der Herrschaft Berg, starb daselbst. Herr Landschreiber Hs. Jakob Schinz, der Pfister. Herr Hs. Caspar Lavater, Hrn. Joh. Rudolf Lavaters sel. Med. Doct. des Regiments und gewesenen Amtmanns zum Fraumünster, ehl. nachgel. Herr Sohn. Mstr. Jakob Räf, Feuerhauptmann, starb zu Kappel. Melchior Roz, Wachtmeister Melchior Rozen ab der untern Straß ehl. gel. Sohn, starb an der obern Straß. Frau Ursula Müller, Mstr. Johannes Vogels sel. des Hufschmieds, ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu Oßingen. Frau Anna Müller, Mstr. Heinrich Räfen ehl. gel. Hausfrau, starb zu Kappel. Frau Barbara Weber, Mstr. Rudolf Räfen ehl. gel. Hausfrau, starb zu Kappel. Und Frau Anna Dorothea Rordorf, Christoph von Mossen, des Krämers, ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Es wird gewohnter maassen hiermit offentlich bekannt gemacht, daß die Lobl. Zins-Commißion allhier, die auf bevorstehenden Majo verfallene Jahrzinse, künftigen Dienstag den 28. dieß Monats auf dem Rathhaus aushinzuzahlen anfangen, und damit alle Dienstag und Donnerstag Nachmittags von halb zwey bis vier Uhr, bis und mit Donnerstag den 14. May fortfahren wird; es können darum die Interessenten auf bemeldte Zeit und Ort, die deßwegen eigens gedrukte Quittungs-Formuln, und zwar für jede Kapitalpost besonders, eine solche abfordern, selbige gebührend aus- und unterschreiben zurüksenden, und dagegen die Zinse abhollen lassen.

Datum den 21. Aprill 1788.

Zins-Commißion-Secretarius.

Den Creditoren des ausgetrettenen Rudolf Wehrli des Krämers von hier, wird hiermit angezeiget, daß desselben Verrechtfertigung auf Donnstags den 4. Brachmonat festgesezt seye.
Geben den 21. Aprill 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Da die Erben des verstorbenen Wilhelm Rordorf von hier, desselben Verlassenschaft dem unmittelbaren Rechten heimgesezt, so werden desselben Creditores andurch provocirt, ihre Forderungen bis den 29. Aprill in unterzeichneter Canzley einzugeben, und an dem 6. May, als dem angesezten Verrechtfertigungstag, am Morgen um 7 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen; dem ausbleibenden wird nachher kein Gehör ertheilt.
Geben den 1. Aprill 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Wer an den Heinrich Steiner von Herrliberg, welcher Schulden wegen ausgetretten ist, eine Ansprache hat, wird andurch gerichtlich aufgefordert, dieselbe bis Ende dieses Monats in unterzeichneter Canzley einzugeben, und alsdann am 11. May, als dem angesezten Verrechtfertigungstag, zu erscheinen, widrigenfalls dem ausbleibenden nachher kein weiter Gehör gegeben würde.
Zürich geben den 18. Aprill 1789. Stadtgerichts-Canzley.

Mit Bewilligung des Tit. Hochgeachten Herrn Statthalter und Amts-Obervogt Scheuchzers, wird einem ehrenden Publiko bekannt gemacht, daß des Abraham Fehen sel. Erben von Fluntern, auf den 23. dieß Monats ein offentlicher Feil- und Ganttag über nachstehendes Wesen halten werden; benanntlich: Eine Behausung, der halbe Theil an einer Scheur und Bestallung, der hintere Theil gegen dem Brunnen, item der Plaz vornen an dem Haus bis an die Gaß, und oben an die Scheur; ein Kraut- und Baumgarten unten an dem Haus, circa ein halbes Mannwerk groß; ein Stuck Wisen circa ein und ein halb Mannwerk groß; item 2 1/2 Juchart Acker, eine Juchart Reben, und circa eine halbe Juchart Holz und Boden; item der 8te Theil an einem Trotthausen, unter Felix Hägis Dach, alles beyeinander zu Fluntern ligend. Sollten sich hierzu Liebhaber zeigen, können sie sich bey Bannwart Conrad Feh anmelden. Die Gant wird in obbemeldtem Haus gehalten, Nachmittags um 2 Uhr ihren Anfang nehmen, und Abends um 6 Uhr beendiget werden.
Actum Dienstags den 14. Aprill 1789. Canzley der IV. Wachten.

Alle diejenigen, welche an Heinrich Hug, Freyamts-Fähndrich Hs. Jakoben sel. alt Färber zu Affholtern, in der Herrschaft Knonau gelegen, der sich insolvendo erklärt; wie auch an Rudolf Zimmermann, den Schneider daselbst, der rechtlich ausgetrieben, etwas zu fordern haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Anforderungen Endsunterschriebner Canzley einzugeben, und dann Donnstags den 14. May Morgens um 8 Uhr, als an dem ihretwegen bestimmten Verrechtfertigungstag, in UGHHerren Schloß entweder selbst persönlich, oder durch einen Anwald zu erscheinen, ausbleibenden Falls nachher weder Bescheid nach Antwort mehr ertheilt wurde.
Geben den 8. Aprill 1789. Canzley Knonau.

Es hat der Wohledelgebohrne und Hochgeehrte Herr Oberst und Landvogt Weiß auf Lenzburg, den Tag zur Zubekanntniß desjenigen Arrests, so Tit. die Herren Hünerwadel und Halder, wie auch Herr Salomon Meyer, Negocianten von Lenzburg, wegen habenden Anforderungen an der separierten Handlungs-Societät Eglof und Compagnie von Gottlieben, auf die deroselben zuständige, hinter Hrn. Peter Feis Indienen-Fabrikant zu Othmarsingen liegende Waaren, unterm 25. Herbstmonats lezthin erhalten, Tag anzusetzen geruhet, auf Dienstag den 28. Aprill 1789. des Morgens um 8 Uhr; daher ermeldter Herr Eglof und Compagnie, wie auch diejenigen, so allfählig begründte Einwendungen zu machen haben, vorgeladen seyn sollen, auf den gesezten Tag vor Oberamtlicher Audienz in Ihr Gnaden Schloß Lenzburg zu erscheinen, ausbleibenden Falls mit der Zubekanntniß Form Rechtens nach wird fortgefahren werden.
Datum den 27. Merz 1789. Landschreiberey Lenzburg.

Hoch-Obrigkeitlich bewilligtes Donnstags-Blatt.

No. XVIII.

Zürich, den 30. Aprill 1789.



Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter alter weisser Wein der Eimer a 12 fl. und 14 fl. Sind zu haben gerade neben dem Schneggen.

2 Guter neuer Wein der Saum a 13 fl. Die Muster werden bezahlt.

3 Ein in circa 6 Saum haltendes Fäßli voll guter 87ger Meilikommer Wein, der Saum a 14 fl. 10 ß. Würde aber jemand das ganze Fäßli voll zusammen nehmen, könnte er um 14 fl. gekauft werden.

4 Beym hintern Reechberg an der Schlüsselgaß bey der St. Peterskirch ist von dato an und den ganzen Sommer hindurch extra gutes Braunbier zu haben, die Maaß für 8. und für 10 ß. auch kann man ganze Fäßli haben.

5 Bey [illegible] von Moos vor dem Lindenthor ist zu haben, guter scharfer Weineßig, die Maaß a 7 ß.

6 Ein mit roth Leder überzogner Schreibpult, samt dazu gehörigem Tisch, so gut wie neu, zwey Fergbänk, etliche Garngestell, eine grosse Waag samt hölzernen Schaalen, eine dito mit Kupferschaalen, etwann 200 Pfund eiserne Gewichtstein, etliche wohl conditionierte Pferdsättel, Zaum und Schabraken, 2 Flaschenkeller, 2 grosse nußbäumene Tisch, eine Offizier-Montur von feinem Tuch, wovon Hosen und Weste noch neu, vor eine grosse Person, samt aller Zubehörd, Degen, Brustblatt, und Kuppelschloß von bestem Silber. Nachzufragen bey Frau Freudweilerin in dem Wohlleb in der Schipfi.

7 Ein Haus auf dem ausseren Reih im Rennweg, hat und begreift, 2 grosse Keller mit weingrünen Fassen, 4 Stuben, ein Alkofen, 2 Kuchen, 3 Kammern und 2 Windli; das mehrere kann bey Hptm. Waser zum Damhirsch im inneren Rennweg vernommen werden.

8 Recht guter alter weisser Wein der Saum a 16 fl. Neuer Wein der Saum a 14 fl. Gute brauchbare Stein zu einem Bau. Eine Parthie noch gute brauchbare Fenster samt Futer und Beschläg. Ist zu erfragen oben an der Strehlgaß bey der Kronen.

9 Recht gute alte Weine der Saum a 19 fl. 20 ß. und a 24 fl. Bey Hrn. Capitain Waser dem Mezger in der Schipfi.

10 Folgende schöne gebundene Bücher sind beym Glas zu haben: Flavius Josephus. fol. in Franzband. 4 fl. In Kalb-Pergament. 4 fl. Französisch mit Merianischen Kupfern. 10 fl. Imhof Historiensaal. 10 Bänd. 8 fl. Die englische Geschichte, 11 Bänd, von Rapin Thoyras. 20 fl. Kostet in albo 41 fl. Etterli Original-Chronik, sehr zierlich conditioniert. 9 fl. Gottfried Chronik, mit zierl. Merianischen Kupf. fol. 15 fl. Murers Helvetia Sankta, sehr schön, mit Kupf. 12 fl. Saurin biblische Betrachtungen, 4 Bänd. 4. 12 fl. Tschudi Schweizer-Chronik, 2 Bänd. fol. 6 fl. Eine schöne Bibel, vergoldt und in Sammet gebunden, mit

Kupfern, samt Futeral. 9 ß. Andere Biblen, in Folio, 4to und 8vo, in verschiedenen Preisen. Zwinggers vollständiges Kräuterbuch. fol. in Franzband. 7 ß. 20 ß.

11 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende hausräthliche Sachen zu verkaufen: Eine einschläfige nußbäumene Bettstatt mit Himmel a 7 ß. 20 ß. Ein nußbäumener Plunderkasten a 9 ß. Eine schöne nußbäumene Windellad a 17 ß. 20 ß. Ein nußbäumener Ausziehtisch samt Tischblatt a 6 ß. Ein nußbäumener Tisch a 3 ß. Ein grosser schöner tannerner Kasten mit doppeltem Schloß und 2 Schlössern a 15 ß. Ein gemahlter Plunderkasten a 7 ß. Eine schöne tannerne Commoden, gemahlt, mit 3 französischen Schlössern a 17 ß. Ein schöner komoder nußbäumener Lähnsessel a 4 ß. Ein niedliches Kinderkütschli a 20 ß. Eine schöne silberne Sackuhr von Hrn. Uhrenmacher Bachofen a 20 ß. Eine ganze Kleidung, Rock, Weste und Beinkleider, von Caffeebrauner Farb a 15 ß. Ein schwarz tüchener Rock und Weste a 8 ß. Eine schöne schwarze Weste von Manschester a 7 ß 20 ß. Eine weisse dito von silberfarbner Moren a 6 ß. Eine schöne geblumte von seidenem Trogett a 5 ß. Ein reines Testament und Psalmenbuch mit silbernen Schlößli a 2 ß. Ein grobes Psalmenbuch mit silbernen Schlößli a 2 ß. Ein Meerrohr mit Silber beschlagen a 4 ß. 2 vergoldte Degen samt Kuppel a 6 ß. und 4 ß. Ein schöner Herren-Schlauf a 5 ß. Ein Port Epée, Epauletten, nebst Gaupen, für einen Hrn. Offizier der Artillerie a 8 ß. Ein vergoldtes Brustblatt a 2 ß. Aufsäze, Quadrant nebst Visier, eines a 2 ß. 20 ß. und eines a 2 ß.

12 Circa 2000 Radspuhlen.

13 Ein noch in gutem Stand sich befindendes tannernes Buffet, welches 7 Schuh hoch, 4 1/2 Schuh breit, wegen Mangel des Plazes, in billichem Preis. Noch in gutem Stand sich befindende Fenster samt Futer, in billichem Preis.

14 Bey Tischmacher Hasner im Niederdorf ist zu haben, allerley neue und nach neuster Fasson gearbeitete Tischmacherarbeit, als nußbäumene und tannerne Kästen, dito Comoden mit 3 und 4 Schubladen, nußbäumene Spieltischli und ordinari grosse und kleinere Tischli, nußbäumene Nachttischli und Nachtstühl, nußbäumene Sidelen, nebst anderer kleinerer Tischmacherarbeit mehr.

15 Eine Mülli, die Kämmenmülli genannt, ligt im Thurgäu in der Pfarrey Alterschweilen, eine Stund von Lobl. Herrschaft Weinfelden; bestehet in Haus, Scheur, Kraut- und Baumgarten, Hanf-Land, Karren- und Wagenschopf, eine Mostmülli, Haberdörri, eine Schmidten samt Schmidtengerechtigkeit, eine Schleiffe, welche das Wasser treibt; die Mülli besteht in 2 Wasserrädern, 2 Mahlhäuffen, eine Rellen, eine Habermußmülli; ferner 20 Juchart Ackerfeld, 14 Mannsmaad Heuwachs, 4 1/2 Juchart Holz und Boden, ein Weyer 7 Juchart groß, mit Fischen wohl besezt; das Ackerfeld ist angeblümt mit Korn und Haber, und gar wohl im Stand. Das mehrere wird am Ort selbst zu vernehmen seyn, da man jedermann mit gutem Bescheid begegnen wird.

16 Ein grober Mirthenbaum, welcher aus Mangel des Plazes verkauft wird.

17 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Pommernhäusli. Ist sich anzumelden an der Augustinergaß im Steinhaus.

18 Eine singende Amsel.

19 Zwey Nußbäum, der eine 3 Schuh dick und 7 Schuh lang, der andere 2 Schuh dick und 16 1/2 Schuh lang.

20 Feine weisse Straßburger-Rysten, a 12. 14. 15. und 18 ß. Ist zu haben auf dem Helmhaus bey Jakob Schwarz.

21 Ein Stock l. v. Bau beym Schwanen.

22 Guter neuer Wein der Saum a 12 ß.

23 Guter alter weisser Wein der Saum a 20 ß. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben an der Augustinergaß beym rothen Löwen.

24 Gute alte weisse Weine der Saum a 16. a 21 und 24 ß. Beym goldnen Kreuz in der grossen Brunngaß.

25 Guter alter weisser Wein der Saum a 15 ß. und auch a 20 ß. Ferner, ein zweysäumiges weingrünes Fäßli.

26 Ein verassekuriertes Haus mit einer Feuersgerechtigkeit im Leuengäßli, bestehet in 2 Stuben, 2 Kuchen, 3 Kammern, 2 Winden, Keller und Holzgehalter, auch 4 Bettkästen, um billichen Preis. In Ermanglung eines Käufers würde man alles zusammen, oder jedes Gemach besonders gegen billichen Zins auf könftige Kirchweih ausleihen. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

27 Ein wohl conditioniertes Haus an einer gangbaren Straß, enthält 5 Stuben, 2 Keller, zwey Gerechtigkeiten ꝛc. Wer Lust hat solches zu kaufen, kann im Berichthaus vernehmen, wo man sich anzumelden hat.

28 Schöne nußbäumene Kästen, ein- und zweyschläfige nußbäumene und tannerne Bettstatten, mit und ohne Umhäng, Ruhbettli mit Madrazen, 3 kleine nußbäumene wohl conditionierte Clavier mit 4 Octaven, 2 halbe Dozend nußbäumene Sessel von ungleicher Art, ein halb Dozend mit Stroh geflochtene neue nußbäumene Sessel, ein halb Dozend schöne nußbäumene Sidelen. Eine Infanterie-Montur, eine Pörtler-Montur samt Hut und aller Zugehörd, eine beschlagene Comoden, samt Schreibpult und Glaskasten, ein Mantelsack, ein Reisköfferli, ungefehr 36 Ell feine Libet, schöne schwarze, grüne, blaue, braune und aschfarbe Herrenkleider, schöne schwarze Moeren, heiterblaue, rosenfarbe, violette und aschfarbe seidene Frauen-Gestaltröck samt Unterröck, 2 schöne gestäppte Röck von Pigue, ein grünes Knabenkleid, grosse und kleine goldene Uhren samt Ketten, recht schöne goldene Ring mit Diemandsteinen, goldene Ketten, Ring, Ohrenbehäng, Handschloß, Rosetten, silberne Kerzenstöckli und stählerne Abbrechen mit silbernen Handgriffen, auf Spieltischli zu gebrauchen, feine gestickte Mousselinen zu Mantilien und Manschetten, rothe scharlachene Mäntel, auch schwarze buratene dito, seidene Strümpf, grosse und kleine Spiegel mit vergoldten Rahmen, silberne Ring, silberne Tabackdosen, ein paar silberne Fruchtmesserli, 2 halbe Dozend feine porzelainene Tassen von ungleicher Art, Caffeetieren und Milchhäfeli, Theekänntli, Fruchttellerli, man kann davon nach Belieben haben, 3 Meerrohr mit goldenen Knöpfen, neuer Fassong, ein grosser Ankenkessel samt dem Fuß, ein kupferner Theekessel, allerhand schöne Tischlachen und Zweheli. Eine linkhändige extra saubere Schnepfenflinte mit Stahl garniert, ein paar stählerne englische Sackpistolen, eine metallene Canone auf Laveten, nach aller Kunst verfertiget, grosse und kleine gewichste Stiefel, ein Glättofen, ein zinnerner Essentragerl, 3 Krankensessel, ein Bettschragen, ein silbernes Theekänntli, eine schöne silberne Schwenkschaale, eine mit Gold gewirkte Pferdtrense, ein extra sauber gearbeiteter rother Zaum, samt Zugehörd, Brust- und Schwanzriemen, eine goldene Epaulette mit Eguilles, Repetier-Stockuhren, ein halb Dozend saubere Herrenhemder, eine Collegianten-Montur, eine vollständige Jäger-Mont- und Armatur, fast neu, alles nach Ordonanz, eine blaue Schabrake und Pistolensäckli mit Silberborten besezt, in gutem Stand, für einen Hrn. Offizier der Infanterie. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

29 Franks medic. Polizey. 4ter Band. Mannheim 788. 30 ß. Thiedens Unterhaltungen mit Gott. 2 Thl. Orig. Ed. 3te Auflag. 36 ß. Hermes Handbuch. 2 Thl. Neuste Ausgab. 2 ß. Doddrigge von der Gottseligkeit. Herausgegeben von Münter. 5te Ausgab. 769. 15 ß. Enchiridion Helveticum. Costanz 778. 7 ß. Zollikofers Predigten über die Würde des Menschen. 2 Bände. Neuste Ausgab. 36 ß. Sturms tägliche Betrachtungen über die Werke Gottes. 2 Thl. 1 ß. 20 ß. Villaume Logik. 788. 8 ß. Uzens sämtl. Werke. 2 Thl. 30 ß. Ueber religiöse Macht und Judenthum, von Mendelsohn. 788. 8 ß. Salzmanns Gottesverehrungen. 4 Thl. 1 ß. Spalding vom Werth der Gefühle. 5te Ausgab. 8 ß. Hamerdörf. hist. Lesebuch. 788. 12 ß. Justinus, c. n. Minell. 6 ß. Plutarchi Commentarius, græc. & lat. 8 ß. Julius Cæsar, c. n. Cellarii. Mit Landch. 12 ß. Sulpicii Hist. Sacra. 7 ß. Nieupoort Rituum Ro-

man. Ed. XIII. Berlin 767. Mit vielen Kupfern. 1 fl. Vigeri dict. Idiotis. Ed. tertia. Lugd. Bat. 766. 30 ß. Glassii Philologia Sacra. 4. Ed. nov. 1 fl. In diesen äusserst geringen Preisen sind diese Bücher alle bey Buchbinder Kramer im Rindermarkt zu haben.

30 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Cabriolet a Souflet, samt zwey darzu gehörigen Pferdgeschirren; wegen Mangel an Plaz wurde es in einem sehr billichen Preis erlassen werden.

31 Schöne nußbäumene gefurnierte beschlagene Comoden mit Schreibpult, ein nußbäumenes Clavier, nußbäumene Tischli, ein Kinderbettstättli, Nachtstühli Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

32 Ein 14 Eimer haltendes weingrünes Faß, um billichen Preis.

33 Bey Hrn. Heiz Buchbinder sind zu haben: Aussichten des Herzogl. Parks bey Weimar von G. M. Craus, No. 1. und 2. zusammen 5 fl. Auf holl. Pap. illuminiert Auch ist eine gedruckte Nachricht davon einzusehen. Ferners: Monument des Herzog Leopolds von Braunschweig. Auf holl. Pap. illuminiert, das Stück 2 fl. 30 kr. Zwey schöne Cabinet-Gemählde von Hemskerk, äusserster Preis 5 RDuplonen.

34 Schöne neue Better von gutem Hausbarchet, mit oder ohne Anzüg, ein schönes nußbäumenes Tischli, eine tannerne Bettstatt, eine grosse eiserne Uhr samt dem Gehäus, und noch zwey Zeithäuser, ein Brodmesser, ein Kerzenmodell, ein Ankenkübel, ein schwarz gebeiztes Theegestell, ein paar trockenlederne Stiefel, ein Lähnsessel, 2 überzogene Sessel, ein Mannskleid, Rock und Weste, ein grüner Rock, eine Laternen, Weiberbrüst, eine Kaffeetieren. Ist zu haben bey Frau Bachofn in der vordern Schipfi im Wohlleb, 2 Stegen hoch. Sie bittet höflich um geneigten Zuspruch.

35 Eine nußbäumene Lad mit dreyfachem Schloß und Rigel, eine Turtenpfannen mit neuem Deckel, ein grüner wullener Umhang, ein schwarz buratener Mantel mittelmäßiger Grösse, ein guter Wiegenbogen, ein Ofeteneisen. Bey Frau Staubin im Niederdorf auf dem Heringplätzli.

36 Ein Gaßgeng und Weste von Sigowie, ein gestreifter Gaßgeng, ein brauner Ueberrock von Tuch, feine dunkelblaue Westen und Hosen, schöne manschesterne Hosen, eine schwarz seidene Weste, eine fein abgestäppte Kehrbrust, ein Meerrohr mit Silber garniert. Bey Schneider Bräm auf dem Prediger-Kirchhof beym Rehböckli.

37 Nußbäumene Kästen, Bettstatten, Wiegen, eine alte Windellad, Ausziehtsch und andere Tisch, 5 halbe Dozend Sessel, ungerade Sessel, Lähnsessel, Sidelen, ein Kinder-Schwammbettstättli samt Bett, tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatten, 2 Gewehrkästen, eine Krankenbettstatt, ein eiserner Geldstock, Spiegel, Portraiter, Laternen, Leid- und andere Degen, Better, Tisch- und Bettplunder, Umhäng, eine Portion alte Fenster, Weibs- und Mannskleider, Infanterie Monturen, ein Brustblatt vor einen Offizier, nebst noch vielen haussräthlichen Waaen mehr, auch guter Schlesinger Faden und Spinal. Ist zu haben bey Hs. Jakob Zimmermann Krämer im Winkel bey St. Anna.

38 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Repertorium der neusten wichtigsten Abhandlungen und Beobachtungen für Aerzte, Wundärzte und Apotheker. Ersten Bandes erstes Stuck. gr. 8. 789. worüber eine Anzeige unentgeldlich zu haben. Riche Betrachtungen über die Chemie der Pflanzen. Aus dem Französ. übersezt und mit Anmerkungen begleitet von Hr. Gedrg Gegel, der Arzneykunde Doctor. 8. 788. Barters Nuzanwendung der Einsamkeit in dem Umgang mit Gott, und eines unbekannten Verfassers Anleitung zum vertrauten Umgang mit Gott, nebst Lebensbeschreibungen und einigen erbaulichen Liedern. 8. 788. Sammlnng auserlesener Streitschriften und kleiner Abhandlungen über einzelne Materien des deutschen Privatrechts für Rechtsgelehrte. gr. 8. 789. worüber eine Anzeige zu haben ist.

39 Der königl. Akademie in Paris physische Abhandlungen von 1692. 1693. 1699. 1702. Erster Theil. 30 ß. Lexicon Juridicum, vollständiges Hand-Lexicon. 30 ß. Struvens Juris Prudenz, Verfassung des Landüblichen Rechts. 704. Frzbd. 30 ß. Eröfnetes Cabinet grosser

Herren, mit 24 Kupfern. 24 Thl. 2 Bd. 734. 1 fl. 20 ß. Allerneuester Kriegsstaat, mit Kupf. 733. 30 ß. Christian Weissens Fragen über die Logik. 700. 30 ß. Bluntschlis Memorabilia Tigurina. 742. 2 fl. 20 ß. Zacharias Münzers Chronik, mit Kupf. 568. 3 fl. Loci Communes Biblici Rerum & Verborum. Herborn. mit Kupf. 3 fl. Benjamin Hankens Gedichte. 4 Thl. 1 fl. 10 ß. Claudii Galeni Pergameni 5 Bücher de Medicina. 540. 6 fl. Joh. Arndts wahres Christenthum, mit Kupf. 2 fl. Der Commandanten-Spiegel, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 20 ß. Diese nebst vielen andern Büchern mehr sind zu haben bey Salomon Waser im Rindermarkt.

40 Ein Stock mit doppelt silbernem Knopf zum abschrauben, weil ein Perspektif komod auf Reisen und spazieren darin ist; 3 fast neue, eine grosse, eine mittelmäßige und eine kleine optische Maschinen samt Prospekten; ein optisches Feuerwerk, Mikroscop, ein englisches Perspektif, andere optische und mathematische Sachen; auch Landschaften auf Holz gemahlt, in moderatem Preis. Auch ist ein Catalogus von schönen Kupfer- und andern Büchern zur Einsicht zu haben. Beym Rosenkranz.

41 Eine Infanterie-Montur, samt Patrontasche und Sabel, Pistolen mit meßingenen Schilten, Hirschfänger und Degen, einschläfige Bettstatten, eine Bolzwaag, schwarz buratene Knabenmäntel, schwarz buratene Gestaltröck, indienene Wollanten, eine Pörtler-Montur. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

42 Ein fast neues Oelmäß, bestehende in 1 Maaß, 2 halbe Maaß, 1 Vrlg. und 1/2 Vrlg. item ein Caffeelöffel, alles von Sturz, sehr dienlich für einen Hrn. Krämer, um raisonablen Preis.

43 Etliche Körb voll schöner reiner Gartenbuchs. Ist zu haben bey Jakob Sallenbach an der untern Straß aussen an dem weissen Haus bey den drey Stuben.

44 Schöne weisse Erdäpfel zum stecken, das Viertel a 15 ß. können im Schwerdt abgeholt werden; arme bedürftige Stadt- und Landleute, die von dem wohlehrwürdigen Hrn. Pfarrer ihrer Gemeind einen Schein bringen oder senden, sollen selbige um ein beträchtliches wohlfeiler erhalten.

45 Ein Gläsrosen von mittelmäßiger Grösse.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein nußbäumener Bankkasten, annoch in gutem Stand, 5 bis 6 Schuh lang.

2 Geschichte des Ursprungs der Lobl. Eydgnoßschaft und der drey ersten Eydgnossen, in etlichen Blättern, mit Versen, von Christoph Murer, in Holzschnitten

3 Ein grosser eiserner Mörsel samt Stössel.

4 Ein französischer Offiziersdegen nach der Ordonanz. 2 noch schöne brauchbare Better. Eine tannerne beschlagne Comoden. Ist sich hierfür anzumelden bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiter und sonnenreiches Gemach mitten in der Stadt, bestehend aus einer Stuben, zwo Kammern, Kuchi, alles mit einer Thür beschlossen, für wenige Personen, auf könftige Kirchweih.

2 Zwey sehende Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster, das einte eins der schönsten im vordern, das andere im hintern Gesez, auf könftige Kirchweih.

3 Ein Wohngemach in der grossen Stadt an einer Hauptstraß, bestehend in einer Stuben, Nebenkammer, dann noch 2 Kammern, Keller, eigene Winden, auch ein oder zwey Läden mit Essen; dieses alles oder nur ein Theil davon kann auf nächste Kirchweih in Empfang genommen werden.

4 Ein Gemach im Niederdorf im Wipf, bestehet in einer Stuben, Kuchi, nebst 4 Kammern, 2 Keller, Plaz zu Holz; auf Kirchweih.

5 600. bis 700 fl. auf künftigen Martini, entweder gegen gute Unterpfand, oder man tauschete gegen Rathhaus-Obligationen.

6 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort bey St. Peter auf dem Gewölb, welches von Stund an oder auf kommende Kirchweih in Besiz genommen werden kann. Ist sich darum anzumelden in der Geßnerischen Farb in der hintern Schipfi. Allwo auch auf künftigen Martini ein zu verschiedenen Gewerben dienliches Farbhaus, nebst einer grossen Tröcknerstuben, sonnenreichen und luftigen Winden, und einem geräumigen Gehalter zu Holz, Turben, oder anderen Waaren diensam, in Empfang genommen werden kann.

7 Ein sehendes Weiber-Kirchenort bey St. Peter im hintern Geslez, in der vordern Hälfte des Stuhls, No. 1050. Ein sehendes Mannenort bey St. Jakob, in der hintern Kirch im 3ten Bank, No. 146. Beyde auf nächstfolgende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

8 Ein Gemächlein in der kleinen Stadt vor eine oder 2 Personen, auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

9 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach in der kleinen Stadt, bestehet in einer sehr grossen Stuben mit Alkofen und einem Nebenstüblein, Nebenkammer, Kuchi, Mägdenkämmerli, und grosser Lauben, alles mit einer Thür beschlossen, eine Stegen höher noch ein Stüblein, Plunderkammer und Holzgehalter, auch ein brafer Keller; ist von Stund an, oder auf kommende Kirchweih um billichen Zins in Empfang zu nehmen. Auch ein schönes Mannenort in der Fraumünsterkirche.

10 Ein Mannenort bey St. Peter in der obern Kirche, bey der hinteren Stud gegen dem Hohenbrunnen in der ersten Zeilen das 2te Ort, welches auf Mayen um billichen Zins kann in Besiz genommen werden.

11 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, 3 Stegen hoch, im Haus zum kleinen Leopard genannt an der Strehlgaß, in der Nagelschmidten, enthält Stuben, Kuchi, Nebenkammer, und noch eine Kammer auf gleichem Boden, Plaz zu Holz und Turben, auch ein Kellerlein, auf Kirchweih zu empfangen.

12 Ein heiter und sonnenreiches Gemach auf Dorf unten an der Kruggaß, im Haus zum weissen Brunnen genannt, gerad dem Einsidlerhof vorüber, 3 Stegen hoch; auf künftige Kirchweih um billichen Zins in Besiz zu nehmen. Das mehrere ist im Haus selbst zu vernehmen.

13 Ein wohl angefüllter l. v. Ehgraben wird zum Ausraumen je eher je lieber, gegen einen billichen Jahrzins angetragen, wäre sehr bequem, den l. v. Bau zu Wasser oder Land wegzuführen.

14 Ein heiteres Gemach samt Kammern auf einem Boden, so auch Keller, Plunder- und Holzgehaltern, oben an der Marktgaß, an der gangbarsten Straß, auf Kirchweih in Empfang zu nehmen.

15 Eine geräumige Kammer, Hausrath oder Waaren darin zu behalten, unten im Haus beym Reigel an der Hofgaß.

16 Ein Gemach in einem heitern, lustigen und durchgehenden Haus auf Dorf an der Thorgaß, enthält eine Stuben, eine Küche, 3 Kammern, das oberste Windli, und ein Kellerli; solches wäre auf nächste Kirchweih gegen billichen Zins in Empfang zu nehmen.

17 Ein Wohngemach im Niederdorf an der grauen Gaß; enthält 2 Stuben, mit Alköven, und eine Küche, alles auf gleichem Boden; ferner ein Kellerli und Plaz zu Holz auf der Winden.

18 Ein heiteres Gemach in der Schmalzgrub, unten an Hrn. Meyers Apothek, besteht in einer Stuben, Kuchi und Kammer, alles auf einem Boden, und auf der Winden Plaz zu Holz; ist auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen, und das mehrere im Haus selbst zu vernehmen.

19 Ein bequemer Laden an einer der gangbarsten Strassen, dienlich für allerley Begangenschaften, auch mit einem Ofen versehen; auf künftige Kirchweih.

20 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Köngengaß, bestehet in Stuben, Kuchi, 2 grosse Kammern, ein kleines Kämmerli, auf der Winden Plaz zu Holz und zum aufhenken; auf künftige Kirchweih, vor billichen Zins.

21 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Krebsgaß, bestehet in 2 Stuben, Kuchi, 2 Kammern, Keller, Holz- und Turbengehalter, auf der Zinnen Gelegenheit zum Sonnen und Aufhenken gemeinsam, und so man will, unten im Haus eine Stube samt Kuchi, welches auch vor eine Werkstadt zu gebrauchen, sammethaft, oder jedes allein, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zins; auch wäre das untere vor eine Person allein, oder vor ein Waarengehalter von Stund an zu gebrauchen. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

22 Ein heiter und sonnenreiches Gemach oben an der grauen Gaß, enthält eine Stuben mit Alkofen, eine grosse Kammer, Kuchi, eine Stegen höher 3 Kammern, auf der Winden ein Sälein, Plaz zu Holz, und ein Kellerlein; ist auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen. Ist sich darum bey Buchbinder Meyer anzumelden.

23 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf neben dem Markstall, 2 Stegen hoch, enthält eine grosse Stuben mit einem Alkofen, eine Nebenkammer, hinter derselben noch eine Kammer, eine heitere Kuchi, alles mit einer Thür zu beschliessen, auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerli, ein Holzgehalter, s. v. Sekret, auf der Winden noch ein Holzgehalter, ein Plunderkämmerli, samt einem Keller; auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

24 Zwey sehende Weiber-Kirchenörter am Waisenhaus, von Stund an. Wie auch ein heiteres und sonnenreiches Gemach in der Peters-Gemeind, für 2 oder 3 honette Personen, enthält eine Stuben und Nebenkammer, Kuchi, und noch mehr Kammern, Plaz zu Holz, und ein Keller.

25 Ein schönes Wohngemach im aussern Rennweg auf dem Reyh, nebst einem Stübli unten im Haus, welches auch für einen Krämerladen kann gebraucht werden, samt einem artigen Garten, Keller, und Wöschhaus; von Stund an, oder auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

26 Ein sonnenreiches Wohngemächli vor zwey oder drey Personen, alles mit einer Thür beschlossen, von Stund an, oder auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

27 Zwey Wohngemächer in der Mitte des Rindermarkts; Liebhaber können die Gemächer in Augenschein nehmen.

28 Drey Seidenräder in einem heitern Gemach, in der kleinen Stadt.

29 In einer angenehmen Gegend nahe bey der Stadt, Kirche, und Brunnen, ein heiter und wohl situiertes Gemach, enthält eine Stuben, Alkofen, Kuchi, eine grosse Kammer, Waschhaus, Plaz zu Holz und Turben, eine grosse Winden zum aufhenken, ein schöner Garten, in billichem Zins auf Kirchweih in Besiz zu nehmen. Ist sich anzumelden bey Salomon Waser im Rindermarkt.

30 Ein schön sehend Weiber-Kirchenort bey St. Peter, mitten des vordern Gestezes rechter Hand gegen der Kanzel. Ein dito Mannenort auf dem Gewölb, rechter Hand von und ohnweit der Kanzel. Ein dito auf dem hintern Gewölb gegen dem Pfarrhaus. Ist zu erfragen beym rothen Ochsen auf dem Weinplaz.

31 Ein sehend Mannenort bey St. Peter, in der untern Kirch an der Wand gegen dem Pfarrhaus, das 3te Ort von der Wand an gezehlt; von Stund an.

32 Auf künftige Kirchweih sind 2 heitere und angenehme Wohngemächer, samt Kammern, und Keller, Winden, Plaz zu Holz, im Niederdorf oben am Rank zu verlehnen. Ist Nachfrag zu halten bey Buchbinder Ziegler auf Dorf.

33 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der Neustadt an der mittleren Gaß, bestehet in einer Stuben mit einem Bettkasten und 2 Buffet, Nebenkammer, Kuchi, alles auf einem Bo-

den, eine Stegen weiter unten noch eine Kammer, Kellerlein, Plaz zu Holz. An gleichem Ort könnte man auch einen grossen und tiefen Keller, worin sich noch 2 oder 3 grosse Faß befinden, von Stund an oder auf könftige Kirchweih in Empfang nehmen.

34 Ein sonnenreiches Gemächli im aussern Rennweg, besteht in einer Stuben, Nebenkammer und noch einer Kammer, wie auch ein Kellerlein und Plaz zu Holz; ist auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Montags den 20. Aprill wurde auf der Meisenzunft ein kramoisinrother seidener Schirm, der mit H C E. bezeichnet war, verwechslet, und ist dagegen ein anderer stehen geblieben, man bittet, wer diesen Schirm bey Handen hat, solchen wieder auszutauschen.

2 Den 23. Aprill ist eine Hosenschnallen mit einem gewundenen Trath verlohren worden, dessen Gespan man zeigen kann, der Finder wird ersucht um gütige Zurückgab, worfür man sehr erkanntlich seyn würde.

3 Am Sonntag Morgen den 19. Aprill hat ein Knab in der alten Kirch beym Predigern ein goldenes Fingerringli verlohren, der Finder wird um die Zurückgab gebeten, gegen ein Trinkgeld.

4 Es hat jemand Samstags den 25. Aprill Vormittag, vermuthlich in der Mezg in dem Gedränge des Volks, in einem Papier zusammengelegt, etwas, welches, so es der redliche Finder in das Berichthaus zurückstellt, man ordentlich benamsen wird, verlohren; gebeten ist der Finder, solches gegen ein Trinkgeld dem Eigenthümer zukommen zu lassen.

5 Vergangenen Donnstag ist ein ganz weisses Hündli, mit einem rothen Zeichen an einem Bein, entloffen, wem solches möchte zugeloffen seyn, bittet man höflich um die Zurückgab, man wird erkanntlich darfür seyn.

6 Es ist am Hohendonnstag ein goldener Uhrenschlüssel gefunden worden, wer solchen beschreiben kann, kann im Berichthaus vernehmen, wo selbiger gegen das Einschreibgeld abzuhollen.

7 Es hat jemand einen goldenen Ring gefunden, wer solchen beschreiben kann, wie er beschaffen sey, kann selbigen lassen abhollen.

8 Vergangenen Sonntag hat ein junger kleiner Knab von der Schoffelgaß hinweg bis in das Niederdorf, ein mit Seiden genehetes Geldseckelein, darin 2 Vierbäzler gewesen, verlohren, der redliche Finder wird gegen einem Trinkgeld höflich um die Zurückgab gebeten.

Verschiedene Nachrichten:

1 Joh. Rudolf Rüscheler macht hiermit bekannt, daß er seine selbst fabrizierenden Waaren forthin allezeit in seiner Wohnung verkauft, daß man sich deßnahen nicht mehr auf dem Weinplaz, sondern in seinem Haus gleich neben dem Zohlhaus in der Gegend beym Kronenthor im Neumarkt darum anzumelden hat. Nebst seinen schon bekannten Artikeln von Burat, ist er dato auch mit verschiedenen neuen Gattungen Sommerzeug versehen, und empfiehlt sich dem geehrten Publikum ferner zu geneigtem Zuspruch, mit Versicherung realer Bedienung.

2 Sehr schöner sauberer und frischer veritabler holländischer Wiesenklee, a 12 ß. das Pfund, wird als gute ächte Waar garantiert, und ist zu haben nebst etwas geringerem a 10 ß. das Pfund, im Laden neben der Apothek zum Tach.

3 Es rekommandiert sich Mstr. Hs. Jakob Scheuchzer, Feilenhauer bey einem geehrten Publiko, neue und alte Arbeit zu verfertigen für die Herren Goldschmied, Feuerarbeiter, Schreiner, mit Raßlen aller Art; er ist wohnhaft in der kleinen Brunngaß.

4 Man

4 Man wünscht in eine angenehme Gegend der Stadt einiche junge Töchtern in die K zu nehmen, welche bey einer religiosen und ächt häuslichen Erziehung, jede nüzliche Kenntniß c lernen können, welche zur Bildung rechtschaffener Hausmütter dienet.

5 Auf Sonntag den 10. May wird das wegen seinem Ursprung sogenannte, und wegen seiner guten Würkung nun fast allgemein bekannte Wannenbad bey der Kronen zu Stäfa, für dieß Jahr wieder eröfnet werden, dessen Lage an der auf Rapperschweil führenden Landstraß, so daß man von Zürich aus so wohl zu Wasser als zu Land gar bequem dahin kommen kann; das unter dem Haus befindliche Bad ist in verschiedene Theile abgetheilt, und die Zimmer so eingerichtet, daß man hoft, die Ehrengäste zu ihrem Vernügen logieren zu können, besonders wann sie den Tag ihrer Ankunft etwas Zeit vorher wüssend machen werden. Auch kann man täglich Schotten oder Geißmilch haben. Ueberhaupt wird man sich in allweg äusserst angelegen seyn lassen, die Ehrengäste zu ihrer Satisfaction zu bedienen, und ihren dasigen Aufenthalt vernügt und angenehm zu machen, in welcher Absicht für die Liebhabere der Musik ein absonderlicher Saal mit verschiedenen Musikalien und Instrumenten versehen, eingerichtet ist.

6 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St Peters Kirche, ist in albo zu haben: Ludwigs Handbuch für christliche Hausväter und Hausmütter, zu Erwekung frommer Gesinnungen und Beförderung gottseliger Handlungen, in den wichtigsten Angelegenheiten des häuslichen Lebens, theils in Betrachtungen, theils in Gebätte abgetheilt. gr. 8. 1789. 40 kr. Lavaters Handbibel für Leidende. 1ster Theil. gr. 8. 30 kr. Friederich II. Königs in Preussen hinterlassene Werke. 5ter Bänd. 8. 30 kr. Von diesem Werk sind auch noch die 4 ersten Bände, jeder a 30 kr. zu haben

7 Beym Cederbaum ist ein kleiner Vorrath von Java oder Türken Caffee, beste Sorte, dessen man sich gern entladen möchte, weswegen das Pfund a 30 ß. erlassen wird.

8 Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf nächsten Dienstag den 5. May auf Lobl. Zunft zur Waag ein offentlicher Feiltag über Hrn. Vögelis des Zimmermeisters sel. doppelte Behausung, samt Tenn, Stallung, Waschhaus und anderen Nebengebäuden, nebst Garten und Ausgeländ, werde gehalten werden; die Bedingnisse wird man an dem Feiltag selbst eröfnen, und allfällige Liebhabere, die selbiges vorhero besichtigen wollen, können sich deßwegen im Cappelerhof anmelden.

9 Samstag den 2. May fahrt eine leere Kutsche von hier nach Lenzburg, Aarburg, oder Solothurn, wer von dieser Gelegenheit profitieren will, kann sich bey Freudweiler an der Kuttelgaß anmelden.

10 In der Buchhandlung allhier im Niederdorf sind zu haben:

Die Reise. Eine zweyte allegorische Erzählung, von Hrn. Diacon Heß. 8. 24 kr.

Meisters (Hrn. L.) vermischte historische Unterhaltungen, zu einiger Beleuchtung über Europens Entwiklung seit dem Mittelalter bis zu dem Westphälischen Frieden. 8. 1 fl. 24 kr.

Magazin für die Botanik. Herausgegeben von Herrn Doctor J. J. Römer und Herrn Doctor P. Ustery. 5tes Stük. 54 xr.

Archiv gemeinnüziger physischer und medizinischer Kenntnisse. Zum Besten des Züricherischen Seminariums geschikter Landwundärte. 2ter Band. 3 fl.

Auch werden die Tit. Herren Pränumeranten ersucht, gegen Zurükgabe des Scheins, des 2ten Bandes 2te Abtheilung abfordern zu lassen; auch wird zugleich wieder mit 2 fl. 20 ß. Pränumeration auf den 3ten Band angenommen.

Zween Volkslehrer, ein Gespräch, nachgeschrieben von Jonathan Asahel. — 8. Winterthur. Weiß Papier. 36 kr. Ord. Papier. 24 kr.

Dschinistan oder auserlesene Feen- und Geister-Mährchen, theils neu erfunden, theils neu übersezt und umgearbeitet. Herausgegeben von Hrn. Hofrath Wieland. 3ter Band. 8. ibid. 2 fl.

11 Bey alt Obmann Fäß Buchbinder auf der unteren Bruck sind wieder angekommen und zu haben, Pariser-Tapeten von den niedlichsten und neusten Desseins und Gouts, Lamperies, Bordures, aller Gattung holländisch Zeichnungspapier, Elephanten Imperial, groß und klein Regal, groß und klein Median, groß und klein Postpapier, Bienenkorb, pro Patria, nebst allen andern Sorten von Papieren, in möglichst wolfeilen Preisen. Brief und Geld bittet man sich franko aus.

12 Bey Buchbinder Meister unter dem Thurnhaus ist zu haben, recht gutes Caffee und Zucker Candit, Rauchtabak und Schnupftabak, in ratsonablem Preis, nebst seinen bekannten Profeßions Waaren. Man rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

13 Es begehrt jemand den Journal Encyclopedique gemeinschaftlich zu lesen, woran er nach Proportion seinen Theil bezahlen würde.

14 Bey der grünen Zinnen sind zu haben, von allen Gattungen avretierte weisse Mousseline und Indiene, wie auch dergleichen Halstücher, besonders eine Gattung sehr feine und breite, nebst andern dahin einschlagenden Artikeln mehr. Alles in sehr annehmlichen Preisen.

15 In dem Garnladen unter der Laternen ist zu haben, schöner Reh- und Strickfaden, und da man diesen Artikel quittieren will, so wird er in möglichst wolfeilem Preis erlassen; zu geneigtem Zuspruch empfiehlt man sich höflich.

16 Von dato an ist im Thurnhaus alle Tag gute Bergschotten zu haben, man bittet um geneigten Zuspruch.

17 Es rekommandiert sich Jgfr. Burkhardtin im Niederdorf auf dem Heringplätzli, allerhand feines Zeug zu waschen und zu glätten, als St. Galler Hauben, Manschettenhemder, Indienen und Persienen, und Gestaltröck. Sie bittet das ehrende Publikum aufs höflichste um geneigten Zuspruch

18 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus sind noch wenige Catalogi zu haben, von denjenigen Büchern, welche auf Lobl. Zunft zum Kameel den 2. May können besichtiget, und den 4. dito allda offentlich verauctioniert und dem Meistbietenden überlassen werden.

19 Jgfr. und Herr von Lähr beym Damhirsch im Rennweg, empfehlen sich auf das allerhöflichste und beste einem hochehrenden Publiko, zu Renovierung alter Better, zum Putzen der Federn, Waschen und Licken der Reiten ꝛc. Auch ist fürohin bey ihnen zu haben, ganz neue Better, gemachte Reiten von gebleikt und ungebleiktem Barchet, in verschiedenen Gattungen und Preisen, wie auch schön gedörrte Federn, unterschiedlicher Gattungen und Preisen; sie hoffen, männiglich zum besten Vergnügen, mit guter Arbeit und realen Waaren in billichsten Preisen aufwarten zu können, und bitten deßnahen ehrerbietig um gütigst geneigten Zuspruch.

20 Bey Jgfr. Wüsten im Tausendseelengäßli im Niederdorf sind zu haben, gelismete Kinderkappen und Handschuh. Sie empfehlen sich auch zugleich, aller Gattung Gasen zu waschen und auszurüsten, auch schwarze Kirchengerüst von Flor, Greppen, oder von was Gattung Zeug sonst es seyn mag, vom Puder und Schmuz zu reinigen und wieder brauchbar zu machen, gegen einen billichen Preis. Sie bitten um geneigten Zuspruch.

21 Es begehrt eine Frau eine Person zu ihrs in das Gemach.

Samstags den 25. Aprill haben UGHHerren, auf seliges Absterben Mstr. Hs. Jakob Wisers, des Karrenziehers, zu einem Karrenzieher einmüthig erwählt: Mstr. Hs. Jakob Keller.

Künftigen Dienstag, als an dem gewöhnlichen halbjährigen Synodo, werden aus dem E. Oberthurgäuer-Capitul folgende Herren predigen. Beym

Großmünster:	Herr Pfarrer	Steinfels	zu Keßweilen.
Fraumünster:	—— ——	Büeler	zu Güttingen.
St. Peter:	—— ——	Heidegger	zu Summeri.
Predigern:	—— ——	Schneider	zu Alterschweilen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 fl. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 3 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 6 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 4 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Fraumünster-Gemeinde.

Herr Hs. Heinrich Schinz, und Jgfr. Regula Finsler.

Verstorben und verkündet worden sind:

Frau Anna Beyel, Hrn. Hptm. Joh. Caspar Bürkli sel. ehl. nachgel. Wittfrau. Anna zur Linden, Salomon Trüben von Wiedikon ehl. gel. Hausfrau Küngold Frymann, Wachtmeister Jakob Frymanns von Fluntern ehl. gel. Tochter. Und Elisabetha Bleuler, Jakob Kollers sel. von Winterthur ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu Hirslanden.

AVERTISSEMENTS.

Diejenigen, welche an den gewesenen Stundenrüfer Johannes Burkhard, der Schulden halber ausgetretten ist, einige Ansprache haben, sind hiermit aufgefordert, die Anzeige darvon schriftlich bis den 9 May in unterzeichneter Canzley einzugeben, und alsdann den 19. May, als an dem zur Verrechtfertigung angesezten Tag, am Morgen um 7 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, inmaassen den ausbleibenden nachher kein Bescheid mehr hierüber ertheilt werden wird. Geben den 29. Aprill 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Da sich Wachtmeister Rudolf Hottinger von Hirslanden ausert Standes befindet, seinen Gläubigern ein Genügen zu leisten, so wird jedermann, der an denselben Ansprache hat, aufgefordert, solche in Endesunterzeichneter Canzley schriftlich bis auf den 14. May einzugeben, und alsdann an dem 25. May als an dem angesezten Verrechtfertigungstag, am Morgen um 7 Uhr auf dem allhiesigen Gerichthaus zu erscheinen, dem ausbleibenden würde nachwerts hierüber kein Recht ertheilt.

Zürich geben den 29. Aprill 1789. Stadtgerichts Canzley.

Demnach ein auf Hs. Ulrich Bertschi und dessen Ehefrau Dorothea Wizig von Mörlen, bey Uhwisen gelegen, stehender, gegen Tit Herrn Johannes Harder, Sekelmeister der Stadt Stein, errichteter, auf Martini 1782. datierter, 400 fl. Reichs-Valuta haltender Schuldbrief, schon sint einicher Zeit von gedachtem Herrn Creditor vermißt wird, und alles bis dahin ergangenen Nachfragens ohngeachtet, keine Spuhren zur Wiederbehändigung dieses Instruments zu erfahren gewesen: als haben auf desselben geziemende Ansuchen, Tit. Hg Herr Obervogt Kilchsperger im Lauffen, solches offentlich bekannt machen wollen, mit dem oberkeitlichen Erinnern be-

gleitet, daß der oder diejenige, so dieß Schuld-Instrument allenfalls bey Handen haben möchten, solches innert 2 Monat Frist Endsunterzogner Canzley wohlverwahrt einzusenden, sollte dieß aber auf anberaumte Zeit nicht geschehen, wird eine dießfällige Hinterhaltung zur Gefahr gerechnet, der Brief ohne weiters in dem Protokoll annulliert, und niemandem kein Recht mehr darum gehalten werden.

Signatum den 24. Aprill 1789. Canzley der Herrschaft Laufen und Amt Uhwiesen zu Feuerthalen.

Es wird gewohnter maassen hiermit offentlich bekannt gemacht, daß die Lobl. Zins-Commißion allhier, die auf bevorstehenden Majo verfallene Jahrzinse, künftigen Dienstag den 28. dieß Monats auf dem Rathhaus auszuzahlen anfangen, und damit alle Dienstag und Donnerstag Nachmittags von halb zwey bis vier Uhr, bis und mit Donnerstag den 14. May fortfahren wird; es können darum die Interessenten auf bemeldte Zeit und Ort, die deßwegen eigens gedrukte Quittungs-Formuln, und zwar für jede Kapitalpost besonders, eine solche abfordern, selbige gebührend aus- und unterschreiben zurüksenden, und dagegen die Zinse abholen lassen.

Datum den 21. Aprill 1788. Zins-Commißion-Secretarius.

Den Creditoren des ausgetrettenen Rudolf Wehrli des Krämers von hier, wird hiermit angezeiget, daß desselben Verrechtfertigung auf Donnstags den 4. Brachmonat festgesezt seye.

Geben den 21. Aprill 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Da die Erben des verstorbenen Wilhelm Nordorf von hier, desselben Verlassenschaft dem unmittelbaren Rechten heimgesezt, so werden desselben Creditores andurch provocirt, ihre Forderungen bis den 29. Aprill in unterzeichneter Canzley einzugeben, und an dem 6. May, als dem angesezten Verrechtfertigungstag, am Morgen um 7 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen; dem ausbleibenden wird nachher kein Gehör ertheilt.

Geben den 1. Aprill 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Wer an den Heinrich Steiner von Herrliberg, welcher Schulden wegen ausgetretten ist, eine Ansprache hat, wird andurch gerichtlich aufgefordert, dieselbe bis Ende dieses Monats in unterzeichneter Canzley einzugeben, und alsdann am 11. May, als dem angesezten Verrechtfertigungstag, zu erscheinen, widrigenfalls dem ausbleibenden nachher kein weiter Gehör gegeben würde.

Zürich geben den 18. Aprill 1789. Stadtgerichts-Canzley.

Da Anfangs dieses Jahrs Endsbenanntem folgende 4 Werke aus einem verschlossenen Gemach frecher Weise entwendet worden sind: Florins kluger Hausvater, in Folio, in Leder mit vergoldtem Schnitt. Stumpfen Schweizer-Chronik, in Folio. Die Ausgab von Ao. 1606. in Schweinleder. Tabermontani grosses Kräuterbuch, in Folio, von Ao. 1631. Geschlechter- und Aemterbuch der Stadt Zürich, von 1511 — 1779. fortgesezt, mit 100. sauber gemahlten Wappen. med. Fol. 12 Buch dick; und man nicht ohne Grund vermuthet, daß der Entwender selbige werde verkauft haben, oder noch zu verkaufen versuchen werde; als bittet der rechtmäßige Eigenthümer, daß wer solche, seye es einzelen, oder alle möchte gekauft haben, ihme solches ohne Verzug anzuzeigen, wo er nicht nur die dafür bezahlte Auslage baar restituieren, sondern noch mit thätlicher Dankbarkeit begegnen wird, oder weme eins dieser Werke erst noch sollte zum Verkauf angebotten werden, es eiligst anzuzeigen, worfür der Eigenthümer gleichfalls dankbar erkenntlich seyn wird, dann es ihme nicht so fast um den Werth der Sache, (obgleich solcher nicht unbeträchtlich ist) sondern um die Entdeckung des Thäters einer solch frechen Handlung, die in einem öffentlichen Hause begangen worden ist, um der allgemeinen Sicherheit willen zu thun ist.

Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. XIX.
Zürich, den 7. May
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter alter Wein a 15 fl. der Saum.

2 Guter neuer Wein der Saum a 10 fl. 20 ß. alter a 15 fl. Eine Infanterie-Montur für einen Soldat, ein Hut mit silberner Borte für einen Offizier, ein Degen für einen Unteroffizier.

3 Es ist wiederum frisch angekommen, reales Petersthaler Sauerwasser, die Bouteille a 5 ß. Man kann ganze oder halbe Curen haben nach Belieben, bey Pfister Reutlinger neben der Lobl. Schmieden-Zunft.

4 Das Haus zum grossen Buch genannt auf dem aussern Reyh, und ist sich deßwegen beym grossen Christoffel auf dem Weinplaz anzumelden.

5 Es sind am Freytag in Commißion zu haben, recht gute blaue und weisse Erbsen zum auskochen, und schöne gute Linsen zum auskochen, bey Kernenfasser Scheller auf der obern Brucke. Er empfiehlt sich geneigtem Zuspruch.

6 Franz. Branntenwein a 30 ß. die Maaß. Varinas Tabak a 32 ß. das Pfund. Portoricco Tabak a 28 ß. Kleine Knaster Pfeiffen, auch verschiedene Spezereywaaren, sind zu haben bey der Gilgen im Neumarkt.

7 Die französische Encyclopedie oder das Dictionnaire universel des Connoissances humaines &c. &c. 36 Bände in groß Octavo, und 3 Bände Kupfer in 4to, sämtlich in halbem Franzband gebunden und ganz neu.

8 In circa 40 Maaß recht guter Trueubranntenwein die Maaß a 36 ß.

9 Ein halb Duzend noch in gutem Stand sich befindende Sessel mit blauer Moquetten überzogen.

10 An der Mülligaß im Niederdorf ist zu haben, gutes sauberes Hafnergeschirr, nicht allein zum Hausgebrauch, sondern auch für Herren Apotheker und Mahler, in billichstem Preis.

11 Bey Gärtner Hegi im Niederdorf im untern Predigergäßli sind zu haben, schöne gefüllte Tubrosenbollen, das Stück a 1 ß. und 1 ß. 6 hlr. wie auch aus Italien frisch angekommene panaschierte, die noch im Wintermonat, Christmonat und Jenner florieren, das Stuck a 2 ß. und 3 ß.

12 Bey Ingenieur Müller ist zu haben: Recht guter alter Wein, der Saum a 15 fl. und neuer der Saum a 12 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt.

13 Bey Hrn. Bremi, Kupferschmied im Niederdorf, ist extra gutes, zum Gebrauch fertiges Schlagloth, welches auf Kupfer, Meßing und Eisen dienend, das Pfund a 1 fl. 30 kr. zu haben, ein Achtelspfund a 12 kr. Ferner ein noch ganz guter starker kupferner Secht- oder Wasserhafen, etwann ein halben Saum haltend, in billigem Preis.

14 Reine und grobe Myrthen, Tannmyrthen, Balustier, spanischer und azorischer Jasmin, weisses und gelbes Viburnum, Monatrosen, Oleander, blaue Geissenblümli, und verschiedene Gattungen Geranium. Wegen diesen und vielen anderen Pflanzen belieben sich die Herren Liebhabere im Eisenladen unten an der Marktgaß anzumelden.

15 4 ganze noch in gutem Stand sich befindende Fenster, samt Beschläg und Futer dazu, ein Bettkasten mit 2 sauber nußbäumenen Thüren, wäre auch schicklich, einen Kleiderkasten daraus zu machen, ein Bankkasten, eine Stubenthür samt Beschläg, auch ein Hausthüren-Schloß, alles in billichem Preis.

16 40 Stuk unterschiedliche Prospekt Züricher-Schlösser, auch verkauft man sie einzeln. Neujahrsstuck ab dem Musiksaal von 1779. Wilhelm Tell. it. 785. Uetliberg. 787. Sielwald. 788. Der Limmatspiz. 783. Die Züricherinnen. it. von der Stadtbibliothek 777 und 778. it. 1stes Stuck ab der Chorherren von 1779. Etwann 80 Stuck unterschiedliche nette Fabelchen, bey jeden ist ein Städli, fein gestochen, a 1 fl. 4 ß Nebst vielen Portraiten, sonderheitlich von berühmten Mahlern. Anleitung zu einem geographischen Kartenspiel über die Schweiz, nebst Spielkärtchen und einem Umriß von der Schweiz. Zürich 785. mit Futer. Beaumont Magazin des Enfents. 4 Thl. 1 Bd. 12. a la Haye 758.

17 Ein einschläfiges Bett, samt Anzug, Laubsack und Bettstatt, grün gemahlte ein- und zweyschläfige Bettstatten, eine indienene Wollanten, Gaßgeng und Westen von Sommerzeug, eine Pörtler-Montur, samt Patrontasche und Sabel, Hirschfänger, Pistolen, Brustblatt, Flinten, Meerrohr, nebst vielen andern Waaren mehr Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

18 Zwey schöne nußbäumene nach jeziger Fassong geschweifte Kästen, 6 dito englische Sessel, wie auch etliche noch in gutem Stand sich befindende nußbäumene Bettstatten. Bey Tischmacher Holzhalb im Niederdorf im Preyergäßli zu erfragen.

19 Eine noch neue Sechtstanden, in einem sehr raisonablen Preis.

20 Drey weingrüne Fäßli, eines 2 Saum, und 2. jedes ein Saum haltend.

21 1600 fl auf die Wiener Stadt-Banco.

22 Ein in circa zweyjähriger, sehr schön und wohl gewachsener Doggenhund, männlicher Art, in raisonablem Preis.

23 Recht guter alter weisser Wein der Eimer a 12 fl. und 14 fl. Sind zu haben gerade neben dem Schneggen.

24 Guter neuer Wein der Saum a 13 fl. Die Muster werden bezahlt.

25 Ein in circa 6 Saum haltendes Fäßli voll guter 87ger Meilikommer Wein, der Saum a 14 fl. 10 ß. Würde aber jemand das ganze Fäßli voll zusammen nehmen, könnte er um 14 fl gekauft werden.

26 Beym hintern Reechberg an der Schlüsselgaß bey der St. Peterskirch ist von dato an und den ganzen Sommer hindurch extra gutes Braunbier zu haben, die Maaß für 8. und für 10 ß. auch kann man ganze Fäßli haben.

27 Bey Grempler von Moos vor dem Lindenthor ist zu haben, guter scharfer Weineßig, die Maaß a 7 ß.

28 Ein mit roth Leder überzogner Schreibpult, samt dazu gehörigem Tisch, so gut wie neu, zwey Fergbänk, etliche Garngestell, eine grosse Waag samt hölzernen Schaalen, eine dito mit Kupferschaalen, etwann 200 Pfund eiserne Gewichtstein, etliche wohl conditionierte Pferdsättel, Zäum und Schabraken, 2 Flaschenkeller, 2 grosse nußbäumene Tisch, eine Offizier-Montur von feinem Tuch, wovon Hosen und Weste noch neu, vor eine grosse Person, samt aller Zubehörd, Degen, Brustblatt, und Kuppelschloß von bestem Silber. Nachzufragen bey Frau Freudweilerin in dem Wohlleb in der Schipfi.

29 Ein Haus auf dem ausseren Reih im Rennweg, hat und begreift, 2 grosse Keller mit weingrünen Fassen, 4 Stuben, ein Alkofen, 2 Kuchen, 3 Kammern und 2 Windli; das mehrere kann bey Hptm. Waser zum Damhirsch im inneren Rennweg vernommen werden.

30 Recht guter alter weisser Wein der Saum a 16 fl. Neuer Wein der Saum a 14 fl. Gute brauchbare Stein zu einem Bau. Eine Parthie noch gute brauchbare Fenster samt Futer und Beschläg. Ist zu erfragen oben an der Strehlgaß bey der Kronen.

31 Recht gute alte Weine der Saum a 19 fl. 20 ß. und a 24 fl. Bey Hrn. Capitain Waser dem Metzger in der Schipf.

32 Folgende schöne gebundene Bücher sind beym Glas zu haben: Flavius Josephus. fol. in Franzband. 4 fl. In Kalb-Pergament. 4 fl. Französisch mit Merianischen Kupfern. 10 fl. Imhof Historiensaal. 10 Bänd. 8 fl. Die englische Geschichte, 11 Bänd, von Rapin Thoyras. 20 fl. Kostet in albo 41 fl. Etterli Original-Chronik, sehr zierlich conditioniert. 9 fl. Gottfried Chronik, mit zierl. Merianischen Kupf. fol. 15 fl. Murers Helvetia Sankta, sehr schön, mit Kupf. 12 fl. Saurin biblische Betrachtungen, 4 Bänd. 4. 12 fl. Tschudi Schweizer Chronik, 2 Bänd. fol. 6 fl. Eine schöne Bibel, vergoldt und in Sammet gebunden, mit Kupfern, samt Futeral. 9 fl. Andere Biblen, in Folio, 4to und 8vo, in verschiedenen Preisen. Zwinggers vollständiges Kräuterbuch. fol. in Franzband. 7 fl. 20 ß.

33 Circa 2000 Radspuhlen.

34 Ein noch in gutem Stand sich befindendes tannernes Buffet, welches 7 Schuh hoch, 4 1/2 Schuh breit, wegen Mangel des Plazes, in billichem Preis. Noch in gutem Stand sich befindende Fenster samt Futer, in billichem Preis.

35 Bey Tischmacher Hafner am Niederdorf ist zu haben, allerley neue und nach neuster Fassong gearbeitete Tischmacherarbeit, als nußbäumene und tannerne Kästen, dito Comoden mit 3 und 4 Schubladen, nußbäumene Spietischli und ordinari grosse und kleinere Tischli, nußbäumene Nachttischli und Nachtstühl, nußbäumene Sidelen, nebst anderer kleinerer Tischmacherarbeit mehr.

36 Eine Mülli, die Kämmenmülli genannt, ligt im Thurgäu in der Pfarrey Alterschweilen, eine Stund von Lobl. Herrschaft Weinfelden; bestehet in Haus, Scheur, Kraut- und Baumgarten, Hanf-Land, Karren- und Wagenschopf, eine Mostmülli, Haberdörri, eine Schmidten samt Schmidtengerechtigkeit, eine Schleiffe, welche das Wasser treibt; die Mülli besteht in 2 Wasserrädern, 2 Mahlhäuffen, eine Rellen, eine Habermußmülli; ferner 20 Juchart Ackerfeld, 14 Mannsmaad Heuwachs, 4 1/2 Juchart Holz und Boden, ein Weyer 7 Juchart groß, mit Fischen wohl besezt; das Ackerfeld ist angeblümt mit Korn und Haber, und gar wohl im Stand.

37 Ein grober Mirthenbaum, welcher aus Mangel des Plazes verkauft wird.

38 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Pommernhäusli. Ist sich anzumelden an der Augustinergaß im Steinhaus.
Das mehrere wird am Ort selbst zu vernehmen seyn, da man jedermann mit gutem Bescheid begegnen wird.

39 Zwey Nußbäum, der eine 3 Schuh dick und 7 Schuh lang, der andere 2 Schuh dick und 16 1/2 Schuh lang.

40 Feine weisse Straßburger-Rysten, a 12. 14. 15. und 18 ß. Ist zu haben auf dem Helmhaus bey Jakob Schwarz.

41 Ein Stock l. v. Bau beym Schwanen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine oder zwey in gutem Stand sich befindende wo möglich nußbäumene Thüren, mit gutem Schlossen und Behenken versehen.

2 Ein gutes brauchbares Stangenviertel.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Frauenort in der Waisenkirche, auf der Seite gegen dem Kreuzgang, von dem Anlähnstuhl hinweg gezehlt im 3ten Stuhl das erste Ort, samt dem ganzen Nebenstühlein, auf kommende Kirchweih.

2 Zwey schöne heitere Wohngemächer im Niederdorf im Bierhaus, das einte ist 2 Stegen hoch, und besteht in einer Stuben, Kuchi und 2 Kammern auf einem Boden, auf Verlangen könnten mehrere Kammern gegeben werden, Winden, Keller, und Laden, worin eine Eß und Ofen; ist auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen. Das andere Gemach ist eine Stegen höher, enthält 2 Stuben, Kuchi und Kammern, worzu Winden und Keller; könnte von Stund an in Beßz genommen werden.

3 Eine ganze Behausung zu Fluntern, nächst beym Schulhaus gelegen, so enthält eine frohmüthige, gegen der Morgensonne und Straß gelegene Stuben, samt Kuchi, Nebenkammer, Keller, nebst 2 andern zu allerley Geschirr und Holz dienlichen Gemächern, s. v. Sekret, alles auf einem Boden; dann eine Stegen hoch 4 grosse Kammern, und wiederum eine Stegen höher eine grosse Winden samt Plunderkämmerli, neben dem Haus ein Waschhaus, dabey ein ziemlich grosser Garten, welchen man ganz, oder auch 1. oder 2 Bette darzu ausleihen würde, auf künftige Kirchweih; alles kann in beliebigen Augenschein genommen, die Conditionen aber bey dem Eigenthümer selbst vernohmen werden, welchem im Berichthaus nachzufragen.

4 Ein schönes lustiges Wohngemach, eine Viertelstund von der Stadt, bestehet in einer Stuben, Kuchi, 2 Kammern, Plaz zu Holz und Turben; ist von Stund an oder auf künftige Kirchweih in Beßz zu nehmen. Ist sich anzumelden bey Jakob Dolder im Hard.

5 Ein Gemach mit 2 Kammern und Kuchi, alles auf einem Boden, im Leuengäßli. Bey Küffer Rordorf im Rindermarkt nachzufragen.

6 Ein heiter und sonnenreiches Gemach oben an der Mülligaß, zum kleinen Fälkli genannt, hält in sich eine grosse heitere Stuben mit einem Alkofen, Nebenkammer, Kuchi, darin ein Mägden- oder Plunderkämmerli, nebst noch 3 andern Kammern, eine grosse und kleine Winden, auf der einten ein schönes sonnenreiches Kämmerlein, genugsamen Plaz zu Holz und Turben, wie auch ein grosser Laden, nebst einem guten Keller mit 40 Eimer guten weingrünen Fassen belegt, um billichen Zins.

7 Ein Gemach, samt Garten nach Belieben, nahe bey der Stadt, von Stund an.

8 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Leuengäßli, bestehend in Stuben, Kuchi, zwo Kammern, ein Keller, Holzgehalter, und Plaz zum aufhenken. Zu erfragen bey Mezger Klingler bey der magern Magd.

9 2. 3. bis 4000 fl. gegen angenehme Hypothek.

10 Zwey heiter und sonnenreiche Gemächer, bestehend in Stuben, Kuchi, Nebenkammern, und noch einer Kammer, mit einer Thür beschlossen, samt s. v. Sekret, Keller, Holz- und Plunderkämmerli, Gelegenheit zum waschen und aufhenken, vor billichen Zins, von Stund an oder auf künftige Kirchweih. Ist sich anzumelden bey Hutmacher Wolf in Gassen.

11 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Köngengaß, bestehet in Stuben, Kuchi, 2 grosse Kammern und ein kleines Kämmerli, auf der Winden Plaz zu Holz und zum aufhenken, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zins. So auch in gleichem Haus ein grosses Waaren Magazin, auf künftige Kirchweih oder heil. Ostern, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

12 Ein Gemach unweit der Mezg, 2 Stegen hoch, eine Stube samt Alkofe, Kuche, nebst einer Kammer. Eine Stege höher ein Stübgen samt Nebenkammer, und noch eine Kammer,

auch eine Art Speiskammer. Noch eine Stege höher Plaz zu Holz und eine Plunderkammer, auch ein geräumiger Keller; kann von Stund an oder auf könftige Kirchweih in Besiz genommen werden.

13 Ein heiteres Wohngemach in der grossen Stadt auf dem Rüdenplaz, unten im Haus ein Gemach mit einer Feuersgerechtigkeit, also zu einem Laden oder Werkstadt zu gebrauchen; solches kann auf nächste Kirchweih in Empfang genommen werden.

14 Das sogenannte Haus zum Schweinbogen auf Dorf oben an der Geigergaß, bestehende in zwey vollkommnen Wohngemächern, 2 gute Keller mit guten Fassen belegt, auch 2 schöne Winden, vor Plunder zu trocknen, von Stund an oder auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen; wäre aber jemand, der zu Kaufung dieses Hauses Lust hätte, kann sich wegen allem bey Rothgerber Abegg im Niederdorf anmelden.

15 Ein heiter und sonnenreiches Gemach mitten in der Stadt, bestehend aus einer Stuben, zwo Kammern, Kuchi, alles mit einer Thür beschlossen, für wenige Personen, auf könftige Kirchweih.

16 Zwey sehende Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster, das einte eins der schönsten im vordern, das andere im hintern Gestez, auf könftige Kirchweih.

17 Ein Wohngemach in der grossen Stadt an einer Hauptstraß, bestehend in einer Stuben, Nebenkammer, dann noch 2 Kammern, Keller, eigene Winden, auch ein oder zwey Läden mit Essen; dieses alles oder nur ein Theil davon kann auf nächste Kirchweih in Empfang genommen werden.

18 Ein Gemach im Niederdorf im Wipf, bestehet in einer Stuben, Kuchi, nebst 4 Kammern, 2 Keller, Plaz zu Holz; auf Kirchweih.

19 600. bis 700 fl. auf könftigen Martini, entweder gegen gute Unterpfand, oder man tauschete gegen Rathhaus-Obligationen.

20 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort bey St. Peter auf dem Gewölb, welches von Stund an oder auf kommende Kirchweih in Besiz genommen werden kann. Ist sich darum anzumelden in der Geßnerischen Farb in der hintern Schipf. Allwo auch auf könftigen Martini ein zu verschiedenen Gewerben dienliches Farbhaus, nebst einer grossen Tröcknerstuben, sonnenreichen und luftigen Winden, und einem geräumigen Gehalter zu Holz, Turben, oder anderen Waaren diensam, in Empfang genommen werden kann.

21 Ein sehendes Mannenort bey St. Jakob, in der hintern Kirch im 3ten Bank, No. 146. auf nächstfolgende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

22 Ein Gemächlein in der kleinen Stadt vor eine oder 2 Personen, auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

23 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach in der kleinen Stadt, bestehet in einer sehr grossen Stuben mit Alkofen und einem Nebenstüblein, Nebenkammer, Kuchi, Mägdenkämmerli und grosser Lauben, alles mit einer Thür beschlossen, eine Stegen höher noch ein Stüblein, Plunderkammer und Holzgehalter, auch ein brafer Keller; ist von Stund an, oder auf kommende Kirchweih um billichen Zins in Empfang zu nehmen. Auch ein schönes Mannenort in der Fraumünsterkirche.

24 Ein Mannenort bey St. Peter in der obern Kirche, bey der hinteren Stud gegen dem Hohenbrunnen in der ersten Zeilen das 2te Ort, welches auf Mayen um billichen Zins kann in Besiz genommen werden.

25 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, 3 Stegen hoch, im Haus zum kleinen Leopard genannt an der Strehlgaß, in der Nagelschmidten, enthält Stuben, Kuchi, Nebenkammer, und noch eine Kammer auf gleichem Boden, Plaz zu Holz und Turben, auch ein Kellerlein, auf Kirchweih zu empfangen.

26 Ein heiter und sonnenreiches Gemach auf Dorf unten an der Kruggaß, im Haus zum

weissen Brunnen genannt, grad dem Einsidlerhof vorüber, 3 Stegen hoch; auf künftige Kirchweih um billichen Zins in Besz zu nehmen. Das mehrere ist im Haus selbst zu vernehmen.

27 Ein wohl angefüllter l. v. Ehgraben wird zum Ausraumen je eher je lieber, gegen einen billichen Jahrzins angetragen, wäre sehr bequem, den l. v. Bau zu Wasser oder Land wegzuführen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es begehrt jemand auf künftige Kirchweih ein geräumiges Gemach mit 2 Stuben und genugsamen Kammern und Keller, auch Gelegenheit zu einem Laden; in Ermanglung eines grossen Gemachs, würde man auch zwey kleinere bestehen, lieber aber wünschte man eine ganze nicht allzugrosse Behausung.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Vor etwas Zeit ist in einer hiesigen Fergstuben ein Stück von einem vergoldeten silbernen Halsschmuck ligen geblieben, ohne daß seither jemand sich dafür angemeldet, man wünscht solches gegen dem Einschreibgeld dem Eigenthümer wieder zuzustellen.

2 Freytags den 1. May hat eine Dienstmagd von der Mitte der untern Brücke bis auf den Fischmarkt, einen gestrickten Geldseckel, worin sich ungefehr 4 fl. 12 ß. an Vierbätzlern und Schillingen befunden, verlohren, sie bittet den redlichen Finder gegen billige Erkanntlichkeit um die Zurückgab.

3 Vergangenen Sonntag den 3. May hat ein Töchterlein aus der Kinderlehr auf dem Spazierweg einen neuen weiß und schwarzen Weher verlohren, der redliche Finder wird ersucht um die Zurückgab, gegen einem angemeßnen Trinkgeld.

4 Es hat jemand vier Bände in geld Papier broschiert, von Friederich mit der gebißnen Wange, ausgeliehen, und da man nicht weißt an wen, so bittet man um desselben Ruckgab.

5 Sonntag Abends den 3. May ist von Mitte des Müllebachs, bey Hrn. Steffens Gut rechts hinunter, zwischen den Feldern hindurch, ein dunkelblaues Schnupftuch mit kleinen rothen Strichen verlohren worden, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird nebst Anzeige des daran befindlichen Namens, ein anständiges Trinkgeld versprochen.

6 Vergangene Woche ist jemandem ein ausserordentlich grosser Doggenhund, mit kurz abgestutztem Schwanz, zugekommen; weilen man wünschte, daß solcher seinem rechtmäßigen Eigenthümer wiederum zukommen möchte, so kann sich der Ansprecher in Zeit 14 Tagen bey der Kronen in Stäfa anmelden, widrigenfalls weder Red noch Antwort (nach Verfluß dieser Zeit) darfür gegeben wurde.

7 Leztern Maytag sind hier auf ofner Straß etliche Ellen feine Indienen gefunden worden, wer deren Farben, Länge und Breite bestimmt weißt, kann in dem Berichthaus vernehmen, bey wem solche gegen dem Einschreibgeld kann abgehollet werden.

8 Montags den 20. Aprill wurde auf der Meisenzunft ein kramoisinrother seidener Schirm, der mit H C E. bezeichnet war, verwechslet, und ist dagegen ein anderer stehen gebliben, man bittet, wer diesen Schirm bey Handen hat, solchen wieder auszutauschen.

9 Den 23. Aprill ist eine Hosenschnallen mit einem gewundenen Trath verlohren worden, dessen Gespan man zeigen kann, der Finder wird ersucht um gütige Zurückgab, worfür man sehr erkanntlich seyn würde.

10 Am Sonntag Morgen den 29. Aprill hat ein Knab in der alten Kirch beym Predigern

ein goldenes Fingerringli verlohren, der Finder wird um die Zurückgab gebeten, gegen ein Trinkgeld.

11 Vergangenen Donnstag ist ein ganz weisses Hündli, mit einem rothen Zeichen an einem Bein, entloffen, wem solches möchte zugeloffen seyn, bittet man höflich um die Zurückgab, man wird erkanntlich darfür seyn.

Verschiedene Nachrichten:

1 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Beurtheilung der letsten unsterblichen Werke Friedrich II. des Einzigen und Grossen. Aus der Jenaer-Litteratur-Zeitung ihrer Fürtreflichkeit wegen abgedruckt und den Verehreren dieser Werke mitgetheilt. 8. 1789. a 15 kr.

2 Da der neue holländische Blumen-Catalogus angelangt, so empfiehlt sich Jgfr. Goßwyler auf dem Predigerkirchhof auf das höflichste ihren geehrten Blumen-Freunden, ihre Commißionen bey ihr abzugeben, von gefüllten syrischen Narzissen wird man auch Commißionen annehmen; dermalen kann man haben, schöne Auriklen oder Händscheliströckli im Flor, auch Margritli, nebst anderem mehr. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

3 Bey Herr Goßweiler an der Strehlgaß können die Zuglisten von der 5ten Claß der 5ten Neuenburger-Lotterie abgeholt werden; wann auf gleichen Fuß wiederum die 6te Lotterie eingerichtet, und die Ziehung erster Claß darvon bereits auf den 3. Julii angesezt ist, so sind die Billets darzu auch schon bey Handen, a 1 fl. 10 ß. für die erste Claß; die gute Einrichtung, Realität, und beträchtliche Gewünnste von dieser Lotterie sind bereits bekannt, so daß man sich ziemlichen Debit davon schmeichelt, will man sogleich vor alle 5 Classen bezahlen, so kann es auch mit 2 Louisdors geschehen.

4 Auf Lobl Zunft zum Weggen werden künftige Wochen als Donnstag den 14. May und Freytag den 15. dito, schöne hausräthliche Mobilien vergantet werden, bestehend in Bettern und Bettplunder, Leinlachen, viele und schöne Tischlachen, Zweheli, Handzwehelen, auch hölzerne Kästen, darunter ein gemahlter Glaskasten, Tische, 10 goldene Ring mit Steinen, viele Mahlereyen und Portraite, in sehr wolfeilem Preis, diese werden zuerst Donnstag Vormittag vergantet werden, nebst vielen hausräthlichen Sachen mehr; wie auch zwey Mannenörter auf der Emporkirche beym grossen Münster zwischen beyden Thürnen; ferner ein Gold- und Silberzieher-Werkzeug ꝛc.

5 Es wird einem ehrenden Publikum bekannt gemacht, daß Kupferschmied Leimbacher seine Wohnung im Niederdorf abgeändert, und dermalen auf Lobl. Zunft zur Schmieden seine Behausung und Werkstatt hat, wo zuvor Herr Obmann Baltenschweiler sel. besessen. Er empfiehlt sich auf das höflichste und ehrerbietigste um geneigten Zuspruch.

6 Frau Kellerin im Niederdorf an der Gräbligaß rekommandiert sich wiederum, den Sommer hindurch schwarze Strohhüt auszubuzen und sie fast so gut als neu in Stand zu stellen, wie schon bekannt ist; wie auch aller Gattung weisses und gefarbtes Zeug zu waschen und zu glänzen, auch aller Gattung seidenes Zeug ebenfalls zu waschen. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

7 Im Zipfelhaus ist ganz frisch angekommen und zu haben, Caravanenthee a 16 fl. Perlenthee a 10 fl. Bloemthee a 5 fl.

8 An einem Orte ist ein Plaz für einen oder mehrere Knaben oder Studierende, wo sie den erforderlichen Unterricht nebst dem Tische empfangen könnten.

9 Es rekommandiert sich Frau Seebachin bey dem Wipf im Niederdorf, allerhand seidene Waaren zu waschen, wie auch allerhand reines Zeug, als Hauben, Spiz und Manschetten, auch die Hauben zu stecken so schön als man will; sie empfiehlt sich auf das beste.

10 Bey der grünen Zinnen sind zu haben, von allen Gattungen weisse Mousselinen, und Indienen, wie auch dergleichen Halstücher, besonders eine Gattung sehr feine und breite, nebst andern dahin einschlagenden Artikeln mehr; alles in sehr annehmlichen Preisen.

11 Die 5te Classe der 14ten Churer-Lotterie ist bereits zu Ende, die samtliche Zugliste derselben an die Collektors übergeben, allwo auch die Gewinnste von besagter Classe zu haben; so wie auch wieder Plans und Billets in die 15te Lotterie zu haben sind, um die gleiche Einlage, wie in der abgewichenen 14ten Lotterie, bey den bekannten Herren Collectoren, Salomon Keller, Kupferschmied, im Niederdorf, und bey Hs. Conrad Waser unter der neuen Meisen in Zürich; nur bittet man das geehrte Publikum, nicht ungeduldig zu seyn, wegen oft vorfallenden Hindernissen, auf die Ankunft der Original Listen, die nicht gleich nach Erwarten im Abdruck erscheinen können, und niemand von den Collectors Schuld beyzumessen.

Lotterie-Administration.

12 Es begehrt jemand einen Lehenmann auf Margrethen, vielleicht könnte ein solcher das Lehen von Stund an antretten, er müßte aber das Rebwerk wohl verstehen.

13 Hs. Ulrich Haim, Gastwirth zum Ochsen auf Gaiß im Canton Appenzell, macht dem geehrten Publikum und seinen Herren und Gönnern bekannt, daß wenn die Witterung sich so fort günstig anlaßt, mit Anfang des Juni alles und jedes, so wohl der Geißschotten als der Logis wegen in bestmöglichstem Stande seyn wird. Er empfiehlt sich daher wieder höflichst, und versichert allen die ihme die Ehre ihres Zuspruchs gönnen werden, der besten Bewirthung und Bedienung, und ersuchet ingleichem höflichst, ihme vorläufig die Zeit der Ankunft und des Verbleibens wissen zu lassen, worauf schnelle und pünktliche Antwort erfolgen soll.

14 Ein junger Mensch von circa 23 Jahren, sucht eine Condition in einem Comtoir, und würde sich zur doppelten Buchhaltung und deutschen Correspondenz engagieren, auch zur französischen, wenn es nicht ganz wichtige Gegenstände betrift, er ist jedoch dieser Sprache kundig genug, um in kurzer Zeit auch darinn die erforderliche Dienste zu leisten. Mit dem Salarium wird er sehr billige Conditionen machen, auch allenfalls in eine Detail Handlung eintretten. Das nähere, seine Handschrift, Fähigkeit und Conduite betreffend, kann bey Hrn. Eberhard Gaupp in Schafhausen in Erfahrung gebracht werden.

15 Es rekommandieren sich die 2 Tischmacher zum Abreiben und Firniessen, wie auch gemahlte Stuben abzuwaschen, daß sie wieder werden wie neu. Ist ihnen nachzufragen bey Corporal Meyer auf dem Hirschengraben beym ligenden Hirschli.

16 Samstag den 9. May fahrt eine leere Kutsche von hier nach Basel und Straßburg, wer von dieser Gelegenheit profitieren will, kann sich bey Freudweiler an der Kuttelgaß anmelden.

17 Joh. Rudolf Rüscheler macht hiermit bekannt, daß er seine selbst fabrizierenden Waaren forthin allezeit in seiner Wohnung verkauft, daß man sich deßwegen nicht mehr auf dem Weinplatz, sondern in seinem Haus gleich neben dem Zohlhaus in der Gegend beym Kronenthor im Neumarkt darum anzumelden hat. Nebst seinen schon bekannten Artikeln von Burat, ist er dato auch mit verschiedenen neuen Gattungen wollenen Sommerzeug versehen, und empfiehlt sich dem geehrten Publikum ferner zu geneigtem Zuspruch, mit Versicherung realer Bedienung.

18 Sehr schöner sauberer und frischer veritabler holländischer Wiesenklee, a 12 ß. das Pfund, wird als gute ächte Waar garantiert, und ist zu haben nebst etwas geringerem a 10 ß. das Pfund, im Laden neben der Apothek zum Tach.

19 Es rekommandiert sich Mstr. Hs. Jakob Scheuchzer, Feilenhauer, bey einem geehrten Publiko, neue und alte Arbeit zu verfertigen für die Herren Goldschmied, Feuerarbeiter, Schreiner, mit Raßplen aller Art; er ist wohnhaft in der kleinen Brunngaß.

20 Man

20 Man wünscht in eine angenehme Gegend der Stadt einiche junge Töchtern in die Kost zu nehmen, welche bey einer religiosen und ächt häuslichen Erziehung, jede nüzliche Kenntniß erlernen können, welche zur Bildung rechtschaffener Hausmütter dienet.

21 Auf Sonntag den 10. May wird das wegen seinem Ursprung sogenannte, und wegen seiner guten Würkung nun fast allgemein bekannte Wannenbad bey der Kronen zu Stäfa, für dieß Jahr wieder eröfnet werden, dessen Lage an der auf Rapperschweil führenden Landstraß, so daß man von Zürich aus so wohl zu Wasser als zu Land gar bequem dahin kommen kann; das unter dem Haus befindliche Bad ist in verschiedene Theile abgetheilt, und die Zimmer so eingerichtet, daß man hoft, die Ehrengäste zu ihrem Vernügen logieren zu können, besonders wann sie den Tag ihrer Ankunft etwas Zeit vorher wüssend machen werden. Auch kann man täglich Schotten oder Geißmilch haben. Ueberhaupt wird man sich in allweg äusserst angelegen seyn lassen, die Ehrengäste zu ihrer Satisfaction zu bedienen, und ihren dasigen Aufenthalt vernügt und angenehm zu machen, in welcher Absicht für die Liebhabere der Musik ein absonderlicher Saal mit verschiedenen Musikalien und Instrumenten versehen, eingerichtet ist.

22 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirche, ist in albo zu haben: Ludwigs Handbuch für christliche Hausväter und Hausmütter, zu Erwekung frommer Gesinnungen und Beförderung gottseliger Handlungen, in den wichtigsten Angelegenheiten des häuslichen Lebens, theils in Betrachtungen, theils in Gebätte abgetheilt. gr. 8. 1789. 40 kr. Lavaters Handbibel für Leidende. 1ster Theil. gr. 8. 30 kr. Friederich II. Königs in Preussen hinterlassene Werke. 5ter Band. 8. 30 kr. Von diesem Werk sind auch noch die 4 ersten Bände, jeder a 30 kr. zu haben.

23 Ein seiner Kunst wohl erfahrner Gärtner, wünschte ab hiesiger Landschaft einen Knaben in die Lehr zu nehmen, gegen äusserst billige Conditionen.

24 An einem lustigen und wohlgelegenen Ort nächst an der Stadt würde man zwey oder drey Tischgänger annehmen. Am nemlichen Ort wäre auch ein Saal mit Ofen zu vermiethen, für eine Gesellschaft, die solchen den Sommer über oder das ganze Jahr hindurch in Bestand nehmen würde, und vom Besizer dieser Wohnung bedient werden könnte.

25 Anstatt des bisherigen Freytags-Botten, der aufgegeben, empfiehlt sich Hs. Jakob Büecheler von Kloten, alle ihm anzuvertrauenden Commißionen jeden Freytag nach Kloten zu übernehmen. Er hat seine Einkehr bey der Treu, und seiner ehrlichen Diensten kann man versichert seyn.

26 Hs. Georg Oberhäusli von Neuweilen, der Pfarr Alterschweilen im Thurgäu, recommandiert sich höflichst, allen Herren und Liebhabern die Eselmilch Cur anzuschaffen, um einen sehr billichen Preis, er bittet also um geneigten Zuspruch. Ist sich alle Dienstag und Freytag anzumelden bey dem Neuweiler-Bott, so die Einkehr hat bey Hrn. Hauptmann Ringgli an der Marktgaß.

27 Ein junger Mensch, katholischer Religion, der ein gelernter Jäger ist, die Hüner- und andere Jagdhunde wohl treßieren kann, einen Herrn wohl zu bedienen weiß; auch mit Pferden umgehen kann, und auf dessen Treue man sich vollkommen verlassen kann, wünschte bey einer Herrschaft in dieser Qualität, oder als Bedienter unterzukommen, selbiger könnte in Zeit 5 oder 6 Wochen eintretten. Das nähere ist im Berichthaus in Schaffhausen zu vernehmen.

28 Une Demoiselle de bonne Maison & capable de remplir les fonctions de Gouvernante d'Enfans, souhaiteroit trouver une place en cette qualité.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 fl. 32 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Heinrich Freudweiler, und Frau Anna Barbara Keller.
Hs. Jakob Brisemann aus dem Riesbach, und Katharina Sydler von Küßnacht.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Joh. Franz Philipp Amadeus Gaudin, von Nion im Berngebiet, und Jgfr. Anna Barbara Escher, von hier.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Mstr. Hs. Ulrich Huber, und Jgfr. Anna Barbara Simler.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hptm. Hs. Peter Simler. Lieut. Heinrich Rordorf, der Mezger. Mstr. Hs. Heinrich Rordorf, der Nagelschmied, starb im Spithal. Johannes Schenkel von Fluntern. Hs. Conrad Staufacher von Birweil aus dem Berngebiet, starb in der aussern Sihlgemeind. Johannes Brauchli von Weinfelden, starb im Spithal. Jakob Baumann, Rudolf Baumanns von Neftenbach ehl. gel. Sohn, starb im Spithal. Frau Regula Kitt, Hrn. Hptm. Joh. Heinrich Weissen sel. des Buchbinders, ehl. nachgel. Wittfrau. Margaretha Ammann, Felix Götzen von Zell im Turbenthal ehl. gel. Hausfrau. Und Anna Häderli, Jakob Schüppen sel. von Dietikon ehl. nachgel. Wittfrau, starb im Spithal.

AVERTISSEMENTS.

Wann Krämer Jakob Brennwald, Heinrich Atiker in der Büelen, und Jakob Burkard in der Büelen, samtlich von Männedorf, sich insolvendo erklärt haben, so werden diejenigen, welche an obbenamsete 3 Männer einige Ansprache zu machen haben, andurch aufgefordert, selbige ohn-

verweilt in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und alsdann den 22. May, als an dem zur Verrechtfertigung angesezten Tag, Morgens um 7 Uhr auf Lobl. Zunft zur Saffran vor Tit. MHHerren Obervögten zu Männedorf zu erscheinen, maassen den ausbleibenden nachher kein Bescheid mehr hierüber ertheilt werden wird.

Zürich den 4. May 1789. Canzley Männedorf.

In Folg hoher Erkanntnuß der Hochwohlgebohrnen Gnädigen Herren Schultheiß und Räthen Hochlobl. Standes Luzern, de dato 27. Aprill 1789. und mit erhaltener Bewilligung M. HHerren Schultheiß und Rath der Stadt Lenzburg, wird anmit Herr Michael Kühnholdt von Nürnberg, von Seiten der Herren Curatoren der Massa von Samuel Seiler Vater und Sohn in Lenzburg, aufgefordert, seine vermeynt streitige Rechnung, von Endsgemeldtem Dato an, in Zeit 6 Wochen mit obgedachten Curatoren in Ordnung zu bringen, ermanglenden Falls aber peremtorie vorgeladen, auf Freytag Morgens um 8 Uhr den 19. Juni nächstkünftig, persönlich oder durch genugsam bevollmächtigten Anwald, vor Wohlgedacht MHHerren Schultheiß und Rath zu Lenzburg sich zu stellen, seine Beschwerden streitiger Zahlung halber vorzutragen, und des ferneren Rechtens zu erwarten, ausbleibenden Falls werden bemeldte Curatoren, die in Luzern mit Arrest belegte Waaren sich zubekennen lassen, und so weit ihre Anforderung sich erstreket, darauf bezahlt machen.

Lenzburg den 2. May 1789. Curatores der Massa von Samuel Seiler Vater und Sohn.

Diejenigen, welche an den gewesenen Stundenrüfer Johannes Burkhard, der Schulden halber ausgetretten ist, einige Ansprache haben, sind hiermit aufgefordert, die Anzeige darvon schriftlich bis den 9 May in unterzeichneter Canzley einzugeben, und alsdann den 19. May, als an dem zur Verrechtfertigung angesezten Tag, am Morgen um 7 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, inmaassen den ausbleibenden nachher kein Bescheid mehr hierüber ertheilt werden wird. Geben den 29. Aprill 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Da sich Wachtmeister Rudolf Hottinger von Hirslanden ausert Standes befindet, seinen Gläubigern ein Genügen zu leisten, so wird jedermann, der an denselben Ansprache hat, aufgefordert, solche in Endesunterzeichneter Canzley schriftlich bis auf den 14. May einzugeben, und alsdann an dem 25. May als an dem angesezten Verrechtfertigungstag, am Morgen um 7 Uhr auf dem allhiesigen Gerichthaus zu erscheinen, dem ausbleibenden würde nachwerts hierüber kein Recht ertheilt.

Zürich geben den 29. Aprill 1789. Stadtgerichts Canzley.

Demnach ein auf Hs. Ulrich Bertschi und dessen Ehefrau Dorothea Wizig von Mörlen, bey Uhwisen gelegen, stehender, gegen Tit. Herrn Johannes Harder, Sekelmeister der Stadt Stein, errichteter, auf Martini 1782. datierter, 400 fl. Reichs-Valuta haltender Schuldbrief, schon sint einicher Zeit von gedachtem Herrn Creditor vermißt wird, und alles bis dahin erganenen Nachfragens ohngeachtet, keine Spuhren zur Wiederbehändigung dieses Instruments zu erfahren gewesen; als haben auf desselben geziemende Ansuchen, Tit. Hg. Herr Obervogt Kilchsperger im Lauffen, solches offentlich bekannt machen wollen, mit dem oberkeitlichen Erinnern begleitet, daß der oder diejenige, so dieß Schuld-Instrument allenfalls bey Handen haben möchten, solches innert 2 Monat Frist Endsunterzogner Canzley wohlverwahrt einzusenden, sollte dieß aber

auf anberaumte Zeit nicht geschehen, wird eine dießfällige Hinterhaltung zur Gefahr gerechnet, der Brief ohne weiters in dem Protokoll annulliert, und niemandem kein Recht mehr darum gehalten werden.

Signatum den 24. Aprill 1789. Canzley der Herrschaft Laufen und Amt Uhwiesen zu Feuerthalen.

Da Anfangs dieses Jahrs Endsbenanntem folgende 4 Werke aus einem verschlossenen Gemach frecher Weise entwendet worden sind: Florins kluger Hausvater, in Folio, in Leder mit vergoldtem Schnitt. Stumpfen Schweizer-Chronik, in Folio. Die Ausgab von Ao. 1606. in Schweinleder. Tabermontani grosses Kräuterbuch, in Folio, von Ao. 1631. Geschlechter- und Aemterbuch der Stadt Zürich, von 1511 — 1779. fortgesezt, mit 100. sauber gemahlten Wappen. med. Fol. 12 Buch dick; und man nicht ohne Grund vermuthet, daß der Entwender selbige werde verkauft haben, oder noch zu verkaufen versuchen werde; als bittet der rechtmäßige Eigenthümer, daß wer solche, seye es einzelen, oder alle möchte gekauft haben, ihme solches ohne Verzug anzuzeigen, wo er nicht nur die dafür bezahlte Auslage baar restituieren, sondern noch mit thätlicher Dankbarkeit begegnen wird, oder weme eins dieser Werke erst noch sollte zum Verkauf angebotten werden, es eiligst anzuzeigen, worfür der Eigenthümer gleichfalls dankbar erkenntlich seyn wird, dann es ihme nicht so fast um den Werth der Sache, (obgleich solcher nicht unbeträchtlich ist) sondern um die Entdeckung des Thäters einer solch frechen Handlung, die in einem öffentlichen Hause begangen worden ist, um der allgemeinen Sicherheit willen zu thun ist.

Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus.

Nachricht.

Die geistlichen Lieder des sel. Gellerts haben den allgemeinsten und verdientesten Beyfall nicht nur in Deutschland, sondern auch in unserm schweizerischen Vaterland erhalten, und sind wegen ihrer Fürtreflichkeit sowohl, als besonders und fürnemlich wegen der damit verbundenen Faßlichkeit und Deutlichkeit zum Volksbuch geworden, als sie in Bürklischem Verlag erschienen, in welchem sie sint vielen Jahren gedruckt worden. Nach dem Wunsch sehr vieler, daß diese auch dem Landvolk bekannten und beliebten Lieder mit Choral Melodien begleitet seyn möchten, hat man in Bürklischem Verlag diesem Wunsch entsprechen wollen, und da Herr Egli, der sich durch viele und fürtrefliche Musik-Arbeiten, besonders auch durch Choralgesänge allgemein bekannt und beliebt gemacht, und also vorzüglich geschickt ist zu Choral-Melodien, (welche besondere Talente erfordern) so hat die Bürklische Buchhandlung schon vor geraumer Zeit diese Lieder durch diese geschickte Hand componiren lassen, und macht nun den Liebhabern solcher Choralgesängen hierdurch bekannt, daß die Lieder des sel Gellerts von Herr Egli in Choral-Melodien gesezt in Arbeit sind, und bald möglichst sowohl, als in sehr billigem Preis so dem Publiko mitgetheilt werden sollen, daß man nicht nur mit der schönen und guten Musik und den fürtreflichen Melodien dieses beliebten Componisten, sondern auch mit dem Druck und Preis des Werkgens alle Zufriedenheit haben wird, wormit man es dem Ehrw. Ministerio zu Stadt und Land, als dem ganzen Publiko empfiehlt.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XX.
Zürich, den 14. May
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter leztgewachsener Wein der Saum a 11 fl. 10 ß.

2 Bey Hrn. Kilchsperger oben an der Weggengaß ist zu haben, guter neuer Wein, der Saum a 12 fl. dann auch alte Weine, der Saum a 13 fl. 20 ß. a 14 fl. 10 ß. a 16 fl. 20 ß. a 17 fl. 10 ß. a 18 fl. a 19 fl. 20 ß. und a 21 fl.

3 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Bodmers Sammlung der zürcherschen Streitschriften zur Verbesserung des deutschen Geschmacks wieder die Gottschedische Schule. 12 St. 2 Bd. von 741 — 744. 8. Zürich 753. 20 ß. —— Ueber die poetischen Gemählde der Dichter. 8. broch. 8 ß. In Frzbd. 10 ß. —— Krit. Abhandlung vom Wunderbaren in der Poesie. 8 ib. 740. broch. 8 ß. H. Frzb. 10 ß. Bachofens Mel. Psalmen Davids samt Fest- und Kirchengesängen, mit dem Generalbaß versehen. 8. ibid. 734. R. E. V. 14 ß. Conrad Mattlii &c. Bündtnerisches Gesangbuch in Pompaluser-Sprach. 8. Chur 782. R. E. L. 12 ß. Schmidlins geistl. Lieder mit Choral-Melodien. 8. Zürich 775. C. 10 ß. Zollikofers Gebett-Musik. gr. 8. 20 ß Rambachs Betrachtungen über die Apostelgeschichte. 4. 2 Bd. 20 ß. Ulrichs kurze Anmerkungen über das Leiden Jesu am hohen Versöhnungstag. 4. C. 12 ß. Wirzen (Hrn Antistes) Festpredigten, oder der erniedrigte und erhöhete Jesus. 8. 2 Bd. 30 ß. Werdmüllers paul Gottsgelehrtheit. 4. Zürich 742. 20 ß. Bibelwerk, oder Biblia, d. i. die ganze heil. Schrift alten und neuen Teßaments, nach Luthers Uebersezung, von Christ. Math. Pfaffen. 9 Bd. Speyer 767. H. Frzbd. ganz neu mit Tit 5 ß. Tode für das Vatland. 8. Berlin 761. 10 ß. Specification aller Züricherischen Collekten, welche besonders in der Stadt und Zugehörd, zum Trost geängstigter Glaubensgenossen, wie auch von Brand, Hagel, Wasser, Wind ꝛc. Beschädigte, öffentlich gesammelt worden. 8. C. 30 ß.

4 Extra gutes Hönweiler Braunbier, bey der Maaß und beym Fäßli, ist zu haben auf E. E. Schützen hinter dem Lindenhof. So auch 2 Jagdflinten und 2 Knabenflintli.

5 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben, Pfeffels poetische Versuche, 1ster und 2ter Theil. 8. 1789. Bey Wilhelm Haas, Sohn in Basel, auf fein weiß geglätt Papier a 1 fl. 36 kr. auf ord. weiß Papier a 1 fl. Das Geheimniß, den gesellschaftlichen Vergnügen bestimmt, zum Zeitvertrieb in Gesellschaft junger Leute, a 25 ß.

6 Felix Wyssen Predigten, von der Zerstörung Jerusalems, V. A. 655. 20 ß. Dictionario ital. franco. Tedesco. 616. 2 ß. Robert Gell Erklärung überbliebner Broken unterschiedener auserlesener Schrift Texten. 724. 1 fl. 10 ß. Beschreibung aller Grabschriften zu Stadt und Land. 2 fl. Johannes Müllers Bußuhr und Bußweker. 665. 16 ß. Philippi Cluverii & Petri du Val, kurze Erdbeschreibung, mit Landcharten. 3 Thle. 687. 1 fl. Joh. Jakob

Ulrichs Schwanen Gesang. 731. 20 ß. Der Wegweiser zu UGHerren Klein und Grossen Räthen Ehren-Häusern. 20 ß. Diese, nebst vielen geist. und weltlichen Büchern, auch Chroniken sind zu haben, bey Salomon Waser im Rindermarkt.

7 Zwey Strümpf-Weberstühl, No. 3. und 5. um billichen Preis; bey Johannes Bertschinger in der Klus.

8 Ein gutes Clavier a 16 fl. Sollte es jemand kaufen, der es zu lernen Lust hätte, so anerbietet sich der Besizer, es unentgeldlich zu lehren.

9 Schön frisch ausgelaßnes Schmalz, das Pf. a 12 ß. nähme man etwas zusammen so würde solches um 11 ß. erlassen. Ist zu haben bey Mezger Bürkli auf Dorf.

10 Ein grosser blühender Laurus in einem Kübel, mit eisernen Reiffen.

11 Ein noch gutes brauchbares, grünes, tüchenes Kleid, Rok, Westen und Hosen.

12 Bey Frau Kambli vor dem Lindenthor ist zu haben, 2 nußbäumene Commoden.

13 Guter neuer Wein, der Saum a 12 fl. Guter alter, der Saum a 15 fl. Recht guter, der Saum a 21 fl. Ist zu haben im Niederdorf an der obern Badergaß bey den 3 Karpfen.

14 Recht gesöde rothe Schwaben-Erbsen sind Freytags Vormittag auf dem Erbsenmarkt in sehr billichem Preis in Commißion zu haben, bey Kernenfasser Zimmermann, so sich höflichst empfiehlt.

15 Recht guter alter Wein vom besten Gewächs, der Saum a 20 a 26 und 36 fl. Von verschiedenen Farben 2 Ellen breites Tuch, die Ell a 1 fl. 30 ß. Ein Wägeli, Klee einzuführen. Ist nachzufragen bey der alten Eich.

16 Eine Flinten, Patrontasche und Sabel, alles nach der neuen Ordonanz, in billichem Preis.

17 Guter neuer Wein der Saum a 10 fl. 20 ß. alter a 15 fl Eine Infanterie-Montur für einen Soldat, ein Hut mit silberner Borte für einen Offizier, ein Degen für einen Unteroffizier.

18 Es ist wiederum frisch angekommen, reales Petersthaler Sauerwasser, die Bouteille a 5 ß. Man kann ganze oder halbe Curen haben nach Belieben, bey Pfister Reutlinger neben der Lobl. Schmieden-Zunft.

19 Das Haus zum grossen Buch genannt auf dem aussern Reyh, und ist sich deßwegen beym grossen Christoffel auf dem Weinplaz anzumelden.

20 Es sind am Freytag in Commißion zu haben, recht gute blaue und weisse Erbsen zum auskochen, und schöne gute Linsen zum auskochen, bey Kernenfasser Scheller auf der obern Bruck. Er empfiehlt sich geneigtem Zuspruch.

21 Franz. Branntenwein a 30 ß. die Maaß. Varinas Tabak a 32 ß. das Pfund. Portoricco Tabak a 28 ß. Kleine Knaster Pfeiffen, auch verschiedene Spezereywaaren, sind zu haben bey der Gilgen im Neumarkt.

22 Die französische Encyclopedie oder das Dictionnaire universel des Connoissances humaines &c. &c. 36 Bände in groß Octavo, und 3 Bände Kupfer in 4to, sämtlich in halbem Franzband gebunden und ganz neu.

23 In circa 40 Maaß recht guter Trusenbranntenwein die Maaß a 36 ß.

24 Ein halb Duzend noch in gutem Stand sich befindende Sessel mit blauer Moquetten überzogen.

25 An der Mülligaß im Niederdorf ist zu haben, gutes sauberes Hafnergeschirr, nicht allein zum Hausgebrauch, sondern auch für Herren Apotheker und Mahler, in billichstem Preis.

26 Bey Gärtner Hegi im Niederdorf im untern Predigergäßli sind zu haben, schöne gefüllte Tubrosenböllen, das Stück a 1 ß. und 1 ß. 6 hlr. wie auch aus Italien frisch angekommene panaschierte, die noch im Wintermonat, Christmonat und Jenner florieren, das Stuck a 2 ß. und 3 ß.

27 Bey Ingenieur Müller ist zu haben: Recht guter alter Wein, der Saum a 15 fl. und neuer der Saum a 12 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt.

28 Bey Hrn. Bremi, Kupferschmied im Niederdorf, ist extra gutes, zum Gebrauch fertiges Schlagloth, welches auf Kupfer, Meßing und Eisen dienend, das Pfund a 1 fl. 30 kr. zu haben, ein Achtelspfund a 12 kr. Ferner ein noch ganz guter starker küpferner Secht- oder Wasserhafen, etwann ein halben Saum haltend, in billigem Preis.

29 Reine und grobe Myrthen, Tannmyrthen, Baluster, spanischer und azorischer Jasmin, weisses und gelbes Viburnum, Monatrosen, Oleander, blaue Geissenblümli, und verschiedene Gattungen Geranium. Wegen diesen und vielen anderen Pflanzen belieben sich die Herren Liebhabere im Eisenläden unten an der Marktgaß anzumelden.

30 4 ganze noch in gutem Stand sich befindende Fenster, samt Beschläg und Futer dazu, ein Bettkasten mit 2 sauber nußbäumenen Thüren, wäre auch schicklich, einen Kleiderkasten daraus zu machen, ein Bankkasten, eine Stubenthür samt Beschläg, auch ein Hausthüren-Schloß, alles in billichem Preis.

31 40 Stuk unterschiedliche Prospekt Züricher-Schlösser, auch verkauft man sie einzeln. Neujahrsstuck ab dem Musiksaal von 1779. Wilhelm Tell. it. 785. Uetliberg. 787. Stelwald. 788. Der Limmatspiz. 783. Die Züricherinnen. it. von der Stadtbibliothek 777. und 778. it. 1stes Stuck ab der Chorherren von 1779. Etwann 80 Stuck unterschiedliche nette Fabelchen, bey jeder ist ein Städli, fein gestochen, a 1 fl. 4 ß. Nebst vielen Portraiten, sonderheitlich von berühmten Mahlern. Anleitung zu einem geographischen Kartenspiel über die Schweiz, nebst Spielkärtchen und einem Umriß von der Schweiz. Zürich 785. mit Futer. Beaumont Magazin des Enfents. 4 Thl. 1 Bd. 12. a la Haye 758.

32 Ein einschläfiges Bett, samt Anzug, Laubsack und Bettstatt, grün gemahlte ein- und zweyschläfige Bettstatten, eine indienene Wollanten, Gaßgeng und Westen von Sommerzeug, ei- ne Pörtler Montur, samt Patrontasche und Sabel, Hirschfänger, Pistolen, Brustblatt, Flinten, Meerrohr, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

33 Zwey schöne nußbäumene nach jeziger Fassong geschweifte Kästen, 6 dito englische Sessel, wie auch etliche noch in gutem Stand sich befindende nußbäumene Bettstatten. Bey Tischmacher Holzhalb im Niederdorf im Preyergäßli zu erfragen.

34 Eine noch neue Sechtstanden, in einem sehr raisonablen Preis.

35 Drey weingrüne Fäßli, eines 2 Saum, und 2. jedes ein Saum haltend.

36 1600 fl. auf die Wiener Stadt-Banco.

37 Ein in circa zweyjähriger, sehr schön und wohl gewachsener Doggenhund, männlicher Art, in raisonablem Preis.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch in gutem Stand sich befindendes einschläfiges Bett, mit oder ohne Anzug.

2 Es wünscht jemand von den Schweizeer-Prospekten aus den kleinen helvetischen Calendern, die 3 Jahrgäng 1781. 82. und 83. enthalten 19 Stück, von S. Geßner, zu kaufen.

3 Es verlangt jemand eine Cofren von mittelmäßiger Grösse.

4 Eine Patrontasche samt Sabel mit Zugehör.

5 Eine oder zwey in gutem Stand sich befindende wo möglich nußbäumene Thüren, mit guten Schlossen und Behenken versehen.

6 Ein gutes brauchbares Stangenviertel.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Eines der schönsten Mannenörter in der Kirche zum Fraumünster, in der Mitte des vordern Gesezes, zuoberst an dem Schranken der Schulerknaben; von Stund an oder auf könftige St. Margaretha zu besizen.

2 Eines der schönsten Mannenörter in der Kirche zum Fraumünster, im vordern Gesez No. 740. von Stund an zu besizen.

3 Zwey Baumwollenmagazin im Thalacker.

4 Ein schönes Wohngemach an einem der lustigsten Orten in der kleinen Stadt, nebst einem Garten und Waschhaus, und Keller, auch so man will ein Krämerladen unter dem Haus; von Stund an oder auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

5 Ein Gemach in Mitte des Rindermarkts, bestehet in einer grossen Stuben, Kuchi, 2 Kammern, grossen Keller, Holzhaus, Gelegenheit zu waschen.

6 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, eine Stegen hoch, bestehend in Stuben, Kuchi, 2 grosse Kammern, alles mit einer Thür beschlossen, für einen Grempler sehr dienlich, man könnte auch einen vollständigen Werkzeug dazu haben, wie auch Keller und Holzgehalter, Brunnen und Waschhaus im Haus; auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen, im innern Bleikerweg.

7 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, als Stuben, Kuchi, 3 Kammern, Keller, Holz, Schopf, Winden, an der Landstraß auf Küßnacht bey der Kreuzkirch; auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

8 Ein Haus im Leuengäßli, bestehet in 2 Stuben, 3 Kammern, Keller, Holzgehalter und Winden, auf könftige Kirchweih, sammenthaft oder jedes besonders, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

9 Eins der schönsten Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster, im vordern Gesez gegen dem obersten Pfarrhaus im 10ten Bank das 2te Ort, von der Mitte des Gangs angerechnet; von Stund an oder auf könftige Pfingsten zu besizen.

10 Ein Frauenort in der Waisenkirche, auf der Seite gegen dem Kreuzgang, von dem Anlähnstuhl hinweg gezehlt im 3ten Stuhl das erste Ort, samt dem ganzen Nebenstühlein, auf kommende Kirchweih.

11 Zwey schöne heitere Wohngemächer im Niederdorf im Bierhaus, das einte ist 2 Stegen hoch, und besteht in einer Stuben, Kuchi und 2 Kammern auf einem Boden, auf Verlangen könnten mehrere Kammern gegeben werden, Winden, Keller, und Laden, worin eine Eß und Ofen; ist auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen. Das andere Gemach ist eine Stegen höher, enthält 2 Stuben, Kuchi und Kammern, worzu Winden und Keller; könnte von Stund an in Besiz genommen werden.

12 Eine ganze Behausung zu Fluntern, nächst beym Schulhaus gelegen, so enthält eine frohmüthige, gegen der Morgensonne und Straß gelegene Stuben, samt Kuchi, Nebenkammer, Keller, nebst 2 andern zu allerley Geschirr und Holz dienlichen Gemächern, s. v. Sekret, alles auf einem Boden; dann eine Stegen hoch 4 grosse Kammern, und wiederum eine Stegen höher eine grosse Winden samt Plunderkämmerli, neben dem Haus ein Waschhaus, dabey ein ziemlich grosser Garten, welchen man ganz, oder auch 1. oder 2 Bette darzu ausleihen würde, auf könftige Kirchweih; alles kann in beliebigen Augenschein genommen, die Conditionen aber bey dem Eigenthümer selbst vernohmen werden, welchem im Berichthaus nachzufragen.

13 Ein schönes lustiges Wohngemach, eine Viertelstund von der Stadt, bestehet in einer Stuben, Kuchi, 2 Kammern, Plaz zu Holz und Turben; ist von Stund an oder auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen. Ist sich anzumelden bey Jakob Dolder im Hard.

14 Ein Gemach mit 2 Kammern und Kuchi, alles auf einem Boden, im Leuengäßli. Bey Küffer Nordorf im Rindermarkt nachzufragen.

15 Ein heiter und sonnenreiches Gemach oben an der Mülligaß, zum kleinen Fälkli genannt, hält in sich eine grosse heitere Stuben mit einem Alkofen, Nebenkammer, Kuchi, darin ein Mägden- oder Plunderkämmerli, nebst noch 3 andern Kammern, eine grosse und kleine Winden, auf der einten ein schönes sonnenreiches Kämmerlein, genugsamen Plaz zu Holz und Turben, wie auch ein grosser Laden, nebst einem guten Keller mit 40 Eimer guten weingrünen Fassen belegt, um billichen Zins.

16 Ein Gemach, samt Garten nach Belieben, nahe bey der Stadt, von Stund an.

17 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Leuengäßli, bestehend in Stuben, Kuchi, zwo Kammern, ein Keller, Holzgehalter, und Plaz zum aufhenken. Zu erfragen bey Mezger Klingler bey der magern Magd.

18 2. 3. bis 4000 fl gegen angenehme Hypothek.

19 Zwey heiter und sonnenreiche Gemächer, bestehend in Stuben, Kuchi, Nebenkammern, und noch einer Kammer, mit einer Thür beschlossen, samt l. v. Sekret, Keller, Holz- und Plunderkämmerli, Gelegenheit zum waschen und aufhenken, vor billichen Zins, von Stund an oder auf könftige Kirchweih. Ist sich anzumelden bey Hutmacher Wolf in Gassen.

20 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Köngengaß, bestehet in Stuben, Kuchi, 2 grosse Kammern und ein kleines Kämmerli, auf der Winden Plaz zu Holz und zum aufhenken, auf könftige Kirchweih, vor billichen Zins. So auch in gleichem Haus ein grosses Waaren-Magazin, auf könftige Kirchweih oder heil. Ostern, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

21 Ein Gemach unweit der Mezg, 2 Stegen hoch, eine Stube samt Alkofe, Kuche, nebst einer Kammer. Eine Stege höher ein Stübgen samt Nebenkammer, und noch eine Kammer, auch eine Art Speiskammer. Noch eine Stege höher Plaz zu Holz und eine Plunderkammer, auch ein geräumiger Keller; kann von Stund an oder auf könftige Kirchweih in Bessz genommen werden

22 Ein heiteres Wohngemach in der grossen Stadt auf dem Rüdenplaz, unten im Haus ein Gemach mit einer Feuersgerechtigkeit, also zu einem Laden oder Werkstadt zu gebrauchen; solches kann auf nächste Kirchweih in Empfang genommen werden.

23 Das sogenannte Haus zum Schweinbogen auf Dorf oben an der Geigergaß, bestehende in zwey vollkommnen Wohngemächern, 2 gute Keller mit guten Fassen belegt, auch 2 schöne Winden, vor Plunder zu trocknen, von Stund an oder auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen; wäre aber jemand, der zu Kaufung dieses Hauses Lust hätte, kann sich wegen allem bey Rothgerber Abegg im Niederdorf anmelden.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Man begehrt in der Stadt oder nahe dabey einen beschloßnen Schopf in Empfang zu nehmen, so bald als möglich.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Vergangenen Montag vor 8 Tagen als den 4. dieß, hat jemand auf der Straß von Winthur nach Zürich, vermuthlich an der neuen Steig, ein doppelter goldener Perlenring verlohren, man bittet den redlichen Finder gegen ein anständiges Trinkgeld um die Zurückgab.

2 Freytag den 8. dieß hat eine Dienstmagd vom untern Mülisteg hinweg durch das Niederdorf bis an die Schmiedgaß, von da dem Wasser nach bis zur untern Bruck, einen seidenen Fächer mit Eclatanten belegt, mit elfelbeinernen Stäblein, die mit einem silbernen Stift zusammengeheftet, versehen, verlohren; sie bittet den redlichen Finder gegen anständiger Belohnung um die Zurückgab.

3 Den 20. Aprill hat jemand einen Stock mit einem weissen Knopf verlohren, vom Hardhäusli bis zu der Sihlbruck, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld gegeben werden.

4 Den 3. May ist ein schwarzer Doggenhund, welcher verschnitten, an den hintern Füssen einfache Sporren, ein Halsband mit einem gelben Ringgen, darauf das Zeichen W. No. 88. mit 2 Nägeln aufgenagelt ist, enführt worden, so er jemandem zum Verkauf sollte angetragen werden, so wird jedermann höflichst ersucht, ihne um ein anständiges Trinkgeld dem Zürichbott Schellenberg in Winterthur zuzuschiken.

5 Montag Abends den 11. May zwischen 6 und 7 Uhr ist ein Meerrohr mit einem beinernen Knopf auf dem Helmhaus verlohren gegangen. Man wird den ehrlichen Finder und Zurükbringer nach dem Werth des Stoks befriedigen.

6 Es wird in einem Haus zu Stadelhofen ein seidener Schirm vermißt, auf dessen Fuß der Namen des Eigenthümers deutlich graviert ist, vermuthlich ist selbiger aus Versehen irgendwo stehen geblieben; man bittet um gütige Zurükgab.

7 Vor etwas Zeit ist in einer hiesigen Fergstuben ein Stück von einem vergoldeten silbernen Halsschmuck ligen geblieben, ohne daß seither jemand sich dafür angemeldet, man wünscht solches gegen dem Einschreibgeld dem Eigenthümer wieder zuzustellen.

8 Freytags den 1. May hat eine Dienstmagd von der Mitte der untern Brücke bis auf den Fischmarkt, einen gestrickten Geldseckel, worin sich ungefehr 4 fl. 12 ß. an Vierbäzlern und Schillingen befunden, verlohren, sie bittet den redlichen Finder gegen billige Erkanntlichkeit um die Zurückgab.

9 Vergangenen Sonntag den 3. May hat ein Töchterlein aus der Kinderlehr auf dem Spazierweg einen neuen weiß und schwarzen Weher verlohren, der redliche Finder wird ersucht um die Zurückgab, gegen einem angemeßnen Trinkgeld.

10 Es hat jemand vier Bände in gelb Papier broschiert, von Friederich mit der gebißnen Wange, ausgeliehen, und da man nicht weißt an wen, so bittet man um desselben Ruckgab.

11 Sonntag Abends den 3. May ist von Mitte des Müllebachs, bey Hrn. Steffens Gutrechts hinunter, zwischen den Feldern hindurch, ein dunkelblaues Schnupftuch mit kleinen rothen Strichen verlohren worden, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird nebst Anzeige des darabefindlichen Namens, ein anständiges Trinkgeld versprochen.

12 Vergangene Woche ist jemandem ein ausserordentlich grosser Doggenhund, mit kurz abgestuztem Schwanz, zugekommen; weilen man wünschte, daß solcher seinem rechtmäßigen Eigenthümer wiederum zukommen möchte, so kann sich der Ansprecher in Zeit 14 Tagen bey der Kronen in Stäfa anmelden, widrigenfalls weder Red noch Antwort (nach Verfluß dieser Zeit) darfür gegeben wurde.

13 Leztern Maytag sind hier auf ofner Straß etliche Ellen feine Indienen gefunden worden, wer deren Farben, Länge und Breite bestimmt weißt, kann in dem Berichthaus vernehmen, bey wem solche gegen dem Einschreibgeld kann abgehollet werden.

Verschiedene Nachrichten:

1 Wachtmeister Schuhmacher, Wirth und Gastgeb in dem Gyrenbad, thut E. E. Publiko, nebst Anerbietung seiner bestmöglichsten Diensten, kund und zu wissen, daß er auf den 26. May

sein Bad wiederum eröfnet, dessen Heilskräfte sind, daß es das Herz und den Magen stärket die Schwermuth, Gelb- Gleich- und Wassersucht vertreibet, das Geblüt reiniget, und unheilbare Krankheiten, um sich fressende Schäden, den Krebs und Aussaz heilet; es öfnet die Verstopfung der Leber, des Milzes und der Gekrösdrüsen, stillet die rothe Ruhr, den Milzfluß, die Schmerzen des Podagra, unzweifelhaft, wenn noch eine ganze oder halbe Kur Walliser-Wasser dazu getrunken wird, widerstehet den wüthenden Hundsbissen und andern Giften, sonderheitlich ist es eine vortrefliche Gliederstärkung. Da dieses Bad nur 2 Stunden von dem Zürichsee entfernt ist, macht dieß die Hinreise und Zufuhr sehr kommlich, und kann der Wirth seine Gäste, und was sie mit sich zu bringen belieben, mit eignen Pferden oder Kutsche von Schirmensee oder Rapperschweil abhollen. Die delikatesten Lebensmittel und besten Fische sind für die Badgäste überflüßig und wolfeil, auch kann man täglich frische Schotten haben; man hat daneben eine sehr angenehme und freudige Aussicht, wie den Liebhabern der Augenschein am besten zeigen wird. Der Bott ist alle Freytag in Hrn. Steinfelsen Laden an der Schifflände zu erfragen.

2 Chirurgus und Badwirth Stoker auf der Bocken thut ein ehrendes Publikum avisieren, daß er sein Bad auf den 16. May eröfnen wird; diejenigen, so Lust haben, zu schräpfen oder zu baden, sollen alle Bequemlichkeit haben; weil vorher einiche Klägden gewesen, daß das Bod vom Haus zu weit entfernt sey, so hat man dießmal die Gelegenheit gemacht, in schönen Zimmern im Badhaus selbst zu logieren; auch diejenigen, so die Wasser- oder Schotten Cur zu gebrauchen gesinnet, können selbige alle Morgen frisch aus der Sennhütten bekommen; man wird trachten, sowohl in Logie als Speis und Trank beym besten und billichsten Preis zu bedienen. Wer Brief oder andere Sachen dahin zu schicken hat, kann selbiges in Hrn. Quartierhptm. Steinfelsen Laden an der Schifflände ablegen, wo solches alle Tag an Ort und Stelle geliefert wird.

3 Da Endsunterzeichneter von einem Theil seiner Kleesaamen-Abnehmer schon öfter ersucht worden, neben demselben, von dem zur Düngung so allgemein beliebten Gyps anzuschaffen, so hat er nunmehr diesem Wunsche entsprochen, und macht hiemit Anzeige, daß er bereits damit versehen, und jedermann bestens bedienen könne; nur bittet er die Käufer, eigene Säcke mitzubringen.

Hs. Martin Kilchsperger im Zipfelhaus.

4 Eine Burgers Tochter wünschte an einen Dienst zu kommen, als Kinden- oder Kuchimagd, sie könnte eingehen sobald man es verlangte. Vor ihre Treu wurde man gut stehen.

5 Es verlangt jemand in der Petersgemeind eine stille Weibspession in eine Kammer, sie hat auch Plaz in der Stuben; auf könftige Kirchweih.

6 Einem ehrenden Publikum wird zu wissen gethan, daß in dem allhiesigen Spithal im untern Haus zu haben ist, ein gutes Mittel vor die l. v. Wanzen, der halbe Schoppen zu 2 Bettstatten kostet 24 kr. So auch hölzerne Heftgupfen zu den Waschen auf die Seiler, das Hundert a 1 ß.

7 In der alten Schmidten vor dem Lindenthor ist zu haben, schöne lange Pfeiffen, das Dozend a 10 ß. gemodelte Pfeiffen-Stümpen, das Dozend a 5 ß. wie auch Rauch- und Schnupftabak. Schönen feinen Puder, das Pfund a 7 und 8 ß. Noch etwas gestrichelte Mousselinen Resten, die Ell a 16 ß. Schönen baumwullen Faden zum Stiken und Böglen, allerley Bögli-Riß auf weissem diken Papier, auch kann man Muster einsehen von allergrösten Spizbögen nach jeziger Mode, auch gute schwarze Dinten, die ganze Maaß a 22 ß. der Stozen a 6 ß. Man empfiehlt sich auf des höflichste zu geneigtem Zuspruch, wie auch zum Puder mahlen.

8 An einen der angenehmsten Orten in der Stadt werden 2 honette Tischgänger, oder Tischgängerinnen verlangt, welche man mit genugsamem Plaz bedienen könnte, von Stund an oder auf könftige Kirchweiß.

9 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Beurtheilung der letsten unsterblichen Werke Friedrich II. des Einzigen und Grossen. Aus den

Jenaer-Litteratur-Zeitung ihrer Fürtreflichkeit wegen abgedruckt und den Verehreren dieser Werke mitgetheilt. 8 1789. a 15 kr.

10 Da der neue holländische Blumen-Catalogus angelangt, so empfiehlt sich Jgfr. Goßwyler auf dem Predigerkirchhof auf das höflichste ihren geehrten Blumen-Freunden, ihre Commißionen bey ihr abzugeben, von gefüllten syrischen Narzissen wird man auch Commißionen annehmen; dermalen kann man haben, schöne Auriklen oder Händscheliſtöckli im Flor, auch Margritli, nebst anderem mehr. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

11 Bey Herr Goßweiler an der Strehlgaß können die Zugliſten von der 5ten Claß der 5ten Neuenburger-Lotterie abgeholt werden; wann auf gleichen Fuß wiederum die 6te Lotterie eingerichtet, und die Ziehung erster Claß darvon bereits auf den 3. Julii angesezt ist, so sind die Billets darzu auch schon bey Handen, a 1 fl. 10 fl. für die erste Claß; die gute Einrichtung, Realität, und beträchtliche Gewünnste von dieser Lotterie sind bereits bekannt, so daß man sich ziemlichen Debit davon schmeichelt, will man sogleich vor alle 5 Classen bezahlen, so kann es auch mit 2 NLouisdors geschehen.

12 Auf Lobl Zunft zum Weggen werden könftige Wochen als Donnstag den 14. May und Freytag den 15. dito, schöne hausräthliche Mobilien vergantet werden, bestehend in Bettern und Bettplunder, Leinlachen, viele und schöne Tischlachen, Zwehelt, Handzwehelen, auch hölzerne Käſten, darunter ein gemahlter Glaskaſten, Tische, 10 goldene Ring mit Steinen, viele Mahlereyen und Portraite, in sehr wolfeilem Preis, diese werden zuerst Donnstag Vormittag vergantet werden, nebst vielen hausräthlichen Sachen mehr; wie auch zwey Mannenörter auf der Empörkirche beym grossen Münster zwischen beyden Thürnen; ferner ein Gold- und Silberzieher-Werkzeug ꝛc.

13 Es wird einem ehrenden Publikum bekannt gemacht, daß Kupferschmied Leimbacher seine Wohnung im Niederdorf abgeändert, und dermalen auf Lobl. Zunft zur Schmieden seine Behausung und Werkstatt hat, wo zuvor Herr Obmann Baltenschweiler sel. beſeſſen. Er empfiehlt sich auf das höflichste und ehrerbietigste um geneigten Zuspruch.

14 Frau Kellerin im Niederdorf an der Gräbligaß rekommandiert sich wiederum, den Sommer hindurch schwarze Strohhüt auszubuzen und sie fast so gut als neu in Stand zu stellen, wie schon bekannt ist; wie auch aller Gattung weisses und gefarbtes Zeug zu waschen und zu glänzen, auch aller Gattung seidenes Zeug ebenfalls zu waschen. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

15 Im Zipfelhaus ist ganz frisch angekommen und zu haben, Caravanenthee a 16 fl. Perlenthee a 10 fl. Bloemthee a 5 fl.

16 An einem Orte ist ein Plaz für einen oder mehrere Knaben oder Studierende, wo sie den erforderlichen Unterricht nebst dem Tische empfangen könnten.

17 Es rekommandiert sich Frau Seebachin bey dem Wipf im Niederdorf, allerhand seidene Waaren zu waschen, wie auch allerhand reines Zeug, als Hauben, Spiz und Manschetten, auch die Hauben zu stecken so schön als man will; sie empfiehlt sich auf das beste

18 Bey der grünen Zinnen sind zu haben, von allen Gattungen weisse Mouſſelinen, und Jndienen, wie auch dergleichen Halstücher, besonders eine Gattung sehr feine und breite, nebst andern dahin einschlagenden Artikeln mehr; alles in sehr annehmlichen Preisen.

19 Die 5te Classe der 14ten Churer-Lotterie ist bereits zu Ende, die samtliche Zugliste derselben an die Collektors übergeben, allwo auch die Gewinnste von besagter Classe zu haben; so wie auch wieder Plans und Billets in die 15te Lotterie zu haben sind, um die gleiche Einlage, wie in der abgewichenen 14ten Lotterie, bey den bekannten Herren Collectoren, Salomon-Keller, Kupferschmied, im Niederdorf, und bey Hs. Conrad Waser unter der neuen Meisen in Zürich; nur bittet man das geehrte Publikum, nicht ungeduldig zu seyn, wegen oft vorfallenden Hinderniſſen, auf die Ankunft der Original-Listen, die nicht gleich nach Erwarten im Abdruck erscheinen können, und niemand von den Collectors Schuld beyzumeſſen.

Lotterie-Administration.

20 Es begehrt jemand einen Lehenmann auf Margrethen, vielleicht könnte ein solcher das Lehen von Stund an antretten, er müßte aber das Rebwerk wohl verstehen.

21 Hs. Ulrich Haim, Gastwirth zum Ochsen auf Gaiß im Canton Appenzell, macht dem geehrten Publikum und seinen Herren und Gönnern bekannt, daß wenn die Witterung sich so fort günstig anlaßt, mit Anfang des Juni alles und jedes, so wohl der Geißschotten als der Logis wegen in bestmöglichstem Stande seyn wird. Er empfiehlt sich daher wieder höflichst, und versichert allen die ihme die Ehre ihres Zuspruchs gönnen werden, der besten Bewirthung und Bedienung, und ersuchet ingleichem höflichst, ihme vorläufig die Zeit der Ankunft und des Verbleibens wissen zu lassen, worauf schnelle und pünktliche Antwort erfolgen soll.

22 Ein junger Mensch von circa 23 Jahren, sucht eine Condition in einem Comtoir, und wurde sich zur doppelten Buchhaltung und deutschen Correspondenz engagieren, auch zur französischen, wenn es nicht ganz wichtige Gegenstände betrift, er ist jedoch dieser Sprache kundig genug, um in kurzer Zeit auch darinn die erforderliche Dienste zu leisten. Mit dem Salarium wird er sehr billige Conditionen machen, auch allenfalls in eine Detail Handlung eintretten. Das nähere, seine Handschrift, Fähigkeit und Conduite betreffend, kann bey Hrn. Eberhard Gaupp in Schafhausen in Erfahrung gebracht werden.

23 Es rekommandieren sich die 2 Tischmacher zum Abreiben und Firniessen, wie auch gemahlte Stuben abzuwaschen, daß sie wieder werden wie neu. Ist ihnen nachzufragen bey Corporal Meyer auf dem Hirschengraben beym ligenden Hirschli.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 fl. 39 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 3 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 6 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 4 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafffleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Hs. Jakob Leuthold aus dem Riesbach, und Katharina Burkhardt aus Enge.
Heinrich Forster von Hirslanden, und Maria Hasler von Kemten, der Pfarr Wezikon.

Aus der Fraumünster-Gemeinde.

Herr Joh. Rudolf Brunner, und Jgfr. Katharina Haug.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Joh. Felix Eßlinger, und Jgfr. Anna Katharina Vogler von Frauenfeld.

Aus der Pädiger-Gemeinde.

Hs. Jakob Boßhardt, und Barbara Wyder, beyde ab der obern Straß.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Ulrich von Orell, Brigadier in Diensten Ihro Majestät, des Königs beyder Sizilien, starb in Neapel. Lieutenant Hs. Caspar Kramer, der Mezger. Caspar Schäppi von Horgen. Felix Fehr von Flaach, starb im Riesbach. Frau Charlotte Wuille, Hrn. Joh. Heinrich Wasers, des Uhrenmachers ehl. gel. Hausfrau. Frau Regula Hollenweger, Mstr. Hs. Caspar Schinzen sel. des Gremplers, ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Margaretha Salome Hunzinger, Hptm. Heinrich Wasers ehl. gel. Hausfrau. Dorothea Spörri, Felix Lenggenhagers von Kappel, aus dem Toggenburg, ehl. gel. Hausfrau, starb in der Enge. Regula Stauder, Jakob Peters von Wisedangen ehl. gel. Hausfrau, starb an der untern Straß. Und Susanna Fey, Hs. Jakob Feyen von Fluntern ehl. gel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Auf kommenden Samstag den 16. May Nachmittags um 2 Uhr sollen auf hohen Befehl MGHHerren Verordneten E. Lobl. Hintersäß Commißion nachbenannte verschiedene Partheyen welche um ihres Berufs willen in hiesiger Stadt sich aufzuhalten gedenken, und noch niemals patentirt gewesen sind, vor Hochdenenselben ohnfehlbar auf dem Rathhaus erscheinen, und um gnädige Bewilligung in hiesiger Stadt wohnen zu dörfen geziemend sich melden. 1. Die Harschiers, Profosen und Nachtwächter. 2. Die Brunnenknechte, und andere in Oberkeitlichen Diensten stehende. 3. Die Amtsknechte, welche verheurathet sind. 4. Die einheimischen Comis und Künstler, welche nicht bey ihren resp. Herren Patronen logiert sind. 5. Die Papierer und Kaufhaus-Knechte. 6. Diejenigen Gewerbsleute, welche mehr als 3 Stunden von der Stadt entfernt sind, und um ihres beständigen Verdienstes willen in der Stadt sich aufhalten sollten.

Actum den 2. May 1789. Hintersäß-Commißions-Secretarius.

Da Hs. Ulrich Meyer von Glattfelden, gewesener Lehenmann an der obern Straß, sich mit Weib und Kind heimlicher Weise entfernt, so werden andurch diejenigen, die an denselben einige Ansprache haben, und auf die geringen hinterlassenen Fahrnussen ihr allfälliges Recht suchen wollen, aufgefordert, solche schriftlich in 10 Tagen in die Canzley einzugeben, und alsdann Mittwochs den 27. May Morgens um 7 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus in Person, oder durch Anwald zu erscheinen, dem ausbleibenden würde nachher kein weiteres Gehör ertheilt werden.

Geben den 6. May 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Wann die Erben des ohnlängst sel. verstorbnen alt Landrichter Hs. Rudolf Bürgis von Wädenschweil, dieß Orts um das oberkeitliche Beneficium Inventarii geziemend angesucht, um den wahren und ganzen Activ- und Passiv-Zustand des Erblassers genau und zuverläßig zu wissen. Als wird hiermit aus oberkeitlichem Auftrag des dermalen regierenden Tit. HHrn. Landvogt von Orell zu Wädenschweil, jedermänniglich, der gedachtem Landrichter Rudolf Bürgi sel. etwas zu thun schuldig wäre, oder aber an solchen zu fordern haben sollte, andurch öffentlich aufgefordert,

solches von dato an bis spätestens über 3 Wochen in hiesiger Canzley unfehlbar einzugeben. Wornach sich also jedermänniglich zu richten wohl wissen wird.

Demnach werden aus oberkeitlichem Befehl Hochehrengedachten HHrn. Landvogts von Orell, alle diejenigen, die etwas an den ausgetrettenen Jakob Trümpler, Baumwollengewerber von Wädenschweil, zu fordern haben, ebenfalls aufgefordert, ihre habende Schuldforderungen von dato an bis spätestens über 3 Wochen, bey Verlurst derselben, hiesiger Canzley ordentlich einzugeben. Und

Endlich werden alle diejenigen, die etwas an den Jakob Schärer, Krämer und Tuchhändler von Wädenschweil, zu fordern haben möchten, andurch öffentlich aufgefordert, solches ungesäumt hiesiger Canzley einzugeben, und dann Samstags den 13. Jun. a. C. als an dem oberkeitlich bestimmten Verrechtfertigungstag, Morgen um 8 Uhr in allhiesigem Schloß entweder selbsten zu erscheinen, oder jemand ander dahin zu bewältigen, ansonsten der Forderer die fernern Auffahls-Rechte verwirkt haben würde.

Geben den 9. May 1789. Canzley Wädenschweil.

Wann Krämer Jakob Brennwald, Heinrich Atiker in der Büelen, und Jakob Burkard in der Büelen, samtlich von Männedorf, sich insolvendo erklärt haben, so werden diejenigen, welche an obbenamsete 3 Männer einige Ansprache zu machen haben, andurch aufgefordert, selbige ohnverweilt in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und alsdann den 22. May, als an dem zur Verrechtfertigung angesezten Tag, Morgens um 7 Uhr auf Lobl. Zunft zur Saffran vor Tit. MHHerren Obervögten zu Männedorf zu erscheinen, maassen den ausbleibenden nachher kein Bescheid mehr hierüber ertheilt werden wird.

Zürich den 4. May 1789. Canzley Männedorf.

In Folg hoher Erkanntnuß der Hochwohlgebohrnen Gnädigen Herren Schultheiß und Räthen Hochlobl. Standes Luzern, de dato 27. Aprill 1789. und mit erhaltener Bewilligung M. HHerren Schultheiß und Rath der Stadt Lenzburg, wird anmit Herr Michael Kühnholdt von Nürnberg, von Seiten der Herren Curatoren der Massa von Samuel Seiler Vater und Sohn in Lenzburg, aufgefordert, seine vermeynt streitige Rechnung, von Endsgemeldtem Dato an, in Zeit 6 Wochen mit obgedachten Curatoren in Ordnung zu bringen, ermanglenden Falls aber peremtorie vorgeladen, auf Freytag Morgens um 8 Uhr den 19. Juni nächstkünftig, persönlich oder durch genugsam bevollmächtigten Anwald, vor Wohlgedacht MHHerren Schultheiß und Rath zu Lenzburg sich zu stellen, seine Beschwerden streitiger Zahlung halber vorzutragen, und des ferneren Rechtens zu erwarten, ausbleibenden Falls werden bemeldte Curatoren, die in Luzern mit Arrest belegte Waaren sich zubekennen lassen, und so weit ihre Anforderung sich erstreket, darauf bezahlt machen.

Lenzburg den 2. May 1789. Curatores der Massa von Samuel Seiler Vater und Sohn.

In der Nacht vom 11. auf den 12. May ist in Schneider Johannes Köllikers Haus zu Wipkingen folgendes entwendet worden: 4 Paar Schuh 2 Paar baumwullene Weiberstrümpf. 1 sommerzeugene weiß und blaue Westen. 2 Paar schwarz seidene Strümpf. 1 Paar silberne Mannsschuh Ringgen 3 Paar dito Weiberschuh Ringgen. 1 silberne und vergoldte Schliessen mit blauen Steinen. 1 silber und vergoldtes glatt geschliffenes Kleinod. 1 dito mit schwarzen Steinen. Etliche seidene Halstücher. 2 braunbödig seidene Kappen. 1 schwarz moorene Kappen. 1 Meerrohr mit Silber beschlagen. 1 silberner Löffel mit R. S. bezeichnet. 1 Paar Pantoffel. 1

Paar wullene und 1 Paar gärnene Weiberstrümpf. 2 ronde silberne Löffel. Man ersucht jedermann, sonderbar die Herren Gold- und Silberarbeiter, so ihnen von obigen Sachen etwas zu kauffen anerbotten wurde, es anzuzeigen, man wird erkanntlich darfür seyn.

Nachricht.

Die geistlichen Lieder des sel. Gellerts haben den allgemeinsten und verdientesten Beyfall nicht nur in Deutschland, sondern auch in unserm schweizerischen Vaterland erhalten, und sind wegen ihrer Fürtreflichkeit sowohl, als besonders und fürnemlich wegen der damit verbundenen Faßlichkeit und Deutlichkeit zum Volksbuch geworden, als sie in Bürklischem Verlag erschienen, in welchem sie sint vielen Jahren gedruckt worden. Nach dem Wunsch sehr vieler, daß diese auch dem Landvolk bekannten und beliebten Lieder mit Choral Melodien begleitet seyn möchten, hat man in Bürklischem Verlag diesem Wunsch entsprechen wollen, und da Herr Egli, der sich durch viele und fürtrefliche Musik-Arbeiten, besonders auch durch Choralgesänge allgemein bekannt und beliebt gemacht, und also vorzüglich geschickt ist zu Choral-Melodien, (welche besondere Talente erfordern) so hat die Bürklische Buchhandlung schon vor geraumer Zeit diese Lieder durch diese geschickte Hand componiren lassen, und macht nun den Liebhabern solcher Choralgesängen hierdurch bekannt, daß die Lieder des sel. Gellerts von Herr Egli in Choral-Melodien gesezt in Arbeit sind, und bald möglichst sowohl, als in sehr billigem Preis so dem Publiko mitgetheilt werden sollen, daß man nicht nur mit der schönen und guten Musik und den fürtreflichen Melodien dieses beliebten Componisten, sondern auch mit dem Druck und Preis des Werkgens alle Zufriedenheit haben wird, wormit man es dem Ehrw. Ministerio zu Stadt und Land, als dem ganzen Publiko empfiehlt.

Das geehrte Publikum wird hiermit höflichst ersucht, die künftige Wochen durch die Donnstags-Nachrichten zu publicierenden Sachen, wegen bevorstehender Heil. Auffahrts-Feyer, ohnfehlbar noch diese Woche zum Goldstein einzusenden, damit solche am Mitwochen können ausgegeben werden.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein ist zu haben:

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Merz 1789. a 5 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXI.
Zürich, den 21. May
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht gute alte Weine, der Saum a 18. 24 und 36 fl. Bey Hr. Capitain Waser, Mezger in der Schwse.

2 Guter alter Wein, der Saum a 16 fl. Neuer, der Saum, a 14 fl. Ruche Mittelstein, gute brauchbare Fenster samt Futer und Beschläg, ein Weiber Kirchenort bey St. Peter ihm vordern Gesez. Ist zu ertragen oben ân der Strehlgaß bey der Kronen.

3 Bey Buchbinder Wüst sind zu haben: Bullingers Reformations-Historie. Manusc. etwan 180 Bögen dik. fol. J. C. Lavaters 3 Pfingstpredigten. 8 broch. 8 ß. Der Dietrich, dessen sich die römische Kirche anstatt der Schlüssel Petri bedienet, oder die Betriegereyen der Pfaffen und Mönche in Spanien und Italien. Cölln. 8. 5 Thle. 2 Bd. Mit vielen Kupf. 1 fl. 10 ß. Aufrichtige Briefe über den Cölibat, herausgegeben von Mariane ***. Frkf. 784. 8. broch. 8 ß. Versuch einer Geschichte der Handelschaft der Stadt und Landschaft Zürich. 8. 763. C. mit T. 14 ß. Oesterreichische Biedermanns Chronik. 1ster Thl. 784. broch. 14 ß. Begebenheiten des Prinzen Adelrichs und der Prinzeßin Gothilde, eingetheilt in 16 Bücher. 8. Leipzig. 750. 2 Bd. C. 20 ß. Concilium zu Wien im Jahr 1764. 8. broch. 7 ß. Fridrich der Grosse, von Wieland. 1stes Heft. 8. 787. broch. 8 ß. Memoires de membre des Representations du magn. Conseil aes deux Cents. 8. 780. broch. 8 ß. Pieces importantes de la dern. Revolution de Geneve. 8. 782. broch. 8 ß. Gespräch im Reich der Lebendigen, zwischen Lucius Sylvander, einem chatholischen Pfarrer, und dem Hrn. von Redlich, einem niedersächs. Cavalier. 4. 775. 14 ß. Gespräch im Reich der Todten, zwischen Struensee, Brand und Corsiz von Uhlfeld. 4. Frkf. 773. C. 10 ß. Ortmanns patriotische Briefe, in 8. 10 ß. in 4. 8 ß. Ortmanns Sieges- und andere Predigten. 8. Berl. 10 ß. Pragmatische Geschichte der Bulle in Cœna Domini. 4. 1ster Thl. 8 ß. Memoire pour le comte de Cagliostro. 8. 783. broch. 8 ß. Essai sur le bonheur. 8. 8 ß.

4 Ein noch in gutem Stand sich befindendes einschläfiges Bett, mit aller Zugehörd; es würde wegen Mangel des Plazes in sehr wohlfeilem Preis erlassen.

5 Ein Paar gute, noch fast ganz neue grosse gewichste Stiefel, samt Hölzer.

6 Eine Behausung und Gütergewerbli im Geeren in der Obervogtey Dübendorf gelegen, bestehende, in ohngefehr 3 bis 4 Mannw. Wieswachs, 3 bis 4 Juchart Akerfeld, und ohngefehr 2 Juchart Holz und Boden, welches alles Grundzins und Zehenden frey ist; wer also Lust und Liebe hat, dieses Gütergewerbli zu kauffen und zu beaugenscheinigen, kann sich bey Mstr. Bernhard Staub in gedachtem Geeren anmelden, der jedermann mit gutem Bescheid begegnen, und sehr billiche Kaufs-Conditionen machen wird.

7 Schöne nußbäumene und tannerne Kästen, ein- und zweyschläfige Bett-Madrazen, 3 kleine nußbäumene wohl conditionierte Clavier, goldene und silberne Herren- und Frauen-Sackuhren, ein halb Dozend silberne Löffel, eine schöne goldene Rosetten, beschlagne Bücher, goldene Ohrenbehäng und Handschloß, goldene Ring, eine silberne Tobakdosen, goldene Kleinert, ein halb Dozend saubere Herrenhemder, blaue und rothe scharlachene Mäntel, rothe und blaue mit Gold- und Silberborten besezte Schabraken, Zaum samt aller Zugehörd, allerhand feine Herrenkleider, weisse Hosen und Westen, auch Hüte, allerhand Tischlachen und Zweheli, schwarz und weiß seidene Herrenstrümpf, 1 schöner weisser Pique-Rock, ein weiß damastener, ein aschfarbener, ein weiß seidener, 2 schöne schwarze taffetene, 3 schöne schwarze buratene Nachtröck, auch allerhand Kleider, eine Thee-Maschinen, Sanduhren mit 3 und 4 Gläsern, eine Repetier-Stockuhr, 2 kleine Kinderbettstatten, eine Kupferpfannen, ein Kupferkessel, ein Geze, ein Theekessel, eine Gelten, 2 Reiskösserli, Stiefel, Spiegel, ein Ruhbettli mit Madrazen, grosse und kleine Ankenkübel, Flöten und 1 Clarinet, ein grosser Glättetisch mit Anstössen, mousselinene Röck und Schöpen, ein Dozend Frauenhemder, feine von Kamerrein Ueberdekwindeln, 3 Dozend mit Stroh geflochtne Sessel, eine schöne französische Bettstatt samt Umhäng von Bernerzeug, ein halb Dozend Badhemder, auch allerhand Kleider und Hausrath. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

8 Schöne nußbäumene gefurnierte Comoden mit Schreibpult, eine Windenlad, tannerne Comoden mit Schreibpult, kleine nußbäumene Tischli, ein nußbäumenes Clavier. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

9 Recht guter leztgewachsener Wein der Saum a 11 fl. 10 ß.

10 Bey Hrn. Kilchsperger oben an der Weggengaß ist zu haben, guter neuer Wein, der Saum a 12 fl. dann auch alte Weine, der Saum a 13 fl. 20 ß. a 14 fl. 10 ß. a 16 fl. 20 ß. a 17 fl. 10 ß. a 18 fl. a 19 fl. 20 ß. und a 21 fl.

11 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Bodmers Sammlung der zürcherschen Streitschriften zur Verbesserung des deutschen Geschmacks wieder die Gottschedische Schule. 12 St. 2 Bd. von 741 — 744. 8. Zürich 753. 20 ß. —— Ueber die poetischen Gemälde der Dichter. 8. broch. 8 ß. In Frzbd. 10 ß. —— Krit. Abhandlung vom Wunderbaren in der Poesie. 8 ib. 740. broch. 8 ß. H. Frzb. 10 ß. Bachofens Mel. Psalmen Davids samt Fest- und Kirchengesängen, mit dem Generalbaß versehen. 8. ibid. 734. R. E. V. 14 ß. Conrad Mattlii &c. Bündtnerisches Gesangbuch in Pompaluser-Sprach. 8. Chur 782. R. E. L. 12 ß. Schmidlins geistl. Lieder mit Choral-Melodien. 8. Zürich 775. C. 10 ß. Zollikofers Gebett-Musik. gr. 8. 20 ß. Rambachs Betrachtungen über die Apostelgeschichte. 4. 2 Bd. 20 ß. Ulrichs kürze Anmerkungen über das Leiden Jesu am hohen Versöhnungstag. 4. C. 12 ß. Witzen (Hrn. Antistes) Festpredigten, oder der erniedrigte und erhöhete Jesus. 8. 2 Bd. 30 ß. Werdmüllers paul. Gottsgelehrtheit. 4. Zürich 742. 20 ß. Bibelwerk, oder Biblia, d. i. die ganze heil. Schrift alten und neuen Testaments, nach Luthers Uebersezung, von Christ. Math. Pfaffen. 9 Bd. Speyer 767. H. Frzbd. ganz neu mit Tit 5 fl. Tode für das Vatland. 8. Berlin 761. 10 ß. Specification aller Zürcherischen Collekten, welche besonders in der Stadt und Zugehörd, zum Trost geängstigter Glaubensgenossen, wie auch von Brand, Hagel, Wasser, Wind &c. Beschädigte, offentlich gesammelt worden. 8. C. 30 ß.

12 Extra gutes Hönenweiler-Braunbier, bey der Maaß und beym Fäßli, ist zu haben auf E. E. Schützen hinter dem Lindenhof. So auch 2 Jagötflinten und 2 Knabenflintli.

13 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben, Pfeffels poetische Versuche, 1ster und 2ter Theil. 8. 1789. Bey Wilhelm Haas, Sohn in Basel, auf fein weiß geglätt Papier a 1 fl 36 kr. auf ord. weiß Papier a 1 fl. Das Geheimniß, den gesellschaftlichen Vergnügen bestimmt, zum Zeitvertrieb in Gesellschaft junger Leute, a 25 ß.

14 Felix Wyssen Predigten, von der Zerstörung Jerusalems, V. A. 655. 20 ß. Dictionario ital. franc. Tedesco. 616. 2 fl. Robert Gell Erklärung überbliebner Broken unterschie-

dener auserlesener Schrift-Texten. 724. 1 fl. 10 ß. Beschreibung aller Grabschriften zu Stadt und Land. 2 fl. Johannes Müllers Bußuhr und Bußweker. 665. 16 ß. Philippi Cluverii & Petri du Val. kurze Erdbeschreibung, mit Landcharten. 3 Thle. 687. 1 fl. Joh. Jakob Ulrichs Schwanen Gesang. 731. 20 ß. Der Wegweiser zu UGHHerren Klein und Grossen Räthen Ehren-Häusern. 20 ß. Diese, nebst vielen geist- und weltlichen Büchern, auch Chroniken sind zu haben, bey Salomon Waser im Rindermarkt.

15 Zwey Strümpf-Weberstühl, No. 3. und 5. um billichen Preis; bey Johannes Bertschinger in der Klus.

16 Ein gutes Clavier a 16 fl. Sollte es jemand kaufen, der es zu lernen Lust hätte, so anerbietet sich der Besizer, es unentgeldlich zu lehren.

17 Schön frisch ausgelaßnes Schmalz, das Pf. a 12 ß. nähme man etwas zusammen so würde solches um 11 ß. erlassen. Ist zu haben bey Mezger Bürkli auf Dorf.

18 Ein grosser blühender Laurus in einem Kübel, mit eisernen Reiffen.

19 Ein noch gutes brauchbares, grünes, tüchenes Kleid, Rok, Westen und Hosen.

20 Bey Frau Kambli vor dem Lindenthor ist zu haben, 2 nußbäumene Commoden.

21 Guter neuer Wein, der Saum a 12 fl. Guter alter, der Saum a 15 fl. Recht guter, der Saum a 21 fl. Ist zu haben im Niederdorf an der obern Badergaß bey den 3 Karpfen.

22 Recht gesöde rothe Schwaben-Erbsen sind Freytags Vormittag auf dem Erbsenmarkt in sehr billichem Preis in Commißion zu haben, bey Kernenfasser Zimmermann, so sich höflichst empfiehlt.

23 Recht guter alter Wein vom besten Gewächs, der Saum a 20 a 26 und 36 fl. Von verschiedenen Farben 2 Ellen breites Tuch, die Ell a 1 fl. 30 ß. Ein Wägeli, Klee einzuführen. Ist nachzufragen bey der alten Eich.

24 Eine Flinten, Patrontasche und Sabel, alles nach der neuen Ordonanz, in billichem Preis.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Es wünschte jemand folgende theatralische Stüke insgesammt oder einzeln in billichem Preis zu kauffen. Otto von Mittelsbach, eine Bayrische Geschichte. Göz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Gaßner der Zweyte, von Scheik. Der Fremde, von Schaaler. Kabale und Liebe, von Schiller. Verbrechen aus Ehrsucht, ein Familiengemählde, von Ißland.

2 Ein noch in gutem Stand sich befindendes einschläfiges Bett, mit oder ohne Anzug.

3 Es wünscht jemand von den Schweizeer-Prospekten aus den kleinen helvetischen Calendern, die 3 Jahrgäng 1781. 82. und 83. enthalten 19 Stück, von S. Geßner, zu kaufen.

4 Es verlangt jemand eine Cofren von mittelmäßiger Grösse.

5 Eine Patrontasche samt Sabel mit Zugehör.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Eines der schönsten Mannenörter in der Kirche zum Fraumünster, in der Mitte des vordern Gestezes, zuoberst an dem Schranken der Schulerknaben; von Stund an oder auf künftige St. Margaretha zu besizen.

2 Eines der schönsten Mannenörter in der Kirche zum Fraumünster, im vordern Gestez No. 740. von Stund an zu besizen.

3 Zwey Baumwollenmagazin im Thalacker.

4 Ein schönes Wohngemach an einem der lustigsten Orten in der kleinen Stadt, nebst einem Garten und Waschhaus, und Keller, auch so man will, ein Krämerladen unter dem Haus; von Stund an oder auf kommende Kirchweih in Besz zu nehmen.

5 Ein Gemach in Mitte des Rindermarkts, bestehet in einer grossen Stuben, Kuchi, 2 Kammern, grossen Keller, Holzhaus, Gelegenheit zu waschen.

6 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, eine Stegen hoch, bestehend in Stuben, Kuchi, 2 grosse Kammern, alles mit einer Thür beschlossen, für einen Grempler sehr dienlich, man könnte auch einen vollständigen Werkzeug dazu haben, wie auch Keller und Holzgehalter, Brunnen und Waschhaus im Haus; auf künftige Kirchweih in Besz zu nehmen, im innern Bleikerweg.

7 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, als Stuben, Kuchi, 3 Kammern, Keller, Holz-Schopf, Winden, an der Landstraß auf Küßnach bey der Kreuzkirch; auf künftige Kirchweih in Besz zu nehmen.

8 Ein Haus im Leuengäßli, bestehet in 2 Stuben, 3 Kammern, Keller, Holzgehalter und Winden, auf künftige Kirchweih, sammenthaft oder jedes besonders, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

9 Eins der schönsten Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster, im vordern Gesez gegen dem obersten Pfarrhaus im 10ten Bank das 2te Ort, von der Mitte des Gangs angerechnet; von Stund an oder auf künftige Pfingsten zu beszen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein heiteres und sonnenreiches Wohngemach, bestehend in einer Stuben mit Alkofen, Nebenstuben oder Nebenkammer und 2 oder 3 Kammer, nebst Kuchi, Keller und Holzgehalter, auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

2 Man begehrt in der Stadt oder nahe dabey einen beschloßnen Schopf in Empfang zu nehmen, so bald als möglich.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 15. May ist ein französischer Schlüssel verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

2 Verwichenen Samstag hat ein Knab vom Fuchs hinweg bis in die Schule beym Fraumünster eine silberne Hosenschnalle verlohren, worzu man den Gespan aufweisen kann; dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld anerbotten.

3 Donnstag den 14. ist vom militairischen Schopf hinweg bis in den Plaz hinunter, eine Charitieren mit einem silbernen Ringgen verlohren gegangen, man bittet den redlichen Finder gegen Aufweisung der andern um die Zurükgab, man wird darfür erkenntlich seyn.

4 Vergangenen Montag vor 8 Tagen als den 4. dieß, hat iemand auf der Straß von Winthur nach Zürich, vermuthlich an der neuen Steig, ein doppelter goldener Perlenring verlohren, man bittet den redlichen Finder gegen ein anständiges Trinkgeld um die Zurückgab.

5 Freytag den 8. dieß hat eine Dienstmagd vom untern Müllisteg hinweg durch das Niederdorf bis an die Schmiedgaß, von da dem Wasser nach bis zur untern Bruck, einen seidenen Fächer mit Eclatanten belegt, mit elfelbeinernen Stäblein, die mit einem silbernen Stift zusam-

mengeheftet, versehen, verlohren; sie bittet den redlichen Finder gegen anständiger Belohnung um die Zurückgab.

6 Den 20. Aprill hat jemand einen Stock mit einem weissen Knopf verlohren, vom Hardhäusli bis zu der Sihlbruck, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld gegeben werden.

7 Den 3. May ist ein schwarzer Doggenhund, welcher verschnitten, an den hintern Füssen einfache Sporren, ein Halsband mit einem gelben Ringgen, darauf das Zeichen W. No. 88. mit 2 Nägeln aufgenagelt ist, entführt worden, so er jemandem zum Verkauf sollte angetragen werden, so wird jedermann höflichst ersucht, ihne um ein anständiges Trinkgeld dem Zürichbott Schellenberg in Winterthur zuzuschiken.

8 Montag Abends den 11. May zwischen 6 und 7 Uhr ist ein Meerrohr mit einem beinernen Knopf auf dem Helmhaus verlohren gegangen. Man wird den ehrlichen Finder und Zurükbringer nach dem Werth des Stoks befriedigen.

9 Es wird in einem Haus zu Stadelhofen ein seidener Schirm vermißt, auf dessen Fuß der Namen des Eigenthümers deutlich graviert ist vermuthlich ist selbiger aus Versehen irgendwo stehen geblieben; man bittet um gütige Zurükgab.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Bürklischem Buchladen ist zu haben:

Trauerlied der zürcherschen Töchter-Schule, nach der Beerdigung ihres Stifters, Herrn Chorherr und Theologus Usteri, von Herrn Pfarrer Lavater. 8. a 2 ß.

Elegie auf den zu frühen Verlurst des Verdienstvollen Herrn Chorherrn Usteri. 8. a 2 ß.

2 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:

Carl Bougine Handbuch der allgemeinen Litteraturgeschichte nach Heumanns Grundriß. 1ster Bd. gr. 8. Zürich. 789. 3 fl.

Geist des Grotius, oder leichte und zusammenhängende Darstellung der natürlichen Kriegs- und Friedensrechte einzelner Menschen, Gesellschaften und Völker, zu Vorlesungen. Von G. A. Tittel. 8. ibid. 789. 1 fl. 20 kr.

Allgemeine Geschichte der Jesuiten, von dem Ursprunge ihres Ordens bis auf gegenwärtige Zeiten. 1ster Band. 8. ibid. 789. 1 fl. 52 kr.

S. Gesners sämtliche Schriften. 2 Bändchen compl. Mit dem Bildniss des seligen Verfassers. Im kleinen Taschenformat. 789. 2 fl.

Lebensgeschichte und natürliche Ebenthener des armen Mannes im Toggenburg. Herausgegeben von H. H. Füesli. Auf Schreibpapier, mit 8 Kupf. von Schellenberg. 8. ibid. 789. 1 fl. 20 kr. Ebendieselbe auf Druckpap. ohne Kupf. 40 kr.

J. K. Risbeks Geschichte der Deutschen. Fortgesezt von J. Milbiller. 3ter Bd. 8. ibid. 789. 1 fl. 52 kr.

J. B. Tscharners Geschichte der Eydgenossen. 2ter Theil. 8. ibid. 789. 1 fl. 36 kr.

Dr. Jos. Ant. Weissenbach über das Wesentlichste in der Geschichtskunde; oder von der Glaubwürdigkeit der Geschichtschreiber sowohl insbesonder als überhaupt, Für einen jungen Herrn vom Stande. 8. ibid. 789. 40 kr.

3 Es ist wiederum frisch angekommen und zu haben, bey hellem Wetter gefaßtes Selzer- und Schwalbacher-Wasser, ganze und halbe Krüg, wozu sich zu geneigtem Zuspruch ehrerbietigst empfiehlt, Conrad Keller, Kupferschmied, neben dem Storchen.

4 In der Elephant-Apothek an der untern Kirchgaß sind zu haben, schöne frische Citronen, a 4 bis 5 ß. das Stük. Auch ist frisches Selzer- und Schwalbacher-Wasser angelangt, in ordinairem Preiß.

5 Bey Jgfr. Weberin, in ihrem bekannten Laden auf der obern Bruck, ist wiederum zu haben, ein probates Mittel, die s. v. Bettwanzen zu vertreiben.

6 An einem lustigen Ort in der Vorstadt würde man zwey oder drey Tischgänger annehmen; die mehrern Conditionen sind am Ort selbst zu vernehmen.

7 Es recommandiert sich Hs. Caspar Nabholzen sel. Wittwe beym rothen Gatter, ihre schon lang bekannte Bürstenbinder-Waar, besonders an die Herren Indienen-Fabrikanten, zu Model- und Strichbürsten, wie auch an die Herren Mahler und Maurermeister, von den neusten papiernen Pariser-Tapeten, Lamperies und Bordures, auch vieler Gattungen Mousselinen ganze und halbe Stück, wie auch Ellenweis und Resten, weissen und gefärbten Faden, Geschier-Faden zum Lisinen, vieler Gattung Sommer- und schwarzen Hosenzeug, schöner Manschester, schöne Batisten, gebögelte Schapau, weisse Gadrille, recht gutes Caffee a 26 und 28 ß. das Pfund. Candit a 18 ß. weissen Raffinade a 20 ß. grosser a 18 ß. Pfeffer a 36 ß. Nägelikopf a 36 ß. Puder a 6 ß. allerhand Rauch- und Schnupftabak, wie auch allerhand Ladenwaar, alles in billichen Preisen; sie rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

8 Ein Mensch, aus einem benachbarten Ort, welcher von einem ehrlichen Herkommen und guter Auferziehung ist, für dessen Treu und Fleiß man gut stehen würde, wünschte zu einem Herrn in Condition zu kommen, es sene auf Reisen oder zu Hause, er wurde sich willig zu allen Geschäften gebrauchen lassen. Das Mehrere ist zu erfragen bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

9 In der Apothek beym Tach, ist frisches Selter- und Schwalbacher-Wasser, ganze und halbe Krüg, zu haben.

10 Ein treuer und arbeitsamer Mann, der bis auf iezt theils in der Stadt, theils auf dem Land, Hausbedienter gewesen, und von seinen Herrschaften die besten Zeugnisse aufweisen kann, anerbietet seine Dienste als Lehenmann auf ein Gut nahe oder ferne bey der Stadt; er würde auch ein Gut für sechs Jahr in Pachtzins nehmen, auf den eint oder andern Fall könnte er auf nächsten Martini, oder dann auf Maytag des künftigen Jahrs ein Engagement treffen.

11 Da Endsunterzeichneter von einem Theil seiner Kleesaamen-Abnehmer schon öfter ersucht worden, neben demselben, von dem zur Düngung so allgemein beliebten Gyps anzuschaffen, so hat er nunmehr diesem Wunsche entsprochen, und macht hiemit Anzeige, daß er bereits damit versehen, und jedermann bestens bedienen könne; nur bittet er die Käufer, eigene Säcke mitzubringen.

Hs. Martin Kilchsperger im Zipfelhaus.

12 Eine Burgers Tochter wünschte an einen Dienst zu kommen, als Kinden- oder Kuchimagd, sie könnte eingehen sobald man es verlangte. Vor ihre Treu wurde man gut stehen.

13 Es verlangt jemand in der Petersgemeind eine stille Weibspession in eine Kammer, sie hat auch Plaz in der Stuben; auf könftige Kirchweih.

14 Einem ehrenden Publikum wird zu wissen gethan, daß in dem allhiesigen Spithal im untern Haus zu haben ist, ein gutes Mittel vor die l. v. Wanzen, der halbe Schoppen zu 2 Bettstatten kostet 24 kr. So auch hölzerne Heftgupfen zu den Waschen auf die Seiler, das Hundert a 1 fl.

15 In der alten Schmidten vor dem Lindenthor ist zu haben, schöne lange Pfeiffen, das Dozend a 10 ß. gemodelte Pfeiffen-Stümpen, das Dozend a 5 ß. wie auch Rauch- und Schnupftabak. Schönen feinen Puder, das Pfund a 7 und 8 ß. Noch etwas gestrichelte Mousselinen Resten, die Ell a 16 ß. Schönen baumwullen Faden zum Stiken und Böglen, allerley Bögli-Riß auf weissem diken Papier, auch kann man Muster einsehen von allergrösten Spizbögen nach jeziger Mode, auch gute schwarze Dinten, die ganze Maaß a 22 ß. der Stozen a 6 ß. Man empfiehlt sich auf des höflichste zu geneigtem Zuspruch, wie auch zum Puder mahlen.

16 An einen der angenehmsten Orten in der Stadt werden 2 honette Tischgänger, oder Tischgängerinnen verlangt, welche man mit genugsamem Plaz bedienen könnte, von Stund an oder auf könftige Kirchweih.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 ß. 14 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 5 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 8 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 8 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Hs. Georg Werdmüller, und Jgfr. Susanna Lang von Kurz-Rikenbach.

Verstorben und verkündet worden sind:

Hs. Heinrich Berger von Uster. Und Anna Barbara Bruder, Geschwornen Hs. Heinrich Maalers sel. ab der obern Straß, ehl. gel. Wittfrau.

AVERTISSEMENTS.

Auf kommenden Samstag den 23. May Nachmittags um 2 Uhr sollen auf hohen Befehl MGHHerren Verordneten E. Lobl. Hintersäß Commißion, alle erwachsenen, zu dem Genuß des Heil. Nachtmals bereits unterrichteten, aber noch nicht patentirten Söhne und Töchtern, der in hiesiger Stadt sich aufhaltender patentirter Hintersässen, auf dem Rathhaus vor bemelder Hohen Ehren-Commißion erscheinen, und um gnädige Bewilligung sich fernerhin in der Stadt aufhalten zu dörfen, geziemend sich melden. Ansonst diejenigen, welche sich nicht melden, sich ohne anders für immer dieser Gnade verlurstig machen, und bey ihrer ersten Entdekung, ohne Verschonen, auf der Stell aus der Stadt weggekennt würden.

Actum den 16. May 1789. Hintersäß-Commißions-Secretarius.

Mit Vorwissen und auf Gutbefinden der Hochgeachten HHerren Obervögten zu Schwammendingen, Dübendorf und der Enden, wird auf Montag den 25. dies Maymonatss Nachmittag um 2 Uhr, in dem Hause des Sekelmeister Heinrich Freyen zu Oehrlikon, ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über den, in der sogenannten Binzmülli ohnweit bey gedachtem Oehrlikon befindlichen schönen und ertraglichen Mülli- und Güter-Gewerb, bestehende, in einer Behausung, Scheur und Bestallung, 1 Mülli darin 2 Mahlhäuffen, 1 Rellen, samt darzu vorhandenem Mülligeschirr, it. 1 Saage, 1 Reibe, 1 Stampfe; ferner, ein Kraut- und Baumgarten, ohngefehr 5 bis 6 Mannw. Wieswachs, 14 bis 15 Juch. Ackerfeld, circa 1 1/4 Juch. Reben. Wer also zu Ankauffung dieses Gewerbs Lust und Liebe hat, und selbigen zuvor zu beaugenscheinigen wünschte, der oder diejenigen können sich in der Binzmülli selbsten anmelden;

auf obbestimmten Ganttag und Stunde aber sich bey bemeldtem Sekelmeister Frey zu Oehrlikon einfinden, allwo alsdann die Kaufs-Conditionen des eigentlichen vernohmen, und darauf hin dieser Gewerb dem Meistbietenden wird überlassen werden.

Signatum den 16. May 1789. Canzley Schwammendingen, Dübendorf und der Enden.

Aus Befehl des dießmals wohlregierenden HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, werden alle diejenigen, welche an verstorbnen Hs. Rudolf Zuppinger von Schaugen der Pfarr Hinweil, wie auch an Johannes Heß von Lauppen, im Hof Wald, Schuldforderung haben, oder ihnen zu thun sind, aufgefordert, solches bis zu End dieses lauffenden Monats, unten gesezter Canzley zu eröfnen und einzugeben, hernach auf Donnstags als den 11. Brachm. Morgens um 8 Uhr sich in allhiesigem Schloß Grüningen einzufinden, wo dann die Sachen nach Auffahls Rechten behandelt, dem Ausbleibenden aber nachher weder Red noch Bescheid mehr hierüber ertheilt würde.

Geben den 9. May 1789. Canzley Grüningen.

Wegen verschiedenen sich ereigneten Umständen, wird die auf Freytag den 22. May angesezt gewesene Verrechtfertigung, Krämer Brennwalden und Jakob Burkarden von Männedorf auf den 5. Junius verlegt.

Zürich den 16. May 1789. Canzley Männedorf.

Da Hs. Ulrich Meyer von Glattfelden, gewesener Lehenmann an der obern Straß, sich mit Weib und Kind heimlicher Weise entfernt, so werden andurch diejenigen, die an denselben einige Ansprache haben, und auf die geringen hinterlassenen Fahrnussen ihr allfähliges Recht suchen wollen, aufgefordert, solche schriftlich in 10 Tagen in die Canzley einzugeben, und alsdann Mittwochs den 27. May Morgens um 7 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus in Person, oder durch Anwald zu erscheinen, dem ausbleibenden würde nachher kein weiteres Gehör ertheilt werden.

Geben den 6. May 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Wann die Erben des ohnlängst sel. verstorbnen alt Landrichter Hs. Rudolf Bürgis von Wädenschweil, dieß Orts um das oberkeitliche Beneficium Inventarii geziemend angesucht, um den wahren und ganzen Activ- und Passiv-Zustand des Erblassers genau und zuverläßig zu wissen. Als wird hiermit aus oberkeitlichem Auftrag des dermalen regierenden Tit. HHrn. Landvogt von Orell zu Wädenschweil, jedermänniglich, der gedachtem Landrichter Rudolf Bürgi sel. etwas zu thun schuldig wäre, oder aber an solchen zu fordern haben sollte, andurch öffentlich aufgefordert, solches von dato an bis spätestens über 3 Wochen in hiesiger Canzley unfehlbar einzugeben. Wornach sich also jedermänniglich zu richten wohl wissen wird.

Demnach werden aus oberkeitlichem Befehl Hochehrengedachten HHrn. Landvogts von Orell, alle diejenigen, die etwas an den ausgetrettenen Jakob Trümpler, Baumwollengewerber von Wädenschweil, zu fordern haben, ebenfalls aufgefordert, ihre habende Schuldforderungen von dato an bis spätestens über 3 Wochen, bey Verlurst derselben, hiesiger Canzley ordentlich einzugeben. Und

Endlich werden alle diejenigen, die etwas an den Jakob Schärer, Krämer und Tuchhändler von Wädenschweil, zu fordern haben möchten, andurch öffentlich aufgefordert, solches ungesäumt hiesiger Canzley einzugeben, und dann Samstags den 13. Jun. g. C. als an dem oberkeitlich bestimmten Verrechtfertigungstag, Morgen um 8 Uhr in allhiesigem Schloß entweder selbsten zu erscheinen, oder jemand ander dahin zu bewältigen, ansonsten der Forderer die fernern Auffahls-Rechte verwirkt haben würde.

Geben den 9. May 1789. Canzley Wädenschweil.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXII.
Zürich, den 28. May
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter neuer Wein, der Saum a 12 fl. 30 ß. und 13 fl. 5 ß. Man giebt auch bey der Tausen. Gutes Kirschenwasser, die Maaß a 1 fl. Trusen-Branntenwein, die Maaß a 36 ß. Träsch-Branntenwein, die Maaß a 24 ß. Man kann auch beym Stozen haben. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

2 Guter alter Wein, der Eimer a 8 fl. 20 ß. a 10. 12. und 14 fl. Auch guter neuer, der Eimer a 8 fl. Die Muster werden bezahlt. Beym weissen Adler auf Dorf.

3 Guter leztgewachsner Wein, der Saum a 10 fl. 20 ß. Alter, der Saum a 15 und 21 fl. Ist zu haben im Niederdorf an der obern Badergaß bey den 3 Karpfen.

4 Guter Wein, der Eimer a 8 fl. 20 ß. 9 ß. und 9 fl. 20 ß. Ist zu haben im Amthaus Stampfenbach.

5 Bey Küffer Nägeli an der Schmalzgrub ist das ganze Jahr zu haben: Gutes Bouteille Bier, die Bouteille a 4 ß. Braunbier, die Maaß a 6 ß. Weißbier, a 4 ß die Maaß. Auch in Fäßli, in bestmöglich raisonablem Preis. Guter neuer Wein, die Maaß a 8 ß. alter, a 12 ß. Branntenwein, die Maaß a 36 ß. Rosoli, a 1 fl. 20 ß. Er empfiehlt sich höflich um geneigten Zuspruch.

6 Buchbinder Wüst in der Neustadt macht den resp. Herren Subscribenten auf Repertorium der neuern wichtigsten Abhandlungen und Beobachtungen für Aerzte, Wundärzte und Apotheker zu wissen, daß des 1sten Bandes 1stes Stük bey ihme zu haben; sollten sich noch mehrere Herren und Liebhabere auf dieses schöne Werk zeigen, so wird hiermit zu wissen gethan, daß die Subscription noch 3 Wochen offen stehen soll, der Preis ist 36 kr. nachher aber jedes Heft auf welches nicht subscribirt ist, 1 ß. kosten wird. Dieses berühmte Werk ist in 8vo, jedes Heft ein Alphabeth stark, auf gut Papier gedrukt. Auf Richters Bibliothek wird auch noch Subscription angenohmen, wann schon der 1ste und 2te Band die Presse verlassen, jeder Band mit nöthigen Kupfern versehen. 8. 1 fl. 15 kr. Bernstein prakt. Handbuch für Wundärzte nach alphabetischer Ordnung, nebst einem französ. und vollständigen deutschen Register. 8 Bänd. in Albo. 3 fl. 30 kr. Richters Anfangsgründe der Wundarzneykunst. 2 Bde. Mit Kupf. in Albo. Jeder 1 fl. 15 kr. Lieutauds Inbegrif der ganzen med. Praxis. 6 Thle. in Albo. 2 fl. 30 kr. Schmukers vermischte chir. Schriften. 3 Thle. Mit Kupf. in Albo. 1 fl. 32 kr. — Wahrnehmungen aus der Wundarzneykunst. 2 Thle. in Albo. 52 kr. Weizens vermischte Beyträge zur gerichtlichen Arzneykunst, in verschiedenen vorkommenden Fällen für Aerzte und Rechtsgelehrte. in Albo. 27 kr. Kämpfs Abhandlung über die Hypochondrie ꝛc. Mit Kupf. 1 fl. 6 kr. Zükerts med. Tischbuch oder Cur und Präservation der Krankheiten durch

diätische Mittel. in Albo. 27 kr. David Hume esq. Geschichte von Großbrittanien. 20 Bde. in Albo. 788. 8 fl.

7 Gesechtets Nisten-Garn, im Lobl. Spithal-Amt.

8 12 bis 15 noch gute beschlagne Fensterläden.

9 Gut gelismete Kinder-Strümpf, bey Jgfr. Rordorf im Tieffenhof.

10 2 schöne neue nach neuster Fassong nußbäumene geschweifte Kästen, wie auch ein noch in gutem Stand sich befindendes nußbäumenes Buffet, mit einem zinnernen Guß, 6 Schuh 6 Zoll hoch, und 5 Schuh 6 Zoll breit, wie auch etliche nußbäumene Bettstatten; welches bey Tischmacher Holzhalb im Niederdorf im Preyergäßli zu erfragen ist.

11 Eine Parthie schöne, schmakhafe gedörrte hintere Hammen.

12 Ein noch im guten Stand sich befindender Hühnerstall.

13 Ein noch ganz neuer eiserner Canon-Ofen, mittelmäßiger Grösse, wäre dienlich in einen Laden.

14 Bey Jakob Greutert auf dem Prediger Kirchhof sind zu haben, Kardisiol-, Wirz- und Kohlraben-Setzling, spanische Margrithli, Caffeblümli, und andere Sachen mehr, alles im Flor.

15 Eine singende Amsel, mit oder ohne Kesich.

16 100 steinerne Weinkrüg.

17 Zwey schön stehende Mannen-Kirchenörter bey dem grossen Münster, zwischen beyden Thürnen, auf der Seiten gegen dem Oberst-Pfarrhaus, in der ander obersten Zeilen, das 5te und 6te Ort, in sehr wohlfeilem Preis. Beym Glas auf St. Peters Hofstatt zu erfragen.

18 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende hausräthliche Sachen zu verkaussen: Eine zweyschläfige Bettdeki, Unterbett, Pfulmen und 2 Küßi a 48 fl. Ein zweyschläfig etwas gemeineres Bett a 42 fl. Ein grosser Pfulmen, aparte a 6 fl. Eine schöne blaue blüschene Schabraken nebst Pistolen Säkli, mit silbernen Borten und Futter, it. der Zaumgerust versilbert a 20 fl. 20 Ell schwarz geblumter seidener Basler Zeug a 12 fl. 18 Ell in 9 Stuken verschnitten schön schwarz geblumter Damast a 18 fl. Ein halb Duzend weiß gebildete Tischlachen nebst einem halben Duzend Zweheli a 14 fl. Ein halb Duzend schöne neue Zweheli a 3 fl. 10 ß. Ein Paar schöne Pistolen mit vergoldtem Beschlag und Hulstern nebst Zaum a 9 fl. Eine Zweyschläfige nußbäumene Bettstatt a 8 fl. Eine einschläfige nußbäumene Bettstatt a 7 fl. 20 ß. Ein doppelter tannener Kasten mit 2 Schlossen a 13 fl. Ein gemahlter Plunder Kasten a 7 fl. Ein comodes Kinder-Kütschli a 16 fl.

19 Nußbäumene Kästen, Bettstatten, Wiegen, Ausziehtisch mit und ohne Ueberblatt, kleine und grosse Tisch, ein Ueberlegtisch, 5 halbe Dozend Sessel, Lähnsessel, gemeine ungerade Sessel, und Sesseli, ein halb Dozend Sidelen, Kinder-Sitzen, Ständ, 2 nußbäumene Buffet, eine Comoden, 2 alte Windelladen ohne Aufsaz, eine tannerne Kranken-Bettstatt, Brodmesser, eine Wassertausen mit ledernen Tragbanden, eine Bachmulten, Salzgelten, Ankenkübel, Schemeli, Wehenbretter, Fleischbretter, ein tannerner gemahlter Mählkasten, ein Stangenviertel und ein Vierling, 2 brafe Laden, Schreibpult, nebst noch vielen hölzernen Waaren mehr, ein- und zweyschläfige Better, Tisch- und Bettplunder, Kleider, Spiegel, Portraiter, Rahmen, Laternen, silberne und vergüldte, und andere Degen, aller Gattung Geschirr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Zimmermann Krämer im Winkel bey St. Anna.

20 Ein Drehstuhl in einen Hobelbank zu gebrauchen samt etwas Werkzeug, 6 Flügelfenster-Rahmen, ein Kinderstand, ein schwarz gebeiztes Glasgehäus, eine Ips- oder andere Figur darin zu stellen, ein Handbeki Gestell an eine Wand, verschiedene Jahrgäng Neujahrkupfer ab dem Musiksaal und der deutschen Schul, oder man wurde sie gegen Stuke ab der Bibliothek vertauschen.

21 Bey Zukerbek Stadler ist zu haben: Gute Marseillaner Seiffen, das Pfund a 14 ß. per Achtels-Centner a 13 ß. dito, weisse a 15 ß. per Achtels-Centner a 14 ß. Feiner Haarbuder

a 7 und 8 ß. Extra feines Süßöhl a 22 ß. Krachmandel a 20 ß. Schöne Weyher in äusserst billichen Preysen.

22 Frisch angelangtes Selzer- und Schwalbacher-Wasser, in ganzen und halben Krügen, der Krug a 15 ß. Ist zu haben beym Pflug.

23 Ein schön stehendes Weiber-Kirchenort nebst Nebenstühli beym grossen Münster, im hintern Gestez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, von dem Durchgang in der 3ten Zeilen das 1ste Ort von dem Gang mitten des Gestezes, in wohlfeilem Preis; könnte von Stund an in Besiz genohmen werden.

24 Eine schöne nußbäumene Bettstatt; wegen Mangel des Plazes würde man selbige um billichen Preis erlassen.

25 Ein Kindenbett samt Anzug, Laubsak und Bettstatt, ein einschläfiges Bett samt Anzug, eine Reiskoffer, mittelmäßiger Grösse, ein Herrenrok, blauen Tesquet zu einem halben Dozend Sessel zu überziehen, ein schwarz buratener Gestaltrok, Knabenmäntel, eine Bolzwaag, eine Pörtler-Montur, eine Flinten. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

26 Ein Stökli f. v. Pferdbau. Darum sich bey Postmeister Nordorf im Tieffenhof anzumelden.

27 Recht gute alte Weine, der Saum a 18. 24 und 36 fl. Bey Hr. Capitain Waser, Mezger in der Schipfe.

28 Guter alter Wein, der Saum a 16 fl. Neuer, der Saum, a 14 fl. Ruche Mittelstein, gute brauchbare Fenster samt Futer und Beschläg, ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter ihm vordern Gestez. Ist zu erfragen oben än der Strehlgaß bey der Kronen.

29 Bey Buchbinder Wüst sind zu haben: Bullingers Reformations-Historie. Manusc. etwan 180 Bögen dik. fol. J. C. Lavaters 3 Pfingstpredigten. 8. broch. 8 ß. Der Dietrich, dessen sich die römische Kirche anstatt der Schlüssel Petri bedienet, oder die Betriegereyen der Pfaffen und Mönche in Spanien und Italien. Cölln. 8. 5 Thle. 2 Bd. Mit vielen Kupf. 1 fl. 10 ß. Aufrichtige Briefe über den Cölibat, herausgegeben von Mariane ***. Frkf. 784. 8. broch. 8 ß. Versuch einer Geschichte der Handelschaft der Stadt und Landschaft Zürich. 8. 763. C. mit T. 14 ß. Oesterreichische Biedermanns Chronik. 1ster Thl. 784. broch. 14 ß. Begebenheiten des Prinzen Adelrichs und der Prinzeßin Gothilde, eingetheilt in 16 Bücher. 8. Leipzig. 750. 2 Bd. C. 20 ß. Concilium zu Wien im Jahr 1764. 8. broch. 7 ß. Fridrich der Grosse, von Wieland. 1stes Heft. 8. 787. broch. 8 ß. Memoires de membre des Representations du magn. Conseil des deux Cents. 8. 780. broch. 8 ß. Pieces importantes de la dern. Revolution de Geneve. 8. 782. broch. 8 ß. Gespräch im Reich der Lebendigen, zwischen Lucius Sylwander, einem chatholischen Pfarrer, und dem Hrn. von Redlich, einem niedersächs. Cavalier. 4. 775. 14 ß. Gespräch im Reich der Todten, zwischen Struensee, Brand und Corfiz von Uhlfeld. 4. Frkf. 773. C. 10 ß. Ortmanns patriotische Briefe, in 8. 10 ß. in 4. 8 ß. Ortmanns Sieges- und andere Predigten. 8. Berl. 10 ß. Pragmatische Geschichte der Bulle in Cœna Domini. 4. 1ster Thl. 8 ß. Memoire pour le comte de Cagliostro. 8. 783. broch. 8 ß. Essai sur le bonheur. 8. 8 ß.

30 Ein noch in gutem Stand sich befindendes einschläfiges Bett, mit aller Zugehörd; es würde wegen Mangel des Plazes in sehr wohlfeilem Preis erlassen.

31 Ein Paar gute, noch fast ganz neue grosse gewichste Stiefel, samt Hölzer.

32 Eine Behausung und Gütergewerbli im Geeren in der Obervogtey Dübendorf gelegen, bestehende, in ohngefehr 3 bis 4 Manaw. Wieswachs, 3 bis 4 Juchart Akerfeld, und ohngefehr 2 Juchart Holz und Boden, welches alles Grundzins und Zehenden frey ist; wer also Lust und Liebe hat, dieses Gütergewerbli zu kauffen und zu beaugenscheinigen, kann sich bey Mstr. Bern-

hard Staub in gedachtem Geeren anmelden, der jedermann mit gutem Bescheid begegnen, und sehr billiche Kaufs-Conditionen machen wird.

33 Schöne nußbäumene und tannerne Kästen, ein- und zweyschläfige Bett-Madrazen, 3 kleine nußbäumene wohl conditionierte Clavier, goldene und silberne Herren- und Frauen-Sackuhren, ein halb Dozend silberne Löffel, eine schöne goldene Rosetten, beschlagne Bücher, goldene Ohrenbehäng und Handschloß, goldene Ring, eine silberne Tobakdosen, goldene Kleinert, ein halb Dozend saubere Herrenhemder, blaue und rothe scharlachene Mäntel, rothe und blaue mit Gold- und Silberborten besezte Schabraken, Zaum samt aller Zugehörd, allerhand feine Herrenkleider, weisse Hosen und Westen, auch Hüte, allerhand Tischlachen und Zweheli, schwarz und weiß seidene Herrenstrümpf, 1 schöner weisser Pique-Rock, ein weiß damastener, ein aschfarbener, ein weiß seidener, 2 schöne schwarze taffetene, 3 schöne schwarze buratene Nachtröck, auch allerhand Kleider, eine Thee-Maschinen, Sanduhren mit 3 und 4 Gläsern, eine Repetier-Stockuhr, 2 kleine Kinderbettstatten, eine Kupferpfannen, ein Kupferkessel, ein Geze, ein Theekessel, eine Gelten, 2 Reiskösserli, Stiefel, Spiegel, ein Ruhbettli mit Madrazen, grosse und kleine Ankenkübel, Flöten und 1 Clarinet, ein grosser Glättetisch mit Anstössen, moussekinene Röck und Schöpen, ein Dozend Frauenhemder, feine von Kamerrein Ueberdekwindeln, 3 Dozend mit Stroh geflochtne Sessel, eine schöne französische Bettstatt samt Umhäng von Bernerzeug, ein halb Dozend Badhemder, auch allerhand Kleider und Hausrath. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

34 Schöne nußbäumene gefurnierte Comoden mit Schreibpult, eine Windenlad, tannerne Comoden mit Schreibpult, kleine nußbäumene Tischli, ein nußbäumenes Clavier. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein schöner tannerner Kasten mit zwey Thüren, gemahlt oder nicht gemahlt.

2 Ein- und zweyschläfige Better samt Bettstatten und Bettplunder. Ist sich deßwegen im Rothenhaus anzumelden.

3 Es wünschte jemand folgende theatralische Stüke insgesammt oder einzeln in billichem Preis zu kauffen. Otto von Mittelsbach, eine Bayrische Geschichte. Göz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Gaßner der Zweyte, von Scheik. Der Fremde, von Schaaler. Kabale und Liebe, von Schiller. Verbrechen aus Ehrsucht, ein Familiengemählde, von Ifland.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach bey St. Anna, von Stund an oder auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen. Ferner, ein sehendes Mannen-Kirchenort bey St. Peter, auf der Seiten gegen dem Pfarrhaus bey der 1sten Stud das 1ste Ort; von Stund an oder auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen. Auch ein sehendes Weiber-Kirchenort bey St. Peter im hintern Gesez gegen dem Pfarrhaus; von Stund an oder auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

2 In der Kirchen zum Fraumünster, ein Mannenort im vordern Mannsgesez, in der 3ten Zeilen vor dem Schulerknaben-Schranken, das 3te Ort gegen dem Frauengesez, mit No. 717. bezeichnet. Zwey Frauenörter im hintern Gesez, mit No. 505. und 509. bezeichnet, im 12ten Bank. Von Stund an oder auf künftige Heil. Pfingsten zu besizen.

3 Ein heiter und sonnreiches Gemach, besteht in einer grossen Stuben und grossen Nebenkammer, Kuchi, ein Keller und ein halben Garten, nahe bey der Stadt; von Stund an oder auf kommende Kirchweih.

4 Zwey heiter und sonnenreiche Gemächer, das einte vor eine kleine, das ander vor eine grössere Haushaltung, man gäbe auch gerne wann es jemand verlangte beyde zusammen, weil sie gerade ob einander sind, auf könftige Kirchweih.

5 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach in der Oeltrotten, besteht in einer Stuben mit Alkofen, und Nebenkammer, Kuche und 2 Kammern, eine Stegen höher ein schöner Saal, noch eine Stegen höher eine schöne grosse Kammer, auf der Winden Plaz zum aufhenken, nebst Holzgehalter und Plunderkammer, ein Keller, Bestallung vor Pferd nebst Heutille; ist auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

6 Ein sehr heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf neben der untern Schmidten, bestehet in einer Stuben, Alkofen und Nebenkämmerli, noch eine grosse Kammer, Kuchi und Holzgehalter, alles auf einem Boden; von Stund an oder auf kommende Kirchweih.

7 1400 fl. auf Martini, auf gute Unterpfand; ist zu erfragen bey Schuhmacher Scheller in der Schipfe.

8 Eins der schönsten sehenden Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, auf der Seiten gegen dem Obrist-Pfarrhaus, im vordern Gestez; um billichen Zins, von Stund an in Besiz zu nehmen.

9 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort auf dem Gewölb beym Fraumünster. Ferner, ein sehend Mannenort nebst einem 2ten daneben in der Prediger-Kirch, wie auch ein Weiberort in der gleichen Kirch; könnten sogleich verleihen und in Besiz genommen werden.

10 3 verschiedne Weiberörter in der Kirchen zum Fraumünster, welche von Stund an in Besiz genommen werden können.

11 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Krebsgaß, bestehet in 2 Stuben, Kuchi, 2 Kammern, Keller, Holz- und Plundergehalter, auf der Zinnen Gelegenheit zum Sonnen und Aufhenken gemeinsam, und so man will, unten im Haus eine Stube samt Kuchi, welches auch vor eine Werkstadt zu gebrauchen, sammethaft, oder jedes allein, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zins; auch wäre das untere vor eine Person allein, oder vor ein Waarengehalter von Stund an zu gebrauchen. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

12 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Könggengaß, bestehet in Stuben, Kuchi, 2 Kammern, 1 kleines Kämmerli, auf der Winden Plaz zu Holz und aufhenken, auf könftige Kirchweih, vor billichen Zins; auch in gleichem Haus ein grosses Waarengehalter, auf Kirchweih oder Heil. Ostern, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

13 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, eine Stegen hoch, bestehend in Stuben, Kuchi, 2 grosse Kammern, alles mit einer Thür beschlossen, darunter ein Laden, wäre für einen Grempler sehr dienlich, man könnte auch den vollständigen Werkzeug dazu haben, wie auch Keller und Holzgehalter, Brunnen und Waschhaus im Haus; auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen, im innern Bleikerweg.

14 Das Haus zum kleinen Buch im Rennweg auf dem aussenn Rein. Sollte sich ein Liebhaber finden, solches zu kauffen, so wird darüber ebenfalls mit gutem Bescheid begegnet werden.

15 Ein oder mehrere 100 Gulden Geld, gegen doppelte Unterpfand, von Stund an; man würde sich auch gefallen lassen nur bis auf kommende Martini auszuleihen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Auf könftige Kirchweih wird in der kleinern Stadt oder auch in deren Vorstadt, ein heiter und sonnenreiches Gemach mit 3 Stuben, 2 oder 3 Kämmern, Keller, und übrigen zu einem Gemach dienenden Gelegenheiten und Nothwendigkeiten, auch wo möglich mit etwas Ausgeländ, in Empfang zu nehmen gesucht.

2 Es begehrt jemand ein gutes, wohlconditionirtes Forte piano, von nun an, für diesen Sommer hindurch, gegen billichen Zins in Empfang zu nehmen.

3 Ein heiteres und sonnenreiches Wohngemach, bestehend in einer Stuben mit Alkofen, Nebenstuben oder Nebenkammer und 2 oder 3 Kammer, nebst Kuchi, Keller und Holzgehalter, auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 An leztere Reuter-Musterung ist ein Carbinerhaken vrrlohren gegangen, wer solchen zurükbringt, wird 20 ß. Trinkgeld erhalten.

2 Den 11. May ist von Würrenlos bis auf Zürich ein weisses Schnupftuch mit einem blauen Kränzli verlohren worden, dem redlichen Finder wird nebst genauer Beschreibung ein Trinkgeld anerbotten.

3 Es hat jemand im Plaz eine Badine mit elfenbeinernem Knopf, wo in der Mitte die zwey Buchstaben J. S. in Gold gestochen, verlohren; man bittet den Finder gegen ein Trinkgeld um die Zurükgab.

4 Ein Testament mit durchbrochnen Schlößlenen, ist von der Kruggaß bis zum Pilgerschiff verlohren worden; dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld gegeben werden.

5 Den 18ten dieß, hat jemand von Peters Hofstatt bis an die Schiffstände, und von da wieder zurük bis auf die Peters-Hofstatt, ein schwarzbraunes, langes falsches Haar verlohren; man bittet den redlichen Finder gegen einem anständigen Trinkgeld um die gütige Zurükgab.

6 Es wird sint etlichen Tagen ein Degen mit einem gelben Griff vermißt, und vermuthlich verlohren gegangen, sollte selbiger von jemandem aufgehoben seyn, bittet man um die Zurükgb, gegen einem anständigen Trinkgeld.

7 Es hat eine arme Dienstmagd, von der Strehlgaß hinweg bis in Neumarkt am Wolfbach, ein ganzes Stuk breite, gefarbte faconierte Band verlohren. Man würde gegen den redlichen Finder für die Zurükgab dessen sehr erkenntlich seyn.

8 Es ist vergangenen Mittwochen Abends auf der Promenade im Plaz, ein schöner goldener Ring mit einem Carniolstein, worauf ein Wappen gestochen, vermuthlich ab einer Uhr, gefunden worden; wer die Anzeig des Wappens und was ferner dabey befindlich thun kann, deme wird man solchen mit Vergnügen und ohne Entgeld wiedrum zustellen. Ist sich bey Herr alt Obmann Hofmeister an der Rosengaß anzumelden.

9 Mittwochen Abends vor der Heil. Auffahrt ist beym Spazierengehen, ab einer Uhr ein stählerner Carbiner verlohren gegangen, woran nebst Grochet und Schlüssel ein goldener Ring mit einem bekannten Bürger-Wappen in Carniol befindlich; dem redlichen Finder und Wiederbringer wird man nebst Dankbezeugung ein angemessenes Trinkgeld geben.

10 Es sind aus einem Haus im Thalaker sint circa 14 Tagen 2 Hühner verlohren gegangen, (das eine ungefehr 8 Tage früher als das andere) grosser Art, braun und weiß gesprengelt, mit Federfüssen und grossen Schupen auf den Köpfen, von vorzüglicher Schönheit, das eine von den Hühnern ist dadurch noch kenntlicher, daß es keinen Schwanz mehr hat. Sollten diese Hühner, die aus einem Hühnerhof ausgekommen sind, jemandem zugeloffen seyn, so bittet man höflich um die Zurükgabe, nebst Anerbietung einer angemessenen Recompenz.

11 Sonntag den 24. dieß, hat eine Magd im Plaz eine silberne Stirnenrosen verlohren; sie bittet den redlichen Finder gegen einem Trinkgeld um die Zurükgab.

12 Den 15. May ist ein französischer Schlüssel verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

13 Verwichenen Samstag hat ein Knab vom Fuchs hinweg bis in die Schule beym Fraumünster eine silberne Hosenschnalle verlohren, worzu man den Gespan aufweisen kann; dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld anerbotten.

14 Donnstag den 14. ist vom militairischen Schopf hinweg bis in den Plaz hinunter, eine Charitieren mit einem silbernen Ringgen verlohren gegangen, man bittet den redlichen Finder gegen Aufweisung der andern um die Zurükgab, man wird darfür erkenntlich seyn.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Hrn. J. Jakob Meyer, Mahler auf dem Lindenhof, sind zu haben: Zwey radierte Blätter, wovon das eine die Eremitage des Heil. Mainrads und das ander des Heil. Bernhards vorstellt, nach den Handzeichnungen des sel. Herrn Rathsherr Geßners. Klein fol. Beyde zusammen kosten 36 kr.

2 Man wünschte einen Zeichner zu haben der im Stande wäre, leichte Umrisse von Medaillen mit etwas getuschter Arbeit zu verfertigen.

3 Es wird dem ehrenden Publikum bekannt gemacht, daß das Bad zum Baden und Schräpfen in Küsnacht wieder eröfnet ist; wormit man sich auf das Höflichste empfiehlt.

4 Bey Frau Locherin unter dem Schwerdt ist wiederum ganz frisch angekommen und zu haben: Liq. Anod. Min. Hoff. oder die Hoffmannischen schmerzstillenden Tropfen, ein einfaches Gläßli a 8 ß. ein doppeltes a 16 ß. Der gerechte englische Zahnbalsam, der auch in denen heftigsten Zahnschmerzen gröstentheils ein erwünschtes Mittel ist, wenn er mit Baumwolle auf den schmerzhaften Zahn gethan, und damit etliche male continuirt wird, das Gläsli a 10 ß. Die sowohl bekannt als beliebte rhätische Dintentafeln, englischer Schuhlak, und extrafein englisches Stiefelwachs, alles in bekanntem äusserst billichem Preis.

5 Bey Herr Waser unter der neuen Meisen kann man Plans und Billets zu der sehr favorabel eingerichteten 15ter Churer-Lotterie (deren 1ste Claß den 8ten künftigen Monats wird gezogen werden) haben; er erfreuet sich um so mehr eines zahlreichen Zuspruchs, da bis anhin so viele und ansehnliche Gewinnste in seine Collect gefallen, und weilen jeder Ehren-Intressent bey ihme einer exacten und getreuen Bedienung zu gewärtigen hat.

6 Monsieur Gottlieb Brœr von Geneve thut allen Herren Liebhabern der Musik zu wissen, daß bey ihm von allen Sorten musikalischer Instumenten zu haben sind: Piano forto, Orgeln, Piano forto organisé, von den allerbesten alten Violines, Viol Alto, Bass, Flöten, Clarinets, Haubeau, hält auch ein Magazin von englischen Piano forto ordinaire, auch auf Flügelform sind von den besten Meistern in London verfertiget worden. Die Herren Liebhaber belieben sich bey Tischmacher Hirschgartner zu addreßieren, wo man den genausten Unterricht erhalten kann.

7 Die schon lang bekannte zwey Abreiber von Lindau, recommandieren sich zu dem Abreiben und Furniessen, wie auch gemahlte Stuben abzuwaschen, daß sie wieder werden wie neu. Ist ihnen nachzufragen bey Herr Schiffmeister Aberli an der Kruggaß vor dem Einsiedlerhof.

8 In der Hottingerischen Apothek zu den drey Seilern ist wiedrum zu haben, frisches Selzerwasser, ganze und halbe Krüg, Schwalbacher- und Saydschüzer-Wasser, ebenfalls in ganzen und halben Krügen; um gütigen Zuspruch empfiehlt man sich bestens.

9 Bey Knöpfmacher Weber an der Augustinergaß ist frisch angekommen und zu haben: Caffee a 26 und 27 ß. das Pfund. Auch ist noch etwas a 25 ß. zu haben, beym Viertels-Centner. Rafenade a 20 ß. Klein Melis a 18 ß. Schöner grosser harter Melis a 17 ß. beym Viertels- oder halben Centner a 16 ß. Candit a 17, 18 und 20 ß. Melierte Saifen a 14 ß. beym Achtels-Centner a 13 ß. Schöne Amlung a 7 ß. Feiner Pariser Haarpuder a 7 und 8 ß. Recht guter ofner Krull a 16, 20, 24, 34 und 38 ß. das Pfund. Halb und ganz Canaster. Portorico Varinas. Etliche Gattung Suizent in halb und 4tels Pfund Päkli. Recht feines Süßöhl, auch recht gutes Baumöhl zum Essen zu gebrauchen, a 17 ß. das Pfund. Wie auch gutes Brennöhl, etliche Sorten Schnupftabak, offen und in Bley. Er empfiehlt sich in diesem, wie auch in seinen führenden Profeßions-Artikeln, und bittet um geneigten Zuspruch.

10 Bey Sekler Locher an der Würri, sind nebst seinen bekannten verschiedenen Artikeln, starke gestrikte Haarkappen zu haben, das Stük a 15 ß. Man empfiehlt sich auch sonderheitlich

neuerdings, wie auch in Profeßions-Artikeln, so in glasierten Herren- und Frauenzimmer-Handschuh von allen Farben, die man etwas unter dem gewohnlichen Preis verkauft, weil man ein starkes Quantum davon hat.

11 Man wünschet je ehnder je lieber einen treuen und arbeitsamen Diener, in ein Handelshaus in Italien, er müßte aber nothwendig entweder die italienische oder französische Sprache reden und verstehen können, auch mit Pferdten wohl umzugehen wissen.

12 Es rekommandiert sich eine ehrenveste Person, mit einer Herrschaft auf Baden oder anderwärts gebrauchen zu lassen, sie würde trachten bestmöglicher Bedienung.

13 Eine Tochter von ehrlichen Eltern aus einer der Aergäuischen Städten, sucht auf kommende Margarethen als Stuben- oder Kindermagd in einem Ehrenhaus in Dienste zu tretten.

14 Es wird bis künftigen Mittwochen ein Gefährt nach Stuttgard abreisen, wann sich jemand dieser Gelegenheit bedienen will, kann sich beym Storchen anmelden.

15 Es rekommandiert sich Jgfr. Nordorfin an der Thorgaß zum Waschen, als, fädene, seidene, gasene und betillene Spiz und Hauben, wie auch Baurenhauben.

16 Es wird vor eine Person ab dem Land von 20 Jahren ein honetter Dienst gesucht, welche nehen und lisnen kann, um eine Herrschaft als Stubenmagd zu bedienen, sie würde sich aber auch zu allerhand Hausgeschäften willig brauchen lassen; ihrer Treu soll man versichert seyn.

17 Wachtmeister Schuhmacher, Wirth und Gastgeb in dem Gyrenbad, thut E. E. Publiko, nebst Anerbietung seiner bestmöglichsten Diensten, kund und zu wissen, daß er auf den 26. May sein Bad wiederum eröfnet, dessen Heilskräfte sind, daß es das Herz und den Magen stärket, die Schwermuth, Gelb- Gleich- und Wassersucht vertreibet, das Geblüt reiniget, und unheilbare Krankheiten, um sich fressende Schäden, den Krebs und Aussaz heilet; es öfnet die Verstopfung der Leber, des Milzes und der Gekrösdrüsen, stillet die rothe Ruhr, den Milzfluß, die Schmerzen des Podagra, unzweifelhaft, wenn noch eine ganze oder halbe Kur Walliser-Wasser dazu getrunken wird, widerstehet den wüthenden Hundsbissen und andern Giften, sonderheitlich ist es eine vortrefliche Gliederstärkung. Da dieses Bad nur 2 Stunden von dem Zürichsee entfernt ist, macht dieß die Hinreise und Zufuhr sehr kommlich, und kann der Wirth seine Gäste, und was sie mit sich zu bringen belieben, mit eignen Pferden oder Kutsche von Schirmensee oder Rapperschweil abholen. Die delikatesten Lebensmittel und besten Fische sind für die Badgäste überflüßig und wolfeil, auch kann man täglich frische Schotten haben; man hat daneben eine sehr angenehme und freudige Aussicht, wie den Liebhabern der Augenschein am besten zeigen wird. Der Bott ist alle Freytag in Hrn. Steinfelsen Laden an der Schifflände zu erfragen.

18 Chirurgus und Badwirth Stoker auf der Bocken thut ein ehrendes Publikum avisieren, daß er sein Bad auf den 16 May eröfnen wird; diejenigen, so Lust haben, zu schräpfen oder zu baden, sollen alle Bequemlichkeit haben; weil vorher einiche Klägden gewesen, daß das Bod vom Haus zu weit entfernt sey, so hat man dießmal die Gelegenheit gemacht, in schönen Zimmern im Badhaus selbst zu logieren; auch diejenigen, so die Wasser- oder Schotten-Cur zu gebrauchen gesinnet, können selbige alle Morgen frisch aus der Sennhütten bekommen; man wird trachten, sowohl in Logie als Speis und Trank beym besten und billichsten Preis zu bedienen. Wer Brief oder andere Sachen dahin zu schicken hat, kann selbiges in Hrn. Quartierhptm. Steinfelsen Laden an der Schifflände ablegen, wo solches alle Tag an Ort und Stelle geliefert wird.

19 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:

Trauerlied der zürcherschen Töchter-Schule, nach der Beerdigung ihres Stifters, Herrn Chorherr und Theologus Usteri, von Herrn Pfarrer Lavater. 8. a 2 ß.

Elegie auf den zu frühen Verlurst des Verdienstvollen Herrn Chorherr Usteri. 8. a 2 ß.

20 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:

Carl Bougine Handbuch der allgemeinen Litteraturgeschichte nach Heumanns Grundriß. 1ster Bd. gr. 8. Zürich. 789. 3 fl.

Geist des Grotius, oder leichte und zusammenhängende Darstellung der natürlichen Kriegs- und Friedensrechte einzelner Menschen, Gesellschaften und Völker, zu Vorlesungen. Von G. A. Tittel. 8. ibid. 789. 1 fl. 20 kr.

Allgemeine Geschichte der Jesuiten, von dem Ursprunge ihres Ordens bis auf gegenwärtige Zeiten. 1ster Band. 8. ibid. 789. 1 fl. 52 kr.

S. Gesners sämtliche Schriften. 2 Bändchen compl. Mit dem Bildniss des seligen Verfassers. Im kleinen Taschenformat. 789. 2 fl.

Künftigen Samstag wird die gewohnte Fest-Oration im Sommer-Auditorio gehalten werden, von Hrn. Präceptor Maurer, das Thema ist: Von der Verschiedenheit der religiosen und bürgerlichen Tugend, und ihrem wechselseitigen Einfluß.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 fl. 7 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 4 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 7 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafffleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Leonhard Usteri, Professor der Theologie am Collegio Carolino, und der Stift zum grossen Münster. Herr Hs. Georg Collin, Diener göttlichen Worts, Hrn. Hs. Georg Collin, des geschwornen Reuters, ehl. gel. Herr Sohn. Mstr. Bernhard Freytag, der Weber, Mstr. Heinrich Freytags, des Webers, ehl. gel. Sohn. Hs. Rudolf Boßhard, von Nöschweil, der Pfarr Weißlingen. Frau Elisabetha Meliker, Mstr. Heinrich Zimmermanns sel. ehl. gel. Wittfrau. Und Magdalena Winkler, Hs. Ulrich Winklers sel. von Töss, ehl. nachgel. Tochter, starb im Spithal.

AVERTISSEMENTS.

Aus Hohem Auftrag MGHHerren Verordneten E. Lobl. Hintersäß Commißion, sollen auch noch diejenigen Partheyen von einheimischen Landes-Kindern, welche um ihres beständigen Verdienstes willen ihren Aufenthalt in hiesiger Stadt haben zu dörfen wünschten, so wie auch die erwachsenen Söhne und Töchtern der Stadtwächter, innert 8 Tagen Zeit Raum bey Ends unterzeichnetem Secretarius sich melden und einschreiben lassen, und dann Samstags den 6 Brachm. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhaus vor wohlbemeldter Lobl. Hintersäß-Commißion selbst erscheinen, und um gnädige Bewilligung sich melden.

Actum den 23. May 1789.

Hintersäß-Commißions-Secretarius.
Joh. Jakob Brunner auf Dorf.

Da Felix Locher der Färber von hier, Schulden wegen ausgetretten, so werden seine Creditores andurch aufgefordert, ihre Ansprachen auf denselben bis auf den 12. Brachmonat in unterzeichneter Canzley einzugeben, und alsdann den 27. Brachm. am Morgen um 7 Uhr, in Person oder durch Vollmacht auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, inmassen dem Ausbleibenden kein ferner Gehör ertheilt würde.

Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Geben den 14. May 1789.

Da Heinrich Temperli von Gutterschweil gewesener Stadt-Soldat von hier ausgetretten, so werden dessen Gläubigere aufgefordert, ihre Ansprach an ihn bis End dieses Monats in unterzeichneter Canzley einzugeben, und dann Dienstags den 9ten Brachm. Morgen um 7 Uhr, auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen.

Gerichts Canzley der Stadt Zürich.

Geben den 14. May 1789.

Da die Erben der Frau Dorothea Locher, gebohrne Walder, derselben Verlassenschaft dem unmittelbaren Rechten heimgesezt, so werden anmit die Creditores der Locherin aufgefordert, ihre Anprach an dieselbe bis End dieses Monats in unterzeichneter Canzley einzugeben, und auf Samstags den 6. Brachm. am Morgen um 7 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, indeme sonst der Ausbleibende seines Rechtens verlurstig würde.

Gerichts Canzley der Stadt Zürich.

Geben den 14. May 1789.

Mit Bewilligung und Genehmigung der beydseitigen Tit. Hochgeachten Herren Obervögten der Vogtey der IV. Wachten und Obervogtey Wollishofen, wird über das Weberische Wesen an der untern Straß auf dem Riedt, so bestehet, in einer Behausung, Scheur, Wisen und Garten, ein offentlicher Feil- und Ganttag auf Donnstags den 11. Juni Nachmittag um 2 Uhr in obbesagtem Haus selbst gehalten, und Abends um 6 Uhr beendiget werden, sollten sich hierzu Liebhaber finden, können sie sich bey Untervogt Schmid an der untern Straß anmelden, wo ihnen mit gutem Bescheid begegnet wird.

Canzley der IV. Wachten.

Geben den 25. May 1789.

Mit Bewilligung des Tit. Hochgeachten Herrn Statthalter und Amts-Obervogt Scheuchzer, wird Rudolf Wild zu Hottingen, auf den 9. Brachm. ein offentlicher Feil- und Ganttag halten, über sein besizendes Haus, so bestehet, in einer Stuben, einer Kuchi und 4 Kammern, 2 Winden, ein Keller, eine Seidenmülli mit 2 Rädern; item ein l. v. Schweinstall, und ein Garten circa ein 1/2 Vierling groß, alles zu Hottingen an der Kühgaß liegende. Die Gant wird im Gesellenhaus Nachmittag um 2 Uhr ihren Anfang nehmen, und Abends um 6 Uhr beschlossen werden.

Canzley der IV. Wachten.

Geben den 22. May 1789.

Mit Bewilliung des Tit. Hochgeachten Herrn Statthalter und Amts-Obervogt Scheuchzers der IV. Wachten und Wipkingen, wird Donnstag den 4ten Brachm. zu Fluntern im Gesellenhaus Nachmittags um 2 Uhr ein offentlicher Feil- und Ganttag gehalten, über eine an der vordern Straß gelegene Behausung, bestehet in Stuben, Kuchi, Nebenkammer und ein Milchkämmerli; auf dem 2ten Boden 2 grosse Kammern, und ein l. v. Sekret, sodann eine Winden, ein grosser Keller und ein kleines Kellerli; ferner, eine wohlgebaute Scheur und Bestallung alles doppelt gedachtet, nebst 3 und 3 Viertels Juchart Ausgeländ, bestehet in 2 1 2 Juchart Aker und Garten, 1 und 1 4 Mannwerk Wiswachs, mit besten Fruchtbäumen besezt; ferner, Gerechtigkeit zu einem Waschhaus und Brunnen, welches alles bey dem Haus in einem Einfang begriffen ist. Das mehrere ist bey Geschwornen Frymann zu vernehmen.

Canzley der IV. Wachten.

Wann bey der sub 14. May a. c. vor denen Tit. Hochgeachten Herren Obervögten von Stäfa vorgeschwebten Auffalls-Verhandlung des Johannes Hubers, Ulrichen Sohns im Baueracker zu Stäfa, nach Anzeig des Protokolls, eine gewisse Verena Traub, so von Windlach gebürtig, vor einiger Zeit aber in der Gemeind Rrsbach verheurathet gewesen seyn solle, als Cre-

ditorin eines auf Martini 1785. pr. fl. 200. Capital ausgefertigten, Ao. 1787. aber bis auf 175 fl. abgeschriebenen Briefs sich vorgefunden; ungeachtet ergangner gewöhnlicher Publicationen aber, weder sie selbsten, noch jemand ander an ihrer Statt bey diese Auffalls-Fertigung erschienen. Als wird hiemit nach Auftrag und Befehl wohlermeldter Hochgeachten Herren Obervögten, genannte Verena Traub oder andre rechtmäßige Inhabere obbeschriebenen Schuld-Instruments aufgefordert, sich von dato an, innert 3 Wochen, als dießfällige Ansprechere an unterschriebne Canzley bekannt zu machen, sodann aber an noch zu bestimmendem Verrechtfertigungs-Tag zu erscheinen, und ihre Rechte zu vindicieren; widrigenfall in dieser Falliment-Sache demnoch vorgefahren, und nachher niemandem hierüber mehr Bescheid ertheilt werden würde.

Actum den 23. May 1789. Canzley Stäfa.

Alle diejenigen die etwas an den Hs. Heinrich Trinkler auf Külpen am Berg Wädenschweil zu fordern haben, werden hiermit aus oberkeitlichem Befehl des dermahlen Regierenden Tit. Hochgeachten Herrn Landvogt von Oreli öffentlich aufgefordert, solches in Zeit von 3 Wochen bey Verlurst der habender Schuldforderung hiesiger Canzley einzugeben; anbey aber wohlmeynend erinnert, demselben fürohin nichts mehr zu creditieren, ansonsten solcher ohne anders in Verlurst fallen würde.

Geben den 23. May 1789. Canzley Wädenschweil.

Aus Befehl des dießmals wohlregierenden HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, werden alle diejenigen, welche an verstorbnen Hs. Rudolf Zuppinger von Schaugen der Pfarr Hinweil, wie auch an Johannes Heß von Lauppen, im Hof Wald, Schuldforderung haben, oder ihnen zu thun sind, aufgefordert, solches bis zu End dieses lauffenden Monats, unten gesezter Canzley zu eröfnen und einzugeben, hernach auf Donnstags als den 11. Brachm. Morgens um 8 Uhr sich in allhiesigem Schloß Grüningen einzufinden, wo dann die Sachen nach Auffahls Rechten behandelt, dem Ausbleibenden aber nachher weder Red noch Bescheid mehr hierüber ertheilt würde.

Geben den 9. May 1789. Canzley Grüningen.

Wegen verschiedenen sich ereigneten Umständen, wird die auf Freytag den 22. May angesezt gewesene Verrechtfertigung, Krämer Brennwalden und Jakob Burkarden von Männedorf auf den 5. Junius verlegt.

Zürich den 16. May 1789. Canzley Männedorf.

Eine E. Gemeind Wallisellen ist gesinnet, etliche Eichen und Eichstök auf Dienstag als den 2. Jun. 1789. zu verkauffen, und dem Meistbietenden zu überlassen; das Mehrere kann man bey Sekelmeister Schultheiß im Wirthshaus vernehmen, wer also Lust und Liebe hat, etwas zu kauffen, kann sich auf bemeldten Tag Morgens um 9 Uhr einfinden.

In der Nacht vom 11. auf den 12. May ist in Schneider Johannes Köllikers Haus zu Wipkingen folgendes entwendet worden: 4 Paar Schuh. 2 Paar baumwullene Weiberstrümpf. 1 sommerzeugene weiß und blaue Westen. 2 Paar schwarz seidene Strümpf. 1 Paar silberne Mannsschuh Ringgen. 3 Paar dito Weiberschuh Ringgen. 1 silberne und vergoldte Schliessen mit blauen Steinen. 1 silber und vergoldtes glatt geschliffenes Kleinod. 1 dito mit schwarzen Steinen. Etliche seidene Halstücher. 2 braunbödig seidene Kappen. 1 schwarz moorene Kappen. 1 Meerrohr mit Silber beschlagen. 1 silberner Löffel mit R. S. bezeichnet. 1 Paar Pantoffel. 1 Paar wullene und 1 Paar gärnene Weiberstrümpf. 2 ronde silberne Löffel. Man ersucht jedermann, sonderbar die Herren Gold- und Silberarbeiter, so ihnen von obigen Sachen etwas zu kauffen anerbotten wurde, es anzuzeigen, man wird erkanntlich dafür seyn.

Da der von Uns. Gn. HHerren Räth und Burger neu erwählte Rathschreiber seinen von Hochdenselben ihme gnädigst anvertrauten Posten auf nächst bevorstehenden 1sten Brachm. übernehmen, und die Canzley in seiner dermahligen Wohnung in der hintern Schupfe eröfnen wird, als wird solches einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land zu wissenhafter Nachricht andurch bekannt gemacht; wie auch, daß die von ihme jedermänniglich zum Bescheid geben festgesezten Stunden mit hohem Vorwissen und Consens der Hochloblichen Rathschreiber Commission, zu denjenigen Zeiten, wann die Rechte offen, Vormittag von 7 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 1 bis 5 Uhr bestimmt sind, ausert vorerwähnten Stunden aber, so wie an den Sonn- und Festtagen, und während denen jeweiligen Stillständen der Rechten, die Canzley beschlossen und niemandem ohne dringende Nothfälle Bescheid wird gegeben werden.

Zugleich macht er E. E. Publikum bekannt, daß er auch den Rechtstrieb in Hochlobl. Canton Bern, so wie in die Grafschaft Baden, in die obern und untern Freyen-Aemtern, nach bester Möglichkeit besorgen wird. Da es aber nöthig, daß die Schuld-Titul der Anforderungen und wie stark dieselben seyen, in gedachte Herrschaften, sogleich bey der Angebung bestimmt gemeldt werden müssen, und besonders bey den verbrieseten Schulden, nebst der Summ des Capitals, die Anzahl der darbey ausstehenden Zinsen, und derselben Verfallzeit, zu wissen vonnöthen, ob die Schuldforderungen in Gültbriefen oder Obligationen mit Schadlos bestehe, als wird das E. Publikum ersucht, daß solches (um vieles Hin- und Herschiken auszuweichen) grad anfangs bey der Angebung deutlich und bestimmt eingesendt werden möchte, in dem alle, an erwähnte Orte hingehende Angebungen, auf keine andere als obbestimmte Weise angenohmen werden können.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung empfiehlt sich aufs neue dem ehrenden Publiko Dubois, Tanzmeister, um Lectionen, er wird bestmöglich suchen jedermann zu contentieren; ist ihme nachzufragen beym schwarzen Adler im Niederdorf.

Dem geehrten Publikum dienet zur beliebigen Nachricht, daß unsere Mineral-Quelle, in höchstgesegnetem Ueberfluße vorhanden, und bis den 30. May alles werde zugerichtet seyn, dieses Heil-Wasser zum Trinken und Baden gebrauchen zu können. Die ankommenden Ehrengäste kann man dieses Jahr mit sehr altem guten Margräfler und andern alten weissen Weinen auf das Beste bedienen.

Geben, Pfeffers den 17. May 1789.

Dieses Pfefferzerwasser ist unter dem Bad eignen Insiegel einer Daube mit einem Span im Schnabel, und der Aufschrift mit lat. Buchstaben, Pfeffers Mineral-Wasser, zu haben, bey Hr. Hs. Ulrich Heß, Churerbott, der für die Realitet garantieren und bestens bedienen wird.

Auf Verlangen des Lobl. Stands Fryburg, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß derselbe auf die Entdekung und Einlieferung seines hierunten signalisirten Angehörigen Hs. Joseph Rämi von Plaffeyen, welcher wegen begangener Diebstählen zu Fryburg gefangen gesessen, und aus dem Verhaft entwichen ist, eine oberkeitliche Recompenz von 50 Cronen, ausgesezt habe.

Signatum den 27. May 1789.

Canzley der Stadt Zürich.

SIGNALEMENT.

Hs. Joseph Rämi von Plaffeyen, 45 Jahre alt, 5 Schuh 6 Zoll hoch, starken und wohlgestalten Leibs, bleichrothen vollen Angesichts, hat einen grossen Mund, schöne Zähne, graue Augen, gelblichte Haare, tragt einen grauen eisenfärbigen Rok und Westen, und lange Moroskinhosen.

Canzley Freyburg.

Da der Lobl. Sanitätrath aus Erfahrung bestätigt, theils einsieht, wie groß der Nuzen ist, der von der genauen Handhab der verschiedenen Hochobrigkeitlichen Verordnungen in Betreff der s. v. Hunden, dem Publiko zuwächst, und wie viele Gefahren abgewendt, Unglüke verhütet, geschehene durch nöthige Verfügungen gehoben, und weiterer Ausbreitung vorgebogen worden — theils, neue Vorfälle die Nothwendigkeit der äusserſten Aufmerksamkeit und strengſten Handhabe solcher Verordnungen bestätigen, so hat Hochderselbe neuerdings nöthig erachtet, die wesentlichſten von Zeit zu Zeit hierüber ergangenen Verordnungen dem Publiko zu genauſter Befolgung abermals anzuzeigen, und die Aufsicht, Handhabe und Bestraffung der unverdrossenen Sorgfalt einer eigens hiezu aus seinem Mittel gesezten Commiſſion neuerdings zu übergeben.

1stens. Sollen alle und jede Hunde in der Stadt und dem dem Wasenmeister zur Visitation zugehörigen Bezirk, von was Art, Grösse und Gattung sie immer seyen, ohne einige Ausnahme, in dem Lauf des bevorstehenden Maymonats ohne anders dem Wasenmeister zugebracht werden, der dann dieselben sorgfältigſt visitieren, die gesund und unverdächtig befindenden gehörig einschreiben, und ein Zeichen auf eine wohl sichtbare Art dem Hund an Hals hängen soll, wovor er für einen neu einzuschreibenden Hund ß. 8. und für die Visitation eines schon eingeschriebenen und bezeichneten ß. 4. zu fordern hat. — Wenn er aber das mindeſte verdächtige an einem Hund gewahrt, soll er denselben ohne anders verwahrt bey sich behalten, solches der Commißion anzeigen, und ihre weitere Verfügung befolgen. — Sollte jemand diese zur Sicherheit des Publici und seiner eignen Hausgenossen so nöthige Anstalt verſäumen, und seinen Hund nicht im Maymonat zur Visitation schiken, dem würde der Wasenmeister in's Haus geschikt werden, wo solcher dann für jeden Hund 10 ß. zu fordern hat; wer aber einen Hund verheimlichen,

chen, oder sich der Visitation wiedersezen würde, der würde als vorsezlich ungehorsam vor diese Behörde bescheint, und bestraft werden.

2tens. Desnahen solle der Wasenmeister das ganze Jahr hindurch hierauf genaue Acht haben, jeden ohne ein solches Zeichen in der Stadt oder Nähe derselben laufenden Hund einthun, und wenn er solchen als visitiert eingeschrieben, oder gesund findt, mag er ihn gegen Erlegung von 2 Pfund Geld lösen lassen, würde er aber innert 3 Tagen nicht gelöst, so soll er ihn niederschlagen. Diejenigen Hunde aber, die nicht eingeschrieben sind, soll er nicht lösen lassen, sondern niederschlagen, und solches allemal anzeigen, damit die Nachläßigkeit der Besizer nach Beschaffenheit bestraft werden könne. Wenn der Hund nicht gefangen, sein Eigenthümer aber angezeigt würde, so soll dieser, wenn er seinen Hund zu behöriger Zeit zur Visitation geschikt hat, für das erste mal von der Commißion um 2 Pfund gebüßt, solche aber, die ihren Hund nicht haben visitieren und einschreiben lassen, dem Lobl. Sanitätrath selbst zu angemessener Bestraffung gewiesen werden.

3tens. Sollen das ganze Jahr hindurch des Nachts, wie auch an Sonn- und Festtagen während des Gottesdiensts, alle und jede Hunde, wenn sie gleich mit Zeichen versehen sind, innbehalten werden; wenn aber der Wasenmeister einen auf der Straß antrift, soll er solchen annehmen, und wenn er ihn bezeichnet und gesund findt, gegen 1 Pfund Geld lösen lassen, solches aber zugleich anzeigen. Wenn sonst gelaydet würde, daß zu dieser Zeit Hunde herumgeloffen seyen, soll der Eigenthümer mit 1 Pfund Geld von der Commißion gebüßt werden.

4tens. Laufende Hündinnen sollen gar nicht auf der Straße geduldet, sondern von dem Wasenmeister weggenohmen und niedergeschlagen werden.

5tens. Ist allen Hintersässen und Fremden, die ihr Brod hier verdienen, gänzlich verbotten, Hunde zu halten, oder zu Verheelung auf dem Land zu verkostgelten, bey strenger Straffe, und Wegkennung aus der Stadt.

6tens. Sollen alle fremde Reisende, die mit Hunden in die Stadt kommen, an der Porten verwahrnet werden, dieselben stets gebunden zu führen.

Nicht

Nicht nur aber Fremde, sondern auch hiesige Landleute, wenn sie Hunde zur Stadt bringen, sollen solche das ganze Jahr durch sicher an Striken führen, und nicht frey lauffen lassen, zu welchem End der Wache aufgetragen ist, bey den Porten Strike benöthigten Falls zum Verauff parat zu halten, widrigenfalls sie solche Hunde, oder die ohne Meister in die Stadt lauffen würden, wegjagen sollen, wenn aber solches nicht möglich, solle nebst genauster möglicher Signalisierung des Hunds an der ihr angewiesenen Behörde, Anzeige davon geschehen, damit zu Fangung und Niedermachung eines solchen Hunds schleunige Anstalt getroffen werden könne. Dieses ist besonders wichtig, weil leider die meisten Unglüke von solchen ab dem Land hereingeloffenen Hunden entstanden sind.

7tens. Sollen die Meister Mezgere, jeder nicht mehr als einen, die Knechte aber gar keinen Hund halten dürfen, und dieselben zu keinen Zeiten, als wann und wo es ihnen zu nöthigster Treibung mit einem Hund von den Porten her bewilligt ist, frey lauffen lassen dörfen, sondern dieselben stets an Striken wolverwahrt führen, auch in der Mezg selbst solche eingesperrt und angebunden halten, bey 5 Pfund Buß für das erste mal, und gedoppelte Straffe für jede wiederholten Uebertrettung.

8tens. Gleichermassen sollen auch alle und jede grosse und Doggenhunde das ganze Jahr durch nie frey lauffen mögen, bey gleicher Straffe für den Eigenthümer.

9tens. Besonders aber sollen alljährlich vom 1sten May bis den 1sten Sept. und vom 1sten Dec. bis den 1sten Merz, alle und jede, selbst visitierte und bezeichnete Hunde inne gehalten, fleißig mit Wasser versehen, und ihnen so gewartet werden, daß jedem Unglük möglichst vorgebogen werde; wann aber solche nothwendiger Weise auf die Strasse gelassen werden müßten, so sollen sie an Striken oder sonst sicher geführt werden. Zumalen alle nicht gebunden geführte von dem Wasenmeister weggenohmen, nicht wieder gelöst, sondern abgethan, und der Eigenthümer um 5 Pfund gestraft werden; welche Buß auch auferlegt ist, wenn der Hund nicht gefangen, sondern von dem Fehler sonst die begründte Anzeige geschehen ist.

10tens.

10tens: Wird jedermann ernstlich erinnert, wann er je Spuren von einem wüthenden oder unsichern Hund hat, solches einem der HHerren Verordneten oder der Canzley anzuzeigen, und wenn jemandes Hund, Kaze oder Federvieh von einem Hund gebissen wurde, solche gebissene oder überworfene Thiere gleich dem Wasenmeister zuzuführen, und ungesäumt solches der Commission oder Canzley anzuzeigen, damit augenblicklich das nöthige untersucht und veranstaltet werden könne. Wo dann nicht zu verheelen ist, daß, sobald sicher ist, daß das gebissene oder überworfene Thier von einem zweydeutigen oder wüthenden Hund seye gebissen oder überworfen worden, solches ohne Schonung und Ansehen des Eigenthümers niedergemacht werden muß, da bestätigte Erfahrung zeigt, daß die Ansteckung auch ohne, oder durch nicht in die Augen fallende Verwundung geschehen, oft lange verborgen bleiben, und sich, wenn man nichts mehr zu befahren glaubt, erst entwikeln kann. Wer solche ihm bekannte Vorfälle verheimlichen würde, dem würde es zur Gefahr gerechnet und er zur Straffe an höhere Behörde gewiesen werden.

Der Lobl. Sanitätrath hofft und verspricht sich, in diesen so wichtigen, für die allgemeine und eines jeden Menschen Wohlfahrt — zu Vergaumung vielen Schrekens und entsezlichen Elends abzwekenden nöthigen Anstalten, nicht nur willigsten und genauesten Gehorsam, sondern erwartet auch, daß jedermann Höchdemselben die Handhab dieser Verordnungen, durch Laydungen und vertrauensvolle Mittheilung etwaniger Beobachtungen erleichtern werde.

Actum Freytags den 24sten Aprill 1789.

Coram Sanitatis Curatoribus.

Sanitätraths Canzley.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. XXIII.
Zürich, den 4. Brachm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein, die Tausen a 4 fl. 4 fl. 20 ß. und 7 fl.

2 Guter neuer Wein, der Saum a 12 ß. 12 ß. und 13 fl. 10 ß. Die Muster werden bezahlt.

3 Bey Hrn. Kilchsperger oben an der Weggengaß ist zu haben: Guter neuer Wein, der Saum a 12 ß. und alte Weine, der Saum a 13 fl. 20 ß. 14 fl. 10 ß. 15 fl. 16 fl. 20 ß. 17 fl. 10 ß. 18 fl. 19 fl. 20 ß. und 21 fl.

4 An der Weggengaß ist den ganzen Sommer durch zu haben: Recht gutes Braunbier, die Maaß a 8 ß. Auch reales Kirschenwasser, die Maaß a 1 fl. 4 ß.

5 Priestley's Institutions of the natural and re vealed religion. 2 Vol. 1 fl. 20 ß. Ejusd. Letters to a philos. Unbeliever. Additions to th. Letters. 36 ß. Vossii Historia Pelagianismi. Lugd. Bat. 618. 24 ß. Reply to Dr. Waterlands Defence. 16 ß. Reinbecks Predigten. 2 Bände. 4. 1 fl 12 ß. E. Königs schweizerisches Hausbuch. 24 ß. Michaelis compend. theol. dogm. Gœtting. 760. Ejusd. Typische Gottsgelehrtheit. 753. Ejusd. Von der Sünde. 753. (Diese 3 zusammen, 1 fl. 10 ß.) Schletterins Rechte der Menschheit. Giessen 784. 32 ß. Resewiz Versorgung der Armen. 10 ß. Ebendesselben Predigten. 32 ß. Töllners Anleitung zum Predigen. 20 ß. Sind um beygesezte Preise zu haben, bey Hrn. Pfenninger Buchbinder unter dem goldenen Schwerdt.

6 Folgende neue complete und gut conditionierte Bücher sind gebunden um beygesezte Preise in dem Buchbinderladen unter dem gewundnen Schwerdt zu haben: Gellerts sämtliche Werke. 10 Thle. 4 fl. 30 ß. Klopstok Meßias. 4 Thle. 2 fl. Uz sämtl. Werke. 2 Thle. 30 ß. Hallers Gedichte. 18 ß. Engels Philosoph für die Welt. 2 Thle. 25 ß. Millers historisch moralische Schilderungen für die Jugend. 4 Thle. 4 fl. 20 ß. Campe Robinson für Kinder. 2 Thle. 28 ß. Meiners Briefe über die Schweiz. 2 Thle. 1 fl. Campe Entdekung von Amerika. 3 Thle. Mit Karten. 1 fl. 30 ß. Hermes Handbuch. 2 Thle. 2 fl. Millers Predigten für das Landvolk. 3 Thle. 1 fl. 30 ß. Abts sämtliche Werke, herausgegeben von Mendelsohn. 6 Thle. 2 fl 36 ß. Emerich, eine komische Geschichte. 4 Thle. 1 fl. 10 ß. Gleims Schriften. 6 Thle. 36 ß. Mendelsohns Phädon, oder über die Unsterbl. der Seele. 24 ß. Blums sämtliche Gedichte. 2 Thle. 30 ß. Mendelsohns philos. Schriften. 2 Thle. 39 ß. Sammlung der bürgerl. und Policey-Gesezе der Stadt und Landschaft Zürich. 5 Bde. compl.

7 Circa 1000 rahe Zettel-Zäpfen.

8 Einen der vergnügtesten Landsitzen am See, nur 1 1/2 Stund von der Stadt gelegen, bestehend in Haus und Garten, in Ermanglung eines Käuffers, würde man es ausleihen.

9 In der hiesigen Papiermülle sind etliche 100. hole Ziegel zu haben, um billichen Preis.

10 Ein mit Papier tapeziertes, mit kleinen Fenstern und Thüren versehenes Schreibcabinet, in eine Ferg- oder Schreibstuben sehr dienlich.

11 Ein Dozend von den gewohnt neuen mit Stroh geflochtnen Basler-Sesseln, die aus Mißverstand zuviel übersandt worden, die man in kostendem Preis von 12 fl. gern an jemand ander überlassen möchte.

12 Ein Schuldbrief von 300 fl.

13 Ein Stock f. v. Bau an der Müllegaß. Ist sich darum anzumelden bey Zinngiesser Boßhardt.

14 Recht guter neuer Wein, der Saum a 12 fl. 30 ß. und 13 fl. 5 ß. Man giebt auch bey der Tausen. Gutes Kirschenwasser, die Maaß a 1 fl. Trusen-Branntenwein, die Maaß a 36 ß. Träsch-Branntenwein, die Maaß a 24 ß. Man kann auch beym Stozen haben. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

15 Guter alter Wein, der Eimer a 8 fl. 20 ß. a 10. 12. und 14 fl. Auch guter neuer, der Eimer a 8 fl. Die Muster werden bezahlt. Beym weissen Adler auf Dorf.

16 Guter leztgewachsner Wein, der Saum a 10 fl. 20 ß. Alter, der Saum a 15 und 21 fl. Ist zu haben im Niederdorf an der obern Badergaß bey den 3 Karpfen.

17 Guter Wein, der Eimer a 8 fl. 20 ß. 9 fl. und 9 fl. 20 ß. Ist zu haben im Amthaus Stampfenbach.

18 Bey Küffer Nägeli an der Schmalzgrub ist das ganze Jahr zu haben: Gutes Bouteille-Bier, die Bouteille a 4 ß. Braunbier, die Maaß a 6 ß. Weißbier, a 4 ß die Maaß. Auch in Fäßli, in bestmöglich raisonablem Preis. Guter neuer Wein, die Maaß a 8 ß. alter, a 12ß. Branntenwein, die Maaß a 36 ß. Rosoli, a 1 fl. 20 ß. Er empfiehlt sich höflich um geneigten Zuspruch.

19 Buchbinder Wüst in der Neustadt macht den resp. Herren Subscribenten auf Repertorium der neuern wichtigsten Abhandlungen und Beobachtungen für Aerzte, Wundärzte und Apotheker zu wissen, daß des 1sten Bandes 1stes Stük bey ihme zu haben; sollten sich noch mehrere Herren und Liebhabere auf dieses schöne Werk zeigen, so wird hiermit zu wissen gethan, daß die Subscription noch 3 Wochen offen stehen soll, der Preis ist 36 kr. nachher aber jedes Heft auf welches nicht subscribirt ist, 1 fl. kosten wird. Dieses berühmte Werk ist in 8vo, jedes Heft ein Alphabeth stark, auf gut Papier gedrukt. Auf Richters Bibliothek wird auch noch Subscription angenohmen, wann schon der 1ste und 2te Band die Presse verlassen, jeder Band mit nöthigen Kupfern versehen. 8. 1 fl. 15 kr. Bernstein prakt. Handbuch für Wundärzte nach alphabetischer Ordnung, nebst einem französ. und vollständigen deutschen Register. 8 Bänd. in Albo. 3 fl. 30 kr. Richters Anfangsgründe der Wundarzneykunst. 2 Bde. Mit Kupf. in Albo. Jeder 1 fl. 15 kr. Lieutauds Inbegrif der ganzen med. Praxis. 6 Thle. in Albo. 2 fl. 30 kr. Schmukers vermischte chir. Schriften. 3 Thle. Mit Kupf. in Albo. 1 fl. 32 kr. — Wahrnehmungen aus der Wundarzneykunst. 2 Thle. in Albo. 52 kr. Weizens vermischte Beyträge zur gerichtlichen Arzneykunst, in verschiedenen vorkommenden Fällen für Aerzte und Rechtsgelehrte. in Albo. 27 kr. Kämpfs Abhandlung über die Hypochondrie ꝛc. Mit Kupf. 1 fl. 6 kr. Zükerts med. Tischbuch oder Cur und Präservation der Krankheiten durch diätische Mittel. in Albo. 27 kr. David Hume esq. Geschichte von Großbrittanien. 20 Bde. in Albo. 788. 8 fl.

20 Gesechtets Nisten-Garn, im Lobl. Spithal-Amt.

21 12 bis 15 noch gute beschlagne Fensterläden.

22 Gut gelismete Kinder-Strümpf, bey Jgfr. Rordorf im Tieffenhof.

23 2 schöne neue nach neuster Fassong nußbäumene geschweifte Kästen, wie auch ein noch in gutem Stand sich befindendes nußbäumenes Buffet, mit einem zinnernen Guß, 6 Schuh 6 Zoll hoch, und 5 Schuh 6 Zoll breit, wie auch etliche nußbäumene Bettstatten; welches bey Tischmacher Holzhalb im Niederdorf im Preyergäßli zu erfragen ist.

24 Eine Parthie schöne, schmakhaft gedörrte hintere Hammen.

25 Ein noch im guten Stand sich befindender Hühnerstall.

26 Ein noch ganz neuer eiserner Canon-Ofen, mittelmäßiger Grösse, wäre dienlich in einen Laden.

27 Bey Jakob Greutert auf dem Prediger Kirchhof sind zu haben, Kardiffol-, Wirz- und Kohlraben-Sezling, spanische Margrithli, Caffeblümli, und andere Sachen mehr, alles im Flor.

28 Eine singende Amsel, mit oder ohne Kesich.

29 100 steinerne Weinkrüg.

30 Zwey schön stehende Mannen-Kirchenörter bey dem grossen Münster, zwischen beyden Thürnen, auf der Seiten gegen dem Oberst-Pfarrhaus, in der ander obersten Zeilen, das 5te und 6te Ort, in sehr wohlfeilem Preis. Beym Glas auf St. Peters Hofstatt zu erfragen.

31 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende hausräthliche Sachen zu verkauffen: Eine zweyschläfige Bettdeki, Unterbett, Pfulmen und 2 Küßi a 48 fl. Ein zweyschläfig etwas gemeineres Bett a 42 fl. Ein grosser Pfulmen, aparte a 6 fl. Eine schöne blaue blüschene Schabraken nebst Pistolen Säkli, mit silbernen Borten und Futter, it. der Zaumgerust versilbert a 20 fl. 20 Ell schwarz geblumter seidener Basler Zeug a 12 fl. 18 Ell in 9 Stuken verschnitten schön schwarz geblumter Damast a 18 fl. Ein halb Duzend weiß gebildete Tischlachen nebst einem halben Duzend Zweheli a 14 fl. Ein halb Duzend schöne neue Zweheli a 3 fl. 10 ß. Ein Paar schöne Pistolen mit vergoldtem Beschlag und Hulstern nebst Zaum a 9 fl. Eine Zweyschläfige nußbäumene Bettstatt a 8 fl. Eine einschläfige nußbäumene Bettstatt a 7 fl. 20 ß. Ein doppelter tannener Kasten mit 2 Schlossen a 13 fl. Ein gemahlter Plunder Kasten a 7 fl. Ein comodes Kinder-Kütschli a 16 fl.

32 Nußbäumene Kästen, Bettstatten, Wiegen, Ausziehtisch mit und ohne Ueberblatt, kleine und grosse Tisch, ein Ueberlegtisch, 5 halbe Dozend Sessel, Lähnsessel, gemeine ungerade Sessel, und Sesseli, ein halb Dozend Sidelen, Kinder Sitzen, Ständ, 2 nußbäumene Buffet, eine Comoden, 2 alte Windelladen ohne Aufsaz, eine tannerne Kranken-Bettstatt, Brodmesser, eine Wassertausen mit ledernen Tragbanden, eine Bachmulten, Salzgelten, Ankenkübel, Schemeli, Wehenbretter, Fleischbretter, ein tannerner gemahlter Mählkasten, ein Stangenviertel und ein Vierling, 2 brafe Laden, Schreibpult, nebst noch vielen hölzernen Waaren mehr, ein- und zweyschläfige Better, Tisch- und Bettplunder, Kleider, Spiegel, Portraiter, Rahmen, Laternen, silberne und vergüldte, und andere Degen, aller Gattung Geschirr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Zimmermann Krämer im Winkel bey St. Anna.

33 Ein Drehstuhl in einen Hobelbank zu gebrauchen samt etwas Werkzeug, 6 Flügelfenster-Rahmen, ein Kinderstand, ein schwarz gebeiztes Glasgehäus, eine Ips- oder andere Figur darin zu stellen, ein Handbeki Gestelt an eine Wand, verschiedene Jahrgäng Neujahrkupfer ab dem Musiksaal und der deutschen Schul, oder man wurde sie gegen Stuke ab der Bibliothek vertauschen.

34 Bey Zukerbek Stadler ist zu haben: Gute Marseillaner Seiffen, das Pfund a 14 ß. per Achtels-Centner a 13 ß. dito, weisse a 15 ß. per Achtels-Centner a 14 ß. Feiner Haarbuder a 7 und 8 ß. Extra feines Süßöhl a 22 ß. Krachmandel a 20 ß. Schöne Weyher in äusserst billichen Preisen.

35 Frisch angelangtes Selzer- und Schwalbacher-Wasser, in ganzen und halben Krügen, der Krug a 15 ß. Ist zu haben beym Pflug.

36 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort nebst Nebenstühli beym grossen Münster, im hintern Gestez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, von dem Durchgang in der 3ten Zeilen das 1ste Ort von dem Gang mitten des Gestezes, in wohlfeilem Preis; könnte von Stund an in Besiz genohmen werden.

37 Eine schöne nußbäumene Bettstatt; wegen Mangel des Plazes würde man selbige um billichen Preis erlassen.

38 Ein Kindenbett samt Anzug, Laubsak und Bettstatt, ein einschläfiges Bett samt Anzug, eine Reiskoffer, mittelmäßiger Grösse, ein Herrenrok, blauen Tasquet zu einem halben Dozend Sessel zu überziehen, ein schwarz buratener Gestaltrok, Knabenmäntel, eine Bolzwaag, eine Pörtler-Montur, eine Flinten. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

39 Ein Stökli f. v. Pferdbau. Darum sich bey Postmeister Nordorf im Tieffenhof anzumelden.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Einen Mantel vor ein Knecht, auf Reisen zu gebrauchen, blau oder aschfarb.
2 Es wünscht jemand Gesneri Thesaur zu kaufen, je eher, je lieber.
3 Ein schöner tannerner Kasten mit zwey Thüren, gemahlt oder nicht gemahlt.
4 Ein- und zweyschläfige Better samt Bettstatten und Bettplunder. Ist sich deßwegen im Rothenhaus anzumelden.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach, bestehet in einer Stuben, Nebenkammer, eine Kuchi, alles mit einer Thür beschlossen, 3 Stegen höher ein Holzhaus, auf der Winden Plaz zum Aufhenken.

2 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, im hintern Gestez im 9ten Bank das 9te Ort, auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

3 2 schöne heitere Wohngemächer im Niederdorf im Bierhaus, das einte ist 2 Stegen hoch, und besteht in einer Stuben, Kuchi und 2 Kammern auf einem Boden, auf Verlangen könnten mehrere Kammern gegeben werden, Winden, Keller, und Laden worin eine Eß und Ofen, ist auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen. Das andere Gemach ist eine Stegen höher, enthält 2 Stuben, Kuchi und Kammern, worzu Winden und Kelker, könnte von Stund an in Besiz genohmen werden.

4 Ein heiteres und sonnenreiches Wohngemach an der Ankengaß für eine nicht grosse Haushaltung, auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

5 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach bey St. Anna, von Stund an oder auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen. Ferner, ein sehendes Mannen-Kirchenort bey St. Peter, auf der Seiten gegen dem Pfarrhaus bey der 1sten Stud das 1ste Ort; von Stund an oder auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen. Auch ein sehendes Weiber-Kirchenort bey St. Peter im hintern Gestez gegen dem Pfarrhaus; von Stund an oder auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

6 In der Kirchen zum Fraumünster, ein Mannenort im vordern Mannsgestez, in der 3ten Zeilen vor dem Schulerknaben-Schranken, das 3te Ort gegen dem Frauengestez, mit No. 717. bezeichnet. Zwey Frauenörtee im hintern Gestez, mit No. 505. und 509. bezeichnet, im 12ten Bank. Von Stund an oder auf könftige Heil. Pfingsten zu besizen

7 Ein heiter und sonnreiches Gemach, besteht in einer grossen Stuben und grossen Nebenkammer, Kuchi, ein Keller und ein halben Garten, nahe bey der Stadt; von Stund an oder auf kommende Kirchweih.

8 Zwey heiter und sonnenreiche Gemächer, das einte vor eine kleine, das ander vor eine grössere Haushaltung, man gäbe auch gerne wann es jemand verlangte beyde zusammen, weil sie gerade ob einander sind, auf könftige Kirchweih.

9 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach in der Oeltrotten, besteht in einer Stuben mit Alkofen, und Nebenkammer, Kuche und 2 Kammern, eine Stegen höher ein schöner Saal, noch eine Stegen höher eine schöne grosse Kammer, auf der Winden Plaz zum aufhenken, nebst Holzgehalter und Plunderkammer, ein Keller, Bestallung vor Pferd nebst Heutille; ist auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

10 Ein sehr heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf neben der untern Schmidten, bestehet in einer Stuben, Alkofen und Nebenkämmerli, noch eine grosse Kammer, Kuchi und Holzgehalter, alles auf einem Boden; von Stund an oder auf kommende Kirchweih.

11 1400 fl. auf Martini, auf gute Unterpfand; ist zu erfragen bey Schuhmacher Scheller in der Schipfe.

12 Eins der schönsten sehenden Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, auf der Seiten gegen dem Obrist-Pfarrhaus, im vordern Gesez; um billichen Zins, von Stund an in Besiz zu nehmen.

13 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort auf dem Gewölb beym Fraumünster. Ferner, ein sehend Mannenort nebst einem 2ten daneben in der Prediger-Kirch, wie auch ein Weiberort in der gleichen Kirch; könnten sogleich verleihen und in Besiz genommen werden.

14 3 verschiedne Weiberörter in der Kirchen zum Fraumünster, welche von Stund an in Besiz genommen werden können.

15 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Krebsgaß, bestehet in 2 Stuben, Kuchi, 2 Kammern, Keller, Holz- und Plundergehalter, auf der Zinnen Gelegenheit zum Sonnen und Aufhenken gemeinsam, und so man will, unten im Haus eine Stube samt Kuchi, welches auch vor eine Werkstadt zu gebrauchen, sammethaft, oder jedes allein, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zins; auch wäre das untere vor eine Person allein, oder vor ein Waarengehalter von Stund an zu gebrauchen. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

16 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Könggengaß, bestehet in Stuben, Kuchi, 2 Kammern, 1 kleines Kämmerli, auf der Winden Plaz zu Holz und aufhenken, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zins; auch in gleichem Haus ein grosses Waarengehalter, auf Kirchweih oder Heil. Ostern, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

17 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, eine Stegen hoch, bestehend in Stuben, Kuchi, 2 grosse Kammern, alles mit einer Thür beschlossen, darunter ein Laden, wäre für einen Gremplier sehr dienlich, man könnte auch den vollständigen Werkzeug dazu haben, wie auch Keller und Holzgehalter, Brunnen und Waschhaus im Haus; auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen, im innern Bleikerweg.

18 Das Haus zum kleinen Buch im Rennweg auf dem aussenn Rein. Sollte sich ein Liebhaber finden, solches zu kauffen, so wird darüber ebenfalls mit gutem Bescheid begegnet werden.

19 Ein oder mehrere 100 Gulden Geld, gegen doppelte Unterpfand, von Stund an; man würde sich auch gefallen lassen nur bis auf kommende Martini auszuleihen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es wünschte jemand ein anständiges Weiber-Kirchenort beym Fraumünster gegen einem schön sehenden Mannenort auf der Emporkirch in Besiz zu nehmen.

2 Es wünscht jemand ein Mannen-Kirchenort im Oetenbach in Zins zu nehmen, je eher, je lieber.

3 Auf künftige Kirchweih wird in der kleinern Stadt oder auch in deren Vorstadt, ein heiter und sonnenreiches Gemach mit 3 Stuben, 2 oder 3 Kammern, Keller, und übrigen zu einem Gemach dienenden Gelegenheiten und Nothwendigkeiten, auch wo möglich mit etwas Ausgeländ, in Empfang zu nehmen gesucht.

4 Es begehrt jemand ein gutes, wohlconditionirtes Forte piano, von nun an, für diesen Sommer hindurch, gegen billichen Zins in Empfang zu nehmen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es hat jemand von einem Hut eine silberne Schnalle samt dem Band verloren. Man ersucht den Finder um die Zurückgabe.

2 An dem Heil. Pfingsttag als den 31. May Abends zwischen 8 und 9 Uhr, hat jemand eine goldene Uhr, die an dem Rande graviert und auf dem Zieferblatt ein Name steht und Marseille, samt einer stählernen Ketten und gelben Schlüssel, von dem Bekehof bis zu dem Stor-

chen verlohren; dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein sehr honettes Trinkgeld gegeben werden.

3 Es ist den 1. Jun. als am Pfingstmontag der untere Theil von einem maßiv goldenen Ohrenbehenk mit schwarzen Steinen, von dem obern Müllisteg hinweg bis an die Marktgaß, verlohren worden, und weilen es den Finder nichts nuzet, so hoffet man es wieder zu bekommen, gegen einer billichen Discretion.

4 Es ist ohngefehr vor 8 Tagen, am Seeweg zwischen Horgen und Zürich, ein grosser starker silberner Schuhringgen nächtlicher Weise verlohren gegangen, der gewesene Eigenthümer darvon wünschte selbigen wieder zu bekommen, worfür er nebst Anweisung des Gespans, und einem honetten Trinkgeld, seine Erkenntlichkeit zeigen wird.

5 Es ist leztern Samstag als den 30. May ein grosser Hund, Wolfsart, mit langer schwarzer Schnorren und Spörrlein, verloffen oder entführt worden, sollte er seinem Eigenthümer zurückgeführt werden, so wird sich solcher erkanntlich beweisen.

6 Den 11. May ist von Würrenlos bis auf Zürich ein weisses Schnupftuch mit einem blauen Kränzli verlohren worden, dem redlichen Finder wird nebst genauer Beschreibung ein Trinkgeld anerbotten.

7 Es hat jemand im Plaz eine Badine mit elfenbeinernem Knopf, wo in der Mitte die zwey Buchstaben J. S. in Gold gestochen, verlohren; man bittet den Finder gegen ein Trinkgeld um die Zurükgab.

8 Ein Testament mit durchbrochnen Schlößlenen, ist von der Kruggaß bis zum Pilgerschiff verlohren worden; dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld gegeben werden.

9 Es hat eine arme Dienstmagd, von der Strehlgaß hinweg bis in Neumarkt am Wolfboch, ein ganzes Stuk breite, gefarbte faconierte Band verlohren. Man würde gegen den redlichen Finder für die Zurükgab dessen sehr erkenntlich seyn.

10 Es sind aus einem Haus im Thalaker sint circa 14 Tagen 2 Hühner verlohren gegangen, (das eine ungefehr 8 Tage früher als das andere) grosser Art, braun und weiß gesprengelt, mit Federfüssen und grossen Schupen auf den Köpfen, von vorüglicher Schönheit, das eine von den Hühnern ist dadurch noch kenntlicher, daß es keinen Schwanz mehr hat. Sollten diese Hühner, die aus einem Hühnerhof ausgekommen sind, jemandem zugeloffen seyn, so bittet man höflich um die Zurükgabe, nebst Anerbietung einer angemessenen Recompenz.

11 Sonntag den 24. dieß, hat eine Magd im Plaz eine silberne Stirnenrosen verlohren; sie bittet den redlichen Finder gegen einem Trinkgeld um die Zurükgab.

Verschiedene Nachrichten:

1 In der Buchhandlung allhier im Niederdorf sind zu haben:

Bürgers Gedichte, mit Kupfern.
Anekdoten aus dem Leben Friederich des Zweyten. Von Nicolai 2tes und 3tes Heft.
Briefwechsel des Kinderfreunds. 9ter Theil, mit Kupfern. Das gleiche ohne Kupfer.
Der Lustwandler. Eine Auswahl unterhaltender Aufsäze und Anekdoten.
Neue Volksmährchen der Deutschen. 1stes Bändchen.
Reue versöhnt. Ein Schauspiel von Iffland.
Kleine prosaische Schriften, vom Verfasser des Moriz. 2tes Bändchen.
Leßings gelehrter Briefwechsel zwischen D. J. F. Reiske M. Mendelssohn.
—— freundschaftlicher Briefwechsel zwischen ihme und seiner Frau.
Lebensgeschichte eines niedersächsischen Edelmanns von ihme selbst verfaßt. Ein Gegenstück zu Trenk's Leben.
Stillings (Heinrich) häusliches Leben. Eine wahrhafte Geschichte.
Campe kleine Kinderbibliothek. 16tes Bändchen, oder Sammlung interessanter Reisebeschreibungen. 6ter Theil.

Sailer (J. M.) Laute eines Edeln.
Leben des Erasmus.
Lobrede auf Geßner. Aus dem Italienischen des Herrn Abbe Bertola.
Zollikofers (G. J.) Predigten. Nach seinem Tode herausgegeben. 4ter und 5ter Band. Grober Druck. Das gleiche reiner Druck.

2 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Hrn. Professor Meisters Spaziergänge. 8/ St. Gallen 789. 1 fl.
Ehrhardt Tractatus de Apoplexia neophitorum. 8, Memmingæ 789. 15 xr.
Neujahrsgeschenk einer zärtlichen Mutter für ihre liebenswürdige Tochter. 8/ Augspurg 788. 15 kr.
Praktische Anweisung die Nelken zu ziehen. Für Blumenfreunde. 8/ Hannover 789. 12 kr.
Des Hrn. Ritters von Bouflers kleine Schweizerreise, nebst etlichen romantischen Erzählungen. 8/ Genf 789. 18 kr.
Leben und Meynungen Mahomeds, des Propheten der Muselmänner und Stifters einer grossen Monarchie. Nebst Geschichte Arabiens. 8/ 789. 30 kr.
Gemählde von London. 8/ 789. 18 kr.
Beschreibung von China. In einzelnen Schilderungen der vorzüglichsten Merkwürdigkeiten des Staats, der Sitten, Gelehrsamkeit und Kunst. Leipzig 789. 1 fl. 15 kr.
Gute Räthe an junge Leute, die nach Weisheit fragen und gern glücklich wären. 8/ Leipzig 789. 45 kr. Briefe und Geld franco.

3 Billet nebst Pläne sind noch immer zu haben, zu der 15ten Churer-Lotterie, welche Ziehung der ersten Classe den 8. und 9. dieses Monats wird in Uetrecht vor sich gehen, auch werden die Original-Zuglisten wie bisanhin bey Haus zur Einsicht gegeben werden. Salomon Keller im Niederdorf.

4 Hs. Heinrich Maurer, Gürtler, avertiert E. E. Publikum, wie daß er nunmehro seinen Laden abgeändert, und dermahlen neben der Füeßlischen Buchhandlung im Niederdorf habe, empfiehlt sich desnahen sowohl mit seinen Profeßions-Waaren, als ganz neue englische, vergüldte und versilberte Schirmleuchter, aller Sorten Commoden-Beschläg, garnierte Meerrohr, versilberte Chauffretten, Servier-Löffel, goustose neue versilberte Wachskerzenstök und Leuchter, vergüldte und stählerne Uhrenketten, vergüldte und versilberte Pferdtzeug, Kästenschild, Schuhschnallen, Spiegelschrauben, Umhanghäken und Knöpf, ovale und runde Sesselnägel, nebst anderm mehr, zu geneigtem Zuspruch und verspricht exacte und resonable Bedienung.

5 Bey Buchbinder Fäsi Sohn bey der St. Peters-Kirch kann der 6te und 7te Band von den Werken Friedrichs des II. jeder a 20 ß. abgehollet werden, und da einige ihre Exemplare von dem 3ten, 4ten und 5ten Band noch nicht abgehollet haben, so werden auch diese freundschaftlich ersucht, um alle Irrung auszuweichen, diese ihnen noch fehlende Bände bäldest abhollen zu lassen, dann wer den 1sten und 2ten Band an sich genohmen ohne anders auch zur Continuation der übrigen Bände verbunden ist.

6 Stippler, macht denen resp. Herren Liebhabern zu wissen, daß er etliche 30 schöne Stück Mahlereyen bey sich hat, von alten berühmten Meistern, auch elektrische Lampen, Glasflinten, Pistolen von Glas. Logirt im Schwerdt.

7 Auf kommenden Donnstag und Freytag über 8 Tag als den 11. und 12. dieß Monats wird eine offentliche Gant gehalten werden, auf Lobl. Zunft zur Schneidern, von allerhand schönen Hausrath, auch küpfernes, ehrenes und zinnernes Geschirr, Tisch- und Bettplunder.

8 Auf künftiges Ziel wird iemand begehrt der die Gartenarbeit wohl verstehet, und sich daneben zu andern Geschäften willig gebrauchen liesse.

9 Ein Knecht, der die deutsche und französische Sprache vollkommen verstehet, so wie auch alles zur Aufwart im Haus und auf Reisen, besonders Blumen- und Küchengärtnerey, die er von Grund auf gelernt hat, auch Pferdte besorgen kann, und sich zu allem willig und geneigt finden läßt, anerbietet von Stund an seine Dienste, und allenfalls wann es gefällig wäre nur auf eine Probe einzutretten, oder in Taglohn, oder auf Reisen.

10 Bey Johannes Steiner, Kürsner zu Winterthur, sind Plans und Billets zu haben, zur ersten Classe der 15ten Churer-Lotterie; er empfiehlt sich desnahen auf das höflichste, und bittet sich Brief und Geld franco aus.

11 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Lebensgeschichte und natürliche Ebentheuer des armen Mannes im Toggenburg. Herausgegeben von H. H. Füeßli. Auf Schreibpapier, mit 8 Kupf. von Schellenberg. 8. ibid. 789. 1 ß. 20 kr. Ebendieselbe auf Drukpap. ohne Kupf. 40 kr.
J. K. Risbeks Geschichte der Deutschen. Fortgesezt von J. Milbiller. 3ter Bd. 8. ibid. 789. 1 ß. 52 kr.
J. B. Tscharners Geschichte der Eydgenossen. 2ter Theil. 8. ibid. 789. 1 ß. 36 kr.
Dr. Jos. Ant. Weissenbach über das Wesentlichste in der Geschichtskunde; oder von der Glaubwürdigkeit der Geschichtschreiber sowohl insbesonder als überhaupt, Für einen jungen Herrn vom Stande. 8. ibid. 789. 40 kr.

12 Es ist wiederum frisch angekommen und zu haben, bey hellem Wetter gefaßtes Selzer- und Schwalbacher-Wasser, ganze und halbe Krüg, wozu sich zu geneigtem Zuspruch ehrerbietigst empfiehlt, Conrad Keller, Kupferschmied, neben dem Storchen.

13 In der Elephant-Apothek an der untern Kirchgaß sind zu haben, schöne frische Citronen, a 4 bis 5 ß. das Stük. Auch ist frisches Selzer- und Schwalbacher-Wasser angelangt, in ordinairem Preiß.

14 Bey Jgfr. Weberin, in ihrem bekannten Laden auf der obern Bruck, ist wiederum zu haben, ein probates Mittel, die l. v. Bettwanzen zu vertreiben.

15 An einem lustigen Ort in der Vorstadt würde man zwey oder drey Tischgänger annehmen; die mehrern Conditionen sind am Ort selbst zu vernehmen.

16 Es recommandiert sich Hs. Caspar Nabholzen sel. Wittwe beym rothen Gatter, ihre schon lang bekannte Bürstenbinder-Waar, besonders an die Herren Indienen-Fabrikanten, zu Model- und Strichbürsten, wie auch an die Herren Mahler und Maurermeister, von den neusten papiernen Pariser-Tapeten, Lamperies und Bordures, auch vieler Gattungen Mousselinen ganze und halbe Stück, wie auch Ellenweis und Resten, weissen und gefärbten Faden, Geschirr-Faden zum Lismen, vieler Gattung Sommer- und schwarzen Hosenzeug, schöner Manschester, schöne Batisten, gebögelte Schapau, weisse Gadrille, recht gutes Caffee a 26 und 28 ß. das Pfund. Candit a 18 ß. weissen Raffinade a 20 ß. grosser a 18 ß. Pfeffer a 36 ß. Nägelikopf a 36 ß. Puder a 6 ß allerhand Rauch- und Schnupftabak, wie auch allerhand Ladenwaar, alles in billichen Preisen; sie rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

17 Ein Mensch, aus einem benachbarten Ort, welcher von einem ehrlichen Herkommen und guter Auferziehung ist, für dessen Treu und Fleiß man gut stehen würde, wünschte zu einem Herrn in Condition zu kommen, es seye auf Reisen oder zu Hause, er wurde sich willig zu allen Geschäften gebrauchen lassen. Das Mehrere ist zu erfragen bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

18 In der Apothek beym Tach, ist frisches Selter- und Schwalbacher-Wasser, ganze und halbe Krüg, zu haben.

19 Ein treuer und arbeitsamer Mann, der bis auf jezt theils in der Stadt, theils auf dem Land, Hausbedienter gewesen, und von seinen Herrschaften die besten Zeugnisse aufweisen kann, anerbietet seine Dienste als Lehenmann auf ein Gut nahe oder ferne bey der Stadt; er würde auch ein Gut für sechs Jahr in Pachtzins nehmen, auf den eint oder andern Fall könnte er auf nächsten Martini, oder dann auf Maytag des künftigen Jahrs ein Engagement treffen.

20 Bey Hrn. J. Jakob Meyer, Mahler auf dem Lindenhof, sind zu haben: Zwey radierte Blätter, wovon das eine die Eremitage des Heil. Mainrads und das ander des Heil. Bernhards vorstellt, nach den Handzeichnungen des sel. Herrn Rathsherr Geßners. Klein fol. Beyde zusammen kosten 36 kr.

21 Man

21 Man wünschte einen Zeichner zu haben der im Stande wäre, leichte Umrisse von Medaillen mit etwas getuschter Arbeit zu verfertigen.

22 Es wird dem ehrenden Publikum bekannt gemacht, daß das Bad zum Baden und Schräpfen in Küsnacht wieder eröfnet ist; wormit man sich auf das Höflichste empfiehlt.

23 Bey Frau Locherin unter dem Schwerdt ist wiederum ganz frisch angekommen und zu haben: Liq. Anod. Min. Hoff. oder die Hoffmannischen schmerzstillenden Tropfen, ein einfaches Gläßli a 8 ß. ein doppeltes a 16 ß. Der gerechte englische Zahnbalsam, der auch in denen heftigsten Zahnschmerzen gröstentheils ein erwünschtes Mittel ist, wenn er mit Baumwolle auf den schmerzhaften Zahn gethan, und damit etliche male continuirt wird, das Gläsli a 10 ß. Die sowohl bekannt als beliebte rhätische Dintentafeln, englischer Schuhlak, und extrafein englisches Stiefelwachs, alles in bekanntem äusserst billichem Preis.

24 Bey Herr Waser unter der neuen Meisen kann man Plans und Billets zu der sehr favorabel eingerichteten 15ter Churer-Lotterie (deren 1ste Claß den 8ten künftigen Monats wird gezogen werden) haben; er erfreuet sich um so mehr eines zahlreichen Zuspruchs, da bis anhin so viele und ansehnliche Gewinnste in seine Collect gefallen, und weilen jeder Ehren-Intressent bey ihme einer exacten und getreuen Bedienung zu gewärtigen hat.

25 Monsieur Gottlieb Brœr von Genève thut allen Herren Liebhabern der Musik zu wissen, daß bey ihm von allen Sorten musikalischer Instumenten zu haben sind: Piano forto, Orgeln, Piano forto organisé, von den allerbesten alten Violines, Viol Alto, Bass, Flöten, Clarinets, Haubeau, hält auch ein Magazin von englischen Piano forto ordinaire, auch auf Flügelform sind von den besten Meistern in London verfertiget worden. Die Herren Liebhaber belieben sich bey Tischmacher Hirschgartner zu addreßieren, wo man den genausten Unterricht erhalten kann.

26 Die schon lang bekannte zwey Abreiber von Lindau, recommandieren sich zu dem Abreiben und Furniessen, wie auch gemahlte Stuben abzuwaschen, daß sie wieder werden wie neu. Ist ihnen nachzufragen bey Herr Schiffmeister Aberli an der Kruggaß vor dem Einsiedlerhof.

abgewaschen

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 fl. 14 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 8 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsfleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 23 fl.

Verstorben und verkündet worden sind:

Mstr. Heinrich Nordorf, gewesener Obmann E. Ehrsamen Handwerks der Wagner. Frau Anna Magdalena Escher, Hrn. Hs. Caspar Hirzels, des Raths, und gewesenen Landvogts der Grafschaft Baden, ehl. gel. Hausfrau. Frau Anna Magdalena Freudweiler, Hrn. Johannes Holzhalben, des Peruquiers, ehl. gel. Hausfrau. Frau Catharina Walser, Trüllhym. Heinrich Denzlers sel. ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Anna Barbara Moll, Mstr. Hs. Caspar Dänikers sel. ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Magdalena Albrecht, Mstr. Johannes Meilis sel. des Schuhmachers, ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu St. Maurizen, an der Spannweid. Jgfr.

Anna Catharina Obrist, Hrn. Salomon Obrist sel. gewesenen Provisoris der untern lateinischen Schul, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Jgfr. Anna Dorothea Fries, Hrn. Joh. Heinrich Friesen, ehl. gel. Jgfr. Tochter, starb zu Stammheim. Anna Barbara Surber, Hs. Heinrich Leemanns sel. des Schuhmachers, von Hirslanden, ehl. nachgel. Wittfrau. Und Magdalena Fürst, Rudolf Bertschingers von Hirslanden, ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Mit Bewilligung der Tit. Hochgeachten Herren Obervögten zu Schwammendingen, Dübendorf und der Enden, wird auf Mittwoch den 10. Brachm. Nachmittag um 2 Uhr, über einen oben an der Binzmülli ohnweit Oehrlikon gelegenen, in recht gutem Zustande sich befindenden, mit schönen Feldfrüchten angeblümten Gütergewerb, so nebst 1 2 Behausung, Scheur und Bestallung, Kraut- und Baumgarten, des fernern bestehet, in ohngefehr 8 Mannw. Wiswachs, 12 bis 13 Juch. Ackerfeld, und 2 Juch. Reben, ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden; diejenigen welche Lust haben diesen Gewerb zu kaussen und selbigen zuvor noch zu beaugenscheinigen begehren, können sich bey Kirchenpfleger Klöti oben an gedachter Binzmülli anmelden, der jedermann mit gutem Bescheid begegnen, an obbestimmtem Ganttag und Stunde selbsten aber sich in bemeldt Klöttischem Hause einfinden, wo alsdann nach geschehener Anzeige der Kaufsbedingnissen dieser Gewerb auf Begehren sammethaft oder auch Stuckweise wird feilgebotten und nach dannzumaliger Beschaffenheit der Umständen dem Meistbietenden überlassen werden.

Geben den 2. Juni 1789. Canzley Schwammendingen, Dübendorf und der Enden.

Weilen Heinrich Boßhardt genannt Zapfi, Kratenmacher, aus der Pfarr Sternenberg, wohnhaft im Senenhäusli im Steinenbach, ostmahlen Vieh oder Waaren zu erkaufen gewußt, da er doch nichts zu bezahlen vermögend ist, und so mit allem was ihm anvertraut wird handelt, und die Leute ansezt; so haben MHochgeachter Hr. Schultheiß und Landvogt Meiß zu Kyburg, um weitere Gefahr und Nachtheil die dieser freche und betriegerische Mann in seinem Handel zufügen würde, demselben alles Handeln, Kaufen und Verkaufen, ausert mit Kräten, des gänzlichen untersagt und verbotten; lassen infolg dessen jedermann verwahren, mit dem Heinrich Boßhardt einicher Handel oder Verkehr zu treiben; zumahlen für Schulden die von dato an von ihme gemacht werden, kein Recht gehalten werden wird.

Datum den 27. May 1789. Canzley Kyburg.

Da Felix Locher der Färber von hier, Schulden wegen ausgetretten, so werden seine Creditores andurch aufgefordert, ihre Ansprachen auf denselben bis auf den 12. Brachmonat in unterzeichneter Canzley einzugeben, und alsdann den 27. Brachm. am Morgen um 7 Uhr, in Person oder durch Vollmacht auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, inmassen dem Ausbleibenden kein ferner Gehör ertheilt würde.

Geben den 14. May 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit Bewilligung und Genehmigung der beydseitigen Tit. Hochgeachten Herren Obervögten der Vogtey der IV. Wachten und Obervogtey Wollishofen, wird über das Weberische Wesen an der untern Straß auf dem Riedt, so bestehet, in einer Behausung, Scheur, Wisen und Garten, ein offentlicher Feil- und Ganttag auf Donnstags den 11 Juni Nachmittag um 2 Uhr in obbesagtem Haus selbst gehalten, und Abends um 6 Uhr beendiget werden, sollten sich hierzu Liebhaber finden, können sie sich bey Untervogt Schmid an der untern Straß anmelden, wo ihnen mit gutem Bescheid begegnet wird.

Geben den 25. May 1789. Canzley der IV. Wachten.

Mit Bewilligung des Tit. Hochgeachten Herrn Statthalter und Amts-Obervogt Schweizer, wird Rudolf Wild zu Hottingen, auf den 9. Brachm. ein offentlicher Feil- und Ganttag hal-

ten, über sein besitzendes Haus, so bestehet, in einer Stuben, einer Kuchi und 4 Kammern, 2 Winden, ein Keller, eine Seidenmülli mit 2 Rädern; item ein l. v. Schweinstall, und ein Garten circa ein 1/2 Vierling groß, alles zu Hottingen an der Kühgaß liegende. Die Gant wird im Gesellenhaus Nachmittag um 2 Uhr ihren Anfang nehmen, und Abends um 6 Uhr beschlossen werden.

Geben den 22. May 1789.

Canzley der IV. Wachten.

Mit Bewilligung des Tit Hochgeachten Herrn Statthalter und Amts-Obervogt Schenchzers der IV. Wachten und Wipkingen, wird Donnstag den 4ten Brachm. zu Fluntern im Gesellenhaus Nachmittags um 2 Uhr ein offentlicher Feil und Ganttag gehalten, über eine an der vordern Straß gelegene Behausung, bestehet in Stuben, Kuchi, Nebenkammer und ein Milchkämmerli; auf dem 2ten Boden 2 grosse Kammern, und ein l. v. Sekret, sodann eine Winden, ein grosser Keller und ein kleines Kellerli; ferner, eine wohlgebaute Scheur und Bestallung alles doppelt gedachtet, nebst 3 und 3 Viertels Juchart Ausgeländ, bestehet in 2 1 2 Juchart Aker und Garten, 1 und 1 4 Mannwerk Wiswachs, mit besten Fruchtbäumen besetzt; ferner, Gerechtigkeit zu einem Waschhaus und Brunnen, welches alles bey dem Haus in einem Einfang begriffen ist. Das mehrere ist bey Geschwornen Frymann zu vernehmen.

Canzley der IV. Wachten.

Wann bey der sub 14. May a. c. vor denen Tit. Hochgeachten Herren Obervögten von Stäfa vorgeschwebten Auffalls Verhandlung des Johannes Hubers, Ulrichen Sohns in Bauerraker zu Stäfa, nach Anzeig des Protokolls, eine gewisse Verena Traub, so von Windlach gebürtig, vor einiger Zeit aber in der Gemeind Rieshach verheurathet gewesen seyn solle, als Creditorin eines auf Martini 1785. vr. fl. 200. Capital ausgefertigten, Ao. 1787. aber bis auf 175 fl. abgeschriebenen Briefs sich vorgefunden; ungeachtet ergangner gewöhnlicher Publicationen aber, weder sie selbsten, noch jemand ander an ihrer Statt bey diese Auffalls Fertigung erschienen. Als wird hiemit nach Auftrag und Befehl wohlermeldter Hochgeachten Herren Obervögten, genannte Verena Traub oder andre rechtmäßige Inhabere obbeschriebenen Schuld-Instruments aufgefordert, sich von dato an, innert 3 Wochen, als dießfällige Ansprechere an unterschriebne Canzley bekannt zu machen, sodann aber an noch zu bestimmendem Verrechtfertigungs-Tag zu erscheinen, und ihre Rechte zu vindicieren; widrigenfall in dieser Falliment-Sache dennoch vorgefahren, und nachher niemandem hierüber mehr Bescheid ertheilt werden würde.

Actum den 23. May 1789.

Canzley Stäfa.

Alle diejenigen die etwas an den Hs. Heinrich Trinhler auf Külven am Berg Wädenschweil zu fordern haben, werden hiermit aus oberkeitlichem Befehl des dermahlen Regierenden Tit. Hochgeachten Herrn Landvogt von Orell öffentlich aufgefordert, solches in Zeit von 3 Wochen bey Verlurst der habender Schuldforderung hiesiger Canzley einzugeben; anbey aber wohlmeynend erinnert, demselben fürohin nichts mehr zu creditieren, ansonsten solcher ohne anders in Verlurst fallen würde.

Geben den 23. May 1789.

Canzley Wädenschweil.

Da der von Uns. Gn. HHerren Räth und Burger neu erwählte Rathschreiber seinen von Hochdenselben ihme gnädigst anvertrauten Posten auf nächst bevorstehenden 1sten Brachm. übernehmen, und die Canzley in seiner dermahligen Wohnung in der hintern Schipfe eröfnen wird, als wird solches einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land zu wissenhafter Nachricht andurch bekannt gemacht; wie auch, daß die von ihme jedermänniglich zum Bescheid geben festgesezten Stunden mit hohem Vorwissen und Consens der Hochloblichen Rathschreiber Commission, zu denjenigen Zeiten, wann die Rechte offen, Vormittag von 7 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 1 bis 5 Uhr bestimmt sind, ausser vorerwähnten Stunden aber, so wie an den Sonn- und Festtagen, und während denen jeweiligen Stillständen der Rechten, die Canzley beschlossen und niemandem ohne dringende Nothfälle Bescheid wird gegeben werden.

Zugleich macht er E. E. Publikum bekannt, daß er auch den Rechtstrieb in Hochlobl. Canton Bern, so wie in die Grafschaft Baden, in die obern und untern Freyen-Aemtern, nach bester Möglichkeit besorgen wird. Da es aber nöthig, daß die Schuld-Titul der Anforderungen und wie stark dieselben seyen, in gedachte Herrschaften, sogleich bey der Angebung bestimmt gemeldt werden müssen, und besonders bey den verbrieferen Schulden, nebst der Summ des Capitals, die Anzahl der darbey ausstehenden Zinsen, und derselben Verfallzeit, zu wissen vonnöthen, ob die Schuldforderungen in Gültbriefen oder Obligationen mit Schadlos bestehe, als wird das E. Publikum ersucht, daß solches (um vieles Hin- und Herschiken auszuweichen) grad anfangs bey der Angebung deutlich und bestimmt eingesendt werden möchte, in dem alle, an erwähnte Orte hingehende Angebungen, auf keine andere als obbestimmte Weise angenohmen werden können.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung empfiehlt sich aufs neue dem ehrenden Publiko Dubois, Tanzmeister, um Lectionen, er wird bestmöglich suchen jedermann zu contentieren; ist ihme nachzufragen beym schwarzen Adler im Niederdorf.

Dem geehrten Publikum dienet zur beliebigen Nachricht, daß unsere Mineral-Quelle, in höchstgesegnetem Ueberflusse vorhanden, und bis den 30. May alles werde zugerichtet seyn, dieses Heil-Wasser zum Trinken und Baden gebrauchen zu können. Die ankommenden Ehrengäste kann man dieses Jahr mit sehr altem guten Margräfler und andern alten weissen Weinen auf das Beste bedienen.

Geben, Pfeffers den 17. May 1789.

Dieses Pfefferzerwasser ist unter dem Bad eignen Insiegel einer Daube mit einem Span im Schnabel, und der Aufschrift mit lat. Buchstaben, Pfeffers Mineral-Wasser, zu haben, bey Hr. Hs. Ulrich Heß, Churerbott, der für die Realitet garantieren und bestens bedienen wird.

Auf Verlangen des Lobl. Stands Fryburg, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß derselbe auf die Entdekung und Einlieferung seines hierunten signalisirten Angehörigen Hs. Joseph Rämi von Plaffeyen, welcher wegen begangener Diebstählen zu Fryburg gefangen gesessen, und aus dem Verhaft entwichen ist, eine oberkeitliche Recompenz von 50 Cronen, ausgesezt habe.

Signatum den 27. May 1789.

Canzley der Stadt Zürich.

SIGNALEMENT.

Hs. Joseph Rämi von Plaffeyen, 45 Jahre alt, 5 Schuh 6 Zoll hoch, starken und wohlgestalten Leibs, bleichrothen vollen Angesichts, hat einen grossen Mund, schöne Zähne, graue Augen, gelblichte Haare, tragt einen grauen eisenfärbigen Rok und Westen, und lange Matrosenhosen.

Canzley Freyburg.

Herr Combrias, Zahnarzt, von Genf ist hier angekommen. Diejenigen Personen so ihn mit ihrem Zutrauen beehren, werden bey ihm alles finden, was zur Unterhaltung und Reinigkeit des Mundes dienet. Er logiert beym Schwerdt.

Da auf Donnstag den 18. dies der Jahrmarkt angehet, so ersucht man das ehrende Publikum, diejenigen Artikel, so man auf denselben Donnstag durch das Wochenblatt will publicieren lassen, künftige Wochen einzusenden, damit solches zu rechter Zeit könne ausgegeben, und jedermann vergnügt werden.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXV.

Zürich, den 18. Brachm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Ein nußbäumenes Buffet. Recht guter alter Wein der Saum a 16 fl. Neuer der Saum a 14 fl. Gute alte noch brauchbare Fenster samt Futer und Beschläg. Ruche Mittelsteine. 3 eimerige und 4 eimerige weingrüne Faß. Ist sich anzumelden oben an der Strehlgaß bey der Kronen.

2 Nußbäumene Kästen, ein nußbäumener Kasten mit Schubladen, eine Comoden mit Aufsaz, ein Windelädli ohne Aufsaz, nußbäumene Bettstatten, 2 Buffet, schöne und gemeine Ausziehtisch, ein viereckigtes Tischli mit 2 halbrunden Anstössen, nebst andern kleinen und grossen Tischen, 2 nußbäumene Buffet, ein halb Dozend Sessel, nebst einem Lähnsessel mit blauer Moquette, ein halb Dozend mit blauem Zeug überzogene Sessel, ein halb Dozend dito mit blauer Moquette überzogen, nebst etlichen ungeraden Lähn- und andere Sessel, ein halb Dozend Sidelen, Kinderßzen, l. v. Nachtstühli, grosse und kleine Plunderladen, Kisten und Kistli, Schreibpult, eine Ofenthür noch wie neu samt Beschläg, Bankkästen, tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatten, eine Kranken-Bettstatt, hoch und nieder zu machen, ein Dienstenkästli, ein Korntrog mit meßingenem Gitter, ein Kästli zu dörrem Obs, eine lange Reißkisten, ein ehrener Hafen, eine meßingene Ampelen mit Leuchter, eine dito mit einem grünen Nachtschein, nebst noch vielen andern Sachen, schöne und gemeine Spiegel mit vergoldten Rahmen, auch grosse vergoldte Rahmen, Portraiter hinter Glas gemahlt, nebst anderem mehr, ein- und zweyschläfige Better, Tisch- und Bettplunder, Bankküßi, weisse und andere Umhäng, 4 eichene Kreuzstöck samt Fenster, ein grüner Ofen samt Blatten und Stüd, ein eiserner Geldstock, ein brafes Faß, ein Ofenroost zu Steinkohlen, nebst noch vielen Artikeln mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Zimmermann im Winkel bey St. Anna

3 Ein noch in ziemlich gutem Stand sich befindendes Seidenrad.

4 Zwey schlagende Nachtigallen, das Stuck a 2 fl.

5 Recht gutes Saurkraut das Pfund a 3 ß. ist zu haben auf dem Predigerkirchhof beym weissen Schwanen.

6 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus sind nachfolgende Bücher zu haben: Hinterlassene Werke Friedrichs II. 8 fl. Trenk merkwürdige Lebensgeschichte. 3 Thl. 1 Bd. 1 fl. 48 kr. Gellert sämtliche Schriften, complet. 4 fl. 30 kr. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden. 1 fl. 45 kr. Thiede in den Abendstunden. 1 fl. 45 kr. Vilaume von dem Ursprung und den Absichten des Uebels. 3 Thl. 2 Bd. 1 fl. 36 kr. Klopstoks Meßias. 4 Thl. 2 Bd. 1 fl. 48 kr. Raffs Naturgeschichte für Kinder mit 14 Kupf. 1 fl. 45 kr. Zolli-

kofers Warnung vor herrschenden Fehlern, in Predigten. 48 kr. Goethe samtliche Schriften. 3 Thl. 1 Bd. 54 kr. Hölty Gedichte. 30 kr. Zimmermann über Friedrich den Grossen. 48 kr. Mendelsohyn philosophische Schriften. 2 Thl. 1 Bd. 54 kr. Federsen Unterhaltungen mit Gott bey besondern Fällen. 54 kr. Zollikofers Andachtübungen und Gebete. 2 Thl. 1 Bd. 48 kr. Sturms Gebättbuch. 15 kr. Weissen Miscellanpredigten. 4to. 30 kr. Pfenningers Predigten über die 2te Epist. an die Corinther. complet. 5 Bd. 1 fl. 9 kr. Wielands goldener Spiegel. 4 Thl. 1 fl. 15 kr. Ulrichs Bergpredigten. 3 Bd. 1 fl. 30 kr. Ulrich und Wirzen Bibelübung. 10 Bd. complet. 1 fl. 30 kr. Nägeli, des andächtigen Landmanns getreuer Wegweiser. 18 ß. Hübners Erklärung der Homanischen Carten. 3 Thl. 1 Bd. 30 kr. Stühner von dem Zustand des Menschen in der Ewigkeit. 8 ß. Histoire de Gibraltar. 9 xr. Fragen an die Kinder von der ascetischen Gesellschaft. 18 kr. Landsee Enchiridion Helveticum Constantiæ Episcopæ. Deutsch. 4. Const. 778. 24 kr.

7 Ein aschfarber Caput mit einem Mantel, unterschiedliche gefarbete Kleider, ein schwarz buratener Mantel. Bey Schneider Waser an der Kuttelgaß.

8 Eine indienene Wollante, blauen Troquet, ein Herrenrock, ein zweyschläfiges Bett, Kindenbettstatten, Pistolen, Brustblatt, ein nußbäumenes Tischli, nebst andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

9 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende Sachen zu verkaufen: Eine schöne nußbäumene einschläfige Bettstatt a 7 fl. Ein Kinderkütschlein zu 3 oder 4 Plätzen a 15 fl. Ein gemahlter Plunderkasten mit 2 Thüren a 7 fl. Eine grosse nußbäumene Kisten oder Lad a 4 f. Ein nußbäumener Tisch a 3 fl. Ein doppeltes Bett, Decki, Unterbett, Pfulmen und zwey Küssi a 40 fl. Eine niedliche Bestecke, Silber und vergoldt, Löffel, Messer und Gabeln a 8 fl. Eine schöne blaue plüschene Schabraken, nebst Pistolensäckli mit silbernen Borten, nebst Futer, item der Zaumgerust mit versilbertem Beschläg a 18 fl. 20 Ell seidenes gemodeltes Basler-Zeug a 12 ß. Ein schwarzes Kleid nebst Kamisol a 8 fl. Eine schöne sammetene Westen a 6 fl. Eine Weste von weisser Moren a 5 fl. Eine Weste von weissem Piquezeug a 2 fl. Mahlereyen: 4 Jagdstuck mit goldenen Rahmen a 7 fl. 4 Stuck Schlachten nach Rugendas a 6 fl. Eine grosse Landschaft vorstellend a 4 fl. Die 4 Jahrzeiten vorstellend, in einem Stuck a 5 fl. Historie der Susanna a 4 fl. Herr Oberst-Pfarrer Breitinger, von Hofmann gemahlt a 5 fl. Der Heiland; item Johannes der Täufer, nebst den 12 Aposteln, 15 Stuck a 18 fl. Nebst 6 Stuck Bildern in goldenen Rahmen a 5 fl.

10 Ein tannerner Kasten, geschweift und mit runden Ecken, ein tannernes Buffet in eine Stuben, mit einer Glasthür zu einer Stockuhr, und 5 Kästli, auch alte annoch brauchbare Thüren und Fensterladen mit Schloß und Beschläg, in billichem Preis. Bey Tischmacher Bachofen in der Schipfi.

11 Nußbäumene Kästen, nußbäumene und tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatten, Mählkästen, ein Fliegenhaus, nußbäumene Ausziehtisch, tannerne Tischli, Kinder-Schwambettstättli, ein grosser tannerner Glättetisch mit Anstössen, grosse und kleine Glättöfen, wollene Glättdecken und Tischtücher, ein halb Dozend mit Leder überzogene wohlbeschlagne Sessel, ein halb Dozend nußbäumene Sidelen, nußb. beschlagne Trög, allerhand elfenbeinerne Marquen und Trucken, Bratspieß samt aller Zugehörd, Muhlten, Einbeizständli, grosse Eßigbouteillen, eine meßingene Nachtlampe, kleine stürzerne Nachtlichtli, dito Kaffeetieren, eine Hanfsaamenmülli, eine Pfeffermülli, ein Spulrad, ein schönes Telescopium, wormit auf 3 Stund weit alles deutlich kann erkennt werden, rothe und blaue Mäntel, schwarze, grüne, braune, aschfarbe und weisse Herrenkleider, feine Herren-Manschettenhemder, weisse Hosen und Westen, rothe und blaue mit Gold- und Silberborten besezte Schabraken, Stiefel, kleine wohlconditionierte nußbäumene Clavier, ein- und zweyschläfige Bettmadrazen, Ruhbettli mit Madrazen, Spiegel, schwarze, violette und

gestammete taffetene Gestaltröck und Unterröck, ungefehr 25 Ell rosenfarben guten Taffet, auch schwarzen dito, ein Duzend Frauenhemder, feine gestickte Mousselinen, goldene Sackuhren, Repetier-Stockuhren, schwarze und weisse seidene Herrenstrümpf, Umhäng von Seidenstumpen, Sanduhren mit 3 und 4 Gläsern, Goldwägli, ein Clarionet und Flöte, schöne versilberte Degen, ein schöner Glaskasten, dienlich in einen Laden, wohlbeschlagne Krankensessel, allerhand Turtenmödeli, ein eisernes wohlconditioniertes Geldkistli, auch allerhand Hausrath. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

12 Ein hier Duchreisender verlangt seinen noch neuen zweyspännigen Reisewagen zu verkaufen; der Kasten ist sauber lakiert, und für 2, 3 bis 4 Personen ganz gemächlich eingericht, solcher hanget in 4 leichten Federn von neuer Erfindung, auch das übrige Gestell ist von einer besondern und soliden Construction. Den 17ten, 18ten, oder längstens den 19. Juni wird er hier durchreisen, und an einem dieser Tagen bey guter Abendszeit bey dem Schwerdt einkehren; Liebhabere belieben sich allda einzufinden, diesen Reisewagen zu besichtigen, und das fernere von dem Reisenden selbsten zu vernehmen.

13 Ein 3 Nadlen-Strümpfmacherstuhl, No. 24. mit 2 Fonduren, um den Zins, oder zum verkaufen, um einen billichen Preis. Ist sich anzumelden im Schulhaus an der untern Straß.

14 Ein noch neuer Strümpfweber. 3 Nadlenstuhl, No. 23. Ist sich darum anzumelden bey Hans Meyer in Schöftisdorf.

15 Ein artiges Clavier von 4 Octaven, komod auf einen Tisch zu stellen, eine schöne nußbäumene Wiegen, auch könnte man allerley neues Kindenzeug nebst einem Bettli dazu haben; ein grosses und ein kleines Spinnrad, wegen Mangel des Plazes würde alles in billichsten Preisen erlassen.

16 Bey Zukerbeck Stadler beym goldenen Schwerdt sind wiederum frisch angelangte italienische Salami zu haben.

17 Ein nußbäumenes Tischlein, 4 Sidelen, 2 Sessel wohl überzogen, 2 Spiegel mit schwarz gebeizten Rahmen, ein Ankenkübel, wegen Mangel des Plazes.

18 Guter alter, abgelebter, weisser Weinländer-Wein, von bestem Gewächs und verrühmtem Gelände, der Saum a 35 fl. die Tausen a 12 fl.

19 Eine wohlconditionierte Harfe nach neustem Gout, mit 7 Pedal.

20 In Lobl. Hinter-Rütiamt ist zu haben, alter weisser Wein von 1786. der Eimer a 8 fl.

21 Recht guter leztgewachsener Wein der Saum a 13 fl. 20 ß.

22 Ein neuer Strümpfweberstuhl auf 2 und 3 Nadlen gerichtet. Bey Mstr. Ulrich Zollinger zu Rümlang.

23 6 schöne englische Hüner samt einem Güggel, wegen Mangel des Plazes.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch in gutem Stand sich befindender Billiard.

2 Eine nußbäumene Kindersitzen.

3 Es verlangt jemand für 2 bis 3000 fl. gute alte Schuldbrief oder Rathhaus-Obligationen.

4 Leuen helvetisches Lexicon, complet, wo möglich mit den Supplementen, gut conditioniert und gebunden, in moderatem Preis.

5 Es wünschte jemand von J. Adolf Hofmans Buch von der Zufriedenheit die erste oder zweyte Ausgabe de Ao. 1722. oder 1723. um billigen Preis zu kaufen.

6 Man wünschte sich 200 Eimer Faß mit Eisen gebunden zu kaufen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Krebsgaß, bestehet in 2 Stuben, Kuchi, 2 Kammern, l. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen, eine Zinnen gemeinsam, ein Keller, Holz- und Turbengehalter, auch unten im Haus eine Stuben und Kuchi, sammethaft, oder jedes besonder, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zins.

2 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Köngengaß, besteht in einer Stuben, Kuchi, 2 grosse und ein kleines Kämmerli, auf der Winden Plaz zu Holz und zum aufhenken, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zins; auch in gleichem Haus ein Waarenlager, auf künftige Kirchweih, oder Ostern, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

3 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, auf Kirchweih zu besizen um billichen Zins.

4 Ein guter Keller, mit in circa 140 Eimer guten weingrünen Fassen, im innern Bleikerweg, wird bey 14 Tagen geleert, oder dann auch auf Kirchweih, um billichen Zins. Ist sich anzumelden bey David Freudweiler an der Kuttelgaß.

5 Etwann 500 fl. Geld, gegen gute und sichere Unterpfand; auch würde man einen so viel haltenden alten guten Schuldbrief dafür kaufen.

6 Ein heiteres Wohngemach vor eine kleine Haushaltung, besteht in Stuben, Nebenkämmerli und grosser Kuchi; ist auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

7 Ein Haus in der Neustadt an der Trittligaß, für zwey nicht gar grosse Haushaltungen Plaz haltend, und mit allen Bequemlichkeiten versehen, auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen, oder auch zu kaufen.

8 Ein Gemächlein in der kleinen Stadt, vor eine oder 2 Personen, auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

9 Ein Wohngemach vor 2 Personen, an der untern Straß neben dem Weinberg, auf könftige Kirchweih.

10 Ein Gemach im Niederdorf im Wipf, enthält eine Stuben, Kuchi, 4 Kammern, 2 Keller, auf Kirchweih.

11 Im Niederdorf an der Hauptstrasse eine Stegen hoch ein heiter und sonnenreiches Gemach mit oder ohne Werkstatt für einen Feuerarbeiter, ferner eine Stuben mit Alkofen, Kuchi, und noch 2 grosse Kammern, alles auf einem Boden, auf der Winden Plaz zum aufhenken, Holz und Turben zu behalten; unten im Haus ein Keller; auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

12 Ein Mannenort beym grossen Münster auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen, zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Täfel an in der 7ten Zeilen das 4te Ort von dem Eingang an gezehlt. Ein Wekberort in gleicher Kirche in dem vordern Gestez, zur Seite gegen dem Salzhaus, der Wand nach auf dem Bank des 2ten Absazes das erste Ort von dem Haberkasten an gezehlt.

13 Ein Gemach in der Mitte des Rindermarkts, bestehet in Stuben, Kuchi, 2 Kammern, Holzhaus, Gelegenheit zum waschen, auf Kirchweih.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Zwey in gutem Stand sich befindende zweykränzige Seidenräder in einem wohlbeschlossenen Gemach, wo möglich im Thalacker oder in der Gegend des Fröschengrabens, je eher je lieber um billichen Jahrzins.

2 Ein Clavier mit 5 Octaven, wo möglich ein Silbermanisches.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Dienstag den 9. Brachm. ist ab einem Wagen von Stadelhofen hinweg bis ins Niederdorf ein Schirm verlohren worden, darauf stehet, Niedermülli zu Bülach; man bittet um die Zurückgab.

2 Von der Kerzen bis zum Wettingerhaus sind verlohren gegangen 3 Müllersäckli, darinn 2 Mählbüchli enthalten waren, dem redlichen Finder, den es nichts nüzen kann, wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

3 Sint vergangener Woche vermißt jemand ein gelb und schwarz gesprengeltes Huhn, welches mit einem rothen Strümpfli bezeichnet ist, dem redlichen Zurückbringer wird ein Trinkgeld anerboten.

4 Es hat jemand am Dienstag Morgen um 6 Uhr vom hintern Kraz bis an die Badergaß auf dem Münsterhof, ein neues weisses mit einem rothen Kranz zusammengelegtes Nastuch verlohren, man bittet den redlichen Finder solches zurückzugeben, gegen ein Trinkgeld.

5 Da vor einigen Tagen, vermuthlich mit einem Tischtuch ein silberner Löffel auf die Gasse geworfen worden, so werden die Herren Goldschmied ersucht, es anzuzeigen, wann ein solcher ihnen zum Verkauf angetragen werden sollte.

6 Dienstag den 2. Brachmonat ohngefehr Mittags um 12 Uhr, ist von der obern Badergaß im Niederdorf bis unten an das Drathschmidli, ein grünseidener Schirm in einem Futer aus einer Kutsche gefallen und verlohren gegangen, dem redlichen Finder wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

7 Samstag Morgens den 6. Juni ward im Wirthshaus zur Sonnen in Stäfa, von der Dienstmagd des Hauses, Gold- und Silbergeld in einem Papier eingemacht, gefunden, welches vermuthlich einer von denen damals von Zurzach oder Zürich reisenden, da logierenden Handelsleuten, verlohren hat. Man wünscht gegen hinlängliche Beschreibung dessen, solches dem Eigenthümer zuzustellen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Vergolder Vögeli sind über diesen Markt, so auch das ganze Jahr in seinem Laden oben an der Marktgaß, zu haben, von allen Arten Spiegeln, mit vergoldten Rahmen und Bildhauerarbeit, nach neuster Fassong, auch vergoldte Tischli mit und ohne Marmorblatten, verschiedene Sorten Wandleuchter, beym Dozend oder Paarweis. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

2 Im Zipfelhaus sind Preis-Noten, von feinen ostindischen Thees, Caffee, Zuker ꝛc. und andern Waaren zu haben.

3 Es recommandiert sich Hs. Jakob Lips von Oberurdorf, Pettschaft sowohl auf Silber, Stahel und Meßing zu stechen. Commißionen könnte man nur bey Hrn. Kilchsperger unten an der Widdergaß ablegen, da er alle Freytag in die Stadt kommt; er verspricht reale Bedienung, nebst billigstem Preis.

4 Es sind bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß noch einiche Billets zu haben, von der ersten Claß der Neuburger-Lotterie, welche den 3. künftigen Monats gezogen wird, a 1 fl. 10 ß. das Billet; da die Zeit noch sehr kurz, so werden die Liebhabere ersucht, sich damit zu versehen, und ihre Einlagen zu beschleunigen, der Plan davon wird jedermann von der Realität und guten Einrichtung dieser Lotterie belehren.

5 Herr Eßlinger an der Weggengaß empfiehlt dem ehrenden Publikum seine führenden Spezereywaaren, als Caffee a 24. 25. 26. 27 und 28 ß. dito Levante a 1 ß. Gelben Candit a 16. 17. 18. 20 und 22 ß. Gr. Melis a 17 ß. Kl. Melis a 18 und 19 ß. Raffinade a 20 ß. Feine Schmalten a 32. 30. 28 und 26 ß. Trockne Marf. Saisen a 14 ß. weisse a 16 ß. Fein Amlung a 8 und 7 ß. Puder a 7 und 8 ß. Pfeffer a 34 ß. Nägelikopf a 34 ß. Weinbeeren a 12 ß. Rosinen a 10 ß. Reis a 5 ß. Von verschiedenen Arten Krüll a 16. 24. 32 und 36 ß. Feiner Varinas und Kanaster, wie auch gut holländisch Thee und noch andere Gewürzwaaren. Ferner empfiehlt er nebst den führenden Spezereywaaren, von verschiedenen Gattungen Gadrillen und Mousselinen, bey der Ell als bey ganzen Stücken. Fein gebleicktes und ungebleicktes Garn von verschiedenen Nro. in äusserſten raisonablen Preisen. Man empfiehlt sich höflich zu gütigem Zuspruch.

6 Es rekommandiert sich Karl Morf, wohnhaft an der untern Schmalzgrub, einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land, die Kamin auf das reinlichste zu säubern.

7 Ein Knecht, der gute Zeugnisse hat, und mit den Pferden wohl umzugehen weißt, wird in ein Haus in Italien gesucht; er müßte aber die französische oder italienische Sprache reden können.

8 Einem ehrenden Publikum wird bekannt gemacht, daß auf den 24. 25. und 26. dieß laufenden Brachmonats eine offentliche Gant wird gehalten werden, in dem Haus genannt zum Sonnenhof zu Stadelhofen, über hausräthliche Sachen, als Silbergeschirr, schönes Plunder, und andern schönen Hausrath.

9 Es empfiehlt sich Mr. Hausner einem geehrten Publikum, Schattenrisse auf Glas, mit Gold hinterlegt, richtig und gut zu treffen, auch so klein als man begehrt, als Ringe, Medaillon ꝛc. um billigen Preis. Wer ihm die Ehre giebt zu sizen, steht er alle Stunden zu Diensten, (incommodiert nicht länger als 2 Minuten.) Er logirt bey Pfleger Däniker, Tischmacher, an der Ankengaß.

10 Es rekommandiert sich Jgfr. Weberin neben dem Storchen, aller Gattung Spiz zu machen, man kann auch allezeit verarbeitete haben, in sehr billichem Preis; auch Pergamentli abzustechen; sie bittet um geneigten Zuspruch.

11 Auf nächstkommenden 25. dieß Vormittag wird eine offentliche Gant über die Häuser zum Sonnenhof zu Stadelhofen samt Ausgeländ, in eben diesem Haus gehalten werden, und ist sich deßwegen beym grossen Christoffel auf dem Weinplaz anzumelden.

12 In der Buchhandlung allhier im Niederdorf sind zu haben:

Bürgers Gedichte, mit Kupfern.
Anekdoten aus dem Leben Friederich des Zweyten. Von Nicolai. 2tes und 3tes Heft.
Briefwechsel des Kinderfreunds. 9ter Theil, mit Kupfern. Das gleiche ohne Kupfer.
Der Lustwandler. Eine Auswahl unterhaltender Aufsäze und Anekdoten.
Neue Volksmährchen der Deutschen. 1stes Bändchen.
Reue versöhnt. Ein Schauspiel von Jffland.
Kleine prosaische Schriften, vom Verfasser des Moriz. 2tes Bändchen.
Leßings gelehrter Briefwechsel zwischen D. J. J. Reiske M. Mendelssohn.
—— freundschaftlicher Briefwechsel zwischen ihme und seiner Frau.
Lebensgeschichte eines niedersächsischen Edelmanns von ihme selbst verfaßt. Ein Gegenstück zu Trenks Leben.
Stillings (Heinrich) häusliches Leben. Eine wahrhafte Geschichte.
Campe kleine Kinderbibliothek. 16tes Bändchen, oder Sammlung interessanter Reisebeschreibungen. 6ter Theil.

Sailer (J. M.) Laute eines Edeln.
Leben des Erasmus.
Lobrede auf Geßner. Aus dem Italienischen des Herrn Abbe Bertola.
Zollikofers (G. J.) Predigten. Nach seinem Tode herausgegeben. 4ter und 5ter Band. Grober Druck. Das gleiche reiner Druck.

13 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Hrn. Professor Meisters Spaziergänge. 8, St. Gallen 789. 1 fl.
Ehrhardt Tractatus de Apoplexia neophitorum. 8, Memmingæ 789. 15 kr.
Neujahrsgeschenk einer zärtlichen Mutter für ihre liebenswürdige Tochter. 8, Augspurg 788. 15 kr.
Praktische Anweisung die Nelken zu ziehen. Für Blumenfreunde. 8, Hannover 789. 12 kr.
Des Hrn. Ritters von Bouflers kleine Schweizerreise, nebst etlichen romantischen Erzählungen. 8, Genf 789. 18 kr.
Leben und Meynungen Mahomeds, des Propheten der Muselmänner und Stifters einer grossen Monarchie. Nebst Geschichte Arabiens. 8, 789. 30 kr.
Gemählde von London. 8, 789. 18 kr.
Beschreibung von China. In einzelnen Schilderungen der vorzüglichsten Merkwürdigkeiten des Staats, der Sitten, Gelehrsamkeit und Kunst Leipzig 789. 1 fl. 15 kr.
Gute Räthe an junge Leute, die nach Weisheit fragen und gern glücklich wären. 8, Leipzig 789. 45 kr. Briefe und Geld franco.

---

1 Die Herren Joseph Bell Vater und Sohn von Luzern, anerbieten dem hochehrenden Publiko ihre Dienste, und bestmögliche Bedienung während instehender hiesiger Messe; sie haben wie gewöhnlich ihren Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Hptm. Wiser, Goldarbeiter. Sie thun, wie bekannt, in sehr billigen Preisen verkaufen, aller Gattung seidene Zeug für Herren- und Frauenzimmer-Kleider, (und sonsten gebräuchlich,) von neustem Gusto, als Brocards, Gros de tours brochè, Moires d'Angleterres, Carrelés, Mexiquaines, Favorites; ein extra schönes Assortiment weisse, extra schön schwarze und gefarbete Peckins; glatte Gros de tours; schwarzer seidener Genueser-Sammet croisé, und Atlaß sans apret, und andere gefarbete; ein extra schönes Assortiment von schwarzen glatten Taffet, und Sempareilles, von aller Gattungen Preisen, dito gefarbete, gestammte, fassonierte und gestreifte Taffet, Petits Carrelés, Gros de Nismes, & Toscanes; extra schöne schwarze breite Turquoises, und Terzanelles, schön schwarze Gros de Naple, Nobila Romana, Triple Croise, Serges de Rome, und andere schöne schwarze Draps de Soyes für Beinkleider, von unterschiedlichen Gattungen und Preisen; seidene Serges, floretseidene Mocoiata; fein goldene und silberne Borten, dito Spiz, und Faden; ein schönes Assortiment weisse, schwarze und gefarbete seidene Strümpf; weisse Piqué de Cotton, und schön schwarze englische Everlastin für Beinkleider, nebst vielen andern Artikeln mehr. Sie empfehlen sich höflich um geneigten Zuspruch und alte Zutrauen, und sie werden sich befleissen dasselbe zu verdienen, und iedermann nach Zufriedenheit zu bedienen.

2 Die Herren Bell älter und Sohn von Luzern, werden bey jezt angehendem Markt auf dem Münsterhof, gegenüber Herr Schaub, ihren Laden haben, mit aller Gattung seidenen Waaren; sie sind wohl versehen mit glatten Waaren, auch fassonierte seidene Zeug, schwarze Taffet von unterschiedlicher Gattung, extra schöne schwarze Terzanelles, Turquoise, Gros de tours, Zwilch-

gewobene und andere Hosenzeug, auch glatte Atlaß ohne Avret zu Westen und Hosen, ditto brellen zu Mänteln und anderm Gebrauch, Pekins für Robbes, glatte und geblumte schwarze Sammet, auch in Farben, broschierte Etoffen, seidene Futterzeug, auch Mocojade, Gold- und Silberborten, Knöpf, baumwollenen schwarzen Sammet, ditto ganz weiß, seidene Strümpfe, wie auch neumödige halbseidene Zeug zu Mannen- und Frauenzimmerkleidern, samt andern Artikeln. Sie empfehlen sich um geneigten Zuspruch, sie versicheren gute Bedienung.

3 Joseph Schaub von Luzern verkauft über diese Zürcher-Frühlingmesse hiernnten notierte Waaren, und hat seinen Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Locher, Goldarbeiter. Feine ostindische Nastücher, weisse leinene Schlesinger-Nastücher mit rothem Bord, blaue englische gedrukte und andere Nastücher, aller Sorten seidene Pariser Herren- und Frauen-Strümpf, schwarze Neapolitaner-Strümpf, weisse fädene gestreifte und glatte Herren- und Frauen-Strümpf, englisch wollene und baumwollene Strümpf, lederne und seidene Herren- und Frauen-Handschuh, neumodische Band, von allen Sorten neumodische Ceintures Band und Schloß, weisse und schwarze seidene Blonden, weisse fädene Spiz, glatte holländische Mousselinen, Kammertuch, aller Gattungen fassonierter und glatter Linon Battisten, zu Stab breit; aller Gattungen weisse und schwarze Seiden- und Faden-Pariser-Gasen, weisse und schwarze englische Gasen, von allergrösten Pariser und englischen gaseneen Halstücher, gestrikte fädene Herren-Manschetten, Betilien, Haarbeutel und Grappo, aller Sorten neumodische seidene Geldbeutel, von allen Gattungen der allerfeinsten Pariser-Meyen und Guirlanden, neumodisches seidenes Schuhzeug mit ledernem Ueberzug, englisch baumwollene, seidene und halbseidene Herren-Westen, englischer fassonierter und gelber Basing, Sultanen für Militaires, englische Gufen, Stangen-Pomade, nebst noch vielen andern Waaren, welche hier nicht benamset. Er recommandiert sich um geneigten Zuspruch.

4 Bey Johannes Ritter ist über diese Meß in seinem bekannten Laden auf dem Münsterhof in der 2ten Zeilen vis a vis gegen Hrn. Goldschmied Wisers Laden, zu haben, von allen Sorten frisch angekommenes extra gutes holländisches Thee, auch von allen Sorten guten holländ. Rauchtabak, auch gutes St. Dominique, Martin. und levantisches Caffee, klein und grosser Melis und Zuker Candit, holländ. Tabackpfeifen, englische Wullen zum lismen, englische Tafel-Servis und Theetassen, und andere englische, fries- und holländische Waaren mehr, alles in ringstmöglichen Preisen. Er empfiehlt sich höflich seinen Gönnern zu geneigtem Zuspruch.

5 Mazzola Zanetti & Comp. werden diese Meß in ihrem gewohnten Laden auf dem Münsterhof in der dritten Reihen gegen der Lobl. Zunft zum Kameel, feil haben, und in sehr billigen Preisen verkaufen, allerhand Gattung ganz seidene Etoffen, als Brocards, geblumte englische Moeren, schöne Pekins und Gros de Indes, Gros de Tours, Gros de Florence; aller Gattung glatte und fassonierte Taffet, schwarze Zeug für Frauenzimmerkleider, seidene Drap de Soye, Sarge double Croisé für Westen und Hosen, Satins, Hambourgoise &c. seidene Gasen, Linon und Batiste, Westen und Gilets von neustem Gout; seidene gestrickte und gewobene Pariser, englische und italienische Strümpf, Hutborten, und viele andere Artikel mehr. Sie haben auch ein stark Assortiment von neumodischen Banden, welche sie nur en gros verkaufen. Sie empfehlen sich um geneigten Zuspruch, und versichern jedermann nach Satisfaction aufzuwarten.

6 Herr Joh. Michael Schmit ist diese Meß wiederum recht wohl assortiert in englischer Erde, recht complete Tafel- Thee- und Caffee-Servis, alles vom neusten und besten Gout und Fasong; er ist auch wohl assortiert mit sogenannter Composition de Chipte-, schwarz, roth, und Couleur de Conne, oder Holzfarb, von allermöglichsten Theeservisen, und auch von blauem Pot und Pot pourri; er ist auch wohl assortiert mit Porzelain von der Reusser-Fabrike, und hat ein recht completes Assortiment englische Cabaret, um einen sehr billichen Preis; von der englischen Erde werden die Preise ungefehr der Fayence gleich kommen. Er hat sein Magazin auf dem Münsterhof, in Hrn. Hutstaffierer Grimmen Haus.

7 Mr.

7 Mr. Andreas Cassati von Mayland wird diese Meß in seinem bekannten Laden auf dem neuen Markt dem Zeughaus vorüber, um sehr billigen Preis verkaufen, und wohl versehen seyn mit unterschiedlicher Waar, als frisch angekommene Fideli, Makaronen, Genueser Nudlen, und andere Gattungen Teigwerk; von allerhand Chokolade und Pistasche, italienische Salamiwürst, Haarpuder, Poudre a la Marechal, von aller Gattung wohlriechende Wasser, grosse und kleine Bouteillen, veritabel Eau de Cologne, aller Gattung Syroup de Capilaire, Franboise, Orgade, englische gromantische Perspektif, und feine Augenspiegel, weiche und harte Pomade, Wachskerzen, neapolitanische seidene Strümpf, kleine Elektrisier-Maschinen, mathematische Reißzeug, auch gute Thermometer und Barometer, von aller Gattung feine Evantaille, weisse und schwarze Strohhüt, auch kleine für Kinder, nebst aller Gattung Galanteriewaaren. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

8 Mr. Salvador & Stefano Pizzala nehmen die Freyheit, sich diesere Meß hindurch abermalen auf das ehrerbietigste zu empfehlen, mit ihrem Assortiment neuen und ganz frischen Waaren, wo sie jedem ihrer geneigten Gönnern gute Satisfaction zu leisten suchen werden, als mit Barometer, Thermometer, wie auch Bad-Thermometer, grosse und kleine Teloscopium, von verschiedener Grösse, agromatische Perspectif, Camera obscura, Laternen Maschinen von allen Sorten, Augenspiegel vor alle Gesichter, wie auch Lunettes conserve, und Starrengläser, feine und ordinari Lorgnettes, nebst vielen anderen Instrumenten, die hier nicht benamset sind Ferner ist er auch versehen mit aller Gattung Liqueurs, Syroup de Capilaire, Eau de Lavande, Sanspareille, veritabel Eau de Cologne, de Carmes, aller Gattung feine Pomade, in Glas und Stangen; frisch angelangte Turiner und Mayländer Chokolade, mit und ohne Vanille, Chocolade de Sante. Dann ist er auch versehen mit allerhand Galanteriewaaren, nebst noch vielen Artikeln, die nicht benamset sind. Dann hat er auch neapolitanische Strümpf, und frisch angelangte veritable Salami de Bologna, wie auch delikate sogenannte Mortadella. Er recommandiert sich auch, physikalische Instrumente, Teloscopium und Perspectif zu reparieren, die so gut werden wie neu.

9 Heinrich Goldschmidt, Messerschmied von Richtenschweil, rekommandiert sich mit seiner Waar, von Ebenholz, Silber, und schönem geflammtem Horn, Tisch- und Taschenmesser, auch Federmesser. Er hat seinen Laden auf der obern Bruck beym Brunnen.

10 David Lorenz aus Nürnberg macht einem hochehrenden Publikum bekannt, daß bey ihme zu haben sind, die ächten meerschaumenen Tabakpfeifenköpf von allen Sorten, sowohl mit Silber beschlagen als unbeschlagen; er verspricht sich einen geneigten Zuspruch, und wird die billigsten Preise machen. Sein Laden ist auf dem neuen Markt No. 151. 152.

11 In dem Laden No. 119. und 120. auf dem neuen Markt in der Zeilen an der Gartenmauer am Neuenhof, wird diese Meß hindurch in äusserst billigen Preisen verkauft: Unterschiedliche Sorten Eaux de Senteurs, Syroup de Capilaire, Lait Virginal, Eau de Perle, grosse und kleine Stangen- wie auch weiche Pomade, Saifenkugeln und Mandelsaife, Poudre de Savon, Dintentafeln, extra fein englisch Stiefelwachs, engl. Schuhlack, recht feiner englischer Heiltaffel, und recht gute Wiener-Nachtlichter ꝛc.

12 Die Hrn Schieffner, Brix und Comp. aus Böhmen sind über diese Meß recht wohl versehen mit schönem weissem Schlesinger-Garn und Spinal, vom feinsten bis zum gröbsten; auch sind sie extra wohl versehen mit schönem weissem Faden zum nehen und stricken, und auch 2. 3. und vierfachen Lismerfaden, sie sind auch dermalen wohl versehen mit extra feinem Faden vor Spize zu machen, ferner sind sie auch wohl assortiert mit schönem Spinal vor die Herren Fabrikanten, und machen recht billiche Preise. Sie haben ihren Laden auf dem neuen Markt, in der vordern Zeilen, unten am Neuenhof dem Zeughaus vorüber.

13 Bey Samuel Landolt von Arau sind in dieser Meß wiederum zu haben, von allen Sorten gutfärbige Ellen breite, bis auf 7/4 breite Gadrille und Bärnstrichel, wie auch aller Sorten Rü-

belizeng, für Manns- und Knabenkleider; auch sind bey ihme auf dem Helmhaus um billichen Preis zu haben, von allen Sorten gebleikte Langenthaler Leinwand; wegen vorgefallenen Geschäften wird er erst auf den 21. dieß allhier eintreffen. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt, neben der Jgfr. Weberin, und empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

14 Samuel Hirzel, Kunstdrechsler von Winterthur, kommt diese Meße wieder an mit allerley inventiösen Pfeifenrohr und Köpf, aller Sorten Stöck neuer Gattung, Maschinen vor Frauenzimmer Arbeit, und verschiedene Drechslerarbeit. Sein Laden ist an der Mauer auf dem neuen Markt. Er empfiehlt sich höflich.

15 Joseph Feuchtling von Ronneburg in Sachsen, wird diese Meß hindurch in seinem gekannten Laden auf dem Münsterhof, Hrn. Locher, Goldarbeiter, vorüber, schwarze Hosenzeuge und Camlots um einen billichen Preis verkaufen. Er bittet um einen geneigten Zuspruch.

16 Herr Hegner von Winterthur wird diese bevorstehende Messe über abermals in seinem gewohnten Laden auf dem Münsterhof, der mittleren Kirchthüre gerade gegenüber, zum Verkauf haben, verschiedene Qualitäten Indienen und Persienen; gedruckte Bazin und gedruckte Nankins; leinerne und halbseidene Sommerzeuge, weisse flächsene Schnupftücher mit rothen Enden und andere; schwarz seidenen Gros de Tour, und Neapolitaner-Strümpfe, Manschester, weisse Baumwollentücher ꝛc. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

17 Frau Magdalena Schneiderin von St. Fiden bey St. Gallen, verkauft diese Meß von allen Sorten holländische und St. Galler Mousseline, als glatte, gestreifte, gadrillierte, geblumte und gestickte, in Stuck und Resten, deßgleichen Halstücher und Fürtücher, schöne Herren- und Frauen-Manschetten, extra feine Battiste mit und ohne apret, in Stuck und Resten, aller Gattung Betillien und Linobattisten, deßgleichen Halstücher und Fürtücher, schöne Antolaschen und Lisieren, aller Sorten englischen Pique, von allen Gattungen holländische und Schlesinger Nastücher; sie wird jedermann mit guter Waar und billichsten Preisen bedienen. Sie hat ihren Laden wie gewöhnlich auf dem Münsterhof, gerade über Hrn. Hptm. Wiser, Goldschmied.

18 Joseph Dürmüller von St. Gallen hat seinen Stand auf dem Münsterhof gerade über L. Zunft zum Kameel, obenher dem Brunnen, und hat aller Sorten Mousseline, geblumte, gestreifte, glatte, gadrillierte, auch gestickte, an Resten und Stuck, gestickte ausgefestinierte Fürtücher und Halstücher, Baumwollentuch zu Kleidern, gestickte geblumte Halstücher, Herren- und Frauen-Manschetten, Battisten, an Resten und Stuck, Kammerrein, glatte und getupfte Lino, aller Sorten Betillie, betillene Fürtücher, lautere Leibet, Andolaschen, Piqué, alles um billigen Preis. Er bittet um geneigten Zuspruch, und wird jedermann mit guter Waar bedienen.

19 Christoph Maaler, seßhaft zu Hottingen, thut einem ehrenden Publikum bekannt machen, daß er über diese Messe wiederum den Laden hat auf dem Münsterhof oben an dem Brunnen, in der ersten Zeilen auf der Seite gegen dem St. Jakobs Pfarrhaus, und ist mit aller Gattung schönem Lismerfaden und Garn wohl versehen, wie auch mit schönem weissen und gefärbtem Nehfaden, auch mit schönem und gutem Spinal. Er recommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

20 Johannes Keller, Schirmmacher von Hottingen, thut einem ehrenden Publikum bekannt machen, daß er diese Meß über seinen Laden auf dem neuen Markt bey Hrn. Bürklis Garten hat, und hat aller Gattung schwarze wachstüchene Schirm, gebogene und flache; auch repariert und wichst er seidene Schirm, und macht aller Gattung Sonnenschirmli. Er wird mit allem die genausten Preise machen. Er bittet um geneigten Zuspruch.

21 Bey Joh. Baptist Bernadon ist über diesen Markt in seinem gewohnten Laden zu haben, Salami, Puder, Pomade, Eau de Lavande, Liqueur, Syroup, Malaga und Muskatenwein, allerhand seidene Strümpf, Chokoladezeltlein, Wachs- und Tafelkerzen, Nudlen, und Pariser-Tabak, alles gute Waar und in billichem Preis. Er bittet um geneigten Zuspruch.

22 Johannes Helbling von Rapperschweil hat sein gewöhnliches Gewölb in der Lobl. Zunft zur neuen Meisen, und ist mit allen Sorten Waaren versehen, wie schon bekannt, wie auch mit Eitertun zu Bettern, türkische und englische Zeug zu Sommerkleidern, wie auch schlesingische gadrillierte, und weisse englische Barchet; er kauft auch vor baares Geld gute Perlen und rothe Korallen, und tauscht gegen andere Waaren altmödige Frauenkleider, verbottene Geschmeid und und andere überlegne Sachen ein.

23 Rudolf Rouhn von Würenlos hat von aller Gattung Waaren, als Seiden, Atlaß, Gros de tour, wie auch aller Gattung Taffet, und Gasen, seidene Herren- und Frauen-Strümpf, und aller Gattung seidene Hals- und Schnupftücher, aller Gattung weisse und schwarze Spitzen, und saubere Persienen und Indienen, auch andere Waaren mehr. Er hat über diesen Markt seinen Laden neben der neuen Meisen dem Kornhaus vorüber, und bittet also um geneigten Zuspruch.

24 Le Sr. Patissier à l'honneur d'avertir qu'il à sa Boutique au Marché neuve, ou l'on trouvera Linon Battiste, Dentelles de Flandre, Bas de Soye, Mouchoirs de Gaze, Gaze d'Italie, Bourse méchanique & le tout à juste prix.

25 Hr. Otto Erdmann von Straßburg, rekommandiert einem geehrten Publikum abermalen seine allhier mitgebrachte Waaren, als nemlich, ächte spanische Rohr von allen Sorten, von aller Gattung garnierte hölzerne Stöck, wie auch Knabenstöck, beym Duzend und auch Stuckweis, feine Tabakdosen von Elfenbein, Schiltkrott und Buxmaser, aller Sorten Stockknöpf, wie auch ächte meerschaumene Pfeifenköpf. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof neben Hrn. Freyen Haus. Er verspricht billigen Preis, und bittet um geneigten Zuspruch.

26 Ueber diesen Markt ist zu haben, englisches Steingut, bestehend in ganzen Servisen, um billigen Preis, im Laden auf dem neuen Markt, No. 107. 108. und 109.

Anhang.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt ist zu verkaufen: Ein Nachtrock und Unterrock von rothem Taffet, mit weissen Blumen und seidenem Futer, ein schön schwarz buratener Kirchen-Nachtrock, ein weiß und schwarz taffetener Nachtrock und Unterrock, mit weissen Blumen, ein silberfarbér Nachtrock, geblumt, ein gelber gestrichleter taffetener Nachtrock mit seidenem Futer, ein persienener Nachtrock mit schwarzem Boden und schönen weissen Blumen, nebst einer grossen starken eisernen Geldkisten mit 11 Schlossen.

2 Ein in sehr gutem Stand sich befindendes nußbäumenes Buffet.

3 Ein noch in gutem Stand sich befindender dunkelgrüner, viereckigter Ofen, samt Blatten und Stüdli.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Eine heitere Stuben für 2 odere mehrere Personen, samt Gelegenheit zum Kochen, wie auch ein Holzgehalter auf der Winden darzu.

2 Ein überaus sonnenreiches Gemach im Schweizerdegen, samt einem Alkofen, Kuchi, 3 geräumigen Kammern, 2 Winden, 2 Kellern, Gelegenheit zum Waschen und andere Kommlichkeiten mehr; von Stund an, oder auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

3 Ein gut im Stand sich befindendes Seidenrad mit 31 Häsplen, um Zins in Empfang zu nehmen.

Auf seliges Absterben Hrn. Chorherr Usteri, haben Ihro Gnaden Herr Burgermeister Ott und übrige Tit. HHerren oberste Schulherren zu einem Professor Theologiæ und Chorherr der Stift einmüthig erwählt: Hrn. Felix Rüscheler, Examinator und Prof. Linguarum in Coll. Human.

Den 11. Brachmonat ward an die Stelle des neuerwählten Hrn. Chorherr Rüschelers, zu einem Prof. Linguarum in Coll. Hum. einmüthig erwählt: Herr Jakob Hottinger, Prof. Eloquentiæ & Hist. Profanæ in Coll. Carolino.

Zum Prof Eloquentiæ & Hist. Prof. ward erwählt: Herr Johannes Schultheß, Prof. Ling Hebr. in Utroque Collegio.

Herr Heinrich Schinz Prof. Hist. Ecclesiasticæ erhielt die Prof. Linguæ Hebr. in Utroque Collegio.

Zum Prof. Hist. Ecclesiasticæ ward einmüthig erwählt: Herr Heinrich Hirzel V. D. M.

Auf Resignation Hrn. Pfarrer David Tobler zu Raß, haben UGHHerren, aus dem hinterbrachten Vorschlag der Tit. HHerren Examinatoren beyder Ständen, zu Dreyern erwählt: Hrn. Heinrich Heß. Hrn. Conrad Rüscheler, und Hrn. David Koller. Aus welchen Mittwochs den 10. Brachmonat Herr Heinrich Heß mit 34 Stimmen zu einem Pfarrer denominiert wurde.

Mittwochs den 17. Brachm. als an dem gewohnten Wahltag, haben UGHHerren folgende Aemter und Vogteyen einhellig wieder besezt:

Bauamt: Tit. Herr Rathsherr Scheuchzer, zum 2ten mal.

Landvogtey Wädenschweil: Herr Landschreiber David von Orell.

Obervogtey Hegi: Herr Joh. Rudolf Denzler.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 fl. 20 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 6 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 9 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 4 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 10 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 23 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Joh. Jakob Meyer, und Jgfr. Anna Elisabetha Meyer.

Verstorben und verkündet worden sind:

Heinrich Huber, Hrn. Capitain Joh. Caspar Hubers von Glattfelden ehl. gel. Sohn, starb in Morges im Welsch-Berngebiet. Hs. Conrad Unholz, Geschwornen Hs. Jakob Unholzen im Riesbach ehl. gel. Sohn. Jakob Maurer, Heinrich Maurers sel. von Hirslanden ehl nachgel. Sohn, starb im Spithal. Frau Anna Barbara Froschauer, Hrn. Johannes Dänikers sel. gewesenen Pfarrers zu Weiningen ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Anna Weiß, Mstr. Hs. Ulrich Näfen sel. des Küffers ehl nachgel. Wittfrau. Und Anna Maria Reithar, Heinrich Reithar sel. von Herrliberg ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Auf hohen Befehl MGHHerren Verordneten E. Lobl. Hintersäß-Commißion, werden anmit alle und jede, um ihres eignen Nuzens und Verdienstes willen in hiesiger Stadt sich aufhaltenden Personen, theils die Landesfremden, theils die Mediat-Angehörigen aus den gemeinen Herrschaften, als Comis, Künstler, und alle anderen Arbeiter, beyderley Geschlechts, welche nicht bey ihren resp. HHerren Patronen, sondern in Privathäusern logiert sind, alles Ernstes auf-

gefordert, Endsunterzeichnetem Secretarius ihre Namen, Berufsart und Aufenthalt ohngesäumt mundlich oder schriftlich anzuzeigen, damit auch hierüber ein exacter specificierter Etat an MGH.Herren übergeben werden könne.

Actum den 13. Junii 1789.

Commissions-Secretarius,
Joh. Jakob Brunner, auf Dorf.

Auf hohen Befehl Tit. Meines Hochgeachten und Hochgeehrtesten Herrn Statthalter Joh. Caspar Landolt in Zürich, als wohlregierenden Amts-Obervogt der Obervogtey Bülach, wird offentlich feil gebotten: Eine Behausung und Hofstadt, Scheur, Trotten, Kraut und Baumgarten, in circa 20 Juchart Ackerfeld, 1 3/8 Juchart Reben, 5 Mannwerk Wisen, und 1 1/4 Juchart Holz und Boden, alles zu Bachenbülach, in der Obervogtey Bülach gelegen. Kaufslustige können bey Johannes Meyer Leyhaußi sel. Erben in Bachenbülach, die Güter beaugenscheinigen, und die darauf haftenden Grundzins und Beschwerden in der Canzley zu Bülach vernehmen, wo jedermann mit bestem Bescheid wird begegnet werden; da dann auf Dienstag den 30. Brachmonat Morgens um 8 Uhr, in dem Wirthshaus zu Bachenbülach ein offentlicher Ganttag gehalten wird, und solches alles in Beyseyn der Beamteten, an den Meistbietenden gegen genugsame Caution kann überlassen werden.

Geben den 12. Brachmonat 1789.

Canzley Bülach.

Auf die eigneste Bitte des hiesig verbürgerten Wilhelm Kilchspergers, seßhaft zu Kloten, wird andurch abseiten eines Frey Lobl. Stadtgerichts, männiglich, der an denselben einige Anforderung zu machen hätte, provocirt, dieselbe schriftlich in unterzeichneter Canzley bis auf den 28. huius einzugeben, zumalen derselbe um nachher zum Vorschein kommende Schulden nicht rechtlich belanget werden könnte, indeme er sich mit Bewilligung seiner Verwandtschaft verleibdinget, und sich selbst alles ferneren Rechtens zu contrahiren feyerlich entzogen und begeben hat.

Sign. sub 10. Jun 1789.

Stadtgerichts-Canzley in Zürich.

Da nach vollendetem Bau in hiesigem Schützenhaus vor in circa 4 Jahren, nothwendig befunden worden, wegen Veränderung und Verminderung der Schützenkästlein, eine Vereinigung vorzunehmen, und schon damalen die Besizere der eigenthümlichen sowohl als Lehenweise besizenden Kästlein aufgefordert worden, erstere ihre Namen und die No. des besizenden Kästleins anzuzeigen, und leztere die bey Handen habenden Lehenscheine vorzuweisen und erneuern zu lassen, solches aber von vielen unterlassen worden, und bey einichen die Besizere derselben mögen abgeändert haben, so hat man neuerdings nöthig erachtet, diejenigen Herren und Burger sowohl als Landleute, die dermalen eigenthümliche oder Lehenkästlein im Schützenhaus besizen, aufzufordern, Montags den 22. oder Mittwochs den 24. dies laufenden Monats des Vormittags im Schützenhaus sich einzufinden, ihre Namen und No. anzuzeigen, und ihre Lehenscheine erneuern zu lassen, damit beydes in das Protokoll gehörig eingetragen werden könne. Widrigenfalls diejenigen, so zufolg dieser erneuerten Aufforderung an obbestimmten Tagen nicht erscheinen würden, gewärtigen müßten, daß von Seiten der Herren Vorgesezten dieser Lobl. Gesellschaft über die unangesprochenen Kästlein disponiert, und selbige andern Herren und Gesellschaftern ausgeliehen würden.

Datum den 7. Juni 1789.

Plazschreiber.

Alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen Ludwig Schwengeler von Töß, einiche Anforderung haben, oder demselben etwas zu thun schuldig sind, werden hiermit, zufolg erhaltenen Auftrags von Tit. Pl. Hochgeachten Jkr. Schultheiß und Landvogt Meiß von Kyburg, aufgefordert, ihre Anforderungen oder Schulden von dato an in Zeit 4 Wochen in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, damit eine vollständige Inventur gezogen, und das den Umständen angemessene hierüber oberkeitlich verfügt werden könne.

Geben den 2. Junii 1789.

Kyburgische Canzley in Winterthur.

Weilen Heinrich Boßhardt genannt Zapfi, Kratenmacher, aus der Pfarr Sternenberg, wohnhaft im Senenhäusli im Steinenbach, oftmahlen Vieh oder Waaren zu erkaufen gewußt, da er doch nichts zu bezahlen vermögend ist, und so mit allem was ihm anvertraut wird handelt, und die Leute ansezt; so haben MHschgeachter Jkr. Schultheiß und Landvogt Meiß zu Kyburg, um weitere Gefahr und Nachtheil die dieser freche und betriegerische Mann in seinem Handel zufügen würde, demselben alles Handeln, Kaufen und Verkaufen, ausert mit Kräten, des gänzlichen untersagt und verbotten; lassen infolg dessen jedermann verwahren, mit dem Heinrich Boßhardt einicher Handel oder Verkehr zu treiben; zumahlen für Schulden die von dato an von ihme gemacht werden, kein Recht gehalten werden wird.

Datum den 27. May 1789.

Canzley Kyburg.

Weilen Joh. Jakob Frey von Lenzburg, leztere Jahrmeß von Herrschaften ist beordiniert worden, für Dieselben ganze Tafel-Servis von brauner feuerhältiger Fayence auf diese Meß anhero zu verfertigen, er aber wegen seiner neu angelegten Porzelain- und Steingut-Fabrike verhindert worden, die Ehre zu profitieren, Denselben mit gemeldter Waare aufzuwarten, so bittet er höflich, daß Dieselben geruhen möchten, ihme geneigtwillig zu verzeihen, mit Versprechung, sich äusserst angelegen seyn zu lassen, daß er auf könftige Herbstmeß nebst obgemeldter Waar, etwas von englischer Porzelain und feuerhältigem Steingut zur Probe und Recommandation anhero verfertigen könne, welches köstliche Geschirr er, (zwar dasienige, welches nicht mit den feinsten Farben oder Gold verzieret) wegen den dazu nicht weit entlegenen Materialien, auf einen Preis zu sezen hoft, daß es jedermann kaufen kann. Insbesonder rekommandiert er sich höflich an diejenigen Herren Kaufleute, die damit zu handeln begehren.

AVERTISSEMENT.

Der Englische Bereiter, Herr Kolter, und seine Gesellschaft, wird heute und Morgen die Ehre haben, seinen Schauplaz in der Reitkunst zu eröfnen, und seine sehenswürdige Künste und Exercitien im Reiten und Balancieren zeigen. Es werden jedesmal neue Stücke gemacht. Zum Beschluß wird die poßierliche Vorstellung mit dem kleinen Pferd und dem Schneider gegeben.

Wir empfehlen uns um einen zahlreichen Zuspruch.

Der Schauplaz ist auf dem Schüzenplaz.

Der Anfang ist prächis um 4 Uhr.

Standes-Personen zahlen nach Belieben, sonst zahlt man auf dem ersten Plaz 8 Bazen, auf dem 2ten 4 Bazen, und auf dem 3ten 2 Bazen.

Man bittet ein geneigtes Publikum, keine Hunde mitzubringen, um dadurch die Pferde nicht scheu zu machen.

Obgedachter Herr Kolter kauft und verkauft auch Pferde.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. XXVI.
Zürich, den 25. Brachm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein der Saum a 16 fl. Die Muster werden bezahlt.

2 Recht guter leztgewachsener Wein der Saum a 13 fl. 13 fl. 20 ß. und 14. fl. Die Muster werden bezahlt. Bey Herr Meyer, Mezger, unten an der Köngengaß.

3 Recht guter Wein der Saum a 30 fl. 27 fl. 22 fl. 20 ß. 18 und 14 fl. Ist sich anzumelden bey Küffer Burkhardt hinter Zeunen.

4 Recht guter alter Wein der Saum a 21 fl. Die Muster werden bezahlt.

5 Buchbinder Wüst nimmt Bestellung an auf das Leben Friedrichs des IIten Königs von Preussen, skizziert von einem freymüthigen Manne. 3 Bändchen, worüber eine Nachricht zu haben Amst. 789 45 kr. Zugleich sind bey ihme folgende Bücher zu haben: L'Ami des Enfents par Mr. Berquin. 3te Edit. der 782ger und 83ger Jahrgang, im leztern mangelt das lezte Bändchen. Paris. 11 Bändchen. C. 12 ß Unpartheyische Kirchenhistorie alten und neuen Test. von Anfang der Welt bis aufs Jahr nach Christi Geburt 1730. gr. 4. Jena 735. 2 Bd. P. mit Tit. 2 fl. 20 ß. Lectures pour les Enfans ou Choix de petits Contes. Paris 777. 3 Bändchen. C. 12 ß. La Defence de mon Oncle de Voltaire. 8. br. 8 ß. Clemms vollständ. Einleitung in die Religion und gesammte Theologie. Tübing. 762. 4. 7 Bd. compl. R. E. P. 2 fl. 30 ß. Mystische und prophetische Bibel. 4. 18 ß Kirchenordnung für Prediger der Stadt und Landschaft Zürich. 4 schw. C. 16 ß. Morsen Anleitung zum thätigen Christenthum oder Betrachtungen über die Sittenlehre Jesu. C. Fr. Erkenntniß der Wahrheit zur Gottseligkeit. 4. 2 Bd. 1 fl. d'Outreins gottsf. Gemüthsbeschäftigung vor bey und nach Haltung des heil. Nachtmahls des Herrn, nebst Fest- und Nachtmahlsgebetern. 8. 12 ß. Meister, Friedrich des Grossen wohlthätige Rücksicht auch auf Verbesserung deutscher Sprache und Litteratur. 8. 787. 16 ß. Friedels Briefe aus Wien, verschiedenen Innhalts, an einen Freund in Berlin. Orig. Edit. 8. 783. 2 Bd. C. mit Tit. 1 fl. 6 ß. Lied auf die Mordnacht und Mezgerumzug in Zürich. 4. br.

6 Noch brauchbare Fenster und Fensterladen, in raisonablem Preis.

7 Schöne frisch gedörrte Weglugen das Pfund a 10 ß.

8 Ein Kirchenort bey St. Peter auf der Emporkirche, vis a vis der Kanzel, No. 370. Dasselbe wird im Fall des Nichtverkaufens zum ausleihen angetragen.

9 Kästen, nußbäumene und tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatten, Kinder-Schwanm-bettstättli, Mählkästen, ein grosser tannerner Glättetisch mit Anstössen, Ruhbettli, 2 einschläfige Bettmadrazen, Ausziehtisch, Muhlten, ein Spulrad, ein Tellergestell, feine Herren- und Frauenhemder, kleine und grosse wohlconditionierte nußbäumene Clavier, ein schönes Telescopium, wo-

mit auf 3 Stund weit alles deutlich kann erkennt werden, rothe und blaue Herrenmäntel, ein aschfarber Ueberrock, allerhand schöne und auch gemeine Herrenkleider, allerhand brokartene, morene und taffetene Frauen-Nachtröck und Unterröck, grüne, weisse und blaue Bettumhäng, 3 Duzend neue Strohsessel, man kann nach Belieben davon haben, ein einschläfiges Bettli samt Laubsack für gemeine Leute, ein paar schöne schwarze atlassene Hosen und Westen, Resten Indienen und Persienen, feine gestickte Mousselinen zu Manschetten und Mantillien, schwarze und weisse seidene Herrenstrümpf, grosse und kleine goldene Sackuhren, goldene Halsketten, Kleinod und Ring, beschlagne Bücher, eine Repetier-Stockuhr, ein Duzend Sessel für gemeine Leute, ungefehr 12 Pfund Roßhaar, auch allerhand Hausrath. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

10 Eine schöne nußbäumene gewölbte Bettstatt.

11 Hans Rüeg, Jäger von Wyden der Gemeind Bauma, hat eine Parthie Dauben von der schönsten Art, 20 Paar, wildblau und nagelgrau, alle mit schwarzen Augen, welche er in billigem Preis verkaufen möchte; solche könnten durch den Bott, welcher alle Freytag in die Stadt kommt, übersendt werden.

12 Ein nußbäumenes Buffet. Recht guter alter Wein der Saum a 16 fl. Neuer der Saum a 14 fl. Gute alte noch brauchbare Fenster samt Futer und Beschläg. Ruche Mittelsteine. 3 eimerige und 4 eimerige weingrüne Faß. Ist sich anzumelden oben an der Strehlgaß bey der Kronen.

13 Nußbäumene Kästen, ein nußbäumener Kasten mit Schubladen, eine Comoden mit Aufsaz, ein Windelladi ohne Aufsaz, nußbäumene Bettstatten, 2 Buffet, schöne und gemeine Ausziehtisch, ein viereckigtes Tischli mit 2 halbrunden Anstössen, nebst andern kleinen und grossen Tischen, 2 nußbäumene Buffet, ein halb Dozend Sessel, nebst einem Lähnsessel mit blauer Moquette, ein halb Dozend mit blauem Zeug überzogene Sessel, ein halb Dozend dito mit blauer Moquette überzogen, nebst etlichen ungeraden Lähn- und andere Sessel, ein halb Dozend Sidelen, Kindersizen, s. v. Nachtstühli, grosse und kleine Plunderladen, Kisten und Kistli, Schreibpult, eine Ofenthür noch wie neu samt Beschläg, Bankkästen, tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatten, eine Kranken-Bettstatt, hoch und nieder zu machen, ein Dienstenkästli, ein Korntrog mit meßingenem Gitter, ein Kästli zu dörrem Obs, eine lange Reißkisten, ein ehrener Hafen, eine meßingene Ampelen mit Leuchter, eine dito mit einem grünen Nachtschein, nebst noch vielen andern Sachen, schöne und gemeine Spiegel mit vergoldten Rahmen, auch grosse vergoldte Rahmen, Portraiter hinter Glas gemahlt, nebst anderem mehr, ein- und zweyschläfige Better, Tisch- und Bettplunder, Bankküßi, weisse und andere Umhäng, 4 eichene Kreuzstöck samt Fenster, ein grüner Ofen samt Blatten und Stüd, ein eiserner Geldstock, ein brafes Faß, ein Ofenroost zu Steinkohlen, nebst noch vielen Artikeln mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Zimmermann im Winkel bey St. Anna.

14 Ein noch in ziemlich gutem Stand sich befindendes Seidenrad.

15 Zwey schlagende Nachtigallen, das Stuck a 2 fl.

16 Recht gutes Saurkraut das Pfund a 3 ß. ist zu haben auf dem Predigerkirchhof beym weissen Schwanen.

17 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus sind nachfolgende Bücher zu haben: Hinterlassene Werke Friedrichs II. 8 fl. Trenk merkwürdige Lebensgeschichte. 3 Thl. 1 Bd. 1 fl. 48 kr. Gellert sämtliche Schriften, complet. 4 fl. 30 kr. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden. 1 fl. 45 kr. Thiede in den Abendstunden. 1 fl 45 kr. Vilaume von dem Ursprung und den Absichten des Uebels. 3 Thl. 2 Bd. 1 fl. 36 kr. Klopstoks Meßias. 4 Thl. 2 Bd. 1 fl. 48 kr. Raffs Naturgeschichte für Kinder mit 14 Kupf. 1 fl. 45 kr. Zollikofers Warnung vor herrschenden Fehlern, in Predigten. 48 kr. Goethe samtliche Schriften.

3 Thl. 1 Bd. 54 kr. Hölty Gedichte. 30 kr. Zimmermann über Friedrich den Grossen. 48 kr. Mendelsohn philosophische Schriften. 2 Thl. 1 Bd. 54 kr. Federsen Unterhaltungen mit Gott bey besondern Fällen. 54 kr. Zollikofers Andachtübungen und Gebete. 2 Thl. 1 Bd. 48 kr. Sturms Gebättbuch. 15 kr. Weissen Miscellanpredigten. 4to. 30 kr. Pfenningers Predigten über die 2te Epist. an die Corinther. complet. 5 Bd. 1 fl. 9 kr. Wielands goldener Spiegel. 4 Thl. 1 fl. 15 kr. Ulrichs Bergpredigten. 3 Bd. 1 fl. 30 kr. Ulrich und Wirzen Bibelübung. 10 Bd. complet. 1 fl. 30 kr. Nägeli, des andächtigen Landmanns getreuer Wegweiser. 18 ß. Hübners Erklärung der Homanischen Carten. 3 Thl. 1 Bd. 30 kr. Stühner von dem Zustand des Menschen in der Ewigkeit. 8 ß. Histoire de Gibraltar. 9 xr. Fragen an die Kinder von der ascetischen Gesellschaft. 18 kr. Landsee Enchiridion Helveticum Constantiæ Episcopæ. Deutsch. 4. Const. 778. 24 kr.

18 Ein aschfarber Caput mit einem Mantel, unterschiedliche gefarbete Kleider, ein schwarz buratener Mantel. Bey Schneider Waser an der Kuttelgaß.

19 Eine indienene Wollante, blauen Troquet, ein Herrenrock, ein zweyschläfiges Bett, Kindenbettstatten, Pistolen, Brustblatt, ein nußbäumenes Tischli, nebst andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

20 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt ist zu verkaufen: Ein Nachtrock und Unterrock von rothem Taffet, mit weissen Blumen und seidenem Futer, ein weiß und schwarz taffetener Nachtrock und Unterrock, mit weissen Blumen, ein silberfarber terzenellener Nachtrock, geblumt, ein gelber gestrichleter taffetener Nachtrock mit seidenem Futer, ein persienener Nachtrock mit schwarzem Boden und schönen weissen Blumen, nebst einer grossen starken eisernen Geldkisten mit 11 Schlossen.

21 Ein in sehr gutem Stand sich befindendes nußbäumenes Buffet.

22 Ein noch in gutem Stand sich befindender dunkelgrüner, viereckigter Ofen, samt Blatten und Stüdli.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein Paar in gutem Stand sich befindende Flüten Traversiere, um billichen Preis, und auf die Prob.

2 Ein Ankenkübel wenigstens 110 Pfund haltend; ferner eine Patrontasche samt Sabel nach der Ordonanz.

3 Ein noch in gutem Stand sich befindender Billiard.

4 Es verlangt jemand für 2 bis 3000 fl. gute alte Schuldbrief oder Rathhaus-Obligationen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiter und sonnenreiches Gemach bey St. Anna im goldenen Winkel, bestehet in einer Stuben, Kuchi, Kammer, ein Keller, ein Holzgehalter; ist von Stund an oder auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

2 Ein Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirch, in dem Gestez auf der Seite gegen dem Pfarrhaus, bey der ersten Stud das erste Ort; ist von Stund an oder auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

3 Ein grosser Keller ohne Faß im Rindermarkt, von Stund an oder auf künftige Kirchweih; wie auch eine grosse heitere Kammer, Hausrath oder andere Waaren darin aufzubehalten, auf Kirchweih.

4 Ein sonnenreiches Gemach auf Dorf unten an der Kruggaß, gerad dem Einsidlerhof vorüber, 3 Stegen hoch, bestehet in einer Stuben darin ein Bettkasten, Nebenkammer, Kuchi, auf gleichem Boden ein s. v. Sekret, alles mit einer Thür zu beschliessen; 2 Stegen höher ein Holzgehalter, den Zugang zu einer Zinnen und Winden zum aufhenken.

5 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Krebsgaß, bestehet in 2 Stuben, Kuchi, 2 Kammern, s. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen, eine Zinnen gemeinsam, ein Keller, Holz- und Turbengehalter, auch unten im Haus eine Stuben und Kuchi, sammethaft, oder jedes besonder, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zins.

6 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Köngengaß, besteht in einer Stuben, Kuchi, 2 grosse und ein kleines Kämmerli, auf der Winden Plaz zu Holz und zum aufhenken, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zins; auch in gleichem Haus ein Waarenlager, auf künftige Kirchweih, oder Ostern, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

7 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, auf Kirchweih zu besizen um billichen Zins.

8 Ein guter Keller, mit in circa 140 Eimer guten weingrünen Fassen, im innern Bleikerweg, wird bey 14 Tagen geleert, oder dann auch auf Kirchweih, um billichen Zins. Ist sich anzumelden bey David Freudweiler an der Kuttelgaß.

9 Etwann 500 fl. Geld, gegen gute und sichere Unterpfand; auch würde man einen so viel haltenden alten guten Schuldbrief dafür kaufen.

10 Ein heiteres Wohngemach vor eine kleine Haushaltung, besteht in Stuben, Nebenkämmerli und grosser Kuchi; ist auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

11 Ein Haus in der Neustadt an der Trittligaß, für zwey nicht gar grosse Haushaltungen Plaz haltend, und mit allen Bequemlichkeiten versehen, auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen, oder auch zu kaufen.

12 Eine heitere Stuben für 2 odere mehrere Personen, samt Gelegenheit zum Kochen, wie auch ein Holzgehalter auf der Winden darzu.

13 Ein überaus sonnenreiches Gemach im Schweizerdegen, samt einem Alkofen, Kuchi, 3 geräumigen Kammern, 2 Winden, 2 Kellern, Gelegenheit zum Waschen und andere Kommlichkeiten mehr; von Stund an, oder auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

14 Ein gut im Stand sich befindendes Seidenrad mit 31 Häsplen, um Zins in Empfang zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Auf ein Haus und Güter so frey, ledig, verlangt man auf Martini 1800 fl. als den halben Betrag.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es hat jemand am lezten Sonntag als den 21. Brachm. vom Schüzenplaz bis in das Niederdorf eine silberne Schuhschnalle verlohren; dem redlichen Finder wird ein gutes Trinkgeld versprochen.

2 Vergangenen Freytag ist von dem Oberdörflerthor hinweg die Schifflände hinab und von da bis unter die Metzg, ein Stiefel verlohren worden, man bittet den redlichen Finder um gütige Zurückgab, worfür man erkanntlich seyn wird.

3 Vergangenen Samstag Nachmittag sind auf dem neuen Markt 6 Ell breite Taffetband, mit violet und perlenfarben Strichen, und 2 Ell schmälere gleicher Gattung, in Papier gewikelt verlohren worden, dem redlichen Finder und Widerbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

4 Ohngefehr vor 14 Tagen hat ein Kutscher etliche Briefe und einen Abscheid in einem Papier eingemacht, in der Stadt verlohren; da solches den Finder nichts nüzet, so hoffet er desto eher die Zurückgab.

5 Den 22. Brachm. hat jemand im Plaz unter dem Gedräng ein braun und roth meliertes Sonnenschirmli mit einem beinernen Knopf verlohren, wer selbiges möchte gefunden oder aufbehalten haben, bittet man höflich um die Zurückgab, worfür man ein anständiges Trinkgeld geben wird.

6 Leztern Freytag ist von Peters Hofstatt bis in den Markt ein goldenes Ohrenbehäng verlohren gegangen, wann solches gefunden worden, so erbittet man sich dasselbe gegen einem anständigen Trinkgeld zurück.

7 Dienstag den 9. Brachm. ist ab einem Wagen von Stadelhofen hinweg bis ins Niederdorf ein Schirm verlohren worden, darauf stehet, Niedermülli zu Bülach; man bittet um die Zurückgab.

8 Von der Kerzen bis zum Wettingerhaus sind verlohren gegangen 3 Müllersäckli, darinn 2 Mählbüchli enthalten waren, dem redlichen Finder, den es nichts nüzen kann, wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

9 Sint vergangener Woche vermißt jemand ein gelb und schwarz gespregeltes Huhn, welches mit einem rothen Strümpfli bezeichnet ist, dem redlichen Zurückbringer wird ein Trinkgeld anerboten.

Verschiedene Nachrichten:

1 Es ist wiederum frisch angekommen und zu haben, halbe und ganze Krüg Selter- und Schwalbacherwasser, wie auch halbe und ganze Krüg Saydschizer-Bitterwasser, und Sedlizer-Bitterwasser, mit Schraubenflaschen, wozu sich zu ferner geneigtem Zuspruch empfiehlt, Conrad Keller neben dem Storchen.

2 Jgfr. Goßwyler auf dem Predigerkirchhof bittet die geehrten Blumen-Liebhabere um die Gefälligkeit, ihre Commißionen nach Holland zu beschleunigen, weil die Zeit zu Versendung derselben vorhanden. Catalogi sind immer gratis zu haben. Ranunkuli- und Anemonen-Wurzeln, wie auch Küchen- und Blumensaamen ist daselbst allezeit zu haben. Man empfiehlt sich zu ferner geneigtem Zuspruch.

3 Im Buchdinderladen unter dem Helmhaus ist zu haben: Charakterzüge: dem Andenken des seligen Herrn Theologus und Chorherr Usteri gewiedmet. 8. Mit einer Vignette. a 2 ß. — Auch sind daselbst noch Exemplare zu haben von der Ode: dem Andenken des seligen Hrn. Rathsherrn Geßners gewiedmet. 8. 788. Mit einer Vignette. a 2 ß.

4 Den resp. Herren und Krämern dienet zur Nachricht, daß ein geräumiger Plaz vorhanden, aller Gattung Waaren aufzubehalten, bis nächstkönftige Herbstmeß.

5 Da die Zeit zu Versendung der holländischen Blumen-Commißionen vorhanden, so werden die HHerren Blumen-Liebhabere höflichst ersucht, die beliebigen Bestellungen förderſamst ein-

zusenden. Man wird trachten dem gütigen Zutrauen derselben durch bestmögliche Bedienung zu entsprechen. Catologi können unentgeldlich im Eisenladen unten an der Marktgaß abgeholt werden, wo auch gefüllte gelbe Ritterspörrli, weisse und gelbe Viburna, Caffeeblümli, nebst vielen andern Pflanzen zu haben sind.

6 Es empfiehlt sich Mr. Hausner einem geehrten Publikum, Schattenrisse auf Glas, mit Gold hinterlegt, richtig und gut zu treffen, auch so klein als man begehrt, als Ringe, Medailon ꝛc. um billigen Preis. Wer ihm die Ehre giebt zu sizen, steht er alle Stunden zu Diensten, (incommodiert nicht länger als 2 Minuten.) Er logirt bey Pfleger Däniker, Tischmacher, an der Ankengaß.

7 Martin Schmit von St. Bläsi hat zu verkaufen, Clarionet, Flöten, Geigen, Bögen und Saiten, probmäßig, aller Sorten, auch hat er aller Sorten Schwarzwälder-Uhren; er repariert auch Geigenbogen um einen billichen Preis. Er ist zu finden auf dem neuen Markt, dem Zeughaus vorüber.

8 Bey Vergolder Vögeli sind über diesen Markt, so auch das ganze Jahr in seinem Laden oben an der Marktgaß, zu haben, von allen Arten Spiegeln, mit vergoldten Rahmen und Bildhauerarbeit, nach neuster Fassong, auch vergoldte Tischli mit und ohne Marmorblatten, verschiedene Sorten Wandleuchter, beym Dozend oder Paarweis. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

9 Im Zipfelhaus sind Preis-Noten, von feinen ostindischen Thees, Caffee, Zuker ꝛc. und andern Waaren zu haben.

10 Es recommandiert sich Hs. Jakob Lips von Oberurdorf, Pettschaft sowohl auf Silber, Stahel und Meßing zu stechen. Commißionen könnte man nur bey Hrn. Kilchsperger unten an der Widdergaß ablegen, da er alle Freytag in die Stadt kommt; er verspricht reale Bedienung, nebst billigstem Preis.

---

1 Die Herren Joseph Bell Vater und Sohn von Luzern, anerbieten dem hochehrenden Publiko ihre Dienste, und bestmögliche Bedienung während instehender hiesiger Messe; sie haben wie gewöhnlich ihren Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Hptm. Wiser, Goldarbeiter. Sie thun, wie bekannt, in sehr billigen Preisen verkaufen, aller Gattung seidene Zeug für Herren- und Frauenzimmer-Kleider, (und sonsten gebräuchlich,) von neustem Gusto, als Brocards, Gros de tours broché, Moires d'Angleterres, Carrelés, Mexiquaines, Favorites; ein extra schönes Assortiment weisse, extra schön schwarze und gefarbete Peckins; glatte Gros de tours; schwarzer seidener Genueser-Sammet croisé, und Atlaß sans apret, und andere gefarbete; ein extra schönes Assortiment von schwarzen glatten Taffet, und Sempareilles, von aller Gattungen Preisen, dito gefarbete, gestammte, fassonierte und gestreifte Taffet, Petits Carrelés, Gros de Nismes, & Toscanes; extra schöne schwarze breite Turquoises, und Terzanelles, schön schwarze Gros de Naple, Nobila Romana, Triple Croise, Serges de Rome, und andere schöne schwarze Draps de Soyes für Beinkleider, von unterschiedlichen Gattungen und Preisen; seidene Serges, floretseidene Mocoiata; fein goldene und silberne Borten, dito Spiz, und Faden; ein schönes Assortiment weisse, schwarze und gefarbete seidene Strümpf; weisse Piqué de Cotton, und schön schwarze englische Everlastin für Beinkleider, nebst vielen andern Artikeln mehr. Sie empfehlen sich höflich um geneigten Zuspruch und alte Zutrauen, und sie werden sich befleissen dasselbe zu verdienen, und jedermann nach Zufriedenheit zu bedienen.

2 Die Herren Bell älter und Sohn von Luzern, werden bey jezt angehendem Markt auf dem Münsterhof, gegenüber Herr Schaub, ihren Laden haben, mit aller Gattung seidenen Waaren; sie sind wohl versehen mit glatten Waaren, auch fassonierte seidene Zeug, schwarze Taffet von unterschiedlicher Gattung, extra schöne schwarze Terzanelles, Turquoise, Gros de tours, Zwilchgewobene und andere Hosenzeug, auch glatte Atlaß ohne Apret zu Westen und Hosen, dito breiten zu Mänteln und anderm Gebrauch, Pekins für Robbes, glatte und geblumte schwarze Sammet, auch in Farben, broschierte Etoffen, seidene Futerzeug, auch Mocojade, Gold- und Silberborten, Knöpf, baumwollenen schwarzen Sammet, dito ganz weiß, seidene Strümpfe, wie auch neumödige halbseidene Zeug zu Mannen- und Frauenzimmerkleidern, samt andern Artikeln. Sie empfehlen sich um geneigten Zuspruch, sie versicheren gute Bedienung.

3 Joseph Schaub von Luzern verkauft über diese Zürcher-Frühlingmesse hierunten notierte Waaren, und hat seinen Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Locher, Goldarbeiter. Feine ostindische Nastücher, weisse leinene Schlesinger-Nastücher mit rothem Bord, blaue englische gedrukte und andere Nastücher, aller Sorten seidene Pariser Herren- und Frauen-Strümpf, schwarze Neapolitaner-Strümpf, weisse fädene gestreifte und glatte Herren- und Frauen-Strümpf, englisch wollene und baumwollene Strümpf, lederne und seidene Herren- und Frauen-Handschuh, neumodische Band, von allen Sorten neumodische Ceintures Band und Schloß, weisse und schwarze seidene Blonden, weisse fädene Spiz, glatte holländische Mousselinen, Kammertuch, aller Gattungen fassonierter und glatter Linon Battisten, zu Stab breit; aller Gattungen weisse und schwarze Seiden- und Faden-Pariser Gasen, weisse und schwarze englische Gasen, von allergrösten Pariser und englischen gaseneen Halstücher, gestrikte fädene Herren-Manschetten, Betilien, Haarbeutel und Grappo, aller Sorten neumodische seidene Geldbeutel, von allen Gattungen der allerfeinsten Pariser-Meyen und Guirlanden, neumodisches seidenes Schuhzeug mit ledernem Ueberzug, englisch baumwollene, seidene und halbseidene Herren-Westen, englischer fassonierter und gelber Basing, Sultanen für Militaires, englische Gusen, Stangen-Pomade, nebst noch vielen andern Waaren, welche hier nicht benamset. Er recommandiert sich um geneigten Zuspruch.

4 Bey Johannes Ritter ist über diese Meß in seinem bekannten Laden auf dem Münsterhof in der 2ten Zeilen vis a vis gegen Hrn. Goldschmied Wisers Laden, zu haben, von allen Sorten frisch angekommenes extra gutes holländisches Thee, auch von allen Sorten guten holländ. Rauchtabak, auch gutes St. Dominique, Martin. und levantisches Caffee, klein und grosser Melis und Zuker Candit, holländ. Tabackpfeifen, englische Wullen zum lismen, englische Tafel-Servis und Theetassen, und andere englische, frieß- und holländische Waaren mehr, alles in ringstmöglichen Preisen. Er empfiehlt sich höflich seinen Gönnern zu geneigtem Zuspruch.

5 Mazzola Zanetti & Comp. werden diese Meß in ihrem gewohnten Laden auf dem Münsterhof in der dritten Reihen gegen der Lobl. Zunft zum Kameel, feil haben, und in sehr billigen Preisen verkaufen, allerhand Gattung ganz seidene Etoffen, als Brocards, geblumte englische Moeren, schöne Pekins und Gros de Indes, Gros de Tours, Gros de Florence; aller Gattung glatte und fassonierte Taffet, schwarze Zeug für Frauenzimmerkleider, seidene Drap de Soye, Sarge double Croisé für Westen und Hosen, Satins, Hambourgoise &c. seidene Gasen, Linon und Battiste, Westen und Gilets von neustem Gout; seidene gestrickte und gewobene Pariser, englische und italienische Strümpf, Hutborten, und viele andere Artikel mehr. Sie haben auch ein stark Assortiment von neumodischen Banden, welche sie nur en gros verkaufen. Sie empfehlen sich um geneigten Zuspruch, und versichern jedermann nach Satisfaction aufzuwarten.

6 Herr Joh. Michael Schmit ist diese Meß wiederum recht wohl assortiert in englischer Erde, recht complete Tafel- Thee- und Caffee-Servis, alles vom neusten und besten Gout und Fasson; er ist auch wohl assortiert mit sogenannter Composition de Chipte, schwarz, roth, und Couleur de Conne, oder Holzfarb, von allermöglichsten Theeservisen, und auch von blauem Pot und Pot pourri; er ist auch wohl assortiert mit Porzelain von der Neusser-Fabrike, und hat ein

recht completes Assortiment englische Cabaret, um einen sehr billichen Preis; von der englischen Erde werden die Preise ungefehr der Favence gleich kommen. Er hat sein Magazin auf dem Münsterhof, in Hrn. Hutskassierer Grimmen Haus.

7 Mr. Andreas Cassati von Mayland wird diese Meß in seinem bekannten Laden auf dem neuen Markt dem Zeughaus vorüber, um sehr billigen Preis verkaufen, und wohl versehen seyn mit unterschiedlicher Waar, als frisch angekommene Fideli, Makaronen, Genueser Nudlen, und andere Gattungen Teigwerk; von allerhand Chokolade und Pistasche, italienische Salami würst, Haarpuder, Poudre a la Marechal, von aller Gattung wohlriechende Wasser, grosse und kleine Bouteillen, veritabel Eau de Cologne, aller Gattung Syroup de Capilaire, Franboise, Orgade, englische gromantische Perspektif, und feine Augenspiegel, weiche und harte Pomade, Wachskerzen, neapolitanische seidene Strümpf, kleine Elektrisier-Maschinen, mathematische Reißzeug, auch gute Thermometer und Barometer, von aller Gattung feine Evantaille, weisse und schwarze Strohhüt, auch kleine für Kinder, nebst aller Gattung Galanteriewaaren. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

8 Mr. Salvador & Stefano Pizzala nehmen die Freyheit, sich diesere Meß hindurch abermalen auf das ehrerbietigste zu empfehlen, mit ihrem Assortiment neuen und ganz frischen Waaren, wo sie jedem ihrer geneigten Gönnern gute Satisfaction zu leisten suchen werden, als mit Barometer, Thermometer, wie auch Bad-Thermometer, grosse und kleine Teloscopium, von verschiedener Grösse, agromatische Perspectif, Camera obscura, Laternen Maschinen von allen Sorten, Augenspiegel vor alle Gesichter, wie auch Lunettes conserve, und Starrengläser, feine und ordinari Lorgnettes, nebst vielen anderen Instrumenten, die hier nicht benamset sind. Ferner ist er auch versehen mit aller Gattung Liqueurs, Syroup de Capilaire, Eau de Lavande, Sanspareille, veritabel Eau de Cologne, de Carmes, aller Gattung feine Pomade, in Glas und Stangen; frisch angelangte Turiner und Mayländer Chokolade, mit und ohne Vanille, Chocolade de Sante. Dann ist er auch versehen mit allerhand Galanteriewaaren, nebst noch vielen Artikeln, die nicht benamset sind. Dann hat er auch neapolitanische Strümpf, und frisch angelangte veritable Salami de Bologna, wie auch delikate sogenannte Mortadella. Er recommandiert sich auch, physikalische Instrumente, Teloscopium und Perspectif zu reparieren, die so gut werden wie neu.

9 Heinrich Goldschmidt, Messerschmied von Richtenschweil, rekommandiert sich mit seiner Waar, von Ebenholz, Silber, und schönem geflammtem Horn, Tisch- und Taschenmesser, auch Federmesser. Er hat seinen Laden auf der obern Bruck beym Brunnen.

10 David Lorenz aus Nürnberg macht einem hochehrenden Publikum bekannt, daß bey ihme zu haben sind, die ächten meerschaumenen Tabakpfeifenköpf von allen Sorten, sowohl mit Silber beschlagen als unbeschlagen; er verspricht sich einen geneigten Zuspruch, und wird die billigsten Preise machen. Sein Laden ist auf dem neuen Markt No. 151. 152.

11 In dem Laden No. 119. und 120. auf dem neuen Markt in der Zeilen an der Gartenmauer am Neuenhof, wird diese Meß hindurch in äusserst billigen Preisen verkauft: Unterschiedliche Sorten Eaux de Senteurs, Syroup de Capilaire, Lait Virginal, Eau de Perle, grosse und kleine Stangen- wie auch weiche Pomade, Saifenkugeln und Mandelsaife, Poudre de Savon, Dintentafeln, extra fein englisch Stiefelwachs, engl. Schuhlack, recht feiner englischer Heiltaffel, und recht gute Wiener-Nachtlichter ꝛc.

12 Die Hrn. Schieffner, Brix und Comp. aus Böhmen sind über diese Meß recht wohl versehen mit schönem weissem Schlesinger-Garn und Spinal, vom feinsten bis zum gröbsten; auch sind sie extra wohl versehen mit schönem weissem Faden zum nehen und stricken, und auch 2. 3. und vierfachen Lismerfaden, sie sind auch dermalen wohl versehen mit extra feinem Faden vor Spize zu machen, ferner sind sie auch wohl assortiert mit schönem Spinal vor die Herren Fabrikanten,

kanten, und machen recht billiche Preise. Sie haben ihren Laden auf dem neuen Markt, in der vordern Zeilen, unten am Neuenhof dem Zeughaus vorüber.

13 Bey Samuel Landolt von Arau sind in dieser Meß wiederum zu haben, von allen Sorten gutfärbige Ellen breite, bis auf 7/4 breite Gadrille und Bärnstrichel, wie auch aller Sorten Rübelizeug, für Manns- und Knabenkleider; auch sind bey ihme auf dem Helmhaus um billichen Preis zu haben, von allen Sorten gebleikte Langenthaler Leinwand; wegen vorgefallenen Geschäften wird er erst auf den 21. dieß allhier eintreffen. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt, neben der Jgfr. Weberin, und empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

14 Samuel Hirzel, Kunstdrechsler von Winterthur, kommt diese Messe wieder an mit allerley inventiösen Pfeifenrohr und Köpf, aller Sorten Stöck neuer Gattung, Maschinen vor Frauenzimmer Arbeit, und verschiedene Drechslerarbeit. Sein Laden ist an der Mauer auf dem neuen Markt. Er empfiehlt sich höflich.

15 Joseph Feuchtling von Ronneburg in Sachsen, wird diese Meß hindurch in seinem gekannten Laden auf dem Münsterhof, Hrn. Locher, Goldarbeiter, vorüber, schwarze Hosenzeuge und Camlots um einen billichen Preis verkaufen. Er bittet um einen geneigten Zuspruch.

16 Herr Hegner von Winterthur wird diese bevorstehende Messe über abermals in seinem gewohnten Laden auf dem Münsterhof, der mittleren Kirchthüre gerade gegenüber, zum Verkauf haben, verschiedene Qualitäten Jndienen und Persienen; gedruckte Bazin und gedruckte Nankins; leinerne und halbseidene Sommerzeuge, weisse sächsene Schnupftücher mit rothen Enden und andere; schwarz seidenen Gros de Tour, und Neapolitaner-Strümpfe, Manschester, weisse Baumwollentücher ꝛc. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

17 Frau Magdalena Schneiderin von St. Fiden bey St. Gallen, verkauft diese Meß von allen Sorten holländische und St. Galler Mousseline, als glatte, gestreifte, gadrillierte, geblumte und gestickte, in Stuck und Resten, deßgleichen Halstücher und Fürtücher, schöne Herren- und Frauen-Manschetten, extra feine Battiste mit und ohne apret, in Stuck und Resten, aller Gattung Betillien und Limobattisten, deßgleichen Halstücher und Fürtücher, schöne Antolaschen und Lisieren, aller Sorten englischen Pique, von allen Gattungen holländische und Schlesinger Halstücher; sie wird jedermann mit guter Waar und billichsten Preisen bedienen. Sie hat ihren Laden wie gewöhnlich auf dem Münsterhof, gerade über Hrn. Hptm. Wiser, Goldschmied.

18 Joseph Dürmüller von St. Gallen hat seinen Stand auf dem Münsterhof gerade über L. Zunft zum Kämeel, obenher dem Brunnen, und hat aller Sorten Mousseline, geblumte, gestreifte, glatte, gadrillierte, auch gestickte, an Resten und Stuck, gestickte ausgefestinierte Fürtücher und Halstücher, Baumwollentuch zu Kleidern, gestickte geblumte Halstücher, Herren- und Frauen-Manschetten, Battisten, an Resten und Stuck, Kammerrein, glatte und getupfte Lino, aller Sorten Betillie, betillene Fürtücher, lautere Leibet, Andolaschen, Piqué, alles um billigen Preis. Er bittet um geneigten Zuspruch, und wird jedermann mit guter Waar bedienen.

19 Christoph Maaler, seßhaft zu Hottingen, thut einem ehrenden Publikum bekannt machen, daß er über diese Messe wiederum den Laden hat auf dem Münsterhof oben an dem Brunnen, in der ersten Zeilen auf der Seite gegen dem St. Jakobs Pfarrhaus, und ist mit aller Gattung schönem Lismerfaden und Garn wohl versehen, wie auch mit schönem weissen und gefärbtem Nehfaden, auch mit schönem und gutem Spinal. Er recommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

20 Johannes Keller, Schirmmacher von Hottingen, thut einem ehrenden Publikum bekannt machen, daß er diese Meß über seinen Laden auf dem neuen Markt bey Hrn. Bürklis Garten hat, und hat aller Gattung schwarze wachstüchene Schirm, gebogene und flache; auch reparirt und wichst er seidene Schirm, und macht aller Gattung Sonnenschirmli. Er wird mit allem die genausten Preise machen. Er bittet um geneigten Zuspruch.

21 Bey Joh. Baptist Bernadon ist über diesen Markt in seinem gewohnten Laden zu haben,

Salami, Puder, Pomade, Eau de Lavande, Liqueur, Syroup, Malaga und Muskatenwein, allerhand seidene Strümpf, Chokoladezeltlein, Wachs- und Tafelkerzen, Nudlen, und Pariser-Tabak, alles gute Waar und in billichem Preis. Er bittet um geneigten Zuspruch.

22 Johannes Helbling von Rapperschweil hat sein gewöhnliches Gewölb in der Lobl. Zunft zur neuen Meisen, und ist mit allen Sorten Waaren versehen, wie schon bekannt, wie auch mit Eitertun zu Bettern, türkische und englische Zeug zu Sommerkleidern, wie auch schlesingische gadrillierte, und weisse englische Barchet; er kauft auch vor baares Geld gute Perlen und rothe Korallen, und tauscht gegen andere Waaren altmödige Frauenkleider, verbottene Geschmeid und und andere überlegne Sachen ein.

23 Rudolf Rouhn von Würenlos hat von aller Gattung Waaren, als Seiden, Atlaß, Gros de tour, wie auch aller Gattung Taffet, und Gasen, seidene Herren- und Frauen-Strümpf, und aller Gattung seidene Hals- und Schnupftücher, aller Gattung weisse und schwarze Spitzen, und saubere Persienen und Indienen, auch andere Waaren mehr. Er hat über diesen Markt seinen Laden neben der neuen Meisen dem Kornhaus vorüber, und bittet also um geneigten Zuspruch.

24 Le Sr. Patissier à l'honneur d'avertir qu'il à sa Boutique au Marché neuve, ou l'on trouvera Linon Battiste, Dentelles de Flandre, Bas de Soye, Mouchoirs de Gaze, Gaze d'Italie, Bourse méchanique & le tout à juste prix.

25 Hr. Otto Erdmann von Straßburg, rekommandiert einem geehrten Publikum abermalen seine allhier mitgebrachte Waaren, als nemlich, ächte spanische Rohr von allen Sorten, von aller Gattung garnierte hölzerne Stöck, wie auch Knabenstöck, beym Duzend und auch Stuckweis, feine Tabakdosen von Elfenbein, Schiltkrott und Burmaser, aller Sorten Stockknöpf, wie auch ächte meerschaumene Pfeifenköpf. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof neben Hrn. Freyen Haus. Er verspricht billigen Preis, und bittet um geneigten Zuspruch.

26 Ueber diesen Markt ist zu haben, englisches Steingut, bestehend in ganzen Servisen, um billigen Preis, im Laden auf dem neuen Markt, No. 107. 108. und 109.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 fl. 36 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 7 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 10 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 23 fl.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Felix Peter von Hirslanden, und Susanna Barbara Bolt von Krumenau im Toggenburg.

Verstorben und verkündet worden sind:

Hs. Ulrich Suter von Langnau, starb an der untern Straß. Salomon Spörri von Weißlingen, starb zu Baden. Frau Anna Dorothea Schweizer, Hrn. Anton Kitten ehl. gel. Hausfrau. Und Anna Sig, Samuel Kellermüllers sel. des Maurers von Oberwinterthur, ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu Fluntern.

AVERTISSEMENTS.

Aus Befehl des Tit. HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, werden alle, welche an den ausgetrettenen alt Schulmeister Jakob Pfister im Grexth, der Pfarr Gossau, Anforderung haben, hiemit angesinnet, dieselben innert Zeit 3 Wochen Endsgesezter Canzley einzugeben; hernach auf Dienstag als den 21. Heumonat, Morgens um 8 Uhr, eintweder persönlich oder aber per Procuram, im Wirthshaus zu Walfershausen sich einfinden, allwo die Auffahls-Verrechtfertigung vorgehen, dem Ausbleibenden aber hernach dießfalls weder Red noch Bescheid mehr gegeben würde.

Den 21. Junii 1789. Canzley Grüningen.

Wir Burgermeister und Rath der Stadt St. Gallen, thun kund hiermit: Nachdeme Wir auf Verlangen der Herren Creditoren Unsers in Concurs gerathenen Verburgerten Sebastian Kunklers, einen rechtsförmigen Schuld- oder Ganttag auf den 8. nächstkünftigen Heumonats angesezt haben; als wird solches jedermänniglich kund gemacht, und werden hiemit alle diejenige, so rechtmäßige Ansprache an ihne oder seine Debit-Massa haben, peremtorisch vorgeladen, entweder persönlich, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälde und mit legalen Conti auf den obbestimmten Termin zu rechter früher Vormittagszeit auf allhiesigem Rathhaus vor Unserem Stadtgericht erscheinen, ihre Ansprachen darthun und legitimieren und des ferneren rechtlichen Bescheids zu erwarten, maassen den Ausbleibenden kein weiteres Gehör ertheilt werden soll.

Gegeben den 12. Jun. 1789. Canzley der Stadt St. Gallen.

Von diesseitiger Landesherrschaft ist über das Schuldenwesen des hiesigen Bürgers und Knöpfmachers, Joh. Adam Cornelius Seßler, der Gant-Prozeß erkennt, und hierauf von Uns der dritte nächstkünftigen Monats Julii zur Liquidation bestimmt worden. Es werden demnach alle und jede, welche an bemeldten Seßler eine rechtmäßige Anforderung haben, peremtorisch vorgeladen, auf bestimmte Zeit die Beweise ihrer Ansprachen an Uns einzuschicken, in so ferne sie nicht in Betrachtung der das Activ-Vermögen weit übersteigenden Passiven, sich zur Ruhe begeben wollen.

Pfortsheim den 12. Junii 1789. Hochfürstlich Margräflich Badischer geheimer Rath und Obervogt, auch Assessoren der Aemter, Pfortsheim, Stein, und Langensteinbach.

Auf hohen Befehl MGHHerren Verordneten E. Lobl. Hintersäß-Commißion, werden anmit alle und jede, um ihres eignen Nuzens und Verdienstes willen in hiesiger Stadt sich aufhaltenden Personen, theils die Landesfremden, theils die Mediat-Angehörigen aus den gemeinen Herrschaften, als Comis, Künstler, und alle anderen Arbeiter, beyderley Geschlechts, welche nicht bey ihren resp. HHerren Patronen, sondern in Privathäusern logiert sind, alles Ernstes aufgefordert, Endsunterzeichnetem Secretarius ihre Namen, Berufsart und Aufenthalt ohngesäumt mundlich oder schriftlich anzuzeigen, damit auch hierüber ein exacter specificierter Etat an MGHHerren übergeben werden könne.

Actum den 13. Junii 1789.

Commissions-Secretarius,
Joh. Jakob Brunner, auf Dorf.

Auf hohen Befehl Tit. Meines Hochgeachten und Hochgeehrtesten Herrn Statthalter Joh. Caspar Landolt in Zürich, als wohlregierenden Amts-Obervogt der Obervogtey Bülach, wird offentlich feil gebotten: Eine Behausung und Hofstadt, Scheur, Trotten, Kraut und Baumgarten, in circa 20 Juchart Ackerfeld, 1 3/8 Juchart Reben, 5 Mannwerk Wisen, und 1 1/4 Juchart Holz und Boden, alles zu Bachenbülach, in der Obervogtey Bülach gelegen. Kaufslustige können bey Johannes Meyer Leyhausi sel. Erben in Bachenbülach, die Güter beaugenscheinigen, und die darauf haftenden Grundzins und Beschwerden in der Canzley zu Bülach vernehmen, wo jedermann mit bestem Bescheid wird begegnet werden; da dann auf Dienstag den 30. Brachmonat Morgens um 8 Uhr, in dem Wirthshaus zu Bachenbülach ein offentlicher Ganttag gehalten wird, und solches alles in Beyseyn der Beamteten, an den Meistbietenden gegen genugsame Caution kann überlassen werden.

Geben den 12. Brachmonat 1789.

Canzley Bülach.

Herr Kolter empfiehlt sich einem hohen und gnädigen Adel, wie auch einem verehrungswürdigen Publiko; er wird nicht ermangeln, alle Tage mit neuen sehenswürdigen Stücken aufzuwarten: besonders wird heute Madame Kolter nicht nur allein viele neue Stücke auf den Pferden machen, sondern sie wird auch heute zum ersten mal die Ehre haben, ihre Geschicklichkeit auf dem Seil zu zeigen, wobey Mademoiselle Wieland, und der Pajazzo, sich auch besonders auszeichnen werden.

Beym Reiten wird heute Herr Kolter einen der stärksten Sprünge zeigen, den grossen Jupiter-Sprung, vom Pferd durch das Faß, welches 12 Schuh hoch von der Erde hängt, durch welche Tour er sich einen grossen Beyfall verspricht. Der Einlaß ist täglich um 3 Uhr, der Anfang von den Exercitien mit Schlag 5 Uhr.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXVII.
Zürich, den 2. Heum.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Auf den 6. 7. und 8. Heumonat wird von Lobl. Obmannamt eine Portion 1788ger Wein a 6 fl. der Eimer aus dem Keller an der Geigergaß verkauft werden.

2 Recht guter leztgewachsener Wein der Saum a 11 fl. 10 ß. und recht guter alter Wein der Saum a 13 fl. 20 ß.

3 Berlinische Monatschrift von Gedike und Biester. 1785. 1786. 1787. 1788. compl. 8 fl. Deutsches Museum. 1788. complet. Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt.

4 Ein zweyschläfiges Bett, 4 Küßi, ein Pfulmen, Flumdecke, Leinlachen, samt Anzug und Bettstatt; eine gar grosse ganz neue Pfannen, eine Gelten samt Deckel, ein Halbkästlein mit Schloß, ein beschlagner Reißkasten.

5 Schöne nußbäumene und tannerne Comoden mit Schreibpult, ein sehr gutes Clavier, nußbäumene Tischli, eine gefurnierte Windellad. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

6 Recht gutes Braunbier, ist zu haben in der Eggschmidten im Rennweg.

7 Eine Parthie guter schmackhaft gedörrter Hammen.

8 Das assekurierte wohlgebaute Haus zum Lorenz genannt, auf Dorf an der Kruggaß, besteht in 4 Wohngemächern, samt schönen Kellern, und einer wohleingerichteten Feuer-Werkstatt. Liebhabere können sich bey Buchbinder Wüst in der Neustadt anmelden.

9 Iselins allgemeines Lexicon samt Supplement. compl. 6 Bänd. fol. Basel 742. 15 fl. Flavii Josephi, sehr schön condit. fol. Mit vielen Kupf. 574. 4 fl. Tableau de l'amour conjugal de Venette. Mit Kupf. 2 Thl. Amst. 732. 1 fl. Münzers Titus Livius und Lucius Florus, mit vielen Kupf. fol. Frkf. 571. 36 ß. Mercure Suisse. 5 Jahrgäng von 735 — 739. in 60 Broch. 8. 2 fl. 20 ß. Histoire critique de la Republique des lettres. 12. Amst. 718. 15 Bd. broch. 1 fl. 20 ß. Bibliotheque anglaise, ou hist. litt. de la grande Bretagne. 12 Thl. 24 Bd. kl. 8. Amst 717. 1 fl. 24 ß. Memoire litteraires de la grande Bretagne, par de la Roche. a la Haye 720. 1 fl. 20 ß. Boteri des Beneseers allgem. historische Weltbeschreibung, mit Charten. fol. München 611. 30 ß Ambrosii Calepini Dictionarium Octoling. fol. Colon. 611. 26 ß. Biblia, d. i. alle Bücher alten und neuen Test. D. Wolfen mit vielen Kupf. fol. 1 fl. 10 ß. Emblemata Selectioria. Amst. 704. it. de Boria moral. Sinnbilder. Berlin 698. über 200 Fig. schön condit. 4. 1 fl. 16 ß. Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt.

10 Noch fast neue grosse Wandkästen mit Papier tapeziert, zu Waarenbehaltern wohl eingerichtet; item ein kleines Cabinetli, eben so tapeziert.

11 Ein glatter schöner nußbäumener Kasten, wohlbeschlagen, mit einem schönen Schloß und und zwey Schlüsseln, wegen Mangel des Plazes um einen sehr billichen Preis, für Stadt- oder Landleute, auch ein Brodmesser. Ist sich darum anzumelden auf dem Predigerkirchhof beym Rehböckli.

12 In Löbl. Spithalamt wird um billige Preise verkauft, sowohl gesechtet als auch ungesechtetes Rystengarn.

13 Ein Trottbaum, Trottschaalen, nebst einem Theil des Trotthausens samt den Stüden, nicht weit von dem See gelegen.

14 Ein in gutem Stand sich befindendes Orgelwerk mit 3 Registern, schön und gut vergoldtes Laubwerk; auch ein schön gemahlter Kasten, wegen Mangel des Plazes wurde man selbiges verkaufen.

15 Einiche Mirthenbäum, Balluster- und Lorbeerbäum.

16 Guter alter Wein der Saum a 16 fl. Die Muster werden bezahlt.

17 Recht guter leztgewachsener Wein der Saum a 13 fl. 13 fl. 20 ß. und 14. fl. Die Muster werden bezahlt. Bey Herr Meyer, Mezger, unten an der Köngengaß

18 Recht guter Wein der Saum a 30 fl. 27 fl. 22 ß. 20 ß. 18 und 14 fl. Ist sich anzumelden bey Küffer Burkhardt hinter Zeunen.

19 Recht guter alter Wein der Saum a 21 fl. Die Muster werden bezahlt.

20 Buchbinder Wüst nimmt Bestellung an auf das Leben Friedrichs des Ilten Königs von Preussen, skizziert von einem freymüthigen Manne. 3 Bändchen, worüber eine Nachricht zu haben Amst. 789. 45 kr. Zugleich sind bey ihme folgende Bücher zu haben: L'Ami des Enfents par Mr. Berquin. 3te Edit. der 782ger und 83ger Jahrgang, im leztern mangelt das lezte Bändchen Paris. 11 Bändchen. C. 12 ß. Unpartheyische Kirchenhistorie alten und neuen Test. von Anfang der Welt bis aufs Jahr nach Christi Geburt 1730. gr. 4. Jena 735. 2 Bd. P. mit Tit. 2 fl. 20 ß. Lectures pour les Enfans ou Choix de petits Contes. Paris 777. 3 Bändchen. C. 12 ß. La Defence de mon Oncle de Voltaire. 8. br. 8 ß. Clemms vollständ. Einleitung in die Religion und gesammte Theologie. Tübing. 762. 4. 7 Bd. compl. R. E. P. 2 fl. 30 ß. Mystische und prophetische Bibel. 4. 18 ß Kirchenordnung für Prediger der Stadt und Landschaft Zürich. 4. schw. C. 16 ß. Morsen Anleitung zum thätigen Christenthum oder Betrachtungen über die Sittenlehre Jesu. C. Jt. Erkenntniß der Wahrheit zur Gottseligkeit. 4. 2 Bd. 1 fl. d'Outreins gottf. Gemüthsbeschäftigung vor bey und nach Haltung des heil. Nachtmahls des Herrn, nebst Fest- und Nachtmahlsgebetern. 8. 12 ß. Meister, Friedrich des Grossen wohlthätige Rückficht auch auf Verbesserung deutscher Sprache und Litteratur. 8. 787. 16 ß. Friedels Briefe aus Wien, verschiedenen Innhalts an einen Freund in Berlin. Orig. Edit. 8. 783. 2 Bd. C. mit Tit. 1 fl. 6 ß. Lied auf die Mordnacht und Mezgerumzug in Zürich. 4. br.

21 Noch brauchbare Fenster und Fensterladen, in raisonablem Preis.

22 Schöne frisch gedörrte Weglugen das Pfund a 10 ß.

23 Ein Kirchenort bey St. Peter auf der Emporkirche, vis a vis der Kanzel, No. 370. Dasselbe wird im Fall des Nichtverkaufens zum ausleihen angetragen.

24 Kästen, nußbäumene und tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatten, Kinder-Schwammbettstättli, Mählkästen, ein grosser tannerner Glättetisch mit Anstössen, Ruhbettli, 2 einschläfige Bettmadrazen, Ausziehtisch, Muhlten, ein Spulrad, ein Tellergestell, feine Herren- und Frauenhemder, kleine und grosse wohlconditionierte nußbäumene Clavier, ein schönes Telescopium, womit auf 3 Stund weit alles deutlich kann erkennt werden, rothe und blaue Herrenmäntel, ein aschfarber Ueberrock, allerhand schöne und auch gemeine Herrenkleider, allerhand brokartene, morene und taffetene Frauen-Nachtröck und Unterröck, grüne, weisse und blaue Bettumhäng, 3 Duzend neue Strohsessel, man kann nach Belieben davon haben, ein einschläfiges Bettli samt Laub-

sack für gemeine Leute, ein paar schöne schwarze atlassene Hosen und Westen, Resten Indienen und Persienen, feine gestickte Mousselinen zu Manschetten und Mandillien, schwarze und weisse seidene Herrenstrümpf, grosse und kleine goldene Sackuhren, goldene Halsketten, Kleinod und Ring, beschlagne Bücher, eine Repetier-Stockuhr, ein Duzend Sessel für gemeine Leute, ungefehr 12 Pfund Roßhaar, auch allerhand Hausrath. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

25 Eine schöne nußbäumene gewölbte Bettstatt.

26 Hans Rüeg, Jäger von Wyden der Gemeind Bauma, hat eine Parthie Dauben von der schönsten Art, 20 Paar, wildblau und nagelgrau, alle mit schwarzen Augen, welche er in billigem Preis verkaufen möchte; solche könnten durch den Bott, welcher alle Freytag in die Stadt kommt, übersendt werden.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

2 Ein Paar in gutem Stand sich befindende Flüten Traversiere, um billichen Preis, und auf die Prob.

2 Eine Patrontasche samt Sabel nach der Ordonanz.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Schmidgaß, 2 Stegen hoch, bestehend in einer grossen Stuben mit Alkofen, Nebenkammer, samt noch einer Kammer, heitern Kuchi, alles mit einer Thür beschlossen, auf der Winden Plaz zum aufhenken, eine Holzkammer, unten im Haus ein Keller. Ist auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

2 Ein lustiges Gemach im Niederdorf, für 2 oder 3 Personen, von Stund an oder auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

3 Ein heiter und sonnenreiches lustiges Gemach auf Dorf an der Thorgaß, enthält eine Stuben, eine Kuchi, 3 Kammern, ein Kellerlein, auf der Winden Plaz zu Holz, solches ist auf nächste Kirchweih gegen billichen Zins in Empfang zu nehmen.

4 Das zweyte Gemach in der Oeltrotten unten an der Mezg, besteht in einer Stuben samt Alkofen und Nebenkammer, Kuchi, noch 2 Kammern auf gleichem Boden; dann eine Stegen höher ein Saal, noch eine Stegen höher eine grosse Kammer; samt Keller und Holzgehalter; ist auf künftige heil. Ostern 1790. in Empfang zu nehmen.

5 Einer der besten Keller von in circa 550 Eimer mit Eisen gebundenen Fassen belegt, auf Kirchweih. Ein sehr geräumiger Keller, vor ein Magazin zu gebrauchen. Ein f. v. Ehegraben, wo 7 bis 8 Fuder Bau können gemacht werden.

6 Ein heiteres sonnenreiches Gemächli etwann vor 2 Personen, alles mit einer Thür beschlossen, auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

7 Ein grosses geräumiges Magazin in der kleinen Stadt, von Stund an.

8 Ein Mannen-Kirchenort bey St. Peter auf dem Gewölb, unter dem vordersten Bogen gegen dem Hohenbrunnen das 2te Ort, No. 331. von Stund an zu besitzen.

9 Ein heiter und sonnenreiches Gemach bey St. Anna im goldenen Winkel, bestehet in einer Stuben, Kuchi, Kammer, ein Keller, ein Holzgehalter; ist von Stund an oder auf künftige Kirchweih in Bessi zu nehmen.

10 Ein Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirch, in dem Gesez auf der Seite gegen dem Pfarrhaus, bey der ersten Stud das erste Ort; ist von Stund an oder auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

11 Ein grosser Keller ohne Faß im Rindermarkt, von Stund an oder auf könftige Kirchweih; wie auch eine grosse heitere Kammer, Hausrath oder andere Waaren darin aufzubehalten, auf Kirchweih.

12 Ein sonnenreiches Gemach auf Dorf unten an der Kruggaß, gerad dem Einsidlerhof vorüber, 3 Stegen hoch, bestehet in einer Stuben darin ein Bettkasten, Nebenkammer, Kucht, auf gleichem Boden ein k. v. Sekret, alles mit einer Thür zu beschliessen; 2 Stegen höher ein Holzgehalter, den Zugang zu einer Zinnen und Winden zum aufhenken.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Clavier, oder wo möglich ein Forte piano.

2 Auf ein Haus und Güter so frey, ledig, verlangt man auf Martini 1800 fl. als den halben Betrag.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist den 25. Juni eine goldene Stecknadel vom Plaz bis auf den mittleren Graben verlohren worden, man bittet den redlichen Finder, gegen genaue Beschreibung und angemessenes Trinkgeld, um die Zurückgabe.

2 Lezteren Donnstag Abends zwischen 3 und 4 Uhr ist ein goldenes achtvaßigtes, noch ohnpolliertes goldenes Stockknöpflein, vom Weinplaz bis auf den Münsterhof verlohren worden, dem Zurückbringer wird ein billiches Trinkgeld versprochen.

3 Aus der Escherischen Bibliothek zu Stadelhofen im Sonnenhof, sind von folgenden Werken benannte Theile ausgeliehen worden, ohne daß man weiß wo sie sich befinden. Histoire de Geneve, par Berenger. 4. 5. und 6ter Bd. Halb Frzbd. Füßlins Schweizerische Staats- und Erdbeschreibung. 4ter Bd. Cart. mit Tit. Histoire Romaine, par Mr. Grevier. 1ster Bd. Frzbd. Tailhié, Abrege de l'Histoire ancienne de Msr. Rollin. 2ter Bd. Halb Frzbd. Dictionnaire des Passagers. gr. 8. 1ster Bd. Halb Frzbd. Crichtons Lexicon. 1ster Bd. Halb Frzbd. Dictionnaire Allem. & Franç. gr. 4. a Strasb. 774. 1ster Thl. Frzb. Oeuvres (les) de Moliere. 1ster und 7ter Bd. Frzb. Von Archenholz, die Engelländer in Indien; nach Orme. g 8. Leipzig 786. 3ter Bd. Da nun die ungraden Theile das Werk defect machen, und die jezige Inhabere derselben sie nichts nüzen, als ersucht mit Vorwissen der Tit. Herren Curatoren der Escherischen Massa, Endsunterschriebener diejenige Herren, welche eint oder andern dieser specificierten Bände möchten bey Handen haben, solche gütigst abfolgen zu lassen, welches man als eine wahre Gefälligkeit anerkennen wird. Fäsy, Sohn, Buchbinder und Lic.

4 Vergangenen Freytag ist von einem Laden auf dem Münsterhof bis zum Storchen, ein goldener Uhrenschlüssel in einem kleinen Papier verlohren worden; dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

5 Vergangenen Sonntag hat man einen Geldseckel gefunden, darin sich etwas Geld befindet, wer solchen beschreiben kann, kann ihn auf der obern Schleife abholen.

6 Um Pfingsten hat jemand ein Meerrohr mit beinernem, zerbrochnem Knopf, und goldenem Ring, und eben solchen Quastenlöchern, in einem Hause stehen lassen, und bittet höflichst um die Zurückgab.

7 Verwichenen Donnstag den 24. Junii ist von der grossen Hofstatt bis zu der Reitbahn im Schützenplaz, und vermuthlich in dieser leztern Gegend auf dem Wasen, ein silbernes Etui, so so sich an 2 Orten öfnet, und oben einen Carniol mit einem Kopf hat, verlohren gegangen, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

8 Freytags den 26. Juni Abends bey Nacht, ist von der Enge bis Anfangs Wollishofen auf der Landstraß ein Stock mit einem von Meßing getriebenen Knopf verlohren gegangen; der redliche Finder wird um die Zurückgab ersucht, man verspricht den Werth desselben zu bezahlen.

9 Vergangnen Dienstag den 30. Brachm. Morgens zwischen 9 und 10 Uhr, ist ein grosser Hausschlüssel verlohren worden, die Strehlgaß hinab über die Bruck bis in die Mezg, von da den gleichen Weg wieder zurück, der redliche Finder wird gebeten, solchen dienstgefälliglich zurückzugeben, worfür man erkanntlich seyn wird.

10 Den 29. Brachm. hat jemand einen Schirm in der Mezg stehen lassen, dem Zurückbringer wird ein anständiges Trinkgeld gegeben.

11 Es ist leztern Donnstag Abend als den 18. Junii, ein junger Jagdhund, von 1 1/2 Jahr alt, welcher weiß mit schwarzen Flecken, gelben Ohren, abgestumptem Schwanz, und mit einem Halsband, entloffen, oder entführt worden; derjenige, der solchen nach Winterthur zur Kronen zurückführt, wird eine anständige Discretion zu erhalten haben.

12 Es hat jemand am lezten Sonntag als den 21. Brachm. vom Schützenplaz bis in das Niederdorf eine silberne Schuhschnalle verlohren; dem redlichen Finder wird ein gutes Trinkgeld versprochen.

13 Vergangenen Samstag Nachmittag sind auf dem neuen Markt 6 Ell breite Taffetband, mit violet und perlenfarben Strichen, und 2 Ell schmälere gleicher Gattung, in Papier gewikelt, verlohren worden, dem redlichen Finder und Widerbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

14 Ohngefehr vor 14 Tagen hat ein Kutscher etliche Briefe und einen Abscheid in einem Papier eingemacht, in der Stadt verlohren; da solches den Finder nichts nüzet, so hoffet er desto eher die Zurückgab.

15 Den 22. Brachm. hat jemand im Plaz unter dem Gedräng ein braun und roth meliertes Sonnenschirmli mit einem beinernen Knopf verlohren, wer selbiges möchte gefunden oder aufbehalten haben, bittet man höflich um die Zurückgab, worfür man ein anständiges Trinkgeld geben wird.

16 Leztern Freytag ist von Peters Hofstatt bis in den Markt ein goldenes Ohrenbehäng verlohren gegangen, wann solches gefunden worden, so erbittet man sich dasselbe gegen einem anständigen Trinkgeld zurück.

Verschiedene Nachrichten:

1 In Bürklischem Buchladen ist wiederum zu haben:

Des Hrn. Ritters von Bousters kleine Schweizerreise, nebst etlichen romantischen Erzählungen. 8. Genf 789. 18 kr.

Praktische Anweisung die Nelken zu ziehen. Für Blumenfreunde. 8. Hannover 789. 12 kr.

Neujahrsgeschenk einer zärtlichen Mutter für ihre liebenswürdige Tochter. 8. Augsp. 788. 15 kr.

Gute Räthe an junge Leute, die nach Weisheit fragen und gern glücklich wären. 8. Leipzig 789. 45 kr.

Leben und Meynungen Mahomeds, des Propheten der Muselmänner und Stifters einer grossen Monarchie. Nebst Geschichte Arabiens. 8. 789. 30 kr.

Hrn. Professor Meisters Spaziergänge. 8. St. Gallen 789. 1 fl.

Gemälde von London. 8. 789. 18 kr.
Beschreibung von China. In einzelnen Schilderungen der vorzüglichsten Merkwürdigkeiten des Staats, der Sitten, Gelehrsamkeit und Kunst. Leipzig 789. 1 fl. 15 kr.
Ehrhardt Tractatus de Apoplexia neophitorum. 8 Memmingæ 789. 15 xr.

2 Zum Copieren, besonders denen Tit. HHerren Landschreiberen, wünschte ein ehrlicher Bürger seine Dienste zu wiedmen.

3 Ein junger Mensch aus dem Zürichgebiet, der auch schon in Holland bey einem Herrn gewesen ist welcher schreiben und lesen, auch frisieren kann, zugleich wohl gestaltet ist, wünschte bey einer Herrschaft in Dienst zu kommen, auf ein Viertelsjahr, ein halbes oder ein ganzes Jahr, wie es einer Herrschaft anständig wäre. Ist ihme nachzufragen in Hrn. Brunners des Pfisters Laden an der Schifflände.

4 Ein junger Mensch ab der Landschaft, der wohl schreiben und rechnen kann, wünschte in ein Handelshaus, oder zu Anfang in einen Laden zu kommen, er könnte von Stund an eingehen, oder nach Belieben, er wurde auch ein Jahr auf die Prob eintretten; seiner Treu könnte man versichert seyn.

5 Ein junger Italiener, so das deutsche und auch etwas französisch verstehet, das Schneider-Handwerk gelernt, einiche Zeit in Herrendiensten gestanden; Haus- und Gartenarbeit verrichtet, und mit guten glaubwürdigen Attestaten versehen; wünschet bey einer Herrschaft als Bedienter unterzukommen, seiner Treu und guter Conduite kann man bestens versichert seyn.

6 Herr Waser unter der neuen Meisen ersucht seine samtliche Intressenten von der Churer-Lotterie um Abhollung der Zuglisten von der ersten Claß, und um Renovierung der Billets zur 2ten Claß 15ter Churer-Lotterie; eben daselbst sind noch zu haben, Kaußoose in die 2te Claß besagter Lotterie, wozu er sich höflichst empfiehlt.

7 Es rekommandiert sich eine ehrliche Weibsperson als Stuben- oder Kindenmagd unterzukommen, sie kann gut lismen und nehen.

8 Es wird auf ein Schloß eine Köchin begehrt, welche auch etwas im Garten verrichten könnte, deren Treu und Fleiß man versichert seyn könnte; auf künftige Margrethen.

9 Herr Roumey, Kunsthändler, macht den resp. Liebhabern zu wissen, daß er mit einem schönen Assortiment Mahlereyen versehen, von berühmten Meistern, auch hat er eine grosse Sammlung Handzeichnungen von allen berühmten Meistern, wie auch eine Sammlung von Kupferstichen von allerbesten Abdrücken, und aller Sorten Lyoner-Pinsel; er offeriert alles in einem sehr billichen Preis. Sein Aufenthalt ist bis am Ende dieser Woche auf L. Zunft zum Weggen.

10 Es ist wiederum frisch angekommen und zu haben, halbe und ganze Krüg Selter- und Schwalbacherwasser, wie auch halbe und ganze Krüg Saydschizer Bitterwasser, und Sedlizer-Bitterwasser, mit Schraubenflaschen, wozu sich zu ferner geneigtem Zuspruch empfiehlt, Conrad Keller neben dem Storchen.

11 Jgfr. Goßwyler auf dem Predigerkirchhof bittet die geehrten Blumen-Liebhabere um die Gefälligkeit, ihre Commißionen nach Holland zu beschleunigen, weil die Zeit zu Versendung derselben vorhanden. Catalogi sind immer gratis zu haben. Ranunkuli- und Anemonen-Wurzeln, wie auch Küchen- und Blumensaamen ist daselbst allezeit zu haben. Man empfiehlt sich zu ferner geneigtem Zuspruch.

12 Im Buchbinderladen unter dem Helmhaus ist zu haben: Charakterzüge: dem Andenken des seligen Herrn Theologus und Chorherr Usteri gewiedmet. 8. Mit einer Vignette. a 2 ß. — Auch sind daselbst noch Exemplare zu haben von der Ode: dem Andenken des seligen Hrn. Rathsherrn Geßners gewiedmet. 8. 788. Mit einer Vignette. a 2 ß.

13 Den resp. Herren und Krämern dienet zur Nachricht, daß ein geräumiger Plaz vorhanden, aller Gattung Waaren aufzubehalten, bis nächstkünftige Herbstmeß.

14 Da die Zeit zu Versendung der holländischen Blumen-Commißionen vorhanden, so werden die HHerren Blumen-Liebhabere höflichst ersucht, die beliebigen Bestellungen förderlichst einzusenden. Man wird trachten dem gütigen Zutrauen derselben durch bestmögliche Bedienung zu entsprechen. Catologi können unentgeldlich im Eisenladen unten an der Marktgaß abgeholt werden, wo auch gefüllte gelbe Ritterspörrli, weisse und gelbe Viburna, Caffeeblümli, nebst vielen andern Pflanzen zu haben sind.

15 Es empfiehlt sich Mr. Hausner einem geehrten Publikum, Schattenrisse auf Glas, mit Gold hinterlegt, richtig und gut zu treffen, auch so klein als man begehrt, als Ringe, Medaillon ꝛc. um billigen Preis. Wer ihm die Ehre giebt zu sizen, steht er alle Stunden zu Diensten, (incommodiert nicht länger als 2 Minuten.) Er logirt bey Pfleger Däniker, Tischmacher, an der Ankengaß.

Donnstags den 25. Brachm. haben UGHHerren die Neuen Räthe das Frey-Lobl. Stadtgericht wieder besezt, und erwählt

Zu Mittelrichtern: Herr Landschreiber Hans von Muralt.
— Seeschreiber Hs. Conrad Keller, und
— General-Adjutant Hs. Georg Bürkli.

Zu Neurichtern: Herr Stadt-Fähndrich Hs. Rudolf Schweizer, des grossen Raths.
— Hptm. Hs Caspar Meyer, und
Ikr. Joh. Heinrich Schwerzenbach.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 13 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 10 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. Weisser Brodschlag 8 ß. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß. Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr. Süsser Anken der Centner 23 fl.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Heinrich Irminger, und Jgfr. Anna Katharina Waser.
Heinrich Theiler von Hirslanden, und Regula Gujer von Fehraltorf.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Johannes Fürst von Wipkingen, und Anna Barbara Koller von Wiedikon.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Friedrich Stumpf, gewesener Ludimoderator der untern lateinischen Schulen. Herr Hptm. Hs. Heinrich Schultheß, Hrn. Quartierhptm. und Gerichtsherr Schultheß sel. von Witt-

weil ehl. nachgel. Herr Sohn. Mstr. Rudolf Pfenninger, der Schuhmacher, starb zu Palermo. Herr Joh Heinrich Heimlicher, Studios. Chirurgiæ, Franziscus Heimlichers sel. von Neuhausen, Lobl. Canton Schafhausen, ehl. nachgel. Herr Sohn. Joh Georg Reicher, Schneidergesell, von Geildorf, starb im Spithal. Frau Anna Elisabetha Holzhalb, Hrn. Hptm. Hs. Jakob Schinzen, des Storchenwirths, ehl. gel. Hausfrau. Und Jgfr. Esther Rahn, Hrn. Rathsherr und Doctor Rahnen sel. ehl. nachgel. Jgfr. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Künftigen Montag den 6. Heumonat Morgens um 7 Uhr, wird in allhiesig Lobl. Spithal-Amt, der sogeheissene halbjährige Stich von Rinderhäuten verleihen und den Meistbietenden überlassen werden.

Spithal-Amt.

Aus Befehl des Tit. HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, werden alle, welche an den ausgetrettenen alt Schulpreister Jakob Pfister im Grezth, der Pfarr Gossau, Anforderung haben, hiemit angesinnet, dieselben innert Zeit 3 Wochen Endsgesezter Canzley einzugeben; hernach auf Dienstag als den 21. Heumonat, Morgens um 8 Uhr, eintweder persönlich oder aber per Procuram, im Wirthshaus zu Walfershausen sich einfinden, allwo die Auffahls-Verrechtfertigung vorgehen, dem Ausbleibenden aber hernach dießfalls weder Red noch Bescheid mehr gegeben würde. Den 21. Junii 1789.

Canzley Grüningen.

Wir Burgermeister und Rath der Stadt St. Gallen, thun kund hiermit: Nachdeme Wir auf Verlangen der Herren Creditoren Unsers in Concurs gerathenen Verburgerten Sebastian Kunklers, einen rechtsförmigen Schuld- oder Ganttag auf den 8. nächstkünftigen Heumonats angesezt haben; als wird solches jedermäumiglich kund gemacht, und werden hiemit alle diejenige, so rechtmäßige Ansprache an ihne oder seine Debit-Massa haben, peremtorisch vorgeladen, entweder persönlich, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälde und mit legalen Conti auf den obbestimmten Termin zu rechter früher Vormittagszeit auf allhiesigem Rathhaus vor Unserem Stadtgericht erscheinen, ihre Ansprachen darthun und legitimieren und des ferneren rechtlichen Bescheids zu erwarten, maassen den Ausbleibenden kein weiteres Gehör ertheilt werden soll.

Gegeben den 12. Jun. 1789.

Canzley der Stadt St Gallen.

Dem E. E. Publiko wird hiermit die gebührende Anzeige gemacht, daß mit nächst bevorstehendem Heumonat, der bis dahin in allhiesigem Gasthof zum Schwerdt logiert gewesene schwere oder Stadt-Bott von St. Gallen, allwo Er seine Paquets, Gelder und beschwerte Sachen selbst besorget, abgegeben und aufgenommen, in dem allhiesigen Postamt allein darmit seine Zukehr machen werde, folglichen alle Jhme zu übergebenden Sachen dahin gebracht werden müssen, und zwaren die schweren Sachen so zeitlich als möglich und spätestens bis Sonntag Abends um 7 Uhr, (denn nachher nichts mehr abgenommen wurde,) die Briefe aber bis Montag Morgens um 6 1/2 Uhr, damit erstbemeldte Sachen annoch Abends ordentlich eingeschrieben werden, um Montag Morgens in behörender Zeit verreisen zu können. Auch wird bey seiner Ankonft des Sonntag Abends, (welche wie bis dahin auf gewohnte Zeit seyn solle) das gedachte Postamt allen nöthigen Bedacht nehmen, seine mitbringenden Waaren anhero, nach derselben nöthigen Durchgehung, so bald möglich, sowohl in dem Posthause dem verlangenden selbst gegen Bezahlung des gewohnten und billichen Porto auszuliefern, und das nicht abgeholt werdende, durch seine dazu eigens bestellte und verordnete Leute, am Montag Morgen an Behörde überbringen zu lassen; also in Zukonft in gedachtem Gasthof zum Schwerdt nichts mehr weder aufgegeben noch abgegeben, sondern alles in dem allhiesigen Postamt.

Actum Dienstags den 30. Juni 1789.

Coram Directorio Mercantili.

AVERTISSEMENTS.

Da der wegen lachsnerischen Betrügereyen für 6 Jahre bannisirte Vieharzt Caspar Hildebrand von Eschenmosen, der Pfarr Bülach, dessen Signalement beygedruckt ist, sich erfrecht hat, in hiesiges Land zurückzukommen, und die Tochter eines angesehenen Manns zu verführen, daß sie ohne Wissen und Einwilligung ihres Vaters mit ihm entwichen; so wird jedermann, der von bemeldtem Hildebrand Wissenschaft hat, oder den Aufenthalt desselben in Erfahrung bringen würde, hierdurch hochobrigkeitlich aufgefordert, solches ungesäumt anzuzeigen, und zu seiner Verhaftnehmung möglichen Vorschub zu leisten.

Actum Donnstags den 25. Junius 1789.

Coram Senatu.

Canzley der Stadt Zürich.

SIGNALEMENT.

Caspar Hildebrand von Eschenmosen, der Pfarr Bülach, 27. Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll hoch, glatten Angesichts, gelben Barts und Haaren, grauer Augen, trägt meistens einen grünen leinenen Rock mit gelb durchbrochnen Knöpfen, ein roth tüchenes Brusttuch und schwarze Lederhosen.

Da es nöthig ist, den Vermögenszustand des hiesigen Posthalters und Rehwirths, Johannes Krimmels, legaliter zu untersuchen, so werden andurch alle diejenigen, welche an ermeldten Posthalter Johannes Krimmel eine Forderung zu machen haben, obrigkeitlich aufgefordert, selbige in Zeit 4 Wochen bey Strafe des Ausschlusses in hiesiger Stadtschreiberey anzuzeigen.

Signatum den 27. Junii 1789.

Herzogl. Wirtenbergisches Oberamt
zu Ebingen.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXVIII.
Zürich, den 9. Heum.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Aus Lobl. vorderem Amt Oetenbach wird ein bestimmtes Quantum Wein an eine Lobl. Burgerschaft verkauft, und damit Dienstags den 14. Heumonat der Anfang gemacht werden; der Eimer a 6 fl. 20 ß.

2 Es ist wiederum frisch angekommen und zu haben, reales Petersthaler Saurwasser, die Bouteille a 5 ß. man kann ganze oder halbe Curen haben nach Belieben, bey Pfister Reutlinger neben der L. Schmiedenzunft.

3 Ein Liebhaber besizt ein doppeltes, vollständiges Exemplar von der Original-Ausgabe der Oeuvres de Frederic II. Roi de Prusse, mit den Oeuvres posthumes und den Supplementen, zusammen 21 Theile. gr. Octav. Berlin. So in dem Buchladen 48 fl. uneingebunden kosten. Dieses in R. und E. Leder gebundene, ganz neue Exemplar, wurde man entweder gegen andere anständige Bücher vertauschen, oder baar a vier neue Duplonen erlassen.

4 Ein vollständiger sehr schöner Kupferschmied-Werkzeug.

5 Recht gut und angenehmer weisser Wein von Ao. 1784. der Eimer a 12 fl. 20 ß. Dickrother Wiechselnwein die Maaß a 25 ß. Reales Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 4 ß. Man giebt auch halbe und Viertelsmaaß. Bey Hrn. Kramer in der hintern Schipfi.

6 Das wohlgebaute, angenehme gelegene und mit allen Kommlichkeiten versehene Haus, zum hintern Brunnen genannt, zu Feuerthalen, nächst bey Schafhausen, an der Landstraß naher Diessenhofen ligende, enthaltend drey vollständige Wohnungen, worunter zwey grosse gewölbte Keller mit circa 200 Saum Fassen belegt, samt Trottenhaus, Waschhaus, Holzbehaltern, nebst Kraut- und Baumgarten mit fruchtbaren Bäumen besezt, alles in einem Einfang und Hof gelegen; dann gleich vor dem Haus über ein guter Vierling schöner Reben, nebst andern Kommlich- und Annehmlichkeiten mehr, alles Grundzins- und Zehendfrey. Liebhabern und Kauflustigen wird bey Beaugenscheinigung mit bestem Bescheid begegnet werden.

7 Ein Paar mit Meßing schön beschlagene Reuter-Pistolen, auch ein Paar kleine für einen Infanterist, in wohlfeilem Preis.

8 Schöne neue zweyschläfige Better von gutem Hausbarchet, eine angestrichne einschläfige Bettstatt, 2 Zeithäusli, ein schwarz gebeiztes Theegestell, ein Brodmesser, eine Laternen, ein schönes nußbäumenes Tischli, ein Ankenkübel, ein Kerzenmodell, eine grosse eiserne Wanduhr samt dem Gehäus, etliche Predigtbücher, 3 Sessel. Ist zu haben bey Frau Bachofin in der vordern Schipfi im Wohlleb Sie bittet höflich um geneigten Zuspruch.

9 Eine noch nie gewendte schöne Artillerie-Montur, Rock, Weste und Hosen.

10 Kästen, nußbäumene und tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatten, Kinder-Schwammbettstättli, nußbäumene Ausziehtisch, ein halb Dozend nußbäumene Sidelen, ein Mähl-Kästen, Muhlten, Glättetisch, Glättöfen, Eindeizständli, ein Reißköfferli, Tellergestell, ein Spulrad, ein Gnipen, kleine und grosse wohlconditionierte Clavier, ein schöner ehrener Mörser, ein Fliegengarn, eine extra gute Jägerflinte, blaue, grüne und rothe, mit Gold- und Silberborten besezte Schabraken, ein halb Dozend Herrenhemder von selbst gemachtem Haustuch, allerhand schöne und auch gemeine Herrenkleider, rothe feine scharlachene Herrenmäntel, allerhand brokartene, morene und taffetene Frauenkleider, goldene und silberne Herren-Sackuhren, Stockuhren, goldene Halsketten, Kleinod und Ring, beschlagne Bücher, ein halb Dozend recht feine Tischlachen und 2 Dozend Zweheli, auch gemeine Tischlachen, schöne schwarze atlassene Hosen und Westen, ein Gaßgeng, ein Nachtrock und Weste, Resten Indienen und Persienen, 2 Resten schwarze und weisse Seidengasen, ein schwarz störenes Fürtuch, Mantillien, schwarze und weisse seidene Herrenstrümpf, 2 feine Herren-Badhemder, ein Bett- und Fensterumhang von Gadrille, roth und weiß, ein kleines Comödli mit 3 Trucken, 2 Fenster mit Drath geflochten, ein Dozend Sessel für gemeine Leute, man kann nach Belieben davon haben, 2 Nachtstühli für Kinder, Stickrahmen, weisse Blatten und Teller, auch Tassen, Ruhbettli, 2 schöne einschläfige Bettmadrazen, ein rosenfarber und ein grüner seidener gestäppter Frauenrock, ein schöner persienener Nachtrock und Unterrock, eine Infanterie-Montur samt aller Zuehörd, auch eine Pörtler-Montur, grosse und kleine Wöscherseil, ein Fleischstock, 30 Pfund Roßhaar, auch allerhand Hausrath. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

11 Ein marmorsteinernes Tischli samt goldenem Fuß.

12 Zwey Stuck Mahlereyen von einem guten Meister gemacht, in billichem Preis.

13 Kleine und grosse schwarz buratene Mäntel, tüchene Kleider, seidene und andere Westen, schwarz buratene Gestaltröck, schwarz taffetene Fürgürtli, ein Herrenrock, Silber und vergoldte Kleinod, Sackuhrenketten, eine Bolzwaag, Pistolen, Bettstatten, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

14 Ein schönes nußbäumenes Buffet mit guten Schlossen.

15 Eine schöne singende Amsel.

16 Eine wohl conditionierte Chaise, mit beschlossenen Kasten, a 3 Glaßen, und zu 3 auch 4 Personen Plaz; an und zum Kasten sind 2 Lanternen, um bey der Nacht sicher fahren zu können, zur Bedeckung des gemahlten Kastens, wann die Kutsche nicht gebraucht wird, ist eine Blache; darzu ist auch vor zwey Pferde das Zuggeschirr, oder Gerust, mit Meßing sauber garniert.

17 Gute und ganze grüne Kacheln zu einem Stubenofen, um sehr billichen Preis, wegen Mangel des Plazes.

18 Ein in gutem Stand sich befindendes Violin, samt Bogen.

19 Ausgefechtete Aeschen, in billichem Preis. Ist sich anzumelden beym wilden Mann hinter Zeunen.

20 Ein Stock f. v. Bau, beym Raaben.

21 Recht guter leztgewachsener Wein der Saum a 11 fl. 10 ß. und recht guter alter Wein der Saum a 13 fl. 20 ß.

22 Berlinische Monatschrift von Gedike und Biester. 1785. 1786. 1787. 1788. compl. 8 fl. Deutsches Museum. 1788. complet. Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt.

23 Schöne nußbäumene und tannerne Comoden mit Schreibpult, ein sehr gutes Clavier, nußbäumene Tischli, eine gefurnierte Windellad. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

24 Recht gutes Braunbier, ist zu haben in der Eggschmidten im Rennweg.

25 Eine Parthie guter schmackhaft gedörrter Hammen.

26 Das assekurierte wohlgebaute Haus zum Lorenz genannt, auf Dorf an der Kruggaß, besteht in 4 Wohngemächern, samt schönen Kellern, und einer wohleingerichteten Feuer-Werkstatt. Liebhabere können sich bey Buchbinder Wüst in der Neustadt anmelden.

27 Iselins allgemeines Lexicon samt Supplement. compl. 6 Bänd. fol. Basel 742. 15 fl. Flavii Josephi, sehr schön condit. fol. Mit vielen Kupf. 574. 4 fl. Tableau de l'amour conjugal de Venette. Mit Kupf. 2 Thl. Amst. 732. 1 fl. Münzers Titus Livius und Lucius Florus, mit vielen Kupf. fol. Frkf. 571. 36 ß. Mercure Suisse. 5 Jahrgäng von 735 — 739. in 60 Broch. 8. 2 fl. 20 ß. Histoire critique de la Republique des lettres. 12. Amst. 718. 15 Bd. broch. 1 fl. 20 ß. Bibliotheque anglaise, ou hist. litt. de la grande Bretagne. 12 Thl. 24 Bd. kl. 8 Amst. 717. 1 fl. 24 ß. Memoire litteraires de la grande Bretagne, par de la Roche. a la Haye 720. 1 fl. 20 ß. Boteri des Benesers allgem. historische Weltbeschreibung, mit Charten. fol. München 611. 30 ß Ambrosii Calepini Dictionarium Octoling. fol. Colon. 611. 26 ß. Biblia, d. i alle Bücher alten und neuen Test. D. Wolfen mit vielen Kupf. fol. 1 fl. 10 ß. Emblemata Selectioria. Amst. 704. it. de Boria moral. Sinnbilder. Berlin 698. über 200 Fig. schön condit. 4. 1 fl. 16 ß. Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt.

28 Noch fast neue grosse Wandkästen mit Papier tapeziert, zu Waarenbehaltern wohl eingerichtet; item ein kleines Cabinetli, eben so tapeziert.

29 Ein glatter schöner nußbäumener Kasten, wohlbeschlagen, mit einem schönen Schloß und und zwey Schlüsseln, wegen Mangel des Plazes um einen sehr billichen Preis, für Stadt- oder Landleute, auch ein Brodmesser. Ist sich darum anzumelden auf dem Predigerkirchhof beym Rehböckli.

30 In Löbl. Spithalamt wird um billige Preise verkauft, sowohl gesechtet als auch ungesechtetes Rystengarn.

31 Ein Trottbaum, Trottschaalen, nebst einem Theil des Trotthausens samt den Stüden, nicht weit von dem See gelegen.

32 Ein in gutem Stand sich befindendes Orgelwerk mit 3 Registern, schön und gut vergoldtes Laubwerk; auch ein schön gemahlter Kasten, wegen Mangel des Plazes wurde man selbiges verkaufen.

33 Einiche Mirthenbäum, Ballustr- und Lorbeerbäum.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein wohlconditionierter Ordonanzmäßiger Degen für einen Artillerie-Offizier.
2 Ein artiges Eicherkefsicht, in billichem Preis.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein bequemes Gemach in der Neustadt, selbiges könnte kommende Kirchweih in Empfang genommen werden.

2 Ein geräumiges Gemach auf dem Rüdenplaz mit einer Feuersgerechtigkeit, kommlich zu einer Werkstadt oder Laden, auf könftige Kirchweih in billichem Zins.

3 Ein geräumiges Magazin, worin 6 grosse Kästen sich befinden, in der kleinern Vorstadt, von Stund an oder auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

4 Ein Ausziehstühli bey St. Peter auf der Seite gegen dem Pfarrhaus, von Stund an oder auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

5 Ein heiter und sonnenreiches Gemach bey St. Anna, bestehet in einer Stuben, Kuchi, Kammer, nebst Holzgehalter und einem Keller; ist von Stund an oder auf könftige Kirchweih in Besz zu nehmen. Ferner ein Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirch, in dem Geszt gegen dem Pfarrhaus, bey der ersten Stud das erste Ort. Das mehrere ist zu vernehmen bey Presser Sigfrid bey St. Anna.

6 Ein sonnenreiches heiteres Gemach auf Dorf, in dem Haus zum weissen Brunnen genannt, gerad dem Einsidlerhof vorüber, 3 Stegen hoch, bestehet in einer Stuben darin ein Bettkasten, Nebenkammer, Kuchi, alles mit einer Thür zu beschliessen, 2 Stegen höher ein Holzgehalter; ist auf könftige Kirchweih in Besz zu nehmen.

7 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Schmidgaß, 2 Stegen hoch, bestehend in einer grossen Stuben mit Alkofen, Nebenkammer, samt noch einer Kammer, heitern Kuchi, alles mit einer Thür beschlossen, auf der Winden Plaz zum aufhenken, eine Holzkammer, unten im Haus ein Keller. Ist auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

8 Ein lustiges Gemach im Niederdorf, für 2 oder 3 Personen, von Stund an oder auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

9 Ein heiter und sonnenreiches lustiges Gemach auf Dorf an der Thorgaß, enthält eine Stuben, eine Kuchi, 3 Kammern, ein Kellerlein, auf der Winden Plaz zu Holz, solches ist auf nächste Kirchweih gegen billichen Zins in Empfang zu nehmen.

10 Das zweyte Gemach in der Oeltrotten unten an der Mezg, besteht in einer Stuben samt Alkofen und Nebenkammer, Kuchi, noch 2 Kammern auf gleichem Boden; dann eine Stegen höher ein Saal, noch eine Stegen höher eine grosse Kammer; samt Keller und Holzgehalter; ist auf könftige heil. Ostern 1790. in Empfang zu nehmen.

11 Einer der besten Keller von in circa 550 Eimer mit Eisen gebnndenen Fassen belegt, auf Kirchweih. Ein sehr geräumiger Keller, vor ein Magazin zu gebrauchen. Ein l. v. Ehegraben, wo 7 bis 8 Fuder Bau können gemacht werden.

12 Ein heiteres sonnenreiches Gemächli etwann vor 2 Personen, alles mit einer Thür beschlossen, auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

13 Ein grosses geräumiges Magazin in der kleinen Stadt, von Stund an.

14 Ein Mannen-Kirchenort bey St Peter auf dem Gewölb, unter dem vordersten Bogen gegen dem Hohenbrunnen das 2te Ort, No. 331. von Stund an zu besizen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Vergangenen Dienstag ist auf dem Münsterhof eine ganz stählerne Haarschliesse, worauf 3 Sternlein gedrukt, verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

2 Den 22. Juni hat eine junge Person im Plaz vor der Schauplazthüre ein weiß glatt mousselines Fürgürtli im Gedräng verlohren; wer es gefunden, wolle es ins Berichthaus bringen, man wird ihm Ort und Stell, ein anständiges Trinkgeld zu bekommen, hinweisen.

3 Es hat ein Knab am lezten Schwörsonntag ein Testament samt Psalmenbuch und Zeugnuß in schwarz Leder gebunden, entweder in der Prediger-Kirch, oder beym Fraumünster, oder auf dem Weg dahin verlohren; man bittet den redlichen Finder um die Zurückgab.

4 Eine Sackuhr, von mittelmäßiger Grösse, in einfach französisch goldenem Gehäus, auf welchem in Farbengold eine Music-Trophée graviert, welches vom Tragen schon ziemlich stumpf ist, auf der Uhr steht der Name Grd Zeller; an der Uhr hängt ein braun seidenes Uhrbändchen, samt einem goldenen Uhrschlüssel, woran ein Hacken, ein paar goldene kleine Urnen, und ein in Gold gefaßter Carneol, wo der gravierte Kopf ungewohnt schön poliert ist; ist Freytags den 3. Julii aus einem Haus entwendet worden, dem Wiederbringer oder Entdecker dieses Diebstahls ist eine angemessene Belohnung versprochen.

5 Donnstag den 2. dieses Nachmittag hat ein kleiner Knab zwischen dem Sellnau und dem Bleicherweg ein silbernes Ringgli verlohren, wozu man den Gespan aufweisen kann, dem ehrlichen Finder und Zurückgeber wird ein angemessen Trinkgeld nebst Dank versprochen.

6 Dienstag Abends ist ein schwarzer Knaben-Schatthut, mit schwarzem Taffet gefütert, und einem Band mit einer Cocarde, vor dem Junkern-Thor bis hinter Zeunen verlohren worden, dem redlichen Finder verspricht man ein honettes Trinkgeld.

7 Es ist den 25. Juni eine goldene Stecknadel vom Plaz bis auf den mittleren Graben verlohren worden, man bittet den redlichen Finder, gegen genaue Beschreibung und angemessenes Trinkgeld, um die Zurückgabe.

8 Lezteren Donnstag Abends zwischen 3 und 4 Uhr ist ein goldenes achtwaßigtes, noch ohnpoliertes goldenes Stockknöpflein, vom Weinplaz bis auf den Münsterhof verlohren worden, dem Zurückbringer wird ein billiches Trinkgeld versprochen.

9 Aus der Escherischen Bibliothek zu Stadelhofen im Sonnenhof, sind von folgenden Werken benannte Theile ausgeliehen worden, ohne daß man weiß wo sie sich befinden. Histoire de Geneve, par Berenger. 4. 5. und 6ter Bd. Halb Frzbd. Füßlins Schweizerische Staats- und Erdbeschreibung. 4ter Bd. Cart. mit Tit. Histoire Romaine, par Mr. Grevier. 1ster Bd. Frzbd. Tailhié, Abrege de l'Histoire ancienne de Msr. Rollin. 2ter Bd. Halb Frzbd. Dictionnaire des Passagers. gr. 8. 1ster Bd. Halb Frzbd. Crichtons Lexicon. 1ster Bd. Halb Frzbd Dictionnaire Allem. & Franç. gr. 4. a Strasb. 774. 1ster Thl. Frzb. Oeuvres (les) de Moliere. 1ster und 7ter Bd. Frzb. Von Archenholz, die Engelländer in Indien; nach Orme. g 8. Leipzig 786. 3ter Bd. Da nun die ungraden Theile das Werk defect machen, und die jezige Inhabere derselben sie nichts nüzen, als ersucht mit Vorwissen der Tit. Herren Curatoren der Escherischen Massa, Endsunterschriebener diejenige Herren, welche eint oder andern dieser specificierten Bände möchten bey Handen haben, solche gütigst abfolgen zu lassen, welches man als eine wahre Gefälligkeit anerkennen wird. Fäsy, Sohn, Buchbinder und Lic.

10 Vergangenen Freytag ist von einem Laden auf dem Münsterhof bis zum Storchen, ein goldener Uhrenschlüssel in einem kleinen Papier verlohren worden; dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

11 Vergangenen Sonntag hat man einen Geldseckel gefunden, darin sich etwas Geld befindet, wer solchen beschreiben kann, kann ihn auf der obern Schleife abhollen.

12 Um Pfingsten hat jemand ein Meerrohr mit beinernem, zerbrochnem Knopf, und goldenem Ring, und eben solchen Quastenlöchern, in einem Hause stehen lassen, und bittet höflichst um die Zurückgab.

13 Verwichenen Donnstag den 24. Junii ist von der grossen Hofstatt bis zu der Reitbahn im Schüzenplaz, und vermuthlich in dieser leztern Gegend auf dem Wasen, ein silbernes Etui, so

so sich an 2 Orten öfnet, und oben einen Carniol mit einem Kopf hat, verlohren gegangen, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

14 Freytags den 26. Juni Abends bey Nacht, ist von der Enge bis Anfangs Wollishofen auf der Landstraß ein Stock mit einem von Meßing getriebenen Knopf verlohren gegangen; der redliche Finder wird um die Zurückgab ersucht, man verspricht den Werth desselben zu bezahlen.

15 Vergangnen Dienstag den 30 Brachm. Morgens zwischen 9 und 10 Uhr, ist ein grosser Hausschlüssel verlohren worden, die Strehlgaß hinab über die Bruck bis in die Metz, von da den gleichen Weg wieder zurück, der redliche Finder wird gebeten, solchen dienstgefälliglich zurückzugeben, worfür man erkanntlich seyn wird.

16 Den 29 Brachm. hat jemand einen Schirm in der Reitschul stehen lassen, dem Zurückbringer wird ein anständiges Trinkgeld gegeben.

17 Es ist leztern Donnstag Abend als den 18. Junii, ein junger Jagdhund, von 1 1/2 Jahr alt, welcher weiß mit schwarzen Flecken, gelben Ohren, abgestumptem Schwanz, und mit einem Halsband, entloffen, oder entführt worden; derjenige, der solchen nach Winterthur zur Kronen zurückführt, wird eine anständige Discretion zu erhalten haben.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser wird der Catalogus von denen ab leztern Ostermessen erhaltnen neuen Büchern gratis ausgegeben.

2 In Bürklischer Buchhandlung ist aus der Preß kommen und zu haben:

Joh. Ludwig Am Bühls Schweizer Freiheitsgesang. Durchaus in Musik gesezt von Joh. Heinrich Egli. gr. 4to. 1789. a 45 kr. netto.

3 In der Buchhandlung allhier im Niederdorf sind zu haben:

Graf Wiprecht von Groizsch, vom Verfasser Friedrichs mit der gebißnen Wange. 1ster Theil. 789. 1 fl. 36 kr.

Herrn von Hallers Tagebuch der medizinischen Litteratur. Gesammelt und herausgegeben von Dr. J. J. Römer und Dr. P. Ustery. 1ster Band. 8. Bern. 1 fl. 39 kr.

Meißner (A. G.) Erzählungen und Dialogen. 3tes Heft. Leipzig 789.

Auch wird daselbst das Verzeichniß der ab lezter Ostermesse erhaltenen Bücher gratis ausgegeben.

4 Bey C. W. Heiz Buchbinder ist zu haben: J. J. Bodmer, S. Geßner, und Moses Mendelssohne, drey Pastellgemälde in Rahm und Glas, 2 Schuh 3 Zoll hoch, 1 Schuh 10 Zoll breit; sämtlich für 6 alte Louisd'ors.

Auch ist daselbst zu haben: Schreiben an den Verfasser des Halles eines Eidgnossen. Basel, bey Wilhelm Haas, Sohn, auf glacirt Papier gedruckt, und mit niedlichem Couvert. a 10 ß. Auch sind verschiedene Sorten Brief-Couvert, und glacirt Papier mit Einfassungen in billichem Preis zu haben.

5 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters-Kirch, sind folgende neue Pieçes in albo zu haben: Memoires justificatives de la Comtesse de Valois de la Motte. Ecrit par Elle-même. 4 Part. 2 Vols. avec fig. 8. 1789. 2 fl. 45 xr. l'Orateur des Etats-Generaux, pour 1789. 8. 30 xr. Essai sur la Secte des Illumines. gr. 8. a Paris 1789. 1 fl. 15 xr. Hinterlassene Werke Friedrich des Grossen. 8ter und 9ter Band. Diese beyde können von den Tit. Subscribenten, jeder a 30 kr. abgehollet werden. Sur les Suisses auxillaires. 4. 1789. 15 xr.

Ueber die Schweizerischen Hülfsvölker. 4. 789. 15 kr. Brief und Geld bittet man sich Postfrey aus.

6 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus ist zu haben: Erste Rede des Stifters der freywilligen Schirmsverwandten-Wittwen und Waisen-Verpflegungsgesellschaft zu Basel, von J. J. Stäublin. a 9 kr. Plan über die Einrichtung derselben, und wie solche von einem hohen Magistrat zu Basel ratificirt worden. a 4 1/2 kr. Sulzers Theorie der schönen Künste und Wissenschaften. 4 Thl. 2 Bd. 3 fl.

7 Es rekommandiert sich Mstr. Heinrich Bebie, Windenmacher, alte und neue Winden zu machen. Ist wohnhaft bey Hrn. Hptm. Beyel im Niederdorf. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

8 Donnstags den 16. und Freytags den 17. dieß wird auf L. Zunft zur Schneidern eine Hausrath-Gant gehalten werden, über kupfernes, ehrenes, zinnernes Geschirr, Better, Bettplunder, Tisch- und Kuchiplunder, nußbäumene Kästen, Komoden, und Bettstätte, worzu die Liebhaber freundlich eingeladen werden.

9 Es rekommandiert sich eine honette Burgersfrau, Kinder in die Lehr zu nehmen, und würde ihnen nicht nur in den häuslichen Geschäften, als nehen, stricken, lismen, Unterricht geben, sondern sie auch lernen ihre eignen Kleider auf das beste zu verfertigen. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

10 Es verlangt eine honette Person in ein allhiesiges Ehrenhaus als Stubenmagd unterzukommen, welche in aller Frauenzimmer-Arbeit perfectioniert, vor deren Treu und redliches Herkommen man gut stehen könnte, auch auf Begehren von Stund an eintretten könnte; sie wurde sich auch gefallen lassen, etwann zu einer alten Person, die nicht so grosse Geschäfte hätte, und wo man ihrs erlaubte, 2 Tage in der Wochen vor sich zu arbeiten, ohne Salarium einer solchen Ehrenperson die benöthigten Geschäfte zu versehen.

11 Eine Person von gutem Haus, wünschte als Haushälterin oder Stubenmagd bey einer Herrschaft unterzukommen, es seye in der Stadt oder auf dem Land; ihrer Treu und Redlichkeit wäre man gewiß versichert.

12 Es begehrt ein junger Mensch bey einer Herrschaft als Bedienter unterzukommen, dessen Treue man versichert wäre.

13 An einem honetten Ort wird ein honetter Tischgänger verlangt.

14 Nächstkommenden 20. dieß wird über das Haus, zum grossen Buch, auf dem ausseren Reyh, in eben demselben, von Nachmittag um 1 bis 4 Uhr, eine offentliche Gant gehalten werden, und ist sich deßwegen auf dem Weinplaz beym grossen Christoffel zu melden.

15 Die gefallenen Gewinnste erster Classe, nebst den Renovation-Loosen zur 2ten Classe 15ter Churer-Lotterie können abgeholt werden, weil die Ziehung den 13. und 14. vor sich gehen wird; auch sind noch einiche Kaufose zu haben; zu dieser Aufwart empfiehlt sich höflich Salomon Keller im Niederdorf.

16 Es werden an ein honettes lustiges Ort eine oder 2 Personen verlangt, denen man eine recht lustige Kammer, Plaz in der Stuben und Kuchi geben würde.

17 Es wünschte eine brafe Tochter von guter Aufführung und Herkommen, aus einem benachbarten Städtchen, welche wohl lismen, nehen und sticken kann, und in deren Treue und äusserstem Fleiß übrigens nicht den geringsten Zweifel zu sezen, hier bey einer Herrschaft als Stubenmagd oder Haushälterin angestellt zu werden.

18 Ein Mann von guter Aufführung und eingezogener Lebensart, aus einem benachbarten Ort, der gute Fähigkeiten beßzt, als im rechnen, schreiben, der so wohl die französische als latenische Sprache redt und schreibt, und grundliche Information in beyden geben kann, wünschte je eher je lieber als Hauslehrer bey einer Herrschaft auf dem Lande aufgenommen zu werden, oder

er würde auch eine Präzeptor-Stelle auf dem Lande wo es immer wäre annehmen, auch würde er in einer Canzley, Amtey oder Schaffnerey alle satisfacierende Dienste leisten, und sich der Conditionen halber sehr billich finden lassen.

19 Für einen Menschen von 20 bis 30 Jahren, der gute Attestat von seiner Treu und Wohlverhalten zeigen kann, und der gut schreiben und rechnen kann, daneben Baumwolle und Garn versteht, ist ein Plaz in einem hiesigen Handelshaus offen.

20 Es empfiehlt sich Mr. Hausner einem geehrten Publikum, Schattenrisse auf Glas, mit Gold hinterlegt, richtig und gut zu treffen, auch so klein als man begehrt, als Ringe, Medaillon ꝛc. um billigen Preis. Wer ihm die Ehre giebt zu sizen, steht er alle Stunden zu Diensten, (incommodiert nicht länger als 2 Minuten.) Er logirt bey Pfleger Däniker, Tischmacher, an der Ankengaß.

21 In Bürklischem Buchladen ist wiederum zu haben:

Des Hrn. Ritters von Bousters kleine Schweizerreise, nebst etlichen romantischen Erzählungen. 8. Genf 789. 18 kr.

Praktische Anweisung die Nelken zu ziehen. Für Blumenfreunde. 8. Hannover 789. 12 kr.

Neujahrsgeschenk einer zärtlichen Mutter für ihre liebenswürdige Tochter. 8. Augsp. 788. 15 kr.

Gute Räthe an junge Leute, die nach Weisheit fragen und gern glücklich wären. 8. Leipzig 789. 45 kr.

Leben und Meynungen Mahomeds, des Propheten der Muselmänner und Stifters einer grossen Monarchie. Nebst Geschichte Arabiens. 8. 789. 30 kr.

Hrn. Professor Meisters Spaziergänge. 8. St Gallen 789. 1 fl.

Gemälde von London. 8. 789. 18 kr.

Beschreibung von China. In einzelnen Schilderungen der vorzüglichsten Merkwürdigkeiten des Staats, der Sitten, Gelehrsamkeit und Kunst. Leipzig 789. 1 fl. 15 kr.

Ehrhardt Tractatus de Apoplexia neophitorum. 8 Memmingæ 789. 15 xr.

22 Zum Copieren, besonders denen Tit. HHerren Landschreiberen, wünschte ein ehrlicher Bürger seine Dienste zu wiedmen.

23 Ein junger Mensch aus dem Zürichgebiet, der auch schon in Holland bey einem Herrn gewesen ist welcher schreiben und lesen, auch frisieren kann, zugleich wohl gestaltet ist, wünschte bey einer Herrschaft in Dienst zu kommen, auf ein Viertelsjahr, ein halbes oder ein ganzes Jahr, wie es einer Herrschaft anständig wäre. Ist ihme nachzufragen in Hrn. Brunners des Pfisters Laden an der Schifflände.

24 Ein junger Mensch ab der Landschaft, der wohl schreiben und rechnen kann, wünschte in ein Handelshaus, oder zu Anfang in einen Laden zu kommen, er könnte von Stund an eingehen, oder nach Belieben, er wurde auch ein Jahr auf die Prob eintretten; seiner Treu könnte man versichert seyn.

25 Ein junger Italiener, so das deutsche und auch etwas französisch verstehet, das Schneider-Handwerk gelernt, einiche Zeit in Herrendiensten gestanden; Haus- und Gartenarbeit verrichtet, und mit guten glaubwürdigen Attestaten versehen; wünschet bey einer Herrschaft als Bedienter unterzukommen, seiner Treu und guter Conduite kann man bestens versichert seyn.

26 Herr Waser unter der neuen Meisen ersucht seine samtliche Intressenten von der Churer-Lotterie um Abhollung der Zugliſten von der ersten Claß, und um Renovierung der Billets zur 2ten Claß 15ter Churer-Lotterie; eben daselbst sind noch zu haben, Kaußloose in die 2te Claß besagter Lotterie, wozu er sich höflichst empfiehlt.

27 Es

27 Es rekommandiert sich eine ehrliche Weibsperson als Stuben- oder Kindenmagd unterzukommen, sie kann gut lisinen und nehen.

28 Es wird auf ein Schloß eine Köchin begehrt, welche auch etwas im Garten verrichten könnte, deren Treu und Fleiß man versichert seyn könnte; auf könftige Margrethen.

Montag den 13. dieß wird Herr Fried. Sal. Ulrich, Stud. Philos. im Sommer-Auditorio die gewohnten Sommerferien ankünden, durch eine Oration, worinn er handeln wird: De Ciceronis philosophia, ejusque in hac disciplina tradenda ratione. Von der Philosophie und der philosophischen Lehrart des Cicero.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 11 fl. 1 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 11 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 4 ß. 2 hlr. Weisser Brodschlag 10 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 8 ß. 8 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 23 fl.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Conrad Rosenstok aus dem Riesbach, und Elisabetha Leemann von Hirslanden.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Heinrich Ritter von Ausserihl, und Regula Albrecht von Stadel.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Salomon Maaler ab der obern Straß, und Barbara Kuhn von Graffial, der Pfarr Lindau.

Verstorben und verkündet worden sind:

Mstr. Felix Huber, Zoller bey der Sihlporte. Herr Hs. Caspar Tauenstein, Hrn. Felix Tauensteins, des Regiments, ehl. gel. Herr Sohn. Hptm. und Untervogt Jonas Huber von Hottingen. Joh. Jakob Hänauer von Keßweil. Frau Barbara Vogel, Hrn. Doctor Joh. Ru-

dolf Oeri sel. ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Anna Dorothea Goßweiler, Hrn. Salomon Hirzels sel. ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu Grüningen. Jgfr. Dorothea Werndli, Hptm. Werndlis sel. des Pfisters, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Und Jgfr. Ursula Schaufelberger, Mstr. Heinrich Schaufelbergers sel. des Schuhmachers, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Da M. Hochgeachten Herren Sanitäts-Räthe mißfällig vernommen, daß zuwider dem, bey Anordnung der verschiedenen oberkeitlichen Schiffen dem Limmatfluß nach, — dem Publiko durch das Wochenblatt gemachtem Ansinnen, dieselben dennoch mehrmalen zu allerley zweckwidrigem Privatgebrauch von den angewiesenen Stellen weggenommen worden, so finden Hochdieselben nöthig, anmit aufs neue erinnerlich zu machen, daß bemeldte vier Schiffe, auf welchen, so wie auf den dazu gehörigen Rudern und Stachlen, der Zürich-Schilt gemahlt ist, und deren das einte bey der neuen Meisen, das zweyte bey der Mezg, das dritte in der Schipfe, und das vierte beym Schützenhaus steht, so wie das fünfte, so nun noch hinter der Vögelischen Mühle ausser der Sihlporte placiert werden wird, einig dazu bestimmt sind, damit bey allfählig sich ereignenden Unglücksfällen, es den hilfsbegierigen Menschenfreunden niemalen an Mitteln fehle, der ins Wasser gefallenen Person ohne Zeitversäumniß beyzuspringen, mithin männiglich wohlmeinend zu insinuieren, ausser dem Fall eines den Gebrauch ermeldter Schiffen nöthig machenden Unglücks, oder ohne speciale Erlaubniß, keines derselben um keinerley Ursache willen wegzunehmen, ansonsten der oder diejenigen, die sich solches zu Schulden kommen liessen, sich höchstens verantwortlich machen und mit angemessenem Ernst bestraft werden würden.

Bey diesem Anlaas wird dann zugleich auch bekannt gemacht, daß die mit einem vollständigen Apparat zu wo möglicher Rettung der aus dem Wasser gezogenen Personen versehenen Kisten, von nun an in den beyden Badstuben auf Oberdorf und im Niederdorf, auf der Hauptwacht und in der Wachtstube bey der Sihlporte zu finden sind.

Actum den 27. Junii 1789.

Coram Sanitatis Curatoribus.

Sanität-Raths-Canzley der Stadt Zürich.

Es wird hiermit offentlich bekannt gemacht, daß die samtliche Erblehensmäßige Besizere der Kirchenörter in der Waysenhauskirche, die, nach dem neu errichteten Urbar ausgefertigten Erblehensscheine, entweder in Person oder wenigstens durch bekannte und vertraute Leute, gegen Rückgab der alten, nun ganz undienlich gewordenen Scheine, Donnstags den 9. Nachmittag von 1 bis 8 Uhr Abends, und Freytags, Samstags und Montags den 10. 11. und 13. dieß, Vormittag von 8 bis 12. und Nachmittag von 1 bis 8 Uhr in dem Waysenhause abhollen können.

Diejenige, welche bisdahin gar keine Scheine gehabt haben, werden sich diese Nachricht zu ihrer eigenen Sicherheit, verhoffentlich ohne weitere Erinnerung, zu Nuz machen: Und die, welche durch Kauf, Tausch, oder Erbsfälle Beßzer von einem oder mehrern Kirchenörtern ge-

worden, hätten den Verlurst derselben einzig sich selbst zuzumessen, wenn sie itzt und in Zukonft die gesezliche Erneuerung und die Erstattung der sehr mäßigen Erblehens-Recognition innert den bestimmten drey Monaten, von dem Fall selbst an gerechnet, versäumen würden.

Zürich den 7. Julii 1789. Wayfenhausverwalter Daniel Weber.

Aus Befehl des Tit. Hochgeehrten Herrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Eschers, wird männiglich zu Stadt und Land gewarnet, der Regula Bruppacher, Balthasar Bruppachers sel. Tochter von Fluntern, als einem grundliederlichen und schlechten Menschen, weder Geld noch Geldswerth zu geben oder anzuvertrauen, widrigen Falls eine solche Schuld verlurstig, und niemandem kein Bescheid noch Antwort gegeben wurde.

Canzley der IV. Wachten.

Wann ein auf Hs. Geörg Wäber zu Obermeilen, gegen Jakob Blattmann von Wädenschweil gestellter, auf Martii 1750. datierter, 100 fl. haltender Schuldbrief, bereits schon eine geraume Zeit vermißt wird, als wird in gönstiger Willfahr des dermaligen Creditors geziemend gethanen Ansuchens, ab Seite des Tit. HgHHerrn Rathsherrn und Amts-Obervogt Leonhard Schultheß, der ald diejenige, so ermeldten Original-Schuldbrief in Handen haben sollten, anmit offentlich aufgefordert, selbigen von Endsgesetztem Dato an, in sechs Wochen Zeit, Endsunterzeichneter Canzley ohnfehlbar einzusenden; widrigenfahls und so derselbe bis auf anberaumten Termin sich nicht hervorthäte ald zur Hand gebracht würde, an dessen Statt ein neuer errichtet, und hingegen der vermißte zu je und allen Zeiten, vor allen Rechten als ungültig und kraftlos anerkennt und gehalten werden soll.

Geben Zürich den 9. Julii 1789. Canzley Meilen.

Wann eine an Capital 60 fl. vermögend, auf Jakob und Heinrich die Hottingeren, des Hs. Jakoben sel. Söhne zu Obermeilen gestellt, gegen Hans Meyer des Schulthissen Fischers Sohn auch in Meilen errichtet, und auf den 10. Aprill 1748. datierte Canzleyische Obligation, die bisher gestissen verzinset worden, schon sint etwas Zeit vermißt wird; als wird auf geziemend gethanes Ansuchen des dießmaligen Creditors, ab Seite des Tit. HgHHerrn Rathsherrn und Amts-Obervogt Leonhard Schultheß, ein solcher, der besagt Canzleyische Obligation etwann in Handen haben möchte, anmit offentlich aufgefordert, ein solches ohnfehlbar Endsbenannter Canzley anzuzeigen; widrigenfalls und so dieselbe von Endsgesetztem Dato an gerechnet, in Zeit 6 Wochen nicht zum Vorschein kommen noch eingeliefert wurde, so wurde alsdann ohne weiters an deren Statt, eine gleich viel haltend neue Canzleyische Versicherung errichtet, und hingegen die vermißte Obligation für immer und allezeit als null und nichtig angesehen und gehalten werden.

Geben Zürich den 9. Julii 1789. Canzley Meilen.

Wann nach der oberkeitlich aufgenommenen Inventur der Verlassenschaft des alt Landrichter Hs. Rudolf Bürgis sel. zu Wädenschweil, desselben Kinder sich entschlossen, die Erb- und Verlassenschaft ihres Vaters sel. nicht anzutretten, sondern solche den unmittelbaren Rechten sämtlicher Creditorschaft anheim zu stellen; Als werden hiermit aus oberkeitlichem Auftrag des der-

malen regierenden Tit. HHrn. Landvogt von Orell zu Wädenschweil, alle diejenigen, die ihre Schulden bis dato noch nicht eingegeben, und doch einige Hinterlage an Briefen, Obligationen ꝛc. haben möchten, alles Ernsts aufgefordert, solche von dato an bis spätestens über 4 Wochen Endsbemeldter Canzley gewissenhaft einzugeben; und denn sämtliche Creditoren Samstags den 22. Augstm. a. C. als an dem oberkeitlich bestimmten Verrechtfertigungstag, Morgen um 8 Uhr in allhiesigem Schloß unfehlbar zu erscheinen, oder aber jemand ander dahin zu bewältigen; widrigenfalls die Ausbleibenden die Auffahlsrechte auf immer verwirkt haben würden.

Canzley Wädenschweil.

Geben den 4. Julii 1789.

Aus Befehl des Tit. HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, werden alle, welche an den ausgetrettenen alt Schulmeister Jakob Pfister im Greuth, der Pfarr Gossau, Anforderung haben, hiemit angesinnet, dieselben innert Zeit 3 Wochen Endsgesezter Canzley einzugeben; hernach auf Dienstag als den 21. Heumonat, Morgens um 8 Uhr, eintweder persönlich oder aber per Procuram, im Wirthshaus zu Walfershausen sich einfinden, allwo die Auffahls-Verrechtfertigung vorgehen, dem Ausbleibenden aber hernach dießfalls weder Red noch Bescheid mehr gegeben würde. Den 21. Junii 1789.

Canzley Grüningen.

Dem E. E. Publiko wird hiermit die gebührende Anzeige gemacht, daß mit nächst bevorstehendem Heumonat, der bis dahin in allhiesigem Gasthof zum Schwerdt logiert gewesene schwere oder Stadt-Bott von St. Gallen, allwo Er seine Paquets, Gelder und beschwerte Sachen selbst besorget, abgegeben und aufgenommen, in dem allhiesigen Postamt allein darmit seine Zukehr machen werde, folglichen alle Ihme zu übergebenden Sachen dahin gebracht werden müssen, und zwaren die schweren Sachen so zeitlich als möglich und spätestens bis Sonntag Abends um 7 Uhr, (denn nachher nichts mehr abgenommen wurde,) die Briefe aber bis Montag Morgens um 6 1/2 Uhr, damit erstbemeldte Sachen annoch Abends ordentlich eingeschrieben werden, um Montag Morgens in behörender Zeit verreisen zu können. Auch wird bey seiner Ankonft des Sonntag Abends, (welche wie bis dahin auf gewohnte Zeit seyn solle) das gedachte Postamt allen nöthigen Bedacht nehmen, seine mitbringenden Waaren anhero, nach derselben nöthigen Durchgehung, so bald möglich, sowohl in dem Posthause dem verlangenden selbst gegen Bezahlung des gewohnten und billichen Porto auszuliefern, und das nicht abgeholt werdende, durch seine dazu eigens bestellte und verordnete Leute, am Montag Morgen an Behörde überbringen zu lassen; also in Zukonft in gedachtem Gasthof zum Schwerdt nichts mehr weder aufgegeben noch abgegeben, sondern alles in dem allhiesigen Postamt.

Actum Dienstags den 30. Junii 1789.

Coram Directorio Mercantili.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein ist zu haben:
Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom May 1789. a 5 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXIX.
Zürich, den 16. Heum.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter neuer Wein der Saum a 12 fl. dito a 13 fl.

2 Zwey Dozend Paar Mannen- ein Dozend Paar Frauen- und ein Dozend Paar Knaben-Strümpfformen, noch fast neu.

3 Ein neu steinernes rundes Postament mit romanischen Zierarten, eine Büste, Urne ꝛc in einem Garten, Grotte, o. a. darauf zu stellen. Ein steinerner kleiner Vasen, von 10 Zoll hoch, auf einen Brunnen, B[illegible]illion u. dgl. zu stellen, beyde sehr sauber und nett gearbeitet.

4 Schöne und gemeine nußbäumene Kästen, eine Comoden mit einem Aufsaz, ein Windelädli ohne Aufsaz, ein Schreibtisch mit Aufsaz und 2 Schlossen, ein Kästli, 3 Schuh hoch, mit einem Schloß, ein Kasten mit 2 Thüren und mit Schubladen, in eine Canzley sehr dienlich, etliche halb Dozend Sessel, Lähnsessel und andere ungerade Sessel, schöne und gemeine Auszieh-tisch, ein viereckigtes Tischli mit 2 halbrunden Anstössen, nebst andern kleinen und grossen Tischen, ein Buffet, Wiegen, Schreibpult, Plunderladen, kleine und grosse Kisten, eine Koffer, ein Rädlistand ein Baumwollenbock, ein s. v. Nachtstuhl, ein kleiner dito vor Kinder, Sizen mit hohen Beinen, die Kinder an Tisch zu sezen, Theegestelter, Sanduhren mit 4 Gläsern, Schemeli, aller Gattung Zeinen, ein Korb an dem Arm zu tragen, inwendig mit Sturz gefütert, Spiegel mit vergoldten Rahmen, auch vergoldte Rahmen, Portraiter hinter Glas gemahlt, auch andere dito, 63 Stuck Kupfer aus dem Zeughaus von Ao. 1689. bis 1752. das Stuck a 2 ß. man muß aber alle zusamen nehmen, 33 Stuck ab der Wasserkirch das Stuck 2 ß. nebst noch einer Portion unterschiedener Kupfer, ein Portrait auf Tuch genehet, sehr fein, mit einer schwarzen Rahm, tanneine ein- und zweyschläfige Bettstatten, eine Kranken-Bettstatt, ein Kinder-Schwammbettstättli, ein- und zweyschläfige Better mit oder ohne Anzüg, Tischplunder, Bettplunder, Weibs- und Mannskleider, nebst noch vielen verschiedenen Sachen, auch meßingenes, zinnernes, küpfernes, eisernes und stürzernes Geschirr, ein runder eiserner Geldstock samt dem Faß. Ist zu haben bey Hs. Jakob Zimmermann Krämer im Winkel bey St. Anna

5 Gute brauchbare Fenster mit runden Scheiben, samt Futer und Beschläg, welche man wegen Mangel des Plazes wohlfeil erlassen wurde

6 Ein Brennhut, eine Mezgschüssel, eine küpferne Bratpfannen, ein ehrener Hafen, eine Tabakmaschine, ein noch brauchbarer Roost, ein grosser Trog vor Landleute zu gebrauchen. Ist nachzufragen bey Büchsenschmied Nägelis sel. Wittwe unten an der Strehlgaß.

7 Eine beträchtliche Sammlung von Herrn Hedlingers sel. vortrefflichen Medaillen. Im Berichthaus ist zu erfragen, wo dieser geschriebene Catalogus, der auch den äusserst billigen Preis für diese seltene Collection anzeiget, für einige Stunden abgeholt werden kann.

8 Bey Jakob Greuter auf dem Prediger-Kirchhof ist zu haben: Gefüllte Oleander, rosenrothe Oleander, gefüllte und einfache Genester, rothe Jakobe, weisse dito, Laurus Tyrus, indianischer Nachtschatten mit seiner Frucht weisse und rothe Paßionstauden, gelber spanischer Jasmin, weisser dito, gefüllte Mirthen, Tannmirthen, Stockmirthen, Goldblümli im Flor, Silberblümli, und andere Farben, Viburnum, Caffeeblümli, Pomeranzenbäumli vor die Fenster zu stellen, auch grosse Pomeranzenbäum, von 10 Stucken in gleicher Höhe, man kann ein Muster davon sehen, Kardifiol- und Bodenkohlraben-Sezlig, nebst andern Sachen mehr.

9 Ein Stock s. v. Bau, beym Leuen.

10 Es ist wiederum frisch angekommen und zu haben, reales Petersthaler Saurwasser, die Bouteille a 5 ß. man kann ganze oder halbe Curen haben nach Belieben, bey Pfifer Reutlinger neben der L. Schmiedenzunft.

11 Ein Liebhaber besizt ein doppeltes, vollständiges Exemplar von der Original Ausgabe der Oeuvres de Frederic II. Roi de Prusse, mit den Oeuvres posthumes und den Supplementen, zusammen 21 Theile. gr. Octav. Berlin So in dem Buchladen 48 fl. uneingebunden kosten. Dieses in R. und E. Leder gebundene, ganz neue Exemplar, wurde man entweder gegen andere anständige Bücher vertauschen, oder baar a vier neue Duplonen erlassen.

12 Ein vollständiger sehr schöner Kupferschmied-Werkzeug.

13 Recht gut und angenehmer weisser Wein von Ao. 1784. der Eimer a 12 fl. 20 ß. Dickrother Wiechselnwein die Maaß a 25 ß. Reales Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 4 ß. Man giebt auch halbe und Viertelsmaaß. Bey Hrn. Kramer in der hintern Schipf.

14 Das wohlgebaute, angenehme gelegene und mit allen Kommlichkeiten versehene Haus, zum hintern Brunnen genannt, zu Feuerthalen, nächst bey Schafhausen, an der Landstraß naher Diessenhofen ligende, enthaltend drey vollständige Wohnungen, worunter zwey grosse gewölbte Keller mit circa 200 Saum Fassen belegt, samt Trottenhaus, Waschhaus, Holzbehaltern, nebst Kraut- und Baumgarten mit fruchtbaren Bäumen besezt, alles in einem Einfang und Hof gelegen; dann gleich vor dem Haus über ein guter Vierling schöner Reben, nebst andern Kommlich- und Annehmlichkeiten mehr, alles Grundzins- und Zehendfrey. Liebhabern und Kauflustigen wird bey Beaugenscheinigung mit bestem Bescheid begegnet werden.

15 Ein Paar mit Meßing schön beschlagene Reuter-Pistolen, auch ein Paar kleine für einen Infanterist in wohlfeilem Preis.

16 Schöne neue zweyschläfige Better von gutem Hausbarchet, eine angestrichne einschläfige Bettstatt, 2 Zeithäusli, ein schwarz gebeiztes Theegestell, ein Brodmesser, eine Laternen, ein schönes nußbäumenes Tischli, ein Ankenkübel, ein Kerzenmodell, eine grosse eiserne Wanduhr samt dem Gehäus, etliche Predigtbücher, 3 Sessel. Ist zu haben bey Frau Bachofin in der vordern Schipf im Wohlleb. Sie bittet höflich um geneigten Zuspruch.

17 Eine noch nie gewendte schöne Artillerie-Montur, Rock, Weste und Hosen.

18 Kästen, nußbäumene und tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatten, Kinder-Schwammbettstättli, nußbäumene Ausziehtisch, ein halb Dozend nußbäumene Sidelen, ein Mählkästen, Muhlten, Glättetisch, Glättöfen, Einbeizständli, ein Reißtöfferli, Tellergestell, ein Spulrad, ein Gnipen, kleine und grosse wohlconditionierte Clavier, ein schöner ehrener Mörser, ein Flicgengarn, eine extra gute Jägerflinte, blaue, grüne und rothe, mit Gold- und Silberborten besezte Schabraken, ein halb Dozend Herrenhemder von selbst gemachtem Haustuch, allerhand schöne und auch gemeine Herrenkleider, rothe feine scharlachene Herrenmäntel, allerhand brokartene, morene- und taffetene Frauenkleider, goldene und silberne Herren-Sackuhren, Stockuhren, goldene Halsketten, Kleinod und Ring, beschlagne Bücher, ein halb Dozend recht feine Tischlachen und 2 Dozend Zweheli, auch gemeine Tischlachen, schöne schwarze atlassene Hosen und Westen, ein Gaßgeng, ein Nachtrock und Weste, Resten Indienen und Persienen, 2 Resten schwarze und

weisse Seidengasen, ein schwarz flörenes Fürtuch, Mantillien, schwarze und weisse seidene Herrenstrümpf 2 feine Herren-Badhemder, ein Bett- und Fensterumhang von Gadrille, roth und weiß, ein kleines Comödli mit 3 Trucken, 2 Fenster mit Drath geflochten, ein Dozend Sessel für gemeine Leute, man kann nach Belieben davon haben, 2 Nachtstühli für Kinder, Stickrahmen, weisse Blatten und Teller, auch Tassen, Ruhbettli, 2 schöne einschläfige Bettmadrazen, ein rosenfarber und ein grüner seidener gestäppter Frauenrock, ein schöner persienener Nachtrock und Unterrock, eine Infanterie Montur samt aller Zugehörd, auch eine Pörtler Montur, grosse und kleine Wöscherseil, ein Fleischstock, 30 Pfund Roßhaar, auch allerhand Hausrath. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

19 Ein marmorsteinernes Tischli samt goldenem Fuß.

20 Zwey Stuck Mahlereyen von einem guten Meister gemacht, in billichem Preis.

21 Kleine und grosse schwarz buratene Mäntel, tüchene Kleider, seidene und andere Westen, schwarz buratene Gestaltröck, schwarz taffetene Fürgürtli, ein Herrenrock, Silber und vergoldte Kleinod, Sackuhrenketten, eine Bolzwaag, Pistolen, Bettstatten, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

22 Ein schönes nußbäumenes Buffet mit guten Schlossen.

23 Eine schöne singende Amsel.

24 Eine wohl conditionierte Chaise, mit beschlossenen Kasten, a 3 Gläßen, und zu 3 auch 4 Personen Plaz; an und zum Kasten sind 2 Lanternen, um bey der Nacht sicher fahren zu können, zur Bedeckung des gemahlten Kastens, wann die Kutsche nicht gebraucht wird, ist eine Blache; darzu ist auch vor zwey Pferde das Zuggeschirr, oder Gerust, mit Meßing sauber garniert.

25 Gute und ganze grüne Kacheln zu einem Stubenofen, um sehr billichen Preis, wegen Mangel des Plazes.

26 Ein in gutem Stand sich befindendes Violin, samt Bogen.

27 Ausgefechtete Aeschen, in billichem Preis. Ist sich anzumelden beym wilden Mann hinter Zeunen.

28 Ein Stock l. v. Bau, beym Raaben.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Es begehrt jemand 2 kleine gleicher Grösse nußbäumene Tischli in raisonablem Preis zu kaufen.

2 Es wünschte jemand sehr den 1sten, 6ten und 7ten Theil von des Königs in Preussen sel. Anekdoten zu bekommen.

3 Eine 10 bis 12 pfündige Hausglocke.

4 Ein wohlconditionierter Ordonanzmäßiger Degen für einen Artillerie-Offizier.

5 Ein artiges Eicherkessicht, in billichem Preis.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein zum Sehen und Hören bequemes Weiberort in der Kirche zum grossen Münster, im vordern Gestez auf der Seite gegen dem Antistitio, im hintersten Bank das zweyte Ort von dem mittlern Gang angezählt. Solches ist allenfalls auch käuflich zu haben, oder gegen ein beliebiges Mannsort auszutauschen.

2 Ein schönes Wohngemach an einer gangbaren Straß, und sehr wohl renoviert, enthaltend eine heitere Kucht, 2 Stuben, ein Saal, 2 auch 3 Kammern, alles auf einem Boden, Winden, Keller, was man verlangt; von Stund an oder nach Belieben.

3 Eine Kammer vor eine oder zwey Personen, wie auch Plaz in der Stuben, ein Kellerlein, und Plaz zu Holz, an der untern Straß bey den drey Stuben

4 Es ist ein wohlgebautes und in bestem Stand unterhaltenes Landhaus, im Flachthal in der Herrschaft Andelfingen in einer freundlichen angenehmen und stillen Lage, enthaltende: 2 Stuben, 2 Kuchen, 8 Kammern, doppelte Schütten, Winden, und alle übrigen nur möglichen Bequemlichkeiten, 2 Keller mit circa 250 Saum mit Eisen gebundenen Fassen belegt, Scheur, Stallung, besonderes Waschhausgebäude, Schweinställe und Holzbehalter, ein Garten, und circa 1 Juchart der besten Reben, die in dem Rücken der Gebäude eine Anhöhe bedecken; entweder sammethaft, oder nur das Hauptgebäude, ohne Keller und Reben, auf 2. 4. 6. oder auch mehrere Jahre gegen billige Bedingnisse und mäßigen Zins auszuleihen, und könnte entweder auf Bartholomei, oder auf Martini dieß Jahr, oder auch erst auf künftiges Frühjahr in Besiz genommen werden. Mit näheren Erkundigungen kann man sich an die Kanzley Andelfingen wenden, und in allen Absichten befriedigende Auskonft und Anweisung zur Lokal Besichtigung gewärtigen.

5 Ein schönes heiteres Wohngemach in der ausseren Sihlgemeind, bestehet in einer Stube, Kuchi, 2 Kammern, auf der Winden Plaz zu Holz und Turben. Ist sich anzumelden bey Jakob Dolder im Hard.

6 Ein komodes Wohngemächli vor 2 oder 3 Personen, von Stund an oder auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

7 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der Neustadt, bestehend in einer Stube samt Alkose, auch einer Nebenstuben samt Kuchi auf gleichem Boden, item 2 geräumige Kammern eine Stegen höher, auch Gelegenheit zu Holz und Turben, samt einem guten Keller; wäre auf künftige Kirchweih, oder auch früher zu verleihen.

8 Eines der schönsten Weiberörter in der Kirch zum Predigern, von Stund an in Besiz zu nehmen Ist nachzufragen auf Dorf beym Otter.

9 Sehr heitere und sonnenreiche Gemächer in der Peters Gemeind, eine oder 2 Stegen hoch, Stuben, Nebenkammer, noch eine grosse Kammer, und Kuchi, alles auf einem Boden; 2 Stegen hoch noch eine oder 2 Kammern, eine Stegen höher Holzgehalter und Plaz zum aufhenken, unten im Haus ein Keller, von Stund an oder auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

10 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Schmidgaß, 2 Stegen hoch, bestehend in einer grossen heitern Stuben, Nebenkammer, nebst noch einer Kammer, heitern Kuchi, alles mit einer Thür beschlossen, auf der Winden Plaz zum Aufhenken, auch eine Holzkammer, unten im Haus ein Keller; ist auf künftige Kirchweihe in Empfang zu nehmen.

11 Ein recht guter Keller, mit in circa 40 — 45 Eimer weingrünen, meistens mit Eisen gebundenen Fassen belegt, im Niederdorf an der Mülligaß, man wird die billigsten Bedingnisse machen, auf nächstkünftige Kirchweihe.

12 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Krebsgaß, bestehet in 2 Stuben, 1 Kuchi, 2 Kammern, s. v. Sekret, eine Zinnen gemeinsam, alles mit einer Thür beschlossen, ein Keller, Holz- und Turbengehalter; unten im Haus eine Stuben und Kuchi; sammethaft oder jedes besonder, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zins.

13 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Köngengaß, besteht in Stuben, Kuchi, 2 Kammern, ein kleineres Kammerli, Plaz zu Holz und zum aufhenken auf der Winden, auf künftige Kirchweih; so auch ein grosses Waarenmagazin in gleichem Haus, auf künftige Kirchweih, oder heil. Ostern, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengaßli beym rothen Leuen.

14 Eine grosse Kammer an der kleinen Strehlgaß vor ein Waarenlager zu gebrauchen, oder auch vor eine anständige Person, welcher man Plaz in der Stuben geben könnte, auf künftige Kirchweih.

15 Ein Gemächslein in der kleinen Stadt vor eine oder 2 Personen, oder Haußrath darein zu verwahren, auf künftige Kirchweih.

16 Ein bequemes Gemach in der Neustadt, selbiges könnte kommende Kirchweih in Empfang genommen werden.

17 Ein geräumiges Gemach auf dem Rüdenplaz mit einer Feuersgerechtigkeit, kommlich zu einer Werkstadt oder Laden, auf künftige Kirchweih in billichem Zins.

18 Ein geräumiges Magazin, worin 6 grosse Käsen sich befinden, in der kleinern Vorstadt, von Stund an oder auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

19 Ein Ausziehstühli bey St. Peter auf der Seite gegen dem Pfarrhaus, von Stund an oder auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

20 Ein heiter und sonnenreiches Gemach bey St. Anna, bestehet in einer Stuben, Kuchi, Kammer, nebst Holzgehalter und einem Keller; ist von Stund an oder auf künftige Kirchweih in Beßz zu nehmen. Ferner ein Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirch, in dem Geßez gegen dem Pfarrhaus, bey der ersten Stud das erste Ort. Das mehrere ist zu vernehmen bey Presser Sigfrid bey St. Anna.

21 Ein sonnenreiches heiteres Gemach auf Dorf, in dem Haus zum weissen Brunnen genannt, gerad dem Einsidlerhof vorüber, 3 Stegen hoch, bestehet in einer Stuben darin ein Bettkasten, Nebenkammer, Kuchi, alles mit einer Thür zu beschliessen, 2 Stegen höher ein Holzgehalter; ist auf künftige Kirchweih in Beßz zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Eine oder zwey Kammern oder Magazin unweit dem untern Müllisteg, nicht allzufeucht und wo möglich unten im Haus, oder höchstens eine Stegen hoch.

2 Es wird auf einen 1800 fl. haltenden Schuldbrief Toggenburger-Capital 1500 fl. Geld begehrt.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Freytags 3. Heumonat hat ein hiesiger Bauersmann etwas Erbskost bey einem Kernenfasser gekauft, und als er weggegangen, etwas Gelds aus Vergessenheit ligen lassen; weil nun bis dato dem Geld niemand nachgefragt, so wird hiermit angezeigt, daß der Eigenthümer, so dessen sichere Beweisthümer anzeigen kann, sich darfür anmelden könne bey Kannengiesser Zimmermann an der Rößligaß.

2 Vor ungefehr 14 Tagen ist ein seidener, rother, mit H K bezeichneter Schirm ligen geblieben; da der Eigenthümer sich dessen nicht mehr zu erinnern weißt, und der Hausherr, auch seine Leute diesen Schirm nicht in Acht genommen, oder gar vergessen, nicht wissende, wo er hingehört, also wird freundlich ersucht, ihne in die Rose an der Rosengaß bringen zu lassen, wovor man, wie billich, dankbar seyn wird.

3 Vergangenen Donnerstag als den 9. Julius hat jemand von dem Waldegg hinweg, über die untere Bruck, die Marktgaß hinauf, den Rinder- und Neumarkt hinaus den Graben herunter bis nach Seebach, ein chirurgisches, mit des Eigenthümers Namen bezeichnetes Bindzeug verlohren; der Eigenthümer verspricht für die Zurückgabe einen honetten Finderlohn, oder auch zulezt den würklichen Werth des silbernen Werkzeugs.

4 Dienstag den 14. dieß hat ein Töchterlein von der Thorgaß hinweg, bey dem grauen Wind vorbey bis an die obere Kirchgaß, ein weisses Schnupftuch mit doppelt rothen Strichen verlohren, man bittet den redlichen Finder um die Zurückgab, worfür man erkanntlich seyn wird.

5 Vergangenen Dienstag ist auf dem Münsterhof eine ganz stählerne Haarschliesse, worauf 3 Sternlein gedrukt, verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

6 Den 22. Juni hat eine junge Person im Plaz vor der Schauplazthüre ein weiß glatt mousselines Fürgürtli im Gedräng verlohren; wer es gefunden, wolle es ins Berichthaus bringen, man wird ihm Ort und Stell, ein anständiges Trinkgeld zu bekommen, hinweisen.

7 Eine Sackuhr, von mittelmäßiger Grösse, in einfach französisch goldenem Gehäus, auf welchem in Farbengold eine Music-Trophée graviert, welches vom Tragen schon ziemlich stumpf ist, auf der Uhr steht der Name Grd. Zeller; an der Uhr hängt ein braun seidenes Uhrbändchen, samt einem goldenen Uhrschlüssel, woran ein Hacken, ein paar goldene kleine Urnen, und ein in Gold gefaßter Carneol, wo der gravierte Kopf ungewohnt schön poliert ist; ist Freytags den 3. Julii aus einem Haus entwendet worden, dem Wiederbringer oder Entdecker dieses Diebstahls ist eine angemessene Belohnung versprochen.

8 Donnstag den 2. dieses Nachmittag hat ein kleiner Knab zwischen dem Sellnau und dem Bleicherweg ein silbernes Ringgli verlohren, wozu man den Gespan ausweisen kann, dem ehrlichen Finder und Zurückgeber wird ein angemessen Trinkgeld nebst Dank versprochen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchbinderladen unter dem Helmhaus ist noch zu haben: Charakterzüge: dem Andenken des seligen Herrn Theologus und Chorherr Usteri gewiedmet. 8. Mit einer Vignette. a 2 ß. Auch sind daselbst noch Exemplare vorhanden von der Ode: dem Andenken des seligen Hrn. Rathsherrn Geßners gewiedmet. 8. 788. Mit einer Vignette. a 2 ß.

2 Bey Herr Goßweiler an der Strehlgaß können die Zugliften von der ersten Claß der Neuenburger Lotterie abgehollet, als auch die Billets zur 2ten wiederum renoviert werden, womit nicht zu saumen beliebe, indeme laut Plan die Ziehung gleich Anfangs August wieder vorgehet; sodann werden auch neue Kaufloose noch zu haben seyn zur 2ten Claß a 1 : 2 NThlr. Liebhabere belieben sich desnahen nicht zu verspäten, wie es bey der ersten Claß geschehen, da man keine mehr hat abgeben können.

3 Bey Buchbinder Heiz beym Kindli ist zu haben: Consolation au peuple Francais, ou Memoires sur l'Etat present des affaires du Royaume. 8. 1789. à 30 xr.

4 Mr. Weber de Candölle de Geneve, élévé en Angleterre, offre aux hommes de Lettres de cette ville, & amateurs de la Littérature Angloise, d'ouvrir chez lui, une Assemblée Littéraire Angloise, dans laquelle il expliqueroit & traduiroit, en francois ou en allemand, les passages les plus interessans de Shakespear, Milton, Thompson & autres celébres Auteurs, soit en vers, soit en prose. L'on pourroit aussi s'y perfectionner dans la prononciation & le style d'une Langue, dont l'Etude est devenue un objet pour tous ceux qui cultivent les lettres en Allemagne. Mr. Weber tacheroit de rendre ses lectures publiques aussi interressantes qu'avantageuses pour les personnes qui voudroient être membre de cette Assemblée à un prix modique. Il recevra les avis de ceux qui lui feront l'honneur de s'adresser à lui, entre 9 & 11 heures du matin chez Mr. Kilchsperger hinterm Hof.

5 Im Zipfelhaus ist nebst bekannten Spezereywaaren neu angekommen zu haben: Extra schönes Mayländer Reis a 5 ß. Superfeines Süßöl a 24 ß. Drey Jonge Italiener Canaster 1 fl. 4 ß. Varinas No. 7. 1 fl. Londons Virginia 24 ß. per Pfund. Reuter Lit. C. 7 ß. A B. Roth engl. Waapen 8 ß. per Paquet. 25 zöllige oder sogenannte Kamin-Pfeiffen a 3 fl. Holländ. ord. a 2 fl. Cöllnische a 1 fl. 30 ß. per Hundert. Fischbein nach Qualität.

6 Es ist im Berichthaus zu erfahren, wo man verdorbenen Butter oder Schmalz gegen billigen Preis abszen könne.

7 Dem E. Publikum wird zu wissen gemacht, daß die hiesige Hafner-Meisterschaft mit allen Sorten des bekannten Bruntruter Kochgeschirr versehen ist, wovon bey jedem Meister eine Liste der Waar und des Preises einzusehen. Da nun dieses Kochgeschirr in gleichem Preis (wie im Markt) von den Fremden verkauft wird, so hoffet die Meisterschaft einen gütigen Zuspruch, welches sie dann verpflichten würde, nicht nur Bruntruter, sondern auch andere Arten fremdes feuerhaltbares Kochgeschirr anzuschaffen, und selbiges dann dem Publikum in billichsten Preisen zu erlassen

8 Une Demoiselle de familie bien elevée & parlant bon Allemand souhaiteroit etablir une pension de jeunes Demoiselles a Payerne, aux quelles elle aprendroit la langue françoise par principes, avec l'histoire la Geographie & plusieurs ouvrages de Dame. Elles seront bien logées, la nouriture simple & propre & blanchies tous les quatre mois. Le prix est d'un Louis neuf & demi par mois, avec une Louis d'entrée & autant pour la sortie. Celles qui souhaiteront prendre des leçons de musique vocale & instrumentale, de dessin d'écriture, & d'arithmetique, paieront trois Ecu neuf par mois pour vingt leçons de deux heures par jour. Personne nignore que l'air de Payerne & sain & que l'on y peut voir bonne Compagnie si l'on veut de plus amples informations, on poura s'adresser a Monf. le Banneret Chuard au dit Payerne.

9 Man begehrt auf die Landschaft einen Mann, der mit seiner Haushaltung im Stand wäre 5 Juchart Reben, 21 Juchart Baumgarten, Wisen und Riedt, nebst 5 Juchart Feld, behörig zu bearbeiten, gegen billiche Belohnung; oder aber würde man auf gewisse Jahre ihm die Güter um einen raisonablen Lehenschilling, für sich allein zu nuzen überlassen.

10 Im Buchladen beym Elsasser wird der Catalogus von denen ab letztern Ostermessen erhaltnen neuen Büchern gratis ausgegeben.

11 In Bürklischer Buchhandlung ist aus der Preß kommen und zu haben:

Joh. Ludwig Am Bühls Schweizer Freiheitsgesang. Durchaus in Musik gesezt von Joh. Heinrich Egli. gr 4to 1789. a 45 kr. netto.

12 In der Buchhandlung allhier im Niederdorf sind zu haben:

Graf Wiprecht von Groitzsch, vom Verfasser Friedrichs mit der gebißnen Wange. 1ster Theil. 789. 1 fl. 36 kr.

Herrn von Hallers Tagebuch der medizinischen Litteratur. Gesammelt und herausgegeben von Dr. J. J. Römer und Dr. P. Ustery. 1ster Band. 8. Bern. 1 fl. 39 kr.

Meißner (A. G.) Erzählungen und Dialogen. 3tes Heft. Leipzig 789.

Auch wird daselbst das Verzeichniß der ab lezter Ostermesse erhaltenen Bücher gratis ausgegeben.

13 Bey C. W. Heiz Buchbinder ist zu haben: J. J. Bodmer, S. Geßner, und Moses Mendelssohne, drey Pastellgemälde in Rahm und Glas, 2 Schuh 3 Zoll hoch, 1 Schuh 10 Zoll breit; sämtlich für 6 alte Louisd'ors.

Auch ist daselbst zu haben: Schreiben an den Verfasser des Halles eines Eidgnossen. Basel, bey Wilhelm Haas, Sohn, auf glacirt Papier gedruckt, und mit niedlichem Couvert. a 10 ß. Auch sind verschiedene Sorten Brief-Couvert, und glacirt Papier mit Einfassungen in billichem Preis zu haben.

14 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters-Kirch, sind folgende neue Pieçes in albo zu haben: Memoires justificatives de la Comtesse de Valois de la Motte Ecrit par Elle-même. 4 Part. 2 Vols. avec fig. 8. 1789. 2 fl. 45 xr. l'Orateur des Etats-Generaux, pour 1789. 8. 30 xr. Essai sur la Secte des Illuminés. gr. 8. a Paris 1789. 1 fl. 15 xr. Hinterlassene Werke Friedrich des Grossen. 8ter und 9ter Band. Diese beyde können von den Tit. Subscribenten, jeder a 30 kr. abgehollet werden. Sur les Suisses auxillaires. 4. 1789. 15 xr.

Ueber die Schweizerischen Hülfsvölker. 4. 789. 15 kr. Brief und Geld bittet man sich Postfrey aus.

15 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus ist zu haben: Erste Rede des Stifters der freywilligen Schirmsverwandten-Wittwen und Waisen-Verpflegungsgesellschaft zu Basel, von J. J. Stäublin. a 9 kr. Plan über die Einrichtung derselben, und wie solche von einem hohen Magistrat zu Basel ratificirt worden. a 4 12 kr. Sulzers Theorie der schönen Künste und Wissenschaften. 4 Thl. 2 Bd. 3 fl.

16 Es rekommandiert sich Mstr. Heinrich Bebie, Windenmacher, alte und neue Winden zu machen. Ist wohnhaft bey Hrn. Hptm. Beyel im Niederdorf. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

17 Donnstags den 16. und Freytags den 17. dieß wird auf L. Zunft zur Schneidern eine Hausrath-Gant gehalten werden, über küpfernes, ehrenes, zinnernes Geschirr, Better, Bettplunder, Tisch- und Kuchiplunder, nußbäumene Kästen, Komoden, und Bettstätte, worzu die Liebhaber freundlich eingeladen werden.

18 Es rekommandiert sich eine honette Burgersfrau, Kinder in die Lehr zu nehmen, und würde ihnen nicht nur in den häuslichen Geschäften, als nehen, stricken, lismen, Unterricht geben, sondern sie auch lernen ihre eignen Kleider auf das beste zu verfertigen. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

19 Es verlangt eine honette Person in ein allhiesiges Ehrenhaus als Stubenmagd unterzukommen, welche in aller Frauenzimmer-Arbeit perfectioniert, vor deren Treu und redliches Herkommen man gut stehen könnte, auch auf Begehren von Stund an eintretten könnte; sie würde sich auch gefallen lassen, etwann zu einer alten Person, die nicht so grosse Geschäfte hätte, und wo man ihrs erlaubte, 2 Tage in der Wochen vor sich zu arbeiten, ohne Salarium einer solchen Ehrenperson die benöthigten Geschäfte zu versehen.

20 Eine Person von gutem Haus, wünschte als Haushälterin oder Stubenmagd bey einer Herrschaft unterzukommen, es seye in der Stadt oder auf dem Land; ihrer Treu und Redlichkeit wäre man gewiß versichert.

21 Es begehrt ein junger Mensch bey einer Herrschaft als Bedienter unterzukommen, dessen Treue man versichert wäre.

22 An einem honetten Ort wird ein honetter Tischgänger verlangt.

23 Nächstkommenden 20 dieß wird über das Haus zum grossen Buch, auf dem ausseren Reyh, in eben demselben, von Nachmittag um 1 bis 4 Uhr, eine offentliche Gant gehalten werden, und ist sich deßwegen auf dem Weinplaz beym grossen Christoffel zu melden.

24 Es werden an ein honettes lustiges Ort eine oder 2 Personen verlangt, denen man eine recht lustige Kammer, Plaz in der Stuben und Kuchi geben würde.

25 Es wünschte eine brafe Tochter von guter Aufführung und Herkommen, aus einem benachbarten Städtchen, welche wohl lismen, nehen und sticken kann, und in deren Treue und äusserstem Fleiß übrigens nicht den geringsten Zweifel zu sezen, hier bey einer Herrschaft als Stubenmagd oder Haushälterin angestellt zu werden.

26 Ein Mann von guter Aufführung und eingezogener Lebensart, aus einem benachbarten Ort, der gute Fähigkeiten besizt, als im rechnen, schreiben, der so wohl die französische als lateinische Sprache redt und schreibt, und grundliche Information in beyden geben kann, wünschte je eher je lieber als Hauslehrer bey einer Herrschaft auf dem Lande aufgenommen zu werden, oder er würde auch eine Präzeptor-Stelle auf dem Lande wo es immer wäre annehmen, auch würde er in einer Canzley, Amtey oder Schaffnerey alle satisfacierende Dienste leisten, und sich der Conditionen halber sehr billich finden lassen.

27 Für

27 Für einen Menschen von 20 bis 30 Jahren, der gute Attestat von seiner Treu und Wohlverhalten zeigen kann, und der gut schreiben und rechnen kann, daneben Baumwolle und Garn versteht, ist ein Plaz in einem hiesigen Handelshaus offen.

28 Es empfiehlt sich Mr. Hausner einem geehrten Publikum, Schattenrisse auf Glas, mit Gold hinterlegt, richtig und gut zu treffen, auch so klein als man begehrt, als Ringe, Medaillon ꝛc. um billigen Preis. Wer ihm die Ehre giebt zu sizen, steht er alle Stunden zu Diensten, (incommodiert nicht länger als 2 Minuten.) Er logirt bey Pfleger Däniker, Tischmacher, an der Ankengaß.

Künftigen Donnstag den 23. hujus wird Herr Joh. Caspar Hafner Stud. Philos. im Sommer-Auditorio eine der gewohnten donnstäglichen Orationen halten, worin er handeln wird: De imaginatione ejusque in superiores animi facultates vi; Von der Einbildungskraft und ihrem Einfluß auf die höhern Seelenkräfte.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 ß. 39 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 1 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 4 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 7 ß.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 24 ß. 20 ß. Das Pund 10 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Hs. Caspar Tobler, und Jgfr. Ursula Hirzel.
Friedrich Büeler aus dem Riesbach, und Elisabetha Lieber von Andelfingen.

Aus der Fraumünster-Gemeinde.

Herr Johannes Tobler, und Jgfr. Anna Nägeli.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Mstr. Jakob Christoph Denzler, und Jgfr. Anna Kleophea Ammann.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Jakob Stüßi von Däniken, und Dorothea Heß ab der untern Straß.

Verstorben und verkündet worden sind:

Heinrich Wydler, der Küffer von Hottingen. Hs. Conrad Oechsli, Hs. Rudolf Oechsli sel. aus dem Riesbach ehl. nachgel. Sohn. Und Frau Anna Magdalena Scheuchzer, Hrn. Joh. Martin Usteri, des Raths, ehl. sel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Künftigen Montag den 20. Julii Morgens um 8 Uhr, werden in Lobl. Spithal-Amt von denen eigens verordneten Hochg. HgHHerren Spithal-Pflegern nachstehende vacant gewordene Schanzen-Lehen offentlich verliehen und an die Meistbietenden überlassen; weßwegen also die resp. Herren Liebhabere entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte sich in dem Spithal zu oben bestimmter Zeit einzufinden belieben werden.

1. In der grossen Stadt. Das Lehen No. 15. Die ganze Fläche auf dem Geißbühel dem Zeltweg nach, samt 1. Stück oben durch den deckten Weg und Brustwehr bis an den Gatter. Mißt laut Plan 142300 Quadrat-Schuhe.

2. —— —— —— No. 24. Bey Stadelhofen. Das ganze Geißberger Bollwerk samt der Courtine, nebst einem Theil der innern Anlag von der Courtine des St. Anna Bollwerks, von dem Gewölb bis an den Garten des Tit. HHerrn Gerichtsherrn von Orell. Mißt laut Plan 157070 Quadrat-Schuhe.

3. In der kleinen Stadt. No. 13. Die Hälfte von dem ganzen Bollwerk am Spiz genannt, bis auf das Gewölb im Bleicherweg, samt der fausse braye innert dem Haag bis an den Wollishofer-Steg. Mißt laut Plan 40273 Quadrat-Schuhe.

4. Auf dem Fröschengraben. Der obere Graben gerade vor dem Tiefenhof bis zu dem neuen Marktplaz. Mißt laut Plan 10060 Quadrat-Schuhe.

5. Im Fröschengraben. Von dem obersten Ecke bey dem Tiefenhof, der ganze Strich bis zum Augustinerthor, und ennert dem Weg des Fröschengrabens, langs dem Feldhof. Mißt alles zusammen laut Plan 28561 Quadrat-Schuhe.

6. Vor der Sihlpforte. Links der bedeckten Brücke, auf dem Glasi gegen der Sihl, an 2 Stüken rechts und links des Abschusses von dem Canal. 22172 Quadrat-Schuhe.

Auch werden an gleichem Morgen die bereits durch ein besonders Circulare aufgeforderte resp. Herren Lehen-Trager, deren Termin exspirirt ist, zu Wieder-Erneuerung ihrer Lehen sich einfinden.

Geben den 11. Julii 1789.

Spithal-Amt.

Mit Bewilligung des Tit. Hochgeehrten Herrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Eschers, wird Dienstags den 4. Augusti Nachmittags um 2 Uhr, in dem Gemeindhaus zu Hottingen eine offentliche Gant über Untervogt Hubers sel. Haus und Güter, im Zeltweg ligende, gehalten werden. Wer solches in Augenschein nehmen will, kann sich im Haus selbsten anmelden.

Canzley der XV. Wachten.

Da die Geschwisterte des Hs. Ulrich Sauters von Langnau, welcher ohnlängst im engen Weg verstorben, Bedenken tragen, die Erbschaft ohne sichere Kenntniß des Schuldenverlasses anzutretten, so wird männiglich, der an gedachten Sauter Ansprache hat, gerichtlich aufgefordert, seine habende Ansprache schriftlich bis Bartholomäi in Endesunterzeichneter Canzley einzugeben, indeme die Erben nachwärts niemandem als den angezeigten Creditoren Red und Antwort zu geben hätten.

Geben den 9. Heum. 1789.

Stadtgerichts-Canzley in Zürich.

Da M. Hochgeachten Herren Sanitäts-Räthe mißfällig vernommen, daß zuwider dem, bey Anordnung der verschiedenen oberkeitlichen Schiffen dem Limmatfluß nach, — dem Publiko durch das Wochenblatt gemachtem Ansinnen, dieselben dennoch mehrmalen zu allerley zweckwidrigem Privatgebrauch von den angewiesenen Stellen weggenommen worden, so finden Hochdieselben nöthig, anmit aufs neue erinnerlich zu machen, daß bemeldte vier Schiffe, auf welchen, so wie auf den dazu gehörigen Rudern und Stachlen, der Zürich-Schilt gemahlt ist, und deren das einte bey der neuen Meisen, das zweyte bey der Mezg, das dritte in der Schipfe, und das vierte beym Schützenhaus steht, so wie das fünfte, so nun noch hinter der Vögelischen Mühle ausserr der Sihlporte placiert werden wird, einig dazu bestimmt sind, damit bey allfählig sich ereignenden Unglücksfällen, es den hilfsbegierigen Menschenfreunden niemalen an Mitteln fehle, der ins Wasser gefallenen Person ohne Zeitversäumniß beyzuspringen, mithin männiglich wohlmeinend zu insinuieren, ausser dem Fall eines den Gebrauch ermeldter Schiffen nöthig machenden Unglücks, oder ohne speciale Erlaubniß, keines derselben um keinerley Ursache willen wegzunehmen, ansonsten der oder diejenigen, die sich solches zu Schulden kommen liessen, sich höchstens verantwortlich machen und mit angemessenem Ernst bestraft werden würden.

Bey diesem Anlaas wird dann zugleich auch bekannt gemacht, daß die mit einem vollständigen Apparat zu wo möglicher Rettung der aus dem Wasser gezogenen Personen versehenen Kisten, von nun an in den beyden Badstuben auf Oberdorf und im Niederdorf, auf der Hauptwacht und in der Wachtstube bey der Sihlporte zu finden sind.

Actum den 27. Junii 1789.

Coram Sanitatis Curatoribus.

Sanität-Raths-Canzley der Stadt Zürich.

Aus Befehl des Tit. Hochgeehrten Herrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Eschers, wird männiglich zu Stadt und Land gewarnet, der Regula Bruppacher, Balthasar Bruppachers sel. Tochter von Fluntern, als einem grundliederlichen und schlechten Menschen, weder Geld noch Geldswerth zu geben oder anzuvertrauen, widrigen Falls eine solche Schuld verlurstig, und niemandem kein Bescheid noch Antwort gegeben wurde.

Canzley der IV. Wachten.

Wann ein auf Hs. Geörg Wäber zu Obermeilen, gegen Jakob Blattmann von Wädenschweil gestellter, auf Martii 1750. datierter, 100 fl. haltender Schuldbrief, bereits schon eine geraume Zeit vermißt wird, als wird in gönstiger Willfahr des dermaligen Creditors geziemend

gethanen Ansuchens, ab Seite des Tit. HgHHerrn Rathsherrn und Amts-Obervogt Leonhard Schultheß, der ald diejenige, so ermeldten Original-Schuldbrief in Handen haben sollten, anmit offentlich aufgefordert, selbigen von Endsgesetztem Dato an, in sechs Wochen Zeit, Endsunterzeichneter Canzley ohnfehlbar einzusenden; widrigenfahls und so derselbe bis auf anberaumten Termin sich nicht hervorthäte ald zur Hand gebracht würde, an dessen Statt ein neuer errichtet, und hingegen der vermißte zu ie und allen Zeiten, vor allen Rechten als ungültig und kraftlos anerkennt und gehalten werden soll.

Geben Zürich den 9. Julii 1789. Canzley Meilen.

Wann eine an Capital 60 fl. vermögend, auf Jakob und Heinrich die Hottingeren, des Hs. Jakoben sel. Söhne zu Obermeilen gestellt, gegen Hans Meyer des Schulthüssen Fischers Sohn auch in Meilen errichtet, und auf den 10. Aprill 1748. datierte Canzleyische Obligation, die bisher gestissen verzinset worden, schon sint etwas Zeit vermißt wird; als wird auf geziemend gethanes Ansuchen des dießmaligen Creditors, ab Seite des Tit. HgHHerrn Rathsherrn und Amts-Obervogt Leonhard Schultheß, ein solcher, der besagt Canzleyische Obligation etwann in Handen haben möchte, anmit offentlich aufgefordert, ein solches ohnfehlbar Endsbenannter Canzley anzuzeigen; widrigenfalls und so dieselbe von Endsgesetztem Dato an gerechnet, in Zeit 6 Wochen nicht zum Vorschein kommen noch eingeliefert wurde, so wurde alsdann ohne weiters an deren Statt, eine gleich viel haltend neue Canzleyische Versicherung errichtet, und hingegen die vermißte Obligation für immer und allezeit als null und nichtig angesehen und gehalten werden.

Geben Zürich den 9. Julii 1789. Canzley Meilen.

Wann nach der oberkeitlich aufgenommenen Inventur der Verlassenschaft des alt Landrichter Hs. Rudolf Bürgis sel. zu Wädenschweil, desselben Kinder sich entschlossen, die Erb- und Verlassenschaft ihres Vaters sel. nicht anzutretten, sondern solche den unmittelbaren Rechten sämtlicher Creditorschaft anheim zu stellen; Als werden hiermit aus oberkeitlichem Auftrag des dermalen regierenden Tit. HHrn. Landvogt von Orell zu Wädenschweil, alle diejenigen, die ihre Schulden bis dato noch nicht eingegeben, und doch einige Hinterlage an Briefen, Obligationen ꝛc. haben möchten, alles Ernsts aufgefordert, solche von dato an bis spätestens über 4 Wochen Endsbemeldter Canzley gewissenhaft einzugeben; und denn sämtliche Creditoren Samstags den 22. Augstm. a. C. als an dem oberkeitlich bestimmten Verrechtfertigungstag, Morgen um 8 Uhr in allhiesigem Schloß unfehlbar zu erscheinen, oder aber jemand ander dahin zu bewältigen; widrigenfalls die Ausbleibenden die Auffahlsrechte auf immer verwirkt haben würden.

Geben den 4. Julii 1789. Canzley Wädenschweil.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXX.
Zürich, den 23. Heum.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Noch recht gutes Braunbier, beym Fäßli und bey der Maaß, die Maaß a 8 ß. Ist zu haben in der Schmidten im Rennweg.

2 Ein Waarenlager von verschiedenen Waaren, als Moltong, Ratine, Baye, Flanelle, Brunelle, Pique, Barchet, Fürtuchzeug, Schnupftücher, Plüsch, Segovie, Manschester ꝛc. ꝛc. auch von den besten Tabaksorten, alles an guter Qualität, und in billigsten Preisen, sonderheitlich wann jemand solche sammethaft übernehmen wollte, wurde man annehmliche Conditionen machen. Ist sich anzumelden bey Herr Weerli dem Kupferschmied im Rennweg.

3 Das wohlgebaute, angenehm gelegene und mit allen Kommlichkeiten versehene Haus, zum hintern Brunnen genannt, zu Feuerthalen, nächst bey Schafhausen, an der Landstraß naher Diessenhofen ligende, enthaltend drey vollständige Wohnungen, worunter zwey grosse gewölbte Keller mit circa 200 Saum Fassen belegt, samt Trottenhaus, Waschhaus, Holzbehaltern, nebst Kraut- und Baumgarten mit fruchtbaren Bäumen besezt, alles in einem Einfang und Hof gelegen; dann gleich vor dem Haus über ein guter Vierling schöner Reben, nebst andern Kommlich- und Annehmlichkeiten mehr, alles Grundzins- und Zehendfrey. Liebhabern und Kauflustigen wird bey Beaugenscheinigung mit bestem Bescheid begegnet werden.

4 Tüchene Kleider, Mannenhemder, ein schwarz buratener Gestaltrock, ein Kästli mit 2 Thüren und 23 Trucken, in der Mitte ein beschloßnes Kästli, Kinder-Bettstatten, eine Flinte mit einem gezognen Lauf, ein schwarz buratener Mantel, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

5 Guter neuer Wein der Saum a 12 fl. dito a 13 fl.

6 Zwey Dozend Paar Mannen- ein Dozend Paar Frauen- und ein Dozend Paar Knaben-Strümpfformen, noch fast neu.

7 Ein neu steinernes rundes Postament mit romanischen Zierarten, eine Büste, Urne ꝛc. in einem Garten, Grotte, o. a. darauf zu stellen. Ein steinerner kleiner Vasen, von 10 Zoll hoch, auf einen Brunnen, Bawillion u. dgl. zu stellen, beyde sehr sauber und nett gearbeitet.

8 Schöne und gemeine nußbäumene Kästen, eine Comoden mit einem Aufsaz, ein Windelädli ohne Aufsaz, ein Schreibtisch mit Aufsaz und 2 Schlossen, ein Kästli, 3 Schuh hoch, mit einem Schloß, ein Kasten mit 2 Thüren und mit Schubladen, in eine Canzley sehr dienlich, etliche halb Dozend Sessel, Lähnsessel und andere ungerade Sessel, schöne und gemeine Auszieh-tisch, ein viereckigtes Tischli mit 2 halbrunden Anstössen, nebst andern kleinen und grossen Tischen, ein Buffet, Wiegen, Schreibpult, Plunderladen, kleine und grosse Kisten, eine Koffer, ein Rädli-

stand, ein Baumwollenbock, ein l. v. Nachtstuhl, ein kleiner dito vor Kinder, Sitzen mit hohen Beinen, die Kinder an Tisch zu sezen, Theegestelter, Sandubren mit 4 Gläsern, Schemeli, aller Gattung Zeinen, ein Korb an dem Arm zu tragen, inwendig mit Sturz gefütert, Spiegel mit vergoldten Rahmen, auch vergoldte Rahmen, Portraiter hinter Glas gemahlt, auch andere dito, 63 Stuck Kupfer aus dem Zeughaus von Ao. 1689. bis 1752. das Stuck a 2 ß. man muß aber alle zusamen nehmen, 33 Stuck ab der Wasserkirch das Stuck 2 ß. nebst noch einer Portion unterschiedener Kupfer, ein Portrait auf Tuch genehet, sehr fein, mit einer schwarzen Rahm, tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatten, eine Kranken-Bettstatt, ein Kinder-Schwammbettstättli, ein- und zweyschläfige Better mit oder ohne Anzüg, Tischplunder, Bettplunder, Weibs- und Mannskleider, nebst noch vielen verschiedenen Sachen, auch meßingenes, zinnernes, küpfernes, eisernes und stürzernes Geschirr, ein runder eiserner Geldstock samt dem Faß. Ist zu haben bey Hs. Jakob Zimmermann Krämer im Winkel bey St. Anna

9 Gute brauchbare Fenster mit runden Scheiben, samt Futer und Beschläg, welche man wegen Mangel des Plazes wohlfeil erlassen wurde.

10 Ein Brennhut, eine Mezgschüssel, eine küpferne Bratpfannen, ein ehrener Hafen, eine Tabakmaschine, ein noch brauchbarer Roost, ein grosser Trog vor Landleute zu gebrauchen. Ist nachzufragen bey Büchsenschmied Nägelis sel. Wittwe unten an der Strehlgaß.

11 Eine beträchtliche Sammlung von Herrn Hedlingers sel. vortrefflichen Medaillen. Im Berichthaus ist zu erfragen, wo dieser geschriebene Catalogus, der auch den äusserst billigen Preis für diese seltene Collection anzeiget, für einige Stunden abgeholt werden kann.

12 Bey Jakob Greuter auf dem Prediger-Kirchhof ist zu haben: Gefüllte Oleander, rosenrothe Oleander, gefüllte und einfache Genester, rothe Jakobe, weisse dito, Laurus Tyrus, indianischer Nachtschatten mit seiner Frucht, weisse und rothe Paßionstauden, gelber spanischer Jasmin, weisser dito, gefüllte Mirthen, Tannmirthen, Stockmirthen, Goldblümli im Flor, Silberblümli, und andere Farben, Viburnum, Caffeeblümli, Pomeranzenbäumli vor die Fenster zu stellen, auch grosse Pomeranzenbäum, von 10 Stucken in gleicher Höhe, man kann ein Muster davon sehen, Kardifiol- und Bodenkohlraben-Sezlig, nebst andern Sachen mehr.

13 Ein Stock l. v. Bau, beym Leuen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine noch in gutem Stand sich befindende Allment-Montur für eine grosse Person.

2 Ein wohlbeschlossener noch in gutem Stand sich befindender gemahlter oder ungemahlter tannerner Kasten.

3 Ein sehendes Mannen-Kirchenort bey St. Peter auf der Emporkirche oder im Gesez, von Stund an oder auf ein nahes Ziel, entweder zu kaufen, oder in Zins zu nehmen.

4 Eine Jagdflinte mit Silber beschlagen, und eine geringere mit Meßing.

5 Ein alter Tiegerschlauf, oder eine Tiegerhaut.

6 Es begehrt jemand 2 kleine gleicher Grösse nußbäumene Tischli in raisonablem Preis zu kaufen.

7 Es wünschte jemand sehr den 1sten, 6ten und 7ten Theil von des Königs in Preussen sel. Anekdoten zu bekommen.

8 Eine 10 bis 12 pfündige Hausglocke.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Eine in gutem Stand sich befindende ganze Behausung an der Scheitergaß, bestehet, unten im Haus ein braver Keller mit in circa 70 Eimer guten weingrünen Fassen belegt; eine Ste-

gen hoch 2 Kammern, und ein Keller mit 11 Eimer Fassen; 2 Stegen hoch eine Stuben und Nebenkammer, eine grosse Kammer samt Kuchi, und ein l. v. Sekret; 3 Stegen hoch 2 Stuben samt Kuchi, und l. v. Sekret; die Stuben frisch gemahlt; 4 Stegen hoch eine grosse Kammer oder Saal, samt 2 kleinern Kammern, ein Holzgehalter; 5 Stegen hoch Plaz zu Holz und Turben; solches ist auf künftige heil. Ostern 1790. ganz oder in 2 Wohngemächern zu beziehen. Ist sich deßhalben anzumelden bey Hrn. Obervogt Denzler.

2 Eine sehr anmuthige Wohnung in der hintern Schipfe, bestehend in 2 Stuben, 5 Kammern, 2 Kuchen, ein Keller, eine Holzkammer, auf kommende Kirchweih oder Ostern in Besiz zu nehmen.

3 Das oberste Gemach in dem Haus zum blauen Falken an der Ankengaß, für eine Haushaltung ohne Kinder, bestehend in Stuben, Kuchi, Nebenkammer und einer aussern Kammer, Keller, Winden und Holzgehalter; ist von Stund an oder auf Kirchweih in Empfang zu nehmen.

4 Zwey der schönsten Weiberörter in der Wayfenhauskirche; das einte im Bank vor eines Hrn. Amtmanns Ort am Oetenbach, mit No. 155. und das andere in Mitte der Kirche zur Seite des Oetenbacherhofs, mit No. 390. bezeichnet; von Stund an oder auf künftige Kirchweih.

5 Ein zum Sehen und Hören bequemes Weiberort in der Kirche zum grossen Münster, im vordern Gestez auf der Seite gegen dem Antistitio, im hintersten Bank das zweyte Ort von dem mittlern Gang angezählt. Solches ist allenfalls auch käuflich zu haben, oder gegen ein beliebiges Mannsort auszutauschen.

6 Ein schönes Wohngemach an einer gangbaren Straß, und sehr wohl renoviert, enthaltend eine heitere Kuchi, 2 Stuben, ein Saal, 2 auch 3 Kammern, alles auf einem Boden, Winden Keller, was man verlangt; von Stund an oder nach Belieben.

7 Eine Kammer vor eine oder zwey Personen, wie auch Plaz in der Stuben, ein Kellerlein, und Plaz zu Holz, an der untern Straß bey den drey Stuben.

8 Es ist ein wohlgebautes und in bestem Stand unterhaltenes Landhaus, im Flachthal in der Herrschaft Andelfingen, in einer freundlichen, angenehmen und stillen Lage, enthaltende: 2 Stuben, 2 Kuchen, 8 Kammern, doppelte Schütten, Winden, und alle übrigen nur möglichen Bequemlichkeiten, 2 Keller mit circa 250 Saum mit Eisen gebundenen Fassen belegt, Scheur, Stallung, besonderes Waschhausgebäude, Schweinställe und Holzbehalter, ein Garten, und circa 1 Juchart der besten Reben, die in dem Rücken der Gebäude eine Anhöhe bedecken; entweder sammethaft, oder nur das Hauptgebäude, ohne Keller und Reben, auf 2. 4. 6. oder auch mehrere Jahre gegen billige Bedingnisse und mäßigen Zins auszuleihen, und könnte entweder auf Bartholomei, oder auf Martini dieß Jahr, oder auch erst auf künftiges Frühjahr in Besiz genommen werden. Mit näheren Erkundigungen kann man sich an die Kanzley Andelfingen wenden, und in allen Absichten befriedigende Auskonft und Anweisung zur Lokal-Besichtigung gewärtigen.

9 Ein schönes heiteres Wohngemach in der ausseren Sihlgemeind, bestehet in einer Stube, Kuchi, 2 Kammern, auf der Winden Plaz zu Holz und Turben. Ist sich anzumelden bey Jakob Dolder im Hard.

10 Ein komodes Wohngemächli vor 2 oder 3 Personen, von Stund an oder auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

11 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der Neustadt, bestehend in einer Stube samt Alkofe, auch einer Nebenstuben samt Kuchi auf gleichem Boden, item 2 geräumige Kammern eine Stegen höher, auch Gelegenheit zu Holz und Turben, samt einem guten Keller; wäre auf künftige Kirchweih, oder auch früher zu verleihen.

12 Eines der schönsten Weiberörter in der Kirch zum Predigern, von Stund an in Besiz zu nehmen. Ist nachzufragen auf Dorf beym Otter.

13 Sehr heitere und sonnenreiche Gemächer in der Peters Gemeind, eine oder 2 Stegen hoch, Stuben, Nebenkammer, noch eine grosse Kammer, und Kuchi, alles auf einem Boden; 2 Stegen hoch noch eine oder 2 Kammern, eine Stegen höher Holzgehalter und Plaz zum aufhenken, unten im Haus ein Keller, von Stund an oder auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

14 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Schmidgaß, 2 Stegen hoch, bestehend in einer grossen heitern Stuben, Nebenkammer, nebst noch einer Kammer, heitern Kuchi, alles mit einer Thür beschlossen, auf der Winden Plaz zum Aufhenken, auch eine Holzkammer, unten im Haus ein Keller; ist auf künftige Kirchweihe in Empfang zu nehmen.

15 Ein recht guter Keller, mit in circa 40 — 45 Eimer weingrünen, meistens mit Eisen gebundenen Fassen belegt, im Niederdorf an der Mülligaß, man wird die billigsten Bedingnisse machen, auf nächstkünftige Kirchweihe.

16 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Krebsgaß, bestehet in 2 Stuben, 1 Kuchi, 2 Kammern, s. v. Sekret, eine Zinnen gemeinsam, alles mit einer Thür beschlossen, ein Keller, Holz- und Turbengehalter; unten im Haus eine Stuben und Kuchi; sammethaft oder jedes besonder, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zins.

17 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Köngengaß, besteht in Stuben, Kuchi, 2 Kammern, ein kleineres Kämmerli, Plaz zu Holz und zum aufhenken auf der Winden, auf künftige Kirchweih; so auch ein grosses Waarenmagazin in gleichem Haus, auf künftige Kirchweih, oder heil. Ostern, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

18 Eine grosse Kammer an der kleinen Strehlgaß vor ein Waarenlager zu gebrauchen, oder auch vor eine anständige Person, welcher man Plaz in der Stuben geben könnte, auf künftige Kirchweih.

19 Ein Gemächlein in der kleinen Stadt vor eine oder 2 Personen, oder Hausrath darein zu verwahren, auf künftige Kirchweih.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 In einer angenehmen stillen Gegend auf dem Land, höchstens in einer Entfernung von ein bis zwey Stunden von der Stadt, ein paar meublierte Zimmer für einen Monat, man wünschte auch wo möglich nicht im Fall zu seyn eigen Menage machen zu müssen.

2 Eine oder zwey Kammern oder Magazin unweit dem untern Müllisteg, nicht allzufeucht und wo möglich unten im Haus, oder höchstens eine Stegen hoch.

3 Es wird auf einen 1800 fl. haltenden Schuldbrief Toggenburger-Capital 1500 fl. Geld begehrt.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Freytags den 10. dieß ist ein vergoldtes Uhrengehäus von Silber verlohren worden, durch das Obmannamt, hinter Zeunen durch bis in die Großmünstergaß; dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld, oder denen Herren Goldschmieden, falls solches allbereits gekauft wäre, das ausgelegte Geld, nebst Dankbezeugung anerboten.

2 Es ist etwann vor 14 Tagen etwas weissen Taffet an der Müllegaß gefunden worden, wer selbigen beschreiben kann, kann den Ort wo er abzuhollen im Berichthaus erfragen.

3 Freytag Abends den 17. dieß wurde von jemand eine silberne Sackuhr mit einer stählernen Kette, Pettschaft und Schlüssel, in der Metz verlohren, der Eigenthümer derselben verspricht dem Wiederbringer ein angemessenes Trinkgeld. Anbey werden sämtliche resp. Herren Uhrenmacher höflichst ersucht, wann ihnen allenfalls solche zum Verkauf angetragen wurde, es im Berichthaus anzuzeigen.

4 Vorige Woche ist ein silbernes Pettschaft ab einer Uhr verlohren worden, worauf das Schweizerwappen gestochen, dem Finder offeriert man den Werth des Silbers.

5 Den 14. dieß Nachmittag ist von dem Constanzer-Amthaus an der Kirchgaß, über Affoltern bis Atlikon, ein Meerrohr mit einem Knopf von Composition aus einem Geferth verlohren gegangen, dem redlichen Finder wird vor die Zurückgab ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

6 Den 20. Heum. hat ein Knab von der untern Brücke durch den Rindermarkt bis in die kleine Brunngaß, eine Zeugnuß mit silbernen Schlößlein verlohren, er bittet um die Zurückgab, gegen einem Trinkgeld.

7 Den 19. Heum. Abends von 6 bis 7 Uhr, ist von der Nagelschmitten am Kloßbach in Hottingen bis zur Kreuzkirche, ein mit Silber beschlagnes Meerrohr mit einem Absaz verlohren gegangen, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld vor die Zurückgab versprochen.

8 Es ist leztere Wochen an der neuen Wühre ein Trückgen, worin etwas Gelds war, gefunden worden, wer solches beschreiben und das Geld darin bestimmen kann, kann selbiges gegen das Einschreibgeld abhollen.

9 Montags den 13. Julii hat jemand ein Reibständli aus der Limmat gezogen, da man keine Spuren hat, wer der Eigenthümer dessen seyn möchte, so ist im Berichthaus zu erfragen, wo man es wieder haben kann.

10 Den 16. Heumonat hat sich ein kleines rothes, vornen weiß gezeichnetes Jagdhündlein, mit krummen Beinen, männlicher Art, verloffen; sollte solches jemandem zugekommen seyn, so ersucht man höflich, selbiges an Untervogt Zollinger von Watt zu melden, worfür Kost- und ein anständiges Trinkgeld bezahlt wird.

11 Freytags 3. Heumonat hat ein hiesiger Bauersmann etwas Erbskost bey einem Kernenfasser gekauft, und als er weggegangen, etwas Gelds aus Vergessenheit ligen lassen; weil nun bis dato dem Geld niemand nachgefragt, so wird hiermit angezeigt, daß der Eigenthümer, so dessen sichere Beweisthümer anzeigen kann, sich darfür anmelden könne bey Kannengiesser Zimmermann an der Rößligaß.

12 Vor ungefehr 14 Tagen ist ein seidener, rother, mit H K bezeichneter Schirm ligen geblieben; da der Eigenthümer sich dessen nicht mehr zu erinnern weißt, und der Hausherr, auch seine Leute diesen Schirm nicht in Acht genommen, oder gar vergessen, nicht wissende, wo er hingehört, also wird freundlich ersucht, ihne in die Rose an der Rosengaß bringen zu lassen, wofür man, wie billich, dankbar seyn wird.

13 Vergangenen Donnerstag als den 9. Julius hat jemand von dem Waldegg hinweg, über die untere Bruck, die Marktgaß hinauf, den Rinder- und Neumarkt hinaus, den Graben herunter bis nach Seebach, ein chirurgisches, mit des Eigenthümers Namen bezeichnetes Bindzeug verlohren; der Eigenthümer verspricht für die Zurückgabe einen honetten Finderlohn, oder auch zulezt den würklichen Werth des silbernen Werkzeugs.

14 Dienstag den 14. dieß hat ein Töchterlein von der Thorgaß hinweg, bey dem grauen Wind vorbey bis an die obere Kirchgaß, ein weisses Schnupftuch mit doppelt rothen Strichen verlohren, man bittet den redlichen Finder um die Zurückgab, worfür man erkanntlich seyn wird.

Verschiedene Nachrichten:

1 Weilen schon seit einer geraumen Zeit die Pergamentmacherey in Basel beynahe gänzlich eingegangen, und diejenigen Ehren-Kunden, welche schon vor langen Jahren sich an Basel gehalten hatten, so viel als gezwungen waren, sich weiters an Meister, oder aber an die Herren Händler zu halten; so ist nunmehro Karl Lindenmeyer, jünger, wohnhaft am vordern Leonhardsberg, welcher sich mit folgenden Sorten Pergament-Waaren rekommandiert: 1. Mit extra fei-

nem kälbernem und schäfenem Schreib- und Mahler-Pergament, rauhes und glattes, Miniatur und Pastell. 2. Mit schönen weissen, wie auch allen andern Farben Bindhäut für die Herren Buchbinder. 3. Mit extra guten und ordinaire Schreibtafeln. 4. Mit wohlzubereiteten Ballettenfell für die Herren Seidenknöpfmacher, wie auch für die Herren Orgelnmacher. 5. Mit allen Farben Zürins für die Herren Sattler und Riemer. 6. Mit starken Heervaucken- und Trommenfell. 7. Mit schönen grünen Kopf- und Lichtschirmen. 8. Mit starken Preßdeckelfell für die Herren Buchdrucker. Wie auch saubere Pergament-Abschabeten. Er rekommandiert sich bey allen Ehrenpersonen, so von obgemeldeten Sorten etwas brauchen, mit Versicherung daß er allezeit trachten wird, jedermann aufs exacteste zu versehen, und in Ansehung des Preises so billich zu halten, als es die weiters entfernten Meister thun können, oder die Herren Händler bis dato gethan haben.

2 Wer noch Lust und Belieben hat, Schattenrisse auf vergoldtes Glas machen zu lassen, das Stück a 12 Bazen, wie auch kleine, als Ringe, Medaillon ꝛc. so empfiehlt sich Mr. Hausner aufs höflichste. Er logirt bey Pfleger Däniker an der Ankengaß.

3 Barbara Spörri, Caspar Fenners Frau, aus dem Küßnachterberg, sollte am 7. Heum. eine Badkur in der Spannweid anfangen, da sie aber nicht bey gesundem Verstand ist, entliefe sie an diesem Tag, und bis jezt hat man, alles Nachfragens ohngeachtet, nichts von ihr erfahren können. Vermuthlich irret sie umher, und hilft sich mit Bettlen. Die HHerren Pfarrer werden höflich ersucht, diesem armen Weib in ihren Gemeinden nachfragen zu lassen, und wann sie gefunden wurde, Veranstaltung zu treffen, daß sie in das Pfarrhaus zu Küßnacht geführt werde. Man wird die Unkosten dankbar bezahlen. Diese Barbara Spörri ist 30 Jahre alt, von mittelmäßiger Grösse, blassen Angesichts, und hat schwarze Augen und Haare. Sie tragt einen blauen baumwollenen Rock, ein weiß und schwarz geblumtes wollendamastenes Brustluch, ein weiß, roth und blau gestrichletes Fürtuch, eine braune indienene Kappe, ein weisses baumwollenes Halstuch, weisse leinene Strümpf und neue Schuhe.

4 In ein allhiesiges Ehrenhaus verlangt man eine Person, die der Küche wohl wüßte vorzustehen, sie könnte von Stund an eintretten.

5 Es verlangt jemand zwey Personen, Mann und Frau, die weben könnten, in sein Haus, man gäbe ihnen schönen Plaz zum arbeiten, zum wohnen eine grosse Kammer, eine eigne Kuchi, Plaz zu Holz; in Ermanglung daß es keine Weber gäbe, so nähme man auch andere Leute, wann solche nur ehrlich sind, von Stund an, oder auf Kirchweih, oder auf Martini.

6 Es begehrt jemand die Geißmilch zu gebrauchen, man möchte künftige Woche den Anfang machen; die Geiß müßte aber Morgens und Abends zum Haus gebracht werden.

7 Es verlangt ein junger 16 jähriger Knabe, der die französische Sprache, lesen, schreiben und rechnen kann, in einen Gewerb zu kommen, welcher sich zu allen vorkommenden Geschäften gefliessentlich gebrauchen liesse.

8 Ein Mensch von 36 gegen 40 Jahren, wünschte bey einer Herrschaft unterzukommen, Kranken abzuwarten, oder als Bedienter oder Gärtner, der schon bey 20 Jahren das Glück gehabt, bey honetten Herrschaften zu dienen.

9 Im Buchbinderladen unter dem Helmhaus ist noch zu haben: Charakterzüge: dem Andenken des seligen Herrn Theologus und Chorherr Usteri gewiedmet. 8. Mit einer Vignette. a 2 ß. Auch sind daselbst noch Exemplare vorhanden von der Ode: dem Andenken des seligen Hrn. Rathsherrn Geßners gewiedmet. 8. 788. Mit einer Vignette. a 2 ß.

10 Bey Herr Goßweiler an der Strehlgaß können die Zuglisten von der ersten Claß der Neuenburger-Lotterie abgehollet, als auch die Billets zur 2ten wiederum renoviert werden, womit nicht zu saumen beliebe, indeme laut Plan die Ziehung gleich Anfangs August wieder vorgehet; sodann werden auch neue Kaufloose noch zu haben seyn zur 2ten Claß a 1 1/2 Rthlr. Lieb-

habere belieben sich desnahen nicht zu verspäten, wie es bey der ersten Claß geschehen, da man keine mehr hat abgeben können.

11 Bey Buchbinder Heiz beym Kindli ist zu haben: Consolation au peuple Francais, ou Memoires sur l'Etat present des affaires du Royaume. 8. 1789. à 30 xr.

12 Im Zipfelhaus ist nebst bekannten Spezereywaaren neu angekommen zu haben: Extra schönes Mayländer Reis a 5 ß. Superfeines Süßöl a 24 ß. Drey Jonge Italiener Canaster 1 fl. 4 ß. Varinas No. 7. 1 fl. Londons Virginia 24 ß. per Pfund. Reuter Lit. C. 7 ß. A B. Roth engl. Waapen 8 ß. per Paquet. 25 zöllige oder sogenannte Kamin-Pfeiffen a 3 ß. Holländ. ord. a 2 ß. Cöllnische a 1 fl. 30 ß. per Hundert. Fischbein nach Qualität.

Donnstag den 30. dieß wird Herr Andreas Schweizer Stud. Philos. im Sommer-Auditorio eine Oration halten, worinn er handeln wird: De vita & moribus Socratis: Vom Leben und dem Charakter des Sokrates.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 fl. 21 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 6 hlr. Das Pfund Schwartzmähl 2 ß. 9 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 4 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 10 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 24 fl. 20 ß. Das Pund 10 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Hs. Rudolf Nägeli von Oberlaimbach, und Susanna Nägeli aus Enge.

Verstorben und verkündet worden sind:

Wachtmeister Heinrich Hottinger von Hirslanden. Frau Anna Katharina Heidegger, Hrn. Caspar Spöndli sel. des Regiments und gewesenen Obervogts zu Lauffen, ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Regula Vogel, Grempler Joh. Rudolf Maagen ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Anna Maria Schmied, Jkr. Hptm. Joh. Heinrich Schmied sel. Gerichtsherrn zu Kemten, Greiffenberg und Werdek ehl. nachgel. Jgfr. Tochter, starb zu Kemten. Susanna Wäkerli, Hs. Heinrich Hofmanns, Steinmezgesellen aus Hessenkassel ehl. gel. Hausfrau, starb in der Enge. Und Susanna Welti, Geschwornen Hs. Jakob Welti sel. von Leimbach ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Da die Erben des Untervogt Jonas Hubers, über desselben Verlassenschaft keinen sichern Etat aufnehmen können, wann nicht desselben Creditoren zur genauen Angabe ihrer Forderungen provociert werden; so geschiehet andurch das gerichtliche Ansuchen an männiglich, der an den besagten Untervogt Huber Anforderung zu machen hat, daß dieselbe von Dato an in 3 Wochen Zeit in Endesunterzeichneter Canzley schriftlich eingegeben werde, zumalen seine Erben nachhero für nicht eingegebene Schulden keine Red und Antwort weiter zu geben hätten.

Den 21. Heumonat 1789.

Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Da Katharina Huber aus der Eyerbrech, der Gemeind Hirslanden, einem liederlichen und verschwenderischen Leben sich ergeben, so finden die dermaligen HgH Herren Obervögte von daselbst ohnumgänglich nothwendig, dieselbe anmit offentlich verrüffen zu lassen und männiglichen wohlmeynend zu warnen, ihro weder Geld noch Geldswerth anzuvertrauen, inmaassen fürohin niemand kein Recht darum gehalten wird.

Geben den 3. Julii 1789. Canzley Hirslanden und der Enden.

Da Conrad Weinmann von Herrliberg, des Schiffmann Johannes sel. Sohn von daselbst, einem erzliederlichen und verthüischen Leben sich ergeben, so wird selbiger aus hohem Befehl Tit. Junker Rathsherr Blaarers als dermaligen Amts-Obervogt von Herrliberg, anmit offentlich verrüft, und männiglichen wohlmeynend verwarnet, ihme fürohin weder Geld noch Geldswerth anzuvertrauen, inmaassen niemand kein Recht darum gehalten wird.

Geben den 20. Julii 1789. Canzley Herrliberg und der Enden.

Mit Bewilligung des Tit. Hochgeehrten Herrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Eschers, wird Dienstags den 4. Augusti Nachmittags um 2 Uhr, in dem Gemeindhaus zu Hottingen eine offentliche Gant über Untervogt Hubers sel. Haus und Güter, im Zeltweg ligende, gehalten werden. Wer solches in Augenschein nehmen will, kann sich im Haus selbsten anmelden.

Canzley der IV. Wachten.

Da die Geschwisterte des Hs. Ulrich Sauters von Langnau, welcher ohnlängst im engen Weg verstorben, Bedenken tragen, die Erbschaft ohne sichere Kenntniß des Schuldenverlasses anzutretten, so wird männiglich, der an gedachten Sauter Ansprache hat, gericht ich aufgefordert, seine habende Ansprache schriftlich bis Bartholomäi in Endesunterzeichneter Canzley einzugeben, indeme die Erben nachwärts niemandem als den angezeigten Creditoren Red und Antwort zu geben hätten. Geben den 9. Heum. 1789. Stadtgerichts-Canzley in Zürich.

Wann ein auf Hs. Geörg Wäber zu Obermeilen, gegen Jakob Blattmann von Wädenschweil gestellter, auf Martii 1750. datierter, 100 fl. haltender Schuldbrief, bereits schon eine geraume Zeit vermißt wird, als wird in gönstiger Willfahr des dermaligen Creditors geziemend gethanes Ansuchens, ab Seite des Tit. HgH Herrn Rathsherrn und Amts-Obervogt Leonhard Schultheß, der ald diejenige, so ermeldten Original-Schuldbrief in Handen haben sollten, anmit offentlich aufgefordert, selbigen von Endsgesetztem Dato an, in sechs Wochen Zeit, Endsunterzeichneter Canzley ohnfehlbar einzusenden; widrigenfahls und so derselbe bis auf anberaumten Termin sich nicht hervorthäte ald zur Hand gebracht würde, an dessen Statt ein neuer errichtet, und hingegen der vermißte zu je und allen Zeiten, vor allen Rechten als ungültig und kraftlos anerkennt und gehalten werden soll.

Geben Zürich den 9. Julii 1789. Canzley Meilen.

Wann eine an Capital 60 fl. vermögend, auf Jakob und Heinrich die Hottingeren, des Hs. Jakoben sel. Söhne zu Obermeilen gestellt, gegen Hans Meyer des Schulthissen Fischers Sohn auch in Meilen errichtet, und auf den 10. Aprill 1748. datierte Canzleyische Obligation, die bisher gefliissen verzinset worden, schon sint etwas Zeit vermißt wird; als wird auf geziemend gethanes Ansuchen des dießmaligen Creditors, ab Seite des Tit. HgH Herrn Rathsherrn und Amts-Obervogt Leonhard Schultheß, ein solcher, der besagt Canzleyische Obligation etwann in Handen haben möchte, anmit offentlich aufgefordert, ein solches ohnfehlbar Endsbenannter Canzley anzuzeigen; widrigenfalls und so dieselbe von Endsgesetztem Dato an gerechnet, in Zeit 6 Wochen nicht zum Vorschein kommen noch eingeliefert wurde, so wurde alsdann ohne weiters an deren Statt, eine gleich viel haltend neue Canzleyische Versicherung errichtet, und hingegen die vermißte Obligation für immer und allezeit als null und nichtig angesehen und gehalten werden.

Geben Zürich den 9. Julii 1789. Canzley Meilen.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXXI.
Zürich, den 30. Heum.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter neuer Wein der Saum a 12 fl. 15 ß. dito a 12 fl. 30 ß. und 13 fl. 20 ß. Man kann auch bey der Tausen haben. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

2 Ein wenig getragener Kanzelrock, in billichem Preis.

3 Zwey neue Piano forte, englischer Art, noch über 5 Octav und mit Ton zu verändern, mit 2 Tritten, verfertiget von Peter-Cortois, Claviermacher allhier. Bey Tischmacher Schaufelberger im Niederdorf zu erfragen.

4 Nußbäumene ein- und zweyschläfige Bettstatten, Kinder-Schwammbettstättli, 2 nußbäumene wohlbeschlagne Comoden samt Schreibpult, 4 Dozend neue Strohsessel, man kann nach Belieben davon haben, 2 Dozend alte noch brauchbare beschlagne Sessel, 2 beschlagne Fauteuil, 2 Taburetli, eine schöne einschläfige Bettmadrazen, ein Glaskasten, dienlich in einen Laden, 3 nußbäumene wohlconditionierte Clavier, allerhand schöne und auch gemeine Herrenkleider, rothe scharlachene Mäntel, 2 aschfarbe Ueberröck, allerhand schöne seidene, morene, brokartene und taffetene Frauenkleider, 3 seidene rosenfarbe und grüne gestäppte Frauenröck, Tischlachen und Zweheli, Resten rosenfarber und schwarzer Taffet, schöne gestickte Mousselinen, ein halb Dozend nußbäumene Sidelen, schwarz und weisse persienene Nachtrock, Hosen, Westen und Rök von Anging, auch weisse und indienene dito, 2 kleine ungefehr für jährige Knaben, Hosen und Westli, schwarze und weisse seidene Herrenstrümpf, 2 Paar feine Stiefel, rothe, blaue, grüne und schwarze mit Gold- und Silberborten besezte Schabraken, ein Repetier-Stockuhr, goldene und silberne Sackuhren, eine schöne extra gute doppelte Jägerflinte, eine dito Vogelflinte, ein Ruhbettli mit Madraze, 3 schöne grosse Wöscherseil, 4 grosse Eßigbouteillen, stürzene Theemaschinen, allerhand Dirgelimodel und andere Model, grosse und kleine Schemel, auch Bänk in die Küchen, 6 grosse Perükenstöck, ein grosser tannerner Tisch mit Anstössen, ein Reißköfferli, ein halb Dozend silberne Löffel, ein halb Dozend silberne Theelöffeli, 2 schöne silberne Kerzenstöck auf Spieltisch, schöne beschlagne Bücher, goldene Halsketten, 2 schwarz buratene Mäntel, Bettumhäng von Seidenstumpen, auch allerhand Kleider und Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

5 Alte Thüren, Fenster und Fensterläden, würde man wegen Mangel an Plaz um einen raisonablen Preis erlassen.

6 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende Sachen zu verkaufen: 6 grosse Mannenhemder. 8 fl. Ein schwarzes Kleid, Rock und Weste. 6 fl. Eine sammetene schwarze Weste. 5 fl. Eine weisse morene Weste. 4 fl. Eine terzenellene silberfarbne Wollanten. 10 fl. Eine

Wollanten von Taffet nebst Unterrock, schwarz und weiß gätterlet mit weissen Blumen. 10 ß. Eine Wollante von Persiene, schwarzer Boden mit weissen Blumen. 6 ß. 20 Ell schwarz seidenes Baslerzeug. 9 ß. Eine blaue plüschene Schabrate nebst Pistolensäckli mit silbernen Borten, nebst Zaumgerust mit versilbertem Beschläg. 16 ß. Ein weiß gerippelter Servis mit Blumen, von Pfeiffenerden, halt in sich 60 grosse und kleine Stück 15 ß. Sehr grosse weisse Blatten, das Stuck 30 ß. kosten sonst neu 3 ß. das Stuck. Eine schöne gemahlte spanische Wand über 6 Schuh hoch von 8 Stucken. 8 ß. Ein tannerner Tisch samt 2 grossen Anstössen, mit nußbäumenem Fuß. 5 ß. Eine doppelte tannerne Bettstatt, steinfarb angestrichen. 5 ß. Ein nußbäumener Plunderkasten mit 2 Thüren. 6 ß. Ein Kasten mit einer Thür. 4 ß. Ein gemahlter Bücherkasten mit 2 Thüren. 6 ß. 2 nußbäumene Tischli, eines 2 ß. 2 nußbäumene Sessel samt Küssen. 3 ß. 20 ß.

7 Eine Pörtler Montur. Bey Schneider Morf in der Neustadt.

8 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Allerley kirchliche Sachen, Verordnungen, Lehrsäze, Lebensbeschreibungen alter Kirchenväter, Friedenstraktätli, auch einiche Schweizersachen. 5 Bänd. 4. 36 ß. Geschlechterbuch oder Verzeichniß aller Geschlechter so in der L. Stadt Zürich das Regiment besessen, v. J. Christi bis auf 1656. fol. Schön Mlc 28 ß. Bündnussen und Vereinigung der alten L. mannl. Eidgnossen oder Helvetier, welche sich mit Leib, Gut und Blut verbunden ꝛc. 4. Luzern 1586. 24 ß. Bibliothek (helvetische) zur Geschichte des Schweizerlands. 5 Bd. 8. 735. 24 ß. Mercure Suisse. 5 Jahrgäng in 60 Broch. von 1735 — 39. 8. Neuschatel 738. 1 ß. 16 ß. Friedels Briefe aus Wien. 783. 2 Bd. Orig. Edit. 8. 36 ß. Wielands Amadis. 2 Thl. 1 Bd. 8. 14 ß. Wirzen Röm. Contrafait, in sehr vielen apokalypt. Figuren, Erklärungen, Gesprächen. 8. 22 ß. Trattato nova della cose marac viglioſe dell alma citta di Roma. 8. Mit vielen Kupf. 18 ß. Ritratto di Roma antica &c. Mit vielen Kupf. 8. 20 ß. Unpartheyische Kirchenhistorie. gr. 4. 2 Bd. Perg mit Tit. 2 ß. Pfenningers Predigten über die 2te Epistel an die Corinther, in 276 Predigten, compl. 4 dicke Bänd, schön gebunden in R E. P. 1 ß. Wolfen Predigten. 2 Bd. 8. 16 ß. Rathschreiber- und Schuldenbottordnung. 4. 12 ß. Morsen Betrachtungen. 2 Bd. 4. 30 ß. l'Avanturier hollandois. kl. 8. 2 Bändli, mit Kupf. 26 ß. Ertel Churbayerischer Atlantis. 2 Thl. 1 Bd. Mit Kupf. 8. 22 ß.

9 Ein grosser tannener ovaler Tisch, sehr komod in einem Wirthshaus als eine Speisetafel zu gebrauchen, indeme man ihn 8 — 10 1/2 — 13. oder auch 15 1/2 Schuh lang machen kann, die Breite ist ungefehr 5 Schuh.

10 Eine neue zweyschläfige Sommerdecke, gut gemacht, wie auch kleinere für Kinder. Bey Jgfr. Däniker in der Schipfe.

11 Ein weingrünes Fäßli, 2 1/2 Eimer haltend, mit Eisen gebunden.

Zwey Oleanderbäum im Blust.

12 Ein noch fast neuer meergrüner Ofen mit weissen Ecken und Kranz, samt Blatten und Stüdli.

13 Noch recht gutes Braunbier, beym Fäßli und bey der Maaß, die Maaß a 8 ß. Ist zu haben in der Schmidten im Rennweg.

14 Das wohlgebaute, angenehm gelegene und mit allen Kommlichkeiten versehene Haus, zum hintern Brunnen genannt, zu Feuerthalen, nächst bey Schafhausen, an der Landstraß naher Diessenhofen ligende, enthaltend drey vollständige Wohnungen, worunter zwey grosse gewölbte Keller mit circa 200 Saum Fassen belegt, samt Trottenhaus, Waschhaus, Holzbehaltern, nebst Kraut- und Baumgarten mit fruchtbaren Bäumen besezt, alles in einem Einfang und Hof gelegen; dann gleich vor dem Haus über ein guter Vierling schöner Reben, nebst andern Kommlich-

und Annehmlichkeiten mehr, alles Grundzins- und Zehendfrey. Liebhabern und Kaufslustigen wird bey Beaugenscheinigung mit bestem Bescheid begegnet werden.

15 Tüchene Kleider, Mannenhemder, ein schwarz buratener Gestaltrock, ein Kästli mit 2 Thüren und 23 Trucken, in der Mitte ein beschloßnes Kästli, Kinder-Bettstatten, eine Flinte mit einem gezognen Lauf, ein schwarz buratener Mantel nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein grosser, hoher, nicht allzubreiter Spiegel von alter Fassong, mit gläsernen Rahmen, oder auch allenfalls mit einer breiten schwarzen Rahme.

2 Ein kommliches Kindersesseli zum Tisch zu gebrauchen.

3 Ein noch in gutem Stande sich befindender Mantelsack.

4 Ein in gutem Stand sich befindendes Knabenstimli, je eher je lieber.

5 Eine noch in gutem Stand sich befindende Allment-Montur für eine grosse Person.

6 Ein wohlbeschlossener noch in gutem Stand sich befindender gemahlter oder ungemahlter tannerner Kasten.

7 Eine Jagdflinte mit Silber beschlagen, und eine geringere mit Meßing.

8 Ein alter Tiegerschlauf, oder eine Tiegerhaut.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Eines der schönsten Mannenörter in der Kirche zum Fraumünster in dem vordern Gestez, von Stund an oder auf Kirchweih zu beziehen in billigem Zins.

2 Ein Gemach auf Dorf, in dem Haus zum weissen Brunnen genannt, gerad dem Einsidlerhof vorüber, 3 Stegen hoch, bestehet in einer Stuben darin ein Bettkasten, Nebenkammer, Kuchi, alles mit einer Thür zu beschliessen; auf gleichem Boden ein eigen s. v. Sekret; 2 Stegen höher ein Holzhaus, den Zugang zu einer Winden und Zinnen; solches ist auf könftige Kirchweih in Besz zu nehmen.

3 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach, in dem Haus zum Thor genannt, die Hauptaussicht gegen der Hauptstraß, eine Stegen hoch, bestehend in einer Stuben, Kuchi, Nebenkammer, nebst noch einer andern Kammer, alles mit einer Thür beschlossen, item zwey Stegen höher noch eine Kammer, Kellerlein und Holzgehalter; auch ein Mannen-Kirchenort auf dem Gewölb, und ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter im hintern Gestez, gegen der Trompetern Haus, für anständige Leute von kleiner Haushaltung, auf künftige Kirchweih in Besz zu nehmen.

4 Ein schön sehendes Weiberort in der St. Peters-Kirche, in Mitte ohngefehr des hintern Gestezes, auf Seite gegen dem Hohenbrunnen, von Stund an, oder auf kommende Kirchweih oder Martini.

5 Das Haus zur grossen Buch auf dem aussern Reyh, auf 1. 2. oder 3 Jahr. Ist sich darum auf dem Weinplaz beym grossen Christoffel anzumelden.

6 Eine in gutem Stand sich befindende ganze Behausung an der Scheitergaß, bestehet, unten im Haus ein braser Keller mit in circa 70 Eimer guten weingrünen Fassen belegt; eine Ste-

gen hoch 2 Kammern, und ein Keller mit 11 Eimer Fassen; 2 Stegen hoch eine Stuben und Nebenkammer, eine grosse Kammer samt Kuchi, und ein l. v. Sekret; 3 Stegen hoch 2 Stuben samt Kuchi, und l. v. Sekret; die Stuben frisch gemahlt; 4 Stegen hoch eine grosse Kammer oder Saal, samt 2 kleinern Kammern, ein Holzgehalter; 5 Stegen hoch Plaz zu Holz und Turben; solches ist auf könftige heil. Ostern 1790. ganz oder in 2 Wohngemächern zu beziehen. Ist sich deßhalben anzumelden bey Hrn. Obervogt Denzler.

7 Eine sehr anmuthige Wohnung in der hintern Schipfe, bestehend in 2 Stuben, 5 Kammern, 2 Kuchen, ein Keller, eine Holzkammer, auf kommende Kirchweih oder Ostern in Besiz zu nehmen.

8 Das oberste Gemach in dem Haus zum blauen Falken an der Ankengaß, für eine Haushaltung ohne Kinder, bestehend in Stuben, Kuchi, Nebenkammer und einer aussern Kammer, Keller, Winden und Holzgehalter; ist von Stund an oder auf Kirchweih in Empfang zu nehmen.

9 Zwey der schönsten Weiberörter in der Wayfenhauskirche; das einte im Bank vor eines Hrn. Amtmanns Ort am Oetenbach, mit No. 155. und das andere in Mitte der Kirche zur Seite des Oetenbacherhofs, mit No. 390. bezeichnet; von Stund an oder auf könftige Kirchweih.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 In einer angenehmen stillen Gegend auf dem Land, höchstens in einer Entfernung von ein bis zwey Stunden von der Stadt, ein paar meublierte Zimmer für einen Monat, man wünschte auch wo möglich nicht im Fall zu seyn eigen Menage machen zu müssen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Donnstags den 23. Heumonat, Abends, ist von der untern Bruck, die Strehlgaß hinauf, durch die Widder- und Augustinergaß bis gegen der Sihlporten, ein Sporren verlohren gegangen; der Zurückbringer hat ein angemessenes Trinkgeld zu erwarten.

2 Vergangenen Samstag den 25. Heumonat ist alle Hirschengräben hinab bis zur Niederdörfleryorte, die untere Straß hinaus bis zur Weinschenke unten am Beckenhof, von da rechts den Güter-Fußweg hinauf bis gegen der obern Straß, eine goldene Uhr samt Futer verlohren worden, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein honettes Trinkgeld versprochen; auch werden die resp. Herren Uhrenmachere, falls ihnen selbige zum Verkauf angetragen würde, ersucht, solches im Berichthaus anzuzeigen.

3 Sint Samstag dem 25. Heum. vermißt man aus einem hiesigen Haus ein silbernes Tabackbüchslt, inwendig vergoldt, das vermuthlich entwendet worden, dem redlichen Zurückbringer wird ein dem Werth gemässes Trinkgeld versprochen; auch werden die Herren Gold- und Silberarbeiter ersucht, so ihnen etwas davon bekannt wurde, solches im Berichthaus anzuzeigen.

4 Es ist vor etwann 10 Tagen in dem Schüzenhaus ein braun seidener Schirm verwechselt worden, man bittet diejenigen Herren, welche diese Gesellschaft besuchen, unter den ihrigen nachzusehen, und den unrichtigen wieder auszutauschen.

5 Aus einer Chaise wurde den 22. Heumonat ein Lufter oder Weber verlohren, vom Bleikerweg bis auf die Hornhalden, der redliche Finder hat ein gutes Trinkgeld für die Zurückgab zu empfangen.

6 Es hat jemand den 22. Heum. Abends zwischen 6 und 7 Uhr, vom Schweizerdegen hinweg, zur Kronenporte hinaus bis auf die Blatten ein Fürfell verlohren, wer selbiges gefunden, wird gebeten, solches gegen einem angemessenen Trinkgeld in Hrn. Kellers Laden an der Marktgaß abzulegen.

7 Freytags den 10. dieß ist ein vergoldtes Uhrengehäus von Silber verlohren worden, durch das Obmannamt, hinter Zennen durch bis in die Großmünstergaß; dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld, oder denen Herren Goldschmieden, falls solches allbereits gekauft wäre, das ausgelegte Geld, nebst Dankbezeugung anerboten.

8 Es ist etwann vor 14 Tagen etwas weissen Taffet an der Müllegaß gefunden worden, wer selbigen beschreiben kann, kann den Ort wo er abzuhollen im Berichthaus erfragen.

9 Freytag Abends den 17. dieß wurde von jemand eine silberne Sackuhr mit einer stählernen Kette, Pettschaft und Schlüssel, in der Mezg verlohren, der Eigenthümer derselben verspricht dem Wiederbringer ein angemessenes Trinkgeld. Anbey werden sämtliche resp. Herren Uhrenmacher höflichst ersucht, wann ihnen allenfalls solche zum Verkauf angetragen wurde, es im Berichthaus anzuzeigen.

10 Vorige Woche ist ein silbernes Pettschaft ab einer Uhr verlohren worden, worauf das Schweizerwappen gestochen, dem Finder offeriert man den Werth des Silbers.

11 Den 14. dieß Nachmittag ist von dem Constanzer-Amthaus an der Kirchgaß, über Affoltern bis Atlikon, ein Meerrohr mit einem Knopf von Composition aus einem Geferth verlohren gegangen, dem redlichen Finder wird vor die Zurückgab ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

12 Den 20. Heum. hat ein Knab von der untern Brücke durch den Rindermarkt bis in die kleine Brunngaß, eine Zeugnuß mit silbernen Schlößlein verlohren, er bittet um die Zurückgab, gegen einem Trinkgeld.

13 Den 19. Heum. Abends von 6 bis 7 Uhr, ist von der Nagelschmitten am Kloßbach in Hottingen bis zur Kreuzkirche, ein mit Silber beschlagnes Meerrohr mit einem Absaz verlohren gegangen, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld vor die Zurückgab versprochen.

14 Es ist leztere Wochen an der neuen Wühre ein Trückgen, worin etwas Gelds war, gefunden worden, wer solches beschreiben und das Geld darin bestimmen kann, kann selbiges gegen das Einschreibgeld abhollen

15 Montags den 13. Julii hat jemand ein Reibständli aus der Limmat gezogen, da man keine Spuren hat, wer der Eigenthümer dessen seyn möchte, so ist im Berichthaus zu erfragen, wo man es wieder haben kann.

16 Den 16. Heumonat hat sich ein kleines rothes, vornen weiß gezeichnetes Jagdhündlein, mit krummen Beinen, männlicher Art, verloffen; sollte solches jemandem zugekommen seyn, so ersucht man höflich, selbiges an Untervogt Zollinger von Watt zu melden, worfür Kost- und ein anständiges Trinkgeld bezahlt wird.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler, allhier im Niederdorf, ist zu haben:
Schellers ausführliches, und möglichst vollständiges deutsch-lateinisches Lexikon oder Wörterbuch der lateinischen Sprache. gr. 8. 789. 4 fl 30 kr. netto.
Complet mit den zwey lateinisch-deutschen Theilen kostet dieses Wörterbuch 12 fl. 30 kr. netto.
Neues philosophisches Magazin, herausgegeben von J. H. Abicht und F. G. Born. Ersten Bandes erstes Stück. 8. Leipzig 789. 36 kr.

Ovids Heldenbriefe, nach Auswahl travestirt. 8. ibid. 789. 48 kr.
Abentheuer Wilhelm von Berg. 8. Altenburg 789. 45 kr.
Reise eines Engländers durch einen Theil von Schwaben und einige der unbekanntesten Gegenden der Schweiz. 8. Amsterdam 789. 27 kr.
Nichts als Irrthümer. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen. 8. Leipzig 789. 36 kr.
Leonore Schmidt. Nach Richardsons Pamela von Franz Eschenberg. 1ster Band. 8. ibid. 789. 1 fl. 30 kr.
Der Laubthaler. Ein Sittengemälde unserer Zeit. 8. ibid. 789. 1 fl 12 kr.
Salzmann, Ueber die Erlösung der Menschen vom Elende durch Jesum. Erstes Buch. 8. ibid. 789. Fein Schreibpapier. 57 kr. Druckpapier. 27 kr.
Carl Grandison. Nach dem Englischen des Herrn Richardson, in 4 Bänden. Erster Band. 8. ibid. 789. 2 fl. 50 kr.
Der Jesuitismus in nuce, oder Karakteristik des heiligen Ignaz von Loyola und des Geistes, des von ihm gestifteten Ordens. 8. Rom 789. 45 kr.
Westrumb physikalisch-chemische Beschreibung der Mineral Quellen zu Pyrmont. gr. 8. Leipzig 789. 1 fl. 21 kr.

2 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Väterlicher Rath für meine Tochter. Der erwachsenern weiblichen Tugend gewiedmet von J. H. Campe. 8. Tübingen 789. 48 kr. netto.

3 Bey Obmann Köchli, Buchbinder, unter dem gewundnen Schwerdt, sind folgende complete Bücher in geringen Preisen zu haben: Klopstoks Meßias. 4 Thl. Weissens Wochenblatt. 9 Thl. Gleims Schriften. 6 Thl. Millers Predigten für das Landvolk. 3 Thl. Mendelsohns philosophische Schriften. 2 Thl. Engels Philosophie. 2 Thl. Hallers Gedichte. Mendelsohns Phädon. Blums Gedichte. 2 Thl. Abts sämtliche Werke. 6 Thl. Emerich. 4 Thl. Millers moral. Schilderungen. 4 Thl. Mendelsohns Jerusalem. Die Werke Friedrich II. 15 Bände complet. a 7 fl. in albo. Verschiedene Gattungen gefärbtes Papier. Etuis, Brieftaschen, und Federn.

4 Ein bewährter und gut befundener Saft für den Husten, ein vortrefliches Magen-Elixier, wie auch ächte Hofmannische Tropfen, sind zu haben im vordern Tiefenhof.

5 Frau Locherin im Schweizerdegen empfiehlt sich dem geehrten Publikum zum Waschen, Färben und Glänzen weiß und schwarzer, wie auch gefarbeter Indiene. Sie bittet um geneigten Zuspruch, mit Versicherung, die anvertrauten Waaren so gut zu verfertigen, als jener bekannte Landmann.

6 Künftigen Donnstag und Freytag als den 6. und 7. Augstm. wird auf Lobl. Zunft zur Schneidern eine Gant gehalten werden, über folgende Waaren, als Battisten, gedupften Biber, Moltong, Ratinen, Bayen, gedupfte Flanellen, Sayette, Kronrassen, Cotton, gestreifte halbseidene Brunelle, Callemande, gestreiften Drogett, Gadrille, Fürtuchzeug, halbseidener Barchent, auch allerhand Gattung Barchent, verschiedene Gattungen Schnupftücher, Manschester, Serge de Berry, weisse Pique, schlesische, holländische und St. Galler Leinwand, nebst vielen andern Krämerwaaren mehr.

7 Es kann der X. Theil von den Werken Friedrichs des Ilten Königs in Preussen gegen Bezahlung von 20 ß. abgehollet werden, bey Buchbinder Fäsy Sohn, und werden zugleich diejenige, welche einige der vorigen Bände noch nicht abgehollet haben, nochmal freundlich ersucht, solches zu thun, damit keine unbeliebige Unordnung entstehe. Eben daselbst ist auch ein ganz neues noch ungebrauchtes Schreibbuch von grossem feinem Papier, ganz in Leder gebunden, welches in eine Handlung dienlich wäre, a 7 fl. 20 ß. zu haben.

8 Montags den 3. Augstm. Morgens um 8 Uhr wird in dem Haus neben HHrn. Obervogt Meyers Landgut zu Hottingen, allerhand Hausrath, als zinnernes, küpfernes und ehrenes Küchengeschirr, Bettstatten, Better, neues und altes Bett- und Tischzeug, nußbäumene und tannerne Kästen, Weiberkleider, allerley Silberzeug, Bücher mit Silber beschlagen, auch alte und neuere Bücher verschiedenen Inhalts, offentlich vergantet.

9 Weilen schon seit einer geraumen Zeit die Pergamentmacherey in Basel beynahe gänzlich eingegangen, und diejenigen Ehren Kunden, welche schon vor langen Jahren sich an Basel gehalten hatten, so viel als gezwungen waren, sich weiters an Meister, oder aber an die Herren Händler zu halten; so ist nunmehro Karl Lindenmeyer, jünger, wohnhaft am vordern Leonhardsberg, welcher sich mit folgenden Sorten Pergament-Waaren rekommandiert: 1. Mit extra feinem kälbernem und schäfenem Schreib- und Mahler-Pergament, rauhes und glattes, Miniatur und Pastell. 2. Mit schönen weissen, wie auch allen andern Farben Bindhäut für die Herren Buchbinder. 3. Mit extra guten und ordinaire Schreibtafeln. 4. Mit wohlzubereiteten Ballertenfell für die Herren Seidenknöpfmacher, wie auch für die Herren Orgelnmacher. 5. Mit allen Farben Zürins für die Herren Sattler und Riemer. 6. Mit starken Heervaucken- und Trommenfell. 7. Mit schönen grünen Kopf- und Lichtschirmen 8. Mit starken Preßdeckelfell für die Herren Buchdrucker. Wie auch saubere Pergament-Abschabeten. Er rekommandiert sich bey allen Ehrenpersonen, so von obgemeldeten Sorten etwas brauchen, mit Versicherung daß er allezeit trachten wird, jedermann aufs exacteste zu versehen, und in Ansehung des Preises so billich zu halten, als es die weiters entfernten Meister thun können, oder die Herren Händler bis dato gethan haben.

10 Wer noch Lust und Belieben hat, Schattenrisse auf vergoldtes Glas machen zu lassen, das Stück a 12 Bazen, wie auch kleine, als Ringe, Medaillon ꝛc. so empfiehlt sich Mr. Hausner aufs höflichste. Er logirt bey Pfleger Däniker an der Ankengaß.

11 Barbara Spörri, Caspar Fenners Frau, aus dem Küßnachterberg, sollte am 7. Heum. eine Badkur in der Spannweid anfangen, da sie aber nicht bey gesundem Verstand ist, entliefe sie an diesem Tag, und bis jezt hat man, alles Nachfragens ohngeachtet, nichts von ihr erfahren können. Vermuthlich irret sie umher, und hilft sich mit Bettlen. Die HHerren Pfarrer werden höflich ersucht, diesem armen Weib in ihren Gemeinden nachfragen zu lassen, und wann sie gefunden wurde, Veranstaltung zu treffen, daß sie in das Pfarrhaus zu Küßnacht geführt werde. Man wird die Unkosten dankbar bezahlen. Diese Barbara Spörri ist 30 Jahre alt, von mittelmäßiger Grösse, blassen Angesichts, und hat schwarze Augen und Haare. Sie tragt einen blauen baumwollenen Rock, ein weiß und schwarz geblumtes wollendamastenes Brusttuch, ein weiß, roth und blau gestrichletes Fürtuch, eine braune indienene Kappe, ein weisses baumwollenes Halstuch, weisse leinene Strümpf und neue Schuhe.

12 In ein allhiesiges Ehrenhaus verlangt man eine Person, die der Küche wohl wüßte vorzustehen, sie könnte von Stund an eintretten.

13 Es verlangt jemand zwey Personen, Mann und Frau, die weben könnten, in sein Haus, man gäbe ihnen schönen Plaz zum arbeiten, zum wohnen eine grosse Kammer, eine eigne Kuchi, Plaz zu Holz; in Ermanglung daß es keine Weber gäbe, so nähme man auch andere Leute, wann solche nur ehrlich sind, von Stund an, oder auf Kirchweih, oder auf Martini.

14 Es verlangt ein junger 16 jähriger Knabe, der die französische Sprache, lesen, schreiben und rechnen kann, in einen Gewerb zu kommen, welcher sich zu allen vorkommenden Geschäften gestissentlich gebrauchen liesse.

15 Ein Mensch von 36 gegen 40 Jahren, wünschte bey einer Herrschaft unterzukommen, Kränken abzuwarten, oder als Bedienter oder Gärtner, der schon bey 20 Jahren das Glück gehabt, bey Honetten Herrschaften zu dienen.

16 Mr. Weber de Candölle de Geneve, élévé en Angleterre, offre aux hommes de Lettres de cette ville, & amateurs de la Littérature Angloise, d'ouvrir chez lui, une Assemblée Littéraire Angloise, dans laquelle il expliqueroit & traduiroit, en francois ou en allemand, les passages les plus interessans de Shakespear, Milton, Thompson & autres celébres Auteurs, soit en vers, soit en prose. L'on pourroit aussi s'y perfectionner dans la prononciation & le style d'une Langue, dont l'Etude est devenue un objet pour tous ceux qui cultivent les lettres en Allemagne. Mr. Weber tacheroit de rendre ses lectures publiques aussi interressantes qu'avantageuses pour les personnes qui voudroient être membre de cette Assemblée à un prix modique. Il recevra les avis de ceux qui lui feront l'honneur de s'adresser à lui, entre 9 & 11 heures du matin chez Mr. Kilchsperger hinterm Hof.

17 Es ist im Berichthaus zu erfahren, wo man verdorbenen Butter oder Schmalz gegen billigen Preis absezen könne.

18 Dem E. Publikum wird zu wissen gemacht, daß die hiesige Hafner-Meisterschaft mit allen Sorten des bekannten Bruntruter Kochgeschirr versehen ist, wovon bey jedem Meister eine Liste der Waar und des Preises einzusehen. Da nun dieses Kochgeschirr in gleichem Preis (wie im Markt) von den Fremden verkauft wird, so hoffet die Meisterschaft einen gütigen Zuspruch, welches sie dann verpflichten würde, nicht nur Bruntruter, sondern auch andere Arten fremdes feuerhaltbares Kochgeschirr anzuschaffen, und selbiges dann dem Publikum in billichsten Preisen zu erlassen.

19 Une Demoiselle de familie bien elevée & parlant bon Allemand souhaiteroit etablir une pension de jeunes Demoiselles a Payerne, aux quelles elle aprendroit la langue françoise par principes, avec l'histoire la Geographie & plusieurs ouvrages de Dame. Elles seront bien logées, la nouriture simple & propre & blanchies tous les quatre mois. Le prix est d'un Louis neuf & demi par mois, avec une Louis d'entrée & autant pour la sortie. Celles qui souhaiteront prendre des leçons de musique vocale & instrumentale, de dessin d'écriture, & d'arithmetique, païeront trois Ecu neuf par mois pour vingt leçons de deux heures par jour. Personne nignore que l'air de Payerne & sain & que l'on y peut voir bonne Compagnie si l'on veut de plus amples informations, on poura s'adresser a Monf. le Banneret Chuard au dit Payerne.

20 Man begehrt auf die Landschaft einen Mann, der mit seiner Haushaltung im Stand wäre 5 Juchart Reben, 21 Juchart Baumgarten, Wisen und Riedt, nebst 5 Juchart Feld, behörig zu bearbeiten, gegen billiche Belohnung; oder aber würde man auf gewisse Jahre ihm die Güter um einen raisonablen Lehenschilling, für sich allein zu nuzen überlassen.

Künftigen Donnstag als den 6. Augstmonat wird Herr Melchior Freudweiler Stud. Philos. im Sommer-Auditorio eine der gewöhnlichen donnstäglichen Orationen halten, in welcher er handeln wird: De Virtute ejusque incrementis ac impedimentis, i. e. von der Tugend und derselben Beförderung und Hindernissen.

Preis

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 fl. 34 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 7 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 10 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 24 fl. 20 ß. Das Pund 10 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Adrian Meyer von Hottingen, und Anna Barbara Gelzer ab Burg bey Stein.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Marx Koller aus Enge, und Anna Barbara Steinemann ab der untern Straß.

Verstorben und verkündet worden sind:

Mstr. Caspar Ziegler, der Seckler. Jakob Oechsli aus dem Riesbach, starb im Spital. Frau Dorothea Ringgli, Hrn. Joh. Rudolf Rüschelers sel. gewesenen Pfarrers zu Stallikon ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu Zell. Frau Anna Maria Kronauer, Hrn. Hs. Conrad Zieglers sel. gewesenen Pfarrers zu Herrliberg ehl. nachgel. Wittfrau. Und Frau Susanna Usteri, Mstr. Wilhelm Webers sel. ehl. nachgel. Wittfrau, starb im Spital.

AVERTISSEMENTS.

Da auf Donnstags den 13. Augstmonat die Auffahls-Verrechtfertigung des Johannes Kunzen zu Hinteregg festgesezt ist; als werden auf Befehl des dießmals wohlregierenden HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, alle diejenigen, welche an gedachten Kunz Ansprach haben, hiemit aufgefordert, solche innert 14 Tagen Endsgesezter Canzley einzugeben, hernach auf obbestimmte Zeit, Morgens um 8 Uhr in allhiesigem Schloß, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte sich einzufinden, die Titul ihrer Forderungen zu producieren, und des Rechtens zu gewärtigen, zumalen dem Ausbleibenden nachher weder Red noch Bescheid mehr dießfalls gegeben wird.

Geben den 24. Julii 1789.

Canzley Grüningen.

Alle diejenigen, welche an Andreas Hatt, Chirurgus von Waltalingen, der seit einicher Zeit, seinen unter dem Titul eines Krämers und Handelsmanns erschlichenen Credit, auf eine Planmäßig-betriegerische Weise mißbraucht, und dann mit einmal nächtlicher Weile mit Weib und Kindern entwichen nnd Landesflüchtig geworden ist, einiche Schuldanforderung zu machen haben, werden hierdurch offentlich oberkeitlich aufgefordert, ihre Ansprachen und derselben Titul spätestens bis zum 24sten des künftigen Augstmonats bey Endesunterzeichneter Canzley anund einzugeben, und dann auf Montags den 31. Augstmonat, Morgens um 8 Uhr, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, bey der dießfalls angesezten wirklichen Auffalls-Verrechtfertigung, im Schloß Andelfingen zu erscheinen, und den Erfolg zu gewärtigen; maassen sonsten denen ausbleibenden Ansprechern kein weiteres Gehör gegeben werden würde.

Actum den 23. Julii 1789. Kanzley der Herrschaften Andelfingen und Wülflingen.

Ueber das in eine Geldstagliche Berichtigung geworfene Vermögen samt Schulden des leztlich als bevogtet ausgeschriebenen Jakob Dietiker, Hansjörgen genennt, von Thalheim, wird, mit erfolgter Oberamtlicher Bewilligung des Wohledelgebornen meines Hochgeehrten Herrn Landvogts Fischer auf Schenkenberg und Wildenstein, der erste und andere Geldstag samt der Steigerung über seine Ligenschaft und Fahrhab am Montag den 3ten, der dritte und lezte Geldstag aber und die Kollokation Donnstags den 20. beydes Augstmonats, nächstkünftig, im Wirthshause zu Thalheim gehalten werden. Dem zufolg werden seine sämtliche Gläubigere aufgefordert, ihre an obigen Vergeldstager habende Ansprachen, mit ihren Beweisthümern, vor dem lezten Geldstag in die Schenkenbergische Landschreiberey zu Brugg einzugeben; denen, die dieses unterlassen würden, wird nachher kein Bescheid mehr gegeben werden.

Datum den 20. Heumonats 1789. Landschreiberey Schenkenberg.

Da die Handelsleute, Uerech, Wirz und Spek, wegen erlittenen Unglüken, und sonst gemüßiget gewesen, den Geldstag formlich anzurufen, so hat Mein Wohlgeehrter Herr Herrschaftverwalter Hauswirth der Wohladelichen Herrschaft Schöftland, denselben vorerst über alles dasjenige was in die zu Schöftland etablierte Handlungs-Societät einschlagen mag, richterlich bewilliget. Es haben aber die zu Verführung dieses Geldstages gesezten ehrenden Geldsverordneten, sogleich behörigen Orts vorgestellt: Daß solcher unmöglich in der sonst gesaylich bestimmten Zeit zu Ende gebracht, und eben so wenig die 3 Geldstagen samt übrigem so darzu gehören mag, auf einmal angesezt und publiciert werden könne: Zumal diese Sachen sehr weitläufig und wichtig, auch viele davon in entfernten Handelsstädten und Seehäfen sich befinden, worauf ihnen richterlich gestattet worden, daß sie hierinnen auf vollständig gezogenes Inventarium, über das Vermögen und behörige Verwahrung desselben, nach Erforderniß der Umständen, verfahren können. In Folg desselben haben gedachte ehrende Geldsverordneten den ersten Geldstag angesezt, auf Freytag den 28. Augstmonats nächstkünftig. Daher werden alle diejenigen, welche an gedachte Handlungs-Societät etwelche Ansprachen zu machen haben, oder hingegen denselben etwas schuldig seyn mögen, hiermit nachdrucklich vermahnt und aufgefordert, das ein und andere mit behörigen Titeln begleitet, an obigem Tage im Wirthshause zu Schöftland gebührend einzugeben, und weil alsdann den respectifen Herren Gläubigern das eine und andere zu eröfnen seyn, und auch von Seiten der Geldstager annoch versucht werden wird, mit denselben Herren Gläubigern ein nach den Umständen billiges Akomodement zu errichten, so werden zu dem Ende solche inständig ersucht, dennzumal entweder selbst zu erscheinen, oder andere Personen darzu genugsam zu begwältigen. Würde dann das Akomodement wider Verhoffen nicht zu Stande kommen mö-

gen, so wird hernach weiter im Rechten fortgefahren, und das fernere nothwendige offentlich bekannt gemacht werden.

Geben zu Schöftland den 18. Heumonat 1789. Herrschaftschreiberey Schöftland.

Nachdeme die Handelsleute, Uerech, Wirz, und Spek, wegen Unglük und sonst, bemüßiget gewesen, den Geldstag anzurufen, und solcher vorerst, über die von denselben in Schöftland etablierte Handlungs-Societät gestattet worden ist: so hat zugleich auch Mein Wohlgeehrter Herr Verwalter Hauswirth der Wohladelichen Herrschaft allda, den besondern Geldstag über des daselbst gesessenen Melchior Wirz Particular-Vermögen richterlich bewilliget. Weil aber dieser leztere Geldstag nicht vor den ersteren zu End gebracht werden kann, und den bestellten E. Geldsverordneten auf ihre Vorstellung hin, wegen Weitläufigkeit der Sachen, richterlich zugegeben worden, dabey nach Erforderniß der Umständen verfahren zu können, so haben sie hier ebenfalls den ersten Geldstag gesezt auf Freytag den 28. Augstmonat nächstkünftig. Alle diejenigen nun, die dießorts an dem Melchior Wirz etwelche Ansprache haben, oder ihm hingegen etwas schuldig seyn mögen, werden nachdrucklich aufgefordert, das eine und andere mit zudienenden Titlen begleitet, an obigem Tage im Wirthshause zu Schöftland einzugeben. Und da dannzumal den respectifen Herren Gläubigern ein und anders zu eröfnen seyn, und der Wirz auch noch mit denselben ein billiches Akomodement versuchen wird: so werden dieselben freundlich ersucht, entweder selbst zu erscheinen, oder andere darzu genugsam zu begwältigen. Sollte aber solches wider Vermuthen nicht zu Stand kommen können, so wird dann im Rechten weiter fortgefahren, und das ferner nothwendige publiciert werden.

Geben in Schöftland den 18. Heumonat 1789. Herrschaftschreiberey Schöftland.

Da die Erben des Untervogt Jonas Hubers, über desselben Verlassenschaft keinen sichern Etat aufnehmen können, wann nicht desselben Creditoren zur genauen Angabe ihrer Forderungen provociert werden; so geschiehet andurch das gerichtliche Ansuchen an männiglich, der an den besagten Untervogt Huber Anforderung zu machen hat, daß dieselbe von Dato an in 3 Wochen Zeit in Endesunterzeichneter Canzley schriftlich eingegeben werde, zumalen seine Erben nachhero für nicht eingegebene Schulden keine Red und Antwort weiter zu geben hätten.

Den 21. Heumonat 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Da Katharina Huber aus der Eyerbrech, der Gemeind Hirslanden, einem liederlichen und verschwenderischen Leben sich ergeben, so finden die dermaligen HgHHerren Obervögte von daselbst ohnumgänglich nothwendig, dieselbe anmit offentlich verrüffen zu lassen und männiglichen wohlmeynend zu warnen, ihro weder Geld noch Geldswerth anzuwertrauen, inmaassen fürohin niemand kein Recht darum gehalten wird.

Geben den 3. Julii 1789. Canzley Hirslanden und der Enden.

Da Conrad Weinmann von Herrliberg, des Schiffmann Johannes sel. Sohn von daselbst, einem erzliederlichen und verthüischen Leben sich ergeben, so wird selbiger aus hohem Befehl Tit. Junker Rathsherr Blaarers als dermaligen Amts-Obervogt von Herrliberg, anmit offentlich verrüft, und männiglichen wohlmeynend verwarnet, ihme fürohin weder Geld noch Geldswerth anzuvertrauen, inmaassen niemand kein Recht darum gehalten wird.

Geben den 20. Julii 1789. Canzley Herrliberg und der Enden.

Wann ein auf Hs. Geörg Wäber zu Obermeilen, gegen Jakob Blattmann von Wädenschweil gestellter, auf Martii 1750. datierter, 100 fl. haltender Schuldbrief, bereits schon eine geraume Zeit vermißt wird, als wird in gönstiger Willfahr des dermaligen Creditors geziemend gethanen Ansuchens, ab Seite des Tit. HaHHerrn Rathsherrn und Amts-Obervogt Leonhard Schultheß, der ald diejenige, so ermeldten Original-Schuldbrief in Handen haben sollten, anmit offentlich aufgefordert, selbigen von Endsgesetztem Dato an, in sechs Wochen Zeit, Endsunterzeichneter Canzley ohnfehlbar einzusenden; widrigenfahls und so derselbe bis auf anberaumten Termin sich nicht hervorthäte ald zur Hand gebracht würde, an dessen Statt ein neuen errichtet, und hingegen der vermißte zu je und allen Zeiten, vor allen Rechten als ungültig und kraftlos anerkennt und gehalten werden soll.

Geben Zürich den 9. Julii 1789. Canzley Meilen.

Wann eine an Capital 60 fl. vermögend, auf Jakob und Heinrich die Hottingeren, des Hs. Jakoben sel. Söhne zu Obermeilen gestellt, gegen Hans Meyer des Schulthissen Fischers Sohn auch in Meilen errichtet, und auf den 10. Aprill 1748. datierte Canzleyische Obligation, die bisher gefliſſen verzinset worden, schon sint etwas Zeit vermißt wird; als wird auf geziemend gethanes Ansuchen des dießmaligen Creditors, ab Seite des Tit. HaHHerrn Rathsherrn und Amts-Obervogt Leonhard Schultheß, ein solcher, der besagt Canzleyische Obligation etwann in Handen haben möchte, anmit offentlich aufgefordert, ein solches ohnfehlbar Endsbenannter Canzley anzuzeigen; widrigenfalls und so dieselbe von Endsgesetztem Dato an gerechnet, in Zeit 6 Wochen nicht zum Vorschein kommen noch eingeliefert wurde, so wurde alsdann ohne weiters an deren Statt, eine gleich viel haltend neue Canzleyische Verücherung errichtet, und hingegen die vermißte Obligation für immer und allezeit als null und nichtig angesehen und gehalten werden.

Geben Zürich den 9. Julii 1789. Canzley Meilen.

In Bürklischer Buchdruckerey ist aus der Presse kommen und zu haben:

Gellerts geistliche Oden und Lieder, durchaus in neue Choral Melodien gesezt, von Joh. Heinr. Egli. Mit gnädigstem Privilegio der sämtlichen Evangelischen Eidgenoßschaft. in 8. 1789. Auf weiß Papier a 12 ß. netto. Briefe und Geld franco.

In Glarus ist dasselbe zu haben bey Hrn. Buchbinder Freuler.

In Winterthur bey der Steinerischen Buchhandlung.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein ist künftigen Samstag zu haben:

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Brachmonat 1789. a 6 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXXII.
Zürich, den 6. Augstm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Gute alte weisse Weine der Saum a 16 fl. 20 ß. a 21. 25. und 27 fl. Beym goldnen Kreuz in der Brunngaß.

2 Guter Hepfenbranntenwein. Im Thalbrunnen.

3 Ein schönes neues Bett von gutem Hausbarchet, mit oder ohne Anzug, etliche Tischli, darunter ein schönes nußbäumenes, ein schwarz gebeiztes Theegestell, ein schönes Brodmesser, fast neu, eine Laternen, ein Ankenkübel, ein Kerzenmodell, 2 Dozend schöne saubere Teller, ein Lähnsessel, noch 2 Sessel, aller Gattung Geschirr. Ist zu haben bey Frau Bachofin in der vordern Schipfi im Wohlleb. Sie bittet höflich um geneigten Zuspruch.

4 Ein eichener geschweifter Erker mit grossen Scheiben, 2 Schuh breit, 4 Schuh 10 Zohl hoch, so gut als neu. 11 Licht eichene Fensterfuter samt Flügeln mit grossen Scheiben, 1 Schuh 11 Zohl weit, 4 Schuh hoch, so gut als neu. Bey Tischmacher Hafner im Niederdorf.

5 Eine noch schöne nußbäumene Wiegen, eine Kindersitzen, ein Weibersattel nebst aller Zugehörd. Bey Schiffmeister Aberli auf Dorf dem Einsidlerhof vorüber.

6 Junge fette Enten.

7 Eine Cavallerie-Montur, nebst Sattel zu Pistolen, Karabiner, Bandelier, und alles was ein Cavallerist haben soll, alles nach der neusten Ordonanz.

8 Ein Haus und Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, samt einer halben Dorfsgerechtigkeit die besteht in Holz und Weid, item 3 Juchart Ackerfeld, eine Hanfpündt, und 3 Juchart Holz und Boden.

9 Ein wenig getragener Kanzelrock, in billichem Preis.

10 Zwey neue Piano forte, englischer Art, noch über 5 Octav und mit Ton zu verändern, mit 2 Tritten, verfertiget von Peter Cortois, Claviermacher allhier. Bey Tischmacher Schaufelberger im Niederdorf zu erfragen.

11 Nußbäumene ein- und zweyschläfige Bettstatten, Kinder-Schwammbettstättli, 2 nußbäumene wohlbeschlagne Comoden samt Schreibpult, 4 Dozend neue Strohsessel, man kann nach Belieben davon haben, 2 Dozend alte noch brauchbare beschlagne Sessel, 2 beschlagne Fauteuil, 2 Taburetli, eine schöne einschläfige Bettmadrazen, ein Glaskasten, dienlich in einen Laden, 3 nußbäumene wohlconditionierte Clavier, allerhand schöne und auch gemeine Herrenkleider, rothe scharlachene Mäntel, 2 aschfarbe Ueberröck, allerhand schöne seidene, morene, brokartene und taffetene Frauenkleider, 3 seidene rosenfarbe und grüne gestäppte Frauenröck, Tischlachen und Zweheli, Resten rosenfarber und schwarzer Taffet, schöne gestickte Mousselinen, ein halb Dozend

nußbäumene Sidelen, schwarz und weisse persienene Nachtrock, Hosen, Westen und Rök von Anging, auch weisse und indienene dito, 2 kleine ungefehr für jährige Knaben, Hosen und Westli, schwarze und weisse seidene Herrenstrümpf, 2 Paar feine Stifel, rothe, blaue, grüne und schwarze mit Gold- und Silberborten besezte Schabraken, ein Repetier-Stockuhr, goldene und silberne Sackuhren, eine schöne extra gute doppelte Jägerflinte, eine dito Vogelflinte, ein Ruhbettli mit Madraze, 3 schöne grosse Wöscherseil, 4 grosse Eßigbouteillen, stürzene Theemaschinen, allerhand Dirgelimodel und andere Model, grosse und kleine Schemel, auch Bänk in die Küchen, 6 grosse Perükenstöck, ein grosser tannerner Tisch mit Anstössen, ein Reißköfferli, ein halb Dozend silberne Löffel, ein halb Dozend silberne Theelöffeli, 2 schöne silberne Kerzenstöck auf Spieltisch, schöne beschlagne Bücher, goldene Halsketten, 2 schwarz buratene Mäntel, Bettumhäng von Seidenstumpen, auch allerhand Kleider und Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

12 Alte Thüren, Fenster und Fensterläden, würde man wegen Mangel an Plaz um einen raisonablen Preis erlassen.

13 Eine Pörtler-Montur. Bey Schneider Morf in der Neustadt.

14 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Allerley kirchliche Sachen, Verordnungen, Lehrsäze, Lebensbeschreibungen alter Kirchenväter, Friedenstraktätli, auch einiche Schweizersachen. 5 Bänd. 4. 36 ß. Geschlechterbuch oder Verzeichniß aller Geschlechter so in der L. Stadt Zürich das Regiment besessen, v. J. Christi bis auf 1656. fol. Schön Mſc. 28 ß. Bündnussen und Vereinigung der alten L. mannl. Eidgnossen oder Helvetier, welche sich mit Leib, Gut und Blut verbunden ꝛc. 4. Luzern 1586. 24 ß. Bibliothek (helvetische) zur Geschichte des Schweizerlands. 5 Bd. 8. 735. 24 ß. Mercure Suisse. 5 Jahrgäng in 60 Broch. von 1735 — 39. 8. Neuschatel 738. 1 fl. 16 ß. Friedels Briefe aus Wien. 783. 2 Bd. Orig. Edit. 8. 36 ß. Wielands Amadis. 2 Thl. 1 Bd. 8. 14 ß. Witzen Röm. Contrafait, in sehr vielen apokalypt. Figuren, Erklärungen, Gesprächen. 8. 22 ß. Trattato nova della cose marac viglioſe dell alma citta di Roma. 8. Mit vielen Kupf. 18 ß. Ritratto di Roma antica &c. Mit vielen Kupf. 8. 20 ß. Unpartheyische Kirchenhistorie. gr. 4. 2 Bd. Perg mit Tit. 2 fl. Pfenningers Predigten über die 2te Epistel an die Corinther, in 276 Predigten, compl. 4 dicke Bänd, schön gebunden in R. E. P. 1 fl. Wolfen Predigten. 2 Bd. 8. 16 ß. Rathschreiber- und Schuldenbottordnung. 4. 12 ß. Morsen Betrachtungen. 2 Bd. 4. 30 ß. l'Avanturier hollandois. kl. 8. 2 Bändli, mit Kupf. 26 ß. Ertel Churbayerischer Atlantis. 2 Thl. 1 Bd. Mit Kupf. 8. 22 ß.

15 Ein grosser tannerner ovaler Tisch, sehr komod in einem Wirthshaus als eine Speisetafel zu gebrauchen, indeme man ihn 8 — 10 1/2 — 13. oder auch 15 1/2 Schuh lang machen kann, die Breite ist ungefehr 5 Schuh.

16 Eine neue zweyschläfige Sommerdecke, gut gemacht, wie auch kleinere für Kinder. Bey Jgfr. Däniker in der Schipfe.

17 Ein weingrünes Fäßli, 2 1/2 Eimer haltend, mit Eisen gebunden.

Zwey Oleanderbäum im Blust.

18 Ein noch fast neuer meergrüner Ofen mit weissen Ecken und Kranz, samt Blatten und Stüdli.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein Stuck ruch eichenes Holz von 28 bis 30 Schuh lang, am dünnsten Ort 16 Zohl dick. Im Thalbrunnen.

2 Eine noch in gutem Stand sich befindende und etwas grosse Comode.

3 Ein grosser, hoher, nicht allzubreiter Spiegel von alter Fassong, mit gläsernen Rahmen, oder auch allenfalls mit einer breiten schwarzen Rahme.

4 Ein kommliches Kinderseßeli zum Tisch zu gebrauchen.
5 Ein noch in gutem Stande sich befindender Mantelsack.
6 Ein in gutem Stand sich befindendes Knabenflintli, je eher je lieber.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Gemach in der Neustadt, bestehend in einer Stube, samt Alkofen, Kuchi, und einer geräumigen Kammer, einem guten Keller, wie auch Gelegenheit zu Holz und Turben; so für eine kleine Haushaltung dienlich, oder auch für ein oder mehrere Tischgänger gelegentlich wäre.

2 Eins der schönsten Weiberörtern in der Kirch am Waisenhaus, in dem Anlähnstuhl, so gröstentheils vom Amthaus besessen wird, ist mit No. 278. bezeichnet. In Ermanglung eines Käufers wurde man solches ausleihen.

3 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach in der grossen Brunngaß beym schwarzen Schlüssel, von Stund an oder auf Kirchweih in Empfang zu nehmen.

4 Ein schönes Wohngemach vor der Niederdörserporten, nebst eignem Keller und halben Garten, auf künftige Kirchweih in Besz zu nehmen. Ist sich anzumelden bey Herr Rordorf hinterm Münster.

5 Ein Wohnboden nur eine Stegen hoch, dazu ein Keller, Winden, Werkstatt mit Feuersgerechtigkeit, an die Hauptstraß und an das Wasser stossende; auf nächste Kirchweih in Empfang zu nehmen.

6 Eine s. v. Ehgrub, die sehr komod zu leeren.
7 Eine s. v. Ehgrub.

8 Eines der schönsten Mannenörter in der Kirche zum Fraumünster in dem vordern Gestez, von Stund an oder auf Kirchweih zu beziehen in billigem Zins.

9 Ein Gemach auf Dorf, in dem Haus zum weissen Brunnen genannt, gerad dem Einsidlerhof vorüber, 3 Stegen hoch, bestehet in einer Stuben darin ein Bettkasten, Nebenkammer, Kuchi, alles mit einer Thür zu beschliessen, auf gleichem Boden ein eigen s. v. Sekret; 2 Stegen höher ein Holzhaus, den Zugang zu einer Winden und Zinnen; solches ist auf künftige Kirchweih in Besz zu nehmen.

10 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach, in dem Haus zum Thor genannt, die Hauptaussicht gegen der Hauptstraß, eine Stegen hoch, bestehend in einer Stuben, Kuchi, Nebenkammer, nebst noch einer andern Kammer, alles mit einer Thür beschlossen, item zwey Stegen höher noch eine Kammer, Kellerlein und Holzgehalter; auch ein Mannen-Kirchenort auf dem Gewölb, und ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter im hintern Gestez, gegen der Trompetern Haus, für anständige Leute von kleiner Haushaltung, auf künftige Kirchweih in Besz zu nehmen.

11 Ein schön sehendes Weiberort in der St. Peters-Kirche, in Mitte ohngefehr des hintern Gestezes, auf Seite gegen dem Hohenbrunnen, von Stund an, oder auf kommende Kirchweih oder Martini.

12 Das Haus zur grossen Buch auf dem aussern Reyh, auf 1. 2. oder 3 Jahr. Ist sich darum auf dem Weinplaz beym grossen Christoffel anzumelden.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 29. Heumonat hat iemand ein Paar weiß baumwollene Frauenstrümpf, samt einer halben Ell Zwillen und ein paar geschnittene Fürsocken verlohren, vom Fuchs bis an die Strehlgaß; man bittet den redlichen Finder, selbiges abzugeben bey Jgfr. Kellerin an der Strehlgaß, worfür man erkanntlich seyn wird.

2 Samstag den 1. Augstm. ist auf der untern Bruck ein Schirm verwechselt worden, man bittet um die Zurückgab desselben, gegen ein gutes Trinkgeld.

3 Leztern Sonntag vor 8 Tagen ist eine maßiv goldene Hestguf, einen Sommervogel vorstellend, vom Burghölzli bis in den Balgrist verlohren worden; dem Finder dessen wird ein anständiges Trinkgeld für die Zurückgab anerboten.

4 Leztern Montag Nachmittag hat eine arme Dienstmagd zwey silberne Löffel verlohren, auf dem einten ist das Ulrich-Wappen gestochen, der andere ist glatt, ohne Zeichen; und da sie den Werth derselben ersezen müßte, so wird derjenige, so solche aufgehoben, auf das höflichste ersucht, gegen einem angemessenen Trinkgeld selbige zurückzugeben; übrigens aber werden die samtlichen Herren Gold- und Silberarbeitere auf das höflichste gebeten, wann ihnen der eint oder andere zum Verkauf möchte dargeboten werden, solches alsobald im Berichthaus anzuzeigen, wofür man sehr erkenntlich seyn wurde.

5 Seit dem 20. Brachmonat vermißt jemand 5 Enten, man bittet diejenigen, welchen dieselben zugeloffen, um die Zurückgab, worfür man nebst einem anständigen Trinkgeld erkanntlich seyn wird.

6 Lezten Freytag den 31. Heumonat ist ein Hund verloffen, von Farb braun, hat schwarze Stuzohren, eine schwarze Schnorren, ein ledernes Halsband mit meßingenen Nägeln beschlagen; dem Eigenthümer wird solcher gegen Erstattung des Einschreibgelds und Futergelds wieder verabfolget werden, und ist sich anzumelden bey Hs. Jakob Brunner zu Opfikon.

7 Vergangnen Freytag als den 31. Heum. hat jemand ein 3 Monat altes Hündchen, rothgels von Farb, mit einem weissen Strich über die Nase, weisse Füsse und kurzem Schwanz, vor der Sihlporte verlohren, sollte er seinem Eigenthümer zurückgeführt werden, so wird sich solcher erkanntlich erzeigen.

8 Vergangenen Samstag den 25. Heumonat ist alle Hirschengräben hinab bis zur Niederdörsterporte, die untere Straß hinaus bis zur Weinschenke unten am Beckenhof, von da rechts den Güter-Fußweg hinauf bis gegen der obern Straß, eine goldene Uhr samt Futer verlohren worden, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein honettes Trinkgeld versprochen; auch werden die resp. Herren Uhrenmachere, falls ihnen selbige zum Verkauf angetragen würde, ersucht, solches im Berichthaus anzuzeigen.

9 Sint Samstag dem 25. Heum. vermißt man aus einem hiesigen Haus ein silbernes Tabackbüchslt, inwendig vergoldt, das vermuthlich entwendet worden, dem redlichen Zurückbringer wird ein dem Werth gemässes Trinkgeld versprochen; auch werden die Herren Gold- und Silberarbeiter ersucht, so ihnen etwas davon bekannt wurde, solches im Berichthaus anzuzeigen.

10 Es ist vor etwann 10 Tagen in dem Schüzenhaus ein braun seidener Schirm verwechselt worden, man bittet diejenigen Herren, welche diese Gesellschaft besuchen, unter den ihrigen nachzusehen, und den unrichtigen wieder auszutauschen.

11 Aus einer Chaise wurde den 22. Heumonat ein Lufter oder Weher verlohren, vom Bleikerweg bis auf die Hornhalden, der redliche Finder hat ein gutes Trinkgeld für die Zurückgab zu empfangen.

12 Es hat jemand den 22. Heum. Abends zwischen 6 und 7 Uhr, vom Schweizerdegen hinweg, zur Kronenporte hinaus bis auf die Blatten ein Fürfell verlohren, wer selbiges gefunden, wird gebeten, solches gegen einem angemessenen Trinkgeld in Hrn. Kellers Laden an der Marktgaß abzulegen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Conrad Keller neben dem Storchen ist noch eine Portion Selter- Schwalbacher- und Saydschizer Wasser in ganzen und halben Krügen angekommen, wie auch frisches Sedlizerwasser. Er empfiehlt sich zu fernerem gütigem Zuspruch.

2 Hs. Martin Kilchsperger im Zipfelhaus, hat E. E. Publikum anzuzeigen, daß er alle diejenigen beliebten holländ. Rauchtaback-Sorten, welche in dem Fäßischen Laden auf dem Helmhaus zu haben waren, übernommen, und nunmehro in bester Qualität von ihme verkauft werden. Auch erwartet er in Zeit von 10 Tagen wiederum ein frisches Thee-Assortiment, und empfiehlt sich iedermann aufs höflichste.

3 Bey Zukerbeck Stadler beym goldenen Schwerdt ist zu haben, recht trockene Marseilianer Saifen das Pfund a 14 ß. per Achtelszentner a 13 ß. Extra fein Süßöl a 22 ß. Extra fein Baumöl zum Salat zu gebrauchen a 18 ß. Extra feiner Haarpuder a 8 und 7 ß. Krachmandel das Pfund a 20 ß.

4 Ueberreuter Schweizer in der vordern Schipsi avertiert einem ehrenden Publikum, daß bey ihme zu haben, extra gute Sa'ami, wie auch Folio de Levante. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

5 Bey Herr Waser unter der neuen Meisen sind sowohl die Zuglisten von der 2ten Claß, als auch die Renovations-Billets und Kauf-Loos zur 3ten Claß 15ter Churer-Lotterie abzuhollen.

6 Bey Heinrich Ammann an der Köngengaß im Niederdorf sind recht gute Nachtlichtli zu haben, vor das ganze Jahr a 12 ß. und vor das halbe a 7 ß. Er bittet sehr höflichst um gütigen Zuspruch.

7 Es rekommandiert sich eine ehrliche Burgersfrau zum Spetten, etwann zu Kindern, oder zum Nehen, seye es vor Herrschaften, oder vor Dienst, im Haus oder ausert dem Haus.

8 Es verlangt jemand, 2 Stund von der Stadt, Tischgänger, welchen man genug Plaz auch eine eigne Stuben geben könnte; das mehrere wegen übrigen Conditionen wurde man mundlich mit einander verabreden.

9 In dem Laden unter der Lobl Zunft zum Kameel, und auf St. Peters Hofstatt beym Glas sind gratis zu haben, Catalogi von gut und wohlgebundenen Büchern, darunter Sammlungen von Bibeln und grossen Hauptwerken, wie auch von Schweizer-Manuscripten und Chroniken, medizinischer, musikalischer, historischer und ökonomischer, alter und vieler neuer, auch in alle gelehrte Fach einschlagender Bücher, befindlich sind, welche Freytag den 28. Augstmonat und Samstag den 29. dito auf Lobl. Zunft zum Weggen den Meistbietenden nach Gant-Ordnung verkauft werden; das mehrere nach dem Bericht des Bücher-Catalogi.

10 Zur italienischen, französischen und deutschen Correspondenz, auch zur Buchhaltung, wird ein Comis angetragen, der schöne kaufmännische Kenntnisse besizt, und bereits auf einem grossen Handelsplaz in Italien gedienet hat.

11 Es wird in ein honettes Haus in der Stadt eine brafe Dienstmagd verlangt, die sich zu allen Geschäften willig brauchen liesse, sie könnte von Stund an eingehen.

12 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler, allhier im Niederdorf, ist zu haben:

Schellers ausführliches, und möglichst vollständiges deutsch-lateinisches Lexikon oder Wörterbuch der lateinischen Sprache. gr. 8. 789. 4 fl. 30 kr. netto.

Complet mit den zwey lateinisch-deutschen Theilen kostet dieses Wörterbuch 12 fl. 30 kr. netto.

Neues philosophisches Magazin, herausgegeben von J. H. Abicht und F. G. Born. Ersten Bandes erstes Stück. 8. Leipzig 789. 36 kr.

Ovids Heldenbriefe, nach Auswahl travestirt. 8. ibid. 789. 48 kr.

Abentheuer Wilhelm von Bera. 8. Altenburg 789. 45 kr.

Reise eines Engländers durch einen Theil von Schwaben und einige der unbekanntesten Gegenden der Schweiz. 8. Amsterdam 789. 27 kr.

Nichts als Irrthümer. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen. 8. Leipzig 789. 36 kr.

Leonore Schmidt. Nach Richardsons Pamela von Franz Eschenberg. 1ster Band. 8. ibid. 789. 1 fl. 30 kr.

Der Laubthaler. Ein Sittengemälde unserer Zeit. 8. ibid. 789. 1 fl. 12 kr.

Salzmann, Ueber die Erlösung der Menschen vom Elende durch Jesum. Erstes Buch. 8. ibid. 789. Fein Schreibpapier. 57 kr. Druckpapier. 27 kr.

Carl Grandison. Nach dem Englischen des Herrn Richardson, in 4 Bänden. Erster Band. 8. ibid. 789. 2 fl. 50 kr.

Der Jesuitismus in nuce, oder Karakteristik des heiligen Ignaz von Loyola und des Geistes, des von ihm gestifteten Ordens. 8. Rom 789. 45 kr.

Westrumb physikalisch-chemische Beschreibung der Mineral Quellen zu Pyrmont. gr. 8. Leipzig 789. 1 fl. 21 kr.

13 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:

Väterlicher Rath für meine Tochter. Der erwachsenern weiblichen Tugend gewiedmet von J. H. Campe. 8. Tübingen 789. 48 kr. netto.

14 Bey Obmann Köchli, Buchbinder, unter dem gewundnen Schwerdt, sind folgende complete Bücher in geringen Preisen zu haben: Klopstoks Meßias. 4 Thl. Weissens Wochenblatt. 9 Thl. Gleims Schriften. 6 Thl. Millers Predigten für das Landvolk. 3 Thl. Mendelsohns philosophische Schriften. 2 Thl. Engels Philosophie. 2 Thl. Hallers Gedichte. Mendelsohns Phädon. Blums Gedichte. 2 Thl. Abts sämtliche Werke. 6 Thl. Emerich. 4 Thl. Millers moral. Schilderungen. 4 Thl. Mendelsohns Jerusalem. Die Werke Friedrich II. 15 Bände complet. a 7 fl. in albo. Verschiedene Gattungen gefärbtes Papier. Etuis, Brieftaschen, und Federn.

15 Ein bewährter und gut befundener Saft für den Husten, ein vortrefliches Magen-Elixier, wie auch ächte Hofmannische Tropfen, sind zu haben im vordern Tiefenhof.

16 Frau Locherin im Schweizerdegen empfiehlt sich dem geehrten Publikum zum Waschen, Färben und Glänzen weiß und schwarzer, wie auch gefarbeter Indiene. Sie bittet um geneigten Zuspruch, mit Versicherung, die anvertrauten Waaren so gut zu verfertigen, als jener bekannte Landmann.

17 Künftigen Donnstag und Freytag als den 6. und 7. Augstm. wird auf Lobl. Zunft zur Schneidern eine Gant gehalten werden, über folgende Waaren, als Battisten, gedupften Biber, Moltong, Ratinen, Bayen, gedupfte Flanellen, Sayette, Kronrassen, Cotton, gestreifte halbseidene Brunelle, Callemande, gestreiften Drogett, Gadrille, Fürtuchzeug, halbseidener Barchent, auch allerhand Gattung Barchent, verschiedene Gattungen Schnupftücher, Manschester, Serge de Berry, weisse Pique, schlesische, holländische und St. Galler Leinwand, nebst vielen andern Krämerwaaren mehr.

18 Es kann der X. Theil von den Werken Friedrichs des IIten Königs in Preussen gegen Bezahlung von 20 ß. abgeholet werden, bey Buchbinder Fäsy Sohn, und werden zugleich diejenige, welche einige der vorigen Bände noch nicht abgeholet haben, nochmal freundlich ersucht, solches zu thun, damit keine unbeliebige Unordnung entstehe. Eben daselbst ist auch ein ganz neues noch ungebrauchtes Schreibbuch von grossem feinem Papier, ganz in Leder gebunden, welches in eine Handlung dienlich wäre, a 7 fl. 20 ß. zu haben.

Donnstags den 13. und den 21 Augstmonat, wird in dem gewöhnlichen Sommer-Hörsaal zur gewohnten Zeit, Herr Jakob Locher D. G. W. lesen von den Verdiensten des Markus Accius Paulus um die komische Schaubühne zu Rom.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 fl. 31 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 7 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 10 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 24 fl. 20 ß. Das Pund 10 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Hs. Rudolf Nägeli von Hottingen, und Anna Barbara Seewer von Bülach.
Hs. Conrad Alder von Hottingen, und Anna Lamprecht von Männedorf.

Verstorben und verkündet worden sind:

Jkr. Hs. Geörg Escher, Lieutenant in Diensten Jhro Königl. Majestät beyder Sicilien, unter Löbl. Schweizer-Garde-Regiment Herrn Feldmarschalls Freyherrn von Tschudi; Jkr. Landschreiber Bernhard Eschers sel. ehl. nachgel. Jkr. Sohn, starb in Neapel. Herr Johannes Waser von Eschliken bey Dynhardt. Frau Anna Kleophea von Birch, Herrn Salomon von Birch, Inspectors Collegii Alumnorum, ehl. gel. Hausfrau. Und Anna Magdalena Burkhard, Mstr. Jakob Burkhards sel. des Schneiders, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Bekannt ist, daß die Zinsbücher des Seckelamts mit dem ersten Augusti beschlossen werden sollten — wann nun aber dermalen noch verschiedene Zinse ausstehen, so werden mit gegenwärtigem alle diejenigen, welche in lezt- mit dem ersten dieß Monats verflossener Jahrsverwaltung des Sekelamts, ihren jährlichen Zins noch nicht entrichtet, aufgefordert, ohne Verschub selbigen und zwaren spätestens bis den 27. dieß Monats abzuführen — zumalen nach Verfluß dieser Zeit man in die ohnangenehme Nothwendigkeit gesezt wäre, die dannzumalen noch nicht bezahlten Zinse rechtlich einzutreiben.

Den 6. Augstmonat 1789.

Sekelamt.

Mit Bewilligung des Tit. HgHerrn Amts-Obervogt und Zunftmeister Eschers, wird einem E. Publiko bekannt gemacht, daß Jakob Rellstaben sel. Erben zu Hottingen, um ihr besitzendes Wesen zu Hottingen, so bestehet in einer Behausung die da hat eine Stuben, eine Kuchi, 4 Kammern, 2 Winden, ein Keller, eine Seidenmülli mit 2 Rädern, item ein Schweinstall, und

ein Garten circa 1/2 Vierling groß, alles an der Kühgaß ligend, ein offentlicher Feil- und Gantag auf den 18. August halten werden; die Gant wird Nachmittags um 2 Uhr ihren Anfang nehmen, und Abends um 6 Uhr beendiget werden; sollten sich Liebhaber hierzu finden, können sie sich bey Rudolf Wild zu Hottingen anmelden.

Canzley der IV. Wachten.

Geben den 27. Julii 1789.

Es wird einem ehrenden Publikum zu wissen gethan, daß ungefähr vor 2 Jahren jemandem ein Berner-Gültbrief hinausgesprengt worden ist, das Capital ware 90 fl. Zürich-Valuta, oder 100 fl. Berner-Valuta. Der Brief war gestellt auf Fridli Keller von Villigen. NB. Es war eine Uebergab dabey, die man nicht gegeben. Deßnahen wünschte man zu wissen, wo der Brief hingekommen sey, oder in welchem Canton er lige, damit man demjenigen den Inhalt zeigen könne, was für eine Beschaffenheit mit diesem Brief verbunden sey.

Actum den 28. Julii 1789.

Da auf Donnstags den 13. Augstmonat die Auffahls-Verrechtfertigung des Johannes Kunzen zu Hinteregg festgesezt ist; als werden auf Befehl des dießmals wohlregierenden HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, alle diejenigen, welche an gedachten Kunz Ansprach haben, hiemit aufgefordert, solche innert 14 Tagen Endsgesezter Canzley einzugeben, hernach auf obbestimmte Zeit, Morgens um 8 Uhr in allhiesigem Schloß, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte sich einzufinden, die Titul ihrer Forderungen zu producieren, und des Rechtens zu gewärtigen, zumalen dem Ausbleibenden nachher weder Red noch Bescheid mehr dießfalls gegeben wird.

Canzley Grüningen.

Geben den 24. Julii 1789.

Alle diejenigen, welche an Andreas Hatt, Chirurgus von Waltalingen, der seit einicher Zeit, seinen unter dem Titul eines Krämers und Handelsmanns erschlichenen Credit, auf eine Planmäßig-betriegerische Weise mißbraucht, und dann mit einmal nächtlicher Weile mit Weib und Kindern entwichen nnd Landesflüchtig geworden ist, einiche Schuldanforderung zu machen haben, werden hierdurch offentlich oberkeitlich aufgefordert, ihre Ansprachen und derselben Titul spätestens bis zum 24sten des könftigen Augstmonats bey Endesunterzeichneter Canzley anzugeben, und dann auf Montags den 31. Augstmonat, Morgens um 8 Uhr, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, bey der dießfalls angesezten wirklichen Auffalls-Verrechtfertigung im Schloß Andelfingen zu erscheinen, und den Erfolg zu gewärtigen; maassen sonsten denen ausbleibenden Ansprechern kein weiteres Gehör gegeben werden würde.

Actum den 23. Julii 1789. Kanzley der Herrschaften Andelfingen und Wülflingen.

In Bürklischer Buchdruckerey ist aus der Presse kommen und zu haben:
Gellerts geistliche Oden und Lieder, durchaus in neue Choral-Melodien gesezt, von Joh. Heinr. Egli. Mit gnädigstem Privilegio der sämtlichen Evangelischen Eidgenoßschaft. in 8. 1789. Auf weiß Papier a 12 ß. netto. Briefe und Geld franco.

In Glarus ist dasselbe zu haben bey Hrn. Buchbinder Freuler.

In Winterthur bey der Steinerischen Buchhandlung.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXXIII.
Zürich, den 13. Augstm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter Wein der Saum a 14 fl.

Ein Mannenort in der Waisenkirche gegen dem Kreuzgang, zum verkaufen, oder gegen einem andern bey St. Peter zu vertauschen.

Saubere noch recht gute Fenster samt Futer und Beschläg. Zu erfragen oben an der Strehlgaß bey der Kronen.

2 Es sind wiederum zu haben frische angelangte italienische Salami das Pfund a 34 ß. und 28 ß. bey Mezger Koller oben an der Rößligaß.

3 Schöne nußbäumene zweyschläfige Bettstatten, kleine und grosse wohlconditionierte Clavier, 2 feine braunttüchene grosse Herren Mäntel, ein schariacheuer dito, ein kleines eisenes Geldkistli, 2 kleine nußbäumene beschlagne Kistli, ein Dozend alte noch brauchbare Sessel, eine tannerne Windellad mit 4 Trucken, 2 schöne nußbäumene wohlbeschlagne Comoden mit Schreibpult und Glaskasten, eine extra gute doppelte Jägerflinte, ein grosses in bestem Stand sich befindendes Rebhünergarn zum Tiraßieren, 2 mit Drath geflochtene Fenster, 4 grosse verschiedene Mahlereyen, allerhand Herren- und Frauenkleider, Herren- und Frauenhemder, 2 einschläfige Bettmadrazen, ein grosser Glättetisch, ein Ruhbettli, Hosen und Westen von Anging, eine Wanduhr mit Gewichtsteinen, Sanduhren mit 4 Gläsern, ein halb Dozend nußbäumene Sidelen, 2 schöne Infanterie-Monturen, auch allerhand Kleider und Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

4 Ein sich noch in gutem Stand befindender Tragsessel mit Zugehör.

5 Ein schöner nußbäumener Kasten mit zwo Thüren, und ein ehrener Hafen. Ist sich darum anzumelden bey Stadtknecht Peters sel. Wittwe im Niederdorf oben am Rank.

6 Ein grosser beschlagner Korb vor Gerber dienlich, etliche grosse Strohguttern, auch Gartenkübel.

7 Schöne tüchene Mannskleider, schönes Westenzeug, ein schwarz buratener Gestaltrock, ein Paar Reuterpistolen, eine einschläfige Bettstatt, eine Kinderbettstatt, ein nußbäumenes Tischli, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

8 Eine grosse Schanz voll schönes Emdgras.

9 Ein nußbäumener Ausziehtisch, eine küpferne Bratpfannen, Aufhenkklöben, ein Kuchikästli, ein Bolzwägli, von 1 bis 60 Pfund daran zu wägen, ein Lähnsessel, 2 lange Stühl, 2

starke Tritt auf eine Winden oder sonst zum aufhenken zu gebrauchen, eine alte Kisten, ein alter ligender Kasten ohne Deckel, alles in billichem Preis.

10 Guter Eglisauer Wein die Tausen a 5 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey Nadler Locher unter dem Schwerdt.

11 Ein wohlgebautes Haus im Neumarkt, bestehende in 3 Stuben mit Alkoven, eine Kuche, 2 Kammern, 2 Kämmerli; unten im Haus eine Stube, so auch zu einem Laden oder Werkstatt dienen könnte, mit einer Feuergerechtigkeit, ein Keller mit circa 120 Eimer Fassen mit Eisen beschlagen, alles neu und sehr bequem eingerichtet.

12 Recht gutes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 5 ß. auch gutes Zwetschgenwasser die Maaß a 26 ß. Bey Wachtmeister Heinrich Köng zu Hottingen.

13 Bey Grempler von Moos, in der alten Schmidte vor dem Lindenthor, ist zu haben, guter scharfer Weineßig die Maaß vor 7 ß.

14 Gute alte weisse Weine der Saum a 16 fl. 20 ß. a 21. 25. und 27 fl. Beym goldnen Kreuz in der Brunngaß.

15 Guter Hepfendranntenwein. Im Thalbrunnen.

16 Ein schönes neues Bett von gutem Hausbarchet, mit oder ohne Anzug, etliche Tischli, darunter ein schönes nußbäumenes, ein schwarz gebeiztes Theegestell, ein schönes Brodmesser, fast neu, eine Laternen, ein Ankenkübel, ein Kerzenmodell. 2 Dozend schöne saubere Teller, ein Lähnsessel, noch 2 Sessel, aller Gattung Geschirr. Ist zu haben bey Frau Bachofin in der vordern Schipfi im Wohlleb. Sie bittet höflich um geneigten Zuspruch.

17 Ein eichener geschweifter Erker mit grossen Scheiben, 2 Schuh breit, 4 Schuh 10 Zohl hoch, so gut als neu. 11 Licht eichene Fenstersuter samt Flügeln mit grossen Scheiben, 1 Schuh 11 Zohl weit, 4 Schuh hoch, so gut als neu. Bey Tischmacher Hafner im Niederdorf.

18 Eine noch schöne nußbäumene Wiegen, eine Kindersitzen, ein Weibersattel nebst aller Zugehörd. Bey Schiffmeister Aberli auf Dorf dem Einsidlerhof vorüber.

19 Junge fette Enten.

20 Eine Cavallerie Montur, nebst Sattel zu Pistolen, Karabiner, Bandelier, und alles was ein Cavallerist haben soll, alles nach der neusten Ordonanz.

21 Ein Haus und Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, samt einer halben Dorfsgerechtigkeit die besteht in Holz und Weid, item 3 Juchart Ackerfeld, eine Hanfpündt, und 3 Juchart Holz und Boden.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein schönes kleines Bologneserhündgen.

2 Ein Stuck ruch eichenes Holz von 28 bis 30 Schuh lang, am dünnsten Ort 16 Zohl dick. Im Thalbrunnen.

3 Eine noch in gutem Stand sich befindende und etwas grosse Comode.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort bey dem grossen Münster, im vordern Gesez zur

Seite des Pfarrhauses, in der ersten kurzen Zeilen das 4te Ort von der Mitte des Gangs angezehlt; von Stund an oder auf Kirchweih. Auch ein sehendes Mannenort bey St. Peter auf dem Gewölb in der Mitte des Bergs; von Stund an oder auf Kirchweih auszuleihen, oder gegen ein sehend Weiberort im vordern Gesez zu vertauschen.

2 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach im Niederdorf oben am Rank, bestehend unten im Haus ein brafer Krämerladen, daneben ein grosses Stübli, ein grosser Keller samt Vorkeller, Stuben, Kuchi, Nebenkammer, samt noch 3 Kammern, eine Winden, auch eine Zinnen; auf künftige Kirchweih oder Ostern in Besiz zu nehmen.

3 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach vor stille und wenige Leute; auf künftige Kirchweih oder Ostern in Empfang zu nehmen.

4 Eins der schönsten Weiber-Kirchenörter bey dem grossen Münster im vordern Gesez gegen dem Obrist-Pfarrhaus, im eilftvordersten Stuhl das 2te Ort, von jezt an oder auf künftige heil. Weihnacht, um einen sehr billichen Zins. Ist sich anzumelden bey Frau Obmann Kramerin dem rothen Haus vorüber.

5 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Krebsgaß, bestehet in 2 Stuben, Kuchi, 2 Kammern, Plaz zu Holz und Turben, eine Zinnen gemeinsam, s. v. Sekret, alles mit einer Thür beschlossen, ein Keller, auch unten im Haus eine Stuben und Kuchi; sammethaft oder jedes besonder, auch könnte es vor einen Laden oder Waarengehalter gebraucht werden, auf Kirchweih, vor billichen Zins.

6 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Köngengaß, bestehet in Stuben, Kuchi, 2 Kammern, ein kleines Kämmerli, vor ein Kellerli zu gebrauchen, auf der Winden Plaz zu Holz und Turben und zum aufhenken, auf Kirchweih; auch in gleichem Haus ein grosser Waarengehalter, auf Kirchweih, oder heil. Ostern, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

7 Ein Gemach, 2 Stegen hoch, bestehet in einer Stuben, Kuchi, Nebenkammer, nebst noch 3 Kammern, ein Kellerlein und ein Holzhaus, auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen; in der Nagelschmitten im Rindermarkt.

8 Ein s. v. Sekret.

9 Ein Gemach in der Neustadt, bestehend in einer Stube, samt Alkofen, Kuchi, und einer geräumigen Kammer, einem guten Keller, wie auch Gelegenheit zu Holz und Turben; so für eine kleine Haushaltung dienlich, oder auch für ein oder mehrere Tischgänger gelegentlich wäre.

10 Eins der schönsten Weiberörtern in der Kirch am Waisenhaus, in dem Anlähnstuhl, so gröstentheils vom Amthaus besessen wird, ist mit No. 278. bezeichnet. In Ermanglung eines Käufers wurde man solches ausleihen.

11 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach in der grossen Brunngaß beym schwarzen Schlüssel, von Stund an oder auf Kirchweih in Empfang zu nehmen.

12 Ein schönes Wohngemach vor der Niederdörferporten, nebst eignem Keller und halben Garten, auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen. Ist sich anzumelden bey Herr Nordorf hinterm Münster.

13 Ein Wohnboden nur eine Stegen hoch, dazu ein Keller, Winden, Werkstatt mit Feuersgerechtigkeit, an die Hauptstraß und an das Wasser stossende; auf nächste Kirchweih in Empfang zu nehmen.

14 Eine s. v. Ehgrub, die sehr komod zu leeren.

15 Eine s. v. Ehgrub.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es verlangt jemand eine geräumige Kammer oder ein Waarengehalter, aber ebnen Fusses der Strasse, nicht allzuweit von der untern Bruck entfernt, um billichen Zins in Empfang zu nehmen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist den 2. dieß ein Taschenmesser gefunden worden, wer solches bestimmt beschreiben kann, dem wird es gegen das Einschreibgeld zurückgegeben werden.

2 Es ist von Zürich bis nach Baden ein Säckli gefunden worden, wer kann anzeigen wie schwer es seye und was für Sorten Waar darin enthalten, der kann sich anmelden bey Seckelmeister Caspar Bräm in Schlieren.

3 Vor etwas Zeit ist eine Spannkette gefunden worden, worauf eine Jahrzahl und ein Name stehet, wer solche verlohren und sagen kann was für eine Jahrzahl und Name darauf stehet, kann selbige gegen das Einschreibgeld und ein Trinkgeld wieder haben. Ist sich anzumelden bey Kalendermann Reithar zu Herrliberg.

4 Es ist eine 400 fl haltende Copey verlohren gegangen, welche zu Hermetschweil errichtet worden, der redliche Finder wird gebeten, selbige gegen einem guten Trinkgeld wieder zurückzugeben.

5 Es sind vor ungefehr 10 Tagen von einer Magd 2 Nesten glatte Mousselinen verlohren worden, vom Thalacker bis an die Trittligaß; sie bittet den redlichen Finder um die Zurückgab, gegen ein anständiges Trinkgeld, weil sie es verguten müßte.

6 Den 29. Julii ist vom Rathhaus bis an die Niederdörflerporten ein Feuerstahel mit Silber garniert mit einem Zapfenzieher verlohren worden, dem Zurückbringer wird ein anständig Trinkgeld versprochen.

7 Leztverwichenen Montag Abends ist von der Wollishofer-Allment bis ins Niederdorf, ein Meerrohr mit elfenbeinernem Knopf, mit einem goldenen Reißi und Rosette garniert, verlohren gegangen, der redliche Finder ist um die Rückgab desselben gegen anständige Rekompenz höflichst ersucht.

8 Arme Waisen, deren Mutter in diesem Wochenblatt unter den verstorbenen stehet, haben Montag Nachts das Unglück gehabt, daß ihnen, vermuthlich von dem Wind, ein breites und ein schmales blaue Umhangstück, mit gelben Bändlen besezt, ab einer Stangen vor den Stubenfenstern herunter gefallen, nun aber auf Nachfragen bey den Stundenrüffern nichts zum Vorschein kommen, so bitten diese arme Waisen, wer allenfalls diese Stüke, da man von jedem derselben noch seinen Gespanen zeigen kann, aus Sorgfalt aufgehoben haben möchte, selbige an Schneider Kilchsperger in der vordern Schipfi zu übersenden, worfür man allen schuldigen Dank erzeigen wird.

9 Den 10. dieß ist jemandem ein weiß und gelb gespriglet Schupenhühnli entloffen, wäre es jemandem zugeloffen, so bittet man höflich um die Zurückgab.

10 Dienstags den 11. dieß hat sich von Oberurdorf ein Jagdhund verloffen, selbiger ist von mittelmäßiger Gröse, weiß, mit gelben Ohren, an der linken Seite etliche gelbe Düpfi, hat eine

lange Ruthe; wem selbiger möchte zugeloffen seyn, ist höflichst ersucht, gegen ein anständiges Trinkgeld solchen seinem Eigenthümer zuzustellen.

11 Den 29. Heumonat hat jemand ein Paar weiß baumwollene Frauenstrümpf, samt einer halben Ell Zwillen und ein paar geschnittene Fürsocken verlohren, vom Fuchs bis an die Strehlgaß, man bittet den redlichen Finder, selbiges abzugeben bey Jgfr. Kellerin an der Strehlgaß, worfür man erkanntlich seyn wird.

12 Samstag den 1. Augstm. ist auf der untern Bruck ein Schirm verwechselt worden, man bittet um die Zurückgab desselben, gegen ein gutes Trinkgeld.

13 Leztern Sonntag vor 8 Tagen ist eine maßiv goldene Heftguf, einen Sommervogel vorstellend, vom Burghölzli bis in den Balgrist verlohren worden; dem Finder dessen wird ein anständiges Trinkgeld für die Zurückgab anerboten.

14 Leztern Montag Nachmittag hat eine arme Dienstmagd zwey silberne Löffel verlohren, auf dem einten ist das Ulrich-Wappen gestochen, der andere ist glatt, ohne Zeichen; und da sie den Werth derselben ersezen müßte, so wird derjenige, so solche aufgehoben, auf das höflichste ersucht, gegen einem angemessenen Trinkgeld selbige zurückzugeben; übrigens aber werden die samtlichen Herren Gold- und Silberarbeitere auf das höflichste gebeten, wann ihnen der eint oder andere zum Verkauf möchte dargeboten werden, solches alsobald im Verichthaus anzuzeigen, worfür man sehr erkenntlich seyn wurde.

15 Seit dem 20. Brachmonat vermißt jemand 5 Enten, man bittet diejenigen, welchen dieselben zugeloffen, um die Zurückgab, worfür man nebst einem anständigen Trinkgeld erkanntlich seyn wird.

16 Lezten Freytag den 31. Heumonat ist ein Hund verloffen, von Farb braun, hat schwarze Stuzohren, eine schwarze Schnorren, ein ledernes Halsband mit meßingenen Nägeln beschlagen; dem Eigenthümer wird solcher gegen Erstattung des Einschreibgelds und Futergelds wieder verabfolget werden, und ist sich anzumelden bey Hs. Jakob Brunner zu Opfikon.

17 Vergangnen Freytag als den 31. Heum. hat jemand ein 3 Monat altes Hündchen, rothgelb von Farb, mit einem weissen Strich über die Nase, weisse Füsse und kurzem Schwanz, vor der Sihlporte verlohren, sollte er seinem Eigenthümer zurückgeführt werden, so wird sich solcher erkanntlich erzeigen.

Verschiedene Nachrichten:

1 In Bürklischem Buchladen in der Schipfi ist zu haben:
Taufzedel in Versen aus Hallers Gedichten. 8. In Kupfer gestochen mit Einfassung. a 5 ß. netto.
Helvetien in seinen wesentlichen ökonomischen, politischen und kirchlichen Beziehungen und Hauptrevolutionen, Tabellarisch dargestellt von Friedrich Bernet. fol. St. Gallen 1789. a 1 fl. 12 ß. netto.

2 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters-Kirch sind gratis abzuhollen, gedruckte Catalogi von sehr schönen und durchaus zierlich conditionierten, in die mehrsten Fache der Gelehrtheit dienender, deutscher, französischer, lateinischer, englischer und anderer meistens neuer Büchern, worunter sich einige sehr schöne Hauptwerke, und auserlesene schöne Editiones von Au-

toribus Classicis befinden, welche den 4. Septembris auf Löbl. Zunft zum Kameel zu besichtigen, und den 5. dito zu verganten sind, worüber der Bericht des Catalogi näheren Bericht giebt.

3 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Leonard Meisters kurze Geschichte des französ. Reichstages bis zur Bürgerbewaffnung; nebst Neckers Vortrage. 8. Zürich 789. 45 kr.

4 Bey Herrn Meyer, Mahler auf dem Lindenhof ist zu haben: Schweizerische Natur-Szenen. Dritte Ausgabe. Reise nach Pfeffers. Auf Basler Papier abgedruckt. a 2 ß.

5 Bey Jgfr. Römer hinter der Metzg sind zu haben, extra gute Nudlen von 3. Qualitäten, nemlich um 10. 12. und 15 ß. Sie bittet höflich um geneigten Zuspruch.

6 Es wird eine junge starke Dienstmagd begehrt je eher je lieber, man wurde ihro billichen Lohn geben.

7 Es verlangt jemand in der Peters-Gemeind 2 honette Tischgängerinnen, denen man eine eigne Stuben und Kammer eingeben könnte, oder was man verlangt, die übrigen Conditionen wurde man mundlich sagen.

8 Bey Herr Waser unter der neuen Meisen sind nebst den schon bekannten Waaren, als Caffee, Zucker, Gewürz, Marf. Saifen, Amlung ꝛc. verschiedene Sorten von wohlriechenden Wassern weicher und harter Pomade, allerley Galanterie- Quinquallerie- und Kinderspiel-Waaren, auch zu haben, extra feine engl. Sporren, und die schon bekannten und bewährt erfundenen Eulerischen Abziehrienen zu Schär- und Federmessern, alles in möglichst moderaten Preisen, wozu er sich geneigtest empfiehlt.

9 Künftigen Donnstag und Freytag als den 13. und 14. dieß werden verschiedene Ladenwaaren, als Moltong, Ratinen, Brunelle, Serge de Berry, Flanellen, Barchent, Schnupftücher, Pique, Manschester, und viele andere Krämerwaaren mehr vergantet werden, auf Löbl. Zunft zur Schneidern.

10 Es verlangt eine Person von guter Aufführung, in ein Ehrenhaus als Stuben- oder Kindermagd unterzukommen.

11 Wer noch Lust und Belieben hat, Schattenrisse auf vergoldtes Glas machen zu lassen, das Stück a 12 Batzen, wie auch kleine, als Ringe, Medaillon ꝛc. so empfiehlt sich Mr. Hausner aufs höflichste. Er logirt bey Pfleger Däniker an der Ankengaß.

12 Dürs Latscha von Oberkirch, Canton Solothurn, rekommandiert sich bey E. E. Publiks, für Warzen, auch Hühner- oder Aegerstenaugen durch ein Pflaster ohne Schmerzen auf immer zu vertreiben; er besitzt ein Arkanum wider die Wanzen, solche in kurzer Zeit gänzlich zu vertreiben, ohne darzu Gift oder andere der Gesundheit schädliche Sachen zu gebrauchen; auch besitzt er ein bewährtes Mittel, ohne Gift die Mäuse, Ratten, Käfer und Mauerheimen zu vertreiben, wofür er gute Zeugsame aufzuweisen hat; diejenigen Herrschaften, so auf dem Lande wohnen, können ein gedrucktes Rezept wider die Scheermäuse in billigem Preis haben. Ist sich bey dem Storchen allhier anzumelden.

13. Bey Conrad Keller neben dem Storchen ist noch eine Portion Selter- Schwalbacher- und Saydschizer-Wasser in ganzen und halben Krügen angekommen, wie auch frisches Sedlizerwasser. Er empfiehlt sich zu fernerem gütigem Zuspruch.

14 Hs. Martin Kilchsperger im Zipfelhaus, hat E. E. Publikum anzuzeigen, daß er alle diejenigen beliebten holländ. Rauchtaback-Sorten, welche in dem Fäsischen Laden auf dem Helmhaus zu haben waren, übernommen, und nunmehro in bester Qualität von ihme verkauft wer-

den. Auch erwartet er in Zeit von 10 Tagen wiederum ein frisches Thee-Assortiment, und empfiehlt sich iedermann aufs höflichste.

15 Bey Zukerbeck Stadler beym goldenen Schwerdt ist zu haben, recht trockene Marseilianer-Saifen das Pfund a 14 ß. per Achtelszentner a 13 ß. Extra fein Süßöl a 22 ß. Extra fein Baumöl zum Salat zu gebrauchen a 18 ß. Extra feiner Haarpuder a 8 und 7 ß. Krachmandel das Pfund a 20 ß.

16 Ueberreuter Schweizer in der vordern Schipfi avertiert einem ehrenden Publikum, daß bey ihme zu haben, extra gut Salami, wie auch Follo de Levante. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

17 Bey Herr Waser unter der neuen Meisen sind sowohl die Zugliften von der 2ten Claß, als auch die Renovations-Billets und Kauf-Loos zur 3ten Claß 15ter Churer-Lotterie abzuhollen.

18 Bey Heinrich Ammann an der Köngengaß im Niederdorf sind recht gute Nachtlichtli zu haben, vor das ganze Jahr a 12 ß. und vor das halbe a 7 ß. Er bittet sehr höflichst um gütigen Zuspruch.

19 Es rekommandiert sich eine ehrliche Burgersfrau zum Spetten, etwann zu Kindern, oder zum Nehen, seye es vor Herrschaften, oder vor Dienst, im Haus oder ausert dem Haus.

20 Es verlangt jemand, 2 Stund von der Stadt, Tischgänger, welchen man genug Plaz auch eine eigne Stuben geben könnte; das mehrere wegen übrigen Conditionen wurde man mundlich mit einander verabreden.

21 In dem Laden unter der Lobl. Zunft zum Kameel, und auf St. Peters Hofstatt beym Glas sind gratis zu haben, Catalogi von gut und wohlgebundenen Büchern, darunter Sammlungen von Bibeln und grossen Hauptwerken, wie auch von Schweizer-Manuscripten und Chroniken, medizinischer, musikalischer, historischer und ökonomischer, alter und vieler neuer, auch in alle gelehrte Fach einschlagender Bücher, befindlich sind, welche Freytag den 28. Augstmonat und Samstag den 29. dito auf Lobl. Zunft zum Weggen den Meistbietenden nach Gant-Ordnung verkauft werden; das mehrere nach dem Bericht des Bücher-Catalogi.

22 Zur italienischen, französischen und deutschen Correspondenz, auch zur Buchhaltung, wird ein Comis angetragen, der schöne kaufmännische Kenntnisse besizt, und bereits auf einem grossen Handelsplaz in Italien gedienet hat.

Donnstags den 20 Augstmonat, wird in dem gewöhnlichen Sommer-Hörsaal zur gewohnten Zeit, Herr Jakob Locher D. G. W. lesen von den Verdiensten des Markus Accius Plautus und die komische Schaubühne zu Rom.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kornenschlag, der Mütt 8 fl. 12 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 10 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 1 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 24 fl. 20 ß. Das Pund 10 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Heinrich Schinz, und Jgfr. Anna Regula Oeri.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Mstr. Hs. Jakob Fäsi, und Jgfr. Anna Elisabetha Ruhsterholz von Wädenschweil.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Johannes Zimmermann, Obmann E. ehrsamen Handwerks der Zinngiesser. Mstr. Joh. Wilhelm Wolf, der Tischmacher. Heinrich Bryner von Gossau, starb zu Hottingen. Verena Gaßmann, Hs. Caspar Spörris von Oberhittnau ehl. gel. Hausfrau, starb im Riesbach. Elisabetha Meili, Johannes Stierlis von Birmenstorf ehl. gel. Hausfrau, starb in der aussern Sihlgemeind. Und Anna Elisabetha Bleuler, Conrad Toblers sel. von Volkenschweil ehl. nachgel. Wittfrau.

AVERTISSEMENTS.

Mit Bewilligung des Tit. Hg. Herrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Escher von IV. Wachten ꝛc. wird Abraham Fey von Fluntern ein offentlicher Gant- und Feiltag auf den 25. Augstmonat Nachmittags um 2 Uhr, in des Untervogt Fehren Haus, über sein besitzendes Wesen, welches in einer Behausung, einem Gärtlein, einem Plätzlein Land so mit Bäumen besezt, bestehet, halten; sollten sich hierzu Liebhaber zeigen, können sie sich bey dem Verkäufer selbst anmelden; die Gant wird Abends um 6 Uhr beendiget werden.

Canzley der IV. Wachten.

Geben den 11. Augstm. 1789.

Aus Befehl des Tit. Herrn Landvogt Eschers von Sax, wird jedermänniglich wissend gemacht, wer an den ausgetrettenen Ulrich Wollwend, Lehenmann und Einzieher des Pündtnerischen Hauses zu Sax, etwas zu fordern hat, oder ihme schuldig ist, solches auf den 24. dieß lau-

fenden

fenden Monats in Endsbemeldter Canzley eingebe, und dann erwarte, wann der Ganttag werde angesezt werden, nachhero aber niemand mehr weder Bescheid noch Antwort wird gegeben werden.

Den 3. Augstm. 1789. Canzley der Freyherrschaft Sax.

Bekannt ist, daß die Zinsbücher des Seckelamts mit dem ersten Augusti beschlossen werden sollten — wann nun aber dermalen noch verschiedene Zinse ausstehen, so werden mit gegenwärtigem alle diejenigen, welche in lezt- mit dem ersten dieß Monats verflossener Jahrsverwaltung des Sekelamts, ihren jährlichen Zins noch nicht entrichtet, aufgefordert, ohne Verschub selbigen und zwaren spätestens bis den 27. dieß Monats abzuführen — zumalen nach Verfluß dieser Zeit man in die ohnangenehme Nothwendigkeit gesezt wäre, die dannzumalen noch nicht bezahlten Zinse rechtlich einzutreiben.

Den 6. Augstmonat 1789. Sekelamt.

Mit Bewilligung des Tit. HgHerrn Amts-Obervogt und Zunftmeister Eschers, wird einem E. Publiko bekannt gemacht, daß Jakob Rellstaben sel. Erben zu Hottingen, um ihr besizendes Wesen zu Hottingen, so bestehet in einer Behausung die da hat eine Stuben, eine Kuchi, 4 Kammern, 2 Winden, ein Keller, eine Seidenmülli mit 2 Rädern, item ein Schweinstall, und ein Garten circa 1/2 Vierling groß, alles an der Kühgaß ligend, ein offentlicher Feil- und Ganttag auf den 18. August halten werden; die Gant wird Nachmittags um 2 Uhr ihren Anfang nehmen, und Abends um 6 Uhr beendiget werden; sollten sich Liebhaber hierzu finden, können sie sich bey Rudolf Wild zu Hottingen anmelden.

Geben den 27. Julii 1789. Canzley der IV. Wachten.

Es wird einem ehrenden Publikum zu wissen gethan, daß ungefähr vor 2 Jahren jemandem ein Berner-Güstbrief hinausgesprengt worden ist, das Capital ware 90 fl. Zürich-Valuta, oder 100 fl. Berner-Valuta. Der Brief war gestellt auf Fridli Keller von Villigen. NB. Es war eine Uebergab dabey, die man nicht gegeben. Deßnahen wünschte man zu wissen, wo der Brief hingekommen sey, oder in welchem Canton er lige, damit man demjenigen den Inhalt zeigen könne, was für eine Beschaffenheit mit diesem Brief verbunden sey.

Actum den 28. Julii 1789.

Alle diejenigen, welche an Andreas Hatt, Chirurgus von Waltalingen, der seit einicher Zeit, seinen unter dem Titul eines Krämers und Handelsmanns erschlichenen Credit, auf eine planmäßig-betriegerische Weise mißbraucht, und dann mit einmal nächtlicher Weile mit Weib

und Kindern entwichen und Landesflüchtig geworden ist, einiche Schuldanforderung zu machen haben, werden hierdurch offentlich oberkeitlich aufgefordert, ihre Ansprachen und derselben Titul spätestens bis zum 24sten des künftigen Augstmonats bey Endesunterzeichneter Canzley anzugeben, und dann auf Montags den 31. Augstmonat, Morgens um 8 Uhr, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, bey der dießfalls angesezten wirklichen Auffalls-Verrechtfertigung, im Schloß Andelfingen zu erscheinen, und den Erfolg zu gewärtigen; maassen sonsten denen ausbleibenden Ansprechern kein weiteres Gehör gegeben werden würde.

Actum den 23. Julii 1789. Kanzley der Herrschaften Andelfingen und Wülflingen.

Ueber das in eine Geldstagliche Berichtigung geworfene Vermögen samt Schulden des lezlich als bevogtet ausgeschriebenen Jakob Dietiker, Hansjörgen genennt, von Thalheim, wird, mit erfolgter Oberamtlicher Bewilligung des Wohledelgebornen meines Hochgeehrten Herrn Landvogts Fischer auf Schenkenberg und Wildenstein, der erste und andere Geldstag samt der Steigerung über seine Ligenschaft und Fahrhab am Montag den 3ten, der dritte und lezte Geldstag aber und die Kollokation Donnstags den 20. beydes Augstmonats, nächstkünftig, im Wirthshause zu Thalheim gehalten werden. Dem zufolg werden seine sämtliche Gläubigere aufgefordert, ihre an obigen Vergeldstager habende Ansprachen, mit ihren Beweisthümern, vor dem lezten Geldstag in die Schenkenbergische Landschreiberey zu Brugg einzugeben; denen, die dieses unterlassen würden, wird nachher kein Bescheid mehr gegeben werden.

Datum den 20. Heumonats 1789. Landschreiberey Schenkenberg.

Da die Handelsleute, Uerech, Wirz und Spek, wegen erlittenen Unglüken, und sonst gemüßiget gewesen, den Geldstag formlich anzurufen, so hat Mein Wohlgeehrter Herr Herrschaftverwalter Hauswirth der Wohladelichen Herrschaft Schöftland, denselben vorerst über alles dasjenige was in die zu Schöftland etablierte Handlungs-Societät einschlagen mag, richterlich bewilliget. Es haben aber die zu Verführung dieses Geldstages gesezten ehrenden Geldsverordneten, sogleich behörigen Orts vorgestellt: Daß solcher unmöglich in der sonst gesazlich bestimmten Zeit zu Ende gebracht, und eben so wenig die 3 Geldstagen samt übrigem so darzu gehören mag, auf einmal angesezt und publiciert werden könne: Zumal diese Sachen sehr weitläufig und wichtig, auch viele davon in entfernten Handelsstädten und Seehäfen sich befinden, worauf ihnen richterlich gestattet worden, daß sie hierinnen auf vollständig gezogenes Inventarium, über das Vermögen und behörige Verwahrung desselben, nach Erforderniß der Umständen, verfahren können. In Folg desselben haben gedachte ehrende Geldsverordneten den ersten Geldstag angesezt, auf Freytag den 28. Augstmonats nächstkünftig. Daher werden alle diejenigen, welche an gedachte Handlungs-Societät etwelche Ansprachen zu machen haben, oder hingegen denselben etwas schuldig seyn mögen, hiermit nachdrucklich vermahnt und aufgefordert, das ein und andere mit behörigen Titeln begleitet, an obigem Tage im Wirthshause zu Schöftland gebührend einzuge-

ben, und weil alsdann den respectiven Herren Gläubigern das eine und andere zu eröfnen seyn, und auch von Seiten der Geldstager annoch versucht werden wird, mit denselben Herren Gläubigern ein nach den Umständen billiges Akomodement zu errichten, so werden zu dem Ende solche inständig ersucht, dennzumal entweder selbst zu erscheinen, oder andere Personen darzu genugsam zu begwältigen. Würde dann das Akomodement wider Verhoffen nicht zu Stande kommen mögen, so wird hernach weiter im Rechten fortgefahren, und das fernere nothwendige offentlich bekannt gemacht werden.

Geben zu Schöftland den 18. Heumonat 1789. Herrschaftschreiberey Schöftland.

Nachdeme die Handelsleute, Uerech, Wirz, und Spek, wegen Unglük und sonst, bemüßiget gewesen, den Geldstag anzurufen, und solcher vorerst, über die von denselben in Schöftland etablierte Handlungs-Societät gestattet worden ist: so hat zugleich auch Mein Wohlgeehrter Herr Verwalter Hauswirth der Wohladelichen Herrschaft allda, den besondern Geldstag über des daselbst gesessenen Melchior Wirz Particular-Vermögen richterlich bewilliget. Weil aber dieser lezte Geldstag nicht vor den ersteren zu End gebracht werden kann, und den bestellten E. Geldsverordneten auf ihre Vorstellung hin, wegen Weitläufigkeit der Sachen, richterlich zugegeben worden, dabey nach Erforderniß der Umständen verfahren zu können, so haben sie hier ebenfalls den ersten Geldstag gesezt auf Freytag den 28. Augstmonat nächstkünftig. Alle diejenigen nun, die dießorts an dem Melchior Wirz etwelche Ansprache haben, oder ihm hingegen etwas schuldig seyn mögen, werden nachdrucklich aufgefordert, das eine und andere mit zudienenden Titlen begleitet, an obigem Tage im Wirthshause zu Schöftland einzugeben. Und da dannzumal den respectifen Herren Gläubigern ein und anders zu eröfnen seyn, und der Wirz auch noch mit denselben ein billiches Akomodement versuchen wird: so werden dieselben freundlich ersucht, entweder selbst zu erscheinen, oder andere darzu genugsam zu begwältigen. Sollte aber solches wider Vermuthen nicht zu Stand kommen können, so wird dann im Rechten weiter fortgefahren, und das ferner nothwendige pubilciert werden.

Geben in Schöftland den 18. Heumonat 1789. Herrschaftschreiberey Schöftland.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein ist künftigen Freytag zu haben:

Ein sehr interessantes Gespräch zwischen denen vier grossen Herren, so bey lezterer Revolte in Paris ihre Köpfe verlohren, als: Herr De Launey, Oberster der Bastille; Flesselles, Oberster der Kaufleuten; Foulon, Finanz-Minister, und sein Tochtermann, Berthier, Intendant der Stadt Paris; gehalten im Fegfeuer (Hölle.) Aus welchem Gespräch man die Ursache ganz deutlich erkennt, warum die Nation über selbige so erbittert ware. Deutsch, a 1 ß. Französisch, a 2 ß.

Bey der weissen Lilien ist ein Sortiment von bestem Rauchtabak angekommen.

Canaster a 2 fl. 20 ß. in Paquet. detto a 2 fl. Petit Canaster a 1 fl. 8 ß. Pettschaft Tabak a 1 fl. detto Pettschaft Tabak a 32 ß. Varinas, No. 10. und No. 7. Roth Löwen. Swizent, Lit. C. Drey König, No. 1. nebst ofnem anderem Krüll.

Vom allerbesten rappierten schwarzen Holländer, Pariser, Marokko, St. Vincent, Tongo, Bolongaro von 3 Sorten, Hanen Tabak, und von allen Preisen ofner Tabak, von 1 fl. 20 ß. bis 6 ß. das Pfund. Von den längsten, wie auch von mittlerer Grösse holländische Pfeifen, und von allerfeinsten Pfeifen mit kleinen Köpfen werden in Zeit 14 Tagen erwartet.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXXIV.
Zürich, den 20. Augstm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein der Saum a 15 und 18 ß. Wie auch eine schöne nußbäumene Bettstatt, und eine Stubenthür mit Schloß.

2 Ein schönes neues Bett von gutem Hausbarchet, mit oder ohne Anzug, ein grosser Tisch mit einem steinernen Blatt vor 8 Personen, wie auch etliche kleine Tischli, darunter ein schönes nußbäumenes, ein schwarz gebeiztes Theegestell, eine Laternen, ein Kerzenmodell, 2 Dozend schöne saubere Teller, ein Lähnsessel, noch 2 Sessel, aller Gattung Geschirr, 2 Paar schwarze Hosen. ein grosser Kupferhafen, eine Gelten voll haltend. Ist zu haben bey Frau Bachofin in der vordern Schipfi im Wohlleb. Sie bittet höflich um geneigten Zuspruch.

3 Noch etwelche Stuck recht felte junge Enten, wegen Mangel des Plazes, in billichem Preis.

4 Auf Martini ein 550 fl. haltender Schuldbrief.

5 Bey Gärtner Hegi im Niederdorf im untern Predigergäßli sind zu haben, unterschiedene Sorten junge Monatnägeli, das Stuck a 8. 10. und 12 ß. wie auch von den allerschönsten andern Geschirrnägeli, um gleichen Preis. Holländische Ranunkuli a 2 ß. und 2 ß 6 hlr. Iris Persika a 2 und 3 ß. Italienische Hiazinthen a 2 und 3 ß. Schonquillen a 6 hlr. und 1 ß.

6 Eine grosse Reiskoffer, eine dito kleinere, eine Gätterlibettstatt mit Schlenggen zum einhenken, ein Schwaimmbettstättli vor Kinder, eine nußbäumene Wiegen samt Bogen, ein Schlitthafen.

7 Zwey Kreuzstöck Fenster, mit gevierten lauteren Scheiben, samt Futer, a 8 fl. und ein grüner Kachelofen für 10 fl.

8 Ein tannerner Kasten mit 2 Thüren, inwendig 2 Schubladen, mit gutem Schloß und Behenk.

9 Extra fein Süßöl a 22 ß. das Pfund. Recht gute Chokolade mit und ohne Zucker, in sehr billichem Preis, und noch ziemlich schöne Weinbeeren a 8 ß. das Pfund, wann aber etwas zusammen genommen würde, so würden selbige noch etwas rechter erlassen werden. Bey Zuckerbeck Kilchsperger an der Augustinergaß.

10 Ein halbes Haus und Hofstatt, Scheur und Stallung, Kraut- und Baumgarten, samt einer halben Dorfsgerechtigkeit, die besteht in Holz und Weid; hat und begreift eine Stuben, eine Kuchi, 2 Kammern, ein Untergaden, dienlich zu einem Keller, überhaupt Plaz genug; item 3 Juchart Acker, eine Hanfpündt, und ein Vierling Holz und Boden, um einen billichen Preis. Solches ligt eine Stund weit von der Stadt, an der Landstraß auf Winterthur. Liebhabere werden ersucht, in Zeit 14 Tagen sich anzumelden.

11 Zwey Rathhaus Obligationen, jede von 100 fl.

12 Ein noch brauchbarer grüner Kachelofen samt Blatten und Stüdli, wegen Mangel des Plazes. Bey Schneider Fischer in der kleinen Brunngaß zu erfragen.

13 Zwey l. v. gute Jagdhunde, eines mittelmäßigen Laufs, auf eine 4 bis 5 tägige Probe. Das mehrere darüber ist zu erfragen bey Zürich-Bott Schellenberg, der alle Mittwoch und Samstag Morgen allhier ankommt. So wie auch welsche und deutsche Hüner, das Stuck welsche 3 fl. 10 ß. Die deutschen ganz weiß mit Schuppen, das Paar 1 fl. 20 ß. franko Zürich.

14 Ein Stock l. v. Bau, im Niederdorf beym Tracken.

15 Guter Wein der Saum a 14 fl.

Ein Mannenort in der Waisenkirche gegen dem Kreuzgang, zum verkaufen, oder gegen einem andern bey St. Peter zu vertauschen.

Saubere noch recht gute Fenster samt Futer und Beschläg. Zu erfragen oben an der Strehlgaß bey der Kronen.

16 Es sind wiederum zu haben frische angelangte italienische Salami das Pfund a 34 ß. und 28 ß. bey Mezger Koller oben an der Rößligaß.

17 Schöne nußbäumene zweyschläfige Bettstatten, kleine und grosse wohlconditionierte Clavier, 2 feine brauntüchene grosse Herren Mäntel, ein scharlachener dito, ein kleines eisenes Geldkistli, 2 kleine nußbäumene beschlagne Kistli, ein Dozend alte noch brauchbare Sessel, eine tannerne Windellad mit 4 Trucken, 2 schöne nußbäumene wohlbeschlagne Comoden mit Schreibpult und Glaskasten, eine extra gute doppelte Jägerflinte, ein grosses in bestem Stand sich befindendes Rebhünergarn zum Tiraßieren, 2 mit Drath geflochtene Fenster, 4 grosse verschiedene Mahlereyen, allerhand Herren- und Frauenkleider, Herren- und Frauenhemder, 2 einschläfige Bettmadrazen, ein grosser Glättetisch, ein Ruhbettli, Hosen und Westen von Anging, eine Wanduhr mit Gewichtsteinen, Sanduhren mit 4 Gläsern, ein halb Dozend nußbäumene Sidelen, 2 schöne Infanterie-Monturen, auch allerhand Kleider und Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

18 Ein sich noch in gutem Stand befindender Tragsessel mit Zugehör.

19 Ein schöner nußbäumener Kasten mit zwo Thüren, und ein ehrener Hafen. Ist sich darum anzumelden bey Stadtknecht Peters sel. Wittwe im Niederdorf oben am Rank.

20 Ein grosser beschlagner Korb vor Gerber dienlich, etliche grosse Strohguttern, auch Gartenkübel.

21 Schöne tüchene Mannskleider, schönes Westenzeug, ein schwarz buratener Gestaltrock, ein Paar Reuterpistolen, eine einschläfige Bettstatt, eine Kinderbettstatt, ein nußbäumenes Tischli, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

22 Eine grosse Schanz voll schönes Emdgras.

23 Ein nußbäumener Ausziehtisch, eine kupferne Bratpfannen, Aufhenkklöben, ein Kuchikästli, ein Bolzwägli, von 1 bis 60 Pfund daran zu wägen, ein Lähnsessel, 2 lange Stühl, 2 starke Tritt auf eine Winden oder sonst zum aufhenken zu gebrauchen, eine alte Kisten, ein alter ligender Kasten ohne Deckel, alles in billichem Preis.

24 Guter Eglisauer Wein die Tausen a 5 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey Nadler Locher unter dem Schwerdt.

25 Ein wohlgebautes Haus im Neumarkt, bestehende in 3 Stuben mit Alkoven, eine Kuche, 2 Kammern, 2 Kämmerli; unten im Haus eine Stube, so auch zu einem Laden oder Werkstatt dienen könnte, mit einer Feuerserechtigkeit, ein Keller mit circa 120 Eimer Fassen mit Eisen beschlagen, alles neu und sehr bequem eingerichtet.

26 Recht gutes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 5 ß. auch gutes Zwetschgenwasser die Maaß a 26 ß. Bey Wachtmeister Heinrich Köng zu Hottingen.

27 Bey Grempler von Moos, in der alten Schmidte vor dem Lindenthor, ist zu haben, guter scharfer Weinessig die Maaß vor 7 ß.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Alte sogenannte Stammbücher, oder Alba Amicorum, in billichem Preis.

2 Ein Gültbrief von 200 Gulden. Ein Herren-Pelzrock. Eine Waag zu 3. oder 4. Centner, mit oder ohne Gewicht. Eine mittelmäßige Reiskoffer, alles annoch in gutem Stand.

3 Ein 10 bis 12 Eimer haltendes weingrünes Faß mit Eisen gebunden, in gutem Stand.

4 Ein noch wohlconditionierter glatter englischer Sattel.

5 Ein schönes kleines Bologneserhündgen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Weiber-Kirchenort beym Predigern, auf Seite der Helserey, vom Taufstein an gezählt in dem 11ten Bank das 4te Ort, a 3 fl. Zins auf Kirchweih in Besiz zu nehmen.

2 Ein recht schöner sehr grosser Keller mit in circa 80 Eimer Fassen belegt; wie auch eine grosse heitere Feuerarbeiter-Werkstatt, selbige wäre auch für ein Waarengehalter zu gebrauchen, auf Dorf an der Kruggaß.

3 Ein schönes in gutem Stand sich befindendes Clavier.

4 Ein Wohngemach in einer der angenehmsten Gegenden in Hottingen, besteht in einer weitläufigen sonnenreichen Stuben und Nebenkammer, samt Kuchi, darneben noch eine kleinere Stuben und Nebenkammer, und ein s. v. Sekret, alles auf einem Boden; ferner eine Stegen höher 2 bis 3 Kammern, nebst einem überaus frohmüthigen Saal, wie auch genugsamen Plaz für Holz und Turben, samt 1. oder 2 Keller nach Belieben, auch auf Verlangen etwas Garten, auf künftige Ostern.

5 Ein schön heiter und recht sonnenreiches Gemach in der St. Peters Gemeind, so bestehet in einer schönen sonnenreichen Stuben, Kuchi, Nebenkammer, noch einer schönen Kammer, ferner Plunderkammer, genug Plaz zu Holz, wie auch ein sehr grosser und recht guter Keller; auf kommende Kirchweih oder Ostern um billichen Zins in Besiz zu nehmen.

6 Ein schön sehend Mannen-Kirchenort beym Fraumünster No. 956. um billichen Zins auf nächste Kirchweih in Besiz zu nehmen.

7 Ein sonnenreiches Gemach auf Dorf unten an der Kruggaß, gerad dem Einsidlerhof vorüber, 3 Stegen hoch, bestehend in einer Stuben, darin ein Bettkasten, Nebenkammer, Kuchi, auf gleichem Boden ein s. v. Sekret, alles mit einer Thür zu beschliessen; 2 Stegen höher ein Holzgehalter, den Zugang zu einer Zinnen und Winden zum aufhenken, auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

8 Ein Mannenort in der Kirche zum Großmünster auf dem Gewölb zur Seite gegen dem Salzhaus, von der Kreuzgangthür an unter dem 10ten Bogen in der 2ten Zeilen das erste Ort.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Gegen sehr solide Sicherheit wird auf künftigen Martinstag ein Capital von 6000. bis 7000 fl. begehrt. Sollte aber es einem allfälligen Hrn. Anleiher nicht conveniren, diese Summe auf einmal zu schiessen, so könnte es in drey Terminen successive bis kommenden Maytag 1790. geschehen. Der Ort, wo man die nähere Auskonst erfahren kann, ist im Berichthaus zu erfragen.

2 Es verlangt jemand eine geräumige Kammer oder ein Waarengehalter, aber ohnen Fusses der Strasse, nicht allzuweit von der untern Bruck entfernt, um billichen Zins in Empfang zu nehmen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es sind vor 14 Tagen von der Stadt hinweg bis nach Wollishofen, 5 Dublonen an Gold aus einem Hosensack verlohren worden, vermuthlich eine nach der andern; man bittet den, welcher eine oder alle gefunden hat, solches dem Schiffmeister Wüst im Thurnhaus anzuzeigen, man verspricht dem redlichen Finder ein gutes Trinkgeld zu geben.

2 Sonntag den 9. Augstmonat ist ein Testament auf der Emporkirche bey St. Peter ligen geblieben, wer solches kann beschreiben, kann es für das Einschreibgeld in des Sigristen Haus daselbst abhollen.

3 Es sind den 17. dieß ein Paar ausgewachsene Gäns, den Fröschengraben hinunter, wegen Menge des Volks, getrieben worden, und haben den Heimweg verlohren, sollte jemand solche aufgenommen haben, anerbietet man gegen Zurückgab billiche Erkenntlichkeit.

4 Es ist vergangenen Sonntag ein Weher verlohren worden; deßgleichen vergangene Woche ein silbernes Pettschaft, woran 2 Wappen und $\frac{C}{M}$ $\frac{H}{}$ gestochen, dem redlichen Finder wird ein schönes Trinkgeld versprochen; auch werden die Herren Gold- und Silberarbeiter ersucht, falls ihnen solches zu kaufen angebotten wurde, es im Berichthaus anzuzeigen.

5 Es ist den 28. Heymonat bey den Mademoiselles Pecholier im Rennweg ein neu harztüchener Schirm aus Versehen weggenommen und darfür ein anderer stehen geblieben, man bittet höflich um gütige Auswechslung desselben.

6 Vergangenen Freytag Morgen sind von der Schifflände hinweg bis zu der Mezg drey Schlüssel verlohren worden, ein französischer und 2 kleine an einer Schur, man bittet den Finder um die Zurückgab.

7 Leztern Freytag ist ein Schuhschnallen vom Schützenhaus bis zum Trathschmittli verlohren worden, der Finder wird ersucht um gütige Zurückgab, gegen ein anständiges Trinkgeld: sollte solche von einem Herrn Gold- oder Silberarbeiter schon gekauft seyn, so offeriert man das ausgelegte Geld; die Schnallen ist fast viereckigt, mit einem Lorbeerkränzli in der Mitte.

8 Montags den 17. dieß hat eine Dienstmagd vom Niederdörfler-Thor hinweg bis in die Schanz beym Weinberg, ein ganzes weisses mousselinenes Halstuch verlohren, sie bittet den redlichen Finder gegen ein Trinkgeld um gütige Zurückgab.

9 Es ist den 2. dieß ein Taschenmesser gefunden worden, wer solches bestimmt beschreiben kann, dem wird es gegen das Einschreibgeld zurückgegeben werden.

10 Es ist von Zürich bis nach Baden ein Säckli gefunden worden, wer kann anzeigen wie schwer es seye und was für Sorten Waar darin enthalten, der kann sich anmelden bey Seckelmeister Caspar Brām in Schlieren.

11 Vor etwas Zeit ist eine Spannkette gefunden worden, worauf eine Jahrzahl und ein Name stehet, wer solche verlohren und sagen kann was für eine Jahrzahl und Name darauf stehet, kann selbige gegen das Einschreibgeld und ein Trinkgeld wieder haben. Ist sich anzumelden bey Kalendermann Reithar zu Herrliberg.

12 Es ist eine 400 fl. haltende Covey verlohren gegangen, welche zu Hermetschweil errichtet worden, der redliche Finder wird gebeten, selbige gegen einem guten Trinkgeld wieder zurückzugeben.

13 Es sind vor ungefehr 10 Tagen von einer Magd 2 Resten glatte Mousselinen verlohren

worden, vom Thalacker bis an die Trittligaß; sie bittet den redlichen Finder um die Zurückgab, gegen ein anständiges Trinkgeld, weil sie es verguten müßte.

14 Den 29. Julii ist vom Rathhaus bis an die Niederdörflerporten ein Feuerstahel mit Silber garniert mit einem Zapfenzieher verlohren worden, dem Zurückbringer wird ein anständig Trinkgeld versprochen.

15 Leztverwichenen Montag Abends ist von der Wollishofer-Allment bis ins Niederdorf, ein Meerrohr mit elfenbeinernem Knopf, mit einem goldenen Reifi und Rosette garniert, verlohren gegangen, der redliche Finder ist um die Rückgab desselben gegen anständige Rekompenz höflichst ersucht.

16 Arme Waisen, deren Mutter in diesem Wochenblatt unter den verstorbenen stehet, haben Montag Nachts das Unglück gehabt, daß ihnen, vermuthlich von dem Wind, ein breites und ein schmales blaue Umhangstück, mit gelben Bändlen besezt, ab einer Stangen vor den Stubenfensteen herunter gefallen, nun aber auf Nachfragen bey den Stundenrüffern nichts zum Vorschein kommen, so bitten diese arme Waisen, wer allenfalls diese Stüke, da man von jedem derselben noch seinen Gespanen zeigen kann, aus Sorgfalt aufgehoben haben möchte, selbige an Schneider Kilchsperger in der vordern Schipfi zu übersenden, worfür man allen schuldigen Dank erzeigen wird.

17 Den 10. dieß ist jemandem ein weiß und gelb gespriglet Schupenhühnli entloffen, wäre es jemandem zugeloffen, so bittet man höflich um die Zurückgab.

18 Dienstags den 11. dieß hat sich von Oberurdorf ein Jagdhund verloffen, selbiger ist von mittelmäßiger Grösse, weiß, mit gelben Ohren, an der linken Seite etliche gelbe Düpfli, hat eine lange Ruthe; wem selbiger möchte zugeloffen seyn, ist höflichst ersucht, gegen ein anständiges Trinkgeld solchen seinem Eigenthümer zuzustellen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:

Bettags-Opfer auf den allgemeinen Buß- und Bettag den 10. Herbstmonat 1789. in 12. mit reinem Druck. — Die Gebete besonders abgedruckt in gr. 8.

Erndtepredigt, nach dem Umstand der Zeit, über Sprüche Salom. Cap. XI. v. 26. auf der Landschaft am Zürichsee gehalten den 9. Augstmonat 1789. 8. a 2 ß.

2 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändlern, allhier im Niederdorf, ist zu haben:

Denkwürdigkeiten der Gräfin von Valois de la Motte, von ihr selbst geschrieben. 1 fl. 24 kr. netto.

3 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben: Der Genfer-See, ein Gedicht von Matthißon. 8. 1789. a 2 ß. Allerhand Sorten glacirt Briefpapier, Briefcouvert. Ein Hauptbuch in ein Comtoir zu gebrauchen, sauber gebunden und roth linirt, in billichem Preis.

4 Ein Mann, der von Geburt ein Deutscher, sint 10 oder 12 Jahren aber in einer der ansehnlichsten Handelsstätten in Frankreich als Buchhalter gestanden, wünschte in einem hiesigen Haus eine Condition zu erhalten, er wurde sich zu Führung der Bücher in deutscher oder französischer Sprache, wie auch zu deutscher und französischer Correspondenz verpflichten, und billiche Bedingnisse rücksichtlich auf sein Gehalt machen. Seine Handschrift kann vorgezeigt werden.

5 An einem honetten und lustigen Ort in der Stadt wünschte man einen oder zwey Herren oder Frauenzimmer an den Tisch zu nehmen, welchen eine Stuben nebst einer oder 2 Kammern könnte gegeben werden.

6 In eines der lustigsten Häuser der Stadt wünschte man 2 honette Tischgänger anzunehmen, und würde sich ein rechtes Vergnügen daraus machen, dieselben in allem bestens zu contentieren.

7 Es rekommandiert sich Hs. Jakob Lips von Oberurdorf, Pettschaft auf Silber, Stahel und Meßing zu stechen. Commissionen könnte man nur bey Hrn. Kilchsperger unten an der Weggengaß abgeben, weil er alle Freytag in die Stadt kommt. Er verspricht reale Bedienung, nebst billigstem Preis.

8 Bey der Frau Locherin unter dem Schwerdt ist wiederum ganz frisch angekommen und zu haben, Liq. Anod. Min. Hoffm. oder die Hoffmannischen schmerzstillenden Tropfen, das Gläsli a 8 ß. auch doppelt grosse Gläsli a 16 ß. Der gerechte engl. Zahnbalsam, das Gläsli a 10 ß. Grosse und kleine rhätische Dintentafeln, extra fein englisch Stiefelwachs, und der so wohl bekannt als beliebte englische Schuhlack, alles in bekannten äusserst billigen Preisen.

9 Bey Hs. Conrad Däniker, Buchhändler, wohnhaft auf St. Peters Hofstatt beym Glas, sind noch Catalogi oder Verzeichniß von köstlichen und wohlgebundenen Büchern gratis zu haben, welche künftige Woche, als Mittwochen den 26. dieß können besichtiget werden auf Löbl. Zunft zum Weggen; das mehrere nach Bericht des Bücher-Catalogi.

10 Es wird an ein Ort in der Stadt ein junger starker Knab, von ehrlichen Eltern, 15 bis 16 Jahr alt, begehrt, der wohl schreiben und lesen kann, und sich willig zu allen Geschäften gebrauchen liesse; er müßte aber nicht weit von der Stadt seyn.

11 In Bürklischem Buchladen in der Schipfi ist zu haben:
Taufzedel in Versen aus Hallers Gedichten. 8. In Kupfer gestochen mit Einfassung. a 5 ß. netto.
Helvetien in seinen wesentlichen ökonomischen, politischen und kirchlichen Beziehungen und Hauptrevolutionen, Tabellarisch dargestellt von Friedrich Bernet. fol. St. Gallen 1789. a 1 fl. 12 ß. netto.

12 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters-Kirch sind gratis abzuhollen, gedruckte Catalogi von sehr schönen und durchaus zierlich conditionierten, in die mehrsten Fache der Gelehrtheit dienenden, deutscher, französischer, lateinischer, englischer und anderer meistens neuer Büchern, worunter sich einige sehr schöne Hauptwerke, und auserlesene schöne Editiones von Auctoribus Classicis befinden, welche den 4. Septembris auf Löbl. Zunft zum Kameel zu besichtigen, und den 5. dito zu verganten sind, worüber der Bericht des Catalogi näheren Bericht giebt.

13 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Leonard Meisters kurze Geschichte des französ. Reichstages bis zur Bürgerbewaffnung; nebst Neckers Vortrage. 8. Zürich 789. 45 kr.

14 Bey Herrn Meyer, Mahler auf dem Lindenhof ist zu haben: Schweizerische Natur-Szenen. Dritte Ausgabe. Reise nach Pfeffers. Auf Basler Papier abgedruckt. a 2 fl.

15 Bey Jgfr. Römer hinter der Metzg sind zu haben, extra gute Nudlen von 3 Qualitäten, nemlich um 10. 12. und 15 ß. Sie bittet höflich um geneigten Zuspruch.

16 Es wird eine junge starke Dienstmagd begehrt je eher je lieber, man wurde ihro billichen Lohn geben.

17 Es verlangt jemand in der Peters Gemeind 2 honette Tischgängerinnen, denen man eine eigne Stuben und Kammer eingeben könnte, oder was man verlangt, die übrigen Conditionen wurde man mundlich sagen.

18 Bey Herr Waser unter der neuen Meisen sind nebst den schon bekannten Waaren, als Caffee, Zucker, Gewürz, Mars. Saifen, Amlung ꝛc. verschiedene Sorten von wohlriechenden Wassern weicher und harter Pomade, allerley Galanterie, Quinquallerie, und Kinderspiel-Waaren, auch zu haben, extra feine engl. Sporren, und die schon bekannten und bewährt erfundenen Eulerischen Abziehriemen zu Schär- und Federmessern, alles in möglichst moderaten Preisen, wozu er sich geneigtest empfiehlt.

19 Wer noch Lust und Belieben hat, Schattenrisse auf vergoldtes Glas machen zu lassen, das Stück a 12 Bazen, wie auch kleine, als Ringe, Medaillon ꝛc so empfiehlt sich Mr. Hausner aufs höflichste. Er logirt bey Pfleger Däniker an der Ankengaß.

20 Dürs Latscha von Oberkirch, Canton Solothurn, rekommandiert sich bey E. E. Publiko, für Warzen, auch Hühner- oder Aegerstenaugen durch ein Pflaster ohne Schmerzen auf immer zu vertreiben; er besitzt ein Arkanum wider die Wanzen, solche in kurzer Zeit gänzlich zu vertreiben, ohne darzu Gift oder andere der Gesundheit schädliche Sachen zu gebrauchen; auch besitzt er ein bewährtes Mittel, ohne Gift die Mäuse, Ratten, Käfer und Mauerheimen zu vertreiben, wofür er gute Zeugsame, auch von hier, aufzuweisen hat; diejenigen Herrschaften, so auf dem Lande wohnen, können ein gedrucktes Rezept wider die Scheermäuse in billigem Preis haben. Ist sich bey dem Storchen allhier anzumelden.

Donnstag den 27. August wird Jkr. Hans Escher, Stud. Philos. die Sommer-Ferien abkünden durch eine Oration, in welcher er handeln wird: De imperio, religione fatisque præcipuis Carthaginiensium. Von der Staatsverfassung, Religion und den wichtigsten Begebenheiten der Carthaginienser.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 ß. 13 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 10 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 1 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeton Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürst 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 24 ß. 20 ß. Das Pund 10 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Hs. Conrad Escher, und Jgfr. Regula von Orell.
Hs. Ulrich Pfister von Volkenschweil, und Margaretha Juker von Wiedikon.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Matthias Wegmann, und Jgfr. Ursula Wüst.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hptm. Johannes Hirzel, der Kupferschmied, Hrn. Wilhelm Hirzels sel. ehl. nachgel. Herr Sohn. Frau Katharina Strasser, Mstr. Hs. Conrad Horners sel des Schlossers, ehl. nachgel Wittfrau, starb zu Bänken. Frau Emerentiana Isler, Mstr Jakob Heideggers sel. des Pastetenbecks, ehl. nachgel. Wittfrau. Und Anna Fischer, Hs. Rudolf Krebsers von Wallisellen ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

E. E. Publikum wird ersucht, die ab der Wasserkirche in Handen habenden Bücher ungesäumt wieder dahin zurückzusenden, damit die gewohnte jährliche Revision derselben vorgenommen werden könne.

Den 19. Augstm. 1789. Secretarius der Bürger-Bibliothek.

Da sich bisdahin um die mit No. 369. und 480. bezeichnete, das einte zu Gunsten Frau Hauptmann Schweizerin, und das andere zu Gunsten Jgfr. Elisabetha Fäsi, Schuhmachers sel. Tochter, eingeschriebene Weiberörter in der Waysenhaus-Kirche, niemand angemeldet: so werden hiermit diejenigen, welche diesfalls eine gültige Ansprach zu haben glauben, selbige bis Ende dieses Monats zu bescheinen, aufgefordert, widrigenfalls nach gesezlicher Vorschrift wird disponirt, und niemandem weiter Bescheid gegeben werden. Zugleich wird E. Lobl. Bürgerschaft die Anzeige gemacht, daß verschiedene Manns- und Weiberörter in obgedachter Kirche als Erblehen werden veräussert werden. Allfällige Liebhaber können sich deswegen jeden Morgen von 7 bis 9 Uhr in dem Waysenhause anmelden.

Zürich den 18. Aug. 1789. Daniel Weber, Waysenhausverwalter.

Da Ludwig Peter, Hs. Heinrichen sel. genannt Herren Schuhmacher, von Hedingen, in der Herrschaft Knonau gelegen, schon sint etlichen Tagen vermißt wird, und über alles Nachforschen nirgends kann erfragt werden, als werden die Tit. Herren Pfarrer oder Vorgesezte jeden Orts, hiermit ehrerbietigst ersucht, wann sich dieser Mensch je in einer Gemeind dato aufhalten, oder aber kommen würde, solches dem Hrn. Pfarrer Abegg zu bemeldtem Hedingen ohnverzüglich anzuzeigen, welch geneigte Willfahr in allen Vorfallenheiten ganz bereitwilligst erwiedert werden solle. Dieser Mensch ist ohngefähr 47 Jahr alt, 6 Schuh hoch, tragt einen alten grünen Rock, alte schwarze Lederhosen, meistens die Strümpf auf den Schuhen, mageren Angesichts, so weißlecht, grosse Augen, sieht mit denselben scharf darein, hat schwarze Augbraunen, lange weißbraune Haare, und redt mit ziemlich heller schwacher Stimme.

Geben den 18. Augstmonat 1789. Canzley Knonau.

Mit Bewilligung des Tit. HgHerrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Escher von IV. Wachten ꝛc. wird Abraham Feh von Fluntern ein offentlicher Gant- und Feiltag auf den 25. Augstmonat Nachmittags um 2 Uhr, in des Untervogt Fehren Haus, über sein besizendes Wesen, welches in einer Behausung, einem Gärtlein, einem Plätzlein Land so mit Bäumen besezt, bestehet, halten; sollten sich hierzu Liebhaber zeigen, können sie sich bey dem Verkäufer selbst anmelden; die Gant wird Abends um 6 Uhr beendiget werden.

Geben den 11. Augstm. 1789. Canzley der IV. Wachten.

Aus Befehl des Tit. Herrn Landvogt Eschers von Sax, wird jedermänniglich wissend gemacht, wer an den ausgetrettenen Ulrich Wollwend, Lehenmann und Einzieher des Pündtnerischen Hauses zu Sax, etwas zu fordern hat, oder ihme schuldig ist, solches auf den 24. dieß laufenden Monats in Endsbemeldter Canzley eingebe, und dann erwarte, wann der Ganttag werde angesezt werden, nachhero aber niemand mehr weder Bescheid noch Antwort wird gegeben werden.

Den 3. Augstm. 1789. Canzley der Freyherrschaft Sax.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXXV.
Zürich, den 27. Augstm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Tossani Bibel, von 1729. mit feinen Kupfern, nebst einer Vorrede von Jakob Ulrich. groß Folio. Gut gebunden in Schweinleder, um einen billigen Preis. Liebhaber können sich bey Buchbinder Pfenninger beym rothen Haus anmelden.

2 Labats Reisen nach Spanien und Welschland, von Tröltsch übersezt. 8. Frkf. und Leipzig 758. — 61. 8 Thl. complet. 3 fl. Luyts Introductio ad Geographiam Nov. & Vet. 4. Traj. 692. mit Carten. Perg. 30 ß. Pensées de Ciceron, par Mr. l'Abbe d'Olivet. 8. Avignon 761. Frzb. 1 fl. Plan & Profil des toutes les principales Villes & Lieux de France, par le Sieur Tassin. Paris 636. ablang 4to. 2 Vol. 2 fl. Ramler Einleitung in die schönen Wissenschaften, nach Hrn. Battieux. 8. Leipzig 762. — 86. 4 Bänd complet. Halb Frzbd. 1 fl. 30 ß. l'Ami des Hommes, ou Traité de la Population 8. Hamb. 764. 8 Tom. compl. Frzb. 3 fl. 20 ß. Diesere wohl conditionierte Bücher sind bey Buchbinder Wiser unter dem Helmhaus zu haben.

2 Eine schöne ganz neue Chaise mit 4 Plätzen, sehr komod, in billichem Preis. Ist sich darum anzumelden und in Augenschein zu nehmen auf Lobl. Zunft zum Weggen.

4 Eine grosse schöne neu inventierte optische Maschine, mit gar grossen auf neue Art illuminierten Prospekten, und eine kleinere, gleich gearbeitet, samt Prospekten, auch eine gar kleine, im Sack zu tragen, welche mit Recht ein Mikroscop kann genennt werden, um die kleinsten feinsten Kupfer auch Schattenrisse genau zu betrachten, samt Prospekten. Ein englisches extra gutes, mit Meßing sauber garniertes Sack-Perspektif zum ausziehen. Ein schönes optisches Feuerwerk, samt Prospekten und Zugehör. Ein schöner neuer, mit goldener Rahm und mit Gold auf Glas geschriebener immerwährender Calender, neuster Art. Eine gezogne exact gute zweylöthige Zihlflinte. Sollten sich aber mehrere Herren und Liebhaber zeigen, so nimmt man stets zu obstehenden Stücken Bestellung an, welche in kurzer Zeit real und zur Zufriedenheit in moderatem Preis sollen spediert werden, worzu sich höflichst rekommandiert Stadttrompeter und Tischmacher Steiner hinter dem St. Peter.

5 Eine recht schöne Wand Mirthen.

6 Tüchene Mannskleider, Hosen- und Westenzeug, ein schwarz buratener Gestaltrock, eine einschläfige Bettstatt samt Laubsack, eine tannernes Käftli mit einer Thür, ein tannerner Kasten mit zwo Thüren, eine Caffeemülli, ein Wiegenbogen, ein feiner Hut, ein schwarz buratener Mantel, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

7 Zwey Mannenörter bey St. Peter auf der Emporkirche. In Ermanglung eines Käufers wurde man selbige von Stund an ausleihen.

8 Bey Jgfr. Goßwyler auf dem Predigerkirchhof beym grünen Berg, sind gefüllte syrische Narzissen frisch angekommen und zu haben; auch sind daselbst zur Einsicht zu haben, Musterkarten von schönen Nelken, von denen man Markotten haben kann. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

9 Im Eisenladen unten an der Marktgaß sind zu haben, gefüllte syrische Narzissen, spanische und englische Iris, und einfache Tullipanen, von lezteren das hundert a 1 fl. 20 ß. deßgleichen verschiedene Pflanzen in Geschirren. Man empfiehlt sich zu ferner geneigtem Zuspruch.

10 Ein eiserner runder Ofen mit 4 Aufsäzen.

11 Eine ablange Wöscherstanden mit eisernen Reifen, ein Gampiroß, um billichen Preis.

12 Zwey schöne silberne Thee- und Milchkannen, ein Futeral mit einem Dozend silbernen Messer und Gabeln, ein halb Dozend Löffel, 1 halb Dozend Theelöffeli, 2 schöne silberne Serviertöffel, Serviertelter, schöne Kerzenstöckli und Abbrechen, schöne goldene und silberne Sackuhren, goldene Uhrenketten, auch Halsketten, goldene Rosetten, Handschloß, Kleinod, Ring, schöne silberne Herren-Ringgen, eine vierpläzige Kutsche, schöne feine tüchene weisse, blaue, grüne und braune Herrenkleider, auch gemeine dito, allerhand schöne seidene Frauenkleider, 2 schöne zweyschläfige Bettanzüg, 2 gemeine dito, Umhäng, ein- und zweyschläfige Bettstatten, 4 schön beschlagne Lähnsessel, braune fein tüchene Mäntel, silberne Zuckerblättli und Salzbüchsli, auch allerhand goldene und silberne Sachen und Kleinod, 2 schöne nußbäumene Buffet mit zinnernem Guß, 3 Gemählde, eine Jagd nebst einer schönen Landschaft, ein Seestück, eine heidnische Historie, auch allerhand Kleider und Hausrath mehr. Jst zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

13 Junge recht fette Gäns, sind zu haben bey Frau Korrodin zuoberst auf dem Predigerkirchhof in dem kleinen Häusli.

14 Ein paar gute Jagdhunde von bestem Alter, gleicher Grösse und Farbe, im Jagen weder zu geschwind noch zu langsam, stets beysammen, in billichem Preis und auf die Prob zu haben.

15 Guter älter Wein der Saum a 15 und 18 fl. Wie auch eine schöne nußbäumene Bettstatt, und eine Stubenthür mit Schloß.

16 Ein schönes neues Bett von gutem Hausbarchet, mit oder ohne Anzug, ein grosser Tisch mit einem steinernen Blatt vor 8 Personen, wie auch etliche kleine Tischli, darunter ein schönes nußbäumenes, ein schwarz gebeiztes Theegestell, eine Laternen, ein Kerzenmodell, 2 Dozend schöne saubere Teller, ein Lähnsessel, noch 2 Sessel, aller Gattung Geschirr, 2 Paar schwarze Hosen, ein grosser Kupferhafen, eine Gelten voll haltend. Jst zu haben bey Frau Bachofin in der vordern Schipf im Wohlleb. Sie bittet höflich um geneigten Zuspruch.

17 Noch etwelche Stuck recht fette junge Enten, wegen Mangel des Plazes, in billichem Preis.

18 Bey Gärtner Hegi im Niederdorf im untern Predigergäßli sind zu haben, unterschiedene Sorten junge Monatnägeli, das Stuck a 8. 10. und 12 ß. wie auch von den allerschönsten andern Geschirrnägeli, um gleichen Preis Holländische Ranunkuli a 2 ß. und 2 ß. 6 hlr. Iris Persika a 2 und 3 ß. Jtalienische Hiazinthen a 2 und 3 ß. Schonquillen a 6 hlr. und 1 ß.

19 Eine grosse Reiskoffer, eine dito kleinere, eine Gätterlibettstatt mit Schlenggen zum einhenken, ein Schwammbettstättli vor Kinder, eine nußbäumene Wiegen samt Bogen, ein Schlittenhafen.

20 Zwey Kreuzstöck Fenster, mit gevierten lauteren Scheiben, samt Futer, a 8 ß. und ein grüner Kachelofen für 10 ß.

21 Ein tannerner Kasten mit 2 Thüren, inwendig 2 Schubladen, mit gutem Schloß und Behenk

22 Extra fein Süßöl a 22 ß. das Pfund. Recht gute Chokolade mit und ohne Zucker, in sehr billichem Preis, und noch ziemlich schöne Weinbeeren a 8 ß. das Pfund, wann aber etwas zusammen genommen würde, so würden selbige noch etwas rechter erlassen werden. Bey Zuckerbeck Kilchsperger an der Augustinergaß.

23 Ein halbes Haus und Hofstatt, Scheur und Stallung, Kraut- und Baumgarten, samt einer halben Dorfsgerechtigkeit, die besteht in Holz und Weid; hat und begreift eine Stuben, eine Kuchi, 2 Kammern, ein Untergaden, dienlich zu einem Keller, überhaupt Plaz genug; item 3 Juchart Acker, eine Hanfpündt, und ein Vierling Holz und Boden, um einen billichen Preis. Solches ligt eine Stund weit von der Stadt, an der Landstraß auf Winterthur. Liebhabere werden ersucht, in Zeit 14 Tagen sich anzumelden.

24 Ein noch brauchbarer grüner Kachelofen samt Blatten und Stüdli, wegen Mangel des Plazes. Bey Schneider Fischer in der kleinen Brunngaß zu erfragen.

25 Zwey l. v. gute Jagdhunde, eines mittelmäßigen Laufs, auf eine 4 bis 5 tägige Probe. Das mehrere darüber ist zu erfragen bey Zürich-Bott Schellenberg, der alle Mittwoch und Samstag Morgen allhier ankommt. So wie auch welsche und deutsche Hüner, das Stuck welsche 3 ß. 10 ß. Die deutschen ganz weiß mit Schuppen, das Paar 1 ß. 20 ß. franko Zürich.

26 Ein Stock l. v. Bau, im Niederdorf beym Tracken.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein recht schöner nicht mangelbarer schwarz buratener Mantel, für eine lange Person, in billigem Preis, je eher je lieber.

2 Man sucht gegen billige Bezahlung, ein mathematisches Reißzeug in einem Futeral, vorzüglich von Buterfield von Paris verfertigt.

3 Ein noch brafes einschläfiges Dienstenbett mit oder ohne Anzug, und ein brafes Kuchikästlein.

4 Ein noch wohl conditionierter Kleiderkasten für Dienste, und ein noch in gutem Stand sich befindendes Brodmesser.

5 Ein Duzend saubere nußbäumene Sessel mit Moquetten überzogen. 2 oder 3 nußbäumene, oder gemahlte tannerne zweyschläfige saubere Bettstatten, auch ein mittelgrosser Spiegel mit einer schön vergoldten Rahm, um billichen Preis.

6 Alte sogenannte Stammbücher, oder Alba Amicorum, in billichem Preis.

7 Ein Gültbrief von 200 Gulden. Ein Herren-Pelzrock. Eine Waag zu 3. oder 4. Centner, mit oder ohne Gewicht. Eine mittelmäßige Reiskoffer, alles annoch in gutem Stand.

8 Ein 10 bis 12 Eimer haltendes weingrünes Faß mit Eisen gebunden, in gutem Stand.

9 Ein noch wohlconditionierter glatter englischer Sattel.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 200 ß. Geld auf gute und sichere Unterpfand, auf Martini oder von Stund an; oder es wurde auch ein guter 200 ß. haltender Brief käuflich angenommen.

2 Eins der schönsten Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster, im vordern Gesez, gegen dem Obrist-Pfarrhaus, von Stund an zu besizen; und ein Mannenort auf dem Kanzelboden, in der hintersten Zeilen.

3 Ein Gemach von einer angenehmen Aussicht, und mit aller Kommlichkeit versehen, zu Stadelhofen in der Farb, auf könftige Kirchweih in Besz zu nehmen.

4 Zwey heitere und sonnenreiche Gemächer bey St. Anna, eines von Stund an, das 2te auf könftige heil. Ostern. Das mehrere ist zu vernehmen bey Presser Seifrig bey St. Anna.

5 Ein Mannenort beym grossen Münster auf dem Kanzelboden, das erste Ort von dem Eingang oder der Thür an gezählt in der 2ten Zeilen hinter der Kanzel, von Stund an.

6 Drey Seidenräder in einem heitern Gemach, in der kleinen Stadt.

7 Ein Weiber-Kirchenort beym Predigern, auf Seite der Helferey, vom Taufstein an gezählt in dem 11ten Bank das 4te Ort, a 3 fl. Zins auf Kirchweih in Besz zu nehmen.

8 Ein recht schöner sehr grosser Keller mit in circa 80 Eimer Fassen belegt; wie auch eine grosse heitere Feuerarbeiter-Werkstatt, selbige wäre auch für ein Waarengehalter zu gebrauchen, auf Dorf an der Kruggaß.

9 Ein schönes in gutem Stand sich befindendes Clavier.

10 Ein Wohngemach in einer der angenehmsten Gegenden in Hottingen, besteht in einer weitläufigen sonnenreichen Stuben und Nebenkammer, samt Kuchi, darneben noch eine kleinere Stuben und Nebenkammer, und ein l. v. Sekret, alles auf einem Boden; ferner eine Stegen höher 2 bis 3 Kammern, nebst einem überaus frohmüthigen Saal, wie auch genugsamen Plaz für Holz und Turben, samt 1. oder 2 Keller nach Belieben, auch auf Verlangen etwas Garten, auf könftige Ostern.

11 Ein schön heiter und recht sonnenreiches Gemach in der St. Peters Gemeind, so besteht in einer schönen sonnenreichen Stuben, Kuchi Nebenkammer, noch einer schönen Kammer, ferner Plunderkammer, genug Plaz zu Holz, wie auch ein sehr grosser und recht guter Keller; auf kommende Kirchweih oder Ostern um billichen Zins in Besz zu nehmen.

12 Ein schön sehend Mannen-Kirchenort beym Fraumünster No. 956. um billichen Zins auf nächste Kirchweih in Besz zu nehmen.

13 Ein sonnenreiches Gemach auf Dorf unten an der Kruggaß, gerad dem Einsidlerhof vorüber, 3 Stegen hoch, bestehend in einer Stuben, darin ein Bettkasten, Nebenkammer, Kuchi, auf gleichem Boden ein l. v. Sekret, alles mit einer Thür zu beschliessen; 2 Stegen höher ein Holzgehalter, den Zugang zu einer Zinnen und Winden zum aufhenken, auf könftige Kirchweih in Besz zu nehmen.

14 Ein Mannenort in der Kirche zum Großmünster auf dem Gewölb zur Seite gegen dem Salzhaus, von der Kreuzgangthür an unter dem 10ten Bogen in der 2ten Zeilen das erste Ort.

15 Ein Gemach in der Neustadt, bestehend in einer Stube, samt Alkofen, Kuchi, und einer geräumigen Kammer, einem guten Keller, wie auch Gelegenheit zu Holz und Turben; so für eine kleine Haushaltung dienlich, oder auch für ein oder mehrere Tischgänger gelegentlich wäre.

16 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort bey dem grossen Münster, im vordern Gesez zur Seite des Pfarrhauses, in der ersten kurzen Zeilen das 4te Ort von der Mitte des Gangs angezehlt; von Stund an oder auf Kirchweih. Auch ein sehendes Mannenort bey St. Peter auf dem Gewölb in der Mitte des Bergs; von Stund an oder auf Kirchweih auszuleihen, oder gegen ein sehend Weiberort im vordern Gesez zu vertauschen.

17 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach im Niederdorf oben am Rank, bestehend unten im Haus ein brafer Krämerladen, daneben ein grosses Stübli, ein grosser Keller samt Vorkeller,

Stuben, Kuchi, Nebenkammer, samt noch 3 Kammern, eine Winden, auch eine Zinnen; auf künftige Kirchweih oder Ostern in Besiz zu nehmen.

18 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach vor stille und wenige Leute; auf künftige Kirchweih oder Ostern in Empfang zu nehmen.

19 Eins der schönsten Weiber-Kirchenörter bey dem grossen Münster im vordern Gesez gegen dem Obrist-Pfarrhaus, im eilftvordersten Stuhl das 2te Ort, von jezt an oder auf künftige heil. Weihnacht, um einen sehr billichen Zins. Ist sich anzumelden bey Frau Obmann Kramerin dem rothen Haus vorüber.

20 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Krebsgaß, bestehet in 2 Stuben, Kuchi, 2 Kammern, Plaz zu Holz und Turben, eine Zinnen gemeinsam, s. v. Sekret, alles mit einer Thür beschlossen, ein Keller, auch unten im Haus eine Stuben und Kuchi; sammethaft oder jedes besonder, auch könnte es vor einen Laden oder Waarengehalter gebraucht werden, auf Kirchweih, vor billichen Zins.

21 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Köngengaß, bestehet in Stuben, Kuchi, 2 Kammern, ein kleines Kämmerli, vor ein Kellerli zu gebrauchen, auf der Winden Plaz zu Holz und Turben und zum aufhenken, auf Kirchweih; auch in gleichem Haus ein grosser Waarengehalter, auf Kirchweih, oder heil. Ostern, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

22 Ein Gemach, 2 Stegen hoch, bestehet in einer Stuben, Kuchi, Nebenkammer, nebst noch 3 Kammern, ein Kellerlein und ein Holzhaus, auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen; in der Nagelschmitten im Rindermarkt.

23 Ein s. v. Sekret.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es wünscht jemand in einem hiesigen Ehrenhause ein geräumiges Zimmer, sey es Stube, Saal oder Kammer, wenn selbiges nur nicht feucht, und nicht mehr als eine Treppe hoch ist, auf einige Zeit in Zins zu nehmen, um Meublen von Werth darinn aufzubewahren.

2 Eine Mohnung mit 2 oder 3 Stuben und erforderlichen Kammern, nicht allzuweit von der Mitte der Stadt, und wo möglich in der grössern Stadt gelegen.

3 Gegen sehr solide Sicherheit wird auf künftigen Martinstag ein Capital von 6000. bis 7000 fl. begehrt. Sollte aber es einem allfälligen Hrn. Anleiher nicht conveniren, diese Summe auf einmal zu schiessen, so könnte es in drey Terminen succeßive bis kommenden Maytag 1790. geschehen. Der Ort, wo man die nähere Auskonft erfahren kann, ist im Berichthaus zu erfragen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Vergangene Woche hat eine Weibsperson von ohngefehr in ihrem mit sich tragenden Henksack, ein gut goldenes Ringli, samt etwas von einem zerbrochenen dito, in etwas eingemacht, gefunden, ohne daß sie sich erinnern kann, wie oder auf was Art solches darein gekommen seye, man möchte also gerne dem Eigenthümer, der es beschreiben kann, gegen das Einschreibgeld solches zukommen lassen.

2 Ein durch seine Zeichnung immer kennbares Hühnlein, schwarz gespreglet, mit ganz weissem grossen Schuyen und Schwanz, wird seit Montag den 17. dieß ab dem Münsterhof vermißt, man bittet, so solches jemand zugeloffen, gegen Erkenntlichkeit um die Zurückgab.

3 Vor ungefehr 3 Wochen ward aus einem hießigen Hause ein silberner Löffel, worauf das Holzhalbische Wappen gestochen, verlohren, oder entwendet worden; sollte selbiger einem der Herren Silberarbeiter, oder sonst jemandem zum Verkauf angetragen worden seyn, so wird man höflichst ersucht, selbigen gegen ausgelegte Bezahlung und Erkenntlichkeit zurückzugeben.

4 Es hat jemand ein weisses, und ein gelb und weisses Hühnlein verlohren, wem selbige möchten zugeloffen seyn, bittet man höflich um die Zurückgab.

5 Ungefähr vor 14 Tagen ist ein silberner Ringgen gefunden worden, wer den Gespan zeigen kann, kann sich im Berichthaus anmelden.

6 Dienstags den 25. Augstm. hat eine arme Dienstmagd, vom Pilgrimschiff hinweg, die Thorgaß hinauf, bis zur Stadelhofer-Mülli, eine rothe lederne Anhenk-Geldtasche verlohren, so ihr ab dem Hacken gefallen, darin etwas zu 3 fl. Geld an Vierbäzleren, einem halben Zürchergulden, und einichen Schillingen bestehend, und eine alte Kappe dabey; sie bittet den redlichen Finder drungenlich um die Zurückgab, gegen einem Trinkgeld.

7 Es sind vor 14 Tagen von der Stadt hinweg bis nach Wollishofen, 5 Dublonen an Gold aus einem Hosensack verlohren worden, vermuthlich eine nach der andern; man bittet den, welcher eine oder alle gefunden hat, solches dem Schiffmeister Wüst im Thurnhaus anzuzeigen, man verspricht dem redlichen Finder ein gutes Trinkgeld zu geben.

8 Es ist vergangenen Sonntag ein Weher verlohren worden; deßgleichen vergangene Woche ein silbernes Pettschaft, woran 2 Wappen und $\frac{H}{C\ M}$ gestochen, dem redlichen Finder wird ein schönes Trinkgeld versprochen; auch werden die Herren Gold- und Silberarbeiter ersucht, falls ihnen solches zu kaufen angebotten wurde, es im Berichthaus anzuzeigen.

9 Es ist den 28. Heumonat bey den Mademoiselles Pecholier im Rennweg ein neu harztüchener Schirm aus Versehen weggenommen und darfür ein anderer stehen geblieben, man bittet höflich um gütige Auswechslung desselben.

10 Vergangenen Freytag Morgen sind von der Schifflände hinweg bis zu der Mezg drey Schlüssel verlohren worden, ein französischer und 2 kleine an einer Schur, man bittet den Finder um die Zurückgab.

11 Leztern Freytag ist ein Schuhschnallen vom Schützenhaus bis zum Trathschmittli verlohren worden, der Finder wird ersucht um gütige Zurückgab, gegen ein anständiges Trinkgeld: sollte solche von einem Herrn Gold- oder Silberarbeiter schon gekauft seyn, so offeriert man das ausgelegte Geld; die Schnallen ist fast viereckigt, mit einem Lorbeerkränzli in der Mitte.

12 Montags den 17. dieß hat eine Dienstmagd vom Niederdörfler-Thor hinweg bis in die Schanz beym Weinberg, ein ganzes weisses mousselinenes Halstuch verlohren, sie bittet den redlichen Finder gegen ein Trinkgeld um gütige Zurückgab.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Rechtfertigungsschrift der Gräfin von Valois de la Motte, von ihr selbst aufgesezt. Aus dem Französ. Mit Kupfern. 2te Auflage. 8. 789. 1 fl. 21 kr.

2 Es wünschte ein honettes Frauenzimmer als Haushälterin in einen Dienst zu kommen, deren Treu man versichert seyn könnte. Ist ihro nachzufragen beym schwarzen Adler.

3 Es begehrt ein junger Mensch, der schreiben und lesen kann, von ehrlichen Eltern, der sich zu allen Geschäften brauchen liesse, um wochentliche Besoldung oder sonst unterzukommen, man versvricht, daß er fleißig und treu seyn werde.

4 Wann der schon einmal gethanen Bitte ohngeachtet, um Einlieferung der zu nachbenannten Werken fehlenden Bände, bis anhin solches nicht erhältlich gewesen, so wird solche nochmals angelegenst wiederholt, wer den eint oder andern derselben haben möchte, ohngesäumt an Endsunterzeichneten einzusenden, da doch demjenigen, der ein oder mehrers dieser Bücher besässe, solches als incomplet doch nichts nützen würde, oder auch läßt man sich gefallen, einen der Sache angemeßnen billigen Werth dafür zu bezahlen. Es wird nämlich begehrt: Von Berenger Histoire de Geneve. 4ter Theil bis zu End. Füßlins schweiz. Staats- und Erdbeschreibung. 4ter Band. Tailhié, abrégé de l'Hist. ancienne de Msr. Rollin. Berner-Ausgab. 2ter Band. Dictionnaire de Passagers. gr. 8. 1ster Band. Chrichtons Lexicon. gr. 8. 1ster Band. Dictionnaire Allem. & Franc. gr. 4. 1ster Band. Oeuvres de Moliere. 1ster und 7ter Band. L'Isle inconnue, ou Mem. du Chev. des Gastines, par Msr. Grivel. 2ter Band. Rollin, Hist. Romaine dep. la Fondat. de Rome jusque a la Fin de la Republ. 8. a Paris 1746. 1ster Band.

Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirch.

Eben daselbst sind annoch Catalogi zu haben, von denen auf den 5. Sept. auf Lobl. Zunft zum Kameel zu verauctionierenden Büchern; auch sind auf Begehren noch einige sehr wenige Exemplare der Memoires de Mad. la Motte, avec fig. à 2 fl. 45 xr. Und endlich sind auch bey ihm zu haben: Vermischte Gedichte von J. Jakob Schaller, erster Band, mit einem Titelkupfer. gr. 8. Kehl 1789. 1 fl. 30 kr.

5 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben, die Annalen der Menschheit, ersten Bandes erstes Heft, Julius 1789. Der ganze Jahrgang 4 Reichsthaler, worüber eine Nachricht einzusehen.

6 Bey Hrn. Joh. Conrad Geßner, der seinen Laden unter dem Sternen an der Schifflände gehabt, und dato solchen unter dem Schwerdt eröfnet, sind in billigst möglichsten Preisen zu haben, aller Gattung Sommer- und Winterwaaren, als: gedupften englischen Biber, Ratinen, Moltong, Baye, Cadis, Schallong, Amenz, schwarzen Hosenzeug, gestreifte und geblümte Sommerzeug, Indienen, Fürgürtlizeug von allen Arten, Nastücher, wollene und baumwollene Strümpf und Kappen, aller Gattung Faden und Türkengarn, Zuker, Caffee, Gewürz, und noch verschiedene Gattungen mehr. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

7 Ein recht schönes Mannenort in der Kirche zum Fraumünster möchte man gegen ein Weiberort in gleicher Kirche vertauschen.

8 Bey Hrn. Vogel zum gelben Hörnli kann man den Prospektus von einer in Vevay schon seit mehreren Jahren errichteten Pension, die besonders vortheilhaft vor junge Leute, die sich der Handlung und dem Kriegsdienst wiedmen wollen, einsehen.

9 Bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß sind zu haben: Vûe Monument erigée en memoires de Monf. Salomon Geßner de Zürich, au Lac nommée See-Rüti Alpp au Clönthal, Canton Glarus, inventée & exécutée par Meßieurs Zwiki & Büeller, auf groß holländisch Regalpapier abgedruckt, die schwarzen Abdrück a 30 ß. die nach der Natur, und nach Aberlischer Art illuminiert, 2 fl. 30 ß. Das sehr wohl getroffene Portrait des berühmten Herrn Nekers in Paris. in 4to. 10 ß. Ganz neu angekommene papierne Tapeten und Bordures, nach dem allerneusten Gout, wovon Musterbücher einzusehen; man wird möglichst billige Preise machen. Ein gedrucktes Verzeichniß von schönen Schweizer-Prospekten, unter welchen sich einige

hundert nach der Natur und nach Aberlischer Art befinden, mit beygesezten Preisen, wie auch helvetische Portraits. Sodann verschiedene Sorten holländisches Postpapier, auch kleineres Cavalier Postpapier, auch andere Sorten Zeichnungs- und Schreibpapier. Courszedul auf Postpapier. Wechselbriefe, deutsche, italienische, wie auch französische, auch Frachtbrief auf geschriebne Art.

10 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß können die Zuglisten von der 2ten Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, als auch zugleich wiederum die Billets vor die dritte Claß renoviert werden, man ersucht, darmit nicht zu saumen, sodann sind auch neue Kaufloose noch zu haben.

11 Auf Lobl. Zunft zum Weggen wird Morgen, als am Freytag Nachmittag, und Samstag den 29. dieß von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittag eine Viertel nach 1 Uhr bis Abends, eine schöne Büchergant gehalten werden, von Hs. Conrad Däniker, Buchhändler, wohnhaft beym Glas oben an der Weggengaß; daselbst sind noch einiche Catalogi gratis zu haben. Diese schöne Büchergant wird denen Herren Bücher-Liebhabern bestens empfohlen.

12 Eine ehrliche Magd von bestandenem Alter wünscht in ein Ehrenhaus unterzukommen, sie liesse sich zu allen Hausgeschäften willig gebrauchen, sie könnte von Stund an eingehen.

13 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Bettags-Opfer auf den allgemeinen Buß- und Bettag den 10. Herbstmonat 1789. in 12. mit reinem Druck. — Die Gebete besonders abgedruckt in gr. 8.
Erndtepredigt, nach dem Umstand der Zeit, über Sprüche Salom. Cap. XI. v. 26. auf der Landschaft am Zürichsee gehalten den 9. Augstmonat 1789. 8. a 2 ß.

14 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändlern, allhier im Niederdorf, ist zu haben:
Denkwürdigkeiten der Gräfin von Valois de la Motte, von ihr selbst geschrieben. 1 fl. 24 kr. netto.

15 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben: Der Genfer-See, ein Gedicht von Matthißon. 8. 1789. a 2 ß. Allerhand Sorten glacirt Briefpapier, Briefcouvert. Ein Hauptbuch in ein Comtoir zu gebrauchen, sauber gebunden und roth linirt, in billichem Preis.

16 Ein Mann, der von Geburt ein Deutscher, sint 10 oder 12 Jahren aber in einer der ansehnlichsten Handelsstätten in Frankreich als Buchhalter gestanden, wünschte in einem hiesigen Haus eine Condition zu erhalten, er wurde sich zu Führung der Bücher in deutscher oder französischer Sprache, wie auch zu deutscher und französischer Correspondenz verpflichten, und billiche Bedingnisse rücksichtlich auf sein Gehalt machen. Seine Handschrift kann vorgezeigt werden.

17 An einem honetten und lustigen Ort in der Stadt wünschte man einen oder zwey Herren oder Frauenzimmer an den Tisch zu nehmen, welchen eine Stuben nebst einer oder 2 Kammern könnte gegeben werden.

18 In eines der lustigsten Häuser der Stadt wünschte man 2 honette Tischgänger anzunehmen, und würde sich ein rechtes Vernügen daraus machen, dieselben in allem bestens zu contentieren.

19 Es rekommandiert sich Hs. Jakob Lips von Oberurdorf, Pettschaft auf Silber, Stahel und Meßing zu stechen. Commißionen könnte man nur bey Hrn. Kilchsperger unten an der Widergaß abgeben, weil er alle Freytag in die Stadt kommt. Er verspricht reale Bedienung, nebst billigstem Preis.

20 Bey der Frau Locherin unter dem Schwerdt ist wiederum ganz frisch angekommen und zu haben, Liq. Anod. Min. Hoffm. oder die Hoffmannischen schmerzstillenden Tropfen, das Gläsli a 8 ß. auch doppelt grosse Gläsli a 16 ß. Der gerechte engl. Zahnbalsam, das Gläsli a 10 ß. Grosse und kleine rhätische Dintentafeln, extra fein englisch Stiefelwachs, und der so wohl bekannt als beliebte englische Schuhlack, alles in bekannten äusserst billigen Preisen.

21 Es verlangt eine Person von guter Aufführung, in ein Ehrenhaus als Stuben- oder Kindermagd unterzukommen.

22 Dürs Latscha von Oberkirch, Canton Solothurn, rekommandiert sich bey E. E. Publiko, für Warzen, auch Hühner- oder Aegerstenaugen durch ein Pflaster ohne Schmerzen auf immer zu vertreiben; er besitzt ein Arkanum wider die Wanzen, solche in kurzer Zeit gänzlich zu vertreiben, ohne darzu Gift oder andere der Gesundheit schädliche Sachen zu gebrauchen; auch besitzt er ein bewährtes Mittel, ohne Gift die Mäuse, Ratten, Käfer und Mauerheimen zu vertreiben, wofür er gute Zeugsame, auch von hier, aufzuweisen hat; diejenigen Herrschaften, so auf dem Lande wohnen, können ein gedrucktes Rezept wider die Scheermäuse in billigem Preis haben. Ist sich bey dem Storchen allhier anzumelden.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 fl. 37 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 8 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 11 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürst 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 24 fl. Das Pfund 10 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Fraumünster-Gemeinde.

Herr Hs. Jakob Finsler, und Jgfr. Anna Escher.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Jakob Frank ab der obern Straß, und Anna Barbara Laubi von Uetikon.

Verstorben und verkündet worden sind:

Abraham Brisemann, der Schneider, aus dem Riesbach. Hs. Jakob Unholz, Hs. Jakob Unholzen aus dem Riesbach ehl. gel. Sohn. Frau Sophia Elisabetha Schmid, Hrn. Joh Jakob Meyers, gewesenen Obrist-Wachtmeisters in Königl. französischen Diensten, unter Löbl. Schweizer-Regiment Ihro Excellenz Hr. General von Steiner, ehl. gel. Hausfrau, starb in Straßburg. Anna Barbara Locher, Conrad Schmid sel. des Müllemachers von Hofstetten, der Pfarr Oberglatt, ehl. nachgel. Wittfrau. Und Elisabetha Vogel, Hs. Conrad Wydlers von Albisrieden ehl. gel. Hausfrau, starb zu Hottingen.

AVERTISSEMENTS.

Alle die, welche an die Verlassenschaft der in hiesigem Spithal verstorbenen Magdalena Burkhard von hier, einiche Ansprach haben, werden nach dem Wunsch ihrer Erben gerichtlich aufgefordert, solche Samstags den 5. Herbstmonat an einem Frey-Loblichen Stadtgericht zu eröfnen, sonsten ihnen nachhero keine weitere Red dafür gegeben wird.

Datum den 25. Augstmonat 1789. Stadtgerichts-Canzley.

Da Jakob Schärer von Richtenschweil, welcher bey Hrn. Locher dem Goldarbeiter in Diensten gestanden, und aber heimlich entwichen, etwas weniges an Fahrnuß zurückgelassen, so mögen diejenigen, welche einiche Ansprach auf ihne haben, selbige schriftlich bis auf den 29. Herbstmonat in Endsunterzeichneter Canzley eingeben.

Datum den 25. Augstmonat 1789. Stadtgerichts-Canzley.

Wann die Erben des unlängst selig verstorbenen Jakob Bruppachers, Mousselinen-Fabrikant im Schönenberg, um das Beneficium Inventarii angesucht; als werden hiemit aus oberkeitlichem Auftrag des dermalen regierenden Tit. HHerrn Landvogt von Orell zu Wädenschweil, alle diejenigen, die etwas an gedachten Bruppacher zu fordern haben, öffentlich aufgefordert, solches in Zeit von 14 Tagen hiesiger Canzley unfehlbar einzugeben, wornach sich also jedermäniglich zu richten wohl wissen wird.

Geben den 22. Aug. 1789. Canzley Wädenschweil.

Bekannt ist, daß die Zinsbücher des Seckelamts mit dem ersten Augusti beschlossen werden sollten — wann nun aber dermalen noch verschiedene Zinse ausstehen, so werden mit gegenwärtigem alle diejenigen, welche in lezt- mit dem ersten dieß Monats verflossener Jahrsverwaltung des Sekelamts, ihren jährlichen Zins noch nicht entrichtet, aufgefordert, ohne Verschub

selbigen und zwaren spätestens bis den 27. dieß Monats abzuführen — zumalen nach Verfluß dieser Zeit man in die ohnangenehme Nothwendigkeit gesezt wäre, die dannzumalen noch nicht bezahlten Zinse rechtlich einzutreiben.

Den 6. Augstmonat 1789. Sekelamt.

E. E. Publikum wird ersucht, die ab der Wasserkirche in Handen habenden Bücher ungesäumt wieder dahin zurückzusenden, damit die gewohnte jährliche Revision derselben vorgenommen werden könne.

Den 19. Augstm. 1789. Secretarius der Bürger-Bibliothek.

Da sich bisdahin um die mit No. 369. und 480. bezeichnete, das einte zu Gunsten Frau Hauptmann Schweizerin, und das andere zu Gunsten Jgfr. Elisabetha Fäsi, Schuhmachers sel. Tochter, eingeschriebene Weiberörter in der Waysenhaus-Kirche, niemand angemeldet: so werden hiermit diejenigen, welche diesfalls eine gültige Ansprach zu haben glauben, selbige bis Ende dieses Monats zu bescheinen, aufgefordert, widrigenfalls nach gesezlicher Vorschrift wird dispsnirt, und niemandem weiter Bescheid gegeben werden. Zugleich wird E. Lobl. Bürgerschaft die Anzeige gemacht, daß verschiedene Manns- und Weiberörter in obgedachter Kirche als Erblehen werden veräussert werden. Allfällige Liebhaber können sich deswegen jeden Morgen von 7 bis 9 Uhr in dem Waysenhause anmelden.

Zürich den 18. Aug. 1789. Daniel Weber, Waysenhausverwalter.

Da Ludwig Peter, Hs. Heinrichen sel. genannt Herren-Schuhmacher, von Hedingen, in der Herrschaft Knonau gelegen, schon sint etlichen Tagen vermißt wird, und über alles Nachforschen nirgends kann erfragt werden, als werden die Tit. Herren Pfarrer oder Vorgesezte jeden Orts, hiermit ehrerbietigst ersucht, wann sich dieser Mensch je in einer Gemeind dato aufhalten, oder aber kommen würde, solches dem Hrn. Pfarrer Abegg zu bemeldtem Hedingen ohnverzüglich anzuzeigen, welch geneigte Willfahr in allen Vorfallenheiten ganz bereitwilligst erwiedert werden solle. Dieser Mensch ist ohngefähr 47 Jahr alt, 6 Schuh hoch, tragt einen alten grünen Rock, alte schwarze Lederhosen, meistens die Strümpf auf den Schuhen, mageren Angesichts, so weißlecht, grosse Augen, sieht mit denselben scharf darein, hat schwarze Augbraunen, lange weißbraune Haare, und redt mit ziemlich heller schwacher Stimme.

Geben den 18. Augstmonat 1789. Canzley Knonau.

In Bürklischer Buchdruckerey ist aus der Presse kommen und zu haben:

Zwölf Kinderlieder fürs Gesang und Clavier. Ein Geschenk für die Musikliebende Jugend. in 4to. à 10 ß. netto.

Da die Reüchlischen Geschwisterten ihres nicht mehr grosse Wollen-Waarenlager in gestrichten Camlots, Damast, broschiert, Grisetten, Finetten, halbseidene Zeug, Moquetten, gemahltem Wartuch ꝛc. in nächster Zürich-Herbstmeß in bekanntem Laden auf dem Münsterhof, in der Zeilen ob dem Brunnen, zum lezten mal feil zu haben, und die, nach beendigter Marktzeit ihnen allfählig noch übrigbleibenden Waaren, nicht mehr in dem Laden unter Lobl. Schiffleuten-Zunft, sondern in ihrer eignen Behausung oben an der Schoffelgaß, vorüber dem grossen Erker, feil zu haben, und noch gänzlich darmit aufzuraumen gesinnet sind; als haben sie jedermänniglich zu Stadt und Land dessen benachrichtigen, und sich zu ferner geneigtem Zuspruch bestens empfehlen wollen, welches sie auch um so da ehender anhoffen dörfen, als sie ihre Waaren-Preise auf das allergeringste hinabgesezt haben, so, daß zu diesen Preisen kein Bedenken zu tragen ist, sich nicht nur dermal benöthigtes, sondern würklich vorräthiges annoch anzukaufen.

Bey der weissen Lilien oben an der Marktgaß ist ein Sortiment von bestem Rauchtabak angekommen.

Canaster in Paquet. detto Petit Canaster a 1 fl. 4 ß. Portoricco Tabak a 1 fl. detto Pettschaft Tabak a 32 ß. Varinas, No. 10. und No. 7. Roth Löwen. Swizent, Lit. C. Drey König, No. 1. nebst ofnem anderem Krüll.

Vom allerbesten rappierten schwarzen Holländer, Pariser, Marokko, 2 Sorten. St. Vincent, Tongo, Bolongaro von 3 Sorten, Hanen Tabak, und von allen Preisen ofner Tabak, von 1 fl. 20 ß. bis 6 ß. das Pfund. Von den längsten, wie auch von mittlerer Grösse holländische Pfeifen, und von allerfeinsten Pfeifen mit kleinen Köpfen werden erwartet.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXXVI.
Zürich, den 3. Herbstm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Alter Wein der Saum a 18 fl.

2 Ein Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirche, auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, No. 329. Man wurde solches von Stund an verkaufen, oder gegen ein sehendes Weiberort vertauschen.

3 Ein grüner Ofen, wegen Mangel an Plaz in sehr billichem Preis.

4 Bey Rathsprocurator Weyß an der Schifflände sind zu haben: Budäi allgemeines hist. Lexikon. 4 Bd. fol. L. 722. 5 fl. Rahnen eidgn. Geschichtbeschreibung. 8. Zürich 690. 30 ß. Fäsis Einleitung zur eidgn. Erdbeschreibung. 8. ibid. 767. 16 ß. Schinz Geschichte der Handelschaft der Stadt Zürich. 8. 761. 10 ß. Friedens-Instrument samt einigen andern Piecen. 4. 16 ß. Büschings Lehrbuch. 2 Thl. 8. Z. 769. 24 ß. Kindergeographie mit Landcharten. fol. Nürnb 764. 30 ß. De Juribus Helvetiorum circa Sacra. deutsch. c. al. 8. Z. 768. 10 ß. Acerra philologica von G. Heidegger. 8. Z. 20 ß. von Moos Grabschriften. 5 Thl. 8. Z. 778. 2 fl. Wolfen (Chr.) mathem. Lexikon. gr. 8. L. 716. 1 fl. 10 ß. Horrebons Nachr. von Island. 8. Copenh. 753. 10 ß. Gemählde und Charakter einiger Liebenden, mit Kupf. 8. Halle 780. 20 ß. Bourrits Schilderung seiner Reisen nach den Savoischen Eisgebürgen. 8. Gotha 775. 16 ß. Füeßlins (H. H.) Leben Waldmanns. 8. Z. 780. 16 ß. Gellerts Lehrgedichte. 8. L. 758. 16 ß. Neujahrstück von L. Musikgesellschaft des Musiksaals, von Anfang bis 1778. compl. 2 Bd. 4. 2 fl. 20 ß. Mosers Souveraineté der schweiz. Eidgenossenschaft. 4. Tüb. 731. 14 ß.

5 Recht guter alter Wein der Saum a 20 fl. 10 ß. Neuer von blauen Trauben der Saum a 16 fl. 20 ß. Reales Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 4 ß. Recht gutes Zwetschgenwasser die Maaß a 28 ß. Bey Hrn. Kramer in der hintern Schiffi.

6 Das Haus in Gassen zum goldenen Lamm, bestehende, nebst Plaz zu drey Haushaltungen, in einer geräumigen Werkstatt für einen Feuerarbeiter, wie das mehrere auf der Stelle selbst in Augenschein genommen werden kann.

7 Ein schöner nußbäumener Kasten, eine dito Bettstatt, ein Toilettentisch, samt allem was dazu gehört, ein halb Dozend Sessel und ein Lähnsessel, gleich, auch ungerade Sessel und Lähnsessel, nußbäumene Ausziehtisch und andere Tisch, eine alte Windellad, 2 beschloßne Trucken, ein Kästli mit vielen Schubladen, Brodmühltli, ein Gewehrkasten, eine tannerne Bettstatt ohne Himmel, ein Futerkasten, eine tannerne Kranken-Bettstatt, ein nußbäumenes Busset, ein Kornkasten, eine alte Comoden mit einem Aufsaz, Theegestelter, nebst noch vielen hölzernen Waaren mehr, Spiegel mit vergoldten Rahmen, auch Rahmen, ein grosser schwarzer Spiegel, vergoldte

Degen und andere Degen, auch Hirschfänger, Laternen, ein mößingener Leuchter mit 4 Lichter, ein dito mit einem grünen Schein, ein Glättofen, ein Steinkohlenroost, Ofeteneisen, stürzerne Thermaschinen, ein Schwammbettstättli, ein Kinderbettli, Tisch- und Bettplunder, Umhäng, Bankküßi, auch Kleider. Ist zu haben bey Hs. Jakob Zimmermann im Winkel bey St. Anna.

8 Bey Jakob Greuter auf dem Prediger-Kirchhof sind zu haben, syrische Narzissen, holländische Glasliböllen, Winter-Krautsaamen, auch wiederum extra schöne Pomeranzenbäumli vor die Fenster zu stellen, auch sonst allerhand kleine Geschirr, und schöne Blustmirthen im Flor.

9 Eine wohlgebauene, nächst an der Kirche zu Zollikon gelegene Behausung, bestehende in einer Stuben, 3 Kammern, Winden, Keller, Holzschopf, l. v. Schweinstall, eine halbe Scheur, der halbe Theil an einer Trotten, item Kraut- und Baumgärtli, samt einem Hanfständli; ferner eine halbe Juchart Reben, eine halbe Juchart Ackerfeld, und etwas Holz. Kaufslustige mögen sich deßwegen bey Zeiten bey alt Ehegaumer Caspar Bleuler in Zollikon anmelden, woselbst das hievorbeschriebene in Augenschein genommen werden kann; man wird männiglichem mit gutem Bescheid begegnen und über alles die erforderliche Auskonft geben.

10 Einiche beschlagene Thüren, wohl conditioniert, eine fast ganz neue Ordonanzflinten mit Bajonet, eine alte doch noch gute angestrichene Bettstatt, einiche kleine Fäßlein, wegen Mangel an Plaz.

11 Ein schwarzer Jagdhund, mit einem weissen Ring, mittelmäßigen Laufs, ist zu verkaufen, oder gegen einen von strengerm Lauf zu vertauschen; auch 2 Jagdflinten, zu verkaufen, oder gegen eine Doppelte zu vertauschen.

12 Tossani Bibel, von 1729. mit feinen Kupfern, nebst einer Vorrede von Jakob Ulrich. groß Folio. Gut gebunden in Schweinleder, um einen billigen Preis. Liebhaber können sich bey Buchbinder Pfenninger beym rothen Haus anmelden.

13 Labats Reisen nach Spanien und Welschland, von Tröltsch übersezt. 8. Frkf. und Leipzig 758 — 61. 8 Thl. complet. 3 fl. Luyts Introductio ad Geographiam Nov. & Vet. 4. Traj. 692. mit Carten. Perg. 30 ß. Pensées de Ciceron, par Mr. l'Abbe d'Olivet. 8. Avignon 761. Frzb. 1 fl. Plan & Profil des toutes les principales Villes & Lieux de France, par le Sieur Taffin. Paris 636. ablang 4to. 2 Vol. 2 fl. Ramler Einleitung in die schönen Wissenschaften, nach Hrn. Battieux. 8. Leipzig 762. — 86. 4 Bänd complet. Halb Frzbd. 1 fl. 30 ß. l'Ami des Hommes, ou Traité de la Population 8. Hamb. 764. 8 Tom. compl. Frzb. 3 fl. 20 ß. Diesere wohl conditionierte Bücher sind bey Buchbinder Wiser unter dem Helmhaus zu haben.

14 Eine schöne ganz neue Chaise mit 4 Plätzen, sehr komod, in billichem Preis. Ist sich darum anzumelden und in Augenschein zu nehmen auf Lobl. Zunft zum Weggen.

15 Eine grosse schöne neu inventierte optische Maschine, mit gar grossen auf neue Art illuminierten Prospekten, und eine kleinere, gleich gearbeitet, samt Prospekten, auch eine gar kleine, im Sack zu tragen, welche mit Recht ein Mikroscop kann genennt werden, um die kleinsten feinsten Kupfer auch Schattenrisse genau zu betrachten, samt Prospekten. Ein englisches extra gutes, mit Meßing sauber garniertes Sack-Perspektif zum ausziehen. Ein schönes optisches Feuerwerk, samt Prospekten und Zugehör. Ein schöner neuer, mit goldener Rahm und mit Gold auf Glas geschriebener immerwährender Calender, neuster Art. Eine gezogne exact gute zweylöthige Zihlflinte. Sollten sich aber mehrere Herren und Liebhaber zeigen, so nimmt man stets zu obstehenden Stücken Bestellung an, welche in kurzer Zeit real und zur Zufriedenheit in moderatem Preis sollen spediert werden, worzu sich höflichst rekommandiert Stadttrompeter und Tischmacher Steiner hinter dem St. Peter.

16 Eine recht schöne Wand Mirthen.

17 Tüchene Mannskleider, Hosen- und Westenzeug, ein schwarz buratener Gestaltrock, eine einschläfige Bettstatt samt Laubsack, eine tannernes Käftli mit einer Thür, ein tannerner Kaften

mit zwo Thüren, eine Caffeemülli, ein Wiegenbogen, ein feiner Hut, ein schwarz buratener Mantel, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

18 Zwey Mannenörter bey St. Peter auf der Emporkirche. In Ermanglung eines Käufers wurde man selbige von Stund an ausleihen.

19 Bey Jgfr. Goßwyler auf dem Predigerkirchhof beym grünen Berg, sind gefüllte syrische Narzissen frisch angekommen und zu haben; auch sind daselbst zur Einsicht zu haben, Musterkarten von schönen Nelken, von denen man Markotten haben kann. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

20 Im Eisenladen unten an der Marktgaß sind zu haben, gefüllte syrische Narzissen, spanische und englische Iris, und einfache Tullipanen, von lezteren das hundert a 1 fl. 20 ß. deßgleichen verschiedene Pflanzen in Geschirren. Man empfiehlt sich zu ferner geneigtem Zuspruch.

21 Ein eiserner runder Ofen mit 4 Aufsäzen.

22 Eine ablange Wöscherstanden mit eisernen Reifen, ein Gampiroß, um billichen Preis.

23 Zwey schöne silberne Thee- und Milchkannen, ein Futeral mit einem Dozend silbernen Messer und Gabeln, ein halb Dozend Löffel, 1 halb Dozend Theelöffeli, 2 schöne silberne Servierlöffel, Servierteller, schöne Kerzenstöckli und Abbrechen, schöne goldene und silberne Sackuhren, goldene Uhrenketten, auch Halsketten, goldene Rosetten, Handschloß, Kleinod, Ring, schöne silberne Herren-Ringgen, eine vierplözige Kutsche, schöne feine tüchene weisse, blaue, grüne und braune Herrenkleider, auch gemeine dito, allerhand schöne seidene Frauenkleider, 2 schöne zweyschläfige Bettanzüg, 2 gemeine dito, Umhäng, ein- und zweyschläfige Bettstatten, 4 schön beschlagne Lähnsessel, braune fein tüchene Mäntel, silberne Zuckerblättli und Salzbüchsli, auch allerhand goldene und silberne Sachen und Kleinod, 2 schöne nußbäumene Buffet mit zinnernem Guß, 3 Gemählde, eine Jagd nebst einer schönen Landschaft, ein Seestück, eine heidnische Historie, auch allerhand Kleider und Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Marktgaß.

24 Junge recht fette Gäns, sind zu haben bey Frau Korrodin zuoberst auf dem Predigerkirchhof in dem kleinen Häusli.

25 Ein paar gute Jagdhunde von bestem Alter, gleicher Grösse und Farbe, im Jagen weder zu geschwind noch zu langsam, stets beysammen, in billichem Preis und auf die Prob zu haben.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Schöne Jagdstücke auf Tuch gemahlt, auch schöne Landschaften, kleine und grosse, mit Figuren.

2 Ein noch branchbares Fliegenhaus.

3 Ein recht schöner nicht mangelbarer schwarz buratener Mantel, für eine lange Person, in billigem Preis, je eher je lieber.

4 Man sucht gegen billige Bezahlung, ein mathematisches Reißzeug in einem Futeral, vorzüglich von Buterfield von Paris verfertigt.

5 Ein noch brafes einschläfiges Dienstenbett mit oder ohne Anzug, und ein brafes Kuchistlein.

6 Ein noch wohl conditionierter Kleiderkasten für Dienste, und ein noch in gutem Stand sich befindendes Brodmesser.

7 Ein Duzend saubere nußbäumene Seßel mit Möquetten überzogen. 2 oder 3 nußbäumene, oder gemahlte tannerne zweyschläfige saubere Bettstatten, auch ein mittelgrosser Spiegel mit einer schön vergoldten Rahm, um billichen Preis.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein geräumiges Waarenlager zuunterst im Hause an der grauen Gaß, in billichem Preis auf künftige Herbstmeß in Empfang zu nehmen.

2 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf neben dem Markstall, 2 Stegen hoch, enthält eine grosse Stuben mit Alkofen, samt einem Buffet nach neuer Fassong, eine Nebenkammer, hinter derselben noch eine Kammer, beyde mit Ladenböden, eine heitere Kuchi mit grossem Kuchikasten, dieses alles mit einer Thür zu beschliessen; auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerli samt Bettstatt, ein Holzgehalter, ein eigen l. v. Sekret; auf der Winden Plaz zum aufhenken, ein Holz- oder Turbengehalter, ein Plunderkämmerli, dann auch ein Keller; ist auf kommende Kirchweih oder Ostern in Empfang zu nehmen.

3 Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, im hintern Geßez im 6ten Bank, No. 416.

4 Ein sehendes Mannenort auf der Emporkirche bey St. Peter. Zu erfragen bey dem wilden Mann im Rennweg.

5 Eine oder zwey Werkstätte, zu verschiedenen Profeßionen, oder auch zu Waarenlägern dienlich, von Stund an in Zins zu nehmen; bey Wagner Nordorf sel. Wittwe.

6 Eine Behausung in einer Vorstadt, mit 3 Stuben, 3 grossen Kammern, nebst Dienstenund Plunderkammer, Waschhaus, Keller ꝛc. auf kommende Ostern oder auch früher zu besizen.

7 Ein guter Keller in der Neustadt an der hintersten Gas, mit ohngefehr 120 Eimer Fässer belegt, wäre mit künftiger Kirchweih in Besiz zu nehmen.

8 Ein artiges sonnenreiches Wohngemächli, alles mit einer Thür beschlossen, sehr komod, etwann vor ein Paar alte Leute, von Stund an in Beßz zu nehmen. Wie auch eines der schönsten Mannenörter auf der Emporkirche zum Predigern, von Stund an in Empfang zu nehmen.

9 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf, so bestehet in Stuben und Nebenkammer, Kuchi und Holzkammer, auch noch eine grosse Kammer, und ein Kellerlein, alles mit einer Thür beschlossen; ist von Stund an oder auf künftige Ostern um billichen Zins in Besiz zu nehmen.

10 Eins der schönsten Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster, im vordern Geßez, gegen dem Obrist-Pfarrhaus, von Stund an zu besizen; und ein Mannenort auf dem Kanzelboden, in der hintersten Zeilen.

11 Ein Gemach von einer angenehmen Aussicht, und mit aller Kommlichkeit versehen, zu Stadelhofen in der Farb, auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

12 Zwey heitere und sonnenreiche Gemächer bey St. Anna, eines von Stund an, das 2te auf künftige heil. Ostern. Das mehrere ist zu vernehmen bey Presser Seisrig bey St. Anna.

13 Ein Mannenort beym grossen Münster auf dem Kanzelboden, das erste Ort von dem Eingang oder der Thür an gezählt in der 2ten Zeilen hinter der Kanzel, von Stund an.

14 Drey Seidenräder in einem heitern Gemach, in der kleinen Stadt.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Eine Mohnung mit 2 oder 3 Stuben und erforderlichen Kammern, nicht allzuweit von der Mitte der Stadt, und wo möglich in der grössern Stadt gelegen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es wird seit geraumer Zeit in einem hiesigen Haus ein grün seidener noch wohl conditionierter Schirm vermißt, vermuthlich an einem Ort stehen geblieben, sollte der Verwahrer dessel-

ben die Gütigkeit haben wollen, denselben an das im Berichthaus zu erfragende Ort zustellen zu lassen, so wird man darfür, nebst einem Trinkgeld, dankbar seyn.

2 Man vermißt seit etlichen Monaten aus dem untern Kollegio Bauers deutsch-lateinisches Lexikon, in roth türkisch Papier, Ruck und Eck mit Pergament eingefaßt; man bittet den, der es etwa bey Handen haben möchte, um gütige Zurückgabe für die man dankbar seyn wird.

3 Montags den 31. Augstm. als an dem Knabenschiessent, hat bey dem Schützenhaus ein Knab 3 schwarze Federn ab einem Huth verlohren, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

4 Vergangenen Montag von Morgen bis Mittag, hat ein armer Maurer-Gesell einen ledernen Geldseckel, worin sich 4 ganze Kronenthaler befanden, verlohren; da es sein ganzes Vermögen ist, so bittet er den redlichen Finder sehr inständig um gütige Zurückgab, und verspricht ein anständiges Trinkgeld.

5 Vergangenen Sonntag den 30. Augstm. ist von der mittleren Kirchgaß bis in die Großmünster-Kirche ein goldener Ring verlohren worden, sollte jemand selbigen gefunden haben, wird man gegen einem anständigen Trinkgeld um die Zurückgab gebeten.

6 Leztern Freytag hat eine Weibsperson ab dem Land, wie sie vermuthet, vom Münsterhof bis an die Schifflände, einen Anhenksack mit circa 7 Gulden baarem Geld verlohren, sie bittet den redlichen Finder drungenlich gegen einem anständigen Trinkgeld um die Zurückgab.

7 Es hat eine Magd ein Brodbüchli verlohren, weil solches den Finder nichts nüzet, so hoffet sie, der Finder werde so gütig seyn und es ihro für ein Trinkgeld wieder geben.

8 Da vergangenen Montag 8 Tag bey Zukerbeck Stadlers Laden ein Schirm stehen geblieben, so hat man selbigen aus Vorsorg zu Handen genommen, allwo selbiger gegen genugsame Beschreibung und ausgelegtes Einschreibgeld dem Eigenthümer wiederum wird zugestellt werden.

9 Es ist jemandem ein Huhn zugeloffen, wer solches beschreiben kann, kann es im Berichthaus erfragen, und gegen die Einschreibgebühr abholen.

10 Es hat jemand ein gelbes junges Hühnli verlohren, weme solches zugeloffen, den bittet man höflich um die Rückgab.

11 Vergangene Woche hat eine Weibsperson von ohngefehr in ihrem mit sich tragenden Anhenksack, ein gut goldenes Ringli, samt etwas von einem zerbrochenen dito, in etwas eingemacht, gefunden, ohne daß sie sich erinnern kann, wie oder auf was Art solches darein gekommen seye, man möchte also gerne dem Eigenthümer, der es beschreiben kann, gegen das Einschreibgeld solches zukommen lassen.

12 Ein durch seine Zeichnung immer kennbares Hühnlein, schwarz gespreglet, mit ganz weissem grossen Schupen und Schwanz, wird seit Montag den 17. dieß ab dem Münsterhof vermißt, man bittet, so solches jemand zugeloffen, gegen Erkenntlichkeit um die Zurückgab.

13 Vor ungefehr 3 Wochen ward aus einem hiesigen Hause ein silberner Löffel, worauf das Holzhalbische Wappen gestochen, verlohren, oder entwendet worden; sollte selbiger einem der Herren Silberarbeiter, oder sonst jemandem zum Verkauf angetragen worden seyn, so wird man höflichst ersucht, selbigen gegen ausgelegte Bezahlung und Erkenntlichkeit zurückzugeben.

14 Es hat jemand ein weisses, und ein gelb und weisses Hühnlein verlohren, wem selbige möchten zugeloffen seyn, bittet man höflich um die Zurückgab.

15 Ungefähr vor 14 Tagen ist ein silberner Ringgen gefunden worden, wer den Gespan zeigen kann, kann sich im Berichthaus anmelden.

16 Dienstags den 25. Augstm. hat eine arme Dienstmagd, vom Pilgrimschiff hinweg, die Thorgaß hinauf, bis zur Stadelhofer-Mülli, eine rothe lederne Anhenk-Geldtasche verlohren, so ihr ab dem Hacken gefallen, darin etwas zu 3 ß. Geld an Vierbäzleren, einem halben Zürchergulden, und einichen Schillingen bestehend, und eine alte Kappe dabey; sie bittet den redlichen Finder drungenlich um die Zurückgab, gegen einem Trinkgeld.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Handbuch für Reisende durch die Schweiz. Mit einem Anhange von den Merkwürdigten der im Handbuche vorkommenden Ortschaften. Nebst einer illuminierten Karte. 8. Zürich 789. 1 ß. netto.
Der Anhang oder die Beschreibung der Merkwürdigkeiten für die Besitzere der Reiseroute besonders, mit illuminierter Karte. 30 kr. netto.

2 Im Bürklischem Buchladen in der Schipf ist auf bevorstehenden Buß- und Bättag zu haben:
Lavaters Buß- und Bättags-Lied. a 1 ß.
——— Erwekung zur Busse. a 4 ß.
——— Nachdenken über sich selbst. a 3 ß.
——— Lied für Christen, die nicht zur Kirche kommen können. a 1 ß.
——— Lied an Christus. a 1 ß.
Freytags Fest- und Communions Predigten. Schreibpapier. a 1 ß. Druckpapier. a 30 ß.

3 Frau Kitt hat nun den Laden unter der kleinen Sonne an der neuen Wühre bezogen; sie empfiehlt sich ferners zu gütigst geneigtem Zuspruch, mit Versicherung realer Bedienung

4 Bey Obmann Köchli Buchbinder unter dem gewundnen Schwerdt, ist ein geschriebener Catalogus von vielen kostbaren, guten, neuesten und ältern Büchern einzusehen, die Preise sind äusserst geringe angesezt, die Bücher alle, so wohl lateinisthe als deutsche, sehr gut conditioniert.

5 Bey Hrn. Freyhptm. Fäsi an der Marktgaß sind wiederum zu haben, holländische Tabakpfeifen von der feinsten Porzelain-Erde, das 100. a 1 fl. 30 ß. beym Kistlein von 7 bis 800 Stuk a 1 fl. 25 ß. auf jedes 100. 3 Stuck für den Bruch; schwarze a 1 ß. das Stuck. Schön gedörrte Weglugen das Pfund a 10 ß. Salami das Pfund a 32 ß. Gebleikte Mousselinenbläz zu Fürtücher und Halstücher, aller Gattungen, in wolfeilem Preis. Süßöl, Baum- und Lewatöl, Cassee, Zucker, und Tabak; roth türkisch, und gut blau gefärbtes, gebleiktes und rauhes Baumwollengarn, Baumwollen, feine Herren- und Frauen-Funken, Haarfunken über Schuh, Stiefel, und sonsten.

6 Da bey mir wiederum eine Parthie frischer guter Rauchtaback angekommen, so ist deßnahen in billichsten Preisen zu haben, von dem ächten 3 Italiener Canaster, detto halb Canaster, Varinas, Portoricco, Swizent No. 3. 4. 5. Recht guter ofner Krüll a 24. 20. und 16 ß. das Pfund. Extra fein Süßöl, recht gutes Baumöl a 17 ß. beym Pfund, auch recht schön Brennöl. Da ich erst kürzlich in diesem eine Parthie erhalten, so glaube, einen jeden mit bester Zufriedenheit, so wohl im Preis als in der Qualität zu bedienen. Auch ist zu haben, Cassee von sehr gutem Geschmack, Candit a 17. 18. und 20 ß. Raffinade, kleiner Melis, grosser harter Melis a 17 ß. beym Viertelszentner 16 ß. 6 blr. Auf reale Bedienung darf man sicher zählen. Empfehle mich in diesen, wie in allen meinen führenden Artikeln, und bitte um geneigten Zuspruch.
Knöpfmacher Weber an der Augustinergaß.

7 Hrn. Doktor und Examinator Rahnen sel. Sohn, bittet seine Freunde, die Bücher von ihm entlehnt haben, nochmalen, ihm dieselben auch nächstkönftige Woche zurückzuschicken. Besonders mangeln ihm 3 Stück von dem vorlezten Jahrgang des Schweizermuseums.

8 Da mit hoher Bewilligung der Tit. HH. Herren obersten Schulherren, Präzeptor Wilhelm Rudolf Wolf seine Hausschule in der Predigergemeinde mit der Schule beim Fraumünster umgetauscht; so hat er in dieser Rücksicht die Ehre, sich E. E. Publikum, besonders aber seiner neuen Gemeinde, auf das höflichste zu empfehlen. Er wird den 14. Herbstmonat mit seiner Schule den Anfang machen. Und da er neben derselben noch einige übrige Stunden hat, so

würde er dieselben gern dem Unterrichte in oder ausser seinem Hause widmen, wozu er sich bestens empfiehlt. Seine künftige Wohnung ist im Kraz, zum kleinen Paradeis genannt.

9 Im Eisenladen unten an der Marktgaß ist zur Einsicht zu haben, eine Musterkarte von besonders schönen Nelken, wovon Ableger theils Stückweis, theils Assortimentweis können bestellt werden.

10 Präzeptor Reutlinger macht E. E. Publiko die gebührende Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung abgeändert, und G. G. künftigen Montag den 7. Herbstmonat im Niederdorf oben an der Mülligaß, mit der Schul den Anfang machen wird; er empfiehlt sich desnahen den respekt. Eltern, die Ihre L. Kinder seinem Unterricht anvertrauen wollen, auf das höflichste, und wird allen möglichen Fleiß anwenden, damit die L. Jugend das Buchstabieren, Lesen und Schreiben auf das grundlichste erlerne. Daselbst ist allezeit zu haben: Recht gute schwarze Dinte, und reale schöne engl. rothe Dinte, aller Gattung Schreib- und ander Papier, Federn, Siegelwax, Bleyweis. Man rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

11 Ein junger Mann, der schon einiche Jahre die englische und französische Sprache grundlich und mit Beyfall lehrte; wünscht hier Beschäftigung zu finden. Er wohnt bey Hrn. Catechist Wolf auf dem Predigerkirchhof.

12 An einem Ort am Zürichsee verlangt man einen oder 2 Tischgänger; man wurde ihnen eine schöne sonnenreiche und frohmüthige Stuben, nebst nöthigen Kammern eingeben, mit Versicherung guter Speis und Trank, wie auch alles sauber und rein. Ist zu erfragen bey Schräpfer Brüngger zu Küßnacht.

13 Wer noch Lust und Belieben hat, Schattenrisse auf vergoldtes Glas machen zu lassen, das Stück a 12 Bazen, wie auch kleine, als Ringe, Medaillon ꝛc so empfiehlt sich Mr. Hausner aufs höflichste. Er logirt bey Pfleger Däniker an der Ankengaß.

14 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Rechtfertigungsschrift der Gräfin von Valois de la Motte, von ihr selbst aufgesezt. Aus dem Französ. Mit Kupfern. 2te Auflage. 8. 789. 1 fl. 21 kr.

15 Es wünschte ein honettes Frauenzimmer als Haushälterin in einen Dienst zu kommen, deren Treu man versichert seyn könnte. Ist ihro nachzufragen beym schwarzen Adler.

16 Es begehrt ein junger Mensch, der schreiben und lesen kann, von ehrlichen Eltern, der sich zu allen Geschäften brauchen liesse, um wochentliche Besoldung oder sonst unterzukommen, man versprucht, daß er fleißig und treu seyn werde.

17 Wann der schon einmal gethanen Bitte ohngeachtet, um Einlieferung der zu nachbenannten Werken fehlenden Bände, bis anhin solches nicht erhältlich gewesen, so wird solche nochmals angelegenst wiederholt, wer den eint oder andern derselben haben möchte, ohngesäumt an Endsunterzeichneten einzusenden, da doch demjenigen, der ein oder mehrers dieser Bücher besässe, solches als incomplet doch nichts nüzen würde, oder auch läßt man sich gefallen, einen der Sache angemeßnen billigen Werth dafür zu bezahlen. Es wird nämlich begehrt: Von Berenger Histoire de Geneve. 4ter Theil bis zu End. Füßlins schweiz. Staats- und Erdbeschreibung. 4ter Band. Tailhié, abrégé de l'Hist. ancienne de Msr. Rollin. Berner-Ausgab. 2ter Band. Dictionnaire de Paßagers. gr. 8. 1ster Band. Chrichtons Lexicon. gr. 8. 1ster Band. Dictionnaire Allem. & Franc. gr. 4. 1ster Band. Oeuvres de Moliere. 1ster und 7ter Band. L'Isle inconnue, ou Mem. du Chev. des Gastines, par Msr. Grivel. 2ter Band. Rollin, Hist. Romaine dep. la Fondat. de Rome jusque a la Fin de la Republ. 8. a Paris 1746. 1ster Band.

Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirch.

Eben daselbst sind annoch Catalogi zu haben, von denen auf den 5. Sept. auf Lobl. Zunft zum Kameel zu verauctionierenden Büchern; auch sind auf Begehren noch einige sehr wenige Exemplare der Memoires de Mad. la Motte, avec fig. à 2 fl. 45 xr. Und endlich sind auch bey

ihm zu haben: Vermischte Gedichte von J. Jakob Schaller, erster Band, mit einem Titulkupfer, gr. 8. Kehl 1789. 1 fl. 30 kr.

18 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben, die Annalen der Menschheit, ersten Bandes erstes Heft, Julius 1789. Der ganze Jahrgang 4 Reichsthaler, worüber eine Nachricht einzusehen.

19 Bey Hrn. Joh. Conrad Geßner, der seinen Laden unter dem Sternen an der Schifflände gehabt, und dato solchen unter dem Schwerdt eröfnet, sind in billigst möglichsten Preisen zu haben, aller Gattung Sommer- und Winterwaaren, als: gedupften englischen Biber, Ratinen, Moltong, Baye, Cadis, Schallong, Amenz, schwarzen Hosenzeug, gestreifte und geblümte Sommerzeug, Indienen, Fürgürtlizeug von allen Arten, Nastücher, wollene und baumwollene Strümpf und Kappen, aller Gattung Faden und Türkengarn, Zuker, Caffee, Gewürz, und noch verschiedene Gattungen mehr. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

20 Ein recht schönes Mannenort in der Kirche zum Fraumünster möchte man gegen ein Weiberort in gleicher Kirche vertauschen.

21 Bey Hrn. Vogel zum gelben Hörnli kann man den Prospektus von einer in Vevay schon seit mehreren Jahren errichteten Pension, die besonders vortheilhaft vor junge Leute, die sich der Handlung und dem Kriegsdienst wiedmen wollen, einsehen.

22 Bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß sind zu haben: Vûe Monument erigée en memoires de Monf. Salomon Geßner de Zürich, au Lac nommée See-Rüti Alpp au Clönthal, Canton Glarus, inventée & exécutée par Meßieurs Zwiki & Büeller, auf groß holländisch Regalpapier abgedruckt, die schwarzen Abdrück a 30 ß. die nach der Natur, und nach Aberlischer Art illuminiert, 2 fl. 30 ß. Das sehr wohl getroffene Portrait des berühmten Herrn Nekers in Paris. in 4to. 10 ß. Ganz neu angekommene papierne Tapeten und Bordures, nach dem allerneusten Gout, wovon Musterbücher einzusehen; man wird möglichst billige Preise machen. Ein gedrucktes Verzeichniß von schönen Schweizer-Prospekten, unter welchen sich einige hundert nach der Natur und nach Aberlischer Art befinden, mit beygesezten Preisen, wie auch helvetische Portraits. Sodann verschiedene Sorten holländisches Postpapier, auch kleineres Cavalier Postpapier, auch andere Sorten Zeichnungs- und Schreibpapier. Courszedul auf Postpapier. Wechselbriefe, deutsche, italienische, wie auch französische, auch Frachtbrief auf geschriebne Art.

23 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß können die Zuglisten von der 2ten Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, als auch zugleich wiederum die Billets vor die dritte Claß renoviert werden, man ersucht, darmit nicht zu saumen, sodann sind auch neue Kaufloose noch zu haben.

24 Eine ehrliche Magd von bestandenem Alter wünscht in ein Ehrenhaus unterzukommen, sie liesse sich zu allen Hausgeschäften willig gebrauchen, sie könnte von Stund an eingehen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 fl. 29 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 7 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 10 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß.
Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafleisch 5 ß.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürst 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr.
Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.
Süsser Anken der Centner 24 fl. Das Pund 10 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Felix Römer, und Jgfr. Anna Margaretha Brunold, von Churwalden aus Bündten.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Fridolin Blumer von Schwanden, aus Lobl. Canton Glarus. Frau Susanna Heß, Hrn. Heinrich Rahn ehl. gel. Hausfrau, starb in Arau. Jgfr. Anna Maria Haug, Hrn. Joh. Heinrich Hugen sel. gewesenen Landvogts der Herrschaft Maynthal, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Jgfr. Dorothea Vogel, Mstr. Heinrich Vogels sel. des Weinfuhrmanns, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter, starb zu Neuwied. Dorothea Bachmann, Heinrich Meyers von Wiedikon ehl. gel. Hausfrau. Und Barbara Schmied, Christoph Bruppachers von Fluntern ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Da die Erbin der verstorbenen Emerentiana Heidegger von hier, sich erklärt, die Verlassenschaft gedacht ihrer Mutter sel. dem unmittelbaren Rechten anheimzustellen und zu überlassen; als werden anmit männiglichen aufgefordert, ihre an die besagte Heideggerin zu machen habende Schuldanforderungen bis auf den 20. dies laufenden Herbstmonats in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, hernach aber Mittwoch den 30. dies Monats Morgens um 8 Uhr als dem zur Verrechtfertigung angesezten Tag, entweder persönlich oder durch Anwald vor dem Frey-Loblichen Stadtgericht zu erscheinen und desselben Ausspruch zu gewärtigen.

Datum den 25. Augstmonat 1789.

Stadtgerichts-Canzley.

Da die Erben des Untervogt Jonas Hubers von Hottingen, an dem Frey-Loblichen Stadtgericht sich erklärt, die Verlassenschaft desselben dem unmittelbaren Rechten zu überlassen, als werden alle diejenige, welche einiche Ansprache an ihne haben, anmit aufgefordert, ihre dießfalls habenden Anforderungen bis auf den 20. dies laufenden Herbstmonats in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, hernach aber Samstags den 3. Weinmonat, als an dem zur Verrechtfertigung angesezten Tag, Morgens um 8 Uhr, entweder persönlich oder mit Anwald versehen, auf dem hiesigen Gerichthaus zu erscheinen und der dießfälligen richterlichen Verfügungen und Ausspruch zu gewärtigen.

Datum den 29. Augstmonat 1789.

Stadtgerichts-Canzley.

Da der Frau Susanna Müller, dermalige Ehefrau Heinrich Beyers, Zimmermans von Dietikon, besessene Præstanda-Schein von 300 fl. verlohren gegangen: sollte nun solcher jemandem hinterlegt worden seyn, oder auf andere Weise bey Handen haben, der wird solches Endsunterzeichneter Canzley anzeigen, widrigen Falls jeglichem das Stillschweigen hierüber zur Gefahr gerechnet wurde. Der Brief ist datiert den 21. Merz 1788 und besieglet von Tit. HgHrn. Zunftmeister Escher.

Actum Donnstags den 26. Augstm. 1789.

Canzley der IV. Wachten.

Zufolg hohem Befehl der Tit. Hoch- und Wohlgeachten HHerren Obervögten zu Horgen und der Enden, wird anmit jedermänniglich gewarnet, dem Heinrich Schwarzenbach zu Rüschlikon, als einem ringsinnigen und der Trunkenheit ergebenen Mann, weder Geld noch Geldeswerth zu geben oder anzuvertrauen, widrigen Falls eine solche Schuld verlurstig, und niemandem kein Bescheid noch Antwort darüber gegeben wurde.

Actum Freytags den 28. Augstm. 1789.

Canzley Mönchhof.

Es können auf kommende Kirchweih noch einige Manns- und Weiberörter in der Wayssenkirche, als Erb- oder Handlehen, nach Belieben, in Empfang genommen werden.

Wayssenhausverwalter Daniel Weber.

E. E. Publikum wird ersucht, die ab der Wasserkirche in Handen habenden Bücher ungesäumt wieder dahin zurückzusenden, damit die gewohnte jährliche Revision derselben vorgenommen werden könne.

Secretarius der Bürger-Bibliothek.

Den 19. Augstm. 1789.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Staabs-Angehörigen, alt Unterschreiber Meinrad Jud, einige Anforderung zu machen haben, oder sonst mit ihme in Abrechnung stehen, werden andurch auf den 27. des nächstkünftigen Herbstmonats auf hiesiges Rathhaus gemeinsamlich eingeladen, allwo sowohl über die Activa einem jeden ehrliche Rechnung gehalten, wie auch dannethin je nach Maaßgab der Umständen mit der vorhandenen Bezahlung best Möglichkeit entsprochen werden soll, nachhin aber dießfalls Niemandem weder Red noch Antwort mehr gegeben wird.

Bescheint Jakob von Valär, Landschreiber, und hierüber verordneter Massa-Vogt.

Datum Davos den 23. Julii 1789.
(L. S.)

Alle die, welche an die Verlassenschaft der in hiesigem Spithal verstorbenen Magdalena Burkhard von hier, einiche Ansprach haben, werden nach dem Wunsch ihrer Erben gerichtlich aufgefordert, solche Samstags den 5. Herbstmonat an einem Frey-Loblichen Stadtgericht zu eröfnen, sonsten ihnen nachhero keine weitere Red dafür gegeben wird.

Stadtgerichts-Canzley.

Datum den 25. Augstmonat 1789.

Da Jakob Schärer von Richtenschweil, welcher bey Hrn. Locher dem Goldarbeiter in Diensten gestanden, und aber heimlich entwichen, etwas weniges an Fahrnuß zurückgelassen, so mögen diejenigen, welche einiche Ansprach auf ihne haben, selbige schriftlich bis auf den 29. Herbstmonat in Endsunterzeichneter Canzley eingeben.

Stadtgerichts Canzley.

Datum den 25. Augstmonat 1789.

Wann die Erben des unlängst selig verstorbenen Jakob Bruppachers, Mousselinen-Fabrikant im Schönenberg, um das Beneficium Inventarii angesucht; als werden hiemit aus oberkeitlichem Auftrag des dermalen regierenden Tit. HHerrn Landvogt von Orell zu Wädenschweil, alle diejenigen, die etwas an gedachten Bruppacher zu fordern haben, öffentlich aufgefordert, solches in Zeit von 14 Tagen hiesiger Canzley unfehlbar einzugeben, wornach sich also jedermäniglich zu richten wohl wissen wird.

Canzley Wädenschweil.

Geben den 22. Aug. 1789.

In Bürklischer Buchdruckerey ist aus der Presse kommen und zu haben:
Zwölf Kinderlieder fürs Gesang und Clavier. Ein Geschenk für die Musikliebende Jugend. in 4to. a 10 ß. netto.

Das geehrte Publikum wird hiermit höflichst ersucht, die künftige Wochen durch die Donnstags-Nachrichten zu publicierenden Sachen, wegen bevorstehender Bettags-Feyer, ohnfehlbar noch diese Woche zum Goldstein einzusenden, damit solche am Mitwochen können ausgegeben werden.

Da die Reüchlischen Geschwisterten ihres nicht mehr grosse Wollen-Waarenlager in gestrichten Camlots, Damast, broschiert, Grisetten, Finetten, halbseidene Zeug, Moquetten, gemahltem Wartuch ꝛc. in nächster Zürich-Herbstmeß in bekanntem Laden auf dem Münsterhof, in der Zeilen ob dem Brunnen, zum lezten mal feil zu haben, und die, nach beendigter Marktzeit ihnen allfählig noch übrigbleibenden Waaren, nicht mehr in dem Laden unter Lobl. Schiffleuten-Zunft, sondern in ihrer eignen Behausung oben an der Schoffelgaß, vorüber dem grossen Erker, feil zu haben, und noch gänzlich darmit aufzuraumen gesinnet sind; als haben sie jedermänniglich zu Stadt und Land dessen benachrichtigen, und sich zu ferner geneigtem Zuspruch bestens empfehlen wollen, welches sie auch um so da ehender anhoffen dörfen, als sie ihre Waaren-Preise auf das allergeringste hinabgesezt haben, so, daß zu diesen Preisen kein Bedenken zu tragen ist, sich nicht nur dermal benöthigtes, sondern würklich vorräthiges annoch anzukaufen.

An dem Knaben-Schiessent, Montags den 31. Augstm. 1789. gewannen Unſ. Gn. HHerren Ehren-Gaben nachfolgende Knaben:

Untere Scheiben.

Leonhard Schultheß	1 Thlr. mit Ketten.
Ulrich Rordorf	1 Thlr.
Johannes Hirzel	1 halben Thlr.
Conrad Landolt	dito.
Jakob Burkhardt	dito.
Caspar Siber	dito.
Caspar Escher	dito.
Christof Tobler	dito.
Heinrich Escher	dito.
Heinrich Paur	dito.
Heinrich Denzler	dito.
Heinrich Meyer	dito.
Rudolf Guth	dito.
Johannes Waser	dito.
David Wolf	dito.
Johannes Hegi	dito.
David Kitt	dito.
Johannes Landolt	dito.
Jakob Rüscheler	dito.
Jakob Scherb	dito.
Conrad Horner	1 halben Thlr.
Paulus Meyer	dito.
Conrad Bluntschli	dito.
Salomon Weiß	dito.
Jakob Knüßli	dito.
Melchior Michel	dito.
Jakob Reutlinger	dito.
Rudolf Heß	dito.
Christof Ziegler	dito.

Obere Scheiben.

Rudolf Däniker	1 Thlr. mit Ketten.
Heinrich Irminger	1 Thlr.
Heinrich Hofmeister	1 halben Thlr.
Rudolf Zimmermann	dito.
Jakob Grebel	dito.
Jakob Mahler	dito.
Rudolf Scheller	dito.
Jakob Kramer	dito.

An dem Ehren-Schiessent der Herren Studios. Dienstags den 1. Herbstm. gewannen Un. Gn. HHerren Ehren-Gaben folgende Herren:

Herr	Johannes Waser	9 Pfund.
—	Caspar Fäsi	7 — —
—	Caspar Hartmeyer	5 — —
—	Caspar Horner	4 — —
—	Salomon Korrodi	3 — —
—	Melchior Freudweiler	2 — —

23. Herren, jeder 1 Pfund.

In der Kehr-Scheiben gewannen nachfolgende Herren:

1.	10 fl. von Hrn. Chorherr Usteri sel.	gew.	Herr Rudolf Ulrich.	
2.	8 fl. von Hrn. Chorherr Rüscheler.	—	— Melchior Freudweiler.	] Stich.
3.	Hug. Grotii Annotationes in N. T. von der Zieglerischen Buchhandlung im Niederdorf.	—	— Salomon Schinz.	
4.	Schrevelii Lexicon manuale & Potteri Archæologia græca. Von Hrn. Diacon Heß.	—	— Antoni Schweizer.	
5.	Süllis Denkwürdigkeiten und Bibl. der griech. Philosophen. Von der Buchh. beim Elsasser.	—	— Obiger.	
6.	5 fl. von Hrn. Schul- und Chorherr Rahn.	—	— Caspar Hartmeyer.	
7.	5 fl. von Hrn. Examinator Rüscheler.	—	— Caspar Manz.	
8.	5 fl. von Hrn. Professor Schultheß.	—	— Rudolf Nordorf.	
9.	5 fl. von Jkr. Stiftschreiber Escher.	—	— Heinrich Zimmermann.	
10.	4 fl. 30 ß. von Hrn. Professor Tobler.	—	— Christof Ruscheler.	
11.	4 fl. 30 ß. von Hrn. Professor Hottinger.	—	— Melchior Freudweiler.	
12.	4 fl. 30 ß. von Hrn. Professor Hirzel.	—	— Rudolf Nordorf.	
13.	Berliner-Atlas, von Hrn. Diacon Heß.	—	— Johannes Waser.	
14.	4 fl. von Hrn. Verwalter Heß.	—	— Rudolf Nordorf.	
15.	4 fl. von Hrn. Professor Schinz.	—	— Caspar Hartmeyer.	] Stich.
16.	4 fl. von obigem Herrn.	—	— Caspar Weiß.	
17.	3 fl. Bussengab.	—	— Antoni Schweizer.	} Stich.
18.	2 fl. 20 ß. von Hrn. Canonic. Rüscheler.	—	— Obiger.	
19.	2 fl. 20 ß. von Hrn. Hptm. Fäsi.	—	— Jakob Locher.	
20.	2 fl. 20 ß. Bussengab.	—	— Caspar Hartmeyer.	
21.	2 fl. von den Herren Schmidt von Glarus.	—	— Jakob Locher.	
22.	2 fl. Doppelgab.	—	— Caspar Weiß.	
23.	1 fl. 20 ß. Bussengab.	—	— Caspar Hartmeyer.	
24.	1 fl. 10 ß. Bussengab.	—	— Obiger.	
25.	1 fl. 10 ß. Bussengab.	—	— Melchior Freudweiler.	
26.	2 fl. Doppelgab für die meisten Nummern.	—	— Caspar Hartmeyer.	

Auf Gaben kommt Herr Jakob Locher.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXXVII.
Zürich, den 10. Herbstm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Bey Hrn. Kilchsperger oben an der Weggengaß ist zu haben, gute alte Weine, der Saum a 13 fl. 20 ß. a 14 fl. 10 ß. a 15 fl. a 17 fl. 10 ß. a 18 fl. a 19 fl. 20 ß. und a 21 fl. Man kann auch bey der Tausen haben.

2 10 bis 12 Saum recht guter alter Wein, a 20 fl. der Saum. Ist sich bey Küffer Weber an der Schwanengaß anzumelden. Muster werden bezahlt.

3 Recht guter alter weisser Wein der Saum a 16 fl. 20 ß. und 18 fl.

4 Ein Assortiment alte silberne Münzen; ein Drehstuhl mit etwas Werkzeug; ein Regiment bleyerne Soldaten, vor einen Liebhaber des Militairs; ein steinerner Mörser; ein tannerner Badkasten; ein grosser ehrener Topf auf 3 Beinen samt Deckel; ein Reutersattel samt etlichen Zäumen; zwey Knabenflintli, und ein Armbrust mit Pfeiler.

5 Bey Hrn. Ziegler, Buchbinder auf Dorf, sind folgende, meist mathematische Bücher zu haben: Camus Cours de Mathematique, avec fig. 8. Paris 751. 4 Tom. Zierl. Frzb. 6 fl. 20 ß. Architecture militaire. 2 T. 1 Vol. avec fig. 4. Frzb. 2 fl. 24 ß. Deidier le parfait ingenieur francois. 4. avec fig. Frzb. 2 fl. Clairac l'Ingenieur de Campagne. 4. fig. br. 1 fl. 10 ß. Belidor la science des Ingenieurs. 4. br. 30 ß. Nouvelle Instruction pour la culture des fleurs. 4. fig. N. E. L. 1 fl. 20 ß. Khevenhüller militairisches Reglement. 3 B. Kupf. Cart. 24 ß. Fl. Vegetius de re militari, cura Schwebelii. 4. 767 1 fl. 10 ß. Koehorn nieuwe Vestingbouw. fol. Perg. fig. 24 ß. Koeh. nouvelle Fortification. 8 Paris. Frzb. 24 ß. Koeh. verster Kinge des vyf-Hoeks &c. 8. br. 8 ß. La science de la guerre 8. Frzb. fig. 24 ß. Ph. Flemming Ostende. 4. Frzb. Kupf. 30 ß. Recherche philosoph. sur les Americains. 2 Tom. H. Frzb. 30 ß. l'Art du genie pour l'instructions des gens de guerre. 8. Berl. Frzb. fig. 18 ß. Saint-Genies l'art de la guerre pratique. 2 Tom. 22 ß. Histoire du Ciel. fig. 2 Tom. Frzb. 1 fl. Brice Description de Paris. 2 Tom. fig. 26 ß. Riencourt Hist. de la Monarchie franc. 2 Tom. Frzb. 26 ß. Demonstrations elementaires de Botanique. 8. Lyon. 2 Tom. br. 1 fl. 4 ß. Gueriniere Ecole de Cavallerie. 2 Tom. 8. Paris. fig. br. 1 fl.

6 Histoire des Anabaptistes. 8. Mit Kupf. —— de helvetiorum Juribus Sacra. 8. Clementine von Porreto, ein Trauerspiel von dem Verfasser der Lady Joh. Gray. 8. 760. Cato, ein Trauerspiel. 8. 775. Die neue Aria, ein Schauspiel von Klingler. 8. 776. Meyers Reformation der Stadt Schafhausen. 8. Von der Landschaft Georgia in Amerika. Des bekannten Dieben, Mörders und Räubers Lips Tullians und seiner Mit-Complicen Leben und Uebelthaten, mit Kupf. 4. Briefe aus Wien an einen Freund in Berlin, Orig. Edit. 2 Bd. 8. 783. Greis-

fenberg Begriff des Unbegreiflichen. 8. mit Kupf. Nerreters wunderwürdiger Juden- und Heidentempel. 8. Mit sehr vielen und merkwürdigen Kupf. Description de l'hotel de ville d'Amsterdam. 8. Mit Kupf. Oedipé Tragœdie par de Voltaire. 8. Memoires de Mad la Marquise de Frêne. 8. Amst Mit Kupf. Sinceri Itinerarium galliæ. Mit zierl. Kupf cum apend. de Burgund. 12. La Fortune Maraſtre de plusieurs Princes & grand Seigneurs de toutes Nations, par Rocoles. 12. Leyde. Hiſtoire des Martins. fol. von 1577. Leben (wunderwürdiges) Ludwig des XIV. Königs in Frankreich, oder Steigen und Fall. 2 Thl. 1 Bd. 8. Leben Philipp des II. Königs in Spanien, von Leti, 2 sehr dicke Bänd. 8. Leipzig 716. Leben Georg Philipp Rugendas und Joh Kupezki, mit latein. Lettren, beyde zierlich in Kupfer gestochen. 4. Rapport du Comité secret du Parlement de la grande Bretagne, par Walpole. 8. 2 Thl. 1 Bd. Alle diese Bücher sind um sehr geringe Preise zu haben bey Buchbinder Wüst in der Neustadt.

7 Gesechtet Nystengarn, im billigsten Preis, im Spithal; auch aller Arten Baumwollengespunst.

8 Recht guter weisser Wein von 1777. der Eimer a 16 fl. 20 ß.

9 Tüchene Mannskleider, ein schwarz buratener Mantel, blaue Moquette, ein Herrenrock, ein Kuchikästli, ein Wiegenbogen, ein tannerner Kasten mit 2 Thüren, ein Paar Reuterpistolen, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

10 Alter Wein der Saum a 18 fl.

11 Ein Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirche, auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, No. 329. Man wurde solches von Stund an verkaufen, oder gegen ein sehendes Weiberort vertauschen.

12 Ein grüner Ofen, wegen Mangel an Plaz in sehr billichem Preis.

13 Recht guter alter Wein der Saum a 20 fl. 10 ß. Neuer von blauen Trauben der Saum a 16 fl. 20 ß. Reales Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 4 ß. Recht gutes Zwetschgenwasser die Maaß a 28 ß. Bey Hrn. Kramer in der hintern Schipfi.

14 Das Haus in Gassen zum goldenen Lamm, bestehende, nebst Plaz zu drey Haushaltungen, in einer geräumigen Werkstatt für einen Feuerarbeiter, wie das mehrere auf der Stelle selbst in Augenschein genommen werden kann.

15 Ein schöner nußbäumener Kasten, eine dito Bettstatt, ein Toilettentisch, samt allem was dazu gehört, ein halb Dozend Sessel und ein Lähnsessel, gleich, auch ungerade Sessel und Lähnsessel, nußbäumene Ausziehtisch und andere Tisch, eine alte Windellad, 2 beschloßne Trucken, ein Kästli mit vielen Schubladen, Brodmühltli, ein Gewehrkasten, eine tannerne Bettstatt ohne Himmel, ein Futerkasten, eine tannerne Kranken-Bettstatt, ein nußbäumenes Busset, ein Kornkasten, eine alte Comoden mit einem Aufsaz, Theegestelter, nebst noch vielen hölzernen Waaren mehr, Spiegel mit vergoldten Rahmen, auch Rahmen, ein grosser schwarzer Spiegel, vergoldte Degen und andere Degen, auch Hirschfänger, Laternen, ein mößingener Leuchter mit 4 Lichter, ein dito mit einem grünen Schein, ein Glättofen, ein Steinkohlenroost, Osteneisen, stürzerne Theemaschinen, ein Schwammbettstättli, ein Kinderbettli, Tisch- und Bettplunder, Umhäng, Bankküßi, auch Kleider. Ist zu haben bey Hs. Jakob Zimmermann im Winkel bey St. Anna.

16 Bey Jakob Greuter auf dem Prediger-Kirchhof sind zu haben, syrische Narzissen, holländische Glästibollen, Winter-Krautsaamen, auch wiederum extra schöne Pomeranzenbäumli vor die Fenster zu stellen, auch sonst allerhand kleine Geschirr, und schöne Blustmirthen im Flor.

17 Eine wohlgebauene, nächst an der Kirche zu Zollikon gelegene Behausung, bestehende in einer Stuben, 3 Kammern, Winden, Keller, Holzschopf, l. v. Schweinstall, eine halbe Scheur, der halbe Theil an einer Trotten, item Krautgärtli, samt einem Hanfländli; ferner eine halbe Juchart Reben, eine halbe Juchart Ackerfeld, und etwas Holz. Kauflustige mögen sich deßwegen bey Zeiten bey alt Ehegaumer Caspar Bleuler in Zollikon anmelden, woselbst das

hievorbeschriebene in Augenschein genommen werden kann; man wird männiglichem mit gutem Bescheid begegnen und über alles die erforderliche Auskonft geben. Könftigen Dienstag den 15. Herbstm. wird solches im Gesellenhaus von 2 bis 4 Uhr vergantet werden.

18 Einiche beschlagene Thüren, wohl conditionniert, eine fast ganz neue Ordonanzflinten mit Bajonet, eine alte doch noch gute angestrichene Bettstatt, einiche kleine Fäßlein, wegen Mangel an Plaz.

19 Ein schwarzer Jagdhund, mit einem weissen Ring, mittelmäßigen Laufs, ist zu verkaufen, oder gegen einen von strengerm Lauf zu vertauschen; auch 2 Jagdflinten, zu verkaufen, oder gegen eine doppelte zu vertauschen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein junger Pudelhund männlichen Geschlechts.

2 Schöne Jagdstücke auf Tuch gemahlt, auch schöne Landschaften, kleine und grosse, mit Figuren.

3 Ein noch brauchbares Fliegenhaus.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein zum Waschen, Absieden, oder andern Gewerben dienliches Farbhaus, an der Limmat in der hintern Schipf, dazu eine sonnenreiche durchluftige Winden, nebst einer grossen Trökneretuben, und geräumigen Keller, welche beyde leztere zu Magazinen, oder Waaren darin aufzubehalten sehr dienlich wären; könnten auf könftigen Martini um billigen Zins in Empfang genommen werden.

2 Ein geräumiges Waarenlager zunterst im Hause an der grauen Gaß, in billichem Preis auf könftige Herbstmeß in Empfang zu nehmen.

3 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf neben dem Markstall, 2 Stegen hoch, enthält eine grosse Stuben mit Alkofen, samt einem Buffet nach neuer Fassong, eine Nebenkammer, hinter derselben noch eine Kammer, beyde mit Ladenböden, eine heitere Kuchi mit grossem Kuchikasten, dieses alles mit einer Thür zu beschliessen; auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerli samt Bettstatt, ein Holzgehalter, ein eigen s. v. Sekret; auf der Winden Plaz zum aufhenken, ein Holz- oder Turbengehalter, ein Plunderkämmerli, dann auch ein Keller; ist auf kommende Kirchweih oder Ostern in Empfang zu nehmen.

4 Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, im hintern Gestez im 6ten Bank, No. 416.

5 Ein stehendes Mannenort auf der Emporkirche bey St. Peter. Zu erfragen bey dem wilden Mann im Rennweg.

6 Eine oder zwey Werkstätte, zu verschiedenen Profeßionen, oder auch zu Waarenlagern dienlich, von Stund an in Zins zu nehmen; bey Wagner Nordorf sel. Wittwe.

7 Eine Behausung in einer Vorstadt mit 3 Stuben, 3 grossen Kammern, nebst Dienstenund Plunderkammer, Waschhaus, Keller ꝛc. auf kommende Ostern oder auch früher zu besizen.

8 Ein guter Keller in der Neustadt an der hintersten Gas, mit ohngefehr 120 Eimer Fässer belegt, wäre mit könftiger Kirchweih in Besiz zu nehmen.

9 Ein artiges sonnenreiches Wohngemächli, alles mit einer Thür beschlossen, sehr komod, etwann vor ein Paar alte Leute, von Stund an in Besz zu nehmen. Wie auch eines der schönsten Mannenörter auf der Emporkirche zum Predigern, von Stund an in Empfang zu nehmen.

10 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf, so bestehet in Stuben und Nebenkammer, Kuchi und Holzkammer, auch noch eine grosse Kammer, und ein Kellerlein, alles mit einer Thür beschlossen; ist von Stund an oder auf könftige Ostern um billichen Zins in Besiz zu nehmen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 3. Augstm. hat eine Dienstmagd aus der Neustadt von der mittleren Gaß bis an die obere Kirchgaß in die Verwalterey, vom schweizerischen Museum 2 Bänd, ganz neu in Carton gesprengt Papier, der halbe Jahrgang vom Julius bis Dec. 1785. und der halbe Jahrgang vom Januar bis Junii 1786. verlohren; der redliche Finder wird gebeten, diesere Bücher, weil sie doch incomplet, sehr viel aber daran gelegen, Buchbinder Wüst in der Neustadt gütigst zukommen zu lassen, worfür man sehr dankbar seyn wird.

2 Es wird ßnt Samstags den 22. Augstm. ein wachstüchener Schirm, mit D. O. im Schönenhof bezeinet, vermißt, welcher vermuthlich in der Mezg oder auf der Bruck stehen geblieben; wer davon Nachricht geben könnte, wird höflichst ersucht, solches im Berichthaus anzuzeigen.

3 Es ist vor etwas Zeit in der Kirche beym Predigern ein Stock mit einem silbernen Knopf stehen geblieben, wer ihn beschreiben kann, der kann solchen abhollen bey dem Siegrist, um die Gebühr und Trinkgeld.

4 Vor 10 Tagen ist ein kleines Fäßli, mit trocknen Waaren angefüllt, ohnweit Ellikon gefunden worden, der Eigenthümer, der solches beschreiben kann, kann es bey Gerichtsvogt Egg in Ellikon abhollen.

5 Es ist vergangene Woche ein s. v. Jagdhund, welcher entloffen, von jemandem aufbehalten worden; wer also selbigen beschreiben kann, von was Farb und Alter, kann solchen für das Futergeld wieder haben, bey Seckelmeister Trachsler zu Hombrächtikon.

6 Am Sonntag Morgen hat eine Dienstmagd im Herausgehen aus der Predigerkirche, ein weiß und rothes Schnupftuch mit M. G. bezeichnet, verlohren, sie bittet den redlichen Finder um die Zurückgabe, worfür sie erkenntlich seyn wird.

7 Es mangelt in eine Musiksammlung der erste Theil von Keißers Liedern, da man sich nicht mehr erinnert, an wen er ausgeliehen worden, so bittet man den, der ihn gegenwärtig hat, und vielleicht den Eigenthümer vergessen hat, höflichst um gütige Zurückgab.

8 Vorige Woche ist aus einem Hause hiesiger Stadt, ein junges Doggenhündli männlicher Art, mittelgroß, wohl gezeichnet, und neben anderem dadurch kennbar, daß ihme die Ohren ungleich abgeschnitten sind, entweder entloffen oder entführt worden, wem dasselbe zugekommen seyn möchte, ist höflichst ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen, wo man gegen die Zurückstellung gebührend erkanntlich seyn wird.

9 Es ist vor 14 Tagen jemand ein wohlbeleibter Wachtelnhund, mit langen Ohren, grau und weiß getiegert, schwarzer Schnorren, mit einem Stumpenschwanz, entloffen; man bittet denjenigen, dem selbiger möchte zugeloffen seyn, oder wer Wissenschaft von solchem haben möchte, es im Berichthaus anzuzeigen, worfür man ein gutes Trinkgeld verspricht.

10 Man vermißt seit etlichen Monaten aus dem untern Kollegio Bauers deutsch-lateinisches Lexikon, in roth türkisch Papier, Ruck und Eck mit Vergament eingefaßt; man bittet den, der es etwa bey Handen haben möchte, um gütige Zurückgabe, für die man dankbar seyn wird.

11 Montags den 31. Augstm. als an dem Knabenschiessent, hat bey dem Schützenhaus ein Knab 3 schwarze Federn ab einem Huth verlohren, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

12 Vergangenen Montag von Morgen bis Mittag, hat ein armer Maurer-Gesell einen ledernen Geldseckel, worin sich 4 ganze Kronenthaler befanden, verlohren; da es sein ganzes Vermögen ist, so bittet er den redlichen Finder sehr inständig um gütige Zurückgab, und verspricht ein anständiges Trinkgeld.

13 Vergangenen Sonntag den 30. Augstm. ist von der mittleren Kirchgaß bis in die Großmünster-Kirche ein goldener Ring verlohren worden, sollte jemand selbigen gefunden haben, wird man gegen einem anständigen Trinkgeld um die Zurückgab gebeten.

14 Leztern Freytag hat eine Weibsperson ab dem Land, wie sie vermuthet, vom Münsterhof bis an die Schiffländ, einen Anhenksack mit circa 7 Gulden baarem Geld verlohren, sie bittet den redlichen Finder drungenlich gegen einem anständigen Trinkgeld um die Zurückgab.

15 Es hat eine Magd ein Brodbüchli verlohren, weil solches den Finder nichts nüzet, so hoffet sie, der Finder werde so gütig seyn und es ihro für ein Trinkgeld wieder geben.

16 Da vergangenen Montag 8 Tag bey Zukerbeck Stadlers Laden ein Schirm stehen geblieben, so hat man selbigen aus Vorsorg zu Handen genommen, allwo selbiger gegen genugsame Beschreibung und ausgelegtes Einschreibgeld dem Eigenthümer wiederum wird zugestellt werden.

17 Es ist jemandem ein Huhn zugeloffen, wer solches beschreiben kann, kann es im Berichthaus erfragen, und gegen die Einschreibgebühr abholen.

18 Es hat jemand ein gelbes junges Hühnli verlohren, weme solches zugeloffen, den bittet man höflich um die Rückgab.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Herrn Professor Däniker im Zeltweg und in der Helferey zum Silberschild ist zu haben:

Christliches Gesangbuch, oder Sammlung auserlesener Psalmen und geistlicher Lieder, über alle wichtigen Wahrheiten der Glaubens- und Sittenlehre; mit den beliebtesten Psalm- und vielen neuen, sehr leichten, vierstimmigen Choralmelodien. Herausgegeben mit Rücksicht auf vaterländisches Bedürfniß. Mit gnädigstem Privilegio sämtl. lobl. Evangel. Eidgnoßschaft. Zweyte Auflage. groß Octav. Zürich. 1789 — Mit grober Schrift gedrukt und 39 Bogen stark. à 28 ß. netto; ausgenommen, daß bey zehn Exemplaren das eilfte gratis zugegeben wird. Man muß sich aber baare Bezahlung, auch Brief und Geld franco ausbitten.

2 Ein ehrendes Publikum wird höflichst avisiert, daß Ingenieur Müller seine Wohnung abgeändert, und dato an der Schoffelgaß wohnhaft ist, wo er sich bestens empfiehlt zu gütigem Zuspruch, sowohl seinen bekannten Waaren in Caffee, Zuker, und andern Spezereyen, als auch mit Reißzeug, und anderem zur Mathematik dienendes; es ist auch wieder eine frische Parthie hallische Medezin angelangt.

3 Recht feiner, ins Wetter sowohl als sonst haltbarer Lack, sonderheitlich schön auf nußbäumenem Holz. Ist zu haben bey Heinrich Wydler beym Kreuz; auch lackiert er Stecken und was man will; auch sind vergoldte Rahmen bey ihm zu haben.

4 Es verlangt jemand einen Knecht, von ohngefehr 20 bis 22 Jahren, welcher sich zu allen Hausgeschäften brauchen liesse, und dessen Treu man versichert wäre, auch wünschte man, daß er etwas französisch verstühnde; er könnte von Stund an eingehen.

5 Unterschriebener nimmt die Freyheit, einem hochzuverehrenden Publiko hiermit anzuzeigen, daß er seinen bis anhin beworbenen Kannengiesser-Laden unter Lobl. Zunft zur Schiffleuten abändere, und Hrn. Obmann Zimmermanns sel. seine Zinngiesser-Werkstatt an der Strehlgaß, samt allem seinem Werkzeug und Modellen übernommen, und empfiehlt sich auf das höflichste zu geneigtem Zuspruch.

Johannes Zimmermann, Kernenfasser.

6 Bey dem grossen Hirschenhorn oben an der Strehlgaß ist zu haben, die von den Parisern bestürmte Bastille, im Julii 1789. eine wohl kombinierter Kupferstich, in Folio, a 10 ß. das Stück. Brief und Geld franko.

7 Frau Kitt unter der kleinen Sonnen an der neuen Wühre hat ein schönes Sortiment von Indienen und Persienen, neuen seidenen und sammetenen Gilets, seidenen Moden-Strümpfen, Modenband, erhalten. Sie empfiehlt sich zu gütigst geneigtem Zuspruch.

8 Bey Hrn. Johannes Frikhardt älter, Buchhändler in Zofingen, ist frisch angelangt und zu haben, die ächte und veritable Pâte de Paris oder Savon de Reine, welche nicht allein alle

Flecken und Unreines der Haut hinwegnimmt, sondern auch dieselbe zart und weiß macht; auch das Wachsthum der Haare sowohl im Angesicht als an den Händen hindert, die mehreren Eigenschaften derselben wird der Gebrauch lehren; und ist die Kugel bey ihme um 12 Kreuzer, oder das Dozend um 2 fl. zu haben. Ferners eine zweyte Päte, deren Eigenschaft ist, alle Flecken und Rauden aus dem Angesicht zu vertreiben, deren Aechtheit wird die Erfahrung lehren; die Kugel a 20 Kreuzer, das Dozend a 3 fl. 12 kr. Briefe und Gelder werden franco ausgebeten.

9 Auf Lobl. Zunft zur Schneideren werden über die ganze Meß hindurch nachfolgende Landenwaaren, Stuckweis, oder bey der Ell, in raisonablem Preisen verkauft werden, als Biber, Moltong, Flanellen, Nördlinger, Pique, Gadrille, Bernzeug, blau gedruckte, und roth türkische Schnupftücher, Manschester, wie auch englische und andere Serge de Berry.

10 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Handbuch für Reisende durch die Schweiz. Mit einem Anhange von den Merkwürdigten der im Handbuche vorkommenden Ortschaften. Nebst einer illuminierten Karte. 8. Zürich 789. 1 fl. netto.
Der Anhang oder die Beschreibung der Merkwürdigkeiten für die Besitzere der Reiseroute besonders, mit illuminierter Karte. 30 kr. netto.

11 In Bürklischem Buchladen in der Schipf ist auf bevorstehenden Buß- und Bättag zu haben:
Lavaters Buß- und Bättags-Lied. a 1 ß.
——— Erwekung zur Busse. a 4 ß.
——— Nachdenken über sich selbst. a 3 ß.
——— Lied für Christen, die nicht zur Kirche kommen können. a 1 ß.
——— Lied an Christus. a 1 ß.
Freytags Fest- und Communions Predigten. Schreibpapier. a 1 fl. Druckpapier. a 30 ß.

12 Frau Kitt hat nun den Laden unter der kleinen Sonne an der neuen Wühre bezogen; sie empfiehlt sich ferners zu gütigst geneigtem Zuspruch, mit Versicherung realer Bedienung.

13 Bey Obmann Köchli Buchbinder unter dem gewundnen Schwerdt, ist ein geschriebener Catalogus von vielen kostbaren, guten, neuesten und ältern Büchern einzusehen, die Preise sind äusserst geringe angesezt, die Bücher alle, so wohl lateinische als deutsche, sehr gut conditioniert.

14 Bey Hrn. Freyhptm. Fäsi an der Marktgaß sind wiederum zu haben, holländische Tabakpfeifen von der feinsten Porzelain-Erde, das 100. a 1 fl. 30 ß. beym Kistlein von 7 bis 800 Stuk a 1 fl. 25 ß. auf jedes 100 3 Stuck für den Bruch; schwarze a 1 ß. das Stuck. Schön gedörrte Weglugen das Pfund a 10 ß. Salami das Pfund a 32 ß. Gebleikte Mousselinenblätz zu Fürtücher und Halstücher, aller Gattungen, in wolfeilem Preis. Süßöl, Baum- und Lewatöl, Caffee, Zucker, und Tabak; roth türkisch, und gut blau gefärbtes, gebleiktes und rauhes Baumwollengarn, Baumwollen, feine Herren- und Frauen-Funken, Haarfunken über Schuh, Stiefel, und sonsten.

15 Da bey mir wiederum eine Parthie frischer guter Rauchtaback angekommen, so ist deßnahen in billichsten Preisen zu haben, von dem ächten 3 Italiener Canaster, detto halb Canaster, Varinas, Portoricco, Swizert No. 3. 4. 5. Recht guter ofner Krüll a 24. 20. und 16 ß. das Pfund. Extra fein Süßöl, recht gutes Baumöl a 17 ß. beym Pfund, auch recht schön Brennöl. Da ich erst kürzlich in diesem eine Parthie erhalten, so glaube, einen jeden mit bester Zufriedenheit so wohl im Preis als in der Qualität zu bedienen. Auch ist zu haben, Caffee von sehr gutem Geschmack, Candit a 17. 18. und 20 ß. Raffinade, kleiner Melis, grosser harter Melis a 17 ß. beym Viertelszentner 16 ß. 6 hlr. Auf reale Bedienung darf man sicher zählen. Empfehle mich in diesen, wie in allen meinen führenden Artikeln, und bitte um geneigten Zuspruch.
Knöpfmacher Weber an der Augustinergaß.

16 Hrn. Doktor und Examinator Rahnen sel. Sohn, bittet seine Freunde, die Bücher von ihm entlehnt haben, nochmalen, ihm dieselben auch nächstkünftige Woche zurückzuschicken. Besonders mangeln ihm 3 Stück von dem vorlezten Jahrgang des Schweizermuseums.

17 Im Eisenladen unten an der Marktgaß ist zur Einsicht zu haben, eine Musterkarte von besonders schönen Neiken, wovon Ableger theils Stückweis, theils Assortimentweis können bestellt werden.

18 Wer noch Lust und Belieben hat, Schattenrisse auf vergoldtes Glas machen zu lassen, das Stück a 12 Batzen, wie auch kleine, als Ringe, Medaillon ꝛc so empfiehlt sich Mr. Hausner aufs höflichste. Er logirt bey Pfleger Däniker an der Ankengaß.

Künftigen Dienstag als den 15. Herbstm. wird in dem Sommerauditorium Herr Chorherr Rüscheler, Professor der Theologie, die Kirchweih- und Eintrittsrede halten, welche einige Züge von dem Bild eines christlichen Lehrers enthält.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 8 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 11 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 2 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 5 ß.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürst 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Verstorben und verkündet worden sind:

Untervogt Hs. Conrad Fehr von Fluntern. Heinrich Wegmann, Rudolf Wegmanns sel. von Lindau ehl. nachgel. Sohn. Frau Anna Barbara Müller, Hrn. Heinrich Schultheß, des Knöpfmachers, ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Ursula Landolt, Hrn. Joh. Caspar Landolt sel. des Regiments und gewesenen Salzhausschreiber und Zunftsekelmeister Lobl. Zunft zur Meisen, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter, starb zu Bänken. Anna Bleuler, Jakob Knüsli sel. aus Enge ehl. nachgel. Wittfrau. Verena Dändliker, Hs. Conrad Nozen sel. ab der obern Straß ehl. nachgel. Wittfrau. Regula Weisenberger, Conrad Frank von Fluntern ehl. gel. Hausfrau. Und Margaretha Maag, Jakob Eigenherr von Humlikon, der Pfarr Andelfingen, ehl. gel. Hausfrau, starb an der untern Straß.

AVERTISSEMENTS.

Da die Erbin der verstorbenen Emerentiana Heidegger von hier, sich erklärt, die Verlassenschaft gedacht ihrer Mutter sel. dem unmittelbaren Rechten anheimzustellen und zu überlassen; als werden anmit männiglichen aufgefordert, ihre an die besagte Heideggerin zu machen habende Schuldanforderungen bis auf den 20. dies laufenden Herbstmonats in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, hernach aber Mittwoch den 30. dies Monats Morgens um 8 Uhr als dem zur Verrechtfertigung angesezten Tag, entweder persönlich oder durch Anwald vor dem Frey-Loblichen Stadtgericht zu erscheinen und desselben Ausspruch zu gewärtigen.

Datum den 25. Augstmonat 1789.

Stadtgerichts-Canzley.

Da die Erben des Untervogt Jonas Hubers von Hottingen, an dem Frey-Loblichen Stadtgericht sich erklärt, die Verlassenschaft desselben dem unmittelbaren Rechten zu überlassen, als werden alle diejenige, welche einiche Ansprache an ihne haben, anmit aufgefordert, ihre dießfalls habenden Anforderungen bis auf den 20. dies laufenden Herbstmonats in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, hernach aber Samstags den 3. Weinmonat, als an dem zur Verrechtfertigung angesezten Tag, Morgens um 8 Uhr, entweder persönlich oder mit Anwald versehen, auf dem hiesigen Gerichthaus zu erscheinen und der dießfälligen richterlichen Verfügungen und Ausspruch zu gewärtigen.

Datum den 29. Augstmonat 1789. Stadtgerichts-Canzley.

Da der Frau Susanna Müller, dermalige Ehefrau Heinrich Beyers, Zimmermans von Dietikon, besessene Præstanda-Schein von 300 fl. verlohren gegangen; sollte nun solcher jemandem hinterlegt worden seyn, oder auf andere Weise bey Handen haben, der wird solches Endsunterzeichneter Canzley anzeigen, widrigen Falls jeglichem das Stillschweigen hierüber zur Gefahr gerechnet wurde. Der Brief ist datiert den 21. Merz 1788. und besieglet von Tit. HgHrn. Zunftmeister Escher.

Actum Donnstags den 26. Augstm. 1789. Canzley der IV. Wachten.

Es können auf kommende Kirchweih noch einige Manns- und Weiberörter in der Waysenkirche, als Erb- oder Handlehen, nach Belieben, in Empfang genommen werden.

Wayſenhausverwalter Daniel Weber.

E. E. Publikum wird ersucht, die ab der Wasserkirche in Handen habenden Bücher ungesäumt wieder dahin zurückzusenden, damit die gewohnte jährliche Revision derselben vorgenommen werden könne.

Den 19. Augstm. 1789. Secretarius der Bürger-Bibliothek.

Specification derjenigen Thee- und Tabak-Sorten, welche bey Hs. Martin Kilchsperger im Zipfelhaus in Zürich zu finden.

Die Louisd'or a 10 fl. hiesig Gewicht.

Thee boy.

Caravanen 15 fl. Pecco 5 fl.
Soatsaon 4 fl. Camphou 3 fl.
Congo 2 fl. Ord. Thee boy 1 fl. 10 ß.

Thee verd.

Perlenthee 9 fl. Hayſon 4 fl. 20 ß.
Hayſon Schin 3 fl. 20 ß. Tonkay 2 fl. 20 ß.
Extra fein Blomthee 4 fl. 20 ß.

Rauch-Tabake in Boeten.

Von dem ganz neu bekannten und beliebten extra feinen Canaſter in ovalen bleyernen Viertelspfund Boeten, a 2 fl. 30 ß. 2 fl. 1 fl. 30 ß das Pfund. Beſte Canaſter 1 fl. 10 ß.
Drey Italiener Canaſter 1 fl. 4 ß. Fein halb Canaſter 1 fl. Varinas 1 fl. 4 ß.
A. B. Engl. Waapen 32 ß. Reuter Lit. C. 28 ß. Virginia Krull 22 ß.

Offene Rauch-Tabake.

Extra Rollen-Canaſter 2 fl. Geſchnitten Canaſter 2 fl. 20 ß. Superfeinen Suizent 1 fl. Portericco 36 ß. Suizent und Krull-Tacake à 32. 24. 20. 16. 14 ß. per Pfund.

Zugleich sind bey ihme neu angekommen zu haben, feine und ord. Gewürze, Zuker, Saifen, Schmalten, Amlung, Fischbein, holl. Flachs, Caffee a 24 bis 28 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXXVIII.
Zürich, den 17. Herbstm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Leztiähriger Wein, guten Gewächses, der Saum a 13 fl. 10 ß. 15 fl. 10 ß. 79ger a 21 fl. 24 fl. und 27 fl. Ist auch bey der Tausen zu haben, und wann einige Saum zusamen gekauft würden, würde von denen Preisen etwas nachgelassen.

Alte noch brauchbare Fenster, mit lautern und trüben Scheiben, eine grüne großlechte Gätterlibettstatt, ein Schwammbettstättli, 2 nußbäumene Bankkästen, ein eisenes Oefeli ohne Rohr, 5 blaue, 5 grün und schwarze moquettene beschlagne Sessel, 2 noch brauchbare Weinfässer, in circa 12 und 14 Eimer haltend.

2 Ein Haus an einer der gangbarsten Strassen, enthaltend 4 Stuben, 7 Kammern, doppelte Winden, 2 Keller, ein Laden unten im Haus, hat Becker-Gerechtigkeit, und ist gegenwärtig zu einer Weinschenke eingerichtet, die man mit der ganzen Einrichtung überlassen würde. Dem Käufer würde man der Zahlungen halben die billichsten Bedinge machen.

3 Gute alte Weine der Eimer a 16 fl. 14 fl. 12 fl. und 10 fl. Auch guter neuer der Eimer a 9 fl. 20 ß. Die Muster werden bezahlt. Beym weissen Adler auf Dorf.

4 Guter alter, und neuer Wein die Tausen a 5 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey Johannes Locher unter dem Schwerdt.

5 Zierliche illuminierte Schweizerprospekte, alle nach der Natur. Von Ulrich Schellenberg. Ein schöner Wasserfall, eine halbe Stund ob Wasen auf dem Gotthard. Der Rheinfall von der Schafhauserseite, in der Höhe des Schlosses Laufen in gerader Linie anzusehen. Ein Prospekt an der Straß unter der Bodmersmülli, der Steg über die Töß, das Wuhr, und das alte Schloß Wülflingen. Prospekt eines wilden Strudels in der Töß bey dem Hard, am Weg von Wülflingen auf Neftenbach. Der blinde Steg über die Töß ob Rorbas, samt dem Dorf und Schloß Pfungen. Ein treuflender Wasserfall, ohnweit Winterthur im Wald, zwischen dem Eschenberg und Leisenthal. Ein Wasserfall, aus dem Speisesaal des Klosters Pfefferz anzusehen. Aussicht des Pfefferzer-Bads gegen Valenz. Eine dito gegen Tamin. Prospekt der Wasserleitung zu Pfefferz. 4 verschiedene Prospekte um Winterthur herum.

9 Prospekte vom Gotthardsberg, und einer von einem schönen Wasserfall bey Ehrlenbach. Von Ulrich und Rudolf Schellenberg.

24 Stück Diverses paisages mis en Lumiere par Israel, in Kupfer geäzt.

Alle diese sind in äusserst billigem Preis zu haben bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirch.

6 Recht gutes Kirschenwasser, ist zu haben bey Schlosser Vogel hinter der Metz.

7 Bey dem Cederbaum an der weiten Gaß ist zu haben: Recht fein und guter lewantischer Caffe, das Pfund für 36 ß. Baumöl und Süßol in sehr billichem Preis.

8 Schöne gelismete Kinden- und Knabenkappen, sind zu haben bey Frau Hptm. Stumpfin unter dem Wettingerhaus.

9 Zwey buratene Kirchen-Nachtröck, nebst 2 noch in gutem Stand sich befindenden Weiberbrüsten, in raisonablem Preis.

10 Ein in gutem Stand sich befindendes 9 bis 10 Eimer haltendes weingrünes Faß.

11 Bey Hrn. Kilchsperger oben an der Weggengaß ist zu haben, gute alte Weine, der Saum a 13 fl. 20 ß. a 14 fl 10 ß. a 15 fl. a 17 fl. 10 ß. a 18 fl. a 19 fl. 20 ß. und a 21 fl. Man kann auch bey der Taufen haben.

12 10 bis 12 Saum recht guter alter Wein, a 20 fl. der Saum. Ist sich bey Küffer Weber an der Schwanengaß anzumelden. Muster werden bezahlt.

13 Recht guter alter weisser Wein der Saum a 16 fl. 20 ß. und 18 fl.

14 Ein Assortiment alte silberne Münzen; ein Drehstuhl mit etwas Werkzeug; ein Regiment bleyerne Soldaten, vor einen Liebhaber des Militairs; ein steinerner Mörser; ein tannerner Badkasten; ein grosser ehrener Topf auf 3 Beinen samt Deckel; ein Reutersattel samt etlichen Zäumen; zwey Knabenstintli, und ein Armbrust mit Pfeiler.

15 Bey Hrn. Ziegler, Buchbinder auf Dorf, sind folgende, meist mathematische Bücher zu haben: Camus Cours de Mathematique, avec fig. 8. Paris 751. 4 Tom. Zierl. Frzb. 6 fl. 20 ß. Architecture militaire. 2 T. 1 Vol. avec fig. 4. Frzb. 2 fl. 24 ß. Deidier le parfait ingenieur francois. 4. avec fig. Frzb. 2 fl. Clairac l'Ingenieur de Campagne. 4. fig. br. 1 fl. 10 ß. Belidor la science des Ingenieurs. 4. br. 30 ß Nouvelle Instruction pour la culture des fleurs. 4. fig. R. E. L. 1 fl. 20 ß. Khevenhüller militairisches Reglement. 3 B. Kupf Cart. 24 ß. Fl. Vegetius de re militari, cura Schwebelii. 4. 767 1 fl. 10 ß. Koehorn nieuwe Vestingbouw. fol. Perg. fig. 24 ß. Koeh. nouvelle Fortification. 8 Paris. Frzb. 24 ß. Koeh. versterkinge des vyf-Hoeks &c. 8. br. 8 ß. La science de la guerre 8. Frzs. fig. 24 ß. Ph. Flemming Ostende. 4. Frzb. Kupf. 30 ß. Recherche philosoph. sur les Americains. 2 Tom. H. Frzb. 30 ß. l'Art du genie pour l'instructions des gens de guerre. 8 Berl. Frzb. fig. 18 ß. Saint-Genies l'art de la guerre pratique. 2 Tom. 22 ß. Histoire du Ciel. fig. 2 Tom. Frzb. 1 fl. Brice Description de Paris. 2 Tom. fig. 26 ß. Riencourt Hist. de la Monarchie franc. 2 Tom. Frzb. 26 ß. Demonstrations elementaires de Botanique. 8. Lyon. 2 Tom. br. 1 fl. 4 ß. Gueriniere Ecole de Cavallerie. 2 Tom. 8. Paris. fig. br. 1 fl.

16 Histoire des Anabaptistes. 8. Mit Kupf. —— de helvetiorum Juribus Sacra. 8. Clementine von Porreto, ein Trauerspiel von dem Verfasser der Lady Joh. Gray. 8. 760. Cato, ein Trauerspiel. 8. 775. Die neue Aria, ein Schauspiel von Klingler. 8. 776. Meyers Reformation der Stadt Schafhausen. 8. Von der Landschaft Georgia in Amerika. Des bekannten Dieben, Mörders und Räubers Lips Tullians und seiner Mit Complicen Leben und Uebelthaten, mit Kupf. 4. Briefe aus Wien an einen Freund in Berlin, Orig. Edit. 2 Bd. 8. 783. Greifenberg Begriff des Unbegreiflichen. 8. mit Kupf. Rerreters wunderwürdiger Juden- und Heidentempel. 8. Mit sehr vielen und merkwürdigen Kupf. Description de l'hotel de ville d'Amsterdam 8. Mit Kupf. Oedipe Tragœdie par de Voltaire. 8. Memoires de Mad la Marquise de Frêne. 8. Amst Mit Kupf. Sinceri Itinerarium galliæ. Mit zierl. Kupf cum apend. de Burgund. 12. La Fortune Maraſtre de plusieurs Princes & grand Seigneurs de toutes Nations, par Rocoles. 12. Leyde. Histoire des Martins. fol. von 1577. Leben (wunderwürdiges) Ludwig des XIV. Königs in Frankreich, oder Steigen und Fall. 2 Thl. 1 Bd. 8. Leben Philipp des II. Königs in Spanien, von Leti, 2 sehr dicke Bänd. 8. Leipzig 716. Leben Georg Philipp Rugendas und Joh. Kupezki, mit latein. Lettren, beyde zierlich in Kupfer gestochen. 4. Rap-

port du Comité secret du Parlement de la grande Bretagne, par Walpole. 8. 2 Thl. 1 Bd. Alle diese Bücher sind um sehr geringe Preise zu haben bey Buchbinder Wüst in der Neustadt.

17 Gesechtet Rystengarn, im billigsten Preis, im Spithal; auch aller Arten Baumwollengespunst.

18 Recht guter weisser Wein von 1777. der Eimer a 16 fl. 20 ß.

19 Tuchene Mannskleider, ein schwarz buratener Mantel, blaue Moquette, ein Herrenrock, ein Kuchikästli, ein Wiegenbogen, ein tannerner Kasten mit 2 Thüren, ein Paar Reuterpistolen, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

20 Bey Rathsprocurator Weyß an der Schifflände sind zu haben: Budäi allgemeines hist. Lexikon. 4 Bd. fol. L. 722. 5 fl. Rahnen eidgn. Geschichtbeschreibung. 8. Zürich 690. 30 ß. Fäsis Einleitung zur eidgn. Erdbeschreibung. 8. ibid. 767. 16 ß. Schinz Geschichte der Handelschaft der Stadt Zürich. 8. 761. 10 ß. Friedens-Instrument samt einigen andern Piecen. 4. 16 ß. Büschings Lehrbuch. 2 Thl. 8. Z. 769. 24 ß. Kindergeographie mit Landcharten. fol. Nürnb. 764. 30 ß. De Juribus Helvetiorum circa Sacra. deutsch c. al. 8. Z. 768. 10 ß. Acerra philologica von G. Heidegger. 8. Z. 20 ß. von Moos Grabschriften. 5 Thl. 8. Z. 778. 2 fl. Wolfen (Chr.) mathem. Lexikon. gr. 8. L. 716. 1 fl. 10 ß. Horrebows Nachr. von Island. 8. Copenh. 753. 10 ß. Gemählde und Charakter einiger Liebenden, mit Kupf. 8. Halle 780. 20 ß. Bourrits Schilderung seiner Reisen nach den Savoischen Eisgebürgen. 8. Gotha 775. 16 ß. Füeßlins (H. H.) Leben Waldmanns. 8. Z. 780. 16 ß. Gellerts Lehrgedichte. 8. L. 758. 16 ß. Neujahrstück von L. Musikgesellschaft des Musiksaals, von Anfang bis 1778. compl. 2 Bd. 4. 2 fl. 20 ß. Mosers Souveraineté der schweiz. Eidgenossenschaft. 4. Tüb. 731. 14 ß.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Circa 400 Zettelzäpflein.

2 Ein junger Pudelhund männlichen Geschlechts.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sehendes Mannenort im hintern Geseß beym Fraumünster, in lezter Zeile, No. 924. Ein dito auf dem untern Blattengestell, No. 628. Ein Weiberort im hintern Gesetz im 15ten Bank, No 545 von Stund an zu besizen.

2 Ein sehendes Weiber-Kirchenort bey St. Peter, im vordern Geseß im siebendvordersten Stuhl von der Wand das 6te Ort, auf künftige Weihnacht zu besizen.

3 Ein heiter und sonnenreiches Gemach auf Dorf, gerad dem Einsidlerhof vorüber, 3 Stegen hoch, bestehend in einer Stuben, Nebenkammer, darin ein Bettkasten, eine Kuchi, Plaz auf der Lauben zu einem Kasten, ein l. v. Sekret, alles auf einem Boden; 2 Stegen höher ein Holzhaus; solches ist von Stund an in Besiz zu nehmen.

4 Ein Mannen Kirchenort bey St. Peter auf dem Gewölb gegen dem Hohenbrunnen, in dem vordersten Flügel, No. 241. von Stund an zu besizen

5 Für Leute ohne kleine Kinder, ein frohmüthiges Gemach in der hintern Schipfi, bestehend in einer Stuben, Nebenkammer, Kuchi, und noch 2 Kammern, mit einer Thür beschlossen, ein Keller und Plaz zu Holz, auf Ostern 1790. Wann es nöthig, könnte man mehr Plaz geben.

6 Eine l. v. Ehgrub, in der Neustadt an der ersten Gaß.

7 Ein zum Waschen, Absieden, oder andern Gewerben dienliches Farbhaus, an der Limmat in der hintern Schipfi, dazu eine sonnenreiche durchluftige Winden, nebst einer grossen Trökneristuben, und geräumigen Keller, welche beyde leztere zu Magazinen, oder Waaren darin aufzubehalten sehr dienlich wären; könnten auf künftigen Martini um billigen Zins in Empfang genommen werden.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Montags den 31. Augstm. als an dem gewohnten Knaben-Schießtag, ist in dem Schützenhaus eine neue Billiardkugel aus Versehen weggenommen worden, der Eigenthümer bittet um gütige Zurückgab.

2 Freytags den 11. Sept. hat ein armer Schiffknecht seine Brieftasche, darinnen ein Brief mit Geld, zwey andere Brief und ein Zedelein, verlohren; da derselbe unterschiedliche Commißionen in der Stadt zu machen gehabt, so ist die Revier nicht zu bestimmen; der redliche Finder wird trungenlichst ersucht, gegen ein anständiges Trinkgeld dasselbe wieder zurückzugeben.

3 Es hat jemand am Bettag von der Waisenkirche bis in Rennweg, oder von da bis an die Sihl, eine lederne Geldtasche verlohren, worin sich ein grün seidener Geldseckel mit Geld und ein silbernes Balsambüchsli befindet; der redliche Finder wird höflich ersucht, es seinem Eigenthümer gegen einem honetten Trinkgeld zurückzugeben.

4 Den 3. Herbstmonat hat ein Knab auf dem untern Mülisteg eine silberne Schnallen gefunden, wer den Gespan aufsweist, kann ihn bey Anna Katharina Fäsi in der Schipfi abhollen.

5 Sonntag Abends den 6. dieß hat sich ein kleiner weiß und braun gefleckter Hund verlofen, selbiger hat braune Ohren und auf der einen Seite ein brauner Fleck, ist ganz frisch halb geschoren; da man glaubt, selbiger werde jemandem zugeloffen seyn, so bittet man gegen ein Trinkgeld um die Zurückgab, oder so sonst jemand Nachricht davon geben kann, wird man erkanntlich seyn.

6 Den 11. dieß hat jemand einen jungen Mezgerhund von Wallisellen bis in die Stadt verlohren, er hat einen weissen Ring um den Hals und 4 weisse Füß, der redliche Finder ist gebeten, ihne an Hrn. Breitinger, Mezger im Niederdorf abzugeben, worfür man erkenntlich seyn wird.

7 Samstags den 12. Herbstm. verlohr ein Knab auf der untern Brücke einen Manuductor, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

8 Den 3. Augstm. hat eine Dienstmagd aus der Neustadt von der mittleren Gaß bis an die obere Kirchgaß in die Verwalterey, vom schweizerischen Museum 2 Bänd, ganz neu in Carton gesprengt Papier, der halbe Jahrgang vom Julius bis Dec. 1785. und der halbe Jahrgang vom Januar bis Junii 1786. verlohren; der redliche Finder wird gebeten, diesere Bücher, weil sie doch incomplet, sehr viel aber daran gelegen, Buchbinder Wüst in der Neustadt gütigst zukommen zu lassen, worfür man sehr dankbar seyn wird.

9 Es wird ünt Samstags den 22. Augstm. ein wachstüchener Schirm, mit D. O. im Schönenhof bezeinet, vermißt, welcher vermuthlich in der Mezg oder auf der Bruck stehen geblieben; wer davon Nachricht geben könnte, wird höflichst ersucht, solches im Berichthaus anzuzeigen.

10 Vor 10 Tagen ist ein kleines Fäßli, mit trocknen Waaren angefüllt, ohnweit Ellikon gefunden worden, der Eigenthümer, der solches beschreiben kann, kann es bey Gerichtsvogt Egg in Ellikon abhollen.

11 Es ist vergangene Woche ein l. v. Jagdhund, welcher entloffen, von jemandem aufbehalten worden; wer also selbigen beschreiben kann, von was Farb und Alter, kann solchen für das Futergeld wieder haben, bey Seckelmeister Trachsler zu Hombrächtikon.

12 Am Sonntag Morgen hat eine Dienstmagd im Herausgehen aus der Predigerkirche, ein weiß und rothes Schnupftuch mit M. G. bezeichnet, verlohren, sie bittet den redlichen Finder um die Zurückgabe, worfür sie erkenntlich seyn wird.

13 Es mangelt in eine Musiksammlung der erste Theil von Keißers Liedern, da man sich nicht mehr erinnert, an wen er ausgeliehen worden, so bittet man den, der ihn gegenwärtig hat, und vielleicht den Eigenthümer vergessen hat, höflichst um gütige Zurückgab.

14 Vorige Woche ist aus einem Hause hiesiger Stadt, ein junges Doggenhündli männlicher Art, mittelgroß, wohl gezeichnet, und neben anderem dadurch kennbar, daß ihme die Ohren ungleich abgeschnitten sind, entweder entloffen oder entführt worden, wem dasselbe zugekommen seyn möchte, ist höflichst ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen, wo man gegen die Zurückstellung gehührend erkanntlich seyn wird.

15 Es ist vor 14 Tagen jemand ein wohlbeleibter Wachteinhund, mit langen Ohren, grau und weiß getiegert, schwarzer Schnorren, mit einem Stumpenschwanz, entloffen; man bittet denjenigen, dem selbiger möchte zugeloffen seyn, oder wer Wissenschaft von solchem haben möchte, es im Berichthaus anzuzeigen, worfür man ein gutes Trinkgeld verspricht.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:

C. J. Bouginé Handbuch der allgemeinen Literargeschichte nach Heumanns Grundriß. gr. 8. Zürich 789. 3 fl. 20 kr.

Versuch einer besondern Geschichte des Freystaats Unterwalden. Erster Theil. 8. Luzern 789. 1 fl. 8 kr.

2 Eine Aussicht auf dem Vier-Waldstättersee; Der Rheinfall, und eine Gegend im Thal Travers, in Kupfer gestochen von Heinrich Pfenninger, Mahler, sind bey ihme, oben an der Marktgaß bey der weissen Lilien, um 1 fl. 20 ß. zu haben, einzeln aber das Stück a 24 ß. Liebhabere können selbige auch zur Einsicht abhollen lassen; nur bitte mir selbe, im Fall des Nichtbehaltens, bald und unversehrt zurück aus.

3 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters-Kirch, sind folgende ganz neue Pieces zu haben: Frédéric II, Voltaire, Jean-Jaques, d'Alembert & l'Académie de Berlin vengés du Secretaire perpetuel de cette Académie, ou Formey peint par lui même av. pl. lettr. curieuf. de Mfr. Voltaire. 8. a Paris 1789. 1 fl. 6 xr. Eſſai fur l'emploi des bien Egliſe. 8. ib. eod. 12 xr. Preliminaire de la Conſtitution. gr. 12. a Verſailles 1789. 30 xr. La Liberté ſur le Trone & l'Eſclavage ſous les Pieds. 8. ib. eod. 4 xr. Les Songes d'un Philoſophe Solitaire. Seconde Edition. 12. ib. eod. 6 xr. Auf Erfahrung gegründete Anweisungen und Plane zu Verbesserung der Landwirthschaft, vorzüglich des Rebbaues, von Johann Michael Ortlieb, Bauer zu Reichenweyer. 8. Straßburg 1789. 30 kr. Ebendasselbe französisch, in gleichem Preis. Schallers (Pfarrer zu Pfaffenhofen und Niedermodern) Predigt gegen den bürgerlichen Aufruhr in einem Staate, über Röm. VI. v. 19. gehalten den 26. Julii 1789. 8. Schreibpapier. 12 kr.

4 Es wird dem ehrenden Publiko bekannt gemacht, daß Glaser Hagenbuch, wohnhaft in der Neustadt, seinen besetzten Laden unter dem Sternen an der Schiffländte abgeändert, und dermalen Hrn. Zellers Laden unter der Laternen beym Kaufhaus bezogen hat, und sind bey ihm zu haben, recht feine Wachstücher von unterschiedlichen Farben, grüne, schwarze, steinfarbe und rothe, wie auch für Kaufherren recht gute Packtücher, beym Stuck oder bey der Ell, in raisonablem Preis; auch gute Regenschirm, gebogne und grade, nebst seinen bekannten andern Waaren mehr. Er empfiehlt sich dem ehrenden Publiko um geneigten Zuspruch.

5 Englisch Steingut von der besten Fabrik, sowohl in Tafel- als Thee-Servis, Tafel- und Desertmesser, Elfenbein- und Ebenholz-Heft mit Silber garniert, in Futeral, stählerne und metallene Knöpf nach dem neusten Gout, nebst andern schon bekannten Artikeln mehr; man wird denen respektiven Gönnern in allem billiche Preise machen. Ist zu haben in der alten Apothek oben an der Marktgaß.

6 Schöne feine sehr gut gelismete, so wie auch gewobene Castor- Elb- Modenfarb und weisse Herren- Frauen- Knaben- und Töchtern-Winterstrümpf, sowohl glatte als gestreifte; desgleichen 9/4 breite feine Lammstanelle, 5/4 breite Bayen, 5/4 und 9/8 breiter schön weisser feiner Moltong d'Abo und Schwanen-Bayen, 8/4 und 5/4 breite Ratinen, nebst übrigen, Strümpf, Kappen, verschiedene Sorten Rauch und Schnupftabak, und Spezerey-Artikeln ꝛc. sind in sehr billichen Preisen und frischer Waar zu haben im Laden unter der alten Meisen, neben der Apothek zum Dach; man empfiehlt sich höflichst, unter Versicherung realer Bedienung, zu geneigt gütigem Zuspruch.

7 Bey Hs. Rudolf Rüscheler in der Schipfe sind folgende Waaren an guter Qualität zu finden:

Grüner Thee Songlo a 2 fl. 10 ß. das Pfund.	Thee Boy Congo a 2 fl. das Pfund.
Dito Tonkay 2 fl. 20 ß.	Dito Soatschon 3 fl.
Dito Haissant Chin 3 fl. 20 ß.	Dito Pecco 4 fl. 20 ß.
Dito Haissant 4 fl. 10 ß.	Krach-Mandeln 18 ß.
	Dito ohne Schaalen 16 ß.

nebst übrigen Spezerey-Waaren, als Caffee von verschiedenen Gattungen, Bourbon a 28 ß. Zucker, Candit, Schmalten, Amlung, Gewürz und Früchte, nebst Rauchtaback, Saifen und Pfeifen; sollte man, besonders von den ausgesezten Artikeln, etwas zusamen nehmen, so kann im Preis noch etwas nachgelassen werden.

8 Bey Präzeptor Reutlinger im Niederdorf oben an der Mülligaß ist von jezt an allezeit zu haben, verschiedene Sorten Schreib- und Postpapier; recht gute schwarze Dinten, die Maaß a 32 ß. reale engl. rothe Dinten; geschnittene Federn, das Dozend a 7 und 9 ß. Siegelwax, die Stangen a 8. 6 und 5 ß. Reisbbley ꝛc. Er rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

9 Bey Knöpfmacher Weber an der Augustinergaß ist über diese Meß hindurch zu haben, Caffee von sehr gutem Geschmack, a 25 ß. das Pfund.

10 Da Frau Rabholzin beym rothen Gatter wegen ihren kränklichen Umständen sich ausser Stand befindet, den hiesigen Markt zu besuchen, sonderlich mit ihren Profeßions Bürsten-Waaren; so empfiehlt sie sich dem geehrten Publiko zu geneigtem Zuspruch, in ihrem Laden beym rothen Gatter, auch in allerhand Sommer- und Winterstrümpfen, und Winterschuh, aller Gattung Schubfiuken, deßgleichen Mousselinen, Band, Spiz, Seiden und Faden, und andere Gattungen weissen Zeug, auch recht guten Caffee, Zucker, Saifen, Taback in Büchsen und offenen, und guten Rauchtaback, alles in äusserst wohlfeilen Preisen. Sie bittet höflich ihre Gönner um geneigten Zuspruch.

11 Bey Herrn Professor Däniker im Zeltweg und in der Helferey zum Silberschild ist zu haben:

Christliches Gesangbuch, oder Sammlung auserlesener Psalmen und geistlicher Lieder, über alle wichtigen Wahrheiten der Glaubens- und Sittenlehre; mit den beliebtesten Psalm- und vielen neuen, sehr leichten, vierstimmigen Choralmelodien. Herausgegeben mit Rücksicht auf vaterländisches Bedürfniß. Mit gnädigstem Privilegio sämtl. lobl. Evangel. Eidgnoßschaft. Zweyte Auflage. groß Octav. Zürich. 1789 — Mit grober Schrift gedrukt und 39 Bogen stark. à 28 ß. netto; ausgenommen, daß bey zehn Exemplaren das eilfte gratis zugegeben wird. Man muß sich aber baare Bezahlung, auch Brief und Geld franco ausbitten.

12 Ein ehrendes Publikum wird höflichst avisiert, daß Ingenieur Müller seine Wohnung abgeändert, und dato an der Schoffelgaß wohnhaft ist, wo er sich bestens empfiehlt zu gütigem Zuspruch, sowohl seinen bekannten Waaren in Caffee, Zuker, und andern Spezereyen, als auch mit Reißzeug, und anderem zur Mathematik dienendes; es ist auch wieder eine frische Parthie hallische Medezin angelangt.

13 Recht feiner, ins Wetter sowohl als sonst haltbarer Lack, sonderheitlich schön auf nußbäumenem Holz. Ist zu haben bey Heinrich Wydler beym Kreuz; auch lackiert er Stecken und was man will; auch sind vergoldte Rahmen bey ihm zu haben.

14 Es verlangt jemand einen Knecht, von ohngefehr 20 bis 22 Jahren, welcher sich zu allen Hausgeschäften brauchen liesse, und dessen Treu man versichert wäre, auch wünschte man, daß er etwas französisch verstühnde; er könnte von Stund an eingehen.

15 Unterschriebener nimmt die Freyheit, einem hochzuverehrenden Publiko hiermit anzuzeigen, daß er seinen bis anhin beworbenen Kannengiesser-Laden unter Lobl. Zunft zur Schiffleuten abändere, und Hrn. Obmann Zimmermanns sel. seine Zinngiesser-Werkstatt an der Strehlgaß, samt allem seinem Werkzeug und Modellen übernommen, und empfiehlt sich auf das höflichste zu geneigtem Zuspruch.

Johannes Zimmermann, Kernenfasser.

16 Bey dem grossen Hirschenhorn oben an der Strehlgaß ist zu haben, die von den Parisern bestürmte Bastille, im Julii 1789. eine wohl kombinierter Kupferstich, in Folio, a 10 ß. das Stück. Brief und Geld franko.

17 Frau Kitt unter der kleinen Sonnen an der neuen Wühre hat ein schönes Sortiment von Indienen und Persienen, neuen seidenen und sammetenen Gilets, seidenen Moden-Strümpfen, Modenband, erhalten. Sie empfiehlt sich zu gütigst geneigtem Zuspruch.

18 Bey Hrn. Johannes Frikhardt älter, Buchhändler in Zofingen, ist frisch angelangt und zu haben, die ächte und veritable Pâte de Paris oder Savon de Reine, welche nicht allein alle Flecken und Unreines der Haut hinwegnimmt, sondern auch dieselbe zart und weiß macht; auch schaften derselben wird der Gebrauch lehren; und ist die Kugel bey ihme um 12 Kreuzer, oder das Dozend um 2 fl. zu haben. Ferners eine zweyte Pâte, deren Eigenschaft ist, alle Flecken und Rauden aus dem Angesicht zu vertreiben, deren Aechtheit wird die Erfahrung lehren; die Kugel a 20 Kreuzer, das Dozend a 3 fl. 12 kr. Briefe und Gelder werden franco ausgebeten.

19 Auf Lobl. Zunft zur Schneideren werden über die ganze Meß hindurch nachfolgende Ladenwaaren, Stuckweis, oder bey der Ell, in raisonablem Preisen verkauft werden, als Biber, Moltong, Flanellen, Nördlinger, Pique, Gadrille, Bernzeug, blau gedruckte, und roth türkische Schnupftücher, Manschester, wie auch englische und andere Serge de Berry.

20 Da mit hoher Bewilligung der Tit. HgHHerren obersten Schulherren, Präzeptor Wilhelm Rudolf Wolf seine Hausschule in der Predigergemeinde mit der Schule bem Fraumünster umgetauscht; so hat er in dieser Rücksicht die Ehre, sich E. E. Publikum, besonders aber seiner neuen Gemeinde, auf das höflichste zu empfehlen. Er wird den 14. Herbstmonat mit seiner Schule den Anfang machen. Und da er neben derselben noch einige übrige Stunden hat, so würde er dieselben gern dem Unterrichte in oder ausser seinem Hause wiedmen, wozu er sich bestens empfiehlt. Seine künftige Wohnung ist im Kraz, zum kleinen Paradeis genannt.

21 Präzeptor Reutlinger macht E. E. Publiko die gebührende Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung abgeändert, und G. G. künftigen Montag den 7. Herbstmonat im Niederdorf oben an der Mülligaß, mit der Schul den Anfang machen wird; er empfiehlt sich desnahen den respekt. Eltern, die Ihre L. Kinder seinem Unterricht anvertrauen wollen, auf das höflichste, und wird allen möglichen Fleiß anwenden, damit die L. Jugend das Buchstabieren, Lesen und Schreiben auf das grundlichste erlerne.

22 Ein junger Mann, der schon einiche Jahre die englische und französische Sprache gründlich und mit Beyfall lehrte; wünscht hier Beschäftigung zu finden. Er wohnt bey Hrn. Catechist Wolf auf dem Predigerkirchhof.

23 An einem Ort am Zürichsee verlangt man einen oder 2 Tischgänger; man wurde ihnen eine schöne sonnenreiche und frohmüthige Stuben, nebst nöthigen Kammern eingeben, mit Versicherung guter Speis und Trank, wie auch alles sauber und rein. Ist zu erfragen bey Schräpfer Brüngger zu Kußnacht.

---

1 Die Herren Joseph Bell Vater und Sohn von Luzern, anerbieten dem hochehrenden Publiko ihre Dienste, und bestmögliche Bedienung während instehender hiesiger Herbstmesse. Sie haben wie gewöhnlich ihren alten Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Hptm. Wiser, Goldarbeiter. Sie thun, wie bekannt, in sehr billigen Preisen verkaufen, aller Gattung seidene Zeug für Herren- und Frauenzimmer-Kleider, (und sonsten gebräuchlich,) von neustem Gusto, als: Brocards, Beatrix, Moires d'Angleterres, Carrelés, Mexiquaines, Favorites; weisse, schwarze, und gefarbete seidene Peckins, Gros de tours, extra schöner schwarzer seidener Genueser-Sammet croisé, und andere Gattungen dito kroisierter schwarzer Velour de Cotton; extra schöne schwarze Atlaß sans apret, und viele andere gefarbete dito schwarzer für Frauenzimmer Mäntel, extra schöne schwarze glatte Taffet, und Sempareilles, von aller Gattung Preisen, gestammte, fassonierte, gestreifte und glatte Taffet, Petits Carrelés, Gros de Nismes, und Toscanes; extra schöne schwarze breite Turquoises, Terzanelles, und Triple Croise, und Draps de Soyes von unterschiedlichen Gattungen, seidene Serges, floretseidene Mocoiata, feine goldene und silberne Borten, und Faden, und Knöpf; von allen Farben seidene Strümpf nach neustem Gusto, weisse extra schöne Piqué de Cotton, schwarze englische Everlastin für Beinkleider, und Futaine, nebst vielen andern Artikeln mehr. Sie empfehlen sich höflich um geneigten Zuspruch und alte Zutrauen, und sie werden sich befleissen dasselbe zu verdienen.

2 Johannes Ritter wird diese Meß hindurch auf dem Münsterhof, zwischen der Lobl. Meisenzunft und dem Brunnen, seine gewohnten ostindischen, amerikanischen, englischen, holländischen und frießländischen Waaren feil haben, als verschiedene Sorten extra gutes Thee, wovon er jede Sorte in seinen Preisen 20 ß. wolfeiler verkaufen wird als andere Markt. Caffee, Zuker, viele Sorten Rauch- und Schnupftabak, auch von den besten Sorten Carotten, und wird auch jede Sorte Tabak nach ihren Preisen 4 ß. wolfeiler erlassen. Viele Sorten Pfeifen, ostindische und englische porzelainene Thee- und Tafel-Servis, holländische Thee- und Tabackistli mit Bley gefütert, englisch wollene Hosen, weisse und schwarze gestrichlete Strümpf, Faden, und englische Wollen zum lismen, auch die beliebten Winterschuh, ostindische Bettdecken, Fischbein, extra gute Chokolade, porzelainene Blumengeschirr, auch viele Sorten aus Holland angekommene Blumenböllen, alles in civilsten und niedersten Preisen. Er empfiehlt sich seinen Gönnern zu geneigtem Zuspruch.

2 Die Herren Bell älter und Sohn von Luzern, werden bey jezt angehendem Markt auf dem Münsterhof, gegenüber Herr Schaub, ihren Laden haben, mit aller Gattung seidenen Waaren; sie sind wohl versehen mit glatten Waaren, auch fassonierte seidene Zeug, schwarze Taffet von unterschiedlicher Gattung, extra schöne schwarze Terzanelles, Turquoise, Gros de tours, Zwilchgewobene und andere Hosenzeug, auch glatte Atlaß ohne Apret zu Westen und Hosen, dito breitern zu Mänteln und anderm Gebrauch, Pekins für Robbes; glatte schwarze Sammet, auch geblumte, auch in Farben; broschierte Etoffen mit Blumen, seidene Futerzeug, auch Mecojade,

Gold-

Gold- und Silberborten, Knöpf, baumwollenen schwarzen Sammet, dito gefärbten und ganz weiß; seidene Strümpfe, halbseidene Zeug für Mannen und Frauenzimmer, samt andern Artikeln. Sie empfehlen sich um geneigten Zuspruch, sie versicheren gute Bedienung und niedrige Preise, um desto mehr, da sie gesinnet sind, einige Artikel zu quittieren und aufzugeben.

4 Joseph Schaub von Luzern verkauft über diese Zürcher-Herbstmesse hierunten notierte Waaren, und hat seinen Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Locher, Goldarbeiter. Von allerschönsten feinsten ostind. Nastüchern, weisse leinene Schlesinger-Nastücher mit rothen und blauen Streifen, engl. gedrukte und andere Nastücher, aller Sorten seidene Pariser Herren- und Frauen-Strümpf, schwarze Neapolitaner Strümpf, weisse fädene gestreifte und glatte Herren- und Frauen-Strümpf, englisch wollene und baumwollene Strümpf; lederne, seidene und fadene Herren- und Frauen-Handschuh; von den neuesten Pariser Bänder; Ceintures für Frauenzimmer nach der neuesten Art, weisse und schwarze seidene Blonden, weisse fädene Spizen, extra feine glatte holländische Mousselinen, Kammertuch, 3/4, 1/2 und 4/4 Stab breit, glatte und fassonierte Limon-Battiste, Bettillien, weisse und schwarze Seiden und Faden, Gasen von der neuesten Mode zu 3/4, 7/8 und 4/4 Stab, grosse englische und Pariser gasene weisse und schwarze Halstücher, gestrikte fädene Herren-Manschetten; von aller Sorten Haarbeutel und Grappo; aller Sorten seidene Geldbeutel; von den allerfeinsten und neuesten Meyen und Guirlanden; neumodisches seidenes Schnhzeug; englisch wollene, seidene und halbseidene Herren-Westen; extra feiner gelber Nanquinette; gefärbte englische Gasen; von allen Sorten Herren- und Frauenzimmer-Strohhüte; Sultanen fürs Militaires; englische Stecknadeln, Stangen-Pomade, nebst noch vielen andern Waaren, welche hier nicht benamset, in einem recht billigen Preis.

5 Bey Jakob Frey von Luzern sind über diese Züricher Meß von allen Sorten englische Waaren, wie auch aller Sorten Pariser-Waaren zu haben, englische Westen oder Gilet, englische Lederhüt, von allen Sorten Meerrohr, beschlagen und unbeschlagen, englische Fischerruthen samt Schnür und Aengeln, englische Pfundgufen und Nadlen, englisch Schuhwachs, Wachskerzen, harte und weiche Pomade, Comoden-Beschläg, englische Perspektif und Ferngläser, Tellescopium, aller Sorten Perspektif, holländische Schnupftücher von den neusten Sorten, Kleiderknöpf von allen möglichsten Sorten, holländische Schreibfedern, Caffeebretter von den neusten Sorten, goldene Herren- und Frauen-Uhrenketten vom neusten Geschmack, englische Schreibzeug und Brieftaschen mit und ohne Schloß, aller Sorten stählerne Herren und Frauenketten, seidene Herren- und Frauen-Strümpf. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Hptm. Wiser, Goldschmied. Er bittet das geehrte Publikum um geneigten Zuspruch.

6 Auf dem Münsterhof, in dem Laden nächst dem Schilderhäusli, ist diese Meß über in billichen Preisen zu haben, von verschiedenen Qualitäten Chokolade mit oder ohne Vanille, Thee, Caffee, Zuker, Gewürz, Krachmandeln, Rauch- und Schnupftabak, gebleichtes Baumwollengarn, holländisches Post- und Zeichnung- auch aller Gattung gefärbtes Papier.

7 Es rekommandiert sich Heinrich Goldschmidt älter, Messerschmied von Richtenschweil, mit seiner Waar, allerley Sorten Tischmesser von Silber und Ebenholz, auch schönem geflammtem Horn, Loffer und Druckmesser und Federmesser, wie auch Gartenmesser; er steht für alle seine Waar gut, und wird billigen Preis machen. Er hat seinen Laden auf der obern Bruck beym Brunnen.

8 Mr. Andreas Cassati von Mayland wird diese Meß in seinem bekannten Laden auf dem neuen Markt dem Zeughaus vorüber, um sehr billigen Preis verkaufen, und wohl versehen seyn mit unterschiedlicher frisch angekommener Waar, schöne Wachskerzen, von aller Gattung Fideli, Makaronen, Nudlen, und andere Teigwaaren, von aller Gattung feine Chokolade und Pistasche, auch Chokoladenzeltlein, italienische Salamiwürst, feiner Haarpuder, Pfundweis, beym Viertels- und halben Zentner, auch Poudre a la Marechal, von aller Gattung wohlriechende Wasser, kleine Bouteillen, halbe und ganze Schoppen, auch grosse Bouteillen, veritabel Eau de Cologne, aller Gattung Syroup de Capilaire, Franboise, Orgade, Vinaigre de Limon, englische gromatische Perspektif, und feine englische Augenspiegel, weiche und harte Pomade, kleine Elektrisier-

Maschinen, mathematische Reißzeug, nebst aller Gattung Galanteriewaaren, und auch schöne Sortiment von Feuerwerk; er macht und repariert auch Barometer und Thermometer Er empfehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

9 Salvador Pizzala nimmt abermalen die Freyheit, sich diesere Meß hindurch seinen resp. geneigten Gönnern auf das ehrerbietigste zu empfehlen, er wird sich beeifern, iedermann auf das billichste mit guter, frischer und wohl conditionierter Waar zu bedienen; er hat seinen alten bekannten Laden auf dem Münsterhof in der ersten Zeilen, gerade Hrn. Freyhptm. Zimmermanns Goldschmied Laden gegenüber. Unter andern meistentheils bekannten Galanteriewaaren, ist er dieses mal besonders wohl assortiert mit Barometer, Thermometer, Camera obscura, grosse und kleine Laternen Maschinen, Camera obtique, Mikroscopium, grosse und kleine Teloscopium, englische agromatische Sack-Perspectif von Doland, auch andere grosse und kleine Feld-Perspektif, von aller Gattung Augenspiegel und Conservatifgläser, auch vor alle Gesichter feine Ferngläser, nebst noch vielen andern physikalischen Instrumenten mehr, die nicht benamset sind Dann ist er auch versehen mit aller Gattung wohlriechender Wasser, Eau de Lavande, Sanspareille, veritable Eau de Cologne, mit aller Gattung Pomade in Glas und Stangen, wie auch mit aller Gattung Liqueurs, Syroup de Capilaire, Franboise, Orgade, nebst andern Sorten Parfumeriewaaren; auch ist er versehen mit einem grossen Assortiment Chocolade a la Vanille, de la Sante, mit und ohne Zucker, wie auch frisch angelangte italenische Salami de Bologna. Er repariert von aller Gattung physikalische Instrumente, wie auch Teloscopium und Perspectif, die brauchbar werden wie neu. Er empfehlt hiemit seine Dienste. Logiert im schwarzen Adler.

10 Joh. Michael Schmit von Lausanne ist über diese Meß wohl assortiert mit veritabler englischer Erde, sowohl in ganz completen Tafel-Servis glatt und fassoniert, und auch mit verschiedenen gemahlten Borden, von neustem Gout und bester Fassong, wie auch mit Thee- und Caffee-Servis von verschiedener Fassong; er ist auch wohl assortiert mit Thee- und Caffee-Servis von Neusser-Porzelain, hat auch ein schön frisches Assortiment englische Cabaret, und aller Gattung Garten- und Blumengeschirr, alles von gutem Gout und schöner Fassong, und alle diese Artikel um Preise, daß es einen jeden höher zu stehen kommen wird, wann er es selber aus den Fabriken aus Engelland beziehen würde. Er hat seinen Laden wie gewöhnlich bey Hrn. Hutstaffierer Grimm auf dem Münsterhof.

11 Mazzola Zanetti & Comp. werden diese Meß in ihrem gewohnten Laden auf dem Münsterhof in der dritten Reihen gegen der Lobl. Zunft zum Kameel, feil haben, und sind bestens versehen mit aller Gattungen seidene Zeug, als Brocards von neuestem Gout, schwarze, weisse und gefarbete Pekins, Gros de Indes, und Gros de Tours, unterschiedliche fassonierte, gestreifte und glatte Taffet, schöne schwarze, weisse und gefarbete Atlaß, gestickte und andere Gilets und Westen, schwarze Lyoner und italienische Taffet, Sarge, Drap de Soye, Genueser-Sammet, Manschester und andere Zeug für Westen und Hosen, Gasen, Linon, Terletene und Battiste, seidene Strümpf, Gold- und Silberborten, neumodische Band, diese aber nur Stückweis, nebst vielen andern Artikeln mehr. Sie empfehlen sich um geneigten Zuspruch, mit Versicherung, iedermann nach Satisfaction zu bedienen.

12 Antoni Bellinger von Bregenz ist allhier angekommen, und recht wohl assortiert mit englischer Waar, als mit Thee-Servis von allen Sorten, und Blumengeschirr, wie man sie verlangt, auch Fruchtkörblein und Desertteller überhaupt alles was man haben will, nur keine Blatten. Er hat auf dem neuen Markt feil, und wird solche billige Preise machen, daß man so gute und schöne Waar in so wolfeilem Preis noch niemals gekauft hat.

13 Schiessner, Brix und Comp. aus Böhmen sind über diese Meß recht wohl assortiert mit frischer Waar, von allen Gattungen Faden zum nehen, stricken, und für Spize zu machen; sie sind auch dermalen wohl versehen mit extra feinem, mittelfeinem und gröberem Schlesinger-Spinal, absonderlich vor die Herren Fabrikanten; sie verkaufen auch sächsische baumwollene Strümpf und Kappen, wie auch extra feine holländische Leinwand. Sie rekommandieren sich, und machen dermalen recht billiche Preise, absonderlich wann man etwas zusammen nehmen thut. Sie ha-

ben ihren Laden auf dem neuen Markt in der vordern Zeilen, unten am Neuenhof, dem Zeughaus vorüber.

14 Joseph Feuchtling von Nonnenburg in Sachsen, wird diese Meß hindurch in seinem bekannten Laden auf dem Münsterhof in der dritten Zeilen, Hrn. Locher, Goldarbeiter, vorüber, wohl versehen seyn mit einem Assortiment Camelot, wie auch mit allen Sorten Hosenzeug. Er rekommandiert sich um einen geneigten Zuspruch.

15 Michael Gärtner aus Böhmen rekommandiert sich über diese Meß mit ganz frischer Schlesinger-Waar, nemlich von allerhand Spinal, Sizfaden und Nehfaden, um einen billichen Preis. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt in der mittleren Zeilen, No. 88. 89. 90.

16 Caspar Faller von Florenz ist über diese Meß gut assortiert mit allerhand Strohhüten, von aller Grösse und neuester Mode, wie auch mit allen Sorten glaßierten Handschuh, und aller Sorten Tabakdosen, und andere verschiedene St. Clode Waar; er hat auch ein schön Assortiment Spiegel, und andere Nürnberger-Waar. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt in der mittleren Zeilen.

17 Joseph Dürmüller von St. Gallen hat seinen Stand auf dem Münsterhof gerade über L. Zunft zum Kameel, obenher dem Brunnen, und hat aller Sorten Mousseline, geblumte, gestreifte, glatte, gadrillierte, auch gestickte, an Resten und Stuck, gestickte ausgefestinierte Fürtücher und Halstücher, Baumwollentuch zu Kleidern, gestickte geblumte Halstücher, Herren- und Frauen-Manschetten, Battisten, an Resten und Stuck, Kammerrein, glatte und getupfte Lino, aller Sorten Betillie, betillene Fürtücher, lautere Leibet, Andolaschen, Piqué, alles um billigen Preis. Er bittet um geneigten Zuspruch und wird jedermann mit guter Waar bedienen.

18 Herr Hegner von Winterthur wird diese bevorstehende Messe über wiederum in seinem gewohnten Laden auf dem Münsterhof, der mittleren Kirchthüre gerade gegenüber, zum Verkauf haben, verschiedene Gattungen Indienen und Persienen, Schnupftücher, leinene, halbseidene und baumwollene Zeuge, Piqué, schwarzen Manschester verschiedener Qualität, auch hell- und dunkelblauen dito, schwarzen Gros de Tour, gebleichte Baumwollentücher ꝛc. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, und versichert der allerbilligsten Preisen.

19 Frau Magdalena Schneiderin von St. Fiden bey St. Gallen, verkauft diese Meß von allen Sorten holländische und St. Galler Mousseline, als glatte, gestreifte, gadrillierte, geblumte und gestickte, in Stuck und Resten, deßgleichen Halstücher und Fürtücher, schöne Herren- und Frauen-Manschetten, extra feine Battiste mit und ohne apret, in Stuck und Resten, aller Gattung Betillien und Linobattisten, deßgleichen Halstücher und Fürtücher, schöne Antolaschen und Lisieren, aller Sorten englischen Pique, von allen Gattungen holländische und Schlesinger Nastücher; sie wird jedermann mit guter Waar und billichsten Preisen bedienen. Sie hat ihren Laden wie gewöhnlich auf dem Münsterhof, gerade über Hrn. Hptm. Wiser, Goldschmied.

20 Samuel Hirzel, Kunstdrechsler von Winterthur, kommt diese Messe wieder an mit aller Gattung Pfeifenrohr, auch Köpfe, verkauft Dozend auch halb Dozendweis verschiedener Gattung Stöck, auch hat er Maschinen, komod vor Frauenzimmer Arbeit, und sonsten allerley Drechslerarbeit. Sein Laden ist auf dem neuen Markt an der Neuhof-Mauer. Er empfiehlt sich einem E. Publikum um geneigten Zuspruch.

21 Bey Samuel Landolt von Arau sind während dieser Meß wiederum in billichem Preis zu haben, von seinen schon bekannten gutfarbigen Gaderille- und Strichli-Waaren, für Kleidungen und Möblen, wie auch aller Sorten und Farben Reübelizeug, nebst einem schönen Assortiment gebleichte feine und ordinari Langenthaler-Leinwand, sowohl in glatter als gebildeter, für Tischtücher und Servieten. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt neben der Jgfr. Weber, wird aber wegen vorgefallenen Geschäften erst auf den 21. dieß ankommen und auspacken. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

22 Simon Cros von Rapperschweil werden diese Meß auf dem Münsterhof folgende Artikel in billigsten Preisen verkaufen, von verschiedenen Farben Lyoner-Taffet, auch schwarzen dito, Atlas, Sempareil, Turquoise, Gros de Tour, Brokard, und andere broschiert und saffonierte

seidene Etoffen nach der neusten Mode, Genueser-Sammet, schwarzen Sattin und Drap de Soye zu Herren-Westen und Beinkleidern, item Westen und Gilets von dem neusten Gout, seidene Strümpf, Mousseline des Indes, Battiste, Kammerrein, Betillien, und von verschiedenen Gattungen Indienen und Persienen. Sie empfehlen sich um geneigten Zuspruch.

23 Bernhard Tenkate aus Holland, verkauft über diese Messe im untern Helmhaus, alle Sorten holländisches damaßirtes Tafelzeug, in Garnituren ohne Naht, das Tafeltuch zu 4 Ellen breit, 6 Ellen lang, mit 12 Servietten; dito 4 Ellen breit, 9 Ellen lang, mit 18 Servietten; dito 4 Ellen breit, 12 Ellen lang, mit 24 Servietten; dito 5 Ellen breit, 10, 12 auch 16 Ellen lang, mit 24 bis 36. auch mehrere Servietten; auch holländischen Leinwand, das Stück von 56 Ellen; dann holländische Basin oder Barchent, gestreiften und glatten, auch aller Gattung Battisten ohne Apretur. Er bittet um geneigten Zuspruch, und versichert billige Preise. Er wird sich aber vor dießmal nicht länger als bis den 25. dieß allhier aufhalten.

24 Madame Bernoully Marchande de Modes von Basel, ist allhier angelangt, mit verfertigten und unverfertigten Modenwaaren, nach dem allerneusten Gusto, und in sehr billigem Preis. Sie recommandiert sich auch für Modenarbeit während ihrem Aufenthalt allhier.

25 Christoph Maaler, seßhaft zu Hottingen, empfiehlt einem ehrenden Publikum abermals seine selbst fabrizierenden Waaren, nemlich aller Gattung Lismerfaden, einfach, 3. 4. 5. und 6. fach, wie auch recht schöner weisser Nehfaden, Spinal, Strickfaden und Geschirrfaden, auch aller Gattung gefarbter Faden. Er hat den Laden auf dem Münsterhof oben an dem Brunnen, auf der Seite gegen dem St. Jakobs Pfarrhaus.

26 Heinrich Memminger von Freyburg im Breisgau, hat die Ehre, alle hohen und niedern Standspersonen, wie auch Kauf- und Handelsleute mit allen Sortiments holländischen Schreibfedern, aus einer ganz neuen Fabrike, zu bedienen, von welchen man Muster haben kann. Er hat das erste mal hier feil, und hat seinen Laden auf dem Münsterhof, No. 117. 118.

27 Das geehrte Publikum wird avertiert, daß Jgfr. Brendly von Neuschatel hier feil haben werde, und mit einem ganz frischen Assortiment Modenwaaren versehen seyn wird, als aller Sorten weisse und schwarze Seiden- und Fadengasen, und englische Gasen, auch zu Fürtüchern und Roben, schwarzen Taffet, glatte und gestreifte Betillien, von allergrösten weisse und schwarze gasene Halstücher, seidene und halbseidene Strümpf, Schuhzeug, von den neusten Modenbanden, Herren- und Frauenzimmer-Federn, seidene und lederne Handschuh, Haarbeutel und Zopfband, nebst allen Arten gemachte Frauenzimmer-Arbeit; auch nimmt sie in diesem Bestellungen an, und bittet um geneigten Zuspruch. Ihr Laden ist auf dem neuen Markt, No. 50. 51. 52.

28 Andreas Monck von Rapperschweil hat seinen gewohnlichen Laden auf dem Münsterhof nächst beym Brunnen, und ist am besten versehen mit weissen und schwarzen Spizen und Blonden, aller Gattungen Banden, weisse Lisieren, alles in sehr billigen Preisen.

29 Johannes Helbling von Rapperschweil hat sein Gewölb in der Lobl. Zunft zur neuen Meisen, gegen dem Kornhaus, und ist mit vielen Sorten Waaren versehen, wie schon bekannt, auch mit feinen gestrichleten englischen und Winterstrümpfen, von kleinsten bis zu den grösten, und extra feinen Castorstrümpfen; er tauscht gegen andere Waaren Diemand und verbottenen Geschmuk ein, und kauft auch vor baares Geld gute Perlen und rothe Korallen; er hat auch Eitertun zu Bettdecken.

30 Bey Joh. Baptist Bernadon ist über diesen Markt in seinem gewohnten Laden zu haben, Salami, Puder, Pomade, Eau de Lavande, Liqueur, Syroup, Malaga und Muscatenwein, allerhand seidene Strümpf, Chokoladezeltlein, Wachs- und Tafelkerzen, Nudlen, und Pariser-Senf und Tabak, alles gute Waar und in billichem Preis. Er bittet um geneigten Zuspruch.

31 Es wird einem ehrenden Publikum bekannt gemacht, daß Martin Schmid, Geigen- und Saitenhändler, gute Schwarzwälder-Uhren und gute Vogelörgeli feil hat; er thut auch Geigen reparieren und Bögen hären, um billichen Preis. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt, dem Zeughaus vorüber, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Anhang.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Weisser Wein a 18 fl. 22 fl. 20 ß. 24. 27 und 33 fl. Bey Küffer Burkhard hinter Zeunen. Rother Wein a 21. 24. 33 und 36 fl. Beym Brunnenthurn.

2 Etliche Stück Goldschmied-Werkzeug, nebst einem Blasbalg und Ziehbank, ein eiserner Mörser, schwarz gebeizte Laternen, ein Mehlkasten, ein nußbäumene Tisch, alles um einen billigen Preis.

3 Frau Wüst auf Dorf vom blauen Egg, hat die Meß über auf dem neuen Markt in dem ersten Gang ungefehr in der Mitte, rechter Hand neben der Jgfr. Weber, eine Portion Wollengarn, als Hamburger, englisch und sächsisch, von unterschiedlichen Farben, auch gut gefärbtes zu Westen, wollene schwarze feine Weiber-Handschuh, Strümpf für Mannen, Weiber und Kinder, auch floret- und gutseidene. Sie empfiehlt sich auf das höflichste.

4 Schön geschnittener Maser.

5 Zwey extra gute Zweynadlen-Strümpfweberstühl, in billichem Preis.

6 Ein Zugpferd circa 6 Jahr alt, schwarzbraun von Farb.

7 Zwey Paar gute Jagdhunde, strengen Laufs, 2 davon sind von rechtem Alter, 2 junge, thun das zweyte Jagen; alle 4 werden um raisonablen Preis erlassen werden.

8 Ein Weitgleiswagen für 3 oder 4 Haupt Vieh, wurde man wegen der Schwere verkaufen, oder an einen kleineren vertauschen.

9 Ein Stock wohlgefäulter l. v. Bau, in billichem Preis. Bey Spett-Reuter Michel hinter dem St. Peter.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Zwey brafe und komode Gemächer an der Schmidgaß, mit genusamem Plaz, und zu dem einten eine grosse heitere Werkstadt für einen Feuerarbeiter, von Stund an oder nach Belieben. Ferner, ein schönes Mannenort, No. 800. und ein dito Weiberort, beyde beym Fraumünster, auch ein schönes Weiberort in der obern Kirch beym Predigern.

2 Oben am Rank im Niederdorf, sind 3 brafe Wohngemächer, mit Alkofen und Nebenkammern, Plaz zu Holz, Winden, und Kellern, auch ein sehr geräumiger Laden, und eine Werkstadt vor einen Feuerarbeiter, oder andere Profeßionen dienlich, auf künftige heil. Ostern zu verleihen. Jst sich darum anzumelden bey Buchbinder Ziegler auf Dorf.

3 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der Neustadt an der mittleren Gaß, bestehet, unten im Haus ein Keller, Holzbehalter, nebst einem Höflein mit einer Waschgerechtigkeit; eine Stegen hoch eine Stuben mit einem Bettkasten, Buffet, einer Nebenkammer, Kuchi, l. v. Sekret, eine Zinnen zum aufhenken: eine Stegen höher noch 3 Kammern und eine Winden, auf künftige heil. Ostern; man könnte auch noch einen grossen Keller mit 2 Fassen dazu geben, oder von von Stund an in Besiz nehmen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Da verwichenen Dienstag ein weißgelber englischer Güggel verloffen, so ersucht man die, denen solcher möchte zugeloffen seyn, um gütigste Zurückgab, wogegen man 12 Bazen Trinkgeld verspricht.

2 Es ist vor etwas Zeit in der Kirche beym Predigern ein Stock mit einem silbernen Knopf stehen geblieben, wer ihn beschreiben kann, der kann solchen abholen bey dem Siegrist, um die Gebühr und Trinkgeld.

Verschiedene Nachrichten:

1 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Zürcher-Kalender in 4to. 1790. a 16 ß. das Dozend.

2 Stubenverwalter Boßhardten des Zinngiessers sel. Wittwe, thut dem ehrenden Publiko und denen lieben Landleuten zu wissen, daß sie ihre zinnernen Waaren nicht mehr an der Schiffländе, sondern dermalen beym Pflug auf dem Rüdenplaz verkauft. Sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

3 Eine ehrliche Weibsperson wünscht auf Lichtmeß an einen Dienst zu tretten, als Kinder- oder Stubenmagd, sie kann gar gut mit den Kindern umgehen, auch nehen, lismen, und mehrere Arbeiten.

4 Frau Ulmerin, deren Laden der dritte von der Helmhausstegen an der alten Wühre ist, hat die Ehre, E. E. Publiko hiemit bekannt zu machen, daß sie sich mit einem recht schönen Assortiment Indienen von neuestem Gout und den niedlichsten Desseins versehen, sie bittet deßnahen um geneigten Zuspruch, und versichert dagegen die billigste Bedienung.

5 Ein junger Mensch von 19 bis 20 Jahren, der schon etliche Jahr in einem Schloß gedienet, Pferde und Hornvieh wohl zu besorgen weißt, wünschte auf der Landschaft, lieber aber in der Stadt, in einen Dienst zu treten, wo er zu bisherigen und andern Landgeschäften gebraucht wurde, sich aber vorzüglich in der Jagdzeit mit seiner Lieblingsarbeit exercieren könnte. Dieser Mensch ist für sein Alter nicht gar wohl gewachsen, doch gesund und stark. Er macht sich anheischig, 8 bis 14 Tag auf die Prob zu kommen; seiner Treu kann man bestens versichert seyn.

6 Frau Wehrlin auf dem Helmhaus avertiert einem ehrenden Publikum, daß sie ihren Laden allda wieder eröfnet, und mit allen vorher geführten Waaren wieder versehen ist, wie auch mit allerhand Sorten Taback. Sie empfiehlt sich auf das höflichste zu geneigtem Zuspruch.

7 Jgfr. Vögelin, dermal wohnhaft oben an der Schwanengaß beym weissen Fräulein, hat die Ehre anzuzeigen, daß sie gesinnet ist, Lehrtöchtern anzunehmen, und ihnen im Nehen, Lismen, Stricken und Entalage-Spizen Unterricht zu ertheilen. Man macht auch auf Bestellung verschiedene Sorten Entalage-Spize. Sie empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu geneigtem Zuspruch.

8 Es wünschte ein junger Mensch an einen Dienst zu kommen, der gut schreiben und lesen kann, und dessen Treu man versichert wäre; er verspricht, sich zu allen Hausgeschäften willig und gern gebrauchen zu lassen; oder er wurde sich als Offiziers-Bedienter annehmen lassen, und könnte von Stund an eingehen, oder so bald als möglich.

9 Kürsner Häfeli macht einem ehrenden Publiko bekannt, daß er über diese Meß, wie auch über den ganzen Winter, in seinem bekannten Laden auf dem Helmhaus, aller Gattungen Pelzwaaren verkaufen wird, als von allen Arten Herren- und Frauenzimmer-Schlupfern, Garnituren auf Frauenzimmer-Mäntel, Kappen, Handschuhen, Pelzstrümpfen u. s. f. Auch empfiehlt er sich, alte Waaren auszubessern, und bittet um geneigten Zuspruch.

10 Schuhmacher-Meister Hartmann Friedrich Klingler macht einem ehrenden Publikum bekannt, daß er seine Wohnung abgeändert, und jezt an der kleinen Strehlgaß beym kleinen Riesen wohnhaft ist, seine Werkstadt aber unten im Haus hat.

11 Es verlangt jemand in der Peters Gemeind von Stund an eine ehrliche Burgersfrau oder Tochter zu sich in ein Gemach. Ist nachzufragen bey Frau Kramerin im Wohlleb in der Schipfi.

Samstags den 12. Herbstmonat haben UGHHerren zu einem Gerichtschreiber einmüthig erwählt: Hrn. Landschreiber Johannes von Muralt im Berg.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kornenschlag, der Mütt 8 fl. 7 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 9 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. Weisser Brodschlag 7 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 4 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürst 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Salomon Hirzel, und Jgfr. Margaretha Fries.
Hs. Conrad Fluri, und Anna Maria Roth, beyde von Hirslanden.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Hs. Conrad Simler, und Jgfr. Veronika Däniker.
Mstr. Hs. Peter Koller, und Frau Emerentiana Schinz.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Joh. Heinrich Landolt, und Jgfr. Anna Barbara Füßli.
Hs. Heinrich Frank von Fluntern, und Anna Rosina Müller von Zollikofen, der Pfarr Bremgarten, bey Bern.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Jakob Schmied, Præceptor Classis III. Carolinæ. Herr Hs. Caspar Kitt, der Weinabbeiler, Hrn. Hs. Caspar Kitten sel. ehl. nachgel. Herr Sohn. Bet- und Schulhausvogt Hs. Jakob Dübendorfer aus Enge. Salomon Köng ab der obern Straß. Frau Dorothea Escher, Hrn. Caspar von Orell sel. ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Anna Stäffen, Probmeister Stäffen sel. des Schneiders, ehl. nachgel. Frau Tochter. Jgfr. Elisabetha Kambli, Mstr. Caspar Kambli, des Karrenziehers, ehl. gel. Jgfr. Tochter. Und Maria Magdalena Biber, Feldschreiber Heinrich Leemanns sel. von Hirslanden ehl. nachgel. Wittfrau.

AVERTISSEMENTS.

Alle diejenigen welche an Jakob Schärer von Richtenschweil, welcher bey Hrn. Locher dem Goldarbeiter in Diensten gestanden, sich aber heimlich geflüchtet, und etwas weniges an Fahrnuß zurückgelassen, einiche Ansprach zu machen haben, werden andurch aufgefordert, solche bis auf den 29. dieß laufenden Herbstmonats in Endsunterzeichneter Canzley schriftlich einzugeben, und sodann Samstags den 3. Weinmonat Morgens um 8 Uhr entweder in Person oder durch Anwald auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, sonsten nachher niemandem mehr Gehör hierüber ertheilt werden würde.

Geben den 25. Augstmonat 1789.

Stadtgerichts-Canzley.

Wann Johannes Brändli, Tabakkrämer von Wädenschweil, sich insolvendo erklären lassen; als werden hiermit aus oberkeitlichem Auftrag des dermalen regierenden Tit. HHrn. Landvogt von Orell, alle diejenigen, die etwas an gedachten Brändli zu fordern haben, öffentlich aufgefordert, in Zeit von 3 Wochen ihre habenden Schuldforderungen hiesiger Canzley einzugeben, und dann Samstags den 7 Nov. h. a. als an dem oberkeitl. bestimmten Verrechtfertigungstag, Morgens um 9 Uhr in allhiesigem Schloß entweder selbsten zu erscheinen, oder jemand ander dahin zu bewältigen; widrigenfalls mit den Auffahlsrechten ohne anders fürgefahren, und den ausbleibenden kein Bescheid mehr ertheilt werden wird.

Geben den 12. Sept. 1789.

Canzley Wädenschweil.

Zu Verführung des von Hrn. Johannes Urech von Othmanfingen, wohnhaft zu Lenzburg, angerufenen und daraufhin richterlich erkennten Geldstag, sind folgende Tage bestimmt worden: Als für den ersten und zweyten, samt der Steigerung über die hausräthlichen Effekten und einem Stück Land, Dienstag den 29. dieß; für den dritt und lezten Geldstag, Dienstag den 13. für die Eröfnung der Collokation und Nachschlag, Samstag den 31. beydes nächstkönftigen Weinmonats. Alle des Urechs Gläubigere werden demnach bey Verlurst ihrer Ansprachen aufgefordert, selbige entweder an dem erst und andern oder aber wenigstens an dem dritt und lezten Geldstag einzugeben. Die aber, so ihme etwann schuldig seyn möchten, ermahnet, ihr schuldiges ebenfalls in Treuen auf einen der obigen Tagen anzuzeigen.

Geben den 7. Herbstmonat 1789.

Stadtschreiberey Lenzburg.

Zufolg hohem Befehl der Tit. Hoch- und Wohlgeachten HHerren Obervögten zu Horgen und der Enden, wird anmit jedermänniglich gewarnet, dem Heinrich Schwarzenbach zu Rüschlikon, als einem ringsinnigen und der Trunkenheit ergebenen Mann, weder Geld noch Geldeswerth zu geben oder anzuvertrauen, widrigen Falls eine solche Schuld verlurstig, und niemandem kein Bescheid noch Antwort darüber gegeben wurde.

Actum Freytags den 28 Augstm 1789.

Canzley Mönchhof.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Staabs-Angehörigen, alt Unterschreiber Meinrad Jud, einige Anforderung zu machen haben, oder sonst mit ihme in Abrechnung stehen, werden andurch auf den 27. des nächstkönftigen Herbstmonats auf hiesiges Rathhaus gemeinsamlich eingeladen, allwo sowohl über die Activa einem jeden ehrliche Rechnung gehalten, wie auch dannethin je nach Maaßgab der Umständen mit der vorhandenen Bezahlung best Möglichkeit entsprochen werden soll, nachhin aber dießfalls Niemandem weder Red noch Antwort mehr gegeben wird.

Datum Davos den 23. Julii 1789.

Bescheint Jakob von Valär, Landschreiber, und hierüber verordneter Massa-Vogt.

(L. S.)

Specification derjenigen Thee- und Tabak-Sorten, welche bey Hs. Martin Kilchsperger im Zipfelhaus in Zürich zu finden.

Die Louisd'or a 10 ß. hiesig Gewicht

Thee boy.

Caravanen 15 ß. Pecco 5 ß. Soatsaon 4 ß. Camphou 3 ß. Congo 2 ß. Ord. Thee boy 1 ß. 10 ß.

Thee verd.

Perlenthee 9 ß. Hayson 4 ß. 20 ß. Hayson Schin 3 ß. 20 ß. Tonkay 2 ß. 20 ß. Extra fein Blomthee 4 ß. 20 ß.

Rauch-Tabake in Boeten.

Von dem ganz neu bekannten und beliebten extra feinen Canaster in ovalen bleyernen Viertelspfund Boeten, a 2 ß. 30 ß. 2 ß. 1 ß. 30 ß das Pfund. Beste Canaster 1 ß. 10 ß. Drey Italiener Canaster 1 ß. 4 ß. Fein halb Canaster 1 ß. Varinas 1 ß. 4 ß. A. B. Engl. Waapen 32 ß. Reuter Lit. C. 28 ß. Virginia Krull 22 ß.

Offene Rauch-Tabake.

Extra Rollen-Canaster 2 ß. Geschnitten Canaster 2 ß. 20 ß. Superfeinen Suizent 1 ß. Portoricco 36 ß. Suizent und Krull-Tacake à 32. 24 20. 16. 14 ß. per Pfund.

Zugleich sind bey ihme neu angekommen zu haben, feine und ord. Gewürze, Zuker, Saifen, Schmalten, Amlung, Fischbein, holl Flachs, Caffee a 24 bis 28 ß.

Da der obbemeldte feine Canaster in ovalen bleyernen Boeten schon aufgegangen ist, so hat man nicht ermangeln wollen denen Herren Liebhabern anzuzeigen, daß in Zeit 12 bis 14 Tagen wiederum zu haben seyn wird.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXXIX.
Zürich, den 24. Herbstm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter 88ger Wein der Saum a 14 fl. 10 ß. Man giebt auch bey der Tausen. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

2 Blaue Erbsen, auch recht schöne rothe Erbsen und Linsen, sind auf vielfältige Nachfrag Freytags Vormittag auf dem Erbsenmarkt bey Kernenfasser Zimmermann in Commißion zu haben.

3 Eine Parthie schöner Buchsstücken und Arbor Vitæ, in Pyramiden geschnitten; zu Ergänzung solcher mangelnden grünen Stücken in einem Garten.

4 Eine gefurnierte Windellad von nußbäumenem Holz, eine tannerne Comoden mit Schreibpult, nußbäumene Tischli, ein in gutem Stand sich befindendes Clavier, wie auch unterschiedliche optische Maschinen, alles in billichem Preis. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

5 Eine nicht schöne aber extra gute doppelte Jagdflinte vor 30 fl. welche einem der berühmtesten Jäger gehört hat, der kürzlich gestorben ist.

6 Bey Zukerbeck Stadler beym goldenen Schwerdt ist zu haben, feine weisse Marseillianer Saifen das Pfund a 15 ß. per Achtelszentner a 14 ß. dito marmorierte das Pf. a 14 ß. per Achtelszentner a 13 ß. Schöne Krachmandeln a 20 ß. Bräunesli a 18 ß.

7 Zwey fast neue Better, auch ganz neue Better. Bey Jgfr. Zimmermannin an der Strehlgaß.

8 Ein wohlgebautes kleines Haus vor eine kleine Haushaltung, in der Mitte der Gemeind Hottingen. Ist sich darum anzumelden bey Konrad Alder zu Hottingen.

9 Einige noch in gutem Stand sich befindende Saurkrautfässer; wie auch ein Paar gute Branntweinfäßli; item eine Parthie steinerne Krüge.

10 Schöne hohe Buchspyramidenstuck von 10 bis 12 Schuh hoch, runde und viereckigte mit Postamenten, die den vergangenen Winter nichts gelitten haben; man kann selbige in Augenschein nehmen und nach Belieben heraus thun lassen, um einen raisonablen Preis. Ist sich anzumelden bey Gärtner Heinrich Hottiger zu Hottingen. Er bittet um geneigten Zuspruch.

11 Leztjähriger Wein, guten Gewächses, der Saum a 13 fl. 10 ß. 15 fl. 10 ß. 79ger a 21 fl. 24 fl. und 27 fl. Ist auch bey der Tausen zu haben, und wann einige Saum zusamen gekauft würden, würde von denen Preisen etwas nachgelassen.

Alte noch brauchbare Fenster, mit lautern und trüben Scheiben, eine grüne großlechte Gätterlibettstatt, ein Schwammbettstättli, 2 nußbäumene Bankkästen, ein eisenes Oefeli ohne Rohr,

5 blaue, 5 grün und schwarze moquettene beschlagne Sessel, 2 noch brauchbare Weinfässer, in circa 12 und 14 Eimer haltend.

12 Ein Haus an einer der gangbarsten Strassen, enthaltend 4 Stuben, 7 Kammern, doppelte Winden, 2 Keller, ein Laden unten im Haus, hat Becker-Gerechtigkeit, und ist gegenwärtig zu einer Weinschenke eingerichtet, die man mit der ganzen Einrichtung überlassen würde. Dem Käufer würde man der Zahlungen halben die billichsten Bedinge machen.

13 Gute alte Weine der Eimer a 16 fl. 14 fl. 12 fl. und 10 fl. Auch guter neuer der Eimer a 9 fl. 20 ß. Die Muster werden bezahlt. Beym weissen Adler auf Dorf.

14 Guter alter, und neuer Wein die Tausen a 5 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey Johannes Locher unter dem Schwerdt.

15 Zierliche illuminierte Schweizerprospekte, alle nach der Natur. Von Ulrich Schellenberg. Ein schöner Wasserfall, eine halbe Stund ob Wasen auf dem Gotthard Der Rheinfall von der Schafhauserseite, in der Höhe des Schlosses Laufen in gerader Linie anzusehen. Ein Prospekt an der Straß unter der Bodmersmülli, der Steg über die Töß, das Wuhr, und das alte Schloß Wülflingen. Prospekt eines wilden Strudels in der Töß bey dem Hard, am Weg von Wülflingen auf Neftenbach. Der blinde Steg über die Töß ob Rorbas, samt dem Dorf und Schloß Pfungen. Ein treusender Wasserfall, ohnweit Winterthur im Wald, zwischen dem Eschenberg und Leisenthal. Ein Wasserfall, aus dem Speisesaal des Klosters Pfefferz anzusehen. Aussicht des Pfefferzer-Bads gegen Valenz. Eine dito gegen Tamin. Prospekt der Wasserleitung zu Pfefferz. 4 verschiedene Prospekte um Winterthur herum.

9 Prospekte vom Gotthardsberg, und einer von einem schönen Wasserfall bey Ehrlenbach. Von Ulrich und Rudolf Schellenberg.

24 Stück Diverses paisages mis en Lumiere par Israel, in Kupfer geätzt.

Alle diese sind in äusserst billigem Preis zu haben bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirch.

16 Recht gutes Kirschenwasser, ist zu haben bey Schlosser Vogel hinter der Metz.

17 Bey dem Cederbaum an der weiten Gaß ist zu haben: Recht fein und guter lewantischer Caffe, das Pfund für 36 ß. Baumöl und Süßol in sehr billichem Preis.

18 Schöne gelismete Kinden- und Knabenkappen, sind zu haben bey Frau Hptm. Stumpfin unter dem Wettingerhaus.

19 Zwey buratene Kirchen-Nachtröck, nebst 2 noch in gutem Stand sich befindenden Weiberbrüsten, in raisonablem Preis.

20 Ein in gutem Stand sich befindendes 9 bis 10 Eimer haltendes weingrünes Faß.

21 Weisser Wein a 18 fl. 22 fl. 20 ß. 24. 27 und 33 fl. Bey Küffer Burkhard hinter Zeunen. Rother Wein a 21. 24. 33 und 36 fl. Beym Brunnenthurn.

22 Etliche Stück Goldschmied-Werkzeug, nebst einem Blasbalg und Ziehbank, ein eiserner Mörser, schwarz gebeizte Laternen, ein Mehlkasten, ein nußbäumene Tisch, alles um einen billigen Preis.

23 Schön geschnittener Maser.

24 Zwey extra gute Zweynadlen-Strümpfweberstühl, in billichem Preis.

25 Ein Zugpferd circa 6 Jahr alt, schwarzbraun von Farb.

26 Zwey Paar gute Jagdhunde, strengen Laufs, 2 davon sind von rechtem Alter, 2 junge, thun das zweyte Jagen; alle 4 werden um raisonablen Preis erlassen werden.

27 Ein Weitgleiswagen für 3 oder 4 Haupt Vieh, wurde man wegen der Schwere verkaufen, oder an einen kleineren vertauschen.

28 Ein Stock wohlgesäulter f. v. Bau, in billichem Preis. Bey Spett-Reuter Michel hinter dem St. Peter.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Zwey schöne buratene Nachtröcke für mittlere Personen, auch ein schön buratener Hey-renmantel.

2 Ein Eicherkeffigt.

3 Ein in gutem Stand sich befindender tannerner Kasten, mit zwo Thüren beschlossen, wo möglich, einerseits mit Schubladen und anderseits mit Gestellern versehen; ferner eine einschlägige Bettschaft nach neuer Fassong.

4 Etwann 4 bis 5 Stuck noch gute Fürfenster, je eher je lieber.

5 Ein Dozend lange noch brauchbare silberne Löffel.

6 Ein noch brauchbares eisernes Oefelein von mittelmäßiger Grösse.

7 Circa 400 Zettelzäpflein.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Auf kommende Ostern, ein heiter, sonnenreiches, mit froher Aussicht gelegenes Gemach, bestehet in Stuben mit einem Alkofen, Kuchi, 2 Kammern, l. v. Sekret, alles auf einem Boden, genugsamen Plaz zu Holz und zum aufhenken der Wasch auf der Winden; nebst einem Mannen- und einem Weiber-Kirchenort bey St. Peter. Das mehrere ist im Wirthshaus zum Schwanen zu vernehmen.

2 Ein sehendes Mannenort beym grossen Münster auf der Emporkirche, auf der Seite gegen der Thüre das hinterste Ort in der untersten Reihe des dritten Bogens, von dem Chor an gezählt.

3 Ein sehend Weiberort bey St. Peter im hintern Gestez gegen dem Pfarrhaus, um billichen Zins, von Stund an. Ist in Hrn. Kochen Farb nachzufragen.

4 Ein geräumiges hohes Gemach zu einem Waarenlager oder Aufbehalt hausräthlicher Sachen, auf dem Hirschengraben in dem Haus zum Lindenhof, von Stund an zu beziehen.

5 Ein Laden unten im Haus ebenen Fusses; Liebhaber können selbigen auf alle Art benuzen.

6 Eine l. v. Ehgrube, nicht so gar weit von dem Wasser entlegen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Vor ungefähr 14 Tagen ist ein Paar Strümpf, die erst aus der Arbeit kamen, gefunden worden; und vor etlichen Wochen, (wie durch das Wochenblatt schon gemeldt worden,) ist bey einem Kernenfasser, von einem Bauersmann, so etwas Erbskost gekauft, ein Papier mit etwas Geld aus Vergessenheit ligen geblieben; weil aber weder dem einten noch andern weder durch das Wochenblatt noch sonst nachgefraget worden, so ist solches von den Eigenthümern zu erhalten bey Kernenfasser Zimmermann an der Strehlgaß oben am Waldegg.

2 Da ungefehr vor 7 oder 8 Wochen in dem Montags-Marktschiff des Schiffmann Schulthessen im Kellhof zu Stäfa, ein Stücklein Zwilchen geblieben, so wünschte er, daß selbiges der rechtmäßige Eigenthümer wiederum zu Handen nehmen möchte.

3 Montags den 31. Augstm. als an dem gewohnten Knaben-Schießtag, ist in dem Schützenhaus eine neue Billiardkugel aus Versehen weggenommen worden, der Eigenthümer bittet um gütige Zurückgab.

4 Freytags den 11. Sept. hat ein armer Schiffknecht seine Brieftasche, darinnen ein Brief mit Geld, zwey andere Brief und ein Zedelein, verlohren; da derselbe unterschiedliche Commißionen in der Stadt zu machen gehabt, so ist die Revier nicht zu bestimmen; der redliche Finder wird trungenlichst ersucht, gegen ein anständiges Trinkgeld dasselbe wieder zurückzugeben.

5 Den 3. Herbstmonat hat ein Knab auf dem untern Mülisteg eine silberne Schnallen gefunden, wer den Gespan aufsweist, kann ihn bey Anna Katharina Fäsi in der Schipfi abhollen.

6 Sonntag Abends den 6. dieß hat sich ein kleiner weiß und braun gefleckter Hund verlofen, selbiger hat braune Ohren und auf der einen Seite ein brauner Fleck, ist ganz frisch halb geschoren; da man glaubt, selbiger werde jemandem zugeloffen seyn, so bittet man gegen ein Trinkgeld um die Zurückgab, oder so sonst jemand Nachricht davon geben kann, wird man erkanntlich seyn.

7 Den 11. dieß hat jemand einen jungen Mezgerhund von Wallisellen bis in die Stadt verlohren, er hat einen weissen Ring um den Hals und 4 weisse Füß, der redliche Finder ist gebeten, ihne an Hrn. Breitinger, Mezger im Niederdorf abzugeben, worfür man erkenntlich seyn wird.

8 Samstags den 12. Herbstm. verlohr ein Knab auf der untern Brücke einen Manuductor, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

9 Da verwichenen Dienstag ein weißgelber englischer Güggel verloffen, so ersucht man diejenen solcher möchte zugeloffen seyn, um gütigste Zurückgab, wogegen man 12 Bazen Trinkgeld verspricht.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Elementa gramaticæ latinæ, exemplis & præceptis tradenda tironibus. Edit. nova. 8. Turici. 790. 36 xr. netto.

2 Bey Herr Hptm. Ulrich unter dem Schwerdt ist zu haben, extra gute Ulmergersten a 10. 8. und 6 ß. das Pfund, wie auch nebst den schon bekannten Waaren, Wachstuch zum Einpaken.

3 Da Matthias Bernhauser, Gürtler, seinen Laden unter dem Kiel bey der Mezg abgeändert, und sich auf Dorf unter dem Rößli befindet, also empfiehlt er sich einem ehrenden Publikum mit seinen führenden Waaren: Caffee a 24. 26. und 28 ß. das Pfund. Kandit a 18 ß. Melis beym grossen Stock das Pfund a 17 ß. Pfeffer a 34 ß. Nägelikopf a 36 ß. Rothe Saifen bey der Tafelen a 13 ß. dito gemeine a 10 ß. Amlung a 8 ß. Blöni a 16 ß. Schmalten a 30 ß. Rauchtabak a 16. 18. und 20 ß. 6 Sorten Schnupftabak mit und ohne Bucten. Einfärbige, seidene und floretseidene Band, leinene Belegband, gute Frankfurter Lothband, gelbe Spiegel- und Wandschrauben, rothe Pfeifenfederli, nebst seinen bekannten führenden Nürnberger Waaren.

4 Endsunterschriebner thut einem ehrenden Publiko bekannt machen, wie daß er seine Wohnung und Werkstadt verändert hat, und dermalen zum Strauß im Niederdorf hingezogen ist; er empfiehlt sich also mit seiner Trehrarbeit, seye es in Holz, Horn, Bein oder Meßing zu trehen, was es immer seyn mag; auch hat er auf dem Helmhaus seine selbst gemachten schönen Pfeifenrohr von verschiedenen Arten zu verkaufen, wie auch Stockknöpf von Bein, und andere von Holz verarbeitete Waaren mehr. Er empfiehlt sich einem ehrenden Publiko um geneigten Zuspruch, mit Versicherung, besten Fleisses zu arbeiten.

Felix Weiß, Treher-Meister im Niederdorf beym Strauß.

5 Man verlangt von dato an einen Knecht, der mit Pferden wohl umzugehen wisse, wohl reiten könne, von ehrlichem Herkommen, mit guten Attestaten versehen, und von guter Aufführung.

6 Wagner Körner an der obern Badergaß im Niederdorf, rekommandiert sich dem ehrenden Publikum, so jemand begehrt Kabis einmachen zu lassen.

7 Es verlangt ein junger Mensch, 25 Jahr alt, an einen honetten Dienst zu kommen, er liesse sich zu allen Hausgeschäften gebrauchen, er kann schreiben und lesen, versteht auch etwas franzöisch, und kann fristeren; er könnte von Stund an eingehen.

8 Es rekommandiert sich Heinrich Boßhardt im Riesbach an der Flühgaß, mit aller Gattung Oelfarb zu drucken, auch aller Gattungen seidene Halstücher, Strümpf, Band, Weiberkappen, Schöpen, Röck und Fürgürtli zu waschen und zu glänzen, verhoffet desnahen einen gütigen Zuspruch.

9 Joh. Jakob Frey von Lenzburg, thut dem ehrenden Publikum ehrerbietigst zu wissen, daß er nebst seinem fassonierten, Feuerhältigen, Caffeebraunen Fayencen-Geschirr, welches er diese Meß hindurch in dem untersten Laden an der Bärengaß verkauft, etwas von seiner neuen Waar zum Muster mitgebracht, mit welcher er beweist, daß dieselbe nicht Pfeifenerde, Composition, oder englische Erde, auch nicht blos Steingut, sonder veritabel englisches Porzelain seye; er verspricht, dieselbe denjenigen, die von solcher dauerhaften Waar verlangen, auf 6 oder 8 Stunden weit zu verfertigen, daß solche den Käufer nicht höher zu stehen kommen soll, als wann man sie bey ihme (der sie fabriziert) kaufen würde.

10 Madam Wydler von Arau, welche über diesen Markt ihren Laden auf dem Münsterhof No. 94. und 95. beziehen wird, empfiehlt sich zu beliebiger Bedienung mit aller Gattung nach neustem Gout verfertigter Modewaar für Frauenzimmer; sie empfiehlt sich zu geneigtestem Zuspruch, und verspricht so wohl möglichst billige Preise als möglichst geschwinde Spedition zu beobachten.

11 Joseph Patissier à sa Boutique au Marché neuve, vis a vis Mr. Manz, Dentelles de Flandre, Linon Battiste & Battiste, à juste prix.

12 Johannes Kürsteiner ab Gaiß aus dem Canton Appenzell, hat hier das erste mal feil, recht schöne Mousselinen in ganzen Stucken, gestreifte und geblumte, und recht feine glatte, auch Stuck zum sticken, Fürgürtli und Manschetten, Halstücher, auch grosse und kleine Resten, nach Belieben, alles in billichem Preis. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof No. 117. 118.

13 Joh. Baptist Bernardon hat in seinem gewöhnlichen Laden zu verkaufen, Chokolade mit und ohne Vanille, mit und ohne Zuker, Chokoladezeltlein, Pimpernüßlein, von allen Sorten fremder Weine, als Muskaten, Malaga, Ca. de Bourdeaux und Arak de Batavia, Eau de Lavande, Sempareille, Vinaigre a Lestragon, und Vinaigre pour la Toilette, Wachskerzen auf den Tisch und in die Laternen, Verichinelli, Macaro de Gene, Eau de Cologne, Tabac de Paris, aller Gattung seidene Strümpf, wie auch Pnder und Pomade, feine und gemeine Sorten, in Gläsern und Stangen. Er bittet um geneigten Zuspruch.

14 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:

C. J. Bouginé Handbuch der allgemeinen Literargeschichte nach Heumanns Grundriß. gr. 8. Zürich 789. 3 fl. 20 kr.

Versuch einer besondern Geschichte des Freystaats Unterwalden. Erster Theil. 8. Luzern 789. 1 fl. 8 kr.

15 Eine Aussicht auf dem Vier-Waldstättersee; Der Rheinfall, und eine Gegend im Thal Travers, in Kupfer gestochen von Heinrich Pfenninger, Mahler, sind bey ihme, oben an der Marktgaß bey der weissen Lilien, um 1 fl. 20 ß. zu haben, einzeln aber das Stück a 24 ß. Liebhabere können selbige auch zur Einsicht abhollen lassen; nur bitte mir selbe, im Fall des Nichtbehaltens, bald und unversehrt zurück aus.

16 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters-Kirch, sind folgende ganz neue Pieces zu haben: Frédéric II, Voltaire, Jean-Jaques, d'Alembert & l'Académie de Berlin vengés du Secretaire perpetuel de cette Académie, ou Formey peint par lui même av. pl. lettr. curieus. de Msr. Voltaire. 8. a Paris 1789. 1 fl. 6 xr. Essai sur l'emploi des bien Egliſe. 8. ib. eod. 12 xr. Preliminaire de la Constitution. gr. 12. a Versailles 1789. 30 xr. La Liberté sur le Trone & l'Esclavage sous les Pieds. 8. ib. eod. 4 xr. Les Songes d'un Philosophe Solitaire. Seconde Edition. 12. ib. eod. 6 xr. Auf Erfahrung gegründete Anweisun-

gen und Plane zu Verbesserung der Landwirthschaft, vorzüglich des Rebbaues, von Johann Michael Ortlieb, Bauer zu Reichenweyer. 8. Straßburg 1789. 30 kr. Ebendasselbe französisch, in gleichem Preis. Schallers (Pfarrer zu Pfaffenhofen und Niedermodern) Predigt gegen den bürgerlichen Aufruhr in einem Staate, über Röm. VI. v. 19. gehalten den 26. Julii 1789. 8. Schreibpapier. 12 kr.

17 Es wird dem ehrenden Publiko bekannt gemacht, daß Glaser Hagenbuch, wohnhaft in der Neustadt, seinen besezten Laden unter dem Sternen an der Schifflände abgeändert, und dermalen Hrn. Zellers Laden unter der Laternen beym Kaufhaus bezogen hat, und sind bey ihm zu haben, recht feine Wachstücher von unterschiedlichen Farben, grüne, schwarze, steinfarbe und rothe, wie auch für Kaufherren recht gute Packtücher, beym Stuck oder bey der Ell, in raisonablem Preis; auch gute Regenschirm, gebogne und grade, nebst seinen bekannten andern Waaren mehr. Er empfiehlt sich dem ehrenden Publiko um geneigten Zuspruch.

18 Englisch Steingut von der besten Fabrik, sowohl in Tafel- als Thee-Servis, Tafel- und Desertmesser, Elfenbein- und Ebenholz-Heft mit Silber garniert, in Futeral, stählerne und metallene Knöpf nach dem neusten Gout, nebst andern schon bekannten Artikeln mehr; man wird denen respektiven Gönnern in allem billiche Preise machen. Ist zu haben in der alten Apothek oben an der Marktgaß.

19 Schöne feine sehr gut gelismete, so wie auch gewobene Castor- Elb- Modenfarb und weisse Herren- Frauen- Knaben- und Töchtern-Winterstrümpf, sowohl glatte als gestreifte; desgleichen 9/4 breite feine Lammstanelle, 5/4 breite Bayen, 5/4 und 9/8 breiter schön weisser feiner Moltong d'Abo und Schwanen-Bayen, 8/4 und 5/4 breite Ratinen, nebst übrigen, Strümpf, Kappen, verschiedene Sorten Rauch- und Schnupftabak, und Spezerey-Artikeln ꝛc. sind in sehr billichen Preisen und frischer Waar zu haben im Laden unter der alten Meisen, neben der Apothek zum Dach; man empfiehlt sich höflichst, unter Versicherung realer Bedienung, zu geneigt gütigem Zuspruch.

20 Bey Hs. Rudolf Rüscheler in der Schipfe sind folgende Waaren an guter Qualität zu finden:

Grüner Thee Songlo a 2 fl. 10 ß. das Pfund.
Dito Tonkay 2 fl. 20 ß.
Dito Haissant Chin 3 fl. 20 ß.
Dito Haissant 4 fl. 10 ß.
Thee Boy Congo a 2 fl. das Pfund.
Dito Soatschon 3 fl.
Dito Pecco 4 fl. 20 ß.
Krach-Mandeln 18 ß.
Dito ohne Schaalen 16 ß.

nebst übrigen Spezerey-Waaren, als Caffee von verschiedenen Gattungen, Bourbon a 28 ß. Zucker, Candit, Schmalten, Amlung, Gewürz und Früchte, nebst Rauchtaback, Saifen und Pfeifen; sollte man, besonders von den ausgesezten Artikeln, etwas zusamen nehmen, so kann im Preis noch etwas nachgelassen werden.

21 Bey Präzeptor Reutlinger im Niederdorf oben an der Mülligaß ist von jezt an allezeit zu haben, verschiedene Sorten Schreib- und Postpapier; recht gute schwarze Dinten, die Maaß a 32 ß. reale engl. rothe Dinten; geschnittene Federn, das Dozend a 7 und 9 ß. Siegelwax, die Stangen a 8. 6 und 5 ß. Reisbbley ꝛc. Er rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

22 Bey Knöpfmacher Weber an der Augustinergaß ist über diese Meß hindurch zu haben, Caffee von sehr gutem Geschmack a 25 ß. das Pfund.

23 Da Frau Rabholzin beym rothen Gatter wegen ihren kränklichen Umständen sich ausser Stand befindet, den hiesigen Markt zu besuchen, sonderlich mit ihren Profeßions Bürsten-Waaren; so empfiehlt sie sich dem geehrten Publiko zu geneigtem Zuspruch, in ihrem Laden beym rothen Gatter, auch in allerhand Sommer- und Winterstrümpfen, und Winterschuh, aller Gattung Schuhfinken, deßgleichen Mousselinen, Band, Spiz, Seiden und Faden, und andere Gattungen weissen Zeug, auch recht guten Caffee, Zucker, Saifen, Taback in Büchsen und offenen,

und guten Rauchtaback, alles in äußerst wohlfeilen Preisen. Sie bittet höflich ihre Gönner um geneigten Zuspruch.

24 Frau Wüst auf Dorf vom blauen Egg, hat die Meß über auf dem neuen Markt in dem ersten Gang ungefehr in der Mitte, rechter Hand neben der Jgfr. Weber, eine Portion Wollengarn, als Hamburger, englisch und sächsisch, von unterschiedlichen Farben, auch gut gefärbtes zu Westen, wollene schwarze feine Weiber-Handschuh, Strümpf für Mannen, Weiber und Kinder, auch floret- und gutseidene. Sie empfiehlt sich auf das höflichste.

25 Auf Lobl. Zunft zur Schneideren werden über die ganze Meß hindurch nachfolgende Ladenwaaren, Stuckweis, oder bey der Ell, in raisonablem Preisen verkauft werden, als Biber, Moltong, Flanellen, Nördlinger, Pique, Gadrille, Bernzeug, blau gedruckte, und roth türkische Schnupftücher, Manschester, wie auch englische und andere Serge de Berry.

---

1 Die Herren Joseph Bell Vater und Sohn von Luzern, anerbieten dem hochehrenden Publiko ihre Dienste, und bestmögliche Bedienung während instehender hiesiger Herbstmesse. Sie haben wie gewöhnlich ihren alten Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Hptm. Wiser, Goldarbeiter. Sie thun, wie bekannt, in sehr billigen Preisen verkaufen, aller Gattung seidene Zeug für Herren- und Frauenzimmer-Kleider, (und sonsten gebräuchlich,) von neustem Gusto, als: Brocards, Beatrix, Moires d'Angleterres, Carrelés, Mexiquaines, Favorites; weisse, schwarze, und gefarbete seidene Peckins, Gros de tours, extra schöner schwarzer seidener Genueser-Sammet croisé, und andere Gattungen dito kroisierter schwarzer Velour de Cotton; extra schöne schwarze Atlaß sans apret, und viele andere gefarbete dito schwarzer für Frauenzimmer Mäntel, extra schöne schwarze glatte Taffet, und Sempareilles, von aller Gattung Preisen, geflammte, fassonierte, gestreifte und glatte Taffet, Petits Carrelés, Gros de Nismes, und Toscanes; extra schöne schwarze breite Turquoises, Terzanelles, und Triple Croise, und Draps de Soyes von unterschiedlichen Gattungen, seidene Serges, floretseidene Mocoiata, feine goldene und silberne Borten, und Faden, und Knöpf; von allen Farben seidene Strümpf nach neustem Gusto, weisse extra schöne Piqué de Cotton, schwarze englische Everlaktin für Beinkleider, und Futaine, nebst vielen andern Artikeln mehr. Sie empfehlen sich höflich um geneigten Zuspruch und alte Zutrauen, und sie werden sich befleissen dasselbe zu verdienen.

2 Johannes Ritter wird diese Meß hindurch auf dem Münsterhof, zwischen der Lobl. Meisenzunft und dem Brunnen, seine gewohnten ostindischen, amerikanischen, englischen, holländischen und frießländischen Waaren feil haben, als verschiedene Sorten extra gutes Thee, wovon er jede Sorte in seinen Preisen 20 ß. wolfeiler verkaufen wird als andere Markt. Caffee, Zuker, viele Sorten Rauch- und Schnupftabak, auch von den besten Sorten Carotten, und wird auch jede Sorte Tabak nach ihren Preisen 4 ß wolfeiler erlassen. Viele Sorten Pfeifen, ostindische und englische porzelainene Thee- und Tafel-Servis, holländische Thee- und Tabackistli mit Bley gefütert, englisch wollene Hosen, weisse und schwarze gestrichlete Strümpf, Faden, und englische Wollen zum lismen, auch die beliebten Winterschuh, ostindische Bettdecken, Fischbein, extra gute Chokolade, porzelainene Blumengeschirr, auch viele Sorten aus Holland angekommene Blumenböllen, alles in civilsten und niedersten Preisen. Er empfiehlt sich seinen Gönnern zu geneigtem Zuspruch.

2 Die Herren Bell älter und Sohn von Luzern, werden bey jetzt angehendem Markt auf dem Münsterhof, gegenüber Herr Schaub, ihren Laden haben, mit aller Gattung seidenen Waaren; sie sind wohl versehen mit glatte Waaren, auch fassonierte seidene Zeug, schwarze Taffet von unterschiedlicher Gattung, extra schöne schwarze Terzanelles, Turquoise, Gros de tours, Zwilch-

gewobene und andere Hosenzeug, auch glatte Atlaß ohne Ascet zu Westen und Hosen, dito breitern zu Mänteln und anderm Gebrauch, Pekins für Robbes; glatte schwarze Sammet, auch geblumte, auch in Farben; broschierte Etoffen mit Blumen, seidene Futerzeug, auch Mocojade, Gold- und Silberborten, Knöpf, baumwollenen schwarzen Sammet, dito gefarbten und ganz weiß; seidene Strümpfe, halbseidene Zeug für Mannen und Frauenzimmer, samt andern Artikeln. Sie empfehlen sich um geneigten Zuspruch, sie versicheren gute Bedienung und niedrige Preise, um desto mehr, da sie gesinnet sind, einige Artikel zu quittieren und aufzugeben.

4 Joseph Schaub von Luzern verkauft über diese Zürcher-Herbstmesse hierunten notierte Waaren, und hat seinen Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Locher, Goldarbeiter. Von allerschönsten feinsten ostind. Nastüchern, weisse leinene Schlesinger-Nastücher mit rothen und blauen Streifen, engl. gedrukte und andere Nastücher, aller Sorten seidene Pariser Herren- und Frauen-Strümpf, schwarze Neapolitaner-Strümpf, weisse fädene gestreifte und glatte Herren- und Frauen-Strümpf, englisch wollene und baumwollene Strümpf; lederne, seidene und fadene Herren- und Frauen-Handschuh; von den neuesten Pariser-Bänder; Ceintures für Frauenzimmer nach der neuesten Art, weisse und schwarze seidene Blonden, weisse fädene Spizen, extra feine glatte holländische Mousselinen, Kammertuch, 3/4, 1/2 und 4/4 Stab breit, glatte und fassonierte Linon-Battiste, Bettillien, weisse und schwarze Seiden und Faden, Gasen von der neuesten Mode zu 3/4, 7/8 und 4/4 Stab, grosse englische und Pariser gasene weisse und schwarze Halstücher, gestrikte fädene Herren-Manschetten; von aller Sorten Haarbeutel und Grappo; aller Sorten seidene Geldbeutel; von den allerfeinsten und neuesten Meyen und Guirlanden; neumodisches seidenes Schuhzeug; englisch wollene, seidene und halbseidene Herren-Westen; extra feiner gelber Nanquinette; gefärbte englische Gasen; von allen Sorten Herren- und Frauenzimmer-Strohhüte; Sultanen fürs Militaires; englische Stecknadeln, Stangen-Pomade, nebst noch vielen andern Waaren, welche hier nicht benamset, in einem recht billigen Preis.

5 Bey Jakob Frey von Luzern sind über diese Züricher Meß von allen Sorten englische Waaren, wie auch aller Sorten Pariser-Waaren zu haben, englische Westen oder Gilet, englische Lederhüt, von allen Sorten Meerrohr, beschlagen und unbeschlagen, englische Fischerruthen samt Schnür und Aengeln, englische Pfundgufen und Nadlen, englisch Schuhwachs, Wachskerzen, harte und weiche Pomade, Comoden-Beschläg, englische Perspektif und Ferngläser, Telloscopium, aller Sorten Perspektif, holländische Schnupftücher von den neusten Sorten, Kleiderknöpf von allen möglichsten Sorten, holländische Schreibfedern, Caffeebretter von den neusten Sorten, goldene Herren- und Frauen-Uhrenketten vom neusten Geschmack, englische Schreibzeug und Brieftaschen mit und ohne Schloß, aller Sorten stählerne Herren und Frauenketten, seidene Herren- und Frauen-Strümpf. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Hptm. Wiser, Goldschmied. Er bittet das geehrte Publikum um geneigten Zuspruch.

6 Auf dem Münsterhof, in dem Laden nächst dem Schilderhäusli, ist diese Meß über in billichen Preisen zu haben, von verschiedenen Qualitäten Chokolade mit oder ohne Vanille, Thee, Caffee, Zuker, Gewürz, Krachmandeln, Rauch- und Schnupftabak, gebleichtes Baumwollengarn, holländisches Post- und Zeichnung- auch aller Gattung gefärbtes Papier.

7 Es rekommandiert sich Heinrich Goldschmidt älter, Messerschmied von Richtenschweil, mit seiner Waar, allerley Sorten Tischmesser von Silber und Ebenholz, auch schönem geflammtem Horn, Loffer und Druckmesser und Federmesser, wie auch Gartenmesser; er steht für alle seine Waar gut, und wird billigen Preis machen. Er hat seinen Laden auf der obern Bruck beym Brunnen.

8 Mr. Andreas Cassati von Mayland wird diese Meß in seinem bekannten Laden auf dem neuen Markt dem Zeughaus vorüber, um sehr billigen Preis verkaufen, und wohl versehen seyn mit unterschiedlicher frisch angekommener Waar, schöne Wachskerzen, von aller Gattung Fideli, Maka-

Makaronen, Nudlen, und andere Teigwaaren, von aller Gattung feine Chokolade und Pistasche, auch Chokoladenzeltlein, italienische Salamiwürst, feiner Haarpuder, Pfundweis, beym Viertels- und halben Zentner, auch Pouder a la Marechal, von aller Gattung wohlriechende Wasser, kleine Bouteillen, halbe und ganze Schoppen, auch grosse Bouteillen, veritabel Eau de Cologne, aller Gattung Syroup de Capilaire, Franboise, Orgade, Vinaigre de Limon, englische gromatische Perspektif, und feine englische Augenspiegel, weiche und harte Pomade, kleine Elektrisier-Maschinen, mathematische Reißzeug, nebst aller Gattung Galanteriewaaren, und auch schöne Sortiment von Feuerwerk; er macht und repariert auch Barometer und Thermometer. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

9 Salvador Pizzala nimmt abermalen die Freyheit, sich diesere Meß hindurch seinen resp. geneigten Gönnern auf das ehrerbietigste zu empfehlen, er wird sich beeifern, jedermann auf das billichste mit guter, frischer und wohl conditionierter Waar zu bedienen; er hat seinen alten bekannten Laden auf dem Münsterhof in der ersten Zeilen, gerade Hrn. Freyhytm. Zimmermanns Goldschmied Laden gegenüber. Unter andern meistentheils bekannten Galanteriewaaren, ist er dieses mal besonders wohl assortiert mit Barometer, Thermometer, Camera obscura, grosse und kleine Laternen Maschinen, Camera obtique, Mikroscopium, grosse und kleine Teloscopium, englische agromatische Sack-Perspectif von Doland, auch andere grosse und kleine Feld-Perspektif, von aller Gattung Augenspiegel und Conservatifgläser, auch vor alle Gesichter [illegible] Ferngläser, nebst noch vielen andern physikalischen Instrumenten mehr, die nicht benamset sind. Dann ist er auch versehen mit aller Gattung wohlriechender Wasser, Eau de Lavande, Sanspareille, veritable Eau de Cologne, mit aller Gattung Pomade in Glas und Stangen, wie auch mit aller Gattung Liqueurs, Syroup de Capilaire, Franboise, Orgade, nebst andern Sorten Parfumeriewaaren; auch ist er versehen mit einem grossen Assortiment Chocolade a la Vanille, de la Sante, mit und ohne Zucker, wie auch frisch angelangte italenische Salami de Bologna. Er repariert von aller Gattung physikalische Instrumente, wie auch Teloscopium und Perspectif, die brauchbar werden wie neu. Er empfiehlt hiemit seine Dienste. Logiert im schwarzen Adler.

10 Joh. Michael Schmit von Lausanne ist über diese Meß wohl assortiert mit veritabler englischer Erde, sowohl in ganz completen Tafel-Servis, glatt und fassoniert, und auch mit verschiedenen gemahlten Borden, von neustem Gout und bester Fassong, wie auch mit Thee- und Caffee-Servis von verschiedener Fassong; er ist auch wohl assortiert mit Thee- und Caffee-Servis von Reusser-Porzelain, hat auch ein schön frisches Assortiment englische Cabaret, und aller Gattung Garten und Blumengeschirr, alles von gutem Gout und schöner Fassong, und alle diese Artikel um Preise, daß es einen jeden höher zu stehen kommen wird, wann er es selber aus den Fabriken aus Engelland beziehen würde. Er hat seinen Laden wie gewöhnlich bey Hrn. Hutstaffierer Grimm auf dem Münsterhof.

11 Mazzola Zanetti & Comp. werden diese Meß in ihrem gewohnten Laden auf dem Münsterhof in der dritten Reihen gegen der Lobl. Zunft zum Kameel, feil haben, und sind bestens versehen mit aller Gattungen seidene Zeug, als Brocards von neuestem Gout, schwarze, weisse und gefarbete Pekins, Gros de Indes, und Gros de Tours, unterschiedliche fassonierte, gestreifte und glatte Taffet, schöne schwarze, weisse und gefarbete Atlaß, gestickte und andere Gilets und Westen, schwarze Lyoner und italienische Taffet, Sarge, Drap de Soye, Genueser-Sammet, Manschester und andere Zeug für Westen und Hosen, Gasen, Linon, Terletene und Battiste, seidene Strümpf, Gold- und Silberborten, neumodische Band, diese aber nur Stückweis, nebst vielen andern Artikeln mehr. Sie empfehlen sich um geneigten Zuspruch, mit Versicherung, jedermann nach Satisfaction zu bedienen.

12 Antoni Bellinger von Bregenz ist allhier angekommen, und recht wohl assortiert mit englischer Waar, als mit Thee-Servis von allen Sorten, und Blumengeschirr, wie man sie verlangt, auch Fruchtkörblein und Desertteller, überhaupt alles was man haben will, nur keine Blatten,

Er hat auf dem neuen Markt feil, und wird solche billige Preise machen, daß man so gute und schöne Waar in so wolfeilem Preis noch niemals gekauft hat.

13 Schieffner, Brix und Comp. aus Böhmen sind über diese Meß recht wohl assortiert mit frischer Waar, von allen Gattungen Faden zum nehen, stricken, und für Spize zu machen; sie sind auch dermalen wohl versehen mit extra feinem, mittelfeinem und gröberem Schlesinger-Spinal, absonderlich vor die Herren Fabrikanten; sie verkaufen auch sächsische baumwollene Strümpf und Kappen, wie auch extra feine holländische Leinwand. Sie rekommandieren sich, und machen dermalen recht billiche Preise, absonderlich wann man etwas zusammen nehmen thut. Sie haben ihren Laden auf dem neuen Markt in der vordern Zeilen, unten am Neuenhof, dem Zeughaus vorüber.

14 Joseph Feuchtling von Nonnenburg in Sachsen, wird diese Meß hindurch in seinem bekannten Laden auf dem Münsterhof in der dritten Zeilen, Hrn. Locher, Goldarbeiter, vorüber, wohl versehen seyn mit einem Assortiment Camelot, wie auch mit allen Sorten Hosenzeug. Er rekommandiert sich um einen geneigten Zuspruch.

15 Michael Gärtner aus Böhmen rekommandiert sich über diese Meß mit ganz frischer Schlesinger-Waar, nemlich von allerhand Spinal, Sizfaden und Nehfaden, um einen billichen Preis. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt in der mittleren Zeilen, No. 88. 89. 90.

16 Caspar Faller von Florenz ist über diese Meß gut assortiert mit allerhand Strohhüten, von aller Grösse und neuester Mode, wie auch mit allen Sorten glaßierten Handschuh, und aller Sorten Tabakdosen, und andere verschiedene St. Clode Waar; er hat auch ein schön Assortiment Spiegel, und andere Nürnberger-Waar. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt in der mittleren Zeilen.

17 Joseph Dürmüller von St. Gallen hat seinen Stand auf dem Münsterhof gerade über L. Zunft zum Kameel, obenher dem Brunnen, und hat aller Sorten Mousseline, geblumte, gestreifte, glatte, gadrillierte, auch gestickte, an Resten und Stuck, gestickte ausgefestinierte Fürtücher und Halstücher, Baumwollentuch zu Kleidern, gestickte geblumte Halstücher, Herren- und Frauen-Manschetten, Battisten, an Resten und Stuck, Kammerrein, glatte und getupfte Lino, aller Sorten Betillie, betillene Fürtücher, lautere Leibet, Andolaschen, Pique, alles um billigen Preis. Er bittet um geneigten Zuspruch, und wird jedermann mit guter Waar bedienen.

18 Herr Hegner von Winterthur wird diese bevorstehende Messe über wiederum in seinem gewohnten Laden auf dem Münsterhof, der mittleren Kirchthüre gerade gegenüber, zum Verkauf haben, verschiedene Gattungen Indienen und Persienen, Schnupftücher, leinene, halbseidene und baumwollene Zeuge, Piqué, schwarzen Manschester verschiedener Qualität, auch hell- und dunkelblauen dito, schwarzen Gros de Tour, gebleichte Baumwollentücher ꝛc. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, und versichert der allerbilligsten Preisen.

19 Frau Magdalena Schneiderin von St. Fiden bey St. Gallen, verkauft diese Meß von allen Sorten holländische und St. Galler Mousseline, als glatte, gestreifte, gadrillierte, geblumte und gestickte, in Stuck und Resten, deßgleichen Halstücher und Fürtücher, schöne Herren- und Frauen-Manschetten, extra feine Battiste mit und ohne apret, in Stuck und Resten, aller Gattung Betillien und Linobattisten, deßgleichen Halstücher und Fürtücher, schöne Antolaschen und Lisieren, aller Sorten englischen Pique, von allen Gattungen holländische und Schlesinger Nastücher; sie wird jedermann mit guter Waar und billichsten Preisen bedienen. Sie hat ihren Laden wie gewöhnlich auf dem Münsterhof, gerade über Hrn. Hptm. Wiser, Goldschmied.

20 Samuel Hirzel, Kunstdrechsler von Winterthur, kommt diese Messe wieder an mit aller Gattung Pfeifenrohr, auch Köpfe, verkauft Dozend- auch halb Dozendweis verschiedener Gattung Stöck, auch hat er Maschinen, komod vor Frauenzimmer Arbeit, und sonsten allerley Drechslerarbeit. Sein Laden ist auf dem neuen Markt an der Neuhof-Mauer. Er empfiehlt sich einem E. Publikum um geneigten Zuspruch.

21 Bey Samuel Landolt von Arau sind während dieser Meß wiederum in billichem Preis zu haben, von seinen schon bekannten gutfarbigen Gaderille- und Strichli-Waaren, für Kleidungen und Möblen, wie auch aller Sorten und Farben Reübelizeug, nebst einem schönen Assortiment gebleichte feine und ordinari Langenthaler-Leinwand, sowohl in glatter als gebildeter, für Tischtücher und Servieten. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt neben der Jgfr. Weber, wird aber wegen vorgefallenen Geschäften erst auf den 21. dieß ankommen und auspacken. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

22 Simon Cros von Rapperschweil werden diese Meß auf dem Münsterhof folgende Artikel in billigsten Preisen verkaufen, von verschiedenen Farben Lyoner-Taffet, auch schwarzen dito, Atlas, Sempareil, Turquoise, Gros de Tour, Brokard, und andere broschiert und faffonierte seidene Etoffen nach der neusten Mode, Genueser-Sammet, schwarzen Sattin und Drap de Soye zu Herren-Westen und Beinkleidern, item Westen und Gilets von dem neusten Gout, seidene Strümpf, Mousseline des Indes, Battiste, Kammerrein, Betillien, und von verschiedenen Gattungen Jndienen und Perssenen. Sie empfehlen sich um geneigten Zuspruch.

23 Bernhard Tenkate aus Holland, verkauft über diese Messe im untern Helmhaus, alle Sorten holländisches damaßirtes Tafelzeug, in Garnituren ohne Naht, das Tafeltuch zu 4 Ellen breit, 6 Ellen lang, mit 12 Servietten; dito 4 Ellen breit, 9 Ellen lang, mit 18 Servietten; dito 4 Ellen breit, 12 Ellen lang, mit 24 Servietten; dito 5 Ellen breit, 10, 12 auch 16 Ellen lang, mit 24 bis 36. auch mehrere Servietten; auch holländischen Leinwand, das Stück von 56 Ellen; dann holländische Basin oder Barchent, gestreiften und glatten, auch aller Gattung Battisten ohne Apretur. Er bittet um geneigten Zuspruch, und versichert billige Preise. Er wird sich aber vor dießmal nicht länger als bis den 25. dieß allhier aufhalten.

24 Christoph Maaler, seßhaft zu Hottingen, empfiehlt einem ehrenden Publikum abermals seine selbst fabrizierenden Waaren, nemlich aller Gattung Lisinerfaden, einfach, 3. 4. 5. und 6. fach, wie auch recht schöner weisser Nehfaden, Spinal, Strickfaden und Geschirrfaden, auch aller Gattung gefarbter Faden. Er hat den Laden auf dem Münsterhof oben an dem Brunnen, auf der Seite gegen dem St. Jakobs Pfarrhaus.

25 Das geehrte Publikum wird avertiert, daß Jgfr. Brendly von Neuschatel hier feil haben werde, und mit einem ganz frischen Assortiment Modenwaaren versehen seyn wird, als aller Sorten weisse und schwarze Seiden- und Fadengasen, und englische Gasen, auch zu Fürtüchern und Roben, schwarzen Taffet, glatte und gestreifte Betillien, von allergrösten weisse und schwarze gasene Halstücher, seidene und halbseidene Strümpf, Schuhzeug, von den neusten Modenbanden, Herren- und Frauenzimmer-Federn, seidene und lederne Handschuh, Haarbeutel und Zopfband, nebst allen Arten gemachte Frauenzimmer-Arbeit; auch nimmt sie in diesem Bestellungen an, und bittet um geneigten Zuspruch. Jhr Laden ist auf dem neuen Markt, No. 50. 51. 52.

26 Andreas Monck von Rapperschweil hat seinen gewohnlichen Laden auf dem Münsterhof nächst beym Brunnen, und ist am besten versehen mit weissen und schwarzen Spizen und Blonden, aller Gattungen Banden, weisse Lisieren, alles in sehr billigen Preisen.

27 Johannes Helbling von Rapperschweil hat sein Gewölb in der Lobl. Zunft zur neuen Meisen, gegen dem Kornhaus, und ist mit vielen Sorten Waaren versehen, wie schon bekannt, auch mit feinen gestrichleten englischen und Winterstrümpfen, von kleinsten bis zu den grösten, und extra feinen Castorstrümpfen; er tauscht gegen andere Waaren Diemand und verbottenen Geschmuk ein, und kauft auch vor baares Geld gute Perlen und rothe Korallen; er hat auch Eitertun zu Bettdecken.

28 Es wird einem ehrenden Publikum bekannt gemacht, daß Martin Schmid, Geigen- und Saitenhändler, gute Schwarzwälder-Uhren und gute Vogelörgeli feil hat; er thut auch Geigen reparieren und Bögen hären, um billichen Preis. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt, dem Zeughaus vorüber, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Anhang.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Bey Hrn. Ziegler, Buchbinder an der Schifflände sind zu haben: Plutarchi vitæ Interpr. Xilandri. 3 Tom. C. 24 ß. Kiesewetter de re milit. Veterum. 10 ß Leonidas trad. de l'anglois. 10 ß. Lettres de Chev. d'Eon. 8. Lond. 14 ß. Recueil des Pieces sur d'Amiens. 10 ß. Tagebuch eines Weltmanns. N. C. Tit. 10 ß Für edle Seelen. 2 Th 1 Bd. Tit. 16 ß. Linguet memoir. sur la Bastille. 12 ß. Mercier Portrait de Philippe II. Roi d'Esp. 12 ß. Anecdotes du sejour du Roi de Suede a Bender. 10 ß. Helvetius de l'Esprit. 2 T. 8. Paris. 34 ß. Dictionnaire militaire. 10 ß. Nouv. systeme sur la maniere de defendre les places. 8. Paris 1731. fig. 16 ß. l'Ingenieur moderne par Baron F. D. R. 12 ß. De Luc Histoire de la Terre. 10 ß. De la Hire de sections Comiques. fig. Perg. 10 ß. Boëce la consolat. philosophique avec la vie critique de l'Auteur. 2 Tom. 18 ß. Suetone l'Histoire des Imp. Rom. lat. & franc. 2 Tom. 20 ß. Puffendorf Histoire de Suede. 3 Tom. 1 fl. Memoires du Chevalier de Ravanne 3 Tom. 20 ß. Pauli Leben grosser Helden. 8 Th. 2 fl. Memoires de Comte de St. Germain. 8. Amst. 779. 10 ß. Histoire de la Nimes. 2 T. 1 Vol. fig. 14 ß.

2 Guter alter Wein der Saum a 16 ß. 20 ß. Ein 14 Eimer haltendes noch brauchbares Faß.

3 Beym Thor ist zu haben: Gute weisse Weine der Saum zu 13 fl. 20 ß. 14 fl. 20 ß. 15 fl. 16 fl. 20 ß. Muster werden bezahlt.

4 Blaue, braune und rothe Herrenmäntel, blaue, grüne, braune, weisse und aschfarbe schöne Herrenkleider, schöne brokartene, rosenfarbe, aschfarbe, schwarz mörene und taffetene Frauen Nachtröck samt Unterröck, feine Infanterie- und Pörtler-Monturen, goldene und silberne Sackuhren, ein schönes Futeral mit einem Dozend silbernen Messer und Gabeln, silberne Thee- und Caffee- und Milchkannen, silberne Theebüchsli und Zuckerblättli, ein Dozend silberne Löffel und Theelöffeli, goldene Halsketten, Ohrenbehäng, Rosetten, Handschloß, Kleinod und Ring; schöne nußbäumene beschlagne Comoden samt Schreibtisch und Silberkasten, ein viersitziger wol beschlagner Schreibpult mit Schublädli, 3 einsitzige dito in Schreibstuben zu gebrauchen, ein wolbeschlagnes Kästli mit Trucken und kleinen Gestellen für Bücher oder Brief, eine tannerne gemahlte Windellad, ein Corpus mit 8 Trucken, 2 beschlagne Laden unter Bettstattten zu stellen, 2 fast neue Mantelsäck, nußbäumene und tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatten, 2 Dozend Sessel, 3 beschlagne Fauteuil, ein nußbäumenes Uhrengehäus, 2 nußbäumene Kästen, 2 nußbäumene Buffet mit zinnernem Guß, eine viersitzige Kutsche um billichen Preis, 2 Reißköfferli, 2 Laternen und ein Flambo, ein kleines wol conditioniertes Clavier, ungefehr 14 Ell schwarzer und grüner Manschester zu Hosen und Westen, 2 Stückli Terzenell ungefehr 24 Ell, schwarze und weisse seidene Strümpf, ein schön beschlagne Toiletten samt Zugehör, eine Caffeemaschinen, 2 paar feine Stiefel, ein grosses Rebhünergarn, eine linkhändige mit Stahel garnierte englische Vogelflinte, eine in bestem Stand sich befindende dreysitzige Kutsche, Kachlen zu einem Ofen, auch allerhand Kleider und Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

5 Vier bestens conditionierte Lager Oelfaß mit Eisen gebunden, zusamen 80 Centner fassend.

6 6 neue Fürfenster, 4 1/2 Schuh hoch, 2 1/2 Schuh breit; ferner noch brauchbare alte Fürfenster und andere, in billichem Preis.

7 Nußbäumene und tannerne Kästen mit einer oder 2 Thüren beschlossen, eine einschläfige Bettstatt samt Laubsack, ein nußbäumenes Tischli, Vogelflinten, ein Spiegel, tüchene Manns-

kleider, ein schwarz buratener Gestaltrock, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

8 Postmeister Nordorf hat annoch eine namhafte Parthie Pferdbau und Hünermist zu verkaufen, ligt aber wegen Mangel des Plazes noch in der Grube.

9 Ein recht schönes, wie auch sehr wachsames, ungefehr jähriges Bologneserhündlein, männlicher Art.

10 Ein Stock f. v. Bau, beym Leuen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiter, sonnenreich und lustiges Gemach auf Dorf an der Thorgaß, enhält eine Stuben, eine Kuchi, 3 Kammern, Plaz zu Holz und Turben, und ein Kellerli, solches ist von Stund an gegen billichen Zins in Empfang zu nehmen. Auch würde man Tischgänger gegen billiche Conditionen annehmen.

2 Zwey schön sehende Weiberörter bey dem grossen Münster; wie auch ein Plaz in einem Ausziehstühli in der Kirche am Waisenhaus; wären von Stund an in Beßz zu nehmen.

3 Ein wol unterhaltener, mit etlich und 60 Eimer Fassen belegter Keller, an der Hauptstraß, unfern der grossen Hofstatt, von Stund an in Beßz zu nehmen.

4 Ein geraumiges Magazin in Gassen, dem man nach Belieben Luft geben kann, auch der Zugang mit Ballots und anderem sehr komod, auf künftige Ostern oder Kirchweih zu empfangen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es begehrt jemand für wenige Leute ein angenehmes Gemach samt Werkstatt, in der St. Peters Gemeind an einer gangbaren Straß, auf künftige heil. Ostern.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Vergangenen Sonntag zwischen der Kinderlehr und Abendpredigt, hat ein Knab einen grossen Thek und einen Bogen Zeichnung darin, an der Kirchgaß verlohren; der Finder wird ersucht, sie ins Berichthaus zu bringen, gegen angemeßne Belohnung.

2 Dienstag den 22. Herbstm. hat jemand von dem Bauhaus hinweg, durch den Werkhof auf den neuen Markt bis in die zweytlezte Zeilen gegen dem Tiefenhof, einen Anhenksack verlohren, worin sich ein Kronenthaler und ungefehr eines Kronenthaler werths an Münz, ein silbernes Nadelhäusli und eine Scheer befindet; sollte jemand selbigen gefunden haben, wird man höflich ersucht, denselben gegen ein anständiges Trinkgeld zurückzugeben.

Verschiedene Nachrichten:

1 Auf Dorf in der Sommerau, ist nebst denen schon lange führenden und bekannten Spezereywaaren, und verschiedener Gattungen Oel, mehr zu haben, sehr schönes gebleichtes und ungebleichtes Baumwollengarn, von verschiedenen Preisen, so wie auch schwarze Hosenzeug, als recht guten und schönen sächsischen Serge de Berry, item geringern Serge de Berry, Serge de Rome, Satin turc, von sehr guter Qualität, zu dessen beliebigen Zuspruch man sich insonderheit denen Landschneidern und Landkrämern bestens empfiehlt, mit Versicherung, daß sie diese Zeuge eben so wolfeil erhalten sollen, als es irgendwo möglich seyn wird, derselben zu bekommen.

2 Es begehrt jemand eine einzige Person, welcher man eine grosse sonnenreiche Kammer, wie auch Plaz in der Stuben von Stund an geben könnte.

3 Die Herren Liebhaber, so von besten Arten französischen Obsbäumen verlangen, werden ersucht, ihre Bestellungen spätestens in Zeit 14 Tagen abzugeben bey Gärtner Baag in Enge.

4 Bey Jakob Greuter auf dem Prediger-Kirchhof sind Bäum-Catalogi zu haben, die Bäume müssen aber in Zeit 14 Tagen bestellt werden, wenn man sie diesen Herbst noch haben will.

5 Heinrich Memminger von Freyburg im Breisgau, hat die Ehre, alle hohen und niedern Standspersonen, wie auch Kauf- und Handelsleute mit allen Sortiments holländischen Schreibfedern aus einer ganz neuen Fabrike, zu bedienen, und solche um billige Preise zu verkaufen. Als: Nro. 9. das 1000. a 4 fl. Nro. 10. das 1000 a 6 fl. Nro. 11. das 1000. a 8 fl. Nro. 12. das 1000. a 12 fl. Nro. 13. das 1000. a 20 fl. Nro. 14. das 1000. a 30 fl. Nro. 15. das 1000. a 40 fl. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof, No. 117. 118. Er ist aber Willens, künftigen Samstag zu verreisen.

6 Madame Bernoully von Basel, welche ihren Laden auf dem neuen Markt hat, verkauft aller Sorten gemachte gäsene und andere Frauenzimmer-Kappen, Bouquet auf Hüt, aller Gattung seidene Strümpf, Gase Battiste Linon 2 Ellen breite, seidene Band, lederne Handschuh, Taffet, türkische Bünd für Herren, Pomade mit Geruch, Tabatieren und sonst verschiedene Artikul; auch offeriert sie während ihrem hiesigen Aufenthalt, Frauenzimmer-Hüt und Kappen zu verfertigen, nach dem neusten Gusto; wann auch Frauenzimmer das Vertrauen haben, und nach dem Markt etwas von ihro verlangen, so könnte man alle 14 Tag neue Mode haben, wobey sie sich dem E. Publiko bestens recommandiert.

7 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Zürcher-Kalender in 4to. 1790. a 16 ß. das Dozend.

8 Stubenverwalter Boßhardten des Zinngiessers sel. Wittwe, thut dem ehrenden Publiko und denen lieben Landleuten zu wissen, daß sie ihre zinnernen Waaren nicht mehr an der Schifflände, sondern dermalen beym Pflug auf dem Rüdenplaz verkauft. Sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

9 Frau Ulmerin, deren Laden der dritte von der Helmhausstegen an der alten Wühre ist, hat die Ehre, E. E. Publiko hiemit bekannt zu machen, daß sie sich mit einem recht schönen Assortiment Indienen von neuestem Gout und den niedlichsten Desseins versehen, sie bittet deßnahen um geneigten Zuspruch, und versichert dagegen die billigste Bedienung

10 Frau Wehrlin auf dem Helmhaus avertiert einem ehrenden Publikum, daß sie ihren Laden allda wieder eröfnet, und mit allen vorher geführten Waaren wieder versehen ist, wie auch mit allerhand Sorten Taback. Sie empfiehlt sich auf das höflichste zu geneigtem Zuspruch.

11 Jgfr. Vögelin, dermal wohnhaft oben an der Schwanengaß beym weissen Fräulein, hat die Ehre anzuzeigen, daß sie gesinnet ist, Lehrtöchtern anzunehmen, und ihnen im Nehen, Lismen, Stricken und Entalage-Spizen Unterricht zu ertheilen. Man macht auch auf Bestellung verschiedene Sorten Entalage-Spize. Sie empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu geneigtem Zuspruch.

12 Kürsner Häfeli macht einem ehrenden Publiko bekannt, daß er über diese Meß, wie auch über den ganzen Winter, in seinem bekannten Laden auf dem Helmhaus, aller Gattungen Pelzwaaren verkaufen wird, als von allen Arten Herren- und Frauenzimmer-Schlupfern, Garnituren auf Frauenzimmer-Mäntel, Kappen, Handschuhen, Pelzstrümpfen u. s. f. Auch empfiehlt er sich, alte Waaren auszubessern, und bittet um geneigten Zuspruch.

13 Schuhmacher-Meister Hartmann Friedrich Klingler macht einem ehrenden Publikum bekannt, daß er seine Wohnung abgeändert, und jezt an der kleinen Strehlgaß beym kleinen Riesen wohnhaft ist, seine Werkstadt aber unten im Haus hat.

14 Es wünschte ein junger Mensch an einen Dienst zu kommen, der gut schreiben und lesen kann, und dessen Treu man versichert wäre; er verspricht, sich zu allen Hausgeschäften willig

und gern gebrauchen zu lassen; oder er wurde sich als Offiziers-Bedienter annehmen lassen, und könnte von Stund an eingehen, oder so bald als möglich.

Montags den 21. Herbstmonat haben UGHHerren Räth und Burger, auf sel. Absterben Wein-Abbeiler Caspar Kuten, mit 81 Stimmen zu einem Wein-Abbeiler erwählt: Hptm. Hs. Jakob Wolf. Pfister Hs. Caspar Keller hatte 27, und Gärtner Abraham Hegi 16 Stimmen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kornenschlag, der Mütt 8 ß. 8 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 9 hlr. Das Pfund Schwartzmähl 3 ß. Weisser Brodschlag 7 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 4 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürst 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Prediger-Gemeinde.

Mstr. Joh. Caspar Hottinger, und Jgfr. Anna Kleophea Horner.
Mstr. Joh. Jakob Zimmermann, und Jgfr. Anna Dorothea Burkhard.
Jakob Sihler von Fluntern, und Dorothea Krebser von Geerlisperg, der Pfarr Kloten.

Verstorben und verkündet worden sind:

Jgfr. Dorothea Lavater, Hrn. Pfarrer Joh. Rudolf Lavaters sel. von Fehraltorf, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Susanna Weiß, David Bertschingers sel. von Hirslanden ehl. nachgel. Wittfrau. Und Barbara Baader, Johannes Baaders von Kloten ehl. gel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Auf Gutachten Tit. HgHrn Amts-Obervogt und Zunftmeister Escher, wird E. E. Publiko bekannt gemacht, daß Conrad Widmer Wagners zu Hottingen besessene Weiber-Brief von 200 ß. auf Jakob Leiner im Toggenburg zu Birchweil, der dem Untervogt Jonas Huber eingehändiget worden, verlohren gegangen, oder von demselben versezt worden; sollte nun jemand solchen bey Handen haben, wird selbiges in Zeit 14 Tagen Endsunterzeichneter Canzley anzeigen, widrigenfalls einem kein Recht darum gehalten wurde.

Geben den 21. Sept. 1789.

Canzley der IV. Wachten.

Mit Bewilligung der Hochgeachten und Hochgeehrten Herren Obervögten zu Birmenstorf, Oberurdorf und der Enden, wird auf Dienstag den 20. Weinmonat ein offentlicher Gant- und Feiltag für Fremde und Einheimische zu Oberurdorf gehalten werden, über die wohl situierte

Mülli samt Mülligewerb allda im Dorf gelegen, enthaltend: 2 Mahlhaufen, 2 Rellen, 1 Wassersagen, 1 Reibe; sodann Haus samt Taverne- und nuzbarer ganzer Dorfsgerechtigkeit in Holz und Feld; ferner eine ganz neu erbaute Scheuer und Bestallung, und l. v. Schweinställe; ein Waschhaus, 2 Krautgärten, ein Baumgarten in circa 1 1/2 Mannwerk groß, ein Weyer samt einem Stück Wiesen in circa 1/2 Vierling, und eine Matten in circa 1 Mannwerk groß. Kauflustige Liebhabere können von nun an den Augenschein davon einnehmen, und dann bemeldten Tags Morgens um 9 Uhr sich in der Mülli allda selbsten einfinden, allwo die näheren Bedingnisse dannzumalen zu vernehmen sind, und männiglichem mit freundlichem Bescheid begegnet werden wird. Geben den 18. Herbstmonat 1789. Canzley Birmenstorf und Oberurdorf.

Da sich die Wohlgeachten, Hochgeehrten, bestregierenden Herren Obervögte von Wettschweil und Bonstetten, genöthiget sahen, ihrem Obervogtey-Angehörigen Felix Toggweiler, Felixen sel. zugenannt Horner, von Bonstetten, als einem offentlichen Fried- und Ruhe-Stöhrer, alle Wirths- und Schenkhäuser alles Ernsts zu untersagen und zu verbieten; als wird andurch allen Herren Wirthen und Schenken gebührende Anzeige davon ertheilt, und dieselben vor besagtem Felix Toggweiler, Horner, wohlmeynend gewarnet, indem ihnen, bey seiner allfähligen Aufnahm, nicht nur kein Recht gehalten, sondern sie sich dadurch noch Verantwortung und anderwärtige unangenehme Folgen zuziehen würden.
Actum Freytags den 18. Sept. 1789. Canzley Wettschweil und Bonstetten.

Alle diejenigen welche an Jakob Schärer von Richtenschweil, welcher bey Hrn. Locher dem Goldarbeiter in Diensten gestanden, sich aber heimlich geflüchtet, und etwas weniges an Fahrnuß zurückgelassen, einiche Ansprach zu machen haben, werden andurch aufgefordert, solche bis auf den 29. dieß laufenden Herbstmonats in Endsunterzeichneter Canzley schriftlich einzugeben, und sodann Samstags den 3. Weinmonat Morgens um 8 Uhr entweder in Person oder durch Anwald auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, sonsten nachher niemandem mehr Gehör hierüber ertheilt werden würde.
Geben den 25. Augstmonat 1789. Stadtgerichts Canzley.

Wann Johannes Brändli, Tabakkrämer von Wädenschweil, sich insolvendo erklären lassen; als werden hiermit aus oberkeitlichem Austrag des dermalen regierenden Tit. HHrn. Landvogt von Orell, alle diejenigen, die etwas an gedachten Brändli zu fordern haben, öffentlich aufgefordert, in Zeit von 3 Wochen ihre habenden Schuldforderungen hiesiger Canzley einzugeben, und dann Samstags den 7 Nov. h. a. als an dem oberkeitl. bestimmten Verrechtfertigungstag, Morgens um 9 Uhr in allhiesigem Schloß entweder selbsten zu erscheinen, oder jemand ander dahin zu begwältigen; widrigenfalls mit den Auffahlsrechten ohne anders fürgefahren, und den ausbleibenden kein Bescheid mehr ertheilt werden wird.
Geben den 12. Sept. 1789. Canzley Wädenschweil.

Zu Verführung des von Hrn. Johannes Urech von Othmansingen, wohnhaft zu Lenzburg, angerufenen und daraufhin richterlich erkennten Geldstag, sind folgende Tage bestimmt worden: Als für den ersten und zweyten, samt der Steigerung über die hausräthlichen Effekten und einem Stück Land, Dienstag den 29. dieß; für den dritt und lezten Geldstag, Dienstag den 13; für die Eröfnung der Collokation und Nachschlag, Samstag den 31. beydes nächstkünftigen Weinmonats. Alle des Urechs Gläubigere werden demnach bey Verlurst ihrer Ansprachen aufgefordert, selbige entweder an dem erst und andern oder aber wenigstens an dem dritt und lezten Geldstag einzugeben. Die aber, so ihme etwann schuldig seyn möchten, ermahnet, ihr schuldiges ebenfalls in Treuen auf einen der obigen Tagen anzuzeigen.
Geben den 7. Herbstmonat 1789. Stadtschreiberey Lenzburg.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. XL.
Zürich, den 1. Weinm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter neuer Wein der Eimer a 9 fl. 20 ß. Alter a 10. und 12 fl. Trusenbranntenwein die Maaß a 36 ß. Ein 5. und ein 13 1/2 eimeriges Faß.

2 Recht guter alter Wein der Saum a 16 fl. 5 ß. Neuer der Saum a 13 fl. 20 ß. Die Muster werden bezahlt. Wie auch eine noch in gutem Stand sich befindende Zitter. Ist zu haben an der Kämbelgaß neben dem Witts so Witts.

3 Süß und saur Aepfel. Im Thalbrunnen.

4 Es rekommandiert sich wiederum Meister Jakob Steffenauer, ordinari Steiner Bott, recht gutes und sauberes Saurkraut zu liefern, in Fäßlein von 50. und 100 Pfund, das Pfund a 1 ß. 8 hlr. franko ins Waaghaus. Er hat seine Einkehr alle Freytag bey Hrn. Pfenninger, Buchbinder, zum goldenen Schwerdt.

5 Recht gutes und sauberes Saurkraut das Pfund a 2 1/2 Kreuzer, ist zu haben bey Beat Sauter, Schiffmann von Stein; man kann ganze oder halbe Zentner haben nach Belieben. Liebhabere können sich bey guter Zeit anmelden bey dem Weinschenk an der Weggengaß.

6 Ein halb Dozend in gutem Stand sich befindende Sidelen, in billichem Preis.

7 Verschiedene Gattungen Kleidertuch und Baumwollen-Sammet, zu sehr wohlfeilen Preisen, damit solches bald abgesezt werde. Gute alte Weine der Saum a 20 fl. 28 fl. und 36 fl.

8 Guter alter weisser Wein der Eimer a 11. und 12 fl. Ist zu haben bey der Rose an der Kuttelgaß.

9 Zwey Fenster mit lanteren eckigten Scheiben, 4 Schuh 6 Zohl hoch, 2 Schuh 2 Zohl breit, im Bley noch recht schön.

10 Recht guter süsser Birrenmost, ist zu haben bey Frau Korrodin zuoberst auf dem Predigerkirchhof in dem niederen Häusli.

11 Guter alter Wein der Saum a 13 fl. 20 ß. 16 fl. 20 ß. und 19 fl. Die Muster werden bezahlt. Ein 14 Eimer haltendes noch brauchbares Faß.

12 Lezjähriger Wein, guten Gewächses, der Saum a 13 fl. 20 ß.

13 Guter 1788ger Wein, der Saum a 14 fl. 10 ß. und a 15 fl. 10 ß. Im Niederdorf beym Zweifelstrick.

14 Guter alter weisser Wein der Saum a 17 fl. und 21 fl. Die Muster werden bezahlt.

15 Bey Buchbinder Rahn unten an der Metzg sind folgende sehr gut eingebundene und conditionierte Bücher um beygesezte sehr geringe Preise zu verkaufen: Fragen an Kinder von der aset. Gesellschaft. 6 ß. Stapfers Auszug der Relig. 2 Bd. 20 ß. Wirzen Festpredigten. 8

Bd. 24 ß. Scheuchzers Naturwissenschaft. 2 Thl. 10 ß. Wirzen und Ulrichs Bibelübung. 11 Bd. compl 1 fl. 20 ß. Lat. Bibel. 8. Zierl. 16 ß. Rambachs Erklär. über die Episteln. 4. 8 ß. Placette Sittenlehr. 4 ß. Seidels Sonn- und Festtagpredigten. 4 Bd. compl. 26 ß. Curas franz. Grammatik. 20 ß. Spalding von der Nuzb. des Pred. A. 12 ß. Dodrigge von der Glückseligkeit. 10 ß. Latein. Declinieren, neu. 20 ß. Rahnen eydgn Chronik. 14 ß. Ulrichs Erklär. der Offenbar. Joh. 12 ß. Schwarz Comment. Ling. græc. N. T. 4. 24 ß. Hotting. de decim. Judæor. 5 ß. Hotting christl. Wegweiser. 2 Thl. 4. 10 ß. Schweizeri Lexicon. 4. 26 ß. Goezens Predigten auf alle Sonntag. 2te Auflag. 2 Bd. 4. 1 fl. Predigten eines schweiz. Gottesgelehrten. 2 Bd. 1 fl. 20 ß. Briefe an die Christen. 2 Thl. 5 ß. Die heil. Schrift mit Ausleg. Herbon 1606. In 3 Quartbänden. Leder und Schloß. 1 fl. 20 ß. Der-hams Astrotheologie, mit Kupf. 6 ß. Sherlok vom Tode. 4 ß. Jakobi herrschende Mode ꝛc. 5 ß. Toblers Kanzelvorträge. 7 ß. Hermes Communionbuch. 14 ß. Biblische Erzählungen N. Test. Zürich 1774. 36 ß. Jerusalem, von Moses Mendelsohn. 7 ß. Mendensohns philosoph. Schriften. 2 Bd. 24 ß. Millers moralische Schilderungen. 4 Bd. complet. 2 fl. 30 ß. Xenophons Geschichte. 4 ß. Nisselii Biblia Hebræa. 10 ß. Emerich, eine komische Geschichte. 4 Thl. 26 ß.

16 Ein ganz gegoßner eiserner Ofen samt Rohr, um billichen Preis, wegen Mangel des Plazes. Ist sich bey Frau von Lähr im Rennweg anzumelden.

17 Ein nach der neuesten Art eingerichtetes Zwirnrädlein mit 24 Spillen, daß man kann rechts und links daran zwirnen, aller Gattung Seiden und Floret, wie auch Baumwollen und rystenen Faden; in billichem Preis.

18 Recht guter 88ger Wein der Saum a 14 fl. 10 ß. Man giebt auch bey der Tausen. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

19 Blaue Erbsen, auch recht schöne rothe Erbsen und Linsen, sind auf vielfältige Nachfrag Freytags Vormittag auf dem Erbsenmarkt bey Kernensasser Zimmermann in Commißion zu haben.

20 Eine Parthie schöner Buchsstücken und Arbor Vitæ, in Pyramiden geschnitten; zu Ergänzung solcher mangelnden grünen Stücken in einem Garten.

21 Eine gefurnierte Windellad von nußbäumenem Holz, eine tannerne Comoden mit Schreibpult, nußbäumene Tischli, ein in gutem Stand sich befindendes Clavier, wie auch unterschiedliche optische Maschinen, alles in billichem Preis. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

22 Eine nicht schöne aber extra gute doppelte Jagdflinte vor 30 fl. welche einem der berühmtesten Jäger gehört hat, der kürzlich gestorben ist.

23 Bey Zukerbeck Stadler beym goldenen Schwerdt ist zu haben, feine weisse Marseillianer Saifen das Pfund a 15 ß. per Achtelszentner a 14 ß. dito marmorierte das Pf. a 14 ß. per Achtelszentner a 13 ß. Schöne Krachmandeln a 20 ß. Bräunesli a 18 ß.

24 Zwey fast neue Better, auch ganz neue Better. Bey Jgfr. Zimmermannin an der Strehlgaß.

25 Ein wohlgebautes kleines Haus vor eine kleine Haushaltung, in der Mitte der Gemeind Hottingen. Ist sich darum anzumelden bey Konrad Alder zu Hottingen.

26 Einige noch in gutem Stand sich befindende Saurkrautfässer; wie auch ein Paar gute Branntweinfäßli; item eine Parthie steinerne Krüge.

27 Schöne hohe Buchspyramidenstuck von 10 bis 12 Schuh hoch, runde und viereckigte mit Postamenten, die den vergangenen Winter nichts gelitten haben; man kann selbige in Augenschein nehmen und nach Belieben heraus thun lassen, um einen raisonablen Preis. Ist sich anzumelden bey Gärtner Heinrich Hottiger zu Hottingen. Er bittet um geneigten Zuspruch.

28 Bey Hrn. Ziegler, Buchbinder an der Schifflände sind zu haben: Plutarchi vitæ Interpr. Xilandri 3 Tom. C. 24 ß. Kiesewetter de re milit. Veterum. 10 ß. Leonidas trad. de l'anglois. 10 ß. Lettres de Chev. d'Eon. 8. Lond. 14 ß. Recueil des Pieces sur d'Amiens. 10 ß. Tagebuch eines Weltmanns. N. C. Tit. 10 ß. Für edle Seelen. 2 Th. 1 Bd. Tit. 16 ß. Linguet memoir. sur la Bastille. 12 ß. Mercier Portrait de Philippe II. Roi d'Esp. 12 ß. Anecdotes du sejour du Roi de Suede a Bender. 10 ß. Helvetius de l'Esprit. 2 T. 8. Paris. 34 ß. Dictionnaire militaire. 10 ß. Nouv. systeme sur la maniere de defendre les places. 8. Paris 1731. fig. 16 ß. l'Ingenieur moderne par Baron F. D. R. 12 ß. De Luc Histoire de la Terre. 10 ß. De la Hire de sections Comiques. fig. Perg. 10 ß. Boëce la consolat philosophique avec la vie critique de l'Auteur. 2 Tom. 18 ß. Suetone l'Histoire des Imp. Rom. lat. & franc. 2 Tom. 20 ß. Puffendorf Histoire de Suede. 3 Tom. 1 fl. Memoires du Chevalier de Ravanne. 3 Tom. 20 ß. Pauli Leben grosser Helden. 8 Th. 2 fl. Memoires de Comte de St. Germain. 8. Amst. 779. 10 ß. Histoire de la Nimes. 2 T. 1 Vol. fig. 14 ß.

29 Beym Thor ist zu haben: Gute weisse Weine der Saum zu 13 fl. 20 ß. 14 fl. 20 ß. 15 fl. 16 fl. 20 ß. Muster werden bezahlt.

30 Blaue, braune und rothe Herrenmäntel, blaue, grüne, braune, weisse und aschfarbe schöne Herrenkleider, schöne brokartene, rosenfarbe, aschfarbe, schwarz mörene und taffetene Frauen Nachtröck samt Unterröck, feine Infanterie- und Pörtler-Monturen, goldene und silberne Sackuhren, ein schönes Futeral mit einem Dozend silbernen Messer und Gabeln, silberne Thee- und Caffee- und Milchkannen, silberne Theebüchsli und Zuckerblättli, ein Dozend silberne Löffel und Theelöffeli, goldene Halsketten, Ohrenbehäng, Rosetten, Handschloß, Kleinod und Ring; schöne nußbäumene beschlagne Comoden samt Schreibtisch und Silberkasten, ein viereckiger wol beschlagner Schreibpult mit Schubladle, 3 einplätzige dito in Schreibstuben zu gebrauchen, ein wolbeschlagnes Kästli mit Trucken und kleinen Gestellen für Bücher oder Brief, eine tannerne gemahlte Windellad, ein Corpus mit 8 Trucken, 2 beschlagne Laden unter Bettstatten zu stellen, 2 fast neue Mantelsack, nußbäumene und tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatten, 2 Dozend Sessel, 3 beschlagne Fauteuil, ein nußbäumenes Uhrengehäus, 2 nußbäumene Kasten, 2 nußbäumene Buffet mit zinnernem Guß, eine viereckige Kutsche um billichen Preis, 2 Reißköfferli, 2 Laternen und ein Flambo, ein kleines wol conditioniertes Clavier, ungefehr 14 Ell schwarzer und grüner Manschester zu Hosen und Westen, 2 Stückli Terzenell ungefehr 24 Ell, schwarze und weisse seidene Strümpf, ein schön beschlagne Toiletten samt Zugehör, eine Caffeemaschinen, 2 paar feine Stiefel, ein grosses Rebhünergarn, eine linkhändige mit Stahel garnierte englische Vogelflinte, eine in bestem Stand sich befindende dreyeckige Kutsche, Kachlen zu einem Ofen, auch allerhand Kleider und Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

31 Vier bestens conditionierte Lager Oelfaß mit Eisen gebunden, zusamen 80 Centner fassend.

32 6 neue Fürfenster, 4 1/2 Schuh hoch, 2 1/2 Schuh breit; ferner noch brauchbare alte Fürfenster und andere, in billichem Preis.

33 Nußbäumene und tannerne Kästen mit einer oder 2 Thüren beschlossen, eine einschläfige Bettstatt samt Laubsack, ein nußbäumenes Tischli, Vogelflinten, ein Spiegel, tüchene Mannskleider, ein schwarz buratener Gestaltrock, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

34 Postmeister Nordorf hat annoch eine namhafte Parthie Pferdbau und Hünermist zu verkaufen, ligt aber wegen Mangel des Plazes noch in der Grube.

35 Ein recht schönes, wie auch sehr wachsames, ungefehr jähriges Bolognesserhündlein, männlicher Art.

36 Ein Stock k. v. Bau, beym Leuen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Zwey schöne buratene Nachtröcke für mittlere Personen, auch ein schön buratener Herrenmantel.

2 Ein Eicherkessigt.

3 Ein in gutem Stand sich befindender tannerner Kasten, mit zwo Thüren beschlossen, wo möglich, einerseits mit Schubladen und anderseits mit Gestellern versehen; ferner eine einschlägige Bettschaft nach neuer Fassong.

4 Etwann 4 bis 5 Stuck noch gute Fürfenster, je eher je lieber.

5 Ein Dozend lange noch brauchbare silberne Löffel.

6 Ein noch brauchbares eisernes Oefelein von mittelmäßiger Grösse.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach im Niederdorf, bestehende in einer Stuben, Nebenkammer, nebst noch 2 Kammern, Kuchi und Holzgehalter, samt einer heitern Werkstatt für einen Feuerarbeiter, wäre auch für andere Handwerker dienlich, und ein Keller mit in circa 120 Eimer haltenden Fassen belegt, mit Eisen gebunden; von Stund an oder auf kommende heil. Ostern.

2 Ein schön heiteres und sonnenreiches Gemach, besteht in einer Stuben samt Alkofen, eine grosse heitere Kuchi, nebst einer Kammer, und ein Mägdenkämmerlein, mit einer Thür beschlossen; 2 Stegen höher ein Saal, nebst einer beschloßnen Holzkammer, und Plaz zum aufhenken, auch ein Kellerlein; von Stund an, oder auf kommende Ostern.

3 Es werden ein paar Fäßlein, welche sich in gutem Stand befinden, wovon das eine ein Eimer, das andere 2 Eimer haltet, zum ausleihen angetragen, oder auch zum Verkauf angeboten. Man hat sich im untern Gemach in der Kochischen Farb an der Sihl zu melden.

4 Ein Weiberort in der untern Kirch beym Predigern, auf Seite des Spithals, vom Taufstein an gezehlt in dem 3ten Bank vom Gestez hinweg das 3te Ort, von Stund an oder auf Martini in Besiz zu nehmen. Ein Mannenort auch in der untern Kirch beym Predigern, auf Seite des Spithals, vom Taufstein an gezehlt in der 4ten Zeilen von den Weiberstühlen hinweg das 5te Ort; auf künftiges Neujahr in Besiz zu nehmen.

5 Ein sehr kommliches und schönes Wohngemach.

6 Zwey warme Kammern gerad ob der Stuben, mit Bretterboden, 3 kleine Stegen hoch; auch zugleich ein geräumiger Keller aber ohne Faß, um etwann Baumwollensäck oder andere Waar darein zu versorgen. Ist sich anzumelden bey Sal. Waser im Rindermarkt.

7 Auf Dorf dem Einsidlerhof vorüber, unten an der Krugaaß, ein heiteres sonnenreiches Gemach, 3 Stegen hoch, bestehend in einer Stuben, darin ein Bettkasten, eine Nebenkammer, eine heitere Kuchi, 2 Stegen höher ein Holzhaus, auch gemeinschaftlich eine Zinnen und Winden, sehr komod zum aufhenken.

8 Auf künftigen Martini ist zu haben 1000 fl. Geld, gegen gute kanzleyische Unterpfand.

9 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach für 3 bis 4 Personen, in der St. Peters Gemeind, ist von Stund an oder auf nächst kommende Ostern in Empfang zu nehmen.

10 Ein treflich guter Keller, mit 160 Eimer guten Fassen belegt, ohnweit der grossen Hofstatt, beym hintern rothen Ochsen, von Stund an in Empfang zu nehmen.

11 Circa 3 bis 400 fl. von Stund an, und auf künftigen Martini ungefähr 16 bis 1700 fl. anzuleihen gegen gute Hypothek, oder auch gegen Ankaufung guter alter Schuldbriefen.

12 Stuben, Alkofe, Kammern, Keller, Winden, Kuchi, mit oder ohne Werkstatt, an einer Hauptstraß, von Stund an in Besiz zu nehmen.

13 Auf kommende Ostern, ein heiter, sonnenreiches, mit froher Aussicht gelegenes Gemach, bestehet in Stuben mit einem Alkofen, Kuchi, 2 Kammern, l. v. Sekret, alles auf einem Boden, genugsamen Plaz zu Holz und zum aufhenken der Wasch auf der Winden; nebst einem Mannen- und einem Weiber-Kirchenort bey St. Peter. Das mehrere ist im Wirthshaus zum Schwanen zu vernehmen.

14 Ein sehendes Mannenort beym grossen Münster auf der Emporkirche, auf der Seite gegen der Thüre das hinterste Ort in der untersten Reihe des dritten Bogens, von dem Chor an gezählt.

15 Ein sehend Weiberort bey St. Peter im hintern Gesez gegen dem Pfarrhaus, um billichen Zins, von Stund an. Ist in Hrn. Kochen Farb nachzufragen.

16 Ein geräumiges hohes Gemach zu einem Waarenlager oder Aufbehalt hausräthlicher Sachen, auf dem Hirschengraben in dem Haus zum Lindenhof, von Stund an zu beziehen.

17 Ein Laden unten im Haus ebenen Fusses; Liebhaber können selbigen auf alle Art benuzen.

18 Eine l. v. Ehgrube, nicht so gar weit von dem Wasser entlegen.

19 Ein heiter, sonnenreich und lustiges Gemach auf Dorf an der Thorgaß, enhält eine Stuben, eine Kuchi, 3 Kammern, Plaz zu Holz und Turben, und ein Kellerli, solches ist von Stund an gegen billichen Zins in Empfang zu nehmen. Auch würde man Tischgänger gegen billiche Conditionen annehmen.

20 Zwey schön sehende Weiberörter bey dem grossen Münster; wie auch ein Plaz in einem Ausziehstühli in der Kirche am Waisenhaus; wären von Stund an in Besiz zu nehmen.

21 Ein wol unterhaltener, mit etlich und 60 Eimer Fassen belegter Keller, an der Hauptstraß, unfern der grossen Hofstatt, von Stund an in Besiz zu nehmen.

22 Ein geraumiges Magazin in Gassen, dem man nach Belieben Luft geben kann, auch der Zugang mit Ballots und anderem sehr komod, auf künftige Ostern oder Kirchweih zu empfangen.

23 Ein sehendes Mannenort im hintern Gesez beym Fraumünster, in lezter Zeile, No. 924. Ein dito auf dem untern Blattengestell, No. 628. Ein Weiberort im hintern Gesez im 15ten Bank, No. 545. von Stund an zu besizen.

24 Ein sehendes Weiber-Kirchenort bey St. Peter, im vordern Gesez im siebendvordersten Stuhl von der Wand das 6te Ort, auf künftige Weihnacht zu besizen.

25 Ein Mannen-Kirchenort bey St. Peter auf dem Gewölb gegen dem Hohenbrunnen, in dem vordersten Flügel, No. 241. von Stund an zu besizen.

26 Für Leute ohne kleine Kinder, ein frohmüthiges Gemach in der hintern Schipfi, bestehend in einer Stuben, Nebenkammer, Kuchi, und noch 2 Kammern, mit einer Thür beschlossen, ein Keller und Plaz zu Holz, auf Ostern 1790. Wann es nöthig, könnte man mehr Plaz geben.

27 Eine l. v. Ehgrub, in der Neustadt an der ersten Gaß.

28 Zwey brafe und komode Gemächer an der Schmidgaß, mit genusamem Plaz, und zu dem einten eine grosse heitere Werkstadt für einen Feuerarbeiter, von Stund an oder nach Belieben. Ferner, ein schönes Mannenort, No. 800. und ein dito Weiberort, beyde beym Fraumünster, auch ein schönes Weiberort in der obern Kirch beym Predigern.

29 Oben am Rank im Niederdorf, sind 3 brafe Wohngemächer, mit Alkofen und Neben-

kammern, Platz zu Holz, Winden, und Kellern, auch ein sehr geräumiger Laden, und eine Werkstadt vor einen Feuerarbeiter, oder andere Profeßionen dienlich, auf künftige heil. Ostern zu verleihen. Ist sich darum anzumelden bey Buchbinder Ziegler auf Dorf.

30 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der Neustadt an der mittleren Gaß, bestehet, unten im Haus ein Keller, Holzbehalter, nebst einem Höflein mit einer Waschgerechtigkeit; eine Stegen hoch eine Stuben mit einem Bettkasten, Buffet, einer Nebenkammer, Kuchi, k. v. Secret, eine Zinnen zum aufhenken: eine Stegen höher noch 3 Kammern und eine Winden, auf künftige heil. Ostern; man könnte auch noch einen grossen Keller mit 2 Fassen dazu geben, oder von von Stund an in Besiz nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 1200 fl. bis 1500 fl. auf ein Jahr Zeit gegen sichere Hinterlage.

2 Es begehrt jemand ein Weiberort in der Waisenkirche, wann möglich von Stund an.

3 Es begehrt jemand für wenige Leute ein angenehmes Gemach samt Werkstatt, in der St. Peters Gemeind an einer gangbaren Straß, auf künftige heil. Ostern.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Leztern Sonntag Nachts als den 27. Herbstmonat, sind einem Fuhrmann gegen Volketschweil, Dübendorf, Schwamendingen, bis nach Zürich, 3 Stück Mousselinen verlohren gegangen, oder entwendet worden; sollte jemand von diesen Stucken einiche Nachricht geben können, wird man nebst vielem Dank eine honorable Belohnung zu erwarten haben.

2 Den 25. Herbstmonat hat eine Magd von der vordern Schipfi hinweg, den Rindermarkt hinaus bis in den Florhof, einen Schlüssel verlohren, sie bittet den redlichen Finder um die Zurückgab.

3 Vor etwann 14 Tagen ist von dem Züricher-Postillion zwischen Arau und Lenzburg, ein weisses Pudelhündlein mit gelben Ohren, entloffen, dem Zurückgeber desselben verspricht man einen halben NThlr.

4 Es hat jemand einen silbernen Halsringgen gefunden, wer solchen beschreiben kann, kann ihn um das Einschreibgeld abhollen.

5 Es hat jemand verwichenen Samstag vom Junkernthor hinweg, die Allee herunter bis in Rindermarkt, ein paar schwarze wollene Strümpf verlohren, dem ehrlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

6 Es sind aus dem Garten beym Sellnau einiche junge schwarze Maulbeerbäume entwendet worden; sollten dieselben zum Verkauf angetragen werden, so bittet man um gütige Anzeige; man verlangt die Bäume nicht mehr zurück, sondern wünschte nur den Dieben zu kennen, und verspricht sogar demjenigen, welcher hierüber etwas sicheres anzeigen kann, eine Belohnung von einem Neuenthaler.

7 Es sind ersten Tags der hiesigen Meß, gute Granaten von mittlerer Grösse zur Besichtigung abgehollt worden; da wahrscheinlich solche vergessen worden, Hrn. Cassati, der im rothen Haus logiert, zurückzubringen, so bittet er höflichst um die Zurückgab.

8 Sint Montag Abends wird ein schwarzer, etwas weiß gesprengleter, mit einem grossen rothen Kammen versehener junger Borzelgüggel vermißt, wem solcher mag zugeloffen seyn, wird höflich um die Zurückgab gebeten.

9 Samstags den 26. Herbstmonat ist von dem Elsaßergäßli hinweg bis hinter den Hof ein paar Unterhosen verlohren worden, dem redlichen Finder wird gegen die Zurückgab ein angemeßnes Trinkgeld versprochen.

10 Leztern Dienstag ist von der Schipfi hinweg über den Weinplaz bis zum Kazenthor, eine sammetene schwarze Beulenkappen mit einem Federnbusch verlohren worden, man bittet den redlichen Finder um gütige Zurückgab.

11 Vor ungefähr 14 Tagen ist ein Paar Strümpf, die erst aus der Arbeit kamen, gefunden worden; und vor etlichen Wochen, (wie durch das Wochenblatt schon gemeldt worden,) ist bey einem Kernenfasser, von einem Bauersmann, so etwas Erbskost gekauft, ein Papier mit etwas Geld aus Vergessenheit ligen geblieben; weil aber weder dem einten noch andern weder durch das Wochenblatt noch sonst nachgefraget worden, so ist solches von den Eigenthümern zu erhalten bey Kernenfasser Zimmermann an der Strehlgaß oben am Waldegg.

12 Da ungefehr vor 7 oder 8 Wochen in dem Montags-Marktschiff des Schiffmann Schultheßen im Kellhof zu Stäfa, ein Stücklein Zwilchen geblieben, so wünschte er, daß selbiges der rechtmäßige Eigenthümer wiederum zu Handen nehmen möchte.

13 Vergangenen Sonntag zwischen der Kinderlehr und Abendpredigt, hat ein Knab einen grossen Thek und einen Bogen Zeichnung darin, an der Kirchgaß verlohren; der Finder wird ersucht, sie ins Berichthaus zu bringen, gegen angemeßne Belohnung.

14 Dienstag den 22. Herbstm. hat jemand von dem Bauhaus hinweg, durch den Werkhof auf den neuen Markt bis in die zweytlezte Zeilen gegen dem Tiefenhof, einen Anhenksack verlohren, worin sich ein Kronenthaler und ungefehr eines Kronenthaler werths an Münz, ein silbernes Nadelhäusli und eine Scheer befindet; sollte jemand selbigen gefunden haben, wird man höflich ersucht, denselben gegen ein anständiges Trinkgeld zurückzugeben.

Verschiedene Nachrichten:

1 Eine Aussicht auf dem Vier-Waldstädtersee. Der Rheinfall, und eine Gegend im Thal Travers, in Kupfer gestochen von Heinrich Pfenninger, Mahler; sind bey ihme, oben an der Marktgaß bey der weissen Lilien, um 1 fl. 20 ß. zu haben, einzeln aber das Stück a 24 ß. Liebhabere können selbige auch zur Einsicht abhollen lassen; nur bitte mir selbe, im Fall des Nichtbehaltens, bald und unversehrt zurück aus.

2 Bey Obmann Köchli, Buchbinder, unter dem gewundnen Schwerdt, sind auf das Jahr 1790. sehr niedliche Taschenkalenderli mit 12 Küpferchen in verschiedenen Preisen zu haben; auch von allen Arten gefärbten Papieren und Etuis. Federn, gut geschnitten, das Duzend a 5. 6 und 9 ß. Schwanenfedern, eine a 3 ß.

3 Bey Buchbinder Kramer, jünger, welcher nun seine Wohnung und Laden gerade oben neben der Schmidten zur Rollen hat, sind folgende gut conditionierte Bücher zu kaufen: Rahnen gemeinnüziges med. Magazin. 4 Jahrgäng, 10 Bände. Dieses Werk also complet. a 4 fl. 20 ß. Füßlins schweiz. Museum. Die 3 ersten Jahrgäng complet. a 1 fl. 20 ß. Tellers Wörterbuch. Berlin 780. 30 ß. Nikolai Erklärung der Briefe Pauli an die Corinther. Leipzig 775. 2 Quartbände, compl. 2 fl. Die Werke Friedrich II. in 15 Bänden. compl. in albo. 5 fl. Walsers

kleiner Schweizer-Atlas, mit 19 Charten, complet. 1 ß. 28 ß. Scheuchzers Landcharte von Helvetien. groß. 2 ß.

4 Es verlangt ein ehrlicher Mann ein Lehen auf künftigen Martini oder auf Lichtmeß.

5 An einem angenehmen Ort ohnweit der Stadt würde man 2 bis 3 Tischgänger annehmen; die Conditionen können am Ort selbst vernohmen werden.

6 Ein Messerschmied in Winterthur wünschte einen Lehrknaben von honetter Aufführung gegen billiches Lehrgeld anzunehmen.

7 Frau Nägelin, wohnhaft bey Hrn. Rabholz im Rindermarkt, ist gesinnet, junge Töchtern in die Lehr zu nehmen, als zum Sticken, Nehen, Lismen und Stricken, wie auch gerißne Arbeit zu machen in allen Treuen zu lernen. Sie empfiehlt sich desnahen den resp. Gönnern um geneigten Zuspruch.

8 Es wird in eine der vornehmsten Handelsstädten in Deutschland, ein Frauenzimmer protestantischer Religion gesucht, welche zwey jungen Töchtern die ersten Unterricht der Religion, Sittenlehre und Rechenkunst geben könne, daß sie sich unter weiterer Anleitung in der Geschichtkunde desto besser üben können. Wenn eine solche Person mit guten Zeugnissen und Empfehlungen sich zeiget, so wird man ihr sehr anständige und vortheilhafte Bedingungen machen.

9 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:

Elementa gramaticæ latinæ, exemplis & præceptis tradenda tironibus. Edit. nova. 8. Turici. 790. 36 xr. netto.

10 Bey Herr Hptm. Ulrich unter dem Schwerdt ist zu haben, extra gute Ulmergersten a 10. 8. und 6 ß. das Pfund, wie auch nebst den schon bekannten Waaren, Wachstuch zum Einpaken.

11 Da Matthias Bernhauser, Gürtler, seinen Laden unter dem Kiel bey der Metz abgeändert, und sich auf Dorf unter dem Rößli befindet, also empfiehlt er sich einem ehrenden Publikum mit seinen führenden Waaren: Caffee a 24. 26. und 28 ß. das Pfund. Kandit a 18 ß. Melis beym grossen Stock das Pfund a 17 ß. Pfeffer a 34 ß. Nägelikopf a 36 ß. Rothe Saifen bey der Tafelen a 13 ß. dito gemeine a 10 ß. Amlung a 8 ß. Blöni a 16 ß. Schmalten a 30 ß. Rauchtabak a 16. 18. und 20 ß. 6 Sorten Schnupftabak mit und ohne Bueten. Einfärbige, seidene und floretseidene Band, leinene Belegband, gute Frankfurter Lothband, gelbe Spiegel- und Wandschrauben, rothe Pfeifenfederli, nebst seinen bekannten führenden Nürnberger Waaren.

12 Endsunterschriebner thut einem ehrenden Publiko bekannt machen, wie daß er seine Wohnung und Werkstadt verändert hat, und dermalen zum Strauß im Niederdorf hingezogen ist; er empfiehlt sich also mit seiner Treherarbeit, seye es in Holz, Horn, Bein oder Metzing zu trehen, was es immer seyn mag; auch hat er auf dem Helmhaus seine selbst gemachten schönen Pfeifenrohr von verschiedenen Arten zu verkaufen, wie auch Stockknöpf von Bein, und andere von Holz verarbeitete Waaren mehr. Er empfiehlt sich einem ehrenden Publiko um geneigten Zuspruch, mit Versicherung, besten Fleisses zu arbeiten.

Felix Weiß, Treher-Meister im Niederdorf beym Strauß.

13 Man verlangt von dato an einen Knecht, der mit Pferden wohl umzugehen wisse, wohl reiten könne, von ehrlichem Herkommen, mit guten Attestaten versehen, und von guter Aufführung.

14 Wagner Körner an der obern Badergaß im Niederdorf, rekommandiert sich dem ehrenden Publikum, so jemand begehrt Kabis einmachen zu lassen.

15 Es verlangt ein junger Mensch, 25 Jahr alt, an einen honetten Dienst zu kommen, er liesse sich zu allen Hausgeschäften gebrauchen, er kann schreiben und lesen, versteht auch etwas französisch, und kann frisieren; er könnte von Stund an eingehen.

16. Es

16 Es rekommandiert sich Heinrich Voßhardt im Riesbach an der Flühgaß, mit aller Gattung Oelfarb zu drucken, auch aller Gattungen seidene Halstücher, Strümpf, Band, Weiberkappen, Schöpen, Röck und Fürgürtli zu waschen und zu glänzen, verhoffet desnahen einen gütigen Zuspruch.

17 Auf Dorf in der Sommerau, ist nebst denen schon lange führenden und bekannten Spezereywaaren, und verschiedener Gattungen Oel, mehr zu haben, sehr schönes gebleichtes und ungebleichtes Baumwollengarn, von verschiedenen Preisen, so wie auch schwarze Hosenzeug, als recht guten und schönen sächsischen Serge de Berry, item geringern Serge de Berry, Serge de Rome, Satin turc, von sehr guter Qualität, zu dessen beliebigen Zuspruch man sich insonderheit denen Landschneidern und Landkrämern bestens empfiehlt, mit Versicherung, daß sie diese Zeuge eben so wolfeil erhalten sollen, als es irgendwo möglich seyn wird, derselben zu bekommen.

18 Es begehrt jemand eine einzige Person, welcher man eine grosse sonnenreiche Kammer, wie auch Plaz in der Stuben von Stund an geben könnte.

19 Die Herren Liebhaber, so von besten Arten französischen Obsbäumen verlangen, werden ersucht, ihre Bestellungen spätestens in Zeit 14 Tagen abzugeben bey Gärtner Baag in Enge.

20 Bey Jakob Greuter auf dem Prediger-Kirchhof sind Bäum-Catalogi zu haben, die Bäume müssen aber in Zeit 14 Tagen bestellt werden, wenn man sie diesen Herbst noch haben will.

21 Eine ehrliche Weibsperson wünscht auf Lichtmeß an einen Dienst zu tretten, als Kinder- oder Stubenmagd, sie kann gar gut mit den Kindern umgehen, auch nehen, lismen, und mehrere Arbeiten

22 Ein junger Mensch von 19 bis 20 Jahren, der schon etliche Jahr in einem Schloß gedienet, Pferde und Hornvieh wohl zu besorgen weißt, wünschte auf der Landschaft, lieber aber in der Stadt, in einen Dienst zu treten, wo er zu bisherigen und andern Landgeschäften gebraucht wurde, sich aber vorzüglich in der Jagdzeit mit seiner Lieblingsarbeit exercieren könnte. Dieser Mensch ist für sein Alter nicht gar wohl gewachsen, doch gesund und stark. Er macht sich anheischig, 8 bis 14 Tag auf die Prob zu kommen; seiner Treu kann man bestens versichert seyn.

23 Es verlangt jemand in der Peters Gemeind von Stund an eine ehrliche-Burgersfrau oder Tochter zu sich in ein Gemach. Ist nachzufragen bey Frau Kramerin im Wohlleb in der Schipfi.

Samstags den 19. Herbstmonat haben UGHHerren, an die Stelle der Geschwornen-Hebamme, Frau Anna Steffen sel. einhellig zu einer Geschwornen-Hebamme erwählt: Frau Anna Barbara Schweizer.

Gleichen Tags haben Hochgedacht UGHHerren, zu einer Spett-Hebamme mit Mehrheit der Stimmen erwählt: Frau Anna Nägeli.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 ß. 12 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 10 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 1 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürst 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Joh. Ludwig Locher, und Jgfr. Anna Barbara Brunner.

Verstorben und verkündet worden sind:

Uhrenmacher Joh. Conrad Morf, starb in Berlin. Ehgaumer Matthias Bertschinger von Hirslanden. Rudolf Frymann von Fluntern. Jgfr. Elisabetha Häginger, Mstr. Johannes Hägingers sel. des Kuttlers, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Und Regula Eglof, Heinrich Guyers von Fluntern ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Da Jakob Tuttweiler, von Niederweningen gebürtig, von Oerlikon, wo er als Hintersäß gewohnet, aus dem Rechten gewichen, so wird männiglich, der Ansprache an denselben zu machen hat, aufgefordert, solche bis den 17. Weinmonat in unterzeichnete Canzley schriftlich einzusenden, und alsdann am 27. Weinmonat, als an dem angesezten Verrechtfertigungstag, in Person oder per Anwald zu erscheinen, sonsten nachher hierüber kein Gehör mehr ertheilt würde.

Geben den 29. Herbstmonat 1789. Stadtgerichts-Canzley in Zürich.

Damit der Partikular-Geldstag des Melchior Wirzen zu Schöftland, mit dem Societäts-Fallimente der dortigen Handlungs-Societät zugleich fortgesezt, und alle daherige Verwirrung vermieden werde; so haben zu dem Ende die dießörtigen ehrenden Geldsverordneten in fernerem folgende Tage angesezt: 1. Für den zweyten und dritten oder lezten Geldstag, wie auch die

Steigerung über etwelche Fahrhab, auf Dienstag den 13. Weinmonat nächstkünftig, im Wirthshause zum Ochsen in Schöftland. 2. Zu Eröfnung der Kollokation und Nachschlagung, Samstag den 31. dito beydes dieß Jahrs. Demnach werden alle diejenigen, die dieß Orts etwas zu fordern haben, oder hingegen etwas schuldig seyn mögen, nochmal aufgefordert, das eine und andere, samt zudienenden Titlen, am angesezten ersten Tage behörig einzugeben, zumal sonst die Gläubiger nach dem Gesaz gehalten, die Schuldner aber zur Verantwortung gezogen werden würden. Sollte aber wegen einfallenden Hindernissen, wie zu beförchten stehet, die Kollokation und Nachschlagung am hievor angesezten Tage nicht vorgenommen werden können, so wird hernach dafür ein anderer Tag, so bald die Umstände es verstatten, offentlich bekannt gemacht werden.

Geben den 23. Herbstmonat 1789. Herrschaftschreiberey Schöftland.

Weil nunmehro die Sachen in dem Geldstag über die Handlungs-Gesellschaft, Urech, Wirz und Spek in Schöftland, ohngeacht ihrer grossen Weitläuftigkeit, und dabey sich ergebenden Schwierigkeiten, dennoch so weit es für einmal möglich ist, aufgeheitert worden sind, indeß aber ein Akkomodement, so sehr es allseitig zu wünschen wäre, und noch ferners versucht werden wird, nicht Plaz finden können, so haben die hierseitigen ehrenden Geldsverordneten, zu so viel möglicher Vermeidung alles dessen, was die Partikular-Geldstage nach sich ziehen möchten, zu rechtlicher Fortsezung dieses Geschäfts folgende Tage angesezt: 1. Für den zweyten und dritten oder lezten Geldstag, wie auch die Steigerung über verschiedene Effekten und Baumwollen-Tücher, bey dem Wirthshause zum Ochsen in Schöftland, Dienstag den 13. und 2tens: Für die Eröfnung der Kollokationen und die Nachschlagung, Samstag den 31. in dem Schlosse zu Rued, beydes Weinmonats nächstkünftig. Es werden daher nochmal alle diejenigen, welche an die Handlungs-Societät etwas zu fordern haben, oder hingegen derselben etwas schuldig seyn mögen, hiermit aufgefordert, das eine und andere, samt zudienenden Titlen, am angesezten ersten Tage behörig einzugeben, zumal die ersteren nach dem Gesaz gehalten, die lezteren aber zur Verantwortung gezogen werden wurden. Sollte sich dann noch ergeben, daß wegen vorwaltenden Hindernissen, wie zu beförchten stehet, die Kollokation und Nachschlagung am angesezten Tage nicht vor sich gehen könnten, so wird dafür ein anderer Tag, so bald die Umstände es verstatten, offentlich bekannt gemacht werden.

Geben den 23. Herbstmonat 1789. Herrschaftschreiberey Schöftland.

Auf Gutachten Tit. HgHrn Amts-Obervogt und Zunftmeister Escher, wird E. E. Publik bekannt gemacht, daß Conrad Widmer Wagners zu Hottingen besessene Weiber-Brief von 200 fl. auf Jakob Leiner im Toggenburg zu Birchweil, der dem Untervogt Jonas Huber eingehändiget worden, verlohren gegangen, oder von demselben versezt worden; sollte nun jemand solchen bey Handen haben, wird selbiges in Zeit 14 Tagen Endsunterzeichneter Canzley anzeigen, widrigenfalls einem kein Recht darum gehalten wurde.

Geben den 21. Sept. 1789. Canzley der IV. Wachten.

Mit Bewilligung der Hochgeachten und Hochgeehrten Herren Obervögten zu Birmenstorf, Oberurdorf und der Enden, wird auf Dienstag den 20. Weinmonat ein offentlicher Gant und Feiltag für Fremde und Einheimische zu Oberurdorf gehalten werden, über die wohl situierte Mülli samt Mülligewerb allda im Dorf gelegen, enthaltend: 2 Mahlhaufen, 1 Rellen, 1 Wassersagen, 1 Reibe; sodann Haus samt Taverne- und nuzbarer ganzer Dorfsgerechtigkeit in Holz und Feld; ferner eine ganz neu erbaute Scheuer und Bestallung, und f. v. Schweinställe; ein Waschhaus, 2 Krautgärten, ein Baumgarten in circa 1 1/2 Mannwerk groß, ein Weyer samt einem Stück Wiesen in circa 1/2 Vierling, und eine Matten in circa 1 Mannwerk groß. Kaufliebhabere können von nun an den Augenschein davon einnehmen, und dann bemeldten Tags Morgens um 9 Uhr sich in der Mülli allda selbsten einfinden, allwo die näheren Bedingnisse dannzumalen zu vernehmen sind, und männiglichem mit freundlichem Bescheid begegnet werden wird.

Geben den 18. Herbstmonat 1789. Canzley Birmenstorf und Oberurdorf.

Da sich die Wohlgeachten, Hochgeehrten, bestregierenden Herren Obervögte von Wettschweil und Bonstetten, genöthiget sahen, ihrem Obervogtey Angehörigen Felix Toggweiler, Felixen sel. zugenannt Horner, von Bonstetten, als einem offentlichen Fried und Ruhe Störer, alle Wirths und Schenkhäuser alles Ernsts zu untersagen und zu verbieten; als wird andurch allen Herren Wirthen und Schenken gebührende Anzeige davon ertheilt, und dieselben vor besagtem Felix Toggweiler, Horner, wohlmeynend gewarnet, indem ihnen, bey seiner allfähligen Aufnahm, nicht nur kein Recht gehalten, sondern sie sich dadurch noch Verantwortung und anderwärtige unangenehme Folgen zuziehen würden.

Actum Freytags den 18. Sept. 1789. Canzley Wettschweil und Bonstetten.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein ist zu haben:

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Heumonat 1789. a 8 ß. — Wobey eine Tabelle von dem Wetter-Schaden in der Grafschaft Baden, Samstag den 20. Brachmonat 1789.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. XLI.
Zürich, den 8. Weinm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Alter milder Wein der Eimer a 10 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey dem St. Petrus an der Oetenbachergaß.

2 Eine Orgel von 5 Registern; Coval 8 Fuß; Flöte 4 Fuß; Principal 2 Fuß; Quint 3 Fuß; Suavial von 8 Fuß; vom tiefen A. bis F. also beynahe 5 ganze Octaven; um einen sehr moderaten Preis.

3 Frau Baumeister Spenglerin von Schafhausen rekommandiert sich, recht gutes Saurkraut franko bis zum Kaufhaus zu liefern, das Pfund a 1 ß. 8 hlr. Sie bittet die Briefe franko.

4 Ein Geldkasten mit 6 Rigeln, 2 Schuh 9 Zohl breit, und tief, auswendig mit Eisen beschlagen, inwendig mit Kupfer, und mit einem Unterschlag, auswendig grün angestrichen, um billichen Preis. Ist nachzufragen bey Hrn. Alexander Hauser zum Straussen in Schafhausen.

5 Extra guter Wein von 1788. der Eimer a 10 fl. 20 ß. und 11 fl. 20 ß.

6 Bey Jafr. Goßwyler auf dem Prediger Kirchhof sind folgende Blumenböllen frisch angekommen und zu haben, als gefüllte und einfache Hiazinthen oder Gläsli, weisse und gelbe Narzissen, auch Narzissen Soleil d'Or, gefüllte und einfache Jonquillen, Iris Persica, gefüllte syrische Narzissen, alles in verschiedenem Preis; ferner Ranunkuli und Anemonen von verschiedenen Sorten, auch von solchen 100. zusammen a 4 und 5 fl. auch Ranunkuli a 3 fl. das 100. auch schöne Nelken-Markotten. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

7 Drey weingrüne Faß von 3 bis 4 Eimer. Etliche Stuck noch gute brauchbare Fenster samt Futer und Beschläg, etliche Stuck noch gute Fensterladen. Ist zu erfragen oben an der Strehlgaß bey der Kronen.

8 Ein nußbäumener Kasten a 7 fl. Zwey wohl beschlagne Reißkoffern; eine grüne Gätterlibettstatt vor Kinder; ein Schlittbafen.

9 Ein noch in gutem Stand sich befindender schwarz buratener Mantel.

10 Guter leztjähriger Wein der Saum a 13 fl 20 ß.

11 Ein Plunderkästli, ein langes schmales Kästli, 2 ligende Trög, eine brafe Kisten, ein mittelmäßiger Tisch, ein f. v. Nachtstuhl, ein paar fast neue Stiefelhölzer, ein noch brauchbarer blauer Kaputrock.

12 Eine 200 fl. haltende Rathhaus-Obligation.

13 Bey Stubenverwalter und Buchbinder Däniker ist in Commißion zu haben: Geschichte der neusten Weltbegebenheiten im Grossen, aus dem Engl. von J. L. Bunzler. 13 Bände. 8. Leipzig 1779. — 1788.

14 Tüchene Mannskleider, wollene Westen, schwarz wollene Strümpf, Schnupftücher und Halstücher, ein Hut, ein schwarz buratener Mantel, ein schwarz buratener Gestaltrock, ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, ein tannerner Kasten mit 2 Thüren, ein dito mit einer Thür, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

15 Eine l. v. Wachtelhündin von recht guter Art, hübsch gezeichnet, nebst etlichen Jungen.

16 Guter neuer Wein der Eimer à 9 fl. 20 ß. Alter à 10. und 12 fl. Trusenbranntenwein die Maaß à 36 ß. Ein 5. und ein 13 1/2 eimeriges Faß.

17 Eine noch in gutem Stand sich befindende Zitter. Ist zu haben an der Kämbelgaß neben dem Witts so Witts.

18 Süß und saur Aepfel. Im Thalbrunnen.

19 Es rekommandiert sich wiederum Meister Jakob Steffenauer, ordinari Steiner-Bott, recht gutes und sauberes Saurkraut zu liefern, in Fäßlein von 50. und 100 Pfund, das Pfund à 1 ß. 8 hlr. franko ins Waaghaus. Er hat seine Einkehr alle Freytag bey Hrn. Pfenninger, Buchbinder, zum goldenen Schwerdt.

20 Recht gutes und sauberes Saurkraut das Pfund à 2 1/2 Kreuzer, ist zu haben bey Beat Sauter, Schiffmann von Stein; man kann ganze oder halbe Zentner haben nach Belieben. Liebhabere können sich bey guter Zeit anmelden bey dem Weinschenk an der Weggengaß.

21 Ein halb Dozend in gutem Stand sich befindende Sidelen, in billichem Preis.

22 Verschiedene Gattungen Kleidertuch und Baumwollen-Sammet, zu sehr wohlfeilen Preisen, damit solches bald abgesezt werde. Gute alte Weine der Saum à 20 fl. 28 fl. und 36 fl.

23 Guter alter weisser Wein der Eimer à 11. und 12 fl. Ist zu haben bey der Rose an der Kuttelgaß.

24 Zwey Fenster mit lauteren 6eckigten Scheiben, 4 Schuh 6 Zohl hoch, 2 Schuh 2 Zohl breit, im Bley noch recht schön.

25 Recht guter süsser Birrenmost, ist zu haben bey Frau Korrodin zuoberst auf dem Predigerkirchhof in dem niederen Häusli.

26 Guter alter Wein der Saum à 13 fl. 20 ß. 16 fl. 20 ß. und 19 fl. Die Muster werden bezahlt. Ein 14 Eimer haltendes noch brauchbares Faß.

27 Lezjähriger Wein, guten Gewächses, der Saum à 13 fl. 20 ß.

28 Guter 1788ger Wein, der Saum à 14 fl. 10 ß. und à 15 fl. 10 ß. Im Niederdorf beym Zweifelstrick.

29 Guter alter weisser Wein der Saum à 17 fl. und 21 fl. Die Muster werden bezahlt.

30 Bey Buchbinder Rahn unten an der Metzg sind folgende sehr gut eingebundene und conditionierte Bücher um beygesezte sehr geringe Preise zu verkaufen: Fragen an Kinder von der ascet. Gesellschaft. 6 ß. Stapfers Auszug der Relig. 2 Bd. 20 ß. Wirzen Festpredigten. 2 Bd. 24 ß. Scheuchzers Naturwissenschaft. 2 Thl. 10 ß. Wirzen und Ulrichs Bibelübung. 11 Bd. compl. 1 fl. 20 ß. Lat. Bibel. 8. Zierl. 16 ß. Rambachs Erklär. über die Episteln. 4. 8 ß. Placette Sittenlehr. 4 ß. Seidels Sonn- und Festtagpredigten. 4 Bd. compl. 26 ß. Curas franz. Grammatik. 20 ß. Spalding von der Nuzb. des Pred.A. 12 ß. Dodrigge von der Glückseligkeit. 10 ß. Latein. Declinieren, neu. 20 ß. Rahnen eydgn. Chronik. 14 ß. Ulrichs Erklär. der Offenbar. Joh. 12 ß. Schwarz Comment. Ling. græc. N. T. 4. 24 ß. Hotting.

de decim. Judæor. 5 ß. Hotting christl. Wegweiser. 2 Thl. 4. 10 ß. Schweizeri Lexicon. 4. 26 ß. Goezens Predigten auf alle Sonntag. 2te Auflag. 2 Bd. 4. 1 fl. Predigten eines schweiz. Gottesgelehrten. 2 Bd. 1 fl. 20 ß. Briefe an die Christen. 2 Thl. 5 ß. Die heil. Schrift mit Ausleg. Herbon 1606. In 3 Quartbänden. Leder und Schloß. 1 fl. 20 ß. Derhams Astrotheologie, mit Kupf. 6 ß. Sherlok vom Tode. 4 ß. Jakobi herrschende Mode ꝛc. 5 ß. Toblers Kanzelvorträge. 7 ß Hermes Communionbuch. 14 ß. Biblische Erzählungen N Test. Zürich 1774. 36 ß. Jerusalem, von Moses Mendelsohn. 7 ß. Mendensohns philosoph. Schriften. 2 Bd. 24 ß. Millers moralische Schilderungen. 4 Bd. complet. 2 fl. 30 ß. Xenophons Geschichte. 4 ß. Nisselii Biblia Hebræa. 10 ß. Enterich, eine komische Geschichte. 4 Thl. 26 ß.

31 Ein ganz gegoßner eiserner Ofen samt Rohr, um billichen Preis, wegen Mangel des Platzes. Ist sich bey Frau von Lähr im Rennweg anzumelden.

32 Ein nach der neuesten Art eingerichtetes Zwirnrädlein mit 24 Spillen, daß man kann rechts und links daran zwirnen, aller Gattung Seiden und Floret, wie auch Baumwollen und wollenen Faden; in billichem Preis.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine in gutem Stand sich befindende Laterne.

2 Ein Fransenstühli.

3 Eine noch in gutem Stand sich befindende nußbäumene beschlagne Comoden, in billichem Preis.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Eine sonnenreiche und geräumige Kammer, entweder zu Aufbewahrung hausräthlicher Sachen, oder zum Schlafgebrauch, und ein mit guten Fassen versehener Keller, entweder von Stund an, oder auf künftige heil. Ostern auf eine billige Weise in Empfang zu nehmen.

2 Eins der schönsten stehenden Mannenörter bey St. Peter auf der Exporkirche, zur Seite der St. Peters Hofstatt, ist von Stund an um billichen Zins in Besz zu nehmen.

3 Eine sonnenreiche Stuben mit Alkofen und Nebenkammer, vor einen oder 2 Kostherren, die Liebhaber sind in die Gärten zu schauen; auch ein Keller mit oder ohne Faß.

4 Eine Stuben und Nebenkammer, und noch ein grosses Gemach, um hausräthliche Sachen darin aufzubewahren, von Stund an; auch unten im Haus eine grosse Kammer zu Baumwollen.

5 Eine wohlgebaute ganze Behausung auf Dorf an der Scheitergaß, bestehend in 3 Stuben, 6 Kammern, Plaz zu Holz und Turben, unten im Haus ein Keller, mit in circa 70 Eimer weingrünen Fassen belegt; eine Stegen hoch noch ein Keller zu 12 Eimer Fassen, vor 2 Parthien, mit 2 Kuchen, wäre aber angenehm, wann es eine Parthie ganz übernehmen thäte; auf künftige heil. Ostern zu beziehen.

6 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach im Niederdorf, bestehende in einer Stuben, Nebenkammer, nebst noch 2 Kammern, Kuchi und Holzgehalter, samt einer heitern Werkstatt für einen Feuerarbeiter, wäre auch für andere Handwerker dienlich, und ein Keller mit in circa 120 Eimer haltenden Fassen belegt, mit Eisen gebunden; von Stund an oder auf kommende heil. Ostern.

7 Ein schön heiteres und sonnenreiches Gemach besteht in einer Stuben samt Alkofen, eine grosse heitere Kuchi, nebst einer Kammer, und ein Mägdenkämmerlein, mit einer Thür beschlossen; 2 Stegen höher ein Saal, nebst einer beschloßnen Holzkammer, und Plaz zum aufhenken, auch ein Kellerlein; von Stund an, oder auf kommende Ostern.

8 Es werden ein paar Fäßlein, welche sich in gutem Stand befinden, wovon das eine ein Eimer, das andere 2 Eimer haltet, zum ausleihen angetragen, oder auch zum Verkauf angeboten. Man hat sich im untern Gemach in der Kochischen Farb an der Sihl zu melden.

9 Ein Weiberort in der untern Kirch beym Predigern, auf Seite des Spithals, vom Taufstein an gezehlt in dem 3ten Bank vom Geßez hinweg das 3te Ort, von Stund an oder auf Martini in Beßz zu nehmen. Ein Mannenort auch in der untern Kirch beym Predigern, auf Seite des Spithals, vom Taufstein an gezehlt in der 4ten Zeilen von den Weiberstühlen hinweg das 5te Ort; auf könftiges Neujahr in Beßz zu nehmen.

10 Ein sehr kommliches und schönes Wohngemach.

11 Zwey warme Kammern gerad ob der Stuben, mit Bretterboden, 3 kleine Stegen hoch; auch zugleich ein geräumiger Keller aber ohne Faß, um etwann Baumwollensäck oder andere Waar darein zu versorgen. Ist sich anzumelden bey Sal. Waser im Rindermarkt.

12 Auf Dorf dem Einsidlerhof vorüber, unten an der Kruggaß, ein heiteres sonnenreiches Gemach, 3 Stegen hoch, bestehend in einer Stuben, darin ein Bettkasten, eine Nebenkammer, eine heitere Kuchi, 2 Stegen höher ein Holzhaus, auch gemeinschaftlich eine Zinnen und Winden, sehr komod zum aufhenken.

13 Auf künftigen Martini ist zu haben 1000 fl. Geld, gegen gute kanzleyische Unterpfand.

14 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach für 3 bis 4 Personen, in der St. Peters Gemeind, ist von Stund an oder auf nächst kommende Ostern in Empfang zu nehmen.

15 Ein treflich guter Keller, mit 160 Eimer guten Fassen belegt, ohnweit der grossen Hofstatt, beym hintern rothen Ochsen, von Stund an in Empfang zu nehmen.

16 Stuben, Alkofe, Kammern, Keller, Winden, Kuchi, mit oder ohne Werkstatt, an einer Hauptstraß, von Stund an in Beßz zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Für diesen Herbst wird zu etwa 26 bis 30 Saum neuen Wein Plaz verlangt, wann es möglich wäre in der Revier des innern oder aussern Rennwegs.

2 Ein Gemach, bestehende in einer Stube, 3 Kammern, einer Werkstadt, Keller, Plaz zu Holz ꝛc. und etwas Ausgeländ, auf kommende Lichtmeß 1790. in Beßz zu nehmen.

3 Es begehrt jemand 6000. bis 7000 fl. auf solide Sicherheit zu entlehnen, auf könftigen Martinstag; sollte es aber einem allfälligen Hrn. Creditor, die ganze Summe dannzumal zu schiessen nicht möglich seyn, so könnte es nach und nach bis Maytag 1790. geschehen.

4 1200 fl. bis 1500 fl. auf ein Jahr Zeit gegen sichere Hinterlage.
5 Es begehrt jemand ein Weiberort in der Waisenkirche, wann möglich von Stund an.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Samstags den 3. Weinmonat ist eine rothe lederne Brieftasche, nebst einigen Briefen und Adressen die sich darinn befunden, wie auch eine maserne Schnupftabak-Dose, welche mit Schildkrott gefüttert, und ausserhalb dem Rand mit Schildkrott eingefaßt, vom Thalbrunnen bis auf Höngg zu Herr Bürklis seinem Landgut, aus der Kutsche verlohren gegangen; der redliche Finder ist höflich gebeten um die Zurückgab, wofür man den Werth desselben zu bezahlen verspricht.

2 Vergangenen Samstag als den 3. Weinm. ist ab einer Lauben, ein Schirm von Harztuch, frecher Weise entwendet worden, bezeichnet mit S F W. wann solcher jemandem möchte zu kaufen angetragen werden, oder sonsten zu sehen bekommen, bittet man um gütigste Zurückgab, worfür man erkanntlich seyn wird.

3 Vergangnen Montag ist von Lobl. Zunft zur Zimmerleuten bis zu dem neuen Kirchhof vor dem Oberdörfler Thor, eine silberne Schuhschnalle verlohren gegangen, dem redlichen Finder würde man gerne ein dem Werth angemessenes Trinkgeld übergeben.

4 Es sind verwichenen Sonntag Morgens als den 4. dieß im Kirchengehen 2 goldene Fingerring vermuthlich auf der St. Peters Hofstatt verlohren gegangen, der redliche Finder und Zurückbringer wird ein dem Werth angemeßnes Trinkgeld zu erwarten haben.

5 Da vor 6 oder 7 Tagen ein paar silberne Schuhschnallen, groß, lang, mit 4 Ecken und in der Mitte mit Perlen, an dem einten Einhenkschnallen ist ein Stiftli abgebrochen, aus einem Gemach entwendet worden, so wird der oder diejenigen, besonders aber die hiesigen Herren Goldschmied, denen selbige allenfalls zum Verkauf angetragen werden, angelegenlich ersucht, es in dem Berichthaus anzuzeigen, worfür man ein angemessenes Trinkgeld zu bezahlen sich anheischig macht.

6 Jerusalems Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion, erster Theil, ist jemandem geliehen worden, dessen man sich nicht mehr erinnert; die Person, so dieses Buch bey Handen hat, ist höflich ersucht, dem Eigenthümer, dessen Wappen vornen im Band ist, Anzeige davon zu thun.

7 Es ist jemand ein gesprigeltes gelb und schwarzes Huhn zugeloffen, welches man vor das Einschreibgeld wieder haben kann.

8 Den 29. Herbstmonat ist ein schwarz und weisses Hündlein, männlicher Art, entloffen, oder entführt worden, es ist mit No. 744 bezeichnet; wem solches zugeloffen, bittet man gegen einem anständigen Trinkgeld um die Zurückgab, und ist sich anzumelden in dem Haus gerad unten an der Gräbligaß im Niederdorf, an der Hauptstraß.

9 Man vermißt in Winterthur seit 14 Tagen eine hochgelbe halbjährige s. v. Jagdhündin, wer selbige an Hrn. Stadt-Wachtmeister Liechti allda einbringen wird, kann nebst vieler Obligation ein gutes Trinkgeld erwarten.

10 Leztern Sonntag Nachts als den 27. Herbstmonat, sind einem Fuhrmann gegen Volketschweil, Dübendorf, Schwamendingen, bis nach Zürich, 3 Stück Mousselinen verlohren gegan-

gen, oder entwendet worden; sollte jemand von diesen Stucken einiche Nachricht geben können, wird man nebst vielem Dank eine honorable Belohnung zu erwarten haben.

11 Den 25. Herbstmonat hat eine Magd von der vordern Schipfi hinweg, den Rindermarkt hinaus bis in den Florhof, einen Schlüssel verlohren, sie bittet den redlichen Finder um die Zurückgab.

12 Vor etwann 14 Tagen ist von dem Züricher-Postillion zwischen Arau und Lenzburg, ein weisses Pudelhündlein mit gelben Ohren, entloffen, dem Zurückgeber desselben verspricht man einen halben NThlr.

13 Es hat jemand einen silbernen Halsringgen gefunden, wer solchen beschreiben kann, kann ihn um das Einschreibgeld abhollen.

14 Es hat jemand verwichenen Samstag vom Junkernthor hinweg, die Allee herunter bis in Rindermarkt, ein paar schwarze wollene Strümpf verlohren, dem ehrlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

15 Es sind aus dem Garten beym Sellnau einiche junge schwarze Maulbeerbäume entwendet worden; sollten dieselben zum Verkauf angetragen werden, so bittet man um gütige Anzeige; man verlangt die Bäume nicht mehr zurück, sondern wünschte nur den Dieben zu kennen, und verspricht sogar demjenigen, welcher hierüber etwas sicheres anzeigen kann, eine Belohnung von einem Neuenthaler.

16 Es sind ersten Tags der hiesigen Meß, gute Granaten von mittlerer Grösse zur Beschtigung abgeholt worden; da wahrscheinlich solche vergessen worden, Hrn Cassari, der im rothen Haus logiert, zurückzubringen, so bittet er höflichst um die Zurückgab.

17 Sint Montag Abends wird ein schwarzer, etwas weiß gesprengleter, mit einem grossen rothen Kammen versehener junger Borzelgüggel vermißt, wem solcher mag zugeloffen seyn, wird höflich um die Zurückgab gebeten.

18 Samstags den 26. Herbstmonat ist von dem Elsassergäßli hinweg bis hinter den Hof ein paar Unterhosen verlohren worden, dem redlichen Finder wird gegen die Zurückgab ein angemeßnes Trinkgeld versprochen.

19 Leztern Dienstag ist von der Schipfi hinweg über den Weinplaz bis zum Kazenthor, eine sammetene schwarze Beulenkappen mit einem Federnbusch verlohren worden, man bittet den redlichen Finder um gütige Zurückgab.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Buchbinder Fäsi, Sohn bey St. Peters Kirch, sind in albo zu haben: La France libre. 4me Edit. gr. 12. Paris 1789. 36 xr. Notes sur le Mémoire remis pr. Mr. Necker, au Comité des subsistances établi pr. l'Assemblée Nationale, par Mr. de Calonne. gr. 12. Londres 1789. 15 xr. La Vie, la Mort, & les Miracles de Mr. Foulon; suivi de son Testament. 8. 1789. 8 xr. Opinion de Mr. Rabaut de Saint-Etienne sur la Motion suivante de M. le Comte de Castellane. gr. 12. 1789. 8 xr. Friedrichs des II. sämtliche Werke, 11. 12. 13. 14. Band, jeder a 30 kr. Zugleich wird auf den 15. und lezten Band, der in Zeit von 3 Wochen folget, 30 kr. vorausbezahlt. — Und da ohngeachtet der wiederholten Aufforderung, einige der Subscribenten ihre Continuationen sehr saumselig abgeholt haben, da sie sich doch mit Annahm des ersten Bands, zur Continuation der folgenden Bände und also des ganzen Werks

verbindlich gemacht, so werden solche nochmals höflich erinnert, die ihnen noch fehlenden Bände abzuhollen, sonsten man ihnen solche, und sollte es auch gegen ihren Willen seyn, zuzuschicken sich genöthigt fände, indeme dieß bey Ankündigung des ersten Bands ist anbedungen worden.

2 Bey Hs. Conrad Däniker, Buchhändler, unter der Lobl. Zunft zum Kameel, sind gratis zu haben: Verzeichniß oder Catalogi sehr kostlicher alter, aus dem 14ten und 15ten Jahrhundert, auch sehr rarer und neuer, schön und wohlgebundener, in alle Theile der Sprachen und Gelehrsamkeit einschlagender, deutscher, lateinischer, hebräischer, französischer, auch einiger italienischer und engl. Bücher, darunter, 1.) grosse Hauptwerk und Bibliothekbücher, als, Montfaucon (Dom. Bern.) l'Antiquité, avec 966 Fig. 10 Tom. med. fol. Paris 722. Item Sandrat Mahler- und Bildhauer-Akademie, mit 300 Stuck Kupfern. 2 Bänd. gr. fol. 2.) 46 Biblen, darunter Biblia S. latina, V. & N. Testam. C. Nicolai de Lyra. 3 Tom. fol. Norimb. 1485. Biblia Regia. 7 Tom. gr. fol. Antwerpiæ 1572. und Froschauer, von 1531. mit illumin. Figuren, 2 Bänd. fol. Zürich. 3.) Griechische und lateinische Kirchenväter, darunter Chrysostomi. 11 Tom. fol. Paris 1633. 4.) Ueber 200 Authores Classici der griech. und lat. Sprache, meistens cum not. variorum. 5.) Chroniken, Historien- und Kupferbücher. 6.) Eine sehr grosse Sammlung philos. und philolog. Werke, nebst Lexikons und Diktionairen, darunter Bayle (Mr.) 4 Tom. gr. fol. Amsterd. Ueberhaupt 1132 Nummern und 2140 Bänd. Welche den 29. und 31. Weinmonat können besichtiget, und den 2. und 4. Winterm. auf Lobl. Zunft zum Weggen an die Meistbietenden verkauft werden. Das mehrere nach Bericht des Bücher-Catalogi.

3 Bey Buchbinder von Lähr an der Strehlgaß ist neuerdingen zu haben: Die Ankunft König Ludwigs des XVI. in Paris, unter einer Menge bewafneter Bürger und Mönchen aller Art, Gattung und Orden, so wie zur Zeit der Ligue unter Heinrich dem IV. und wird dieses Stück sowohl als die Zerstörung der Bastille, beyde zusamen für den sehr billichen Preis von 12 ß. verkauft.

4 Frau Schmuzin, Pastetenbeckin von hier, empfiehlt sich auf das beste mit ihren Professionswaaren, als grosse und kleine Pasteten, Nidel- und Milkenpastetli, sogenannte Tympatenpasteten von 1 ß. bis 2 ß. 20 ß. Kalte Pasteten, wie auch Ofenküchli und Kräpfli. Sie wird sich gewiß auf das äusserste befleissen, jedermann auf das beste zu bedienen.

5 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß können die Zuglisten von der 3ten Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, als auch die Billets zur 4ten Claß wiederum erneueret werden; man ersucht, darmit nicht zu saumen, bis Ende dies Monats müssen sie bezahlt seyn, ansonsten die nicht renovierten zurückgesendt werden müssen, sodann sind auch noch neue Kaufloose zu haben, à 5 1/2 NThlr. das Loos.

6 In ein Handlungshause in Genua wird ein junger Mensch von guter Erziehung, gegen ein mäßiges Tischgeld begehrt.

7 Es wünschte ein junger Mensch von 20 Jahren, ab der Landschaft, der gut schreiben, rechnen und lesen kann, bey einem Herrn unterzukommen, in einen Laden, oder er würde sich sonst als Bedienter annehmen lassen, er könnte von Stund an eingehen, oder nach Belieben, auch wurde er einiche Zeit auf die Prob eintreten; seiner Treu wurde man versichert seyn.

8 Es wünschte jemand eine anständige Pension, an der Thorgaß, oder in dieser Gegend, je eher je lieber.

9 Es wird einem E. Publikum höflichst zu wissen gethan, daß das ganze Jahr hindurch, in allhiesigen Grempler-Läden, gutes Habermähl in möglichst billigem Preis zu haben seye.

10 Bey Präzeptor Reutlinger oben an der Mülligaß ist zu haben, verschiedene Sorten Papier, als Postpapier, groß und klein Median, groß und klein Regalpapier, Imperial, und ander

Papier; geschnittene Federn, das Dozend a 25 ß. 16 ß. 12 ß. 9 ß. 7 ß. und 6 ß. Siegelwax a 8. 6. 5 und 4 ß. Reißbley, schwarze und engl. rothe Dinten, Pitschier-Oblaten, das Schächtelli 2 ß. Er rekommandiert sich höflichst zu fernerm gütigem Zuspruch.

11 Es rekommandiert sich Frau Zimmermannin auf dem Heringplaz, allerhand Zeug zu waschen, als St. Galler Hauben, Manschettenhemder, Indienen, Persienen, und Gestaltröck. Sie bittet höflich um geneigten Zuspruch.

12 Da Frau Kellerin im Niederdorf an der Gräbligaß, ihre Wohnung abgeändert, und sich dermalen in Gassen in des Hutmacher Wolfen Haus befindet, so bittet sie ihre Kunden und ein ehrendes Publikum um geneigten Zuspruch, aller Gattung weisses Zeug zu waschen, wie auch aller Gattung gefarbtes Zeug zu waschen und zu glänzen, auch schwarze Strohhüt auf das beste auszupuzen. Sie empfiehlt sich noch einmal höflichst.

13 Seckler Vogel im Niederdorf macht bekannt, daß bey ihm zu haben sind, von aller Gattung Holzschuhen; er empfiehlt sich bestens allen denjenigen Herren und Arbeitern so sie erfordern, zu geneigtem Zuspruch.

14 Bey Heinrich Ammann bey St Anna sind zu haben, recht gute Nachtlichtli, das Schächteli vor das ganze Jahr a 12 ß. vor das halbe Jahr a 7 ß. Er bittet das ehrende Publikum um geneigten Zuspruch.

15 Montags den 19. Weinmonat, Vormittag, wird das Bürklische Haus zum hintern Beerenberg beym Kazenthörli, auf offener Gant verkauft und dem Meistbietenden überlassen werden. Allfällige Liebhaber können sich des näheren bey Herr Hs. Conrad Kölliker in Stadelhofen erkundigen.

16 Es rekommandiert sich jemand, zu gerißner und anderer Hausarbeit, besonders auch in der Maschine zu sticken. An gleichem Ort ist ein schönes Clavier mit nußbäumenem Fuß um den Jahrzins zu verleihen.

17 Es sucht ein junger Mensch einen honetten Dienst, er kann mit Pferden umgehen, und versteht auch die Hausgeschäfte; er ist mit guten Attestaten versehen.

18 Es wird eine Person gesucht, die der Kuche wohl vorzustehen wüßte, sie könnte auf oder vor Martini auf gute Bedingungen eingehen.

19 Es rekommandiert sich wiederum Frau Burkhardtin im Niederdorf im Wipf, vor Hauben zu machen, wie auch in die Kundenhäuser zu gehen; man kann von aller Gattung im Haus haben.

20 Es begehrt jemand 2 Personen an Tisch, eine mit einem Bett, und eine in eine Kammer zu einer Frau, oder wie man es begehrt.

21 In der alten Schmidten vor dem Lindenthor ist zu haben, nebst Rauch- und Schnupftaback, gute Saifen, weisse und melierte, das Pfund a 12 ß. die ganze Tafel a 11 ß. Hellen Canditzucker a 17 ß. Lange Pfeifen das Dozend a 10 ß. Gemodlete Stümpen a 5 ß. Recht gute schwarze Dinten der Stozen a 6 ß. die Maaß 22 ß. Feinen Puder. Allerley Böglirüß auf schönem Reißpapier, das Stück a 3. bis auf 6 ß. Baumwollenfaden, schön gelismete Kinderkappen und Strümpfli; man nimmt von allem Bestellungen an, wie auch zu böglen, sticken, reissen, und Pudermahlen, und empfiehlt sich bestens.

22 Bey Obmann Köchli, Buchbinder, unter dem gewundnen Schwerdt, sind auf das Jahr 1790. sehr niedliche Taschenkalenderli mit 12 Kupferchen in verschiedenen Preisen zu haben; auch von allen Arten gefärbten Papieren und Etuis. Federn, gut geschnitten, das Duzend a 5. 6 und 9 ß. Schwanenfedern, eine a 3 ß.

23 Eine

23 Eine Aussicht auf dem Vier-Waldstädtersee. Der Rheinfall, und eine Gegend im Thal Travers, in Kupfer gestochen von Heinrich Pfenninger, Mahler; sind bey ihme, oben an der Marktgaß bey der weissen Lilien, um 1 fl. 20 ß. zu haben, einzeln aber das Stück à 24 ß. Liebhabere können selbige auch zur Einsicht abhollen lassen; nur bitte mir selbe, im Fall des Nichtbehaltens, bald und unversehrt zurück aus.

24 Bey Buchbinder Kramer, jünger, welcher nun seine Wohnung und Laden gerade oben neben der Schmidten zur Rollen hat, sind folgende gut conditionierte Bücher zu kaufen: Nahmen gemeinnütziges med. Magazin. 4 Jahrgäng, 10 Bände. Dieses Werk also complet. à 4 fl. 20 ß. Füßlins schweiz. Museum. Die 2 ersten Jahrgäng complet. à 1 fl. 20 ß. Tellers Wörterbuch. Berlin 780. 30 ß. Nikolai Erklärung der Briefe Pauli an die Corinther. Leipzig 775. 2 Quartbände, compl. 2 fl. Die Werke Friedrich II. in 15 Bänden. compl. in albo. 5 fl. Walsers kleiner Schweizer-Atlas, mit 19 Charten, complet. 1 fl. 28 ß. Scheuchzers Landcharte von Helvetien. groß. 2 fl.

25 Es verlangt ein ehrlicher Mann ein Lehen auf künftigen Märtini oder auf Lichtmeß.

26 An einem angenehmen Ort ohnweit der Stadt würde man 2 bis 3 Tischgänger annehmen; die Conditionen können am Ort selbst vernohmen werden.

27 Ein Messerschmied in Winterthur wünschte einen Lehrknaben von honetter Aufführung gegen billiches Lehrgeld anzunehmen.

28 Frau Nägelin, wohnhaft bey Hrn. Rabholz im Rindermarkt, ist gesinnet, junge Töchtern in die Lehr zu nehmen, als zum Sticken, Nehen, Lismen und Stricken, wie auch gerißne Arbeit zu machen in allen Treuen zu lernen. Sie empfiehlt sich desnahen den resp. Gönnern um geneigten Zuspruch.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 23 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 11 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 2 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 8 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Jakob Freytag aus dem Riesbach, und Dorothea Steigmeyer von Metmenstetten.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Hs. Jakob Uster von Küßnacht, und Regula Koller aus Enge.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Hs. Jakob Keller, und Jgfr. Susanna Geßner.
Mstr. Hs. Rudolf Leimbacher, und Jgfr. Anna Magdalena Paur.
Hs. Heinrich Baumann von Richtenschweil, und Jgfr. Anna Maria Sinler von hier.

Verstorben und verkündet worden sind:

Fisch-Waagmeister Matthias Zollinger, der Letzte dieses Geschlechts. Jgfr. Anna Regula Bürkli, Hrn. Andreas Bürkli sel. des Tuchscherers, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter, starb auf Regensperg. Und Anna Kerez, Johannes Meyers von Hottingen ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Da Gerold Hofmann, Dachdecker von Küßnacht, am Rechten ausgetrieben worden, so werden alle, die an ihne Ansprache haben, aufgefordert, solche bis den 24. dieß in unterzeichneter Canzley einzugeben, und alsdann am 2. Nov. persönlich oder durch Anwald am Morgen um 8 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 5. Weinmonat 1789.

Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Andurch werden auf geziemendes Ansuchen der Erben des jüngstverstorbenen Fischwäger Zollingers, desselben allfählige Creditoren aufgefordert, ihre Ansprachen spätest bis den 17. dieses Monats in unterzeichneter Canzley einzugeben, wiedrigen Falls sie solcher nachher verlurstig wurden.

Geben den 6. Weinmonat 1789.

Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Da dem Kaspar Keller aus dem Brand, Meyenberger-Amts, als gewesenen Inhabern eines Gültbriefs per 244 Münzgulden, von Joseph Leonti Widerkehr von Bünzen, in Thwing, und Gerichten des Fürstlichen Gottshaus Mury seßhaft, in nachgesetzter Kanzley errichtet, und angegangen auf St. Marxen Tag Ao. 1782. diesere Gült vollkommen heimbezahlt worden, der Capitalbrief aber ohnkaßiert verlohren gegangen; als wird männiglich andurch zu wissen gemacht,

daß derselbe nunmehro ungeltend, todt, und abzuachten, und falls solcher irgendwo vorgefunden, oder in jemandes Handen sich befinden sollte, er in Zeit 4 Wochen, von dato an, allhier vorgezeigt werden solle, damit die erheischende Obacht wegen dessen allenfahligen Uebertrag, in Zeiten gepflogen, der Inhaber desselben aber wissen möge, daß nach Verfluß der anbemerkten 4 Wochen, von dem vormaligen dessen Schuldner, und Unterpfands-Besizern, hierwegen keine weitere Red noch Antwart werde gegeben werden.

Signatum Mury den 30. Sept. 1789. Kanzley des Fürstl. Gottshauses allda.

Da Jakob Tuttweiler, von Niederwenningen gebürtig, von Oerlikon, wo er als Hintersäß gewohnet, aus dem Rechten gewichen, so wird männiglich, der Ansprache an denselben zu machen hat, aufgefordert, solche bis den 17. Weinmonat in unterzeichnete Canzley schriftlich einzusenden, und alsdann am 27. Weinmonat, als an dem angesezten Verrechtfertigungstag, in Person oder per Anwald zu erscheinen, sonsten nachher hierüber kein Gehör mehr ertheilt würde.

Geben den 29. Herbstmonat 1789. Stadtgerichts-Canzley in Zürich.

Da sich die Wohlgeachten, Hochgeehrten, bestregierenden Herren Obervögte von Wettschweil und Bonstetten, genöthiget sahen, ihrem Obervogtey-Angehörigen Felix Toggweiler, Felixen sel. zugenannt Horner, von Bonstetten, als einem offentlichen Fried- und Ruhe-Stöhrer, alle Wirths- und Schenkhäuser alles Ernsts zu untersagen und zu verbieten; als wird andurch allen Herren Wirthen und Schenken gebührende Anzeige davon ertheilt, und dieselben vor besagtem Felix Toggweiler, Horner, wohlmeynend gewarnet, indem ihnen, bey seiner allfähligen Aufnahm, nicht nur kein Recht gehalten, sondern sie sich dadurch noch Verantwortung und anderwärtige unangenehme Folgen zuziehen würden.

Actum Freytags den 18. Sept. 1789. Canzley Wettschweil und Bonstetten.

Damit der Partikular Geldstag des Melchior Wirzen zu Schöftland, mit dem Societäts-Falliment der dortigen Handlungs-Societät zugleich fortgesezt, und alle daherige Verwirrung vermieden werde; so haben zu dem Ende die dießörtigen ehrenden Geldsverordneten in fernerem folgende Tage angesezt: 1. Für den zweyten und dritten oder lezten Geldstag, wie auch die Steigerung über etweiche Fahrhab, auf Dienstag den 13. Weinmonat nächstkünftig, im Wirthshause zum Ochsen in Schöftland. 2. Zu Eröfnung der Kollokation und Nachschlagung, Samstag den 31. dito beydes dieß Jahrs. Demnach werden alle diejenigen, die dieß Orts etwas zu fordern haben, oder hingegen etwas schuldig seyn mögen, nochmal aufgefordert, das eine und andere, samt zudienenden Titlen, am angesezten ersten Tage behörig einzugeben, zumal sonst die Gläubiger nach dem Gesaz gehalten, die Schuldner aber zur Verantwortung gezogen werden würden. Sollte aber wegen entfallenden Hindernissen, wie zu beförchten stehet, die Kollokation

und Nachschlagung am hievor angesezten Tage nicht vorgenommen werden können, so wird hernach dafür ein anderer Tag, so bald die Umstände es verstatten, offentlich bekannt gemacht werden.

Geben den 23. Herbstmonat 1789. Herrschaftschreiberey Schöftland.

Weil nunmehro die Sachen in dem Geldstag über die Handlungs-Gesellschaft, Urech, Wirz und Spek in Schöftland, ohngeacht ihrer grossen Weitläufigkeit, und dabey sich ergebenden Schwierigkeiten, dennoch so weit es für einmal möglich ist, aufgeheitert worden sind, indeß aber ein Akkomodement, so sehr es allseitig zu wünschen wäre, und noch ferners versucht werden wird, nicht Plaz finden können, so haben die hierseitigen ehrenden Geldsverordneten, zu so viel möglicher Vermeidung alles dessen, was die Partikular-Geldstage nach sich ziehen möchten, zu rechtlicher Fortsezung dieses Geschäfts folgende Tage angesezt: 1. Für den zweyten und dritten oder lezten Geldstag, wie auch die Steigerung über verschiedene Effekten und Baumwollen-Tücher, bey dem Wirthshause zum Ochsen in Schöftland, Dienstag den 13. und 2tens: Für die Eröfnung der Kollokationen und die Nachschlagung, Samstag den 31. in dem Schlosse zu Rued, beydes Weinmonats nächstkünftig. Es werden daher nochmal alle diejenigen, welche an die Handlungs-Societät etwas zu fordern haben, oder hingegen derselben etwas schuldig seyn mögen, hiermit aufgefordert, das eine und andere, samt zudienenden Titlen, am angesezten ersten Tage behörig einzugeben, zumal die ersteren nach dem Gesaz gehalten, die lezteren aber zur Verantwortung gezogen werden wurden. Sollte sich dann noch ergeben, daß wegen vorwaltenden Hindernissen, wie zu befürchten stehet, die Kollokation und Nachschlagung am angesezten Tage nicht vor sich gehen könnten, so wird dafür ein anderer Tag, so bald die Umstände es verstatten, offentlich bekannt gemacht werden.

Geben den [illegible]. Herbstmonat 1789. Herrschaftschreiberey Schöftland.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XLII.
Zürich, den 15. Weinm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Ohngefehr 6 Saum guter 1787ger Wein von Buchs, a 15 fl. der Saum. Die Muster werden bezahlt.

2 88ger Wein der Eimer a 9 fl. 20 ß. und 10 fl. 87ger der Eimer a 11 fl. 74ger der Eimer a 18 fl.

3 Das Lobl. Zunft zum Schaaf eigenthümlich zugehörende Haus, zur Hofnung in der Neustadt, an der hintern Gaß; über welches Donnstags den 27. Weinmonat, im Haus selbst, ein öffentlicher Gant- und Feiltag gehalten, und selbiges dem Meistbietenden gegen anbedungne baare Bezahlung wird überlassen werden.

4 Bey Frau Stumpfin unterm Wettihgerhaus, sind nebst andern führenden Ladenwaaren, schön gelismete Kinderkappen zu haben. Sie empfiehlt sich höflich zu geneigtem Zuspruch.

5 Ein blaues Winterkleid, auch ein grau tüchenes Kleid.

6 Eine wohl conditionierte Equipage, samt Armatur und aller Zubehörd, für einen Cavallerist; auch 12 grün angestrichene Fensterladen.

7 Ein grosser nußbäumener Ausziehtisch, eine grosse Kisten wohl mit Eisen beschlagen, ein Pultbrett für eine Person, mit dem Tisch, eine stürzene Laternen auf der Achsel zu tragen, eine schöne nußbäumene Laternen.

8 Ein schöner schwarzer tüchener Mannsrock, ein dunkelbrauner Ueberrock vor eine kleine Person, manschesterne Westen und Hosen, grosse dunkelblaue tüchene Westen und Hosen, eine mittelmäßig grosse abgestäppte Brust vor ein Frauenzimmer, in billichem Preis. Ist zu haben bey Schneider Brám im Niederdorf im Bierhaus.

9 Schöne neue Better von gutem Hausbarchet, mit oder ohne Anzug, ein viereckigtes nußbäumenes Tischli samt einem Harztuch, ein tannernes dreyeckigtes Tischli, eine grosse Laternen, wohl beschlagen, ein Kerzenmodell, ein grosser Ankenkübel, ein grosser Tisch mit einem Tischblatt, woran 8 Personen sizen können, alles um einen billichen Preis, ein brafer Mählkasten, ein nußbäumenes Gläserbrett, 3 Sessel, 2 Dozend Teller von Pfeifenerden, welche man auf die Glüt stellen kann, ein Paar fast neue schwarze Hosen. Ist zu haben bey Frau Bachofin, wohnhaft an der kleinen Strehlgaß in der Frau Hornerin Haus.

10 Bey Hrn. Ziegler Buchbinder an der Schifflände sind zu haben: Eisenbergs Reitschule mit Kupf. von Herrliberger. saub. Led. Tit. 2 fl. 20 ß. Kramers holländ. und deutsches Lexikon. 2 Th. fol. R. E. L. Tit. sauber. 1 fl 10 ß. Landsberg plans de fortifications. It. Wettstreit der holländ. und deutschen Kriegsbaukunst, mit Kupf. Leder. 1 fl. Furtenbach vom groben Geschüz und seinem Gebrauch, mit Kupf. R. E. P 30 ß. Speckle Architektur von Festungen, mit Kupf. Leder. 30 ß. Wicz Geschüz- Feuerwerk- und Büchsenmeisterey-Kunst fol Mit Kupf. Leder. 30 ß. Landrecht von Wittenberg. fol. 1554. 16 ß. Goldast politische Reichshändel. 1 fl. 20 ß Reichstags-Ordnung, Sazung und Abschied von 1356 — 1603. fol. 1 fl. Flavius Josephus. fol. Straßb. 1544 36 ß. Crocii grosses Marterbuch. 1 fl. Natalis Comitis Historiæ. fol. 1 fl. 15 ß. Bellai Langæi de rebus Gallicis. fol. 1574. 24 ß. Blumenthal, 1ster Thl. neu C. Tit. 12 ß. Mercatoris Atlas minor mit den Karten. F B. 12 ß. Scheuchzers Naturwissenschaft. 2 Thl. 1 Bd. Leder. 10 ß. Ulrichs Miscellanea Tigurina. 2 Bänd. 10 ß. Hebe ein Pendant zum Gamined. 7 ß.

11 Eine grosse recht gut gemachte eiserne Geldkisten in billichem Preis; man wünscht Plazes wegen ihrer bald los zu werden.

12 Ein nach neuester Art wohl eingerichtetes Zwirnrädli mit 24 Spillen, auf welchem man aller Gattung Seiden und Floret, Wollen zu Strümpfen, Baumwollen und Rysten Faden, schön und nach Belieben verarbeiten kann, in sehr billichem Preis.

13 Ein kleiner grüner Kachelofen samt steinernen Blatten und Ofenstüdli.

14 Zwey gute Jagdhunde, mittelmäßigen Laufs, gut zum Finden und Fehrten; man offeriert selbige auf die Prob zu geben.

15 Ein grüner Kachelofen mit Blatten und Stüdli, aus Mangel an Plaz in sehr billichem Preis.

16 Ein extra grosser 5 vierteljähriger geströmter Doggenhund, männlicher Art, mit gespaltener Nasen und doppelten Sporren, sehr gut und wachtbar beym Haus, wie auch gut zum Mann auf Reisen zu gebrauchen.

17 Der vor 14 Tagen und 3 Wochen bemeldte s. v. Pferdbau und Hünermist beym Postmeister Rordorf, ist ausgesezt, wer am meisten darum giebt, der muß ihn haben.

18 Alter milder Wein der Eimer a 10 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey dem St Petrus an der Oetenbachergaß.

19 Eine Orgel von 5 Registern; Coval 8 Fuß; Flöte 4 Fuß; Principal 2 Fuß; Quint 3 Fuß; Suavial von 8 Fuß; vom tiefen A. bis F. also beynahe 5 ganze Octaven; um einen sehr moderaten Preis.

20 Frau Baumeister Spenglerin von Schafhausen rekommandiert sich, recht gutes Saurkraut franko bis zum Kaufhaus zu liefern, das Pfund a 1 ß. 8 hlr. Sie bittet die Briefe franko.

21 Ein Geldkasten mit 6 Rigeln, 2 Schuh 9 Zohl breit, und tief, auswendig mit Eisen beschlagen, inwendig mit Kupfer, und mit einem Unterschlag, auswendig grün angestrichen, um billichen Preis. Ist nachzufragen bey Hrn. Alexander Hauser zum Straussen in Schafhausen.

22 Extra guter Wein von 1788. der Eimer a 10 fl. 20 ß. und 11 fl. 20 ß.

23 Drey weingrüne Faß von 3 bis 4 Eimer. Etliche Stuck noch gute brauchbare Fenster samt Futer und Beschläg, etliche Stuck noch gute Fensterladen. Ist zu erfragen oben an der Strehlgaß bey der Kronen

24 Bey Jgfr. Goßwyler auf dem Prediger-Kirchhof sind folgende Blumenböllen frisch angekommen und zu haben, als gefüllte und einfache Hiazinthen oder Gläsli, weisse und gelbe Nar-

zissen, auch Narzissen Soleil d'Or, gefüllte und einfache Jonquillen, Iris Persica, gefülkte syrische Narzissen, alles in verschiedenem Preis; ferner Ranunkuli und Anemonen von verschiedenen Sorten, auch von solchen 100. zusammen a 4 und 5 fl auch Ranunkuli a 3 fl. das 100. auch schöne Nelken Markotten. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

25 Ein nußbäumener Kasten a 7 fl. Zwey wohl beschlagne Reißkoffern; eine grüne Gätterlibettstatt vor Kinder; ein Schlitthafen.

26 Ein noch in gutem Stand sich befindender schwarz buratener Mantel.

27 Ein Plunderkästli, ein langes schmales Kästli, 2 ligende Trög, eine brafe Kisten, ein mittelmäßiger Tisch, ein l. v. Nachtstuhl, ein paar fast neue Stiefelhölzer, ein noch brauchbarer blauer Kaputrock.

28 Eine 200 fl. haltende Rathhaus-Obligation.

29 Bey Stubenverwalter und Buchbinder Däniker ist in Commißion zu haben: Geschichte der neusten Weltbegebenheiten im Grossen, aus dem Engl. von J. L. Bunzler. 13 Bände. 8. Leipzig 1779. — 1788.

30 Tüchene Mannskleider, wollene Westen, schwarz wollene Strümpf, Schnupftücher und Halstücher, ein Hut, ein schwarz buratener Mantel, ein schwarz buratener Gestaltrock, ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, ein tannerner Kasten mit 2 Thüren, ein dito mit einer Thür, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

31 Eine l. v. Wachtelhündin von recht guter Art, hübsch gezeichnet, nebst etlichen Jungen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch in gutem Stand sich befindender weiß und schwarzer Gestaltrock oder Nachtrock.

2 Eine in gutem Stand sich befindende Wiegen samt Bogen.

3 Es fragt jemand einem Kernenkasten nach, etwann 8 Mütt Kernen darin aufzubehalten, von gutem tannenem Holz, mit oder ohne Deckel.

4 Röffelts Insekten-Belustigung, in billigem Preis.

5 Ein in gutem Stand sich befindender Frauenzimmer-Schlauf.

6 Ein Fransenstühli.

7 Eine noch in gutem Stand sich befindende nußbäumene beschlagne Comoden, in billichem Preis.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Zwey sehende Weiberörter beym Großmünster. Ein sehendes Mannenort beym Fraumünster; jedes von Stund an oder nach Belieben, um billichen Zins.

2 Ein sehendes Mannen-Kirchenort in der Kuchi beym Fraumünster, welches von Stund an in Besiz genommen werden kann.

3 Ein vortreflicher Keller mit 160 Eimer mit Eisen gebundenen sehr wohl unterhaltenen Fassen, auf Ostern 1790. zu beziehen.

4 Ein schön sehendes Weiber-Nebenstühlein in der Waisenkirche, von Stund an, bis auf kommende Kirchweih, um billigen Zins. Man meldet sich im obern Gemach in der Kochischen Farb.

5 Von Stund an, oder auf künftigen Martini 1000 fl. gegen gute Unterpfand.

6 Ein schön sehend Weiberort bey St. Peter im hintern Gesez, gegen dem Hohenbrunnen, No. 1093. von Stund an zu besizen.

7 Eine sonnenreiche und geräumige Kammer, entweder zu Aufbewahrung hausräthlicher Sachen, oder zum Schlafgebrauch, und ein mit guten Fassen versehener Keller, entweder von Stund an, oder auf künftige heil. Ostern auf eine billige Weise in Empfang zu nehmen.

8 Eins der schönsten sehenden Mannenörter bey St. Peter auf der Exporkirche, zur Seite der St. Peters Hofstatt, ist von Stund an um billichen Zins in Besiz zu nehmen.

9 Eine sonnenreiche Stuben mit Alkofen und Nebenkammer, vor einen oder 2 Kostherren, die Liebhaber sind in die Gärten zu schauen; auch ein Keller mit oder ohne Faß.

10 Eine Stuben und Nebenkammer, und noch ein grosses Gemach, um hausräthliche Sachen darin aufzubewahren, von Stund an; auch unten im Haus eine grosse Kammer zu Baumwollen.

11 Eine wohlgebaute ganze Behausung auf Dorf an der Scheitergaß, bestehend in 3 Stuben, 6 Kammern, Plaz zu Holz und Turben, unten im Haus ein Keller, mit in circa 70 Eimer weingrünen Fassen belegt; eine Stegen hoch noch ein Keller zu 12 Eimer Fassen, vor 2 Parthien, mit 2 Kuchen, wäre aber angenehm, wann es eine Parthie ganz übernehmen thäte; auf künftige heil. Ostern zu beziehen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein sehendes Mannenort in der untern Kirche bey dem grossen Münster, gegen dem Salzhaus, oder zuhinterst in der Kirche. Wer solches in Empfang zu nehmen begehrt, kann in dem Berichthaus vernohmen werden.

2 Für diesen Herbst wird zu etwa 26 bis 30 Saum neuen Wein Plaz verlangt, wann es möglich wäre in der Revier des innern oder aussern Rennwegs.

3 Ein Gemach, bestehende in einer Stube, 3 Kammern, einer Werkstadt, Keller, Plaz zu Holz ꝛc. und etwas Ausgeländ, auf kommende Lichtmeß 1790. in Besiz zu nehmen.

4 Es begehrt jemand 6000. bis 7000 fl. auf solide Sicherheit zu entlehnen, auf künftigen Martinstag; sollte es aber einem allfälligen Hrn. Creditor, die ganze Summe dannzumal zu schiessen nicht möglich seyn, so könnte es nach und nach bis Maytag 1790. geschehen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 11. dieses Monats hat jemand auf dem Kirchweg zum grossen Münster, einen goldenen Ring mit einem Stein, worauf etwas graviertes sich befindet, verlohren; dem redlichen

Finder und Zurückbringer wird ein dem Werth des Rings angemessenes Trinkgeld gegeben werden; sollte selbiger schon einem Hrn. Goldarbeiter zum Verkauf angetragen worden seyn, so anerbietet man den ausgelegten Werth desselben dankbarlichst zu bezahlen; in beyden Fällen bittet man sich im Berichthaus anzumelden.

2 Vor geraumer Zeit ist eine Schachtel, darin ein Buch, in dem Porzelainladen unter der neuen Meisen abgelegt, und ohngeachtet aller Nachfrage bis anhero noch nicht abgefordert worden; wer also anzeigen kann, was noch dabey, und das Buch beschreiben kann, der kann es vor das Einschreibgeld daselbst abhollen.

3 Mittwochs den 7. dieß ist eine Schachtel mit 6 Hauben samt Zugehörd, und einer nicht darzu dienenden Adresse, durch einen Bott abgegeben worden; vermuthlich kame selbige aus einem Schloß oder Pfarrhaus; die Eigenthümerin kann im Berichthaus vernehmen, wo selbige wiederum zu bekommen.

4 Es wird jemand schon eine geraume Zeit einen schwarz buratenen Mantel, auch jemand ander einen seidenen Schirm missen; und da bis anhin durch das Wochenblatt keine Nachfrag gehalten worden, so wird hiermit kund gethan, wer solche mißt, in dem Berichthaus zu vernehmen ist, wo man solche haben kann.

5 Den 12. dieß Abends zwischen 4 und 5 Uhr ist ab einem Hütli ein schwarzes Sammetband, daran ein ovaler silberner und vergoldter Ringgen, von dem Widder bis zu der Kirche bey St. Anna, und von da zurück bis in den aussern Rennweg, verlohren, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

6 Es ist den 9. Weinm. auf der Straß zwischen Seeb und Kloten eine Wagenwinden gefunden worden; man kann im Berichthaus Nachricht haben, wo selbige abzuhollen seye.

7 Verwichenen Samstag als den 10. Weinm. ist jemandem in der kleinen Stadt ein junges gelbes etwas gesprengeltes Hühnli entloffen, und ohngefehr vor 6 Wochen ein ganz gelbes dito; sollten diese 2 Hühnli jemandem zugeloffen seyn, so bittet man höflich um gütige Zurückgab, worfür man erkanntlich seyn wird.

8 Ein l. v. Hund, männlicher Art, von Farb roth, mit einer schwarzen Schnorren, mit dem Zeichen No. 6496. ist Freytags den 2. Weinmonat, an dem Jahrmarkt zu Regensperg, zurückgeblieben, der Eigenthümer desselben kann selbigen gegen das Einschreib- und Futergeld, bey dem Löwen allda so bald als möglich abhollen lassen. Eben daselbst ist auch ein gelber Ring ab einem Sackfuhrenfutter gefunden worden, welcher das Futter dazu vorweisen kann, dem wird solcher auch überlassen werden.

9 Samstags den 3. Weinmonat ist eine rothe lederne Briefstasche, nebst einigen Briefen und Adressen die sich darinn befunden, wie auch eine maserne Schnupftabak Dose, welche mit Schildkrott gefüttert, und ausserhalb dem Rand mit Schildkrott eingefaßt, vom Thalbrunnen bis auf Höngg zu Herr Bürklis seinem Landgut, aus der Kutsche verlohren gegangen; der redliche Finder ist höflich gebeten um die Zurückgab, wofür man den Werth desselben zu bezahlen verspricht.

10 Vergangenen Samstag als den 3. Weinm. ist ab einer Lauben, ein Schirm von Harztuch, frecher Weise entwendet worden, bezeichnet mit S F W. wann solcher jemandem möchte zu kaufen angetragen werden, oder sonsten zu sehen bekommen, bittet man um gütigste Zurückgab, worfür man erkanntlich seyn wird.

11 Vergangnen Montag ist von Lobl. Zunft zur Zimmerleuten bis zu dem neuen Kirchhof vor dem Oberdörfler-Thor, eine silberne Schuhschnalle verlohren gegangen, dem redlichen Finder würde man gerne ein dem Werth angemessenes Trinkgeld übergeben.

12 Es sind verwichenen Sonntag Morgens als den 4. dieß im Kirchengehen 2 goldene Fingerring vermuthlich auf der St. Peters Hofstatt verlohren gegangen, der redliche Finder und Zurückbringer wird ein dem Werth angemeßnes Trinkgeld zu erwarten haben.

13 Da vor 6 oder 7 Tagen ein paar silberne Schuhschnallen, groß, lang, mit 4 Ecken und in der Mitte mit Perlen, an dem einten Einhenkschnallen ist ein Stiftli abgebrochen, aus einem Gemach entwendet worden, so wird der oder diejenigen, besonders aber die hiesigen Herren Goldschmied, denen selbige allenfalls zum Verkauf angetragen werden, angelegenlich ersucht, es in dem Berichthaus anzuzeigen, worfür man ein angemessenes Trinkgeld zu bezahlen sich anheischig macht.

14 Jerusalems Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion, erster Theil, ist jemandem geliehen worden, dessen man sich nicht mehr erinnert; die Person, so dieses Buch bey Handen hat, ist höflich ersucht, dem Eigenthümer, dessen Wappen vornen im Band ist, Anzeige davon zu thun.

15 Es ist jemand ein gesprigeltes gelb und schwarzes Huhn zugeloffen, welches man vor das Einschreibgeld wieder haben kann.

16 Den 29. Herbstmonat ist ein schwarz und weisses Hündlein, männlicher Art, entloffen, oder entführt worden, es ist mit No. 744 bezeichnet; wem solches zugeloffen, bittet man gegen einem anständigen Trinkgeld um die Zurückgab, und ist sich anzumelden in dem Haus gerad unten an der Gräbligaß im Niederdorf, an der Hauptstraß.

17 Man vermißt in Winterthur seit 14 Tagen eine hochgelbe halbjährige k. v. Jagdhündin, wer selbige an Hrn. Stadt-Wachtmeister Liechti allda einbringen wird, kann nebst vieler Obligation ein gutes Trinkgeld erwarten.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Buchbinder Fäsi, Sohn, bey St. Peter, sind noch einige Taschenbüchli für Weise — Ein Schärfgen zum Besten verarmter und vertriebener Israeliten, broch. mit Umschlag in sehr kleinem Taschenformat zu haben, a 6 ß. Wer 10. zusammen nimmt, erhält solche a 1 fl. 10 ß. Eben daselbst ist auch zu haben: Arnolds Kirchen- und Ketzerhistorie. fol. Schafhausen 1742. Cart. broch. 3 Bände. Das gleiche Buch, 4 Theil in 2 Bänden. fol. Frankf. am Mayn 1700. in Franzband. SecKendorfii Historia Lutheranismi. fol. Lipf. 694. Frzbd. Arnoldi Lux in Tenebris, c. Aut. Effig. excell. 4. Franeq. 1680. K. Perg. Hottingeri (Joh. Jac.) Fata Doctrinæ de Prædestinatione & Gratia Dei salutari &c. &c 4. Tiguri 1727. K. Perg. Fabii Quintiliani Institutionum oratoriorum, Libri XII. Ejusdem Declamationum Liber, omn. multo, quam antea castigatius. med. 8 Lugd. ap. Gryphium. Schweinleder mit Schlößli. 10 illuminierte Prospekte, wovon 9. auf dem Gotthardsberg gemacht sind, von Joh. Ulrich Schellenberg, samt gedruckter Beschreibung. 4 illum. Prospekte von ebendemselben, vom Pfefferzer-Bad und dortiger Gegend. 4 illum. Prospekte von ebendemselben, Gegenden um Winterthur. Ein illum. Prospekt von ebendemselben, ein treuslender Wasserfall im Winterthurer-Wald, zwischen dem Eschenberg und Leisenthal. 24 in Kupfer geäzte zierl. Prospekte von Israel, und Israel Silvest. und le Blond.

2 Joh. Caspar Gutmanns sel. Wittib macht einem ehrenden Publikum zu wissen, daß sie im Laden, in dem Haus zum weissen Brunnen genannt, auf Dorf gerade dem Einsidlerhof vor-

über, zu verkaufen hat, von allen Artiklen frische angekommene Spezereywaaren, als zum Exempel, Caffee a 25 ß. bis 28 ß. Grosser Melis-Zuker a 19 ß. Kleiner Melis-Zuker a 17 ß. Candit a 17 ß. bis 20 ß. Marseillianer Saifen a 14 ß. Weisse Saifen a 11 ß. das Pfund. Thee, Nägelikopf, Pfeffer, Schmalten, Pfeifen, Fischbein. Schnupftaback, vom feinen bis gemeinen, in Carotten und ofnen. An Rauchtaback, Canaster extra gut, in Rollen; No 3. Ital Canaster, geschnitten; ofnen holländ. Krüll, nebst andern Artikeln mehr. NB. Wann man ein Viertelszentner zusammen kauft von obbemeldten Artikeln, so wird er etwas wolfeiler erlassen. Sie bittet höflichst um geneigten Zuspruch.

3 Bey Zuckerbeck Gimmel, dem Einsidlerhof gegenüber, ist neu angekommen zu haben: Caffee a 25. 26. bis 27 ß dito levantisches a 36 ß. Grosser Melis a 18 ß. Kleiner dito a 19 ß. Raffinade a 20 und 21 ß. Schöne frische Weinbeeren a 12 ß. dito Rosinen a 10. dito Bräunesli a 16 ß. Mandel ohne Schaalen a 16 ß. Krachmandel a 19 ß. Candit a 17. 18 und 20 ß. Reis a 5 ß Schöne Marseillianer Saifen a 14 ß. in Quanto a 13 ß. In diesen, nebst andern führenden Spezereyen, auch seinen Profeßions-Waaren, (wobey er gute Bedienung versichert,) empfiehlt er sich zu gütig geneigtem Zuspruch.

4 Herr Waser unter der neuen Meisen ersucht seine samtliche ehrende Intressenten zur Churer-Lotterie, um Abhollung der Zugliste von der 4ten Claß, als auch zu Renovierung der 5ten Claß, welche den 26. dieß wird gezogen werden.

5 Buchbinder Wüst in der Neustadt thut denen Herren Subscribenten auf Richters chirurgische Bibliothek, und Repertorium der neusten wichtigsten Abhandlungen für Aerzte, Wundärzte, und Apotheker, zu wissen, daß von erstem der 3te Band a 1 fl. 10 ß. von lezterem des 2ten Bandes erstes Stuck a 27 kr. zu haben sind. Sollten sich mehrere Herren und Liebhabere zu obigen Werken finden, so wird noch immer Subscription angenommen.

Daselbst ist auch zu haben: Ueber den Umgang mit Menschen von A. Freyherrn von Knigge, 2 Theil. Frankf. und Leipzig 1789. a 1 fl.

6 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus sind gratis Catalogi zu haben, von guten und wohl conditionierten Büchern, welche Samstags den 28. Winterm. auf Lobl. Zunft zum Kameel können besichtiget, Montags den 30. dito, und Dienstags den 1. Christm. allda sollen verauctioniert und den Meistbietenden überlassen werden; unter den Biblen befindet sich Scheuchzers Physica Sacra, mit zierlich saubern Originalkupfern. Ferner, Berner hinkende Bött, Sonnenzirkel, Basler hinkende Bött, Rosium, und Züricher-Kalender, alle Sorten beym Stuck und beym Dozend.

7 Es wünschte jemand Anlaas zu haben, den Journal de Paris, von Anfang der gegenwärtigen Revolution an, zu lesen, entweder von einem einzeln Besizer, wann er von Zeit zu Zeit schon einiche Stücke beyseits gelegt hat; gegen raisonable Vergeltung; oder auch in eine Gesellschaft einzutretten, die ihn unter sich circulieren laßt pro Rata des Kostens.

8 Auf ein Leben nächst bey der Stadt, das zwar nicht groß, dennoch aber aus etwas Reben, Wiswachs, und einem ziemlichen Garten besteht, wird auf zukommende Lichtmeß ein Lehenmann von mittlerem Alter, und der keine grosse Haushaltung, wenigstens keine kleine Kinder hat, verlangt, der mit allen obbenannten Stucken wohl umzugehen weißt, und der seiner guten Aufführung und seiner Arbeitsamkeit halben gute Zeugnisse aufzuweisen im Stand ist.

9 Es wird an einen guten Dienst auf dem Land, ein paar Stund weit von der Stadt, auf gute Bedingungen begehrt, ein gut aussehender Mensch, von 30 bis 40 Jahren alt, lieber älter als jünger, dessen Treue und Liebe zur Arbeit man versichert seyn könnte, der das Gemüß-Pflanzen und andere Gartenarbeit wohl versteht, auch mit Pferden etwas umzugehen wisse, auch zur

Herren-Bedienung und Aufwart zu gebrauchen wäre; auf kommende Lichtmeß müßte er eingehen können.

10 Jemand trägt sich an zum Unterricht in der Singkunst, deutscher und italienischer Sprache, ebenfalls zum gründlichen Unterricht in Kaufmanns- und allen andern Rechnungsarten, nach den weit vortheilhaftern Grundsäzen des Hrn. Johann Rees, wie auch in weiterer Anleitung zur Algebra und Geometrie. Ist zu erfragen bey Herr Pfleger Rordorf im Niederdorf.

11 Die alten bekannten Tyroler Kabisschneider sind wieder allhier angekommen; sie logieren beym Adler im Niederdorf.

12 Johannes Haffahrt, Burger von Rheinfelden, empfiehlt sich denen Herren Müllern zu Stadt und Land auf das höflichste, bey welchem allerley Gattung schön verarbeitete Waar an Rellisteinen von 27. 28. 29. bis 32 Zohl, a 23 Batzen Reichsgeld der Zohl, so auch schöne Läufer von 10 bis 13 Zohl, a 23 Batzen, zu finden sind, mit der Versicherung, daß er nicht allein dießmal, sondern in Zukonft allen Eifer anwenden würde, jedermann zu Stadt und Land in Ansehung der leichtesten Preisen und extra dauerhafter Waar zu versehen, damit jedermann die beste Zufriedenheit haben müßte.

13 Bey Herr Heß unter dem rothen Haus sind wiederum zu haben, von den bekannten Ottenbacher Winterschuhen, auch Winterstrümpf für Herren, Frauenzimmer und Kinder, so auch baumwollene veloutierte Herren- und Frauen-Strümpf, nebst übrigen Artikeln mehr.

14 Bey Frau Schweizerin in dem Laden unter dem rothen Haus sind aller Gattung Würst zu haben. Sie bittet um gütigen Zuspruch.

15 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn bey St. Peters Kirch, sind in albo zu haben: La France libre. 4me Edit. gr. 12. Paris 1789. 36 xr. Notes sur le Mémoire remis pr. Mr. Necker, au Comité des subsistances établi pr. l'Assemblée Nationale, par Mr. de Calonne. gr. 12. Londres 1789. 15 xr. La Vie, la Mort, & les Miracles de Mr. Foulon; suivi de son Testament. 8. 1789. 8 xr. Opinion de Mr. Rabaut de Saint-Etienne sur la Motion suivante de M. le Comte de Castellane. gr. 12. 1789. 8 xr. Friedrichs des II. sämtliche Werke, 11. 12. 13. 14. Band, jeder a 30 kr. Zugleich wird auf den 15. und lezten Band, der in Zeit von 3 Wochen folget, 30 kr. vorausbezahlt. — Und da ohngeachtet der wiederholten Aufforderung, einige der Subscribenten ihre Continuationen sehr saumselig abgeholt haben, da sie sich doch mit Annahm des ersten Bands, zur Continuation der folgenden Bände und also des ganzen Werks verbindlich gemacht, so werden solche nochmals höflich erinnert, die ihnen noch fehlenden Bände abzuhollen, sonsten man ihnen solche, und sollte es auch gegen ihren Willen seyn, zuzuschicken sich genöthigt fände, indeme dieß bey Ankündigung des ersten Bands ist anbedungen worden.

16 Bey Hs. Conrad Däniker, Buchhändler, unter der Lobl. Zunft zum Kameel, sind gratis zu haben: Verzeichniß oder Catalogi sehr köstlicher alter, aus dem 14ten und 15ten Jahrhundert, auch sehr rarer und neuer, schön und wohlgebundener, in alle Theile der Sprachen und Gelehrsamkeit einschlagender, deutscher, lateinischer, hebräischer, französischer, auch einiger italienischer und engl. Bücher, darunter, 1.) grosse Hauptwerk und Bibliothekbücher, als, Montfaucon (Dom. Bern.) l'Antiquité, avec 966 Fig. 10 Tom. med. fol. Paris 722. Item Sandrat Mahler- und Bildhauer-Akademie, mit 300 Stuck Kupfern. 2 Bänd. gr. fol. 2.) 46 Biblen, darunter Biblia S. latina, V. & N. Testam. C. Nicolai de Lyra. 3 Tom. fol. Norimb. 1485. Biblia Regia. 7 Tom. gr. fol. Antwerpiæ 1572. und Froschauer, von 1531. mit illumin. Figuren, 2 Bänd. fol. Zürich. 3.) Griechische und lateinische Kirchenväter, darunter Chrysostomi. 11 Tom. fol. Paris 1633. 4.) Ueber 200 Authores Classici der griech. und lat. Sprache, meistens

kens cum not. variorum. 5.) Chroniken, Historien- und Kupferbücher. 6.) Eine sehr grosse Sammlung philos. und philolog. Werke, nebst Lexikons und Diktionairen, darunter Bayle (Mr.) 4 Tom. gr. fol. Amsterd. Ueberhaupt 1132 Nummern und 2140 Bänd. Welche den 29. und 31. Weinmonat können besichtiget, und den 2. und 4. Winterm. auf Lobl. Zunft zum Weggen an die Meistbietenden verkauft werden. Das mehrere nach Bericht des Bücher-Catalogi.

17 Bey Buchbinder von Lähr an der Strehlgaß ist neuerdingen zu haben: Die Ankunft König Ludwigs des XVI. in Paris, unter einer Menge bewafneter Bürger und Mönchen aller Art, Gattung und Orden, so wie zur Zeit der Ligue unter Heinrich dem IV. und wird dieses Stück sowohl als die Zerstörung der Bastille, beyde zusamen für den sehr billichen Preis von 12 ß. verkauft.

18 Frau Schmuzin, Pastetenbeckin von hier, empfiehlt sich auf das beste mit ihren Professionswaaren, als grosse und kleine Pasteten, Nidel- und Milkenpastetli, sogenannte Tympatenpasteten von 1 ß. bis 2 ß. 20 ß. Kalte Pasteten, wie auch Ofenküchli und Kräpfli. Sie wird sich gewiß auf das äusserste befleissen, jedermann auf das beste zu bedienen.

19 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß können die Zuglisten von der 3ten Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, als auch die Billets zur 4ten Claß wiederum erneueret werden; man ersucht, darmit nicht zu saumen, bis Ende dies Monats müssen sie bezahlt seyn, ansonsten die nicht renovierten zurückgesendt werden müssen, sodann sind auch noch neue Kaußoose zu haben, a 5 1/2 NThlr. das Loos.

20 In ein Handlungshause in Genua wird ein junger Mensch von guter Erziehung, gegen ein mäßiges Tischgeld begehrt.

21 Es wünschte ein junger Mensch von 20 Jahren, ab der Landschaft, der gut schreiben, rechnen und lesen kann, bey einem Herrn unterzukommen, in einen Laden, oder er würde sich sonst als Bedienter annehmen lassen, er könnte von Stund an eingeben, oder nach Belieben, auch würde er einiche Zeit auf die Prob eintreten; seiner Treu wurde man versichert seyn.

22 Es wünschte jemand eine anständige Pension, an der Thorgaß, oder in dieser Gegend, je eher je lieber.

23 Es wird einem E. Publikum höflichst zu wissen gethan, daß das ganze Jahr hindurch, in allhiesigen Grempler-Läden, gutes Habermahl in möglichst billigem Preis zu haben seye.

24 Bey Präzeptor Reutlinger oben an der Mülligaß ist zu haben, verschiedene Sorten Papier, als Postpapier, groß und klein Median, groß und klein Regalpapier, Imperial und ander Papier; geschnittene Federn, das Dozend a 25 ß. 16 ß. 12 ß. 9 ß. 7 ß. und 6 ß. Siegelwax a 8. 6. 5 und 4 ß. Reißbley, schwarze und engl. rothe Dinten, Pitschier-Oblaten, das Schächteli 2 ß. Er rekommandiert sich höflichst zu fernerm gütigem Zuspruch.

25 Es rekommandiert sich Frau Zimmermannin auf dem Heringplaz, allerhand Zeug zu waschen, als St. Galler Hauben, Manschettenhemder, Indienen, Persienen, und Gestaltröck. Sie bittet höflich um geneigten Zuspruch.

26 Da Frau Kellerin im Niederdorf an der Gräbligaß, ihre Wohnung abgeändert, und sich dermalen in Gassen in des Hutmacher Wolfen Haus befindet, so bittet sie ihre Kunden und ein ehrendes Publikum um geneigten Zuspruch, aller Gattung weisses Zeug zu waschen, wie auch aller Gattung gefarbtes Zeug zu waschen und zu glänzen, auch schwarze Strohhüt auf das beste auszupuzen. Sie empfiehlt sich noch einmal höflichst.

27 Seckler Vogel im Niederdorf macht bekannt, daß bey ihm zu haben sind, von aller Gattung Holzschuhen; er empfiehlt sich bestens allen denjenigen Herren und Arbeitern so sie erfordern, zu geneigtem Zuspruch.

28 Bey Heinrich Ammann bey St. Anna sind zu haben, recht gute Nachtlichteli, das Schächteli vor das ganze Jahr a 12 ß. vor das halbe Jahr a 7 ß. Er bittet das ehrende Publikum um geneigten Zuspruch.

29 Montags den 19. Weinmonat, Vormittag, wird das Bürklische Haus zum hintern Beerenberg beym Kazenthörli, auf offener Gant verkauft und dem Meistbietenden überlassen werden. Allfällige Liebhaber können sich des näheren bey Herr Hs. Conrad Kölliker in Stadelhofen erkundigen.

30 Es rekommandiert sich iemand, zu gerißner und anderer Hausarbeit, besonders auch in der Maschine zu sticken. An gleichem Ort ist ein schönes Clavier mit nußbäumenem Fuß um den Jahrzins zu verleihen.

31 Es sucht ein junger Mensch einen honetten Dienst, er kann mit Pferden umgehen, und versteht auch die Hausgeschäfte; er ist mit guten Attestaten versehen.

32 Es wird eine Person gesucht, die der Kuche wohl vorzustehen wüßte, sie könnte auf oder vor Martini auf gute Bedingungen eingehen.

33 Es rekommandiert sich wiederum Frau Burkhardtin im Niederdorf im Wipf, vor Haben zu machen, wie auch in die Kundenhäuser zu gehen; man kann von aller Gattung im Haus haben.

34 Es begehrt iemand 2 Personen an Tisch, eine mit einem Bett, und eine in eine Kammer zu einer Frau, oder wie man es begehrt.

35 In der alten Schmidten vor dem Lindenthor ist zu haben, nebst Rauch- und Schnupftaback, gute Saifen, weisse und melierte, das Pfund a 12 ß. die ganze Tafel a 11 ß. Hellen Canditzucker a 17 ß. Lange Pfeifen das Dozend a 10 ß. Gemodlete Stümpen a 5 ß. Recht gute schwarze Dinten der Stozen a 6 ß. die Maaß 22 ß. Feinen Puder. Allerley Böglirüß auf schönem Reißpapier, das Stück a 3. bis auf 6 ß. Baumwollenfaden, schön gelismete Kinderkappen und Strümpfli; man nimmt von allem Bestellungen an, wie auch zu böglen, sticken, reissen, und Pudermahlen, und empfiehlt sich bestens.

Samstags den 10. Weinmonat haben UGHHerren, anstatt des selig verstorbenen Fisch-Verkäufers Matthias Zollinger, mit 26 Stimmen zu einem Fisch-Verkäufer erwählt: Mstr. Hs. Caspar Collin. Mstr. Hs. Martin Kölliker, Schiffmeister, hatte 8 Stimmen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 38 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 1 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 4 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 7 ß.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Heinrich Heß, und Jgfr. Ester Hegi.

Verstorben und verkündet worden sind:

Goldschmied Joh. Rudolf Eßlinger. Krämer Hs. Jakob Zimmermann. Stundenrüffes Hs. Jakob Rabholz. Frau Anna Hirzel, Hrn. Joh. Caspar Schinzen sel. des Regiments und gewesenen Obervogts der Herrschaft Weinfelden, ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Anna Elisabetha Maurer, Hrn. Hptm. Hs. Jakob Eßlingers ehl. gel. Hausfrau. Und Dorothea Leemann, Wachtmeister Wilhelm Leemanns sel. von Hirslanden ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Schon ein mehreren Jahren werden bey den Erben Tit. Jkr. Amtmann Grebels sel. nachstehende Schuld-Instrument vermißt, von welchen man nicht wissen kann, ob sie etwann in unrechte Hände gekommen seyn möchten, oder sonsten verlohren gegangen seyen; desnahen männiglich, der solche zu Handen bekommen hätte, aufgefordert wird, von dato innert 2 Monat solches bedeutet Greblischen Erben anzuzeigen, widrigen Falls, nach Verfluß dieses Termins, man genöthiget, sich um die Errichtung neuer Briefen an Behörde zu melden, für jene aber niemanden einige Red noch Bescheid mehr gegeben würde.

fl. 60. auf Lochmann am Leisi-Rein der Pfarr Egg, datiert May 1691.
fl. 70 auf Hans Müller zu Hinteregg, datiert Verena-Tag 1543.
fl. 250. auf Rudolf Jud zu Lohren bey Maur, datiert Martini 1564.
fl. 100. auf Jakob Ringger im Alt-Schloß Wädenschweil, datiert 1656.
fl. 300. auf Jakob und Caspar Pruppacher zu Meilen und Toggweil, datiert May 1685.

NB. Da man eigentlich nicht wissen kann, wer in obbesagten Instrumenten der erste Creditor und Debitor seye, so muß beym Nachsehen vielmehr auf das Datum, und den Wohnort des Debitoren, als welche beyde Kennzeichen aus einem Zinsbuch extradiert worden, Bedacht genommen werden.

Geben den 12. Octob. 1789.

Andurch werden auf geziemendes Ansuchen der Erben des jüngstverstorbenen Fischwaagmeister Zollingers, alle diejenigen, welche allenfahls Anforderungen an ihne zu machen haben,

oder ihme zu thun schuldig sind, aufgefordert, solche spätest bis den 17. dieses Monats in Endsunterzeichneter Canzley schriftlich einzugeben, wiedrigen Falls erstere ihrer Ansprachen verlurstig wurden.

Geben den 6. Weinmonat 1789. Stadtgerichts-Canzley.

Männiglich, so an den Johannes Seen von Oberuster, etwas zu fordern haben, oder demselben zu thun schuldig sind, werden aufgefordert, ihre Ansprachen und Schulden förderfamst Endsbemeldter Canzley schriftlich anzugeben, maassen das Landvogteyamt Greiffensee, Mittwochs den 4. Wintermonat a. C. die Auffahls-Verrechtfertigung vornehmen wird.

Geben den 10. Octobris 1789. Canzley Greiffensee.

Montags den 26. Weinm. werden 100 halbe Klafter alt tannernes Holz an eine Lobl. Burgerschaft gegen baare Bezahlung verkauft, in Lobl. Bauamts-Holzwerkhof.

Bauamt.

Da Gerold Hofmann, Dachdecker von Küßnacht, am Rechten ausgetrieben worden, so werden alle, die an ihne Ansprache haben, aufgefordert, solche bis den 24 dieß in unterzeichneter Canzley einzugeben, und alsdann am 2. Nov. persönlich oder durch Anwald am Morgen um 8 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 5. Weinmonat 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Da dem Kaspar Keller aus dem Brand, Meyenberger-Amts, als gewesenen Inhabern eines Gültbriefs per 244 Münzgulden, von Joseph Leonti Widerkehr von Bünzen, in Thwing, und Gerichten des Fürstlichen Gottshaus Mury seßhaft, in nachgesezter Kanzley errichtet, und angegangen auf St. Marxen Tag Ao. 1782. diesere Gült vollkommen heimbezahlt worden, der Capitalbrief aber ohnkaßiert verlohren gegangen; als wird männiglich andurch zu wissen gemacht, daß derselbe nunmehro ungeltend, todt, und abzuachten, und falls solcher irgendwo vorgefunden, oder in jemandes Handen sich befinden sollte, er in Zeit 4 Wochen, von dato an, allhier vorgezeigt werden solle, damit die erheischende Obacht wegen dessen allenfahligen Uebertrag, in Zeiten gepflogen, der Inhaber desselben aber wissen möge, daß nach Verfluß der anbemerkten 4 Wochen, von dem vormaligen dessen Schuldner, und Unterpfands-Besizern, hierwegen keine weitere Red noch Antwort werde gegeben werden.

Signatum Mury den 30. Sept. 1789. Kanzley des Fürstl. Gottshauses allda.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XLIII.
Zürich, den 22. Weinm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Achtzehen Eimer guter 88ger Wein, der Eimer a 9 fl. 20 ß. Zusammengehend würde am Preis etwas nachgelassen. Auch 79ger der Eimer a 16. und 18 fl.

2 Sehr guter Wein, Bülacher Gewächses, vom ferndrigen Jahr, der Saum a 14 fl. Wann man eine grosse Portion zusammen nähme, würde er noch etwas wolfeiler erlassen.

3 Im Zipfelhaus ist zu haben, gutes helles Lewatöl a 30 ß. die Maaß, und brauchbare Weinbeeren a 7 ß. das Pfund. Amlung a 10 ß.

4 Eine gefurnierte Windellad, ein nußbäumenes Clavier, ein Tisch mit steinernem Blatt, nußbäumene Tischli, tannerne Comoden mit Schreibpult, Kinder-Schwammbettstättli, neuer Fassong, Nachtstühl, nußbäumene und tannerne Schemel, alles in billichem Preis. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

5 Bey Hrn. Kilchsperger oben an der Weggengaß ist zu haben, von dem besten und realesten Malaga, die Bouteille a 30 ß. Realer Hermitage Wein die Bouteille a 24 ß. Dann auch gute alte Weine der Saum a 15 fl. a 16 fl. 20 ß. a 18 fl. a 22 fl. 20 ß. und a 24 fl.

6 Ein tannernes Buffet, ein noch schöner Weiber-Sattel, eine rothe Schabraken, ein Anlähnsessel.

7 Eine 200 fl. haltende Rathhaus-Obligation, je eher je lieber.

8 600 bis 700 gute brauchbare Radspillen, nebst einichen Stück Spangeisen.

9 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende hausräthliche Sachen zu verkaufen: Ein zweyschläfiges Bett a 35 fl. Ein zweyschläfiges Bettstuck a 9 fl. Eine einschläfige Decke a 9 fl. Eine zweyschläfige nußbäumene Bettstatt a 5 fl. Eine einschläfige nußbäumene eingelegte Bettstatt a 5 fl. Eine einschläfige neue französische tannerne Bettstatt a 8 fl. Ein tannerner Plunderkasten mit zwo Thüren a 8 fl. Ein halb Dozend schöne nußbäumene Sessel mit Rucken und geblumtem Ueberzug a 15 fl. Ein schöner grosser Spiegel, 28 Zohl lang und 20 Zohl breit, mit nußbäumener Rahm, a 10 fl. Ein grosser tannerner Tisch mit nußbäumenem Fuß und 2 grossen Anstössen a 6 fl. Ein nußbäumenes Tischli a 3 fl. Ein nußbäumener Tisch a 2 fl. Ein grosser Reißkasten, mit Eisen wohl beschlagen, auch Schloß und Schlenggen, a 3 fl. Eine grosse nußbäumene Kisten mit Schloß a 4 fl. Ein nußbäumener Trog oder Kisten a 4 fl. Ein tannerner Trog mit Schloß a 3 fl. Ein schwarz tüchenes Kleid, Rock und Weste, a 6 fl. Ein schwarz kamelottenes Kleid, Rock und Weste, a 6 fl. Eine weisse morene Weste a 4 fl. Eine weiß und schwarz versienene geblumte Wollanten a 6 ß. Ein grosser Herren-Schlauf a 5 fl. Eine grosse

Laterne a 1 fl. 20 ß. 10 Paar sehr feine porzelainene Tassen a 4 fl. 7 Teller und 3 Blättli, weiß und blau, a 2 fl. 20 ß. und 10 Stuck weisse Fayence Tellerli a 1 fl.

10 Eine 300 fl. haltende Rathhaus-Obligation.

11 Eine noch wohl conditioniertes Jagerli samt Steurthüre; annoch etwas stehende Seesträue, in billichem Preis; eine Portion ausgesechtete Aschen, das lange Unterwasserschiff voll a 1 fl. 20 ß. oder die Tausen a 1 ß. Ligt nahe bey dem Wasser.

12 Ein wohlgebautes Haus, oben zwischen der weissen Lilien und dem rothen Schilt; das mehrere ist bey Gantschreiber Freudweiler zu vernehmen.

13 Ein Clavier, 2 weiß und schwarze Nachtröck, und ein schwarzer Burat.

14 Guter 87ger und 88ger Wein der Saum a 15 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey Nadler Locher unter dem Schwerdt.

15 Schöne nußbäumene Kästen, nußbäumene und tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatt, nußbäumene Buffet, drey- und vierpläzige Kutschen, eine Litieren, ein Dozend noch brauchbare Seissel, grosse tannerne Tisch mit Anstössen, Uhrengehäus, wohlbeschlagne Krankenseissel, blaue, schwarze, grüne, braune, weisse und aschfarbe, schöne und auch gemeine Herrenkleider, scharlachene und schwarz buratene Mäntel, feine Herrenhüt und Stiefel, eine extra gute linkhändige Vogelflinte, ein extra guter Stuzer, 3 schöne französische zweyschläfige Bettstatten samt Umhängen, 50 Pfund Roßhaar, allerhand schöne seidene Frauen-Nachtröck, ein karmoisin atlassener gestäpter Ueberrock, ein grüner dito, 2 schöne weisse Bett- oder Fensterumhäng, auch seidenestümpene dito, ein- und zweyschläfige Better, einschläfige Bettmadrazen, Tischlachen und Zwehli, recht feine Leibet, 3 Dozend Paar fädene und seidene Herren-Strümpf, noch gut und brauchbar, 2 schwarze seidene Herren-Westen, schwarze buratene Frauen-Nachtröck, 50 Ell schwarzer seidener Terzenell zu Hosen und Westen, goldene Sackuhren und Ketten, Stockuhren, 2 Paar goldene Ohrenbehäng nach der neusten Fassong, ein Futeral mit einem Dozend silbernen Messer und Gabeln, silberne Löffel und Theelöffeli, silberne Servierlöffel, Zuckerblättli und Theebüchsli, stählerne Abbrechen mit silbernen Handgriffen, goldene Ring, Halsketten, Kleinod, Rosetten, Handschloß, beschlagne Bücher, genehte Manschetten, tannerne Schreibpult, stehend zu schreiben, tannerne Windelladen, eine kleine tannerne Comoden für Kinderzeug, 2 kleine nußbäumene Tischli, grosse und kleine Spiegel, eine stürzerne Theemaschinen, eine feine Infanterie-Montur, eine Pörtler-Montur, 2 Futeral von Sturz zu Pfeifen, Peitschen für Reuter, ein Kindersesseli, eine Tellerkrazen, Ankenkübel, Muhlten, ein Einbeizständli, anderthalb Dozend Kerzenmodell, 3 schwarz gebeizte Laternen und ein Flambo, ein tannernes Nachtstühli, ein Eicherkessig, 2 schöne Toilettentisch, 2 Leidhüt, Mantelsäck, auch allerhand Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

16 Recht guter Birrenmost der Eimer a 4 fl.

17 6 Glänzitisch mit Stangen, Steinen und aller Zugehörd, noch fast neu, wegen Mangel des Plazes in sehr billichem Preis.

Item, ein Drehstuhl, um Callander-Walken darauf abzurichten.

Ein mit Dachung versehenes Waschерschiff mit Brettbrücken.

Einige tannerne Tisch mit nußbäumenen Geißfüssen, zerschiedener Grösse, in ein Handlungs-Zimmer sehr bequem.

18 Ein noch neuer Drehstuhl, an einen Hobelbank zu gebrauchen, samt verschiedenem Werkzeug zu Metall und Holz, auch Schneidzeug vom kleinsten bis zum gröbsten; ferner, Maaßstäb von Brasilienholz, ein Kinder-Laufstand, eine Bolzwaag, ein Gestell zu einem Gießfaß und Handbecken, ein Spinn- und Spuhlrad, ein Roost auf einen Ofen zu legen, um Kindenzeug darauf zu trocknen, und andere Sachen mehr, in billichem Preis.

19 Ein langer buratener Mantel. Bey Schneider Bräm im Niederdorf im Bierhaus.

20 Ein schöner fast neuer Petegrim Frauenzimmer-Schlauf, in raisonablem Preis, und ein brauner von geringerer Gattung.

21 Recht gute Schokolade, tüchene Mannskleider, ein taffetener Gestaltrock, eine grün gemahlte zweyschläfige Bettschaft, eine zweyschläfige französische Zeltenbettstatt, kleine und grosse Sessel, Sidelen, tannerne Tischli, ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, eine grosse runde stürzerne Laternen nach neuer Fassong, stürzerne durchlöcherte Fliegendeckel, eine kupferne Bratpfannen, Beinpfännli, Gäzi, eine meßingene Pfannen, ein Roost, ein eiserner Ring, Anrichtkellen, eine Kaffeemülli, eine Reißkoffer. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

22 Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof sind zu haben, 100 Stuck Arbor Vitæ, 2 Kalpabäum, ist eine neue Pflanze, giebt ein grosser Baum mit schönen Blumen, gefüllte syrische Narzissen, goldene Sonnen, gefüllte Gläsliböllen, wie auch welsche Haselnussenstauden, und Pomeranzenbäumli mit Knöpfen.

23 Zwey noch unerzogne Hunde von 7 Wochen alt, werden mittelmäßiger Grösse, und sind zu recht guten Haushünden zu gebrauchen; auch ein dreyjähriger ganz schwarzer Hund, welcher auf ein Landgut sehr dienlich wäre. Liebhaber können sich beym Winterthurer-Bott, der alle Dienstag und Freytag Morgens auf Zürich kommt, anmelden.

24 88ger Wein der Eimer a 9 fl. 20 ß. und 10 fl. 87ger der Eimer a 11 fl. 74ger der Eimer a 18 fl.

25 Das Lobl. Zunft zum Schaaf eigenthümlich zugehörende Haus, zur Hofnung in der Neustadt, an der hintern Gaß; über welches Donnstags den 29 Weinmonat, im Haus selbst, ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten, und selbiges dem Meistbietenden gegen anbedungne baare Bezahlung wird überlassen werden.

26 Bey Frau Stumpfin unterm Wettingerhaus, sind nebst andern führenden Ladenwaaren, schön gelismete Kinderkappen zu haben. Sie empfiehlt sich höflich zu geneigtem Zuspruch.

27 Ein blaues Winterkleid, auch ein grau tüchenes Kleid.

28 Eine wohl conditionierte Equipage, samt Armatur und aller Zubehörd, für einen Cavallerist; auch 12 grün angestrichene Fensterladen.

29 Ein grosser nußbäumener Ausziehtisch, eine grosse Kisten wohl mit Eisen beschlagen, ein Pultbrett für eine Person, mit dem Tisch, eine stürzene Laternen auf der Achsel zu tragen, eine schöne nußbäumene Laternen.

30 Ein schöner schwarzer tüchener Mannsrock, ein dunkelbrauner Ueberrock vor eine kleine Person, manschesterne Westen und Hosen, grosse dunkelblaue tüchene Westen und Hosen, eine mittelmäßig grosse abgesteppte Brust vor ein Frauenzimmer, in billichem Preis. Ist zu haben bey Schneider Bräm im Niederdorf im Bierhaus.

31 Schöne neue Better von gutem Hausbarchet, mit oder ohne Anzug, ein viereckigtes nußbäumenes Tischli samt einem Harztuch, ein tannernes dreyeckigtes Tischli, eine grosse Laternen, wohl beschlagen, ein Kerzenmodell, ein grosser Ankenkübel, ein grosser Tisch mit einem Tischblatt, woran 8 Personen sizen können, alles um einen billichen Preis, ein brafer Mählkasten, ein nußbäumenes Gläserbrett, 3 Sessel, 2 Dozend Teller von Pfeifenerden, welche man auf die Glüt stellen kann, ein Paar fast neue schwarze Hosen. Ist zu haben bey Frau Bachofin, wohnhaft an der kleinen Strehlgaß in der Frau Hornerin Haus.

32 Bey Hrn. Ziegler Buchbinder an der Schifflände sind zu haben: Eisenbergs Reitschule mit Kupf. von Herrliberger. saub. Led. Tit. 2 fl. 20 ß. Kramers holländ. und deutsches Lexikon. 2 Th. fol. R. E. L. Tit. sauber. 1 fl. 10 ß. Landsberg plans de fortifications. It. Wettstreit

der holländ. und deutschen Kriegsbaukunst, mit Kupf. Leder. 1 fl. Furtenbach vom groben Geschüz und seinem Gebrauch, mit Kupf. R. E. P 30 ß. Speckle Architektur von Festungen, mit Kupf. Leder. 30 ß. Wicz Geschüz- Feuerwerk- und Büchsenmeisterey-Kunst. fol Mit Kupf. Leder. 30 ß. Landrecht von Wittenberg. fol. 1554. 16 ß. Goldast politische Reichshändel. 1 fl. 20 ß Reichstags-Ordnung, Sazung und Abschied von 1356 — 1603. fol. 1 fl. Flavius Josephus. fol. Straßb. 1544. 36 ß. Crocii grosses Marterbuch. 1 fl. Natalis Comitis Historiæ. fol. 1 fl. 15 ß. Bellai Langæi de rebus Gallicis. fol. 1574. 24 ß. Blumenthal, 1ster Thl. neu C. Tit. 12 ß. Mercatoris Atlas minor mit den Karten. F B. 12 ß Scheuchzers Naturwissenschaft 2 Thl. 1 Bd. Leder. 10 ß. Ulrichs Miscellanea Tigurina. 2 Bänd. 10 ß. Hebe ein Pendant zum Gamined. 7 ß.

33 Eine grosse recht gut gemachte eiserne Geldkisten in billichem Preis; man wünscht Plazes wegen ihrer bald los zu werden.

34 Ein nach neuester Art wohl eingerichtetes Zwirnrädli mit 24 Spillen, auf welchem man aller Gattung Seiden und Floret, Wollen zu Strümpfen, Baumwollen und Nysten-Faden, schön und nach Belieben verarbeiten kann, in sehr billichem Preis.

35 Ein kleiner grüner Kacheloseu samt steinernen Blatten und Ofenstüdli.

36 Zwey gute Jagdhunde, mittelmäßigen Laufs, gut zum Finden und Fehrten; man offeriert selbige auf die Prob zu geben.

37 Ein grüner Kachelofen mit Blatten und Stüdli, aus Mangel an Plaz in sehr billichem Preis.

38 Ein extra grosser 5 vierteljähriger gestromter Doggenhund, männlicher Art, mit gespaltener Nasen und doppelten Sporren, sehr gut und wachtbar beym Haus, wie auch gut zum Mann auf Reisen zu gebrauchen.

39 Der vor 14 Tagen und 3 Wochen bemeldte l. v. Pferdbau und Hünermist beym Postmeister Rordorf, ist ausgesezt, wer am meisten darum giebt, der muß ihn haben.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein kleiner oder grosser in gutem brauchbarem Stand sich befindender Oelkasten.

2 Ein schön schwarzes gut tüchenes Kleid, nemlich Rock, Weste und Hosen, nebst einem Mantel, für eine grosse Person.

3 Ein in gutem Stand sich befindendes Prezelen- oder Wafflen-Eisen.

4 Circa 8 Schuh genaglete eiserne Ofenrohr, um billichen Preis.

5 Ein- und zweyschläfige Better mit oder ohne Anzüg, wann sie nur noch brauchbar sind. Ist sich anzumelden bey Hs Jakob Morf an der Schwanengaß.

6 Circa 12 Schuh eiserne Rohr zu einem eisernen Ofen.

7 Ein noch in gutem Stand sich befindender weiß und schwarzer Gestaltrock oder Nachtrock.

8 Es fragt jemand einem Kernenkasten nach, etwann 8 Mütt Kernen darin aufzubehalten, von gutem tannenem Holz, mit oder ohne Deckel.

9 Röselts Insekten-Belustigung, in billigem Preis.

10 Ein in gutem Stand sich befindender Frauenzimmer-Schlauf.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön heiteres Gemach, besteht in einer Stuben samt Alkosen, einer grossen heitern Kuchi, samt einer grossen Kammer, mit einer Thür beschlossen, auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerlein; 2 Stegen höher ein Saal, nebst einer beschloßnen Holzkammer und Plaz zum aufhenken, auch ein Kellerlein; von Stund an, oder auf kommende Ostern.

2 Eine Wohnung an einer der gangbarsten Strassen, mit einer oder 2 Stuben, und mit 2, 3, oder mehreren Kammern; auf künftige Ostern.

3 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Neumarkt, vor 3 bis 4 Personen, ist von Stund an oder auf kommende Ostern in Besiz zu nehmen.

4 Ein sehr angenehmes Wohngemach in der hintern Schipfi, bestehend in einer Stube, Kuchi, Nebenkammer und noch 2 Kammern, mit einer Thüre beschlossen, nebst einem Keller und Holzgehalter, auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen; auf Begehren könnte man noch eine Stube und mehreren Plaz geben.

5 Ein grosses Waarenmagazin an der Köngengaß, auf künftige Ostern, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

6 Ein schön sehendes Mannenort beym Fraumünster in der untern Kirche, auf Martini zu besizen.

7 Zwey sehende Weiberörter beym Großmünster. Ein sehendes Mannenort beym Fraumünster; jedes von Stund an oder nach Belieben, um billichen Zins.

8 Ein sehendes Mannen-Kirchenort in der Kuchi beym Fraumünster, welches von Stund an in Besiz genommen werden kann.

9 Ein vortreflicher Keller mit 160 Eimer mit Eisen gebundenen sehr wohl unterhaltenen Fassen, auf Ostern 1790. zu beziehen

10 Ein schön sehendes Weiber-Nebenstühlein in der Waisenkirche, von Stund an, bis auf kommende Kirchweih, um billigen Zins. Man meldet sich im obern Gemach in der Kochischen Farb.

11 Ein schön sehend Weiberort bey St. Peter im hintern Geßez, gegen dem Hohenbrunnen, No. 1093. von Stund an zu besizen.

Zu entlehnen hingegen wird gesuche:

1 Ein kleines Wohngemächlein für eine oder zwey Personen, bestehend in einem Stüblein, Kuchi, Kammer, und Plaz zu Holz, und wenn es auch ausert der Porten doch nächst der Stadt wäre.

2 Ein Mannenort in der Kirche zu St. Jakob, je eher je lieber.

3 Ein Schöpflein oder Magazin unten in einem Haus, in der grossen oder kleinen Stadt.

4 Ein sehendes Mannenort in der untern Kirche bey dem grossen Münster, gegen dem Salzhaus, oder zuhinterst in der Kirche. Wer solches in Empfang zu nehmen begehrt, kann in dem Berichthaus vernohmen werden.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Sonntag den 11. Weinmonat ist von dem Thurn im Hard der Limmat nach hinab bis zu dem Nozischen Gut, von da durch den Weinberg hinauf bis in das Dorf Höngg, ein holländisches Schnupftuch verlohren gegangen, der redliche Finder soll ein der Sache angemessenes Trinkgeld bekommen.

2 Sonntags den 18. Weinm. hat jemand eine silberne englische Uhr, woran eine einfache similorene Kette, von dem Hottingerpörtli hinweg durch den Zeltweg bis zur Kreuzkirche, verlohren, dem redlichen Finder wird ein gutes Trinkgeld versprochen.

3 Man vermißt sint etwas Zeit einen Regenschirm von Wachstuch, welcher vermuthlich irgendwo stehen geblieben, sollte ihn jemand bey Handen haben, ist man höflichst ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen, worfür man dankbar erkenntlich seyn wird.

4 Verwichenen Donnstag Nachmittag hat jemand von Thalweil bis in die Stadt, durch den Thalacker, über den Münsterhof, Marktgaß, und Kronenporten hinaus, die obere Straß und über das Riedt, einen silbernen Sporren, davon der zweyte aufzuweisen wäre, verlohren, dem Finder wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen; sollte auch denen Herren Goldschmieden ein solcher zum Kauf angeboten werden, so bittet man, es im Berichthaus anzuzeigen.

5 Den 12. Weinmonat sind in dem aussern Rennweg 2 junge Hüner entloffen, man bittet höflich um die Zurückgab.

6 Den 11. dieses Monats hat jemand auf dem Kirchweg zum grossen Münster, einen goldenen Ring mit einem Stein, worauf etwas graviertes sich befindet, verlohren; dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein dem Werth des Rings angemessenes Trinkgeld gegeben werden; sollte selbiger schon einem Hrn. Goldarbeiter zum Verkauf angetragen worden seyn, so anerbietet man den ausgelegten Werth desselben dankbarlichst zu bezahlen; in beyden Fällen bittet man sich im Berichthaus anzumelden.

7 Vor geraumer Zeit ist eine Schachtel, darin ein Buch, in dem Porzelainladen unter der neuen Meisen abgelegt, und ohngeachtet aller Nachfrage bis anhero noch nicht abgefordert worden; wer also anzeigen kann, was noch dabey, und das Buch beschreiben kann, der kann es vor das Einschreibgeld daselbst abhollen.

8 Mittwochs den 7. dieß ist eine Schachtel mit 6 Hauben samt Zugehörd, und einer nicht darzu dienenden Adresse, durch einen Bott abgegeben worden; vermuthlich kame selbige aus einem Schloß oder Pfarrhaus; die Eigenthümerin kann im Berichthaus vernehmen, wo selbige wiederum zu bekommen.

9 Es wird jemand schon eine geraume Zeit einen schwarz buratenen Mantel, auch jemand ander einen seidenen Schirm missen; und da bis anhin durch das Wochenblatt keine Nachfrag gehalten worden, so wird hiermit kund gethan, wer solche mißt, in dem Berichthaus zu vernehmen ist, wo man solche haben kann.

10 Den 12. dieß Abends zwischen 4 und 5 Uhr ist ab einem Hütli ein schwarzes Sammetband, daran ein ovaler silberner und vergoldter Ringgen, von dem Widder bis zu der Kirche bey St. Anna, und von da zurück bis in den aussern Rennweg, verlohren, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

11 Es ist den 9. Weinm. auf der Straß zwischen Seeb und Kloten eine Wagenwinden gefunden worden; man kann im Berichthaus Nachricht haben, wo selbige abzuhollen seye.

12 Verwichenen Samstag als den 10. Weinm. ist jemandem in der kleinen Stadt ein junges gelbes etwas gesprengeltes Hühnli entloffen, und ohngefehr vor 6 Wochen ein ganz gelbes dito; sollten diese 2 Hühnli jemandem zugeloffen seyn, so bittet man höflich um gütige Zurückgab, worfür man erkanntlich seyn wird.

13 Ein l. v. Hund, männlicher Art, von Farb roth, mit einer schwarzen Schnorren, mit dem Zeichen No. 6496. ist Freytags den 2. Weinmonat, an dem Jahrmarkt zu Regensperg, zurückgeblieben, der Eigenthümer desselben kann selbigen gegen das Einschreib- und Futergeld, bey dem Löwen allda so bald als möglich abhollen lassen. Eben daselbst ist auch ein gelber Ring ab einem Sackuhrenfutter gefunden worden, welcher das Futter dazu vorweisen kann, dem wird solcher auch überlassen werden.

Verschiedene Nachrichten:

1 In der Buchhandlung von Ziegler und Söhne auf der grossen Hofstatt, kann Montags den 26. dies, der Plan zu einem Leseinstitut meist ausländischer, besonders französischer, englischer und italienischer Journale, gratis abgeholt werden.

2 Bey alt Obmann Fäsi Buchbinder auf der untern Bruck, sind wiederum angekommen und zu haben, feine Pariser-Tapeten von neusten Desseins und bestem Gout, Lamperies von besondern neuen Desseins, auch dergleichen Bordures; auch belieben die Herren Liebhabere ihre Bestellungen abhollen zu lassen, in billichen Preisen. Berner, Basler und Appenzeller hinkende Bött, Sonnenzirkul, das menschliche Alter, Fröhlich- und Rosius-Calender, in gewohnten Preisen, beym Dozend und beym Stuck.

3 Beym Viertelszentner ist recht gutes Caffee zu haben, a 24. 25. und 26 ß. Schöner harter Melis a 17 ß. Candit a 17. 18. und 20 ß. das Pfund. Recht schön Amlung a 8 ß. Schmalten a 28 ß. das Pfund. Bey Knöpfmacher Weber an der Augustinergaß.

4 Caspar Ruhsterholz von Wädenschweil, macht einem geehrten Publikum einen Theil von seiner Arbeit bekannt; er verfertiget erstlich, Figuren und Statüen, in die Gärten oder in die Häuser zu stellen, diese macht er von einer komposstionierten Erde, welche 2 mal gebrannt wird, und in der Härte keinem Stein weicht, auch alles Wetter auszuhalten im Stand ist, er macht sie von 1 Zoll klein, bis 6 und noch mehrere Schuh hoch, alles sauber gearbeitet, so daß ein Kunstverständiger wenig oder gar nichts daran auszusezen weißt. 2tens, Urnen oder Vasen, zu Meyengeschirren zu gebrauchen, auch sonderbare Meyengeschirr, von obiger Kleine und Grösse, und eben der Dauerhaftigkeit. 3tens, macht er Abbildungen oder Portraiter, von verstorbenen sowol als lebenden Personen, von Erde, Gips, oder von Wax, ganze oder halbe, so klein daß man sie in Fingerringe gebrauchen kann, oder so groß als man sie haben will, für welche er, ohne die Aehnlichkeit, gar nichts verlangt; er hat von allen diesen Sachen genugsame Proben abgelegt, und allemal Ruhm davon getragen; überhaupt rühmt er sich, ein Meister von allerhand nur ersinnlichen Kunstücken zu seyn, so jemals von Erde gemacht worden sind, und hoffet, seinem Vaterland Ehre zu machen mit seiner Arbeit. Man kann Risse oder Zeichnungen von obenbeschriebenen Sachen von ihm beschicken, welche er selbsten zeichnet, so wird er jedermänniglich seine Aufwartung machen.

5 Ein Mann von 30 Jahren, der hier gedienet hat, gute Zeugnisse von seiner Herrschaft aufweisen kann, den Reben- und Gartenbau verstehet, mit Pferden und Hornvieh umzugehen weißt, wünschte mit seiner Frauen künftige Lichtmeß auf ein Lehen zu gehen.

6 Bey Salomon Waser im Rindermarkt sind zu haben: die Fundamental-Satzungen Lobl. Stadt Zürich. Die Ehgerichtlichen Satzungen. Ein Kochbuch von 104 Artikeln. Der neu verbesserte Wegweiser zu Unser Gn. HHerren klein und grossen Räthen Ehrenhäusern, alles in billichem Preis. Er empfiehlt sich auch E. E. Publiko, zum Schreiben und Kopieren allerhand Schriften und anderer Sachen, um leidentlichen Lohn.

7 Bey Herr Wägmann im Laden unter der Laternen ist zu haben, extra feines sehr gutes gemahlnes Amsterdamer Caffee das Pfund a 18 ß. wie auch feiner gelber Amsterdamer 3 König Taback das Pfund a 28 ß.

8 Bey der Frau Locherin unter dem Schwerdt sind wiederum ganz frisch angekommen und zu haben, die gerechten rhätischen Dintentafeln; der sowol bekannt als beliebte englische Schuhlack, grosse und kleine Stangen, extra fein englisch Stiefelwachs, alles in bekannten äusserst billigen Preisen; wie auch Liquor Anod. Min. Hoffm. oder die Hoffmannischen schmerzstillenden Tropfen, ein einfaches Gläslein a 8 ß. ein doppeltgrosses aber a 16 ß.

9 Es wird wo möglich von Stund an, eine Magd verlangt, die kochen, waschen und spinnen kann.

10 Eine junge Tochter aus dem französischen Berngebiet, wünschte als Kinder oder Stubenmagd in einem hiesigen Ehrenhause zu dienen, sie spricht sowohl deutsch als französisch, versteht das Bakwerk, und die Frauenzimmerarbeiten, als Nehen, Lismen, Stricken; da sie izt zu Hause ist, so könnte sie, wann man es verlangte, eintretten, und wird bey ihrem Dienste alle mögliche Genugthuung leisten.

11 Bey Hs. Conrad Däniker, Buchhändler, unter der Lobl. Zunft zum Kameel, sind gratis zu haben: Verzeichniß oder Catalogi sehr kostlicher alter, aus dem 14ten und 15ten Jahrhundert, auch sehr rarer und neuer, schön und wohlgebundener, in alle Theile der Sprachen und Gelehrsamkeit einschlagender, deutscher, lateinischer, hebräischer, französischer, auch einiger italienischer und engl. Bücher, darunter, 1.) grosse Hauptwerk und Bibliothekbücher, als, Montfaucon (Dom. Bern.) l'Antiquité, avec 966 Fig. 10 Tom. med. fol. Paris 722. Item Sandrat Mahler- und Bildhauer-Akademie, mit 300 Stuck Kupfern. 2 Bänd. gr. fol. 2.) 46 Biblen, darunter Biblia S latina, V. & N. Testam. C. Nicolai de Lyra. 3 Tom. fol. Norimb. 1485. Biblia Regia. 7 Tom. gr. fol. Antwerpiæ 1572. und Froschauer, von 1531. mit illumin. Figuren, 2 Bänd. fol. Zürich. 3.) Griechische und lateinische Kirchenväter, darunter Chrysostomi, 11 Tom. fol. Paris 1633. 4.) Ueber 200 Authores Classici der griech. und lat. Sprache, meistens cum not. variorum. 5.) Chroniken, Historien- und Kupferbücher. 6.) Eine sehr grosse Sammlung philos. und philolog. Werke, nebst Lexikons und Diktionairen, darunter Bayle (Mr.) 4 Tom. gr. fol. Amsterd. Ueberhaupt 1132 Nummern und 2140 Bänd. Welche den 29. und 31. Weinmonat können besichtiget, und den 2. und 4. Winterm. auf Lobl. Zunft zum Weggen an die Meistbietenden verkauft werden. Das mehrere nach Bericht des Bücher Catalogi.

12 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peter, sind noch einige Taschenbüchli für Weise — Ein Schärfgen zum Besten verarmter und vertriebener Israeliten, broch. mit Umschlag in sehr kleinem Taschenformat zu haben, a 6 ß. Wer 10. zusammen nimmt, erhält solche a 1 ß. 10 ß. Eben daselbst ist auch zu haben: Arnolds Kirchen- und Ketzerhistorie. fol. Schafhausen 1742. Cart. broch. 3 Bände. Das gleiche Buch, 4 Theil in 2 Bänden. fol. Frankf. am Mayn 1700. in Franzband. Seckendorfii Historia Lutheranismi. fol. Lipf. 694. Frzbd. Arnoldi Lux in Tenebris, c. Aut. Effig. excell. 4. Franeq. 1680. K. Perg. Hottingeri (Joh. Jac.) Fata Doctrinæ de Prædestinatione & Gratia Dei salutari &c. &c 4. Tiguri 1727. K. Perg. Fabii Quintiliani Institutionum oratoriorum, Libri XII. Ejusdem Declamationum Liber, omn. multo,

quam

quam antea castigatius. med. 8. Lugd. ap. Gryphium. Schweinleder mit Schlößli. 10 illuminierte Prospekte, wovon 9. auf dem Gotthardsberg gemacht sind, von Joh: Ulrich Schellenberg, samt gedruckter Beschreibung. 4 illum. Prospekte von ebendemselben, vom Pfefferzer-Bad und dortiger Gegend. 4 illum. Prospekte von ebendemselben, Gegenden um Winterthur. Ein illum. Prospekt von ebendemselben, ein treußender Wasserfall im Winterthurer-Wald, zwischen dem Eschenberg und Leisenthal. 24 in Kupfer geäzte zierl. Prospekte von Israel, und Israel Silvest. und le Blond.

13 Joh. Caspar Gutmanns sel. Wittib macht einem ehrenden Publikum zu wissen, daß sie im Laden, in dem Haus zum weissen Brunnen genannt, auf Dorf gerade dem Einsidlerhof vorüber, zu verkaufen hat, von allen Artiklen frische angekommene Spezereywaaren, als zum Exempel, Caffee a 25 ß. bis 28 ß. Grosser Melis-Zuker a 19 ß. Kleiner Melis-Zuker a 17 ß. Candit a 17 ß. bis 20 ß. Marseillianer Saifen a 14 ß. Weisse Saifen a 11 ß das Pfund. Thee, Nägelikövf, Pfeffer, Schmalten, Pfeifen, Fischbein. Schnupftaback, vom feinen bis gemeinen, in Carolten und ofnen. An Rauchtaback, Canaster extra gut, in Rollen; No 3. Ital Canaster, geschnitten; ofnen holländ. Krüll, nebst andern Artikeln mehr NB. Wann man ein Viertelszentner zusammen kauft von obbenielden Artikeln, so wird er etwas wolfeiler erlassen. Sie bittet höflichst um geneigten Zuspruch.

14 Bey Zuckerbeck Gimmel, dem Einsidlerhof gegenüber, ist neu angekommen zu haben: Caffee a 25. 26. bis 27 ß. dito levantisches a 36 ß. Grosser Melis a 18 ß. Kleiner dito a 19 ß. Raffinade a 20 und 21 ß. Schöne frische Weinbeeren a 12 ß. dito Rosinen a 10. dito Brännesli a 16 ß. Mandel ohne Schaalen a 16 ß. Krachmandel a 19 ß. Candit a 17. 18 und 20 ß. Reis a 5 ß. Schöne Marseillianer Saifen a 14 ß. in Quanto a 13 ß. In diesen, nebst andern führenden Spezereyen, auch seinen Profeßions-Waaren, (wobey er gute Bedienung versichert,) empfiehlt er sich zu gütig geneigtem Zuspruch.

15 Herr Waser unter der neuen Meisen ersucht seine samtliche ehrende Intressenten zur Churer-Lotterie, um Abhollung der Zugliste von der 4ten Claß, als auch zu Renovierung der 5ten Claß, welche den 26. dieß wird gezogen werden.

16 Buchbinder Wüst in der Neustadt thut denen Herren Subscribenten auf Richters chirurgische Bibliothek, und Repertorium der neusten wichtigsten Abhandlungen für Aerzte, Wundärzte, und Apotheker, zu wissen, daß von erstem der 3te Band a 1 fl. 10 ß. von lezterem des 2ten Bandes erstes Stuck a 27 kr. zu haben sind. Sollten sich mehrere Herren und Liebhabere zu obigen Werken finden, so wird noch immer Subscription angenommen.

Daselbst ist auch zu haben: Ueber den Umgang mit Menschen von A. Freyherrn von Knigge, 2 Theil. Frankf. und Leipzig 1789. a 1 fl.

17 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus sind gratis Catalogi zu haben, von guten und wohl conditionierten Büchern, welche Samstags den 28. Winterm. auf Lobl. Zunft zum Kameel können besichtiget, Montags den 30. dito, und Dienstags den 1. Christm. allda sollen verauctioniert und den Meistbietenden überlassen werden; unter den Biblen befindet sich Scheuchzers Physica Sacra, mit zierlich saubern Originalkupfern. Ferner, Berner hinkende Bött. Sonnenzirkel, Basler hinkende Bött, Rosium, und Züricher-Kalender, alle Sorten beym Stuck und beym Dozend.

18 Es wünschte jemand Anlaas zu haben, den Journal de Paris, von Anfang der gegenwärtigen Revolution an, zu lesen, entweder von einem einzeln Besitzer, wann er von Zeit zu Zeit schon einiche Stücke beyseits gelegt hat; gegen raisonable Vergeltung; oder auch in eine Gesellschaft einzutretten, die ihn unter sich circulieren laßt pro Rata des Kostens.

19 Auf ein Lehen nächst bey der Stadt, das zwar nicht groß, dennoch aber aus etwas Reben, Wiswachs, und einem ziemlichen Garten besteht, wird auf zukommende Lichtmeß ein Lehenmann von mittlerem Alter, und der keine grosse Haushaltung, wenigstens keine kleine Kinder hat, verlangt, der mit allen obbenannten Stucken wohl umzugehen weißt, und der seiner guten Aufführung und seiner Arbeitsamkeit halben gute Zeugnisse aufzuweisen im Stand ist.

20 Jemand trägt sich an zum Unterricht in der Singkunst, deutscher und italienischer Sprache, ebenfalls zum gründlichen Unterricht in Kaufmanns- und allen andern Rechnungsarten, nach den weit vortheilhaftern Grundsätzen des Hrn. Johann Rees, wie auch in weiterer Anleitung zur Algebra und Geometrie. Ist zu erfragen bey Herr Pfleger Nordorf im Niederdorf.

21 Die alten bekannten Tyroler Kabisschneider sind wieder allhier angekommen; sie logieren beym Adler im Niederdorf.

22 Johannes Haffahrt, Burger von Rheinfelden, empfiehlt sich denen Herren Müllern zu Stadt und Land auf das höflichste, bey welchem allerley Gattung schön verarbeitete Waar an Rellisteinen von 27. 28. 29. bis 32 Zohl, a 23 Bazen Reichsgeld der Zohl, so auch schöne Läufer von 10 bis 13 Zohl, a 23 Bazen, zu finden sind, mit der Versicherung, daß er nicht allein dießmal, sondern in Zukonft allen Eifer anwenden würde, jedermann zu Stadt und Land in Ansehung der leichtesten Preisen und extra dauerhafter Waar zu versehen, damit jedermann die beste Zufriedenheit haben müßte.

23 Bey Herr Heß unter dem rothen Haus sind wiederum zu haben, von den bekannten Ottenbacher Winterschuhen, auch Winterstrümpf für Herren, Frauenzimmer und Kinder, so auch baumwollene veloutierte Herren- und Frauen-Strümpf, nebst übrigen Artikeln mehr.

24 Bey Frau Schweizerin in dem Laden unter dem rothen Haus sind aller Gattung Würst zu haben. Sie bittet um gütigen Zuspruch.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 9 ß. 6 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwartzmähl 3 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 7 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr.
Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Jkr. Gottfried Meis, und Jgfr. Susanna Ott.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Christoph Bodmer, und Jgfr. Bartha Benjamina Masch von Delft, in der Provinz Holland.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Johannes Nägeli, Hauptmann in Diensten Jhro Hochmögenden der Herren General-Staaten der vereinigten Niederlanden. Franz Buchhurst, Steinhauer-Gesell, Hrn. Joh. Heinrich Buchhurst sel. aus Bremen ehl. nachgel. Sohn. Frau Elisabetha Lavater, Hrn. Hptm. Oeri sel. ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu Oberurdorf. Frau Katharina Tanner, Mstr. Conrad Burkhard sel. des Stundenrufers, ehl. nachgel. Wittfrau. Und Jgfr. Anna Margaretha Körner, Lieut. Felix Körners sel. des Schlossers, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Mit Bewilligung des Tit. HgHrn. Zunftmeister und Amts-Obervogt Escher, wird einem E. Publiko bekannt gemacht, daß Christoph Bertschinger von Hottingen, über sein von Hs. Heinrich Weidler sel. übernommenen 4ten Theil Behausung, bestehende in einer Stuben, Kuchi, 2 Kammern, eine halbe Winden, ein Holzgehalter unter der untern Stegen und auf dem Läubli; item eine Küffer Werkstatt nebst Kellerli, auch ein 3ten Theil Garten, alles zu Hottingen ligend, auf den 2. Wintermonat in dem Gesellenhaus zu Hottingen, Nachmittags um 3 Uhr bis Abends um 6 Uhr, ein offentlicher Feiltag halten wird. Allfählige Liebhaber können sich bey dem Verkäufer anmelden, wo ihnen über alles die begehrende Auskunft ertheilt werden wird.

Actum Montags den 19. Weinm. 1789. Canzley der IV. Wachten.

Wer an den ausgetrettenen Heinrich Wartmann von Uster, etwas zu fordern hat, wird andurch aufgefordert, seine Ansprachen förderamst der Canzley anzugeben, damit von dem Landvogteyamt die nöthigen Verfügungen über diese Haushaltung getroffen werden können.

Geben den 19. Oct. 1789. Canzley Greiffensee.

Schon fint mehreren Jahren werden bey den Erben Tit. Ikr. Amtmann Grebels sel. nachstehende Schuld-Instrument vermißt, von welchen man nicht wissen kann, ob sie etwann in unrechte Hände gekommen seyn möchten, oder sonsten verlohren gegangen seyen; desnahen männiglich, der solche zu Handen bekommen hätte, aufgefordert wird, von dato innert 2 Monat solches bedeutet Greblischen Erben anzuzeigen, widrigen Falls, nach Verfluß dieses Termins, man genöthiget, sich um die Errichtung neuer Briefen an Behörde zu melden, für jene aber niemanden einige Red noch Bescheid mehr gegeben würde.

fl. 60. auf Lochmann am Leisi-Rein der Pfarr Egg, datiert May 1691.
fl. 70. auf Hans Müller zu Hinteregg, datiert Verena-Tag 1543.
fl. 250. auf Rudolf Jud zu Lohren bey Maur, datiert Martini 1564.
fl. 100. auf Jakob Ringger im Alt-Schloß Wädenschweil, datiert 1656.
fl. 300. auf Jakob und Caspar Pruppacher zu Meilen und Toggweil, datiert May 1683.

NB. Da man eigentlich nicht wissen kann, wer in obbesagten Instrumenten der erste Creditor und Debitor seye, so muß beym Nachsehen vielmehr auf das Datum, und den Wohnort des Debitoren, als welche beyde Kennzeichen aus einem Zinsbuch extradiert worden, Bedacht genommen werden.

Geben den 12. Octob. 1789.

Männiglich, so an den Johannes Seen von Oberuster, etwas zu fordern haben, oder demselben zu thun schuldig sind, werden aufgefordert, ihre Ansprachen und Schulden fördersamst Endsbemeldter Canzley schriftlich anzugeben, maassen das Landvogteyamt Greiffensee, Mittwochs den 4. Wintermonat a. C. die Auffahls-Verrechtfertigung vornehmen wird.

Geben den 10. Octobris 1789. Canzley Greiffensee.

Montags den 26. Weinm. werden 100 halbe Klafter alt tannernes Holz an eine Lobl. Burgerschaft gegen baare Bezahlung verkauft, in Lobl. Bauamts-Holzwerkhof.

Bauamt.

Es ist allhier angekommen, Franz Collon, Rauchzieher, oder Fumiste, und Ciment-Meister, gebürtig aus dem Canton Bern, der schon hier gearbeitet, und anjezo seine Dienste jedermänniglich offeriert. Er cimentiert in Marmor, Terrassen und Brünnen ins Kalte, und spricht gut für seine Arbeit. Logirt im rothen Haus.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XLIV.
Zürich, den 29. Weinm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Ein sehr guter alter extra Wein von Otelfingen, so man etwas zusamen nehmen würde, a 15 fl. der Saum.

2 Im Zipfelhaus ist guter alter Wein der Saum a 15 fl. zu haben. Man giebt auch bey der Tausen. und Muster werden bezahlt.

3 Besonders alte gute Weine der Saum a 20. 28. und 36 fl. 6 schöne junge grüne Stück in einen Garten. Wollenes Tuch von verschiedenen Farben, Moultong und Baumwollen-Sammet, so unter dem Fabriken-Preis verkauft wurde. Bey der alten Eich.

4 Es wird einem ehrenden Publikum bekannt gemacht, daß der Rydelbadische Gewerb, in der Gemeind Rüschlikon am Zürichsee ligend, verkäuflich angetragen werde. Wann sich Liebhaber zeigen, so mögen dieselben sich bey dem jezigen Besizer melden, wo dann denenselben alles freundschaftlich gezeiget werden soll.

5 Recht gutes Kirschenwasser Bey Schlosser Vogel hinter der Mezg.

6 Gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. und 2 ß. 6 hlr. Ist zu haben bey Wagner Rordorf sel. Wittwe beym Kronenthor.

7 Ein grosser und ein mittelmäßiger Ankenkübel, 12 Branntenweinfäßli von eschenem Holz, ein grosses Fleischständli, etliche grosse und kleine Weinfaß. Item, guter Trusenbranntenwein die Maaß a 36 ß. und noch etwas recht gutes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 20 ß. Bey Küffer Keller in der Schmalzgrub.

8 Gefüllte holländische Hyazinthen, Narzissen, spanische, englische und persische Iris, Fritularien, gefüllte syrische Narzissen, gefüllte Jonquillen, persische Cyclamen, und Tullipanenzwiebeln; desgleichen Wurzen von Ranunkeln, Anemonen, italienischen Rohrblumen und Commelina tuberosa, sind zu haben im Eisenladen unten an der Marktgaß, wo man auch Bestellungen von perennirenden und exottischen Pflanzen annimmt. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

9 Ein alter Schuldbrief von 800 fl. Capital, auf St. Martini zinsbar, und auf gleichen Tag nach veraccordierter Maassen gebührend und gestissenlich zu verzinsen.

10 Guter 1788ger Wein a 15 fl. der Saum. Ist zu haben im Niederdorf beym Zweifelstrick.

11 Eine extra schöne Siegelpreß, für 3 Neu Louisd'ors.

12 Zwo Obligationen ab dem Rathhaus, die einte a fl. 900. mit Martini; die andere a fl. 500. mit May zinsbar.

13 Schöne Sezreben. Ist sich anzumelden bey Jakob Gut, Gärtner in Enge.

14 Gute alte Weine der Eimer a 16 fl. a 15 fl. a 12 fl. a 10 fl. und auch a 9 fl. 20 ß. Die Muster werden bezahlt. Beym weissen Adler auf Dorf.

15 Antonii Genensis, Disciplinar. metaphys. Elementa mathemat. in morem adornata. it. ejusd. Logica. 8. Venetiis 1764. 6 Volum. 1 fl. Barreme, Livre necessaire pours les comptabl. Avocats, Notaires, Procur. Tresfories & Cassiers. 8. a Paris 1756. 10 ß. Biblia, d. i. die ganze heil. Schrift alten und neuen Testaments, mit grobem Druck. groß 4. Zürich 1712. 2 Bände, zierlich in Franzband. 3 fl. Arnolds Kirchen- und Ketzerhistorie. fol. Schafhausen 1742. 3 Bände. 2 fl. 20 ß. Eben dasselbe. fol. Franfurt am Mayn 1701. 4 Theil in 2 Bänden. 2 fl. Fabii Quintiliani Institutiones Oratoriæ, compreh. XII. Libros, med. 8. Lugd. ap. Gryphium. 1536. 30 ß. Iselins allgemeines historisches und geograph. Lexikon. gr. fol. Basel 1726. 4 Vol. Zierlich Kalb. Verg. 4 fl. Seckendorfii Historia Lutheranismi. gr. fol. Lipsiæ 1694. 1 fl. Sind zu haben bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirche.

16 Bey Metzger Bürkli auf Dorf ist zu haben, frisch ausgelassenes Schmalz, das Pfund a 12 ß.

17 Bey Jgfr. Goßwyler auf dem Predigerkirchhof sind noch folgende schöne holländische Blumenbollen zu haben, als schöne gefüllte und einfache Hyazinthen oder Gläsli, weisse und gelbe Narzissen, gefüllte und einfache Jonquillen, einfache Tullipanen, Marcisli, auch Gläsli meistens gefüllte schöne, das 100. a 3 fl. kleinere a 2 fl. auch Ranunkuli und Anemonen von allen Sorten wie gewöhnlich, auch noch schöne Markotten von Nelken. Man bittet um geneigten Zuspruch.

18 Beym Thor sind zu haben: Gute alte weisse Weine der Saum zu 15 fl. und 16 fl. 20 ß.

19 Guter alter Wein die Tausen a 5 fl. 20 ß. a 6 fl. 10 ß. a 7 fl. und 10 fl. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben gerade neben dem Schneggen.

20 Zwey zusammengehörende ovale tannerne Tischlein, allein, oder zu Anstössen zu gebrauchen.

21 Alldieweil und sintemalen der vor 8 und 14 Tagen bemeldte l. v. Hünermist und Pferdbau beym Postmeister Nordorf nicht genug gelten will, so kommt er wegen der Schweinung so nach und nach wieder in die Grub, er wird nur desto besser; Kauflustige können sich mit Gelegenheit wiederum melden.

22 Achtzehen Eimer guter 88ger Wein, der Eimer a 9 fl. 20 ßß. Zusammengehend würde am Preis etwas nachgelassen. Auch 79ger der Eimer a 16. und 18 fl.

23 Sehr guter Wein, Bülacher-Gewächses, vom ferndrigen Jahr, der Saum a 14 fl. Wann man eine grosse Portion zusammen nähme, würde er noch etwas wolfeiler erlassen.

24 Im Zipfelhaus ist zu haben, gutes helles Lewatöl a 30 ß. die Maaß, und brauchbare Weinbeeren a 7 ß. das Pfund. Amlung a 10 ß.

25 Eine gefurnierte Windellad, ein nußbäumenes Clavier, ein Tisch mit steinernem Blatt, nußbäumene Tischli, tannerne Comoden mit Schreibpult, Kinder-Schwammbettstättli, neuer Fassong, Nachtstühl, nußbäumene und tannerne Scheinel, alles in billichem Preis. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

26 Bey Hrn. Kilchsperger oben an der Weggengaß ist zu haben, von dem besten und realesten Malaga, die Bouteille a 30 ß. Realer Hermitage Wein die Bouteille a 24 ß. Dann auch gute alte Weine der Saum a 15 fl. a 16 fl. 20 ß. a 18 fl. a 22 fl. 20 ß. und a 24 fl.

27 Ein tannernes Buffet, ein noch schöner Weiber-Sattel, eine rothe Schabraken, ein Anlähnsessel.

28 600 bis 700 gute brauchbare Radspillen, nebst einichen Stück Spangeisen.

29 Eine noch wohl conditioniertes Jagerli samt Steurthüre; annoch etwas stehende Seesträue, in billichem Preis; eine Portion ausgesechtete Aschen, das lange Unterwasserschiff von a 1 fl. 20 ß. oder die Tausen a 1 ß. Ligt nahe bey dem Wasser.

30 Ein wohlgebautes Haus, oben zwischen der weissen Lilien und dem rothen Schilt; das mehrere ist bey Gantschreiber Freudweiler zu vernehmen.

31 Ein Clavier, 2 weiß und schwarze Nachtröck, und ein schwarzer Burat.

32 Guter 87ger und 88ger Wein der Saum a 15 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey Nadler Locher unter dem Schwerdt.

33 Schöne nußbäumene Kästen, nußbäumene und tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatt, nußbäumene Buffet, drey- und vierpläzige Kutschen, eine Litieren, ein Dozend noch brauchbare Seissel, grosse tannerne Tisch mit Austössen, Uhrengehäus, wohlbeschlagne Krankenseissel, blaue, schwarze, grüne, braune, weisse und aschfarbe, schöne und auch gemeine Herrenkleider, scharlachene und schwarz buratene Mäntel, feine Herrenhüt und Stiefel, eine extra gute linkhändige Vogelflinte, ein extra guter Stuzer, 3 schöne französische zweyschläfige Bettstatten samt Umhängen, 50 Pfund Roßhaar, allerhand schöne seidene Frauen-Nachtröck, ein karmoisin atlassener gestäpter Ueberrock, ein grüner dito, 2 schöne weisse Bett- oder Fensterumhäng, auch seidene stümpene dito, ein- und zweyschläfige Bettmadrazen, Tischlachen und Zweheli, recht feine Leibet, 2 Dozend Paar fädene und seidene Herren-Strümpf, noch gut und brauchbar, 2 schwarze seidene Herren-Westen, schwarze buratene Frauen-Nachtröck, 50 Ell schwarzer seidener Terzenell zu Hosen und Westen, goldene Sackuhren und Ketten, Stockuhren, 2 Paar goldene Ohrenbehäng nach der neusten Fassong, ein Futeral mit einem Dozend silbernen Messer und Gabeln, silberne Löffel und Theelöffeli, silberne Servierlöffel, Zuckerblättli und Theebüchsli, stählerne Abbrechen mit silbernen Handgriffen, goldene Ring, Halsketten, Kleinod, Roseiten, Handschloß, beschlagne Bücher, genehte Manschetten, tannerne Schreibwult, stehend zu schreiben, tannerne Windelladen, eine kleine tannerne Comoden für Kinderzeug, 2 kleine nußbäumene Tischli, grosse und kleine Spiegel, eine stürzerne Theemaschinen, eine feine Infanterie Montur, eine Pörtler-Montur, 2 Futeral von Sturz zu Pfeifen, Peitschen für Reuter, ein Kinderseselt, eine Tellerkrazen, Ankenkübel, Muhlten, ein Einbeizständli, anderthalb Dozend Kerzenmodell, 3 schwarz gebeizte Laternen und ein Flambo, ein tannernes Nachtstühli, ein Eicherkessig, 2 schöne Toilettentisch, 2 Leidhüt, Mantelsack, auch allerhand Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

34 Recht guter Birrenmost der Eimer a 4 fl.

35 6 Glänzitisch mit Stangen, Steinen und aller Zugehörd, noch fast neu, wegen Mangel des Plazes in sehr billichem Preis.

Item, ein Drehstuhl, um Callander-Wellen darauf abzurichten.

Ein mit Dachung versehenes Wascherschiff mit Brettbrücken.

Einige tannerne Tisch mit nußbäumenen Geißfüssen, zerschiedener Grösse, in ein Handlungs-Zimmer sehr bequem.

36 Ein noch neuer Drehstuhl, an einen Hobelbank zu gebrauchen, samt verschiedenem Werkzeug zu Metall und Holz, auch Schneidzeug vom kleinsten bis zum grösten; ferner, Maaßstäb von Brasilienholz, ein Kinder-Laufstand, eine Bolzwaag, ein Gestell zu einem Gießfaß und Handbecken, ein Spinn- und Spuhlrad, ein Roost auf einen Ofen zu legen, um Kindenzeug darauf zu tröcknen, und andere Sachen mehr, in billichem Preis.

37 Ein langer buratener Mantel. Bey Schneider Brām im Niederdorf im Bierhaus.

38 Ein schöner fast neuer Petegrim Frauenzimmer-Schlauf, in raisonablem Preis, und ein brauner von geringerer Gattung.

39 Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof sind zu haben, 100 Stuck Arbor Vitæ, 2 Kalpabäum, ist eine neue Pflanze, giebt ein grosser Baum mit schönen Blumen, gefüllte syrische Narzissen, goldene Sonnen, gefüllte Glasliböllen, wie auch welsche Haselnussenstauden, und Pomeranzenbäumli mit Knöpfen.

40 Recht gute Schokolade, tüchene Mannskleider, ein taffetener Gestaltrock, eine grün gemahlte zweyschläfige Bettschaft, eine zweyschläfige französische Zeltenbettstatt, kleine und grosse Sessel, Sidelen, tannerne Tischli, ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, eine grosse runde stürzerne Laternen nach neuer Fassong, stürzerne durchlöcherte Fliegendeckel, ein Roost, ein eiserner Ring, Anrichtkellen, eine Kaffeemülli, eine Reißkosser. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

41 Zwey noch unerzogne Hunde von 7 Wochen alt, werden mittelmäßiger Grösse, und sind zu recht guten Haushünden zu gebrauchen; auch ein dreyjähriger ganz schwarzer Hund, welcher auf ein Landgut sehr dienlich wäre. Liebhaber können sich beym Winterthurer-Bott, der alle Dienstag und Freytag Morgens auf Zürich kommt, anmelden.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Einige Duzend steinerne Krüge.

2 Ein kleines eisernes Oefelein samt aller Zugehörde, ein nicht gar geräumiges Zimmer diesen Winter hindurch zu heizen, wird zu kaufen, oder lieber wann möglich zu entlehen verlangt.

3 Ein oder zwey alte gute Clarionet. Biblische Historien, auch andere Stück hinter Glas gemahlet, auch solche Sachen auf Fensterscheiben gemacht. Jagdstucke kleine und grosse, auch Landschaften mit Figuren, auf Tuch gemahlet, alles in gutem Stand und billichen Preisen.

4 Ein nach jeziger Mode schöner Ueberrock, dunkler Farb. Eine noch gute Stockuhr. Ein Bethtisch oder Schragen den man kann zusamenlegen. Ist sich anzumelden bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

5 Ein kleiner oder grosser in gutem brauchbarem Stand sich befindender Oelkasten.

6 Ein schön schwarzes gut tüchenes Kleid, nemlich Rock, Weste und Hosen, nebst einem Mantel, für eine grosse Person.

7 Ein in gutem Stand sich befindendes Prezelen- oder Wafflen-Eisen.

8 Circa 8 Schuh genaglete eiserne Ofenrohr, um billichen Preis.

9 Ein- und zweyschläfige Better mit oder ohne Anzüg, wann sie nur noch brauchbar sind. Ist sich anzumelden bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sehr geräumiges Landhaus in einer lustigen Gegend nicht weit von der Stadt, mit oder ohne Garten.

2 Eine sehr heitere weitläufige Wohnung in der Stadt, auf Jahre.

3 Ein Mannenort bey St. Peter in der untern Kirche, an der Wand im hintern Gesetz, auf der Seite der Hofstatt. Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, zunächst an der hintern Thüre gegen den Kreuzgang. Ein Mannenort in der Kirche am Waisenhaus, auf der Emporkirche.

4 Ein Gemach oben an der Schmiedgaß, eine Stegen hoch, bestehend in Stuben, Alkofen, Nebenkammer, Kuchi, noch 2 Kammern, und s. v. Sekret, alles auf einem Boden; 2 Stegen hoch eine Kammer; 3 Stegen hoch ein Holzgehalter; unten im Haus eine grosse Werkstadt und Kohlengehalter, auch ein Keller, sehr dienlich vor einen Feuerarbeiter.

5 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf im untern Predigergäßli, so besteht in Stuben und Nebenkammer, Kuchi und Holzkammer, nebst noch einer Kammer, alles mit einer Thür beschlossen, samt einem Kellerlein; ist von Stund an oder auf künftige Ostern in Besitz zu nehmen.

6 Im Schlößli auf dem Lindenhof eine Wohnung, bestehet in 3 Stuben, 4 Kammern, Keller, Holz- und Turbengehalter, samt Waschhaus, auf kommende Ostern.

7 Ein schön heiteres Gemach, besteht in einer Stuben samt Alkofen, einer grossen heitern Kuchi, samt einer grossen Kammer, mit einer Thür beschlossen, auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerlein; 2 Stegen höher ein Saal, nebst einer beschloßnen Holzkammer und Plaz zum aufhenken, auch ein Kellerlein; von Stund an, oder auf kommende Ostern.

8 Eine Wohnung an einer der gangbarsten Strassen, mit einer oder 2 Stuben, und mit 2, 3, oder mehreren Kammern; auf könftige Ostern.

9 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Neumarkt, vor 3 bis 4 Personen, ist von Stund an oder auf kommende Ostern in Besiz zu nehmen.

10 Ein sehr angenehmes Wohngemach in der hintern Schipfi, bestehend in einer Stube, Kuchi, Nebenkammer und noch 2 Kammern, mit einer Thüre beschlossen, nebst einem Keller und Holzgehalter, auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen; auf Begehren könnte man noch eine Stube und mehreren Plaz geben.

11 Ein grosses Waarenmagazin an der Köngengaß, auf könftige Ostern, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leueygäßli beym rothen Leuen.

12 Ein schön sehendes Mannenort beym Fraumünster in der untern Kirche, auf Martini zu besizen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein eisernes Oefelein samt einem Rohr dazu.

2 Ein kleines Wohngemächlein für eine oder zwey Personen, bestehend in einem Stüblein, Kuchi, Kammer, und Plaz zu Holz, und wenn es auch ausert der Porten doch nächst der Stadt wäre.

3 Ein Mannenort in der Kirche zu St. Jakob, je eher je lieber.

4 Ein Schöpstein oder Magazin unten in einem Haus, in der grossen oder kleinen Stadt.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 16. Weinmonat ist etwas Geld in Papier eingemacht, auf dem Nägeltischlein auf dem Helmhaus ligen geblieben, vermuthlich von einem Bauersmann der Nägel gekauft hat; da aber diesem seit der Zeit nicht nachgefraget worden, so wünschte man solches dem Eigenthümer, so er sagen kann was vor Sorten und wie viel es seye, um das Einschreibgeld zuzustellen. Ist sich darum anzumelden bey Nagelschmied Vogel im Niederdorf.

2 Freytag den 23. Weinm. Nachmittags hat jemand einen Sekel, darin nebst 2 NThalern etwas Münz ware, von der Brunngaß hinweg über die untere Bruck und durch Gassen verlohren, man bittet den Finder gegen Erkenntlichkeit um die Zurückgab.

3 Da in einer Parthie alter und neuer Bücher, welche Obmann Köchli Buchbinder gekauft, nachstehende Bücher mangeln, so bittet der vorige Besizer der Bibliothek seine Freunde, welchen er solche ausgelehnt, diese nur in dem Buchbinderladen unter dem gewundnen Schwerdt abzulegen. Der 4te Theil von Klopstoks Meßiade. Hamburg 1769. Kinderfreund, 6ter Theil. Leipz. Rahnen Magazin, erster Jahrgang. Der geschriebene Name in allen diesen Büchern, zeigt an, woher man sie empfangen hat.

4 Es ist den 25. Oct. Abends von der Hofgaß über die Peters Hofstadt bis in die Neustadt, ein gestickter mousseliner Frauen-Manschetten verlohren worden, worfür dem Finder ein anständiges Trinkgeld versprochen wird.

5 Vergangenen Sonntag Abend hat sich ein kleines altes Hündchen, ganz schwarz, ausser einem vordern weissen Pfötchen, verloffen, da es kein Zeichen an sich trug, kann man solches gegen eine sehr gute Belohnung, mit Nachfragen von No. 422. wieder seinem Eigenthümer zustellen, wofür man die Mühe nebst Dank reichlich bezahlen wird.

6 Mittwochen den 14. Weinmonat ist Hrn. Sulzer zum Baumwollenbaum in Winterthur, ein rauchhäriger zusammengestoßner niederträchtiger Jagdhund auf dem Jagen zurückgeblieben, hat einen gelben Dupf mitten auf dem Kopf, und gelbe Ohren, weisse Extremitäten, über den Rücken und Seiten einen gelben auf weiß ziehenden Schilt; da selbiger sint der Zeit vermißt wird, und vermuthlich seine Zuflucht auf Unkosten der Hospithalität zu jemandem mag genommen haben, so sind diejenigen, welchen er sich ergeben, ersucht, ihne obgedachtem Eigenthümer gegen eine honette Rekompenz bäldest wiederum einzuhändigen.

7 Sonntag den 11. Weinmonat ist von dem Thurn im Hard der Limmat nach hinab bis zu dem Nozischen Gut, von da durch den Weinberg hinauf bis in das Dorf Höngg, ein holländisches Schnupftuch verlohren gegangen, der redliche Finder soll ein der Sache angemessenes Trinkgeld bekommen.

8 Sonntags den 18. Weinm. hat jemand eine silberne englische Uhr, woran eine einfache similorene Kette, von dem Hottingerpörtli hinweg durch den Zeltweg bis zur Kreuzkirche, verlohren, dem redlichen Finder wird ein gutes Trinkgeld versprochen.

9 Man vermißt sint etwas Zeit einen Regenschirm von Wachstuch, welcher vermuthlich irgendwo stehen geblieben, sollte ihn jemand bey Handen haben, ist man höflichst ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen, worfür man dankbar erkenntlich seyn wird.

10 Verwichenen Donnstag Nachmittag hat jemand von Thalweil bis in die Stadt, durch den Thalacker, über den Münsterhof, Marktgaß, und Kronenporten hinaus, die obere Straß und über das Riedt, einen silbernen Spoorren, davon der zweyte aufzuweisen wäre, verlohren, dem Finder wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen; sollte auch denen Herren Goldschmieden ein solcher zum Kauf angeboten werden, so bittet man, es im Berichthaus anzuzeigen.

11 Den 12. Weinmonat sind in dem aussern Rennweg 2 junge Hüner entloffen, man bittet höflich um die Zurückgab.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, ist zu haben:
Musenalmanach für 1790. herausgegeben von J. H. Voß.
Campe Sammlung interessanter und durchgängig zweckmäßig abgefaßter Reisebeschreibungen für die Jugend, 7ter Theil, oder der Kinderbibliothek 13ter Theil. 8. Schreibpapier und Druckpapier. Und in Sedezformat. Schreibpapier.
Vollständiges Tagebuch der merkwürdigsten Begebenheiten und Revolutionen in Paris. Nebst dem Entwurf der neuen Staatsverfassung von Frankreich. 8. 1789. 30 kr. netto.

2 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirch, sind folgende Pieces in albo zu haben: Le Mea Culpâ du Clerge ou les Freres Capucins appellés aux Etats generaux. 8. a Paris 1789 10 ß. Les Adieux de Madame Comtesse d'Artois a la Nation. 8. ibid. 3 ß. Cahier des plaintes & doléanaes de Dames de la halle & de marchés de Paris, redigé au grand Salons des Porcherons, pour être présenté a Messieurs les Etats généraux gr. 12. ibid. 1789. XIme impress. 16 ß. Vade bon Cœur, Soldat, au Roi & aux Etats généraux. 8. ib. 1789. 4 ß. Les Vitre cassées, par le veritable Pere Du Chesne, député aux Etats gener. IVme Edit. 8. ib. 1789. 6 ß.

3 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben: Die schon bekannten Schultabellen, das Dozend Bogen a 10 ß. Tauf- und Copulations-Scheine, nach der jezigen Verfassung eingerichtet, auf schön weiß Papier, das Dozend a 6 ß. Verschiedene Gattungen Taufzedul, auf holländisch Papier gedruckt, mit und ohne vergoldten Schnitt. Allerhand Sorten glacirtes Papier, Brief-Couvert und Billets, nebst verschiedenen Sorten Schreib- und Postpapier, Imperial, Regal, und andern Zeichnungspapieren, alles in möglichst civilen Preisen. Sodann ist auch bey ihm zu haben, Taschen-Kalender vom Jahr 1790. mit niedlichen Kupferli und artig gebunden, das Stück a 22 ß.

4 Bey Joh. Caspar Weyß, Rathsprocurator, wohnhaft an der Schifflände auf Dorf, ist zu haben und einzusehen, ein geschriebener Catalogus guter Bücher, welche um beygesezte sehr geringe Preise gegen baare Bezahlung zu haben sind.

5 Bey Herr Nachtschreiber Ulrich beym rothen Ochsen auf dem Weinplaz ist frisch angekommen und zu haben, extra guter ächter Bolongaro Schnupftabak, die Boete a 26 ß. Marocco a 30. 24. und 20 ß. Gelber Holländer Nro. 1. und 2. a 26. und 20 ß. Offener feiner Holländer Rauchtabak a 16. 18. 20. 24. 30. 36 ß. und 1 fl. das Pfund. Extra feines Blomthee in Viertelspfund Boetli a 1 fl. 1 fl. 10 ß. 1 fl. 20 ß. und 1 fl. 30 ß. Hayssan Thee a 5 und 6 fl. das Pfund. Tonkay Thee a 4 fl. Songlo a 2 fl. 10 ß. Thee Bout a 1 fl. 20 ß. Reis a 5 ß. Mandeln in Schaalen a 20 ß. Melierte Marf. Saifen a 13 ß. nebst andern Sorten Spezerey-Waaren. Er bittet um gütigen Zuspruch und versichert reale Bedienung.

6 Ein Herr und Seiden-Fabrikant ist ersucht, wann er einen Knab von 18 Jahren alt, könnte brauchen in die Fabrik; er kann schreiben und rechnen, lernt gegenwärtig die französische Sprache, versteht die Einrichtungen der Weberey und was dahin dienet; seiner Treu und seines Fleisses könnte man bestens versichert seyn. Bey Hrn. Freyhptm. Ringgli an der Marktgaß ist zu vernehmen woher er seye.

7 Da Mstr. Conrad Freudweiler der Gürtler seinen Laden abgeändert, und solchen jezo oben an der Mezg unter dem Kiel hat, so avertiert er solches einem E. Publikum, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, sowol neue Arbeit zu verfertigen, als alte zu reparieren und auszupuzen.

8 Es wünschte eine bestandene Weibsperson, von guten Leuten abstammend, als Stubenmagd entweder in der Stadt, oder in einem Schloß oder Amthaus unterzukommen, die aller Gattung Speisen und Gebackwerk wohl präparieren kann, auch alle Hausgeschäfte, als lisnen, nehen, stricken und Galanteriearbeit wohl verstehet, auf ihre Treu und Fleiß kann man sich verlassen; sie könnte in einen Dienst eintreten wenn man wollte.

9 Ein Mann, der gute Attestata seiner ehrlichen Aufführung aufweisen kann, wünschte in einer hiesigen Apothek, Farb, oder bey Kaufleuten als Packer oder Handlanger anzukommen, so geschwind als möglich. Ist zu erfragen bey Salomon Waser im Rindermarkt.

10 Es rekommandiert sich ein ehrlicher junger Mensch von ohngefehr 30 Jahren, an einen Dienst, oder zu einem Hrn. Offizier; er kann deutsch und französisch, auch schreiben und lesen, wie auch frisieren und raßieren. Man kann ihm nachfragen bey Heinrich Aufenast beym Hohenbrunnen.

11 Obmann Joh. Conrad Wiser, Kürsner, nimmt die Freyheit E. E. Publikum anzuzeigen, daß er sich mit verschiedenen Sorten Pelzwaaren, als mit gallonirten Herren-Schlupfern von schwarz und grau Bär, mit braunen Iltis und andern gallonirten Herren-Schlupfern; wie auch mit verschiedenen Arten Frauenzimmer-Schlupfern, als mit Angola oder Chevres de Barbarie, etlichen Arten schwarzer und brauner gallonirter, ferner mit verschiedenen Arten gemeinerer brauner Frauenzimmer-Schlupfer, und mit weissen, grauen und braunen Borduren zu Mantillen assortirt: auch wird er trachten, denjenigen Herren und Gönnern, welche ihne mit ihrem Intranen beehren und Bestellungen von Pelzröcken oder Mantillen bey ihme machen, aufs raise-

nabelste und solideste aufzuwarten; er empfiehlt sich E. E Publiko aufs höflichste, mit Versicherung, daß er sich alle Mühe geben werde, das Zutrauen seiner Herren und Gönner mit guter Arbeit und möglichster Billigkeit in Preisen zu erwiedern.

12 Bey dem grossen Hirschenhorn oben an der Strehlgaß ist ein geschriebener Catalogus von guten meistens theologischen Büchern, mit beygesezten äusserstien Preisen, einzusehen.

13 Bey den Jgfr. Webern, in Herr Kellers des Kupferschmieds Haus neben dem Storchen, ist zu haben, von allen Sorten feiner Spitzfaden, wie auch Strick- und Nehfaden, in äusserstem Preisen; dieselben empfehlen sich zu geneigtem Zuspruch.

14 Bey Buchbinder Wiser unter dem Helmhaus ist ein geschriebner Catalogus von Büchern, nebst beygesezten Preisen, zu haben.

15 Es verlangt jemand einen oder zwey Herren an Tisch, welchen man nebst bestmöglichster Bedienung eine angenehme Stuben eingeben könnte. Das mehrere ist am Ort selbst zu erfragen.

16 Der bekannte Berner Kabisschneider Hs. Ulrich Wildy logiert im rothen Haus, und rekommandiert sich um geneigten Zuspruch.

17 Es rekommandiert sich ein junger Mensch von 20 Jahren alt, der von gutem Haus ist, sehr wohl schreiben und lesen kann, etwann in hiesiger Stadt in ein Handelshaus, oder zu einem Herrn zu kommen.

18 Es wird ein nicht allzugrosses Gut auf 4 oder 6 Jahre hin um einen billichen Zins gesucht.

19 Johannes Bischof aus der Grub, in dem Stift St. Gallen, welcher vorgegeben hat, daß er den 2. Weinm. wolle wallfahrten gehen auf Maria Einsiedlen, und zum Bruder Klaus, auch würklich zu selbiger Zeit verreißt ist, aber bis dato, als den 27. Weinm. noch nicht zu St. Gallen erschienen ist; auch hat man, ohngeachtet aller Nachforschung in den benachbarten Orten der Schweiz, nichts von ihm erfahren können; deßwegen bittet man jedermann, wer einige Nachricht von ihm geben könnte, ob er noch am Leben oder todt seye, die Gütigkeit zu haben, und solches so bald als möglich an das Kloster St Gallen zu berichten, worfür man richtige Bezahlung zu hoffen. — Dieser Mann ist ohngefehr 60 Jahr alt, von mittlerer Grösse, sehr übelhörend, tragt einen blauen Rock, braunrothe Weste, weinfärbige Schweizer- oder gefaltete Hosen, und grüne Strümpf.

20 Heute als den 29. Weinmonat und Samstag den 31. dito, können auf Lobl. Zunft zum Weggen die gebundenen Bücher besichtiget werden, welche Montags den 2. Wintermonat und Mittwochen den 4. dito, auf obiger Zunft an die Meistbietenden nach Gant-Ordnung verkauft werden. Die Zeit zur Besichtigung ist von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag eine Viertel nach 1 Uhr bis Abend, für beyde Tage; die Steigerung fangt an Montag von Morgen 8 bis 12 Uhr, und Nachmittag ein Viertel nach 1 Uhr bis Abends; Mittwoch den 4 dito Morgen von 8 bis 10 Uhr, und Nachmittag ein Viertel nach 1 Uhr bis zum Beschluß der Gant. Auch sind noch einiche wenige Catalogi zu haben auf obiger Zunft bey Hs. Conrad Däniker, Buchhändler.

21 Man wünschte einen zweyjährigen Jagdhund, männlicher Art, Mittel-Laufs, von bester Race, gegen einen von sehr strengem Lauf, aber guter Fehrter, zu vertauschen; wann der Hund ausbündig gut wäre, würde es auf etwas Aufgab nicht ankommen.

22 Bey alt Obmann Fäsi Buchbinder auf der untern Bruck, sind wiederum angekommen und zu haben, feine Pariser-Tapeten von neusten Desseins und bessem Gout, Lamperies von besondern neuen Desseins, auch dergleichen Bordures; auch belieben die Herren Liebhabere ihre Bestellungen abholen zu lassen, in billichen Preisen. Berner, Basler und Appenzeller hinkende Bött, Sonnenzirkul, das menschliche Alter, Fröhlich- und Rosius-Calender, in gewohnten Preisen, beym Dozend und beym Stuck.

gen eigens gedrukte Quittungs-Formuln, und zwar für jede Kapitalpost besonders, eine solche abfordern, selbige gebührend aus- und unterschreiben zurüksenden, und dagegen die Zinse abhollen lassen.

Datum den 27. Weinmonat 1789.

Zins-Commißion-Secretarius.

Da bey erfolgtem Absterben Lieutenant Hs. Caspar Schinz von Goldbach, und der darauf oberkeitlich angefangener Untersuchung seiner Verlassenschaft, dieselbe in ziemlicher Verwirrung und Unordnung ist vorgefunden worden; als wird abseiten der diesmaligen Hochgeachten Herren Obervögten von Küßnacht und der Enden, mittelst gegenwärtiger Publikation iedermäniglich aufgefordert, der in einichem Verkehr mit ihme gestanden, besonders diejenigen, so etwa Hinterlags-Briefe von ihme in Handen haben möchten, ihre Ansprach und Forderungen in Zeit von 14 Tagen bey Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, so wie auch diejenigen, die ihme allenfalls etwas zu thun schuldig seyn möchten, damit dadurch die angefangene Inventur vervollständiget, und die hinterlassenen Erben desselben zu einer völligen Kenntniß der Sachen gelangen können.

Datum den 23. Weinmonat 1789.

Canzley Küßnacht und der Enden.

Da ein auf Martini 1690. datierter, von Felix Nözli, Hofmeyer, gegen Felix Knechtli, beyderseits von Höngg, errichteter Schuldbrief von 50 fl. Capital, vermuthlich abbezahlt, der Canzley aber nicht zur Entkräftung eingegeben worden, so wird anmit aus hohem Befehl Tit. HHerrn Rathsherr Rahn, als dermaligen Herrn Amts-Obervogt zu Höngg, männiglich aufgefordert, diesen Brief der Canzley einzugeben, widrigen Falls nach Verfluß 4 Wochen, von dato an, selbiger als entkräftet angesehen und im Protokoll annullirt wurde.

Zürich den 22 Oct. 1789.

Canzley Höngg.

Es werden hiemit diejenigen, so an Rudolf Kunz ab Strahlegg, und Jakob Schoch auf Obreuti, beyde im Hof Fischenthal, Schuldanforderung haben, aufgefordert, solche Endsgesezter Canzley einzugeben, hernach Donnstags den 19. Wintermonat Morgens um 8 Uhr im Schloß Grüningen zu erscheinen; wo dannzumal der Hochgeachte Herr Landvogt Füeßli die Auffahls-Verrechtfertigung vornehmen, denen so ausbleiben aber hernach keinen Bescheid mehr dießfalls ertheilen wird.

Geben den 24. Octobris 1789.

Canzley Grüningen.

Mit Bewilligung des Tit. HgHrn. Zunftmeister und Amts-Obervogt Escher, wird einem E. Publiko bekannt gemacht, daß Christoph Bertschinger von Hottingen, über sein von Hs. Heinrich Weidler sel. übernommenen 4ten Theil Behausung, bestehende in einer Stuben, Kuchi, 2 Kammern, eine halbe Winden, ein Holzgehalter unter der untern Stegen und auf dem Läubli; item eine Küffer-Werkstatt nebst Kellerli, auch ein 3ten Theil Garten, alles zu Hottingen ligend, auf den 2. Wintermonat in dem Gesellenhaus zu Hottingen, Nachmittags um 3 Uhr bis Abends

um 6 Uhr, ein offentlicher Feiltag halten wird. Allfählige Liebhaber können sich bey dem Verkäufer anmelden, wo ihnen über alles die begehrende Auskonft ertheilt werden wird.

Actum Montags den 19. Weinm. 1789. Canzley der IV. Wachten.

Wer an den ausgetrettenen Heinrich Wartmann von Uster, etwas zu fordern hat, wird andurch aufgefordert, seine Ansprachen fördersamst der Canzley anzugeben, damit von dem Landvogteyamt die nöthigen Verfügungen über diese Haushaltung getroffen werden können.

Geben den 19. Oct. 1789. Canzley Greiffensee.

Nachdem Herr Combrias von Genf, Sohn, und Associerter mit seinem Hrn. Vater, sowohl von dem Königlich französischen Chirurgie-Collegio zu Paris, als dem zu Genf, mit größtem Lob, als ein geschickter und erfahrner Zahnarzt ist aufgenommen worden; empfiehlt er dem hochehrenden Publikum seine Dienste aufs höflichste. Er besizt die Kunst, Zähne mit Leichtigkeit und schnell herauszunehmen, sie zu reinigen, weiß zu machen, und die angesteckten zu feilen und mit Bley auszufüllen. Er ersezt den Verlurst der verlohrnen Zähne durch Einsezung sowohl natürlicher als künstlich nachgemachter Zähne, die in allen Rücksichten den Dienst der natürlichen leisten. Jedermann weiß, daß die Zähne, denen der so schöne Standpunkt angewiesen ist, als der köstlichste Schmuck des menschlichen Körpers gehalten wird, und nichts auf der Welt eine so sichere Anzeige von Gesundheit und Reinlichkeit ist, als ein mit schönen Zähnen gezierter Mund. Herr Combrias zeigt denen, die ihres schäzbaren Zutrauens ihn würdigen, die Mittel an, wodurch sie ihre Zähne ganz leicht schön und gesund unterhalten können. Jedermann, der den Werth der Zähne, dieses eben so kostbaren als nüzlichen Naturgeschenks, zu schäzen weiß, wird sich auch die Erhaltung derselben angelegen seyn lassen; wesnahen Herr Combrias eines zahlreichen Zuspruchs sich schmeicheln darf. Man wird bey ihm alle mögliche Mittel zur Unterhaltung der Zähne, zur Stillung der Schmerzen und zu Vertreibung des Scorbuts finden. Wer ihn mit seinem Zutrauen beehrt, wird ersucht, ihm davon schriftliche Anzeige zu machen, mit Beysezung des Namens und Wohnorts. Er logiert beym Schwerdt.

Es ist allhier angekommen, Franz Collon, Rauchzieher, oder Fumiste, und Ciment-Meister, gebürtig aus dem Canton Bern, der schon hier gearbeitet, und anjezo seine Dienste jedermänniglich offeriert. Er cimentiert in Marmor, Terrassen und Brünnen ins Kalte, und spricht gut für seine Arbeit. Logirt im rothen Haus.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein ist zu haben:

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Augstmonat 1789. 4 s.

23 Beym Viertelszentner ist recht gutes Caffee zu haben, a 24. 25. und 26 ß. Candit a 17. 18. und 20 ß. das Pfund. Bey Knöpfmacher Weber an der Augustinergaß.

24 Caspar Ruhsterholz von Wädenschweil, macht einem geehrten Publikum einen Theil von seiner Arbeit bekannt; er verfertiget erstlich, Figuren und Statüen, in die Gärten oder in die Häuser zu stellen, diese macht er von einer komposítionierten Erde, welche 2 mal gebrannt wird, und in der Härte keinem Stein weicht, auch alles Wetter auszuhalten im Stand ist. er macht sie von 1 Zoll klein, bis 6 und noch mehrere Schuh hoch, alles sauber gearbeitet, so daß ein Kunstverständiger wenig oder gar nichts daran auszusezen weißt. 2tens, Urnen oder Vasen, zu Meyengeschirren zu gebrauchen, auch sonderbare Meyengeschirr, von obiger Kleine und Grösse, und eben der Dauerhaftigkeit. 3tens, macht er Abbildungen oder Portraiter, von vestorbenen sowol als lebenden Personen, von Erde, Gips, oder von Wax, ganze oder halbe, so klein daß man sie in Fingerringe gebrauchen kann, oder so groß als man sie haben will, für welche er, ohne die Aehnlichkeit, gar nichts verlangt; er hat von allen diesen Sachen genugsame Proben abgelegt, und allemal Rahm davon getragen; überhaupt rühmt er sich, ein Meister von allerhand nur ersinnlichen Kunstücken zu seyn, so jemals von Erde gemacht worden sind, und hoffet, seinem Vaterland Ehre zu machen mit seiner Arbeit. Man kann Risse oder Zeichnungen von obenbeschriebenen Sachen von ihm beschicken, welche er selbsten zeichnet, so wird er jedermänniglich seine Aufwartung machen.

25 Ein Mann von 30 Jahren, der hier gedienet hat, gute Zeugnisse von seiner Herrschaft aufweisen kann, den Reben- und Gartenbau verstehet, mit Pferden und Hornvieh umzugehen weißt, wünschte mit seiner Frauen künftige Lichtmeß auf ein Lehen zu gehen.

26 Bey Salomon Waser im Rindermarkt sind zu haben: die Fundamental-Satzungen Lobl. Stadt Zürich. Die Ehgerichtlichen Satzungen. Ein Kochbuch von 104 Artikeln Der neu verbesserte Wegweiser zu Unser Gn. HHerren klein und grossen Räthen Ehrenhäusern, alles in billichem Preis. Er empfiehlt sich auch E. E. Publiko, zum Schreiben und Kopieren allerhand Schriften und anderer Sachen, um leidentlichen Lohn.

27 Bey Herr Wägmann im Laden unter der Laternen ist zu haben, extra feines sehr gutes gemahlnes Amsterdamer Caffee das Pfund a 18 ß. wie auch feiner gelber Amsterdamer 3 König Taback das Pfund a 28 ß.

28 Bey der Frau Locherin unter dem Schwerdt sind wiederum ganz frisch angekommen und zu haben, die gerechten rhätischen Dintentafeln; der sowol bekannt als beliebte englische Schuhlack, grosse und kleine Stangen, extra fein englisch Stiefelwachs, alles in bekannten äusserst billigen Preisen; wie auch Liquor Anod. Min. Hoffm. oder die Hoffmannischen schmerzstillenden Tropfen, ein einfaches Gläslein a 8 ß. ein doppeltgrosses aber a 16 ß.

29 Es wird wo möglich von Stund an, eine Magd verlangt, die kochen, waschen und spinnen kann.

30 Eine junge Tochter aus dem französischen Berngebiet, wünschte als Kinder- oder Stubenmagd in einem hiesigen Ehrenhause zu dienen, sie spricht sowohl deutsch als französisch, versteht das Bakwerk, und die Frauenzimmerarbeiten, als Nehen, Lismen, Stricken; da sie izt zu Hause ist, so könnte sie, wann man es verlangte, eintretten, und wird bey ihrem Dienste alle mögliche Genugthüung leisten.

Künftigen Dienstag, als an dem gewöhnlichen halbjährigen Synodo, werden in allen 4. Pfarrkirchen der Stadt folgende Herren predigen. Als beym

Großmünster: Herr Helfer Trechsler, von Rheinegg.
Fraumünster: —— Pfarrer Schweizer, beym Kreuz.
St. Peter: —— Pfarrer Brunner, von Albisrieden.
Predigern: —— Pfarrer Vogel, an der Spannweid.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 9 fl. 16 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 3 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 6 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 7 ß. 4 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Verstorben und verkündet worden sind:

Strümpfstricker Philipp Heinrich Heß, ab der untern Straß. Frau Anna Dorothea Brennwald, Hrn. Johannes Lochers sel. gewesenen Pfarrers zu Eichberg im Rheinthal, ehl. nachgel. Wittfrau, starb im Sennwald. Und Magdalena Frez, Johannes Meyers von Wiedikon ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Es wird gewohnter maassen hiermit offentlich bekannt gemacht, daß die Lobl. Zins-Commißion allhier, die auf bevorstehenden Martini verfallene Jahrzinse, künftigen Dienstag den 3. Wintermonat auf dem Rathhaus aushinzuzahlen anfangen, und damit alle Dienstag und Donnerstag Nachmittags von halber zwey bis vier Uhr, bis und mit Donnerstag den 19. Wintermonat fortfahren wird. Es können darum die Interessenten auf bemeldte Zeit und Ort, die deßwe-

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. XLV.

Zürich, den 5. Wintermon.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Alter milder Wein die Tausen a 5 fl. Die Muster werden bezahlt. Beym St. Petrus an der Oetenbachergaß.

2 Millots Universalhistorie. 7 Tom. 12 fl. The Moral Miscellany. 8. 20 ß. Thomson English Miscellany. 2 Tom. 8. 2 fl. Rußisch und türkische Staats- und Kriegsgeschichte. 1. Thl. 8. 10 ß. Fosters Predigten. 5 Bd. 8. 1 fl. 10 ß. Hahns vermischte theologische Schriften. 4 Bd. 8. 2 fl. 20 ß. Tillotsons Predigten. 8 Theil in 4 Bänden. 8. 3 fl. —— neue Predigten. 8 Bd. 3 fl. 20 ß. Sherlocks Predigten. 5 Bd. 8. 1 fl. 20 ß. Unterhaltungen für Kinder und Kinderfreunde. 8 Bd. 8. 4 fl. 20 ß. Semleri Paraphrasis in Joh. Rom. Cor. Gal. 6 Tom. 4 fl. Farmer über die Dämonischen im Evangelio. 8. 30 ß. Rambach Sammlung von Predigten. 8. 20 ß. A new Collection of select Pieces in English Prose. 8. 1 fl. Die Harzgegend, von Göze, 1. 3. 3. und 5te Reise. in albo. 4 fl. Der Schriftforscher. 2 Theil, der 2te in albo. 1 fl. Clarks Predigten. 10 Thl. 5 Bd. 8. 2 fl. Wielands Amadis. 16 ß. Campe Erziehungsschriften. 2 Bd. 1 fl. 20 ß. Holbergs Geographie. 20 ß. Sterne Predigten. 2 Bd. 1 fl. 20 ß. Hahns N. Testament. 20 ß. Campe Reisebeschreibungen. 7 Bd. 12. 5 fl. 20 ß. ——— 1. und 2ter Band. 1 fl. 10 ß. —— Entdeckung von Amerika. 3 Bd. 2 fl. 20 ß. —— Robinson. 2 Bd, 36 ß. Stillings Geschichte. 3 Theil. 1 fl. Wir werden uns wieder sehen. Eine Unterredung von Engel. 20 ß. Enfaltes Gebetbuch. 10 ß. Bulkley Catechetical Exercisses. 12 ß. Unterredungen über die Religion. 8 ß Wats Catechismus. 10 ß. Möllers Unterricht. 10 ß. Jakobi Sittenlehr. 10 ß. Vernets Catechismus. 1 fl. Zachariä Glaubenslehr. 6 ß. Raaschels Entwurf. 6 ß. Sind zu haben bey Hrn. Ott, Buchbinder.

3 Ein nußbäumenes Clavier in gutem Stand, eine gefurnierte beschlagne Windellad, ein Futer, schwarz gebeizt, zu einer mittelmäßigen Stockuhr, nußbäumene Theemaschinen, Kinder-Schwammbettstättli nach jeziger Art, Nachtstühl, Tisch und Schemel, alles in billichem Preis. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

4 Frau Stadlerin an der Oetenbachergaß zum St. Johannes, macht bekannt, daß sie wieder Saurkraut eröfnet, und verspricht, jedermänniglich mit säuberlichem und gutem Saurkraut zu bedienen. Sie rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

5 Im Schweizerdegen kann man von allen Gattungen Winterschuhen und Winterstiefeln in möglich raisonablem Preise haben; wozu man sich, nebst der bereits bekannt gemachten Färber- und Glänzearbeit, auf das ehrerbietigste empfiehlt.

6 Eine sehr leichte fast neue Chaise für ein Pferd, ist zu verkaufen, oder gegen eine alte einspännige zu vertauschen. Bey Mstr. Joh Adam Frikart in Zofingen.

7 Von allen Sorten gebleichtes Baumwollen-Lisinergarn, 1. 3. und vierfach, auch extra fein sechsfach, ist wiederum bevorstehenden Winter durch an bekanntem Ort um billichen Preis zu haben, bey Nadler Locher unter dem Schwerdt.

8 Ein kleines eisernes Oefeli, wobey ohngefehr 18 Schuh eiserne Rohr, samt einer steinernen Ofenblatten. Zu erfragen bey Salomon Meyli in Hottingen.

9 8 bis 10 Stuck welsche Hühner und Hahnen, meist von dießjähriger Brut, und grösstentheils ganz weiß, in billichem Preise.

10 Recht gutes altes Kirschenwasser a 1 fl. 10 ß. die Maaß, und Trusenbranntenwein a 1 fl. An der Schoffelgaß beym Schäfli.

11 5 grosse Packkisten in sehr gutem Stand sich befindend.

12 Wein vom vorigen Jahr, an einem guten Ort bey Eglisau gewachsen, der Saum a 15 fl. wann man etliche Saum zusammen nimmt, würde jeder Saum um 20 ß. wolfeiler erlassen. An gleichem Ort sind 30 Maaß Hepfen- oder Weinbranntenwein, sammethaft die Maaß a 33 ß. zu haben.

13 Eine wohl conditionierte, nicht viel gebrauchte Chaise auf 4 Rädern, mit gemahltem und beschlossenen Kasten, mit 3 ganzen böhmischen Glaßen, darinnen vor 3 auch 4 Personen zum sizen Plaz ist; zu diesem Kasten sind 2 Laternen, um auch bey dunkler Nacht sicher zu fahren. Anbey ist auch zu haben, zu 2 Pferden gutes und schönes Zuggeschirr oder Pferdegerüst, mit Messing und Seide garniert, dieses wurde mit, oder ohne die Kutsche, also einzeln, oder beydes zusammen, in moderatem Preis dermalen überlassen. Das mehrere ist deßhalben bey Hrn. Freudweiler an der Kuttelgaß zu vernehmen.

14 Eine gehobelte Packkiste, die in circa 7 Schuh lang, 4 Schuh breit und tief ist, wird vor 4 fl. 20 ß. käuflich überlassen. Solche ist bey Hrn. Obmann Waser dem Müller an der Sihl zu beaugenscheinigen.

15 Sehr gute Schokolade mit Zuker, tüchene Mannskleider, ein schöner blau tüchener Herrenmantel, ein Herrenschlauf, zwey- und einschläfige Bettstatten, Kinderbettstatten, ein Tischli, eine grosse runde stürzerne Laternen, neuer Fassong, ein schwarz buratener Gestaltrock, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

16 Guter 88ger Wein der Saum a 14 fl. 30 ß. und 15 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

17 Gesechtetes Nysten- und Baumwollengarn, in billichem Preis. In Lobl. Spithalamt.

18 Ein Stock f. v. Bau, beym Leuen.

19 Ein sehr guter alter extra Wein von Otelfingen, so man etwas zusamen nehmen würde, a 15 fl. der Saum.

20 Im Zipfelhaus ist guter alter Wein der Saum a 15 fl. zu haben. Man giebt auch bey der Tausen, und Muster werden bezahlt.

21 Besonders alte gute Weine der Saum a 20. 28. und 36 fl. 6 schöne junge grüne Stück in einen Garten. Wollenes Tuch von verschiedenen Farben, Moultong und Baumwollen-Sammet, so unter dem Fabriken-Preis verkauft wurde. Bey der alten Eich.

22 Es wird einem ehrenden Publikum bekannt gemacht, daß der Rydelbadische Gewerb, in der Gemeind Rüschlikon am Zürichsee ligend, verkäuflich angetragen werde. Wann sich Liebhaber zeigen, so mögen dieselben sich bey dem jezigen Besizer melden, wo dann denenselben alles freundschaftlich gezeiget werden soll.

23 Recht gutes Kirschenwasser Bey Schlosser Vogel hinter der Metzg.

24 Gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. und 2 ß. 6 hlr. Ist zu haben bey Wagner Nordorf sel. Wittwe beym Kronenthor.

25 Ein grosser und ein mittelmäßiger Ankenkübel, 12 Branntenweinfäßli von eschenem Holz, ein grosses Fleischständli, etliche grosse und kleine Weinfaß. Item, guter Trusenbranntenwein die Maaß a 36 ß. und noch etwas recht gutes Kirschenwasser die Maaß a 1 ß. 20 ß. Bey Küffer Keller in der Schmalzgrub.

26 Gefüllte holländische Hyazinthen, Narzissen, spanische, englische und persische Iris, Fritularien, gefüllte spanische Narzissen, gefüllte Jonquillen, persische Cyclamen, und Tullipanenzwiebeln; desgleichen Wurzen von Ranunkeln, Anemonen, italienischen Rohrblumen und Commelina tuberosa, sind zu haben im Eisladen unten an der Marktgaß, wo man auch Bestellungen von perennirenden und exottischen Pflanzen annimmt. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

27 Ein alter Schuldbrief von 800 fl. Capital, auf St. Martini zinsbar, und auf gleichen Tag nach veraccordierter Maassen gebührend und gefliessenlich zu verzinsen.

28 Guter 1788ger Wein a 15 fl. der Saum. Ist zu haben im Niederdorf beym Zweifelstrick.

29 Eine extra schöne Siegelpreß, für 3 Neu Louisd'ors.

30 Zwo Obligationen ab dem Rathhaus, die eine a fl. 900. mit Martini; die andere a fl. 500. mit May zinsbar.

31 Schöne Sezreben. Ist sich anzumelden bey Jakob Gut, Gärtner in Enge.

32 Gute alte Weine der Eimer a 16 fl. a 15 fl. a 12 fl. a 10 fl. und auch a 9 fl. 20 ß. Die Muster werden bezahlt. Beym weissen Adler auf Dorf.

33 Antonii Genensis, Disciplinar. metaphys. Elementa mathemat. in morem adornata. it. ejusd. Logica. 8. Venetiis 1764. 6 Volum. 1 fl. Barreme, Livre necessaire pours les comptabl Avocats, Notaires, Procur. Tressories & Cassiers. 8. a Paris 1756. 10 ß. Biblia, d. i. die ganze heil Schrift alten und neuen Testaments, mit grobem Druck. groß 4. Zürich 1712. 2 Bände, zierlich in Franzband. 3 fl. Arnolds Kirchen- und Ketzerhistorie. fol. Schafhausen 1742. 3 Bände. 2 fl. 20 ß. Eben dasselbe. fol. Franfurt am Mayn 1701. 4 Theil in 2 Bänden. 2 fl. Fabii Quintiliani Institutiones Oratoriæ, compreh. XII. Libros, med. 8. Lugd. ap. Gryphium. 1536. 30 ß. Iselins allgemeines historisches und geograph. Lexikon. gr. fol. Basel 1726. 4 Vol. Zierlich Kälb. Verg. 4 fl. Seckendorfii Historia Lutheranismi. gr. fol. Lipsiæ 1694. 1 fl. Sind zu haben bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirche.

34 Bey Mezger Bürkli auf Dorf ist zu haben, frisch ausgelassenes Schmalz, das Pfund a 12 ß.

35 Bey Jgfr. Goßwyler auf dem Predigerkirchhof sind noch folgende schöne holländische Blumenbollen zu haben, als schöne gefüllte und einfache Hyazinthen oder Gläsli, weisse und gelbe Narzissen, gefüllte und einfache Jonquillen, einfache Tullipanen, Marcisli, auch Gläsli meistens gefüllte schöne, das 100. a 3 fl. kleinere a 2 fl. auch Ranunkuli und Anemonen von allen Sorten wie gewöhnlich, auch noch schöne Markotten von Nelken. Man bittet um geneigten Zuspruch.

36 Beym Thor sind zu haben: Gute alte weisse Weine der Saum zu 15 fl. und 16 fl. 20 ß.

37 Guter alter Wein die Tausen a 5 fl. 20 ß. a 6 fl. 10 ß. a 7 fl. und 10 fl. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben gerade neben dem Schneggen.

38 Zwey zusammengehörende ovale tannerne Tischlein, allein, oder zu Anstössen zu gebrauchen.

39 Alldieweil und sintemälen der vor 8 und 14 Tagen bemeldte l. v. Hünermist und Pferdbau beym Postmeister Nordorf nicht genug gelten will, so kommt er wegen der Schweinung so nach und nach wieder in die Grub, er wird nur desto besser; Kauflustige können sich mit Gelegenheit wiederum melden.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein Kaput für einen Bedienten.

2 Eine Ordonanzmäßige Flinte, samt einem Bandolier und einem Sabel. Ist sich zu melden im obern Gemach beym St. Johannes an der Oetenbachergaß.

3 Für etlich 100 fl. Brief ins Bernergebiet.

4 Es wird ein wohl abgerichteter an die Ketten gewohnter wachtbarer Haushund, grösserer Art, zu kaufen, und ein junger Hünerhund, zum abrichten abgeben zu können, anverlangt.

5 Ein kleines eisernes Oefelein samt aller Zugehörde, ein nicht gar geräumiges Zimmer diesen Winter hindurch zu heizen, wird zu kaufen, oder lieber wann möglich zu entlehen verlangt.

6 Ein oder zwey alte gute Clarionet. Biblische Historien, auch andere Stück hinter Glas gemahlet, auch solche Sachen auf Fensterscheiben gemacht. Jagdstucke kleine und grosse, auch Landschaften mit Figuren, auf Tuch gemahlet, alles in gutem Stand und billichen Preisen.

7 Ein nach jetziger Mode schöner Ueberrock, dunkler Farb. Eine noch gute Stockuhr. Ein Bethtisch oder Schragen den man kann zusamenlegen. Ist sich anzumelden bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, in der 2ten Zeilen hinter dem Gang durch die Mitte der Kirche, das 4te Ort.

2 Ein schönes sehendes Weiberort in der Kirche am Waisenhaus, bey der hintern Kirchenthür gegen dem Amthaus Oetenbach, No. 422. Ist auf nächstkommende Ostern in Besiz zu nehmen.

3 Ein Gemach an der hintern Gaß in der Neustadt, von einer Stuben, 3 Kammern, Kuche, samt Plaz zu Holz und Turben, von Stund an, oder auf könftige Ostern in Besiz zu nehmen.

4 Eine l. v. Ehgrub, ist von jezt an in Empfang zu nehmen.

5 Ein sehr geräumiges Landhaus in einer lustigen Gegend nicht weit von der Stadt, mit oder ohne Garten.

6 Eine sehr heitere weitläufige Wohnung in der Stadt, auf Jahre.

7 Ein Mannenort bey St. Peter in der untern Kirche, an der Wand im hintern Geslez, auf der Seite der Hofstatt. Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, zunächst an der hinteren Thüre gegen den Kreuzgang. Ein Mannenort in der Kirche am Waisenhaus, auf der Emporkirche.

8 Ein Gemach oben an der Schmiedgaß, eine Stegen hoch, bestehend in Stuben, Alkofen, Nebenkammer, Kuchi, noch 2 Kammern, und l. v. Sekret, alles auf einem Boden; 2 Stegen hoch eine Kammer; 3 Stegen hoch ein Holzgehalter; unten im Haus eine grosse Werkstadt und Kohlengehalter, auch ein Keller, sehr dienlich vor einen Feuerarbeiter.

9 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf im untern Predigergäßli, so besteht in Stuben und Nebenkammer, Kuchi und Holzkammer, nebst noch einer Kammer, alles mit einer Thür beschlossen, samt einem Kellerlein; ist von Stund an oder auf könftige Ostern in Besiz zu nehmen.

10 Im Schlößli auf dem Lindenhof eine Wohnung, bestehet in 3 Stuben, 4 Kammern, Keller, Holz- und Turbengehalter, samt Waschhaus, auf kommende Ostern.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Eine Wohnung mit 2 bis 3 Stuben, 4 Kammern, samt Plunderkammer, genugsamen Plaz zu Holz und Turben, und wo möglich ein Waschhaus, auf heil. Ostern.

2 Es begehrt iemand auf dem Land auf kommenden Martintag 400 fl. Geld, gegen gute und sichere Unterpfand.

3 Ein eisernes Oefelein samt einem Rohr dazu.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Da den 12. und 13. Weinm. bey einer Wasche zwey neue Leinlachen mit D. H. und der Jahrzahl 1781. oder 88. bezeichnet, und ein Hemd mit D. H. gezeichnet, verlohren gegangen, und man vermuthet, es mögte im Schiff bey der Sonne, wo mehrere Waschen zugleich ausgewaschen worden, in eine unrechte Tanse geworfen worden seyn, so bittet man diejenigen Ehrenpersonen, denen es möchte zugekommen seyn, ohne zu wissen, wo es hingehöre, es nur im Berichthaus anzuzeigen, worgegen man alle Erkenntlichkeit verspricht.

2 Sonntag den 25. Weinmonat hat jemand von der alten Bleiche, längs der Sihl herein, durch den Remiweg bis in die Peterskirche, von da in die Neustadt, und hernach durch den Thalacker zurück, eine silbern und vergoldte Gignon Schliesse verlohren, der redliche Finder wird gegen ein anständiges Trinkgeld um die Zurückgabe ersucht.

3 In der Gegend der grossen Hofstatt ist ein silbernes und schwach vergoldtes Päärli Hemderknöpf verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

4 Den 23. Weinm. ist beym Klyster Fahr ein l. v. Hund verlohren gegangen, er hat einen braunen Rucken, Lampohren, einen Stumpenschwanz, und weisse Füß, wem solcher zugekommen, den bittet man um die Zurückgab.

5 Den 16. Weinmonat ist etwas Geld in Papier eingemacht, auf dem Nägeltischlein auf dem Helmhaus ligen geblieben, vermuthlich von einem Bauersmann der Nägel gekauft hat; da aber diesem seit der Zeit nicht nachgefraget worden, so wünschte man solches dem Eigenthümer, so er sagen kann was vor Sorten und wie viel es seye, um das Einschreibgeld zuzustellen. Ist sich darum anzumelden bey Nagelschmied Vogel im Niederdorf.

6 Freytag den 23. Weinm. Nachmittags hat jemand einen Sekel, darin nebst 2 NThalern etwas Münz ware, von der Brunngaß hinweg über die untere Bruck und durch Gassen verlohren, man bittet den Finder gegen Erkenntlichkeit um die Zurückgab.

7 Da in einer Parthie alter und neuer Bücher, welche Obmann Köchli Buchbinder gekauft, nachstehende Bücher mangeln, so bittet der vorige Besizer der Bibliothek seine Freunde, welchen er solche ausgelehnt, diese nur in dem Buchbinderladen unter dem gewundnen Schwerdt abzulegen. Der 4te Theil von Klopstoks Meßiade. Hamburg 1769. Kinderfreund, 6ter Theil. Leipz. Rahnen Magazin, erster Jahrgang. Der geschriebene Name in allen diesen Büchern, zeigt an, woher man sie empfangen hat.

8 Es ist den 25. Oct. Abends von der Hofgaß über die Peters Hofstadt bis in die Neustadt, ein gestickter mousseliner Frauen-Manschetten verlohren worden, worfür dem Finder ein anständiges Trinkgeld versprochen wird.

9 Vergangenen Sonntag Abend hat sich ein kleines altes Hündchen, ganz schwarz, ausser einem vordern weissen Pfötchen, verlossen, da es kein Zeichen an sich trug, kann man solches gegen eine sehr gute Belohnung, mit Nachfragen von No. 422. wieder seinem Eigenthümer zustellen, wofür man die Mühe nebst Dank reichlich bezahlen wird.

10 Mittwochen den 14. Weinmonat ist Hrn. Sulzer zum Baumwollenbaum in Winterthur ein rauchhäriger zusammengestossner niederträchtiger Jagdhund auf dem Jagen zurückgeblieben hat einen gelben Dupf mitten auf dem Kopf, und gelbe Ohren, weisse Extremitäten, über den Rücken und Seiten einen gelben auf weiß ziehenden Schilt; da selbiger sint der Zeit vermißt wird, und vermuthlich seine Zuflucht auf Unkosten der Hospithalität zu jemandem mag genommen haben, so sind diejenigen, welchen er sich ergeben, ersucht, ihne obgedachtem Eigenthümer gegen eine honette Rekompenz bäldest wiederum einzuhändigen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, ist zu haben:
Göttinger Musen-Almanach auf das Jahr 1790. 57 kr.
Göttinger Taschenkalender auf das Jahr 1790. Mit Kupfern aus dem Leben Peter des Grossen. Deutsch und französisch. Gebunden. 1 ß. 15 kr. netto.
Jüdische Briefe, oder eine Messiade in Prose von J. K. Pfenninger. Zehntes Bändchen. 8. Leipzig 1789. Schreibpapier. 1 ß. 12 kr. Druckpapier. 54 kr.
Musenalmanach für 1790. herausgegeben von J. H. Voß.
Campe Sammlung interessanter und durchgängig zweckmäßig abgefaßter Reisebeschreibungen für die Jugend, 7ter Theil, oder der Kinderbibliothek 13ter Theil. 8. Schreibpapier und Druckpapier. Und in Sedezformat. Schreibpapier.
Vollständiges Tagebuch der merkwürdigsten Begebenheiten und Revolutionen in Paris. Nebst dem Entwurf der neuen Staatsverfassung von Frankreich. 8. 1789. 30 kr. netto.

2 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Herbstpredigt nach dem Umstand der Zeit. Ueber Proph. Hagg. I. 9. Auf der Landschaft am Zürich-See gehalten den 25. Weinmonat 1789. 8. a 3 kr. netto.

3 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Gottesverehrungen. Andachten, Gebete, Lieder und Betrachtungen für die Jugend zärteren und reiferen Alters. 8. Frankfurt und Leipzig 1789. a 30 kr.
Politisches Taschenbuch für alle Stände und Alter. Von einem erfahrnen Manne. Mit einem Schattenriß. 8. Lindau 1789. a 18 kr.
Die glückliche Zusamenkonft. Ein Lustspiel. 8. Lindau 1789. a 15 kr.

4 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus sind Schafhauser Schreibkalender zu haben, wie auch Berner, Basler und Appenzeller hinkende Bött, der lustige Schweizer, Sonnenzirkel, Schafhauser und Züricher-Kalender, Dozend- und Stückweis.

5 Im Zipfelhaus ist neu angekommen zu haben, extra feine weisse Leinwat, 5/4 breit, von 18 bis 22 ß. 6/4 breit, von 20 bis 30 ß. Feiner weisser Futerbarchet, 6/4 breit, a 22 ß. 8/4 breit, a 24. und 26 ß. Feine schwarze und gefarbte Glanzleinwat, von 12 bis 20 ß. die Ell. Holländ. Flachs, von 14 ß. bis 1 ß. 8 ß. das Pfund.

6 Bey Hrn. Zollikofer, Buchdruker in St. Gallen, ist ein ganz neuer Calender, unter dem Titel: Christliches Jahrbuch ohne Aberglauben, erschienen Liebhaber können sich bey ihm melden. Das Stück a 6 kr. Wer aber ein Duzend begehrt, bekommt es vor 1 ß. Briefe und Gelder bittet er sich franko aus.

7 Herr Hs. Conrad Zobel avertiert E. E. Publikum, daß bey ihme, wie auch bey Jgfr. Weberin auf der obern Bruck, wiederum frisch zu haben ist, der schon längst bewährte Hauptbalsam, das Gläslein a 20 ß. so auch Zahnpulfer, das Päckli a 20 ß. sodann auch extra gutes englisches Schönheitspulfer, welches zur Reinigung der Flecken im Gesicht und zu Weißwaschung

der Händen sehr dienlich ist, das Päckli a 30 ß. Auch ein paar Münchner Dis Waldhorn mit Krummbögen, zu C und D zu stimmen, Sez- und Mundstuck; so auch ein paar Dis Stuzer-Trompeten mit Krummbögen, Sez- und Mundstuck; auch eine Flöte Travers von Buchsbaum, mit silbernen Klappen, alles in billichem Preis. Er logiert bey Schneider-Meister Ziegler in der Schmalzgrub. Er rekommandiert sich auch denjenigen Musikliebhabern, welche etwann Instruktion von ihme auf Waldhorn, Trompeten oder Flauto nehmen wollen, auf das ehrerbietigste.

8 Monsieur Gendarmes, Jardinier de la Fortification a Huningue, verkauft von allen Arten Obstbäumen, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

9 Es rekommandiert sich Mstr. Karl Morf, Mstr. Andreas Morfen sel. des Kaminfegers Sohn, einem ehrenden Publiko zu Stadt und Land, die Kamin auf das reinlichste zu säubern. Er ist wohnhaft an der Schmalzgrub.

10 Ein wohlerfahrner Zeugschmied-Meister, begehrt einen Lehrknaben, die Zeug- oder Zirkelschmieds-Profeßion zu erlernen, er wurde ihn um billiche Bedingnisse annehmen.

11 Johannes Schieß, Bott nach Herisau und in das Appenzellerland, der alle Mittwochen um 8 Uhr Morgens mit einem Gefehrt ankommt, und um 3 Uhr Abends wieder abreißt, empfiehlt sich einem E. Publiko, und verspricht, alles, was ihm an Briefen und Paqueten übergeben wird, mit aller Sorgfalt und Treu zu bestellen. Er hat seine Einkehr im rothen Haus.

12 Bey Schräpfer Nordorf in der kleinen Brunngaß ist in Commißion zu haben, ein bewährtes Mittel vor verfrorne Händ und Füß, sonderheitlich wann man solches im Anfang der Gefröne gebraucht, um einen billichen Preis.

13 Man begehrt nach Lausanne einen jungen Menschen an die Kost, welcher zur Medizin oder Apothekerkunst bestimmt, ersterer würde nebst der französischen Sprache Gelegenheit haben, verschiedene Theile der Medizin zu lernen, welches seinen Aufenthalt auf Universitäten verkürzen würde. Der andere hingegen könnte die beschwerlichen und langweiligen Lehrjahre vermeiden, und doch die Apothekerkunst nebst der Chymie nach Grundsäzen und nicht Handwerksmäßig erlernen. Man kann sich deßhalben an den Hrn. Doctor Struve in Lausanne melden und die Briefe affranchiren.

14 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirch, sind folgende Pieçes in albo zu haben: Le Meà Culpá du Clerge ou les Freres Capucins appellés aux Etats generaux. 8. a Paris 1789. 10 ß. Les Adieux de Madame Comtesse d'Artois a la Nation. 8. ibid. 3 ß. Cahier des plaintes & doléanaes de Dames de la halle & de marchés de Paris, redigé au grand Salons des Porcherons, pour être présenté a Messieurs les Etats généraux gr. 12. ibid. 1789. XIme impress. 16 ß. Vade bon Cœur, Soldat, au Roi & aux Etats généraux. 8. ib. 1789. 4 ß. Les Vitre cassées, par le veritable Pere Du Chesne, député aux Etats gener. IVme Edit. 8. ib. 1789. 6 ß.

15 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben: Die schon bekannten Schultabellen, das Dozend Bogen a 10 ß. Tauf- und Copulations-Scheine, nach der jezigen Verfassung eingerichtet, auf schön weiß Papier, das Dozend a 6 ß. Verschiedene Gattungen Taufzedul, auf hollandisch Papier gedruckt, mit und ohne vergoldten Schnitt Allerhand Sorten glacirtes Papier, Brief-Couvert und Billets, nebst verschiedenen Sorten Schreib- und Postpapier, Imperial, Regal, und andern Zeichnungspapieren, alles in möglichst civilen Preisen. Sodann ist auch bey ihm zu haben, Taschen-Kalender vom Jahr 1790. mit niedlichen Kupferli und artig gebunden, das Stück a 22 ß.

16 Bey Joh. Caspar Weyß, Rathsprocurator, wohnhaft an der Schifflände auf Dorf, ist zu haben und einzusehen, ein geschriebener Catalogus guter Bücher, welche um beygesezte sehr geringe Preise gegen baare Bezahlung zu haben sind.

17 Bey Herr Nachtschreiber Ulrich beym rothen Ochsen auf dem Weinplaz ist frisch angekommen und zu haben, extra guter ächter Bolongaro Schnupftabak, die Boete a 26 ß. Marocco a 30. 24. und 20 ß. Gelber Holländer Nro. 1. und 2. a 26. und 20 ß. Offener feiner Holländer Rauchtabak a 16. 18. 20. 24. 30. 36 ß. und 1 fl. das Pfund. Extra feines Blomthee in Viertelspfund Boetli a 1 fl. 1 fl. 10 ß. 1 fl. 20 ß. und 1 fl. 30 ß. Hayssan Thee a 5 und 6 fl. das Pfund. Tonkay Thee a 4 fl. Songlo a 2 fl. 10 ß. Thee Bout a 1 fl. 20 ß. Reis a 5 ß. Mandeln in Schaalen a 20 ß. Meliorte Marf. Saifen a 13 ß. nebst andern Sorten Spezerey-Waaren. Er bittet um gütigen Zuspruch und versichert reale Bedienung.

18 Ein Herr und Seiden-Fabrikant ist ersucht, wann er einen Knab von 18 Jahren alt, könnte brauchen in die Fabrik; er kann schreiben und rechnen, lernt gegenwärtig die französische Sprache, versteht die Einrichtungen der Weberey und was dahin dienet; seiner Treu und seines Fleisses könnte man bestens versichert seyn. Bey Hrn. Freyhptm. Ringgli an der Marktgaß ist zu vernehmen woher er seye.

19 Da Mstr. Conrad Freudweiler der Gürtler seinen Laden abgeändert, und solchen jezo oben an der Mezg unter dem Kiel hat, so avertiert er solches einem E. Publikum, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, sowol neue Arbeit zu verfertigen, als alte zu reparieren und auszupuzen.

20 Es wünschte eine bestandene Weibsperson, von guten Leuten abstammend, als Stubenmagd entweder in der Stadt, oder in einem Schloß oder Amthaus unterzukommen, die aller Gattung Speisen und Gebackwerk wohl präparieren kann, auch alle Hausgeschäfte, als lismen, nehen, stricken und Galanteriearbeit wohl verstehet, auf ihre Treu und Fleiß kann man sich verlassen; sie könnte in einen Dienst eintreten wenn man wollte.

21 Ein Mann, der gute Attestata seiner ehrlichen Aufführung aufweisen kann, wünschte in einer hiesigen Apothek, Farb, oder bey Kaufleuten als Packer oder Handlanger anzukommen, so geschwind als möglich. Ist zu erfragen bey Salomon Waser im Rindermarkt.

22 Es rekommandiert sich ein ehrlicher junger Mensch von ohngefehr 30 Jahren, an einen Dienst, oder zu einem Hrn. Offizier; er kann deutsch und französisch, auch schreiben und lesen, wie auch frisieren und raßieren. Man kann ihm nachfragen bey Heinrich Aufenast beym Hohenbrunnen.

23 Obmann Joh. Conrad Wiser, Kürsner, nimmt die Freyheit E. E. Publikum anzuzeigen, daß er sich mit verschiedenen Sorten Pelzwaaren, als mit gallonirten Herren-Schlupfern von schwarz und grau Bär, mit braunen Iltis und andern gallonirten Herren-Schlupfern; wie auch mit verschiedenen Arten Frauenzimmer-Schlupfern, als mit Angola oder Chevres de Barbarie, etlichen Arten schwarzer und brauner gallonirter, ferner mit verschiedenen Arten gemeinerer brauner Frauenzimmer-Schlupfer, und mit weissen, grauen und braunen Borduren zu Mantillen assortirt: auch wird er trachten, denjenigen Herren und Gönnern, welche ihne mit ihrem Zutrauen beehren und Bestellungen von Pelzröcken oder Mantillen bey ihme machen, aufs raisonabelste und solideste aufzuwarten; er empfiehlt sich E. E. Publiko aufs höflichste, mit Versicherung, daß er sich alle Mühe geben werde, das Zutrauen seiner Herren und Gönner mit guter Arbeit und möglichster Billigkeit in Preisen zu erwiedern.

24 Bey dem grossen Hirschenhorn oben an der Strehlgaß ist ein geschriebener Catalogus von guten meistens theologischen Büchern, mit beygesezten äusseristen Preisen, einzusehen.

25 Bey den Jgfr. Webern, in Herr Kellers des Kupferschmieds Haus neben dem Storchen, ist zu haben, von allen Sorten feiner Spizfaden, wie auch Strick- und Nehfaden, in äusseristen Preisen; dieselben empfehlen sich zu geneigtem Zuspruch.

26 Bey Buchbinder Wiser unter dem Helmhaus ist ein geschriebner Catalogus von Büchern, nebst beygesezten Preisen, zu haben.

27 Es

27 Es verlangt jemand einen oder zwey Herren an Tisch, welchen man nebst bestmöglichster Bedienung eine angenehme Stuben eingeben könnte. Das mehrere ist am Ort selbst zu erfragen.

28 Der bekannte Berner Kabisschneider Hs. Ulrich Wildy logiert im rothen Haus, und rekommandiert sich um geneigten Zuspruch.

29 Es rekommandiert sich ein junger Mensch von 20 Jahren alt, der von gutem Haus ist, sehr wohl schreiben und lesen kann, etwann in hiesiger Stadt in ein Handelshaus, oder zu einem Herrn zu kommen.

30 Es wird ein nicht allzugrosses Gut auf 4 oder 6 Jahre hin um einen billichen Zins gesucht.

31 Johannes Bischof aus der Grub, in dem Stift St. Gallen, welcher vorgegeben hat, daß er den 2. Weinm wolle wallfahrten gehen auf Maria Einsidlen, und zum Bruder Klaus, auch würklich zu selbiger Zeit verreißt ist, aber bis dato, als den 27. Weinm. noch nicht zu St. Gallen erschienen ist; auch hat man, ohngeachtet aller Nachforschung in den benachbarten Orten der Schweiz, nichts von ihm erfahren können; deßwegen bittet man jedermann, wer einige Nachricht von ihm geben könnte, ob er noch am Leben oder todt seye, die Gütigkeit zu haben, und solches so bald als möglich an das Kloster St. Gallen zu berichten, worfür man richtige Bezahlung zu hoffen. — Dieser Mann ist ohngefehr 60 Jahr alt, von mittlerer Grösse, sehr übelhörend, tragt einen blauen Roek, braunrothe Weste, weinfärbige Schweizer- oder gefaltete Hosen, und grüne Strümpf.

32 Man wünschte einen zweyjährigen Jagdhund, männlicher Art, Mittel-Laufs, von bester Race, gegen einen von sehr strengem Lauf, aber guter Fehrter, zu vertauschen; wann der Hund ausbündig gut wäre, würde es auf etwas Aufgab nicht ankommen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 10 ß. 9 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 7 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 10 hlr. Weisser Brodschlag 9 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 7 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Johannes Kienast von Zollikon, und Barbara Rosenstok von Hirslanden.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Heinrich Hofmeister, starb in Winterthur. Herr Joh. Rudolf Pestaluz, Hrn. Joh. Rudolf Pestaluzen sel. ehl. nachgel. Herr Sohn. Hs. Ulrich Widmer, Hs. Jakob Widmers sel.

von Rikenbach ehl. nachgel. Sohn. Jgfr. Anna Dorothea Müller, Mstr. Hs. Jakob Müllers sel. des Trehers, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Jgfr. Anna Keller, Joh. Heinrich Kellers sel. des Mahlers, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Anna Weber, Heinrich Seebachen s. l. von Fluntern ehl. nachgel. Wittfrau. Und Elisabetha Albrecht, Johannes Volken von Niederhasien ehl. gel. Hausfrau, starb zu Wiedikon.

AVERTISSEMENTS.

Dem E. Publiko wird hiermit die geziemende Anzeige gethan, daß Dienstags den 17. Wintermonat von den Tit. Gn. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen, das offentliche Examen der beyden deutschen Schulen in der grossen Stadt zu halten fest-esetzt worden; billich darf man sich schmeicheln, daß nebst vielen Freunden der Jugend, die respectiven Eltern besonders sich geneigt finden werden, dieser Feyerlichkeit beyzuwohnen.

Montags den 30. Wintermonat Nachmittag um 1 Uhr, werden die HHerren Verordnete des hohen Schulraths zur Annahm neuer Schüler in gedachte beyde deutsche Schulen fortschreiten, und solche Knaben in dieselben aufnehmen, welche bereits den kleinen und grossen Catechismum auswendig gelernt, auch lesen und nach Vorschriften schreiben können. Diese anzunehmenden neuen Schüler können sich von dato an bey den beyden Lehrern der deutschen Schulen anmelden.

Geben den 3. Winterm. 1789.

Actuarius der Tit. Gn HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen.

Montags den 16. Wintermonat Morgens um 8 Uhr werden von denen eigens verordneten HgHHerren Spital-Pflegern nachstehende vacant gewordene Schanzen-Lehen offentlich verliehen und an die Meistbietenden überlassen; weßnahen also die resp. Herren Liebhabere entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte in dem Spital selbst zu obenbestimmter Zeit sich einzufinden belieben werden.

In der grossen Stadt.

No. 15. Die ganze Fläche auf dem Gaißbühel dem Zeltweg nach, samt einem Stück oben durch den deckten Weg und Brustwehr bis an den Gatter, mißt laut Plan 14230 Quadratschuhe.

No. 19. Das Ravelin gerade ausert der Pforte zu Stadelhofen, laut Plan 18428 Quadratschuhe.

In der kleinen Stadt.

No. 3. Ein Stück des bedeckten Wegs samt Brustwehr im Schanzengraben im Plaz, mißt laut Plan 61416 Quadratschuhe.

No. 4. Der bedeckte Weg samt Brustwehr und dem Ravelin in dem Schanzengraben im Plaz, vom Lehen No. 3. bis an die Sihlhütte, laut Plan 67558 Quadratschuhe.

No. 6. Der bedeckte Weg, Brustwehr und Glassy vor dem Seilnau, laut Plan 50355 Quadratschuhe.

No. 7. Das doppelte Ravelin vor dem Seilnau über, laut Plan 42646 Quadratschuhe.

No. 8. Der bedeckte Weg und Brustwehr, samt dem Ravelin vor dem Wollishofer-Steg, laut Plan 40884 Quadratschuhe.

No. 10. Ein Stück Glassy an der untern Bleichi im Bleicherweg, laut Plan 9065 Quadratschuhe.

Zürich den 2. Wintermonat 1789.

Spitalamts-Canzley.

Zufolg der Bitte der Erben des neulich verstorbenen Krämer Hs. Jakob Zimmermann, wird andurch männiglich der an denselben eine rechtmäßige Anforderung hat, angewiesen, solche bis auf den 13. Nov. in unterzeichneter Canzley schriftlich einzugeben, ansonsten nachher besagte Erben, wann sie die Erbschaft antretten wollen, niemandem der solches versäumte, keine weitere Red und Antwort schuldig wären.

Geben den 3. Nov. 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Da Heinrich Rüeg, Stadt-Soldat, sich von hier entfernt, so wird männiglichem, der an denselben etwas zu fordern hat, andurch angesinnet, dieselbe bis auf den 14 Nov. schriftlich in unterzeichneter Canzley einzugeben, und alsdann Dienstags den 24. Nov. am Morgen um 9 Uhr, in Person oder durch Anwald auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, zumalen dem ausbleibenden kein weiteres Gehör ertheilt werden kann.

Geben den 3. Nov. 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit Bewilligung des Tit. HgHerrn Rathsherr und Stadthauptmann Hirzels, als dießmaligen Herrn Amts-Obervogts zu Wiedikon, wird zum Verkauf angetragen, eine halbe Juchart Acker, im mittleren Sihlfeld oben an der langen Furren gelegen, welche Grundzins frey; diejenigen so Lust zu diesem Acker haben, können sich im Riesbach bey Hs. Rudolf Kienast, als dem Eigenthümer selbsten anmelden.

Den 3. Wintermonat 1789. Canzley Wiedikon.

Demnach von Färber Andreas Spiller von Elgg, die Anzeige beschehen, daß ihm nächtlicher Weile, aus seinem Farbhaus entwendet worden: 105 Ell halbwollenes Tuch an 5 Stuken, 2 Ellen breit, so halb schwarz gefärbt. 10 Pfund ohngefehr naß reinl baumwollenes Garn, so fast ganz blau ausgefärbt. 4 Ell Zwilchen, 2 Ellen breit, so halb schwarz gefärbt. 4 Weiber-Fürschoossen und 3 Pfund Faden, so beydes halb schwarz gefärbt. Ein alter schwarzer Weiberrock und 10 Ell halbwollenes schwarzes Tuch. So geschiehet hiermit an E. E. Publikum, und besonders an die E. Herren und Meister Färber, das oberkeitliche Ansuchen, daß, falls etwas von dieserem zum Verkauf jemandem angetragen, oder zum Ausfärben gebracht werden sollte, solches aufzubehalten, und Endsbemeldter Canzley darvon Nachricht zu ertheilen, wo dann dem Anzeiger dessen, nebst Bezahlung der allfälligen Kosten, eine anständige Rekompenz gegeben werden wird.

Sign. den 2. Nov. 1789. Canzley der Grafschaft Kyburg.

Es wird gewohnter maassen hiermit offentlich bekannt gemacht, daß die Lobl. Zins-Commißion allhier, die auf bevorstehenden Martini verfallene Jahrzinse, künftigen Dienstag den 3. Wintermonat auf dem Rathhaus aushinzuzahlen anfangen, und damit alle Dienstag und Donnerstag Nachmittags von halber zwey bis vier Uhr, bis und mit Donnerstag den 19. Wintermonat fortfahren wird. Es können darum die Interessenten auf bemeldte Zeit und Ort, die deßwegen eigens gedrukte Quittungs-Formuln, und zwar für jede Kapitalpost besonders, eine solche abfordern, selbige gebührend aus- und unterschreiben zurüksenden, und dagegen die Zinse abhollen lassen.

Datum den 27. Weinmonat 1789. Zins-Commißion-Secretarius.

Da bey erfolgtem Absterben Lieutenant Hs. Caspar Schinz von Goldbach, und der darauf oberkeitlich angefangener Untersuchung seiner Verlassenschaft, dieselbe in ziemlicher Verwirrung und Unordnung ist vorgefunden worden; als wird abseiten der diesmaligen Hochgeachten

Herren Obervögten von Küßnacht und der Enden, mittelst gegenwärtiger Publikation jedermäniglich aufgefordert, der in einichem Verkehr mit ihme gestanden, besonders diejenigen, so etwa Hinterlags-Briefe von ihme in Handen haben möchten, ihre Ansprach und Forderungen in Zeit von 14 Tagen bey Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, so wie auch diejenigen, die ihme allenfalls etwas zu thun schuldig seyn möchten, damit dadurch die angefangene Inventur vervollständiget, und die hinterlassenen Erben desselben zu einer völligen Kenntniß der Sachen gelangen können.

Datum den 23. Weinmonat 1789. Canzley Küßnacht und der Enden.

Da ein auf Martini 1690. datierter, von Felix Nözli, Hofmeyer, gegen Felix Knechtli, beyderseits von Höngg, errichteter Schuldbrief von 50 fl. Capital, vermuthlich abbezahlt, der Canzley aber nicht zur Entkräftung eingegeben worden, so wird anmit aus hohem Befehl Tit. HHerrn Rathsherr Rahn, als dermaligen Herrn Amts-Obervogt zu Höngg, männiglich aufgefordert, diesen Brief der Canzley einzugeben, widrigen Falls nach Verfluß 4 Wochen, von dato an, selbiger als entkräftet angesehen und im Protokoll annullirt wurde.

Zürich den 22 Oct. 1789. Canzley Höngg.

Es werden hiemit diejenigen, so an Rudolf Kunz ab Strahlegg, und Jakob Schoch auf Ohreuti, beyde im Hof Fischenthal, Schuldanforderung haben, aufgefordert, solche Endsgesezter Canzley einzugeben, hernach Donnstags den 19. Wintermonat Morgens um 8 Uhr im Schloß Grüningen zu erscheinen; wo dannzumal der Hochgeachte Herr Landvogt Füeßli die Auffahls-Verrechtfertigung vornehmen, denen so ausbleiben aber hernach keinen Bescheid mehr dießfalls ertheilen wird.

Geben den 24. Octobris 1789. Canzley Grüningen.

Nachdem Herr Combrias von Genf, Sohn, und Associerter mit seinem Hrn. Vater, sowohl von dem Königlich französischen Chirurgie-Collegio zu Paris, als dem zu Genf, mit grösstem Lob, als ein geschickter und erfahrner Zahnarzt ist aufgenommen worden; empfiehlt er dem hochehrenden Publikum seine Dienste aufs höflichste. Er besizt die Kunst, Zähne mit Leichtigkeit und schnell herauszunehmen, sie zu reinigen, weiß zu machen, und die angesteckten zu feilen und mit Bley auszufüllen. Er ersezt den Verlurst der verlohrnen Zähne durch Einsezung sowohl natürlicher als künstlich nachgemachter Zähne, die in allen Rücksichten den Dienst der natürlichen leisten. Jedermann weiß, daß die Zähne, denen der so schöne Standpunkt angewiesen ist, als der köstlichste Schmuck des menschlichen Körpers gehalten wird, und nichts auf der Welt eine so sichere Anzeige von Gesundheit und Reinlichkeit ist, als ein mit schönen Zähnen gezierter Mund. Herr Combrias zeigt denen, die ihres schäzbaren Zutrauens ihn würdigen, die Mittel an, wodurch sie ihre Zähne ganz leicht schön und gesund unterhalten können. Jedermann, der den Werth der Zähne, dieses eben so kostbaren als nüzlichen Naturgeschenks, zu schäzen weiß, wird sich auch die Erhaltung derselben angelegen seyn lassen; wesnahen Herr Combrias eines zahlreichen Zuspruchs sich schmeicheln darf. Man wird bey ihm alle mögliche Mittel zur Unterhaltung der Zähne, zur Stillung der Schmerzen und zu Vertreibung des Scorbuts finden. Wer ihn mit seinem Zutrauen beehrt, wird ersucht, ihm davon schriftliche Anzeige zu machen, mit Beysezung des Namens und Wohnorts. Er logiert beym Schwerdt.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XLVI.
Zürich, den 12. Wintermn.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter 88ger Wein, wann etwas zusammen genommen wird, der Saum a 14 fl. Die Muster werden bezahlt.

2 Bey der Henne sind zu haben: Alte Weine, von Ao. 1788. der Saum a 15 fl. Meistens von Ao. 1780. a 18 fl. Von Ao. 84. a 21 fl. Von Ao. 77. a 24 fl. und von Ao. 1779. und einichen andern Jahrgängen in höhern Preisen. Man kann auch bey der Tausen haben. Die Muster werden bezahlt. Ist nachzuhollen, wenn man ein Fuder oder ein Faß voll zusammen nimmt, werden sie je nach Proportion wolfeiler abgegeben.

3 Alte gute Weine a 20. 28. und 36 fl. der Saum. Verschiedener Farben Tuch, Baumwollen-Sammet und Rattine, zu sehr billichen Preisen. 6 grüne Stück in einen Garten. Etwas Treherholz. Verschiedene Eichen, zu verschiedenem Gebrauch, die schon gefällt. Bey der alten Eich.

4 Spat süß und saur Aepfel. Im Thalbrunnen.

5 In einem Pfarrhaus auf der Landschaft ist man auch dermalen mit einer Portion, von pur schwarzen Kirschen mit aller möglichsten Sorgfalt gebranntem Kirschenwasser versehen, die Land-Maaß wird franko in die Stadt vor 1 fl. 20 ß. anofferiert.

6 Ein Weiberort samt Nebenstühli, nemlich No. 202. und 203. in der Kirch am Waisenhaus.

7 Recht guter 87ger und 88ger Wein der Saum a 14 fl. 10 ß.

8 Nouveau dictionnaire Allemand-Francois, & Francois-Allemand, à l'usage des deux Nations. 2 Bd. 8. 5 fl. 20 ß. Dictionnaire Italien & Francois, & Francois-Italien. 2 Bd. 4. 4 fl. 20 ß. Dictionnaire royal Francois-Anglois, & Anglois-Francois. 1 Bd. 4. 3 fl. 20 ß. Sind zu haben bey Hrn Ziegler, Buchbinder auf Dorf.

9 Zwey gut im Stand sich befindende Kuchikästli, oder zu anderem Gebrauch, das einte mit 3 Gestellen und unten 2 Trucken; das kleinere mit 2 Gestellen, beyde angestrichen, und mit guten Schlossen versehen.

10 Im Amthaus Stampfenbach sind alte Weine a 18 fl. der Eimer zu haben.

11 Recht gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. und 2 ß. 6 hlr. Bey Küffer Rordorf im Rindermarkt.

12 Schöne neue Better von gutem Hausbarchet, mit oder ohne Anzüg, ein nußbäumenes Tischli, ein Anlähnsessel, und noch 3 Sessel mit grünem Zeug überzogen, ein Kerzenmodell, eine

Laternen, ein brafer Mählkasten, ein Dozend weisse Teller von Pfeifenerden, ein nußbäumenes Gläserbrett, ein schwarz gebeiztes Theegestell, 3 Contrafait, nebst andern Sachen mehr. Ist zu haben bey Frau Bachofin an der kleinen Strehlgaß in der Frau Hornerin Haus.

13 Bey Frau Dieboltin an der Schwanengaß sind zu haben, rohe, gebratene und gesottene Kastanien. Sie rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

14 Recht gutes Bienenhonig die Maaß a 1 fl. 20 ß. Ist zu haben an der untern Straß auf dem Riedtli.

15 Ein noch wenig getragener Kanzelrock, vor eine grosse Person.

16 Guter Wiechslenwein die Maaß a 20 ß. Gutes Kirschenwasser a 1 fl. 6 ß

17 Ein schöner nußbäumener geschweifter Kasten, ein nußbäumener Schreibtisch, und Bettstatt, nußbäumene und tannerne Tische, etliche spanische Rohr, 2 Sackuhren und eine Stockuhr, ein silberner Degen, silberne Knöpf, aller Gattung Mannskleider und Hemder, Tisch- und Bettplunder, etliche Stuck Mousselinen und Resten; eine Parthie Sassen, Ruder und Stackelscheiter von verschiedener Grösse; zinnernes, kupfernes, ehrenes und erdenes Geschirr, nebst aller Gattung hausräthlichen Sachen mehr. Liebhaber können sich bey Tischmacher Schaufelberger im Niederdorf, oder in der Neustadt an der mittleren Gaß anmelden.

18 Bey H J. Georg Rieter in Winterthur sind zu haben, aller Gattung fein polierte Hämmer, vor Kupferschmied, wie auch vor Spengler. Liebhaber können auch Muster übersenden, welche man sich franko ausbittet.

19 Ein nußbäumener Plunderkasten mit 2 Thüren, ein grosser Ankenkübel, 160 Pfund haltend, ein Fleischmühltli, alles in billichem Preis.

20 Recht guter rother Wein die Maaß a 16 und 8 ß. auch guter weisser Wein a 12. 10. und 7 ß. die Maaß. Ist zu haben im Rindermarkt der Schmidten vorüber. Wie auch recht guter weisser Wein der Saum a 36 fl. 27 fl. 22 fl. 20 ß und 18 fl. Ist sich anzumelden bey Küffer Burkhardt hinter Zeunen.

21 Nußbäumene Kästen und Bettstatten, 2 schöne Toilettentisch, 2 Spieltisch, ein halb Dozend nußbäumene beschlagne Sessel, ein Dozend gemeine Sessel, tannerne Comoden und Windeladen, grosse und kleine Tisch, Sessel mit Armlähnen, allerhand Mahlereyen mit vergoldten Rahmen, 2 schöne zweyschläfige französische Bettstatten mit Umhängen, allerhand schöne und auch gemeine Herrenkleider, scharlachene und buratene Herrenmäntel, schwarze, rosenfarbe, violette und grüne taffetene Frauenröck, weisse und schwarze atlassene Pelzmantillen, Pelzröck und Herrenschläuf, Kindersesseli, Kinderständ und Sitzen mit Rädli, ehrene Häfen, seidene, baumwollene und fädene Herren-Strümpf, auch Stiefel, ein ehrener Mörser, ein Dozend Herrenhemder, feine Herrenhüt, ein extra guter Stuzer, ein wol eingerichteter Frauenstuhl, ein Glättöfeli, eine Schofretten, ein eisernes Oefeli, etwann 50 Schuh weite eiserne Rohr, man kann nach Belieben davon haben, auch allerhand Kleider und Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

22 Recht gutes und schönes Saurkraut das Pfund a 2 ß. 6 hlr. und 2 ß. Bey Schuhmacher Weriker im Predigergäßli.

23 Ein schöner Pelz mit grünem Ueberzug, für einen Herrn von mittlerer Grösse, in sehr moderatem Preis.

24 Ein in bestem Stand sich befindendes Clavier. In Ermanglung eines Käufers wurde man solches ausleihen.

25 Zwey Rathhaus-Obligationen, eine von 300 fl. und die andere 100 fl. beyde auf Martini zinsbar.

26 Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof sind zu haben, gefüllte syrische Narzissen, goldene Sonnen, weisse Tazetten, gefüllte holländische Glastibollen, Arumkuli- und Anemonen-

wurzen von schönsten Sorten, Bergalamiewurzen, wie auch von vielen Gattungen Blumenzeug im Flor.

27 Zwey recht gute f. v. Jagdhunde, männlicher Art wohl behängt, mit grossen Schweifen, mittleren Laufs, gut zum Finden und Fehrten, in billichem Preis; oder gegen einen wohl treßierten Wachtelhund zu vertauschen.

28 Alter milder Wein die Tausen a 5 ß. Die Muster werden bezahlt. Beym St. Petrus an der Oetenbachergaß.

29 Millots Universalhistorie. 7 Tom. 12 ß. The Moral Miscellany. 8. 20 ß. Thomson English Miscellany. 2 Tom. 8. 2 ß. Rußisch und türkische Staats- und Kriegsgeschichte. 1. Thl. 8. 10 ß. Fosters Predigten. 5 Bd. 8. 1 ß. 10 ß. Hahns vermischte theologische Schriften. 4 Bd. 8. 2 ß. 20 ß. Tillotsons Predigten. 8 Theil in 4 Bänden. 8. 3 ß. Sherlocks Predigten 5 Bd. 8. 1 ß. 20 ß. Farmer über die Dämonischen im Evangelio 8. 30 ß. Rambach Sammlung von Predigten. 8. 20 ß. A new Collection of select Pieces in English Prose. 8. 1 ß. Der Schriftforscher. 2 Theil, der 2te in albo. 1 ß. Clarks Predigten. 10 Thl. 5 Bd. 8. 2 ß. Wielands Amadis 16 ß. Holbergs Geographie. 20 ß. Sterne Predigten, 2 Bd. 1 ß. 20 ß. Hahns N. Testament. 20 ß. Campe Reisebeschreibung. 1. und 2ter Bd. 1 ß. 10 ß. —— Entdeckung von Amerika. 3 Bd. 2 ß. 20 ß. Enfaltes Gebetbuch. 10 ß. Bulkley Catechetical Exercisses. 12 ß. Unterredungen über die Religion. 8 ß. Wats Catechismus. 10 ß. Möllers Unterricht. 10 ß. Jakobi Sittenlehr. 10 ß. Vernets Catechismus. 1 ß. Zachariä Glaubenslehr. 6 ß. Raaschels Entwurf. 6 ß. Sind zu haben bey Hrn. Ott, Buchbinder.

30 Ein nußbäumenes Clavier in gutem Stand, eine gefurnierte beschlagne Windellad, ein Futer, schwarz gebeizt, zu einer mittelmäßigen Stockuhr, nußbäumene Theemaschinen, Kinder-Schwammbettstättli nach jeziger Art, Nachtstühl, Tisch und Schemel, alles in billichem Preis. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

31 Frau Stadlerin an der Oetenbachergaß zum St. Johannes, macht bekannt, daß sie wieder Saurkraut eröfnet, und verspricht, jedermänniglich mit säuberlichem und gutem Saurkraut zu bedienen. Sie rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

32 Im Schweizerdegen kann man von allen Gattungen Winterschuhen und Winterstiefeln in möglich raisonablem Preise haben; wozu man sich, nebst der bereits bekannt gemachten Färber- und Glänzearbeit, auf das ehrerbietigste empfiehlt.

33 Eine sehr leichte fast neue Chaise für ein Pferd, ist zu verkaufen, oder gegen eine alte einspännige zu vertauschen. Bey Mstr. Joh. Adam Frikart in Zosingen.

34 Von allen Sorten gebleichtes Baumwollen-Lismergarn, 1. 3. und vierfach, auch extra fein sechsfach, ist wiederum bevorstehenden Winter durch an bekanntem Ort um billichen Preis zu haben, bey Nadler Locher unter dem Schwerdt.

35 Ein kleines eisernes Oefeli, wobey ohngefehr 18 Schuh eiserne Rohr, samt einer steinernen Ofenblatten. Zu erfragen bey Salomon Meyli in Hottingen.

36 8 bis 10 Stuck welsche Hühner und Hahnen, meist von dießjähriger Brut, und grösstentheils ganz weiß, in billichem Preise.

37 Recht gutes altes Kirschenwasser a 1 ß. 10 ß. die Maaß, und Trusenbranntenwein a 1 ß. An der Schoffelgaß beym Schäfli.

38 5 grosse Packkisten in sehr gutem Stand sich befindend.

39 Wein vom vorigen Jahr, an einem guten Ort bey Eglisau gewachsen, der Saum a 15 ß. wann man etliche Saum zusammen nimmt, würde jeder Saum um 20 ß. wolfeiler erlassen. An gleichem Ort sind 30 Maaß Hepfen- oder Weinbranntenwein, sammethaft die Maaß a 33 ß. zu haben.

40 Eine wohl conditionierte, nicht viel gebrauchte Chaise auf 4 Rädern, mit gemahltem und beschlossenen Kasten, mit 3 ganzen böhmischen Glaßen, darinnen vor 3 auch 4 Personen zum sizen Plaz ist; zu diesem Kasten sind 2 Laternen, um auch bey dunkler Nacht sicher zu fahren. Anbey ist auch zu haben, zu 2 Pferden gutes und schönes Zuggeschirr oder Pferdegerüst, mit Messing und Seide garniert, dieses wurde mit, oder ohne die Kutsche, also einzeln, oder beydes zusammen, in moderatem Preis dermalen überlassen. Das mehrere ist deßhalben bey Hrn. Freudweiler an der Kuttelgaß zu vernehmen.

41 Eine gehobelte Packkiste, die in circa 7 Schuh lang, 4 Schuh breit und tief ist, wird vor 4 fl. 20 ß. käuflich überlassen. Solche ist bey Hrn. Obmann Waser dem Müller an der Sihl zu beaugenscheinigen.

42 Sehr gute Schokolade mit Zuker, tüchene Mannskleider, ein schöner blau tüchener Herrenmantel, ein Herrenschlauf, zwey- und einschläfige Bettstatten, Kinderbettstatten, ein Tischli, eine grosse runde stürzerne Laternen, neuer Fassong, ein schwarz buratener Gestaltrock, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

43 Guter 88ger Wein der Saum a 14 fl. 30 ß. und 15 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

44 Gesechtetes Nysten- und Baumwollengarn, in billichem Preis. In Lobl. Spithalamt.

45 Ein Stock l. v. Bau, beym Leuen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein Karabiner nach neuer Art.

2 Ein in gutem Stand sich befindender kleiner Windofen, in billichem Preis.

3 Zwey noch in gutem Stand sich befindende Ordonanz-Flinten, einen Sabel und Patrontasche, in billigem Preis, je eher je lieber.

4 Ein Kaput für einen Bedienten.

5 Eine Ordonanzmäßige Flinte, samt einem Bandolier und einem Sabel. Ist sich zu melden im obern Gemach beym St. Johannes an der Oetenbachergaß.

6 Für etlich 100 fl. Brief ins Bernergebiet.

7 Es wird ein wohl abgerichteter an die Ketten gewohnter wachtbarer Haushund, grösserer Art, zu kaufen, und ein junger Hünerhund, zum abrichten abgeben zu können, anverlangt.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sehend Weiberort in der Kirche bey St. Peter, im hintern Geßez bey der 2ten Stud gegen dem Hohenbrunnen.

2 Ein Mannenort in der hintern Kirch bey St. Jakob, No. 146.

3 Ein artiges sonnenreiches Wohngemächli, alles mit einer Thür beschlossen, sehr komod, von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

4 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach an der Schmidgaß, 2 Stegen hoch, bestehend in einer schönen heitern Stuben mit Alkofen, Nebenkammer, heitern Kuchi, samt noch einer Kammer, auf der Winden Plaz zum aufhenken, und eine Holzkammer, unten im Haus ein Keller; ist von Stund an oder künftige heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

5 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, im hintern Geßez gegen dem Salzhaus, im 4ten Bank das 5te Ort; von Stund an, oder auf Weihnacht in Besiz zu nehmen.

6 Ein nach Belieben geräumiges Wohngemach. Ein sehr schön und lustiges Landgut über Sommer, mit oder ohne Garten.

7 Ein schön sehendes Mannenort in der untern Kirch am Waisenhaus, No. 39. auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

8 Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, in der 2ten Zeilen hinter dem Gang durch die Mitte der Kirche, das 4te Ort.

9 Ein schönes sehendes Weiberort in der Kirche am Waisenhaus, bey der hintern Kirchenthür gegen dem Amthaus Oetenbach, No. 422. Ist auf nächstkommende Ostern in Besiz zu nehmen.

10 Ein Gemach an der hintern Gaß in der Neustadt, von einer Stuben, 3 Kammern, Kuche, samt Plaz zu Holz und Turben, von Stund an, oder auf künftige Ostern in Besiz zu nehmen.

11 Eine l. v. Ehgrub, ist von jezt an in Empfang zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Man verlangt auf künftige Ostern ein Gemach, mit einer Stuben und Nebenkammer, oder Alkofen, 3 Kammern, ein Kellerlein und Plaz zu Holz.

2 Es wird in der Kirche zum Fraumünster ein wohl sehendes Weiberort um einen billichen Preis von Stund an in Besiz zu nehmen begehrt.

3 Eine Wohnung mit 2 bis 3 Stuben, 4 Kammern, samt Plunderkammer, genugsamen Plaz zu Holz und Turben, und wo möglich ein Waschhaus, auf heil. Ostern.

4 Es begehrt jemand auf dem Land auf kommenden Martintag 400 fl. Geld, gegen gute und sichere Unterpfand.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es vermißt ein Knabe den 9. und 10. Theil von Campens Kinderbibliothek, in Oktav, welche beyde in gelbgesprengt Papier mit Ruck und Eck Pergament eingebunden und mit dunkelblauem Papier überzogen sind. Er bittet höflich um die Zurückgabe.

2 Da den 12. und 13. Weinm. bey einer Wasche zwey neue Leinlachen mit D. H. und der Jahrzahl 1781. oder 88. bezeichnet, und ein Hemd mit D. H. gezeichnet, verlohren gegangen, und man vermuthet, es mögte im Schiff bey der Sonne, wo mehrere Waschen zugleich ausgewaschen worden, in eine unrechte Tanse geworfen worden seyn, so bittet man diejenigen Ehrenpersonen, denen es möchte zugekommen seyn, ohne zu wissen, wo es hingehöre, es nur im Berichthaus anzuzeigen, worgegen man alle Erkenntlichkeit verspricht.

3 Sonntag den 25. Weinmonat hat jemand von der alten Bleiche, längs der Sihl herein, durch den Rennweg bis in die Peterskirche, von da in die Neustadt, und hernach durch den Thalacker zurück, eine silbern und vergoldte Gignon Schliesse verlohren, der redliche Finder wird gegen ein anständiges Trinkgeld um die Zurückgabe ersucht.

4 In der Gegend der grossen Hofstatt ist ein silbernes und schwach vergoldtes Päärli Hemderknöpf verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

5 Den 23. Weinm. ist beym Kloster Fahr ein l. v. Hund verlohren gegangen, er hat einen braunen Rucken, Lampohren, einen Stumpenschwanz, und weisse Füß, wem solcher zugekommen, den bittet man um die Zurückgab.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, ist zu haben:
Königlich Großbrittanischer historisch-genealogischer Kalender für das Jahr 1790. Mit Kupfern von D. Chodowiecki aus Blumauers travestirter Aeneide des Virgils, und aus Wielands Idris und Zenide. Gebunden 1 fl. 15 kr. netto.
Göttinger Musen-Almanach auf das Jahr 1790. 57 kr.
Göttinger Taschenkalender auf das Jahr 1790. Mit Kupfern aus dem Leben Peter des Grossen. Deutsch und französisch. Gebunden. 1 fl. 15 kr. netto.
Jüdische Briefe, oder eine Messiade in Prose von J. K. Pfenninger. Zehntes Bändchen. 8. Leipzig 1789. Schreibpapier. 1 fl. 12 kr. Druckpapier. 54 kr.

2 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Versuch einer Vergleichung der deutschen Dichter mit den Griechen und Römern, von Joh. Jakob Hottinger. 1 fl. 21 kr. netto.

3 Mit Walrappen, und Winterkappen wiederum frisch versehen, empfiehlt sich Bernhard Hirzel an der Schifflände zu geneigtem Zuspruch.

4 Bey Salomon Schweizer jünger unterm Schwerdt, sind wiederum in frischer Qualität angelangt, die schon bekannten Winterkappen, nebst englischen Biber, schwarzen und gefarbten Manschester, und schwarzen Hosenzeug, wie auch Moultong, Ratinen und Bayen, seidene und floretseidene aufgekrazte Herren- und Frauen-Strümpf, auch gleicher Art Handschuh, weisse Castor- und tuchfarbige Winterstrümpf vor Herren, Frauen und Kinder, nebst seidenen und floretseidenen Halstüchern, wie noch andern Waaren mehr, alles in äusserst billichen Preisen.

5 Anstatt der unlängst verstorbenen Jgfr. Kellerin sel. rekommandiert sich wiederum eine Jgfr. Kellerin, die gleichen guten und schönen Küchli zu machen, in gleichem Haus in der Froschau beym Brunnen. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

6 Der Besitzer folgenden Werks: Encyclopedie, ou Dictionaire raisonné des Sciences, des Arts & des Metiers, par une Societé de Gens de Lettres. Mis en Ordre & public par Mr. Diderot & d'Alembert &c. Nouvelle Edition — & Recueil de Planches pour cette nouvelle Edition &c. Tomes 39. in 4to. a Geneve chez Pellet &c. 1777 — 1778. wünschte entweder dasselbe gegen medizinische Schriften zu vertauschen, oder aber einem Liebhaber käuflich zu überlassen. Es ist in halb Franzband gebunden und so gut als neu.

7 Herr Eßlinger an der Weggengaß empfiehlt einem ehrenden Publikum aller Gattungen Spezereyen, als Caffee a 25. 26. und 27 ß. Mart. a 28 ß. Dom. a 28 ß. Levantisches a 1 fl. Grosser Melis a 17 ß. Kl. dito a 18 ß. Raffinade und K. a 20 ß. Candit a 17. 18. 20. und 22 ß. Pfeffer a 35 ß. Nägeliköpf a 35 ß. nebst verschiedenen Gewürzwaaren. Holländ. Pfeifen, Canaster, ofnen Krüll a 36. 24. und 16 ß. Trockne Marf. Saifen a 14 ß. weisse a 11 ß. Schmalten a 32. 30. 28 und 26 ß. Fein Amlung a 10 und 9 ß. Puder a 10. 8 und 6 ß. Dabey ist neben den führenden Artikeln, von verschiedenen Gattungen gebleicktes und ungebleicktes Baumwollengarn, 3 und vierfaches zum lisnen, fein baumwollene und wollene, spinalene, floretseidene und seidene Herren-Strümpf, aller Gattungen Mousselinen, glatte und gestreifte, bey der Ell als bey ganzen Stücken zu haben. Man verspricht alle bemeldte Waaren in äusserst raisonablem Preis zu erlassen, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

8 Frau Hptm. Stumpfin unter dem Wettingerhaus verkauft nebst ihren führenden Ladenwaaren, schöne gelisnete Kinden- und Knabenkappen. Sie nimmt auch Bestellungen an, und rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

9 Bey Jgfr. Kilchspergerin in der vordern Schipfe sind zu haben, von Ende geflochtene Winterschuh und Ueberschuh, vor Herren und Frauenzimmer zu tragen.

10 Joh. Caspar Gutmanns sel. Wittib, beym weissen Brunnen, dem Einsidlerhof vorüber, macht einem ehrenden Publiko zu Stadt und Land wiederum zu wissen, daß bey ihro in bekanntem führenden Spezereywaaren-Laden wiederum frische und sehr gute Waaren angelangt und zu haben sind, als zum Exempel: Caffee das Pfund a 25. 24. 23. und 22 ß. Kleiner Melisszucker das Pfund a 18 ß. Grosser dito das Pf. a 17 ß. Weisser Canditzuker das Pf. a 22 ß. Hellgelben dito das Pf. a 18 ß. Hellbraunen dito das Pf. a 17 ß. Reis das Pf. a 5 ß. Nägelikopf, und Pfeffer, das Pf. a 34 ß. Grünthee das Pf. a 3 ß. Amlung das Pf. a 10 ß. Schmalten das Pf. a 28 ß. Marseil. Saifen das Pf. a 13 ß. Weisse und graue Saifen das Pf. a 10 ß. An Schnupftaback: St. Omer in Boeten a 18 ß. St. Vincent fein No 1. in Boeten a 18 ß. Engeltaback in Boeten a 4 ß. Offener schwarzer und gelber Holländer das Pfund a 20 ß. nebst anderm mehr, in niedrigsten Preisen. — An Rauchtabak: Recht guter offnen Krüll, das Pf. a 16. 20. 24. und 30 ß. Halb Canaster a 1 ß. Drey Jonge Italiener a 1 ß. 4 ß. Varinas a 1 ß. 4 ß. Reuter a 28 ß. Roth Virginia Krull a 20 ß. Rollentaback a 6 ß. das Pf. Roth 3. König Taback in Boeten a 2 ß. Pfeifen, und Pfeifenröhrli ꝛc. Schokolade ohne Zuker a 1 ß. mit Zuker a 36 ß. Fischbein von 1 ß. 30 ß. bis 2 ß. 20 ß. Ferner hat sie nebst diesen führenden Spezereywaaren, von allen Gattungen gedruckte Mouchoirs, wie auch ordinairi Indienen, breite und schmale, die Desseins von neuestem Gout. Feine schwarze Reh- und Spizseiden a 14. und 15 ß. das Loth, wie auch Baumwollen, Pfund- und Schnellergarn ꝛc. für die Herren Mousselinen-Händler und Tüchler auf dem Land. Für alle die obbemeldte führende Artikel bittet sie um geneigten Zuspruch; sie wird immer trachten, von Zeit zu Zeit mit guter und bestmöglich wolfeiler Waar und real zu bedienen.

11 Die Jgfr Webern, in Hrn. Kellers des Kupferschmieds Haus neben dem Storchen, rekommandieren sich höflichst einem ehrenden Publiko, die Gold- und Silber-Piecen zu polierdn, zu glänzen und Glanzschleiffen, auch im Feuer zu vergolden; insonderheit empfehlen sie sich hierzu bey denen Herren Goldschmieden und Uhrenmachern.

12 Es rekommandiert sich Jgfr. Nordorfin auf Dorf an der Thorgaß, seidene Strümpf zu waschen, wie auch Bettlen und Gasen, daß sie wieder wird wie neu.

13 Bey alt Obmann Fäsi Buchbinder auf der untern Bruck, sind zu haben, die so sehr beliebten Schreibkalender, in welche zwischen jeden Tag des Jahrs kann geschrieben werden, mit Papier durchschossen, 16 ß. nicht durchschossen, 12 ß. Berner, Basler und Appenzeller hinkende Böt, der lustige Schweizer, Sonnenzirkul, Rosius, das menschliche Alter, Fröhlichs, Schafhauser und Zürich-Calender, in gewohnten Preisen, beym Dozend und beym Stuck. Briefe und Geld franco.

14 Hs. Jakob Denzler, Buchbinder, macht hiermit einem ehrenden Publiko bekannt, daß er nicht mehr im Spinnhof im Kraz seine Wohnung hat, sondern das untere Gemach des ehmaligen Bürklischen Hauses beym Kazenthörli bezogen hat. Er empfiehlt sich dem geneigten Publiko bey der herannahenden Neujahrszeit zu gütigem Zuspruch mit Dirgeli und Lekerli, in den möglichst wolfeilsten Preisen. Auch ist daselbst ein noch sehr brauchbarer nußbäumener Kasten in billigem Preis zu haben.

15 Bey Herr Wegmann im Laden unter der Laternen ist zu haben, extra gutes italienisches Reis, das Pfund a 6 ß. wie auch gemahlnes Caffee a 18 ß.

16 Es verlangt jemand 2 honette Tischgänger, wo man ihnen Plaz geben kann, gegen billige Bedingnisse.

17 Es wird auf ein kleines Lehen nicht weit von der Stadt ein Mann und Frau begehrt, die das Rebwerk verstühnden, wann der Mann auch etwas vom Jagen verstühnde, so wäre es lieb.

18 Der bekannte Berner Kabisschneider Hs. Ulrich Wildi logiert im rothen Haus. Er rekommandiert sich um geneigten Zuspruch.

19 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Herbstpredigt nach dem Umstand der Zeit. Ueber Proph. Hagg. I. 9. Auf der Landschaft am Zürich-See gehalten den 25. Weinmonat 1789. 8. a 3 kr. netto.

20 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Gottesverehrungen. Andachten, Gebete, Lieder und Betrachtungen für die Jugend zärteren und reiferen Alters. 8. Frankfurt und Leipzig 1789. a 30 kr.
Politisches Taschenbuch für alle Stände und Alter. Von einem erfahrnen Manne. Mit einem Schattenriß. 8. Lindau 1789. a 18 kr.
Die glückliche Zusamenkonft. Ein Lustspiel. 8. Lindau 1789. a 15 kr.

21 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus sind Schafhauser Schreibkalender zu haben, wie auch Berner, Basler, und Appenzeller hinkende Bött, der lustige Schweizer, Sonnenzirkel, Schafhauser und Züricher-Kalender, Dozend- und Stückweis.

22 Im Zipfelhaus ist neu angekommen zu haben, extra feine weisse Leinwat, 5/4 breit, von 18 bis 22 ß. 6/4 breit, von 20 bis 30 ß. Feiner weisser Futerbarchet, 6/4 breit, a 22 ß. 8/4 breit, a 24. und 26 ß. Feine schwarze und gefarbte Glanzleinwat, von 12 bis 20 ß. die Ell. Holländ. Flachs, von 34 ß. bis 1 fl. 8 ß. das Pfund.

23 Bey Hrn. Zollikofer, Buchdruker in St. Gallen, ist ein ganz neuer Calender, unter dem Titel: Christliches Jahrbuch ohne Aberglauben, erschienen. Liebhaber können sich bey ihm melden. Das Stück a 6 kr. Wer aber ein Duzend begehrt, bekommt es vor 1 ß. Briefe und Gelder bittet er sich franko aus.

24 Herr Hs. Conrad Zobel avertiert E. E. Publikum, daß bey ihme, wie auch bey Jgfr. Weberin auf der obern Bruck, wiederum frisch zu haben ist, der schon längst bewährte Hauptbalsam, das Gläslein a 20 ß. so auch Zahnpulfer, das Päckli a 20 ß. sodann auch extra gutes englisches Schönheitspulfer, welches zur Reinigung der Flecken im Gesicht und zu Weißwaschung der Händen sehr dienlich ist, das Päckli a 30 ß. Auch ein paar Münchner Dis Waldhorn mit Krummbögen, zu C und D zu stimmen, Sez- und Mundstuck; so auch ein paar Dis Stuzer-Trompeten mit Krummbögen, Sez- und Mundstuck; auch eine Flöte Travers von Buchsbaum, mit silbernen Klappen, alles in billichem Preis. Er logiert bey Schneider-Meister Ziegler in der Schmalzgrub. Er rekommandiert sich auch denjenigen Musikliebhabern, welche etwann Instruktion von ihme auf Waldhorn, Trompeten oder Flauto nehmen wollen, auf das ehrerbietigste.

25 Monsieur Gendarmes, Jardinier de la Fortification a Huningue, verkauft von allen Arten Obstbäumen, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

26 Es rekommandiert sich Mstr. Karl Morf, Mstr. Andreas Morfen sel. des Kaminfegers Sohn, einem ehrenden Publiko zu Stadt und Land, die Kamin auf das reinlichste zu säubern. Er ist wohnhaft an der Schmalzgrub.

27 Johannes Schieß, Bott nach Herisau und in das Appenzellerland, der alle Mittwochen um 8 Uhr Morgens mit einem Gefehrt ankommt, und um 3 Uhr Abends wieder abreißt, empfiehlt sich einem E. Publiko, und verspricht, alles, was ihm an Briefen und Paqueten übergeben wird, mit aller Sorgfalt und Treu zu bestellen. Er hat seine Einkehr im rothen Haus.

28 Man begehrt nach Lausanne einen jungen Menschen an die Kost, welcher zur Medizin oder Apothekerkunst bestimmt, ersterer würde nebst der französischen Sprache Gelegenheit haben, verschiedene Theile der Medizin zu lernen, welches seinen Aufenthalt auf Universitäten verkürzen würde. Der andere hingegen könnte die beschwerlichen und langweiligen Lehrjahre vermeiden, und doch die Apothekerkunst nebst der Chymie nach Grundsätzen und nicht Handwerksmäßig erlernen. Man kann sich deßhalben an den Hrn. Doctor Struve in Lausanne melden und die Briefe affranchiren.

29 Bey

29 Bey Schräpfer Rordorf in der kleinen Brunngaß ist in Commißion zu haben, ein bewährtes Mittel vor verfrorne Händ und Füß, sonderheitlich wann man solches im Anfang der Gefrörne gebraucht, um einen billichen Preis.

Montags den 9. Wintermonat haben sich vor UGHHerren Räth und Burger, auf die mit nächstem Winter-Johanni-Wahltag zu verleihende Aemter angemeldet;

Auf das Obmannamt: Tit. HHerr Statthalter David Ott, welcher sogleich einmüthig ist bestätet worden.

Auf das Fraumünsteramt: Ikr. Registrator Heinrich Grebel.
——— Hinterrütiamt: Herr Schützenmeister Hs. Rudolf Steinfels.
——— Amt Winterthur: Herr Capitain Hs. Georg Finsler.
——— Amt Küßnacht: Herr alt Amtmann Matthias Landolt.
——— Amt Rüti: Ikr. alt Amtmann Caspar Weyß.
——— Amt Töß: Herr David Eßlinger.

Worauf sodann von Hochgedacht UGHHerren mit 48 Stimmen zu einem HHerren Statthalter ist erwählt worden: HHerr Obmann Hs. Heinrich Schinz. HHerr Zunftmeister Hs. Conrad Lochmann hatte 23 Stimmen. HHerr Zunftmeister und alt Stadtschreiber Hs. Conrad Hirzel hatte 22, und HHerr Zunftmeister und Schanzenherr Hs. Caspar Frieß hatte 9 Stimmen.

Auch haben UGHHerren die dießjährige Weinrechnung den Eimer auf 14 Pfund gesezt.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 9 ß. 5 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 3 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 10 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaasfleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürst 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Joh. Heinrich Lavater, und Jgfr. Anna Barbara Ott.
Johannes Meyer, und Ester Meyer, beyde von Wiedikon.

Verstorben und verkündet worden sind:

Hptm. und alt Geschworner Alexander Noz, ab der Platten zu Fluntern. Hs. Heinrich Kraut, ab der obern Straß. Und Dorothea Rahner, Caspar Gugolz, des Buchdrukers, von Hirslanden, ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Den resp. Eltern aus der Löbl. Burgerschaft geschieht hiemit die Anzeige, daß wenn jemand Knaben, welche bisher keinen öffentlichen Unterricht genossen, aber das gehörige Alter und erforderliche Kenntnisse haben, bey Gelegenheit der bevorstehenden Examen in die Realschule zu bringen wünscht, dieselben Freytags den 20. November, Nachmittags um 2 Uhr mit Schreibmaterialien versehen auf der Chorherren sich einfinden sollen.

Den 10. Nov. 1789. Actuarius der Hoch- und Wohlehrwürdigen Tit. Herren Verordneten zur Lehre.

Da die Zeit vorhanden, daß die Hard-Amts-Rechnung beschlossen wird, so werden alle diejenige Herren und Burger, welche Aufbrüche im untern Hard besitzen, freundschaftlich ersucht, die gewohnte Zinse ohngesäumt zu entrichten.

Hard-Amt.

Mit Bewilligung des Hoch- und Wohledelgebohrnen, Wohledelfesten Junker Rathsherr Blaarer, dieser Zeit wohlregierenden Ikr. Amts-Obervogt zu Küßnacht, Hirslanden und der Enden, wird auf künftigen Donnerstag den 19. Winterm. Nachmittag von 2. bis Abends 6 Uhr, ein offentlicher Feiltag gehalten werden, über den ganzen Meyerischen Haus- und Gütergewerb, ob der Mülli zu Hirslanden, bestehende, in Haus und Hofstatt, Trotten, Scheur und Bestallung, im Hof ein Waschhaus, Holzschopf, und k. v. Schweinstall, wie auch ein eigner Brunnen; 3 und ein halb Mannwerk Wisen, mit vielen fruchtbaren Obstbäumen; 2 und eine halbe Juchart Reben zunächst am Haus; ein Immi Holz im Hirslanderberg, und eine halbe Juchart Holz auf Wytikon gelegen. Kauf-Liebhabere können das Gut in Augenschein nehmen, und obbemeldten Nachmittag sich im Haus selbsten einfinden, wo die Kaufs-Conditionen eröfnet, nach Gant Brauch und Recht gehandelt, und männiglichem zum freundlichsten begegnet werden solle.

Den 10. Nov. 1789. Canzley Hirslanden.

Aus Befehl des Tit. HHerrn Landvogt Füeßlis zu Grüningen, werden alle, die an Jakob von Tobel, Müller im Aathal in der Pfarr Wezikon, Anforderung haben, oder ihme zu thun schuldig sind, hiermit aufgefordert, ihre Schulden und Gegenschulden Endsgesetzter Canzley innert Zeit von 4 Wochen einzugeben, hernach Donnstags den 17. Christmonat Morgens um 8 Uhr, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte in hiesigem Schloß zu erscheinen, wo alsdann desselben Auffahls-Verrechtfertigung vorgenommen, den ausbleibenden aber nachher dießfalls kein weiteres Gehör mehr wird ertheilt werden.

Geben den 7. Wintermonat 1789. Canzley Grüningen.

Aus oberkeitlichem Befehl wird jedermann, der an Hs. Heinrich Pfenninger zu Wappenschweil, der Pfarr Berentschweil, Ansprach hat, erinnert, solche ohngesäumt untengesezter Canzley einzugeben; hernach aber Mittwochs den 25. dieß Monats, entweder persönlich, oder aber per Procuram, sich im Wirthshaus Berentschweil bey der Auffahls-Verrechtfertigung einzufinden und den Erfolg zu gewärtigen, zumal den ausbleibenden nachher kein Gehör mehr dießfalls ertheilt würde.

Den 7. Winterm. 1789. Canzley Grüningen.

Da Martin Strebel, Handelsmann zu Beinwihl, in Thwing und Gerichten allhiesig Fürstl. Stift seßhaft, seinen dringenden Schuldgläubigern sich insolvendo erklärt, auch sein Hab und Gut dargeschlagen; als wird andurch denenselben zu wissen gemacht, daß dessen Auffalls-Tag den 9. Christmonat dieses zu Ende laufenden Jahrs, in loco Beinwihl, früh Morgens um 8 Uhr werde abgehalten werden; worbey dann alle diejenigen, welche an ihne Schuld und Forderung haben, entweder selbst, oder durch jemand in ihrem Namen bevollmächtigten, zu erscheinen, und der Rechtsordnung nach ihre Collokation zu vernehmen, hiermit dergestalten und also vorgeladen werden, daß diejenigen, welche hierbey nicht erscheinen, und ihre Anforderung nicht eingeben würden, wissen mögen, daß ihnen nachher um dieselbe im Rechten keine weitere Red noch Antwort würde gegeben werden.

Signatum Muri den 31. Oct. 1789.

Canzley der Fürstl. Stift allda.

Dem E. Publiko wird hiermit die geziemende Anzeige gethan, daß Dienstags den 17. Wintermonat von den Tit. Gn. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen, das offentliche Examen der beyden deutschen Schulen in der grossen Stadt zu halten festgesetzt worden; billich darf man sich schmeicheln, daß nebst vielen Freunden der Jugend, die respectiven Eltern besonders sich geneigt finden werden, dieser Feyerlichkeit beyzuwohnen.

Montags den 30. Wintermonat Nachmittag um 1 Uhr, werden die HHerren Verordnete des hohen Schulraths zur Annahm neuer Schüler in gedachte beyde deutsche Schulen fortschreiten, und solche Knaben in dieselben aufnehmen, welche bereits den kleinen und grossen Catechismum auswendig gelernt, auch lesen und nach Vorschriften schreiben können. Diese anzunehmenden neuen Schüler können sich von dato an bey den beyden Lehrern der deutschen Schulen anmelden.

Geben den 3. Winterm. 1789.

Actuarius der Tit. Gn. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen.

Montags den 16. Wintermonat Morgens um 8 Uhr werden von denen eigens verordneten HgHHerren Spital-Pflegern nachstehende vacant gewordene Schanzen-Lehen offentlich verliehen und an die Meistbietenden überlassen; weßnahen also die resp. Herren Liebhabere entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte in dem Spital selbst zu obenbestimmter Zeit sich einzufinden belieben werden.

In der grossen Stadt.

No. 15. Die ganze Fläche auf dem Gaißbühel dem Zeltweg nach, samt einem Stück oben durch den deckten Weg und Brustwehr bis an den Gatter, mißt laut Plan 142300 Quadratschuhe.

No. 19. Das Ravelin gerade ausser der Pforte zu Stadelhofen, laut Plan 18428 Quadratschuhe.

In der kleinen Stadt.

No. 3. Ein Stück des bedeckten Wegs samt Brustwehr im Schanzengraben im Plaz, mißt laut Plan 61416 Quadratschuhe.

No. 4. Der bedeckte Weg samt Brustwehr und dem Ravelin in dem Schanzengraben im Plaz vom Lehen No. 3. bis an die Sihlhütte, laut Plan 67558 Quadratschuhe.

No. 6. Der bedeckte Weg, Brustwehr und Glassy vor dem Sellnau, laut Plan 50355 Quadratschuhe.

No. 7. Das doppelte Ravelin vor dem Sellnau über, laut Plan 42646 Quadratschuhe.

No. 8. Der bedeckte Weg und Brustwehr, samt dem Ravelin vor dem Wollishofer-Steg, laut Plan 40884 Quadratschuhe.

No. 10. Ein Stück Glassy an der untern Bleichi im Bleicherweg, laut Plan 9065 Quadratschuhe.

Zürich den 2. Wintermonat 1789. Spitalamts-Canzley.

Zufolg der Bitte der Erben des neulich verstorbenen Krämer Hs. Jakob Zimmermann, wird andurch männiglich der an denselben eine rechtmäßige Anforderung hat, angewiesen, solche bis auf den 13. Nov. in unterzeichneter Canzley schriftlich einzugeben, ansonsten nachher besagte Erben, wann sie die Erbschaft antretten wollen, niemandem der solches versäumte, keine weitere Red und Antwort schuldig wären.

Geben den 3. Nov. 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Da Heinrich Rüeg, Stadt-Soldat, sich von hier entfernt, so wird männiglichem, der an denselben etwas zu fordern hat, andurch angesinnet, dieselbe bis auf den 14. Nov. schriftlich in unterzeichneter Canzley einzugeben, und alsdann Dienstags den 24. Nov. am Morgen um 9 Uhr, zu Person oder durch Anwald auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, zumalen dem ausbleibenden kein weiteres Gehör ertheilt werden kann.

Geben den 3. Nov. 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit Bewilligung des Tit. HgHerrn Rathsherr und Stadthauptmann Hirzels, als dießmaligen Herrn Amts-Obervogts zu Wiedikon, wird zum Verkauf angetragen, eine halbe Juchart Acker, im mittleren Sihlfeld oben an der langen Furren gelegen, welche Grundzins frey; diejenigen so Lust zu diesem Acker haben, können sich im Riesbach bey Hs. Rudolf Kienast, als dem Eigenthümer selbsten anmelden.

Den 3. Wintermonat 1789. Canzley Wiedikon.

Demnach von Färber Andreas Spiller von Elgg, die Anzeige beschehen, daß ihm nächtlicher Weile, aus seinem Farbhaus entwendet worden: 105 Ell halbwollenes Tuch an 5 Stuken, 2 Ellen breit, so halb schwarz gefärbt. 10 Pfund ohngefehr naß rein baumwollenes Garn, so fast ganz blau ausgefärbt. 4 Ell Zwilchen, 2 Ellen breit, so halb schwarz gefärbt. 4 Weiber-Fürschoossen und 3 Pfund Faden, so beydes halb schwarz gefärbt. Ein alter schwarzer Weiberrock, und 10 Ell halbwollenes schwarzes Tuch. So geschiehet hiermit an E. E. Publikum, und besonders an die E. Herren und Meister Färber, das oberkeitliche Ansuchen, daß, falls etwas von diesserem zum Verkauf jemandem angetragen, oder zum Ausfärben gebracht werden sollte, solches aufzubehalten, und Endsbemeldter Canzley darvon Nachricht zu ertheilen, wo dann dem Anzeiger dessen, nebst Bezahlung der allfähligen Kosten, eine anständige Rekompenz gegeben werden wird.

Sign. den 2. Nov. 1789. Canzley der Grafschaft Kyburg.

In der Buchhandlung von Orell, Geßner, Füßli und Conv. zum Elsasser, wird den Tit. Herren Subscribenten der 4te Band von J. Jakob Holzhalb Supplementen zu dem allgemeinen Schweizerischen Lexikon des sel. Hrn. Burgermeister Leu, gegen 2 fl. Vorschuß auf den 5ten Band, abgeliefert werden.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XLVII.
Zürich, den 19. Wintermon.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein der Saum a 13 fl. 20 ß. Trusenbranntenwein die Maaß a 36 ß. und gutes altes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 12 ß.

2 Recht guter alter Wein der Saum a 14. 15. 18. 22. 25. 27. und 33 fl. Beym Pilgerschiff.

3 Schöne Linsen und Wiken, in billichem Preis; auch schön dürres Lindenholz fur Dreherarbeit, aus Mangel Plazes.

4 Eine Parthie noch gute Fensterläden mit Beschläg.

5 Eine schöne nußbäumene Wiegen samt Bogen. Ein noch in gutem Stand sich befindender schwarz buratener Nachtrock vor eine mittelmäßige Person.

6 Eine schöne Stockuhr; ein Bärenschlauf vor einen 12. bis 15 jährigen Knaben; eine Bolzwaag, woran man ungefehr einen Zentner wägen kann, man würde sie auch an eine Brettliwaag vertauschen.

7 Recht guter süsser gesottener Berlibirrenmost, gutes Kirschenwasser, wie auch gutes Birrenträstwasser, ist zu haben bey Frau Korrodin zuoberst auf dem Predigerkirchhof in dem niedern Häusli.

8 An der Hofgaß zum Reigel ist zu haben, recht guter Wein von 1788. der Saum a 14 fl. 10 ß. und 15 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt.

9 Iselins allgemeines historisches Lexikon. 4 Theil, nebst 2 Bänd Supplement, complet. fol. Basel 726 — 44. Sauber Franzband. 16 fl. Mercatoris (Gerhardi) grosser Atlas, bestehend in 271 illuminierten Carten, in 2 Bänden, in Pergament. med. fol. 25 fl. Pantaleons deutscher Nation Heldenbuch. 3 Thl. 1 Bd. fol. Basel 568. Schweinl. und Schloß. 2 fl. 10 ß. Theologia Pastoralis Practica. 80 Stuck in 10 Bänden. Nuzliche Beyträg zur Theologia Pastoralis Practica. 24 Beyträg in 6 Bänden, zusamen 16 Bänd. 8. Magdeburg und Leipzig 746 — 757. Carton. 3 fl. Tossani Auslegbibel, mit Kupfern und Carten. fol. Minden 716. Schweinleder mit Egg und Schloß, gut conditioniert. 10 fl. Diesere Bücher sind um beygesezte Preise bey Buchbinder Wiser unter dem Helmhaus zu haben.

10 Bossuet allgemeine Geschichte der Welt und Religion, fortgesezt von Kramer. 8 Bände, oder so viel heraus ist. 7 fl. 24 ß. Gellerts Vorlesungen. 2 Theile. 1 fl. Ammanns und Spörris Reise ins gelobte Land ꝛc. 18 ß. Moliere Lustspiele. 3 Theile. 8. Hamb. 753. 30 ß. Walch Einleitung in die Religionsstreitigkeiten sint der Reformation bis jezt. 5 Bände, complet. Allenfalls würden auch andere beliebige Bücher dagegen eingetauscht.

11 Drey gut gemachte Better, in billichen Preisen.

12 Guter alter weisser Wein der Eimer a 13 fl. Von 1788. extra guter der Eimer a 11 fl. Reales Kirschenwasser die Maas a 1 fl. 6 ß. Alter dickrother Wiechselnwein die Maaß a 30 ß. Bey Hrn. Kramer in der Schipf.

13 Recht guter 88ger Wein der Saum a 18 fl und a 15 fl. Nähme man etwas zusamen, so wurde er etwas rechter erlassen werden. Ist zu haben unten an der Köngengaß.

14 Recht guter 88ger Wein der Eimer a 9 fl. 20 ß. Wann ein Faß voll zusamen genommen würde, würde etwas an dem Preis nachgelassen. Recht gutes und reales Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 20 ß.

15 Gute Schokolade, ein schwarz buratener Gestaltrock, ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, zwey- und einschläfige Bettstatten, Kinderbettstatten, nußbäumene Tischli, Spitzrucken, Sessel mit hölzernen Lähnen, ein Reißköfferli, Kuchigeschirr, ein Brodmesser, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

16 Ein noch in gutem Stand sich befindender Tragsessel samt Stangen, in billichem Preis. Ein noch in gutem Stand sich befindender nußbäumener Ausziehtisch, und ein sehr komoder Nachtstuhl. Bey Tischmacher Michel im Leuengäßli beym Hobel.

17 Bey Nadler Wägmann an der alten Wühre sind zu haben, Golddüchli, zu Vergoldung der Kinderfreuden, zu bevorstehenden St. Niklaus- oder Neuiahrs-Geschenken. Zugleich ist noch eine Parthie stählerner oder meßingener Zittern-Saitendrath von allen Nummero zu haben; wie auch gutes Töchtengarn das Pfund a 20 ß. nähme man etliche Pfund zusamen, so würde es etwas wolfeiler erlassen. Man empfiehlt sich in diesen, wie auch andern führenden Waaren und Profeßionsartikeln zu geneigtem Zuspruch, mit Versicherung, jedermann in äusserst billichem Preis zu bedienen.

18 Zwey weingrüne Fäßli, jedes 2 Eimer haltend, wegen Mangel Plazes.

19 Der vor 14 Tagen und 3 Wochen bemeldte l. v. Mist beym Postmeister Rordorf ist beschroten oder verkleinert worden, wäre scharmant jezt auf Wiesen, Felder, Reben, oder wo man nur immer wollte, sehr dienlich, wird dato in recht möglichst raisonablem Preis erlassen werden.

20 Guter 88ger Wein, wann etwas zusammen genommen wird, der Saum a 14 fl. Die Muster werden bezahlt.

21 Bey der Henne sind zu haben: Alte Weine, von Ao. 1788. der Saum a 15 fl. Meistens von Ao. 1780. a 18 fl. Von Ao. 84. a 21 fl. Von Ao. 77. a 24 fl. und von Ao. 1779. und einichen andern Jahrgängen in höhern Preisen. Man kann auch bey der Tausen haben. Die Muster werden bezahlt. Ist nachzuhollen, wenn man ein Fuder oder ein Faß voll zusamen nimmt, werden sie je nach Proportion wolfeiler abgegeben.

22 Alte gute Weine a 20. 28. und 36 fl. der Saum. Verschiedener Farben Tuch, Baumwollen-Sammet und Rattine, zu sehr billichen Preisen. 6 grüne Stück in einen Garten. Etwas Treherholz Verschiedene Eichen, zu verschiedenem Gebrauch, die schon gefällt. Bey der alten Eich.

23 Spat süß und saur Aepfel. Im Thalbrunnen.

24 In einem Pfarrhaus auf der Landschaft ist man auch dermalen mit einer Portion, von pur schwarzen Kirschen mit aller möglichsten Sorgfalt gebranntem Kirschenwasser versehen, die Land-Maaß wird franko in die Stadt vor 1 fl. 20 ß. anofferiert.

25 Ein Weiberort samt Rebenstühli, nemlich No. 202. und 203. in der Kirch am Waisenhaus.

26 Recht guter 87ger und 88ger Wein der Saum a 14 fl. 10 ß.

27 Nouveau dictionnaire Allemand-Francois, & Francois-Allemand, à l'usage des deux

Nations. 2 Bd. 8. 5 fl. 20 ß. Dictionnaire Italien & Francois, & Francois-Italien. 2 Bd. 4. 4 fl. 20 ß. Dictionnaire royal Francois-Anglois, & Anglois-Francois. 1 Bd. 4. 3 fl. 20 ß. Sind zu haben bey Hrn. Ziegler, Buchbinder auf Dorf.

28 Zwey gut im Stand sich befindende Kuchikästli, oder zu anderem Gebrauch, das einte mit 3 Gestellen und unten 2 Trucken; das kleinere mit 2 Gestellen, beyde angestrichen, und mit guten Schlossen versehen.

29 Im Amthaus Stampfenbach sind alte Weine a 10 fl. der Eimer zu haben.

30 Recht gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. und 2 ß. 6 hlr. Bey Küffer Nordorf im Rindermarkt.

31 Schöne neue Better von gutem Hausbarchet, mit oder ohne Anzüg, ein nußbäumenes Tischli, ein Anlähnsessel, und noch 3 Sessel mit grünem Zeug überzogen, ein Kerzenmodell, eine Laternen, ein brafer Mählkasten, ein Dozend weisse Teller von Pfeifenerden, ein nußbäumenes Gläserbrett, ein schwarz gebeiztes Theegestell, 3 Contrafait, nebst andern Sachen mehr. Ist zu haben bey Frau Bachofin an der kleinen Strehlgaß in der Frau Hornerin Haus.

32 Bey Frau Dieboltin an der Schwanengaß sind zu haben, rohe, gebratene und gesottene Kastanien. Sie rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

33 Recht gutes Bienenhonig die Maaß a 1 fl. 20 ß. Ist zu haben an der untern Straß auf dem Riedtli.

34 Ein noch wenig getragener Kanzelrock, vor eine grosse Person.

35 Guter Wiechslenwein die Maaß a 20 ß. Gutes Kirschenwasser a 1 fl. 6 ß

36 Ein schöner nußbäumener geschweifter Kasten, ein nußbäumener Schreibtisch und Bettstatt, nußbäumene und tannerne Tische, etliche spanische Rohr, 2 Sackuhren und eine Stockuhr, ein silberner Degen, silberne Knöpf, aller Gattung Mannskleider und Hemder Tisch- und Bettplunder, etliche Stuck Mousselinen und Resten; eine Parthie Sassen, Ruder und Stackelscheiter von verschiedener Grösse; zinnernes, kupfernes, ehrenes und erdenes Geschirr, nebst aller Gattung hausräthlichen Sachen mehr. Liebhaber können sich bey Tischmacher Schaufelberger im Niederdorf, oder in der Neustadt an der mittleren Gaß anmelden.

37 Bey H. J. Georg Rieter in Winterthur sind zu haben, aller Gattung fein polierte Hämmer, vor Kupferschmied, wie auch vor Spengler. Liebhaber können auch Muster übersenden, welche man sich franko ausbittet.

38 Ein nußbäumener Plunderkasten mit 2 Thüren, ein grosser Ankenkübel, 160 Pfund haltend, ein Fleischmühltli, alles in billichem Preis.

39 Recht guter rother Wein die Maaß a 16 und 8 ß. auch guter weisser Wein a 12. 10. und 7 ß. die Maaß. Ist zu haben im Rindermarkt der Schmidten vorüber. Wie auch recht guter weisser Wein der Saum a 36 fl. 27 fl. 22 fl. 20 ß. und 18 fl. Ist sich anzumelden bey Küffer Burkhardt hinter Zeunen.

40 Nußbäumene Kästen und Bettstatten, 2 schöne Toilettentisch, 2 Spieltisch, ein halb Dozend nußbäumene beschlagne Sessel, ein Dozend gemeine Sessel, tannerne Comoden und Windelladen, grosse und kleine Tisch, Sessel mit Armlähnen, allerhand Mahlereyen mit vergoldten Rahmen, 2 schöne zweyschläfige französische Bettstatten mit Umhängen, allerhand schöne und auch gemeine Herrenkleider, scharlachene und buratene Herrenmäntel, schwarze, rosenfarbe, violette und grüne taffetene Frauenröck, weisse und schwarze atlassene Pelzmantillen, Pelzröck und Herrenschläuf, Kindersesseli, Kinderständ und Sitzen mit Rädli, ehrene Häfen, seidene, baumwollene und fädene Herren-Strümpf, auch Stiefel, ein ehrener Mörser, ein Dozend Herrenhemder, feine Herrenhüt, ein extra guter Stuzer, ein wol eingerichteter Frauenstuhl, ein Glättöfeli, eine Schofretten, ein eisernes Oefeli, etwann 50 Schuh weite eiserne Rohr, man kann nach Belieben davon haben, auch allerhand Kleider und Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

41 Recht gutes und schönes Saurkraut das Pfund a 2 ß. 6 hlr. und 2 ß. Bey Schuhmacher Weriker im Predigergäßli.

42 Ein schöner Pelz mit grünem Ueberzug, für einen Herrn von mittlerer Grösse, in sehr moderatem Preis.

43 Ein in bestem Stand sich befindendes Clavier. In Ermanglung eines Käufers wurde man solches ausleihen.

44 Zwey Rathhaus-Obligationen, eine von 300 fl. und die andere 100 fl. beyde auf Martini zinsbar.

45 Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof sind zu haben, gefüllte syrische Narzissen, goldene Sonnen, weisse Tazetten, gefüllte holländische Glästiböllen, Arunkuli- und Anemonenwurzen von schönsten Sorten, Bergalamiewurzen, wie auch von vielen Gattungen Blumenzeug im Flor.

46 Zwey recht gute l. v. Jagdhunde, männlicher Art, wohl behängt, mit grossen Schweifen, mittleren Laufs, gut zum Finden und Fehrten, in billichem Preis; oder gegen einen wohl trezierten Wachtelhund zu vertauschen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Gute alte Schuldbriefe.

2 Ein Karabiner nach neuer Art.

3 Ein in gutem Stand sich befindender kleiner Windofen, in billichem Preis.

4 Zwey noch in gutem Stand sich befindende Ordonanz-Flinten, einen Sabel und Patrontasche, in billigem Preis, je eher je lieber.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sehr schönes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, von Stund an.

2 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf, besteht in einer Stuben samt Alkofen, eine grosse heitere Kuchi, eine grosse Kammer, mit einer Thür beschlossen, auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerlein, und l. v. Sekret; 2 Stegen höher ein Saal, eine beschloßne Holzkammer und Plaz zum aufhenken, auch ein Kellerlein; auf Ostern oder Kirchweih.

3 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, zur Seite gegen dem Salzhaus, im hintern Gesez.

4 Ein sehend Weiber-Kirchenort bey St. Peter im hintern Gesez, auf Seite gegen dem Hohenbrunnen, von Stund an, oder auf heil. Weihnacht.

5 Zwey Wohngemächer mit darzu gehörigen Kammern und Keller, nahe bey Bruck und Mezg, können auf kommende heil. Ostern in Zins genommen werden.

6 Ein schön sehend Weiber-Kirchenort bey Fraumünster, im vordern Gesez im 17ten Bank, No 242. Ein dito im hintern Gesez im 15ten Bank, No. 545. Ein schön sehend Mannenort zwischen der ersten und mittleren Thüren an der Wand gegen dem Münsterhof, No. 326. von Stund an zu besizen,

7 Eins der schönsten Frauenörter, vor dem Bauamtsstuhl, No. 97. Ein dito im hintern Gesez, No. 475. Ein schönes Mannenort, No. 800. alle 3. beym Fraumünster; von Stund an um billichen Zins in Besz zu nehmen.

8 Ein sehend Weiberort in der Kirche bey St. Peter, im hintern Gesez bey der 2ten Stud, gegen dem Hohenbrunnen.

9 Ein Mannenort in der hintern Kirch bey St. Jakob, No. 146.

10 Ein artiges sonnenreiches Wohngemächli, alles mit einer Thür beschlossen, sehr komod, von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

11 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach an der Schmidgaß, 2 Stegen hoch, bestehend in einer schönen heitern Stuben mit Alkofen, Nebenkammer, heitern Kuchi, samt noch einer Kammer, auf der Winden Plaz zum aufhenken, und eine Holzkammer, unten im Haus ein Keller; ist von Stund an oder künftige heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

12 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, im hintern Geslez gegen dem Salzhaus, im 4ten Bank das 5te Ort; von Stund an, oder auf Weihnacht in Besiz zu nehmen.

13 Ein nach Belieben geräumiges Wohngemach. Ein sehr schön und lustiges Landgut über Sommer, mit oder ohne Garten.

14 Ein schön sehendes Mannenort in der untern Kirch am Waisenhaus, No. 39. auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es verlangt jemand eine Wohnung auf Ostern 1790. wenn es seyn könnte in der St. Peters Gemeinde, und nicht gar zu entfernt von der Kirche.

2 Man verlangt auf künftige Ostern ein Gemach, mit einer Stuben und Nebenkammer, oder Alkofen, 3 Kammern, ein Kellerlein und Plaz zu Holz.

3 Es wird in der Kirche zum Fraumünster ein wohl sehendes Weiberort um einen billichen Preis von Stund an in Besiz zu nehmen begehrt.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Leztern Samstag Nachmittags hat jemand ein Stückli Wollenwaar gefunden, wer desselben Gattung, Farb, und Mäß anzeiget, kann solches gegen das Einschreibgeld abhollen.

2 Den 2. Wintermonat ist ein silberner Löffel frecher Weis entwendet worden, die Herren Gold- oder Silberarbeiter, oder wem er sonsten zum Verkauf möchte angetragen werden, sind höflichst ersucht, es anzuzeigen, indem man nebst einem anständigen Trinkgeld sehr dankbar seyn wird.

3 Sonntags den 15. Winterm. hat jemand bedürftiger, von dem Hottingerpörtli bis auf die Blatten, in einem Brüllenfutter 5 fl. an Vierbäzlern verlohren, man bittet den wohldenkenden Finder um die Zurückgab, worfür man dankbar und erkanntlich seyn wird.

4 Vergangnen Montag Mittag ist von der untern Bruck bis in die Hälfte der Strehlgaß ein blauer Geldbeutel, darin etwas Geld ware, verlohren worden, dem Finder desselben verspricht man ein anständiges Trinkgeld.

5 In Nadler Wägmanns Laden an der alten Wühre ist vor etwas Zeit ein Mäßli stehen geblieben, der Eigenthümer so es beschreiben kann, kann selbiges gegen das Einschreibgeld wieder abhollen.

6 Unterm 12. dieß Abends ist frecher Weise vom Wirthshaus zum Hirschen eine Waag samt Vorzug entwendet worden, sollte selbiges jemandem zum Verkauf angetragen werden, so bittet man höflich, davon Nachricht zu geben im Hirschen.

7 Vergangnen Samstag ist ein kleiner 3 Vierteljahr alter Pommerhund, fleischfarb, auf dem Rücken mit langen Haaren, weissen Füssen und Stirne, seinem Aussehen nach ganz Fuchsartig, verlohren gegangen; man bittet also, wenn selbiger jemandem zugeloffen wäre, höflich, gegen einem anständigen Trinkgeld um die Zurückgab.

8 Es vermißt ein Knabe den 9. und 10. Theil von Campens Kinderbibliothek, in Oktav, welche beyde in gelbgesprengt Papier mit Ruck und Eck Pergament eingebunden und mit dunkelblauem Papier überzogen sind. Er bittet höflich um die Zurückgabe.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:

M. T. Cicerons Bücher von der Divination. Aus dem lateinischen übersezt von J. J. Hottinger. 8. Zürich 789. 48 kr.

2 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, ist zu haben:

Historischer Kalender für Damen, für das Jahr 1790. von Archenholz und Wieland. Mit Kupfern von Chodowiecki, Penzel und Malvieux. Gebunden 1 fl. 36 kr. netto

Zollikofers (G. J.) Predigten nach seinem Tod herausgegeben. 6ter und 7ter Band. gr. 8. Leipzig 789. Grober Druk. 3 fl. 36 kr. Reiner Druk. 1 fl. 57 kr.

Der Kapitaine Portlock und Dixon's Reise um die Welt, besonders nach der Nordwestlichen Küste von Amerika während der Jahre 178c. bis 88. Aus dem Englischen übersezt und mit Anmerkungen erläutert von J. R. Forster. Mit vielen Kupfern und einer Landkarte. gr. 4. Berlin 1790. 6 fl. 48 kr.

Wilhelm Patterson's Reisen in das Land der Hottentotten und der Kaffern während der Jahre 1777, 78. und 79. Aus dem Englischen übersezt und mit Anmerkungen begleitet von J. R. Forster. Mit vielen Kupfern und einer Landkarte. gr. 8. Berlin 1790 3 fl 15 kr.

Geschichte des französischen Reichstages vom Jahr 1789. der daraus entstandenen bürgerlichen Unruhen und der Revolution in der Staats-Verfassung von Frankreich. 1stes und 2tes Stück. 8. 1789. 1 fl. 12 kr.

Des Publius Ovidius Naso Lieder der Liebe. Metrisch verteutscht von D. E. L. Posselt. 8. Leipzig 1789. 57 xr.

Trenk, contra Mirabeau, oder politisch-kritische Beleuchtung der geheimen Geschichte des Berliner Hofs, nebst mehrern wichtigen Staatsbemerkungen von Freyherrn Friedrich von der Trenk. 8. Leipzig 1789. 1 fl. 54 kr.

Mercier's neuestes Gemälde von Paris. Für Reisende und Nichtreisende. Mit einem illuminierten Kupferstich, die Bastille vorstellend. 2 Theile. 8. Leipzig 1789. 3 fl. 54 kr.

Briefe eines Staatsministers über Aufklärung. 8. Straßburg 1789. 48 kr. netto.

Königlich Großbrittanischer historisch-genealogischer Kalender für das Jahr 1790. Mit Kupfern von D. Chodowiecki aus Blumauers travestirter Aeneide des Virgils, und aus Wielands Idris und Zenide. Gebunden 1 fl. 15 kr. netto.

3 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirch, sind kleine compendieuse Sak- und Futeral-Calenderli für Frauenzimmer und Kinder, auf das Jahr 1790. mit verschiedener Gattung Kupferli, in rothen, und schwarzen, auch illuminierten Abdrücken, und einem Anhang einer niedlichen poetischen Blumenlese, in verschiedenen Preisen zu haben. Ebendaselbst ist der 15te und lezte Theil von Friedrich des II hinterlaßnen Werken, gegen Bezahlung von 20 ß. für diejenigen die solchen nicht vorausbezahlt haben, abzuhollen. Sodann kann daselbst gratis abgehollet werden, eine gedruckte Nachricht, von einer mit dem Neujahr 1790. sich anfangenden Monatschrift, unter dem Titel: „Amaliens Erholungsstunden, Deutschlands Töchtern gewei„ het, von Mariane Ehrmann, Verfasserin der Geschichte Amaliens,„ worauf bis Ende dieß Jahrs Bestellungen bey obigem angenommen werden, wobey aber Brief und Geld franko ausgebeten wird.

4 Nebst den verschiedenen Spezerey- und Winterwaaren, ist in schöner guter Qualität zu haben, Caffee St. Dom. a 26. und 28 ß. beym Viertelszentner aber etwas rechter. Deßgleichen

Varinas und Krull. Verschiedene Sorten Schnupftaback in Bley, als de Paris, St. Vincent, St. Omer, holländ. und ungarischer Rappé, Marocco, & façon dito &c. &c. Ist zu haben im Laden neben der Apothek zum Tach. Man empfiehlt sich höflichst zu geneigt gütigem Zuspruch.

5 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß können die Zugliſten von der 4ten Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, als auch zugleich die Billets zur 5ten und lezten Claß renoviert werden; man ersucht, damit nicht zu saumen, indeme selbige, wie in der Zugliste angemerkt, bis den 4. künftigen Monats müssen umgewechselt seyn, sonsten sie dannzumal der Direction zurückgesandt werden müssen, und man sich dann selbsten den Schaden zuzurechnen hätte, zu beliebiger Nachricht. Neue Kaufloose kosten anjezo 2 RLouisd'or.

6 Eine bestandne Weibsperson wünschte an einen Dienst als Stubenmagd, in der Stadt oder auf dem Land, zu kommen, selbige kann nicht nur kochen und Gebackwerk machen, sondern versteht auch alle Hausgeschäfte, als Lisinen, Nehen, Stricken ꝛc. redt und schreibt gut deutsch und französisch, und wurde auch darin Information geben, übrigens darf man sich auf ihre Treu verlassen.

7 Niklaus Brisacher, wohnhaft im Neumarkt im Zollhaus, empfiehlt sich einem ehrenden Publiko, zum Wassertragen, und andere Geschäfte zu verrichten.

8 Es begehrt jemand nicht weit von der Stadt eine Magd, die wohl kochen könnte, und auch mit Kindern umzugehen wüßte, auf künftiges Ziel.

9 Es wünschte jemand in der Stadt unterzukommen, in eine Weinschenke, oder sonst an ein honettes Ort, man könnte von Stund an oder auf Lichtmeß eingehen, wobey man an Treue versichert wäre.

10 Auf kommenden Donnstag und Freytag über 8 Tag als den 26. und 27. dieß, wird eine offentliche Gant gehalten werden, auf Lobl. Zunft zum Weggen, von allerhand schönem Hausrath und schönem Tisch- und Bettplunder.

11 Es wird ein Knecht, der die Gartenarbeit und Besorgung des Viehs wohl verstehet, gegen billige Bezahlung verlangt.

12 Bey Buchbinder Kramer auf dem Helmhaus sind noch einiche Catalogi zu haben, von denjenigen Büchern, welche auf Lobl. Zunft zum Kameel Samstags den 28. Winterm. können besichtiget, Montags den 30. dito, und Dienstags den 1. Christm. daselbst offentlich sollen verauctioniert und den Meistbietenden überlassen werden.

13 Bey Bratwurster Meyer im Niederdorf sind wiederum zu haben, Blut- und Leberwürst. Er bittet aber höflich, jede Woche um Bestellung derselben, damit er jedermann nach Belieben bedienen kann. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

14 Wem über diesen Winter, täglich, mit einer mäßigen Portion frischer und realer Milch gedient seyn mag, kann sich im Waisenhause anmelden.

15 Es wünschte eine Weibsperson als Vorgängerin in der Stadt unterzukommen, welche sich willig zu allen Geschäften brauchen liesse, auch mit den Kindern gut umzugehen weiß; sie könnte von Stund an eingehen, und ihrer Treue könnte man versichert seyn.

16 Es rekommandiert sich ein junger starker Knab von ehrlichem Herkommen, der schreiben und lesen kann, bey einem Herrn unterzukommen, auf Lichtmeß oder von Stund an, nach Belieben, er wurde auch einiche Zeit auf die Probe eintretten.

17 Frau Zimmermann, geb. Wegmann, im Winkel bey St. Anna, macht die Anzeige, daß daselbst wieder aller Art Hausrath verkäuflich zu finden; man wird trachten, jedermann billich zu halten, um ferneren Zuspruch sich zu erwerben.

18 Auf heil. Ostern werden eine oder 2 Personen begehrt, denen man eine Kammer und ein kleines Kämmerlein, Plaz in der Stuben, Kuchi und Keller, auch Plaz zu Holz geben könnte, zu Hirslanden nahe beym Kreuz.

19 Der bekannte Melchior Hörner ist wieder mit extra schönen Nürnberger Canarivögeln angelangt, worunter er auch einen schönen schwarzen Bastard hat. Er bittet um geneigten Zuspruch. Logiert beym Raben.

20 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Versuch einer Vergleichung der deutschen Dichter mit den Griechen und Römern, von Joh. Jakob Hottinger. 1 fl. 21 kr. netto.

21 Mit Walrappen, und Winterkappen wiederum frisch versehen, empfiehlt sich Bernhard Hirzel an der Schifflände zu geneigtem Zuspruch.

22 Bey Salomon Schweizer jünger unterm Schwerdt, sind wiederum in frischer Qualität angelangt, die schon bekannten Winterkappen, nebst englischen Biber, schwarzen und gefarbten Manschester, und schwarzen Hosenzeug, wie auch Moultong, Ratinen und Bayen, seidene und floretseidene aufgekrazte Herren- und Frauen-Strümpf, auch gleicher Art Handschuh, weisse Castor- und tuchfarbige Winterstrümpf vor Herren, Frauen und Kinder, nebst seidenen und floretseidenen Halstüchern, wie noch andern Waaren mehr, alles in äusserst billichen Preisen.

23 Anstatt der unlängst verstorbenen Jgfr. Kellerin sel. rekommandiert sich wiederum eine Jgfr. Kellerin, die gleichen guten und schönen Küchli zu machen, in gleichem Haus in der Frosthau beym Brunnen. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

24 Der Besizer folgenden Werks: Encyclopedie, ou Dictionaire raisonné des Sciences, des Arts & des Metiers, par une Societé de Gens de Lettres. Mis en Ordre & public par Mr. Diderot & d'Alembert &c. Nouvelle Edition — & Recueil de Planches pour cette nouvelle Edition &c. Tomes 39. in 4to. a Geneve chez Pellet &c. 1777 — 1778. wünschte entweder dasselbe gegen medizinische Schriften zu vertauschen, oder aber einem Liebhaber käuflich zu überlassen. Es ist in halb Franzband gebunden und so gut als neu.

25 Herr Eßlinger an der Weggengaß empfiehlt einem ehrenden Publikum aller Gattungen Spezereyen, als Caffee a 25. 26. und 27 ß. Mart. a 28 ß. Dom. a 28 ß. Levantisches a 1 fl. Grosser Melis a 17 ß. Kl. dito a 18 ß. Raffinade und K. a 20 ß. Candit a 17. 18. 20. und 22 ß. Pfeffer a 35 ß. Nägeliköpf a 35 ß. nebst verschiedenen Gewürzwaaren. Holländ. Pfeifen, Canaster, ofnen Krüll a 36. 24. und 16 ß. Trockne Marf. Saifen a 14 ß. weisse a 11 ß. Schmalten a 32. 30. 28 und 26 ß. Fein Amlung a 10 und 9 ß. Puder a 10. 8 und 6 ß. Dabey ist neben den führenden Artikeln, von verschiedenen Gattungen gebleicktes und ungebleicktes Baumwollengarn, 3 und vierfaches zum lismen, fein baumwollene und wollene, spinatene, floretseidene und seidene Herren-Strümpf, aller Gattungen Mousselinen, glatte und gestreifte, bey der Ell als bey ganzen Stücken zu haben. Man verspricht alle bemeldte Waaren in äusserst raisonablem Preis zu erlassen, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

26 Frau Hptm. Stumpfin unter dem Wettingerhaus verkauft nebst ihren führenden Ladenwaaren, schöne gelismete Kinden- und Knabenkappen. Sie nimmt auch Bestellungen an, und rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

27 Bey Jgfr. Kilchspergerin in der vordern Schipfe sind zu haben, von Ende geflochtene Winterschuh und Ueberschuh, vor Herren und Frauenzimmer zu tragen.

28 Joh. Caspar Gutmanns sel. Wittib, beym weissen Brunnen, dem Einsidlerhof vorüber, macht einem ehrenden Publiko zu Stadt und Land wiederum zu wissen, daß bey ihro in bekanntem führenden Spezereywaaren-Laden wiederum frische und sehr gute Waaren angelangt und zu haben sind, als zum Exempel: Caffee das Pfund a 25. 24. 23. und 22 ß. Kleiner Meliszucker das Pfund a 18 ß. Grosser dito das Pf. a 17 ß. Weisser Canditzuker das Pf. a 22 ß. Hellgelben dito das Pf. a 18 ß. Hellbraunen dito das Pf. a 17 ß. Reis das Pf. a 5 ß. Nägeliköpf, und Pfeffer, das Pf. a 34 ß. Grünthee das Pf. a 3 fl. Amlung das Pf. a 10 ß. Schmalten

das

das Pf. a 28 ß. Marseil. Saifen das Pf. a 13 ß. Weisse und graue Saifen das Pf. a 10 ß. An Schnupftaback: St. Omer in Boeten a 18 ß. St. Vincent fein No 1. in Boeten a 18 ß. Engeltaback in Boeten a 4 ß. Offener schwarzer und gelber Holländer das Pfund a 20 ß. nebst anderm mehr, in niedrigsten Preisen. — An Rauchtabak: Recht guter offnen Krüll, das Pf. a 16. 20. 24. und 30 ß. Halb Canaster a 1 fl. Drey Junge Italiener a 1 fl. 4 ß. Varinas a 1 fl. 4 ß. Reuter a 28 ß. Roth Virginia Krull a 20 ß. Rollentaback a 6 ß. das Pf. Roth 3. König Taback in Boeten a 2 ß. Pfeifen, und Pfeifenröhrli ꝛc. Schokolade ohne Zuker a 1 fl. mit Zuker a 36 ß. Fischbein von 1 fl. 30 ß. bis 2 fl. 20 ß. Ferner hat sie nebst diesen führenden Spezereywaaren, von allen Gattungen gedruckte Mouchoirs, wie auch ordinairi Indienen, breite und schmale, die Desseins von neuestem Gout. Feine schwarze Reh- und Spizseiden a 14. und 15 ß. das Loth, wie auch Baumwollen, Pfund- und Schnellergarn ꝛc. für die Herren Mousselinen-Händler und Tüchler auf dem Land. Für alle die obbemeldte führende Artikel bittet sie um geneigten Zuspruch; sie wird immer trachten, von Zeit zu Zeit mit guter und bestmöglich wolfeiler Waar und real zu bedienen.

29 Die Jgfr. Webern, in Hrn. Kellers des Kupferschmieds Haus neben dem Storchen, rekommandieren sich höflichst einem ehrenden Publiko, die Gold- und Silber-Piecen zu polierdn, zu glänzen und Glanzschleiffen, auch im Feuer zu vergolden; insonderheit empfehlen sie sich hierzu bey denen Herren Goldschmieden und Uhrenmachern.

30 Es rekommandiert sich Jgfr. Nordorfin auf Dorf an der Thorgaß, seidene Strümpf zu waschen, wie auch Betilien und Gasen, daß sie wieder wird wie neu.

31 Bey alt Obmann Fäsi Buchbinder auf der untern Bruck, sind zu haben, die so sehr beliebten Schreibkalender, in welche zwischen jeden Tag des Jahrs kann geschrieben werden, mit Papier durchschossen, 16 ß. nicht durchschossen, 12 ß. Berner, Basler und Appenzeller hinkende Bött, der lustige Schweizer, Sonnenzirkul, Rosius, das menschliche Alter, Fröhlichs, Schafhauser und Zürich-Calender, in gewohnten Preisen, beym Dozend und beym Stuck. Briefe und Geld franco.

32 Hs. Jakob Denzler, Buchbinder, macht hiermit einem ehrenden Publiko bekannt, daß er nicht mehr im Spinnhof im Kraz seine Wohnung hat, sondern das untere Gemach des ehmaligen Bürklischen Hauses beym Kazenthörli bezogen hat. Er empfiehlt sich dem geneigten Publiko bey der herannahenden Neujahrszeit zu gütigem Zuspruch mit Dirgeli und Lekerli, in den möglichst wolfeilsten Preisen. Auch ist daselbst ein noch sehr brauchbarer nußbäumener Kasten in billigem Preis zu haben.

33 Bey Herr Wegmann im Laden unter der Laternen ist zu haben, extra gutes italenisches Reis, das Pfund a 6 ß. wie auch gemahlnes Caffee a 18 ß.

34 Es verlangt jemand 2 honette Tischgänger, wo man ihnen Plaz geben kann, gegen billige Bedingnisse.

35 Es wird auf ein kleines Lehen nicht weit von der Stadt ein Mann und Frau begehrt, die das Rebwerk verstühnden, wann der Mann auch etwas vom Jagen verstühnde, so wäre es lieb.

36 Der bekannte Berner Kabisschneider Hs. Ulrich Wildi logiert im rothen Haus. Er rekommandiert sich um geneigten Zuspruch.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 21 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 11 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 2 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Johannes Scheuchzer, und Jgfr. Susanna Hofmeister.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Jakob Peter von Wisendangen, seßhaft an der untern Straß, und Susanna Bleuler von Kloten.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Jakob Escher, des Regiments und Landvogt der Freyherrschaft Sax, starb zu Forstegg. Jakob Hottinger von Hirslanden. Frau Ester Hagenbuch, Mstr. Hs. Ulrich Dietschi, des Küffers, ehl. gel. Hausfrau. Und Verena Morf, Caspar Abeggen, des Tischmachers, von Wiedikon, ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Dienstags den 1. Christm. Morgens und Nachmittags, und Mittwochen den 2. dito Nachmittags, werden die Kunstschüler auf Lobl. Zunft zun Schuhmachern, in Anwesenheit des hohen Schulraths, öffentlich geprüft werden. Zur Aufmunterung der Schüler werden sich die Freunde der Jugend und guten Künste, besonders auch diejenigen Eltern, geneigt einfinden, welche es sich so wohl zum Vergnügen als zur Pflicht machen, selbst Augenschein von dem Fleiß der jungen Leute einzunehmen.

Mittwochen den 2. Christm. Morgens um 8 Uhr, werden die samtlichen Lehrer der Kunstschule zum Examen neuer Schüler fortschreiten, ob sie im Lesen, Auswendigschreiben, in den 4 Species der Rechenkunst u. s. f. dasjenige alles gelernt haben, was in den zwo untersten Klassen der Realschule gelehrt wird, ob sie das Alter von 12 Jahren zurückgelegt, und gesinnet seyen, sämtliche Lehrstunden zu besuchen; die denn Donnstags den 3. Morgens um 8 Uhr von samtlichen H. Herren Verordneten zur Kunstschule, unter dem Präsidium Tit. M. Hochgeachten Herrn

Statthalter Scheuchzers, werden als Schüler angenommen werden; dieselben können sich also in Begleit ihres Vaters oder jemand anderm an seiner Statt, zur bestimmten Zeit auf der deutschen Schule einfinden.

Secretarius.

Auf Anordnung des Tit. HgHrn. Zunftmeister und Amts-Obervogt Escher von IV. Wachten, wird E. E. Publiko bekannt gemacht, daß in des Untervogt Hubers Haus den 23. dieß Monats ein offentlicher Feiltag über verschiedene Fahrnussen gehalten werde, und Morgens um 8 Uhr die Versteigerung ihren Anfang nehmen; sollten sich hierzu Liebhaber einfinden, wird ihnen Bescheid gegeben werden.

Actum Freytags den 13. Nov. 1789. Canzley der IV. Wachten.

Auf Montags den 30. Wintermonat Nachmittag um 2 Uhr wird auf dem Zunfthaus zum Weggen eine Gant abgehalten werden, über ein grosses Quantum Weine von den besten Jahrgängen und vornehmsten Gewächsen. Die Herren Weinhändler und Wirthe zu Stadt und Land werden darzu höflich eingeladen. Die Muster von den zu verkaufenden Weinen können bey der Gant nach Belieben versucht werden.

Da der peremtorische Rechtstag zur Collocation der Creditoren des verstorbenen David Zimmermann, gewesenen Pfarrers zu Frauenfeld, auf Donnstags den 8. Christmonat angesetzt ist, so werden hiermit desselben Creditoren sub Pœna Præcluſi aufgefordert, an gedachtem 8. Christmonat Morgens um 8 Uhr in Person oder per Procuram auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen.

Zürich geben den 17. Nov. 1789. Stadtgerichts-Canzley.

Da Caspar Wettstein von Maur, letstlich gewesener Soldat in hiesiger Stadtwacht, Schulden halber sich von hier entfernt, so werden desselben Creditoren andurch aufgefordert, ihre Ansprachen schriftlich in unterzeichneter Canzley bis auf den 1. Dec. einzugeben, und dann am 8. Dec. als dem angesezten Rechtstag Morgens um 8 Uhr in Person oder durch Anwald auf dem hiesigen Gerichthaus sich einzufinden, dieweil den ausbleibenden keine weitere Rechnung getragen wird.

Geben den 14. Nov. 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Den resp. Eltern aus der Löbl. Burgerschaft geschieht hiemit die Anzeige, daß wenn jemand Knaben, welche bisher keinen öffentlichen Unterricht genossen, aber das gehörige Alter und erforderliche Kenntnisse haben, bey Gelegenheit der bevorstehenden Examen in die Realschule zu bringen wünscht, dieselben Freytags den 20. November, Nachmittags um 2 Uhr mit Schreibmaterialien versehen auf der Chorherren sich einfinden sollen.

Den 10. Nov. 1789. Actuarius der Hoch- und Wohlehrwürdigen Tit. Herren Verordneten zur Lehre.

Da die Zeit vorhanden, daß die Hard-Amts-Rechnung beschlossen wird, so werden alle diejenige Herren und Burger, welche Aufbrüche im untern Hard besizen, freundschaftlich ersucht, die gewohnte Zinse ohngesaumt zu entrichten.

Hard-Amt.

Aus Befehl des Tit. HHerrn Landvogt Füeßlis zu Grüningen, werden alle, die an Jakob von Tobel, Müller im Aathal in der Pfarr Wezikon, Anforderung haben, oder ihme zu thun schuldig sind, hiermit aufgefordert, ihre Schulden und Gegenschulden Endsgesezter Canzley innert Zeit von 4 Wochen einzugeben, hernach Donnstags den 17. Christmonat Morgens um 8 Uhr, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte in hiesigem Schloß zu erscheinen, wo alsdann desselben Auffahls-Verrechtfertigung vorgenommen, den ausbleibenden aber nachher dießfalls kein weiteres Gehör mehr wird ertheilt werden.

Geben den 7. Wintermonat 1789. Canzley Grüningen.

Aus oberkeitlichem Befehl wird jedermann, der an Hs. Heinrich Pfenninger zu Wappenschweil, der Pfarr Berentschweil, Ansprach hat, erinnert, solche ohngesäumt untengesezter Canzley einzugeben; hernach aber Mittwochs den 25. dieß Monats, entweder persönlich, oder aber per Procuram, sich im Wirthshaus Berentschweil bey der Auffahls-Verrechtfertigung einzufinden und den Erfolg zu gewärtigen, zumal den ausbleibenden nachher kein Gehör mehr dießfalls ertheilt würde.

Den 7. Winterm. 1789. Canzley Grüningen.

Da Martin Strebel, Handelsmann zu Beinwihl, in Thwing und Gerichten allhiesig Fürstl. Stift seßhaft, seinen dringenden Schuldgläubigern sich insolvendo erklärt, auch sein Hab und Gut dargeschlagen; als wird andurch denenselben zu wissen gemacht, daß dessen Auffalls-Tag den 9. Christmonat dieses zu Ende laufenden Jahrs, in loco Beinwihl, früh Morgens um 8 Uhr werde abgehalten werden; worbey dann alle diejenigen, welche an ihne Schuld und Forderung haben, entweder selbst, oder durch jemand in ihrem Namen bevollmächtigten, zu erscheinen, und der Rechtsordnung nach ihre Collokation zu vernehmen, hiermit dergestalten und also vorgeladen werden, daß diejenigen, welche hierbey nicht erscheinen, und ihre Anforderung nicht eingeben würden, wissen mögen, daß ihnen nachher um dieselbe im Rechten keine weitere Red noch Antwort würde gegeben werden.

Signatum Muri den 31. Oct. 1789. Canzley der Fürstl. Stift allda.

In der Buchhandlung von Orell, Geßner, Füßli und Comp. zum Elsasser, wird den Tit. Herren Subscribenten der 4te Band von J. Jakob Holzhalb Supplementen zu dem allgemeinen Schweizerischen Lexikon des sel. Hrn. Bürgermeister Leu, gegen 2 fl. Vorschuß auf den 5ten Band, abgeliefert werden.

Künftigen Sonntag Morgen ist bey Hrn. Pfarrer und Pedell Wüst beym Pflug auf dem Rüdenplaz, der Catalogus von beyden Collegiis und den Schulen auf das Examen zu haben.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. XLVIII.
Zürich, den 26. Wintermn.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Alter guter Wein der Eimer a 9 fl. Die Muster werden bezahlt. Beym St. Petrus an der Oetenbachergaß.

2 Mannen- und Weiberkleider, von unterschiedenen Gattungen, in raisonablem Preis. Bey Schneider Herrliberger im Niederdorf am Kirchengäßli.

3 Ein fast neuer buratener Mantel, für einen Knaben von 12 Jahren.

4 Eine noch fast neue Pferddecke von braun Bär; Herren-Pelzröcke verschiedener Gattung; wie auch Mantilles nach neustem Geschmak, sind zu haben bey Obmann Wiser, Kürsner.

5 Ein noch brauchbarer schwarz buratener Mantel.

6 Eine lange und eine runde Wasserstanden, mit eisernen Reifen; etliche eiserne Reife; ein Kinderschlitten; ein Clavier mit nußbäumenem Fuß.

7 Ein noch in gutem Stand sich befindender grüner Kachelofen, samt Blatten und Stüdli, vor Landleute, in sehr wolfeilem Preis, wegen Mangel des Plazes.

8 Selecta Physico-Oeconomica, oder: Angenehme und nüzliche Sammlungen von allerhand zur Naturforschung und Haushaltungskunst gehörigen Begebenheiten, Erfindungen, Versuchen, Vorschlägen, und darüber gemachten Anmerkungen. 3 Bänd 8. 1753. 1 fl. 10 ß. Deutschlands 18tes Jahrhundert, von 1782 — 86. 3 fl. Lobrede auf Hrn. Leonhard Eüler: von Nic. Fuß, Mathem. 8. Basel 786. 30 ß. Neujahrstuck ab dem Musiksaal, von Ao. 1686 — 1777. 2 fl. 20 ß.

9 Bey Schiffmeister Aberli auf Dorf dem Einsidlerhof vorüber, ist zu haben, recht gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß 6 hlr. auch a 2 ß.

10 Recht guter lezjähriger Ehrlibacher Wein der Saum a 15 fl. Man kann auch bey der Tausen haben.

11 Guter alter Wein a 14 fl. 10 ß. der Saum. Bey Herr Pfenninger beym Zweifelstrick.

12 Ein recht schön und langer grüner Pelzrock, so gut als neu. Ein wohl conditionierter breiter No. 4. Strümpfweberstuhl, von einem guten Meister. Ein Zwirnrädli mit 24 Spillen, worauf man ein schönes wochentlich zu verdienen im Stand ist, alles in sehr billichen Preisen. Bey Schneider Freudweiler in dem Wohlleb.

13 Es sind noch von den besten Sorten französischen Obsbäumen zu haben, Birren und Apfel, an Pyramiden und Espalier. Bey Gärtner Baag in Enge.

14 Es sind noch 4 Stück schöne junge welsche Hüner zu haben, das Stück a 3 fl. Auf der alten Bleike.

15 Bey Buchbinder Wüst sind folgende Bücher zu haben: Wirzen Synodal-Reden. 4 Bd. 32 ß. Bodmers Betrachtungen über die poet. Gemählde der Dichter. 8. C. 8 ß. — Von dem Wunderbaren in der Poesie. 8. C. 6 ß. Meyers allgem. prakt. Weltweisheit. 8. 8 ß. Rambachs Betracht. über das ganze Leiden Christi. 4. Basel 739. Schön gebunden. 1 fl. 2 ß. Des P. Jesuiten la Chaise und Beichtvaters curieuse Geschichtbeschreibung. 2 Thl. 12. 16 ß. Mercurius Historicus vom J. 1696. 12. 3 Bändli. 14 ß. Das neue königl. l'Hombre Spiel. 12. 6 ß. Meyers Reformation der Stadt Schafhausen. 8. 10 ß. Nettelbladt von der Rechtsgelehrtheit in Deutschland. 8. 8 ß. Friedrich des Grossen Rücksicht auf Verbesserung deutscher Sprache und Litteratur, von Meister. 8. 787. 12 ß. Concilium zu Wien im J. 1784. 8. 5 ß. Der neu ankommende holländ. Gärtner. Nürnb. 731. Mit Kupf. 8 ß. Brunts Reise nach Cacklogallinien und weiters in den Mond, nebst dem Leben Harvays des Zauberers. 8. Leipzig 736. C. 16 ß. Leben und Charakter des Grafen von Brühl, it. Beylage zu Brühls Leben. 8. 760. C. 14 ß. Göz von Berlichingen mit der eisernen Hand. 773. 18 ß. Die neue Aria. ein Schauspiel von Klingler. 8. Berlin 776. C. 12 ß. Rathschreiber- und Schuldenbott Ordnung. 4. 761. C. 14 ß.

16 Ein langer buratener Mantel, feine dunkelblaue Westen und Hosen, grobe blau tüchene Westen und Hosen zu Montierungen dienlich. Ist zu haben bey Schneider Brám im Niederdorf im Bierhaus.

17 Es sind noch einiche Mannsörter in der Wayfenhaus Kirche in billichem Preise zu kaufen, oder Lehensweise in Empfang zu nehmen.

18 Eine sehr schöne nußbäumene zweyschläfige Bettstatt, wegen Mangel an Plaz in billichem Preis.

19 Noch etliche wenige Stück junge fette Enten. Ferner ein Stöckli recht guter l. v. Bau und Güllen, recht komod zu leeren, wäre dienlich für Leute die Güter im Sihlfeld haben.

20 Guter alter Wein der Saum a 13 fl. 20 ß. Trusenbranntewein die Maaß a 36 ß. und gutes altes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 12 ß.

21 Recht guter alter Wein der Saum a 14. 15. 18. 22. 25. 27. und 33 fl. Beym Pilgerschiff.

22 Schöne Linsen und Wiken, in billichem Preis; auch schön dürres Lindenholz fur Dreherarbeit, aus Mangel Plazes.

23 Eine Parthie noch gute Fensterläden mit Beschläg.

24 Eine schöne nußbäumene Wiegen samt Bogen. Ein noch in gutem Stand sich befindender schwarz buratener Nachtrock vor eine mittelmäßige Person.

25 Eine schöne Stockuhr; ein Bärenschlauf vor einen 12. bis 15 jährigen Knaben; eine Bolzwaag, woran man ungefehr einen Zentner wägen kann, man würde sie auch an eine Brettliwaag vertauschen.

26 Recht guter süsser gesottener Berlibirrenmost, gutes Kirschenwasser, wie auch gutes Birrenträstwasser, ist zu haben bey Frau Korrodin zuoberst auf dem Predigerkirchhof in dem niedern Häusli.

27 An der Hofgaß zum Reigel ist zu haben, recht guter Wein von 1788. der Saum a 14 fl. 10 ß. und 15 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt.

28 Iselins allgemeines historisches Lexikon. 4 Theil, nebst 2 Bänd Supplement, complet. fol. Basel 726 — 44. Sauber Franzband. 16 fl. Mercatoris (Gerhardi) grosser Atlas, bestehend in 271 illuminierten Carten, in 2 Bänden, in Vergament. med. fol. 25 fl. Pantaleons deutscher Nation Heldenbuch. 3 Thl. 1 Bd. fol. Basel 568. Schweinl. und Schloß. 2 fl. 10 ß. Theologia Pastoralis Practica. 80 Stuck in 10 Bänden. Nuzliche Beyträg zur Theologia Pasto-

salis Practica. 24 Beyträg in 6 Bänden, zusamen 16 Bänd. 8. Magdeburg und Leipzig 746 — 757. Carton. 3 fl. Tossani Auslegbibel, mit Kupfern und Carten. fol. Minden 716. Schweinleder mit Egg und Schloß, gut conditioniert. 10 fl. Diesere Bücher sind um beygesezte Preise bey Buchbinder Wiser unter dem Helmhaus zu haben.

29 Bossuet allgemeine Geschichte der Welt und Religion, fortgesezt von Kramer. 8 Bände, oder so viel heraus ist. 7 fl. 24 ß. Gellerts Vorlesungen. 2 Theile. 1 fl. Ammanns und Syörris Reise ins gelobte Land ꝛc 18 ß. Moliere Lustspiele. 3 Theile. 8. Hamb. 753. 30 ß. Walch Einleitung in die Religionsstreitigkeiten sint der Reformation bis jezt. 5 Bände, complet. Allenfalls würden auch andere beliebige Bücher dagegen eingetauscht.

30 Drey gut gemachte Better, in billichen Preisen.

31 Guter alter weisser Wein der Eimer a 13 fl. Von 1788 extra guter der Eimer a 11 fl. Reales Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 6 ß. Alter dickrother Wiechselnwein die Maaß a 30 ß. Bey Hrn. Kramer in der Schipf.

32 Recht guter 88ger Wein der Saum a 18 fl und a 15 fl. Nähme man etwas zusamen, so würde er etwas rechter erlassen werden. Ist zu haben unten an der Köngengaß.

33 Recht guter 88ger Wein der Eimer a 9 fl 20 ß. Wann ein Faß voll zusamen genommen würde, würde etwas an dem Preis nachgelassen. Recht gutes und reales Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 20 ß.

34 Gute Schokolade, ein schwarz buratener Gestaltrock, ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, zwey- und einschläfige Bettstatten, Kinderbettstatten, nußbäumene Tischli, Spiztrucken, Sessel mit hölzernen Lähnen, ein Reißköfferli, Kuchigeschirr, ein Brodmesser, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

35 Ein noch in gutem Stand sich befindender Tragsessel samt Stangen, in billichem Preis. Ein noch in gutem Stand sich befindender nußbäumener Auszehtisch, und ein sehr komoder Nachtstuhl. Bey Tischmacher Michel im Leuengäßli beym Hybel.

36 Bey Rädler Wägmann an der alten Wühre sind zu haben, Goldbüchli, zu Vergoldung der Kinderfreuden, zu bevorstehenden St. Niklaus- oder Neujahrs-Geschenken. Zugleich ist noch eine Parthie stählerner oder meßingener Zittern-Saitendrath von allen Nummero zu haben; wie auch gutes Töchtengarn das Pfund a 20 ß. nähme man etliche Pfund zusamen, so würde es etwas wolfeiter erlassen. Man empfiehlt sich in diesen, wie auch andern führenden Waaren und Professionsartikeln zu geneigtem Zuspruch, mit Versicherung, jedermann in äusserst billichem Preis zu bedienen.

37 Zwey weingrüne Fäßli, jedes 2 Eimer haltend, wegen Mangel Plazes.

38 Der vor 14 Tagen und 3 Wochen bemeldte l. v. Mist beym Postmeister Nordorf ist beschroten oder verkleinert worden, wäre scharmant jezt auf Wiesen, Felder, Reben, oder wo man nur immer wollte, sehr dienlich, wird dato in recht möglichst raisonablem Preis erlassen werden.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine grosse Bolzwaage, zum Stroh wägen.

2 Eine in gutem Stand sich befindende Ordonanz-Flinten, samt Bandolier, Sabel und Kuppel.

3 Ein noch in gutem Stand sich befindender Herren-Schlauf, in billichem Preis.

4 Gute alte Schuldbriefe.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön und sonnenreiches Gemach in der St. Peters Gemeind, so besteht in einer schönen sonnenreichen Stuben, Nebenkammer, grosse Kuchi, noch eine grosse Kammer auf gleichem Boden, ein grosser oder kleiner Keller nach Belieben, wie auch Plaz zu Holz; von Stund an, oder auf künftige heil. Ostern, um billichen Zins.

2 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, in dem vordern Gestez, zur Seite des Pfarrhauses, in der ersten kurzen Zeilen der 3ten Stud das 4te Ort, von dem Gang des Gestezes angezehlt. Und ein Mannenort bey St. Peter auf dem Gewölb in der Mitte des Bergs; oder man wurde solches gegen ein Weiberort im vordern Gestez vertauschen.

3 Ein Weiber-Nebenstühli im mittleren Gestez in der Kirche zu St. Peter, von Stund an, oder auf Ostern in Besiz zu nehmen.

4 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach in der vordern Schipfe, besteht in einer Stuben, Nebenkammer, nebst noch 3 Kammern, und Kuchi; eine Stegen höher noch eine Stuben, und eine grosse Kammer, Plaz zu Holz, und auch ein kleiner Keller; von Stund an oder auf künftige heil. Ostern.

5 Ein sehr schönes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, von Stund an.

6 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf, besteht in einer Stuben samt Alkosen, eine grosse heitere Kuchi, eine grosse Kammer, mit einer Thür beschlossen, auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerlein, und s. v. Sekret; 2 Stegen höher ein Saal, eine beschloßne Holzkammer und Plaz zum aufhenken, auch ein Kellerlein; auf Ostern oder Kirchweih.

7 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, zur Seite gegen dem Salzhaus, im hintern Gestez.

8 Ein sehend Weiber-Kirchenort bey St. Peter im hintern Gestez, auf Seite gegen dem Hohenbrunnen, von Stund an, oder auf heil. Weihnacht.

9 Zwey Wohngemächer mit darzu gehörigen Kammern und Keller, nahe bey Bruck und Metzg, können auf kommende heil. Ostern in Zins genommen werden.

10 Ein schön sehend Weiber-Kirchenort bey Fraumünster, im vordern Gestez im 17ten Bank, No 242. Ein dito im hintern Gestez im 15ten Bank, No. 545. Ein schön sehend Mannenort zwischen der ersten und mittleren Thüren an der Wand gegen dem Münsterhof, No. 326. von Stund an zu besizen,

11 Eins der schönsten Frauenörter, vor dem Bauamtsstuhl, No. 97. Ein dito im hintern Gestez, No. 475. Ein schönes Mannenort, No. 800. alle 3. beym Fraumünster; von Stund an um billichen Zins in Besiz zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein Capital von fl. 1400. von Stund an, gegen gute Hinterlag.

2 Es verlangt jemand eine Wohnung auf Ostern 1790. wenn es seyn könnte in der St. Peters Gemeinde, und nicht gar zu entfernt von der Kirche.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Vor etwas Zeit hat ein Taglöhner ein goldenes Pettschaft samt etlichen Gelenken von der Kette gefunden, demjenigen der die Kette dazu zeigt, giebt er gerne solches wieder zurück.

2 Vom Hirschen, die Rosengaß hinab, der Limmat nach bis zur Zimmerleuten, ist ein lederner zimmetfarber Handschuh, mit grauem Künnelipelz gefütert, verlohren gegangen, dem redlichen Finder wird für sein Zurückbringen ein angemeßnes Trinkgeld versprochen.

3 Den 17. Winterm. hat jemand von der Rollen hinweg bis in den Thalacker ein silbernes Hosenringgli verlohren, der redliche Finder wird gegen Erkenntlichkeit um die Zurückgab gebeten.

4 Letsten Dienstag als den 17. Winterm. ist ein Jagdhund, mittlerer Grösse, weiß und schwarz geschillet, mit einem Halsband No 1388. entloffen, oder entführt worden; man bittet, wer von diesem Hund Nachricht geben kann, solches im Berichthaus anzuzeigen, worfür man erkenntlich seyn wird.

5 Leztern Samstag Nachmittags hat jemand ein Stückli Wollenwaar gefunden, wer desselben Gattung, Farb, und Mäß anzeiget, kann solches gegen das Einschreibgeld abhollen.

6 Den 2. Wintermonat ist ein silberner Löffel frecher Weis entwendet worden, die Herren Gold- oder Silberarbeiter, oder wem er sonsten zum Verkauf möchte angetragen werden, sind höflichst ersucht, es anzuzeigen, indem man nebst einem anständigen Trinkgeld sehr dankbar seyn wird.

7 Sonntags den 15. Winterm. hat jemand bedürftiger, von dem Hottingerpörtli bis auf die Blatten in einem Brüllenfutter 5 fl. an Vierbäzlern verlohren, man bittet den wohldenkenden Finder um die Zurückgab, worfür man dankbar und erkanntlich seyn wird

8 Vergangnen Montag Mittag ist von der untern Bruck bis in die Hälfte der Strehlgaß ein blauer Geldbeutel, darin etwas Geld ware, verlohren worden, dem Finder desselben verspricht man ein anständiges Trinkgeld.

9 In Nadler Wägmanns Laden an der alten Wühre ist vor etwas Zeit ein Mäßli stehen geblieben, der Eigenthümer so es beschreiben kann, kann selbiges gegen das Einschreibgeld wieder abhollen.

10 Unterm 12. dieß Abends ist frecher Weise vom Wirthshaus zum Hirschen eine Waag samt Vorzug entwendet worden, sollte selbiges jemandem zum Verkauf angetragen werden, so bittet man höflich, davon Nachricht zu geben im Hirschen.

11 Vergangnen Samstag ist ein kleiner 3 Vierteljahr alter Pommerhund, fleischfarb, auf dem Rücken mit langen Haaren, weissen Füssen und Stirne, seinem Aussehen nach ganz Fuchsartig, verlohren gegangen; man bittet also, wenn selbiger jemandem zugeloffen wäre, höflich, gegen einem anständigen Trinkgeld um die Zurückgab.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Obmann Köchli unter dem gewundnen Schwerdt, ist zu haben: Sammlung alt deutscher Geschichten, mit Kupf. 2 Thl. enthält Tekla von Thurn. Die 2 leztern Theile machen die Geschichte Walter von Montbary aus. Alle 4 Theil in albo. 3 fl. netto. Auch sind wieder alle lateinischen Autoren, welche in Zweybrüken herausgekommen, daselbst in sehr geringem Preis einzeln complet zu haben. Würden sich Liebhabere zu der ganzen Sammlung, welche in 90 Bänden besteht, finden, würde solche sehr wolfeil angeschlagen werden, oder man würde solche gegen andere gute Bücher vertauschen. Sehr niedliche Taschenkalenderli mit 12 Küpferchen, in Silberleder gebunden, ohne Spiegel a 16 ß. mit Spiegel a 26 ß. und noch andere mehr und minder kostbarere, wie auch sehr gut geschnittene Federn a 5. 6. und 9 ß.

2 Man wünschte zwey oder drey Knaben, um gemeinschaftlich Unterricht in der französischen Sprach, Zeichnen und andern Wissenschaften zu nehmen.

3 Es wird auf zukommende Lichtmeß gegen anständiger Belohnung ein Bedienter verlangt, der die Gärtnerey und was dahin einschlagt, grundlich versteht, auch etwann andere vorkommende Geschäfte zu verrichten fähig ist, der darneben von gutem Ansehen, und seiner bisherigen Aufführung halben gute Zeugnisse aufweisen kann.

4 Eine honette Person wünschte in ein honettes Haus als Haushälterin unterzukommen, selbige versteht alle Hausgeschäfte, und auf ihre Treu darf man sich verlassen. Sie ist zu erfragen im Gasthof zum schwarzen Adler.

5 Bey Buchbinder Meister unter dem Thurnhaus ist zu haben, Caffee a 24. 25. und 26 ß. das Pfund, und Rauchtabak das Pfund a 20 ß. Varinas a 28 ß. Portoricco a 32 ß. Halb-Canaster a 1 fl. 4 ß. das Pfund, wie auch recht guten weissen Reh- und Strickfaden. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

6 Bey Ingenieur Müller sind wiederum in verschiedenen Preisen zu haben, verschiedene Sorten Reiszeug, sowohl vor Kunstschüler, als auch andere Gattungen, wie auch verschiedene Sorten holländisch Zeichnungspapier, Tusch, Fläschen, oder Gummi Elasticum, verschiedene Gattungen Bleystift, Farben, Haarpinsel, wie auch ganze Schächtelein Pastellfarben, und Papier Transperant, oder Oelpapier. An gleichem Ort ist auch wieder eine frische Parthie der schon lange Zeit bekannten Hallischen Arzneyen angelangt, wobey besonders wieder von dem Pulvis Nigri, und Essentia Dulcis Concentrat sich befinden; auch ist wieder eine Parthie von den Ailhaudischen bekannten Pulfern, wie auch von dem englischen Husten- oder Schwindsuchts-Pulfer, und dem philosophischen Goldsalz angelangt, von welchem allem Gebrauchzedel können eingesehen werden.

7 Es begehrt iemand einen Lehenmann auf ein Lehen.

8 Wer noch Lust und Belieben hat, Schattenrisse auf vergoldetes Glas machen zu lassen, das Stück a 12 Bazen, empfiehlt sich Mr. Haußner aufs beste, wie auch Ringe, Medaillon ꝛc. Er logiert bey Pfleger Däniker an der Ankengaß.

9 Eine stille eingezogne Person wünschte in der Stadt bey einer Herrschaft als Stubenmagd einzugehen, je eher je lieber; sie versteht alle Hausgeschäfte, als lismen, nehen und stricken, ihrer Treu und Fleiß wäre man versichert. Da sie aber jezt zu Hause bey ihren Eltern ist, so würde man sie, wann man es verlangte, herbeschicken.

10 Dem E. Publiko dienet zur Nachricht, daß für das künftige Jahr eine neue Zeitung, wochentlich 2 mal, a 3 fl. 15 kr. in Constanz herauskommen wird, worauf man auf Lobl. Postamt Subscription annimmt, allwo auch Plans davon zu haben.

11 Ein junger Mensch von 25 Jahren, begehrt von Stund an oder auf künftige Lichtmeß an einen honetten Dienst hier in der Stadt unterzukommen, er liesse sich zu allen Hausgeschäften willig brauchen; er kann frisieren, raßieren, und servieren, versteht auch etwas französisch; für dessen Treu ist man versichert.

12 Bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß sind zu haben: Angenehme Hand- und Taschenkalender für Frauenzimmer, pro 1790. mit artigen Kupfern, und in verschiedenen Bänden und Preisen, so auch kleine Kalenderli, betitelt: Angenehmes Neujahrsgeschenk zum Vernügen junger Leuten, auch mit 12 Kupfern. Zugleich kann man wiederum haben: Neu verbessertes geistliches Pfrundenbuch, gar nett gedruckt, und mit Kupfern versehen, in verschiedenen Bänden, wie auch verschiedene Sorten gestrichletes Musikpapier.

13 Im Zipfelhaus ist wiederum neu angekommen zu haben, harter grosser Melis a 17 ß. kleiner a 18 und 20 ß. an 2 1/2 bis dreypfündigen Stöcken. Caravanenthee a 15 fl. und Perlenthee a 10 fl. Trokne marbr. Saifen, bey ganzen Tafeln a 12 ß. und weisse Münchner Saifen a 9 ß. Feine Mandel in Schaalen a 18 ß. ohne Schaalen a 16 ß. Ganz frische Rosinen a 9 ß. Noch brauchbare Rosinen und Weinbeeren a 6 ß. Petit Canaster a 32 ß. das Pfund. Portoricco a 30 ß.

14 Bey Herr Weriker oben an der Strehlgaß beym Glas, sind nebst Caffee, Zuker, und extra gutem Süßöl und Baumöl, auch andern Spezereywaaren, wiederum frisch angekommen und zu haben, guter ordinari Krull, das Pfund a 12 und 16 ß. deßgleichen guter veritabler holländischer Krull a 24 ß. Kayser Swizent, und virginischen oder sogenannter drey Morianen Krull, drey Königs Krull, No. 1. 2. 3. 4. alle in halb Pfund Paquet, wie auch von dem schon lange beliebten Löwen Swizent, von Ogelwight, No. 1. 2. 3. 4. Knaster A. Knaster No. 1. 2. 3. in bestmöglichstem Preis. Er rekommandiert sich auf das höflichste.

15 Es sucht jemand eine verständige Person, einer alten Frauen abzuwarten, deren man billige Belohnung geben würde.

16 Kürsner Häfeli macht einem ehrenden Publiko bekannt, daß in seinem Laden auf dem Helmhaus, wie auch bey Haus den ganzen Winter über, bey ihm zu haben sind, von allen Arten Herren-Schläuf von moscowitischem Wolf, galonirte und ungalonirte, deßgleichen von allen Arten Frauenzimmer-Schläuf, als, von Edel-Marder, weisen Haasen, auch schöne braune von allen Gattungen; von allen Arten Herren Pelz, als, Talar und Polones; Frauenzimmer-Mäntel; Fußkörbe mit Schaaf und Fuchs gefütert; Schuhe vor Herren von Eis-Otter mit Pelz gefütert; von allen Gattungen Borduren, als von weissem Haas, weiß und grauem Canin, weissen und schwarzen Genetten, alles um billiche Preise. Auch nimmt er von allen obigen Artikeln Bestellungen an, und verspricht mit guter Waar und billigen Preisen ein ehrendes Publikum zu bedienen.

17 Im Buchladen beym Elsässer ist zu haben:

M. T. Cicerons Bücher von der Divination. Aus dem lateinischen übersezt von J. J. Hottinger. 8. Zürich 789. 48 kr.

18 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, ist zu haben:

Historischer Kalender für Damen, für das Jahr 1790. von Archenholz und Wieland. Mit Kupfern von Chodowiecki, Penzel und Malvieux. Gebunden 1 fl. 36 kr. netto.

Zollikofers (G. J.) Predigten nach seinem Tod herausgegeben. 6ter und 7ter Band. gr. 8. Leipzig 789. Grober Druk. 3 fl. 36 kr. Reiner Druk. 1 fl. 57 kr.

Der Kapitaine Portlock und Dixon's Reise um die Welt, besonders nach der Nordwestlichen Küste von Amerika während der Jahre 1785. bis 88. Aus dem Englischen übersezt und mit Anmerkungen erläutert von J. R. Forster. Mit vielen Kupfern und einer Landkarte. gr. 4. Berlin 1790. 6 fl. 48 kr.

Wilhelm Patterson's Reisen in das Land der Hottentotten und der Kaffern während der Jahre 1777, 78. und 79. Aus dem Englischen übersezt und mit Anmerkungen begleitet von J. R. Forster. Mit vielen Kupfern und einer Landkarte. gr. 8. Berlin 1790 3 fl 15 kr.

Geschichte des französischen Reichstages vom Jahr 1789. der daraus entstandenen bürgerlichen Unruhen und der Revolution in der Staats-Verfassung von Frankreich. 1stes und 2tes Stück. 8. 1789 1 fl. 12 kr.

Des Publius Ovidius Naso Lieder der Liebe. Metrisch verteutscht von D. E. L. Posselt. 8. Leipzig 1789. 57 xr.

Trenk, contra Mirabeau, oder politisch-kritische Beleuchtung der geheimen Geschichte des Berliner Hofs, nebst mehrern wichtigen Staatsbemerkungen von Freyherrn Friedrich von der Trenk. 8. Leipzig 1789. 1 fl. 54 kr.

Mercier's neuestes Gemälde von Paris. Für Reisende und Nichtreisende. Mit einem illuminierten Kupferstich, die Bastille vorstellend. 2 Theile. 8. Leipzig 1789. 3 fl. 54 kr.

Briefe eines Staatsministers über Aufklärung. 8. Straßburg 1789. 48 kr. netto.

19 Bey Buchbinder Fäsi, Sohn, bey der St. Peters Kirch, sind kleine compendieuse Sak- und Futeral-Calenderli für Frauenzimmer und Kinder, auf das Jahr 1790. mit verschiedener

Gattung Küpferli, in rothen, und schwarzen, auch illuminierten Abdrücken, und einem Anhang einer niedlichen poetischen Blumenlese, in verschiedenen Preisen zu haben. Ebendaselbst ist der 15te und letzte Theil von Friedrich des II. hinterlaßnen Werken, gegen Bezahlung von 20 ß für diejenigen die solchen nicht vorausbezahlt haben, abzuhollen. Sodann kann daselbst gratis abgehollet werden, eine gedruckte Nachricht, von einer mit dem Neujahr 1790. sich anfangenden Monatschrift, unter dem Titel: „Amaliens Erholungsstunden, Deutschlands Töchtern gewiehet, von Mariane Ehrmann, Verfasserin der Geschichte Amaliens,„ worauf bis Ende dieß Jahrs Bestellungen bey obigem angenommen werden, wobey aber Brief und Geld franko ausgebeten wird.

20 Nebst den verschiedenen Spezerey- und Winterwaaren, ist in schöner guter Qualität zu haben, Caffee St. Dom. a 26. und 28 ß. beym Viertelszentner aber etwas rechter. Deßgleichen Varinas und Krull. Verschiedene Sorten Schnupftaback in Bley, als de Paris, St. Vincent, St. Omer, holländ. und ungarischer Rappé, Marocco, & façon dito &c. &c. Ist zu haben im Laden neben der Apothek zum Tach. Man empfiehlt sich höflichst zu geneigt gütigem Zuspruch.

21 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß können die Zugliſten von der 4ten Claß der Neuenburger Lotterie abgeholt, als auch zugleich die Billets zur 5ten und lezten Claß renoviert werden; man ersucht, damit nicht zu saumen, indeme selbige, wie in der Zugliſte angemerkt, bis den 4. künftigen Monats müssen umgewechselt seyn, sonsten sie dannzumal der Direction zurückgesandt werden müssen, und man sich dann selbsten den Schaden zuzurechnen hätte, zu beliebiger Nachricht. Neue Kaufloose kosten anjezo 2 NLouisd'or.

22 Eine bestandne Weibsperson wünschte an einen Dienst als Stubenmagd, in der Stadt oder auf dem Land, zu kommen, selbige kann nicht nur kochen und Gebackwerk machen, sondern versteht auch alle Hausgeschäfte, als Lismen, Nehen, Stricken ꝛc. redt und schreibt gut deutsch und französisch, und wurde auch darin Information geben, übrigens darf man sich auf ihre Treu verlassen.

23 Niklaus Brisacher, wohnhaft im Neumarkt im Zollhaus, empfiehlt sich einem ehrenden Publiko, zum Wassertragen, und andere Geschäfte zu verrichten.

24 Es begehrt jemand nicht weit von der Stadt eine Magd, die wohl kochen könnte, und auch mit Kindern umzugehen wüßte, auf künftiges Ziel.

25 Es wünschte jemand in der Stadt unterzukommen, in eine Weinschenke, oder sonst an ein honettes Ort, man könnte von Stund an oder auf Lichtmeß eingehen, wobey man an Treue versichert wäre.

26 Auf heute Donnstag den 26. und Freytag den 27. dieß, wird eine offentliche Gant gehalten werden, auf Lobl. Zunft zum Weggen, von allerhand schönem Hausrath und schönem Tisch- und Bettplunder.

27 Es wird ein Knecht, der die Gartenarbeit und Besorgung des Viehs wohl verstehet, gegen billige Bezahlung verlangt.

28 Bey Buchbinder Kramer auf dem Helmhaus sind noch einiche Catalogi zu haben, von denjenigen Büchern, welche auf Lobl. Zunft zum Kameel Samstags den 28. Winterm. können besichtiget, Montags den 30. dito, und Dienstags den 1. Christm. daselbst offentlich sollen verauctioniert und den Meistbietenden überlassen werden.

29 Bey Bratwurster Meyer im Niederdorf sind wiederum zu haben, Blut- und Leberwürst. Er bittet aber höflich, jede Woche um Bestellung derselben, damit er jedermann nach Belieben bedienen kann. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

30 Es wünschte eine Weibsperson als Vorgängerin in der Stadt unterzukommen, welche sich willig zu allen Geschäften brauchen liesse, auch mit den Kindern gut umzugehen weiß; sie konnte von Stund an eingehen, und ihrer Treue könnte man versichert seyn.

31 Es rekommandiert sich ein junger starker Knab von ehrlichem Herkommen, der schreiben und lesen kann, bey einem Herrn unterzukommen, auf Lichtmeß oder von Stund an, nach Belieben, er wurde auch einiche Zeit auf die Probe eintretten.

32 Frau Zimmermann, geb Wegmann, im Winkel bey St. Anna, macht die Anzeige, daß daselbst wieder aller Art Hausrath verkäuflich zu finden; man wird trachten, jedermann billich zu halten, um ferneren Zuspruch sich zu erwerben.

33 Auf heil. Ostern werden eine oder 2 Personen begehrt, denen man eine Kammer und ein kleines Kämmerlein, Plaz in der Stuben, Kuchi und Keller, auch Plaz zu Holz geben könnte, zu Hirslanden nahe beym Kreuz.

34 Der bekannte Melchior Hörner ist wieder mit extra schönen Nürnberger Canarivögeln angelangt worunter er auch einen schönen schwarzen Bastard hat. Er bittet um geneigten Zuspruch. Logiert beym Raben.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 23 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 11 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 2 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Hs. Jakob Roth von Hirslanden, und Anna Elisabetha Fenner von Küßnacht.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Mstr. Jakob Tommann, und Jgfr Anna Waser.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Hs. Caspar Fries, und Jgfr. Anna Katharina Boßhard.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Matthias Peter, Sergeant in Königl. Französ. Diensten, unter Lobl. Schweizer-Regiment Ihro Excell. Ikr. General von Steiner, und Compagnie Hrn. Hptm. Ludwig Hirzel,

Freyhptm. Hs. Conrad Peters sel. ehl. nachgel. Sohn, starb zu Grenoble, im Dauphiné. Frau Anna Elisabetha Fäsi, Lieut. Hs Heinrich Vogels, des Zollers zu Eglisau ehl. gel. Hausfrau, starb daselbst. Jgfr. Regula Holzhalb, Hrn Markus Holzhalben sel. des Knopfmachers, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Jgfr. Anna Magdalena Nabholz, Pastetenbek Johannes Nabholzen ehl. gel. Jgfr. Tochter. Verena Rosenstok, Jakob Leemans von Hirslanden ehl. gel. Hausfrau. Elisabetha Fritschi, Jakob Hochstrassers von Wiedikon ehl. gel. Hausfrau. Und Anna Katharina Frischknecht, Martin Frischknechts von Herisau, im Lobl. Canton Appenzell, ehl. gel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Den 30. Wintermonat kann man Neujahrgeld in der Münz abhollen, die Dukaten à 4 ß. 30 ß. und 4 ß. Schlaggeld.

Münz-Amt.

Aus Befehl Tit. Pl. Ms. Hochgeachten HHerrn Rathsherr und Amts-Obervogt Hirzels, sollen alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen Mstr. Jakob Götschi, Gerwer, jünger im Dorf in hier gesessen, einiche Anforderung haben, oder hergegen ihme zu thun schuldig, ein solches in Zeit 10 Tagen Endsunterzeichneter Canzley eingeben: damit hierüber eine Verzeichniß verfertiget, hohen Orts hinterbracht, und nach Befindniß der Umständen, das mehrere Oberkeitlichen verordnet und verfügt werden könne.

Geben den 23. Nov. 1789.

Canzley Horgen.

Da Heinrich Müller an der untern Straß auf dem Riedtli wohnhaft, Schulden halber ausgetretten, so werden dessen Creditores aufgefordert, ihre Ansprache bis Freytags den 4. Christmonat in unterzeichneter Canzley einzugeben, und alsdann Mittwochs den 16. dito Morgens um 8 Uhr in Person oder durch einen Anwald sich bey der Verrechtfertigung einzufinden; den ausbleibenden würde nachwerts kein weiteres Gehör ertheilt werden.

Geben den 25. Nov. 1789.

Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Dienstags den 1. Christm. Morgens und Nachmittags, und Mittwochen den 2. dito Nachmittags, werden die Kunstschüler auf Lobl. Zunft zun Schuhmachern, in Anwesenheit des hohen Schulraths öffentlich geprüft werden. Zur Aufmunterung der Schüler werden sich die Freunde der Jugend und guten Künste, besonders auch diejenigen Eltern, geneigt einfinden, welche es sich so wohl zum Vergnügen als zur Pflicht machen, selbst Augenschein von dem Fleiß der jungen Leute einzunehmen.

Mittwochen den 2. Christm. Morgens um 8 Uhr, werden die samtlichen Lehrer der Kunstschule zum Examen neuer Schüler fortschreiten, ob sie im Lesen, Auswendigschreiben, in den 4 Species der Rechenkunst u. s. f. dasjenige alles gelernt haben, was in den zwo untersten Klassen der Realschule gelehrt wird, ob sie das Alter von 12 Jahren zurückgelegt, und gesinnet seyen, sämtliche Lehrstunden zu besuchen; die denn Donnstags den 3. Morgens um 8 Uhr von samtlichen HH Herren Verordneten zur Kunstschule, unter dem Präsidium Tit. M. Hochgeachten Herrn Statthalter Scheuchzers, werden als Schüler angenommen werden; dieselben können sich also in Begleit ihres Vaters oder jemand anderm an seiner Statt, zur bestimmten Zeit auf der deutschen Schule einfinden.

Secretarius.

Auf Montags den 30. Wintermonat Nachmittag um 2 Uhr wird auf dem Zunfthaus zum Weggen eine Gant abgehalten werden, über ein grosses Quantum Weine von den besten Jahrgängen und vornehmsten Gewächsen. Die Herren Weinhändler und Wirthe zu Stadt und Land werden darzu höflich eingeladen. Die Muster von den zu verkaufenden Weinen können bey der Gant nach Belieben versucht werden.

Da der peremtorische Rechtstag zur Collocation der Creditoren des verstorbenen David Zimmermann, gewesenen Pfarrers zu Frauenfeld, auf Donnstags den 10. Christmonat angesetzt ist, so werden hiermit desselben Creditoren sub Pœna Præcluſi aufgefordert, an gedachtem 8. Christmonat Morgens um 8 Uhr in Person oder per Procuram auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen.

Zürich geben den 17. Nov. 1789. Stadtgerichts-Canzley.

Da Caspar Wettstein von Maur, letstlich gewesener Soldat in hiesiger Stadtwacht, Schulden halber sich von hier entfernt, so werden desselben Creditoren andurch aufgefordert, ihre Ansprachen schriftlich in unterzeichneter Canzley bis auf den 1. Dec. einzugeben, und dann am 8. Dec. als dem angesetzten Rechtstag Morgens um 8 Uhr in Person oder durch Anwald auf dem hiesigen Gerichthaus sich einzufinden, dieweil den ausbleibenden keine weitere Rechnung getragen wird.

Geben den 14. Nov. 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Aus Befehl des Tit. HHerrn Landvogt Füeßlis zu Grüningen, werden alle, die an Jakob von Tobel, Müller im Aathal in der Pfarr Wezikon, Anforderung haben, oder ihme zu thun schuldig sind, hiermit aufgefordert, ihre Schulden und Gegenschulden Endsgesezter Canzley innert Zeit von 4 Wochen einzugeben, hernach Donnstags den 17. Christmonat Morgens um 8 Uhr, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte in hiesigem Schloß zu erscheinen, wo alsdann desselben Auffahls Verrechtfertigung vorgenommen, den ausbleibenden aber nachher dießfalls kein weiteres Gehör mehr wird ertheilt werden.

Geben den 7. Wintermonat 1789. Canzley Grüningen.

Im Ziegleriſchen Buchladen beym Goldstein ist zu haben:

Fest- und Nachtmahls Andachten, samt Kirchengebetern. Mit grobem Druck. gr. 8. Zu dem neuen Christlichen Gesangbuch, mit grobem Druck. a 4 ß.

Wand- und Post-Calender, mit den Wapen der XIII. Orten Lobl. Eidgnoßschaft, und den Namen der Tit. Herren Häuptern derselben; auf das Jahr 1790. a 3 kr. Das Dozend 27 kr.

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Herbstmonat 1789. a 5 ß.

AVERTISSEMENT.

Da die 3. Wintermonate wieder herannahen, während welchen das freye Herumlaufen der i. v. Hunde auf der Strasse, laut Hochobrigkeitlichem Mandat verbotten ist; so wird hierdurch zu Männiglicher genauer Befolgung, offentlich wieder angezeigt:

Daß vom 1. Christmonat 1789. bis zum 1. Merz 1790. keine Hunde anderst als gebunden geführt auf den Strassen der Stadt erscheinen sollen; bey Bestrafung der fehlbaren Eigenthümer mit 5 Pfund Buß im ersten, und der gedoppelten Summe in wiederholtem Fall; ungezeichnete Hunde aber würden ohne anders abgethan werden. Beynebens hat es, wie bey allen übrigen dahin einschlagenden ehevorigen Verordnungen, so auch vorzüglich bey derjenigen sein Verbleiben, daß nemlich nicht nur während den Winter- und Sommermonaten, sondern das ganze Jahr hindurch, Doggen, und andere grosse, auch alle fremde Hunde, niemals anders als hinlänglich sicher geführt, über die Strasse laufen sollen. Auch wird jedermänniglich ersucht, was er gegen diese so nothwendigen Verfügungen fehlbares beobachtet, alsobald anzuzeigen, so wie besonders auch, wann (welches Gott verhüte) Menschen oder Thiere von Hünden gebissen würden, solches ohnverzüglich zu berichten, damit ohne Anstand für alles nöthige Verfügung getroffen werden, und die Fehlbaren ohne Ansehen der Person gestraft werden können.

Actum den 17. Nov. 1789.

Coram Sanitatis Curatoribus.

Sanitäts-Canzley.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XLIX.
Zürich, den 3. Christm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter Wein von 1788. a 13 fl. 20 ß. der Saum.

2 Bey Herr Ziegler, Buchbinder an der Schifflände, ist zu haben: Meteren niederländ. Chronik. 4 Th. 2 Bd. mit 86 Portr. 2 fl. 20 ß. Croeii grosses Marterbuch. Schloß. 36 ß. Nassauischer Lorbeerkranz. Kuf. fol. 20 ß. Günthers Privileg. des R. Reichs. 12 fl. Enarrationes doct. Vir. in Ciceronis Orat. fol. Bas. 1553. 32 ß. Tabulæ genealog. Princ. fol. 8 ß. Fabri thesaurus erud. Schol. 32 ß. Schotti Physica curiosa. fig. 16 ß. Portrait du Roi de Gr. Bret. 4to. 6 ß. Broks Vergnügen in Gott. 4 Th. compl. Halb Frzb. 1 fl. 20 ß. Memoires de Brandenb fig. H. Frzb. 12 ß. Guarini il Pastor fido. fig. 10 ß. Henriade de Voltaire. 6 ß. Tableau de Paris. 2 T. 12 ß. Akademie der Grazien. 1ster. H. Frzb. 7 ß. Rosini antiquit. Rom. cura Demsteri. 4. 16 ß. Töllners vermischte Aufsäze. 2 Th. 1 Bd. C. Tit. 10 ß. Ortmanns Paßionspredigten. R. E. P. 12 ß. Freundschaften. 7 ß. Veneroni maitre Italien Perg 7 ß. Palæphætus de Incred. gr. & lat. P. 10 ß. Leiden Wrthers nebst Bericht und Gespräch. 10 ß. P. Dasypodii Lexicon. 4. 1537. 8 ß.

3 Im Eckladen unter Lobl. Zunft zum Schaaf ist wieder ächter guter Languedoccer-Branntenwein zu haben, die Maaß a 32 ß. wie auch Schokolade mit Zuker a 28 ß. das Pfund.

4 Ein noch fast neuer Herren-Pelzrock, in billichem Preis.

5 Schöne neue Better von gutem Hausbarchet, mit oder ohne Anzüg, ein grosser Tisch vor 8 Personen, mit einem steinernen Blatt, ein nußbäumener Lähnsessel, noch 3 andere überzogene Sessel, ein nußbäumenes Tischli, ein Kerzenmodell, eine Laternen, ein schwarz gestrichletes Weiberkleid, wie auch Brüst, 2 Paar schöne Hosen, nebst andern Sachen mehr. Ist zu haben bey Frau Bachofin an der kleinen Strehlgaß in der Frau Hornerin Haus, 4 Stegen hoch. Sie bittet höflich um geneigten Zuspruch.

6 Ein noch recht schöner nußbäumener furnierter Schreibtisch, ein nußbäumener und ein langer tannerner Tisch, 2 grosse nußbäumene Kisten mit Eisen beschlagen, eine nußbäumene Himmelbettstatt, ein neues kleines nußbäumenes Commödli, eine Reißkoffer, ein grosser Sessel mit Armlähnen, etliche grosse und kleine Packkisten, ein grosser ligender Trog, ein Kuchikästlein, ein Brettspiel, eine Buchbinderpreß, ein eichener Weintrachter, ein Saurkrautkübel, ein Hünerstall, 2 schwarz gebeizte Theegestelter, samt porzelainenen Tassen, Confekttellerlein und Milchkrüglein, eine kupferne und eine zinnerne Kaffekannen und Milchkänntli, ein noch guter Wasserkessel, eine Kupfergelten, 2 Kunsthäfen, eine Glutpfannen, ein grosser ehrener Mörser, ein ehrenes Dreybeintüpfi, eine Stockuhr und eine Sackuhr, etliche spanische Rohr, 2 Pistolen, ein Goldwäägli,

eine noch fast neue Bibel, ein einschläfiges Bett, Tisch- und Leinlachen, Servietten, Mannenhemder und Kleiderstück, etliche Mousselinenresten, und ein ganzes Stückli glatte dito, eine ganze Parthie grosse und kleine Sassen, Ruder und Stackelscheiter, ein noch fast neuer kleiner Niederwasser-Weidling, und ein noch guter Fischgehalter, alles in möglichst moderatem Preis. Ist sich darum anzumelden bey Tischmacher Schaufelberger im Niederdorf unten am Häringpläzli.

7 Ein sehr grosser und schöner Herren-Schlauf. 20 Pfund frische Wermuthkräuter.

8 Schöne blaue Geissenblümlistöck, iezt im Flor. Feine schön gelismete Kinden- und Knabenkäppli. Im Niederdorf beym schwarzen Weggen.

9 Schöne neue zweyschläfige Beiter von gutem Hausbarchet, eine schöne zweyschläfige nußbäumene Bettstatt, Kinderbettstatten, ein einschläfiges Bettstuck, ein nußbäumenes Tischli, Sessel, ein Kindersesseli, ein Herren-Schlauf, ein Hut, ein schönes Buch mit vergoldten Schlossen, ein schwarz buratener Gestaltrock, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

10 Bey Hrn. Vorschreiber und Cantor Wüest in der hintern Schipfe, sind, nebst seinen schon bekannten und nuzlichen Vorschriften, und Taufezedeln, zu haben, Kirchengesang-Ordnungen für das könftige Jahr.

11 Ein blauer Schanzenlooper, noch neu, mit Baye gefüttert, für einen Herrn, sehr dienlich zum Reiten, wie auch zu Fuß.

12 Eine Kupple weiß und roth geschiltete Jagdhunde, von mittlerem Lauf, stark, und wohl behenkt, circa 6 Jahr alt.

13 Ein Stock l. v. Bau, beym Schwanen.

14 Alter guter Wein der Eimer a 9 fl. Die Muster werden bezahlt. Beym St. Petrus an der Oetenbachergaß.

15 Mannen- und Weiberkleider, von unterschiedenen Gattungen, in raisonablem Preis. Bey Schneider Herrliberger im Niederdorf am Kirchengäßli.

16 Ein fast neuer buratener Mantel, für einen Knaben von 12 Jahren.

17 Eine noch fast neue Pferddecke von braun Bär; Herren-Pelzröcke verschiedener Gattung; wie auch Mantilles nach neustem Geschmak, sind zu haben bey Obmann Wiser, Kürsner.

18 Ein noch brauchbarer schwarz buratener Mantel.

19 Eine lange und eine runde Wasserstanden, mit eisernen Reifen; etliche eiserne Reife; ein Kinderschlitten; ein Clavier mit nußbäumenem Fuß.

20 Ein noch in gutem Stand sich befindender grüner Kachelofen, samt Blatten und Stüdli, vor Landleute, in sehr wolfeilem Preis, wegen Mangel des Plazes.

21 Selecta Physico-Oeconomica, oder: Angenehme und nüzliche Sammlungen von allerhand zur Naturforschung und Haushaltungskunst gehörigen Begebenheiten, Erfindungen, Versuchen, Vorschlägen, und darüber gemachten Anmerkungen. 3 Bänd. 8. 1753. 1 fl. 10 ß. Deutschlands 18tes Jahrhundert, von 1783 — 86. 3 fl. Lobrede auf Hrn. Leonhard Eüler: von Nic. Fuß, Mathem. 8. Basel 786. 30 ß. Neujahrstuck ab dem Musiksaal, von Ao. 1686 — 1777. 2 fl. 20 ß.

22 Bey Schiffmeister Aberli auf Dorf dem Einsidlerhof vorüber, ist zu haben, recht gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. 6 hlr. auch a 2 ß.

23 Recht guter leztjähriger Ehrlibacher Wein der Saum a 15 fl. Man kann auch bey der Tausen haben.

24 Guter alter Wein a 14 fl. 10 ß. der Saum. Bey Herr Pfenninger beym Zweifelstrick.

25 Ein recht schön und langer grüner Pelzrock, so gut als neu. Ein wohl conditionierter breiter No. 4. Strümpfwederstuhl, von einem guten Meister. Ein Zwirnrädli mit 24 Spillen,

worauf man ein schönes wochentlich zu verdienen im Stand ist, alles in sehr billichen Preisen. Bey Schneider Freudweiler in dem Wohlleb.

26 Es sind noch von den besten Sorten französischen Obsbäumen zu haben, Birren und Apfel, an Pyramiden und Espalier. Bey Gärtner Baag in Enge.

27 Es sind noch 4 Stück schöne junge welsche Hüner zu haben, das Stück a 3 ß. Auf der alten Bleike.

28 Bey Buchbinder Wüst sind folgende Bücher zu haben: Wirzen Synodal-Reden 4 Bd. 32 ß. Bodmers Betrachtungen über die poet. Gemählde der Dichter. 8. C. 8 ß. —— Von dem Wunderbaren in der Poesie. 8. C. 6 ß. Meyers allgem. prakt. Weltweisheit. 8. 8 ß. Rambachs Betracht. über das ganze Leiden Christi. 4. Basel 739. Schön gebunden. 1 ß. 2 ß. Des P. Jesuiten la Chaise und Beichtvaters curieuse Geschichtbeschreibung. 2 Thl. 12. 16 ß. Mercurius Historicus vom J. 1696. 12. 3 Bändli. 14 ß. Das neue königl. l'Hombre Spiel. 12. 6 ß. Meyers Reformation der Stadt Schafhausen. 8. 10 ß. Nettelbladt von der Rechtsgelehrtheit in Deutschland. 8. 8 ß. Friedrich des Grossen Rücksicht auf Verbesserung deutscher Sprache und Litteratur, von Meister. 8. 787. 12 ß. Concilium zu Wien im J. 1784. 8. 5 ß. Der neu ankommende holländ. Gärtner. Nürnb. 731. Mit Kupf. 8 ß. Bunts Reise nach Cacklogallinien und weiters in den Mond, nebst dem Leben Harvays des Zauberers. 8. Leipzig 736. C. 16 ß. Leben und Charakter des Grafen von Brühl; it. Beylage zu Brühls Leben. 8. 760. C. 14 ß. Göz von Berlichingen mit der eisernen Hand. 773. 18 ß. Die neue Aria. ein Schauspiel von Klingler. 8. Berlin 776. C. 12 ß. Räthschreiber- und Schuldenbott Ordnung. 4. 761. C. 14 ß.

29 Ein langer buratener Mantel, feine dunkelblaue Westen und Hosen, grobe blau tüchene Westen und Hosen zu Montierungen dienlich. Ist zu haben bey Schneider Brām im Niederdorf im Bierhaus.

30 Es sind noch einiche Mannsörter in der Waysenhaus Kirche in billichem Preise zu kaufen, oder Lehensweise in Empfang zu nehmen.

31 Eine sehr schöne nußbäumene zweyschläfige Bettstatt, wegen Mangel an Plaz in billichem Preis.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Etwann 3 bis 4 Stuck noch gute Vorfenster.

2 Es verlangt jemand eine Juchart Acker von der dritten Saat im Sihlfeld.

3 Eine grosse Bolzwaage, zum Stroh wägen.

4 Eine in gutem Stand sich befindende Ordonanz-Flinten, samt Bandolier, Sabel und Kuppel.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Mannenort in der Kirche zum grossen Münster, im hintern Gesez gegen dem Wettingerhaus, in der 2ten Zeilen das 3te Ort. Ein Weiberort im hintern Gesez gegen dem Salzhaus, in der 2ten durchgehenden Zeilen das 4te Ort. Ein Weiberort im vordern Gesez gegen dem Obristpfarrhaus, vom Käppeli an in der 18ten Zeilen das 10te Ort. Ein Mannenort in der Fraumünsterkirche auf dem Gewölb in der 3teil Zeilen, No. 1207. und ein gleiches daselbst in der 5ten Zeilen, No. 1229. von Stund an um billichen Zins.

2 Eine bequeme und angenehme Wohnung in der Neustadt, enthaltend 4 Stuben, 5 Kammern, ein Saal, 2 Küchen, ein Waschhaus, Plaz zu Holz, und einen recht guten Keller, auf künftige Ostern in Besiz zu nehmen.

3 Ein sehr schönes Weiberort in der Kirch zum Predigern, im 7ten Bank das 7te Ort, auf Seite gegen der Helferey, auf kommende heil. Ostern oder Pfingsten.

4 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Schmalzgrub, besteht in Stuben, Kuchi, Nebenkammer, auf gleichem Boden noch eine grosse Kammer, alles mit einer Thür beschlossen, ein Mägdenkämmerlein, Holzhaus und Kellerlein, auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

5 Eins der schönsten Mannen-Kirchenörter beym Großmünster, auf der Seite gegen dem Obrist-Pfarrhaus, auf dem Gewölb unter dem 4ten Bogen in der vordersten Zeilen, von Stund an.

6 Ein schön sehend Mannen-Kirchenort bey St. Peter auf dem Gewölb, No. 274. auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, gegen der Kanzel über, auf Ostern 1790. in Besiz zu nehmen.

7 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach, besteht in einer Stuben samt Alkofen, eine grosse heitere Kuchi, samt einer grossen heitern Kammer, mit einer Thür beschlossen, auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerlein, und l. v. Sekret; 2 Stegen höher ein Saal, samt einer beschloßnen Holzkammer und Plaz zum aufhenken, auch ein Kellerlein; auf Ostern oder Kirchweih.

8 Ein sehendes Mannsort in der untern Kirche bey St Peter.

9 Ein sehendes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster im hintern Gestez, gegen dem Obristpfarrhaus, im siebendvordersten Stuhl vom Gestez an das 2te Ort; ist auf künftige Weihnacht oder auch von Stund an zu besizen.

10 Eine schöne sonnenreiche Kammer, Hausrath oder was man will darin aufzubewahren. Ferner, ein schöner grosser Keller, wäre auch dienlich vor ein Waarenmagazin zu gebrauchen; wie auch eine l. v. Mistwürfe, von Stund an zu leeren.

11 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort-beym grossen Münster, in dem vordern Gestez, zur Seite des Pfarrhauses, in der ersten kurzen Zeilen der 2ten Stud das 4te Ort, von dem Gang des Gestezes angezehlt. Und ein Mannenort bey St. Peter auf dem Gewölb in der Mitte des Bergs; oder man wurde solches gegen ein Weiberört im vordern Gestez vertauschen.

12 Ein Weiber-Nebenstühli im mittleren Gestez in der Kirche zu St. Peter, von Stund an, oder auf Ostern in Besiz zu nehmen.

13 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach in der vordern Schipfe, besteht in einer Stuben, Nebenkammer, nebst noch 3 Kammern, und Kuchi; eine Stegen höher noch eine Stuben, und eine grosse Kammer, Plaz zu Holz, und auch ein kleiner Keller; von Stund an oder auf künftige heil. Ostern.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein Capital von ℔. 1400 von Stund an, gegen gute Hinterlag.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist vor einichen Wochen aus einem Haus ein kleiner silberner Eßlöffel vermutlich entwendet worden, er ist mit den Buchstaben E V M bezeichnet; die Herren Goldarbeiter werden inständigst gebeten, wenn selbiger jemand von ihnen zugekommen wäre, oder noch käme, es im Berichthaus anzuzeigen, worfür man sehr erkenntlich seyn würde.

2 Vergangenen Dienstag Nachmittag hat ein Knab, vom Kazenthörli hinweg, über die untere Bruck, bis zur Schmidte im Rindermarkt, einen wollenen Fingerhandschuh verlohren, man bittet den Finder um die Zurückgabe desselben, gegen einem proportionierten Trinkgeld.

3 Montags den 30. Wintermonat ist vom Rechberg hinweg, die untere Zeunen hinauf, die breite Straß des obern Grabens bis zur Stadelhöfer-Porten, eine goldene Sackuhr verlohren

gegangen, daran eine goldene Kette an einem Sammetband hanget; dem redlichen Finder und Zurückgeber wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

4 Nachts den 25. Winterm. ist ein Knaben-Nachtröckli von Gadrillezeug, an der Strehlgaß ab einer Stangen verlohren worden, der redliche Zurückbringer hat dagegen ein der Sache angemeßnes Trinkgeld zu gewärtigen.

5 Den 25. Winterm. ist vom Rathhaus hinweg, über die obere Bruck bis in Kraz, eine silberne Haarschliesse verlohren worden, der redliche Finder ist gegen ein anständiges Trinkgeld um die Zurückgab gebeten.

6 Montags den 30. Winterm. hat Jemand beym Weggehen aus der Assemblée, einen Castorhut mit langen Haaren, gegen einen andern ähnlichen verwechselt; da man nun gerne diesen leztern seinem wahren Eigenthümer wieder zu Handen stellen, und dagegen den seinigen beziehen möchte, so ersucht man solchen, seinen Namen gütigst im Berichthaus anzuzeigen

7 Vergangenen Sonntag den 29. Winterm. hat jemand entweder in der Waisenhauskirche selbst, oder von da auf den aussern Reyh, ein holländisch roth gestreiftes Schnupftuch verlohren, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

8 Vor etwas Zeit hat ein Taglöhner ein goldenes Pettschaft samt etlichen Gelenken von der Kette gefunden, demjenigen der die Kette dazu zeigt, giebt er gerne solches wieder zurück.

9 Vom Hirschen, die Rosengaß hinab, der Limmat nach bis zur Zimmerleuten, ist ein lederner zimmetfarber Handschuh, mit grauem Künnelipelz gefütert, verlohren gegangen, dem redlichen Finder wird für sein Zurückbringen ein angemeßnes Trinkgeld versprochen.

10 Den 17. Winterm. hat jemand von der Rollen hinweg bis in den Thalacker ein silbernes Hosenringgli verlohren, der redliche Finder wird gegen Erkenntlichkeit um die Zurückgab gebeten.

11 Letsten Dienstag als den 17. Winterm. ist ein Jagdhund, mittlerer Grösse, weiß und schwarz geschiltet, mit einem Halsband No 1388. entloffen, oder entführt worden; man bittet, wer von diesem Hund Nachricht geben kann, solches im Berichthaus anzuzeigen, worfür man erkenntlich seyn wird.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus sind zu haben, kleine Taschenkalender, mit und ohne Küpferli, in unterschiedenen Bänden, auch ungebundene das Stück a 2 ß. so auch Berner, Basler, und Appenzeller hinkende Bött, der lustige Schweizer, Sonnenzirkel, Schafhauser und Züricher Kalender, Stück- und Dozendweis.

2 Bey Herr Freyhptm. Fäsi an der Marktgaß sind dato und den ganzen Winter über zu kaufen, gebleikte Mousselinen, an Stucken und Blätzen, feine holländische Tabakpfeifen von Porzelainerden, beym Kistli von 7 bis 800 Stück, bey welchen 3 Stück auf 100. für den Bruch beygelegt, das 100 a 1 fl. 25 ß. nur 100 Stück a 1 fl. 30 ß. das Dozend a 10 ß. schwarze 1 ß. das Stück. Caffee, Zuker, feinstes Süßdl, extra gutes Baumöl, Brenndl, Schnupf- und Rauchtabak, Baumwollen und Seidenwatten, der feinsten offen Herren- und Frauenzimmer-Funken, Schuhfunken, frische Stockfische, ganz und gewässerte Stück, holländische Häringe, roth türkisches, gut blau gefärbtes, gebleiktes, aller Gattungen rauhes Baumwollengarn, leinenes Töchtengarn, recht schöne gute wohl gedörrte Weglugen, Fischbein aller Gattungen, Straßburger feiner Haarpuder, das Pfund a 8 und 10 ß.

3 Da jemand zufälliger Weise das in 4 Theilen bestehende Volksbuch, von H. G. Zerrenner, gedoppelt erhalten, so wünschte man sich der einen Hälfte, das ist: 4 Bänden, gegen das ausgelegte Geld vor die Exemplar, oder aber, vor nachfolgende Bücher auszutauschen. Herr-

mann und Ulrikens, 4 Bändgen. Valler und Natalien, 4 Bändgen. Geschichte des eigensinnigen Vaters, 4 Bändgen. Wandsbeker Botten, 4 Bändgen. Friederike die Husarenbeute, 2 Bändgen, nebst den 2 Bändgen, Henriette, der Husarenraub. Da das Volksbuch neu 1788. zweifelt man nicht an Liebhabern, die den Inhalt desselben zu schätzen wissen.

4 Im Laden unter dem rothen Haus sind über das Neujahr frischr Dirgeli zu haben; man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

5 Da die 5te Claß 15ter Churer Lotterie gezogen worden, als ersucht Herr Waser unter der neuen Meisen seine samtliche Intressenten um Abhollung der allfälligen Gewinnsten von dieser Claß; zugleich sind Plans und Billets zu der neuen sehr vortheilhaft eingerichteten Churer-Lotterie, (davon die erste Claß schon den 11. Jan. 1790. gezogen wird,) zu haben; er flattiert sich um so ehender eines geneigten Zuspruchs, da er vergwissert ist, daß jeder Ehren-Intressent bishero mit seiner Bedienung und Ordnung zufrieden gewesen, und könftighin ferner seyn wird. Auch rekommandiert er sich höflichst, in Verkaufung nachfolgender Waaren, in billichsten Preisen, als, extra guter St. Dominique, Martinique und levantischer Caffee, groß und kleiner Melis, Raffinade und Canarizzker, verschiedene Sorten Cadits, feines und ordinari Gewürz, Marseiller Saifen, Amlung und Puder, Schnupf- und Rauchtabak, romische und ordinare weiche und harte Pomade, Saifenkugeln, engl. Schuhwachs, Eaux de Lavande, Cologne, Carmes, Hongrie, Rose de Romain, Ambre, Muscate &c. Lakierte Theebretter, Servierteller, Leuchter, Fruchtkörb u. s. w. Englische erartische und andere Sporren, schöne Meerrohr, Rebschoß, Bambus, und andere Stöck, Messer und Gabeln, Sackmesser und Scheeren, Rauch- und Schnupftabackdosen, Schuh- und Hosenschnallen, Hutbünd, Pariser und andere Sorten Gufen, schöne maserne und andere Pfeifenköpf, auch Pfeifenrohr, nebst vielen andern Artikeln mehr, so besonders auch recht schönes neumodisches und ordinare Kinderspielzeug.

6 In eine Apothek hiesiger Stadt, wünschte man einen starken jungen Menschen, von dessen Ehrlichkeit und Treu man versichert seyn könnte, der zugleich Lust haben würde, sich nach und nach mit der Apothekerkunst so bekannt zu machen, daß er mit der Zeit im Stand wäre, einer Apothek als ein tüchtiges Subiekt vorzustehen, er müßte von ehrlichen, rechtschaffenen Eltern, und von Tit. Hrn. Pfarrer gleichen Orts mit bestem Zeugniß versehen seyn, darneben auch sich zu allen Arbeiten, die so wohl in als ausserr der Apothek vorkommen, willig gebrauchen lassen; sollte sich also jemand finden, der Lust dazu bezeigt, der mag sich in der Apothek selbsten melden, wo die näheren Bedingnisse anzuhören sind; bis könftige Lichtmeß 1790. ist der Plaz offen, an welchem Tag man eingehen könnte.

7 Eine Weibsperson aus der Schweiz, von guter Familie und bestandenem Alter, wünschte sehr, in einem guten Hause als Haushälterin unterzukommen, sie kann kochen, und versteht alles Zuker- und Backwerk zu machen, wie auch die weiblichen Arbeiten und fristeren, so daß sie sich deßfalls und ihrer Treue die vollkommene Zufriedenheit ihrer allfälligen Herrschaft schmeicheln dörfte.

8 Es begehrt jemand eine einzige Verson, welcher man eine grosse Kammer, wie auch Plaz in der Stuben geben könnte, von Stund an, oder auf könftige Ostern oder Kirchweih.

9 Postmeister Rordorf sucht einen Knecht.

10 Es begehrt jemand 3 oder 4 Tischgänger, an einem sehr lustigen Ort 1 1/2 Stund von der Stadt, man könnte mit recht schönen Kammern und guten Bettern nach Verlangen bedient werden, auch mit einer besondern Stuben mit einem Ofen, um einen billichen Preis.

11 Bey Knöpfmacher Weber an der Augustinergaß ist frisch angekommen und zu haben, Caffee von sehr gutem Geschmak, in unterschiedlichen Preisen. Candit a 17. 18. 20. und 22 ß. Raffinade a 20 ß. Kleiner Melis a 18 ß. Grosser Melis a 17 ß. alles schöne harte Waar. Feiner Haarpuder a 9 ß. das Pfund. Baumöl a 17 ß. Brennöl a 29 ß. die Maaß. Er empfiehlt sich höflich und bittet ferner um geneigten Zuspruch.

12 Bey Frau Greblin im Rindermarkt sind extra schöne Dirgeli zu haben; sie empfiehlt sich in diesem, nebst ihren führenden Waaren, zu geneigtem Zuspruch.

13 Endsbemeldter macht einem E. Publiko bekannt, daß er die Wohnung abgeändert, und dato auf Dorf an der Kruggaß wohnhaft, also seine geehrten Intressenten höflich ersucht, die Zuglisten der 5ten Claß 15ter Churer-Lotterie, wie auch die gefallenen Gewinnste zu beziehen; und da nun die 16te Lotterie etabliert ist, so sind auch Plans und Billets zu haben in die erste Claß, welche Ziehung den 11. Jenner 1790. vor sich geht. Ausser den Kupferschmied-Waaren, ist auch noch zu haben, Porzelain Pfeifenerden, schwarz gedruckte englische Copy. nebst Fayence, wie schon bekannt. Zu obigem empfiehlt sich höflich Mstr. Salomon Keller, Kupferschmied, auf Dorf an der Kruggaß.

14 Bey Heinrich Ammann auf Dorf an der Kruggaß sind zu haben, recht gute Nachtlichtli, das Trüklein vor ein ganzes Jahr a 12 ß. und vor ein halbes Jahr a 7 ß. Er bittet höflich um geneigten Zuspruch.

15 Denen resp. Herren Liebhabern der Mahlerey und Zeichnungskunst dienet zu wissen, daß im Gasthof zum Storchen, auf einige Tage, gute alte Oelmahlereyen, Kupferstiche und Zeichnungen, nebst einer vaterländischen Schweizer-Collation, um einen billichen Preis zu verkaufen sind.

16 Der bekannte Melchior Hörner ist wieder mit extra-schönen Nüruberger Canarivögeln angelangt. Er bittet um geneigten Zuspruch.

17 Bey Obmann Köchli unter dem gewundnen Schwerdt, ist zu haben: Sammlung alt deutscher Geschichten, mit Kupf. 2 Thl. enthält Tekla von Thurn. Die 2 leztern Theile machen die Geschichte Walter von Montbary aus. Alle 4 Theil in albo. 3 fl. netto. Auch sind wieder alle lateinischen Autoren, welche in Zweybrüken herausgekommen, daselbst in sehr geringem Preis einzeln complet zu haben. Würden sich Liebhabere zu der ganzen Sammlung, welche in 90 Bänden besteht, finden, würde solche sehr wolfeil angeschlagen werden, oder man würde solche gegen andere gute Bücher vertauschen. Sehr niedliche Taschenkalenderli mit 12 Küpferchen, in Silberleder gebunden, ohne Spiegel a 16 ß. mit Spiegel a 26 ß. und noch andere mehr und minder kostbarere, wie auch sehr gut geschnittene Federn a 5. 6. und 9 ß.

18 Man wünschte zwey oder drey Knaben, um gemeinschaftlich Unterricht in der französischen Sprach, Zeichnen und andern Wissenschaften zu nehmen.

19 Es wird auf zukommende Lichtmeß gegen anständiger Belohnung ein Bedienter verlangt, der die Gärtnerey und was dahin einschlagt, grundlich versteht, auch etwann andere vorkommende Geschäfte zu verrichten fähig ist, der darneben von gutem Ansehen, und seiner bisherigen Aufführung halben gute Zeugnisse aufweisen kann.

20 Eine honette Person wünschte in ein honettes Haus als Haushälterin unterzukommen, selbige versteht alle Hausgeschäfte, und auf ihre Treu darf man sich verlassen. Sie ist zu erfragen im Gasthof zum schwarzen Adler.

21 Bey Buchbinder Meister unter dem Thurnhaus ist zu haben, Caffee a 24. 25. und 26 ß. das Pfund, und Rauchtabak das Pfund a 20 ß. Varinas a 28 ß. Portoricco a 32 ß. Halb-Canaster a 1 fl. 4 ß. das Pfund, wie auch recht guten weissen Neh- und Strickfaden. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

22 Bey Ingenieur Müller sind wiederum in verschiedenen Preisen zu haben, verschiedene Sorten Reisszeug, sowohl vor Kunstschüler, als auch andere Gattungen, wie auch verschiedene Sorten holländisch Zeichnungspapier, Tusch, Fläschen- oder Gummi Elasticum, verschiedene Gattungen Bleystift, Farben, Haarpinsel, wie auch ganze Schächtelein Pastellfarben, und Papier Transperant-, oder Oelpapier. An gleichem Ort ist auch wieder eine frische Parthie der schon lange Zeit bekannten Hallischen Arzneyen angelangt, wobey besonders wieder von dem

Pulvis Nigri, und Essentia Dulcis Concentrat sich befinden; auch ist wieder eine Parthie von den Ailhaudischen bekannten Pulfern, wie auch von dem englischen Husten- oder Schwindsuchts-Pulfer, und dem philosophischen Goldsalz angelangt, von welchem allem Gebrauchzedel können eingesehen werden.

23 Es begehrt jemand einen Lehenmann auf ein Lehen.

24 Wer noch Lust und Belieben hat, Schattenrisse auf vergoldetes Glas machen zu lassen, das Stück a 12 Bazen, empfiehlt sich Mr. Haaßner aufs beste, wie auch Ringe, Medaillon ꝛc. Er logiert bey Vßeger Däniker an der Ankengaß.

25 Eine stille eingezogne Person wünschte in der Stadt bey einer Herrschaft als Stubenmagd einzugehen, je eher je lieber; sie versteht alle Hausgeschäfte, als lismen, nehen und striken, ihrer Treu und Fleiß wäre man versichert. Da sie aber jezt zu Hause bey ihren Eltern ist, so würde man sie, wann man es verlangte, herbeschicken.

26 Dem E. Publiko dienet zur Nachricht, daß für das künftige Jahr eine neue Zeitung, wochentlich 2 mal, a 3 ß. 15 kr. in Constanz herauskommen wird, worauf man auf Lobl. Postamt Subscription annimmt, allwo auch Plans davon zu haben.

27 Ein junger Mensch von 25 Jahren, begehrt von Stund an oder auf künftige Lichtmeß an einen honetten Dienst hier in der Stadt unterzukommen, er liesse sich zu allen Hausgeschäften willig brauchen; er kann frisieren, raßieren, und servieren, versteht auch etwas französisch; für dessen Treu ist man versichert.

28 Bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß sind zu haben: Angenehme Hand- und Taschenkalender für Frauenzimmer, pro 1790. mit artigen Kupfern, und in verschiedenen Bänden und Preisen, so auch kleine Kalenderli, betitelt: Angenehmes Neujahrsgeschenk zum Vernügen junger Leuten, auch mit 12 Kupfern. Zugleich kann man wiederum haben: Neu verbessertes geistliches Pfrundenbuch, gar nett gedruckt, und mit Kupfern versehen, in verschiedenen Bänden, wie auch verschiedene Sorten gestrichletes Musikpapier.

29 Im Zipfelhaus ist wiederum neu angekommen zu haben, harter grosser Melis a 17 ß. kleiner a 18 und 20 ß. an 2 1/2 bis dreypfündigen Stöcken. Caravanenthee a 15 ß. und Perlenthee a 10 ß. Trokne marbr. Saifen, bey ganzen Tafeln a 12 ß. und weisse Münchner Saifen a 9 ß. Feine Mandel in Schaalen a 18 ß. ohne Schaalen a 16 ß. Ganz frische Rosinen a 9 ß. Noch brauchbare Rosinen und Weinbeeren a 6 ß. Petit Canaster a 32 ß. das Pfund. Portoricco a 30 ß. Ital. Fideli a 12 ß. das Pfund.

30 Bey Herr Weriker oben an der Strehlgaß beym Glas, sind nebst Caffee, Zuker, und extra gutem Süßöl und Baumöl, auch andern Spezereywaaren, wiederum frisch angekommen und zu haben, guter ordinari Krull, das Pfund a 12 und 16 ß. deßgleichen guter veritabler holländischer Krull a 24 ß. Kayser Swizent, und virginischen oder sogenannter drey Morianen Krull, drey Königs Krull, No. 1. 2. 3. 4. alle in halb Pfund Paquet, wie auch von dem schon lange beliebten Löwen Swizent, von Ogelwight, No. 1. 2. 3. 4. Knaster A. Knaster No. 1, 2. 3. in bestmöglichstem Preis. Er rekommandiert sich auf das höflichste.

31 Es sucht jemand eine verständige Person, einer alten Frauen abzuwarten, deren man billige Belohnung geben würde.

32 Kürsner Häfeli macht einem ehrenden Publiko bekannt, daß in seinem Laden auf dem Helmhaus, wie auch bey Haus den ganzen Winter über, bey ihm zu haben sind, von allen Arten Herren-Schläuf von moscowitischem Wolf, galonirte und ungalonirte, deßgleichen von allen Arten Frauenzimmer-Schläuf, als, von Edel-Marder, weisen Haasen, auch schöne braune von allen Gattungen; von allen Arten Herren-Pelz, als, Talar und Polones; Frauenzimmer-Mäntel; Fußkörbe mit Schaaf und Fuchs gefütert; Schuhe vor Herren von Eis-Otter mit Pelz gefütert; von allen Gattungen Borduren, als von weissem Haas, weiß und grauem Canin, weissen

weissen und schwarzen Genetten, alles um billiche Preise. Auch nimmt er von allen obigen Artikeln Bestellungen an, und verspricht mit guter Waar und billigen Preisen ein ehrendes Publikum zu bedienen.

Auf seliges Absterben Hrn. Landvogt Hs. Jakob Escher zu Sax, haben die Tit. Hochgeachten und Hochgeehrten Herren Zunft-Vorgesetzte Löbl. Zunft zu Schuhmachern zu einem Zwölfer einhellig erwählt: Hrn. Hs. Conrad Escher, zum Kronenthor. Welcher Montags den 30. Wintermonat von UGHHerren einmüthig ist bestätet worden.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mätt 9 ß. 5 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 7 ß. Ein Pfund des allerbesten und wolanzgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafffleisch 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. Süsser Anken der Centner 27 fl. Das Pund 12 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Hs. Jakob Huber in der Ausserstihlgemeinde, und Anna Bertschinger von Hirslanden.

Verstorben und verkündet worden sind:

Joh. Martin Leschel, Schmiedgesell, von Leutershausen, aus dem Anspachischen. Frau Anna Margaretha Rheinacher, Hrn. Sekelmeister Johannes Vogels sel. des Regiments, ehl. nachgel. Wittfrau. Und Frau Regula Waser, Mstr. Daniel Ringgers ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Da die hiesig verburgerte Gebrüdere, Johann Conrad und Johann Rudolf von Muralt, gewesene Offiziers unter dem Löbl. Schweizer-Regiment von Steiner in Frankreich, nach desselben Verlassung sich einem verschwenderischen und herumschweifenden Leben ergeben, und auf eine höchstbedenkliche und gefährliche Weise Schulden contrahiert haben, welche zu bezahlen sie gänzlich ausert Stand sind; so wird mittelst gegenwärtiger Publikation männiglich vor denselben ge-

wahrnet, und werden selbige andurch Oberkeitlich verruffen, in der Meynung, daß diejenigen, welche sich dessen ohngeachtet mit ihnen in einigen Handel oder Verkehr einlassen würden, den allfälligen Verlurst an sich selbst haben müßten, und in ihren Ansprachen am Rechten gänzlich abgewiesen werden würden.

Signatum den 28. Nov. 1789. Canzley des Standes Zürich.

Die Creditoren des in hier verstorbenen Heinrich Bräm des Zimmermanns, werden andurch gerichtlich provociert, ihre an denselbigen habende Ansprache, schriftlich bis den 11. Dec. in unterschriebener Canzley einzugeben, und alsdann Mittwochs den 16. Dec. Morgens um 8 Uhr bey der Collocation ohnfehlbar auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 2. Dec. 1789. Gerichts Canzley der Stadt Zürich.

Montags den 14. Christmonat werden 100 halbe Klafter altes tannernes Holz an eine Lobl. Burgerschaft für baare Bezahlung verkauft, in Lobl. Bauamts-Holzwerkhof.

Bauamt.

Auf Anordnung des Tit. HgHrn. Zunftmeister und Amts-Obervogt Escher von IV. Wachten, wird E. E. Publiko bekannt gemacht, daß auf den 14. Christmonat ein offentlicher Feil- und Ganttag über das Wesen im Zeltweg, so Jonas Huber zuständig ware, gehalten werde; es bestehet in einer Behausung, darunter ein Keller, ein Waschhaus im Hof stehende, ein laufender Brunnen, Nebengebäud, so in einem grossen Keller, einem Saal, und Schütti bestehet; ein Trotthaus, eine Scheur mit doppeltem Tenn und Bestallung; circa 1 1/2 Juchart Reben, 5 1/2 Mannwerk Wisen, und circa 3 1/2 Juchart Acker, ein Gemüßgarten, alles in einem Einfang, das Geißbühlgut genannt; 1 1/2 Juchart Reben in der Weingüllen, 2 Juchart und 1/4 Juchart Reben, 4 Juchart Holz und Weyd in der Huebreuti, 1/2 Juchart Acker im Sihlfeld. Die Gant ist in dem Haus selbsten, Nachmittags um 1 Uhr.

Geben den 27. Nov. 1789. Canzley der IV. Wachten.

Aus Befehl MHHerrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Ott, sollen alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen Caspar Atiker, in der Weyeren zu Männedorf gesessen, einiche Anforderung haben, oder hergegen ihme zu thun schuldig, ein solches in Zeit 10 Tagen Endsunterzeichneter Canzley eingeben, und hernach sub pœna præcluſi Freytag den 18. Dec. Morgens um 8 Uhr auf Lobl. Zunft zur Saffran erscheinen.

Geben den 1. Dec 1789. Canzley Männedorf.

Wer an Hs. Rudolf Tobler zu Rohenhausen etwas zu fordern hat, oder mit demselben in Rechnung steht, wird bis den 16. Christmonat die Schuld und Ansprach Endsbemeldter Canzley schriftlich und zwaren durch ordentliche Conti einsenden, damit obstehenden Tag durch das Lobl. Landvogtey-Amt die Auffalls-Verrechtfertigung vorgenommen werden kann; den ausbleibenden würde nachher weder Bescheid noch Antwort mehr gegeben werden.

Geben den 30. Nov. 1789. Canzley Greiffensee.

Unsere 15te Lotterie hat bereits ihre 5te Classe verlassen, und können die Intressenten die Zuglisten derselben, wie auch die Gewinnste bey ihren Collekteurs gegen die Originalbillet abholen, auch zugleich sich wieder mit Plans und Billets zu der 16ten Churer-Lotterie bedienen lassen.

Da dieses redliche Spiel dem Hochlobl. Canton Zürich in seiner Unpartheylichkeit sehr günstig, mit vielen beträchtlichen Preisen zu Stadt und Land Intressenten erfreut und glücklich gemacht, so hoffen wir dermalen auch wieder den günstigen Beyfall; weil die Einlage sehr gering, zur ersten Classe ein halben NThlr. und 8 kr. durch alle 5 Classen aber ein RLouisd'or und 40 kr. wormit durch alle Classen 98 Capital-Preise inclusive gewonnen werden, die geringsten Preise jeder Classe die Einlage mehr dann doppelt übersteigen, und beynahe nur ein Fehler gegen einen Treffer; der wenigste Gewinnst der 5ten Classe Liv. 22. und bis auf Liv. 6000. sich erhebt. Der Anfang der ersten Claß wird schon den 11. Jenner 1790 durch die 60ste Utrechter-Lotterie wieder gezogen, und die Herren Collekteurs werden jedem Intressenten auf Begehren die Original-Liste zur Einsicht communicieren. Die bekannten Collekteurs in Zürich sind, Herr Salomon Keller, Kupferschmied, und Herr Hs. Conrad Waser unter der neuen Meisen, deren Zuspruch wir empfehlen. Brief und Geld franko.

Chur den 22. Nov. 1789. General-Direction-Administration.

Aus Befehl Tit. Pl. Ms. Hochgeachten HHerrn Rathsherr und Amts-Obervogt Hirzels, sollen alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen Mstr. Jakob Götschi, Gerwer, jünger, im Dorf in hier gesessen, einiche Anforderung haben, oder hergegen ihme zu thun schuldig, ein solches in Zeit 10 Tagen Endsunterzeichneter Canzley eingeben: damit hierüber eine Verzeichniß verfertiget, hohen Orts hinterbracht, und nach Befindniß der Umständen, das mehrere Oberkeitlichen verordnet und verfügt werden könne.

Geben den 23. Nov. 1789. Canzley Horgen.

Da Heinrich Müller an der untern Straß auf dem Riedtli wohnhaft, Schulden halber ausgetretten, so werden dessen Creditores aufgefordert, ihre Ansprache bis Freytags den 4. Christmonat in unterzeichneter Canzley einzugeben, und alsdann Mittwochs den 16. dito Morgens um 8 Uhr in Person oder durch einen Anwald sich bey der Verrechtfertigung einzufinden; den ausbleibenden würde nachwerts kein weiteres Gehör ertheilt werden.

Geben den 25. Nov. 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

In Bürklischem Buchladen ist zu haben:

Lustiges Bauren-Gespräche über eine Schulzen-Wahle. Eine angenehme und lehrreiche Unterhaltung für Herren und Bauren. 8. a 2 ß.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein ist zu haben:

Fest- und Nachtmahls-Andachten, samt Kirchengebetern. Mit grobem Druck. gr. 8. Zu dem neuen Christlichen Gesangbuch, mit grobem Druck. a 4 ß.

Wand- und Post-Calender, mit den Wapen der XIII. Orten Lobl. Eidgnoßschaft, und den Namen der Tit. Herren Häuptern derselben; auf das Jahr 1790. a 3 kr. Das Dozend 27 kr.

AVERTISSEMENT.

Da die 3. Wintermonate wieder herannahen, während welchen das freye Herumlaufen der s. v. Hunde auf der Strasse, laut Hochobrigkeitlichem Mandat verbotten ist; so wird hierdurch zu Männiglicher genauer Befolgung, offentlich wieder angezeigt:

Daß vom 1. Christmonat 1789. bis zum 1. Merz 1790. keine Hunde anderst als gebunden geführt auf den Strassen der Stadt erscheinen sollen; bey Bestrafung der fehlbaren Eigenthümer mit 5 Pfund Buß im ersten, und der gedoppelten Summe in wiederholtem Fall; ungezeichnete Hunde aber würden ohne anders abgethan werden. Beynebens hat es, wie bey allen übrigen dahin einschlagenden ehevorigen Verordnungen, so auch vorzüglich bey derjenigen sein Verbleiben, daß nemlich nicht nur während den Winter- und Sommermonaten, sondern das ganze Jahr hindurch, Doggen, und andere grosse, auch alle fremde Hunde, niemals anders als hinlänglich sicher geführt, über die Strasse laufen sollen. Auch wird jedermänniglich ersucht, was er gegen diese so nothwendigen Verfügungen fehlbares beobachtet, alsobald anzuzeigen, so wie besonders auch, wann (welches Gott verhüte) Menschen oder Thiere von Hünden gebissen würden, solches ohnverzüglich zu berichten, damit ohne Anstand für alles nöthige Verfügung getroffen werden, und die Fehlbaren ohne Ansehen der Person gestraft werden können.

Actum den 17. Nov. 1789.

Coram Sanitatis Curatoribus.

Sanitäts-Canzley.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. L.
Zürich, den 10. Christm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Im Zipfelhaus ist zu haben: Recht guter alter weisser Wein, der Saum a 15 fl. Nähme jemand 4 bis 6 Saum zusammen, wurde man selbigen a 14 fl. 20 ß. erlassen. Man kann auch bey der Tausen haben. Muster aber werden bezahlt.

2 Ciceronis opera omnia, c. integ. Not. Victorii, Camerar. Urfini, & alior. ex Recenfione Verburgi. gr. 8. Venetiis. 731. XII. Tomis comprek. Zierl. in Franzband. Virgilii Maronis Opera in Tyron. grat. perpet. Annot. nov. cur. illustr. a Heyne. 8. Lipf. 789 2 Vol. Zierl. engl. Band. Romans & Contes de M. de Voltaire. 12. a Londr. 781. 3 Vol. Zierl. in Franzband mit gold. Schnitt. Dizzonario Imperiale, Ital. Francef. Tedefc. & Latino. pr. Mr. Veneroni. med. 4. in Francof. di Meano. 714. 2 Vols. Zierl. in halb engl. Band. Catalogus von der bürgerl. Bibliothek auf der Wasserkirche. 8. Zürich 744. und 81. 4 Bände Zierl. halb engl. Band. Theatrum Europæum, mit zierl. Merianischen Kupfern. fol. complet. 21 Bände, in Franzband, recht zierlich conserviert. Diese Werke sind zu haben bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirch.

3 Recht gutes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 10 ß. Ist zu haben zu Stadelhofen in der Schmidten.

4 Recht gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. 6 hlr. Ist zu haben an der Augustinergaß im Steinhaus.

5 Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna macht die Anzeige, daß daselbst nebst allerhand hausräthlichen Sachen, 2 Hobelbänk, auch gutes Birrenträstwasser, und scharfer Wein-Eßig zu haben seye.

6 Es ist ein Kistlein feiner Chinesischer Tusch angelangt, von verschiedenen Gattungen und Preisen. Ist sich darum bey Ingenieur Müller anzumelden.

7 Bey Samuel Schmuz oben an der Schmiedgaß ist zu haben, eine Kragentrucken, wie auch ein Nachtigallenkesig, eine Eichentrüllen, und noch ein Finkenkesig. Er rekommandiert sich auch, alte wieder zu reparieren.

8 Ein in bestem Stand sich befindendes, noch fast neues, ziemlich grosses Vogelkesig, von meßingenem Drath.

9 Bey Frau Vögeli im Laden oben an der Krebsgaß beym Leuenberg sind zu haben, seiden Hamburger-Strümpf, auch Dirgeli, in billichen Preisen.

10 Recht guter Bülacher 88ger Wein der Saum a 13 fl. 20 ß.

11 Das seiner Lage und Aussicht halber sehr angenehme und sonnenreiche Egghaus, eben an der aussern Hofgaß, zur kleinen Schützen genannt, vormals Hrn. Sekelmeister Vogel sel. gehörend, solches enthaltet 3 Stuben, 2 Kuchen, ein Saal, 3 Kammern, samt einem sehr guten Keller, mit in circa 100 Eimer mit Eisen gebundenen neuen Fassen versehen; dann ferner, ein an der Lindenhofmauer angebauter Holzschopf, und darunter ein Keller, mit in circa 35 Eimer neuen Fassen. Kauf-Liebhabere können solches täglich besichtigen, und sich Kaufs halber bey Hrn. Freyhptm. Bluntschli, Mauer, in Gassen des nähern erkundigen.

12 Recht guter 88ger Wein der Eimer a 9 fl. Die Muster werden bezahlt. Gutes und reales Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 10 ß.

13 In der Elephannt Apothek an der untern Kirchgaß sind zu haben, schöne frische Zitronen, a 3 und 4 ß. das Stuck, wie auch Burgunder, Malaga und Muscateller, auch noch etwas extra guter rother Alikante, zu schon bekannten Preisen.

14 Nußbäumene Kästen und Bettstatten, eine schöne französische zweyschläfige Bettstatt mit violetten Umhängen, 2 Spieltisch, 2 Toilettentisch, ein halb Dozend Sidelen, 2 grosse Spiegel mit vergoldten Rahmen, neuer Fassong, ein französisches einschläfiges Bettstättli mit schönen Umhängen, 2 silberne Kerzenstöck, silberne Degen, schöne beschlagne Bücher, ein schönes Meerrohr mit einem goldenen Knopf, ein halb Dozend neue Herrenhemder von Haustuch, ein Dozend feine Manschettenhemder, ein schönes und auch gemeine Herrenkleider, aschfarbe Herrenmäntel, ein feintüchener brauner Frauen-Ueberrock, ein schöner atlassener gestäppter violetter dito, ein grüner dito, 2 buratene Gestaltröck, ein schwarzer gestäppter Unterrock, auch taffetene Nacht- und Gestaltröck, 2 Herren-Schläuf von Zobelpelz, auch gemeine Herren- und Frauen Schläuf, schwarze, aschfarbe, und weiß seidene Herren-Strümpf, 2 schöne zweyschläfige Better, goldene Uhren samt Ketten, ein halb Dozend silberne Theelöffeli, ein schönes Futeral mit einem Dozend silbernen Messer und Gabeln, eine schöne wohl conditionierte Harfe mit 7 Aufzügen, ein kleines schönes nußbäumenes Clavier, eine Bett-Comoden, ein Kindersesseli, Sitzen, und Ständli mit Rädli, Knabenstiefel, ein ehrener Mörser und Büchsen, ungefehr 50 Pfund Roßhaar, ein Buffet, nebst anderm Hausrath. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

15 Zwey annoch wohl conditionierte schwarze Mannskleider von feinem Tuch, in raisonablem Preis.

16 Ein schöner maßiv nußbäumener Kasten, nebst 2 schönen gefurnierten Komoden, sind zu haben bey Tischmacher Denzler an der Oetenbachergaß.

17 Ein grosser Stock f. v. Bau, beym Leuen.

18 Guter Wein von 1788. a 13 fl. 20 ß. der Saum.

19 Bey Herr Ziegler, Buchbinder an der Schifflände, ist zu haben: Meteren niederländ. Chronik. 4 Th. 2 Bd. mit 86 Portr. 2 fl. 20 ß. Croeii grosses Marterbuch. Schloß. 36 ß. Nassauischer Lorbeerkranz. Kuf. fol. 20 ß. Günthers Privileg. des R. Reichs. 12 fl. Enarrationes doct. Vir. in Ciceronis Orat. fol. Bas. 1553. 32 ß. Tabulæ genealog. Princ. fol. 8 ß. Fabri thesaurus erud. Schol. 32 ß. Schotti Physica curiosa. fig. 16 ß. Portrait du Roi de Gr. Bret. 4to. 6 ß. Broks Vergnügen in Gott. 4 Th. compl. Halb Frzb. 1 fl. 20 ß. Memoires de Brandenb fig. H. Frzb. 12 ß. Guarini il Pastor fido. fig. 10 ß. Henriade de Voltaire. 6 ß. Tableau de Paris. 2 T. 12 ß. Akademie der Grazien. 1ster. H. Frzb. 7 ß. Rosini antiquit. Rom. cura Demisteri. 4. 16 ß. Töllners vermischte Aufsäze. 2 Th. 1 Bd. C. Tit. 10 ß. Ortmanns Paßionspredigten. R. E. V. 12 ß. Freundschaften. 7 ß. Veneroni maitre Italien Perg 7 ß. Palæphætus de Incred. gr. & lat. P. 10 ß. Leiden Werthers nebst Bericht und Gespräch. 10 ß. P. Dasypodii Lexicon. 4. 1537. 8 ß.

20 Im Eckladen unter Lobl. Zunft zum Schaaf ist wieder ächter guter Languedoccer-Brannenwein zu haben, die Maaß a 32 ß. wie auch Schokolade mit Zuker a 28 ß. das Pfund.

21 Ein noch fast neuer Herren-Pelzrock, in billichem Preis.

22 Schöne neue Better von gutem Hausbarchet, mit oder ohne Anzüg, ein grosser Tisch vor 8 Personen, mit einem steinernen Blatt, ein nußbäumener Lähnsessel, noch 3 andere überzogene Sessel, ein nußbäumenes Tischli, ein Kerzenmodell, eine Laternen, ein schwarz gestrichletes Weiberkleid, wie auch Brüst, 2 Paar schöne Hosen, nebst andern Sachen mehr. Ist zu haben bey Frau Bachofin an der kleinen Strehlgaß in der Frau Hornerin Haus, 4 Stegen hoch. Sie bittet höflich um geneigten Zuspruch.

23 Ein noch recht schöner nußbäumener furnierter Schreibtisch, ein nußbäumener und ein langer tannerner Tisch, 2 grosse nußbäumene Kisten mit Eisen beschlagen, eine nußbäumene Himmelbettstatt, ein neues kleines nußbäumenes Commödli, eine Reißkoffer, ein grosser Sessel mit Armlähnen, etliche grose und kleine Packkisten, ein grosser ligender Trog, ein Kuchikästlein, ein Brettspiel, eine Buchbinderpreß, ein eichener Weintrachter, ein Saurkrautkübel, ein Hünerstall, 2 schwarz gebeizte Theegestelter, samt vorzelainenen Tassen, Confekttellerlein und Milchrüglein, eine kupferne und eine zinnerne Kaffekannen und Milchkänntli, ein noch guter Wasserkessel, eine Kupfergelten, 2 Kunsthäfen, eine Glutpfannen, ein grosser ehrener Mörser, ein ehrenes Dreybeintüpfi, eine Stockuhr und eine Sackuhr, etliche spanische Rohr, 2 Pistolen, ein Goldwäägli, eine noch fast neue Bibel, ein einschläfiges Bett, Tisch- und Leinlachen, Servietten, Mannenhemder und Kleiderstück, etliche Mouſſelinenresten, und ein ganzes Stückli glatte dito, eine ganze Parthie grosse und kleine Sassen, Ruder und Stackelscheiter, ein noch fast neuer kleiner Niederwasser-Weidling, und ein noch guter Fischgehalter, alles in möglichst moderatem Preis. Ist sich darum anzumelden bey Tischmacher Schaufelberger im Niederdorf unten am Häringpläzli.

24 Ein sehr grosser und schöner Herren-Schlauf. 20 Pfund frische Wermuthkräuter.

25 Schöne blaue Geissenblümlistöck, jezt im Flor. Feine schön gelismete Kinden- und Knabenkäppli. Im Niederdorf beym schwarzen Weggen.

26 Schöne neue zweyschläfige Better von gutem Hausbarchet, eine schöne zweyschläfige nußbäumene Bettstatt, Kinderbettstatten, ein einschläfiges Bettstuck, ein nußbäumenes Tischli, Sessel, ein Kindersesseli, ein Herren-Schlauf, ein Hut, ein schönes Buch mit vergoldten Schlossen, ein schwarz buratener Gestaltrock, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

27 Bey Hrn. Vorschreiber und Cantor Wüest in der hintern Schipfe, sind, nebst seinen schon bekannten und nuzlichen Vorschriften, und Taufezedeln, zu haben, Kirchengesang-Ordnungen für das künftige Jahr.

28 Ein blauer Schanzenlooper, noch neu, mit Baye gefüttert, für einen Herrn, sehr dienlich zum Reiten, wie auch zu Fuß.

29 Eine Kuppie weiß und roth geschiltete Jagdhunde, von mittlerem Lauf, stark, und wohl behenkt, circa 6 Jahr alt.

30 Ein Stock l. v. Bau, beym Schwanen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine schöne gefurnierte gewölbte Windellad.

2 Ein noch schön schwarzes Kleid, Rock und Weste, vor einen 16 jährigen Knaben.

3 Ein in gutem Stand sich befindender Ueberrock vor eine grosse Person, je eher je lieber, in billichem Preis.

4 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Spinnrad samt Haspel.

5 Man wünschte für 2000 fl. gute alte Schuldbriefe oder Gülten zu kaufen, das Geld hiefür ist auf Mayen zu entheben.

6 Etwann 3 bis 4 Stuck noch gute Vorfenster.
7 Es verlangt jemand eine Juchart Acker von der dritten Saat im Sihlfeld.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sonnenreiches Gemach im Niederdorf, enthält eine grosse Stuben mit einem Alkofen, 2 Kammern, Kuchi, alles mit einer Thür zu beschliessen, ein Mägdenkämmerlein, 2 Holzgehalter, ein Plunderkämmerlein, ein s. v. Sekret, auch ein Keller; wäre allenfalls an 2 Kammern nicht genug, so könnte man eine dritte dazu geben; ist auf heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

2 Ein guter, etwann 120 Eimer haltender, meistens mit Eisen gebundenen Fassen, belegter Keller, an der Hirschengaß, ist auf kommende Ostern in Empfang zu nehmen.

3 Drey verschiedene Weiberörter in der Kirche zum Fraumünster, von Stund an oder nach Belieben in Empfang zu nehmen.

4 Ein Kirchenort bey St. Peter, No. 129. Ist sich anzumelden bey Adjutant Bachmanns sel. Wittfrau zu Wiedikon.

5 Zwey sehende Mannenörter auf der Emporkirche bey St. Peter, und ein Weiberort beym grossen Münster in dem hintern Gestez gegen dem Oberst-Pfarrhaus, in der 18ten Zeilen von dem mittleren Gang das 4te Ort.

6 Ein sehend Mannen Kirchenort in dem hintern Gestez beym Fraumünster, No. 844. Ferner ein sehend Mannenort auf der Emporkirche am Waisenhaus, No. 590. Und ein sehendes Weiberort in dem hintern Gestez bey St. Peter, No. 1097. Es können benannte Kirchenörter alle von Stund an, oder nächste heil. Weihnacht in Empfang genommen werden.

7 Ein Mannenort in der Kirche zum grossen Münster, im hintern Gestez gegen dem Wettingerhaus, in der 2ten Zeilen das 3te Ort. Ein Weiberort im hintern Gestez gegen dem Salzhaus, in der 2ten durchgehenden Zeilen das 4te Ort. Ein Weiberort im vordern Gestez gegen dem Obristpfarrhaus, vom Käppeli an in der 18ten Zeilen das 10te Ort. Ein Mannenort in der Fraumünsterkirche auf dem Gewölb in der 3ten Zeilen, No. 1207. und ein gleiches daselbst in der 5ten Zeilen, No. 1229. von Stund an um billichen Zins.

8 Eine bequeme und angenehme Wohnung in der Neustadt, enthaltend 4 Stuben, 5 Kammern, ein Saal, 2 Küchen, ein Waschhaus, Plaz zu Holz, und einen recht guten Keller, auf künftige Ostern in Besiz zu nehmen.

9 Ein sehr schönes Weiberort in der Kirch zum Predigern, im 7ten Bank das 7te Ort, auf Seite gegen der Helferey, auf kommende heil. Ostern oder Pfingsten.

10 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Schmalzgrub, besteht in Stuben, Kuchi, Nebenkammer, auf gleichem Boden noch eine grosse Kammer, alles mit einer Thür beschlossen, ein Mägdenkämmerlein, Holzhaus und Kellerlein, auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

11 Eins der schönsten Mannen-Kirchenörter beym Großmünster, auf der Seite gegen dem Obrist-Pfarrhaus, auf dem Gewölb unter dem 4ten Bogen in der vordersten Zeilen, von Stund an.

12 Ein schön sehend Mannen-Kirchenort bey St. Peter auf dem Gewölb, No. 274. auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, gegen der Kanzel über, auf Ostern 1790. in Besiz zu nehmen.

13 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach, besteht in einer Stuben samt Alkofen, eine grosse heitere Kuchi, samt einer grossen heitern Kammer, mit einer Thür beschlossen, auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerlein, und s. v. Sekret; 2 Stegen höher ein Saal, samt einer beschlossenen Holzkammer und Plaz zum aufhenken, auch ein Kellerlein; auf Ostern oder Kirchweih.

14 Ein sehendes Mannsort in der untern Kirche bey St. Peter.

15 Ein sehendes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster im hintern Gesez, gegen dem Obstristpfarrhaus, im fünftvordersten Stuhl vom Gesez an das 2te Ort; ist auf künftige Weihnacht oder auch von Stund an zu besitzen.

16 Eine schöne sonnenreiche Kammer, Hausrath oder was man will darin aufzubewahren. Ferner, ein schöner grosser Keller, wäre auch dienlich vor ein Waarenmagazin zu gebrauchen; wie auch eine s. v. Mistwürfe, von Stund an zu leeren.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Mittwochen den 28. Wintermonat hat eine Dienstmagd ein Stück gemodelte Mousselinen verlohren, den Fröschengraben hinab und zum Augustinerthor hinein; sie bittet den redlichen Finder höflich um die Zurückgab, und verspricht ein angemeßnes Trinkgeld.

2 Da den 4. dieß ein Knab, von ohngefehr 16 Jahren, der ein Fürtuch von rauhem Tuch trug, einen silbernen Löffel zum Verkauf anbotte, sich aber durch ungleiche Reden und Weglaufen sehr verdächtig gemacht; als ist bemeldter silberner Löffel von Joh. Melchior Wirth, Goldschmied im Rindermarkt, pflichtmäßig angehalten und in Verwahr genommen worden; wer also einen solchen vermißt, weißt andurch, wo er sich zu melden hat. NB. Auf dem Papier, worin selbiger eingewikelt überbracht worden, stehet folgendes geschrieben: 1/2 Dz. feine gelb. Elb. Manns-Strümpf No. 16.

3 Mittwochen den 2. Christmonat ist ein Jagdhund, mittlerer Grösse, weiß und schwarz geschiltet, braun behängt, mit Halsband No. 1388. entloffen, oder entführt worden, man bittet, wer von diesem Hund Nachricht geben kann, solches im Berichthaus anzuzeigen, worfür man erkenntlich seyn wird.

4 Es ist am Sonntag Abend ein kastorfarber Handschuh mit einem grünen Ueberschlag, vom Fröschengraben hinweg, die Augustinergaß hinauf bis auf die Zimmerleuten, verlohren worden, man bittet den redlichen Finder um die Zurückgab, weil er doch nichts damit thun kann.

5 Es ist vergangene Woche ein Sack- oder Aufschreibbüchli verlohren worden, in Leder gebunden wie ein Sackkalender; weil der redliche Finder nichts damit thun kann, so bittet der Eigenthümer, dem es übel kommt, gegen einem Trinkgeld um die Zurückgab.

6 Vergangenen Sonntag ist in einem offentlichen Gesellschaftshaus, ein Huth mit einem rothen Pettschaft, gegen einen ohne Pettschaft verwechselt worden, man bittet höflich um die Austauschung.

7 Es ist vor einichen Wochen aus einem Haus ein kleiner silberner Eßlöffel vermuthlich entwendet worden, er ist mit den Buchstaben E V M bezeichnet; die Herren Goldarbeiter werden inständigst gebetten, wenn selbiger jemand von ihnen zugekommen wäre, oder noch käme, es im Berichthaus anzuzeigen, worfür man sehr erkenntlich seyn würde.

8 Vergangenen Dienstag Nachmittag hat ein Knab, vom Kazenthörli hinweg, über die untere Bruck, bis zur Schmidte im Rindermarkt, einen wollenen Fingerhandschuh verlohren, man bittet den Finder um die Zurückgabe desselben, gegen einem proportionierten Trinkgeld.
gegangen, daran eine goldene Kette an einem Sammetband hanget; dem redlichen Finder und Zurückgeber wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

9 Nachts den 25. Winterm. ist ein Knaben-Nachtröckli von Gadrillezeug, an der Strehlgaß ab einer Stangen verlohren worden, der redliche Zurückbringer hat dagegen ein der Sache angemeßnes Trinkgeld zu gewärtigen.

10 Den 25. Winterm. ist vom Rathhaus hinweg, über die obere Bruck bis in Kraz, eine

silberne Haarschliesse verlohren worden, der redliche Finder ist gegen ein anständiges Trinkgeld um die Zurückgab gebeten.

11 Montags den 30. Winterm. hat Jemand beym Weggehen aus der Assemblée, einen Castorhut mit langen Haaren, gegen einen andern ähnlichen verwechselt; da man nun gerne diesen leztern seinem wahren Eigenthümer wieder zu Handen stellen, und dagegen den seinigen beziehen möchte, so ersucht man solchen, seinen Namen gütigst im Berichthaus anzuzeigen.

12 Vergangenen Sonntag den 29. Winterm. hat jemand entweder in der Waisenhauskirche selbst, oder von da auf den äussern Reyh, ein holländisch roth gestreiftes Schnupftuch verlohren, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, ist zu haben:

Geschichte der See-Reisen und Entdekungen im Südmeer. Aus dem Engl. übersezt von G. Forster. 8ter bis 11ter Band. Oder: Des Capitain J. Cook dritte Entdekungs-Reise in die Südsee und nach dem Nordpol. 1ster bis 4ter Band. gr. 8. Berlin 789. Mit 45 Kupfern der deutschen Quarto-Ausgabe, oder mit den Originalkupfern der englischen Octavo Ausgabe. 12 fl. netto.

Litterarische Anekdoten auf einer Reise durch Deutschland an ein Frauenzimmer geschrieben. Zweyte Auflage. 8. Frkf. und Leipzig 790. 30 kr. netto.

Gothaischer Hof-Kalender zum Nuzen und Vergnügen eingerichtet auf das Jahr 1790. Deutsch und französisch. Mit Kupfern über die interessantesten und merkwürdigsten Begebenheiten dieses Jahrhunderts von D. Chodowieki. Gebunden 1 fl. 15 kr. netto.

Almanach für die erwachsnere Jugend männlichen Geschlechts von F. Ehrenberg, auf 1790. Mit Kupfern aus der ältern Geschichte, von Mechau, Malvieux, Geyser und Schubert. Gebunden 1 fl. 15 kr. netto.

Suite des Confessions de J. J. Rousseau. Tome 3me & 4me. gr. in 8. à Genéve 1789. 3 fl. netto.

2 Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirch, macht bekannt, daß die bisher unter dem Namen „der Oberrheinische hinkende Bott„ bekannte und beliebte, wochentlich in 3 Stüken in 8vo herausgekommene Kehler-Zeitung, mit dem Neujahr 1790. den Anfang nehmen wird, mit folgender Abänderung, daß sie den Titul führt: „Politisch-litterarischer Courier,„ und anstatt bishero wochentlich erhaltener 3 Stücke, werden nun 6 Stücke, also für jeden Tag der Woche (den Sonntag ausgenommen) und zwar in 4to geliefert, für diese wöchentliche 6 Stücke ist der Pränumerationspreis 5 fl. fürs ganze Jahr; in Betreff des Porto wird es von denen Herren Subscribenten und deren Anzahl abhangen, auch ob sie diese 6 Stücke, so wie bis anhin auf einmal am Donnerstag, oder in zweyen malen, Sonntags und Donnerstags, zu erhalten wünschen, dieß wird das mehr oder weniger beträchtliche Porto bestimmen, daher bittet der obige Ausgeber, daß man bis spätestens den 24. dieß die Bestellungen und dießfällige Gesinnung für die zukönftige Lieferung gefälligst einsenden möchte, mit Versicherung, daß er sich möglichsten Fleisses wegen der Erleichterung des Porto billig finden lassen wird; zugleich ist er auch überzeugt, daß der Inhalt dieser intressenten Zeitung die bishero allen Beyfall erhalten, gewiß auch für die Zukonft der Erwartung entsprechen, wo nicht gar selbige übersteigen wird. Demnach bittet er auch, daß die Bestellungen über die angekündigte Monatschrift, betitelt: „Amaliens Erholungsstunden, Deutschlands Töchtern geweihet,„ von der Verfasserin der Geschichte Amaliens, wovon noch gedruckte Avis gratis zu haben sind, bis auf den besagten 24. dieß ohnfehlbar möchten eingesandt werden, deren mehr oder weniger beträchtliche Anzahl ebenfalls den Preis des Porto bestimmen läßt. Ebendaselbst sind auch noch mehrere von denen niedlichen kleinen Sack- und

Futeral-Kalenderlein für Frauenzimmer und Kinder, auf das Jahr 1790. mit zierlichen Kupferli und einem Anhang einer niedlichen poetischen Blumenlese, in verschiedenen möglichst wohlfeilen Preisen zu haben.

3 In der Meisterischen Lehn- und Lesebibliothek unter der Löbl. Schuhmacher-Zunft kann die erste Fortsezung von dem im vorigen Jahre erschienenen neuen Catalog für 1 ß. abgeholt werden. Auch wird man sich bestreben, für diese Bibliothek immerfort die neuesten und interessantesten Schriften anzuschaffen, um den Wunsch eines lesenden Publikums befriedigen zu können.

4 Bey Präzeptor Rentlinger im Niederdorf an der Mülligaß ist wiederum zu haben, recht gute schwarze Dinten, die Maaß a 32 ß. Reale engl. rothe Dinten, fein und ordinari Siegelwax zu verschiedenem Preis, verschiedene Gattungen Federn, allerley Schreib- Post- und Zeichnungspapier, Pitschier-Oblaten. Man wird trachten die billigsten Preise zu machen. Er rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

5 Es wünschte ein Knecht auf nächstkönftige Lichtmeß zu einer Herrschaft in der Stadt oder auf eine Landvogtey anzukommen, der die Haus- und Gartengeschäfte sehr wohl versteht, wie auch aller Gattung Zugemüß zu pflanzen und mit Bäumen umzugehen weißt, Gütergeschäfte und Hornvieh versteht; man kann auch ein gutes Zeugniß haben, daß er mit gestißner Treu und bester Zufriedenheit viele Jahr gedienet hat.

6 Es wird ein Lehenmann begehrt auf Lichtmeß, Mann und Frau, oder mit halb erwachsenen Kindern.

7 Da eine Herrschaft mit einem Knecht abzuändern gesinnet, mit dessen Treu und bestem Willen dannoch zufrieden, und ihme deßnahen an einen guten Dienst zu verhelfen wünscht, so wäre sich seiner wegen bey seinem dermaligen Patron des nähern zu erkundigen.

8 Es rekommandiert sich ein ganz neuer Marthaler-Bott, welcher seine Sachen in allen Treuen verrichten will. Er hat seine Einkehr bey Frau Peterin, Seilerlin, unter der Lobl. Schmieden-Zunft.

9 Bey Jgfr. Wüsten im Niederdorf im Tausendseelengäßli sind zu haben, gelismete Kinderkappen, um einen billichen Preis. Sie rekommandieren sich auch wiederum aufs neue, weisse und schwarze Gasen, weissen und schwarzen Taffet, Flor und Greppen zu waschen und auszurüsten, wie auch aller Arten gestricktes Zeug.

10 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben: Taschenkalender der neuesten französischen und englischen Moden, für 1790. mit sauber illuminierten Modekupferli, und artigen Gedichten a 1 fl. Sodann ein sauberer Kupferstich, vorstellende: Temple de la Sageſſe & de la Vertu, für Freymäurer. Illuminiert a 20 ß. Einfärbig a 14 ß.

11 Bey Buchbinder Stumpf an der Thorgaß sind verschiedene Gattungen Etuis, Souvenir, Briestaschen, und Schreibzeug ꝛc. zu haben. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

12 Der junge Mann, welcher sich neulich zum Unterricht im Französischen und Englischen anerbot, hat noch einige Stunden frey, die er zu besezen wünschte. Wer Lust dazu haben sollte, wird so gütig seyn, und sich bey ihm im grünen Berg auf dem Predigerkirchhofe melden.

13 Ein der Handlung zugethaner in Jahren gestandener lediger Mensch, empfiehlt sich zur Buchhaltung als andern im merkantilischen Fach vorfallenden Geschäften, auf Engegement, oder zur Besorgung derselben auf etwann nur bestimmende Zeit. Zum Informieren in oder ausser dem Haus, sey es im Französischen, im Rechnen der Anfangsgründen, als Arbitrage, in der einfachen als doppelten Buchhaltung, wünschte er sich ebenfalls gebraucht zu wissen; er verspricht gegen billiche Bezahlung den gründlichsten Unterricht, und ersucht, im Berichthaus sich seinetwegen zu erkundigen.

14 Bey dem grossen Hirschenhorn oben an der Strehlgaß sind nebst alleihand Gattungen Quart Calendern, hinkenden Bötten ꝛc. auch kleine Calenderli für Frauenzimmer, mit und ohne

Kupferli, in sehr billichem Preis zu haben. Deßgleichen zerschnittene Prospekt mit hinten aufgekleibtem A B C, in Schächtelchen.

15 Es rekommnadiert sich eine ehrliche Weibsperson, welche wohl kochen, nehen, und alle Hausgeschäfte wohl verstehet, allhier in der Stadt oder auf der Landschaft an einen Dienst zu kommen, sie könnte von Stund an oder auf künftiges Ziel eingehen, deren Treu und Fleiß man versichert wäre.

16 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus sind zu haben, kleine Taschenkalender, mit und ohne Kupferli, in unterschiedenen Bänden, auch ungebundene das Stück a 2 ß. so auch Berner, Basler, und Appenzeller hinkende Bött, der lustige Schweizer, Sonnenzirkel, Schafhauser und Züricher-Kalender, Stück- und Dozendweis.

17 Bey Herr Freyhptm. Fäsi an der Marktgaß sind dato und den ganzen Winker über zu kaufen, gebleikte Mousselinen, an Stucken und Blätzen, feine holländische Tabakpfeifen von Porzelainerden, beym Kistli von 7 bis 800 Stück, bey welchen 3 Stück auf 100. für den Bruch beygelegt, das 100 a 1 fl. 25 ß. nur 100 Stück a 1 fl. 30 ß. das Dozend a 10 ß. schwarze 1 ß. das Stück. Caffee, Zuker, feinstes Süßöl, extra gutes Baumöl, Brennöl, Schnupf- und Rauchtabak, Baumwollen und Seidenwatten, der feinsten offen Herren- und Frauenzimmer Funken, Schuhfunken, frische Stockfische, ganz und gewässerte Stück, holländische Häringe, roth türkisches, gut blau gefärbtes, gebleiktes, aller Gattungen rauhes Baumwollengarn, leinenes Töchtengarn, recht schöne gute wohl gedörrte Weglugen, Fischbein aller Gattungen, Straßburger feiner Haarpuder, das Pfund a 8 und 10 ß.

18 Da jemand zufälliger Weise das in 4 Theilen bestehende Volksbuch, von H. G. Zerrenner, gedoppelt erhalten, so wünschte man sich der einen Hälfte, das ist: 4 Bänden, gegen das ausgelegte Geld vor die Exemplar, oder aber, vor nachfolgende Bücher auszutauschen. Herrmann und Uhlrikens, 4 Bändgen. Baller und Natalien, 4 Bändgen. Geschichte des eigensinnigen Vaters, 4 Bändgen. Wandsbeker Botten, 4 Bändgen. Friederike die Husarenbeute, 2 Bändgen, nebst den 2 Bändgen, Henriette, der Husarenraub. Da das Volksbuch neu 1788. zweifelt man nicht an Liebhabern, die den Inhalt desselben zu schäzen wissen.

19 Im Laden unter dem rothen Haus sind über das Neujahr frische Dirgeli zu haben; man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

20 Da die 5te Claß 15ter Churer-Lotterie gezogen worden, als ersucht Herr Waser unter der neuen Meisen seine samtliche Intressenten um Abhollung der allfälligen Gewinnsten von dieser Claß; zugleich sind Plans und Billets zu der neuen sehr vortheilhaft eingerichteten Churer-Lotterie, (davon die erste Claß schon den 11. Jan. 1790. gezogen wird,) zu haben; er flattiert sich um so ehender eines geneigten Zuspruchs, da er vergwissert ist, daß jeder Ehren-Intressent bishero mit seiner Bedienung und Ordnung zufrieden gewesen, und künftighin ferner seyn wird. Auch rekommandiert er sich höflichst, in Verkaufung nachfolgender Waaren, in billichsten Preisen, als, extra guter St. Dominique, Martinique und levantischer Caffee, groß und kleiner Melis, Raffinade und Canarizuker, verschiedene Sorten Cadits, feines und ordinari Gewürz, Marseiller Saifen, Amlung und Puder, Schnupf- und Rauchtabak, romische und ordinare weiche und harte Pomade, Saifenkugeln, engl. Schuhwachs, Eaux de Lavande, Cologne, Carmes, Hongrie, Rose de Romain, Ambre, Muscate &c. Lakierte Theebretter, Servierteller, Leuchter, Fruchtkörb u. s. w. Englische exartische und andere Sporren, schöne Meerrohr, Rebschoß, Bambus, und andere Stöck, Messer und Gabeln, Sackmesser und Scheeren, Rauch- und Schnupftabackdosen, Schuh- und Hosenschnallen, Hutbünd, Pariser und andere Sorten Gufen, schöne maserne und andere Pfeifenköpf, auch Pfeifenrohr, nebst vielen andern Artikeln mehr, insbesonders auch recht schönes neumodisches und ordinare Kinderspielzeug.

21 Eine

rung haben, oder ihme zu thun schuldig sind, hiermit aufgefordert, innert 4 Wochen ihre Schulden und Gegenschulden Endsgesezter Canzley einzugeben, hernach Freytags den 29. Jenner 1790. Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte auf Lobl. Zunft zur Zimmerleuten in Zürich zu erscheinen, wo alsdann dessen Auffalls-Verrechtfertigung vorgenommen, den Ausbleibenden aber nachher dießfalls kein weiteres Gehör gegeben wird.

Geben den 4. Dec. 1789.

Canzley Höngg.

Da die hiesig verburgerte Gebrüdere, Johann Conrad und Johann Rudolf von Muralt, gewesene Offiziers unter dem Lobl Schweizer-Regiment von Steiner in Frankreich, nach desselben Verlassung sich einem verschwenderischen und herumschweifenden Leben ergeben, und auf eine höchstbedenkliche und gefährliche Weise Schulden contrahiert haben, welche zu bezahlen sie gänzlich ausser Stand sind; so wird mittelst gegenwärtiger Publikation männiglich vor denselben gewahrnet, und werden selbige andurch Oberkeitlich verruffen, in der Meynung, daß diejenigen, welche sich dessen ohngeachtet mit ihnen in einigen Handel oder Verkehr einlassen würden, den allfähligen Verlurst an sich selbst haben müßten, und in ihren Ansprachen am Rechten gänzlich abgewiesen werden würden.

Signatum den 28. Nov. 1789.

Canzley des Standes Zürich.

Die Creditoren des in hier verstorbenen Heinrich Bräm des Zimmermanns, werden andurch gerichtlich provociert, ihre an denselbigen habende Ansprache, schriftlich bis den 11. Dec. in unterschriebener Canzley einzugeben und alsdann Mittwochs den 16. Dec. Morgens um 8 Uhr bey der Collocation ohnfehlbar auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 2. Dec. 1789.

Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Montags den 14. Christmonat werden 100 halbe Klafter altes tannernes Holz an eine Lobl. Burgerschaft für baare Bezahlung verkauft, in Lobl. Bauamts-Holzwerkhof.

Bauamt.

Auf Anordnung des Tit. Hrn. Zunftmeister und Amts-Obervogt Escher von IV. Wachten, wird E. E. Publiko bekannt gemacht, daß auf den 14. Christmonat ein offentlicher Feil- und Ganttag über das Wesen im Zeltweg, so Jonas Huber zuständig ware, gehalten werde; es bestehet in einer Behausung, darunter ein Keller, ein Waschhaus im Hof stehende, ein laufender Brunnen, Nebengebäud, so in einem grossen Keller, einem Saal, und Schütti bestehet; ein Trotthaus, eine Scheur mit doppeltem Tenn und Bestallung; circa 1 1/2 Juchart Reben, 5 1/2 Mannwerk Wisen, und circa 3 1/2 Juchart Acker, ein Gemüßgarten, alles in einem Einfang, das Geißbühlgut genannt; 1 1/2 Juchart Reben in der Weingüllen, 2 Juchart und 1/4 Juchart Reben, 4 Juchart Holz und Weyd in der Huebreuti, 1/2 Juchart Acker im Sihlfeld. Die Gant ist in dem Haus selbsten, Nachmittags um 1 Uhr.

Geben den 27. Nov. 1789.

Canzley der IV. Wachten.

Aus Befehl MHerrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Ott, sollen alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen Caspar Atiker, in der Weyeren zu Männedorf gesessen, einiche An-

forderung haben, oder hergegen ihme zu thun schuldig, ein solches in Zeit 10 Tagen Endsunterzeichneter Canzley eingeben, und hernach sub pœna præclusi Freytag den 18. Dec. Morgens um 8 Uhr auf Lobl. Zunft zur Saffran erscheinen.

Geben den 1. Dec 1789. Canzley Männedorf.

Wer an Hs. Rudolf Tobler zu Robenhausen etwas zu fordern hat, oder mit demselben in Rechnung steht, wird bis den 16. Christmonat die Schuld und Ansprach Endsbemeldter Canzley schriftlich und zwaren durch ordentliche Conti einsenden, damit obstehenden Tag durch das Lobl. Landvogtey-Amt die Auffalls-Verrechtfertigung vorgenommen werden kann; den ausbleibenden würde nachher weder Bescheid noch Antwort mehr gegeben werden.

Geben den 30. Nov. 1789. Canzley Greiffensee.

Unsere 15te Lotterie hat bereits ihre 5te Classe verlassen, und können die Intressenten die Zugliften derselben, wie auch die Gewinnste bey ihren Collekteurs gegen die Originalbillet abholen, auch zugleich sich wieder mit Plans und Billets zu der 16ten Churer-Lotterie bedienen lassen. Da dieses redliche Spiel dem Hochlobl. Canton Zürich in seiner Unpartheylichkeit sehr günstig, mit vielen beträchtlichen Preisen zu Stadt und Land Intressenten erfreut und glücklich gemacht, so hoffen wir dermalen auch wieder den günstigen Beyfall; weil die Einlage sehr gering, zur ersten Classe ein halben RThlr. und 8 kr. durch alle 5 Classen aber ein RLouisd'or und 40 kr. wormit durch alle Classen 98 Capital-Preise inclusive gewonnen werden, die geringsten Preise jeder Classe die Einlage mehr dann doppelt übersteigen, und beynahe nur ein Fehler gegen einen Treffer; der wenigste Gewinnst der 5ten Classe Liv. 22. und bis auf Liv. 6000. sich erhebt. Der Anfang der ersten Claß wird schon den 11. Jenner 1790 durch die 60ste Utrechter-Lotterie wieder gezogen, und die Herren Collekteurs werden jedem Intressenten auf Begehren die Original-Liste zur Einsicht communicieren. Die bekannten Collekteurs in Zürich sind, Herr Salomon Keller, Kupferschmied, und Herr Hs. Conrad Waser unter der neuen Meisen, deren Zuspruch wir empfehlen. Brief und Geld franko.

Chur den 22. Nov. 1789. General-Direction-Administration.

In der Buchhandlung zum Elsasser wird auf die Zürcher-Zeitung, welche wöchentlich zweymal, Mittwochs und Sonnabends erscheint, 1 fl. 30 kr. vorausbezahlt.

In Bürklschem Buchladen ist zu haben:

Lustiges Bauren-Gespräche über eine Schulzen-Wahle. Eine angenehme und lehrreiche Unterhaltung für Herren und Bauren. 8. a 2 ß.

Da dieß Jahr zu Ende eilet, und es um die Annehmung des Pränumerationsgelds auf dieses Wochenblatt zu thun ist, so empfiehlt man sich dem Publiko zu allen möglichen Diensten. Der Pränumerationspreis ist wieder 1 fl. Diejenigen aber, die einzelne Blätter begehren, bezahlen, wann solche mehr als ein Bogen sind, 2 ß.

21 Eine Weibsperson aus der Schweiz, von guter Familie und bestandenem Alter, wünschte sehr, in einem guten Hause als Haushälterin unterzukommen, sie kann kochen, und versteht alles Zuker- und Backwerk zu machen, wie auch die weiblichen Arbeiten und frisieren, so daß sie sich deßfalls und ihrer Treue die vollkommene Zufriedenheit ihrer allfälligen Herrschaft schmeicheln dörfte.

22 Es begehrt jemand eine einzige Person, welcher man eine grosse Kammer, wie auch Plaz in der Stuben geben könnte, von Stund an, oder auf künftige Ostern oder Kirchweih.

23 Postmeister Rordorf sucht einen Knecht.

24 Es begehrt jemand 3 oder 4 Tischgänger, an einem sehr lustigen Ort 1 1/2 Stund von der Stadt, man könnte mit recht schönen Kammern und guten Bettern nach Verlangen bedient werden, auch mit einer besondern Stuben mit einem Ofen, um einen billichen Preis.

25 Bey Knöpfmacher Weber an der Augustinergaß ist frisch angekommen und zu haben, Caffee von sehr gutem Geschmak, in unterschiedlichen Preisen. Candit a 17. 18. 20. und 22 ß. Raffinade a 20 ß. Kleiner Melis a 18 ß. Grosser Melis a 17 ß. alles schöne harte Waar. Feiner Haarpuder a 9 ß. das Pfund. Baumöl a 17 ß. Brennöl a 29 ß. die Maaß. Er empfiehlt sich höflich und bittet ferner um geneigten Zuspruch.

26 Bey Frau Greblin im Rindermarkt sind extra schöne Dirgeli zu haben; sie empfiehlt sich in diesem, nebst ihren führenden Waaren, zu geneigtem Zuspruch.

27 Endsbemeldter macht einem E. Publiko bekannt, daß er die Wohnung abgeändert, und dato auf Dorf an der Kruggaß wohnhaft, also seine geehrten Intressenten höflich ersucht, die Zuglisten der 5ten Claß 15ter Churer-Lotterie, wie auch die gefallenen Gewinnste zu beziehen; und da nun die 16te Lotterie etabliert ist, so sind auch Plans und Billets zu haben in die erste Claß, welche Ziehung den 11. Jenner 1790. vor sich geht. Ausser den Kupferschmied-Waaren, ist auch noch zu haben, Porzelain Pfeifenerden, schwarz gedruckte englische Copy. nebst Fayence, wie schon bekannt. Zu obigem empfiehlt sich höflich Mstr. Salomon Keller, Kupferschmied, auf Dorf an der Kruggaß.

28 Bey Heinrich Ammann auf Dorf an der Kruggaß sind zu haben, recht gute Nachtlichtli, das Trüklein vor ein ganzes Jahr a 12 ß. und vor ein halbes Jahr a 7 ß. Er bittet höflich um geneigten Zuspruch.

29 Denen resp. Herren Liebhabern der Mahlerey und Zeichnungskunst dienet zu wissen, daß im Gasthof zum Storchen, auf einige Tage, gute alte Oelmahlereyen, Kupferstiche und Zeichnungen, nebst einer vaterländischen Schweizer-Collation, um einen billichen Preis zu verkaufen sind.

30 Der bekannte Melchior Hörner ist wieder mit extra schönen Nürnberger Canarivögeln angelangt. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Mittwochs den 9. Christmonat als an dem gewohnten Wahltag, haben UGH. Herren folgende Landvogteyen und Aemter einhellig besezt;

Auf das Fraumünsteramt: Jkr. Registrator Heinrich Grebel.
——— Hinterrütiamt: Herr Schüzenmeister Hs. Rudolf Steinfels.
——— Amt Winterthur: Herr Capitain Hs. Georg Finsler.
——— Amt Küßnacht: Herr alt Amtmann Matthias Landolt.
——— Amt Rüti: Jkr. alt Amtmann Caspar Weyß.
——— Amt Töß: Herr David Eßlinger.

Auf die Landvogtey Sax: Herr alt Zunftschreiber Hs. Jakob Wolf.
Zu einem Amtmann in Cappelerhof: Herr Zunftschreiber Salomon Wirz.
Und zu einem obersten Salzdiener wurde mit 98 Stimmen erwählt: Herr Obmann Hs. Balthasar Waser, der Müller. Herr Joh. Heinrich Tobler, alt Waagmeister, hatte 93 Stimmen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 31 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 3 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 4 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 8 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß.
Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 27 fl. Das Pfund 12 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Hs. Caspar Hottinger von Hirslanden, und Anna Barbara Knechtli von Hottingen.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hptm. Christoph Locher, alt Obmann E. Ehrsamen Handwerks der Degen- und Messerschmiede. Herr Hs. Rudolf Keller, der Pfister. Herr Joh. Balthasar Keller, Hrn. Joh. Balthasar Kellers sel des Raths, und gewesenen Landvogts der Herrschaft Eglisau und Grafschaft Baden, ehl. nachgel. Herr Sohn. Hptm. Leonhard Ammann. Lieut. und alt Geschworner Hs. Heinrich Greutert von Wiedikon, der Lezte dieses Geschlechts. Heinrich Bleuler von Hirslanden. Frau Anna Magdalena Locher, Hptm. Hs. Caspar Werndli sel. des Pfisters, ehl. nachgel. Wittfrau. Anna Frymann, Hs. Jakob Frymanns sel. des Maurers von Thalweil ehl. nachgel. Tochter, starb in der Enge. Und Susanna Mökli, Johannes Mökli sel. des Schulmeisters von Marthalen ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Aus Befehl Tit. HHerrn Rathsherr und Amts-Obervogt Rahn, werden alle diejenigen, welche an den jüngst verstorbenen Heinrich Graf, alt Weibels sel. Sohn von Höngg, Anforde-

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. LI.
Zürich, den 17. Christm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Gute alte Weine der Saum a 13 fl 20 ß. a 15. a 18 a 21. und 27 fl. Wann einige Saum zusammen gehen, wurde am Saum 20 ß nachgelassen. Man giebt auch bey der Tausen.

2 Recht guter alter Wein der Saum a 15. 16. 18. und 20 fl. Master werden bezahlt.

3 Guter alter Wein der Eimer a 9 fl Beym St. Petrus an der Oetenbachergaß.

4 Recht guter 88ger Wein die Tausen a 4 fl. 30 ß und 5 fl. Dießjähriger, die Tausen a 4 fl. 10 ß Kirschenwasser die Maaß a 1 fl 8 ß. Trusenbranntenwein a 36 ß Quagenwasser a 24 ß. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

5 Verzeichniß aller Staatsbedienungen in Zürich, nebst ihrem jährlichen Ertrag, und den Namen ihrer Verwalter, schön und reinlich geschrieben 4to. a 6 fl

6 Noch etliche Stück Branntenweinfäßli, das gröste haltet 52 Maaß, das kleinste 10 Maaß, Fleischständli, ein mittelgrosses Saurkrautständli, auch unterschiedliche weingrüne Weinfäßli. Branntenwein die Maaß a 36 ß. die Landmaaß a 1 fl. Ein fast neues mittelmäßiges Költschständli. Bey Küf[illegible] Keller in der Schmalzgrub.

7 Bey Hrn. Fichsperger oben an der Weggengaß ist zu haben: Extra guter realer Malaga die Bouteille a 30 ß. Dann auch gute alte Weine der Saum a 15 fl. a 16 fl. 20 ß. a 18 fl. a 22 fl. 20 ß. und a 24 fl.

8 Ein recht schönes vollständiges roth scharlachenes Husarenkleidli für einen Knaben von 3 bis 6 Jahren

9 Gutes altes Kirschenwasser, ist in Commißion zu haben bey Pfleger Däniker, Tischmacher

10 Recht guter Rappisser die Maaß a 24 ß. Ist zu haben bey Küffer Klauser im inneren Rennweg.

11 Es ist in Commißion zu haben, recht gute Ulmer-Kochgersten, dreyerley Gattung, wie auch gute Linsen, beym kleinen Mäß und beym Viertel, auf der obern Bruck am Freytag Vormittag, in billichem Preis. Man rekommandiert sich um geneigten Zuspruch.

12 Gute Schokolade, schöne neue zweyschläfige Better von gutem Hausbarchet, eine zweyschläfige Deckt, eine nußbäumene zweyschläfige Bettstatt, eine einschläfige Bettstatt, Kinderbettstatten, ein nußbäumenes Tischli, ein Reißöfferli, ein Kupfergelten, tüchene Kleider, ein schwarz buratener Gestaltrock, ein Kaput, ein Herren Schlauf, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

13 Alter rother Aufferämtler Wein der Saum a 24 fl. Man kann bey ganzen und halben Tausen voll haben.

14 Guter neuer Wein der Saum a 12 fl.

15 Tossani Bibel mit feinen Kupfern, in Schweinleder und beschlagen. Bey Buchbinder Pfenninger dem rothen Haus vorüber.

16 Bey Hrn. Ziegler Buchbinder ist zu haben: Commentaria doct. vir. in Ciceron. libros Rhet. fol. 24 ß. Frisii & Cholini Diction. fol. 1541. 16 ß. Syntagma tract var. It. Kranzii Saxonia. It. St. Petri Just. Rerum Venetarum libri, alia. fol. 24 ß Schraderi tabulæ chron. & geneal. fol. 10 ß. Ciceronis Opera compl. 4. 16 ß. Brunings antiqu. græcæ. 7 ß. Orationes Aesch. & Demosth. gr. & lat. 7 ß. Theodoret. Dialogi tres, alia. 6 ß. Theod. Dial. 2dus. gr. lat. 6 ß. Lightfoot horæ hebr. & Talm. 4. 10 ß. Theodori lib. adv. hæreses. 8 ß. Virgilius. 12. 4 ß. Vitriaco hist. orient. & occid. 4 ß. Erasmi Apophtegmata. 8 ß. Langii Instit. studii theol. 6 ß Morhofius de arguta & pura dictione. 10 ß. Heideggeri Medulla. 4. 10 ß. Medulla Medullæ 8 ß. Sidobre tractatus de variolis 6 ß. Olla Potrida. 4 Stück. 86. und 87. 16 ß. Aristides. 7 ß. Bahrdt K. und K. Allmanach. 81. 8 ß. Vogels Artill. Wissensch. Kupf. 8 ß. Amazonen Lieder. 6 ß. Virgils Eneis von Blumauer. 3ter. 6 ß. Meynungen eines Layen ꝛc. 6 ß. Soldatengespräche. 4 ß. Lamberts Perspektive. 2ter. H. F. B. Kupf. 6 ß. Moral. Beobacht. und Urtheile. 6 ß. Bodmers litter. Pamphlete. 8 ß. Bodmers litt. Denkmale. 8 ß. Models Urne von Schmohl. 7 ß. Von Einpfropfung der Poken. 7 ß. Lehre der angenehm. Empfind. 5 ß. Gruners Naturgeschichte. 8 ß. Bertrand Essai sur les usages des Montagn. 12 ß.

17 Zwey noch neue schwarze Mannskleider für mittelgrosse Personen, in recht billichen Preisen. Bey Schneider Freudweiler im Wohlleb.

18 Voyages historique de l'Amerique meridionale, conten. Hist. des Yncas de Perou. gr. 4. a Amst. 1752 2 Vols. avec pl bell. fig. de Picard. propr. rel. Commerce (le) de l'Amerique par Marseille. gr. 4. a Avign. 1764. av. pl. bell. fig. 2 Vols. propr. rel. Histoire generale des Voyages par Mer & par Terre, pr. Msr. Prevost gr. 4. a la Haye 1747. Tom. 1. 2. 3. 4. av. pl. bell. fig. & Cart. propr. rel. Histoire de l'Amerique Septentrionale divis. en IV. Tomes av. pl. bell. fig. 8. a Paris 1722. 4 Vols. Cart. Poesies Saerées & Philosophiques, tirées des Livr. Saints. pr. M. le Franc de Pompignan. med. 4. a Paris 1763. Nouv. Edit. consid. augm. & enrich. de gravures. propr. rel. Histoires (les) d'Herodote, trad. en franc. par Mr. Du-Ryer, enrich. de Tabl. geogr. 8. ib. 1713. 3 Vols. pr. rel. Diese Bücher sind zu haben bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirch.

19 Ein wohlgebautes und assekuriertes Haus im Neumarkt, zum steinernen Kindli genannt, enthaltet 3 grosse und eine kleine Stuben mit Aikoven, eine sehr bequeme Kuche, 2 Kammern, ein Keller mit circa 100 Eimer Faß mit Eisen gebunden. Ferner eine Feuergerechtigkeit unten im Haus für einen Hrn. Goldschmied ꝛc. zu gebrauchen, ein kleines Höfli, und das Recht zu einem Ausgang ins Obmannamt. Ueber obenbenanntes Haus wird den 5. Januar 1789. ein offentlicher Ganttag gehalten werden. Liebhabere, welche das Haus zu beschtigen verlangen, belieben sich deswegen bey Hrn. Freyhptm. Hirzel in der Farb vor der Sihldruck anzumelden.

20 Ein geschlißner Gupfenofen samt Blatten und Stüdli, von kleiner Art.

21 Zwey Salzröhrli voll kleine Klauen, wie auch ein Stöcklein recht guter s. v. Bau und Güllen, sehr komod zu leeren, an der Straß, für Leute die Güter im Sihlfeld haben.

22 Im Zipfelhaus ist zu haben: Recht guter alter weisser Wein, der Saum a 15 fl. Nähme jemand 4 bis 6 Saum zusammen, wurde man selbigen a 14 fl. 20 ß. erlassen. Man kann auch bey der Tausen haben. Muster aber werden bezahlt.

23 Recht gutes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 10 ß. Ist zu haben zu Stadelhofen in der Schmidten.

24 Recht gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. 6 hlr. Ist zu haben an der Augustinergaß im Steinhaus.

25 Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna macht die Anzeige, daß daselbst nebst allerhand hausräthlichen Sachen, 2 Hobelbänk, auch gutes Birrenträstwasser, und scharfer Wein-Eßig zu haben seye.

26 Es ist ein Kistlein feiner Chinesischer Tusch angelangt, von verschiedenen Gattungen und Preisen. Ist sich darum bey Ingenieur Müller anzumelden.

27 Bey Samuel Schmuz oben an der Schmiedgaß ist zu haben, eine Kragentrucken, wie auch ein Nachtigallenkesig, eine Eichertrüllen, und noch ein Finkenkesig. Er rekommandiert sich auch, alte wieder zu reparieren.

28 Ein in bestem Stand sich befindendes, noch fast neues, ziemlich grosses Vogelkesig, von meßingenem Drath.

29 Bey Frau Vögeli im Laden oben an der Krebsgaß beym Leuenberg sind zu haben, seidene Hamburger-Strümpf, auch Dirgeli, in billichen Preisen.

30 Recht guter Bülacher 88ger Wein der Saum a 13 fl. 20 ß.

31 Das seiner Lage und Aussicht halber sehr angenehme und sonnenreiche Egghaus, oben an der aussern Hofgaß, zur kleinen Schützen genannt, vormals Hrn. Sekelmeister Vogel sel. gehörend, solches enthaltet 3 Stuben, 2 Kuchen, ein Saal, 3 Kammern, samt einem sehr guten Keller, mit in circa 100 Eimer mit Eisen gebundenen neuen Fassen versehen; dann ferner, ein an der Lindenhofmauer angebauter Holzschopf, und darunter ein Keller, mit in circa 35 Eimer neuen Fassen. Kauf-Liebhabere können solches täglich besichtigen, und sich Kaufs halber bey Hrn. Freyhptm Bluntschli, Maurer, in Gassen des nähern erkundigen.

32 Recht guter 88ger Wein der Eimer a 9 fl. Die Muster werden bezahlt. Gutes und reales Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 10 ß.

33 In der Elephannt Apothek an der untern Kirchgaß sind zu haben, schöne frische Zitronen, a 3 und 4 ß. das Stuck, wie auch Burgunder, Malaga und Muscateller, auch noch etwas extra guter rother Alikante, zu schon bekannten Preisen.

34 Nußbäumene Kästen und Bettstatten, eine schöne französische zweyschläfige Bettstatt mit violetten Umhängen, 2 Spieltisch, 2 Toilettentisch, ein halb Dozend Sidelen, 2 grosse Spiegel mit vergoldten Rahmen, neuer Fassong, ein französisches einschläfiges Bettstättli mit schönen Umhängen, 2 silberne Kerzenstöck, silberne Degen, schöne beschlagne Bücher, ein schönes Meerrohr mit einem goldenen Knopf, ein halb Dozend neue Herrenhemder von Haustuch, ein Dozend feine Manschettenhemder, ein schönes und auch gemeine Herrenkleider, aschfarbe Herrenmäntel, ein feintüchener brauner Frauen-Ueberrock, ein schöner atlassener gestäppter violetter dito, ein grüner dito, 2 buratene Gestaltröck, ein schwarzer gestäppter Unterrock, auch taffetene Nacht- und Gestaltröck, 2 Herren-Schläuf von Zobelpelz, auch gemeine Herren- und Frauen Schläuf, schwarze, aschfarbe, und weiß seidene Herren-Strümpf, 2 schöne zweyschläfige Better, goldene Uhren samt Ketten, ein halb Dozend silberne Theelöffeli, ein schönes Futeral mit einem Dozend silbernen Messer und Gabeln, eine schöne wohl conditionierte Harfe mit 7 Pedal, ein kleines schönes nußbäumenes Clavier, eine Bett-Comoden, ein Kinderseßeli, Sizen, und Ständli mit Rädli, Knabenstiefel, ein ehrener Mörser und Büchsen, ungefehr 50 Pfund Roßhaar, ein Buffet, nebst anderm Hausrath. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

35 Zwey annoch wohl conditionierte schwarze Mannskleider von feinem Tuch, in raisonablem Preis.

36 Ein schöner maßiv nußbäumener Kasten, nebst 2 schönen gefurnierten Komoden, sind zu haben bey Tischmacher Denzler an der Oetenbachergaß.

37 Ein grosser Stock l. v. Bau, beym Leuen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Herrlibergers Kupferwerk, da es aber nur Commißionsweise, wünschte man den Preis bestimmt zu wissen.

2 Einige hundert Reben, Zürichgewächs.

3 Ein in gutem Stand sich befindender Ueberrock vor eine grosse Person, je eher je lieber, in billichem Preis.

4 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Spinnrad samt Haspel.

5 Man wünschte für 2000 fl. gute alte Schuldbriefe oder Gülten zu kaufen, das Geld hierfür ist auf Mayen zu entheben.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, im vordern Gesez, von der ersten Stud an in der 2ten durchgehenden Zeilen das 10te Ort, von Stund an oder auf heil Weihnacht, um billichen Preis; man wurde solches auch verkaufen. Ist sich anzumelden bey Johannes Locher, Radlre, unter dem Schwerdt.

2 Ein Mannenort bey St. Peter, gegen dem Hohenbrunnen, bey der hintern Stud in dem ersten Gang das 2te Ort, welches auf heil. Weihnacht um 1 fl. 20 ß. Zins kann in Besiz genommen werden.

3 Ein Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirche, No. 366. auf Ostern 1790.

4 Ein sonnenreiches Gemach im Niederdorf, enthält eine grosse Stuben mit einem Alkofen, 2 Kammern, Kuchi, alles mit einer Thür zu beschliessen, ein Mägdenkämmerlein, 2 Holzgehalter, ein Plunderkämmerlein, ein l. v. Sekret, auch ein Keller; wäre allenfalls an 2 Kammern nicht genug, so könnte man eine dritte dazu geben; ist auf heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

5 Ein guter, etwann 120 Eimer haltender, meistens mit Eisen gebundenen Fassen, belegter Keller, an der Hirschengaß, ist auf kommende Ostern in Empfang zu nehmen.

6 Drey verschiedene Weiberörter in der Kirche zum Fraumünster, von Stund an oder nach Belieben in Empfang zu nehmen.

7 Ein Kirchenort bey St. Peter, No. 129. Ist sich anzumelden bey Adjutant Bachmanns sel. Wittfrau zu Wiedikon.

8 Zwey sehende Mannenörter auf der Emporkirche bey St. Peter, und ein Weiberort beym grossen Münster in dem hintern Gesez gegen dem Oberst-Pfarrhaus, in der 18ten Zeilen von dem mittleren Gang das 4te Ort.

9 Ein sehend Mannen-Kirchenort in dem hintern Gesez beym Fraumünster, No. 844. Ferner ein sehend Mannenort auf der Emporkirche am Waisenhaus, No. 590. Und ein sehendes Weiberort in dem hintern Gesez bey St. Peter, No. 1097. Es können benannte Kirchenörter alle von Stund an, oder nächste heil. Weihnacht in Empfang genommen werden.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Donnstag den 3. Dec. hat ein Knecht einen französisch und deutschen Diktionaire, von einem Band, dem Eigenthümer wieder überbringen sollen, solchen aber aus Unachtsamkeit unterwegen abgelegt, oder sonst verlohren; sollte jemand solchen gefunden haben, so bittet man gegen einem anständigen Trinkgeld um die Zurückgab.

2 Es ist ein Zeichen gefunden worden, mit H. R. bezeichnet, wer selbiges verlohren, kann es um das Einschreibgeld abhollen.

3 Hier in der Stadt ist ohnlängst ein Schnupftuch mit etwas Geld gefunden worden, wer zeigen kann, daß solches das seinige gewesen, dem wird es mit Freuden eingehändigt werden.

4 Den 14. Christm. ist vom Felsenegg bis zum Posthaus ein offener Brief in einem Papier verlohren worden, man bittet gegen ein Trinkgeld um die Zurückgab.

5 Es wird sint einigen Wochen ein braun seidener Schirm, mit C H bezeichnet, vermißt, und man vermuthet fast, er seye von jemandem aus Versehen ab dem Rathhaus weggenommen worden; sollte er sich irgendwo finden und wieder gebracht werden, so wird man gerne erkanntlich seyn.

6 Den 14. Christm. ist von der grossen Hofstadt hinweg, durch die Mezg, über die untere Bruck, die Wühre hinauf, über den Münsterhof, zum Wollishofer-Pörtli hinaus, um das Sellnau bis in die Brandschenke, und von da wieder zurück durch Gassen, beym Storchen vorbey, über die untere Bruck und durch die Mezg, die Hofstadt hinauf, ein goldener Uhrenschlüssel verlohren worden, dem Finder wird ein angemeßnes Trinkgeld versprochen.

7 Dienstags den 15. Christm. hat jemand vom Thalacker hinweg über den Münsterhof, die Salzhausstege hinauf und über den Chorherrenplaz bis an die obere Kirchgaß, einen Arbeitseckel von Mousseline, roth gefütert und mit rothen Banden, verlohren, worinn sich ein auf einem Böglirüß aufgespanntes Halstuch von geblumter Mousseline, eine kleine Scheere, nebst ein wenig Faden befindet, dem Finder und Zurückbringer verspricht man nebst vielem Dank eine angemessene Belohnung.

8 Mittwochen den 28. Wintermonat hat eine Dienstmagd ein Stück gemodelte Mousselinen verlohren, den Fröschengraben hinab und zum Augustinerthor hinein; sie bittet den redlichen Finder höflich um die Zurückgab, und verspricht ein angemeßnes Trinkgeld.

9 Da den 4. dieß ein Knab, von ohngefehr 16 Jahren, der ein Fürtuch von rauhem Tuch trug, einen silbernen Löffel zum Verkauf anbotte, sich aber durch ungleiche Reden und Weglaufen sehr verdächtig gemacht; als ist bemeldter silberner Löffel von Joh. Melchior Wirth, Goldschmied im Rindermarkt, pflichtmäßig angehalten und in Verwahr genommen worden; wer also einen solchen vermißt, weißt andurch, wo er sich zu melden hat. NB. Auf dem Papier, worin selbiger eingewikelt überbracht worden, stehet folgendes geschrieben: 1/2 Dz. feine gelb. Elb. Manns-Strümpf No. 16.

10 Mittwochen den 2. Christmonat ist ein Jagdhund, mittlerer Grösse, weiß und schwarz geschiltet, braun behängt, mit Halsband No. 1388. entloffen, oder entführt worden, man bittet, wer von diesem Hund Nachricht geben kann, solches im Berichthaus anzuzeigen, worfür man erkenntlich seyn wird.

11 Es ist am Sonntag Abend ein kastorfarber Handschuh mit einem grünen Ueberschlag, vom Fröschengraben hinweg, die Augustinergaß hinauf bis auf die Zimmerleuten, verlohren worden, man bittet den redlichen Finder um die Zurückgab, weil er doch nichts damit thun kann.

12 Es ist vergangene Woche ein Sack, oder Aufschreibbüchli verlohren worden, in Leder gebunden wie ein Sackkalender; weil der redliche Finder nichts damit thun kann, so bittet der Eigenthümer, dem es übel kommt, gegen einem Trinkgeld um die Zurückgab.

13 Vergangenen Sonntag ist in einem offentlichen Gesellschaftshaus, ein Huth mit einem rothen Pettschaft, gegen einen ohne Pettschaft verwechselt worden, man bittet höflich um die Austauschung.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Herrn Geßner, und bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. Buchhändlern ist zu haben: Helvetischer Calender fürs Jahr 1790. Mit Kupfern. Sauber gebunden a 1 fl. Ungebunden 39 kr. baar.

2 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, wird das Verzeichniß der von vergangener Herbstmesse erhaltenen neuen Büchern gratis ausgegeben.

Ferner ist allda, und bey Heinrich Steiner und Comp. in Winterthur, zu haben:

Weihnachtgesang: Erhebt den Herrn, ihr Frommen ꝛc. oder das 68ste Lied des Christlichen Gesangbuchs, durchaus in Musik gesezt von Hrn. Heinrich Egli; welches an dem Tag vor dem heil. Weihnachtfest 1788. im Chor der Kirche beym Fraumünster in Zürich ohne alle Begleitung von Instrumenten gesungen worden ist, und wahrscheinlich auch dieß Jahr gesungen werden wird. Gedrukt auf Unkosten des Herrn Professor Dänikers. Auf geglättetem Papier a 8 ß. und nicht geglättet a 7 ß.

Freundschaftlicher Briefwechsel zwischen Gotthold Ephraim Lessing und seiner Frau. Zweyter Theil 8. Berlin 789. 1 fl. 36 kr.

Gelehrter Briefwechsel zwischen Dr. J. J. Reiske, C. A. Schmid und G. E. Lessing. Zweyter Theil. 8. Berlin 789. 1 fl.

Etrennes mignonnes pour l'année 1790. Offenbach. Relée 30 xr netto.

Taschenkalender vom Jahr 1790. Offenbach. Mit 12 Kupfern. Gebunden 30 kr. netto.

3 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus sind zu haben: Die merkwürdigsten Begebenheiten, welche sich in Paris und Versailles vom 11. Julii bis zum October zugetragen, aus authentischen Schriften gesammelt. a 3 ß.

4 Bey Buchbinder Fäsy Sohn bey St. Peters Kirch, ist gratis ein gedruckter Bericht zu haben, von einer mit dem Jahr 1790. sich anfangenden und in Hamburg herauskommenden, Allgemeinen Prediger-Zeitung, in 8vo. Desgleichen ein Avis, über die mit dem Neujahr sich anfangenden französischen Zeitung, betittelt: Courier politique & Litteraire des Deux Nations. 4to. Und endlich ein gedrucktes Verzeichniß der meisten französischen Pieces, welche über die gegenwärtige Revolution in Frankreich, daselbst theils herausgekommen, theils unter der Preß sind, mit beygesezten netto Preisen; auf alle diese Sachen nimmt er Bestellungen an, nur bittet er sich Briefe und Geld jederzeit franko aus. Ebendaselbst kann auch eingesehen werden ein geschriebenes Verzeichniß mit beygesezten äussersten Preisen, über eine Sammlung prächtiger englischer Kupferstiche, man bittet aber, den Catalogus innert einer Stunde wieder zurück aus, indeme er nur einfach geschrieben ist, auch wer von diesen Kupfern zu besichtigen verlangt, ist ersucht, solche mit beygesezter Unterschrift für wen solche verlangt werden, durch ein Handbillet zu specificieren, ansonsten man solche nicht abfolgen liesse.

5 In der Heizischen Lesebibliothek unter dem Kindli ist die 5te Fortsezung des Lese Catalogus zu haben auf das Jahr 1790; es werden auch wieder Subscriptionen in gewöhnlichem Preis angenommen. Auch sind zu haben, aller Gattung Neujahrswünsche, in billichem Preis.

6 Man verlangt an ein honettes Ort auf Lichtmeß eine Magd, welche nicht zu jung, und deren Treu man könnte versichert seyn.

7 Ein Knab wünschet Schriften zum abkopieren, lateinische oder deutsche, auch mathematische. Er wünschet auch 2 oder 3 Knaben zu sich, welche die 4 Spezies in Brüchen, und Regula Detri verstehen, Abends von 6 bis 8 Uhr; da sie sich dann über die Mathematik, und den Cours vornehmer Handelsstädte ersprachen.

8 Wer noch Lust hat, Schattenrisse auf vergoldetes Glas machen zu lassen, dem steht Mr. Haußner alle Stunden zu Diensten, er wird suchen jedermann aufs beste zu bedienen. Logiert bey Pfleger Däniker, Tischmacher, an der Ankengaß.

9 Diejenigen bekannten und unbekannten Herren und Freunde, welche aus dem Pfarrhaus zu Scherzingen Bücher oder Manuscripte, und besonders das erste gebundene Duzend der Synodal-Reden von Sr. Hochw. Herrn Antistes Ulrich bey Handen haben, werden ersucht, dieselben mit möglichster Beförderung in das Pfarrhaus zu Keßweil einzusenden.

10 Da Zinngiesser Boßhardt, der ehmals seinen Laden unter dem rothen Haus hatte, die

Zeit her von vielen Leuten erfahren müssen, daß sie gern wieder bey ihm zugesprochen, aber ihn nicht haben erfragen können, so findet er für nothwendig, zu melden, daß er seine Wohnung auf Dorf an der weiten Gaß, und seinen Laden an der Schifflände auf dem Hechtplaz habe. Er empfiehlt sich also dem ehrenden Publiko, wie auch den L. See- und Landleuten, und bittet um geneigten Zuspruch.

11 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, ist zu haben:
Geschichte der See-Reisen und Entdekungen im Südmeer. Aus dem Engl. übersezt von G. Forster. 8ter bis 11ter Band. Oder: Des Capitain J. Cook dritte Entdekungs-Reise in die Südsee und nach dem Nordpol. 1ster bis 4ter Band. gr. 8. Berlin 789. Mit 45 Kupfern der deutschen Quarto-Ausgabe, oder mit den Originalkupfern der englischen Octavo Ausgabe. 12 fl. netto.
Litterarische Anekdoten auf einer Reise durch Deutschland an ein Frauenzimmer geschrieben. Zweyte Auflage. 8. Frkf. und Leipzig 790. 30 kr. netto.
Gothaischer Hof-Kalender zum Nuzen und Vergnügen eingerichtet auf das Jahr 1790. Deutsch und französisch. Mit Kupfern über die interessantesten und merkwürdigsten Begebenheiten dieses Jahrhunderts von D. Chodowiecki. Gebunden 1 fl. 15 kr. netto.
Almanach für die erwachsnere Jugend männlichen Geschlechts von F. Ehrenberg, auf 1790. Mit Kupfern aus der ältern Geschichte, von Mechau, Malvieux, Geyser und Schubert. Gebunden 1 fl. 15 kr. netto.
Suite des Confessions de J. J. Rousseau. Tome 3me & 4me. gr. in 8. à Genéve 1789. 3 fl. netto.

12 Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirch, macht bekannt, daß die bisher unter dem Namen „der Oberrheinische hinkende Bott„ bekannte und beliebte, wochentlich in 3 Stüken in 8vo herausgekommene Kehler-Zeitung, mit dem Neujahr 1790. den Anfang nehmen wird, mit folgender Abänderung, daß sie den Titul führt: „Politisch-litterarischer Courier,„ und anstatt bishero wochentlich erhaltener 3 Stücke, werden nun 6 Stücke, also für jeden Tag der Woche (den Sonntag ausgenommen) und zwar in 4to geliefert, für diese wöchentliche 6 Stücke ist der Pränumerationspreis 5 fl. fürs ganze Jahr; in Betreff des Porto wird es von denen Herren Subscribenten und deren Anzahl abhangen, auch ob sie diese 6 Stücke, so wie bis anhin auf einmal am Donnerstag, oder in zweyen malen, Sonntags und Donnerstags, zu erhalten wünschen, dieß wird das mehr oder weniger beträchtliche Porto bestimmen, daher bittet der obige Ausgeber, daß man bis spätestens den 24 dieß die Bestellungen und dießfällige Gesinnung für die zukünftige Lieferung gefälligst einsenden möchte, mit Versicherung, daß er sich möglichsten Fleisses wegen der Erleichterung des Porto billig finden lassen wird; zugleich ist er auch überzeugt, daß der Inhalt dieser intressenten Zeitung die bishero allen Beyfall erhalten, gewiß auch für die Zukonft der Erwartung entsprechen, wo nicht gar selbige übersteigen wird. Demnach bittet er auch, daß die Bestellungen über die angekündigte Monatschrift, betitelt: „Amaliens Erholungsstunden, Deutschlands Töchtern geweihet,„ von der Verfasserin der Geschichte Amaliens, wovon noch gedruckte Avis gratis zu haben sind, bis auf den besagten 24. dieß ohnfehlbar möchten eingesandt werden, deren mehr oder weniger beträchtliche Anzahl ebenfalls den Preis des Porto bestimmen läßt. Ebendaselbst sind auch noch mehrere von denen niedlichen kleinen Sack- und Futeral-Kalenderlein für Frauenzmmer und Kinder, auf das Jahr 1790. mit zierlichen Kupferli und einem Anhang einer niedlichen poetischen Blumenlese, in verschiedenen möglichst wohlfeilen Preisen zu haben.

13 In der Meisterischen Lehn- und Lesebibliothek unter der Löbl. Schuhmacher-Zunft kann die erste Fortsezung von dem im vorigen Jahre erschienenen neuen Catalog für 1 ß. abgeholt werden. Auch wird man sich bestreben, für diese Bibliothek immerfort die neuesten und inte-

ressantesten Schriften anzuschaffen, um den Wunsch eines lesenden Publikums befriedigen zu können.

14 Bey Präzeptor Reutlinger im Niederdorf an der Mülligaß ist wiederum zu haben, recht gute schwarze Dinten, die Maaß a 32 ß. Reale engl. rothe Dinten, fein und ordinari Siegelwax zu verschiedenem Preis, verschiedene Gattungen Federn, allerley Schreib- Post- und Zeichnungspapier, Pitschier-Oblaten. Man wird trachten die billigsten Preise zu machen. Er recommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

15 Es wünschte ein Knecht auf nächstkönftige Lichtmeß zu einer Herrschaft in der Stadt oder auf eine Landvogtey anzukommen, der die Haus- und Gartengeschäfte sehr wohl versteht, wie auch aller Gattung Zugemüß zu pflanzen und mit Bäumen umzugehen weißt, Gütergeschäfte und Hornvieh versteht; man kann auch ein gutes Zeugniß haben, daß er mit gestißner Treu und bester Zufriedenheit viele Jahr gedienet hat.

16 Es wird ein Lehenmann begehrt auf Lichtmeß, Mann und Frau, oder mit halb erwachsenen Kindern.

17 Da eine Herrschaft mit einem Knecht abzuändern gesinnet, mit dessen Treu und bestem Willen dannoch zufrieden, und ihme deßnahen an einen guten Dienst zu verhelfen wünscht, so wäre sich seiner wegen bey seinem dermaligen Patron des nähern zu erkundigen.

18 Es rekommandiert sich ein ganz neuer Marthaler-Bott, welcher seine Sachen in allen Treuen verrichten will. Er hat seine Einkehr bey Frau Peterin, Seilerlin, unter der Lobl. Schmieden-Zunft.

19 Bey Jgfr. Wüsten im Niederdorf im Tausendseelengäßli sind zu haben, gelismete Kinderkappen, um einen billichen Preis. Sie rekommandieren sich auch wiederum aufs neue, weisse und schwarze Gasen, weissen und schwarzen Taffet, Flor und Greppen zu waschen und auszurüsten, wie auch aller Arten gestricktes Zeug.

20 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben: Taschenkalender der neuesten französischen und englischen Moden, für 1790. mit sauber illuminierten Modekupferli, und artigen Gedichten a 1 fl. Sodann ein sauberer Kupferstich, vorstellende: Temple de la Sageffe & de la Vertu, für Freymäurer. Illuminiert a 20 ß. Einfärbig a 14 ß.

21 Bey Buchbinder Stumpf an der Thorgaß sind verschiedene Gattungen Etuis, Souvenir, Brieftaschen, und Schreibzeug ꝛc. zu haben. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

22 Der junge Mann, welcher sich neulich zum Unterricht im Französischen und Englischen anerbot, hat noch einige Stunden frey, die er zu besezen wünschte. Wer Lust dazu haben sollte, wird so gütig seyn, und sich bey ihm im grünen Berg auf dem Predigerkirchhofe melden.

23 Ein der Handlung zugethaner in Jahren gestandener lediger Mensch, empfiehlt sich zur Buchhaltung als andern im merkantilischen Fach vorfallenden Geschäften, auf Engegement, oder zur Besorgung derselben auf etwann nur bestimmende Zeit. Zum Informieren in oder ausserr dem Haus, sey es im Französischen, im Rechnen der Anfangsgründen, als Arbitrage, in der einfachen als doppelten Buchhaltung, wünschte er sich ebenfalls gebraucht zu wissen; er verspricht gegen billiche Bezahlung den gründlichsten Unterricht, und ersucht, im Berichthaus sich seinetwegen zu erkundigen.

24 Bey dem grossen Hirschenhorn oben an der Strehlgaß sind nebst alleihand Gattungen Quart-Calendern, hinkenden Bötten ꝛc. auch kleine Calenderli für Frauenzimmer, mit und ohne Küpferli, in sehr billichem Preis zu haben. Deßgleichen zerschnittene Prospekt mit hinten aufgekleibtem A B C, in Schächtelchen.

25 Es rekommnadiert sich eine ehrliche Weibsperson, welche wohl kochen, nehen, und alle Hausgeschäfte wohl verstehet, allhier in der Stadt oder auf der Landschaft an einen Dienst zu kommen, sie könnte von Stund an oder auf könftiges Ziel eingehen, deren Treu und Fleiß man versichert wäre.

Anhang.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter weisser Wein die Tausen a 6 fl. 10 ß. 7 fl. und 10 fl. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben gerade neben dem Schneggen.

2 Kommende Wochen ist in Commißion zu verkaufen, 100 Eimer recht guter neuer Wein, der Eimer a 8 fl. man kann auch bey der Tausen haben a 4 fl. Muster davon sind bey der Hofnung im Niederdorf zu haben gegen Bezahlung.

3 Einiche mit genugsamen Unterpfand versehene Schuldbriefe.

4 Weisse chinesische Spiz- und Strickseide, von der feinsten, und gröbere, in raisonablen Preisen.

5 Ein schöner Wasserkessel, ohne Mangel, eine schöne grosse nußbäumene Wiegen, ein artiges Clavier mit hellem Klang, auf einen Tisch zu stellen, 6 Ell schöne blaue Moquetten, alte Sessel zu überziehen, ein noch braser schön schwarzer Kanzelrock, alles in äusserst möglichen Preisen.

6 Ein schön dunkelblaues tüchenes Kleid, Rock, Weste und Hosen, eine Pörtler-Montur, Rock und Weste, ein schwarz buratener Nachtrock. Bey Schneider Morf in der Neustadt.

7 Ein sehr schöner Schlitten für 2 Pferd, welcher eingerichtet ist, einen Chaisenkasten darauf zu sezen, wegen Mangel Plazes würde selbiger in sehr billichem Preis erlassen.

8 Eine sehr schöne zweyschläfige nußbäumene Bettstatt, ein Vogelflintli für einen Knaben, in billichem Preis. Bey Frau Weberin auf Dorf an der Thorgaß.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Buchbinder Wüst sind zu haben: Bürgers Gedichte. 2 Thl. 789. 50 kr. in albo. Feddersen lehrreiche Erzählungen aus der biblischen Geschichte, für Kinder. 20 kr. Sturms Gebete und Lieder für Kinder. 8. 15 kr. Feddersen Beyspiele der Weisheit und Tugend, aus der Geschichte für Kinder. 2 Thl. 30 kr. Leß christl. Moral. 24 kr. Hymne auf die Pariser, allen Despoten gewiedmet, von Dr. Wagner, auch mit deutschen so wie lat. Letren. 789. 4 kr. Fresenius gemeinnüzige Calender-Lesereyen, aus alten und neuen Calendern gesammelt, mit Ueberschriften nach einem alphabetischen Register geordnet und mit Anmerkungen begleitet, mit vielen illuminierten Kupfern, Landkarten und Prospekten. 5 Bände. 789. Jeder a 1 fl. 12 kr. Denjenigen resp. Herren, welche Linne Natursystem besizen, wird hiermit zu wissen gethan, daß eine Zugabe zu bemeldtem Werk erscheinen wird, a 3 fl. worauf 1/2 NThlr. pränumeriert wird.

Bey ihme sind auch zu haben: Oeuvres compettes de Demosthene & d'Eschine, traduites en francois, accompagnées des remarques d'un discours sur l'Eloquence: d'un traite de la Jurisdiction d'Athene, sur la Constitution de la Grece, sur le Gouvernem. d'Athenes &c. p. Msr. l'Abbe d'Auger de l'Academie de Sc. & belles lettres a Paris 777. 5 Bänd, zierlich gebunden. a 13 fl. 30 kr.

2 Buchbinder Wüst in der Neustadt nimmt Subscription an auf folgende Bücher: Joh. Müllers Churf. Mainz. Hofrath und Bibliothekarius ꝛc. Geschichte der Schweizerischen Eidgnoßschaft 1790. Jeder Original-Band wird in 4 Theil abgetheilt, und kostet jeder Band 24 kr. worüber eine gedrukte Nachricht unentgeltlich zu haben. Doctor Goldsmiths Geschichte der Römer von

Erbauung der Stadt Rom bis auf den Untergang des Abendländischen Kaiserthums, aus dem Engl. Neue Auflage. 1790. Jeder Band a 24 kr. Doctor Goldsmiths Geschichte der Griechen von den frühesten Zeiten bis auf den Tod Alexanders des grossen, aus dem Engl. 1790. Jeder Band a 24 kr.

3 Eine ehrliche Person wünschte wo möglich von Stund an, in einen Stubendienst, oder zur Abwart alter Leute zu kommen.

Donnstag den 24. Christmonat wird Herr Pfarrer Vogel die gewohnte Fest Oration halten über die Schriften und Schikale Joh. Hussen, als eines Vorläufers der grossen Kirchenreformatoren des XVIten Jahrhunderts.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 39 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 1 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 4 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 8 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 27 fl. Das Pfund 12 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Rudolf Hofmann von Hirslanden, und Maria Katharina Baur von Collmar.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Peter Mittelholzer von St. Gallen, und Anna Maria Boßhard von Ausserthl.

Verstorben und verkündet worden sind:

Wachtmeister Hs. Conrad Egli von Fluntern. Frau Dorothea Weyß, Hrn. Hs. Conrad von Orell sel. des Raths und Obmanns gemeiner Klöster, auch gewesenen Landvogts der Herrschaft Wädenschweil, ehl. nachgel. Frau Wittwe. Regula Boßhart, Hs. Caspar Hofmanns ab der obern Straß ehl. gel. Hausfrau. Barbara Schellenberg, Heinrich Maagen sel. von Seebach ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu Hottingen. Und Anna Magdalena Keller, Johannes Weiß von Weislingen, seßhaft zu Hottingen, ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Es wird hiermit auf Befehl der Tit. Hochgeehrten Herren Zollherren öffentlich angezeigt, daß wegen bevorstehender H. Weihnacht- und Neujahrfeyer, der lezte Kornmarkt dieses Jahrs vom Freytag den 25. dieß, und der erste Kornmarkt des folgenden 1790sten Jahrs abgeändert, und ersterer auf nächstkommenden Mittwoch den 23. der zweyte Markt aber auf Mittwoch den 30. dieses Monats verlegt worden.

Den 16. Christmonat 1789. Zollschreiber.

Da des Kaminfeger Diebolden sel. Wittwe, Anna Magdalena Engelhard, sich insolvend erklären lassen, so werden ihre Creditores aufgefordert, ihre an sie machenden Ansprachen bis den 30. Dec. in unterzeichneter Canzley schriftlich einzugeben, und alsdann Dienstags den 19. Jenner des bevorstehenden Jahrs am Morgen um 8 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus in Person oder per Procuram zu erscheinen, den ausbleibenden würde nachhero kein weiteres Gehör ertheilt.

Geben den 8. Dec. 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Damit die Erben des jüngstverstorbenen Goldschmied Rudolf Eßlinger, in den Stand gesezt werden, sich zu erklären, ob sie desselben Verlassenschaft über sich nehmen wollen, so werden hiermit seine Creditores gerichtlich aufgefordert, ihre Ansprachen bis Donnstags den 14. Jenner in unterzeichneter Canzley schriftlich einzugeben, wer solches versäumt, hat sein weiteres Recht dardurch verwirkt.

Geben den 5. Dec. 1789. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Auf hohe Verfügung der diesmaligen HHerren Obervögten von Hirslanden, wird Rudolf Hottinger im Balgrist, der jüngere Sohn von Wachtmeister Heinrich Hottinger sel. im Hegibach, seines leichtsinnigen und unwirthschaftlichen Betragens halber, anmit oberkeitlich verrüft, und jedermänniglich andurch wolmeynend gewarnet, ihme weder Geld noch Geldswerth nicht das mindeste zu vertrauen, inmaassen sonst in Zukonft niemand kein Recht darum gehalten werden könnte.

Datum den 27 Nov. 1789. Canzley Küßnacht, Hirslanden und der Enden.

Zufolg oberkeitlicher Verfügung wird anmit der Johannes Bertschinger und seine Ehefrau Maria Erzinger von Lindau am Küßnachterberg, wegen ihrem leichtsinnigen und unwirthschaftlichen Betragen offentlich verrüft, mithin dardurch jedermänniglich wolmeynend verwarnet, weder Mann noch Weib, weder Geld noch Geldswerth nichts anzuvertrauen, maassen man sonsten dessen verlurstig und niemand kein Recht darum gehalten wurde.

Datum den 11. Dec. 1789. Canzley Küßnacht.

Mit Bewilligung MHgHerrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Füeßlis, wird Montags den 4. Jenner 1790. ein offentlicher Feil- und Ganttag sowohl für Fremde als Heimsche, über Heinrich Horners zu Wollishofen sehr wohlerbaute und best eingerichtete Behausung und Ausgeländ, zum Engel genannt; die Gant wird von Nachmittag 1. bis Abends 6 Uhr im Haus selbsten gehalten werden, woselbst sich auch allfählige Liebhabere vorher des näheren erkundigen können.

Actum Freytags den 11. Dec. 1789. Canzley Wollishofen und Enge.

Männiglich, so an den Heinrich Widmer in Meilen, etwas zu fordern, oder demselben zu thun schuldig, wird anmit aufgefordert, seine Ansprach oder Schuld förderſamst Endsbenannter Canzley schriftlich anzugeben, und dann Mittwochs den 28. dieß, als an dem, von Seite der

Tit. HgHHerren Obervögten einer ansehnlichen Vogtey Meilen, bestimmten Verrechtfertigungs-Tag, Morgens um 8 Uhr auf hiesig Lobl. Zunft zum Widder, entweder persönlich oder durch beliebigen Anwalt das fernere zu vernehmen.

Zürich den 14. Dec. 1789. Canzley Meilen.

Da Jakob Spek von Kulm, wohnhaft zu Stafelbach, Mit-Associerter von der fallit gewordenen Handlungsgesellschaft Urech, Wirz und Comp. in Schottland, auf die gegen ihn insbesonders vorgenommene fernere rechtliche Vorkehrungen, zu Schirmung seines Leibs, auch über sein Partikular-Vermögen den Geldstag angerufen hat, und solcher von dem Wohledelgebornen und Hochgeehrten Herrn Oberst und Landvogt Weiß auf Lenzburg Hochrichterlich bewilliget worden; so sind dafür folgende Tage bestimmt: Für den ersten und zweyten Geldstag, wie auch zu Haltung der Steigerung, den 8. Jenner nächstkünftig; für den 3ten und lezten Geldstag dann den 20 dito, alles im Wirthshause zu Stafelbach, des Morgens um 9 Uhr. Die Collokations-Eröfnung samt Nachschlag aber wird man seiner Zeit bekannt machen. Es werden nun alle diejenigen, so an den gemeldten Spek, es seye von der Handlungsgesellschaft herrührend, oder sonsten, etwas zu fordern haben, unter Bedrohung des Verlurts, anmit aufgefordert, ihre Ansprachen auf obangesezte Tage einzugeben, die Schuldnere hingegen ernstlich vermahnet, das Schuldige in Treuen anzugeben auch von dato an niemand nichts zu zahlen, oder anderer gestalten der Geldstag Massa nachtheiliges vorzunehmen; ansonsten gegen sie nach Strenge der Gesezen wird verfahren werden.

Datum den 4. Christmonat 1789. Landschreiberey Lenzburg.

Aus Befehl Tit. HHerrn Rathsherr und Amts-Obervogt Rahn, werden alle diejenigen, welche an den jüngst verstorbenen Heinrich Graf, alt Weibels sel. Sohn von Höngg, Anforderung haben, oder ihme zu thun schuldig sind, hiermit aufgefordert, innert 4 Wochen ihre Schulden und Gegenschulden Endsgesezter Canzley einzugeben, hernach Freytags den 29. Jenner 1790. Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte auf Lobl. Zunft zur Zimmerleuten in Zürich zu erscheinen, wo alsdann dessen Auffalls-Verrechtfertigung vorgenommen, den Ausbleibenden aber nachher dießfalls kein weiteres Gehör gegeben wird.

Geben den 4. Dec. 1789. Canzley Höngg.

In Bürklischer Buchdruckerey in der Schipfi kann man sich auf die Zürcher-Zeitung, welche wöchentlich einmal, nemlich am Freytag erscheint, gegen 1 fl. einschreiben lassen.

Auch ist daselbst zu haben:

Weihnachts-Gesang von Hrn. Joh. Heinrich Egli. 4to. Auf ordinari Schreibpapier 7 ß. Auf geglättetem Schreibpapier 8 ß.

In der Buchhandlung zum Elsasser wird auf die Zürcher-Zeitung, welche wöchentlich zweymal, Mittwochs und Sonnabends erscheint, 1 fl. 30 kr. vorausbezahlt.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein ist zu haben:

Fest- und Nachtmahls-Andachten, samt Kirchengebetern. Mit grobem Druck. gr. 8. Zu dem neuen Christlichen Gesangbuch, mit grobem Druck. a 4 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. LIII.
Zürich, den 31. Christm.
1789.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Alter guter Wein der Eimer a 9 fl. Beym St. Petrus an der Oetenbachergaß.

2 Recht gutes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 10 ß. und guter Branntenwein die Maaß a 1 fl. Beym Leuen.

3 Bey Buchbinder Vogler in Elgg ist zu haben: Hübners Geographie. 8. 3 Theil, complet, gut eingebunden. Matthias Pfaffen Auslegbibel. 8. 9 Theil. Lutherische Uebersezung. Gut eingebunden. Beyde in wolfeilem Preis.

4 Eine Behausung und Hofstatt, Scheur und Bestallung, doppeltem s. v. Schweinstall, ein Soodbrunnen, circa 18 Juchart Acker und Wisen, alles bey einander in einem Einfang, im obern Hard, in der Ausserstihlgemeind gelegen. Wer dazu Lust hat, kann solches beaugenscheinigen, und die Conditionen von dem Eigenthümer selbsten vernehmen.

5 Ein Mannenort auf der Emporkirche, und ein Weiberort unten in der Kirche am Oetenbach, um billichen Preis; oder aber zum ausleihen von Stund an.

6 Etliche Stück dießjährige Perlenhüner.

7 Bey dem Weinschenk an der Krebsgaß ist zu haben, recht gutes braunes Bouteillenbier, um billichen Preis.

8 Recht guter rother Wein die Maaß a 20 ß. Ist zu haben auf dem Prediger Kirchhof beym rothen Kessel.

9 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster im vordern Gestez, zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Haberkasten in der 15ten, oder von der 2ten Stud an in der 4ten durchgehenden Zeile das 7te Ort, von dem Gang mitten des Gestezes an gezehlt. Es ist eins der besten Oerter, und kann sogleich in Besz genommen werden.

10 Eine vierplözige Kutsche mit Moquette gefütert, mit Glaßen und Laternen versehen, auch Geschirr für 2 oder 4 Pferde, nach Belieben, ist wegen Mangel an Plaz in billigem Preis zu haben.

11 Ein Spühlkessel, ein Theekessel, ein zinnerners Theekänntli, etwann 3000 Bier- oder Weinbouteillen, wegen Mangel des Plazes.

12 Ein sehr schöner Hackstock, vor einen Hrn. Bratwurstet zu gebrauchen, er ist über 3 Schuh breit, und in der Dicke könnte man ihn nach Belieben abschneiden. Wer Lust dazu hat, kann sich bey Tischmacher Kölliker im Kraz anmelden.

13 Guter alter Wein der Eimer a 10 fl. Man giebt auch bey der Tansen. Die Muster werden bezahlt.

14 Gute Schokolade, schöne neue und alte zweyschläfige Better von gutem Hausbarchet, nußbäumene und tannerne zwey- und einschläfige Bettstatten, Kinderbettstatten, ein gutes Clavier, eine hölzerne Zapfengelten, nußbäumene Tischli, schwarz taffetene Mantillien, ein schwarz buratener Gestaltrock, ein Paar Reuterpistolen, ein Reißköfferli, eine kürzerne Laternen, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

15 Ein schön dunkelblaues tüchenes Kleid, Rock, Weste und Hosen, eine Pörtler-Montur, Rock und Weste, ein schwarz buratener Nachtrock. Bey Schneider Morf in der Neustadt.

16 An dem bekannten Ort an der Kuttelgaß ist wiederum zu haben, schöne schwarze Dinten, die Maaß a 28 ß.

17 Guter alter Wein a 14 ß. 10 ß. der Saum. Ist zu haben bey Herr Pfenninger im Niederdorf.

18 Guter Rappisser ist zu haben an der Rosengaß, die Maaß a 24 ß.

19 Gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. 6 hlr. Ist zu haben bey Küsser Keller im Rindermarkt neben der Schmidten.

20 Guter gesottener Berlibirren-Most, ist zu haben auf Dorf beym grossen Christoffel.

21 Recht guter Rappisser die Maaß a 24 ß. Ist zu haben in der Rahnischen Farb vor der Niederdörfer-Porten.

22 Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna macht die Anzeige, daß daselbst nebst allerhand hausräthlichen Sachen, auch ein schöner Kinderschlitten mit einem Kopf, ein Rad, Baumwolle daran zu spinnen, etliche Ueberblätter zu Tischen, ein kleines Mählkästli, und grosse tannerne Bettstatten verkäuflich zu finden.

23 Eine schöne zweyschläfige Bettmadrazen, eine schöne nußbäumene Windellad mit 4 Truken, 2 Mantillien mit weissem Pelz garniert, eine extra gute doppelte Jagdflinte, ein schöner stählerner Degen, schöne silberne Tabakdosen, 2 französische einschläfige Bettstättli mit schönen Umhängen, 2 schöne schwarze Herrenkleider, auch allerhand Kleider und Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

24 Allhier beym Hirschen sind zu haben, schöne frische welsche Hahnen und Hühner, man würde selbige nach dem Gewicht verkaufen, das Pfund um 9 ß.

25 Bey Schiffmeister Aberli auf Dorf nächst dem Einsidlerhof, ist zu haben, recht gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. 6 hlr. auch a 2 ß.

26 Ein noch fast neuer schwarzer tüchener Herrenrock, und 2 schöne tüchene Reitröck vor Frauenzimmer, um billichen Preis. Bey Frau Nordorfin, Schneiderin.

27 Ein grosses Färber-Schiff mit Dachung und Bretschbänken, in sehr billigem Preis. Ein Gewerbs-Wägeli auf 2 Rädern. Zu 2 Doppellichtern Fenster mit grossen lautern Scheiben samt Futer.

28 Ein schöner langer buratener Mantel, ein Kapuziner-Kaput, sehr dienlich ins Wetter, eine ratinene Weste, schöne grosse Knabenhosen, grosse blaue Westen und Hosen, nebst anderem mehr. Bey Schneider Brām im Niederdorf im Bierhaus.

29 Das seiner Lage und Aussicht halber sehr angenehme und sonnenreiche Egghaus, eben an der aussern Hofgaß, zur kleinen Schützen genannt, vormals Hrn. Sekelmeister Vogel sel. gehörend, solches enthaltet 3 Stuben, 2 Kuchen, ein Saal, 3 Kammern, samt einem sehr guten Keller, mit in circa 100 Eimer mit Eisen gebundenen neuen Fassen versehen; dann ferner, ein an der Lindenhofmauer angebauter Holzschopf, und darunter ein Keller, mit in circa 35 Eimer neuen Fassen. Kauf-Liebhabere können solches täglich besichtigen, und sich Kaufs halber bey Hrn. Freyhytm. Bluntschli, Maurer, in Gassen des nähern erkundigen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Es werden die Zollikofferischen Sonn- und Festtags Predigtbücher verlangt, in noch wol conditioniertem Band, um billichen Preis.

2 Es begehrt jemand ein gutes nicht allzugrosses Bassett, um billichen Preis.

3 Es wird eine gute Parthie altes gestricheltes Notenpapier, wenn es auch schon verlegen und unscheinbar geworden wäre, zu kaufen begehrt.

4 Man wünscht einen grossen in gutem Stand sich befindenden Reißkoffer in billigem Preis zu kaufen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Mannen-Kirchenort beym grossen Münster, auf der Seite gegen dem Oberst-Pfarrhaus, auf dem Gewölb unter dem 2ten Bogen in der vordersten Zeilen. Ferner, 2 Weiberörter in der gleichen Kirch, in dem hintern Gesez im 2ten Bank; sind von Stund an in Besiz zu nehmen.

2 Ein sehr kommlich und zu allem wohl eingerichteter Wohnboden, mit oder ohne Feuersgerechtigkeit, um billichen Preis; von Stund an oder auf kommende Ostern.

3 Eine angenehme und lustige Wohnung vor der Sihlbruck, vor honette Leut, auf künftige heil. Ostern. Mehreren Bericht von dieser Wohnung kann man am Ort selbst vernehmen.

4 Ein Weiberort bey St. Peter, in der Mitte des vordern Gesezes gegen dem Hohenbrunnen, auf Ostern.

5 Ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter, im hintern Gesez bey der 2ten Stud, auf der Seite gegen der Hofstadt, auf künftige Lichtmeß oder Ostern zu empfangen.

6 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach, besteht in einer grossen heitern Stuben samt Alkofen, eine grosse heitere Kuchi, nebst einer grossen heitern Kammer, mit einer Thür beschlossen, ein Mägdenkämmerlein, und f. v. Sekret auf gleichem Boden; 2 Stegen höher ein Saal, und ein beschloßner Plaz zu Holz, auch Plaz zum aufhenken, auch ein Kellerlein; auf Ostern oder Kirchweih.

7 Eine Behausung in einer Vorstadt, mit 3 Stuben, 3 Kammern, Mägden- und Plunderkammer, Keller, Waschhaus und allen nöthigen Bequemlichkeiten; von Stund an oder auf Ostern zu besizen.

8 Zwey stehende Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster, in der Mitte des vordern Gesezes, von dem mittleren Gang an gezehlt Anfangs den Stühlen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es wird ein Weiberort in der Kirche zum Fraumünster von Stund oder von nächstkommender Ostern an in Zins zu nehmen verlangt, der Ort müßte in dem vordern Gesez der erste oder 2te im Stuhl seyn; dagegen werden 2 Männerörter in ebenerwähnter Kirche zum ausleihnen angetragen.

2 Es wird ein wohlgelegenes Mannenort in der Kirche zum grossen Münster von Stund oder von nächstkommender Ostern an in Zins zu nehmen verlangt.

3 Auf Ostern wird für eine kleine Haushaltung ein Gemach gesucht, man wünscht solches frohmüthig und in einer angenehmen Gegend der Stadt.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 27. Christm. in der Nacht ist an der untern Badergaß eine Bettziech verlohren worden, man verspricht dem redlichen Finder ein Trinkgeld.

2 Es ist leztern Sonntag Morgen ein Testament mit Silber beschlagen, aber etwas schadhaft am einten Schloß, in der St. Peters Kirche in einem Stuhl gefunden worden; man wünschet es dem Eigenthümer wieder einzuhändigen. Ist zu erfragen in der Nagelschmidten an der Strehlgaß.

3 Montags den 21. Christm. ist ein wollener Mannen-Handschuh nicht weit vom Rathhaus gefunden worden, welchen man gegen Gebühr wieder haben kann.

4 Vergangenen Montag Morgen als den 21. Christmonat sind von der weiten Gaß bis zur Schiffleuten, 2 französische Schlüssel mit einem Schnürli zusamengebunden, verlohren worden, der Finder derselben wird gebeten um gütige Zurückgab.

5 Es ist vorige Wochen eine grosse wollene Pferddecke aus einem Stall frecher Weise entwendet worden, sie ist in der Mitte ganz weiß, an den Enden aber mit rothen Strichen bezeichnet; wer Nachricht davon geben könnte, hat einen Neuenthaler zu erwarten, man bittet, selbiges im Berichthaus anzuzeigen.

6 Da man vernommen, daß wegen dem in lezterem Wochenblatt, unter den verlohrnen Sachen angezeigten französischen Dictionair, im Berichthaus Nachfrage geschehen, so vermuthet man, daß solcher irgendwo gefunden worden, daher so bittet man höflich um baldige Zurückgab desselben.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß sind zu haben: Etrenes Mignone tres grieuses & utiles, pour 1790. Paris. Mit Futeral. a 16 ß.

2 Mit Anfang kommenden 1790. Jahrs, ist bey Grempler von Moos vor dem Lindenthor zu haben: Fortgesezter und verbesserter Etat aller Artisten, Profeßionisten und Handwerker Zürichs, nebst den Gesellen und Lehrknaben aus Lobl. Burgerschaft. a 7 ß. Ferners, Verzeichniß einicher mehr oder minder wichtigen bürgerlichen Aemter, Stellen und Diensten, so nicht unter den Rubriken des Sack Calenders begriffen. a 3 ß.

3 Bey Präzeptor Reutlinger im Niederdorf an der Mülligaß ist a 5 ß. zu haben: Etat und erneuertes Verzeichniß aller Kirchen- und Schuldiener der Stadt und Landschaft Zürich, samt Anzeige ihrer Beförderungen und Abänderungen, auch wo jeder zünftig. Auf das Jahr 1790.

4 Zu Copierung aller Gattung Schriften, auch besonders denen Herren Landschreibern in allen Arten Canzleygeschäften empfiehlt sich jemand, so im Berichthaus erfraget werden kann.

5 Im Laden beym Häsli auf Dorf sind zu haben, englische baumwollene und seidene in die Länge gestreifte Strümpf, zu sehr billigen Preisen.

6 Auf kommenden Donnstag, als den 7 Jenner, wird ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über das Kellerische Haus in der Neustadt, zur weissen Gilgen, gleich vor dem Grundstein hinüber. Sollten sich Liebhabere zeigen, so können sie in dem Haus selbsten den Augenschein davon einnehmen. Die Gant wird dauren Mittag von 2 bis 4 Uhr.

7 Hs. Jakob Waarenberger von Waaggerschweilen der Pfarre Wigoldingen im Thurgäu, nicht ganz heiter im Kopf, 24 Jahre alt, magerer aber etwas mehr als mittelmäßig langer Statur, blassen, etwas blatternarbichten Angesichts, mit mehr gelb als braunen ein wenig krausen Haaren, ist am 16. Christm. in einem abgetragnen Hut, muskatfarben leintüchenen Kittel,

Brusttuch von aschgrauer Rattine, dergleichen Anstössen mit Knöpfen an Händen, schwarzen Lederhosen, bleyfarb wollenen Sommerstrümpfen, in guten Werktagschuhen, von Hause entlaufen, ohne daß die Seinigen ausdenken können, wohin; darum bittet insonderheit seine sehr bekümmerte Mutter, eine Wittwe, alle hochzuverehrenden Herrschaften und HHerren Pfarrer, in deren Gebiete oder Gemeinden dieser Irregehende aufzuspüren wäre, auf das ehrerbietigste, den Ort seines Aufenthalts gütigst ins Pfarrhause Wigoldingen zu berichten, wäre er am Dienste und gut besorgt, so werden ihm seine übrigen Kleider willig nachgesendet.

8 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, ist zu haben:
Second Supplément à la Collection des Oeuvres de J. J. Rousseau, contenant la continuation des Confessions de J. J. Rousseau. 3 Vol. 12. à Genève 789. 3 fl. netto.
Le meme Livre. 2 Vol. 4. à Genève 789. 8 fl. 30 xr. netto.
Leipziger Frauenzimmer-Almanach zum Nuzen und Vergnügen auf das Jahr 1790. 1 fl. 15 kr. netto.
Historischer Kalender für Damen für das Jahr 1790. Von Archenholz und Wieland. 1 fl. 36 kr. netto.
Rahn (D. J. H.) Archiv gemeinnüziger physischer und medizinischer Kenntnisse. 3ten Bandes 1ste Abtheilung. gr. 8. Zürich 790. 2 fl. netto.
Die S. T. Pränumeranten auf des Herr Chorherr Rahn Archiv, werden ersucht, gegen Vorzeigung ihrer Pränumerations-Scheine, ihre Exemplare abhollen zu lassen.

9 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Gebet und Gesang für christliche Familien am Neujahrstag. 8. Biel, 1790. broschirt 3 ß.

10 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirche, ist zu haben: Lavaters (Joh. Caspar) väterliche Trauungs-Rede an Johann Heinrich Lavater, und Jungfrau Anna Barbara Ott, gehalten zu Kloten, den 17. Nov. 1789. In niedlichem Taschenformat mit Umschlag. a 9 kr. Neujahrswünsche für und auf Personen von vielerley Ständen, auf glaßiertes Papier von verschiedenen Farben gedruckt und mit Couverts in Form von Briefen. a 3 kr. Sammlung verschiedener Gebete, neue vermehrte Auflage, in klein Octav, auf schön weiß Papier, und in schwarz Carton gebunden, samt Futeral. a 18 kr. Auch sind noch einige wenige von denen kleinen Sack- und Futeral-Kalenderlein mit niedlichen Kupferlein in verschiedenen Preisen zu haben. Und endlich können die Besizere des ersten Theils von Hundeikers häuslichen Gottes-Verehrungen, auch den 2ten Theil gegen Bezahlung von 45 kr. abhollen. Schließlich wird annoch angezeigt, daß man bis den 29. dieß annoch Pränumeration auf den Politisch-Litterarischer Courier, welcher entweder wöchentlich in 2 malen für 5 fl. 36 ß. oder wöchentlich in einem mal für 5 fl. 20 ß. franko Zürich geliefert wird, annehmen; da hingegen die Anzahl der Subscribenten auf Amaliens Erholungsstunden, eine Monatschrift, allzugering ist, als daß solche ohne allzugrosse Unkosten wegen der Fracht zu erhalten wäre, so wird die dießseitige Annahm der Bestellung unterlassen, es wäre dann Sach, daß wenigstens noch 30 Subscribenten sich zeigten, bis den 29. dieß Monats.

11 Bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß sind zu haben: Etats des Messieurs les Officiers qu'ils composent les Regiments d'Hirzel & de Steiner, de la Compagn. de la Garde, mit dem Orden de Merite militaire. a 6 ß. Obiger Orden wird auch gar nett illuminiert a 6 ß. besonders verkauft. Sodann ist zu haben: Serenade pour le Clavecin devant Hotel de Son Excellence Mr. le Baron de Laudon Marechal de Camp à Belgrad, composé par le Capitain Siedler. a 28 ß. Auch sind von den beliebten Frauenzimmer-Kalendern, auf Begehren wiederum einige in Saffian und französ. Bänden gemacht worden. Zugleich werden wiederum Subscriptionen auf die Lesebibliothek angenommen, und die starke Continuation wird nächstens aus der Druckerey erwartet, und den Subscribenten gratis dannzumal geliefert.

12 Ein hiesiger Burger empfiehlt und anerbietet Jedermännigsich, besonders den auf Vogteyen, Aemtern und Pfarrhöfen sizenden respektiven hochzuehrenden Herren und Gönnern, welche Zinsrödel und andere dahin einschlagende Sachen in der Stadt zu besorgen haben, seine dießfälligen Dienste, unter Zusicherung aller behörigen Verschwiegenheit, möglichster Genauigkeit und bewährter Treue, auch unter ganz billichen Gedingen. Er wird sich bestens angelegen seyn lassen, Jedermann, der ihne des Zuspruchs und des Vertrauens würdiget, nach Standesgebühr und vernüglichst zu bedienen, zumalen er sich hiermit lediger Dingen einiche annehmliche Beschäftigung zu geben und zu machen sucht.

13 Bey Herrn Frikhardt, Buchhändler in Zofingen, sind, gegen Brief und Geld franko, und der Neuthaler a 2 fl. 40 kr. zu haben: Campe väterlicher Rath für meine Tochter, ein Gegenstück zum Theophron, der erwachsenen weiblichen Jugend gewiedmet. 36 kr. Geschichte Sandfort's und Merton's, von Campe aus dem Engl. übersezt. 2 Thl. 1 fl. Hermes, für Töchter edler Herkunft. 3 Thl. 1 fl. 30 kr. Hermes, für Eltern und Ehelüstige. 2 Thl. 1 fl. 30 kr. Friedrich mit der gebissenen Wange. 4 Thl. 2 fl. 30 kr. Theodor's glüklicher Morgen, vom Verfasser Hallo's glüklicher Abend. 2 Bänd. 2 fl 20 kr. Stillings häusliches Leben. 30 kr. Zollikofers Predigten, nach seinem Tode herausgegeben. 5 Thl. 4 fl. Freyherrn von Knigge vom Umgang mit Menschen. 2 Thl. 1 fl. 20 kr. Posselt über Mirabeau's histoire secrete de la Cour de Berlin. 40 xr. Bürgers Gedichte, neuste Ausgabe. 2 Thl 1 fl.

14 Da Zinngiesser Zimmermann seinen Laden unter Lobl. Schiffleuten-Zunft abgeändert, und von seinen Kunden hat vernehmen müssen, daß sie ihn fast nicht mehr erfragen können, ist er genöthigt, nochmals anzuzeigen, daß er jezt an der Strehlgaß oben an dem Walddgg seinen Laden habe; er empfiehlt sich E. E. Publiko und denen L. See- und Landleuten auf das höflichste zu geneigtem Zuspruch.

15 Herr Wüst auf Dorf vom blauen Egk, hat in seinem Laden zwischen dem Sternen und Schiffleuten feil: Leintücherspiz, Tischtücherschnür, wollene und leinene Belegband, Einfaßbändel, Floretband, Florethalstücher, mit rothen Enden holländische Schnupftücher, gemeine Indienen, Mousselinenresten und am Stuck, extra schöner Seidenfaden, seidene Herren- und Frauenstrümpf, auch floretseidene inwendig aufgekrazte Handschuh, lederne Herren-Handschuh, gelismete Winterstrümpf von allen Preisen, Wollengarn für Herren-Westen, auch sonst vieler Gattungen frisch angekommen und selbst fabriciertes Garn, Floretseiden zum verlismen, gute Seiden zum nehen, ungedrehete Chineser-Seiden zu Spizen. Er bittet höflich um geneigten Zuspruch.

16 Bey der Frau Locherin unter dem Schwerdt ist wiederum ganz frisch angekommen und zu haben: Liquor Anod. Min. Hoffm. oder die Hoffmannischen Schmerzstillenden Tropfen, das Gläzli a 8 ß. doppeltgrosse Gläli a 16 ß. Der veritable engl. Schuhlock, der weder Hand noch Strümpfe schwärzet, und den schönsten Glanz von sich giebt, extra fein englisch Stiefelwachs, die gerechten rhätischen Dintentafeln, alles in bekanntem äusserst billigem Preis.

17 Einem ehrenden Publiko dienet zur Nachricht, daß bey Spengler Stumpf in dem Laden unterm Wettingerhaus, von dato an bis nach dem Neujahr zu haben seye, verschiedene Gattungen Spielzeug von Meßing und Blech, vor Kinder, in möglichst billichem Preis. Er empfiehlt sich höflich zu bestgeneigtem Zuspruch.

18 Es begehrt eine ehrliche Burgerstochter Lehrtöchtern anzunehmen, im Lesen, Schreiben, auch in der Rechenkunst Unterricht zu geben, man kann Vor- oder Nachmittag Stunden begehren, nach Belieben. Sie empfiehlt sich um geneigten Zuspruch

19 Ein portreflicher Brustsaft für den Husten, ein gutes Magen-Elixier, ein anderes Elixier für den Rückenschmerzen, die ächt realen Hofmannischen Tropfen, und Essentia dulcis, ist zu haben bey Jgfr. Nordorf im Tiefenhof.

20 Joh. Georg Baumann, Wildprathändler, logiert im rothen Haus, und hat dermalen

schöne fette Fasanen, Rebhüner, und wilde Schwein; er macht sehr billige Preise, und rekommandiert sich um geneigten Zuspruch.

21 Obmann Abraham Forrer, Kunst- und Pulferbüchsenmacher in Winterthur, hat zwey gezogene Kunstbüchsen verfertiget, die eingerichtet sind, auf 50 Mannsschritte jedes Stück 30 auch mehr Schüsse gut treibend die Kugeln zu schiessen, und wann man weiter schiessen will, ist eine Stellschrauben angebracht; diese Geschoß sind auch mit Schrot auf Vögel zu schiessen zu gebrauchen. Er garantiert vor die Windflaschen sein Lebtag, daß sie vom allerstärksten Mann durch das Windpumpen nicht zersprengt werden können. Beyde Stück sind gleich gearbeitet, mit neuer Invention gemacht, und eigner Erfindung. Ein Stück ist davon verkauft vor 50 Gulden, und das 2te Stuk ist auch zu haben vor 50 ß. Solches Stuck ist genugsam approbiert und beschossen, gut und schön ausgearbeitet. Fürohin macht Forrer keine solche extra Stück mehr unter 60 ß. oder noch mehr; will man ein solches Stück haben, daß zwo Windflaschen hat und 60 oder mehr Schüsse haltet, kann es von ihm auch gemacht werden, die aber 10 bis 12 Louisd'or gelten. Schriftliche Bestellung allein wird nicht mehr angenommen, sondern dabey müssen 2 Louisd'or zum voraus bezahlt werden; diese besondere Kunstarbeit ist aber nur für Herren, die Kenner davon sind, und das Vermögen haben solche Arbeit baar zu bezahlen; gemeine oder ordinari Stück macht Forrer keine mehr. Die Brefe franko Winterthur.

Montags den 28. Christm. haben UGHHerren die neuen Räthe das Stadtgericht wieder besezt, und erwählt

Zu Mittel-Richtern: Herr Nachtschreiber Ulrich.
— Nachgangschreiber Weiß, und
Jkr. Stiftschreiber Escher.

Neue Richter: Jkr. Gottfried Meiß.
Herr Caspar Kilchsperger, und
— Matthias Scheuchzer.

Gleichen Tags haben UGHHerren zu einem Registrator erwählt: Hrn. Felix Lavater.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 ß. 32 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 3 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 4 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 27 ß. Das Pfund 12 ß.

Verstorben und verkündet worden sind:

Jkr. David Wyß, erster Lieutenant unter der Garde, in Diensten Jhro Hochmögenden der Herren General-Staaten in Holland, und der Compagnie Seiner Excellenz Herrn General-

Major Hessen, Jkr. David Wyssen, des Regiments und gewesenen Landvogts der Herrschaft Eglisau, ehl gel. Jkr. Sohn, starb im Haag. Jgfr. Erneſtine Henriette Sophie Waser, Hrn. Professor Heinrich Wasers sel. ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Und Regula Leemann, Geschwornen Heinrich Knüslis ehl. gel. Hausfrau, starb in der äussern Sihlgemeind.

AVERTISSEMENTS.

Da sub Dato Martini 1741. ein Schuldbrief di fl. 50. von Heinrich Knaz Schneider von Rümlang, gegen Tit. Hrn. Pfarrer Gygers sel. Wittib errichtet, selbiger aber von seinem dermaligen Creditor vermißt wird; so wird auf Befehl MHHrn. Rathsherr Zieglers als dermaligen Amts-Obervogt zu Rümlang, jedermänniglich, deme besagter Schuldbrief in Handen seyn möchte, aufgefordert, selbigen in Zeit 2 Monat Endsunterzeichneter Canzley einzugeben; ansonsten solcher nach Verfluß obigen Termins, in dem Protokoll annulliert werden solle.

Geben den 23. Dec. 1789. Canzley Rümlang.

Es werden hiermit aus Befehl des Tit. HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, alle diejenigen, welche an Heinrich und Jakob die Honeggere, Gebrüdere, auf Hiltisperg, im Hof Wald, Schuldansprach haben, aufgefordert, sich auf Donnstags den 21. Jenner 1790 entweder persönlich, oder aber durch Bevollmächtigte, in allhiesigem Schloß Morgens um 9 Uhr einzufinden, und des Auffahls Rechtens zu gewärtigen, in der Zwischenzeit aber ihre Schuldforderung der Canzley einzugeben, inmaassen hernach niemand mehr dießfalls Gehör ertheilt würde.

Geben den 27. Dec. 1789. Canzley Grüningen.

Die hiesigen Creditores des gewesenen Pfarrer Heinrich Fäsi von Scherzingen, werden andurch gerichtlich aufgefordert, ihre Ansprachen samt der Anzeige der Hinterlagen, bis Dienstags den 12. Jenner an Jkr. Schirmschreiber Escher schriftlich einzugeben, indeme nachwerts den unversicherten kein weiteres Gehör ertheilt würde, den versicherten aber diese Versaumnuß zur Verantwortung dienen würde.

Geben Samstags den 19. Dec. 1789. Stadtgerichts-Canzley.

Da die Erben des in hier verstorbenen Hrn. Rudolf Pestaluz, sich wegen desselben Verlassenschaft nicht verfänglich machen wollen, so fordern sie andurch, mit gerichtlicher Bewilligung, desselben allfählige Creditores auf, wann Sie eine rechtliche Ansprache machen wollen, solche bis den 30. Jenner in unterzeichneter Canzley einzugeben, inmaassen denjenigen die solches unterlassen, nachwerts kein Gehör mehr gegeben würde.

Zürich geben den 17. Dec. 1789. Stadtgerichts Canzley.

Wir machen einem verehrungswürdigen Publikum hiermit bekannt, wie wir mit gnädigster Erlaubniß, unsere vielfältige elektrische Experimenten 2 Wochen lang alle Tage, den Sonntag ausgenommen, jeden Abend präcis um 3 Uhr und dann um 6 Uhr, die Ehre haben werden zu zeigen. Die ausgetheilten Zedel von diesem Cabinet besagen das mehrere; und wir versprechen uns einen geneigten Zuspruch.

Der Schauplaz ist auf E. E. Zunft zur Meisen. Die Entrée auf dem ersten Plaz 8 Bazen, und auf dem zweyten 4 Bazen.

Gebrüder Malber von Frankfurt.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein sind noch einige wenige Wand- und Post-Calender zu haben.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. I.
Zürich, den 7. Jenner.
1790.

Ich Blatt verkünd' der Zeiten Lauf:
Verkünd' Nachfragen und Verkauf:
Verkünd' zu Lehen Haus und Buden:
Auch Leute, die zur Hochzeit luden.
Oft aber zeig Ich traurig an,
Daß Mancher nicht mehr zalen kann.
Verkünd', was Künstler Neues machen:
Und auch den Preis der Nahrungs-Sachen.

* *

Oft sag Ich Was, das lächerlich,
Und manchmal selbst, was ärgerlich:
Denn Torheit und auch freche Sünden,
Zur Warnung, Ich da muss verkünden.
Noch zeig Ich an, dass Mancher starb,
Und Manche nicht mehr zankt im Grab.
Auch meld Ich oft zum Zeit vertreiben,
Was Hans und Hinz in Büchern schreiben.

* *

Izt aber soll, nach Landsgebrauch,
Zum neuen Jahr Ich wünschen auch:
Wie aber wünschen, ohne Denken,
Und dadurch die Vernunft nicht kränken?

Nun denn, was soll Ich wünschen, Was?
Der Kuhe Fisch, dem Otter Gras,
Dem Geizhals Gäst', dem Dummkopf Würden,
Dem Frommen Spott, dem Armen Bürden?

* *

Nein! Ich Blatt will vernünftig seyn,
Und wünschen nur, was kann gedeih'n;
Will wünschen, dass der Weisheit Lehren
Bei Uns Verstand und Tugend mehren:
Dass Arbeit, Fleiss, Bescheidenheit,
Und Bürgerlieb' und Redlichkeit,
Und Sorg und Treu in allen Sachen
Bei Uns den Wolstand dauernd machen!

* *

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter neuer Wein der Eimer a 8 fl. Man kann auch bey der Tausen haben.

2 Bey Weber Schinz im Niederdorf oben am Markstall, ist nebst seinen führenden Weber-Waaren, wiederum durch das ganze Jahr zu haben, altes und neues Kirschenwasser, auch guter Trusenbranntenwein.

3 Verzeichniß und Beschreibung der Raths- und Gerichtsstellen, nach der Regimentsbesazung auf Albanus-Tag 1788 der Kirchen- und Schuldiener, oberkeitlichen Aemter, Commißionen und der bürgerlichen Diensten der Stadt Winterthur, das Stück a 3 ß. Zu finden bey Christoph Künzli, Buchbinder in Winterthur.

4 Bey Tischmacher Hafner im Niederdorf sind zu haben, 2 nußbäumene Kästen, 2 tannerne Kästen, 2 nußbäumene Comoden, eine tannerne Comoden, nußbäumene Tisch, Spieltisch, Nachttisch, Nachtstühl, wie auch 15 Lichter eichene Fenster, samt Futer und Beschlag, mit grossen viereckigten Scheiben, so gut als neu.

5 Von verschiedenen Farben recht gutes Pergament, sehr dienlich vor die Herren Buchbinder, in dem allersolidesten Preis. Ist zu haben bey Nadler Wegmann an der alten Wühre.

6 Zwey welsche Hüner.

7 Eine grosse Waag samt 200 Pfund Gewichtstein, eine dito von Kupfer, eine schöne und wohl beschloßne eiserne Geldkisten, ein Schreibpult zu 2 Plätzen, samt dazu gehörigen Tisch, 2 Fergbänk, 2 Flaschenkeller. Bey Schneider Freudweilerin im Wohlleb.

8 Alter guter Wein der Eimer a 9 ß. Beym St. Petrus an der Oetenbachergaß.

9 Recht gutes Kirschenwasser die Maaß a 1 ß. 10 ß. und guter Branntenwein die Maaß a 1 ß. Beym Leuen.

10 Bey Buchbinder Vogler in Elgg ist zu haben: Hübners Geographie. 8. 3 Theil, complet, gut eingebunden. Matthias Pfaffen Auslegbibel. 8. 9 Theil. Lutherische Uebersezung. Gut eingebunden. Beyde in wolfeilem Preis.

11 Eine Behausung und Hofstatt, Scheur und Bestallung, doppeltem f. v. Schweinstall, ein Soodbrunnen, circa 18 Juchart Acker und Wisen, alles bey einander in einem Einfang, im obern Hard, in der Ausserihlgemeind gelegen. Wer dazu Lust hat, kann solches beaugenscheinigen, und die Conditionen von dem Eigenthümer selbsten vernehmen.

12 Ein Mannenort auf der Emporkirche, und ein Weiberort unten in der Kirche am Oetenbach, um billichen Preis; oder aber zum ausleihen von Stund an.

13 Etliche Stück dießjährige Perlenhüner.

14 Bey dem Weinschenk an der Krebsgaß ist zu haben, recht gutes braunes Bouteillenbier, um billichen Preis.

15 Recht guter rother Wein die Maaß a 20 ß. Ist zu haben auf dem Prediger-Kirchhof beym rothen Kessel.

16 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster im vordern Gesez, zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Haberkasten in der 15ten, oder von der 2ten Stud an in der 4ten durchgehenden Zeile das 7te Ort, von dem Gang mitten des Gesezes an gezehlt. Es ist eins der besten Oerter, und kann sogleich in Besz genommen werden.

17 Eine vierplözige Kutsche mit Moquette gefütert, mit Glaßen und Laternen versehen, auch Geschirr für 2 oder 4 Pferde, nach Belieben, ist wegen Mangel an Plaz in billigem Preis zu haben.

18 Ein Spühlkessel, ein Theekessel, ein zinnerners Theekänntli, etwann 3000 Bier- oder Weinbouteillen, wegen Mangel des Plazes.

19 Ein sehr schöner Hackstock, vor einen Hrn. Bratwurster zu gebrauchen, er ist über 3 Schuh breit, und in der Dicke könnte man ihn nach Belieben abschneiden. Wer Lust dazu hat, kann sich bey Tischmacher Kölliker im Kraz anmelden.

20 Guter alter Wein der Eimer a 10 ß. Man giebt auch bey der Tansen. Die Muster werden bezahlt.

21 Gute Schokolade, schöne neue und alte zweyschläfige Better von gutem Hausbarchet, nußbäumene und tannerne zwey- und einschläfige Bettstatten, Kinderbettstatten, ein gutes Clavier, eine hölzerne Zapfengelten, nußbäumene Tischli, schwarz taffetene Mantillien, ein schwarz buratener Gestaltrock, ein Paar Reuterpistolen, ein Reißköfferli, eine kürzerne Laternen, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

22 Ein schön dunkelblaues tüchenes Kleid, Rock, Weste und Hosen, eine Pörtler-Montur, Rock und Weste, ein schwarz buratener Nachtrock. Bey Schneider Morf in der Neustadt.

23 An dem bekannten Ort an der Kutteigaß ist wiederum zu haben, schöne schwarze Dinten, die Maaß a 28 ß.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein in gutem Stand sich befindender tannerner Kasten mit 2 Thüren, wo möglich steinfarb oder aschfarb angestrichen, je eher je lieber.

2 Ein langer in gutem brauchbarem Stand sich befindender Schubkarren.
3 Es werden 20 bis 30 Daubennester begehrt, so bald als möglich.

4 Es werden die Zollikofferischen Sonn- und Festtags Predigtbücher verlangt, in noch wol conditioniertem Band, um billichen Preis.
5 Es begehrt jemand ein gutes nicht allzugrosses Bassett, um billichen Preis.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach in der Neustatt an der Trittligaß, besteht in einer Stuben samt Alkofen, Nebenkammer, und Kuchi, vor stille Leute; auf nächstkommende heil. Ostern, oder von Stund an.
2 Zunächst beym Katzenthor ist von Stund an in Besiz zu nehmen, ein sehr geräumiger Laden samt Stuben, auch ein sehr grosses Magazin.
3 Zwey schön sehende Weiberörter in der St. Peters Kirche, auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, in dem vordern Gesez bey der 2ten Stud, von der Stud an gerechnet das 3te Ort gegen dem mittleren Gang. Das 2te auch auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, in dem hintern Gesez im Anlähnstuhl vom mittleren Gang an gezehlt das erste eingemachte Ort; auf heil. Ostern oder Pfingsten in Besiz zu nehmen. Eins der schönsten Mannesörter auf der Emporkirche, auf der Seite gegen St. Peters Hofstatt, No. 424. Ein sehendes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, auf der Seite gegen dem Salzhaus, im hintern Gesez, von dem Durchgang in der 5ten oder 2ten kurzen Zeilen der Stud das erste Ort von dem Gang mitten des Gesezes an gezehlt. Eins der schönsten sehenden Mannenörter in der untern Kirch am Waisenhaus, auf der Seite gegen dem Oetenbacherhof, von der hintern Thüre linker Hand das 6te Ort, No. 35. Von Stund an oder auf heil. Ostern in Empfang zu nehmen.
4 Ein schön sehend Mannen-Kirchenort bey St. Peter auf dem Gewölb, No. 274. auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, gerad der Kanzel über, ist auf Ostern in Besiz zu nehmen.
5 Ein recht schönes Gemach, bestehet in einer Stuben, Alkofen, Nebenkammer, und noch eine Kammer, Plunderkammer, Holzkammer, Kuchi, und Keller, von Stund an oder auf Ostern.
6 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Schwanengaß beym weissen Fräulein, besteht in einer Stuben samt Nebenkammer, nebst noch 2 Kammern, eine Kuchi, Plaz zu Holz, alles mit einer Thür beschlossen, ein Kellerlein; auf künftige Ostern.
7 Ein sehr sonnenreiches Gemach, eine Viertelstund von der Stadt, bestehet in einer grossen Stuben, Kuchi, Nebenkammer, 2 andere Kammern, einem grossen Saal, Keller, Waschhaus, laufenden Brunnen, Winden zum Holz und aufhenken, auch wann etwas Garten verlangt würde, kann man auch haben; auf Ostern oder von Stund an.

8 Ein Mannen-Kirchenort beym grossen Münster, auf der Seite gegen dem Oberst Pfarrhaus, auf dem Gewölb unter dem 2ten Bogen in der vordersten Zeilen. Ferner, 2 Weiberörter in der gleichen Kirch, in dem hintern Gesez im 2ten Bank; sind von Stund an in Besiz zu nehmen.
9 Ein sehr kommlich und zu allem wohl eingerichteter Wohnboden, mit oder ohne Feuersgerechtigkeit, um billichen Preis; von Stund an oder auf kommende Ostern.

10 Eine angenehme und lustige Wohnung vor der Sihlbruck, vor honette Leut, auf könftige heil. Ostern. Mehreren Bericht von dieser Wohnung kann man am Ort selbst vernehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es wird ein Weiberort in der Kirche zum Fraumünster von Stund oder von nächstkommender Ostern an in Zins zu nehmen verlangt, der Ort müßte in dem vordern Gesez der erste oder 2te im Stuhl seyn; dagegen werden 2 Männerörter in ebenerwähnter Kirche zum ausleihen angetragen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 2. Jenner hat eine Dienstmagd in der Mezg einen Geldsekel verlohren, worin sich 3 fl. 23 ß. nebst einem Färberzeichen befindet, sie bittet den Finder höflich gegen ein anständiges Trinkgeld um die Zurückgab.

2 Bey Frau Kittin unter der kleinen Sonnen ist vor etwann 14 Tagen ein noch fast neues Deckelzeindli stehen geblieben.

3 Sonntag Abend den 3. Jenner ist in der Kirche beym Fraumünster ein Schnupftuch verlohren worden, blau, roth und weiß gestrichlet, man bittet den redlichen Finder um die Zurückgab.

4 Leztern Samstag hat eine arme Dienstmagd ein kleines ledernes Täschlein, darin sich 8 Bök und etliche Schilling Geld befand, vom Rindermarkt bis an die Marktgaß, und vom Haus bis zum Adlerbrunnen verlohren, dem redlichen Finder wird gegen Zurückgab ein redliches Trinkgeld anerbotten.

5 Den 31. Christm. hat eine arme Dienstmagd vom Hottingerpörtlein hinweg, die obere und mittlere Kirchgaß hinunter, und von da die Geigergaß hinab, das untere Theil von einer vergoldten Halskette nebst einem Däublein daran, verlohren, wer es etwa mag gefunden haben, bittet sie, nebst Erkenntlichkeit um Zurückgab.

6 Eine Dienstmagd vermißt ein paar ovale silberne Schuhschnallen, ohne Probzeichen, wer davon Nachricht geben kann, wird ersucht, solches anzuzeigen, sonderbar werden die Herren Goldschmied ersucht, wann solche ihnen zum Verkauf angetragen wurden, solches anzuzeigen, im Fall selbige aber schon verkauft worden, anerbietet sie das ausgelegte Geld.

7 Den 27 Christm. in der Nacht ist an der untern Badergaß eine Bettziech verlohren worden, man verspricht dem redlichen Finder ein Trinkgeld.

8 Es ist leztern Sonntag Morgen ein Testament mit Silber beschlagen, aber etwas schadhaft am einten Schloß, in der St. Peters Kirche in einem Stuhl gefunden worden; man wünschet es dem Eigenthümer wieder einzuhändigen. Ist zu erfragen in der Nagelschmidten an der Strehlgaß.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Herrn Professor Däniker im Zeltweg und bey Herrn Diacon Rüscheler beym Silberschild ist zu haben:

Christliches Gesangbuch, oder Sammlung auserlesener Psalmen und geistlicher Lieder über alle wichtigen Wahrheiten der Glaubens und Sittenlehre; mit den beliebtesten Psalm- und vielen neuen, sehr leichten, vierstimmigen Choralmelodien. Herausgegeben mit Rüksicht auf vaterländisches Bedürfniß. Mit gnädigstem Privilegio sämtl. lobl. Evangel. Eidgnoßschaft. Zweyte Auflage. groß Octav. Zürich. 1789. — Mit grober Schrift gedrukt und 39. Bogen stark. à 28 ß. netto; ausgenommen, daß bey zehn Exemplaren das eilfte gratis zugegeben wird. Man muß sich aber bare Bezahlung, auch Brief und Geld franco ausbitten.

2 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, ist zu haben:

Etrennes helvétiennes & patriotiques, pour l'an 1790 à Lausanne. 30 xr. netto.

Das Buch vom Aberglauben. 8. Leipzig 1790. 36 kr. netto.

3 Bey Frau Kittin unter der kleinen Sonnen an der neuen Wühre ist zu haben: Englisch wollene Strümpf; seidene und floretseidene Strümpf und Handschuh; seidene und sammetene Gilets; Genueser Sammet und Manschester; seidenen und baumwollenen Moltong; schöne Indienen und Persienen; feine ostindische und roth türkische Nastücher, weisse schlesische detto mit rothem Rand; feine weisse leinene Nastücher mit gedrucktem Rand, blau und weiß bödige gadrillierte Nastücher; feine weisse ostindische Halstücher mit gedrucktem Rand; Mayländer und andere Arten seidene und gasene Halstücher, nebst übrigen wohl bekannten Band-, Gasen- und Seiden-Waaren, Spizen, und anderem mehr; Sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

4 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß können die Zugliſten von der fünften Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt werden; sodann sind auch wiederum zugleich Plans und Billets zu haben zu der neu errichteten siebenden Lotterie, wovon der Plan die beträchtlichen Treffer, und auch zugleich die gute Einrichtung deutlich zeigen wird. Die Realität von dieser Lotterie ist bereits bekannt, und allerwegen sehr beliebt, und wird man sich dabey der besten Exactitude befleissen, so daß man sich viele Liebhabere schmeichelt. Ein Billet zur ersten Classe kostet 1 ß. 10 ß.

5 Ein junger wohlgewachsener Knab hätte Lust in die Stadt zu einen Herrn zu kommen, wo etwann Pferd wären, zu allerhand Landgüter Arbeit, oder mit fremden Herren zu reisen. Er rekommandiert sich auf das höflichste; man wäre seiner Treue auf das beste versichert.

6 Vermißt wird seit dem 31. Dezember 1789. ein zwölfjähriges Kind, Anna Regula Scherb, von blassem Ansehen, schwarzen Augen, pockennarbig, mit einem Grübchen im Kinn, von fast gelben Haaren; es hat einen etwas dicken Hals, spricht thurgauersch, ein wenig durch die Nase, trägt eine schwarze neue wollene Bernerkappe, ein roth und weiß indienenes Halstuch, einen weiß multungenen Schoyen, roth verbändelt, einen aschfarben Rock, ein roth und blau gestrichelt Fürtuch, hat abgetretene Schuhe. Man bittet um Anzeige, wo es sich finden sollte.

7 Es rekommandiert sich eine ehrliche Weibsperson, als Köchin in ein hiesiges Ehrenhaus unterzukommen, deren Treu man versichert seyn könnte.

8 An ein lustiges Ort bey honetten Leuten wird ein Herr an die Kost begehrt, man könnte ihm eine Stuben geben.

9 Nürnberger Canarivögel sind beym Hirschen angekommen, und in billigem Preis zu haben.

10 Künftigen Donnstag als den 14. Jenner und Freytag den 15. dito, werden auf Lobl. Zunft zum Weggen schöne hausräthliche Sachen und Mobilien verkauft werden: Ein schön halb Dozend Sessel mit grüner Moquette, nebst Sopha zum Herablassen, ferner ein halb Dozend Colmar Lehnsessel, nebst andern Sesseln, eine Comoden mit Schreibpult, eine Windellad mit Schubladen, ein Glaskasten, nebst andern Kästen, Halbkästen und Tröge, grosse und kleine Tische, ein schöner Tableauspiegel mit goldenem Rahm, samt Marmorblatt-Tischli mit vergoldtem Fuß, eine doppelte französische Bettstatt mit grünen Umhängen, nußbäumene und andere Bettstatten, meßingene, kupferne, ehrene, zinnerne und stürzerne Sachen, ein schönes Papagey-Kefig, ein porzelainener Thee-Servis auch Fayence; Better, nebst verschiedenen grossen und kleinen Stuken, nebst sehr vielen andern hausräthlichen Sachen mehr; man wird trachten alles in bestmöglichen Preisen zu erlassen; da man diesen Handel quittieren thut, und von dem Verkäufer die lezte Gant seyn wird, so hat man das geehrte Publikum davon berichten wollen.

11 Bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß sind zu haben: Etrenes Mignone tres curieuses & utiles, pour 1790. Paris. Mit Futeral. a 16 ß.

12 Mit Anfang kommenden 1790. Jahrs, ist bey Grempler von Moos vor dem Lindenthor zu haben: Fortgesezter und verbesserter Etat aller Artisten, Profeßionisten und Handwerker Zürichs, nebst den Gesellen und Lehrknaben aus Lobl. Burgerschaft. a 7 ß. Ferners, Verzeichniß einicher mehr oder minder wichtigen bürgerlichen Aemter, Stellen und Diensten, so nicht unter den Rubriken des Sack Calenders begriffen. a 3 ß.

13 Bey Präzeptor Reutlinger im Niederdorf an der Mülligaß ist a 5 ß. zu haben: Etat und erneuertes Verzeichniß aller Kirchen- und Schuldiener der Stadt und Landschaft Zürich, samt Anzeige ihrer Beförderungen und Abänderungen, auch wo jeder zünftig. Auf das Jahr 1790.

14 Zu Copierung aller Gattung Schriften, auch besonders denen Herren Landschreibern in allen Arten Canzleygeschäften empfiehlt sich jemand, so im Berichthaus erfraget werden kann.

15 Im Laden beym Häsli auf Dorf sind zu haben, englische baumwollene und seidene in die Länge gestreifte Strümpf, zu sehr billigen Preisen.

16 Auf kommenden Donnstag, als den 7 Jenner, wird ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über das Kellerische Haus in der Neustadt, zur weissen Gilgen, gleich vor dem Grundstein hinüber. Sollten sich Liebhabere zeigen, so können sie in dem Haus selbsten den Augenschein davon einnehmen. Die Gant wird dauren Mittag von 2 bis 4 Uhr.

17 Hs. Jakob Waarenberger von Waaggerschweilen der Pfarre Wigoldingen im Thurgäu, nicht ganz heiter im Kopf, 24 Jahre alt, magerer aber etwas mehr als mittelmäßig langer Statur, blassen, etwas blatternarbichten Angesichts, mit mehr gelb als braunen ein wenig krausen Haaren, ist am 16. Christm. in einem abgetragnen Hut, muskatfarben leintüchenen Kittel, Brusttuch von aschgrauer Rattine, dergleichen Anstössen mit Knöpfen an Händen, schwarzen Lederhosen, bleyfarb wollenen Sommerstrümpfen, in guten Werktagschuhen, von Hause entlaufen, ohne daß die Seinigen ausdenken können, wohin; darum bittet insonderheit seine sehr bekümmerte Mutter, eine Wittwe, alle hochzuverehrenden Herrschaften und HHerren Pfarrer, in deren Gebiete oder Gemeinden dieser Irregehende aufzuspüren wäre, auf das ehrerbietigste, den Ort seines Aufenthalts gütigst ins Pfarrhause Wigoldingen zu berichten, wäre er am Dienste und gut besorgt, so werden ihm seine übrigen Kleider willig nachgesendet.

Auf seliges Absterben Hrn. Pfarrer Hang zu Brütten, haben UGHHerren Mittwochs den 16. Dec 1789. dem Tit. Herrn Prälat zu Einsiedeln folgende Herren zu Dreyern vorgeschlagen: Herr David Weber, Pfarrer zu Felwen. Herr Heinrich Bremi, und Herr David Koller. Die Auswahl des Tit. Hrn. Prälaten fiele auf Hrn. Pfarrer David Weber. Welcher Donnstags den 31. Dec. von UGHHerren einmüthig ist bestätet worden.

Mittwochs den 25. Winterm. 1789. wurden aus den zu der erledigten Pfrund Scherzingen, von den Tit. HHerren Examinatoren beyder Ständen vorgeschlagenen Herren Ministris, von UHHerren der Frau Aebtißin zu Münsterlingen zu Dreyern vorgeschlagen: Herr Rudolf Holzhalb. Herr Balthasar Waser, und Herr Caspar Reutlinger. Die Auswahl der Frau Aebtißin fiele auf Hrn. Balthasar Waser. Welcher den 31. Dec. von UGHHerren einmüthig ist bestätet worden.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 16 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 10 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 1 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 4 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 27 fl. Das Pfund 12 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Caspar Egli von Küßnacht, und Anna Schwarz aus dem Riesbach.

Aus der Fraumünster-Gemeinde.

Herr Friedrich Salomon Heß, und Jgfr. Anna Barbara Bluntschli.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Hs. Ulrich Brennwald, und Jgfr. Anna Katharina Abegg.
Rudolf Bauer ab der untern Straß, und Jgfr. Anna Maria Hämi von Chur.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Rudolf Pestalutz, Pfarrer zu Neukirch im Thurgäu, starb daselbst. Herr Hs. Caspar Wiser, Gerichtsvogt zu Bänken, starb daselbst. Herr Hs. Conrad Wolfensperger, Apotheker-Gesell, starb im Riesbach. Ehgaumer Hs. Caspar Unholz, aus dem Riesbach. Balthasar Steinemann ab der untern Straß. Frau Regula Geßner, Hrn. Joh. Heinrich Eschers, Pfarrers zu Pfäffikon und Decani E. Ehrwürdigen Kyburger-Capitels, ehl. gel. Hausfrau, starb zu Pfäffikon. Jgfr. Maria Barbara Brunner, Stubenverwalter Joh. Heinrich Brunners sel. ab dem Widder ehl. nachgel. Jgfr. Tochter, starb zu Neuwied. Und Jgfr. Anna Margaretha Waser, Mstr. Beat Wasers sel. des Stadtknechts, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter, starb in Bern.

AVERTISSEMENTS.

Da ein von Andreas Göz, Schulmeister Hs. Jakoben sel. Sohn, aus dem Hegi, gegen Herr Schulherr Abraham Bidermann zum goldenen Adler in Winterthur, auf Martini 1734. errichteter Schuldbrief von 200 fl. welcher auf Martini 1745. durch ein Transfix um 100 fl. vermehrt, von dem dießmaligen Creditor Hs. Ulrich Wuhrmann aus besagtem Hegi, deme diese Schuld abbezahlt, verlohren worden; als wird aus Befehl Tit. Hochgeachten Junker Schultheiß und Landvogt Meiß, von Kyburg, derjenige, so dieses Schuld-Instrument in Handen haben möchte, aufgefordert, solches Endsbemeldter Canzley einzugeben widrigenfalls dasselbe von dato an nach Verfluß 4 Wochen als ungültig angesehen und in dem Protokoll annullirt wurde.

Den 4. Jenner 1790. Kyburgische Canzley in Winterthur.

Auf der Handlungs-Gesellschaft Urech, Wirz und Comp. in Schöstland ausgebrochene Falliment und erfolgtes Herrschaftliche Ansuchen, ward den 19. Brachmonat lezthin bey dem einten Associerten Jakob Spek zu Stafelbach die Inventur vorgenommen, und aus vorwaltenden Gründen ein von seiner in gleichem Haus wohnenden Schwiegerin, des Hans Dietikes sel. Wittib, eigenthümlich angesprochenes Bureau versiegelt. Nachdem auch dieser Associerte Spek über sein Partikular-Vermögen den Geldstag angerufen hatte, so wurde dieses Bureau den 23. Christmonat eröfnet, in welchem sich drey Handlungsbücher vorgefunden. Als nun die E. Geldsverordneten dieselben einsehen wollten, aus Vermuthen deren Einsicht dörfte in Absicht des Speks Massa vielleicht einiches Licht verschaffen, widersezte sich der Wittib Dietiker Vogt, und schluge Recht dar. Woraufhin die E. Geldstagverordneten auf der Einsicht nicht insistiert, diese Bücher aber zu allfälliger Sicherheit der Creditoren, verpitschiert und gesichert haben. Es wer-

den dahero mit Hochrichterlicher Bewilligung des Wohledelgebohrnen MsHHerrn Oberst und Landvogt Weiß auf Lenzburg, alle des gedachten Speks respektive Herren Creditoren hiemit benachrichtiget, und zugleich eingeladen auf den 20. Jenner nächstkünftig, des Morgens um 9 Uhr, als dem ohnehin bestimmten 2ten Geldstag in dem Wirthshause zu Stafelbach, entweder persönlich sich einzufinden, oder Jemand genugsam zu bevollmächtigen, um ihre gutfindende Rechtsvorkehr wegen diesen Büchern zu thun. Ausbleibenden Falls, und wenn auf obbestimmten Tag von Seiten der Herren Creditoren, ohngeachtet dieser offentlichen Bekanntmachung, keine Vorkehr geschehen wurde, werden die gemeldten Handlungsbücher, ohne diesseitige Einsicht, der Wittib Dietiker Vogt ausgeliefert werden, und die Geldsverordneten sich deßhalb aller Verantwortung entheben, indeme es keinen längern Verzug leidet.

Datum den 29. Christmonat 1789. Landschreiberey Lenzburg.

Da sub Dato Martini 1741. ein Schuldbrief di fl. 50. von Heinrich Knaz Schneider von Rümlang, gegen Tit. Hrn. Pfarrer Gygers sel. Wittib errichtet, selbiger aber von seinem dermaligen Creditor vermißt wird; so wird auf Befehl MHHrn. Rathsherr Zieglers, als dermaligen Amts Obervogt zu Rümlang, jedermänniglich, deme besagter Schuldbrief in Handen seyn möchte, aufgefordert, selbigen in Zeit 2 Monat Endsunterzeichneter Canzley einzugeben; ansonsten solcher nach Verfluß obigen Termins, in dem Protokoll annulliert werden solle.

Geben den 23. Dec. 1789. Canzley Rümlang.

Es werden hiermit aus Befehl des Tit. HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, alle diejenigen, welche an Heinrich und Jakob die Honeggere, Gebrüdere, auf Hiltisperg, im Hof Wald, Schuldansprach haben, aufgefordert, sich auf Donnstags den 21. Jenner 1790. entweder persönlich, oder aber durch Bevollmächtigte, in allhiesigem Schloß Morgens um 9 Uhr einzufinden, und des Auffahls Rechtens zu gewärtigen, in der Zwischenzeit aber ihre Schuldforderung der Canzley einzugeben, inmaassen hernach niemand mehr dießfalls Gehör ertheilt würde.

Geben den 27. Dec. 1789. Canzley Grüningen.

Landleute, welche sich gerne mit den bekannten eisernen Kochmaschinen (vermittelst deren man mit etwas weniger Holz, als gemeiniglich unter einem Kochhafen verbraucht wird, vor eine Haushaltung kochen, Obst und Gartenfrüchte dörren, und eine Stube heizen kann,) versehen

möchten, solche aber nicht gleich zu bezahlen vermögen, können dergleichen um den geringen jährlichen Zins von 2 fl. 20 ß. haben bey Sekelmeister Wirz in Ehrlenbach.

Jeder Menschenfreund, der solches seinen armen Gemeindsleuten bekannt macht, so daß sie sich dieses nüzlichen Werkzeugs bedienen können, wird ihnen einen grössern Dienst erweisen, als wann er sie mehrere Jahre mit Brennholz versehen würde, und ihre frohen und dankbaren Empfindungen bey dem Genuß einer warmen Stube, die den ganzen Winter hindurch weder Holz noch Arbeit kostet, werden diese Mühe hinreichend belohnen.

Wir machen einem verehrungswürdigen Publikum hiermit bekannt, wie wir mit gnädigster Erlaubniß, unsere vielfältige elektrische Experimenten 2 Wochen lang alle Tage, den Sonntag ausgenommen, jeden Abend präcis um 3 Uhr und dann um 6 Uhr, die Ehre haben werden zu zeigen. Die ausgetheilten Zedel von diesem Cabinet besagen das mehrere; und wir versprechen uns einen geneigten Zuspruch.

Der Schauplaz ist auf E. E. Zunft zur Meisen.

Die Entrée auf dem ersten Plaz 8 Bazen.

Auf dem zweyten 4 Bazen.

Gebrüder Melber von Frankfurt.

Die Tit. Herren Liebhabere dieses Wochenblatts, so das Pränumerationsgeld noch nicht eingesendet, werden höflichst ersucht, solches einzusenden, damit man die Auflag darnach einrichten könne. Man bittet auch nochmal die Partheyen in der Stadt, solches in gleicher Woche abfordern zu lassen; diejenigen aber, so für Bött, die erst am Freytag verreisen, solches abfordern, werden ersucht, selbiges erst Donnstag Nachmittag abzuhollen. Auch um vielem Verdruß vorzukommen, ersucht man diejenigen ab dem Land, so solches bald durch den, bald durch einen andern abhollen lassen, jedesmal den gedruckten Schein mitzugeben.

Im verwichenen 1789sten Jahr sind in allen 4. Pfarrkirchen der Stadt gestorben, Kinder getauft, und Ehen eingesegnet worden.

In allen 4. Pfarrkirchen der Stadt sind gestorben 511. Personen: Als

Beym Groß-Münster	63.	Predigern	59.
Kreuz	73.	Fluntern	15.
Frau-Münster	16.	Oberstraß	11.
St. Peter	113.	St. Leonhard	33.
		Spithal	128.

In allen 4. Pfarrkirchen sind getauft worden 360. Kinder:

	Nemlich Knäblein 165.	Und Töchterlein 195.	
Beym Groß-Münster	136.	Nemlich Knäblein 64.	Töchterlein 72.
Frau-Münster	12.	3.	9.
St. Peter	109.	47.	62.
Predigern	103.	51.	52.

Mehr gestorben als geboren 151. Personen.

In allen 4. Pfarrkirchen sind 557. Ehen theils verkündet, theils eingesegnet worden:

Beym Groß-Münster	204.	Bey St. Peter	317.
Davon aus der Gemeind	33.	Davon aus der Gemeind	18.
Frau-Münster	7.	Predigern	29.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. II.
Zürich, den 14. Jenner.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Sehr guter 88ger Wein a 13 fl. 20 ß. der Saum. Es wurde etwas vom Preis abgehen, wann eine Portion zusammen genommen wurde. Die Muster werden bezahlt.

2 Recht guter alter Wein, der Saum a 15. 16. 18 und 20 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Muster werden bezahlt.

4 Gute alte weisse und rothe Weine, der Saum a 15. 16. 18 und 22 fl. wie auch bey der Maaß a 8. 10. 12 und 14 ß. Bey Geschwornen Rudolf Nägeli zu Hottingen.

5 Priestley (Jos.) Geschichte und gegenwärtiger Zustand der Elektricität nebst eigentlichen Versuchen, mit Kupf. Aus dem Engl. 4. Berlin und Stralsund 1772. Priestley (J.) Geschichte und gegenwärtiger Zustand der Optik Aus dem Engl. Mit Anmerk. und Zusäzen von Klügel. 2 Theil. 4. Leipzig 1775. Hallens (J. S.) Werkstätte der heutigen Künste oder die neue Kunsthistorie, mit Kupfern und Vignetten, die 2 ersten Theile. 4. Brandenburg und Leipzig 1762. Priestley's Versuche und Beobachtungen über verschiedene Gattungen der Luft. 3 Theil. Mit Kupf. 8. Wien und Leipzig 1779. — 1780. Priestleys Versuche und Beobachtungen über verschiedene Theile der Naturlehre, nebst fortgesezten Betrachtungen über Luft. Mit Kupf. 2 Thl. 8. ibid. 1780. Allgemeines Magazin der Natur, Kunst und Wissenschaften. 4 Thl. Mit Kupf. 8. Leipzig 1753. — 1761. Novum lexicon græco-latinum in novum Testamentum congestit Chr. Schoettgenius. Lipsiæ 1765.

6 Beym Cederbaum an der weiten Gaß ist zu haben: Caffee das Pfund a 20. Recht gutes a 22. 23 und 24 ß. Münchner Saisen a 9 ß. Marselianer a 12 ß. so wie von übrigen Spezereywaaren, und allen Sorten Schnupf- und Rauchtabak, in billichsten Preisen.

Ferner ist an gleichem Ort von dem vorzüglich guten Gips auf die Güter, stets genugsam vorräthig.

7 Ein halb Dozend nußbäumene beschlagene Sessel, ein in gutem Stand sich befindendes Clavier, in sehr wolfeilem Preis, einschläfige Bettstatten, Kinderbettstättli nach jeziger Art, nußbäumene Tischli und Nachtstühl, ein Trekstuhl vor einen Knab, alles in billichem Preis. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

8 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna ist nebst allerhand Hausrath, auch sonderheitlich zu haben, eine complete Mont- und Armatur vor einen Infanteristen, in billichem Preis.

9 Ein schöner grosser eiserner Glättofen, in billichem Preis.

10 Extra guter Wein der Saum a 15 fl

11 Schöne nußbäumene Kästen, nußbäumene und tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatten, 2 schöne zweyschläfige Better, ein französisches einschläfiges Bettstättli samt Umhängen, ein noch neues Forte piano mit 8 Gängen und 4 halben Veränderungen, um sehr billigen Preis, 2 schöne Spiegel neuer Fassong, eine schöne zweyschläfige Bettmadrazen, schöne beschlagene Spieltisch und Toilettentisch, eine zweyschläfige französische Bettstatt mit violetten Umhängen, schöne und auch gemeine Herrenkleider, blaue, aschfarbe und rothe Herrenmäntel, ein blauer Kaputrock, schöne und gemeine Herrenhemder, allerhand brokartene, morene und taffetene Frauenkleider, feine grosse und kleine gestäppte Brüst, Hüth, ein halb Dozend recht gute Fürtücher, 2 beschlagne Laden, Kleider darin zu verwahren, unter eine Bettstatt zu stellen, schöne silberne und stählerne Degen, ein schönes Meerrohr mit einem goldenen Knopf, ein schönes Futeral mit einem Dozend silbernen Messer und Gabeln, beschlagne Bücher, goldene Uhren, goldene Halsketten, Rosetten, Kleinod und Ring, silberne Theelöffeli, eine Tübinger Bibel mit Kupfern, ein ehrener Mörser, eine stürzene Caffeemaschinen, eine tannerne Windellad, eine kleine wohlconditionierte Geldkisten, ein Büchergestell, Herren- und Frauen Schläuf, ein Herren Pelzrock, allerhand Mahlereyen, Krankensessel, Uhrengehäus, Mantillien, 40 Pfund Roßhaar, Kindersitzen und Sesseli, 16 Paar seidene und baumwollene Herren-Strümpf, eine Stockuhr die Viertel schlägt, eine vierplätzige Kutsche, um einen geringen Preis, ein feiner porzelainener Thee- und Caffeegeruft, auch allerhand Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

12 Gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. und gute weisse Erdapfel das Viertel a 14 ß. Ist zu haben bey Küffer Keller im Rindermarkt neben der Schmidten.

13 Schöne tüchene Mannskleider, auch unterschiedliche Weiberkleider, sind zu haben bey Schneider Herrliberger im Niederdorf am Kirchengäßli.

14 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Moriz, ein kleiner Roman, von L. Schulz. Neue verb. und mit 3 Büchern vermehrte Auflag. Frankf. und Leipzig 790. 2 Thl. 24 ß. H. G. Zerrenners Natur- und Aker-Predigten; oder Natur- und Akerbau, als eine Anleitung zur Gottseligkeit, ganz für Landleute. Frankf. und Leipzig 790. 8. 36 ß. Bürgers Gedichte. 2 Thl. 34 ß.

15 Ein noch recht guter, sehr komoder Lähn- oder Krankensessel, vor ein Bett dienlich, aus Mangel des Plazes.

16 Schöne neue zweyschläfige Better von gutem Hausbarchet, mit oder ohne Anzüg, eine schöne nußbäumene zweyschläfige Bettstatt, eine tannerne einschläfige dito, nußbäumene und tannerne Kästen, Tischli, und Sidelen, ein blau tüchener und ein roth scharlachener Mantel, eine Infanterie-Montur, ein schwarz buratener Gestaltrock, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

17 Ein Pelzrock à la Bologneſe, noch fast neu.

18 Ein Strümpfweberstuhl No. 5. noch fast neu.

19 Ein grosser, junger, schön gezeichneter, wachtbarer und schon etwas abgerichteter Wachtelhund.

20 Blut und Karspelen, und Kuttelschabeten. Bey welchem Kuttler solches zu haben, ist im Berichthaus zu erfragen.

21 Guter neuer Wein der Eimer a 8 fl. Man kann auch bey der Tausen haben.

22 Bey Weber Schinz im Niederdorf oben am Markstall, ist nebst seinen führenden Weber-Waaren, wiederum durch das ganze Jahr zu haben, altes und neues Kirschenwasser, auch guter Trusenbranntenwein.

23 Verzeichniß und Beschreibung der Raths- und Gerichtsstellen, nach der Regimentsbesazung auf Albanus Tag 1788. der Kirchen- und Schuldiener, oberkeitlichen Aemter, Commißionen und der bürgerlichen Diensten der Stadt Winterthur, das Stück a 3 ß. Zu finden bey Christoph Künzli, Buchbinder in Winterthur.

24 Bey Tischmacher Hafner im Niederdorf sind zu haben, 2 nußbäumene Kästen, 2 tannerne Kästen, 2 nußbäumene Comoden, eine tannerne Comoden, nußbäumene Tisch, Spieltisch, Nachttisch, Nachtstühl, wie auch 15 Lichter eichene Fenster, samt Futer und Beschläg, mit grossen viereckigten Scheiben, so gut als neu.

25 Von verschiedenen Farben recht gutes Pergament, sehr dienlich vor die Herren Buchbinder, in dem allersolidesten Preis. Ist zu haben bey Nadler Wegmann an der alten Wühre.

26 Zwey welsche Hüner.

27 Eine grosse Waag samt 200 Pfund Gewichtstein, eine dito von Kupfer, eine schöne und wohl beschloßne eiserne Geldkisten, ein Schreibpult zu 2 Plätzen, samt dazu gehörigen Tisch, 2 Fergbänk, 2 Flaschenkeller. Bey Schneider Freudweilerin im Wohlleb.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine noch wohl conditionierte Porte Chaise oder Tragsessel, wo möglich nach jeziger Mode. Der Liebhaber ist bey Schaffhauser Bott Müller zu erfragen.

2 Ein zweyschläfiges Dienstenbett in gutem Stand.

3 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Spinnrädli, mit einer kleinen Scheiben, zu Flachs und Rysten.

4 Ein in gutem Stand sich befindender tannerner Kasten mit 2 Thüren, wo möglich steinfarb oder aschfarb angestrichen, je eher je lieber.

5 Ein langer in gutem brauchbarem Stand sich befindender Schubkarren.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Eines der schönsten Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster im vordern Gesez, gegen dem Obristpfarrhaus. Deßgleichen ein Mannenort auf dem Kanzelboden. Ferner eines der schönsten Mannenörter beym Fraumünster im vordern Gesez, gerad vor der Kanzel über.

2 Ein Mannenort in der Kirche zum Fraumünster im hintern Gesez, No. 819. ist von jezt an oder künftige Ostern in Besiz zu nehmen.

3 Ein artiges und komodes sonnenreiches Gemächlein, vor wenige Personen, von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

4 Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, im hintern Weibergesez im 7ten Bank, No. 434. auf könftige Ostern.

5 Ein Mannenort in der Kirche zum Fraumünster, auf der Seite gegen dem Kreuzgang, von der Wand in der vordern Zeilen, No. 987. von Stund an zu besizen.

6 1000 fl. Capital gegen gute Hinterlag, auf Lichtmeß; auch wurde man gute alte Brief kaufen.

7 Ein Mannenort beym Predigern in der untern Kirche, auf der Seite des Spithals, vom Taufstein an gezehlt in der 4ten Zeilen von Weiberstühlen hinweg das 5te Ort; von Stund an, oder auf heil. Ostern.

8 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach in der Neustatt an der Trittligaß, besteht in einer Stuben samt Alkofen, Nebenkammer, und Kuchi, vor stille Leute; auf nächstkommende heil. Ostern, oder von Stund an.

9 Zunächst beym Kazenthor ist von Stund an in Besiz zu nehmen, ein sehr geräumiger Laden samt Stuben, auch ein sehr grosses Magazin.

10 Zwey schön sehende Weiberörter in der St. Peters Kirche, auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, in dem vordern Gesez bey der 2ten Stud, von der Stud an gerechnet das 3te Ort gegen dem mittleren Gang. Das 2te auch auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, in dem hintern Gesez im Anlähnstuhl vom mittleren Gang an gezehlt das erste eingemachte Ort; auf heil. Ostern oder Pfingsten in Besiz zu nehmen. Eins der schönsten Mannesörter auf der Emporkirche, auf der Seite gegen St. Peters Hofstatt, No. 424. Ein sehendes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, auf der Seite gegen dem Salzhaus, im hintern Gesez, von dem Durchgang in der 5ten oder 2ten kurzen Zeilen der Stud das erste Ort von dem Gang mitten des Gesezes an gezehlt. Eins der schönsten sehenden Mannenörter in der untern Kirch am Waisenhaus, auf der Seite gegen dem Oetenbacherhof, von der hintern Thüre linker Hand das 6te Ort, No. 35. Von Stund an oder auf heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

11 Ein schön sehend Mannen Kirchenort bey St. Peter auf dem Gewölb, No. 274. auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, gerad der Kanzel über, ist auf Ostern in Besiz zu nehmen.

12 Ein recht schönes Gemach, bestehet in einer Stuben, Alkofen, Nebenkammer, und noch eine Kammer, Plunderkammer, Holzkammer, Kuchi, und Keller, von Stund an oder auf Ostern.

13 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Schwanengaß beym weissen Fräulein, besteht in einer Stuben samt Nebenkammer, nebst noch 2 Kammern, eine Kuchi, Plaz zu Holz, alles mit einer Thür beschlossen, ein Kellerlein; auf künftige Ostern.

14 Ein sehr sonnenreiches Gemach, eine Viertelstund von der Stadt, bestehet in einer grossen Stuben, Kuchi, Nebenkammer, 2 andere Kammern, einem grossen Saal Keller, Waschhaus, laufenden Brunnen, Winden zum Holz und aufhenken, auch wann etwas Garten verlangt wurde, kann man auch haben; auf Ostern oder von Stund an.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist den 27. Weinm. 1789. eine eiserne Ketten gefunden worden, wer sie beschreiben und sagen kann wo sie verlohren worden, der kann sie vor das Einschreibgeld zurück haben.

2 Es ist vor ohngefehr 14 Tagen aus einem hiesigen Haus ein grosser silberner Löffel entwendet worden; man bittet deswahen die Herren Gold- und Silberarbeiter, wann ein solcher etwa zum Verkauf angetragen werden sollte, oder würklich schon gekauft wäre, solches im Berichthaus anzuzeigen, man wird das ausgelegte Geld nebst vielem Dank sehr gerne verguten.

3 Es ist schon vor 3 Wochen ein ganz aschfarber floretseidener Fingerhandschuh vom Kraz bis in die Brandschenke verlohren worden, wer solchen allenfalls gefunden haben möchte, wird um gütiges Anzeigen ersucht.

4 Es ist ein grosser Schlüssel gefunden worden, wer selbigen verlohren, kann ihn um das Einschreibgeld wieder abhollen.

5 Nachdem Dienstag Abends den 5ten dieß ab dem Oberdorf über die obere Brück bis an die Augustinergaß ein floretseidener graufärbiger Handschuh verlohren gegangen ist, als wird dem Zurückbringer desselben ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

6 Den 2. Jenner hat eine Dienstmagd in der Metzg einen Geldsekel verlohren, worin sich 3 fl. 23 ß. nebst einem Färberzeichen befindet, sie bittet den Finder höflich gegen ein anständiges Trinkgeld um die Zurückgab.

7 Bey Frau Kittin unter der kleinen Sonnen ist vor etwann 14 Tagen ein noch fast neues Deckelzeindli stehen geblieben.

8 Sonntag Abend den 3. Jenner ist in der Kirche beym Fraumünster ein Schnupftuch verlohren worden, blau, roth und weiß gestrichlet, man bittet den redlichen Finder um die Zurückgab.

9 Leztern Samstag hat eine arme Dienstmagd ein kleines ledernes Täschlein, darin sich 8 Bök und etliche Schilling Geld befand, vom Rindermarkt bis an die Marktgaß, und vom Haus bis zum Adlerbrunnen verlohren, dem redlichen Finder wird gegen Zurückgab ein redliches Trinkgeld anerbotten.

10 Den 31. Christm. hat eine arme Dienstmagd vom Hottingerpörtlein hinweg, die obere und mittlere Kirchgaß hinunter, und von da die Geigergaß hinab, das untere Theil von einer vergoldten Halskette nebst einem Däublein daran, verlohren, wer es etwa mag gefunden haben, bittet sie, nebst Erkenntlichkeit um Zurückgab.

11 Eine Dienstmagd vermißt ein paar ovale silberne Schuhschnallen, ohne Probzeichen, wer davon Nachricht geben kann, wird ersucht, solches anzuzeigen, sonderbar werden die Herren Goldschmied ersucht, wann solche ihnen zum Verkauf angetragen wurden, solches anzuzeigen, im Fall selbige aber schon verkauft worden, anerbietet sie das ausgelegte Geld.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Züricher Staatskalender aufs Jahr 1790. 8. In bekanntem Preis.
Fabriquen und Handelshäuser der Stadt Zürich auf 1790. a 3 ß.

2 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, ist zu haben:
Louis XIV, sa cour, & le Regent, par Mr. Anquetil. 4 Vol. 12. à Paris 1789. 4 fl. 15 kr. netto.
Berliner historisch-genealogischer Kalender auf das Jahr 1790. Mit Kupfern von Chodowiecki und Berger. Gebunden. 2 fl. 18 kr. netto.
Berliner militairisch-genealogischer Kalender auf das Jahr 1790. Mit Portraits von Berger. Gebunden. 1 fl. 36 kr. netto.

3 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Neujahrstüke ab der deutschen Schule; unter dem Titul: National-Kinderlieder für die Zürchersche Jugend. Vom Jahr 1784. bis und mit 1790. Das Stük a 5 ß. Briefe und Geld franko.

4 In eine benachbarte Stadt in der Schweiz wird ein Frauenzimmer von guten Sitten verlangt, welche bestimmet wäre, einer jungen Tochter unter Aufsicht ihrer Eltern als Gouvernante zu dienen. Die nähere Adresse kann man im Berichthaus erfahren. Sollte sich eine Person finden, die im Stand wäre, diesen Posten vergnüglich zu verwalten, so darf sie sich auf eine generöse Belohnung verlaßen.

5 Bey Salomon Waser im Rindermarkt sind wiederum durch das ganze Jahr zu haben, die Fundamental- und Ehegrichtlichen Satzungen Lobl. Stadt und Landschaft Zürich Der verbesserte Wegweiser zu UGHHerren klein und grossen Räthen Ehrenhäusern. Einiche 100 Mähl-würm. Alles in billichem Preis Er empfiehlt sich auch E. E. Publiko zum Schreiben und Copieren, und verspricht schleunige Spedition.

6 In die erste Classe 16ter Churer-Lotterie sind noch einige Billets vorräthig, so sich noch jemand zu intreßieren gedenkt, bey Collektor Salomon Keller auf Dorf an der Kruggaß.

7 Ein gutes Haus von Morges wünschte einen jungen Menschen von 14 bis 15 Jahren in die Lehr zu nehmen; das mehrere wird man mundlich sagen.

8 Bey Heinrich Locher, Zukerbek, an der Hofgaß beym Reigel, ist zu haben, recht schön und gutes Caffee, a 24 und 25 ß. Java a 32 ß. Levant. a 1 fl. 4 ß. Schön harter Melis-zuker a 17 ß. Kleiner Melis, Raffinade, Canari, Candit a 17. 18. 19 und 20 ß. Harte marb. Saifen a 12 ß. Frische süsse Mandel a 13 ß. Schaalenmandel a 20 ß. Weinbeeren a 10 ß. Rosinen a 11 ß. Beschnittne italienische Bräunesli a 16 ß. Süsse und bittere Schokoladen a 36 ß. 1 fl. und 1 fl. 10 ß. nebst aller Gattung Gewürz. Er empfiehlt sich so wohl in diesen, als auch in seinen Profeßions Artikuln, zu höflichst geneigtem Zuspruch.

9 An einem der angenehmsten Orten in dem Welsch Neuenburgischen, werden mit Anfang Merzens junge Töchtern in Pension angenommen, allwo selbige in der französischen Sprache so wohl im Reden als Schreiben, wie auch in den nöthigen Frauenzimmer-Arbeiten auf das beste unterrichtet werden sollen. Nebst guter Nahrung, besorget man die Wäsch und Reinlichkeit der Kleidern, und versichert, auf dero sittliches Betragen alle Sorgfalt zu tragen, um den sehr billichen Preis von 12 Duplonen jährlich.

10 Bey Grempler von Moos vor dem Lindenthor ist zu haben: Fortgesezter und verbesserter Etat aller Artisten, Profeßionisten und Handwerker Zürichs, nebst den Gesellen und Lehrknaben aus Lobl. Burgerschaft. Auf das Jahr 1790. a 7 ß Ferners, Verzeichniß, einicher mehr oder minder wichtigen bürgerlichen Aemter, Stellen und Diensten, so nicht unter den Rubriken des Sack Calenders begriffen. a 3 ß

11 Bey Präzeptor Reutlinger im Niederdorf an der Mülligaß ist zu haben: Etat und erneuertes, zu dem Zürcherschen Regiments-Calender sehr komod eingerichtetes Verzeichniß aller Kirchen- und Schuldiener der Stadt und Landschaft Zürich, samt Anzeige ihrer Beförderungen und Abänderungen, auch wo jeder zünftig. Für dgs Jahr 1790. Auf Schreibpapier, 3 Bogen, das Exemplar a 5 ß. Wer aber 10 Exemplar zusammen nimmt, bekömmt das 11te gratis.

12 Samstags den 23 dieß Nachmittags von 1 Uhr an, wird Rathsproc. Wenß auf Lobl. Zunft zur Schneidern, nach demjenigen schriftlichen Catalog, welchen er ohnlängst den Herren Bücherliebhabern offerierte, die noch übrig gebliebenenen Bücher versteigern, und bittet sich dazu geneigten Zuspruch aus.

13 Hptm. und Adiutant Ruppert macht hiemit bekannt, daß er mit Anfang künftigen Monats Februar mit dem Militar Unterricht den Anfang zu machen wünschet; deßnahen samtl. neu angehende Herren Offiziers und Collegianten höflichst eingeladen werden, Montags den 25 dieß des Morgens um 10 Uhr auf Lobl. Zunft zur Saffran sich einzufinden, um mit denenselben zu bestimmen, welche Tage hierzu angewandt werden sollen. Zu zahlreicher Gesellschaft empfiehlt er sich bestens.

14 Perükenmacher Eßlingerin rekommandiert sich, Töchtern in die Lehr zu nehmen, sie würde ihnen Unterricht geben im Nehen, Lismen, Stricken, ausgezogner Arbeit, ferner ihre selbst eignen Kleider zu verfertigen und würde trachten, allen resp. Eltern ein Genügen zu leisten. Sie bittet auf das höflichste um geneigten Zuspruch.

15 Es begehrt jemand eine brafe Person zu sich, deren man eine eigne Kammer und Plaz in der Stuben geben könnte, in der Mitte der Stadt an einem sonnenreichen Ort.

16 Bey Herr Locher unter dem Schwerdt sind zu haben, wachstüchene Mäntel samt Capuchon, Halbmäntel für Herren Jäger, grün gewichster Taffet zu Fontänellen.

17 Wer Lust und Belieben hat, Schattenrisse auf vergoldtes Glas machen zu lassen, dem empfiehlt sich Mr. Haußner aufs höflichste, das Stück a 12 Bazen; wie auch kleine, als Ringe, Medaillon und dergl. Er logirt bey Pfleger Däniker, Tischmacher, an der Antengaß.

18 Diejenigen Herren und Gönner werden auf das höflichste ersucht, die gesinnet sind, ihre Knaben unter das Cadetten-Corps einschreiben zu lassen, daß sie möchten die Gütigkeit haben, und die Knaben den 21. dieß Monats Nachmittag um 2 Uhr nach L. Zunft zur Zimmerleuten zu schicken, um ihnen den Tag und Stund anzeigen zu können, wenn die militarischen Uebungen den Anfang nehmen. Zu diesem Unterricht empfiehlt sich auf das ehrerbietigste

Adiutant Huber.

19 Es begehrt ein junger Mensch von 18 bis 19 Jahren, an einen Dienst zu kommen, als Hausknecht oder Bedienter, er kann schreiben, lesen, und etwas rechnen, ist auch von ehrlichen und brafen Eltern erzogen worden, vor dessen Treue man gut steht. Der Aufenthalt dieses Menschen ist zu erfragen bey Buchbinder Fäsy, jünger, bey der St. Peters Kirch.

20 Ein junger Mensch von ehrlichen Eltern, welcher lesen, schreiben, auch etwas rechnen kann, wünschte in hiesiger Stadt in einen Dienst zu kommen; besonders liesse er sich gerne in einen Laden gebrauchen.

21 Frau Bidermann an der obern Gaß bey der Sanftmuth in Winterthur, wäscht Seidenzeug wie neu, Gasen, Spiz, von aller Gattung, Taffet, Band von allen Farben, seidene Strümpf, und alles was Seidenzeug anbelangt; alle die das Zutrauen zu ihr haben, sind versichert einer schönen properen Arbeit, alles in billichem Prris.

22 Bey Herrn Professor Däniker im Zeltweg und bey Herrn Diacon Rüscheler beym Silberschild ist zu haben:

Christliches Gesangbuch, oder Sammlung auserlesener Psalmen und geistlicher Lieder über alle wichtigen Wahrheiten der Glaubens und Sittenlehre; mit den beliebtesten Psalm- und vielen neuen, sehr leichten, vierstimmigen Choralmelodien. Herausgegeben mit Rükicht auf vaterländisches Bedürfniß. Mit gnädigstem Privilegio sämtl. lobl. Evangel. Eidgnoßschaft. Zweyte Auflage. groß Octav. Zürich. 1789. — Mit grober Schrift gedrukt und 39. Bogen stark. à 28 ß. netto; ausgenommen, daß bey zehn Exemplaren das eilfte gratis zugegeben wird. Man muß sich aber bare Bezahlung, auch Brief und Geld franco ausbitten.

23 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, ist zu haben:

Etrennes helvétiennes & patriotiques, pour l'an 1790 à Laufanne. 30 xr. netto.

Das Buch vom Aberglauben. 8. Leipzig 1790. 36 kr. netto.

24 Bey Frau Kittin unter der kleinen Sonnen an der neuen Wühre ist zu haben: Englisch wollene Strümpf; seidene und floretseidene Strümpf und Handschuh; seidene und sammetene Gilets; Genueser Sammet und Manschester; seidenen und baumwollenen Moltong; schöne Indienen und Perßenen; feine ostindische und roth türkische Nastücher, weisse schlesische detto mit

rothem Rand; feine weisse leinene Nastücher mit gedrucktem Rand, blau und weiß bödige gadrillierte Nastücher; feine weisse ostindische Halstücher mit gedrucktem Rand; Mayländer und andere Arten seidene und gasene Halstücher, nebst übrigen wohl bekannten Band- Gasen- und Seiden-Waaren, Spizen, und anderem mehr; Sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

25 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß können die Zuglisten von der fünften Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt werden; sodann sind auch wiederum zugleich Plans und Billets zu haben zu der neu errichteten siebenden Lotterie, wovon der Plan die beträchtlichen Treffer, und auch zugleich die gute Einrichtung deutlich zeigen wird. Die Realität von dieser Lotterie ist bereits bekannt, und allerwegen sehr beliebt, und wird man sich dabey der besten Exactitude befleissen, so daß man sich viele Liebhabere schmeichelt. Ein Billet zur ersten Classe kostet 1 ß. 10 ß.

26 Ein junger wohlgewachsener Knab hätte Lust in die Stadt zu einen Herrn zu kommen, wo etwann Pferd wären, zu allerhand Landgüter-Arbeit, oder mit fremden Herren zu reisen. Er rekommandiert sich auf das höflichste; man wäre seiner Treue auf das beste versichert.

27 Es rekommandiert sich eine ehrliche Weibsperson, als Köchin in ein hiesiges Ehrenhaus unterzukommen, deren Treu man versichert seyn könnte.

28 An ein lustiges Ort bey honetten Leuten wird ein Herr an die Kost begehrt, man könnte ihm eine Stuben geben.

29 Nürnberger Canarivögel sind beym Hirschen angekommen, und in billigem Preis zu haben.

30 Künftigen Donnstag als den 14. Jenner und Freytag den 15. dito, werden auf Lobl. Zunft zum Weggen schöne hausräthliche Sachen und Mobilien verkauft werden: Ein schön halb Dozend Sessel mit grüner Moquette, nebst Sopha zum Herablassen, ferner ein halb Dozend Colmar Lehnsessel, nebst andern Sesseln, eine Comoden mit Schreibpult, eine Windellad mit Schubladen, ein Glaskasten, nebst andern Kästen, Halbkästen und Tröge, grosse und kleine Tische, ein schöner Tableauspiegel mit goldener Rahm, samt Marmorblatt-Tischli mit vergoldtem Fuß, eine doppelte französische Bettstatt mit grünen Umhängen, nußbäumene und andere Bettstatten, meßingene, küpferne, ehrene, zinnerne und stürzerne Sachen, ein schönes Papagey-Keffig, ein porzelainener Thee-Servis, auch Fayence; Better, nebst verschiedenen grossen und kleinen Stuken, nebst sehr vielen andern hausräthlichen Sachen mehr; man wird trachten alles in bestmöglichen Preisen zu erlassen; da man diesen Handel quittieren thut, und von dem Verkäufer die lezte Gant seyn wird, so hat man das geehrte Publikum davon berichten wollen.

Sonntags den 10. dies, nach beendigter Abend-Predigt, ward auf Resignation Tit. HHerrn Obmann und alt Statthalter Ott, von Einer hochansehnlichen Petrinischen Gemeine allhier, zu einem Herrn Kirchenpfleger und Präsident E. Lobl. Stillstands am St. Peter einmüthig erwählt: HHerr Zunftmeister und alt Staatsschreiber Conrad Hirzel.

Auf seliges Absterben Hrn. Pfarrer Pestaluzen von Neukirch, haben UGHHerren zu einem Pfarrer dahin mit Mehrheit der Stimmen erwählt: Hrn. Conrad Schultheß.

Preis

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 ß. 12 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 10 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 1 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 4 hlr.
Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 4 ß. 6 hlr.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.
Süsser Anken der Centner 27 fl. Das Pfund 12 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Felix Hofmann von Herrliberg, und Anna Gossauer aus dem Riesbach.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Felix Hirzel, Hrn. Salomon Hirzels sel. des Raths, und gewesenen Landvogts der Herrschaft Eglisau, ehl. nachgel. Herr Sohn, starb zu Embrach. Jakob Altorfer von Bassersdorf. Frau Maria Magdalena Schmied, Hrn. Joh. Jakob Hubers sel. des grossen Raths der Stadt Biel, ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu Biel. Frau Elisabetha Freudweiler, Mstr. Hs. Rudolf Hägingers, des Mezgers, ehl. gel. Hausfrau. Frau Anna Barbara Hauser, Mstr. Hs. Jakob Nägeli im Schoren ehl. gel. Hausfrau, starb daselbst. Jgfr. Anna Maria Hirzel, Hrn. Ludwig Hirzels ehl. gel. Jgfr. Tochter.

AVERTISSEMENTS:

Mit Bewilligung Tit. HHerrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Escher wird einem ehrenden Publiko bekannt gemacht, daß die Gebrüdere Zimmermann an der Obernstraß, über ihr

allda besitzendes Wesen, bestehende in einer halben Behausung der hintere Theil, so da hat 2 Stuben, 3 Kammern, 1 Kuchi, 1 Winden, 2 Keller, ein l. v. Schweinstall, einem Trotthaus, und ein Theil an dem Trotthaufen, der 3te Theil an dem Waschhaus, 3 Theil am Lauf- und Galtbrunnen, item ein kleiner Plaz Land vor dem Haus, und ein Garten circa 1 Vierling groß; ein offentlicher Feil- und Ganttag auf den 19. dieses Monats in dem Haus selbsten halten lassen. Sollten sich hierzu Liebhaber finden, können sie sich bey den Verkäufern anmelden, das mehrere wird bey der Gant selbsten angezeigt werden.

Geben den 4. Jenner 1790. Canzley IV. Wachten.

Aus Befehl Tit. Pl. Ms. HgHerrn Rathsherr und Amts Obervogt Hirzels, sollen alle diejenigen, welche an Hs. Heinrich Münch, Hs Ulrichen sel. aussert Horgen im Hirsacher genannt, seßhaft, einiche Ansprach haben, oder so jemand ihme zu thun schuldig, in Zeit 10 Tagen ihre An- und Gegenforderungen Endsunterzeichneter Canzley eingeben; damit hiervon eine Verzeichniß verfertiget, hohen Orts überbracht, und nach Befindniß der Umständen das mehrere hierüber oberkeitlich verordnet und verfügt werden könne.

Geben den 11. Januar. 1790. Canzley Horgen.

Da die nächsten Anverwandten des Ehegaumer Johannes Aeberli, Fischer Jakoben sel. im Dorf Innenbach genannt, von Männedorf, einen richtigen Statum seines Vermögenszustands zu haben wünschten, so werden mit Bewilligung der Hochgeehrten HHerren Obervögten, alle diejenigen, die in irgend einem Verkehr mit ihm gestanden, aufgefordert, ihre Schulden oder Gegenschulden bis den 1. Hornung in Endsbemeldter Canzley einzugeben.

Geben Zürich den 14. Januarii 1790. Canzley Männedorf.

Da ein von Andreas Göz, Schulmeister Hs. Jakoben sel. Sohn, aus dem Hegi, gegen Herr Schulherr Abraham Bidermann zum goldenen Adler in Winterthur, auf Martini 1734. errichteter Schuldbrief von 200 fl. welcher auf Martini 1745. durch ein Transfix um 100 fl. vermehrt, von dem dießmaligen Creditor Hs. Ulrich Wuhrmann aus besagtem Hegi, deme diese Schuld abbezahlt, verlohren worden; als wird aus Befehl Tit. Hochgeachten Junker Schultheiß und Landvogt Meiß, von Kyburg, derjenige, so dieses Schuld-Instrument in Handen haben möchte, aufgefordert, solches Endsbemeldter Canzley einzugeben widrigenfalls dasselbe von dato an nach Verfluß 4 Wochen als ungültig angesehen und in dem Protokoll annullirt wurde.

Den 4. Jenner 1790. Kyburgische Canzley in Winterthur.

Auf der Handlungs-Gesellschaft Urech, Wirz und Comp. in Schöftland ausgebrochene Falliment und erfolgtes Herrschaftliche Ansuchen, ward den 19. Brachmonat lezthin bey dem einten Associerten Jakob Spek zu Stafelbach die Inventur vorgenommen, und aus vorwaltenden Gründen ein von seiner in gleichem Haus wohnenden Schwiegerin, des Hans Dietikes sel. Wittib, eigenthümlich angesprochenes Bureau versiegelt. Nachdem auch dieser Associerte Spek über sein Partikular-Vermögen den Geldstag angerufen hatte, so wurde dieses Bureau den 23. Christmonat eröfnet, in welchem sich drey Handlungsbücher vorgefunden. Als nun die E. Geldsverordneten dieselben einsehen wollten, aus Vermuthen deren Einsicht dörfte in Absicht des Speks Massa vielleicht einiches Licht verschaffen, widersezte sich der Wittib Dietiker Vogt, und schluge Recht dar. Woraufhin die E. Geldstagverordneten auf der Einsicht nicht insistiert, diese Bücher aber zu allfälliger Sicherheit der Creditoren, verpitschiert und gesichert haben. Es werden dahero mit Hochrichterlicher Bewilligung des Wohledelgebohrnen MsHHerrn Oberst und Landvogt Weiß auf Lenzburg, alle des gedachten Speks respektive Herren Creditoren dessen benachrichtiget, und zugleich eingeladen auf den 20. Jenner nächstkönftig, des Morgens um 9 Uhr, als dem ohnehin bestimmten 3ten Geldstag, in dem Wirthshause zu Stafelbach, entweder persönlich sich einzufinden, oder Jemand genugsam zu bevollmächtigen, um ihre gutfindende Rechtsvorkehr wegen diesen Büchern zu thun. Ausbleibenden Falls, und wenn auf obbestimmten Tag von Seiten der Herren Creditoren, ohngeachtet dieser offentlichen Bekanntmachung, keine Vorkehr geschehen wurde, werden die gemeldten Handlungsbücher, ohne diesseitige Einsicht, der Wittib Dietiker Vogt ausgeliefert werden, und die Geldsverordneten sich deßhalb aller Verantwortung entheben, indeme es keinen längern Verzug leidet.

Datum den 29. Christmonat 1789. Landschreiberey Lenzburg.

Da Endsunterzeichneter mit Vernügen vernommen hat, daß der in dem vergangenen Jahre von ihm erkaufte Kleesaamen so gut und vortheilhaft gerathen seye, so wünscht er auch wiederum vor dieses Jahr Anstalten zu treffen, um jedermann wohl bedienen zu können; er ersucht dahero seine Freunde, die etwas in Quanto zu kaufen gesinnet sind, ihre Bestellungen im Lauf des Monats Januars bey ihme anzugeben, damit er sich im Einkauf darnach richten, und seine Abnehmer alle Jahr mit schöner frischer Waar versehen könne. Zugleich ist bey ihm Gips in 5 Viertel haltenden Säken gepakt, zu haben. Ferner ist bey ihme von Morgen um 7 bis Abends um 8 Uhr, nebst Gewürzen, Caffee, Zukern, Thees, Seifen, Amlung, Oel, Rauchtabaken ꝛc. zu haben, ächten früh engl. Carviolsaamen, Ciprianischen dito, früh Kohlraben, groß Angelberger Kabes, Kopfwirz, grosse welsche Köpf, früh Ulmer dito niedrig, Winter- oder spater Wirz, Radieß rund, klein, aufs Frühbeet, holländ. Spargelsaamen, Momordica-Kernen,

Nelken von diversen Sorten, Sommer-Lakoy, Winter dito, Gurkenkern, Cichorien oder Garten-Wegwarten, holländ. Carotten, oder feine gelbe Rüben, Scorzoner, Prinzen Kopf-Salat, gelben Prahl oder früh Schmalz Kopf-Salat, Ranunkel, Anemonen, Tuberosen. Mit sämtlichen Artiklen wird er E. E. Publikum real und in sehr billigen Preisen bedienen.

Martin Kilchsperger im Zipfelhaus.

Nachricht.

Der allhier angekommene Löwenstein-Werthheimische privilegierte Hof-Zahnoperateur, Rezler, bietet hiemit dem Publiko ehrerbietigst seine Dienste an. Sie bestehen im Reinigen, Ausziehen, Festmachen, Geradrichten und Einsezen der Zähne, als wenn sie von Natur so gewachsen wären, so zwar, daß man eine Nuß damit aufbeissen kann. Wer sich seiner Kunst bedienen will, beliebe sich bey ihm seinem Quartier zu melden, oder aber ihn zu sich rufen zu lassen.

2tens. Verkauft er ein kostbares Zahnpulfer, welches die Zähne in wenig Zeit ohne Schaden weiß macht. Die Büchsen zu 30 Kr. auch zu 1 fl.

3tens. Bereitet er eine Zahntinktur, welche nicht allein den Schmerzen stillet, sondern auch alle wakelnde Zähne befestiget, und das Zahnfleisch conservirt.

Er logirt im Schwerdt, No. 10.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. III.
Zürich, den 21. Jenner.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Allgemeine Welthistorie der neueren Zeiten. 21 Theile complet, in 4to, gut gebunden, wünschte man a 2 fl 20 ß der Theil zu verkaufen; allenfalls wurde man auch andere gute historische Bücher in raisonablem Preis daran vertauschen.

2 Bey Zukerbek Stadler beym goldenen Schwerdt ist zu haben, marmorirte Marseillaner Saifen von bester Qualität, das Pfund a 13 ß. in ganzen Tafelen a 12 ß dito feine weisse a 14 ß. in ganzen Tafelen a 13 ß. Feine Krachmandel - 18 ß. Italienische Bräunesli a 16 ß. Caffee von schönem Ansehen und gutem Geschmak, das Pfund a 24. 25 und 26 ß.

3 Recht gutes Saurkraut ist zu haben bey Frau Schweizerin unten an der Gräbligaß, das Pfund a 3 ß. und 2 ß.

4 Ein junger englischer Schupengüggel.

5 Ein tannernes Buffet mit 5 Thüren, in der Mitte eine Glasthür zu einer Stockuhr; ein tannerner geschweifter Kleiderkasten mit runden Ecken; eine mit verschiedenem Holz furnierte Wiegen; ein tannernes Schwammbettli; ein nußbäumenes Nebtischli; wie auch alte annoch brauchbare Fensterläden und Thüren mit Beschläg, alles in möglichst wolfeilen Preisen. Bey Tischmacher Bachofen in der Schipfi.

6 Ein Haus, Scheur, Stallung, und ohngefähr 26 Jucharten an guten Gütern, zu Fehr-Altorf.

7 Bey Jgfr. Goßwyler auf dem Predigerkirchhof ist zu haben, allerhand Gemüß- und Blumensaamen, von welchen man Catalogi zur Einsicht haben kann, auch Ranunkuli und Anemonenwurzeln von allen Sorten nach Belieben beym 100. oder Stückweis. Man empfiehlt sich höflich zu geneigten Zuspruch.

8 Ein noch neuer kupferner Kohlhafen, welcher nur 2 mal gebraucht worden, für einen Hrn. Becker oder Kleinbrödtler, in billichem Preis.

9 Zwey neue Trehstühl, französischen und deutschen, nebst aller Sorten extra gutem Werkzeug, auch Materialien, Helfenbein, Perlenmutter, schwarz Ebenholz, etliche Zentner Bux und Horn, in einem wolfeilen Preis.

10 Schöne Genueser-Zitronen das Stück a 3 ß. die kleinern a 1 Bazen.

11 Eine eichene Backmuhlten, ein Fleischständli 2 Zentner einzubeizen, ein Saurkrautständli samt Stössel, 2 gute Weinfäßli, das einte 5 Eimer, das andere 3 Eimer haltend, ein Mählka-

sten, 2 Brennhäfeli, wo der Kühler oben mit einem ehrenen Hanen, eine nußbäumene Wiegen, eine grosse neue eiserne Bolzwaag, 160 Pfund daran zu wägen, ein wohl conditionierter zinnerner Guß samt Kästli.

12 Eine grosse Portion Fenster mit etlichen Futern, ein nußbäumener Kasten, wegen Mangel des Plazes, um billichen Preis. Bey Schlosser Vogel im Niederdorf an der Schmidgaß

13 Zwey schlagende Nachtigallen, 2 Baumlerchen, Schwarzköpf, eine Amsel; diese Vögel sind samt Kessig und Speis zu haben.

14 Sehr guter 88ger Wein a 13 fl. 20 ß. der Saum. Es wurde etwas vom Preis abgehen, wann eine Portion zusammen genommen wurde. Die Muster werden bezahlt.

15 Recht guter alter Wein, der Saum a 15. 16. 18 und 20 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Muster werden bezahlt.

16 Gute alte weisse und rothe Weine, der Saum a 15. 16. 18 und 22 fl. wie auch bey der Maaß a 8. 10. 12 und 14 ß. Bey Geschwornen Rudolf Näeli zu Hottingen.

17 Priestley (Jos.) Geschichte und gegenwärtiger Zustand der Elektricität nebst eigentlichen Versuchen, mit Kupf. Aus dem Engl. 4. Berlin und Stralsund 1772. Priestley (J.) Geschichte und gegenwärtiger Zustand der Optik Aus dem Engl. Mit Anmerk. und Zusäzen von Klügel. 2 Theil. 4. Leipzig 1775. Hallens (J. S.) Werkstatte der heutigen Künste oder die neue Kunsthistorie, mit Kupfern und Vignetten, die 2 ersten Theile 4. Brandenburg und Leipzig 1762. Priestley's Versuche und Beobachtungen über verschiedene Gattungen der Luft. 3 Theil. Mit Kupf. 8. Wien und Leipzig 1779. — 1780. Priestleys Versuche und Beobachtungen über verschiedene Theile der Naturlehre, nebst fortgesezten Betrachtungen über Luft. Mit Kupf. 2 Thl. 8. ibid. 1780. Allgemeines Magazin der Natur, Kunst und Wissenschaften. 4 Thl. Mit Kupf. 8. Leipzig 1758. — 1761. Novum lexicon græco-latinum in novum Testamentum congestit Chr. Schoettgenius. Lipsiæ 1765.

18 Beym Cederbaum an der weiten Gaß ist zu haben: Caffee das Pfund a 20. Recht gutes a 22. 23 und 24 ß. Münchner Saifen a 9 ß. Marseltaner a 12 ß. so wie von übrigen Spezereywaaren, und allen Sorten Schnupf- und Rauchtabak, in billichsten Preisen.

Ferner ist an gleichem Ort von dem vorzüglich guten Gips auf die Güter, stets genugsam vorräthig.

19 Ein halb Dozend nußbäumene beschlagene Sessel, ein in gutem Stand sich befindendes Clavier, in sehr wolfeilem Preis, einschläfige Bettstatten, Kinderbettstättli nach jeziger Art, nußbäumene Tischli und Nachtstühl, ein Trehstuhl vor einen Knab, alles in billichem Preis. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

20 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St Anna ist nebst allerhand Hausrath, auch sonderheitlich zu haben, eine complete Mont- und Armatur vor einen Infanteristen, in billichem Preis.

21 Extra guter Wein der Saum a 15 fl.

22 Schöne nußbäumene Kästen, nußbäumene und tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatten, 2 schöne zweyschläfige Better, ein französisches einschläfiges Bettstättli samt Umhängen, ein noch neues Forte-piano mit 8 Gängen und 4 halben Veränderungen, um sehr billigen Preis, 2 schöne Spiegel neuer Fassong, eine schöne zweyschläfige Bettmadrazen, schöne beschlagene Spieltisch und Toilettentisch, eine zweyschläfige französische Bettstatt mit violetten Umhängen, schöne und auch gemeine Herrenkleider, blaue, aschfarbe und rothe Herrenmäntel, ein blauer Kaputrock, schöne und gemeine Herrenhemder, allerhand brokartene, morene und taffetene Frauenkleider, feine grosse und kleine gestäppte Brüst, Hüth, ein halb Dozend recht gute Fürtücher, 2 beschlagne Laden, Kleider darin zu verwahren, unter eine Bettstatt zu stellen, schöne silberne und

stählerne Degen, ein schönes Meerrohr mit einem goldenen Knopf, ein schönes Futeral mit einem Dozend silbernen Messer und Gabeln, beschlagne Bücher, goldene Uhren, goldene Halsketten, Rosetten, Kleinod und Ring, silberne Theelöffeli, eine Tübinger Bibel mit Kupfern, ein ehrener Mörser, eine stürzene Caffeemaschinen, eine tannerne Windellad, eine kleine wohlconditionierte Geldkisten, ein Büchergestell, Herren- und Frauen-Schläuf, ein Herren-Pelzrock, allerhand Mahlereyen, Krankensessel, Uhrengehäus, Mantillien, 40 Pfund Roßhaar, Kindersitzen und Sesseli, 16 Paar seidene und baumwollene Herren-Strümpf, eine Stockuhr die Viertel schlägt, eine vierplätzige Kutsche, um einen geringen Preis, ein feiner porzelainener Thee- und Caffeegeruft, auch allerhand Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

23 Gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. und gute weisse Erdapfel das Viertel a 14 ß. Ist zu haben bey Küffer Keller im Rindermarkt neben der Schmidten.

24 Schöne tüchene Mannskleider, auch unterschiedliche Weiberkleider, sind zu haben bey Schneider Herrliberger im Niederdorf am Kirchengäßli.

25 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Moriz, ein kleiner Roman, von L. Schulz. Neue verb. und mit 3 Büchern vermehrte Auflag. Frankf. und Leipzig 790. 2 Thl. 24 ß. H. G. Zerrenners Natur- und Aker-Predigten; oder Natur- und Akerbau, als eine Anleitung zur Gottseligkeit, ganz für Landleute. Frankf. und Leipzig 790. 8. 36 ß. Bürgers Gedichte. 2 Thl. 34 ß.

26 Schöne neue zweyschläfige Better von gutem Hausbarchet, mit oder ohne Anzüg, eine schöne nußbäumene zweyschläfige Bettstatt, eine tannerne einschläfige dito, nußbäumene und tannerne Kästen, Tischli, und Sidelen, ein blau tüchener und ein roth scharlachener Mantel, eine Infanterie-Montur, ein schwarz buratener Gestaltrock, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

27 Ein Pelzrock à la Bolognese, noch fast neu.

28 Ein Strümpfweberstuhl No. 5. noch fast neu.

29 Ein grosser, junger, schön gezeichneter, wachtbarer und schon etwas abgerichteter Wachtelhund.

30 Blut und Karspelen, und Kuttelschabeten. Bey welchem Kuttler solches zu haben, ist im Berichthaus zu erfragen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Schlittengeschäll.

2 Ein noch in gutem Stand sich befindender halber Kasten, wo möglich mit Gestellen.

3 Ein noch in gutem Stand sich befindender Sopha (wann möglich ein Bett-Sopha), samt 6 dazu dienenden Sesseln, mit Moquette oder Leder überzogen, in billichem Preis.

4 Eine Rathhaus-Obligation von fl. 100. Capital auf May verzinsbar.

5 1000. bis 2000. Seidentramespuhlen.

6 Eine Gloke auf einen Thurn, wenigstens ein halben Zentner wägend, von gutem Erzt.

7 Ein Ginggeristall

8 Ein schönes Brettspiel samt Zugehör, und auch ein Damenbrett allein.

9 Eine noch wohl conditionierte Porte Chaise oder Tragsessel, wo möglich nach jeziger Mode. Der Liebhaber ist bey Schaffhauser-Bott Müller zu erfragen.

10 Ein zweyschläfiges Dienstenbett in gutem Stand.

11 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Spinnrädli, mit einer kleinen Scheiben, zu Flachs und Rysten.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 600 fl. auf Mayen, gegen gute Unterpfand, es müßte aber nahe bey der Stadt seyn.

2 Ein grosses Waarenmagazin an der Küngengaß, vor billichen Zins, auf könftige Ostern. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

3 Eine ganze Behausung an der Scheitergaß auf Dorf, bestehend in 3 Stuben, worvon 2 frisch gemahlt, 7 Kammern, 2 Kellern, davon einer mit 70 Eimer weingrünen Fassen belegt, 2 Kuchen, vor 2 Partheyen Plaz genug, auch Plaz zu Holz und Turben, und 2 Aeschentollen; wann eine Parthey solches ganz übernehmen wurde, wäre es sehr angenehm auf Ostern oder Kirchweih in Beßz zu nehmen.

4 Ein Gemächlein, samt Kuchi, Nebenkammer, und noch eine Kammer, Plaz zu Holz und Turben, auf könftige heil. Ostern.

5 Eines der schönsten Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster im vordern Geßez, gegen dem Obrisipfarrhaus. Deßgleichen ein Mannenort auf dem Kanzelboden. Ferner eines der schönsten Mannenörter beym Fraumünster im vordern Geßez, gerad vor der Kanzel über.

6 Ein Mannenort in der Kirche zum Fraumünster im hintern Geßez, No. 819. ist von jezt an oder künftige Ostern in Beßz zu nehmen.

7 Ein artiges und komodes sonnenreiches Gemächlein, vor wenige Personen, von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Beßz zu nehmen.

8 Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, im hintern Weibergeßez im 7ten Bank, No. 434. auf könftige Ostern.

9 Ein Mannenort in der Kirche zum Fraumünster, auf der Seite gegen dem Kreuzgang, von der Wand in der vordern Zeilen, No. 987. von Stund an zu beßzen.

10 Ein Mannenort beym Predigern in der untern Kirche, auf der Seite des Spithals, vom Taufstein an gezehlt in der 4ten Zeilen von Weiberstühlen hinweg das 5te Ort; von Stund an, oder auf heil. Ostern.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein sehendes Weiberort bey dem Predigern in der untern Kirche, von Stund an.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist von der Ankenwaag hinweg bis über die untere Bruck eine lederne Geldtaschen ab einem Haggen verlohren worden, in welcher ungefehr 4 fl. Geld ware, man bittet um gütige Zurückgab, worfür man erkanntlich seyn wird.

2 Sint letzterm Freytag hat iemand ein verloffenes schönes Windspiel aufgehoben, sinthero aber unerachtend aller möglichen Nachfrag, den Eigenthümer desselben nicht erfragen können, dieses seine Thier ihme wiederum gebührend zuzustellen, deßnahen wird es hiermit männiglich bekannt gemacht.

3 Da iemandem vergangene Woche ein s. v. Mezgerhund, männlicher Art, zugeloffen, mit einem Halsband nebst einem Zeichen daran; man wünschte solchen dem Eigenthümer für das Einschreibgeld und Bezahlung der Hirtung wieder zuzustellen. Ist nachzufragen bey Hs. Jakob Hürlimann, Chirurgus, im Sonnenberg zu Hombrechtikon.

4 Es ist den 27. Weinm. 1789. eine eiserne Ketten gefunden worden, wer sie beschreiben und sagen kann wo sie verlohren worden, der kann sie vor das Einschreibgeld zurück haben.

5 Es ist vor ohngefehr 14 Tagen aus einem hiesigen Haus ein grosser silberner Löffel entwendet worden; man bittet deswahen die Herren Gold- und Silberarbeiter, wann ein solcher etwa zum Verkauf angetragen werden sollte, oder würklich schon gekauft wäre, solches im Berichthaus anzuzeigen, man wird das ausgelegte Geld nebst vielem Dank sehr gerne verguten.

6 Es ist schon vor 3 Wochen ein ganz aschfarber floretseidener Fingerhandschuh vom Kratz bis in die Brandschenke verlohren worden, wer solchen allenfalls gefunden haben möchte, wird um gütiges Anzeigen ersucht.

7 Es ist ein grosser Schlüssel gefunden worden, wer selbigen verlohren, kann ihn um das Einschreibgeld wieder abhollen.

8 Nachdem Dienstag Abends den 3ten dieß ab dem Oberdorf über die obere Brück bis an die Augustinergaß ein floretseidener graufärbiger Handschuh verlohren gegangen ist, als wird dem Zurückbringer desselben ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

Verschiedene Nachrichten:

1 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Pantheon. Eine philosophische Zeitschrift. 1. Stük. 24 kr.
Fischers Briefsteller für alle Fälle des gemeinen Lebens. 8. 1790. 36 kr.
Cüras französische Sprachlehre. 1789. 48 kr.

2 Mahler Brennwald macht einem ehrenden Publikum bekannt, daß er seine Wohnung in dem Zipfelhaus abgeändert, und selbige nun in dem Bierhaus im Niederdorf aufgeschlagen habe; er empfiehlt sich seinen Herren und Gönnern so wol im Mahlen, Anstreichen, Glanz- und allen andern Arten Vergoldung, als auch im Lakieren, weiters zu geneigtem Zuspruch, und verspricht beste Bedienung.

3 Es wird ein Lehenmann begehrt, 2 Juchart Reben, und Gärten in Treuen zu arbeiten, auch 3 Kühen zu warten, nebst andern Arbeiten, die ihme besonders bezahlt wurden.

4 fl 200. möchte man gern vor eine Obligation auf dem Rathhaus anwenden, wäre sie auf Mayen oder Martini verfallen, man wurde den Markzahl willig bezahlen, die fl. 200. könnte man gleich gegen der Obligation empfangen.

5 Frau Peterin in dem Fäsischen Laden auf dem Helmhaus avertiert das ehrende Publikum, daß wiederum eine Parthie Rauchtaback angelangt, so ächt und gut als ehedem, nämlich Krüll das Pfund a 16. 18. 20. 24 und 28 ß. Gelber Suizent a 32 ß. Porto Ricco a 36 ß. Hals-Canaster a 1 fl. Varinas a 1 fl. 8 ß. und 1 fl. 16 ß. Bester Canaster a 1 fl. 10 ß. Caffee, und

Candit, desgleichen aller Arten Moultong, Bayen und Katinen, englischer und sächsischer Berry, Piqué, 10 Viertel breiten gestrichelten Barchet, weissen, aschfarben und rauhen aufgekrazten Barchet, aller Arten gestreiftes Fürtuchzeug, halb leinenes Sommerzeug, Gabrille von ganz Baumwollen, weisse Leinwat 5 bis 6 Viertel breit, aller Sorten Schnupftücher, Scharletousen, Beulenkappen, Strümpf, Gilets, gestrickte Tabak- und Geldsekel, ausgezogene Manschetten und Schappo, Haubenflügel von Gasen und Betillien, Mousselinen Hauben mit Riemen, Marly ꝛc. Sie bittet um geneigten Zuspruch, mit Versicherung realer Bedienung.

6 Montags den 1. Februar 1790. Nachmittag um 2 Uhr wird ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über das wol eingerichtete Haus zum steinernen Kindli im Neumarkt, dasselbe enthält 3 grosse und eine kleine Stube, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Keller, darin sich in circa 100 Eimer mit Eisen gebundene Fasse befinden, genugsamen Plaz zu Brennmaterialien; auch gehören dazu ein Mannen- und ein Weiber Kirchenort zum Predigern. Kauflustige können sich an bemeldtem Tag und zu gesezter Stunde im Haus selbsten einfinden, wo ihnen mit gutem Bescheid begegnet werden wird, und wo sie auch die nähern Bestimmungen vernehmen können.

7 Bey dem Raaben ist wiederum zu haben, von dem veritablen Türkenbalsam, samt gedruckten Zedeln.

8 Bey Hrn. Frikhardt, Buchhändler in Zofingen, ist zu haben: Archenholz brittische Annalen, eine Fortsezung des Werks, von England und Italien. 1ster Thl. a Liv. 1. 10 Sols. Archenholz, von England und Italien; neue, viel vermehrte und verbesserte Ausgabe. 5 Thl. L. 4. 10 Sols. Zimmermanns (Jos. Jg.) Niklaus von der Flüe, oder die gerettete Eidsgenossenschaft, in 5 Aufzügen. 10 Sols. Zimmermann, Erlach's (des Siegers bey Laupen,) Tod; ein vaterländisches Trauerspiel in 5 Aufzügen. 10 Sols. Zimmermanns, junge Haushälterin, ein Buch für Mütter und Töchter; 3te und verbesserte Auflage. 3 Bänd. 1789. L. 4. 10 Sols. Zimmermanns Nachlese zur jungen Haushälterin. L. 1. 14 Sols. Alles in Livres zu 10 Bazen Bern-Valuta. Catalogen sind bey ihme gratis zu haben. Brief und Geld franco.

9 Es rekommandiert sich jemand, in der Maschine zu sticken, wie auch zu anderer gerißner oder Hausarbeit

10 Auf Lobl. Zunft zum Weggen wird Morgen als Freytag den 22. dieß, der Beschluß der hausräthlichen Gant gehalten werden, und das meiste in geringen Preisen angeschlagen, wie folget; an hölzernen Sachen: Ein grosses tannernes Blatt. a 30 ß. Ein Trog samt Schloß. 1 ß. Eine grosse nußbäumene Lad oder Kisten, beschlossen. 2 ß. 20 ß. Zwey nußbäumene Plunderkästen, a 4 ß. einer. Ein doppelter tannerner Kasten. 5 ß. 20 ß. Ein tannernes Schwammbettli. 1 ß. 10 ß. Eine doppelte tannerne gemahlte Bettstatt. 3 ß. 20 ß. Eine doppelte nußbäumene dito ohne Himmel. 4 ß. Eine zierliche nußbäumene Bettstatt mit Himmel und indienenen Umhängen. 17 ß. 20 ß. Eine sehr schöne doppelte französische Bettstatt mit grün wollenen Umhängen. 20 ß. Ein Mählkasten. 2 ß. Zwo nußbäumene Wiegen, eine a 2 ß. 10 ß. die andere 1 ß. 30 ß. Ein schöner Glänztisch mit aller Zugehörd. 6 ß. Ein Tisch mit nußbäumenem Blatt. 3 ß. Ein grosser tannerner Tisch mit 2 Anstössen. 3 ß. Ein schöner Glaskasten samt Aufsaz. 9 ß. Eine Comoden samt Schreibpult mit 4 Schlossen. 30 ß. Ein neuer eiserner Bratenwender. 2 ß. Ein sehr schönes Papageykefig. 7 ß 20 ß. kostet neu 20 ß. Eine zierliche Hausampeken. 5 ß. Ein zierl. meßingener Theegerust, bestehend in Theebrett, Caffee- Milch- und Theekänntli, Schwenkschaalen und Chokoladenkannten. 9 ß. Ein zierlich porzelaingner Theegerust, gemahlt, bestehend in ein Dozend Tassen, Thee- und Milchkänntli, Schwenkschaalen und Zukerbüchs. 8 ß. Ein ganzer steinerner Kuchigerust von Lavetenzeug verfertiget, bestehend in 44 grossen und kleinen Stucken. 10 ß. Ferner, zinnernes, etwas kupfernes. Eine schöne blaue sammetene Schabrake mit silbernen Borten, nebst Zaum. 12 ß. Pistolen mit Meßing garniert, samt Hulstern, Zaum,

Sporren und Patrontaschen. 6 ß. Epaulette, Port Epee, samt Gaupen, für einen Hrn. Artillerie Officier. 7 ß. Ein zierlich vergoldter Degen mit halbem Stichblatt samt Gurt. 2 ß. Ferner, ein gemeines doppeltes Bett. 20 ß. Eine doppelte Deke. 9 ß. Eine einschläfige. 7 ß. 20 ß. Ein Kinderbettli. 5 ß. 20 ß. nebst verschiedenen Sachen mehr.

11 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Züricher Staatskalender aufs Jahr 1790. 8. In bekanntem Preis.
Fabriquen und Handelshäuser der Stadt Zürich auf 1790. a 3 ß.

12 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, ist zu haben:
Louis XIV, sa cour, & le Regent, par Mr. Anquetil. 4 Vol. 12. à Paris 1789. 4 fl. 15 xr. netto.

Berliner historisch-genealogischer Kalender auf das Jahr 1790. Mit Kupfern von Chodowiecki und Berger. Gebunden. 2 ß. 18 kr. netto.

Berliner militairisch-genealogischer Kalender auf das Jahr 1790. Mit Portraits von Berger. Gebunden. 1 ß. 36 kr. netto.

13 Bey Salomon Waser im Rindermarkt sind wiederum durch das ganze Jahr zu haben, die Fundamental- und Ehegrichtlichen Satzungen Lobl. Stadt und Landschaft Zürich. Der verbesserte Wegweiser zu UGHHerren klein und grossen Räthen Ehrenhäusern. Einiche 100 Mählwürm. Alles in billichem Preis. Er empfiehlt sich auch E. E. Publiko zum Schreiben und Copieren, und verspricht schleunige Spedition.

14 In die erste Classe 16ter Churer-Lotterie sind noch einige Billets vorräthig, so sich noch jemand zu interessieren gedenkt, bey Collektor Salomon Keller auf Dorf an der Kruggass.

15 Ein gutes Haus von Morges wünschte einen jungen Menschen von 14 bis 15 Jahren in die Lehr zu nehmen; das mehrere wird man mundlich sagen.

16 Bey Heinrich Locher, Zukerbek, an der Hofgass beym Reigel, ist zu haben, recht schön und gutes Caffee, a 24 und 25 ß. Java a 32 ß. Levant. a 1 ß. 4 ß. Schön harter Melis-zuker a 17 ß. Kleiner Melis, Raffinade, Canari, Candit a 17. 18. 19 und 20 ß. Harte marb. Saifen a 12 ß. Frische süsse Mandel a 13 ß. Schaalenmandel a 20 ß. Weinbeeren a 10 ß. Rosinen a 11 ß. Beschnittne italienische Bräunesli a 16 ß. Süsse und bittere Schokoladen a 36 ß. 1 ß. und 1 ß. 10 ß. nebst aller Gattung Gewürz. Er empfiehlt sich so wohl in diesen, als auch in seinen Professions Artikuln, zu höflichst geneigtem Zuspruch.

17 An einem der angenehmsten Orten in dem Welsch Neuenburgischen, werden mit Anfang Merzens junge Töchtern in Pension angenommen, allwo selbige in der französischen Sprache so wohl im Reden als Schreiben, wie auch in den nöthigen Frauenzimmer-Arbeiten auf das beste unterrichtet werden sollen. Nebst guter Nahrung, besorget man die Wäsch und Reinlichkeit der Kleidern, und versichert, auf dero sittliches Betragen alle Sorgfalt zu tragen, um den sehr billichen Preis von 12 Duplonen jährlich.

18 Bey Grempler von Moos vor dem Lindenthor ist zu haben: Fortgesezter und verbesserter Etat aller Artisten, Professionisten und Handwerker Zürichs, nebst den Gesellen und Lehrknaben aus Lobl. Burgerschaft. Auf das Jahr 1790. a 7 ß Ferners, Verzeichniß, einicher mehr oder minder wichtigen bürgerlichen Aemter, Stellen und Diensten, so nicht unter den Rubriken des Sack-Calenders begriffen. a 3 ß

19 Bey Präzeptor Reutlinger im Niederdorf an der Mülligass ist zu haben: Etat und erneuertes, zu dem Zürcherschen Regiments-Calender sehr komod eingerichtetes Verzeichniß aller Kirchen- und Schuldiener der Stadt und Landschaft Zürich, samt Anzeige ihrer Beförderungen und Abänderungen, auch wo jeder zünftig. Für das Jahr 1790. Auf Schreibpapier, 3 Bogen, das Exemplar a 5 ß. Wer aber 10 Exemplar zusammen nimmt, bekömmt das 11te gratis.

20 Samstags den 23. dieß Nachmittags von 1 Uhr an, wird Rathsprac. Weyß auf Lobl. Zunft zur Schneidern, nach demjenigen schriftlichen Catalog, welchen er ohnlängst den Herren Bücherliebhabern offerierte, die noch übrig gebliebenen Bücher versteigern, und bittet sich dazu geneigten Zuspruch aus.

21 Hptm. und Adiutant Ruppert macht hiemit bekannt, daß er mit Anfang künftigen Monats Februar mit dem Militar Unterricht den Anfang zu machen wünschet; demnahen samtl. neu angehende Herren Offiziers und Collegianten höflichst eingeladen werden, Montags den 25 dieß des Morgens um 10 Uhr auf Lobl. Zunft zur Saffran sich einzufinden, um mit denenselben zu bestimmen, welche Tage hierzu angewandt werden sollen. Zu zahlreicher Gesellschaft empfiehlt er sich bestens.

22 Perükenmacher Eßlingerin rekommandiert sich, Töchtern in die Lehr zu nehmen, sie würde ihnen Unterricht geben im Nehen, Lismen, Stricken, ausgezogner Arbeit, und würde trachten, allen resp. Eltern ein Genügen zu leisten. Sie bittet auf das höflichste um geneigten Zuspruch.

23 Es begehrt jemand eine brafe Person zu sich, deren man eine eigne Kammer und Plaz in der Stuben geben könnte, in der Mitte der Stadt an einem sonnenreichen Ort.

24 Bey Herr Locher unter dem Schwerdt sind zu haben, wachstüchene Mäntel samt Capuchon, Halbmäntel für Herren Jäger, grün gewichster Taffet zu Fontanellen.

25 Wer Lust und Belieben hat, Schattenrisse auf vergoldtes Glas machen zu lassen, dem empfiehlt sich Mr. Haußner aufs höflichste, das Stück a 12 Bazen; wie auch kleine, als Ringe, Medaillon und dergl. Er logirt bey Pfleger Däniker, Tischmacher, an der Ankengaß.

26 Diejenigen Herren und Gönner werden auf das höflichste ersucht, die gesinnet sind, ihre Knaben unter das Cadetten-Corps einschreiben zu lassen, daß sie möchten die Gütigkeit haben, und die Knaben den 21. dieß Monats Nachmittag um 2 Uhr nach L. Zunft zur Zimmerleuten zu schicken, um ihnen den Tag und Stund anzeigen zu können, wenn die militarischen Uebungen den Anfang nehmen. Zu diesem Unterricht empfiehlt sich auf das ehrerbietigste

Adiutant Huber.

27 Es begehrt ein junger Mensch von 18 bis 19 Jahren, an einen Dienst zu kommen, als Hausknecht oder Bedienter, er kann schreiben, lesen, und etwas rechnen, ist auch von ehrlichen und brafen Eltern erzogen worden, vor dessen Treue man gut steht. Der Aufenthalt dieses Menschen ist zu erfragen bey Buchbinder Fäsy, jünger, bey der St. Peters Kirch.

28 Ein junger Mensch von ehrlichen Eltern, welcher lesen, schreiben, auch etwas rechnen kann, wünschte in hiesiger Stadt in einen Dienst zu kommen; besonders liesse er sich gerne in einen Laden gebrauchen.

29 Frau Bidermann an der obern Gaß bey der Sanftmuth in Winterthur, wäscht Seidenzeug wie neu, Gasen, Spiz, von aller Gattung, Taffet, Band von allen Farben, seidene Strümpf, und alles was Seidenzeug anbelangt; alle die das Zutrauen zu ihr haben, sind versichert einer schönen properen Arbeit, alles in billichem Prris.

Donnstags den 28. Jenner wird die gewohnte Carolus-Oration von Tit. Herrn Chorherr und Schulherr Rahn gehalten werden, in welcher er von dem Einfluß der himmlischen Körper auf den Menschen, und den Gränzen, welche der weise Schöpfer demselben gesezt hat, handeln wird.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 ß. 6 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 9 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. Weisser Brodschlag 7 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 2 hlr.
Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafleisch 4 ß. 6 hlr.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß.
Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.
Süsser Anken der Centner 27 fl. Das Pfund 12 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Hs. Jakob Locher, und Frau Kleophea Rüscheler.
Herr Joh. Jakob Vögeli, und Frau Elisabetha Erni.
Herr Heinrich Denzler, und Jgfr. Regula Spizer von Binzikon, der Pfarr Grüningen.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Hs. Jakob Nägeli im Münchhof, der Pfarr Kilchberg, und Susanna Rinderknecht aus Enge.
Salomon Trüb von Wiedikon, und Anna Elisabetha Tempelmann aus Enge.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Rudolf Schinz, Pfarrer zu Utikon. Herr Hs Heinrich Hirzel, Landschreiber der Herrschaften Weiningen und Oetweil. Und Violanda Frymann, Jakob Steinmeyers sel. von Metmenstetten ehl. nachgel. Wittfrau, starb im Riesbach.

AVERTISSEMENTS.

Denjenigen unserer respektiven Mitbürger, die der Feuer-Assekuration beygetretten sind, dienet zur Nachricht, daß Mittwochs den 27sten, Donnstags den 28sten, und Freytags den 29.

dieß, Nachmittag von 1. bis 3 Uhr, auf dem Rathhaus die Assekurations-Gelder für dieß laufende Jahr eingezogen werden, und hoffet man, daß jeder Participant sein Contigent, mit Vorzeigung einer Quittung oder Nummero seines Hauses, an einem der obbemeldten drey Tagen, abzutragen, sich sorgfältigst werde angelegen seyn lassen; widrigenfalls selbiges hernach gegen gebührend billiche Belohnung, durch einen Botten wurde abgefordert werden. Diejenigen aber, so es ihm nicht sogleich einhändigten, begeben sich laut 3. §. des Plans, und dem Tenor des Assekurations-Instruments, ihres Entschädigungs-Rechts, welches auszuweichen, jedermännigklich bestens verwarnet wird.

Direction der Feuer-Assekuration.

Montags den 1. Hornung Morgens um 8 Uhr wird der sogenannte halbjährige Stich von Rinderhäuten und Kalbfellen im Spital verliehen werden, welches hiemit den allfälligen Liebhabern bekannt gemacht wird.

Den 19. Januar 1790. Spitalamt.

Mit Bewilligung des Wohledelgebohrnen Junker Rathsherr Blaarers, dieser Zeit wohl regierenden Junker Amts-Obervogt zu Küßnacht, Zollikon und der Enden, wird auf Donnstag den 4. Hornung ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über alt Untervogt Hs. Jakob Obristen sel. von Zollikon besessenen Haus- und Gütergewerb, bestehende: In einer doppelten Behausung, Scheuer und Bestallungen, Trotten, Waschhaus und Speicher, nebst Kraut- und Baumgarten, circa 2 Mannwerk groß; circa 13 3/4 Mannwerk Mattland; circa 5 3/4 Juchart Ackerfeld; circa 4 1/2 Juchart Reben; eine halbe Beilen Holz im Zollikomer-Holz, samt einem Theil im Schwenden-Hau. Wer hierzu Lust hat, kann den Gewerb in Augenschein nehmen, und dann bemeldten Nachmittag um 2 Uhr sich in dem Haus selbsten einfinden, allwo die Kaufs-Conditionen für Liebhabere des ganzen Gewerbs oder Stucksweis, eröfnet, nach Gant Brauch und Recht gehandelt, und Männiglich zum freundlichsten begegnet, die Gant aber um 7 Uhr beschlossen werden wird.

— Canzley Zollikon.

Da die Erben des verstorbenen Goldschmied Joh. Rudolf Eßlingers, dessen Verlassenschaft deserieren und dem unmittelbaren Rechten anheimschlagen, so werden desselben Creditores andurch aufgefordert, ihre Schuldansprachen auf denselben bis auf den 8. Hornung in unterzeichneter Canzley einzugeben, und alsdann Samstag den 13. Hornung Morgens um 8 Uhr in Person oder durch Vollmacht auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, inmassen dem aussenbleibenden kein ferner Gehör ertheilt würde.

Geben den 20. Januar 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit Bewilligung Tit. HHerrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Escher von IV. Wachten, wird einem ehrenden Publiko bekannt gemacht, daß Heinrich Widmer, Bannwart, Heinrich sel. Sohn im Adlisperg zu Hottingen, auf den 3. Febr. ein offentlicher Feil- und Ganttag in dem Gesellenhaus zu Hottingen Nachmittags um 3 Uhr halten läßt, über ein Mannwerk in circa Wisen, eine Juchart Acker und Wisen, anderthalb Juchart Acker, ein Vierling Reben bey

der Lezibruck, und circa eine halbe Juchart Holz; diese Güter sind, ausser die Reben, alle im hintern Adlisperg zu Hottingen. Sollten hierzu Liebhaber seyn, können sie sich bey dem Verkäufer anmelden. Die Gant wird Abends um 6 Uhr beendiget.

Actum Mittwochs den 20. Jenner 1790. Canzley der IV. Wachten.

Aus Befehl Tit. Pl. Ms. HgHerrn Rathsherr und Amts-Obervogt Hirzels, sollen alle diejenigen, welche an Hs. Heinrich Münch, Hs Ulrichen sel. ausert Horgen im Hirsacher genannt, seßhaft, einiche Ansprach haben, oder so jemand ihme zu thun schuldig, in Zeit 10 Tagen ihre An- und Gegenforderungen Endsunterzeichneter Canzley eingeben; damit hiervon eine Verzeichniß verfertiget, hohen Orts überbracht, und nach Beßndniß der Umständen das mehrere hierüber oberkeitlich verordnet und verfügt werden könne.

Geben den 11. Januar. 1790. Canzley Horgen.

Da die nächsten Anverwandten des Ehegaumer Johannes Aeberli, Fischer Jakoben sel. im Dorf Innenbach genannt, von Männedorf, einen richtigen Statum seines Vermögenszustands zu haben wünschten, so werden mit Bewilligung der Hochgeehrten HHerren Obervögten, alle diejenigen, die in irgend einem Verkehr mit ihm gestanden, aufgefordert, ihre Schulden oder Gegenschulden bis den 1. Hornung in Endsbemeldter Canzley einzugeben.

Geben Zürich den 14. Januarii 1790. Canzley Männedorf.

Bey Jgfr. Kramer im Rennweg auf dem innern Reyh, ist frisch angelangt und von nun an zu haben: 1.) Die kostbare, schon lang überall bewährt erfundene bittere Magen-Essenz, welche bey allen vorfallenden Krankheiten ein heilsames Vorbeugungsmittel ist, den Magen stärket, die Däuung befördert, das üble Ausstossen unterdrücket, den Magenkrampf mildert, Wind und Blähungen ausführt, das Magendrucken gänzlich leget ꝛc. Das Gläslein a 24 kr. 2.) Ein treffliches Magen Elixir, welches den Leib von den bösen schleimichten Feuchtigkeiten reiniget, allen Schleim von der Brust, Lungen, Leber und Nieren, samt der Gallen aus dem Magen, Gedärm und Geblüt abführt, den Husten legt, und einen leichten Athem machet; es ist auch ein treffliches Vorbeugungsmittel für der rothen Ruhr ꝛc. Ein Gläslein a 30 kr. 3.) Der bekannte und gut erfundene Schnupftabak, der das Haupt von allen bösen schleimigten Feuchtigkeiten reiniget ꝛc. Das Schächtli a 3 ß.

Da Endsunterzeichneter mit Vernügen vernommen hat, daß der in dem vergangenen Jahre von ihm erkaufte Kleesaamen so gut und vortheilhaft gerathen seye, so wünscht er auch wiederum vor dieses Jahr Anstalten zu treffen, um jedermann wohl bedienen zu können; er ersucht dahero seine Freunde, die etwas in Quanto zu kaufen gesinnet sind, ihre Bestellungen im

Lauf des Monats Januars bey ihme anzugeben, damit er sich im Einkauf darnach richten, und seine Abnehmer alle Jahr mit schöner frischer Waar versehen könne. Zugleich ist bey ihm Gips in 5 Viertel haltenden Säken gepakt, zu haben. Ferner ist bey ihme von Morgen um 7 bis Abends um 8 Uhr, nebst Gewürzen, Caffee, Zukern, Thees, Seifen, Amlung, Oel, Rauchtabaken ꝛc. zu haben, ächten früh engl. Carviolsaamen, Ciprionischen dito, früh Kohlraben, groß Angelberger Kabes, Kopfwirz, grosse welsche Köpf, früh Ulmer dito niedrig, Winter- oder später Wirz, Radieß rund, klein, aufs Frühbeet, holländ. Spargelsaamen, Momordica-Kernen, Nelken von diversen Sorten, Sommer-Lakoy, Winter dito, Gurkenkern, Cichorien oder Garten Wegwarten, holländ. Carotten, oder feine gelbe Rüben, Scorzoner, Prinzen Kopf-Salat, gelben Prahl oder früh Schmalz Kopf-Salat, Ranunkel, Anemonen, Tuberosen. Mit sämtlichen Artiklen wird er E. E. Publikum real und in sehr billigen Preisen bedienen.

Martin Kilchsperger im Zipfelhaus.

Nachricht.

Der allhier angekommene Löwenstein-Werthheimische privilegierte Hof-Zahnoperateur, Rezler, bietet hiemit dem Publiko ehrerbietigst seine Dienste an. Sie bestehen im Reinigen, Ausziehen, Festmachen, Geradrichten und Einsezen der Zähne, als wenn sie von Natur so gewachsen wären, so zwar, daß man eine Nuß damit aufbeissen kann. Wer sich seiner Kunst bedienen will, beliebe sich bey ihm seinem Quartier zu melden, oder aber ihn zu sich rufen zu lassen.

2tens. Verkauft er ein kostbares Zahnpulfer, welches die Zähne in wenig Zeit ohne Schaden weiß macht. Die Büchsen zu 30 Kr. auch zu 1 fl.

3tens. Bereitet er eine Zahntinktur, welche nicht allein den Schmerzen stillet, sondern auch alle wakelnde Zähne befestiget, und das Zahnfleisch conservirt.

Er logirt im Schwerdt, No. 10.

Im Ziegleriſchem Buchladen beym Goldstein ist zu haben:

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Weinmonat und Wintermonat 1789. à 9 ß.

Auch sind noch einiche wenige Wand- und Post-Calender zu haben.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. IV.

Zürich, den 28. Jenner.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Bey Hrn. Kilchsperger oben an der Weggengaß ist zu haben: Extra guter und realer Malaga, die Bouteille a 30 ß. Dann auch gute alte Weine der Saum a 13 fl. 20 ß. a 15 fl. a 16 fl. 20 ß a 18 fl. a 22 fl. 20 ß. und a 24 fl.

2 Extra gutes zweyjähriges Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 16 ß.

3 Eine angenehme Behausung samt Garten am Zürichsee gelegen, ohnweit der Stadt. In Ermanglung eines Käufers würde mans gegen billiche Conditionen ausleihen.

4 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind allerhand hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden.

5 Schöne dürre Weglugen, de3 Pfund schwer Gewicht a 10 ß. franko Zürich. Man kann alle Freytag bey dem Weinfelder-Bott im rothen Haus bestellen, aber weniger nicht als 5 Pfund.

6 Recht guter alter Wein der Saum a 13 fl. 20 ß. und a 14 fl 10 ß.

7 Ein noch recht schöner nußbäumener Schreibtisch, eine nußbäumene Comoden, eine nußbäumene zweyschläfige Bettstatt mit Himmel, ein grosser ligender Trog, 2 nußbäumene Kisten mit Eisen beschlagen, ein grosser Sessel mit Armlähnen, ein Flaschenkeller, eine Stockuhr, ein kleines nußbäumenes Comödli, ein einschläfiges Mägdenbett, nebst allerhand hausräthlichen Sachen mehr. Ferner sind zu haben, aller Gattung Mousselinenresten, wie auch noch grosse und kleine Sassen, Ruder und Stachelscheiter, und ein noch fast neues Schifflein, alles in äusserst moderatem Preiß. Ist sich darum anzumelden bey Tischmacher Schaufelberger im Niederdorf.

8 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Züricherischer Sammler monatlicher schweizerischer Neuigkeiten, von Anfang derselben Ao. 1750. bis 1784. also 34 Jahrgäng. 4. Geb. in Cart. 14 fl. Toggenburgerkrieg von Ao. 1712. 1 fl. 4 ß. Der Wäden- und Richtenschweilerkrieg von Ao. 1646. 4. Mscpt. 1 fl. 10 ß. Bullingers Geschichtbeschreibung der Tigurineren, 2ter Theil, worinnen vornemlich beschrieben die Kriege, in welchen allen sich Zürich trefflich auszeichnete. fol. dick. Mscpt. 1 fl. 4 ß. Bullingers Reformationshistorie von Ao. 1519 — 1532. dick. fol. Mscpt. 36 ß. Regimentssazungen von Zürich von Ao. 1550. fol. Mscpt. 22 ß. Waldmanns, Burgermeisters in Zürich, merkwürd. Lebensgeschichte, weitläuftig beschrieben, nebst seinem Portrait. fol. 30 ß. Münzers römische Geschichtbeschreibung Titus Livius und Lucius Florus, mit sehr vielen Holzschnitten. fol. Frkf. 571. 22 ß. Zwingli Auslegen und

Grund der Schlußreden, oder Artikel des 1523sten Jahrs. Zürich bey Froschauer. Ein rares Buch. 24 ß. Hübners Fragen aus der politischen Historie 8 Bd. kl. 8. 20 ß. Schazen Geographie zu den Homanischen Charten. 3 Bänd. 26 ß. Meisters Grundlinien der holländ. Geschichte. Zürich 787. C. 16 ß. l'Avanturier hollandois, ou la vie & les avantures d'un hollandois. Mit Kupf. kl. 8. 2 Bändchen. Amst. 767. 20 ß. Beaumont Magasin des Enfant. 4 Part. 1 Tom. kl. 8. R. E. P. 10 ß.

9 Ein so viel als ganz neuer eiserner Roost zum Steinkohlenheizen. 16 gegossene Stangen zu gleichem Gebrauch, in billichem Preis.

10 Bey Buchbinder Kramer oben an der Rollenschmidten ist um ordentlichen Preis zu haben: Tossani Bibel mit Ulrichs Auslegungen, feinen Kupfern, und gut gebunden.

11 Wegen Mangel an Plaz werden beym Schwanen 3 grosse Tische zum Verkauf angetragen, in wolfeilem Preis.

12 In dem Laden unter des Kupferschmied Thommans Haus an der Strehlgaß ist zu haben, recht gutes Bienenhonig.

13 Schöne neue Better von gutem Hausbarchet, mit oder ohne Anzüg, ein nußbäumenes Tischli, eine Laternen, 3 brauchbare Sessel, ein Paar schwarze Hosen, ein weiß und schwarzer Rock und Schopen, ein Pfannenring, eine Glütschaufel, ein nußbäumener Plunderkasten, auch allerhand schöne Predigtbücher. Ist zu haben bey Frau Bachofin an der kleinen Strehlgaß in der Schlosser Hornerin Haus, 4 Stegen hoch.

14 Schöne neue zweyschläfige Better von gutem Hausbarchet, auch brauchbare zweyschläfige Better samt Laubsack, eine nußbäumene Bettstatt, kleine und grosse Küssi auf eine Wiegen, eine einschläfige Bettstatt, ein Kasten mit 2 Thüren, Bankrög, tüchene Kleider, persienene Wollonten, schwarze Gestaltröck. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

15 Guter alter Wein a 14 fl. 10 ß. a 15 fl. und a 16 fl. Neuer a 12 fl. 20 ß. der Saum. Bey Herr Pfenninger an der Mülligaß.

16 Ein Haus in der Neustadt an der mittleren Gaß, zum kleinen Karolus genannt. Sollten sich Liebhaber dazu zeigen, selbiges in Augenschein zu nehmen, so ist sich deßwegen bey Gantschreiber Freudweiler anzumelden, bey welchem die mehreren Conditionen zu vernehmen sind.

17 Bey Frau Kamblin vor dem Lindenthor sind zu haben, ein paar nußbäumene Commoden.

18 In dem Haus zum Rosmarin auf dem Weinplaz sind zu haben, schöne neue Better von selbst gemachtem Barchet, mit oder ohne Anzug und Leintücher, wie auch von verschiedener Gattung Futerbarchet; man nimmt auch Bestellungen an, und wird sich angelegen seyn lassen die resp. Gönner bestens zu bedienen.

19 Sehr guter 88ger Wein a 12 fl. der Saum. Die Muster werden bezahlt.

20 Alte rothe und weisse Ausserämtler Weine, von 8 fl. 9 fl. und 10 fl. die Tausen voll.

21 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende gebundene Bücher gegen baare Bezahlung zu haben: Dictionaire Historique & Critique, par Mr. Bayle &c. 4 Tom. complet. gr. fol. Amsterd. 730. Orig. Edit. in albo 50 fl à 25 fl. Doddrigge (D. Ph.) paraphrastische Erklärung des neuen Testaments. 5 Bänd. 4. Biel 756. in albo 15 fl. a 5 fl. Berlenburger Auslegbibel. 7 Bänd. fol. 789. 10 fl. Füsis (J. C.) Staats- und Erdbeschreibung. 4 Bänd. gr. 8. Zürich 767. 5 fl. Hrn. C. Lavaters geheimes Tagebuch. Mit Kupf. Orig. Edit. 2 Bänd. 3 fl. Das mit Jesu gekreuzigte Herz. Mit Kupf. In 24 Betrachtungen. 8. Stuttgardt. 20 ß.

22 Ein schöner fast ganz neuer Pelzrock à la Bolognese, in sehr billichem Preis.

23 Eine oder zwey Kupplen Jagdhunde von mittlerem Lauf; oder man wurde eine Kupple gegen einen wohl treßierten vorstehenden Hünerhund vertauschen.

24 Allgemeine Welthistorie der neueren Zeiten. 21 Theile complet, in 4to, gut gebunden, wünschte man a 2 fl. 20 ß. der Theil zu verkaufen; allenfalls wurde man auch andere gute historische Bücher in raisonablem Preis daran vertauschen.

25 Bey Zukerbek Stadler beym goldenen Schwerdt ist zu haben, marmorirte Marseillaner Saifen von bester Qualität, das Pfund a 13 ß. in ganzen Tafelen a 12 ß. dito feine weisse a 14 ß. in ganzen Tafelen a 13 ß. Feine Krachmandel a 18 ß. Italienische Bräunesli a 16 ß. Caffee von schönem Ansehen und gutem Geschmak, das Pfund a 24. 25 und 26 ß.

26 Recht gutes Saurkrgut ist zu haben bey Frau Schweizerin unten an der Gräbligaß, das Pfund a 3 ß. und 2 ß.

27 Ein junger englischer Schupengüggel.

28 Ein tannernes Buffet mit 5 Thüren, in der Mitte eine Glasthür zu einer Stockuhr; ein tannerner geschweifter Kleiderkasten mit runden Ecken; eine mit verschiedenem Holz furnierte Wiegen; ein tannernes Schwammbettli; ein nußbäumenes Nehtischli; wie auch alte annoch brauchbare Fensterläden und Thüren mit Beschlag, alles in möglichst wolfeilen Preisen. Bey Tischmacher Bachofen in der Schipfi.

29 Bey Jgfr. Goßwyler auf dem Predigerkirchhof ist zu haben, allerhand Gemüß- und Blumensaamen, von welchen man Catalogi zur Einsicht haben kann, auch Ranunkuli und Anemonenwurzeln von allen Sorten nach Belieben beym 100. oder Stückweis. Man empfiehlt sich höflich zu geneigten Zuspruch.

30 Ein noch neuer kupferner Kohlhafen, welcher nur 2 mal gebraucht worden, für einen Hrn. Becker oder Kleinbrödtler, in billichem Preis.

31 Zwey neue Trehstühl, französischen und deutschen, nebst aller Sorten extra gutem Werkzeug, auch Materialien, Helfenbein, Perlenmutter, schwarz Ebenholz, etliche Zentner Bux- und Horn, in einem wolfeilen Preis.

32 Schöne Genueser-Zitronen das Stück a 3 ß. die kleinern a 1 Bazen.

33 Eine eichene Beckmuhlten, ein Fleischständlt 2 Zentner einzubeizen, ein Saurkrautständli samt Stössel, 2 gute Weinfäßli, das einte 5 Eimer, das andere 3 Eimer haltend, ein Mählkasten, 2 Brennhäfeli, wo der Kühler oben mit einem ehrenen Hanen, eine nußbäumene Wiegen, eine grosse neue eiserne Bolzwaag, 160 Pfund daran zu wägen, ein wohl conditionierter zinnerner Guß samt Kästli.

34 Eine grosse Portion Fenster mit etlichen Futern, ein nußbäumener Kasten, wegen Mangel des Plazes, um billichen Preis. Bey Schlosser Vogel im Niederdorf an der Schmidgaß.

35 Zwey schlagende Nachtigallen, 2 Baumlerchen, Schwarzköpf, eine Amsel; diese Vögel sind samt Kefig und Speis zu haben.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Bibliothek (neue) der schönen Wissenschaften und freyen Künste. 8. Leipzig. Beyträge zur Völker- und Länderkunde. 8. Leipzig. In billichem Preis.

Plinius Naturgeschichte, italienisch, wenn es eine der ältern Uebersezungen wäre, aus dem XV. Jahrhundert, so würde man sie desto lieber nehmen.

2 Eine noch in gutem Stand sich befindende Infanterie-Montur, je eher je lieber.

3 Wann jemand ein gespannter Leinweberstuhl zu verkaufen hat, kann sich bey Weber Schweizer an der grauen Gaß anmelden.

4 Schmidlins Gesangbuch, complet; man wird solches nach Beschaffenheit des Bandes bezahlen. Ist sich bey Buchbinder Wiser unter dem Helmhaus anzumelden.

5 Brokes Gesangbuch, in billigem Preis.

6 Zwey annoch in gutem Stand sich befindende stürzerne Dachkengel, davon aber jeder 10 Schuh lang seyn müßte, je eher je lieber.

7 Ein noch wohl conditionierter langer blauer Mantel, in billichem Preis.

8 Eine wohl conditionierte Geldkiste.

9 Eine feine anständige Dragoner-Montur, auch Infanterie-Montueen. Zwey alte noch brauchbare Better. Ein gezognes Knabenflintli. Ein roth scharlachener Mantel. Ein halb Dozend nach neuer Art beschlagne Sessel. Eine schöne Stockuhr. Ist sich anzumelden bey Steinerin oben an der Schoffelgaß.

10 Eine 100 fl. haltende Rathhaus-Obligation, je eher je lieber.

11 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Schlittengeschäll.

12 Ein noch in gutem Stand sich befindender halber Kasten, wo möglich mit Gestellen.

13 Ein noch in gutem Stand sich befindender Sopha (wann möglich ein Bett-Sopha), samt 6 dazu dienenden Sesseln, mit Moquette oder Leder überzogen, in billichem Preis.

14 Eine Rathhaus-Obligation von fl. 100. Capital auf May verzinsbar.

15 1000. bis 2000. Seidentramepuhlen.

16 Eine Gloke auf einen Thurn, wenigstens ein halben Zentner wägend, von gutem Erzt.

17 Ein Gluggeriställ.

18 Ein schönes Brettspiel samt Zugehör, und auch ein Damenbrett allein.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sehendes Mannenort auf der Emporkirche bey St. Peter, No. 98. Ein sehendes Weiberort in der untern Prediger-Kirche, auf der Seite gegen dem Spithal, von unten auf gezehlt in dem 13ten Stuhl das 2te Ort; sind beyde von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

2 Zwey schön sehende Weiberörter beym Großmünster, im hintern Gestez anfangs, das einte zur Seite des Obrist-Pfarrhauses, das andere gegen dem Salzhaus; beyde von Stund an, oder nach Belieben, in sehr billichem Zins in Empfang zu nehmen.

3 Ein heiter und sonnenreiches Gemächlein vor eine kleine Haushaltung, auf könftige Ostern oder Kirchweyh in Besiz zu nehmen. Bey Tischmacher Schaufelberger im Niederdorf.

4 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach, besezt in einer Stuben samt Alkofen, eine grosse heitere Kuchi, nebst einer Kammer, mit einer Thür beschlossen, auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerlein, und s. v. Sekret; 2 Stegen höher ein Saal, eine beschloßne Holzkammer, samt Plaz zum aufhenken, auch ein Kellerlein; auf Ostern oder Kirchweih.

5 Ein schönes geräumiges Magazin in der Vorstadt unweit des Fröschengrabens.

6 Ein recht grosser schöner Keller mit in circa 80 Eimer guten Fassen belegt; wie auch eine schöne Feuerarbeiter-Werkstadt, von Stund an in Besiz zu nehmen, auf Dorf an der Kruggaß. Ist sich anzumelden bey Buchbinder Wüst in der Neustadt.

7 Ein Weiberkirchenort bey St. Peter, No. 694. wie auch ein Mannenort auf der Emporkirche, No. 151. beyde schön sehend; von Stund an oder auf kommende Ostern.

8 Ein Weiberort beym Predigern, vornen gegen dem Spithal in der 3ten Zeilen das erste Ort. Ein Weiberort samt Nebenstühli, hinter der andern Stud das erste Ort in dem Gestez gegen dem Spithal; auch wurde man solche verkaufen.

9 Ein heiter und sonnenreiches Gemach nahe bey der Stadt, besteht in Stuben, Kuchi, Nebenkammer, nebst noch einer Kammer, eine halbe Winden, ein Holzschopf; solches ist auf künftigen May in Besitz zu nehmen.

10 Eins der schönsten Weiberörter in der Kirche am Waisenhaus, zur Seite des Kreuzgangs, hinter den Waisentöchtern im hintersten Stuhl, welches auf künftiges heil. Pfingstfest kann in Besitz genommen werden.

11 Eine Scheur um Heu und Stroh darin zu verwahren, nahe bey der kleinen Stadt, von Stund an oder auf kommende Ostern.

12 600 fl. auf Mayen, gegen gute Unterpfand, es müßte aber nahe bey der Stadt seyn.

13 Ein grosses Waarenmagazin an der Küngengaß, vor billichen Zins, auf künftige Ostern. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

14 Eine ganze Behausung an der Scheitergaß auf Dorf, bestehend in 3 Stuben, worvon 2 frisch gemahlt, 7 Kammern, 2 Kellern, davon einer mit 70 Eimer weingrünen Fassen belegt, 2 Kuchen, vor 2 Parthenen Plaz genug, auch Plaz zu Holz und Turben, und 2 Aeschentollen; wann eine Parthey solches ganz übernehmen wurde, wäre es sehr angenehm auf Ostern oder Kirchweih in Besitz zu nehmen.

15 Ein Gemächlein, samt Kuchi, Nebenkammer, und noch eine Kammer, Plaz zu Holz und Turben, auf künftige heil. Ostern.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es wünschte jemand eine ganze Behausung an einer gangbaren Straß in Zins zu nehmen, bestehende in zwey Stuben, genugsamen Kammern und Kellern, auch Gelegenheit zu einem Laden.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es sind vergangenen Dienstag vor 8 Tagen 2 ganz neue silberne Löffel, mit IH K. bezeichnet, von der Schifflände bis an die Thorgaß, von dort über die obere Bruck und die Wühre hinab, verlohren gegangen, der redliche Finder derselben wird höflichst ersucht, solches im Berichthaus anzuzeigen, worfür ihm eine dem Werth angemeßne Belohnung anerboten wird.

2 Da ein recht schöner noch junger Jagdhund, männlicher Art, von Farb gelbbraun, mit gelbem Kopf, weisser Brust und Füssen, vermuthlich seinem Herrn entloffen, und also ohne ein behöriges Zeichen an sich zu haben, auf Andelfingen gekommen, woselbst er aufbehalten wird, um solchen seinem rechtmäßigen Eigenthümer wieder zuzustellen; wer also selbigen möchte verlohren haben, der kann sich innert Zeit 8 Tagen von dato an gerechnet, bey Mstr. Johannes Keller, Schmied daselbst anmelden.

3 Den 22. Jenner ist vom Sternen bis gen Thalweil eine grüne Schabraken, auf den Ecken etwas gestickt, ab einem Pferd verlohren gegangen, der Finder wird höflich ersucht, selbige gegen einem dem Werth derselbigen anständigen Trinkgeld in dem Wirthshaus zum Schwanen in Zürich abzugeben.

4 Vergangenen Samstag hat eine Dienstmagd 2 fl. 4 ß. in einem gestrichleten Sekeli in der Mezg verlohren, sie bittet, wer solches gefunden haben möchte, um gutige Zurückgab, sie wird darfür erkanntlich seyn.

5 Den 12. Jenner ist auf Lobl. Zunft zur Meisen ein Pfeifenkopf gefunden worden; da man erwartet, daß solcher durch das Wochenblatt werde begehrt werden, und solches nicht geschehen, so kann ihn der Eigenthümer, bey Beschreibung seines Aussehens, um das Einschreibgeld abhollen.

6 Es ist von der Ankenwaag hinweg bis über die untere Bruck eine lederne Geldtaschen ab einem Haggen verlohren worden, in welcher ungefehr 4 fl. Geld ware, man bittet um gütige Zurückgab, worfür man erkanntlich seyn wird.

7 Sint letzterm Freytag hat jemand ein verloffenes schönes Windspiel aufgehoben, sinthero aber unerachtend aller möglichen Nachfrag, den Eigenthümer desselben nicht erfragen können, dieses feine Thier ihme wiederum gebührend zuzustellen, deßnahen wird es hiermit männiglich bekannt gemacht.

8 Da jemandem vergangene Woche ein s. v. Metzgerhund, männlicher Art, zugeloffen, mit einem Halsband nebst einem Zeichen daran; man wünschte solchen dem Eigenthümer für das Einschreibgeld und Bezahlung der Hirtung wieder zuzustellen. Ist nachzufragen bey Hs. Jakob Hürlimann, Chirurgus, im Sonnenberg zu Hombrechtikon.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändlern allhier auf der Hofstatt, ist zu haben:
Amaliens Erholungsstunden. Teutschlands Töchtern geweiht. Eine Monatschrift von Mariane Ehrmann. 1stes Bändchen 1stes Heft. Der ganze Jahrgang von 12 Stüken netto 4 fl.
Briefe über die gegenwärtigen theuren Preise der nothwendigsten Lebensmittel. 8. Schwaben. netto 12 kr.
Lindenau (K. Fr. von) über die höhere Preußische Taktik. 1ster Theil. Mit Kupfern. gr. 8. Leipzig. 2 fl. 50 kr.
Entwurf meiner medicinischen Vorlesungen über die Natur des Menschen von Dr. Paulus Ustery. netto 12 xr.
Bischof Patriks erstere Trostschrift, betitelt: Gemüthsverfassung oder Kummers Gegengift. Mit Vorrede und übersezt von HHerrn Archidiaconus Tobler. 36 kr.

2 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
David Wyß Lebensgeschichte Johann Kaspar Eschers Bürgermeisters der Republik Zürich. 8. Zürich 790. 1 fl 36 kr.

3 Bey Zukerbek Gimmel, dem Einsiedlerhof gegenüber, ist neu angekommen zu haben: Caffee bester Qualität a 24 ß. Levantisches a 1 fl Schöner harter Melis in Stöcken a 17 und 18 ß. das Pfund. Kleiner dito a 19 ß. Raffinade a 20 ß. Candit a 17 und 18 ß. ganz feiner a 23 ß. Schöne frische Rosinen a 11 ß. Schöne frische Bräunesli a 14 ß. Süsse Provencer Mandel a 14 ß. Krachmandel a 18 ß. Wohl ausgetrocknete Marsellianer Saifen a 13 ß. in Quanto a 12 ß. So wohl in diesen, als andern Spezereyen, und seinen Profeßions-Artikeln, empfiehlt er sich, mit Versicherung guter Bedienung, zu gütigst geneigtem Zuspruch.

4 Bey Wittwe Gutmann beym weissen Brunnen, dem Einsiedlerhof vorüber, ist zu haben: gutes Caffee a 20. 23 und 24 ß Grosser und kleiner Meliszuker, Candit, Marselianer Saifen, weisse und graue Saifen, Rauch- und Schnupftaback, Amlung, Reis, Nägelikopf und Pfeffer, nebst gedruckter Indiene und Mouchoirs. Sie empfiehlt sich um fernern geneigten Zuspruch.

5 Es ist wieder frisch angekommen und zu haben, der schon vor vielen Jahren bewährte Küchengewächssaamen, wie auch Sommerstorsaamen, Mamortikakern, wovon ein Preiszedel zu haben a 1 ß. Auch werden die Herren Liebhaber, so Sparswurzen verlangen, wie auch von besten Sorten französischen Fruchtbäumen, ersucht, ihre Bestellungen zu machen spätest in Zeit 3 Wochen. Ist sich anzumelden bey Obmann Nordorf hinter der Metzg, und bey Gärtner Baas in Enge. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

6 Bey Hrn. Buchhändler Frikhardt in Zofingen sind in den billichsten Preisen zu haben, von allen Sorten papierene Tapeten, sowohl Papier, Desseins als Farben sind äusserst schön; auf Begehren sendet er Musterkarten. Brief und Geld franko.

7 Könftigen Samstags den 30 dieß wird Rathsproc. Weyß auf Lobl. Zunft zur Schneidern, nach einem geschriebenen Catalog, die ihm annoch übrig gebliebenenen Bücher verauctioniren; Vormittags können die Bücher selbst besichtiget werden. Nachmittags präcise um halb 2 Uhr wird die Gant angehen. Der Catalog wird zur Einsicht den Herren Bücherliebhabern auf Begehren in ihre Häuser verabfolget werden.

8 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Pantheon. Eine philosophische Zeitschrift. 1. Stük. 24 kr.
Fischers Briefsteller für alle Fälle des gemeinen Lebens. 8. 1790. 36 kr.
Cüras französische Sprachlehre. 1789. 48 kr.

9 Mahler Brennwald macht einem ehrenden Publikum bekannt, daß er seine Wohnung in dem Zipfelhaus abgeändert, und selbige nun in dem Bierhaus im Niederdorf aufgeschlagen habe; er empfiehlt sich seinen Herren und Gönnern so wol im Mahlen, Anstreichen, Glanz- und allen andern Arten Vergoldung, als auch im Lakieren, weiters zu geneigtem Zuspruch, und verspricht beste Bedienung.

10 Frau Peterin in dem Fäsischen Laden auf dem Helmhaus avertiert das ehrende Publikum, daß wiederum eine Parthie Rauchtaback angelangt, so ächt und gut als ehedem, nämlich Krüll das Pfund a 16. 18. 20. 24 und 28 ß. Gelber Suizent a 32 ß. Porto Ricco a 36 ß. Halb-Canaster a 1 fl. Varinas a 1 fl. 8 ß. und 1 fl. 16 ß. Bester Canaster a 1 fl. 10 ß. Caffee, und Candit, deßgleichen aller Arten Moultong, Bayen und Ratinen, englischer und sächsischer Berry, Piqué, 10 Viertel breiten gestrichelten Barchet, weissen, aschfarben und rauhen aufgekrazten Barchet, aller Arten gestreiftes Fürtuchzeug, halb leinenes Sommerzeug, Gadrille von ganz Baumwollen, weisse Leinwat 5 bis 6 Viertel breit, aller Sorten Schnupftücher, Scharletousen, Beulenkappen, Strümpf, Gilets, gestrickte Tabak- und Geldsekel, ausgezogene Manschetten und Schappo, Haubenflügel von Gasen und Betillien, Mousselinen Hauben mit Riemen, Marly &c. Sie bittet um geneigten Zuspruch, mit Versicherung realer Bedienung.

11 Montags den 1. Februar 1790. Nachmittag um 2 Uhr wird ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über das wol eingerichtete Haus zum steinernen Kindli im Neumarkt, dasselbe enthält 3 grosse und eine kleine Stube, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Keller, darin sich in circa 100 Eimer mit Eisen gebundene Fasse befinden, genugsamen Plaz zu Brennmaterialien; auch gehören dazu ein Mannen- und ein Weiber Kirchenort zum Predigern. Kaufslustige können sich an bemeldtem Tag und zu gesezter Stunde im Haus selbsten einfinden, wo ihnen mit gutem Bescheid begegnet werden wird, und wo sie auch die nähern Bestimmungen vernehmen können.

12 Bey dem Raaben ist wiederum zu haben, von dem veritablen Türkenbalsam, samt gedruckten Zedeln.

13 Bey Hrn. Frikhardt, Buchhändler in Zofingen, ist zu haben: Archenholz brittische Annalen, eine Fortsezung des Werks, von England und Italien. 1ster Thl. a Liv. 1. 10 Sols.

Archenholz, von England und Italien; neue, viel vermehrte und verbesserte Ausgabe. 5 Thl. L. 4. 10 Sols. Zimmermanns (Jos. Jg.) Niklaus von der Flüe, oder die gerettete Eidsgenossenschaft, in 5 Aufzügen. 10 Sols. Zimmermann, Erlach's (des Siegers bey Laupen,) Tod; ein vaterländisches Trauerspiel in 5 Aufzügen. 10 Sols. Zimmermanns, junge Haushälterin, ein Buch für Mütter und Töchter; 3te und verbesserte Auflage. 3 Bänd. 1789. L. 4. 10 Sols. Zimmermanns Nachlese zur jungen Haushälterin. L. 1. 14 Sols. Alles in Livres zu 10 Bazen Bern-Valuta. Catalogen sind bey ihme gratis zu haben. Brief und Geld franco.

14 Es rekommandiert sich jemand, in der Maschine zu sticken, wie auch zu anderer gerißner oder Hausarbeit.

Auf seliges Absterben Hrn. Pfarrer Rudolf Schinz zu Uitikon, hat Tit. Jkr. Gerichtsherr Steiner zu Uitikon, als Collator, zu einem neuen Pfarrer erwählt: Herr Ertspektant Hs. Jakob Locher Welcher Samstags den 23. Jenner von UGHHerren einmüthig ist bestätet worden.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 2 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 8 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 11 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 27 fl. Das Pfund 12 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Hs. Ulrich Horner von hier, seßhaft zu Hochfelden, und Elisabetha Rütschi von Schlieren.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Freyhauptm. Hs. Jakob Fäsi, der Tuchscherer. Heinrich Ziegler, Mstr. Heinrich Zieglers sel. des Schlossers von Nürenberg ehl. nachgel. Sohn. Mstr. Caspar Gossauer, der Schuhmacher im Riesbach. Thomas Noz ab der untern Straß. Hs. Caspar Weinmann, Hs. Conrad

Conrad Weinmanns sel von Hyttingen ehl. nachgel. Sohn. Hs. Jakob Fluri, Drathziehermeister Hs. Heinrich Fluris sel. von Hirslanden ehl nachgel. Sohn, starb zu Schopfheim im Marggräflichen. Hs. Jakob Hänsler von Ehrlenbach, starb in Enge. Hs. Jakob Weber, Hs. Rudolf Webers von Seebach ehl. gel. Sohn. Frau Susanna Schmied, Stadttrompeter Matthias Webers sel. ehl. nachgel. Wittfrau. Anna Maria Keller, Wachtmeister Heinrich Schädlers von Hirslanden ehl. gel. Hausfrau. Dorothea Baur, Geschwornen Hs. Caspar Schmids sel. ab der untern Straß ehl. nachgel Wittfrau. Verena Lur, Jakob Bleulers sel. von Hirslanden ehl. nachgel. Wittfrau. Und Anna Scheuch, Daniel Scheuchen sel. von Pfyn aus dem Thurgäu ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Da bereits sub 9. Octobris a. p. eine Spalle Käs ohne Zeichen und Nummero in allhiesiger Frohnwaag deponiert, und derselben bishero nicht nachgefraget worden ist; so geschiehet von Seiten der Hg.Hg.Herren Verordneten zum allhiesigen Ankenmarkt, an männiglich, Fremden und Einheimschen, die Anzeige, daß, wenn Niemand bis Ende nächstkönftigen Februarii durch bestimmte Angabe der Qualität so wol als Quantität der Käse und des Gewichts besagter Spalle, sich als den rechtmäßigen Eigenthümer darthun wird, Ehrengedachte H.Herren Committierte über bemeldte Käse den Umständen gemäß disponieren werden.

Geben Zürich den 22. Januarii 1790. Ankenmarkts Commißions Canzley.

Da Fähndrich Schmid auf dem weissen Haus an der untern Straß wohnhaft, sich insolvendo erklärt, so werden dessen samtliche Creditoren andurch aufgefordert, ihre an ihne machende Ansprachen spätestens bis den 23. Hornung in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Dienstags den 2. Merz Morgens um 9 Uhr entweder persönlich oder per Mandatarium auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, inmassen dem ausbleibenden nachwerts kein Gehör mehr gegeben würde.

Geben Zürich den 26. Januar 1790. Stadtgerichts-Canzley.

Samtliche Creditoren des Heinrich Müllers von Oerlikon werden anmit aufgefordert, ihre auf denselben habende Ansprachen spätestens bis den 23. Hornung in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Dienstag den 2. Merz Morgens um 9 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus entweder in Person oder per Mandatarium zu erscheinen, zumalen dem ausbleibenden kein ferneres Recht gestattet wird.

Geben Zürich den 26. Januar 1790. Stadtgerichts-Canzley.

Mit Bewilligung Tit HgHerrn Rathsherr und Stadthauptmann Hirzels, als Amts-Obervogt zu Wiedikon und der Enden, wird Samstags den 6. Hornung, von 4 bis Abends 8 Uhr eine offentliche Gant für Fremde und Heimische gehalten werden, über das Frezische Gemach in der Hozischen Ziegelhütten, in der Ausserstihlgemeind gelegen. Liebhabere können selbiges beaugenscheinigen, und die nähern Conditionen bey Sekelmeister Huber vernehmen, in dessen Haus die Gant gehalten wird.

Geben den 23. Jenner 1790. Canzley Wiedikon, Albisrieden und Ausserstihl.

Demnach Conrad Fehr, Theriaktrager von Flaach, der Herrschaft Andelfingen, schon unterm 13. Christmonat vorigen Jahrs sein Hauswesen, Weib und Kinder verlassen, und aus seiner Heymath entwichen ist, ohne daß seither das mindeste zuverläßige von seinem Aufenthalt in Erfahrung gebracht werden konnte; ausert seiner Zurückkunft aber über seine Haushaltung und Vermögen schleunige oberkeitliche Dispositionen erforderlich zu seyn scheinen. Als wird er, Conrad Fehr, ab Seiten Tit. des H. Jkr. Landvogt Meysen von Andelfingen, hierdurch offentlich oberkeitlich aufgefordert, von dato an in Zeit 3 Wochen, wiederum in seine Heymath, und zu Weib und Kindern zurückzukehren, maassen sonsten nach Verfluß dieses Termins, ohne weitere Rücksicht auf ihne, über seine Haushaltung und Vermögen die angemessenen oberkeitlichen Verfügungen getroffen werden würden. Zugleich wird an samtliche Tit. HHerren Pfarrer insbesondere, und an Jedermänniglichen überhaupt das oberkeitliche Ansuchen erlassen, wann und wo etwann der Aufenthalt dieses Mannes bekannt seyn sollte, gütige Anzeige davon an unterzeichnete Kanzley gelangen zu lassen.

Geben den 18. Januar 1790. Kanzley der Herrschaft Andelfingen.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird den 8. 9. 10. und 11. nächsten Hornung im Pfarrhaus Brütten eine offentliche Gant über allerhand Fahrnussen gehalten werden, nemlich: zinnernes, küpfernes, ehrenes und eisernes Geschirr, Better, Kuchi- und Tischplunder, Bettstätte, Tisch, Stühle, Sessel, und eine Stockuhr; so auch eine Portion Wein von den Jahrgängen 1787. 88. und 89. und Branntenwein; wozu Kaußustige freundlichst eingeladen werden.

Denjenigen unserer respektiven Mitbürger, die der Feuer-Assekuration beygetretten sind, dienet zur Nachricht, daß Mittwochs den 27sten, Donnstags den 28sten, und Freytags den 29. dieß, Nachmittag von 1. bis 3 Uhr, auf dem Rathhaus die Assekurations-Gelder für dieß laufende Jahr eingezogen werden, und hoffet man, daß jeder Participant sein Contigent, mit Vorzeigung einer Quittung oder Nummero seines Hauses, an einem der obbemeldten drey Tagen, abzutragen, sich sorgfältigst werde angelegen seyn lassen; widrigenfalls selbiges hernach gegen gebührend billiche Belohnung, durch einen Botten wurde abgefordert werden. Diejenigen aber, so es ihm nicht sogleich einhändigten, begeben sich laut 3. §. des Plans, und dem Tenor des Assekurations-Instruments, ihres Entschädigungs-Rechts, welches auszuweichen, jedermännigliche bestens verwarnet wird.

Direction der Feuer-Assekuration.

Montags den 1. Hornung Morgens um 8 Uhr wird der sogenannte halbjährige Stich von Rinderhäuten und Kalbfellen im Spital verliehen werden, welches hiemit den allfälligen Liebhabern bekannt gemacht wird.

Den 19. Januar 1790. Spitalamt.

Mit Bewilligung des Wohledelgebohrnen Junker Rathsherr Blaarers, dieser Zeit wohl regierenden Junker Amts-Obervogt zu Küßnacht, Zollikon und der Enden, wird auf Donnstag den 4. Hornung ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über alt Untervogt Hs. Jakob Obristen sel. von Zollikon besessenen Haus- und Gütergewerb, bestehende: In einer doppelten Behausung, Scheuer und Bestallungen, Trotten, Waschhaus und Speicher, nebst Kraut- und Baumgarten, circa 2 Mannwerk groß; circa 13 3/4 Mannwerk Mattland; circa 5 3/4 Juchart Ackerfeld; circa 4 1/2 Juchart Reben; eine halbe Beilen Holz im Zollikomer-Holz, samt einem Theil im Schwenden-Hau. Wer hierzu Lust hat, kann den Gewerb in Augenschein nehmen, und dann bemeldten Nachmittag um 2 Uhr sich in dem Haus selbsten einfinden, allwo die Kaufs-Conditionen für Liebhabere des ganzen Gewerbs oder Stucksweis, eröfnet, nach Gant Brauch und Recht gehandelt, und Männiglich zum freundlichsten begegnet, die Gant aber um 7 Uhr beschlossen werden wird.

Canzley Zollikon.

Da die Erben des verstorbenen Goldschmied Joh. Rudolf Eßlingers, dessen Verlassenschaft deserieren und dem unmittelbaren Rechten anheimschlagen, so werden desselben Creditores andurch aufgefordert, ihre Schuldansprachen auf denselben bis auf den 8. Hornung in unterzeichneter Canzley einzugeben, und alsdann Samstag den 13. Hornung Morgens um 8 Uhr in Person oder durch Vollmacht auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, inmassen dem ausenbleibenden kein ferner Gehör ertheilt würde.

Geben den 20. Januar 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit Bewilligung Tit. HHerrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Escher von IV. Wachten, wird einem ehrenden Publiko bekannt gemacht, daß Heinrich Widmer, Bannwart, Heinrich sel. Sohn im Adlisperg zu Hottingen, auf den 3. Febr. ein offentlicher Feil- und Ganttag in dem Gesellenhaus zu Hottingen Nachmittags um 3 Uhr halten läßt, über ein Mannwerk in circa Wisen, eine Juchart Acker und Wisen, anderthalb Juchart Acker, ein Vierling Reben bey der Lezibruck, und circa eine halbe Juchart Holz; diese Güter sind, ausert die Reben, alle im hintern Adlisperg zu Hottingen. Sollten hierzu Liebhaber seyn, können sie sich bey dem Verkäufer anmelden. Die Gant wird Abends um 6 Uhr beendiget.

Actum Mittwochs den 20. Jenner 1790. Canzley der IV. Wachten.

AVERTISSEMENT.

Da vor einigen Tagen in dem Gemeindsbezirk von Oberrieden auf der Landstrasse ein Kind ausgesetzt wurde, so wird dieser Vorfall hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und jedermann, der darüber etwas zuverläßiges an die Hand geben könnte, oberkeitlich aufgefordert, es ungesäumt an Behörde anzuzeigen: womit zugleich demjenigen, der zu der Entdekung, wem dieses Kind gehöre, sichere Anleitung geben kann, eine Belohnung von Einhundert Gulden zugesichert wird.

Actum Mittwochs den 27. Jenner 1790.

Coram Senatu.

Bey Hrn. Hptm. Waser unter der neuen Meisen sind Morgens Plan und Catalogi von der schönen und sehr favorablen Werdmüllerischen Gemählde-Lotterie zu haben, und Billets, das Billet a 10 ß.

Nachricht.

Der allhier angekommene Löwenstein-Werthheimische privilegierte Hof-Zahnoperateur, Rezler, bietet hiemit dem Publiko ehrerbietigst seine Dienste an. Sie bestehen im Reinigen, Ausziehen, Festmachen, Geradrichten und Einsezen der Zähne, als wenn sie von Natur so gewachsen wären, so zwar, daß man eine Nuß damit aufbeissen kann. Wer sich seiner Kunst bedienen will, beliebe sich bey ihm seinem Quartier zu melden, oder aber ihn zu sich rufen zu lassen.

2tens. Verkauft er ein kostbares Zahnpulfer, welches die Zähne in wenig Zeit ohne Schaden weiß macht. Die Büchsen zu 30 Kr. auch zu 1 ß.

3tens. Bereitet er eine Zahntinktur, welche nicht allein den Schmerzen stillet, sondern auch alle wakelnde Zähne befestiget, und das Zahnfleisch conservirt.

Er logirt im Schwerdt, No. 10.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. VI.
Zürich, den 11. Hornung.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Sehr guter 88ger Wein a 13 fl. der Saum. Die Muster werden bezahlt.

2 Bey der Henne ist nebst den schon bekannten Weinen in verschiedenen Preisen, alter weisser Wein die Maaß a 7 ß. abzuhollen.

3 Bey Hrn. Schweizer, Grempler im Rindermarkt, ist von recht guter Qualität 3 und 4 jähriges Kirschenwasser zu haben, bey der Maaß a 1 fl. 5 ß. Wenn man etwann 500 Maaß zusammen nehmen wurde, gienge es etwas wolfeiler. Man empfiehlt sich bestens.

4 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende ha[illegible] Sachen verkäuflich zu finden: Schöne nußbäumene Kästen, ein Plunderkasten, tann[illegible], kleine und grosse mit einer T[illegible] Kuchikästli, eine [illegible], grosse und kleine Kisten mit Schlossen, schöne [illegible], grosse gerin[illegible] Tischli, Backmühlen, kleine Mühlli, ein Baumwollendreck, eine Flachs[illegible], ein [illegible], ein Fleisch Hackbrett, Fransen und Fränsligestüdel, ein Zuckersieb, viele Schnellerhäspel und andere Häspel, Thegesteller, Spiegel, Portraiter hinter Glas gemahlt, und andere, ein Spinnrädli, eine nußbäumene Trucken, gefüllt mit allen Farben Wollen, ein eisernes Geldkistli mit 7 Riegeln, ein nußbäumener Schreibtisch, ein Bethtisch, ein Sessel, ein grosses Schreibpult an 3 Orten beschlossen, ein dito auf einen Tisch, 2 mal beschlossen, und viele einmal beschlossen, Bettstatten mit Himmeln, allerhand Kinden Federnküsseli, eine Marquentrucken samt aller Zugehör, Mannenhemder, Dienstenhemder, Strümpf, Kleider, Tischplunder, 2 schöne weisse Bettanzüg, Handzwehelen, 4 Rahmen mit guten Fenstern, und alte andere Fenster, nebst noch vielen andern Sachen mehr.

5 Gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. Ist zu haben an der Augustinergaß im Thurnhaus.

6 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Campe kleine Kinderbibliothek. 6 Th. 789. 3 fl. 50 kr. Campe Reißbeschreib. 6 Th. 3 fl. 12 kr. Geographie von Asia, Afrika, Amerika und den Südländern, ein Versuch einer Fortsezung zu Raffs Geographie für Kinder, mit Karten. 790. 50 kr. Hundeikers häusliche Gottesverehrungen für christl. Familien. 788. 2 Th. 1 fl. 18 kr. Zollikofers Andachtsübungen und Gebete, zum Privatgebrauch für nachdenkende und gutgesinnte Christen. 2 Th. 789. 48 kr. Hermes Handbuch der Religion. 2 Th. 788. 2 fl. 6 kr. Mendelsohns Psalmen. 787. 34 kr. Mendelsohns Jerusalem, oder über religiöse Macht und Judenthum. 24 kr. Hallos glücklicher Abend. 2 Th. 789. 50 kr. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes im Reiche der Natur und der Vorsehung, auf alle Tage des Jahrs. 2 Th. 1 fl. 45 kr. Schillers Geisterseher aus den Papieren des Grafen von O. 790. 30 kr.

7 Verschiedene Sorten Baumwollengarn, so auch Rysten gesechtet und ungesechtet Garn, werden in civilen Preisen verkauft, in L. Spialamt.

8 Eine Reuter Montur von feinem Tuch, sehr wenig gebraucht, darzu Sattel, Zaum, Mantelsack, Hut, Seitengewehr, Stiefel und Pistolen, alles ohne den Mantel und Karabiner, man kann davon haben was man will.

9 Bey Frau Obmann Zimmermannin im Thiergarten ist zu haben, Leinweber Werkzeug, bestehend in verschiedenen Geschirren zu Bildarbeit, Barchet, Zwilch und Tuch; dazu ein exact geschriebenes Bildbuch in Folio, von sehr vielen Mustern, und richtiger Anleitung, wie die Arbeit behandelt werden müsse; sodann ein kleines Bildbuch, ein Faßstuhl samt Zubehörd, nebst andern zur Weberey gehörigen Sachen mehr. Liebhabere, welche solches entweder sammethaft oder Stuckweis zu kaufen begehren, werden guten Bescheids und billichen Preises versichert.

10 Sauber gedörrte Weglugen das Pfund a 9 ß. Nähme man etwas zusammen, so würde das Pfund a 8 ß. erlassen.

11 Recht guter 88ger Wein der Saum a 13 fl. 35 ß. und 15 fl. 89ger a 12 fl. 30 ß. Man giebt auch bey der Tausen. Gutes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. noch besseres a 1 fl. 8 ß. Häpfenbranntenwein a 36 ß. Birrenträstbranntenwein a 24 ß. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

12 Guter neuer Wein der Saum a 11 fl. 30 ß. und 12 fl. 12 ß. Die Muster werden bezahlt.

13 In dem Hof zu Neukirch im Klettgäu, sind 2 schöne, von rechter Grösse schwarzfarbigte Kutschenpferde, beyde zwischen 7 bis 8 Jahr alt, welche zum Reiten und Fahren vortreflich zu brauchen sind, samt 2 Pferdgeschirren, wie auch eine in sehr gutem Stand sich befindliche Kutschen und Chaisen, nebst einem Rennschlitten zu verkaufen. Die Liebhabere können so wohl das eint als andere in Zeiten im Hof zu Neukirch in Augenschein nehmen lassen, wo man des Preises halber das mehrere daselbst vernehmen kann.

14 Bey Gärtner Hegi im Niederdorf im untern Predigergäßli [illegible] haben, von den allerschönsten Monatnägeli Margotten a 8. ß. [illegible] ß. wie auch von allen Farben andere Geschirrnägeli um gleichen Preis. Holländische Ranunkulwurzen a 2 ß. 6 hlr. auch von allen Sorten frisch angekommenes Kuchengesäm, auch kann man noch etliche Stuck italienische Gläsliböllen bey ihm haben, das Stuck a 3 ß.

15 Schöne neue Better von gutem Hausbarchet, ein zweyschläfiges Dienstenbett samt Anzug und Laubsack, ein einschläfiges Bett samt Anzug, Laubsack und Bettstatt, eine schöne nußbäumene Bettstatt, eine gut goldene Haarnadel, silberne und vergoldte Rosetten, tüchene Kleider, ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

16 Ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, wohl beschlagen, ein dito Mägdenkästlein, ein tannerner Tisch, eine zweyschläfige grün gemahlte Bettstatt, eine einschläfige, ungemahlt, mit einem Laubsack, alles um sehr billichen Preis.

17 Ein noch fast neues Wägelein mit 2 Rädern, sehr komod vor einen Herrn, der Waaren zu verfergen hat, wegen Mangel des Plazes.

18 Ein schöner geschweifter nußbäumener Alkofenbogen, so viel als neu; deßgleichen einige beschlagene Thüren samt Einkleidungen, in sehr billigem Preis.

19 Küchengemüß Saamen: Kraut, das Mäßli 14 ß. Spinat, das Mäßli 12 ß. Käsen, das Mäßli 24 ß. Weisse Stickelbohnen, das Mäßli 8 ß. Höckerli, das Mäßli 8 ß. Sezböllen das Mäßli 14 ß. Kartisiol, das Loth 1 fl. 20 ß. Früher Kabis, 8 ß. Spater dito, 8 ß. Butterkabis, 10 ß. Früher Wirz, 8 ß. Mittel dito, 8 ß. Spater dito, 8 ß. Winterköhl, 6 ß. Kohlraben, 12 ß. Bodenkohlraben, 10 ß. Champagnersalat, 12 ß. Forellensalat, 14 ß. Kortsikanersalat, 14 ß. Brauner Kopfsalat, 10 ß. Gelber Kopfsalat, 10 ß. Schmalzsalat, 10 ß.

Lattichsalat, 10 ß. Krausner Antisisalat, 12 ß. Breiter dito, 12 ß. Bordula, 8 ß. Rabünzli, 4 ß. Körblikraut, 8 ß. Artensive, 2 ß. Spars, 5 ß. Randen, 4 ß. Gartenkressech, 8 ß. Böllensaamen, 10 ß. Schnittböllen, 8 ß. Lauch, 8 ß. Weisse Rüben, 4 ß. Gelbe dito, 4 ß. Krausner Peterli, 4 ß. Knollselleri, 5 ß. Monatrettich, 8 ß Schwarzer Winterrettich, 8 ß. Rebsaamen, Melonen von verschiedener Gattung, Artischochkernen.

Sommerflorsaamen: Sommer-Straßburger von verschiedenen Farben, panaschierter Winter-Straßburger, und andere Farben mehr, Sommer-Straßburger mit grünem Blatt, kleine Saatrösli weiß und roth gestammt, dito weiß und braun gestammt, grosse Saatrosen, gefüllte Lyoner Saatrösli, Basilikum, edle Melissen, Senkblümli, Amaranten globosen, Amaranten mit der Eglet, rothe Bisamblumen, weisse dito, gelbe dito, weisse Straublümli, gefüllte Balsaminen, einfache dito, grosse Sammetblumen, kleine dito, grosse Sonnenblumen, gefüllte Ritterspörrli, einfache gelbe dito, Schweizerhosen, Habichtaug, übelriechende Granium, gelbe Meyennägeli, blaue Geissenblümli, Spinnmücken, Rosmarin, Majoran, Blutströpfli, Colendula, Arunkuli Aster von verschiedenen Farben, Kornblümli, Chinesernägeli, Gartennägeli, Neßlenblümli, Caffeeblümli, Güggelkämben, Goldenklee, Resedum, Kayserstäbli, Bürstennägeli, Lilienäpfel, Judenkirschen, gefülte Müllerblümli, Storchenschnäbel, Bisamwicke, weisse spanische Wicke, Springkürbsen, spanischen Pfeffer, Kleberblümli, Vergiß nicht mein, blauer Jakobea, türkisch Kirschenbaum oder Solido, Schneggliſaamen, Sonnenstralen, Chlisantemum, giebt eine Blum wie Arunkuli, weiß und gelb, Flaschenkürbsen, Pansen Flaschenkürbsen, Eiskraut, Mamortika. Man kann haben um 1 oder 2 ß. Arunkuli und Anemonienwurzen von schönsten Sorten, wie auch Berg-Anemonien, und Winter-Straßburgerstöck im Flor. Ist zu haben bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof, eine Stegen hoch.

20 Zwey noch fast neue küpferne Kessel von 8 und 6 Tausen haltend. Waagkengel und Schaalen verschiedener Grösse.

21 Noch etliche Fäßli saures Bier, sind zu haben in der Schmidten im Rennweg.

22 Schöne und gemeine Herrenkleider, rothe, aschfarbe und schwarz buratene Mäntel, ein- und zweyschläfige französische Bettstatten mit Umhängen und Bettern, 3 Paar feine schwarze atlassene Hosen und Westen, feine Herrenhüt, silberne und stählerne Degen, Meerrohr mit goldenen Knöpfen, schöne und gemeine beschlagne Bücher, goldene Halsketten, goldene und silberne Sackuhren, Rosetten, Ring und Kleinod, silberne Schuhringgen für Frauenzimmer, grosse Spiegel neuer Fassong, ein grosses und 2 kleine schöne nußbäumene Clavier, eine goldene Frauenzimmer Uhrenketten, 2 nußbäumene Nachttischli, ein Futeral mit einem Dozend silbernen Messer und Gabeln, 2 schöne Stockuhren die viertlen, extra gute Goldwägli, Brillen mit Silber eingefaßt, stählerne Abbrechen, eine schöne Harfe mit 7 Pedal, feine und gemeine Westen von Piqué, schöne und gemeine Herrenhemder, feine Libet und Battisten, ungefehr 27 Ell recht feine Persienen, ein Resten rosenfarber Taffet, grüner Manschester zu Hosen, 6 Maaß extra gutes Brombeeribranntenwein, ein Kerzengestell, allwo man 65 Kerzen auf einmal giessen kann, ein Brennhafen, 2 grosse eiserne Röst, dienlich in ein Wirthshaus, eine kleine ehrene Büchs, feine gewichste Stiefel und Hölzer, auch Knabenstiefel, grosse tannerne Tisch mit Anstössen, 2 Vogelkesig mit Drath geflochten, eine extra gute doppelte Jagdflinte, eine linkhändige Vogelflinte, Kinder-Schwammbettstättli, nußbäumene Sizen und Sesseli, auch andere Sachen mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

23 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende gebundene Bücher gegen baare Bezahlung zu haben: Bibliotheque des Sciences & des beaux Arts. 47 Tom in albo 62 fl. à 20 fl. netto. „Bibliotheque raisonné des Ouvrages des Savans de l'Europe. 52 Tom. in albo 70 fl. à 25 fl. netto. Buch (das rothe) oder Fundamental-Geseze Lobl. Stands Bern. fol. Zierl. Mscrpt. in Franzband. 10 fl. Bruckers Bildersaal mit latein. Text und 100 Kupfern. In 6 Bänden, fol. in albo 25 fl. a 10 fl. netto. Calmet (D. A.) Dictionaire Historique, Criti-

que, Chronologique, Geographique & Litteraire de la Bible. 4 Bänd. med. 4. In zierl. Kalb. Pergament. in albo 18 fl. 30 kr. a 10 fl. Welthistorie, von Häberlin und Boysen, alte und neue Historie. 23 Bänd. gr. 8. in albo 57 fl. 30 kr. a 30 fl. netto. Schön gebunden. Flavius Josephus. fol. Mit Kupf. in Frzb. 5 fl.

24 Ein schöner grosser nußbäumener Kasten, wegen Mangel des Plazes wurde er in sehr billichem Preis erlassen werden.

25 Englische Erdapfel von bester Art, wie auch rothe Saamen-Erdapfel, und sogenannte Kartoffeln.

26 Eine noch in gutem Stand sich befindende grosse Packkisten zu Bettern oder andern hausräthlichen Sachen, um sehr billichen Preis, wegen Mangel des Plazes.

27 Eine wohl conditionierte Chaise zu 3 Plazen, mit karmesinrothem Plüsch ausgeschlagen, mit 3 Glaßen, sehr komod zum Reisen eingerichtet, ist in raisonablem Preis zu verkaufen in allhießigem Gasthof zum Hirschen.

28 Ein Stöcklein gut gefaulter L. v. Pferdhau. Bey Nagelschmied Wethli beym Kreuz.

29 Guter alter Wein der Saum a 14 fl. 10 ß. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Bey Mezger Huber an der Mülligaß.

30 Recht gutes Kirschenwasser ist zu haben bey Mstr. Heinrich Vogel, Schlosser, hinter der Mezg.

31 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus sind folgende Bücher um beygesezte netto Preise zu haben: Sulzers Theorie der schönen Künste. med. 8. Biel 777. 4 Thl. 2 Bd. Mit Kupf. 3 fl. 30 kr. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden. 8. Tübingen 782. 2 Th. 1 Bd. 1 fl. 30 kr. Thiede Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden. 2 Thl. 1 Bd. 782. 1 fl. 30 kr. Gellerts sämtliche Schriften, complet. 8. Biel. 4 fl. Hervey auserlesene Briefe aus der Sittenlehr und Religion. 8. 763. 30 kr. Hermes Handbuch der Religion. 8. Frkf. 788. 2 Th. compl. 2 fl. 15 kr. Hinterlassene Werke Friedrich des II. Königs von Preussen. 8. Frkf. 788. 15 Th. 7 Bd. compl. 7 fl. Gellerts Briefe, nach seinem Tod ausgegeben. 8. Bern 774. 2 Th. 54 kr. Ulrichs Predigten zur Beförderung des thätigen Christenthums. 8. Zürich 775. 2 Th. 1 fl. 24 kr. Uz sämtliche Werke. 8. Biel 772. 2 Th. 1 Bd. 36 kr. Rochows Kinderfreund, ein Lesebuch zum Gebrauch in Landschulen. 2 Th. 1 Bd. 8. Basel 783. 45 kr. Jakobi sämtliche Werke. 2 Th. 1 Bd. 8. Amst. 771. 36 kr. Mendelsohns philosophische Schriften. 2 Th. 1 Bd. 8. Reutl. 783. 1 fl. Wielands goldener Spiegel. 8. Bern 776. 4 Th. 1 Bd. 1 fl. 15 kr. Rabeners Satyren. 8. Frkf. 764. 4 Th. 2 Bd. 1 fl. 24 kr. Wielands Dialogen. 8. Biel 772. 24 kr. Zollikofers Warnung vor einichen herrschenden Fehlern unsers Zeitalters, in Predigten. 8. Frkf. 788. 54 kr. Zollikofers Andachtsübungen und Gebete. 8. Frkf. 787. 2 Th. 1 Bd. 1 fl. Tobler's Erbauungsschriften. 8. Zürich 776. 3 Th. 2 fl. 15 kr. Geschichte Karls von Burgheim. 8. Leipzig 773. 4 Th. 2 fl. 30 kr. Federsen Unterhaltungen mit Gott bey besondern Fällen. 8. Frkf. 774. 54 kr. Hölty Gedichte, 8. Frkf. 785. 30 kr. Rahnen eydgnößische Geschichtbeschreibung. 8. Zürich 690. 36 kr. Sulzers Gartenbüchli. 12. Zürich 772. 21 kr. Histoire de Regne de Louis XIII. Roi de France, p. M. le Vassor. 8. Amst. 700. 11 Tom. 1 fl. 30 xr. Jokisch expediter Prediger, oder Dispositionen auf alle Apostel- Fest- und andere Casual-Fälle. 8. 763. 26 Theil in 12 Bänden. 1 fl.

32 Gute alte weisse Weine, der Saum a 16 fl. 20 ß. a 21 fl. a 25 fl. 20 ß. und a 27 fl. Beym goldnen Kreuz in der Brunngaß.

33 Bey Sekretarius Hug auf dem Rennweger-Thor in Zürich, ist im Verlag der militarischen Gesellschaft, zu haben: Kriegsübungen für die Infanterie, das Exemplar a 5 ß. Ein von einer vortreflichen Hand gezeichnetes Titulkupfer, für die Sammlung der Neujahrskupfer der

militarischen Gesellschaften; ohne Titul auf Regalpapier a 12 ß. und mit Titul auf schön Papier 10 ß. Neujahrskupfer der militarischen Gesellschaft, von Anfang bis dato; ein ganzes Exemplar a 2 fl 20 ß. Einzelne Stuck a 5 ß.

34 Bey Hrn. Ziegler Buchbinder ist zu haben: Deutsche Bibliothek von Band 72 — 82. 18 Bände, 2 Stücke mangeln. 12 fl. N. Litt. und Völkerkunde. 87. und 88. 22 Stück. 20 ß. Polit. Journal. 88. complet. 20 ß. Schlözers St. Anzeigen 39 — 44. 10 ß. Berlin. M. Schrift. 88. 11 Stück. 10 ß. D. Museum. 88. 11 St. 10 ß. Rhan Magazin, 1ster Jahrgang, 3 Bd. 25 ß. Pastoret Zoroastre Conf. e Mahom. 14 ß. Florian Estelle Rom. Past. fig. 20 ß. Gradsinn und Aufrichtigkeit. 12 ß. Briefe über die Pr. St. Verfassung. 4 ß. Mirabeau fur M. Mendelf. 6 ß. Büsching Charakter Friedrich II. 26 ß. Zimmermann über Friedrich. 14 ß. Schubarts Fr. von Trenk. 2ter. 8 ß. Hist. d'une detent de 39. ans dans les prif. 6 ß. Faustin. 2tes. 7 ß. Trenk Lebensgeschichte. 3ter. 7 ß. Hammerdörf. holl. Denkwürdigk. 7 ß. Seneca versch. Schriften von Heinze. 8 ß. Ballerserd von der phys. Erzieh der Kinder. 8 ß. Hollberg Hist. univ. 5 ß. Briefe über das Mönchswesen. 2 B. 12 ß. Dinsdale von Empfropf. der Poken. 10 ß. Brandenburgerbrief. 6 ß.

35 Bey Buchbinder Wüst sind zu haben: 64 Stuck der Ordnung nach einander folgenden, gesammelten Züricherischen Herren Burgermeistern, zierlich condit. in Schwarzkunst und auf schön weiß Papier aufgezogen. Alle Herren Obrist-Pfarrherren, gesammelt von unserm sel. Reform. Zwingli bis auf jezt, 17 Stuck, schön condit. nebst andern Kupfern. It. Histoire du Marechall de Gassion. 4 Thl. 2 Bändchen. kl. 8. Histoire succinte de la Succession a la Couronne de la grande Bretagne, avec des Remarques & une Carte Cronologique des Roi & des Reines. 724 8. La Fortune monastre de plusieurs Princes & grand Seigneurs de toutes Nations, depuis environ deux siecles, avec fig. Jacobs Wiederkonft von Haran. Die geraubte Helena von Colathus. Die geraubte Europa. Briefe von Verstorbenen an hinterlasne Freunde. Inkel und Yariko. Betrachtungen über den Menschen, nebst einer allegorischen Geschichte der menschlichen Seele. Ode zum Andenken eines erlauchten und verdienstvollen Staatsmanns in Zürich. La Promenade fur le Lac de Zuric. Ode de Klopstok. 4to. Alles in einem Band. Steiners Gesangbuch. gr. 8. 2 Bd. Sturms Mathesis Juvenilis. 2 dicke Bänd. 8. Ailhaud Abhandlung der Ursache der Krankheiten und sichersten Art sich durch ein einziges Mittel heilen zu lassen. Straßb. 777. 8. Alles in billichem Preis.

36 Guter alter Wein der Saum a 15 fl. 30 ß. a 18 fl. a 28 fl. Etwas 53ger und 60ger a 36 fl. Auch noch einiche Gattungen Wollentuch und Baumwollensammet. Verschiedene Stük Eichen. Eine gute Milch- und Zugkuh. Bey der alten Eich.

37 Recht guter Birrenmost die Maaß a 4 ß. Ist zu haben bey Perükenmacher Eßlinger an der Badergaß.

38 Bey Weber Frieß im Niederdorf beym blauen Störchli, ist nebst seinen führenden Weberwaaren zu haben, recht guter Birrenmost der Eimer a 4 fl. Er verkauft auch bey der Tausen nach Belieben.

39 Ein guter Goldschmied-Werkzeug. Ist zu erfragen bey dem Zosingerbott, so die Einkehr hat bey Hrn. Irminger, Pfister, dem Storchen vorüber.

40 Eine zweyschläfige nußbäumene geschweifte, von Figuren und Thieren eingelegte Bettstatt, in billichem Preis. Bey Frau Weberin auf Dorf an der Thorgaß.

41 Zwey noch ganz gute kupferne Kessel, für einen Zukerbek zu gebrauchen.

42 Ein schönes nußbäumenes Blütschi, ohne den Stock 13 Schuh lang, und giebt fast zweyschühige Läden. Ist zu haben bey Johannes Hausheer zu Wollishofen.

43 Gute alte Weine die Tausen a 6 fl. 10 ß. a 7 fl. und a 10 fl. Ist zu haben neben dem Schneggen.

44 Guter alter Wein der Eimer a 11. und a 12 fl. Bey Herr Heß an der Thorgaß.

45 Ein noch sehr brauchbares Werkbrett für einen Herrn Goldschmied, samt Schubladen dazu.

46 Ein grosses tannernes ovales schön gemahltes Tischblatt, wegen Mangel Plazes.

47 Zwey schlagende Nachtigallen, welche ohne Ameiseneyer gefütert werden, samt Kefig, in billichem Preis.

48 Ungefehr 12 bis 14 Fuder s. v. Bau, beym Storchen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 In der Schmidten an der Sihlpforten wird so bald als möglich eine grosse wohl conditionierte Reißkoffer zu kaufen begehrt.

2 Jemand wünschte eine Trompete mit Dis Ton zu kaufen, je eher je lieber.

3 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Seidenwinderrad; oder auf ein Jahr zu entlehnen.

4 Eine noch wohl conditionierte Baßgeige.

5 Der Tod Abels in Musik noch in gutem Stand, in billichem Preis.

6 Bibliander de ratione communi linguarum & litterarum omnium Commentarius, 4to. Tiguri 1548. in billichem Preis.

7 Ein zweyschläfiges Dienstenbett in gutem Stand.

8 Ein in gutem Stand sich befindendes zinnernes Eßgeschirr, und eine meßingene Mezgschüssel.

9 Etliche Knaben-Bajonetflintli, aber noch brauchbar.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Das mittlere Gemach bey dem rothen Schild an der Schwanengaß, haltet in sich eine Stuben und Alkofen, 3 Kammern, eine Kuchi, ein s. v. Sekret, und eine Lauben, unten im Haus ein Keller, auf der Winden eine Kammer, daran ein Holzgehalter; solches kan auf heil. Ostern um billichen Zins in Besiz genommen werden.

2 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Rindermarkt, bestehet in einer Stuben mit einem Alkofen, Nebenkammer und Kuche, auf gleichem Boden noch eine Kammer mit 3 Wandkästen, obenauf 2 Kammern, nebst Plaz zu Holz und Turben, wie auch ein grosser Keller, und ist gleich oder auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

3 Ein Mannenort beym Predigern auf der Emporkirche, in der zweytvordersten Zeilen das erste Ort, von Stund an oder auf Ostern in Empfang zu nehmen.

4 Ein sehendes Mannen-Kirchenort beym grossen Münster zwischen beyden Thüren, zur Seite gegen dem Pfarrhaus, von dem Täfel an in der 9ten Zeilen das 6te Ort, per 1 fl. 20 ß. Zins, von Stund an.

Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster auf dem Mannsgewölb in der 4ten Zeilen, a 1 RThlr. von Stund an.

5 Eine ganze Behausung auf der grossen Hofstadt, bestehend in 3 Stuben, darunter eine vor einen Laden zu gebrauchen, eine Kuchi, 5 Kammern, ein Mägdenkämmerlein, Hösli und Waschhaus; auf könftige Kirchweih.

6 Ein schönes Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirche, No. 462. auf könftige heil. Ostern.

7 Eine komode Wohnstuben, welche gut zu heizen, und für ein kleines Gemach dienet für 2 oder mehrere Personen, nebst Gelegenheit zu kochen, samt Holzgehalter; von Stund an oder auf Ostern in Besiz zu nehmen.

8 Ein Gemach im Niederdorf, enthält eine grosse sonnenreiche Stuben, samt Nebenkammer, Kuchi und Holzkammer, noch eine grosse Kammer, alles mit einer Thür beschlossen, nebst einem Kellerlein; ist von Stund an oder auf künftige Ostern um billichen Zins in Besiz zu nehmen.

9 Zwey recht schön sehende Weiberörter in der Kirch zum Predigern, das einte in der untern, das andere in der obern Kirch, wie auch ein Nebenörtli zunächst bey der Kanzel; auf künftige Ostern, um sehr billichen Preis. Ist sich darum bey Ingenieur Müller anzumelden.

10 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Spinnhof im Kraz, enthaltet eine Stuben, eine Kuchi, eine Nebenkammer, nebst einer andern Kammer, dieses auf dem 2ten Etage. Auf dem dritten ein Saal und 3 Kammern; ein Keller; auf der Winden Holz- und Plundergehalter; auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen, und ist sich des näheren zu erkundigen bey Zimmermann Heß, im Haus selbsten.

11 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, bestehend in Stuben, Nebenkammer, nebst mehreren Kammern, Kuchi, einem guten geräumigen Keller, Plaz zu Holz und Turben, auch einer Waschgelegenheit; wäre von dato an oder auf kommende heil. Ostern zu besizen.

12 Ein Wohngemach auf dem Münsterhof, bestehend in Stuben, Nebenkammer, und darhinter noch eine Kammer, alles mit Vorfenstern, Kuchi, grosse Lauben, nebst s. v. Sekret, alles auf einem Boden; eine Stegen höher eine Stuben mit Alkofen, und Cabinet, alles tapeziert, darhinter eine Kammer, eine grosse Lauben, nebst 2 Kammern, auf der Winden eine Kammer, Holz- und Turbengehalter, unten im Haus ein Keller; benebst 2 Kirchenörtern beym Fraumünster; auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

13 Eine heitere sonnenreiche Kammer in der Mitte der Stadt, wie auch Plaz in der Stuben, für eine Weibsperson, wenn es eine Burgerin wäre.

14 Ein Stuben und Saal und zwo Kammern, um hausräthliche Sachen darin aufzubewahren, von Stund an oder auf künftige Ostern.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es begehrt jemand ein Weiberort in der Kirch am Waisenhaus von Stund an oder auf künftige heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

2 Es begehrt jemand ein sehendes Weiberort in der Waisenkirche von Stund an oder je eher je lieber in Empfang zu nehmen.

3 Es verlangt jemand ein Nebenörtli in der St. Peters Kirch, wo möglich gegen der Hofstatt, auf künftige Ostern, um billichen Zins.

4 Man verlangt jezt oder auf künftigen May gegen hinlängliche Unterpfand 1000 bis 1200 Gulden zu entlehnen. Allenfalls würde man den Schuldbrief verkaufen, und zum Zeichen der Sicherheit die lezten 200 fl. für sich behalten.

5 Ein helles Wohngemach mit 2 Stuben und andern nöthigen Gemächern, das nicht zu sehr von der Mitte der Stadt entlegen wäre; auf nächstkommende Ostern.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Wann verwichenen Dienstag den 2. Hornung bey der gehaltenen Zunft-Mahlzeit auf Lobl. Zunft zur Waag, jemandem vermuthlich aus Versehen sein Hut, mit einem schwarz leinen

nen Futer und einem darauf abgedruckten rothen Escher Pettschaft, verwechselt worden, dagegen aber ein anderer zurückgelassen wurde; so bittet man den allfälligen Besizer des erstbemeldten ganz höflich, selbigen wiederum geneigt gegen lezterm, den man ganz nicht gebrauchen kann, auszutauschen, und deßwegen solchen auf Lobl. Zunft zur Waag abzulegen oder ablegen zu lassen, wo man ihm den seinigen wieder zurückgeben wird.

2 Vergangenen Samstag hat jemand vom grauen Wind hinweg, durch das Laternengäßli und von da bis in die Mezg, einen kleinen französischen Schlüssel verlohren, man bittet den redlichen Finder um die Zurückgab.

3 Es ist vor ohngefehr 14 Tagen nahe bey der Rollenschmidten ein Keßlerschlitten gefunden worden, wer solchen beschreiben kann, kann selbigen gegen das Einschreibgeld allda wiederum abhollen.

5 Samstags den 6. Hornung sind von dem Spiegelhof bis zur Kronenporten 4 NThaler verlohren worden, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

6 Leztern Mittwoch ist ein Rohr von einer Kutschenlaternen verlohren gegangen, vom Münsterhof bis in die Brandschenke, man bittet den redlichen Finder um die Zurückgab, gegen ein billiches Trinkgeld.

7 Es wird seit einiger Zeit in einem Pfarrhaus auf dem Land ein silberner Löffel vermißt, mit H U W bezeichnet, wann solcher etwann denen Herren Goldschmieden wäre zugebracht worden, so werden sie gebeten, es im Berichthaus anzuzeigen.

8 Es werden in einer Privatbibliothek nachfolgende Bücher vermißt, um deren Zurükgab höflich gebeten wird. Grundsäze der Taktik ꝛc. von einem preußischen General. K. K. Reglement für die Infanterie. K. K. Reglement für die Cavallerie.

9 Montags den 25. Jenner hat jemand von Stadelhofen bis in den Thalacker ein kleines Pettschaft verlohren, ein romischer Kopf auf einem weissen Onigs abgedruckt, in Gold eingefaßt, dem redlichen Finder wird ein honettes Trinkgeld versprochen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Neu gesammelte Briefe von Joseph II. Kaiser der Deutschen. 8. 789. 54 kr.

2 Da die Etrenes Mignones tres curieuses von Paris, schon vor geraumer Zeit gänzlich aufgegangen, so sind wiederum neue angelangt a 14 ß. Sodann sind noch einiche Frauenzimmer-Calender nachgemacht worden. Ist sich anzumelden bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß.

3 Une fille du Comté de Neuchâtel, de bonne mœurs, & d'une famille honnête; qui sait coudre, faire la dentelle, & les autres ouvrages nécessaires aux personne de son sexe, désireroit de trouver une place de femme de Chambre dans une bonne Maison de cette Ville; on peut se procurer toutes les informations qu'on souhaitera a cet égard, en s'adressant à Madame Bächlin née Houriet a Brougg, ou à Madame Houriet Sandoz au Locle.

4 Man begehrt an ein honettes Ort eine Dienstmagd ab dem Land, die zum wenigsten spinnen kann, und deren Fleiß und Treu man versichert wäre, die sich auch zu allen Hausgeschäften willig brauchen liesse, gegen billige Belohnung.

5 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, ist zu haben:
J. C. Lavaters Antworten auf wichtige und würdige Fragen und Briefe weiser und guter Menschen. Eine Monatschrift. 1stes Stück, Januar 1790. gr. 8. Berlin.

6 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Elegie dem Andenken Hrn Rudolf Schinz, gewesenen Pfarrers zu Utikon, Mitglied und beständigen Secretarius der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, gewiedmet von einem Verehrer der Tugend und Verdienste. 8. Schreibpapier. a 3 kr.

7 Bey Herr Waser unter der neuen Meisen können die Zuglisten von der ersten Claß der Churee Lotterie, samt den Renovationsbillets und Kaufloos zur 2ten Claß abgeholt werden, wozu er sich höflichst empfiehlt.

8 Es dienet einem ehrenden Publiko zur Nachricht, daß alle Tag frische Milch zu haben beym Storchen.

9 Es wünscht jemand auf dem Land die Salzburger medicinisch-chirurgische Zeitung mit jemand gemeinschaftlich zu lesen. Wer solche bereits hält, und weiter zu geben geneigt wäre, der kann sich deswegen im Berichthaus erkundigen.

10 Un jeune homme d'un bon charactére souhaiteroit de trouver une condition chez un marchand; il s'engageroit pour le tenir des livres en doubles parties pour la correspondance allemande & françoise & bientôt à l'italienne; outre cela il se connoit de deux principaux négoces qui se pratiquent en cette ville; à l'egard de l'appointement il seroit très-juste.

11 Der schon viele Jahr berühmte Küchen- und Gartengewächssaamen ist wiederum frisch angekommen und zu haben auf Lobl. Zunft zum Weggen, sodann von unterschiedlichen Gattungen Blumensaamen, wovon Preiszedel zu haben a 1 ß.

12 Bey Frau Hptm. Stumpfin unter dem Wettingerhaus sind nebst ihren führenden Ladenwaaren, zu haben, schöne gelismete Kindenkäppli, wie auch ein Paar floretseidene Strümpflein für einen 3 bis 4 jährigen Knaben. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

13 Es begehrt ein ehrliche Tochter an ein honettes Ort als Stuben oder Kindenmagd unterzukommen, welche wohl lismen und nehen kann, auch alle Hausgeschäfte wohl versteht, je eher je lieber.

14 Dem ehrenden Publiko wird hiermit zu wissen gethan, daß der dermalige obrigkeitlich bestellte Bott der Stadt Bremgarten, Niklaus Willer, alle Dienstag und Freytag Morgen um 8 Uhr in Zürich ankomme, und um 12 Uhr wiederum von da abgehe mit Briefen und anderm, als naher Bremgarten, Freyamt, und andere umligende Ortschaften, wobey er männiglich in Erfüllung der ihme machenden Aufträge versichert und sich um geneigten Zuspruch empfehlen thut. Er logiert beym Storchen in Zürich.

15 Dürs Latscha von Oberkirch im Canton Solothurn, rekommandiert sich bey einem ehrenden Publiko, die Warzen, auch Hüner- oder Aegerstenaugen auf immer zu vertreiben, auch alle Anmähler im Angesicht ohne Schmerzen auf immer zu vertreiben. Er besizt ein Arkanum für die Mäus und Ratten, Feldmäus und Muheimen; auch hat er ein bewährtes Mittel, die Wanzen zu vertreiben, ohne Gift oder der Gesundheit schädliche Sachen zu gebrauchen; für Roß- und Viehwarzen giebt er ein Balsam, selbige ohne Schaden zu vertreiben. Er ist aber hier wol bekannt, und hat Certifikate von hier. Er bittet um geneigten Zuspruch. Logirt allhier beym Storchen.

Mittwochs den 3. Hornung haben UGHHerren aus dem hinterbrachten Vorschlag, zu einem Hrn. Pfarrer nach Felwen mit 24 Stimmen erwählt: Hrn. Jakob Zimmermann, resignierter Feldprediger in sardinischen Diensten. Herr Heinrich Weiß hatte 1 Stimm, und Herr Jakob Fäsi 1 Stimm.

Auf geschehene Resignation Hrn. Jakob Schinz, Pfarrer zu Sirnach, haben UGHHerren mit Mehrheit der Stimmen zu Dreyern erwählt, und dem Tit. Hrn. Prälat zu Fischingen zur Auswahl vorgeschlagen: Hrn. Exspectant Caspar Brunner. Hrn. Exspectant Salomon Heß, und Hrn. Exspectant Heinrich Körner. Worauf die Denomination auf Hrn. Caspar Brunner gefallen; welcher Samstags den 6. Hornung von UGHHerren einmüthig ist bestätet worden.

Auf seliges Absterben Jkr. Rathsherr und alt Landvogt Reinhard, ist auf Lobl. Constafel zu einem Constafelherrn einhellig erwählt worden: Jkr. Schultheiß Meiß ab Kyburg. Welcher Dienstags den 9. Hornung von UGHHerren einmüthig ist bestätet worden.

Gleichen Tags haben UGHHerren Räth und Burger zu einem Schultheiß mit 77 Stimmen erwählt: Hrn. Examinator Irminger. Herr Stadhalter von Orell hatte 46, und Jkr. Stethrichter Reinhard 14 Stimmen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 8 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 11 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 27 ß. Das Pfund 12 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

David Schmied von Rüti, und Jgfr. Anna Maria Müller von hier.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Hs. Rudolf Meyer von Wiedikon, und Elisabetha Brunner von Würenlos, der Pfarr Otelfingen.

Verstorben und verkündet worden sind:

Mstr. Hs. Ulrich Dietschi, der Küffer. Beat Schuler von Embrach, Kellermeister im Spithal. Hs. Ulrich Schneider von Rorbas. Frau Anna Elisabetha Fäsi, Hrn. Joh. Heinrich Spöndli sel des Regiments und gewesenen Rechenschreibers, ehl. nachgel. Wittfrau. Susanna Bleuler, Johannes Wirzen sel. von Hirslanden ehl. nachgel. Wittfrau. Und Katharina Huber, Kaspar Hubers sel. von Hirslanden ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Mit hoher Bewilligung des Tit. Hochgeachten Junker Rathsherr Blaarers, als dermaligen Amts-Obervogts zu Küßnacht, wird auf Donnstag den 25. dieß Monats Nachmittag um 1 Uhr, bey der Sonne zu Küßnacht ein offentlicher Feil- und Ganttag gehalten werden, über das überaus schöne und wolgelegene Landgut des daselbst verstorbenen Hrn. Quartierhptm. Heinrich Lochmanns sel. von Zürich, bestehend: In einer grossen Behausung, 2 Keller, samt 94 Eimer Faß, Waschhaus, Trotten, Garten und Ausgeländ, nächst an der Zehenden-Trotten gelegen, deßgleichen ein tiefer Keller in Schiffmann Leemanns Haus samt 109 Eimer circa Faß, worunter 5 Stuck mit Eisen gebunden; item eine grosse Scheur, nebst einem Baumgarten von 2 1/2 Mannwerk groß, ein Wiesenstuck im Saffranweydli genannt, 1 Mannwerk groß, 2 Juchart Reben im Zeltenbühl, 4 Juchart Holz und Boden, und 1 Juchart Holz und Feld auf der Allment; ferner die Fischenzen im See; demnach weiter eine Behausung samt Keller, Waschhaus, Bestallung zu 4 Haupt Vieh, Garten und Ausgeländ, das hintere Wesen genannt. Wer also dazu Lust hätte, kann solches an Ort und Stelle selbsten in Augenschein nehmen, und auf bemeldte Zeit am Feiltag sich einfinden, allwo die Kaufs-Conditionen des eigentlichen eröfnet, und jedermann mit gutem Bescheid wird begegnet werden.

Datum den 5. Hornung 1790.

Canzley Küßnacht.

Da die Auffahlsrechte auf Caspar Werdmüller zu Hottingen verlangt worden und bewilliget sind, so werden andurch dessen samtliche Creditores aufgefordert, ihre Ansprachen bis Mittwoch den 3. Merz in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Mittwoch den 10. Merz, als dem hierzu eigens angesezten Verrechtfertigungstag, entweder persönlich oder durch Vollmacht Morgens um 8 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, immaassen dem ausenbleibenden kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Geben Mittwochs den 10. Hornung 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Zufolg oberkeitlicher Verfügung von dem Wohledlen Hr. Quartierhauptmann und Gerichtsherr Meiß von Teuffen, wird hiermit jedermann gewarnet, dem Hs. Jakob Bänninger von Hinterteuffen weder Geld noch Geldeswerth anzuvertrauen, an selbigen auch nichts zu verkaufen, noch von ihme zu kaufen, ohne Vorwissen des Richters und Sekelmeisters Salomon Fritschi von Teuffen, seines oberkeitlich bestimmten Vogts; ansonsten niemandem darfür kein Recht gehalten wurde, und die allfälligen Käuf aufgehoben werden müßten.

Geben im Schloß Teuffen den 5. Hornung 1790.

Alle diejenigen welche an Frau Katharina Keller in der Neustadt einiche Anforderung zu machen haben, werden andurch aufgefordert, ihre Ansprachen bis den 27. Hornung in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Mittwochs den 3. Merz persönlich oder per Mandatarium Morgens um 8 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 3. Hornung 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit Bewilligung Tit. HHerrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Escher von IV. Wachten, wird einem ehrenden Publiko bekannt gemacht, daß Abraham Feh von Fluntern, über seine besitzende Behausung allda, so bestehet in einer Stuben, einer Kuchi, einer Kammer, und einer Winden, item ein Kellerlein, dann 2 Kammern in des Jakob Franken Haus, so an obige Behausung stoßt, die 2 vordern; sodann der halbe Theil an der Winden, davon der andere halbe Theil Jakob Frank gehört; item ein Holzschopf; dann der halbe Garten, und ein Plätzlein Land so mit Bäumen besezt, und wovon der andere halbe Theil Jakob Frank besizt, ein offentlicher Feil- und Gantag auf den 16. dieß Monats in des Verkäufers Wohnhaus halten wird. Sollten sich Liebhaber finden, können sie sich bey dem Verkäufer selbst anmelden. Die Gant wird Nachmittags um 3 Uhr ihren Anfang nehmen, und mit 6 Uhr beendiget werden.

Geben den 2. Febr. 1790. Canzley der IV. Wachten.

Auf Befehl Tit. HH. Junker Rathsherrn Meyers von Knonau, wird iedermann, der an den ausgetrettenen Conrad Geering auf dem Rütihof, der Herrschaft Weiningen, Ansprache zu machen hat, andurch aufgefordert, solche bis auf den 19. dieß laufenden Monats in Endsunterschriebener Canzley einzugeben, damit der Zustand seiner Sachen eingesehen, und die dießfällig gutfindenden Dispositionen getroffen werden können.

Geben den 3. Febr. 1790. Canzley Weiningen und Oetweil.

Alle diejenigen, so an Caspar Ammann, Ludwigen sel. ab Dorf zu Männedorf, etwas zu fordern haben, werden anmit aufgefordert, ihre auf denselben habende Ansprachen spätestens bis den 16. Hornung in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Freytags den 19. Morgens um 8 Uhr auf Lobl. Zunft zur Saffran entweder in Person oder durch einen Anwalt zu erscheinen, zumalen dem ausbleibenden kein ferneres Recht gestattet wird.

Geben den 3. Hornung 1790. Canzley Männedorf.

Bey Hrn. Martin Kilchsperger im Zipfelhaus allhier, kann E. E. Publikum Preis-Catalogi von ächten Gesämen ꝛc. gratis abhollen lassen.

Bey Jgfr. Kramer im Rennweg auf dem innern Reyh, ist frisch angelangt und von nun an zu haben: 1.) Die kostbare, schon lang überall bewährt erfundene bittere Magen-Essenz, welche bey allen vorfallenden Krankheiten ein heilsames Vorbeugungsmittel ist, den Magen stärket, die Däuung befördert, das üble Aufstossen unterdrücket, den Magenkrampf mildert, Wind und Blähungen ausführt, das Magendrucken gänzlich leget ꝛc. Das Gläslein a 24 kr. 2.) Ein treffliches Magen Elixir, welches den Leib von den bösen schleimichten Feuchtigkeiten reiniget, allen Schleim von der Brust, Lungen, Leber und Nieren, samt der Gallen aus dem Magen, Gedärm und Geblüt abführt, den Husten legt, und einen leichten Athem machet; es ist auch ein treffliches Vorbeugungsmittel für der rothen Ruhr ꝛc. Ein Gläslein a 30 kr. 3.) Der bekannte und gut erfundene Schnupftabak, der das Haupt von allen bösen schleimigten Feuchtigkeiten reiniget ꝛc. Das Schächteli a 3 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. VII.
Zürich, den 18. Hornung
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Güter alter Wein der Saum a 15 fl. 30 fl. a 18 fl. a 28 fl. Etwas 53ger und 60ger. Man kann auch bey der Tausen haben. Auch noch einiche Gattungen Wollentuch und Baumwollen-Sammet. Verschiedene Stük Eichen. Eine gute Milch- und Zugkuh. 6 grüne Stück in einen Garten. Bey der alten Eich.

2 Recht schönes gutes Saurkraut, das Pfund a 2 fl. 6 hlr. und a 2 fl. Der Schuhmacher Weriker im Predigergäßli.

3 Zwey Claviere, das kleinere um 5 fl. das größere um 10 fl. für Musik-Liebhabere auf dem Land.

4 Zwo Rathhaus-Obligationen, jede von 200 fl.

5 Bey Buchbinder Kramer auf dem Helmhaus sind folgende Bücher zu haben: Sigwart, mit Kupf. 3 Th. Leipzig 778. 1 fl. 45 kr. Morgenthau. 2 Th. 1 Bd. 8. Berlin 779. 1 fl. Hartmann, eine Wittenbergische Klostergeschichte. 8. Leipzig 778. 24 kr. Spizbart. 8. Tüb. 779. 30 kr. Leben des guten Jünglings Engelhof. 1ster Theil, mit Kupf. 8. München 781. 54 kr. Stilling. 3 Th. 1 Bd. Leipzig 780. 1 fl. 15 kr. Die Männerschule. 2 Th. 1 Bd. Leipzig 777. 30 kr. Briefwechsel dreyer akademischer Freunde. 2 Th. Ulm 776. 1 fl. 15 kr. Begebenheiten Josephs Andrews und seines Freundes Adams, mit Kupf. 8. Danzig 745. 45 kr. Pfenningers (J. Caspar) Predigten über 2. Corinther. 8. Zürich 759. 6 Th. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden. 8. Leipzig 774. Orig. Edit. 2 fl. 30 kr. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden. 8. Leipzig 775. Orig. Edit. 2 fl. 30 kr. Doddridge Reden von der Wiedergeburt. 8. Kostok 754. 30 kr. Doddridge Betrachtungen über die Macht der Gnade Jesu. 8. Leipzig 749. 21 kr. Watts Reden über allerley Materien. 8. Gött. 749. 30 kr. Watts zukönftige Welt. Halle 745. Item, Tod und Himmel. ibid. 745. 30 kr. Watts Lehre von den Gemütsbewegungen. Braunschweig 759. 24 kr. Watts Reden von der Liebe Gottes. Jt. Gegen die Versuchung zum Selbstmord. Leipzig 747. 24 kr. Watts Anweisung zum Gebet. Braunschw. 748. 24 kr. Watt, die Heiligkeit gewisser Zeiten, Orten und Menschen. 8. Halle 741. 18 kr. Der Mahler der Sitten. 8. Zürich 746. 2 Th. 36 kr. Faramond, das Land der Zufriedenheit, mit Kupf. Leipzig 728. 2 Th. 1 Bd. 30 kr.

6 Zwey noch schön und brauchbare Infanterie-Monturen, um billichen Preis.

7 Ein tannerner Kasten mit 2 Thüren neu angestrichen, so gut als neu.

8 Sehr guter 88ger Wein a 13 fl. der Saum. Die Muster werden bezahlt.

9 Bey der Henne ist nebst den schon bekannten Weinen in verschiedenen Preisen, alter weisser Wein die Maaß a 7 ß. abzuhollen.

10 Bey Hrn. Schweizer, Grempler im Rindermarkt, ist von recht guter Qualität 3 und 4 jähriges Kirschenwasser zu haben, bey der Maaß a 1 fl. 5 ß. Wenn man etwann 500 Maaß zusammen nehmen wurde, gienge es etwas wolfeiler. Man empfiehlt sich bestens.

11 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Schöne nußbäumene Kästen, ein Plunderkasten, tannerne Kästen, kleine und grosse mit einer Thür, Kuchikästli, eine Windellad, Wiegen, grosse und kleine Kisten mit Schlossen, schöne und schlechte, grosse geringe Tische und Tischli, Backmuhlten, kleine Mühltli, ein Baumwollenbock, eine Flachshechlen, ein Käßhobel, ein Fleisch-Hackbrett, Fransen- und Fränsligestüdel, ein Zuckersieb, viele Schnellerhäspel und andere Häspel, Thegesteller, Spiegel, Portraiter hinter Glas gemahlt, und andere, ein Spinnrädli, eine nußbäumene Trucken, gefüllt mit allen Farben Wollen, ein eisernes Geldkistli mit 7 Riegeln, ein nußbäumener Schreibtisch, ein Bethtisch, ein Sessel, ein grosses Schreibpult an 3 Orten beschlossen, ein dito auf einen Tisch, 2 mal beschlossen, und viele einmal beschlossen, Bettstatten mit Himmeln, allerhand Kinden-Federnküsseli, eine Marquentrucken samt aller Zugehör, Mannenhemder, Dienstenhemder, Strümpf, Kleider, Tischplunder, 2 schöne weisse Bettanzüg, Handzwehelen, 4 Rahmen mit guten Fenstern, und alte andere Fenster, nebst noch vielen andern Sachen mehr.

12 Gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. Ist zu haben an der Augustinergaß im Thurnhaus.

13 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Campe kleine Kinderbibliothek. 6 Th. 789. 3 fl. 50 kr. Campe Reißbeschreib. 6 Th. 3 fl. 12 kr. Geographie von Asia, Afrika, Amerika und den Südländern, ein Versuch einer Fortsezung zu Raffs Geographie für Kinder, mit Karten. 790. 50 kr. Hundeikers häusliche Gottesverehrungen für christl. Familien. 788. 2 Th. 1 fl. 18 kr. Zollikofers Andachtsübungen und Gebete, zum Privatgebrauch für nachdenkende und gutgesinnte Christen. 2 Th. 789. 48 kr. Hermes Handbuch der Religion. 2 Th. 788. 2 fl. 6 kr. Mendelsohns Psalmen 787. 34 kr. Mendelsohns Jerusalem, oder über religiöse Macht und Judenthum. 24 kr. Hallos glücklicher Abend. 2 Th. 789. 50 kr. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes im Reiche der Natur und der Vorsehung, auf alle Täge des Jahrs. 2 Th. 1 fl. 45 kr. Schillers Geisterseher aus den Papieren des Grafen von O. 790. 30 kr.

14 Verschiedene Sorten Baumwollengarn, so auch Rysten gesechtet und ungesechtet Garn, werden in civilen Preisen verkauft, in L. Spialamt.

15 Eine Reuter-Montur von feinem Tuch, sehr wenig gebraucht, darzu Sattel, Zaum, Mantelsack, Hut, Seitengewehr, Stiefel und Pistolen, alles ohne den Mantel und Karabiner, man kann davon haben was man will.

16 Bey Frau Obmann Zimmermannin im Thiergarten ist zu haben, Leinweber-Werkzeug, bestehend in verschiedenen Geschirren zu Bildarbeit, Barchet, Zwilch und Tuch; dazu ein exact geschriebenes Bildbuch in Folio, von sehr vielen Mustern, und richtiger Anleitung, wie die Arbeit behandelt werden müsse; sodann ein kleines Bildbuch, ein Faßstuhl samt Zubehörde, nebst andern zur Weberey gehörigen Sachen mehr. Liebhabere, welche solches entweder sammethaft oder Stuckweis zu kaufen begehren, werden guten Bescheids und billichen Preises versichert.

17 Sauber gedörrte Weglugen das Pfund a 9 ß. Nähme man etwas zusammen, so würde das Pfund a 8 ß. erlassen.

18 Recht guter 88ger Wein der Saum a 13 fl. 35 ß und 15 fl. 89ger a 12 fl. 30 ß. Man giebt auch bey der Tausen. Gutes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. noch besseres a 1 fl. 8 ß.

Häpfenbranntenwein a 36 ß. Birrenträstbranntenwein a 24 ß. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

19 Guter neuer Wein der Saum a 11 fl. 30 ß. und 12 fl. 12 ß. Die Muster werden bezahlt.

20 In dem Hof zu Neukirch im Klettgäu, sind 2 schöne, von rechter Grösse schwarzfarbigte Kutschenpferde, beyde zwischen 7 bis 8 Jahr alt, welche zum Reiten und Fahren vortreflich zu brauchen sind, samt 2 Pferdgeschirren, wie auch eine in sehr gutem Stand sich befindliche Kutschen und Chaisen, nebst einem Rennschlitten zu verkaufen. Die Liebhabere können so wohl das eint als andere in Zeiten im Hof zu Neukirch in Augenschein nehmen lassen, wo man des Preises halber das mehrere daselbst vernehmen kann.

21 Bey Gärtner Hegi im Niederdorf im untern Predigergäßli sind zu haben, von den allerschönsten Monatnägeli Margotten a 6. 8. und 10 ß. wie auch von allen Farben andere Geschirrnägeli um gleichen Preis. Holländische Arunkuliwurzen a 2 ß. 6 hlr. auch von allen Sorten frisch angekommenes Kuchengesäm, auch kann man noch etliche Stuck italienische Gläslizböllen bey ihm haben, das Stuck a 3 ß.

22 Schöne neue Better von gutem Hausbarchet, ein zweyschläfiges Dienstenbett samt Anzug und Laubsack, ein einschläfiges Bett samt Anzug, Laubsack und Bettstatt, eine schöne nußbäumene Bettstatt, eine gut goldene Haarnadel, silberne und vergoldte Rosetten, tüchene Kleider, ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

23 Ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, wohl beschlagen, ein dito Mägdenkästlein, ein tannerner Tisch, eine zweyschläfige grün gemahlte Bettstatt, eine einschläfige, ungemahlt, mit einem Laubsack, alles um sehr billichen Preis.

24 Ein noch fast neues Wägelein mit 2 Rädern, sehr komod vor einen Herrn, der Waaren zu verfergen hat, wegen Mangel des Plazes.

25 Ein schöner geschweifter nußbäumener Alkofenbogen, so viel als neu; deßgleichen einige beschlagene Thüren samt Einkleidungen, in sehr billigem Preis.

26 Küchengemüß-Saamen: Kraut, das Mäßli 14 ß. Spinat, das Mäßli 12 ß. Käsen, das Mäßli 24 ß. Weisse Stickelbohnen, das Mäßli 8 ß. Höckerli, das Mäßli 8 ß. Sezböllen das Mäßli 14 ß. Kartisiol, das Loth 1 fl. 20 ß. Früher Kabis, 8 ß. Spater dito, 8 ß. Butterkabis, 10 ß. Früher Wirz, 8 ß. Mittel dito, 8 ß. Spater dito, 8 ß. Winterköhl, 6 ß. Kohlraben, 12 ß. Bodenkohlraben, 10 ß. Champagnersalat, 14 ß. Forellensalat 14 ß. Korsikanersalat, 14 ß. Brauner Kopfsalat, 10 ß. Gelber Kopfsalat, 10 ß. Schmalzsalat, 10 ß. Lattichsalat, 10 ß. Krausner Antisisalat, 12 ß. Breiter dito, 12 ß. Bordula, 8 ß. Rabünzli, 8 ß. Körblikraut, 8 ß. Artenfive, 2 ß. Spars, 5 ß. Randen, 4 ß. Gartenkressech, 8 ß. Böllensaamen, 10 ß. Schnittböllen, 8 ß. Lauch, 8 ß. Weisse Rüben, 4 ß. Gelbe dito, 4 ß. Krausner Peterli, 4 ß. Knollselleri, 5 ß. Monatrettich, 8 ß. Schwarzer Winterrettich, 8 ß. Rebsaamen, Melonen von verschiedener Gattung, Artischochkernen.

Sommerflorsaamen: Sommer-Straßburger von verschiedenen Farben, panaschierter Winter-Straßburger, und andere Farben mehr, Sommer-Straßburger mit grünem Blatt, kleine Saatrösli weiß und roth gestammt, dito weiß und braun gestammt, grosse Saatrosen, gefüllte Lyoner Saatrösli, Basilikum, edle Melissen, Senfblümli, Amaranten globosen, Amaranten mit der Eglet, rothe Bisamblumen, weisse dito, gelbe dito, weisse Straublümli, gefüllte Balsaminen, einfache dito, grosse Sammetblumen, kleine dito, grosse Sonnenblumen, gefüllte Rittersporrli, einfache gelbe dito, Schweizerhosen, Habichtaug, übelriechende Granium, gelbe Meyennägeli, blaue Geissenblümli, Spinnmücken, Rosmarin, Majoran, Blutströpfli, Colendula, Arunkuli Aster von verschiedenen Farben, Kornblümli, Chinesernägeli, Gartennägeli, Neßlenblümli, Caffeeblümli, Güggelkämben, Goldenklee, Resedum, Kayserstäbli, Bürstennägeli, Li-

lienäpfel, Judenkirschen, gefüllte Müllerblümli, Storchenschnäbel, Bisamwicke, weisse spanische Wicke, Springkürbsen, spanischen Pfeffer, Kleberblümli, Vergiß nicht mein, blauer Jakobea, türkisch Kirschenbaum oder Solido, Schneggliſaamen, Sonnenſtralen, Chliſentemum, giebt eine Blum wie Arunkuli, weiß und gelb, Flaschenkürbsen, Pansen Flaschenkürbsen, Eiskraut, Mamortika. Man kann haben um 1 oder 2 ß. Arunkuli und Anemonienwurzen von schönſten Sorten, wie auch Berg-Anemonien, und Winter Straßburgerſtöck im Flor. Iſt zu haben bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof, eine Stegen hoch.

27 Zwey noch faſt neue küpferne Keſſel von 8 und 6 Tauſen haltend. Waagkengel und Schaalen verſchiedener Gröſſe.

28 Noch etliche Fäßli ſaures Bier, ſind zu haben in der Schmidten im Rennweg.

29 Schöne und gemeine Herrenkleider, rothe, aſchfarbe und ſchwarz buratene Mäntel, ein- und zweyſchläfige franzöſiſche Bettſtatten mit Umhängen und Bettern, 3 Paar feine ſchwarze allaſſene Hoſen und Westen, feine Herrenhüt, ſilberne und ſtählerne Degen, Meerrohr mit goldenen Knöpfen, ſchöne und gemeine beſchlagne Bücher, goldene Halsketten, goldene und ſilberne Sackuhren, Roſetten, Ring und Kleinod, ſilberne Schuhringgen für Frauenzimmer, groſſe Spiegel neuer Faſſong, ein groſſes und 2 kleine ſchöne nußbäumene Clavier, eine goldene Frauenzimmer Uhrenketten, 2 nußbäumene Nachttiſchli, ein Futeral mit einem Dozend ſilbernen Meſſer und Gabeln, 2 ſchöne Stockuhren die viertlen, extra gute Goldwägli, Briken mit Silber eingefaßt, ſtählerne Abbrechen, eine ſchöne Harfe mit 7 Pedal, feine und gemeine Westen von Piqué, ſchöne und gemeine Herrenhember, feine Libet und Battiſten, ungefehr 17 Ell recht feine Perſienen, ein Resten roſenfarber Taffet, grüner Manſcheſter zu Hoſen, 6 Maaß extra gutes Brombeeribranntenwein, ein Kerzengeſtell, allwo man 65 Kerzen auf einmal gieſſen kann, ein Brennhafen, 2 groſſe eiſerne Röſt, dienlich in ein Wirthshaus, eine kleine ehrene Büchs, feine gewichste Stiefel und Hölzer, auch Knabenſtiefel, groſſe tannerne Tiſch mit Anſtöſſen, 2 Vogelkeſig mit Drath geflochten, eine extra gute doppelte Jagdflinte, eine linkhändige Vogelflinte, Kinder-Schwammdettſtättli, nußbäumene Sitzen und Seſſeli, auch andere Sachen mehr. Iſt zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

30 Beym Glas auf St. Peters Hofſtatt ſind folgende gebundene Bücher gegen baare Bezahlung zu haben: Bibliotheque des Sciences & des beaux Arts. 47 Tom. in albo 62 fl. à 20 fl. netto. Bibliotheque raiſonné des Ouvrages des Savans de l'Europe. 52 Tom. in albo 70 fl. à 25 fl. netto. Buch (das rothe) oder Fundamental-Geſetze Lobl. Stands Bern. fol. Zierl. Mſcrpt. in Franzband. 10 fl. Bruckers Bilderſaal mit latein. Text und 100 Kupfern. In 6 Bänden. fol. in albo 25 fl. à 10 fl. netto. Calmet (D. A.) Dictionaire Hiſtorique, Critique, Chronologique, Geographique & Litteraire de la Bible. 4 Bänd. med. 4. In zierl. Kalb. Pergament. in albo 18 fl. 30 kr. à 10 fl. Welthiſtorie, von Häberlin und Boyſen, alte und neue Hiſtorie. 23 Bänd. gr. 8. in albo 57 fl. 30 kr. à 30 fl. netto. Schön gebunden. Flavius Joſephus. fol. Mit Kupf. in Frzb. 5 fl.

31 Ein schöner groſſer nußbäumener Kaſten, wegen Mangel des Plazes wurde er in ſehr billichem Preis erlaſſen werden.

32 Engliſche Erdapfel von beſter Art, wie auch rothe Saamen-Erdapfel, und ſogenannte Kartoffeln. Auf der Mauer.

33 Eine noch in gutem Stand ſich befindende groſſe Packkiſten zu Bettern oder andern hausräthlichen Sachen, um ſehr billichen Preis, wegen Mangel des Plazes.

34 Eine wohl conditionierte Chaiſe zu 3 Plätzen, mit karmeſinrothem Plüſch ausgeſchlagen, mit 3 Glaßen, ſehr komod zum Reiſen eingerichtet, iſt in raiſonablem Preis zu verkaufen in allhieſigem Gaſthof zum Hirſchen.

35 Ein Stöcklein gut gefäulter L. v. Pferdbau. Bey Nagelſchmied Wethli beym Kreuz.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Einiche 1000. Radspuhlen.

2 Ein grosser in gutem Stand sich befindender Reißkoffer.

3 In der Schmidten an der Sihlpforten wird so bald als möglich eine grosse wohl conditionierte Reißkoffer zu kaufen begehrt.

4 Jemand wünschte eine Trompete mit Dis Ton zu kaufen, je eher je lieber.

5 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Seidenwunderrad; oder auf ein Jahr zu entlehnen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, im vordern Gesez, im 2ten durchgehenden Stuhl auf der Seite gegen dem Salzhaus das 6te Ort, oder das 7te von der Chorherren Seite gezehlt. Item, ein Mannenort beym Fraumünster auf der hintern Emporkirche, in der 4ten Zeilen das 5te Ort von vornen an gerechnet. Beyde von Stund an oder auf Ostern zum ausleihen, oder zum Verkauf, in billichem Preis. Bey Nadler Locher unter dem Schwerdt.

2 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf an der grauen Gaß, 3 Stegen hoch, bestehend in einer Stuben mit Alkofen, eine grosse Kammer, samt Kuchi; eine Stegen höher 3 Kammern, auf der Winden ein Sälein, Plaz zu Holz, und ein Kellerlein; von Stund an zu empfangen.

3 Eine ganze Behausung aussen im Thalacker, bestehend in 3 Stuben, einem Nebenzimmer mit Alkofen, 3 Kammern, Kuchi, Winden, nebst verschiedenen Holz- und Turbengehaltern, und Keller; solches kann auf Ostern in Besiz genommen werden.

4 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach an der Schmalzgrub, bestehet in Stuben, Kuchi, Nebenkammer, auf gleichem Boden noch eine grosse Kammer, alles mit einer Thür beschlossen, eine Stegen hinab noch ein Kämmerlein, samt Keller und Holzhaus; auf künftige heil. Ostern oder von Stund an um billichen Zins in Besiz zu nehmen.

5 Die 2 obern Gemächer im rothen Gatter, bestehend: 2 Stegen hoch eine grosse heitere Stuben, 2 heitere Nebenkammern, eine grosse Kuchi, alles mit einer Thür beschlossen; eine Stegen höher eine grosse heitere Stuben mit doppelten Alkofen, 3 Nebenkammern, Kuchi, alles mit einer Thür beschlossen, auf dem gleichen Boden eine grosse heitere Lauben, und ein grosser Saal mit einer schönen Aussicht; eine Stegen höher eine Winden, eine schöne Zinnen, darauf Gelegenheit zum Sonnen und Tröcknen, Plaz zu Holz und Turben, und 2 Keller; es wäre angenehm, beyde Gemächer mit einander zu geben, auf künftige Kirchweih.

6 Ein grosser l. v. Sekret-Sammler, der alle Frühjahr einmal geleert werden muß, und etliche grosse Standen voll guten Dünger enthält, ohnweit dem Wasser und also gelegen in ein Schiff zu tragen: kann mit dato zu Lehen genommen werden.

7 Das mittlere Gemach bey dem rothen Schild an der Schwanengaß, haltet in sich eine Stuben und Alkofen, 3 Kammern, eine Kuchi, ein l. v. Sekret, und eine Lauben, unten im Haus ein Keller, auf der Winden eine Kammer, daran ein Holzgehalter; solches kan auf heil. Ostern um billichen Zins in Besiz genommen werden.

8 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Rindermarkt, bestehet in einer Stuben mit einem Alkofen, Nebenkammer und Kuche, auf gleichem Boden noch eine Kammer mit 3 Wandkästen, obenauf 2 Kammern, nebst Plaz zu Holz und Turben, wie auch ein grosser Keller, und ist gleich oder auf künftige heil. Ostern in Besz zu nehmen.

9 Ein Mannenort beym Predigern auf der Emporkirche, in der zweytvordersten Zeilen das erste Ort, von Stund an oder auf Ostern in Empfang zu nehmen.

10 Ein sehendes Mannen-Kirchenort beym grossen Münster zwischen beyden Thüren, zur Seite gegen dem Pfarrhaus, von dem Täfel an in der 9ten Zeilen das 6te Ort, per 1 fl. 20 ß. Zins, von Stund an.

Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster auf dem Mannsgewölb in der 4ten Zeilen, à 1 RThlr. von Stund an.

11 Eine ganze Behausung auf der grossen Hofstadt, bestehend in 3 Stuben, darunter eine vor einen Laden zu gebrauchen, eine Kuchi, 5 Kammern, ein Mägdenkämmerlein, Hösli und Waschhaus; auf künftige Kirchweih.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es begehrt jemand von Stund an oder auf künftige heil. Ostern ein sehendes Weiberort in der Kirche zum Fraumünster in Zins zu nehmen.

2 Ein angenehmes und sonnenreiches Gemach im Rindermarkt oder dortiger Gegend, bestehend in einer Stuben mit Alkofen, 2 Kammern, eine Mädenkammer, Plaz zu Holz und Turben, auch ein Kellerlein, s. v. Sekret, wo möglich nur eine Stegen hoch, wie auch Gelegenheit zum Waschen, auf künftige Kirchweih in Besz zu nehmen.

3 Es begehrt jemand ein Weiberort in der Kirch am Waisenhaus von Stund an oder auf künftige heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

4 Es begehrt jemand ein sehendes Weiberort in der Waisenkirche von Stund an oder je eher je lieber in Empfang zu nehmen.

5 Es verlangt jemand ein Nebenörtli in der St. Peters Kirch, wo möglich gegen der Hofstatt, auf künftige Ostern, um billichen Zins.

6 Man verlangt jezt oder auf künftigen May gegen hinlängliche Unterpfand 1000 bis 1200 Gulden zu entlehnen. Allenfalls würde man den Schuldbrief verkaufen, und zum Zeichen der Sicherheit die lezten 200 fl. für sich behalten.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Montags den 8. Hornung hat ein Diensknecht in der Wacht im Feld zu Meilen an einem Fußweg gegen dem See zu, in einem Sekeli eine Summa Gelds gefunden, er anerbietet selbige seinem Eigenthümer wieder gegen einem Trinkgeld zurückzugeben; wer also sein Eigenthumsrecht mit Dargebung der Summa und der Species, so in dem Sekeli gewesen, beweisen kann, soll sich nur bey Stetbrichter Wunderli zu Meilen im Feld anmelden.

2 Samstag den 13. Hornung Nachmittag, ist vom Thor beym Rennweg, über die Fröschengräben bis zum Kazenthor, verlohren worden, ein Arbeitsack von halbseidenem weissen Pique-

Zeug, mit Blonde garniert, darinnen ein weiß baumwollener gelismeter ganzer, und ein anderer diesem gleicher, erst angefangener Strumpf, mit fünf Lismernadlen und ein paar Lismerhölzli sich befinden; dem redlichen Finder wird für die Zurückgabe ein honettes Trinkgeld versprochen.

3 Montags den 8. dieses ist auf der Strasse von hier nach Winterthur ein mit Silber beschlagner Hirschfänger verlohren worden, den redlichen Finder bittet man, solchen gegen ein gutes Trinkgeld im Wirthshaus zum Raaben abzulegen.

4 Den 6. Hornung ist ein l. v. Jaghund entloffen, von Farb schwarzbraun, mit einem langen Schwanz, wem solcher zugekommen, den bittet man, solches an Hs. Ulrich Bleuler zu Ebmatingen zu berichten.

5 Den 9. Hornung ist ein weisser Jagdhund mit schwarzen Ohren, hinten auf dem Ruken schwarz gezeichnet, ohne Zeichen, entloffen, oder entführt worden; wer davon Wissenschaft hat, bittet man, im Berichthaus nachzufragen, um ein anständiges Trinkgeld.

6 Wann verwichenen Dienstag den 2. Hornung bey der gehaltenen Zunft-Mahlzeit auf Lobl. Zunft zur Waag, jemandem vermuthlich aus Versehen sein Hut, mit einem schwarz leinernen Futer und einem darauf abgedruckten rothen Escher Pettschaft, verwechselt worden, dagegen aber ein anderer zurückgelassen wurde; so bittet man den allfälligen Besizer des erstbemeldten ganz höflich, selbigen wiederum geneigt gegen lezterm, den man ganz nicht gebrauchen kann, auszutauschen, und deßwegen solchen auf Lobl. Zunft zur Waag abzulegen oder ablegen zu lassen, wo man ihm den seinigen wieder zurückgeben wird.

7 Vergangenen Samstag hat iemand vom grauen Wind hinweg, durch das Laternengäßli und von da bis in die Metzg, einen kleinen französischen Schlüssel verlohren, man bittet den redlichen Finder um die Zurückgab.

8 Es ist vor ohngefehr 14 Tagen nahe bey der Rollenschmidten ein Keßlerschlitten gefunden worden, wer solchen beschreiben kann, kann seldigen gegen das Einschreibgeld allda wiederum abhollen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:

Tableau historique & politique des deux dernieres révolutions de Genève. 2 Tomes. 8. Londres 1789.

Deutsche Monatschrift. 1790. Erstes Stück.

Geschichte der grossen Revolution in Frankreich von Fr. Schulz. 8. Berlin 1790. Schreibpapier. 1 fl. 24 kr. Druckpapier, 57 kr.

Beschreibung und Abbildung der Poissarden in Paris von Schulz und Kraus. 4. Weimar 1789. 32 kr.

Authentische und Aktengemässe Darstellung ganz sonderbarer und origineller Rechtshändel, welche der Konsistorialrath Sintenis in Zerbst vor dem dassigen Konsistorium im Jahr 1789. gehabt hat und noch hat. Von ihm selbst geschrieben. 8. Leipzig 1790. 36 kr.

Geschichte des armen Herrn von Mildenburg. In Briefen herausgegeben von A. Knigge. 2ter Theil. 8. Hannover 1790. Holl. Schreibpapier. 2 fl. 30 kr. Druckp. 1 fl. 30 kr.

2 Ein Wundarzt eines Zürich nahe gelegenen Dorfs, wünscht einen Jüngling in die Lehre aufzunehmen, er würde sich sehr angelegen seyn lassen, ihn die Anfangsgründe der Wundarzneykunst bestmöglich zu lehren; auch wurde er ihm den Zutritt zu den Vorlesungen des öffentlichen anatomischen Theaters verstatten. Näheres bestimmteres könnte man bey Egloff im med. chir. Seminario vernehmen.

3 Es ist wiederum ein frisches Assortiment holländischen Blumen- und Küchensaamen, Ranunculos und Anemoneswurzen, Iris Suedica, und gefüllte Tuberosenzwiebeln, und weisse blühende Cyclames, angelangt und zu haben; davon sind Catalogi zu beliebiger Einsicht zu haben im Eisenladen unten an der Marktgaß. Man empfiehlt sich ehrerbietigst zu geneigtem Zuspruch.

4 Weil Schräpfer Mahler an der Badergaß im Niederdorf gesinnet, seine Profeßion wieder zu treiben, und also jedermann mit Schräpfen auf das beste bedienen wird, so rekommandiert er sich bey E. E. Publikum und bittet um geneigten Zuspruch.

5 Bey Präzeptor Reutlinger im Niederdorf an der Müllegaß ist wiederum zu haben, recht gute schwarze Dinten, die Maaß a 32 ß. Reale engl. rothe Dinten. Gut geschnittene Federn, das Dozend a 12. ß. und 6 ß. Reißbley, Siegelwax, Pitschieroblaten ꝛc. Aller Gattung Zeichnungspapier, Schreib- und Postpapier, zu verschiedenen Preisen. Er rekommandiert sich zu fernerm gütigem Zuspruch.

6 Man wünschte sich einen oder 2 Herren an Tisch, dem, oder denen man eine heitere und geräumige Stube übergeben könnte, nebst Zusicherung der möglichsten Attention für sie.

7 Une personne d'un certain âge, sachant les deux langues, d'un charactere doux & tranquile, souhaiteroit entrer en place soit pour einseigner le francois à des jeunes Demoiselles & tous les ouvrages, ou pour femme de chambre dans un chateau, sachant bien coeffer, ou pour soigner une vieille Dame, cette personne est munie de bon temoignages & pourroit entrer en place dès à present.

8 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Neu gesammelte Briefe von Joseph II. Kaiser der Deutschen. 8. 789. 54 kr.

9 Da die Etrenes Mignones tres curieuses von Paris, schon vor geraumer Zeit gänzlich aufgegangen, so sind wiederum neue angelangt a 14 ß. Sodann sind noch einiche Frauenzimmer-Calender nachgemacht worden. Ist sich anzumelden bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß.

10 Une fille du Comté de Neuchâtel, de bonne mœurs, & d'une famille honnête; qui sait coudre, faire la dentelle, & les autres ouvrages nécessaires aux personne de son sexe, désireroit de trouver une place de femme de Chambre dans une bonne Maison de cette Ville; on peut se procurer toutes les informations qu'on souhaitera a cet égard, en s'adressant à Madame Bächlin née Houriet a Brougg, ou à Madame Houriet Sandoz au Locle.

11 Man begehrt an ein honettes Ort eine Dienstmagd ab dem Land, die zum wenigsten spinnen und auch etwas nehen kann, und deren Fleiß und Treu man versichert wäre, die sich auch zu allen Hausgeschäften willig brauchen liesse, gegen billige Belohnung.

12 Dürs Latscha von Oberkirch im Canton Solothurn, rekommandiert sich bey einem ehrenden Publiko, die Warzen, auch Hüner oder Aegerstenaugen auf immer zu vertreiben, auch alle Anmähler im Angesicht ohne Schmerzen auf immer zu vertreiben. Er besizt ein Arkanum für die Mäus und Ratten, Feldmäus und Muheimen; auch hat er ein bewährtes Mittel, die

Wanzen

Wanzen zu vertreiben, ohne Gift oder der Gesundheit schädliche Sachen zu gebrauchen; für Roß- und Viehwarzen giebt er ein Balsam, selbige ohne Schaden zu vertreiben. Er ist aber hier wol bekannt, und hat Certifikate von hier. Er bittet um geneigten Zuspruch. Logirt allhier beym Storchen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 17 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 11 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 2 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 6 hlr.
Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 4 ß. 6 hlr.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.
Süsser Anken der Centner 27 fl. Das Pfund 12 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Hs. Conrad Stutz, und Jgfr. Anna Katharina Ulrich.
Hs. Jakob Schwarz von Altstätten, und Anna Barbara Bucher von Unter Laimbach.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Mstr. Hs. Caspar Kramer, und Jgfr. Elisabetha Keller von Schaffhausen.

Verstorben und verkündet worden sind:

Jkr. Hans Reinhard, des Raths und Constafelherr, gewesener Amtmann zum Fraumünster, wie auch Landvogt der Landgrafschaft Thurgäu, und der Herrschaft Rheinthal. Herr Hs. Rudolf Rordorf, des Regiments, gewesener Landvogt der Herrschaft Knonau, und Pfleger Lobl. Zunft zur Schmieden. Und Frau Susanna Däniker, Mstr. Hs. Jakob Höggers, des Glasers, ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Wann die Lobl. Reformationskammer mit innigem Mißbelieben, die traurige Erfahrung machen müssen, daß, ungeachtet der bestgemeynten landesväterlichen Verordnungen, und alljährlichen Erinnerungen, dennoch kleine, minderjährige Knaben in mehrere Trinkstuben aufgenommen, und Ihnen zu trinken vorgesezt worden; so hat Hochdieselbe, bey ernster Bestrafung der dießmal entdekten fehlbaren, zugleich nöthig befunden, durch öffentliche Bekanntmachung E. E. Publikum auf diese, je mehr und mehr allgemein werdende Unordnungen, und die verderblichen Folgen derselben aufmerksam zu machen, sämtliche Herren Weinschenken aber, und Ihre Knechte nochmals bestmeynend zu verwahrnen, keinen minderjährigen Knaben, von was Gattung solche seyn, und unter was Vorwand sie immer zu trinken fordern möchten, weder Most, Wein, noch anderes Getränke vorzusezen, sondern solche ohne weiters aus Ihren Trinkstuben wegzuweisen; maassen sich die Lobl. Kammer die Entdekung solcher Unordnungen äusserstes Fleisses angelegen seyn lassen, und die Fehlbaren, ohne Ansehen der Person, zu ernster oberkeitlicher Ahndung und Strafe ziehen wird.

Actum Montags den 15. Hornung 1790.

Reformationsschreiber.

Sämtliche Creditores des Heinrich Laubi, Rudolf Laubis sel. Erben zu Wipkingen, werden andurch aufgefordert, ihre an selbige machende Ansprachen bis auf den 16. Merz in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Dienstags den 23. Merz, als an dem hierzu peremptorie angesezten Verrechtfertigungstag, Morgens um 9 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, zumalen den ausenbleibenden kein ferneres Gehör ertheilt werden wird.

Geben den 16. Hornung 1790.

Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Alle diejenigen, welche einiche Anforderung an Bannwart Heinrich Widmer im Adlisberg zu machen haben, werden anmit aufgefordert, selbige bis auf den 16. Merz in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Dienstag den 23. Merz, als an dem hierzu eigens angesezten Verrechtfertigungstag entweder persönlich oder durch Anwalt auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, immassen dem ausenbleibenden kein ferneres Recht ertheilt wird.

Geben den 16. Hornung 1790.

Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit hoher Bewilligung des Hoch- und Wohledelgebohrnen Hr. Rathsherr Blaarers, als Amts-Obervogt von Küßnacht, Riesbach und der Enden, wird anmit bekannt gemacht, wie daß kommenden Dienstag als den 23. Hornung ein offentlicher Feil- und Ganttag wird gehalten werden, über eine Behausung, so da hat und begreift eine Stuben, Kuchi, Keller, 5 Kammern, ein Holzschopf, l. v. Schweinstall, 4 Gartenbettli, alles an und bey einander in der innern Gemeind Riesbach gelegen. Die Liebhabere können sich bemeldten Nachmittag um 2 Uhr in dem

Gemeindhaus im Riesbach einfinden, wo bis Abends 5 Uhr nach Gant Gebrauch und Recht jedermann mit Freundschaft wird begegnet werden.

Datum den 16. Febr. 1790. Canzley Küßnacht und der Enden.

Alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen Heinrich Bollier am Horgerberg, einiche Anforderung zu machen haben, werden andurch aufgefordert, ihre Ansprach bis den 3. Merz in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Freytags als den 12. Merz, als an dem Verrechtfertigungstag, persönlich auf Lobl. Schiffleuten zu erscheinen, immaassen dem ausbleibenden kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Geben den 16. Febr. 1790. Canzley Horgen.

Nachdeme man von Johannes und Katharina Eberli, beyden Geschwisterten, aus Nußbaumen in der Herrschaft Steinegg im Thurgäu gelegen, in ihrer mehr als 30 jährigen Abwesenheit nichts vernehmen können; als werden sie hierdurch oberkeitlich aufgefordert, sich längstens in Zeit von zwey Monaten auf dem Schloß Steinegg persönlich anzumelden, oder allenfalls ihren dießmaligen Aufenthalt glaubwürdig einzuberichten; widrigen Falls das ihnen hier zustehende geringe Vermögen, andern rechtmäßigen Erben zugestellt, und darum keine weitere Antwort mehr ertheilt werden wird.

Geben den 15. Hornung 1790. Grichtschreiberey Nußbaumen.

Mit hoher Bewilligung des Tit. Hochgeachten Junker Rathsherr Blaarers, als dermaligen Amts-Obervogts zu Küßnacht, wird auf Donnstag den 25. dieß Monats Nachmittag um 1 Uhr, bey der Sonne zu Küßnacht ein offentlicher Feil- und Ganttag gehalten werden, über das überaus schöne und wolgelegene Landgut des daselbst verstorbenen Hrn. Quartierhptm. Heinrich Lochmanns sel. von Zürich, bestehend: In einer grossen Behausung, 2 Keller, samt 94 Eimer Faß, Waschhaus, Trotten, Garten und Ausgeländ, nächst an der Zehenden-Trotten gelegen, deßgleichen ein tiefer Keller in Schiffmann Leemanns Haus samt 109 Eimer circa Faß, worunter 5 Stuck mit Eisen gebunden; item eine grosse Scheur, nebst einem Baumgarten von 2 1/2 Mannwerk groß, ein Wiesenstuck im Saffranweydli genannt, 1 Mannwerk groß, 2 Juchart Reben im Zeltenbühl, 4 Juchart Holz und Boden, und 1 Juchart Holz und Feld auf der Allment, ferner die Fischenzen im See; demnach weiter eine Behausung samt Keller, Waschhaus, Bestallung zu 4 Haupt Vieh, Garten und Ausgeländ, das hintere Wesen genannt. Wer also dazu Lust hätte, kann solches an Ort und Stelle selbsten in Augenschein nehmen, und auf bemeldte Zeit am Feiltag sich einfinden, allwo die Kaufs-Conditionen des eigentlichen eröfnet, und jedermann mit gutem Bescheid wird begegnet werden.

Datum den 5. Hornung 1790. Canzley Küßnacht.

Da die Auffahlsrechte auf Caspar Werdmüller zu Hottingen verlangt worden und bewilliget sind, so werden andurch dessen samtliche Creditores aufgefordert, ihre Ansprachen bis Mittwoch den 3. Merz in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Mittwoch den 10. Merz, als dem hierzu eigens angesezten Verrechtfertigungstag, entweder persönlich oder durch Vollmacht Morgens um 8 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, immaassen dem aussenbleibenden kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Geben Mittwochs den 10. Hornung 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Zufolg oberkeitlicher Verfügung von dem Wohledlen Ikr. Quartierhauptmann und Gerichtsherr Meiß von Teuffen, wird hiermit jedermann gewarnet, dem Hs. Jakob Bänninger von Hinterteuffen weder Geld noch Geldeswerth anzuvertrauen, an selbigen auch nichts zu verkaufen, noch von ihme zu kaufen, ohne Vorwissen des Richters und Sekelmeisters Salomon Fritschi von Teuffen, seines oberkeitlich bestimmten Vogts; ansonsten niemandem darfür kein Recht gehalten wurde, und die allfälligen Käuf aufgehoben werden müßten.

Geben im Schloß Teuffen den 5. Hornung 1790.

Im Zieglerischem Buchladen beym Goldstein ist könftigen Samstag zu haben:

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Christmonat 1789. a 6 ß.

Von heute an bis Ende dieß laufenden Monats werden samtliche Herren Liebhaber der monatlichen Nachrichten Schweizerischer Neuheiten, Ihre Subscriptionsgelder von 1 fl. 20 ß. einzusenden höflichst ersucht, mit der Aeusserung, daß ich mir alle mögliche Mühe geben werde, solche zur gänzlichen Satisfaction derselben einzurichten, und besonders nach dem Wunsch verschiedener Gönner, die Vorfälle in unserer Stadt und Land könftighin ausgedehnter darinn anzubringen.

Der Verleger.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. VIII.
Zürich, den 25. Hornung.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Extra guter Wein der Saum a 15 fl.

2 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirch sind folgende Bücher in äusserst leidenlichem Preis zu haben: Boyer, Dictionnaire Royal François-Angl. & Anglois-François. 2 Vols. gr. 4to. a Basle 1769. Cart. broch. Ulloa & Juan, Voyage historique de l'Amerique. Meridion. gr. 4to. a Amst. & Leipzig 1752. avec pl. bell. fig. 2 Vols. Frzbd. Commerce de l'Amerique par Marseille. gr. 4. a Avignon 1764. avec pl. bell. fig. 2 Vols. Frzbd. Histoire de l'Amerique Septentrionale divis. en IV. Tomes. 8. a Paris 1722. 4 Vols avec fig. Cart. broch. Costa, Essai sur l'Amelioration de l'Agriculture, dans le Pays montueux, & en particul. dans la Savoye, avec fig. gr. 8. Chambery 1774. Frzbd. Gautier, Traité de la Construction des Chemins. gr. 8. a Paris 1778. avec fig. Frzbd. Simleri Respublica Helvetiorum, auct. p. Conr. Fueslinum. gr. 8. Tiguri 1734. R. E. P. Virgilii Maronis Opera, in Tiron. grat. perp. Anot. nov. cur. illust. a Heyne. 8. Lipsi. 1789. 2 Vol. Frzb.

3 Bey Buchbinder Rahn unter der Mezg sind folgende Bücher um beygesezten Preis zu haben: Stumpfen Chronik. fol. Zürich 1586. 2 fl. Titi Livii Historie, mit vielen Kupfern. fol. 1546. 30 ß. Thoiras histoire de angleterre. 2 Thl. 1 Bd. Mit Landcharte. fol. Basel 1774. 30 ß. Regimentbuch der Stadt Zürich, samt deren Geschichten, zierl. geschrieben. fol. 1 fl. 10 ß. Buchners Artillerie, mit vielen Kupfern. 2 Th. 1 Bd. fol. 30 ß. Pictets Sittenlehr. 4. Leipzig. 15 ß. Ulrichs jüdische Geschichten, mit Kupf. 1 fl. 10 ß. Ulrichs auserlesene Predigten. 2 Bänd. 1 fl. 10 ß. Glaubenspredigten. 30 ß. 24 Betrachtungen über die Herrlichkeit Christi. 2 Th. 1 fl. Bowers Geschichte der Päbsten. 2 Th. 16 ß. Wirzen Festpredigten. 2 Th. 30 ß. Pfenningers 276. Predigten. 1 fl. 10 ß. Brittisches theologisches Magazin. Halle. complet bis 1774. 36 ß. Ulrichs Erklärung der Offenbarung Johannis. 20 ß. Wirzen Bibelübung, complet. 2 fl. Helden- Staats- und Lebensgeschichte Fr. II. complet 7 Bänd, mit vielen Kupfern und allen Feldschlachten. 3 fl. Pfenningers christliches Magazin 7 Bd. complet. 1783. 1 fl. 10 ß.

4 Bey Andreas Wehrli, Buchbinder in Bischofstell, sind folgende Bücher zu haben: Zur Lauben Histoire Militaire de Suisses. 8. 8 Bände in Franzband. 4 fl. Anhorns Theatri Concionum Sacra Topici. 4. 8 Bände. 1 fl. 40 kr. Büschings Geschichte der evangel. Gemeinden im rußischen Reich. 2 Bände in Carton. 1766. 24 kr. Cats von dem Glük und Freyheit eines Volks. 15 kr. Carl Grandison. 7 Thl. Frzbd. 4 fl. Der Fündling. 8 Thl. 4 Bände.

Frzbd. 2 ß. 30 kr. l'Espion Turc. 7 Bände. Frzbd. 4 ß. Darstellung des Jesuitismus, der Rosenkreuzerey, Proselytenmacherey und Religionsvereinigung. 1786. 24 kr. Eschichs Einleitung zu der allgemeinen und besondern Welthistorie. 8te Auflage. 1764. 24 kr. Pauli Leben grosser Helden. 9 Theile. 2 ß. Lavaters Jesus Meßias oder die Zukunft des Herrn. 20 kr. Lavaters Poesien, 1. und 2ter Band Leipzig bey Reich. 24 kr. Drinks Erdbeschreibung von Asien. 1ster Theil. 48 kr. Borhek Schul- und Erziehungswesen. 1783. 24 kr. Le grand Castriotto d'Albanie Histoire 15 xr. Oeuvres de Racine. 2 Tom. 1786. 24 xr. Meiners Sittenlehre der Liebe und Ehe 20 kr. Millers Lehrbuch der christlichen Moral. 24 kr. Item Pflichten in der Ehe, in einem Band. Man kann von vielen andern Büchern mehr ein geschriebener Catalogus zur Einsicht haben.

5 Bey Jgfr. Goßwyler auf dem Predigerkirchhof ist zu haben, von allen Sorten Blumensaamen, sowol Sommerflor als perennierende Pflanzen, wie auch Gemüßsaamen, worvon man Catalogi zur Einsicht haben kann; auch Ranunkuli- und Anemonenwurzeln, von verschiedenen Sorten und Preisen, sowol beym 100. als Stuckweis. Man empfiehlt sich höflich zu geneigtem Zuspruch.

6 Bey Zukerbek Stadler beym goldenen Schwerdt ist zu haben, von bester Qualität weisse und marmorierte Marseillaner Saifen in schon bekanntem billichem Preis. Extra feiner Haarpuder das Pfund a 10 ß. mittelfeiner a 8 ß. Italienische Bräunesli a 16 ß. Feine Krachmandel a 18 ß.

7 In Hrn. Obmann Zimmermanns des Zinngiessers sel. Haus an der Strehlgaß im mittleren Gemach, ist zu haben, eine Stockuhr, eine grüne Bettstatt, 3 neue Better, und viel andere hausräthliche Stuck, alles in billichen Preisen.

8 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Ein schöner nußbäumener Kasten und Bettstatt, alte nußbäumene Tische, Schreibpult, nußbäumene Laden mit Schlossen, nußbäumene Lähnsessel, nußbäumene Wiegen, hohe Kindersitzen, schöne Sanduhren, Schnellerhäspel, Kappenstöckli, eine nußbäumene Thür an einen Ofen, ein Plunderkasten, 2 Himmel mit eisernen Stangen an französische Bettstatten, 4 Fenster mit Rahmen, ein langer Stuhl mit einem Küßi, allerhand Kistli und Truken, und Trükli-kombdli, Brodtragen, Tragen zu zinnernem Geschirr, Brettspiel, eine geringe Comoden, ein Bethtisch, Pfeffermüllen, Waagkengel, eine Brettliwaag, Gluthpfannen, ein Fleischkorb mit Sturz gefütert, Lerchenkesig und andere Vogelkesig, Spiegel, 2 Leuchter, Portraiter, Meyengläser, ein Gestell in einen Laden, runde Laternen auf Lauben, Umhangstängli, Rehküßi, Bankküßi, Tischlachen, eine grün angestrichene Bettstatt, ein alter grüner Ofen mit Blatten und Stüden, nebst noch vielen andern Sachen mehr.

9 Zwey weingrüne Faß, stark mit Eisen gebunden, halten 16 1/2 Eimer, wegen Mangel des Plazes sind solche in billichem Preis zu haben.

10 Nußbäumene Kästen und Bettstatten, schöne und gemeine Herren- und Frauenkleider, eine fein tüchene Infanterie-Montur, eine Pörtler- und Allment-Monturen, ein blauer Reutermantel, ein Kaputrock für einen Bedienten, ein schöner nußbäumener Ausziehtisch, kleine Tischli und Nachttischli, 2 schöne buratene Mäntel, ein zweyschläfiges Dienstenbett, eine schöne meßingene Laternen, ein halb Dozend Strohsessel, schöne silberne und stählerne Degen, grosse Spiegel, eine Stockuhr die viertlet, eine tannerne Windellad, eine nußbäumene wohl beschlagne Comode, auch allerhand Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

11 Eine singende Baumlerch, und eine Nachtigall.

12 Sehr gute Schokolade, schöne neue Better von gutem Hausbarchet, auch zweyschläfige Bettstuck, ein einschläfiges Bett samt Anzug, Laubsack und Bettstatt, schöne nußbäumene Bettstatten, ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, Banktrög, wollenes Westenzeug, Schnupftü-

cher, Mannskleider, Handschuh, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

13 Recht guter weisser Wein der Saum a 36 fl. 27 fl. und 22 fl. 20 ß. Ist sich anzumelden bey Küffer Burkhardt hinter Zeunen.

14 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende gebundene Bücher gegen baare Bezahlung zu haben: Krönungs-Solennitäten eines römischen Kayserś zu Frankfurt, mit Kupfern und Portraiten. 2 Bänd. fol. 3 fl. Richelet (Pierre) Dictionnaire de Langue Francoise, ancienne & moderne. 3 Vol. fol. Paris 740. 9 fl. Constanzer Concilium von 1414. bis 1418. mit viel Figuren und Wappen ꝛc. fol. 10 fl. Schillings Burgunder- und Schweizer Chronik. 1 fl. 30 kr. Fabers 40 politische Tabellen der Schweiz. fol. 1 fl. Neue Sammlung der merkwürdigsten Reisegeschichten des ganzen Erdkreises, mit vielen Kupfern und Landcharten. 8 Bänd. med. 4. Frkf. und Leipzig, 1748. bis 1755. in albo 64 fl. a 25 fl. Hübners Fragen aus der politischen Historie, nebst 44 Theil Supplement. 1737. bis 55. Leipzig, 23 Bänd. Ziegl. Kalb. Perg. mit Titel. Kosten gebunden 60 fl. a 10 fl. Grotius (Hugo) le Droit de la Paix & de la Guerre. gr. 4 Amst. 5 fl. Wicquefort (Abr.) l'Ambassadeur & ses Fonctions. 2 Vol. gr. 4. Amst. 5 fl. Ouvrajes de Morale & de Politique de Mr. l'Abbe de St. Pierre. 14 Tom. 7 Vol. 8. 6 fl. 108 Stuck illum. Landcharten, 88 Romanische und 20 Sauterische. 10 fl. 100 Stück Schweizer-Portraits. 2 fl. 20 ß. 100 Stück bessere. 4 fl. 20 Stück gemahlte Helgen mit sehr vielen Figuren, für Kinder. 1 fl.

15 Bey Herr Schweizer, Grempler im Rindermarkt, ist recht gutes Kirschenwasser zu haben bey der Maaß a 1 fl. 5 ß. Man empfiehlt sich bestens.

16 Recht fette Gäns kann man haben bey der Frau Grobin in der Neustadt an der mittleren Gaß.

17 Eine noch neue brafe Ordonanzflinte vor einen Infanterist, um billichen Preis.

18 Von unterschiedlichen schönen Farben Roßhaar-Röck von Klosterfrauen-Zeug, sind zu haben bey Frau Anna Barbara Niller in dem alten Seidenhöflein.

19 Sauber gedörrte Weglugen, das Pfund a 9 ß. franko Zürich, man kann alle Freytag bey dem Weinfelder-Bott im rothen Haus bestellen, aber weniger nicht als 5 Pfund; nähme man 20 Pfund zusammen, so würde das Pfund a 8 ß. erlassen.

20 Ein Paar extra schöne gleich gezeichnete f. v. Jagdhunde, beyde jährig; ferner, einfache und doppelte Jagdflinten, in raisonablem Preis.

21 Guter alter Wein der Saum a 15 fl. 30 ß. a 18 fl. a 28 fl. Etwas 53ger und 60ger. Man kann auch bey der Tausen haben. Auch noch einiche Gattungen Wollentuch und Baumwollen-Sammet. Verschiedene Stük Eichen. Eine gute Milch- und Zugkuh. 6 grüne Stück in einen Garten. Bey der alten Eich.

22 Recht schönes gutes Saurkraut, das Pfund a 2 ß. 6 hlr. und a 2 ß. Bey Schuhmacher Weriker im Predigergäßli.

23 Zwey Clavier, das kleinere um 5 fl. das grössere um 10 fl. für Musik-Liebhabere auf dem Land.

24 Zwo Rathhaus-Obligationen, iede von 200 fl.

25 Bey Buchbinder Kramer auf dem Helmhaus sind folgende Bücher zu haben: Sigwart, mit Kupf. 3 Th. Leipzig 778. 1 fl. 45 kr. Morgenthau. 2 Th. 1 Bd. 8. Berlin 779. 1 fl. Hartmann, eine Wittenbergische Klostergeschichte. 8. Leipzig 778. 24 kr. Spitzbart. 8. Tüb. 779. 30 kr. Leben des guten Jünglings Engelhof. 1ster Theil, mit Kupf. 8. München 781. 54 kr. Stilling. 3 Th. 1 Bd. Leipzig 780. 1 fl. 15 kr. Die Männerschule. 2 Th. 1 Bd. Leipzig 777. 30 kr. Briefwechsel dreyer akademischer Freunde. 2 Th. Ulm 776. 1 fl. 15 kr. Begebenheiten Josephs Andrews und seines Freundes Adams, mit Kupf. 8. Danzig 745. 45 kr.

Pfenningers (J. Caspar) Predigten über 2. Corinther. 8. Zürich 759. 6 Th. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden. 8. Leipzig 774. Orig. Edit. 2 fl. 30 kr. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden. 8. Leipzig 775. Orig. Edit. 2 fl. 30 kr. Doddridge Reden von der Wiedergeburt. 8. Rostok 754. 30 kr. Doddridge Betrachtungen über die Macht der Gnade Jesu. 8. Leipzig 749. 21 kr. Watts Reden über allerley Materien. 8. Gött. 749. 30 kr. Watts zukönftige Welt. Halle 745. Item, Tod und Himmel. ibid. 745. 30 kr. Watts Lehre von den Gemüthsbewegungen. Braunschweig 759. 24 kr. Watts Reden von der Liebe Gottes. It. Gegen die Versuchung zum Selbstmord. Leipzig 747. 24 kr. Watts Anweisung zum Gebet. Braunschw. 748. 24 kr. Watt, die Heiligkeit gewisser Zeiten, Orten und Menschen. 8. Halle 741. 18 kr. Der Mahler der Sitten. 8. Zürich 746. 2 Th. 36 kr. Faramond, das Land der Zufriedenheit, mit Kupf. Leipzig 728. 2 Th. 1 Bd. 30 kr.

26 Zwey noch schön und brauchbare Infanterie-Monturen, um billichen Preis.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein von feinem Tuch noch ungewendter Infanterie-Monturrock, vor eine mittemäßige Person.

2 Es verlangt jemand einen ordonanzmäßigen Infanterie-Sabel, mit oder ohne Kuppel, um billichen Preis.

3 Eine 1000 Gulden haltende Rathhaus-Obligation, oder einige Rathhaus-Obligationen von 200 Gulden.

4 Ein recht guter und bequemer wolverschlossener Plunderkasten, in billichem Preis; wie auch eine Kommode.

5 Eine 100 fl. haltende Rathhaus-Obligation auf May, je eher je lieber.

6 Ein fein tüchener blauer Herrenmantel, 2 feine buratene Frauennachtrök, 3 grosse buratene Herrenmäntel. Ist sich anzumelden bey Frau Steinerin.

7 Einiche 1000. Radstuhlen.

8 Ein grosser in gutem Stand sich befindender Reißkosser.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Weiberort beym Predigern in der obern Kirch, auf Seite der Helferey, von der Kanzel an gezehlt im 6ten Bank vom Durchgang hinweg das 4te Ort; ist von Stund an oder auf könftige heil. Ostern in Besz zu nehmen.

2 Ein frohmüthiges Wohngemach, samt grossem Garten, mit allen Kommlichkeiten versehen, an einer der lustigsten Gegenden 1 1/2 Stund von der Stadt, an einer der gangbarsten Landstrassen. Liebhabere vom Rebbau könnten auch 1 Juchart Reben dazu haben, oder nach Belieben. Vor Liebhaber, die es nur über Sommer gebrauchten, stehet es auch zu Diensten.

3 Ein Mannenort in der Kirche am Waisenhaus, No. 71. von Stund an.

Ein Weiber-Ausziehstuhl im hintern Gesez im 9ten Stuhl gegen dem Pfarrhaus bey den Mannenstühlen, No. 808. auf Mayen.

4 Ein Gemach in der St. Peters Gemeind, an der Oetenbachergass zum St. Johann genannt, enthält in sich eine sonnenreiche Stuben mit einem Alkofen, eine Kuchi, eine grosse Kam-

ner, durchgehend, mit einer sehr lustigen und angenehmen Aussicht, mit einer Thür beschlossen; eine Stegen höher eine Kammer, ein beschloßner Holzgehalter, gemeinsamer Plaz auf der Winden Plunder zu trücknen, auch Gelegenheit zum waschen und fechten im Hof, auch ein eingemachter Plaz im Keller; um den Jahrzins von 34 ß. auf nächstkommende Kirchweih in Besiz zu nehmen, nach Anständigkeit.

5 Ein Gemach im Niederdorf, bestehend in einer heitern sonnenreichen Stuben, nebst einem geräumigen Alkofen, Kuchi, und Nebenkammer, auch einer sehr grossen Kammer, gegen der Hauptstrasse ein Holzhaus, alles auf einem Boden, eine Stegen höher die Winden, und ein sehr guter Keller, auch eine grosse heitere Werkstadt, auf heil. Ostern oder Kirchweih in Besiz zu nehmen.

6 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Spinnhof im Kraz, enthaltend eine Stuben, eine Kuchi, eine Nebenkammer, nebst 2 andern Kammern, dieses auf dem 2ten Etage. Auf dem dritten ein Saal und 2 Kammern; ein Keller; auf der Winden Holz- und Plundergehalter; auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen, und ist sich des näheren zu erkundigen bey Zimmermann Heß, im Haus selbsten.

7 Das untere Wohngemach beym Hobel im Leuengäßli, samt Höfli, Holzschopf und Werkstadt, auf kommende Kirchweih. Ein Mannen-Kirchenort beym grossen Münster, das mittlere Ort hinter dem Gottenstuhl, von Stund an oder auf heil. Ostern.

8 Ein Laden mit einer Feuersgerechtigkeit, nebst einem Stüblein dabey, in der kleinen Stadt an einer gangbaren Straß, von Stund an oder auf Ostern.

9 Ein sehend Weiber-Kirchenort im Oetenbach, von Stund an oder auf heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

Eine heitere Kammer, von Stund an oder auf Ostern in Empfang zu nehmen.

10 Ein Wohngemach nur eine Stegen hoch, enthaltend, Stuben, Kammern, Kuchi, Keller, Holzgehalter, und ander begehrendes, an einem lustigen Ort; von Stund an oder auf kommende Ostern.

11 Ein Mannenort in der St. Peterskirche auf dem Gewölb gegen der Hofstadt, und ein Ausziehstühli, nach Belieben entweder im hintern oder aber im vordern Gesez.

12 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach, mitten in der Stadt, bestehend in Stuben, Kuchi, zwo Kammern hinter einander, mit einer Thür beschlossen, Plaz zu Holz und Turben, samt einem Kellerlein.

13 Ein s. v. Sekret.

14 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, im vordern Gesez, im 2ten durchgehenden Stuhl auf der Seite gegen dem Salzhaus das 6te Ort, oder das 7te von der Chorherren Seite gezehlt. Item, ein Mannenort beym Fraumünster auf der hintern Emporkirche, in der 4ten Zeilen das 5te Ort von vornen an gerechnet. Beyde von Stund an oder auf Ostern zum ausleihen, oder zum Verkauf, in billichem Preis. Bey Nadler Locher unter dem Schwerdt.

15 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf an der grauen Gaß, 3 Stegen hoch, bestehend in einer Stuben mit Alkofen, eine grosse Kammer, samt Kuchi; eine Stegen höher 3 Kammern, auf der Winden ein Sälein, Plaz zu Holz, und ein Kellerlein; von Stund an zu empfangen.

16 Eine ganze Behausung aussen im Thalacker, bestehend in 3 Stuben, einem Nebenzimmer mit Alkofen, 3 Kammern, Kuchi, Winden, nebst verschiedenen Holz- und Turbengehaltern, und Keller; solches kann auf Ostern in Besiz genommen werden.

17 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach an der Schmalzgrub, bestehet in Stuben, Kuchi, Nebenkammer, auf gleichem Boden noch eine grosse Kammer, alles mit einer Thür be-

schlossen, eine Stegen hinab noch ein Kämmerlein, samt Keller und Holzhaus; auf künftige heil. Ostern oder von Stund an um billichen Zins in Besiz zu nehmen.

18 Die 2 obern Gemächer im rothen Gatter, bestehend: 2 Stegen hoch eine grosse heitere Stuben, 2 heitere Nebenkammern, eine grosse Kuchi, alles mit einer Thür beschlossen; eine Stegen höher eine grosse heitere Stuben mit doppelten Alkofen, 3 Nebenkammern, Kuchi, alles mit einer Thür beschlossen, auf dem gleichen Boden eine grosse heitere Lauben, und ein grosser Saal mit einer schönen Aussicht; eine Stegen höher eine Winden, eine schöne Zinnen, darauf Gelegenheit zum Sonnen und Tröcknen, Plaz zu Holz und Turben, und 2 Keller; es wäre angenehm, beyde Gemächer mit einander zu geben, auf künftige Kirchweih.

19 Ein grosser l. v. Sekret-Sammler, der alle Frühjahr einmal geleert werden muß, und etliche grosse Standen voll guten Dünger enthält, ohnweit dem Wasser und also gelegen in ein Schiff zu tragen: kann mit dato zu Lehen genommen werden.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es begehrt jemand ein sehendes Weiber-Kirchenort bey St. Peter, in den ersten Stühlen des hintern Geßezes, wo möglich auf der Seiten gegen St. Peters Hofstadt, um billichen Zins.

2 Es begehrt jemand von Stund an oder auf künftige heil. Ostern ein sehendes Weiberort in der Kirche zum Fraumünster in Zins zu nehmen.

3 Ein angenehmes und sonnenreiches Gemach im Rindermarkt oder dortiger Gegend, bestehend in einer Stuben mit Alkofen, 2 Kammern, eine Mädenkammer, Plaz zu Holz und Turben, auch ein Kellerlein, l. v. Sekret, wo möglich nur eine Stegen hoch, wie auch Gelegenheit zum Waschen, auf künftige Kirchweih in Beßz zu nehmen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Sonntags den 21. Hornung hat jemand auf dem Weg von Kilchberg nach der Stadt, ein weisses Schnupftuch mit S. M. bezeichnet, verlohren, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein angemeßnes Trinkgeld versprochen.

2 Sonntags den 14. Hornung ist ein Testament auf der Emporkirche bey St. Peter ligen gebliben, wie auch an gleichem Tag ein floretseidener Handschuh in der untern Kirche, wer solche beschreiben kann, kann selbige vor das Einschreibgeld in des Sigristen Haus abholen.

3 Vergangenen Aschenmittwochen ist von dem Rennwegerthor hinweg, den Rennweg hinein bis zum Widder, und von da über die Peters Hofstadt, die Weggengaß hinab, über die untere Bruck bis an die Ankengaß, ein braun indienener Schopen verlohren worden, man bittet höflich um die Zurückgab, gegen einem Trinkgeld.

4 Leztern Donnstag ist einer armen Diensmagd auf der Zunft zum Widder eine schwarz gebeizte Laterne gegen einer geringern verwechselt worden, sie bittet um die Zurückgab, weil sie solche verguten müßte.

5 Den 19. Hornung ist von Peters Hofstadt bis nach Stadelhofen, von einem Bedienten ein neuer Louisd'or verlohren worden, dem redlichen Finder und Zurückgeber wird der Bediente vielen Dank wissen, und die Herrschaft ein angemeßnes Trinkgeld geben.

6 Vergangenen Montag hat eine arme Dienstmagd von der Neustadt bis in Spithal einen gestrickten Seckel mit Geld verlohren, sie bittet den Finder inständig gegen einem Trinkgeld um die Zurückgab.

7 Samstag den 13. Hornung Nachmittag, ist vom Thor beym Rennweg, über die Frö-schengräben bis zum Kazenthor verlohren worden, ein Arbeitsack von halbseidenem weissen Piqué-Zeug, mit Blonde garniert, darinnen ein weiß baumwollener gelismeter ganzer, und ein ande-rer diesem gleicher, erst angefangener Strumpf, mit fünf Lismernadlen und ein paar Lismer-hölzli sich befinden; dem redlichen Finder wird für die Zurückgabe ein honettes Trinkgeld ver-sprochen.

8 Montags den 8. dieses ist auf der Strasse von hier nach Winterthur ein mit Silber be-schlagner Hirschfänger verlohren worden, den redlichen Finder bittet man, solchen gegen ein gutes Trinkgeld im Wirthshaus zum Raaben abzulegen.

9 Den 6. Hornung ist ein l. v. Jaghund entloffen, von Farb schwarzbraun, mit einem langen Schwanz, wem solcher zugekommen, den bittet man, solches an Hs. Ulrich Bleuler zu Ebmatingen zu berichten.

10 Den 9. Hornung ist ein weisser Jagdhund mit schwarzen Ohren, hinten auf dem Ruken schwarz gezeichnet, ohne Zeichen entloffen, oder entführt worden; wer davon Wissenschaft hat, bittet man, im Berichthaus nachzufragen, um ein anständiges Trinkgeld.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Herrn Jakob Meyer, Mahler auf dem Lindenhof, sind nach zwey Gemählden von Herrn Wüst, zwey Kupferstiche (auf groß Quart Basler Papier gedruckt) zu haben, der eine den Wasserfall an der Töß, und der andere den Wasserfall bey Erlenbach vorstellend, das Stük a 12 ß.

2 Zukerbeck Simmel dem Einsidlerhof gegenüber empfiehlt sich dem ehrenden Publikum, nebst seinen führenden Profeßions- und Spezereywaaren, auch ins künftige Pasteten von spanisch Brod Teig, nebst anderm Gebäckwerck von dieser Art zu verfertigen, wo man trachten wird, je-dermann auf das beste zu bedienen.

3 Der 7te Band der Forsterschen Geschichte der Seereisen und Entdeckung im Südmeer (Berlin 1788.) blau broschirt, ist von meinem sel. Vater an jemanden ausgeliehen worden: da ich mich aber nicht erinnere an wen; so ersuche ich den Freund, der ihn bey Handen haben mag, ihn gefälligst an mich zurückzusenden. P. Usteri Dr.

4 Da verschiedene Herren gewünscht, des Hrn. Salomon Geßners sel. Monument in Clön-thal, Canton Glarus, wie selbiges sich einzig in seiner Gruppe zeigt, zu beßzen, so kann man es schwarz vor 4 Bazen der Abdruck, und kolleriert für 10 Bazen haben, bey Heinrich Bleuler Mahler in Feuerthalen; auch ist das ganze Clönthal bey Anfangs des Sees gezeichnet, und von Hrn. Heß in Zürich gemahlt, für einen Neuen Thlr. kolleriert das Stuck, Schaffhausen samt der Rheinbruck vorkommend, für einen halben Neuen Thlr. zu haben, der Camerad lezterer Vüe ist der Rheinfall bey Schaffhausen, nebst verschiedenen neuen Blättern, so neulich heraus-gekommen, auch intressante Gegenstände in der Arbeit sind, auch in Zürich bey Hrn. Matthias Pfenninger, Graveur, zu haben. Brief und Geld bittet man sich frey.

5 In der von Hrn. Caselli zu Orbe im französischen Canton Bern etablirten Pension für junge Knaben, werden nächstens einiche Pläze ledig. In derselben kann die Jugend, in der la-teinischen, französischen und italienischen Sprach, auch in der Religion, Historie, Geographie,

Mythologie, in der französischen und deutschen Schreibkunst, so wie in der Rechen- und Zeichnungskunst unterrichtet werden. Wer nähere Auskunft verlangt, beliebe sich an Hrn. Renner im Schinznacht zu addreßieren.

6 Es verlangt jemand auf dem Land nahe bey der Stadt 4 bis 5 Kostgänger.

7 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Tableau historique & politique des deux dernieres révolutions de Genève. 2 Tomes. 8. Londres 1789.
Deutsche Monatschrift. 1790. Erstes Stück.
Geschichte der grossen Revolution in Frankreich von Fr. Schulz. 8. Berlin 1790. Schreibpapier. 1 fl. 24 kr. Druckpapier. 57 kr.
Beschreibung und Abbildung der Poissarden in Paris von Schulz und Kraus. 4. Weimar 1789. 32 kr.
Authentische und Aktengemässe Darstellung ganz sonderbarer und origineller Rechtshändel, welche der Konsistorialrath Sintenis in Zerbst vor dem dasigen Konsistorium im Jahr 1789. gehabt hat und noch hat. Von ihm selbst geschrieben. 8. Leipzig 1790. 36 kr.
Geschichte des armen Herrn von Mildenburg. In Briefen herausgegeben von A. Knigge. 2ter Theil. 8. Hannover 1790. Holl. Schreibpapier. 2 fl. 30 kr. Druckp. 1 fl. 30 kr.

8 Ein Wundarzt eines Zürich nahe gelegenen Dorfs, wünscht einen Jüngling in die Lehre aufzunehmen, er würde sich sehr angelegen seyn lassen, ihn die Anfangsgründe der Wundarzneykunst bestmöglich zu lehren; auch wurde er ihm den Zutritt zu den Vorlesungen des öffentlichen anatomischen Theaters verstatten. Näheres bestimmteres könnte man bey Egloff im med. chir. Seminario vernehmen.

9 Es ist wiederum ein frisches Assortiment holländischen Blumen- und Küchensaamen, Ranuncules und Anemoneswurzen, Iris Suedica, und gefüllte Tuberosenzwiebeln, und weisse blühende Cyclames, angelangt und zu haben; davon sind Catalogi zu beliebiger Einsicht zu haben im Eisenladen unten an der Marktgaß. Man empfiehlt sich ehrerbietigst zu geneigtem Zuspruch.

10 Weil Schräpfer Mahler an der Badergaß im Niederdorf gesinnet, seine Profeßion wieder zu treiben, und also jedermann mit Schräpfen auf das beste bedienen wird, so rekommandiert er sich bey E. E. Publikum und bittet um geneigten Zuspruch.

11 Bey Präzeptor Reutlinger im Niederdorf an der Müllegaß ist wiederum zu haben, recht gute schwarze Dinten, die Maaß a 32 ß. Reale engl. rothe Dinten. Gut geschnittene Federn, das Dozend a 12. 8. und 6 ß. Reißbley, Siegelwax, Pitschieroblaten ꝛc. Aller Gattung Zeichnungspapier, Schreib- und Postpapier, zu verschiedenen Preisen. Er rekommandiert sich zu fernerm gütigem Zuspruch.

12 Man wünschte sich einen oder 2 Herren an Tisch, dem, oder denen man eine heitere und geräumige Stube übergeben könnte, nebst Zusicherung der möglichsten Attention für sie.

13 Une personne d'un certain âge, sachant les deux langues, d'un charactere doux & tranquile, souhaiteroit entrer en place soit pour einseigner le francois à des jeunes Demoiselles & tous les ouvrages, ou pour femme de chambre dans un chateau, sachant bien coeffer, ou pour soigner une vieille Dame, cette personne est munie de bon temoignages & pourroit entrer en place dès à present.

Anstatt des neu erwählten Tit. Jkr. Rathsherr Meiß auf Kyburg, haben die Tit. Hochgeachten HHerren Zunft-Vorgesetzte Lobl. Constafel zu einem Achtzechner einhellig erwählt: Jkr. Gerichtsherr Georg Escher von Berg.

Aus

Auf seliges Absterben Hrn. Zunftpfleger und alt Landvogt Rudolf Rordorf, haben die Tit. Hochgeachten HHerren Zunft-Vorgesezte Lobl. Zunft zum Schmieden zu einem Zwölfer einhellig erwählt; Hrn. Johannes Werdmüller von Elgg.

Welche Donnstags den 18. Hornung von UGHHerren Räth und Burger einmüthig sind bestätet worden.

Gleichen Tags haben UGHHerren, auf sel. Absterben Mstr. Ulrich Dietschi des Küffers, zu einem Weinsaner einhellig erwählt: Mstr. Jakob Weber, den Küffer.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 ß. 14 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 10 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 1 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 4 hlr.
Ein Pfund des allerbesten und wolausgerästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kuhfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 4 ß. 6 hlr.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.
Süsser Anken der Centner 27 ß. Das Pfund 12 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Jakob Zimmermann, und Jgfr. Elisabetha Foulquier, von Genf.
Herr Hs. Jakob Eßlinger, und Jgfr Anna Magdalena Fäsi.
Mstr. Hs. Conrad Freudweiler, und Jgfr. Anna Däniker
Hs. Conrad Wydler von Albisrieden, und Jgfr. Maria Magdalena Manz, von hier.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Conrad Stumpf, Großweibel, und gewesener Kammerer E. Ehrw. Stift zum grossen Münster. Herr Quartierhauptmann Hs. Caspar Schinz. Herr Hs. Georg Ammann, Pfarr-Vicarius auf Hütten, starb daselbst. Rudolf Ehrensperger, der Maurer, von Oberwinterthur. Caspar Grau von Dietikon, der Grafschaft Baden. Frau Anna Magdalena Leim-

bacher, Hru. Heinrich Zieglers sel. Chirurgi jurati, und Arzts am Oetenbach, ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Dorothea Schweizer, Hrn. Hs. Jakob Meyers, Stubenverwalters am Plaz, ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Anna Kleophea Blaarer von Wartensee, Jkr. Hs. Ulrich Blaarers von Wartensee, des Raths und gewesenen Landvogts der Herrschaft Wädenschweil, ehl. gel. Jgfr. Tochter. Jgfr. Anna Barbara Denzler, Hrn. Joh. Rudolf Denzlers, des Regiments, und Obervogt der Herrschaft Hegi, ehl. gel. Jgfr. Tochter. Jgfr. Regula Huber, Mstr. Felix Hubers sel des Zollers, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Anna Hausheer, Jakob Franken sel. von Fluntern ehl. nachgel. Wittfrau. Dorothea Ueli, Jakob Kägis von Hirslanden ehl. gel. Hausfrau. Und Maria Jsler, Johannes Jslers von Kaltenbach bey Stein ehl. gel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Mit hoher Bewilligung des Tit. HHerrn Rathsherr und alt Landvogt Hirzels, als dermalen wohlregierenden Hrn. Amts-Obervogt zu Horgen und der Enden, wird des Heinrich Schwarzenbachen Heimwesen zu Rüschlikon am See, anmit offentlich zum Verkauf angetragen; bestehend in einer Behausung und Hofstatt, einer Trotten nebst dem ganzen Trotthaus mit einer Birrenmülli darin, ein l. v. Schweinstall, ein Secht- und Brennhaus; item, ein Krautgarten vor und ob dem Haus, 2 Scheuren, ohngefehr 1 Juchart Baumgarten und Wisen, 3 Vierling Acker vor dem Dorf, und ohngefehr 2 Juchart Reben, samt etwas Wiswachs dabey, hinter dem Dorf ligende. Wer Lust dazu hat, kann an dem Ort selbsten den Augenschein davon einnehmen, und dann auf Mittwochen als den 10. Tag Merz, Nachmittag um 1 Uhr sich in dem Gemeindhaus allda einfinden, wo dann das mehrere hierüber zu vernehmen seyn wird.

Geben den 22. Febr. 1790. Canzley Mönchhof.

Da die Auffahlsrechte auf Ehegaumer Johannes Aeberli, Fischer Jakoben sel. im Dorf zu Männedorf verlangt und bewilliget worden sind, so werden andurch dessen samtliche Creditores aufgefordert, ihre Ansprachen bis Montags den 8. Merz in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Freytags den 12. Merz, als an dem Verrechtfertigungstag, entweder persönlich oder durch Vollmacht Morgens um 8 Uhr auf Lobl. Zunft zur Safran zu erscheinen, inmassen dem ausbleibenden kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Geben den 23. Hornung 1790. Canzley Männedorf.

Alle diejenigen, so an Conrad Huber von Wädenschweil, dermalen am Haasenacker zu Männedorf wohn- und seßhaft, etwas zu fordern haben, werden anmit aufgefordert, ihre auf denselben habende Ansprachen spätestens bis Montags den 8. Merz in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Freytags den 12. Merz, als an dem Verrechtfertigungstag, Morgens um 8 Uhr auf Lobl. Zunft zur Safran entweder in Person oder durch einen Anwald zu erscheinen, zumalen dem ausbleibenden kein ferneres Recht gestattet wird.

Geben den 23. Hornung 1790. Canzley Männedorf.

Alle diejenigen, welche an Ulrich und Heinrich die Baumgartnern, des Zürich-Boten sel. Söhne zu Weyach, etwas zu fordern haben, werden andurch aufgefordert, ihre Ansprachen spätest bis den 4. Merz in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben; da dann der Tag des Ausspruchs angezeigt werden wird.

Geben den 22. Hornung 1790. Canzley des Neuen Amts.

Laut förmlichen Fertigbriefes vom 13. Hornung und 1. May beydes 1787. hat Hs. Jakob Frey von Günterschweil im Zürichgebiet, damals zu Moos Lerauw, dem ehrenden Christian Schädeli allda, sein daselbst besessenes Haus, Kraut- und Baumgarten, samt der ganzen Bescheurung ohne Ausnahme, und den Brünnen, unter gesazmäßiger Währschaft-Versprechung verkauft; seither aber und zwar am 30. Wintermonat leztabgewichenen Jahrs, hat Heinrich Merz, als Vogt Jakob Vogts sel. Wittwe, Magdalena, gebohrne Hüne, den 4ten Theil des Tennes in vorbemeldter Bescheurung, am Rechten angesprochen. Daher hat der Schädeli die nothwendige Frist begehrt und erhalten, um seinen Währschaftträger den Frey zu belangen und im Rechten zu stellen. Weil aber dieser Frey, ungeachtet des Schädeleins Nachforschung, nirgendswo als wohnhaft hat entdekt werden können, und der Auslauf der vergönnten Frist sich nähert; so laßt der Schädeli mit Bewilligung Herrn Joh. Jakob Hauswirths, dießmaligen Interims-Verwalter der wohladelichen Herrschaft Rüed, den mehrgedachten Hs. Jakob Frey vor die herrschaftliche Verhör zu Rüed, auf Montag den 15. Merz nächstkünftig des Vormittags, und zwar in Folg der fünften Sazung an der 340. Seite, für alle drey mal zusammen, hierdurch offentlich und ediktaliter vorladen: damit er, Frey, als Währschaftträger, ihn, Schädeli, gegen den klagenden Vogt Merz im Rechten behörig vertrette: alles unter Bedrohung des Rechteszuges, und anderer gesazlicher Folgen, im Fall er ousbleiben wird; wie er sich dann hernach bey dem hohen Oberamt auf Lenzburg um die Zubekanntnuß desjenigen Verbottes so weit Rechtens ehrerbietig bewerben wird; welches er, Schädeli, am 10. Christmonat 1789. auf des Freys Ehfrauen Erbgut hinter Kölliken erhalten hat.

Geben Schloß Rüed am 15. Hornung 1790. Herrschaftschreiberey Rüed.

Wann die Lobl. Reformationskammer mit innigem Mißbelieben, die traurige Erfahrung machen müssen, daß, ungeachtet der bestgemeynten landesväterlichen Verordnungen, und alljährlichen Erinnerungen, dennoch kleine, minderjährige Knaben in mehrere Trinkstuben aufgenommen, und Ihnen zu trinken vorgesezt worden; so hat Hochdieselbe, bey ernster Bestrafung der dießmal entdekten fehlbaren, zugleich nöthig befunden, durch öffentliche Bekanntmachung E. E. Publikum auf diese, je mehr und mehr allgemein werdende Unordnungen, und die verderblichen Folgen derselben aufmerksam zu machen, sämtliche Herren Weinschenken aber, und Ihre Knechte nochmals bestmeynend zu verwahrnen, keinen minderjährigen Knaben, von was Gattung solche seyn, und unter was Vorwand sie immer zu trinken fordern möchten, weder Most, Wein, noch anderes Getränke vorzusezen, sondern solche ohne weiters aus Ihren Trinkstuben wegzuweisen; maassen sich die Lobl. Kammer die Entdekung solcher Unordnungen äusserstен Fleisses angelegen seyn lassen, und die Fehlbaren, ohne Ansehen der Person, zu ernster oberkeitlicher Ahndung und Strafe ziehen wird.

Actum Montags den 15. Hornung 1790. Reformationsschreiber.

Samtliche Creditores des Heinrich Laubi, Rudolf Laubis sel. Erben zu Wipkingen, werden andurch aufgefordert, ihre an selbige machende Ansprachen bis auf den 16. Merz in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Dienstags den 23. Merz, als an dem hierzu peremptorie angesezten Verrechtfertigungstag, Morgens um 9 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, zumalen den aussenbleibenden kein ferneres Gehör ertheilt werden wird.

Geben den 16. Hornung 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Alle diejenigen, welche einiche Anforderung an Bannwart Heinrich Widmer im Adlisberg zu machen haben, werden anmit aufgefordert, selbige bis auf den 16. Merz in Endsunterzeichneter Canzley einzngeben, und hernach Dienstag den 23. Merz, als an dem hierzu eigens angesezten Verrechtfertigungstag, entweder persönlich oder durch Anwalt auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, immassen dem aussenbleibenden kein ferneres Recht ertheilt wird.

Geben den 16. Hornung 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen Heinrich Bollier am Horgerberg, einiche Anforderung zu machen haben, werden andurch aufgefordert, ihre Ansprach bis den 3. Merz in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Freytags als den 12. Merz, als an dem Verrechtfertigungstag, persönlich auf Lobl. Schiffleuten zu erscheinen, immaassen dem ausbleibenden kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Geben den 16. Febr. 1790. Canzley Horgen.

Nachdeme man von Johannes und Katharina Eberli, beyden Geschwisterten, aus Nußbaumen in der Herrschaft Steinegg im Thurgäu gelegen, in ihrer mehr als 30 jährigen Abwesenheit nichts vernehmen können; als werden sie hierdurch oberkeitlich aufgefordert, sich längstens in Zeit von zwey Monaten auf dem Schloß Steinegg persönlich anzumelden, oder allenfalls ihren dießmaligen Aufenthalt glaubwürdig einzuberichten; widrigen Falls das ihnen hier zustehende geringe Vermögen, andern rechtmäßigen Erben zugestellt, und darum keine weitere Antwort mehr ertheilt werden wird.

Geben den 15. Hornung 1790. Grichtschreiberey Nußbaumen.

17 Guter Wiechslenwein die Maaß a 22 ß. Wenn man 10 Maaß zusamen nähme, a 20 ß. Bey dem Weinschenk an der Krebsgaß.

18 Zwey schöne neue nußbäumene Comoden, wie auch eine dito Wiegen, ein Schwammbettstättli. Bey Tischmacher Holzhalb im Niederdorf im Prevergäßli zu erfragen.

19 Vier schöne junge Pudelhündlein von bester Art, in billichem Preis. Sind zu haben in allhiesigem Gasthof zum Hirschen.

20 Extra guter Wein der Saum a 15 fl.

21 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirch sind folgende Bücher in äusserst leidenlichem Preis zu haben: Boyer, Dictionnaire Royal François-Angl. & Anglois-François. 2 Vols. gr. 4to. a Basle 1769. Cart. broch. Ulloa & Juan, Voyage historique de l'Amerique. Meridion. gr. 4to. a Amst. & Leipzig 1752. avec pl. bell. fig. 2 Vols. Frzbd. Commerce de l'Amerique par Marseille. gr. 4. a Avignon 1764. avec pl. bell. fig. 2 Vols. Frzbd. Histoire de l'Amerique Septentrionale divis en IV. Tomes. 8. a Paris 1722. 4 Vols avec fig. Cart. broch. Costa, Essai sur l'Amelioration de l'Agriculture, dans le Pays montueux, & en particul. dans la Savoye, avec fig. gr. 8. Chambery 1774. Frzbd. Gautier, Traité de la Construction des Chemins. gr. 8. a Paris 1778. avec fig. Frzbd. Simleri Respublica Helvetiorum, auct. p. Conr. Fueslinum. gr. 8. Tiguri 1734. R. E. P. Virgilii Maronis Opera, in Tiron. grat. perp. Anot. nov. cur. illust. a Heyne. 8. Lipsi. 1789. 2 Vol. Frzb.

22 Bey Buchbinder Rahn unter der Metzg sind folgende Bücher um beygesetzten Preis zu haben: Stumpfen Chronik. fol. Zürich 1586. 2 fl. Titi Livii Historie, mit vielen Kupfern. fol. 1546. 30 ß. Thoiras histoire de angleterre. 2 Thl. 1 Bd. Mit Landcharte. fol. Basel 1774. 30 ß. Regimentbuch der Stadt Zürich, samt deren Geschichten, zierl. geschrieben. fol. 1 fl. 10 ß. Buchners Artillerie, mit vielen Kupfern. 2 Th. 1 Bd. fol. 30 ß. Pictets Sittenlehr. 4. Leipzig. 15 ß. Ulrichs jüdische Geschichten, mit Kupf. 1 fl. 10 ß. Ulrichs auserlesene Predigten. 2 Bänd. 1 fl. 10 ß. Glauben predigten. 30 ß. 24 Betrachtungen über die Herrlichkeit Christi. 2 Th. 1 fl. Bowers Geschichte der Päbsten. 2 Th. 16 ß. Wirzen Festpredigten. 2 Th. 30 ß. Pfenningers 276. Predigten. 1 fl. 10 ß. Brittisches theologisches Magazin. Halle. complet bis 1774. 36 ß. Ulrichs Erklärung der Offenbarung Johannis. 20 ß. Wirzen Bibelübung, complet. 2 fl. Helden- Staats- und Lebensgeschichte Fr. II. complet 7 Bänd, mit vielen Kupfern und allen Feldschlachten. 3 fl. Pfenningers christliches Magazin 7 Bd. complet. 1783. 1 fl. 10 ß.

23 Bey Andreas Wehrli, Buchbinder in Bischofstell, sind folgende Bücher zu haben: Zur Lauben Histoire Militaire de Suisses. 8. 8 Bände in Franzband. 4 fl. Anhorns Theatri Concionum Sacra Topici. 4. 8 Bände. 1 fl. 40 kr. Büschings Geschichte der evangel. Gemeinden im rußischen Reich. 2 Bände in Carton. 1766. 24 kr. Cato von dem Glük und Freyheit eines Volks. 15 kr. Carl Grandison. 7 Thl. Frzbd. 4 fl. Der Fündling. 8 Thl. 4 Bände. Frzbd. 2 fl 30 kr. l'Espion Turc. 7 Bände. Frzbd. 4 fl. Darstellung des Jesuitismus, der Rosenkreuzerey, Proselytenmacherey und Religionsvereinigung. 1786. 24 kr. Eßichs Einleitung zu der allgemeinen und besondern Welthistorie. 8te Auflage. 1764. 24 kr. Pauli Leben grosser Helden. 9 Theile. 2 fl. Lavaters Jesus Meßias oder die Zukunft des Herrn. 20 kr. Lavaters Poesien, 1. und 2ter Band. Leipzig bey Reich. 24 kr. Drinks Erdbeschreibung von Asien. 1ster Theil. 48 kr. Borhek Schul- und Erziehungswesen. 1783. 24 kr. Le grand Castriotto d'Albanie Histoire. 15 xr. Oeuvres de Racine. 2 Tom. 1786. 24 xr. Meisters Sittenlehre der Liebe und Ehe. 20 kr. Millers Lehrbuch der christlichen Moral. 24 kr. Item Pflichten in der Ehe, in einem Band. Man kann von vielen andern Büchern mehr ein geschriebener Catalogus zur Einsicht haben.

24 Bey Jgfr. Goßwyler auf dem Predigerkirchhof ist zu haben, von allen Sorten Blumensaamen, sowol Sommerflor als perennierende Pflanzen, wie auch Gemüßsaamen, worvon man Catalogi zur Einsicht haben kann; auch Ranunkuli- und Anemonenwurzeln, von verschiedenen Sorten und Preisen, sowol beym 100. als Stuckweis. Man empfiehlt sich höflich zu geneigtem Zuspruch.

25 Bey Zukerbek Stadler beym goldenen Schwerdt ist zu haben, von bester Qualität weisse und marmorierte Marseillaner Saifen in schon bekanntem billichem Preis Extra feiner Haarpuder das Pfund a 10 ß. mittelfeiner a 8 ß. Italienische Bräunesli a 16 ß. Feine Krachmandel a 18 ß

26 Jn Hrn. Obmann Zimmermanns des Zinngiessers sel. Haus an der Strehlgaß im mittleren Gemach, ist zu haben, eine Stockuhr, eine grüne Bettstatt, 3 neue Better, und viel andere hausräthliche Stuck, alles in billichen Preisen.

27 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Ein schöner nußbäumener Kasten und Bettstatt, alte nußbäumene Tische, Schreibpult, nußbäumene Laden mit Schlossen, nußbäumene Lahnsessel, nußbäumene Wiegen, hohe Kindersizen, schöne Sanduhren, Schnellerhäspel, Kappenstöckli, eine nußbäumene Thür an einen Ofen, ein Plunderkasten, 2 Himmel mit eisernen Stangen an französische Bettstatten, 4 Fenster mit Rahmen, ein langer Stuhl mit einem Küßi, allerhand Kistli und Truken, und Trükli komödli, Brodtragen, Tragen zu zinnernem Geschirr, Brettspiel, eine geringe Comoden, ein Bethtisch, Pfeffermüllen, Waagkengel, eine Brettliwaag, Gluthpfannen, ein Fleischkorb mit Sturz gefütert, Lerchenkeßig und andere Vogelkeßig, Spiegel, 2 Leuchter, Portraiter, Meyengläser, ein Gestell in einen Laden, runde Laternen auf Lauben, Umhangstängli, Rehküßi, Bankküßi, Tischlachen, eine grün angestrichene Bettstatt, ein alter grüner Ofen mit Blatten und Stüden, nebst noch vielen andern Sachen mehr.

28 Zwey weingrüne Faß, stark mit Eisen gebunden, halten 16 1/2 Eimer, wegen Mangel des Plazes sind solche in billichem Preis zu haben.

29 Nußbäumene Kästen und Bettstatten, schöne und gemeine Herren- und Frauenkleider, eine fein tüchene Jnfanterie Montur, eine Pörtler- und Allment-Monturen, ein blauer Reutermantel, ein Kaputrock für einen Bedienten, ein schöner nußbäumener Ausziehtisch, kleine Tischli und Nachttischli, 2 schöne buratene Mäntel, ein zweyschläfiges Dienstenbett, eine schöne meßingene Laternen, ein halb Dozend Strohsessel, schöne silberne und stählerne Degen, grosse Spiegel, eine Stockuhr die viertlet, eine tannerne Windellad, eine nußbäumene wohl beschlagne Comode, auch allerhand Hausrath mehr. Jst zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schofelgaß.

30 Eine singende Baumlerch, und eine Nachtigall.

31 Sehr gute Schokolade, schöne neue Better von gutem Hausbarchet, auch zweyschläfige Bettstuck, ein einschläfiges Bett samt Anzug Laubsack und Bettstatt, schöne nußbäumene Bettstatten, ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, Banktrög, wollenes Westenzeug, Schnupftücher, Mannskleider, Handschuh, nebst vielen andern Waaren mehr. Jst zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

32 Recht guter weisser Wein der Saum a 36 fl. 27 fl. und 22 fl. 20 ß. Jst sich anzumelden bey Küffer Burkhardt hinter Zeunen.

33 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind folgende gebundene Bücher gegen baare Bezahlung zu haben: Krönungs-Solennitäten eines römischen Kaysers zu Frankfurt, mit Kupfern und Portraiten. 2 Bänd. föl. 3 fl. Richelet (Pierre) Dictionnaire de Langue Francoise, ancienne & moderne. 3 Vol. fol. Paris 740 9 fl. Constanzer Concilium von 1414. bis 1418. mit viel Figuren und Wappen ꝛc. fol. 10 fl. Schillings Burgunder- und Schweizer Chronik. 1 ß. 30 kr. Fabers 40 politische Tabellen der Schweiz. fol. 1 fl. Neue Sammlung der

merkwürdigsten Reisegeschichten des ganzen Erdkreises, mit vielen Kupfern und Landcharten. 8 Bänd. med. 4. Frkf. und Leipzig, 1748. bis 1755. in albo 64 fl a 25 fl. Hübners Fragen aus der politischen Historie, nebst 44 Theil Supplement 1737. bis 55. Leipzig, 23 Bänd. Zierl. Kalb Perg. mit Titel. Kosten gebunden 60 fl. a 10 fl. Grotius (Hugo) le Droit de la Paix & de la Guerre. gr. 4 Amst. 5 fl. Wicquefort (Abr.) l'Ambassadeur & ses Fonctions. 2 Vol. gr. 4. Amst 5 fl. Ouvrajes de Morale & de Politique de Mr. l'Abbe de St. Pierre. 14 Tom 7 Vol. 8. 6 fl. 108 Stuck illum. Landcharten, 88 Homanische und 20 Sauterische. 10 fl. 100 Stück Schweizer Portraits. 2 fl. 20 ß. 100 Stück bessere. 4 fl. 20 Stück gemahlte Helgen mit sehr vielen Figuren, für Kinder. 1 fl.

34 Bey Herr Schweizer, Grempler im Rindermarkt, ist recht gutes Kirschenwasser zu haben bey der Maaß a 1 fl. 5 ß. Man empflehlt sich bestens.

35 Recht fette Gäns kann man haben bey der Frau Grobin in der Neustadt an der mittleren Gaß.

36 Eine noch neue brafe Ordonanzflinte vor einen Infanterist, um billichen Preis.

37 Von unterschiedlichen schönen Farben Roßhaar-Röck von Klosterfrauen-Zeug, sind zu haben bey Frau Anna Barbara Niller in dem alten Seidenhöflein.

38 Sauber gedörrte Weglugen, das Pfund a 9 ß. franko Zürich, man kann alle Freytag bey dem Weinfelder-Bott im rothen Haus bestellen, aber weniger nicht als 5 Pfund; nähme man 20 Pfund zusammen, so würde das Pfund a 8 ß. erlassen.

39 Ein Paar extra schöne gleich gezeichnete f. v. Jagdhunde, beyde jährig; ferner, einfache und doppelte Jagdflinten, in raisonablem Preis.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Von Le Clerc Bibliotheque choisie. 12 Amst. 28 Theile, der 5te, 19te, 22. 23 24. 25. 26. 27. und 28ste Theil, in billichem Preis. Dieser Journal fieng an mit Ao. 1703. und endete mit 1713.

2 Von 1/4. bis 3 Pfund Gewichtstein.

3 Ein noch in gutem Stand sich befindender kleiner grüner Kachelofen, nebst einem etwann 10 bis 12 Schuh langen eisernen Rohr.

4 Ein Wachtelhund von mittelmäßiger Grösse, 6 bis 8 Tag auf die Prob. Man kann das mehrere von dem Zürich-Bott Schellenberg von Winterthur erfahren, welcher Mittwoch und Samstag seine Einkehr hat bey Hrn. Hptm. Ringgli an der Marktgaß.

5 Es wird eine sichere Windbüchs gesucht, darvor man eine gute einfache, oder doppelte Jagdflinte tauschen würde.

6 Ein von feinem Tuch noch ungewendter Infanterie-Monturrock, vor eine mittemäßige Person.

7 Es verlangt jemand einen ordonanzmäßigen Infanterie-Sabel, mit oder ohne Kuppel, um billichen Preis.

8 Eine 1000 Gulden haltende Rathhaus-Obligation, oder einige Rathhaus-Obligationen von 200 Gulden.

9 Ein recht guter und bequemer wolverschlossener Plunderkasten, in billichem Preis; wie auch eine Kommode.

10 Eine 100 fl. haltende Rathhaus-Obligation auf May, je eher je lieber.

11 Ein fein tüchener blauer Herrenmantel, 2 feine buratene Frauennachtrök, 3 grosse buratene Herrenmäntel. Ist sich anzumelden bey Frau Steinerin.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön sehendes Mannenort in der Waisenkirche, von Stund an, oder auf Ostern in Besiz zu nehmen, um billichen Zins. Man meldet sich im obern Gemach in der Kochischen Farb.

2 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, besteht in einer Stuben samt Alkofen, eine grosse Kuchi, nebst einer Kammer, mit einer Thür beschlossen, auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerlein, und l. v. Sekret; 2 Stegen höher ein Saal, nebst einer beschloßnen Holzkammer, Plaz zum aufhenken, auch ein Kellerlein; auf kommende Ostern oder Kirchweih.

3 Das untere Gemach bey dem rothen Schild an der Schwanengaß, haltet in sich eine Stuben, 3 Kammern, eine Kuchi, ein l. v. Sekret, alles mit einer Thür beschlossen, unten im Haus ein Holzgehalter und ein Keller, und beyde Läden dazu, auf der Winden eine Kammer; kann auf Kirchweih um billichen Zins in Besiz genommen werden.

4 Das untere Gemach bey dem Rechen im Rindermarkt, haltet in sich eine Stuben, Kuchi, 2 Kammern, eine Lauben, ein l. v. Sekret, 2 Kästen, unten im Haus eine grosse Werkstadt und ein Keller, auf der Winden ein Holzgehalter; kann auf Kirchweih um billichen Zins in Besiz genommen werden.

5 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort bey St. Peter, in den ersten Stühlen des hintern Gestezes, auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

6 Ein Mannenort beym Fraumünster auf dem Mannsgewölb in der 5ten Zeilen, von jezt an oder auf Ostern in Besiz zu nehmen.

7 Ein Weiberort bey St. Peter im hintern Gesez wol vornen, gegen der Hofstadt, auf Ostern in Besiz zu nehmen.

8 Ein schön sehendes Mannenort beym Predigern in der untern Kirche, bey der Thür gegen dem Kirchhof.

9 Ein geräumiges Wohngemach mit oder ohne einen grossen Laden, mitten in der Stadt, ist auf kommende Kirchweih zu verlehnen. Ferner, eins der schönsten Weiber-Kirchenörter bey St. Peter, auf Ostern.

10 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, bestehend in Stuben, samt Nebenkammer, Kuchi, nebst noch 2 Kammern, und Holzgehalter, alles mit einer Thür beschlossen, auch ein Kellerlein, auf kommende heil. Ostern oder Kirchweih in Besiz zu nehmen.

11 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach, mit 2 Stuben, Nebenkammern, andern Kammern, Laden und Keller, auf dem Rüdenplaz; auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

12 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Predigergäßli, enthaltend eine Stuben, zwo Nebenkammern, eine Kuchi, Holzgehalter, alles mit einer Thür beschlossen, ein Keller; auf heil. Ostern, oder Kirchweih, oder von Stund an in Besiz zu nehmen.

13 Ein l. v. Sekret samt einer Mistgrub, auf kommenden May.

14 Ein Weiberort beym Predigern in der obern Kirch, auf Seite der Helferey, von der Kanzel an gezehlt im 6ten Bank vom Durchgang hinweg das 4te Ort; ist von Stund an oder auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

15 Ein frohmüthiges Wohngemach, samt grossem Garten, mit allen Kommlichkeiten versehen, an einer der lustigsten Gegenden 1 1/2 Stund von der Stadt, an einer der gangbarsten Landstrassen. Liebhabere vom Rebbau könnten auch 1 Juchart Reben dazu haben, oder nach Belieben. Vor Liebhaber, die es nur über Sommer gebrauchten, stehet es auch zu Diensten.

16 Ein Mannenort in der Kirche am Waisenhaus, No. 71. von Stund an.

Ein Weiber-Ausziehstuhl im hintern Gesez im 9ten Stuhl gegen dem Pfarrhaus bey den Mannenstühlen, No. 808. auf Mayen.

5 Ein Wundarzt, eine Stund von der Stadt, wünschte einen jungen Menschen in die Lehr zu nehmen, die Conditionen können am Ort selbst vernommen werden.

6 An einem sehr angenehmen Ort, ohnweit der Stadt, würde man 2 bis 3 Tischgänger annehmen; auch wäre an gleichem Ort schöne Gelegenheit, auf das Frühjahr Curen zu gebrauchen, man könnte eine eigene Stuben oder Saal eingeben.

7 Bey Herr Wägmann unter der Laternen ist zu haben, recht guter frisch geröster gemahlner Caffee, das Pfund a 16 ß. Wie auch recht guter frischer Ritter Rauchtabak, das Pfund a 16 ß. Recht gutes Reis das Pfund a 5 ß. Veritabler guter Frankfurter Gewürz-Süßbrand, das Pfund a 30 ß.

8 Ein junger Mensch von ehrlichem Herkommen und guter Aufführung, der das Klavier von den besten Meistern erlernet hat, auch die Violin spielt, wünscht in ein honettes Haus zu kommen, um darinn die Jugend zu unterrichten; er wurde sich mit dem Tisch benügen. Man kann sich bey der Frau von Lähri in Rennweg anmelden.

9 Dans une Pension près de Neuchatel on souhaiteroit pour la remplir quelques jeunes Garçons, auxquels on leur aprendroit la Religion, l'Ecriture, l'Ortographe, l'Arithmétique, & la Géographie, le tout par Principe. Ils seront Blanchi & contretennu convenablement & on veillera sur leurs Mœurs & Conduite; en leur aprennant la langue francoise par Principe; d'après les meilleurs Grammaires. Pour le Nom & plus Amples Informations s'adresser au rédacteur de cette feuille.

10 Bey Herrn Jakob Meyer, Mahler auf dem Lindenhof, sind nach zwey Gemählden von Herrn Wüst, zwey Kupferstiche (auf groß Quart Basler-Papier gedruckt) zu haben, der eine den Wasserfall an der Töß, und der andere den Wasserfall bey Erlenbach vorstellend, das Stük a 12 ß.

11 Der 7te Band der Forsterschen Geschichte der Seereisen und Entdeckung im Südmeer (Berlin 1788.) blau broschirt, ist von meinem sel. Vater an jemanden ausgeliehen worden: da ich mich aber nicht erinnere an wen; so ersuche ich den Freund, der ihn bey Handen haben mag, ihn gefälligst an mich zurückzusenden. P. Usteri Dr.

12 Da verschiedene Herren gewünscht, des Hrn. Salomon Geßners sel. Monument in Clönthal, Canton Glarus, wie selbiges sich einzig in seiner Gruppe zeigt, zu besitzen, so kann man es schwarz vor 4 Bazen der Abdruck, und kolleriert für 10 Bazen haben, bey Heinrich Bleuler Mahler in Feuerthalen; auch ist das ganze Clönthal bey Anfangs des Sees gezeichnet, und von Hrn. Heß in Zürich gemahlt, für einen Neuen Thlr. kolleriert das Stuck, Schaffhausen samt der Rheinbruck vorkommend, für einen halben Neuen Thlr. zu haben, der Camerad lezterer Vüe ist der Rheinfall bey Schaffhausen, nebst verschiedenen neuen Blättern, so neulich herausgekommen, auch interessante Gegenstände in der Arbeit sind, auch in Zürich bey Hrn. Matthias Pfenninger, Graveur, zu haben. Brief und Geld bittet man sich frey.

13 In der von Hrn. Caselli zu Orbe im französischen Canton Bern etablirten Pension für junge Knaben, werden nächstens einiche Pläze ledig. In derselben kann die Jugend, in der lateinischen, französischen und italienischen Sprach, auch in der Religion, Historie, Geographie, Mythologie, in der französischen und deutschen Schreibkunst, so wie in der Rechen- und Zeichnungskunst unterrichtet werden. Wer nähere Auskunft verlangt, beliebe sich an Hrn. Renner in Schinznacht zu addreßieren.

14 Es verlangt jemand auf dem Land nahe bey der Stadt 4 bis 5 Kostgänger.

Samstags den 27. Hornung haben UGHHerren, anstatt des selig verstorbnen Mstr. Hs. Conrad Schaufelbergers, zu einem Karrenzieher einhellig erwählt: Mstr. Hs. Heinrich Nägeli, den Spetter.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 ß. 7 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 9 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. Weisser Brodschlag 7 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches, der höchste Preis 5 ß. Ein Pfund des mittelmäßigen 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 27 fl. Das Pfund 12 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Paulus Brisemann aus dem Riesbach, und Dorothea Schenk von Uhwiesen, der Pfarr Lauffen.
David Attinger von Dübendorf, und Elisabetha Brisemann aus dem Riesbach.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Mstr. Ludwig Vogel, und Jgfr. Anna Elisabetha Rahn.
Caspar Noz ab der untern Straß, und Regula Noz ab der obern Straß.
Hs. Conrad Siber von Fluntern, und Anna Barbara Ernst von Wipkingen.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Heinrich Weiß. Mstr. Hs. Conrad Schaufelberger, der Karrenzieher. Frau Anna Holzhalb, Hrn. Joh. Heinrich Eßlingers sel. des Chirurgi, ehl. nachgel. Wittfrau. Jgfr. Emerentiana Escher, Hrn. Joh. Ludwig Escher sel. des Raths und Constafelherrn, gewesenen Obervogts der Herrschaft Weinfelden und Landvogts des obern und untern Thurgäus, ehl. hinterl. Jgfr. Tochter. Anna Elisabetha Frymann, Jakob Jukers von Fluntern ehl. gel. Hausfrau. Margaretha Burkhard, Sekelmeister Johannes Burkhards sel. von Richtenschweil ehl. nachgel. Tochter. Und Anna Katharina Märier, Hs. Jakob Märiers von Hottingen ehl. gel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Da die Auffahlsrechte auf alt Kirchenpfleger Johannes Bodmer zu Küßnacht verlangt worden und bewilliget sind, so werden desselben samtliche Creditores aufgefordert, ihre auf selbigen zu machen habende Ansprachen spätestens bis den 19. Aprill in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Montags den 26. Aprill Morgens um 8 Uhr, als an dem peremptorie

angesezten Verrechtfertigungstag, auf allhiesigem Gerichthaus persönlich oder durch Anwald zu erscheinen, zumalen dem ausbleibenden kein ferneres Gehör gestattet wird.
Geben Montags den 1. Merz 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit oberkeitlichem Vorwissen Tit. des HHerrn Rathsherr und alt Landvogt Hirzels, als dermalen wohlregierenden Hrn. Amts Obervogt zu Horgen und der Enden, laßt Geschwornen Hs. Jakob Rellstab der Müller zu Rüschlikon, anmit offentlich zum Verkauf antragen; benanntlich: Ein Haus und Hofstatt, samt einem Mülligewerb, besteht in 2 Mahlhäufen, 1 Rellen, 1 Sagmülli und Reibe darbey, nebst 3 Weyern zu diesem Gewerb. Dann eine halbe Scheur, ein Waschhaus, mit einem Keller darneben, 2 f. v. Schweinställ, ein Roßstall und Heugaden darauf, der 4te Theil an einer Trotten, ein Krautgarten vor dem Haus, dann ohngefähr 2 1/2 Juchart Wiswachs, circa 1 Juchart Reben, und ohngefähr 1 Juchart Holz und Boden. Wer Lust dazu hat, kann an dem Ort selbsten den Augenschein davon einnehmen, und dann auf Mittwoch den 17 Merz Nachmittag um 1 Uhr sich in dem Gemeindhaus allda einfinden, wo dann das mehrere hierüber zu vernehmen seyn wird.
Geben den 2. Merz 1790. Canzley Mönchhof.

Alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen Heinrich Bollier am Horgerberg, einiche Anforderung zu machen haben, werden andurch aufgefordert, ihre Ansprach bis den 3. Merz in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Freytags als den 19. Merz, als an dem Verrechtfertigungstag, persönlich auf Lobl. Schiffleuten zu erscheinen, immaassen dem ausbleibenden kein ferneres Gehör ertheilt wird.
Geben den 16. Febr. 1790. Canzley Horgen.

Aus Befehl des Tit. HHerrn Landvogt Füßlis zu Grüningen, werden alle, welche an Hs. Jakob Homberger von Volliken, der Pfarr Egg, Schuldansprach haben, aufgefordert, solche bis den 20. Merz Endsgesezter Canzley einzugeben, hernach auf den 25. des gleichen Monats Morgens um 8 Uhr, eintweder persönlich oder durch Bevollmächtigte in allhiesigem Schloß bey der Auffahls-Verrechtfertigung sich einzufinden, und den Ausspruch zu gewärtigen, zumalen denen ausbleibenden nachher kein Gehör mehr dießfalls ertheilt würde.
Geben den 27. Hornung 1790. Canzley Grüningen.

Mit erhaltener Bewilligung ab Seiten Tit. des Hg. Jkr. Landvogt Meisen von Andelfingen, wird einem auf Jakob Rizmann, Worenbergforster von Flaach, als ersten Debitor, und Herr Leonhard Fäsi von Zürich, als ersten Creditor lautenden, 160 fl. vermögenden, auf Lichtmeß 1705. datierten, schon in Ao. 1760. bezahlten, aber im Protokoll immer noch in Kräften gebliebenen, vorgeblich verlohren gegangenen Schuldbrief, hierdurch dergestalten offentlich gerufen: daß der oder diejenigen, welche auf irgend eine Weise im Besiz dieses Briefs seyn möchten, von dato an innert 3 Monaten unterzeichneter Kanzley Anzeige davon geben sollen; maassen sonsten nach dieser Frist, solcher als nicht mehr existierend angesehen, in dem Protokoll als kraftlos angezeichnet, und nie einiches Recht darfür weiters gehalten werden würde.
Den 24. Februar 1790. Kanzley der Herrschaft Andelfingen.

Mit hoher Bewilligung des Tit. HHerrn Rathsherr und alt Landvogt Hirzels, als dermalen wohlregierenden Hrn. Amts-Obervogt zu Horgen und der Enden, wird des Heinrich Schwarzenbachen Heimwesen zu Rüschlikon am See, anmit offentlich zum Verkauf angetragen; bestehend in einer Behausung und Hofstatt, einer Trotten nebst dem ganzen Trotthaus mit einer

Birrenmülli darin, ein l. v. Schweinstall, ein Secht- und Brennhaus; item, ein Krautgarten vor und ob dem Haus, 2 Scheuren, ohngefehr 1 Juchart Baumgarten und Wisen, 3 Vierling Acker vor dem Dorf, und ohngefehr 2 Juchart Reben, samt etwas Wiswachs dabey, hinter dem Dorf ligende. Wer Lust dazu hat, kann an dem Ort selbsten den Augenschein davon einnehmen, und dann auf Mittwochen als den 10. Tag Merz, Nachmittag um 1 Uhr sich in dem Gemeindhaus allda einfinden, wo dann das mehrere hierüber zu vernehmen seyn wird.

Geben den 22. Febr. 1790. Canzley Mönchhof.

Da die Auffahlsrechte auf Ehegaumer Johannes Aeberli, Fischer Jakoben sel. im Dorf zu Männedorf verlangt und bewilliget worden sind, so werden andurch dessen samtliche Creditores aufgefordert, ihre Ansprachen bis Montags den 8. Merz in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Freytags den 12. Merz, als an dem Verrechtfertigungstag, entweder persönlich oder durch Vollmacht Morgens um 8 Uhr auf Lobl. Zunft zur Safran zu erscheinen, inmassen dem ausbleibenden kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Geben den 23. Hornung 1790. Canzley Männedorf.

Alle diejenigen, so an Conrad Huber von Wädenschweil, dermalen am Haasenacker zu Männedorf wohn- und seßhaft, etwas zu fordern haben, werden anmit aufgefordert, ihre auf denselben habende Ansprachen spätestens bis Montags den 8. Merz in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Freytags den 12. Merz, als an dem Verrechtfertigungstag, Morgens um 8 Uhr auf Lobl. Zunft zur Safran entweder in Person oder durch einen Anwald zu erscheinen, zumalen dem ausbleibenden kein ferneres Recht gestattet wird.

Geben den 23. Hornung 1790. Canzley Männedorf.

Laut förmlichen Fertigbriefes vom 13. Hornung und 1. May beydes 1787. hat Hs. Jakob Frey von Günterschweil im Zürichgebiet, damals zu Moos Lerauw, dem ehrenden Christian Schädeli allda, sein daselbst besessenes Haus, Kraut- und Baumgarten, samt der ganzen Bescheurung ohne Ausnahme, und den Brünnen, unter gesazmäßiger Währschaft-Versprechung verkauft; seither aber und zwar am 30. Wintermonat leztabgewichenen Jahrs, hat Heinrich Merz, als Vogt Jakob Vogts sel. Wittwe, Magdalena, gebohrne Hüne, den 4ten Theil des Tennes in vorbemeldter Bescheurung, am Rechten angesprochen. Daher hat der Schädeli die nothwendige Frist begehrt und erhalten, um seinen Währschaftträger den Frey zu belangen und im Rechten zu stellen. Weil aber dieser Frey, ungeachtet des Schädeleins Nachforschung, nirgends wo als wohnhaft hat entdekt werden können, und der Auslauf der vergönnten Frist sich nähert; so laßt der Schädeli mit Bewilligung Herrn Joh. Jakob Hauswirths, dießmaligen Interims-Verwalter der wohladelichen Herrschaft Rüed, den mehrgedachten Hs. Jakob Frey vor die herrschaftliche Verhör zu Rüed, auf Montag den 15. Merz nächstkönftig des Vormittags, und zwar in Folg der fünften Sazung an der 340. Seite, für alle drey mal zusammen, hierdurch offentlich und ediktaliter vorladen: damit er, Frey, als Währschaftträger, ihn, Schädeli, gegen den klagenden Vogt Merz im Rechten behörig vertrette: alles unter Bedrohung des Rechteszuges, und anderer gesazlicher Folgen, im Fall er ausbleiben wird: wie er sich dann hernach bey dem hohen Oberamt auf Lenzburg um die Zubekanntnuß desjenigen Verbottes so weit Rechtens ehrerbietig bewerben wird; welches er, Schädeli, am 10. Christmonat 1789. auf des Freys Ehfrauen Erbgut hinter Kölliken erhalten hat.

Geben Schloß Rüed am 15. Hornung 1790. Herrschaftschreiberey Rüed.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. X.
Zürich, den 11. Merz.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Alter milder Wein die Tausen a 5 fl.

2 Guter alter weisser Wein der Saum a 14 fl. 10 ß. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Bey Mezger Huber an der Mühlegaß.

3 Recht guter alter Wein der Eimer a 9 fl. 10 ß. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben neben dem Witts so Witts an der Kämbelgaß.

4 Extra guter alter Höngger-Wein von unterschiedlichen Jahrgängen, der Saum a 16. 22. 24. und 26 fl. Ist zu haben bey Hs. Conrad Wehrli in Höngg an der Limmat.

5 Recht guter alter Wein von Kläfner- und Zürichgewächs, der Eimer a 10 fl. 20 ß. Wie auch eine Ordonanzflinte mit Messing garniert.

6 Histoire du Concile de Trente, écrite en Italien par Sarpi, & trad. en francois, avec Not. crit. hist. & theol. pr. Courayer. 3 Vols. gr. 4. Amst. 1751. Cart. br. av. Tit. Histoires (les) de Herodote, trad. en franç. p. Mr. du Ryer, av. les Tables geograph. 8. a Paris 1713. 3 Vols. Frzbd. Benigne-Winslow Dissertation sur l'Incertit. de la Mort, & l'Abus des Entremens, & Embeaumemens précipités, trad. & commentée par Bruhier. 8. ib. 742. 2 Vols. Frzbd. Puffendorf, le Droit de la Nature & des Gens, trad. & av. des Notes de Barbeyrac. gr. 4. a Amst. 1712. 2 Tom. 1 Vol. Frzbd. Brice, Description (nouv.) de la Ville de Paris, & de tout ce qu'elle contient de plus remarquable, avec pl. bell fig. & Cart. 8. a Paris 1725. 4 Vols. Frzbd. Muschenbroek, Tentamina experimentorum naturalium, c. fig. gr. 4. Lugd Bat. 1731. Frzbd. Bertholon, de Electricité des Végétaux, avec fig. en taille-douce. gr. 8. a Paris 1783. Cart. broch. Les Adieux du Duc de Bourgogne, & de l'Abbe de Fenelon. gr. 8. a Stockholm 1788. broch. Alle diese Bücher sind um sehr wolfeile Preise zu haben bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirch.

7 Alter guter Wein der Eimer a 9 fl. Beym St. Petrus an der Oetenbachergaß.

8 Guter alter Wein der Saum a 13 fl.

9 Extra gutes weiß und braunes Hohenwielerbier, bey der Maaß und Fäßli; auch 2 Ordonanzflinten. Ist zu haben auf E. E. Schützen hinter dem Hof.

10 Zwey noch wohl conditionierte dicke Krägen; 2 schwarz buratene Mäntel, nebst noch andern schönen Mannskleidern ꝛc.

11 Noch brauchbare Better, Bettladen, ein Kuchikästli, nebst andern hausräthlichen Sachen mehr.

12 Ein in sehr gutem Stand sich b[illegible]rte piano, in billichem Preis.

13 Eine von feinem Tuch noch wohl conditionierte Plazmontur, samt Hut mit einer silbernen Borten

14 Ein Clavier a 10 fl. Eine grosse mit Eisen wol beschlagene Kiste, brauchbar in ein Güterschiff a 3 fl. Ein Sessel für Kranke a 2 fl. Eine gemahlte Knabenbettstatt a 4 fl.

15 Recht schönes Saurkraut ist zu haben in Hrn. Obmann Zimmermanns sel. Haus an der Strehlgaß

16 Auf öftere Nachfrag sind extra schöne blaue Erbsen zu durchgeschlagenen Müsern, am Freytag Vormittag auf dem Erbsenmarkt wiederum zu haben bey Kernenfasser Zimmermann, so sich höflichst seinen Kunden empfiehlt.

17 Zwey noch schöne buratene Kirchen-Nachtröck, wie auch noch 2 in gutem Stand sich befindende Brüste, um billigen Preis.

18 Eine feine fast neue Plazmontur, Rock, Kamisol und Hosen.

19 Ein gar schönes eisernes Portail mit 2 Flügel, samt Bogen und Aufsaz mit Zierarten.

20 Ein einschläfiges Bett samt Anzug und Bettstatt a 14 fl. Ist sich anzumelden bey dem Weinschenk an der Krebsgaß

21 Schöne neue und alte zweyschläfige Better, schöne weisse gebildete Tischtücher, Mannenhemder, Mannskleider, schwarze taffetene Mantillien, ein schöner nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, nußbäumene zweyschläfige Bettstatten, ein Pörtlersabel samt Kuppel, ein Paar Pistolen, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

22 Bey Mstr. Schlosser Schwarber in Eglisau ist zu haben, förrenes und tannernes Bauholz, wie auch Kohlen, in billichem Preis.

23 Ein Stock s. v. Bau, beym Schwanen.

24 Guter alter Wein der Saum a 13 fl. 10 ß. 15 fl. und 16 fl. Bey Herr Pfenninger an der Mülligaß.

25 Bey alt Obmann Fäsi, Buchbinder auf der untern Bruck, sind in beygesezten Preisen zu haben: Le grand Dictionaire Royal en trois langues, francoise, latine & allemande. 4. 2 Tom. Leipzig p. Francois Pomay. 7 fl. Fritsch deutsch lateinisches Wörterbuch. 4. Berlin. 2 Theil. 7 fl. Nouvo Dizzionario Italiano tedesco, & tedesco italiano, de Signor Annibal Antonini. med. 8. Lipsia 1777. 4 fl. Veneroni Dictionaire Italien & francois. 2 Tom. 3 fl. Relation des Voyages au tour du monde Pr. Hawkes Worth. 4 Tom. 3 fl. 20 ß. Les amans vertueux, ou lettres d'une jeune Dame. 24 ß. Rousseau justifie en vers sa partie. 16 ß. Rechtfertigungsschrift der Gräfin von Valois de la Motte, von ihr selbst geschrieben. 1 fl. 10 ß. Geschichte der Patriarchen. 2 Thl. 1 Band. 1 fl. 8 ß. Prüingers Beyspiele der Tugend und des Lasters, aus der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments. 2 Theile. 8. Bern 1775. 24 ß. Meisters berühmte Züricher. 1ster Thl. 16 ß. Meisters kurzgefaßte Geschichte der römischen Hierarchie und ihrer heiligen Kriegen bis zur Vertilgung der Tempelherren. 36 ß. Clemens Tode Erinnerungen für Aerzte und Krankne, die den Tripper heilen wollen. 2 Thl. 8. Koppenhagen 1777. 1 fl. 10 ß.

26 Bey Hrn. Ziegler Buchbinder auf Dorf ist zu haben: Oeuvres de Boileau. 4 T. fig. H Frzb. 2 fl. 20 ß. Reinec de legende hist. 4. 8 ß. Vossius de philos. sectis. 7 ß. Em. Thes. Idea argutæ dict. 8 ß. Sturmii collegium curiosum. 16 ß. Priolus B. de rebus Gallicis 10 ß. Lavaters Kriegsbüchli. 8 ß. Ott Saat Pflanz. des Holzes. 8 ß. Der wahre Christ in der Eins. 7 ß. Pelisson Hist. de Louis XIV. 3 Tom. 18 ß. Goodwin Moses & Aaron. 8 ß. Gaulmini vita & mors Mosis. 10 ß. [illegible] Friso Staats- und Lebensgeschichte. 5 ß. Bruns Reise nach Taklogall. 6 ß. Fragm[illegible]uchs von der Offenb. 5 ß. Basedow Grundriß der Rel. 5 ß. Voyages d'un phi[illegible]alerserd vom Sterben der Kinder. 6 ß.

Scherlok von der Vorsehung. 7 ß. La Croze Weltgeschichte. 7 ß. Hist. de Richelieu. 2 T. 14 ß. Memoire du Prince de Conde. 16 ß. Mem. de Rochef 7 ß. De Martyrio Andr. Apost. 7 ß. Gracian l'homme detrompe. 3 T. 18 ß. Essais historiques. 4 ß. Hannibal. 4 ß. D. Bibliothek. 83. 84. 85. 6 Bände. 20 ß. Müllers Geschichte der Schweiz. 1sten Th. 1ste Abth. 12 ß. Kozebue Geschichte m. Vaters. 6 ß. Schlözers St. Anzeigen. 46 — 50. 5 Stük. 12 ß.

27 Neuer Wein sehr guten Gewächses a 12 fl. 20 ß. Alter von 1788. a 13 fl. 20 ß. Die Muster werden bezahlt.

28 Bey Buchbinder Rahn unten an der Mezg sind um beygesezten Preis zu haben: Cœlii lectiones antiqua. fol. Bas. 1542. 1 Bd. 30 ß. Schillings Burgunder Chronik, mit Kupfern. fol. Bern 1743. 1 fl. 10 ß. Geistliches Pfrundenbuch, worin alle Pfarreyen und wann dieselben entstanden, sowohl im Zürichgebiet, als Thurgäu und Rheinthal, mit deren Einkommen richtig angezeigt, und von der Reformation an bis auf 1790. sowohl die Herren Decani als Pfarrer genau nachgesezt, zierlich geschrieben und gebunden. 2 fl. Helvetischer Patriot. 2 Bd. 12 ß. Teßins Briefe an einen jungen Prinzen. 2 Bd. 24 ß. Quintiliani opera. Ed. Venet. med. 8. 36 ß. Xenophons opera omnia græc. Bas. 1 fl. Hiæron græc. & franç. 10 ß. Abhandlung von Feldpflanzen. 5 ß. Bernerische landwirthschaftliche Abhandlung. 6 Bänd, mit Kupf. 20 ß. Oeuvres de M. de St. Evremond. London. 7 Bd. 1 fl. Cornelius nepos. 3 ß. Sallustius. 4 ß. Plancardi lexicon medicum. 16 ß. Scheuchzers Naturwissenschaft, mit Kupf. 4te Auflag. 29 ß. Virgilii opera. 3 ß. Curtius. 3 ß. Semlers Magazin vor die Religion. 1780. 30 ß. Osterwalds Testament. 30 ß. Maurers Geschichte der Schweiz. 7 ß. Schweizers Lexicon græcum. 16 ß. Schwarz Commentarii linguæ græcæ. 14 ß. Rothen Memorabilia Europæ. 8 ß. Kinderfreund mit Fabeln. complet 14 ß.

29 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Geßners Tod Abels mit lateinischen Lettern. 25 ß. Wirzens romisches Contrafait der Offenbarung Johannis, mit vielen Kupf. Jt. Ammans Reise in das gelobte Land, mit Kupf. Jt. Zellers und Husers Reise nach der Insel Jamaika in Amerika. 25 ß. 108 Stück der berühmtesten Mahler, in Kupferstichen. 2 fl. 20 ß. Von Moosen Grabschriften. comp. 5 Bd. 1 fl. 20 ß. Schröks Lehrbuch zur Universalhistorie. Halb Frzbd. 32 ß. Biblia Sacra latina Venetiis, mit Kupf. 8. 36 ß. Eglis Sing Compositionen zum Clavier, 2te Sammlung. 4. 786. 1 fl. 20 ß. Simlers Gedichte. 6 ß. Grauns auserlesene Oden zum Singen beym Clavier. 4. 18 ß.

30 Eine wohl conditionierte tüchene Collegianten Montur.

31 Zwey schöne neue nußbäumene Comoden, eine noch in gutem Stand sich befindende nußbäumene zweyschläfige Himmelbettstatt, zwey nußbäumene Geldkisten mit Eisen beschlagen, ein grosser ligender Trog mit 3 Fächern, eine Stockuhr, ein Tisch mit steinernem Blatt, ein nußbäumener Lähnsessel, alte Mannskleider, ein roth scharlachener Mantel, wie auch Mousselinenresten grosse und kleine, Sassen, Ruder und Stackelscheiter. Bey Tischmacher Schaufelberger im Niederdorf.

32 Ein versilberter Degen samt Port Epee und [illegible] mit einem weissen Schloß, ein versilbertes Brustblatt, ein Hut mit silbernen Borten [illegible] weisse Feder, ein Paar lederne Handschuh, ein Espontong, alles nach Ordonanz und [illegible]nen. Ist sich darum anzumelden bey Fähndrich Meyer in Schöflistorf.

33 Zwey Kästen, in sehr wolfeilem Preis, wegen Mangel des Plazes.

34 Ein noch sehr gut im Stand sich befindender Tragsessel samt aller Zugehörd.

35 Da einiche Mäßli zierlich gedörrte Ameiseneyer zuviel gekommen, so ist im Berichthaus zu vernehmen, wo selbige zu verkaufen sind.

36 Etliche Holzscheitstöck, sind zu haben bey Wagner Körner an der obern Badergaß im Niederdorf.

37 Guter Bülacher-Wein von 1788. der Saum a 13 fl. 20 ß.

38 Guter 88ger Wein der Eimer a 9 fl. und 9 fl. 20 ß. noch besserer a 10 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. noch besseres a 1 fl. 8 ß. Häpfenbranntenwein a 36 ß. Guter Träftbranntenwein a 24 ß. man giebt auch beym Stozen, nach Belieben. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

39 Guter Wiechslenwein die Maaß a 22 ß. Wenn man 10 Maaß zusamen nähme, a 20 ß. Bey dem Weinschenk an der Krebsgaß.

40 Zwey schöne neue nußbäumene Comoden, wie auch eine dito Wiegen, ein Schwammbettstättli. Bey Tischmacher Holthalb im Niederdorf im Preyergäßli zu erfragen.

41 Vier schöne junge Pudelhündlein von bester Art, in billichem Preis. Sind zu haben in allhiesigem Gasthof zum Hirschen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein gut conditionierter blauer Mantel, von einer mittelmäßigen Länge.

2 Ein Preßlein, darinnen man Kräuter ausdrucken könnte, in raisonablem Preis.

3 Eine Parthie altes gestricheltes Notenpapier, wenn es auch unscheinbar geworden wäre, oder alte Bücher mit Blättern von gestrichelten Notenpapier.

4 Ein noch in gutem Stand sich befindender Schreibtisch.

5 Ein wohl conditionierter geräumiger Koffer, so bald als möglich, in billigem Preis.

6 Von Le Clerc Bibliotheque choisie. 12. Amst. 28 Theile, der 5te, 19te, 22. 23. 24. 25. 26. 27. und 28ste Theil, in billichem Preis. Dieser Journal fieng an mit Ao. 1703. und endete mit 1713.

7 Von 1/4. bis 3 Pfund Gewichtstein.

8 Ein noch in gutem Stand sich befindender kleiner grüner Kachelofen, nebst einem etwann 10 bis 12 Schuh langen eisernen Rohr.

9 Ein Wachtelhund von mittelmäßiger Grösse, 6 bis 8 Tag auf die Prob. Man kann das mehrere von dem Zürich-Bott Schellenberg von Winterthur erfahren, welcher Mittwoch und Samstag seine Einkehr hat bey Hrn. Hptm. Ringgli an der Marktgaß.

10 Es wird eine sichere Windbüchs gesucht, darvor man eine gute einfache, oder doppelte Jagdflinte tauschen würde.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sehendes Mannen-Kirchenort beym grossen Münster zwischen beyden Thürnen, von Stund an oder auf heil. Ostern.

Zwey der schönsten sehenden Weib[illegible]chenörter beym grossen Münster, im vordern Geslez, auf heil. Ostern Ein dito im hinte[illegible] von Stund an oder auf heil. Ostern.

Ein Schopf unten im Haus, [illegible] oder sonst zu gebrauchen, in der Mitte der Stadt, von Stund an.

2 Ein schön sehend Mannen-Kirchenort auf dem Gewölb bey St. Peter, gegen der Hofstadt, No 413. auf Ostern.

3 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster im hintern Geslez, zur Seite des Oberst-Pfarrhauses, vom Durchgang an im 5ten Stuhl das 2te Ort; ist von Stund an zu besizen.

4 Ein Gemächlein in der grossen Brunngaß, mit 2 Kammern, Kuchi, Plaz zu Holz, alles mit einer Thür beschlossen, eine Stegen hoch.

5 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster vor dem Schülerschranken, von dem mittleren Geflez an das 2te Ort; auf Ostern in Besiz zu nehmen. Ferner, ein schön sehend Mannenort in gleicher Kirch, in der Kuchi, in der 3ten Zeilen das 3te Ort; von Stund an zu besizen. Ein schön sehend Mannenort im hintern Geflez, in der 14ten Zeilen vom mittleren Geflez das erste Ort; auf Ostern in Besiz zu nehmen. Ein Weiberort im zweytvordersten Bank das 2te Ort; von Stund an in Besiz zu nehmen.

6 Ein Weiberort in der obern Kirch bey den Predigern, nächst der Kanzel, auf könftige Ostern in Besiz zu nehmen.

7 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach, mitten in der Stadt, bestehend in Stuben, Kuchi, zwo Kammern hinter einander, mit einer Thür beschlossen, Plaz zu Holz und Turben, samt einem Kellerlein.

8 Ein sehendes Mannen Kirchenort beym grossen Münster auf dem Kanzelboden, in der hintersten Zeilen das äusserste Ort gegen dem Salzhaus. Desgleichen ein Weiber-Kirchenort allda, im vordern Geflez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, vom Käppeli in der 12ten oder dritten kurzen Zeilen der 2ten Stud das 8te Ort, von dem Gang mitten des Geflezes an gezehlt. Ein sehendes Mannenort beym Predigern, bey den hintersten Stühlen am Eingang des Spitals auf der linken Seiten in der vordersten Zeilen, mit C. M. bezeichnet. Alle 3 sind von Stund an oder auf könftige Ostern in Besiz zu nehmen.

9 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach, bestehet in Stuben samt Alkofen, Kuchi, 2 Kammern, alles auf einem Boden, genugsamen Plaz zu Holz; auf kommende heil. Ostern, oder auf Kirchweih. Beym Schwanen.

10 Das untere Gemach bey dem Rechen im Rindermarkt, haltet in sich eine Stuben, Alkofen, Nebenkämmerli, Kuchi, auf gleichem Boden eine Kammer, auf der Lauben 2 Wandkästen, l. v. Sekret, auf der Winden Plaz zu Holz, unten im Haus eine grosse Werkstadt, ein Kellerlein; kann auf Kirchweih in Besiz genommen werden.

11 Eins der schönsten Weiberörter im vordern Geflez, und ein eben solches Mannenort auf dem Gewölb, in der Kirche zum St. Peter, können sogleich bezogen werden.

12 Ein extra guter Strümpfweberstuhl von No. 5. im besten Stand, um billichen Zins. Ist nachzufragen bey Johannes Rogg in der Neustadt.

13 Ein schön sehendes Mannenort in der Waisenkirche, von Stund an, oder auf Ostern in Besiz zu nehmen, um billichen Zins. Man meldet sich im obern Gemach in der Kochischen Farb.

14 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, besteht in einer Stuben samt Alkofen, eine grosse Kuchi, nebst einer Kammer, mit einer Thür beschlossen, auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerlein, und l. v. Sekret; 2 Stegen höher ein Saal, nebst einer beschloßnen Holzkammer, Plaz zum aufhenken, auch ein Kellerlein; auf kommende Ostern oder Kirchweih.

15 Das untere Gemach bey dem rothen Schild an der Schwanengaß, haltet in sich eine Stuben, 3 Kammern, eine Kuchi, ein l. v. Sekret, alles mit einer Thür beschlossen, unten im Haus ein Holzgehalter und ein Keller, und [illegible]äden dazu, auf der Winden eine Kammer; kann auf Kirchweih um billichen Zins in B[illegible]mmen werden.

16 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenor[illegible] St. Peter, in den ersten Stühlen des hintern Geflezes, auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, auf könftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

17 Ein Mannenort beym Fraumünster auf dem Mannsgewölb in der 5ten Zeilen, von jezt an oder auf Ostern in Besiz zu nehmen.

18 Ein Weiberort bey St. Peter im hintern Geflez wol vornen, gegen der Hofstadt, auf Ostern in Besiz zu nehmen.

19 Ein schön sehendes Mannenort beym Predigern in der untern Kirche, bey der Thür gegen dem Kirchhof.

20 Ein geräumiges Wohngemach mit oder ohne einen grossen Laden, mitten in der Stadt, ist auf kommende Kirchweih zu verlehnen. Ferner, eins der schönsten Weiber-Kirchenörter bey St. Peter, auf Ostern.

21 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, bestehend in Stuben, samt Nebenkammer, Kuchi, nebst noch 2 Kammern, und Holzgehalter, alles mit einer Thür beschlossen, auch ein Kellerlein, auf kommende heil. Ostern oder Kirchweih in Besiz zu nehmen.

22 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach, mit 2 Stuben, Nebenkammern, andern Kammern, Laden und Keller, auf dem Rüdenplaz; auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

23 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Predigergäßli, enthaltend eine Stuben, zwo Nebenkammern, eine Kuchi, Holzgehalter, alles mit einer Thür beschlossen, ein Keller; auf heil. Ostern, oder Kirchweih, oder von Stund an in Besiz zu nehmen.

24 Ein s. v. Sekret samt einer Mistgrub, auf kommenden May.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein Gemach, so besteht in einer Stuben und Nebenkammer, oder statt dessen ein Alkofen, Kuchi, 2 oder 3 Kammern, Plaz zu Holz und Turben, und Keller; entweder nahe der Bruck, oder der Revier der Peters Hofstadt, oder im innern Rennweg; auf kommende Ostern oder Kirchweih.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist von Wipkingen bis Höngg lezten Freytag Abend eine goldene Uhr verlohren gegangen, man verspricht dem Zurückgeber, oder dem, so hiervon Nachricht geben kann, ein angemessenes Trinkgeld; man ersucht auch die Herren Uhrenmacher, wann ihnen solche zum Verkauf angetragen würde, es gütigst anzuzeigen.

2 Da das, Dienstag Abends den 2. Merz auf der Landstrasse von Kloten nach Zürich, wahrscheinlich aber erst in der Stadt ab einer Kutsche verlohren gegangene, und im Donnstagsblatt angezeigte Köfferli, des sorgenfreyesten Zutrauens ungeachtet, nicht zurückgegeben worden, so findet man sich genöthigt, von denen in dem Köfferli befindlichen Sachen öffentliche Anzeige zu thun: Ein schwarz taffetener Frauenzimmer-Nachtrock samt Unterrock; ein halbtüchener fast neuer Mannsrock von mittlerer Grösse, samt Weste, weißlichter Farbe; ein Testament in schwarz Leder gebunden, samt Futeral; ein grosser silberner Servierlöffel; ein holländisches rothgestricheltes Schnupftuch mit H. M. bezeichnet; ein Hemd mit gestrickten seidenen Manschetten und Chabbeau, mit H. M. bezeichnet; ein Frauenzimmerhalstuch von Gaze, nebst andern Sachen. Nochmals wird dem redlichen Zurückbringer ein angemeßnes Trinkgeld versprochen. Sollte aber wider Verhoffen etwas von obigen Sachen verdächtiger Weise zum Vorschein kommen, oder irgend jemandem zum Verkauf angetragen werden, so ersucht man höflichst um gütige Anzeige.

3 Leztern Sonntag hat ein Herr von Zü[illegible] bis nach Herrliberg einen silbernen Sporren verlohren, dem redlichen Ueberbringer wird [illegible]h des Silbers bezahlt werden.

4 Es ist vom Thalacker an bis zur un[illegible]ck ein Stück Musik verlohren worden, der redliche Finder wird ersucht, solches gegen Erkenntlichkeit im Berichthaus abzugeben.

5 Leztern Montag Abends hat eine Dienstmagd auf der Strasse vom Weinplaz hinweg, beym Storchen vorbey, über den Münsterhof und die obere Bruck, die Schoffelgaß hinauf, und den Neumarkt hinaus, einen grün und roth seidenen Geldbeutel verlohren, mit 2 fl. 5 ß. an Vierbäzlern und Schillingen; der redliche Finder wird inständig um die Zurückgab ersucht, wofür man auf Verlangen erkenntlich seyn wird.

6 Dienstags den 2. Merz ist ohnweit der Stadt ein l. v. Jagdhund verlohren worden, der weißlecht und stark schwarz geschiltet, mit ganz schwarzem Sattel, schwarzbraunem Kopf und Ohren, wovon das eine etwas zerrissen, wenne solcher möchte zugekommen, oder sichere Nachricht davon geben kann, ist ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen, worfür man erkenntlich seyn wird.

7 Es ist vergangenen Freytag ein l. v. Jagdhund verlohren oder entführt worden, wer Nachricht davon bringt, der hat einen kleinen Thaler Trinkgeld zu beziehen.

8 Vergangnen Sonntag den 28. Hornung, nach der Kinderlehr, ist am Kloßbach ein silberner Kinder-Schuhringgen verlohren worden, man bittet den redlichen Finder gegen einem anständigen Trinkgeld um die Zurückgab.

9 Es ist den 20. Febr. nächtlicher Weil, ein weiß und roth geschilteter Jagdhund von dem Schloß Turbenthal entführt worden, sollte iemand davon Nachricht geben können, bittet man sich, gegen bescheinender Erkenntlichkeit, Anzeige aus

10 Den 10. Hornung ist in der Musikgesellschaft auf der Schuhmachern ein brauner Schlauf gegen einen andern verwechselt worden, man bittet um die Zurückgab des seinigen.

11 Montags den 1 Merz Abends zwischen 7 und 8 Uhr ist ein Meerrohrstock, vermuthlich von der Kronenporten bis zum Gasthof zum Schwerdt verlohren worden, derselbe hat einen Knopf von Meßing, und ist in Schuhe abgetheilt; ist er wiederum zu haben, so wird man, wanns begehrt wird, thätlich dankbar seyn.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:

Memoire de Mr. le Comte de Lally-Tolendal ou seconde Lettre a ses Commettans. gr. 8. 790. 1 fl. 9 xr. netto.

Meister (L.) vermischte hist. Unterhaltungen über Europens Umbildung während der lezten Hälfte des 18ten Jahrhunderts. 1ste und 2te Abtheilung. gr. 8. St. Gallen 790. 2 fl. 15 kr. netto.

Szenen in Paris, während, und nach der Zerstörung der Bastille. 1ste, 2te und 3te Sammlung. Mit Kupfern. 8 Leipzig 790. 3 fl 6 kr.

Campe (J. H.) Briefe aus Paris zur Zeit der Revolution geschrieben. 8. Braunschweig 790. 1 fl. 16 kr.

Historischer Almanach fürs Jahr 1790. Enthaltend die Geschichte der grossen Revolution in Frankreich. Mit vielen Kupfern und Portraits. Gebunden. 1 fl. 36 kr. netto.

Deutsche Monatschrift. 1790. 1stes und 2tes Stück. Mit Kupfern. gr. 8. Berlin. Der ganze Jahrgang von 12 Stücken. 6 fl. 30 kr. netto.

Französische Staatsanzeigen. Gesammelt und herausgegeben zur Geschichte der grossen Revolution gr. 8. Erstes Heft. 1790. 30 kr. netto.

Bergmännischer Kalender für das Jahr 1790. Von A. W. Köhler. 12. Freyberg. Gebunden. 1 fl. 30 kr. netto.

Meine Lebensgeschichte. Lauter reine Wahrheit, oder Beweis ohne Syllogismen, daß es in Europa auch Cannibalen giebt. Aus den Papieren eines [illegible]ngst Verstorbenen. 8. Zürich 790. 24 kr. netto.

2 Bey Hs. Martin Kilchsperger im Zipfelhaus ist frischer dreyjähriger und Luzerne Kleesaamen zu haben, und die darauf gemachten Bestellungen abzuhollen.

An gleichem Ort ist noch eine Parthie von dem zur Düngung so beliebten Gips, das Viertel a 10 ß. und wann einige Säcke zusammen genommen werden, a 8 ß. zu haben.

3 Auf öfteres Andringen, bin ich gesinnet, zum Nuzen der wißbegierigen Jugend, meine sehr weitläufige helvetische Sammlung, fürnus biographischen Innhalts, vieler nie gedruckten Schriften und nie gestochener Zeichnungen, durch richtige Copien, so wohlfeil als belehrend, gemeinnüzig zu machen. Liebhabern des nüzlich-besondern wird es manche Gattung der Lektur entbehrlich machen, je seltner dergleichen Gelegenheit vorkömmt.

J. C. Keller, im Niederdorf beym Drach.

4 Bey Mstr. Karl Lindenmeyer, jünger, Pergamenter in Basel, sind nebst allen nur erfinnlichen Sorten von Pergamentwaaren, besonders auch saubere Pergament-Abschabeten, zu feinem Gummi zu sieden, Mousselinen zu gummieren, der Centner a 8 grosse Thaler zu haben; er versichert jedermann so zu contentieren, daß man gewiß mehrere Bestellungen in Zukunft bey ihme machen wird.

5 Von der 2ten Claß 16ter Churer-Lotterie sind die Zuglisten als auch von der 3ten Claß die Renovations-Billets, und noch vor Liebhabere Kaufloos, bey Herr Waser unter der neuen Meisen zu haben.

6 Ein junger Mensch von circa 18 Jahren wünschte auf künftigen May, wenn es möglich, oder falls er den Anlaas könnte haben, von Stund an in einen Dienst zu tretten, vorzüglich wünschte er an einen Plaz zu kommen, wo er seine gute Handschrift und die Anfangsgründe die er zum rechnen hat, zu gebrauchen hätte. Er empfiehlt sich sehr höflich.

7 Es werden 2 honette Tischgänger verlangt, gegen billiche Conditionen.

8 Ein junger Mensch von 26 Jahren, gebürtig von Schaffhausen, wünscht als Kellermeister, oder Bedienter hier unterzukommen, er kann schreiben und rechnen, und auch die französische Sprache. Ist zu erfragen bey Knöpfmacher Waser oben an der Badergaß.

9 Es rekommandiert sich eine Weibsperson, Kleider und Sommerdecken zu stäppen, auch Madrazen zu machen. Sie ist wohnhaft bey dem Engel im Niederdorf.

10 Bey Präzeptor Reutlinger im Niederdorf an der Mülligaß ist wiederum zu haben, von der so beliebten rothen Dinte, das Gläschen a 3 ß. Dannethin gut geschnittene Federn, das Dozend a 16. 12. 8 und 6 ß. Siegelwax, die Stangen a 8 und 6 ß. Er rekommandiert sich seinen geneigten Gönnern zu ferners gütigem Zuspruch.

11 In eines der lustigsten Häuser der Stadt, wünschte man 2 bis 3 honette Manns- oder Weibspersonen an den Tisch, denen man zwey heitere und schöne Zimmer neben einander eingeben, und zu bestmöglicher Satisfaction mit Freuden bedienen würde.

12 Man wünscht einen gesunden wohl gezognen Knaben ab der Landschaft von braven Eltern, in einen Laden, der schreiben und rechnen könne, der willig, aber vor dessen Treu man gut stehen müßte, in ein honettes Haus, da er wohl versorget wäre.

13 Da Schräpfer Maaler bereits von einichen respektiven Gönnern mit dero Zuspruch ist beehret worden, so nimmt er hiermit nochmals die Freyheit, E. E. Publikum zu versichern, daß er sowohl in den Ehrenhäusern selbst, als auch in seinem Haus an der Badergaß, mit Schräpfen jedermann auf das sorgfältigste bedienen wird. Er empfiehlt sich demnach höflichst zu geneigtem Zutrauen und fernerem Zuspruch.

14 Mit sehr schön saubern, ächt holländischem rothen Wiesenklee und Luzerne wol versehen, kann Hs. Heinrich Heidegger neben der Apothek zum Tach zu gänzlicher Satisfaktion wiederum bestens bedient seyn; empfiehlt sich [illegible] nahen für diesere und übrige Spezerey, und Strümpf-Waaren höflichst zu geneigt gütigem [illegible]uch.

15 Mstr. Hs. Conrad Freudweiler Gürtler verkauft in dem Laden unter dem Kiel, nebst den gewöhnlichen Gürtlerwaaren, verschiedene Sorten von Tabak, als halb Cangster das Pfund a 1 fl. 4 ß. Halb Varinas a 28 ß. Portoricco a 34 ß. und andere Sorten a 20 ß. Er empfiehlt sich E. E. Publiko zu geneigtem Zuspruch.

16 Endsunterschriebener hat die Ehre, sich den HHerren Landschreibern zu Stadt und Land ehrerbietigst zur Substitution bey überhäuften Geschäften zu empfehlen, mit Versprechen, sich alle Mühe zu geben, dem allfälligen Zutrauen, in allen Arten von dergleichen Arbeiten bestens zu entsprechen; auch wünscht er von nun an mit allem Fleiß sich täglich etliche Stunden dem Unterricht zu wiedmen, vornehmlich in den Elementen der latinischen und griechischen Sprache, und in der Caligraphie und Ortographie, worzu er sich angelegenst empfiehlt, und deßgleichen seinen Herren und Gönnern, wie auch E. E. Publikum zum Abschreiben aller Arten von Schriften. J. C. Denzler, auf der Gerwi.

17 Bey Herr Wägmann unter der Laternen ist zu haben, recht guter frisch geröster gemahlner Caffee, das Pfund a 16 ß. Wie auch recht guter frischer Ritter Rauchtabak, das Pfund a 16 ß. Recht gutes Reis das Pfund a 5 ß. Veritabler guter Frankfurter Gewürz-Süßbrand, das Pfund a 30 ß.

Mittwochs den 3. Merz haben UGHHerren, bey Ausgang der Dienstes-Jahren, zu einem Schiffmeister des obern Wassers einhellig erwählt: Herr Hs. Rudolf Waser, Schiffmeister des untern Wassers. Und zu einem Holzmesser wurde auch einhellig erwählt: Mstr. Hs. Rudolf Brunner.

Donnstags den 4. Merz haben UGHHerren Räth und Burger, anstatt des selig verstorbenen Hrn. Großweibel Stumpfen, zu einem Großweibel einhellig erwählt: Hrn. Hauptmann Salomon Zur-Eich.

Samstags den 6. Merz haben UGHHerren, auf Resignation Hrn. Pfarrer Klinglers zu Aadorf, zu einem Pfarrer dahin mit 28 Stimmen erwählt: Hrn. Exspectant Heinrich Michel. Herr Pfarrer Johannes Wüst zu Wytikon hatte 17 Stimmen, und Herr Exspectant David Koller hatte 1 Stimm.

Mittwochs den 10. Merz haben UGHHerren, auf seliges Absterben Hrn. Pfarrer Conrad Fäst zu Flaach, mit 45 Stimmen zu einem Pfarrer dahin erwählt: Hrn. David Michel, Pfarrer zu Krynau im Toggenburg. Herr Präceptor Rudolf Maurer hatte 2 Stimmen, und Herr Heinrich Zwingli, Pfarrer zu Luchsingen im Canton Glarus, 0.

Und auf seliges Absterben Hrn. Pfarrer Johannes Heß zu Altorf, haben UGHHerren mit 37 Stimmen zu einem Pfarrer dahin erwählt: Hrn. Friedrich Bevel, Pfarrer zu Ganderschweil im Toggenburg. Herr Heinrich Fries, Pfarrer zu Baden, hatte 3, und Herr Rudolf Maurer 2 Stimmen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 9 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 9 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. Weisser Brodschlag 7 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 4 ß. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsfleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 27 fl. Das Pfund 12 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Prediger-Gemeinde.

Mstr. Hs. Jakob Häginger, und Frau Anna Barbara Locher.

Verstorben und verkündet worden sind:

Mstr. Daniel Stolz, der Salzknecht. Felix Winkler von Hegnau, starb zu Hirslanden. Und Barbara Steiner, Heinrich Theilers von Hirslanden ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Andurch werden samtliche Creditores des Gerold Hofmanns zu Küßnacht, aufgefordert, ihre auf selbigen habende Ansprachen spätestens bis den 19. Aprill in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und Montags den 26. Aprill Morgens um 7 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus entweder persönlich oder durch Anwald zu erscheinen, zumalen nachwerts kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Geben den 9. Merz 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Demnach ein unterm 26. Weinmonat Ao. 1768. auf Jakob Frey zu Eßlingen, als Debitor, gegen Richter Hs. Heinrich Bodmer daselbst, als Creditor, um 100 fl. errichteter Kauf-Schuldbrief, nach des obgenannten Freyen Ao. 1775. ergangenen Auffahl, durch Tit. HHrn. Kramern zum Luchs in Zürich, als Auffahlszügern abgelöst, solcher Brief aber bis anjezo, weder bey gedachtem Hrn. Züger, noch dem ehemaligen Creditori, um gehöriger maassen entkräftet zu werden hat vorgefunden werden können; als wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: daß wer etwa diesen Brief bey Handen haben möchte, denselben von dato an innert Monats Frist an unterschriebene Canzley zur Entkräftigung einliefere; widrigen Falls nach Verlauf dieser Frist, solcher in dem Protokoll ausgestrichen, und dessen bey könftigen Verschreibungen seiner Pfanden nicht mehr gedacht werden wird.

Geben den 8. Merz 1790. Canz[illegible] Stäfa.

Da folgende drey Capital-Schuldbriefe zwar auf den Zinsbüchern als annoch Zin[illegible] tragend bemerkt werden, die Briefe selbst aber alles Nachsuchens ungeachtet nicht vorgefunden worden, als wird das höfliche Ansuchen gethan, von denen Herren Curatoribus der Escherischen Massa, daß wer einen oder mehrere dieser nachbenannten Briefen bey Handen haben, oder davon zuversichtliche Nachricht geben könnte, gütigst von dato an in vier Wochen, entweder denen Herren Curatoren selbst, oder Endsbezeichnetem davon Anzeige zu machen, widrigen Falls man nach Verfluß besagter 4 Wochen, bey denen gehörigen Canzleyen sich um Errichtung anderer Schuld-Instrumente zu bewerben, und die vermißten als ungültig erklären zu lassen.

Ein Brief, haltende 270 fl. Capital, auf Hans Geörg Trut zu Ober-Enfelden, datiert den 30. Nov. 1752.

Ein dito, haltende 400 fl. Capital, auf Hans Reymann zu Oberwyl im Niederlunkhofen, datiert Weihnächten 1754. jeziger Zinser Johannes Wetthli von da.

Ein dito, haltende 200 fl. Capital, gestellt auf Kaspar Bamberger von Siglistorf, datiert Martini 1682.

Bescheint aus Auftrag der Tit. HHerren Curatoren der Escherischen Massa,

Den 10. Merz 1790. Fäsy, Sohn, Buchbinder und Lic.

Da des Hs Heinrich Aschmanns, Hs. Heinrichen sel. zu Rengk, der Pfarr Langnau, seinem ringsinnig, liederlich und verschwenderischem Leben nicht mehr zugesehen werden kann, als wird hiermit von Seiten des dermalen regierenden Tit. HHrn. Landvogt Holzhalben zu Knonau, jedermänniglich wohlmeynend gewarnet, gedachtem Aschmann, von nun an nichts mehr ohne baare Bezahlung zu geben, anzuvertrauen oder zu leihen, widrigenfalls dießfalls niemandem deswegen kein Recht gehalten wurde. Auch sollen alle diejenigen, denen er etwas laufendes schuldig ist, ihre Anforderungen in Zeit 4 Wochen unterzeichneter Canzley einzugeben, um damit seiner Schulden halben eine Aufrechnung gehalten werden könne.

Geben den 4. Merz 1790.

Canzley Knonau.

Wer an Johannes Erni von Pfäffikon, dato zu Winikon, der Pfarr Uster, wohnhaft, etwas zu fordern hat, wird hierdurch aufgefordert, ihre Ansprachen förderlichst der Canzley durch ordentliche Conti und Schriften anzugeben, inmaassen das Lobl. Landvogteyamt Greiffensee auf Donnstags den 24. Merzen a. C. die Auffahlsverrechtfertigung vornehmen und nach Auffahlsrechten verfahren wird.

Geben den 8. Merzen 1790.

Canzley Greiffensee.

Wer an Ulrich von Tobel von Irgenhausen etwas zu fordern hat, oder mit demselben in Rechnung steht, wird hierdurch aufgefordert, die Ansprachen und Schulden längstens bey 14 Tagen Zeit Endsbemeldter Canzley durch ordentliche Schriften und Conti einzuhändigen, inmaassen das Lobl. Landvogteyamt Greiffensee, auf Samstags den 10. Aprill a. C. die Auffahlsverrechtfertigung vornehmen und nach Auffahlsrechten verfahren wird.

Geben den 8. Merzen 1790.

Canzley Greiffensee.

Nachdeme man von Jakob Meyer zu Schmidreuti, in der Herrschaft Turbenthal gelegen, während seiner 30 jährigen Abwesenheit, nichts vernehmen können; als wird zufolg obrigkeitlicher Verfügung des Wohledlen Hrn. Hauptmann und Gerichtsherr Wolfen, er, Meyer, andurch aufgefordert, sich in Zeit von 2 Monaten in dem Schloß Turbenthal persönlich zu melden, oder seinen dießmaligen Aufenthalt glaubwürdig einzuberichten; ermangelnden Falls das den 12. Febr. h. a. für ihn gezogene Erb, andern rechtmäßigen Ansprechern zugestellt, und darum keine weitere Antwort mehr ertheilt werden würde.

Geben den 8. Merz 1790.

Kyburgische Canzley in Winterthur.

Der von Joh. Jakob Halder, dem Uhrenmacher von Lenzburg, angeruffene und richterlich bewilligte Geldstag, wird auf folgende Tage abgehalten werden: als auf Montag den 29. dieß, der erst und andre, zu Eingab der Ansprachen, und Steigerung über die sehr wenigen häusräthlichen Effekten, und Dienstag den 25. May nächstkünftig der dritt und letzte Geldstag, samt Eröffnung der Collokation. Es werden demnach des Halders Creditoren, bey Verlurst ihrer Ansprachen aufgefordert, selbige mit Tittlen begleitet, auf einen der obigen Tagen einzugeben.

Datum den 1. Merz 1790.

Stadtschreiberey Lenzburg.

Mit oberkeitlichem Vorwissen Tit. des HHerrn Rathsherr und alt Landvogt Hirzels, als dermalen wohlregierenden Hrn. Amts Obervogt zu Horgen und der Enden, laßt Geschwornen Hs. Jakob Rellstab der Müller zu Rüschlikon, anmit offentlich zum Verkauf antragen; benanntlich: Ein Haus und Hofstatt, samt einem Mülligewerb, besteht in 2 Mahlhäufen, 1 Rellen, 1 Sagmülli und Reibe darbey, nebst 3 Wevern zu diesem Gewerb. Dann eine halbe Scheur, ein Waschhaus, mit einem Keller darneben, 2 l. v. Schweinställ, ein Roßstall und Heugaden dar-

auf, der 4te Theil an einer Trotten, ein Krautgarten vor dem Haus, dann ohngefähr 2 1/2 Juchart Wiswachs, circa 1 Juchart Reben, und ohngefähr 1 Juchart Holz und Boden. Wer Lust dazu hat, kann an dem Ort selbsten den Augenschein davon einnehmen, und dann auf Mittwoch den 17. Merz Nachmittag um 1 Uhr sich in dem Gemeindhaus allda einfinden, wo dann das mehrere hierüber zu vernehmen seyn wird.

Geben den 2. Merz 1790. Canzley Mönchhof.

Alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen Heinrich Bollier am Horgerberg, einiche Anforderung zu machen haben, werden andurch aufgefordert, ihre Ansprach bis den 3. Merz in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Freytags als den 19. Merz, als an dem Verrechtfertigungstag, persönlich auf Lobl. Schiffleuten zu erscheinen, immaassen dem ausbleibenden kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Geben den 16. Febr. 1790. Canzley Horgen.

Aus Befehl des Tit. HHerrn Landvogt Füßlis zu Grüningen, werden alle, welche an Hs. Jakob Homberger von Volliken, der Pfarr Egg, Schuldansprach haben, aufgefordert, solche bis den 20. Merz Endsgesezter Canzley einzugeben, hernach auf den 25. des gleichen Monats Morgens um 8 Uhr, eintweder persönlich oder durch Bevollmächtigte in allhiesigem Schloß bey der Auffahls-Verrechtfertigung sich einzufinden, und den Ausspruch zu gewärtigen, zumalen denen ausbleibenden nachher kein Gehör mehr dießfalls ertheilt würde.

Geben den 27. Hornung 1790. Canzley Grüningen.

Mit erhaltener Bewilligung ab Seiten Tit. des Hg. Jkr. Landvogt Meisen von Andelfingen, wird einem auf Jakob Rizmann, Worenbergforster von Flaach, als ersten Debitor, und Hert Leonhard Fäsi von Zürich, als ersten Creditor lautenden, 160 fl. vermögenden, auf Lichtmeß 1705. datierten, schon in Ao. 1760. bezahlten, aber im Protokoll immer noch in Kräften gebliebenen, vorgeblich verlohren gegangenen Schuldbrief, hierdurch dergestalten offentlich gerufen: daß der oder diejenigen, welche auf irgend eine Weise im Besz dieses Briefs seyn möchten, von dato an innert 3 Monaten unterzeichneter Kanzley Anzeige darvon geben sollen; maassen sonsten nach dieser Frist, solcher als nicht mehr existierend angesehen, in dem Protokoll als kraftlos angezeichnet, und nie einiches Recht darfür weiters gehalten werden würde.

Den 24. Februar 1790. Kanzley der Herrschaft Andelfingen.

Freytags den 12. Merz wird Vormittags um 8 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr das alljährliche offentliche Examen der Schüler des medizinisch-chirurgischen Seminarium gehalten werden. Sammtliche Gönner dieses Instituts sind höflich eingeladen, demselben beyzuwohnen.

Secretarius des med. chirurg. Instituts.

Zum ausleihen wird angetragen:

Eine angenehme mit allen Kommlichkeiten versehene Wohnung, nahe bey Bruck und Mezg, auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

Die Tit. Liebhabere der monatlichen Nachrichten werden höflichst ersucht, das Pränumerationsgeld, nämlich 1 fl. 30 kr. nächstens einzusenden, damit man die Auflag darnach einrichten könne, weil die ersten Monate dieses Jahrs bäldest herauskommen sollen.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XI.
Zürich, den 18. Merz.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Alte rothe und weisse Ausserämtler-Weine, von 8 und 9 fl. die Tausen voll. Im Winkel bey dem Kronenthor.

2 Guter alter Wein der Saum a 15 fl. 30 fl. 18 fl. 25 fl. 36 fl. Bey der alten Eich.

3 Gute alte Weine der Eimer a 16 fl. a 15 fl. a 12 fl. a 10 fl. und a 9 fl. Die Muster werden bezahlt. Beym weissen Adler auf Dorf.

4 Recht guter 88ger Wein der Eimer a 9 fl. Die Muster werden bezahlt.

5 Eine Infanterie Montur samt Armatur.

6 Ein Espontong vor einen Hrn. Hauptmann. Ein Ruhbettlein, ein doppeltes nußbäumenes Schreibpult, und ein einfaches dito, ein Duzend Sessel, und ein Duzend Sidelen, samtlich oder Stuckweis, alles so gut als neu, und ein versilbertes Brustblatt.

7 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Ein nußbäumener Kasten und Bettstatt, nußbäumene Wiegen, Pultbretter, Sidelen, Sesseli, eine schöne nußbäumene Lad, ein Bethtisch, ein Büchergestell, Fenster, Fleischbretter, alte Tisch, Theemaschinen, meßingene Degen, Wachtlen- und andere Vogelkefig, Spiegel und Portraiter, grosse vergoldte Rahmen, Brettspiel, ein kleiner Kernenkasten, Baumwollenböck, eine Flaschenkeller, 4 Sessel mit Rucken, und ein gleicher Lähnsessel, eine ehrene Büchs, etliche 100 Radspuhlen, kleine Bettstatten, ein grosser Aescher, eine eiserne Geldkisten mit 12 Riegeln, eine grosse Brettliwaag samt Gewichtsteinen, 2 von 25 Pfund, und 2 von 50 Pfund, nebst noch vielen andern Sachen mehr.

8 Mit Anfang künftiger Woche wird in Lobl. Spithalamt wieder eine Portion rystenes gesechtet, und Baumwollengarn, in civilen Preisen zu haben seyn.

9 Ein extra gutes Paar Canarivögel, hier gezogen, a 5 fl. im Fall könnte man auch ein sehr schönes wohl eingerichtetes Paarkefict dazu haben a 5 fl. Sollten sich Liebhabere zeigen, so ist es dato die rechte Zeit.

10 Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof sind zu haben, 100 Stück Arbor Vitæ, zu einer Wand, das Stück a 6 ß. wie auch Fruchtbäum in die Gärten zu sezen, Kugeln und Pyramiden, nämlich Apfel- und Birrenbäum von den schönsten Sorten.

11 Guter Branntenwein die Maaß a 1 fl. Ein Fadenrad mit 18 Spuhlen samt aller Zubehörd.

12 Extra gutes St. Galler Bier, bey der Maaß und Fäßli. Zu haben bey Schiffmeister Waser unten an der grossen Hofstadt.

13 Unten an der Krebsgaß ist wiederum zu haben, extra gutes Braunbier.

14 Ein schwarz tüchenes Kleid, Rock und Weste. Ein gefarbt tüchenes Kleid, Rock und Weste. Ein schwarz Camelotrock und Weste. Ein Degen samt Kuppel. Ein Flaschenkeller. Ein Meerrohr mit silbernem Knopf. Eine neue Ordonanzflinte, nebst Patrontasche und Sabel. Ein Sägbank, Sagen und Art.

15 Eine extra schöne doppelte Jagdflinte.

16 Beym Glas auf St. Peters Hofstadt ist zu verkaufen: Ein schön braunes und grosses Meerrohr, 40 Zohl lang, mit helfenbeinernem Knopf, a 16 ß. Ferner, helvetische Dintenmassen das Dozend a 2 ß. 30 ß. Grosse Tafelen a 10 ß. kleine a 5 ß. nebst Gebrauchzedel. Zierl. rothe Dinten in Gütterli a 10 ß Auch sind noch daselbst zu haben, die Aeschmannischen Prospekte von Küßnacht, vor und nach der Ueberschwemmung von 1778. 4 Stück, a 16 ß. auch noch 20 Stück gemahlte Helgen für Kinder, von sehr vielen Figuren vorgestellt. a 1 ß. Scheuchzers Landcharte von der Schweiz, mit Stangen. a 2 ß. 30 kr. 60 Stück Landcharten, von Fischer, Donker, Witt, und andern holländischen Meistern. a 5 ß.

17 Die Kellerische Behausung in der Neustadt, zwischen der vorderen und mittleren Gaß, zur weissen Gilgen genannt. Ist sich anzumelden beym Licht.

18 Les Hommes illustres de Plutarque, traduit pr. Jaques Amyot. 2 Tom. 8. Perg. Harangues de Demosthenes avec de Remarques, traduit pr. de Tourreit. 1 Vol 8. Perg. Confidence Philosophique, par Mr. Vernes. 2 Tom. 1 Vol. Carton. Histoire de Donquichotte. 6 Vol. avec fig. Histoire de Louis XI. 3 Vol. Carton. 56 Meyerische Kupfer. in Carton. 51 Meyerische Kupfer. in Carton. Todtentanz, mit Holzschnitten, in Carton. Jagdstüke, von Stimmer und Maurer, Holzschnitt, nebst andern Kupferstücken und Portraits, welche in billigem Preis bey Buchbinder Wiser unter dem Helmhaus zu haben sind.

19 Etliche Pfund schöne Chineserseiden in wolfeilem Preis.

20 Ein grosses ehrenes Dreybeintüpf, ein Spülkessel, ein rundes Tortenmodell, ein Dozend und ein halb Dozend feine Porzelain-Teller, und ein Dozend Tassen, ein halb Dozend grössere und ein halb Dozend ganz kleine chinesische Tassen, Wiegen, Schwammbettli, Kinderwägeli, beschlagne Fäßli, tannerne Kistli mit Schloß, grosse beschlagene schwarze Reißkisten, grosse und kleine Brodmesser, nußbäumene Theebretter, wovon das einte lakiert, 20 beschlagne Fensterladen, 44 Zohl hoch, und 32 Zohl breit, eine Preß oder kleines Tröttli, vor Kräuter und andere Sachen auszudrucken, eine grosse Bolzwaag von 260 Pfund, eine Erdapfelmülli zum drucken, Fleischbretter und runde Teller verschiedener Grösse, gute Laternen, ein schön beschlagnes Pulferhorn vor einen Artillerie-Unteroffizier, einiche unausgehölte Kürbisflaschen vor Jäger. Ein neues Bett samt Anzug, französische Bettstatten mit Umhängen und Laubsack, alles zusamen, schöne und gemeine Herrenkleider, schwarze buratene Mäntel, blaue Mäntel und Kaputröck, feine schwarze Herren- und Knabenkleider, buratene Frauennachtröck, Ausziehtisch, beschlagne Comoden und Windelladen, Corpus mit 8 Truken, nußbäumene und tannerne Thüren mit Schloß und Behenk, 2 kleine nußbäumene Clavier, ein wolbeschlagner Krankensessel zum herablassen, 2 dicke Krägen von feiner Leibet, ein halb Dozend Strohsessel, schöne Spiegel, silberne Degen, silberne Thee- und Milchkänntli, Theelöffeli, ein halb Dozend silberne Messer und Gabeln, dito Löffel, schöne beschlagne Bücher, guldene Halsketten und Kleinod, eine Tübinger Bibel, mit Kupfern, Infanterie- und Pörtler-Monturen, auch allerhand Sachen mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

21 Bey Buchbinder Wüst ist zu haben: Ein Atlas, enthaltend 65 Stuck illuminierte Carten, per Guilielmum de l'Isle Celeberrimum Regis Galliæ geographum, welcher noch neu, durchaus zierlich conditionierl und schön gebunden ist. Die Frau, wie ich sie wünschte. Tübingen. 786. Jt. Anton Walls Kriegslieder, in Musik. 8. 779. Carton. Oda, die Frau von zween Männern. Ein Trauerspiel. 8. München 782. C.

22 Ein mit Eisen gebundenes weingrünes 17 eimeriges Faß, ein Faßschraubenreif, aus Mangel an Plaz. Bey Frau Zimmermannin bey St. Anna im Winkel.

23 Es wird ein Gültbrief zu verkaufen begehrt. Man würde zwey oder mehrere der lezten hundert Gulden für sich behalten.

24 Ein weiß und blauer noch sehr brauchbarer Kachelofen samt der Blatten, Bratöfeli und Ofenfz, ist annoch stehend zu besichtigen.

25 Bey dem Weinschenk an der Krebsgaß ist zu haben, recht gutes Braunbier die Maaß a 8 ß. wie auch recht guter Wermuth die Maaß a 8 ß. Er rekommandiert sich höflich.

26 Zwey Paar Canarienvögel, Hanen und Syken, anhängig, samt Kesich; zwey Nachtigallen, und schön gedörrte Ameiseneyer, das Mäßli a 16 ß.

27 Eine wol conditionierte halbgedeckte Chaise, zu 2. 4. und auch 6 Personen, einem Bock auf und abzuschrauben, dennoch eingemacht, wo viele Bequemlichkeit innerlich zum packen, in Riemen, mit französischen Spannrädern, die Bäume mit doppelten Schienen und durchaus mit Schrauben unter dem Kasten, nach der Mode, das Gestell silberfarb, der Kasten Dragonergrün, die Listen und Speerstangen vergoldet. Ist um 25 Louisd'or zu haben bey Hrn. Dr. Troll in Constanz, bey welchem das weitere zu vernehmen ist. Gedachte Chaise ist erst lezten Sommer verfertiget, und sehr wenig gebraucht worden.

28 Ein in sehr brafem Stand sich befindendes leichtes Wägelein, samt Vorzug und Deichsel, vor ein oder 2 Haupt Vieh sehr bequem. Bey Andreas Wethli, Nagelschmied beym Kreuz.

29 Ein schöner weiß und blau gemahlter Gupfenopfen, und ein grosser grüner Kastenofen, beyde mit Blatten und Stüden, in wolfeilem Preis.

30 Ein gutes Seidenrad mit 4 Häspeln. Bey der magern Magd im Leuengäßli.

31 Ein guter Mezgerhund, 2 Jahr alt, er hat einen weissen Hals, weisse Nasen, 4 weisse Füß, einen Stumpenschwanz, und ist von rechter Grösse. Ist sich anzumelden bey Baptist Gihr im Gottshaus Fahr.

32 Etliche Stöck guter f. v. Bau, im Kreuel.

33 Alter milder Wein die Tausen a 5 fl.

34 Guter alter weisser Wein der Saum a 14 fl. 10 ß. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Bey Mezger Huber an der Mülligaß.

35 Recht guter alter Wein der Eimer a 9 fl. 10 ß. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben neben dem Witts so Witts an der Kämbelgaß.

36 Extra guter alter Höngger-Wein von unterschiedlichen Jahrgängen, der Saum a 16. 21. 24. und 26 fl. Ist zu haben bey Hs. Conrad Wehrli in Höngg an der Limmat.

37 Recht guter alter Wein von Kläfner- und Zürichgewächs, der Eimer a 10 fl. 20 ß. Wie auch eine Ordonanzflinte mit Messing garniert.

38 Histoire du Concile de Trente, écrite en Italien par Sarpi, & trad. en francois, avec Not. crit. hist. & theol. pr. Courayer. 3 Vols gr. 4. Amst. 1751. Cart. br. av. Tit. Histoires (les) de Herodote, trad. en franç. p. Mr. du Ryer, av. les Tables geograph. 8. a Paris 1713. 3 Vols. Frzbd. Benigne-Winslow Dissertation sur l'Incertit. de la Mort, & l'Abus des Entremens, & Embeaumemens préipités, trad. & commentée par Bruhier. 8. ib. 742. 2 Vols. Frabd. Pusendorf, le Droit de la Nature & des Gens, trad. & av. des Notes de Barbeyrac. gr. 4. a Amst. 1712. 2 Tom. 1 Vol. Frzbd. Brice, Description (nouv.) de la Ville de Paris, & de tout ce qu'elle contient de plus remarquable, avec pl. bell fig. & Cart. 8. a Paris 1725. 4 Vols. Frzbd. Muschenbroek, Tentamina experimentorum naturalium, c. fig. gr. 4. Lugd Bat. 1731. Frzbd. Bertholon, de Electricité des Végétaux, avec fig. en taille-douce. gr. 8. a Paris 1783. Cart. broch. Les Adieux du Duc de Bourgogne, & de l'Abbe de Fenelon.

gr. 8. a Stockholm 1788. broch. Alle diese Bücher sind um sehr wolfeile Preise zu haben bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirch.

39 Alter guter Wein der Eimer a 9 fl. Beym St. Petrus an der Oetenbachergaß.

40 Guter alter Wein der Saum a 13 fl.

41 Extra gutes weiß und braunes Hohenwielerbier, bey der Maaß und Fäßli; auch 2 Ordonanzflinten. Ist zu haben auf E E. Schützen hinter dem Hof.

42 Zwey noch wohl conditionierte dicke Krägen; 2 schwarz buratene Mäntel, nebst noch andern schönen Mannskleidern ꝛc.

43 Noch brauchbare Better, Bettladen, ein Kuchikästli, nebst andern hausräthlichen Sachen mehr.

44 Ein in sehr gutem Stand sich befindendes Forte piano, in billichem Preis.

45 Eine von feinem Tuch noch wohl conditionierte Plazmontur, samt Hut mit einer silbernen Borten.

46 Ein Clavier a 10 fl. Eine grosse mit Eisen wol beschlagene Kiste, brauchbar in ein Güterschiff a 3 fl. Ein Sessel für Kranke a 2 fl. Eine gemahlte Knabenbettstatt a 4 fl.

47 Recht schönes Saurkraut ist zu haben in Hrn. Obmann Zimmermanns sel. Haus an der Strehlgaß.

48 Auf öftere Nachfrag sind extra schöne blaue Erbsen zu durchgeschlagenen Müsern, am Freytag Vormittag auf dem Erbsenmarkt wiederum zu haben bey Kernenfasser Zimmermann, so sich höflichst seinen Kunden empfiehlt.

49 Zwey noch schöne buratene Kirchen-Nachtröck, wie auch noch 2 in gutem Stand sich befindende Brüste, um billigen Preis.

50 Eine feine fast neue Plazmontur, Rock, Kamisol und Hosen.

51 Ein gar schönes eisernes Portail mit 2 Flügel, samt Bogen und Aufsaz mit Zierarten.

52 Ein einschläfiges Bett samt Anzug und Bettstatt a 14 fl. Ist sich anzumelden bey dem Weinschenk an der Krebsgaß.

53 Schöne neue und alte zweyschläfige Better, schöne weisse gebildete Tischtücher, Mannenhember, Mannskleider, schwarze taffetene Mantillien, ein schöner nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, nußbäumene zweyschläfige Bettstatten, ein Pörtlersabel samt Kuppel, ein Paar Pistolen, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

54 Bey Mstr. Schlosser Schwarber in Eglisau ist zu haben, förrenes und tannernes Bauholz, wie auch Kohlen, in billichem Preis.

55 Ein Stock L. v. Bau, beym Schwanen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein schönes Kleid, als Rock und Weste, für einen Knaben von 15 Jahren, je eher je lieber.

2 Ein gut conditionierter blauer Mantel, von einer mittelmäßigen Länge.

3 Ein Preßlein, darinnen man Kräuter ausdrucken könnte, in raisonablem Preis.

4 Eine Parthie altes gestricheltes Notenpapier, wenn es auch unscheinbar geworden wäre, oder alte Bücher mit Blättern von gestricheltem Notenpapier.

5 Ein noch in gutem Stand sich befindender Schreibtisch.

6 Ein wohl conditionierter geräumiger Koffer, so bald als möglich, in billigem Preis.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiteres und brafes Wohngemach in Gassen, 3 Stegen hoch, haltet in sich eine Stuben, Nebenkammer, Kuchi, noch eine Kammer, l. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen, so man es verlangt noch eine Kammer, Gelegenheit zum waschen, auf der Winden, Plaz zu Holz und Turben, auch Plunderkämmerlein, und Plaz zum aufhenken, auch ein Keller; auf könftige Kirchweih, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden bey Hutmacher Wolf.

2 Die 2 obern Gemächer im rothen Gatter, bestehend: 3 Stegen hoch eine grosse heitere Stuben, 2 grosse heitere Nebenkammern, eine grosse heitere Kuchi, eine Lauben, ein l. v. Sekret, alles auf einem Boden; eine Stegen höher eine grosse heitere Stuben mit doppelten Alkofen, 3 Nebenkammern, eine Kuchi, mit einer Thür beschlossen, eine grosse Lauben, ein Einschlag unter der Stegen, ein grsser schöner Saal mit einer schönen Aussicht, auf gleichem Boden; eine Stegen höher eine Winden, eine schöne Zimmen, darauf Gelegenheit zum Sonnen und Trökknen, Gelegenheit zu Holz und Turben, 2 Keller; man gäbe solches gerne zusammen, nachdem es begehrt wird. Ist nachzufragen bey Frau Rabholzin im rothen Gatter.

3 Ein Haus auf St. Peters Hofstatt, jeziger Helferey vorüber, auf kommende Kirchweih. Darum sich bey Postmeister Nordorf im Tiefenhof anzumelden.

4 Eine Stuben und Kuchi, mitten in der Stadt, wäre auch vor ein Waarengehalter zu gebrauchen, von Stund an. Auch ein grosses Waarengehalter an der Köngengaß, auf Ostern, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

5 Zwey Keller im Meyerhof, der grössere circa 250 Eimer haltend, und der kleinere von circa 130 Eimer, beyde mit Eisen gebundenen Fassen belegt.

6 Ein angenehmes Gemach an der Kruggaß, bestehet in Stuben, Nebenkammer, Kuchi, auf gleichem Boden eine Kammer, ein Holzhaus, Gerechtigkeit auf der Winden, nebst noch einem Holz- oder Turbengehalter, auch ein Kellerlein; von Stund an in Besiz zu nehmen.

7 Für eine Landfreuden liebende Gesellschaft, offeriert man eine Gelegenheit nahe bey der Stadt in einer angenehmen Gegend, wo zu mehrerer Ergözlichkeit ein grosser angenehmer Garten zum spazieren sich befindet; sogleich in Empfang zu nehmen. Das mehrere ist am Ort selbst zu vernehmen.

8 Ein sonnenreiches Wohngemächli, alles auf einem Boden und mit einer Thür beschlossen, sehr komod, für wenige Personen, von Stund an, oder auf kommende heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

9 Eines der schönsten Weiber Kirchenörter bey dem grossen Münster, zur Seite des Salzhauses im vordern Gesez, nebst einem Dienstenort nicht weit darvon, beyde a 3 1/2 fl. des Jahrs, von Stund an zu besizen.

10 Ein Gemächlein, Stuben, Kuchi, und ein Holzgehalter, wie auch Plaz zum aufhenken auf der Winden; ist von Stund an, oder auf heil. Ostern in Besiz zu nehmen; wäre sehr dienlich vor 2 Personen.

11 Auf könftige Kirchweih ist zu verlehnen: Ein Wohngemach auf dem Münsterhof, in Hrn. Hptm. Werndlins Haus, so bestehet in Stuben, Nebenkammer, und darhinter noch eine Kammer, grosse Lauben, Kuchi, und eigen l. v. Sekret, auf einem Boden; eine Stegen höher eine Stuben, Alkofen und Cabinetli, darhinter eine Kammer, grosse Lauben, und eine oder 2 Kammern; noch eine Stegen hoher eine Kammer, Holz- und Turbengehalter; unten im Haus ein Keller; mit oder ohne zwey Kirchenörter beym Fraumünster.

12 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in Gassen, bestehend in einer Stuben, Kuchi und Nebenkammer; eine Stegen höher eine grosse und eine kleine Kammer, genug Plaz zu Holz auf der Winden, samt einem Keller; ist auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

13 Ein sonnenreiches weitläufiges Wohngemach nebst Laden auf dem Rüdenplaz.

14 Ein sehendes Mannen-Kirchenort beym grossen Münster zwischen beyden Thürnen, von Stund an oder auf heil. Ostern.

Zwey der schönsten sehenden Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster, im vordern Gestez, auf heil. Ostern, iedes a 3 fl. Ein dito im hintern Gestez, von Stund an oder auf heil. Ostern.

Ein Schopf unten im Haus, zu Waaren oder sonst zu gebrauchen, in der Mitte der Stadt, von Stund an.

15 Ein schön sehend Mannen-Kirchenort auf dem Gewölb bey St. Peter, gegen der Hofstadt, No. 413. auf Ostern.

16 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster im hintern Gestez, zur Seite des Oberst-Pfarrhauses, vom Durchgang an im 5ten Stuhl das 2te Ort; ist von Stund an zu besitzen.

17 Ein Gemächlein in der grossen Brunngaß, mit 2 Kammern, Kuchi, Plaz zu Holz, alles mit einer Thür beschlossen, eine Stegen hoch.

18 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster vor dem Schülerschranken, von dem mittleren Gestez an das 2te Ort; auf Ostern in Besiz zu nehmen. Ferner, ein schön sehend Mannenort in gleicher Kirch, in der Kuchi, in der 3ten Zeilen das 3te Ort; von Stund an zu besitzen. Ein schön sehend Mannenort im hintern Gestez, in der 14ten Zeilen vom mittleren Gestez das erste Ort; auf Ostern in Besiz zu nehmen. Ein Weiberort im zweytvordersten Bank das 2te Ort; von Stund an in Besiz zu nehmen.

19 Ein Weiberort in der obern Kirch bey den Predigern, nächst der Kanzel, auf künftige Ostern in Besiz zu nehmen.

20 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach, mitten in der Stadt, bestehend in Stuben, Kuchi, zwo Kammern hinter einander, mit einer Thür beschlossen, Plaz zu Holz und Turben, samt einem Kellerlein.

21 Ein sehendes Mannen-Kirchenort beym grossen Münster auf dem Kanzelboden, in der hintersten Zeilen das äusserste Ort gegen dem Salzhaus. Desgleichen ein Weiber-Kirchenort allda, im vordern Gestez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, vom Käppeli in der 12ten oder dritten kurzen Zeilen der 2ten Stud das 8te Ort, von dem Gang mitten des Gestezes an gezehlt. Ein sehendes Mannenort beym Predigern, bey den hintersten Stühlen am Eingang des Spitals auf der linken Seiten in der vordersten Zeilen, mit C. M. bezeichnet. Alle 3 sind von Stund an oder auf künftige Ostern in Besiz zu nehmen.

22 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach, bestehet in Stuben samt Alkofen, Kuchi, 2 Kammern, alles auf einem Boden, genugsamen Plaz zu Holz; auf kommende heil. Ostern, oder auf Kirchweih. Beym Schwanen.

23 Das untere Gemach bey dem Rechen im Rindermarkt, haltet in sich eine Stuben, Alkofen, Nebenkämmerli, Kuchi, auf gleichem Boden eine Kammer, auf der Lauben 2 Wandkästen, s. v. Sekret, auf der Winden Plaz zu Holz, unten im Haus eine grosse Werkstadt, ein Kellerlein; kann auf Kirchweih in Besiz genommen werden.

24 Eins der schönsten Weiberörter im vordern Gestez, und ein eben solches Mannenort auf dem Gewölb, in der Kirche zum St. Peter, können sogleich bezogen werden.

25 Ein extra guter Strümpfweberstuhl von No. 5. im besten Stand, um billichen Zins. Ist nachzufragen bey Johannes Rogg in der Neustadt.

26 Eine angenehme mit allen Kommlichkeiten versehene Wohnung, nahe bey Bruck und Mezg, auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es verlangt jemand in einer angenehmen Gegend der Stadt, oder in einer Vorstadt, ein Wohngemach mit 2 Stuben, einer Küche, etlichen Kammern, einem Keller, Plaz zu Holz und Turben, auf künftige Kirchweih.

2 Eine grosse Kammer, darinnen Hausrath aufzubewahren, in der grössen Stadt, wo möglich nächst bey hinter Zeunen, von Stund an.

3 Ein Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirche, unter dem ersten oder 2ten Bogen, in der ersten Zeilen, auf heil. Ostern.

4 Ein Gemach, so besteht in einer Stuben und Nebenkammer, oder statt dessen ein Alkofen, Kuchi, 2 oder 3 Kammern, Plaz zu Holz und Turben, und Keller; entweder nahe der Bruck, oder der Revier der Peters Hofstadt, oder im innern Rennweg; auf kommende Ostern oder Kirchweih.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Sonntags den 7. Merz ist von einem Kind in der Großmünsterkirche ein Testament verlohren worden, mit einem gefarbten ledernen Einband, dem redlichen Finder verspricht man ein Trinkgeld.

2 Vor ungefehr 3 Wochen hat jemand einen silbernen Sporren bey Höngg, nicht weit von Ikr. Amtmann Meisen Landgut, verlohren, wer selbigen sollte gefunden, und Lust haben, wieder zurückzugeben, soll ein anständiges Trinkgeld erhalten.

3 Freytags den 12. Merz hat ein armer Mann 5 Pfund Seiden ohnversehens auf einen unrechten Wagen gelegt, welcher ihm nur zu bald aus den Augen gekommen; nun bittet er aufs augelegenlichste, wann Herren Wirthe, oder andere Leute hievon Wissenschaft bekämen, daß sie solches aufs bäldest im Berichthaus anzeigen möchten, der Mann wurde mit grostem Dank erkenntlich seyn.

4 Den 10. Merz ist vom Fröschengraben bis in Bleikerweg ein weisser Arbeitsekel verlohren gegangen, man bittet um gefällige Rückgab.

5 Den 3. Merz ist von Mönchaltorf bis in die Bättbur bey Oetweil, welches eine Stunde von einander ist, ein goldener Pettschierring verlohren gegangen, welcher allem Vermuthen nach von einem Landmann ist gefunden worden, dem redlichen Finder wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen; auch werden alle Herren Gold- und Silberarbeiter höflichst ersucht, wann ihnen dieser Ring zu Handen gekommen wäre, oder noch kommen sollte, es im Berichthaus anzuzeigen, worfür man das ausgelegte Geld nebst vieler Erkenntlichkeit wieder zurückgeben wird. Der Ring hat einen rothen Stein, worauf ein Kopf gestochen mit einem Lorbeerkranz, auch ist er sonst kennbar.

6 Donnstag den 11. Merz ist von dem Schwert hinweg bis auf Dorf, und von da bis in Gassen, ein silbernes langes aber schmales durchgebrochnes Hutringgli, mit einem Sammetbändeli, und ein Ceintureuringgli, Silber und vergoldt, und geschmelzt, mit einem Einfaßbändeli, beyde in ein Papier gewickelt, verlohren worden, dem redlichen Finder wird der Werth des Silbers zum Trinkgeld bezahlt werden, den Herren Goldschmieden aber das ausgelegte Geld, wann sie es gekauft haben.

7 Mittwoch Abends den 10. Merz ist vom Rennwegerthor hinweg bis zu dem Augustinerthor, ein blauer mit weisser Gase überzogener Arbeitsack, darin ein Paar doppelt gestrickte Manschetten, ein Musterbläz vom Kreuzlistich A B C, ein Stuckli Bändelschnür, braune Seiden, und ein leibetenes Schnupftüchli befindlich, wer selbiges zurückbringt, dem wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

8 Freytags den 5. Merz ist ein weiß und gelber l. v. Jagdhund verlohren gegangen, so jemand darvon Nachricht geben kann, verspricht man ein gutes Trinkgeld nebst dem Futergeld.

9 Es ist von Wipkingen bis Höngg lezten Freytag Abend eine goldene Uhr verlohren gegangen, man verspricht dem Zurückgeber, oder dem, so hiervon Nachricht geben kann, ein an-

gemessenes Trinkgeld; man ersucht auch die Herren Uhrenmacher, wann ihnen solche zum Verkauf angetragen würde, es gütigst anzuzeigen.

10 Leztern Sonntag hat ein Herr von Zürich bis nach Herrliberg einen silbernen Sporren verlohren, dem redlichen Ueberbringer wird der Werth des Silbers bezahlt werden.

11 Es ist vom Thalacker an bis zur untern Bruck ein Stück Musik verlohren worden, der redliche Finder wird ersucht, solches gegen Erkenntlichkeit im Berichthaus abzugeben.

12 Leztern Montag Abends hat eine Dienstmagd auf der Strasse vom Weinplaz hinweg, beym Storchen vorbey, über den Münsterhof und die obere Bruck, die Schoffelgaß hinauf, und den Neumarkt hinaus, einen grün und roth seidenen Geldbeutel verlohren, mit 2 fl. 5 ß. an Vierbäzlern und Schillingen; der redliche Finder wird inständig um die Zurückgab ersucht, wofür man auf Verlangen erkenntlich seyn wird.

13 Dienstags den 2. Merz ist ohnweit der Stadt ein s. v. Jagdhund verlohren worden, der weißlecht und stark schwarz geschiltet, mit ganz schwarzem Sattel, schwarzbraunem Kopf und Ohren, wovon das eine etwas zerrissen, weme solcher möchte zugekommen, oder sichere Nachricht davon geben kann, ist ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen, worfür man erkenntlich seyn wird.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:

Bluntschlis Memorabilia Tigurina; oder Merkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich; berichtigt, vermehrt, und bis auf izt fortgesezt von Ant. Werdmüller und J. J. Holzhalb, 2ter und lezter Theil. 4. Zürich. 790. 45 kr.

2 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:

La Prusse littéraire sous Fréderic II. pour servir de continuation à l'Essai sur la Vie & le regne de ce Roi par Mr. l'Abbé Denina. Tome 1er & 2de. gr. 8. Berlin 790.

Lavaters (J. C.) Antworten auf wichtige und würdige Fragen und Briefe weiser und guter Menschen. 2tes Stück. gr. 8. Berlin 790. 30 kr. netto.

——— —— Betrachtungen über die wichtigsten Stellen der Evangelien. Ein Erbauungsbuch für ungelehrte nachdenkende Christen. Nach den Bedürfnissen der jezigen Zeit. 2ter Band. Lukas und Johannes. gr. 8. Winterthur 790. 2 fl. 15 kr. netto

Die Herren Pränumeranten belieben ihre Exemplare gegen Ablieferung der Pränumerationsscheine und 10 ß. Nachschuß abhollen zu lassen.

Richter (Dr. A. G.) chirurgische Bibliothek. 9ter Band 4tes Stük. 8 Göttingen 790.

3 Bey Buchbinder Freuler in Glarus ist gratis zu haben, ein Catalogus von guten, in alle Facultäten einschlagender Bücher, welche den 8. und 9. April alten Styls den Meistbietenden überlassen werden. Bey Hrn. Bürkli, Buchhändler, ist dieser gedruckte Catalogus, nebst einem andern geschriebenen Preis Catalogus zu haben.

4 Es rekommandiert sich Frau Pfenningerin in der Oeltrotten, seidene Strümpf zu waschen, wie auch aller Gattung seidene Waaren, nebst Gasen und gestricktes Zeug auf das säuberste auszurüsten. Sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

5 Eine honette Weibsperson wünschte entweder in einen Laden, oder in eine Stuben zu honetten Leuten zu kommen, zum Nehen und Lismen, die sich zu allen Hausgeschäften willig gebrauchen liesse.

6 Christoph von Moos vor dem Lindenthor in der alten Schmidte, empfiehlt sich einem ehrenden Publikum höflichst, zu Verfertigung des Puders, womit er jedermann in billichem Preis aufwarten wird.

7 Man

7 Man begehrt einen wohlgesitteten fähigen jungen Menschen von guter Herkunft, der beyde Sprachen spricht und schreibt, auch sehr gut rechnet, in ein gutes Handelshaus in Arau, auf 3 Jahr gegen Bezahlung, oder aber auf 6 Jahr ohne Lehrgeld. Man beliebe sich bey Hrn. Emanuel Haderstok in Arau anzumelden.

8 Bey der Frau Locherin unter dem Schwerdt ist wiederum ganz frisch angekommen und zu haben, Liqu. Anod. Min. Hoffm. oder die Hoffmannischen schmerzstillenden Tropfen, das Gläsli a 8 ß auch doppeltgrosse Gläsli a 16 ß. Die gerechten rhätischen Dintentafeln. Engl. Schuhlack, und extra fein englisch Stiefelwachs, alles in bekanntem äusserst billigem Preis.

9 Es verlangt jemand Kostgänger anzunehmen, man könnte ihnen ein frohmüthiges Stüblein eingeben, oder wie man beliebt.

10 Ein junger Mensch, welcher wohl schreiben und lesen kann, wie auch deutsch und französisch gleich gut spricht, wünscht als Bedienter hier unterzukommen, vor dessen Treu und Fleiß man versichert seyn kann.

11 Es empfiehlt sich ein junger Mann, mit Herren zu reisen, er kann frisieren und raßieren, versteht die französische Sprache. Er rekommandiert sich auch, Kleider und Stiefel zu puzen, und bittet höflich um geneigten Zuspruch.

12 Es rekommandiert sich ein junger Mann, in einen Gewerb zu kommen, zu packen, oder was es sonst zu thun wäre, in Gärten oder andern Sachen, so wird er willig darzu seyn, und seiner Treu kann man versichert seyn.

13 Es wird in ein honettes Haus eine brafe Magd von Stund an verlangt, die wohl nehen, lisinen, und ein wenig schreiben kann, auch sich zu allen Geschäften willig gebrauchen liesse.

14 Ein Wundarzt, eine Stund von der Stadt, wünschte einen jungen Menschen in die Lehr zu nehmen, die Conditionen können am Ort selbst vernommen werden.

15 An einem sehr angenehmen Ort, ohnweit der Stadt, würde man 2 bis 3 Tischgänger annehmen; auch wäre an gleichem Ort schöne Gelegenheit, auf das Frühjahr Curen zu gebrauchen, man könnte eine eigene Stuben oder Saal eingeben.

16 Ein junger Mensch von ehrlichem Herkommen und guter Aufführung, der das Klavier von den besten Meistern erlernet hat, auch die Violin spielt, wünscht in ein honettes Haus zu kommen, um darinn die Jugend zu unterrichten; er würde sich mit dem Tisch benügen. Man kann sich bey der Frau von Lährin im Rennweg anmelden.

17 Dans une Pension près de Neuchatel on souhaiteroit pour la remplir quelques jeunes Garçons, auxquels on leur aprendroit la Religion, l'Ecriture, l'Ortographe, l'Arithmétique, & la Géographie, le tout par Principe. Ils seront Blanchi & contretennu convenablement & on veillera sur leurs Mœurs & Conduite; en leur aprennant la langue francoise par Principe; d'après les meilleurs Grammaires. Pour le Nom & plus Amples Informations s'adresser au rédacteur de cette feuille.

Samstags den 13. Merz haben UGHHerren, auf Resignation Hrn. Pfarrer Scheuchzers von Schlatt, zu einem Pfarrer dahin mit 43 Stimmen erwählt: Hrn David Koller. Herr Johannes Wüst, Pfarrer zu Wytikon hatte 2 Stimmen, und Herr Präceptor Maurer 0.

Gleichen Tags haben UGHHerren zu einem Hochwächter auf den Thurn auf Dorf mit 22 Stimmen erwählt: Goldschmied Wehrli. Kürsinger Häseli hatte 17, und Krämer Waser 6 Stimmen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 8 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 11 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 4 ß. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 27 fl. Das Pfund 12 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Mstr. Hs. Jakob Sigg von Winterthur, und Anna Barbara Juker von Hottingen.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Hs. Caspar Guier, und Elisabetha Feh, beyde von Fluntern.
Jakob Bräk von Rieden, der Pfarr Dietlikon, und Susanna Frank von Fluntern.
Hs. Heinrich Scheller von Kilchberg am Zürichsee, und Anna Magdalena Siber von Fluntern.
Joh. Albrecht Reußner von Oettingen, und Kleophea Weidmann von Dättlikon.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Joh. Conrad Fäsi, Pfarrer zu Flaach. Herr Johannes Heß, Pfarrer zu Fehraltorf, starb daselbst. Herr Hptm. Beat Seebach, Hrn. Joh. Heinrich Seebach sel. ehl. nachgel. Herr Sohn. Hs. Rudolf Hug, Stadt-Dachdekermeister Joh. Ludwig Hugen sel. ehl. nachgel. Sohn. Alt Ehgaumer Antonius Bachmann von Wiedikon. Frau Anna Dorothea Froschauer, Hrn. Hs. Rudolf Sigfrid sel. des Regiments, und gewesenen Gerichtsherrn zu Flaach, ehl. nachgel. Wittfrau. Und Frau Anna Elisabetha Rüscheler, Hrn. Heinrich Schweizers sel. gewesenen Amtmanns von Andelfingen, ehl. nachgel. Wittfrau.

AVERTISSEMENTS.

Den respekt. Eltern aus einer löblichen Burgerschaft, welche Knaben in die Realschule zu bringen gedenken, die bisher keine der öffentlichen deutschen Schulen besucht haben, wird hiemit angezeigt, daß solche Knaben sich den 8. Aprill, Morgens um 7 Uhr, mit Schreibmaterialien wohl versehen, in Einer der beyden deutschen Schulen, am Bach oder beym Fraumünster einfinden sollen, um daselbst vorläufig ihre Probschrift zu machen.

Den 16. Merz 1790.

Actuarius der Hoch-Wohlehrwürdigen Herren Verordneten zur Lehre.

Der auch vormals schon verrüft gewesene Schuhmacher Heinrich Fänner von Küßnacht, welcher aber sinthero zu Oberwyl in der Herrschaft Andelfingen sich aufgehalten, und kürzlich von dahero zurück in sein Heimat nach Küßnacht gekommen ist, daselbst aber von neuem einem liederlichen und müßigen Leben sich ergiebt, als wordurch auf dießfalls eingekommene Klägden, die Tit. Hochgeachten Herren Obervögte genöthiget sind, denselben anmit oberkeitlich wiederum verruffen zu lassen, mithin jedermänniglichen wolmeynend zu warnen, dem ermeldten Fänner, weder Geld noch Geldswerth im mindesten nichts anzuvertrauen, zumalen hierum kein Recht gehalten wurde.

Datum den 12. Merz 1790. Canzley Küßnacht und der Enden.

Demnach die Tit. Hochgeehrten HHerren Obervögte des Amts Schwamendingen, der Obervogten Dübendorf und der Enden, sich bemüßiget gesehen, dem Jakob Attinger, alt Sekelmeister zu Dübendorf, wegen seinem heillosen und liederlichen Lebenswandel, die Besuchung aller Wirths- und Schenkhäuser von nun an und für die Zukunft zu verbieten; als wird andurch jedermänniglich oberkeitlich verwahrnet, demselben weder für baare Bezahlung noch ohne Geld, in den Wirths- und Schenkhäusern mehr einicherley Art Getränks zukommen zu lassen, ihme auch weder Geld noch Geldswerth anzuvertrauen und auf Borg zu geben; zumalen denjenigen so gegen diesere wohlmeynende Verordnung handlen wurden, für ihre allfählig machenden Anforderungen kein Recht gehalten, sondern sie dessentwegen oberkeitlich ab und zur Ruhe wurden gewiesen werden, sich also männiglich vor Schaden zu vergaumen wohl wissen wird.

Signatum Zürich den 12. Merz 1790. Canzley Schwamendingen und Dübendorf.

Andurch werden samtliche Creditores des Gerold Hofmanns zu Küßnacht, aufgefordert, ihre auf selbigen habende Ansprachen spätestens bis den 19. Aprill in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und Montags den 26. Aprill Morgens um 7 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus entweder persönlich oder durch Anwald zu erscheinen, zumalen nachwerts kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Geben den 9. Merz 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Demnach ein unterm 26. Weinmonat Ao. 1768. auf Jakob Frey zu Eßlingen, als Debitor, gegen Richter Hs. Heinrich Bodmer daselbst, als Creditor, um 100 fl. errichteter Kaufschuldbrief, nach des obgenannten Freyen Ao. 1775. ergangenen Auffahl, durch Tit. HHrn. Kramern zum Luchs in Zürich, als Auffahlszügern abgelöst, solcher Brief aber bis anjezo, weder bey gedachtem Hrn. Züger, noch dem ehemaligen Creditori, um gehöriger maassen entkräftet zu werden hat vorgefunden werden können; als wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: daß wer etwa diesen Brief bey Handen haben möchte, denselben von dato an innert Monats Frist an unterschriebene Canzley zur Entkräftigung einliefere; widrigen Falls nach Verlauf dieser Frist, solcher in dem Protokoll ausgestrichen, und dessen bey könftigen Verschreibungen seiner Pfanden nicht mehr gedacht werden wird.

Geben den 8. Merz 1790. Canzley Stäfa.

Da folgende drey Capital-Schuldbriefe zwar auf den Zinsbüchern als annoch Zins tragend bemerkt werden, die Briefe selbst aber alles Nachsuchens ungeachtet nicht vorgefunden worden, als wird das höfliche Ansuchen gethan, von denen Herren Curatoribus der Escherischen Massa, daß wer einen oder mehrere dieser nachbenannten Briefen bey Handen haben, oder davon zuversichtliche Nachricht geben könnte, gütigst von dato an in vier Wochen, entweder denen Herren Curatoren selbst, oder Endsbezeichnetem davon Anzeige zu machen, widrigen Falls man nach Verfluß besagter 4 Wochen, bey denen gehörigen Canzleyen sich um Errichtung anderer Schuld-Instrumente zu bewerben, und die vermißten als ungültig erklären zu lassen.

Ein Brief, haltende 270 fl. Capital, auf Hans Georg Trut zu Ober-Enfelden, datiert den 30 Nov. 1752.

Ein dito, haltende 400 fl. Capital, auf Hans Reymann zu Oberwyl im Niederlunkhofen, datiert Weihnächten 1754 jetziger Zinser Johannes Wetthli von da.

Ein dito, haltende 200 fl. Capital, gestellt auf Kaspar Bamberger von Siglistorf, datiert Martini 1682.

Bescheint aus Auftrag der Tit. HHerren Curatoren der Escherischen Massa,
Den 10. Merz 1790. Fäsy, Sohn, Buchbinder und Lic.

Da des Hs Heinrich Aschmanns, Hs. Heinrichen sel. zu Rengk, der Pfarr Langnau, seinem ringsinnig, liederlich und verschwenderischem Leben nicht mehr zugesehen werden kann, als wird hiermit von Seiten des dermalen regierenden Tit. HHrn. Landvogt Holzhalben zu Knonau, jedermänniglich wohlmeynend gewarnet, gedachtem Aschmann, von nun an nichts mehr ohne baare Bezahlung zu geben, anzuvertrauen oder zu leihen, widrigenfalls dießfalls niemandem deswegen kein Recht gehalten wurde. Auch sollen alle diejenigen, denen er etwas laufendes schuldig ist, ihre Anforderungen in Zeit 4 Wochen unterzeichneter Canzley einzugeben, um damit seiner Schulden halben eine Aufrechnung gehalten werden könne.
Geben den 4. Merz 1790. Canzley Knonau.

Wer an Johannes Erni von Pfäffikon, dato zu Winikon, der Pfarr Uster, wohnhaft, etwas zu fordern hat, wird hierdurch aufgefordert, ihre Ansprachen förderlichst der Canzley durch ordentliche Conti und Schriften anzugeben, inmaassen das Lobl. Landvogteyamt Greiffensee auf Donnstags den 24. Merzen a. C. die Auffahlsverrechtfertigung vornehmen und nach Auffahlsrechten verfahren wird.
Geben den 8. Merzen 1790. Canzley Greiffensee.

Wer an Ulrich von Tobel von Irgenhausen etwas zu fordern hat, oder mit demselben in Rechnung steht, wird hierdurch aufgefordert, die Ansprachen und Schulden längstens bey 14 Tagen Zeit Endsbemeldter Canzley durch ordentliche Schriften und Conti einzuhändigen, inmaassen das Lobl. Landvogteyamt Greiffensee, auf Samstags den 10. Aprill a. C. die Auffahlsverrechtfertigung vornehmen und nach Auffahlsrechten verfahren wird.
Geben den 8. Merzen 1790. Canzley Greiffensee.

Nachdeme man von Jakob Meyer zu Schmidreuti, in der Herrschaft Turbenthal gelegen, während seiner 30 jährigen Abwesenheit, nichts vernehmen können; als wird zufolg obrigkeitlicher Verfügung des Wohledlen Hrn. Hauptmann und Gerichtsherr Wolfen, er, Meyer, andurch aufgefordert, sich in Zeit von 2 Monaten in dem Schloß Turbenthal persönlich zu melden, oder seinen dießmaligen Aufenthalt glaubwürdig einzuberichten; ermangelnden Falls das den 12. Febr. h. a. für ihn gezogene Erb, andern rechtmäßigen Ansprechern zugestellt, und darum keine weitere Antwort mehr ertheilt werden würde.
Geben den 8. Merz 1790. Kyburgische Canzley in Winterthur.

Der von Joh. Jakob Halder, dem Uhrenmacher von Lenzburg, angeruffene und richterlich bewilligte Geldstag, wird auf folgende Tage abgehalten werden; als auf Montag den 29. dieß, der erst und andre, zu Eingab der Ansprachen, und Steigerung über die sehr wenigen haushäthlichen Effekten, und Dienstag den 25. May nächstkönftig der dritt und letzte Geldstag, samt Eröffnung der Collokation. Es werden demnach des Halders Creditoren, bey Verlurst ihrer Ansprachen aufgefordert, selbige mit Tittlen begleitet, auf einen der obigen Tagen einzugeben.
Datum den 1. Merz 1790. Stadtschreiberey Lenzburg.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XII.
Zürich, den 25. Merz.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Extra guter Wein der Saum a 15 fl.

2 Ein Haus an der Hauptstraß unfern der grossen Hofstadt, bestehet, aus einem mit etwann 70 Eimer guten Fassen belegten Keller, samt Vorkeller; einem Gemach, das zu einem Laden, Werkstadt oder Stuben bequem einzurichten. Eine Stegen hoch zwo grosse Kammern. 2 Stegen hoch, Stuben, Kuchi und Kammer, noch höher eine Kammer, und eine Winde. Im Fall des Nichtverkaufens, würde man es auf Kirchweih ausleihen.

3 Obmann Köchli, Buchbinder unter dem gewundnen Schwerdt, verkauft um beygesezte Preise folgende gut gebundene Bücher: Die Werke Friedrich II. 15 Bände complet. 6 fl. 30 ß. Mendelsohns Moraenstunden. 2 Thl. 30 ß. Lavaters christliche Lieder der vaterländ. Jugend. 22 ß. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes in der Natur auf alle Tage des Jahrs. 2 Th. 1 fl. 30 ß. Sturms Unterhaltungen mit Gott auf alle Tage des Jahrs. 1 fl. 30 ß. Sturms Morgen- und Abendandachten auf alle Tage der Wochen. 10 ß. Geschichte Thekla von Thurn. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Weissens Wochenblatt für Kinder. 9 Thl complet. 2 fl. 10 ß. Raffs Naturgeschichte für Kinder, mit 14 Kupfertafeln. 1 fl. 25 ß. Gellerts sämtliche Werke. 10 Thl. complet. Gut in halb Franzband gebunden. 4 fl. 30 ß. Sammlung der bürgerlichen und Polizeygesezen und Ordnungen Löbl. Stadt und Landschaft Zürich. 5 Thl. complet. Gut geschnittene Federn, das Duzend a 5. 6 und 9 ß. Schwanenfedern ein Stück a 3 ß.

4 Ein blauer Mantel, ein schönes tüchenes Kleid. Ist zu haben bey Schneider Bebie in der Schipfi.

5 Eine schöne furnierte geschweifte Windellad mit 4 Schubladen, ein neues tannernes Tischlein mit Modernfüssen, ein anderes noch brauchbares Tischlein, 8 neue gespaltene Fensterflügel von eichenem Holz, eine beschlagene nußbäumene Stubenthür, ein Kästlein mit 2 Thüren, alles in sehr moderatem Preis. Ist zu erfragen bey Tischmacher Fries in der Schmalzgrub.

6 Alle Freytag ist Esparsettensaamen zu haben bey dem Kornhaus, das Viertel a 1 fl 10 ß. Sollte aber etwas sammethaft genommen werden, so würde der Preis um etwas namhaftes erleichtert werden.

7 Eine neue Infanterie-Offiziers-Montur vor einen Herrn mittelmäßiger Grösse.

8 Ulrichs Bergpredigten. 2 Thl. 20 ß. — über 5. 6. 7. Cap Matth 8 ß. Auserles. Pred. 10 ß. — Erklärung der Offenb. Joh 10 ß. Frisii Erklär. des N. T 4 Th. 30 ß. Morlii Lebenspflichten. 30 ß. und Abendmahlsandachten. 5 ß. Heid. corp. Theol. 10 ß. Crocii Marterbuch. 10 ß.

9 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende haußräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kisten und Bettstatten, tannerne kleine Kästen und kleine Bettstatten, Kuchikästli, kleine geringe Tischli, Lähnsessel, andere Sessel und Sesseli, Pultbretter, nußbäumene Laden mit guten Schlossen, ein Bethtisch, Vogelkesich, Brettspiel, ein Flaschenkeller mit 4 Bouteillien, Spiegel, Portraiter, Baumwollenböck, Spinnrädli, ein grosser und ein kleiner Aescher, 2 meßingene Oelampelen, nußbäumene Wiegen, Wiegenkreuz und Wiegenbögen, nebst noch vielen andern Sachen mehr.

10 Zwey Bänke mit Spangen, 8 1/2 Schuh lang, so gut als neu, wegen Mangel des Plazes.

11 Bey Frau Eichholzerin in der Neustadt an der ersten Gaß, sind von dato an bis 14 Tage nach Ostern schöne frisch gemahlte Eyer zu haben, das Stük a 1 ß. oder 6 hlr. vor eins zu färben, oder 2 weisse vor ein gemahltes. Man bittet um geneigten Zuspruch.

12 600 bis 700 gute brauchbare Radspitten, und etliche Stück Spangeisen.

13 Eine eiserne Kisten, 2 1/2 Schuh lang, 1 1/4 Schuh breit, 1 1/2 Schuh hoch, ein eichener Fenster-Kreuzstock, samt Rahmen, vom Tischmacher und Schlosser ausgearbeitet, 3 Schuh 9 Zoll weit, 5 Schuh hoch.

14 Bey Buchbinder Wüst sind zu haben: Zollikofers Predigten nach seinem Tod herausgegeben. 7 Bänd. Frkf. 789. 1. Band in albo a 42 kr. Zerrenners Natur- und Ackerbaupredigten. Frkf. 790. 56 kr. Raffs Naturgeschichte für Kinder, mit 14 Kupfertafeln. Neuste Ausgab. 788. 1 fl 33 kr. Kurze Geographie von Asia, Afrika, Amerika und den Südländern, ein Versuch zu einer Fortsezung von Raffs Geographie für Kinder, mit illumin. Carten. 790. 50 kr. Campe Sammlung intressanter und durchgängig zweckmäßig abgefaßter Reisbeschreibungen für die Jugend. 7 Thl. 790. 1 Theil a 33 kr. Schillers Geisterseher, eine Geschichte aus den Papieren des Grafen von O**. Leipzig 789. 30 kr. Moriz, ein kleiner Roman von Schulz. 790. 2 Thl. 36 kr. Hessen Lebensgeschichte Jesu. 2 Bd. brosch. 1 fl. 16 ß. Hessen Geschichte Moses. 2 Bd. mit Carten. brosch. 1 fl. 16 ß. Campe Kinderbibliothek. 789. 6 Thl. 3 fl. 50 kr. Grossen kurze merkw. Basler-Chronik. 12 ß. Rambachs Betracht. über das ganze Leiden Christi. 4. Mit einem Kupf. 36 ß.

15 Guter alter Wein die Tansen a 4 fl. 10 ß. und 4 fl. 20 ß. Gutes Kirschenwesser die Maaß a 1 fl. und 1 fl. 8 ß. Trusenbranntenwein a 36 ß. Träßbranntenwein a 22 ß. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

16 Recht guter rother Wein die Maaß a 20 ß. Ein angenehm und gutes Bier die Maaß a 10 ß. Gutes und reales altes Kirschenwasser, die Maaß a 1 fl 8 ß. In der Weinschenke an der Weggengaß.

17 Bey alt Obmann Fäsi, Buchbinder auf der untern Bruck, sind zu haben: Le grand Dictionaire Royal en trois langues, la latine & allemande, par Pomay. 2 Tom. med. 4to. 6 fl. Frisch deutsch-latinisches Wörterbuch. 2 Thl. 6 fl. Veneroni Dictionaire italien & francois & francois italien. 3 fl. Wann man alle 3 zusamen kauft, werden sie a 12 fl. 20 ß. erlassen.

18 Drey noch sehr brauchbare Oesen, zwey davon haben hellgrüne und einer dunkelgrüne Kacheln; 2 gemahlte Buffet, in Stuben von wenigstens 7 Schuh Höhe zu gebrauchen, das eine noch fast neu, alles in mäßigem Preis.

19 Ein grosser schöner nußbäumener Kasten. Eine noch wohl conditionierte Plaz-Montur, um billichen Preis.

20 Bey Frau Kamblin vor dem Lindenthor sind zu haben, ein paar nußbäumene Comoden.

21 Ein halb Dozend schöne nußbäumene Sessel mit Geißfüssen, andere Sessel und Sidelen, tannerne Kästen mit einer und 2 Thüren, brauchbare Better, ein Handgieß samt Zugehörd, Tischtücher, ein Glättofen, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

22 Ein schöner ovaler nußbäumener Tisch.
23 Singende Baumlerchen, auch Schwarzköpf, um billichen Preis.
24 Extra schönes Roßhaar, in raisonablem Preis.

25 Alte rothe und weisse Ausserämtler Weine, von 8 und 9 fl. die Tausen voll. Im Winkel bey dem Kronenthor.
26 Guter alter Wein der Saum a 15 fl. 30 ß. 18 fl. 25 fl. 36 fl. Bey der alten Eich.
27 Gute alte Weine der Eimer a 16 fl. a 15 fl. a 12 fl. a 10 fl. und a 9 fl. Die Müster werden bezahlt. Beym weissen Adler auf Dorf.
28 Recht guter 88ger Wein der Eimer a 9 fl. Die Muster werden bezahlt.
29 Eine Infanterie Montur samt Armatur.
30 Ein Esvontong vor einen Hrn. Hauptmann. Ein Rühbettlein, ein doppeltes nußbäumenes Schreibpult, und ein einfaches ditto, ein Duzend Sessel, und ein Duzend Sidelen, samtlich oder Stuckweis, alles so gut als neu, und ein versilbertes Brustblatt.
31 Mit Anfang künftiger Woche wird in Lobl. Spithalamt wieder eine Portion rystenes gesechtet, und Baumwollengarn, in civilen Preisen zu haben seyn.
32 Ein extra gutes Paar Canarivögel, hier gezogen, a 5 fl. im Fall könnte man auch ein sehr schönes wohl eingerichtetes Paarkefichr dazu haben a 5 fl. Sollten sich Liebhabere zeigen, so ist es dato die rechte Zeit.
33 Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof sind zu haben, 100 Stück Arbor Vitæ, zu einer Wand, das Stück a 6 ß. wie auch Fruchtbäum in die Gärten zu sezen, Kugeln und Pyramiden, nämlich Apfel- und Birrenbäum von den schönsten Sorten.
34 Guter Branntenwein die Maaß a 1 fl. Ein Fadenrad mit 18 Spuhlen samt aller Zubehörd.
35 Extra gutes St. Galler Bier, bey der Maaß und Fäßli. Zu haben bey Schiffmeister Waser unten an der grossen Hofstadt.
36 Unten an der Krebsgaß ist wiederum zu haben, extra gutes Braunbier.
37 Ein schwarz tüchenes Kleid, Rock und Weste, Ein gefarbt tüchenes Kleid, Rock und Weste. Ein schwarz Camelotrock und Weste. Ein Degen samt Kuppel. Ein Flaschenkeller. Ein Meerrohr mit silbernem Knopf. Eine neue Ordonanzflinte, nebst Patrontasche und Sabel. Ein Sägbank, Sagen und Art.
38 Eine extra schöne doppelte Jagdflinte.
39 Die Kellerische Behausung in der Neustadt, zwischen der vorderen und mittleren Gaß, zur weissen Gilgen genannt. Ist sich anzumelden beym Licht.
40 Etliche Pfund schöne Chineserseiden in wolfeilem Preis.
41 Ein grosses ehrenes Dreybeinkupfi, ein Spülkessel, ein rundes Tortenmodell, ein Dozend und ein halb Dozend feine Porzelain Teller, und ein Dozend Tassen, ein halb Dozend grössere und ein halb Dozend ganz kleine chinesische Tassen, Wiegen, Schwammbettli, Kinderwägeli, beschlagne Fäßli, tannerne Kistli mit Schloß, grosse beschlagene schwarze Reißkisten, grosse und kleine Brodmesser, nußbäumene Theebretter, wovon das eine laklert, 20 beschlagne Fensterladen, 44 Zohl hoch, und 32 Zohl breit, eine Preß oder kleines Tröttli, vor Kräuter und andere Sachen auszudrucken, eine grosse Bolzwaag von 260 Pfund, eine Erdapfelmülli zum drucken, Fleischbrekter und runde Teller verschiedener Grösse, guts Laternen, ein schön beschlagnes Pulferhorn vor einen Artillerie Unteroffizier, einiche unausgehölte Kürbisflaschen vor Jäger. Ein neues Bett samt Anzug, französische Bettstatten mit Umhängen und Laubsack, alles zusamen, schöne und gemeine Herrenkleider, schwarze buratene Mäntel, blaue Mäntel und Kaputröck, feine schwarze Herren- und Knabenkleider, buratene Frauennachtröck, Ausziehtisch, beschlagne Comoden und Windelladen, Corpus mit 8 Truken, nußbäumene und tannerne Thüren mit Schloß und Behenk, 2 kleine

nußbäumene Clavier, ein wolbeschlagner Krankensessel zum herablassen, 2 dicke Krägen von feiner Leibet, ein halb Dozend Strohsessel, schöne Spiegel, silberne Degen, silberne Thee- und Milchkänntli, Theelöffeli, ein halb Dozend silberne Messer und Gabeln, dito Löffel, schöne beschlagne Bücher, guldene Halsketten und Kleinod, eine Tübinger Bibel, mit Kupfern, Infanterie- und Pörtler-Monturen, auch allerhand Sachen mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

42 Ein mit Eisen gebundenes weingrünes 17 eimeriges Faß, ein Faßschraubenreif, aus Mangel an Plaz. Bey Frau Zimmermannin bey St Anna im Winkel.

43 Es wird ein Gültbrief zu verkaufen begehrt. Man würde zwey oder mehrere der lezten hundert Gulden für sich behalten.

44 Ein weiß und blauer noch sehr brauchbarer Kachelofen samt der Blatten, Bratöfeli und Ofenfüz, ist annoch stehend zu beschtigen.

45 Bey dem Weinschenk an der Krebsgaß ist zu haben, recht gutes Braunbier die Maaß a 8 ß. wie auch recht guter Wermuth die Maaß a 8 ß Er rekommandiert sich höflich.

46 Zwey Paar Canarienvögel, Hanen und Syken, anhängig, samt Kefich; zwey Nachtigallen, und schön gedörrte Ameiseneyer, das Mäßli a 16 ß.

47 Ein in sehr brafem Stand sich befindendes leichtes Wägelein, samt Vorzug und Deichsel, vor ein oder 2 Haupt Vieh sehr bequem. Bey Andreas Wethli, Nageischmied beym Kreuz.

48 Ein schöner weiß und blau gemahlter Gupfenopfen, und ein grosser grüner Kastenofen, beyde mit Blatten und Stüden, in wolfeilem Preis.

49 Ein gutes Seidenrad mit 4 Häspeln. Bey der magern Magd im Leuengäßli.

50 Ein guter Mezgerhund, 2 Jahr alt, er hat einen weissen Hals, weisse Nasen, 4 weisse Füß, einen Stumpenschwanz, und ist von rechter Grösse. Ist sich anzumelden bey Baptist Gihr im Gottshaus Fahr.

51 Etliche Stöck guter l. v. Bau, im Kreuel.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Zwey in gutem Stand sich befindende schwarze Mäntel.

2 Einiche Stück in gutem Stand sich befindliche Weinfässer mit Eisen gebunden, in der Grösse von 3 bis 8 Eimer.

3 Ein in gutem Stand sich befindendes Kinderwägeli.

4 Eine noch in gutem Stand sich befindende nußbäumene oder tannerne Comode, wohl beschlossen.

5 Eine steinerne Kruslen oder Krug, je grösser je lieber, oben mit einer grossen Oefnung.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sehr schönes Mannenort in der Kirche zu St. Peter, auf dem Gewölb gegen dem Pfarrhaus, vor der Kanzel über, das drittvorderste Ort an der Wand; auf Ostern zu besizen um billichen Zins.

2 Ein schön sehendes Mannenort beym Fraumüster in der untern Kirch, zwischen beyden Thüren des Kreuzgangs; von Stund an, oder auf Margrethen, in billichem Zins.

3 Ein Gemach im untern Hard, besteht in einer Stuben, Alkofen, 2 Kammern, ein Keller, und etwas Garten. Ist sich darum anzumelden bey Geschwornen Sigfrid im Hard.

4 Ein durchaus heiter und sonnenreiches Gemach, nur eine Stegen hoch, bestehende in einer Stuben mit Alkofen, doppelter Nebenkammer, eine kleinere Stuben, nebst 3 grossen Kam-

mern und Plunderkammern, alles mit hölzernen Böden, eine Kuchi, und s. v. Sekret, alles mit einer Thür beschlossen; ein Keller, und so man es verlangte, könnte man noch einen grossen Keller geben, ferner Gelegenheit zum Holz, waschen und aufhängen; auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

5 Das untere Gemach an der Schwanengaß bey dem rothen Schilt, haltet in sich eine Stuben, ein Bettkasten, eine Kuchi, 3 Kammern eine Lauben, ein s. v. Sekret, alles mit einer Thür beschlossen; ferner ein Keller, und beyde Läden, wie auch bey der untern Stegen ein Holzgehalter, auf der Winden eine Kammer; solches kann auf Kirchweih um einen billichen Zins in Besiz genommen werden. So auch ein Mannenort bey St. Peter in der obern Kirch, bey der 6ten Stud in der 2ten Zeilen das erste Ort; kann auf heil. Ostern oder von Stund an um billichen Zins in Besiz genommen werden.

6 Ein sehr guter Keller mit in circa 90 Eimer Fassen belegt; da die Faß mit Eisen gebunden und weingrün, dermalen aber noch mit Wein angefüllt sind, und also erst kommenden Herbstmonat geleert werden, so könnte solcher erst auf den 12. Herbstmonat in Empfang genommen werden.

7 Ein weitläufiges Wohngemach, so da besteht in einer Stuben, mit Nebenkammer und Kuchi, sodann eine Stegen höher noch 2 bis 3 Kammern nach Belieben, und auch ein grosses Gemach für Holz und Turben, samt etwas Garten; ist auf künftige Kirchweih an einem angenehmen Ort in Hottingen um einen billichen Zins in Empfang zu nehmen.

8 Zwey Mannen Kirchenörter beym Fraumünster, auf Ostern.

9 Ein Weiber-Kirchenort in dem sogenannten Gätterli beym Predigern; von Stund an in Besiz zu nehmen.

10 Ein brafes Wohngemach nahe bey Bruck und Mezg, bestehet in einer Stuben, Kuchi, eine Kammer, s. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen, noch eine Kammer, unten im Haus ein Stübli und Kücheli, wäre vor eine Werkstadt oder Laden zu gebrauchen, ein Keller, eine Zinnen gemeinsam, auch nur eine Stegen hoch. In gleichem Haus ein heiter und sonnenreiches Gemach, 3 Stegen hoch, haltet in sich 2 Stuben, eine Kuchi, 2 Kammern, Winden, s. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen, die Zinnen gemeinsam, ein Keller. Beyde auf künftige Kirchweih, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

11 Ein recht guter gewölbter Keller beym rothen Gatter, enthält 200 und in 50 Eimer Faß, theils mit Eisen gebunden, theils mit eisenen Hauptreiffen, alle recht gut und weingrün. Wann etwann ein Herr und Liebhaber wäre, der ein Gemach dazu benöthiget, der kann sich im Haus selbst anmelden.

12 Ein heiter sonnenreiches Gemach im Spinnhof im Kraz, enthaltend eine Stuben, eine Kuchi, eine Nebenkammer, nebst 2 andern Kammern, dieses auf dem 2ten Etage. Auf dem dritten ein Saal und 2 Kammern; ein Keller; auf der Winden Holz- und Plundergehalter; auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen, und ist sich des näheren zu erkundigen bey Zimmermann Heß, im Haus selbsten.

13 Ein Gemach, sehr sonnenreich, eine halbe Viertelstund von der Stadt, bestehende in einer grossen Stuben, Kuchi, Nebenkammer, 2 andere Kammern, ein grosser lustiger Saal, Keller, Waschhaus, laufender Brunnen, Winden zum Holz und aufhenken, und wann Garten verlangt wurde, kann man auch haben; von Stund an oder auf kommende Kirchweih.

14 Ein heiteres und brafes Wohngemach in Gassen, 3 Stegen hoch, haltet in sich eine Stuben, Nebenkammer, Kuchi, noch eine Kammer, s. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen, so man es verlangt noch eine Kammer, Gelegenheit zum waschen, auf der Winden, Plaz zu Holz und Turben, auch Plunderkämmerlein, und Plaz zum aufhenken, auch ein Keller; auf künftige Kirchweih, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden bey Hutmacher Wolf.

15 Die 2 obern Gemächer im rothen Gatter, bestehend: 3 Stegen hoch eine grosse heitere Stuben, 2 grosse heitere Nebenkammern, eine grosse heitere Kuchi, eine Lauben, ein l. v. Sekret, alles auf einem Boden; eine Stegen höher eine grosse heitere Stuben mit doppelten Alkofen, 3 Nebenkammern, eine Kuchi, mit einer Thür beschlossen, eine grosse Lauben, ein Einschlag unter der Stegen, ein grosser schöner Saal mit einer schönen Aussicht, auf gleichem Boden; eine Stegen höher eine Winden, eine schöne Zinnen, darauf Gelegenheit zum Sonnen und Trücknen, Gelegenheit zu Holz und Turben, 2 Keller; man gäbe solches gerne zusammen, nachdem es begehrt wird. Ist nachzufragen bey Frau Nasholzin im rothen Gatter.

16 Ein Haus auf St. Peters Hofstatt, jeziger Helferey vorüber, auf kommende Kirchweih. Darum sich bey Postmeister Nordorf im Tiefenhof anzumelden.

17 Eine Stuben und Kuchi, mitten in der Stadt, wäre auch vor ein Waarengehalter zu gebrauchen, von Stund an. Auch ein grosses Waarengehalter an der Köngengaß, auf Ostern, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

18 Zwey Keller im Meyerhof, der grössere circa 250 Eimer haltend, und der kleinere von circa 130 Eimer, beyde mit Eisen gebundenen Fassen belegt.

19 Ein angenehmes Gemach an der Kruggaß, bestehet in Stuben, Nebenkammer, Kuchi, auf gleichem Boden eine Kammer, ein Holzhaus, Gerechtigkeit auf der Winden, nebst noch einem Holz- oder Turbengehalter, auch ein Kellerlein; von Stund an in Besiz zu nehmen.

20 Für eine Landfreuden liebende Gesellschaft, offeriert man eine Gelegenheit nahe bey der Stadt in einer angenehmen Gegend, wo zu mehrerer Ergözlichkeit ein grosser angenehmer Garten zum spazieren sich befindet; sogleich in Empfang zu nehmen. Das mehrere ist am Ort selbst zu vernehmen.

21 Ein sonnenreiches Wohngemächli, alles auf einem Boden und mit einer Thür beschlossen, sehr komod, für wenige Personen, von Stund an, oder auf kommende heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

22 Eines der schönsten Weiber Kirchenörter bey dem grossen Münster, zur Seite des Salzhauses im vordern Gstet, nebst einem Dienstenort nicht weit darvon, beyde a 3 1/2 fl. des Jahrs, von Stund an zu besizen.

23 Ein Gemächlein, Stuben, Kuchi, und ein Holzgehalter, wie auch Plaz zum aufhenken auf der Winden; ist von Stund an, oder auf heil. Ostern in Besiz zu nehmen; wäre sehr dienlich vor 2 Personen.

24 Auf künftige Kirchweih ist zu verlehnen: Ein Wohngemach auf dem Münsterhof, in Hrn. Hptm. Werndlins Haus, so bestehet in Stuben, Nebenkammer, und darhinter noch eine Kammer, grosse Lauben, Kuchi, und eigen l. v. Sekret, auf einem Boden; eine Stegen höher eine Stuben, Alkofen und Cabinetli, darhinter eine Kammer, grosse Lauben, und eine oder 2 Kammern; noch eine Stegen hoher eine Kammer, Holz- und Turbengehalter; unten im Haus ein Keller; mit oder ohne zwey Kirchenörter beym Fraumünster.

25 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in Gassen, bestehend in einer Stuben, Kuchi und Nebenkammer; eine Stegen höher eine grosse und eine kleine Kammer, genug Plaz zu Holz auf der Winden, samt einem Keller; ist auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

26 Ein sonnenreiches weitläufiges Wohngemach nebst Laden auf dem Rüdenplaz.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Man wünschte ein Weiberort in der Kreuzkirche je eher je lieber in Zins zu nehmen.

2 Eine recht heitere und geräumige Stube in der Gegend des Niederdorfs oder dann gegen die Mitte der Stadt hin, zum Schulgebrauch.

3 Es verlangt jemand in einer angenehmen Gegend der Stadt, oder in einer Vorstadt, ein Wohngemach mit 2 Stuben, einer Küche, etlichen Kammern, einem Keller, Platz zu Holz und Turben, auf künftige Kirchweih.

4 Eine grosse Kammer, darinnen Hausrath aufzubewahren, in der grössen Stadt, wo möglich nächst bey hinter Zeunen, von Stund an.

5 Ein Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirche, unter dem ersten oder 2ten Bogen, in der ersten Zeilen, auf heil. Ostern.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Freytags den 19. Merz ist von der Zimmerleuten, unter den Bögen durch bis oben an die Marktgaß, ein Sackkalender in weiß Pergament gebunden, von einem Landschmied verlohren worden, der um gütige Zurückgab bittet, gegen billicher Erkenntlichkeit, dann darinn verschiedene Sachen, die er einzuziehen hat, geschrieben sind, er bittet den redlichen Finder solchen zum schwarzen Horn zu bringen.

2 Vor ungefehr 14 Tagen ist von jemand ein Päcklein mit Addresse auf Wiedikon, an einem unrechten Ort abgelegt worden, man anerbietet für die Zurückgab ein Trinkgeld.

3 Von der deutschen Schul bis in Neumarkt hat jemand einen grossen französischen Schlüssel verlohren, dem Finder und Zurückbringer wird ein Trinkgeld versprochen.

4 Abgewichenen Montag Nachmittag kame ein Mann, vorgebende, er seye aus dem Knonaueramt, von Mettmenstetten gebürtig, und wollte ein silbernes Ringgli verkaufen, welches er der Enden gefunden habe; weil man aber einiche Merkmale wahrgenommen, worbey man glauben könnte, daß selbiges möchte gestohlen seyn, so hat man ihn heissen in die Stuben gehen, um ihne des mehreren und des nähern befragen zu können, worauf er sich aber alsobald flüchtig gemacht; wer also rechtmäßige Ansprach haben möchte, kann selbiges um das Einschreibgeld bey Goldschmied Peter abfordern.

5 Dienstags den 2. Merz ist ohnweit der Stadt ein l. v. Jagdhund entloffen, von mittelmäßiger Grösse, weißlecht und stark schwarz geschiltet, mit ganz schwarzem Sattel, schwarzbraunem Kopf und Ohren, wovon das einte etwas zerrissen; sollte solcher iemandem zugeloffen, oder künstlich angetragen worden seyn, anerbietet man für die Anzeige oder Zustellung desselben billiche Discretion und Kostgeld.

6 Samstags den 6. Merz ist ein l. v. Jagdhund, mit No. 1388. bezeichnet, männlicher Art, weiß und schwarz geschiltet, braunlecht behängt, entloffen, oder entführt worden; wem selbiger zugelaufen, oder gewisse Nachricht davon geben kann, dem wird ein Trinkgeld samt Kostgeld versprochen.

7 Es wird seit dem 17. Merz ein l. v. Jagdhund vermißt, männlicher Art, roth, etwas weiß an der Kehle, hat eine ziemliche Federnruthe, und kleiner Art, so ohne Halsband und Zeichen ausgekommen; derjenige respektive Freund, deme er möchte zugeloffen seyn, wird gegen gütiger Zurückgab, Danks und Futergelds versichert.

8 Vergangenen Freytag ist in der Stadt ein l. v. Mezgerhund, mittlerer Grösse, schwarz und braun, verlohren gegangen, man anerbietet dem Zurückbringer ein Trinkgeld.

9 Sonntags den 7. Merz ist von einem Kind in der Großmünsterkirche ein Testament verlohren worden, mit einem gefarbten ledernen Einband, dem redlichen Finder verspricht man ein Trinkgeld.

10 Vor ungefehr 3 Wochen hat jemand einen silbernen Sporren bey Höngg, nicht weit von Hr. Amtmann Meisen Landgut, verlohren, wer selbigen sollte gefunden, und Lust haben, wieder zurückzugeben, soll ein anständiges Trinkgeld erhalten.

11 Freytags den 12. Merz hat ein armer Mann 5 Pfund Seiden ohnversehens auf einen unrechten Wagen gelegt, welcher ihm nur zu bald aus den Augen gekommen; nun bittet er aufs angelegenlichste, wann Herren Wirthe, oder andere Leute hievon Wissenschaft bekämen, daß sie solches aufs bäldest im Berichthaus anzeigen möchten, der Mann wurde mit grostem Dank erkenntlich seyn.

12 Den 3. Merz ist von Mönchaltorf bis in die Bättbur bey Oetweil, welches eine Stunde von einander ist, ein goldener Pettschierring verlohren gegangen, welcher allem Vermuthen nach von einem Landmann ist gefunden worden, dem redlichen Finder wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen; auch werden alle Herren Gold- und Silberarbeiter höflichst ersucht, wann ihnen dieser Ring zu Handen gekommen wäre, oder noch kommen sollte, es im Berichthaus anzuzeigen, worfür man das ausgelegte Geld nebst vieler Erkenntlichkeit wieder zurückgeben wird. Der Ring hat einen rothen Stein, worauf ein Kopf gestochen mit einem Lorbeerkranz, auch ist er sonst kennbar.

13 Mittwoch Abends den 10. Merz ist vom Rennwegerthor hinweg bis zu dem Augustinerthor, ein blauer mit weisser Gase überzogener Arbeitsack, darin ein Paar doppelt gestrickte Manschetten, ein Musterbläz vom Kreuzlistich A B C, ein Stückli Bändelschnür, braune Seiden, und ein leibetenes Schnupftüchli befindlich, wer selbiges zurückbringt, dem wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

14 Freytags den 5. Merz ist ein weiß und gelber l. v. Jagdhund verlohren gegangen, so jemand davon Nachricht geben kann, verspricht man ein gutes Trinkgeld nebst dem Futergeld.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Am Grabe frühgestordner würdiger Menschen aus unsrer Mitte. Ein Gesang. 8. 790. 2 ß.

1 In Bürklischem Buchladen ist auf vorstehende heil. Paßions- und Osterzeit zu haben:
Hrn. Pfarrer Lavaters Jesus auf Golgatha, eine heilige Ode, nebst zwey Osterliedern. In Musik gesezt von Hrn. Pfr. Schmidlin. Zwote Auflage. gr. 4. 1787. Schreibppr. a 10 ß
Hrn. Pfr. Freytags Fest- und Communionspredigten. gr. 8. 1758. Schreibppr. 1 fl. Druckppr. 30 ß.
Sammlung auserlesener Fest- und Communionspredigten aus dem Französischen übersezt. 8. 1752. a 20 ß. Briefe und Geld bittet man sich franco aus.

3 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirch, sind zu haben: Hrn. Pfarrer Lavaters Betrachtungen über die wichtigsten Stellen der Evangelien, ein Erbauungsbuch für ungelehrte nachdenkende Christen. gr. 8. 2 Bände complet. Eingebunden a 3 fl netto.

4 Ein hiesiger Landmann, der sich viele Jahre in Frankreich aufgehalten, allwo er die französische Sprache gründlich erlernt, auch sint der Zeit schon einiche Jahre sich in hiesigen Gegenden mit Informieren abgegeben, da er viele Proben seines Fleisses und gründlicher Kenntniß dieser Sprache an jungen Leuten, denen er selbige innert Jahrs Frist vollkommen beygebracht, aufweisen kann; so wünschte er in hiesiger Stadt Gönner und Liebhaber zu finden, welche ihme Knaben und Töchtern zur Information anvertrauen würden; er ist überzeugt, daß, so er das Glück haben sollte, anfänglich nur einiche wenige zu finden, sein Fleiß und leichte Lehrart ihne in kurzer Zeit beliebt machen würde.

5 Ein junger Mensch von guten Eltern und Vermögen, wünscht in ein Comtoir als Kaufmannsdiener aufgenommen zu werden, wozu er die nöthigen Qualitäten und Kenntnisse besizt, auch die erforderliche Caution zu erlegen im Stand ist.

6 Wann

6 Wann jemand Lust hat die Schottenkur zu gebrauchen, kann wohl logiert werden bey Heinrich Theiler am untern Ort in Wädenschweil.

7 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß können die Zuglisten von der ersten Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, und zugleich auch wiederum die Billets in die 2te Claß umgewechselt werden, man ersucht, damit nicht zu lange zu warten, indem es 10 Tag vor der Ziehung geschehen muß, sonsten müssen selbige zurückgesandt werden. Die neuen Kaufloose kosten 1 1/2 RThlr. wann dann davon noch vorräthig, bey Begehren.

8 Jakob Engeler aus der Pfarrgemeine Ellikon an der Thur, 17 Jahr alt, kleiner Statur und schlecht gekleidet, ist unter dem Vorgeben, einen Dienst zu suchen, am Ende vorigen Jahrs von hier weggegangen. Da man nun nicht weißt, ob er an einen Dienst kommen, so bittet man, falls er an einem Dienst wäre, Anzeige davon in das Pfarrhaus Ellikon zu thun, oder, wenn er allenfalls im Bettel herumzoge, ihn der Gemeine Ellikon durch einen Expressen zuzuschicken, wofür man die Kosten, die darauf gehen, gern mit Dank abtragen wird.

9 Man wünschte einen jungen Menschen aus einem sehr guten Haus aus Deutschland, auf einem hiesigen Comtoir zu placiren, wo er vermittelst eines zu bezahlenden Lehrgelds die Handlungswissenschaft, von welcher er allbereits die Anfangsgründe kennt, erlernen, und unter guter Aufsicht zum Fleiß und Arbeitsamkeit angehalten würde.

10 Eine Stund von der Stadt am See, verlangt jemand eine oder 2 Personen an Tisch zu nehmen, im Fall es auch Personen wären, die mit Gemüths- oder andern langwierigen Krankheiten behaftet sind; man würde bedacht seyn, sie ihren Umständen gemäß zu besorgen und placiren. Oder wenn Liebhaber vom Landleben sich selbst bewirthen wollten, so könnte man denselben ein sehr frohmüthiges Zimmer, Kuchi, und eine Kammer in Besiz geben. Das mehrere kann man bey Chirurgus Baumann sel. Wittwe in Küßnacht vernehmen.

11 Es wünschte eine ehrliche Tochter in eine Stuben zu kommen, die ein wenig nehen, lismen und spinnen kann, auch zu Hausgeschäften sich willig gebrauchen liesse, ihrer Treu soll man versichert seyn.

12 Es dienet E. E. Publiko zu wissen, daß Hr. Antoni Stahl wieder allhier angekommen mit aller Gattung der schönsten Canarivögeln, er thuts jedermann auf Gefallen zur Prob aushängen. Er rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch. Logirt im Hirschen.

13 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:

Memoire de Mr. le Comte de Lally-Tolendal ou seconde Lettre a ses Commettans. gr. 8. 790. 1 fl. 9 xr. netto.

Meister (L.) vermischte hist. Unterhaltungen über Europens Umbildung während der lezten Hälfte des 18ten Jahrhunderts. 1ste und 2te Abtheilung. gr. 8. St. Gallen 790. 2 fl. 15 kr. netto.

Szenen in Paris, während, und nach der Zerstörung der Bastille. 1ste, 2te und 3te Samm-Sammlung. Mit Kupfern. 8 Leipzig 790. 3 fl. 6 kr.

Campe (J. H.) Briefe aus Paris zur Zeit der Revolution geschrieben. 8. Braunschweig 790. 2 fl. 16 kr.

Historischer Almanach fürs Jahr 1790. Enthaltend die Geschichte der grossen Revolution in Frankreich. Mit vielen Kupfern und Portraits. Gebunden. 1 fl. 36 kr. netto.

Deutsche Monatschrift. 1790. 1stes und 2tes Stück. Mit Kupfern. gr. 8. Berlin. Der ganze Jahrgang von 12 Stücken. 6 fl. 30 kr. netto.

Französische Staatsanzeigen. Gesammelt und herausgegeben zur Geschichte der grossen Revolution. gr. 8. Erstes Heft. 1790. 30 kr. netto.

Bergmännischer Kolender für das Jahr 1790. Von A. W. Köhler. 12. Freyberg. Gebunden. 1 fl. 30 kr. netto.

Meine Lebensgeschichte. Lauter reine Wahrheit, oder: Beweis ohne Syllogismen, daß es in Europa auch Cannibalen giebt. Aus den Papieren eines längst Verstorbenen. 8. Zürich 790. 24 kr. netto.

14 Bey Hs. Martin Kilchsperger im Zipfelhaus ist frischer dreyjähriger und Luzerne Kleesaamen zu haben, und die darauf gemachten Bestellungen abzuholen.

An gleichem Ort ist noch eine Parthie von dem zur Düngung so beliebten Gips, das Viertel a 10 ß. und wann einige Säcke zusammen genommen werden, a 8 ß. zu haben.

15 Von der 2ten Claß 16ter Churer-Lotterie sind die Zuglisten als auch von der 3ten Claß die Renovations-Billets, und noch vor Liebhabere Kaußoos, bey Herr Waser unter der neuen Meisen zu haben.

16 Auf öfteres Andringen, bin ich gesinnet, zum Nutzen der wißbegierigen Jugend, meine sehr weitläufige helvetische Sammlung, füraus biographischen Innhalts, vieler nie gedruckten Schriften und nie gestochener Zeichnungen, durch richtige Copien, so wohlfeil als belehrend, gemeinnützig zu machen. Liebhabern des nützlich-besondern wird es manche Gattung der Lektur entbehrlich machen, je seltner dergleichen Gelegenheit vorkömmt.

J. C. Keller, im Niederdorf beym Drach.

17 Bey Mstr Karl Lindenmeyer, jünger, Pergamenter in Basel, sind nebst allen nur ersinnlichen Sorten von Pergamentwaaren, besonders auch saubere Pergament-Abschabeten, zu feinem Gummi zu sieden, Mousselinen zu gummieren, der Centner a 8 grosse Thaler zu haben; er versichert jedermann so zu contentieren, daß man gewiß mehrere Bestellungen in Zukunft bey ihme machen wird.

18 Ein junger Mensch von circa 18 Jahren wünschte auf künftigen May, wenn es möglich, oder falls er den Anlaas könnte haben, von Stund an in einen Dienst zu tretten, vorzüglich wünschte er an einen Plaz zu kommen, wo er seine gute Handschrift und die Anfangsgründe die er zum rechnen hat, zu gebrauchen hätte. Er empfiehlt sich sehr höflich.

19 Es werden 2 honette Tischgänger verlangt, gegen billiche Conditionen.

20 Ein junger Mensch von 26 Jahren, gebürtig von Schaffhausen, wünscht als Kellermeister, oder Bedienter hier unterzukommen, er kann schreiben und rechnen, und auch die französische Sprache. Ist zu erfragen bey Knöpfmacher Waser oben an der Badergaß.

21 Es rekommandiert sich eine Weibsperson, Kleider und Sommerdecken zu stäppen, auch Madrazen zu machen. Sie ist wohnhaft bey dem Engel im Niederdorf.

22 Bey Präzeptor Reutlinger im Niederdorf an der Mülligaß ist wiederum zu haben, von der so beliebten rothen Dinte, das Gläschen a 3 ß. Dannethin gut geschnittene Federn, das Dozend a 16. 12. 8 und 6 ß. Siegelwax, die Stangen a 8 und 6 ß. Er rekommandiert sich seinen geneigten Gönnern zu ferners gütigem Zuspruch.

23 In eines der lustigsten Häuser der Stadt, wünschte man 2 bis 3 honette Manns- oder Weibspersonen an den Tisch, denen man zwey heitere und schöne Zimmer neben einander eingeben, und zu bestmöglicher Satisfaction mit Freuden bedienen würde.

24 Da Schräpfer Maaler bereits von einichen respektiven Gönnern mit dero Zuspruch ist beehret worden, so nimmt er hiermit nochmals die Freyheit, E. E. Publikum zu versichern, daß er sowohl in den Ehrenhäusern selbst, als auch in seinem Haus an der Badergaß, mit Schräpfen jedermann auf das sorgfältigste bedienen wird. Er empfiehlt sich demnach höflichst zu geneigtem Zutrauen und fernerem Zuspruch.

25 Bey Buchbinder Freuler in Glarus ist gratis zu haben, ein Catalogus von guten, in alle Facultäten einschlagender Bücher, welche den 8. und 9. April alten Styls den Meistbietenden überlassen werden. Bey Hrn. Bürkli, Buchhändler, ist dieser gedruckte Catalogus, nebst einem andern geschriebenen Preis-Catalogus zu haben.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 fl. 39 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 8 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 11 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 2 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 4 ß. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafleisch 4 ß. 6 hlr.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß.
Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.
Süsser Anken der Centner 27 fl. Das Pfund 12 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Salomon Rahn, und Jgfr. Margaretha Reinhard.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Caspar Ott, des Regiments, und alt Zunftmeister Lobl. Zunft zun Schneidern. Heinrich Siber, Blattmacher in Enge. Hs. Caspar Frey von Ober-Engstringen, der Pfarr Höngg, starb zu Hottingen. Frau Emerentiana Edlebach, Jkr. Hs. Jakob Schwerzenbach sel. des Raths und Statthalter, auch gewesenen Obmanns gemeiner Klöster, ehl. nachgel. Frau Wittwe. Frau Anna Katharina Meis von Teuffen, Hrn. Hptm. Hs. Conrad Hirzels sel. ehl. nachgel. Wittfrau. Und Dorothea Abegg, Jakob Glasers von Wiedikon ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Dem Publiks dienet hiermit zu behörender Nachricht, daß mit Anfang des nächst bevorstehenden Monats Aprill in dem allhiesigen Post-Amt alle Montag Morgen präcise um 5 Uhr eine Diligence nach Constanz zu 6 bis 8 Personen abgehen wird. Dieser können übergeben werden, Pak, Gelder, und Briefe nach Winterthur, Frauenfeld, in das Thurgäu, Constanz und dortige Behörde, so wie auch in die Oestreichischen und Erblande und Tyrol, item nach Ulm, Augsburg, Nürnberg, Sachsen ꝛc. wobey nicht nur alle Vorsorge für möglichste Beschleunigung und Sicherheit, sondern auch alle billiche Facilitæt versprochen wird. Nähere Nachrichten sind bey unterzeichneter Behörde mundlich und schriftlich zu haben.

Geben Zürich den 23. Martii 1790.

Post Amt allda.

Mit Bewilligung des Hochgeehrten Herrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Escher, wird E. E. Publiko bekannt gemacht, daß Hs. Geörg May, Heinrichen sel. Sohn an der untern Straß, über sein besitzendes halbes Haus, so in einer Stuben, 2 Kammern, halber Kuchi, der hintere Theil Winden der First nach, item ein Kellerlein, und ein halber Vierling Ausgeländ, bestehet, auf den 30. dies Monats ein offentlicher Feil- und Ganttag, Nachmittags um 2 Uhr bis Abends 6 Uhr in dem Gesellenhaus an der untern Straß halten läßt. Sollten sich Liebhaber hierzu finden, werden sie das mehrere an der Gant selbst zu vernehmen haben.

Actum Mittwochs den 24. Merz 1790.

Canzley der IV. Wachten.

Den respekt. Eltern aus einer löblichen Burgerschaft, welche Knaben in die Realschule zu bringen gedenken, die bisher keine der öffentlichen deutschen Schulen besucht haben, wird hiemit angezeigt, daß solche Knaben sich den 8 Aprill, Morgens um 7 Uhr, mit Schreibmaterialien wohl versehen, in Einer der beyden deutschen Schulen, am Bach oder beym Fraumünster einfinden sollen, um daselbst vorläufig ihre Probschrift zu machen.

Den 16. Merz 1790. Actuarius der Hoch Wohlehrwürdigen Herren Verordneten zur Lehre.

Der auch vormals schon verrüft gewesene Schuhmacher Heinrich Fänner von Küßnacht, welcher aber sithero zu Oberwyl in der Herrschaft Andelfingen sich aufgehalten, und kürzlich von dahero zurück in sein Heimat nach Küßnacht gekommen ist, daselbst aber von neuem einem liederlichen und müßigen Leben sich ergiebt, als wordurch auf dießfalls eingekommene Klägden, die Tit. Hochgeachten Herren Obervögte genöthiget sind, denselben anmit oberkeitlich wiederum verruffen zu lassen, mithin jedermänniglichen wolmeynend zu warnen, dem ermeldten Fänner, weder Geld noch Geldswerth im mindesten nichts anzuvertrauen, zumalen hierum kein Recht gehalten wurde. Datum den 12. Merz 1790. Canzley Küßnacht und der Enden.

Demnach die Tit. Hochgeehrten HHerren Obervögte des Amts Schwamendingen, der Obervogtey Dübendorf und der Enden, sich bemüßiget gesehen, dem Jakob Attinger, alt Sekelmeister zu Dübendorf, wegen seinem heillosen und liederlichen Lebenswandel, die Besuchung aller Wirths- und Schenkhäuser von nun an und für die Zukunft zu verbieten; als wird andurch jedermänniglich oberkeitlich verwahrnet, demselben weder für baare Bezahlung noch ohne Geld, in den Wirths- und Schenkhäusern mehr einicherley Art Getränks zukommen zu lassen, ihme auch weder Geld noch Geldswerth anzuvertrauen und auf Borg zu geben; zumalen denjenigen, so gegen diesere wohlmeynende Verordnung handlen wurden, für ihre allfählig machenden Ansorderungen kein Recht gehalten, sondern sie dessentwegen oberkeitlich ab- und zur Ruhe wurden gewiesen werden, sich also männiglich vor Schaden zu vergaumen wohl wissen wird.

Signatum Zürich den 12. Merz 1790. Canzley Schwamendingen und Dübendorf.

Wer an Ulrich von Tobel von Irgenhausen etwas zu fordern hat, oder mit demselben in Rechnung steht, wird hierdurch aufgefordert, die Ansprachen und Schulden längstens bey 14 Tagen Zeit Endsbemeldter Canzley durch ordentliche Schriften und Conti einzuhändigen, inmaassen das Lobl. Landvogteyamt Greiffensee, auf Samstags den 10 Aprill a. C. die Auffahls-verrechtfertigung vornehmen und nach Auffahlsrechten verfahren wird.

Geben den 8. Merzen 1790. Canzley Greiffensee.

Da Endsbemeldter von verschiedenen Landleuten vernommen hat, daß sie wegen Geldmangel gehindert seyen, ihr benöthigtes Quantum Kleesaamen anzuschaffen, so anerbietet er allen und jeden Landleuten solchen bis auf Bartholomäi Tag a. C. auf Credit zu geben, welche von ihren Tit. Wohlehrwürdigen Herren Pfarrern oder andern angesehenen Herren Scheine überbringen, daß ihnen ruhig anzuvertrauen seye.

Hs. Martin Kilchsperger im Zipfelhaus in Zürich.

Herr Fioroni, Verfertiger von Barometern und Thermometern, ist allhier angekommen, er hat in Zeit von 40 Jahren viele Beobachtungen gesammelt, die zu Verfertigung dieser Arbeit dienen. Er logirt beym Hirschen. Künftige Woche wird das mehrere von ihme angezeigt werden.

Das geehrte Publikum wird hiermit höflichst ersucht, die künftige Wochen durch die Donnstags-Nachrichten zu publicierenden Sachen, wegen bevorstehender Hohendonnstags-Feyer, ohnfehlbar noch diese Woche zum Goldstein einzusenden, damit solche am Mitwochen können ausgegeben werden.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XIV.
Zürich, den 8. Aprill.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter 88ger Otelfinger Wein der Saum a 13 fl.

2 Neben den schon bekannten Preisen von alten weissen Weinen beym Saum und bey der Maaß, ist ferner abzuhollen, alter weisser Wein, die Maaß a 12 ß. so auch alter rother Wein, die Maaß a 12 ß. und der Saum a 24 fl. Bey der Henne.

3 Guter alter Wein der Eimer a 16 fl. 15 fl. 12 fl. 10 fl. 9 fl. und a 8 fl. Die Muster werden bezahlt. Beym weissen Adler auf Dorf.

4 Guter alter Wein der Saum a 13 fl. und 15 fl. Bey Herr Pfenninger an der Mülligaß.

5 Bey Küffer Nägeli an der Schmalzgrub ist in billichem Preis zu haben, recht gutes Braunbier, bey der Maaß und beym Fäßli, wie auch extra gutes Bouteillenbier. Er bittet höflich um geneigten Zuspruch.

6 Ein grosser nußbäumener Tisch, oben und unten zum ausziehen, daran wol 14 Personen Plaz haben; weil er nicht abgerieben ist, a 6 fl.

7 Ein neuer grosser tannerner Tisch mit Modernfüssen, ein Kästlein mit 2 Thüren, 8 Stük gespaltene eichene Fensterflügel, alles in sehr billichem Preis. Bey Tischmacher Fries in der Schmalzgrub.

8 Zwey grosse küpferne Wasser- oder Farbkessel, von 6 und 3 Tausen haltend. 3 tannerne Tisch mit nußbäumenen Geißfüssen, stark gemacht.

9 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, kleine Kästen und kleine Bettstatten, Kuchikästli, Sessel, Spinnrädli, ein Spulrädli, Laternen, Fleischbretter, nußbäumene Pultbretter mit Schlossen, tannerne gemahlte Pultbretter mit Schlossen, Ankenkübel, nebst noch vielen andern Sachen mehr.

10 Ein tannerner Kasten mit 2 Thüren, Sessel und Sidelen, ein Paar Pistolen, ein gelbes Brustblatt, Weiberröck und Schöpen, Hemder, Fürgürtli, tüchene Mannskleider, zweyschläfige Better, eine Bratpfannen, Brüst, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

11 Ein treßierter Wachtelhund, um billichen Preis. Ist sich bey dem Lenzburger Bott anzumelden, bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß.

12 Ein fast neues Kegelspiel samt 2 Kugeln. Zu erfragen bey dem Weinschenk im Rindermarkt der Schmidten vorüber.

13 Recht guter 88ger Erlenbacher Wein der Eimer a 10 ß.

14 Guter 88ger Wein die Tausen a 4 fl. 14 ß. und guter 88ger Wein die Maaß a 6 ß. Ist zu haben im Niederdorf oben an der Köngengaß.

15 Obmann Köchli, Buchbinder unter dem gewundnen Schwerdt, verkauft um beygesezte Preise folgende gut gebundene Bücher: Die Werke Friedrichs II. 15 Bände complet. a 5 fl. 30 ß. Mendelsohns Morgenstunden. 2 Thl. 30 ß. Lavaters christliche Lieder 12 ß. Sturms Betrachtungen auf alle Tage des Jahrs. 1 fl. 20 ß. Sturms Morgen und Abendandachten. 10 ß. Geschichte Thekla von Thurn. Mit Kupfern. 1789. 1 fl. Weissens Wochenblatt für Kinder. 9 Thl. complet. 2 fl. Raffs Naturgeschichte für Kinder, mit 14 Kupfern. 2 fl. 10 ß. Gellerts Werke. 10 Thl. Franzb. 4 fl. 30 ß. Flavius Josephus. Mit Kupfern. 6 Thl. complet. 4 fl. Gut geschnittene Federn, das Duzend a 5. 6 und 9 ß.

16 Bey Hrn. Ziegler Buchbinder auf Dorf sind zu haben: Meteren niederländ. Chronik. 3 Th. fol. Kupf. 1 fl. 20 ß. Nat. Comes Ven. Historia sui temp. fol. 20 ß. Belidor science des Ingen. 4. 12 ß. Coehorn nouv. fortif fig. 12 ß. Coehorn VersterKing. 6 ß. L'ingenieur moderne. fig. 12 ß. Puffendorf Hist. de Suede. 3 Tom. 15 ß. Systeme de defendre les places. fig. 10 ß. Ecole de Cavalerie. 2 T. fig. 14 ß. Blumenthal. l. Cart. Tit. 6 ß. Memoir. du Chev. de Ravanne. 3 T. 10 ß. L'art de guerre 2 T. H. Frzb. 10 ß. Chevenhüller milit. Reglement. 3 Th. Fig. 14 ß. L'art du genie pour la guerre. H. Frzb. 8 ß. Scheuchzers Naturwissenschaft 5 ß. Pieçes du Proces de Damien. 7 ß. Schmoll Mochels Urne. 5 ß. Flemming Ostende. 4 Fig. Frzb. 8 ß. Lambert Perspekt. 2ter. Fig. 4 ß. Lehre der Empfind. 3 ß. Hebe Pendant zum Ganimed. 4 ß. Leonidas. 2 Th. 1 B. 8 ß. Einpfropf. der Poken. 5 ß. Privilegien des R. Reichs. fol. 8 ß. Heideggeri Medulla. 4. 4 ß. La Croze Weltgesch. 4 ß. Langii Inst. Stud Theol. 4 ß. Erasmi Apophtegm. 7 ß. Theodoreti Dialog. græc. & lat. 4 ß. Gracian l'homme de trompé. 3 Tom. Frzb. 10 ß. Sturmii colleg. curios. 4. fig. 9 ß. Thesauri Com. de arguta dictione. 6 ß. Sidobre de Variolis. 3 ß. Versuch über die Offenb. 3 ß. Moral. Beob. und Urth. 5 ß. Vossius de philos. Sectis. 5 ß. Balerserd vom Sterben der Kinder. 5 ß. Theod. adv. hæreses. 4 ß. Hollb. Hist. univ. 3 ß.

17 In der Elephant-Apothek an der untern Kirchgaß sind zu haben, schön frische und grosse süsse Pomeranzen, wie auch noch etwas Citronen, in billichem Preis.

18 Eine gut conditionierte eiserne Geldkisten, circa 2 Schuh lang und 1 1/2 Schuh breit und hoch, man würde solche entweder verkaufen, oder gegen Jagdflinten, Vogelgarn, oder dergleichen vertauschen, um sie so bald möglich los zu werden.

19 Ein nußbäumener Tisch zum ausziehen auf beyden Seiten, und eine nußbäumene Kisten mit einem brasen Schloß.

20 Ein Haus an der Hauptstraß unfern der grossen Hofstadt, bestehet, aus einem mit etwann 70 Eimer guten Fassen belegten Keller, samt Vorkeller; einem Gemach, das zu einem Laden, Werkstadt oder Stuben bequem einzurichten. Eine Stegen hoch zwo grosse Kammern. 2 Stegen hoch, Stuben, Kuchi und Kammer, noch höher eine Kammer, und eine Winde. Im Fall des Nichtverkaufens, würde man es auf Kirchweih ausleihen.

21 Ulrichs Bergpredigten. 2 Thl. 20 ß. —— über 5. 6. 7. Cap. Matth. 8 ß. Auserles. Pred. 10 ß. —— Erklärung der Offenb. Joh. 10 ß. Frisii Erklär. des N. T. 4 Th. 30 ß. Morsii Lebenspflichten. 30 ß. und Abendmahlsandachten. 5 ß. Heid. corp Theol. 10 ß. Crocii Marterbuch. 10 ß.

22 Bey Buchbinder Wüst sind zu haben: Zollikofers Predigten nach seinem Tod herausgegeben. 7 Bänd. Frkf. 789. 1. Band in albo a 42 kr. Zerrenners Natur- und Ackerbaupredigten. Frkf. 790. 56 kr. Raffs Naturgeschichte für Kinder, mit 14 Kupfertafeln. Neuste Ausgab. 788. 1 fl 33 kr. Kurze Geographie von Asia, Afrika, Amerika und den Südlän-

bern, ein Versuch zu einer Fortsezung von Raffs Geographie für Kinder, mit illumin. Carten. 790. 50 kr. Campe Sammlung intressanter und durchgängig zweckmäßig abgefaßter Reisbeschreibungen für die Jugend. 7 Thl. 790. 1 Theil a 33 kr. Schillers Geisterseher, eine Geschichte aus den Papieren des Grafen von O * *. Leipzig 789. 30 kr. Moriz, ein kleiner Roman von Schulz. 790. 2 Thl. 36 kr. Hessen Lebensgeschichte Jesu. 2 Bd. brosch. 1 fl. 16 ß. Hessen Geschichte Moses 2 Bd. mit Carten. brosch. 1 fl. 16 ß. Campe Kinderbibliothek. 789. 6 Thl. 3 fl. 50 kr. Grossen kurze merkw. Basler-Chronik. 12 ß. Rambachs Betracht. über das ganze Leiden Christi. 4. Mit einem Kupf. 36 ß.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch wohl conditioniertes Reit- oder Reißkleid von halb oder ganz Tuch, für eine grosse Person.

2 Einiche alte Büchergestell, klein oder groß, aus der Nachbarschaft der Schulmeister-Wohnung zu Hottingen.

3 Eine grössere und einige kleinere Schreibtafelen mit oder ohne Rahmen.

4 Ein junger schwarzer Maulbeerbaum, er müßte aber nicht gar zu klein seyn, sondern der Stamm etwann einen Zoll im Durchmesser haben.

5 Man verlangt 6 bis 8 Stück junge Arbor Vitæ Bäumlein, circa 2 bis dritthalb Schuhe, in billichem Preis.

6 100 Tausen f. v. Güllen. Ist nachzufragen bey dem Weinschenk im Rindermarkt der Schmidten vorüber.

7 Ein noch in gutem Stand sich befindendes grosses küpfernes Handbecke, und eine brauchbare grosse Kupfergelten.

8 Einiche noch in gutem Stand sich befindende grosse Packkisten, Better und andere hausräthliche Sachen darein verwahren zu können. Ist sich deßhalben im Eisenladen unten an der Marktgaß zu erkundigen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Mannenort in der Kirche beym grossen Münster, zwischen beyden Thürnen in der 2ten vordersten Zeilen; auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

2 Zwey Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster, auf Seite gegen dem Salzhaus, im vordern Gesez im 4ten Bank; und zu vertauschen, ein schönes Mannen-Kirchenort daselbst, gegen ein schönes beym Fraumünster.

3 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, von Stund an.

4 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach im Niederdorf neben dem Markstall, 3 Stegen hoch, welches eine Stube mit Alkofen, einen grossen Saal, eine Kuchi, dieß mit einer Thür zu beschliessen, ferner eine Kammer, einen Bettkasten auf der Laube für eine Magd, ein eigen f. v. Sekret, alles auf einem Boden, enthält; dann ist auf der Winden ein Holzgehalter und Plunderkämmerchen; auch ein Keller. Ist auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

5 Bey Annäherung der angenehmen Frühlingszeit, wäre von dato an den ganzen Sommer durch um billichen Zins in Empfang zu nehmen, ein geräumiger Saal, welcher die erfreulichste Aussicht in die umliegenden Felder und Wisen, samt andern für Aug und Herz ergezenden Prospekten zeigt, ist auch nur eine Viertelstund von der Stadt entfernt, und stoßt an einen angenehmen Spaziergang; sollte noch eine angenehme Kammer dazu erforderlich seyn, so könnte man auch damit nach Belieben aufwarten.

6 Eine angenehme Behausung in einer Vorstadt, mit 3 Stuben, so viel Kammern, und aller übrigen Bequemlichkeit; von Stund an oder auf Kirchweih.

Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, im hintern Gesez im 16ten Bank. Ein Mannenort auch allda, auf dem Mannsgewölb in der 4ten Zeilen. Ein Weiber-Ausziehstuhl bey St. Peter im hintern Gesez im 9ten Stuhl gegen dem Pfarrhaus. Ein Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirche, No. 20. Die 3 leztern von Stund an.

7 Ein heiteres bequemes Wohngemach in der kleinen Brunngaß, bestehend in Stube, Nebenkammer, Küche, und noch eine Kammer, nebst Keller; auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen. Ferner, ein schön sehendes Mannsort beym grossen Münster auf dem Gewölb; wie auch ein schön sehendes Mannsort in der Kirche zum Fraumünster, auf der Seite gegen dem Kreuzgang, No. 987 Beyde diese Oerter sind von Stund an zu besizen.

8 Ein brafes Wohngemach in Mitte der Stadt, eine Stegen hoch, haltet in sich eine Stuben mit Bettkasten, eine Kuchi, eine Kammer, s. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen; 2 Stegen höher noch eine Kammer; unten im Haus ein Stübli und Kücheli, wäre vor eine Werkstadt oder Laden zu gebrauchen, auch ein Keller.

So auch in gleichem Haus ein heiter und sonnenreiches Gemach, 3 Stegen hoch, bestehet in 2 Stuben, 2 Kammern, Kuchi, eine Winden, in der untern Stuben ein Bettkasten, s. v. Sekret, eine Zinnen mit beyden Gemächern gemeinsam, zum Sonnen und Aufhenken, mit einer Thür beschlossen, auch ein Keller und Turbengehalter.

Auch ein heiteres und brafes Wohngemach an der Köngengaß, 2 Stegen hoch, bestehet in Stuben, Nebenkammer, darhinter noch eine grosse Kammer, Kuchi, ein Keller, auf der Winden eine Plunderkammer, Gelegenheit zum aufhenken, auch eigen s. v. Sekret. Alle 3 auf könftige Kirchweih, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

9 Ein durchaus heiter und sonnenreiches Gemach, bestehet in einer Stuben mit Alkofen, noch eine kleinere Stuben, doppelter Nebenkammer, noch 3 grosse Kammern, Plunderkammer, alles mit hölzernen Böden, Kuchi, und eigen s. v. Sekret, alles so viel als auf einem Boden, und mit einer Thür beschlossen, auch nur eine Stegen hoch, ferner ein Keller und Holzgehalter, auch so man wollte, könnte man noch einen grossen Keller haben, auch Gelegenheit zum waschen und aufhenken; auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

10 Ein sehr komodes Gemach für wenige Personen, alles sonnenreich und heiter, und alles mit einer Thür beschlossen; von Stund an oder auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

11 Ein Gemach an der grauen Gaß, bestehend in einer Stuben mit Alkofen, eine Kuchi, eine grosse Kammer, nebst noch 3 Kammern, Plaz zu Holz, und ein Keller; von Stund an oder auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen. Auch ein Weiberort beym Predigern in der obern Kirch. Ist sich anzumelden bey Buchbinder Meyer auf dem Predigerkirchhof.

12 Ein heiteres sonnenreiches Gemach, vor ordentliche alte Leute, auf nächste Kirchweih. Das mehrere ist am Ort selbst zu vernehmen.

13 Zwey in gutem Stand befindliche Seidenräder in der grossen Stadt, von Stund an in Besiz zu nehmen.

14 Ein schön sehend Weiber-Kirchenort bey St. Peter, in Mitte des hintern Gesezes, auf Seite des Pfarrhauses, No. 802. Wie auch ein schön sehendes Mannenort auf dem Gewölb, in nemlicher Kirche, No. 442. Beyde von Stund an, um billichen Zins zu besizen.

15 Zwey sehende Weiberörter in der St. Peters Kirch, No 89. und No. 362. auf einem Ausziehstühlein beysammen. Ein schön sehendes Mannen Kirchenort beym Predigern, auf der Seite gegen dem Spithal, ohnweit von den Latinerknaben. Können von Stund an gegen billichen Zins in Empfang genommen werden; wurden auch käuflich überlassen.

16 Ein heiteres Gemach auf Dorf an der weiten Gaß, bestehet in einer Stuben, Neben-

kammer, und noch eine Kammer, Kuchi, Plaz zu Holz, alles auf einem Boden; kann man auf künftige Kirchweih für 2 oder 3 Personen in Besiz nehmen.

17 Ein schön heiteres Gemach, bestehet in einer Stuben samt Alkofen, eine grosse heitere Kuchi, nebst einer grossen Kammer, mit einer Thür beschlossen, auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerlein und s. v. Secret; 2 Stegen höher ein Saal, nebst einer beschloßnen Holzkammer, und Plaz zum aufhenken, auch ein Kellerlein; auf Ostern oder Kirchweih.

18 Ein schön heiteres und sonnenreiches Gemach zu Stadelhofen, der Schmidten vorüber, bestehet in Stuben, Nebenkammer, Kuchi, und noch eine grosse Kammer, 3 Stegen hoch, eine Mägden- oder Plunderkammer, und Holzgehalter, nebst einem kleinen oder grossen Keller; auf künftige Kirchweih, um billichen Zins. Ist bey Zukerbeck Kölliker zu erfragen.

19 Das obere hintere Gemach beym eisernen Zeit, solches enthält Stuben samt Alkofen, 2 Nebenkammern, ein kleines Kämmerlein, eine Kuchi, Holzhaus, samt Keller; von Stund an, oder auf künftige Kirchweih.

20 Ein Mannen Kirchenort beym Fraumünster in der Kuchi, No. 1046. Ein Mannenort beym grossen Münster auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen, vom Täfel an in der zweyten Zeilen. Ein Weiberort im hintern Gestez von dem Durchgang an in der 17ten Zeilen; von Stund an in Besiz zu nehmen.

21 Es können auf diese heil. Ostern noch einige Mannsörter in der Waisenhauskirche Lehensweise oder käuflich in Besiz genommen werden.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Vor 14 Tagen hat ein Töchterlein auf dem Lindenhof ein französisches Wörterbuch, oder Grammaire, in Pergament gebunden, ligen lassen; man bittet deswegen den redlichen Finder gegen ein anständiges Trinkgeld um gütige Zurückgab desselben.

2 Samstags den 3. Abrill ist von der obern Straß hinweg, zur Kronenporten hinein, durch den Rindermarkt, die Marktgaß hinab, über die untere Bruck, durch Gassen den Thalacker hinaus bis in den Exercier-Schopf, ein silbernes Bettschaft verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen; sollte es aber einem Herren Goldschmied angetragen worden seyn, bittet man, solches im Berichthaus anzuzeigen.

3 Vorige Woche ist eine kupferne Gartensprüzen frecher Weise aus einem Garten gestohlen worden, sie hat einen runden Bauch, und haltet eine halbe Gelten voll Wasser.

4 Mittwochs den 27. Merz hat jemand ein braun lakiertes Uhrenfuter verlohren, von der Schmiedgaß hinweg bis auf den untern Mülisteg, und von da über den Graben, hinter dem Gräbli hindurch bis an die Schmiedgaß; der redliche Finder wird höflich um die Zurückgab ersucht, wofür man erkenntlich seyn wird, und sollte es etwann einem Hrn. Uhrenmacher zukommen, so bittet man, es im Berichthaus anzuzeigen.

5 Montag Nachts den 22. Merz ist ein silbernes Bettschaft, worauf das Denzler-Wapven gestochen, verlohren worden, die Herren Gold und Silberarbeiter, denen es etwann möchte zum Verkauf angetragen werden, sind auf das höflichste ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen.

6 Vergangene Woche hat jemand vom innern Rennweg bis auf Dorf einen schwarz seidenen Handschuh verlohren, man bittet den Finder gegen einem Trinkgeld um die Zurückgab.

7 Es ist vorige Woche jemandem ein Hündlein zugeloffen, wer selbiges beschreiben kann, der kann solches gegen das Einschreibgeld und Bezahlung wenigen Kostgelds abholen.

8 Den 22. Merz ist ein Meerrohr mit Silber beschlagen, zwischen Schwamendingen und Oerlikon gefunden worden, wer solches kann beschreiben, der kann sich bey Sekelmeister Frey zu Oerlikon anmelden.

9 Vergangenen Freytag ist vom Storchen bis zur Lobl. Zunft zum Kameel ein goldener doppelter Perlenring verlohren gegangen, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein angemessenes Trinkgeld gegeben, so derselbe in Storchen überbracht wird.

10 Freytags den 26. Merz Abends nach 7 Uhr ist von der aussern Sihl bis auf den Weinplatz, von einer Magd eine schwarz taffetene Mantille mit Greppen garniert, verlohren worden, man bittet den Finder freundlich um die Zurückgab, und anerbietet ein anständiges Trinkgeld.

11 Den 26. Merz ist von dem Kreuz hinweg durch den Zeltweg ein grün seidener Sekel mit Geld verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen, wo man dann die Sorten beschreiben will.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:

C. v. Bougine Handbuch der allgemeinen Litterargeschichte nach Heumanns Grundriß. 3ter Band. gr. 8. Zürich. 790. 3 fl. 20 kr.

Allgemeine Geschichte der Jesuiten von dem Ursprunge ihres Ordens bis auf gegenwärtige Zeiten. Herausgegeben von Peter Philipp Wolf. 2ter Band. 8. ibid. 790. 1 fl. 52 kr.

J. Casp. Risbeks Geschichte der Deutschen. Fortgesezt von J. Milbiller. 4ter und lezter Band. 8. ib. 790. 2 fl.

Ritter J. G. v. Zimmermanns Fragmente über Friedrich den Grossen zur Geschichte seines Lebens, seiner Regierung und seines Charakters. 3 Bände. 8. Leipzig 790.

Joh. Caspar Lavaters apostolische Ermahnungen oder Kern der christlichen Sittenlehre in 3 Predigten, über Röm. XII. 7 — 21. 24. Basel 790. 18 kr. netto.

L. Meisters neue schweizerische Spaziergänge. 8. St. Gallen 790. 1 fl. 12 kr.

R. v. Fr. Müllers Philosophie der Staatswissenschaft in Grundsäzen zur gesellschaftlichen Glükseligkeit. 8. St. Gallen 790 1 fl. 36 kr.

Fr. Rud. Stephani Predigt bey der Zulassung junger Leute zum heil. Abendmal, über Pred. Salom. XII. 3. gr. 8. Bern 790. 8 kr.

2 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:

Zimmermanns (Ritter von) Fragmente über Friedrich den Grossen. 3 Bände. Auf holl. Papier, auf Schreibpapier und auf Druckpapier.

Französische Staatsanzeigen 2tes Heft.

Meisters neue schweizerische Spaziergänge. 8. St. Gallen.

Des Ritters K. Müller von Friedberg Philosophie der Staatswissenschaft. 8. ibid.

Almanach oder Taschenbuch für Scheidekünstler für 1790.

3 Bey Präceptor Kesselring im Rennweg auf dem innern Reyh, sind wiederum zu haben: Eine sehr saubere Neujahrkupfer-Sammlung ab der Bibliothek, mit vielen sehr raren Originalblättern, gebunden, complet, von Ao. 1645. bis 1790. a 18 fl. Eine andere. a 16 fl. Eine Sammlung ab dem Zeughaus. a 3 fl. Eine ab der militar. Gesellschaft, gebunden 2 fl. 20 ß. Schön. Eine ab der deutschen Schul. a 3 fl. Eine von den grossen ab dem Musiksaal. a 2 fl. Eine ab dem schwarzen Garten. a 12 ß. Alles complet und saubere Stück. Auch viel übrige zu ergänzen, und zu vertauschen. Die rare Gyger-Charte vom Zürichgebiet. 1 fl. 20 ß. Die Muossische von der ganzen Schweiz. 1 fl. 20 ß. Maurers alte Stadt Zürich, schön illuminirt. 1 fl. 20 ß. Das Meyerische Waapenbuch. 1 fl 20 ß. Merians Basler Todtentanz. 30 ß.

4 Auf den 18. dieß Monats wird das berühmte Habsburger- oder Schinznachter-Bad, im Canton Bern, wieder eröfnet werden; der Eigenthümer desselben, Herr Ant. Renner, ersucht dahero höflich alle diejenigen Ehrenpersonen, die in diesem Heilbad eine Cur zu brauchen gesin-

uet sind, bey Zeiten sowohl die Zimmer zu bestellen, als die eigentliche Zeit ihrer Ankunft zu bestimmen. Man wird bestens sich angelegen seyn lassen, Jedermann nach Standesgebühr zu befriedigen. Dieß Heilbad ist besonders anzurühmen: Für den blinden unordentlichen goldenen Aderfluß, Milz-, Glieder- und Gleichsucht, Podagra und Schlag, für alle Arten von Rauden, Dartres, Ecrouelles, kalten Flüssen ꝛc. ferners für allerley Frauenzimmer-Krankheiten, Folgen der Kindbetten, Unfruchtbarkeit ꝛc. auch in allen Schäden, Wunden, Geschwüren, Eyterbeulen, angegriffenen Knochen ꝛc. thut dieß Wasser herrliche Wirkung.

5 Herr Buchhändler Frikhardt in Zofingen nimmt Bestellungen an, auf folgendes sehr nützliche Buch, betitelt: Allgemeines juristisch-praktisches Lehrbuch für Unstudierte, für Bürger und Bauren, wie sie sich für die Ränke schlecht denkender Advokaten und Richter sichern können, nebst einer Anweisung, alle Prozesse selbst leiten und wo möglich selbst führen zu können. Neueste Auflage 1790 — Anmerkung. Eine Gesellschaft Menschenfreunde hat sich entschlossen, zum Nuzen ihres Nebenmenschen dieses fürtreffliche Buch, das bis dahin 4 fl. 48 kr. gekostet, um den geringen Preis zu 1 fl. 30 kr. drucken zu lassen. Herr Frikhardt erwartet die Bestellung längstens bis Mitte Aprill, nachher dasselbe 2 fl. 15 kr. kosten wurde. Brief und Geld franko.

6 Da abermalen einem hoch- und wohlehrenden Publikum bekannt gemacht wird, daß Lieut. Joh. Geörg Kesselring im Nidelbad ob Rüschlikon am Zürichsee, sein daselbst habendes Bad, Curen zu gebrauchen und zum schräpfen, mit dem Monat Aprill dieses laufenden Jahrs wiederum eröfnet hat; also rekommandiert sich gedachter Wirth und Gastgeb, den respectiven Liebhabern allen nöthigen Vorschub zu thun, und gefliessentlich aufzuwarten, daß jeder Ehrengast wohl satisfactioniert wiederum von da abreisen möge; auch sollen die hochehrenden Personen, die gesinnet sind, eine Schottenkur zu gebrauchen, dieselbe allda ganz bequem mit gutem Nuzen finden und gebrauchen können.

7 Wann sich zur ersten Claß der Neuenburger-Lotterie noch viele Liebhaber gezeiget, man aber keine Billets mehr hat bekommen können, so sind anjezo zur 2ten Claß noch neue Kaufloose übrig, welche dieseren Monat gezogen wird, und zu haben bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß, zu 1 1/2 NThlr. das Billet. Daselbst ist auch noch ächter frischer Kleesaamen zu haben, a 12 ß. das Pfund.

8 Es wird auf Mayen 1790. ein redlicher Mann begehrt, als Wirth auf das Gesellenhaus an der untern Straß. Die Bedingnisse sind bey Untervogt Schmid zu vernehmen.

9 Endsunterzeichneter hat die Ehre, dem Kunstliebenden Publikum die bewerkstelligte öffentliche Ausstellung seiner publizierten Gemählde-Lotterie auf Löbl. Zunft zur Meisen kund zu machen, und selbiges zur Besichtigung derselben höflichst einzuladen. Der Saal wird offen seyn, diesen Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, künftige Woche alle Tage von 7 bis 11 Uhr Vormittags, und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, dann hernach aber wochentlich nur zweymal, am Dienstag und Donnerstag, des Morgens zu besagten Stunden, und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr.

Obmann Werdmüller, Mahler.

10 In dem Laden im 2ten Haus unten an der Mezg ist zu haben, aller Gattung schönes neumödiges Gadrille-Sommerzeug und Mousselinen, baumwollenes Futertuch, von dem allerfeinsten Türkengarn, gebleiktes und ungebleiktes Baumwollengarn und Spinal, weissen Reh- und Lismerfaden, auch erst aus der Arbeit gekommenes neumödiges Fürschooszeug, weisse Leinwand und Hosenzeug.

11 Das Bad im Drathschmidtli wird dieß Jahr auf Dienstag den 13 Aprill eröfnet werden; man verspricht beste Bedienung und Aufwart, und empfiehlt sich E. E. Publiko zu geneigtem Zuspruch.

12 Da die Vorstehere E. E. Gemeind in Zurzach genöthiget worden, den gewesenen Bott nach Zürich, Johannes Schmid und seinen Sohn, wegen schlechten und liederlichen Verhaltens, von dem Bottendienst abzusezen; als wird hiemit jedermänniglich gewarnet, obigen beyden nichts

mehr anzuvertrauen. Hingegen ist jezo zu einem Bott nach Zürich bestellt und angenommen worden, Johannes Groß von Zurzach, welcher einem ehrenden Publikum hiemit bestens empfohlen wird, seiner Treu und richtigen Spedition der ihme anzuvertrauenden Sachen kann man bestens versichert seyn; hat auch zu mehrerer Sicherheit der E. Gemeind eine Caution gegeben, wovon Copia dem allhiesigen Lobl. Postamt ertheilt worden. Er hat seine Einkehr in Hrn. Meyers Apothek unten an der grossen Hofstadt, und in Buchbinder Heizen Laden unter dem Kindli.

13 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
J. B. Meidingers praktische französische Grammatik, wodurch man diese Sprache auf eine ganz neue und sehr leichte Art in kurzer Zeit gründlich erlernen kann. 6te durchaus verbesserte und vermehrte Original-Ausgabe. 8. Frankf. 790.

14 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Bibliothek für die Familie von Oberau. Wahrheitsfreunde der allerverschiedensten Denkensart, von J. B. v. S. 1ster Theil. Oder: Konversationen im Vorhof des Tempels der Wahrheit. Die nöthigsten praktischen Präliminarien für Denker der verschiedensten Systeme. Von J. B. v. S. 8. Zürich 790. 1 fl 30 kr. netto.
Lavaters (J. C.) Antworten auf wichtige und würdige Fragen und Briefe weiser und guter Menschen. Eine Monatschrift. 3tes Stück. gr. 8. Berlin 790. 30 kr. netto.
Leben, Meynungen und Schicksale Dr. C. F. Bahrdts aus Urkunden gezogen von D. Pott. Erster Theil. Mit Kupfern. 8. 790.
Fritze (Dr. J. F.) Handbuch über die venerischen Krankheiten. gr. 8. Berlin 790.

15 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus, sind gratis Catalogi zu haben, von alten und neuen, gut gebundenen, in alle Fakultäten einschlagender Bücher, welche Samstags den 1. May auf Lobl. Zunft zum Kameel können beschauet, und Montags den 3. und Mittwoch Nachmittags den 4. dito allda offentlich sollen verauctioniert, und den Meistbietenden überlassen werden.

16 Es fahrt Mittwochs den 14. Aprill eine Kutsche von hier nach Neuenburg, wo noch 3 Pläze darin unbestellt sind, wer also gesinnet wäre, einen oder mehrere Pläze zu bestellen, kann sich nur bey der grünen Zinnen melden.

17 Ein Frauenzimmer von gutem Haus, nächst bey Neuenburg, wünschte ein paar junge Töchtern in Pension zu nehmen, denen sie sowohl im Sittlichen, als auch in der französischen Sprache, und allen möglichen Frauenzimmerarbeiten Unterricht geben würde; sie dörfen sich auch eine bürgerliche Kost und reinliches Logie versprechen.

18 Da die Original Scheine über nachstehende kennbar gemachte, und ehedem zu den Escherschen Häusern zum Sonnenhof in Stadelhofen, gehörten Kirchenörter in der Kirche zum grossen Münster, als: 1. Ein Mannenort auf dem Gewölb, zur Seite gegen dem Pfarrhaus, zwischen beyden Thürmen in der untersten Zeilen das erste Ort vom Eingang an gezählt. 2. Ein dito auf dem Gewölb, zur Seite gegen dem Pfarrhaus, zwischen beyden Thürmen, in der 3ten Zeilen von unten her gezählt das erste Ort am mittleren Durchgang. 3. Ein Mannenort in der untern Kirche, an der ersten Stud vor dem Taufstein. 4. Ein Weiberort im vordern Gestez, zur Seite gegen dem Salzhaus, das N. beystühlein im mittleren Durchgang an der 9ten Zeile von der Kanzel her gerechnet. 5. Ein Weiberort im vordern Gestez, zur Seite gegen dem Salzhaus, in der 12ten Zeilen das 2te Ort vom mittleren Durchgang her gerechnet. 6. Ein Weiberort im vordern Gestez, zur Seite gegen dem Salzhaus, in der 13ten Zeile das 7te Ort von mittleren Durchgang her gezählt. 7. Ein Weiberort im vordern Gestez, zur Seite gegen dem Salzhaus, in der 19ten Zeile oder der anderhintersten das 6te Ort vom mittleren Durchgang her gerechnet. 8. Ein Weiberort im hintern Gestez, zur Seite gegen dem Salzhaus, in der 15ten Zeile von der

Mitte

Mitte der Kirche gerechnet das erste Ort am mittleren Durchgang — verlohren gegangen; als wird jedermänniglich aufgefordert, so ihme einer oder mehrere solcher Scheinen zu Handen gekommen wären, binnen 4 Wochen gütigst zum grossen Christoffel auf dem Weinplaz zu senden, widrigen Falls man nach dieser Zeit andere Scheine ausfertigen lassen würde, welche die erstern ungültig erklären würden.

19 Bey Hs. Conrad Däniker, Buchhändler, unter Lobl. Zunft zum Kameel, und auf St. Peters Hofstatt beym Glas, können ohne Entgeld Catalogi oder Verzeichniß von wohlgebundenen Büchern abgeholt werden, von 1056 Nummern, über 2400 Bänd, davon 800 in ganz und halb Franzband, und 460 in ganz und halb Pergament gebunden sind, darunter vorzüglich die Historienbücher und Reißbeschreibungen mit köstlichen Kupfern enthalten; welche den 23. und 24. Aprill auf Lobl Zunft zum Weggen öffentlich sollen verkauft, und an die Meistbietenden nach Gant Ordnung überlassen werden. Dieser Catalogus wird sich wie eine Handbibliothek der nüzlichsten Bücher empfehlen. Auch sind daselbst zu haben, gute helvetische Dintentafeln a 10 ß. und a 5 ß. nebst rother Dinten in Gütterli gefaßt, a 10 ß

20 Bey Jgfr. und Hr. von Lähr auf dem innern Reyh im Rennweg sind zu haben, neue und fast neue Better von gutem Hausbarchet, verschiedene Gattungen Hausbarchet, von allen Gattungen gemachte und gelickte Reiten, schöne Federn und Flum, alles in den allerbillichsten Preisen. Auch renovieren sie alte Better, durch Verbesserung der Reiten, waschen und licken, mit aller nur möglichen Sorgfalt und Fleiß; bitten dahero unter Versicherung bester und reeler Bedienung, ein ehrendes Publikum sehr höflich und inständig um gönstig geneigten Zuspruch.

21 Es rekommandiert sich Johannes Keller der Schirmmacher in Hottingen, einem ehrenden Publikum, aller Gattung Sonnenschiemli zu machen, auch seidene Schirm zu wichsen und zu reparieren, er wird bey allem die genausten Preise machen. Man kann sich anmelden in dem Seckerladen unter der Laternen. Er bittet um geneigten Zuspruch.

22 Auf eine ansehnliche Ziegelhütte, eine Stund weit von der Stadt Bern, wird ein Ziegelmeister verlangt, der seine Profeßion, besonders aber das Brennen wohl verstühnde, und sowohl dieß Orts, als über seine Aufführung gute Zeugnisse aufweisen könnte. Man würde ihm die Behausung und Garten geben, und ihm sonst noch annehmliche Gedinge machen.

23 Ein hiesiger Landmann, der sich viele Jahre in Frankreich aufgehalten, allwo er die französische Sprache gründlich erlernt, auch sint der Zeit schon einiche Jahre sich in hiesigen Gegenden mit Informieren abgegeben, da er viele Proben seines Fleisses und gründlicher Kenntniß dieser Sprache an jungen Leuten, denen er selbige innert Jahrs Frist vollkommen beygebracht, aufweisen kann; so wünschte er in hiesiger Stadt Gönner und Liebhaber zu finden, welche ihme Knaben und Töchtern zur Information anvertrauen würden; er ist überzeugt, daß, so er das Glück haben sollte, anfänglich nur einiche wenige zu finden, sein Fleiß und leichte Lehrart ihne in kurzer Zeit beliebt machen würde.

24 Ein junger Mensch von guten Eltern und Vermögen, wünscht in ein Comtoir als Kaufmannsdiener aufgenommen zu werden, wozu er die nöthigen Qualitäten und Kenntnisse besizt, auch die erforderliche Caution zu erlegen im Stand ist.

25 Eine Stund von der Stadt am See, verlangt jemand eine oder 2 Personen an Tisch zu nehmen, im Fall es auch Personen wären, die mit Gemüths- oder andern langwierigen Krankheiten behaftet sind; man würde bedacht seyn, sie ihren Umständen gemäß zu besorgen und placieren. Oder wenn Liebhaber vom Landleben sich selbst bewirthen wollten, so könnte man denselben ein sehr frohmüthiges Zimmer, Kuchi, und eine Kammer in Besiz geben. Das mehrere kann man bey Chirurgus Baumann sel. Wittwe in Küßnacht vernehmen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 20 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 11 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 2 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 4 ß. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 27 fl. Das Pfund 12 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Hs. Caspar Knecht von Wagenhausen bey Stein am Rhein, und Juditha Spitheler von Hottingen.

Aus der Fraumünster-Gemeinde.

Herr Heinrich Michel, und Jgfr. Maria Elisabetha Huber.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Balthasar Waser, und Jgfr. Elisabetha Brenner von Weinfelden.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Heinrich Freudweiler, und Jgfr. Anna Elisabetha Wirz.

Verstorben und verkündet worden sind:

Jakob Hägi von Rosau, der Pfarr Metmenstetten. Hs. Jakob Hochstrasser von Wiedikon. Frau Anna Magdalena Horner, Hrn. Joh. Georg Steffan sel. ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Anna Barbara Ulrich, Lieut. Hs. Jakob Wüst sel. des Nadlers, ehl. nachgel Wittfrau. Und Frau Lidia Raigel, von Corgemont, Steinwerkmeister Hs. Caspar Locher, Obmanns E. Ehrsamen Handwerks der Steinmezen, ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Mit Bewilligung Tit. HgHrn. Zunftmeister und Amts-Obervogt Escher von IV. Wachten, wird einem E. Publiko bekannt gemacht, daß Geschwornen Kaspar Rinderknecht zu Fluntern, ein offentlicher Feil- und Ganttag auf den 20. Aprill halten laßt, über eine Behausung, Scheur, Bestallung, item ein Keller ohne Faß, 2 Mannwerk Wisen beym Haus, 3 Juchart Acker, und eine Juchart Reben, welche beyde Stuck beysammen sind. So sich Liebhaber hierzu finden, können sie sich bey dem Geschwornen selbst anmelden. Die Gant wird im Gesellenhaus zu Fluntern Nachmittags um 2 Uhr ihren Anfang nehmen, und Abends um 6 Uhr beendiget werden.

Actum Dienstags den 6. Aprill 1790.

Canzley der IV. Wachten.

Aus Befehl Tit. M. Hochgeehrten Herrn Rathsherr Zieglers, als Amts-Obervogt von Rümlang, werden alle diejenigen, welchen Johannes Meyer, Sammetweber, alt Kazenreuter, von Rümlang, zu thun schuldig oder andere hingegen ihme, aufgefordert, ihre Ansprachen bis den 15. künftigen Aprillmonats Endsunterzeichneter Canzley einzusenden, und hernach den 22. besagten Monats, als an dem festgesezten Verrechtfertigungstag, auf Lobl. Constafel Morgens um 8 Uhr zu erscheinen, da ausbleibenden Falls solches dem eint oder andern zur Gefahr und Schaden gereichen könnte.

Geben den 24. Merz 1790. Canzley Rümlang.

Demnach Heinrich Frey, Conraden sel. zu Kloten, ohngeachtet der an ihne ergangenen ernstlichen Erinnerungen, und mit demselben vorgenommenen Vorkehrungen, sich dennoch wiedermalen von Hause entfernt, mithin sich einem liederlichen und heillosen Lebenswandel des gänzlichen ergeben, deßnahen seine Haushaltung in dürftige Umstände versezt; so hat U. Hochgeachte Jkr. Rathsherr und Landvogt Meiß von Kyburg für nöthig erachtet, denselben hierdurch offentlich zu verruffen, zumalen jedermann zu verwarnen, gedachtem Heinrich Frey kein Geld oder Geldeswerth anzuvertrauen oder zu geben, mit der ferneren Anzeige, daß um solcherley Anforderungen nicht nur kein Recht gehalten, sondern die so sich in diesem Fall auszeichnen, oder zum Vorschein kommen würden, zur Strafe und Verantwortung gezogen werden sollen.

Geben den 27. Merz 1790. Canzley Kyburg.

Da der Hs. Jakob Müller in der Loohren, der Pfarr Dürnten, sich insolvendo erklärt, und seine Sachen dem unmittelbaren Rechten überlassen; als werden aus Befehl des Tit. HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, alle, welche an gedachten Müller Ansprach haben, oder ihme zu thun sind, aufgefordert, ihre Schulden und Gegenschulden bis den 20. Aprill Endsgesezter Canzley einzugeben, hernach Donnstags den 29. gleichen Monats, in allhiesigem Schloß Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder aber durch Bevollmächtigte sich einzufinden, und den rechtlichen Entscheid zu gewärtigen, weil nachher dem ausbleibenden weder Red noch Antwort hierüber gegeben würde.

Den 31. Merz 1790. Canzley Grüningen.

Alle diejenigen, welche an Jakob Dürsteler zu Berrentschweil Schuldansprach haben, werden hiermit aus Befehl des Tit. HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, aufgefordert, solche bis den 24. Aprill Endsgesezter Canzley einzugeben, hernach Freytags den 30. gleichen Monats Morgens um 9 Uhr im Wirthshaus zu gedachtem Berrentschweil entweder persönlich oder aber per Procuratorem zu erscheinen, und des rechtlichen Entscheids zu gewärtigen, und zwar sub pœna præclusi für den ausbleibenden.

Den 31. Merz 1790. Canzley Grüningen.

Da der hiesige Bürger und Rothgerwer, Joseph Fischer, seine Zahlungs-Unvermögenheit erklärt hat, und hierauf Mittwoch der 28ste künftigen Monats Aprill zu Liquidation seiner Schulden angesezt wurde; so werden alle diejenigen, welche an ermeldten Joseph Fischer eine rechtmässige Schuldansprache haben, richterlich vorgeladen, auf obgedachten Tag bis 9 Uhr Vormittags, entweder selbst, oder durch genugsam Bevollmächtigte auf dem Rathhaus allhier zu erscheinen: zumalen die allenfalls ausbleibende Gläubiger nach der Hand nicht mehr angehört, sondern ihre Forderungen von dem sich allem Anschein nach ergebenden Concurs werden ausgeschlossen werden.

Signatum Löffingen den 27. Merz 1790. Hochfürstl. Fürstenberg. Obervogteyamts-Canzley.

Dem E. Publiko wird hiemit die geziemende Anzeige gethan, daß Dienstags den 13. Aprill von den Tit. Gn. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen, das offentliche Examen der beyden deutschen Schulen in der grossen Stadt zu halten festgesetzt worden: billich darf man sich schmeicheln, daß nebst den Freunden der Jugend, die respectiven Eltern besonders sich geneigt finden werden, dieser Feyerlichkeit beyzuwohnen.

Montags den 26. Aprill Nachmittag um 1 Uhr, werden die HHerren Verordnete des hohen Schulraths zur Annahm neuer Schüler in gedachte beyde deutsche Schulen fortschreiten, und solche Knaben in dieselben aufnehmen, welche bereits den kleinen und grossen Catechismum auswendig gelernt, auch lesen und nach Vorschriften schreiben können. Diese anzunehmenden neuen Schüler können sich von dato an bey den beyden Lehrern der deutschen Schulen anmelden.

Geben den 27. Merz 1790.

Actuarius der Tit. Gn. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen.

Da die Spedition der Basler Messagerie für die nächst bevorstehenden 6 Jahr mit nächstkommendem Monat Aprill dem L. Postamt in Basel zusteht, als dienet dem allhiesigen Publiko zur Nachricht, daß solche wie bis dahin um die gleiche Zeit Mittwochs am Abends allhier in dem Postamt einkommen, und von da am Donnstag am Morgen bis 9 Uhr wiederum verreisen wird, desnahen man ersucht, die dahin dienende Ladung bis Donnstag Morgens auf gedachte Zeit zu überliefern, denn nachhero niemandem nichts mehr abgenommen wurde.

Geben Zürich den 29. Merz 1790.

Postamt.

Mit Bewilligung des Tit. Hochgeachten Jkr. Rathsherr Meyers von Knonau, als Herrn zu Weiningen und Oetweil, wird hiemit offentlich zum Verkauf angetragen, die in der Herrschaft Weiningen gelegene Behausung und Hofstatt, samt dazu gehöriger Trotte, item eine Juchart Reben, nebst einem Kraut- und Baumgärtli, alles an und bey einander in der Riess bey Lanzreyhn. Wer hierzu Lust hätte, beliebe sich ehestens in der Mülli zu Lanzreyhn selbst anzumelden, da ihme dann über die nähere Beschaffenheit der Sachen die erforderliche Auskonft wird ertheilt werden.

Geben den 27. Merz 1790.

Kanzley Weiningen und Oetweil.

Demnach Johannes Schaufelberger von Bachs, durch seine sehr boshafte, ruchlose Aufführung, sich oberkeitlicher Abstrafung verfänglich gemacht, selbiger aber zu entgehen, nicht allein flüchtig aus dem Rechten gewichen, sondern auch einen ihme gehörigen, 1500 fl. haltenden, auf Heinrich Weidmann auf dem Rüebisbergerhof in Lobl. Neuen Amt, stehenden, Ao 1782. datierten Schuldbrief, nebst einer beträchtlichen Summ Gelds, zum grösten Schaden seiner Haushaltung, mit sich weggenommen hat; als geschiehet hiermit das hierseitig oberkeitlich geziemende respektive Ansuchen und Begehren, bemeldtem Flüchtling auf besagten Schuldbrief nichts anzuvertrauen, oder ihme solchen abzukaufen, noch sonsten ihme etwas zu borgen; hingegen aber zu desselben Anhaltung und Anherolieferung allen möglichen Vorschub zu thun. Dieser Mann ist circa 40 Jahre alt, rothlechten Angesichts, mittelmäßiger wohlbesezter Statur, hat schwarze kraufne offne Haare; die Kleider können nicht beschrieben werden, weil er selbige aus den mit sich fortgenommenen einiche male verändern kann.

Signatum den 27. Merz 1790.

Canzley Regensperg.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XVI.
Zürich, den 22. Aprill.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter alter Wein der Saum a 15 fl. 30 ß. 18 fl. 22 fl. und 36 fl. Man kann auch bey der Tausen haben. Nimmt man etwas zusammen, so wird man am Preis nachlassen. Bey der alten Eich.

2 Ein sehendes Mannenort auf der Emporkirche bey St. Peter, auf der Seite gegen der Helferey, das 4te Ort links im langen Gang, No. 509. Zwey schön sehende Weiberörter in gedachter Kirch, nebst einem Nebenstühli in der Mitte des hintern Gesezes, auf der Seite gegen der Helferey, No. 772. 773. und 774.

3 Eine noch sehr wohl condtionierte Litiere, sehr brauchbar in ein Schiff.

4 Vor 5 oder 600 fl. alte Briefe samt den dabey stehenden Zinsen; sie werden zu 5 fl. das 100. verzinset.

5 Bey Hrn Caspar Rabholzen sel. Wittib beym rothen Gatter sind feine Lyoner Pensel in sehr billigem Preis zu haben, wie auch ein sehr komodes Ladenstüblein mit 2 Thüren und 3 Fenster darin, wegen Mangel des Plazes.

6 Zwey Ordonanzflinten. Zu erfragen auf der Schützen.

7 Ein grosser Flaschenkeller mit zierlich böhmischen Guttern. Zwey nußbäumene Kästen. Ein Knabenflintli samt Patrontasche und Degen. Ein kleines Canönli. Ein tüchenes gefärbtes Kleid, Rock und Weste, noch fast neu.

8 14 Stück alte brauchbare Fensterläden, auch 3 Reib- oder Wöscherständli, wegen Mangel des Plazes in wolfeilem Preis.

9 Nußbäumene und tannerne kleine und grosse Kästen mit 2 Thüren, nußbäumene und tannerne zweyschläfige Bettstatten, ein halb Dozend Sessel, ein halb Dozend Sidelen, eine schöne nußbäumene Wiegen, ein Mählkasten, eine Bolzwaag, kleine und grosse Reißkoffern, schöne zweyschläfige Better von gutem Hausbarchet, eine Infanterie-Montur samt Patrontasche und Sabel, Manns- und Weiberkleider, Hemder, Leinlachen, ein Laubsack samt Laubküßi, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

10 3 bis 4 Viertel rothe Saamen-Erdapfel, um billigen Preis.

11 Bey alt Obmann Fäsi Buchbinder auf der untern Bruck, sind zu haben: Nouveau Dictionaire francois allemand & allemand francois. 8. 2 Vol. 6 fl. Fritsch deutsch latinisches Wörterbuch. 2 Thl. 4. 5 fl. Dictionaire italien francois, francois italien. 4. 3 fl. Tableau de Paris, nouvelle Edition. 4 Vol. 3 fl. Gottschede Sprachkunst. 8. 1 fl. 20 ß. Hof-Wehemutter. 4to. 1 fl. Loke Essai philosophique, traduit de l'anglois. 1 fl. l'Esprit de Mr. Voltaire. 8. 1 fl.

12 Bey Buchbinder Ott sind folgende Bücher zu haben: Archenholz über England und Italien. 3 Thl. Leipzig 785. 3 fl. Rollin Auszug aus der alten Geschichte. Zürich 780. 4 Thl. 2 fl. Unterricht in der Natur-Wissenschaft für Kinder. 784. 18 ß. Christliches Handbuch für Ungelehrte, besonders Landleute. 8. St. Gallen 786. 30 ß. Blumenlese der Natur. 788. 2 Thl. 1 fl. 6 ß. Europäische Denkwürdigkeiten. 2 Thl. Berlin 788 — 89 36 ß. Forster Bemerkungen auf seiner Reise um die Welt. Berlin 783. 2 fl. 20 ß. Archäologie der Hebräer von Faber. Halle 773. 30 ß. Sinzerus der Reformator. Frkf. 787. 1 fl. Jsgemann Briefe über Italien. 3 Th. Weimar 778. 2 fl. Tittmans christliche Moral. Leipzig 783. 30 ß. Vertraute Briefe die Religion betreffend. Breßlau 784. 24 ß. Sparmanns Reise nach dem Vorgebürge der guten Hofnung. Berlin 784. Mit Kupfern und Karten. 3 fl. Pragmatische Geschichte des Hildebrandismus. Leipzig 787. 2 Th. 3 fl. 30 ß. Gedanken über die Gegenstände aller 3 Naturreiche. Zürich 787. 30 ß. Leß christliche Moral. Göttingen 777. 24 ß. Basedow praktische Philosophie. 2te Auflag. Dessau 777. 2 Th. 1 fl. 10 ß. Gedike latinisches Lesebuch. Berlin 783. 12 ß.

13 Im Wettinger Amthaus ist alle Montag, Dienstag und Freytag Nachmittag von 2 bis 5 Uhr zu haben, 74ger Wein der Saum a 24 fl. 12 ß. wie auch 87ger der Saum a 12 fl. 30 ß. Die Muster werden bezahlt.

14 Ein schöner massiv nußbäumener geschweifter Kasten, wie auch dito Comoden, eine Wiegen, ein Schwammbettstättli, ein schöner grosser Tisch mit einem steinernen Blatt. Bey Tischmacher Holzhalb im Niederdorf im Prevergäßli zu erfragen

15 Ein Forte piano nach englischer Art, ganz neu; solches steht im rothen Haus.

16 Bey dem Weinschenk an der Krebsgaß ist zu haben, recht guter Wiechslenwein, die Maaß a 20 ß. Eine Infanteriemontur.

17 Vor Liebhaber der Canarienzucht sind zu haben, ein oder 2 Paar extra schöne Canarivögel, welche man im 2ten Laden unterm Schwerdt auf der Weinplatzstatt besichtigen kann.

18 Ein grosser schöner nußbäumener Ausziehtisch, in billichem Preis.

19 Zwey Jagdhunde von der besten Race, mit schönen Lauten, sogenannte Hurleur, nicht streng, gleich stark, der einte davon ist rauchhärig, und der andere glatt, und jagen alles gleich, zusammen per 2 Louisd'or. Ist sich im Schloß Schafisheim anzumelden.

20 Guter alter Wein der Saum a 14. 15. 16. 18. und 20 fl. Muster werden bezahlt.

21 Recht gute alte Weine der Eimer a 8 fl. 20 ß. und 9 fl. Die Muster werden bezahlt.

22 Guter alter weisser Wein der Saum a 13 fl.

23 Im Waysenhause sind gute alte Weine zu haben, der Eimer a 10. 12. 16 und 20 fl.

24 Guter alter Wein der Saum a 14 fl. 10 ß. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Bey Mezger Huber an der Mülligaß.

25 Guter 88ger Wein der Saum a 12 fl. 10 ß. Die Muster werden bezahlt.

26 Recht guter 86ger und 88ger Wein der Saum a 13 fl. 20 ß. und neuer Wein a 12 fl. der Saum.

27 Eine Portion guter 88ger Wein, weil auf May der Keller geleert werden sollte, a 8 fl. der Eimer. Bey Küffer Nordorf im Rindermarkt zu erfragen

28 Eine Infanterie- und eine Collegianten-Montur. Im untern Gemach beym grünen Schilt.

29 Es hat iemand die ganze Sammlung der in Zweybrücken herausgekommenen lateinischen Autoren, in Franzband gebunden, in Commißion zu verkaufen.

30 Wegen Mangel an Plaz steht ein vor 8 Monat auf englische Art verfertigtes, sonst ganz neues Forte Piano für 14 neue Louisd'or zu verkaufen. Der Ton ist vortreflich, und das Instrument wird als Fehlerfrey garantiert. Ferner sächsische Violinen, das Stück zu 2 bis 8 Neu-

Thaler, und Schattenrisse berühmter Tonkünstler, das Stück 10 Kreuzer. Ist sich bey Hrn. E. Hornschuch in Zofingen anzumelden. Briefe und Gelder franko.

31 Bey Zukerbeck Stadler beym goldenen Schwerdt ist zu haben, von bester Qualität weisse und marbrierte Marseillaner-Saifen, a 13 und 12 ß. wann man etwas zusamen nimmt. Extra fein Ammelmähl a 10 ß. Feiner Haarpuder a 12 und 10 ß. gemeiner dito a 8 ß.

32 Zwey maßiv nußbäumene Tischli, eine furnierte nußbäumene Wiegen, Nehtischli, ein tannerner Kasten, ein Schwammbettli, in billichem Preis. Bey Tischmacher Bachofen in der Schipf.

33 Ein recht gutes Basset nach neuer Art, samt 3 guten Violinen, zu einem ist ein beschlüsiges Futeral.

34 Französische ein- und zweyschläfige Bettstatten mit und ohne Umhäng, nußbäumene und tannerne beschlagne Comoden, beschlagne tannerne Windelladen, ein Corpus mit Truken, nußbäumene und tannerne grosse und kleine Tisch, Krankensessel zum herablassen, nußbäumene und tannerne Thüren mit Schloß und Behenk, schöne nußbäumene Wiegen, Schwammbettli, Kinderwägeli, beschlagne Fäßli und Kistli, ein tannernes Kästli mit 2 Thüren, Reißkisten, Fleischbretter, runde Teller, grosse und kleine Laternen, grosse und kleine beschlagne Schreibpult mit Schublädlein, ein beschlagnes Uhrengehäus, 4 Sessel mit blauer Moquette beschlagen, 3 nußbäumene wol beschlagne Laden, ein grosser Ankenkübel, 2 Dozend Sidelen, eine Baßgeige, ein schwarz gebeiztes Spinnrädli, eine Strickmaschine, grosse und kleine Spiegel mit vergoldten Rahmen, ein Glätteisen, noch brauchbare seidene Schirm, ehrene Häfen und Tüpfi, ein halb Dozend feine porzelainene Teller und ein Dozend Tassen, auch gemeine Blatten und Teller, ein wol conditioniertes beschlagnes eisernes Kistli, ein Büchergestell, grosse und kleine Stiefel samt Hölzern, Kinderssizen mit Rädli und Ständ, kleine nußbäumene Clavier, silberne Degen, silberne Thee- und Milchkänntli, ein halb Dozend silberne Messer und Gabeln, ein Dozend feine Messer und Gabeln von schwarzem Ebenholz, goldene Halsketten, Ring und Kleinod, goldene Uhren, feine schwarze, braune, weisse und grüne Herrenkleider, blaue Mäntel und Kaputröck, schöne schwarze buratene Herren-Mäntel, schwarze atlassene Hosen und Westen, feine Hüt, Sommer-Herrenkleider, weisse Westen von Piqué, seidene Frauenkleider, weisse mousselinene Gestaltröck, Röck und Schöpen, schwarze und aschfarbe seidene Herrenstrümpf, ein halb Dozend schöne Tischlachen und 2 Dozend Zwehli, ein grüner feintüchener Frauen-Ueberrock, ein halb Dozend gemeine Tischlachen und ein Dozend Zwehli, schwarzen und rosenfarben Taffet, feine Leibet und Battisten, Kirchenhauben mit Tusseln, eine Tübinger Bibel mit Kupfern, gestickte Mousselinen, Manschetten und Halstücher, kleine Knabenhosen und Westli, ein grün seidenes Reitkleidli für ein 3 oder 4 jähriges Töchterlein, schwarze und weisse halbseidene Gestaltröck, eine schöne Harfe mit 7 Pedal, 2 nußbäumene und tannerne Nachtstühl, nebst allerhand Sachen mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

35 Ein schönes neues Bett von gutem Hausbarchet, ein nußbäumenes Tischli, 4 Sessel, eine Pfeffermülli, eine silberne Sackuhr samt Kette, ein versilberter Degen, ein schwarz buratener Mantel, schwarze und gefarbete Mannskleider, ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, 3 Brüst, eine Infanteriemontur, schöne Predigtbücher, 2 Tisch, und 2 Schirm. Ist zu haben bey Frau Bachofin an der kleinen Strehlgaß in des Schlosser Horners Haus, 4 Stegen hoch.

36 Ein recht schöner metallener Hängleuchter zu 6 Lichter, sehr dienlich bey Assembleen oder Musikgesellschaften, wegen Mangel des Plazes in billichem Preis. An gleichem Ort ist auch in Commißion in moderatem Preis ein englisches Telescopium zu verkaufen.

37 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Clavier mit 4 Octaven.

38 Eine abgerichtete Rinderstarren und eine singende Baumlerch

39 20 Stück rothtannerne Laden, 2 Schuh und 4 Zoll breit am schmäleren Ort, und 21 Schuh lang. Liebhaber können sich anmelden bey dem obern Müller zu Dübendorf.

40 Zwey sehr gut abgerichtete Güggervögel, welche unterschiedliche lustige Stücklein pfeiffen, um billichen Preis; sie werden auf die Prob gegeben. Man wurde sie auch gegen Mannskleider, die noch gut zu tragen sind, oder gegen andere Waaren vertauschen. Ist sich deßwegen bey dem Hizkircher Bott anzumelden, der beym obern Hammerstein einkehrt.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Es wünschte jemand einen nicht allzukleinen eisernen Ofen zu kaufen, um billichen Preis. Wer mit einem solchen versehen, beliebe sich im Berichthaus anzumelden.

2 Es begehrt jemand steinerne Krüg zu kaufen.

3 Ein ehrener Mörser samt Stössel.

4 Drey schöne nußbäumene Kästen, ein halb Dozend nach neuer Fassong beschlagne Sessel, ein halb Dozend Sessel mit Meerrohr geflochten. Feine dicke Herrenkrägen Ist sich anzumelden bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

5 100 bis 200 oder noch mehr Burgunderflaschen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Weiberort in der untern Kirche zum heiligen Geist, auf Seite der Helferey, im 10ten Bank vom Gesez hinweg das 3te Ort, welches auf kommende Kirchweih um billichen Zins kann in Besiz genommen werden.

2 Ein schön sehendes Mannenort, wie auch ein schönes Weiberort, beyde in der untern Kirch zum Predigern; um billichen Zins auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen. Liebhabere können sich darum bey Ingenieur Müller anmelden.

3 Eine heitere und sonnenreiche Kammer, auch Plaz in der Stuben und Kuchi, für eine ehrenhafte Burgerin, nahe bey der Bruck und Mezg.

4 Ein heiteres und sonnenreiches Gemächlein in der Petersgemeind, besteht in einer Stuben, Nebenkämmerlein, noch eine Kammer, Holzgehalter und Kellerlein.

5 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der obern Badergaß im Niederdorf, eine Stegen hoch, besteht in einer Stuben, Nebenkammer, Kuchi, Lauben, darauf 4 Wandkästen, ein kleines Stüblein, eine Zinnen, alles auf einem Boden; 2 Stegen höher eine oder 2 Kammern, unten im Haus ein Keller, auch Plaz zu Holz und Turben, vor eine stille anständige Haushaltung; auf Kirchweih zu beziehen; man könnte auch ein Weiber-Kirchenort bey dem Predigern dazu haben.

6 Ein Gemach an der weiten Gaß, im Haus zur Stelzen, bestehet in einer heitern angenehmen Stuben, grossen Alkofen oder Nebengemach, grosse heitere Kuchi, in welcher ein eingeschlagener Alkofen, nebst eignem s. v. Sekret; eine Stegen höher 2 oder 3 Kammern nach Belieben, auf der Winden Holz- und Plunderkammer, so auch unten im Haus ein Keller; ist auf Kirchweih in Empfang zu nehmen.

7 Ein schön sehendes Mannenort in der Kirche am Waisenhaus, unten in der Kirche, in der 4ten Zeilen das erste Ort gegen dem Weibergesez. Ferner, ein Weiberort in der Kirche zum Fraumünster, vordern oder hintern Gesezes; wie auch 2 Mannenörter in gedachter Kirche; alle von Stund an oder auf heil. Pfingsten in Besiz zu nehmen.

8 Ein brafes Gemach eine Stezen hoch, in der kleinen Brunngaß, enthaltet in sich eine Stuben und Nebenkammer, nebst noch 2 Kammern, Kuchi, und s. v. Sekret, alles auf einem Boden, sodann ein Keller, und Plaz zu Holz, auch Gelegenheit zum waschen und aufhenken; von Stund an oder auf kommende Kirchweih.

9 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in dem Haus zur schwarzen Mauer auf dem Rüdenplaz, welches bestehet in 2 Stuben, Nebenkammern, 2 Kuchen, 4 andern Kammern, einem grossen Keller und Laden; ist auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen

10 Ein Gemach im Kraz neben dem gelben Ring, besteht in einer Stuben, Nebenkammer, Kuchi, noch zwo Kammern, ein s. v. Sekret, Plaz zu Holz, alles mit einer Thür beschlossen, Antheil an der Zinnen und Winden zum aufhenken.

11 Zwey grosse Kammern, und ein kleines Kämmerlein neben der Kuchi, Plaz in der Stuben und Kuchi, und Holz zu behalten, alles auf einem Boden, wie auch ein Kellerlein gemein, von jezt an oder auf könftige Kirchweih; zu Hirslanden nahe beym Kreuz.

12 Eine ganze Behausung zu Fluntern, nächst beym Schulhaus gelegen, bestehet in einer Stuben, Kuchi, Nebenkammer, einem gar guten Kellerlein, darein circa 20 Eimer Wein können gelegt werden, daneben einen grossen Gaden, der für einen Leineweber sehr komod wäre, und ein s. v. Sekret; dann eine Stegen höher 4 geräumige Kammern; wiedrum eine Stegen höher eine grosse Winden samt Plunderkämmerli. Diese Wohnung würde man mit oder ohne Garten, für eine oder 2 Partheyen auf kommende Kirchweih ausleihen, und ist sich deßhalben bey Sekelmeister Siber daselbst anzumelden.

13 Ein schön sehend Weiber Kirchenort beym grossen Münster, im vordern Gesez, zur Seite gegen dem Pfarrhaus, von dem Käppeli in der 13ten, oder von der 2ten Stud an in der ersten durchgehenden Zeile das 2te Ort von dem Gang mitten des Gesezes an gezählt.

14 Ein schön sehendes Mannenort bey St. Peter in der untern Kirch, No. 70. auf könftige Kirchweih.

Ein sehendes Mannen Kirchenort beym grossen Münster auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen, auf Seite des Glockenthurns. Zwey der schönsten sehenden Weiber-Kirchenörter im vordern Gesez, beym grossen Münster, das einte auf Seite des Obrist-Pfarrhauses, das andere auf Seite des Salzhauses, jedes a 3 fl. Ein dito im hintern Gesez, a 2 fl. Alle von Stund an oder auf heil. Pfingsten.

Ein Schopf unten im Haus, zu Waaren oder sonst zu gebrauchen, in Mitte der Stadt; von Stund an.

Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach, mitten in der Stadt, bestehend in Stuben, Kuchi zwo Kammern hinter einander, mit einer Thür beschlossen, Plaz zu Holz und Turben, samt einem Kellerlein, für wenige Leut.

15 Auf könftige Kirchweih, ein sehr anmuthiges Wohngemach zu Stadelhofen, enthält auf dem ersten Boden 3 Kammern; eine Stegen höher 2 Stuben, nebst Alkofe und Nebenkammer, ferner Plaz zu Holz und Turben.

16 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der Pfisterey oben am Adler, enthält in sich eine Stuben nebst Alkofen und eine grosse Nebenkammer, eine heitere Kuchi, nebst noch 2 Kämmerlein, Holzgehalter, und ein Keller; ist auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

17 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach, bestehend in einer Stuben, Kuchi und Nebenkammer, eine Stegen höher eine grosse und eine kleine Kammer, Plaz genug zu Holz auf der Winden, samt einem Keller; ist auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

18 Ein heiter und sonnenreiches Gemächlein in der kleinen Stadt, vor eine oder 2 Personen, bestehet in einem Stübli und Nebenkämmerli, wäre auch sehr dienlich für einen Kostgänger, von Stund an oder auf Kirchweih.

19 Eine schöne Behausung auf Dorf an der Scheitergaß, bestehende in 2 Wohngemächern; ist auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen, das mehrere am Ort selbsten zu vernehmen. Ist sich anzumelden bey Küffer Nägeli auf Dorf an der Scheitergaß.

20 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach, welches auf drey Seiten lustige und angenehme

Aussichten über Land und See hat, solches besteht in einer Stuben, Nebenkammer und Kuchi, eine Winden, samt einem Sälein, eine grosse Kammer, ein Mägdenkämmerlein, Plaz im Waschhaus zum waschen, auf dem Dach zum aufhenken, auch ein guter Keller. Ist zu erfragen bey Mstr. Grob, Tapezier, in der Neustadt an der mittleren Gaß.

21 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, im vordern Gestez, auf der Seite des Pfarrhauses, in der ersten kurzen Zeilen der 3ten Stud das 4te Ort von der Mitte des Gestezes an gezehlt; von Stund an.

Ein schön sehendes Mannenort bey St. Peter auf dem Gewölb in der Mitte des Bergs; von Stund an auszulehnen, oder zu verkaufen, wie man will.

22 Ein Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirche, No. 100. oder 101. welches man will; von Stund an.

23 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach, 4 Stegen hoch; auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen. Ist sich anzumelden bey Schiffmeister Wüstin auf Dorf an der Kruggaß.

24 Ein sonnenreiches Wohngemach im Schweizerdegen, samt Kuchi, zwo Kammern, und einem Keller; auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

25 Ein heiteres sonnenreiches Wohngemach im Predigergäßli beym Neumarkt, bestehet in einer mittelmäßig grossen Stuben, Kücheli, Kammer; eine Stegen höher noch eine Kammer, ein Holzgehalter, (für eine kleine Parthey); auf könftige Kirchweih zu beziehen.

26 Eine nahe bey der Stadt gelegene Behausung, bestehet, auf dem ersten Boden eine Stuben, nebst Alkofen und 2 Kammern, eine Kuchi, etwas Plaz zu Holz; auf dem 2ten Boden ist eine Stuben zu 12 Webstühlen, auf der Winden 2 Kämmerlein, ein Kellerlein, und ein Garten.

27 Ein heiteres und brafes Wohngemach in Gassen, 3 Stegen hoch, haltet in sich eine Stuben, Nebenkammer, Kuchi, noch eine Kammer, s. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen, so man es verlangt, noch eine Kammer, auf der Winden eine Holz- und Plunderkammer, auch Gelegenheit zum waschen und aufhenken, auch ein Keller; auf könftige Kirchweih, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden bey Hutmacher Wolf in Gassen.

28 Zwey vollständige Wohngemächer mit allen Zubehörden, nahe bey der Stadt, am Zürichsee gelegen. Item, einiche wohl plazierte Weiber-Kirchenörter und Nebenstühli zum grossen Münster, und sodann eines der besten Mannen- und ein Weiber-Kirchenort zum Predigern.

29 Ein schönes geräumiges Magazin in der Vorstadt ohnweit dem Rennwegerthor.

30 Eine ganze Behausung, stoßt an die Schanz nahe an der Sihl und der Sihlporten, enthält auf dem ersten Boden 2 Stuben, eine Kuchi und eine Kammer; auf dem 2ten Boden ein grosser durchgehender Saal, nebst 2 Kammern; auf dem 3ten Boden eine grosse Winden zu Holz und Turben und zum aufhenken, auch eine Plunderkammer, unten im Haus ein grosser Keller, und den Zutritt zum Waschhaus; auf nächstkommende Kirchweih in Empfang zu nehmen. Ist sich darum bey Müller Waser an der Sihl anzumelden.

31 Das Schanzenlehen No. 3. in der grossen Stadt, enthaltend das Ravelin bey der Tannen, samt dem Graben bis mitten unter der Bruck bey der Kronenporten, auf einiche Jahre.

32 Ein heiter und sonnenreiches Gemach vor eine kleine Haushaltung.

33 Eine Behausung, so eine herrliche Aussicht hat, bestehet in einer Stuben, 2 Kammern, eine Kuchi, ein Kellerlein, 4 Gartenbettli, Plaz zu Holz und Turben, alles sehr anständig, in der Wipkinger-Gemeind im Lätten, bey Hs. Jakob Waser; von Stund an oder auf nächstkommenden May in Bestz zu nehmen.

34 Ein überaus anmuthig, sonnenreich und komodes Gemach in der Neustadt an der hintersten Gaß, bestehend in einer Stuben mit Alkofen, 2 Neben- und noch einer andern Kammer, eine Kuchi und Lauben, auf der Winden, nebst Plunderkammer, Plaz zu Holz und Turben; mehr ein halber Garten und Keller, besonders beschlossen; auf könftige Kirchweih; man wünschte vorzüglich Leute, die keine kleinen Kinder haben.

35 Eine grosse heitere und sonnenreiche Kammer an der Kuttelgaß, wäre sehr dienlich vor ein Waarengehalter, oder hausräthliche Sachen darein zu verwahren, oder man wünschte eine patentierte Person, auf künftige Kirchweih.

36 Ein heiter sonnenreiches Gemach im Spinnhof im Kraz, enthaltend eine Stuben, eine Kuchi, eine Nebenkammer, nebst 2 andern Kammern, dieses auf dem 2ten Etage. Auf dem dritten ein Saal und 2 Kammern; ein Keller; auf der Winden Holz- und Plundergehalter; auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen, und ist sich des näheren zu erkundigen bey Zimmermann Heß, im Haus selbsten

37 Ein sehr heiteres und sonnenreiches Gemach in der Peters-Gemeind, eine oder 2 Stegen hoch, Stuben und Nebenkammer, noch eine grosse Kammer, heitere Kuchi, alles auf einem Boden; 2 Stegen höher noch eine oder 2 Kammern, unten im Haus ein Keller, auf der Winden Plaz zu Holz; auf Kirchweih in Empfang zu nehmen.

38 Ein heiter und schönes Gemach an der Rosengaß, besteht in einer Stuben, Alkofen, 2 grossen Nebenkammern, Plunderkammer, Holzkammer, und Keller; von Stund an, oder auf Kirchweih.

39 Ein schön heiteres Wohngemach im Niederdorf im Bierhaus, bestehet in einer Stuben, Kuchi, und 2 Kammern, auf einem Boden, auf Verlangen könnten mehrere Kammern gegeben werden, Winden und Keller; ist auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

40 Ein heiteres sonnenreiches Gemach im Niederdorf im untern Predigergäßli, so besteht in Stuben und Nebenkammer, Kuchi und Holzkammer, noch eine grosse Kammer auf gleichem Boden, samt einem Kellerlein; ist von Stund an oder auf Kirchweih um billichen Zins in Besiz zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es begehrt jemand ein Gemächlein, wo möglich in der St. Peters Gemeind, von Stund an.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es hat eine Magd einen Geldsekel mit Geld und unterschiedlichen Sachen von Werth verlohren, von der Schmiedstuben hinweg, den Rindermarkt hinaus, durch die kleine und grosse Brunngaß und das Niederdorf hinab; dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

2 Es ist von der Oberdörfler-Porten hinweg bis an das Zürichhorn, ein goldener Ring mit einem Carniolstein, auf welchem ein Kopf gestochen, verlohren worden, den redlichen Finder bittet man gegen eine billiche Discretion um die Zurückgab.

3 Schon sint dem 6. Merz ist ein weiß und schwarz geschilteter, mit No. 1388. bezeichneter Jagdhund aus der Stadt entloffen, oder entführt worden; man bittet, wer davon Nachricht geben kann, solches im Berichthaus anzuzeigen, und anerbietet nebst einem billigen Kostgeld, noch ein angemessenes Trinkgeld.

4 Vor einichen Wochen ist von jemand ein Päcklein mit Addresse auf Wiedikon, an einem unrechten Ort abgelegt worden, man anerbietet für die Zurückgab ein Trinkgeld.

5 Es hat jemand leztvergangenen Sonntag Abend, gerade bey der Sihlporten vor Hrn. Hptm. Wüsten Laden, den halben Theil von einer stählernen Uhrenkette, woran ein silbernes Petschaft befindlich ist, verlohren, dem Zurückbringer wird man für seine Mühe erkenntlich seyn.

6 Vorige Woche ist durch Unvorsichtigkeit eines Tragers, auf dem Weg von Höngg bis nach der Stadt, ein türkisches gemahltes Frauenzimmerhalstuch verlohren gegangen, an den Enden

ist die Vestung Dubicza abgezeichnet; wenn solches gut conditioniert zurückgebracht wird, ist ein angemessen Trinkgeld zu gewarten.

7 Da vor etwas Zeit ein Kistlein nach Straßburg addreßirt, von einem Schiffmann in ein hiesiges Handlungshaus eingestellt worden, ohne sagen zu wollen, von wem solches komme, als wird der Eigenthümer hiemit aufgefordert, solches wieder abzuhollen, oder nähere Bestimmung davon zu geben.

8 Es ist jemandem in der Gegend von Winterthur, eine Jagdhündin, ganz weis von Farb, wohl behenkt, mit schwarzbraunen Ohren und einem schwarzbraunen Fleck auf einer Seite, entwendet oder entführt worden, wer einige Nachricht von selbiger geben, oder sie wieder zustellen kann, beliebe es dem Zürich-Bott Schellenberg von Winterthur anzuzeigen, man verspricht nebst dem Futergeld ein schönes Trinkgeld.

Verschiedene Nachrichten:

1 In Bürklischer Buchhandlung ist aus der Preß kommen und zu haben:
Lieder der Weisheit und Tugend, zur Bildung des Gesangs und des Herzens. In Musik gesezt von Joh. Heinrich Egli. 4to. Mit einer musikalischen Vignette geziert. Auf weiß Papier. a 1 fl. 36 kr. netto. Briefe und Geld franco.

2 Es sind bey der grünen Zinnen nebst den schon bekannten weissen Baumwollentüchern, Mousselinen, und aller Gattungen mousselinene Halstücher und Tablier oder Fürgürtli, neu zu haben. Weisse, glatte und gestreifte Baßin, sehr solid, wie auch Nanquin und Nanquinet, von verschiedenen Breiten und Längen, von 4 1/4 bis 17 Stab, in sehr moderaten Preisen. Die Nanquin darf man in der Laugen waschen.

3 Bey Salomon Waser im Rindermarkt sind zu haben: Einiche Exemplar Ehegrichtliche Sazungen. Fundamental-Sazungen Lobl. Stadt Zürich. Der neu verbesserte Wegweiser zu UGHHerren klein und grossen Räthen Ehrenhäusern. Ein Koch- und Arzneybuch. Er empfiehlt sich auch zum Schreiben und Copieren allerhand Schriften in oder ausser seiner Wohnung, alles in billichem Preis.

4 Da zu Volkentschweil und dortiger Enden kein gesezter Zürich-Bott sich befindet, durch welchen die Sachen ordentlich und bestimmt könnten versendt und an Behörde überliefert werden; so dienet hiermit nachrichtlich, daß der Hittnauer- oder Pfeffikommer-Bott, Johannes Leist von daselbst, solches mit bester Sicherheit und Beschleunigung zu verfertigen sich verpflichtet, und in dieser Absicht einem E. Publiko zu geneigtem Zutrauen bestens empfohlen wird. Er hat seine Einkehr bey Hrn. Pfenninger, Buchbinder, beym goldenen Schwerdt, und verreißt alle Freytag Mittag von daselbst.

5 Un Garçon du Pays de Vaud lequel à Voyagez, sachant parler, lire & ecrire, le français, l'allemand & l'italien, désireroit trouver une place dans un comtoir pour Copiste & faire les ouvrages qui s'y présenteroit, etant munis de bons certificats.

6 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus, sind noch einiche Catalogi zu haben, von denjenigen Büchern, welche den 1. May auf Lobl. Zunft zum Kameel können beüchtiget, und Montags den 3. der Rest aber Mittwoch Nachmittag den 4. dito allda offentlich sollen verauctioniert und den Meistbietenden überlassen werden.

7 Buchbinder Wüst in der Neustadt nimmt Bestellungen an auf folgende Bücher: Allgemeines juristisches praktisches Lehrbuch für Unstudierte, für Bürger und Bauren, wie sie sich für die Ränke schlechtdenkender Advokaten und Richter sichern können, nebst einer Anweisung, alle Prozesse selbst leiten und wo möglich selbst führen zu können. 1790. Anmerkung: Eine Gesellschaft Menschenfreunde hat sich entschlossen, zum Nuzen ihrer Nebenmenschen, dieses vortreßliche Buch

Buch, welches bis dahin 4 fl. 48 kr. gekostet, um den geringen Preis a 1 fl. 12 kr. drucken zu lassen. — Den Herren Subscribenten auf Richters chirurg. Bibliothek wird bekannt gemacht, daß der 4te, 5te und 6te Band kann abgeholt werden. — Auch Richters Anfangsgründe der Wundarzney, 3ter Theil. a 1 fl. 15 kr. Mit Kupf. So wie die Herren Subscribenten auf Müllers Geschichte der Eydsgenossen, belieben, den 1. und 2ten Theil, jeden a 17 ß. abholen zu lassen. Auf bemeldte Bücher wird noch immer Subscription angenommen, wann sich allenfalls mehrere Herren und Liebhabere zeigen würden. — Schmidts Geschichte der Deutschen, neuste, nach der in Wien von dem Hrn. Verfasser verbesserten und nun mit Register versehenen, auf das genauste abgedruckte Auflag. 12 Thl. a 4 fl. 56 kr. Schmidts neuere Geschichten der Deutschen. 8 Thl. 3 fl. 18 kr. Wird noch immer fortgesezt.

8 Es wünschte ein ehrlicher Schneidermeister, welcher die Herren- und Frauenkleiderarbeit recht gut versteht, einen Knaben in die Lehr zu nehmen.

9 Obmann Joh. Conrad Wiser, Kürsner, auf Dorf gegenüber dem grauen Wind, hat die Ehre, sich mit diesem E. E. Publiko bestens zu empfehlen, um über Sommer allerhand Arten Pelzwaaren aufzubehalten, mit Versprechen, das ihme übergebene mit bestmöglichster Sorgfalt zu behandeln, und seiner Zeit selbiges seinen Herren und Gönnern in gutem Stand wieder einzuliefern.

10 Es wünschte eine Weibsperson an einen Dienst zu kommen, welche gut deutsch und französisch kann, um Kinder zu lehren, oder als Stuben- oder Kuchimagd, sie liesse sich gebrauchen zu allen Geschäften, zum nehen, lismen und kochen.

11 Bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß ist zu haben, ein vortreflich schönes Stück, aus dem Englischen, sehr nett illuminiert, a 2 fl. 30 ß. vorstellend: 1. Wilhelm Tell, wie er seinem eigenen Kind den Apfel ab dem Kopf schiessen muß. 2. Der Landvogt Geßler, wie er zu Pferd kommandiert, samt einichen Geschwisterten des Wilhelm Tellen Knäblein, wie sie zu Fuß fallen und um Gnade bitten. 3. Die Mutter vom Söhnlein, welche bey dieser grausamen Action von ihren Verwandten und Freundinnen, auch von den dabey stehenden Capuzinern getröstet wird, und in Ohnmacht fällt. 4. Die Begleitung der Kriegsknechten zu Pferd und zu Fuß, samt den übrigen Zuschauern so damals dabey waren. Wegen Feinheit der Farben, verbittet man solche ausser das Haus zu beschauen zu geben.

12 Da die durch Hrn. Werdmüller und Holzhalb vermehrten Bluntschlischen Merkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich, ein unterhaltendes, angenehmes und sehr intressantes Hausbuch geworden, auch unter der Hand das Ansuchen geschehen, daß man aus dem neu errichteten helvetischen Kunstverlag auch dazu Kupfer möchte zukommen lassen, so ist, diesem Ansuchen zu entsprechen, eine Auswahl von 40 bis 50 Stücken gemacht, wie die deßwegen einzusehende Note das nähere ausweist, und kann man davon haben was gefällig; die Preise sind auch möglichst wohlfeil angesezt. Auch kann man wiederum von dem sehr sauber gedruckten, vermehrten und verbesserten geistlichen Pfrundenbuch, mit Kupfern und Landkärtli, in albo oder gebunden haben. Ist sich anzumelden bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß.

13 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirche, sind noch einige stark gebundene complete Exemplare von Hrn. Pfarrer Lavaters evangelischen Betrachtungen in groß Octav, 2 Bände, zu haben, a 3 fl. Ebendaselbst ist in albo zu haben: Hundeykers häusliche Gottesverehrungen. gr. 8. 1789. 2 Bänd. 1 fl. 20 ß. und werden diejenige, welche den ersten Band haben, ersucht, ohne Anstand auch den 2ten gegen Bezahlung von 30 ß abzuholen.

Ferner sind folgende Bücher daselbst zu haben: Boyer, Dictionnaire Royal, Franç. Angl. & Angl. Franç. gr. 4. a Basle 1769. 2 Vols. Cart. broch. Kostet in albo 11 fl. netto, wird a 6 fl. erlassen. Histoire du Concile de Trente, de Paolo Sarpi, avec des Notes de Pierre François le Courayer, gr. 4. a Amst. 1751. 3 Vols. Cart. broch. Kostet in albo 15 fl. wird a

7 fl. 20 ß. erlassen. Quintinye, Instruction pour Jardins fruitieres & potagers, augment. de une Instruction pour la Culture de Fleurs, avec fig. gr. 4. a Paris 1730. 2 Vols. Cart. broch. 2 fl. Salomon Geßners Schriften, mit lat. Lettren, neuste Auflag, in Taschenformat. Zürich 1789. 2 Bändgen. Zierl. in engl. Band. a 2 fl. Wirzen Einrichtung und Disciplin eines evangelisch. Regiments zu Fuß und zu Pferd. gr. 8. Zürich 1758. 3 Bände, mit vielen Kupfern und Planchen. R. und E. Verg. 2 fl. 20 ß. Gautier, Traité de la Construction des Chemins, av. fig. gr. 8. a Paris 1778. in Franzband. a 20 ß. Costa (Marq. de) Essai sur l'Amelioration de l'Agriculture, dans les Pays montueux, & en particulier dans la Savoye. gr. 8. a Chambery 1774. in engl. Band. avec fig. 30 ß. Description (nouvelle) de la Ville de Paris. 8. a Paris 1725. avec fig. 4 Vols. compl. in Franzband. a 1 fl.

14 Bey Herr Waser unter der neuen Meisen sind Zuglisten von der 3ten Claß, so wie auch die Renovationsbillets und Kaufloos zur 4ten Claß 16ter Churer-Lotterie zu haben, wozu er sich bestens empfiehlt.

15 Könftigen Mittwochen den 21. und Donnstag den 22. Aprill können auf Lobl. Zunft zum Weggen diejenigen Bücher besichtiget werden, welche Freytag den 23. und Samstag den 24. dito auf obiger Zunft öffentlich sollen nach Gant-Ordnung an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden. Von dieser schön und wohlgebundenen Büchersammlung sind noch Catalogi ohne Entgeld zu haben, bey Hs. Conrad Däniker, Buchhändler, auf St. Peters Hofstatt beym Glas. Die Zeit zum besichtigen ist für beyde Tage von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag von halb 2 bis 6 Uhr.

16 Die gefallenen Gewinnste 3ter Claß 16ter Churer-Lotterie und Zuglisten können nach Belieben abgeholt werden, wie auch Renovationsbillets 4ter Claß, und für Liebhaber noch übrige Kauflooße, weil die Ziehung den 26. dies vor sich gehet, bey Kupferschmied Keller auf Dorf an der Kruggaß.

17 Bey Präceptor Kesselring im Rennweg auf dem innern Reyh, sind wiederum zu haben: Eine sehr saubere Neujahrkupfer-Sammlung ab der Bibliothek, mit vielen sehr raren Originalblättern, gebunden, complet, von Ao. 1645. bis 1790. a 18 fl. Eine andere. a 16 fl. Eine Sammlung ab dem Zeughaus. a 3 fl. Eine ab der militar. Gesellschaft, gebunden 2 fl 20 ß. Schön. Eine ab der deutschen Schul. a 3 fl. Eine von den grossen ab dem Musiksaal. a 2 fl. Eine ab dem schwarzen Garten. a 12 ß. Alles complet und saubere Stück. Auch viel übrige zu ergänzen, und zu vertauschen. Die rare Gyger-Charte vom Zürichgebiet. 1 fl. 20 ß. Die Muosische von der ganzen Schweiz. 1 fl. 20 ß. Maurers alte Stadt Zürich, schön illuminirt. 1 fl. 20 ß. Das Meyerische Waapenbuch. 1 fl. 20 ß. Merians Basler Todtentanz. 30 ß.

18 Auf den 18. dieß Monats wird das berühmte Habsburger- oder Schinznacher-Bad im Canton Bern, wieder eröfnet werden; der Eigenthümer desselben, Herr Ant. Renner, ersucht dahero höflich alle diejenigen Ehrenpersonen, die in diesem Heilbad eine Cur zu gebrauchen gesinnet sind, bey Zeiten sowohl die Zimmer zu bestellen, als die eigentliche Zeit ihrer Ankunft zu bestimmen. Man wird bestens sich angelegen seyn lassen, Jedermann nach Standesgebühr zu befriedigen. Dieß Heilbad ist besonders anzurühmen: Für den blinden unordentlichen goldenen Aderfluß, Milz-, Glieder- und Gleichsucht, Podagra und Schlag, für alle Arten von Rauden, Dartres, Ecrouelles, kalten Flüssen ꝛc. ferners für allerley Frauenzimmer-Krankheiten, Folgen der Kindbetten, Unfruchtbarkeit ꝛc. auch in allen Schäden, Wunden, Geschwüren, Eyterbeulen, angegriffenen Knochen ꝛc. thut dieß Wasser herrliche Wirkung.

19 Herr Buchhändler Frikhardt in Zofingen nimmt Bestellungen an, auf folgendes sehr nützliche Buch, betitelt: Allgemeines juristisch-praktisches Lehrbuch für Unstudierte, für Bürger und Bauren, wie sie sich für die Ränke schlecht denkender Advokaten und Richter sichern können, nebst einer Anweisung, alle Prozesse selbst leiten und wo möglich selbst führen zu können. Neueste Auflage 1790. — Anmerkung. Eine Gesellschaft Menschenfreunde hat sich entschlossen, zum Nutzen

ihres Nebenmenschen dieses fürtreffliche Buch, das bis dahin 4 fl. 48 kr. gekostet, um den geringen Preis zu 1 fl. 30 kr. drucken zu lassen. Herr Frikhardt erwartet die Bestellung längstens bis Mitte Aprill, nachher dasselbe 2 fl. 15 kr. kosten wurde. Brief und Geld franko.

20 Da abermalen einem hoch- und wohlehrenden Publikum bekannt gemacht wird, daß Lieut. Joh. Georg Kesselring im Nidelbad ob Rüschlikon am Zürichsee, sein daselbst habendes Bad, Turen zu gebrauchen und zum schräpen, mit dem Monat Aprill dieses laufenden Jahrs wiederum eröfnet hat; also rekommandiert sich gedachter Wirth und Gastgeb den respectiven Liebhabern allen nöthigen Vorschub zu thun, und gefliessentlich aufzuwarten, daß jeder Ehrengast wohl satisfactioniert wiederum von da abreisen möge; auch sollen die hochehrenden Personen, die gesinnet sind, eine Schottenkur zu gebrauchen, dieselbe allda ganz bequem mit gutem Nuzen finden und gebrauchen können.

21 In dem Laden im 2ten Haus unten an der Metzg ist zu haben, aller Gattung schönes neumödiges Gadrille-Sommerzeug und Mousselinen, baumwollenes Futertuch, von dem allerfeinsten Türkengarn, gebleiktes und ungebleiktes Baumwollengarn und Spinal, weissen Neh- und Lismerfaden, auch erst aus der Arbeit gekommenes neumödiges Fürschooszeug, weisse Leinwand und Hosenzeug.

22 Das Bad im Drathschmidtli wird dieß Jahr auf Dienstag den 13 Aprill eröfnet werden; man verspricht beste Bedienung und Aufwart, und empfiehlt sich E. E. Publiko zu geneigtem Zuspruch.

23 Da die Vorstehere E. E. Gemeind in Zurzach genöthiget worden, den gewesenen Bott nach Zürich, Johannes Schmid und seinen Sohn, wegen schlechten und liederlichen Verhaltens, von dem Bottendienst abzusezen; als wird hiemit jedermänniglich gewarnet, obigen beyden nichts mehr anzuvertrauen. Hingegen ist jezo zu einem Bott nach Zürich bestellt und angenommen worden, Johannes Groß von Zurzach, welcher einem ehrenden Publikum hiemit bestens empfohlen wird, seiner Treu und richtigen Spedition der ihme anzuvertrauenden Sachen kann man bestens versichert seyn; hat auch zu mehrerer Sicherheit der E. Gemeind eine Caution gegeben, wovon Copia dem allhiesigen Lobl. Postamt ertheilt worden. Er hat seine Einkehr in Hrn. Meyers Apothek unten an der grossen Hofstadt, und in Buchbinder Heizen Laden unter dem Kindli.

Auf seliges Absterben Hrn. alt Obervogt Hs. Heinrich Fries, haben Ihro Gnaden Herr Amts-Burgermeister Kilchsperger, und die Tit. Hochgeehrte Herren Vorgesezte Lobl. Zunft zum Widder, zu einem Zwölfer einhellig erwählt: Hrn. Zunftschreiber Ludwig Heß. Welcher Dienstags den 20. Aprill von UGHHerren Räth und Burger einmüthig ist bestätet worden.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 18 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 11 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 2 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 4 ß. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 27 fl. Das Pfund 12 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Caspar Heß, und Jgfr. Elisabetha Rüscheler.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Felix Waser, und Frau Susanna Dachs.
Herr Johannes Sigfried, und Jgfr. Margaretha Wirz.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Felix Goßweiler von Dübendorf, und Verena Schmid ab der untern Straß.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Heinrich Zimmermann, Obmann E. Lobl. Handwerks der Gold- und Silberarbeiter, gewesener Kornhausmeister. Herr David Füeßli, der Mezger, Hrn. Sustmeister Joh. Heinrich Füeßli ehl. gel. Herr Sohn, starb in Horgen. Caspar Koller, der Maurer, von Wiedikon. Rudolf Schellenberg von Pfeffikon. Und Elisabetha Manz, Salomon Pfisters von Männedorf ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Es wird gewohnter maassen hiermit offentlich bekannt gemacht, daß die Lobl. Zins-Commißion allhier, die auf bevorstehenden Majo verfallene Jahrzinse, könftigen Dienstag den 27. dieß laufenden Monats auf dem Rathhaus aushinzuzahlen anfangen, und damit alle Dienstag und Donnerstag Nachmittags von halb zwey bis vier Uhr, bis und mit Dienstag den 11. May fortfahren wird; Es können darum deßwegen die Interessenten auf bemeldte Zeit und Ort die deßwegen eigens gedrukte Quittungs-Formuln, und zwar für jede Kapitalpost besonders eine solche abfordern, dieselbe gebührend aus- und unterschreiben zurüksenden, und dagegen die Zinse abhollen lassen.

Datum den 20. Aprill 1790. Zins-Commißion-Secretarius.

Bey Jgfr. Kramer im Rennweg auf dem innern Reyh, ist wiederum frisch angelangt und zu haben: 1.) Die kostbare, schon lang überall bewährt erfundene bittere Magen-Essenz, welche bey allen vorfallenden Krankheiten ein heilsames Vorbeugungsmittel ist, den Magen stärket, die Däuung befördert, das üble Aufstossen unterdrücket, den Magenkrampf mildert, Wind und Blähungen ausführt, das Magendrücken gänzlich leget ꝛc. das Gläslein a 24 kr. 2.) Ein treffliches Magen Elixier, welches den Leib von den bösen schleimichten Feuchtigkeiten reiniget, allen Schleim von der Brust, Lungen, Leber und Nieren, samt der Gallen aus dem Magen, Gedärm und Geblüt abführt, den Husten legt und einen leichten Athem macht; es ist auch ein treffliches Vorbeugungsmittel für die rothe Ruhr ꝛc. ein Gläslein a 30 kr. 3.) Der bekannte und gut erfundene Schnupftabak, der das Haupt von allen bösen schleimichten Feuchtigkeiten reiniget, vor dem Schwindel bewahrt ꝛc. ꝛc. das Schächteli a 3 ß.

AVERTISSEMENT.

Nachdem über den hiesigen Handels-Jud, Moses Löw Fürth, der Concurs erkennt, und Montag der 17te May zu Liquidation seiner Schulden angesezt worden; als wird Jedermann, der an dem Fallit eine rechtmäßige Anforderung zu machen hat, aufgefordert, gedachten Tags Morgens um 8 Uhr entweder selbst, oder durch genugsam Bevollmächtigten, dieselbe vor Fürstlichem Oberamt dahier einzugeben: Ausbleibenden Falls man mit seinen Ansprüchen ohne weiters præcludirt seyn würde.

Ofenbach den 14. Aprill 1790.

Fürstl. Isenburgisches Oberamt allda.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XVII.
Zürich, den 29. Aprill.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein der Eimer a 16 fl. 15 fl. 12 fl. 10 fl. 9 fl. wie auch a 8 fl. Die Muster werden bezahlt. Beym weissen Adler auf Dorf.

2 Eine wohlgebaute, mit einer Feuersgerechtigkeit versehene Behausung auf Dorf an der Thorgaß.

3 Ein wohlgebautes Haus an einer gangbaren Straß. Wer Lust hat solches zu besehen, kann im Berichthaus erfragen, bey wem man sich anzumelden hat.

4 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Ein schöner nußbäumener Kasten und Bettstatt mit Himmel, ein anderer nußbäumener Kasten, tannerne Kästli und Bettstättli mit und ohne Himmel, Plunderkästen, Kisten mit Schlossen, ein Betttisch, ein Corpus mit vielen Trucken und guten Schlossen versehen, 2 andere Corpus, allerhand Pultbretter, schöne nußbäumene Wiegen, ein Schwammbettstättli samt Bettli, ein schöner nußbäumener Ausziehtisch, andere Tisch, kleine nußbäumene und tannerne Tischli, halbe Dozend Sessel, 4 gleiche Sessel, 2 gleiche dito, Lähnsessel, hohe Kindersitzen, Baumwollenböck, ein schönes Spinnrädli, Fransengestühl, Kaffeemüllen, ein gar kleines Reißkistli mit einem Schlößli, andere Kisten und Truckenkomödli, Theebretter, Theemaschinen, Theegestelter, meßingene Oelampelen und andere Oelämpeli, steinerne Gehäus vor Oelämpeli, erdene Häfen zu Schnupftaback, Fleischbretter, Brodtragen, kleine Ankenkübel, Kleidertragen, ein Blasbalg, Garnhäspel, Flaschenkeller, Musikstühli, Portraiter, Spiegel, Laternen, Sanduhren, steinerne Kruslen mit Deckeln, Meyengläser, schöne Flaschenkürbsen, meßingene Degen, lederne Degengürt, Bettquasten, Mannskleider, Schöpen, Gestaltröckli vor Kinder, Tischplunder, Handzwehelen, Kindenzeug, schwarze und gefarbete Hütli vor Kinder, nebst noch vielen andern Sachen mehr.

5 Es ist wiederum frisch angekommen, reales und bey hellem Wetter gefaßtes Petersthaler-Sauerwasser. Man kann ganze oder halbe Kuren haben nach Belieben, bey Pfister Reutlinger neben der L. Schmieden Zunft.

6 Allgemeine Litteratur Zeitung vom Jahr 1789.

7 Ein Schüttstein samt Fegbänkli, noch fast neu; etliche Fenster von verschiedener Grösse, alle noch gut; etwann 10 Stück Fensterläden, noch sehr brauchbar; eine zweyschläfige Bettstatt, sehr schön nußbäumern; ein gemahltes noch fast neues Buffet, und ein älteres nußbäumenes; zwey alte grüne Ofen; ein gemahltes Bankkästlein, und ein noch neuer nußbäumener Bank.

8 Eine Rathhaus-Obligation von 300 fl. datiert auf Martini.

9 Zwey Schokolademaschinen; eine Nachtlampe von Meßing; ein kupferner grosser Schlitthafen so gut als neu; ein Brettspiel; englisch zinnerne Blatten von verschiedener Grösse, die meisten noch ungebraucht; ein Spülkessel; ein Thebrett von Meßing.

10 Ein fast neues Scheurlein mit Stall und Tenn, auch Futertenn, mit oder ohne Dach, eine halbe Stund von der Stadt.

11 Ein in gutem Stand sich befindender schwarz buratener Nachtrock vor eine grosse Person.

12 Eine schön schlagende Nachtigall.

13 Guter Wein a 4 und 5 fl. die Tausen. Bey Nadler Locher unter dem Schwerdt.

14 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Clavier mit 4 Octaven, a 2 fl.

15 Guter neuer Wein der Saum a 11 fl. 30 ß. und a 11 fl. 12 ß. Die Muster werden bezahlt.

16 Bey Hrn. Ziegler Buchbinder auf Dorf ist zu haben: Bourgelat elém. d'hippiatrique. 3 T. 18 ß. Laurent. von den Kriegsgerichten der Deutschen. 8 ß. Janicon état des Prov. unies. 2 T. 10 ß. Choisy Mem. p. Servir a l'hist. de Louis XIV. 7 ß. Les mœurs 8 ß. Boursault Esope a la cour &c. 4 ß. St. Jure l'homme religieux. 2 T. 10 ß. Erbauungsstunden. 8. Dresden. 75. Cart. Tit. 10 ß. Polani Hist. des Concil. zu Trient. 4. Frkf. 10 ß. Milleran Secretaire de la cour. Frzb. 7 ß. Relation de l'expugn. de Gènes. 6 ß. Miege l'etat de gr. Bretagne. 2 T. Frzb. 10 ß. Instruction du Roi pour Service des places. Frzb. 6 ß. L'etat de la france. 3 T. Frzb. 12 ß. Fortune de gens de qualité. Frzb. 7 ß. Traitè contre l'indiff. des relig. 6 ß. Liste generale des postes de France. Frzb. 12 ß. Temple les œuvres. 2 T. 1 Vol. 10 ß. Mem. de J. de Witt. Frzb. 8 ß. Hist. de Jesuites. 3 T. 15 ß. La petite guerre &c. 7 ß. Ramsay Voyage de Cyrus. Frzb. 8 ß. v. Swieten les malad. Holl. 7 ß. l'Academie milit. 6 T. 2 Vol. 10 ß. l'Esprit de Voltaire. 7 ß. Aristotelis Rhetorica gr. lat. 4. 12 ß. Knorren Anleit. z. Kriegsprozeß. 5 ß. Berga Reitkunst. Kupf. 7 ß. Mascovii princ. juris publ. 6 ß. Mirima Imperatr. du Japon. 4 ß. Le Balai poeme. 7 ß. Sale sur le Mahomet. 10 ß. Servan discours sur l'administ. de la Just. crimin. H. Frzb. 10 ß. Senf Predigten. 10 ß. Mezeray Hist. de France avant Clovis. Frzb. 12 ß. Kön. Verordn. vom Exercit. d. Infant. Frzb. 7 ß. Descript de Versaill. & Marly. Frzb. fig. 10 ß. Vita di Donn. Olimp. Maldach. 4 ß. Ludoviki Kriegsprozeß. 5 ß. Sleidan. 4 Monarch. 5 ß. Musculi Comment. in Math. fol. 12 ß. 4 Gramaire francoise de Mr. Dupoz, ganz neu in R. E. Perg. a 2 fl. 10 ß. das Stück.

17 Recht guter 88ger Wein, die Tausen a 4 fl. 10 ß. und 4 fl. 20 ß. Gutes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 8 ß. und 1 fl. Nähme man von lezterm einiche Maaß zusammen, um den Resten abzufezen, so würde etwas nachgelassen. Guter Häpfenbranntenwein a 36 ß. Träftbranntenwein a 22 ß. Annoch ist abzuhollen recht guter Birrenmost die Maaß a 4 ß. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

18 Fünf Paar Dauben, Lederfarb und Schwarzschäggen.

19 Ungefehr 13 bis 15 Fuder l. v. Bau, beym Storchen.

20 Recht guter alter Wein der Saum a 15 fl. 30 ß. 18 fl. 22 ß. und 36 fl. Man kann auch bey der Tausen haben. Nimmt man etwas zusammen, so wird man am Preis nachlassen. Bey der alten Eich.

21 Ein sehendes Mannenort auf der Emporkirche bey St. Peter, auf der Seite gegen der Helferey, das 4te Ort links im langen Gang, No. 509. Zwey schön sehende Weiberörter in gedachter Kirch, nebst einem Nebenstühli in der Mitte des hintern Gesezes, auf der Seite gegen der Helferey, No. 772. 773. und 774.

22 Eine noch sehr wohl conditionierte Litiere, sehr brauchbar in ein Schiff.

23 Zwey Ordonanzflinten. Zu erfragen auf der Schüzen.

24 Bey Hrn Caspar Nabholzen sel. Wittib beym rothen Gatter sind feine Lyoner Pensel in sehr billigem Preis zu haben, wie auch ein sehr komodes Ladenstüblein mit 2 Thüren und 3 Fenster darin, wegen Mangel des Plazes.

25 Ein grosser Flaschenkeller mit zierlich böhmischen Guttern. Zwey nußbäumene Kästen. Ein Knabenflintli samt Patrontasche und Degen. Ein kleines Canönli. Ein tüchenes gefärbtes Kleid, Rock und Weste, noch fast neu.

26 14 Stück alte brauchbare Fensterläden, auch 3 Reib- oder Wöscherständli, wegen Mangel des Plazes in wolfeilem Preis.

27 Nußbäumene und tannerne kleine und grosse Kästen mit 2 Thüren, nußbäumene und tannerne zweyschläfige Bettstatten, ein halb Dozend Sessel, ein halb Dozend Sidelen, eine schöne nußbäumene Wiegen, ein Mählkasten, eine Bolzwaag, kleine und grosse Reißkoffern, schöne zweyschläfige Better von gutem Hausbarchet, eine Infanterie-Montur samt Patrontasche und Sabel, Manns- und Weiberkleider, Hemder, Leinlachen, ein Laubsack samt Laubküßi, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

28 Bey alt Obmann Fäsi Buchbinder auf der untern Bruck, sind zu haben: Nouveau Dictionaire francois allemand & allemand francois. 8. 2 Vol. 6 fl. Fritsch deutsch latinisches Wörterbuch. 2 Thl. 4. 5 fl. Dictionaire italien francois, francois italien. 4 3 fl. Tableau de Paris, nouvelle Edition. 4 Vol. 3 fl. Gottschede Sprachkunst. 8. 1 fl. 20 ß. Hof Wehemutter, 4to. 1 fl. Loke Essai philosophique, traduit de l'anglois. 1 fl. l'Esprit de Mr. Voltaire. 8. 1 fl.

29 Bey Buchbinder Ott sind folgende Bücher zu haben: Archenholz über England und Italien. 3 Thl Leipzig 785. 3 fl. Rollin Auszug aus der alten Geschichte. Zürich 750. 4 Thl. 2 fl. Unterricht in der Natur-Wissenschaft für Kinder. 784. 18 ß. Christliches Handbuch für Ungelehrte, besonders Landleute. 8. St. Gallen 786. 30 ß. Blumenlese der Natur. 788. 2 Thl. 1 fl. 6 ß. Europäische Denkwürdigkeiten. 2 Thl. Berlin 788 — 89. 36 ß. Forster Bemerkungen auf seiner Reise um die Welt. Berlin 783. 2 fl. 20 ß. Archälogie der Hebräer von Faber. Halle 773. 30 ß. Sinzerus der Reformator. Frkf. 787. 1 fl. Jagemann Briefe über Italien. 3 Th. Weimar 7 8. 2 fl Tittmans christliche Moral. Leipzig 783. 30 ß. Vertraute Briefe die Religion betreffend. Breßlau 784. 24 ß. Sparmanns Reise nach dem Vorgebürge der guten Hofnung. Berlin 784. Mit Kupfern und Karten. 3 fl. Pragmatische Geschichte des Hildebrandismus. Leipzig 787. 2 Th. 3 fl. 30 ß. Gedanken über die Gegenstände aller 3 Naturreiche. Zürich 787. 30 ß. Leß christliche Moral. Göttingen 777. 24 ß. Basedow praktische Philosophie. 2te Auflag. Dessau 777. 2 Th. 1 fl. 10 ß. Gedike latinisches Lesebuch. Berlin 783. 12 ß.

30 Im Wettinger-Amthaus ist alle Montag, Dienstag und Freytag Nachmittag von 2 bis 5 Uhr zu haben, 74ger Wein der Saum a 24 fl. 12 ß. wie auch 87ger der Saum a 12 fl. 30 ß. Die Muster werden bezahlt.

31 Ein schöner maßiv nußbäumener geschweifter Kasten, wie auch dito Comoden, eine Wiegen, ein Schwammbettstättli, ein schöner grosser Tisch mit einem steinernen Blatt. Bey Tischmacher Holzhalb im Niederdorf im Preyergäßli zu erfragen

32 Ein Forte piano nach englischer Art, ganz neu; solches steht im rothen Haus.

33 Bey dem Weinschenk an der Krebsgaß ist zu haben, recht guter Wiechslenwein, die Maaß a 20 ß. Eine Infanteriemontur.

34 Vor Liebhaber der Canarienzucht sind zu haben, ein oder 2 Paar extra schöne Canarivögel, welche man im 2ten Laden unterm Schwerdt auf der Weinplatzseite besichtigen kann.

35 Ein grosser schöner nußbäumener Ausziehtisch, in billichem Preis.

36 Zwey Jagdhunde von der besten Raçe, mit schönen Lauten, sogenannte Hurleur, nicht streng, gleich stark, der einte davon ist rauchhärig, und der andere glatt, und jagen alles gleich, zusammen per 2 NLouisd'or. Ist sich im Schloß Schafisheim anzumelden.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Es wünschte jemand folgende Stück der monatlichen Nachrichten, die zu einer ganzen Sammlung mangeln, in raisonablem Preis zu kaufen. Vom Jahrgang 1786. der Weinmonat; von 1787. Christmonat; von 1788. Wintermonat und Christmonat, und von 1789. Wintermonat und Christmonat. Auch wünschte man an gleichem Ort das erste Neujahrstück ab der Chorherren, und das erste der Nationallieder ab der deutschen Schul, in billigem Preis und wohl conditioniert zu bekommen, auch das Neujahrstück von 1790. ab dem Musiksaal beym Kornhaus.

2 Es wünschte jemand einen noch wohl conditionierten Kanzelrock von mittlerer Grösse zu kaufen.

3 Ein zinnernes Eßgeschirr.

4 40 bis 50 Stück Blumengeschirr, grosse und kleine, gevierte und runde, alte sowohl als neue, sucht jemand anzuschaffen und zu kaufen.

5 Etliche Körb voll recht schöner Gartenbuchs.

6 Es wünschte jemand einen nicht allzukleinen eisernen Ofen zu kaufen, um billichen Preis. Wer mit einem solchen versehen, beliebe sich im Berichthaus anzumelden.

7 Es begehrt jemand steinerne Krüg zu kaufen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön heiteres und sonnenreiches Gemach zu Stadelhofen der Schmidten vorüber, 2 Stegen hoch, bestehet in Stuben, Nebenkammer, Kuchi, und noch eine grosse Kammer; eine Stegen höher eine Mägden- oder Plunderkammer und Holzgehalter; ein grosser Keller mit Fassen belegt, oder ein kleiner Keller; auf Kirchweih zu besizen um billichen Zins. Ist bey Zukerbeck Kölliker im Haus selbst zu erfragen.

2 Ein Gemach im Rindermarkt, bestehet aus Stuben, Nebenkammer, samt Kuchi und noch 3 Kammern, so auch Plaz zum Holz und aufhenken; selbiges könnte auf könftige Kirchweih in Besiz genommen werden.

3 Ein Laden unter dem Haus zur schwarzen Maur auf dem Rüdenplaz, wäre auf kommende Kirchweih zu beziehen.

4 Drey sehende Weiberörter in der Großmünsterkirche. Ferner, 2 sehende Weiberörter in der St. Peterskirche. Alle von Stund an zu besizen.

5 Ein heiteres sonnenreiches Gemach in der Neustadt an der ersten Gaß, bestehet in Stuben, Kuchi, 2 Kammern, Plaz zu Holz, alles nur eine Stegen hoch. Ist sich darum bey Gantschreiber Freudweiler anzumelden.

6 Ein guter Keller, mit in circa 100 Eimer weingrünen Fassen belegt, auf dem Predigerkirchhof.

7 Ein Gemächlein, eine Stegen hoch, im Niederdorf zum hintern Rank genannt, bestehend in einer Stuben, Kuchi und Kammern; auf Kirchweih zu empfangen.

8 Der untere Keller beym Schlüssel an der Schlüsselgaß, haltet in circa etwas zu 200 Eimer Faß, alle mit Eisen gebunden und in gutem Stand; auf kommende Kirchweih.

9 Ein schön sehendes Mannenort im Gesez der Kirche am Waisenhaus; von Stund an in Empfang zu nehmen.

10 Ein Mannen- und ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, von Stund an oder auf Kirchweih.

11 Ein schön sehendes Weiberort in der St. Peterskirche. Auch eine geräumige Kammer, Waaren oder Hausrath darein zu behalten, in der Mitte der Stadt.

12 Ein heiter sonnenreiches Gemach im Spinnhof im Kraz, enthaltend eine Stuben, eine Kuchi, eine Nebenkammer, nebst 2 andern Kammern, dieses auf dem 2ten Etage. Auf dem dritten ein Saal und 2 Kammern; ein Keller; auf der Winden Holz- und Plundergehalter; auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen, und ist sich des näheren zu erkundigen bey Zimmermann Heß, im Haus selbsten.

13 Ein sonnenreiches Gemach mit aller Kommlichkeit versehen; auf Kirchweih in Empfang zu nehmen. Ist sich anzumelden an der Rosengaß zur Rosen.

14 Ein Gemach mit freyer schöner Aussicht, am Klosbach zu Hottingen, besteht in einer Stube, Nebenkammer, Kuchi, Plaz zu Holz; auf Verlangen würde man auch etwas Gärten dazu geben; solches kann auf künftige Margarethen oder Kirchweih in Besiz genommen werden.

15 Ein l. v. Ehgrub, mit gutem Bau und Güllen angefüllt, welche von Stund an könnte geleert werden, in billichem Preis, wäre auch komod auf dem Wasser wegzuführen.

16 Ein Weiberort in der untern Kirche zum heiligen Geist, auf Seite der Helferey, im 10ten Bank vom Geslez hinweg das 3te Ort, welches auf kommende Kirchweih um billichen Zins kann in Besiz genommen werden.

17 Ein schön sehendes Mannenort, wie auch ein schönes Weiberort, beyde in der untern Kirch zum Predigern; um billichen Zins auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen. Liebhabere können sich darum bey Ingenieur Müller anmelden.

18 Eine heitere und sonnenreiche Kammer, auch Plaz in der Stuben und Kuchi, für eine ehrenhafte Burgerin, nahe bey der Bruck und Mezg.

19 Ein heiteres und sonnenreiches Gemächlein in der Petersgemeind, besteht in einer Stuben, Nebenkämmerlein, noch eine Kammer, Holzgehalter und Kellerlein.

20 Ein Gemach an der weiten Gaß, im Haus zur Stelzen, bestehet in einer heitern angenehmen Stuben, grossen Alkofen oder Nebengemach, grosse heitere Kuchi, in welcher ein eingeschlagener Alkofen, nebst eignem l. v. Sekret; eine Stegen höher 2 oder 3 Kammern nach Belieben, auf der Winden Holz- und Plunderkammer, so auch unten im Haus ein Keller; ist auf Kirchweih in Empfang zu nehmen.

21 Ein schön sehendes Mannenort in der Kirche am Waisenhaus, unten in der Kirche, in der 4ten Zeilen das erste Ort gegen dem Weibergeslez. Ferner, ein Weiberort in der Kirche zum Fraumünster, vordern oder hintern Geslezes; wie auch 2 Mannenörter in gedachter Kirche; alle von Stund an oder auf heil. Pfingsten in Besiz zu nehmen.

22 Ein brafes Gemach eine Stezen hoch, in der kleinen Brunngaß, enthaltet in sich eine Stuben und Nebenkammer, nebst noch 2 Kammern, Kuchi, und l. v. Sekret, alles auf einem Boden, sodann ein Keller, und Plaz zu Holz, auch Gelegenheit zum waschen und aufhenken; von Stund an oder auf kommende Kirchweih.

23 Ein Gemach im Kraz neben dem gelben Ring, besteht in einer Stuben, Nebenkammer, Kuchi, noch zwo Kammern, ein l. v. Sekret, Plaz zu Holz, alles mit einer Thür beschlossen, Antheil an der Zinnen und Winden zum aufhenken.

24 Zwey grosse Kammern, und ein kleines Kämmerlein neben der Kuchi, Plaz in der Stuben und Kuchi, und Holz zu behalten, alles auf einem Boden, wie auch ein Kellerlein gemein, von jezt an oder auf künftige Kirchweih; zu Hirslanden nahe beym Kreuz.

25 Eine ganze Behausung zu Fluntern, nächst beym Schulhaus gelegen, bestehet in einer Stuben, Kuchi, Nebenkammer, einem gar guten Kellerlein, darein circa 20 Eimer Wein können gelegt werden, daneben einen grossen Gaden, der für einen Leineweber sehr komod wäre, und ein l. v. Sekret; dann eine Stegen höher 4 geräumige Kammern; wiedrum eine Stegen höher eine grosse Winden samt Plunderkämmerli. Diese Wohnung würde man mit oder ohne Garten, für eine oder 2 Partheyen auf kommende Kirchweih ausleihen, und ist sich deßhalben bey Sekelmeister Siber daselbst anzumelden.

26 Ein schön sehend Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, im vordern Geslez, zur Seite gegen dem Pfarrhaus, von dem Käppeli in der 13ten, oder von der 2ten Stud an in der ersten durchgehenden Zeile das 2te Ort von dem Gang mitten des Geslezes an gezählt.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein Gemach, so besteht in einer Stuben samt Alkofen und Nebenkammer, Kuchi, 2 Kammern, Plaz zu Holz und Turben, auch ein Laden und Keller, an einer gangbaren Straß in der kleinen Stadt oder Vorstadt; auf künftige Kirchweih.

2 Ein sehendes Weiberort in der Kirche am Waisenhaus, je eher je lieber.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es hat jemand in der vergangenen Woche ein Kalbfell gefunden, wer solches gehörig beschreiben kann, dem wird man es gegen das Einschreibgeld wieder zurück geben.

2 Da zur 4ten Claß 16ter Churer Lotterie No. 4561. 4583. und 4252. verlohren gegangen, so ersucht Herr Waser unter der neuen Meisen den ehrenden Finder um die Zurückbringung derselben, weilen solche ihme doch von keinem Nuzen seyn können.

3 Vor ohngefehr 10 Tagen ist von der Neustadt über die Gräben auf die neue Promenade, ein gelöcheltes, gelissretes weisses Kinderhandschühlein verlohren worden, da solches einzig nun nichts dienet, als wird anmit der redliche Finder um die Zurückgabe höflichst ersucht.

4 Es hat eine Magd einen Geldsekel mit Geld und unterschiedlichen Sachen von Werth verlohren, von der Schmiedstuben hinweg, den Rindermarkt hinaus, durch die kleine und grosse Brunngaß und das Niederdorf hinab; dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Joh. Georg Fisch Briefe über die südlichen Provinzen von Frankreich, auf einer Reise durch das Delphinat, Languedok, Rovergne, die Provenze und den Komtat Venaissin, in den Jahren 1786. bis 1788. geschrieben. gr. 8. Zürich 790. 3 fl. 12 kr.
Gemeinnüziges Wochenblatt für 1790. 4 Quartale. 8. Augspurg. 2 fl. 56 kr.

2 Bey Zukerbeck Locher an der Hofgaß beym Reigel ist zu haben: Mit gutem Gewürz eingemachte Gangfisch, das Fäßgen zu 50 Stück a 2 fl. das Dozend a 20 ß. Trockne Mars. Saifen a 12 ß. Fein schönes Baumöl a 16 ß. Man empfiehlt sich sowohl in diesen als andern Spezerey- und Profeßions-Artikeln, zu höflichst geneigtem Zuspruch.

3 Pferddecken, Bettdecken, extra grosse Glättetücher, sind nun bey Bernhard Hirzel an der Schifflände zu haben, zu deren Zuspruch er sich höflich empfiehlt.

4 Weilen Jakob Baag, Gärtner in der Enge, zu seiner nicht geringen Bestürzung hat vernehmen müssen, wie daß ein gewisser Jakob Marti aus dem Thurgäu, der sich zu Hottingen aufhaltet, vor einen Gärtner und seinen Sohn ausgegeben hat, auch unter diesem Namen Briefe annahme, Gesäme und Bäume verkaufte, auch Bestellungen und Arbeit übernahme, als siehet er sich genöthiget, jedermänniglich vor diesem Menschen zu verwarnen, auf seinen Namen hin nichts anzuvertrauen, noch in sonstige Verkehr mit demselben sich einzulassen, ansonsten ein jeder sich danahen allfähligen entstehenden Schaden selbsten zuzuschreiben hätte. Deßnahen er, Baag, jedermänniglich auf das höflichste ersucht, so man etwas an ihne verlangte, sich an ihn selbst, es sey mundlich oder schriftlich, zu wenden, und ist ihme dießfalls nachzufragen bey Hrn. Obmann

Rordorf hinter der Metzg, oder in seinem Haus in der Enge, weßwegen er sich jedermänniglich auf das beste empfiehlt.

5 Da Jakob und Heinrich Meyer, Heinrich Meyers, genannt Geigers Söhne, ab Dunkelwieß, der Pfarr Bäretschweil, der erste 17. und der zweyte 14 Jahr alt, sich von Bäretschweil, wo sie nun eine Zeitlang unter nöthiger Aufsicht gestanden, nächtlicher Weis entfernt, wahrscheinlich, um wiederum dem Bettel, wo nicht etwas noch schlimmerem nachzuziehen, so geschiehet hiemit von Hrn. Pfarrer und Stillstand gedachter Gemeind, an alle Herren Pfarrer und Beamtete, denen dieses Wochenblatt zu Gesicht kommt, das geziemende Ansuchen, diese zween Knaben, wo sie sich antreffen liessen, so bald möglich in ihr Heimat ausliefern zu lassen, mit Anerbietung alles schuldigen Danks. Der ältere, Jakob, trägt einen schwarzen Hut, zuweilen aufgeschlagen, zuweilen rund, oder auch eine ganz schwarze Pelzkappe, einen schwarzbraunen Rock, von starkem Zeug, mit flachen Knöpfen von Meßing, ein Brusttuch von blauweissem flächsenem Zeug, braune Beinkleider, hat schwarze, etwas krause runde Haare; ist im Gesicht gedüpfelt, von mittlerer Grösse, und guter Bildung. Der jüngere, Heinrich, trägt einen alten schwarzen Hut, einen alten Rock, neue Beinkleider, und Brusttuch von aschfarbnem gewohnem Zeug, und ein neues rauhes Hemd; ist klein von Statur und wol besetzt, weiß von Farbe und Haaren, eines runden fetten Angesichts. Der einte oder der andre trägt einen noch neuen Reißsack von rother Flanelle; auch gehen sie etwa, Kämbelzähne zu richten.

6 Es rekommandiert sich eine bestandene Weibsperson, Kindern oder alten Leuten abzuwarten, worfür sie alle Treu und Sorgfalt verspricht. Ist ihro nachzufragen bey Rudolf Kuhn vor der Sihlporten.

7 Da auf Absterben des sint einigen Jahren bestellt gewesenen Zuger-Botts, so alle Freytag anhero gekommen, ein anderer, Namens Joachim Mathias Buecher, erwählt worden, so wird solcher dem E. Publiko hiermit offentlich und bestens empfohlen; er wird sich alle Sorgfalt, Treue und Fleiß bestens angelegen seyn lassen, in allem was ihme anvertraut und übergeben wird. Er hat seine Einkehr wie sein Vorfahr bey Hrn. Lieut. Maag an der Schifflände.

8 Joh. Ulrich Heim, Wirth und Gastgeber zum Ochsen, auf Gaiß, im Canton Appenzell A. R., macht einem ehrenden Publiko bekannt, daß er bis zu Anfange nächst künftigen Juni, früher ist es bey der dießjährigen Witterung wohl nicht möglich, alle erforderlichen Anstalten der Geißschotten Cur wegen treffen werde; bittet auf das höflichste alle diejenigen Ehrenpersonen, die gesonnen sind, diese Cur auf Gaiß zu gebrauchen, und ihme die Ehre ihres Einkehres zu gönnen, daß selbige gütigst vorläufig die Zeit ihrer Ankunft und Verbleibens wissen lassen, um sich in Zimmern, oder wenn Logis in Privathäusern lieber wären, darnach richten zu können. Nicht blos wird er die deßfalls gefälligst an ihn gelangenden Briefe richtig beantworten, sondern wird sich hauptsächlichst angelegen seyn lassen, alle und jede Ehrengäste sowohl in Bewirthung als Logis, auf das bestmöglichste zu bedienen, empfiehlt sich daher ehrerbietigst zu geneigtem Zuspruch.

9 Samstag Morgens als den 1. May fahrt eine leere Kutsche von hier nach Baden, Lenzburg und Zofingen, wer davon profitieren will, kann sich bey Freudweiler an der Kuttelgaß anmelden.

10 Es verlangt jemand einen oder 2 Kostgänger zu sich zu nehmen, man könnte ihnen ein eignes Zimmer eingeben, vor ein leidenliches Kostgeld.

11 Es rekommandiert sich eine ehrliche Burgerstochter, Kinder zu unterrichten im lesen, schreiben und rechnen. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

12 In Bürklischer Buchhandlung ist aus der Preß kommen und zu haben:
Lieder der Weisheit und Tugend, zur Bildung des Gesangs und des Herzens. In Musik gesezt von Joh. Heinrich Egli. 4to. Mit einer musikalischen Vignette geziert. Auf weiß Papier, à 1 fl. 36 kr. netto. Briefe und Geld franco.

13 Es sind bey der grünen Zinnen nebst den schon bekannten weissen Baumwollentüchern, Mousselinen, und aller Gattungen mousselinene Halstücher und Tablier oder Fürgürtli, neu zu haben. Weisse, glatte und gestreifte Baßin, sehr solid, wie auch Nanquin und Nanquinet, von verschiedenen Breiten und Längen, von 4 1/4 bis 17 Stab, in sehr moderaten Preisen. Die Nanquin darf man in der Laugen waschen.

14 Bey Salomon Waser im Rindermarkt sind zu haben: Einiche Exemplar Ehegrichtliche Sazungen. Fundamental-Sazungen Lobl. Stadt Zürich. Der neu verbesserte Wegweiser zu UGHHerren klein und grossen Räthen Ehrenhäusern. Ein Koch- und Arzneybuch. Er empfiehlt sich auch zum Schreiben und Copieren allerhand Schriften in oder ausser seiner Wohnung, alles in billichem Preis.

15 Da zu Volkentschweil und dortiger Enden kein gesezter Zürich-Bott sich befindet, durch welchen die Sachen ordentlich und bestimmt könnten versendt und an Behörde überliefert werden; so dienet hiermit nachrichtlich, daß der Hittnauer- oder Pfeffikommer-Bott, Johannes Leisi von daselbst, solches mit bester Sicherheit und Beschleunigung zu verfertigen sich verpflichtet, und in dieser Absicht einem E. Publiko zu geneigtem Zutrauen bestens empfohlen wird. Er hat seine Einkehr bey Hrn. Pfenninger, Buchbinder, beym goldenen Schwerdt, und verreißt alle Freytag Mittag von daselbst.

16 Un Garçon du Pays de Vaud lequel à Voyagez, sachant parler, lire & ecrire, le françois, l'allemand & l'italien, défireroit trouver une place dans un comtoir pour Copiste & faire les ouvrages qui s'y présenteroit, etant munis de bons certificats.

17 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus, sind noch einiche Catalogi zu haben, von denjenigen Büchern, welche den 1. May auf Lobl. Zunft zum Kameel können besichtiget, und Montags den 3. der Rest aber Mittwoch Nachmittag den 4. dito allda offentlich sollen verauctioniert und den Meistbietenden überlassen werden.

18 Buchbinder Wüst in der Neustadt nimmt Bestellungen an auf folgende Bücher: Allgemeines juristisches praktisches Lehrbuch für Unstudierte, für Bürger und Bauren, wie sie sich für die Ränke schlechtdenkender Advokaten und Richter sichern können, nebst einer Anweisung, alle Prozesse selbst leiten und wo möglich selbst führen zu können. 1790. Anmerkung: Eine Gesellschaft Menschenfreunde hat sich entschlossen, zum Nuzen ihrer Nebenmenschen, dieses vortrefliche Buch, welches bis dahin 4 fl. 48 kr. gekostet, um den geringen Preis a 1 fl. 12 kr. drucken zu lassen. — Den Herren Subscribenten auf Richters chirurg. Bibliothek wird bekannt gemacht, daß der 4te, 5te und 6te Band kann abgeholt werden. — Auch Richters Anfangsgründe der der Wundarzney, 3ter Theil. a 1 fl. 15 kr. Mit Kupf. So wie die Herren Subscribenten auf Müllers Geschichte der Eydsgenossen, belieben, den 1. und 2ten Theil, jeden a 17 ß. abhollen zu lassen. Auf bemeldte Bücher wird noch immer Subscription angenommen, wann sich allenfalls mehrere Herren und Liebhabere zeigen würden. — Schmidts Geschichte der Deutschen, neuste, nach der in Wien von dem Hrn. Verfasser verbesserten und nun mit Register versehenen, auf das genauste abgedruckte Auflag. 12 Thl. a 4 fl. 56 kr. Schmidts neuere Geschichten der Deutschen. 8 Thl. 3 fl. 18 kr. Wird noch immer fortgesezt.

19 Es wünschte ein ehrlicher Schneidermeister, welcher die Herren- und Frauenkleiderarbeit recht gut versteht, einen Knaben in die Lehr zu nehmen.

20 Obmann Joh. Conrad Wiser, Kürsner, auf Dorf gegenüber dem grauen Wind, hat die Ehre, sich mit diesem E. E. Publiko bestens zu empfehlen, um über Sommer allerhand Arten Pelzwaaren aufzubehalten, mit Versprechen, das ihme übergebene mit bestmöglichster Sorgfalt zu behandeln, und seiner Zeit selbiges seinen Herren und Gönnern in gutem Stand wieder einzuliefern.

21 Es wünschte eine Weibsverson an einen Dienst zu kommen, welche gut deutsch und französisch kann, um Kinder zu lehren, oder al Stuben- oder Kuchimagd, sie liesse sich gebrauchen zu allen Geschäften, zum nehen, lismen und kochen.

22 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Joseph der IIte in Elysium. 8. Leipzig.
Knigge über den Umgang mit Menschen. 1. und 2ter Theil. 3te verbesserte Auflage. 8. Hannover.
Meidingers praktische französische Grammatik. 6te verbesserte und vermehrte Originalausgabe. 8. Frankfurt.
Lienhard und Gertrud. Ganz umgearbeitet. 1ster Theil. Mit Kupfern. 1 fl. 48 kr.
Das gleiche Buch ohne Kupfer auf Druckpapier. 1 fl. 24 kr.
Rahns (Hrn. Dr. und Chorherr) Briefwechsel mit seinen ehemaligen Schülern. 2te Sammlung. 2 fl.
Beyträge zur Biographie des verstorbenen Professor Dr. J. G. Gleditsch. Von C. L. Wildenor und P Ustern. Mit Gleditschens Portrait von Berger gestochen. 36 kr.
Rahn (Dr. J. H.) Dissertatio de Sympathia. 3a. 15 xr.
Sylloge Opusculorum ad rem medicam & chirurgicam Spectantium, quæ primum a cel. Italiæ Viris Edita, nunc adsporsis hinc inde adnotatiunculis recudi curavit J. J. Rœmer, Med. & Chir. Dr. Fascicul. 1us. 8. 36 xr.
A. B. C. Blätter. 8. Winterthur. 4 1/2 kr.
Grammatik (kurze französische) für Anfänger. 8. ibid. 27 kr.
Hoven (D. F. W. von) Versuch über das Wechselfieber und seine Heilung. gr. 8. 2ter Theil. ibid 1 fl. 30 kr.
Stephani Predigt bey der Hinzulassung junger Leute zum heil. Abendmahl. gr. 8. Bern.

23 Es ist wiederum frisch angekommen und zu haben bey Jgfr. Rordorf im Tiefenhof, recht guter Brustsaft für den Husten, ächt reale Hofmannische Tropfen, ein vortreffliches Magen-Elixier, und Essentia dulcis.

24 Eine honette Person wünscht als Stubenmagd unterzukommen, auch alten Leuten oder Kindern abzuwarten, sie könnte von Stund an oder auf Margrethen eingehen, deren Fleiß, Treue und stiller Aufführung man verschert seyn könnte.

25 Es rekommandiert sich jemand, in die Ehrenhäuser zu gehen, für alte Better zu puzen, wann sie noch so verderbt sind, solche wieder zurecht zu bringen. Ist zu erfragen bey Jgfr. Heßin im Predigergäßli.

26 Kleophea Ammann auf Dorf an der Kruggaß rekommandiert sich zum nehen und lismen, altes und neues, für Herrschaften, für Knechte und Mägde, auch weisse Hauben und Spize zu waschen, und wieder anzusezen. Sie bittet höflich das ehrende Publikum um geneigten Zuspruch.

27 Buchbinder Geßner im Niederdorf nimmt Subscription an, auf Hrn. Joh. Friedrich Meyers, Pfarrers zu Kupferzell, (der durch seine lehrreichen und nuzbaren landwirthschaftlichen Schriften schon lange fast allgemein bekannt ist,) „Reden an die Landleute nach den Evangelien, auf alle Fest und Sonntage des Jahrs: ein häusliches Erbauungsbuch, sie durch Unterricht in ihrem ganzen Beruf, hier mit irrdischen Gütern zu bereichern und dort zugleich auf ewig zu beglücken.“ Dieses Buch enthält 50 Bogen Quart auf starkem weissem Druckpapier mit leserlicher Schrift. Der Subscriptionspreis ist 1 Neuer Thaler.

28 Hs Georg Oberhäusli von Neuweilen der Pfarr Alterschweilen im Thurgäu, empfiehlt sich höflich, die Eselmilch anzuschaffen, für alle Liebhaber, um einen billichen Preis. Ist sich anzumelden bey dem Neuweiler-Bott, alle Dienstag und Freytag, bey Hrn. Hptm. Ringgli an der Marktgaß.

29 Es rekommandiert sich Hein ich Müller, der Schirmmacher, wohnhaft im Niederdorf an der Schmiedgaß, einem ehrenden Publiko, aller Gattung Sonnenschirmli zu machen, auch seidene Schirm zu wichsen und zu reparieren; auch sind bey ihm und in Hrn. Hagenbuchen Laden unter der Laternen das ganze Jahr neue Schirm zu haben, er wird bey allem die genausten Preise machen, und bittet um geneigten Zuspruch.

Auf seliges Absterben Hrn. Pfarrer Heinrich Toblers, zu Rebstein im Rheinthal, haben UGHHerren E. E. Gemeind Rebstein, als Collator, zu einem Dreyer vorgeschlagen: Hrn. Exspektant Heinrich Müller von hier. Von Lobl. Stand Glarus: Hrn. Markus Freuler, Pfarrer zu Atzmoos; und von Lobl. Stand Appenzell A R.: Hrn. Joh Conrad Meyer von Herisau, Vicarius zu Mierishausen, Schaffhausergebiets. Worauf Montags den 19. Aprill von E. E. Gemeind mit 118 Stimmen zu ihrem Pfarrer erwählt worden: Herr Exspektant Heinrich Müller. Herr Pfarrer Freuler hatte 3, und Herr Vicarius Meyer 58 Stimmen. Mittwochs den 28. Aprill haben UGHHerren Hrn. Pfarrer Heinrich Müller einmüthig bestätet.

Dienstag den 4. May, als an dem gewöhnlichen halbjährigen Synodo, werden in allen 4 Pfarrkirchen der Stadt folgende Herren predigen. Als beym

Großmünster: Herr Kammerer Wegmann, von Küßnacht.
Fraumünster: — Pfarrer Wolf, von Langnau.
St. Peter: — Notarius Heß, von Thalweil.
Predigern: — Pfarrer Steinfels, von Altstetten.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 9 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 9 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. Weisser Brodschlag 7 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 4 ß. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafffleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 27 fl. Das Pfund 12 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Kaspar Brunner, und Jgfr. Katharina Keller.
Herr Joh. Jakob Brunner, und Jgfr. Anna Margaretha Holzhalb.
Mstr. Hs. Jakob Sulzer von Winterthur, und Regula Spitheler von Hottingen.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Johannes Schaufelberger, und Jgfr. Elisabetha Beyel.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Heinrich Fries, des Regiments, gewesener Amtmann zu Kayvel und Obervogt der Herrschaft Lauffen. Mstr. Andreas Zimmermann, der Kupferschmied. Feuerhauptmann Hs. Ludwig Duggener von Hottingen. Frau Regula Weber, Hrn Hptm. Heinrich Bodmers sel. des Pfisters, ehl. nachgel. Wittfrau. Jgfr. Küngold Römer, Hrn. Johannes Römers sel. des Regiments, gewesenen Amtmanns am Oetenbach und Obervogts der Herrschaft Altikon, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Elisabetha Zollinger, Jakob Webers sel. von Hottingen ehl. nachgel. Wittfrau. Anna Magdalena Köchli, Johannes Hofmanns ab der obern Straß ehl gel. Hausfrau. Und Ester Rüegg, Johannes Rüegg sel. von Küßnacht ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Auf hohen Befehl Ihro Gnaden und Weisheit HHerrn Burgermeister Ott, werden alle diejenigen, welche an Anna Kleinpeter, Friedrich Hafners sel von Ebmatingen hinterlaßne Wittwe, einiche Anforderung zu machen haben, andurch aufgefordert, sich innert Zeit von 14 Tagen um ihre Ansprüche bey Untervogt Finsinger zu Ebmatingen anzumelden. Anbey aber männiglich gewarnet, bemeldter Weibsperson künftighin weder Geld noch Geldeswerth anzuvertrauen, maassen nachher niemand um keinerley Forderung am Rechten Gehör finden würde.

Geben den 26. Aprill 1790. Canzley Ebmatingen.

Auf Gutbefinden der Hochgeehrten HHerren Obervögten zu Schwamendingen, Dübendorf und der Enden, wird zum Verkauf angetragen, eine zu Rieden, der Pfarrey Dietlikon, ennert der Glatt gelegene Behausung und Hofstatt, samt einer Hafnerhütten und einem Krautgärtli; diejenigen, welche dieses Heimwesen zu kaufen verlangen, und selbiges zu beaugenscheinigen wünschen, können sich bey Untervogt Bryner zu Dietlikon, in dessen Abwesenheit aber bey Sekelmeister Schultheß zu Rieden anmelden, und von diesen den Kaufspreis vernehmen.

Geben Zürich den 26. Aprill 1790. Canzley Dietlikon und Rieden.

Alle die, so an Conrad Zollinger in der Lezi bey Uetzikon, dann an Zimmermann Leonhard Hinderling von Maur, etwas zu fordern haben, oder denenselben zu thun schuldig sind, werden hierdurch angesinnet, ihre Ansprachen und Schulden, durch Obligationes und Conti, auf Montags den 3. May Endsbemeldter Canzley einzusenden, inmaassen das Lobl. Landvogteyamt Greiffensee auf Dienstags den 11. May a. C. die Auffahlsverrechtfertigung vornehmen, nach Auffahlsrecht verfahren, und den ausbleibenden hernach kein Gehör mehr gegeben wird.

Geben den 26. Aprill 1790. Canzley Greiffensee.

Demnach sich Johannes Böschensteinen, hiesigen Burgers, des Steinmezen sel. Erben erklärt haben, daß sie den Gläubigern desselben keine Bezahlung leisten können, und ihnen dessen hinter sich gelaßnen Vermögen cedieren. So hat ein Lobl. Stadtgericht allhier den 10. Tag Maymonat bestimmt, an welchem sich dessen Gläubigern hier einfinden, und dero habende Ansprachen entweder selbsten oder durch Commißion angeben sollen. Denen ausbleibenden wird nachhero kein Bescheid mehr gegeben werden.

Den 22. Aprill 1790. Canzley der Stadt Stein.

Auf gebührendes Ansuchen hin, von Seiten der Erben des ohnlängst im Schwaderhofe sel. verstorbenen Andreas Gloors, sonst von Birweil, hat Herr Verwalter Hauswirth der Hochadelichen Freyherrschaft von Hallweil, bemeldten Erben das Beneficium Inventarii bewilliget. Es sollen demnach alle diejenigen, die dem Gloor sel. etwas schuldig seyn, oder die hingegen Ansprachen geradenweges, oder von Bürgschaft her und sonst, an ihm zu machen haben mögen, das eine und andere mit dazu dienenden Titeln, längstens in zweyen Monaten Zeit, von dem Dato des Wochenblattes, in dem diese Publikation erscheinen wird, anzurechnen, in der unterzeichneten Herrschaftschreiberey behörig eingeben. Unterlassenden Falls werden die Schuldner zur Verantwortung gezogen, die Ansprecher aber nach den Gesäzen gehalten werden.

Geben den 19. Aprill 1790. Herrschaftschreiberey Hallweil.

Es wird gewohnter maassen hiermit offentlich bekannt gemacht, daß die Lobl. Zins-Commißion allhier, die auf bevorstehenden Majo verfallene Jahrzinse, künftigen Dienstag den 27. dieß laufenden Monats auf dem Rathhaus auszuhinzuzahlen anfangen, und damit alle Dienstag und Donnerstag Nachmittags von halb zwey bis vier Uhr, bis und mit Dienstag den 11. May fortfahren wird; Es können darum deßwegen die Interessenten auf bemeldte Zeit und Ort die deßwegen eigens gedrukte Quittungs-Formuln, und zwar für jede Kapitalpost besonders eine solche abfordern, dieselbe gebührend aus- und unterschreiben zurüksenden, und dagegen die Zinse abhollen lassen.

Datum den 20. Aprill 1790. Zins-Commißion-Secretarius.

Nachdem Herr Combrias von Genf, Sohn, und Associerter mit seinem Hrn. Vater, sowohl von dem Königlich französischen Chirurgie-Collegio zu Paris, als dem zu Genf, mit gröstem Lob, als ein geschickter und erfahrner Zahnarzt ist aufgenommen worden; empfiehlt er dem hochehrenden Publikum seine Dienste aufs höflichste. Er besizt die Kunst, Zähne mit Leichtigkeit und schnell herauszunehmen, sie zu reinigen, weiß zu machen, und die angesteckten zu feilen und mit Bley auszufüllen. Er ersezt den Verlurst der verlohrnen Zähne durch Einsezung sowohl natürlicher als künstlich nachgemachter Zähne, die in allen Rücksichten den Dienst der natürlichen leisten. Jedermann weiß, daß die Zähne, denen der so schöne Standpunkt angewiesen ist, als der köstlichste Schmuck des menschlichen Körpers gehalten wird, und nichts auf der Welt eine so sichere Anzeige von Gesundheit und Reinlichkeit ist, als ein mit schönen Zähnen gezierter Mund. Herr Combrias zeigt denen, die ihres schäzbaren Zutrauens ihn würdigen, die Mittel an, wodurch sie ihre Zähne ganz leicht schön und gesund unterhalten können. Jedermann, der den Werth der Zähne, dieses eben so kostbaren als nüzlichen Naturgeschenks zu schäzen weiß, wird sich auch die Erhaltung derselben angelegen seyn lassen; wesnahen Herr Combrias eines zahlreichen Zuspruchs sich schmeicheln darf. Man wird bey ihm alle mögliche Mittel zur Unterhaltung der Zähne, zur Stillung der Schmerzen und zu Vertreibung des Scorbuts finden. Wer ihn mit seinem Zutrauen beehrt, wird ersucht, ihm davon schriftliche Anzeige zu machen, mit Beysezung des Namens und Wohnorts. Er logiert beym Schwerdt.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XVIII.
Zürich, den 6. May.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter weisser Wein der Saum a 12 fl. Neben dem Paradeis an der Kirchgaß.

2 Eine ziemliche Portion noch fast neue Büchergestell, ingleichem recht rare in Rahmen eingefaßte Portrait.

3 Ein noch sehr gutes brauchbares nußbäumenes Buffet, 14 Stück wohl beschlagne auch angestrichene Fensterläden von ziemlicher Grösse, fast wie neu, eine neue nußbäumene Stubenthür unbeschlagen, zwey Ankenkübel, eine alte beschlagene tannerne Thür von mittlerer Grösse, samt Verkleidung, nebst einer Parthie alter brauchbarer Fenster von verschiedener Grösse, mit und ohne Beschläg, alles in billichem Preis wegen Mangel des Plazes.

4 Ein Schuldbrief per 1260 fl. auf kommenden Martini.

5 Ein 18 Eimer haltendes gutes Weinfaß, und noch ein kleineres, eine grosse Backmuhlten, sehr dienlich vor Landleute zu gebrauchen. Bey Schneider Herrliberger im Niederdorf am Kirchengäßli.

6 Eine Parthie schweizerische Kupferstiche und Portraits, schwarz und illuminirt. Ist sich beym Rößli anzumelden. Leidet aber keinen Verzug, weil solche am Freytag weiters gesendet werden sollen.

7 Eine noch wol conditionierte viersizige offene Chaise, zu 1. oder 2 Pferden zu gebrauchen, und benöthigten Falls ganz zu bedecken. Kauflustige belieben sich des nähern im Pfarrhaus zu Fehraltorf zu erkundigen.

8 Recht gute Weine der Saum a 15 fl. 30 ß. 18 fl. 24 fl. und 36 fl. Nähme man etwas zusammen, so würde auf dem Preis etwas nachgelassen. Noch was wenige Stück wollene Tücher zu sehr wolfeilem Preis, Ellenweis, um damit aufzuraumen. Bey der alten Eich.

9 Eine wenig getragene Montur, samt Huth mit Silberborte, von einem Infanterie-Offizier, mittelmäßiger Grösse, in billichem Preis.

10 Ein grosser tannerner aschfarb gemahlter Kasten mit 2 Thüren, um billichen Preis, wegen Mangel des Plazes.

11 Eine Portion feiner Gartenbuchs in 2 bis 3 Gärten zu versezen. Bey Sekelmeister Streuli an der obern Straß.

12 Bertrands Bergpredigt. 8. 3 Thl. Meiningen 785. 5 fl. Müllers historisches Handbuch der christl. Kirche und Relig. 2 Th. 1 fl. 20 ß. Prideaux histoire des Juifs & des peuples, trad. de l'anglois. Amst. 722. 5 Tom. 3 fl. Millot Histoire de France, Millot Histoire d'Angleterre. 6 Tom. 779. 5 fl. Kleinjogg, von Hirzel. 6 ß. Geographie in Tabellen, zum

Gebrauch beym Unterricht. 2 Abtheil. 4. 785. 1 fl. 30 ß. Bildergallerie kathol. Mißbräuche, von Obermayer, mit Kupf. Leipzig 784. 2 fl. Beyträge zur Bildergallerie, mit Kupf. 784. 2 fl. Virgilii Maronis Opera, c. Notis Gall. Heyne. 2 Tom. 8. Lipſ. 780 2 fl. T. Lucretii Curi de Rerum Natura, c. Notis Tho. Chrech. 8. Lipſ. 776. 1 fl. 6 ß. Briefe über Kalabrien und Sizilien, von Bartels. 2 Th. mit Kupf. 787 — 789. 3 fl. 20 ß. La Vie de Guzman d'Alvarache. Paris 709. 2 Tom. 1 fl. Hufnagel über Aufklärung und Menſchenwohl. 2 Th. Erlang 786. 16 ß. Leß chriſtliche Lehre vom Gebet und der Bekehrung, nebſt Anhang. Frankf. 778. 1 fl. Bey Buchbinder Ott.

13 Eine einſchläfige nußbäumene noch wohl conditionierte Bettſtatt, mit oder ohne Umhang.

14 Ein wohl conditionierter extra breiter No. 4. Strümpfweberſtuhl, von einem guten Meiſter, um den geringen Preis von 70 fl. wegen Mangel des Plazes.

15 Guter alter Wein der Eimer a 16 fl. 15 fl. 12 fl. 10 fl. 9 fl. wie auch a 8 fl. Die Muſter werden bezahlt. Beym weiſſen Adler auf Dorf.

16 Eine wohlgebaute, mit einer Feuersgerechtigkeit verſehene Behauſung auf Dorf an der Thorgaß.

17 Ein wohlgebautes Haus an einer gangbaren Straß. Wer Luſt hat ſolches zu beſehen, kann im Berichthaus erfragen, bey wem man ſich anzumelden hat.

18 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna ſind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Ein ſchöner nußbäumener Kaſten und Bettſtatt mit Himmel, ein anderer nußbäumener Kaſten, tannerne Käſtli und Bettſtättli mit und ohne Himmel, Plunderkäſten, Kiſten mit Schloſſen, ein Betttiſch, ein Corpus mit vielen Trucken und guten Schloſſen verſehen, 2 andere Corpus, allerhand Vultbretter, ſchöne nußbäumene Wiegen, ein Schwammbettſtättli ſamt Bettli, ein ſchöner nußbäumener Ausziehtiſch, andere Tiſch, kleine nußbäumene und tannerne Tiſchli, halbe Dozend Seſſel, 4 gleiche Seſſel, 2 gleiche dito, Lähnſeſſel, hohe Kinderſizen, Baumwollenböck, ein ſchönes Spinnrädli, Franſengeſtühl, Kaffeemüllen, ein gar kleines Reißtiſtli mit einem Schlößli, andere Kiſten und Truckenkomödli, Theebretter, Theemaſchinen, Theegeſteller, meßingene Oelampelen und andere Oelämpeli, ſteinerne Gehäus vor Oelämpeli, erdene Häfen zu Schnupftaback, Fleiſchbretter, Brodtragen, kleine Ankenkübel, Kleidertragen, ein Blasbalg, Garnhäſpel, Flaſchenkeller, Muſikſtühli, Portraiter, Spiegel, Laternen, Sanduhren, ſteinerne Kruslen mit Deckeln, Meyengläſer, ſchöne Flaſchenkürbſen, meßingene Degen, lederne Degengürt, Bettquaſten, Mannskleider, Schöpen, Geſtaltröckli vor Kinder, Tiſchplunder, Handzwehelen, Kindenzeug, ſchwarze und gefarbete Hütli vor Kinder, nebſt noch vielen andern Sachen mehr.

19 Es iſt wiederum friſch angekommen, reales und bey hellem Wetter gefaßtes Peterſthaler-Sauerwaſſer. Man kann ganze oder halbe Kuren haben nach Belieben, bey Pfiſter Reutlinger neben der L. Schmieden-Zunft.

20 Allgemeine Litteratur-Zeitung vom Jahr 1789.

21 Ein Schüttſtein ſamt Fegbänkli, noch faſt neu; etliche Fenſter von verſchiedener Gröſſe, alle noch gut; etwann 10 Stück Fenſterläden, noch ſehr brauchbar; eine zweyſchläfige Bettſtatt, ſehr ſchön nußbäumern; ein gemahltes noch faſt neues Buffet, und ein älteres nußbäumenes; zwey alte grüne Ofen; ein gemahltes Bankkäſtlein, und ein noch neuer nußbäumener Bank.

22 Zwey Schokolademaſchinen; eine Nachtlampe von Meßing; ein küpferner groſſer Schlitthafen ſo gut als neu; ein Brettſpiel; engliſch zinnerne Blatten von verſchiedener Gröſſe, die meiſten noch ungebraucht; ein Spülkeſſel; ein Thebrett von Meßing.

23 Ein faſt neues Scheurlein mit Stall und Tenn, auch Futertenn, mit oder ohne Dach, eine halbe Stund von der Stadt.

24 Ein in gutem Stand ſich befindender ſchwarz buratener Nachtrock vor eine groſſe Perſon.

25 Eine schön schlagende Nachtigall.

26 Guter Wein a 5 ß. die Tausen. Bey Nadler Locher unter dem Schwerdt.

27 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Clavier mit 4 Octaven, a 12 ß.

28 Guter neuer Wein der Saum a 11 ß. 30 ß. und a 11 ß. 12 ß. Die Muster werden bezahlt.

29 Bey Hrn. Ziegler Buchbinder auf Dorf ist zu haben: Bourgelat elém. d'hippiatrique. 3 T. 18 ß. Laurent. von den Kriegsgerichten der Deutschen. 8 ß. Janicon état des Prov. unies. 2 T. 10 ß. Choisy Mem. p. Servir a l'hist. de Louis XIV. 7 ß. Les mœurs. 8 ß. Boursault Esope a la cour &c. 4 ß. St. Jure l'homme religieux. 2 T. 10 ß. Erbauungsstunden. 8. Dresden. 75. Cart. Tit. 10 ß. Polani Hist. des Concil. zu Trient. 4. Frkf. 10 ß. Milleran Secretaire de la cour. Frzb 7 ß. Relation de l'expugn. de Gênes. 6 ß. Miege l'etat de gr. Bretagne. 2 T. Frzb. 10 ß. Instruction du Roi pour Service des places. Frzb 6 ß. L'etat de la france. 3 T. Frzb. 12 ß. Fortune de gens de qualité. Frzb. 7 ß. Traitè contre l'indiff. des relig. 6 ß. Liste generale des postes de France. Frzb. 12 ß. Temple les œuvres. 2 T. 1 Vol. 10 ß.. Mem. de J. de Witt. Frzb 8 ß. Hist. de Jesuites. 3 T 15 ß. La petite guerre &c. 7 ß. Ramsay Voyage de Cyrus. Frzb. 8 ß. v. Swieten les malad. Holl. 7 ß. l'Academie milit. 6 T. 2 Vol. 10 ß. l'Esprit de Voltaire. 7 ß. Aristotelis Rhetorica gr. lat. 4. 12 ß. Knorren Anleit. z. Kriegsprozeß. 5 ß. Berga Reitkunst. Kupf. 7 ß Mascovii princ. juris publ. 6 ß Mirima Imperatr. du Japon. 4 ß.. Le Balai poeme. 7 ß. Sale sur le Mahomet. 10 ß. Servan discours sur l'adminiſt. de la Just. crimin. H. Frzb. 10 ß. Seuf Predigten. 10 ß. Mezeray Hist. de France avant Clovis Frzb. 12 ß. Kön. Verordn. vom Exercit. d. Infant. Frzb. 7 ß. Descript de Versaill. & Marly. Frzb. fig. 10 ß. Vita di Donn. Olimp. Maldach. 4 ß. Ludovici Kriegsprozeß. 5 ß Sleidan. 4 Monarch. 5 ß. Musculi Comment. in Math. fol. 12 ß. 4 Gramaire francoise de Mr. Dupoz, ganz neu in R. E. Perg. a 2 ß. 10 ß. das Stück.

30 Recht guter 88ger Wein, die Tausen a 4 ß. 10 ß. und 4 ß. 20 ß. Gutes Kirschenwasser die Maaß a 1 ß. 8 ß. und 1 ß. Nähme man von lezterm einiche Maaß zusammen, um den Resten abzusezen, so würde etwas nachgelassen. Guter Häpfenbranntenwein a 36 ß. Träßbranntenwein a 22 ß. Annoch ist abzuhollen recht guter Birrenmost die Maaß a 4 ß. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

31 Fünf Paar Dauben, Lederfarb und Schwarzschäggen.

32 Ungefehr 13 bis 15 Fuder l. v. Bau, beym Storchen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch in gutem Stand sich befindender Ruhebank in einen Garten zu stellen.

2 Es wünschte jemand folgende Stück der monatlichen Nachrichten, die zu einer ganzen Sammlung mangeln, in raisonablem Preis zu kaufen. Vom Jahrgang 1786. der Weinmonat; von 1787 Christmonat; von 1788. Wintermonat und Christmonat, und von 1789. Wintermonat und Christmonat. Auch wünschte man an gleichem Ort das erste Neujahrstück ab der Chorherren, und das erste der Nationallieder ab der deutschen Schul, in billigem Preis und wohl conditioniert zu bekommen, auch das Neujahrstück von 1790. ab dem Musiksaal beym Kornhaus.

3 Es wünschte jemand einen noch wohl conditionierten Kanzelrock von mittlerer Grösse zu kaufen

4 Ein zinnernes Eßgeschirr.

5 40 bis 50 Stück Blumengeschirr, grosse und kleine, gevierte und runde, alte sowohl als neue, sucht jemand anzuschaffen und zu kaufen.

6 Etliche Körb voll recht schöner Gartenbuchs.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach an der Krebsgaß, 3 Stegen hoch, haltet in sich 2 Stuben, eine Kuchi, 2 Kammern, eine Winden, s. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen, ein Keller, ein Holz- und Turbengehalter, eine Zinnen gemeinsam; auf künftige Kirchweih, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

2 Ein komodes Wohngemach im Niederdorf bey den zwey Pferden, enthält eine Stuben mit Alkofen und Nebenkammer, eine Kuchi und Kuchikammer, alles eine Stegen hoch; 2 Stegen höher noch eine grosse Kammer, Plunderkammer und Plaz zu Holz, dann noch ein guter Keller, welches von Stund an oder auf Kirchweih kann in Besiz genommen werden um billichen Zins.

3 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach, besteht in einer Stuben samt Alkofen, Kuchi und 2 Kammern, nebst Holz- und Plundergehalter, auf Dorf an der Krugggaß, bey Schiffmeister Wüstin.

4 Ein lustig und anmüthiges Gebäud für eine Gesellschaft, eine Viertelstund von der Stadt.

5 Ein Weiber-Kirchenort zum grossen Münster im vordern Geslez, zur Seite gegen dem Pfarrhaus, in der 13ten, oder von der 2ten Stud an in der ersten durchgehenden Zeilen das 4te Ort von dem Gang mitten des Geslezes angezählt.

6 Ein Gemächlein in der kleinen Stadt vor eine oder 2 Personen, wäre auch sehr dienlich vor einen Kostgänger; von Stund an oder auf Kirchweih.

7 Ein Weiberort in der Kirche zum grossen Münster, in dem hintern Geslez zur Seite gegen dem Pfarrhaus, von dem Durchgang in der 2ten durchgehenden Zeilen das 7te Ort von dem Gang mitten des Geslezes angezählt.

8 Ein Weiber Kirchenort bey St. Peter, im vordern Geslez im Pfarrstuhl, No. 204. von Stund an; man würde solches auch käuflich überlassen.

9 Ein schön heiteres und sonnenreiches Gemach zu Stadelhofen der Schmidten vorüber, 2 Stegen hoch, bestehet in Stuben, Nebenkammer, Kuchi, und noch eine grosse Kammer; eine Stegen höher eine Mägden- oder Plunderkammer und Holzgehalter; ein grosser Keller mit Fassen belegt, oder ein kleiner Keller; auf Kirchweih zu besizen um billichen Zins. Ist bey Zukerbeck Kölliker im Haus selbst zu erfragen.

10 Ein Gemach im Rindermarkt, bestehet aus Stuben, Nebenkammer, samt Kuchi und noch 3 Kammern, so auch Plaz zum Holz und aufhenken; selbiges könnte auf künftige Kirchweih in Besiz genommen werden.

11 Ein Laden unter dem Haus zur schwarzen Maur auf dem Rüdenplaz, wäre auf kommende Kirchweih zu beziehen.

12 Drey sehende Weiberörter in der Großmünsterkirche. Ferner, 2 sehende Weiberörter in der St. Peterskirche. Alle von Stund an zu besizen.

13 Ein heiteres sonnenreiches Gemach in der Neustadt an der ersten Gaß, bestehet in Stuben, Kuchi, 2 Kammern, Plaz zu Holz, alles nur eine Stegen hoch. Ist sich darum bey Gantschreiber Freudweiler anzumelden.

14 Ein guter Keller, mit in circa 100 Eimer weingrünen Fassen belegt, auf dem Predigerkirchhof.

15 Ein Gemächlein, eine Stegen hoch, im Niederdorf zum hintern Rank genannt, bestehend in einer Stuben, Kuchi und Kammern; auf Kirchweih zu empfangen.

16 Der untere Keller beym Schlüssel an der Schlüsselgaß, haltet in circa etwas zu 200 Eimer Faß, alle mit Eisen gebunden und in gutem Stand; auf kommende Kirchweih.

17 Ein schön sehendes Mannenort im Gesez der Kirche am Waisenhaus; von Stund an in Empfang zu nehmen.

18 Ein Mannen- und ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, von Stund an oder auf Kirchweih.

19 Ein schön sehendes Weiberort in der St. Peterskirche. Auch eine geräumige Kammer, Waaren oder Hausrath darein zu behalten, in der Mitte der Stadt.

20 Ein heiter sonnenreiches Gemach im Spinnhof im Kraz, enthaltend eine Stuben, eine Kuchi, eine Nebenkammer, nebst 2 andern Kammern, dieses auf dem 2ten Etage. Auf dem dritten ein Saal und 2 Kammern; ein Keller; auf der Winden Holz- und Plundergehalter; auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen, und ist sich des näheren zu erkundigen bey Zimmermann Heß, im Haus selbsten.

21 Ein sonnenreiches Gemach mit aller Kommlichkeit versehen; auf Kirchweih in Empfang zu nehmen. Ist sich anzumelden an der Rosengaß zur Rosen.

22 Ein Gemach mit freyer schöner Aussicht, am Klosbach zu Hottingen, besteht in einer Stube, Nebenkammer, Kuchi, Plaz zu Holz; auf Verlangen würde man auch etwas Garten dazu geben; solches kann auf künftige Margarethen oder Kirchweih in Besiz genommen werden.

23 Ein s. v. Ehgrub, mit gutem Bau und Güllen angefüllt, welche von Stund an könnte gelcert werden, in billichem Preis, wäre auch komod auf dem Wasser wegzuführen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 300 fl. Capital, gegen gute Versazung, wo möglich dermal, oder je eher je lieber zu erheben.

2 Ein in gutem Stand sich befindender Flügel oder Forte piano, wo möglich von Stund an.

3 Ein brafes Wohngemach samt einem Laden und 2 bis 3 Kammern, wo möglich in der Petersgemeind, und wo möglich eine Werkstadt dazu.

4 Ein Gemach, so besteht in einer Stuben samt Alkofen und Nebenkammer, Kuchi, 2 Kammern, Plaz zu Holz und Turben, auch ein Laden und Keller, an einer gangbaren Straß in der kleinen Stadt oder Vorstadt; auf künftige Kirchweih.

5 Ein sehendes Weiberort in der Kirche am Waisenhaus, je eher je lieber.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Leztern Samstag ist aus einem Haus ein silberner Löffel mit A und B bezeichnet, entwendet worden, die Herren Gold- und Silberarbeiter, oder wer sonst davon Nachricht haben möchte, werden ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen, wofür man erkenntlich seyn wird.

2 Den 2. May sind aus einem Haus nahe bey der Stadt, ein paar silberne, geschlängelte, abgetragene Schuhringgen, der einte bey dem Stänglein gelöthet, frecher Weise entwendet worden; da man vermuthet, solche werden verkauft oder versezt, so bittet man diejenigen, denen solche zu Handen kommen, solches im Berichthaus anzuzeigen, das ausgelegte Geld soll mit vielem Dank wieder zurückbezahlt werden.

3 Sollte derjenige, der den ersten und zweyten Band des Blakwelischen Kräuterbuchs, bestehende in 400 Planches, entlehnt hat, den Eigenthümer desselben vergessen haben, um solches wieder rendieren zu können, so ist solcher im Berichthaus zu erfragen.

4 Es hat jemand in der vergangenen Woche ein Kalbfell gefunden, wer solches gehörig beschreiben kann, dem wird man es gegen das Einschreibgeld wieder zurück geben.

5 Da zur 4ten Claß 16ter Churer Lotterie No. 4561. 4583. und 4252. verlohren gegangen, so ersucht Herr Waser unter der neuen Meisen den ehrenden Finder um die Zurückbringung derselben, weilen solche ihme doch von keinem Nuzen seyn können.

6 Vor ohngefehr 10 Tagen ist von der Neustadt über die Gräben auf die neue Promenade, ein geldcheltes, gelismetes weisses Kinderhandschühlein verlohren worden, da solches einzig nun nichts dienet, als wird anmit der redliche Finder um die Zurückgabe höflichst ersucht.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:

Lavaters (Hrn. Pfarrer) Antworten auf wichtige und würdige Fragen und Briefe. Eine Monatschrift. 4tes Stück.

Orion. Ein Blatt für Bibel und Religion, von W. F. Hezel. 1stes und 2tes Stück. 8. Giessen 790.

Knigge, Anhang zu dem Werke über den Umgang mit Menschen. 8. Hannover.

Raffs Geographie für Kinder. 2ter Theil. gr. 8. Leipzig.

Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben Josephs des Zweyten. 1ste Sammlung.

Archenholz (J. W. von) Annalen der brittischen Geschichte des Jahrs 1789. 2ter Band. 8. Hamburg.

Noth- und Hülfsbüchlein. 7te Auflage. 8. Leipzig. 24 kr netto.

2 Obmann Köchli, Buchbinder unter dem gewundnen Schwerdt, hält einen starken Verlag von Basler-Papieren, als Imperial, groß und klein Regal und Median, Stab und Löwen; holländische und gemeinere Postpapier, von sehr verschiedenen Gattungen und Preisen Schreibpapier, auch Schrenz; in vielen Formaten Packpapier; von allen Sorten obbemeldter Papieren wird sowohl Riß- als Buchweis verkauft, auch soll das Lager so vollständig als immer möglich unterhalten werden, und empfiehlt sich dem ehrenden Publikum zu Stadt und Land auf das beste.

3 Ein junger Mensch von 17 bis 18 Jahren alt, der gut deutsch und französisch spricht, auch gut deutsch schreibt, wünschte bey einer Herrschaft oder bey einem Hrn. Offizier als Bedienter anzukommen, oder in ein Wirthshaus als Keller.

4 Das seit 300 Jahren bekannte Bad zu Knutweil im Kanton Luzern, wird auf den 15. des Maymonats eröfnet werden; seine Besizer, die Herren Mahler, die es neu und bequem haben aufbauen lassen, bitten diejenigen, die sich desselben bedienen wollen, sich bey Zeiten an sie zu wenden, theils die Zimmer zu bestellen, theils die Zeit ihrer Ankunft zu bestimmen. Die Eigenthümer dieses Bads haben, was Reinlichkeit, schnelle Bedienung, und alle andern Erfordernisse ihres Bades betrift, nichts ermangeln lassen; sie schmeicheln sich daher, jeden nach seinem Stande bewirthen zu können. Es ist vortreflich gegen das Gliederreissen, verjährte Geschwüre, Lähmungen, Gelbsüchten, Unfruchtbarkeit, hypochondrische Zufälle, Verstopfungen der Eingeweide, des Unterleibes, Unterdrückung des Monatlichen ꝛc.

5 Da Johann Ludwig Monnet von Vivis, gesinnet ist, die Wirthschaft im Leuker- oder Walliser-Bad fortzuführen, so bittet er die Ehrenpersonen, die dieses Bad besuchen wollen, die Zimmer bey guter Zeit zu bestellen; man kann sich deshalben an ihn selbst nach dem Leuker-Bad addreßieren. Er wird dieses Jahr annoch die weisse steinerne Behausung, welche Herr Loretan bewohnte, in Empfang nehmen, und sich übrigens bestreben, die Zufriedenheit aller deren zu verdienen, die ihn mit ihrem gütigem Zuspruch beehren wollen.

6 Die Herren Anton Ganzinotti und Comp. Tabak-Fabrikanten von Straßburg, welche seit mehr als 40 Jahren die Zurzachermessen beziehen, haben die Ehre, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß sie fortfahren, ihr Magazin bey Hrn. Joseph Welti, Gastgeber in der Rosen in Zurzach zu halten, bey welchen man ein Assortiment von allen Gattungen Tabak finden wird,

besonders aber der sogenannte Hanentabak, der ohne deme wegen seiner Güte in grossem Ruhm ist, welcher wie gewöhnlich den beygedruckten Zedel, unterschrieben von ihnen selbsten, führen wird; und weil solcher dato noch viel besser fabriziert, versprechen sie sich, ihre wertheste Gönner, die sie mit ihren geschätzesten Befehlen zu beehren belieben werden, zu ihrer gänzlichen Zufriedenheit sowohl in Ansehung der guten Qualitäten der Waaren, als ganz billigsten Preise, aufwarten zu können.

7 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß können die Zugliften von zweyter Claß der Neuenburger Lotterie abgeholt, als auch zugleich dann die Billets zur 3ten Claß wiederum umgewechselt werden, die Zeit darzu ist in dem Plan ausgedruckt, man beliebe sie deßnahen zu bemerken. Neue Kauflooße sind auch noch zu haben.

8 Es wird eine Magd, die wohl kochen kann, verlangt, welche in wenigen Tagen eintretten könnte.

9 Ein brafer Schuhmachermeister ab dem Land, der seine Profeßion wohl versteht, von grober bis auf die reine Arbeit, begehrt einen Lehrjung, von Stund an.

10 Bey Thurnhüter Wüst ist von dato an alle Tag extra gute Bergschotten zu haben. Man bittet um geneigten Zuspruch.

11 Unterzeichneter hat die Ehre, (da er noch zum Theil hier unbekannt ist) einem geehrtesten Publiko bekannt zu machen, daß bey ihm aller Gattungen Oelfarben zu haben sind, und aller Art Anstreicharbeit gemacht wird, wie auch Zimmer, aller Gattung Mobilien, Kutschen, Tragsessl, aufs beste zu lakieren und zu vergolden, von bester Dauerhaftigkeit, sowohl ins Wetter als in den Häusern; es sind von vielerley Farben, und drauf gemahlt, lakierte Muster, aus welchen man nach Belieben Farben wählen kann, bey ihm zu sehen. Auch nimmt er junge Knaben und Töchtern zum Zeichnen lernen an in seiner Wohnung, deren er (aus ansehnlichen Häusern) täglich Nachmittags welche zur Information hat, und sich zu mehreren empfiehlt. Ferner hat er verschiedene gute Gemählde von den besten niederländischen Meistern, zu sehen und zu verkaufen, (wovon er deren Aechtheit versichern kann); auch verfertigt er Landschaften und Seestück. Die geehrten Herren Kenner und Liebhaber können sich mit der Sache selbst überzeugen, die ihn der Ehre ihres gütigen Besuchs würdigen. Er empfiehlt sich höflichst zu geneigtem Zuspruch, und verspricht in jeder Art gute und billiche Bedienung.

Joh. Caspar Huber, Mahler, wohnhaft bey Hrn. Hptm. Korrodi in der Oeltrotten.

12 Auf den 20. May wird das wegen seinem Ursprung sogenannte, und wegen seiner guten Würkung nun fast allgemein bekannte Wannenbad bey der Kronen zu Stäfa, für dieß Jahr wieder eröfnet werden, dessen Lage an der auf Rapperschweil führenden Landstraß, so daß man von Zürich aus sowohl zu Wasser als zu Land gar bequem dahin kommen kann. Das unter dem Haus befindliche Bad ist in verschiedene Theile abgetheilt, und die Zimmer so eingerichtet, daß man hoft, die Ehrengäste zu ihrem Vernügen logieren zu können, besonders wann sie den Tag ihrer Ankunft etwas Zeit vorher wüssend machen werden. Auch kann man täglich Schotten oder Geißmilch haben. Ueberhaupt wird man sich angelegen seyn lassen, die Ehrengäste zu ihrer Satisfaction zu bedienen, und ihren dasigen Aufenthalt vernügt und angenehm zu machen, in welcher Absicht für die Liebhabere der Musik ein absonderlicher Saal mit verschiedenen Musikalien und Instrumenten versehen, eingerichtet ist.

13 Im Buchbinderladen unter dem Helmhaus ist zu haben: Auffahrts-Gesang oder andächtige Betrachtung der Geschichte und Lehre von der Himmelfahrt Jesu. a 2 ß. Ferner zwey Kommunionslieder. a 2 ß.

14 Sprachenmeister Isler avertiert einem ehrenden Publikum, daß er noch einige Stunden übrig hat, empfiehlt sich deßnahen Liebhabern der französischen Sprache zu geneigtem Zuspruch; er versichert, keine Mühe zu sparen, um jedermann Satisfaction leisten zu können. Logiert dermalen bey Goldarbeiter Hegi an der Glockengaß.

15 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Joh. Georg Fisch Briefe über die südlichen Provinzen von Frankreich, auf einer Reise durch das Delphinat, Languedok, Rovergne, die Provenze und den Komtat Venaissin, in den Jahren 1786. bis 1788. geschrieben. gr. 8. Zürich 790. 3 fl 12 kr.
Gemeinnüziges Wochenblatt für 1790. 4 Quartale. 8. Augspurg. 2 fl. 56 kr.

16 Bey Zukerbeck Locher an der Hofgaß beym Reigel ist zu haben: Mit gutem Gewürz eingemachte Gangfisch, das Fäßgen zu 50 Stück a 2 fl. das Dozend a 20 ß. Trockne Mars. Saifen a 12 ß. Fein schönes Baumöl a 16 ß. Man empfiehlt sich sowohl in diesen als andern Spezerey- und Profeßions-Artikeln, zu höflichst geneigtem Zuspruch.

17 Pferddecken, Bettdecken, extra grosse Glättetücher, sind nun bey Bernhard Hirzel an der Schifflände zu haben, zu deren Zuspruch er sich höflich empfiehlt.

18 Weilen Jakob Baag, Gärtner in der Enge, zu seiner nicht geringen Bestürzung hat vernehmen müssen, wie daß ein gewisser Jakob Marti aus dem Thurgäu, der sich zu Hottingen aufhaltet, vor einen Gärtner und seinen Sohn ausgegeben hat, auch unter diesem Namen Briefe annahme, Gesäme und Bäume verkaufte, auch Bestellungen und Arbeit übernahme, als siehet er sich genöthiget, jedermänniglich vor diesem Menschen zu verwarnen, auf seinen Namen hin nichts anzuvertrauen, noch in sonstige Verkehr mit demselben sich einzulassen, ansonsten ein jeder sich danahen allfälligen entstehenden Schaden selbsten zuzuschreiben hätte. Deßnahen er, Baag, jedermänniglich auf das höflichste ersucht, so man etwas an ihne verlangte, sich an ihn selbst, es sey mundlich oder schriftlich, zu wenden, und ist ihme dießfalls nachzufragen bey Hrn. Obmann Nordorf hinter der Mezg, oder in seinem Haus in der Enge, weßwegen er sich jedermänniglich auf das beste empfiehlt.

19 Da Jakob und Heinrich Meyer, Heinrich Meyers, genannt Geigers Söhne, ab Dunkelbieß, der Pfarr Bäretschweil, der erste 17. und der zweyte 14 Jahr alt, sich von Bäretschweil, wo sie nun eine Zeitlang unter nöthiger Aufsicht gestanden, nächtlicher Weis entfernt, wahrscheinlich, um wiederum dem Bettel, wo nicht etwas noch schlimmerem, nachzuziehen, so geschiehet hiemit von Hrn. Pfarrer und Stillstand gedachter Gemeind, an alle Herren Pfarrer und Beamtete, denen dieses Wochenblatt zu Gesicht kommt, das geziemende Ansuchen, diese zween Knaben, wo sie sich antreffen liessen, so bald möglich in ihr Heimat ausliefern zu lassen, mit Anerbietung alles schuldigen Danks. Der ältere, Jakob, trägt einen schwarzen Hut, zuweilen aufgeschlagen, zuweilen rund, oder auch eine ganz schwarze Pelzkappe, einen schwarzbraunen Rock, von starkem Zeug, mit flachen Knöpfen von Meßing, ein Brustluch von blauweissem flächsenem Zeug, braune Beinkleider, hat schwarze, etwas krause runde Haare; ist im Gesicht gedüpfelt, von mittlerer Grösse, und guter Bildung. Der jüngere, Heinrich, trägt einen alten schwarzen Hut, einen alten Rock, neue Beinkleider, und Brusttuch von aschfarbnem gewohnem Zeug, und ein neues rauhes Hemd; ist klein von Statur und wol besezt, weiß von Farbe und Haaren, eines runden Ketten Angesichts. Der einte oder der andre trägt einen noch neuen Reißsack von rother Flanelle; auch gehen sie etwa, Kämbelzähne zu richten.

20 Es rekommandiert sich eine bestandene Weibsperson, Kindern oder alten Leuten abzuwarten, worfür sie alle Treu und Sorgfalt verspricht. Ist ihro nachzufragen bey Rudolf Kuhn vor der Sihlporten.

21 Da auf Absterben des sint einigen Jahren bestellt gewesenen Zuger-Botts, so alle Freytag anhero gekommen, ein anderer, Namens Joachim Mathias Buecher, erwählt worden, so wird solcher dem E. Publiko hiermit offentlich und bestens empfohlen; er wird sich alle Sorgfalt, Treue und Fleiß bestens angelegen seyn lassen, in allem was ihme anvertraut und übergeben wird. Er hat seine Einkehr wie sein Vorfahr bey Hrn. Lieut. Maag an der Schifflände.

22 Joh.

22 Joh. Ulrich Heim, Wirth und Gastgeber zum Ochsen, auf Gaiß, im Canton Appenzell A. R., macht einem ehrenden Publiko bekannt, daß er bis zu Anfange nächst künftigen Juni, früher ist es bey der dießjährigen Witterung wohl nicht möglich, alle erforderlichen Anstalten der Geißschotten Cur wegen treffen werde; bittet auf das höflichste alle diejenigen Ehrenpersonen, die gesonnen sind, diese Cur auf Gaiß zu gebrauchen, und ihme die Ehre ihres Einkehres zu gönnen, daß selbige gütigst vorläufig die Zeit ihrer Ankunft und Verbleibens wissen lassen, um sich in Zimmern, oder wenn Logis in Privathäusern lieber wären, darnach richten zu können. Nicht blos wird er die deßfalls gefälligst an ihn gelangenden Briefe richtig beantworten, sondern wird sich hauptsächlichst angelegen seyn lassen, alle und jede Ehrengäste sowohl in Bewirthung als Logis, auf das bestmöglichste zu bedienen, empfiehlt sich daher ehrerbietigst zu geneigtem Zuspruch.

23 Es verlangt jemand einen oder 2 Kostgänger zu sich zu nehmen, man könnte ihnen ein eignes Zimmer eingeben, vor ein leidenliches Kostgeld.

24 Es rekommandiert sich eine ehrliche Burgerstochter, Kinder zu unterrichten im lesen, schreiben und rechnen. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

Donnstags den 29. Aprill haben Ihro Gnaden HHerr Amts-Burgermeister Kilchsperger, und die Tit. Hochgeehrten Herren Vorgesezten Lobl. Zunft zum Widder, auf die vacant gewordene Zwölferstelle zu einem neuen Zwölfer einhellig erwählt: Hrn. Hs. Caspar Burkhardt. Welcher Montags den 3. May von UGHHerren Räth und Burger einmüthig ist bestätet worden.

Auf seliges Absterben Hrn. Pfarr-Vicarius Ammann auf Hütten, haben die Tit. HHerren Examinatores B. St. zu einem Pfarr-Vicarius dahin einhellig erwählt: Hrn. Exspectant Caspar Ammann.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 14 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 10 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 1 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 4 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 26 fl. Das Pfund 11 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Joh. Friedrich Ludwig Rahholz, und Jgfr. Anna Barbara Sträßler von Eglisau.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Ludwig Heß, und Jgfr. Barbara Wegmann.
Herr Hs. Jakob Kramer, und Jgfr. Barbara Weber.
Jakob Brendli aus Enge, und Dorothea Hofmann von Kloten.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Mstr. Jakob Högger, und Jgfr. Anna Barbara Schikli von Seen.

Verstorben und verkündet worden sind:

Johannes Manz, Frau Elisabetha Manz, der Zinngiesserin, ehl. gel. Sohn. Hs. Jakob Landolt, Geschwornen Hs. Heinrich Landolt sel. aus Enge ehl. nachgel. Sohn. Und Anna Barbara Brunner, Hs. Conrad Brunners sel. von Oerlikon, der Pfarr Schwamendingen, ehl. nachgel. Tochter, starb in Enge.

AVERTISSEMENTS.

Wann Heinrich Sydler, Küffer zu Küßnacht, Schulden halber ausgetretten, als werden desselben samtliche Creditores andurch gerichtlich aufgefordert, ihre auf ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis auf den 7. May in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Montags den 14. May, als an dem hierzu eigens angesezten Verrechtfertigungstag, Morgens um 7 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht auf allhiesigem Gerichtshaus zu erscheinen, inmaassen dem aussenbleibenden kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Geben den 3. May 1790.

Aus Befehl Tit. Ms. HgHerrn Rathsherr und Amts-Obervogt Hirzels, sollen alle diejenigen, welche an Geschwornen Hs. Jakob Reüstab den Müller, zu Rüschlikon seßhaft, einiche Ansprach haben, oder so jemand ihme zu thun schuldig, in Zeit 14 Tagen ihre An- und Gegenforderungen Endsunterzeichneter Canzley eingeben, damit hiervon eine Verzeichniß verfertiget, hohen Orts überbracht, und nach Besindniß der Umständen das mehrere hierüber oberkeitlich verordnet und verfügt werden könne.

Canzley Mönchhof.

Geben den 3. May 1790.

Aus Auftrag des Hochgeehrten Herrn Zunftmeister Salomen Eschers, als dermaligen Amts-Obervogt zu Wettschweil und Bonnstetten, werden alle diejenigen, so an Jakob Weber, Jakoben sel. ab Medikon, der Pfarr Stallikon, wohnhaft, ehemalen zu Langnau der Herrschaft Knonau, und nachher im Blumenrohr zu Oberleimbach, der Obervogtey Wiedikon, seßhaft, etwas zu fordern haben, oder zu thun schuldig sind, aufgefordert, solches von Ends Dato an gerechnet, in Zeit 4 Wochen unterschriebner Canzley persönlich einzugeben, und dann Dienstag als den 1. Brachmonat dieß laufenden Jahrs Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch bevollmächtigte Anwalten auf allhiesigem Rathhaus zu erscheinen, allwo dannzumalen von den Hochgeehrten Herren Obervögten über gedachten Webers Schuldsachen die benöthigten Verfügungen getroffen, den ausbleibenden nachher kein Gehör mehr ertheilt, und denen die ihre Schuld verhelen wurden, solches entdeckenden Falls zur Gefahr gerechnet werden solle.

Canzley Wettschweil und Bonnstetten.

Geben Zürich den 30. Aprill 1790.

Demnach schon sint vielen Jahren über den von Caspar Städeli, Strümpfweber von Basserstorf, geführten Holzhandel, vielfaltige Klägden geführt und bemerkt worden, daß er ringsinnigen und liederlichen Leuten, Holz, so sie hätten spahren sollen, feil gemacht, abgekauft, und wieder verkauft, und somit vielen Schaden verursachet und den Holzmangel verbreitet; weswegen er wiederhollter malen zur Verantwortung gezogen und ernstlich selbst am Leib gestraft worden, welches aber ihne nicht abhalten mögen, den Holzhandel zu einer Gelegenheit zu Befriedigung seines heillosen, liederlichen Lebwesens zu gebrauchen; als wird in Folg Grafschaft-Grichtlicher Erkanntnuß hiemit offentlich bekannt gemacht, daß ihme, Caspar Städeli, aller Handel mit Holz und anderm, auf eigene Rechnung oder in Commißion, gänzlich und bey empfindlicher Leibesstraf verboten seye; und werden also diejenigen Herren, welche sonst sich dieses Städelis zu Anschaffung des nöthigen Holzes bedienten, ersucht, und das ganze Publikum obrigkeitlichen erinnert, in keinerley Handelsverkehr, es seye wegen Holz oder Kohlen oder andern Dingen einzutretten, allermaassen es nicht ungeahndet bleiben und Niemandem Recht gegen den Städeli gehalten würde.
Signatum den 17. Aprill 1790. Canzley der Grafschaft Kyburg.

Auf hohen Befehl Ihro Gnaden und Weisheit HHerrn Burgermeister Ott, werden alle diejenigen, welche an Anna Kleinpeter, Friedrich Hafners sel von Ebmatingen hinterlaßne Wittwe, einiche Anforderung zu machen haben, andurch aufgefordert, sich innert Zeit von 14 Tagen um ihre Ansprüche bey Untervogt Finsinger zu Ebmatingen anzumelden. Anbey aber männiglich gewarnet, bemeldter Weibsperson künftighin weder Geld noch Geldeswerth anzuvertrauen, maassen nachher niemand um keinerley Forderung am Rechten Gehör finden würde.
Geben den 26. Aprill 1790. Canzley Ebmatingen.

Auf Gutbefinden der Hochgeehrten HHerren Obervögten zu Schwamendingen, Dübendorf und der Enden, wird zum Verkauf angetragen, eine zu Rieden, der Pfarrey Dietlikon, ennert der Glatt gelegene Behausung und Hofstatt, samt einer Hafnerhütten und einem Krautgärtli; diejenigen, welche dieses Heimwesen zu kaufen verlangen, und selbiges zu beaugenscheinigen wünschen, können sich bey Untervogt Bryner zu Dietlikon, in dessen Abwesenheit aber bey Seckelmeister Schultheß zu Rieden anmelden, und von diesen den Kaufspreis vernehmen.
Geben Zürich den 26. Aprill 1790. Canzley Dietlikon und Rieden.

Alle die, so an Conrad Zollinger in der Lezi bey Uetzikon, dann an Zimmermann Leonhard Hinderling von Maur, etwas zu fordern haben, oder denenselben zu thun schuldig sind, werden hierdurch angesinnet, ihre Ansprachen und Schulden, durch Obligationes und Conti, auf Montags den 3. May Endsbemelder Canzley einzusenden, inmaassen das Lobl. Landvogteyamt Greiffensee auf Dienstags den 11. May a. C. die Auffahlsverrechtfertigung vornehmen, nach Auffahlsrecht verfahren, und den ausbleibenden hernach kein Gehör mehr gegeben wird.
Geben den 26. Aprill 1790. Canzley Greiffensee.

Demnach sich Johannes Böschensteinen, hiesigen Burgers, des Steinmezen sel. Erben erklärt haben, daß sie den Gläubigern desselben keine Bezahlung leisten können, und ihnen dessen hinter sich gelaßnen Vermögen cedieren. So hat ein Lobl. Stadtgericht allhier den 10. Tag Maymonat bestimmt, an welchem sich dessen Gläubigern hier einfinden, und dero habende Ansprachen entweder selbsten oder durch Commißion angeben sollen. Denen ausbleibenden wird nachhero kein Bescheid mehr gegeben werden.
Den 22. Aprill 1790. Canzley der Stadt Stein.

Auf gebührendes Ansuchen hin, von Seiten der Erben des ohnlängst im Schwaderhofe sel. verstorbenen Andreas Gloors, sonst von Birweil, hat Herr Verwalter Hauswirth der Hochadelichen Freyherrschaft von Hallweil, bemeldten Erben das Beneficium Inventarii bewilliget. Es sollen demnach alle diejenigen, die dem Gloor sel. etwas schuldig seyn, oder die hingegen Ansprachen geradenweges, oder von Bürgschaft her und sonst, an ihm zu machen haben mögen, das eine und andere, mit dazu dienenden Titeln, längstens in zweyen Monaten Zeit, von dem Dato des Wochenblattes, in dem diese Publikation erscheinen wird, anzurechnen, in der unterzeichneten Herrschaftschreiberey behörig eingeben. Unterlassenden Falls werden die Schuldner zur Verantwortung gezogen, die Ansprecher aber nach den Gesäzen gehalten werden.

Geben den 19. Aprill 1790. Herrschaftschreiberey Hallweil.

Bey Jgfr. Kramer im Rennweg auf dem innern Reyh, ist wiederum frisch angelangt und zu haben: 1.) Die kostbare, schon lang überall bewährt erfundene bittere Magen Essenz, welche bey allen vorfallenden Krankheiten ein heilsames Vorbeugungsmittel ist, den Magen stärket, die Dänung befördert, das üble Aufstossen unterdrücket, den Magenkrampf mildert, Wind und Blähungen ausführt, das Magendrücken gänzlich leget ꝛc. das Gläslein a 24 kr. 2.) Ein treffliches Magen-Elixier, welches den Leib von den bösen schleimichten Feuchtigkeiten reiniget, allen Schleim von der Brust, Lungen, Leber und Nieren, samt der Gallen aus dem Magen, Gedärm und Geblüt abführt, den Husten leat und einen leichten Athem macht; es ist auch ein treffliches Vorbeugungsmittel für die rothe Ruhr ꝛc. ein Gläslein a 30 kr. 3.) Der bekannte und gut erfundene Schnupftabak, der das Haupt von allen bösen schleimichten Feuchtigkeiten reiniget, vor dem Schwindel bewahrt ꝛc. ꝛc. das Schächteli a 3 ß.

Nachdem Herr Combrias von Genf, Sohn, und Associerter mit seinem Hrn. Vater, sowohl von dem Königlich französischen Chirurgie-Collegio zu Paris, als dem zu Genf, mit grösstem Lob, als ein geschickter und erfahrner Zahnarzt ist aufgenommen worden; empfiehlt er dem hochehrenden Publikum seine Dienste aufs höflichste. Er besizt die Kunst, Zähne mit Leichtigkeit und schnell herauszunehmen, sie zu reinigen, weiß zu machen, und die angesteckten zu feilen und mit Bley auszufüllen. Er ersezt den Verlurst der verlohrnen Zähne durch Einsezung sowohl natürlicher als künstlich nachgemachter Zähne, die in allen Rücksichten den Dienst der natürlichen leisten. Jedermann weiß, daß die Zähne, denen der so schöne Standpunkt angewiesen ist, als der köstlichste Schmuck des menschlichen Körpers gehalten wird, und nichts auf der Welt eine so sichere Anzeige von Gesundheit und Reinlichkeit ist, als ein mit schönen Zähnen gezierter Mund. Herr Combrias zeigt denen, die ihres schäzbaren Zutrauens ihn würdigen, die Mittel an, wodurch sie ihre Zähne ganz leicht schön und gesund unterhalten können. Jedermann, der den Werth der Zähne, dieses eben so kostbaren als nüzlichen Naturgeschenks, zu schäzen weiß, wird sich auch die Erhaltung derselben angelegen seyn lassen; wesnahen Herr Combrias eines zahlreichen Zuspruchs sich schmeicheln darf. Man wird bey ihm alle mögliche Mittel zur Unterhaltung der Zähne, zur Stillung der Schmerzen und zu Vertreibung des Scorbuts finden. Wer ihn mit seinem Zutrauen beehrt, wird ersucht, ihm davon schriftliche Anzeige zu machen, mit Beysezung des Namens und Wohnorts. Er logiert beym Schwerdt.

Das geehrte Publikum wird hiermit höflichst ersucht, die künftige Wochen durch die Donnstags-Nachrichten zu publicierenden Sachen, wegen bevorstehender Auffahrts-Feyer, ohnfehlbar noch diese Woche zum Goldstein einzusenden, damit solche am Mitwochen können ausgegeben werden.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. XIX.
Zürich, den 13. May.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein der Saum a 18. 21. 26. 27 und 36 fl.

2 Bey Hrn. Freyhptm. Kramer an der weiten Gaß ist zu haben, gutes Caffee für 22 ß. wenn etwas zusammen geht, für 21 ß. das Pfund.

3 Eine singende Amsel.

4 Vier extra gute Lerchen, 2 Baumlerchen und 2 Feldlerchen.

5 Nußbäumene und tannerne Kästen mit 2 Thüren, nußbäumene Bettstatten, schöne zweyschläfige Better, ein halb Dozend Sessel, ein Mählkasten, eine Bolzwaag, eine grosse Schreibtafel, grosse und kleine Stiefel, taffetene Gestaltröck und andere Kleider, ein kleines Reißköfferli, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

6 Recht guter 88ger Wein der Eimer a 8 fl. 20 ß. und 9 fl.. Die Muster werden bezahlt. Eine schöne schwarz gebeizte Laternen, um billichen Preis.

7 Frisch angekommenes Selzer- und Schwalbacher-Wasser, in halb und ganzen Krügen, ist zu haben in gewohntem Preis beym Pflug.

8 Ein in gutem Stand sich befindendes Clavier auf einem Fuß, mit 4 Octaven.

9 Eine fast neue Infanterie-Montur von feinstem Tuch, für einen wolbesezten Mann, in billichstem Preis.

10 Bey Gärtner Heai im Tausendseelengäßli sind zu haben, recht schöne Nägelimargotten, das Stück a 6. 7 und 8 ß. wie auch von den allerschönsten gefüllten florierenden Goldenbacken a 15 ß. Florierende Ranunkuli a 15 ß. Ein schöner Ballusterbaum, 3 1/2 Schuh hoch, a 3 fl.

11 Guter alter Wein a 15 fl. der Saum. Bey Herr Pfenninger an der Mülligaß.

12 Zween grosse noch wol conditionierte, stark mit Eisen beschlagene Reißkästen.

13 Aller Gattung Meyengeschirr, in einem billichen Preis.

14 Es sind wiederum zu haben, frisch angelangte Salami, bey Mezger Koller oben an der Rößligaß.

15 Guter alter weisser Wein der Saum a 12 fl. Neben dem Paradeis an der Kirchgaß.

16 Eine ziemliche Portion noch fast neue Büchergestell, ingleichem recht rare in Rahmen eingefaßte Portrait.

17 Ein noch sehr gutes brauchbares nußbäumenes Buffet, 14 Stück wohl beschlagne auch angestrichene Fensterläden von ziemlicher Grösse, fast wie neu, eine neue nußbäumene Stubenthür unbeschlagen, zwey Ankenkübel, eine alte beschlagene tannerne Thür von mittlerer Grösse, samt Verkleidung, nebst einer Parthie alter brauchbarer Fenster von verschiedener Grösse, mit und ohne Beschläg, alles in billichem Preis wegen Mangel des Plazes.

18 Ein Schuldbrief per 1260 fl. auf kommenden Martini.

19 Ein 18 Eimer haltendes gutes Weinfaß, und noch ein kleineres, eine grosse Backmuhlten, sehr dienlich vor Landleute zu gebrauchen. Bey Schneider Herrliberger im Niederdorf am Kirchengäßli.

20 Eine noch wol conditionierte vierplätzige offene Chaise, zu 1. oder 2 Pferden zu gebrauchen, und benöthigten Falls ganz zu bedecken. Kauflustige belieben sich des nähern im Pfarrhaus zu Fehraltorf zu erkundigen.

21 Recht gute Weine der Saum a 15 fl. 30 ß. 18 fl. 24 fl. und 36 fl. Nähme man etwas zusammen, so würde auf dem Preis etwas nachgelassen. Noch was wenige Stück wollene Tücher zu sehr wolfeilem Preis, Ellenweis, um damit aufzuraumen. Bey der alten Eich.

22 Eine wenig getragene Montur, samt Huth mit Silberborte, von einem Infanterie-Offizier, mittelmäßiger Grösse, in billichem Preis.

23 Ein grosser tannerner aschfarb gemahlter Kästen mit 2 Thüren, um billichen Preis, wegen Mangel des Plazes.

24 Eine Portion feiner Gartenbuchs in 2 bis 3 Gärten zu versezen. Bey Sekelmeister Streuli an der obern Straß.

25 Bertrands Bergpredigt. 8. 3 Thl. Meiningen 785. 5 fl. Müllers historisches Handbuch der christl. Kirche und Relig. 2 Th. 1 fl. 20 ß. Prideaux histoire des Juifs & des peuples, trad. de l'anglois. Amst. 722. 5 Tom. 3 fl. Millot Histoire de France, Millot Histoire d'Angleterre. 6 Tom. 779. 5 fl. Kleinogg, von Hirzel. 6 ß. Geographie in Tabellen, zum Gebrauch beym Unterricht. 2 Abtheil. 4. 785. 1 fl. 30 fl. Bildergallerie kathol. Mißbräuche, von Obermayer, mit Kupf. Leipzig 784. 2 fl. Beyträge zur Bildergallerie, mit Kupf. 784. 2 fl. Virgilii Maronis Opera, c. Notis Gall. Heyne. 2 Tom. 8. Lipf. 780 2 fl. T. Lucretii Curi de Rerum Natura, c. Notis Tho. Chrech. 8. Lipf. 776. 1 fl. 6 ß. Briefe über Kalabrien und Sizilien, von Bartels. 2 Th. mit Kupf. 787 — 789. 3 fl. 20 ß. La Vie de Guzman d'Alvarache. Paris 709. 2 Tom. 1 fl. Hufnagel über Aufklärung und Menschenwohl. 2 Th. Erlang 786. 16 ß. Leß christliche Lehre vom Gebet und der Bekehrung, nebst Anhang. Frankf. 778. 1 fl. Bey Buchbinder Ott.

26 Eine einschläfige nußbäumene noch wohl conditionierte Bettstatt, mit oder ohne Umhang.

27 Ein wohl conditionierter extra breiter No. 4. Strümpfweberstuhl, von einem guten Meister, um den geringen Preis von 70 fl. wegen Mangel des Plazes.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Schilderungen aus dem Reich der Natur und der Sittenlehr, nach allen Monaten des Jahrs. 4 Theile, in 8vo.

2 Ein gutes Violin.

3 Ein noch in gutem Stand sich befindender schwarz buratener Mantel.

4 Ein in gutem Stand sich befindender nußbäumener Schreibtisch, um billichen Preis, je eher je lieber.

5 Ein noch in gutem Stand sich befindender Ruhebank in einen Garten zu stellen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter im vordern Gesez; auf künftige Kirchweih. Ein dito im hintern Gesez; von Stund an.

2 Ein schön heiteres und sonnenreiches Gemach beym Hohenbrunnen, besteht in einer Stuben, Kuchi, 2 Kammern, alles mit einer Thür zu beschliessen, auf gleichem Boden noch eine Kammer; auf der Winden ein beschloßner Behalter zu Holz und Turben, dabey ein Plunderkämmerlein; auch ein Kellerlein; auf Ostern 1791. in Empfang zu nehmen.

3 Ein schön sehend Weiber-Kirchenort-Nebenstühlein beym Fraumünster, auf der Seite gegen dem Münsterhof, bey der ersten Stud in dem 2ten Stuhl das erste Ort; ist von Stund an in Besiz zu nehmen.

4 Zwey heitere und sonnenreiche Gemächer im Niederdorf zum schwarzen Kessel, daß eine besteht, eine Stegen hoch, in Stuben, Kuchi, Alkofen, samt 3 Kammern auf gleichem Boden; ein Laden, ein Keller; 2 Stegen höher noch eine Kammer, auf der Winden ein Holzgehalter; auf Kirchweih.

Das 2te 2 Stegen hoch, besteht in Stuben, Kuchi, Alkofen, 3 Kammern, auf gleichem Boden; ein Keller, samt Holzgehalter.

Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der kleinen Brunngaß, besteht in Stuben, 3 Kammern, Werkstadt samt Feuersgerechtigkeit, auch ein Keller.

5 Ein heiteres, sonnenreiches und frohmüthiges Gemach, für 2. oder 3. höchstens 4 Personen, in der Peters Gemeind; auf nächstkommende Kirchweih.

6 Ein durchaus heiter und sonnenreiches Gemach, bestehend, in einer Stuben mit Alkofen, grosser Nebenkammer, noch einer Stuben, 3 schönen grossen Kammern, Plunderkammer, Kuchi, eigen s. v. Sekret alles mit hölzernen Böden, mit einer Thür beschlossen, auch nur eine Stegen hoch; ein Keller, und Gelegenheit zu Holz; auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

7 Ein komodes und sonnenreiches Gemächlein für ein Paar Personen, alles mit einer Thür beschlossen; von Stund an oder auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

8 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach an der Krebsgaß, 3 Stegen hoch, haltet in sich 2 Stuben, eine Kuchi, 2 Kammern, eine Winden, s. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen, ein Keller, ein Holz- und Turbengehalter, eine Zinnen gemeinsam; auf künftige Kirchweih, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

9 Ein komodes Wohngemach im Niederdorf bey den zwey Pferden, enthält eine Stuben mit Alkofen und Nebenkammer, eine Kuchi und Kuchikammer, alles eine Stegen hoch; 2 Stegen höher noch eine grosse Kammer, Plunderkammer und Plaz zu Holz, dann noch ein guter Keller, welches von Stund an oder auf Kirchweih kann in Besiz genommen werden um billichen Zins.

10 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach, besteht in einer Stuben samt Alkosen, Kuchi und 2 Kammern, nebst Holz- und Plundergehalter, auf Dorf an der Kruggaß, bey Schiffmeister Wüstin.

11 Ein lustig und anmüthiges Gebäud für eine Gesellschaft, eine Viertelstund von der Stadt.

12 Ein Weiber-Kirchenort zum grossen Münster im vordern Gestez, zur Seite gegen dem Pfarrhaus, in der 13ten, oder von der 2ten Stud an in der ersten durchgehenden Zeilen das 4te Ort von dem Gang mitten des Gestezes angezählt.

13 Ein Gemächlein in der kleinen Stadt vor eine oder 2 Personen, wäre auch sehr dienlich vor einen Kostgänger; von Stund an oder auf Kirchweih.

14 Ein Weiberort in der Kirche zum grossen Münster, in dem hintern Gestez zur Seite gegen dem Pfarrhaus, von dem Durchgang in der 2ten durchgehenden Zeilen das 7te Ort von dem Gang mitten des Gestezes angezählt.

15 Ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter, im vordern Gestez im Pfarrstuhl, No. 204. von Stund an; man würde solches auch käuflich überlassen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es begehrt jemand ein Seidenrad mit 4 Häspeln in Zins zu nehmen.

2 Ein in gutem Stand sich befindender Flügel oder Forte piano, wo möglich von Stund an.

3 Ein brafes Wohngemach samt einem Laden und 2 bis 3 Kammern, wo möglich in der Petersgemeind, und wo möglich eine Werkstadt dazu.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Da Montags den 3. May ein Jagdhund von Glattfelden entloffen, welcher schwarz von Farb, mit 4 weissen Füssen, wohl behenkt, an der Brust weiß, mit einer gelben Schnorren, hat kein Zeichen; so ersucht man freundschaftlich, solches im Berichthaus anzuzeigen, da man sich gegen Erstattung des Futergelds, nebst anständigem Trinkgeld, erkanntlich zeigen wird.

2 Leztern Samstag ist aus einem Haus ein silberner Löffel mit A und B bezeichnet, entwendet worden, die Herren Gold- und Silberarbeiter, oder wer sonst davon Nachricht haben möchte, werden ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen, wofür man erkenntlich seyn wird.

3 Den 2. May sind aus einem Haus nahe bey der Stadt, ein paar silberne, geschlängelte, abgetragene Schuhringgen, der einte bey dem Stänglein gelöthet, frecher Weise entwendet worden; da man vermuthet, solche werden verkauft oder versezt, so bittet man diejenigen, denen solche zu Handen kommen, solches im Berichthaus anzuzeigen, das ausgelegte Geld soll mit vielem Dank wieder zurückbezahlt werden.

Verschiedene Nachrichten:

1 Obmann Köchli, Buchbinder unter dem gewundnen Schwerdt, hält einen starken Verlag von Basler Papieren, als Imperial, groß und klein Regal und Median, Stab und Löwen; holländische und gemeinere Postpapier, von sehr verschiedenen Gattungen und Preisen Schreib-

papier, auch Schreuz; in vielen Formaten Packpapier; von allen Sorten obbemeldter Papieren wird sowohl Riß- als Buchweis verkauft, auch soll das Lager so vollständig als immer möglich unterhalten werden, und empfiehlt sich dem ehrenden Publikum zu Stadt und Land auf das beste.

2 Eine Gedächtnißpredigt, samt einer Gymnasiumsrede auf Joseph den Ilten, von einem Schweizer in Constanz. 8. 1790. a 3 ß. Ist zu haben bey Buchbinder Meyer im Niederdorf oben an der Badergaß.

3 Wachtmeister Schuhmacher, Wirth und Gastgeb in dem Gyrenbad, thut E. E Publiko, nebst Anerbietung seiner bestmöglichsten Diensten, kund und zu wissen, daß er auf den 15. May sein Bad wiederum eröfnet, dessen Heilskräfte sind, daß es das Herz und den Magen stärket, die Schwermuth, Gelb- Gleich- und Wassersucht vertreibet, das Geblüt reiniget, und unheilbare Krankheiten, um sich fressende Schäden, den Krebs und Aussaz heilet; es öfnet die Verstopfung der Leber, des Milzes und der Gekrösdrüsen, stillet die rothe Ruhr, den Milzfluß, die Schmerzen des Podagra unzweifelhaft, wenn noch eine ganze oder halbe Kur Walliser-Wasser dazu getrunken wird, widerstehet den wüthenden Hundsbissen und andern Giften, sonderheitlich ist es eine vortrefliche Gliederstärkung. Da dieses Bad nur 2 Stunden von dem Zürichsee entfernt ist, macht dieß die Hinreise und Zufuhr sehr kommlich, und kann der Wirth seine Gäste, und was sie mit sich zu bringen belieben, mit eignen Pferden oder Kutsche von Schirmensee oder Rapperschweil abhollen. Die delikatesten Lebensmittel und besten Fische sind für die Badgäste überflüßig und wolfeil, auch kann man täglich frische Schotten haben; man hat daneben eine sehr angenehme und freudige Aussicht, wie den Liebhabern der Augenschein am besten zeigen wird. Der Bott ist alle Freytag in Hrn. Quartierhptm. Steinfelsen Laden an der Schifflände zu erfragen, und verreißt um halb 3 Uhr.

4 Herr Buchhändler Frikhardt in Zofingen macht hiermit jedermann bekannt, daß, da noch immerfort Bestellungen auf das juristisch-praktische Lehrbuch für Unstudierte, für Bürger und Bauren, wie sie sich für die Ränke schlecht denkender Advokaten und Richter sichern können ꝛc. ꝛc. Neueste und verbesserte Ausgabe. 1790 — eingehen, der Bestellungs-Termin bis Ende May ist verlängert worden, bis dorthin ist der Preis 1 fl. 30 kr. nachher aber 2 fl. 30 kr. Wer bereits subscribirt, erhält seine Exemplars längstens in 3 bis 4 Wochen. Ferners nimmt Herr Frikhardt Subscription an auf das Werk, betitelt: Geschichte der merkwürdigsten Reisen, welche seit dem zwölften Jahrhunderte zu Wasser und zu Land unternommen worden sind; das Werk wird ungefehr 24 Bände enthalten, der Band zu 24 Bogen in 8vo. Der Subscriptionspreis eines solchen Bandes ist ein Gulden. Der Druck soll niedlich, das Papier weiß und sauber seyn, und zu jedem Bande wird ein fein gestochenes Kupfer gegeben werden. Die Namen der Subscribenten werden vorgedruckt. Wer subscribirt, verpflichtet sich nur auf einen Band, und es steht jedem frey, wieder auszutretten, wenn das Werk seinen Erwartungen nicht entspricht. Briefe und Gelder werden franco ausgebeten.

5 Es wird an einem honetten Ort noch ein Tischgänger verlangt, den man gut plazieren könnte.

6 Im Zipfelhaus ist zu haben: Extra feine und mittelfeine mousselinene Mouchoirs mit rothen Bandstreifen, 7/4 breite extra feine mousselinene Halstücher mit Bordüren, sodann von den beliebten ostindischen Thees, feinen und gemeinen holländischen Tabacksorten, samt bekannten Spezereywaaren; von sämtlichen Artikeln sollen die billigsten Preise gemacht und jedermann durch unentgeldlich abzuhollende Preisnoten davon überzeugt werden.

7 Es werden in einer schönen Gegend der Stadt 1. oder 2 Herren Kostgänger gesucht, denen man gegen die billigsten Conditionen alle Bequemlichkeit verschaffen würde.

8 Es wird nicht weit von der Stadt auf künftiges Ziel eine Magd begehrt, welche wohl kochen kann, und mit Kindern auch allenfalls umzugehen wußte.

9 Es wird den 17. dieß Monats May auf Lobl. Zunft zum Kameel eine Parthie Glas zum Verkauf ausgesezt werden, als Tafelglas, und von verschiedenen Sorten Handglas. Die Kaufliebhabere werden demnach auf bemeldten Tag Morgens um 8 Uhr, und Nachmittag um 1 Uhr freundlich eingeladen, wo man ihnen nebst gutem Bescheid einen billichen Preis angedeyen lassen wird. Jemand, der vorher etwas zu kaufen verlangte, kann sich deßwegen bey Gantknecht Sommerauer in der Schmalzgrub anmelden.

10 Es verlangt jemand einen oder 2 Herren an Tisch, welchen man nebst ordentlicher Bedienung ein anständiges Zimmer eingeben könnte. Das mehrere ist am Ort selbst zu erfragen.

11 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:

Lavaters (Hrn. Pfarrer) Antworten auf wichtige und würdige Fragen und Briefe. Eine Monatschrift. 4tes Stück.

Orion. Ein Blatt für Bibel und Religion, von W. F. Hezel. 1stes und 2tes Stück. 8. Giessen 790.

Kniage, Anhang zu dem Werke über den Umgang mit Menschen. 8. Hannover.

Raffs Geographie für Kinder. 2ter Theil. gr. 8. Leipzig.

Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben Josephs des Zweyten. 1ste Sammlung.

Archenholz (J. W. von) Annalen der britischen Geschichte des Jahrs 1789. 2ter Band. 8. Hamburg.

Noth- und Hülfsbüchlein. 7te Auflage. 8. Leipzig. 24 kr netto.

12 Ein junger Mensch von 17 bis 18 Jahren alt, der gut deutsch und französisch spricht, auch gut deutsch schreibt, wünschte bey einer Herrschaft oder bey einem Hrn. Offizier als Bedienter anzukommen, oder in ein Wirthshaus als Keller.

13 Das seit 300 Jahren bekannte Bad zu Knutweil im Kanton Luzern, wird auf den 15. des Maymonats eröfnet werden; seine Besizer, die Herren Mahler, die es neu und bequem haben aufbauen lassen, bitten diejenigen, die sich desselben bedienen wollen, sich bey Zeiten an sie zu wenden, theils die Zimmer zu bestellen, theils die Zeit ihrer Ankunft zu bestimmen. Die Eigenthümer dieses Bads haben, was Reinlichkeit, schnelle Bedienung, und alle andern Erfordernisse ihres Bades betrift, nichts ermangeln lassen; sie schmeicheln sich daher, jeden nach seinem Stande bewirthen zu können. Es ist vortreflich gegen das Gliederreissen, verjährte Geschwüre, Lähmungen, Gelbsuchten, Unfruchtbarkeit, hypochondrische Zufälle, Verstopfungen der Eingeweide, des Unterleibes, Unterdrückung des Monatlichen ꝛc.

14 Da Johann Ludwig Monnet von Vivis, gesinnet ist, die Wirthschaft im Leuker- oder Wallisser-Bad fortzuführen, so bittet er die Ehrenpersonen, die dieses Bad besuchen wollen, die Zimmer bey guter Zeit zu bestellen; man kann sich deshalben an ihn selbst nach dem Leuker-Bad addreßieren. Er wird dieses Jahr annoch die weisse steinerne Behausung, welche Herr Loretan bewohnte, in Empfang nehmen, und sich übrigens bestreben, die Zufriedenheit aller deren zu verdienen, die ihn mit ihrem gütigem Zuspruch beehren wollen.

15 Die Herren Anton Ganzinotti und Comp. Tabak-Fabrikanten von Straßburg, welche seit mehr als 40 Jahren die Zurzachermessen beziehen, haben die Ehre, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß sie fortfahren, ihr Magazin bey Hrn. Joseph Welti, Gastgeber in der Rosen in Zurzach zu halten, bey welchen man ein Assortiment von allen Gattungen Tabak finden wird, besonders aber der sogenannte Hanentabak, der ohne deme wegen seiner Güte in grossem Ruhm

ist, welcher wie gewöhnlich den beygedruckten Zedel, unterschrieben von ihnen selbsten, führen wird; und weil solcher dato noch viel besser fabriziert, versprechen sie sich, ihre wertheste Gönner, die sie mit ihren geschätztesten Befehlen zu beehren belieben werden, zu ihrer gänzlichen Zufriedenheit sowohl in Ansehung der guten Qualitäten der Waaren, als ganz billigsten Preise, aufwarten zu können.

16 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß können die Zuglisten von zweyter Claß der Neuenburger Lotterie abgeholt, als auch zugleich dann die Billets zur 3ten Claß wiederum umgewechselt werden, die Zeit darzu ist in dem Plan ausgedruckt, man beliebe sie desnahen zu bemerken. Neue Kaufloose sind auch noch zu haben.

17 Ein brafer Schuhmachermeister ab dem Land, der seine Profeßion wohl versteht, von grober bis auf die reine Arbeit, begehrt einen Lehrjung, von Stund an.

18 Bey Thurnhüter Wüst ist von dato an alle Tag extra gute Bergschotten zu haben. Man bittet um geneigten Zuspruch.

19 Unterzeichneter hat die Ehre, (da er noch zum Theil hier unbekannt ist) einem geehrtesten Publiko bekannt zu machen, daß bey ihm aller Gattungen Oelfarben zu haben sind, und aller Art Anstreicharbeit gemacht wird, wie auch Zimmer, aller Gattung Mobilien, Kutschen, Tragsessel, aufs beste zu lakieren und zu vergolden, von bester Dauerhaftigkeit, sowohl ins Wetter als in den Häusern; es sind von vielerley Farben, und drauf gemahlt, lakierte Muster, aus welchen man nach Belieben Farben wählen kann, bey ihm zu sehen. Auch nimmt er junge Knaben und Töchtern zum Zeichnen lernen an in seiner Wohnung, deren er (aus ansehnlichen Häusern) täglich Nachmittags welche zur Information hat, und sich zu mehreren empfiehlt. Ferner hat er verschiedene gute Gemählde von den besten niederländischen Meistern, zu sehen und zu verkaufen, (wovon er deren Aechtheit versichern kann); auch verfertigt er Landschaften und Seestück. Die geehrten Herren Kenner und Liebhaber können sich mit der Sache selbst überzeugen, die ihn der Ehre ihres gütigen Besuchs würdigen. Er empfiehlt sich höflichst zu geneigtem Zuspruch, und verspricht in jeder Art gute und billiche Bedienung.

Joh. Caspar Huber, Mahler, wohnhaft bey Hrn. Hptm. Korrodi in der Oeltrotten.

20 Auf den 20. May wird das wegen seinem Ursprung sogenannte, und wegen seiner guten Würkung nun fast allgemein bekannte Wannenbad bey der Kronen zu Stäfa, für dieß Jahr wieder eröfnet werden, dessen Lage an der auf Rapperschweil führenden Landstraß, so daß man von Zürich aus sowohl zu Wasser als zu Land gar bequem dahin kommen kann. Das unter dem Haus befindliche Bad ist in verschiedene Theile abgetheilt, und die Zimmer so eingerichtet, daß man hoft, die Ehrengäste zu ihrem Vernügen logieren zu können, besonders wann sie den Tag ihrer Ankunft etwas Zeit vorher wüssend machen werden. Auch kann man täglich Schotten oder Geißmilch haben. Ueberhaupt wird man sich angelegen seyn lassen, die Ehrengäste zu ihrer Satisfaction zu bedienen, und ihren dasigen Aufenthalt vernügt und angenehm zu machen, in welcher Absicht für die Liebhabere der Musik ein absonderlicher Saal mit verschiedenen Musikalien und Instrumenten versehen, eingerichtet ist.

21 Im Buchbinderladen unter dem Helmhaus ist zu haben: Auffahrts-Gesang oder andächtige Betrachtung der Geschichte und Lehre von der Himmelfahrt Jesu. a 2 ß. Ferner zwey Kommunionslieder. a 2 ß.

22 Sprachenmeister Isler avertiert einem ehrenden Publikum, daß er noch einige Stunden übrig hat, empfiehlt sich deßnahen Liebhabern der französischen Sprache zu geneigtem Zuspruch; er versichert, keine Mühe zu sparen, um jedermann Satisfaction leisten zu können. Logiert dermalen bey Goldarbeiter Hegi an der Glockengaß.

Es haben die Tit. HHerren Verordneten zur Lobl Zuchthaus-Commißion Hrn. Zuchtmeister Salomon Werdmüller wiederum auf 8 Jahre bestätet.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 20 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 11 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 2 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 26 fl. Das Pfund 11 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Hs. Jakob Wunderli von Herrliberg, und Maria Barbara Wolf von hier.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Heinrich Füeßli, und Jgfr. Ester Schinz.
Hs. Heinrich Bachmann von Wiedikon, und Elisabetha Schnorf von Uetikon.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Joh. Heinrich Waser, und Frau Anna Magdalena Burkhard.

Verstorben und verkündet worden sind:

Mstr. Leonhard Spörri, der Maurer. Frau Elisabetha von Muralt, Hrn. Matthias Landolt sel. ehl. nachgel. Wittfrau. Jgfr. Anna Katharina Näf, Mstr. Heinrich Näf sel. ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Jgfr. Anna Barbara Maurer, Mstr. Andreas Maurers sel. des Gremplers, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter, starb zu St. Jakob. Anna Maria Kofel, Sekelmeister Hs. Caspar Streuli ab der obern Straß ehl. gel. Hausfrau. Und Ester Waser, Jakob Hofmanns sel. des Buchdruckers ab der untern Straß ehl. nachgel. Wittfrau.

AVERTISSEMENTS.

Mit oberkeitlichem Vorwissen werden Hs. Conrad Bauren sel. Erben zu Fluntern, nachstehendes allfälligen Liebhabern verkaufen, benanntlich: Eine Behausung und Hofstadt, Scheur und Bestallung, der halbe Theil an einem dabey stehenden Brunnen, so in den Gütern entspringt, und

und beständig gutes Wasser führet. An Wiswachs 8 Juchart; an Aeckern 3 Juchart; an Reben eine halbe Juchart; ein Hanfländli; alles nahe bey einander um das Haus und Scheur herum ligende; ein ziemlich besetztes Stückli Holz, in circa eine Juchart. Wer Lust hat solches zu kaufen, kann sich bey obigen Erben melden, wo er solches beliebig in Augenschein nehmen und das mehrere vernehmen kann. Sollte solches bis Donnstags den 27. May nicht verkauft werden, wurde auf obbemeldten Tag ein oberkeitlich bewilligter Gant- und Feiltag gehalten werden, in dem Gemeindhaus zu Flunteren, und dann sammethaft oder Stuckweis den Meistbietenden überlassen werden.

Den 11. May 1790. Canzley der IV. Wachten.

Nachdeme Heinrich Brändli, Schmied beym Steg im Hof Fischenthal, sich insolvendo erklärt, als werden anmit aus Befehl Tit. HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, alle diejenigen, welche etwas an ihn zu fordern haben, oder ihme zu thun schuldig sind, anmit aufgefordert, ihre Ansprachen und Schulden bis auf den 28. dies laufenden Monats Endsbemelter Canzley einzugeben, hernach auf Donnstag den 3. Junii, als an dem angesezten Auffahlsverrechtfertigungstag, Morgens um 8 Uhr in allhiesigem Schloß Grüningen zu erscheinen, allwo nach Auffahlsrechten verfahren, dem ausbleibenden nachhero aber weder Red noch Bescheid mehr wird gegeben werden.

Actum den 8. May 1790. Canzley Grüningen.

Ueber des ausgetrettenen Joh. Jakob Freys, Fayancier, von Lenzburg, Vermögen und Schulden, hat ein Creditor, nach völlig ausgeführten Rechten, die geldstagliche Liquidation angehehrt, die dann auch als unvermeidlich richterlich erkennt, und zu diesem End folgende Tage angesezt worden, und zwar für den ersten und 2ten Geldstag, Donnstag den 27. dieß; für die Steigerung der Ligenschaft, Fahrhaab und Formen zu Verfertigung der Fayance, Donnstag den 3. Brachmonat; für den dritt und lezten Geldstag, samt Eröfnung der Collocation, Dienstag den 27. Heumonat, und für den Nachschlag Dienstag den 3. Augstmonat nächstkünftig. Wer nun an diesem ausgetrettenen Frey etwas zu fordern hat, wird anmit unter Bedrohung des Verlurts ermahnet, selbiges, wenn möglich, auf den 1. und 2ten Geldstag wohl bescheiniget einzugeben.

Datum den 3. May 1790. Stadtschreiberey Lenzburg.

Wann Heinrich Sydler, Küffer zu Küßnacht, Schulden halber ausgetretten, als werden desselben sämtliche Creditores andurch gerichtlich aufgefordert, ihre auf ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis auf den 7. Junii in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Montags den 14. Junii, als an dem hierzu eigens angesezten Verrechtfertigungstag, Morgens um 7 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht auf allhiesigem Gerichtshaus zu erscheinen, inmaassen dem aussenbleibenden kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Geben den 3. May 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Aus Befehl Tit. Ms. HgHerrn Rathsherr und Amts-Obervogt Hirzels, sollen alle diejenigen, welche an Geschwornen Hs. Jakob Reallstab den Müller, zu Rüschlikon seßhaft, einiche Ansprach haben, oder so jemand ihme zu thun schuldig, in Zeit 14 Tagen ihre An- und Gegenforderungen Endsunterzeichneter Canzley eingeben, damit hiervon eine Verzeichniß verfertiget, ho-

hen Orts überbracht, und nach Befindniß der Umständen das mehrere hierüber oberkeitlich verordnet und verfügt werden könne.

Geben den 3. May 1790. Canzley Mönchhof.

Aus Auftrag des Hochgeehrten Herrn Zunftmeister Salomon Eschers, als dermaligen Amts-Obervogt zu Wettschweil und Bonnstetten, werden alle diejenigen, so an Jakob Weber, Jakoben sel. ab Medikon, der Pfarr Stallikon, wohnhaft, ehemalen zu Langnau der Herrschaft Knonau, und nachher im Blumenrohr zu Oberleimbach, der Obervogtey Wiedikon, seßhaft, etwas zu fordern haben, oder zu thun schuldig sind, aufgefordert, solches von Ends Dato an gerechnet, in Zeit 4 Wochen unterschriebner Canzley persönlich einzugeben, und dann Dienstag als den 1. Brachmonat dieß laufenden Jahrs Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch bevollmächtigte Anwalten auf allhiesigem Rathhaus zu erscheinen, allwo dannzumalen von den Hochgeehrten Herren Obervögten über gedachten Webers Schuldsachen die benöthigten Verfügungen getroffen, den ausbleibenden nachher kein Gehör mehr ertheilt, und denen die ihre Schuld verhelen wurden, solches entdeckenden Falls zur Gefahr gerechnet werden solle.

Geben Zürich den 30. Aprill 1790. Canzley Wettschweil und Bonnstetten.

Demnach schon sint vielen Jahren über den von Caspar Städeli, Strümpfweber von Baßerstorf, geführten Holzhandel, vielfaltige Klägden geführt und bemerkt worden, daß er ringsinnigen und liederlichen Leuten, Holz, so sie hätten fahren sollen, feil gemacht, abgekauft, und wieder verkauft, und somit vielen Schaden verursachet und den Holzmangel verbreitet; weswegen er wiederhollter malen zur Verantwortung gezogen und ernstlich selbst am Leib gestraft worden, welches aber ihne nicht abhalten mögen, den Holzhandel zu einer Gelegenheit zu Befriedigung seines heillosen, liederlichen Lebwesens zu gebrauchen; als wird in Folg Grafschaft-Grichtlicher Erkanntnuß hiemit offentlich bekannt gemacht, daß ihme, Caspar Städeli, aller Handel mit Holz und anderm, auf eigene Rechnung oder in Commißion, gänzlich und bey empfindlicher Leibesstraf verboten seye; und werden also diejenigen Herren, welche sonst sich dieses Städelis zu Anschaffung des nöthigen Holzes bedienten, ersucht, und das ganze Publikum obrigkeitlichen erinnert, in keinerley Handelsverkehr, es seye wegen Holz oder Kohlen oder andern Dingen einzutretten, allermaassen es nicht ungeahndet bleiben und Niemandem Recht gegen den Städeli gehalten würde.

Signatum den 17. Aprill 1790. Canzley der Grafschaft Kyburg.

Da Meine Gnädige Herren die gnädige Bewilligung ertheilt, dem Tanzmeister Kron, aus der Vogtey Morsee, so lange zu Vivis wohnhaft gewesen, sich in hiesiger Hauptstadt aufhalten zu dürfen, um seine Lection in der Tanzkunst mitzutheilen; also empfiehlt sich derselbe dem geehrten Publikum, mit Versprechung, einen jeden Scholaren in kurzer Zeit zu befriedigen, nachdem die Talente sind. Seine Leichtigkeit und Fertigkeit, seine Schüler und Schülerinnen durch alle Schritte und Sprünge sehr leicht zur Vollkommenheit zu bringen, ist zur Genüge bekannt. Sehr angenehm würde es ihm seyn, wenn sich allemal 4. in einer Stunde vereinigen könnten, weil dieses der Weg ist, um geschwinder alle Arten Tänze zu lernen. Auch haben die Scholaren den Vortheil, daß er alles selbsten mit ihnen tanzt, um einem jeden die ungewohnene Stellung anzuzeigen, und die gewungene abzugewöhnen, aus diesem Grund hat er seinen eigenen Musikanten. Er logirt beym Rößli.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XX.
Zürich, den 20. May.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1. Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirche, sind alte und neue Weine von guter Qualität zu haben, beym Saum und bey der Tausen, in sehr moderatem Preis, und werden die Muster bezahlt.

2 Recht güter alter weisser Wein die Tausen a 6 und 7 fl. Ist zu haben gerade neben dem Schneggen.

3 Historisch genealogischer Calender, oder Jahrbuch für 1789. mit Kupfern, und der Beschreibung des siebenjährigen Kriegs von Archenholz. Berlin 1761. 1 fl. 8 ß. Albrecht von Hallers Tagbuch seiner Beobachtungen. 2 Thl. 1 fl.

4 Bey Buchbinder Kramer auf dem Helmhaus sind zu haben: Lavaters Schweizerlieder mit Musik. Neuste Ausgab 4 1 fl. 30 kr. Geschichte Karl von Burgheim. 4 Th. 2 fl. 30 kr. Seymour (Jul. Susanna) das Verhalten in dem ehelichen Leben. 8. 2 Th. 24 kr. Voyages de la Hontan, dans l'Amerique Septentrionale, avec fig. 8. Amst 728. 3 Tom. 2 Vol. 36 xr. Wolfii Horæ Subscesivæ Marburgenses Anno 1729. 30. 31. 8. 3 Tom. 1 fl. Merkwürdiges Leben und Thaten des Freyherrn von Kyau. 2 Th. ohne Kupfer. 8 24 kr. Daniels Poesien über die Sonn- und Festtags-Episteln und Evangelien. 9 kr. Briefe des Theodosius und der Constantia. 8. 9 kr. Reflexionen eines Italieners über die Kirche. 8. 30 kr. Der Uebersezer, eine moralische Wochenschrift. 2 Th. 30 kr. Der Erinnerer. 2 Th. 30 kr. Semleri paraphrases ad Romanos. 30 xr. Richardson Lehren der Tugend und der guten Sitten. 30 kr. Lavaters christliches Handbüchli. 15 kr. Rowe Andachtsübungen in Gebeten und Herzensgesprächen. 30 kr. Geistliches Pfrundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich. fol. 36 kr. Friesen Abendgebete. 4 Th. compl. in Schweinleder und Schloß. 2 fl. Das gleiche Werk in Carton gebunden. 1 fl. 30 kr. Sulzers Theorie der schönen Künste und Wissenschaften. 2 Th. 2 Bd. mit Kupf. 3 fl. 30 kr. Gellerts sämtliche Schriften. 10 Th. 5 Bd. compl. 5 fl. Friedrichs des II. sämtliche hinterlaßne Werke. 15 Th 7 Bd. 6 fl. Rabeners Satyren. 4 Th. 2 Bd. 1 fl 30 kr. Wielands goldener Spiegel. 4 Th. 2 Bd. 54 kr. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes in der Natur. 2 Th. 2 fl. 9 kr. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden. 2 Th. 1 Bd. 1 fl. 36 kr. Thiede in den Abendstunden. 1 fl. 36 kr. Hermes Handbuch der Religion. 2 Th. 2 fl. 15 kr. Raffs Geographie für Kinder. 2 Th. 1 fl. 48 kr. Gellerts Vorlesungen. 2 Th. 1 fl. 6 kr. Goethe sämtliche Werke. 3 Th 1 Bd. 48 kr. Rochow Kinderfreund. 2 Th. 1 Bd. 45 kr. Jakobi sämtliche Werke. 2 Th. 36 kr. Uz sämtliche Werke. 2 Th. 1 Bd. 30 kr.

5 Der zu allen Begangenschaften so wohl gelegene neue und grosse Laden neben dem Musiksaal, dem Kornhaus vorüber, bestehend in einem grossen heitern Laden samt Eß; eine Stegen hoch eine grosse und ihrer Aussicht halber auf den See sehr lustige Stuben, und ein Kämmerlein; noch eine Stegen höher geräumigen Plaz zu Holz und Turben. Das mehrere ist in dem Laden selbst zu vernehmen und zu besehen.

6 Guter alter Wein der Saum a 13 fl. 20 ß. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Bey Mezger Huber an der Mülligaß.

7 Gute alte Weine der Eimer a 16 fl. a 15 fl. a 12 fl. a 10 fl. a 9 fl. wie auch a 8 fl. Die Muster werden bezahlt. Beym weissen Adler auf Dorf.

8 Myrten, Laurus Tirus, Orangebäumchen, verschiedene Gattungen Geranium, 2 Gattungen von Tannmyrten, Jasmin, Paßionsblumen, gefüllte gelbe Ritterspörrli, gefüllte weisse und rothe Jakobea, Goldblümli, Pervetuell, blaue Geissenblümli, und Monatrosen. Wegen obigen und vielen andern Pflanzen beliebe man sich im Eisenladen unten an der Marktgaß anzumelden.

9 Zwey extra gute Violin, das eine von einem italienischen Meister, und das andere von Steiner.

10 Eine extra gute und wohl eingerichtete Wasserglätte mit 4 Tischen; eine eben so gute Wasser-Calandre mit hölzernen Walzen; beyde Stück durch das gleiche Kammrad zu betreiben, nebst allem was zu beyden Stücken gehört und vorhanden ist. Eine Hand-Calandre, auch wohl brauchbar. Eine Waarenpresse. Ein grosser fast neuer kupferner Kessel, vor 16 a 20 Stück de 16 Aune darinnen zu färben. 2 meßingene Mörser, etwas Farb-Kuchigeschirr, eine Menge Model, Drucktisch, Pack mit Gummi, Chassen ꝛc. alles mit einander, oder auch etliche Artikel besonder.

11 Recht schön gebleiktes Baumwollengarn, um einen billichen Preis.

12 Ein recht gutes in bestem Stand sich befindendes Violin, in billichem Preis.

13 An einen Liebhaber schöner Dauben würde man gerne 6 Paar und eine der schönsten Dauben verkaufen; sie sind mählfarb garmet, haben gedoppelte Schläge, und starke Federfüsse, und sind wahrscheinlich bey vielen Stunden weit die einzigen von beschriebener Gattung.

14 Ein brauchbarer Ofen, wie auch ein alter nußbäumener Tisch.

15 Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof sind zu haben, Karviol, Wirz- und Kohlraben-Sezlig, wie auch spanische Margritli im Flor, gefüllter Oleander, einfacher dito, gefüllter Genester, einfacher dito, rothe, weisse und blaue Goldblümli, gelber spanischer Jasmin, Kaffebäumli, Tannmirten, Geissenblümli, Rosengranium, braune und rothe Straßburger, nebst andern Blumensachen mehr, in billichem Preis

16 Bey dem Weinschenk an der Krebsgaß ist alle Morgen recht gute Schotten zu haben, so süß als man sie haben will, die Maaß a 4 ß.

17 Circa 600 gute hohle Dachziegel, das 100. a 12 Bazen; an der obern Straß bey der Tannen.

18 Histoire des Religions de tous les royaumes du monde. 6 Vol. 8 5 fl. Oeuvres diverses de Pope, traduites de l'Anglois. 7 Vol. 8. 5 fl. Oeuvres de Mr. Regnard. 4 Vol. in 12. 3 fl. Le Droit de la Nature & de Gens. 4 3 fl. Sammlung der bürgerlichen und Polizeygesezen und Ordnungen Lobl. Stadt und Landschaft Zürich. 5 Bände. 8. 3 fl. Dictionnaire géographique-portatif, traduit de l'Anglois. gr. 8. 2 fl. 20 ß. Sind zu haben bey Hrn. Ziegler, Buchbinder auf Dorf.

19 Bey Pastetenbeck Steinbrüchel an der Krebsgaß sind zu haben, recht gute kalte Pasteten, wie auch gute warme Pasteten. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

20 Eine noch in gutem Stand sich befindende vierplätzige offene Chaise, zu einem oder zwey Pferden, und benöthigten Falls ganz zu bedecken.

21 Ein noch brauchbares Buffet, eine Parthie noch sehr brauchbare Fensterläden, gut beschlagen, nebst einer Parthie alter noch brauchbarer Fensterflügel, alles in sehr billichem Preis.

22 Ein vortrefliches Cremoneser-Violin.

23 Guter alter Wein der Saum a 18. 21. 26. 27 und 36 fl.

24 Bey Hrn. Freyhptm. Kramer an der weiten Gaß ist zu haben, gutes Caffee für 22 ß. wenn etwas zusammen geht, für 21 ß. das Pfund.

25 Eine singende Amsel.

26 Vier extra gute Lerchen, 2 Baumlerchen und 2 Feldlerchen.

27 Nußbäumene und tannerne Kästen mit 2 Thüren, nußbäumene Bettstatten, schöne zweyschläfige Better, ein halb Dozend Sessel, ein Mählkasten, eine Bolzwaag, eine grosse Schreibtafel, grosse und kleine Stiefel, taffetene Gestaltröck und andere Kleider, ein kleines Reißköfferli, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

28 Recht guter 88ger Wein der Eimer a 8 fl. 20 ß. und 9 fl. Die Muster werden bezahlt. Eine schöne schwarz gebeizte Laternen, um billichen Preis.

29 Frisch angekommenes Selzer- und Schwalbacher-Wasser, in halb und ganzen Krügen, ist zu haben in gewohntem Preis beym Pflug.

30 Ein in gutem Stand sich befindendes Clavier auf einem Fuß, mit 4 Octaven.

31 Eine fast neue Infanterie-Montur von feinstem Tuch, für einen wolbesezten Mann, in billichstem Preis.

32 Bey Gärtner Hegi im Tausendseelengäßli sind zu haben, recht schöne Nägelimargotten, das Stück a 6. 7 und 8 ß. wie auch von den allerschönsten gefüllten florierenden Goldenbacken a 15 ß. Florierende Rannnkuli a 15 ß. Ein schöner Ballusterbaum, 3 1/2 Schuh hoch, a 3 fl.

33 Guter alter Wein a 15 fl. der Saum. Bey Herr Pfenninger an der Mülligaß.

34 Zween grosse noch wol conditionierte, stark mit Eisen beschlagene Reißkästen.

35 Aller Gattung Meyengeschirr, in einem billichen Preis.

36 Es sind wiederum zu haben, frisch angelangte Salami, bey Mezger Koller oben an der Rößligaß.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Man wünschte eine Rathhaus-Obligation von 100 fl. zu kaufen.

2 Es wünscht iemand einen Gütergewerb in einer annehmlichen Gegend, in der Grösse und Werth von fl. 15 bis 20000. käuflich an sich zu bringen. Allfählige Verkäufer haben den Ort im Berichthaus zu vernehmen.

3 Ein annoch wohl conditioniertes Ruhbettlein.

4 Ein gutes brauchbares zweyschläfiges Bett, wo möglich samt Anzug.

5 Ein weisses Fliegengarn, für ein grosses Reitpferd.

6 Schilderungen aus dem Reich der Natur und der Sittenlehr, nach allen Monaten des Jahrs. 4 Theile, in 8vo.

7 Ein noch in gutem Stand sich befindender schwarz buratener Mantel.

8 Ein in gutem Stand sich befindender nußbäumener Schreibtisch, um billichen Preis, je eher je lieber.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Zwey von den schönsten Mannenörtern nächst bey dem Schülerschranken, und ein Frauenort im Fraumünster; selbige könnten von Stund an in Besiz genommen werden.

2 Ein sonnenreiches Wohngemach mit einer heitern Nebenkammer, 2 Stuben, Alkofe, nebst 2 Kammern, samt einem Kellerlein, und verschloßnen Holzbehalter, in einer vortheilhaften Gegend der Stadt, nahe an der Kirche, der Metzg, und Brücke, auf kommende Kirchweih.

3 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort zum Fraumünster.

4 Eine grosse Kammer, bey Hptm. Ulrich in der alten Helferey; auf Kirchweih.

5 Ein schön heiteres Gemach im Niederdorf, besteht in einer Stuben samt Alkofen, einer grossen Kuchi, und einer grossen Kammer, mit einer Thür beschlossen, auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerlein und l. v. Sekret; 2 Stegen höher ein Saal, eine beschloßne Holzkammer, und Plaz zum aufhenken, auch ein Kellerlein; auf kommende Kirchweih.

6 Beym Fraumünster ein Kirchenort auf dem Mannsgewölb, in der ersten Zeilen, und im hintern Weibergeßez im 4ten Bank das Ausziehstühlein; beyde sind von Stund an in Beßz zu nehmen.

7 Ein schön sehendes Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirche, auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, No. 248. auf Kirchweih in Empfang zu nehmen

8 Ein heiteres und sehr geräumiges Waarenmagazin in der Fraumünster-Gemeind. So auch eins der schönsten Weiberörter in der Fraumünsterkirche im vordern Geßez; beyde von Stund an in Beßz zu nehmen.

9 Ein Gemach beym Hohenbrunnen, enthält eine Stuben mit Alkofen, Nebenkammer, Kuchi, und so man es begehrt, noch eine Kammer, nebst Plaz zu Brennmaterialien, auch ein kleines Kellerlein; auf Ostern 1791. in Empfang zu nehmen.

10 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster vor dem Schülerschranken, von dem mittleren Geßez an das 2te Ort. Ferner, ein schön sehend Mannenort in gleicher Kirche, in der Kuchi, in der 3ten Zeilen das 3te Ort. Ein schön sehend Mannenort im hintern Geßez, in der 14ten Zeilen vom mittleren Geßez das erste Ort. Alle 3 von Stund an in Beßz zu nehmen.

11 Zwey Mannen Kirchenörter bey dem Fraumünster.

12 Ein heiter sonnenreiches Gemach im Spinnhof im Kraz, enthaltend eine Stuben, eine Kuchi, eine Nebenkammer, nebst 2 andern Kammern, dieses auf dem 2ten Etage. Auf dem dritten ein Saal und 2 Kammern; ein Keller; auf der Winden Holz- und Plundergehalter; auf künftige Kirchweih in Beßz zu nehmen, und ist sich des näheren zu erkundigen bey Zimmermann Heß, im Haus selbsten.

13 Zwey Gemächer auf Dorf an der Kruggaß; von Stund an oder auf künftige Kirchweih.

14 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Predigergäßli, enthaltend eine Stuben, zwo Nebenkammern, eine Kuchi, Holzgehalter, alles mit einer Thür beschlossen, auch ein Keller; ist auf kommende Kirchweih in Beßz zu nehmen. Ist bey Ueberreuter Waser zu erfragen.

15 Ein Saal mit einer schönen Aussicht gegen der Stadt und gegen den Uetliberg, 23 Schuh lang und 15 Schuh breit. Ist nachzufragen bey Hs. Heinrich Müllhaupt, in des Stadtpfeiffers Gut im mittleren Hard.

16 Ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter im vordern Geßez; auf künftige Kirchweih. Ein dito im hintern Geßez; von Stund an.

17 Ein schön sehend Weiber-Kirchenort Nebenstühlein beym Fraumünster, auf der Seite gegen dem Münsterhof, bey der ersten Stud in dem 2ten Stuhl das erste Ort; ist von Stund an in Beßz zu nehmen.

18 Zwey heitere und sonnenreiche Gemächer im Niederdorf zum schwarzen Kessel, daß eine besteht, eine Stegen hoch, in Stuben, Kuchi, Alkofen, samt 3 Kammern auf gleichem Boden; ein Laden, ein Keller; 2 Stegen höher noch eine Kammer, auf der Winden ein Holzgehalter; auf Kirchweih.

Das 2te 2 Stegen hoch, besteht in Stuben, Kuchi, Alkofen, 3 Kammern, auf gleichem Boden; ein Keller, samt Holzgehalter.

Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der kleinen Brunngaß, besteht in Stuben, 3 Kammern, Werkstadt samt Feuersgerechtigkeit, auch ein Keller.

19 Ein heiteres, sonnenreiches und frohmüthiges Gemach, für 2. oder 3. höchstens 4 Personen, in der Peters Gemeind; auf nächstkommende Kirchweih.

20 Ein durchaus heiter und sonnenreiches Gemach, bestehend, in einer Stuben mit Alkofen, grosser Nebenkammer, noch einer Stuben, 3 schönen grossen Kammern, Plunderkammer, Kuchi, eigen s. v. Sekret alles mit hölzernen Böden, mit einer Thür beschlossen, auch nur eine Stegen hoch; ein Keller, und Gelegenheit zu Holz; auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

21 Ein komodes und sonnenreiches Gemächlein für ein Paar Personen, alles mit einer Thür beschlossen; von Stund an oder auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein Mannenort zum grossen Münster in der untern Kirche, nahe bey der Kanzel.

2 Es begehrt jemand ein Seidenrad mit 4 Häspeln in Zins zu nehmen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es sind in einem hiesigen Haus vom 12ten auf den 13ten dieß in der Nacht diebischer Weis folgende Stuck entwendet worden: Eine goldene Uhr, auf dem Grund graviert ein Postament mit einer Flamm darauf, und neben 2 Däubchen nebst Verzierung, mit einer stählernen Kette, nebst stählernem Petschaft und stählernen Schlüssel. Ein goldener Ring mit einem ovalen Kristall, darunter ein Grabmal, darneben ein weinender Cupido, von Haararbeit. Ein goldener Ring, doppelt Perlenfassong; eine goldene Schlaufen zu Gravaten zu gebrauchen, und 5 Theelöffeli von weissem Metall, die vermuthlich vor Silber angesehen worden. Es wird jedermann freundschaftlich gebeten, besonders alle Herren Uhrenmacher und Goldarbeiter, wann diese Stuck ihnen zu Gesicht kommen sollten, es in hiesigem Berichthaus anzuzeigen, man wird davor sehr erkanntlich seyn.

2 Vergangene Woche ist aus einem hiesigen Wirthshaus ein Knabenstöckli mit einem silbernen Knöpfli vermuthlich entwendet worden, sollte solches einem Hrn. Gold- oder Silberarbeiter, oder sonst jemandem zum Verkauf angetragen worden seyn, so bittet man höflich um gütige Zurückgab, gegen das ausgelegte Geld und schuldigsten Erkenntlichkeit.

3 Am heil. Auffahrtstag hat jemand von Hirslanden hinweg, den Zeltweg hinein bis zum Lindenthor, von da die obere Zeunen hinab, die Stadt hindurch bis zu dem Rennwegerthor, ein Meerrohr mit einem schwarz hörnernen Knopf mit Perlenmutter eingelegt, samt schwarzer Quasten, verlohren, man bittet den redlichen Finder gegen einem Trinkgeld höflich um die Zurückgab.

4 Montags den 10. May ist von Wiedikon bis in die Stadt, ein Sackmesser, eine Scheer und ein Federmesser verlohren worden, wer von diesen Stücken etwas gefunden, ist ersucht, selbiges im Berichthaus anzuzeigen, worfür man eine anständige Belohnung verspricht.

5 Es ist in der vergangenen Woche ein Schlüssel in der Mezg verlohren worden, und weil man vernommen, daß ihn eine Magd gefunden habe, und ihn gern dem Eigenthümer zukommen ließ, so kann sie im Berichthaus vernehmen, wem er zugehört.

6 Es ist ein wohlgewachsener ganz schwarzer Toggenhund, mit einem ziemlich breiten Halsband, zwar ohne Zeichen, auf Andelfingen gekommen, woselbst er aufbehalten wird, um selbigen seinem rechtmäßigen Eigenthümer wieder zuzustellen; wer also selbigen möchte verlohren haben, der kann sich innert Zeit 8 Tagen bey Johannes Keller, Schmied, anmelden.

7 Da Montags den 3. May ein Jagdhund von Glattfelden entloffen, welcher schwarz von Farb, mit 4 weissen Füssen, wohl behenkt, an der Brust weiß, mit einer gelben Schnorren, hat kein Zeichen; so ersucht man freundschaftlich, solches im Berichthaus anzuzeigen, da man sich gegen Erstattung des Futergelds, nebst anständigem Trinkgeld, erkanntlich zeigen wird.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Bahrdts (Dr. C. F.) Geschichte seines Lebens, seiner Meinungen und Schicksale, von ihm selbst geschrieben. 1ster Theil. 8.
——— Geschichte und Tagebuch meines Gefängnisses, nebst geheimen Urkunden und Aufschlüssen über deutsche Union. 8.
Asmus omnia sua secum portans, oder sämtliche Werke des Wandsbekerboten. 5ter Theil. 8. Hamburg.
Schmidt K. E. K. neue poetische Briefe. 8. Berlin.
Gedichte der Frau von der Reke.
Palais royal, die Hauptstadt der kleinen Welt Paris. Nebst einem Anhang der neusten Pariser Stadtmährchen. 8. Leipzig.
Zimmermann der erste und Friedrich der zweyte, von J. H. F. Quitenbaum Bildschnitzer. 8. London.
Nikolai (F) Anekdoten von Friedrich dem IIten. 4tes Heft. 8. Berlin.
Die Regenten des Thierreichs. Eine Fabel 8. Leipzig.
Die Morlaken, von J. Wynne, Gräfin von Ursini und Rosenberg. Aus dem Französ. 1ster Theil. 8. Breslau.
Dohm (Ch. W. von) die Lütticher-Revolution im Jahr 1789. gr. 8. Berlin.
Spazier (Karl) Wanderungen durch die Schweiz. 8. Gotha 790.
Die blaue Bibliothek aller Nationen. 1ster und 2ter Band. broché. 8 Gotha.
Geschichte Cagliostro's, einer der merkwürdigsten Abentheuer unsers Jahrhunderts. 8. Königsberg.
Schulz (J. A. P.) Lieder im Volkstone. 3ter Theil. 4 Berlin.
Neker. Oder Reflexionen über Ursprung, Natur und Administration der Nationalreichthümer. Aus dem Franz. gr. 8. Weimar.
Auch kann bey uns ein Subscriptionsplan einer Geschichte der Bau- und Verzierungskunst, von Hrn. David Vogel, gratis abgeholt werden.

2 Es ist wiederum frisches, reales und bey hellem Wetter gefaßtes Selter- und Schwalbacher-Wasser in ganzen und halben Krügen angekommen, wie auch in ganzen und halben Krügen Saydschizer Bitterwasser, wozu sich zu gütigst geneigtem Zuspruch empfiehlt, Conrad Keller, Kupferschmied, neben dem Storchen.

3 Bey Hrn. Buchhändler Frikhardt in Zofingen ist zu haben: Herders Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit. 3 Bänd. 3 fl. Roth- und Hülfsbüchli für Bauersleute. 30 kr. Spittlers Grundriß der Geschichte der christlichen Kirche. Neuste und verbesserte Auflage. 1 fl. Villaume Geschichte des Menschen. 52 kr. Zollikofers hinterlassene Predigten,

nach seinem Tode herausgegeben. 7 Theile. 5 fl. 40 kr. Campens Entdekung von Amerika. 3 Thl. 1 fl. 40 kr. Campens Sammlung interessanter Reisebeschreibungen. 7 Thl. 4 fl.

4 Ein junger Mensch von 24 Jahren, wünschte als Bedienter unterzukommen, oder sich auf Reisen mit Herren zu begeben, er kann deutsch, französisch und italienisch, kann auch sehr wohl frisieren und raßieren, versteht auch ein wenig das Kochen und die Hausgeschäfte, er wird sich zu allen Geschäften willig gebrauchen lassen. Ist ihme bey dem Schaffhauser-Bott Müller nachzufragen.

5 Nachdeme die 4te Claß 16ter Churer-Lotterie gezogen, so sind die Listen und Gewinnste bey Hrn. Waser unter der neuen Meisen abzuholen, und belieben diejenigen, die die 5te und lezte Claß noch nicht bezahlt, sich nicht zu saumen, da solche schon den 31. dieß wird gezogen werden. Kaufloose zu dieser favorablen Claß sind vor Liebhaber auch noch zu haben, wozu er sich empfiehlt.

6 In der Apothek zu den drey Seilern kann man wiederum haben, Selzer- Schwalbacher- und Saydschüzer-Wasser, ganze und halbe Krüg, auch Sedlizer Bitterwasser, in bekannten Preisen.

7 Man sucht in eine Ferg und Schreibstuben einen jungen Menschen von brafen Eltern, auf dessen Treu und Fleiß man sich in allweg verlassen könnte, er müßte deutsch und französisch schreiben, und rechnen können, darneben sich zu allen vorfallenden Geschäften willig und gerne brauchen lassen. Dargegen hätte er sich, je nach seiner Geschiklichkeit und Fleisses, einer anständigen Belohnung zu getrösten.

8 Ein junger Mensch, der die Gartenarbeit gut versteht, wünschte zu einem Herrn als Knecht zu kommen, auf Margrethen, seiner Treu kann man versichert seyn.

9 Chirurgus und Badwirth Stocker auf der Bocken thut ein ehrendes Publikum avisieren, daß er sein Bad auf den 20. May eröfnen wird, diejenigen so Lust haben zu schräpfen, oder zu baden, oder Wasserkuren zu gebrauchen, oder Schotten zu trinken, welche man alle Tag frisch haben kann, wird man trachten, sowohl in Logie, als Speis und Trank, beym besten und billichsten Preis zu bedienen. Wer Briefe oder andere Sachen dahin zu schicken hat, kann selbiges in Hrn. Quartierhytm. Steinfelsen Laden an der Schifflände ablegen, wo solches alle Tage an Ort und Stelle überliefert wird.

10 Ein junger Mensch von circa 23 Jahren, aus Deutschland gebürtig, welcher dato in einer Tuchhandlung steht, und auch schon in Spezerey- und Speditions-Handlungen gewesen ist, wünschte einen anständigen Plaz; er hat einen guten Anfang in der französischen Sprache, und liesse sich zu allen Handlungsgeschäften willig gebrauchen.

11 Ein honetter Mensch wünschte als Bedienter in der Stadt oder auf ein Schloß unterzukommen, welcher deutsch und französisch spricht, auch frisieren und raßieren kann, auch mit Pferden umzugehen weißt, wovon er sattsam Zeugniß aufweisen kann; oder er wünschte auch als Weinschenk anzukommen.

12 Man wünschte drey gründliche und exakte Zeichnungen, die man billich bezahlen würde, selbige müßten auf halb Bogen Grösse gezeichnet seyn, damit selbige hernach sauber gestochen, und nach Aberlischer Art könnten illuminiert werden. Die erste Zeichnung sollte die neue Promenade auf der Oberdörfer-Schanz vorstellen, mit Inbegriff etwas vom See und der Wollishofer-Seite, Schneegebirgen; auf der andern Seite etwas vom Hottinger- und Zollikommerberg. Die zweyte Zeichnung sollte aufgenommen werden von dem Plaz bey der Brunnenstuben bey dem Junkernthor, sollte die Häuser auf dem Graben, sodann den angenehmen Prospekt von dem Hottingerberg mit einschliessen. Die dritte Zeichnung sollte das Haus zur Kronen, den untern Berg und dasige Anhöhe, samt einem Theil des mittleren und untern Hirschengrabens enthalten; alle diese Zeichnungen müßten exakt gemacht seyn. Ist sich bey Hrn. Obmann Hofmeister anzumelden.

13 Donnstag und Freytag den 27. und 28. May wird eine öffentliche Gant gehalten werden im Niederdorf oben an der Badergaß, über hausräthliche Sachen, Gold und Silber, ehrenes, zinnernes und kupfernes Geschirr, Kästen und Bettstatten, Better, Plunder, und andere Sachen.

14 Es wird dem ehrenden Publiko bekannt gemacht, daß das Bad in Küßnacht zum baden und schräpfen wiederum eröfnet ist; man versichert, jedermann nach bestem Vernügen zu bedienen, wie auch alles reinlich und in bestem Stand, zu jedermanns Satisfaction.

15 Ein Mensch von 24 Jahren, sauber von Ansehen, der ein gelernter Jäger und guter Schüz ist, welcher bey verschiedenen vornehmen Herrschaften als Bedienter gedient hat, und wegen seiner Treue und guter Aufführung die besten Attestata darweisen kann, wünschte bey einer resp. Herrschaft als Bedienter oder Jäger unterzukommen; er würde sich zu allen Arbeiten willig finden lassen.

16 Ein junger Mensch von 17 bis 18 Jahren alt, der gut deutsch und französisch spricht, auch gut deutsch schreibt, wünschte bey einer Herrschaft oder bey einem Hrn. Offizier als Bedienter anzukommen, oder in ein Wirthshaus als Keller.

17 Hiermit wird zu wüssen gemacht, daß eine ehrsame Gemeind Wallisellen gesinnet ist, auf Mittwoch den 2. Brachmonat einen offentlichen Feiltag zu halten, über etliche Stück schöne Eichen und Eichstöck. Liebhabere können sich Morgens um 8 Uhr einfinden bey Sekelmeister und Wirth Schultheß in Wallisellen.

18 Die schon längst bekannten 2 Abreiber von Lindau rekommandieren sich zum abreiben und firnieren, wie auch gemahlte Stuben abzuwaschen, als wann sie neu wären. Ist ihnen nachzufragen bey Schiffmeister Aberli, dem Einsiedlerhof vorüber.

19 Obmann Köchli, Buchbinder unter dem gewundnen Schwerdt, hält einen starken Verlag von Basler-Papieren, als Imperial, groß und klein Regal und Median, Stab und Löwen; holländische und gemeinere Postpapier, von sehr verschiedenen Gattungen und Preisen Schreibpapier, auch Schrenz; in vielen Formaten Packpapier; von allen Sorten obbemeldter Papieren wird sowohl Riß- als Buchweis verkauft, auch soll das Lager so vollständig als immer möglich unterhalten werden, und empfiehlt sich dem ehrenden Publikum zu Stadt und Land auf das beste.

20 Eine Gedächtnißpredigt, samt einer Gymnasiumsrede auf Joseph den IIten, von einem Schweizer in Constanz. 8. 1790. a 3 ß. Ist zu haben bey Buchbinder Meyer im Niederdorf oben an der Badergaß.

21 Herr Buchhändler Frikhardt in Zofingen macht hiermit jedermann bekannt, daß, da noch immerfort Bestellungen auf das juristisch-praktische Lehrbuch für Unstudierte, für Bürger und Bauren, wie sie sich für die Ränke schlecht denkender Advokaten und Richter sichern können ꝛc. ꝛc. Neueste und verbesserte Ausgabe. 1790. — eingehen, der Bestellungs-Termin bis Ende May ist verlängert worden, bis dorthin ist der Preis 1 fl. 30 kr. nachher aber 2 fl 30 kr. Wer bereits subscribirt, erhält seine Exemplars längstens in 3 bis 4 Wochen. Ferners nimmt Herr Frikhardt Subscription an auf das Werk, betitelt: Geschichte der merkwürdigsten Reisen, welche seit dem zwölften Jahrhunderte zu Wasser und zu Land unternommen worden sind; das Werk wird ungefehr 24 Bände enthalten, der Band zu 24 Bogen in 8vo. Der Subscriptionspreis eines solchen Bandes ist ein Gulden. Der Druck soll niedlich, das Papier weiß und sauber seyn, und zu jedem Bande wird ein fein gestochenes Kupfer gegeben werden. Die Namen der Subscribenten werden vorgedruckt. Wer subscribirt, verpflichtet sich nur auf einen Band, und es steht jedem frey, wieder auszutretten, wenn das Werk seinen Erwartungen nicht entspricht. Briefe und Gelder werden franco ausgebeten.

22 Wacht-

22 Wachtmeister Schuhmacher, Wirth und Gastgeb in dem Gyrenbad, thut E. E. Publico, nebst Anerbietung seiner bestmöglichsten Diensten, kund und zu wissen, daß er auf den 15. May sein Bad wiederum eröfnet, dessen Heilskräfte sind, daß es das Herz und den Magen stärket, die Schwermuth, Gelb- Gleich- und Wassersucht vertreibet, das Geblüt reiniget, und unheilbare Krankheiten, um sich fressende Schäden, den Krebs und Aussaz heilet; es öfnet die Verstopfung der Leber, des Milzes und der Gekrösdrüsen, stillet die rothe Ruhr, den Milzfluß, die Schmerzen des Podagra unzweifelhaft, wenn noch eine ganze oder halbe Kur Walliser-Wasser dazu getrunken wird, widerstehet den wüthenden Hundsbissen und andern Giften, sonderheitlich ist es eine vortrefliche Gliederstärkung. Da dieses Bad nur 2 Stunden von dem Zürichsee entfernt ist, macht dieß die Hinreise und Zufuhr sehr kommlich, und kann der Wirth seine Gäste, und was sie mit sich zu bringen belieben, mit eignen Pferden oder Kutsche von Schirmensee oder Rapperschweil abhollen. Die delikatesten Lebensmittel und besten Fische sind für die Badgäste überflüßig und wolfeil, auch kann man täglich frische Schotten haben: man hat daneben eine sehr angenehme und freudige Aussicht, wie den Liebhabern der Augenschein am besten zeigen wird. Der Bott ist alle Freytag in Hrn. Quartierhptm. Steinfelsen Laden an der Schifflände zu erfragen, und verreißt um halb 3 Uhr.

23 Es wird an einem honetten Ort noch ein Tischgänger verlangt, den man gut plazieren könnte.

24 Im Zipfelhaus ist zu haben: Extra feine und mittelfeine mousselinene Mouchoirs mit rothen Bandstreifen, 7/4 breite extra feine mousselinene Halstücher mit Bordüren, sodann von den beliebten ostindischen Thees, feinen und gemeinen holländischen Tabacksorten, samt bekannten Spezereywaaren; von sämtlichen Artikeln sollen die billigsten Preise gemacht und jedermann durch unentgeldlich abzuhollende Preisnoten davon überzeugt werden.

25 Es werden in einer schönen Gegend der Stadt 1. oder 2 Herren Kostgänger gesucht, denen man gegen die billigsten Conditionen alle Bequemlichkeit verschaffen würde.

26 Es wird nicht weit von der Stadt auf künftiges Ziel eine Magd begehrt, welche wohl kochen kann, und mit Kindern auch allenfalls umzugehen wußte.

27 Es verlangt jemand einen oder 2 Herren an Tisch, welchen man nebst ordentlicher Bedienung ein anständiges Zimmer eingeben könnte. Das mehrere ist am Ort selbst zu erfragen.

Künftigen Samstag den 22. May wird Herr Georg Schultheß, Præceptor Scholæ Carol. und Diacon am Waysenhause, die gewöhnliche akademische Pfingstrede halten, von der Popularität des Christenthums.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 ß. 21 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 11 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 2 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 26 ß. Das Pfund 11 ß. 6 hlr.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Johannes Geßner, Med. Doct. und Examinator, gewesener Professor Physices & Matheseos, und Chorherr des Stifts allhier zum grossen Münster. Ehegaumer Hs. Ludwig Sommerauer von Hirslanden. Hs. Ulrich Pölsterli aus dem Hard. Frau Elisabetha Meis, Hrn. Heinrich Goßweilers, Pfarrers zu Hinweil, ehl. gel. Hausfrau, starb daselbst. Frau Margaretha Weiß, Hrn. Landschreiber Johannes Fries ehl. gel. Hausfrau. Und Regula Elliker, Jakob Sennhausers von Hirslanden ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS:

Wann Jakob Bertschinger, genannt Stöffis, im Kühlenbrunnen bey Zollikon, sich ausser Stands befindet, seinen Gläubigern einen vernügenden Willen zu verschaffen, und deßwegen die Auffahlsrechte auf ihne verlangt worden sind, als werden desselben samtliche Creditores andurch gerichtlich aufgefordert, ihre auf ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis Montags den 21. Junius in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Montags den 28. Junius Morgens um 7 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus entweder persönlich oder durch Anwald zu erscheinen, inmaassen dem aussenbleibenden nachwerts kein ferneres Gehör ertheilt wird. Und da der Verrechtfertigungstag des Küffer Heinrich Sydlers von Küßnacht, ebenfalls auf Montags den 28. Junius hinaus verschoben bleibt, so wird auch dieses anmit desselben Creditoren zu ihrem Verhalt gebührender maassen angezeigt.

Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Geben den 17. May 1790.

Mit Bewilligung Herrn Interims Verwalter Hauswirths der Wohladelichen Herrschaft Rued, läßt Christian Schädeli, der Vorgesezte von Mooslerau, öffentlich kund thun: daß er gegen Jakob Frey von Gunterschweil, im Löbl. Zürichgebiete, auf die an ihn ergangene Edittal-Citation vom 15. Hornung dieß Jahrs, und auf sein Ausbleiben hin am 14. Aprill hernach, vor der herrschaftlichen Verhör zu Rued, durch eine Contumaz-Erkanntniß, einen Rechtszug gegen ihn, Frey, als seinen Währschafträger, wegen der ganzen Beschcurung, die er dem Schädeli verkauft, und die nun zum vierten Theil von Jakob Vogts sel. Wittwe angesprochen wird,

und den dießörtigen Folgen förmlich erhalten habe. Es wird demnach dem Frey überlassen, die Aufhebung dieser Erkanntniß und Rechtszuges in behöriger Zeit zu versuchen: unterlassenden Falls wird der Schädeli hernach, nach der in angezogener Ediktal-Citation gethanen Anzeige, in seinem Rechten, mit Zubekanntniß des erhaltenen Verbottes, gebührend hohen Orts und sonst fortfahren.

Geben Schloß Rued den 5. May 1790. Herrschaftschreiberey Rued.

Alle diejenigen, welche an den in Schulden vertiesten Leineweber Abraham Wagner von hier, eine Anforderung zu machen haben, werden andurch richterlich aufgefordert, zu deren Angebung und Erweisung auf Dienstags den 1. nächstkommenden Monats Junii, als dem angesetzten Liquidationstag, Morgens um 8 Uhr, entweder in eigner Person, oder durch genugsam Bevollmächtigte, vor dem hieselbstigen Stadtgericht auf dem Rathhaus zu erscheinen; wo übrigens die Sachen so beschaffen sind, daß es auf die einfachen Gläubigern, wo nicht lediglich nichts, doch nur ein sehr weniges betreffen kann.

Hornberg den 3. May 1790. Herzoglich Würtenbergischer Kammerherr und Oberamtmann, auch Stadt-Burgermeister und Gericht allda.

Mit oberkeitlichem Vorwissen werden Hs. Conrad Bauren sel. Erben zu Fluntern, nachstehendes allfälligen Liebhabern verkaufen, benanntlich: Eine Behausung und Hofstadt, Scheur und Bestallung, der halbe Theil an einem dabey stehenden Brunnen, so in den Gütern entspringt, und beständig gutes Wasser führet. An Wiswachs 8 Juchart; an Aeckern 3 Juchart; an Reben eine halbe Juchart; ein Hanfländli; alles nahe bey einander um das Haus und Scheur herum ligende; ein ziemlich besetztes Stückli Holz, in circa eine Juchart. Wer Lust hat solches zu kaufen, kann sich bey obigen Erben melden, wo er solches beliebig in Augenschein nehmen und das mehrere vernehmen kann. Sollte solches bis Donnstags den 27. May nicht verkauft werden, wurde auf obbemeldten Tag ein oberkeitlich bewilligter Gant- und Feiltag gehalten werden, in dem Gemeindhaus zu Fluntern, und dann sammethaft oder Stuckweis den Meistbietenden überlassen werden.

Den 11. May 1790. Canzley der IV. Wachten.

Nachdeme Heinrich Brändli, Schmied beym Steg im Hof Fischenthal, sich insolvend erklärt, als werden anmit aus Befehl Tit. HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, alle diejenigen, welche etwas an ihn zu fordern haben, oder ihme zu thun schuldig sind, anmit aufgefordert, ihre Ansprachen und Schulden bis auf den 28. dies laufenden Monats Endsbemeldter Canzley einzugeben, hernach auf Donnstag den 3. Junii, als an dem angesezten Auffahlsverrechtfertigungstag, Morgens um 8 Uhr in allhiesigem Schloß Grüningen zu erscheinen, allwo nach Auffahlsrechten verfahren, dem ausbleibenden nachhero aber weder Red noch Bescheid mehr wird gegeben werden.

Actum den 8. May 1790. Canzley Grüningen.

Ueber des ausgetrettenen Joh. Jakob Freys, Fayancier, von Lenzburg, Vermögen und Schulden, hat ein Creditor, nach völlig ausgeführten Rechten, die geldstagliche Liquidation anbegehrt, die dann auch als unvermeidlich richterlich erkennt, und zu diesem End folgende Tage angesezt worden, und zwar für den ersten und 2ten Geldstag, Donnstag den 27. dieß; für die Steigerung der Ligenschaft, Fahrhaab und Formen zu Verfertigung der Fayance, Donnstag den 3. Brachmonat; für den drit und lezten Geldstag, samt Eröfnung der Collocation, Dienstag den 27. Heumonat, und für den Nachschlag Dienstag den 3. Augstmonat nächstkünftig. Wer nun an diesem ausgetrettenen Frey etwas zu fordern hat, wird anmit unter Bedrohung des Verlusts ermahnet, selbiges, wenn möglich, auf den 1. und 2ten Geldstag wohl bescheiniget einzugeben.

Datum den 3. May 1790. Stadtschreiberey Lenzburg.

Da Meine Gnädige Herren die gnädige Bewilligung ertheilt, dem Tanzmeister Kron, aus der Vogtey Morsee, so lange zu Vivis wohnhaft gewesen, sich in hiesiger Hauptstadt aufhalten zu dürfen, um seine Lection in der Tanzkunst mitzutheilen; also empfiehlt sich derselbe dem geehrten Publikum, mit Versprechung, einen jeden Scholaren in kurzer Zeit zu befriedigen, nachdem die Talente sind. Seine Leichtigkeit und Fertigkeit, seine Schüler und Schülerinnen durch alle Schritte und Sprünge sehr leicht zur Vollkommenheit zu bringen, ist zur Genüge bekannt. Sehr angenehm würde es ihm seyn, wenn sich allemal 4 in einer Stunde vereinigen könnten, weil dieses der Weg ist, um geschwinder alle Arten Tänze zu lernen. Auch haben die Scholaren den Vortheil, daß er alles selbsten mit ihnen tanzt, um einem jeden die ungezwungene Stellung anzuzeigen, und die gezwungene abzugewöhnen, aus diesem Grund hat er seinen eigenen Musikanten. Er logirt beym Rößli.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXI.
Zürich, den 27. May.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Für hiesige Handwerksleute wird ein Faß Wein von Ao 1784. und 1787. aufgethan werden, die Tausen a 5 fl. Der Ort, an welchem man sich jeden Morgen um 8 Uhr anmelden kann, ist im Berichthaus zu erfragen.

2 Die Historie von Wilhelm Tell, in 5 schönen Kupfern, jedes 11 1/2 Zohl breit und 7 1/2 Zohl hoch; das Lokal der Scene, wie auch die Kleidung, Waffen, Sitten ꝛc. sind aufs genaueste beobachtet. Das erste zeigt, wie Tell die Ordre des Tirannen verachtet, vor dem Hut vorbeygeht, sich der gebührenden Ehrfurcht weigert, andere ohnbehörte, vorübergehende bücken sich vor dem Joch, im Hintergrund erblickt man den Flecken und die Gebirge, die Altorf umgeben. 2) Der barbarische Geßler weist den armen Tell die Distanz an, um seinem Kinde den Apfel abzuschiessen. 3.) Geßlers Satellites ordnen mit den herumlaufenden Bauren einen Kreis, worinnen Tell neben dem Tirann stehet, im Begriff ist zu schiessen, im Grund sieht man den See und Flüelen. 4.) Tell mit den Waffen in der Hand, springt vom Sturme herumgetriebenen Schiff auf die Klippen des vier Waldstädter Sees; im Weiten zeigt sich Brunnen, wo das Schiff anlanden sollte, und die nordische Gegend von Schweiz. 5.) Der hinter einem Gebüsche laurende Theil rächet sich an seinem Tirannen, streckt ihne vom Pferd zu Boden; Erstaunen und Schrecken ergreifen seine Mitgefährten. Das ganze Assortiment von obigen 5 Kupfern ist a 40 Batzen zu haben.

3 Französische ein- und zweyschläfige Bettstatten mit schönen Bettern und Umhängen, nußbäumene und tannerne Comoden und Windelladen, ein nußbäumener Schreibtisch mit vielen Schubladen, wohl beschlagen, ein Corpus mit Truken, nußbäumene und tannerne Tischli, ein grosser Ausziehtisch, nußbäumene und tannerne Thüren mit Schloß und Behenk, schöne nußbäumene Wiegen, Schwammbettstättli, beschlagne Fäßli und Kästli, ein tannernes Kästli mit 2 Thüren, eine wohl beschlagne grosse Kisten, Fleischbretter, runde Teller, nußbäumene beschlagne Laden für Kleider, 2 Dozend Sidelen, eine Baßgeige mit einem Futeral, schöne grosse Spiegel, 2 Dozend feine porcelainene Tassen und Teller, auch gemeine Blatten und Teller, ein wohl conditionierter eisernes Geldstock mit 4 Schlossen, und ein Kistli, ein Büchergestell, grosse und kleine Stiefel samt Hölzern, Kindersitzen und Ständ mit Rädli, kleine nußbäumene Clavier, ein ehrener Hafen, ein eiserner Roost, 2 eiserne Pfännlein in eine Kunst, 2 kleine Pultbretter für Knaben mit Ketten, goldene Halsketten, Ring und Rosetten, schöne schwarze, braune, weisse und grüne Herrenkleider, buratene Mäntel, schwarze atlassene Hosen und Westen, Hüt, Sommer-

kleider, schwarze und aschfarbe seidene Herrenstrümpf, Tischlachen und Zweheli, feine Leibet und Battisten, schöne seidene Nachtröck und Gestaltröck, schöne schwarze buratene Gestaltröck, eine schöne Harfe mit 7 Pedal, Hauben und Hüt für Töchtern, Theebretter, kleine Caffeetieren und Theemaschinen, ein Anhängkorb, eine eiserne Glosche, ein Krankensessel zum herablassen, schöne beschlagne Bücher mit Gold und Silber, nebst allerhand Waaren mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

4 Noch recht gute brauchbare alte Fenster.

5 Ein noch in brauchbarem Stand sich befindender Blasbalg, vor einen Schmied zu gebrauchen, in billichem Preis.

6 Bey Zukerbeck Stadler beym goldenen Schwerdt ist zu haben, von bester Qualität Marseillaner-Saifen, wann man etwas zusammen nimmt, a 12 ß. Amelung a 10 ß. Extra feiner Puder a 12 und 10 ß. gemeiner a 8 ß. Extra fein Süßöl a 22 ß. Krachmandeln a 16 ß.

7 Ein schöner Flaschenkeller mit 6 Bouteillen, nebst Nebengehalter, Messer und Gabeln zu verwahren, a 12 fl. Ein nußbäumener Kasten a 20 fl. Ein tüchenes Kleid a 13 fl.

8 Schöne neue Better von gutem Hausbarchet, wie auch alte brauchbare Better, nußbäumene und tannerne Kästen, nußbäumene und tannerne Bettstatten, eine schöne nußbäumene Wiegen, ein halb Dozend Sessel, ein blauer Mantel, Weibs- und Mannskleider, schöne gewichste Stiefel, recht gute Schokolade, alles in raisonablem Preis. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

9 Ein noch in gutem Stand befindlicher ziemlich grosser, dato noch stehender Ofen, samt Blatten, um billichen Preis. Ist sich darum bey Ingenieur Müller anzumelden.

10 Das zu erwartende Heu und Emd ab einer Schanz bey der Kronenporte; man wurde selbige allenfalls auch einem Liebhaber für etliche Jahre ausleihen.

11 21 Pfund gesechtetes sehr schönes Garn, und 11 Pfund ungesechtetes, sehr gut zu Faden, man wünschte eine Portion, oder lieber beyde an einen zu verkaufen.

12 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirche, sind alte und neue Weine von guter Qualität zu haben, beym Saum und bey der Tausen, in sehr moderatem Preis, und werden die Muster bezahlt.

13 Recht guter alter weisser Wein die Tausen a 6 und 7 fl. Ist zu haben gerade neben dem Schneggen.

14 Historisch genealogischer Calender, oder Jahrbuch für 1789. mit Kupfern, und der Beschreibung des siebenjährigen Kriegs von Archenholz. Berlin 1761. 1 fl. 8 ß. Albrecht von Hallers Tagbuch seiner Beobachtungen. 2 Thl. 1 fl.

15 Bey Buchbinder Kramer auf dem Helmhaus sind zu haben: Lavaters Schweizerlieder mit Musik. Neuste Ausgab 4. 1 fl. 30 kr. Geschichte Karl von Burgheim. 4 Th. 2 fl 30 kr. Seymour (Jul. Susanna) das Verhalten in dem ehelichen Leben. 8. 2 Th. 24 kr. Voyages de la Hontan, dans l'Amerique Septentrionale, avec fig. 8. Amst 728. 3 Tom. 2 Vol. 36 xr. Wolfii Horæ Subscesivæ Marburgenses Anno 1729. 30. 31. 8. 3 Tom. 1 fl. Merkwürdiges Leben und Thaten des Freyherrn von Kyau. 2 Th. ohne Kupfer. 8 24 kr. Daniels Poesien über die Sonn- und Festtags Episteln und Evangelien. 9 kr. Briefe des Theodosius und der Constantia. 8. 9 kr. Reflexionen eines Italieners über die Kirche. 8. 30 kr. Der Uebersezer, eine moralische Wochenschrift. 2 Th. 30 kr. Der Erinnerer. 2 Th. 30 kr. Semleri paraphrases ad Romanos. 30 xr. Richardson Lehren der Tugend und der guten Sitten. 30 kr. Lavaters christliches Handbüchli. 15 kr. Rowe Andachtsübungen in Gebeten und Herzensgesprächen. 30 kr. Geistliches Pfrundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich. fol 36 kr. Friesen Abendgebete. 4 Th. compl. in Schweinleder und Schloß. 2 fl. Das gleiche Werk in Carton gebunden. 1 fl. 30 kr. Sulzers Theorie der schönen Künste und Wissenschaften. 2 Th. 2

Bd. mit Kupf. 3 fl. 30 kr. Gellerts sämtliche Schriften. 10 Th. 5 Bd. compl. 5 fl. Friedrichs des II. sämtliche hinterlaßne Werke. 15 Th. 7 Bd. 6 fl. Rabeners Satyren. 4 Th. 2 Bd. 1 fl 30 kr. Wielands goldener Spiegel. 4 Th. 2 Bd. 54 kr. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes in der Natur. 2 Th. 2 fl. 9 kr. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden. 2 Th. 1 Bd. 1 fl. 36 kr. Thiede in den Abendstunden. 1 fl. 36 kr. Hermes Handbuch der Religion. 2 Th. 2 fl. 15 kr. Raffs Geographie für Kinder. 2 Th. 1 fl. 48 kr. Gellerts Vorlesungen. 2 Th. 1 fl. 6 kr. Goethe sämtliche Werke. 3 Th. 1 Bd. 48 kr. Rochow Kinderfreund. 2 Th. 1 Bd. 45 kr. Jakobi sämtliche Werke. 2 Th. 36 kr. Uz sämtliche Werke. 2 Th. 1 Bd. 30 kr.

16 Der zu allen Begangenschaften so wohl gelegene neue und grosse Laden neben dem Musiksaal, dem Kornhaus vorüber, bestehend in einem grossen heitern Laden samt Eß; eine Stegen hoch eine grosse und ihrer Aussicht halber auf den See sehr lustige Stuben, und ein Kämmerlein; noch eine Stegen höher geräumigen Plaz zu Holz und Turben. Das mehrere ist in dem Laden selbst zu vernehmen und zu besehen.

17 Guter alter Wein der Saum a 13 fl. 20 ß. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Bey Mezger Huber an der Mülligaß.

18 Gute alte Weine der Eimer a 16 fl. a 15 fl. a 12 fl. a 10 fl. a 9 fl. wie auch a 8 fl. Die Muster werden bezahlt. Beym weissen Adler auf Dorf.

19 Myrten, Laurus Tirus, Orangebäumchen, verschiedene Gattungen Geranium, 2 Gattungen von Tannmyrten, Jasmin, Paßionsblumen, gefüllte gelbe Rittersporrli, gefüllte weisse und rothe Jakobea, Goldblümli, Perpetuell, blaue Geissenblümli, und Monatrosen. Wegen obigen und vielen andern Pflanzen beliebe man sich im Eisenladen unten an der Marktgaß anzumelden.

20 Zwey extra gute Violin, das eine von einem italienischen Meister, und das andere von Steiner.

21 Eine extra gute und wohl eingerichtete Wasserglätte mit 4 Tischen; eine eben so gute Wasser-Calandre mit hölzernen Walzen; beyde Stück durch das gleiche Kammrad zu betreiben, nebst allem was zu beyden Stücken gehört und vorhanden ist. Eine Hand-Calandre, auch wohl brauchbar. Eine Waarenpresse. Ein grosser fast neuer kupferner Kessel, vor 16 a 20 Stück de 16 Aune darinnen zu färben. 2 meßingene Mörser, etwas Farb-Kuchigeschirr, eine Menge Model, Drucktisch, Pack mit Gummi, Chassen ꝛc. alles mit einander, oder auch etliche Artikel besonder.

22 Recht schön gebleiktes Baumwollengarn, um einen billichen Preis.

23 Ein recht gutes in bestem Stand sich befindendes Violin, in billichem Preis.

24 An einen Liebhaber schöner Dauben würde man gerne 6 Paar und eine der schönsten Dauben verkaufen; sie sind mehlfarb garnet, haben gedoppelte Schläge, und starke Federfüsse, und sind wahrscheinlich bey vielen Stunden weit die einzigen von beschriebener Gattung.

25 Ein brauchbarer Ofen, wie auch ein alter nußbäumener Tisch.

26 Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof sind zu haben, Karviol, Wirz- und Kohlraben-Sezlig, wie auch spanische Margritli im Flor, gefüllter Oleander, einfacher dito, gefüllter Genester, einfacher dito, rothe, weisse und blaue Goldblümli, gelber spanischer Jasmin, Kaffeebäumli, Tannmirten, Geissenblümli, Rosengranium, braune und rothe Straßburger, nebst andern Blumensachen mehr, in billichem Preis

27 Bey dem Weinschenk an der Krebsgaß ist alle Morgen recht gute Schotten zu haben, so süß als man sie haben will, die Maaß a 4 ß.

28 Circa 600 gute hohle Dachziegel, das 100. a 12 Batzen; an der obern Straß bey der Tannen.

29 Histoire des Religions de tous les royaumes du monde. 6 Vol. 8. 5 fl. Oeuvres diverses de Pope, traduites de l'Anglois. 7 Vol. 8. 5 fl. Oeuvres de Mr. Regnard. 4 Vol. in 12. 3 fl. Le Droit de la Nature & de Gens. 4 3 fl. Sammlung der bürgerlichen und Polizeygesezen und Ordnungen Lobl. Stadt und Landschaft Zürich. 5 Bände. 8. 3 fl. Dictionnaire géographique-portatif, traduit de l'Anglois. gr. 8. 2 fl. 20 ß. Sind zu haben bey Hrn. Ziegler, Buchbinder auf Dorf.

30 Bey Pastetenbeck Steinbrüchel an der Krebsgaß sind zu haben, recht gute kalte Pasteten, wie auch gute warme Pasteten. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

31 Eine noch in gutem Stand sich befindende vierplazige offene Chaise, zu einem oder zwey Pferden, und benöthigten Falls ganz zu bedecken.

32 Ein noch brauchbares Buffet, eine Parthie noch sehr brauchbare Fensterläden, gut beschlagen, nebst einer Parthie alter noch brauchbarer Fensterflügel, alles in sehr billichem Preis.

33 Ein vortrefliches Cremoneser-Violin.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein Paar schöne junge Perlenhüner, ein Hanen und eine Hennen.

2 Man wünschte eine Rathhaus-Obligation von 100 fl. zu kaufen.

3 Es wünscht jemand einen Gütergewerb in einer annehmlichen Gegend, in der Grösse und Werth von fl. 15 bis 20000. käuflich an sich zu bringen. Allfählige Verkäufer haben den Ort im Berichthaus zu vernehmen.

4 Ein annoch wohl conditioniertes Rubbettlein.

5 Ein gutes brauchbares zweyschläfiges Bett, wo möglich samt Anzug.

6 Ein weisses Fliegengarn, für ein grosses Reitpferd.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sehend Weiber-Kirchenort im Oetenbach, No. 206. auf der Seite des Kreuzgangs, wohl vornen.

2 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach im innern Rennweg, besteht in einer Stuben samt doppeltem Alkofen, 2 grosse Kammern und Kuchi, alles auf einem Boden, eine Mägden- und Plunderkammer, grosser Winden; ein Keller, und unten im Haus noch eine kleine Kammer; ist auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

3 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, nahe bey Bruck und Mezg, 3 Stegen hoch, haltet in sich 2 Stuben, eine Kuchi, 2 Kammern, l. v. Sekret, eine Zinnen gemeinsam, mit einer Thür beschlossen, auch ein Keller, und Plaz zu Holz und Turben; auf könftige Kirchweih, vor billichen Zins.

Ein grosses Waarenmagazin an der Köngengaß, wäre auch vor einen Keller zu gebrauchen; von Stund an oder auf Kirchweih, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

4 Ein sehr kommliches und schönes Wohngemach.

Ein schönes Landgut, mit oder ohne Garten.

5 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im untern Predigergäßli im Niederdorf, so besteht in Stuben, Nebenkammer, Kuchi und Holzkammer, noch eine grosse Kammer, samt einem Kellerlein; ist von Stund an oder auf Kirchweih um billichen Zins in Besiz zu nehmen.

6 Ein sehr schönes und sonnenreiches Gemach zu Landsreyh, 5 Viertelstund von der Stadt, bestehend in 2 Stuben, die eine mit einem grossen Alkofen, einem Saal, 3 Kammern und Kuchi, alles auf einem Boden; zwo oder 3 Kammern nach Belieben auf der Winde; ein sehr grosser Garten halb oder ganz; vom Augstmonat an nach Belieben in Besiz zu nehmen, um billichen Preis. Ist zu erfragen bey Mstr. Conrad Syfrig in Landsreyh.

7 Zwey von den schönsten Mannenörtern nächst bey dem Schülerschranken, und ein Frauenort im Fraumünster; selbige könnten von Stund an in Besiz genommen werden.

8 Ein sonnenreiches Wohngemach mit einer heitern Nebenkammer, 2 Stuben, Alkofe, nebst 2 Kammern, samt einem Kellerlein, und verschloßnen Holzbehalter, in einer vortheilhaften Gegend der Stadt, nahe an der Kirche, der Mezg, und Brücke, auf kommende Kirchweih.

9 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort zum Fraumünster.

10 Eine grosse Kammer, bey Hptm. Ulrich in der alten Helferey; auf Kirchweih.

11 Ein schön heiteres Gemach im Niederdorf, besteht in einer Stuben samt Alkofen, einer grossen Kuchi, und einer grossen Kammer, mit einer Thür beschlossen, auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerlein und s. v. Sekret; 2 Stegen höher ein Saal, eine beschloßne Holzkammer, und Plaz zum aufhenken, auch ein Kellerlein; auf kommende Kirchweih.

12 Beym Fraumünster ein Kirchenort auf dem Mannsgewölb, in der ersten Zeilen, und im hintern Weibergeseß im 4ten Bank das Ausziehstühlein; beyde sind von Stund an in Besiz zu nehmen.

13 Ein schön sehendes Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirche, auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, No. 248. auf Kirchweih in Empfang zu nehmen

14 Ein heiteres und sehr geräumiges Waarenmagazin in der Fraumünster Gemeind. So auch eins der schönsten Weiberörter in der Fraumünsterkirche im vordern Geseß; beyde von Stund an in Besiz zu nehmen.

15 Ein Gemach beym Hohenbrunnen, enthält eine Stuben mit Alkofen, Nebenkammer, Kuchi, und so man es begehrt, noch eine Kammer, nebst Plaz zu Brennmaterialien, auch ein kleines Kellerlein; auf Ostern 1791. in Empfang zu nehmen.

16 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster vor dem Schülerschranken, von dem mittleren Geseß an das 2te Ort. Ferner, ein schön sehend Mannenort in gleicher Kirche, in der Kuchi, in der 3ten Zeilen das 3te Ort. Ein schön sehend Mannenort im hintern Geseß, in der 14ten Zeilen vom mittleren Geseß das erste Ort. Alle 3 von Stund an in Besiz zu nehmen.

17 Zwey Mannen Kirchenörter bey dem Fraumünster.

18 Ein heiter sonnenreiches Gemach im Spinnhof im Kraz, enthaltend eine Stuben, eine Kuchi, eine Nebenkammer, nebst 2 andern Kammern, dieses auf dem 2ten Etage. Auf dem dritten ein Saal und 2 Kammern; ein Keller; auf der Winden Holz- und Plundergehalter; auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen, und ist sich des näheren zu erkundigen bey Zimmermann Heß, im Haus selbsten.

19 Zwey Gemächer auf Dorf an der Kruggaß; von Stund an oder auf künftige Kirchweih.

20 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Predigergäßli, enthaltend eine Stuben, zwo Nebenkammern, eine Kuchi, Holzgehalter, alles mit einer Thür beschlossen, auch ein Keller; ist auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen. Ist bey Ueberreuter Waser zu erfragen.

21 Ein Saal mit einer schönen Aussicht gegen der Stadt und gegen den Uetliberg, 23 Schuh lang und 15 Schuh breit. Ist nachzufragen bey Hs. Heinrich Müllhaupt, in des Stadtpfeiffers Gut im mittleren Hard.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es begehrt jemand auf der Seite von Wollishofen, eine halbe oder eine ganze Stunde von der Stadt entfernt, ein Haus für einige Zeit in Empfang zu nehmen, mit einer Stuben, 3 bis 4 Kammern.

2 Eine Scheur, oder sonst anständiger Gehalter, Heu darin aufzubehalten, selbiger müßte aber nicht gar weit von der Stadt entfernt seyn.

3 Ein Mannenort zum grossen Münster in der untern Kirche, nahe bey der Kanzel.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Vor etwas Zeit ist ein schwarzer Herrenmantel, welcher mit H. O. bezeichnet, ligen geblieben, da man sich nicht mehr erinnern kann, wo es gewesen, so bittet man höflichst, es im Berichthaus anzuzeigen.

2 Den 20. May ist vom Wirthshaus in Dietikon bis nach Zürich, ein Pettschaft in Gold gefaßt, mit einer Lilien auf Stahl gegraben, verlohren gegangen; dem Wiederbringer wird ein Trinkgeld von einem neuen Thaler versprochen.

3 Am Pfingstmontag Abend hat jemand von der Salzhausstegen über den Kirchhof beym grossen Münster, bis an den Bogen gegen dem Obristpfarrhaus, ein ovaler goldener Ring verlohren, welchen man genugsam beschreiben kann, dem redlichen Ueberbringer wird ein honettes Trinkgeld versprochen.

4 Mittwochs den 19. May hat eine Dienstmagd von der grossen Hofstadt an bis zum Salzhaus, oder von der Metzg bis zum Rathhaus, ein Paar neue silberne Schuhschnallen verlohren, sie bittet den Finder gegen ein anständiges Trinkgeld um redliche Zurückgab.

5 Vergangenen Mittwochen ist um den Oberhof herum von circa 40 bis 50 Schritten, eine silberne Sackuhr samt Ketten verlohren gegangen, dem Finder oder Ueberbringer dieser Uhr ist eine Rekompenz von einer Louisd'or versprochen.

6 Den 23. Jun. als am heil. Pfingsttag, ist von Wollishofen bis auf Zürich eine silberne Sackuhr, woran ein Pettschaft von Carniol, worauf ein Kopf gestochen, samt einem Uhrenschlüssel verlohren worden; der redliche Finder ist ersucht, solche gegen einer anständigen Belohnung zurückzugeben. Auch die Herren Uhrenmacher und Goldschmiede sind höflichst gebeten, im Fall sie ihnen käuflich angetragen wurde, es im Berichthaus anzuzeigen.

7 Es sind in einem hiesigen Haus vom 12ten auf den 13ten dieß in der Nacht diebischer Weis folgende Stuck entwendet worden: Eine goldene Uhr, auf dem Grund graviert, ein Vokament mit einer Flamm darauf, und neben 2 Täubchen nebst Verzierung, mit einer stählernen Kette, nebst stählernem Pettschaft und stählernen Schlüssel. Ein goldener Ring mit einem ovalen Kristall, darunter ein Grabmal; darneben ein weinender Cupido, von Haararbeit. Ein goldener Ring, doppelt Perlenfassong; eine goldene Schlaufen zu Gravaten zu gebrauchen, und 5 Theelöffeli von weissem Metall, die vermuthlich vor Silber angesehen worden. Es wird jedermann freundschaftlich gebeten, besonders alle Herren Uhrenmacher und Goldarbeiter, wann diese Stuck ihnen zu Gesicht kommen sollten, es in hiesigem Berichthaus anzuzeigen, man wird davor sehr erkantlich seyn.

8 Vergangene Woche ist aus einem hiesigen Wirthshaus ein Knabenstöckli mit einem silbernen Knöpfli vermuthlich entwendet worden, sollte solches einem Hrn. Gold- oder Silberarbeiter,

oder sonst jemandem zum Verkauf angetragen worden seyn, so bittet man höflich um gütige Zurückgab, gegen das ausgelegte Geld und schuldigsten Erkenntlichkeit.

9 Am heil. Auffahrtstag hat jemand von Hirslanden hinweg, den Zeltweg hinein bis zum Lindenthor, von da die obere Zeunen hinab, die Stadt hindurch bis zu dem Rennwegerthor, ein Meerrohr mit einem schwarz hörnernen Knopf mit Perlenmütter eingelegt, samt schwarzer Quasten, verlohren, man bittet den redlichen Finder gegen einem Trinkgeld höflich um die Zurückgab.

10 Montags den 10. May ist von Wiedikon bis in die Stadt, ein Sackmesser, eine Scheer und ein Federmesser verlohren worden, wer von diesen Stücken etwas gefunden, ist ersucht, selbiges im Berichthaus anzuzeigen, worfür man eine anständige Belohnung verspricht.

11 Es ist in der vergangenen Woche ein Schlüssel in der Mezg verlohren worden, und weil man vernommen, daß ihn eine Magd gefunden habe, und ihn gern dem Eigenthümer zukommen ließ, so kann sie im Berichthaus vernehmen, wem er zugehört.

12 Es ist ein wohlgewachsener ganz schwarzer Toggenhund, mit einem ziemlich breiten Halsband, zwar ohne Zeichen, auf Andelfingen gekommen, woselbst er aufbehalten wird, um selbigen seinem rechtmäßigen Eigenthümer wieder zuzustellen; wer also selbigen möchte verlohren haben, der kann sich innert Zeit 8 Tagen bey Johannes Keller, Schmied, anmelden.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Buchbinder Geßner ob dem Gasthaus zum Adler, ist nächsten Montag zu haben: Elegie, dem Andenken des seligen Herrn Johannes Geßners, weiland M. D. und offentlichen Lehrers der Physik und Mathematik; Chorherrn des karolinischen Stifts und ersten Vorstehers der physikalischen Gesellschaft in Zürich ꝛc. gewiedmet von einem ehmaligen Schüler und Verehrer des Seligen. 8. Mit des Seligen Bildniß a 6 kr.

2 Durch die Güte Gottes ist unsere Mineralquelle in allem Ueberfluß vorhanden, und wird um solches zum Trinken und Baden nach möglichster Bequemlichkeit gebrauchen zu können, bis den 5. Junii alles zubereitet seyn.
Bad Pfeffers den 18. May 1790.

3 Es empfiehlt sich Hs. Ulrich Heß, Churer-Bott, dem ehrenden Publiko zu geneigtestem Zuspruch höflichst, bey dem man ganze und halbe Curen, auch einzelne Bouteillen von dem Pfefferser Wasser durch das ganze Jahr haben kann, er wird trachten, jedermann zu bester Zufriedenheit zu bedienen.

4 Bey Frau Kittin unter der kleinen Sonnen an der neuen Wühre ist zu haben, recht schöne Indienen und Persienen nach neustem Gout; glatten und gestreiften Basin; Leibet; feine glatte und gestreifte baumwollene, fädene und seidene Strümpf; holländische, türkische, schlesische und andere Arten Nastücher; seidene und gasene Halstücher; Battisten, Linong, Gasen, seidene und halbseidene Zeug; Gilets und Band nach neuester Mode; fädene und seidene Spiz; Blumen, Lufter, Strohhüt, Sultanes für Militairs, nebst andern Artikeln mehr. Sie empfiehlt sich zu gütigst geneigtem Zuspruch.

5 Bey Hs. Conrad Däniker, Buchhändler, unter Lobl. Zunft zum Kameel, wohnhaft auf St. Peters Hofstadt beym Glas, ist den 3. Brachmonat gratis zu haben, 8tes Verzeichniß von gebundenen Büchern, welche den 18. und 19. Brachmonat auf Lobl. Zunft zum Weggen verkauft werden. Das mehrere nach Bericht des Catalogi.

6 Es wünschte eine honette Person allhier in der Stadt oder auf dem Land als Kindenmagd unterzukommen, oder alten Leuten abzuwarten, ihrer Treu und Fleisses kann man versichert seyn; sie könnte gleich jezo oder auf Margrethen eingehen.

7 Es wird dem ehrenden Publiko zu wissen gethan, daß in dem Lobl. Spithalamt im untern Haus ein bewährtes Mittel vor die Wanzen zu haben, der halbe Schoppen zu zwey Bettstatten kostet 24 Kreuzer; wie auch kleine und grosse hölzerne Heftgufen zu den Waschen, das Dozend a 5 und 4 ß.

8 Man sucht in ein Pfarrhaus auf dem Land, eine geschickte, sorgfältige und getreue Haushälterin, die sich zu allen Hausgeschäften willig brauchen liesse, die insonderheit neben, die Wöschergeschäfte besorgen, auch wenn es die Noth erforderte (nicht vor allezeit) kochen könnte; was den Lohn betrift, so würde man sich mit derselben absinden, daß sie zufrieden seyn müßte.

9 Ein junger Mensch ab der Landschaft, von honetten Eltern, 17 Jahr alt, der gut französisch redt und schreibt, auch einen Anfang im rechnen hat, wünschte hier in einem Handlungshaus unterzukommen, seiner Treu halber würde man alle Sicherheit stellen.

10 Es begehrt jemand eine oder zwo Burgersperſonen zu sich zu nehmen, in eine sehr lustige Behausung, man gäbe ihnen eine Kammer und Plaz in der Stuben.

11 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:

Bahrdts (Dr. C. F.) Geschichte seines Lebens, seiner Meinungen und Schicksale, von ihm selbst geschrieben. 1ster Theil. 8.

——— Geschichte und Tagebuch meines Gefängnisses, nebst geheimen Urkunden und Aufschlüssen über deutsche Union. 8.

Asmus omnia sua secum portans, oder sämtliche Werke des Wandsbekerboten. 5ter Theil. 8. Hamburg.

Schmidt K. E. K. neue poetische Briefe. 8. Berlin.

Gedichte der Frau von der Reke.

Palais royal, die Hauptstadt der kleinen Welt Paris. Nebst einem Anhang der neusten Pariser Stadtmährchen. 8. Leipzig.

Zimmermann der erste und Friedrich der zweyte, von J. H. F. Quitenbaum Bildschnitzer. 8. London.

Nikolai (F.) Anekdoten von Friedrich dem IIten. 2tes Heft. 8. Berlin.

Die Regenten des Thierreichs. Eine Fabel 8. Leipzig.

Die Morlaken, von J. Wynne, Gräfin von Ursini und Rosenberg. Aus dem Französ. 1ster Theil. 8. Breslau.

Dohm (Ch. W. von) die Lütticher Revolution im Jahr 1789. gr. 8. Berlin.

Spazier (Karl) Wanderungen durch die Schweiz. 8. Gotha 790.

Die blaue Bibliothek aller Nationen. 1ster und 2ter Band. broché. 8 Gotha.

Geschichte Cagliostro's, einer der merkwürdigsten Abentheuer unsers Jahrhunderts. 8. Königsberg.

Schulz (J. A P.) Lieder im Volkstone. 3ter Theil. 4. Berlin.

Neker. Oder Reflexionen über Ursprung, Natur und Administration der Nationalreichthümer. Aus dem Franz. gr. 8. Weimar.

Auch kann bey uns ein Subscriptionsplan einer Geschichte der Bau- und Verzierungskunst, von Hrn. David Vogel, gratis abgeholt werden.

12 Es ist wiederum frisches, realks und bey hellem Wetter gefaßtes Selter- und Schwalbacher Wasser in ganzen und halben Krügen angekommen, wie auch in ganzen und halben Krügen Saydschizer Bitterwasser, wozu sich zu gütigst geneigtem Zuspruch empfiehlt, Conrad Keller, Kupferschmied, neben dem Storchen.

13 Bey

13 Bey Hrn. Buchhändler Frikhardt in Zofingen ist zu haben: Herders Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit. 3 Bänd. 3 fl. Noth- und Hülfsbüchli für Bauersleute. 30 kr. Spittlers Grundriß der Geschichte der christlichen Kirche. Neuste und verbesserte Auflage. 1 fl. Villaume Geschichte des Menschen. 52 kr. Zollikofers hinterlassene Predigten, nach seinem Tode herausgegeben. 7 Theile. 5 fl. 40 kr. Campens Entdekung von Amerika. 3 Thl. 1 fl. 40 kr. Campens Sammlung interessanter Reisebeschreibungen. 7 Thl. 4 fl.

14 Ein junger Mensch von 24 Jahren, wünschte als Bedienter unterzukommen, oder sich auf Reisen mit Herren zu begeben, er kann deutsch, französisch und italienisch, kann auch sehr wohl fristeren und raßieren, versteht auch ein wenig das Kochen und die Hausgeschäfte, er wird sich zu allen Geschäften willig gebrauchen lassen. Ist ihme bey dem Schaffhauser-Bott Müller nachzufragen.

15 Nachdeme die 4te Claß 16ter Churer-Lotterie gezogen, so sind die Listen und Gewinnste bey Hrn. Waser unter der neuen Meisen abzuholen, und belieben diejenigen, die die 5te und lezte Claß noch nicht bezahlt, sich nicht zu saumen, da solche schon den 31. dieß wird gezogen werden. Kaufloose zu dieser favorablen Claß sind vor Liebhaber auch noch zu haben, wozu er sich empfehlt.

16 In der Apothek zu den drey Seilern kann man wiederum haben, Selzer- Schwalbacher- und Saydschüzer-Wasser, ganze und halbe Krüg, auch Sedlizer Bitterwasser, in bekannten Preisen.

17 Man sucht in eine Ferg- und Schreibstuben einen jungen Menschen von brafen Eltern, auf dessen Treu und Fleiß man sich in allweg verlassen könnte, er müßte deutsch und französisch schreiben, und rechnen können, darneben sich zu allen vorfallenden Geschäften willig und gerne brauchen lassen. Dargegen hätte er sich, je nach seiner Geschiklichkeit und Fleisses, einer anständigen Belohnung zu getrösten.

18 Ein junger Mensch, der die Gartenarbeit gut versteht, wünschte zu einem Herrn als Knecht zu kommen, auf Margrethen, seiner Treu kann man versichert seyn.

19 Chirurgus und Badwirth Stocker auf der Bocken thut ein ehrendes Publikum avisieren, daß er sein Bad auf den 20. May eröfnen wird, diejenigen so Lust haben zu schräpfen, oder zu baden, oder Wasserkuren zu gebrauchen, oder Schotten zu trinken, welche man alle Tag frisch haben kann, wird man trachten, sowohl in Logie, als Speis und Trank, beym besten und billichsten Preis zu bedienen. Wer Briefe oder andere Sachen dahin zu schicken hat, kann selbiges im Hrn. Quartierhptm. Steinfelsen Laden an der Schiffländte ablegen, wo solches alle Tage an Ort und Stelle überliefert wird.

20 Ein junger Mensch von circa 23 Jahren, aus Deutschland gebürtig, welcher dato in einer Tuchhandlung steht, und auch schon in Spezerey- und Speditions-Handlungen gewesen ist, wünschte einen anständigen Plaz; er hat einen guten Anfang in der französischen Sprache, und liesse sich zu allen Handlungsgeschäften willig gebrauchen.

21 Ein honetter Mensch wünschte als Bedienter in der Stadt oder auf ein Schloß unterzukommen, welcher deutsch und französisch spricht, auch fristeren und raßieren kann, auch mit Pferden umzugehen weißt, wovon er sattsam Zeugniß aufweisen kann; oder er wünschte auch als Weinschenk anzukommen.

22 Man wünschte drey gründliche und exakte Zeichnungen, die man billich bezahlen würde, selbige müßten auf halb Bogen Grösse gezeichnet seyn, damit selbige hernach sauber gestochen, und nach Aberlischer Art könnten illuminiert werden. Die erste Zeichnung sollte die neue Promenade auf der Oberdörfer-Schanz vorstellen, mit Inbegriff etwas vom See und der Wollishofer-Seite, Schneegebirgen; auf der andern Seite etwas vom Hottinger- und Zollikommerberg.

Die zweyte Zeichnung sollte aufgenommen werden von dem Plaz bey der Brunnenstuben bey dem Junkernthor, sollte die Häuser auf dem Graben, sodann den angenehmen Prospekt von dem Hottingerberg mit einschliessen. Die dritte Zeichnung sollte das Haus zur Kronen, den untern Berg und dasige Anhöhe, samt einem Theil des mittleren und untern Hirschengrabens enthalten; alle diese Zeichnungen müßten exakt gemacht seyn. Ist sich bey Hrn. Obmann Hofmeister anzumelden.

23 Donnstag und Freytag den 27. und 28. May wird eine öffentliche Gant gehalten werden im Niederdorf oben an der Badergaß, über hausräthliche Sachen, Gold und Silber, ehrenes, zinnernes und küpfernes Geschirr, Kästen und Bettstatten, Better, Plunder, und andere Sachen.

24 Es wird dem ehrenden Publiko bekannt gemacht, daß das Bad in Küsnacht zum baden und schräpfen wiederum eröfnet ist; man versichert, jedermann nach bestem Vernügen zu bedienen, wie auch alles reinlich und in bestem Stand, zu jedermanns Satisfaction.

25 Ein Mensch von 24 Jahren, sauber von Ansehen, der ein gelernter Jäger und guter Schüz ist, welcher bey verschiedenen vornehmen Herrschaften als Bedienter gedient hat, und wegen seiner Treue und guter Aufführung die besten Attestata darweisen kann, wünschte bey einer resp. Herrschaft als Bedienter oder Jäger unterzukommen; er würde sich zu allen Arbeiten willig finden lassen

25 Ein junger Mensch von 17 bis 18 Jahren alt, der gut deutsch und französisch spricht, auch gut deutsch schreibt, wünschte bey einer Herrschaft oder bey einem Hrn. Offizier als Bedienter anzukommen, oder in ein Wirthshaus als Keller.

27 Hiermit wird zu wüssen gemacht, daß eine ehrsame Gemeind Wallisellen gesinnet ist, auf Mittwoch den 2. Brachmonat einen offentlichen Feiltag zu halten, über etliche Stück schöne Eichen und Eichstöck. Liebhabere können sich Morgens um 8 Uhr einfinden bey Sekelmeister und Wirth Schultheß in Wallisellen.

28 Die schon längst bekannten 2 Abreiber von Lindau rekommandieren sich zum abreiben und firnieren, wie auch gemahlte Stuben abzuwaschen, als wann sie neu wären. Ist ihnen nachzufragen bey Schiffmeister Aberli, dem Einsiedlerhof vorüber.

Dienstags den 25. May haben UGHHerren, auf seliges Absterben Hrn. Jakob Oeri, Pfarrer zu Wyl bey Raß, mit 25 Stimmen zu einem Pfarrer dahin erwählt: Hrn. Heinrich Fries, Pfarrer zu Baden. Herr Heinrich Zwingli, Pfarrer zu Luchsingen im Canton Glarus, hatte 2 Stimmen, und Herr Præceptor Rudolf Maurer hatte 1 Stimm.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 ß. 34 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 3 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 4 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 26 ß. Das Pfund 11 ß. 6 hlr.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Ludwig Hirzel, Capitain-Lieutenant in Diensten Ihro Hochmögenden der Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande, unter Lobl. Schweizer-Regiment Sr. Excellenz Hrn. General Hirzels, und Compagnie Hrn. Hptm. Zieglers, Hrn Amtmann Melchior Hirzels sel. ehl. nachgel. Herr Sohn, starb zu Utrecht. Mstr. Hs. Rudolf Sprüngli, der Pasamenter. Mstr. Jakob Wilhelm Friedrich Frey, Beck im Lobl. Spithalamt, Hrn. Pfarrer Frey sel. von Volketschweil ehl. nachgel. Sohn. Sprachenmeister Ludwig Ekhardt, von Straßburg. Mark Bachmann von Wiedikon. Caspar Bosshardt ab der obern Straß. Heinrich Aufenast von Kirch-Uster. Rudolf Götti von Edikon, der Pfarr Dürnten. Jgfr. Ester Römer, Hrn. Johannes Römers sel. des Regiments, gewesenen Amtmanns am Oetenbach und Obervogts der Herrschaft Attikon, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Jgfr. Johanna Barbara Wirz, Hrn. Antonius Wirz sel. Diacon zu Kilchberg am Zürichsee, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Und Susanna Köchli aus Enge.

AVERTISSEMENTS.

Auf Veranstaltung Tit. MHHeren Rathsherr Zieglers, als Amts Obervogt zu Rümlang, wird den 16. und 17. Brachmonat, in dem Haus des verstorbenen Mechanici Jakob Zollinger, Schlossers und Strümpfstuhlmachers von Rümlang, ein offentlicher Feiltag gehalten werden, über dessen hinterlassene Maschinen und Werkzeug, unter welchen sich auch sehr nüzliche und kosthare Werke befinden, die der Verstorbene theils selbst inventiert, theils aber mit mechanischen Zusäzen vermehrt hat; es wird deßnahen solches einem E. Publiko, sonderheitlich aber den E. Meisterschaften der Schmieden und Schlossern öffentlich bekannt gemacht; vornemlich befindet sich ausser ganzem Schmied- und Schlosser-Werkzeug, auch verfertigter Strümpfstuhl-Geräthschaft ein Drathzug zu Sammetruthen, samt ganzer Zugehörd; eine Schneidmaschine zur Buchdruckerey; verschiedene Schneidmaschinen zu Schrauben; ein Drehstuhl zu eisernen Spindeln von verschiedener Grösse, bis auf 1 Schuh im Diameter; eine metallene kleine Trotten, nebst mehreren andern Maschinen, welche Liebhabere im Haus selbsten beaugenscheinigen, oder sich des nähern bey Endsunterzeichneter Canzley erkundigen können.

Geben Zürich den 20. May 1790.

Canzley Rümlang.

Wann Jakob Bertschinger, genannt Stöffis, im Kühlenbrunnen bey Zollikon, sich ausser Stands befindet, seinen Gläubigern einen vernügenden Willen zu verschaffen, und deßwegen die Auffahlsrechte auf ihne verlangt worden sind, als werden desselben sämtliche Creditores andurch gerichtlich aufgefordert, ihre auf ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis Montags den 21. Junius in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Montags den 28 Junius Morgens um 7 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus entweder persönlich oder durch Anwald zu erscheinen, inmaassen dem aussenbleibenden nachwerts kein ferneres Gehör ertheilt wird. Und da der Verrechtfertigungstag des Küffer Heinrich Sydlers von Küßnacht, ebenfalls auf Montags den 28. Junius hinaus verschoben bleibt, so wird auch dieses anmit desselben Creditoren zu ihrem Verhalt gebührender maassen angezeigt.

Geben den 17. May 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit Bewilligung Herrn Interims-Verwalter Hauswirths der Wohladelichen Herrschaft Rued, läßt Christian Schädeli, der Vorgesezte von Mooslerau, öffentlich kund thun: daß er gegen Jakob Frey von Gunterschweil, im Löbl. Zürichgebiete, auf die an ihn ergangene Edittal-Citation vom 15. Hornung dieß Jahrs, und auf sein Ausbleiben hin am 14. April hernach, vor der herrschaftlichen Verhör zu Rued, durch eine Contumaz-Erkanntniß, einen Rechtszug gegen ihn, Frey, als seinen Währschafträger, wegen der ganzen Bescheurung, die er dem Schädeli verkauft, und die nun zum vierten Theil von Jakob Vogts sel. Wittwe angesprochen wird, und den dießörtigen Folgen förmlich erhalten habe. Es wird demnach dem Frey überlassen, die Aufhebung dieser Erkanntniß und Rechtszuges in behöriger Zeit zu versuchen: unterlassenden Falls wird der Schädeli hernach, nach der in angezogener Ediktal-Citation gethanen Anzeige, in seinem Rechten, mit Zubekanntniß des erhaltenen Verbottes, gebührend hohen Orts und sonst fortfahren

Geben Schloß Rued den 5. May 1790. Herrschaftschreiberey Rued.

Alle diejenigen, welche an den in Schulden vertiefften Leineweber Abraham Wagner von hier, eine Anforderung zu machen haben, werden andurch richterlich aufgefordert, zu deren Angebung und Erweisung auf Dienstags den 1. nächstkommenden Monats Junii, als dem angesezten Liquidationstag, Morgens um 8 Uhr, entweder in eigner Person, oder durch genugsam Bevollmächtigte, vor dem hieselbstigen Stadtgericht auf dem Rathhaus zu erscheinen; wo übrigens die Sachen so beschaffen sind, daß es auf die einfachen Gläubigern, wo nicht lediglich nichts, doch nur ein sehr weniges betreffen kann.

Hornberg den 3. May 1790. Herzoglich Würtenbergischer Kammerherr und Oberamtmann, auch Stadt-Burgermeister und Gericht allda.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein ist zu haben:
Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Merz 1790. a 8 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXII.
Zürich, den 3. Brachm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Gute gesunde Wehnthaler Weine von Ao. 1788. der Eimer a 10 fl. und 89ger der Eimer a 8 fl. beym Saum, Eimer oder Tausen, sind im Constanzer-Amthaus an der Kirchgaß zu haben, alle Montag und Donnstag. Die Muster werden bezahlt.

2 Eine Kupferdruckerpresse samt aller Zubehörde, sehr klein und kompendiös, für einen Hrn. Kupferstecher in seinem Cabinet zu Probdrücken zu gebrauchen.

3 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Eine nußbäumene Bettstatt und Kästen, tannerne Bettstatten ohne Himmel, ein Schwammbettstättli, ein Betttisch, eine Wiegen, eine Windellad, ein schöner Ausziehtisch, andere Tisch und Tischli, Pultbretter, Brettspiel, und Spiele, Nägelispiel, allerhand Kisten und Kistli, ein Mählkasten, Spulräder, nußbäumene und tannerne Bettscheeren, Kappenstöckli, Fleischbretter, Hackbänk mit Wiegen oder Messern, Muhlten, Theebretter, Rehrahmen, Nehwällen, Kuchikästli, schöne Sessel, ein Lähnsessel mit Backen, andere Sessel, kleine Ankenkübel, Geltenbretter roth angestrichen, Kleidertragen, ein kleiner tannnerner Corpus mit 6 Trucken, eine eiserne Stangen zu einer französischen Bettstatt, Portraiter, Spiegel, vergoldte und schwarze Rahmen, von böhmischem Glas schöne Sachen, Maschinen Laternen, allerhand weisses Fayancegeschirr, Oelämpeli, Wachskerzenstöckli, Kaffeemüllen, Dürtli- und Gutelimödeli, Theemaschinen, ein Flaschenkeller, ein Apothekli mit Gütterli, Ofleteneisen, Bolzwägli, eiserne und stürzerne Sachen, 20 Ell weisse Ricklisviz an einen Bettanzug, Tischplunder, Kleider, und andere Sachen mehr. Auch ist daselbst zu haben: Herbornisches Konkordanz-Bibelwerk, von Joh. Piscator. in 4to. Titus Livius & Lucius Florus. deutsch. fol. Mich. Stettlers Schweizer-Chronik. fol. Schriftmäßiger Bericht von den Cometen, von 2 Herren Pfarrern von Basel. 4to. Alle mit schönen Kupfern.

4 Eine holländische Gallandre, die durch 2 Männer getrieben wird, wie auch 14 Pfund gut dunkelblau Garn, deßgleichen Straßburger Rysten, alles in billichen Preisen.

5 Bey Nadler Morf oben an der Marktgaß sind zu haben, Lismernadeln von feinem Stahldrath.

6 Ein nußbäumener Kasten, ein Plunsterkasten, eine Pfeffermülli, eine Glutpfannen, 2 Schirm, ein vergoldter Degen, eine silberne Sackuhr samt Kette, ein schwarz buratener Mantel, schwarze und gefarbete Mannskleider, ein blauer Kaput, ein neuer blauer Mantel, schöne Predigtbücher. Ist zu haben bey Frau Bachofin an der kleinen Strehlgaß in des Schlosser Horners Haus, 4 Stegen hoch.

7 Ein grosses nußbäumenes Buffet mit einem zinnernen Guß, um billichen Preis. Ist sich darum bey Ingenieur Müller anzumelden.

8 Schöne Pomeranzenbäumli, schön im Flor, von 3 bis 4 Schuh hoch, wie auch Sellerisezlig. Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof.

9 Gute alte weisse Weine der Saum a 16. 18 und 24 fl. Beym goldnen Kreuz in der grossen Brunngaß.

10 Ein annoch wohl conditioniertes Sechtkeßi, hat 1 Schuh 9 1/2 Zohl im Diameter auswendig, und 1 Schuh 10 Zohl in die Tiefe.

11 Bey Grempler von Moos vor dem Lindenthor ist zu haben, guter scharfer Weineßig die Maaß a 8 ß. wie auch gute schwarze Dinte der Stozen a 6 ß. man kann auch weniger haben.

12 Recht guter alter Wein der Eimer a 15 fl. In der hinteren Schipfi. Auch 70 bis 80 Pfund Griebenbrodt.

13 Eine Sammlung feiner gipsener Medaillen.

14 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Campen Kinderbibliothek. 6 Thl. 3 fl. 30 kr. Campen Reißbeschreibung. 7 Thl. 3 fl. 54 kr. Raffs Geographie von Asia, Afrika, Amerika und den Südländern, ein Versuch für Kinder, mit Carten. 50 kr. Leß christl. Moral. 24 kr. Sturms Gebete und Lieder für Kinder. 15 kr. Federsen Beyspiele der Weisheit und Tugend aus der Geschichte für Kinder. 2 Thl. 36 kr. Federsen lehrreiche Erzehlungen aus der biblischen Geschichte für Kinder. 24 kr. Bahrdts Handbuch der Moral. 46 kr. Der Geisterseher, eine Geschichte aus den Papieren des Grafen von O** von Schiller. 30 kr. Baxters Umgang mit Gott. 15 kr. Kellners Gebete Jesu Christi. 790. 52 kr. Knigge über den Zustand des gegenwärtigen gesellschaftlichen Lebens in den vereinigten Niederlanden. Frankf. 790. 18 kr. Hallos glücklicher Abend. 2 Thl. 50 kr. Eichhorns Einleitung ins alte Testament 1ster Thl. 790. 1 fl. 30 kr. Zaide, von Schulzer. 36 kr. Auf das allgemeine jurist. praktische Lehrbuch für Bürger und Bauren, wie sie sich für die Ränke schlechtdenkender Advokaten und Richter sichern können, nebst einer Anweisung, alle Prozesse selbst leiten und wo möglich selbst führen zu können, wird noch immer Subscription angenommen a 1 fl. 12 kr.

15 Bey Hrn Ziegler Buchbinder auf Dorf ist zu haben: Puffendorf Hist. generale. 8 T. 1 fl. 24 ß Puffend de jure Nat. 4. 16 ß. Hospinianus de templis fol. 12 ß. Id. Hist. Sacrament. fol. 16 ß. Id. de Monachis, L. VI. fol. 18 ß. Müllers Ephr. Einleitung zur Kenntniß der a. lat. Schriftsteller. 2 Th. Lex. 34 ß. Vossius de Hist. græcis. 4 16 ß. Sophocl. Philoct. & Eurip. Hec. & Sphig. cura Niem. 1781. 18 ß. Eusebii Hist. Eccles. cura Stroth. 20 ß. Krebsii opusc. acad. & Schol. 24 ß. Lettres egypt. & angl. 6 ß. Clerc Leben der Kirchenväter. 7 ß. Les femmes de 12. Cesars. 5 ß. Ausbund Fl. Poesien d. Deutschen 5 ß. Bodmers Betracht. über die Dichter. 6 ß. Häfeli an j. Theologen und Schriftf. 6 ß. Schlözers Vorstell. s. Univ. Historie. 2ter. 5 ß. Asthetik in einer Nuß. 5 ß. Virgils Gedichte, deutsch. 4 ß. Grotius le Droit de l. gu. & l. paix. 3 T. P. 12 ß. Wirz Praktika der Wundarzney. 6 ß. Schmid holländ. Exerc. Regl. 7 ß. Breiting. krit. Dichtk. mit Bodm. Fortsez. 2 Th. 8 ß. Störk von Schierling. 5 ß. Müllers Gesch. der Schweiz. 1ster. 5 ß. Rene franz. Grammatik. 4 ß. La Saxe gal. 12. 4 ß. 4 Grammaire in R. E. Verg. ganz neu, von Mr. Dupoz. 2 fl. 10 ß. Le parfait Negotiant. 1 fl. 20 ß. Foulquier Commerce de Zurich. 2 T. 1 fl. 20 ß.

16 Müllers Handbuch der Religion. 2 Th. 786. 1 fl. 10 ß. Rollin Auszug aus der alten Geschichte. 4 Th. 1 fl. 20 ß. Christliches Handbuch für Ungelehrte 786. 20 ß. Prideaux Histoire des Juifs Amst. 722. 5 Tom. 2 fl. Blumenlese der Natur. 788. 2 Th. 30 ß. Europäische Denkwürdigk. 2 Th. 789. 25 ß. Denis über die Schiksale der Litteratur. 2 Th. 783. 2 fl. Archäologie der Hebräer, von Faber. 25 ß. La Vie de Guzmann d'Avarache. 30 ß. Le Doyen de Killerine. a la Haye 741. 6 Tom. 1 fl. 10 ß. König Vorlesungen über Religion

und Sittenlehre. 25 ß. Jagemann Briefe über Italien. 3 Bd. Weimar. 1 fl. 20 ß. Mosheims Kirchenrecht der Protestanten. 12 ß. Leibniz Theologie. 4te Ausgabe. 1 fl. 15 ß. Tittmanns christliche Moral. 25 ß. Vertraute Briefe die Religion betreffend. 16 ß. Leß Sonntags-Evangelien. — Die christliche Lehre vom Gebet. 1 fl. Bahrdts sämtliche Reden Jesu. 2 fl. 20 ß. Argumens S. Reflexions sur les Livres de la sainte Bible, par Osterwald. 35 ß. Clarks Paraphrasen der 4 Evangelien. 3 Th. 2 fl. 20 ß. Christliche Volksreden über die Evangelien, für Landleute, von Zerrenner. Magdeb. 3 fl. 10 ß. Pragmatische Geschichte des Hildebrandismus. 3 fl. 10 ß. Breitenbauchs Religionszustand verschiedener Länder. 30 ß. Ebeling Geschichte der römischen Kaiser. 25 ß. — Geschichte Roms, ein Lesebuch für Kinder. 30 ß. Homeri Opera. Batavii 2 Tom. 2 fl. Bey Buchbinder Ott.

17 Bey Gärtner Hegi sind zu haben, spate Kohlraben und Wirzsezling, das 100. a 8 ß. Kardiviol a 1 fl.

18 Eine extra gute und wohl eingerichtete Wasserglätte mit 4 Tischen; eine eben so gute Wasser Calandre mit höltzernen Walzen; beyde Stück durch das gleiche Kammrad zu betreiben, nebst allem was zu beyden Stücken gehört und vorhanden ist. Eine Hand-Calandre, auch wohl brauchbar. Eine Waarenpresse. Ein grosser fast neuer kupferner Kessel, vor 16 a 20 Stück de 16 Aune darinnen zu färben. 2 meßingene Mörser, etwas Farb-Kuchigeschirr, eine Menge Mödel, Drucktisch, Pack mit Gummi, Chassen ꝛc. alles mit einander, oder auch etliche Artikel besonder.

19 Ein in gutem Stand sich befindendes Weitgleis-Deichselwägelein vor 2 Haupt Vieh, sehr stark. Bey Andreas Wethli, Nagelschmied beym Kreuz.

20 Die Historie von Wilhelm Tell, in 5 schönen Kupfern, jedes 11 1/2 Zohl breit und 7 1/2 Zohl hoch; das Lokal der Scene, wie auch die Kleidung, Waffen, Sitten ꝛc. sind aufs genaueste beobachtet. Das erste zeigt, wie Tell die Ordre des Tirannen verachtet, vor dem Hut vorbeygeht, sich der gebührenden Ehrfurcht weigert, andere ohnbeherzte, vorübergehende bucken sich vor dem Joch, im Hintergrund erblickt man den Flecken und die Gebirge, die Altorf umgeben. 2.) Der barbarische Geßler weist dem armen Tell die Distanz an, um seinem Kinde den Apfel abzuschiessen. 3.) Geßlers Satellites ordnen mit den herumlaufenden Bauren einen Kreis, worinnen Tell neben dem Tirann stehet, im Begriff ist zu schiessen, im Grund sieht man den See und Flüelen. 4.) Tell mit den Waffen in der Hand, springt vom Sturme herumgetriebenen Schiff auf die Klippen des vier Waldstädter-Sees; im Weiten zeigt sich Brunnen, wo das Schiff anlanden zollte, und die nordische Gegend von Schweiz. 5.) Der hinter einem Gebüsche laurende Theil rächet sich an seinem Tirannen, strekt ihne vom Pferd zu Boden; Erstaunen und Schrecken ergreifen seine Mitgefährten. Das ganze Assortiment von obigen 5 Kupfern ist a 40 Batzen zu haben.

21 Französische ein- und zweyschläfige Bettstatten mit schönen Bettern und Umhängen, nußbäumene und tannerne Comoden und Windelladen, ein nußbäumener Schreibtisch mit vielen Schubladen, wohl beschlagen, ein Corpus mit Truken, nußbäumene und tannerne Tischli, ein grosser Ausziehtisch, nußbäumene und tannerne Thüren mit Schloß und Behenk, schöne nußbäumene Wiegen, Schwammbettstättli, beschlagne Käßli und Kistli, ein tannernes Kästli mit 2 Thüren, eine wohl beschlagne grosse Kisten, Fleischbretter, runde Teller, nußbäumene beschlagne Laden für Kleider, 2 Dozend Sidelen, eine Baßgeige mit einem Futeral, schöne grosse Spiegel, 2 Dozend feine porzelainene Tassen und Teller, auch gemeine Blatten und Teller, ein wohl conditionierter eisernes Geldstock mit 4 Schlossen, und ein Kistli, ein Büchergestell, grosse und kleine Stiefel samt Hölzern, Kindersizen und Stand mit Rädli, kleine nußbäumene Clavier, ein ehrner Hafen, ein eiserner Roost, 2 eiserne Pfännlein in eine Kunst, 2 kleine Pultbretter für Knaben, ein Feldschreibzeug, stählerne Degen und Säbel, grosse beschlagne Lähnsessel, goldene Uh-

ren mit Ketten, goldene Halsketten, Ring und Rosetten, schöne schwarze, braune, weisse und grüne Herrenkleider, buratene Mäntel, schwarze atlassene Hosen und Westen, Hüt, Sommerkleider, schwarze und aschfarbe seidene Herrenstrümpf, Tischlachen und Zweheil, feine Leibet und Battisten, schöne seidene Nachtröck und Gestaltröck, schöne schwarze buratene Gestaltröck, eine schöne Harfe mit 7 Pedal, Hauben und Hüt für Töchtern, Theebretter, kleine Caffeetieren und Theemaschinen, ein Anhängtorb, eine eiserne Glosche, ein Krankensessel zum herablassen, schöne beschlagne Bücher mit Gold und Silber, nebst allerhand Waaren mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

22 Noch recht gute brauchbare alte Fenster.

23 Ein noch in brauchbarem Stand sich befindender Blasbalg, vor einen Schmied zu gebrauchen, in billichem Preis.

24 Bey Zukerbeck Stadler beym goldenen Schwerdt ist zu haben, von bester Qualität Marseillaner-Saifen, wann man etwas zusammen nimmt, a 12 ß. Amelung a 10 ß. Extra feiner Puder a 12 und 10 ß. gemeiner a 8 ß. Extra fein Süßöl a 22 ß. Krachmandeln a 16 ß.

25 Schöne neue Better von gutem Hausbarchet, wie auch alte brauchbare Better, nußbäumene und tannerne Kästen, nußbäumene und tannerne Bettstatten, eine schöne nußbäumene Wiegen, ein halb Dozend Sessel, ein blauer Mantel, Weibs- und Mannskleider, schöne gewichste Stiefel, recht gute Schokolade, alles in raisonablem Preis. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

26 Ein noch in gutem Stand befindlicher ziemlich grosser, dato noch stehender Ofen, samt Blatten, um billichen Preis. Ist sich darum bey Ingenieur Müller anzumelden.

27 Das zu erwartende Heu und Emd ab einer Schanz bey der Kronenporte; man wurde selbige allenfalls auch einem Liebhaber für etliche Jahre ausleihen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Nouveau Dictionaire du Voyageur François-Allemand-Latin & Allemand-François-Latin 8. Geneve 1713. in raisonablem Preis.

2 Es werden noch 2 schöne und recht gute Dis Waldhorn zu kaufen begehrt, wie auch eine Trompete.

3 Ein Paar schöne junge Perlenhüner, ein Hanen und eine Hennen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Weiberort in der Kirche zum Fraumünster, im hintern Gestel, im vierthintersten Bank das 2te Ort; ist von Stund an um billigen Zins in Empfang zu nehmen.

2 Ein Gemach, eine Stegen hoch, besteht in Stuben, Nebenkammer, Kuchi, und noch 2 Kammern, samt l. v. Sekret, alles auf einem Boden; unten im Haus eine grosse Werkstadt, sehr dienlich für einen Feuerarbeiter, ein Keller und Holzgehalter; 2 Stegen hoch eine Kammer; 3 Stegen hoch ein Holzgehalter. Ist nachzufragen bey Mstr. Diethelm Stolz, Schuhmacher, im Niederdorf oben an der Schmiedgaß.

3 Circa 2000 fl. auf gute und sichere Unterpfand, auf künftigen Martini.

4 In der Kirche zum grossen Münster zwey schön sehende Mannenörter, wovon eins auf dem Gewölb zwischen beyden Thürmen, zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Täfel an in der 9ten Zeilen das 3te Ort; das andere aber in der untern Kirche, auf nemlicher Seite, an der

Stud im Durchgang das erste Ort von der grossen Thür an gezehlt, ist. Ferner 5 Weiberörter im vordern und eines im hintern Geslez, auch zur Seite gegen dem Salzhaus befindlich; welche alle von Stund an Kauf- oder Lehensweise unter den billichsten Bedingungen in Besiz zu nehmen sind, die Herr Beyel der jüngere in der grossen Brunngaß Liebhabern anzeigen wird.

5 Ein Haus auf Peters Hofstatt, vor eine oder zwo anständige Haushaltungen, in vielen Aussichten sehr bequem; in der einten Kuchi befindet sich auch ein kleiner Hünerstall; auf kommende Kirchweih, oder noch eher.

6 Ein sonnenreiches Gemach, sehr komod, aber nicht groß, nur für wenige Personen; von Stund an, oder auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

7 Ein Gemach in der Prediger-Gemeind, eine Stegen hoch, bestehend in einer Stuben, Kuchi, Nebenkammer und 2 andere Kammern, ein eigen s. v. Sekret, alles auf einem Boden, samt einem grossen Keller und Holzgehalter; auf künftige Kirchweih.

8 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, eine Stegen hoch, in der grossen Brunngaß, bestehet in einer Stuben, Kuchi, Nebenkammer, und noch 2 grosse Kammern und Lauben, samt s. v. Sekret, alles mit einer Thür beschlossen, ein Keller und Holzgehalter; auf künftige Kirchweih. Wie auch ein sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, im hintern Geslez; auf künftige Kirchweih.

9 Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster auf dem Gewölb, unter dem ersten Bogen, in der ersten Zeilen das 2te Ort, No. 1178. von Stund an in Besiz zu nehmen.

10 Zwey heitere und sonnenreiche Gemächer im Niederdorf zum schwarzen Kessel, das eine besteht, ein Laden, ein Keller, eine Stegen hoch Stuben, Alkofen, Nebenkammer, und noch 2 Kammern, Kuchi, auf gleichem Boden; 2 Stegen höher noch eine Kammer, auf der Winden Plaz zum aufhenken, nebst einem Holz- und Turbengehalter; auf Kirchweih.

Das 2te besteht in Stuben, Alkofen, Nebenkammer, noch 2 Kammern und Kuchi auf gleichem Boden, ein Holzgehalter auf der Winden, nebst einem Keller; von Stund an, oder auf Kirchweih.

11 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach in der kleinen Stadt, nahe bey der Bruck, zwo Stegen hoch, bestehend in einer Stuben, Alkofen, Nebenkammer, Kuchi und Mägdenkämmerlein, alles auf einem Boden; dem Eingang eben eine grosse Kammer, samt Keller, Holzgehalter, und eine grosse Werkstadt nebst Feuersgerechtigkeit. Ferner, ein heiteres und sonnenreiches Gemach, 3 Stegen hoch, bestehend in einer Stuben, Nebenkammer, noch einer Kammer, und einer grossen Kuchi, alles auf einem Boden; wie auch ein Kellerlein und Plaz zu Holz.

12 Ein sehr angenehmes und komodes Wohngemach, enthält in sich, Stuben, Nebenkammer, noch 2 Kammern, Kuchi, Plaz zu Holz, s. v. Sekret, alles auf einem Boden und mit einer Thür beschlossen, unten im Haus ein Kellerlein; auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen. So auch ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, zwischen beyden Thüren gegen dem Kreuzgang; von Stund an. Ist sich anzumelden im Kraz neben dem gelben Ring.

13 Ein kleines oder grosses Gemach, von Stund an oder auf künftige Kirchweih.

14 Ein sonnenreiches Wohngemach auf Dorf an der Kruggaß, bestehend in Stuben, 3 Kammern, Keller, Plaz zu Holz und zum aufhenken auf der Winden; auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen. An gleichem Ort ist ein schöner grosser Keller mit in circa 70 bis 80 Eimer Faß, von Stund an oder auf Kirchweih zu empfangen.

15 Ein heiteres und komodes Wohngemach an der weiten Gaß, im Haus zur Stelzen, bestehet in einer Stuben nebst Alkofen oder Nebenkammer, und Kuchi, worin ein eingeschlagner Alkofen, s. v. Sekret, alles mit einer Thür beschlossen, samt benöthigten Kammern, Holz- und Plundergehalter, wie auch unten im Haus ein Keller.

16 Ein Weiberort in der Großmünsterkirche, zur Seite des Salzhauses, im 9ten Bank des vordern Geslezes das 13te Ort. Ein Weiberort in der Fraumünsterkirche, im Pfarrstuhl des vor-

dern Gesezes, No. 200. Ein Mannsort auf der Emporkirche bey St. Peter, No. 126. und ein Weiberort in bemeldter Kirche, im hintern Gesez, zur Seite des Hohenbrunnens, No. 1070. Alle diese 4 Kirchenörter können auf kommende Kirchweih gegen billichen Zins in Besiz genommen werden.

17 Ein Gemach, worin ein Alkofen, eine Nebenkammer, Kuchi, hinten daran eine Kammer, ein Stübli und Nebenkammer, alles auf gleichem Boden; eine Stegen höher noch eine Kammer, Plaz zu Holz und Turben, nebst einem Keller. Noch ein Gemächlein, worin ein Alköseli, nebst 2 Kammern, Plaz zu Holz, und ein Kellerlein, auch auf gleichem Boden. Auf Dorf an der Kruggaß. Von Stund an oder auf könftige Kirchweih.

18 Ein sehend Weiber-Kirchenort im Oetenbach, No. 206. auf der Seite des Kreuzgangs, wohl vornen.

19 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach im innern Rennweg, besteht in einer Stuben samt doppeltem Alkofen, 2 grosse Kammern und Kuchi, alles auf einem Boden, eine Mägden- und Plunderkammer, grosser Winden; ein Keller, und unten im Haus noch eine kleine Kammer; ist auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

20 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, nahe bey Bruck und Mezg, 3 Stegen hoch, haltet in sich 2 Stuben, eine Kuchi, 2 Kammern, s. v. Sekret, eine Zinnen gemeinsam, mit einer Thür beschlossen, auch ein Keller, und Plaz zu Holz und Turben; auf könftige Kirchweih, vor billichen Zins.

Ein grosses Waarenmagazin an der Köngengaß, wäre auch vor einen Keller zu gebrauchen; von Stund an oder auf Kirchweih, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

21 Ein sehr kommliches und schönes Wohngemach.

Ein schönes Landgut, mit oder ohne Garten.

22 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im untern Predigergäßli im Niederdorf, so bestehr in Stuben, Nebenkammer, Kuchi und Holzkammer, noch eine grosse Kammer, samt einem Kellerlein; ist von Stund an oder auf Kirchweih um billichen Zins in Besiz zu nehmen.

23 Ein sehr schönes und sonnenreiches Gemach zu Landsreyh, 5 Viertelstund von der Stadt, bestehend in 2 Stuben, die eine mit einem grossen Alkofen, einem Saal, 3 Kammern und Kuchi, alles auf einem Boden; zwo oder 3 Kammern nach Belieben auf der Winde; ein sehr grosser Garten halb oder ganz; vom Augstmonat an nach Belieben in Besiz zu nehmen, um billichen Preis. Ist zu erfragen bey Mstr. Conrad Syfrig in Landsreyh.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein kleines Wohngemach, bestehende in einer Stube, Kuchi und Kammer, auch Plaz zu Holz, nicht weit von der obern Zeunen; auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

2 Es begehrt jemand auf der Seite von Wollishofen, eine halbe oder eine ganze Stunde von der Stadt entfernt, ein Haus für einige Zeit in Empfang zu nehmen, mit einer Stuben, 3 bis 4 Kammern.

3 Eine Scheur, oder sonst anständiger Gehalter, Heu darin aufzubehalten, selbiger müßte aber nicht gar weit von der Stadt entfernt seyn.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Freytags den 28. May hat jemand einen ledernen Sekel, darin 2 Duplonen, ein halber RThlr. und etliche Vierbäzler, nebst einem Pettschaft mit L. SCH. bezeichnet, vom Münsterhof bis zum Oberdörflerthor verlohren; man bittet den redlichen Finder gegen einem guten Trinkgeld um die Zurückgab.

2 No. 4519. 4290. 2193. 2194. sind verlohren gegangen; Herr Waser unter der Meisen ersucht den allfähligen Finder der eint oder andern Nummero um die Zurückgab, indem die allfähligen Gewinnste an niemanden als den wahren Eigenthümer bezahlt werden.

3 Vergangenen Pfingstmontag hat ein Knab im Schüzenplaz ein Meerröhrli mit silbernen Knöpfli abgestellt und verlohren, dem redlichen Finder wird man erkanntlich seyn.

4 Am vergangenen Donnstag in der Nacht ist unten an der innern Hofgaß, ein Tischlachen von einem Fenster auf die Straß gefallen, und vermuthlich am Morgen frühe von jemandem gefunden worden, den redlichen Finder bittet man um die Zurückgab, worfür man erkenntlich seyn wird.

5 Vor etwas Zeit ist ein schwarzer Herrenmantel, welcher mit H. O. bezeichnet, ligen geblieben, da man sich nicht mehr erinnern kann, wo es gewesen, so bittet man höflichst, es im Berichthaus anzuzeigen.

6 Den 20. May ist vom Wirthshaus in Dietikon bis nach Zürich, ein Pettschaft in Gold gefaßt, mit einer Lilien auf Stahl gegraben, verlohren gegangen; dem Wiederbringer wird ein Trinkgeld von einem neuen Thaler versprochen.

7 Mittwochs den 19. May hat eine Dienstmagd von der grossen Hofstadt an bis zum Salzhaus, oder von der Metzg bis zum Rathhaus, einen silbernen Schuhschnallen verlohren, sie bittet den Finder gegen ein anständiges Trinkgeld um redliche Zurückgab.

8 Vergangenen Mittwochen ist um den Oberhof herum von circa 40 bis 50 Schritten, eine silberne Sackuhr samt Ketten verlohren gegangen, dem Finder oder Ueberbringer dieser Uhr ist eine Rekompenz von einer Louisd'or versprochen.

9 Den 23. Jun. als am heil. Pfingsttag, ist von Wollishofen bis auf Zürich eine silberne Sackuhr, woran ein Pettschaft von Carniol, worauf ein Kopf gestochen, samt einem Uhrenschlüssel verlohren worden; der redliche Finder ist ersucht, solche gegen einer anständigen Belohnung zurückzugeben. Auch die Herren Uhrenmacher und Goldschmiede sind höflichst gebeten, im Fall sie ihnen käuflich angetragen wurde, es im Berichthaus anzuzeigen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:

Altdeutsche Geschichten romantischen Inhalts, von Schlenkert, (Verfasser Friedrichs mit der gebißnen Wange und Wiprechts von Groitzsch) 8. 1 fl. 30 kr.

Erasmus von Rotterdam nach seinem Leben und Schriften, von S. Heß. 1ste Hälfte. gr. 8. Zürich. 2 fl.

Mädchenwerth und Mädchenglük. Ein Neujahrgeschenk an meine Schülerinnen. 2tes Bändchen, 1stes Heft. 8. Winterthur.

Stolz (J. J.) Briefe, literar. moral. und theolog. Inhalts. 2tes Bändchen. 8. Winterthur.

Bahrdt (C. F.) Leben und Meinungen, von ihm selbst geschrieben. 1ster Theil. 8. Berlin.
——— ——— Geschichte und Tagebuch meines Gefängnisses, nebst geheimen Urkunden über deutsche Union. 8. ibid.
Weishaupt (Adam) Pythagoras oder Betrachtungen über die geheime Welt und Regierungskunst. 8. Frankfurt.
Schneider (Prof.) Trauerrede auf Joseph den Ilten. 8. netto 15 kr.
Voyages du jeune Anacharsis en Grece. 9 Vol. 12. Paris. netto 9 fl.
Ueber die wahre Lage der vom Mayländischen Capitulat festgesezten und von den Ehrsamen Räthen und Gemeinen immer anerkannten Unbefugtheit eines anhaltenden Aufenthalts der reformierten Bündtner in Unterthanen Landen. 8. 790.

2 Bey Herr Wiser Buchbinder neben dem Helmhaus, und bey Herr Heiz unterm Kindli ist a 3 ß. zu haben: Steuerpredigt für die Brandbeschädigten Ottenbacher, gehalten von J. G. Schultheß, Helfer am Waysenhaus. — Der Ertrag der Auflage ist zu einigen Erbauungsbüchern für die Verunglükten bestimmt.

3 Da der neue holländische Blumen-Catalogus angelangt, so empfiehlt sich Jgfr. Goßweiler hinter Zeunen beym Lindenthor, ihren geehrten Blumenfreunden auf das höflichste, ihre Commißionen bis Ende dieses Monats bey ihr abzugeben. Küchen- und Blumensaamen, wie auch Ranunkuli und Anemonenwurzeln kann man allezeit haben. Man empfiehlt sich höflich zu gütigstem Zuspruch.

4 Bey Herr Hptm. Zimmermann auf dem Münsterhof sind Abhandlungen zu haben, über den zweckmäßigen Gebrauch der Feuerspritzen und anderer Löschmaschinen, mit Kupfern. gr. 8. in albo. Auf Druckpapier a 12 ß. Auf Schreibpapier a 14 ß.

5 Alt Obmann Fäsi, Buchbinder auf der untern Bruck, avertiert einem hochehrenden Publiko zu Stadt und Land, daß sein Papierverlag noch nicht aufgehört, sondern bey ihme von allen Sorten Papier in möglichst wolfeilen Preisen zu haben, als holländisch Elephanten, Imperial, groß Regal, klein Regal, groß und klein Median, Bienenkorb, vro Patria, superfein und extra dünn Postpapier, auch von allen obigen Sorten Baslerpapier, nebst allen Sorten Schreibpapier, Packpapier ꝛc. nebst neuen Desseins Tapeten, Lamperies, Bordures, von bestem Gout; nur bittet man sich Brief und Geld franco aus.

6 Herr Eßlinger an der Weggengaß empfiehlt dem ehrenden Publiko seine führenden Waaren, als Persienen, Indienen, von aller Gattung Mousselinen und Baumwollentuch, bey ganzen und halben Stucken, wie auch bey der Ell, 7/4 breite Halstücher, genähete Mousselinenresten, feine Leinwand, Mouchoirs, schöne Hosenzeuge, gebleiktes und ungebleiktes Baumwollengarn, wie auch drey- und vierfachtes zum Lismen, gefachter Spinal, seidene, floretseidene, spinalene, wollene und baumwollene Herren- und Frauenstrümpf und Kappen. Dabey empfiehlt er seine führenden Spezereywaaren, in sehr moderaten Preisen, und bittet sich geneigten Zuspruch höflichst aus. An gleichem Ort ist ein wohl conditioniertes Ladenstübchen in wolfeilem Preis zu haben.

7 Es begehrt iemand eine brafe Burgersperson von Stund an oder auf künftige Kirchweih in eine Kammer zu nehmen.

8 Hs. Caspar Rahholzen sel. Wittwe beym rothen Gatter rekommandiert sich dem ehrenden Publiko, mit Mousselinen, Resten und bey der Ell, wie auch halben und ganzen Stucken, von aller Gattung, wie auch Battisten und lautere Leibet. Sie bittet ihre Gönner um geneigten Zuspruch, 2 Stegen hoch in ihrer Stuben, wegen ihren schwächlichen Gesundheitsumständen; sie verspricht gewiß den genauesten Preis zu machen. Auch sind bey ihro zu haben, neue Pariser-Tapeten.

9 Bey

9 Bey Hs. Conrad Däniker, Buchhändler, wohnhaft auf St. Peters Hofstadt beym Glas, kann das 8te Verzeichniß von schön und wohl gebundenen Büchern, ohne Entgelt abgeholt werden; darunter 1. grosse Hauptwerke und Bibliothekbücher sich befinden 2. Schöne und reale Schweizer-Manuscript und Chroniken 3. Reißbeschreibungen, darunter viele mit köstlichen Kupfern geziert sind, und Historienbücher, auch grosse und kleine Dictionairen; welche den 17. Brachmonat auf Lobl Zunft zum Weggen können besichtiget, und Freytag den 18. und Samstag den 19 dito auf obiger Zunft öffentlich sollen verkauft und den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden. Das mehrere nach Bericht des Bücherverzeichnisses; solches besteht aus 1190 Nummern.

10 Liebhabere der Fischeren können im Berichthaus vernehmen, wo sie extra schöne seidene gewenkte Fischerschnür haben können, so viel Ell als man verlangt, in billichem Preis.

11 Eine ehrliche Weibsperson von Stuttgard, begehrt in ein hiesiges Ehrenhaus als Stubenmagd unterzukommen, von Stund an, oder auf Margarethen; sie kann wohl lismen, nehen und stricken, versteht auch andere Hausgeschäfte und das Frisieren wohl, wie auch Weiberkleider einzurichten. Ist ihro nachzufragen in dem Gesellenhaus im Riesbach.

12 Ein Knab von 15 Jahren, welcher vollkommen deutsch und französisch spricht, auch beyde Sprachen schreibt, wünschte bey einem Herrn unterzukommen, vor Pferde in Ordnung zu halten, auch andere Geschäfte zu verrichten; von seiner Treu und guter Aufführung hofft er hinlängliches Vernügen zu leisten.

13 Bey Buchbinder Geßner ob dem Gasthaus zum Adler, ist zu haben: Elegie, dem Andenken des seligen Herrn Johannes Geßners, weiland M. D. und offentlichen Lehrers der Physik und Mathematik; Chorherrn des karolinischen Stifts und ersten Vorstehers der physikalischen Gesellschaft in Zürich ꝛc. gewiedmet von einem ehmaligen Schüler und Verehrer des Seligen. 8. Mit des Seligen Bildniß. a 6 kr.

14 Durch die Güte Gottes ist unsere Mineralquelle in allem Ueberfluß vorhanden, und wird um solches zum Trinken und Baden nach möglichster Bequemlichkeit gebrauchen zu können, bis den 5. Junii alles zubereitet seyn.
Bad Pfeffers den 18. May 1790.

15 Es empfiehlt sich Hs. Ulrich Heß, Chirer-Bott, dem ehrenden Publiko zu geneigtestem Zuspruch höflichst, bey dem man ganze und halbe Curen, auch einzelne Bouteillen von dem Pfefferser-Wasser durch das ganze Jahr haben kann, er wird trachten, jedermann zu bester Zufriedenheit zu bedienen.

16 Bey Frau Kittin unter der kleinen Sonnen an der neuen Wühre ist zu haben, recht schöne Indienen und Persienen nach neustem Gout; glatten und gestreiften Basin; Leibet; feine glatte und gestreifte baumwollene, fädene und seidene Strümpf; holländische, türkische, schlesische und andere Arten Nastücher; seidene und gasene Halstücher; Battisten, Linong, Gasen, seidene und halbseidene Zeug; Gilets und Band nach neuester Mode; fädene und seidene Spitz; Blumen, Lufter, Strohhüt, Sultanes für Militairs, nebst andern Artikeln mehr. Sie empfiehlt sich zu gütigst geneigtem Zuspruch.

17 Es wünschte eine honette Person allhier in der Stadt oder auf dem Land als Kindenmagd unterzukommen, oder alten Leuten abzuwarten, ihrer Treu und Fleisses kann man versichert seyn; sie könnte gleich jezo oder auf Margreten eingehen.

18 Es wird dem ehrenden Publiko zu wissen gethan, daß in dem Lobl. Spithalamt im untern Haus ein bewährtes Mittel vor die Wanzen zu haben, der halbe Schoppen zu zwey Bettstatten kostet 24 Kreuzer; wie auch kleine und grosse hölzerne Heftgufen zu den Waschen, das Dozend a 5 und 4 ß.

19 Ein junger Mensch ab der Landschaft, von honetten Eltern, 17 Jahr alt, der gut französisch redt und schreibt, auch einen Anfang im rechnen hat, wünschte hier in einem Handlungshaus unterzukommen, seiner Treu halber würde man alle Sicherheit stellen.

20 Es begehrt iemand eine oder zwo Burgerspersonen zu sich zu nehmen, in eine sehr lustige Behausung, man gäbe ihnen eine Kammer und Plaz in der Stuben.

Donnerstags den 10. Brachmonat wird Herr Heinrich Hirzel, Prof. Hist Sacræ, seine Antrittsrede halten; de ea, quæ Florentiæ nunc est, bonarum artium atque literarum conditio, ejus inprimis respectu, quæ fuit imperante gente Medicæorum.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 ß. 37 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 1 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 4 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 8 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 26 ß. Das Pfund 11 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Joh. Heinrich Hartmann, und Jgfr. Maria Magdalena Fehr.

Herr Caspar Zellweger von Trogen, Lobl. Cantons Appenzell, und Jgfr. Dorothea Geßner von hier.

Herr Heinrich Rieter von Winterthur, und Jgfr. Anna Maria Elisabetha Zeller von hier.

Mstr. Jakob Christoph Burkhard, und Jgfr. Anna Katharina Sophia Kleiß von Altensteig, im Herzogthum Würtenberg.

Hs. Rudolf Hotz von Hottingen, und Anna Margaretha Hänsler von Hirslanden.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Johannes Köla von Stäfa, und Anna Pölsterli aus dem Hard, der Ausserfihlgemeind.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Johannes Vogel, und Jgfr. Anna Elisabetha Heß.
Herr Joh. Caspar Ammann, und Frau Ester Schweizer.
Mstr. David Gutmann, und Jgfr. Susanna Obrist.
Heinrich Kraut ab der obern Straß, und Ester Meyer von Bülach.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Jakob Oeri, Pfarrer zu Wyl, starb daselbst. Mstr. Hs. Jakob Huber, Mstr. Hs. Jakob Hubers sel. des Weißgerwers, ehl. nachgel. Sohn. Und Frau Susanna Geßner, Hrn. Amtmann Joh. Caspar Schultheß sel. ehl. nachgel. Wittfrau.

AVERTISSEMENTS.

Alle diejenige Hintersässen, so von M. Gn. HHerren den Räthen sowol als Lobl. Hintersäß-Commißion patentirt sind, und aber ihr schuldiges Schirmgeld an L. Allmosenamt noch nicht abgeherrschet haben, werden hiermit erinnert, selbiges ohnverzüglich und zwar spätest in Zeit acht Tagen zu entrichten, widrigenfalls man genöthiget wäre, solches rechtlich einzutreiben.

Geben den 1. Junii 1790.

Allmosenamt.

Mit Bewilligung des Hochgeehrten Hrn. Zunftmeister und Amts Obervogts Escher, wird einem E. Publiko bekannt gemacht, daß Jakob Noz jünger an der untern Straß, auf den 14. Brachmonat ein offentlicher Feil- und Gantag halten läßt, über seine besizende Behausung und

Garren, an der untern Straß auf dem Riedtli ligende. Die Gant wird im Gesellenhaus oder Weißhaus Nachmittags um 2 Uhr ihren Anfang nehmen, und Abends um 6 Uhr beendiget werden. Sollten sich Liebhaber hierzu finden, können sie sich bey dem Verkäufer selbst anmelden, und an der Gant das mehrere vernehmen.

Actum Samstags den 29. May 1790. Canzley der IV. Wachten.

Da sich erzeiget, daß der Fallit Jakob Dürsteler von Berrentschweil, durch den getriebenen l. v. Viehhandel, sich nicht nur zu einem liederlichen und heillosen Leben verleiten lassen, sondern annoch viele Leute angesezt und schändlich hintergangen hat; so hat der HHerr Landvogt Füßli zu Grüningen sich bemüßiget gefunden, diesem Mann allen und jeden Viehhandel rechtlich niederzulegen und zu untersagen; als wird solches offentlich kund gemacht, damit ein jeder sich darnach zu richten, und ihme selbst vor Schaden und Verantwortung zu seyn wissen möge.

Geben den 27. May 1790. Canzley Grüningen.

Auf Veranstaltung Tit. MHHerrn Rathsherr Zieglers, als Amts-Obervogt zu Rümlang, wird den 16. und 17. Brachmonat, in dem Haus des verstorbenen Mechanici Jakob Zollinger, Schlossers und Strümpfstuhlmachers von Rümlang, ein offentlicher Feiltag gehalten werden, über dessen hinterlassene Maschinen und Werkzeug, unter welchen sich auch sehr nüzliche und kostbare Werke befinden, die der Verstorbene theils selbst inventiert, theils aber mit mechanischen Zusäzen vermehrt hat; es wird deßnahen solches einem E. Publiko, sonderheitlich aber den E. Meisterschaften der Schmieden und Schlossern öffentlich bekannt gemacht; vornemlich befindet sich ausert ganzem Schmied- und Schlosser-Werkzeug, auch verfertigter Strümpfstuhl-Geräthschaft ein Drathzug zu Sammetruthen, samt ganzer Zugehörd; eine Schneidmaschine zur Buchdruckerey; verschiedene Schneidmaschinen zu Schrauben; ein Drehstuhl zu eisernen Spindeln von verschiedener Grösse, bis auf 1 Schuh im Diameter; eine metallene kleine Trotten, nebst mehreren andern Maschinen, welche Liebhabere im Haus selbsten beaugenscheinigen, oder sich des nähern bey Endsunterzeichneter Canzley erkundigen können.

Geben Zürich den 20. May 1790. Canzley Rümlang.

In Bürklischem Buchladen ist Morgen zu haben:

Eine Predigt zur Ermunterung der Barmherzigkeit für die Brandbeschädigten zu Ottenbach, und Niederwennigen, von Herrn Pfarrer Lavater.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXIII.
Zürich, den 10. Brachm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein der Saum a 13 fl. Gutes altes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 8 ß.

2 Recht gutes Braunbier die Maaß a 10 ß. So auch recht guter alter und neuer Wein die Maaß a 8 ß. deßgleichen alter a 12 und 14 ß. die Maaß. Recht gutes altes Kirschenwasser und Branntenwein, in billigem Preis. Ferner guter alter Wein der Eimer a 8 fl. 20 ß. und recht guter neuer der Eimer a 8 fl. Sind zu haben beym hintern Rechberg nächst der St. Peterskirche. Die Muster werden bezahlt.

3 Recht guter neuer Wein der Saum a 12 fl. und alter der Saum a 13 fl. 20 ß.

4 Ein Mannenort beym Großmünster in der mittern Kirche, an der ersten Stud auf Seite des Oberstpfarrhauses. Ein Weiberort beym Fraumünster, in der Mitte des hintern Gesteges. Ein dito bey St. Peter im vordern Gesez, auf Seite des Hohenbrunnens, No. 116. und ein Mannenort auf dem Gewölb, No. 63. Sämtliche um sehr billichen Preis. Das mehrere ist bey dem Eigenthümer derselben selbsten zu vernehmen.

5 Schwarze und gefarbete Mannskleider, auch schwarz buratene Mäntel. Bey Schneider Waser an der Kuttelgaß.

6 Extra gutes Braunbier, ist zu haben in der Schmidten im Rennweg.

7 Zwey schwarze Herrenkleider, und ein Mantel, auch 2 gefarbete kamelotene Kleider. Bey Schneider Vogel an der Steingaß beym Waldshut.

8 Ein junger aschfarber welscher Hahnen.

9 Nußbäumene und tannerne Kästen mit 2 Thüren, eine nußbäumene zweyschläfige Bettstatt, zwey- und einschläfige Better, ein Mählkasten, ein ligender Trog, eine Bolzwaag, eine silberne vergoldte Weinprob, ein grosser Glattofen, ein Glätteisen, eine nußbäumene Wiegen, seidene Frauenkleider, ein blauer tüchener Mantel, ein schwarze sammetene Weste, gewichste Stiefel, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

10 Ein wohl gemästeter welscher Hanen, a 5 fl. 20 ß.

11 Guter 1789ger Wein der Saum a 11 fl. Die Muster werden bezahlt.

12 Bey Frau Kambli vor dem Lindenthor sind zu haben, ein paar nußbäumene Comoden.

13 Ein neuer gemahlter tannerner Kasten, ein Nachtstuhl, ein ehrener Hafen, ein ehrenes Dreybeinpfännli, eine Wassergelten, ein Mertkeßi, ein recht grosser Spiegel.

14 Gute gesunde Wehnthaler Weine von Ao. 1788. der Eimer a 10 fl. und 89ger der Eimer a 8 fl. beym Saum, Eimer oder Tausen, sind im Constanzer-Amthaus an der Kirchgaß zu haben, alle Montag und Donnstag. Die Muster werden bezahlt.

15 Eine Kupferdruckerpresse samt aller Zubehörde, sehr klein und kompendiös, für einen Hrn. Kupferstecher in seinem Cabinet zu Probdrücken zu gebrauchen.

16 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Eine nußbäumene Bettstatt und Kästen, tannerne Bettstatten ohne Himmel, ein Schwammbettstättli, ein Betttisch, eine Wiegen, eine Windellad, ein schöner Auszieh-tisch, andere Tisch und Tischli, Pultbretter, Brettspiel, und Spiele, Nägelispiel, allerhand Kisten und Kistli, ein Mähltkasten, Spulräder, nußbäumene und tannerne Bettscheeren, Kappenstöckli, Fleischbretter, Hackbänk mit Wiegen oder Messern, Muhlten, Theebretter, Nehrahmen, Nehwällen, Kuchikästli, schöne Sessel, ein Lähnsessel mit Backen, andere Sessel, kleine Ankenkübel, Geltenbretter roth angestrichen, Kleidertragen, ein kleiner tannnerner Corpus mit 6 Trucken, eine eiserne Stangen zu einer französischen Bettstatt, Portraiter, Spiegel, vergoldte und schwarze Rahmen, von böhmischem Glas schöne Sachen, Maschinen Laternen, allerhand weisses Fayancegeschirr, Oelämpeli, Wachskerzenstöckli, Kaffeemüllen, Dürtli- und Gutelimödeli, Theemaschinen, ein Flaschenkeller, ein Apothekli mit Gütterli, Osteneisen, Bolzwägli, eiserne und stürzerne Sachen, 20 Ell weisse Nicklispiz an einen Bettanzug, Tischplunder, Kleider, und andere Sachen mehr. Auch ist daselbst zu haben: Herborniches Konkordanz-Bibelwerk, von Joh. Piscator. in 4to. Titus Livius & Lucius Florus. deutsch. fol. Mich. Stettlers Schweizer-Cyronik. fol. Schriftmäßiger Bericht von den Cometen, von 2 Herren Pfarrern von Basel. 4to. Alle mit schönen Kupfern.

17 Eine holländische Gallandre, die durch 2 Männer getrieben wird, wie auch 14 Pfund gut dunkelblau Garn, deßgleichen Straßburger Rysten, alles in billichen Preisen.

18 Bey Nadler Morf oben an der Marktgaß sind zu haben, Lismernadeln von feinem Stahldrath.

19 Ein nußbäumener Kasten, ein Plunsterkasten, eine Pfeffermülli, eine Glutpfannen, 2 Schirm, ein vergoldter Degen, eine silberne Sackuhr samt Kette, ein schwarz buratener Mantel, schwarze und gefarbete Mannskleider, ein blauer Kaput, ein neuer blauer Mantel, schöne Predigtbücher. Ist zu haben bey Frau Bachofin an der kleinen Strehlgaß in des Schlosser Horners Haus, 4 Stegen hoch.

20 Ein grosses nußbäumenes Buffet mit einem zinnernen Guß, um billichen Preis. Ist sich darum bey Ingenieur Müller anzumelden.

21 Schöne Pomeranzenbäumli, schön im Flor, von 3 bis 4 Schuh hoch, wie auch Sellerisezlig. Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof.

22 Gute alte weisse Weine der Saum a 16. 18 und 24 fl. Beym goldnen Kreuz in der grossen Brunngaß

23 Ein annoch wohl conditioniertes Sechtkeßi, hat 1 Schuh 9 1/2 Zohl im Diameter auswendig, und 1 Schuh 10 Zohl in die Tiefe.

24 Bey Grempler von Moos vor dem Lindenthor ist zu haben, guter scharfer Weineßig die Maaß a 8 ß. wie auch gute schwarze Dinte der Stozen a 6 ß. man kann auch weniger haben.

25 Recht guter alter Wein der Eimer a 15 fl. In der hinteren Schipfi. Auch 70 bis 80 Pfund Griebenbrodt.

26 Eine Sammlung feiner gipsener Medaillen.

27 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Campen Kinderbibliothek 6 Thl. 2 fl. 30 kr. Campen Reißbeschreibung. 7 Thl. 3 fl. 54 kr. Raffs Geographie von Asia, Afrika, Amerika und den Südländern, ein Versuch für Kinder, mit Carten. 50 kr. Leß christl. Moral. 24 kr. Sturms Gebete und Lieder für Kinder. 15 kr. Federsen Beyspiele der Weisheit und Tugend aus der Geschichte für Kinder. 2 Thl. 36 kr. Federsen lehrreiche Erzehlungen aus der biblischen Geschichte für Kinder. 24 kr. Bahrdts Handbuch der Moral. 46 kr. Der Geisterseher, eine Geschichte aus den Papieren des Grafen von O** von Schiller. 30 kr.

Baxters Umgang mit Gott. 15 kr. Kellners Gebete Jesu Christi. 790. 52 kr. Knigge über den Zustand des gegenwärtigen gesellschaftlichen Lebens in den vereinigten Niederlanden. Frankf. 790. 18 kr. Hallos glücklicher Abend. 2 Thl. 50 kr. Eichhorns Einleitung ins alte Testament 1ster Thl. 790. 1 fl. 30 kr. Zaide, von Schulzer. 36 kr. Auf das allgemeine juriſt. praktiſche Lehrbuch für Bürger und Bauren, wie ſie ſich für die Ränke ſchlechtdenkender Advokaten und Richter ſichern können, nebſt einer Anweiſung, alle Prozeſſe ſelbſt leiten und wo möglich ſelbſt führen zu können, wird noch immer Subſcription angenommen a 1 fl. 12 kr.

28 Bey Hrn Ziegler Buchbinder auf Dorf iſt zu haben: Puffendorf Hiſt. generale. 8 T. 1 fl. 24 ß. Puffend de jure Nat. 4. 16 ß. Hoſpinianus de templis. fol. 12 ß. Id. Hiſt. Sacrament. fol. 16 ß. Id. de Monachis, L. VI. fol. 18 ß. Müllers Ephr. Einleitung zur Kenntniß der a. lat. Schriftſteller. 2 Th. Led. 34 ß. Voſſius de Hiſt. græcis. 4. 16 ß. Sophocl. Philoct. & Eurip. Hec. & Sphig. cura Niem. 1781. 18 ß. Euſebii Hiſt. Eccleſ. cura Stroth. 20 ß. Krebſii opuſc. acad. & Schol. 24 ß. Lettres egypt. & angl. 6 ß. Clerc Leben der Kirchenväter. 7 ß. Les femmes de 12. Ceſars. 5 ß. Ausbund Fl. Poeſien d. Deutſchen 5 ß. Bodmers Betracht. über die Dichter. 6 ß. Häfeli an i. Theologen und Schriftf. 6 ß. Schlözers Vorſtell ſ. Univ. Hiſtorie. 2ter. 5 ß. Äſthetik in einer Nuß. 5 ß. Virgils Gedichte, deutſch. 4 ß. Grotius le Droit de l. gu. & l. paix. 3 T. P. 12 ß. Wirz Praktika der Wundarzney. 6 ß. Schmid holländ. Exerc. Regl. 7 ß. Breitinq. krit. Dichtk. mit Bodm. Fortſez. 2 Th. 8 ß. Störk von Schierling. 5 ß. Müllers Geſch. der Schweiz. 1ſter. 5 ß. Rene franz. Grammatik. 4 ß. La Saxe gal. 12. 4 ß. 4 Grammaire in R. E. Verg. ganz neu, von Mr. Düpoz. 2 fl. 10 ß. Le parfait Negotiant. 1 fl. 20 ß. Foulquier Commerce de Zurich. 2 T. 1 fl. 20 ß.

29 Müllers Handbuch der Religion. 2 Th. 786. 1 fl. 10 ß. Rollin Auszug aus der alten Geſchichte. 4 Th. 1 fl. 20 ß. Chriſtliches Handbuch für Ungelehrte. 786. 20 ß. Prideaux Hiſtoire des Juifs. Amſt. 722. 5 Tom. 2 fl. Blumenleſe der Natur. 788. 2 Th. 30 ß. Europäiſche Denkwürdigk. 2 Th. 789. 25 ß. Denia über die Schikſale der Litteratur. 2 Th. 783. 2 fl. Archäologie der Hebräer, von Faber. 25 ß. La Vie de Guzmann d'Avarache. 30 ß. Le Doyen de Killerine. a la Haye 741. 6 Tom. 1 fl. 10 ß. König Vorleſungen über Religion und Sittenlehre. 25 ß. Jagemann Briefe über Italien. 3 Bd. Weimar. 1 fl. 20 ß. Mosheims Kirchenrecht der Proteſtanten. 12 ß. Leibniz Theologie. 4te Ausgabe. 1 fl. 15 ß. Tittmanns chriſtliche Moral. 25 ß. Vertraute Briefe die Religion betreffend. 16 ß. Leß Sonntags-Evangelien. — Die chriſtliche Lehre vom Gebet. 1 fl. Bahrdts ſämtliche Reden Jeſu. 2 fl. 20 ß. Argumens S. Reflexions ſur les Livres de la ſainte Bible, par Oſterwald. 35 ß. Clarks Paraphraſen der 4 Evangelien. 3 Th. 2 fl. 20 ß. Chriſtliche Volksreden über die Evangelien, für Landleute, von Zerrenner. Magdeb. 3 fl 10 ß. Pragmatiſche Geſchichte des Hildebrandiſmus. 3 fl. 10 ß. Breitenbauchs Religionszuſtand verſchiedener Länder. 30 ß. Ebeling Geſchichte der römiſchen Kaiſer. 25 ß. — Geſchichte Roms, ein Leſebuch für Kinder. 30 ß. Homeri Opera. Batavii. 2 Tom. 2 fl. Bey Buchbinder Ott.

30 Bey Gärtner Hegi ſind zu haben, ſpate Kohlraben und Wirzſezling, das 100. a 8 ß. Kardiviol a 1 ß.

31 Eine extra gute und wohl eingerichtete Waſſerglätte mit 4 Tiſchen; eine eben ſo gute Waſſer-Calandre mit hölzernen Walzen; beyde Stück durch das gleiche Kammrad zu betreiben, nebſt allem was zu beyden Stücken gehört und vorhanden iſt. Eine Hand-Calandre, auch wohl brauchbar. Eine Waarenpreſſe. Ein groſſer faſt neuer kupferner Keſſel, vor 16 a 20 Stück de 16 Aune darinnen zu färben. 2 meßingene Mörſer, etwas Farb-Kuchigeſchirr, eine Menge Model, Drucktiſch, Pack mit Gummi, Chaſſen ꝛc. alles mit einander, oder auch etliche Artikel beſonder.

32 Ein in gutem Stand sich befindendes Weitgleis-Deichselwägelein vor 2 Haupt Vieh, sehr stark. Bey Andreas Wethli, Nagelschmied beym Kreuz.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Recht gute brauchbare Faß, von 8. 10. 12. 15. 20. 30 bis 40 Eimer haltend.
2 Steinerne Wasserkrüg.
3 Ein ohnbeschädigter schöner nußbäumener Kasten.
4 Nouveau Dictionaire du Voyageur François-Allemand-Latin & Allemand-François-Latin 8. Geneve 1713. in raisonablem Preis.
5 Es werden noch 2 schöne und recht gute Dis Waldhorn zu kaufen begehrt, wie auch eine Trompete.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sehr heiteres und sonnenreiches Gemach in der Petersgemeind, eine oder 2 Stegen hoch, Stuben und Nebenkammer, noch eine grosse Kammer, heitere Kuchi, alles auf einem Boden; 2 Stegen höher noch eine oder 2 Kammern; unten im Haus ein Keller; auf der Winden Plaz zu Holz; auf Kirchweih in Empfang zu nehmen.
2 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach im innern Rennweg, besteht in einer Stuben samt doppeltem Alkofen, 2 grosse Kammern und Kuchi, alles auf einem Boden, einer Mägden- und Plunderkammer, grosser Winden, ein Keller, und unten im Haus noch eine kleine Kammer; ist auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.
3 Eine angenehme Behausung in der Oberdörfer-Vorstadt, enthaltet 3 Stuben, 3 Kammern, nebst Mägden- und Plunderkammer, auch ein Keller, Plaz im Waschhaus, und zu Holz und Turben; von Stund an oder auf Kirchweih.
4 Ein sonnenreiches kleines Wohnhaus zu Stadelhofen, bestehende in 3 Kammern auf dem ersten Boden, eine Stegen hoch 2 Stuben, mit Alkofe und Cabinet, Kuchi, ferner ein kleiner Keller, samt genugsamen Plaz zu Holz und Turben; ist von Stund an oder auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.
5 Ein schön heiteres Gemach im Niederdorf, neben dem gelben Hörnli, besteht in einer Stuben samt Alkofen, einer grossen Kuchi, nebst Kammer, mit einer Thür beschlossen, auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerlein und s. v. Sekret; 2 Stegen höher ein Saal, eine beschlossene Holzkammer, und Plaz zum aufhenken, ferner ein Kellerlein; auf kommende Kirchweih.
6 Ein schönes geräumiges Magazin ausert dem Rennwegerthor.

7 Ein Weiberort in der Kirche zum Fraumünster, im hintern Gesez, im vierthintersten Bank das 2te Ort; ist von Stund an um billigen Zins in Empfang zu nehmen.
8 Ein Gemach, eine Stegen hoch, besteht in Stuben, Nebenkammer, Kuchi, und noch 2 Kammern, samt s. v. Sekret, alles auf einem Boden; unten im Haus eine grosse Werkstadt, sehr dienlich für einen Feuerarbeiter, ein Keller und Holzgehalter; 2 Stegen hoch eine Kammer; 3 Stegen hoch ein Holzgehalter. Ist nachzufragen bey Mstr. Diethelm Stolz, Schuhmacher, im Niederdorf oben an der Schmiedgaß.
9 Circa 2000 fl. auf gute und sichere Unterpfand, auf künftigen Martini.
10 In der Kirche zum grossen Münster zwey schön sehende Mannenörter, wovon eins auf dem Gewölb zwischen beyden Thürmen, zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Täfel an in

der 9ten Zeilen das 3te Ort; das andere aber in der untern Kirche, auf nemlicher Seite, an der Stud im Durchgang das erste Ort von der grossen Thür an gezehlt, ist. Ferner 5 Weiberörter im vordern und eines im hintern Geslez, auch zur Seite gegen dem Salzhaus befindlich; welche alle von Stund an Kauf- oder Lehensweise unter den billichsten Bedingungen in Besiz zu nehmen sind, die Herr Beyel der jüngere in der grossen Brunngaß Lieb abern anzeigen wird.

11 Ein Haus auf Peters Hofstatt, vor eine oder zwo anständige Haushaltungen, in vielen Aussichten sehr bequem; in der einten Kuchi befindet sich auch ein kleiner Hünerstall; auf kommende Kirchweih, oder noch eher.

12 Ein sonnenreiches Gemach, sehr komod, aber nicht groß, nur für wenige Personen; von Stund an, oder auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

13 Ein Gemach in der Prediger-Gemeind, eine Stegen hoch, bestehend in einer Stuben, Kuchi, Nebenkammer und 2 andere Kammern, ein eigen s. v. Sekret, alles auf einem Boden, samt einem grossen Keller und Holzgehalter; auf künftige Kirchweih.

14 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, eine Stegen hoch, in der grossen Brunngaß, bestehet in einer Stuben, Kuchi, Nebenkammer, und noch 2 grosse Kammern und Lauben, samt s. v. Sekret, alles mit einer Thür beschlossen, ein Keller und Holzgehalter; auf künftige Kirchweih. Wie auch ein sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, im hintern Geslez; auf künftige Kirchweih.

15 Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster auf dem Gewölb, unter dem ersten Bogen, in der ersten Zeilen das 2te Ort, No. 1178. von Stund an in Besiz zu nehmen.

16 Zwey heitere und sonnenreiche Gemächer im Niederdorf zum schwarzen Kessel, das eine besteht, ein Laden, ein Keller, eine Stegen hoch Stuben, Alkofen, Nebenkammer, und noch 2 Kammern, Kuchi, auf gleichem Boden; 2 Stegen höher noch eine Kammer, auf der Winden Plaz zum aufhenken, nebst einem Holz- und Turbengehalter; auf Kirchweih.

Das 2te besteht in Stuben, Alkofen, Nebenkammer, noch 2 Kammern und Kuchi auf gleichem Boden, ein Holzgehalter auf der Winden, nebst einem Keller; von Stund an, oder auf Kirchweih.

17 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach in der kleinen Stadt, nahe bey der Bruck, zwo Stegen hoch, bestehend in einer Stuben, Alkofen, Nebenkammer, Kuchi und Mägdenkämmerlein, alles auf einem Boden; dem Eingang eben eine grosse Kammer, samt Keller, Holzgehalter, und eine grosse Werkstadt nebst Feuersgerechtigkeit. Ferner, ein heiteres und sonnenreiches Gemach, 3 Stegen hoch, bestehend in einer Stuben, Nebenkammer, noch einer Kammer, und einer grossen Kuchi, alles auf einem Boden; wie auch ein Kellerlein und Plaz zu Holz.

18 Ein sehr angenehmes und komodes Wohngemach, enthält in sich, Stuben, Nebenkammer, noch 2 Kammern, Kuchi, Plaz zu Holz, s. v. Sekret, alles auf einem Boden und mit einer Thür beschlossen, unten im Haus ein Kellerlein; auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen. So auch ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, zwischen beyden Thüren gegen dem Kreuzgang; von Stund an. Ist sich anzumelden im Kraz neben dem gelben Ring.

19 Ein kleines oder grosses Gemach, von Stund an oder auf künftige Kirchweih.

20 Ein sonnenreiches Wohngemach auf Dorf an der Kruggaß, bestehend in Stuben, 3 Kammern, Keller, Plaz zu Holz und zum aufhenken auf der Winden; auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen. An gleichem Ort ist ein schöner grosser Keller mit in circa 70 bis 80 Eimer Faß, von Stund an oder auf Kirchweih zu empfangen.

21 Ein heiteres und komodes Wohngemach an der weiten Gaß, im Haus zur Stelzen, bestehet in einer Stuben nebst Alkofen oder Nebenkammer, und Kuchi, worin ein eingeschlagner Alkofen, s. v. Sekret, alles mit einer Thür beschlossen, samt benöthigten Kammern, Holz- und Plundergehalter, wie auch unten im Haus ein Keller.

22 Ein Weiberort in der Großmünsterkirche, zur Seite des Salzhauses, im 9ten Bank des vordern Gestezes das 13te Ort. Ein Weiberort in der Fraumünsterkirche, im Pfarrstuhl des vordern Gestezes, No. 200. Ein Mannsort auf der Emporkirche bey St. Peter, No. 126. und ein Weiberort in bemeldter Kirche, im hintern Gestez, zur Seite des Hohenbrunnens, No. 1070. Alle diese 4 Kirchenörter können auf kommende Kirchweih gegen billichen Zins in Besiz genommen werden.

23 Ein Gemach, worin ein Alkofen, eine Nebenkammer, Kuchi, hinten daran eine Kammer, ein Stübli und Nebenkammer, alles auf gleichem Boden; eine Stegen höher noch eine Kammer, Plaz zu Holz und Turben, nebst einem Keller. Noch ein Gemächlein, worin ein Alköfeli, nebst 2 Kammern, Plaz zu Holz, und ein Kellerlein, auch auf gleichem Boden. Auf Dorf an der Kruggaß. Von Stund an oder auf künftige Kirchweih.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirche, in der vordersten Zeile an der Wand gegen die untere Kirche, von Stund an oder auf nächste Kirchweih in Besiz zu nehmen.

2 Ein Schottischer Edelmann, der mit guten Empfehlungen versehen, wünschte in der Stadt, oder in der Nähe davon, ein Wohnhaus mit Küchengeräth, und genugsamen Mobilien versehen, für ein oder zwey Jahr in Empfang zu nehmen, welches enthalten sollte ein Vorzimmer, Gesellschaftssaal, und Speisesaal, 6 Schlafzimmer mit eben so viel Bettern für die Herrschaft, 3 Bedientenzimmer samt 5 Bettern; Kuchi und Keller; einige kleine Kabinete; ferner ein Behältniß für 2 Gefährte, eine Bestallung für 3 Pferde, ein beschloßner Garten nebst Schattenreichen Alleen und Gartenkabinets, gegen einen guten aber billigen Zins.

3 Ein kleines Wohngemach, bestehende in einer Stube, Kuchi und Kammer, auch Plaz zu Holz, nicht weit von der obern Zeunen; auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Sonntag Abends den 6. Jun. ist eine lederne achteckigte Tabackdosen mit einer Scharnieren, welche in der Mitte auf dem Deckel und vornen an demselben mit einem Silberblättli bezeichnet, von dem Röthel hinweg bis zu dem Beckehof verlohren worden, dem redlichen Zurückbringer wird ein angemessen Trinkgeld versprochen.

2 Es hat in der vorigen Woche ein Knab vom Fuchs hinweg bis zur Gerwi ein silbernes Hosenringgli verlohren, den redlichen Finder bittet man um die Zurückgab.

3 Von dem Weinplaz hinweg durch Gassen bis in den Thalacker, ist ein Anhängsack, weiß, mit gefarbter Wolle gestickt, verlohren worden, darin befindet sich ein weiß und blaues leinernes Schnupftuch, und ein gestrickter seidener Geldsekel; man bittet den Finder um die Zurückgab.

4 Vergangenen Montag als den 7. dieß, Morgens zwischen 5 und 6 Uhr, ist eine noch fast neue Wagenwinden von den Langensteinen an der obern Straß bis nach Wallisellen verlohren gegangen, wer solche gefunden, beliebe selbige ins Wirthshaus zu Wallisellen zu schicken, oder es alldorten anzuzeigen, wo selbige abzuhollen seye, worfür man nebst höflichstem Dank erkenntlich seyn wird.

5 Mittwoch den 2. Brachm. ist ein schwarzer Toggenhund, mit einem ledernen Halsband mit gelben Knöpfen, verlohren gegangen, dem Ueberbringer dessen wird nebst dem Futergeld ein anständiges Trinkgeld versprochen.

6 Freytags den 28. May hat jemand einen ledernen Sekel, darin 2 Duplonen, ein halber NThlr. und etliche Vierbäzler, nebst einem Pettschaft mit L. SCH. bezeichnet, vom Münsterhof bis zum Oberdörflerthor verlohren; man bittet den redlichen Finder gegen einem guten Trinkgeld um die Zurückgab.

7 No. 4519. 4290. 2193. 2194. sind verlohren gegangen; Herr Waser unter der Meisen ersucht den allfähligen Finder der emt oder andern Nummero um die Zurückgab, indem die allfähligen Gewinnste an niemanden als den wahren Eigenthümer bezahlt werden.

8 Vergangenen Pfingstmontag hat ein Knab im Schüzenplaz ein Meerröhrli mit silbernen Knöpfli abgestellt und verlohren, dem redlichen Finder wird man erkanntlich seyn.

9 Am vergangenen Donnstag in der Nacht ist unten an der innern Hofgaß, ein Tischlachen von einem Fenster auf die Straß gefallen, und vermuthlich am Morgen frühe von jemandem gefunden worden, den redlichen Finder bittet man um die Zurückgab, worfür man erkenntlich seyn wird.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Buchbinder Wiser bey der Helmhausstegen ist zu haben: Ein Catalogus von guten und wohlgebundenen Büchern, welche Freytags den 25. Brachmonat auf Lobl. Zunft zun Schneidern können besichtiget, und Samstags den 26. werden verauctioniert und den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden.

2 Makulatur das Ries a 1 fl. ist im Buchladen beym Elsasser zu haben.

3 Man wünschte an einen honetten Ort einen oder 2 Herren Kostgänger, denen man nach Belieben besondere Zimmer geben könnte.

4 Eine honette Person wünschte in einem hiesigen Ehrenhaus in Dienst zu kommen; sie wäre zu Erziehung und Wartung der Kinder gut zu gebrauchen, spricht gut französisch, italienisch und deutsch, kann ordentlich nehen und stricken, und würde den Dienst auf künftige Margrethen antretten.

5 Eine Weibsperson von 20 Jahren, die deutsch und französisch spricht, auch nehen und lisinen kann, wünschte als Kindenmagd oder sonst in eine Stuben unterzukommen, ihrer Treue könnte man versichert seyn; sie könnte auf Margrethen eingehen. Man kann sie durch den Glattfelderbott berichten.

6 Es wünschte ein junger Mensch von 20 Jahren, auf künftige Margrethen oder von Stund an als Bedienter bey einer Herrschaft unterzukommen, er kann schreiben, lesen und rechnen; auch liesse er sich in Gärten und zu Pferden willig gebrauchen, seiner Treu und Fleisses könnte man versichert seyn.

7 Ein junger wohlgewachsener Mensch, der gut französisch redt und schreibt, auch die Rechenkunst wohl versteht, und gute Kenntnisse von verschiedenen Fabriken besizt, wünschte in ein Handelshaus unterzukommen, dessen Aufrichtigkeit und guten Fähigkeiten halben könnte man alle Sicherheit stellen.

8 Man wünschte einen etwa 10 jährigen Knaben ab der Landschaft, einem wakern, brafen Landmann gegen billiches Tischgeld an die Kost zu geben; man fordert aber, daß er nebst fleißigem Schulbesuchen zu nüzlicher Arbeit angehalten, jede nöthige Aufsicht zu Erzweckung einer guten Erziehung geleistet würde.

9 Hs. Martin Kilchsperger im Zipfelhaus hält ein Lager von Rollen und 3 Könlg, wie auch von ordin. Schnupftabaken, welche Gattungen nicht nur wegen der Geringheit der Preisen, sondern wegen ihrer Güte denjenigen aus den Elsasser-Fabriken vorzuziehen sind.

10 Bey Frau Hptm. Waserin ist diese Meß über in ihrem gewohnten Laden auf dem neuen Markt zu haben, aller Gattung Betille, Seiden- und Fadengasen, Marly und Battisten, gestickte und andere Mousselinen, aller Gattung weiß und schwarze gasene Halstücher, Scharletousen, von allen Gattungen Band, aller Gattungen seidene, baumwollene und fädene Strümpf, gestrickte und gewobene seidene Geldseckel, wie auch Hauben und Haubenflügel, nebst andern Artikeln mehr, alles in sehr billichem Preis. Nach verflossener Meß sind alle diese Artikel das ganze Jahr hindurch bey ihr im Haus zu haben, im Niederdorf im Wipf.

11 Eine honette Person verlangt in der Stadt oder auf dem Land an einen Dienst zu kommen, von Stund an oder auf Margrethen; sie kann nehen, lisnen, stricken und frisieren, weißt auch mit Koch- und Backwerk umzugehen; wegen ihrer Treu kann sie die besten Attestate aufweisen.

12 Bey Heinrich Locher, Zukerbeck, sind auf öftere Nachfrage wiederum zu haben, mit gutem Gewürz eingemachte Gangfisch, zu ganzen Fäßli und beym Dozend, in möglichst wolfeilem Preis. Man empfiehlt sich sowohl in diesem, als auch in Spezerey und Profeßions-Artikeln, zu höflichst geneigtem Zuspruch.

13 Es rekommandiert sich ein ehrlicher Mensch, als Kutscher unterzukommen, zugleich auch als Jäger. Er ist zu erfragen allhier im rothen Haus.

14 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:

Altdeutsche Geschichten romantischen Inhalts, von Schlenkert, (Verfasser Friedrichs mit der gebißnen Wange und Wiprechts von Groitzsch) 8 1 fl. 30 kr.

Erasmus von Rotterdam nach seinem Leben und Schriften, von S. Heß. 1ste Hälfte. gr. 8. Zürich. 2 fl.

Mädchenwerth und Mädchenglük. Ein Neujahrgeschenk an meine Schülerinnen. 2tes Bändchen, 1stes Heft. 8. Winterthur.

Stolz (J. J.) Briefe, literar. moral. und theolog. Inhalts. 2tes Bändchen. 8. Winterthur.

Bahrdt (C. F.) Leben und Meinungen, von ihm selbst geschrieben. 1ster Theil. 8. Berlin.

——— ——— Geschichte und Tagebuch meines Gefängnisses, nebst geheimen Urkunden über deutsche Union. 8. ibid.

Weishaupt (Adam) Pythagoras oder Betrachtungen über die geheime Welt und Regierungskunst. 8. Frankfurt.

Schneider (Prof.) Trauerrede auf Joseph den IIten. 8 netto 15 kr.

Voyages du jeune Anacharsis en Grece. 9 Vol. 12. Paris. netto 9 fl.

Ueber die wahre Lage der vom Mayländischen Capitulat festgesezten und von den Ehrsamen Räthen und Gemeinen immer anerkannten Unbefugtheit eines anhaltenden Aufenthalts der reformierten Bündtner in Unterthanen Länden. 8. 790.

15 Bey Herr Wiser Buchbinder neben dem Helmhaus, und bey Herr Heiz unterm Kindli ist a 3 ß. zu haben: Steuerpredigt für die Brandbeschädigten Ottenbacher, gehalten von J. G. Schultheß, Helfer am Wayfenhaus. — Der Ertrag der Auflage ist zu einigen Erbauungsbüchern für die Verunglükten bestimmt.

16 Da der neue holländische Blumen-Catalogus angekangt, so empfiehlt sich Jgfr. Goßweiler hinter Zeunen beym Lindenthor, ihren geehrten Blumenfreunden auf das höflichste, ihre Commißionen bis Ende dieses Monats bey ihr abzugeben. Küchen- und Blumensaamen, wie auch Ranunkuli und Anemonenwurzeln kann man allezeit haben. Man empfiehlt sich höflich zu gütigstem Zuspruch.

17 Bey

17 Bey Herr Hptm. Zimmermann auf dem Münsterhof sind Abhandlungen zu haben, über den zweckmäßigen Gebrauch der Feuerspritzen und anderer Löschmaschinen, mit Kupfern. gr. 8. in albo. Auf Druckpapier a 12 ß. Auf Schreibpapier a 14 ß.

18 Alt Obmann Fäsi, Buchbinder auf der untern Bruck, avertiert einem hochehrenden Publiko zu Stadt und Land, daß sein Papierverlag noch nicht aufgehört, sondern bey ihme von allen Sorten Papier in möglichst wolfeilen Preisen zu haben, als holländisch Elephanten, Imperial, groß Regal, klein Regal, groß und klein Median, Bienenkorb, pro Patria, superfein und extra dünn Postpapier, auch von allen obigen Sorten Baslerpapier, nebst allen Sorten Schreibpapier, Packpapier ꝛc. nebst neuen Desseins Tapeten, Lamperies, Bordures, von bestem Gout; nur bittet man sich Brief und Geld franco aus.

19 Herr Eßlinger an der Weggengaß empfiehlt dem ehrenden Publiko seine führenden Waaren, als Persienen, Indienen, von aller Gattung Mousselinen und Baumwollentuch, bey ganzen und halben Stucken, wie auch bey der Ell, 7/4 breite Halstücher, genähete Mousselinenresten, feine Leinwand, Mouchoirs, schöne Hosenzeuge, gebleiktes und ungebleiktes Baumwollengarn, wie auch drey und vierfachtes zum Lisinen, gefachter Spinal, seidene, floretseidene, spinalene, wollene und baumwollene Herren- und Frauenstrümpf und Kappen. Dabey empfiehlt er seine führenden Spezereywaaren, in sehr moderaten Preisen, und bittet sich geneigten Zuspruch höflichst aus. An gleichem Ort ist ein wohl conditioniertes Ladenstüdchen in wolfeilem Preis zu haben.

20 Es begehrt jemand eine brafe Burgersperson von Stund an oder auf künftige Kirchweih in eine Kammer zu nehmen.

21 Hs. Caspar Rahholzen sel. Wittwe beym rothen Gatter rekommandiert sich dem ehrenden Publiko, mit Mousselinen, Resten und bey der Ell, wie auch halben und ganzen Stucken, von aller Gattung, wie auch Battisten und lautere Leibet. Sie bittet ihre Gönner um geneigten Zuspruch, 2 Stegen hoch in ihrer Stuben, wegen ihren schwächlichen Gesundheitsumständen; sie verspricht gewiß den genauesten Preis zu machen. Auch sind bey ihro zu haben, neue Pariser-Tapeten.

22 Bey Hs. Conrad Däniker, Buchhändler, wohnhaft auf St. Peters Hofstadt beym Glas, kann das 8te Verzeichniß von schön und wohl gebundenen Büchern, ohne Entgeld abgeholt werden; darunter 1. grosse Hauptwerke und Bibliothekbücher sich befinden 2. Schöne und reale Schweizer-Manuscript und Chroniken 3. Reißbeschreibungen, darunter viele mit köstlichen Kupfern geziert sind, und Historienbücher, auch grosse und kleine Dictionairen; welche den 17. Brachmonat auf Lodi Zunft zum Weggen können besichtiget, und Freytag den 18. und Samstag den 19. dito auf obiger Zunft öffentlich sollen verkauft und den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden. Das mehrere nach Bericht des Bücherverzeichnisses; solches besteht aus 1190 Nummern.

23 Liebhabere der Fischerey können im Berichthaus vernehmen, wo sie extra schöne seidene gewenkte Fischerschnür haben können, so viel Ell als man verlangt, in billichem Preis.

24 Eine ehrliche Weibsperson von Stuttgard, begehrt in ein hiesiges Ehrenhaus als Stubenmagd unterzukommen, von Stund an, oder auf Margarethen; sie kann wohl lisnen, nähen und stricken, versteht auch andere Hausgeschäfte und das Frisieren wohl, wie auch Weiberkleider einzurichten. Ist ihro nachzufragen in dem Gesellenhaus im Riesbach.

25 Ein Knab von 15 Jahren, welcher vollkommen deutsch und französisch spricht, auch beyde Sprachen schreibt, wünschte bey einem Herrn unterzukommen, vor Pferde in Ordnung zu halten, auch andere Geschäfte zu verrichten; von seiner Treu und guter Aufführung hofft er hinlängliches Vernügen zu leisten.

Anhang.

1 Die Herren Joseph Bell Vater und Sohn von Luzern, anerbieten dem hochehrenden Publiko ihre Dienste und bestmögliche Bedienung während instehender hiesiger Messe. Sie haben wie gewöhnlich ihren Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Hauptm. Wiser, Goldarbeiter. Sie verkaufen, wie bekannt, aller Gattung seidene Zeug für Herren- und Frauenzimmer-Kleider, (und sonsten gebräuchlich,) von neustem Gusto, als Brocards, Beatrix, Gros de tour, broché, Moires Mexiquaines, Favorites; ein extra schönes Assortement weisse, schwarze und gefarbete Peckins, glatte Gros de tour, schwarzer kroisierter Genueser-Sammet, und Atlaß, sans apret, und andere gefarbete; ein extra schönes Assortement von glattem schwarzen Taffet, und Sempareilles, dito glatte gefarbte, gestammte, fassonierte und gestreifte Taffet, Carreles, Gros de Nismes und Toscanes; extra schöne schwarze breite Turquoises und Terzanelles, schöne schwarze Gros de Naple, Nobila Romana, extra schöne schwarze Triple Croisé, Serge de Rome, und andere schöne schwarze Drap de Soye für Beinkleider, von unterschiedlichen Gattungen seidene Serges, floretseidene Mocoiata, feine goldene und silberne Borten, und Faden; ein schönes Assortement weisse, schwarze und gefarbte Strümpf, weisser Piqué de Cotton, schöne schwarze englische Everlastin für Beinkleider, nebst vielen andern Artikeln mehr. Und da sie gesinnet sind, ihre Handlung des gänzlichen aufzuheben und ausgehen zu lassen, so werden sie ihre Waaren von 10 bis 15 pro Cento unter den gewöhnlichen Ladenpreisen verkaufen. Sie empfehlen sich aufs höflichste um geneigten Zuspruch und alte Zutrauen, und sie werden sich befleissen, dasselbe zu verdienen, und jedermann nach gänzlicher Zufriedenheit zu bedienen.

2 Salvador Pizzala nimmt abermalen die Freyheit, sich diesere Meß hindurch seinen resp. geneigten Gönnern auf das ehrerbietigste zu empfehlen, er wird sich beeifern, iedermann auf das billichste mit guter, frischer und wohl conditionierter Waar zu bedienen; er hat seinen alten bekannten Laden auf dem Münsterhof in der ersten Zeilen, gerade Hrn. Freyhptm. Zimmermanns Goldschmied Laden gegenüber. Unter andern meistentheils bekannten Galanteriewaaren, ist er dieses mal besonders wohl assortiert mit Barometer, Thermometer, Camera obscura, grosse und kleine Laternen Maschinen, Camera obtique, Mikroscopium, grosse und kleine Teloscopium, englische agromatische Sack-Perspectif von Doland, auch andere grosse und kleine Feld-Perspektif, von aller Gattung Augenspiegel und Conservatifgläser, auch vor alle Gesichter feine Ferngläser, nebst noch vielen andern physikalischen Instrumenten mehr, die nicht benamset sind. Dann ist er auch versehen mit aller Gattung wohlriechender Wasser, Eau de Lavande, Sanspareille, veriable Eau de Cologne, mit aller Gattung Pomade in Glas und Stangen, wie auch mit aller Gattung Liqueurs, Syroup de Capilaire, Franboise, Orgade, nebst andern Sorten Parfumeriewaaren; auch ist er versehen mit einem grossen Assortiment Chocolade a la Vanille, de la Sante, mit und ohne Zucker, wie auch frisch angelangte italenische Salami de Bologna. Er repariert von aller Gattung physikalische Instrumente, wie auch Teloscopium und Perspectif, die brauchbar werden wie neu. Er empfiehlt hiemit seine Dienste.

3 Joseph Feuchtling von Nonnenburg in Sachsen, wird diese Meß hindurch in seinem bekannten Laden auf dem Münsterhof in der dritten Zeilen, Hrn. Locher, Goldarbeiter, vorüber, wohl versehen seyn mit einem Assortement Camelot, wie auch mit allen Sorten Hosenzeug. Er rekommandiert sich um geneigten Zuspruch.

4 Mr. Andreas Cassati von Mayland, wird diese Meß in seinem bekannten Laden auf dem neuen Markt, dem Zeughaus vorüber, um sehr billigen Preis verkaufen, und wohl versehen seyn mit unterschiedlicher Waar, als frisch angekommene Fideli, Makaronen, Genueser-Nudlen, und von allerhand Chokolade und Pistasche, italienische Salamiwürst, Haarpuder, Poudre a la Marechal, aller Gattung wohlriechende Wasser, grosse und kleine Bouteillen, veritabel Eau de Cologne, aller Gattung Syroup, de Capilaire, Framboise, Orgade, englische gromantische Perspektif, und feine Augenspiegel, weiche und harte Pomade, Wachskerzen, von aller Gattung, neapolitanische seidene Strümpf, mathematische Reißzeug, auch gute Thermometer und Barometer, von aller Gattung feine Evantails, weisse und schwarze Strohhüte, auch kleine vor Kinder, nebst aller Gattung Galanteriewaaren. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

5 Mazzola & Zanetti werden diese Meß in ihrem gewohnten Laden auf dem Münsterhof, in der dritten Reihen, vis a vis Hrn. Negotiant Rodolfhaus, und neben der Frau Rathsherrin Dürrmüller, feil haben, und sind sehr wohl versehen mit allen Gattungen seidenen Zeug, von neuestem Gout, als Brocards mit weissem Boden, extra schöne schwarze, geblumte und gestreifte englische Moeren, schöne Federn, weisse Pekins, dito schwarze, und von allerhand Farben, Gros de Indes, Gros de tours, Gros de Nisme, Hambourgeoise, Velours, Carrelé, Peau de Pole, und andere Zeuge für Frauenzimmer-Roben, schöne gestreifte Taffet, glatte Changeants, dito schwarze Lyoner Taffet, auch extra schöne schwarze Zeuge für Frauenzimmerkleider, und für Herrenwesten und Beinkleider, Battisten oder Kammertuch, Linon, Terletenne, Gasen, Gilets, Ceintures, seidene Pariser und neapolitanische Strümpf, Gold- und Silberborten für Livreen, Epauletten, und Dragoner, schwarze und gefarbete englische Hosenzeug, nebst vielen andern Artikeln, alles in sehr billigen Preisen; man findet bey ihnen auch exellente Turiner und Mayländer-Chokolade; ein Assortement Modeband, welche sie aber nur Stückweis verkaufen.

6 Bey Jakob Frey von Luzern sind über diese Frühlingmeß allhier von allen Sorten Pariser und englische Waaren zu haben, allerhand Schreibfedern, holländische und seidene Schnupftücher, seidene Herrenstrümpf, aller Sorten Tabak, englische Pfundgufen, englische Nadeln, englisch Schuhwachs, feiner Haarpuder, von allen Sorten harte und weiche Pomade, Mandelteig, die Hände damit zu waschen, aller Sorten lakierte Kkerzenstöck, auch dergleichen Eßig- und Oelgestell, Tabackdosen von neustem Geschmack, Lufter von allen möglichen Sorten. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Hptm. Wiser, Goldschmied. Er bittet um geneigten Zuspruch.

7 Herr Bell der ältere, Burger in Luzern, wohnhaft bey der Reußbrücke, wird in dieser ordinari Pfingstmesse in Zürich, wie vorher, seinen Laden haben, dem Hrn. Schaub und dem Hrn. Joh. Conrad Locher Bijoutier gegenüber, auf dem Münsterhof: er anerbietet in währender bemeldter Messe und bey Hause die beste Bedienung und niedrigsten Preise; er ist versehen mit allerhand Gattungen von seidenen Waaren, für Herren- und Frauenzimmerkleider, wie auch zu anderm Gebrauche; deßgleichen mit Stoffen in Seiden mit und ohne Gold, Sammet in Seiden, Manschester oder baumwollene Sammet, allerhand Gattungen ächt schöne schwarzen Gros de tours, Turquoises, Terzanelle, Draps de Sove, Atlaß, Pekins, Taffet, auch gefärbten, und verschiedene Sorten seidenen Strümpfen, mit feinen Gold- und Silberknöpfen, Borten und Fransen, auch halbseidenen Zeugen für Herren und Frauenzimmer, und Mocojaden für Futer, auch seidene Serges, samt andern Artikeln mehr. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

8 Joh. Michael Schmit von Lausanne ist über diese Meß wie gewöhnlich wohl assortiert mit veritabler englischer Erde, von der neusten und besten Fassong und Gout, wie auch mit verschiedenen Gattungen Porzelain, und englische Caffeebretter; er wird alle diese Artikel um sehr

billige Preise erlassen. Da er vor Ausgang dieser Messe nach England verreisen wird, so hat er die Ehre zu offerieren, diejenigen so ihm Commißion zu geben hätten, selbige mit aller Möglichkeit suchen zu contentieren, sogar was seine Artikel anbetrift. Er hat sein Magazin bey Hrn. Hutstaffierer Grimm auf dem Münsterhof.

Sr. J. Michel Schmit est en foire comme de coutume tres bien assorti en terre angloise, tout ce qn'il a des plus beau & les melieur gout & façon, & tres bien assorti en porcelaine & Cabaret angloise, & il sederres tout les articles a un prix tres resonable, comme il part pour l'anglois terre pour foir cet complet, & il la l'honneur de offrir ses services au personnes que voudront leur donner des commission ces que regarde dans son genre Il a son Magazin chez Mr. Grimm Chapelier au Münsterhof.

9 Caspar Faller von Neustadt ist wie gewöhnlich gut assortiert mit allen Gattungen Strohhüten, wie auch mit Sommerhandschuhen vor Herren und Frauenzimmer, und aller Gattungen Holzwaaren vor Kinder, alles um sehr billigen Preis. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt, in dem mittleren Reihen.

10 Samuel Hirzel, Kunstdrechsler von Winterthur, kommt diese Messe wieder an mit ganz neuer Gattung feiner Pfeifenrohr von englisch und ungarischem Horn, auch gemeinere Sorten, beym Dozend und halb Dozend zu verkaufen, unterschiedliche Pfeifenköpf, auch sortierte Gattungen Stöck, auch was die Profeßion mit sich bringt, vor Frauenzimmer komode und dienliche Arbeit, nebst anderer erforderlicher Drechslerarbeit. Sein Laden ist auf dem neuen Markt an der Neuhofmauer. Er empfiehlt sich E. E. Publiks ganz höflich.

11 Rudolf Weber von Schlieren thut dem ehrenden Publiko bekannt machen, daß er diese Meß hindurch auf dem Helmhaus mit schönen Langenthalertüchern versehen ist, wird auch gegen jedermann billiche Preise machen, und bittet um geneigten Zuspruch.

12 Otto Erdmann von Straßburg, der, wie bewußt, diese Messe mehrmalen besucht, bringt mit sich ein schönes Sortiment spanischer Rohren, von den geringsten bis zu den feinsten, beschlagen, von allen Sorten elfenbeinerne Stockknöpf, wie auch vergoldete, elfenbeinerne Tabackdosen mit Schildkrott gefütert, wie auch buxmaserne für Herren und Frauen, ächte meerschaumene Köpfe von den grösten bis zu den kleinsten Sorten, Biliardkugeln, Knabenstöck von unterschiedlichen Sorten, auch hölzerne Stöck, sowohl Stückweis als auch beym Dozend. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof neben Hrn. Freyen Haus, verspricht gute Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch.

13 Die Herren Schieffner, Brix und Comp. aus Böhmen, sind über diese Messe recht wohl versehen mit schönem weissem Schlesinger-Garn und Spinal, vom feinsten bis zum gröbsten, wie auch mit allen Sorten Nehfaden, und extra feinem Spizfaden, schön weisser 2. 3 und vierfacher Lismerfaden; sie sind dermalen extra wohl versehen mit feinem und mittelfeinem Spinal, vor die Herren Fabrikanten, und machen dermalen recht billiche Preise, absonderlich wann etwas zusammen genommen wird. Sie haben ihren Laden auf dem neuen Markt mitten in der vordern Zeilen, dem Zeughaus vorüber.

14 Joseph Brix aus Böhmen ist über diese Messe recht wohl assortiert mit allen Sorten böhmischen Tischgläsern und Bouteillen, nach dem neusten Gout, als wie auch englische in bester Fassong, und stehet alles in kompleten Servis; er verkauft auch von allen Sorten weisses Schlesinger-Garn und Spinal, wie auch weissen Faden zum nehen, lismen und stricken, und macht sehr billiche Preise. Er rekommandiert sich bey dem ehrenden Publiko um geneigten Zuspruch. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt gerad dem Zeughaus vorüber.

15 Bey Jakob Bücheli von Altstetten aus dem Rheinthal sind über diese Meß zu haben, seidene und englische, fädene und baumwollene Strümpf, wie auch allerhand Gattung schwarze sei-

dene Blonden, allerhand Modenband, allerhand Weber von Seiden und Papier, aller Sorten Nastücher, Nehseiden von allen Farben, seidene und gasene Halstücher, Seiden und Fadengasen, weisse und schwarze Strohhüt, feine Lionerblumen, weiche Pomade von allen Gerüchen, feine englische Nadeln und Pfundgufen, und noch viele Sorten Galanteriewaaren, welche hier nicht ausgesezt sind. In gleichem Laden bey Domini und Johann Gibu jünger von St. Gallen, sind zu haben, feine Wartücherwaaren, bestehend in Regenschirmen von verschiedenen Farben, wie auch in ganzen Stücken, auch Packwartuch. Sie offerieren ihre Waaren in billigstem Preis, und bitten ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch. Sie haben ihren Laden auf dem Münsterhof, der Eckladen gerade über Lobl. Zunft zur Waag.

16 Heinrich Memminger von Freyburg im Breisgau, hat die Ehre, allen hohen und niedern Standspersonen, wie auch Kauf- und Handelsleuten mit allem Sortiment holländischen Schreibfedern zu bedienen, und solche um billige Preise zu verkaufen. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof, neben dem Kameel, und hoffet, wer bey ihm zuspricht, werde mit der Bedienung zufrieden seyn.

17 Dem ehrenden Publiko dienet zur Nachricht, daß François Vedoya diese Messe hinüber mit Chokolade von allen Sorten versehen ist, mit Vanille und ohne Vanille, mit Zucker und ohne Zucker, Chocolade de Santé, von allen Sorten Gewürz und Thee, en gros und im Detail, alles in sehr billichem Preis. Sein Laden ist auf dem Münsterhof, neben Hrn. Burkhardt und Iseli. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch

18 Hr. Hegner von Winterthur wird diese bevorstehende Messe über in seinem gewohnten Laden auf dem Münsterhof, der mittleren Kirchthüre gerade gegenüber, zum Verkauf haben, Indiene und Persiene verschiedener Qualität, gedruckte Westen oder Gilets von Indiene, und andere, schwarzen und gefarbten Manschester, Nankinet, weisse Bazin glatt und gestreift, gedruckte dito, leinerne und halbseidene, auch ganz baumwollene Sommerzeuge oder Cottonen, Piqué, schwarze Bas de Naple, weisse Baumwollentücher, weisse baumwollene auch in Farben gestreifte Strümpfe, roth türkengärnene Schnupftücher, auch wollene Sommertücher ꝛc. Er versichert jedermann aufs beste zu bedienen, und empfiehlt sich zu gefälligem Zuspruch.

19 Joh. Baptist Bernardon von Straßburg wird diese Messe allhier auf dem neuen Markt in seinem bekannten Laden verkaufen, ein Assortiment recht gute Chokolade mit und ohne Vanille, mit und ohne Zuker wie auch seidene und englische Strümpf, Pariser Senf, Pariser Taback, Digioner Senf, Liqueurs, Eaux de Senteurs, Vin Muscat, Malaga & Bourdeaux, Vermiule, oder Nudlen und Makoronen, italienische Würst, Haarpuder, recht feine und gute Pomade, Saifenkugeln, Bougies de Table & de Lanterne, Eaux de Cologne & de Carme veritable. Er rekommandiert sich zu geneigten Zuspruch, und wird sich auf das raisonabelste finden lassen.

20 Joseph Dürrmüller von St. Gallen hat seinen Laden gerade über L. Zunft zum Kameel, in der ersten Zeilen obenher dem Brunnen, und hat aller Sorten Mousseline, glatte, gestreifte, geblumte und gestickte, an Resten und Stucken, wie auch Halstücher und Fürtücher, Manschetten, schmale und breite, glatte und getupfte Lino, glatte und geblumte Betille, aller Sorten Piqué, und Schnupftücher, lautere Leibet und Kammerrein, Battisten, an Resten und Stucken, aller Sorten Baumwollentuch zu Kleidern. Er bittet um geneigten Zuspruch, und wird jedermann mit guter Waar bedienen.

21 Justus Henne von Pyrmont verkauft aller Sorten Strümpfe, wie auch leinerne gestrickte Unterstrümpfe, auch extra feine meerschaumene Pfeifenköpfe und Rohr. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt in der vordersten Zeilen, dem Zeughaus vorüber, und rekommandiert sich bestens.

22 Joh. Stippler macht denen Herren Liebhabern zu wissen, daß er schöne Mahlereyen von alten berühmten Meistern, auch Kupferstiche von denen Herren Hacker aus Rom, und illuminirte von Hrn. Hacker und Link aus Genf, auch Microscopia Cameras obscuras, und von den allerfeinsten Brillen zu verkaufen hat. Er logirt beym Schwerdt.

23 Johannes Ritter wird diese Meß über in seinem gewohnten Laden auf dem Münsterhof, zwischen der Lobl. Meisenzunft und dem Brunnen, vis à vis gegen Herren Bell, seine gewohnten ostindischen, amerikanischen, englischen, holländischen und frießländischen Waaren feil haben, als verschiedene Sorten gutes Thee, Caffee, Zuker, verschiedene Sorten holländischen Rauchtabak, Thee- und Tafel-Servis, und andere Artikel mehr, die hier nicht benamset, alles in sehr billichen Preisen. Er empfiehlt sich höflich dem ehrenden Publiko zu geneigtem Zuspruch, und wird jedermann wohl bedienen.

24 Ein Messerschmiedmeister, welcher die hiesige Meße noch niemals besucht, empfiehlt sich zu gütigem Zuspruch, in feinsten und geringern Sorten Tafel- Dessert- Sack- und Federmesser, wie auch viel anderm zu seiner Profeßion gehöriges, mit Versicherung recht schöner und dauerhafter Arbeit und raisonablen Preisen. Er haltet sich aber nur Freytag und Samstag in dieser, und so auch in künftiger Woche hier auf. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt im mittleren Gang, No 54.

25 Johannes Rogg, Geigenmacher aus dem Schwarzwald, rekommandiert sich aufzuwarten mit allerhand Sorten guten Saiten, alten und neuen Geigen, Clarionet, Flöten und Zittern; auch Geigen und Zittern zu reparieren um einen recht raisonablen Preis. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt, dem Zeughaus vorüber.

26 Mstr. Friedrich Nabholz, Bürstenbinder, rekommandiert sich dem geehrten Publiko diese Meß hindurch mit seiner Profeßions-Bürstenwaar zu geneigtem Zuspruch. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof in der mittleren Zeilen.

27 Johannes Helbling von Rapperschweil hat sein gewöhnliches Gewölb in Lobl. Zunft zur neuen Meisen, und ist mit vielen frischen Waaren versehen, wie schon bekannt, wie auch mit guten Borten, verschiedenen Knöpfen, und Galanteriewaaren; er kauft vor baares Geld gute Perlen, und tauschet rothe Korallen und alten Geschmuck mit guten Steinen, gegen andere Waaren ein.

28 Es ist allhier zum ersten mal angekommen, Joh. Adam Presselmeyer, Spiegel Fabrikant aus Fürth bey Nürnberg, mit unterschiedlichen Sorten Spiegel, ganz vergoldt, auch von Marmor, alles um billichen Preis. Er empfiehlt sich den Herren Spiegel-Liebhabern um gütigen Zuspruch. Sein Laden ist dermalen auf dem neuen Markt.

Auf seliges Absterben Hrn. Hs. Heinrich Finsler, haben die Tit. Hochgeachten HHerren Vorgesezte Lobl. Zunft zur Meisen zu einem Zwölfer einhellig erwählt: Hrn. Hptm. Salomon Pestaluz; welcher Montags den 7. Brachm. von UGHHerren Räth und Burger einmüthig ist bestätet worden.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 9 fl. 6 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 10 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 25 fl. Das Pfund 11 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Fraumünster-Gemeinde.

Herr Hs. Felix Lavater, und Jgfr. Anna Dorothea Meyer.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Hs. Jakob Meyer von Seebach, und Anna Schenkel von Fluntern.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Heinrich Finsler, des Regiments, und Herr Cornell Römer.

AVERTISSEMENTS.

Weilen ohngeachtet der unter dem 10 Merz dieß Jahrs von Seiten der Hochgeehrten Herren Curatoren der Escherischen Massa gemachten Aufforderung an die unbekannten Besitzere nachbenannter Schuldbriefe, um Vorweisung derselben, indeme die Massa solche vermißt, dennoch solches bis anhin nie geschehen ist, so wird dieß Ansuchen anmit nochmalen erneuert, und zwar von Dato an berechnet in 14 Tagen Zeit selbige denen HHerren Curatoren, oder Endsbenanntem zu Handen Ersterer einzuhändigen, in Mangel dessen sonst Sie sich ohne anders genöthiget fänden, durch Errichtung neuer Schuld-Instrumenten in gehörigen Canzleyen die vermißten kraftlos und nichtig machen zu lassen, und solche in dieser Qualität zu deklarieren.

Ein Schuldbrief, haltende 270 fl. Capital, gestellt auf Hans Geörg Thut von Ober Endfelden (Löbl. Cantons Bern,) datiert den 30. Novembris 1752.

Ein Schuldbrief, haltende 200 fl. Capital, gestellt auf Antoni Schuhmacher zu Siglistorf, datiert auf St. Verena Tag 1682.

Beschein den 8. Junii 1790. Nomine der Tit. HHerrrn Curatoren der Escherischen Massa,
Fäsy, Sohn, Buchbinder und Lic.

Da Sekelmeister Reüstab beym Kreuz sich insolvendo erklärt und aus dem Rechten gewichen, als werden desselben samtliche Creditores von Seiten allhiesig Frey-Lobl. Stadtgerichts aufgefordert, ihre auf ihne zu machen habende Schuldansprachen spätestens bis den 22. August in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Dienstags den 31. August Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder per Mandatarium auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, ansonsten nachwerts dem aussenbleibenden kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Stadtgerichts-Canzley.

Geben Zürich den 9. Junii 1790.

Alle diejenige Hintersässen, so von M.Gn.HHerren den Räthen sowol als Lobl. Hintersäß-Commißion patentirt sind, und aber ihr schuldiges Schirmgeld an L. Allmosenamt noch nicht abgeherrschet haben, werden hiermit erinnert, selbiges ohnverzüglich und zwar spätest in Zeit acht Tagen zu entrichten, widrigenfalls man genöthiget wäre, solches rechtlich einzutreiben.

Allmosenamt.

Geben den 1. Junii 1790.

Mit Bewilligung des Hochgeehrten Hrn. Zunftmeister und Amts-Obervogts Escher, wird einem E. Publiko bekannt gemacht, daß Jakob Noz jünger an der untern Straß, auf den 14. Brachmonat ein offentlicher Feil- und Gantag halten läßt, über seine besitzende Behausung und Garten, an der untern Straß auf dem Riedtli ligende. Die Gant wird im Gesellenhaus oder Weißhaus Nachmittags um 2 Uhr ihren Anfang nehmen, und Abends um 6 Uhr beendiget werden. Sollten sich Liebhaber hierzu finden, können sie sich bey dem Verkäufer selbst anmelden, und an der Gant das mehrere vernehmen.

Actum Samstags den 29. May 1790.

Canzley der IV. Wachten.

Da sich erzeiget, daß der Fallit Jakob Dürsteler von Berrentschweil, durch den getriebenen l. v. Viehhandel, sich nicht nur zu einem liederlichen und heillosen Leben verleiten lassen, sondern annoch viele Leute angesezt und schändlich hintergangen hat; so hat der HHerr Landvogt Füßli zu Grüningen sich bemüßiget gefunden, diesem Mann allen und jeden Viehhandel rechtlich niederzulegen und zu untersagen; als wird solches offentlich kund gemacht, damit ein jeder sich darnach zu richten, und ihme selbst vor Schaden und Verantwortung zu seyn wissen möge.

Canzley Grüningen.

Geben den 27. May 1790.

In Bürklischem Buchladen ist künftigen Samstag zu haben:

Ankündigung einer öffentlichen Kirchensteuer und Ermunterung zur Mildthätigkeit für die Brandbeschädigten zu Ottenbach und Niederweningen.

Ferner:

Schilderung des unglüklichen Brandes zu Ottenbach und Erwekung zur Mildthätigkeit.

Beyde Predigten, gehalten von Hrn. Salomon Klauser, Pfarrer an der Wayfenkirche, und gedrukt zum Beßten der Verunglükten. a 4 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXIV.
Zürich, den 17. Brachm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch. 2 Bänd. 8. 1783. 6 fl. netto. Oeuvres complettes de Mr. Helvetius, ou le livre de l'Esprit. 5 Vol. 8. 1778. 5 fl. netto. Dictionnaire de poche, allemand-françois & françois-allemand. 2 Vol. 8. 1787. 1 fl. 20 ß. netto. Amusemens françois, ou contes à rire, avec l'italien à côté. 2 Vol. 8. 1752. 1 fl. 20 ß. netto. Lettres de M. William Coxe à M. W. Welmoth, sur l'état politique, civil & naturel de la Suisse, traduites de l'anglois. 2 Vol. 8. 1787. 1 fl. netto. Bey Hrn. Ziegler, Buchbinder auf Dorf.

2 Ein schön und neues Clavier von herrlichem Ton. Ein schöner eiserner Waagkengel samt Schaalen mit Eisen gebunden, und 150 eiserne Gewichtstein an 4 Stücken, in sehr billichem Preis.

3 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, tannerne Bettstatten ohne Himmel, Wiegen, eine Windellad, Tisch und Tischli, allerhand Kisten und Kistli, ein Mählkasten, etliche halbe Dozend Sessel, ungerade Sessel, Ankenkübel, eine eiserne Stangen zu einer französischen Bettstatt, Portraiter, Spiegel, vergoldte und schwarze Rahmen, ein Flaschenkeller, eiserne und stürzerne Sachen, Spulräder, ein gar schönes Spinnrädli, Kunkeln, schöne Baukkästen, und noch viele andere Sachen mehr.

4 Vier neue gemachte Better von gutem Barchet und recht gerüsteten und gedörrten Federn, in billichem Preis. Bey Jgfr. Zimmermann an der Strehlgaß.

5 Eine neue zweyschläfige Sommerdecke mit gutem Zeug überzogen und gut gefüllt, in sehr billichem Preis. Ist zu erfragen in der hintern Schipf in der Geßnerischen Farb.

6 Etliche noch gute weingrüne Faß, von 4 bis auf 12 Eimer haltend, mit Eisen gebunden.

5 Licht Fenster samt Futer und Beschlag, auch Fensterläden, ein Kästli mit 2 Thüren. Ist nachzufragen bey der Kronen oben an der Strehlgaß.

7 Zwey- und einschläfige französische Bettstatten samt Umhängen und Bettern, mit oder ohne Anzug, nußbäumene und tannerne grosse und kleine Tisch, nußbäumene Kästen, 2 Kuchikästli, ein Buffet, beschlagne Banktrög und Kisten, ein Dozend Sidelen, Thüren mit Schloß und Behenk, ein grosser Glättetisch, 2 einschläfige Bettstättli, ein Krankensessel zum herablassen, schöne nußbäumene Wiegen, Kindensesseli, Sizen und Ständ, eine Stickmaschine, ein Ankenkübel, eine Tübinger-Bibel mit Kupfern, schöne Gebetbücher, gut goldene und silberne Sackuhren, ein halb Dozend silberne Löffel, schöner Fassong, 2 ungleiche dito, 2 goldene Fläschenzüg,

2 Rosenketten, schöne beschlagne Bücher, goldene Ring, Rosetten, Ohrenbehäng, ein Futeral mit einem halben Dozend silberne Messer und Gabeln, ein Paar dito, 2 schöne Spiegel von gleicher Art, mit vergoldten Rahmen, ein schöner Spiegel, 5 Ell lang und 1 1/2 Ell breit, mit vergoldter Rahm, 10 Ell feines blaues Tuch zu einem Herrenmantel gewiedmet, ein schöner stählerner Degen, noch brauchbare Herrenhüt, feine schwarze atlassene Hosen und Westen, ein schwarzer damastener Frauen-Unterrock, ein halb Dozend feine neue Herrenhemder, ein halb Dozend alte dito, noch recht gut, seidene Gestaltröck und Unterröck, eine grosse tannerne Comoden in gutem Stand, ein wohl conditionierter Geldstock, ein schöne beschlagne Windellad, ein einschläfiges Bettstättli samt Bett und aller Zugehörd, allerhand Mahlereyen, schwarze und aschfarbe seidene Herrenstrümpf, eiserne Röst und Pfannen, schwarz gebeizte Laternen, ein Wanduhr mit Gewichtsteinen und Gehäus, eine eiserne Glosche, kleine Pultbretter für Knaben, ein Brettspiel, ein schönes Tischtuch, 3 Paar weisse Westen und Hosen, auch Sommerkleider, ein blaues tüchenes Kamisol, für einen ungefähr 12 jährigen Knaben, ein wohl gebundenes Sechtständli, tannerne Nachtstühl, ein ehrener Hafen, 5 grosse Wöscherzeinen, ein Globus mit Meßing eingefaßt, schöne Ring mit Diemandsteinen, ein schöner buratener Gestaltrock, nebst andern Sachen mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

8 Eine drey- bis vierpläzige beschloßne Kutsche, grün ausgarniert, samt weiß und grünen Leitseilern, dazu auch 4 gute und brauchbare Kutschengeschirr, weiß ausgarniert. Solche ist in dem Lochmannischen Gut zu Küßnacht am Zürichsee zu sehen.

9 Alte Faß, von 15. 18. 30 bis 40 Eimer, um einen billichen Preis. Sind zu haben im Hinterrütiamt.

10 Eine noch in gutem Stand sich befindende tannerne Bettstat, um billichen Preis, wegen Mangel des Plazes.

11 Rathhaus-Obligationen auf May und Martini, a 1000 fl.

12 Ein nußbäumener Kasten, ein Plunderkasten, eine Pfeffermülli, eine Glutpfannen, 2 Schirm, ein vergoldter Degen, eine silberne Sackuhr samt Kette, ein schwarz buratener Mantel, schwarze und gefarbete Mannskleider, ein blauer Kaput, ein neuer blauer Mantel, schöne Predigtbücher. Ist zu haben bey Frau Bachofin an der kleinen Strehlgaß in des Schlosser Horners Haus, 4 Stegen hoch.

13 Ein grosser meßingener Astrolabium, fein gestochen, mit oder ohne Stactif, eine ganz neue optische Maschine samt Prospekten und ein Feuerwerk samt Zugehörd, eine zweylöthige extra gute Zihlflinte, und andere Sachen mehr. Auch ist einzusehen, ein Catalogus von schönen Kupfer- und andern guten Büchern, darunter 2 Manuscripte der Stadt und Landschaft Zürich, mit den Portraits aller Herren Burgermeister bis auf Frieß, samt ihren illuminierten Wappen, auch den Schilten aller Ortschaften mit merkwürdigsten Prospekten, alles in möglichst wolfeilen Preisen. Ist sich anzumelden beym Rosenkranz.

14 6 Fuder s. v. Bau, an der Mülligaß.

15 Guter alter Wein der Saum a 13 fl. Gutes altes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 8 ß.

16 Recht gutes Braunbier die Maaß a 10 ß. So auch recht guter alter und neuer Wein die Maaß a 8 ß. deßgleichen alter a 12 und 14 ß. die Maaß. Recht gutes altes Kirschenwasser und Branntenwein, in billigem Preis. Ferner guter alter Wein der Eimer a 8 fl. 20 ß. und recht guter neuer der Eimer a 8 fl. Sind zu haben beym hintern Rechberg nächst der St. Peterskirche. Die Muster werden bezahlt.

17 Recht guter neuer Wein der Saum a 12 fl. und alter der Saum a 13 fl. 20 ß.

18 Ein Mannenort beym Großmünster in der untern Kirche, an der ersten Stud auf Seite bey dem Eigenthümer derselben selbsten zu vernehmen.

19 Schwarze und gefärbete Mannskleider, auch schwarz buratene Mäntel. Bey Schneider Waser an der Kutteigaß.

20 Extra gutes Braunbier, ist zu haben in der Schmidten im Rennweg.

21 Zwey schwarze Herrenkleider, und ein Mantel, auch 2 gefärbete kamelotene Kleider. Bey Schneider Vogel an der Steingaß beym Waldshut.

22 Ein junger aschfarber welscher Hahnen.

23 Nußbäumene und tannerne Kästen mit 2 Thüren, eine nußbäumene zweyschläfige Bettstatt, zwey- und einschläfige Better, ein Mählkasten, ein ligender Trog, eine Bolzwaag, eine silberne vergoldte Weinprob, ein grosser Glattofen, ein Glätteisen, eine nußbäumene Wiegen, seidene Frauenkleider, ein blauer tüchener Mantel, ein schwarze sammetene Weste, gewichste Stiefel, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

24 Ein wohl gemästeter welscher Hanen, a 5 fl. 20 ß.

25 Guter 1789ger Wein der Saum a 11 fl. Die Muster werden bezahlt.

26 Bey Frau Kambli vor dem Lindenthor sind zu haben, ein paar nußbäumene Comoden.

27 Ein neuer gemahlter tannerner Kasten, ein Nachtstuhl, ein ehrener Hafen, ein ehrenes Dreybeinpfännli, eine Wassergelten, ein Mertkeßi, ein recht grosser Spiegel.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine wohl conditionierte Chaise, zu 1, oder 2 Pferden zu gebrauchen. Beym Raaben kann man den Käufer erfahren.

2 Eine Hallbarte vor einen Unteroffizier.

3 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Pferdgeschirr, vor eine einspännige Chaise zu gebrauchen.

4 Ein nicht neuer, aber guter Wasserkessel.

5 Eine in gutem Stand sich befindende Marterfalle, je eher je lieber.

6 Ein noch fast neues Kindenbett mit oder ohne Anzug, in ein grosses Schwammbettstättli, je eher je lieber.

7 Recht gute brauchbare Faß, von 8. 10. 12. 15. 20. 30 bis 40 Eimer haltend.

8 Steinerne Wasserkrüg.

9 Ein ohnbeschädigter schöner nußbäumener Kasten.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Weiberort beym Fraumünster, in der Mitte des hintern Gesteges, No. 492. Ein Vito bey St. Peter im vordern Gesteg, gegen dem Hohenbrunnen, No. 416. und ein Mannenort auf dem Gewölb in der Mitte, No. 60. Welche alle von Stund an um billiche Zinse in Besitz genommen werden können.

2 Ein sehend Mannenkirchenort beym Fraumünster, auf der Seite gegen dem Münsterhof, im vordern Gesteg, von Stund an.

3 Ein heiter und sonnenreiches Gemach hinter dem Gräbli, eine Stegen hoch, bestehende in einer Stuben, Kuchi, Nebenkammer, nebst 2 andern Kammern, und ein eigen l. v. Sekret,

alles auf einem Boden, so auch ein grosser Keller, und Holzhaus; auf künftige Kirchweih, für billichem Zins.

4 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach an der Schmalzgrub, besteht in Stuben, Kuchi, Nebenkammer nebst Alkofen, noch einer grossen Kammer, alles mit einer Thür beschlossen, nebst Keller und Holzhaus; auf Kirchweih um billichen Zins in Besiz zu nehmen.

5 Das wohlgebaute Haus zum Schwibbogen, oben an der Geigergaß, von Stund an oder mit nächster Kirchweih, an eine einzige, oder nöthig erachtenden Falls an zwo Partheyen anständige Hausleute.

6 Eine schöne grosse heitere Stuben, nebst einer grossen sonnenreichen Kammer und Kuchi, eine Stegen höher ein Mägdenkämmerlein so man es begehrt, und ein Kellerlein, hinter dem Peter, bey Schuhmacher Burkhard.

7 Zwey Mannen Kirchenörter beym Fraumünster, und 2 Weiberörter beym grossen Münster, wohl vornen.

8 Ein sehr heiteres und sonnenreiches Gemach in der Petersgemeind, eine oder 2 Stegen hoch, Stuben und Nebenkammer, noch eine grosse Kammer, heitere Kuchi, alles auf einem Boden; 2 Stegen höher noch eine oder 2 Kammern; unten im Haus ein Keller; auf der Winden Plaz zu Holz; auf Kirchweih in Empfang zu nehmen.

9 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach im innern Rennweg, besteht in einer Stuben samt doppeltem Alkofen, 2 grosse Kammern und Kuchi, alles auf einem Boden, einer Mägden- und Plunderkammer, grosser Winden, ein Keller, und unten im Haus noch eine kleine Kammer; ist auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

10 Eine angenehme Behausung in der Oberdörfer-Vorstadt, enthaltet 3 Stuben, 3 Kammern, nebst Mägden- und Plunderkammer, auch ein Keller, Plaz im Waschhaus, und zu Holz und Turben; von Stund an oder auf Kirchweih.

11 Ein sonnenreiches kleines Wohnhaus zu Stadelhofen, bestehende in 3 Kammern auf dem ersten Boden, eine Stegen hoch 2 Stuben, mit Alkofe und Cabinet, Kuchi, ferner ein kleiner Keller, samt genugsamen Plaz zu Holz und Turben; ist von Stund an oder auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

12 Ein schön heiteres Gemach im Niederdorf, neben dem gelben Hörnli, besteht in einer Stuben samt Alkofen, einer grossen Kuchi, nebst Kammer, mit einer Thür beschlossen, auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerlein und s. v. Sekret; 2 Stegen höher ein Saal, eine beschlossene Holzkammer, und Plaz zum aufhenken, ferner ein Kellerlein; auf kommende Kirchweih.

13 Ein schönes geräumiges Magazin ausert dem Rennwegerthor.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirche, in der vordersten Zeile an der Wand gegen die untere Kirche, von Stund an oder auf nächste Kirchweih in Besiz zu nehmen.

2 Ein Schottischer Edelmann, der mit guten Empfehlungen versehen, wünschte in der Stadt, oder in der Nähe davon, ein Wohnhaus mit Küchengeräth, und genugsamen Mobilien versehen, für ein oder zwey Jahr in Empfang zu nehmen, welches enthalten sollte ein Vorzimmer, Gesellschaftssaal, und Speisesaal, 6 Schlafzimmer mit eben so viel Bettern für die Herrschaft, 3 Bedientenzimmer samt 5 Bettern; Kuchi und Keller; einige kleine Kabinete; ferner ein Behältniß für 2 Gefährte, eine Bestallung für 3 Pferde, ein beschloßner Garten nebst Schattenreichen Alleen und Gartenkabinets, gegen einen guten aber billigen Zins.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist den 10. dieses, bey einem Spaziergang um den Hottingerboden, vermuthlich in der Gegend von Hrn. Obervogt Meyers Landgut, eine mit Silber eingefaßte Lunette verlohren worden, der Zurückbringer hat ein angemessenes Trinkgeld zu erwarten.

2 Mittwochs den 9. Brachmonat hat iemand auf dem Fröschengraben ein halbes Pfund Seiden gefunden; wer solche in Handen habe, ist im Berichthaus zu erfahren.

3 Von der Niederdörfleryorten bis zum Drathschmidtli ist eine Silber und vergoldte Halstuchguf verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld verheissen.

4 Verwichenen Freytag ist ein Sackkalender verlohren worden, von der Kronenporte hinweg bis nach Fluntern; er ist weiß eingebunden, und sind darin etliche Nummrrn verzeichnet von der Churer Lotterie; dem Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen. Man kann ihn abgeben bey Jakob Bauert, Kuttelknecht, wohnhaft hinter dem Hof.

5 Samstag Abends den 12. Brachmonat ist ein l. v. Pommerhund entführt worden, an Farb gelb und schwarz geschiltet, ist jezt aber geschoren, und mit No. 1422. bezeichnet; wer von diesem Hund Nachricht ertheilen kann, wird ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen, worfür er ein gutes Trinkgeld zu erwarten hat.

6 Den 3. Brachmonat ist iemandem zu Dachsleren ein ganz schwarzer Doggenhund zugeloffen, mit No. 7637. bezeichnet, welchen man gerne seinem Eigenthümer wieder möchte zukommen lassen.

7 Sonntag Abends den 6. Jun. ist eine lederne achteckigte Tabackdosen mit einer Scharnieren, welche in der Mitte auf dem Deckel und vornen an demselben mit einem Silberblättli bezeichnet, von dem Röthel hinweg bis zu dem Beckehof verlohren worden, dem redlichen Zurückbringer wird ein angemessen Trinkgeld versprochen.

8 Es hat in der vorigen Woche ein Knab vom Fuchs hinweg bis zur Gerwi ein silbernes Hosenringgli verlohren, den redlichen Finder bittet man um die Zurückgab.

9 Von dem Weinplaz hinweg durch Gassen bis in den Thalacker, ist ein Anhängsack, weiß, mit gefarbter Wolle gestickt, verlohren worden, darin befindet sich ein weiß und blaues leinernes Schnupftuch, und ein gestrickter seidener Geldsekel; man bittet den Finder um die Zurückgab.

10 Vergangenen Montag als den 7. dieß, Morgens zwischen 5 und 6 Uhr, ist eine noch fast neue Wagenwinden von den Langensteinen an der obern Straß bis nach Wallisellen verlohren gegangen, wer solche gefunden, beliebe selbige ins Wirthshaus zu Wallisellen zu schicken, oder es alldorten anzuzeigen, wo selbige abzuhollen seye, worfür man nebst höflichstem Dank erkenntlich seyn wird.

11 Mittwoch den 2. Brachm. ist ein schwarzer Toggenhund, mit einem ledernen Halsband mit gelben Knöpfen, verlohren gegangen, dem Ueberbringer dessen wird nebst dem Futergeld ein anständiges Trinkgeld versprochen.

Verschiedene Nachrichten:

1 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Die Eintracht, das Glük eines Volks. Eine Landsgemeind-Rede über Ps. 133. v. 1. von H. J. Streiff, Pfarrer zu Bilten von Glarus. 8. 1790. 2 ß.

Darstellung der verheerenden Ueberschwemmung, welche am Abend des 29. May 1790. die Reichsstadt Ueberlingen und deren Gegend betroffen. Gedruckt in Constanz 1790. a 2 ß.

2 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, ist zu haben:

Kleines Taschenbuch zur Aufmunterung für freundschaftliche Gesellschaften beyderley Geschlechts. Nebst einer Anweisung zu freundschaftlichen Spielen und einigen Angloisen und Quadrillen. Taschenformat. Leipzig 790. Gebunden mit Futeral. 54 kr. netto.

Abriß von dem Ursprung, der Verfassung und den Arbeiten der ascetischen Gesellschaft in Zürich. 8. Zürich 790. 33 kr.

Pfenninger (J. K.) Jüdische Briefe; oder eine Meßiade in Prose. 11tes Bändchen. 8. Leipzig 790. Schreibpapier. 1 fl 15 kr. Druckppr. 57 kr.

Bahrdt (Dr. C. F.) Alvaro und Ximenes, ein spanischer Roman. 8. Halle 790.

——— ——— Ala Lama, oder: Der König unter den Schäfern, auch ein goldner Spiegel. 2 Theile. 8. Frankfurt und Leipzig 790.

3 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben: Pfeffels poetische Werke. 3ter Theil. a 45 kr. glacirt. Auf ordinari Papier. a 30 kr. Alle 3 Theile von obigem Werk mit Einfassungen. a 3 fl. Lavaters Kern der christlichen Sittenlehre. a 15 kr. Reise in dem Reiche der Liebe, nebst der Carte dieses Landes. a 33 kr. Geßners Denkmal bey Arlesheim. a 12 kr. Sodann avisirt er, daß bey ihme wie bis dahin, also immerfort zu haben, von verschiedenen Sorten ordinari und feine Schreibpapiere, holländisch und andere Sorten Postpapier, holländisch und andere Median, Regal und Imperialpapier, alles in möglichst solidem Preis. Brief-Couvert, glacirt Papier, Visitenkarten und Billets, so auch französische Wechselbriefe sind bey ihme zu haben. Er empfiehlt sich seinen Herren und Gönnern zu geneigtem Zuspruch.

4 Man wünscht sich in einem Pfarrhause hiesiger Landschaft einen wohlgesitteten, stillen, folgsamen Knaben, von 10 bis 12 Jahren, der die ersten Anfangsgründe der latinischen Sprache schon kennt, und der neben einem andern von gleichem Alter, den Unterricht in der latinischen und griechischen Sprache, im Rechnen, in der Mathematik, Geographie, besonders der Religion und auch andern Wissenschaften geniessen sollte; auch hätte er Anlaß, für besondere Bezahlung die französische Sprache und das Clavier zu erlernen.

5 Bey Herr Goßweiler an der Strehlgaß können die Zuglisten von der dritten Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, als auch zugleich die Billets zur vierten wiederum umgewechselt werden, man ersucht nochmalen, damit nicht so lang zu saumen, ansonsten man sich des darüber klar ausgesetzten Artikels im Plan wider Willen bedienen müßte, bis Ende dieß Monats muß es also geschehen.

6 On offre avendre un grand feu d'artifice, le tout ensemble ou séparément qui consiste en de grands soleils, de petits soleils, des soleils à miroir, des soleils fixes, un soleil a piramide, des capricieux, un Cabriolet, des moulins, un changement de feux en forme de capricieux, une grande variation de feux, des Balons à gros pétards, despots a feu, des tourbillons ou fusées de table, des Bombes, de petites Bombettes à mortier, chargées d'Etoiles, de grandes & petites fusées, des chandelles Romaines & plusieurs paquets delances à feu. S'adresser au Sr. Baulard Précepteur à Neuchatel.

7 In dem Laden im 2ten Haus unten an der Metz ist zu haben, rechte schöne weisse Leinwand und Mousselinen, aller Gattung Sommerzeug, aller Gattung Fürtücher, Hosenzeug, türkische und andere Schnupftücher, aller Sorten Baumwollengarn, 3 Sorten Türkengarn. Unterschiedliche Sorten guten Wein, und Kirschenwasser, auch sehr gutes Bouteillenbier. In dem gleichen Haus nähme man honette Tischgänger an, man könnte denselben 2 Stuben und eine Kammer eingeben.

8 Auf Lobl. Zunft zum Weggen können heute diejenigen Bücher besichtiget werden, welche Morgen als Freytag den 18. und Samstag den 19. dieß auf obiger Zunft öffentlich sollen verkauft und den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden. Auch sind noch Catalogi davon gratis zu haben, bey Hs. Conrad Däniker, Buchhändler, auf obiger Zunft.

9 Es wird einem E. Publiko zu wissen gethan, daß, wer von dem Ungeziefer der Wänzelen geplagt ist, ein ohnfehlbares Mittel finden kann, solche zu vertreiben; ist sich anzumelden in dem Neuhaus Lobl. Spithalamts, in der Burgerstuben, Buchstaben G. Dieß Mittel ist gebraucht worden und gut erkennt zu Stadt und Land, auch ausert Lands; das Gütterli von einem halben Schoppen kostet 16 ß. man beliebe die leeren Gütterli mitzubringen; das Mittel recommandiert sich selbst, wann man es braucht.

10 Peter Plaz, Krämer auf dem Fröschengraben, im Laden No. 3. hat einen melchenden Esel; so iemand Lust hätte die Eselmilchkur zu gebrauchen, so kann man sich bey ihm gegen billiche Bedingnisse anmelden. Wann allenfalls sich jezt noch niemand befände, die Kur zu gebrauchen, so kann man sich noch 4 Wochen bey ihm in Frauenfeld nach der Zürichmeß anmelden.

11 Bernard Tenkate von Briesenveen in Holland, verkauft über diese Messe in seinem gewöhnlichen Laden unter dem Helmhaus, aller Gattungen holländisches damasciertes Tafelzeug in Garnituren, die Tafeltücher ohne Naht sind 4 Ellen breit, 6 Ellen lang, mit 12 Servietten; dito 4 Ellen breit, 8 und 9 Ellen lang, mit 18 Servietten; dito 4 — 5 Ellen breit, 10 — 12 und 16 Ellen lang, mit 24. 36. und mehrern Servietten; ferner holländ. gebild. nach der Ell, aller Sorten holländische Leinwand und Barchent, gestreift und glatten, Nankinet grün und gelben, Mousselinen, und aller Sorten Battiste, ohne Apretur. Er bittet um geneigten Zuspruch, und versichert billige Preise.

12 Es wird einem geehrten Publiko zu wissen gethan, daß allhier auf dem Münsterhof, bey Maria Sabina Blosfeld von Augspurg, zu haben, grosse und kleine Toiletten-Schreibtafeln, feine und ordinari Etui, Rosendosen zu Rauchtabak, fein gemahlte A B C und Bilderbücher. Sie rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch, und wird alles in bestmöglichstem Preis geben.

13 Martin Schmied ab dem Schwarzwald thut sich rekommandieren mit extra guten Romaner-Saiten, wie auch mit Geigen, nebst andern Waaren. Er hat seinen Laden auf den neuen Markt auf der untern Seiten in der langen Zeilen. Er bittet um geneigten Zuspruch.

14 Bey Buchbinder Wiser bey der Helmhausstegen ist zu haben: Ein Catalogus von guten und wohlgebundenen Büchern, welche Freytags den 25. Brachmonat auf Lobl. Zunft zun Schneidern können besichtiget, und Samstags den 26. werden verauctioniert und den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden.

15 Makulatur das Ries a 1 fl. ist im Buchladen beym Elsasser zu haben.

16 Man wünschte an einen honetten Ort einen oder 2 Herren Kostgänger, denen man nach Belieben besondere Zimmer geben könnte.

17 Eine honette Person wünschte in einem hiesigen Ehrenhaus in Dienst zu kommen; sie wäre zu Erziehung und Wartung der Kinder gut zu gebrauchen, spricht gut französisch, italienisch und deutsch, kann ordentlich nehen und stricken, und würde den Dienst auf künftige Margrethen antretten.

18 Eine Weibsperson von 20 Jahren, die deutsch und französisch spricht, auch nehen und lisinen kann, wünschte als Kindenmagd oder sonst in eine Stuben unterzukommen, ihrer Treue könnte man versichert seyn; sie könnte auf Margrethen eingehen. Man kann sie durch den Glattfelderbott berichten.

19 Es wünschte ein junger Mensch von 20 Jahren, auf künftige Margrethen oder von Stund an als Bedienter bey einer Herrschaft unterzukommen, er kann schreiben, lesen und rechnen;

auch liesse er sich in Gärten und zu Pferden willig gebrauchen, seiner Treu und Fleisses könnte man versichert seyn.

20 Ein junger wohlgewachsener Mensch, der gut französisch redt und schreibt, auch die Rechenkunst wohl versteht, und gute Kenntnisse von verschiedenen Fabriken besizt, wünschte in ein Handelshaus unterzukommen, dessen Aufrichtigkeit und guten Fähigkeiten halben könnte man alle Sicherheit stellen.

21 Man wünschte einen etwa 10 jährigen Knaben ab der Landschaft, einem wakern, brafen Landmann gegen billiches Tischgeld an die Kost zu geben; man fordert aber, daß er nebst fleißigem Schulbesuchen zu nüzlicher Arbeit angehalten, jede nöthige Aufsicht zu Erzweckung einer guten Erziehung geleistet würde.

22 Hs. Martin Kilchsperger im Zipfelhaus hält ein Lager von Rollen und 3 König, wie auch von ordin. Schnupftabaken, welche Gattungen nicht nur wegen der Geringheit der Preisen, sondern wegen ihrer Güte denjenigen aus den Elsasser-Fabriken vorzuziehen sind.

23 Bey Frau Hptm. Waserin ist diese Meß über in ihrem gewohnten Laden auf dem neuen Markt zu haben, aller Gattung Betille, Seiden- und Fadengasen, Marly und Battisten, gestickte und andere Mousselinen, aller Gattung weiß und schwarze gasene Halstücher, Scharletousen, von allen Gattungen Band, aller Gattungen seidene, baumwollene und fädene Strümpf, gestrickte und gewobene seidene Geldseckel, wie auch Hauben und Haubenflügel, nebst andern Artikeln mehr, alles in sehr billichem Preis. Nach verflossener Meß sind alle diese Artikel das ganze Jahr hindurch bey ihr im Haus zu haben, im Niederdorf im Wipf.

24 Eine honette Person verlangt in der Stadt oder auf dem Land an einen Dienst zu kommen, von Stund an oder auf Marxgrethen; sie kann nehen, lismen, stricken und frisieren, weißt auch mit Koch- und Backwerk umzugehen; wegen ihrer Treu kann sie die besten Attestate aufweisen.

25 Bey Heinrich Locher, Zukerbeck, sind auf öftere Nachfrage wiederum zu haben, mit gutem Gewürz eingemachte Gangfisch, zu ganzen Fäßli und beym Dozend, in möglichst wolfeilem Preis. Man empfehlt sich sowohl in diesem, als auch in Spezerey und Profeßions-Artikeln, zu höflichst geneigtem Zuspruch.

26 Es rekommandiert sich ein ehrlicher Mensch, als Kutscher unterzukommen, zugleich auch als Jäger. Er ist zu erfragen allhier im rothen Haus.

Anhang.

1 Die Herren Joseph Bell Vater und Sohn von Luzern, anerbieten dem hochehrenden Pub. Ako ihre Dienste und bestmögliche Bedienung während instehender hiesiger Messe. Sie haben wie gewöhnlich ihren Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Hauptm. Wiser, Goldarbeiter. Sie verkaufen, wie bekannt, aller Gattung seidene Zeug für Herren- und Frauenzimmer-Kleider, (und sonsten gebräuchlich,) von neustem Gusto, als Brocards, Beatrix, Gros de tour, broché, Moires Mexiquaines, Favorites; ein extra schönes Assortement weisse, schwarze und gefarbete Peckins, glatte Gros de tour, schwarzer kroisierter Genueser-Sammet, und Atlaß, sans apret, und

und andere gefarbete; ein extra schönes Assortement von glattem schwarzen Taffet, und Sempareilles, dito glatte gefarbte, gestammte, fassonierte und gestreifte Taffet, Carreles, Gros de Nismes und Toscanes; extra schöne schwarze breite Turquoises und Terzanelles, schöne schwarze Gros de Naple, Nobila Romana, extra schöne schwarze Triple Croisé, Serge de Rome, und andere schöne schwarze Drap de Soye für Beinkleider, von unterschiedlichen Gattungen seidene Serges, floretseidene Mocoiata, feine goldene und silberne Borten, und Faden; ein schönes Assortement weisse, schwarze und gefarbte Strümpf, weisser Piqué de Cotton, schöne schwarze engtische Everlastin für Beinkleider, nebst vielen andern Artikeln mehr. Und da sie gesinnet sind, ihre Handlung des gänzlichen aufzuheben und ausgehen zu lassen, so werden sie ihre Waaren von 10 bis 15 pro Cento unter den gewöhnlichen Ladenpreisen verkaufen. Sie empfehlen sich aufs höflichste um geneigten Zuspruch und alte Zutrauen, und sie werden sich befleissen, dasselbe zu verdienen, und jedermann nach gänzlicher Zufriedenheit zu bedienen.

2 Salvador Pizzala nimmt abermalen die Freyheit, sich diesere Meß hindurch seinen resp. geneigten Gönnern auf das ehrerbietigste zu empfehlen, er wird sich beeifern, jedermann auf das billichste mit guter, frischer und wohl conditionierter Waar zu bedienen; er hat seinen alten bekannten Laden auf dem Münsterhof in der ersten Zeilen, gerade Hrn. Freyhptm. Zimmermanns Goldschmied Laden gegenüber. Unter andern meistentheils bekannten Galanteriewaaren, ist er dieses mal besonders wohl assortiert mit Barometer, Thermometer, Camera obscura, grosse und kleine Laternen Maschinen, Camera obtique, Mikroscopium, grosse und kleine Teloscopium, englische agromatische Sack-Perspectif von Doland, auch andere grosse und kleine Feld-Perspektif, von aller Gattung Augenspiegel und Conservatifgläser, auch vor alle Gesichter feine Ferngläser, nebst noch vielen andern physikalischen Instrumenten mehr, die nicht benamset sind. Dann ist er auch versehen mit aller Gattung wohlriechender Wasser, Eau de Lavande, Sanspareille, veritable Eau de Cologne, mit aller Gattung Pomade in Glas und Stangen, wie auch mit aller Gattung Liqueurs, Syroup de Capilaire, Franboise, Orgade, nebst andern Sorten Parfumeriewaaren; auch ist er versehen mit einem gutten Assortiment Chocolade a la Vanille, de la Sante, mit und ohne Zucker, wie auch frisch angelangte italenische Salami de Bologna. Er repariert von aller Gattung physikalische Instrumente, wie auch Teloscopium und Perspectif, die brauchbar werden wie neu. Er empfiehlt hiemit seine Dienste.

3 Joseph Feuchtling von Nonnenburg in Sachsen, wird diese Meß hindurch in seinem bekannten Laden auf dem Münsterhof in der dritten Zeilen, Hrn. Locher, Goldarbeiter, vorüber, wohl versehen seyn mit einem Assortement Camelot, wie auch mit allen Sorten Hosenzeug. Er rekommandiert sich um geneigten Zuspruch.

4 Mr. Andreas Cassati von Mayland, wird diese Meß in seinem bekannten Laden auf dem neuen Markt, dem Zeughaus vorüber, um sehr billigen Preis verkaufen, und wohl versehen seyn mit unterschiedlicher Waar, als frisch angekommene Fideli, Makaronen, Genueser-Nudlen, und von allerhand Chokolade und Pistasche, italienische Salamiwürst, Haarpuder, Poudre a la Marechal, aller Gattung wohlriechende Wasser, grosse und kleine Bouteillen, veritabel Eau de Cologne, aller Gattung Syroup, de Capilaire, Framboise, Orgade, englische gromantische Perspektif, und feine Augenspiegel, weiche und harte Pomade, Wachskerzen, von aller Gattung, neapolitanische seidene Strümpf, mathematische Reißzeug, auch gute Thermometer und Barometer, von aller Gattung feine Evantails, weisse und schwarze Strohhüte, auch kleine vor Kinder, nebst aller Gattung Galanteriewaaren. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

5 Mazzola & Zanetti werden diese Meß in ihrem gewohnten Laden auf dem Münsterhof, in der dritten Reihen, vis a vis Hrn. Negotiant Rodolfhaus, und neben der Frau Rathsherrin

Dürrmüller, feil haben, und sind sehr wohl versehen mit allen Gattungen seidenen Zeug, von neuestem Gout, als Brocards mit weissem Boden, extra schöne schwarze, geblumte und gestreifte englische Moeren schöne Federn, weisse Pekins, dito schwarze, und von allerhand Farben, Gros de Indes, Gros de tours, Gros de Nisme, Hambourgeoise, Velours, Carrelé, Peau de Pole, und andere Zeuge für Frauenzimmer-Roben, schöne gestreifte Taffet, glatte Changeants, dito schwarze Lyoner-Taffet, auch extra schöne schwarze Zeuge für Frauenzimmerkleider, und für Herrenwesten und Beinkleider, Battisten oder Kammertuch, Linon, Terletenne, Gasen, Gilets, Ceintures, seidene Pariser und neapolitanische Strümpf, Gold- und Silberborten für Livreen, Epauletten, und Dragoner, schwarze und gefarbete englische Hosenzeug, nebst vielen andern Artikeln, alles in sehr billigen Preisen; man findet bey ihnen auch excellente Turiner und Mayländer-Chokolade; ein Assortement Modeband, welche sie aber nur Stückweis verkaufen.

6 Bey Jakob Frey von Luzern sind über diese Frühlingmeß allhier von allen Sorten Pariser und englische Waaren zu haben, allerhand Schreibfedern, holländische und seidene Schnupftücher, seidene Herrenstrümpf, aller Sorten Tabak, englische Pfundgufen, englische Nadeln, englisch Schuhwachs, feiner Haarpuder, von allen Sorten harte und weiche Pomade, Mandelteig, die Hände damit zu waschen, aller Sorten lakierte Kerzenstöck, auch dergleichen Eßig- und Oelgestell, Tabackdosen von neustem Geschmack, Luster von allen möglichen Sorten. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Hptm. Wiser, Goldschmied. Er bittet um geneigten Zuspruch.

7 Herr Bell der ältere, Burger in Luzern, wohnhaft bey der Reußbrücke, wird in dieser ordinari Pfingstmesse in Zürich, wie vorher, seinen Laden haben, dem Hrn. Schaub und dem Hrn. Joh. Conrad Locher Bijoutier gegenüber, auf dem Münsterhof; er anerbietet in währender bemeldter Messe und bey Hause die beste Bedienung und niedrigsten Preise; er ist versehen mit allerhand Gattungen von seidenen Waaren, für Herren- und Frauenzimmerkleider, wie auch zu anderm Gebrauche; deßgleichen mit Stoffen in Seiden mit und ohne Gold, Sammet in Seiden, Manschester oder baumwollene Sammet, allerhand Gattungen ächt schöne schwarzen Gros de tours, Turquoises, Terzanelle, Draps de Soye, Atlaß Pekins, Taffet, auch gefärbten, und verschiedene Sorten seidenen Strümpfen, mit feinen Gold- und Silberknöpfen, Borten und Fransen, auch halbseidenen Zeugen für Herren und Frauenzimmer, und Mocojaden für Futer, auch seidene Serges, samt andern Artikeln mehr. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

8 Joh. Michael Schmit von Lausanne ist über diese Meß wie gewöhnlich wohl assortiert mit veritabler englischer Erde, von der neusten und besten Fassong und Gout, wie auch mit verschiedenen Gattungen Porzelain, und englische Caffeebretter; er wird alle diese Artikel um sehr billige Preise erlassen. Da er vor Ausgang dieser Messe nach England verreisen wird, so hat er die Ehre zu offerieren, diejenigen so ihm Commißion zu geben hätten, selbige mit aller Möglichkeit suchen zu contentieren, sogar was seine Artikel anbetrift. Er hat sein Magazin bey Hrn. Hutstaffierer Grimm auf dem Münsterhof.

Sr. J Michel Schmit est en foire comme de coutume tres bien assorti en terre angloise, tout ce qn'il a des plus beau & les melieur gout & façon, & tres bien assorti en porcelaine & Cabaret angloise, & il sederres tout les articles a un prix tres resonable, comme il part pour l'anglois terre pour foir cet complet, & il la l'honneur de offrir ses services au personnes que voudront leur donner des commission ces que regarde dans son genre. Il a son Magazin chez Mr. Grimm Chapelier au Münsterhof.

9 Caspar Faller von Neustadt ist wie gewöhnlich gut assortiert mit allen Gattungen Strohhüten, wie auch mit Sommerhandschuhen vor Herren und Frauenzimmer, und aller Gattungen

Holzwaaren vor Kinder, alles um sehr billigen Preis. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt, in dem mittleren Reihen.

10 Samuel Hirzel, Kunstdrechsler von Winterthur, kommt diese Messe wieder an mit ganz neuer Gattung feiner Pfeifenrohr von englisch und ungarischem Horn, auch gemeinere Sorten, beym Dozend und halb Dozend zu verkaufen, unterschiedliche Pfeifenköpf, auch sortierte Gattungen Stöck, auch was die Profeßion mit sich bringt, vor Frauenzimmer komode und dienliche Arbeit, nebst anderer erforderlicher Drechslerarbeit. Sein Laden ist auf dem neuen Markt an der Neuhofmauer. Er empfiehlt sich E. E. Publiko ganz höflich.

11 Es ist allhier zum ersten mal angekommen, Joh. Adam Presselmeyer, Spiegel-Fabrikant aus Fürth bey Nürnberg, mit unterschiedlichen Sorten Spiegel, ganz vergoldt, auch von Marmor, alles um billichen Preis. Er empfiehlt sich den Herren Spiegel-Liebhabern um gütigen Zuspruch. Sein Laden ist dermalen auf dem neuen Markt.

12 Otto Erdmann von Straßburg, der, wie bewußt, diese Messe mehrmalen besucht, bringt mit sich ein schönes Sortiment spanischer Rohren, von den geringsten bis zu den feinsten, beschlagen, von allen Sorten elfenbeinerne Stockknöpf, wie auch vergoldete, elfenbeinerne Tabackdosen mit Schildkrott gefütert, wie auch burmaserne für Herren und Frauen, ächte meerschaumene Köpfe von den gröbsten bis zu den kleinsten Sorten, Biliardkugeln, Knabenstöck von unterschiedlichen Sorten, auch hölzerne Stöck, sowohl Stückweis als auch beym Dozend. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof neben Hrn. Freyen Haus, verspricht gute Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch.

13 Die Herren Schieffner, Brix und Comp. aus Böhmen, sind über diese Messe recht wohl versehen mit schönem weissem Schleßinger-Garn und Spinal, vom feinsten bis zum gröbsten, wie auch mit allen Sorten Nehfaden, und extra feinem Spitzfaden, schön weisser 2. 3 und vierfacher Lismerfaden; sie sind dermalen extra wohl versehen mit feinem und mittelfeinem Spinal, vor die Herren Fabrikanten, und machen dermalen recht billiche Preise, absonderlich wann etwas zusammen genommen wird. Sie haben ihren Laden auf dem neuen Markt mitten in der vordern Zeilen, dem Zeughaus vorüber.

14 Joseph Brix aus Böhmen ist über diese Messe recht wohl assortiert mit allen Sorten böhmischen Tischgläsern und Bouteillen, nach dem neusten Gout, als wie auch englische in bester Fassong, und stehet alles in kompleten Servis; er verkauft auch von allen Sorten weisses Schleßinger-Garn und Spinal, wie auch weissen Faden zum nehen, lismen und stricken, und macht sehr billiche Preise. Er rekommandiert sich bey dem ehrenden Publiko um geneigten Zuspruch. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt gerad dem Zeughaus vorüber.

15 Bey Jakob Bücheli von Altstetten aus dem Rheinthal sind über diese Meß zu haben, seidene und englische, fädene und baumwollene Strümpf, wie auch allerhand Gattung schwarze seidene Blonden, allerhand Modenband, allerhand Weber von Seiden und Papier, aller Sorten Nastücher, Nehseiden von allen Farben, seidene und gasene Halstücher, Seiden- und Fadengasen, weisse und schwarze Strohhüt, feine Lionerblumen, weiche Pomade von allen Gerüchen, feine englische Nadeln und Pfundgusen, und noch viele Sorten Galanteriewaaren, welche hier nicht ausgesezt sind. In gleichem Laden bey Domini und Johann Gibu jünger von St. Gallen, sind zu haben, feine Wartucherwaaren, bestehend in Regenschirmen von verschiedenen Farben, wie auch in ganzen Stücken, auch Packwartuch. Sie offerieren ihre Waaren in billigstem Preis, und bitten ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch. Sie haben ihren Laden auf dem Münsterhof, der Eckladen gerade über Lobl. Zunft zur Waag.

16 Heinrich Memminger von Freyburg im Breisgau, hat die Ehre, allen hohen und niedern Standspersonen, wie auch Kauf- und Handelsleuten mit allem Sortiment holländischen Schreibfedern zu bedienen, und solche um billige Preise zu verkaufen. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof, neben dem Kameel, und hoffet, wer bey ihm zuspricht, werde mit der Bedienung zufrieden seyn.

17 Dem ehrenden Publiko dienet zur Nachricht, daß François Vedoya diese Messe hinüber mit Chokolade von allen Sorten versehen ist, mit Vanille und ohne Vanille, mit Zucker und ohne Zucker, Chocolade de Santé, von allen Sorten Gewürz und Thee, en gros und im Detail, alles in sehr billichem Preis. Sein Laden ist auf dem Münsterhof, neben Hrn. Burkhardt und Iseli. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch

18 Hr. Heaner von Winterthur wird diese bevorstehende Messe über in seinem gewohnten Laden auf dem Münsterhof, der mittleren Kirchthüre gerade gegenüber, zum Verkauf haben, Indiene und Persiene verschiedener Qualität, gedruckte Westen oder Gilets von Indiene, und andere, schwarzen und gefarbten Manschester, Nankinet, weisse Bazin glatt und gestreift, gedruckte dito, leinerne und halbseidene, auch ganz baumwollene Sommerzeuge oder Cottonen, Piqué, schwarze Bas de Naple, weisse Baumwollentücher, weisse baumwollene auch in Farben gestreifte Strümpfe, roth türkengärnene Schnupftücher, auch wollene Sommertücher ꝛc. Er versichert jedermann aufs beste zu bedienen, und empfiehlt sich zu gefälligem Zuspruch.

19 Joh. Baptist Bernardon von Straßburg wird diese Messe allhier auf dem neuen Markt in seinem bekannten Laden verkaufen, ein Assortiment recht gute Chokolade mit und ohne Vanille, mit und ohne Zuker wie auch seidene und englische Strümpf, Pariser Senf, Pariser Taback, Digioner Senf, Liqueurs, Eaux de Senteurs, Vin Muscat, Malaga & Bourdeaux, Vermiele, oder Nudlen und Makoronen, italienische Würst, Haarpuder, recht feine und gute Pomade, Saifenkugeln, Bougies de Table & de Lanterne, Eaux de Cologne & de Carme veritable. Er rekommandiert sich zu geneigten Zuspruch, und wird sich auf das ratsonabelste finden lassen.

20 Joseph Dürrmüller von St. Gallen hat seinen Laden gerade über L. Zunft zum Kameel, in der ersten Zeilen obenher dem Brunnen, und hat aller Sorten Mousselink, glatte, gestreifte, geblumte und gestickte, an Resten und Stucken, wie auch Halstücher und Fürtücher, Manschetten, schmale und breite, glatte und getupfte Lino, glatte und geblumte Betille, aller Sorten Piqué, und Schnupftücher, lautere Leibet und Kammerrein, Battisten, an Resten und Stucken, aller Sorten Baumwollentuch zu Kleidern. Er bittet um geneigten Zuspruch, und wird jedermann mit guter Waar bedienen

21 Justus Henne von Pyrmont verkauft aller Sorten Strümpfe, wie auch leinerne gestrickte Unterstrümpfe, auch extra feine meerschaumene Pfeifenköpfe und Rohr. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt in der vordersten Zeilen, dem Zeughaus vorüber, und rekommandiert sich bestens.

22 Joh. Stippler macht denen Herren Liebhabern zu wissen, daß er schöne Mahlereyen von alten berühmten Meistern, auch Kupferstiche von denen Herren Hacker aus Rom, und illuminirte von Hrn. Hacker und Lünk aus Genf, auch Microscopia Cameras obscuras, und von den allerfeinsten Brillen zu verkaufen hat. Er logirt beym Schwerdt.

23 Johannes Ritter wird diese Meß über in seinem gewohnten Laden auf dem Münsterhof, zwischen der Lobl. Meisenzunft und dem Brunnen, vis à vis gegen Herren Bell, seine gewohnten ostindischen, amerikanischen, englischen, holländischen und frießländischen Waaren feil haben, als verschiedene Sorten gutes Thee, Caffee, Zuker, verschiedene Sorten holländischen Rauchtabak, Thee- und Tafel-Servis, und andere Artikel mehr, die hier nicht benamset, alles in sehr

billichen Preisen. Er empfiehlt sich höflich dem ehrenden Publiko zu geneigtem Zuspruch, und wird jedermann wohl bedienen.

24 Ein Messerschmiedmeister, welcher die hiesige Messe noch niemals besucht, empfiehlt sich zu gütigem Zuspruch, in feinsten und geringern Sorten Tafel- Dessert- Sack und Federmesser, wie auch viel anderm zu seiner Profeßion gehöriges, mit Versicherung recht schöner und dauerhafter Arbeit und raisonablen Preisen. Er haltet sich aber nur Freytag und Samstag in dieser, und so auch in künftiger Woche hier auf. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt im mittleren Gang, No 54.

25 Johannes Rogg, Geigenmacher aus dem Schwarzwald, rekommandiert sich aufzuwarten mit allerhand Sorten guten Saiten, alten und neuen Geigen, Clarionet, Flöten und Zittern; auch Geigen und Zittern zu reparieren um einen recht raisonablen Preis. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt, dem Zeughaus vorüber.

26 Mstr. Friedrich Rabholz, Bürstenbinder, rekommandiert sich dem geehrten Publiko diese Meß hindurch mit seiner Profeßions-Bürstenwaar zu geneigtem Zuspruch. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof in der mittleren Zeilen.

27 Johannes Helbling von Rapperschweil hat sein gewöhnliches Gewölb in Lobl. Zunft zur neuen Meisen, und ist mit vielen frischen Waaren versehen, wie schon bekannt, wie auch mit guten Borten, verschiedenen Knöpfen, und Galanteriewaaren; er kauft vor baares Geld gute Perlen, und tauschet rothe Korallen und alten Geschmuck mit guten Steinen, gegen andere Waaren ein.

Sonntags den 13. Brachmonat als am Meistertag, resignierte Herr Zunft- und alt Spithalmeister Hs. Heinrich Hofmeister seine Zunftmeisterstelle auf Lobl Zunft zum Weggen; worauf von den Tit. Hochgeachten HHerren Zunftvorgesezten und samtlichen Mitgliedern dieser Lobl. Zunft, zu einem Hrn. Zunftmeister einhellig erwählt worden: Herr Schultheiß Hs. Jakob Irminger; welcher Montags den 14. dieß von UGHHerren Räth und Burger einmüthig ist bestätet worden.

Sodann wurde von Hochgedacht Denenselben mit 82 Stimmen zu einem Hrn. Schultheiß an das Frey-Lobl. Stadtgericht erwählt: Herr Stabhalter Felix von Orell. Jkr. Stetrichter Balthasar Reinhard hatte 52 Stimmen.

Mittwochs den 15. Brachmonat als an dem gewohnten Wahltag, haben UGHHerren Räth und Burger folgende Vogteyen und Aemter verleihen:

Auf die Landvogtey der Grafschaft Baden: Jkr. Raths- und Constaflherr Hs. Conrad Escher.

Auf die Landvogtey der untern freyen Aemter: Herr alt Amtmann Heinrich Hottinger.

Auf das Sihlamt: Herr Rathsherr Hs. Jakob Pestaluz, mit 68 Stimmen.

Herr Rathsherr und alt Stadtschreiber Heinrich Lavater hatte 69 Stimmen.

Auf die Landvogtey Andelfingen: Herr Stadtfähndrich Hs. Rudolf Schweizer.

Auf die Obervogtey Lauffen: Herr alt Obervogt Hartmann Liechti.

Auf die Obervogtey Wellenberg und Hüttlingen: Herr Hptm. Leonhard Bodmer im Windegg.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 9 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 1 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 4 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 8 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 25 ß. Das Pfund 11 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Hs. Heinrich Hartmann aus dem Riesbach, und Anna Maria Röstlin von Buchberg, Lobl. Cantons Schaffhausen.

Hs. Heinrich Schädler von Hirslanden, und Dorothea Wizig von Uhwiesen, der Pfarr Lauffen.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Joh. Conrad Meyer, und Jgfr. Margaretha Zimmermann von Diessenhofen.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Diethelm Gyger, und Jgfr. Anna Barbara Steinfels.

Verstorben und verkündet worden sind:

Obmann Hs. Caspar Nözli, der Immener. Mstr. Joh. Caspar Keller, der Küffer, und Thurnhüter im neuen Thurn. Mstr. David Fries, gewesener Corporal der hiesigen Stadtwache.

Und Frau Anna Kleophea Werdmüller von Elgg, Hrn. Sigmund Spöndli, des Regiments und Obervogts zu Weinfelden ehl. gel. Hausfrau, starb daselbst.

AVERTISSEMENTS.

Weil Andreas Gloors sel. im Schwaderhofe gesessen, sonst von Birweil, Wittwe Vogt, und die dortige E. Gemeinde, die Erbschaft ausgeschlagen, und die E. Gläubiger, ungeachtet der ihnen davon gegebenen Nachricht, sich nicht haben angelegen seyn lassen, sich derenhalb zu vergleichen, und solche behörig zu übernehmen: so hat gesäzlicher Vorschrift zufolge, Herr Herrschaftverwalter Hauswirth, der Hochadelichen Freyherrschaft von Hallweil, den Geldstag darüber erkennt; zu desselben Verführung werden demnach folgende Tage angesezt: 1. Für den 1sten und 2ten Geldstag, samt der Steigerung über die Eigenschaft und etwelche Fahrhabe, Samstag den 26. dieß Brachmonats, im Schwaderhofe selbst. 2. Für den lezten und 3ten Geldstag, Samstag den 21 Augusts nächstkünftig, im hintern Schlosse Hallweil. 3. Für die Kollokation, deren Eröfnung, und die Nachschlagung, Samstag den 28. gleichen Augusts, im Schwaderhofe selbst. Alle diejenigen nun, welche an die Verlassenschaft etwelche Ansprachen haben, und hingegen derselben etwas schuldig seyn mögen, sollen das eine und andere, an einem der obangesezten Geldstagen, und zwar so viel möglich an dem ersteren, mit zudienenden Titeln behörig eingeben. Denn in unterlassendem Falle, werden hernach die Gläubiger nach den Gesezen gehalten, die Schuldner aber zur Verantwortung gezogen werden.

Geben den 7. Brachmonat 1790. Herrschaftschreiberey Hallweil.

Weilen ohngeachtet der unter dem 10 Merz dieß Jahrs von Seiten der Hochgeehrten Herren Curatoren der Escherischen Massa gemachten Aufforderung an die unbekannten Besizere nachbenannter Schuldbriefe, um Vorweisung derselben, indeme die Massa solche vermißt, dennoch solches bis anhin nie geschehen ist, so wird dieß Ansuchen anmit nochmalen erneuert, und zwar von Dato an berechnet in 14 Tagen Zeit selbige denen HHerren Curatoren, oder Endsbenanntem zu Handen Ersterer einzuhändigen, in Mangel dessen sonst Sie sich ohne anders genöthiget fänden, durch Errichtung neuer Schuld-Instrumenten in gehörigen Canzleyen die vermißten kraftlos und nichtig machen zu lassen, und solche in dieser Qualität zu deklarieren.

Ein Schuldbrief, haltende 270 fl. Capital, gestellt auf Hans Geörg Thut von Ober-Endfelden (Löbl. Cantons Bern,) datiert den 30 Novembris 1752.

Ein Schuldbrief, haltende 200 fl. Capital, gestellt auf Antoni Schuhmacher zu Siglistorf, datiert auf St. Verena Tag 1682.

Bescheint den 8. Junii 1790. Nomine der Tit. HHerrrn Curatoren der Escherischen Massa/ Fäsy, Sohn, Buchbinder und Lic.

Da Sekelmeister Reallstab beym Kreuz sich insolvendo erklärt und aus dem Rechten gewichen, als werden desselben samtliche Creditores von Seiten allhiesig Frey Lobl. Stadtgerichts aufgefordert, ihre auf ihne zu machen habende Schuldansprachen spätestens bis den 22. August in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Dienstags den 31. August Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder per Mandatarium auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, ansonsten nachwerts dem aussenbleibenden kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Geben Zürich den 9. Junii 1790.

Stadtgerichts Canzley.

In Bürklischem Buchladen ist zu haben:

Ankündigung einer öffentlichen Kirchensteuer und Ermunterung zur Mildthätigkeit für die Brandbeschädigten zu Ottenbach und Niederweningen.

Ferner:

Schilderung des unglüklichen Brandes zu Ottenbach und Erwekung zur Mildthätigkeit.

Beyde Predigten, gehalten von Hrn. Salomon Klauser, Pfarrer an der Waysenkirche, und gedrukt zum Beßten der Verunglükten. a 4 ß.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein ist zu haben:

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Aprill 1790. a 6 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXV.
Zürich, den 24. Brachm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht gesunder Wehnthaler-Wein von Ao. 1788. der Eimer a 10 fl. und 89ger a 8 fl. der Eimer, beym Eimer und Tausen. Im Constanzerhaus an der Kirchgaß. Würde jemand eine Portion zusammen kaufen, so wurde an dem Preis etwas nachgelassen werden.

2 Eine noch in gutem Stand sich befindende vierplätzige offene Chaise, die, wenn es nöthig, ganz bedeckt, und zu einem oder 2 Pferden gebraucht werden kann.

3 Recht schöne grosse Mirthen.

4 Recht guter 88ger Wein, die Tausen a 4 fl. 10 ß. 4 fl. 20 ß. und 5 fl. Kirschenwasser, Trusen- und Trästbranntenwein, bey der Maaß und Stozen, in billichem Preis. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

5 Um beygesezte Preise verkauft Obmann Hechli, Buchbinder unter dem gewundnen Schwerdt, folgende Bücher, welche alle sehr gut gebunden. Theodors glücklicher Morgen. 2 Thl. 2 fl. Campe väterlicher Rath für meine Tochter. 1790. 30 ß. Bekmanns Grundsäze der Landwirthschaft. 1 fl. 36 ß. Siegwart. 2te Auflag. 3 Bd. Mit Kupf. 1 fl. 36 ß. Hirschfelds Gartenkunst. 26 ß. Engels Lustspiele. 24 ß. Engels Philosophie. 2 Bänd. 26 ß. Don Quixotte von Mancha, von Bertruch, mit Kupf. 6 Bd. 3 fl. 30 ß. Tom Jones. 6 Bd. in Franzb. 5 fl. 20 ß. Archenholz, England und Italien. 5 Th. Neuste Ausgab, mit Vignetten. 2 fl. 20 ß. Hermes, für Töchter edler Herkunft. 3 Bd. 1 fl. 26 ß. Hallos glükl. Abend. 2 Thl. 1 fl. 15 ß. Geschichte der Gräfin Thekla von Thurn. 2 Bd. Mit Kupf. 30 ß. Sander von der Güte Gottes. 1 fl. 10 ß. Sander über Natur und Religion. 2 Bd. 1 fl. 10 ß. Hölty Gedichte. 24 ß. Alcibiades, von Meißner, mit Kupf. 4 Th. 2 fl. 30 ß. Meißners Skizzen. 10 Th. complet. Mit Kupf. 4 fl. 26 ß. Zimmermann von der Einsamkeit, mit Vign. Neuste Ausgab. 2 fl. 36 ß. Meiners Geschichte der Menschheit. 24 ß. Michaelis von Ehegesezen Mosis. 2te Auflag. 1 fl. 10 ß. Campe Reisebeschreibungen für die Jugend. 7 Thl. Mit Charten. 4 fl. Klopstoks Meßias. 2 fl. Wielands Agathon. 4 Th. 1 fl. 16 ß. Federsen Beyspiele der Tugend. 2 Th. 24 ß. Fergusons Moral-Philosophie. 24 ß. Meißners Fabeln nach Holzmann. 15 ß. Zükerts medizin. Tischbuch. 26 ß. Ramlers lyrische Blumenlese. 2 Bd. 1 fl. 16 ß. Sämtliche Werke des Wandsbekerboten. 4 Th. Mit Kupf. 2 fl. Sehr gut geschnittene Federn, das Duzend a 5. 6. und 9 ß.

6 Am Freytag und am Freytag über 8 Tag ist auf dem Erbsenmarkt auf der obern Bruck in Commißion zu verkaufen, recht gute Ulmergersten, beym Mäßli und beym Viertel, das Mäßli a 8 und 9 ß. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

7 Gute alte Weine der Saum a 15 fl. 30 ß. 18 fl. und 36 fl.

Verschiedene Gattungen Kleidertuch und Baumwollen Sammet, zu sehr wolfeilen Preisen, damit solches bald abgesezt werde. Bey der alten Eich.

8 Guter alter weisser Wein von Ao. 1788. der Eimer a 8 fl. Die Muster werden bezahlt.

9 Hottingers helvet. Kirchengeschichte. 3 Th. 4. Zürich 709. 1 fl. 20 ß. Lebensbeschreibung Hrn. Antistes Breitingers. 4. Mscpt. 1 fl. 20 ß. Fundamental Sazungen. 8. 10 ß. Angenehmer Zeitvertrieb in den Bädern zu Baden. Mit Kupf. Danzig 1739. 16 ß. Das Land der Zufriedenheit, von C. E. v. Faramond. Mit Kupf. Nürnb. 1749. 16 ß. Robins. Crusoe Leben. 2 Th. L. 1766. Mit Kupf. 30 ß. Carl Borromäus Cardinal und Erzbischoff zu Mayland, von J. J. Stolz. Z. 1781. 12 ß. Die Discourse der Mahler. 2 Th. 1 Band. Z 1721. 20 ß. Altes und Neues aus dessen litter. Reise durch Siebenbürgen, Ungarn, Schweiz ꝛc. 1782. Jt. Betrachtungen über die kirchl. und polit. Zwiste von Pohlen. Frf. und L. 1773. 16 ß. Ueber die Nothwendigkeit der Prachtgesetze. Z. 1769. Jt. Der zweyte Palämon. Z. 1770. 14 ß. Frizens Reise nach Dessau. L. 1776. Joriks Briefe an Elisa. Hamb. 1775. 16 ß. Trenks merkwürdige Lebensgeschichte. 3 Th. L. 1787. 2 fl. 30 ß. Wahrhafte Beleuchtung der Lebensgeschichte Trenks. Luf. 1787. Voltaire und Trenk. Ein Traumgesicht. 1787. Jt. Hannikel oder die Räuberbande, ein wahrhafter Zigeuner-Roman. 36 ß. Europa, ein geogr. histor. Lesebuch zum Nuzen der Jugend und ihrer Erzieher, von Hamerdörfer und Kosche. Erster Band. L. 1784. 2 fl. 20 ß Figaros Hochzeit. Ein Lustspiel aus dem Franz. des Hrn. C von Baumarchais übersezt. Aechte Ausgab. Kehl 1785. 1 fl. Weisse (C. F.) Trauerspiele. 4 Th. 2 Bd. Schaffh. 1776. 1 fl. 20 ß Neueste Sammlung von Theaterstücken. 5 Bände. Frf. am Mayn 1776. 2 fl. 30 ß. Das Wiener-Theater, enthält verschiedene Lustspiele. 2 Bänd. Wien 1780. 1 fl. 10 ß. Weisse (C. F.) Fanatismus, oder J. Calas, ein histor. Schauspiel. Frkf. und L. 1780. 20 ß. Klopstoks Trauerspiele. Reutl. 1776. 20 ß. Hamlet, Prinz von Dännemark. Jt. Hermann und Thusnelde. 2 Trauerspiele. 12 ß. Zimmermann Sieg der Religion. Luz. 1783. Der Tod Adams. Z. 1757. Jun. Brutus. 3 Trauerspiele. Z. 1761. 30 ß. Elektra, Oedipyus, Philoct. Antigone. 4 Trauersp. 2 Th. Z. 1760. 24 ß. Schauspiel, der 4te Heinrich Kaiser. 1768. Arnold von Brescia in Zürich. Fr. 1775. 14 ß. Polit. Schauspiel. Markus Brutus, Tarquin. Superb. Italus. Z. 1768. 12 ß. Abraham auf Moria, von Niemeyer. L. 1777. Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Fr. 1774. 20 ß. Das befreyte Ratenau. L. 1775. Erwin, und Elmire. 12 ß. Bey Buchbinder Kramer auf dem Helmhaus.

10 Chinesische Seiden, und schöne Weglugen.

11 Bey Gärtner Hegi im Niederdorf im Tausendseelengäßli sind zu haben, von den allerschönsten und grösten florierenden Nägelistöcken, um billichen Preis.

12 Schöne schwarze atlassene Triumphanten Frauen-Gestaltröck, gemeine Weiberkleider, Weiberhemder, tüchene Kleider, eine silberne vergoldte Weinprob, ein Flaschenkeller, ungefehr 12 Maaß haltend, schöne feine Oberleinlachen, ein einschläfiges Bett, nußbäumene und tannerne Kästen mit 2 Thüren, Wiegen, Bettstatten, ein Mahlkasten, ein Sagbock, gewichste Stiefel, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey H. Jakob Morf an der Schwanengaß.

13 Folgende Kirchenörter in der Kirche bey St. Peter: No. 164. auf der Emporkirche. Nro. 402. Nro. 435. und Nro. 491. in der untern Kirche.

14 Wieland neueste Gedichte vom Jahr 1770 — 1778. 3 Theile. Neue verbesserte Auflage. 1777 — 1779. Oberon, ein Gedicht, in 14 Gesängen. ibid. 1780. 2 Bände. br. Rück und Eck. 3 fl. 20 ß. Wielands komische Erzehlungen. 8. 1768. Alceste, ein Singspiel in 5 Aufzügen. ibid. Gedanken über eine alte Aufschrift ibid. 172. br. R. und E. 21 ß. Poesies de Gresset. 2 Vol. gr. 8. 1 fl. Elemens de Mythologie par Mr. de Basville, avec fig. Geneve & Paris

1784. br. R. und E. 20 ß. Löwens (J. F.) poetische Werke. 2 Thl. 1 Bd. 8. Hamb. und Leipzig 1760. br. R. und E. 20 ß. Philipons Rede über die Nothwendigkeit und die Mittel die Lebensstrafen abzuschaffen. 8. Basel 1786. in albo. 10 ß. Der Augenarzt, ein Opfer seiner Kunst. Ein Lustspiel in einem Aufzuge. 8. ibid. 1785. 5 ß. Sind zu haben bey Buchbinder Heiz unterm Kindli.

15 Zwey Rathhaus-Obligationen, jede á 1000 fl. eine auf May und eine auf Martini.

16 Eine grosse Sechtstanden samt dem Kreuzgestell, eine Költschstanden, und etliche Reibständli. Beym grünen Schild.

17 Ein grosser, beym Haus wachtbarer, zum Mann und Pferd auf die Straß wohl abgerichteter Toggenhund.

18 Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch. 2 Bänd. 8. 1783. 6 fl. netto. Oeuvres complettes de Mr. Helvetius, ou le livre de l'Esprit. 5 Vol. 8. 1778. 5 fl. netto. Dictionnaire de poche, allemand-françois & françois-allemand 2 Vol. 8. 1787. 1 fl. 20 ß. netto. Amusemens françois, ou contes à rire, avec l'italien à côté. 2 Vol. 8. 1752. 1 fl. 20 ß. netto. Lettres de M. William Coxe à M. W. Welmoth, sur l'état politique, civil & naturel de la Suisse, traduites de l'anglois. 2 Vol. 8. 1787. 1 fl. netto. Bey Hrn. Ziegler, Buchbinder auf Dorf.

19 Ein schön und neues Clavier von herrlichem Ton. Ein schöner eiserner Waagkengel samt Schaalen mit Eisen gebunden, und 150 eiserne Gewichtstein an 4 Stücken, in sehr billichem Preis.

20 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, tannerne Bettstatten ohne Himmel, Wiegen, eine Windellad, Tisch und Tischli, allerhand Kisten und Kistli, ein Mählkasten, etliche halbe Dozend Sessel, ungerade Sessel, Ankenkübel, eine eiserne Stangen zu einer französischen Bettstatt, Portraiter, Spiegel, vergoldte und schwarze Rahmen, ein Flaschenkeller, eiserne und stürzerne Sachen, Spulräder, ein gar schönes Spinnrädli, Kunkeln, schöne Bankkästen, und noch viele andere Sachen mehr.

21 Vier neue gemachte Better von gutem Barchet und recht gerüsteten und gedörrten Federn, in billichem Preis. Bey Jgfr. Zimmermann an der Strehlgaß.

22 Eine neue zweyschläfige Sommerdecke mit gutem Zeug überzogen und gut gefüllt, in sehr billichem Preis. Ist zu erfragen in der hintern Schipfi in der Geßnerischen Farb.

23 Etliche noch gute weingrüne Faß, von 4 bis auf 12 Eimer haltend, mit Eisen gebunden. 5 Licht Fenster samt Futer und Beschläg, auch Fensterläden, ein Kästli mit 2 Thüren. Ist nachzufragen bey der Kronen oben an der Strehlgaß.

24 Zwey- und einschläfige französische Bettstatten samt Umhängen und Bettern, mit oder ohne Anzug, nußbäumene und tannerne grosse und kleine Tisch, nußbäumene Kästen, 2 Kuchikästli, ein Buffet, beschlagne Banktrög und Kisten, ein Dozend Sidelen, Thüren mit Schloß und Behenk, ein grosser Glättetisch, 2 einschläfige Bettstättli, ein Krankensessel zum herablassen, schöne nußbäumene Wiegen, Kindensesseli, Sitzen und Ständ, eine Stickmaschine, ein Ankenkübel, eine Tübinger-Bibel mit Kupfern, schöne Gebetbücher, gut goldene und silberne Sackuhren, ein halb Dozend silberne Löffel, schöner Fassong, 2 ungleiche dito, 2 goldene Fläschenzüg, 2 Rosenketten, schöne beschlagne Bücher, goldene Ring, Rosetten, Ohrenbehäng, ein Futeral mit einem halben Dozend silberne Messer und Gabeln, ein Paar dito, 2 schöne Spiegel von gleicher Art, mit vergoldten Rahmen, ein schöner Spiegel, 5 Ell lang und 1 1/2 Ell breit, mit vergoldter Rahm, 10 Ell feines blaues Tuch zu einem Herrenmantel gewiedmet, ein schöner stähler-

ner Degen, noch brauchbare Herrenhüt, feine schwarze atlassene Hosen und Westen, ein schwarzer damastener Frauen-Unterrock, ein halb Dozend feine neue Herrenhemder, ein halb Dozend alte dito, noch recht gut, seidene Gestaltröck und Unterröck, eine grosse tannerne Comoden in gutem Stand, ein wohl conditionierter Geldstock, ein schöne beschlagne Windellad, ein einschläfiges Bettstättli samt Bett und aller Zugehörd, allerhand Mahlereyen, schwarze und aschfarbe seidene Herrenstrümpf, eiserne Röst und Pfannen, schwarz gebeizte Laternen, ein Wanduhr mit Gewichtsteinen und Gehäus, eine eiserne Glosche, kleine Pultbretter für Knaben, ein Brettspiel, ein schönes Tischtuch, 3 Paar weisse Westen und Hosen, auch Sommerkleider, ein blaues tüchenes Kamisol, für einen ungefähr 12 jährigen Knaben, ein wohl gebundenes Sechtständli, tannerne Nachtstühl, ein ehrener Hafen, 5 grosse Wöscherzeinen, ein Globus mit Meßing eingefaßt, schöne Ring mit Diemandsteinen, ein schöner buratener Gestaltrock, nebst andern Sachen mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

25 Eine drey- bis vierpläzige beschloßne Kutsche, grün ausgarniert, samt weiß und grünen Leitseilern, dazu auch 4 gute und brauchbare Kutschengeschirr, weiß ausgarniert. Solche ist in dem Lochmannischen Gut zu Küßnacht am Zürichsee zu sehen.

26 Alte Faß, von 15. 18. 30 bis 40 Eimer, um einen billichen Preis. Sind zu haben im Hinterrütiamt.

27 Eine noch in gutem Stand sich befindende tannerne Bettstat, um billichen Preis, wegen Mangel des Plazes.

28 Ein nußbäumener Kasten, ein Plunderkasten, eine Pfeffermülli, eine Glutpfannen, 2 Schirm, ein vergoldter Degen, eine silberne Sackuhr samt Kette, ein schwarz buratener Mantel, schwarze und gefarbete Mannskleider, ein blauer Kaput, ein neuer blauer Mantel, schöne Predigtbücher. Ist zu haben bey Frau Bachofin an der kleinen Strehlgaß in des Schlosser Horners Haus, 4 Stegen hoch.

29 Ein grosser meßingener Astrolabium, fein gestochen, mit oder ohne Stactif, eine ganz neue optische Maschine samt Prospekten und ein Feuerwerk samt Zugehörd, eine zweylöthige extra gute Zibislinte, und andere Sachen mehr. Auch ist einzusehen, ein Catalogus von schönen Kupfer- und andern guten Büchern, darunter 2 Manuscripte der Stadt und Landschaft Zürich, mit den Portraits aller Herren Burgermeister bis auf Frieß, samt ihren illuminierten Wappen, auch den Schilten aller Ortschaften mit merkwürdigsten Prospekten, alles in möglichst wolfeilen Preisen. Ist sich anzumelden beym Rosenkranz.

30 6 Fuder l. v. Bau, an der Mülligaß.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein 18 oder 20 Eimer haltendes Weinfaß, wenn solches schon nicht mehr zur Aufbehaltung des Weins dienen könnte, so könnte man solches gleichwol gebrauchen, und müßte solches ohne dieß in gutem Stand und noch brauchbar seyn.

2 Eine wohl conditionierte Chaise, zu 1. oder 2 Pferden zu gebrauchen. Beym Raaben kann man den Käufer erfahren.

3 Eine Hallbarte vor einen Unteroffizier.

4 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Pferdgeschirr, vor eine einspännige Chaise zu gebrauchen.

5 Ein nicht neuer, aber guter Wasserkessel.

6 Eine in gutem Stand sich befindende Marterfalle, je eher je lieber.

7 Ein noch fast neues Kindenbett mit oder ohne Anzug, in ein grosses Schwammbettstättli, je eher je lieber.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Auf künftige Kirchweih ist noch ein sehr angenehmes Wohngemach, nächst bey der untern Brücke, welche man von da aus ganz übersieht, in Empfang zu nehmen; solches besteht in zwey Stuben, einem Alkofen und Nebenkammern, noch einer grossen Kammer, auf der Lauben ein Bettkasten, auch s. v. Sekret; alle Zimmer auf gleichem Boden; dann nebst einem Keller, Plaz zu Holz, Turben und Plunder.

2 Von Stund an oder auf Kirchweih, würde man in der kleinen Stadt nächst dem See, einer einzelnen Person, oder einer Gesellschaft, ein sehr grosser und geräumiger Saal, nebst einer Kammer, nur 3 Stegen hoch, dessen freye und ausnehmend schöne Aussicht über den ganzen See, die umligende Gegend der Stadt, und zugleich der Schifflände vollkommen geht, gegen einen sehr billichen Zins auslehnen. Auch könnte man im Winter vielleicht vermittelst eines eisernen Ofens von diesem äusserst angenehmen Zimmer Gebrauch machen.

3 Ein schön sehendes Mannenort bey St. Peter in der untern Kirch, No. 70. auf künftige Kirchweih. Ein sehendes Mannen-Kirchenort beym grossen Münster, auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen, auf Seite des Glockenthurns. Zwey der schönsten sehenden Weiber-Kirchenörter im vordern Gesez beym grossen Münster, das eine auf der Seite des Oberst-Pfarrhauses, das andere auf der Seite des Salzhauses, jedes a 3 fl. Ein dito im hintern Gesez, a 2 fl. Alle von Stund an.

4 Ein Schopf unten im Haus, zu Waaren oder sonst zu gebrauchen, in Mitte der Stadt; von Stund an.

5 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach, mitten in der Stadt, bestehend in Stuben, Kuchi, zwo Kammern hinter einander, mit einer Thür beschlossen, Plaz zu Holz und Turben, samt einem Kellerlein, für wenige Leut.

6 Eine Behausung ausert der Sihlbrücke neben der alten Bleike, besteht in 2 Stuben samt Nebenkammern, Kucht, ein Mägdenkämmerli, Keller, Plaz zu Holz, Turben, Plunder, samt Waschgelegenheit, in billichem Zins auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

7 Ein schön sehendes Mannenort beym grossen Münster auf dem Gewölb, gegen dem Oberst-Pfarrhaus, jährlich für 1 fl. 20 ß. Zins. So auch ein schön sehendes Mannenort in der Kirche zum Fraumünster, No. 987. gegen dem Kreuzgang, jährlich für 2 fl. Zins. Beyde von Stund an in Besiz zu nehmen.

8 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach im innern Rennweg, besteht in einer Stuben samt doppeltem Alkofen, 2 grosse Kammern und Kuchi, alles auf einem Boden, einer Mägden- und Plunderkammer, grosser Winden, ein Keller, und unten im Haus noch eine kleine Kammer; ist auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

9 Ein sehr kommliches und schönes Wohngemach.

10 Auf zukünftige Kirchweih ist in Besiz zu nehmen, ein heiteres und sonnenreiches Gemach, welches auf drey Seiten schöne Aussichten in Gärten über Land und See hat, solches besteht in einer Stuben, Nebenkammer und Kuchi, einer Winden samt einem Sälein, einer grossen Kammer, guten Keller, Plaz im Wöschhaus, und auf dem Dach zum aufhenken. Ist nachzufragen bey Mstr. Grob, Tapezier, in der Neustadt an der mittleren Gaß.

11 2000 ß auf künftigen Augstmonat, auf gute und sichere Hypothek, oder auch gegen Ankaufung guter alter Schuld- und Gültbriefen.

12 Ein Weiberort beym Fraumünster, in der Mitte des hintern Geßezes, No. 492. Ein dito bey St. Peter im vordern Geßez, gegen dem Hohenbrunnen, No. 416 und ein Mannenort auf dem Gewölb in der Mitte, No. 60. Welche alle von Stund an um billiche Zinse in Besiz genommen werden könnten.

13 Ein sehend Mannenkirchenort beym Fraumünster, auf der Seite gegen dem Münsterhof, im vordern Geßez, von Stund an.

14 Ein heiter und sonnenreiches Gemach hinter dem Gräbli, eine Stegen hoch, bestehende in einer Stuben, Kuchi, Nebenkammer, nebst 2 andern Kammern, und ein eigen s. v. Seiret, alles auf einem Boden, so auch ein grosser Keller, und Holzhaus; auf künftige Kirchweih, in billichem Zins.

15 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach an der Schmalzgrub, besteht in Stuben, Kuchi, Nebenkammer nebst Alkofen, noch einer grossen Kammer, alles mit einer Thür beschlossen, nebst Keller und Holzhaus; auf Kirchweih um billichen Zins in Besiz zu nehmen.

16 Das wohlgebaute Haus zum Schwibbogen, oben an der Geigergaß, von Stund an oder mit nächster Kirchweih, an eine einzige, oder nöthig erachtenden Falls an zwo Partheyen anständige Hausleute.

17 Eine schöne grosse heitere Stuben, nebst einer grossen sonnenreichen Kammer und Kuchi, eine Stegen höher ein Mägdenkämmerlein so man es begehrt, und ein Kellerlein, hinter dem Peter, bey Schuhmacher Burkhard.

18 Zwey Mannen Kirchenörter beym Fraumünster, und 2 Weiberörter beym grossen Münster, wohl vornen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein Weiberort in der Kirche zum Predigern, so weit vornen als möglich.

2 Ein Wohngemach, Stuben, Kuchi, Kammer, und Plaz zu einer Werkstadt, vor wenige Leut.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Verwichenen Samstag ist im Bleikerweg ein Resten seidenes Zeug gefunden worden, wer solches beschreiben kann, der kann es um das Einschreibgeld abholen lassen.

2 Vergangenes Sechseläuten ist auf Lobl. Zunft zum Weggen ein silberner Löffel ligen geblieben, und da selbiger unter obbemeldter Zunft Silbergeschirr gekommen, und man ihne nicht

gewahret bis vergangenen Meistertag, wer also denselben beschreiben kann, kann ihn gegen das Einschreibgeld allda wiederum abhollen.

3 Vor etwann 14 Tagen ist in der Schipse beym Brünneli ein Anhenksack gefunden worden, wer sagen kann, was darin ist, kann solchen vor das Einschreibgeld wieder haben.

4 Vor etwas Zeit ist ein Fenster wo eingestellt worden, wer Ansprach daran hat, mag es abhollen.

5 Mittwochs den 9. Brachmonat hat jemand auf dem Fröschengraben ein halbes Pfund Seiden gefunden; wer solche in Handen habe, ist im Berichthaus zu erfahren.

6 Von der Niederdörferporten bis zum Drathschmidtli ist eine Silber und vergoldte Halstuchguf verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld verheissen.

7 Verwichenen Freytag ist ein Sackkalender verlohren worden, von der Kronenporte hinweg bis nach Fluntern; er ist weiß eingebunden, und sind darin etliche Nummern verzeichnet von der Churer Lotterie; dem Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen. Man kann ihn abgeben bey Jakob Bauert, Kuttelknecht, wohnhaft hinter dem Hof.

8 Samstag Abends den 12. Brachmonat ist ein s. v. Pommerhund entführt worden, an Farb gelb und schwarz geschiltet, ist jezt aber geschoren, und mit No. 1422. bezeichnet; wer von diesem Hund Nachricht ertheilen kann, wird ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen, worfür er ein gutes Trinkgeld zu erwarten hat.

9 Den 3. Brachmonat ist jemandem zu Dachsleren ein ganz schwarzer Doggenhund zugeloffen, mit No. 7637. bezeichnet, welchen man gerne seinem Eigenthümer wieder möchte zukommen lassen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Frau Kellerin in Gassen wohnhaft, bey Hrn. Hutmacher Wolf, rekommandiert sich, aller Art Indienen und Persienen, samt aller Gattung weisses, gefarbtes und seidenes Zeug zu waschen und zu glänzen, wie auch schwarze Strohhüt zu verbessern und auszupuzen, daß sie wieder fast neue versehen müssen. Sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

2 Es begehrt jemand eine Burgersperson zu sich zu nehmen, in eine sehr lustige Behausung, man gäbe eine Kammer, und Plaz in der Stuben; auf künftige Kirchweih.

3 Es wird ein fleißiger arbeitsamer Güter- oder Gartenknecht verlangt, der Zeugnuß seines Fleisses und Redlichkeit geben kann.

4 Es begehrt eine Person von gutem Haus von St. Gallen, an ein honettes Ort als Haushälterin unterzukommen, welche das Hauswesen auf das beste versteht, und man alle Zufriedenheit von ihro haben wird.

5 Es rekommandiert sich eine ehrliche Weibsperson, welche wohl kochen, neben und lismen kann, darneben alle Hausgeschäfte wohl versteht, allhier in der Stadt oder auf dem Land in ein Ehrenhaus in Dienst zu kommen, sie könnte von Stund an oder auf das Ziel eingehen, deren Fleiß und Treu man versichert wäre.

6 Man verlangt in einer angenehmen Gegend einen hurtigen Baurenknecht, der das Rebwerk wohl versteht, auch mit dem Hornvieh wohl umzugehen weißt, und man sich seiner guten Aufführung versichern kann, gegen gute Belohnung, auf kommende Margreithen.

7 In ein gutes Haus allhier begehrt man auf künftigen Margaretha Tag eine Magd, die ländlich, aber christlich, ehrbar und bescheiden auferzogen wäre; dero man das Hauswesen, samt

Schütte und Keller anvertrauen dörfte; von 30 bis 40 Jahren alt, und gesund. Sie sollte bürgerlich und reinlich kochen, zugleich aber auch nähen können. Mit billicher Besoldung sollte sie befriediget werden.

8 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Die Eintracht, das Glük eines Volks. Eine Landsgemeind-Rede über Ps. 133. v. 1. von J. J. Streiff, Pfarrer zu Bilten von Glarus. 8. 1790. a 2 ß.
Darstellung der verheerenden Ueberschwemmung, welche am Abend des 29. May 1790. die Reichsstadt Ueberlingen und deren Gegend betroffen. Gedruckt in Constanz 1790. a 2 ß.

9 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, ist zu haben:
Kleines Taschenbuch zur Aufmunterung für freundschaftliche Gesellschaften beyderley Geschlechts. Nebst einer Anweisung zu freundschaftlichen Spielen und einigen Angloisen und Quadrillen. Taschenformat. Leipzig 790. Gebunden mit Futeral. 54 kr. netto.
Abriß von dem Ursprung, der Verfassung und den Arbeiten der ascetischen Gesellschaft in Zürich. 8. Zürich 790. 33 kr.
Pfenninger (J. K.) Jüdische Briefe; oder eine Meßiade in Prose. 11tes Bändchen. 8. Leipzig 790. Schreibpapier. 1 fl. 15 kr. Druckppr. 57 kr.
Bahrdt (Dr. C. F.) Alvaro und Ximenes, ein spanischer Roman. 8. Halle 790.
——— ——— Ala Lama, oder: Der König unter den Schäfern, auch ein goldner Spiegel. 2 Theile. 8. Frankfurt und Leipzig 790.

10 Man wünscht sich in einem Pfarrhause hiesiger Landschaft einen wohlgesitteten, stillen, folgsamen Knaben, von 10 bis 12 Jahren, der die ersten Anfangsgründe der latinischen Sprache schon kennt, und der neben einem andern von gleichem Alter, den Unterricht in der latinischen und griechischen Sprache, im Rechnen, in der Mathematik, Geographie, besonders der Religion und auch andern Wissenschaften geniessen sollte; auch hätte er Anlaß, für besondere Bezahlung die französische Sprache und das Clavier zu erlernen.

11 Bey Herr Goßweiler an der Strehlgaß können die Zuglisten von der dritten Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, als auch zugleich die Billets zur vierten wiederum umgewechselt werden, man ersucht nochmalen, damit nicht so lang zu saumen, ansonsten man sich des darüber klar ausgesezten Artikels im Plan wider Willen bedienen müßte, bis Ende dieß Monats muß es also geschehen.

Samstags den 9. Brachmonat haben UGHHerren mit 16 Stimmen zu einem Stetrichter am Frey-Lobl. Stadtgericht erwählt: Hrn. Hptm. Heinrich Meyer. Jkr. Landschreiber Georg Escher hatte 15, und Herr Zunftschreiber Hs. Caspar Escher 4 Stimmen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 9 fl. 4 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 10 hlr.
Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXVI.
Zürich, den 1. Heum.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter alter Wein der Saum a 15 fl. Man kann auch bey der Maaß haben a 8 ß. Bey Herr Pfenninger an der Mülligaß.

2 Gute alte Weine der Eimer a 16 fl. 15 fl. 12 fl. 10 fl. 9 fl. wie auch a 8 fl. Die Muster werden bezahlt. Beym weissen Adler auf Dorf.

3 Guter [illegible] Wein der Saum a 11 fl. 10 ß. Die Muster sind bey Küffer Ammann im Kraz zu haben.

4 Zwey Kanzelröck, für eine nicht gar grosse Person, 2 dicke Krägen und 2 Leidhüt.

5 Ein Weiberort zun Predigern in der untern Kirche, auf Seite der Helferey, vom Taufstein an gezehlt, in dem 6ten Bank vom Geßez hinweg das 3te Ort, No. 244. wird zum verkaufen oder zum ausleihen angetragen. Ist sich zu melden im Hinterrütiamt.

6 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen, tannerne Bettstatten ohne Himmel, Wiegen, ein tannerner Corpus mit Thüren und Aufsaz, ein nußbäumener Kasten mit Trucken, kleine Corpus, Kisten und Kistli, grosse und kleine Tisch, 3 Zusammenstelltisch, ein Mählkasten mit 3 Gehaltern, Pultbretter, Brettspiel, und Spiele, Spul- und Spinnräder, grosse und kleine Muhlten, Theebretter, Theemaschinen, schöne und geringe Sessel, halbe Dozend oder ungerade Sessel, ein Krankensessel mit eisernen Rädlein, sehr komod, kleine Ankenkübel, eine eiserne Stangen zu einer französischen Bettstatt, Portraiter, Spiegel, Ofeteneisen, Ofetenbüchsen, Bankkästen, eiserne Kerzenstöck, eiserne Blech, eiserne Röst, Plunder, Kleider, Frauenzimmer-Sachen, nebst noch vielen andern Sachen mehr.

7 Noch gute alte Fensterladen.

8 Bey Schlosser Vogel hinter der Metzg ist zu haben, altes gutes Kirschenwasser.

9 Es hat jemand eine Parthie Kalbfell von 350 Stuck, aus Mangel des Plazes wurde man selbige in billichem Preis erlassen. Bey Hptm. Wüst, Mezger.

10 Ein noch sehr brauchbares nußbäumenes Stegengeländer. Ist sich darum anzumelden bey Tischmacher Klauser im aussern Rennweg.

11 Guter alter Wein der Saum a 13 fl. 20 ß. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Bey Mezger Huber an der Mülligaß.

12 Eine von holländischem feinem Tuch und in recht gutem Stand sich befindende Artillerie-Uniform, von mittelmäßiger Grösse, nebst Plutte mit gut vergoldtem Beschläg, mit Messer, Gabel, Maaßstaab und Zirkel versehen; wie auch ein Kuppel mit einem gut vergoldten Schloß, Zündstock, Pulferhorn, wobey der Riemenschnallen und das Hornbeschläg gut im Feuer vergoldt, auch ein Visier und Schnapsack. Man wünschte diese Stück sammethaft um einen billigen Preis zu verkaufen.

13 Eins der schönsten Frauenzimmerörtern nebst daran stossenden Nebenstühli in der Waysenhauskirche.

14 Eine tannerne Commode mit 3 Schubladen samt Schreibtisch, in billichem Preis. Bey Tischmacher Fries in der Schmalzgrub.

15 Eine fast ganz neue Trotten samt Trottgeschirr, wie auch ein Träftfuhrfaß, welches beym Fierz im Zeltweg zu Hottingen in Augenschein kann genommen werden.

16 Annoch brauchbare Fenster, Fensterläden, und Thüren.

17 Ein tannerner gemahlter Glaskasten mit 2 Thüren, 7 Schuh 4 Zohl hoch, 4 Schuh 6 Zohl breit, so gut als neu, vor einen Hrn. Goldarbeiter, Uhrenmacher, oder in einen Galanterieladen, oder für einen Bücherkasten sehr dienlich. Ist zu haben bey Tischmacher Hasler im Niederdorf.

18 Eine Portion f. v. Pferdbau, præparirt ad Imitationem des philosophischen Baurs. Preises halben wird, muß und soll man Raison anhören.

19 Recht gesunder Wehnthaler-Wein von Ao. 1788. der Eimer a 10 fl. und 89ger a 8 fl. der Eimer, beym Eimer und Tausen. Im Constanzerhaus an der Kirchgaß. Würde jemand eine Portion zusammen kaufen, so wurde an dem Preis etwas nachgelassen werden.

20 Eine noch in gutem Stand sich befindende vierplätzige offene Chaise, die, wenn es nöthig, ganz bedeckt, und zu einem oder 2 Pferden gebraucht werden kann.

21 Recht schöne grosse Mirthen.

22 Recht guter 88ger Wein, die Tausen a 4 fl. 10 ß. 4 fl. 20 ß. und 5 fl. Kirschenwasser, Trusen- und Träftbranntenwein, bey der Maaß und Stozen, in billichem Preis. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

23 Um beygesezte Preise verkauft Obmann Köchli, Buchbinder unter dem gewundnen Schwerdt, folgende Bücher, welche alle sehr gut gebunden. Theodors glücklicher Morgen. 2 Thl. 2 fl. Campe väterlicher Rath für meine Tochter. 1790. 30 ß. Bekmanns Grundsäze der Landwirthschaft. 1 fl. 36 ß. Siegwart. 2te Auflag. 3 Bd. Mit Kupf. 1 fl. 36 ß. Hirschfelds Gartenkunst. 26 ß. Engels Lustspiele. 24 ß. Engels Philosophie. 2 Bänd. 26 ß. Don Quixotte von Mancha, von Bertruch, mit Kupf. 6 Bd. 3 fl. 30 ß. Tom Jones. 6 Bd. in Franzb. 5 fl. 20 ß. Archenholz, England und Italien. 5 Th. Neuste Ausgab, mit Vignetten. 2 fl. 20 ß. Hermes, für Töchter edler Herkunft. 3 Bd. 1 fl. 26 ß Hallos glükl. Abend. 2 Thl. 1 fl. 15 ß. Geschichte der Gräfin Thekla von Thurn. 2 Bd Mit Kupf. 30 ß. Sander von der Güte Gottes. 1 fl. 10 ß. Sander über Natur und Religion. 2 Bd. 1 fl 10 ß. Hölty Gedichte. 24 ß. Alcibiades, von Meißner, mit Kupf. 4 Th. 2 fl. 30 ß. Meißners Skizien. 10 Th. complet. Mit Kupf. 4 fl. 26 ß. Zimmermann von der Einsamkeit, mit Vign. Neuste Ausgab. 2 fl. 36 ß. Meiners Geschichte der Menschheit 24 ß. Michaelis von Ehegesezen Mosis. 2te Auflag. 1 fl. 10 ß. Campe Reisebeschreibungen für die Jugend. 7 Thl. Mit Charten. 4 fl. Klopstoks Meßias. 2 fl. Wielands Agathon. 4 Th. 1 fl. 16 ß. Federsen Beyspiele der Tugend. 2 Th. 24 ß. Fergusons Moral-Philosophie. 24 ß. Meißners Fabeln

nach Holzmann. 15 ß. Zükerts medizin. Tischbuch. 26 ß. Ramlers lyrische Blumenlese. 2 Bd. 1 fl. 16 ß. Sämtliche Werke des Wandsbekerboten. 4 Th. Mit Kupf. 2 fl. Sehr gut geschnittene Federn, das Duzend a 5. 6. und 9 ß.

24 Am Freytag und am Freytag über 8 Tag ist auf dem Erbsenmarkt auf der obern Bruck in Commißion zu verkaufen, recht gute Ulmergersten, beym Mäßli und beym Viertel, das Mäßli a 8 und 9 ß. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

25 Gute alte Weine der Saum a 15 fl. 30 ß. 18 fl. und 36 fl.

Verschiedene Gattungen Kleidertuch und Baumwollen-Sammet, zu sehr wolfeilen Preisen, damit solches bald abgesezt werde. Bey der alten Eich.

26 Guter alter weisser Wein von Ao. 1788. der Eimer a 8 fl. Die Muster werden bezahlt.

27 Hottingers helvet. Kirchengeschichte. 3 Th. 4. Zürich 709. 1 fl. 20 ß. Lebensbeschreibung Hrn. Antistes Breitingers. 4 Mscpt. 1 fl. 20 ß. Fundamental-Satzungen. 8. 10 ß. Angenehmer Zeitvertrieb in den Bädern zu Baden. Mit Kupf. Danzig 1739. 16 ß. Das Land der Zufriedenheit, von C. E. v. Faramond. Mit Kupf. Nürnb. 1749. 16 ß. Robins. Crusoe Leben. 2 Th. L. 1766. Mit Kupf. 30 ß. Carl Borromäus Cardinal und Erzbischoff zu Mayland, von J. J Stolz. Z. 1781. 12 ß. Die Discourse der Mahler. 2 Th. 1 Band. Z. 1721. 20 ß. Altes und Neues aus dessen litter. Reise durch Siebenbürgen, Ungarn, Schweiz ꝛc. 1782. Jt. Betrachtungen über die kirchl. und polit. Zwiste von Pohlen. Frf. und L. 1773. 16 ß. Ueber die Nothwendigkeit der Prachtgeseze. Z. 1769 Jt. Der zweyte Palämon. Z. 1770. 14 ß. Frizens Reise nach Dessau. L. 1776. Joriks Briefe an Elisa. Hamb. 1775 16 ß. Trenks merkwürdige Lebensgeschichte. 3 Th L. 1787. 2 fl 30 ß. Wahrhafte Beleuchtung der Lebensgeschichte Trenks. Lus. 1787. Voltaire und Trenk Ein Traumgesicht. 1787. Jt. Hannikel oder die Räuberbande, ein wahrhafter Zigeuner-Roman. 36 ß Europa, ein geogr. histor. Lesebuch zum Nuzen der Jugend und ihrer Erzieher, von Hamerdörfer und Kosche. Erster Band. L. 1784. 2 fl. 20 ß Figaros Hochzeit Ein Lustspiel aus dem Franz. des Hrn C von Baumarchais übersezt Aechte Ausgab Kehl 1785. 1 fl. Weisse (C. F.) Trauerspiele. 4 Th. 2 Bd. Schaffh. 1776 1 fl. 20 ß. Neueste Sammlung von Theaterstücken. 5 Bände. Frf. am Mayn 1776. 2 fl. 30 ß. Das Wiener Theater, enthält verschiedene Lustspiele. 2 Bänd. Wien 1780. 1 fl. 10 ß Weisse (C. F.) Fanatismus, oder J. Calas, ein histor. Schauspiel. Frkf. und L. 1780. 20 ß. Klopstoks Trauerspiele. Reutl. 1776. 20 ß. Hamlet, Prinz von Dännemark. Jt. Hermann und Thusnelde. 2 Trauerspiele. 12 ß. Zimmermann Sieg der Religion. Luz. 1783. Der Tod Adams. Z. 1757. Jun. Brutus. 3 Trauerspiele. Z. 1761. 30 ß. Elektra, Oedippus, Philoct. Antigone. 4 Trauersp. 2 Th. Z. 1760 24 ß. Schauspiel, der 4te Heinrich Kaiser. 1768. Arnold von Brescia in Zürich Fr. 1775. 14 ß. Polit. Schauspiel. Markus Brutus, Tarquin. Superb. Italus Z 1768. 12 ß. Abraham auf Moria, von Niemeyer. L. 1777. Göz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Fr. 1774 20 ß. Das befreyte Natenau. L. 1775 Erwin, und Elmire. 12 ß. Bey Buchbinder Kramer auf dem Helmhaus.

28 Chinesische Seiden, und schöne Weglugen.

29 Bey Gärtner Hegi im Niederdorf im Tausendseelengäßli sind zu haben, von den allerschönsten und grösten florierenden Nägelistöcken, um billichen Preis.

30 Schöne schwarze atlassene Triumphanten Frauen-Gestaltröck, gemeine Weiberkleider, Weiberhemder, tuchene Kleider, eine silberne vergoldte Weinprob, ein Flaschenkeller, ungefehr 12 Maaß haltend, schöne feine Oberleinlachen, ein einschläfiges Bett, nußbäumene und tannerne Kästen mit 2 Thüren, Wiegen, Bettstatten, ein Mählkasten, ein Sagbock, gewichste Stiefel, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

31 Folgende Kirchenörter in der Kirche bey St. Peter: No. 164. auf der Emporkirche. Nro. 402. Nro. 435. und Nro. 491. in der untern Kirche.

32 Wieland neueste Gedichte vom Jahr 1770 — 1778. 3 Theile. Neue verbesserte Auflage. 1777 — 1779. Oberon, ein Gedicht, in 14 Gesängen. ibid 1780. 2 Bände. br. Rück und Eck. 1 fl. 20 ß. Wielands komische Erzehlungen. 8. 1768. Alceste, ein Singspiel in 5 Aufzügen. ibid. Gedanken über eine alte Aufschrift. ibid. 172. br. R. und E. 21 ß. Poesies de Gresset. 2 Vol. gr. 8. 1 fl Elemens de Mythologie par Mr. de Basville, avec fig. Geneve & Paris 1784. br. R. und E. 20 ß. Löwens (J. F.) poetische Werke. 2 Thl. 1 Bd. 8. Hamb. und Leipzig 1760. br. R. und E. 20 ß. Philipons Rede über die Nothwendigkeit und die Mittel die Lebensstrafen abzuschaffen. 8. Basel 1786. in albo. 10 ß. Der Augenarzt, ein Opfer seiner Kunst. Ein Lustspiel in einem Aufzuge. 8. ibid. 1785. 5 ß. Sind zu haben bey Buchbinder Heiz unterm Kindli.

33 Zwey Rathhaus-Obligationen, jede a 1000 fl. eine auf May und eine auf Martini.

34 Eine grosse Sechtstanden samt dem Kreuzgestell, eine Költschstanden, und etliche Reibständli. Beym grünen Schild.

35 Ein grosser, beym Haus wachtbarer, zum Mann und Pferd auf die Straß wohl abgerichteter Toggenbund.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Man wünschte auf Martini einige gute Schuldbriefe zu kaufen, oder gegen doppelte Pfand neue Anleihungen zu machen.

2 Gült- oder Zinsbriefe für einiche tausend Gulden, in dem Lobl. Canton Bern, vornemlich in der Grafschaft Lenzburg oder im Aergäu stehende.

Item ein grosses Kindenwägelein, wohl conditioniert und mit besondern Sitzen versehen.

3 Eine noch in gutem Stand sich befindende Wasserstanden von mittlerer Grösse, auch wann sie schon etwas darunter wäre, in billichem Preis.

4 Ein Eichbornkessich.

5 Ein Webstuhl samt Zugehörd, in noch gutem Stand.

6 Ein 18 oder 20 Eimer haltendes Weinfaß, wenn solches schon nicht mehr zur Aufbehaltung des Weins dienen könnte, so könnte man solches gleichwol gebrauchen, und müßte solches ohne dieß in gutem Stand und noch brauchbar seyn.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Eine ganze Behausung mit einer sehr angenehmen Stuben, Nebenkämmerlein, nebst noch 4 Kammern, einem Plunderkämmerlein, einer grossen Winden und ordentlichen Kellerlein, mit oder ohne Garten, eine Viertelstund von der Stadt; auf künftige Kirchweih.

2 Ein Gemach im Rindermarkt.

3 Ein schön heiteres Gemach im Niederdorf neben dem gelben Hörnli, besteht in einer Stuben samt Alkofen, einer grossen heitern Kuchi und einer grossen Kammer, mit einer Thür beschlossen, auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerlein, und s. v. Sekret; 2 Stegen höher ein Saal, eine beschloßne Holzkammer, und Plaz zum aufhenken, auch ein Kellerlein; auf künftige Kirchweih.

4 Auf kommende Kirchweih ist ein sehr angenehmes und heiteres Wohngemach annoch in Besiz zu nehmen, welches in sich faßt, eine grosse Stuben samt Alkofen und einer grossen Nebenkammer, ein kleines Stüblein samt Alkofen und kleinen Kämmerlein, Kuchi, und s. v. Sekret, alles auf einem Boden; eine Stegen höher noch eine grosse Kammer, nebst Plunderkammer, und genugsamen Plaz zu Holz und Turben, auch ein eingeschlagner Keller. In der neuen Schmidten im Niederdorf zur Jagd.

5 Eine schön heitere und grosse, vor alle Profeßionen, einen Feuerarbeiter ausgenommen, sehr komode Werkstadt; auf kommende Kirchweih zu empfangen.

6 Eins der schönsten Weiberörtern im 5ten Stuhl des hintern Geslezes beym grossen Münster, wie auch ein Mannenort in gleicher Kirche auf dem Gewölb zwischen beyden Thürmen.

7 Ein grösseres oder kleineres Wohngemach vor erwachsene stille Personen; so auch noch ein Saal und Kammern, um hausräthliche Sachen darin aufzubewahren. Ist sich anzumelden bey der Treu.

8 Ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter im hintern Gesiez, gegen dem Hohenbrunnen, im zweytlezten Bank das 2te Ort, No. 891. Entweder auf Kirchweih 1790. oder auf das Neujahr 1791.

9 Ein schöner gewölbter Keller beym rothen Gatter, enthält 250 Eimer gute Weinfaß; auf künftige Kirchweih. Ist sich bey Frau Rabholzin im Haus selbst anzumelden.

10 Auf künftige Kirchweih ist noch ein sehr angenehmes Wohngemach, nächst bey der untern Brücke, welche man von da aus ganz übersieht, in Empfang zu nehmen; solches besteht in zwey Stuben, einem Alkofen und Nebenkammern, noch einer grossen Kammer, auf der Lauben ein Bettkasten, auch s. v. Sekret; alle Zimmer auf gleichem Boden; dann nebst einem Keller, Plaz zu Holz, Turben und Plunder.

11 Von Stund an oder auf Kirchweih, würde man in der kleinen Stadt nächst dem See, einer einzelnen Person, oder einer Gesellschaft, ein sehr grosser und geräumiger Saal, nebst einer Kammer, nur 3 Stegen hoch, dessen freye und ausnehmend schöne Aussicht über den ganzen See, die umligende Gegend der Stadt, und zugleich der Schifflände vollkommen geht, gegen einen sehr billichen Zins auslehnen. Auch könnte man im Winter vielleicht vermittelst eines eisernen Ofens von diesem äusserst angenehmen Zimmer Gebrauch machen.

12 Ein schön sehendes Mannenort bey St. Peter in der untern Kirch, No. 70. auf künftige Kirchweih. Ein sehendes Mannen-Kirchenort beym grossen Münster, auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen, auf Seite des Glockenthurns. Zwey der schönsten sehenden Weiber-Kirchenörter im vordern Gesiez beym grossen Münster, das eine auf der Seite des Oberst-Pfarrhauses, das andere auf der Seite des Salzhauses, jedes a 3 ß. Ein dito im hintern Gesiez, a 2 ß. Alle von Stund an.

13 Ein Schopf unten im Haus, zu Waaren oder sonst zu gebrauchen, in Mitte der Stadt; von Stund an.

14 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach, mitten in der Stadt, bestehend in Stuben, Kuchi, zwo Kammern hinter einander, mit einer Thür beschlossen, Plaz zu Holz und Turben, samt einem Kellerlein, für wenige Leut.

15 Eine Behausung ausert der Sihlbrücke neben der alten Bleike, besteht in 2 Stuben samt Nebenkammern, Kuchi, ein Mägdenkämmerli, Keller, Plaz zu Holz, Turben, Plunder, samt Waschgelegenheit, in billichem Zins auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

16 Ein schön sehendes Mannenort beym grossen Münster auf dem Gewölb, gegen dem Oberst-Pfarrhaus, jährlich für 1 fl. 20 ß. Zins. So auch ein schön sehendes Mannenort in der Kirche zum Fraumünster, No. 987. gegen dem Kreuzgang, jährlich für 2 fl. Zins. Beyde von Stund an in Besiz zu nehmen.

17 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach im innern Rennweg, besteht in einer Stuben samt doppeltem Alkofen, 2 grosse Kammern und Kuchi, alles auf einem Boden, einer Mägden- und Plunderkammer, grosser Winden, ein Keller, und unten im Haus noch eine kleine Kammer; ist auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

18 Ein sehr kommliches und schönes Wohngemach.

19 Auf zukünftige Kirchweih ist zu Besiz zu nehmen, ein heiteres und sonnenreiches Gemach, welches auf drey Seiten schöne Aussichten in Gärten über Land und See hat, solches besteht in einer Stuben, Nebenkammer und Kuchi, einer Winden samt einem Sälein, einer grossen Kammer, guten Keller, Plaz im Wöschhaus, und auf dem Dach zum aufhenken. Ist nachzufragen bey Mstr. Grob, Tapezier, in der Neustadt an der mittleren Gaß.

20 2000 fl. auf künftigen Augstmonat, auf gute und sichere Hypothek, oder auch gegen Ankaufung guter alter Schuld- und Gültbriefen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Man begehrt ein Gemach an der Schifflände oder hinter der Metzg, 2 Stegen hoch, bestehend in Stuben mit Alkofen, 3 geräumigen Kammern, und Kellerli, auf künftige Kirchweih in Zins zu nehmen.

2 Eine fremde Herrschaft sucht für ein oder mehrere Monat ein Gemach in Zins zu nehmen, welches 2 Zimmer für sie, und 2 andere für die Dienste, nebst einer Kuchi enthielte. In jedem Zimmer müßte ein Bett nebst nöthigen Meublen, und in der Kuchi etwas Kochgeschirr sich befinden. Der Bedingnisse halben würde man wohl des einten werden, und auf möglichste Sorgfalt könnte man sich verlassen.

3 Ein Weiberort in der Kirche zum Predigern, so weit vornen als möglich.

4 Ein Wohngemach, Stuben, Kuchi, Kammer, und Plaz zu einer Werkstadt, vor wenige Leut.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Vorige Woche sind auf der obern Bruck zwey seidene Halstücher gefunden worden, wer solche kann beschreiben, kann selbige vor das Einschreibgeld abhollen.

2 Vor ohngefehr 14 Tagen ist auf dem Münsterhof eine silberne und vergoldte Halstuchguf gefunden worden, wer selbige beschreiben kann, wird solche vor das Einschreibgeld wiederum abhollen können.

3 Da vor weniger Zeit einem hiesigen Kupferschmied altes Kupfer zum Verkauf angetragen worden, welches man aber für verdächtig angesehen, und desnahen inbehalten, so geschiehet anmit die gebührende Anzeige, daß, im Fall jemandem etwas dergleichen entwendet worden, man sich dießfalls melden könne.

4 Den 24. Brachm. ist ein Mertkeßi vom Zübelibrunnen weggenommen worden, welches mit B und K bezeichnet ist, wer Nachricht davon geben kann, ist um gütige Anzeige ersucht, gegen anständiger Belohnung.

5 Verwichenen Freytag hat ein junger Mensch von dem Helmhaus hinweg gegen dem Rathhaus bis an die Schipsi, in einem költschenen Seckel etwas Geld verlohren, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

6 Es hat eine Dienstmagd Sonntag Nachmittag als den 27. Brachmonat von der Thorgaß hinweg bis zur Hennen, und von da bis an die Eselgaß, einen goldenen Perlen-Fingerring verlohren, dem redlichen Finder wird ein honettes Trinkgeld versprochen.

7 Sint dem 8 Brachm. wird ein Testament und Psalmenbuch, in Franzband gebunden, vermißt, da solches vermuthlich in der Predigerkirche ligen geblieben, so bittet man den redlichen Finder gegen einem Trinkgeld um die Zurückgab.

8 Verwichenen Samstag ist im Bleikerweg ein Resten seidenes Zeug gefunden worden, wer solches beschreiben kann, der kann es um das Einschreibgeld abhollen lassen.

9 Vergangenes Sechseläuten ist auf Lobl. Zunft zum Weggen ein silberner Löffel ligen geblieben, und da selbiger unter obbemeldter Zunft Silbergeschirr gekommrn, und man ihne nicht gewahret bis vergangenen Meistertag, wer also denselben beschreiben kann, kann ihn gegen das Einschreibgeld allda wiederum abhollen.

10 Vor etwann 14 Tagen ist in der Schipfe beym Brünneli ein Anhenksack gefunden worden, wer sagen kann, was darin ist, kann solchen vor das Einschreibgeld wieder haben.

11 Vor etwas Zeit ist ein Fenster wo eingestellt worden, wer Ansprach daran hat, mag es abhollen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist der neue Oster-Meß-Catalogus zu haben.

2 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirche, sind folgende Bücher in sehr moderaten Preisen zu haben: Mosheim, Histoire Ecclesiastique ancienne & moderne. gr. 8. a Yverdon 1786. 6 Vols compl. Cart. broch. Voyage en Pologne, Russie, Suede, Dannemarc &c &c &c. par Msr. Coxe. Trad. de l'anglais pr. Mallet, avec Cart. Port. Plans, & fig. en taille-douce. gr 8 a Geneve. 1786. IV. Part. compl. Cart. broch. Tournefort, Demonstrations élémentaires de Botanique, avec fig gr 8. a Lyon. 1787 3 Vols compl. Zierl. Franzband. Vitet, Medecine Veterinaire. gr. 8. a Lyon 1783. 3 Vols. compl. Zierl. Franzband. Hallers Bibliothek der Schweizer-Geschichte. gr. 8. Bern. 1788. 6 Bände, und der 7te das Re-

gister über alle 6 Bände. Zierlich in Franzband. Boyer, Dictionnaire Royal, Franç. Angl. & Angl. Franç. gr. 4. a Basle. 1769. 2 Vols Cart. broch.

Ebendaselbst wird auch Subscription angenommen, auf die Supplemente zu den Werken Friedrich des Zweyten, Königs von Preussen, wovon der erste Band unter der Presse ist, und in weniger Zeit zu haben seyn wird; jeder Band wird für 30 ß franco Zürich geliefert. Brief und Geld bittet man sich franco Zürich aus.

3 Da die Zeit zu Versendung der holländischen Blumen-Commißionen vorhanden, so ersucht Jafr. Goßwyler hinter Zeunen die geehrten Blumen-Freunde, ihre Commißionen einzusenden. Daselbst sind auch zu haben, schöne Nelkenstöck, und auf den Herbst Markotten, von welchen man eine Musterkarte zur Einsicht haben kann. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

4 Von Stund an oder auf künftige Margrethen wird ein Jäger begehrt, der zugleich friseren und raßieren könnte, von dessen Treu man versichert wäre.

5 In einem der anmuthigsten Pfarrhöfe auf dem Lande, wünschte man einen oder zwey Tischgänger oder Tischgängerinnen, von bestandenem Alter, auf gutes Quartier und billige Conditionen.

6 Es wird ein Knab von 16 — 17 Jahren, von ehrlichen Eltern ab der Landschaft, verlangt, der sich zu allen vorfallenden Geschäften willig brauchen liesse, und auf dessen Treu man sich besonders verlassen könnte.

7 Es werden in ein hiesiges Haus an einer der angenehmsten Lagen der Stadt, ein oder 2 honette Tischgänger verlangt, welche man in allen Absichten zu bester Zufriedenheit zu bedienen sich angelegen seyn lassen würde.

8 Es wird am Sonntag Morgen eine Chaise nach St. Gallen abfahren, man kann noch 2 Personen mitnehmen. Ist sich beym Storchen anzumelden.

9 Frau Kellerin in Gassen wohnhaft, bey Hrn. Hutmacher Wolf, rekommandiert sich, aller Art Indienen und Perstenen, samt aller Gattung weisses, gefarbtes und seidenes Zeug zu waschen und zu glänzen, wie auch schwarze Strohhüt zu verbessern und auszupuzen, daß sie wieder fast neue versehen müssen. Sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

10 Es begehrt jemand eine Burgersperson zu sich zu nehmen, in eine sehr lustige Behausung, man gäbe eine Kammer, und Plaz in der Stuben; auf künftige Kirchweih.

11 Es wird ein fleißiger arbeitsamer Güter- oder Gartenknecht verlangt, der Zeugnuß seines Fleisses und Redlichkeit geben kann.

12 Es begehrt eine Person von gutem Haus von St. Gallen, an ein honettes Ort als Haushälterin unterzukommen, welche das Hauswesen auf das beste versteht, und man alle Zufriedenheit von ihro haben wird.

13 Es rekommandiert sich eine ehrliche Weibsperson, welche wohl kochen, neben und lisme kann, darneben alle Hausgeschäfte wohl versteht, allhier in der Stadt oder auf dem Land in ein Ehrenhaus in Dienst zu kommen, sie könnte von Stund an oder auf das Ziel eingehen, deren Fleiß und Treu man versichert wäre.

14 In ein gutes Haus allhier begehrt man auf könftigen Margaretha-Tag eine Magd, die ländlich, aber christlich, ehrbar und bescheiden auferzogen wäre: dero man das Hauswesen, samt Schütte und Keller anvertrauen dörfte; von 30 bis 40 Jahren alt, und gesund. Sie sollte bürgerlich und reinlich kochen, zugleich aber auch nähen können. Mit billicher Besoldung sollte sie befriediget werden.

Herren und Bürger, die sowohl in der Stadt als auf dem Land wohnen, hiermit alles Ernsts erinnert, alle Arten ihrer Jagdhunden nicht laufen zu lassen, sondern bey Haus zu behalten; widrigen Falls solche Fehlbare zur Verantwortung und Straf gezogen würden. Bey diesem Anlaas werden alle verburgerten Herren Jagdliebhaber erinnert, welche einen Jäger an Kost und Lohn halten, den Namen ihres angestellten Jägers dem Jägerschreiber schriftlich einzugeben, damit er solchen ad Protocollum nehmen könne.

Actum Donnerstags den 24. Brachmonat 1790.

Coram Jäger-Kammer.

Jägerschreiber.

Montags den 5. Julii Morgens um 8 Uhr wird der sogenannte halbjährige Stich von Rinderhäuten und Kalbfellen im Spithal verliehen, und den Meistbietenden überlassen werden, welches anmit den allfälligen Liebhabern bekannt gemacht wird.

Den 22. Junii 1790.

Spithal-Amt.

Da der Vermögens-Zustand des Jakob Webers, Jakoben sel. auf Medikon, der Pfarr Stallikon und Obervogtey Wettschweil und Bonstetten, sich so sehr verringert, daß Tit. Pl. die HgHHerren Obervögte für höchstnöthig zu seyn erachtet, den geringen Vorschuß desselben unter Schirmvögtliche Aufsicht zu nehmen, und solches zu jedermänniglichem Verhalt andurch offentlich bekannt zu machen; als werden alle diejenigen, mit denen gedachter Weber vor die Zukonft in einichen Verkehr tretten möchte, wohlmeynend erinnert, demselben auf besagt seine Mittel hin, ohne Vorwissen der HgHerren Obervögten nichts zu geben, zu leihen und anzuvertrauen, dann sie sich gar keiner oberkeitlichen Hilfe zu gewärtigen, sondern den allfähligen Verlurst und Schaden, in den sie sich sezen würden, sich selbst zuzuschreiben haben.

Geben Zürich den 15. Brachmonat 1790. Canzley Wettschweil und Bonstetten.

Da die auf den 13. dieß nothwendig demontierte Gemählde-Ausstellung auf dem Zunftsaale zur Meisen nun wieder aufgestellt ist, so habe die Ehre, das hochzuverehrende Publikum auf die Dienstage und Donnerstage zu zahlreicher Beschauung dieser sehenswürdigen Gemählde-sammlung höflichst dahin einzuladen. Und da der bestimmte Tag der Ziehung sich nähert, so werden die resp. Gönner und Freunde dieser Unternehmung gebeten, ihre Pränumerationen an Hrn. Waser unter der neuen Meisen, oder Subscriptionen an mich selbst bis zum 8. Jul. einzusenden, damit ich noch zu rechter Zeit wisse, woran ich seye. Ich gebrauche den Anlaß, einem nicht ungegründten Einwurfe zu begegnen: Wer ein gar grosses Bild gewinnt — wohin placieren? Dießfalls werde einen sehr billigen Herrn Gemählde-händler an die Hand geben, mit welchem man, gewiß ohne Nachtheil, Gegenstände eigner Wahl eintauschen kann. Wormit die Ehre habe, mich zu günstiger Aufnahme meiner Entreprise höflichst zu empfehlen.

Zürich den 22. Jun. 1790. Obmann Werdmüller.

Le Sieur Jequier, Maitre en fait d'armes, a l'honneur de faire savoir au Public, qu'il donne Leçon de son Art, dans la Tribune des Arbeletiers, il ose se flatter qu'il ce le talent de donner des graces la Viteſſes & les bonnes manieres a ſes Eleves, il fera tout ce qui dependra de lui, pour meriter l'aprobation des Perſones, qui voudront bien l'honnorer de leur Confiance.

Da verschiedene junge Herren Bürger und Demoiſelles gerne möchten Lection im Tanzen nehmen, und es ihnen an Gelegenheit mangelt, nicht in ihren Wohnungen jemandem beschwerlich zu seyn; so dienet dem geehrten Publiks zur Nachricht, daß der Tanzmeister Kron, welcher die gnädige Erlaubniß von M. Gn. HHerren hat, seinen Tanzsaal auf der Lobl. Zunft zu Gerwern hat, also daß ein jeder junger Herr, und jede Demoiſelle, mit Bewilligung ihrer Vorgesezten, sich bey ihm anmelden kann; der Preis ist bekannt. Uebrigens ist auch zur Genüge bekannt, daß er alle seine Scholaren die auserlesensten Figuren in französischen und englischen Contratänzen, nach der Choragraphie, auch die Menuet, wie sie anjezo an allen Höfen getanzet werden, anzeiget; wie auch allerhand verschiedene Schritte, so ein Stubentänzer oder Tänzerin bey allen Tänzen anbringen kann, bis zu den Ballets, und einem jeden Genugthuung verspricht. Eltern und Vorgesezten können auch versichert seyn, daß er unter der Lectionszeit nichts unanständiges erlaubet, sondern einem jeden alles anständige anzeiget, wie man sich in Gesellschaften zu verhalten hat, sowohl beym Eintritt, als bey der Entfernung. Er logirt, wie schon bekannt, zum Rößli.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein ist a 1 NThlr. zu haben:

Die Historie von Wilhelm Tell, in 5 schönen Kupfern, jedes 11 1/2 Zohl breit und 7 1/2 Zohl hoch. Das Lokal der Szene, wie auch die Kleidung, Waffen, Sitten ꝛc. sind aufs genaueste beobachtet. Das erste zeigt, wie Tell die Ordre des Tyrannen verachtet, vor dem Hut vorbeygeht, sich der gebührenden Ehrfurcht weigert, andere ohnbeherzte vorübergehende bucken sich vor dem Joch; im Hintergrund erblickt man den Flecken und die Gebirge, die Altorf umgeben. 2.) Der barbarische Geßler weist dem armen Tell die Distanz an, um seinem Kinde den Apfel abzuschiessen. 3.) Geßlers Satellites ordnen mit den herumlaufenden Bauren einen Kreis, worinnen Tell neben dem Tyrann steht, im Begriff ist zu schiessen; im Grund sieht man den See und Flüelen. 4.) Tell mit den Waffen in der Hand, springt vom Sturme herumgetriebenen Schiff auf die Klippen des vier Waldstädter-Sees; im weiten zeigt sich Brunnen, wo das Schiff anlanden sollte, und die nordische Gegend von Schweiz. 5.) Der hinter einem Gebüsche laurende Tell rächet sich an seinem Tyrannen, streckt ihne vom Pferd zu Boden; Erstaunen und Schrecken ergreifen seine Mitgefährten.

15 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben: Pfeffels poetische Werke. 3ter Theil. a 45 kr. glacirt. Auf ordinari Papier. a 30 kr. Alle 3 Theile von obigem Werk mit Einfassungen. a 3 fl. Lavaters Kern der christlichen Sittenlehre. a 15 kr. Reise in dem Reiche der Liebe, nebst der Carte dieses Landes. a 33 kr. Geßners Denkmal bey Arlesheim. a 12 kr. Sodann avisirt er, daß bey ihme wie bis dahin, also immerfort zu haben, von verschiedenen Sorten ordinari und feine Schreibpapiere, holländisch und andere Sorten Postpapier, holländisch und andere Median, Regal und Imperialpapier, alles in möglichst solidem Preis. Brief-Couvert, glacirt Papier, Visitenkarten und Billets, so auch französische Wechselbriefe sind bey ihme zu haben. Er empfiehlt sich seinen Herren und Gönnern zu geneigtem Zuspruch.

16 On offre avendre un grand feu d'artifice, le tout ensemble ou séparément qui consiste en de grands soleils, de petits soleils, des soleils à miroir, des soleils fixes, un soleil a pirámide, des capricieux, un Cabriolet, des moulins, un changement de feux en forme de capricieux, une grande variation de feux, des Balons à gros pétards, despots a feu, des tourbillons ou fusées de table, des Bombes, de petites Bombettes à mortier, chargées d'Etoiles, de grandes & petites fusées, des chandelles Romaines & plusieurs paquets delances à feu. S'adresser au Sr. Baulard Précepteur à Neuchatel.

17 In dem Laden im 2ten Haus unten an der Metz ist zu haben, rechte schöne weisse Leinwand und Mousselinen, aller Gattung Sommerzeug, aller Gattung Fürtücher, Hosenzeug, türkische und andere Schnupftücher, aller Sorten Baumwollengarn, 3 Sorten Türkengarn. Unterschiedliche Sorten guten Wein, und Kirschenwasser, auch sehr gutes Bouteillenbier. In dem gleichen Haus nähme man honette Tischgänger an, man könnte denselben 2 Stuben und eine Kammer eingeben.

18 Es wird einem E. Publiko zu wissen gethan, daß, wer von dem Ungeziefer der Wänteln geplagt ist, ein ohnfehlbares Mittel finden kann, solche zu vertreiben; ist sich anzumelden in dem Neuhaus Lobl. Spithalamts, in der Burgerstuben, Buchstaben G. Dieß Mittel ist gebraucht worden und gut erkennt zu Stadt und Land, auch ausert Lands; das Gütterli von einem halben Schoppen kostet 16 ß. man beliebe die leeren Gütterli mitzubringen; das Mittel recommandiert sich selbst, wann man es braucht.

Samstags den 26. Brachmonat haben UGHHerren die neuen Räthe, das Frey-Lobl. Stadtgericht besezt, und einmüthig erwählt

Zu Mittel-Richtern: Hrn. Stubenmeister Joh. Heinrich Lavater.
Jkr. Schirm- und Landschreiber Hs. Geörg Escher, und
Hrn. Zunftschreiber Hs. Caspar Escher.

Zu neuen Richtern: Hrn. Hs. Caspar Schultheß.
— Hs. Conrad Finsler, und
— Melchior Hirzel.

Dienstags den 29. Brachmonat haben UGHHerren Räth und Burger zu einem Schiffmeister des untern Wassers einmüthig erwählt: Mstr. Rudolf Nägeli, Schiffknecht.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 9 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 1 hlr. Das Pfund Schwartzmähl 3 ß. 4 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 8 hlr.
Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Andreas Fäss, und Jgfr. Gertrud von Klanke, von Delft in Holland.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Siegmund Schweizer. Joh. Ludwig Arter, Mstr. Joh. Ludwig Arters, des Mauters, ehl. gel. Sohn. Wachtmeister Alexander Frymann von Fluntern; und Elisabetha Stierli, Heinrich Fosters von Hirslanden ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS:

Da Einer Loblichen verordneten Jäger-Kammer sehr mißbeliebig zu vernehmen war, daß viele Herren und Bürger, die sowohl in als ausert der Stadt wohnhaft, Ihre Wachtel- und Jagdhunde laufen lassen, und dardurch nicht nur der Jagd, sondern fürnemlich dem lieben Landmann sehr grosser Schaden in seinen Feldfrüchten verursachet wird; so werden alle diejenigen

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXVII.
Zürich, den 8. Heum.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter weisser Weinländer Wein von Ao. 1788. beym Saum oder Eimer, der Saum a 12 fl. 20 ß.

2 Eine frohmüthige nahe bey der Mezg und Bruck stehende Behausung, bestehend in zwey Wohngemächern oder Stuben, nebst Alkofen, Kammern, und doppelter Winden, wie auch einem Hauptkeller, und kleinen Keller. In Ermanglung eines Käufers wurde es ausgeliehen, von jezo an, oder auf künftige Kirchweih.

3 Schwarze und gefarbete Mannskleider, 2 buratene Mäntel, ein noch neues tüchenes Knabenkleid, nebst einem noch schönen Hut, ein schwarzer Burat, in billichem Preis. Bey Schneider Waser an der Kuttelgaß.

4 Alte Fenster, bestehend in 12 Flügeln, mit grossen lautern Scheiben, um sehr billichen Preis. Sollte jemand alte Drathgitter haben, wurde man solche Tauschweise gegen obige Fenster annehmen, oder auch gegen Bezahlung. Ist sich deßfalls bey Ingenieur Müller anzumelden.

5 Eine Trotten, in billichem Preis.

6 7 weingrüne neue Faß, circa 140 Eimer haltend, von 18 bis 22 eimerige, alle mit Schrauben, sammethaft oder Stuckweis.

7 Eine in gutem Stand sich befindende silberne Uhr.

8 Lavaters Jesus Meßias, oder die Evangelien und Apostelgeschichte in Gesängen. 8. 1783. 4 Bänd. Mit Chodowiekischen Kupfern. Schreibpapier. a 16 fl. Bey Buchbinder Ott.

9 Ein furnierter nußbäumener Schreibtisch nach neuster Fassong. Bey Frau Denzlerin, Tischmacherin, hinterm Hof.

10 Ein neuer maßiv nußbäumener geschweifter Kasten, auch eine dito Comoden, eine neue nußbäumene antike Comden nach jeziger Fassong, eine nußbäumene Wiegen, ein Schwammbettstättli, eine schöne nußbäumene Bettstatt mit Himmel, ein halb Dozend starke nußbäumene englische Sessel mit Geißfüssen, unbeschlagen. Bey Tischmacher Holzhalb im Niederdorf im Preyergäßli zu erfragen.

11 Guter alter weisser Wein von Ao. 1788. der Eimer a 8 fl. Die Muster werden bezahlt.

12 Ein schöner und vollständiger Wagner-Werkzeug. Im vordern Kraz.

13 Schöne nußbäumene Kästen mit 2 Thüren, ein nußbäumenes Kästli mit einer Thür, ein Mählkasten, eine nußbäumene Wiegen, eine Bolzwaag, ein Flaschenkeller, gewichste Stiefel, rothe atlassene Hosen und Westen, seidene Frauen-Gestaltröck, und andere Kleider, Pistolen, schöne zweyschläfige Better von gutem Hausbarchet, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

14 Ein tannerner Badkasten, ein steinerner Mörser, 3 Knabenstintli, und 2 Armbrust.
15 Eine noch fast neue küpferne Bratpfannen.
16 Ein Paar Canarivögel, nebst einem wohl eingerichteten doppelten Paar Keffig.
17 Ein schöner Gypfenofen mit meergrünen Kacheln und blau gemahlten Gesims und Frieß, samt Blatten und Stüdli, in wolfeilem Preis. Ist sich anzumelden bey Hafnermeister Waser an der Sihl.
18 Ein noch lange brauchbarer Meergrüner Stubenofen mit weiß und blauem Gesims, samt aller Zugehörd.
19 Junge fette Gäns.

20 Recht guter alter Wein der Saum a 15 fl. Man kann auch bey der Maaß haben a 8 ß. Bey Herr Pfenninger an der Mülligaß.
21 Gute alte Weine der Eimer a 16 fl. 15 fl. 12 fl. 10 fl. 9 fl. wie auch a 8 fl. Die Muster werden bezahlt. Beym weissen Adler auf Dorf.
22 Guter 89ger Wein der Saum a 11 fl. 10 ß. Die Muster sind bey Küffer Ammann im Kraz zu haben.
23 Zwey Kanzelröck, für eine nicht gar grosse Person, 2 dicke Krägen und 2 Leidhüt.
24 Ein Weiberort zun Predigern in der untern Kirche, auf Seite der Helferey, vom Taufstein an gezehlt, in dem 6ten Bank vom Gesez hinweg das 3te Ort, No. 244. wird zum verkaufen oder zum ausleihen angetragen. Ist sich zu melden im Hinterrütiamt.
25 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen, tannerne Bettstatten ohne Himmel, Wiegen, ein tannerner Corpus mit Thüren und Aufsaz, ein nußbäumener Kasten mit Trucken, kleine Corpus, Kisten und Kistli, grosse und kleine Tisch, 3 Zusammenstelltisch, ein Mählkasten mit 3 Gehaltern, Pultbretter, Brettspiel, und Spiele, Spul- und Spinnräder, grosse und kleine Muhlten, Theebretter, Theemaschinen, schöne und geringe Sessel, halbe Dozend oder ungerade Sessel, ein Krankensessel mit eisernen Rädlein, sehr komod, kleine Ankenkübel, eine eiserne Stangen zu einer französischen Bettstatt, Portraiter, Spiegel, Ofeteneisen, Ofetenbüchsen, Bankkästen, eiserne Kerzenstöck, eiserne Blech, eiserne Röst, Plunder, Kleider, Frauenzimmer-Sachen, nebst noch vielen andern Sachen mehr.
26 Noch gute alte Fensterladen.
27 Bey Schlosser Vogel hinter der Mezg ist zu haben, altes gutes Kirschenwasser.
28 Es hat iemand eine Parthie Kalbfell von 350 Stuck, aus Mangel des Plazes wurde man selbige in billichem Preis erlassen. Bey Hptm. Wüst, Mezger.
29 Ein noch sehr brauchbares nußbäumenes Stegengeländer. Ist sich darum anzumelden bey Tischmacher Klauser im aussern Rennweg.
30 Guter alter Wein der Saum a 13 fl. 20 ß. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Bey Mezger Huber an der Mülligaß.
31 Eine von holländischem feinem Tuch und in recht gutem Stand sich befindende Artillerie-Uniform, von mittelmäßiger Grösse, nebst Plutte mit gut vergoldtem Beschläg, mit Messer, Gabel, Maaßstaab und Zirkel versehen; wie auch ein Kuppel mit einem gut vergoldten Schloß, Zündstock, Pulferhorn, wobey der Riemenschnallen und das Hornbeschläg gut im Feuer vergoldt, auch ein Visier und Schnapsack. Man wünschte diese Stück sammethaft um einen billigen Preis zu verkaufen.
32 Eins der schönsten Frauenzimmerörtern nebst daran stossenden Nebenstühli in der Waysenhauskirche.
33 Eine tannerne Commode mit 3 Schubladen samt Schreibtisch, in billichem Preis. Bey Tischmacher Fries in der Schmalzgrub.
34 Eine fast ganz neue Trotten samt Trottgeschirr, wie auch ein Träftfuhrfaß, welches beym Fierz im Zeltweg zu Hottingen in Augenschein kann genommen werden.

5 Den 20. Brachm. ist ein s. v. Jagdhund entlossen, oder entführt worden, weiblicher Art, von Farb schwarz, hat einen weissen Ring um den Hals, eine weisse Brust, weisse Füß, und einen langen Schweif mit einem weissen Busel, nebst Halsband und Zeichen mit Nro. 8660. Wer von diesem Hund Nachricht geben kann, wird ersucht, solches im Berichthaus anzuzeigen, worfür man erkenntlich seyn wird.

6 Vorige Woche sind auf der obern Bruck zwey seidene Halstücher gefunden worden, wer solche kann beschreiben, kann selbige vor das Einschreibgeld abhollen.

7 Vor ohngefehr 14 Tagen ist auf dem Münsterhof eine silberne und vergoldte Halstuchguf gefunden worden, wer selbige beschreiben kann, wird solche vor das Einschreibgeld wiederum abhollen können.

8 Da vor weniger Zeit einem hiesigen Kupferschmied altes Kupfer zum Verkauf angetragen worden, welches man aber für verdächtig angesehen, und desnahen inbehalten, so geschiehet anmit die gebührende Anzeige, daß, im Fall jemandem etwas dergleichen entwendet worden, man sich dießfalls melden könne.

9 Den 24. Brachm. ist ein Mertkeßi vom Zübelibrunnen weggenommen worden, welches mit B und K bezeichnet ist, wer Nachricht davon geben kann, ist um gütige Anzeige ersucht, gegen anständiger Belohnung.

10 Verwichenen Freytag hat ein junger Mensch von dem Helmhaus hinweg gegen dem Rathhaus bis an die Schipfi, in einem költschenen Seckel etwas Geld verlohren, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

11 Es hat eine Dienstmagd Sonntag Nachmittag als den 27. Brachmonat von der Thorgaß hinweg bis zur Hennen, und von da bis an die Eselgaß, einen goldenen Perlen-Fingerring verlohren, dem redlichen Finder wird ein honettes Trinkgeld versprochen.

12 Sint dem 8. Brachm. wird ein Testament und Psalmenbuch, in Franzband gebunden, vermißt, da solches vermuthlich in der Predigerkirche ligen geblieben, so bittet man den redlichen Finder gegen einem Trinkgeld um die Zurückgab.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, wird das Verzeichniß der ab der leztern Ostermesse erhaltenen neuen Bücher gratis ausgegeben.

2 Im Heizischen Kunstverlag beym Kindli ist zu haben: Ein radirtes Blatt, dem Andenken des sel. Hrn. Pfarrer Rudolf Schinz gewiedmet, vorstellend eine Schweizergegend mit hohen Gebürgen. Auf buschigt bewachsenen Felsen im Vorgrund erhebt sich am Schatten der Bäume ein Denkmal. Fol. Auf schön Papier a 24 ß. Briefe und Geld bittet man sich franko aus.

3 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirch ist zu haben: Darstellung der verheerenden Ueberschwemmung vom 29. May 1790. welche die Reichsstadt Uiberlingen und dortige Gegend betraf. 4to. a 2 ß. Christliche Ermunterungs-Predigt über obigen Gegenstand, von einem reformierten Geistlichen im Thurgäu gehalten den 13. Junii 1790. a 4 ß.

4 Im Zipfelhaus ist noch recht guter Kleesaamen a 12 ß. das Pfund zu haben; denjenigen so etwas zusammen zu kaufen gesonnen, wird der Preis so billig als möglich gestellt werden.

5 Bey Herr Waser unter der neuen Meisen sind von der 5ten Claß 16ter Churer-Lott die Zugliften und Gewinnste abzuhollen; und da auch diese lezte Claß vor seine Intressenten sehr vortheilhaft ausgefallen, so schmeichelt er sich auch inskünftige bey der neu angehenden sehr vortheilhaft eingerichteten 17ten Churer-Lotterie (zu welcher Plans und Billets zu haben sind) eines geneigten Zuspruchs, und versichert jeden Intressenten einer exacten und realen Bedienung.

6 Ein wohlerzogner Knab von 17 Jahren, begehrt an einen Dienst zu kommen, er weißt wohl mit Pferden umzugehen, und ist von Jugend auf dabey gewesen; er kann auch schreiben und lesen.

7 Bey Hrn. Johannes Frikhardt älter in Zofingen sind frischerdingen angelangt und in sehr billichen Preisen zu haben, von den allerneusten französischen und italienischen Papier-Tapeten, auch Draperies Parterre, Bordures, Vessus de Porte, Plafons, Lambry &c. &c. Auf Begehren kann man die Muster sehen.

8 Es wünscht jemand in hiesiger Stadt an ein Kostort zu kommen, so bald als möglich ist, bey honetten Leuten, um billiches Kostgeld, deme man ein eigen Zimmer geben könnte.

9 Ein junger Mensch, der in einem Pfarrhaus dienet, wünschte als Knecht unterzukommen, er versteht das Gartenwerk, und das Kutschenfahren, liesse sich auch zu andern Geschäften willig gebrauchen.

10 Die Zugliste 5ter Classe 16ter Churer-Lotterie, wie auch die gefallenen Gewinnste sind Planmäßig abzuhollen; auch ist der Plan zur 17ten für die gleiche Einlage um ein namhaftes verstärkt worden, von welcher man von dato an Billets und Plän ausgiebt bis zur Ziehung, bey Salomon Keller auf Dorf an der Kruggaß bey der schwarzen Leiter.

11 Da die Zeit zu Versendung der holländischen Blumen-Commißionen vorhanden, so werden die Herren und Gönner höflich ersucht, ihre Commißionen so bald als möglich einzusenden; es sind annoch hievon Catalogi zu beliebiger Einsicht zu haben. Sodann sind zu haben, Myrthen, gelbe spanische Jasmin, Lorbeer, Laurus Tinus, gefüllte und einfache Ballustr, Nelken, nebst vielen andern Gattungen Gewächsen, worüber ein Catalogus zur Einsicht zu haben. Man empfiehlt sich höflich zu geneigtem Zuspruch, und ist sich deßhalben im Eisenladen an der Marktgaß anzumelden.

12 Beym Rosenkranz ist einzusehen, ein geschriebener Catalogus von guten neuen raren Kupfer- und andern guten Büchern, auch von mathematischen und optischen Instrumenten und Maschinen; man bittet aber, den Catalogus in einer halben Stunde wieder zurück zu senden.

13 Bey Buchbinder Geßner ob dem Adler ist noch zu haben: Elegie, dem Andenken des sel. Herrn Johannes Geßners, weiland öffentlichen Lehrers der Physik und Mathematik, und ersten Vorstehers der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, gewiedmet von einem ehmaligen Schüler und Verehrer des Seligen. 8. Mit dem Bildniß des Seligen. a 6 kr. Auch ist daselbst bis Dienstag das Bildniß mit Aufschrift besonders zu haben.

14 Ein starker, treuer, wohlgewachsener Mensch, 17 Jahr alt, ab der Landschaft am Zürichsee, der schreiben, lesen und rechnen kann, wünschte in der Stadt in Dienst zu kommen, von Stund an.

15 Man begehrt in einer der angenehmsten Gegenden der Stadt einen oder 2 Herren Tischgänger, welchen man, nebst guter Bedienung, eigne Zimmer eingeben könnte.

16 Im Buchladen beym Elsasser ist der neue Oster-Meß Catalogus zu haben.

17 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirche, sind folgende Bücher in sehr moderaten Preisen zu haben: Mosheim, Histoire Ecclesiastique ancienne & moderne. gr. 8. a Yverdon. 1786. 6 Vols. compl. Cart. broch. Voyage en Pologne, Russie, Suede, Dannemarc &c. &c. &c. par Msr. Coxe. Trad. de l'anglais pr. Mallet, avec Cart. Port. Plans, & fig. en taille-douce. gr. 8. a Geneve. 1786. IV. Part. compl. Cart. broch. Tournefort, Demonstrations élémentaires de Botanique, avec fig gr. 8. a Lyon. 1787. 3 Vols. compl. Zierl. Franzband. Vitet, Medecine Veterinaire. gr. 8. a Lyon. 1783. 3 Vols. compl. Zierl. Franzband. Hallers Bibliothek der Schweizer-Geschichte. gr. 8. Bern. 1788. 6 Bände, und der 7te das Register über alle 6 Bände. Zierlich in Franzband. Boyer, Dictionnaire Royal, Franç. Angl. & Angl. Franç. gr. 4. a Basle. 1769. 2 Vols. Cart. broch.

Ebendaselbst wird auch Subscription angenommen, auf die Supplemente zu den Werken Friedrich des Zweyten, Königs von Preussen, wovon der erste Band unter der Presse ist, und in weniger Zeit zu haben seyn wird; jeder Band wird für 30 ß. franco Zürich geliefert. Brief und Geld bittet man sich franco Zürich aus.

35 Annoch brauchbare Fenster, Fensterläden, und Thüren.

36 Ein tannerner gemahlter Glaskasten mit 2 Thüren, 7 Schuh 4 Zohl hoch, 4 Schuh 6 Zohl breit, so gut als neu, vor einen Hrn. Goldarbeiter, Uhrenmacher, oder in einen Galanterieladen, oder für einen Bücherkasten sehr dienlich. Ist zu haben bey Tischmacher Hafner im Niederdorf.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein guter brauchbarer deutscher Sattel mit etwas gutem Aussehen. Beym Schwanen zu erfragen.

2 Ein in gutem Stand sich befindender eiserner Ofen, mit oder ohne Rohr.

3 Ein noch in gutem Stand sich befindender küpferner Theekessel. Ein nußbäumenes f. v. Nachtstühli, in Form eines Schemels.

4 Man wünschte auf Martini einige gute Schuldbriefe zu kaufen, oder gegen doppelte Pfand neue Anleihungen zu machen.

5 Gült- oder Zinsbriefe für einiche tausend Gulden, in dem Lobl. Canton Bern, vornemlich in der Grafschaft Lenzburg oder im Aergäu stehende.

Item ein grosses Kindenwägelein, wohl conditioniert und mit besondern Sitzen versehen.

6 Eine noch in gutem Stand sich befindende Wasserstanden von mittlerer Grösse, auch wann sie schon etwas darunter wäre, in billichem Preis.

7 Ein Eichhornkessich.

8 Ein Webstuhl samt Zugehörd, in noch gutem Stand.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiteres sonnenreiches Gemach auf der grossen Hofstadt beym weissen Wind, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern, Kuchi, und Plaz zu Holz; auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

2 Ein Stüblein nebst Nebenkammer, für eine oder 2 Personen, wäre auch dienlich für einen Kostgänger; von Stund an oder auf könftige Kirchweih.

3 Ein schön sehendes Mannenort und ein schönes Weiberort in der untern Kirch zum Predigern; deßgleichen ein Nebenörtlein in der obern Kirche, nächst bey der Kanzel, vor Landleute oder Dienste, alle um sehr billichen Zins. Ist sich darum bey Ingenieur Müller anzumelden.

4 Ein angenehmes und sehr lustiges Wohngemach, nahe an der Limmat gelegen, in der grössern Stadt, bestehend in 2 brafen heitern Stuben, genugsamen Kammern, eine Kuchi, ein guter Keller, und allen andern erforderlichen Kommlichkeiten mehr, für anständige und stille Leute ohne Gesind und ohne Kinder. Deßgleichen ein schön sehendes Weiber-Kirchenort bey St. Peter, in der Mitte des hintern Gestezes gegen dem Hohenbrunnen; beydes auf nächstkommende Kirchweih.

5 Ein schönes sonnenreiches Gemach nahe beym Kreuz, enthält Stuben, Kuchi, Nebenkammer, und noch 2 Kammern, eine Winden, Keller, und Holzschopf; auf könftige Kirchweih oder auf Martini in Besiz zu nehmen. Liebhabere können den nähern Bericht vernehmen bey Jakob Wezel, Leistschneider beym Kreuz.

6 Eine ganze Behausung mit einer sehr angenehmen Stuben, Nebenkämmerlein, nebst noch 4 Kammern, einem Plunderkämmerlein, einer grossen Winden und ordentlichen Kellerlein, mit oder ohne Gärten, eine Viertelstund von der Stadt; auf künftige Kirchweih.

7 Ein schön heiteres Gemach im Niederdorf neben dem gelben Hörnli, besteht in einer Stuben samt Ofen, einer grossen heitern Kuchi und einer grossen Kammer, mit einer Thür beschlossen, auf gleichem Boden ein Mägdenkämmerlein, und f. v. Sekret; 2 Stegen höher ein

Saal, eine beschloßne Holzkammer, und Plaz zum aufhenken, auch ein Kellerlein; auf künftige Kirchweih.

8 Auf kommende Kirchweih ist ein sehr angenehmes und heiteres Wohngemach annoch in Besiz zu nehmen, welches in sich faßt, eine grosse Stuben samt Alkofen und einer grossen Nebenkammer, ein kleines Stüblein samt Alkofen und kleinen Kämmerlein, Kuchi, und s. v. Sekret, alles auf einem Boden; eine Stegen höher noch eine grosse Kammer, nebst Plunderkammer, und genugsamen Plaz zu Holz und Turben, auch ein eingeschlagner Keller. In der neuen Schmidten im Niederdorf zur Jagd.

9 Eine schön heitere und grosse, vor alle Profeßionen, einen Feuerarbeiter ausgenommen, sehr komode Werkstadt; auf kommende Kirchweih zu empfangen.

10 Eins der schönsten Weiberörtern im 5ten Stuhl des hintern Geßezes beym grossen Münster, wie auch ein Mannenort in gleicher Kirche auf dem Gewölb zwischen beyden Thürmen.

11 Ein grösseres oder kleineres Wohngemach vor erwachsene stille Personen; so auch noch ein Saal und Kammern, um hausräthliche Sachen darin aufzubewahren. Ist sich anzumelden bey der Treu.

12 Ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter im hintern Geßez, gegen dem Hohenbrunnen, im zweytlezten Bank das 2te Ort, No. 891. Entweder auf Kirchweih 1790. oder auf das Neujahr 1791.

13 Ein schöner gewölbter Keller beym rothen Gatter, enthält 250 Eimer gute Weinfaß; auf künftige Kirchweih. Ist sich bey Frau Rabholzin im Haus selbst anzumelden.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Man begehrt ein Gemach an der Schifflände oder hinter der Mezg, 2 Stegen hoch, bestehend in Stuben mit Alkofen, 3 geräumigen Kammern, und Kellerli, auf könftige Kirchweih in Zins zu nehmen.

2 Eine fremde Herrschaft sucht für ein oder mehrere Monat ein Gemach in Zins zu nehmen, welches 2 Zimmer für sie, und 2 andere für die Dienste, nebst einer Kuchi enthielte. In jedem Zimmer müßte ein Bett nebst nöthigen Meublen, und in der Kuchi etwas Kochgeschirr sich befinden. Der Bedingnisse halben würde man wohl des einten werden, und auf möglichste Sorgfalt könnte man sich verlassen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 7. Brachm. ist eine Sackuhr in einem Wirthshaus eine Stund von der Stadt ligen geblieben, und bis dato noch nicht entdeckt worden; die Herren Uhrenmacher und Goldschmied werden höflich ersucht, so ihnen diesere Uhr möchte zum Verkauf angetragen werden, oder schon verkauft seyn, solches im Berichthaus anzuzeigen; die Uhr ist nicht groß, hat ein Gehäus mit Blumen gerissen, ein schwarz Glas, ein stählernes Ketteli, woran ein Winkelmäß, ein Zirkel und eine Maurerkellen hanget; wer solche Uhr entdeckt, dem ist eine Belohnung von einem Louisd'or versprochen.

2 Da den 5. Brachm. ein Manuscript in Oktav, in der Dicke ohngefehr von 1 1/2 Zohl, noch uneingebunden, bey dem Kaufhaus verlohren gegangen, so wird der Finder ersucht, selbiges bey dem Schwerdt in Zürich abzugeben, man verspricht ihm ein anständiges Douceur.

3 Vor einichen Wochen ist in einem hiesigen Ehrenhaus ein seidener Schirm stehen geblieben, welchen man seinem Eigenthümer gegen das Einschreibgeld gerne zurückgeben würde; wer nun solchen genau beschreiben kann, wird den Ort, wo er stehet, im Berichthaus vernehmen können.

4 Montag Abends den 4. dieß ist iemandem ein Huhn zugeloffen, wer rechtmäßige Ansprache hat, und selbiges genau beschreiben kann, mag es um das Einschreibgeld abholen.

18 Da die Zeit zu Versendung der holländischen Blumen-Commißionen vorhanden, so ersucht Jgfr. Goßwyler hinter Zeunen die geehrten Blumen-Freunde, ihre Commißionen einzusenden. Daselbst sind auch zu haben, schöne Nelkenstöck, und auf den Herbst Markotten, von welchen man eine Musterkarte zur Einsicht haben kann. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

19 Von Stund an oder auf künftige Margrethen wird ein Jäger begehrt, der zugleich frisieren und raßieren könnte, von dessen Treu man versichert wäre.

20 In einem der anmuthigsten Pfarrhöfe auf dem Lande, wünschte man einen oder zwey Tischgänger oder Tischgängerinnen, von bestandenem Alter, auf gutes Quartier und billige Conditionen.

21 Es werden in ein hiesiges Haus an einer der angenehmsten Lagen der Stadt, ein oder 2 honette Tischgänger verlangt, welche man in allen Absichten zu bester Zufriedenheit zu bedienen sich angelegen seyn lassen würde.

Donnstags den 15. Julii wird Herr Jakob Locher, Audit. Honorar. Colleg. Carol. die gewöhnlichen Sommer-Ferien ankündigen durch eine Oration, darinn er handeln wird: de Vita Joannis Lokii.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 22 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 11 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 2 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Hs. Rudolf Weinmann von Altstetten, und Susanna Hartmann aus dem Riesbach.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Mstr. Joh. Heinrich Waser, und Jgfr. Elisabetha Herrliberger.
Mstr. Hs. Jakob Schweizer, und Jgfr. Elisabetha Tütsch von Märstetten.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Hs. Jakob Juker von Fluntern, und Margaretha Hürlimann von Ober-Engstringen.

Verstorben und verkündet worden sind:

Mstr. Hs. Caspar Schmuz, Hrn. David Schmuz sel. Pfarrers im Hirzel, ehl. nachgel. Sohn. Hs. Jakob Hofmann ab der obern Straß. Johannes Roque von Anduse in Languedok, Siegrist bey der französischen Kirche allhier. Frau Anna Maria Rahn, Jkr. Diethelm Meis sel. von Teuffen, gewesenen Pfarrers zu Glattfelden, ehl. nachgel. Frau Wittwe, und Frau Sara Hug, Hrn. Jakob Pfisters, Pfarrers zu Neftenbach, ehl. gel. Hausfrau, starb daselbst.

AVERTISSEMENTS.

Da man oft schon, mit verhofftem Eindruck, bey allen Ordnung und dienstfälliges Wesen liebenden Gemüthern, vorgestellt hat, wie unbequem und beschwerlich der Einzug längst verfallener kleinen Zinsen, am Schluß der Rechnung, dem Amt werden müsse, um eine bereitwillige frühere Bezahlung des Ausstands zu erhalten, so wird hiemit die Zusicherung von dem sich säumenden abgedrungen, daß, wo der Betrag nicht bis ersten September geschickt wird, der Rückstehende ohne Anscheinen der Person rechtlich gesucht werde.

Beschein den 6. Julii 1790. Sekelamt.

Da ein fl. 50. haltender Schuldbrief, auf Hs. Jakob Walder von Aesch, der Pfarr Maur, zuvor Hauptzinser Joß Meyer, Conraden sel. Sohn von daselbsten, von Tit. Hrn. Rathschreiber Füeßlis sel. Erben, vermißt wird, und selbiger abgewichenen Maytag wirklich abbezahlt worden; als wird auf Befehl des Lobl. Landvogteyamts Greiffensee männiglich erinnert, wer besagten Schuldbrief etwann bey Handen haben möchte, selbigen in Zeit von 6 Wochen Endsbemeldter Canzley zu behändigen, widrigenfalls nach Verfluß dieser Zeit, der Brief als bezahlt im Protokoll durchgestrichen wurde.

Geben den 7. Julii 1790. Canzley Greiffensee.

Da Einer Loblichen verordneten Jäger-Kammer sehr mißbeliebig zu vernehmen war, daß viele Herren und Bürger, die sowohl in als ausserr der Stadt wohnhaft, Ihre Wachtel- und Jagdhunde laufen lassen, und dardurch nicht nur der Jagd, sondern fürnemlich dem lieben Landmann sehr grosser Schaden in seinen Feldfrüchten verursachet wird; so werden alle diejenigen Herren und Bürger, die sowohl in der Stadt als auf dem Land wohnen, hiermit alles Ernsts erinnert, alle Arten ihrer Jagdhunden nicht laufen zu lassen, sondern bey Haus zu behalten; widrigen Falls solche Fehlbare zur Verantwortung und Straf gezogen würden. Bey diesem Anlaas werden alle verburgerten Herren Jagdliebhaber erinnert, welche keinen Jäger an Kost und Lohn halten, den Namen ihres angestellten Jägers dem Jägerschreiber schriftlich einzugeben, damit er solchen ad Protocollum nehmen könne.

Actum Donnerstags den 24. Brachmonat 1790.

Coram Jäger-Kammer.

Jägerschreiber.

Da der Vermögens-Zustand des Jakob Webers, Jakoben sel. auf Medikon, der Pfarr Stallikon und Obervogtey Wettschweil und Bonstetten, sich so sehr verringert, daß Tit. Pl. die HgHerren Obervögte für höchstnöthig zu seyn erachtet, den geringen Vorschuß desselben unter Schirmvögtliche Aufsicht zu nehmen, und solches zu iedermänniglichem Verhalt andurch offentlich bekannt zu machen; als werden alle diejenigen, mit denen gedachter Weber vor die Zukonft in einichen Verkehr tretten möchte, wohlmeynend erinnert, demselben auf besagt seine Mittel hin, ohne Vorwissen der HgHerren Obervögten nichts zu geben, zu leihen und anzuwertrauen, dann sie sich gar keiner oberkeitlichen Hilfe zu gewärtigen, sondern den allfähligen Verlurst und Schaden, in den sie sich sezen würden, sich selbst zuzuschreiben haben.

Geben Zürich den 15. Brachmonat 1790. Canzley Wettschweil und Bonstetten.

Le Sieur Jequier, Maitre en fait d'armes, a l'honneur de faire savoir au Public, qu'il donne Leçon de son Art, dans la Tribune des Arbeletiers, il ose se flatter qu'il ce le talent de donner des graces la Viteſſes & les bonnes manieres a ses Eleves, il fera tout ce qui dependra de lui, pour meriter l'aprobation des Perſones, qui voudront bien l'honnorer de leur Confiance.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. XXVIII.
Zürich, den 15. Heum.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Im Amthaus Stampfenbach ist zu haben, 1788ger Wein a 13 fl. 1774ger, 77ger, 79ger a 33. 36. und 42 fl. der Saum.

2 Eine Parthie wohl gedörrter hinterer Hammen.

3 Eine stürzene Theemaschine, mit Meßing, fast neu, a 2 fl. 20 ß. Ein grosses schönes Glätteisen, a 4 fl. Bey Schuhmacher Vogel beym untern Müllisteg.

4 Ein wohlgemachtes Windrad mit 4 Häspeln, um billichen Preis. Ist zu erfragen bey Paulus Durrisch zu Basserstorf.

5 8 noch fast neue Büchergestell, entweder sammethaft oder einzeln, selbige wären auch sehr dienlich in Läden zu gebrauchen. Ingleichem die monatlichen Nachrichten von 1750. bis 85. bestehende in 13 wohl eingerichtet und conditionierten Bänden. Item, eine saubere Sammlung von unterschiedenen Landkarten; wegen Mangel des Plazes wurde alles in moderatem Preis überlassen.

6 Recht gute alte Weine der Eimer a 12. und a 15 fl. In der hintern Schipf.

7 Ein in sehr gutem Stand sich befindendes Chaisgen, zu einem Pferd, sehr leicht und bequem, woran der Kasten fast und das Wagenwerk ganz neu ist, und sehr gut beschlagen, in raisonablem Preis.

8 Recht guter Wein der Saum a 36 fl. a 27 fl. a 22 fl. 20 ß. und a 18 fl. Würde man etwas zusammen nehmen, so würde am Preis etwas nachgelassen. Ist sich anzumelden bey Küffer Burkhardt hinter Zeunen.

9 Zollikofers hinterlassene Predigten, nach seinem Tode herausgegeben. 7 Theil. in albo. 4 fl. 36 kr. Bürgers Gedichte. 2 Thl. 50 kr. Campe Reisebeschreibung. 7 Thl. 3 fl. 56 kr. Calenderlesereyen. 5 Thl. Mit illuminierten Kupfern. 6 fl. Der Geisterseher, von Schiller. 30 kr.

10 Ein silbernes Degengefäß samt Klingen.

11 Ein noch ganz gut und brauchbares küpfernes Kunstblech zu 2 Löchern, nebst der steinernen Blatten.

12 Zwey englische Güggel.

13 Eine Portion recht schöne holländische und deutsche Kaninchen, in sehr billichem Preis; zunächst bey St. Anna.

14 Eine Mistwürfe voll guter f. v. Bau und Güllen, welche sehr komod geleert werden kann, auch an der Straß für Leute die Güter im Sihlfeld haben, in billichem Preis; man wurde solche auch ausleihen.

15 Guter weisser Weinländer Wein von Ao. 1788. beym Saum oder Eimer, der Saum a 12 fl. 20 ß.

16 Eine frohmüthige nahe bey der Mezg und Bruck stehende Behausung, bestehend in zwey Wohngemächern oder Stuben, nebst Ofen, Kammern, und doppelter Winden, wie auch einem Hauptkeller, und kleinen Keller. In Ermanglung eines Käufers wurde es ausgeliehen, von jezo an, oder auf künftige Kirchweih.

17 Schwarze und gefarbete Mannskleider, 2 buratene Mäntel, ein noch neues tüchenes Knabenkleid, nebst einem noch schönen Hut, ein schwarzer Burat, in billichem Preis. Bey Schneider Waser an der Kuttelgaß.

18 Alte Fenster, bestehend in 12 Flügeln, mit grossen lautern Scheiben, um sehr billichen Preis. Sollte jemand alte Drathgitter haben, wurde man solche Tauschweise gegen obige Fenster annehmen, oder auch gegen Bezahlung. Ist sich deßfalls bey Ingenieur Müller anzumelden.

19 Eine Trotten, in billichem Preis.

20 7 weingrüne neue Faß, circa 140 Eimer haltend, von 18 bis 22 eimerige, alle mit Schrauben, sammethaft oder Stuckweis.

21 Eine in gutem Stand sich befindende silberne Uhr.

22 Lavaters Jesus Meßias, oder die Evangelien und Apostelgeschichte in Gesängen. 8. 1783. 4 Bänd. Mit Chodowiekischen Kupfern. Schreibpapier. a 16 fl. Bey Buchbinder Ott.

23 Ein furnierter nußbäumener Schreibtisch nach neuster Fassong. Bey Frau Denzlerin, Tischmacherin, hinterm Hof.

24 Ein neuer maßiv nußbäumener geschweifter Kasten, auch eine dito Comoden, eine neue nußbäumene antike Comden nach jeziger Fassong, eine nußbäumene Wiegen, ein Schwammbettstättli, eine schöne nußbäumene Bettstatt mit Himmel, ein halb Dozend starke nußbäumene englische Sessel mit Geißfüssen, unbeschlagen. Bey Tischmacher Holzhalb im Niederdorf im Prevergäßli zu erfragen.

25 Guter alter weisser Wein von Ao. 1788. der Eimer a 8 fl. Die Muster werden bezahlt.

26 Ein schöner und vollständiger Wagner-Werkzeug. Im vordern Kraz.

27 Schöne nußbäumene Kästen mit 2 Thüren, ein nußbäumenes Kästli mit einer Thür, ein Mählkasten, eine nußbäumene Wiegen, eine Bolzwaag, ein Flaschenkeller gewichste Stiefel, rothe anlassene Hosen und Westen, seidene Frauen-Gestaltröck, und andere Kleider, Pistolen, schöne zweyschläfige Better von gutem Hausbarchet, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

28 Ein tannerner Badkasten, ein steinerner Mörser, 3 Knabenflintli, und 2 Armbrust.

29 Eine noch fast neue küpferne Bratpfannen.

30 Ein Paar Canaribögel, nebst einem wohl eingerichteten doppelten Paar-Kessig.

31 Ein schöner Gupfenofen mit meergrünen Kacheln und blau gemahlten Gesims und Frieß, samt Blatten und Stüdli, in wolfeilem Preis. Ist sich anzumelden bey Hafnermeister Waser an der Sihl.

32 Ein noch lange brauchbarer Meergrüner Stubenofen mit weiß und blauem Gesims, samt aller Zugehörd.

33 Junge fette Gäns.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Hübners poetisches Handbuch.

2 Ein kleines in gutem Stand sich befindendes Schwammbettstättli.

3 Ein grosser runder eiserner Ofen ohne Rohr.

4 Etliche Rathhaus Obligationen.

5 Ein in gutem Stand sich befindender eiserner Ofen, mit oder ohne Rohr.

6 Ein noch in gutem Stand sich befindender küpferner Theekessel. Ein nußbäumenes f. v. Nachtstühli, in Form eines Schemels.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein in recht gutem Stand sich befindendes Wohngemach auf Dorf an der Scheitergaß, bestehend, eine Stegen hoch eine brafe Kammer und Holzgehalter, wie auch ein Keller mit Fassen belegt, worein man ganz sicher Wein legen darf. 2 Stegen hoch eine Stuben mit Alkofen und Nebenkämmerli, auf gleichem Boden eine heitere schöne Kammer, heitere Lauben und Kuchi; sodann auf der Winden Plaz zu Holz und Turben. Auf Begehren wurde man allenfalls noch mehr Plaz zum Wein geben, auch anstatt einer Kammer, einen ordentlichen Saal, worin man die Aussicht auf den See und in die Gärten hat, vertauschen; von Stund an, oder auf Kirchweih.

2 Eine Behausung ausert der Sihlbrücke neben der alten Bleike, besteht in 2 Stuben samt Nebenkammern, Kuchi, ein Mägdenkämmerli, Keller, Plaz zu Holz, Turben, Plunder, samt Waschgelegenheit, in billichem Zins auf künftige Kirchweih in Beßz zu nehmen.

3 Eine l. v. Ehgrub zum streuen, in der kleinen Stadt, um billichen Zins auf Martini in Empfang zu nehmen.

4 Eine l. v. Ehgrub.

5 Ein heiteres sonnenreiches Gemach auf der grossen Hofstadt beym weissen Wind, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern, Kuchi, und Plaz zu Holz; auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

6 Ein Stüblein nebst Nebenkammer, für eine oder 2 Personen, wäre auch dienlich für einen Kostgänger; von Stund an oder auf künftige Kirchweih.

7 Ein schön sehendes Mannenort und ein schönes Weiberort in der untern Kirch zum Predigern; deßgleichen ein Nebenörilein in der obern Kirche, nächst bey der Kanzel, vor Landleute oder Dienste, alle um sehr billichen Zins. Ist sich darum bey Ingenieur Müller anzumelden.

8 Ein angenehmes und sehr lustiges Wohngemach, nahe an der Limmat gelegen, in der grössern Stadt, bestehend in 2 brafen heitern Stuben, genugsamen Kammern, eine Kuchi, ein guter Keller, und allen andern erforderlichen Kommlichkeiten mehr, für anständige und stille Leute ohne Gesind und ohne Kinder. Deßgleichen ein schön sehendes Weiber-Kirchenort bey St. Peter, in der Mitte des hintern Gestezes gegen dem Hohenbrunnen; beydes auf nächstkommende Kirchweih.

9 Ein schönes sonnenreiches Gemach nahe beym Kreuz, enthält Stuben, Kuchi, Nebenkammer, und noch 2 Kammern, eine Winden, Keller, und Holzschopf; auf künftige Kirchweih oder auf Martini in Beßz zu nehmen. Liebhabere können den nähern Bericht vernehmen bey Jakob Wezel, Leistschneider beym Kreuz.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es wünscht jemand ein schön sehendes Mannenort in der untern Kirch am Oetenbach in Zins zu nehmen, von Stund an, oder auf folgende Kirchweih.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 7. Heum. Abends ist ein Lismersack unter dem Lindenthor auf dem Bank ligen geblieben, der nähere Inhalt wird dem redlichen Finder genugsam beschrieben werden, und gegen die Uebergab desselben ein honettes Trinkgeld versprochen.

2 Den 30. Brachm. ist von der kleinen Brunngaß hinweg bis auf den Predigerkirchhof ein silbernes Scherpenschloß verlohren worden, man bittet den redlichen Finder um die Zurückgab, gegen ein anständiges Trinkgeld.

3 Es ist eine Wagenwinden, bezeichnet mit der Jahrzahl 1790. von Zürich bis nach Rieden verlohren worden, dem Finder wird ein redliches Trinkgeld versprochen.

4 Den 5. Heumonat sind in einem Leintuch eingebunden noch 11 andere Leintücher auf der Limmat aus einem Schiff in das Wasser gefallen, man bittet den redlichen Finder um die Zurückgab, für welche man beynahe den Werth der Tücher bezahlen wird.

5 Leztverwichenen Schließmarkt ist ein Reissäckli in der Stadt gefunden worden, wer selbiges beschreiben kann, der kann es vor das Einschreibgeld wieder haben.

6 Zwischen dem 5. und 6. dieses Monats sind aus einem Haus in Gassen ab einer Stangen ein Paar glatte weisse wollene Herrenstrümpf verlohren gegangen, den redlichen Finder bittet man gegen ein angemessenes Trinkgeld um gütige Zurückgab.

7 Vor etwas Zeit ist ein grosser dunkelrother seidener Schirm verlohren gegangen, oder etwann in einem Ehrenhaus stehen geblieben, man bittet demnahen um die Zurückgabe, worfür man geziemend erkenntlich seyn wird.

8 Kupferschmied Leimbacher macht einem ehrenden Publiko bekannt, daß den 13. dieß Monats ihme von jemand altes Dachkupfer zum Verkauf angetragen worden, und weil es wahrscheinlicher Weise aus einem Privathaus gewaltsamer Weise möchte weggerissen worden seyn, so wünschet er selbiges seinem Eigenthümer wieder zukommen zu lassen.

9 Den 7. Brachm. ist eine Sackuhr in einem Wirthshaus eine Stund von der Stadt ligen geblieben, und bis dato noch nicht entdeckt worden; die Herren Uhrenmacher und Goldschmied werden höflich ersucht, so ihnen diesere Uhr möchte zum Verkauf angetragen werden, oder schon verkauft seyn, solches im Berichthaus anzuzeigen; die Uhr ist nicht groß, hat ein Gehäus mit Blumen gerissen, ein schwarz Glas, ein stählernes Ketteli, woran ein Winkelmäß, ein Zirkel und eine Maurerkellen hanget; wer solche Uhr entdeckt, dem ist eine Belohnung von einem Louisd'or versprochen.

10 Da den 5. Brachm. ein Manuscript in Oktav, in der Dicke ohngefehr von 1 1/2 Zohl, noch uneingebunden, bey dem Kaufhaus verlohren gegangen, so wird der Finder ersucht, selbiges bey dem Schwerdt in Zürich abzugeben, man verspricht ihm ein anständiges Douceur.

11 Montag Abends den 5. dieß ist jemandem ein Huhn zugeloffen, wer rechtmäßige Ansprache hat, und selbiges genau beschreiben kann, mag es um das Einschreibgeld abhollen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, ist zu haben:

Schröths christliche Kirchengeschichte. 14ter Theil. gr. 8. Leipzig 790 2 fl. 24 kr.

Kosch (C. T.) Encyclopädie zum Nuzen der Jugend und ihrer Erzieher. 2ter Band. gr. 8. ibid. 790. 2 fl. 54 kr.

Niemeyers (A. H.) Timotheus, zur Erweckung und Beförderung der Andacht nachdenkender Christen. Dritte Abtheilung. gr. 8. ibid. 790. 1 fl. 6 kr.

Desselben Buchs 2te Auflage in 3 Abtheilungen. kl 8 ibid. 790. 1 fl. 6 kr.

Kindervater (M. C. V.) Anmerkungen und Abhandlungen philosophischen und philologischen Inhalts über Cicero Bücher von der Natur der Götter. 1ster Bd. gr. 8 ibid. 790. 1 fl. 57 kr.

Begebenheiten und Scenen des menschlichen Lebens. 1ster Bd. 8. ibid. 790. 1 fl. 54 kr.

Fabbroni (A.) Kunst nach vernünftigen Grundsäzen Wein zu verfertigen, eine gekrönte Preisschrift. Aus dem Ital. übersezt mit Zusäzen von Dr. S. Hahnemann. 8. ibid. 790. 1 fl. 12 kr.

Das heimliche Gericht. Ein Trauerspiel. 8. ibid. 790. 1 fl. 36 kr.

Ländliche Gesänge deutscher Dichter, gesammelt von J. F. Branigk. 1ste Sammlung. 16. ibid. 790. 45 kr.

Lavaters (J. K.) Antworten auf wichtige und würdige Fragen und Briefe weiser und guter Menschen. 6tes Stück. gr. 8. Berlin 790.

Discours sur les Vicissitude de la litterature pr. Mr. l'Abbé Denina. Tome II gr. in 8. à Berlin 790. 2 fl. 54 xr

Pfau (D. P. von) Geschichte des preußischen Feldzuges in der Provinz Holland im Jahr 1787. Mit Karten und Planen. gr. 4. Berlin 790. 7 fl. netto.

2 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirche, sind folgende Bücher zu haben: Barnaud, Ecclarissemens & Reflexions sur les IV. Evangiles & les Actes des Apostres. 4. a Basle 747. 5 Vols. in Cart. broch. Bougine Handbuch der allgemeinen Litteraturgeschichte, nach Heumanns Grundriß. gr. 8. Zürich 790. 3 Bände. Cart. br. Luc (de) Lettres Physiques & morales sur l'Histoire de la Terre & de l'Homme. gr. 8. a la Haye & Paris 779 5 Tom. in 6 Vols. Cart. broch. Choix des Meilleurs Piéces de Mad. Deshoulières & de Abbé de Chaulieu. gr. 8. a Berlin 777. Cart. broch Ovids Heldenbriefe nach Auswahl travestiert. 8. Leipzig 789. Cart. Coxe Voyage en Pologne, Russie, Suede, Dannemark &c &c Trad. de l'Anglais, enrichi de notes & des Eclariss. neceff. & augmenté de un Voyage en Norvége, par Mallet, avec Cartes, Portraits, Plans & fig. en taille-douce. IV. Vols. a Geneve. 1786. Cart. broch.

3 Bey Hr. Locher, Buchbinder, beym Kazenthor, ist zu haben, ein Catalogus von verschiedenen Kupferstichen, meistens Prospekt von Städten in Deutschland, von Merian, Weigd, Böck ꝛc. so auch daselbst einzusehen, und in sehr raisonablem Preis erlassen werden.

4 Bey Frau Näfin, Kleinbrödtlerin im innern Rennweg, sind zu haben, recht gute Nudlen, wie auch gute Ofenküchlein, nebst Törtleinkräpflein. Sie empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

5 Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof sind zu haben, Catalogi von seinen Blumenpflanzen, nebst der Grösse von einer jeden Pflanze, und dem Preis, die Catalogi werden bezahlt.

6 Es verlangen 2 honette Weibspersonen an Dienst zu kommen, die einte kann spinnen, nehen, und kochen; die andere spinnen und kochen.

7 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, wird das Verzeichniß der ab der leztern Ostermesse erhaltenen neuen Bücher gratis ausgegeben.

8 Im Heizischen Kunstverlag beym Kindli ist zu haben: Ein radirtes Blatt, dem Andenken des sel. Hrn. Pfarrer Rudolf Schinz gewiedmet, vorstellend eine Schweizergegend mit hohen Gebürgen. Auf buschigt bewachsenen Felsen im Vorgrund erhebt sich am Schatten der Bäume ein Denkmal. Fol. Auf schön Papier a 24 ß. Briefe und Geld bittet man sich franko aus.

9 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirch ist zu haben: Darstellung der verheerenden Ueberschwemmung vom 29. May 1790 welche die Reichsstadt Uiberlingen und dortige Gegend betraf. 4to. a 2 ß. Christliche Ermunterungs Predigt über obigen Gegenstand, von einem reformierten Geistlichen im Thurgäu gehalten den 13. Junii 1790. a 4 ß.

10 Im Zipfelhaus ist noch recht guter Kleesaamen a 12 ß. das Pfund zu haben; denjenigen so etwas zusammen zu kaufen gesonnen, wird der Preis so billig als möglich gestellt werden.

11 Bey Herr Waser unter der neuen Meisen sind von der 5ten Claß 16ter Churer-Lotterie die Zugliften und Gewinnste abzuhollen; und da auch diese lezte Claß vor seine Intressenten sehr vortheilhaft ausgefallen, so schmeichelt er sich auch inskönftige bey der neu angehenden sehr vortheilhaft eingerichteten 17ten Churer-Lotterie (zu welcher Plans und Billets zu haben sind) eines geneigten Zuspruchs, und versichert jeden Intressenten einer exacten und realen Bedienung.

12 Ein wohlerzogner Knab von 17 Jahren, begehrt an einen Dienst zu kommen, er weißt wohl mit Pferden umzugehen, und ist von Jugend auf dabey gewesen; er kann auch schreiben und lesen.

13 Bey Hrn. Johannes Frikhardt älter in Zofingen sind frischerdingen angelangt und in sehr billichen Preisen zu haben, von den allerneusten französischen und italienischen Papier-Taveten, auch Draperies Parterre, Bordures, Vessus de Porte, Plafons, Lambry &c. &c. Auf Begehren kann man die Muster sehen.

14 Ein junger Mensch, der in einem Pfarrhaus dienet, wünschte als Knecht unterzukommen, er versteht das Gartenwerk, und das Kutschenfahren, liesse sich auch zu andern Geschäften willig gebrauchen.

15 Die Zugliste 5ter Classe 16ter Churer-Lotterie, wie auch die gefallenen Gewinnste, sind Planmäßig abzuhollen; auch ist der Plan zur 17ten für die gleiche Einlage um ein namhaftes verstärkt worden, von welcher man von dato an Billets und Plän ausgiebt bis zur Ziehung, bey Salomon Keller auf Dorf an der Kruggaß bey der schwarzen Leiter.

16 Da die Zeit zu Versendung der holländischen Blumen-Commißionen vorhanden, so werden die Herren und Gönner höflich ersucht, ihre Commißionen so bald als möglich einzusenden; es sind annoch hievon Catalogi zu beliebiger Einsicht zu haben. Sodann sind zu haben, Myrthen, gelbe spanische Jasmin, Lorbeer, Laurus Tinus, gefüllte und einfache Ballußer, Nelken, nebst vielen andern Gattungen Gewächsen, worüber ein Catalogus zur Einsicht zu haben. Man empfiehlt sich höflich zu geneigtem Zuspruch, und ist sich deßhalben im Eisenladen an der Marktgaß anzumelden.

17 Beym Rosenkranz ist einzusehen, ein geschriebener Catalogus von guten neuen raren Kupfer- und andern guten Büchern, auch von mathematischen und optischen Instrumenten und Maschinen; man bittet aber, den Catalogus in einer halben Stunde wieder zurück zu senden.

18 Bey Buchbinder Geßner ob dem Adler ist noch zu haben: Elegie, dem Andenken des sel. Herrn Johannes Geßners, weiland öffentlichen Lehrers der Physik und Mathematik, und ersten Vorstehers der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, gewiedmet von einem ehmaligen Schüler und Verehrer des Seligen. 8. Mit dem Bildniß des Seligen. a 6 kr. Auch ist daselbst bis Dienstag das Bildniß mit Aufschrift besonders zu haben.

19 Ein starker, treuer, wohlgewachsener Mensch, 17 Jahr alt, ab der Landschaft am Zürichsee, der schreiben, lesen und rechnen kann, wünschte in der Stadt in Dienst zu kommen, von Stund an.

20 Man begehrt in einer der angenehmsten Gegenden der Stadt einen oder 2 Herren Tischgänger, welchen man, nebst guter Bedienung, eigne Zimmer eingeben könnte.

Könftigen Donnstag den 22. Julii wird eine Oration: de præstantia religionis revelatæ præ naturali, d. i. von dem Vortug der geoffenbarten Religion vor der natürlichen, gehalten werden, von Hrn. Franz Anton Schweizer, Stud. Philos.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 18 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 11 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 2 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Heinrich Schwarz aus dem Riesbach, und Barbara Grob von Rossau, der Pfarr Metmenstetten.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Caspar Bachmann von Wiedikon, und Susanna Winkler von Wölflingen.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Georg Rüscheler, starb in Berlin. Herr Felix Oeri, der Mezger. Frau Anna Waser, Mstr Hs. Rudolf Escher, des Mezgers, ehl. gel. Hausfrau. Frau Anna Katharina Burkhard, Mstr. Hs. Conrad Breitinger, des Schlossers, ehl. gel. Hausfrau. Frau Anna Barbara Sommerauer, Mstr. David Bachofen sel. ehl. nachgel. Wittfrau. Jgfr. Anna Thumeisen, Mstr. Christoph Thumeisen sel. des Glasers, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Jgfr. Elisabetha Schinz, Mstr. Hs. Conrad Schinz sel. des Krämers, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Anna Barbara Hausheer, Sekelmeister Hs. Jakob Leemanns sel. von Hirslanden ehl. nachgel. Wittfrau. Anna Brunner, Jakob Schmieds aus dem Riesbach ehl. gel. Hausfrau, starb zu Uitikon. Anna Ganz, Simeon Bollingers von Beringen, Lobl. Kantons Schaffhausen, ehl. gel. Hausfrau, und Anna Margaretha Trüb, Johannes Trüben von Fällanden ehl. gel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Alle diejenigen Personen, welche mit dem ohnlängst verstorbenen Johannes Roque, Peruquier, gewesenen Sigerist bey hiesiger französischer Kirche, in einichem Verkehr gestanden, selbigem zu thun schuldig sind, oder an ihne einiche Ansprache zu machen haben, werden andurch von Seiten allhiesig Frey Lobl. Stadtgerichts aufgefordert, deßfalls das nöthige, innert Zeit von dreyen Wochen bey Endsunterzeichneter Canzley erforderlicher maassen anzuzeigen.

Geben Zürich den 13. May 1790.

Stadtgerichts-Canzley.

Es wird eine von Anna Eva Stolz, des Fallit Krämer Jakob Bachmanns zu Hinnweil Ehefrau, gegen Hrn. Joh. Jakob Nordorf in Zürich errichtete, 500 fl. Capital haltende, mit Maytag 1779. datierte Obligation, vermißt; in so ferne nun jemand solche bey Handen haben möchte, oder Nachricht davon geben könnte, der wird von Seiten des dießmal wohl regierenden Hg Hrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen aufgefordert, solches in Zeit von 4 Wochen Endsgesezter Kanzley anzuzeigen, widrigen Falls nachher dieselbe im Protokoll annulliert, und niemand darfür einiges Recht mehr gehalten würde.

Geben den 9. Julii 1790.

Kanzley Grüningen.

Da in Betreff des schon vorjährig eingeforderten, anfänglich 150 fl. gehaltenen, jezo noch 100 fl. vermögenden, 1700. datierten, auf Joggli Meyer, Christen Jogglis zu Buch am Irchel, als Debitor lautenden, aus Creditors Handen gekommenen Schuldbriefs, bis dahin auf keinerley Weise nicht die mindesten Spuhren seiner weitern Existenz entdeckt worden; unter diesen Umständen dann es nun aber um die Ausfertigung eines neuen Briefs in gleichen Rechten, gemäß dem

Ansuchen des dermaligen Creditors, wirklich zu thun seyn will; so wird nunmehro mit oberkeitlichem Gutfinden von Seiten des Tit. Hg. Jkr. Landvogt Meysen von Andelfingen, noch eine letste Frist von 4 Wochen, von dato an, anberaumt, innert welcher Zeit dieser Brief und allfällige Ansprachstitul darauf, von dem etwanigen Besizer an unterzeichnete Kanzley ohnfehlbar noch eingegeben werden sollen; sonsten dann, nach Auslauf dieser lezten Frist, dem Creditor ein neuer Brief eingehändiget, der von Handen gekommene aber auf immer für kraftlos anerkennt werden wird.

Geben den 5. Julii 1790. Kanzley der Herrschaften Andelfingen und Wölflingen.

Da man oft schon, mit verhofftem Eindruck, bey allen Ordnung und dienstfälliges Wesen liebenden Gemüthern, vorgestellt hat, wie unbequem und beschwerlich der Einzug längst verfallener kleinen Zinsen, am Schluß der Rechnung, dem Amt werden müsse, um eine bereitwillige frühere Bezahlung des Ausstands zu erhalten, so wird hiemit die Zusicherung von dem sich säumenden abgedrungen, daß, wo der Betrag nicht bis ersten September geschickt wird, der Rückstehende ohne Anscheinen der Person rechtlich gesucht werde.

Bescheint den 6. Julii 1790. Sekelamt.

Da ein fl. 50. haltender Schuldbrief, auf Hs. Jakob Walder von Aesch, der Pfarr Maur, zuvor Hauptzinser Joß Meyer, Conraden sel. Sohn von daselbsten, von Tit. Hrn. Rathschreiber Füeßlis sel. Erben, vermißt wird, und selbiger abgewichenen Maytag wirklich abbezahlt worden; als wird auf Befehl des Lobl. Landvogteyamts Greiffensee männiglich erinnert, wer besagten Schuldbrief etwann bey Handen haben möchte, selbigen in Zeit von 6 Wochen Endsbemeldter Canzley zu behändigen, widrigenfalls nach Verfluß dieser Zeit, der Brief als bezahlt im Protokoll durchgestrichen wurde.

Geben den 7. Julii 1790. Canzley Greiffensee.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein ist a 1 RThlr. zu haben:

Die Historie von Wilhelm Tell, in 5 schönen Kupfern, jedes 11 1/2 Zohl breit und 7 1/2 Zohl hoch. Das Lokal der Szene, wie auch die Kleidung, Waffen, Sitten ꝛc. sind aufs genaueste beobachtet. Das erste zeigt, wie Tell die Ordre des Tyrannen verachtet, vor dem Hut vorbeygeht, sich der gebührenden Ehrfurcht weigert, andere ohnbehörte vorübergehende bucken sich vor dem Joch; im Hintergrund erblickt man den Flecken und die Gebirge, die Altorf umgeben. 2.) Der barbarische Geßler weist dem armen Tell die Distanz an, um seinem Kinde den Apfel abzuschiessen. 3.) Geßlers Satellites ordnen mit den herumlaufenden Bauren einen Kreis, worinnen Tell neben dem Tyrann steht, im Begriff ist zu schiessen; im Grund sieht man den See und Flüelen. 4.) Tell mit den Waffen in der Hand, springt vom Sturme herumgetriebenen Schiff auf die Klippen des vier Waldstädter-Sees; im weiten zeigt sich Brunnen, wo das Schiff anlanden sollte, und die nordische Gegend von Schweiz. 5.) Der hinter einem Gebüsche laurende Tell rächet sich an seinem Tyrannen, streckt ihne vom Pferd zu Boden; Erstaunen und Schrecken ergreifen seine Mitgefährten.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. XXIX.
Zürich, den 22. Heum.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Verschiedene Gattungen 88ger Weine. Bey Lieut. Weidmann in der Ausserstihl.

2 Bey Buchbinder Kramer, jünger, neben der Schmidten zur Rollen, sind um beygesezte Preise folgende gut gebundene Bücher zu haben: Schellers kleines latin. Wörterbuch. 36 ß. Wirzen Einrichtung eines eydgnößischen Regiments zu Pferd und zu Fuß. 3 Bände compl. 2 fl. Hirschfelds Gartenkunst. 20 ß. Bürgers Gedichte. 2 Thl. 1 fl. 8 ß. 789. Neuste Ausgab. 36 ß. Hallos glücklicher Abend. 2 Thl. 1 fl. 8 ß. Hölty Gedichte. 18 ß. Bekmanns Grundsäze der Landwirthschaft. 1 fl. 20 ß. Holzmanns Fabeln, von Meisner. 14 ß. Fergusons Moralphilosophie. 20 ß. Wielands Agathon 4 Bd. compl. 1 fl. 10 ß. Kozebue gesammelte Schriften. 3 Bd. 1 fl. 20 ß. Engels Philosophie. 2 Bd. 20 ß. Weissen Wochenblatt für Kinder. 9 Thl. 2 fl. Zimmermann von der Einsamkeit. Mit Vign. 2 fl. 20 ß. Eine Geschichte für Töchter edler Herkunft, von Hermes. 3 Bd. compl. 1 fl. 20 ß. Noth- und Hülfsbüchli. 20 ß. Archenholz brittischer Merkur. 1787. 8 ß. Müller, der Menschenverächter und seine 5 Töchtern. 2 Thl. 12 ß. Erzählungen nach der Mode. 1788. 10 ß. System der Illuminaten, von Weißhaupt. 1787. 10 ß. Sinngedichte der Deutschen. 24 ß. Ninas Briefe. 1788. 16 ß. Zimmermann über Friedrich den Grossen. 16 ß. Denkwürdigk. Anna von Gonzaga. 1788. 15 ß. Gloffarium für das 18te Jahrhundert. 9 ß. Der Gesundefreund. 1788. 10 ß. Zimmermann von der Einsamkeit. 4 Bd. Mit Titel und Vign. 2 fl. 20 ß. Vernet Instruction Chretienne. 5 Bände compl. 1781. 1 fl. 20 ß. Fragen an Kinder von der ascet. Gesellschaft. 12 ß. Mehrere kleine gute und intressante neuste Schriften, welche man zur Einsicht übergiebt, sind um geringe Preise zu haben.

3 Ein schöner frischer birnbäumener Stock, 6 Schuh lang, und am grössern End 3 Schuh dick über den Stock, am dünnern Ende 2 Zohl weniger; er ist kommlich zu transportieren, indem er hart am See und nicht weit von der Stadt ligt.

4 Ein küpfernes Keßi, haltet circa 2 Eimer und 15 Maaß; es ist vor etlichen Jahren von dem Hammer in Zürich ganz neu an einer ganzen Schaale erkauft worden, woge damals etlich und 30 Pfund, ist seithero nur etliche mal gebraucht worden, also noch fast neu.

5 Ein ganz aufgerüsteter brauchbarer Wagen. Ist zu haben bey Mstr. Heinrich Bechtold, Schmied in Altstetten.

6 Ein in sehr gutem Stand sich befindendes Enggleiswägelein mit einem Vorzug, für ein oder 2 Haupt Vieh. Bey Caspar Wethli beym Kreuz.

7 Ein gutes brauchbares Faß, ohngefehr 25 Eimer haltend, wegen Mangel des Plazes.

8 Ein noch fast neuer beschlagner Wagen mit Deichsel, und ein kleinerer mit einem Vorzug, auch beschlagen. Ist nachzufragen bey Wagner Widmer zu Hottingen.

9 Bey Buchbinder Wüst sind zu haben: Wegelins 60 Predigten, ein schöner Druck. dick. 4. Zürich 755. 18 ß. Fleury allgem. Kirchengeschichte. 1ster Theil, enthält die 2 ersten Jahrhunderte. 4. 8 ß. Das üppige Leben der Mönchen, wie solches in dem Kloster zu Embrach Ao. 1517. durch satyrische Figuren zu sehen war, mit 12 fein gestochenen Fig. 10 ß. Egesippi Geschichtbeschreibung vom jüdischen Krieg und Zerstörung der Stadt Jerusalem, mit vielen Holzschnitten. 575. Jt. Stumpfen Concilium zu Constanz. fol. 24 ß. Kirchen- und Bibelhistorie. Mit vielen Kupfern. 8. 753. R. E. P. 16 ß. Zürcherisch-helvetische Jahrzeitgeschichten. 8. Zürich 701. 12 ß. Schweizer-Journal, 6 Stuck. 770—71. 8. dr. 10 ß. Zollikofers Predigten, nach seinem Tod herausgegeben. 7 Thl. 4 fl. 24 ß. Auszug aus Hrn. Bullingers Chronik, welche er 1579 der Stift zum grossen Münster dediciert. 8. dick. Mscrpt. Mit Schlossen. 24 ß. Regiments-Sazungen von Zürich. fol. 550. 16 ß. 16 Cärtchen par Mr. de Fer, Geographe de Monseigneur le Dauphin. Zusammengeheft. 10 ß. Leben Hans Luthers und seiner Ehefrau Margaretha Lindenmannin, des gottsel. Martin Luthers Eltern, nebst ihren Bildnissen. 4. Leipzig 752. 18 ß. Nerretters wunderw. Juden- und Heidentempel. dick. 8. Mit mehr als 70 Kupf. Nürnb. 701. 12 ß. Festungsbau des Grafen von Pagan. kl. 8. Mit Kupf. 6 ß. Eine französische Bibel mit Psalmenbuch. dick. 8. 10 ß. Ortmanns patriotische Briefe. 8. Berlin 758. Cart. mit Tit. 6 ß. Viele Schweizerstuck und Neujahrskupfer zum ergänzen. Der bekannte merkw. Wäden- und Richtenschweilerkrieg welcher geschehen Ao. 1646. 4. 1 fl. 10 ß.

10 Ein Bethtisch, welcher eine Comoden vorstellt, wegen Mangel des Plazes in billichem Preis. Bey Schlosser Vogel an der Schmiedgaß.

11 Bey Knöpfmacher Burkhard in der Neustadt sind etliche Fäßli von hartem Holz, zu verschiedenem Gebrauch, in wolfeilem Preis zu haben.

12 Recht gute Chokolade von allen Qualitäten, wie auch St. Dominique Caffee, sehr delikat im trinken, in billichem Preis. Bey Herr Kilchsperger, Zukerbeck an der Augustinergaß. Er empfiehlt sich sowohl in seinen Profeßions- als übrigen Spezerey-Artikeln zu geneigtem Zuspruch.

13 Gute alte Weine der Eimer a 9. 12. 16. 20 und 24 fl. Leztere sind von 1774. 77. und 79. von blauem Gewächs.

14 Annales de l'Empire depuis Charlemagne par l'Auteur du Siecle de Louis XIV. 2 Vol. 8. 2 fl. Nouveau Voyage de France avec un Itineraire & des Cartes. 2 Vol. 8. 2 fl. L'Eloge de la Folie par Erasme avec un grand nombre de Figures. 1 Vol. 8. 2 fl. Sind zu haben bey Hrn. Ziegler, Buchbinder, an der Schifflände.

15 Ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, eine nußbäumene Wiegen, ein nußbäumenes Kuchikästli mit einer Thür, ein tannerner Kasten mit 2 Thüren, ein Ausziehtisch, schöne neue und alte zweyschläfige Better, Manns- und Weiberkleider, gewichste und andere Stiefel, ein Mählkasten, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

16 Eine zweyschläfige Bettstatt und ein Reißkasten, wegen Mangel des Plazes, um sehr billichen Preis.

17 Ein extra guter s. v. Wachtelhund, welchen man auf die Prob giebt.

18 Ein schönes junges pudelartiges Hündlein, männlicher Art.

19 Im Amthaus Stampfenbach ist zu haben, 1788ger Wein a 13 fl. 1774ger, 77ger, 79ger a 33. 36. und 42 fl. der Saum.

20 Eine Parthie wohl gedörrter hinterer Hammen.

21 Ein wohlgemachtes Windrad mit 4 Häspeln, um billichen Preis. Ist zu erfragen bey Paulus Durrisch zu Basserstorf.

22 8 noch fast neue Büchergestell, entweder sammethaft oder einzeln, selbige wären auch sehr dienlich in Läden zu gebrauchen. Ingleichem die monatlichen Nachrichten von 1750. bis 85. bestehende in 13. wohl eingerichtet und conditionierten Bänden. Item, eine saubere Sammlung

von unterschiedenen Landkarten; wegen Mangel des Plazes wurde alles in moderatem Preis überlassen.

23 Recht gute alte Weine der Eimer a 12. und a 15 fl. In der hintern Schipfi.

24 Ein in sehr gutem Stand sich befindendes Chaisgen, zu einem Pferd, sehr leicht und bequem, woran der Kasten fast und das Wagenwerk ganz neu ist, und sehr gut beschlagen, in raisonablem Preis.

25 Recht guter Wein der Saum a 36 fl. a 27 fl. a 22 fl. 20 ß. und a 18 fl. Würde man etwas zusammen nehmen, so würde am Preis etwas nachgelassen. Ist sich anzumelden bey Küffer Burkhardt hinter Zeunen.

26 Zollikofers hinterlassene Predigten, nach seinem Tode herausgegeben. 7 Theil. in albo. 4 fl. 36 kr. Bürgers Gedichte. 2 Thl. 50 kr. Campe Reisebeschreibung. 7 Thl. 3 fl. 56 kr. Calenderlesereyen. 5 Thl. Mit illuminierten Kupfern. 6 fl. Der Geisterseher, von Schiller. 30 kr.

27 Ein silbern. Degengefäß samt Klingen.

28 Ein noch ganz gut und brauchbares küpfernes Kunstblech zu 2 Löchern, nebst der steinernen Blatten.

29 Zwey englische Güggel.

30 Eine Portion recht schöne holländische und deutsche Kaninchen, in sehr billichem Preis; zunächst bey St. Anna.

31 Eine Mistwürfe voll guter f. v. Bau und Güllen, welche sehr komod geleert werden kann, auch an der Straß für Leute die Güter im Sihlfeld haben, in billichem Preis; man wurde solche auch ausleihen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein Trottenstand. Alte Ziegel, wann sie auch schon keine Köpf hätten.
2 Ein Gänsstall.

3 Hübners poetisches Handbuch.
4 Ein kleines in gutem Stand sich befindendes Schwammbettstättli.
5 Ein grosser runder eiserner Ofen ohne Rohr.
6 Etliche Rathhaus-Obligationen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Die wegen seiner schönen Aussicht, frohmüthige ganze Behausung zur Königskron im Kraz; von Stund an oder auf künftige Kirchweih. Das nähere ist am Ort selbsten zu vernehmen.

2 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach zu Stadelhofen, in des Zukerbeck Köllikers Haus, der Schmidten vorüber, bestehend, 2 Stegen hoch in Wohnstuben, Nebenkammer, Kuchi, noch eine grosse Kammer, und eigen f. v. Sekret; eine Stegen höher eine Mägden- oder Plunderkammer und Holzgehalter, und unten im Haus ein kleiner oder grosser Keller mit Fassen mit Eisen gebunden; in billichem Zins, auf künftige Kirchweih.

3 Ein nicht gar grosses sonnenreiches Wohngemach, vor wenige Leut; von Stund oder auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

4 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, 2 Stegen hoch, bestehend in Stuben, Kuchi, Nebenkammer, noch 2 Kammern, Winden, Plaz zu Holz, und ein Keller; auf Kirchweih in Besiz zu nehmen. Im Niederdorf oben am Rank.

5 Ein in recht gutem Stand sich befindendes Wohngemach auf Dorf an der Scheitergaß, bestehend, eine Stegen hoch eine bräfe Kammer und Holzgehalter, wie auch ein Keller mit Fassen

belegt, worein man ganz sicher Wein legen darf. 2 Stegen hoch eine Stuben mit Alkofen und Nebenkämmerli, auf gleichem Boden eine heitere schöne Kammer, heitere Lauben und Kuchi; sodann auf der Winden Plaz zu Holz und Turben. Auf Begehren wurde man allenfalls noch mehr Plaz zum Wein geben, auch anstatt einer Kammer, einen ordentlichen Saal, worin man die Aussicht auf den See und in die Gärten hat, vertauschen; von Stund an, oder auf Kirchweih.

6 Eine Behausung ausert der Sihlbrücke neben der alten Bleike, besteht in 2 Stuben samt Nebenkammern, Kuchi, ein Mägdenkämmerli, Keller, Plaz zu Holz, Turben, Plunder, samt Waschgelegenheit, in billichem Zins auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

7 Eine f. v. Ehgrub zum streuen, in der kleinen Stadt, um billichen Zins auf Martini in Empfang zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es wünscht iemand ein schön sehendes Mannenort in der untern Kirch am Oetenbach in Zins zu nehmen, von Stund an, oder auf folgende Kirchweih.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Vergangenen Freytag hat ein Töchterlein ein Schnupftuch verlohren, von der Marktgaß bis in den Rennweg, den redlichen Finder bittet man um die Zurückgab, gegen den Werth desselben, weil selbiges von einem halben Dozend ist.

2 Dienstags den 13. Jul. hat ein Kind bey dem Stegli bey der Leutpriesterey ein goldenes Ringli verlohren, der redliche Finder hat dafür ein angemeßnes Trinkgeld zu erwarten.

3 Den 19. dieß hat iemand vom Adler hinweg bis zum rothen Haus eine silberne Sackuhr mit lakiertem Ueberfuter, woran eine stählerne Kette, ein Blasbalg und Uhrenschlüssel, verloh-ren, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

4 Lextern Freytag ist auf der untern Bruck ein wachstüchener Schirm, mit einem Namen bezeichnet, verwechselt worden, man bittet um gütige Zurückgab.

5 Leztere Woche ist iemand ein Güggel zugeloffen, wer selbigen verlohren, kann sich bey Knöpfmacher Burkhardt in der Neustadt anmelden.

6 Es wird ünt etwas Zeit eine silberne, inwendig schwach vergoldte Rauchtabakdose vermißt; auf dem Deckel ist ein bey einem Krug sizender rauchender Türk graviert; sollte selbige einem Hrn. Goldschmied zum kaufen angetragen, oder gekauft, oder von iemandem gefunden worden seyn, so bittet man, es im Berichthaus anzuzeigen, worfür man in allen Fällen sattsam erkenntlich seyn wird.

7 Den 18. Heum. ist ein f. v. Toggenhündli, äschfarb, schwarzen Kopf, weiblicher Art, entloffen, sollte selbiges iemandem zugeloffen seyn, so bittet man um die Zurückgab, worfür man erkanntlich seyn wird.

8 Den 7. Heum. Abends ist ein Lismersack unter dem Lindenthor auf dem Bank ligen geblieben, der nähere Inhalt wird dem redlichen Finder genugsam beschrieben werden, und gegen die Uebergab desselben ein honettes Trinkgeld versprochen.

9 Den 30. Brachm. ist von der kleinen Brunngaß hinweg bis auf den Predigerkirchhof ein silbernes Scherpenschloß verlohren worden, man bittet den redlichen Finder um die Zurückgab, gegen ein anständiges Trinkgeld.

10 Es ist eine Wagenwinden, bezeichnet mit der Jahrzahl 1790. von Zürich bis nach Rieden verlohren worden, dem Finder wird ein redliches Trinkgeld versprochen.

11 Den 5. Heumonat sind in einem Leintuch eingebunden noch 11 andere Leintücher auf der Limmat aus einem Schiff in das Wasser gefallen, man bittet den redlichen Finder um die Zurückgab, für welche man beynahe den Werth der Tücher bezahlen wird.

12 Zwischen dem 5. und 6. dieses Monats sind aus einem Haus in Gassen ab einer Stangen ein Paar glatte weisse wollene Herrenstrümpf verlohren gegangen, den redlichen Finder bittet man gegen ein angemessenes Trinkgeld um gütige Zurückgab.

13 Vor etwas Zeit ist ein grosser dunkelrother seidener Schirm verlohren gegangen, oder etwann in einem Ehrenhaus stehen geblieben, man bittet deßnahen um die Zurückgabe, worfür man geziemend erkenntlich seyn wird.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:

Einige Grundsäze des Rechts und der Billigkeit in den Anständen der Republik Bündten mit ihren Angehörigen gegen Widersprüche behauptet und durch Geschichte und Zeugnisse erläutert. 8. 790. 15 kr. netto.

Die Indianer in England. Lustspiel in drey Aufzügen, von August von Kotzebue. 8. Leipzig 790. 36 kr.

Französische Staatsanzeigen. Gesammelt und herausgegeben zur Geschichte der grossen Revolution. 4tes Heft. gr. 8. 790. 36 kr.

Auch wird daselbst 33 kr. netto Pränumeration angenommen, auf M. C. Pathmanns Sittenbuch für den christlichen Landmann, worüber eine weitläuftigere Ankündigung gratis abgeholt werden kann.

2 Als Fortsezung zu Helvetiens berühmten Männern, ist zu haben bey Herr Pfenninger, Mahler, und in den Buchhandlungen, Ziegler und Söhne, und Steiner und Comp. in Winterthur, das dritte Heft zum dritten Band. a 1 fl. 10 ß.

3 Es ist noch eine kleine Parthie frisches Selteser- Schwalbacher- und Saydschizer-Wasser, alle 3 Gattungen in ganzen und halben Krügen angekommen, wozu sich zu ferner geneigtem Zuspruch ehrerbietigst empfiehlt, Conrad Keller, Kupferschmied neben dem Storchen.

4 Bey Herr Goßweiler an der Strehlgaß können die Zuglisten von der vierten Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, als auch zugleich die Billets zur 5ten und lezten Claß wiederum umgewechselt werden; man ist genöthiget, zu melden, daß man die bestimmte Zeit dazu, laut Plan, bemerke, um sich nicht zu versaumen, den 20. August gehet die Ziehung vor, und 15 Tag vor der Ziehung müssen die Billets bezahlt seyn. Es sind auch schon wiederum Plans und Billets zu haben zur ersten Claß der 8ten Neuenburger-Lotterie a 1 fl. 10 ß.

5 Wenn jemand weißt, wo der Schmied, Rudolf Aeppli von Wilberg, in Arbeit steht, der wird höflichst ersucht, solches im Pfarrhaus Wilberg, oder im Berichthaus anzuzeigen.

6 An einer der angenehmsten ländlichen Gegend sehr nahe an der Stadt, wünschte man einen honetten Tischgänger oder Tischgängerin, man könnte eine schöne sonnenreiche Stuben nebst noch mehr Plaz geben, um sehr billiche Conditionen; zulezt würde man es auch einer artigen kleinen Haushaltung überlassen, daß sie vor sich seyn könnte.

7 Da die Herren Gebrüdere Heitz von Glarus, nach zu Ende geloffenen Admodiations-Termin, von dato an das Post- und Bottenwesen abgegeben, als wird solches zu jedermänniglich wissenhafter Nachricht angezeiget.

8 Da Pfister Maurer an der Augustinergaß gesinnet ist, über seine Behausung samt Pfistereygerechtigkeit, ein offentlicher Ganttag zu halten, welcher Dienstags als den 27. dieses Monats von Nachmittag um 2 Uhr bis Abends um 5 Uhr wird gehalten werden. Kauf-Liebhabere können am Tag selbsten die Kauf-Conditionen schriftlich einsehen. Wann jemand vor dem Ganttag Lust hätte, das Haus zu beaugenscheinigen, kann sich im Haus selbst anmelden.

9 Ein Musikverständiger offeriert dem geehrten Publikum seine Dienste, Anfängern im Violin getreuen, sowohl theoretisch als praktischen Unterricht zu ertheilen, weßhalb sich bey Hrn. Däniker, Zirkelschmied im Niederdorf zu erkundigen.

10 Ein starker mittelmäßiger Mensch, 23 Jahre alt, ab der Landschaft bey Baden, der beyde Sprachen, deutsch und französisch, wie auch schreiben, lesen und rechnen kann, wünschte in der Stadt als Lehrjung in eine Handlung, oder in eine andere Condition, auch mit Herren zu reisen, unterzukommen, sonst liesse er sich auch zu andern Geschäften willig gebrauchen; seiner Treue könnte man versichert seyn; er könnte von Stund an eingehen.

11 Es wird den hochzuehrenden Herren Liebhabern schon bekannt seyn, daß Herr Collart von Mainz sich mit einer schönen Parthie Mahlereyen allhier beym Schwerdt aufhaltet, sie sind von lauter guten Meistern; er verspricht sich einen geneigten Zuspruch; alle Liebhaber werden Vergnügen daran haben. Sein Aufenthalt ist bis heut über 8 Tag.

12 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, ist zu haben:

Schröckhs christliche Kirchengeschichte. 14ter Theil. gr. 8. Leipzig 790. 2 fl. 24 kr.

Kosch (C. T.) Encyclopädie zum Nuzen der Jugend und ihrer Erzieher. 2ter Band. gr. 8. ibid. 790. 2 fl. 54 kr.

Niemeyers (A. H.) Timotheus, zur Erweckung und Beförderung der Andacht nachdenkender Christen. Dritte Abtheilung. gr. 8. ibid. 790. 1 fl. 6 kr.

Desselben Buchs 2te Auflage in 3 Abtheilungen. kl. 8. ibid. 790. 1 fl. 6 kr.

Kindervater (M. C. V.) Anmerkungen und Abhandlungen philosophischen und philologischen Inhalts über Cicero Bücher von der Natur der Götter. 1ster Bd. gr. 8. ibid. 790. 1 fl. 57 kr.

Begebenheiten und Scenen des menschlichen Lebens. 1ster Bd. 8. ibid. 790. 1 fl. 54 kr.

Fabbroni (A.) Kunst nach vernünftigen Grundsäzen Wein zu verfertigen, eine gekrönte Preisschrift. Aus dem Ital. übersezt mit Zusäzen von Dr. S. Hahnemann. 8. ibid. 790. 1 fl. 12 kr.

Das heimliche Gericht. Ein Trauerspiel. 8. ibid. 790. 1 fl. 36 kr.

Ländliche Gesänge deutscher Dichter, gesammelt von J. F. Branigk. 1ste Sammlung. 16. ibid. 790 45 kr.

Lavaters (J. K.) Antworten auf wichtige und würdige Fragen und Briefe weiser und guter Menschen. 6tes Stück. gr. 8. Berlin 790.

Discours sur les Vicissitude de la litterature pr. Mr. l'Abbé Denina. Tome II. gr. in 8. à Berlin 790. 2 fl. 54 xr

Pfau (D. P. von) Geschichte des preußischen Feldzuges in der Provinz Holland im Jahr 1787. Mit Karten und Planen. gr. 4. Berlin 790. 7 fl. netto.

13 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirche, sind folgende Bücher zu haben:

Barnaud, Ecclarissemens & Reflexions sur les IV. Evangiles & les Actes des Apostres. 4. a Basle 747 5 Vols. in Cart. broch. Bougine Handbuch der allgemeinen Litteraturgeschichte, nach Heumanns Grundriß. gr. 8. Zürich 790. 3 Bände. Cart. br. Luc (de) Lettres Physiques & morales sur l'Histoire de la Terre & de l'Homme. gr. 8. a la Haye & Paris 779. 5 Tom. in 6 Vols. Cart. broch. Choix des Meilleurs Piéces de Mad. Deshoulières & de Abbé de Chaulieu. gr. 8. a Berlin 777. Cart. broch. Ovids Helденbriefe nach Auswahl travestiert. 8. Leipzig 789. Cart. Coxe Voyage en Pologne, Russie, Suede, Dannemark &c. &c. Trad. de l'Anglais, enrichi de notes & des Eclariss. neceff. & augmenté de un Voyage en Norvége, par Mallet, avec Cartes, Portraits, Plans & fig. en taille douce. 4 Vols a Geneve 1786. Cart. br.

14 Bey Frau Näfin, Kleinbrödtlerin im innern Rennweg, sind zu haben, recht gute Nudlen, wie auch gute Ofenküchlein, nebst Törtlein und Krapfen. Sie empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

15 Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof sind zu haben, Catalogi von seinen Blumenpflanzen, nebst der Grösse von einer jeden Pflanze und dem Preis, die Catalogi werden bezahlt.

16 Es verlangen 2 honette Weibspersonen an Dienst zu kommen, die einte kann spinnen, nehen, und kochen; die andere spinnen und kochen.

Donnstag den 29 Julii wird eine Oration: Von dem Nuzen der Naturlehre für den Volkslehrer, gehalten werden, von Hrn. Heinrich Zimmermann, Stud. Philos.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 ß. 26 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 4 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 3 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 4 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 6 hlr.
Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 5 ß.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Johannes Meyer von Hottingen, und Ester Meili von Ruetschweil, der Pfarr Dägerlen.
Johannes Bleuler von Wollishofen, und Susanna Schaufelberger von Hottingen.

Aus der Fraumünster-Gemeinde.

Mstr. Hs. Caspar Locher, und Jgfr. Anna Magdalena Lenk von Rüschlikon.

Verstorben und verkündet worden sind:

Hs. Heinrich Weber, Hs. Conrad Webers von Wiedikon ehl. gel. Sohn. Frau Elisabetha Lochmann, Hrn. Joh. Caspar von Orell sel. des Regiments und gewesenen Obervogts zu Steinegg, ehl. nachgel. Wittfrau. Jgfr. Anna Elisabetha Schmied von Kemten, Jkr. Hans Schmieds, Gerichtsherrn zu Kemten, Greiffenberg und Werdegg, ehl. gel. Jgfr. Tochter, starb zu Kemten. Frau Susanna Maria Peter, Hrn. Christoph Rigaud sel. von Orange, in Languedok, gewesenen Aeltesten an der französischen Kirche, ehl. nachgel. Wittfrau, und Küngold Meister, Hs. Heinrich Weissen sel. von Nußberg, der Pfarr Elsau, ehl. nachgel. Wittfrau.

AVERTISSEMENTS.

Da die Erben der ohnlängst verstorbenen Barbara Bachofen, gebohrne Summerauer, an der Kuopfgaß, ehedem im Wohlleb wohnhaft, deroselben Activ- und Passiv-Etat des eigentlichen in Erfahrung zu bringen wünschten, als werden deßnahen, ab Seiten eines Frey-Lobl. Stadtgerichts, alle diejenigen Personen, welche mit ihro in einichem Verkehr gestanden, und welche entweder ihro zu thun schuldig sind, oder an selbige einiche Ansprach zu machen haben, aufgefordert, dieses spätestens in Zeit von 14 Tagen bey Endsunterzeichneter Canzley ohnfehlbar anzuzeigen.

Geben Zürich den 20. Julii 1790.

Stadtgerichts-Canzley.

Auf Gutbefinden des dermalen regierenden Tit. HHrn. Landvogt Holzhalben zu Knonau, wird Mittwochs den 4. Augstmonat über Hptm. und Wirth Heinrich Sutters sel. hinterlassener Erben zu Hedingen, besitzende Gebäud und Güter, ein offentlicher Lehen-Ganttag gehalten werden, bestehend in einer Behausung, Scheur und Stallung, Taffernen Recht und Rechtsame, zur Kronen genannt, Kraut- und Baumgarten, ohngefehr 2 Mannwerk groß, item 2 Mannwerk

Mattland, und ohngefehr 2 und ein halben Vierling Ackerland. Wer also zu obbemeldtem Wesen, auf 10 Jahr lang, gegen genugsam leistender Caution, Lust bezeigen wurde, kann sich besagten Tags Morgens um 8 Uhr in dem Wirthshaus daselbst einfinden, allwo jedermann mit gutem Bescheid wird begegnet, und wo möglich an den Meistbietenden überlassen werden. Auch stehet jedermann frey, obiges Wesen vorher zu beaugenscheinigen, und das mehrere über die deßwegen zu machenden Conditionen in unterzeichneter Canzley zu vernehmen.

Geben den 15. Heumonat 1790. Canzley Knonau.

Alle diejenigen Personen, welche mit dem ohnlängst verstorbenen Johannes Roque, Peruquier, gewesenen Sigerist bey hiesiger französischer Kirche, in einichem Verkehr gestanden, selbigem zu thun schuldig sind, oder an ihne einiche Ansprache zu machen haben, werden andurch von Seiten allhiesig Frey Lobl. Stadtgerichts aufgefordert, deßfalls das nöthige, innert Zeit von dreyen Wochen bey Endsunterzeichneter Canzley erforderlicher maassen anzuzeigen.

Geben Zürich den 13. Julii 1790. Stadtgerichts-Canzley.

Es wird eine von Anna Eva Stolz, des Fallit Krämer Jakob Bachmanns zu Hinnweil Ehefrau, gegen Hrn. Joh. Jakob Rordorf in Zürich errichtete, 500 fl. Capital haltende, mit Maytag 1779. datierte Obligation, vermißt; in so ferne nun jemand solche bey Handen haben möchte, oder Nachricht davon geben könnte, der wird von Seiten des dießmal wohl regierenden HgHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen aufgefordert, solches in Zeit von 4 Wochen Endsgesezter Kanzley anzuzeigen, widrigen Falls nachher dieselbe im Protokoll annulliert, und niemand darfür einiges Recht mehr gehalten würde.

Geben den 9. Julii 1790. Kanzley Grüningen.

Da in Betreff des schon vorjährig eingeforderten, anfänglich 150 fl. gehaltenen, jezo noch 100 fl. vermögenden, 1700. datierten, auf Joggli Meyer, Christen Jogglis zu Buch am Irchel, als Debitor lautenden, aus Creditors Handen gekommenen Schuldbriefs, bis dahin auf keinerley Weise nicht die mindesten Spuhren seiner weitern Existenz entdeckt worden; unter diesen Umständen dann es nun aber um die Ausfertigung eines neuen Briefs in gleichen Rechten, gemäß dem Ansuchen des dermaligen Creditors, wirklich zu thun seyn will; so wird nunmehro mit oberkeitlichem Gutfinden von Seiten des Tit. Hg. Jkr. Landvogt Meysen von Andelfingen, noch eine letste Frist von 4 Wochen, von dato an, anberaumt, innert welcher Zeit dieser Brief und allfällige Ansprachstitul darauf, von dem etwanigen Besizer an unterzeichnete Kanzley ohnfehlbar noch eingegeben werden sollen; sonsten dann, nach Auslauf dieser lezten Frist, dem Creditor ein neuer Brief eingehändiget, der von Handen gekommene aber auf immer für kraftlos anerkennt werden wird.

Geben den 5. Julii 1790. Kanzley der Herrschaften Andelfingen und Wölflingen.

Da ein fl. 50. haltender Schuldbrief, auf Hs. Jakob Walder von Aesch, der Pfarr Maur, zuvor Hauptzinser Joß Meyer, Conraden sel. Sohn von daselbsten, von Tit. Hrn. Rathschreiber Füeßlis sel. Erben, vermißt wird, und selbiger abgewichenen Maytag wirklich abbezahlt worden; als wird auf Befehl des Lobl. Landvogteyamts Greiffensee männiglich erinnert, wer besagten Schuldbrief etwann bey Handen haben möchte, selbigen in Zeit von 6 Wochen Endsbemeldter Canzley zu behändigen, widrigenfalls nach Verfluß dieser Zeit, der Brief als bezahlt im Protokoll durchgestrichen wurde.

Geben den 7. Julii 1790. Canzley Greiffensee.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein ist zu haben:
Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom May 1790. a 8 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXX.
Zürich, den 29. Heum.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter neuer Wein der Saum a 10 fl. 30 ß. und 11 fl. 10 ß. Man kann auch bey der Tausen haben. Die Muster werden bezahlt.

2 Ein Haus oben an der obern Badergaß im Niederdorf, bestehend in 4 Stuben, vielen Kammern, einem grossen Saal, grosser Winden, einem schönen grossen Keller ꝛc. ꝛc. Falls sich kein Käufer fände, würde man es auf nächste Kirchweih ausleihen.

3 Ein grosser Weintrachter zu 40 bis 60 eimerigen Fassen, mit einem küpfernen Rohr. 2 Ankenkübel. Ein kleines Költschständli, wie auch gute Faß und Fäßli, von 1 bis 40 Eimer. Trusenbranntenwein die Maaß a 36 ß. auch Branntenweinfäßli von eschenem Holz. Bey Küffer Keller an der Schmalzgrub.

4 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirche, sind folgende Bücher in sehr raisonablen Preisen zu haben: Kämpfers Geschichte und Beschreibung von Japan, aus den Originalschriften des Verfassers. Herausgegeben von Dohne. 4. Lemgo 779. Mit Kupf. und Charten. 2 Bände. Zierl. halb Franzband. Pallas Reise durch verschiedene Provinzen des rußischen Reichs. gr. 4. St. Petersburg 776. Mit Kupf. und Charten. 3 Bände. Zierl. in engl. Band. Demonstrations Elementaires de Botanique, sur la Methode de Mſr. Fournefort & Linné. gr. 8. a Lyon 787. 3 Vols. avec fig. pl. bell. Zierl. in engl. Band. Grotii (Hugonis) Annotationes in Vet Teſtamentum, cura Vogelii. med. 4. Hallæ 776. 3 Vol. Zierl. in engl. Band. Cæsaris (C. J.) quæ extant omnia, c. integ. Voſſii, Daviſii & alior. Notis acceſ. Jul. Celſus de Vita Cæsaris. med. 8. Lugd. Bat. 713. Zierl. in Franzb. Eraſmi Rotterd. Colloquia c. omn. Notis. 12. Amſt. ap. Elzev. 1650. Zierl. in Frzb.

5 Eine noch fast neue Montur für einen Hrn. Artilleristen mittlerer Grösse.

6 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, kleine Bettstättli, Schwammbettstättli, nußbäumene Wiegen, Ausziehtisch und andere Tisch, nußbäumene und tannerne kleine Tischli, ein nußbäumenes Pult mit Geißfüssen, andere Pulttabouretli mit Geißfüssen, schöne und geringe Sessel, Laden mit guten Schlossen, Ankenkübel, Spuhlräder, Muhlten, Fleischbretter, ein Ständli mit Deckel, Fleisch einzubeizen, nußbäumene Kindersesseli und Nachtstühl, Spiegel, Portraiter, Leuchter mit Spiegeln, allerhand weisses erdenes Geschirr, Plunder, Kleider, und viele andere Sachen mehr. Hrn. Hs. Rudolf Freytags Predigtbuch, auch Handbibeln.

7 Ein gefarbetes, und ein schwarzes kamelotenes Mannskleid, ein tüchenes Kleid, ein fast neuer Knabenmantel. Bey Schneider Vogel an der Steingaß im Waldshut.

8 Ein gutes Klavier. Ist zu haben bey Frau Schiffmeister Aberlin auf Dorf.

9 Ein einschläfiges Bettstättli samt Laubsack.

10 Nußbäumene Kästen, französische ein- und zweyschläfige Bettstatten, mit schönen Bettern, Anzügen und Umhängen, auch Laubsäcken, 2 Dozend gute brauchbare Sessel, man kann nach Belieben davon haben, allerhand fein tüchene Herrenkleider, auch Sommerkleider, ein Dozend feine Herrenhemder, ein blauer Mantel, und ein Ueberrock für eine mittelmäßige Person, schwarze und aschfarbe seidene Herrenstrümpf, Tischlachen und Zweheli, nußbäumene Wiegen mit Bettern, schwarze atlassene Hosen, feine Lynet und Battisten, gestickte Mousselinen, Manschetten und Halstücher, eine Baßgeige mit Futeral, ein Herrenrock und Kragen, eine Tübingerbibel mit Kupfern und Auslegungen, Stickmaschinen, Ankenkübel, feine Tassen, ein kleines Klavier, ein Futeral mit einem Dozend silbernen Löffel, Messer und Gabeln, ein halb Dozend schöne silberne Löffel, goldene und silberne Sackuhren, eine schöne Stockuhr, kleine und grosse gut goldene Halsketten, goldene Ring, Handschloß, Rosetten und Kleinod, schöne beschlagne Bücher, allerhand Mahlereyen, ein wohl conditioniertes Büchergestell, Ausziehtisch, Taburetli, schwarz gebeizte Laternen, Fensterumhäng, beschlagne Koffern, ein gemeines Dienstenbettli, Schwammbettstättli, ein nußbäumenes Uhrengehäus, kleine und grosse Stiefel, Glättetisch, Glättöfen, ein Anhängkorb, Nachtstühl, stählerne und silberne Degen, ein ehrener Hafen und Mörser, Vfannenring und Dreybein, ein Schreibpult, wohl beschlagen, mit einem Fuß und kleinen Schubladen, in eine Schreibstuben, auch allerhand Kleider und Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

11 Eine nußbäumene Stubenthür mit Schloß und Behenk, auch ein Bankkasten, um billichen Preis. Ist sich darum bey Ingenieur Müller anzumelden.

12 Noch recht gutes Braunbier, ist zu haben in der Schmidten im Rennweg.

13 Ein grüner runder noch stehender Ofen, nebst der Kunst.

14 Ein Stock l. v. Bau, beym Leuen.

15 Verschiedene Gattungen 88ger Weine. Bey Lieut. Weidmann in der Aussersihl.

16 Bey Buchbinder Kramer, jünger, neben der Schmidten zur Rollen, sind um beygesezte Preise folgende gut gebundene Bücher zu haben: Schellers kleines latin. Wörterbuch. 36 ß. Wirzen Einrichtung eines endgnößischen Regiments zu Pferd und zu Fuß. 3 Bände compl. 2 fl. Hirschfelds Gartenkunst. 20 ß. Bürgers Gedichte. 2 Thl. 789. Neuste Ausgab. 36 ß. Hallos glücklicher Abend. 2 Thl. 1 fl. 8 ß. Hölty Gedichte. 18 ß. Bekmanns Grundsäze der Landwirthschaft. 1 fl. 20 ß. Holzmanns Fabeln, von Meisner. 14 ß. Fergusons Moralphilosophie. 20 ß. Wielands Agathon 4 Bd. compl. 1 fl. 10 ß. Kozebue gesammelte Schriften. 3 Bd. 1 fl. 20 ß. Engels Philosophie. 2 Bd. 20 ß. Weissen Wochenblatt für Kinder. 9 Thl. 2 fl. Zimmermann von der Einsamkeit. Mit Vign. 2 fl. 20 ß. Eine Geschichte für Töchter edler Herkunft, von Hermes. 3 Bd. compl. 1 fl. 20 ß. Noth- und Hülfsbüchli. 20 ß. Archenholz brittischer Merkur. 1787. 8 ß. Müller, der Menschenverächter und seine 5 Töchtern. 2 Thl. 12 ß. Erzählungen nach der Mode. 1788. 10 ß. System der Illuminaten, von Weißhaupt. 1787. 10 ß. Sinngedichte der Deutschen. 24 ß. Ninas Briefe. 1788. 16 ß. Zimmermann über Friedrich den Grossen. 16 ß. Denkwürdigk. Anna von Gonzaga. 1788. 15 ß. Glossarium für das 18te Jahrhundert. 9 ß. Der Gesindefreund. 1788. 10 ß. Zimmermann von der Einsamkeit. 4 Bd. Mit Titel und Vign. 2 fl. 20 ß. Vernet Instruction Chretienne. 5 Bände compl. 1781. 1 fl. 20 ß. Fragen an Kinder von der ascet. Gesellschaft. 12 ß. Mehrere kleine gute und intressante neuste Schriften, welche man zur Einsicht übergiebt, sind um geringe Preise zu haben.

17 Ein schöner frischer birnbäumener Stock, 6 Schuh lang, und am grössern End 3 Schuh dick über den Stock, am dünnern Ende 2 Zohl weniger; er ist kommlich zu transportieren, indem er hart am See und nicht weit von der Stadt ligt.

18 Ein küpfernes Keßi, haltet circa 2 Eimer und 15 Maaß; es ist vor etlichen Jahren von dem Hammer in Zürich ganz neu an einer ganzen Schaale erkauft worden, woge damals etlich und 30 Pfund, ist seithero nur etliche mal gebraucht worden, also noch fast neu.

19 Ein ganz aufgerüsteter brauchbarer Wagen. Ist zu haben bey Mstr. Heinrich Bechtold, Schmied in Altstetten.

20 Ein in sehr gutem Stand sich befindendes Enggleiswägelein mit einem Vorzug, für ein oder 2 Haupt Vieh. Bey Caspar Wethli beym Kreuz.

21 Ein gutes brauchbares Faß, ohngefehr 25 Eimer haltend, wegen Mangel des Plazes.

22 Ein noch fast neuer beschlagner Wagen mit Deichsel, und ein kleinerer mit einem Vorzug, auch beschlagen. Ist nachzufragen bey Wagner Widmer zu Hottingen.

23 Bey Buchbinder Wüst sind zu haben: Wegelins 60 Predigten, ein schöner Druck. dick. 4. Zürich 755. 18 ß. Fleury allgem. Kirchengeschichte. 1ster Theil, enthält die 2 ersten Jahrhunderte. 4. 8 ß. Das üppige Leben der Mönchen, wie solches in dem Kloster zu Embrach Ao. 1517. durch satyrische Figuren zu sehen war, mit 12 fein gestochenen Fig. 10 ß. Egesippi Geschichtbeschreibung vom jüdischen Krieg und Zerstörung der Stadt Jerusalem, mit vielen Holzschnitten. 575. Jt. Stumpfen Concilium zu Constanz. fol. 24 ß. Kirchen- und Bibelhistorie. Mit vielen Kupfern. 8. 753. R. E. P. 16 ß. Züricherisch-helvetische Jahrzeitgeschichten. 8. Zürich 701. 12 ß. Schweizer-Journal, 6 Stuck 770—71. 8. br. 10 ß. Zollikofers Predigten, nach seinem Tod herausgegeben. 7 Thl. 4 fl. 24 ß. Auszug aus Hrn. Bullingers Chronik, welche er 1579 der Stift zum grossen Münster dediciert. 8. dick. Mscrpt. Mit Schlossen. 24 ß. Regiments-Satzungen von Zürich. fol. 550. 16 ß. 16 Cärtchen par Mr. de Fer, Geographe de Monseigneur le Dauphin. Zusammengeheft. 10 ß. Leben Hans Luthers und seiner Ehefrau Margaretha Lindenmannin, des gottsel. Martin Luthers Eltern, nebst ihren Bildnissen. 4. Leipzig 752. 18 ß. Nerretters wunderw. Juden- und Heidentempel. dick. 8. Mit mehr als 70 Kupf. Nürnb. 701. 12 ß. Festungsbau des Grafen von Pagan. kl. 8. Mit Kupf. 6 ß. Eine französische Bibel mit Psalmenbuch. dick. 8. 10 ß. Ortmanns patriotische Briefe. 8. Berlin 758. Cart. mit Tit. 6 ß. Viele Schweizerstuck und Neujahrskupfer zum ergänzen. Der bekannte merkw. Wäden- und Richtenschweilerkrieg welcher geschehen Ao. 1646. 4. 1 fl. 10 ß.

24 Ein Bethtisch, welcher eine Comoden vorstellt, wegen Mangel des Plazes in billichem Preis. Bey Schlosser Vogel an der Schmiedgaß.

25 Bey Knöpfmacher Burkhard in der Neustadt sind etliche Fäßli von hartem Holz, zu verschiedenem Gebrauch, in wolfeilem Preis zu haben.

26 Recht gute Chokolade von allen Qualitäten, wie auch St. Dominique Caffee, sehr delikat im trinken, in billichem Preis. Bey Herr Kilchsperger, Zukerbeck an der Augustinergaß. Er empfiehlt sich sowohl in seinen Profeßions- als übrigen Spezerey-Artikeln zu geneigtem Zuspruch.

27 Gute alte Weine der Eimer a 9. 12. 16. 20 und 24 fl. Leztere sind von 1774. 77. und 79. von blauem Gewächs.

28 Annales de l'Empire depuis Charlemagne par l'Auteur du Siecle de Louis XIV. 2 Vol. 8. 2 fl. Nouveau Voyage de France avec un Itineraire & des Cartes. 2 Vol. 8. 2 fl. L'Eloge de la Folie par Erasme avec un grand nombre de Figures. 1 Vol. 8. 2 fl. Sind zu haben bey Hrn. Ziegler, Buchbinder, an der Schifflände.

29 Ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, eine nußbäumene Wiegen, ein nußbäumenes Kuchikästli mit einer Thür, ein tannerner Kasten mit 2 Thüren, ein Ausziehtisch, schöne neue und alte zweyschläfige Better, Manns und Weiberkleider, gewichste und andere Stiefel, ein Mählkasten, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

30 Eine zweyschläfige Bettstatt und ein Reißkasten, wegen Mangel des Plazes, um sehr billichen Preis.

31 Ein extra guter f. v. Wachtelhund, welchen man auf die Prob giebt.

32 Ein schönes junges pudelartiges Hündlein, männlicher Art.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Rathhaus-Obligationen vor 200 bis höchstens 500 fl.

2 Ein noch wohl conditioniertes Schreibpult in ein Comtoir.

3 Eine in gutem Stand sich befindende eiserne oder hölzerne Geldkiste, wo je möglich mit drey Schlossen versehen, in billichem Preis.

4 So etwa einer von denen Herren Müllern in oder um die Stadt, einen noch brauchbaren Müllestein, oder vielmehr einen Waldshuter Läufer, ungebraucht ligen hätte, oder einen solchen abzustossen Willens wäre, der jedoch 3 bis 4 Zohl aussen am Schweif hätte, an ein linkes Wasser zu gebrauchen, und um einen billigen Preis verkaufen wurde, wäre der Käufer im Berichthaus zu erfragen.

5 Ein f. v. Jagdhund, der allein zu jagen gewohnt, gut finden, fehrten, und alle Thiere jagen würde, man würde diesen auf etwelche Tage auf die Prob nehmen.

6 Ein Trottenstand. Alte Ziegel, wann sie auch schon keine Köpf hätten.

7 Ein Gänsstall.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Kirchenort bey St. Peter, im Pfarrstuhl, No. 204. auf künftige Kirchweih.

2 Ein Mannenort auf der Emporkirche in der Kirche am Waisenhaus.

3 Ein heiteres sonnenreiches Gemach oben an der Badergaß im Niederdorf, bestehet in einer Stuben, Nebenkammer, nebst noch 2 Kammern, f. v. Sekret, alles auf einem Boden; eine Stegen hoch genugsamer Plaz zu Holz und Turben, nebst Keller; an eine anständige Parthie um billichen Zins zu verleihen.

4 Ein sehr kommlich, heiter, und nur eine Stegen hohes Wohngemach, enthaltend eine Stuben, Kuchi, 2 Kammern, ein Keller, und Plaz zu Holz ꝛc. auch so man es verlangt, eine grosse Werkstadt mit Feuergerechtigkeit; von Stund an oder auf Kirchweih.

5 Das untere Gemach beym Rosenkranz, unten an der Schwanengaß, so bestehet in 2 Stuben, Nebenkammer, noch einer grossen Kammer, Mägdenkämmerli, Kuchi, Keller; auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen. Ist sich hierum anzumelden bey Rathsprokurator Römer im Rothenhaus.

6 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach im Niederdorf, bestehende in einer Stuben, Nebenkammer, nebst noch 2 Kammern, Kuchi und Holzgehalter, samt einer hestern Werkstadt für einen Feuerarbeiter, ist auch für andere Handwerker dienlich, und eine heitere Bestallung für 2 bis 3 Pferde; ein Keller mit in circa 120 Eimer haltenden Fassen belegt, mit eisernen Reiffen gebunden; dieses alles ist auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

7 Ein in gutem Stand sich befindendes vollständiges Clavier, in billichem Zins von Stund an in Empfang zu nehmen.

8 Ein sehr guter Keller, mit in circa 100 Eimer Faß, auf dem Predigerkirchhof.

9 Ein sehr guter Keller ohne Faß, in der grossen Vorstadt, ist in Zins zu nehmen, wäre auch zu Waaren dienlich.

10 Ein Mannenort auf der Emporkirche am Oetenbach.

11 Die wegen seiner schönen Aussicht, frohmüthige ganze Behausung zur Königskron im Kraz; von Stund an oder auf künftige Kirchweih. Das nähere ist am Ort selbsten zu vernehmen.

12 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach zu Stadelhofen, in des Zukerbeck Köllikers Haus, der Schmidten vorüber, bestehend, 2 Stegen hoch in Wohnstuben, Nebenkammer, Kuchi, noch eine grosse Kammer, und eigen f. v. Sekret; eine Stegen höher eine Mägden- oder

Plunderkammer und Holzgehalter, und unten im Haus ein kleiner oder grosser Keller mit Fassen mit Eisen gebunden; in billichem Zins, auf künftige Kirchweih.

13 Ein nicht gar grosses sonnenreiches Wohngemach, vor wenige Leut; von Stund oder auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

14 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, 2 Stegen hoch, bestehend in Stuben, Kuchi, Nebenkammer, noch 2 Kammern, Winden, Plaz zu Holz, und ein Keller; auf Kirchweih in Besiz zu nehmen. Im Niederdorf oben am Rank.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Ungefehr vor 3 Wochen ist auf der Landstraß von Zürich nach Winterthur eine Wagenwinden gefunden worden, wann der Eigenthümer selbige beschreiben kann, wie sie bezeichnet mit der Jahrzahl und Namen, so kann sie um ein gutes Trinkgeld abgeholt werden.

2 Dienstags den 27. Heum. hat jemand vom Hottingersteg hinweg, zum Lindenthor hinein, die obere Zeunen, Napfgaß und Krebsgaß hinab, die alte Wühre bis zum Helmhaus, die Salzhausstegen, durch den Kreuzgang beym Großmünster, und die obere Kirchgaß hinauf, bis wieder zum Hottingersteg, einen weiß und roth seidenen, Filet gestrickten, alten Geldseckel verlohren, worin sich an verschiedenen grossen und kleinen Münzsorten 6 fl. 25 ß. befinden; dem redlichen Finder und Ueberbringer desselben wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

3 Vergangenen Donnerstag ist von der neuen Promenade auf Dorf bis in den Plaz hinunter, ein goldenes Hutband samt einer stählernen Schnalle verlohren worden, man bittet den redlichen Finder gegen ein anständiges Trinkgeld um die Zurückgab.

4 Dienstags den 13. Jul. hat ein Kind bey dem Stegli bey der Leutpriesterey ein goldenes Ringli verlohren, der redliche Finder hat dafür ein angemeßnes Trinkgeld zu erwarten.

5 Den 19. dieß hat jemand vom Adler hinweg bis zum rothen Haus eine silberne Sackuhr mit lakiertem Ueberfuter, woran eine stählerne Kette, ein Blasbalg und Uhrenschlüssel, verlohren, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

6 Leztern Freytag ist auf der untern Bruck ein wachstüchener Schirm, mit einem Namen bezeichnet, verwechselt worden, man bittet um gütige Zurückgab.

7 Es wird sint etwas Zeit eine silberne, inwendig schwach vergoldte Rauchtabakdose vermißt; auf dem Deckel ist ein bey einem Krug sizender rauchender Türk graviert; sollte selbige einem Hrn. Goldschmied zum kaufen angetragen, oder gekauft, oder von jemandem gefunden worden seyn, so bittet man, es im Berichthaus anzuzeigen, worfür man in allen Fällen sattsam erkenntlich seyn wird.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:

Blicke über das Grab. 8. 790. 50 kr.

Reise eines Engländers, noch ein Bändchen. Durch Mannheim, Baiern und Oesterreich nach Wien. 8. Amsterdam 790. 39 kr.

Kilian Hieronimus Wahfahrten zu seinen Glaubensbrüdern. Ein Pendant zu den Reisen zu den Tempeln der Christen. 8. Frankfurt 790. 1 fl. 39 kr.

Das Schleifermädchen aus Schwaben. 2 Bändchen. 8. ibid. 790. 2 fl. 45 kr.

Sokrates, von W. F. Heller. 2 Bände. 8. ibid. 790. Schreibpapier. 3 fl. 36 kr. Druckpapier. 2 fl. 45 kr.

Siegfried von Lindenberg. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen. Nach Müllers Roman frey bearbeitet. 8. ibid. 790. 33 kr.

2 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Anton Lutz, Reichsprälaten zu Kreuzlingen, zweckmäßige Ausbildungslehre für die Menschheit. 3 Hefte. 8. 790. 1 fl. 12 kr.
Magazin für Geschichte, Statistik, Litteratur und Topographie der sämtlichen deutschen geistlichen Staaten. Herausgegeben von Winkopp und Höck. Erster Band. 8. Zürich 790. 1 fl. 36 kr.
Epitre à la Societé helvétique, lue dans son Assemblée publique à Olten le 19. May 1790. gr. 4. Bâle 790. 40 xr. netto.

3 Es ist wiederum frisch angekommen und zu haben, bey hellem Wetter gefaßtes, reales Petersthaler Sauerwasser, man kann einzelne Bouteillen, ganze oder halbe Kuren haben, nach Belieben, bey Pfister Reutlinger, oben an der Marktgaß.

4 Es begehrt jemand an ein honettes Ort in der Stadt an die Kost zu kommen, um billiches Kostgeld, wo man ihm eine eigne Stuben oder Kammer geben kann.

5 Es begehrt jemand eine Person, die kochen könnte, und sich zu allem willig gebrauchen ließe, mit sich auf Baden zu nehmen.

6 Als Fortsezung zu Helvetiens berühmten Männern, ist zu haben bey Herr Pfenninger, Mahler, und in den Buchhandlungen, Ziegler und Söhne, und Steiner und Comp. in Winterthur, das dritte Heft zum dritten Band. a 1 fl. 10 ß.

7 Es ist noch eine kleine Parthie frisches Selteser- Schwalbacher- und Saydschizer-Wasser, alle 3 Gattungen in ganzen und halben Krügen angekommen, wozu sich zu ferner geneigtem Zuspruch ehrerbietigst empfiehlt, Conrad Keller, Kupferschmied neben dem Storchen.

8 Bey Herr Goßweiler an der Strehlgaß können die Zugliften von der vierten Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, als auch zugleich die Billets zur 5ten und lezten Claß wiederum umgewechselt werden; man ist genöthiget, zu melden, daß man die bestimmte Zeit dazu, laut Plan, bemerke, um sich nicht zu versaumen, den 20. August gehet die Ziehung vor, und 15 Tag vor der Ziehung müssen die Billets bezahlt seyn. Es sind auch schon wiederum Plans und Billets zu haben zur ersten Claß der 8ten Neuenburger-Lotterie a 1 fl. 10 ß.

9 Wenn iemand weißt, wo der Schmied, Rudolf Aeppli von Wilberg, in Arbeit steht, der wird höflichst ersucht, solches im Pfarrhaus Wilberg, oder im Berichthaus anzuzeigen.

10 Da die Herren Gebrüdere Heitz von Glarus, nach zu Ende geloffenen Admodiations-Termin, von dato an das Post- und Botenwesen abgegeben, als wird solches zu jedermänniglich wissenhafter Nachricht angezeiget.

Donnstags den 5. August wird eine Oration: de fisco augendo atque utendo, gehalten werden, von Hrn. Heinrich Escher, Audit. Honor. Colleg. Carol.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 8 fl. 18 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 11 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 2 hlr. Weisser Brodschlag 8 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Fraumünster-Gemeinde.

Herr Salomon von Birch, und Frau Anna Dorothea Fries.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Hs. Jakob Usteri, und Jgfr. Anna Margaretha Boldt, von Krumenau aus dem Toggenburg.

Hs. Rudolf Näf von Kappel, und Anna Bär von Unter-Rifferschweil.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Georg Jakob Deggeler von Schaffhausen, und Jgfr. Barbara Dorothea Wolf von hier.

Verstorben und verkündet worden sind:

Mstr. Heinrich Denzler. Hs. Jakob Glaser von Wiedikon. Frau Anna Elisabetha Müller, Obmann Hs. Heinrich Näf, des Wagners, ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Anna Katharina Maag, Mstr. Joh. Heinrich Maag sel. des Pfisters, ehl. nachgel. Jgfr. Tochter, starb zu St. Jakob. Regula Salabach, Conrad Landolt von Hirslanden ehl. gel. Hausfrau, und Elisabetha Rathgeb, Geschwornen Matthias Attingers von Dübendorf ehl. gel. Hausfrau, starb auf dem Höklerhof.

AVERTISSEMENTS.

Da ein auf Jakob Senn im Lenzen oder Finsternau im Fischenthal, gegen Rudolf Ryffer ab dem Strik, als Creditor gestellter, 200 fl. Capital haltender, mit Mantag 1783. datierter Schuldbrief, sint der in Ao. 1787. zu Bauma entstandenen Feuersbrunst, vermißt wird, und man nicht wissen kann, ob solcher damals ein Raub der Flammen geworden, oder aber sonst etwann auf die Seite gekommen; als werden ab Seiten des dießmal wohl regierenden HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, alle, welche diesen Brief entweder besitzen, oder Wissenschaft davon haben möchten, hiermit offentlich aufgefordert, innert Zeit 4 Wochen davon behörige Nachricht an Endsunterzeichnete Canzley zu thun, widrigen Falls nach Verfluß dieser Zeit solcher als null und nichtig angesehen, darfür kein Recht mehr gehalten, und an dessen Statt ein anderer errichtet werden solle.

Geben den 22. Julii 1790. Canzley Grüningen.

Weilen die Verlassenschaft der jüngsthin allhier verstorbenen Frau Barbara Meyer, Jakob Wäber des Hutmachers sel. Wittib, unter oberkeitlicher Besorgung liquidirt werden muß; als werden alle diejenigen, welche eine Anforderung an dieselbe zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Schuldansprachen in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und dann Samstags den 7. kommenden Augstmonats, Morgens um 7 Uhr, entweder persönlich, oder durch einen Anwald, auf allhiesigem Rathhaus zu erscheinen, allwo einem jeden gebührender Bescheid, den Ausbleibenden aber nachhin kein Gehör mehr ertheilt werden wird.

Geben den 21. Julii 1790. Canzley der Stadt Winterthur.

Ueber den verschuldeten Vermögenszustand Joh. Martin Kohler, Sonnenwirths in Thuningen, diesseitigen Oberamts, ist der Ganttag erkennt worden. Zur Schulden-Liquidation und zu Versuchung eines Nachlaß-Accordes, haben wir Montag den 23. August peremtorie anberaumt.

Es werden alle diejenigen, welche an gemeldten Sonnenwirth Kohler eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, am 23. August vor allhiesigen Stadtgericht, Morgens um 8 Uhr, entweder in Person, oder durch genugsam Bevollmächtigte, erscheinen, ihre Forderungen gehörig erweisen, und wegen einem Nachlaß sich erklären.

Den 12. Julii 1790. Herzoglich Wirtembergischer Oberamtmann, Burgermeistere und Stadtgericht zu Tuttlingen.

Da die Erben der ohnlängst verstorbenen Barbara Bachofen, gebohrne Summerauer, an der Knopfgaß, ehedem im Wohlleb wohnhaft, deroselben Activ- und Passiv-Etat des eigentlichen in Erfahrung zu bringen wünschten, als werden deßnahen, ab Seiten eines Frey-Lobl. Stadtgerichts, alle diejenigen Personen, welche mit ihro in einichem Verkehr gestanden, und welche entweder ihro zu thun schuldig sind, oder an selbige einiche Ansprach zu machen haben, aufgefordert, dieses spätestens in Zeit von 14 Tagen bey Endsunterzeichneter Canzley ohnfehlbar anzuzeigen.

Geben Zürich den 20. Julii 1790. Stadtgerichts-Canzley.

Auf Gutbefinden des dermalen regierenden Tit. HHrn. Landvogt Holzhalben zu Knonau, wird Mittwochs den 4. Augstmonat über Hptm. und Wirth Heinrich Sutters sel. hinterlassener Erben zu Hedingen, bestzende Gebäud und Güter, ein offentlicher Lehen-Ganttag gehalten werden, bestehend in einer Behausung, Scheur und Stallung, Taffernen Recht und Rechtsame, zur Kronen genannt, Kraut- und Baumgarten, ohngefehr 2 Mannwerk groß, item 2 Mannwerk Mattland, und ohngefehr 2 und ein halben Vierling Ackerland. Wer also zu obbemeldtem Wesen, auf 10 Jahr lang, gegen genugsam leistender Caution, Lust bezeigen wurde, kann sich bemeldten Tags Morgens um 8 Uhr in dem Wirthshaus daselbst einfinden, allwo jedermann mit gutem Bescheid wird begegnet, und wo möglich an den Meistbietenden überlassen werden. Auch stehet jedermann frey, obiges Wesen vorher zu beaugenscheinigen, und das mehrere über die deßwegen zu machenden Conditionen in unterzeichneter Canzley zu vernehmen.

Geben den 15. Heumonat 1790. Canzley Knonau.

Da Uns. Gn. HHerren den Ziehungstermin meiner Gemählde-Lotterie bis zum Ende dieses Jahrs gnädigst zu verlängern geruhet; als wird solches pflichtmäßig dem Publiko angezeigt, mit dem Beyfügen, daß wenn früher zween Drittel Billets debitiert sind, die Ziehung derselbeu früher vor sich gehen werde.

Den 27. Jul. 1790. Obmann Werdmüller.

Heinrich Bralle, ein Lohgerbergesell von Bremen, der im Zürichgebiete (wie man glaubt, am Zürichsee) in Arbeit stehen soll, kann bey Endsunterschriebenem, wenn er sich spätestens in drey Wochen, von untenstehendem Datum an gerechnet, meldet, und sich gehörig beglaubigen kann, einen Brief von seinen Verwandten abholen, und etwas Geld in Empfang nehmen, das sie ihm zukommen lassen mögten.

Am 28. Julius 1790. Pastor Stolz von Bremen, izt in Zürich bey Frau Stolzin in der kleinen Brunngasse.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXXI.
Zürich, den 5. Augstm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 In Lobl. Allmosenamt ist guter Wein von Ao. 1789. der Eimer a 14 Pfund zu haben.

2 Guter Wein von Ao. 1779. vom bestem Gewächs, der Saum a 39 fl. Die Muster werden bezahlt.

3 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirche, sind folgende zierlich conditionierte Bücher zu haben: Hume, Histoire de la Maison de Plantagenet, sur le Trone d'Angleterre depuis l'Invas. de Jul. Cæsar jusq. a l'Evénement d'Henry VII. trad. de l'Anglois pr. Mad. B***. gr. 4. a Londres, & se trouve a Paris. 1783. 6 Vols. avec pl. bell. Portraits Zierl. in Franzband. Tertre (du) Histoire general des Antilles habit. par les Franc. avec fig. & Cart. gr. 4. a Paris 1667. 4 Vols. in Franzband. Histoire de Louis XII. 8. a Paris 1755. 3 Vols. in Franzband. Ozanam Cours de Mathematique. gr 8. a Amst. 1699 avec figures. 5 Vols. in Franzband. l'Holme, Constitution d'Angleterre gr. 8. a Geneve 1787. 2 Vols. Cart broch. Memoires historiques & authentiques sur la Bastille depuis. 1475. jusq. à nos jours. gr. 8. a Londres, 1789. 3 Vols. avec une Planche format in 4to. repres. la Bastille au moment de sa prise. broch.

4 Eins der schönsten und sehr ertragliches Landgut, an einem der besten Orten, mit einem wohlgebauten weitläufigen Haus, sehr schönen Wiswachs, und der schönsten Reben, wovon man auch nur haben könnte, was man verlangte.

5 Eine extra wohl gemachte eiserne Geldkisten mit 12 Riegeln. Ein Schreibpult zu 2 Plätzen, samt dazu gehörigen Tisch, so gut als neu. Ein schönes Clavier von gutem Ton, wegen Mangel des Plazes in sehr billichem Preis.

6 Ein noch brauchbares Buffet, in billichem Preis. Bey Freudweiler an der Kuttelgaß.

7 Das Emd ab einer wohlgelegenen Schanz, stehend.

8 Ein ganz neuer, noch nie getragner Ordonanzmäßiger Dragonersabel.

9 Schöne neue und alte zweyschläfige Better, schön gemahlte zwey- und einschläfige Bettstatten, nußbäumene Ausziehtisch, tannerne Tisch neuer Fassong, eine grosse nußbäumene Kisten, wohl beschlagen, ein Wiegenbogen, ein goldener Ring mit Petschierstein, eine vergoldte Tabakdose, ein grosser Flaschenkeller, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

10 Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof sind zu haben, Kardisolsezling, Winterköhlsezling, Krautsaamen und Spinatsaamen.

11 Bey Frau Kambli vor dem Lindenthor sind zu haben, ein paar nußbäumene Comoden.

12 Gute buchene und eschene Spän, die Zeinen a 3 ß. und auch gute buchene zum glätten, die Zeinen a 4 ß. Bey Obmann Räf, Wagner, im aussern Rennweg.

13 Etwann 10 noch brauchbare Fensterläden von verschiedener Grösse, dann noch 8 Fenster samt Futer, und 2 Thüren, alles noch wohl conditioniert, und billich, sind zu haben in dem Haus oben an der Schüzen.

14 Etliche 100 Klafter dürre Därm.

15 Eine Kuppel extra gute l. v. Jagdhunde, welche einem Liebhaber vom Jagen Freude machen; solche sind etliche Tage auf die Prob zu haben.

16 Ein Stock guter l. v. Pferdbau. Im Niederdorf beym Traken.

17 Guter neuer Wein der Saum a 10 fl. 30 ß. und 11 fl. 10 ß. Man kann auch bey der Tausen haben. Die Muster werden bezahlt.

18 Ein Haus oben an der obern Badergaß im Niederdorf, bestehend in 4 Stuben, vielen Kammern, einem grossen Saal, grosser Winden, einem schönen grossen Keller ꝛc. ꝛc. auch besizt das Haus die Bäckereygerechtigkeit. Falls sich kein Käufer fände, würde man es auf nächste Kichweih ausleihen.

19 Ein grosser Weintrachter zu 40 bis 60 eimerigen Fassen, mit einem küpfernen Rohr. 2 Ankenkübel. Ein kleines Költschständli, wie auch gute Faß und Fäßli, von 1 bis 40 Eimer. Trusenbranntenwein die Maaß a 36 ß. auch Branntenweinfäßli von eschenem Holz. Bey Küffer Keller an der Schmalzgrub.

20 Eine noch fast neue Montur für einen Hrn. Artilleristen mittlerer Grösse.

21 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, kleine Bettstättli, Schwammbettstättli, nußbäumene Wiegen, Ausziehtisch und andere Tisch, nußbäumene und tannerne kleine Tischli, ein nußbäumenes Pult mit Geißfüssen, andere Pulttabouretli mit Geißfüssen, schöne und geringe Sessel, Laden mit guten Schlossen, Ankenkübel, Spuhlräder, Muhlten, Fleischbretter, ein Ständli mit Deckel, Fleisch einzubeizen, nußbäumene Kindersesseli und Nachtstühl, Spiegel, Portraiter, Leuchter mit Spiegeln, allerhand weisses erdenes Geschirr, Plunder, Kleider, und viele andere Sachen mehr. Hrn. Hs. Rudolf Freytags Predigtbuch, auch Handbibeln.

22 Ein gefarbetes, und ein schwarzes kamelotenes Mannskleid, ein tüchenes Kleid, ein fast neuer Knabenmantel. Bey Schneider Vogel an der Steingaß im Waldshut.

23 Ein gutes Klavier. Ist zu haben bey Frau Schiffmeister Aberlin auf Dorf.

24 Ein einschläfiges Bettstättli samt Laubsack.

25 Nußbäumene Kästen, französische ein- und zweyschläfige Bettstatten, mit schönen Bettern, Anzügen und Umhängen, auch Laubsäcken, 2 Dozend gute brauchbare Sessel, man kann nach Belieben davon haben, allerhand fein tüchene Herrenkleider, auch Sommerkleider, ein Dozend feine Herrenhemder, ein blauer Mantel, und ein Ueberrock für eine mittelmäßige Person, schwarze und aschfarbe seidene Herrenstrümpf, Tischlachen und Zweheli, nußbäumene Wiegen mit Bettern, schwarze atlassene Hosen, feine Leibet und Battisten, gestickte Mousselinen, Manschetten und Halstücher, eine Baßgeige mit Futeral, ein Herrenrock und Kragen, eine Tübingerbibel mit Kupfern und Auslegungen, Stickmaschinen, Ankenkübel, feine Tassen, ein kleines Klavier, ein Futeral mit einem Dozend silbernen Löffel, Messer und Gabeln, ein halb Dozend schöne silberne Löffel, goldene und silberne Sackuhren, eine schöne Stockuhr, kleine und grosse gut goldene Halsketten, goldene Ring, Handschloß, Rosetten und Kleinod, schöne beschlagne Bücher, allerhand Mahlereyen, ein wohl conditioniertes Büchergestell, Ausziehtisch, Tabouretli, schwarz gebeizte Laternen, Fensterumhäng, beschlagne Koffern, ein gemeines Dienstenbettli, Schwammbettstättli, ein nußbäumenes Uhrengehäus, kleine und grosse Stiefel, Glättetisch, Glättöfen, ein Anhängkorb, Nachtstühl, stählerne und silberne Degen, ein ehrener Hafen und Mörser, Pfannenring und Dreybein, ein Schreibpult, wohl beschlagen, mit einem Fuß und kleinen Schubladen, in eine Schreibstuben, auch allerhand Kleider und Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

26 Eine nußbäumene Stubenthür mit Schloß und Behenk, auch ein Bankkasten, um billichen Preis. Ist sich darum bey Ingenieur Müller anzumelden.

27 Noch recht gutes Braunbier, ist zu haben in der Schmidten im Rennweg.

28 Ein grüner runder noch stehender Ofen, nebst der Kunst.

29 Ein Stock l. v. Bau, beym Leuen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Rathhaus-Obligationen vor 200 bis höchstens 500 fl.

2 Ein noch wohl conditioniertes Schreibpult in ein Comtoir.

3 Eine in gutem Stand sich befindende eiserne oder hölzerne Geldkiste, wo je möglich mit drey Schlossen versehen, in billichem Preis.

4 So etwa einer von denen Herren Müllern in oder um die Stadt, einen noch brauchbaren Müllestein, oder vielmehr einen Waldshuter Läufer, ungebraucht ligen hätte, oder einen solchen abzustossen Willens wäre, der jedoch 3 bis 4 Zohl aussen am Schweif hätte, an ein linkes Wasser zu gebrauchen, und um einen billigen Preis verkaufen wurde, wäre der Käufer im Berichthaus zu erfragen.

5 Ein l. v. Jagdhund, der allein zu jagen gewohnt, gut finden, fehrten, und alle Thiere jagen würde, man würde diesen auf etwelche Tage auf die Prob nehmen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, im vordern Geflez, zur Seite des Pfarrhauses, in der ersten kurzen Zeilen der 3ten Stud das 4te Ort von der Mitte des Gangs an gezehlt; von Stund an oder auf Kirchweih.

Ein schön sehendes Mannenort bey St. Peter, auf dem Gewölb in der Mitte des Bergs; von Stund an oder auf Kirchweih; oder gegen ein sehendes Weiberort im vordern Geflez zu vertauschen.

2 Eine angenehme Behausung mit Stuben, Kammern, Keller, Plaz zu Holz, Turben, und ein Waschhaus, zu Stadelhofen; von Stund an, oder auf Kirchweih, oder Ostern.

3 Eine ganze Behausung, oder auch nur ein Theil, an einem sehr gangbaren Ort, auf etliche Jahr; von Stund an.

4 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach in der kleinen Stadt, nahe bey der Bruck, zwo Stegen hoch, bestehend in einer Stuben, Alkofen, Nebenkammer, Kuchi und ein Mägdenkämmerli, alles auf einem Boden; dem Eingang eben eine grosse Kammer, samt Keller, Holzgehalter, und eine grosse Werkstadt nebst Feuergerechtigkeit. Ferner, ein heiteres und sonnenreiches Gemach, 3 Stegen hoch, bestehend in einer Stuben, Nebenkammer, noch eine andere Kammer, und eine grosse Kuchi, alles auf einem Boden, wie auch ein Kellerlein und Plaz zu Holz; ist auf Ostern 1791. in Empfang zu nehmen.

5 Ein Gemach im Niederdorf, zu einer Weber-Werkstadt, oder zu einem Waarenlager zu gebrauchen.

6 Ein sehr guter Keller mit in circa 150 Eimer guter durchaus mit Eisen gebundener Fassen; von Stund an oder auf Kirchweih.

7 Eine bequeme geräumige Wohnung ausser der Sihlbrücke neben der alten Bleike, bestehend in einer Stube samt Nebenkammer, beyde mit Alkofen, eine zweyte Stube und Nebenkammer samt Küche, alles auf einem Boden; 2 Stegen höher noch ein Mägdenkämmerlein, so wie auch Plaz zu Plunder, Turben, Holz, Waschgelegenheit und Keller; auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

8 Ein Kirchenort bey St. Peter, im Pfarrstuhl, No. 204. auf künftige Kirchweih.

9 Ein Mannenort auf der Emporkirche in der Kirche am Waisenhaus.

10 Ein heiteres sonnenreiches Gemach oben an der Badergaß im Niederdorf, bestehet in einer Stuben, Nebenkammer, nebst noch 2 Kammern, l. v. Sekret, alles auf einem Boden; eine Stegen hoch genugsamer Plaz zu Holz und Turben, nebst Keller; an eine anständige Parthie um billichen Zins zu verleihen.

11 Ein sehr kommlich, heiter, und nur eine Stegen hohes Wohngemach, enthaltend eine Stuben, Kuchi, 2 Kammern, ein Keller, und Plaz zu Holz ꝛc. auch so man es verlangt, eine grosse Werkstadt mit Feuergerechtigkeit; von Stund an oder auf Kirchweih.

12 Das untere Gemach beym Rosenkranz, unten an der Schwanengaß, so bestehet in 2 Stuben, Nebenkammer, noch einer grossen Kammer, Mägdenkämmerli, Kuchi, Kel[illegible]; auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen. Ist sich hierum anzumelden bey Rathsprokurator Römer im Rothenhaus.

13 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach im Niederdorf, bestehende in einer Stuben, Nebenkammer, nebst noch 2 Kammern, Kuchi und Holzgehalter, samt einer heitern Werkstadt für einen Feuerarbeiter, ist auch für andere Handwerker dienlich, und eine heitere Bestallung für 2 bis 3 Pferde; ein Keller mit in circa 120 Eimer haltenden Fassen belegt, mit eisernen Reiffen gebunden; dieses alles ist auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

14 Ein in gutem Stand sich befindendes vollständiges Clavier, in billichem Zins von Stund an in Empfang zu nehmen.

15 Ein sehr guter Keller, mit in circa 100 Eimer Faß, auf dem Predigerkirchhof.

16 Ein sehr guter Keller ohne Faß, in der grossen Vorstadt, ist in Zins zu nehmen, wäre auch zu Waaren dienlich.

17 Ein Mannenort auf der Emporkirche am Oetenbach.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein Mannenort in der untern Kirche zum Oetenbach, welches auf einer von den beyden entgegengesezten Seiten, entweder an der Seite gegen den Lindenhof, oder an der gegen den Kreuzgang befindlich wäre, je näher der Kanzel je lieber; von Stund an.

2 Man sucht auf den Anfang künftigen Monats, oder auf das spätest auf kommende Kirchweih, einen bequemen Wagenschopf in billichen Zins zu nehmen.

3 Es begehrt jemand 200 fl. auf dreyfache Unterpfand.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist lezten Donnerstag Nachmittags den 29. Julius 1790. von wem, will man weder anzeigen, noch wissen, ab einem kleinen Tischlein eine Dukate und ein neuer Thaler gleichsam zusehends entwendet worden. Da dieß Geld für Arme bestimmt war, so wird es der Zweifelsohne arme Entwender nicht unbillig finden, wenn man von ihm verlangt, daß er nächsten Sonntag die Dukate in einem Papier mit dem Zeichen G. G. (das ist, Gottesgabe) bey St. Peter ins Säckli legen, den neuen Thaler als Geschenk für sich behalten, und sich diese Manier, ihn zu behandeln, zur freundlichen Warnung vor künftigem Diebstahl dienen lassen soll.

2 Den 29. Heumonat ist auf der Straß von Zürich bis nach Wettingen, eine goldene glatte Sackuhr mit einem schwarzen Bändeli verlohren worden, dem ehrlichen Finder oder Entdecker wird eine neue Dublonen zur Rekompenz versprochen. Ist sich in Baden in dem Bernerhaus anzumelden.

3 Den 28. Heum. ist ein silbernes Herzförmiges Balsambüchsli von der Schmalzgrub bis in die kleine Brunngaß verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein dem Werth angemeßnes Trinkgeld versprochen.

4 Vor ohngefehr 3 Wochen ist ein Tischtuch gefunden worden an der Sihl, man wünschte es wiederum dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen das Einschreibgeld zukommen zu lassen.

5 Dienstags den 27. Heum. hat jemand vom Hottingersteg hinweg, zum Lindenthor hinein, die obere Zeunen, Napfgaß und Krebsgaß hinab, die alte Wühre bis zum Helmhaus, die Salzhausstegen, durch den Kreuzgang beym Großmünster, und die obere Kirchgaß hinauf, bis wieder zum Hottingersteg, einen weiß und roth seidenen, Filet gestrickten, alten Geldseckel verlohren, worin sich an verschiedenen grossen und kleinen Münzsorten 6 fl. 25 ß. befinden; dem redlichen Finder und Ueberbringer desselben wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

6 Vergangenen Donnerstag ist von der neuen Promenade auf Dorf bis in den Plaz hinunter, ein goldenes Hutband samt einer stählernen Schnalle verlohren worden, man bittet den redlichen Finder gegen ein anständiges Trinkgeld um die Zurückgab.

Verschiedene Nachrichten:

1 In Bürklischem Buchladen ist in Commißion zu haben:
Hrn. von Peyssonels Rede über das Bündniß Frankreichs mit den Schweizern und Bündnern, gehalten in der Versammlung der Freunde der Constitution, den 3. May 1790. Aus dem Französischen. gr. 8. a 8 ß.

2 Im Buchladen auf der grossen Hofstatt ist zu haben: Makulatur, der Ries a 1 fl. und 1 fl. 10 ß.

3 Englisches Zeichnungspapier, groß, mittel und klein; ächten chinesischen Tusch; von den feinsten und mittelfeinen Bleystift; Farbenkistli mit 12 und 18 Täfelein; feine stählerne Haarguschen von dem neusten Gout; Silhouetten-Rähmlein von unterschiedlicher Grösse, nebst andern schon bekannten Artikeln mehr, ist frisch angekommen und zu haben bey Nadler Morf oben an der Marktgaß.

4 An einer der angenehmsten Gegenden der Stadt, wünschte man 2 honette Personen an die Kost, man könnte sie mit schönen Zimmern versehen, und würden gute Bedienung zu erwarten haben.

5 Eine Person, die sich zum Kochen als übrigen Hausgeschäften gebrauchen liesse, sucht einen Dienst auf Lichtmeß, oder auch Wochenweis, die die beste Zeugniß ihrer Treue und Fleisses aufweisen kann.

6 Es begehrt jemand einen oder 2 Herren Kostgänger, man könnte ihnen eine Stuben eingeben, oder noch mehr Plaz.

7 Samstags als den 14. dieses Monats wird von Nachmittag um 2 Uhr bis Abends 5 Uhr ein offentlicher Ganttag gehalten werden, über das Haus samt Pfistereygerechtigkeit, zum St. Lorenz genannt, an der Augustinergaß.

8 Es wünschte eine honette Person, welche gut nehen, und zu allen übrigen Hausgeschäften als Stubenmagd oder Kindermagd sich willig gebrauchen liesse, einen Dienst zu bekommen.

9 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Blicke über das Grab. 8. 790. 50 kr.
Reise eines Engländers, noch ein Bändchen. Durch Mannheim, Baiern und Oesterreich nach Wien. 8. Amsterdam 790. 39 kr.
Kilian Hieronimus Wahfahrten zu seinen Glaubensbrüdern. Ein Pendant zu den Reisen zu den Tempeln der Christen. 8. Frankfurt 790. 1 fl. 39 kr.
Das Schleifermädchen aus Schwaben. 2 Bändchen. 8. ibid. 790. 2 fl. 45 kr.
Sokrates, von W. F. Heller. 2 Bände. 8. ibid. 790. Schreibpapier. 3 fl. 36 kr. Druckpapier, 2 fl. 45 kr.

Siegfried von Lindenberg. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen. Nach Müllers Roman frey bearbeitet. 8. ibid. 790. 33 kr.

Einige Grundsäze des Rechts und der Billigkeit in den Anständen der Republik Bündten mit ihren Angehörigen gegen Widersprüche behauptet und durch Geschichte und Zeugnisse erläutert. 8. 790. 15 kr. netto.

Die Indianer in England. Lustspiel in drey Aufzügen, von August von Kotzebue. 8. Leipzig 790. 36 kr.

Französische Staatsanzeigen. Gesammelt und herausgegeben zur Geschichte der grossen Revolution. 4tes Heft. gr. 8. 790. 36 kr.

Auch wird daselbst 33 kr. netto Pränumeration angenommen, auf M. C. Pathmanns Sittenbuch für den christlichen Landmann, worüber eine weitläuftigere Ankündigung gratis abgehollt werden kann.

10 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:

Anton Lutz, Reichsprälaten zu Kreuzlingen, zweckmäßige Ausbildungslehre für die Menschheit. 3 Hefte. 8. 790. 1 fl. 12 kr.

Magazin für Geschichte, Statistik, Litteratur und Topographie der sämtlichen deutschen geistlichen Staaten. Herausgegeben von Winkopp und Höck. Erster Band. 8. Zürich 790. 1 fl. 36 kr.

Epitre à la Societé helvétique, lue dans son Assemblée publique à Olten le 19. May 1790. gr. 4. Bâle 790. 40 xr. netto.

11 Es ist wiederum frisch angekommen und zu haben, bey hellem Wetter gefaßtes, reales Petersthaler Sauerwasser, man kann einzelne Bouteillen, ganze oder halbe Kuren haben, nach Belieben, bey Pfister Reutlinger, oben an der Marktgaß.

12 An einer der angenehmsten ländlichen Gegend sehr nahe an der Stadt, wünschte man einen honetten Tischgänger oder Tischgängerin, man könnte eine schöne sonnenreiche Stuben nebst noch mehr Plaz geben, um sehr billiche Conditionen; zulezt würde man es auch einer artigen kleinen Haushaltung überlassen, daß sie vor sich seyn könnte.

13 Ein Musikverständiger offeriert dem geehrten Publikum seine Dienste, Anfängern im Violin getreuen, sowohl theoretisch als praktischen Unterricht zu ertheilen, weßhalb sich bey Hrn. Däniker, Zirkelschmied im Niederdorf zu erkundigen.

14 Ein starker mittelmäßiger Mensch, 23 Jahre alt, ab der Landschaft bey Baden, der beyde Sprachen, deutsch und französisch, wie auch schreiben, lesen und rechnen kann, wünschte in der Stadt als Lehrjung in eine Handlung, oder in eine andere Condition, auch mit Herren zu reisen, unterzukommen, sonst liesse er sich auch zu andern Geschäften willig gebrauchen; seiner Treue könnte man versichert seyn; er könnte von Stund an eingehen.

15 Bey Hr. Locher, Buchbinder, beym Kazenthor, ist zu haben, ein Catalogus von verschiedenen Kupferstichen, meistens Prospekt von Städten in Deutschland, von Merian, Weigd, Böck ꝛc. so auch daselbst einzusehen, und in sehr raisonablem Preis erlassen werden.

Donnstags den 12. August wird von Hrn. Johannes Tobler, Stud. Philos. eine Oration gehalten werden: De ingenii culturæ commodis & incommodis.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 fl. 27 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 7 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 10 hlr. Weisser Brodschlag 7 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 6 ß.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 27 fl. Das Pfund 11 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Mstr. Daniel Huber, und Jgfr. Anna Barbara Emmensperger von Uitikon.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Antonius Kitt, und Frau Anna Meyer.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Lieut. Hs. Jakob Steinbrüchel, der Bleicher. Herr Joh. Christoph Meyer, der Pfister. Mstr. Hs. Ulrich Schweizer, der Stadtknecht. Hs. Conrad Rosenstok aus dem Riesbach. Heinrich Brisemann aus dem Riesbach, starb im Spithal. Johannes Stierli von Birmenstorf, starb in der aussern Sihlgemeind, und Magdalena Glaser, Jakob Glasers sel. von Wiedikon ehl. nachgel. Tochter, starb im Spithal.

AVERTISSEMENTS.

Mit Bewilligung des Lobl. Landvogteyamts Greiffensee, wird Freytags den 13. Augstmonat a. C. beym weissen Kreuz zu Uster ein offentlicher Feil- und Ganttag gehalten, über den Mülligewerb zu Niederuster, bestehende in 2 Behausungen, Mülli mit 3 Mahlhäusen, ein Keller, ein Wagenschopf, Scheur und Bestallungen, Schweinställ, eine Relli, Schleif- und Stampfgerechtigkeit, Krautgarten, 2 Hanfländer, circa 11 Tagwen guten Wiswachs, eine Juchart Reben an 3 Stücken, 39 Juchart Ackerfeld, 16 1/2 Juchart Holz und Boden, samt aller vorhandenen Frucht, Schiff und Geschirr, 5 Pferden, 2 Kühe, 6 Schwein, Stückweis und sammethaft. Die Lusthabere können dieseren Gewerb beaugenscheinigen, und dann seiner Zeit sich des besten Bescheides und billicher Gant-Conditionen gewärtigen.

Geben den 30. Heumonat 1790.

Canzley Greiffensee.

In der Gantsache des dahiesigen Burgers und Rothgerwers, Joseph Fischer, wird die Prioritäts-Urthel auf Samstag den 21. nächstkünftigen Monats August publiciert werden; es werden dahero die Fischerische Schuldgläubiger zu Anhörung sothaner Urthel auf den bestimmten Tag zu guter Vormittagszeit vor dahiesiges Obervogteyamt, entweder selbst, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälde, dergestalten vorgeladen, daß im Ausbleibungsfalle des eint oder andern nichts destoweniger rechtlicher Vorschrift gemäß fürgefahren werden solle.

Signatum Löffingen den 22. Julii 1790. Hochfürstl. Fürstenberg. Obervogteyamts-Canzley.

Da ein auf Jakob Senn im Lenzen oder Finsternau im Fischenthal, gegen Rudolf Ryffer ab dem Strik, als Creditor gestellter, 200 fl. Capital haltender, mit Maytag 1783. datierter Schuldbrief, sint der in Ao. 1787. zu Bauma entstandenen Feuersbrunst, vermißt wird, und man nicht wissen kann, ob solcher damals ein Raub der Flammen geworden, oder aber sonst etwann auf die Seite gekommen; als werden ab Seiten des dießmal wohl regierenden HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, alle, welche diesen Brief entweder besizen, oder Wissenschaft davon haben möchten, hiermit offentlich aufgefordert, innert Zeit 4 Wochen davon behörige Nachricht an Endsunterzeichnete Canzley zu thun widrigen Falls nach Verfluß dieser Zeit solcher als null und nichtig angesehen, darfür kein Recht mehr gehalten, und an dessen Statt ein anderer errichtet werden solle.

Canzley Grüningen.

Geben den 22. Julii 1790.

Weilen die Verlassenschaft der jüngsthin allhier verstorbenen Frau Barbara Meyer, Jakob Wäber des Hutmachers sel. Wittib, unter oberkeitlicher Besorgung liquidirt werden muß; als werden alle diejenigen, welche eine Anforderung an dieselbe zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Schuldansprachen in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und dann Samstags den 7. kommenden Augstmonats, Morgens um 7 Uhr, entweder persönlich, oder durch einen Anwald, auf allhiesigem Rathhaus zu erscheinen, allwo einem jeden gebührender Bescheid, den Ausbleibenden aber nachhin kein Gehör mehr ertheilt werden wird.

Canzley der Stadt Winterthur.

Geben den 21. Julii 1790.

Ueber den verschuldeten Vermögenszustand Joh. Martin Kohler, Sonnenwirths in Thuningen, diesseitigen Oberamts, ist der Ganttag erkennt worden. Zur Schulden-Liquidation und zu Versuchung eines Nachlaß-Accordes, haben wir Montag den 23. August peremtorie anberaumt. Es werden alle diejenigen, welche an gemeldten Sonnenwirth Kohler eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, am 23. August vor allhiesigen Stadtgericht, Morgens um 8 Uhr, entweder in Person, oder durch genugsam Bevollmächtigte, erscheinen, ihre Forderungen gehörig erweisen, und wegen einem Nachlaß sich erklären.

Herzoglich Wirtembergischer Oberamtmann, Burgermeistere und Stadtgericht zu Tuttlingen.

Den 12. Julii 1790.

Da Uns. Gn. HHerren den Ziehungstermin meiner Gemählde-Lotterie bis zum Ende dieses Jahrs gnädigst zu verlängern geruhet; als wird solches pflichtmäßig dem Publiko angezeigt, mit dem Beyfügen, daß wenn früher zween Drittel Billets debitiert sind, die Ziehung derselben früher vor sich gehen werde.

Obmann Werdmüller.

Den 27. Jul. 1790.

Heinrich Bralle, ein Lohgerbergesell von Bremen, der im Zürichgebiete (wie man glaubt, am Zürichsee) in Arbeit stehen soll, kann bey Endsunterschriebenem, wenn er sich spätestens in drey Wochen, von untenstehendem Datum an gerechnet, meldet, und sich gehörig beglaubigen kann, einen Brief von seinen Verwandten abholen, und etwas Geld in Empfang nehmen, das sie ihm zukommen lassen mögten.

Pastor Stolz von Bremen, izt in Zürich bey Frau Stolzin in der kleinen Brunngasse.

Am 28. Julius 1790.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein sind wiederum zu haben:
Von den beliebten Kupfern, die Historie von Wilhelm Tell vorstellend. a 1 RThlr.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. XXXII.
Zürich, den 12. Augstm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Bey Hrn. Kilchsperger oben an der Weggengaß ist zu haben: Muscat de Laudun, und de Grenache, die Bouteille a 1 fl. 20 ß. Extra guter realer alter Malaga, die Bouteille a 30 ß. 15 jährigen a 35 ß. und 20 jährigen a 1 fl. Mehr alte Weine der Saum a 13 fl. 20 ß. a 15 fl. a 16 fl. 20 ß. a 18 fl a 22 fl. 20 ß. und a 24 fl.

2 Vier silberne Kerzenstök, Kaffee- und Milchgeschirr, nebst etlichen Messern, alles in ordentlichem Stand.

Eine Hausthür, samt 2 andern Zimmerthüren, in billichem Preis.

3 Bey Zukerbeck Stadler beym goldenen Schwerdt ist zu haben, von bester Qualität Marseillaner-Saifen, das Pfund a 13 ß. nimmt man ein Achtelszentner, a 12 ß. Feine, englische Schmalten, Amelong, a 9 ß. Feiner Puder a 10 und 9 ß. Krachmandel a 18 ß.

4 Eine Trotten, zu ohngefehr 4 Saum Most, mit eiserner Spindel, Schraubwerk und Schrauben ohne End, von ganz besonderer Einrichtung, expreß so vortheilhaft eingerichtet, um in einem kleinen Raum, mit einer der gröstten Trotten ähnlichen, anhaltenden Gewalt das Träst auszudrucken. Dieselbe ist zu ersehen und zu erproben bey alt Sekelmeister Jakob Wegmann zu Rümlang.

5 Eine grosse tannerne Bettstatt, um billichen Preis.

6 Eine noch gute brauchbare silberne Sackuhr mit 3 Futern, ein einfaches langes Plunderkästli, ein langes schmales Gewehrkästli, 2 ligende Trög, eine fast neue tannerne Kisten, ein Tisch, ein brafer f. v. Nachtstuhl, ein Paar fast neue starke Stifelhölzer, eine hölzerne Plunderpreß, alles in billichem Preis, wegen Mangel an Plaz.

7 Ein neues, nach neuster Mode sehr solides, in Federn und Riemen hangendes Kinderschaislein, um nach dieser zierlichen Arbeit sehr billichen Preis.

8 Ein Haus oben an der obern Badergaß im Niederdorf, bestehend in 4 Stuben, vielen Kammern, einem grossen Saal, grosser Winden, einem schönen grossen Keller ꝛc. ꝛc. auch besizt das Haus die Bäckereygerechtigkeit. Falls sich kein Käufer fände, würde man es auf nächste Kichweih ausleihen.

8 Bey Gebrüder Blättler in Bäch am Zürichsee sind zu haben, wollene Lumpen, der Zentner a 1 fl. 20 ß. franko Zürich.

9 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt ist zu haben: Schreiben des Hrn. von Merian an die Frau Gräfin von Matelet. 8 ß. Lettre de Zeila. 8 ß. Apologie de Cartouche. 18 ß. La Force de l'Education. 10 ß. Morgenröthe des ersten Lichts. 18 ß. Handfeste der Stadt Thun, von der Gräfin Elisabetha von Kyburg. 10 ß Consideration sur le Genie & les Mœurs de ce Siecle. 10 ß. Lettres au Public. 6 ß. Le Carmes & de Joies de David. 10 ß. Von Salis kleine Schriften. 12 ß. Helveticorum Juribus circa Sacra. 10 ß. Von dem Einfluß der Religion auf das Staatssystem der Völker. 14 ß. William Cooke Untersuchung der Rel. und Tempel der Patriarchen und Druiden, mit Kupf. 10 ß. Vetters Hauptzüge des Bildes

eines wahren Weisen. 5 ß. Abhandl. von der Schädlichkeit der Verläugnung der vaterländischen Gesinnung. 6 ß. Nebst noch vielen Disputationen und Neujahrkupfern. Weissen 100. auserlesene Predigten. 4. Froschauers Bibel. 8. Zürich 1530. 26 ß. Landkarten von unterschiedlichen Arten.

10 Ein Kinderkütschlein, in Form eines Cabriolet, zu 3 Plätzen.

11 Bey Samuel Schmuz unter dem kleinen Wellenberg sind zu haben, Lerchenkessich, wie auch ein Amselkessich, und eine Kragentrucken.

12 Zwey von der besten Raçe ohngefehr halbjährige s. v. Mezgerhünd.

13 In Lobl. Allmosenamt ist guter Wein von Ao. 1789. der Eimer a 14 Pfund zu haben.

14 Guter Wein von Ao. 1779. vom bestem Gewächs, der Saum a 39 fl. Die Muster werden bezahlt.

15 Bey Buchbinder Fäsi, Sohn, bey St. Peters Kirche, sind folgende zierlich conditionierte Bücher zu haben: Hume, Histoire de la Maison de Plantagenet, sur le Trone d'Angleterre depuis l'Invas. de Jul. Cæsar jusq. a l'Evénement d'Henry VII. trad. de l'Anglois pr. Mad. B***. gr. 4. a Londres, & se trouve a Paris. 1783. 6 Vols. avec pl. bell. Portraits Zierl. in Franzband. Tertre (du) Histoire general des Antilles habit. par les Frano. avec fig. & Cart. gr. 4. a Paris 1667. 4 Vols. in Franzband. Histoire de Louis XII. 8. a Paris 1755. 3 Vols. in Franzband. Ozanam Cours de Mathematique. gr 8. a Amst. 1699 avec figures. 5 Vols. in Franzband. l'Holme, Constitution d'Angleterre gr. 8. a Geneve 1787. 2 Vols. Cart. broch. Memoires historiques & authentiques sur la Bastille depuis 1475. jusq à nos jours. gr. 8. a Londres 1789. 3 Vols. avec une Planche format in 4to. repres. la Bastille au moment de sa prise. broch.

16 Eins der schönsten und sehr ertragliches Landgut, an einem der besten Orten, mit einem wohlgebauten weitläufigen Haus, sehr schönen Wiswachs, und der schönsten Reben, wovon man auch nur haben könnte, was man verlangte.

17 Eine extra wohl gemachte eiserne Geldkisten mit 12 Riegeln. Ein Schreibpult zu 2 Plätzen, samt dazu gehörigen Tisch, so gut als neu. Ein schönes Clavier von gutem Ton, wegen Mangel des Plazes in sehr billichem Preis.

18 Das Emd ab einer wohlgelegenen Schanz, stehend.

19 Ein ganz neuer, noch nie getragner Ordonanzmäßiger Dragonersabel.

20 Schöne neue und alte zweyschläfige Better, schön gemahlte zwey- und einschläfige Bettstatten, nußbäumene Ausziehtisch, tannerne Tisch neuer Fassong, eine grosse nußbäumene Kisten, wohl beschlagen, ein Wiegenbogen, ein goldener Ring mit Pettschierstein, eine vergoldte Tabakdose, ein grosser Flaschenkeller, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

21 Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof sind zu haben, Kardisolsezling, Winterköhlsezling, Krautsaamen und Spinatsaamen.

22 Bey Frau Kambli vor dem Lindenthor sind zu haben, ein paar nußbäumene Comoden.

23 Gute buchene und eschene Spän, die Zeinen a 3 ß. und auch gute buchene zum glätten, die Zeinen a 4 ß. Bey Obmann Näf, Wagner, im aussern Rennweg.

24 Etwann 10 noch brauchbare Fensterläden von verschiedener Grösse, dann noch 8 Fenster samt Futer, und 2 Thüren, alles noch wohl conditioniert, und billich, sind zu haben in dem Haus oben an der Schüzen.

25 Etliche 100 Klafter dürre Därm.

26 Eine Kuppel extra gute s. v. Jagdhunde, welche einem Liebhaber vom Jagen Freude machen; solche sind etliche Tage auf die Prob zu haben.

27 Ein Stock guter s. v. Pferdbau. Im Niederdorf beym Traken.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Auf nächstkommende Kirchweih wird in dem Wäberischen Hause im Kraz das untere Wohngemach leer, besteht in Stube, mit Alkove, Kammer, Kuchi, Säälein, oder an dessen Statt ein Kellerlein; man wünschte sehr, jemand zu finden, der es auf besagte Zeit übernehmen würde. Man kann sich dafür wegen dem Augenschein, und allfählig nöthigen Bericht, am Ort selbst anmelden.

2 Ein recht guter gewölbter Keller beym rothen Gatter, enthält 250 Eimer Faß, alle weingrün, mit eisernen Hauptreifen und meistens ganz mit Eisen gebunden; auf Kirchweih.

3 Ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter in der untern Kirche, No. 97. von Stund an zu besizen. Ist im untern Gemach beym rothen Gatter zu erfragen.

4 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster. Ein schön sehendes Weiberort in der obern Kirch beym Predigern, auf Seite des Spithals, von der Kanzel an gezählt in dem 4ten Bank; man würde dieses Kirchenort auch gegen ein anderes bey St. Peter oder Fraumünster vertauschen, oder auch um billichen Preis verkaufen.

5 Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, in der Mitte des hintern Geslezes, No. 492. Ein dito bey St. Peter, in dem vordern Geßez gegen dem Hohenbrunnen, No. 416. und ein Mannenort auf dem Gewölb in der Mitte No. 60. Welche samtlich auf künftige Kirchweih um billigen Zins in Besiz genohmen werden könnten.

6 Eine Stuben, zu einem Laden zu gebrauchen, oder etwann Waaren darein zu behalten. Auch ein Mannenort in der St. Peterskirche auf dem Gewölb; um sehr billichen Zins, beydes von Stund an.

7 Ein heiter und sonnenreiches Gemach auf Dorf an der Kruggaß, besteht in Stuben, Nebenkammer, und noch 2 Kammern, Kuchi und Kellerli, Plaz auf der Winden; auf Kirchweih in Empfang zu nehmen; nebst einem grossen Keller, mit 70 bis 80 Eimer Fassen belegt, von Stund an.

8 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, im vordern Geßez zur Seite des Pfarrhauses, in der ersten kurzen Zeilen der 3ten Stud das 4te Ort von der Mitte des Gangs an gezehlt; von Stund an oder auf Kirchweih.

Ein schön sehendes Mannenort bey St. Peter, auf dem Gewölb in der Mitte des Bergs; von Stund an oder auf Kirchweih; oder gegen ein sehendes Weiberort im vordern Geßez zu vertauschen

9 Eine angenehme Behausung mit Stuben, Kammern, Keller, Plaz zu Holz, Turben, und ein Waschhaus, zu Stadelhofen; von Stund an, oder auf Kirchweih, oder Ostern.

10 Eine ganze Behausung, oder auch nur ein Theil, an einem sehr gangbaren Ort, auf etliche Jahr; von Stund an.

11 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach in der kleinen Stadt, nahe bey der Bruck, zwo Stegen hoch bestehend in einer Stuben, Alkofen, Nebenkammer, Kuchi und ein Mägdenkämmerli, alles auf einem Boden; dem Eingang eben eine grosse Kammer, samt Keller, Holzgehalter, und eine grosse Werkstadt nebst Feuergerechtigkeit Ferner, ein heiteres und sonnenreiches Gemach, 3 Stegen hoch, bestehend in einer Stuben, Nebenkammer, noch eine andere Kammer, und eine grosse Kuchi, alles auf einem Boden, wie auch ein Kellerlein und Plaz zu Holz; ist auf Ostern 1791. in Empfang zu nehmen.

12 Ein Gemach im Niederdorf, zu einer Weber-Werkstadt, oder zu einem Waarenlager zu gebrauchen.

13 Ein sehr guter Keller mit in circa 150 Eimer guter durchaus mit Eisen gebundener Fassen; von Stund an oder auf Kirchweih.

14 Eine bequeme geräumige Wohnung ausser der Sihlbrücke neben der alten Bleike, bestehend in einer Stube samt Nebenkammer, beyde mit Alkofen, eine zweyte Stube und Nebenkammer samt Küche, alles auf einem Boden; 2 Stegen höher noch ein Mägdenkämmerlein, so wie auch Plaz zu Plunder, Turben, Holz, Waschgelegenheit und Keller; auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es verlangt jemand eine Kammer in Zins zu nehmen, wie auch Gelegenheit etwann zu kochen, auf künftige Kirchweih, oder von Stund an.

2 Ein Mannenort in der untern Kirche zum Oetenbach, welches auf einer von den beyden entgegengesezten Seiten, entweder an der Seite gegen den Lindenhof, oder an der gegen den Kreuzgang befindlich wäre, je näher der Kanzel je lieber; von Stund an.

3 Man sucht auf den Anfang künftigen Monats, oder auf das spätest auf kommende Kirchweih, einen bequemen Wagenschopf in billichen Zins zu nehmen.

4 Es begehrt jemand 200 fl. auf dreyfache Unterpfand.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist vergangene Woche jemandem ein Huhn zugeloffen, wer solches beschreiben kann, der kann es um das Einschreibgeld abhollen.

2 Sonntags den 8. Augstm. ist ein kleiner rother Hund, männlicher Art, mit ganz kurz geschnittenen Ohren und schwarzer Schnorren, in der Gegend von Schlieren verlohren gegangen, sollte solcher von jemand aufgenommen worden seyn, so würde man für die Rückstellung erkanntlich seyn.

3 Den 29. Heumonat ist auf der Straß von Zürich bis nach Wettingen, eine goldene glatte Sackuhr mit einem schwarzen Bändeli verlohren worden, dem ehrlichen Finder oder Entdecker wird eine neue Dublonen zur Rekompenz versprochen. Ist sich in Baden in dem Bernerhaus anzumelden.

4 Den 28. Heum. ist ein silbernes Herzförmiges Balsambüchsli von der Schmalzgrub bis in die kleine Brunngaß verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein dem Werth angemeßnes Trinkgeld versprochen.

5 Vor ohngefehr 3 Wochen ist ein Tischtuch gefunden worden an der Sihl, man wünschte es wiederum dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen das Einschreibgeld zukommen zu lassen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Vollständiges Verzeichniß aller gedruckten Schriften von J. C. Lavater. 8. 790. 3 kr. netto.
Johannes Geßner. Ein Denkmal. 8. Bregenz 790. 6 kr. netto.
Bourrit Trauerrede auf Joseph den Zweyten, Kaiser der Deutschen. 8. Konstanz 790. 6 kr. netto.

Dieselbe nebst einem Denkmal auf Joseph den Zweyten von J. M. Armbruster. 8. ibid. 790. 12 kr. netto.

Monatliche Unterhaltungen zum Unterricht und Vergnügen der Jugend beyderley Geschlechts. 1stes Bändchen 1stes und 2tes Heft. Mit Kupfern und Musik. 8. Stuttgard 790. Der Jahrgang von 12 Heften 2 fl. 30 kr. netto.

Tabellarischer Unterricht in der französischen Sprache zum Gebrauch der Jugend. fol. Frkfrt. und Leipzig 790.

Historischer Calender für Damen. 1791. Enthält die Geschichte des dreyßigjährigen Krieges. Von Herrn Hofrath Friedrich Schiller.

Der Beyfall, womit der historische Calender für Damen, von Hrn. von Archenholz und Hrn. Hofrath Wieland, aufgenommen worden, hat mich ermuntert, keine Kosten und keine Mühe zu sparen, denselben auch für das Jahr 1791. so anziehend als möglich zu machen. Ich bleibe meiner Idee getreu, einen Calender zu liefern, welcher durch Geschichte unterrichten und vergnügen und etwas mehr als eine blosse Tändeley seyn soll. Dem zu Folge habe ich ein Sujet gewählt, welches das merkwürdigste in der Geschichte unsers deutschen Vaterlandes ist; welches jede Provinz, jede Stadt interessirt, wovon man beynahe in jedem Dorfe spricht oder sprechen hört: die Geschichte des dreyßigjährigen Krieges, eines Krieges, dem Deutschland seine Ruhe, das Glück und die Sicherheit seiner Staaten zu verdanken hat. Da wir noch keine gut geschriebene Geschichte dieses so merkwürdigen als reichhaltigen Gegenstandes haben, und da Herr Hofrath Schiller die Bearbeitung desselben übernommen hat, so hoff' ich mir einen allgemeinen Beyfall schon im voraus versprechen zu können. Herr Chodowiecki hat den Text mit zwölf meisterhaften Zeichnungen geziert, welche Herr Penzel eben so fleißig als geistrich in Kupfer sticht Ausser diesen zwölf Monatskupfern enthält der Calender noch den Frieden als Titelkupfer, und das Portrait Herzog Bernhards von Weimar, von Hrn. Lips in Weimar; Gustav Adolph nach van Dyck, und die Königin Christine, beyde von Hrn. Geyser gestochen. Ich verspreche einem ieden Liebhaber, welcher durch die Buchhandlungen seines Orts vor Michaelis seine Bestellung macht, lauter gute Abdrücke und schnelle Lieferung während der Leipziger Michaelmesse. Wenn man lauter gute Abdrücke liefern will, so muß man iede Platte mehr als einmal stechen lassen, und wenn man prompte Lieferung verspricht, so muß der Buchbinder eine grosse Anzahl Bände auf einmal fertig haben. Da hierzu ein gewisser Ueberschlag nöthig ist, so kann ich beydes nur unter der Bedingung einer baldigen Bestellung versprechen. In Zürich kann man die Bestellung machen bey Ziegler und Söhne auf der grossen Hofstatt.

Georg Joachim Göschen, Buchhändler in Leipzig.

2 Wann Ingenieur Müller seine Wohnung und Laden an der Schoffelgaß abgeändert, und dermalen auf der grossen Hofstatt bey der untern Linden sich befindet, als hat er solches einem ehrenden Publiko anzeigen wollen, und sich zu ferner geneigtem Zuspruch in seinen führenden Spezereywaaren, als auch den bekannten Hallischen Arzneyen höflichst empfehlen wollen. Es ist auch wieder eine ganz frische Parthie Hallischer Medecin angelangt, wie auch Reißzeug und holländisch Papier von verschiedenen Sorten.

3 Bey Knöpfmacher Waser oben an der Badergaß beym Münsterhof ist zu haben, weissen und rauhen Faden zum Lismen, in billichem Preis. Er rekommandiert sich nebst seinen schon bekannten Laden- und Profeßions-Waaren einem ehrenden Publiko zu geneigtem Zuspruch.

4 Herr Rudolf Müller in Nydau, vormaliger Stadtgärtner in Bern, der sint langen Jahren die Ehre gehabt, verschiedenen resp. Gönnern mit Bäumen, Pflanzen, Saamen ꝛc. aufzuwarten, hat die Ehre, das ehrende Publikum und alle Liebhabere der Gärtnerey zu benachrichtigen, daß er Bern quittiert, und sich in Nydau, seiner Vaterstadt, gesezt, um seiner daselbst vor etwelchen Jahren angelegten namhaften Baum- und Pflanzschule desto besser abzuwarten. Da er

nun mit allem was in die Gärtnerey einschlägt, besonders mit schönen wachsmündigen Bäumen, besser als noch nie versehen, so nimmt er die Freyheit, sich fernerhin um geneigten Zuspruch zu empfehlen, und zu bitten, alle Briefe nach Rydau zu adreßieren, von wannen die Waare bis Zürich per Wasser wolfeil und kommlich geliefert werden kann. Im Berichthaus sind einiche Bäum- und Saamen-Catalogi, mit beygesezten billichen Preisen, gratis zu haben.

5 Frau Waserin, Uhrenmacherin, gebohrne Herrlibergerin, rekommandiert sich auf das ehrerbietigste, die Frauenzimmer und Gönner, die sie schon bedient mit Galanteriearbeit, solche ferners zu bedienen. Ist nachzufragen beym Reigel, dem Hammerstein vorüber.

6 Es begehrt ein junger Mensch in der Stadt an ein honettes Ort in Dienst zu kommen, es seye als Keller oder Bedienter, er versteht sich gut auf das Gartengewächs, wäre auch auf Reisen gut zu gebrauchen, weil er beyden Sprachen versteht. Ist zu erfragen bey Hr. Wüst, dem Storchen vorüber.

7 In einem Meerport von Frankreich wünschte ein gutes deutsches Haus, welches viele Geschäfte macht, einen jungen Menschen, von hier oder sonst aus der Schweiz gebürtig, zu haben, der gut deutsch und französisch schreiben, leztere Sprache auch ordentlich sprechen könnte, und etwas von Handlungsgeschäften verstünde; vorzüglich fordert man Fleiß und gute Aufführung. Im ersten Jahr wäre keine Bezahlung zu erwarten, im zweyten aber würde man sich aufs billigste finden lassen, wenn der junge Mensch allen Erwartungen entspräche.

8 Hs. Conrad Zobel avertiert einem geehrten Publikum, daß bey ihm, wie auch bey Jgfr. Weberin auf der obern Bruck, der schon längst bewährte Haupt- und Zahnbalsam, Zahnpulfer, sodann auch extra gutes Schönheitspulfer, welches zu Reinigung der Flecken im Gesicht und Weißwaschung der Hände sehr dienlich ist. Auch ist bey ihm zu haben, ein Dis Waldhorn, samt Mundstück, eine Flauto Traversiere von Buxbaum, mit Elfenbein garniert, und silberner Klappe, hat 2 Mittelstück, und ist von Carlo Palanca, auch ein gutes Violin samt Bogen. Er rekommandiert sich auch denjenigen Herren Liebhabern, welche bey ihm Information nehmen wollen, auf Trompeten, Waldhorn, Flauto, Violin, Violocell, auf das ehrerbietigste. Er logiert bey Schneidermeister Ziegler an der Schmalzgrub.

9 Man verlangt an ein honettes Ort zwey bis drey Herren an Tisch zu nehmen, welchen man anständigen Plaz geben könnte, auch sie nach Standsgebühr ordentlich bedienen würde. Das mehrere ist am Ort selbst zu erfragen.

10 Es begehrt jemand eine Person in ein Zimmer, und in der Stuben ihren Aufenthalt zu haben, vor den Zins, oder vor einen Tischgänger zu gebrauchen, weil man es als ein Stübli und Kämmerli gebrauchen kann, auf dem Hirschengraben neben dem Meyenreisli.

11 Da die oberkeitlich bestellten Schiffleute von Rapperschweil ihre Einkehr abgeändert, deßnahen ersuchen sie E. E. Publikum, die Briefe, Geld, oder was es seyn mag, so man nach Rapperschweil zu versenden wünschte, beym Pilgerschiff abzugeben, welches man in Empfang nehmen und richtig versenden wird.

12 In Bürklischem Buchladen ist in Commißion zu haben:
Hrn. von Peyssonels Rede über das Bündniß Frankreichs mit den Schweizern und Bündnern, gehalten in der Versammlung der Freunde der Constitution, den 3. May 1790. Aus dem Französischen. gr. 8. a 8 ß.

13 Im Buchladen auf der grossen Hofstatt ist zu haben: Makulatur, der Ries a 1 fl. und 1 fl. 10 ß.

14 Englisches Zeichnungspapier, groß, mittel und klein; ächten chinesischen Tusch; von den feinsten und mittelfeinen Bleystift; Farbenkistli mit 12 und 18 Täfelein; feine stählerne Haarguten von dem neusten Gout; Silhouetten-Rähmlein von unterschiedlicher Grösse, nebst andern schon bekannten Artikeln mehr, ist frisch angekommen und zu haben bey Nadler Morf oben an der Marktgaß.

15 An einer der angenehmsten Gegenden der Stadt, wünschte man 2 honette Personen an die Kost, man könnte sie mit schönen Zimmern versehen, und würden gute Bedienung zu erwarten haben.

16 Eine Person, die sich zum Kochen als übrigen Hausgeschäften gebrauchen liesse, sucht einen Dienst auf Lichtmeß, oder auch Wochenweis, die die beste Zeugniß ihrer Treue und Fleisses aufweisen kann.

17 Es begehrt jemand einen oder 2 Herren Kostgänger, man könnte ihnen eine Stuben eingeben, oder noch mehr Plaz.

18 Samstags als den 14. dieses Monats wird von Nachmittag um 2 Uhr bis Abends 5 Uhr ein offentlicher Ganttag gehalten werden, über das Haus samt Pfisterengerechtigkeit, zum St. Lorenz genannt, an der Augustinergaß.

19 Es wünschte eine honette Person, welche gut nehen, und zu allen übrigen Hausgeschäften als Stubenmagd oder Kindermagd sich willig gebrauchen liesse, einen Dienst zu bekommen.

Donnstags den 19 August wird Herr Conrad Orell, Stud. Philos. eine Oration halten: De comparatione philosophiæ veteris & recentioris.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 ß. 22 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 1 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 4 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafffleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 27 ß. Das Pfund 11 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Hs. Georg Weber, und Dorothea Gugolz, beyde von Hirslanden.

Verstorben und verkündet worden sind:

Mstr. Johannes Breitinger, der Mezger. Mstr. Conrad Ringger, der Ziegler, starb zu Lipperschweilen im Thurgäu. Joh. Ludwig Locher, in Königl. französ. Diensten, unter Lobl. Schweizer-Regiment von Steiner, Hrn. Joh. Ludwig Lochers sel. ehl. nachgel. Sohn, starb zu Grenoble in Dauphiné. Johannes Ringger aus der aussern Sihlgemeind. Anna Maria Knechtli, Hs. Conrad Weinmanns sel. von Hettingen ehl. nachgel. Wittfrau, und Katharina Egli, Johannes Knüsli von Aussersihl ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Mit Hochoberkeitlicher Bewilligung wird kommenden Donnstag als den 19. dieses Monats Nachmittags von 1 bis 7 Uhr an den Meistbietenden offentlich verkauft werden: Eine Behausung und Hofstatt in der aussern Sihlgemeind, ohnweit der Sihlbruck gelegen, so bestehet in 3 Stuben, einer Kuchi, 4 Kammern, 2 Keller, eine Winde, ein Sommergemach, doppelte Scheuer und Bestallung, ein Waschhaus, darin ein Sodbrunnen, auch ein Speicher auf dem Waschhaus; ferner ein Krautgarten, zu zwey Haupt Vieh Heuwachs, und ohngefehr 3 Juchart Acker, alles bey einander zunächst an dem Haus gelegen. Liebhabere können sich zu bemeldter Zeit bey dem Eigenthümer Heinrich Buchmann im Kreuel einfinden.

Den 10. Augstmonat 1790. Canzley Wiedikon, Albisrieden und aussere Sihlgemeind.

Aus Befehl des dießmal wohl regierenden HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, werden hiermit alle, so an Schuhmacher Jakob Pfenninger zu Hinnweil Schuldanforderung haben, aufgefordert, solche bis Ends des Monats nachgesezter Canzley einzugeben, hernach auf Donnstag den 2. Herbstmonat entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, sich in allhiesigem Schloß Morgens um 8 Uhr einzufinden, allwo in Sachen des besagten Pfenningers nach Auffahls-Rechten gehandelt, dem Ausbleibenden aber kein Gehör mehr dießfalls ertheilt wird.

Geben den 7. Augstm. 1790. Canzley Grüningen.

Mit Bewilligung des Lobl. Landvogteyamts Greiffensee, wird Freytags den 13. Augstmonat a. C. beym weissen Kreuz zu Uster ein offentlicher Feil- und Ganttag gehalten, über den Mülligewerb zu Niederuster, bestehende in 2 Behausungen, Mülli mit 3 Mahlhäufen, ein Keller, ein Wagenschopf, Scheur und Bestallungen, Schweinställ, eine Relli, Schleif- und Stampfgerechtigkeit, Krautgarten, 2 Hanfländer, circa 11 Tagwen guten Wiswachs, eine Juchart Reben an 3 Stücken, 39 Juchart Ackerfeld, 16 1/2 Juchart Holz und Boden, samt aller vorhandenen Frucht, Schiff und Geschirr, 5 Pferden, 2 Kühe, 6 Schwein, Stückweis und sammethaft. Die Lusthabere können dieseren Gewerb beaugenscheinigen, und dann seiner Zeit sich des besten Bescheides und billicher Gant-Conditionen gewärtigen.

Geben den 30. Heumonat 1790. Canzley Greiffensee.

In der Gantsache des dahiesigen Burgers und Rothgerwers, Joseph Fischer, wird die Prioritäts-Urthel auf Samstag den 21. nächstkünftigen Monats August publiciert werden; es werden dahero die Fischerische Schuldgläubiger zu Anhörung sothaner Urthel auf den bestimmten Tag zu guter Vormittagszeit vor dahiesiges Obervogteyamt, entweder selbst, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälde, dergestalten vorgeladen, daß im Ausbleibungsfalle des eint oder andern nichts destoweniger rechtlicher Vorschrift gemäß fürgefahren werden solle.

Signatum Löffingen den 22. Julii 1790. Hochfürstl. Fürstenberg. Obervogteyamts-Canzley.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXXIII.
Zürich, den 19. Augstm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter 88ger Wein, der Eimer a 8 fl. 20 ß. 9 fl. 9 fl. 10 ß. und 10 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Gutes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 8 ß. Trusenbranntenwein die Maaß a 36 ß. Träftbranntenwein die Maaß a 26 ß. Guter Birrenmost die Tausen a 2 fl. 30 ß. bey der Maaß ist abzuholen a 4 ß. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

2 Bougine Handbuch der allgemeinen Litteraturgeschichte. gr. 8. Zürich 1790. 3 Bände. Carton mit Tit. 4 fl. Biblia universa & Hebraica quidem, c. Lat. Interpret. Xantis Pag. Aviæ Montani & alior. c. Nov. Test. græca. gr. fol. Lipſ. 1757. Leder. 5 fl. Boyer, Dictionnaire Royal Franç. Angl. & Angl. Franç. gr. 4. a Basle 1769. 2 Vols. Cart. broch. 5 fl. Ludwig, Dictionary English, german and French. gr. 4. Leipz. 1736. in Franzbd. 3 fl. 20 ß. Allgemeine Geschichte der Jesuiten von dem Ursprung ihres Ordens bis auf gegenwärtige Zeiten, samt einem Titulkupfer. 8. Zürich 1789. und 90. 2 Bände. Herausgegeben von Wolf. Cart. mit Tit. 2 fl. Lucréce de la Nature des Choſes, trad. en Vers, pr. Mſr. le Blanc de Guillet. 2 Vols. gr. 8. a Paris 1788. Edit. excell. Zierl. in Frzbd. 5 fl. Les Oeuvres de Ciceron, traduction nouvelle. 8. a Paris 1783. — 89. 8 Vols. Zierl. in Frzbd. 6 fl. Les Poëſies d'Horace trad. en François par Batteux. 12. a Paris 1781. 2 Vols. Ed. nit. in Frzbd. 1 fl. 20 ß. Les Saiſons, Poëme. nouv. Edit. 12. a Londres 1782. Zierl. in engl. Band. 30 ß. Alle dieſe Bücher ſind zu haben bey Buchbinder Fäſy, Sohn, bey St. Peters Kirche.

3 Eine recht schöne, so gut als neue nußbäumene zweyschläfige Bettstatt, ein nußbäumener Kasten mit einer Thür, eine noch n[illegible] conditionierte dito Windellad, ein dito kleines Kistli, ein dito Ausziehtisch mit tannernem Futer, ein kleiner maßiv nußbäumener Tisch mit Geißfüssen, ein tannerner steinfarb angestrichner Kasten mit 2 Thüren, ein noch nie gebrauchter kupferner Kunsthafen samt dito Deckel, ein noch brauchbarer 2 Gelten haltender Wasserkessel, ein Knabenflintli, eine schwarzgebeizte mit Meßing garnierte grosse Laterne samt Futer, 2 eichene kleine Weinfäßli, 3 eichene Ständli, nebst andern hausräthlichen Sachen, auch Bett- und Tischplunder, in raisonablem Preis; wo solches zu haben, ist im Betichthaus zu erfragen; nur bittet man, sich Morgens von 6 bis 7 Uhr, Mittag von 12 bis 1 1/2 Uhr, und Abends von 4 bis 5 Uhr anzumelden.

4 Zwey neue Drechslerstühl, nämlich ein deutscher und ein französischer, nebst allem dazu einschlagenden Werkzeug und Materialien, worunter Elfenbein, Perlenmutter, etliche Zentner Bux, Ebenholz und Horn, um einen billigen Preis; man würde solche franko übersenden.

5 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, ein Plunderkasten, Wiegen, Ausziehtisch und andere Tisch und Tischli, Ablaßtischli, tannerne kleine Bettstättli mit Laubsäcken,

ein Schwammbettstättli samt angezogenem Bettli, schöne und geringe Sessel, ein Krankensessel, kleine Sesseli, Kindersitzen, Kinderstühli, Tabouretli, ein tannerner grosser Kasten zu Waaren oder Büchern, Muhlten, eine ablange Standen, Ständli zum Fleisch einzubeizen, Ankenkübel, ein grosser Hünerstall und Hünergätter, Fleischbretter, Spuhl- und Spinnräder, Haspel und Stüzen, ein kleiner Korpus mit Trucken, ein Flaschenkeller, 2 schöne lange Bänk mit Lähnen, auf eine Lauben, schöne Bankkästen mit Schlossen, auch geringe mit Trucken, eine grosse Lad mit Widerhacken und gutem Schloß, kleine Lädli, nußbäumene und andere Trucken, eine Erapfelmülli, Haberkästen, alte Kammerthüren, ein Kernenviertel samt kleinern Mässen, ein gar grosser Glättofen, ein eiserner Gloschendeckel, Kerzenstöck, Röst und Röstli, ein Ofeteneisen, und andere Kleinigkeiten mehr, Spiegel, Portraiter, Schreibtafelen, Theebretter, Theemaschinen, Leuchter, Oelämpeli, steinerne Nachtliechtli, Plunder, Kleider, 5 Paar porzelainene Theetassen, und ungerade Stuck, weisses erdenes und gefarbetes Geschirr, mäßige steinerne Krüg mit Schrauben und ohne Schrauben, und andere Sachen mehr.

6 Schönes Amlung a 8 ß. das Pfund, ist zu haben im Zipfelhaus.

7 Zwo Gelten, ein Mertkeßi, eine Salatzeinen, und ein kleines Kunstpfännli, alles noch fast neu. Ist zu erfragen in dem Weberischen Haus im Kraz.

8 Schöne neue Better von gutem Hausbarchet, wie auch alte brauchbare Better, Tisch- und Bettplunder, nußbäumene Kästen, Ausziehtisch, Bettstatten, Meerrohr mit Silber beschlagen, Mannen- und Weiberkleider, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

9 Zwey sehr komode Zwirnräder, eines mit 32. das andere mit 24 Spillen, worauf man mit Nuzen alles zwirnen, und in ein kleines Zimmer stellen kann, wegen Mangel des Plazes in billichem Preis.

10 Es sind wiederum angelangt und zu haben, frische Salami oder italienische Würst, das Pfund a 36 ß Bey Mezger Koller oben an der Rößligaß.

11 Bey Hrn. Kilchsperger oben an der Weggengaß ist zu haben: Muscat de Laudun, und de Grenache, die Bouteille a 1 fl. 20 ß. Extra guter realer alter Malaga, die Bouteille a 30 ß. 15 jährigen a 35 ß. und 20 jährigen a 1 fl. Mehr alte Weine der Saum a 13 fl. 20 ß. a 15 fl. a 16 fl. 20 ß. a 18 fl. a 22 fl. 20 ß. und a 24 fl.

12 Vier silberne Kerzenstök, Kaffee- und Milchgeschirr, nebst etlichen Messern, alles in ordentlichem Stand.

Eine Hausthür, samt 2 andern Zimmerthüren, in billichem Preis.

13 Bey Zukerbeck Stadler beym goldenen Schwerdt ist zu haben, von bester Qualität Marseillaner-Saifen, das Pfund a 13 ß. nimmt man ein Achtelszentner, a 12 ß. Feine englische Schmalten, Amelong, a 9 ß. Feiner Puder a 10 und 9 ß. Krachmandel a 18 ß.

14 Eine Trotten, zu ohngefehr 4 Saum Most, mit eiserner Spindel, Schraubwerk und Schrauben ohne End, von ganz besonderer Einrichtung, expreß so vortheilhaft eingerichtet, um in einem kleinen Raum, mit einer der gröstn Trotten ähnlichen, anhaltenden Gewalt das Träst auszudrucken. Dieselbe ist zu ersehen und zu erproben bey alt Seckelmeister Jakob Wegmann zu Rümlang.

15 Eine grosse tannerne Bettstatt, um billichen Preis.

16 Eine noch gute brauchbare silberne Sackuhr mit 3 Futern, ein einfaches langes Plunderkästli, ein langes schmales Gewehrkästli, 2 ligende Trög, eine fast neue tannerne Kisten, ein Tisch, ein brafer f. v. Nachtstuhl, ein Paar fast neue starke Stifelhölzer, eine hölzerne Plunderpreß, alles in billichem Preis, wegen Mangel an Plaz.

17 Ein neues, nach neuster Mode sehr solides, in Federn und Riemen hangendes Kinderschaislein, um nach dieser zierlichen Arbeit sehr billichen Preis.

18 Bey Gebrüder Blättler in Bäch am Zürichsee sind zu haben, wollene Lumpen, der Zentner a 1 fl. 20 ß. franko Zürich.

19 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt ist zu haben: Schreiben des Hrn. von Merian an die Frau Gräfin von Matelet. 8 ß. Lettre de Zeila. 8 ß. Apologie de Cartouche. 18 ß. La Force de l'Education. 10 ß. Morgenröthe des ersten Lichts. 18 ß. Handfeste der Stadt Thun, von der Gräfin Elisabetha von Kyburg. 10 ß. Consideration sur le Genie & les Mœurs de ce Siecle. 10 ß. Lettres au Public. 6 ß. Le Carmes & de Joies de David. 10 ß. Von Salis kleine Schriften. 12 ß. Helveticorum Juribus circa Sacra. 10 ß. Von dem Einfluß der Religion auf das Staatssystem der Völker. 14 ß. William Cooke Untersuchung der Rel. und Tempel der Patriarchen und Druiden, mit Kupf. 10 ß. Vetters Hauptzüge des Bildes eines wahren Weisen. 5 ß. Abhandl. von der Schädlichkeit der Verläugnung der vaterländischen Gesinnung. 6 ß. Nebst noch vielen Disputationen und Neujahrkupfern. Weissen 100. auserlesene Predigten. 4. Froschauers Bibel. 8. Zürich 1530. 26 ß. Landkarten von unterschiedlichen Arten.

20 Ein Kinderkütschlein, in Form eines Cabriolet, zu 3 Plätzen.

21 Bey Samuel Schmuz unter dem kleinen Wellenberg sind zu haben, Lerchenkessich, wie auch ein Amselkessich, und eine Kragentrucken.

22 Zwey von der besten Raçe ohngefehr halbjährige s. v. Mezgerhünd.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein in gutem Stand sich befindendes Papageykessich.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiteres Gemach in dem Haus an der Kruggaß, zum Stafel genannt, worin ein Alkofen, daneben eine Kammer, eine Kuchi und Kammer, ein Stübli und Nebenkammer, alles auf gleichem Boden, eine Stegen höher noch eine Kammer, Plunderkämmerli, Holz und Turbengehalter, ein Keller, circa 50 bis 60 Eimer haltend; ferner ein Gemächli, worin ein Alköfeli, hinten daran eine grosse Kammer, eine Kuchi, Plunderkämmerli, ein grosser Holzbehalter, alles auf einem Boden, ein Kellerli, ein Laden mit einer Feuersgerechtigkeit.

2 Ein sehr guter Keller mit in circa 200 Eimer guten durchaus mit Eisen gebundenen Fassen, beym Schlüssel an der Schlüsselgaß; auf kommende Kirchweih.

3 Eine bequeme geräumige Wohnung ausser der Sihlbrücke neben der alten Bleike, bestehend in einer Stube samt Nebenkammer, beyde mit Alkofen, eine zweyte Stube und Nebenkammer samt Küche, alles auf einem Boden; 2 Stegen höher noch ein Mägdenkämmerlein, so wie auch Plaz zu Plunder, Turben, Holz, Waschgelegenheit und Keller; auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

4 Auf nächstkommende Kirchweih wird in dem Wäberischen Hause im Kraz das untere Wohngemach leer, besteht in Stube, mit Alkove, Kammer, Kuchi, Säälein, oder an dessen Statt ein Kellerlein; man wünschte sehr, jemand zu finden, der es auf besagte Zeit übernehmen würde. Man kann sich dafür wegen dem Augenschein, und allfällig nöthigen Bericht, am Ort selbst anmelden.

5 Ein recht guter gewölbter Keller beym rothen Gatter, enthält 250 Eimer Faß, alle weingrün, mit eisernen Hauptreifen und meistens ganz mit Eisen gebunden; auf Kirchweih.

6 Ein Weiber Kirchenort bey St. Peter in der untern Kirche, No. 97. von Stund an zu besizen. Ist im untern Gemach beym rothen Gatter zu erfragen.

7 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster. Ein schön sehendes Weiberort in der obern Kirch beym Predigern, auf Seite des Spithals, von der Kanzel an gezählt in dem 4ten Bank; man würde dieses Kirchenort auch gegen ein anderes bey St. Peter oder Fraumünster vertauschen, oder auch um billichen Preis verkaufen.

8 Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, in der Mitte des hintern Geflezes, No. 492. Ein dito bey St. Peter, in dem vordern Geßez gegen dem Hohenbrunnen, No. 416. und ein Mannenort auf dem Gewölb in der Mitte, No. 60. Welche sämtlich auf künftige Kirchweih um billigen Zins in Beslz genohmen werden könnten.

9 Eine Stuben, zu einem Laden zu gebrauchen, oder etwann Waaren darein zu behalten. Auch ein Mannenort in der St. Peterskirche auf dem Gewölb; um sehr billichen Zins, beydes von Stund an.

10 Ein heiter und sonnenreiches Gemach auf Dorf an der Kruggaß, besteht in Stuben, Nebenkammer, und noch 2 Kammern, Kuchi und Kellerli, Plaz auf der Winden; auf Kirchweih in Empfang zu nehmen; nebst einem grossen Keller, mit 70 bis 80 Eimer Fassen belegt, von Stund an.

Verlohrene und gefundene Sachen

1 Es sind leztere Meß in einem Laden auf dem neuen Markt 2 Färberzeichen ligen geblieben, wer solche verlohren, kann sie um das Einschreibgeld beym Adler abhollen.

2 Am vergangenen Sonntag ist ein Stock gefunden worden, mit gelbem Knopf und schwarzer Quasten, der Eigenthümer kann denselben für das Einschreibgeld wieder haben.

3 Es ist vergangene Woche jemandem ein Huhn zugeloffen, wer solches beschreiben kann, der kann es um das Einschreibgeld abhollen.

4 Donnstag den 12. Augstm. Abends zwischen 8 und 9 Uhr ist einem Gesell, der bey dem Sihlwisli gebadet, seine Sackuhr gestohlen worden; er ersucht also alle diejenigen, so etwann die Uhr möchten zu sehen bekommen, es ihm anzuzeigen, indem er gewiß erkenntlich seyn würde. Es ist eine silberne Uhr, mit No. 3948. bezeichnet, mit einem lakierten Ueberfuter, eine stählerne Kette, daran ein Schlüssel, eingelegt mit einem blauen Glas, ein Pittschaft, mit einem Knopf eingelegt. Der Menschenfreund, so etwas davon innen würde, wird ersucht, sich bey Schneider Morf in der Neustadt zu melden.

5 Vergangenen Montag als an dem Pörtler-Final, hat jemand einen silbernen Knopf ab einem Stecken verlohren, dem redlichen Finder und Zurückgeber wird ein gutes Trinkgeld versprochen.

6 Es hat jemand lezten Montag Vormittag, den 16. Augstmonat, beym Röthelwirth ein grosses Sackmesser mit schwarzem Hefte, woran ein Korkzieher, ligen lassen; dem redlichen Ueberbringer wird für die gütige Zurückgabe desselben ein schönes Trinkgeld versprochen.

7 Lezten Freytag bis Samstag Abend, ist aus der Gesellenkammer bey Frau Hornerin, Schlosserin, ein Paar Schuh samt grossen silbernen französischen Schnallen, bezeichnet mit M A Y frecher Weise entwendet worden; sollten selbige jemandem zum Verkauf angetragen worden seyn, so bittet man, solches ihro anzuzeigen, worfür sie nebst vielem Dank das ausgelegte Geld wieder zurückgeben wird.

8 Es hat jemand eine Zeugnuß in der Predigerkirche gefunden, wer solche kann beschreiben, kann sie vor das Einschreibgeld wieder haben.

9 Mittwochen den 11 Augstm. ist von der Rosengaß hinweg dem Wasser nach hinauf, hinter dem Schneggen und Mezg hindurch, die Marktgaß hinauf bis auf den Chorherrenplaz, ein weisses Schnupftuch verlohren worden, bezeichnet mit MH. 79. dem Zurückbringer wird ein Trinkgeld versprochen.

10 Ein vierjähriger weisser Jagdhund, mit einem rothen Kopf, einem rothen Schilt auf der Seite und einem auf dem Schwanz, welcher halb abgeschlagen ist, ist verlohren gegangen; man bittet um gütige Zurückgab desselben.

11 Sonntags den 8. Augstm. ist ein kleiner rother Hund, männlicher Art, mit ganz kurz geschnittenen Ohren und schwarzer Schnorren, in der Gegend von Schlieren verlohren gegangen, sollte solcher von jemand aufgenommen worden seyn, so würde man für die Rückstellung erkenntlich seyn.

Verschiedene Nachrichten:

1 In der Buchhandlung beym Elsasser ist zu haben:
Kochbuch, welches die nüzlichsten und nothwendigsten Haushaltungswissenschaften für Frauenzimmer enthält. 3 Theile. 8. Danzig 790.
——— Unterricht für ein junges Frauenzimmer, das Küche und Haushaltung besorgen will. 4ter Theil. 8. ibid. 790. 1 fl. 50 kr.
Deßgleichen nimmt man daselbst auf den historischen Kalender für Damen 1791. Bestellung an.

2 Herr Buchhändler Frikhardt in Zofingen, hat sich entschlossen, aufgefordert von Freunden und Kennern der Musik, das von Herrn C. H. F. Hornschuch unter dem Titul, Skizzen, für das Klavier, nach Art eines italienischen pantomimischen Ballets, verfertigte musikalische Werk, auf Subscription stechen zu lassen. Das ganze wird in zwey Lieferungen, eine jede zu 3 Abtheilungen, auf schönem weissem Medianpapier, in niedlichem Format, sauber gestochen, und mit Vignetten gezieret, erscheinen. Die Composition wird sich durch fliessende angenehme Harmonie bestens empfehlen. Der Subscriptionspreis ist 2 fl. für jede Lieferung, die bey Empfang der Ersten bezahlt werden. Der Herausgeber ist versichert, daß das Werk wegen seiner Gemeinnüzigkeit allgemeinen Beyfall erhalten werde; zu dem Ende verpflichtet sich Niemand, die zweyte Lieferung fortzusezen, wem die erste nicht gefallen sollte, nur muß solches sogleich angezeigt werden. Die Namen der Subscribenten werden vorgedrukt. Die Subscription ist offen bis Ende Herbstmonat 1790; nachher kostet die Lieferung 3 fl. Wer Subscribenten sammelt, erhält billiche Bedinge. Briefe und Gelder bittet man franko einzusenden.

3 Ein verehrungswürdiges Frauenzimmer, dessen musikalischen Talente schon längstens bekannt, hat sich entschlossen, zum Wohl, zur Unterstüzung einer unglüklichen Familie, Ihre, bey der Reise nach dem Rheinfall nächst Schaffhausen gehabten Empfindungen, unter dem Titul: Musikalische Empfindungen eines Passagiers bey dem Rheinfall nach Schaffhausen, für das Forté Piano — auf Subscription stechen zu lassen. Das Werk wird auf weissem Medianpapier, mit dem Schattenriß der T. T. Frau Verfasserin, und dem Rheinfall nach der Natur gezeichnet und illuminiert, sauber gestochen, bis längstens Ende Christmonat 1790. erscheinen. Der Subscriptionspreis ist ein neuen französischen Thaler zu 6 Livres. Menschenfreunde, Freunde der Musik, auch Kenner derselben, werden ersucht, ihre Bestellungen samt Geld längstens bis Ende Herbstmonat künftig an Hrn. Buchhändler Frikhardt in Zofingen franko einzusenden. Die Namen der Subscribenten werden auf Begehren vorgedrukt. Auf 6 Exemplar wird eins, auf 12. zwey, und auf 20. vier Exemplar umsonst gegeben.

4 Bey Salomon Waser im Rindermarkt sind zu haben: Die Fundamental- und ehegrichtlichen Saz- und Ordnungen der Stadt und Landschaft Zürich. Der Wegweiser zu UGHHerren klein und grossen Räthen Ehrenhäusern. Ein kleiner Auszug der vornehmsten Sazungen Lobl. Stadtgerichts, wie auch ehegrichtlicher Ordnungen. Er empfiehlt sich auch einem E. Publiko zum Schreiben und Copieren, um billichen Preis.

5 Herr Eßlinger, der Färber, empfiehlt seine Dienste, mit Waschen und Glänzen von allerley Indienen, Perstenen, seidenen Strümpfen und andern Waaren. Diejenigen, welche ihne mit Zuspruch beehren wollen, werden ersucht, die Waaren bey Hrn. Reutlinger dem Weber an der Wegengaß abzugeben, allwo sie in Empfang werden genommen werden; auch die verfertigten Waaren wieder allda abzuhollen sind.

6 Es wünscht ein honettes Frauenzimmer, die deutsch und französisch spricht, auch alle Arbeit wohl versteht, als Haushälterin an einen Dienst zu kommen, ihrer Treue halber man gute Versicherung geben kann.

7 Es verlangt jemand zwey Tischgänger, der denselben heitere und schöne Zimmer geben, und von Stund an, oder mit nächster Gelegenheit unter billichster Condition solche annehmen könnte.

8 Die Herren Anton Ganzinotti und Comp. Tabak-Fabrikanten von Straßburg, welche seit mehr als 40 Jahren die Zurzachermessen besuchen, zeigen einem geehrten Publikum an, daß sie fortfahren, ihr Magazin bey Hrn. J. Welti, Gastgeber in der Rosen in Zurzach, zu halten, wo sie ein Assortiment von allen Gattungen Tabak haben, besonders aber den sogenannten Hanentabak, der wegen seiner Güte in grossem Ruhm ist, und welcher wie gewöhnlich den beygedruckten Zettel, von ihnen selbsten unterschrieben, führen wird; und weil solcher dato noch viel besser fabriciert wird, versprechen sie sich, ihre wertheste Gönner, die sie mit ihren Befehlen zu beehren belieben werden, zu ihrer gänzlichen Zufriedenheit so wohl in Ansehung guter Qualität der Waaren als billichsten Preisen aufwarten zu können.

9 Approbiertes und selbst erfahrnes Düngsalz ist bey Endsunterschriebnem zu bekommen, vor Landleute, so keinen l. v. Bau haben, überflüßige Aecker zu düngen; auf eine Juchart kostet es 2 fl. Den ersten Gulden zahlt man grad jezo, ehe die Säenszeit angehet, zur Sicherheit, daß man dann solches zur Saatzeit haben kann, worfür man ein Zedel giebt; den 2ten Gulden bezahlt man wann man es abhollt, mit Beyfügung eines Zedels, wie der Gebrauch desselben; auch ersucht man denjenigen, so haben will, zu rechter Zeit sich anzumelden, damit man wisse, wie viel man anschaffen und laborieren soll. In der Mittagstunde werde ich allezeit zu Hause seyn. Man wird einen gesegneten Effekt davon spüren, dann es wird sich selbsten rühmen. Auf künftiges Frühjahr, so die Vorsehung mich erhält, werde ich auch benachrichtigen, wie die Wiesen, Reben, Bäume, und alle Vegitabilia, mit dieserem Salz mit wenig Kösten können gedünget werden, wovon Proben auch schon sind gemacht worden. Ist bey Stubenmeister Däniker im Kraz in Zürich zu haben.

10 Meister Daniel Huber, Spengler, macht einem geehrten Publikum Anzeige, daß er seine bishero besessene Werkstadt abgeändert, und dermalen wohnhaft an der kleinen Strehlgaß, gerad Hrn. Steinfels dem Zukerbeck vorüber. Er hat nicht ermangeln können, einem geehrten Publikum Anzeige zu machen, besonders auch seinen resp. Herren und Gönnern sich ihrem schäzbaren Zutrauen und Wohlwollen aufs ehrerbietigste zu empfehlen, mit seinen Profeßionswaaren bestens aufzuwarten, mit der Versicherung billigster Preisen und untadelhafter Waare. Er nimmt deßnahen die Freyheit, einem ganzen hochehrenden Publikum sich allerehrerbietigst um gütigen Zuspruch bestens zu empfehlen.

11 Ein junger Mensch von honetten Eltern aus einem benachbarten Städtchen, wünschte in einem hiesigen Gasthof als Keller placirt zu werden; auf seine gute Conduite, Treu und Rechtschaffenheit könnte man sich gänzlich verlassen. Falls er in hiesiger Stadt nicht placirt werden könnte, so wäre es ihme auch recht, auf der Landschaft in einem angesehenen Wirthshaus angestellt zu werden, da er zugleich die Beckerey versteht. Der Conditionen halber würde er sich sehr billich finden lassen, und verspricht alle Satisfaction zu leisten.

12 Eine honette Person, welche die Hausgeschäfte sehr wohl versteht, auch alle Frauenzimmerarbeiten zu machen im Stand ist, wünschte in ein Pfarr- oder Amthaus auf dem Land als Haushälterin oder Stubenmagd kommen zu können.

13 Es rekommandiert sich eine ehrliche Weibsperson, welche wohl kochen, lismen und nehen kann, darneben auch alle Haus- und Gartengeschäfte wohl versteht, alhier in der Stadt oder auf dem Land in ein Ehrenhaus unterzukommen, sie könnte von Stund an eingehen; vor deren Fleiß und Treu man versichert wäre.

14 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Vollständiges Verzeichniß aller gedruckten Schriften von J. C. Lavater. 8. 790. 3 kr. netto.
Johannes Geßner. Ein Denkmal. 8. Bregenz 790. 6 kr. netto.
Bourrit Trauerrede auf Joseph den Zweyten, Kaiser der Deutschen. 8. Konstanz 790. 6 kr. netto.
Dieselbe nebst einem Denkmal auf Joseph den Zweyten von J. M. Armbruster. 8. ibid. 790. 12 kr. netto.

Monatliche Unterhaltungen zum Unterricht und Vergnügen der Jugend beyderley Geschlechts. 1stes Bändchen 1stes und 2tes Heft. Mit Kupfern und Musik. 8. Stuttgard 790. Der Jahrgang von 12 Heften 2 fl. 30 kr. netto.

Tabellarischer Unterricht in der französischen Sprache zum Gebrauch der Jugend. fol. Frkfrt. und Leipzig 790.

Historischer Calender für Damen. 1791. Enthält die Geschichte des dreyßigjährigen Krieges. Von Herrn Hofrath Friedrich Schiller.

Der Beyfall, womit der historische Calender für Damen, von Hrn. von Archenholz und Hrn. Hofrath Wieland, aufgenommen worden, hat mich ermuntert, keine Kosten und keine Mühe zu sparen, denselben auch für das Jahr 1791. so anziehend als möglich zu machen. Ich bleibe meiner Idee getreu, einen Calender zu liefern, welcher durch Geschichte unterrichten und vergnügen und etwas mehr als eine blosse Tändeley seyn soll. Dem zu Folge habe ich ein Sujet gewählt, welches das merkwürdigste in der Geschichte unsers deutschen Vaterlandes ist, welches jede Provinz, jede Stadt interessirt, wovon man beynahe in jedem Dorfe spricht oder sprechen hört: die Geschichte des dreyßigjährigen Krieges, eines Krieges, dem Deutschland seine Ruhe, das Glück und die Sicherheit seiner Staaten zu verdanken hat. Da wir noch keine gut geschriebene Geschichte dieses so merkwürdigen als reichhaltigen Gegenstandes haben, und da Herr Hofrath Schiller die Bearbeitung desselben übernommen hat, so hoff' ich mir einen allgemeinen Beyfall schon im voraus versprechen zu können. Herr Chodowiecki hat den Text mit zwölf meisterhaften Zeichnungen geziert, welche Herr Penzel eben so fleißig als geistreich in Kupfer sticht. Ausser diesen zwölf Monatskupfern enthält der Calender noch den Frieden als Titelkupfer, und das Portrait Herzog Bernhards von Weimar, von Hrn. Lips in Weimar; Gustav Adolphs nach van Dyck, und die Königin Christine, beyde von Hrn. Geyser gestochen. Ich verspreche einem jeden Liebhaber, welcher durch die Buchhandlungen seines Orts vor Michaelis seine Bestellung macht, lauter gute Abdrücke und schnelle Lieferung während der Leipziger Michaelmesse. Wenn man lauter gute Abdrücke liefern will, so muß man iede Platte mehr als einmal stechen lassen, und wenn man prompte Lieferung verspricht, so muß der Buchbinder eine grosse Anzahl Bände auf einmal fertig haben. Da hierzu ein gewisser Ueberschlag nöthig ist, so kann ich beydes nur unter der Bedingung einer baldigen Bestellung versprechen. In Zürich kann man die Bestellung machen bey Ziegler und Söhne auf der grossen Hofstatt.

Georg Joachim Göschen, Buchhändler in Leipzig.

15 In einem Meerport von Frankreich wünschte ein gutes deutsches Haus, welches viele Geschäfte macht, einen jungen Menschen, von hier oder sonst aus der Schweiz gebürtig, zu haben, der gut deutsch und französisch schreiben, leztere Sprache auch ordentlich sprechen könnte, und etwas von Handlungsgeschäften verstühnde; vorzüglich fordert man Fleiß und gute Aufführung. Im ersten Jahr wäre keine Bezahlung zu erwarten, im zweyten aber würde man sich aufs billigste finden lassen, wenn der junge Mensch allen Erwartungen entspräche.

16 Man verlangt an ein honettes Ort zwey bis drey Herren an Tisch zu nehmen, welchen man anständigen Plaz geben könnte, auch sie nach Standsgebühr ordentlich bedienen würde. Das mehrere ist am Ort selbst zu erfragen.

Künftigen Donnerstag den 26. August wird Herr Joh. Jakob Escher, S Theol. Studiosus, den Beschluß der Sommerferien anzeigen in einer Rede; worin er handeln wird: De morali Cultu plebis agrestis. Ueber die moralische Bildung des Landvolks.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 fl. 22 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 1 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 4 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafleisch 5 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 8 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß. 6 hlr.

Süsser Anken der Centner 27 fl. Das Pfund 11 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Hs. Caspar Gugolz von Hirslanden, und Elisabetha Bleuler aus dem Riesbach.
Johannes Bleuler von Hirslanden, und Dorothea Bertschinger von Wytikon.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Mstr. Jakob Eßlinger, und Jgfr. Elisabetha Bachmann von Embrach.

Verstorben und verkündet worden sind:

Frau Anna Regina Frey, Hrn. Hptm. Hs. Caspar Wasers sel. ehl. nachgel. Wittfrau. Jgfr. Anna Barbara Bürkli, Hrn. Hs. Heinrich Bürkli, des Mezgers, ehl. gel. Jgfr. Tochter, und Elisabetha Näf, Heinrich Wyllemann, des Maurers von Ober-Embrach ehl. gel. Hausfrau, starb in der Enge.

AVERTISSEMENTS.

Demnach folgende zwey Schuldbriefe, der erste 100 fl. vermögend, auf Hs. Heinrich Kunz, Hs. Jakoben Sohn auf Rein zu Stäfa, als Debitor, gegen Mstr. Hs. Jakob Kunz, Zimmermann, auf der Beewies, auch zu Stäfa, als Creditor, auf Maytag 1737. errichtet, und von Tit. HHrn Zunftmeister Adrian Ziegler besiegelt; der zweyte 200 fl. haltend, auf Jakob und Rudolf denen Ufenasten im Spitel zu Oetikon in Stäfa, als Debitoren, gegen ermeldtem Zimmermann Hs. Jakob Kunzen, als Creditor, auf Martini 1756. gestellt, und von Tit. HHrn. Zunft- und alt Kornmeister Joh. Caspar Schaufelberger besiegelt; von ihrem dermaligen Besizer vermißt werden. Als wird anmit aus oberkeitlichem Befehl, der oder diejenige, denen diese Briefe, es wäre nun Hinterlags- oder auf andere Weise zu Handen gekommen seyn mögen, aufgefordert, innert 4 Wochen, von dem Dato dieser Publikation an gerechnet, an unterschriebne Canzley, von dem Besz derselben Anzeige zu geben, oder die Briefe selbsten dahin einzuliefern. Da dann, Falls weder das einte noch das andere erfolgen würde, noch Ablauf bedeuteter Frist, die vermißte Briefe als unkräftig werden erklärt, und dem Eigenthümer an deren Statt, das erforderliche, durch das oberkeitliche Siegel bekräftigte Vidimus ertheilt werden.

Geben den 10. Augstmonat 1790. Canzley Stäfa.

Aus Befehl des dießmal wohl regierenden HHrn. Landvogt Füeßlis zu Grüningen, werden hiermit alle, so an Schuhmacher Jakob Pfenninger zu Hinnweil Schuldanforderung haben, aufgefordert, solche bis Ends des Monats nachgesezter Canzley einzugeben, hernach auf Donnstag den 2. Herbstmonat entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, sich in allhiesigem Schloß Morgens um 8 Uhr einzufinden, allwo in Sachen des besagten Pfenningers nach Auffahls Rechten gehandelt, dem Ausbleibenden aber kein Gehör mehr dießfalls ertheilt wird.

Geben den 7. Augstm. 1790. Canzley Grüningen.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXXIV.
Zürich, den 26. Augstm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein, der Saum a 13. 15. und 18 fl.

2 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, auf der Seite gegen dem Münsterhof, um sehr billichen Preis.

3 Recht guter alter Wein der Saum a 15 fl.

4 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirche, sind folgende Bücher zu haben: Sulzers allgem. Theorie der schönen Künste. gr. 8. Biel 1777. 4 Bände. Zierl. in halb Franzband. 4 fl. Le nouveau Testament, de Beausobre & l'Enfant. gr. 4. Amsterd. 1718. 2 Vols. in Frzbd. 4 fl. Voyage en Pologne, Russie, Suede, Dannemark, &c. &c. par Mr. Coxe, traduit de l'anglais pr. Mr. Mallet, avec Cartes, Portraits & fig. gr. 8 a Geneve 1786. 4 Vols. in Cart broch. 2 fl. 20 ß. Filangieri; la Science de la Legislation. gr. 8. a Paris 1786. & 88. 5 Vols. Zierl. in engl. Band. 4 fl. 20 ß. Demonstrations élémentaires de Botanique suivant la Methode de Tournefort & Linné. gr. 8. a Lyon 1787. avec fig. 3 Vols. Zierl. in Frzbd. 3 fl. 20 ß. Histoire ecclesiastique ancienne & moderne, pr. Msr. Mosheim. gr. 8. a Yverdon 1776. 6 Vols. in Cart. broch. 3 fl. 20 ß. Quintinye, Instruction pour Jardins, fruitiers & potagers, avec fig. gr. 4. a Paris 1730. 2 Vols. Cart. broch. 1 fl. Avantures (les) de Telemaque Fils d'Ulysse, pr. Msr. Fenelon. 8. a Amsterd. & Rotterd. 1738. avec fig. in Frzbd. 1 fl. 10 ß.

5 Eine nußbäumene recht schöne grosse Bettstatt; eine tannerne grün angestrichne noch fast neue grosse Bettstatt, bey beyden Laubsack und Laubpfulmen; ein nußbäumener Kasten, recht schön, mit einer Thür; eine Windellad; ein doppelter tannerner Kasten, steinfarb angestrichen; 2 einschläfige Bettschragen; ein nußbäumener Ausziehtisch mit tannernem Ueberfuter; tannerne Tischlein; 6 nußbäumene Sessel mit Moquette überzogen; 2 nußbäumene Sidelen; ein noch recht schönes zweyschläfiges Bett ohne Anzug; ein dito grosses Bettstuck zu Decke oder Unterbett; ein Pfulmen; ein Küßi; ein altes einschläfiges Bettlein für Dienste; grosse und kleine Bettziechen von Kölsch; neue und alte Leinlachen; neue und alte Tischlachen, Tischzwehelt, Handzwehelen, Handlümpen; verschiedene Stücke einfarbigte Bett- und Fensterumhänge; zinnernes, küpfernes und anders Geschirr, alles wohl conditioniert und in möglich wohlfeilen Preisen; wegen Mangel des Plazes wird es verkauft.

6 Es wünschte jemand wo möglich von Stund an, oder auf Kirchweih, oder spätestens auf Martini, verschiedene durchaus gute und meistens alte Schuldbriefli zu verkaufen, nämlich eins von 225 fl. eins von 200 fl. zwey detti jedes von 100 fl. zwey detti jedes von 50 fl. und eins von 40 fl.

7 Gute eichene Trottschaalen zu einem Trottbett.

10 Recht schöne feine und gute holländische weisse Libet, ist in Commißion zu haben bey Schneider Morf in der Neustadt.

11 Bey Frau Schiffmeister Aberlin auf Dorf beym weissen Brunnen ist zu haben, ein gutes Klavier.

12 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt ist zu haben: Darstellung der verheerenden Ueberschwemmung, welche am Abend des 29sten Mays die Reichsstadt Uiberlingen und die umligende Gegend traf. Menschenfreunden ieden Standes gewiedmet. 4. 1790. 1 ß. Christliche Ermunterungspredigt bey Anlaß des ausserordentlichen Gewitterschadens in und um Uiberlingen, von einem reform. Geistlichen gehalten im Thurgäu den 13. Brachm. 1790. 4. 4 kr. Die wohlthätigen Absichten Gottes bey der schauervollen Verwüstung Uiberlingen, eine Predigt, an dem von der hohen Obrigkeit daselbst angeordneten Bet- und Danktag den 24 Junii 1790. gehalten von Fr. Ninzenz aus Wangen, Kapuziner der schwäbischen Reichsprovinz d. Z. Stadtprediger. Wird wie obige zum besten der Verunglükten verkauft. Gottesverehrungen, Andachten, Gebete, Lieder und Betrachtungen für die Jugend zärtern und reifern Alters. 1789. 16 ß. Neue Ehegerichts Saz- und Ordnungen der Stadt und Landschaft Zürich. Manuscript.

13 Bey Grempler von Moos vor dem Lindenthor ist zu haben, guter scharfer Weineßig, die Maaß a 7 ß.

14 Ein schönes Gut, in einer der angenehmsten Gegenden nahe bey der Stadt, mit oder ohne einen Gewerb; das Gut bestehet in zwey Wohnhäusern, einem grossen Gewerbshaus, einem Waschhaus, Holzhaus und Wagenschopf, zwey laufenden Brunnen, einer grossen Scheur und Bestallung, nebst zwey Gewerbsstuben, zwey Gärten und Wiesen, circa 5 Juchart, alles in einem Einfang. An Gewerb könnte zugegeben werden, Mödel, nebst benöthigten Schiff und Geschirr, zu einer Indienen-Fabrike, zu 30 bis 40 Drucktisch; auch wurde man sich engagiren, gegen billiche Conditionen, die Fabrikation aller Mouchoirs und Indienen, die in hier und der Schweiz verfertiget werden, mit allen nur möglichen Vortheilen zu zeigen. Ueberzeugende Beweise, schöne Waar auf die wolfeilste Art zu verfertigen, wurden durch unentgeldliche Proben gegeben werden. Ferner, ein bestens eingerichteter Bleichegewerb, mit einer der besten Walchi, auch Ehhafte versehen.

15 Ein in vollkommnem Stand und in allen Stucken sich gut befindlicher reiner Dreynadeln-Strümpfweberstuhl No. 2. mit einer Maschine. Bey Johannes Gräffinger, Strümpfmacher, in Fluntern auf der Blatten.

16 Eine schöne gefurnierte Comoden.

17 Alte Fenster mit und ohne Futer.

18 Ein noch fast ganz neues Ladengestell samt einem langen Ladentisch, aus Mangel Plazes würde selbiges sehr billig erlassen.

19 Sechs schöne und gute Hüner, samt einem schönen grossen Güggel, wegen Mangel des Plazes in billichem Preis.

20 Ein Stock f. v. Bau, im Niederdorf im Preyergäßli.

21 Guter 88ger Wein, der Eimer a 8 fl. 20 ß. 9 fl. 9 fl. 10 ß. und 10 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Gutes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 8 ß. Trusenbranntenwein die Maaß a 36 ß. Träsbranntenwein die Maaß a 26 ß. Guter Birrenmost die Tausen a 2 fl. 30 ß. bey der Maaß ist abzuholen a 4 ß. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

22 Zwey neue Drechslerstühl, nämlich ein deutscher und ein französischer, nebst allem dazu einschlagenden Werkzeug und Materialien, worunter Elfenbein, Perlenmutter, etliche Zentner Bux, Ebenholz und Horn, um einen billigen Preis; man wurde solche franko übersenden.

23 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, ein Plunderkasten, Wiegen, Ausziehtisch und andere Tisch und Tischli, Ablaßtischli, tannerne kleine Bettstättli mit Laubsäcken, ein Schwammbettstättli samt angezogenem Bettli, schöne und geringe Sessel, ein Krankensessel,

kleine Sesseli, Kindersitzen, Kinderstühli, Tabouretli, ein tannerner grosser Kasten zu Waaren- oder Büchern, Muhlten, eine ablange Standen, Ständli zum Fleisch einzubeizen, Ankenkübel, ein grosser Hünerstall und Hünergätter, Fleischbretter, Spuhl- und Spinnräder, Häspel und Stüzen, ein kleiner Korpus mit Trucken, ein Flaschenkeller, 2 schöne lange Bänk mit Lähnen, auf eine Lauben, schöne Bankkästen mit Schlossen, auch geringe mit Trucken, eine grosse Lad mit Widerhacken und gutem Schloß, kleine Lädli, nußbäumene und andere Trucken, eine Erapfelmülli, Haberkästen, alte Kammerthüren, ein Kernenviertel samt kleinern Mässen, ein gar grosser Glätofen, ein eiserner Gloschendeckel, Kerzenstöck, Röst und Röstli, ein Ofeteneisen, und andere Kleinigkeiten mehr, Spiegel, Portraiter, Schreibtafelen, Theebretter, Theemaschinen, Leuchter, Oelämpeli, steinerne Nachtliechtli, Plunder, Kleider, 5 Paar porzelainene Theetassen, und ungerade Stuck, weisses erdenes und gefarbetes Geschirr, mäßige steinerne Krüg mit Schrauben und ohne Schrauben, und andere Sachen mehr.

24 Schönes Amlung a 8 ß. das Pfund ist zu haben im Zipfelhaus.

25 Zwo Gelten, ein Mertkeßi, eine Salatzeinen, und ein kleines Kunstpfännli, alles noch fast neu. Ist zu erfragen in dem Weberischen Haus im Kraz

26 Schöne neue Better von gutem Hausbarchet, wie auch alte brauchbare Better, Tisch- und Bettplunder, nußbäumene Kästen, Ausziehtisch, Bettstatten, Meerrohr mit Silber beschlagen, Mannen- und Weiberkleider, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

27 Zwey sehr komode Zwirnräder, eines mit 32. das andere mit 24 Spillen, worauf man mit Nuzen alles zwirnen, und in ein kleines Zimmer stellen kann, wegen Mangel des Plazes in billichem Preis.

28 Es sind wiederum angelangt und zu haben, frische Salami oder italienische Würst, das Pfund a 36 ß. Bey Mezger Koller oben an der Rößligaß.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Es begehrt iemand eine Jägertaschen zu kaufen.

2 Ein in gutem Stand sich befindendes Papageykeffich.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön heiter und lustiges Gemach auf dem Münsterhof; ist auf Ostern 1791. in Empfang zu nehmen. Das nähere ist am Ort selbsten zu vernehmen.

Ein schön sehend Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, vor dem Schulerschranken gegen dem mittleren Gang, No. 660. Ein sehend Mannenort in gleicher Kirche in der sogenannten Kuchi, No 1083. Wie auch ein sehend Mannen-Kirchenort im hintern Gestez, samt Ablaßbank, in der 14ten Zeilen, No. 900. und 901. Ferner, ein schön sehend Weiberort in gleicher Kirche, im vordern Gestez im 7ten Bank das 5te Ort gegen dem Gestez, No. 81. Alle sind von Stund an in Bessz zu nehmen.

2 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach im Niederdorf, bestehende in einer Stuben, Nebenkammer, nebst noch 2 Kammern, Kuchi und Holzgehalter, samt einer heitern Werkstadt für einen Feuergrbeiter, ist auch für andere Handwerker dienlich, und eine heitere Bestallung für 2 bis 3 Pferde. Ein Keller mit in circa 120 Eimer haltenden Fassen belegt, mit eisernen Reiffen gebunden. Dieses alles ist auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

3 Es ist auf kommende Kirchweih noch in Empfang zu nehmen, ein nicht gar grosses sonnenreiches Wohngemächli mit aller Zugehörd, vor gemeine ehrliche Leute.

4 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach in der St. Peters Gemeind, so bestehet in einer sonnenreichen Stuben, Kuchi, Nebenkammer, auf dem gleichen Boden noch eine grosse

Kammer, Plunderkammer, Plaz zu Holz, samt einem grossen oder kleinen Keller, nach Belieben, von Stund an, oder auf Kirchweih.

5 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort bey St. Peter, im vordern Gesez, gegen der Hofstatt; wie auch ein sehendes Mannenort in der Fraumünsterkirche, gegen dem Kreuzgang; beyde auf könftige Kirchweih um billichen Zins in Besiz zu nehmen.

6 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach in der Schmalzgrub, bestehet in Stuben, Kuchi, Nebenkammer, auf gleichem Boden eine grosse Kammer, alles mit einer Thür beschlossen, samt Keller und Holzhaus; auf Kirchweih um billichen Zins in Besiz zu nehmen.

7 Zwey Weiber Kirchenörter beym Fraumünster, im vordern Gesez, No. 7. und 8. Ein dito im hintern Gesez im ersten Stuhl, No. 334. von Stund an oder auf könftige Kirchweih, um billichen Zins. Ist sich darum anzumelden bey Jgfr. Judith Winkler im aussern Rennweg.

8 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der grossen Brunngaß, bestehet in einer Stuben, Kuchi, Nebenkammer, 2 grosse Kammern, eine grosse Lauben, samt l. v. Sekret, alles auf einem Boden, mit einer Thür beschlossen; ein Keller; auf der Winden Plaz zum aufhenken und ein Holzhaus. Wie auch ein sehendes Weiber-Kirchenort beym Fraumünster im hintern Gesez; von Stund an oder auf kommende Kirchweih.

9 Ein Keller von in circa 160. bis 70 Eimer; ein dito grössern; ein dito vor ein Waarenmagazin.

10 Ein guter Keller mit circa 100 Eimer guten Fassen belegt, beym Schneeberg an der Steingaß; auf kommende Kirchweih. Das nähere ist in der Rechenschreiberey zu vernehmen.

11 Ein heiteres Gemach in dem Haus an der Kruggaß, zum Stafel genannt, worin ein Alkofen, daneben eine Kammer, eine Kuchi und Kammer, ein Stübli und Nebenkammer, alles auf gleichem Boden, eine Stegen höher noch eine Kammer, Plunderkämmerli, Holz- und Turbengehalter, ein Keller, circa 50 bis 60 Eimer haltend; ferner ein Gemächli, worin ein Alköfeli, hinten daran eine grosse Kammer, eine Kuchi, Plunderkämmerli, ein grosser Holzbehalter, alles auf einem Boden, ein Kellerli, ein Laden mit einer Feuersgerechtigkeit.

12 Ein sehr guter Keller mit in circa 200 Eimer guten durchaus mit Eisen gebundenen Fassen, beym Schlüssel an der Schlüsselgaß; auf kommende Kirchweih.

13 Eine bequeme geräumige Wohnung ausser der Sihlbrücke neben der alten Bleike, bestehend in einer Stube samt Nebenkammer, beyde mit Alkofen, eine zweyte Stube und Nebenkammer samt Küche, alles auf einem Boden; 2 Stegen höher noch ein Mägdenkämmerlein, so wie auch Plaz zu Plunder, Turben, Holz, Waschgelegenheit und Keller; auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es verlangt jemand eine eigne Stuben samt Küchelein auf könftige Kirchweih, in der St. Peters Gemeind oder Fraumünster Gemeind, um billichen Zins.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Vergangenen Freytag hat ein armer Dienstbott, von dem Berichthaus hinweg die Marktgaß hinab, die Strehlgaß hinauf, durch die Augustinergaß zum Thor hinaus bis in Thalacker, ein Päckli mit 10 fl. Oertli verlohren, dem redlichen Finder wird eine anständige Belohnung für die Zurückgab versprochen.

2 Den 11. Augstm. ist ein gelb gesprigletes Hühnli entloffen, man bittet den redlichen Finder um die Zurückgab, gegen einem Trinkgeld.

3 Verwichenen Montag Nachmittag hat sich eine junge Gans verloffen, man bittet, so sie jemand aufgenommen, gegen billiche Erkenntlichkeit um die Zurückgab.

4 Den 17. Augstmonat sind zwey Jagdhunde von mittlerer Grösse, der einte weiß und gelb geschiltet, der andere von Farb weiß, mit gelben Ohren und auf einer Seite ein gelber Dupf, entloffen, oder entführt worden; man ersucht, wer von diesen Hunden Nachricht geben kann, solches dem Hrn. Christoph Brunner, Mezger in Winterthur anzuzeigen, worfür man erkenntlich seyn wird.

5 Es sind leztere Meß in einem Laden auf dem neuen Markt 2 Färberzeichen ligen geblieben, wer solche verlohren, kann sie um das Einschreibgeld beym Adler abhollen.

6 Am vergangenen Sonntag ist ein Stock gefunden worden, mit gelbem Knopf und schwarzer Quasten, der Eigenthümer kann denselben für das Einschreibgeld wieder haben.

7 Es ist vergangene Woche jemandem ein Huhn zugeloffen, wer solches beschreiben kann, der kann es um das Einschreibgeld abhollen.

8 Donnstag den 12. Augstm. Abends zwischen 8 und 9 Uhr ist einem Gesell, der bey dem Sihlwisli gebadet, seine Sackuhr gestohlen worden; er ersucht also alle diejenigen, so etwann die Uhr möchten zu sehen bekommen, es ihm anzuzeigen, indem er gewiß erkenntlich seyn würde. Es ist eine silberne Uhr, mit No. 3948. bezeichnet, mit einem lakierten Ueberfuter, eine stählerne Kette, daran ein Schlüssel, eingelegt mit einem blauen Glas, ein Pittschaft, mit einem Knopf eingelegt. Der Menschenfreund, so etwas davon innen würde, wird ersucht, sich bey Schneider Morf in der Neustadt zu melden.

9 Es hat jemand lezten Montag Vormittag, den 16. Augstmonat, beym Röthelwirth ein grosses Sackmesser mit schwarzem Hefte, woran ein Korkzieher, ligen lassen; dem redlichen Ueberbringer wird für die gütige Zurückgabe desselben ein schönes Trinkgeld versprochen.

10 Lezten Freytag bis Samstag Abend, ist aus der Gesellenkammer bey Frau Hornerin, Schlosserin, ein Paar Schuh samt grossen silbernen französischen Schnallen, bezeichnet mit MAY frecher Weise entwendet worden; sollten selbige jemandem zum Verkauf angetragen worden seyn, so bittet man, solches ihro anzuzeigen, worfür sie nebst vielem Dank das ausgelegte Geld wieder zurückgeben wird.

11 Mittwochen den 11. Augstm. ist von der Rosengaß hinweg dem Wasser nach hinauf, hinter dem Schneggen und Mezg hindurch, die Marktgaß hinauf bis auf den Chorherrenplaz, ein weisses Schnupftuch verlohren worden, bezeichnet mit MH. 79. dem Zurückbringer wird ein Trinkgeld versprochen.

12 Ein vierjähriger weisser Jagdhund, mit einem rothen Kopf, einem rothen Schilt auf der Seite und einem auf dem Schwanz, welcher halb abgeschlagen ist, ist verlohren gegangen; man bittet um gütige Zurückgab desselben.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Bettags-Opfer auf den allgemeinen Fast- Dank- Buß- und Bettag. Den 9. Herbstmonat 1790. Mit reinem Druk. 12. — Die Gebete besonders, mit grossem Druk. 8.

2 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Patriotisches Magazin von und für Bündten, als Beytrag zur nähern Kenntniß dieses Landes von H. L. L. Lehmann. 8. Bern 790.
Fragment d'un Roman philosophique du célebre Haller sur les principes d'un bon Gouvernement. 8. Berne.
Schmid (F. B.) allgemeine Geschichte des Freystaats Uri. 2ter Theil.

3 Es wird ein junger Mensch, der in den Arbeiten eines Seidenmüllers nicht ganz unerfahren ist, und doch zu vollkommner Erlernung desselben Lust bezeugt, in den Wochenlohn zu nehmen gesucht.

4 Die Herren Liebhaber, so von den besten Sorten französischen Obsbäumen verlangen, belieben ihre Bestellungen spätest in Zeit 3 Wochen zu machen, bey Gärtner Baag in Enge.

5 Es sucht eine honette Weibsperson an ein Tischort zu kommen, wo sie entweder statt dem Tischgeld arbeiten, Hausgeschäfte verrichten, und im Fall es nöthig, auch Kranken abwarten würde, oder aber ein geringes Kostgeld gäbe; sie würde Winterszeit des Tags mit Plaz in der Stuben, und zum Schlafen in einer Kammer vorlieb nehmen.

6 Es werden einem Seiden Pfündler zwey in gutem Stand sich befindende Seidenräder um einen billigen monatlichen, oder jährlichen Zins von Stund an in Empfang zu nehmen, und zugleich auf eines derselben genugsame Arbeit angetragen.

7 Wann sich an einem Ort 4 bis 5000 Gulden vorfänden, welche man von Stund an gegen guter und genugsamer Hinterlag anzuleihen wünschte, so ist deßwegen sich bey Hrn. Hptm. und Licent. Hofmeister anzumelden, allwo das wahre und mehrere kann vernommen werden

8 Es begehrt jemand einen oder 2 Herren an die Kost, man könnte ihnen eine eigene Stuben übergeben, nebst mehrerem Plaz.

9 In der Buchhandlung beym Elsasser ist zu haben:

Kochbuch, welches die nüzlichsten und nothwendigsten Haushaltungswissenschaften für Frauenzimmer enthält. 3 Theile. 8. Danzig 790.

——— Unterricht für ein junges Frauenzimmer, das Küche und Haushaltung besorgen will. 4ter Theil. 8. ibid. 790. 1 fl. 50 kr.

Deßgleichen nimmt man daselbst auf den historischen Kalender für Damen 1791. Bestellung an.

10 Herr Buchhändler Frikhardt in Zofingen, hat sich entschlossen, aufgefordert von Freunden und Kennern der Musik, das von Herrn C. H. F. Hornschuch unter dem Titul, Skizzen, für das Klavier, nach Art eines italienischen pantominischen Ballets, verfertigte musikalische Werk, auf Subscription stechen zu lassen. Das ganze wird in zwey Lieferungen, eine jede zu 3 Abtheilungen, auf schönem weissem Medianpapier, in niedlichem Format, sauber gestochen, und mit Vignetten geziert, erscheinen. Die Composition wird sich durch fliessende angenehme Harmonie bestens empfehlen. Der Subscriptionspreis ist 2 fl. für jede Lieferung, die bey Empfang der Ersten bezahlt werden. Der Herausgeber ist versichert, daß das Werk wegen seiner Gemeinnüzigkeit allgemeinen Beyfall erhalten werde; zu dem Ende verpflichtet sich Niemand, die zweyte Lieferung fortzusezen, wem die erste nicht gefallen sollte, nur muß solches sogleich angezeigt werden. Die Namen der Subscribenten werden vorgedrukt. Die Subscription ist offen bis Ende Herbstmonat 1790; nachher kostet die Lieferung 3 fl. Wer Subscribenten sammelt, erhält billiche Bedinge. Briefe und Gelder bittet man franko einzusenden.

11 Ein verehrungswürdiges Frauenzimmer, dessen musikalischen Talente schon längstens bekannt, hat sich entschlossen, zum Wohl, zur Unterstüzung einer unglüklichen Familie, Ihre, bey der Reise nach dem Rheinfall nächst Schaffhausen gehabten Empfindungen, unter dem Titul: Musikalische Empfindungen eines Passagiers bey dem Rheinfall nach Schaffhausen, für das Forté Piano — auf Subscription stechen zu lassen. Das Werk wird auf weissem Medianpapier, mit dem Schattenriß der T. T. Frau Verfasserin, und dem Rheinfall nach der Natur gezeichnet und illuminiert, sauber gestochen, bis längstens Ende Christmonat 1790. erscheinen. Der Subscriptionspreis ist ein neuen französischen Thaler zu 6 Livres. Menschenfreunde, Freunde der Musik, auch Kenner derselben, werden ersucht, ihre Bestellungen samt Geld längstens bis Ende Herbstmonat künftig an Hrn. Buchhändler Frikhardt in Zofingen franko einzusenden. Die Namen der Subscribenten werden auf Begehren vorgedrukt. Auf 6 Exemplar wird eins, auf 12, zwey, und auf 20. vier Exemplar umsonst gegeben.

12 Bey Salomon Waser im Rindermarkt sind zu haben: Die Fundamental- und ehegrichtlichen Saz- und Ordnungen der Stadt und Landschaft Zürich. Der Wegweiser zu UGH Herren klein und grossen Räthen Ehrenhäusern. Ein kleiner Auszug der vornehmsten Sazungen Lobl. Stadtgerichts, wie auch ehegrichtlicher Ordnungen. Er empfiehlt sich auch einem E. Publiko zum Schreiben und Copieren, um billichen Preis.

13 Es wünscht ein honettes Frauenzimmer, die deutsch und französisch spricht, auch alle Arbeit wohl versteht, als Haushälterin an einen Dienst zu kommen, ihrer Treue halber man gute Versicherung geben kann.

14 Es verlangt jemand zwey Tischgänger, der denselben heitere und schöne Zimmer geben, und von Stund an, oder mit nächster Gelegenheit unter billichster Condition solche annehmen könnte.

15 Die Herren Anton Ganzinotti und Comp. Tabak Fabrikanten von Straßburg, welche seit mehr als 40 Jahren die Zurzachermessen besuchen, zeigen einem geehrten Publikum an, daß sie fortfahren, ihr Magazin bey Hrn. J. Welti, Gastgeber in der Rosen in Zurzach, zu halten, wo sie ein Assortiment von allen Gattungen Tabak haben, besonders aber den sogenannten Hanentabak, der wegen seiner Güte in grossem Ruhm ist, und welcher wie gewöhnlich den beygedruckten Zettel, von ihnen selbsten unterschrieben, führen wird; und weil solcher dato noch viel besser fabriciert wird, versprechen sie sich, ihre wertheste Gönner, die sie mit ihren Befehlen zu beehren belieben werden, zu ihrer gänzlichen Zufriedenheit so wohl in Ansehung guter Qualität der Waaren als billichsten Preisen aufwarten zu können.

16 Approbiertes und selbst erfahrnes Düngsalz ist bey Endsunterschriebnem zu bekommen, vor Landleute, so keinen l. v. Bau haben, überflüßige Aecker zu düngen; auf eine Juchart kostet es 2 fl. Den ersten Gulden zahlt man grad jezo, ehe die Säenszeit angehet, zur Sicherheit, daß man dann solches zur Saatzeit haben kann, worfür man ein Zedel giebt; den 2ten Gulden bezahlt man wann man es abholt, mit Beyfügung eines Zedels, wie der Gebrauch desselben; auch ersucht man denjenigen, so haben will, zu rechter Zeit sich anzumelden, damit man wisse, wie viel man anschaffen und laborieren soll. In der Mittagstunde werde ich allezeit zu Hause seyn. Man wird einen gesegneten Effekt davon spüren, dann es wird sich selbsten rühmen. Auf künftiges Frühjahr, so die Vorsehung mich erhält, werde ich auch benachrichtigen, wie die Wiesen, Reben, Bäume, und alle Vegitabilia, mit dieserem Salz mit wenig Kösten können gedünget werden, wovon Proben auch schon sind gemacht worden. Ist bey Stubenmeister Däniker im Kraz in Zürich zu haben.

17 Meister Daniel Huber, Spengler, macht einem geehrten Publikum Anzeige, daß er seine bishero besessene Werkstadt abgeändert, und dermalen wohnhaft an der kleinen Strehlgaß, gerad Hrn. Steinfels dem Zukerbeck vorüber. Er hat nicht ermangeln können, einem geehrten Publikum Anzeige zu machen, besonders auch seinen resp. Herren und Gönnern sich ihrem schäzbaren Zutrauen und Wohlwollen aufs ehrerbietigste zu empfehlen, mit seinen Profeßionswaaren bestens aufzuwarten, mit der Versicherung billigster Preisen und untadelhafter Waare. Er nimmt deßnahen die Freyheit, einem ganzen hochehrenden Publikum sich allerehrerbietigst um gütigen Zuspruch bestens zu empfehlen.

18 Ein junger Mensch von honetten Eltern aus einem benachbarten Städtchen, wünschte in einem hiesigen Gasthof als Keller placirt zu werden; auf seine gute Conduite, Treu und Rechtschaffenheit könnte man sich gänzlich verlassen. Falls er in hiesiger Stadt nicht placirt werden könnte, so wäre es ihme auch recht, auf der Landschaft in einem angesehenen Wirthshaus angestellt zu werden, da er zugleich die Beckerey versteht. Der Conditionen halber würde er sich sehr billich finden lassen, und verspricht alle Satisfaction zu leisten.

19 Eine honette Person, welche die Hausgeschäfte sehr wohl versteht, auch alle Frauenzimmerarbeiten zu machen im Stand ist, wünschte in ein Pfarr- oder Amthaus auf dem Land als Haushälterin oder Stubenmagd kommen zu können.

20 Es rekommandiert sich eine ehrliche Weibsperson, welche wohl kochen, lisnen und nehen kann, darneben auch alle Haus- und Gartengeschäfte wohl versteht, allhier in der Stadt oder auf dem Land in ein Ehrenhaus unterzukommen, sie könnte von Stund an eingehen; vor dero Fleiß und Treu man versichert wäre.

21 Wann Ingenieur Müller seine Wohnung und Laden an der Schoffelgaß abgeändert, und dermalen auf der grossen Hofstatt bey der untern Linden sich befindet, als hat er solches einem ehrenden Publiko anzeigen wollen, und sich zu ferner geneigtem Zuspruch in seinen führenden Spezereywaaren, als auch den bekannten Hallischen Arzneyen höflichst empfehlen wollen. Es ist auch wieder eine ganz frische Parthie Hallischer Medecin angelangt, wie auch Reißzeug und holländisch Papier von verschiedenen Sorten.

22 Bey Knöpfmacher Waser oben an der Badergaß beym Münsterhof ist zu haben, weissen und rauhen Faden zum Lismen, in billichem Preis. Er rekommandiert sich nebst seinen schon bekannten Laden- und Profeßions-Waaren einem ehrenden Publiko zu geneigtem Zuspruch.

23 Herr Rudolf Müller in Rydau, vormaliger Stadtgärtner in Bern, der sint langen Jahren die Ehre gehabt, verschiedenen resp. Gönnern mit Bäumen, Pflanzen, Saamen ꝛc. aufzuwarten, hat die Ehre, das ehrende Publikum und alle Liebhabere der Gärtnerey zu benachrichtigen, daß er Bern quittiert, und sich in Rydau, seiner Vaterstadt, gesezt, um seiner daselbst vor etwelchen Jahren angelegten namhaften Baum- und Pflanzschule desto besser abzuwarten. Da er nun mit allem was in die Gärtnerey einschlägt, besonders mit schönen wachsmündigen Bäumen, besser als noch nie versehen, so nimmt er die Freyheit, sich fernerhin um geneigten Zuspruch zu empfehlen, und zu bitten, alle Briefe nach Rydau zu adreßieren, von wannen die Waare bis Zürich per Waßer wolfeil und kommlich geliefert werden kann. Im Berichthaus sind einiche Bäum- und Saamen-Catalogi, mit beygesezten billichen Preisen, gratis zu haben.

24 Frau Waserin, Uhrenmacherin, gebohrne Herrlibergerin, rekommandiert sich auf das ehrerbietigste, die Frauenzimmer und Gönner, die sie schon bedient mit Galanteriearbeit, solche ferners zu bedienen. Ist nachzufragen beym Reigel, dem Hammerstein vorüber.

25 Es begehrt ein junger Mensch in der Stadt an ein honettes Ort in Dienst zu kommen, es seye als Keller oder Bedienter, er versteht sich gut auf das Gartengewächs, wäre auch auf Reisen gut zu gebrauchen, weil er beyden Sprachen versteht. Ist zu erfragen bey Hr. Wüst, dem Storchen vorüber.

26 Hs. Conrad Zobel avertiert einem geehrten Publikum, daß bey ihm, wie auch bey Jgfr. Weberin auf der obern Bruck, der schon längst bewährte Haupt- und Zahnbalsam, Zahnpulfer, sodann auch extra gutes Schönheitspulfer, welches zu Reinigung der Flecken im Gesicht und Weißwaschung der Hände sehr dienlich ist. Auch ist bey ihm zu haben, ein Dis Waldhorn, samt Mundstück, eine Flauto Traversiere von Buxbaum, mit Elfenbein garniert, und silberner Klappe, hat 2 Mittelstück, und ist von Carlo Palanca, auch ein gutes Violin samt Bogen. Er rekommandiert sich auch denjenigen Herren Liebhabern, welche bey ihm Information nehmen wollen, auf Trompeten, Waldhorn, Flauto, Violin, Violocell, auf das ehrerbietigste. Er logiert bey Schneidermeister Ziegler an der Schmalzgrub.

27 Es begehrt jemand eine Person in ein Zimmer, und in der Stuben ihren Aufenthalt zu haben, vor den Zins, oder vor einen Tischgänger zu gebrauchen, weil man es als ein Stübli und Kämmerli gebrauchen kann, auf dem Hirschengraben neben dem Meyenreisli.

28 Da die oberkeitlich bestellten Schiffleute von Rapperschweil i[illegible] Einkehr abgeändert, deßnahen ersuchen sie E. E. Publikum, die Briefe, Geld, oder was [illegible] mag, so man nach Rapperschweil zu versenden wünschte, beym Pilgerschiff abzugeben, [illegible] man in Empfang nehmen und richtig versenden wird.

Preis

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 ß. 22 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 1 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 4 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 4 ß. 6 hlr.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.
Süsser Anken der Centner 27 fl. Das Pfund 11 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Hs. Conrad Landolt, und Jgfr. Maria Barbara Volmar von Bülach.
Mstr. Hs. Georg Denzler, und Frau Anna Huber von Opfikon, der Pfarr Klotten.
Mstr. Hs. Caspar Sommerauer, und Jgfr. Dorothea Frik von Stettborn.

Verstorben und verkündet worden sind:

Conrad Wild ab der obern Straß, Soldat in Königl. französischen Diensten, unter Lobl. Schweizer-Regiment von Steiner und Compagnie Sr. Excellenz Jkr. General von Steiner, starb zu Grenoble in Dauphiné. Frau Maria Müller, Hrn. Heinrich Holzhalb sel. des Weißgerwers, ehl. nachgel. Wittfrau, und Magdalena Güntert, Heinrich Güntert aus Enge ehl. gel. Tochter, starb zu Fluntern.

AVERTISSEMENTS.

Da Hs. Ulrich S[illegible] von Oßingen, ein junger 20 jähriger Mensch — welchen sein linkes hölzernes Bein hinr[illegible] kenntlich macht — seit einicher Zeit hin und wider den Versuch gewagt, durch lügen[illegible] Vorgeben Geld und dessen Werth auf Borg zu bekommen, und Personen, die ihne nicht kennen, auf verschiedene Weise in Verlurst und Schaden zu sezen; so verau-

laaset dieß Tit. Jkr. Landvogt Meiß von Andelfingen, hierdurch jedermann offentlich oberkeitlich zu warnen, ihme nichts zu kreditieren noch anzuvertrauen, maassen für keinerley Anforderung auf ihne, weder einiches Recht gehalten werden kann noch wird.

Geben den 16. Augstmonat 1790.

Kanzley Andelfingen.

Demnach folgende zwey Schuldbriefe, der erste 100 fl. vermögend, auf Hs. Heinrich Kunz, Hs. Jakoben Sohn auf Rein zu Stäfa, als Debitor, gegen Mstr. Hs. Jakob Kunz, Zimmermann, auf der Beewies, auch zu Stäfa, als Creditor, auf Maytag 1737. errichtet, und von Tit. HHrn. Zunftmeister Adrian Ziegler besiegelt; der zweyte 200 fl. haltend, auf Jakob und Rudolf denen Ufenasten im Spitel zu Oetikon in Stäfa, als Debitoren, gegen ermeldtem Zimmermann Hs. Jakob Kunzen, als Creditor, auf Martini 1756. gestellt, und von Tit. HHrn. Zunft- und alt Kornmeister Joh. Caspar Schaufelberger besiegelt; von ihrem dermaligen Besizer vermißt werden. Als wird anmit aus oberkeitlichem Befehl, der oder diejenige, denen diese Briefe, es wäre nun Hinterlags- oder auf andere Weise zu Handen gekommen seyn mögen, aufgefordert, innert 4 Wochen, von dem Dato dieser Publikation an gerechnet, an unterschriebne Canzley, von dem Besiz derselben Anzeige zu geben, oder die Briefe selbsten dahin einzuliefern. Da dann, Falls weder das einte noch das andere erfolgen würde, nach Ablauf bedeuteter Frist, die vermißte Briefe als unkräftig werden erklärt, und dem Eigenthümer an deren Statt, das erforderliche, durch das oberkeitliche Siegel bekräftigte Vidimus ertheilt werden.

Geben den 10. Augstmonat 1790.

Canzley Stäfa.

Aus Befehl des dießmal wohl regierenden HHrn. Landvogts Füeßlis zu Grüningen, werden hiermit alle, so an Schuhmacher Jakob Pfenninger zu Hinnweil Schuldanforderung haben, aufgefordert, solche bis Ends des Monats nachgesezter Canzley einzugeben, hernach auf Donnstag den 2. Herbstmonat entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, sich in allhiesigem Schloß Morgens um 8 Uhr einzufinden, allwo in Sachen des besagten Pfenningers nach Auffahls-Rechten gehandelt, dem Ausbleibenden aber kein Gehör mehr dießfalls ertheilt wird.

Geben den 7. Augstm. 1790.

Canzley Grüningen.

Es wird einem ehrenden Publiko bekannt gemacht, das allhier eine Frau angekommen ist, welche auf eine kunstreiche Art lismen kann, nemlich ein Paar Strümpf mit 5 Nadeln so zu machen wie einer, und fast in gleicher Zeit. Wann jemand Lust hat selbiges zu lernen, oder sonst zu sehen, kann sich allhier im rothen Haus anmelden.

An dem Knaben-Schiessent, Montags den 23. Augstm. 1790. gewannen Uns. Gn. HHerren Ehren-Gaben nachfolgende Knaben:

Untere Scheiben.

Leonhard Finsler	1 Thlr. mit Ketten.
Georg Beyel	1 Thlr.
Heinrich Bluntschli	1 halben Thlr.
Conrad Bänninger	dito.
Caspar Beyel	dito.
Leonhard Bodmer	dito.
Conrad Brennwald	dito.
Jakob Bräm	dito.
Felix Hanhardt	dito.
Jakob Staub	dito.
Conrad Wirz	dito.
Jakob Widenmann	dito.
Jakob Römer	dito.
Melchior Meyer	dito.
Felix von Orell	dito.
Johannes Widerkehr	dito.
Rudolf Landolt	dito.
Jakob Schmuz	dito.
Heinrich Paur	dito.
Caspar Bluntschli	dito.
Caspar Denzler	dito.
Salomon Schweizer	dito.
Caspar Meyer	dito.
Heinrich Temperli	dito.
Rudolf Grebel	dito.
Diethelm Vögeli	1 halben Thlr.
Caspar Kambli	dito.
Johannes Hirzel	dito.
Caspar Meister	dito.
Rudolf Obermann	dito.
Conrad Nägeli	dito.
Caspar Aeschmann	dito.
Heinrich Erni	dito.
Caspar Escher	dito.
Ulrich Trechsler.	dito.

Obere Scheiben.

Hs. Jakob Escher	1 Thlr. mit Ketten.
Wilhelm Morf	1 Thlr.
Conrad Finsler	1 halben Thlr.
Caspar Michel	dito.
Georg Nordorf	dito.
Salomon Kramer	dito.
Heinrich Dek	dito.
Georg Esslinger	dito.
Heinrich Nägeli	dito.
Heinrich Wiser	dito.
Jakob Bodmer	dito.
Leonhard Tobler	dito.
Caspar Ott	dito.

An dem Ehren-Schiessent der Herren Studios. Dienstags den 24. Augstm. gewannen Un. Gn. HHerren Ehren-Gaben folgende Herren:

Herr Franz Antoni Schweizer	10 Pfund.
— Jakob Rüscheler	8 — —
— Heinrich Zimmermann	8 — —
— Caspar Waser	6 — —
— Rudolf von Birch	4 — —

22. Herren, jeder 1 Pfund.

In der Kehr-Scheiben gewannen nachfolgende Herren:

1.	Eine alto Duplonen von Tit. HHrn. Obmann Ott.	gew.	Herr Conrad Bluntschli.
2.	Bücher von Hrn. Diacon Heß.	—	— Rudolf Rordorf.
3.	Bücher von Hrn. Rathsherr Ziegler.	—	— Heinrich Zimmermann.
4.	Bücher von Herren Orell, Geßner, Füßli und Comp.	—	— Jakob Locher.
5.	5 fl. von Hrn. Schul- und Chorherr Rahn.	—	— Caspar Waser.
6.	1 Dukaten von Tit. HHrn. Statthalter Schinz	—	— Caspar Manz.
7.	1 Dukaten von Hrn. Doctor und Examinator Hirzel.	—	— Rudolf Rordorf.
8.	4 fl. von Hrn. Chorherr und Verwalter Heß.	—	— Rudolf Rordorf.
9.	2 fl. 20 ß. von Hrn. Professor Hottinger.	—	— Caspar Hardmeyer.
10.	2 fl. 20 ß. von Hrn. Hptm. Rüscheler.	—	— Franz Antoni Schweizer.
11.	2 fl. 20 ß. Doppelgab.	—	— Jakob Locher.
12.	2 fl. 20 ß. dito.	—	— Franz Antoni Schweizer.
13.	2 fl. 20 ß. Bussengab.	—	— Rudolf Rordorf.
14.	2 fl. 20 ß. dito.	—	— Caspar Hardmeyer.
15.	2 fl. für die meisten Nummern.	—	— Caspar Hardmeyer.

Auf Gaben kommt Herr Jakob Locher.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXXV.
Zürich, den 2. Herbstm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein a 15. 16. und 18 ß. der Saum. Bey Herr Pfenninger an der Müligaß.

2 Guter alter Wein der Saum a 12 ß. 30 ß. und a 15 ß. Ein 14 Eimer haltendes noch brauchbares Faß.

3 Guter 88ger Wein der Eimer a 9 ß.

4 Eins der schönsten Frauenzimmerörter, nebst daran stossenden Nebenstühli. In Ermanglung eines Käufers, werden solche auf kommende Kirchweih ausgeliehen.

5 Bey Jgfr. Goßwyler hinter Zeunen sind zu haben, schöne gefüllte syrische Nazissenzwibeln, auch Caffeeblümli im Flor, nebst andern Pflanzen. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

6 Ein blau tüchener Herrenmantel, in raisonablem Preis. 2 grosse noch fast neue Weinfaß. Bey Schneider Herrliberger im Niederdorf am Kirchgäßli.

7 Ein grosser nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, und auf Kugeln zu stellen.

8 Um nachstehende Preise sind bey Obmann Köchli, Buchbinder, unter dem gewundnen Schwerdt, folgende gut gebundene Bücher zu haben: Zollikofers Predigten, nach seinem Tod herausgegeben. 7 Bd. compl. 5 ß. 20 ß. Federsen biblische Erzählungen. 17 ß. Hermes Handbuch der Religion. 3te Auflag. 2 ß. 16 ß. Sturms Unterhalt. mit Gott auf jeden Tag des Jahrs. 2 Bd. 1 ß. 24 ß. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes in der Natur. 2 Th. 1 ß. 30 ß. Thiede Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden. 1 ß. 24 ß. Zollikofers Gebetbuch. 2 Th. 36 ß. Sander von der Güte Gottes in der Natur. 32 ß. Feddersen Unterhalt mit Gott in besondern Fällen. 1 ß. 10 ß. Campe Robinson. Neuste Ausgab. 30 ß. Campe Theophron. 2 Th. 34 ß. Feddersen Leben Jesu. 15 ß. Feddersen Beyspiele der Weisheit und Tugend. 2 Th. 24 ß. Archenholz Geschichte des siebenjährigen Krieges. 26 ß. Millers Schilderungen. 5 Th. compl. 3 ß. Klopstoks Meßias 4 Th. 2 ß. Die Werke Friedrich II. gr. 8. Augspurg 7 ß. Meisners Skizzen. 10 Th. compl. 3 ß. 16 ß. Campe Entdeckungen von Amerika. 3 Th. Mit Charten. 1 ß. 36 ß. Gut geschnittene Federn, das Dozend a 5. 6. und 9 ß.

9 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind sehr wolfeile deutsche Bücher zu haben, 20 Stük in 8vo, a 20 ß. ferner grosse oder in Quarto, 5 Stück a 24 ß. man kann solche für Makulatur gebrauchen, ein Pack ist so viel als ein Ries Makulatur.

10 Ein tannernes Schreibpult; - ein Bethtisch; ein Paarkessig; ein Windlengatter; wegen Mangel des Plazes wurde solches in billichem Preis erlassen.

11 Recht alte gute Weine, der Eimer a 10. 12. 16. 20 und 24 ß.

12 Bey Kupferschmied Weber an der Badergaß beym Münsterhof ist zu haben, eine noch wohl conditionierte grosse Tartenpfannen samt 2 darzu gehörigen küpfernen Blechen, zum Kräpflibachen sehr dienlich, in billigem Preis.

13 Wem täglich mit einer mäßigen Portion frischer und realer Milch gedient seyn mag, kann sich im Waysenhause anmelden.

14 Recht gute Weine, der Saum a 15 fl 30 ß. 18 fl. 20 fl. und 36 fl. Noch was wenige Stück wollene Tücher zu sehr wolfeilem Preis, Ellenweis, um damit aufzuraumen. Bey der alten Eich.

15 Recht guter Wiechslenwein die Maaß a 20 ß. Bey Küffer Burkhardt an der Schmalzgrub.

16 1000. beschlagne best conditionierte lange Besezblättli, 100. a 1 fl. 35 ß. und 800. gevierte dito, a 1 fl 30 ß. Zu haben bey Zimmermeister Heß im Kraz.

17 Ein noch fast neuer Wagen, schwer beschlagen, zu 4 Pferden, samt Ketten, Spannstrik, Giffibäumen, Leitern, ꝛc. Ein um etwas geringerer, vor 3 Pferde, samt Ketten, Spannstrik, Leitern, Giffibäumen, Bleicherbäumen, ꝛc. Vor 3 Pferde Geschirr, doppelt Zäum, Sattel ꝛc. Ein Handkärrlein, samt Pferdgeschirr vor ein Pferd. Wegen Mangel des Plazes um billichen Preis.

18 220 Ellen extra schönen karmosinrothen seidenen Damast, ganz neu, zu Tapeten oder anderm zu gebrauchen, man kann solchen Stuckweis oder aber zusammen in sehr billichem Preis haben.

19 Zwey Schuldbriefli, das einte von 200 fl. das andere von 100 fl. Da aber dieselben sich als Hypothek in Handen Tit. Hrn. Direktor Lavaters beym grossen Erker befinden, so werden Kauflüstige zu dem einten oder andern dieser Briefli ersucht, daselbsten Einsicht davon zu nehmen; um den Verkauf selbst und die dabey ausstehende Zinse, ist im Berichthaus zu vernehmen, wo man sich anzumelden habe.

20 Eine noch in gutem Stand sich befindende Trotten, auf welcher man jedes mal 25 Eimer Wein ausdrucken kann.

21 Ein grosses meßingenes Astrolabium, fein gestochen, mit oder ohne Stactif. 2 grosse Globo, 15 Zohl im Diameter, mit Compaß und Futeral. Ganz neue optische Maschinen mit neu inventierten Prospekten. Ein optisches Feuerwerk mit Zugehörd. Englische und andere gute Sackund grosse Perspektif. Eine exakte gute zweylöthige Zihlflinte. Mikroscop, und andere Sachen mehr. Auch ist einzusehen, ein Catalogus von schönen Kupfer- und guten Büchern, alles in wolfeilen Preisen. Ist sich anzumelden beym Rosenkranz.

22 Bey Samuel Schmuz unter dem kleinen Wellenberg sind noch zu haben, einiche Lerchen- und Amslenkessig, wie auch eine Eichertrüllen, und neumödische Mäus- und Razenfallen, auch Weinfäßli, wegen Mangel des Plazes.

23 Noch sehr brauchbares Wasch- und Gartengeschirr, auch Bohnen- und Käsenstickel.

24 Eine Kuppel nicht grosse aber sehr schnelle Sperzerhunde, im besten Alter, die vortreflich wohl aufstechen und verfolgen. Ist sich darfür bey dem Waysenmeister Martin Müller in Arau anzumelden.

25 Guter alter Wein, der Saum a 13. 15. und 18 fl.

26 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, auf der Seite gegen dem Münsterhof, um sehr billichen Preis.

27 Recht guter alter Wein der Saum a 15 fl.

28 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirche, sind folgende Bücher zu haben: Sulzers allgem. Theorie der schönen Künste. gr. 8. Biel 1777. 4 Bände. Zierl. in halb Franzband. 4 fl. Le nouveau Testament, de Beausobre & l'Enfant. gr. 4. Amsterd. 1718. 2 Vols. in Frzbd. 4 fl. Voyage en Pologne, Russie, Suede, Dannemark, &c. &c. par Mr. Coxe, traduit de l'anglais pr. Mr. Mallet, avec Cartes, Portraits & fig. gr. 8. a Geneve 1786. 4 Vols.

in Cart. broch. 2 fl. 20 ß. Filangieri; la Science de la Legislation. gr. 8. a Paris 1786. & 88. 5 Vols. Zierl. in engl. Band. 4 fl. 20 ß. Demonstrations élémentaires de Botanique suivant la Methode de Tournefort & Linné. gr. 8. a Lyon 1787. avec fig. 3 Vols. Zierl. in Frzbd. 3 fl. 20 ß. Histoire ecclesiastique ancienne & moderne, pr. Msr. Mosheim. gr. 8. a Yverdon 1776. 6 Vols. in Cart. broch. 3 fl. 20 ß. Quintinye, Instruction pour Jardins, fruitiers & potagers, avec fig. gr. 4 a Paris 1730. 2 Vols. Cart. broch. 1 fl. Avantures (les) de Telemaque Fils d'Ulysse, pr. Msr. Fenelon. 8. a Amsterd. & Rotterd. 1738. avec fig. in Frzbd. 1 fl. 10 ß.

29 Eine nußbäumene recht schöne grosse Bettstatt; eine tannerne grün angestrichne noch fast neue grosse Bettstatt, bey beyden Laubsack und Laubpfulmen; ein nußbäumener Kasten, recht schön, mit einer Thür; eine Windellad; ein doppelter tannerner Kasten, steinfarb angestrichen; 2 einschläfige Bettschragen; ein nußbäumener Ausziehtisch mit tannernem Ueberfuter; tannerne Tischlein; 6 nußbäumene Sessel mit Moquette überzogen; 2 nußbäumene Sidelen; ein noch recht schönes zweyschläfiges Bett ohne Anzug; ein dito grosses Bettstuck zu Decke oder Unterbett; ein Pfulmen; ein Küßi; ein altes einschläfiges Bettlein für Dienste; grosse und kleine Bettziechen von Kölsch; neue und alte Leinlachen; neue und alte Tischlachen, Tischzweheli, Handzwehelen, Handlümpen; verschiedene Stücke einfarbigte Bett- und Fensterumhänge; zinnernes, küpfernes und anders Geschirr, alles wohl conditioniert und in möglich wohlfeilen Preisen; wegen Mangel des Plazes wird es verkauft.

30 Es wünschte jemand wo möglich von Stund an, oder auf Kirchweih, oder spätestens auf Martini, verschiedene durchaus gute und meistens alte Schuldbriefstein zu verkaufen, nämlich eins von 225 fl. eins von 200 fl. zwey detti jedes von 100 fl. zwey detti jedes von 50 fl. und eins von 40 fl.

31 Gute eichene Trottschaalen zu einem Trottbett.

32 Bey Frau Schiffmeister Aberlin auf Dorf beym weissen Brunnen ist zu haben, ein gutes Klavier.

33 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt ist zu haben: Darstellung der verheerenden Ueberschwemmung, welche am Abend des 29sten Mays die Reichsstadt Uiberlingen und die umligende Gegend traf. Menschenfreunden jeden Standes gewiedmet. 4. 1790. 1 ß. Christliche Ermunterungspredigt bey Anlaß des ausserordentlichen Gewitterschadens in und um Uiberlingen, von einem reform. Geistlichen gehalten im Thurgäu den 13. Brachm. 1790. 4. 4 kr. Die wohlthätigen Absichten Gottes bey der schauervollen Verwüstung Uiberlingen, eine Predigt, an dem von der hohen Obrigkeit daselbst angeordneten Bet- und Danktag den 24 Junii 1790. gehalten von Fr. Rinzenz aus Wangen, Kapuziner der schwäbischen Reichsprovinz d. Z. Stadtprediger. Wird wie obige zum besten der Verunglükten verkauft. Gottesverehrungen, Andachten, Gebete, Lieder und Betrachtungen für die Jugend zärtern und reifern Alters. 1789. 16 ß. Neue Ehegerichts Saz- und Ordnungen der Stadt und Landschaft Zürich. Manuscript.

34 Bey Grempler von Moos vor dem Lindenthor ist zu haben, guter scharfer Weineßig, die Maaß a 7 ß.

35 Ein schönes Gut, in einer der angenehmsten Gegenden nahe bey der Stadt, mit oder ohne einen Gewerb; das Gut bestehet in zwey Wohnhäusern, einem grossen Gewerbshaus, einem Waschhaus, Holzhaus und Wagenschopf, zwey laufenden Brunnen, einer grossen Scheur und Bestallung, nebst zwey Gewerbsstuben, zwey Gärten und Wiesen, circa 5 Juchart, alles in einem Einfang. An Gewerb könnte zugegeben werden, Mödel, nebst benöthigten Schiff und Geschirr, zu einer Indienen-Fabrike, zu 30 bis 40 Drucktisch; auch wurde man sich engagiren, gegen billiche Conditionen, die Fabrikation aller Mouchoirs und Indienen, die in hier und der Schweiz verfertiget werden, mit allen nur möglichen Vortheilen zu zeigen. Ueberzeugende Beweise, schöne Waar auf die wolfeilste Art zu verfertigen, wurden durch unentgeldliche Proben gegeben werden. Ferner, ein bestens eingerichteter Bleichegewerb, mit einer der besten Walcht, auch Ehhafte versehen.

36 Ein in vollkommnem Stand und in allen Stucken sich gut befindlicher reiner Dreynadeln-Strümpfweberstuhl No. 2. mit einer Maschine. Bey Johannes Gräffinger, Strümpfmacher, in Fluntern auf der Blatten.

37 Eine schöne gefurnierte Comoden.

38 Alte Fenster mit und ohne Futer.

39 Ein noch fast ganz neues Ladengestell samt einem langen Ladentisch, aus Mangel Plazes würde selbiges sehr billig erlassen.

40 Sechs schöne und gute Hüner, samt einem schönen grossen Güggel, wegen Mangel des Plazes in billichem Preis.

41 Ein Stock l. v. Bau, im Niederdorf im Preyergäßli.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine schöne wohl conditionierte nußbäumene Windellad.

2 Einiche 100 Stück Besezblättli, gegen billiche Bezahlung.

3 Es begehrt jemand eine Jägertaschen zu kaufen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Das obere Gemach im grünen Seidenhof, dabey ein beträchtliches Gartenland, nebst Bäumen, Waschhaus, und aller Kommlichkeit; auf könftige Ostern in Besiz zu nehmen.

2 Ein sehr schön heiteres Gemach auf Dorf, bestehend, auf dem ersten Boden in einer Stuben, Nebenkammer und Kuchi; auf dem zweyten Boden in einer grossen Stuben, nebst Cabinet, und einer Mägdenkammer; samt einem kleinen Keller, Waschhaus, auch Plunderkammer und genugsamen Plaz zu Holz; ist von Stund an oder auf Ostern in Empfang zu nehmen.

3 Ein Mannenort bey St. Peter in der obern Kirche, bey der hintern Stud gegen dem Hohenbrunnen in der ersten Zeilen das 2te Ort, welches um 1 fl. 20 ß. Zins von Stund an kann in Besiz genommen werden.

4 Ein heiteres Gemach in dem Haus an der Kruggaß, zum Stachel genannt, worin ein Alkofen, daneben eine Kammer, eine Kuchi und Kammer, ein Stübli und Nebenkammer, alles auf gleichem Boden; eine Stegen höher noch eine Kammer, Plunderkämmerli, Holz und Turbengehalter; ein Keller, circa 50 bis 60 Eimer haltend; ferner ein Gemächli, worin ein Alköfeli, hinten daran eine grosse Kammer, eine Kuchi, Plunderkämmerli, ein grosser Holzbehalter, alles auf einem Boden; ein Kellerli; ein Laden mit einer Feuersgerechtigkeit; alles von Stund an, oder auf könftige Kirchweih.

5 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, nahe bey Bruck und Metzg, bestehet in 2 Stuben, Kuchi, 2 Kammern, l. v. Sekret, alles mit einer Thür beschlossen, eine Zinnen gemeinsam, ein Keller, Plaz zu Holz und Turben; von Stund an oder auf könftige Ostern, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

6 Von Stund an, oder auf kommende Kirchweih kann ein Keller von in circa 120 Eimer mit Eisen gebundenen, und in bestem Stand sich befindenden Fassen, in Mitte der Stadt gelegen, um billichen Zins in Empfang genommen werden.

7 Ein recht guter Keller, mit circa 120 Eimer Fassen belegt, so meistens mit Eisen gebunden; auf nächst bevorstehende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

8 Ein schön heiter und lustiges Gemach auf dem Münsterhof; ist auf Ostern 1791. in Empfang zu nehmen. Das nähere ist am Ort selbsten zu vernehmen.

Ein schön sehend Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, vor dem Schulerschranken gegen dem mittleren Gang, No. 660. Ein sehend Mannenort in gleicher Kirche in der sogenannten Kuchi, No. 1083. Wie auch ein sehend Mannen-Kirchenort im hintern Gesez, samt Abzaßbank,

in der 14ten Zeilen, No. 900. und 901. Ferner, ein schön sehend Weiberort in gleicher Kirche, im vordern Gesez, im 7ten Bank das 5te Ort gegen dem Gesez, No. 81. Alle sind von Stund an in Besz zu nehmen.

9 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach im Niederdorf, bestehende in einer Stuben, Nebenkammer, nebst noch 2 Kammern, Kuchi und Holzgehalter, samt einer heitern Werkstadt für einen Feuerarbeiter, ist auch für andere Handwerker dienlich, und eine heitere Bestallung für 2 bis 3 Pferde. Ein Keller mit in circa 120 Eimer haltenden Fassen belegt, mit eisernen Reiffen gebunden. Dieses alles ist auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

10 Es ist auf kommende Kirchweih noch in Empfang zu nehmen, ein nicht gar grosses sonnenreiches Wohngemächli mit aller Zugehörd, vor gemeine ehrliche Leute.

11 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach in der St. Peters Gemeind, so bestehet in einer sonnenreichen Stuben, Kuchi, Nebenkammer, auf dem gleichen Boden noch eine grosse Kammer, Plunderkammer, Plaz zu Holz, samt einem grossen oder kleinen Keller, nach Belieben, von Stund an, oder auf Kirchweih.

12 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort bey St. Peter, im vordern Gesez, gegen der Hofstatt; wie auch ein sehendes Mannenort in der Fraumünsterkirche, gegen dem Kreuzgang; beyde auf könftige Kirchweih um billichen Zins in Besz zu nehmen.

13 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach in der Schmalzgrub, bestehet in Stuben, Kuchi, Nebenkammer, auf gleichem Boden eine grosse Kammer, alles mit einer Thür beschlossen, samt Keller und Holzhaus; auf Kirchweih um billichen Zins in Besz zu nehmen.

14 Zwey Weiber Kirchenörter beym Fraumünster, im vordern Gesez, No. 7. und 8. Ein dito im hintern Gesez im ersten Stuhl, No. 334. von Stund an oder auf könftige Kirchweih, um billichen Zins. Ist sich darum anzumelden bey Jgfr. Judith Winkler im aussern Rennweg.

15 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der grossen Brunngaß, bestehet in einer Stuben, Kuchi, Nebenkammer, 2 grosse Kammern, eine grosse Lauben, samt s. v. Sekret, alles auf einem Boden, mit einer Thür beschlossen; ein Keller; auf der Winden Plaz zum aufhenken und ein Holzhaus. Wie auch ein sehendes Weiber-Kirchenort beym Fraumünster im hintern Gesez; von Stund an oder auf kommende Kirchweih.

16 Ein Keller von in circa 160. bis 70 Eimer; ein dito grössern; ein dito vor ein Waarenmagazin.

17 Ein guter Keller mit circa 100 Eimer guten Fassen belegt, beym Schneeberg an der Steingaß; auf kommende Kirchweih. Das nähere ist in der Rechenschreiberey zu vernehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein Fremder, so sich aber dato noch nicht hier befindt, verlangt eine Behausung auf dem Land, nahe um die Stadt, samt 2 Bettern für die Herrschaft, 2 für Kinder, und 5 für Bediente, nebst genugsamen Gemächern; sollte sich jemand finden, der eine solche Behausung für einige Zeit ausleihen wollte, wird man ihm im Berichthaus melden, wo er sich dießfalls hinzuwenden habe. In Ermanglung einer solchen auf dem Land, würde man sich eine anständige Behausung in der Stadt gefallen lassen.

2 Es verlangt jemand eine eigne Stuben samt Küchelein auf könftige Kirchweih, in der St. Peters Gemeind oder Fraumünster Gemeind, um billichen Zins.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Mittwochs den 18. Augstm. hat jemand auf der Strasse von Meilen bis unten an Herliberg, eine stählerne Uhrenkette verlohren, daran eine Berlogue und ein Schlüssel war, man bittet den Finder gegen einem angemeßnen Trinkgeld um die Zurückgab.

2 Montag Abends den 23. Augstm. ist ein grosser Wachtlenhund verlohren gegangen, von Farb braun, mit weissen Tupfen, fast alle gleich groß, weiß und braunen gar grossen Ohren, hat ein schwarzes Halsband, aber die No. weißt man nicht; man bittet um gütige Zurückgab desselben. Ist sich deßwegen anzumelden bey Hrn. Hptm. und Untervogt Nägeli in Höngg.

3 Vergangenen Freytag hat ein armer Dienstbott, von dem Berichthaus hinweg die Marktgaß hinab, die Strehlgaß hinauf, durch die Augustinergaß zum Thor hinaus bis in Thalacker, ein Päckli mit 10 fl. Oertli verlohren, dem redlichen Finder wird eine anständige Belohnung für die Zurückgab versprochen.

4 Den 11. Augstm. ist ein gelb gesprigletes Hühnli entloffen, man bittet den redlichen Finder um die Zurückgab, gegen einem Trinkgeld.

5 Verwichenen Montag Nachmittag hat sich eine junge Gans verloffen, man bittet, so sie jemand aufgenommen, gegen billiche Erkenntlichkeit um die Zurückgab.

6 Den 17. Augstmonat sind zwey Jagdhunde von mittlerer Grösse, der einte weiß und gelb geschiltet, der andere von Farb weiß, mit gelben Ohren und auf einer Seite ein gelber Dupf, entloffen, oder entführt worden; man ersucht, wer von diesen Hunden Nachricht geben kann, solches dem Hrn. Christoph Brunner, Mezger in Winterthur anzuzeigen, worfür man erkenntlich seyn wird.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Gedichte von Eulogius Schneider. 8. Frankfurt am Mayn 1790.
Die blaue Bibliothek aller Nationen. 3ter Band. 8. Gotha 1790.
Auch ist daselbst von folgendem Werk ein Prospectus gratis abzufordern, und eine illuminierte Tafel zur Probe einzusehen.
Plantes & Arbustes d'agrément, gravées & enluminées d'apres nature avec la maniere de les cultiver. Ouvrage dedié aux Dames.

2 Die 3 Gemählde von Bodmer, Geßner und Moses Mendelsohn, nach Graf mit Pastellfarb wol getroffen und schön, in raren antiken braunen Rahmen, mit neuer englischen Bronzenverzierung und Glas versehen, sind in der Heizischen Lesebibliothek unter dem Kindli, in dem sehr wolfeilen Preis von 4 Louisd'or zu haben.

3 Joh. Caspar Lavaters Haussteuer, oder Hausrath für meine l. neu angehende Eheleute, Joh. Heinrich und Barbara Lavater. 1790. 12. ist bey nachstehenden Herren Buchbindern vor 8 ß. zu haben, in Zürich bey Hrn. Kramer, älter; in Schaffhausen bey Conrad Wüscher; in Winterthur bey Meyer; in St. Gallen bey Conrad Vonweiler; in Trogen bey Sturzenegger, Mathemat.; in Herisau bey Conrad Walser; in Bischoffzell bey Andreas Wehrli; in Liechtensteig bey Andreas Wirth; in Arbon bey Gimmel.

4 Jakob Ehrsam beym Kreuz rekommandiert sich, Silhouetten auf vergoldtes Glas zu machen

5 Da Hs. Georg Ammann von Mazingen, ein starker, wolgewachsener Knab, sich ohne Vorwissen seiner l. Eltern vor 4 Wochen wegbegeben, und wahrscheinlich entweder Kriegsdienste genommen, oder sonst in einen Dienst getretten ist; so gehet die dringende Bitte seiner Eltern dahin, daß man den Ort seines jezigen Anfenthalts — er mag jezt Kriegs- oder andere Dienste genommen haben — ins Pfarrhaus Mazingen einberichten möchte. Man versichert, daß es seinen l. Eltern einzig darum zu thun ist, den Ort seines Aufenthalts und Versorgung zu wissen, und ihn der Aussicht derjenigen zu empfehlen, bey denen er in Diensten stehen möchte.

6 Es rekommandiert sich ein junger Mensch von ehrlichen Eltern, an einen honetten Dienst zu kommen, als Gärtner, welcher diese Profeßion aus dem Fundament wohl versteht, nebst dem die französische Sprach gut spricht, und die besten Attestate aufweisen kann; er könnte auf Lichtmeß den Dienst antretten.

7 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Hirzel (Dr. Hs. Casp.) Denkrede auf Dr. und Chorherrn Johannes Geßner: mit desselben Portrait. 8. Zürich 790.
Bettags Opfer auf den allgemeinen Fast- Dank- Buß- und Bettag. Den 9. Herbstmonat 1790. Mit reinem Druk. 12. — Die Gebete besonders, mit grossem Druk. 8.

8 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Patriotisches Magazin von und für Bündten, als Beytrag zur nähern Kenntniß dieses Landes von H. L. L. Lehmann. 8. Bern 790.
Fragment d'un Roman philosophique du célebre Haller sur les principes d'un bon Gouvernement. 8. Berne.
Schmid (F. V.) allgemeine Geschichte des Freystaats Uri. 2ter Theil.

9 Es wird ein junger Mensch, der in den Arbeiten eines Seidenmüllers nicht ganz unerfahren ist, und doch zu vollkommner Erlernung desselben Lust bezeugt, in den Wochenlohn zu nehmen gesucht.

10 Die Herren Liebhaber, so von den besten Sorten französischen Obsbäumen verlangen, belieben ihre Bestellungen spätest in Zeit 3 Wochen zu machen, bey Gärtner Baag in Enge.

11 Es sucht eine honette Weibsperson an ein Tischort zu kommen, wo sie entweder statt dem Tischgeld arbeiten, Hausgeschäfte verrichten, und im Fall es nöthig, auch Kranken abwarten würde, oder aber ein geringes Kostgeld gäbe; sie würde Winterszeit des Tags mit Plaz in der Stuben, und zum Schlafen in einer Kammer vorlieb nehmen.

12 Es werden einem Seiden-Pfündler zwey in gutem Stand sich befindende Seidenräder um einen billigen monatlichen, oder jährlichen Zins von Stund an in Empfang zu nehmen, und zugleich auf eines derselben genugsame Arbeit angetragen.

13 Es begehrt jemand einen oder 2 Herren an die Kost, man könnte ihnen eine eigene Stuben übergeben, nebst mehrerem Plaz.

Donnstags den 26. Augstmonat, auf seliges Absterben Hrn. Rathsherr Usteri, haben UGHHerren Räth und Burger zu einem Zunft-Rathsherrn Lobl. Zunft zur Waag einhellig erwählt: Hrn. alt Amtmann Hs. Conrad Escher im Luchs.

Gleichen Tags haben die Tit. Hochgeehrten Herren Vorgesezten Lobl. Zunft zur Waag zu einem Zwölfer mit 5 Stimmen erwählt: Hrn. Hptm. Hs. Rudolf Sprüngli, den Weber. Herr Obmann Zeller der Färber hatte 4 Stimmen. Ersterer wurde von UGHHerren Räth und Burger einmüthig bestätet.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 fl. 22 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 1 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 4 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 28 fl. Das Pfund 12 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Hs. Jakob Schinz, und Jgfr. Maria Katharina Juliana Gscheid von Nürnberg.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Martin Usteri, des Raths. Geschworner Jakob Wolfer ab der obern Straß. Johannes Roduner aus dem Sennwald, der Herrschaft Sax, starb im Spithal, und Frau Anna Morf, Mstr. Jakob Schellers, des Schuhmachers, ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Weil das Amt Wyden die ihm zugehörige, zu Husen bey Oßingen ligende Mülle, samt den dazu dienenden Gebäuden und Gütern, auf einer öffentlichen Gant an den Mestbietenden zu verkaufen Willens ist, und hiezu mit oberkeitlicher Bewilligung ein Tag, auf Montag den 27. kommenden Herbstmonats anberaumt worden; als wird solches hiemit kund gemacht, mit der fernern Anzeige, daß diejenigen, so diesen Kauf zu thun gesinnet wären, sich nach den Kaufbedingnissen und nach den Rechtsamen dieser Mülle in Endsunterzeichneter Canzley erkundigen, und mittlerweilen nach Belieben diesen Gewerb und was dazu gehört, selber in Augenschein nehmen können.

Geben den 25. Augstmonat 1790. Canzley der Stadt Winterthur.

Da der in Ao. 1788. vergeldstagte Mstr. Samuel Hemmann, Kupferschmied, von Lenzburg, schriftlich bescheiniget, daß er sich mit seinen verlürstigen Gläubigern abgefunden habe, und dahero um die Aufhebung seines Geldstags sich geziemend beworben — haben Mn. HHerr Schultheiß und die Räthe allhier, dem Mstr. Hemmann in seinem Begehren entsprochen, mithin dessen Geldstag wieder aufgehoben, so daß derselbe ihm weder verweislich noch nachtheilig seyn soll.

Datum den 23. Julii 1790. Stadtschreiberey Lenzburg.

Da Hs. Ulrich Sigg von Oßingen, ein junger 20 jähriger Mensch — welchen sein linkes hölzernes Bein hinreichend kenntlich macht — seit einicher Zeit hin und wider den Versuch gewagt, durch lügenhaftes Vorgeben Geld und dessen Werth auf Borg zu bekommen, und Personen, die ihne nicht kennen, auf verschiedene Weise in Verlurst und Schaden zu sezen; so veranlaaset dieß Tit. Jkr Landvogt Meiß von Andelfingen, hierdurch jedermann offentlich oberkeitlich zu warnen, ihme nichts zu kreditieren noch anzuvertrauen, maassen für keinerley Anforderung auf ihne, weder einiches Recht gehalten werden kann noch wird.

Geben den 16. Augstmonat 1790. Kanzley Andelfingen.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein sind wiederum zu haben:
Von den beliebten Kupfern, die Historie von Wilhelm Tell vorstellend. a 1 NThlr.

Das geehrte Publikum wird hiermit höflichst ersucht, die künftige Wochen durch die Donnstags-Nachrichten zu publicierenden Sachen, wegen bevorstehender Bettags-Feyer, ohnfehlbar noch dieß Woche zum Goldstein einzusenden, damit solche am Mitwochen können ausgegeben werden.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. XXXVI.
Zürich, den 9. Herbstm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Künftigen Freytag als den 10. dieß ist in dem hintern Rütiamt 1787ger Wein zu haben, der Eimer a 8 fl.

2 Ein ohngefehr 40 Eimer haltendes noch brauchbares Faß mit 2 eisernen Hauptreiffen. Wie auch noch recht guter 88ger Wein der Saum a 12 fl. 20 ß. Ist bey Küffer Ammann im Kraz zu erfragen.

3 Ein 24 Eimer haltendes Faß, wegen Mangel des Plazes in billichem Preis.

4 Aller Gattung Faß und Fäßli, von 10 Eimer bis auf 1 Eimer. Bey Küffer Nordorf im Rindermarkt.

5 Schöne neue und alte Better, zwey- und einschläfige Bettstatten mit oder ohne Umhäng, schöne nußbäumene Tischli und Ausziehtisch, nußbäumene und tannerne Kästen mit einer und 2 Thüren, eine schöne nußbäumene wolbeschlagne Kisten, ein Dozeud schöne weisse gebildete Zweheli samt einem grossen Tafeltuch, Manns- und Weibskleider, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

6 Wein von 1788. von bestem Gewächs, der Eimer a 10. 11. und 12 fl.

7 Extra schöne gefüllte syrische Narzissenzwiebelen; Nanetti, Laurus Tinus, Geranium Triste, nebst andern Pflanzen, worüber ein Catalogus zur Einsicht zu haben, beliebe man sich im Eisenladen unten an der Marktgaß anzumelden. Man empfiehlt sich ehrerbietig zu geneigtem Zuspruch.

8 Basedow, Manuel élémentaire d'Education. gr. 8. a Berlin & Dessau 1774. 4 Vols. Cart. broch. 2 fl 20 ß. Basedow nouvelle Methode d'Education. gr. 8. a Francf. & Leipz. 1772. 20 ß. Voyage en Italie, pr. Mr. de la Lande. 2de Edit. gr. 8. Yverdon 1788. 7 Vols. Cart. broch. 4 fl. 20 ß. Niebuhrs Reisebeschreibung nach Arabien und andern umligenden Ländern, mit zierl. Kupfern und Karten. gr. 4. Koppenhagen 1774. 2 Bände. Zierl. in halb Frzbd. 7 fl. 20 ß. Lavaters evangelische Betrachtungen. 2 Bände. gr 8. 1783. und 90. N. und E. Pergament. 2 fl. Constitution de l'Angleterre, pr. Msr. de Lolme, avec son Portrait excell. gr. 8. a Geneve 1787. 2 Vols. Cart. broch. 1 fl. 10 ß. Memoires historiques & authentiques sur la Bastille, avec une Planche format in 4to. repréf. la Bastille au moment de sa prise. gr. 8. a Londres 1789. 3 Vols. broch. 2 fl. 20 ß. Histoire de Louis XII. 8. a Milan & Paris 1755. 3 Vols. en veaux. 1 fl. Guide du Voyageur en Suisse. 2de Edit. 8. a Lausanne 1790. broch. 24 ß. Füeßlins Geschichte des armen Manns im Toggenburg, mit dessen Silhouette und Kupfern. 8. Zürich 1789. Cart. mit Tit. 36 ß. Ovids Heldenbriefe nach Auswahl travestiert. 8. Leipzig 1789. Cart. 12 ß. Obige Bücher sind zu haben bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirche.

9 2 Paar silberne Messer und Gabeln und Löffel. 2 Paar Messer und Gabeln mit helfenbeinernen Hefte und silbernen Zwingli. 6 silberne Theelöffeli samt einem Füterli, 6 detti ohne Füterli. Ein Kirchenbuch mit schmal glatten Silber und vergoldtem Beschläg. Eine Garnitur silberne Schuh- und Hosenschnallen, eine Garnitur detti etwas leichtere. Eine grosse englisch zinnerne Gemüßblatten, eine kleinere, eine Suppenschüssel, 5 Teller, ein kleines Theekänntli, eine Zukerbüchs, zwey Kerzenstöck, alles von gleicher Prob; ferner 2 Gemüßblatten, 3 Teller, ein Schlenggenblättli, 2 Stizen, ein schmales Gläserbrettli, alles von hiesiger Probe; 2 Kupfergelten, ein Wasserkesseli 2 Gelten haltend, ein Gäzi, eine Mezgschüssel, 2 Bratpfannen, eine grosse und eine kleine küpferne Pfannen, 2 küpferne Deckel, eine meßingene und eine küpferne Anrichtkellen, ein meßingenes Pfännli, eine küpferne Blatten, ein küpfernes Kaffeekänntli, eine küpferne Blatten, ein Handbecke und ein zinnernes Gießfaß. Ein nußbäumener schöner einthüriger Kasten, eine dito schöne Bettstatt, ein dito schöner Ausziehtisch, eine noch ordentliche Windellad für gemeine Leute, 2 einschläfige tannerne alte Bettschragen, nebst andern hausräthlichen Sachen.

10 Ein in bestem Stand sich befindender maßiv nußbäumener ovaler Tisch mit viereckigtem Fuß. Zwey mit Eisen beschlagene Reißtrög. Eine zwar alte, jedoch noch brauchbare grün angestrichene einschläfige Bettstatt, und eine noch in gutem Stand sich befindende Litiere, sehr dienlich in ein Schiff zu stellen, werden wegen Mangel des Plazes in raisonablen Preisen verkauft.

11 Einiche und 100 Maaß recht guter Wiechslenwein von Ao. 1788. die Maaß a 14 ß. So aber jemand allen zusammen nähme, wurde etwas nachgelassen.

12 Ein grüner Kachelofen samt Blatten und Stüdli, wegen Mangel an Plaz a 3 fl.

13 Eine wohl conditionierte Servante samt Kessel.

14 Ein zwar nicht mehr junger, aber vormalen extra guter f. v. Hünerhund, in wolfeilem Preis.

15 Guter alter Wein a 15. 16. und 18 fl. der Saum. Bey Herr Pfenninger an der Mülligaß.

16 Guter alter Wein der Saum a 12 fl. 30 ß. und a 15 fl. Ein 14 Eimer haltendes noch brauchbares Faß.

17 Guter 88ger Wein der Eimer a 9 fl.

18 Eins der schönsten Frauenzimmerörter, nebst daran stossenden Nebenstühli. In Ermanglung eines Käufers, werden solche auf kommende Kirchweih ausgeliehen.

19 Bey Jgfr. Goßwyler hinter Zeunen sind zu haben, schöne gefüllte syrische Nazissenzwibeln, auch Caffeeblümli im Flor, nebst andern Pflanzen. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

20 Ein blau tüchener Herrenmantel, in raisonablem Preis. 2 grosse noch fast neue Weinfaß. Bey Schneider Herrliberger im Niederdorf am Kirchengäßli.

21 Ein grosser nußbäumener Kasten mit 2 Thüren, und auf Kugeln zu stellen.

22 Um nachstehende Preise sind bey Obmann Köchli, Buchbinder, unter dem gewundnen Schwerdt, folgende gut gebundene Bücher zu haben: Zollikofers Predigten, nach seinem Tod herausgegeben. 7 Bd. compl. 5 fl. 20 ß. Federsen biblische Erzählungen. 17 ß. Hermes Handbuch der Religion. 3te Auflag. 2 fl. 16 ß. Sturms Unterhalt. mit Gott auf jeden Tag des Jahrs. 2 Bd. 1 fl. 24 ß. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes in der Natur. 2 Th. 1 fl 30 ß. Thiede Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden. 1 fl. 24 ß. Zollikofers Gebetbuch. 2 Th. 36 ß. Sander von der Güte Gottes in der Natur. 32 ß. Feddersen Unterhalt mit Gott in besondern Fällen. 1 fl. 10 ß. Campe Robinson. Neuste Ausgab. 30 ß. Campe Theophron. 2 Th. 34 ß. Feddersen Leben Jesu. 15 ß. Feddersen Beyspiele der Weisheit und Tugend. 2 Th. 24 ß. Archenholz Geschichte des siebenjährigen Krieges. 26 ß. Millers Schilderungen. 5 Th. compl. 3 fl. Klopstoks Meßias 4 Th. 2 fl. Die Werke Friedrich II. gr. 8. Augspurg. 7 fl. Meisners Skizzen. 10 Th. compl. 3 fl. 16 ß. Campe Entdeckungen von Amerika. 3 Th. Mit Charten. 1 fl. 36 ß. Gut geschnittene Federn, das Dozend a 5 6. und 9 ß.

23 Beym Glas auf St. Peters Hofstatt sind sehr wolfeile deutsche Bücher zu haben, 20 Stük in 8vo, a 20 ß. ferner grosse oder in Quarto, 5 Stück a 24 ß. man kann solche für Makulatur gebrauchen, ein Pack ist so viel als ein Ries Makulatur.

24 Ein tannernes Schreibpult; ein Bethtisch; ein Paarkessig; ein Windlengatter; wegen Mangel des Plazes wurde solches in billichem Preis erlassen.

25 Recht alte gute Weine, der Eimer a 10. 12. 16. 20 und 24 fl.

26 Wem täglich mit einer mäßigen Portion frischer und realer Milch gedient seyn mag, kann sich im Waysenhause anmelden.

27 Recht gute Weine, der Saum a 15 fl. 30 ß. 18 fl. 20 fl. und 36 fl. Noch was wenige Stück wollene Tücher zu sehr wolfeilem Preis, Ellenweis, um damit aufzuraumen. Bey der alten Eich.

28 Recht guter Wiechslenwein die Maaß a 20 ß. Bey Küffer Burkhardt an der Schmalzgrub.

29 1000. beschlagne best conditionierte lange Besezblättli, 100. a 1 fl. 35 ß. und 800. gevierte dito, a 1 fl 30 ß. Zu haben bey Zimmermeister Heß im Kraz.

30 Ein noch fast neuer Wagen, schwer beschlagen, zu 4 Pferden, samt Ketten, Spannstrik, Giffibäumen, Leitern, ꝛc. Ein um etwas geringerer, vor 3 Pferde, samt Ketten, Spannstrik, Leitern, Giffibäumen, Bleicherbäumen, ꝛc. Vor 3 Pferde Geschirr, doppelt Zäum, Sattel ꝛc. Ein Handkärrlein, samt Pferdgeschirr vor ein Pferd. Wegen Mangel des Plazes um billichen Preis.

31 Zwey Schuldbriefli, das einte von 200 fl. das andere von 100 fl. Da aber dieselben sich als Hypothek in Handen Tit. Hrn. Direktor Lavaters beym grossen Erker befinden, so werden Kauflüstige zu dem einten oder andern dieser Briefli ersucht, daselbsten Einsicht davon zu nehmen; um den Verkauf selbst und die dabey ausstehende Zinse, ist im Berichthaus zu vernehmen, wo man sich anzumelden habe.

32 Eine noch in gutem Stand sich befindende Trotten, auf welcher man jedes mal 25 Eimer Wein ausdrucken kann.

33 Ein grosses meßingenes Astrolabium, fein gestochen, mit oder ohne Stactif. 2 grosse Globo, 15 Zohl im Diameter, mit Compaß und Futeral. Ganz neue optische Maschinen mit neu inventierten Prospekten. Ein optisches Feuerwerk mit Zugehörd. Englische und andere gute Sack- und grosse Perspektif. Eine exakte gute zweylöthige Zihlflinte. Mikroscop, und andere Sachen mehr. Auch ist einzusehen, ein Catalogus von schönen Kupfer- und guten Büchern, alles in wolfeilen Preisen. Ist sich anzumelden beym Rosenkranz.

34 Bey Samuel Schmuz unter dem kleinen Wellenberg sind noch zu haben, einiche Lerchen- und Amslenkessig, wie auch eine Eichertrüllen, und neumödische Mäus- und Razenfallen, auch Weinfäßli, wegen Mangel des Plazes.

35 Noch sehr brauchbares Wasch- und Gartengeschirr, auch Bohnen- und Käsenstickel.

36 Eine Kuprel nicht grosse aber sehr schnelle Sperzerhunde, im besten Alter, die vortreflich wohl aufstechen und verfolgen. Ist sich darfür bey dem Wasenmeister Martin Müller in Arau anzumelden.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Die Königl. Großbrittan. Taschenkalender, mit Kupf. Gedruckt in Lauenburg und Beerenburg, von Ao. 1778. bis 1790. Im Fall auch nicht alle vorhanden wären, so könnte man selbige vielleicht auch einzeln gebrauchen.

2 Eine Rathhaus Obligation von 150 fl. Capital, auf Mayen oder auf Martini zinsbar; oder ein gutes altes Schuldbriefein von gleicher Summa, ohne überstehende Zinse.

3 Eine schöne wohl conditionierte nußbäumene Windellad.

4 Einiche 100 Stück Besezblättli, gegen billiche Bezahlung.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Gemach im aussern Rennweg, bestehet in einer Stuben, Kuchi, Nebenkammer, Kellerlein, Plaz zu Holz, jährlich vor 17 fl. Zins; von Stund an oder auf Ostern.

2 Zwey Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster, auf der Seite gegen dem Ohristpfarrhaus, im vordern Gesez im Anlähnstuhl; auf künftige heil. Weihnacht.

3 Ein sehr guter Keller hinter Zeunen mit in circa 160 Eimer guter durchaus mit Eisen gebundener Fassen; von Stund an.

4 Von Stund an wurde man gegen billichen Zins ein sehr guter Keller an der Ankengaß, welcher mit ohngefehr 90 Eimer in gutem Stand sich befindenden Fassen belegt, auslehnen, und ist sich darum bey Küffer Ammann im Kraz anzumelden.

5 Ein sehendes Mannenort bey St. Peter in der untern Kirche, von Stund an.

6 Ein durchaus heiteres Gemach in Gassen, auf erster Etage, bestehend in zwey Stuben, beyde mit Alkofen, eine Nebenkammer, eine gar grosse Kammer, eine Kuchi, dieß alles mit einer Thür beschlossen, dann eine Mägdenkammer, und noch ein Kämmerli; unten im Haus 2 Stuben, 2 Kammern, ferner Plaz zu Holz und Turben, ein Keller, Gelegenheit zum waschen und aufhenken; auf kommende Ostern zu beziehen.

7 Das obere Gemach im grünen Seidenhof, dabey ein beträchtliches Gartenland, nebst Brunnen, Waschhaus, und aller Kommlichkeit; auf künftige Ostern in Besiz zu nehmen.

8 Ein sehr schön heiteres Gemach auf Dorf, bestehend, auf dem ersten Boden in einer Stuben, Nebenkammer und Kuchi; auf dem zweyten Boden in einer grossen Stuben, nebst Cabinet, und einer Mägdenkammer; samt einem kleinen Keller, Waschhaus, auch Plunderkammer und genugsamen Plaz zu Holz; ist von Stund an oder auf Ostern in Empfang zu nehmen.

9 Ein Mannenort bey St. Peter in der obern Kirche, bey der hintern Stud gegen dem Hohenbrunnen in der ersten Zeilen das 2te Ort, welches um 1 fl. 20 ß. Zins von Stund an kann in Besiz genommen werden.

10 Ein heiteres Gemach in dem Haus an der Kruggaß, zum Stachel genannt, worin ein Alkofen, daneben eine Kammer, eine Kuchi und Kammer, ein Stübli und Nebenkammer, alles auf gleichem Boden; eine Stegen höher noch eine Kammer, Plunderkämmerli, Holz und Turbengehalter; ein Keller, circa 50 bis 60 Eimer haltend; ferner ein Gemächli, worin ein Alköfeli, hinten daran eine grosse Kammer, eine Kuchi, Plunderkämmerli, ein grosser Holzbehalter, alles auf einem Boden; ein Kellerli; ein Laden mit einer Feuersgerechtigkeit; alles von Stund an, oder auf künftige Kirchweih.

11 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, nahe bey Bruck und Mezg, bestehet in 2 Stuben, Kuchi, 2 Kammern, 1 v. Sekret, alles mit einer Thür beschlossen, eine Zinnen gemeinsam, ein Keller, Plaz zu Holz und Turben; von Stund an oder auf künftige Ostern, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

12 Von Stund an, oder auf kommende Kirchweih kann ein Keller von in circa 120 Eimer mit Eisen gebundenen, und in bestem Stand sich befindenden Fassen, in Mitte der Stadt gelegen, um billichen Zins in Empfang genommen werden.

13 Ein recht guter Keller, mit circa 120 Eimer Fassen belegt, so meistens mit Eisen gebunden; auf nächst bevorstehende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein Fremder, so sich aber dato noch nicht hier befindt, verlangt eine Behausung auf dem Land, nahe um die Stadt, samt 2 Bettern für die Herrschaft; 2 für Kinder, und 5 für Bediente, nebst genugsamen Gemächern; sollte sich jemand finden, der eine solche Behausung für

einige Zeit ausleihen wollte, wird man ihm im Berichthaus melden, wo er sich dießfalls hinzuwenden habe. In Ermanglung einer solchen auf dem Land, würde man sich eine anständige Behausung in der Stadt gefallen lassen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es sind in der Nacht den 2. Herbstmonat 2 paar Strümpf von dem Wind ab einer Stangen gewehet worden, das einte von Faden, das andere von Baumwolle, beyde Paar mit R N bezeichnet; sollte sie jemand aufgehoben haben, so wird man ersucht, es in dem Berichthaus anzuzeigen.

2 Montags den 6. Sept. Morgens zwischen 7 und 8 Uhr ward eine mit gleichem Pittschaft doppelt versiegelte Schrift, ohne Addresse, gefunden; wer sich dazu mit Vorweisung des gleichen Pittschafts legitimieren kann, dem wird solche gegen das Einschreibgeld verabfolget werden.

3 Den 17. Augstm. ist in eine Kupferschmied-Werkstadt etwas altes Kupfer zum Verkauf gekommen, welches vor verdächtig angesehen und deßnahen angehalten worden; wer solches beschreiben kann, daß es sein Eigenthum sey, kann im Berichthaus erfragen, wo es zu haben ist.

4 Mittwochs den 18. Augstm. hat jemand auf der Strasse von Meilen bis unten an Herrliberg, eine stählerne Uhrenkette verlohren, daran eine Berloque und ein Schlüssel war, man bittet den Finder gegen einem angemeßnen Trinkgeld um die Zurückgab.

5 Montag Abends den 23. Augstm. ist ein grosser Wachtlenhund verlohren gegangen, von Farb braun, mit weissen Tupfen, fast alle gleich groß, weiß und braunen gar grossen Ohren, hat ein schwarzes Halsband, aber die No. weißt man nicht; man bittet um gütige Zurückgab desselben. Ist sich deßwegen anzumelden bey Hrn. Hptm. und Untervogt Nägeli in Höngg.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Buchbinder Geßner ob dem Adler ist noch zu haben: Elegie, dem Andenken des sel. Herrn Johannes Geßners, weiland öffentlichen Lehrers der Physik und Mathematik, und ersten Vorstehers der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, gewiedmet von einem ehmaligen Schüler und Verehrer des Seligen. 8. Mit dem Bildniß des Seligen. a 6 kr. Auch ist daselbst das Bildniß mit Aufschrift besonders zu haben. a 6 kr.

2 Herr Buchhändler Frikhardt zu Zofingen, als Verleger des lezthin, unter dem Titul: Musikalische Empfindungen eines Passagiers bey dem Rheinfall von Schaffhausen, für das Piano Forté, von einem deutschen Frauenzimmer: — — angekündigten musikalischen Werks, findet für nothwendig, Jedermann anzuzeigen, daß der Subscriptionspreis de Liv. 4. de Suisse, oder Liv. 6. de France — erst bey Empfang des Werks, welches Mitte Novembers künftig erscheinen wird — bezahlt werde. Uebrigens nimmt er die Freyheit, dieses, nach Aussage mehrerer Kenner sehr gut gerathene Werk, jedem Musik-Liebhaber — jeder Freundin derselben nochmalen bestens zu empfehlen. Mit Ende Herbstmonat müssen die Namen der Subscribenten zum Vordruken eingegeben werden, alsdann wird auch sogleich die Subscription geschlossen, und kostet jedes Exemplar ein Drittel mehr.

3 Bey Herr Waser unter der neuen Meisen können die Zuglisten von der ersten Claß 17ter Churer-Lotterie, und die Renovationsbillets zur 2ten Claß, als auch noch Kaufloose zu besagter 2ten Claß abgeholt werden, wozu er sich bestens empfiehlt. So sind bey ihme diesen bevorstehenden Markt hindurch, als auch nachhero in seinem Laden, nebst den schon bekannten Porzelain- und Fayance-Waaren, zu haben: Recht schöner und guter Caffee, verschiedener Gattung und Preisen, Candit, grosser und kleiner Melis, Raffinade, Canarizuker, fein Gewürz, Amlung, Saifen, Thee, Rauchtabak ꝛc. Schöne Galanterie- und kurze Waaren, als Schnupf- und Rauchtabakdosen, Messer und Scheeren, Schnallen, feine und ordinari Brillen, Perspektif und

Spiegel, wohlriechende Wasser und Pomade, auch schönes und gustoses Kinderspielzeug, nebst vielen andern Waaren, so insbesonders eine Sammlung von 60 alter berühmter Griechen, in Schwefelguß, von dem sehr berühmten Medailleur Ulfert, samt Text, ingleichem eine Sammlung von 40 alten römischen Kayserrn und Gelehrten, von gleichem Meister, alles in best moderaten Preisen.

4 Mezger Bürkli auf Dorf vor dem grauen Wind, thut E. E. Publikum hiemit zu wissen, daß er seine Wurststuben wieder eröfnet, und bey ihm wieder alle Tage recht gute frische Digenwürste und Bratwürste zu haben sind.

5 Bey Herr Goßweiler an der Strehlgaß können die Zugliften von der fünften Claß der Neuenburger-Lotterie, als auch die gefallenen Gewinnste abgeholt werden; sodann sind zugleich auch wiederum Billets zu haben zur ersten Claß der 8ten Lotterie a 1 fl. 10 ß. Die ausserordentlich grossen Treffer bey dieser Lotterie empfehlen selbige vorzüglich, wie der Plan deutlich belehret, man schmeichelt sich deßnahen ziemlichen Absaz.

6 Eine Magd, welche wohl nehen und spinnen kann, verlangt an ein honettes Ort zu kommen, deren Treu man versichert seyn kann.

7 Die Zugliften erster Classe 17ter Churer-Lotterie und die gefallenen Gewinnste, wie auch Renovationsbillet zu der 2ten Classe sind abzuholen; auch können Liebhaber noch einige Kaufloose in Beßz nehmen, bey Salomon Keller auf Dorf an der Kruggaß.

8 Man verlangt an einem honetten Ort, auch an einer der angenehmsten Gegenden, ein stilles Frauenzimmer an Tisch zu nehmen, man könnte ihr eine sonnenreiche Kammer und eine Stuben übergeben, auch könnte sie Winterszeit in der Stuben schlafen, auch wann sie wollte vor sich leben, so würde man es sich auch gefallen laßen, nur wünschte man über den Winter eine Gesellschafterin. Das mehrere ist am Ort selbst zu erfragen.

9 Es rekommandiert sich jemand, in die Ehrenhäuser zu gehen, alte Better zu puzen, wann sie noch so verderbt sind, solche wieder in besten Stand zu bringen; wann man auch den Plaz nicht hat, kann man sie ins Haus nehmen. Ist zu erfragen bey Jgfr. Heßin im Rindermarkt beym Rechen.

10 Es wünschte iemand einen wohl treßierten Hünerhund gegen einen Jagdhund von mittelmäßigem Lauf zu vertauschen.

11 Joh. Adam Presselmayer, Spiegel-Fabrikant aus Fürth bey Nürnberg, beziehet zum zweyten mal die Zürichermesse, mit Spiegeln von ächtem Marmor, und von schön geschnittener Bildhauerarbeit und feiner Vergoldung, auch von ächtem Marmor Consoltische, fein vergoldt und mit Bildhauerarbeit geschnitten, auch sind wieder zu haben mit Bildhauerarbeit und ganz fein vergoldt, auch Wandleuchter, ganz vergoldt, mit gegoßnen Aermen. Er hat seinen Laden dießmal auf dem neuen Markt, in der dritten langen Zeilen.

12 Bey Jakob Frey von Luzern sind über diese Herbstmeß allhier zu haben, von allen möglichen Sorten holländische Schnupftücher, und ganz weisse mit neumödischen Borden, seidene Herrenstrümpf, Comodenbeschläg von ganz neuer Art, Tusch oder englische Farben, von allen Sorten silberne Herren- und Frauenschnallen, goldene Herrenketten, Schiltkrott Dosen von neustem Geschmack, ganz feine holländische Schreibfedern, stählerne Herrenketten von allen Sorten, englisch Schuhwachs, englische Pfundgufen und Nadeln, englische Strümpf, engliche Perspektif, fein lakierte Kerzenstöck, harte und weiche Pomade, feiner Puder, aller Sorten Ohrenbehäng für Frauen, von allen Sorten Geschmackwasser, aller Gattung Liqueur, Saifenkugeln, Karmelitenwasser, köllnisch Wasser, fein Siegellack, englische Theebretter, beschlagne und unbeschlagne Meerrohr mit und ohne Degen. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof, und bittet um geneigten Zuspruch.

13 Mr. Salvador Pizzala, der schon viele Jahre die Ehre hatte, seine geneigten Gönner mit möglichster Satisfaction zu bedienen, wird auch diesen Markt hindurch denselben mit einem frischen Assortiment Waaren aufwarten, und sich beeifern, sie auf das allerbeste zu bedienen; besonders ist er wohl versehen mit den gewöhnlichen physikalischen Instrumenten, Barometer, Ther-

mometer, Camera obscura, Laterna magica, grosse und kleine Teloscopium, von allen Gattungen und Qualität, Lunette agromatique, theatrische Perspectif, englische Feld-Perspektif, von verschiedenen Sorten Lorguetten für kurze Gesichter, allerley Sorten Augenspiegel für alle Gesichter; wie auch verschiedene Gattungen extra gute Liqueurs und Syroup, von aller Gattung Geschmack, Esprit de Lavon, Eau de Cologne, von aller Gattung Pomade in Gläsern und Stangen, Saifenkugeln, Pouder à la Marechal, Pate damande, wie auch veritable Chokolade mit und ohne Vanille, und à la Sante, extra gute Salami de Bologna, nebst vielen andern englischen Galanteriewaaren; er repariert auch physikalische Instrumente. Er hat seinen alten gewöhnlichen Laden auf dem Münsterhof, Hrn. Freyhptm. Zimmermanns Laden gegenüber, und rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

14 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Hirzel (Dr. Hs. Casp.) Denkrede auf Dr. und Chorherrn Johannes Geßner: mit desselben Portrait. 8. Zürich 790. 40 kr.

15 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Gedichte von Eulogius Schneider. 8. Frankfurt am Mayn 1790.
Die blaue Bibliothek aller Nationen. 1ter Band. 8. Gotha 1790.
Auch ist daselbst von folgendem Werk ein Prospectus gratis abzufordern, und eine illuminierte Tafel zur Probe einzusehen.
Plantes & Arbustes d'agrément, gravées & enluminées d'apres nature avec la maniere de les cultiver. Ouvrage dedié aux Dames.

16 Die 3 Gemählde von Bodmer, Geßner und Moses Mendelsohn, nach Graf mit Pastellfarb wol getroffen und schön, in raren antiken braunen Rahmen, mit neuer englischen Bronzenverzierung und Glas versehen, sind in der Heizischen Lesebibliothek unter dem Kindli, in dem sehr wolfeilen Preis von 4 Louisd'or zu haben.

17 Jakob Ehrsam beym Kreuz rekommandiert sich, Silhouetten auf vergoldtes Glas zu machen.

18 Da Hs. Georg Ammann von Mazingen, ein starker, wolgewachsener Knab, sich ohne Vorwissen seiner l. Eltern vor 4 Wochen weggegeben, und wahrscheinlich entweder Kriegsdienste genommen, oder sonst in einen Dienst getretten ist; so gehet die dringende Bitte seiner Eltern dahin, daß man den Ort seines jezigen Aufenthalts — er mag jezt Kriegs- oder andere Dienste genommen haben — ins Pfarrhaus Mazingen einberichten möchte. Man versichert, daß es seinen l. Eltern einzig darum zu thun ist, den Ort seines Aufenthalts und Versorgung zu wissen, und ihn der Aufsicht derjenigen zu empfehlen, bey denen er in Diensten stehen möchte.

19 Es rekommandiert sich ein junger Mensch von ehrlichen Eltern, an einen honetten Dienst zu kommen, als Gärtner, welcher diese Profeßion aus dem Fundament wohl versteht, nebst dem die französische Sprach gut spricht, und die besten Attestate aufweisen kann; er könnte auf Lichtmeß den Dienst antretten.

Donnstags den 26. Augstmonat haben UGHHerren Räth und Burger zu einem Spett-Stadtknecht einhellig erwählt: Mstr. Johannes Rabholz, den Schneider.

Künftigen Montag als den 13. Herbstmonat wird gewohnter maassen in dem Sommer-Auditorium die Kirchweih-Oration gehalten werden, von Hrn. Hans Heinrich Vögeli, Pfarrer zun Predigern und der Stift, welche nonnulla de causis Persequutionum Christianorum, & de Martyribus primis Ecclesiæ temporibus enthält.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 fl. 30 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 29 ß. Das Pfund 12 ß. 6 hlr.

Verstorben und verkündet worden sind:

Hs. Heinrich Buchmann, Hs. Heinrich Buchmanns sel. von Kappel ehl. nachgel. Sohn, starb zu Hirslanden. Elisabetha Kündig, Geschwornen Felix Häsli von Hirslanden ehl. gel. Hausfrau, und Susanna Freytag, Johannes Freytags aus dem Riesbach ehl. gel. Tochter, starb in der aussern Sihlgemeind.

AVERTISSEMENTS.

Wer an Jakob Trachsler aus der Faichreuti, dato zu Oberuster wohnhaft, etwas zu fordern hat, oder mit demselben in Rechnung steht, wird von dem Lobl. Landvogteyamt Greiffensee aufgefordert, ihre Ansprachen förderſamſt Endsbemeldter Canzley durch authentische Conti einzusenden, inmaassen auf Mittwochen den 15. Herbstmonat a. C. die Auffahlsverrechtfertigung vorgenommen, und den Ausbleibenden kein Gehör mehr gegeben werden wird.

Geben den 6. Augstmonat 1790. Canzley Greiffensee.

In der anhängigen Concurssache des Sonnenwirth Joh. Martin Kohlers von Thuningen, diesseitigen Oberamts, wird man trachten, mit der simplen Creditorschaft einen Nachlaß-Akkord um so mehr zu errichten, als die nächste Anverwandte des Gantmanns aus eigenen Mitteln zu Befriedigung gesagter Creditoren einen Vorschuß thun wollen. Die Verhandlung ist auf Montags den 13. nächstkünftigen Herbstmonats angesezt; auf welchen Tag also sämtliche unversicherte Creditoren, Morgens um 8 Uhr, vor dem Gantgericht dahier zu erscheinen, und wegen einem Nachlaß ad Protocollum sich zu declarieren, bey Verlurst ihrer Anforderung im Ausbleibungsfall, citiert werden.

Den 31. Augusti 1790. Oberamtmann, Burgermeister, und Gericht zu Duttlingen.

Weil das Amt Wyden die ihm zugehörige, zu Husen bey Oßingen ligende Mülle, samt den dazu dienenden Gebäuden und Gütern, auf einer öffentlichen Gant an den Miestbietenden zu verkaufen Willens ist, und hiezu mit oberkeitlicher Bewilligung ein Tag, auf Montag den 27. kommenden Herbstmonats anberaumt worden; als wird solches hiemit kund gemacht, mit der fernern Anzeige, daß diejenigen, so diesen Kauf zu thun gesinnet wären, sich nach den Kaufbedingnissen und nach den Rechtsamen dieser Mülle in Endsunterzeichneter Canzley erkundigen, und mittlerweilen nach Belieben diesen Gewerb und was dazu gehört, selber in Augenschein nehmen können.

Geben den 25. Augstmonat 1790. Canzley der Stadt Winterthur.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXXVII.
Zürich, den 16. Herbstm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter weisser Wein der Eimer a 12 fl. Ist zu haben gerade neben dem Schneggen.

2 Guter 88ger Wein, der Eimer a 8 fl. 30 ß. 9 fl. und 10 fl. Noch ein Resten guter Birrenmost die Tausen a 2 fl. 10 ß. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

3 Hübners politische Historie. 10 Theil und 4 Theil Supplement. In Käld. Pergam. mit Titel. Bachofens wochentliche musikalische Ausgaben, 3 Jahrgäng complet. N. und E. Perg. Nägeli, des lernbegierigen und andächtigen Landmanns getreuer Wegweiser. 8. N. und E. Perg. Ulrichs Bergpredigten. 3 Theil. In Leder mit Schloß. Ulrichs Predigten über das 17. Capitel Johannis 4. In Perg. Hallers Versuch schweizerischer Gedichte. 8. Carton. Von Graffenriedt vollkommenes Rechenbuch. 4. Perg. Blegny le bon Usage du Thee, du Caffé & du Chocolad. 8. avec fig Carton. Krönungs-Ceremoniel bey der Krönung Ludwigs des XV. 8. Mit Kupfern. Eßlingers Rechenbüchli. 8. Perg. Heidfelds theologischer und philosophischer Zeitvertreiber. 4. Perg. Diese wohl conditionierten Bücher sind in billichem Preis zu haben bey Buchbinder Wiser an der Helmhausstegen. Auch sind von Hrn. Diacon Schultheß Steuerpredigt, vor die Brandbeschädigten zu Ottenbach, zu haben.

4 Die Grösse und Herrlichkeit Gottes in seiner Vorsehung und Regierung der Welt überhaupt und der Kirche Christi insbesonder. 8. 787. 2 fl. 20 ß. Schröths Lebensgeschichte berühmter Gelehrten. Mit Kupf. 2 Theil und 2 Sammlungen. 2 fl. 32 ß. Der heilige Gesang zum Gottesdienst in der römischkatholischen Kirche, in Musik gesezt. 2 Thl. 781. 2 fl. Schöpfs Reise durch die Nordamerikanischen Staaten. 2 Thl. 8. Erlangen 788. 1 fl. 12 ß. Prätorius über die Ehen. 8. Göttingen 781. 24 ß. J. M. Gesne. Index Etymologicus Latinatis. 8. Lipf. 749. 1 fl. Bartels Briefe über Neapel und Sizilien. 2 Bänd. Mit Kupf. 788. 2 fl. Les Vies des Hommes illustres de Plutarque. 8. Paris 671. 8 Tom. 2 fl. Diese Bücher sind zu haben bey Buchbinder Ott.

5 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Neujahrstuck von Lobl. Constaflergesellschaft complet. Zierlich gebunden. Sammlung von Neujahrstucken der Lobl. militarischen Gesellschaft. Zierlich gebunden. Schweikhards medizinische gerichtliche Beobachtungen. 3 Thl. 789. Halb Frzbd. 4 fl. 20 ß. Kellners Gebote des Herrn Jesu Christi. Frankf. 790. 34 ß. Schillers Geisterseher, eine Geschichte aus den Papieren des Grafen von O**. Leipzig 789. 20 ß. Knigge über den gegenwärtigen Zustand des gesellschaftlichen Lebens in den vereinigten Niederlanden. Frkf. 790. Zimmermanns Fragmente über Friedrich den Grossen, zur Geschichte seines Lebens, seiner Regierung und seines Charakters. 3 Thl. Frkf. 790. Allgemeines jurist. praktisches Lehrbuch für unstudierte Bürger und Bauren ꝛc. ꝛc. 790. 1 ß.

6 Ein fein tüchenes Kleid, manschesterne Hosen, ein buratener Mantel, Brusttücher oder Gilet, ein Rock und Weste, ein einschläfiger Bethtisch, a 3 fl. Bey Schneider Brâm an der grauen Gaß im Niederdorf.

7 Schöne und gemeine nußbäumene Kästen, ein- und zweyschläfige Bettstatten, eine schöne zweyschläfige französische Bettstatt, Bettumhängen und Laubsack, alles so gut als neu, ein einschläfiges Dienstenbettstättli samt Bett und Laubsack, kleine und grosse Tischli, ein Dozend schöne beschlagne Sessel mit Moquette, ein halb Dozend Sessel mit Meerrohr geflochten, ein Dozend Strohsessel, eine beschlagne nußbäumene Comoden, eine dito tannerne mit 8 Trucken, Kindersesseli, Sitzen und Ständ mit Rädli, 3 schöne kleine Clavier, verschiedner Art, ein wohl conditionierter Geldstock, Kerzengestell mit 2 Dozend Glasmodel, kleine beschlagne Kistli, auch grosse dito, ein Dozend silberne Messer und Gabeln, ein kleines Futeral mit einem silbernen Löffel, Messer und Gabeln, kleine und grosse goldene Halsketten, schöne beschlagne Bücher, goldene Steckgufen, goldene Ring mit Karniol, auch andere, silberne und stählerne Degen, auch allerhand Silbergeschirr, schöne Stockuhren, feine schwarze, grüne, braune und aschfarbe Herren- und Knabenkleider, feine Herrenhemder, schöne seidene Frauenkleider, kleine und grosse gestäppte Brüst, 300 Ellen seidenen karmosinrothen Damast zu Tapeten, man kann aber nach Belieben davon haben, ein Büchergestell, ein tannernes Kleiderkästli mit einer Thür, ein Plunderkästli mit Scheibenthüren, schwarz gebeizte Laternen, ein Glättofen, ein Glätteisen, nußbäumene Wiegen mit oder ohne Bettli, kleine und grosse Vogelkeffig, Eicherkeffig, Margentrucken, Brettspiel und Toilettentrucken mit aller Zugehörd, eine kleine Zitter für ein Töchterlein, Stickmaschinen, Theebretter, allerhand Landkarten und Mahlereyen, schöne grosse und kleine ehrene Häfen und Mörser, ein Bisquittortenmodel, Ampelen in Schreibstuben, wohl beschlagne Lähnsessel, 2 Dozend schöne Zweheli und 2 Tafeltücher, ein halb Dozend Tischlachen, Herren- und Knabenstiefel, ein schöner buratener Mantel, feines blaues Tuch zu einem Herrenmantel, ein aschfarber Rock, kleine runde Tischli, ein tannerner Nachtstühl, auch allerhand Kleider und Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

8 Zwey in gutem Stand und mit Eisen gebundene Faß, das einte haltet 30 Saum, und das andere 24 Saum.

9 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, Plunderkästen, Kuchikästli, eine nußbäumene Lad mit gutem Schloß, nußbäumene Wiegen, ein Schreibpult mit Geißfüssen, andere Schreibpult, ein Ausziehtisch, andere Tisch und Tischli, 3 Zusammensteltischli, eine steinfarb gemahlte französische Bettstatt, ein gemahltes einschläfiges Bettstätli mit Himmel, Laubsack, Bett und Umhang, 2 kleinere Bettstättli, ein tannernes gemahltes Schwammbettstättli, samt Bettli und Anzug, ein Sopha, lange Bänk mit Lähnen, Bankkästen mit Schlossen und ohne Schloß, schöne und geringe Sessel, ein Krankensessel, kleine Sesseli, eine Koffern, ein kleines Reißtöfferli, ein Kistli gut mit Eisen beschlagen, ein schwarz gebeiztes Kästli mit einer Glasthür und vergoldtem Beschläg, vielerley Trucken, Tabouretli mit Geißfüssen, Spinnräder und Spuhlräder, Spinnkunkeln, Häspel, Muhlten und Mühltli, Fleischständli, Ankenkübel, Weinträchter mit kürzenen Rohren, Weinfäßli von 3 bis 4 Eimer haltend, ein grüner Kachelofen vor 2 fl. Ein silberner Degen, ein paar Messer, die Hefte von Hirschenhorn mit Silber beschlagen, ein paar Pistolen, gut vergoldt, gar schön, ein Flaschenkeller, Theebretter, meßingene Oelampelen, ein meßingener Caffeegerust, ehrene Häfen, ein ehrener Weinhanen, Blend- und andere Laternen, Spiegel, Portraiter, Leuchter, Pfeffermüllen, Oßetenbüchsen, Milchflaschen, stürzene und eiserne Sachen mehr; ein Kanzel-Herrenrock, ein roth scharlachener Mantel, ganzseidene, halbseidene und persienene Frauennachtröck und Gestaltröck, nebst andern Frauenzimmersachen mehr; schwarze Mannskleider, Better, Bettanzüg, Tischplunder, Umhäng, Tischtücher, Betttücher, ein nußbäumenes Schwammbettstättli, Läkerli- und Gutelimödeli, und viel andere Sachen mehr.

10 Eine 100 fl. haltende Rathhaus-Obligation, auf Mayen zinsbar.

11 Wegen Mangel an Plaz werden zwey in bestem Stand sich befindende, 10 bis 12 Eimer haltende, mit Eisen gebundene Faß, von Stund an in billichem Preis zum Verkauf angetragen.

12 Ein grüner Kachelofen samt Blatten und Stüdli.

13 Ohngefehr 700 Stük viereckigte beschlagene Blättli, aus Mangel Plazes. Auf Dorf beym grauen Wind.

14 Ein ohngefehr 40 Eimer haltendes noch brauchbares Faß mit 2 eisernen Hauptreiffen. Wie auch noch recht guter 88ger Wein der Saum a 12 fl. 20 ß. Ist bey Küffer Ammann im Kraz zu erfragen.

15 Ein 24 Eimer haltendes Faß, wegen Mangel des Plazes in billichem Preis.

16 Aller Gattung Faß und Fäßli, von 10 Eimer bis auf 1 Eimer. Bey Küffer Rordorf im Rindermarkt.

17 Schöne neue und alte Better, zwey- und einschläfige Bettstatten mit oder ohne Umhäng, schöne nußbäumene Tischli und Ausziehtisch, nußbäumene und tannerne Kästen mit einer und 2 Thüren, eine schöne nußbäumene wolbeschlagne Kisten, ein Dozeud schöne weisse gebildete Zweheli samt einem grossen Tafeltuch, Manns- und Weibskleider, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der Schwanengaß.

18 Wein von 1788. von bestem Gewächs, der Eimer a 10. 11. und 12 fl.

19 Extra schöne gefüllte syrische Narzissenzwiebelen; Nanetti, Laurus Tinus, Geranium Triste, nebst andern Pflanzen, worüber ein Catalogus zur Einsicht zu haben, beliebe man sich im Eisenladen unten an der Marktgaß anzumelden. Man empfiehlt sich ehrerbietig zu geneigtem Zuspruch.

20 Basedow, Manuel élémentaire d'Education. gr. 8. a Berlin & Dessau 1774. 4 Vols. Cart. broch. 2 fl 20 ß. Basedow nouvelle Methode d'Education. gr. 8. a Francf & Leipz. 1772. 20 ß. Voyage en Italie, pr. Mr. de la Lande. 2de Edit. gr. 8 Yverdon 1788. 7 Vols. Cart. broch. 4 fl. 20 ß. Niebuhrs Reisebeschreibung nach Arabien und andern umligenden Ländern, mit zierl. Kupfern und Karten. gr. 4. Koppenhagen 1774. 2 Bände. Zierl. in halb Frzbd. 7 fl. 20 ß. Lavaters evangelische Betrachtungen. 2 Bände gr 8. 1783. und 90. R. und E. Pergament 2 fl. Constitution de l'Angleterre, pr. Msr. de Lolme, avec son Portrait excell. gr. 8. a Geneve 1787. 2 Vols. Cart. broch. 1 fl. 10 ß. Memoires historiques & authentiques sur la Bastille, avec une Planche format in 4to. repréf. la Bastille au moment de sa prise. gr. 8. a Londres 1789. 3 Vols. broch. 2 fl. 20 ß. Histoire de Louis XII. 8. a Milan & Paris 1755. 3 Vols. en veaux 1 fl. Guide du Voyageur en Suisse. 2de Edit. 8. a Lausanne 1790. broch. 24 ß. Füeßlins Geschichte des armen Manns im Toggenburg, mit dessen Silhouette und Kupfern. 8. Zürich 1789. Cart. mit Tit. 36 ß. Ovids Heldenbriefe nach Auswahl travestiert. 8. Leipzig 1789. Cart. 12 ß. Obige Bücher sind zu haben bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirche.

21 2 Paar silberne Messer und Gabeln und Löffel. 2 Paar Messer und Gabeln mit helfenbeinernen Hefte und silbernen Zwingli. 6 silberne Theelöffeli samt einem Füterli, 6 detti ohne Füterli. Ein Kirchenbuch mit schmal glatten Silber und vergoldtem Beschläg. Eine Garnitur silberne Schuh und Hosenschnallen, eine Garnitur detti etwas leichtere. Eine grosse englisch zinnerne Gemüßblatten, eine kleinere, eine Suppenschüssel, 5 Teller, ein kleines Theekänntli, eine Zukerbüchs, zwey Kerzenstöck, alles von gleicher Prob; ferner 2 Gemüßblatten, 3 Teller, ein Schlenggeblättli, 2 Stizen, ein schmales Gläserbrettli, alles von kleiner Probe; 2 Kupfergelten, ein Wasserkesseli 2 Gelten haltend, ein Gäzi, eine Mezgschüssel, 2 Bratpfannen, eine grosse und eine kleine kupferne Pfannen, 2 kupferne Deckel, eine meßingene und eine kupferne Anrichtkellen, ein meßingenes Pfännli, eine kupferne Blatten, ein kupfernes Kaffeekänntli, eine kupferne Blatten, ein Handbecke und ein zinnernes Gießfaß. Ein nußbäumener schöner einthüriger Ka-

sten, eine dito schöne Bettstatt, ein dito schöner Ausziehtisch, eine noch ordentliche Windellad für gemeine Leute, 2 einschläfige tannerne alte Bettschragen, nebst andern hausräthlichen Sachen.

22 Ein in bestem Stand sich befindender maßiv nußbäumener ovaler Tisch mit viereckigtem Fuß. Zwey mit Eisen beschlagene Reißtrög. Eine zwar alte, jedoch noch brauchbare grün angestrichene einschläfige Bettstatt, und eine noch in gutem Stand sich befindende Littere, sehr dienlich in ein Schiff zu stellen, werden wegen Mangel des Plazes in raisonablen Preisen verkauft.

23 Eimiche und 100 Maaß recht guter Wiechslenwein von Ao. 1788. die Maaß a 14 ß. So aber jemand allen zusammen nähme, wurde etwas nachgelassen.

24 Ein grüner Kachelofen samt Blatten und Stüdli, wegen Mangel an Plaz a 3 ß.

25 Eine wohl conditionierte Servante samt Kessel.

26 Ein zwar nicht mehr junger, aber vormalen extra guter L. v. Hünerhund, in wolfeilem Preis.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine noch in gutem Stand sich befindende Siegelpreß, in billichem Preis.

2 Es wird ein Seidenrad, auf welchem Tramen gearbeitet werden kann, zu kaufen begehrt.

3 Die Königl. Großbrittan. Taschenkalender, mit Kupf. Gedruckt in Lauenburg und Beetzenburg, von Ao. 1778. bis 1790. Im Fall auch nicht alle vorhanden wären, so könnte man selbige vielleicht auch einzeln gebrauchen

4 Eine Rathhaus-Obligation von 150 fl. Capital, auf Mayen oder auf Martini zinsbar; oder ein gutes altes Schuldbrießein von gleicher Summa, ohne überstehende Zinse.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön sehendes Mannenort samt einem Nebenörtlein vor einen Knaben, beym Frauenmünster in der untern Kirche, zwischen beyden Thüren gegen dem Kreuzgang; von Stund an in Besiz zu nehmen.

2 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach in Gassen, bestehend in einer Stuben, Kuchi und Nebenkammer, eine grosse und eine kleine Kammer, Plaz genug zu Holz, samt einem Keller; ist von Stund an oder auf künftige Ostern in billichem Zins in Besiz zu nehmen.

3 Ein frohmüthiges Wohngemach nahe bey der Stadt an einer Landstrasse, so bestehet in einer neuen gemahlten Stuben mit Alkofen, Kuchi, einer grossen Kammer, Kellerlein, und genugsam Plaz zu Holz NB. Die Stuben ist mit einem neumödigen eisernen Ofen versehen, der vermittelst des Kochens geheizt und folglich viel Holz darmit erspart werden kann. Der Eigenthümer wünschte dieseres Gemach einer honetten Parthie um billichen Zins zu verlehnen, welches von Stund an bezogen werden könnte.

4 Ein recht guter Keller mit ohngefehr 100 Eimer guten mit Eisen gebundenen Fassen, in der kleinen Stadt.

5 Ein heiter und angenehmes Gemach auf Dorf an der weiten Gaß, mit einer oder zwey Stuben nach Belieben, samt benöthigten Kammern und Keller; von Stund an oder auf künftige Ostern.

6 Das mit einer schönen Aussicht versehene obere Gemach beym Sonnenberg hinter dem Gräbli; von Stund an oder auf Ostern 1791.

7 Zwey Strümpfweberstühl, No 4. und 5.

8 Ein lustiges und heiteres Wohngemach in der grössern Vorstadt, 2 Stegen hoch, bestehend in einer Stube, 2 Kammern und Kuche, eine Stege höher einem kleinen Kämmerlein, wie auch einem Holzbehalter, und Kellerlein; auf künftige Ostern in Besiz zu nehmen.

9 Ein schön sehendes Mannenort auf der Emporkirche bey St. Peter, No. 442. vis à vis der Kanzel vorüber, von Stund an um billichen Zins in Besiz zu nehmen.

10 Ein Gemächlein in der kleinen Stadt, für eine oder 2 Personen, wäre auch sehr dienlich vor einen Kostgänger; von Stund an oder auf künftige heil. Ostern.

11 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, mitten in der Stadt, nicht weit von der Bruck und Mezg, für wenige Personen, bestehend in einer Stuben, Kuchi, zwo Kammern, alles mit einer Thür beschlossen; ein Kellerli, Gelegenheit zu waschen und aufzuhenken; solches kann man haben, wann man will.

12 Ein Nebenstühli bey einem der schönsten Weiberörter in der Kirche am Wayfenhaus, für eine Magd, von Stund an zu besizen. Ist im untern Gemach beym rothen Gatter zu erfragen.

13 Ein vortreflich guter Keller mit in circa 162 Eimer schönen Fassen, von Stund an; hinter dem rothen Ochsen, oben an der Schmalzgrub.

14 Ein schön heiteres sonnenreiches Gemach, in dem Haus zum Thor genannt, bestehend in einer Stuben, Nebenkammer, Kuchi, Kammer, Bettkasten für eine Magd, alles mit einer Thür beschlossen; 2 Stegen höher noch eine Kammer, Keller, Holzgehalter; wie auch ein Weiber Kirchenort bey St. Peter, im vordern Gestez, gegen dem Hohenbrunnen, für anständige Leut; auf künftige Ostern G. G. in billichen Zins zu nehmen.

15 Das sogenannte Haus zum Schweinbogen auf Dorf oben an der Geigergaß, enthalt in sich zwey vollkommene Wohngemächer, nebst 2 grossen Kellern und Winden; auf künftige heil. Ostern, oder auch von Stund an. Das mehrere ist bey Hrn. Abegg, Rothgerwer im Niederdorf, zu vernehmen, oder bey Tischmacher Fries in der Schmalzgrub.

16 Ein Gemach im aussern Rennweg, bestehet in einer Stuben, Kuchi, Nebenkammer, Kellerlein, Plaz zu Holz, jährlich vor 17 fl. Zins; von Stund an oder auf Ostern.

17 Zwey Weiber Kirchenörter beym grossen Münster, auf der Seite gegen dem Obristpfarrhaus, im vordern Gestez im Anlähnstuhl; auf künftige heil. Weihnacht.

18 Ein sehr guter Keller hinter Zeunen mit in circa 160 Eimer guter durchaus mit Eisen gebundener Fassen; von Stund an.

19 Von Stund an wurde man gegen billichen Zins ein sehr guter Keller an der Ankengaß, welcher mit ohngefehr 90 Eimer in gutem Stand sich befindenden Fassen belegt, auslehnen, und ist sich darum bey Küffer Ammann im Kraz anzumelden.

20 Ein sehendes Mannenort bey St. Peter in der untern Kirche, von Stund an.

21 Ein durchaus heiteres Gemach in Gassen, auf erster Etage, bestehend in zwey Stuben, beyde mit Alkofen, eine Nebenkammer, eine gar grosse Kammer, eine Kuchi, dieß alles mit einer Thür beschlossen, dann eine Mägdenkammer, und noch ein Kämmerli; unten im Haus 2 Stuben, 2 Kammern, ferner Plaz zu Holz und Turben, ein Keller, Gelegenheit zum waschen und aufhenken; auf kommende Ostern zu beziehen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 22. Augstm. ist aus einem Haus ein grosser neuer Fassong silberner Schuhschnallen entwendet worden; da man aber den Thäter entdeckt, hat selbiger vorgegeben, er habe ihn auf dem Münsterhof verlohren, so bittet man wann jemand den Schnallen gefunden, oder so solcher verkauft oder versezt worden ist; auch die Herren Goldarbeiter werden höflichst ersucht, selbigen dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen ausgelegtes Geld wieder zukommen zu lassen, indem man den andern Gespan aufweisen und zeigen kann.

2 Freytags den 3. Herbstm. ist vom Obmannamt bis an die Spiegelgaß, ein roth feines baumwollenes Schnupftuch, mit weissen Gadrillestrichen, mit M. und H. bezeichnet, verlohren worden, dem ehrlichen Zurückgeber wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

3 Es hat vor einichen Wochen jemand einen grün seidenen Schirm, mit J M. bezeichnet, in einem Ehrenhaus stehen lassen, oder jemandem gelehnt, man bittet also den jezigen Besizer desselben freundschaftlich um die Zurückgab, und anerbietet billiche Erkenntlichkeit.

4 Am vergangenen Bettag Nachmittag hat ein Knab von Stadelhofen hinweg, dem Müllebach nach durch das Burghölzli bis oben an Balgrist, ein Goldbörtli mit schwarzen Bändelen und silbernen Ringgli ab einem runden Hut verlohren, dem redlichen Finder wird ein angemessen Trinkgeld versprochen.

5 Sonntag Abends den 12. Herbstmonat ist bey schon eingetrettner Nacht, unter dem Wettingerhause ein Meerrohr mit einem Knopf von Farbgold, und einer daran hangenden schwarzen Quasten, verlohren gegangen; dem redlichen Finder und Zurückbringer wird nebst vielem Dank eine angemeßne Belohnung versprochen.

6 Eine halbgewachsene, gelbroth gestreimte Kaze hat sich leztern Samstag verloffen, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

7 Es sind in der Nacht den 2. Herbstmonat 2 paar Strümpf von dem Wind ab einer Stangen gewehet worden, das einte von Faden, das andere von Baumwolle, beyde Paar mit R N bezeichnet; sollte sie jemand aufgehoben haben, so wird man ersucht, es in dem Berichthaus anzuzeigen.

8 De 17. Augstm. ist in eine Kupferschmied-Werkstadt etwas altes Kupfer zum Verkauf gekommen, welches vor verdächtig angesehen und deßnahen angehalten worden; wer solches beschreiben kann, daß es sein Eigenthum sey, kann im Berichthaus erfragen, wo es zu haben ist.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grosen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Histoire de la Campagne des Prussiens en Hollande en 1787. par T. P. de Pfau, enrichie de Plans & de Cartes. gr. in 4. à Berlin 790. 7 fl netto.
Dasselbe Werk deutsch gr. 4. Berlin 790. 7 fl. netto.
Lavater (J K) Antworten auf wichtige und würdige Fragen und Briefe weiser und guter Menschen. 2ter Band 2tes Stück. August. 1790. 30 kr. netto.
Auch wird daselbst Subscription auf die bey Haller in Bern herauskommende Schweizerische Bibliothek angenommen.

2 Bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß ist gratis zu haben: Ein Plan von einer Subscription vom Zürichsee, mit seinen beydseitigen sehr angenehmen Lagen und Ufern schönen Flecken, Pfarreyen, und schönen Landgütern, von der Stadt an bis und mit Rapperschweil einerseits; anderseits von Rapperschweil bis zu der innern Bleike, in 32 nach der Natur sehr exakt gezeichneten angenehmen Prospekten, auf 3 grossen Kupfertafeln, deren einige über 2 Schuh lang, jede aber 13 1/2 Zohl hoch, wie der deutsch und französisch ausgebende Plan das mehrere zeiget. Und da eine solche Zeichnung schon öfters von Fremden und auch Einheimischen gewünscht worden, so wird dieß angenehme Werk ohne Anstand in die Arbeit genommen werden, wie der Plan das nähere und ausführlichere zeiget. Ein Abdruk von allen 3 Kupfertafeln kostet 2 fl 10 ß. und können nach Belieben entweder auf einmal, oder in 3 Zahlungen jede a 30 ß gemacht werden; und damit die Herren Liebhaber sehen, worauf sie subscribieren wollen, so können die Zeichnungen eingesehen werden. Und da der eifrige Wunsch geäussert worden, daß diese schönen Zeichnungen etwann seiner Zeit jede aparte in einem angenehmen Quart Format möchten gezeichnet, und jede Vorstellung mit einer angenehmen Beschreibung in deutscher oder französischer Sprache begleitet, und von einer guten Hand gestellt, so würde man, wann dieser Plan zuerst ausgeführt, dann auch seiner Zeit den Bedacht darauf nehmen. Ein Werk, das nach dem Geständniß und Wunsch der grösten vaterländischen Freunden, Zürich schon lange gemanget habe.

An gleichem Ort ist zu haben: Schweizer-Bürger Journal. Erstes Stük. a 24 kr. 6 Monatstük für ein halbes Jahr kosten 2 fl. 24 kr. Wer das erste Stük nimmt, muß sich wenigstens für ein halbes Jahr verpflichten. Brief und Geld bittet man franco aus.

3 Es verlangt jemand auf nächstkommende Lichtmeß einen Lehenmann, der den Reb- und Ackerbau wohl versteht.

4 Es wird für ein bejahrtes Frauenzimmer ein anständiges Tischort mit einer eignen Stuben, die nicht groß seyn muß, auf der Landschaft, vorzüglich am Zürichsee, und zwar je eher je lieber, verlangt.

5 Es rekommandiert sich ein junger Mensch, der rechnen und schreiben kann, bey einer Herrschaft unterzukommen, welcher auch wohl mit Pferden umzugehen weißt, und sich zu allen häuslichen Geschäften gebrauchen ließ, für dessen Treu man gut steht.

6 Herr Eßlinger an der Weggengaß macht einem ehrenden Publiko bekannt, daß er dießmal auf das neue mit aller Gattung schöner Persienen, Indienen, Mousselinenstücken, breite Halstücher, aller Gattungen baumwollenen und floretseidenen Strümpfen versehen ist; dabey empfiehlt er seine führenden Spezereywaaren, und verspricht, jedermann in äusserst wolfeilem Preis zu bedienen. Er bittet sich geneigten Zuspruch höflichst aus.

7 Bey Herr Locher unter dem Schwerdt in Zürich sind zu haben, wachstüchene Halbmäntel vor Herren Jäger, a 4. 5 und 6 fl. auch ganze Mäntel samt Capuchon, a 8 fl. Wie auch schwarz gewichsten Taffet zu Hüthen.

8 Frau Cantor Wüst auf Dorf im blauen Egg, verkauft diesere Meß über in ihrem Laden auf dem neuen Markt, in der ersten Zeilen ungefehr in der Mitte gegen dem Feldhof, No. 13. 14. von allen Sorten Wolle, als englische, sächsische, flämmische, ꝛc. die sie noch niemals so schön hatte; deßgleichen fein englisch gelismete, Spinal, Floretseiden, gut seidene und unterschiedlichen Sorten gelismete Winterstrümpf; auch kann man diese Artikel in ihrem Laden neben dem Sternen an der Schifflände nach der Meß bekommen. Sie empfiehlt sich auf das ehrerbietigste.

9 Bey Frau Hptm. Waserin ist diese Meß über in ihrem gewohnten Laden auf dem neuen Markt zu haben, von allen Arten und Gattungen Betille und Battisten, auch aller Gattungen weisse und schwarze gasene Halstücher, Scharletousen, gestrickte und gewobene seidene Geldseckel, auch seidene, fädene und baumwollene Strümpf, deßgleichen Hauben und Haubenflügel von allen Gattungen, nebst andern Artikeln mehr.

10 Frau Rogg, wohnhaft in der Neustadt, empfiehlt sich auf das ehrerbietigste einer hochehrenden Burgerschaft, mit ihrem selbst gemahlenen Amlung und Puder; wie auch um den Lohn Amlung auf das feinste zu mahlen. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

11 Bey der Frau Locherin unter dem Schwerdt ist wiederum ganz frisch angekommen und zu haben: Die gerechten rhätischen Dintentafeln, die grossen das Stück a 12 ß. die kleinern das Stück a 6 ß. Der gerechte englische Schuhlack, der nicht nur den schönsten Glanz von sich giebt, sondern auch weder Hand noch Strümpfe schwärzet, das Glas a 20 ß. Extra fein englisch Stiefelwachs, das Stück a 20 ß. auch kleinere a 10 ß. Liq. Anod. Min. Hoffm. oder die gerechten Hofmannischen Tropfen, das Gläsli a 8 ß. auch doppelt grosse Gläsli a 16 ß.

12 Im Laden auf dem neuen Markt No. 33. und 34. sind nebst allen den Artikeln, so ehedem daselbst bey der Jgfr. Weberin zu haben waren, auch von allen Spezereywaaren, so auch Rauch- und Schnupftabak in sehr billichen Preisen zu haben, bey Joh. Jakob Kramer, jünger.

13 Mstr. Heinrich Brüm der Schneider macht einem ehrenden Publiko bekannt, daß er seine Wohnung abgeändert, und dießmal an der grauen Gaß wohnhaft ist; zu fernerer und mehrerer Geneigtheit empfiehlt er sich ehrerbietig.

14 Auf dem neuen Markt, Hrn. Wasers Porzelainladen vorüber, bey Friedrich Rabholz, ist über diese Meß zu haben, von aller Gattung Bürstenwaar, wie auch Caffee, Zuker, Saifen, Schnupf- und Rauchtabak, auch aller Gattung guter Strümpfen, und Winterschuh, alles von

bester Qualität. Alle diese und andere recht gute Waaren sind auch nach der Meß allezeit zu haben bey dem rothen Gatter, neben dem Berichthaus.

15 Da Frau Morsin, Küchlibacherin an der Krebsgaß, ihr Wohngemach etwas abgeändert, im gleichen Haus, nur eine Stegen höher, so rekommandiert sie sich ferner, von allen Gattungen Küchli zu machen, nemlich goldene Hauben, verbrutne Küchli, Zukerhüpen, Eyerröhrli, Schneeballen, Stengel und Modelküchli, Bauren- und Rüdenküchli, verkrutne und unverbrutne Bachis. Auf den 1. Jenner 1791. Zigerkrapfen und Faßnachtküchli. Sie rekommandiert sich um geneigten Zuspruch.

16 Gut gesponnene Roßhaar, a 6. 7. 8. 9. und 10 Bernbazen das Pfund; auch neue gute Madrazen, um einen billichen Preis. Man kann haben zu einem zweyschläfigen Bett für 7. 8. 8 1/2. bis 9 Neuthaler das Stuck, franko Zürich. Die Herren und Liebhabere belieben sich zu adreßieren an Frau Lauferin in Zofingen, zu übergeben an Ulrich Däster von Batzenweil. Man rekommandiert sich zur Aufwart zu dienen, wo sich jedermann wohl versehen finden wird.

17 Le Sieur Gendarme, Jardinier pour le Roy a Huningue, fait a scavoir quil vend toutes sortes d'arbres, fruitiers, tant a hauvent qu'a Espaliers & pyramide, il prie Messieurs les amateurs de lui adresser leurs commissions.

18 Bey Buchbinder Geßner ob dem Adler ist noch zu haben: Elegie, dem Andenken des sel. Herrn Johannes Geßners, weiland öffentlichen Lehrers der Physik und Mathematik, und ersten Vorstehers der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, gewiedmet von einem ehmaligen Schüler und Verehrer des Seligen. 8. Mit dem Bildniß des Seligen. a 6 kr. Auch ist daselbst das Bildniß mit Aufschrift besonders zu haben. a 6 kr.

19 Herr Buchhändler Frithardt zu Zofingen, als Verleger des lezthin, unter dem Titul: Musikalische Empfindungen eines Passagiers bey dem Rheinfall von Schaffhausen, für das Piano Forté, von einem deutschen Frauenzimmer: — — angekündigten musikalischen Werks, findet für nothwendig, Jedermann anzuzeigen, daß der Subscriptionspreis de Liv. 4. de Suisse, oder Liv. 6. de France — erst bey Empfang des Werks, welches Mitte Novembers künftig erscheinen wird — bezahlt werde. Uebrigens nimmt er die Freyheit, dieses, nach Aussage mehrerer Kenner sehr gut gerathene Werk, jedem Musik Liebhaber — jeder Freundin derselben nochmalen bestens zu empfehlen. Mit Ende Herbstmonat müssen die Namen der Subscribenten zum Vordruken eingegeben werden, alsdann wird auch sogleich die Subscription geschlossen, und kostet jedes Exemplar ein Drittel mehr.

20 Bey Herr Waser unter der neuen Meisen können die Zuglisten von der ersten Claß 17ter Churer-Lotterie, und die Renovationsbillets zur 2ten Claß, als auch noch Kaufloose zu besagter 2ten Claß abgeholt werden, wozu er sich bestens empfiehlt. So sind bey ihme diesen bevorstehenden Markt hindurch, als auch nachhero in seinem Laden, nebst den schon bekannten Porzelain- und Fayance Waaren, zu haben: Recht schöner und guter Caffee, verschiedener Gattung und Preisen, Candit, grosser und kleiner Melis, Raffinade, Canarizuker, fein Gewürz, Amlung, Saifen, Thee, Rauchtabak ꝛc. Schöne Galanterie- und kurze Waaren, als Schnupf- und Rauchtabakdosen, Messer und Scheeren, Schnallen, feine und ordinari Brillen, Perspektif und Spiegel, wohlriechende Wasser und Pomade, auch schönes und gustoses Kinderspielzeug, nebst vielen andern Waaren, so insbesonders eine Sammlung von 60 alter berühmter Griechen in Schwefelguß, von dem sehr berühmten Medailleur Ulfert, samt Text, ingleichem eine Sammlung von 40 alten römischen Kayfern und Gelehrten, von gleichem Meister, alles in best moderaten Preisen.

21 Mezger Bürkli auf Dorf vor dem grauen Wind, thut E. E. Publikum hiemit zu wissen, daß er seine Wurststuben wieder eröfnet, und bey ihm wieder alle Tage recht gute frische Digenwürste und Bratwürste zu haben sind.

22 Bey

22 Bey Herr Goßweiler an der Strehlgaß können die Zuglisten von der fünften Claß der Neuenburger Lotterie, als auch die gefallenen Gewinnste abgeholt werden; sodann sind zugleich auch wiederum Billets zu haben zur ersten Claß der 8ten Lotterie a 1 fl. 10 ß. Die ausserordentlich grossen Treffer bey dieser Lotterie empfehlen selbige vorzüglich, wie der Plan deutlich belehret, man schmeichelt sich deßnahen ziemlichen Absaz.

23 Eine Magd, welche wohl nehen und spinnen kann, verlangt an ein honettes Ort zu kommen, deren Treu man versichert seyn kann.

24 Die Zuglisten erster Classe 17ter Churer-Lotterie und die gefallenen Gewinnste, wie auch Renovationsbillet zu der 2ten Classe sind abzuhollen; auch können Liebhaber noch einige Kaufloose in Besz nehmen, bey Salomon Keller auf Dorf an der Kruggaß.

25 Man verlangt an einem honetten Ort, auch an einer der angenehmsten Gegenden, ein stilles Frauenzimmer an Tisch zu nehmen, man könnte ihr eine sonnenreiche Kammer und eine Stuben übergeben, auch könnte sie Winterszeit in der Stuben schlafen, auch wann sie wollte vor sich leben, so würde man es sich auch gefallen lassen, nur wünschte man über den Winter eine Gesellschafterin. Das mehrere ist am Ort selbst zu erfragen.

26 Es rekommandiert sich jemand, in die Ehrenhäuser zu gehen, alte Better zu puzen, wann sie noch so verderbt sind, solche wieder in besten Stand zu bringen; wann man auch den Plaz nicht hat, kann man sie ins Haus nehmen. Ist zu erfragen bey Jgfr. Heßin im Rindermarkt beym Rechen.

27 Es wünschte iemand einen wohl treßierten Hünerhund gegen einen Jagdhund von mittelmäßigem Lauf zu vertauschen.

Anhang.

1 Die Herren Joseph Bell Vater und Sohn von Luzern, anerbieten dem hochehrenden Publiko ihre Dienste und bestmögliche Bedienung während instehender hiesiger Messe. Sie haben wie gewöhnlich ihren Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Hauptm. Wiser, Goldarbeiter. Sie verkaufen, wie bekannt, aller Gattung seidene Zeug für Herren- und Frauenzimmer-Kleider, als Beatrix, Gros de tour broché, Moires, Favorites, weisse und gefarbete Peckins, extra schöner schwarzer kroisierter Genueser-Sammet, extra schöne schwarze und gefarbete Atlaß, mit und ohne Apret, dito schwarzes seidenes Hosenzeug croisé, extra schöne schwarze breite Turquoises, Terzanelle, schwarzer und gefarbter Gros de tour, Toscanes, Carrelé, seidene Serge, ein schönes Assortiment von schwarzen und gefarbten Taffet, floretseidene Mocoiata, schwarzer kroisierter Baumwollen Sammet, englischer Everlastin, ein schönes Assortiment weisse, schwarze und gefarbte Strümpf, feine goldene Borten, und andere Artikel mehr. Sie empfehlen sich aufs höflichste um geneigten Zuspruch, und sie werden ihre Waaren weit unter dem gewöhnlichen Ladenpreis geben, indem sie die Handlung aufgeben wollen, und dieses die lezte Messe ist, so sie halten werden.

2 Andreas Cassati von Mayland, wird diese Messe in seinem bekannten Laden auf dem neuen Markt, dem Zeughaus vorüber, um sehr billigen Preis verkaufen, und wohl versehen seyn mit unterschiedlicher frisch angekommener Waar, als schöne Wachskerzen von aller Gattung, Fideli,

Makaronen, Nudlen ꝛc. von aller Gattung feine Chokolade und Pistasche, auch Chokoladenestlein, italienische Salamiwürst, feinen Haarpuder, Pfundweis, beym Viertels- und halben Zentner, auch Poudre a la Marechal, von aller Gattung wohlriechende Wasser, kleine Bouteillen, halbe und ganze Schoppen, auch grosse Bouteillen, veritabel Eau de Cologne, aller Gattung Syroup, de Capilaire, Framboise, Orgade, Vinaigre de Limon, Muscatenwein und Mallaga, englische gromatische Perspektif, feine englische Augenspiegel, weiche und harte Pomade, mathematische Reißzeug, nebst einem schönen Sortiment Galanteriewaaren, auch ein schönes Sortiment von Feuerwerk, und andere Waaren, die nicht genannt sind. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

3 Mazzola & Zanetti werden diese Meß in ihrem gewohnten Laden auf dem Münsterhof, in der dritten Reihen, gegen der Lobl Zunft zum Kameel, feil haben, aller Gattungen seidene Zeug, als Brocards, Pekins, schöne Federn, weiß und andere Farben, Gros de Tours, Taffet und Atlaß von neuesten Farben und Gout, schöne Drap de Soye, Atlaß und Genueser-Sammet für Hosen, dito Manschester croisé, Pariser, Lyoner und neapolitanische Strümpf, unterschiedliche Zeuge für Westen und Gilets, aller Gattungen Gasen und Halstücher, Gros de Nisme, Peau de Poule, und Hambourgeoise, nebst vielen andern Artikeln mehr. Sie haben auch ein grosses Assortiment neue Modeband, dito glatte, welche sie nur Stückweis verkaufen. Man findet auch bey ihnen gute Chocolade de Milan & de Turin, alles in sehr billigen Preisen.

4 Die Herren Schiessner, Brix und Comp. aus Böhmen, sind über diese Messe extra wohl versehen mit schönem weissem Schlesinger-Garn und Spinal, vom feinsten bis zum gröbsten, wie auch mit Faden zum Nehen, Stricken, und 2, 3 und vierfachen Lismerfaden, auch von allen Nummern feinen Spitzfaden; sie sind auch dermalen bestens versehen mit schönem frischem Spinal vor die Herren Fabrikanten. Sie rekommandieren sich bestens, und machen dermalen recht billiche Preise. Sie haben ihren Laden auf dem neuen Markt, in der vordern Zeilen, dem Zeughaus vorüber.

5 Herr Bell der ältere, Burger in Luzern, wohnhaft bey der Reußbrücke, wird in dieser ordinari Herbstmesse in Zürich, wie vorher, seinen Laden haben, dem Hrn. Schaub und dem Hrn. Joh. Conrad Locher Bijoutier gegenüber, auf dem Münsterhof: er anerbietet in währender bemeldter Messe und bey Hause die beste Bedienung und niedrigsten Preise; er ist versehen mit allerhand Gattungen von seidenen Waaren, für Herren- und Frauenzimmerkleider, wie auch zu anderm Gebrauche; deßgleichen mit Stoffen in Seiden mit und ohne Gold, Sammet in Seiden, Manschester oder baumwollene Sammet, allerhand Gattungen ächt schöne schwarzen Gros de tours, Turquoises, Terzanelle, Draps de Soye, Atlaß Pekins, Taffet, auch gefärbten, und verschiedene Sorten seidenen Strümpfen, mit feinen Gold und Silberknöpfen, Borten und Fransen, auch halbseidenen Zeugen für Herren und Frauenzimmer, und Mocojaden für Futer, auch seidene Serges, fein wollenen englischen schwarzen Serges en Satins zu Westen und Hosen, und andern Sorten, samt andern Artikeln mehr. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

6 Johannes Ritter von Marthalen rekommandiert sich bey seinen Freunden und Gönnern anbey, in seinem bekannten Laden auf dem Münsterhof, zwischen der Lobl. Meisenzunft und dem Brunnen, mit seinen ostindischen, amerikanischen, englischen, holländischen und frießländischen Waaren, die er dieß Frühjahr selbsten in Amsterdam und Rotterdam eingekauft hat, als in verschiedenen Sorten extra guten Thee, Java Caffee, nebst anderm Caffee und Zuker, guten Rauchtabak in vielen Qualitäten, auch Carotten, holländische Pfeifen, ostind. und engl. Porzelainen Tafel- und neue Thee-Servis, auch Blumengeschirr und Blumenböllen, die dato aus Holland angekommen, Thee- und Tabakkistli, engl. Gase, und Wolle zum Lismen, auch die bekannten Schanzen-Loopert oder Capüt, die beliebten Winterschuh, Kameelhaar und Fischbein, vor die

Herren Schneider und Knöpfmacher, engl. Schuhband zum verbändlen, vor die Herren Schuhmacher, engl. schwarzes Hosenzeug, Meerrohr, neumodische Comodenbeschläg, Schreibfedern vor die Herren Präzeptores, engl. Stiefelrohr, und einiche Sorten engl. Herrenstrümpf, Indigo und fein Gewürz oder Spezereywaaren, die er noch niemalen gehabt hat, als Muscatblust, Muscatnuß, Zimmet, Nägeli und Nägelikopf, Pfeffer, Rosinen, Senfpulfer, und andere Waaren mehr, mit Versicherung, jedermann mit realer Waar, und in ringst möglichen Preisen zu bedienen.

7 Samuel Hirzel, Kunstdrechsler von Winterthur, kommt diese Messe wieder an mit ganz neuer Gattung feiner Pfeifenrohr von ungarischem und englischem Horn, auch gemeine Sorten, beym Stück und Dozendweis, unterschiedlicher Gattung Pfeifenköpf, und sortierte Stöck, Jägerrüf von allerley Tönen, Pulferhorn und mehrere Hornarbeit, Maschinen vor Frauenzimmerarbeit, und sonsten allerley in seine Profeßion dienliche Arbeit. Bey ihme sind auch zu erfragen etliche Faß mit Hornspänen, welche sehr gut zu gebrauchen sind. Sein Laden ist auf dem neuen Markt an der Neuhofmauer.

8 Joh. Rudolf Sulzberger, Messerschmied von Winterthur, empfiehlt sich in dieser Messe zu gütigem Zuspruch, in feinen und geringern Sorten Tafel- und Desertmesser, Frauenzimmermesser und Scheeren, Sack und Federmesser, auch vielee anderer zu seiner Profeßion gehörigen Arbeit, mit Versicherung recht guter und dauerhafter Waar. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt, in der ersten Reihen gegen dem Thalacker.

9 Joseph Schaub von Luzern verkauft über diese Zürcher-Herbstmesse hierunten benamsete Waaren, und hat seinen Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Conrad Locher, Goldarbeiter. Von allerschönsten feinsten ostindischen Nastüchern, weisse leinene Schlesinger-Nastücher mit rothen und blauen Streifen, englische gedrukte und andere Nastücher; aller Sorten seidene Pariser Herren- und Frauen-Strümpfe, schwarze Neapolitaner-Strümpf, weisse fädene, gestreifte und glatte Herren- und Frauen-Strümpf, englisch wollene und baumwollene Strümpf; lederne, seidene und fadene Herren- und Frauen-Handschuh; von den neuesten Pariser-Bänder; Ceintures für Frauenzimmer nach der neuesten Art; weisse und schwarze seidene Blonden; weisse fädene Spizen; extra feine glatte holländische Mousseline, Kammertuch, 3/4, 1/2 und 4/4 Stab breit, glatte und fassonierte; Linon Battiste, Bettillien, weisse und schwarze seidene und fadene Gasen von der neuesten Mode zu 3/4, 7/8 und 4/4 Stab; grosse englische und Pariser Gasen; weisse und schwarze Halstücher; gestrikte fädene Herren-Manschetten; von allen Sorten Haarbeutel und Grappo; aller Sorten seidene Geldbeutel; von den allerfeinsten und neuesten Meyen und Guirlanden; neumodisches seidenes Schuhzeug; englisch wollene, seidene und halbseidene Herren-Westen; extra feiner gelber Nanquinette; gefärbte englische Gasen; von allen Sorten Herren- und Frauenzimmer-Strohhüte; Sultanen fürs Militaire; englische Stecknadeln; Stangen-Pomade, nebst noch vielen andern Waaren, welche hier nicht benamset, in einem recht billigen Preis. Er rekommandiert sich um geneigten Zuspruch.

10 Joseph Feuchtling von Nonnenburg in Sachsen, wird diese Meß hindurch in seinem bekannten Laden auf dem Münsterhof in der dritten Zeilen, Hrn. Locher, Goldarbeiter, vorüber, wohl versehen seyn mit einem Assortement Camelot, wie auch mit allen Sorten Hosenzeug. Er rekommandiert sich um geneigten Zuspruch.

11 Otto Erdmann von Straßburg, der, wie bewußt, diese Messe mehrmalen besucht, bringt mit sich ein schönes Sortiment spanischer Rohren, von den geringsten bis zu den feinsten, beschlagen, von allen Sorten elfenbeinerne Stockknöpf, wie auch vergoldete, elfenbeinerne Tabacksdosen mit Schildkrott gefütert, wie auch burmaserne für Herren und Frauen, ächte meerschaumene Köpfe von den gröbsten bis zu den kleinsten Sorten, Biliardkugeln, Knabenstöck von unter-

schiedlichen Sorten, auch hölzerne Stöck, sowohl Stückweis als auch beym Dozend. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof neben Hrn. Freyen Haus, verspricht gute Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch.

12 Hieronimus Schölli von Basel, hat die Ehre E. E. Publikum anzuzeigen, wie daß er gesonnen ist, die nächst bevorstehende Messe nur für einige Tage zu besuchen, um von allen respektiven Liebhabern Bestellungen von allen Arten und Grössenen gegossenen und blechenen eisernen Ofen, nach seinem mit sich führenden Musterbuch, zu nehmen; auch wird derselbe einen ganz besondern gegossenen Ofen in Blatten bey sich haben, dessen Art er wegen seiner Holz ersparenden Einrichtung insbesondere empfiehlt; zu diesem wünschte er gleich einen Liebhaber, um die Einrichtung desselben selbsten anzuordnen, und jedermann von dessen Nuzen überzeugen zu können. Sein Logie wird bey Hrn. Rordorf, Goldarbeiter, zur Hauen, zu erfragen seyn.

13 Bey Samuel Landolt von Arau sind auf allhiesiger Meß in billichem Preis zu haben, von allen Sorten gutfärbige Gadrille für Kleider und Möblen, aller Sorten feine und ordinari gutfärbige Strich- und Fürgürtlizeug, gefarbtes und weisses Rübelizeug; auch führt er bey Hause einen ziemlich starken Handel in gebleichten Berner- oder Langenthaler-Leinwand, allwo von ihme nach Belieben in billichstem Preis zu haben. Er übernimmt auch Commißionen und Muster von leinenen und halbbaumwollenen Zeugen, welche er in kurzer Zeit nach Vernügen verfertigen wird. Er wird aber wegen vorgefallenen Geschäften erst auf Montag als den 20. dieß hier eintreffen und auspacken. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt im ersten Reihen, gegenüber Hrn. Manz, Handelsmann von Zürich. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

14 Bey Frau Schneiderin von St. Gallen sind diese Messe hindurch wieder zu haben, aller Gattungen Mousselinen, Battiste, Linon, Betille, Kammertuch, Nastücher, ostindische, Schlesinger und Schweizer, gestickte Fürtücher und Halstücher, nach dem neusten Geschmack, Pique, Manschetten. Sie hat ihren Laden auf dem Münsterhof, Hrn. Hptm. Wiser, Goldschmied, gegenüber, und verspricht allen denen die beste und billichste Bedienung, die sie mit ihrem geneigten Zuspruch beehren werden.

15 Joseph Dürrmüller von St. Gallen hat seinen Laden auf dem Münsterhof, obenher dem Brunnen, gegenüber Lobl. Zunft zum Kameel, in der ersten Zeilen, und verkauft aller Sorten Mousseline, glatte, gestreifte, geblumte, gadrillierte und gestickte, an Stuck und Resten, gestickte Herren- und Frauen-Manschetten, Halstücher und Fürtücher, aller Sorten glatte und geblumte Linon, Kammerrein, Battiste, in Stuck und Resten, aller Sorten Betille und lautere Leinwand, wie auch aller Sorten Nastücher, nebst Piqué, und Baumwollentücher zu Kleidern. Er rekommandiert sich jedermann mit guter Waar in den billigsten Preisen bestens zu bedienen.

16 Andreas Mock von Rapperschweil hat seinen Laden auf dem Münsterhof, obenher dem Brunnen, gegenüber Hrn. Simon Cros; er verkauft wie gewöhnlich aller Sorten Spiz und Band, weisse Lisseren und Garnierspiz. Er rekommandiert sich, jedermann mit guter Waar in billigsten Preisen bestens zu bedienen.

17 Bey Hrn. Baptist Bernardon in seinem gewohnten Laden auf dem neuen Markt, ist diese Messe über wiederum zu haben, extra feine Chokoladetafeln und Zeltli, Liqueur, Muscate, Malaga & Vin de Bourdeaux, Pariser Senf, Tafelessig, Bartkugeln, Pariser Taback, Haarpuder und Pomade, allerhand seidene und englische Strümpf. Er empfiehlt sich seinen geehrten Gönnern zu geneigtem Zuspruch.

18 Hr. Michael Fink von Regenspurg hat seinen Laden auf dem Münsterhof, unweit dem Brunnen, und ist versehen mit den allerfeinsten und nach neuestem Gout aller Sorten Kinderwaaren, en gros und en detail zu verkaufen. Er rekommandiert sich einem E. Publiko um geneigten Zuspruch.

19 Hr. Hegner von Winterthur wird diese bevorstehende Messe über in seinem gewohnten Laden auf dem Münsterhof, der mittleren Kirchthüre gerade gegenüber, zum Verkauf haben, Indiene und Persiene verschiedener Qualität, gedruckte Westen oder Gilets von Indiene, Manschester, und andere, schwarzen und gefarbten Manschester, Nankinet, Satinet, auch schwarzen englischen Hosenzeug, weisse und auch gedruckte Bazins, leinerne, halbseidene, auch ganz baumwollene Zeuge oder Cottonen, gestreift und gadrilliert, schwarzen seidenen Bas de Naple, weisse Baumwollentücher, weisse baumwollene, auch in Farben gestreifte flächsene Strümpfe, roth türkengärnene Schnupftücher ꝛc. ꝛc. Wer ihn mit seinem Zuspruch zu beehren belieben wird, wird er aufs beste zu bedienen sich angelegen seyn lassen.

20 Johannes Helbling von Rapperschweil hat sein Gewölb in Lobl. Zunft zur neuen Meisen, und ist dießmal mit frischen Waaren versehen, wie schon bekannt, auch mit allen Sorten englischen und feinen wollenen Winterstrümpfen, von kleinsten bis zun grösten, auch extra feinen ganz Castor Herren- und Frauenstrümpfen, auch von Floret gekrazte Herren- und Frauenstrümpf Er kauft auch vor baares Geld gute Perlen und rothe Korallen, und tauschet gegen andere Waaren Diemand, Rubin, Sayhir und verbotene Sachen ein

21 Hs. Geörg Hafner von Birmenstorf verkauft über diese Meß auf dem neuen Markt in sehr billigen Preisen, extra feinen und mittelfeinen Caffee, harten grossen Melis, fein klein Melis, Raffinade, feine marbr. Marseiller und weisse Münchner Saifen, Amlung, Schmalten, mousselinene Halstücher, nach neuster Mode gestreifte, auch ganz weisse feine und ordin. Strümpfe; zufällige Proben werden jedermann bestens befriedigen.

22 Sr. J Michel Schmit est en foire comme de cotume tres bien assorti en terre angloise, de melieure gout & façon, de même en porcelaine & Cabaret angloise, & il faire de tres juste prix. Il a son Magazin comme de cotume chez Mr. Grimm sur le Münsterhof.

23 Martin Schmid, Geigenhändler, empfiehlt sich einem ehrenden Publiko, mit allen Sorten musikalischen Instrumenten, extra feinen Saiten, auch Schwarzwälder Uhren; er repariert auch alles, und hat seinen Laden oben an der neuen Meisen.

24 Cornelius Berger, Messerschmied von Arau, hat diese Meß hindurch wiederum zu verkaufen, ein schönes Assortiment Messerschmid-Arbeit, bestehend in Tisch und Desertgabeln, mit Silber beschlagen, die Heft von Ebenholz, Elfenbein, und feinem Horn, auch Taschenmesser vor Herren und Frauenzimmer, Radir- und Federmesser, Raßirmesser, kleine und grosse Scheeren, fein und ordinari, feine Lichtpuzer, wie auch ordinari Feuerstähel, Abziehstein und Leder vor Schärmesser. Er empfiehlt sich vor dieses und anderes um einen geneigten Zuspruch. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof, Hrn. Lochers, Goldarbeiters Laden vorüber.

25 Joh. Adam Presselmayer, Spiegel-Fabrikant aus Fürth bey Nürnberg, beziehet zum zweyten mal die Zürichermesse, mit Spiegeln von ächtem Marmor, und von schön geschnittener Bildhauerarbeit und feiner Vergoldung, auch von ächtem Marmor Consoltische, fein vergoldt und mit Bildhauerarbeit geschnitten, auch sind wieder zu haben mit Bildhauerarbeit und ganz fein vergoldt, auch Wandleuchter, ganz vergoldt, mit gegoßnen Aermen. Er hat seinen Laden dießmal auf dem neuen Markt, in der dritten langen Zeilen.

26 Bey Jakob Frey von Luzern sind über diese Herbstmeß allhier zu haben, von allen möglichen Sorten holländische Schnupftücher, und ganz weisse mit neumödischen Borden, seidene Herrenstrümpf, Comodenbeschläg von ganz neuer Art, Tusch oder englische Farben, von allen Sorten silberne Herren- und Frauenschnallen, goldene Herrenketten, Schiltkrott Dosen von neustem Geschmack, ganz feine holländische Schreibfedern, stählerne Herrenketten von allen Sorten, englisch Schuhwachs, englische Pfundgufen und Nadeln, englische Strümpf, engliche Perspektif, fein lakierte Kerzenstöck, harte und weiche Pomade, feiner Puder, aller Sorten Ohrenbehäng

für Frauen, von allen Sorten Geschmackwasser, aller Gattung Liqueur, Saifenkugeln, Karmelitenwasser, kölnisch Wasser, fein Siegellack, englische Theebretter, beschlagne und unbeschlagne Meerrohr mit und ohne Degen. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof, und bittet um geneigten Zuspruch.

27 Mr. Salvador Pizzala, der schon viele Jahre die Ehre hatte, seine geneigten Gönner mit möglichster Satisfaction zu bedienen, wird auch diesen Markt hindurch denselben mit einem frischen Assortiment Waaren aufwarten, und sich beeifern, sie auf das allerbeste zu bedienen; besonders ist er wohl versehen mit den gewöhnlichen physikalischen Instrumenten, Barometer, Thermometer, Camera obscura, Laterna magica, grosse und kleine Teloscopium, von allen Gattungen und Qualität. Lunette agromatique, theatrische Perspectif, englische Feld-Perspektif, von verschiedenen Sorten Lorguetten für kurze Gesichter, allerley Sorten Augenspiegel für alle Gesichter; wie auch verschiedene Gattungen extra gute Liqueurs und Syroup, von aller Gattung Geschmack, Esprit de Lavon, Eau de Cologne, von aller Gattung Pomade in Gläsern und Stangen, Saifenkugeln, Pouder à la Marechal, Pate damande, wie auch veritable Chokolade mit und ohne Vanille, und à la Sante, extra gute Salami de Bologna, nebst vielen andern englischen Galanteriewaaren; er repariert auch physikalische Instrumente. Er hat seinen alten gewöhnlichen Laden auf dem Münsterhof, Hrn. Freyhptm. Zimmermanns Laden gegenüber, und rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 3 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 6 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 4 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 30 ß. Das Pfund 13 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Hs. Jakob Syrüngli, und Verena Wydler, beyde von Hottingen.
Johannes Kienast aus dem Riesbach, und Barbara Baumann von Illnau.

Aus der Fraumünster-Gemeinde.

Herr Johannes Fries, und Jgfr. Anna Barbara Grebel.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Paulus Usteri, und Jgfr. Elisabetha Schultheß.
Hs. Jakob Burkhard, und Anna Barbara Boßhard, beyde aus Enge.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Christof Salomon Schinz, und Jgfr. Kleophea Lavater.
Mstr. Hs. Jakob Wirz, und Jgfr. Anna Barbara Ammann.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Joh. Heinrich Klingler, gewesener Pfarrer zu Adorf. Mstr Conrad Näf, der Strümpfweber. Frau Regula Olt, Hrn. Hs. Caspar Heß sel. des Regiments und gewesenen Rathsherrn von der freyen Wahl, ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Susanna Weiß, Hrn. Pfleger und Geschauherrr Wisers sel. ehl. nachgel Wittfrau. Frau Susanna Schaufelberger, Hrn. Hs. Caspar Pfenningers, des Buchbinders, ehl. gel. Hausfrau. Frau Anna Magdalena Nordorf, Mstr. Heinrich Nordorf sel. des Nagelschmieds, ehl. nachgel. Wittfrau. Anna Margaretha Appenzeller, Hauptm. und alt Geschwornen Alexander Noz sel. von Fluntern ehl. nachgel. Wittfrau, und Anna Margaretha Günthard, Hs. Jakob Landolt in Enge ehl. gel. Haufrau.

AVERTISSEMENTS.

Alle diejenigen, denen die ehmals als Hintersäß im Riesbach gesessene, nunmehro in allhiesigem Zuchthaus verwahrete Veronika Weidmann von Lufingen, zu thun schuldig ist, werden ab seiten eines Frey Lobl. Stadtgerichts aufgefordert, ihre auf bemeldte Weidmannin zu machen habende Ansprachen, (es mögen selbige unversichert, oder aber mit pfandbaren Versäzen begleitet seyn,) spätestens, von dato an gerechnet, innert 14 Tagen Zeit, bey Endsunterzeichneter Canzley einzugeben.

Geben den 14. Sept. 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Aus oberkeitlichem Auftrag des dermalen regierenden Tit. HHrn. Landvogt von Orell zu Wädenschweil, wird hiemit jedermännialich wohlmeynend gewarnet, dem Hs. Rudolf Schnorf, jünger, Schützenmeister Jakob Schnorr n Sohn beym Langenbaum zu Uetikon, als einem oberkeitlich bevogteten, lied rlichen jungen Menschen weder Geld noch Geldeswerth anzuvertrauen, ansonsten man sich dessen ohne anders verlurstig machen würde.

Geben den 28. Augstmonat 1790. Canzley Wädenschweil.

Wer an Jakob Trachsler aus der Faichreuti, dato zu Oberuster wohnhaft, etwas zu fordern hat, oder mit demselben in Rechnung steht, wird von dem Lobl. Landvogteyamt Greiffensee

ausgefordert, ihre Ansprachen förderſamſt Endsbemeldter Canzley durch authentiſche Conti einzuſenden, inmaaſſen auf Mittwochen den 15. Herbſtmonat a. C. die Auffahlsverrechtfertigung vorgenommen, und den Ausbleibenden kein Gehör mehr gegeben werden wird.

Geben den 6. Augſtmonat 1790. Canzley Greiffenſee.

In der anhängigen Concursſache des Sonnenwirth Joh. Martin Kohlers von Thuningen, dieſſeitigen Oberamts, wird man trachten, mit der ſimplen Creditorſchaft einen Nachlaß-Akkord um ſo mehr zu errichten, als die nächſte Anverwandte des Gantmanns aus eigenen Mitteln zu Befriedigung geſagter Creditoren einen Vorſchuß thun wollen. Die Verhandlung iſt auf Montags den 13. nächſtkünftigen Herbſtmonats angeſezt; auf welchen Tag alſo ſämtliche unverſicherte Creditoren, Morgens um 8 Uhr, vor dem Gantgericht dahier zu erſcheinen, und wegen einem Nachlaß ad Protocollum ſich zu declarieren, bey Verluſt ihrer Anforderung im Ausbleibungsfall, citiert werden.

Den 31. Auguſti 1790. Oberamtmann, Burgermeiſter, und Gericht zu Duttlingen.

Da der in Ao. 1788. vergeldstagte Mſtr. Samuel Hemmann, Kupferſchmied, von Lenzburg, ſchriftlich beſcheiniget, daß er ſich mit ſeinen verlürſtigen Gläubigern abgefunden habe, und dahero um die Aufhebung ſeines Geldstags ſich geziemend beworben — haben Mn. HHerr Schultheiß und die Räthe allhier, dem Mſtr. Hemmann in ſeinem Begehren entſprochen, mithin deſſen Geldstag wieder aufgehoben, ſo daß derſelbe ihm weder verweislich noch nachtheilig ſeyn ſoll.

Datum den 23. Julii 1790. Stadtſchreiberey Lenzburg.

An ein honettes Ort in der Stadt wird eine Dienſtmagd begehrt, wo möglich ab unſerer Landſchaft, welche ſpinnen kann, auch etwas von dem Gartenwerk verſtühnde, deren Fleiß und Treu man verſichert ſeyn könnte, gegen billige Belohnung; ſolche könnte von Stund an eingehen.

AVERTISSEMENT.

Da Unſ. Gn. HHerren den Wünſchen zufolge, die ſind geäuſſert worden, den untern ehemaligen Hirſchengraben dazu beſtimmt haben, daß daſelbſt eine gewiſſe Anzahl Schöpfe von Liebhabern, die deren zu Erleichterung ihrer Begangenſchaften und zum Behuff ihrer Gewerbe benöthigt ſind, gebaut werden möge; ſo wird dieſes der löbl. Bürgerſchaft hierdurch öffentlich bekannt gemacht, mit der Anweiſung, daß, wer von Partikularperſonen oder von Gemeinheiten ſich für einen Plaz zu bewerben und einen Schopf zu bauen Luſt hat, bey HHerrn Zunftmeiſter und Schanzenherr Frieß und HHerrn Rathsherr und Bauherr Scheuchzer, welche zu Vollendung der Arbeiten an den Hirſchengräben obrigkeitlich verordnet ſind, innert Monatsfriſt ſich anmelden ſolle, wo man dann zugleich vernehmen wird, unter was für Bedingungen Unſ. Gn. HHerren an dieſem Ort bauen zu laſſen ſich entſchloſſen haben.

Actum den 15. Septembris 1790.

Coram Ducentis.

Canzley der Stadt Zürich.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXXVIII.
Zürich, den 23. Herbstm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Extra guter alter Höngger-Wein, der Saum a 18. 20. 24. und 26 fl. Ist zu haben bey Hs. Conrad Wehrli in Höngg an der Limmat.

2 6 Kirchenörter, nämlich ein Weiberort bey St. Peter, auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, im vordern Geßez, No. 386. Ein Nebenort auf gleicher Seite, im hintern Geßez, No. 1018. und ein Hauptort, No. 1040. Ein Mannenort in der untern Kirche am Waisenhaus, auf der Seite gegen dem Kreuzgang, No. 113. Zwey Weiberörter auf gleicher Seite, No. 251. und No. 252. Ist nachzufragen bey Gürtler Maurer beym Straus.

3 Etwann 8 Mütt Mähl, ab einem Zunfthaus in hier, den Mütt zu 86 Pfund am Gewicht, vor den Preis, ein Mütt a 5 fl. 22 ß. Weniger als ein halber Mütt wird nicht fortgegeben.

4 Ein schön sehendes Weiberort in der untern Kirch beym Predigern, auf Seite der Helferey, im 30sten Bank vom Taufstein an gezehlt, das 4te Ort vom Geßez an gerechnet; in sehr leidenlichem Preis, von Stund an.

5 Eine Kinderschaise mit 2 Plätzen, sauber ausgearbeitet, nach neuster Fassong. Ist zu erfragen bey Wagner von Lähr im aussern Rennweg.

6 Zwey gute Fäßlein, jedes 4 Eimer haltend. Ein Ankenkübel, 120 Pfund haltend, fast neu. Ein fast neuer ligender Obstrog mit Untergschlachten.

7 Ein Schranken Küfferholz, von 8 1/2 Schuh bis 5 Schuh, auch Bodenholz dazu, 182 Stuck. Ist sich darfür anzumelden bey Hs. Jakob Heller, Küffermeister zu Büesingen bey Schaffhausen.

8 Gute weingrüne und neue Fäßli, von 1 Eimer, 1 1/2. bis 2. 4. und 5 Eimer haltend. Wie auch guter Trusenbranntenwein die Maaß a 36 ß. Altes Kirschenwasser a 1 fl. 8 ß. Beym rothen Schilt.

9 Ein gutes Weinfaß, 5 Saum, und eines 5 Eimer haltend, in billichem Preis, wegen Mangel des Plazes.

10 Zwey marmorsteinerne Tischlein, gleich groß, eine tannerne Bettstatt, eine Stickmaschine, eine neue Spiztrucken, eine schöne nußbäumene Wiege samt Bogen, eine gute lange Vogelstinte, ein doppelter Buffert, und zwey einfache mit Meßing garniert, zierlich schön, eine gestrickte Jägertasche nach der neuen Mode, ein Paar noch fast neue Knabenstiefel.

11 Eine grosse nußbäumene Bettstatt mit Himmel; ein grosses Weinfaß, 20 Eimer haltend, wegen Mangel des Plazes wurde selbiges in sehr raisonablem Preis erlassen. Bey Schneider Herrliberger im Leuengäßli beym Hobel.

12 Recht gutes und sauberes Saurkraut ist zu haben bey Beat Sauter, Schiffmeister von Stein, das Pfund a 2 ß. Man kann haben 100. 60. 50. oder 40 Pfund. Liebhabere können sich bey guter Zeit anmelden bey dem Weinschenk an der Weggengaß, und auch bey dem Weinschenk beym weissen Däubli im Rindermarkt.

13 Ein schöner silberner Degen, so gut als neu, um einen billichen und wolfeilen Preis.

14 Zwey Rathhaus Obligationen, jede a 200 fl. mit Martini und Mayen zinsbar.

15 Blaue ganz auskochende Erbsen, sind in sehr moderatem Preis Freytags Vormittag bey dem Kornhaus in Commißion zu haben; bey Kernenfasser Zimmermann, so sich seinen Herren Gönnern und Kunden bestens empfiehlt.

16 Eine schöne Comoden nach neuster Fassong, eine schöne dito Windellad, ein Corpus mit 24 Trucken, vor einen Schreibtisch zu gebrauchen, ein halb Dozend Sessel mit Moquette, etliche Tischli, ein kleines ehrenes Häfeli, 2 ehrene Büchsen, ein grosses Plunderseil, eine grosse gebeizte Laternen.

17 Schöne neue Better von gutem Hausbarchet, wie auch alte gute Better, nußbäumene und tannerne Kästen, nußbäumene Bettstatten, ein schönes Meerrohr mit einem schönen Knopf, schöne Laternen, ein schöner feiner weisser Anzug zu 4 Küssen, ein kölschener Anzug, ein schöner Brokard vor ein Frauenzimmer, eine schöne Moren samt Unterrock, wie auch Manns- und Weiberkleider, schönes Westenzeug, gewichste Stiefel, eine schöne Pistolen, nebst vielen hausräthlichen Sachen mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der kleinen Strehlgaß.

18 Bey Frau Kamblin vor dem Lindenthor ist zu haben, ein nußbäumener geschweifter Kasten, und ein paar Comoden.

19 Grosse eiserne Reif zu runden und ovalen Fässern, oder Wöscherstanden, um billichen Preis.

20 Guter alter weisser Wein der Eimer a 12 fl. Ist zu haben gerade neben dem Schneggen.

21 Guter 88ger Wein, der Eimer a 8 fl. 30 ß. 9 fl. und 10 fl. Noch ein Resten guter Birrenmost die Tausen a 2 fl. 10 ß. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

22 Hübners politische Historie. 10 Theil und 4 Theil Supplement. In Kälb. Pergam. mit Titel. Bachofens wochentliche musikalische Ausgaben, 3 Jahrgäng complet. R. und E. Perg. Nägeli, des lernbegierigen und andächtigen Landmanns getreuer Wegweiser. 8. R. und E. Perg. Ulrichs Bergpredigten. 3 Theil. In Leder mit Schloß. Ulrichs Predigten über das 17. Capitel Johannis. 4. In Perg. Hallers Versuch schweizerischer Gedichte. 8. Carton. Von Graffenriedt vollkommenes Rechenbuch. 4. Perg. Blegny le bon Usage du Thee, du Caffé & du Chocolad. 8. avec fig Carton. Krönungs-Ceremoniel bey der Krönung Ludwigs des XV. 8. Mit Kupfern. Eßlingers Rechenbüchli. 8. Perg. Heidfelds theologischer und philosophischer Zeitvertreiber. 4. Perg. Diese wohl conditionierten Bücher sind in billichem Preis zu haben bey Buchbinder Wiser an der Helmhausstegen. Auch sind von Hrn. Diacon Schultheß Steuerpredigt, vor die Brandbeschädigten zu Ottenbach, zu haben.

23 Die Grösse und Herrlichkeit Gottes in seiner Vorsehung und Regierung der Welt überhaupt und der Kirche Christi insbesonder. 8. 787. 2 fl. 20 ß. Schröths Lebensgeschichte berühmter Gelehrten. Mit Kupf. 2 Theil und 2 Sammlungen. 2 fl. 32 ß. Der heilige Gesang zum Gottesdienst in der römischkatholischen Kirche, in Musik gesezt. 2 Thl. 781. 2 fl. Schöpfs Reise durch die Nordamerikanischen Staaten. 2 Thl. 8. Erlangen 788. 1 fl. 12 ß. Prätorius über die Ehen. 8. Göttingen 781. 24 ß. J. M. Gesneri Index Etymologicus Latinatis. 8. Lipf. 749. 1 fl. Bartels Briefe über Neapel und Sizilien. 2 Bänd. Mit Kupf. 788. 2 fl. Les Vies des Hommes illustres de Plutarque. 8. Paris 671. 8 Tom. 2 fl. Diese Bücher sind zu haben bey Buchbinder Ott.

24 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Neujahrstuck von Lobl. Constaflergesellschaft, complet. Zierlich gebunden. Sammlung von Neujahrstucken der Lobl. militarischen

Gesellschaft. Zierlich gebunden. Schweikhards medizinische gerichtliche Beobachtungen. 3 Thl. 789. Halb Frzbd. 4 fl. 20 ß. Kellners Gebote des Herrn Jesu Christi. Frankf. 790. 34 ß. Schillers Geisterseher, eine Geschichte aus den Papieren des Grafen von O**. Leipzig 789. 20 ß. Knigge über den gegenwärtigen Zustand des gesellschaftlichen Lebens in den vereinigten Niederlanden. Frkf. 790. Zimmermanns Fragmente über Friedrich den Grossen, zur Geschichte seines Lebens, seiner Regierung und seines Charakters. 3 Thl. Frkf. 790. Allgemeines jurist. praktisches Lehrbuch für unstudierte Bürger und Bauren ꝛc. ꝛc 790. 1 fl.

25 Ein fein tüchenes Kleid, manschesterne Hosen, ein buratener Mantel, Brusttücher oder Gilet, ein Rock und Weste, ein einschläfiger Bethtisch, a 3 fl. Bey Schneider Brām an der grauen Gaß im Niederdorf.

26 Schöne und gemeine nußbäumene Kästen, ein- und zweyschläfige Bettstatten, eine schöne zweyschläfige französische Bettstatt, Bettumhängen und Laubsack, alles so gut als neu, ein einschläfiges Dienstenbettstättli samt Bett und Laubsack, kleine und grosse Tischli, ein Dozend schöne beschlagne Sessel mit Moquette, ein halb Dozend Sessel mit Meerrohr geflochten, ein Dozend Strohsessel, eine beschlagne nußbäumene Comoden, eine dito tannerne mit 8 Trucken, Kindersesseli, Sizen und Ständ mit Rädli, 3 schöne kleine Clavier, verschiedner Art, ein wohl conditionierter Geldstock, Kerzengestell mit 2 Dozend Glasmodel, kleine beschlagne Kistli, auch grosse dito, ein Dozend silberne Messer und Gabeln, ein kleines Futeral mit einem silbernen Löffel, Messer und Gabeln, kleine und grosse goldene Halsketten, schöne beschlagne Bücher, goldene Steckgufen, goldene Ring mit Karniol, auch andere, silberne und stählerne Degen, auch allerhand Silbergeschirr, schöne Stockuhren, feine schwarze, grüne, braune und aschfarbe Herren- und Knabenkleider, feine Herrenhemder, schöne seidene Frauenkleider, kleine und grosse gestäppte Brüst, 300 Ellen seidenen karmosinrothen Damast zu Tapeten, man kann aber nach Belieben davon haben, ein Büchergestell, ein tannernes Kleiderkästli mit einer Thür, ein Plunderkästli mit Scheibenthüren, schwarz gebeizte Laternen, ein Glättöfen, ein Glätteisen, nußbäumene Wiegen mit oder ohne Bettli, kleine und grosse Vogelkessig, Eicherkessig, Margentrucken, Bretlspiel und Toilettentrucken mit aller Zugehörd, eine kleine Zitter für ein Töchterlein, Stickmaschinen, Theebretter, allerhand Landkarten und Mahlereyen, schöne grosse und kleine ehrene Häfen und Mörser, ein Bisquittortenmodel, Ampelen in Schreibstuben, wohl beschlagne Lähnsessel, 2 Dozend schöne Zweheli und 2 Tafeltücher, ein halb Dozend Tischlachen, Herren- und Knabenstiefel, ein schöner buratener Mantel, feines blaues Tuch zu einem Herrenmantel, ein aschfarber Rock, kleine runde Tischli, ein tannerner Nachtstühl, auch allerhand Kleider und Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

27 Zwey in gutem Stand und mit Eisen gebundene Faß, das einte haltet 30 Saum, und das andere 24 Saum.

28 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, Plunderkästen, Kuchikästli, eine nußbäumene Lad mit gutem Schloß, nußbäumene Wiegen, ein Schreibpult mit Geißfüssen, andere Schreibpult, ein Ausziehtisch, andere Tisch und Tischli, 3 Zusammenstelltischli, eine steinfarb gemahlte französische Bettstatt, ein gemahltes einschläfiges Bettstättli mit Himmel, Laubsack, Bett und Umhang, 2 kleinere Bettstättli, ein tannernes gemahltes Schwammbettstättli, samt Bettli und Anzug, ein Sopha, lange Bänk mit Lähnen, Bankkästen mit Schlossen und ohne Schloß, schöne und geringe Sessel, ein Krankensessel, kleine Sesseli, eine Koffern, ein kleines Reißköfferli, ein Kistli gut mit Eisen beschlagen, ein schwarz gebeiztes Kästli mit einer Glasthür und vergoldtem Beschlag, vielerley Trucken, Tabouretli mit Geißfüssen, Spinnräder und Spuhlräder, Spinnkunklen, Haspel, Muhlten und Mühltli, Fleischständli, Ankenkübel, Weinträchter mit kürzenen Rohren, Weinfäßli von 3 bis 4 Eimer haltend, ein grüner Kachelofen vor 2 fl. Ein silberner Degen, ein paar Messer, die Hefte von Hirschenhorn mit Silber beschlagen, ein paar Pistolen, gut vergoldt, gar schön, ein Flaschenkeller, Theebretter, meßingene Oelam-

pelen, ein meßingener Caffeegerust, ehrene Häfen, ein ehrener Weinhanen, Blend- und andere Laternen, Spiegel, Portraiter, Leuchter, Pfeffermüllen, Oletenbüchsen, Milchstaschen, stürzene und eiserne Sachen mehr; ein Kanzel-Herrenrock, ein roth scharlachener Mantel, ganzseidene, halbseidene und persienene Frauennachtröck und Gestaltrök, nebst andern Frauenzimmersachen mehr; schwarze Mannskleider, Better, Bettanzüg, Tischplunder, Umhäng, Tischtücher, Betttücher, ein nußbäumenes Schwammbettstättli, Läkerli- und Gutelimödeli, und viel andere Sachen mehr.

29 Eine 100 fl. haltende Rathhaus-Obligation, auf Mayen' zinsbar.

30 Wegen Mangel an Plaz werden zwey in bestem Stand sich befindende, 10 bis 12 Eimer haltende, mit Eisen gebundene Faß, von Stund an in billichem Preis zum Verkauf angetragen.

31 Ein grüner Kachelofen samt Blatten und Stüdli.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Es begehrt jemand eine wohl conditionierte Servante nebst Kessel.

2 Ein in gutem Stand sich befindendes Fortepiano.

3 Eine noch in gutem Stand sich befindende Siegelpreß, in billichem Preis.

4 Es wird ein Seidenrad, auf welchem Tramen gearbeitet werden kann, zu kaufen begehrt.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön sehend Mannenort beym Fraumünster, zwischen beyden Thüren gegen dem Kreuzgang, No. 95. um sehr billichen Zins auf Ostern in Besiz zu nehmen.

2 Ein sehr schön heiteres Gemach auf Dorf, bestehend, auf dem ersten Boden in einer Stuben, Nebenkammer und Kuchi; auf dem zweyten Boden in einer grossen Stuben, nebst Cabinet, und einer Mägdenkammer; samt einem kleinen Keller, Waschhaus, auch Plunderkammer und genugsamen Plaz zu Holz; ist von Stund an oder auf Ostern in Empfang zu nehmen.

3 Ein in gutem Stand sich befindender Keller, mit 6 zum Theil mit Eisen gebundenen Fassen belegt, so zusammen 100 Eimer halten, auch einiche davon weingrün sind. Ist sich darum auf dem Hirschengraben in dem Lindenhof zu melden.

4 Ein schön sehendes Mannenort in der Kirche am Waisenhaus; von Stund an in Besiz zu nehmen.

5 Ein Gemach in der Neustadt an der mittleren Gaß, zum kleinen Karli, bestehet in Stuben, Nebenkammer, Kuchi, Zinnen; eine Stegen höher noch 2 Kammern, Theil an einer Winden, Plaz zu Turben, ein Holzgehalter, ein Kellerlein, wie auch Gerechtigkeit im Höfli zum waschen; ist auf kommende Ostern in Besiz zu nehmen.

6 In einem sehr wol gelegenen Hause in der kleinern Stadt, wo man die schönste Aussicht geniesst, sind etliche gut und wol meublierte Zimmer, worunter 2 mit Ofen versehen sind, auf kürzere odere längere Zeit in Empfang zu nehmen. In dem Hause findet man bestmögliche Besorgung.

7 Ein heiteres und sonnenreiches Wohngemach in der alten Schmidte vor dem Lindenthor, bestehende, 2 Stegen hoch in einer Wohnstube, Kuche und 2 Kammern, eine Stegen höher in einer Mägdenkammer, ferner in einem Keller und Holzbehalter. In gleichem Haus im Nebengebäud, ein anderes lustiges Wohngemach, bestehend, eine Stege hoch, in 2 Kammern, eine Stege höher in einer Stube und Kammer, nebst Plaz zu Holz. Beyde Wohngemächer sind auf künftige Ostern in Besiz zu nehmen.

8 Ein schön sehendes Mannenort samt einem Nebenörtlein vor einen Knaben, beym Fraumünster in der untern Kirche, zwischen beyden Thüren gegen dem Kreuzgang; von Stund an in Besiz zu nehmen.

9 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach in Gassen, bestehend in einer Stuben, Kuchi und Nebenkammer, eine grosse und eine kleine Kammer, Plaz genug zu Holz, samt einem Keller; ist von Stund an oder auf künftige Ostern in billichem Zins in Besiz zu nehmen.

10 Ein frohmüthiges Wohngemach nahe bey der Stadt an einer Landstrasse, so bestehet in einer neuen gemahlten Stuben mit Alkofen, Kuchi, einer grossen Kammer, Kellerlein, und genugsam Plaz zu Holz NB. Die Stuben ist mit einem neumödigen eisernen Ofen versehen, der vermittelst des Kochens geheizt und folglich viel Holz darmit erspart werden kann. Der Eigenthümer wünschte dieseres Gemach einer honetten Parthie um billichen Zins zu verlehnen, welches von Stund an bezogen werden könnte.

11 Ein recht guter Keller mit ohngefehr 100 Eimer guten mit Eisen gebundenen Fassen, in der kleinen Stadt.

12 Ein heiter und angenehmes Gemach auf Dorf an der weiten Gaß, mit einer oder zwey Stuben nach Belieben, samt benöthigten Kammern und Keller; von Stund an oder auf künftige Ostern.

13 Das mit einer schönen Aussicht versehene obere Gemach beym Sonnenberg hinter dem Gräbli; von Stund an oder auf Ostern 1791.

14 Zwey Strümpfweberstühl, No. 4. und 5.

15 Ein schön sehendes Mannenort auf der Emporkirche bey St. Peter, No. 442. vis à vis der Kanzel vorüber, von Stund an um billichen Zins in Besiz zu nehmen.

16 Ein Gemächlein in der kleinen Stadt, für eine oder 2 Personen, wäre auch sehr dienlich vor einen Kostgänger; von Stund an oder auf künftige heil. Ostern.

17 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, mitten in der Stadt, nicht weit von der Bruck und Mezg, für wenige Personen, bestehend in einer Stuben, Kuchi, zwo Kammern, alles mit einer Thür beschlossen; ein Kellerli, Gelegenheit zu waschen und aufzuhenken; solches kann man haben, wann man will.

18 Ein schön heiteres sonnenreiches Gemach, in dem Haus zum Thor genannt, bestehend in einer Stuben, Nebenkammer, Kuchi, Kammer, Bettkasten für eine Magd, alles mit einer Thür beschlossen; 2 Stegen höher noch eine Kammer, Keller, Holzgehalter; wie auch ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter, im vordern Gesez, gegen dem Hohenbrunnen, für anständige Leut; auf künftige Ostern G. G. in billichen Zins zu nehmen.

19 Das sogenannte Haus zum Schweinbogen auf Dorf oben an der Geigergaß, enthalt in sich zwey vollkommene Wohngemächer, nebst 2 grossen Kellern und Winden; auf künftige heil. Ostern, oder auch von Stund an. Das mehrere ist bey Hrn. Abegg, Rothgerwer im Niederdorf, zu vernehmen, oder bey Tischmacher Fries in der Schmalzgrub.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es wünschte jemand einen eisernen Ofen von mittelmäßiger Grösse zu entlehnen; oder allenfalls ein solcher in sehr billichem Preis zu haben wäre, zu kaufen.

2 Ein Seidenrad mit 4 Häspeln.

3 Aus einem f. v. Sekret Güllen zu kaufen, oder aber solches von Stund an in Zins zu nehmen, wo möglich ohnweit dem Junkernthor.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist ein Stück von einer Uhrenkette von Gold, daran ein Uhrschlüssel von Gold, und ein kleinerer Schlüssel von Stahel, verlohren worden, der Finder ist um die Zurückgab ersucht.

2 In der Nacht zwischen dem 18. und 19. Herbstm. ist aus einem allhiesigem Hause eine extra grosse silberne Sackuhr mit einer stählernen Kette, woran ein abgebrochenes Pettschaft, ein ordinari Uhrenschlüssel, auf dem Zieferblatt steht der Name Johann Jakob Ochsner in Zürich, auch zeiget die Uhr den Datum an; frecher Weise aus einem Zimmer entwendet worden; sollte jemand von dieser Uhr Nachricht geben können, so ist hierauf eine Rekompenz von einer Dublonen geboten. Ist sich deßwegen in allhiesigem Gasthaus zum Hirschen anzumelden.

3 Den 2. Herbmonat hat jemand ein Sekeli und etwas Geld darin gefunden, und erwartet, daß selbigem in dem Wochenblatt werde nachgefraget werden; da es aber bis jezo nicht geschehen, und doch gewünscht wird, daß der Eigenthümer das Seinige wieder bekomme, so anerbietet man sich, dem der anzeigen kann, wie das Sekeli aussehe und was und wie viel Geld darinnen, selbiges zuzustellen.

4 Es ist in einem Unterhaus etwas Gelds gefunden worden, wer sagen kann, wie viel und was für Sorten, dem soll es wieder zugestellt werden.

5 Es ist leztern Montag Abend an einem Laden auf dem Münsterhof ein grosses rundes lakiertes Caffeebrett aus Vergessenheit hangen geblieben, man bittet also denienigen, der es gefunden, oder etwas Nachricht davon geben kann, selbiges gegen Recompenz gütigst anzuzeigen.

6 Dienstags den 21. Herbstm. hat jemand eine silberne Sackuhr verlohren, man anerbietet dem redlichen Finder ein anständiges Trinkgeld.

7 Samstags den 18. Herbstm. ist ein l. v. Jagdhund entloffen, nicht gar groß, etwann fünfjährig, männlicher Art, von Farb gelb und schwarze Haar untereinander, über den Rücken ziemlich schwarz, hat weisses, alle 4 Füsse, breiten Ring um den ganzen Hals, die Brust, die Scheitel bis auf die Nase, eine lange Ruthe, daran eine weisse Blum, auf dem Halsband ist das Zeichen No. 972. Wem dieser Hund möchte zugeloffen seyn, oder zugebracht werden, ist höflich ersucht, solchen dem Eigenthümer wieder zukommen zu lassen, welcher im Berichthaus zu erfragen ist, und ein gutes Trinkgeld verspricht, wie auch dem, der allenfalls diesen Hund entdeken könnte, nebst gewisser Versicherung der Verschwiegenheit des Entdekers.

8 Den 22. Augstm. ist aus einem Haus ein grosser neuer Fassong silberner Schubschnallen entwendet worden; da man aber den Thäter entdeckt, hat selbiger vorgegeben, er habe ihn auf dem Münsterhof verlohren, so bittet man, wann jemand den Schnallen gefunden, oder so solcher verkauft oder versezt worden ist; auch die Herren Goldarbeiter werden höflichst ersucht, selbigen dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen ausgelegtes Geld wieder zukommen zu lassen, indem man den andern Gespan aufweisen und zeigen kann.

9 Freytags den 3. Herbstm. ist vom Obmannamt bis an die Spiegelgaß, ein roth feines baumwollenes Schnupftuch, mit weissen Gadrillestrichen, mit M. und H. bezeichnet, verlohren worden, dem ehrlichen Zurückgeber wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

10 Es hat vor einichen Wochen jemand einen grün seidenen Schirm, mit J. M. bezeichnet, in einem Ehrenhaus stehen lassen, oder jemandem gelehnt, man bittet also den jezigen Besizer desselben freundschaftlich um die Zurückgab, und anerbietet billiche Erkenntlichkeit.

11 Am vergangenen Bettag Nachmittag hat ein Knab von Stadelhofen hinweg, dem Müllebach nach durch das Burghölzli bis oben an Balgrist, ein Goldbörtli mit schwarzen Bändelen und silbernen Ringgli ab einem runden Hut verlohren, dem redlichen Finder wird ein angemessen Trinkgeld versprochen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben: Meidingers praktische französische Grammatik. 6te verbesserte und vermehrte Original-Ausgabe. 8. Frankfurt 790. 1 fl. netto.

Methode nouvelle & trés facile pour apprendre l'Italien ou Grammaire françoise & italienne pratique pr. Meidinger. 8. Francfort. 1 fl. netto.

Kleines Taschenbuch zur Aufmunterung für freundschaftliche Gesellschaften beyderley Geschlechts. Nebst einer Anweisung zu freundschaftlichen Spielen. Taschenformat, gebunden mit Futeral. 54 kr. netto.

Die angenehme Gesellschaft. Eine Sammlung neuer Unterhaltungs- und Pfänderspiele im französischen Geschmak. Taschenformat. Gebunden mit Futeral. 45 kr. netto.

Kostanzer Hans, eine schwäbische Jauners-Geschichte, aus zuverläßigen Quellen geschöpft und pragmatisch bearbeitet. 8. Stuttgard 789. 1 fl. 24 kr.

Auch kann man daselbst einen Prospectus eines Catholicon oder Wörterbuchs der europäischen Sprachen, einsehen, und wird für die erste Lieferung dieses Catholicons bis Ende Octobers 9 fl. 36 kr. netto Pränumeration angenommen.

2 Bey Buchbinder Kramer auf dem Helmhaus ist zu haben: Laudons Leben und Heldenthaten, bis auf die Eroberung Belgrads, nebst den vornehmsten Kriegsthaten der Kayserl. Königl. Völker gegen die Türken im Jahr 1789. a 12 ß. So auch Basler hinkende Bött.

3 Es begehrt jemand einen oder 2 Kostgänger, man könnte ihnen eine eigne Stuben oder noch mehr Plaz eingeben.

4 Eine Person von bestandenem Alter, die gut französisch reden und schreiben kann, die eine Haushaltung zu führen bestens versteht, auch kochen und alles Backwerk zu machen weißt, ferner alle Frauenzimmerarbeit wohl versteht und machen kann, u. a m. sucht einen Dienst als Beschliesserin in der Stadt bey honetten Leuten, oder Amthaus zu kommen; sie kann auf Lichtmeß, oder auch in Zeit von 6 Wochen, wann man es verlangt, in Dienst treten.

5 Schuhmacher-Meister Hs. Georg Denzler avertiert einem ehrenden Publiko, daß er seine Wohnung abgeändert, und dießmal oben an der Elsassergaß wohnhaft ist. Er empfiehlt sich bestens.

6 Wagner Körner an der obern Badergaß im Niederdorf rekommandiert sich dem ehrenden Publiko, so jemand begehrt Kabis einmachen zu lassen, kann sich bey ihm anmelden.

7 Ein Wundarzt, eine kleine Stund von der Stadt, wünschte einen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen, er würde sich sehr angelegen seyn lassen, ihne die Wundarzneykunst bestmöglichst zu lernen, auch würde er ihme den Zutritt zu dem offentlichen anatomischen Theater verstatten. Nähere Auskonft und Conditionen kann man am Ort selbsten vernehmen.

8 Eine kleine Stund von der Stadt am Zürichsee, an einem sehr angenehmen Ort, würde man honette Tischgänger oder Tischgängerinnen annehmen.

9 Messieurs les Amateurs sont averti que Lorent Anselmi, vent toutes sorte de fruits en Marbre imites après la nature, ainsi que des Marbres pour mettre sur les papiers, il se tien au Coin de la maison. Il est logé à la Cicogne.

10 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Histoire de la Campagne des Prussiens en Hollande en 1787. par T. P. de Pfau, enrichie de Plans & de Cartes. gr. in 4. à Berlin 790. 7 fl. netto.
Dasselbe Werk deutsch. gr. 4. Berlin 790. 7 fl. netto.
Lavater (J. K.) Antworten auf wichtige und würdige Fragen und Briefe weiser und guter Menschen. 2ter Band 2tes Stück. August. 1790. 30 kr. netto.
Auch wird daselbst Subscription auf die bey Haller in Bern herauskommende Schweizerische Bibliothek angenommen.

11 Bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß ist gratis zu haben: Ein Plan von einer Subscription vom Zürichsee, mit seinen beydseitigen sehr angenehmen Lagen und Ufern, schönen Fleken, Pfarreyen, und schönen Landgütern, von der Stadt an bis und mit Rapperschweil einerseits; anderseits von Rapperschweil bis zu der innern Bleike, in 32 nach der Natur sehr

exakt gezeichneten angenehmen Prospekten, auf 3 grossen Kupfertafeln, deren einige über 2 Schuh lang, jede aber 13 1/2 Zohl hoch, wie der deutsch und französisch ausgebende Plan das mehrere zeiget. Und da eine solche Zeichnung schon öfters von Fremden und auch Einheimischen gewünscht worden, so wird dieß angenehme Werk ohne Anstand in die Arbeit genommen werden, wie der Plan das nähere und ausführlichere zeiget. Ein Abdruk von allen 3 Kupfertafeln kostet 2 fl. 10 ß. und können nach Belieben entweder auf einmal, oder in 3 Zahlungen jede a 30 ß gemacht werden; und damit die Herren Liebhaber sehen, worauf sie subscribieren wollen, so können die Zeichnungen eingesehen werden. Und da der eifrige Wunsch geäussert worden, daß diese schönen Zeichnungen etwann seiner Zeit jede aparte in einem angenehmen Quart-Format möchten gezeichnet, und jede Vorstellung mit einer angenehmen Beschreibung in deutscher oder französischer Sprache begleitet, und von einer guten Hand gestellt, so würde man, wann dieser Plan zuerst ausgeführt, dann auch seiner Zeit den Bedacht darauf nehmen. Ein Werk, das nach dem Geständniß und Wunsch der gröſten vaterländischen Freunden, Zürich schon lange gemangelt habe. An gleichem Ort ist zu haben: Schweizer-Bürger Journal. Erstes Stük. a 24 kr. 6 Monatstük für ein halbes Jahr kosten 2 fl. 24 kr. Wer das erste Stük nimmt, muß sich wenigstens für ein halbes Jahr verpflichten. Brief und Geld bittet man franco aus.

12 Es verlangt jemand auf nächstkommende Lichtmeß einen Lehenmann, der den Reb- und Ackerbau wohl versteht.

13 Es rekommandiert sich ein junger Mensch, der rechnen und schreiben kann, bey einer Herrschaft unterzukommen, welcher auch wohl mit Pferden umzugehen weißt, und sich zu allen häuslichen Geschäften gebrauchen ließ, für dessen Treu man gut steht

14 Herr Eßlinger an der Weggengaß macht einem ehrenden Publiko bekannt, daß er dießmal auf das neue mit aller Gattung schöner Persienen, Indienen, Mousselinenstücken, breite Halstücher, aller Gattungen baumwollenen und floretseidenen Strümpfen versehen ist; dabey empfiehlt er seine führenden Spezereywaaren, und verspricht, iedermann in äusserst wolfeilem Preis zu bedienen. Er bittet sich geneigten Zuspruch höflichst aus.

15 Bey Herr Locher unter dem Schwerdt in Zürich sind zu haben, wachstüchene Halbmäntel vor Herren Jäger, a 4. 5 und 6 fl. auch ganze Mäntel samt Capuchon, a 8 fl. Wie auch schwarz gewichsten Taffet zu Hüthen.

16 Frau Cantor Wüst auf Dorf im blauen Egg, verkauft diesere Meß über in ihrem Laden auf dem neuen Markt, in der ersten Zeilen ungefehr in der Mitte gegen dem Feldhof, No. 13. 14. von allen Sorten Wolle, als englische, sächsische, stämmische, ꝛc. die sie noch niemals so schön hatte; deßgleichen fein englisch gelismete, Spinal, Floretseiden, gut seidene und unterschiedlichen Sorten gelismete Winterstrümpf; auch kann man diese Artikel in ihrem Laden neben dem Sternen an der Schifflände nach der Meß bekommen. Sie empfiehlt sich auf das ehrerbietigste.

17 Bey Frau Hptm. Waserin ist diese Meß über in ihrem gewohnten Laden auf dem neuen Markt zu haben, von allen Arten und Gattungen Betille und Battisten, auch aller Gattungen weisse und schwarze gasene Halstücher, Scharletousen, gestrickte und gewobene seidene Geldseckel, auch seidene, fädene und baumwollene Strümpf, deßgleichen Hauben und Haubenflügel von allen Gattungen, nebst andern Artikeln mehr.

18 Frau Rogg, wohnhaft in der Neustadt, empfiehlt sich auf das ehrerbietigste einer hochehrenden Burgerschaft, mit ihrem selbst gemahlenen Amlung und Puder; wie auch um den Lohn Amlung auf das feinste zu mahlen. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

19 Im Laden auf dem neuen Markt No. 33. und 34. sind nebst allen den Artikeln, so ehedem daselbst bey der Jgfr. Weberin zu haben waren, auch von allen Spezereywaaren, so auch Rauch- und Schnupftabak in sehr billichen Preisen zu haben, bey Joh. Jakob Kramer, jünger.

20 Bey

20 Bey der Frau Locherin unter dem Schwerdt ist wiederum ganz frisch angekommen und zu haben: Die gerechten rhätischen Dintentafeln, die grossen das Stück a 12 ß die kleinern das Stück a 6 ß. Der gerechte englische Schuhlack, der nicht nur den schönsten Glanz von sich giebt, sondern auch weder Hand noch Strümpfe schwärzet, das Glas a 20 ß. Extra fein englisch Stiefelwachs, das Stück a 20 ß. auch kleinere a 10 ß. Lig. Anod. Min. Hoffm. oder die gerechten Hofmannischen Tropfen, das Gläsli a 8 ß. auch doppelt grosse Gläsli a 16 ß.

21 Mstr. Heinrich Bräm der Schneider macht einem ehrenden Publiko bekannt, daß er seine Wohnung abgeändert, und dießmal an der grauen Gaß wohnhaft ist; zu fernerer und mehrerer Geneigtheit empfiehlt er sich ehrerbietig.

22 Auf dem neuen Markt, Hrn. Wasers Porzelainladen vorüber, bey Friedrich Rabholz, ist über diese Meß zu haben, von aller Gattung Bürstenwaar, wie auch Caffee, Zuker, Saifen, Schnupf- und Rauchtabak, auch aller Gattung guter Strümpfen, und Winterschuh, alles von bester Qualität. Alle diese und andere recht gute Waaren sind auch nach der Meß allezeit zu haben bey dem rothen Gatter, neben dem Berichthaus.

23 Da Frau Morsin, Küchlibacherin an der Krebsgaß, ihr Wohngemach etwas abgeändert, im gleichen Haus, nur eine Stegen höher, so rekommandiert sie sich ferner, von allen Gattungen Küchli zu machen, nemlich goldene Hauben, verbrutne Küchli, Zukerbüren, Eyerröhrli, Schneeballen, Stengel und Modelküchli, Bauren- und Rüdenküchli, verbrutne und unverbrutne Bachis. Auf den 1. Jenner 1791. Zigerkrapfen und Faßnachtküchli. Sie rekommandiert sich um geneigten Zuspruch.

24 Gut gesponnene Roßhaar, a 6. 7. 8. 9. und 10 Bernbazen das Pfund; auch neue gute Madrazen, um einen billichen Preis. Man kann haben zu einem zweyschläfigen Belt für 7. 8. 8 1/2. bis 9 Neuthaler das Stuck, franko Zürich. Die Herren und Liebhabere belieben sich zu adreßieren an Frau Lauferin in Zofingen, zu übergeben an Ulrich Däster von Batzenweil. Man rekommandiert sich zur Aufwart zu dienen, wo sich jedermann wohl versehen finden wird.

25 Le Sieur Gendarme, Jardinier pour le Roy a Huningue, fait a scavoir quil vend toutes sortes d'arbres, fruitiers, tant a hauvent qu'a Espaliers & pyramide, il prie Messieurs les amateurs de lui adresser leurs commissions.

Anhang.

1 Die Herren Joseph Bell Vater und Sohn von Luzern, anerbieten dem hochehrenden Publiko ihre Dienste und bestmögliche Bedienung während instehender hiesiger Messe. Sie haben wie gewöhnlich ihren Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Hauptm. Wiser, Goldarbeiter. Sie verkaufen, wie bekannt, aller Gattung seidene Zeug für Herren- und Frauenzimmer-Kleider, als Beatrix, Gros de tour broché, Moires, Favorites, weisse und gefarbete Peckins, extra schöner schwarzer kroisierter Genueser-Sammet, extra schöne schwarze und gefarbete Atlaß, mit und ohne Apret, dito schwarzes seidenes Hofenzeug croisé, extra schöne schwarze breite Turquoises, Terzanelle, schwarzer und gefarbter Gros de tour, Toscanes, Carrelé, seidene Serge, ein schönes Assortiment von schwarzen und gefarbten Taffet, floretseidene Mocoiata, schwarzer kroisierter

Baumwollen-Sammet, englischer Everlastin, ein schönes Assortiment weisse, schwarze und gefarbte Strümpf, feine goldene Borten, und andere Artikel mehr. Sie empfehlen sich aufs höflichste um geneigten Zuspruch, und sie werden ihre Waaren weit unter dem gewöhnlichen Ladenpreis geben, indem sie die Handlung aufgeben wollen, und dieses die lezte Messe ist, so sie halten werden.

2 Andreas Cassati von Mayland, wird diese Messe in seinem bekannten Laden auf dem neuen Markt, dem Zeughaus vorüber, um sehr billigen Preis verkaufen, und wohl versehen seyn mit unterschiedlicher frisch angekommener Waar, als schöne Wachskerzen von aller Gattung, Fideli, Makaronen, Nudlen ꝛc. von aller Gattung feine Chokolade und Vistasche, auch Chokoladenzeltlein, italienische Salamiwürst, feinen Haarpuder, Pfundweis, beym Viertels- und halben Zentner, auch Poudre a la Marechal, von aller Gattung wohlriechende Wasser, kleine Bouteillen, halbe und ganze Schoppen, auch grosse Bouteillen, veritabel Eau de Cologne, aller Gattung Syroup, de Capilaire, Framboise, Orgade, Vinaigre de Limon, Muscatenwein und Mallaga, englische gromatische Perspektif, feine englische Augenspiegel, weiche und harte Pomade, mathematische Reißzeug, nebst einem schönen Sortiment Galanteriewaaren, auch ein schönes Sortiment von Feuerwerk, und andere Waaren, die nicht genannt sind. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

3 Mazzola & Zanetti werden diese Meß in ihrem gewohnten Laden auf dem Münsterhof, in der dritten Reihen, gegen der Lobl. Zunft zum Kameel, feil haben, aller Gattungen seidene Zeug, als Brocards, Pekins, schöne Federn, weiß und andere Farben, Gros de Tours, Taffet und Atlaß von neuesten Farben und Gout, schöne Drap de Soye, Atlaß und Genueser-Sammet für Hosen, dito Manschester croisé, Pariser, Lyoner und neapolitanische Strümpf, unterschiedliche Zeuge für Westen und Gilets, aller Gattungen Gasen und Halstücher, Gros de Nisme, Peau de Poule, und Hambourgeoise, nebst vielen andern Artikeln mehr. Sie haben auch ein grosses Assortiment neue Modeband, dito glatte, welche sie nur Stückweis verkaufen. Man findet auch bey ihnen gute Chocolade de Milan & de Turin, alles in sehr billigen Preisen.

4 Die Herren Schieffner, Brix und Comp. aus Böhmen, sind über diese Messe extra wohl versehen mit schönem weissem Schlesinger-Garn und Spinal, vom feinsten bis zum gröbsten, wie auch mit Faden zum Nehen, Stricken, und 2. 3 und vierfachen Lismerfaden, auch von allen Nummern feinen Spitzfaden; sie sind auch dermalen bestens versehen mit schönem frischem Spinal vor die Herren Fabrikanten. Sie rekommandieren sich bestens, und machen dermalen recht billiche Preise. Sie haben ihren Laden auf dem neuen Markt, in der vordern Zeilen, dem Zeughaus vorüber.

5 Herr Bell der ältere, Burger in Luzern, wohnhaft bey der Reußbrücke, wird in dieser ordinari Herbstmesse in Zürich, wie vorher, seinen Laden haben, dem Hrn. Schaub und dem Hrn. Joh. Conrad Locher Bijoutier gegenüber, auf dem Münsterhof: er anerbietet in währender bemeldter Messe und bey Hause die beste Bedienung und niedrigsten Preise; er ist versehen mit allerhand Gattungen von seidenen Waaren, für Herren- und Frauenzimmerkleider, wie auch zu anderm Gebrauche; deßgleichen mit Stoffen in Seiden mit und ohne Gold, Sammet in Seiden, Manschester oder baumwollene Sammet, allerhand Gattungen ächt schöne schwarzen Gros de tours, Turquoises, Terzanelle, Draps de Soye, Atlaß, Pekins, Taffet, auch gefärbten, und verschiedene Sorten seidenen Strümpfen, mit feinen Gold- und Silbertnöpfen, Borten und Fransen, auch halbseidenen Zeugen für Herren und Frauenzimmer, und Mocojaden für Futer, auch seidene Serges, fein wollenen englischen schwarzen Serges en Satins zu Westen und Hosen, und andern Sorten, samt andern Artikeln mehr. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

6 Johannes Ritter von Marthalen rekommandiert sich bey seinen Freunden und Gönnern anbey, in seinem bekannten Laden auf dem Münsterhof, zwischen der Lobl. Meisenzunft und dem

Brunnen, mit seinen ostindischen, amerikanischen, englischen, holländischen und frießländischen Waaren, die er dieß Frühjahr selbsten in Amsterdam und Rotterdam eingekauft hat, als in verschiedenen Sorten extra guten Thee, Java Caffee, nebst anderm Caffee und Zuker, guten Rauchtabak in vielen Qualitäten, auch Carotten, holländische Pfeifen, ostind. und engl. Porzelainen Tafel- und neue Thee-Servis, auch Blumengeschirr und Blumenböllen, die dato aus Holland angekommen, Thee- und Tabakkistli, engl. Gase, und Wolle zum Lismen, auch die bekannten Schanzen-Loopert oder Capüt, die beliebten Winterschuh, Kameelhaar und Fischbein, vor die Herren Schneider und Knöpfmacher, engl. Schuhband zum verbändlen, vor die Herren Schuhmacher, engl. schwarzes Hosenzeug, Meerrohr, neumodische Comodenbeschläg, Schreibfedern vor die Herren Präzeptores, engl. Stiefelrohr, und einiche Sorten engl. Herrenstrümpf, Indigo und fein Gewürz oder Spezereywaaren, die er noch niemalen gehabt hat, als Muscatblust, Muscatnuß, Zimmet, Nägeli und Nägeliköpf, Pfeffer, Rosinen, Senfpulser, und andere Waaren mehr, mit Versicherung, jedermann mit realer Waar, und in ringst möglichen Preisen zu bedienen.

7 Samuel Hirzel, Kunstdrechsler von Winterthur, kommt diese Messe wieder an mit ganz neuer Gattung feiner Pfeifenrohr von ungarischem und englischem Horn, auch gemeine Sorten, beym Stück und Dozendweis, unterschiedlicher Gattung Pfeifenköpf, und sortierte Stöck, Jägerrüf von allerley Tönen, Pulferhorn und mehrere Hornarbeit, Maschinen vor Frauenzimmerarbeit, und sonsten allerley in seine Profeßion dienliche Arbeit. Bey ihme sind auch zu erfragen etliche Faß mit Hornspänen, welche sehr gut zu gebrauchen sind. Sein Laden ist auf dem neuen Markt an der Neuhofmauer.

8 Joh. Rudolf Sulzberger, Messerschmied von Winterthur, empfiehlt sich in dieser Messe zu gütigem Zuspruch, in feinen und geringern Sorten Tafel- und Desertmesser, Frauenzimmermesser und Scheeren, Sack- und Federmesser, auch vielee anderer zu seiner Profeßion gehörigen Arbeit, mit Versicherung recht guter und dauerhafter Waar. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt, in der ersten Reihen gegen dem Thalacker.

9 Joseph Schaub von Luzern verkauft über diese Zürcher-Herbstmesse hierunten benamsete Waaren, und hat seinen Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Conrad Locher, Goldarbeiter. Von allerschönsten feinsten ostindischen Nastüchern, weisse leinene Schlesinger-Nastücher mit rothen und blauen Streifen, englische gedrukte und andere Nastücher; aller Sorten seidene Pariser Herren- und Frauen-Strümpfe, schwarze Neapolitaner-Strümpf, weisse fädene, gestreifte und glatte Herren- und Frauen-Strümpf, englisch wollene und baumwollene Strümpf; lederne, seidene und fadene Herren- und Frauen-Handschuh; von den neuesten Pariser-Bänder; Ceintures für Frauenzimmer nach der neuesten Art; weisse und schwarze seidene Blonden; weisse fädene Spizen; extra feine glatte holländische Mousseline, Kammertuch, 3/4, 1/2 und 4/4 Stab breit, glatte und fassonierte; Linon-Battiste, Bettillien, weisse und schwarze seidene und fadene Gasen von der neuesten Mode zu 3/4, 7/8 und 4/4 Stab; grosse englische und Pariser Gasen; weisse und schwarze Halstücher; gestrikte fädene Herren-Manschetten; von allen Sorten Haarbeutel und Grappo; aller Sorten seidene Geldbeutel; von den allerfeinsten und neuesten Meyen und Guirlanden; neumodisches seidenes Schuhzeug; englisch wollene, seidene und halbseidene Herren-Westen; extra feiner gelber Nanquinette; gefärbte englische Gasen; von allen Sorten Herren- und Frauenzimmer-Strohhüte; Sultanen fürs Militaire; englische Stecknadeln; Stangen-Pomade, nebst noch vielen andern Waaren, welche hier nicht benamset, in einem recht billigen Preis. Er rekommandiert sich um geneigten Zuspruch.

10 Joseph Feuchtling von Ronnenburg in Sachsen, wird diese Meß hindurch in seinem bekannten Laden auf dem Münsterhof in der dritten Zeilen, Hrn. Locher, Goldarbeiter, vorüber,

wohl versehen seyn mit einem Assortement Camelot, wie auch mit allen Sorten Hosenzeug. Er rekommandiert sich um geneigten Zuspruch.

11 Otto Erdmann von Straßburg, der wie bewußt, diese Messe mehrmalen besucht, bringt mit sich ein schönes Sortiment spanischer Rohren, von den geringsten bis zu den feinsten, beschlagen, von allen Sorten elfenbeinerne Stockknöpf, wie auch vergoldete, elfenbeinerne Tabackdosen mit Schildkrott gefütert, wie auch burmaserne für Herren und Frauen, ächte meerschaumene Köpfe von den grösten bis zu den kleinsten Sorten, Biliardkugeln, Knabenstöck von unterschiedlichen Sorten, auch hölzerne Stöck, sowohl Stückweis als auch beym Dozend. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof neben Hrn. Freyen Haus, verspricht gute Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch.

12 Hieronimus Schölli von Basel, hat die Ehre E. E. Publikum anzuzeigen, wie daß er gesonnen ist, die nächst bevorstehende Messe nur für einige Tage zu besuchen, um von allen respektiven Liebhabern Bestellungen von allen Arten und Grössenen gegossenen und blechenen eisernen Ofen, nach seinem mit sich führenden Musterbuch, zu nehmen; auch wird derselbe einen ganz besondern gegossenen Ofen in Blatten bey sich haben, dessen Art er wegen seiner Holz ersparenden Einrichtung insbesondere empfiehlt; zu diesem wünschte er gleich einen Liebhaber, um die Einrichtung desselben selbsten anzuordnen, und jedermann von dessen Nuzen überzeugen zu können. Sein Logie wird bey Hrn. Nordorf, Goldarbeiter, zur Hauen, zu erfragen seyn.

13 Bey Samuel Landolt von Arau sind auf alhiesiger Meß in billichem Preis zu haben, von allen Sorten gutfärbige Gadrille für Kleider und Möblen, aller Sorten feine und ordinari gutfärbige Strich- und Fürgürtlizeug, gefarbtes und weisses Rübelizeug; auch führt er bey Hause einen ziemlich starken Handel in gebleichten Berner- oder Langenthaler-Leinwand, allwo von ihme nach Belieben in billichstem Preis zu haben. Er übernimmt auch Commißionen und Muster von leinenen und halbbaumwollenen Zeugen, welche er in kurzer Zeit nach Vernügen verfertigen wird. Er wird aber wegen vorgefallenen Geschäften erst auf Montag als den 20. dieß hier eintreffen und auspacken. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt im ersten Reihen, gegenüber Hrn. Manz, Handelsmann von Zürich. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

14 Bey Frau Schneiderin von St. Gallen sind diese Messe hindurch wieder zu haben, aller Gattungen Mousselinen, Battiste, Linon, Betille, Kammertuch, Nastücher, ostindische, Schlesinger und Schweizer, gestickte Fürtücher und Halstücher, nach dem neusten Geschmack, Pique, Manschetten. Sie hat ihren Laden auf dem Münsterhof, Hrn. Hptm. Wiser, Goldschmied, gegenüber, und verspricht allen denen die beste und billichste Bedienung, die sie mit ihrem geneigten Zuspruch beehren werden.

15 Joseph Dürrmüller von St. Gallen hat seinen Laden auf dem Münsterhof, obenher dem Brunnen, gegenüber Lobl. Zunft zum Kameel, in der ersten Zeilen, und verkauft aller Sorten Mousseline, glatte, gestreifte, geblumte, gadrillierte und gestickte, an Stuck und Resten, gestickte Herren- und Frauen-Manschetten, Halstücher und Fürtücher, aller Sorten glatte und geblumte Linon, Kammerrein, Battiste, in Stuck und Resten, aller Sorten Betille und lautere Leinwand, wie auch aller Sorten Nastücher, nebst Piqué, und Baumwollentücher zu Kleidern. Er rekommandiert sich jedermann mit guter Waar in den billigsten Preisen bestens zu bedienen.

16 Andreas Mock von Rapperschweil hat seinen Laden auf dem Münsterhof, obenher dem Brunnen, gegenüber Hrn. Simon Eros; er verkauft wie gewöhnlich aller Sorten Spiz und Band, weisse Listeren und Garnierspiz. Er rekommandiert sich, jedermann mit guter Waar in billigsten Preisen bestens zu bedienen.

17 Bey Hrn. Baptist Bernardon in seinem gewohnten Laden auf dem neuen Markt, ist diese

Messe über wiederum zu haben, extra feine Chokoladetafeln und Zeltli, Liqueur, Muscate, Malaga & Vin de Bourdeaux, Pariser Senf, Tafelessig, Bartkugeln, Pariser Taback, Haarpuder und Pomade, allerhand seidene und englische Strümpf. Er empfiehlt sich seinen geehrten Gönnern zu geneigtem Zuspruch.

18 Hr. Michael Fink von Regenspurg hat seinen Laden auf dem Münsterhof, unweit dem Brunnen, und ist versehen mit den allerfeinsten und nach neuestem Gout aller Sorten Kinderwaaren, en gros und en detail zu verkaufen. Er rekommandiert sich einem E. Publiko um geneigten Zuspruch.

19 Hr. Hegner von Winterthur wird diese bevorstehende Messe über in seinem gewohnten Laden auf dem Münsterhof, der mittleren Kirchthüre gerade gegenüber, zum Verkauf haben, Indiene und Perstene verschiedener Qualität, gedruckte Westen oder Gilets von Indiene, Manschester, und andere, schwarzen und gefarbten Manschester, Nankinet, Satinet, auch schwarzen englischen Hosenzeug, weisse und auch gedruckte Bazins, leinerne, halbseidene, auch ganz baumwollene Zeuge oder Cottonen, gestreift und gadrilliert, schwarzen seidenen Bas de Naple, weisse Baumwollentücher, weisse baumwollene, auch in Farben gestreifte sächsene Strümpfe, roth türkengärnene Schnupftücher ꝛc. ꝛc. Wer ihn mit seinem Zuspruch zu beehren belieben wird, wird er aufs beste zu bedienen sich angelegen seyn lassen.

20 Johannes Helbling von Rapperschweil hat sein Gewölb in Lobl. Zunft zur neuen Meisen, und ist dießmal mit frischen Waaren versehen, wie schon bekannt, auch mit allen Sorten englischen und feinen wollenen Winterstümpfen, von kleinsten bis zun grösten, auch extra feinen ganz Castor Herren- und Frauenstrümpfen, auch von Floret gekrazte Herren- und Frauenstrümpf. Er kauft auch vor baares Geld gute Perlen und rothe Korallen, und tauschet gegen andere Waaren Diemand, Rubin, Saphir und verbotene Sachen ein.

21 Hs. Georg Hafner von Birmenstorf verkauft über diese Meß auf dem neuen Markt in sehr billigen Preisen, extra feinen und mittelfeinen Caffee, harten grossen Melis, fein klein Melis, Raffinade, feine marbr. Marseiller und weisse Münchner Saifen, Amlung, Schmalten, mousselinene Halstücher, nach neuster Mode gestreifte, auch ganz weisse feine und ordin. Strümpfe; zufällige Proben werden jedermann bestens befriedigen.

22 Sr. J. Michel Schmit est en foire comme de cotume tres bien assorti en terre angloise, de melieure gout & façon, de même en porcelaine & Cabaret angloise, & il faire de tres juste prix. Il a son Magazin comme de cotume chez Mr. Grimm sur le Münsterhof.

23 Martin Schmid, Geigenhändler, empfiehlt sich einem ehrenden Publiko, mit allen Sorten musikalischen Instrumenten, extra feinen Saiten, auch Schwarzwälder-Uhren; er repariert auch alles, und hat seinen Laden oben an der neuen Meisen.

24 Cornelius Berger, Messerschmied von Arau, hat diese Meß hindurch wiederum zu verkaufen, ein schönes Assortiment Messerschmid-Arbeit, bestehend in Tisch- und Desertgabeln, mit Silber beschlagen, die Heft von Ebenholz, Elfenbein, und feinem Horn, auch Taschenmesser vor Herren und Frauenzimmer, Radir- und Federmesser, Raßiermesser, kleine und grosse Scheeren, fein und ordinari, feine Lichtpuzer, wie auch ordinari Feuerstähel, Abziehstein und Leder vor Schärmesser. Er empfiehlt sich vor dieses und anderes um einen geneigten Zuspruch. Er hat seinen Laden auf dem Münsterhof, Hrn. Lochers, Goldarbeiters Laden vorüber.

Samstags den 18. Herbstmonat haben UGHHerren mit 24 Stimmen zu einer Spett-Hebamme erwählt: Todtengräber Hartmann Wirzen Frau. Schiffmeister Martin Köllikers Frau hatte 15, und Salzknecht Conrad Morfen Frau hatte 6 Stimmen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 7 ß. 2 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 3 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 6 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 4 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 31 ß. Das Pfund 13 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Rudolf Waser, und Jgfr. Anna Elisabetha Haag von Hüttweilen.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Joh. Rudolf Holzhalb, Pfarrer zu Höngg, starb daselbst. Conrad Benninger aus Enge, starb im Spithal. Jakob Müller von Tägerlen. Jgfr. Regula Locher, Hrn. Pfarrer Joh. Heinrich Lochers sel. von Sitterdorf ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Frau Anna Gattiker, Mstr. Heinrich Nägeli, des Karrenziehers, ehl. gel. Hausfrau. Veronika Lang, Rudolf Tiggelmanns sel. ab der obern Straß ehl. nachgel. Wittfrau, starb im Spithal, und Katharina Hochstrasser, Johannes Hochstrassers sel. von Wollishofen ehl. nachgel. Tochter, starb im Spital.

AVERTISSEMENTS.

Mit oberkeitlicher Bewilligung wird Heinrich Buchmann über seinen bekannten Haus- und Gütergewerb im Kreuel, bestehende in 3 Stuben, 2 Kellern, doppelter Scheur und Waschhaus, samt einem Sodbrunnen darin, und einer Schütte darauf, dann zu 2 Kühen Heuwachs, und 3 Juchart Aker, zusammen oder Stuckweis, Donnstags den 30. dieß alldort einen offentlichen Feil- und Ganttag halten, der seinen Anfang nehmen wird, Nachmittags um 1 Uhr, und Abends spätestens um 8 Uhr beendiget seyn solle. Auch zugleich zu nöthiger Nachricht angezeiget wird, daß wer, ausert einem Gemeindsgenoß, den Kauf bestehen würde, nach dem hochoberkeitlichen

Einzugbrief, ehe derselbe statt haben könnte, einen Drittel an den Kauf-Schilling aus eigenen Mitteln bezahlen zu können, darthun und kundlich bescheinen muß. Zu gleicher Zeit werden alldort auch, mit Verwilligung Tit. Hrn. Rathsherr Lavaters, als Amts-Obervogts zu Höngg, auf offentliche Gant geschlagen, und besonders verkauft, die Eingangs gedachtem Buchmann eigenthümlich gehörende, an zwey Orten gelegene 3 Juchart Reben zu Höngg; wornach sich allfählige Liebhabere zu richten wissen werden.

Geben den 21. Sept. 1790.

Die Gemeind Hettlingen ist Willens, eine doppelte Ehehafte an einer Schmidten allda, in Schupf- oder Handlehensweise auszuleihen, nebst einer Hanfpünt, ein Viertel Saat groß, und einer halben Juchart Ackerfeld. Diese Schmidten ist mit genugsamem Werkzeug versehen, und für eine anständige Wohnung des Lehenmanns wird auch gesorget werden. Diejenigen, die diesen Gewerb in Bestand zu nehmen Lust haben, müssen sich vor Martinstag dieß Jahrs bey Untervogt Furrer zu Hettlingen anmelden, weil an gemeldtem Tage die Verleihung der Schmidten vor sich gehen wird.

Geben den 18. Herbstmonats 1790. Gerichtschreiber Furrer zu Hettlingen.

Alle diejenigen, denen die ehmals als Hintersäß im Riesbach gesessene, nunmehro in allhiesigem Zuchthaus verwahrete Veronika Weidmann von Lusingen, zu thun schuldig ist, werden abseiten eines Frey-Lobl. Stadtgerichts aufgefordert, ihre auf bemeldte Weidmannin zu machen habende Ansprachen, (es mögen selbige unversichert, oder aber mit pfandbaren Versäzen begleitet seyn,) spätestens, von dato an gerechnet, innert 14 Tagen Zeit, bey Endsunterzeichneter Canzley einzugeben.

Geben den 14. Sept. 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Aus oberkeitlichem Auftrag des dermalen regierenden Tit. HHrn. Landvogt von Orell zu Wädenschweil, wird hiermit jedermännialich wohlmeynend gewarnet, dem Hs. Rudolf Schnorfjünger, Schützenmeister Jakob Schnorfen Sohn beym Langenbaum zu Uetikon, als einem oberkeitlich bevogteten, liederlichen jungen Menschen, weder Geld noch Geldeswerth anzuvertrauen, ansonsten man sich dessen ohne anders verlurstig machen würde.

Geben den 28. Augstmonat 1790. Canzley Wädenschweil.

Unter der Verlassenschaft des im Brachmonat lezthin zu Aarau verstorbenen Hrn. Montmorency Luxembourg, Prinzen von Luxemburg, befinden sich 2 auf das beste ausgemachte, mit allen Kommlichkeiten versehene, und in sehr gutem Stand sich befindende Reiswagen, als nemlich: Eine engl. Berline, und eine engl. Diligence, welche beyde Stück zusammen oder besonders, auf Freytags den 1. Weinmonat nächstkünftig, in der Vorstadt zu Aarau öffentlich werden versteigert, und dem Meistbietenden auf genugsame Losung, gegen baare Bezahlung überlassen werden; welches zur Nachricht der Kaußustigen anmit bekannt gemacht wird.

Bey Jfr. Kramer im Rennweg auf dem innern Reyh, ist wiederum frisch angelangt und zu haben: 1.) Die kostbare, schon lang überall bewährt erfundene bittere Magen Essenz, welche bey allen vorfallenden Krankheiten ein heilsames Vorbeugungsmittel ist, den Magen stärket, die Däuung befördert, das üble Aufstossen unterdrücket, den Magenkrampf mildert, Wind und Blähungen ausführt, das Magendrücken gänzlich leget ꝛc. das Gläslein a 24 kr. 2.) Ein kreftiches Magen-Elixier, welches den Leib von den bösen schleimichten Feuchtigkeiten reiniget, allen Schleim von der Brust, Lungen, Leber und Nieren, samt der Gallen aus dem Magen, Gedärm und Geblüt abführt, den Husten legt und einen leichten Athem macht; es ist auch ein kreftiches Vorbeugungsmittel für die rothe Ruhr ꝛc. ein Gläslein a 30 kr. 3.) Der bekannte und gut erfundene Schnupftabak, der das Haupt von allen bösen schleimichten Feuchtigkeiten reiniget, vor dem Schwindel bewahrt ꝛc. ꝛc. das Schächtli a 3 ß.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein sind zu haben:
Noch einiche Exemplar Kupfer, die Historie von Wilhelm Tell vorstellend. a 1 RThlr.

Bey Herrn Professor Däniker im Zeltweg und in der Helferey zum Silberschild ist zu haben:

Christliches Gesangbuch, oder Sammlung auserlesener Psalmen und geistlicher Lieder, über alle wichtigen Wahrheiten der Glaubens- und Sittenlehre; mit den beliebtesten Psalm- und vielen neuen, sehr leichten, vierstimmigen Choralmelodien. Herausgegeben mit Rüksicht auf vaterländisches Bedürfniß. Mit gnädigstem Privilegio sämtl. lobl. Evangel. Eidgnoßschaft. Dritte Auflage. 8. Zürich 1790. — Auf Drukpapier 14 ß. netto; auf Postpapier à 30 ß. netto.

Das gleiche Buch, mit grober Schrift gedrukt. gr. 8. Zürich 1789. à 28 ß. netto. — Man muß sich aber für beyde bare Bezahlung in Zürcher Valuta, auch Brief und Geld franco ausbitten.

Ebendaselbst ist noch gratis zu haben das Beyblatt zur ersten Edition von Ao. 1787. welches zwey in derselben fehlende Lieder und Vervollständigung des Verzeichnisses der Psalm-Melodien enthält.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXXIX.
Zürich, den 30. Herbstm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter 1788ger Wein der Saum a 13 fl. 20 ß.

2 Guter 88ger Wein der Saum a 15 fl. Die Muster werden bezahlt.

3 Guter Branntenwein die Maaß a 34 ß.

4 Eine zweyspännige Schaise, in vortreflichem Stand, zu 2 und 4 Plätzen, zur Hälfte gedeckt, um einen billichen Preis. Kann in Zürich oder zu Basserstorf beaugenscheiniget werden.

5 Gute Linsen.

6 Es rekommandiert sich wiederum Mstr. Jakob Steffenauer, ordinari Steinerbott, recht gutes und sauberes Saurkraut, das Pfund a 2 ß. in Fäßli von 50. 100. und mehr Pfund, franko ins Waaghaus zu liefern. Er hat seine Einkehr alle Freytag bey Hrn. Pfenninger, Buchbinder, beym goldenen Schwerdt, dem rothen Haus vorüber. Liebhabere können sich dort anmelden.

7 Vier Licht Vorfenster, Kreuzlirahmen mit grossen Scheiben, ganz neu, in billichem Preis.

8 Ein eiserner Ofen, für einen Hrn. Gold. oder Silberarbeiter, oder sonst in einen Laden zu gebrauchen.

9 Eine alte noch wohl conditionierte mit Basel und Schlossen wohl beschlagene Hausthüre, oben rund, und öfnet sich ganz oder halb. Einiche alte Fenster samt Futer, auch Fürfenster.

10 Bey Jgfr Goßwyler beym Lindenthor sind frisch angekommen und zu haben, folgende holländische Blumenböllen, schöne gefüllte und einfache Hiazinthen oder Gläsli, weisse und gelbe Narzissen, gefüllte und einfache Jonquillen, alles in verschiedenem Preis; Iris Persica, Iris Suziana, oder Fledermaus, persische und wohlriechende florentinische Tulipanen, Ranunkuli und Anemonen, beym 100. und Stuckweis, auch noch schöne gefüllte syrische Narzissen, und schöne Nelkenmarkotten, nebst andern Pflanzen mehr. Man empfiehlt sich höflich zu geneigtem Zuspruch. Catalogi sind allezeit gratis zu haben.

11 Ein noch fast neuer eiserner Ofen samt Rohr.

12 Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof sind zu haben, gefüllte syrische Narzissen, gefüllte Gläsliböllen, Tulipanenböllen, Arunkuli und Anemonenwurzen, wie auch Bergalomiewurzen.

13 Bey Winterthurerbott Schellenberg, der Mittwochen und Samstag seine Einkehr bey Hrn. Hptm. Ringgli an der Marktgaß hat, sind in billichem Preis junge welsche Hahnen und Hüner zu erfragen und zu haben.

14 Ein Faß von 24 Eimer guter alter weisser Wein der Eimer a 12 fl.

15 Bey Schlosser Vogel hinter der Mezg ist gutes Kirschenwasser zu haben.

16 Zwey Rathhaus-Obligationen, jede a 200 fl. mit Mayen zinsbar.

17 Ein recht gutes weingrünes mit eisernen Reiffen gebundenes Faß, 7 Tausend haltend; ein fast neues Saurkrautständli, ein Ankenkübel, ein kleines Saurkrautständli.

18 Extra guter alter Höngger-Wein, der Saum a 18. 20. 24. und 26 fl. Ist zu haben bey Hs. Conrad Wehrli in Höngg an der Limmat.

19 6 Kirchenörter, nämlich ein Weiberort bey St. Peter, auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, im vordern Gestez, No. 386. Ein Nebenort auf gleicher Seite, im hintern Gestez, No. 1018. und ein Hauptort, No. 1040. Ein Mannenort in der untern Kirche am Waisenhaus, auf der Seite gegen dem Kreuzgang, No. 113. Zwey Weiberörter auf gleicher Seite, No. 251. und No. 252. Ist nachzufragen bey Gürtler Maurer beym Straus.

20 Etwann 8 Mütt Mähl, ab einem Zunfthaus in hier, den Mütt zu 86 Pfund am Gewicht, vor den Preis, ein Mütt a 5 fl. 22 ß. Weniger als ein halber Mütt wird nicht fortgegeben.

21 Ein schön sehendes Weiberort in der untern Kirch beym Predigern, auf Seite der Helfery, im 30sten Bank vom Taufstein an gezehlt, das 4te Ort vom Gestez an gerechnet; in sehr leidenlichem Preis, von Stund an.

22 Eine Kinderschaise mit 2 Plätzen, sauber ausgearbeitet, nach neuster Fassong. Ist zu erfragen bey Wagner von Lähr im aussern Rennweg.

23 Zwey gute Fäßlein, jedes 4 Eimer haltend. Ein Ankenkübel, 120 Pfund haltend, fast neu. Ein fast neuer ligender Obstrog mit Untergschlachten.

24 Ein Schranken Küfferholz, von 8 1/2 Schuh bis 5 Schuh, auch Bodenholz dazu, 182 Stuck. Ist sich darfür anzumelden bey Hs. Jakob Heller, Küffermeister zu Büesingen bey Schaffhausen.

25 Gute weingrüne und neue Fäßli, von 1 Eimer, 1 1/2. bis 2. 4. und 5 Eimer haltend. Wie auch guter Trusenbranntenwein die Maaß a 36 ß. Altes Kirschenwasser a 1 fl. 8 ß. Beym rothen Schilt.

26 Ein gutes Weinfaß, 5 Saum, und eines 5 Eimer haltend, in billichem Preis, wegen Mangel des Plazes.

27 Zwey marmorsteinerne Tischlein, gleich groß, eine tannerne Bettstatt, eine Stickmaschine, eine neue Spiztrucken, eine schöne nußbäumene Wiege samt Bogen, eine gute lange Vogelstinte, ein doppelter Buffert, und zwey einfache mit Meßing garniert, zierlich schön, eine gestrickte Jägertasche nach der neuen Mode, ein Paar noch fast neue Knabenstiefel.

28 Eine grosse nußbäumene Bettstatt mit Himmel; ein grosses Weinfaß, 20 Eimer haltend, wegen Mangel des Plazes wurde selbiges in sehr raisonablem Preis erlassen. Bey Schneider Herrliberger im Leuengäßli beym Hobel.

29 Recht gutes und sauberes Saurkraut ist zu haben bey Beat Sauter, Schiffmeister von Stein, das Pfund a 2 ß. Man kann haben 100. 60. 50. oder 40 Pfund. Liebhabere können sich bey guter Zeit anmelden bey dem Weinschenk an der Weggengaß, und auch bey dem Weinschenk beym weissen Däubli im Rindermarkt.

30 Ein schöner silberner Degen, so gut als neu, um einen billichen und wolfeilen Preis.

31 Blaue ganz auskochende Erbsen, sind in sehr moderatem Preis Freytags Vormittag bey dem Kornhaus in Commißion zu haben; bey Kernenfasser Zimmermann, so sich seinen Herren Gönnern und Kunden bestens empfiehlt.

32 Eine schöne Comoden nach neuster Fassong, eine schöne dito Windellad, ein Corpus mit 24 Trucken, vor einen Schreibtisch zu gebrauchen, ein halb Dozend Sessel mit Moquette, etliche Tischli, ein kleines ehrenes Häfeli, 2 ehrene Büchsen, ein grosses Plunderseil, eine grosse gebeizte Laternen.

33 Schöne neue Better von gutem Hausbarchet, wie auch alte gute Better, nußbäumene und tannerne Kästen, nußbäumene Bettstatten, ein schönes Meerrohr mit einem schönen Knopf, schöne Laternen, ein schöner feiner weisser Anzug zu 4 Küssen, ein kölschener Anzug, ein schöner

Brokard vor ein Frauenzimmer, eine schöne Moren samt Unterrock, wie auch Manns- und Weiberkleider, schönes Westenzeug, gewichste Stiefel, eine schöne Pistolen, nebst vielen hausräthlichen Sachen mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der kleinen Strehlgaß.

34 Bey Frau Kamblin vor dem Lindenthor ist zu haben, ein nußbäumener geschweifter Kasten, und ein paar Comoden.

35 Grosse eiserne Reif zu runden und ovalen Fässern, oder Wöscherstanden, um billichen Preis.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Es verlangt jemand einen noch brauchbaren eisernen Ofen, je eher je lieber.
2 Es wird verdorbenes Schweinschmalz oder Anken zu kaufen begehrt.

3 Es begehrt jemand eine wohl conditionierte Servante nebst Kessel.
4 Ein in gutem Stand sich befindendes Fortepiano.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sonnenreiches Wohngemach auf Dorf, mit 2 Stuben, und mehreren Kammern, nach Belieben; von Stund an.

2 Ein sehr guter Keller mit 100 Eimer Fassen.

3 Ein sehr guter Keller mit 200 Eimer guten durchaus mit Eisen gebundenen Fassen; von Stund an. Ist sich anzumelden beym Sigrist beym grossen Münster.

4 Eine grosse heitere und sonnenreiche Kammer in der kleinen Stadt, vor eine stille Person, wie auch Plaz in der Stuben, von Stund an; man nähme aber auch eine honette Weibsperson in ein Zimmer, an Tisch, oder vor sich selber zu leben. Das mehrere ist am Ort selbst zu vernehmen.

5 In einem der besten Keller ligen 2 sehr gute weingrüne Faß, welche circa 30 Eimer halten, diese würde man von Stund an um sehr billichen Zins, jemand, um solche anzufüllen, auslehnen.

6 Ein schön sehendes Mannen Kirchenort beym Fraumünster, und ein Nebenstühlein gegen dem Münsterhof; von Stund an in Besiz zu nehmen.

7 Ein sehend Weiberort bey St. Peter, im Anfang des hintern Geslezes, auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen; von Stund an, oder auf Kirchweih 1791.

8 Ein schön sehendes Weiberort in der untern Kirch zum Predigern, gegen der Helferey, im 9ten Bank das zweytlezte Ort; auch ein Weiberort in der obern Kirche, auf gleicher Seite, im 8ten Bank, vor billichen Zins, von Stund an. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

9 Ein an der Münstergasse gelegenes, sehr heiteres und sonnenreiches Haus, begreifend einen Brauchkeller mit einer Kellerkammer; auf dem ersten Boden eine überaus grosse Lauben, Holzgehalter, Mägdenkammer, Speisekammer, und eine kleinere Laube, nebst einer Stube und Alkofen; auf dem 2ten Boden Stuben und Kuche, nebst 2 gar grossen Kammern; auf dem 3ten Boden eine kleinere Stube mit Alkofen, und einer schönen bequemen Nebenkammer; dann eine ausserordentlich grosse und eine kleinere Winden, auch eine brafe Plunderkammer; sodann sehr gute Gelegenheit zum Waschen, und ein kleiner Garten.

10 Ein circa 100 Eimer in bestem Stand sich befindende Faß enthaltender extra guter Keller, mitten an der obern Kirchgaß; kann von Stund an in Empfang genommen werden.

11 Ein heiteres und sonnenreiches Haus, welches drey angenehme Aussichten über Land und Gärten auch einen Theil über See hat, enthält in sich 2 sonnenreiche Stuben mit Nebenkammern, nebst einem Alkofen; auf dem mittleren Boden 2 grosse Kammern, ein Mägdenkammerli,

eine Winden für 2 Partheyen, samt einem lustigen Sälein, 2 gute Keller, nebst einer heitern Kammer, 2 f. v. Sekret, ein Waschhaus, samt Zinnen. Liebhabere können es selbst in Augenschein nehmen. In gleichem Haus kann man ein gutes Seidenrad mit 4 Häspeln haben. Ist sich anzumelden bey Mstr. Grob in der Neustadt.

12 Eine Behausung ausser der Sihlbrücke neben der alten Bleike, besteht in 3 Stuben, 3 Kammern, ein Mägdenkämmerlein, Keller, Plaz zu Holz und Turben, Waschgelegenheit; von Stund an oder auf künftige Ostern in Besiz zu nehmen.

13 Ein schön sehend Mannenort beym Fraumünster, zwischen beyden Thüren gegen dem Kreuzgang, No. 95. um sehr billichen Zins auf Ostern in Besiz zu nehmen.

14 Ein sehr schön heiteres Gemach auf Dorf, bestehend, auf dem ersten Boden in einer Stuben, Nebenkammer und Kuchi; auf dem zweyten Boden in einer grossen Stuben, nebst Cabinet, und einer Mägdenkammer; samt einem kleinen Keller, Waschhaus, auch Plunderkammer und genugsamen Plaz zu Holz; ist von Stund an oder auf Ostern in Empfang zu nehmen.

15 Ein in gutem Stand sich befindender Keller, mit 6 zum Theil mit Eisen gebundenen Fassen belegt, so zusammen 100 Eimer halten, auch einiche davon weingrün sind. Ist sich darum auf dem Hirschengraben in dem Lindenhof zu melden.

16 Ein schön sehendes Mannenort in der Kirche am Waisenhaus; von Stund an in Besiz zu nehmen.

17 Ein Gemach in der Neustadt an der mittleren Gaß, zum kleinen Karli, bestehet in Stuben, Nebenkammer, Kuchi, Zinnen; eine Stegen höher noch 2 Kammern, Theil an einer Winden, Plaz zu Turben, ein Holzgehalter, ein Kellerlein, wie auch Gerechtigkeit im Höfli zum waschen; ist auf kommende Ostern in Besiz zu nehmen.

18 In einem sehr wol gelegenen Hause in der kleinern Stadt, wo man die schönste Aussicht genießt, sind etliche gut und wol meublierte Zimmer, worunter 2 mit Ofen versehen sind, auf kürzere odere längere Zeit in Empfang zu nehmen. In dem Hause findet man bestmögliche Besorgung.

19 Ein heiteres und sonnenreiches Wohngemach in der alten Schmidte vor dem Lindenthor, bestehende, 2 Stegen hoch in einer Wohnstube, Kuche und 2 Kammern, eine Stegen höher in einer Mägdenkammer, ferner in einem Keller und Holzbehalter. In gleichem Haus im Nebengebäud, ein anderes lustiges Wohngemach, bestehend, eine Stege hoch, in 2 Kammern, eine Stege höher in einer Stube und Kammer, nebst Plaz zu Holz. Beyde Wohngemächer sind auf künftige Ostern in Besiz zu nehmen.

20 Ein Nebenstühli bey einem der schönsten Weiberörter in der Kirche am Waysenhaus, für eine Magd, von Stund an zu besizen. Ist im untern Gemach beym rothen Gatter zu erfragen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Auf der Emporkirche bey St. Peter, wird ohngefehr in der Mitte der Kirch, ein sehendes Mannenort je eher je lieber um billichen Zins in Empfang zu nehmen verlangt.

2 Ein Seidenrad mit 4 Häspeln.

3 Aus einem f. v. Sekret Gällen zu kaufen, oder aber solches von Stund an in Zins zu nehmen, wo möglich ohnweit dem Junkernthor.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Vergangenen Sonntag den 26. Herbstm. hat ein Knab ein Silber und vergoldtes Huthringgli mit einem schwarzen Sammetbändeli ab dem Huth verlohren, von der Fraumünsterkirche bis hinter den Lindenhof, man wird für die Zurückgab erkanntlich seyn.

2 Es hat jemand im Niederdorf eine silberne Haarschliessen, die vermuthlich vom Fenster hinabgeworfen worden, verlohren; sollte solche den Herren Gold- und Silberarbeitern zu Handen kommen, so bittet man um gütige Zurückgab derselben, so wie auch den redlichen Zurückbringer, gegen billiche Rekompenz.

3 Es ist ein Stück von einer Uhrenkette von Gold, daran ein Uhrschlüssel von Gold, und ein kleinerer Schlüssel von Stahel, verlohren worden, der Finder ist um die Zurückgab ersucht.

4 In der Nacht zwischen dem 18. und 19. Herbstm. ist aus einem allhiesigem Hause eine extra grosse silberne Sackuhr mit einer stählernen Kette, woran ein abgebrochenes Pettschaft, ein ordinari Uhrenschlüssel, auf dem Zieferblatt steht der Name Johann Jakob Ochsner in Zürich, auch zeiget die Uhr den Datum an; frecher Weise aus einem Zimmer entwendet worden; sollte iemand von dieser Uhr Nachricht geben können, so ist hierauf eine Rekompenz von einer Dublonen geboten. Ist sich deßwegen in allhiesigem Gasthaus zum Hirschen anzumelden.

5 Den 2. Herbmonat hat jemand ein Sekeli und etwas Geld darin gefunden, und erwartet, daß selbigem in dem Wochenblatt werde nachgefraget werden; da es aber bis jezo nicht geschehen, und doch gewünscht wird, daß der Eigenthümer das Seinige wieder bekomme, so anerbietet man sich, dem der anzeigen kann, wie das Sekeli aussehe und was und wie viel Geld darinnen, selbiges zuzustellen.

6 Es ist in einem Unterhaus etwas Gelds gefunden worden, wer sagen kann, wie viel und was für Sorten, dem soll es wieder zugestellt werden.

7 Es ist leztern Montag Abend an einem Laden auf dem Münsterhof ein grosses rundes lakiertes Caffeebrett aus Vergessenheit hangen geblieben, man bittet also denienigen, der es gefunden, oder etwas Nachricht davon geben kann, selbiges gegen Recompenz gütigst anzuzeigen.

8 Dienstags den 21. Herbstm. hat jemand eine silberne Sackuhr verlohren, man anerbietet dem redlichen Finder ein anständiges Trinkgeld.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Königlich Großbrittannischer historisch-genealogischer Kalender für das Jahr 1791. Mit Kupfern von Chodowiecki, aus dem Lustspiel: Die Indianer in England, von A. von Kotzebue. — Ferner enthält dieser Kalender eine Geschichte von der Wahl und den Feyerlichkeiten eines römischen Kaysers. — Der Preis ist gebunden in Futeral 1 fl. 15 kr. netto.

Die Indianer in England. Ein Lustspiel in drey Aufzügen, von A. von Kotzebue. 8. Leipzig 790. 30 kr. netto.

Der Geisterbeschwörer. Ein Trauerspiel in drey Akten. Von C. F. Bretzner. 8. Leipzig 790. 36 kr.

2 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Wechsel-Courszettul, auf gut Schreibpapier, das Buch zu 288 Stuck a 24 ß. netto. Desgleichen: Frachtbriefe. Zins-Quittungen. Taufzettul. Schreibbillets.

3 Bey Hrn. Meyer, Mahler, auf dem Lindenhof, sind zwey Kupferstich a 24 ß. zu haben. Der Bruder Klaus im Melchthal, nach Hrn. Professor Bullinger, und auf dem St. Gotthard, nach Hrn. Wüst

4 Nebst frisch angelangten Caffee, Zukern, Caravanen, Perlen, Blom und andern Thees, Gewürzen, Früchten, Oel, feinen holländischen Rauch- und Schnupftabak-Sorten, ist neuerdingen bey Hs. Martin Kilchsperger im Zipfelhaus zu haben: Winter Nanquin, Piqué, feine weisse und Modengestreifte, von Siam Baumwolle gewobne Frauenzimmer- und Herren-Strümpfe, fein gebleichtes Baumwollengarn von langer Baumwollen, gesponnener und ungesponnener holländischer Flachs, mousselinene Halstücher, von 20 ß. bis 2 fl. per Stück, gutes leinenes 64

und 7/4 breites Fürtuchzeug und gabrillierte Waaren, Leinwand ꝛc. ꝛc. worvon eine Musterkarte zur Einsicht zu haben ist. Er bittet E. E. Publikum, ihne sowohl in bekannten als neuern Artikeln mit gefälligem Zuspruch zu beehren, um beweisen zu können, wie sehr es ihme daran gelegen, seine Freunde bestens zu bedienen und ihr werthes Zutrauen zu vermehren.

5 Nachtschreiber Ulrich macht einem ehrenden Publiko bekannt, wie daß er seine Wohnung und Laden auf dem Weinplaz beym rothen Ochsen abgeändert, und nun dermalen in seinem Haus oben an der Strehlgaß, dem Schellenbrunnen vorüber, wohnet, und ist bey ihme wie vorher zu haben, allerley Sorten Spezereywaaren, in ringst möglichstem Preis; sonderheitlich aber ist er dato mit extra guter und reeler Gattung Thee, von 2 fl. 20 ß. bis 6 fl. das Pfund, versehen, wie auch offener Holländer Rauchtabak, von 20 ß. bis 1 fl. das Pfund. Reeler Marocco a 30. 24 und 20 ß. die Boete. Bolongaro a 28 ß. Gelber Holländer a 30. 24. 20 und 16 ß. die Boete, nebst andern Waaren, als Schnupftücher, Halstücher ꝛc. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, und versichert reele und gute Bedienung.

6 Bey Bratwurster Meyer im Niederdorf, sind von künftiger Woche an, durch den ganzen Winter wiederum alle Samstag zu haben, Blut- und Leberwürst; er bittet aber jede Woche um Bestellung derselben, damit er jedermann nach Vernügen bedienen kann, nebst andern Sorten Würsten; auch sind bey ihme dürre Därm zu haben. Er empfiehlt sich dem geehrten Publiko zu geneigtem Zuspruch.

7 Von dato an ist bey Hrn. Jakob Kramer, jünger, im Laden auf dem Weinplaz unter dem rothen Ochsen, in billichsten Preisen zu haben, Caffee, Zuker, Oel, Saifen, Amlung, Schnupf- und Rauchtabak, seidene und fädene Fransen, seidene und fädene Spiz, seidene und fädene Frauenzimmer-Handschuh; ferner der Zobltsche Balsam, und Schönheitspulfer ꝛc. Man empfiehlt sich bestens zu geneigtem Zuspruch

8 Es verlangt jemand einen Hrn. an Tisch, dem man eine eigne Stuben eingeben könnte, vor ein raisonabel Tischgeld.

9 Um, wo möglich, zu verhüten, daß nicht Jakob Meyer, Heinrich Meyers, zugenannt Geigers, ab Dunkelwies, Sohn, ein Knab von 17 Jahren, der unlängst der obrigkeitlich auf ihn befohlenen und gehabten Aufsicht zu entrinnen wußte, neuerdings dem Müßiggang und noch schlimmerem nachlaufe, so geschiehet an alle HHerren Pfarrer und respekt. Beamteten, unter hohem Vorwissen, das gezimende Ansuchen, diesen Knaben, gegen schuldigen Dank, in seine Gemeinde nach Bäretschweil zurückführen zu lassen. Er ist von mittlerer Statur, eines etwas blassen und von Pocken bezeichneten Angesichts, trägt offne schwarze Haare, einen silberfarb tüchenen Rock, und eben dergleichen Beinkleider, eine weiß und roth gestrichelte halbseidene Weste, aschfarbne wollene Strümpfe, und einen schwarz wollenen Hut.

10 Da den 7. Augstmonat ein Knab von 14 Jahren, Namens Johannes Bachmann, dem Welti Bachmann aus dem Sack, der Pfarren Fischenthal, entloffen; er tragt ein grünes halbwollenes Röckli, ein kamelotenes Leibli, aschfarbne Hosen, ein meliertes Käppli, ist magern Angesichts, hat schwarzbraune Haar; und da ungeachtet alles Nachforschens, der Ort seines Aufenthalts nicht erfraget werden kann, so werden die Tit. HHerren Pfarrer, und Vorgesezten dieses Orts, wo er sich möchte aufhalten, inniglich gebeten, solches in das Pfarrhaus Fischenthal zu berichten.

11 L'on offre a vendre a Lausanne, une maison qui a pour enseigne le Logis du Lion d'Or situé au passage de la grande route, connu très encienement par sa situation; l'on facilitera la quereur autant qu'il se poura moyenent de tres bonnes sureté l'on remetra sy on le desire tous les meubles necessaires & de toutes éspeces de gré a gré de memes des deurées, au prix courant alors suffisenment pour six mois & plus; les personnes qui desirent avoir de plus emples informations, sont priez de ce faire informer par tierce personnes, vu que l'on ne peut, coresponde a se sujet; l'on trouvera dans les Bureau d'avis de villes principales comme Berne, Zuric, Basle, Geneve, un petite notion de l'etat de maison.

12 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Meidingers praktische französische Grammatik. 6te verbesserte und vermehrte Original-Ausgabe. 8. Frankfurt 790. 1 fl. netto.

Methode nouvelle & trés facile pour apprendre l'Italien ou Grammaire françoise & italienne pratique pr. Meidinger. 8. Francfort. 1 fl. netto.

Kleines Taschenbuch zur Aufmunterung für freundschaftliche Gesellschaften beyderley Geschlechts. Nebst einer Anweisung zu freundschaftlichen Spielen. Taschenformat, gebunden mit Futeral. 54 kr. netto.

Die angenehme Gesellschaft. Eine Sammlung neuer Unterhaltungs- und Pfänderspiele im französischen Geschmak. Taschenformat. Gebunden mit Futeral. 45 kr. netto.

Kostanzer Hans, eine schwäbische Jauners-Geschichte, aus zuverläßigen Quellen geschöpft und pragmatisch bearbeitet. 8. Stuttgard 789. 1 fl. 24 kr.

Auch kann man daselbst einen Prospectus eines Catholicon oder Wörterbuchs der europäischen Sprachen, einsehen, und wird für die erste Lieferung dieses Catholicons bis Ende Octobers 9 fl. 36 kr. netto Pränumeration angenommen.

13 Bey Buchbinder Kramer auf dem Helmhaus ist zu haben: Laudons Leben und Heldenthaten, bis auf die Eroberung Belgrads, nebst den vornehmsten Kriegsthaten der Kayserl. Königl. Völker gegen die Türken im Jahr 1789. a 12 ß. So auch Basler hinkende Bött.

14 Es begehrt jemand einen oder 2 Kostgänger, man könnte ihnen eine eigne Stuben oder noch mehr Plaz eingeben.

15 Eine Person von bestandenem Alter, die gut französisch reden und schreiben kann, die eine Haushaltung zu führen bestens versteht, auch kochen und alles Backwerk zu machen weißt, ferner alle Frauenzimmerarbeit wohl versteht und machen kann, u. a m. sucht einen Dienst als Beschliesserin in der Stadt bey honetten Leuten, oder Amthaus zu kommen; sie kann auf Lichtmeß, oder auch in Zeit von 6 Wochen, wann man es verlangt, in Dienst treten.

16 Schuhmacher-Meister Hs. Geörg Denzler avertiert einem ehrenden Publiko, daß er seine Wohnung abgeändert, und dießmal oben an der Elsassergaß wohnhaft ist. Er empfiehlt sich bestens.

17 Wagner Körner an der obern Badergaß im Niederdorf rekommandiert sich dem ehrenden Publiko, so jemand begehrt Kabis einmachen zu lassen, kann sich bey ihm anmelden.

18 Ein Wundarzt, eine kleine Stund von der Stadt, wünschte einen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen, er würde sich sehr angelegen seyn lassen, ihne die Wundarzneykunst bestmöglichst zu lernen, auch würde er ihme den Zutritt zu dem öffentlichen anatomischen Theater verstatten. Nähere Auskonft und Conditionen kann man am Ort selbsten vernehmen.

19 Eine kleine Stund von der Stadt am Zürichsee, an einem sehr angenehmen Ort, würde man honette Tischgänger oder Tischgängerinnen annehmen.

20 Messieurs les Amateurs sont averti que Lorent Anselmi, vent toutes sorte de fruits en Marbre imites après la nature, ainsi que des Marbres pour mettre sur les papiers, il se tien au Coin de la maison. Il est logé à la Cicogne.

Auf seliges Absterben Hrn. Rudolf Holzhalb, Pfarrer zu Höngg, haben UGHHerren zu Dreyern erwählt: Herr Salomon Burkhard, Pfarrer zu Lufingen, hatte 25 Stimmen. Herr Exspectant Heinrich Bremi hatte 19, und Herr Heinrich Zwingli, Pfarrer zu Luchsingen, hatte 17 Stimmen. Welche dem Tit. Hrn. Prälaten zu Wettingen, als Collator, zur Auswahl vorgeschlagen worden; worauf die Denomination auf Hrn. Pfarrer Salomon Burkhard gefallen. Welcher Samstags den 25. Herbstmonat von UGHHerren einmüthig ist bestätet worden.

Auch ist von Hochgedacht UGHHerren auf die vacante Pfarrey Lufingen, mit 27 Stimmen zu einem Pfarrer erwählt worden: Herr Exspectant Salomon Vögeli. Herr Heinrich Locher, Pfarrer im Eichberg, hatte 2, und Herr Johannes Wüst, Pfarrer zu Wytikon, hatte 2 Stimmen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 fl. 37 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 31 fl. Das Pfund 13 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Joh. Jakob Brämi, und Jgfr. Juditha Vogel.
Herr Hs. Jakob Römer, und Jgfr. Anna Maria Magdalena Steiner, von Winterthur.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Hs. Heinrich Meyer, und Jgfr. Anna Margaretha Meyer.

Verstorben und verkündet worden sind:

Mstr. Daniel Wüst, der Weber, und Zoller auf dem untern Helmhaus. Frau Anna Maria Ziegler, Hrn. Joh. Caspar Hirzels, Med. Doctoris, Stadtarzts, des Raths von der freyen Wahl, und Examinators der Kirchen und Schulen, ehl. gel. Hausfrau. Frau Regula Escher, Jkr. Heinrich Meis sel. gewesenen Gerichtsherrn zu Wezikon, ehl. nachgel. Frau Wittwe. Frau Anna Maria Simler, Hrn. Hs. Conrad Steinbrüchels, des Bleikers, ehl. gel. Hausfrau, und Regula Weber, Johannes Dünki von Rorbas ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Samtliche Creditoren des ausgetrettenen alt Schiffmeister Johannes Brunner, werden andurch von Seiten allhiesig Frey Lobl. Stadtgerichts aufgefordert, ihre an ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis den 28. Octob. in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Donnstag den 4. Nov. als an dem hierzu bestimmten Verrechtfertigungstag, entweder persönlich oder per Mandatarium Morgens um 8 Uhr ohnfehlbar auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, inmaassen nachwerts dem ausgebliebenen kein ferneres Gehör ertheilt werden wird.
Geben den 23. Sept. 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein sind zu haben:
Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Brachmonat 1790. a 6 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. XL.
Zürich, den 7. Weinm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Etliche Stück gute wohlgebundene weingrüne Faß, von 4 bis 7 Eimer. Dieselben können beym Hirschli auf Dorf beschtiget werden.

2 Bey Hrn. Heiz, Buchbinder, in seinem Haus an der Wühre sind zu haben: Choix Litteraire. Geneve 3756. seq. 24 Vol. broch. med. 8. à 10 fl. (Ladenpreis 20 ß) Stumpfen Chronik. Z. 1606. Ed. opt. Etwas wenig schadhaft. 3 fl. Bruckners Fr. aus der philosophischen Historie. 7 Theil in 9 Bänden. op. præst. 3 fl. 12 ß. Tasso la Jerusalem delivrée. Paris 1759. Vol. 2. in 12. Frzbd. 2 fl. Jablonski Lexicon der Künste und Wissenschaften. Leipzig 1748. 4. Fig. Leder, zierlich. 4 fl. Gesneri (Conr.) Bibliotheca Universalis. Tig. 1545. fol. Leder, zierlich. præst. & perar. 4 fl. Virgilii opera. (Kehl) 1748. med. 8. Splendidiss. 2 fl. 20 ß. Ciceronis Epistolæ ad Familiares, c. not. var. & Grævii. Amst. 1693. Vol. 2. 8. Perg. zierl. 4 fl. 20 ß. Senecæ Tragœdiæ, c. n. var. & Gronov. Amst. 1682. 8. Perg. Ed. opt. 3 fl. Curtius c. not. var. Amst. 1684. 8. Perg. præst. 2 fl. 24 ß. Tasso l'Amadigi. Bergamo 1755. Tomi IV. in 2 Bänden. 12. broch. 1 fl. 20 ß.

3 Zwey nußbäumene Kleiderkästen, ein nußbäumener Ausziehtisch, eine zweyschläfige tannerne Bettstatt ohne Himmel, eine einschläfige mit Himmel, ein Schuhkasten, eine Preß, ein Bockrädli, 4 Schalusieläden mit eisernen Stäbchen, 4 Schuh hoch und 2 1/2 Schuh breit, so gut als neu, ein zweyschläfiges Bett; wegen Mangel an Plaz würde man alle diese Stücke um sehr billigen Preis erlassen.

4 Ein brafer Pfulmen, 2 Küßi, 3 Bankküßi, wovon 2 grün überzogen sind, ein artiges meßingenes Pfännli, ein Brodmesser, ein Bolzwägli, welches sehr exakt auf der leichten Seiten 10 Pf. und auf der schweren 20 Pfund wiegt, 2 Theebretter, ein artiges eichenes Mühltli samt Deckel, ein dito Ankenkübel von ziemlicher Grösse, ein Spiegel mit breiter schwarzer Rahm, 2 eisene Lichtstöck, ein dito Fleischspieß, eine meßingene Anrichtkellen und eine dito Schaumkellen, eine eisene kleine Zukerscheer, 3 paar Messer und Gablen mit elfenbeinernen Hefte und silbernen Zwingli, alles in sehr leidenlichem Preis.

5 Ein zu Meilen stehender 200 fl haltender Brief, welcher a 5 pro Cento verzinset wird, wobey 4 und der laufende Zins ausstehen. Ein dito von 200 fl. zu Engstringen stehender, welcher a 4 pro Cento verzinset wird, und wobey ein und der laufende Zins ausstehet. Ein dito von 225 fl Capital, zu Horgen stehende, wobey nur der laufende Zins bey 4 pro Cento Verzinsung ausstehet. Alle diese Briefe wünschte man auf Martini zu versilbern.

6 Einiche Stück Perlenhüner.

7 Noch in gutem Stand sich befindende Fenster mit runden Scheiben zu 5 Lichtern, samt dem Fensterfuter, noch mit ziemlich Beschläg versehen, in wolfeilem Preis.

8 Zwey aufgerüstete Leiterwagen, ein mittelmäßiger und ein grösserer, beyde noch in gutem Stand.

9 Verschiedene Elektrisier-Maschinen, wie auch eine grosse optische Maschine mit 3 Gläsern und circa 50 Prospekten. Bey Holzmesser Brunner im Kraz.

10 Das Haus zum St. Lorenz genannt, an der Augustinergaß, enthaltet zwey Wohngemächer, samt einer Pfisterey, Höfli, Waschhaus, und ein kleines Gärtli; auch wurde einem Käufer, der unter dem Augustinerthörli sich befindende Holzschopf, als ein dazu dienendes Hochoberkeitliches Lehen, überlassen werden. Dieseres Haus wäre auch für andere Profeßionen sehr bequem, besonders des starken Passes wegen vor einen Hrn. Krämer ziemlich vortheilhaft gelegen. Sollte sich aber kein Liebhaber zu demselben finden, so wird das untere Gemach, samt Laden und Bachstuben, von Stund an, oder auf Ostern 1791. zum ausleihen angebotten.

11 Extra schöne frisch angekommene holländische gefüllte Hyazinthen und Narzissen-Zwibelen; wie auch Ranuncules und Anemones Wurzen, in verschiedenen Preisen, Iris Persica, und gefüllte Narzissen, sind zu haben im Eisenladen unten an der Marktgaß.

12 Eine noch fast neue mittelmäßiggrosse Reißkoffer, wohl beschlagen; ein Tischlein mit nußbäumenem Gestell und tannernem Blatt; eine noch fast neue Tragen in einen Garten oder auf eine Zinnen, um Blumengeschirr darauf zu sezen, alles in billichem Preis.

13 Eine schöne neue gefurnierte Comoden.

14 Schöne neue und alte Better, schöne neue nußbäumene Bettstatten, nußbäumene Kästen mit 2 Thüren, ein Spinnrädli, gewichste Stiefel, gefarbte und schwarze Moren samt Unterröck, ein ganz weisser Anzug zu einem zweyschläfigen Bett, 2 schöne Laternen, nebst noch vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der kleinen Strehlgaß.

15 Etliche Faß, von 9 bis auf 2 Eimer, noch gut und weingrün; eine neue Gartenleiteren; ein Ofen der noch steht, samt Zugehörd, auch Kachlen zu andern Oefen.

16 Extra gutes gekraustes Roßhaar für Madrazen, das Pfund a 20 ß.

17 Recht guter 1788ger Wein der Saum a 13 fl. 20 ß.

18 Guter 88ger Wein der Saum a 15 fl. Die Muster werden bezahlt.

19 Guter Branntenwein die Maaß a 34 ß.

20 Eine zweyspännige Schaise, in vortreflichem Stand, zu 2 und 4 Plätzen, zur Hälfte gedeckt, um einen billichen Preis. Kann in Zürich oder zu Basserstorf beaugenscheiniget werden.

21 Gute Linsen.

22 Es rekommandiert sich wiederum Mstr. Jakob Steffenauer, ordinari Steinerbott, recht gutes und sauberes Saurkraut, das Pfund a 2 ß in Fäßli von 50. 100. und mehr Pfund, franko ins Waaghaus zu liefern. Er hat seine Einkehr alle Freytag bey Hrn. Pfenninger, Buchbinder, beym goldenen Schwerdt, dem rothen Haus vorüber. Liebhabere können sich dort anmelden.

23 Vier Licht Vorfenster, Kreuzlirahmen mit grossen Scheiben, ganz neu, in billichem Preis.

24 Ein eiserner Ofen, für einen Hrn. Gold- oder Silberarbeiter, oder sonst in einen Laden zu gebrauchen.

25 Eine alte noch wohl conditionierte mit Basel und Schlossen wohl beschlagene Hausthüre, oben rund, und öfnet sich ganz oder halb. Einiche alte Fenster samt Futer, auch Fürfenster.

26 Bey Jgfr Goßwyler beym Lindenthor sind frisch angekommen und zu haben, folgende holländische Blumenböllen, schöne gefüllte und einfache Hiazinthen oder Gläsli, weisse und gelbe Narzissen, gefüllte und einfache Jonquillen, alles in verschiedenem Preis; Iris Persica, Iris Susiana, oder Fledermaus, persische und wohlriechende florentinische Tulipanen, Ranunkuli und Anemonen, beym 100. und Stuckweis, auch noch schöne gefüllte syrische Narzissen, und schöne

Nelkenmarkotten, nebst andern Pflanzen mehr. Man empfiehlt sich höflich zu geneigtem Zuspruch. Catalogi sind allezeit gratis zu haben.

27 Ein noch fast neuer eiserner Ofen samt Rohr.

28 Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof sind zu haben, gefüllte syrische Narzissen, gefüllte Gläsliböllen, Tulipanenböllen, Arunkuli- und Anemonenwurzen, wie auch Bergalomiewurzen, goldene Sonnen, gefüllte Schonquillen.

29 Bey Winterthurerbott Schellenberg, der Mittwochen und Samstag seine Einkehr bey Hrn. Hptm. Ringgli an der Marktgaß hat, sind in billichem Preis junge welsche Hahnen und Hüner zu erfragen und zu haben.

30 Ein Faß von 24 Eimer guter alter weisser Wein der Eimer a 12 fl.

31 Bey Schloser Vogel hinter der Mezg ist gutes Kirschenwasser zu haben.

32 Zwey Rathhaus-Obligationen, jede a 200 fl. mit Mayen zinsbar.

33 Ein recht gutes weingrünes mit eisernen Reiffen gebundenes Faß, 7 Tausend haltend; ein fast neues Saurkrautständli, ein Ankenkübel, ein kleines Saurkrautständli.

34 Ein heiteres und sonnenreiches Haus, welches drey angenehme Aussichten über Land und Gärten auch einen Theil über See hat, enthält in sich 2 sonnenreiche Stuben mit Nebenkammern, nebst einem Alkofen; auf dem mittleren Boden 2 grosse Kammern ein Mägdenkämmerli, eine Winden für 2 Partheyen, samt einem lustigen Sälein, 2 gute Keller, nebst einer heitern Kammer, 2 f. v. Sekret, ein Waschhaus, samt Zinnen. Liebhabere können es selbst in Augenschein nehmen. In gleichem Haus kann man ein gutes Seidenrad mit 4 Häspeln haben. Ist sich anzumelden bey Mstr. Grob in der Neustadt.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Es verlangt iemand einen noch brauchbaren eisernen Ofen, je eher je lieber.

2 Es wird verdorbenes Schweinschmalz oder Anken zu kaufen begehrt.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Zwey schöne sehende Weiber Kirchenörter beym grossen Münster, im vordern Gesiet, auf der Seite gegen dem Obrstpfarrhaus, bey der dritten Stud in der Mitte des Gangs; von Stund an zu besitzen.

2 Die Schmidten zu Thalweil, und was dazu gehört, ein Haus und Holzschopf, ein Garten, ein Hanfland, eine Scheur, ein Baumgarten, eine Kohlhütten, und ein Keller darunter; von Stund an zu besitzen, um einen billichen Zins.

3 Ein heiter und sonnenreiches Gemächlein vor 2 Personen, an der untern Straß neben dem Weinberg, besteht in einem heitern Stüblein, Kuchi, Kammer, Kellerlein, Plaz zu Holz; auf künftige heil. Ostern.

4 Eine angenehme eigene Behausung in der Vorstadt zu Stadelhofen, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern, Mägden- und Plunderkammer, Keller, Plaz zu Holz und Turben, Gelegenheit zum Waschen; von Stund an oder auf Ostern.

5 Ein sehr guter Keller mit in circa 140 Eimer guter durchaus mit Eisen gebundener Fassen, nahe beym Lindenthor; von Stund an.

6 Ein heiter und sonnenreiches Wohngemach vor eine Haushaltung von etwann 3 bis 4 Personen, enthaltend eine Stuben und Kuchi, 2 Kammern, ein Keller, genugsamen Plaz zu Holz und Turben; von Stund an oder auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen. Ist sich darum anzumelden bey Tischmacher Fries in der Schmalzgrub.

7 Ein schöner Keller mit in circa 120 Eimer Fassen belegt, meist ganz mit Eisen gebunden; von Stund an.

8 Ein sonnenreiches Wohngemach auf Dorf, mit 2 Stuben, und mehreren Kammern, nach Belieben; von Stund an.

9 Ein sehr guter Keller mit 100 Eimer Fassen.

10 Ein sehr guter Keller mit 200 Eimer guten durchaus mit Eisen gebundenen Fassen; von Stund an. Ist sich anzumelden beym Sigrist beym grossen Münster.

11 Eine grosse heitere und sonnenreiche Kammer in der kleinen Stadt, vor eine stille Person, wie auch Plaz in der Stuben, von Stund an; man nähme aber auch eine honette Weibsperson in ein Zimmer, an Tisch, oder vor sich selber zu leben. Das mehrere ist am Ort selbst zu vernehmen.

12 In einem der besten Keller ligen 2 sehr gute weingrüne Faß, welche circa 30 Eimer halten, diese würde man von Stund an um sehr billichen Zins, jemand, um solche anzufüllen, auslehnen.

13 Ein schön sehendes Mannen Kirchenort beym Fraumünster, und ein Nebenstühlein gegen dem Münsterhof; von Stund an in Besiz zu nehmen.

14 Ein sehend Weiberort bey St. Peter, im Anfang des hintern Geslezes, auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen; von Stund an, oder auf Kirchweih 1791.

15 Ein schön sehendes Weiberort in der untern Kirch zum Predigern, gegen der Helferey, im 9ten Bank das zweytlezte Ort; auch ein Weiberort in der obern Kirche, auf gleicher Seite, im 8ten Bank, vor billichen Zins, von Stund an. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

16 Ein an der Münstergasse gelegenes, sehr heiteres und sonnenreiches Haus, begreifend einen Brauchkeller mit einer Kellerkammer; auf dem ersten Boden eine überaus grosse Lauben, Holzgehalter, Mägdenkammer, Speisekammer, und eine kleinere Laube, nebst einer Stube und Alkofen; auf dem 2ten Boden Stuben und Kuche, nebst 2 gar grossen Kammern; auf dem 3ten Boden eine kleinere Stube mit Alkofen, und einer schönen bequemen Nebenkammer; dann eine ausserordentlich grosse und eine kleinere Winden, auch eine brafe Plunderkammer; sodann sehr gute Gelegenheit zum Waschen, und ein kleiner Garten.

17 Ein circa 100 Eimer in bestem Stand sich befindende Faß enthaltender extra guter Keller, mitten an der obern Kirchgaß; kann von Stund an in Empfang genommen werden.

18 Eine Behausung ausser der Sihlbrücke neben der alten Bleike, besteht in 3 Stuben, 3 Kammern, ein Mägdenkämmerlein, Keller, Plaz zu Holz und Turben, Waschgelegenheit; von Stund an oder auf könftige Ostern in Besiz zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Auf nächste Ostern wird eine Wohnung gesucht, für eine Haushaltung von 3 Personen, man wünscht solche in einer angenehmen Gegend der Stadt, oder einer der Vorstädten zu finden.

2 Auf der Emporkirche bey St. Peter, wird ohngefehr in der Mitte der Kirch, ein sehendes Mannenort je eher je lieber um billichen Zins in Empfang zu nehmen verlangt.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 27. Herbstm. ist in einem Hafnerladen an der Bärengaß ein Säckli stehen geblieben, wer den Inhalt der Waar, so darin enthalten, angeben kann, der mag selbiges bey Mstr. Jakob Kölliker, Hafner in Horgen, abfordern.

2 Bode Stereographischer Entwurf des gestirnten Himmels vom Nordpol bis zum 38. Grad südlicher Abweichung, auf Pappendeckel aufgezogen, verirrte sich, so wie die Charte ohne alle Addresse einem Schiffmann übergeben wurde, in eine Hand, wohin sie nicht gehört. Man bittet also den wahren Eigenthümer, dieselbe an dem im Berichthaus zu erfragenden Orte abfordern zu lassen.

3 Freytags den 24. Herbstm. ist zu Nachts eine silberne Sackuhr aus einer Kammer gestohlen worden, solche hat ein einfaches Gehäus, zwey goldene Zeiger, bezeichnet No. 6. und 9. auch eine meßingene Kette, samt einem Pettschaft, darauf ein rothes Mannenköpfli gestochen; wer etwas Nachricht davon geben kann, der bekommt ein gutes Trinkgeld.

4 Vergangene Wochen sind frecher Weise aus einem Wagenschopf 2 Spannstrick entwendet worden, sollten selbige an jemanden verkauft worden seyn, so bittet man, vor ein gutes Trinkgeld solches im Berichthaus anzuzeigen.

5 Montags den 4. Weinmonat ist von der Waag hinweg, über den Münsterhof, obere Bruck, die Salzhausstegen hinauf, um die Großmünsterkirche herum bis gegen der Winden, eine fast neue gilogierte goldene Uhr, von ordinari Größe, ohne Etui, verlohren gegangen, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird eine dem Verlurst angemessene Rekompenz gegeben werden.

6 Mittwochs den 29. Herbstm. ist vom Krat hinweg bis zur Saffranzunft, eine alte silberne Sackuhr mit silbernem Zieferblatt, die Stund, Minuten und Tag zeiget, daran sich ferner ein seidenes Quästli mit 2 Uhrenschlüsseln befindt, verlohren worden; dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein raisonables Trinkgeld versprochen.

7 Es hat leztern Montag Abends iemand ein vergoldtes Sackuhrenfuter, auf dem Weg von Wollishofen bis zur Gräbligaß im Niederdorf, verlohren; man wird sich gegen den redlichen Finder bey der Zurückgab dankbar erzeigen.

8 Vergangenen Sonntag den 26. Herbstm. hat ein Knab ein Silber und vergoldtes Huthringgli mit einem schwarzen Sammetbändeli ab dem Huth verlohren, von der Fraumünsterkirche bis hinter den Lindenhof, man wird für die Zurückgab erkanntlich seyn.

9 Es hat jemand im Niederdorf eine silberne Haarschliessen, die vermuthlich vom Fenster hinabgeworfen worden, verlohren; sollte solche den Herren Gold- und Silberarbeitern zu Handen kommen, so bittet man um gütige Zurückgab derselben, so wie auch den redlichen Zurückbringer, gegen billiche Rekompenz.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. Buchhändlern, kann auf 6ten Jahrgang des schweizerischen Museum mit 3 fl. Zürich Valuta pränumeriert werden. Die 5 ersten Jahrgänge sind noch a 15 fl. baar zu haben. Briefe und Geld bittet man sich franko.

Daselbst ist auch zu haben: Magazin für Geschichte, Statistik, Litteratur und Topographie der sämtlichen deutschen geistlichen Staaten. Herausgegeben von Winkopp und Höck. Erster Band. 8. Zürich. 790. 1 fl. 36 kr.

Reise durch etliche Cantone der Schweiz. Von einem Schweizer. Im Jahr 1789. 8. ibid. 790. 44 kr.

Manuel de l'Etranger qui voyage en Suisse. 2 parties. avec une Carte enluminée. 8. ibid. 790. 1 fl. netto la 2de partie sep. avec la Carte. 8. 30 xr. netto.

2 Bey Obmann Köchli, Buchbinder unter dem gewundnen Schwerdt, sind in sehr verschiedenen Preisen, neue Taschenkalenderli auf das Jahr 1791. zu haben, alle mit 12 Kupferchen versehen, welche nebst den beygedruckten Versen aus Weissens lyrischer Blumenlese, das Clavier, das Lamm, die Saifenblase, das Kartenhäuschen, der May, die Dohle, der Fisch an der Angel, der junge Baum, der Apfel, der arme Mann, der Greis, die Lieblingsleidenschaft, vor-

stellen. Auf Anrathen eines grossen Kinderfreunds, habe ich diese Auswahl getroffen. Sie ist unschuldig, und für junge Leute sehr angenehm und lehrreich. Auch ist bey mir nebst sehr vielen Sorten gefärbten und Schreibpapieren, grosses holländisches Imperial- und Mediapapier zu haben.

3 Erbauungsreiche, religiose Gesänge deutscher Dichter, nach dem Bedürfniß unsrer Zeit gereyht und auserwählt, können einem Volke nicht unangenehm seyn, daß die Lehre Jesu bekennt, und in Gesängen der Dichter, die er begeisterte, Trost, Ermahnung und Ermunterung sucht. Man kündiget hiemit dergleichen unter folgendem Titel an:

„ Neue Sammlung der Herzerhebendsten geistlichen Lieder in den wichtigsten Angelegenheiten des menschlichen Lebens. Ein Erbauungsbuch für die häusliche Andacht. “

Mit guter Auswahl und steter Hinsicht auch auf ungelehrte Erbauungsbegierige Christen, hat man diese Sammlung gefertiget, in der Hofnung, daß viele durch gütige Unterzeichnung dieses gemeinnüzige Unternehmen ausführen helfen, zumal weil man versichern kann, es werde keine Christliche Familie bereuen, diese Lieder, welche dem Geiste Nahrung, und dem Herzen kummervollen Christen Beruhigung verschaffen, unter ihre Andachtsbücher aufgenommen zu haben. Das Buch mag ohngefehr aus 20 Bogen bestehen, und soll nicht mehr als 30 Kr. auf schön Druckpapier, oder 36 Kr. auf gut Schreibpapier, im Subscriptionspreis kosten. So bald auf eine hinlängliche Anzahl subscribiert worden, wird der Druck schleunig befördert. Für die Schweiz und Schwaben nimmt der Colonist, Joh. Heinrich Waser, dermalen in Konstanz, Subscription an. Die Freunde gemeinnüziger Absichten bitten wir unter den gewöhnliche Vortheilen Subscribenten zu sammeln.

Nürnberg im September 1790. Rauwsche Buchhandlung.

4 Ein gutes Gebetbuch bleibt immer eines der nothwendigsten Bedürfnisse in einer jeden, nur etwas gesitteten Familie unter den Christen, und bekommt gewiß seine Liebhaber, wenn man nur darinnen dasjenige mit edler und rührender Einfalt ausgedruckt findet, was man gern unter allerley Umständen mit Gott reden möchte. Dazu bedarf nun freylich ein gottseliger Verfasser seinen eigenen Geist und Salbung, die man nicht immer findet. Daß Gott dem würdigen Hrn. Prälat Roos zu Anhausen im Würtenbergischen, hierinnen eine vorzügliche Gabe verleihen habe, welche er unter seinen Zeitgenossen getreulich und mit Segen nüzt, wissen die häufigen Leser seiner Schriften. Von ihm wird die Rauwsche Buchhandlung in Nürnberg, eine Sammlung, theils hin und wieder schon gedruckt gewesener, theils neu verfertigter Gebete, unter dem Titel herausgeben: „ Häusliches Erbauungsbuch, in Gebeten und Betrachtungen, so wohl auf die Wochen und Festtage, als auf andere Tage und Fälle. “ Das Buch wird ohngefähr 20 Bogen, auf schön Papier, in groß 8vo, betragen, und mit grober Schrift, korekt und auf gutem Papier abgedruckt, ja, zu grösserer Zierde mit Kupfern versehen werden. Einsweilen sezt man den Preis auf 36 Kr. oder 8 Ggr. sächsisch. Sollte sich aber in 3 Monaten durch die Subscription, wozu man hiemit einladen will, eine grosse Anzahl Liebhaber finden, so ist man erbötig, diesen schon billichen Preis noch um etwas herabzusezen, damit dieses erbauliche und wolfeile Buch in viele Hände kommen könne. Auf Ersuchen der Rauwschen Buchhandlung in Nürnberg, nimmt Joh. Heinrich Waser, dermalen Colonist in Konstanz, Subscription und Bestellungen an, und verspricht gewissenhafte und schnelle Besorgung.

5 Das schon lang bekannte Fischachische Pflaster, wie auch seine übrigen bewährten Waaren, sind allhier zu finden bey Pfister Paur an der Geigergaß.

6 Ein noch junger Mensch von ohngefehr 15 Jahren, der schreiben und lesen kann, begehrt hier an ein honettes Ort unterzukommen, in einen Laden, oder sonst zum Posten.

7 Frau Wüst ab Dorf, verkauft im Laden an der Schifflände, neben des Sternen Hausthür, englisch, flämmisch und sächsisches Wollengarn, auch von diesem Garn wollene Winterstrümpf und Handschuh, englisch schwarz und gefarbte Strümpf; gekrazte und ungekrazte floret- und gutseidene Strümpf und Handschuh; breite und schmale Fransen von holländischem Faden;

holländischer Spinal und Faden zum Lismen; Chineser Seiden und andere gefarbte; leinene gewobene und gelismete Ober- und Unterstrümpf; leinene und wollene Belegband; gemeine Spizli, Leintücher- und Tischtücherschnür ꝛc. Eine holländische Calandre, 50 Stück Model, weiß und blau zu drucken. Sie bittet höflichst um gütigen Zuspruch.

8 Da Frau Manzin die Zinngiesserin zwaren ihre Wohnung von der Strehlgaß zum steinernen Kindli in Neumarkt verlegt hat, so macht selbige hiermit dem E. Publiko bekannt, daß sie dennoch ihren bis jezt beworbenen Laden unter dem Wettinger Amthaus fernerhin beybehalten werde, und empfiehlt sich, nebst Versicherung der besten Bedienung, zu Fortsezung des geneigten Zuspruchs.

9 Bey Knöpfmacher Weber an der Augustinergaß ist nebst seinen führenden Spezereywaaren, als Caffee, Zuker, Saifen, Amlung und Oel, alles in billigsten Preisen, angekommen und zu haben, von dem 3 Italiener Kanaster in Bley, a 1 ß. 10 ß. das Pfund. Recht guter Amerikaner Varinas a 32 ß. und guter Portoricco a 32 ß. Da ich jedes Pfund etwas wolfeiler angesezt als gewöhnlich, so erwarte von meinen Herren und Gönnern geneigten Zuspruch, mit Versicherung realer Bedienung.

10 Einem hochzuverehrenden Publikum empfiehlt sich ein noch fast unbekannter, und der Nahrung benöthigter junger Burger, Jakob Eßlinger, Färber, dermalen wohnhaft an der Krebsgaß, in dem Lindingerischen Haus unten an der langen Stegen, aller Arten Seidenzeug, es mag Namen haben wie es will, Kleider, Halstücher, Strümpf, oder Seidenband zu waschen und zu apretieren, so auch aller Arten Frauenzimmerkleider von Perstenen zu waschen und zu glänzen, und so man ihme das Zutrauen schenken wurde, wurde er sich befleissen zur Satisfaktion aufzuwarten.

11 Um die langweiligen Winterabenden zu verkürzen, wünschte man einen oder 2 Tischgänger, welche geheizte Zimmer haben könnten, in einem sehr angenehmen Haus.

12 Es wird ein Bedienter in ein Amthaus verlangt, der sich auf die Gärten, Pferde, und andere vorkommende Geschäfte wohl versteht, und man seiner Treu sicher wäre.

13 Eine honette Weibsperson wünscht in ein Ehrenhaus in Condition zu kommen, als Stubenmagd oder als Köchin, deren Fleiß und Treu man versichert wäre.

14 In eine hiesige Fabrike wird ein Bedienter verlangt, der gut schreiben und rechnen kann, auch Baumwollengarn und Tücher versteht, daneben unverwerfliche Attestata seiner Treu und Wohlverhaltens zeigen kann.

15 Künftigen Montag als den 11. Weinmonat kann das 9te Verzeichniß von gebundenen Büchern gratis abgeholt werden, bey Hs. Conrad Däniker, Buchhändler, unter Lobl. Zunft zum Kameel, und beym Glas auf St. Peters Hofstadt, welche den 1. und 3. Wintermonat auf obiger Zunft zum Kameel sollen verkauft werden, bestehend in 1200 Nummern, und über 2700 Bände, laut Avis des Bücher Catalogi.

16 Es begehrt jemand einen oder 2 Kostgänger, man könnte ihnen eine eigne Stuben oder noch mehr Plaz eingeben.

17 Joh. Georg Frey von Weissenburg aus Sachsen, logiert allhier im Wirthshaus zum Adler, und empfiehlt sich dem geehrten Publiko, in Stahel, Meßing und Silber zu stechen, als Pettschaft, Siegel, Wappen, und was man etwann von Zahlen und andern Sachen bedarf. Er wird gegen jedermann die billichsten Preise machen.

18 Da der Tanzmeister Kron erfahren, daß man ausgestreut hat, daß er Zürich verlassen, und keine Lektion mehr gebe; so dienet dem geehrten Publikum zu wissen, daß er noch mit hoher und gnädiger Bewilligung von MGHerren, in Zürich ist, und seine Lektionen mit den rühmlichsten Eigenschaften fortsezet, wovon seine Schüler und Schülerinnen den besten Beweis ablegen können, welche er in Zeit von 2 Monaten zu so weiten Fortschritten gebracht, daß sie sich auf den Bällen, sowohl in Menuets, Contratänzen, Montfarines, deutsche, Walzen und Solos, zei-

gen können, wozu andere Tanzmeister ihre Schüler ein ganzes Jahr mit kleinen Martern gequälet haben, und doch noch sehr weit in dieser Kunst zurücke sind, wovon der Beweis hell und klar bekannt ist; und diese geschwinden Fortschritte zur eifersüchtigen Ausstreuung, als hätte er Zürich verlassen, Anlaß gegeben haben. — Kron empfiehlt sich deßwegen dem geehrten Publikum, mit Versprechung, einem jeden, die ihm die Ehre erweisen, in Zeit von 2 Monaten, wie oben gemeldet, sich auf einem Ball in Tanzen zeigen zu können, so bald als man ein musikalisches Gehör besizt. — Er wohnt anjezo bey Hrn. Eßlinger, Webermeister, in der Neustadt.

19 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Königlich Großbrittannischer historisch-genealogischer Kalender für das Jahr 1791. Mit Kupfern von Chodowiecki, aus dem Lustspiel: Die Indianer in England, von A. von Kotzebue. — Ferner enthält dieser Kalender eine Geschichte von der Wahl und den Feyerlichkeiten eines römischen Kayserś. — Der Preis ist gebunden in Futeral 1 fl. 15 kr. netto.
Die Indianer in England. Ein Lustspiel in drey Aufzügen, von A. von Kotzebue. 8. Leipzig 790. 30 kr. netto.
Der Geisterbeschwörer. Ein Trauerspiel in drey Akten. Von C. F. Bretzner. 8. Leipzig 790. 36 kr.

20 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Wechsel-Courszettul, auf gut Schreibpapier, das Buch zu 288 Stuck a 24 ß. netto. Desgleichen: Frachtbriefe. Zins-Quittungen. Taufzettul. Schreibbillets.

21 Bey Hrn. Meyer, Mahler, auf dem Lindenhof, sind zwey Kupferstich a 24 ß. zu haben. Der Bruder Klaus im Melchthal, nach Hrn. Professor Bullinger, und auf dem St. Gotthard, nach Hrn. Wüst.

22 Nebst frisch angelangten Caffee, Zukern, Caravanen, Perlen, Blom und andern Thees, Gewürzen, Früchten, Oel, feinen holländischen Rauch- und Schnupftabak-Sorten, ist neuerdingen bey Hs. Martin Kilchsperger im Zipfelhaus zu haben: Winter-Nanquin, Piqué, feine weisse und Modengestreifte, von Siam Baumwolle gewohne Frauenzimmer- und Herren-Strümpfe, fein gebleichtes Baumwollengarn von langer Baumwollen, gesponnener und ungesponnener holländischer Flachs, mousselinene Halstücher, von 20 ß. bis 2 fl. per Stück, gutes leinenes 6/4 und 7/4 breites Fürtuchzeug und gadrillierte Waaren, Leinwand ꝛc. ꝛc. worvon eine Musterkarte zur Einsicht zu haben ist. Er bittet E. E. Publikum, ihne sowohl in bekannten als neuern Artikeln mit gefälligem Zuspruch zu beehren, um beweisen zu können, wie sehr es ihme daran gelegen, seine Freunde bestens zu bedienen und ihr werthes Zutrauen zu vermehren.

23 Nachtschreiber Ulrich macht einem ehrenden Publiko bekannt, wie daß er seine Wohnung und Laden auf dem Weinplaz beym rothen Ochsen abgeändert, und nun dermalen in seinem Haus oben an der Strehlgaß, dem Schellenbrunnen vorüber, wohnet, und ist bey ihme wie vorher zu haben, allerley Sorten Spezereywaaren, in ringst möglichstem Preis; sonderheitlich aber ist er dato mit extra guter und realer Gattung Thee, von 2 fl. 20 ß. bis 6 fl. das Pfund, versehen, wie auch offener Holländer Rauchtabak, von 20 ß. bis 1 fl. das Pfund. Realer Marocco a 30. 24 und 20 ß. die Boete. Bolongaro a 28 ß. Gelber Holländer a 30. 24. 20 und 16 ß. die Boete, nebst andern Waaren als Schnupftücher, Halstücher ꝛc. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, und versichert reale und gute Bedienung.

24 Bey Bratwurster Meyer im Niederdorf, sind von künftiger Woche an, durch den ganzen Winter wiederum alle Samstag zu haben, Blut- und Leberwürst; er bittet aber jede Woche um Bestellung derselben, damit er jedermann nach Vernügen bedienen kann, nebst andern Sorten Würsten; auch sind bey ihme dürre Därm zu haben. Er empfiehlt sich dem geehrten Publiko zu geneigtem Zuspruch.

25 Von dato an ist bey Hrn. Jakob Kramer, jünger, im Laden auf dem Weinplaz unter dem rothen Ochsen, in billichsten Preisen zu haben, Caffee, Zuker, Oel, Saifen, Amlung, Schnupf- und Rauchtabak, seidene und fädene Fransen, seidene und fädene Spiz, seidene und fädene Frauenzimmer-Handschuh; ferner der Zoblische Balsam, und Schönheitspulfer ꝛc. Man empfiehlt sich bestens zu geneigtem Zuspruch

26 Es verlangt jemand einen Hrn. an Tisch, dem man eine eigne Stuben eingeben könnte, vor ein raisonabel Tischgeld.

27 Um, wo möglich, zu verhüten, daß nicht Jakob Meyer, Heinrich Meyers, zugenannt Geigers, ab Dunkelwies, Sohn, ein Knab von 17 Jahren, der unlängst der obrigkeitlich auf ihn befohlenen und gehabten Aufsicht zu entrinnen wußte, neuerdings dem Müßiggang und noch schlimmerem nachlaufe, so geschichet an alle HHerren Pfarrer und respekt. Beamteten, unter hohem Vorwissen, das geziemende Ansuchen, diesen Knaben, gegen schuldigen Dank, in seine Gemeinde nach Bäretschweil zurückführen zu lassen. Er ist von mittlerer Statur, eines etwas blassen und von Pocken bezeichneten Angesichts, trägt offne schwarze Haare, einen silberfarb tüchenen Rock, und eben dergleichen Beinkleider, eine weiß und roth gestrichelte halbseidene Weste, aschfarbne wollene Strümpfe, und einen schwarz wollenen Hut.

28 Da den 7. Augstmonat ein Knab von 14 Jahren, Namens Johannes Bachmann, dem Welti Bachmann aus dem Sack, der Pfarrey Fischenthal, entloffen; er tragt ein grünes halbwollenes Röckli, ein kamelotenes Leibli, aschfarbne Hosen, ein meliertes Käppli, ist magern Angesichts, hat schwarzbraune Haar; und da ungeachtet alles Nachforschens, der Ort seines Aufenthalts nicht erfraget werden kann, so werden die Tit. HHerren Pfarrer, und Vorgesezten dieses Orts, wo er sich möchte aufhalten, inniglich gebeten, solches in das Pfarrhaus Fischenthal zu berichten.

29 L'on offre a vendre a Lausanne, une maison qui a pour enseigne le Logis du Lion d'Or situé au passage de la grande route, connu très encienement par sa situation; l'on facilitera la quereur autant qu'il se poura moyenent de tres bonnes sureté l'on remetra sy on le desire tous les meubles necessaires & de toutes especes de gré a gré de memes des deurées, au prix courant alors suffisenment pour six mois & plus; les personnes qui desirent avoir de plus emples informations, sont priez de ce faire informer par tierce personnes, vu que l'on ne peut, corespondre a se sujet; l'on trouvera dans les Bureau d'avis de villes principales comme Berne, Zuric, Basle, Geneve, un petite notion de l'etat de maison.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 ß. 18 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 1 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 4 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 31 ß. Das Pfund 13 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Mstr. Hs. Conrad Breitinger, und Jgfr. Regula Freudweiler.

Verstorben und verkündet worden sind:

Heinrich Kern, Wachtmeister in Königlich französischen Diensten, unter Lobl. Schweizer-Regiment Jhro Excellenz Jkr. General von Steiner, und Compagnie Hrn. Hptm. Gerold Rahn, Jakob Kern von Rorbas, Fähndrichs unter obigem Regiment, ehl. gel. Sohn. Frau Elisabetha Egger, Hrn. Leonhard von Muralt sel. Gerichtsherrn zu Etlishausen, Heidelberg und Hohentannen, ehl. nachgel. Frau Wittwe, starb zu Etlishausen im Thurgäu. Frau Anna Barbara Huber, Hrn. Leonhard Scheuchzers, Pfarrers zu Mammern im Thurgäu, ehl. gel. Hausfrau, starb zu Mammern. Frau Dorothea Mechelmann, Hrn. Jakob Friesen, ersten Medicus der Rußisch Kayserl. Provinz Wologda, ehl. gel. Hausfrau, starb daselbst in Ustjuga. Anna Kienast, Hs. Ulrich Kuhnen ab der untern Straß ehl. gel. Hausfrau, und Anna Elisabetha Schönthaler, Mstr. Albrecht Schönthalers sel. des Tischmachers, von Gurzlen aus dem Berngebiet, ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Dem E. Publiko dienet anmit zur Nachricht, daß, wegen der Communication mit der Constanzer Diligence, die Berner Messagerie, welche Sonntag Abend hier eintrift, hinfüro Dienstag Morgens von hier abgehen wird, auch deßnahen alle und jede dieser Messagerie aufzugebenden Gelder, Waaren ꝛc. Montag Abends bis 4 Uhr spatestens in allhiesigem Postamt seyn müssen, indeme nachher niemandem nichts abgenommen, sondern entweder, ohne Ansehen der Person, zurückgegeben, oder aber ligen gelassen, wird.

Geben den 4. Octob. 1790.

Postamt Zürich.

Mit Bewilligung des Tit. Hochgeachten Herrn Statthalter und Amts-Obervogt Scheuchzers von IV. Wachten, wird E. E. Publiko bekannt gemacht, daß Jakob Frank an der obern Straß ein offentlicher Gant- und Feiltag über sein beßzendes halbes Haus, so da hat eine Stuben, 2 Kammern, eine Kuchi, ein Keller, ein Holzschopf, der 3te Theil an der Winden, der 3te Theil vom Garten oben am Haus, ein s. v. Schweinstall, ein Gärtli vornen am Haus, welche beyde Gärtli ein halber Vierling groß, 1/4 Juchart Reben hinten am Haus, halten wird, auf den 23. dieß Monats, in dem Gesellenhaus an der obern Straß; die Gant wird Nachmittags um 2 Uhr ihren Anfang nehmen, und Abends um 6 Uhr beendiget werden. So sich Liebhaber hierzu finden, können sie das mehrere an der Gant selbst, und bis dahin bey dem Untervogt des Orts vernehmen.

Geben den 6. Octob. 1790.

Canzley der IV. Wachten.

Mit oberkeitlicher Bewilligung wird auf den 22. Novembris ein offentlicher Gant- und Telltag gehalten werden, über die Güter des Schlosses Bubigheim, bestehend in 3 sehr solid gebauten Wohnhäusern, 3 Bestallungen und Scheunen, 3 Gärten, alles mit einer Mauer umgeben; ferner mit einer Mülligerechtigkeit und würklicher Mülli für das Haus; dann in circa 80 Jucharten des besten Mattlands, 100 Jucharten Futerweiden und Sträuriedt, 40 Jucharten Akerfeld, 35 Jucharten des besten Holzes und Torfbodens, 8 Jucharten Buchenholz, 6 Jucharten grosses Holz, alles beysammen gelegen, Zehend- und Grundzinsfrey, samt Schiff und Geschirr; einer ganzen Einrichtung einer Sente, auch allenfalls mit Vieh, und mehrerem Hausrath; alles sammethaft, oder in besondern Theilen, in den billigsten Preisen, und unter den leidenlichsten Bedingungen der Zahlung. Die Liebhaber können sich im Schloß selbst zuvor melden, und den Augenschein einnehmen.

Geben den 2. Weinmonat 1790. Canzley Grüningen.

Da nach dem erfolgten Absterben Matthias Manz, Schuhmachers von Andelfingen, desselben hinterlassenen Wittib, auf ihre geziemende Bitte hin, ab Seite Tit. des Hochgeachten Hrr. Landvogt Meißen von Andelfingen, das Beneficium Inventarii zugestanden worden; so werden nun zufolge dessen alle diejenigen, welche an die Manzische Verlassenschaft einiche Anforderung zu machen haben, hierdurch oberkeitlich aufgefordert, ihre Schuldansprachen von dato an, längstens innert 3 Wochen Zeit bey unterzeichneter Kanzley ohnfehlbar schriftlich an- und einzugeben, und dann den weitern, denen Umständen angemessenen Erfolg zu gewärtigen; maassen sonsten denjenigen, die die Angab ihrer Forderung über anberaumte Zeit versäumen, nachher kein weiterer Bescheid gegeben werden wird.

Datum den 25. Herbstm. 1790. Kanzley der Herrschaften Andelfingen und Wülflingen.

Samtliche Creditoren des ausgetrettenen alt Schiffmeister Johannes Brunner, werden andurch von Seiten allhiesig Frey-Lobl. Stadtgerichts aufgefordert, ihre an ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis den 28. Octob. in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Donnstag den 4. Nov. als an dem hierzu bestimmten Verrechtfertigungstag, entweder persönlich oder per Mandatarium Morgens um 8 Uhr ohnfehlbar auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, inmaassen nachwerts dem ausgebliebenen kein ferneres Gehör ertheilt werden wird.

Geben den 23. Sept. 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Man bietet eine Kutsche zum Verkauf an, sie ist nach englischer Art gebaut, faßt 3 Personen sehr bequem, und hat den Vortheil, herunterschlagen werden zu können, daß man ganz im freyen ist. Sie ist äusserst solid und dauerhaft gebaut, ist zu einem Reisewagen und zum fahren in der Stadt gleich bequem, hat einen Bock für 2 Bediente, der herabgenommen werden kann, und 2 grosse Koffern. Sie ist schwarzgrün lakiert mit weissen Leisten, das Gestell ist roth; der Wagen ist übrigens so gut wie neu, dann er ist nur auf einer Reise von 100 deutschen Meilen gebraucht. Der Preis ist äusserst billig. Man kann ihn in dem Landgute des Hrn. Ott im Schwerdt sehen, und sich bey ihm melden.

Bey Jafr. Kramer im Rennweg auf dem innern Reyh, ist wiederum frisch angelangt und zu haben: 1.) Die kostbare, schon lang überall bewährt erfundene bittere Magen Essenz, welche bey allen vorfallenden Krankheiten ein heilsames Vorbeugungsmittel ist, den Magen stärket die Dänung befördert, das üble Aufstossen unterdrücket, den Magenkrampf mildert, Wind und Blähungen ausführt, das Magendrücken gänzlich leget ꝛc. das Gläslein a 24 kr. 2.) Ein treffliches Magen-Elixier, welches den Leib von den bösen schleimichten Feuchtigkeiten reiniget, allen Schleim von der Brust, Lungen, Leber und Nieren, samt der Gallen aus dem Magen, Gedärm und Geblüt abführt, den Husten leat und einen leichten Athem macht; es ist auch ein treffliches Vorbeugungsmittel für die rothe Ruhr ꝛc. ein Gläslein a 30 kr. 3.) Der bekannte und gut erfundene Schnupftabak, der das Haupt von allen bösen schleimichten Feuchtigkeiten reiniget, vor dem Schwindel bewahrt ꝛc. ꝛc. das Schächteli a 3 ß.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein sind zu haben:
Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Heumonat 1790. a 6 ß.

Bey Herrn Professor Däniker im Zeltweg und in der Helferey zum Silberschild ist zu haben:

Christliches Gesangbuch, oder Sammlung auserlesener Psalmen und geistlicher Lieder, über alle wichtigen Wahrheiten der Glaubens- und Sittenlehre; mit den beliebtesten Psalm- und vielen neuen, sehr leichten, vierstimmigen Choralmelodien. Herausgegeben mit Rükſicht auf vaterländisches Bedürfniß. Mit gnädigstem Privilegio sämtl. lobl. Evangel. Eidgnoßschaft. Dritte Auflage. 8. Zürich 1790. — Auf Drukpapier 14 ß. netto; auf Postpapier à 30 ß. netto.

Das gleiche Buch, mit grober Schrift gedrukt. gr. 8. Zürich 1789. à 28 ß. netto. — Man muß sich aber für beyde bare Bezahlung in Zürcher Valuta, auch Brief und Geld franco ausbitten.

Ebendaselbst ist noch gratis zu haben das Beyblatt zur ersten Edition von No. 1787. welches zwey in derselben fehlende Lieder und Vervollständigung des Verzeichnisses der Psalm-Melodien enthält.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XLI.
Zürich, den 14. Weinm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter 88ger Wein der Eimer a 10 fl. Die Muster werden bezahlt. Wie auch Branntenwein die Maaß a 34 ß.

2 Formey Philosophe Chrêtien. 1755. Vol. 6. Zierl. Frzb. 3 fl. 12 ß. (Ladenpreis 8 fl.) Abregé de l'Histoire d'Espagne & du Portugal. Paris 1765. 2 Tom. 8. broch. Neu. 2 fl. 30 ß. Aristoteles de optimo Statu Reipubl. græce. Paris 1556. 4. (c. lect. var. P. Victorii) Edit. præst. perara. 2 fl. 10 ß. Horatii opera, c. commentar. Forrentii. Antwerp. Plant. 1608. 4. Edit. rara & classica Zierl. 2 fl. 30 ß. Clarisse Harlowe. Dresde. Parties 12. en 6 Tomes in 8. fig. Frzbd. 3 fl. Herodianus & Zosimus, gr. & lat. ap. Henr. Stephan. 1581. 4. perrar. 3 fl. 20 ß. Bey Hrn Heiz, Buchbinder, an der Bühre.

3 Bey Buchbinder Rahn unten an der Metzg, sind um beygesezte Preise folgende Bücher, gut und neu gebunden, zu haben: Vertraute Briefe, die Religion betreffend. 3te Auflag. 1788. 30 ß. Pauli Leben grosser Helden, mit Kupf. 5ter und 6ter Band. 10 ß. Rahnen Magazin, die 3 ersten Jahrgäng complet in 8 Bänden. 1 fl. 30 ß. Poesien von Lavater. 2 Bände compl. 1781. 36 ß. Aussichten in die Ewigkeit. 26 ß. Pontius Pilatus, von J. C. Lavater. 4 Bände compl. Schreibpapier. 1 fl. 20 ß. Jerusalem delivrée, nouvelle Edit. a Paris 1774. 2 Bänd compl. 30 ß. Niemeiers Gedichte. 4 Mit Vignetten von Chodowieki. 1778. 36 ß. Boyers Royal-Dictionary. Englisch und französisch. Edit. nouv. & origin. gr. med. 8. London 1777. Neu, zierl. Frzbd. 4 fl. Sturms Unterhalt. mit Gott auf alle Tage der Wochen. 2 Th. 1 fl. 20 ß. Federsen biblische Erzählungen. 12 ß. —— Leben Jesu. 12 ß. —— Beyspiele der Weisheit und Tugend. 2 Thl. 16 ß. Hermes Handbuch der Religion. Zierl. mit Tit. 2 fl. 10 ß.

4 Frisch angelangte aller Sorten veritable holländische Rauchtaback in Päckgen, wie auch offenen, sind zu haben in sehr billichen Preisen, bey Schultheß zum Pflug.

5 Bey Zukerbeck Stadler beym goldenen Schwerdt ist zu haben, veritabler holländischer Rauchtaback in Paquet, als extra guter ganzer und halb Canaster, Portoricco, halb Varinas, drey König Krüll in Paquet, wie auch offener, feine holländische Pfeifen, gelismete Herren- und Frauen-Winterstrümpf, feiner weisser, hellgelber und brauner Candit, Caffee, Marseillaner Saifen, feine Schmalten, feiner Haarpuder, und Krachmandeln, alles in raisonablen Preisen.

6 Beym grauen Wind auf Dorf sind zu haben, noch brauchbare alte italienische Brignoles, a 8 ß. das Pfund.

7 Zwey Weiberörter in der Großmünsterkirche, im hintern Geflez, auf der Seite des Salzhauses, im 9ten Bank, in billichem Preis. Ist sich anzumelden bey Salzknecht Morf.

8 Schöne Neikenmarkotten, einfärbige und vielfärbige, als roth, braun, violet, gelb, aschgrau, ꝛc. das Stück a 6 ß so man wenigstens 6 Stück zusamen nimmt. Liebhabere können sich im Eisenladen unter dem Rüden anmelden.

9 Ein halb Dozend recht gute und schöne Canarienvögel, samt verschiedenen Keffichen für einzelne Vögel und zum paaren; wann alles zusammen genommen würde, würde man selbige um billigen Preis erlassen.

10 Bey Andreas Wehrli, Buchbinder in Bischoffzell, sind nachstehende gebundene Bücher um beygesezte Preise zu haben: Hermes Predigten an den Sonn- und Festtagen des ganzen Jahrs. 2 Bände, in Ruck und Egg Leder mit Titel. Berlin 1782. 2 fl. 45 kr. Tillotsons Predigten. 4 Bände. Carton. 1 fl. 4 kr. Lavaters Predigten über das Buch Jonas. 2 Bände. Carton. 1 fl. 4 kr. —— Geist seiner sämtlichen Schriften. 1ster Band. 15 kr. —— Lieder für Leidende 1787. 6 kr. Vorläufige Darstellung des heutigen Jesuitismus, der Rosenkreuzerey, Proselytenmacherey und Religionsvereinigung. 1786. 20 kr. Sammlung aus der neusten brittischen Litteratur. 4 Bände. Bremen 1771. broch. 30 kr. Die Weisheit der Morgenröthe, oder Epilog an meine l. Brüder Freymäurer. 1786. 20 kr. Klinkers Reisen. 4 Bände. Leipzig bey Weidmanns Erben und Reich. 1772. 1 fl. 30 kr. Seilers gemeinn. Betrachtungen auf 1782. 4 Bände. 8 Erlang. 48 kr. Eines ungenannten Schriftforschers vermischte theolog. Schriften. 3 Bände. Winterthur bey Steiner 1780. 48 kr. Heins geistliche Reden. 3 Bände. Frkf. 1780. 48 kr. Verhandlungen der helvetischen Gesellschaft zu Schinznach, 6 Stück, 63. bis 69. 30 kr. Die Wichtigkeit der Christus-Religion. 787. 8 kr. Leben des Fr. d'Eon de Beaumont. 779. 12 kr. Freymüthige Beurtheilung der österr. Normalschulen. Berlin 783. 16 kr. Castelli Dittionario imperiale. gr. 4. 1ster Band. Ganz Leder. 1 fl. 30 kr. Kirschii Cornocopiæ. 754. in ganz Leder. 3 fl 45 kr. De l'Esprit. 3 Tome. 48 xr. l'Esprit du Pape Clement XIV. 20 xr. Oeuvres de Philosophe de Sans-Souci. 2 Tom. 16 xr. Lespion Turc. 7 Vol. Frzb. 3 fl. Les Journées amusantes, dediées au Roy, par Mad. de Gomez. 4 Tom. Frzb. 1 fl. 30 xr. La Science des Personnes de la Cour, de l'Epée & de la Robe. 4 Tom. Frzb. avec fig. 1 fl. 30 xr. Memoires du Marquis de ***. 7 Tom. 3 Vol. Frzb. 1 fl. 12 xr. Memoires de la Marquise Courtanville. 4 Parties. 2 Vol. Frzb. 45 xr. Carl Grandison. 7 Bände in Frzb. Leipzig bey Weidmann. 755. 3 fl. Borhek Briefwechsel über Schul- und Erziehungswesen. Halle 783. 16 kr. Johann Bunkel der jüngere. Leipzig 778. 15 kr. Drinks Erdbeschreibung von Asien. Stuttgart 784. 30 kr. Pauli Leben grosser Helden. 9 Theil, mit Titelkupf. 1 fl. 48 kr. Briefe und Geld müssen franco gesandt werden.

11 Ein fein tüchenes Kleid, Rock und Weste, ein schwarz tüchenes Kleid, Rock und Weste, ein buratener Mantel, ein schönes Knabenkleid, manschesterne Hosen, Westen und Brusttücher vor grosse und mittelmäßige Personen, auch Westen und Hosen vor Knaben, 2 Kinderbrüstli, ist in billichem Preis zu haben bey Schneider Bräm an der grauen Gaß im Niederdorf.

12 Ein vollständiger Tischmacher-Werkzeug.

13 Etliche Rathhaus-Obligationen von ungleicher Grösse.

14 Frau Baumeister Spenglerin von Schaffhausen rekommandiert sich wiederum, recht gutes Saurkraut franco bis zum Kaufhaus zu liefern, das Pfund a 2 ß. Sie hat Fäßli von 50. 100. und mehr Pfund, nach Belieben. Sie bittet um gencigten Zuspruch.

15 Ein eiserner Ofen samt Rohr, welcher sehr vortheilhaft und nüzlich eingerichtet.

16 Eine Portion schöne frische dürre Därm.

17 Etliche Stück gute wohlgebundene weingrüne Faß, von 4 bis 7 Eimer. Dieselben können beym Hirschli auf Dorf besichtiget werden.

18 Bey Hrn. Heiz, Buchbinder, in seinem Haus an der Wühre sind zu haben: Choix Litteraire. Geneve 3756. seq. 24 Vol. broch. med. 8. à 10 fl. (Ladenpreis 20 fl.) Stumpfen Chronik. Z. 1606. Ed. opt. Etwas wenig schadhaft. 3 fl. Brukners Fr. aus der philosophischen Historie. 7 Theil in 9 Bänden. op. præst. 3 fl. 12 ß. Tasso la Jerusalem delivrée. Paris 1759. Vol. 2. in 12. Frzbd. 2 fl. Jablonski Lexicon der Künste und Wissenschaften. Leipzig 1748. 4. Fig. Leder, zierlich. 4 fl. Gesneri (Conr.) Bibliotheca Universalis. Tig. 1545. fol. Leder, zierlich. præst. & perar. 4 fl. Virgilii opera. (Kehl) 1748. med. 8. Splendidiss. 2 fl. 20 ß. Ciceronis Epistolæ ad Familiares, c. not. var. & Grævii. Amst. 1693. Vol. 2. 8. Perg. zierl. 4 fl. 20 ß. Senecæ Tragœdiæ, c. n. var. & Gronov. Amst. 1682. 8. Perg. Ed. opt. 3 fl. Curtius c. not. var. Amst. 1684. 8. Perg. præst. 2 fl. 24 ß. Tasso l'Amadigi. Bergamo 1755. Tomi IV. in 2 Bänden. 12. broch. 1 fl. 20 ß.

19 Zwey nußbäumene Kleiderkästen, ein nußbäumener Ausziehtisch, eine zweyschläfige tannerne Bettstatt ohne Himmel, eine einschläfige mit Himmel, ein Schuhkasten, eine Preß, ein Bockrädli, 4 Schalusseläden mit eisernen Stäbchen, 4 Schuh hoch und 2 1/2 Schuh breit, so gut als neu, ein zweyschläfiges Bett; wegen Mangel an Plaz würde man alle diese Stücke um sehr billigen Preis erlassen.

20 Ein brafer Pfulmen, 2 Küßi, 3 Bankküßi, wovon 2 grün überzogen sind, ein artiges meßingenes Pfännli, ein Brodmesser, ein Bolzwägli, welches sehr exakt auf der leichten Seiten 10 Pf. und auf der schweren 20 Pfund wiegt, 2 Theebretter, ein artiges eichenes Mühltli samt Deckel, ein dito Ankenkübel von ziemlicher Grösse, ein Spiegel mit breiter schwarzer Rahm, 2 eisene Lichtstöck, ein dito Fleischspieß, eine meßingene Anrichtkellen und eine dito Schaumkellen, eine eisene kleine Zukerscheer, 3 paar Messer und Gablen mit elfenbeinernen Hefte und silbernen Zwingli, alles in sehr leidenlichem Preis.

21 Ein zu Meilen stehender 200 fl haltender Brief, welcher a 5 pro Cento verzinset wird, wobey 4 und der laufende Zins ausstehen. Ein dito von 200 fl. zu Engstringen stehender welcher a 4 pro Cento verzinset wird, und wobey ein und der laufende Zins ausstehet. Ein dito von 225 fl Capital, zu Horgen stehende, wobey nur der laufende Zins bey 4 pro Cento Verzinsung ausstehet. Alle diese Briefe wünschte man auf Martini zu versilbern.

22 Einiche Stück Perlenhüner.

23 Noch in gutem Stand sich befindende Fenster mit runden Scheiben zu 5 Lichtern, samt dem Fensterfuter, noch mit ziemlich Beschläg versehen, in wolfeilem Preis.

24 Zwey aufgerüstete Leiterwagen, ein mittelmäßiger und ein grösserer, beyde noch in gutem Stand.

25 Verschiedene Elektriser-Maschinen, wie auch eine grosse optische Maschine mit 3 Gläsern und circa 50 Prospekten. Bey Holzmesser Brunner im Kraz.

26 Das Haus zum St. Lorenz genannt, an der Augustinergaß, enthaltet zwey Wohngemächer, samt einer Pfisterey, Höfli, Waschhaus, und ein kleines Gärtli; auch wurde einem Käufer, der unter dem Augustinerthörli sich befindende Holzschopf, als ein dazu dienendes Hochoberkeitliches Lehen, überlassen werden. Dieseres Haus wäre auch für andere Profeßionen sehr bequem, besonders des starken Passes wegen vor einen Hrn. Krämer ziemlich vortheilhaft gelegen. Sollte sich aber kein Liebhaber zu demselben finden, so wird das untere Gemach, samt Laden und Bachstuben, von Stund an, oder auf Ostern 1791. zum ausleihen angebotten.

27 Extra schöne frisch angekommene holländische gefüllte Hyazinthen und Narzissen Zwibelen; wie auch Ranuncules und Anemones Wurzen, in verschiedenen Preisen, Iris Persica, und gefüllte Narzissen, sind zu haben im Eisenladen unten an der Marktgaß.

28 Eine noch fast neue mittelmäßiggrosse Reißkoffer, wohl beschlagen; ein Tischlein mit nußbäumenem Gestell und tannernem Blatt; eine noch fast neue Tragen in einen Garten oder auf eine Zinnen, um Blumengeschirr darauf zu sezen, alles in billichem Preis.

29 Eine schöne neue gefurnierte Comoden.

30 Schöne neue und alte Better, schöne neue nußbäumene Bettstatten, nußbäumene Kästen mit 2 Thüren, ein Spinnrädli, gewichste Stiefel, gefarbte und schwarze Moren samt Unterröck, ein ganz weisser Anzug zu einem zweyschläfigen Bett, 2 schöne Laternen, nebst noch vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der kleinen Strehlgaß.

31 Etliche Faß, von 9 bis auf 2 Eimer, noch gut und weingrün; eine neue Gartenleiteren; ein Ofen der noch steht, samt Zugehörd, auch Kachlen zu andern Oefen.

32 Extra gutes gekraustes Roßhaar für Madrazen, das Pfund a 20 ß.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine wohl conditionierte eiserne Cassa.

2 Ein in gutem Stand sich befindendes Clavier von 5 Octaven, in billichem Preis.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön sehendes Mannenort in der untern Kirch beym Predigern, auf der Seite gegen der Helferey, in der ersten Zeilen das 3te Ort von den Weiberstühlen an gezehlt, in billichem Preis von Stund an in Besiz zu nehmen.

2 Ein Keller im Meyerhof, circa 250 Eimer haltend, alle Faß mit Eisen gebunden; man könnte selbigen nach Belieben gleich in Empfang nehmen.

3 Ein l. v. Sekret in der Neustadt an der ersten Gaß, von Stund an zu leeren, um geringen Zins.

4 Zwey schöne sehende Weiber Kirchenörter beym grossen Münster, im vordern Gesez, auf der Seite gegen dem Oberstpfarrhaus, bey der dritten Stud in der Mitte des Gangs; von Stund an zu besizen.

5 Die Schmidten zu Thalweil, und was dazu gehört, ein Haus und Holzschopf, ein Garten, ein Hanfland, eine Scheur, ein Baumgarten, eine Kohlhütten, und ein Keller darunter; von Stund an zu besizen, um einen billichen Zins.

6 Ein heiter und sonnenreiches Gemächlein vor 2 Personen, an der untern Straß neben dem Weinberg, besteht in einem heitern Stüblein, Kuchi, Kammer, Kellerlein, Plaz zu Holz; auf könftige heil. Ostern.

7 Eine angenehme eigene Behausung in der Vorstadt zu Stadelhofen, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern, Mägden- und Plunderkammer, Keller, Plaz zu Holz und Turben, Gelegenheit zum Waschen; von Stund an oder auf Ostern.

8 Ein sehr guter Keller mit in circa 140 Eimer guter durchaus mit Eisen gebundener Fassen, nahe beym Lindenthor; von Stund an.

9 Ein heiter und sonnenreiches Wohngemach vor eine Haushaltung von etwann 3 bis 4 Personen, enthaltend eine Stuben und Kuchi, 2 Kammern, ein Keller, genugsamen Plaz zu Holz und Turben; von Stund an oder auf könftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen. Ist sich darum anzumelden bey Tischmacher Fries in der Schmalzgrub.

10 Ein schöner Keller mit in circa 120 Eimer Fassen belegt, meist ganz mit Eisen gebunden; von Stund an.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Auf nächste Ostern wird eine Wohnung gesucht, für eine Haushaltung von 3 Personen, man wünscht solche in einer angenehmen Gegend der Stadt, oder einer der Vorstädten zu finden.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Donnstags den 7. Weinm. Nachmittag von 2 bis 3 Uhr, ist im Rathhaus auf dem Abtritt an einem eisernen Nagel hangen geblieben, eine silberne Uhr mit einem Kasten, nebst einer stählernen Ketten, ein stählerner durchbrochener Schlüssel, ein meßingenes Bettschaft, worauf ein Kriegsschiff gestochen, und 2 stählerne Fechtdegen; wann nun jemand Nachricht davon geben könnte, oder selbige gefunden hätte, den bittet man, solches im Berichthaus anzuzeigen, man verspricht ein recht anständiges Trinkgeld.

2 Donnstags den 7. Weinm. sind von dem Kornhaus hinweg bis zu der untern Bruck, 3 goldene Ringe in einem Papier eingewickelt, verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein der Sach angemessenes Trinkgeld versprochen.

3 Es mangelt ein Fruchtsack, No. 7. Zunft zum Widder bezeichnet, wer ihn bey Handen hat, ist ersucht, solchen auf das Zunfthaus zu bringen; sollte ihn aber jemand anders entdecken, so wird ihm nach Beschaffenheit ein anständiges Trinkgeld gegeben werden.

4 Vor einicher Zeit ist in der Heizischen Lesebibliothek ein Testament samt Psalmenbuch ligen geblieben, wer solches verlohren, kann es gegen das Einschreibgeld wieder abhollen.

5 Es sind 2 französische Schlüsseli an einem Schnürli gefunden worden, wer selbige verlohren, der kann sie um das Einschreibgeld in der Papiermülli wieder haben.

6 Den 27. Herbstm. ist in einem Hafnerladen an der Bärengaß ein Säckli stehen geblieben, wer den Inhalt der Waar, so darin enthalten, angeben kann, der mag selbiges bey Mstr. Jakob Kölliker, Hafner in Horgen, abfordern.

7 Bode Stereographischer Entwurf des gestirnten Himmels vom Nordpol bis zum 38. Grad südlicher Abweichung, auf Pappendeckel aufgezogen, verirrte sich, so wie die Charte ohne alle Addresse einem Schiffmann übergeben wurde, in eine Hand, wohin sie nicht gehört. Man bittet also den wahren Eigenthümer, dieselbe an dem im Berichthaus zu erfragenden Orte abfordern zu lassen.

8 Freytags den 24. Herbstm. ist zu Nachts eine silberne Sackuhr aus einer Kammer gestohlen worden, solche hat ein einfaches Gehäus, zwey goldene Zeiger, bezeichnet No. 6. und 9. auch eine meßingene Kette, samt einem Bettschaft, darauf ein rothes Mannenköpfli gestochen; wer etwas Nachricht davon geben kann, der bekommt ein gutes Trinkgeld.

9 Vergangene Wochen sind frecher Weise aus einem Wagenschopf 2 Spannstrick entwendet worden, sollten selbige an jemanden verkauft worden seyn, so bittet man, vor ein gutes Trinkgeld solches im Berichthaus anzuzeigen.

10 Mittwochs den 29. Herbstm. ist vom Kraz hinweg bis zur Saffranzunft, eine alte silberne Sackuhr mit silbernem Zieferblatt, die Stund, Minuten und Tag zeiget, daran sich ferner ein seidenes Quästli mit 2 Uhrenschlüsseln befindt, verlohren worden; dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein raisonables Trinkgeld versprochen.

11 Es hat leztern Montag Abends iemand ein vergoldtes Sackuhrenfuter, auf dem Weg von Wollishofen bis zur Gräbligaß im Niederdorf, verlohren; man wird sich gegen den redlichen Finder bey der Zurückgab dankbar erzeigen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Hs. Conrad Däniker, Buchhändler, unter der Lobl. Zunft zum Kameel, und beym Glas auf St. Peters Hofstadt, kann gratis abgeholt werden, das 9te Verzeichniß, köstlicher, alter und neuer, schön und wohlgebundener Bücher, welche den 28. und 30. Weinmonat auf obiger Zunft können besichtiget, und den 1. und 3. Wintermonat sollen verkauft werden, bestehend in 1200 Nummern, und über 2700 Bände; die Auswahl der Bücher ist nach den meisten Sprachen der Gelehrsamkeit ausgesucht worden. Das mehrere nach Avis des Catalogus.

2 Von der 2ten Claß 17ter Churer-Lotterie können bey Hrn. Waser unter der neuen Meisen die Zuglisten und Gewinnste, als auch zur 3ten Claß die Renovations-Billets abgeholt werden; sollten sich noch Liebhabere zu Kaufbillets finden, so kann auch solchen noch darmit aufgewartet werden.

3 Wann laut Plan den 5. künftigen Monats die erste Claß der Neuenburger-Lotterie bestimmt gezogen wird, so sind bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß noch mehrere Billets zu haben, à 1 fl. 10 ß. per erste Claß; Liebhabere belieben sich also noch zu melden.

4 Es empfiehlt sich jemand, Seiden und Baumwollen zu fachten und zu winden, oder Garn zum Lismen, oder sonst zu gebrauchen; man wurde seibiges in allen Treuen machen.

5 Es rekommandiert sich, mit hoher Bewilligung, ein honettes Frauenzimmer, Frauen und Töchtern in der Vokalmusik sowohl in der Supra als in der Altstimme, in ihren Ehrenhäusern zu informieren, um billiche Belohnung.

6 Der bekannte Berner Kabisschneider logiert im rothen Haus. Er rekommandiert sich um geneigten Zuspruch.

7 Auf ein Landgut am Zürichsee wird auf kommende Lichtmeß ein Lehenmann verlangt, der neben etwas eignem Vermögen, genugsame Kenntniß von dem Rebwerk dieser Gegend, von Viehzucht und Ackerbau besizen würde; er müßte aber neben sich wenigstens noch 3 erwachsene, der Güterarbeit gewohnte Personen mit sich bringen. Wo dießfalls mehrere Auskonft zu haben seye, ist im Berichthaus zu vernehmen.

8 Dem ehrenden Publikum dienet zu wissen, daß schon etwas Zeit, Frau Peterin aus Preussen, welche beym Storchen logiert, mit ihren gröstten Fleiß Unterricht im Lismen gegeben, zwey Strümpfe mit 5 Nadeln zu machen. Sie hat die Ehre, ihren Gönnern anzuzeigen, daß sie Willens ist, in Zeit von 8 Tagen zu verreisen, und empfiehlt sich also höflich um geneigten Zuspruch.

9 Obmann Joh. Conrad Wiser hat hiemit die Ehre E. E. Publiko anzuzeigen, daß er seinen Laden unter Lobl. Zunft zum Schaaf wieder eröfnet, und sich mit allen Arten Pelzwaaren, welche nur können begehrt werden, assortiert habe; auch nimmt er die Freyheit, sich E. E. Publiko zu geneigtem Zuspruch gehorsamst zu empfehlen, mit Versicherung, diejenigen Herren und Gönner, welche ihm ihr Zutrauen schenken, auf das raisonabelste und solideste zu bedienen, und

Proben zu geben, daß seine Waaren den auswärtigen an Wohlfeile und Solidität gewiß gleichkommen, wo nicht selbige übertreffen sollen. Auch hat er sich wieder mit allen Arten Borduren versehen, und empfiehlt sich, selbige selbst auf die Mantillen zu sezen, auch versichert er dießfalls, daß sie besser herauskommen sollen, indem der Kürsner die Borduren die er selbst aufsezen muß, nach der Mantille sortiert. Ferner ist bey ihme zu haben, eine Polonnaise, mit braun Seiden-Camelot überzogen, und mit Luchs gefütert und garniert, wie auch eine Flügel Mantille, mit weissem Attlaß überzogen, mit weissem Haas bordiert, und weiß Kanin Futer, beynahe neu, in sehr billigem Preis.

10 In eine der ersten Pharmacop von Genf wird ein Apotheks-Vorsteher gesucht, welcher nebst dem nothwendigen französischen die lateinische Sprach versteht, seinen Curs in der Chymie Examenmäßig gemacht; Correspondenz hätte er nicht zu führen, sondern nur die Haupt-Direction zu besorgen. Sind seine Talente entsprechend, so hat er ein schönes Salarium zu gewarten.

11 Ein junger Mensch von 21 bis 22 Jahren, aus dem Pays de Vaud gebürtig, so sint seinem 17ten Jahr auf einem Schloß im Canton Bern gedienet, beyde Sprachen versteht, und ordentlich schreibt, frisieren kann, und mit besten Attestaten versehen ist, wünschte bey einer Herrschaft als Kammerdiener unterzukommen, und sich auf Reisen gebrauchen zu lassen; da er auf Kleidung, mit welcher er genugsam versehen ist, Verzicht thut, so hofft er um so viel bessere Besoldung in Geld zu bekommen.

12 Da Johannes Baumann, des sel. Chirurgus Johannes Baumanns Knab von Küßnacht, 14 Jahre alt, sich von Haus entfernt hat, und seine betrübte Mutter nichts von ihm in Erfahrung bringen kann, so ersucht sie die HHerren Pfarrer und Vorsteher der Gemeinden, wann er irgendwo im Land sich aufhalten wurde, um gütigen Bericht. Sollte der Knab selbst dieß zu Gesicht bekommen, so fordert ihn seine Mutter auf, daß er ihro ohne Anstand Bericht von dem Ort seines Aufenthalts und seinen Umständen gebe. Der Knab ist blaß und hager, hat das Angesicht voll Merzenflecken; er tragt einen gelben Rock von Bernertuch, ein Sommerbrusttuch, schwarze Hosen und weisse Strümpfe.

13 Eine im 16ten Jahrhundert in Frankreich herausgekommene Ausgabe der Melodien zu den Psalmen von Gaudimel, aus der Verlassenschaft des sel. Hrn. Decan Meisters in Küßnacht, wünscht sich jemand für einige Zeit zur Einsicht; man würde für diese Gefälligkeit sehr dankbar seyn.

14 Mangel Zeit und Gelegenheit, wird ein abgerichteter Hünerhund über das Schnepfjagen ohnentgeldlich zum Gebrauch zu überlassen angetragen.

15 Bey Orell, Geßner, Füßli und Comp Buchhändlern, kann auf 6ten Jahrgang des schweizerischen Museum mit 3 fl. Zürich Valuta pränumeriert werden. Die 5 ersten Jahrgänge sind noch a 15 fl. baar zu haben. Briefe und Geld bittet man sich franko.

Daselbst ist auch zu haben: Magazin für Geschichte, Statistik, Litteratur und Topographie der sämtlichen deutschen geistlichen Staaten. Herausgegeben von Winkopp und Höck. Erster Band. 8. Zürich. 790. 1 fl. 36 kr.

Reise durch etliche Cantone der Schweiz. Von einem Schweizer. Im Jahr 1789. 8. ibid. 790. 44 kr.

Manuel de l'Etranger qui voyage en Suisse. 2 parties. avec une Carte enluminée. 8. ibid. 790. 1 fl. netto La 2de partie sep. avec la Carte. 8. 30 xr. netto.

16 Bey Obmann Köchli, Buchbinder unter dem gewundnen Schwerdt, sind in sehr verschiedenen Preisen, neue Taschenkalenderli auf das Jahr 1791. zu haben, alle mit 12 Kupferchen versehen, welche nebst den beygedruckten Versen aus Weissens lyrischer Blumenlese, das Clavier,

das Lamm, die Saifenblase, das Kartenhäuschen, der May, die Dohle, der Fisch an der Angel, der junge Baum, der Apfel, der arme Mann, der Greis, die Lieblingsleidenschaft, vorstellen. Auf Anrathen eines grossen Kinderfreunds, habe ich diese Auswahl getroffen. Sie ist unschuldig, und für junge Leute sehr angenehm und lehrreich. Auch ist bey mir nebst sehr vielen Sorten gefärbten und Schreibpapieren, grosses holländisches Imperial- und Medianpapier zu haben.

17 Erbauungsreiche, religiose Gesänge deutscher Dichter, nach dem Bedürfniß unsrer Zeit gereyht und auserwählt, können einem Volke nicht unangenehm seyn, daß die Lehre Jesu bekennt, und in Gesängen der Dichter, die er begeisterte, Trost, Ermahnung und Ermunterung sucht. Man kündiget hiemit dergleichen unter folgendem Titel an:

„ Neue Sammlung der Herzerhebendsten geistlichen Lieder in den wichtigsten Angelegenheiten des menschlichen Lebens. Ein Erbauungsbuch für die häusliche Andacht. “

Mit guter Auswahl und steter Hinsicht auch auf ungelehrte Erbauungsbegierige Christen, hat man diese Sammlung gefertiget, in der Hofnung, daß viele durch gütige Unterzeichnung dieses gemeinnüzige Unternehmen ausführen helfen, zumal weil man versichern kann, es werde keine Christliche Familie bereuen, diese Lieder, welche dem Geiste Nahrung, und dem Herzen kummervollen Christen Beruhigung verschaffen, unter ihre Andachtsbücher aufgenommen zu haben. Das Buch mag ohngefehr aus 20 Bogen bestehen, und soll nicht mehr als 30 Kr. auf schön Druckpapier, oder 36 Kr. auf gut Schreibpapier, im Subscriptionspreis kosten. So bald auf eine hinlängliche Anzahl subscribiert worden, wird der Druck schleunig befördert. Für die Schweiz und Schwaben nimmt der Colonist, Joh. Heinrich Waser, dermalen in Konstanz, Subscription an. Die Freunde gemeinnüziger Absichten bitten wir unter den gewöhnliche Vortheilen Subscribenten zu sammeln.

Nürnberg im September 1790. Rauwsche Buchhandlung.

18 Ein gutes Gebetbuch bleibt immer eines der nothwendigsten Bedürfnisse in einer jeden, nur etwas gesitteten Familie unter den Christen, und bekommt gewiß seine Liebhaber, wenn man nur darinnen dasjenige mit edler und rührender Einfalt ausgedruckt findet, was man gern unter allerley Umständen mit Gott reden möchte. Dazu bedarf nun freylich ein gottseliger Verfasser seinen eigenen Geist und Salbung, die man nicht immer findet. Daß Gott dem würdigen Hrn. Prälat Roos zu Anhausen im Würtenbergischen, hierinnen eine vorzügliche Gabe verleihen habe, welche er unter seinen Zeitgenossen getreulich und mit Segen nüzt, wissen die häufigen Leser seiner Schriften. Von ihm wird die Rauwsche Buchhandlung in Nürnberg, eine Sammlung, theils hin und wieder schon gedruckt gewesener, theils neu verfertigter Gebete, unter dem Titel herausgeben: „ Häusliches Erbauungsbuch, in Gebeten und Betrachtungen, so wohl auf die Wochen- und Festtage, als auf andere Tage und Fälle. “ Das Buch wird ohngefähr 20 Bogen, auf schön Papier, in groß 8vo, betragen, und mit grober Schrift, korekt und auf gutem Papier abgedruckt, ja, zu grösserer Zierde mit Kupfern versehen werden. Einsweilen sezt man den Preis auf 36 Kr. oder 8 Ggr. sächsisch. Sollte sich aber in 3 Monaten durch die Subscription, wozu man hiemit einladen will, eine grosse Anzahl Liebhaber finden, so ist man erbötig, diesen schon billichen Preis noch um etwas herabzusezen, damit dieses erbauliche und wolfeile Buch in viele Hände kommen könne. Auf Ersuchen der Rauwschen Buchhandlung in Nürnberg, nimmt Joh. Heinrich Waser, dermalen Colonist in Konstanz, Subscription und Bestellungen an, und verspricht gewissenhafte und schnelle Besorgung.

19 Das schon lang bekannte Fischachische Pflaster, wie auch seine übrigen bewährten Waaren, sind allhier zu finden bey Pfister Paur an der Geigergaß.

20 Ein

Verstorben und verkündet worden sind:

Anna Barbara Läthold, Geschwornen Hs. Rudolf Nägelis von Fluntern ehl. gel. Hausfrau. Anna Meyer, Heinrich Bebers des Zimmermanns aus Enge ehl. gel. Haussfrau, und Anna Boßhard, Michael Wäkerlis sel. von Krumenau aus dem Toggenburg, sßhaft zu Hottingen, ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu St. Morizen an der Spannweid.

AVERTISSEMENTS.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß mit Hochoberkeitlich gnädiger Bewilligung, die beyden Jahrmärkte des Städtleins Regensperg, künftighin unabänderlich, der einte im Merzen, den ersten Dienstag nach Gregorius-Tag, und der andere im Weinmonat, den ersten Dienstag nach Gallus-Tag, werden gehalten werden.

Signatum den 11. Weinmonat 1790.

Canzley Regensperg.

Alle diejenigen Glaubigere, so an den Güterfuhrmann Matthä Böller von Lenzkirch, eine beweisliche Forderung zu machen haben, werden zur Liquidation, auf Mittwoch den 27. dieses Monats auf hiesige Obervogtey Amts Canzley peremptorisch, und mit dem Rechts-Nachtheil vorgeladen, daß die Ausbleibenden von der ohnehin geringen Vermögens-Massa ohne weiters präcludiert werden sollen.

Neustadt den 5. Octob. 1790.

Hochfürstl. Fürstenberg. Amts-Canzley allda.

Dem E. Publiko dienet anmit zur Nachricht, daß, wegen der Communication mit der Constanzer Diligence, die Berner Messagerie, welche Sonntag Abend hier eintrift, hinfüro Dienstag Morgens von hier abgehen wird, auch deßnahen alle und jede dieser Messagerie aufzugebenden Gelder, Waaren ꝛc. Montag Abends bis 4 Uhr spätestens in allhiesigem Postamt seyn müssen, indeme nachher niemandem nichts abgenommen, sondern entweder, ohne Ansehen der Person, zurückgegeben, oder aber ligen gelassen, wird.

Geben den 4. Octob. 1790.

Postamt Zürich.

Mit Bewilligung des Tit. Hochgeachten Herrn Statthalter und Amts-Obervogt Scheuchzers von IV. Wachten, wird E. E. Publiko bekannt gemacht, daß Jakob Frank an der obern Straß ein offentlicher Gant- und Feiltag über sein besitzendes halbes Haus, so da hat eine Stuben, 2 Kammern, eine Kuchi, ein Keller, ein Holzschopf, der 3te Theil an der Winden, der 3te Theil vom Garten oben am Haus, ein l. v. Schweinstall, ein Gärtli vornen am Haus, welche

beyde Gärtli ein halber Vierling groß, 1/4 Juchart Reben hinten am Haus, halten wird, auf den 23. dieß Monats, in dem Gesellenhaus an der obern Straß; die Gant wird Nachmittags um 2 Uhr ihren Anfang nehmen, und Abends um 6 Uhr beendiget werden. So sich Liebhaber hierzu finden, können sie das mehrere an der Gant selbst, und bis dahin bey dem Untervogt des Orts vernehmen.

Canzley der IV. Wachten.

Geben den 6. Octob. 1790.

Mit oberkeitlicher Bewilligung wird auf den 22. Novembris ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über die Güter des Schlosses Bubigheim, bestehend in 3 sehr solid gebauten Wohnhäusern, 3 Bestallungen und Scheunen, 3 Gärten, alles mit einer Mauer umgeben; ferner mit einer Mülligerechtigkeit und würklicher Mülli für das Haus; dann in circa 80 Jucharten des besten Mattlands, 100 Jucharten Futerweiden und Sträuriedt, 40 Jucharten Ackerfeld, 35 Jucharten des besten Holzes und Torfbodens, 8 Jucharten Buchenholz, 6 Jucharten grosses Holz, alles beysammen gelegen, Zehend- und Grundzinsfrey, samt Schiff und Geschirr; einer ganzen Einrichtung einer Sente, auch allenfalls mit Vieh, und mehrerem Hausrath; alles sammethaft, oder in besondern Theilen, in den billigsten Preisen, und unter den leidlichsten Bedingungen der Zahlung. Die Liebhaber können sich im Schloß selbst zuvor melden, und den Augenschein einnehmen.

Canzley Grüningen.

Geben den 2. Weinmonat 1790.

Da nach dem erfolgten Absterben Matthias Manz, Schuhmachers von Andelfingen, desselben hinterlassenen Wittib, auf ihre geziemende Bitte hin, ab Seite Tit. des Hochgeachten Hr. Landvogt Meißen von Andelfingen, das Beneficium Inventarii zugestanden worden; so werden nun zufolge dessen alle diejenigen, welche an die Manzische Verlassenschaft einiche Anforderung zu machen haben, hierdurch oberkeitlich aufgefordert, ihre Schuldansprachen von dato an, längstens innert 3 Wochen Zeit bey unterzeichneter Kanzley ohnfehlbar schriftlich an- und einzugeben, und dann den weitern, denen Umständen angemessenen Erfolg zu gewärtigen; maassen sonsten denjenigen, die die Angab ihrer Forderung über anberaumte Zeit versäumen, nachher kein weiterer Bescheid gegeben werden wird.

Datum den 25. Herbstm. 1790. Kanzley der Herrschaften Andelfingen und Wülflingen.

Man bietet eine Kutsche zum Verkauf an, sie ist nach englischer Art gebaut, faßt 3 Personen sehr bequem, und hat den Vortheil, herunterschlagen werden zu können, daß man ganz im freyen ist. Sie ist äusserst solid und dauerhaft gebaut, ist zu einem Reisewagen und zum fahren in der Stadt gleich bequem, hat einen Bock für 2 Bediente, der herabgenommen werden kann, und 2 grosse Koffern. Sie ist schwarzgrün lakiert mit weissen Leisten, das Gestell ist roth; der Wagen ist übrigens so gut wie neu, dann er ist nur auf einer Reise von 100 deutschen Meilen gebraucht. Der Preis ist äusserst billig. Man kann ihn in dem Landgute des Hrn. Ott im Schwerdt sehen, und sich bey ihm melden.

20 Ein noch junger Mensch von ohngefehr 15 Jahren, der schreiben und lesen kann, begehrt hier an ein honettes Ort unterzukommen, in einen Laden, oder sonst zum Posten.

21 Frau Wüst ab Dorf, verkauft im Laden an der Schifflände, neben des Sternen Hausthür, englisch, flämmisch und sächsisches Wollengarn, auch von diesem Garn wollene Winterstrümpf und Handschuh, englisch schwarz und gefarbte Strümpf; gekrazte und ungekrazte floret- und gutseidene Strümpf und Handschuh; breite und schmale Fransen von holländischem Faden; holländischer Spinal und Faden zum Lismen; Chineser Seiden und andere gefarbte; leinene gewobene und gelismete Ober- und Unterstrümpf; leinene und wollene Belegband; gemeine Spizli, Leintücher- und Tischtücherschnür ꝛc. Eine holländische Calandre, 50 Stück Model, weiß und blau zu drucken. Sie bittet höflichst um gütigen Zuspruch.

22 Da Frau Manzin die Zinngiesserin zwaren ihre Wohnung von der Strehlgaß zum steinernen Kindli in Neumarkt verlegt hat, so macht selbige hiermit dem E. Publiko bekannt, daß sie dennoch ihren bis jezt beworbenen Laden unter dem Wettinger-Amthaus fernerhin beybehalten werde, und empfiehlt sich, nebst Versicherung der besten Bedienung, zu Fortsezung des geneigten Zuspruchs.

23 Bey Knöpfmacher Weber an der Augustinergaß ist nebst seinen führenden Spezereywaaren, als Caffee, Zuker, Saifen, Amlung und Oel, alles in billigsten Preisen, angekommen und zu haben, von dem 3 Italiener Kanaster in Bley, a 1 fl. 10 ß. das Pfund. Recht guter Amerikaner Varinas a 32 ß. und guter Portoricco a 32 ß. Da ich jedes Pfund etwas wolfeiler angesezt als gewöhnlich, so erwarte von meinen Herren und Gönnern geneigten Zuspruch, mit Versicherung realer Bedienung.

24 Einem hochzuverehrenden Publikum empfiehlt sich ein noch fast unbekannter, und der Nahrung benöthigter junger Burger, Jakob Eßlinger, Färber, dermalen wohnhaft an der Krebsgaß, in dem Lindingerischen Haus unten an der langen Stegen, aller Arten Seidenzeug, es mag Namen haben wie es will, Kleider, Halstücher, Strümpf, oder Seidenband zu waschen und zu apretieren, so auch aller Arten Frauenzimmerkleider von Persienen zu waschen und zu glänzen, und so man ihme das Zutrauen schenken wurde, wurde er sich befleissen zur Satisfaktion aufzuwarten.

25 Um die langweiligen Winterabenden zu verkürzen, wünschte man einen oder 2 Tischgänger, welche geheizte Zimmer haben könnten, in einem sehr angenehmen Haus.

26 Eine honette Weibsperson wünscht in ein Ehrenhaus in Condition zu kommen, als Stubenmagd oder als Köchin, deren Fleiß und Treu man versichert wäre.

27 In eine hiesige Fabrike wird ein Bedienter verlangt, der gut schreiben und rechnen kann, auch Baumwollengarn und Tücher versteht, daneben unverwerfliche Attestata seiner Treu und Wohlverhaltens zeigen kann.

28 Es begehrt jemand einen oder 2 Kostgänger, man könnte ihnen eine eigne Stuben oder noch mehr Plaz eingeben.

29 Joh. Georg Frey von Weissenburg aus Sachsen, logiert allhier im Wirthshaus zum Adler, und empfiehlt sich dem geehrten Publiko, in Stahel, Meßing und Silber zu stechen, als Petschaft, Siegel, Wappen, und was man etwann von Zahlen und andern Sachen bedarf. Er wird gegen jedermann die billichsten Preise machen.

30 Da der Tanzmeister Kron erfahren, daß man ausgestreut hat, daß er Zürich verlassen, und keine Lektion mehr gebe; so dienet dem geehrten Publikum zu wissen, daß er noch mit hoher und gnädiger Bewilligung von MGHerren, in Zürich ist, und seine Lektionen mit den rühmlichsten Eigenschaften fortsezet, wovon seine Schüler und Schülerinnen den besten Beweis ablegen können, welche er in Zeit von 2 Monaten zu so weiten Fortschritten gebracht, daß sie sich auf den Bällen, sowohl in Menuets, Contratänzen, Montfarines, deutsche, Walzen und Solos, zeigen können, wozu andere Tanzmeister ihre Schüler ein ganzes Jahr mit kleinen Martern gequälet haben, und doch noch sehr weit in dieser Kunst zurücke sind, wovon der Beweis hell und klar bekannt ist; und diese geschwinden Fortschritte zur eifersüchtigen Ausstreuung, als hätte er Zürich verlassen, Anlaß gegeben haben. — Kron empfiehlt sich deßwegen dem geehrten Publikum, mit Versprechung, einem jeden, die ihm die Ehre erweisen, in Zeit von 2 Monaten, wie oben gemeldet, sich auf einem Ball in Tanzen zeigen zu können, so bald als man ein musikalisches Gehör besizt. — Er wohnt anjezo bey Hrn. Eßlinger, Webermeister, in der Neustadt.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 ß. 15 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 3 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 4 hlr. Schwarzer Brodschlag 4 ß. 10 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafffleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 32 ß. Das Pfund 14 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Johannes Fehr, und Jgfr. Regula Wiser.

Mstr. Karolus Ferdinand Bachmann von Dietikon, und Anna Pölsterli aus der aussern Sihlgemeind.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XLII.
Zürich, den 21. Weinm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Eine 400 fl. haltende Rathhaus-Obligation, auf Martini zinsbar.

2 Eine schöne reine nußbäumene doppelte Bettstatt samt Himmel, die Seitenwänd mit Eisenschrauben. Ein starker ligender nußbäumener Kasten. Ein Tisch mit Geißfüssen samt 2 ovale Tischlein dazu, so gut als neu. 2 weingrüne Fäßli mit Eisen gebunden, ohngefehr 2 1/2 Saum, und eins 5 Tausen haltend. Ein starkes brauchbares Rad samt Gestell und Zugehörd, vor einen Zinngiesser, oder Dreher. Wegen Mangel des Plazes wird alles um billichen Preis erlassen. Ist nachzufragen im Niederdorf in dem Egghaus oben an der Köngengaß.

3 20 Stück noch fast neue, beschlagene, steinfarb angestrichene Fensterläden, von 28 bis 30 Zohl breit, und 44 Zohl hoch.

4 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, nußbäumene Wiegen, Tisch und Tischli, Sessel, Krankensessel, Sidelen, Pultbretter, Tabouretli, f. v. Nachtstühl und Stühli, lange Bänk, Standen zum wöschen, Weinfäßli, Muhlten, Bankküßi, Spiegel, Plunder, Kleider, und andere Sachen mehr.

5 Etliche schöne junge hier selbst gezüchtete Canarivögel, Weibli und Männli, man kann auch die alten, die das erste mal sind gepaaret gewesen, haben, sie sind von recht gesunder und guter Art.

6 Eine alte jedoch noch brauchbare Kutsche zu 3 Plätzen, nebst aller Zugehörd. Ferner, ein alter Tragsessel, dienlich für in ein Schiff zu stellen, wegen Mangel des Plazes, um einen billichen Preis.

7 13 Saum guter Wein von Ao. 1788. der Saum a 13 fl. und 20 Saum von Ao. 1789. der Saum a 11 fl. 30 ß. in so fern nemlich die ganze Portion des erstern oder des leztern sammethaft gekauft würde; indeme solcher in dieser Rücksicht um 20 ß. wolfeiler gegeben wird, als er bis anhin bey dem Saum verkauft worden.

8 Schöne neue Better, wie auch alte brauchbare Better, nußbäumene und tannene Bettstatten, schöne nußbäumene Kästen, ein schönes nußbäumenes Tischli, ein nußbäumener Nachtstuhl mit Lähnen, grosse und kleine schwarz gebeizte Laternen, ein schönes Meerrohr mit einem silbernen Knopf, ein so gut als neues Zwirnrad, wo man 6 Pfund aufstecken kann, schöne Mannskleider, mokene Frauenzimmer-Gestaltröck und Unterröck, nebst vielen Weibskleidern, und vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der kleinen Strehlgaß.

9 Ein noch fast neuer eiserner Ofen, wegen Mangel Plazes um billigen Preis.

10 Gute eschene Spän, die Zeinen für ein Bazen, so viel man begehrt. Bey Obmann Räf, Wagner im Rennweg.

11 Eine gute Klopfsagen, ein Rost auf einen Ofen zu legen, Spreursäck und anderes Kindenzeug zu tröcknen, eine noch neue Speuztrucken, ein grosser eiserner Kunsthafen, alles in billichem Preis.

12 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Bürgers Gedichte. 2 Thl. 48 kr. Leß christliche Moral. 24 kr. Sturms Gebete und Lieder. 15 kr. Feddersen lehrreiche Erzehlungen aus der biblischen Geschichte für Kinder. 20 kr. Feddersen Beyspiele der Weisheit und Tugend aus der Geschichte, mit Erinnerungen für Kinder. Zollikofers Predigten über die Würde des Menschen. 2 Thl. 1 fl. 36 kr. Zollikofers Predigten nach seinem Tode herausgegeben. 7 Thl. 4 fl. 42 kr. Marezolls Andachten für das weibliche Geschlecht, vorzüglich für den aufgeklärten Theil desselben. 790. 2 Thl. 1 fl. 15 kr. Zimmermanns Fragmente über Friedrich den Grossen zur Geschichte seines Lebens, seiner Regierung und seines Charakters. 3 Thl. 1 fl. Tableau des Revolutions de l'Europe, Dansic, moyen age enrichi de Tablettes chronologiques & genealogiques, par M. Koch. Tome 1. & 2. à Strasbourg, chez J. G. Treuttel, Libraire. à Paris 790. 3 fl. Lecture pour les jeunes gens, qui apprenent le francois par J. V. Meidinger, nouvelle Edition, corrigée & augmentée de l'explication des mots & de phrases en allemand. à Francfort sur le Mayn 789. 1 fl. 15 xr. Le Jeux de la petite Thalie ou nouveaux petits Drames dialogues sur des Proverbes a former les mœurs des jeunes personnes, par Mr. Moissy. Nouvelle Edition. Leipzig 789. 1 fl. 30 xr. Peter Bourrit, französischen Pfarrers in Konstanz, Trauerrede auf Joseph den zweyten, Kaiser der Deutschen. 8. Konstanz 790. 4 ß. Eben dieselbe, nebst einem Denkmal auf Joseph den zweyten, von J. M. Armbruster. 8. ibid. 790. 8 ß.

13 Ein noch in gutem Stand sich befindender Schraubstock.

14 Guter 88ger Wein der Eimer a 10 fl. Die Muster werden bezahlt. Wie auch Branntenwein die Maaß a 34 ß.

15 Formey Philosophe Chrétien. 1755. Vol. 6. Zierl. Frzb. 3 fl. 12 ß. (Ladenpreis 8 fl.) Abregé de l'Histoire d'Espagne & du Portugal. Paris 1765. 2 Tom. 8. broch. Neu. 2 fl. 30 ß. Aristoteles de optimo Statu Reipubl. græce. Paris 1556. 4. (c. lect. var. P. Victorii) Edit. præst. perara. 2 fl. 10 ß. Horatii opera, c. commentar. Forrentii. Antwerp. Plant. 1608. 4. Edit. rara & classica Zierl. 2 fl. 30 ß. Clarisse Harlowe. Dresde. Parties 12. en 6 Tomes in 8. fig. Frzbd. 3 fl. Herodianus & Zosimus, gr. & lat. ap. Henr. Stephan. 1581. 4. perrar. 3 fl 20 ß. Bey Hrn Heiz, Buchbinder, an der Wühre.

16 Bey Buchbinder Rahn unten an der Metzg, sind um beygesezte Preise folgende Bücher, gut und neu gebunden, zu haben: Vertraute Briefe, die Religion betreffend. 3te Auflag. 1788. 30 ß. Pauli Leben grosser Helden, mit Kupf. 5ter und 6ter Band. 10 ß. Rahnen Magazin, die 3 ersten Jahrgäng complet in 8 Bänden. 1 fl. 30 ß. Poesien von Lavater 2 Bände compl. 1781. 36 ß. Aussichten in die Ewigkeit. 26 ß. Pontius Pilatus, von J. C. Lavater. 4 Bände compl. Schreibpapier. 1 fl. 20 ß. Jerusalem delivrée, nouvelle Edit. a Paris 1774. 2 Bänd compl. 30 ß. Niemeiers Gedichte. 4. Mit Vignetten von Chodowiecki. 1778. 36 ß. Boyers Royal-Dictionary. Englisch und französisch. Edit. nouv. & origin. gr. med. 8. London 1777. Neu, zierl Frzbd. 4 fl. Sturms Unterhalt. mit Gott auf alle Tage der Wochen. 2 Th. 1 fl. 20 ß. Feddersen biblische Erzählungen. 12 ß. —— Leben Jesu. 12 ß. —— Beyspiele der Weisheit und Tugend. 2 Thl. 16 ß. Hermes Handbuch der Religion. Zierl. mit Tit. 2 fl. 10 ß.

17 Frisch angelangte aller Sorten veritable holländische Rauchtaback in Päckgen, wie auch offenen, sind zu haben in sehr billichen Preisen, bey Schultheß zum Pflug.

18 Bey Zukerbeck Stadler beym goldenen Schwerdt ist zu haben, veritabler holländischer Rauchtaback in Paquet, als extra guter ganzer und halb Canaster, Portoricco, halb Varinas', drey König Krüll in Paquet, wie auch offener, feine holländische Pfeifen, gelismete Herren- und

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 15. dieses, als am vergangenen Freytag, hat eine arme Dienstmagd von der obern Kirchgaß, die untere hinab, und bis auf die untere Brücke, einen Gedseckel verlohren, worin ein ganzer RThlr., 3 Böck, nebst ungraden Schillingen waren; der redliche Finder wird angelegentlich um gütige Rückgabe ersucht. Sie würde gern auch erkanntlich seyn.

2 Sonntag Abends den 17. Weinm. ist beym Helmhaus ein weiß und blaues Nastuch mit rothen Endstrichen und M. B. bezeichnet, verlohren worden, dem Finder wird ein anständiges Trinkgeld angeboten.

3 Den 12. Weinm. ist ein gestrickter Geldseckel gefunden worden, wer sagen kann, was für Geld sich darin befinde, der kann ihn vor das Einschreibgeld abhollen.

4 Es ist ein Hund verlohren gegangen, von Farb weiß, hat 2 schwarze Flecken am Leib, braune Ohren, auf dem Kopf zwey Zeichen, und einen langen weissen Schwanz; wer Nachricht von diesem Hund geben kann, ist um gütige Anzeige ersucht.

5 Donnstags den 7. Weinm. sind von dem Kornhaus hinweg bis zu der untern Bruck, 3 goldene Ringe in einem Papier eingewickelt, verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein der Sach angemessenes Trinkgeld versprochen.

6 Vor einicher Zeit ist in der Heizischen Lesebibliothek ein Testament samt Psalmenbuch liegen geblieben, wer solches verlohren, kann es gegen das Einschreibgeld wieder abhollen.

7 Es sind 2 französische Schlüsseli an einem Schnürli gefunden worden, wer selbige verlohren, der kann sie um das Einschreibgeld in der Papiermülli wieder haben.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Buchbinder Ott ist gratis zu haben: Ein Catalogus, von guten und wohl conditionierten Büchern, mit beygesezten Preisen.

2 Bey Buchbinder Joh. Conrad Wiser bey der Helmhausstegen ist gratis zu haben: Ein Catalogus von guten und wohl conditionierten Büchern, welche Mittwoch den 10. Winterm. auf Lobl. Zunft zur Schneidern können besichtiget, und Donnstags den 11. dito sollen verauctioniert werden.

3 Es empfiehlt sich Lobl. Handwerken, E. Gemeinden, und Partikularen, besizende Regalien, Urbarien, Dokumente ꝛc von jeher, werk- und zweckmäßig in nüzlich-brauchbare Abschrift zu sezen; anbey den Verkauf sehr seltener Sammlung ein- und ausheimischer berühmter Leuten, mit durchaus meist handschriftlicher Geschichte begleitet, Werk- und Stückweis in billigsten Preisen, verbittet sich aber alles aushinleihen.

J. C. Keller im Niederdorf beym Drach.

4 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus ist zu haben, ein Catalogus alter und vieler neuer wohlgebundener Bücher, welche auf Lobl. Zunft zum Kameel, Samstags den 27. Winterm. können besichtiget, und Montags den 29. der Rest aber Dienstags den 30. dito, daselbst öffentlich sollen verauctiouiert werden. Ferner ist daselbst zu haben: Des Kaysers Tod. 4. 9 kr. An Gallien im October 1789 4. 6 kr. Deutschlands Genius erzählt das Ruhm- und Thatenvolle Leben Kayser Joseph des zweyten, nebst einichen diesen Monarchen betreffende Geschichten. 12 kr. Wie auch Basler und Appenzeller hinkende Bött, Dozend- und Stückweis.

5 Es verlangt ein Land-Chirurgus einen Lehrknab vor ein billiches Lehrgeld in die Lehr zu nehmen, je eher je lieber.

6 Sprachenmeister Isler avertiert einem ehrenden Publikum, daß er noch einige Stunden übrig hat, und empfiehlt sich deßnahen Liebhabern der französischen Sprache; er verspricht, keine

Mühe zu sparen, sondern vielmehr denen fleißigen Liebhabern diese Sprache in einem Jahr vollkommen beyzubringen, wie solches aller Orten, wo er sich aufgehalten, geschehen ist, wie auch seine hiesigen Schüler und Schülerinnen den besten Beweis von seinem Fleiß und Eifer, durch ihre Avancirung ablegen; auch bey erwachsenen Personen hat er allenthalben zur Verwunderung jedermänniglich rühmliche Proben abgelegt. Er logiert bey Hrn. Weerli, Kupferschmied, im Rennweg.

7 Es wünscht jemand eine stille artige Weibsperson in eine Kammer, man wurde ihr auch Plaz in der Stuben und in der Kuchi geben.

8 Eine Frauenzimmer-Schneiderin von Arau, begehrt eine Lehrtochter von guter Aufführung und ehrlichen Eltern, um selbige die Modenarbeit zu lernen. Die Bedingnisse sind bey ihr selbst zu vernehmen.

9 Man würde an einem ehrenfesten Ort einen oder zwey Tischgänger annehmen, man könnte ihnen eine eigne Kammer geben.

10 Die bekannten Tyroler Kabisschneider rekommandieren sich wiederum. Sie logieren beym Adler.

11 Dem ehrenden Publikum dienet zur Nachricht, daß wiederum allhier angelangt, Antoni Stahl von Nürnberg, welcher mit einer Parthie schönen Canarivögeln versehen ist, in sehr billichen Preisen. Er empfiehlt sich allen Herren Liebhabern zu geneigtem Zuspruch. Logiert allhier im Hirschen.

12 Im Laden unter dem rothen Haus ist wohl assortiert zu haben, Ottenbacher und andere Winterstrümpf, auch veloutierte. Spezereywaaren, Rauch- und Schnupftabak, Pfeifen, von allen Breiten Band, in Seiden, Wollen und Leinen, Nehseiden, Hutschnür, gefarbten und weissen Nehfaden, No. 1. und Büntlifaden, seidene Halstücher, Schnupftücher, Filet und andere Spiz, Zopfband, gelismete Kinderkappen, kurze Waaren, Mousseline, und noch verschiedene sehr wolfeile Winterzeuge. Man empfiehlt sich höflichst.

13 Dem ehrenden Publikum dienet zur Nachricht, daß Herr Bernhardt von Wien allhier angekommen, welcher alle Hüneraugen auf eine leichte und sehr geschwinde Art ausschneidet, so daß man nicht den geringsten Schmerzen davon empfindet; nach Belieben wird er selbsten zu den Leuten in die Häuser kommen. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, und wird jedermann zu bester Satisfaction aufwarten. Er logiert allhier im Hirschen.

14 Bey Hs. Conrad Däniker, Buchhändler, unter der Lobl. Zunft zum Kameel, und beym Glas auf St. Peters Hofstadt, kann gratis abgeholt werden, das 9te Verzeichniß, köstlicher, alter und neuer, schön und wohlgebundener Bücher, welche den 28. und 30. Weinmonat auf obiger Zunft können beschtiget, und den 1. und 3. Wintermonat sollen verkauft werden, bestehend in 1200 Nummern, und über 2-00 Bände; die Auswahl der Bücher ist nach den meisten Sprachen der Gelehrsamkeit ausgesucht worden. Das mehrere nach Avis des Catalogus.

15 Von der 2ten Claß 17ter Churer-Lotterie können bey Hrn. Waser unter der neuen Meisen die Zugelisten und Gewinnste, als auch zur 3ten Claß die Renovations-Billets abgeholt werden; sollten sich noch Liebhabere zu Kaufbillets finden, so kann auch solchen noch darmit aufgewartet werden.

16 Wann laut Plan den 5. künftigen Monats die erste Claß der Neuenburger-Lotterie bestimmt gezogen wird, so sind bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß noch mehrere Billets zu haben, a 1 fl. 10 ß per erste Claß; Liebhabere belieben sich also noch zu melden.

17 Es empfiehlt sich jemand, Seiden und Baumwollen zu fachten und zu winden, oder Garn zum Lisinen, oder sonst zu gebrauchen; man wurde selbiges in allen Treuen machen.

18 Es rekommandiert sich, mit hoher Bewilligung, ein honettes Frauenzimmer, Frauen und Töchtern in der Vokalmusik sowohl in der Supra als in der Altstimme, in ihren Ehrenhäusern zu informieren, um billiche Belohnung.

Frauen-Winterstrümpf, feiner weisser, hellgelber und brauner Candit, Caffee, Marseillaner Saifen, feine Schmalten, feiner Haarpuder, und Krachmandeln, alles in raisonablen Preisen.

19 Beym grauen Wind auf Dorf sind zu haben, noch brauchbare alte italienische Brignoles, a 8 ß. das Pfund.

20 Zwey Weiberörter in der Großmünsterkirche, im hintern Gesez, auf der Seite des Salzhauses, im 9ten Bank, in billichem Preis. Ist sich anzumelden bey Salzknecht Morf.

21 Schöne Nelkenmarkotten, einfärbige und vielfärbige, als roth, braun, violet, gelb, aschgrau, ꝛc. das Stück a 6 ß. so man wenigstens 6 Stück zusamen nimmt. Liebhabere können sich im Eisenladen unter dem Rüden anmelden.

22 Ein halb Dozend recht gute und schöne Canarienvögel, samt verschiedenen Kessichen für einzelne Vögel und zum paaren; wann alles zusammen genommen würde, würde man selbige um billigen Preis erlassen.

23 Bey Andreas Wehrli, Buchbinder in Bischoffzell, sind nachstehende gebundene Bücher um beygesezte Preise zu haben: Hermes Predigten an den Sonn- und Festtagen des ganzen Jahrs. 2 Bände, in Ruck und Egg Leder mit Titel. Berlin 1782. 2 fl. 45 kr. Tillotsons Predigten. 4 Bände. Carton. 1 fl. 4 kr. Lavaters Predigten über das Buch Jonas. 2 Bände. Carton. 1 fl. 4 kr. —— Geist seiner sämtlichen Schriften. 1ster Band. 15 kr. —— Lieder für Leidende. 1787. 6 kr. Vorläufige Darstellung des heutigen Jesuitismus, der Rosenkreuzerey, Proselytenmacherey und Religionsvereinigung. 1786. 20 kr. Sammlung aus der neusten brittischen Litteratur. 4 Bände. Bremen 1771. broch. 30 kr. Die Weisheit der Morgenröthe, oder Epilog an meine l. Brüder Freymäurer. 1786. 20 kr Klinkers Reisen. 4 Bände. Leipzig bey Weidmanns Erben und Reich. 1772 1 fl. 30 kr. Seilers gemeinn. Betrachtungen auf 1782. 4 Bände. 8. Erlang. 48 kr. Emes ungenannten Schriftforschers vermischte theolog. Schriften. 3 Bände. Winterthur bey Steiner 1780 48 kr. Heins geistliche Reden. 3 Bände. Frkf. 1780. 48 kr. Verhandlungen der helvetischen Gesellschaft zu Schinznach, 6 Stück 63 bis 69. 30 kr. Die Wichtigkeit der Christus Religion. 787. 8 kr. Leben des Fr. d'Eon de Beaumont. 779. 12 kr. Freymüthige Beurtheilung der österr. Normalschulen. Berlin 783. 16 kr. Castelli Dittionario imperiale. gr. 4. 1ster Band. Ganz Leder. 1 fl. 30 kr. Kirschii Cornocopiæ. 754. in ganz Leder. 3 fl 45 kr. De l'Esprit. 3 Tome. 48 xr. l'Esprit du Pape Clement XIV. 20 xr. Oeuvres de Philosophe de Sans-Souci. 2 Tom. 16 xr. Lespion Turc. 7 Vol. Frzb. 3 fl. Les Journées amusantes, dediées au Roy, par Mad. de Gomez. 4 Tom. Frzb. 1 fl. 30 xr. La Science des Personnes de la Cour, de l'Epée & de la Robe. 4 Tom. Frzb. avec fig. 1 fl. 30 xr. Memoires du Marquis de ***. 7 Tom. 3 Vol. Frzb. 1 fl. 12 xr. Memoires de la Marquise Courtanville. 4 Parties. 2 Vol. Frzb. 45 xr. Carl Grandison. 7 Bände in Frzb. Leipzig bey Weidmann. 755. 3 fl. Vorhek Briefwechsel über Schul- und Erziehungswesen. Halle 783. 16 kr. Johann Bunkel der jüngere. Leipzig 778. 15 kr. Drinks Erdbeschreibung von Assen. Stuttgart 784 30 kr. Pauli Leben grosser Helden. 9 Theil, mit Titelkupf. 1 fl. 48 kr. Briefe und Geld müssen franco gesandt werden.

24 Ein fein tüchenes Kleid, Rock und Weste, ein schwarz tüchenes Kleid, Rock und Weste, ein buratener Mantel, ein schönes Knabenkleid, manschesterne Hosen, Westen und Brustücher vor grosse und mittelmäßige Personen, auch Westen und Hosen vor Knaben, 2 Kinderbrüstli, ist in billichem Preis zu haben bey Schneider Bräm an der grauen Gaß im Niederdorf.

25 Ein vollständiger Tischmacher Werkzeug.

26 Etliche Rathhaus-Obligationen von ungleicher Grösse.

27 Frau Baumeister Spenglerin von Schaffhausen rekommandiert sich wiederum, recht gutes Saurkraut franco bis zum Kaufhaus zu liefern, das Pfund a 2 ß. Sie hat Fäßli von 50, 100. und mehr Pfund, nach Belieben. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

28 Ein eiserner Ofen samt Rohr, welcher sehr vortheilhaft und nuzlich eingerichtet.

29 Eine Portion schöne frische dürre Därm.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Bachofens wochentliche musikalische Ausgaben vom Jahr 1748. 49. und 50. werden zu kaufen begehrt, und ist sich deßhalb bey Buchbinder Wiser bey der Helmhausstegen zu melden.

2 Eine wohl conditionierte Buffet, 4 1/2 Schuh breit; ein Erker von hartem Holz, 4 1/2 Schuh hoch und 2 1/4 Schuh breit; item ein wohl conditioniertes Fliegenhaus in einen Keller.

3 Es wird in raisonablem Preis eine Berliner-Falle verlangt, welche dienen sollte, für Otter, Füchs und Marder zu fangen.

4 Eine in gutem Stand sich befindende nußbäumene oder tannene Comoden. Eine eiserne Waag nebst 20 bis 25 Pfund Gewichtstein.

5 Eine wohl conditionierte eiserne Cassa.

6 Ein in gutem Stand sich befindendes Clavier von 5 Octaven, in billichem Preis.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Es hätte iemand 3 gute und mit Eisen gebundene Fasse, ungefähr 46 Eimer haltend, die man ausleihen mögte, um billichen Zins.

2 Zwey Mannen-Kirchenörter bey St. Peter auf dem Gewölb, von Stund an. Ist sich anzumelden bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna.

3 Zwey geräumige Kammern, um Hausrath oder Kaufmannswaaren darin zu verwahren, von Stund an, oder auf Ostern, in der Vorstadt zu Stadelhofen.

4 Eine Behausung ausser der Sihlbrücke neben der alten Bleike, besteht in 3 Stuben, 3 Kammern, ein Mägdenkämmerlein, Keller, Plaz zu Holz und Turben, Waschgelegenheit; von Stund an oder auf künftige Ostern in Besiz zu nehmen.

5 Eine sehr lustige und sonnenreiche Behausung auf Dorf, bestehend in 2 Stuben, 2 Nebenkammern, noch 2 Kammern, eine Plunderkammer, genug Plaz zu Holz und Turben, ein eigner Keller, Waschhaus und Brunnen darin.

6 Ein in gutem Stand sich befindender Keller, ungefehr 70 Eimer haltend, von Stund an. Ist nachzufragen bey Küffer Keller im Kronberg.

7 Zwey schön sehende Mannen Kirchenörter beym Fraumünster, eins im hintern Geslez, No. 926. das andere bey der Kreuzgangthüre, No. 988. von Stund an oder auf künftige heil. Weihnacht.

8 Ein sehr angenehmes und heiteres Wohngemach, welches in sich faßt, eine grosse Stuben, samt Alkofen, und eine grosse Nebenkammer, ein kleines Stübli samt Alkofen und Nebenkämmerli, Kuchi, und s. v. Sekret, alles auf einem Boden; eine Stegen höher noch eine Kammer, nebst Plunderkammer, genugsamen Plaz zu Holz und Turben, nebst einem eingeschlagnen Keller; von Stund an oder auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen. In der neuen Schmidten im Niederdorf zur Jagd.

9 Ein schön sehendes Mannenort in der untern Kirch beym Predigern, auf der Seite gegen der Helferey, in der ersten Zeilen das 3te Ort von den Weiberstühlen an gezehlt, in billichem Preis von Stund an in Besiz zu nehmen.

10 Ein Keller im Meyerhof, circa 250 Eimer haltend, alle Faß mit Eisen gebunden; man könnte selbigen nach Belieben gleich in Empfang nehmen.

11 Ein s. v. Sekret in der Neustadt an der ersten Gaß, von Stund an zu leeren, um geringen Zins.

19 Der bekannte Berner Kabisschneider logiert im rothen Haus. Er rekommandiert sich um geneigten Zuspruch.

20 Auf ein Landgut am Zürichsee wird auf kommende Lichtmeß ein Lehenmann verlangt, der neben etwas eignem Vermögen, genugsame Kenntniß von dem Rebwerk dieser Gegend, von Viehzucht und Ackerbau besizen würde; er müßte aber neben sich wenigstens noch 3 erwachsene, der Güterarbeit gewohnte Personen mit sich bringen. Wo dießfalls mehrere Auskonft zu haben seye, ist im Berichthaus zu vernehmen.

21 Dem ehrenden Publikum dienet zu wissen, daß schon etwas Zeit, Frau Peterin aus Preussen, welche beym Storchen logiert, mit ihren grösten Fleiß Unterricht im Lismen gegeben, zwey Strümpfe mit 5 Nadeln zu machen. Sie hat die Ehre, ihren Gönnern anzuzeigen, daß sie Willens ist, in Zeit von 8 Tagen zu verreisen, und empfiehlt sich also höflich um geneigten Zuspruch.

22 Obmann Joh. Conrad Wiser hat hiemit die Ehre E. E. Publiko anzuzeigen, daß er seinen Laden unter Löbl. Zunft zum Schaaf wieder eröfnet, und sich mit allen Arten Pelzwaaren, welche nur können begehrt werden, assortiert habe; auch nimmt er die Freyheit, sich E. E. Publiko zu geneigtem Zuspruch gehorsamst zu empfehlen, mit Versicherung, diejenigen Herren und Gönner, welche ihm ihr Zutrauen schenken, auf das raisonabelste und solideste zu bedienen, und Proben zu geben, daß seine Waaren den auswärtigen an Wohlfeile und Solidität gewiß gleichkommen, wo nicht selbige übertreffen sollen. Auch hat er sich wieder mit allen Arten Borduren versehen, und empfiehlt sich, selbige selbst auf die Mantillen zu sezen, auch versichert er dießfalls, daß sie besser herauskommen sollen, indem der Kürsner die Borduren die er selbst aufsezen muß, nach der Mantille sortiert. Ferner ist bey ihme zu haben, eine Polonnaise, mit braun Seiden-Camelot überzogen, und mit Luchs gefütert und garniert, wie auch eine Flügel Mantille, mit weissem Attlaß überzogen, mit weissem Haas bordiert, und weiß Kanin Futer, beynahe neu, in sehr billigem Preis.

23 In eine der ersten Pharmacop von Genf wird ein Apotheks-Vorsteher gesucht, welcher nebst dem nothwendigen französischen die lateinische Sprach versteht, seinen Curs in der Chymie Examenmäßig gemacht; Correspondenz hätte er nicht zu führen, sondern nur die Haupt-Direction zu besorgen. Sind seine Talente entsprechend, so hat er ein schönes Salarium zu gewarten.

24 Ein junger Mensch von 21 bis 22 Jahren, aus dem Pays de Vaud gebürtig, so sint seinem 17ten Jahr auf einem Schloß im Canton Bern gedienet, beyde Sprachen versteht, und ordentlich schreibt, frisieren kann, und mit besten Attestaten versehen ist, wünschte bey einer Herrschaft als Kammerdiener unterzukommen, und sich auf Reisen gebrauchen zu lassen; da er auf Kleidung, mit welcher er genugsam versehen ist, Verzicht thut, so hofft er um so viel bessere Besoldung in Geld zu bekommen.

25 Eine im 16ten Jahrhundert in Frankreich herausgekommene Ausgabe der Melodien zu den Psalmen von Gaudimel, aus der Verlassenschaft des sel. Hrn. Decan Meisters in Küßnacht, wünscht sich jemand für einige Zeit zur Einsicht; man würde für diese Gefälligkeit sehr dankbar seyn.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 ß. 33 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 32 ß. Das Pfund 14 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Ulrich Zwingli, und Jgfr. Emerentiana Meister.
Mstr. Hs. Rudolf Ammann, und Jgfr. Anna Burkhard.
Hs. Jakob Meyer von Schwamendingen, und Regula Weber von Hottingen.

Verstorben und verkündet worden sind:

Mstr. Heinrich Vogel, der Schlosser. Herr Johannes Meister, Hrn. Hptm. Johannes Meisters, des Pfisters, ehl. gel. Sohn, starb in Vivis, und Katharina Roz, Kaspar Rozen ab der untern Straß ehl. gel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Lieutenant Johannes Hegetschweiler zu Maschwanden, hat durch seine weitläufige Handels-Verkehr, und dadurch verursachete etwelche Zerrüttung, sich benöthiget befunden, das Lobl. Landvogteyamt Knonau um eine Aufforderung seiner laufenden Creditorschaft zu bitten, um zu sehen, ob, und wie es möglich sey, dieselbige zu contentieren, daher sub pœna præclusi, diejenigen die laufende Anforderungen zu machen haben, selbige bis längstens Ends dieses Monats unterschriebner Canzley solche eingeben sollen.

Geben den 16. Octob. 1790. Canzley Knonau.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß mit Hochoberkeitlich gnädiger Bewilligung, die beyden Jahrmärkte des Städtleins Regensperg, künftighin unabänderlich, der einte im Merzen, den ersten Dienstag nach Gregorius-Tag, und der andere im Weinmonat, den ersten Dienstag nach Gallus-Tag, werden gehalten werden.

Signatum den 11. Weinmonat 1790. Canzley Regensperg.

Alle diejenigen Glaubigere, so an den Güterfuhrmann Matthä Böller von Lenzkirch, eine beweisliche Forderung zu machen haben, werden zur Liquidation, auf Mittwoch den 27. dieses Monats auf hiesige Obervogtey Amts Canzley peremptorisch, und mit dem Rechts-Nachtheil vorgeladen, daß die Ausbleibenden von der ohnehin geringen Vermögens-Masse ohne weiters präcludiert werden sollen.

Neustadt den 5. Octob. 1790. Hochfürstl. Fürstenberg. Amts-Canzley allda.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XLIII.
Zürich, den 28. Weinm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein a 16. und 18 fl. der Saum. Bey Herr Pfenninger an der Mülligaß.

2 Blaue und weisse Erbsen, recht gut zum auskochen, sind am Freytag Vormittag auf der obern Bruck zu haben bey Kernenfasser Scheller. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

3 Guter alter Wein der Eimer a 10 fl. 2 alte noch brauchbare Faß mit eisernen Haupt-reiffen, von 20 und 30 Eimer.

4 88ger Wein der Eimer a 10 fl. Die Muster werden bezahlt. Branntenwein die Maaß a 34 ß.

5 Extra gutes altes Kirschenwasser, wie auch guter alter weisser 88ger Wein der Saum a 13 fl. 20 ß. und a 15 fl. wie auch rother 88ger von purem blauem Gewächs, der Saum a 24 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey Joh. Jakob Wüst im innern Bleikerweg.

6 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirche, sind zu haben: Freymüthiges Schreiben eines Schweizers an einen Freund über die gegenwärtige Zeitumstände. 8. Frkf. und Leipzig 1790. 5 ß. Discours prononcé au Comité de la Propogande par Mr. Du Port. 8. a Paris. 10 ß. Handbuch für das Volk in gemeinnützigen Unterhaltungen für alle Stände, besonders dem Bürger und Landmann gewiedmet für das Jahr 1790. Mit 2 illuminierten Kupfern, vorstellend eine Karlsruherin, und eine Baselbieterin in ihren Trachten. 8. Kehl 790. 33 kr.

Ferner sind folgende Bücher daselbst um beygesezte Preise zu haben: Sulzers allgemeine Theorie der schönen Künste. gr. 8. Biel 1777. 4 Bände. Zierlich in halb engl. Band. 3 fl. 20 ß. Oeuvres de Cicéron, Traduction nouvelle. 8. a Paris 1783. 8 Vols. propr. rel. 4 fl. 20 ß. Les Avantures de Télemaque, par Mr. Fenelon, avec fig. 8. Amst. 1738. propr. rel. 30 ß. Benigne-Winslow, Dissertation sur l'Incertitude des Signes de la Mort & l'Abus des Enterremens & embaumemens précipités. 8. a Paris 1742. 2 Vols. propr. rel. 30 ß. Tabulæ Geographicæ Cl. Ptolomæi ad Mentem Autoris restitutæ & emendatæ per Gerardum Mercatorem, Cosmographum. Regal folio. Colon. Agrip. Typis Godofred. Kempensis. 1578. optime conservata & excell. Editio.

7 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Cæsaris quæ extant ex recens. Scaligeri. Amst. 1687. 12. 8 ß. Catullus, Tibulus, Propertius, ap. Plantin. 1613. it Martialis Epigramata. 12. 12 ß. Dillenius Platonianische Chrestomathie, griechisch und deutsch. Winterthur 1782. 8 1 fl. Epistolæ, Dialogi brevis, oratiunculæ, poëmatia ex variis gr. & lat. linguæ scriptoribus, ap. Henr. Stephanum. 24 ß. Gelli, A. noctes atticæ, ap. Aldum.

1515. 8. 8 ß. Homeri Odyssea, Patrachom. & carmina cum var. lect. cura Hageri. 2 Vol. Chemnicii 1776. 8. 1 fl. 20 ß. Klotzii vindiciæ L. Horatii Flacci cum comment. in ejus carmina. Bremæ 1764. 8. 16 ß. Lucretii de rerum natura L. VI. cum interpr. notis Th. Creech. Lipf. 1776. 8. 1 fl. Minucii Felicis Octavius, cum omnia integr. notis & nova recenf. Jac. Ouzels. Lugd. Bat. 1672. 8. 1 fl. Mureti Orationes XXV. cum interpret. Vti L. Ethicor. Ariftotelis. Lugd. 1579. 12. 8 ß. Ovidii opera omnia. 3 Tom. Parif. 1529. 8. 1 fl. Platonis opera omnia ex verf. Ficini, c. Grynæi. Baf. ap. Froben. 1551. fol. 1 fl. 10 ß. Plauti comœdiæ XX. ap. Elzev. 1652. 12. 8 ß. Plutarchs Biographien, überfezt von Birach. 1ster Theil. Helmft. und Leipzig 1776. 8. 16 ß. Risbeks Briefe eines reifenden Franzofen über Deutfchland. 2 Bände. 1fte Orig. Ausgabe. Zürich 1783. 8. 1 fl. 20 ß. Stillings Jugend, Jünglingsjahre, Wanderfchaft. Frkf. und Leipzig 1780. 8. 24 ß. Theocriti Idylla, gr. cum metrica Eob. Heffi verf. Hagonoæ 1531. 8. 12 ß. Virgilii P. Mar. opera. 2 Tom. Manhemii 1779. 8. 30 ß. Eadem mit deutfchen Anmerkungen. Halle 1732. 12. 8 ß. Xenophontis Memorab. Socratis, ed. Erneffti. Lipf. 1742. 8. C. 16 ß. Xenophontis de Cyri vita & difciplina L. III. gr. & lat. Ingolft. 1600. 8. 12 ß.

8 Zwey nußbäumene Käften. Ein ehrener Hafen.

9 Ein noch faft neuer Bettfchragen zum zufammenlegen, wegen Mangel des Plazes würde felbiger wolfeil erlaffen.

10 Recht guter 88ger Wein der Eimer a 10 fl.

11 Guter 88ger Wein die Taufen a 4 fl. 30 ß. 4 fl. 35 ß. und 5 fl. Guter Häpfenbranntenwein und Kirfchenwaffer, bey der Maaß und Stozen, um billichften Preis. Bey der Jakobs-Leiter an der Auguftinergaß.

12 Schöne und gemeine nußbäumene Käften und Bettftatten, 4 Dozend Seffel von verfchiedenen Arten, man kann nach Belieben davon haben, auch Sopha und Fauteuil, eine zweyfchläfige franzöfifche Bettftatt mit Bett, Anzug, Leinlachen und Laubfack, 4 fchöne zweyfchläfige Better, ein Dozend fchöne Leinlachen und Tifchlachen, Zweheli und Handzwehelen, ein Tafeltuch und 2 1/2 Dozend Zweheli, eine befchlagne Comoden, eine fpanifche Wand, 3 nußbäumene Clavier auf verfchiedne Art, groffe und kleine Tifch, 3 Kerzengeftell mit Glasmodel, ein Glättöfen, ein kleines Glätteifen, 2 Wöfcherfeil fo gut als neu, 3 Gelten voll Afchen, nußbäumene und tannerne Thüren mit Schloß und Behenk, fchwarz gebeizte Laternen, ein fchönes nußbäumenes Buffet, Wiegen, Vogelkeffig, Eicherkeffig, 3 groffe Eßigflafchen, ein Kinderwägeli, kleine runde Tifchli, ehrene Häfen und Mörfer, filberne und ftählerne Degen, fchöne und gemeine befchlagne Bücher, ein Dozend filberne Meffer und Gabeln, kleine und groffe Spiegel, goldene Halsketten, fchöne fchwarze Herren- und Knabenkleider, ein faft neuer Frauenüberrock, fchwarze und weiffe feidene Herrenftrümpf, ein Taufetuch famt aller Zugehör, ein Herrenkragen, Herren- und Knabenftiefel, befchlagne Krankenfeffel zum herabiaffen, 2 Ampelen in Schreibftub, 2 Dozend feine Herrenhemder, ein rother fcharlachener Mantel, eine Pelzmantille, ein dunkelbrauner Herrenüberrock. Ein wohl gebautes, mitten in der Stadt ftehendes Haus, nebft einem Garten, und guten Keller. Das mehrere ift im Haus felbft zu vernehmen. Bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß nachzufragen.

13 Recht gutes altes Kirfchenwaffer die Maaß a 1 fl. 20 ß. Ift zu haben an der Schlüffelgaß beym Schlüffel.

14 Die Behaufung zum Rofenkranz in der vordern Schipfi. In Ermanglung eines Käufers könnte man das untere Gemach von Stund an oder auf Oftern um billichen Zins in Beftz nehmen.

15 Frau Stadlerin an der Oetenbachergaß beym St. Johannes, macht bekannt, daß fie wiederum fchön und gutes Saurkraut eröfnet. Sie rekommandiert fich um geneigten Zufpruch.

16 Extra gute weitsichtige Perspektiv mit Meßing garniert, ein grosses meßingenes Astrolabium, 2 grosse Globo, 14 Zohl im Diameter, mit Corpus und Futeral, eine grosse optische Maschine mit Prospekten, auch bewegliche neuer Invention dabey, und eine kleinere ganz neue samt Zugehör, und von den begehrten kleinen, samt Prospekten, sind wieder etliche zu haben, weil man sie in die Taschen schieben kann, und komod sind, feine Kupferstiche und Silhouetten zu betrachten. Ein optisches Feuerwerk mit Zugehörd, samt andern mathematischen und optischen Sachen, die in dem Catalogus von guten raren Kupfer- und andern Büchern, welcher zugleich einzusehen, bemeldt sind. Weil man Alters wegen sich der Sachen wünschte zu entladen, so offeriert man alles in wolfeilen Preisen. Auch sind wieder frisch zu haben, von den schon von langen Jahren her bekannten guten Pastellfarben zum Zeichnen und Mahlen, beym Stuck oder Dozend, in bekannten Preisen, man kann auch damit Schmuz- und andere Flecken aus den Kleidern wegtreiben. Auch rekommandiert man sich dem ehrenden Publikum, die Masen auszutreiben, sie seyen von Wagenschmier, Schmuz, Wein, und anderem mehr, wie auch karfangelte wollene Zeuge, wie es oft in Tuchläden giebt, zu reparieren; weil dieses Profeßionssache ist, so hofft gütigen Zuspruch,

Schneider von Wyl beym Rosenkranz.

18 Noch etwelche fette junge Gäns und Enten.

19 Alte Fenster, Fensterladen, Thüren, Gätter, Stegen, wie auch alte Bodenladen, werden kommenden Martinstag als den 11. November für baares Geld in Lobl. Bauamt-Holzwerkhof in hier verkauft werden.

20 Ein paar schwarze Holsteiner Pferde, 5 Jahr alt, 5 Königsschuh 4 Zohl hoch, ohne Laster noch Mängel, auf künftigen Samstag allhier beym Schwerdt zu sehen.

21 16 bis 18 Pfund frische Küh- und Kälberdärm.

22 Eine 400 fl. haltende Rathhaus-Obligation, auf Martini zinsbar.

23 Eine schöne reine nußbäumene doppelte Bettstatt samt Himmel, die Seitenwänd mit Eisenschrauben. Ein starker ligender nußbäumener Kasten. Ein Tisch mit Geißfüssen, samt 2 ovale Tischlein dazu, so gut als neu. 2 weingrüne Fäßli mit Eisen gebunden, ohngefehr 2 1/2 Saum, und eins 5 Tausen haltend. Ein starkes brauchbares Rad samt Gestell und Zugehörd, vor einen Zinngiesser, oder Dreher. Wegen Mangel des Plazes wird alles um billichen Preis erlassen. Ist nachzufragen im Niederdorf in dem Egghaus oben an der Köngengaß.

24 20 Stück noch fast neue, beschlagene, steinfarb angestrichene Fensterläden, von 28 bis 30 Zohl breit, und 44 Zohl hoch.

25 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, nußbäumene Wiegen, Tisch und Tischli, Sessel, Krankensessel, Sidelen, Pultbretter, Tabouretli, c. v. Nachtstühl und Stühli, lange Bänk, Standen zum wöschen, Weinfäßli, Muhlten, Bankküßi, Spiegel, Plunder, Kleider, und andere Sachen mehr.

26 Etliche schöne junge hier selbst gezüchtete Canarivögel, Weibli und Männli, man kann auch die alten, die das erste mal sind gepaaret gewesen, haben, sie sind von recht gesunder und guter Art.

27 Eine alte jedoch noch brauchbare Kutsche zu 3 Plätzen, nebst aller Zugehörd. Ferner, ein alter Tragsessel, dienlich für in ein Schiff zu stellen, wegen Mangel des Plazes, um einen billichen Preis.

28 13 Saum guter Wein von Ao. 1788 der Saum a 13 fl und 20 Saum von Ao. 1789. der Saum a 11 fl. 30 ß. in so fern nemlich die ganze Portion des erstern oder des leztern sammethaft gekauft würde; indeme solcher in dieser Rücksicht um 20 ß. wolfeiler gegeben wird, als er bis anhin bey dem Saum verkauft worden.

29 Schöne neue Better, wie auch alte brauchbare Better, nußbäumene und tannene Bettstatten, schöne nußbäumene Kästen, ein schönes nußbäumenes Tischli, ein nußbäumener Nachtstuhl mit Lähnen, grosse und kleine schwarz gebeizte Laternen, ein schönes Meerrohr mit einem silbernen Knopf, ein so gut als neues Zwirnrad, wo man 6 Pfund aufstecken kann, schöne Mannskleider, morene Frauenzimmer-Gestaltröck und Unterröck, nebst vielen Weibskleidern, und vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der kleinen Strehlgaß.

30 Gute eschene Spän, die Zeinen für ein Bazen, so viel man begehrt. Bey Obmann Räf Wagner im Rennweg.

31 Eine gute Klopfsagen, ein Rost auf einen Ofen zu legen, Spreursäck und anderes Kindenzeug zu tröcknen, eine noch neue Speuztrucken, ein grosser eiserner Kunsthafen, alles in billichem Preis.

32 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Bürgers Gedichte. 2 Thl. 48 kr. Leß christliche Moral. 24 kr. Sturms Gebete und Lieder. 15 kr. Feddersen lehrreiche Erzehlungen aus der biblischen Geschichte für Kinder. 20 kr. Feddersen Beyspiele der Weisheit und Tugend aus der Geschichte, mit Erinnerungen für Kinder. Zollikofers Predigten über die Würde des Menschen. 2 Thl. 1 fl. 36 kr. Zollikofers Predigten nach seinem Tode herausgegeben. 7 Thl. 4 fl. 42 kr. Marezolls Andachten für das weibliche Geschlecht, vorzüglich für den aufgeklärten Theil desselben. 790. 2 Thl. 1 fl. 15 kr. Zimmermanns Fragmente über Friedrich den Grossen zur Geschichte seines Lebens, seiner Regierung und seines Charakters. 3 Thl. 1 fl. Tableau des Revolutions de l'Europe, Dansic, moyen age enrichi de Tablettes chronologiques & genealogiques, par M. Koch. Tome 1. & 2. à Strasbourg, chez J. G. Treuttel, Libraire. à Paris 790. 3 fl. Lecture pour les jeunes gens, qui apprenent le francois par J. V. Meidinger, nouvelle Edition, corrigée & augmentée de l'explication des mots & de phrases en allemand. à Francfort sur le Mayn 789. 1 fl. 15 xr. Le Jeux de la petite Thalie ou nouveaux petits Drames dialogues sur des Proverbes a former les mœurs des jeunes personnes, par Mr. Moissy. Nouvelle Edition. Leipzig 789. 1 fl. 30 xr. Peter Bourrit, französischen Pfarrers in Konstanz, Trauerrede auf Joseph den zweyten, Kaiser der Deutschen 8. Konstanz 790. 4 ß. Eben dieselbe, nebst einem Denkmal auf Joseph den zweyten, von J. M. Armbruster. 8. ibid. 790. 8 ß.

33 Ein noch in gutem Stand sich befindender Schraubstock.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Gute alte Schuldbriefe.

2 Etliche 100 Pfund altes Silber zum einschmelzen, gegen billiche Bezahlung.

3 Bachofens wochentliche musikalische Ausgaben vom Jahr 1748. 49. und 50. werden zu kaufen begehrt, und ist sich deßhalb bey Buchbinder Wiser bey der Helmhausstegen zu melden.

4 Eine wohl conditionierte Busset, 4 1/2 Schuh breit; ein Erker von hartem Holz, 4 1/2 Schuh hoch und 2 1/4 Schuh breit; item ein wohl conditioniertes Fliegenhaus in einen Keller.

5 Es wird in raisonablem Preis eine Berliner-Falle verlangt, welche dienen sollte, für Otter, Füchs und Marder zu fangen.

6 Eine in gutem Stand sich befindende nußbäumene oder tannene Comoden. Eine eiserne Waag nebst 20 bis 25 Pfund Gewichtstein.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Zwey heiter und sonnenreiche Gemächer im Niederdorf zum schwarzen Kessel, daß eine eine Stegen hoch, besteht in Stuben, Kuchi, Alkofen, Nebenkammer, nebst noch 3 Kammern, Holzgehalter, und Keller. Das 2te 2 Stegen hoch, besteht in Stuben, Kuchi, Alkofen, Nebenkammer, nebst noch 2 Kammern, Holzgehalter; von Stund an, oder auf künftige Ostern.

2 Eine heitere und sonnenreiche Kammer, von Stund an oder auf heil. Ostern.

3 Auf dem Münsterhof ist auf kommende heil. Ostern ein Wohngemach auszuleihen.

4 Es hätte iemand 3 gute und mit Eisen gebundene Fasse, ungefähr 46 Eimer haltend, die man ausleihen mögte, um billichen Zins.

5 Zwey Mannen Kirchendörter bey St. Peter auf dem Gewölb, von Stund an. Ist sich anzumelden bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna.

6 Zwey geräumige Kammern, um Hausrath oder Kaufmannswaaren darin zu verwahren, von Stund an, oder auf Ostern, in der Vorstadt zu Stadelhofen.

7 Eine Behausung ausser der Sihlbrücke neben der alten Bleike, besteht in 3 Stuben, 3 Kammern, ein Mägdenkämmerlein, Keller, Plaz zu Holz und Turben, Waschgelegenheit; von Stund an oder auf künftige Ostern in Besiz zu nehmen.

8 Eine sehr lustige und sonnenreiche Behausung auf Dorf, bestehend in 2 Stuben, 2 Nebenkammern, noch 2 Kammern, eine Plunderkammer, genug Plaz zu Holz und Turben, ein eigner Keller, Waschhaus und Brunnen darin.

9 Ein in gutem Stand sich befindender Keller, ungefehr 70 Eimer haltend, von Stund an. Ist nachzufragen bey Küffer Keller im Kronberg.

10 Zwey schön sehende Mannen Kirchenörter beym Fraumünster, eins im hintern Gesez, No. 926. das andere bey der Kreuzgangthüre, No. 988. von Stund an oder auf künftige heil. Weihnacht.

11 Ein sehr angenehmes und heiteres Wohngemach, welches in sich faßt, eine grosse Stuben, samt Alkofen, und eine grosse Nebenkammer, ein kleines Stübli samt Alkofen und Nebenkämmerli, Kuchi, und s. v. Sekret, alles auf einem Boden; eine Stegen höher noch eine Kammer, nebst Plunderkammer, genugsamen Plaz zu Holz und Turben, nebst einem eingeschlagnen Keller; von Stund an oder auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen. In der neuen Schmidten im Niederdorf zur Jagd.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein Gemach mit einer heitern Stuben, samt Alkofen, eine heitere Kuchi, 2 Kammern, in der Revier vom Kaufhaus bis an die weite Gaß, die Aussicht gegen dem Wasser; von Stund an, oder auf Ostern 1791.

2 Jemand wünschte ein gutes Clarionet zu entlehnen, man würde monatlich einen billichen Zins dafür geben.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Da lezten Sonntag vom Niederdorf bis zur St. Peters Kirche, ein goldener Fingerring verlohren worden, so bittet man den redlichen Finder, gegen ein honettes Trinkgeld solchen seinem Eigenthümer wieder zuzustellen; auch werden die Herren Gold- und Silberarbeiter höflich ersucht, wann selbiger zum Verkauf sollte angetragen werden, es gütigst anzuzeigen.

2 Vor 14 Tagen ist ein seidener Schirm in der Großmünsterkirche stehen geblieben, wer also Ansprach daran hat, der kann solchen bey dem Siegrist beym grossen Münster vor das Einschreibgeld abhollen.

3 Es ist etwann vor 8 Tagen zu Nachts aus einem Garten eine halbgewachsne Mirthen in einem weissen Geschirr gestohlen worden, vermuthlich hat man solches wieder verkauft, man bittet also den Käufer um die Zurückgab, man würde nebst Dank das wieder bezahlen, was man dafür gegeben hat.

4 Dienstag Abends den 26. Weinm. ist aus einem Haus eine silberne Sackuhr mit schiltkrottenem Futer frecher Weise entwendet worden; wer einiche Anzeige davon geben kann, darf sich alles schuldigen Danks versichert halten, und samtliche Herren Uhrenmacher sind inständigst ersucht, gütigst acht zu geben, falls ihnen diesere feilgeboten würde.

5 Es ist vergangenen Montag 8 Tag im Niederdorf ein Büchlein, darinn sich geschriebene Sachen befinden, verlohren worden, man bittet den der es gefunden, um die Zurückgab, worfur man sehr erkanntlich seyn wird.

6 Montags den 18. Weinmonat ist ein k. v. Jagdhund, weiß und schwarz geschiltet, mit schwarzen Ohren, in beyden ein Schnitt gehauen, dem Eigenthümer aus der Kuppel geschlossen und verlohren gegangen, zwischen Lusingen und Embrach; wer denselben dem Eigenthümer zustellen kann, dem wird ein raisonabel Trinkgeld gegeben werden.

7 Den 15. dieses, als am vergangenen Freytag, hat eine arme Dienstmagd von der obern Kirchgaß, die untere hinab, und bis auf die untere Brücke, einen Gedseckel verlohren, worin ein ganzer NThlr., 3 Böck, nebst ungraden Schillingen waren; der redliche Finder wird angelegentlich um gütige Rückgabe ersucht. Sie würde gern auch erkanntlich seyn.

8 Sonntag Abends den 17. Weinm. ist beym Helmhaus ein weiß und blaues Nastuch mit rothen Endstrichen und M. B. bezeichnet, verlohren worden, dem Finder wird ein anständiges Trinkgeld angeboten.

9 Den 12. Weinm. ist ein gestrickter Geldseckel gefunden worden, wer sagen kann, was für Geld sich darin befinde, der kann ihn vor das Einschreibgeld abhollen.

10 Es ist ein Hund verlohren gegangen, von Farb weiß, hat 2 schwarze Flecken am Leib, braune Ohren, auf dem Kopf zwey Zeichen und einen langen weissen Schwanz; wer Nachricht von diesem Hund geben kann, ist um gütige Anzeige ersucht.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli sind zu haben: Ohngefehr 130 Stück Chodowiekische Kupferstiche, meistens gute Abdrüke, in billichen Preisen. Gedrukte Linge Verzeichnisse für Herren und Frauenzimmer, auch für Tisch- und Bettplunder, auf 3 Tabellen, sehr komod in

Kästen zu hängen, alle 3 Tabellen a 6 ß. Portrait von Joseph dem 2ten, nach dem Feldzug gegen die Türken gestochen, illuminiert a 16 ß. schwarz a 10 ß. Das Portrait von Van der Noot, Premierminister der vereinigten Staaten von Braband. a 10 ß.

2 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Almanach (historisch-genealogischer) fürs zweyte Jahr der Freyheit. Enthaltend die fortgesezte Geschichte der französischen Staatsumwälzung, von Fried. Schulz. Mit Kupfern. 12. Braunschweig.
Musenalmanach für 1791. Herausgegeben von J. H. Voß. 12.
Beyträge zum vernünftigen Denken in der Religion. 14tes Heft.
Repertorium der medicinischen Litteratur. Herausgegeben von Dr. Paulus Ustery. gr. 8.

3 Es rekommandiert sich eine Weibsperson, in ein honettes Haus in der Stadt, oder in ein Amt- oder Pfarrhaus auf dem Land, als Stuben- oder Kuchimagd unterzukommen, sie kann lismen, nehen, spinnen und kochen, versteht auch alle Hausgeschäfte.

4 Bey Buchbinder von Lähr oben an der Strehlgaß ist ein Catalogus von meist theologischen Büchern einzusehen, welche für beygesezte netto Preise erlassen werden.

5 Im Seklerladen unter der Laternen oben am Kaufhaus sind zu haben, von aller Gattung feintüchene Leidhüte; auch empfiehlt man sich, alte zu wenden und auszubuzen, und bittet höflich um geneigten Zuspruch.

6 Es wird nicht weit von der Stadt auf künftiges Ziel eine Magd verlangt, welche wohl kochen, und auch allenfalls mit Kindern umgehen könnte.

7 Bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß ist der 2te Fascicul zu haben, von dem intressanten Schweizer-Bürger-Journal, auch sind wiederum einiche von den ersten Stücken angekommen. An gleichem Ort sind ganz neue Musterbücher von schönen Tapeten, Lamperies und Bordures zu haben, man wird billigste Preise machen. Zugleich sind von den beliebten, gedruckten, und verbesserten geistlichen Pfrundenbüchern gebunden oder in albo zu haben.

8 Bey alt Obmann Fäsi, Buchbinder auf der untern Bruck, sind zu haben, Berner, Basler, und Appenzeller hinkende Bött, beym Dozend und beym Stuck, in gewohnten Preisen; Sonnenzirkel, das menschliche Alter, Martin Frölichs Calender a 3 ß. das Stück, Züricher Calender a 2 ß. Brief und Geld franco.

9 Bey Buchbinder Kramer sind zu haben, kleine Taschenkalenderli, mit 12 niedlichen Kupferchen, in unterschiedlichen niedlichen Bänden, von 8 bis 32 ß. sodann auch Berner hinkende Bött, der lustige Schweizer, Berner Rosius oder der Sonnenzirkel, auch Basler und Appenzeller hinkende Bött, und Züricher-Calender, Dozend- und Stückweis.

10 Bey Buchbinder Ziegler auf Dorf sind zu haben: Etrennes pour les personnes de tout âge & de toutes conditions; Format & caracteres semblables a celles de Gotha. On y trouvera une frontespice grave par M. Wexelberger, & douze Estampe de costumes Suisse, enluminées ou en noir, dessinés d'apres nature par M. M. Aberli & Wexelberger: on y trouvera outre ce qu'on trouve ordinairement dans ces Almanachs, un precis de la geographie politique de chaque Etat de l'Europe. sa population, ses richesses, ses revenues, ses forces de terre & de meer; des descriptions de quelque Cantons particuliers; un extrait du memoire sur la population du Pays de Vaud; les faits les plus importants de l'année precedente; des anecdotes, de pieèes de poésies choisies, de fragmens de voyage en Suisse; un précis de connaissances que donne l'astronomie sur les planetes; une notice de grands hommes morts dans l'année ecoulée. Le prix de ces Etrennes relliées proprement, dorrées sur tranches, avec étui, est pour les enluminées de 25 Batz, & pour celles qui ne le sont pas de 20 Batz; relliées en Carton ou papier de coulleur, avec etui, estampes en noir, 15. brochées, avec etui, a

10 Batz; on continuera les années suivantes ce etrennes pour les estanpes de costumes Suisses, ainsi que pour les descriptions, poesies, anecdotes, pour cella puisse former une Collection de Lectures interessantes & amusantes.

11 Eine sehr gesunde junge verheurathete Weibsperson von honetter Herkunft, sucht in ein hiesiges Ehrenhaus bey honetten Burgersleuten unterzukommen, sie würde, da sie ihr eigenes Kind, welches sie vertischgelten will, noch nicht entwöhnet hat, am liebsten als Kinderwärterin gebraucht werden.

12 Gottfried Bommer ab Schmidshof, aus der Herrschaft Tobel im Thurgäu, ein Knab von 16 Jahren, (wohl groß, saubern Angesichts, hat braune Haare, trägt einen grünen Ebinger Schopen, ein roth blumet Brusttuch, und grün zwilchene Hosen,) ist sint einichen Monaten aus dem Dienste in Kurzdorf bey Frauenfeld entloffen; man wünschte sehnlich, seinen Aufenthaltsort zu erfahren, und ersucht deßnahen die Tit. Herren Pfarrer und E. Vorgesezte des Orts, wo er sich etwa aufhalten möchte, auf das angelegentlichste, solches ins evangelische Pfarrhaus Bußnang einzuberichten.

13 Bey Hs. Conrad Däniker unter der Lobl. Zunft zum Kameel, können noch Catalogi oder Verzeichniß ohne Entgelt abgeholt werden, von den schön und wohlgebundenen Büchern, welche heut als den 28. und Samstag den 30. Weinm. auf obiger Zunft können besichtiget, und künftigen Montag den 1. und Mittwochen den 3. Wintermonat, als in der Synodalwoche, verkauft, und den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden. Es wird auch unter den Biblen, welches ist vergessen worden einzurücken, die schöne und vortrefliche Scheuchzerische Kupfer- oder Physik Bibel, mit 750 grossen Kupfern geziert, 4 Bänd, groß fol. Augspurg 1735. in Franzband, verkauft werden. Die Schönheit dieser Büchersteigerung wird sich denen Herren Bücherliebhabern von selbst empfehlen, wozu sie auf das ehrerbietigste eingeladen werden. Auch sind wiederum frische reale helvetische Dintentafeln zu haben, das Dozend a 2 fl. 20 ß. grosse Tafeln das Stück a 10 ß. kleine a 5 ß. nebst dem Anweisungzedel, auch zierlich rothe Dinten in Gütterli a 10 ß.

14 Der bekannte Kabisschneider aus dem Bernergebiet, Hs. Ulrich Wildi, rekommandiert sich. Er logiert im rothen Haus.

15 Bey Buchbinder Ott ist gratis zu haben: Ein Catalogus, von guten und wohl conditionierten Büchern, mit beygesezten Preisen.

16 Bey Buchbinder Joh. Conrad Wiser bey der Helmhausstegen ist gratis zu haben: Ein Catalogus von guten und wohl conditionierten Büchern, welche Mittwoch den 10. Winterm. auf Lobl. Zunft zur Schneidern können besichtiget, und Donnstags den 11. dito sollen verauctioniert werden.

17 Es empfiehlt sich Lobl. Handwerken, E. Gemeinden, und Partikularen, besizende Regalien, Urbarien, Dokumente ꝛc von jeher, werk- und zweckmäßig in nüzlich-brauchbare Abschrift zu sezen; anbey den Verkauf sehr seltener Sammlung ein- und ausheimischer berühmter Leuten, mit durchaus meist handschriftlicher Geschichte begleitet, Werk- und Stückweis in billigsten Preisen, verbittet sich aber alles aushinleihen.

J. C. Keller im Niederdorf beym Drach.

18 Es verlangt ein Land-Chirurgus einen Lehrknab vor ein billiches Lehrgeld in die Lehr zu nehmen, je eher je lieber.

19 Die bekannten Tyroler Kabisschneider rekommandieren sich wiederum. Sie logieren beym Adler.

20 Es

20 Es wünscht jemand eine stille artige Weibsperson in eine Kammer, man würde ihr auch Plaz in der Stuben und in der Kuchi geben.

21 Man würde an einem ehrenfesten Ort einen oder zwey Tischgänger annehmen, man könnte ihnen eine eigne Kammer geben.

22 Dem ehrenden Publikum dienet zur Nachricht, daß wiederum allhier angelangt, Antoni Stahl von Nürnberg, welcher mit einer Parthie schönen Canarivögeln versehen ist, in sehr billichen Preisen. Er empfiehlt sich allen Herren Liebhabern zu geneigtem Zuspruch. Logiert allhier im Hirschen.

23 Dem ehrenden Publikum dienet zur Nachricht, daß Herr Bernhardt von Wien allhier angekommen, welcher alle Hüneraugen auf eine leichte und sehr geschwinde Art ausschneidet, so daß man nicht den geringsten Schmerzen davon empfindet; nach Belieben wird er selbsten zu den Leuten in die Häuser kommen. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, und wird jedermann zu bester Satisfaction aufwarten. Er logiert allhier im Hirschen.

Dienstags den 2. Wintermonat, als an der gewöhnlichen halbjährigen Synode, werden in allen 4 Pfarrkirchen der Stadt folgende Herren predigen: als beym

Großmünster: Herr Pfarrer Ulrich, von Maschwanden.
Fraumünster: — — Wiser, von Husen.
St. Peter: — — Locher, von Uitikon.
Predigern: — — Boßhardt, von Rifferschweil.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 ß. 37 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 3 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 6 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 4 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringeren 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches 4 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 32 ß. Das Pfund 14 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Mstr. Joh. Rudolf Obermann, und Frau Dorothea Chabrand.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Felix Wirz, und Jgfr. Anna Katharina Wirz.
Herr Hs. Jakob Füßli, und Jgfr. Anna Elisabetha Geßner.
Alexander Frank von Flumtern, und Elisabetha Zwingli ab der obern Straß.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hptm. Hs. Kaspar Horner, der Pfister, des Regiments. Mstr. Johannes Kilchsperger, der Schneider. Jakob Leemann von Hirslanden. Hs. Conrad Brisemann aus dem Riesbach. Conrad Tannemann aus Enge, der Lezte dieses Geschlechts, starb im Spithal. Johannes Meisterhans von Andelfingen Frau Anna Dolder, Hrn. Amtmann Martin Heß ehl. gel. Hausfrau Frau Margaretha Merkendorfer, Mstr. Kaspar Weber sel. des Schuhmachers, ehl. nachgel. Wittfrau. Jgfr. Regula Pfenninger, Mstr. Conrad Pfenningers sel. ehl. nachgel. Jgfr. Tochter, und Susanna Zurlinden, Lieut. Hs. Jakob Trüben von Wiedikon ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Einer Löbl. Bürgerschaft geschieht die Anzeige, daß Knaben, welche ohne die deutschen Schulen besucht zu haben, in die Realschule sollten aufgenommen werden, insofern sie das vorgeschriebene Alter und die gehörigen Fertigkeiten besitzen; Montags den 8. Wintermonat, Morgens um 8 Uhr, in einer der beyden deutschen Schulen, am Bach oder beym Fraumünster, sich einfinden mögen, mit Schreibmaterialien wohl versehen, um die orthographischen Probschriften zu machen.

Den 27. Weinm. 1790. Actuarius der Hochehrw. Hochgeehrten Herren Verordneten zur Lehre.

Es wird gewohnter maassen hiermit offentlich bekannt gemacht, daß die Lobl. Zins-Commißion allhier, die auf bevorstehenden Martini verfallene Jahrzinse, kommenden Dienstag den 2. Wintermonat auf dem Rathhaus auszuhinzuzahlen anfangen, und damit alle Dienstag und Donnerstag Nachmittags von halb 2 bis 4 Uhr, bis und mit Donnerstag den 18. Wintermonat fortfahren wird; Es können darum die Interessenten, auf bemeldte Zeit und Ort, die deßwegen eigens gedrukte Quittungs-Formuln, und zwar für jede Kapitalpost besonders, eine solche abfordern, dieselben gebührend aus- und unterschreiben zurüksenden, und dagegen die Zinse abhollen lassen.

Datum den 26. October 1790. Zins-Commißion-Secretarius.

Lieutenant Johannes Hegetschweiler zu Maschwanden, hat durch seine weitläufige Handels-Verkehr, und dadurch verursachete etwelche Zerrüttung, sich benöthiget befunden, das Lobl. Landvogteyamt Knonau um eine Aufforderung seiner laufenden Creditorschaft zu bitten, um zu sehen, ob, und wie es möglich sey, dieselbige zu contentieren, daher sub pœna præcluli, diejenigen, die laufende Anforderungen zu machen haben, selbige bis längstens Ends dieses Monats unterschriebner Canzley solche eingeben sollen.

Geben den 16. Octob. 1790. Canzley Knonau.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein sind zu haben:

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Augstmonat 1790. a 6 ß.

Daselbst ist auch in Commißion zu haben:

Deutschlands Jubel. Gesungen am grossen Nationalfeste, als Leopold der Zweyte, Ungarns und Böhmens König, Oestreichs Herzog, zum Kaiser der Deutschen gekrönt ward. a 2 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. XLV.
Zürich, den 11. Winterm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter 88ger Wein der Eimer a 10 fl. Branntenwein die Maaß a 34 ß.

2 Vom besten alten Wein der Saum a 15 fl. 30 ß. 18 fl. 20 fl. und 36 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Trusenbranntenwein die Maaß a 34 ß.

14 Stück eichenes Holz, sammethaft oder Stückweis, auch lindenes Holz. Verschiedene Gattungen wollene Tücher und Moultong, zu wolfeilen Preisen, bey der Ellen. Bey der alten Eich.

3 Eine noch in gutem Stand sich befindende nußbäumene Thür, mit Eisen beschlagen, a 2 fl. 20 ß. Bey Rothgerwer Huber an der Badergaß.

4 Ein circa 12 Eimer haltendes Faß, wegen Mangel an Plaz wurde solches wolfeil erlassen. Auch eine artige Ladenwaag mit stürzenen Schaalen, in billichem Preis.

5 Auf öftere Nachfrage hin sind wieder neu angelangt, persische Cyclamen, gefüllte syrische Narzissen und Soleil d'or; man beliebe sich deßhalben im Eisenladen unten an der Marktgaß anzumelden.

6 Bey Buchbinder Heiz unter dem Kindli sind folgende Bücher zu haben: Lucians Schriften, aus dem Griechischen übersezt. 4 Bände. Zürich 769. Braun Rück und Eck. 2 fl. 36 kr. Klopstok, Er und über Ihn, von C. F. Cramer. 2 Thl. 8. Hamburg 780. 781. Br. Rück und Eck. 1 fl. Eschenburgs (J. J.) Entwurf einer Theorie und Litteratur der schönen Wissenschaften. 8. Berlin und Stettin 783. Br. R. und E. 36 kr. Fontanellens (B.) auserlesene Schriften. Mit Kupfern. Leipzig 771. 36 kr. Schubarts (Ch. D. F.) Gedichte aus dem Kerker. 8. Zürich. —— Die Badkur. Ulm 766. —— Zaubereyen. ibid. 766. —— Leben des Freyherrn von Ikstadt. ibid. 776. Br. R. und E. 45 kr. Sämtliche Werke des Wandsbekerboten (von Claudius) 3 Thl. 8. München in albo. 30 kr. Löwens politische Werke. 2 Thl. 1 Band. 8. Hamburg und Leipzig 760. 15 kr. Verhandlungen der helvetischen Gesellschaft in Olten in den Jahren 1787. 1789. 1790. in albo. Jedes Jahr 8 kr. 24 kr. Der Augenarzt, ein Opfer seiner Kunst, ein Lustspiel in einem Aufzuge. 8. Basel 785. 8 kr. Philipons Rede über die Nothwendigkeit und die Mittel die Lebensstrafen abzuschaffen. 8. Basel 786. in albo. 12 kr.

7 Die Herren Liebhaber der Heraldik werden hiermit höflichst avisiert, daß bey Ingenieur Müller eine ziemlich grosse Sammlung von Sigillen und Pettschaft einzusehen, welche man

wünschte sammethaft zu verkaufen, man wurde selbige um einen billichen Preis erlassen. In Ermanglung eines Käufers würde selbige Stückweis verkauft, nur bittet man sich aus, selbige aufsert das Haus zur Einsicht zu geben. An gleichem Ort sind auch wieder von den ächten Hoffmännischen Tropfen zu haben.

8 Drey in gutem Stand sich befindende Bettstellen ohne Himmel, eine noch ganz neu.

9 Ein noch in gutem Stand sich befindender Brämischlauf, dienlich für Landleute, wie auch ein weisser Federnschlauf, so gut als neu. Bey Frau Rellstabin im Thalacker, in der Farb.

10 Ein Clavier mit 4 Oktaven, ein Feldbettstätli samt Umhängen, eine Plaz-Montur, alles in billichem Preis. Bey Schneider Fäsi im Zollhaus im Rindermarkt.

11 Haus, Scheur und Stallung, samt einer halben Dorfgerechtigkeit, den 2ten Theil von Schopf und Speicher, ein halbes Mannwerk Baum- und Krautgarten, alles an und bey einander ligend, 1 Vrlg. Hanfland, etwas Holz und Torfland, und wenn man es verlangte, Akerfeld und Wiswachs. Bey Schmied Wetzstein von Fällanden zu erfragen.

12 Ein wohlgebautes Haus zu Stadelhofen an der Hauptstraß, von 3 Wohnböden, begreifen 7 Gemächer zum einfeuren, ohne Kuchen und Kammern, eine Winden, ein sehr guter Keller mit schönen Fassen mit Eisen gebunden; ferner, weitläufige Hintergebäude, enthalten ein Waschhaus, ein Gemach mit 2 aufgerüsteten Seidenrädern, und noch 4 grosse Gemächer; ein Garten, ein grosser Hof, darinn ein Brunnen. Bey wem Kaußlustige sich zur Besichtigung anmelden können, ist im Berichthaus zu vernehmen.

13 Recht schöner Wirz zum Einsezen, das Häuptli a 1 ß. und 1 ß. 6 hlr. Bey Zeugschmied Koller im Rindermarkt.

14 28 bis 30 schöne Kabishäuptli. Bey Herr Schwerter an der Kuttelgaß.

15 6 Stück schöne Eichen zu Sellen, von 30 bis 36 Schuh lang.

16 Ein aufgerüstetes Leiterwägelein, sehr leicht, mit einem Vorzug und Deichsel, von Hand oder mit einem Haupt Vieh zu führen.

17 Ein Stock f. v. Bau, beym Leuen.

18 Recht guter 88ger Wein der Saum a 15 fl.

19 Recht guter alter Wein der Saum a 16. und 18 fl. Die Muster werden bezahlt.

20 Gute alte Weine der Eimer a 16 fl. 14 fl. 12 fl. 10 fl. und auch a 9 fl. Die Muster werden bezahlt. Beym weissen Adler auf Dorf.

21 6 Saum rother Wein von Ao. 1788. sammethaft a 16 fl. der Saum, die Tausen a 6 fl.

25 1/2 Eimer weisser Wein von 1788. der Saum a 18 fl. Die Muster werden bezahlt.

22 Guter alter Wein der Saum a 15 fl.

23 Eine neue Ofenblatten samt Stüdli. Ein alter grüner Kachelofen, samt einer grossen Blatten und Stüdli. Ein kleines eisernes Oefelein, sehr komod in einen Laden. 2 Zettelrahmen. Ein ganz neuer Baumwollenwebstuhl. Etliche 100 Seidenzäfen. Wegen Mangel des Plazes in billichem Preis.

24 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, nußbäumene Wiegen, Tisch und Tischli, schöne und geringe Sessel, kleine Sesseli, Schemel, Pultbretter, lange Bänk mit Lähnen, Sidelen, ein Glaskästli, kleine Commödli, allerhand Kistli und Trucken, Kappenstöckli, Bettscheeren, Wiegenbögen, kleine Bolzwägli, Spiztrucken und Tüntel, Rehküßi, Wellenrahmen, hölzerne Weinträchter, eine lange Standen, Reibständli, Fleischständli, Muhlten und Mühltli, Ankenkübel, Fleischteller, Waagkengel, ehrene Häfen, meßingenes Caffee- und Thee-

geschirr, erdenes Geschirr, Spiegel und Spiegelleuchter, Portraiter, Plunder, Kleider, Umhäng, Bethtücher, Bethzeug, und noch viele andere Sachen mehr.

25 In der Pfisterey im Kraz sind zu haben, sehr gute gedörrte Weglugen, das Pfund a 11 ß.

26 Extra feiner realer Malaga a 30 ß. die Bouteille, und extra f. realer Frontignan Muskateller a 25 ß. die Bouteille, beyde Gattungen werden gewiß ihrer Qualität und Güte halber allen Beyfall finden, ist von dato an zu haben bey Hs. Heinrich Heidegger im Gemach und Laden zur alten Meisen, der sich für diesere als übrige sonst führenden Winter-Artikel, als Bayen, Ratinen, Moltong, Strümpf und Kappen ꝛc. und übrig schon bekannten Spezerey auch andern Artikeln zu geneigt gütigem Zuspruch höflichst empfiehlt. NB. Für die rein gespühlten Bouteillen giebt man 2 ß. zurück.

27 Schönes und gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. 6 hlr. Bey Schuhmacher Weriker im Predigergäßli.

28 Eine schöne nußbäumene gefurnierte Comoden samt Schreibpult, nach jeziger Art, ein einfacher tannener Kasten, nußbäumene Nachtstühl, nebst andern Sachen mehr. Ist zu haben bey Tischmacher und Stadttrompeter Steiner.

29 Eine grosse Portion recht gute Reben, die Tausen a 16 ß.

30 Recht zartes Saurkraut das Pfund a 3 ß. und 2 ß. 6 hlr. Bey Küffer Rordorf im Rindermarkt.

31 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Raffs Naturgeschichte für Kinder, mit 14 Kupfertafeln. 1 fl. 36 kr. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes. 2 Thl. 1 fl. 30 kr. Rahnen Magazin, jeder Jahrgang a 1 fl. Campe Reisebeschreibungen für Kinder. 7 Theil, jeder a 33 kr. Zollikofers Predigten, nach seinem Tode herausgegeben. 7 Thl. 4 fl 30 kr.

32 Bey Mstr. Heinrich Rordorfen sel. Wittwe beym Kronenthor ist zu haben, recht gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. wie auch a 2 ß. 6 hlr.

33 Recht guter Wiechslenwein die Maaß a 15 ß. so aber aller zusammen genommen würde, würde die Maaß a 14 ß. erlassen.

34 Einiche noch in gutem Stand sich befindende Fenster samt Rahmen, und ein grosser steinerner Mörser.

35 Schöne neue und alte Better, schöne nußbäumene und tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatten, schöne nußbäumene und tannerne Kästen mit 2 Thüren, nußbäumene und tannerne runde und lange Tisch, ein Büchergestell, ein Fleischring, Glätteisen, ein schönes nußbäumenes Buffet mit einem zinnernen Guß, ein Apothekli samt Fläschli und zinnerne Büchsli, Banktrög, meßingene Kerzenstöck, Spiztrucken, Laternen, Stiefel, tüchene Kleider, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der kleinen Strehlgaß.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Circa 60 Burgunderbouteillen.
2 Ein noch in gutem Stand sich befindender tannerner Kasten.
3 Man verlangt ein paar gute kleine Reißpistolen.
4 Ein grosser Wasserkessel, und 2 tannerne Küsten, jeder nur mit einer Thür.
5 Ein einschläfiges in gutem Stand sich befindendes Canapee oder Ruhbettli.
6 Ein wohl conditioniertes Buffet, 4 1/2 Schuh breit. Ein eisernes Ofenrohr, 7 bis 8 Schuh lang.

7 Es begehrt jemand 3 bis 4 grosse brauchbare starke Packkisten um billichen Preis zu kaufen.

8 Ein neuer Trottbaum, oder ein alter der noch brauchbar ist. Man kann den Käufer bey dem Schwanen erfragen.

9 Eine in gutem Stand sich befindende Haus-Feuersprize, wo möglich mit etwas Schläuchen versehen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Mannenort in der untern Kirch beym Predigern, auf Seite des Spithals, hinter der ersten Stud der 2ten Zeilen das vorderste Ort. Ein Mannen-Kirchenort bey St. Peter, auf dem Gewölb gegen der Helferey, in dem vordern Flügel der 2te Stuhl, No. 528. Ein Mannenort bey St. Peter in dem mittleren Bogen auf der Emporkirche, gegen dem Hohenbrunnen, No. 347. Ein Mannenort beym Fraumünster auf dem Gewölb, in der 5ten Zeilen, No. 1231. Diesere 4 Oerter sind von Stund an in Besiz zu nehmen.

2 Ein schön sehendes Weiberort bey St Peter, im hintern Gestez, gegen dem Hohenbrunnen, in der Mitte der Kirche, No. 1093. von Stund an zu besizen. Zu erfragen bey Frau Rellstabin im Thalacker, in der Farb.

3 Von Stund an anerbietet man 6 bis 700 fl. gegen gute alte Briefe, seyen sie zum Verkauf, oder zur Hinterlage.

4 Die mit Nro. 545. 559. 562. 563. 588. 596. und 599. bezeichnete Manns-Kirchenörter in der Wayfenhauskirche, a 1 fl. jährlichen Zins.

5 In der Kirche zum grossen Münster werden zum ausleihen oder Verkauf angeboten, zwey Mannen- und 6 Weiberörter, meistens schön sehend. Die Conditionen, so äusserst billich sind, wird Herr Beyel der jüngere in der grossen Brunngaß Liebhabern anzeigen.

6 Eins der schönsten Mannenörter bey St. Peter in der untern Kirche, auf der Seite gegen der Helferey; auf künftige heil. Weihnacht in Empfang zu nehmen.

7 Eins der schönsten Frauenörter beym Predigern, im 5ten Bank das 2te Ort gegen dem Gestez, auf Seite der Helferey; auf heil. Pfingsten, oder allenfalls von Stund an, um billichen Zins.

8 Ein Gemach für 2 oder 3 Personen, in der kleinen Brunngaß; von Stund an oder auf heil. Ostern.

9 Eine geräumige Werkstadt auf Dorf an der Krugaß, welche sehr schicklich ist für ein Baumwollenmagazin zu gebrauchen; ist von Stund an in Empfang zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es wünschte jemand über Winter ein eisernes Oefelein samt Rohr zu entlehnen für billichen Zins.

2 Es wird für einige Zeit zu entlehnen, oder lieber in billichem Preis zu kaufen begehrt: Musæum Mazzuchellianum sive Numismata, &c. 2 Tom. folio. cum fig.

3 Es begehrt jemand 1500 fl. zu entlehnen auf Martini oder Lichtmeß, auf recht gute Versazung; man kann die Copie davon einsehen, der Ort, wo solche ligt, ist im Berichthaus zu erfragen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Sonntags den 24. Weinm. hat eine Dienstmagd bey der Niederdörferporten ein mit einem Namen graviertes und mit Haar beseztes goldenes Rähmgen zu einem Fingerring gefunden, und wünschet solches dem Hrn. Graveur oder Goldarbeiter, so es verlohren, gegen ein gefälliges Trinkgeld wiederum zuzustellen.

2 Den 31. Weinm. hat jemand einen silbernen Schuhschnallen bey dem Rennwegerthor gefunden, wer den Gespan aufweisen kann, kann solchen wieder haben.

3 Den 31. Weinm. ist in der französischen Kirche ein französisches Psalmenbuch ligen geblieben, man bittet denjenigen der es weggenommen, selbiges dem französischen Sigrist im Zollhaus im Neumarkt einzuhändigen.

4 Es ist den 28. Weinm. hier ein s. v. Jagdhund, der die Kuppel zerrissen, entloffen, selbiger ist braun, hat einen schwarzen Strich über den Rücken, ein weisser Tupfen auf dem Hals, mit einem weissen Strich über die Nasen, 4 weisse Füß und einen abgeschlagnen Schweif; wer denselben bey Handen hat, oder Nachricht davon geben kann, wird ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen, man wird erkenntlich darfür seyn.

5 Samstags den 23. Weinm. hat eine arme Person 5 ganze Dublonen verlohren, welche ihro übergeben worden zu verfergen um den Lohn, von Thalweil bis in Hirzel; sie bittet den redlichen Finder inständig um die Zurückgab.

6 Da den 29. Weinm. ein reisender Schmiedgesell seine Briefstasche von Basserstorf bis auf Zürich verlohren, so ersucht man den redlichen Finder, weil sie ihne nichts nüzt, um gütige Zurückgab, worfür man erkenntlich seyn wird; sie ist in der Schmidten im Rennweg abzulegen.

7 Den 1. Winterm. ist ein Geldsekeli gefunden worden, darinnen etwas Gelds befindlich, wer selbiges verlohren und das darin befindliche beschreiben kann, der kann sich im Laden unter dem Lindenthor anmelden.

8 Montags den 18. Weinmonat ist ein s. v. Jagdhund, weiß und schwarz geschiltet, mit schwarzen Ohren, in beyden ein Schnitt gehauen, dem Eigenthümer aus der Kuppel geschloffen und verlohren gegangen, zwischen Lusingen und Embrach; wer denselben dem Eigenthümer zustellen kann, dem wird ein raisonabel Trinkgeld gegeben werden.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, sind zu haben:

Historischer Kalender für Damen für das Jahr 1791. von Friedrich Schiller, enthält die Geschichte des dreyßigjährigen Krieges — mit meisterhaften Kupfern von Chodowieki gezeichnet und von Penzel gestochen. Gebunden in Futteral.

Frauenzimmer-Almanach zum Nuzen und Vergnügen auf 1791. Mit Kupfern von Chodowieki, Schubert und Malvieux. Gebunden mit Futteral.

Meiners (C.) Briefe über die Schweiz, 3ter und 4ter Theil. groß 8. Edition. Berlin 790.
Desselben Buchs klein 8. Edition. Berlin 790.
Des Grafen Moritz August von Beniowski Reisen durch Sibirien und Kamtschatka über Japan und China nach Europa. Nebst einem Auszuge seiner übrigen Lebensgeschichte. Aus dem Engl. Mit Anmerk. von J. B. Forster. Mit Kupf. gr. 8. Berlin 790.

2 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Historischer Calender für Damen für das Jahr 1790. von Fried. Schiller. Enthaltend die Geschichte des 30 jährigen Krieges. Mit Kupfern von Chodowieki und Penzel. 32. Leipzig.
Christ. Meiners Briefe über die Schweiz. 3ter und 4ter Theil. gr. 8. Göttingen 791.
Dieselben klein 8. ibid. 791.

3 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirche, sind nebst Züricher Kalendern auf das Jahr 1791. einzeln und beym Dozend, auch noch zu haben, von den sehr komoden und beliebten Markgräfl. Baden-Durlachischen Schreibkalendern auf das Jahr 1791. in welche zwischen jeden Tag des Jahrs geschrieben werden kann, gleich den Schafhauser Schreibkalendern in 8vo, auf schön Schreibpapier gedruckt, ungebunden, und auch gebundene mit Papier durchschossene, in billichsten Preisen. Eben daselbst sind folgende Bücher zierlich conditioniert zu haben: Ludwig Dictionary English, germa and French. gr. 4. Leipz. 1736. in Franzband. 2 fl. 20 ß. Veneroni Dizzionario Imperiale, Italiano, Franzesco, Tedesco e Latino, purgato di Castelli. med. 4. in Francof. sui Meno. 2 Vol. Zierlich in halb Franzband. 3 fl. 20 ß. Lucrèce de la Nature des Choses, trad. en Vers par Msr. le Blanc de Guillet. 2 Vols. med. 8. a Paris 1788. Franç. & Latin. propre reliée. 4 fl. Wolfs Geschichte der Jesuiten von ihrem Ursprung bis auf gegenwärtige Zeiten. 8. Zürich 1789 und 90. 2 Bände. Cart. mit Tit. 1 fl. 20 ß. Mosheim Histoire Ecclesiastique ancienne & moderne, trad. en franc. sur la 2de Edit. Angl. gr. 8. Yverdon 1776. 6 Vols. Cart. broch. 3 fl. Histoire generale des Antilles habitées par les François, par Msr. de Tertre. gr. 4. a Paris 1667. 4 Vols. avec fig. & Cartes. Franzband. 2 fl. 20 ß.

4 Man verlangt eine bestandne Person zu Kindern und Hausgeschäften, von Stund an; auch eine brafe Magd, von Stund an. Im Storchen zu erfragen.

5 Eine Tochter von etlich und zwanzig Jahren, von guter Familie, die eine ihrem Herkommen anständige Erziehung erhalten, und tugendhaft ist, wünschte in ein hiesiges Haus als Gesellschafterin oder Haushälterin unterzukommen, sie versteht alle Frauenzimmer- und Schneidernäherin-Arbeit aus dem Grund, und ist auch in denen Sachen wohl erfahren, so daß eine Herrschaft alle Zufriedenheit zu erwarten hätte; alles dieses kann man durch zureichende Zeugnisse bekräften, und ist man bereit, ihrer Treue wegen die gefällige Sicherheit zu geben; in Ansehung des Gehalts wurde sie sich billich finden lassen, und es einer Herrschaft überlassen, sie nach ihren Verdiensten zu belohnen.

6 Es verlangt jemand einen schon hier bekannten ehrlichen Menschen, als Weinschenk anzunehmen; wann aber möglich, ohne eine Haushaltung.

7 Da in einer benachbarten Benerischen Municipal-Stadt sich jemand, durch Freunde aufgemuntert, entschlossen hat, 4 bis 6 junge Leute in die Kost zu nehmen, und sie praktisch-theoretisch zur Kaufmannschaft zu bilden, so empfiehlt man sich vorzüglich hiesigen Orts, weilen man durch einen vieljährigen hiesigen Aufenthalt diesen Plaz und das ganze Handlungssystem desselben vollkommen kennt. Wo deßwegen das nähere zu erfahren, ist im Berichthaus zu erfragen.

8 In Bürklischer Buchhandlung in der Schipfi, und bey Hrn. Waser unter der neuen Meisen ist zu haben: Neu bearbeiteter Plankatalog von der ihrem Termin sich nähernden Obm.

Werdmüllerschen Gemählde-lotterie, mit Beyfügung des kritisch detaillierten Urtheils Hrn. J. C. Lavaters über diese Entreprise, in einem öffentlichen Briefe, und des Unternehmers Beantwortung dieses Briefs a 3 ß.

9 Melchior Hörner ist wieder mit extra schönen Nürnberger Canarivögeln angelangt, auch hat er einen schönen Bastard. Er empfiehlt sich dem E. Publiko um geneigten Zuspruch. Logirt beym Raaben.

10 Der bekannte Kabisschneider aus dem Bernergebiet, Hs. Ulrich Wildi, rekommandiert sich. Er logiert im rothen Haus.

11 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben: Taschenkalender, der neusten französisch und englischen Moden, auf das Jahr 1791. enthält eine Sammlung illuminierter Kupfer der allerneusten Moden, die noch in keinem Mode-Journal herausgekommen, nebst Gedichten, niedlich gebunden a 1 fl. Ferner, Taschenkalenderli auf das Jahr 1791. mit 12 saubern Küpferchen, darunter 6 Auftritt aus dem Schauspiel, Menschenhaß und Reue, nebst artigen Gedichten, auch niedlich gebunden, a 20 ß. Von den bekannten Schuldtabellen für Land-Schulmeister sind auch zu haben, 12 Bogen a 10 ß. und schön gedruckte Taufzedul, auch Tauf- und Copulationsschein.

12 Bey Salomon Schweizer jünger unter dem Schwerdt sind wiederum zu haben, die schon lange bekannten Winterkappen, nebst Moltong, Ratihen und Bayen, wie auch aller Sorten Manns Frauen- und Kinder-Strümpfen, nebst noch andern Waaren mehr, alles in billichsten Preisen.

13 Jakob Christof von Moos empfiehlt sich seinen geehrten Gönnern sehr höflichst auf das neue, vor immer, in der alten Schmidten vor dem Lindenthor, von verschiedenen Sorten Tabak, wie auch den feinsten Puder zu verarbeiten, alles mit bestmöglichster Sorgfalt und Treue, auch billichsten Preisen. Daselbst kann man auch allezeit sehr gute schwarze Dinten, a 6 ß. der Stozen, auch mehr und weniger haben.

14 Bey Buchbinder Stumpf an der Thorgaß sind zu haben: Schreibzeug, Uhrengehäuse, verschiedene Almanachs und Kindergeschenke ꝛc. Er empfiehlt sich dem ehrenden Publiko bestens.

15 Bey Heinrich Heller, Spengler, und Waldhornmacher in Winterthur, sind nebst allen Sorten blasenden Instrumenten von Meßing und Semilor, dermalen zu haben, ein Paar G Horn, gemacht von Hirschstein in Leipzig, noch in recht gutem Stand und billigen Preis, man kann auf Verlangen Aufsäz in Dis dazu haben; ferner, eine noch fast neue C Trompete, auch in billigem Preis. Er offeriert auch denen Herren Liebhabern wiederum alte Instrumente zu reparieren, und in den Preisen sowohl alter als neuer wird er sich billich finden lassen. Er bittet die Liebhaber um geneigten Zuspruch. Brief und Geld bittet er sich franko aus.

16 Frau Obmann Maalerin in der Badstuben im Niederdorf thut einem ehrenden Publiko zu wissen, wie daß sie ihr Badhaus am Wasser wiederum zum Waschen eingerichtet, mit 2 brafen Kesseln, und neuem Waschgeschirr versehen ist, und mit künftigem Jenner der Anfang kann gemacht werden. Sie empfiehlt selbiges zu geneigtem Zuspruch.

17 Antoni Stahl, Vogelhändler, thut zu wissen, daß er wieder mit etlich hundert der schönsten Nürnberger Canarivögeln hier angelangt; er hofft geneigten Zuspruch, weilen selbige zum singen auf die Prob ausgehenkt werden. Er wird in billichen Preisen aufwarten Logiert allhier im Hirschen.

18 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli sind zu haben: Ohngefehr 130 Stück Chodowiekische Kupferstiche, meistens gute Abdrüke, in billichen Preisen. Gedrukte Linge Verzeichnisse für

Herren und Frauenzimmer, auch für Tisch- und Bettplunder, auf 3 Tabellen, sehr komod in Kästen zu hängen, alle 3 Tabellen a 6 ß. Portrait von Joseph dem 2ten, nach dem Feldzug gegen die Türken gestochen, illuminiert a 16 ß. schwarz a 10 ß. Das Portrait von Van der Noot, Premierminister der vereinigten Staaten von Braband. a 10 ß.

19 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Almanach (historisch-genealogischer) fürs zweyte Jahr der Freyheit. Enthaltend die fortgesezte Geschichte der französischen Staatsumwälzung, von Fried. Schulz. Mit Kupfern. 12. Braunschweig.
Musenalmanach für 1791. Herausgegeben von J. H. Voß. 12.
Beyträge zum vernünftigen Denken in der Religion. 14tes Heft.
Repertorium der medicinischen Litteratur. Herausgegeben von Dr. Paulus Ustery. gr. 8.

20 Es rekommandiert sich eine Weibsperson, in ein honettes Haus in der Stadt, oder in ein Amt- oder Pfarrhaus auf dem Land, als Stuben- oder Kuchimagd unterzukommen, sie kann lismen, nehen, spinnen und kochen, versteht auch alle Hausgeschäfte.

21 Bey Buchbinder von Lähr oben an der Strehlgaß ist ein Catalogus von meist theologischen Büchern einzusehen, welche für beygesezte netto Preise erlassen werden.

22 Im Seklerladen unter der Laternen oben am Kaufhaus sind zu haben, von aller Gattung feintüchene Leidhüte; auch empfiehlt man sich, alte zu wenden und auszubuzen, und bittet höflich um geneigten Zuspruch.

23 Es wird nicht weit von der Stadt auf künftiges Ziel eine Magd verlangt, welche wohl kochen, und auch allenfalls mit Kindern umgehen könnte.

24 Bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß ist der 2te Fascicul zu haben, von dem intressanten Schweizer Bürger-Journal, auch sind wiederum einiche von den ersten Stücken angekommen. An gleichem Ort sind ganz neue Musterbücher von schönen Tapeten, Lamperies und Bordures zu haben, man wird billigste Preise machen. Zugleich sind von den beliebten, gedruckten, und verbesserten geistlichen Pfrundenbüchern gebunden oder in albo zu haben.

25 Bey alt Obmann Fäsi, Buchbinder auf der untern Bruck, sind zu haben, Berner, Basler, und Appenzeller hinkende Bött, beym Dozend und beym Stuck, in gewohnten Preisen; Sonnenzirkel, das menschliche Alter, Martin Frölichs Calender a 3 ß. das Stück, Züricher Calender a 2 ß. Brief und Geld franco.

26 Bey Buchbinder Kramer sind zu haben, kleine Taschenkalenderli, mit 12 niedlichen Küpferchen, in unterschiedlichen niedlichen Bänden, von 8 bis 32 ß sedann auch Berner hinkende Bött, der lustige Schweizer, Berner Rossus oder der Sonnenzirkel, auch Basler und Appenzeller hinkende Bött, und Züricher-Calender, Dozend und Stückweis.

27 Bey Buchbinder Ziegler auf Dorf sind zu haben: Etrennes pour les personnes de tout âge & de toutes conditions; Format & caracteres semblables a celles de Gotha. On y trouvera une frontespice grave par M. Wexelberger, & douze Estampe de costumes Swisse, enluminées ou en noir, dessinés d'apres nature par M. M. Aberli & Wexelberger: on y trouvera outre ce qu'on trouve ordinairement dans ces Almanachs, un precis de la geographie politique de chaque Etat de l'Europe. sa population, ses richesses, ses revenues, ses forces de terre & de meer; des descriptions de quelque Cantons particuliers; un extrait du memoire sur la population du Pays de Vaud; les faits les plus importants de l'année precedente; des anecdotes, de pieees de poésies choisies, de fragmens de voyage en Suisse; un précis de connaissances que donne l'astronomie sur les planetes; une notice de grands hommes morts dans

l'année

l'année ecoulée. Le prix de ces Etrennes relliées proprement, dorrées sur tranches, avec étui, est pour les enluminées de 25 Batz, & pour celles qui ne le sont pas de 20 Batz; relliées en Carton ou papier de coulleur, avec etui, estampes en noir, 15. brochées, avec etui, a 10 Batz; on continuera les années suivantes ce etrennes pour les estampes de costumes Suisses, ainsi que pour les descriptions, poesies, anecdotes, pour cella puisse former une Collection de Lectures interessantes & amusantes.

28 Eine sehr gesunde junge verheurathete Weibsperson von honetter Herkunft, sucht in ein hiesiges Ehrenhaus bey honetten Burgersleuten unterzukommen, sie würde, da sie ihr eigenes Kind, welches sie vertischgelten will, noch nicht entwöhnet hat, am liebsten als Kinderwärterin gebraucht werden.

29 Gottfried Bommer ab Schmidshof, aus der Herrschaft Tobel im Thurgäu, ein Knab von 16 Jahren, (wohl groß, saubern Angesichts, hat braune Haare, trägt einen grünen Ebinger Schoyen, ein roth bluniet Brusttuch, und grün zwilchene Hosen,) ist sint einichen Monaten aus dem Dienste in Kurzdorf bey Frauenfeld entloffen; man wünschte sehnlich, seinen Aufenthaltsort zu erfahren, und ersucht deßnahen die Tit. Herren Pfarrer und E. Vorgesezte des Orts, wo er sich etwa aufhalten möchte, auf das angelegentlichste, solches ins evangelische Pfarrhaus Bußnang einzuberichten.

Mittwochs den 10. Mintermonat haben UGHHerren Räth und Bürger, den auf Lobl. Zunft zum Weggen, anstatt Hrn. Hauptm. Horner sel. mit Mehrheit der Stimmen erwählten Zwölfer, Hrn. Spithalschreiber Brunner, wie auch den auf Lobl. Zunft zum Widder an Hrn. Post-Director Hessen sel. Stelle einhellig erwählten Zwölfer, Hrn. Director Kramer, einhellig bestätet.

Gleichen Tags haben sich vor UGHHerren Räth und Burger auf das Sorgamt angemeldet: Herr Zunftmeister Füßli, und Herr Rathsherr und Stadthauptmann Hirzel.

Auch haben Hochgedacht UGHHerren die dießjährige Weinrechnung den Eimer auf 13 Pfund gesezt.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 ß. 27 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 32 fl. Das Pfund 14 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Felix Häusli, und Ester Kägi, beyde von Hirslanden.

Johannes Kägi von Hirslanden, und Anna Katharina Appenzeller von Höngg.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Mstr. Joh. Kaspar Näf, und Frau Anna Magdalena Locher.

Hs. Jakob Wyder ab der obern Straß, und Susanna Elisabetha Hürner von Arau.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herrn Post-Direktor Hs. Jakob Heß, des Regiments. Mstr. Johannes Nägeli, und dessen Bruder, Mstr. Hs. Jakob Nägeli, starben beyde im Schoren, der Pfarrey Kilchberg. Hs. Jakob Schwarzenbach ab der obern Straß. Frau Magdalena von Muralt, Hrn. Landschreiber Hs. Konrad Kellers ehl. gel. Hausfrau, starb zu Wädenschweil, und Frau Maria Magdalena Wegmann, Hrn. Joh. Heinrich Lochers, des Zukerbeks, ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Von Seiten allhiesig Frey Lobl. Stadtgerichts werden samtliche Creditores des aus dem Rechten gewichenen Bernhard Boßhard aus dem Haasenacker bey Herrliberg, aufgefordert, ihre auf ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis den 1. Dec. in Endsunterzeichneter Canzley anzugeben, und hernach Montags den 6. Dec. als an dem hierzu eigens angesezten Verrecht-

fertigungstag, entweder persönlich oder durch Anwald, ohnfehlbar Morgens um 8 Uhr auf hiesigem Gerichthaus zu erscheinen, inmassen nachwerts kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Geben den 8. Nov. 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Da auf den hiesig verburgerten Hs. Conrad Steinbrüchel, den Pasetenbeck, die Auffahlsrechte verlangt und bewilliget worden, als werden andurch desselben samtliche Creditores gerichtlichen aufgefordert, ihre auf ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis auf den 1. Dec. in Endsunterzeichneter Canzley anzugeben, und hernach Dienstag den 7. Dec. Morgens um 9 Uhr ohnfehlbar auf hiesigem Gerichthaus entweder persönlich oder per Mandatarium, sub pœna præcluſi, zu erscheinen.

Geben den 9. Nov. 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Dem E. Publiko wird hiermit die geziemende Anzeige gethan, daß Dienstags den 16. Wintermonat von den Tit. Gn. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen, das offentliche Examen der beyden deutschen Schulen in der grossen Stadt zu halten festgesetzt worden; billich darf man sich schmeicheln, daß nebst vielen Freunden der Jugend, die respectiven Eltern besonders sich geneigt finden werden, dieser Feyerlichkeit beyzuwohnen.

Montags den 29. Wintermonat Nachmittag um 1 Uhr, werden die HHerren Verordnete des hohen Schulraths zur Annahm neuer Schüler in gedachte beyde deutsche Schulen fortschreiten, und solche Knaben in dieselben aufnehmen, welche bereits den kleinen und grossen Catechismum auswendig gelernt, auch richtig lesen und nach Vorschriften schreiben können. Diese anzunehmende neue Schüler können sich von dato an bey den beyden Lehrern der deutschen Schulen anmelden.

Geben den 2. Winterm. 1790. Actuarius der Tit. Gn. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen.

Da der hiesig verburgerte, Hartmann Friedrich Klingler der Schuhmacher, sich entfernt, und seine samtliche Activa dem unmittelbaren Rechten überlassen hat, als werden dessen Creditores andurch gebührender maassen aufgefordert, ihre auf ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis den 20. Nov. in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Samstags den 27. Nov. als an dem zu dieser Verrechtfertigung eigenst angesetzten Rechstag, Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder per Mandatarium, sub pœna præcluſi auf hiesigem Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 1. Nov. 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit Bewilligung Tit. Ha Herrn Statthalter und Amts-Obervogt Schevchzers, wird einem E Publiko bekannt gemacht, daß Conrad Müller von Hottingen über sein besitzendes Heimwesen, bestehende in einer Behausung, Scheur und Bestallung, Kraut- und Baumgarten, und Reben, darin ein Rebhäusli, alles in einem Einfang, 4 Juchart in circa, am alten Weg zu Hottingen ligende, ein offentlicher Feil- und Gantag auf den 24. dieß Monats, in dem Gesellenhaus zu Hottingen, Nachmittags um 2 Uhr bis Abends 6 Uhr halten wird. Sollten Liebhaber sich hierzu finden, können sie sich bey dem Verkäufer selbst anmelden.

Canzley der IV. Wachten.

Geben den 2. Nov. 1790.

Nachricht.

Mit gnädigster Erlaubniß, mache ich einem hochgeehrten Publikum hierdurch gehorsamst bekannt, daß ich die Ehre haben werde, ein sehr sehenswürdiges in Wachs poußirtes Kunstkabinet zu zeigen, wobey sich die Figur des jetzigen Königs von Preussen befindet; alles ist in Lebensgrösse, und nach allen Regeln der Zeichnungskunst gemacht; ich bitte daher die Herren Liebhaber, mich mit Ihrem gutigen Zuspruch zu beehren. Der Schauplaz ist auf E. E. Zunft zum Weggen allhier.

Weber von Berlin.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. XLVI.

Zürich, den 18. Winterm.

1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein die Tausen a 5 fl. a 7 fl. und a 8 fl. Guter alter rother Wein die Tausen a 7 fl. und a 5 fl. 20 ß.

2 Extra gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. 6 hlr. und a 2 ß. Bey Frau Sprünglin auf E. E. Schützen hinter dem Lindenhof.

3 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, kleine Bettstättli, nußbäumene schöne Ausziehtisch, schöne Tisch ohne Auszüg, auch mit steinernen Tafelen, mit schönen Füssen, geringe Tisch und Tischli, Wandtischli, Sessel, Schemel, Pultbretter, lange Bänk mit Lähnen, schöne Sidelen, allerhand Trucken, Wiegenbögen, Holzwägli, hölzerne Weinträchter, Muhlten und Mühlili, meßingenes Caffee- und Theegeschirr, meßingene Oelaumpelen, meßingene Leuchter, Blendlaternen, kleine Spiegel, Portraiter, Plunder, Kleider, Umhäng, auch schöne Bankküßi, und viele andere Sachen mehr.

4 Ein neuer nußbäumener und ein tannerner Kasten, und eine nußbäumene Comoden, eine noch recht schöne zweyschläfige nußbäumene Himmelbettstatt vor Landleute, eine grosse nußbäumene Kisten mit Eisen beschlagen, ein noch recht guter Mantelsack, und allerhand noch brauchbares Pferdgeschirr. Auch sind noch etliche 50 Stück Stackelscheiter, wobey 2 mit den Eisen, und 3 grosse 18 schühige Ruder, und grosse und kleine Sassen zu haben, wann solche jemand zusammen nähme, wurde man sie um einen billichen Preis erlassen. Bey Tischmacher Schaufelberger im Niederdorf.

5 Eine Portion recht gute Reben, nächst an der Stadt, die Tausen a 14 ß. beym Haus abzuhollen; begehrte aber jemand 20 bis 25 Tausen, so wurden selbige durch die Fuhr geliefert werden.

6 Guter alter Wein der Eimer a 9 fl. 20 ß. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Bey Metzger Huber an der Müllegaß.

7 Bey Thurnhüter Wüst ist zu haben, gutes altes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 20 ß.

8 Recht gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. 6 hlr. Ist zu haben bey Frau Schweizerin unten an der Gräbligaß.

9 Zwey Jagdflinten, zu verkaufen, oder auszukehnen.

10 Ein grosser Ofen, samt Blatten und Stüdlein.

11 Es sind noch von den besten Sorten französischen Obsbäumen zu haben, Birren und Apfel, wie auch ein schwarzer Maulbeerbaum, bey Gärtner Baag in Enge.

12 Eine ansehnliche und weitläufige Campagne im Canton Schaffhausen, kaum eine Stunde von dieser schweizerischen Stadt gelegen, bestehende in einem soliden Herrschaftshaus, wo-

rinn man nach Belieben Sommer und Winter wohnen kann, dieses hat anständige Wohnungen, als 2 Stuben, Kammern, ein grosser Saal, Kuchi und erforderliche Gelegenheiten, benebst dann einer grossen eigens dazu gehörigen Trotten mit schönen Zubereu und Zugehörden besetzt, ein separates Waschhaus, sodann zwey aneinander stossende Rebhäuser für 2 Haushaltungen der Rebleuten, samt einer grossen Scheuer und l. v. Stallungen, nebst einem grossen Hof in den man mit Kutschen und Pferden fahren kann, mitten in demselben ist ein Gebäude in Gestalt eines kleinen bedekten Thurns, und in demselben ein Gampe-Brunnen. Dieses Landgut besteht in 8 1/2 Juchart schöne fruchtbare Reben, wobey an zweyen Seiten des Hauses 2 schöne Kuchi- und Blumengärten wohl angebracht ligen, und in 12 Jucharten theils Akerfeld und theils Matten oder Wiesen meistens mit fruchtbaren Bäumen besezt, in einer herrlichen Lage und Aussicht in die Stadt, und schöne ländlichen Gegenden, und benachbarten Güteru herum, es wächst da ein vortreflicher Wein, weil der Weinberg den ganzen lieben langen Tag von der Sonnen bestrahlet und erwärmet wird, wie der Augenschein am besten alles ausweiset; Liebhabere von stillem Landleben, da das Gut von der Hauptstrasse etwas entfernt ligt, können da den angenehmisten, sichern und ruhigen Aufenthalt geniessen, und Landwirthschafts Verständige guten Nuzen und Vergnügen erzielen. Wer nun dieses beträchtliche Landgut zu erkaufen Lust, und weitere Erläuterungen zu haben wünscht, kann sich directe an Herrn Rathsherr Bernhard Ermatinger zum goldenen Löwen in Schaffhausen gefälligst adreßiren, und aller höflichen Begegnung versichert seyn, indem er diese Commißion freundschaftlich auf sich genohmen hat.

13 Ein, von einem guten Meister gemacht, und noch wohl conditionirter breiter No. 5. Strümpfweberstuhl, so leicht auf 3 Nadeln gerichtet werden kann, um den geringen Preis von 6 Louisd'or.

14 Ein tüchenes Mannskleid, ein kleiner Ueberrok, ein buratener Mantel, Brusttücher, Westen, Hosen, ein halb seidnes Kleid, Rok, Schopen und 2 Brüst, auch ein buratener Gestaltrok. Bey Schneider Brüm an der grauen Gaß.

15 Bey Winterthurervon Schaffenberg, der alle Wochen Mittwochen und Samstag bey Hrn. Hptm Ringgli an der Marktgaß seine Einkehr hat, ist zu haben, deutsche Schupenhüner, wie auch welsche Hanen und Hänen, alles um billichen Preis.

16 Das wohlgebaute und vortreflich gelegne Haus, genannt zum Rosenkranz, neben dem Schwanen, Kauflustige belieben an Ort und Stelle den Augenschein einzunehmen, und die weitern Conditionen zu vernehmen; in Ermanglung eines Käuffers könnte man das untere Gemach von Stund an oder auf Ostern um billichen Zins in Besiz nehmen.

17 Bey Waagmeister Wüst vor dem Storchen über, ist zu haben, feine weisse Reisten, das Pfund a 14, und 16 ß. wie auch graue a 13 und 14 ß. wenn man etwas zusammen nähme, würde sie um etwas wolfeiler erlassen; er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

18 Guter alter Wein, der Saum a 16, 18 und 20 ß. Bey Herr Pfenninger an der Müllegaß.

19 Schöne und gemeine Kästen, 3 Dozend Sessel von verschiedenen Arten, 2 schöne französische Bettstatten mit schönen Umhängen und schönen Bettern samt aller Zugehörd, eine schöne einschläfige Bettstatt samt Bett, ein schönes einschläfiges Bettstättli, samt Bettumhäng und Anzug, ein schöner weisser Anzug zu einem zweyschläfigen Bett, Pelzmantillen, 2 grosse Pelztalar und Röcke, Herren- und Frauenschläuf, feine Herrenhüt, Frauenüberröck, ein halb Dozend feine Herrenhemder, feine schwarze Herren- und Knabenkleider, auch buratene Mäntel für Herren und Knaben, schöne und gemeine Tischlachen und Zweheli, ein eisenes Oefeli, ein Glättöfen, allerhand Herren und Knabenkleider, 2 buratene Nachtröck, seidenflümpene Bett und Fensterumhäng, ein Fußkorb mit Pölz, ein Dozend silberne Messer und Gabeln, silberne Löffel, goldene Halsketten, Steckgufen, goldene Ring, allerhand beschlagne Bücher, ehrene Tüpfe, ehrene Mörser und Häfen, eine meßingene Schüssel, Herren- und Knabenstiefel, schwarze, aschfarbe, auch weisse seidene Herren- und Frauenstrümpf, alte Better für gemeine Leute, auch Bettstatten und

8 Eiserne Gewichtstein, von 25, 50, 100 Pfund, bis zusamen circa 300 Pfund.

9 Circa 60 Burgunderbouteillen.
10 Ein noch in gutem Stand sich befindender tannerner Kasten.
11 Man verlangt ein paar gute kleine Reißpistolen.
12 Ein grosser Wasserkessel, und 2 tannerne Kästen, jeder nur mit einer Thür.
13 Ein einschläfiges in gutem Stand sich befindendes Canapee oder Ruhbettli.
14 Ein wohl conditioniertes Buffet, 4 1/2 Schuh breit. Ein eisernes Ofenrohr, 7 bis 8 Schuh lang.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön heiteres und sonnenreiches Gemach zu Stadelhofen, der Schmidten vorüber, 2 Stegen hoch, besteht in Wohnstuben, Nebenkammern, Kuchi, grosse Kammer, alles auf einem Boden; eine Stegen höher eine Mägdenkammer, Plunder- und Holzgehalter; ein grosser Keller mit 60 Eimer Fassen belegt, mit Eisen gebunden, oder ein kleiner Keller; von dato an, oder auf künftige heil. Ostern um billichen Zins in Besz zu nehmen. Ist bey Zukerbeck Kölliker zu erfragen.

2 Ein mit allen Kommlichkeiten versehenes Gemach an der Kuttelgaß, welches in sich haltet eine Stuben samt grosser Nebenkammer, Kuchi, und Mägdenkammer, mit einer Thür beschlossen; eine Stegen höher noch eine Kammer, samt Holzgehalter; noch eine Stegen höher eine Plunderkammer; eine Stegen unter der Wohnstuben noch ein Stübli, auch ein Keller; von Stund an oder auf kommende heil. Ostern.

3 Ein Weiber-Kirchenort im vordern Geslez bey St. Peter; item, ein Ausziehstuhl im hinteren Geslez, von Stund an oder auf Weihnacht.

4 Ein angenehmes und heiteres Gemach mit einer oder zwey Stuben, Keller und erforderlichen Kammern, auf Dorf an der weiten Gaß, im Haus zur Stelzen; von Stund an oder auf künftige Ostern.

5 In der obern Kirch beym Predigern das erste Ort in der zweyten Zeileten bey der Stegen, von Stund an oder auf kommende Ostern, um billichen Zins; ist sich anzumelden beym Siegerist beym grossen Münster.

6 Ein komliches Wohngemach auf künftige Heil. Ostern; auch noch verschiedene Gemächer, um Hausrath oder andere Sachen darinn aufzubehalten, von Stund an.

7 Ein Mannenort in der untern Kirch beym Predigern, auf Seite des Spithals, hinter der ersten Stud der 2ten Zeilen das vorderste Ort. Ein Mannen-Kirchenort bey St. Peter, auf dem Gewölb gegen der Helferey, in dem vordern Flügel der 2te Stuhl, No. 528. Ein Mannenort bey St. Peter in dem mittleren Bogen auf der Emporkirche, gegen dem Hohenbrunnen, No. 347. Ein Mannenort beym Fraumünster auf dem Gewölb, in der 5ten Zeilen, No. 1231. Diesere 4 Oerter sind von Stund an in Besz zu nehmen.

8 Von Stund an anerbietet man 6 bis 700 fl. gegen gute alte Briefe, seyen sie zum Verkauf, oder zur Hinterlage.

9 Die mit Nro. 545. 559. 562. 563. 588. 596. und 599. bezeichnete Manns-Kirchenörter in der Wayfenhauskirche, a 1 fl. jährlichen Zins.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein kleiner eiserner Ofen samt Rohr.
2 200 fl. gegen doppelten Versaz, je eher je lieber.

3 Es wünschte jemand über Winter ein eisernes Oefelein samt Rohr, zu entlehnen für billichen Zins.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist am Martinstag Morgen vom Sternen hinweg bis in die Stadt, eine braun gerauchte Tabackpfeifen, mit versilbertem Beschläg, und ein hörnernes Rohr mit einem buchsenen Mittelstück, verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

2 Am vergangenen Donnerstag als den 11. Nov. ist im Gasthof zum Schwerdt, eine goldene französische Repetieruhr mit einem Gehäus, die Gloke an das Gehäus geschraubt, mit einem schwarzen Uhrband, einem gelben Schlüssel mit einem Kristallstein eingefaßt, auf dem Abtritt ligen geblieben, und nicht mehr zu Handen gekommen, so wollte der Verlierer gebeten haben, wann sie sollte an jemand angetragen werden, solches im Gasthof zum Schwerdt wissen zu lassen, der Verlierer wird erkenntlich darfür seyn.

3 Den 18. Winterm. ist von dem untern Müllisteg bis zur Schmiedgaß, ein geschriebnes Büchlein, in Kartendeckel gebunden, mit Schnüren, verlohren gegangen; weil solches den, so es gefunden, nichts nüzt, dem aber so es verlohren, Schaden verursachet, so bittet man den, der es gefunden, oder sonst Wissenschaft davon hat, um die Zurückgab, man wird sehr erkenntlich dafür seyn.

4 Vergangnen Montag hat jemand ein Chapeau verlohren, derselbige ist gespizlet, böglet und hat Tüpfli darinn genehet; wer selbigen gefunden, bittet man höflich gegen einem Trinkgeld wieder zurükzugeben.

5 Den 5ten dies Monats hat eine arme Dienstmagd, unweit Schwamendingen, durch Wallisellen bis gegen Rieden, 4 Hembder, 2 Leibli und 1 Paar Winterstrümpf verlohren; dem redlichen Finder wird für die Anzeig dessen ein angemessen Trinkgeld versprochen.

6 Es hat jemand ein Anhängsak verlohren, durch Gassen, über die untere Brugg, die Krebsgaß hinauf bis zu dem Leuenstein und wieder zurük, darinn ein Schnupftuch, 1 Schlüssel und etwas Geld sich befindet; den redlichen Finder bittet man, gegen einem anständigen Trinkgeld, um die Zurükgab.

7 Es ist in einem Wirthshaus allhier, am Martinitag, in einem gedrukten Papier ein Louisd'or gefunden worden, wer den Innhalt derselben aufweisen kann, kann selbige im Berichthaus erfragen.

8 Sonntags den 14. Wintermonat hat eine Dienstmagd in der Kirche bey St. Peter ein Paar Frauenzimmer Handschuh gefunden, wer solche genugsam beschreiben kann, kann selbe gegen das Einschreibgeld an demjenigen Ort finden, der im Berichthaus wird angezeiget werden.

9 Sonntags den 24. Weinm. hat eine Dienstmagd bey der Niederdörfterporten ein mit einem Namen graviertes und mit Haar besezтes goldenes Rähmgen zu einem Fingerring gefunden, und wünschet solches dem Hrn. Graveur oder Goldarbeiter, so es verlohren, gegen ein gefälliges Trinkgeld wiederum zuzustellen.

10 Den 31. Weinm. hat jemand einen silbernen Schuhschnallen bey dem Rennwegerthor gefunden, wer den Gespan aufweisen kann, kann solchen wieder haben.

11 Den 31. Weinm. ist in der französischen Kirche ein französisches Psalmenbuch ligen geblieben, man bittet denjenigen der es weggenommen, selbiges dem französischen Sigrist im Zollhaus im Neumarkt einzuhändigen.

12 Es ist den 28. Weinm. hier ein s. v. Jagdhund, der die Kuppel zerrissen, entloffen, selbiger ist braun, hat einen schwarzen Strich über den Rücken, ein weisser Tupfen auf dem Hals, mit einem weissen Strich über die Nasen, 4 weisse Füß und einen abgeschlagnen Schweif; wer

Kuchikästli, kleine und grosse Tisch, Kinderwägeli, eine schöne Kindersitzen und ein Stand, silberne und stählerne Degen, ein Herrenkragen, 2 Leidhüt, ein Kerzengestell, wo man 26 Kerzen auf einmal giessen kann, ein Vogelkefig zum paaren, ein schöner Herren- und Frauensattel, schöne damastene, brokartene und morene Nachtröck und Unterröck, ein schöner beschlagner Sopha, eine spanische Wand, allerhand Mahlereyen und grosse Landkarten, 2 schöne kleine nußbäumene Clavier, ein Bettschragen. Ein wohl gebautes, mitten in der Stadt stehendes Haus, nebst einem Garten, und guten Keller. Das mehrere ist im Haus selbst zu vernehmen. Bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß nachzufragen.

20 Schöne nußbäumene und tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatten, ein Bettschragen, nußbäumene Kästen mit 2 Thüren, ein Fliegenhaus mit Sturz beschlagen, ein schöner nußbäumener Ausziehtisch mit einer steinernen Tafel, ein Glätttisch, ein runder Tisch, ein schönes nußbäumenes Büffet mit einem zinnernen Guß, ein Apothekli samt Fläschli, Banktrög, lederne Stiefel, ein blau tüchenen Reutermantel, tüchene Kleider, ein Frauenschlauf von Marderpelz, Kerzenstöck, ein Fleischring, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der kleinen Strehlgaß.

21 Man wünschte 2 recht gute jagdtbare Hündinnen von verschiedenem Alter und von einer extra guten Race wegen Mangel des Plazes zu verkaufen, es würden solche zu billichen Preisen überlassen werden.

22 Ein Stok l. v. Bau, unter der Mezg in der Oeltrotten, welcher gut in die Wiesen.

23 Recht guter 88ger Wein der Eimer a 10 fl. Branntenwein die Maaß a 34 ß.

24 Vom besten alten Wein der Saum a 15 fl. 30 ß. 18 fl. 20 fl. und 36 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Trusenbranntenwein die Maaß a 34 ß.

14 Stück eichenes Holz, sammethaft oder Stückweis, auch lindenes Holz. Verschiedene Gattungen wollene Tücher und Moultong, zu wolfeilen Preisen, bey der Ellen. Bey der alten Eich.

25 Eine noch in gutem Stand sich befindende nußbäumene Thür, mit Eisen beschlagen, a 2 fl. 20 ß. Bey Rothgerwer Huber an der Badergaß.

26 Ein circa 12 Eimer haltendes Faß, wegen Mangel an Plaz wurde solches wolfeil erlassen. Auch eine artige Ladenwaag mit stürzenen Schaalen, in billichem Preis.

27 Auf öftere Nachfrage hin sind wieder neu angelangt, persische Cyclamen, gefüllte syrische Narzissen und Soleil d'or; man beliebe sich deßhalben im Eisenladen unten an der Marktgaß anzumelden.

28 Bey Buchbinder Heiz unter dem Kindli sind folgende Bücher zu haben: Lucians Schriften, aus dem Griechischen übersezt. 4 Bände. Zürich 769. Braun Rück und Eck. 2 fl. 36 kr. Klopstok, Er und über Ihn, von C. F. Cramer. 2 Thl. 8. Hamburg 780. 781. Br. Rück und Eck. 1 fl. Eschenburgs (J. J.) Entwurf einer Theorie und Litteratur der schönen Wissenschaften. 8. Berlin und Stettin 783. Br. R. und E. 36 kr. Fontanellens (B.) auserlesene Schriften. Mit Kupfern. Leipzig 771. 36 kr. Schubarts (Ch. D. F.) Gedichte aus dem Kerker. 8. Zürich. —— Die Baderkur. Ulm 766. —— Zaubereyen. ibid. 766. —— Leben des Freyherrn von Ilstadt. ibid. 776. Br. R. und E. 45 kr. Sämtliche Werke des Wandsbekerboten (von Claudius) 3 Thl. 8. München in albo. 30 kr. Löwens politische Werke. 2 Thl. 1 Band. 8. Hamburg und Leipzig 760. 15 kr. Verhandlungen der helvetischen Gesellschaft in Olten in den Jahren 1787. 1789. 1790. in albo. Jedes Jahr 8 kr. 24 kr. Der Augenarzt, ein Opfer seiner Kunst, ein Lustspiel in einem Aufzuge. 8. Basel 785. 8 kr. Philipons Rede über die Nothwendigkeit und die Mittel die Lebensstrafen abzuschaffen. 8. Basel 786. in albo. 12 kr.

29 Die Herren Liebhaber der Heraldik werden hiermit höflichst avisiert, daß bey Ingenieur Müller eine ziemlich grosse Sammlung von Sigillen und Pettschaft einzusehen, welche man

wünschte sammethaft zu verkaufen, man würde selbige um einen billichen Preis erlassen. In Ermanglung eines Käufers würde selbige Stückweis verkauft, nur bittet man sich aus, selbige ausfert das Haus zur Einsicht zu geben. An gleichem Ort sind auch wieder von den ächten Hoffmannischen Tropfen zu haben.

30 Drey in gutem Stand sich befindende Bettstellen ohne Himmel, eine noch ganz neu.

31 Ein noch in gutem Stand sich befindender Brämischlauf, dienlich für Landleute, wie auch ein weisser Federnschlauf, so gut als neu. Bey Frau Rellstabin im Thalacker, in der Farb.

32 Ein Clavier mit 4 Oktaven, ein Feldbettstätli samt Umhängen, eine Plaz-Montur, alles in billichem Preis. Bey Schneider Fäsi im Zollhaus im Rindermarkt.

33 Haus, Scheur und Stallung, samt einer halben Dorfgerechtigkeit, den 3ten Theil von Schopf und Speicher, ein halbes Mannwerk Baum- und Krautgarten, alles an und bey einander ligend, 1 Vrlg. Hanfland, etwas Holz und Torfland, und wenn man es verlangte, Akerfeld und Wiswachs. Bey Schmied Wetzstein von Fällanden zu erfragen.

34 Ein wohlgebautes Haus zu Stadelhofen an der Hauptstraß, von 3 Wohnböden, begreifen 7 Gemächer zum einfeuren, ohne Kuchen und Kammern, eine Winden, ein sehr guter Keller mit schönen Fassen mit Eisen gebunden; ferner, weitläufige Hintergebäude, enthalten ein Waschhaus, ein Gemach mit 2 aufgerüsteten Seidenrädern, und noch 4 grosse Gemächer; ein Garten, ein grosser Hof, darinn ein Brunnen. Bey wem Kauflustige sich zur Besichtigung anmelden können, ist im Berichthaus zu vernehmen.

35 6 Stück schöne Eichen zu Sellen, von 30 bis 36 Schuh lang.

36 Ein aufgerüstetes Leiterwägelein, sehr leicht, mit einem Vorzug und Deichsel, von Hand oder mit einem Haupt Vieh zu führen.

9 Obmann Köchli, Buchbinder unter dem gewundnen Schwerdt, verkauft um beygesezte Preise folgende gut gebundene Bücher: Rabeners Satyren. 5 Thl. 2 fl. 30 ß. Gellerts sämtliche Schriften. 10 Thl. 4 fl. 20 ß. Ramlers lyrische Blumenlese. 2 Thl. 1 fl 16 ß. Archenholz England und Italien. 5 Thl. 2 fl. 36 ß Kozebue Schriften. 3 Thl 1 fl. 36 ß. Siegwarts Geschichte. Neuste Ausgab mit Kupf. 3 Thl. 2 fl. 10 ß. Herders Ideen. 3 Thl. compl. mit Vign. 2 fl. 18 ß. Campe väterlicher Rath an meine Tochter. 36 ß. Bürgers Gedichte. Neuste Ausgabe mit Vign. 2 Thl. 1 fl. Hermes für Eltern und Ehelustige. Mit Fig. 5 Bd. compl. 3 fl 20 ß Theodors glückl. Morgen. 2 Bd. 1 fl. 36 ß. Millers moral. Schilderungen. 5 Bd. compl. 2 fl. 30 ß Sander von der Güte Gottes. 36 ß. Feddersen Unterhaltungen mit Gott in besondern Fällen. 1 ß. 10 ß. Alcibiades, von Meisner. 4 Thl. mit Kupf. 2 fl. 36 ß. Meisners Skizzen. 10 Thl. compl. 3 fl. Auch sind alle lateinischen Autoren, welche in Zweybrüken herausgekommen, um sehr billichen Preis complet zu haben.

37 Ein Stock f. v. Bau, beym Leuen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein in gutem Stand sich befindendes Fransengestüdel.

2 Gute alte Schuldbriefe.

3 Ein oder zwey gute Schuldbrief, ohngefähr 250 fl. haltend.

4 2 noch brauchbare Vorfenster ohne Flügel, 4 Schuh 2 Zoll hoch, 2 Schuh und 7 Zoll breit, mit grossen Scheiben oder Carnisbley.

5 Ein in gutem Stand sich befindendes Brodmesser.

6 Ein noch brauchbarer Kanzelrok.

7 Der 5te Theil der Memoires de Maximilon de Bethune Duc de Sully, oder man würde auch ein unkompletes Exemplar dieser Memoires billig bezahlen, wann sich der 5te Theil darunter befindet.

denselben bey Handen hat, oder Nachricht davon geben kann, wird ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen, man wird erkenntlich darfür seyn.

Verschiedene Nachrichten:

1 In Bürklischem Verlag ist aus der Preß kommen und zu haben:
Paulus Lob der Liebe. In 24 Kanzel-Reden, über 1. Corinther XIII. von Joh. Conrad Pfenninger, Diacon bey St. Peter, 27 1/2 Bogen, gr. 8. Auf weiß Papier, a 1 fl. netto.

2 Bey Buchbinder Kramer älter auf dem Helmhaus sind noch einiche Catalogi zu haben, von denjenigen Büchern, welche Samstag den 27. Winterm. auf Lobl. Zunft zum Kameel können besichtiget, und Montags den 29. der Rest aber Dienstags den 30. daselbst öffentlich sollen verauctioniert und den Meistbietenden überlassen werden. Auch sind daselbst einiche Sorten kleine Sackkalender und aller Sorten Hauskalender zu haben.

3 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß können die Zuglisten von der ersten Claß der Neuenburger Lotterie abgeholt, als auch zugleich die Billets zur 2ten Claß umgewechselt werden; bis auf welche Zeit die Renovierung statt hat, ist in dem Plan deutlich angemerkt, man beliebe sich also darnach zu richten, indeme der Collektor sich daran halten muß.

4 Bey Hrn. Freyhptm. Fäsi an der Marktgaß ist dato und den ganzen Winter über zu haben: Feine holländ Tabakpfeifen von Porzelain-Erde, eine Kisten von circa 700 Stück a 1 fl. 25 ß. nur 100 Stück a 1 fl. 30 ß. das Dozend a 10 ß. schwarze a 1 ß. das Stück. Gebleikte Mousselinen, ganze Stück und Bläze. Neue Stockfische, ganz und gewässert, Härings; aller Gattungen der besten Fischbein, auch breite oder Blanché, und zu Ladstöcken und Geißlen; allerhand Gattungen feinster Herren- und Frauenschuh von gestoppter Wollen, aller Gattungen Haarsunken, auch über Schuh und Stuefel, aller Gattungen rauhes und gebleiktes Baumwollengarn, dergleichen und leinene Töchten, roth türkisches und gut blaues Garn, aller Gattungen feinstes Oel, und Spezereywaaren, feinsten Straßburger Haarpuder, und Amlung, aller Gattungen Baumwollen, und gekartete, recht schön gedörrte frische Weglugen, schönes Reis.

5 Bey Buchbinder von Lähr oben an der Strehlgaß ist zu haben, zierlich schönes Cattun- oder Indienenpapier, von den neusten und besten Desseins, beym Buch und Ries, in sehr billichem Preis, deßgleichen Appenzeller, Basler, Berner hinkende Böck, Sonnenzirkel, der lustige Schweizer ꝛc. in gewohnten Preisen.

6 Das angesehene Handlungshaus Henryon Bertier in Nancy, wünschte einen Sohn von 13 bis 14 Jahren auf einiche Zeit in die deutsche Schweiz zu thun, und dagegen einen andern zurück zu nehmen; sollte jemand Lust haben, einen solchen Tausch zu machen, so kann man sich directe an das bemeldte Haus adressieren und mehrere Information darüber einziehen.

7 Madame Pachoud, Marchande en Draperies & Chapelleries, à Lausanne, annonce que Mr. Sugnin, son gendre, Ministre Protestant, établi à Vallamand, campagne près du Lac de Morat, une de belles situation du Pays françois du Canton de Berne, recevra en pension chez lui, des jeunes gens, & même des Mrs. de tout âge. Il enseignera aux premiers, sur lesquels son Epouse surveillera, pour ce qui concerne une femme, singulierement pour la conduite & les mœurs, en secondant son mari à cet égard, tout ce qu'un Ministre françois de la Religion est supposé savoir; & outre cela les Langues Grécque & Allemande, & les Elémens de Mathématiques. Le prix pour l'entretien ordinaire sera de trois louis par mois, un d'entrée & un de sortie, & l'on conviendra d'une maniere convenable pour les choses particulieres qu'on voudra exiger. Elle ose se flater que la capacité de son gendre & l'espérance du succès, ne seront pas contredites par les informations qu'on pourra prendre des personnes qui le connoissent.

8 Bey Hrn. Waser unter der neuen Meisen sind so wohl die Zuglisten als allfählige Gewinnste von der 3ten Claß 17ter Churer-Lotterie, als auch die Renovations-Billets zur 4ten Claß,

und vor etwannige Liebhaber annoch Kaufloos zu haben und abzuhollen; dabey er höflichst bittet, diese Einlage zu beschleunigen, weilen zufolge der in der Zugliste enthaltenen Anmerkung, nach Verfluß des Termins vom 29. dieß, keine Numero mehr wird ausbingegeben werden.

9 Es begehrt ein Färber am Zürichsee, einen Knaben von ehrlichen Eltern in die Lehr zu nehmen, welcher noch etwas von der Handlung lernen könnte, mit welchem raisonable Bedingnisse gemacht würden.

10 Bey der Jgfr. Weberin neben dem Storchen ist in Commißion zu haben, ein Wasser, für die Dinten- und andere Mosen aus dem weissen Zeug alsobald zu bringen, daß Gütterli a 7 ß. Ferner empfiehlt sie sich zu geneigtem Zuspruch, mit extra guten Svizen, Strick- und Nehfaden, so bey ihr zu haben.

11 Es wird einer Lobl. Burgerschaft angezeigt, daß Mstr. Rudolf Obermann, Spengler, sich empfiehlt in der Spenglerarbeit, es mag seyn was es wolle, Rohr und Kängel, a 10 ß. Er ist dermalen wohnhaft in der Neustadt an der ersten Gaß.

12 Der in hiesigem Adlerwirthshaus sich aufhaltende Pettschaftstecher Joh. Georg Frey, macht einem ganzen ehrsamen Publiko zu wissen, daß er gesinnet sey, in kurzer Zeit von hier weg und nach Bern sich zu begeben, wer nun noch etwas von dieser Arbeit nöthig hat, beliebe zu befehlen; übrigens danket derselbe vor den bisherig geneigten Zuspruch.

13 Es verlangt hier jemand einen Knecht, der Schreiben und Rechnen kann, sich zu allen vorfallenden Laden- und Hausgeschäften willigst wurde gebrauchen lassen, und gute Zeugniß seiner Treu und Wohlverhaltens aufzuweisen hätte.

14 Es empfiehlt sich ein junger Mann bestens zum Copieren.

15 Bey Buchbinder Ott ist das 2te Verzeichniß von Büchern mit beygesezten Preisen gratis zu haben. Dieser Catalogus zeichnet sich durch viele Hauptwerke aus.

16 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, sind zu haben:

Historischer Kalender für Damen für das Jahr 1791. von Friedrich Schiller, enthält die Geschichte des dreyßigjährigen Krieges — mit meisterhaften Kupfern von Chodowieki gezeichnet und von Penzel gestochen. Gebunden in Futteral.

Frauenzimmer-Almanach zum Nuzen und Vergnügen auf 1791. Mit Kupfern von Chodowieki, Schubert und Malvieux. Gebunden mit Futteral.

Meiners (C.) Briefe über die Schweiz, 3ter und 4ter Theil. groß 8. Edition. Berlin 790.

Desselben Buchs klein 8. Edition. Berlin 790

Des Grafen Moritz August von Beniowski Reisen durch Sibirien und Kamtschatka über Japan und China nach Europa. Nebst einem Auszuge seiner übrigen Lebensgeschichte. Aus dem Engl. Mit Anmerk. von J. B. Forster. Mit Kupf. gr. 8. Berlin 790.

17 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:

Historischer Calender für Damen für das Jahr 1790. von Fried. Schiller. Enthaltend die Geschichte des 30 jährigen Krieges. Mit Kupfern von Chodowieki und Penzel. 32. Leipzig.

Christ. Meiners Briefe über die Schweiz. 3ter und 4ter Theil. gr. 8. Göttingen 791.

Dieselben klein 8. ibid. 791.

18 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey St. Peters Kirche, sind nebst Züricher Kalendern auf das Jahr 1791. einzeln und beym Dozend, auch noch zu haben, von den sehr komoden und beliebten Markgräfl. Baden-Durlachischen Schreibkalendern auf das Jahr 1791 in welche zwischen jeden Tag des Jahrs geschrieben werden kann, gleich den Schafhauser Schreibkalendern in 8vo, auf schön Schreibpapier gedruckt, ungebunden, und auch gebundene mit Papier durchschossene, in billichsten Preisen. Eben daselbst sind folgende Bücher zierlich conditioniert zu haben:

Ludwig Dictionary English, germa and French. gr. 4. Leipz. 1736. in Franzband. 2 fl. 20 ß.

Vene-

Die sämtlichen Creditoren des ausgetrettenen Wachtmeister Heinrich Baders zu Holtingen, werden andurch gerichtlichen aufgefordert, ihre auf ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis den 1sten Decemb. in Endesunterzeichneter Canzley anzugeben, und hernach Dienstag den 7. Dec. als dem hierzu eigens angesezten Verrechtfertigungstag entweder persönlich oder durch Vollmacht Morgens um 9 Uhr auf hiesigem Gerichthaus zu erscheinen, zumalen nachwärts kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Geben den 16. Nov. 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Da von denen mit Martini lauffenden Jahrs verfallenen Aufbruch-Zinsen im Hard, noch sehr viele ausstehen, so werden sämtliche Innhabere solcher Aufbrüchen freundschaftlich erinnert, innert den nächsten 8 Tagen ihre Zinse einzuliefern, wiedrigen Falls selbe am Rechten gesucht werden würden.

Datum den 16. Nov. 1790. Hardamt.

Mit Oberkeitlicher Bewilligung wird Mittwochen den 8. Christm. im Gsellenhaus zu Küßnacht ein offentlicher Feil- und Ganttag gehalten werden, über Heinrich Fänner, Büchsenschmied, Rudolf sel. Sohn zu Heßlibach besizenden Haus und Gütergewerb, bestehende in einer Behausung und Zugehörd, 2 Juchart Reben, anderthalb Juchart Aker, zu 2 Haupt Vieh Wieswachs, und ein halben Theil Holz im Küßnachter Gemeindwerk. Wer dazu Lust hat, kann an Ort und Stell selbsten der Augenschein davon einnehmen und an ermeldtem Tag Nachmittag um 2 Uhr im Gsellenhaus zu Küßnacht erscheinen, woselbst jedermänniglichem mit gutem Bescheid wird begegnet und die eigentlichen Kauß-Conditionen werden eröfnet werden.

Datum den 16. November 1790. Canzley Küßnacht und der Enden.

Mit oberkeitlicher Verwilligung wird über den Homburg Hof, in der Gemeind Bubigheim, bestehende in Behausung, Scheur und Stallungen, so in zwey zu theilen schicklich, dann 41 1/2 Juchart Turbenland und Wiesen; 86 1/2 Juchart Acker und Weid, und 18 bis 20 Juchart Holz, alles in einem Einfang, und gant Zehendenfrey: darauf an Grundzins stehet, 16 Mütt Kernen, 9 Malter Haber, 2 fl. 29 ß. Zürich Mäß und Geld; auf Mittwochs den 8. Christmonat ein Feiltag gehalten werden, wo inzwischen die Liebhabere das mehrere an Ort und Stell selbst einsehen und vernehmen können.

Geben den 15. Wintermonat 1790. Canzley Grüningen.

Auf Befehl des Tit. HHerrn Landvogt Füeßlis zu Grüningen, werden alle diejenigen, welche an den verstorbenen Jakob Kindliman zu Haitberg im Hof Wald, Ansprach haben, oder ihme zu thun sind, anmit aufgefordert, ihre Schulden und Gegenschulden innert Zeit 3 Wochen Endsgesezter Canzley einzugeben, hernach auf Donnstags den 16. Christmonat, entweder persönlich oder per Procuram, im Schloß Grüningen bey guter Morgenszeit sich einzufinden, allwo in Sachen nach Auffahlsrechten gehandelt, dem ausbleibenden aber nachher dießfalls weder Red noch Bescheid mehr gegeben würde.

Geben den 15. Wintermonat 1790. Canzley Grüningen.

Anna Barbara Hanhardt, Hs. Jakob Dupsen Eheweib zu Obermetmenstetten, der Herrschaft Knonau, welche ihren Ehemann jüngster Tagen treuloser Weis verlassen, und als eine schlechte verschwenderische Person im Land herumschwärmt, wird hierdurch als ein freches lie-

derliches Mensch, offentlich, aus Befehl M.H.Hrn. Landvogt Hs'zhalben, verruffen, und iedermänniglich verwarnet, ihro im mindesten nichts ohne bcare Bezahlung anzuvertrauen, noch ihro Unterschlauf oder Aufenthalt zu geben, maassen ihrethalben niemandem kein Recht wird gehalten werden.

Geben den 13. Wintermonat 1790. Canzley Knonau.

Da von mehrern den hiesigen Markt besuchenden Gästen zur Obrigkeitlichen Erfahrung gekommen, daß in der Nähe und Ferne das Gerüchte verbreitet werde, als ob in hiesiger Stadt eine anstekende böse Seuche herrsche, die viele Menschen wegraffte, ja daß sogar die Leichen, um das Publikum zu täuschen, verheimlichet werden, so wird von Hochlobl. Magistrats wegen, unter Reichsständischer Treue und Würde versichert, daß, Gott Lob! allhier eine gesunde, reine Luft regiere, keine Seuche oder Krankheit herrsche, sondern die gesammte Burgerschaft des Glükes der vollkommensten Gesundheit geniessen, wie hierüber so viele hundert Zeugen von auswärtigen Käuffern und Verkäuffern, die dem in voriger Woche abgehaltenen Jahrmarkte beygewohnet hatten, und die zum Theil mit Furcht und Vorurtheil angefüllet hieher gekommen sind, die Wahrheit dieser Obrigkeitlichen Erklärung bestätigen, und das auswärtige Publikum unpartheyisch belehren können. Da aber in einer benachbarten Herrschaft, bey dem schnellen Uebergang der Hize in feuchte Witterung, die rothe Ruhr unter dem Landvolke ausgebrochen, und einige, welche die frühzeitige Hilfe des Arztes versäumet, oder aus Vorurtheil sich der alten sogenannten Hausmittel bedienet haben, weggeraffet hat, so wie auch selbst allhier wenige Kinder und etliche alte sonst kränkliche Personen verstorben sind, so mag daher das Mißverständniß gekommen, und durch die gewöhnliche Verbreitung vergrössert worden seyn, weswegen denn das Publikum von der wahren Beschaffenheit der Sache, daß nirgends eine anstekende Seuche herrsche, und für Personen und Waaren nicht die geringste Gefahr zu besorgen seyen, hiermit Obrigkeitlich benachrichtigt wird.

Signatum den 12. Nov. 1790. Canzley der Reichsstadt Lindau.

Von Seiten allhiesig Frey Lobl. Stadtgerichts werden samtliche Creditores des aus dem Rechten gewichenen Bernhard Boßhard aus dem Haasenacker bey Herrliberg, aufgefordert, ihre auf ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis den 1. Dec. in Endsunterzeichneter Canzley anzugeben, und hernach Montags den 6. Dec. als an dem hierzu eigens angesezten Verrechtfertigungstag, entweder persönlich oder durch Anwald, ohnfehlbar Morgens um 8 Uhr auf hiesigem Gerichthaus zu erscheinen, inmassen nachwerts kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Geben den 8. Nov. 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Da auf den hiesig verburgerten Hs. Conrad Steinbrüchel, den Pastetenbeck, die Auffahlsrechte verlangt und bewilliget worden, als werden andurch desselben samtliche Creditores gerichtlichen aufgefordert, ihre auf ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis auf den 1. Dec. in Endsunterzeichneter Canzley anzugeben, und hernach Dienstag den 7. Dec. Morgens um 9 Uhr ohnfehlbar auf hiesigem Gerichthaus entweder persönlich oder per Mandatarium, sub pœna præcluſi, zu erscheinen.

Geben den 9. Nov. 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Veneroni Dizzionario Imperiale, Italiano, Franzesco, Tedesco e Latino, purgato di Castelli. med. 4. in Francof. sui Meno. 2 Vol. Zierlich in halb Franzband. 3 fl. 20 ß. Lucrèce de la Nature des Choses, trad. en Vers par Msr. le Blanc de Guillet. 2 Vols. med. 8. a Paris 1788. Franç. & Latin. propre reliée. 4 fl. Wolfs Geschichte der Jesuiten von ihrem Ursprung bis auf gegenwärtige Zeiten. 8. Zürich 1789. und 90. 2 Bände. Cart. mit Tit. 1 fl. 20 ß. Mosheim Histoire Ecclesiastique ancienne & moderne, trad. en franc. sur la 2de Edit. Angl. gr. 8. Yverdon 1776. 6 Vols. Cart. broch. 3 fl. Histoire generale des Antilles habitées par les François, par Msr. de Tertre. gr. 4. a Paris 1667. 4 Vols. avec fig. & Cartes. Franzband. 2 fl. 20 ß.

19 Man verlangt eine bestandne Person zu Kindern und Hausgeschäften, von Stund an; auch eine brafe Magd, von Stund an. Im Storchen zu erfragen.

20 Eine Tochter von etlich und zwanzig Jahren, von guter Familie, die eine ihrem Herkommen anständige Erziehung erhalten, und tugendhaft ist, wünschte in ein hiesiges Haus als Gesellschafterin oder Haushälterin unterzukommen, sie versteht alle Frauenzimmer- und Schneidernäherin Arbeit aus dem Grund, und ist auch in denen Sachen wohl erfahren, so daß eine Herrschaft alle Zufriedenheit zu erwarten hätte; alles dieses kann man durch zureichende Zeugnisse bekräften, und ist man bereit, ihrer Treue wegen die gefällige Sicherheit zu geben; in Ansehung des Gehalts wurde sie sich billich finden lassen, und es einer Herrschaft überlassen, sie nach ihren Verdiensten zu belohnen.

21 Es verlangt jemand einen schon hier bekannten ehrlichen Menschen, als Weinschenk anzunehmen; wann aber möglich, ohne eine Haushaltung.

22 Da in einer benachbarten Benerischen Municipal-Stadt sich jemand, durch Freunde aufgemuntert, entschlossen hat, 4 bis 6 junge Leute in die Kost zu nehmen, und sie praktisch-theoretisch zur Kaufmannschaft zu bilden, so empfiehlt man sich vorzüglich hiesigen Orts, weilen man durch einen vieljährigen hiesigen Aufenthalt diesen Plaz und das ganze Handlungssystem desselben vollkommen kennt. Wo deßwegen das nähere zu erfahren, ist im Berichthaus zu erfragen.

23 In Bürklischer Buchhandlung in der Schipfi, und bey Hrn. Waser unter der neuen Meisen ist zu haben: Neu bearbeiteter Plankatalog von der ihrem Termin sich nähernden Obm. Werdmüllerschen Gemählde-lotterie, mit Beyfügung des kritisch detailierten Urtheils Hrn. J. C. Lavaters über diese Entrepriſe, in einem öffentlichen Briefe, und des Unternehmers Beantwortung dieses Briefs a 3 ß.

24 Melchior Hörner ist wieder mit extra schönen Nürnberger Canarivögeln angelangt, auch hat er einen schönen Bastard. Er empfiehlt sich dem E. Publiko um geneigten Zuspruch. Logirt beym Raaben.

25 Der bekannte Kabisschneider aus dem Bernergebiet, Hs. Ulrich Wildi, rekommandiert sich. Er logiert im rothen Haus.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 fl. 23 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 1 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 4 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 31 fl. Das Pfund 13 ß 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Kaspar Kambli, und Frau Dorothea Morf.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Hs. Kaspar Hirzel, und Frau Regula Leu.
Herr Salomon Hirzel, und Jgfr. Katharina Locher.

Verstorben und verkündet worden sind:

Jgfr. Anna von Orell, Hrn. Director Felix von Orell sel. ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Anna Barbara Koller, Hs. Ulrich Hämikers sel. von Wiedikon ehl. nachgel. Wittfrau, und Susanna von Tobel, Jakob Bünzli von Ebmatingen ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Dienstags den 30. Winterm. Morgens und Nachmittags, und Mittwochen den 1. Dec. Nachmittags, werden die Kunstschüler auf Lobl. Zunft zun Schuhmachern, in Anwesenheit des hohen Schulraths, öffentlich geprüft werden. Zur Aufmunterung der Schüler werden sich die Freunde der Jugend und guten Künste, besonders auch diejenigen Eltern, geneigt einfinden, welche es sich so wohl zum Vergnügen als zur Pflicht machen, selbst Augenschein von dem Fleiß der jungen Leute anzunehmen.

Mittwochen den 1. Christm. Morgens um 8 Uhr, werden die samtlichen Lehrer der Kunstschule zum Examen neuer Schüler fortschreiten, ob sie im Lesen, Auswendigschreiben, in den 4 Species der Rechenkunst u. s. f. dasjenige alles gelernt haben, was in den zwo untersten Klassen der Realschule gelehrt wird, ob sie das Alter von 12 Jahren zurückgelegt, und gesinnet seyen, sämtliche Lehrstunden zu besuchen; die denn Donnstags den 3. Morgens um 8 Uhr von samtlichen H. Herren Verordneten zur Kunstschule, unter dem Präsidium Tit. M. Hochgeachten Herrn Statthalter Scheuchzers, werden als Schüler angenommen werden; dieselben können sich also in Begleit ihres Vaters oder jemand anderm an seiner Statt, zur bestimmten Zeit auf der deutschen Schule einfinden.

Secretarius.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XLVII.
Zürich, den 25. Wintermn.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Alter Wein, die Tausen a 5 fl.

2 Bey Herr Schweizer im Rindermarkt ist zu haben, recht gutes altes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 12 ß.

3 Bey Jafr Goßwyler hinter Zeunen sind noch zu haben, schöne gefüllte und einfache Hiazinthen, Narzissen von verschiedenen Sorten, gefüllte Jonquillen, gefüllte Gläsli, das 100 a 2 fl. Rauunkuli und Anemonenwurzen, beym 100. und Stuckweis, auch noch schöne gefüllte syrische Narzissen, alles in billichem Preis. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

4 Eine in gutem Stand sich befindende ganz eiserne Cassa. Ein gegoßner eiserner Ofen, nach neuster Fassong, in ein grosses oder kleines Zimmer sehr schicklich

5 Ein Spinnrad nebst Haspel, ein Beckrad, eine Laterne, 2 gute Pfeffermüllen, ein eiserner Mörser, ein Fleischstöckli in eine Kuchi, alles um billigen Preis.

6 Bey Frau Vögeli im Laden oben an der Krebsgaß sind zu haben, von allen Sorten Dirgeli, in billichem Preis.

7 Zwey Schuldbrief, der eine 1200. der andere 200 fl. haltend. Eine schöne Stockuhr. Eine schöne Wanduhr in einem nußbäumenen Gehäus, in sehr billichem Preis.

8 Recht guter 88ger Wein der Eimer a 10 fl.

9 Recht guter alter weisser Wein der Saum a 18 fl. Man kann auch bey der Tausen haben. Muster werden bezahlt. Ist zu haben gerade neben dem Schneggen.

10 Ein Schreibtisch nach alter Fassong, 8 Schuh 2 Zohl hoch, 4 Schuh 6 Zohl breit, in sehr billichem Preis. Bey Tischmacher Fries in der Neustadt zu erfragen.

11 Neue und alte Better von gutem Hausbarchet. Bey der Frau Grobin in der Neustadt an der mittleren Gaß.

12 Eine 1000 fl. haltende Rathhaus-Obligation, mit Martini zinsbar.

13 Ein noch fast neuer Pelzrock à la Polonaise, in sehr raisonablem Preis.

14 Eine noch in gutem Stand sich befindende Reißkoffer, 2 Reißkästen, mit Eisen wohl beschlagen.

15 Eine Portion schöner Kabis, um billichen Preis.

16 Guter alter Wein die Tausen a 5 fl. a 7 fl. und a 8 fl. Guter alter rother Wein die Tausen a 7 fl. und a 5 fl. 20 ß.

17 Extra gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. 6 hlr. und a 2 ß. Bey Frau Sprünglin auf E. E. Schützen hinter dem Lindenhof.

18 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, kleine Bettstättli, nußbäumene schöne Ausziehtisch, schöne Tisch ohne Auszug, auch mit steinernen Tafelen, mit schönen Füssen, geringe Tisch und Tischli, Wandtischli, Sessel, Schemel, Pultbretter, lange Bänk mit Lähnen, schöne Sidelen, allerhand Trucken, Wiegenbögen, Bolzwägli, hölzerne Weinträchter, Muhlten und Mühltli, meßingenes Caffee- und Theegeschirr, meßingene Oelampelen, meßingene Leuchter, Blendlaternen, kleine Spiegel, Portraiter, Plunder, Kleider, Umhäng, auch schöne Bankkußi, und viele andere Sachen mehr.

19 Ein neuer nußbäumener und ein tannerner Kasten, und eine nußbäumene Comoden, eine noch recht schöne zweyschläfige nußbäumene Himmelbettstatt vor Landleute, eine grosse nußbäumene Kisten mit Eisen beschlagen, ein noch recht guter Mantelsack, und allerhand noch brauchbares Pferdgeschirr. Auch sind noch etliche 50 Stück Stackelscheiter, wobey 2 mit den Eisen, und 3 grosse 18 schühige Ruder, und grosse und kleine Sassen zu haben, wann solche jemand zusammen nähme, wurde man sie um einen billichen Preis erlassen. Bey Tischmacher Schaufelberger im Niederdorf.

20 Eine Portion recht gute Reben, nächst an der Stadt, die Tausen a 14 ß. beym Haus abzuhollen; begehrte aber jemand 20 bis 25 Tausen, so wurden selbige durch die Fuhr geliefert werden.

21 Guter alter Wein der Eimer a 9 fl. 20 ß. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Bey Metzger Huber an der Müllegaß.

22 Bey Thurnhüter Wüst ist zu haben, gutes altes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 20 ß.

23 Recht gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. 6 hlr. Ist zu haben bey Frau Schweizerin unten an der Gräbligaß.

24 Zwey Jagdflinten, zu verkaufen, oder auszulehnen.

25 Ein grosser Ofen, samt Blatten und Stüdlein.

26 Es sind noch von den besten Sorten französischen Obsbäumen zu haben, Birren und Apfel, wie auch ein schwarzer Maulbeerbaum, bey Gärtner Baag in Enge.

27 Eine ansehnliche und weitläufige Campagne im Canton Schaffhausen, kaum eine Stunde von dieser schweizerischen Stadt gelegen, bestehende in einem soliden Herrschaftshaus, worinn man nach Belieben Sommer und Winter wohnen kann, dieses hat anständige Wohnungen, als 2 Stuben, Kammern, ein grosser Saal, Kuchi und erforderliche Gelegenheiten, benebst dann einer grossen eigens dazu gehörigen Trotten mit schönen Zuberen und Zughörden besetzt, ein separates Waschhaus, sodann zwey aneinander stossende Rebhäuser für 2 Haushaltungen der Reblenten, samt einer grossen Scheuer und s. v. Stallungen, nebst einem grossen Hof in den man mit Kutschen und Pferden fahren kann, mitten in demselben ist ein Gebäude in Gestalt eines kleinen bedekten Thurns, und in demselben ein Gampe-Brunnen. Dieses Landgut besteht in 8 1/2 Juchart schöne fruchtbare Reben, wobey an zweyen Seiten des Hauses schöne Kuchi- und Blumengärten wohl angebracht ligen, und in 12 Jucharten theils Akerfeld und theils Matten oder Wiesen meistens mit fruchtbaren Bäumen besezt, in einer herrlichen Lage und Aussicht in die Stadt, und schöne ländlichen Gegenden, und benachbarten Gütern herum, es wächst da ein vortreflicher Wein, weil der Weinberg den ganzen lieben langen Tag von der Sonnen bestrahlet und erwärmet wird, wie der Augenschein am besten alles ausweiset; Liebhabere von stillem Landleben, da das Gut von der Hauptstrasse etwas entfernt ligt, können da den angenehmsten, sichern und ruhigen Aufenthalt geniessen, und Landwirthschafts Verständige guten Nutzen und Vergnügen erzielen. Wer nun dieses beträchtliche Landgut zu erkauffen Lust, und weitere Erläuterungen zu haben wünscht, kann sich directe an Herrn Rathsherr Bernhard Ermatinger zum goldenen Löwen in Schaffhausen gefälligst adreßiren, und aller höflichen Begegnung versichert seyn, indem er diese Commißion freundschaftlich auf sich genohmen hat.

28 Ein, von einem guten Meister gemacht, und noch wohl conditionirter breiter No. 5. Strümpfweberstuhl, so leicht auf 3 Nadeln gerichtet werden kann, um den geringen Preis von 6 Louisd'or.

29 Ein tüchenes Mannskleid, ein kleiner Ueberrok, ein buratener Mantel, Brusttücher, Westen, Hosen, ein halb seidnes Kleid, Rok, Schopen und 2 Brüst, auch ein buratener Gestaltrok. Bey Schneider Bräm an der grauen Gaß.

30 Bey Winterthurerbott Schellenberg, der alle Wochen Mittwochen und Samstag bey Hrn. Hptm. Ringgli an der Marktgaß, seine Einkehr hat, ist zu haben, deutsche Schupenhüner, wie auch welsche Hanen und Hänen, alles um billichen Preis.

31 Das wohlgebaute und vortreflich gelegne Haus, genannt zum Rosenkranz, neben dem Schwanen, Kaufslustige belieben an Ort und Stelle den Augenschein einzunehmen, und die weitern Conditionen zu vernehmen; in Ermanglung eines Käuffers könnte man das untere Gemach von Stund an oder auf Ostern um billichen Zins in Besiz nehmen.

32 Bey Waagmeister Wüst vor dem Storchen über, ist zu haben, feine weisse Reisten, das Pfund a 14, und 16 ß. wie auch graue a 13 und 14 ß. wenn man etwas zusammen nähme, würde sie um etwas wolfeiler erlassen; er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

33 Guter alter Wein, der Saum a 16, 18 und 20 fl. Bey Herr Pfenninger an der Müllegaß.

34 Schöne und gemeine Kästen, 3 Dozend Sessel von verschiedenen Arten, 2 schöne französische Bettstatten mit schönen Umhängen und schönen Bettern samt aller Zugehörd, eine schöne einschläfige Bettstatt samt Bett, ein schönes einschläfiges Bettstättli, samt Bettumhäng und Anzug, ein schöner weisser Anzug zu einem zweyschläfigen Bett, Pelzmantillen, 2 grosse Pelztalar und Röcke, Herren- und Frauenschläuf, feine Herrenhüt, Frauenüberröck, ein halb Dozend feine Herrenhemder, feine schwarze Herren- und Knabenkleider, auch buratene Mäntel für Herren und Knaben, schöne und gemeine Tischlachen und Zweheli, ein eisenes Oefeli, ein Glättöfen, allerhand Herren- und Knabenkleider, 2 buratene Nachtröck, seidenstümpene Bett- und Fensterumhäng, ein Fußkorb mit Pölz, ein Dozend silberne Messer und Gabeln, silberne Löffel, goldene Halsketten, Steckgufen, goldene Ring, allerhand beschlagne Bücher, ehrene Tüpfe, ehrene Mörser und Häfen, eine meßingene Schüssel, Herren- und Knabenstiefel, schwarze, aschfarbe, auch weisse seidene Herren- und Frauenstrümpf, alte Better für gemeine Leute, auch Bettstatten und Kuchikästli, kleine und grosse Tisch, Kinderwägeli, eine schöne Kindersizen und ein Stand, silberne und stählerne Degen, ein Herrenkragen, 2 Leidhüt, ein Kerzengestell, wo man 26 Kerzen auf einmal giessen kann, ein Vogelkefig zum paaren, ein schöner Herren- und Frauensattel, schöne damastene, brokartene und morene Nachtröck und Unterröck, ein schöner beschlagner Sopha, eine spanische Wand, allerhand Mahlereyen und grosse Landkarten, 2 schöne kleine nußbäumene Clavier, ein Bettschragen. Ein wohl gebautes, mitten in der Stadt stehendes Haus, nebst einem Garten, und guten Keller. Das mehrere ist im Haus selbst zu vernehmen. Bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß nachzufragen.

35 Schöne nußbäumene und tannerne ein- und zweyschläfige Bettstatten, ein Bettschragen, nußbäumene Kästen mit 2 Thüren, ein Fliegenhaus mit Sturz beschlagen, ein schöner nußbäumener Ausziehtisch mit einer steinernen Tafel, ein Glätttisch, ein runder Tisch, ein schönes nußbäumenes Buffet mit einem zinnernen Guß, ein Apothekli samt Fläschli, Banktrög, lederne Stiefel, ein blau tüchenen Reutermantel, tüchene Kleider, ein Frauenschlauf von Marderpelz, Kerzenstöck, ein Fleischring, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der kleinen Strehlgaß.

36 Man wünschte 2 recht gute jagdtbare Hündinnen von verschiedenem Alter und von einer extra guten Race wegen Mangel des Plazes zu verkaufen, es würden solche zu billichen Preisen überlassen werden.

37 Ein Stok f. v. Bau, unter der Mezg in der Oeltrotten, welcher gut in die Wiesen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein halber tannerner Kasten, der in gutem Stand, je eher je lieber, in billichem Preis.
2 Ein zinnerner, küpferner, oder erdener, in gutem Stand sich befindender Böllenkrug.
3 Ein gutes Violin.
4 Es wünschte jemand folgende in der 4ten Claß der Realschul gebrauchenden Lehrbücher in gutem Stand anzukaufen: Erneſt, Terent, Juſtin, Fœder, Via, Schröths Lehrbuch, die Christliche Tugendlehre.
5 Eine etwann 8 bis 9 Ell lange noch in gutem Stand sich befindende spanische Wand, wie auch ein paar schöne kleine Tischlein.

6 Ein in gutem Stand sich befindendes Fransengestüdel.
7 Gute alte Schuldbriefe.
8 Ein oder zwey gute Schuldbrief, ohngefähr 250 fl. haltend.
9 2 noch brauchbare Vorfenster ohne Flügel, 4 Schuh 2 Zoll hoch, 2 Schuh und 7 Zoll breit, mit grossen Scheiben oder Carnisbley.
10 Ein in gutem Stand sich befindendes Brodmesser.
11 Ein noch brauchbarer Kanzelrok.
12 Der 5te Theil der Memoires de Maximilon de Bethune Duc de Sully, oder man würde auch ein inkompletes Exemplar dieser Memoires billig bezahlen, wann sich der 5te Theil darunter befindet.
13 Eiserne Gewichtstein, von 25, 50, 100 Pfund, bis zusamen circa 300 Pfund.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sehend Weiberort in der Kirche zum grossen Münster, nahe bey dem Taufstein, zur Seite des Sal:hauses, um billichen Zins von Stund an in Besz zu nehmen.
2 Eine Behausung ausser der Sihlbrücke neben der alten Bleike, bestehend in zwey Stuben, die eine mit einem Alkofen, zwey grosse Nebenkammern, Küche, ein Mägdenkämmerli, ein Keller, Plaz zu Turben und Holz, samt Waschgelegenheit; sollte jemandem mit grösserm Plaz gedient seyn, so könnte noch eine Stube samt Kammer auf dem 2ten Boden entbehrt werden; von Stund an oder auf künftige Ostern in Besz zu nehmen.
3 Ein angenehmes Gemach in der grössern Stadt, am Wasser, bestehend in Stuben, Nebenkammer, Kuchi, nebst noch 2 Kammern, und Keller; auf Ostern in Empfang zu nehmen. Liebhabere dessen können solches selbst besichtigen
4 Ein Gemach im Neumarkt im Winkel, solches enthält eine Stuben samt Alkofen, 3 bis 4 Kammern, Plaz genug zu Holz und Turben; welches auf künftige heil. Ostern kann in Besz genommen werden. Ist sich darum anzumelden bey Schuhmacher Vogel, jünger, auf dem Kronenthor.
5 Man anerbietet 1000 fl. gegen gute und genugsame Unterpfand; von Stund an oder auf das Neujahr 1791.
6 Ein Schopf nahe beym Wasser, auf Ostern.

7 Ein schön heiteres und sonnenreiches Gemach zu Stadelhofen, der Schmidten vorüber, 2 Stegen hoch, besteht in Wohnstuben, Nebenkammern, Kuchi, grosse Kammer, alles auf einem Boden; eine Stegen höher eine Mägdenkammer, Plunder- und Holzgehalter; ein grosser Keller mit 60 Eimer Fassen belegt, mit Eisen gebunden, oder ein kleiner Keller; von dato an, oder auf künftige heil. Ostern um billichen Zins in Besz zu nehmen. Ist bey Zukerbeck Kölliker zu erfragen.

8 Ein mit allen Kommlichkeiten versehenes Gemach an der Kuttelgaß, welches in sich haltet eine Stuben samt grosser Nebenkammer, Kuchi, und Mägdenkammer, mit einer Thür beschlossen; eine Stegen höher noch eine Kammer, samt Holzgehalter; noch eine Stegen höher eine Plunderkammer; eine Stegen unter der Wohnstuben noch ein Stübli, auch ein Keller; von Stund an oder auf kommende heil. Ostern.

9 Ein Weiber-Kirchenort im vordern Gesez bey St. Peter; item, ein Ausziehstuhl im hinteren Gesez, von Stund an oder auf Weihnacht.

10 Ein angenehmes und heiteres Gemach mit einer oder zwey Stuben, Keller und erforderlichen Kammern, auf Dorf an der weiten Gaß, im Haus zur Stelzen; von Stund an oder auf künftige Ostern.

11 In der obern Kirch beym Predigern das erste Ort in der zweyten Zeileten bey der Stegen, von Stund an oder auf kommende Ostern, um billichen Zins; ist sich anzumelden beym Siegerist beym grossen Münster.

12 Ein komliches Wohngemach auf künftige Heil. Ostern; auch noch verschiedene Gemächer, um Hausrath oder andere Sachen darinn aufzubehalten, von Stund an.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es begehrt jemand auf recht gute Unterpfand 300 fl. von Stund an zu entlehnen.

2 Ein kleiner eiserner Ofen samt Rohr.

3 200 fl. gegen doppelten Versaz, je eher je lieber.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist eine silberne Uhr verlohren worden, auf dem Winterthurerfeld, Geizen genannt, solche ist nach der neuen Mode, mit einem Schidkrottfutter, mit einer stählernen Kette, und silbernen Pettschierstock, der noch nicht gestochen ist; wer die Uhr gefunden hat, wird ein schönes Findgeld bekommen; solche ist abzulegen in Elgg bey der Meisen, oder in Winterthur bey dem wilden Mann.

2 Samstags den 20. Winterm. hat jemand von dem Predigerkirchhof hinweg, durch den Rindermarkt bis oben an die Marktgaß, ein schwarz gasenes doppeltes Halstuch verlohren, dem redlichen Finder wird ein angemeßnes Trinkgeld versprochen.

3 Donnstags den 18. Winterm. an dem Jahrmarkt zu Horgen, ist ein Meerröhrli mit einem silbernen Knöpfli und einer Quasten, entweder bey einem Krämerladen stehen geblieben, oder sonst verlohren gegangen, der, wo solches zurück senden wird, soll 30 ß. zu beziehen haben; selbiges ist dem Schiffmann Kläger zu übersenden.

4 Es wird sint voriger Woche ein neuer silberner Löffel von ganz glatter Fassong vermißt, der wahrscheinlich entwendet worden; falls solcher einem Herrn Gold- oder Silberarbeiter sollte zum Kauf angetragen werden, so wird höflich ersucht, selbigen an den im Berichthaus zu vernehmenden Ort gegen thätlichen Dank gefälligst gelangen zu lassen.

5 Vorige Woche ist eine goldene Gufen gefunden worden, wer sie zu beschreiben weiß, kann sich im Berichthaus erkundigen.

6 Samstags den 19. Winterm. ist vor Hrn. Reinachers Laden im Neumarkt ein Schirm stehen geblieben; wer ihn beschreiben kann, kann ihn gegen das Einschreibgeld wieder abhollen.

7 Donnstags den 11. Winterm. ist ein s. v. Jagdhund, ganz schwarz; mit langen rauhen Haaren, sehr stark behenkt, und kurz von Beinen, aus dem Aeugstberg gegen den Sprecherberg mit einem Thier ausgerissen, seitdem aber nicht mehr zurückgekommen; sollte jemand davon Nachricht geben, bekommt eine schöne Belohnung.

8 Es ist am Martinstag Morgen vom Sternen hinweg bis in die Stadt, eine braun gerauchte Tabackpfeifen, mit versilbertem Beschläg, und ein hörnernes Rohr mit einem buchsenen Mittelstück, verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

9 Am vergangenen Donnerstag als den 11. Nov. ist im Gasthof zum Schwerdt, eine goldene französische Repetieruhr mit einem Gehäus, die Gloke an das Gehäus geschraubt, mit einem schwarzen Uhrband, einem gelben Schlüssel mit einem Kristallstein eingefaßt, auf dem Abtritt ligen geblieben, und nicht mehr zu Handen gekommen, so wollte der Verlierer gebeten haben, wann sie sollte an jemand angetragen werden, solches im Gasthof zum Schwerdt wissen zu lassen, der Verlierer wird erkenntlich darfür seyn.

10 Den 18. Winterm. ist von dem untern Müllisteg bis zur Schmiedgaß, ein geschriebnes Büchlein, in Kartendeckel gebunden, mit Schnüren, verlohren gegangen; weil solches den, so es gefunden, nichts nüzt, dem aber so es verlohren, Schaden verursachet, so bittet man den, der es gefunden, oder sonst Wissenschaft davon hat, um die Zurückgab, man wird sehr erkenntlich dafür seyn.

11 Vergangnen Montag hat jemand ein Chapeau verlohren, derselbige ist gespitzet, böglet und hat Tüpfli darinn genehet; wer selbigen gefunden, bittet man höflich gegen einem Trinkgeld wieder zurükzugeben.

12 Den 5ten dies Monats hat eine arme Dienstmagd, unweit Schwamendingen, durch Wallisellen bis gegen Rieden, 4 Hembder, 2 Leibli und 1 Paar Winterstrümpf verlohren; dem redlichen Finder wird für die Anzeig dessen ein angemessen Trinkgeld versprochen.

13 Es hat jemand ein Anhängsak verlohren, durch Gassen, über die untere Brugg, die Krebsgaß hinauf bis zu dem Leuenstein und wieder zurük, darinn ein Schnupftuch, 1 Schlüssel und etwas Geld sich befindet; den redlichen Finder bittet man, gegen einem anständigen Trinkgeld, um die Zurükgab.

14 Es ist in einem Wirthshaus allhier, am Martinitag, in einem gedrukten Papier ein Louisd'or gefunden worden, wer den Innhalt derselben aufweisen kann, kann selbige im Berichthaus erfragen.

15 Sonntags den 14. Wintermonat hat eine Dienstmagd in der Kirche bey St. Peter ein Paar Frauenzimmer Handschuh gefunden, wer solche genugsam beschreiben kann, kann selbe gegen das Einschreibgeld an demjenigen Ort finden, der im Berichthaus wird angezeiget werden.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey David Geßner Gbdr. und bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. Buchhändlern in Zürich, ist zu haben: Helvetischer Almanach. Mit Kupf. 1791. Gebunden 1 fl. Ungebunden 39 kr. baar Zürcher Valuta.

2 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:

Memoiren des Marschalls Herzogs von Richelieu. 1ster Theil. gr. 8. Jena 790.

Gothaischer Hofkalender auf das Jahr 1791. Mit Kupfern von Chodowiecki, die wichtigsten Begebenheiten der neuern Geschichte darstellend. Gebunden mit Futteral, in deutscher und französischer Sprache. 1 fl. 15 kr. netto.

Göttinger Taschenkalender auf das Jahr 1791. Mit Kupfern von Chodowiecki, aus dem Trauerspiel Karl IX. oder die Pariser Bluthochzeit, und der Fortsezung der Hogarthschen Kupfer von Riepenhausen mit des Herrn Professor Lichtenbergs Erklärung. Gebunden mit Futteral, in deutscher und in französischer Sprache. 1 fl. 15 kr. netto.

Stumpf (G.) allgemeiner Bauren-Calender auf das Jahr 1791. Mit Holzschnitten. 4. Leipzig 791. 15 kr. netto.

Im Buchladen beym Elsasser wird der neue Catalogus von denen ab lezter Herbstmesse erhaltenen Büchern gratis ausgegeben.

4 Bey Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirche, sind sehr niedliche Kalenderli für Frauenzimmer und Kinder zu haben, auf das Jahr 1791. mit Kupfern, roth abgedruckt, mit vergoldtem Schnitt, in Gold Carton mit einfachem Fütterli, und mit illuminierten Kupfern, in Taffet und mit vergoldtem Schnitt, und doppeltem Fütterli, in möglichst leidenlichen Preisen. Eben daselbst sind noch mehrere von den beliebten und komoden Schreibkalendern auf das Jahr 1791. zu haben.

Ferner sind bey ihme um beygesezte Preise zu haben: Hume Histoire d'Angleterre, trad. de l'Anglois par Msr. Prevost. avec pl bell. Portraits. gr. 4. a Lond. & Paris. 1783. 6 Vols. ganz neu in Franzband. 20 fl. Ozanam, Cours de Mathematique, avec fig. gr. 8. a Amst. 699. 5 Vols. in Franzband. 1 fl. 10 ß. Demonstrations Elementaires de Botanique, avec fig. gr. 8. a Lyon. 787. 3 Vols. Zierl. neu in Franzband. 2 fl. 20 ß. Bossuet Recueil des Oraisons funebres. 8. a Paris. 774. Zierl. in Franzband. 24 ß. Les Avantures de Telemaques, par Msr. Fenelon. avec fig. 8 a Amst. 1738. Zierl. in Franzband. 30 ß. Erasmi Rotterdami Colloquia, cum omnium Notis. 12. ibid. 1650. Zierl. Frzbd. 30 ß.

5 Auf öfteres Nachfragen, wird dem geehrten Publikum angezeigt, daß über diesen Winter Bestellungen von Schattenrissen angenommen werden, auf Gold hinter Glas, auch in Medaillon und Ring; bey Pfleger Däniker, Tischmacher.

6 Es sucht ein bestandener Mann, der einiche Jahre bey Herrschaften als Karrer und Kutscher gedient hat, Liebhaber von Pferden ist, auch den Gütergewerb versteht, wiederum bey jemandem unterzukommen, von Stund an oder auf Lichtmeß; seiner Treu halber kann er gute Attestata aufweisen.

7 Es wünschte ein junger Mensch von 25 Jahren, auf könftige Lichtmeß als Kutscher oder Bedienter an einen Dienst zu kommen.

8 Bey Buchbinder Stumpf sind zu haben, verschiedene Gattungen Schreibzeug, Uhrengehäus, Etuis, Souvenir, und Kindergeschenk, in möglichst billigen Preisen. Man empfiehlt sich dem ehrenden Publiko bestens.

9 Bey Hauptmann Waser im Laden unter dem rothen Haus sind folgende Waaren zu haben, aller Gattungen von Seiden und Fadengasen, Betille, Linong, Marly, Resten gestickte Mousselinen, wie auch andere Mousselinen, schwarz taffetene und Zwilchenweis gewobene Kirchenhalstücher, Mayländer Halstücher, und von unterschiedlichen Sorten mehr, Charledouce, Haarbeutel, wie auch gemachte Hauben und Haubenflügel, von allen Gattungen Schnupftücher, deßgleichen Caffee, Zuker, aller Gattungen von Rauchtabak und Schnupftabak, Pfeifen, nebst andern Artikeln mehr ꝛc. wie auch Hauben zu machen.

10 Bey Herr Locher unter dem Schwerdt ist wiederum frisch angekommen und zu haben: Die gerechten rhätischen Dintentafeln, die grossen das Stük a 12 ß. die kleinen das Stük a 6 ß. Der gerechte englische Schuhlack, der nicht nur den schönsten Glanz von sich giebt, sondern auch weder Hand noch Strümpf schwärzet, das Glas a 20 ß. Extra fein englisch Stiefelwachs, das Stük a 20 ß auch kleinere a 10 ß. Liq. Anod. Min. Hoffman. oder die gerechten Hoffmannischen Tropfen, das Gläslein a 8 ß. auch doppeltgrosse a 16 ß.

11 Im Heßischen Laden unter dem rothen Haus sind über das Neujahr zu haben, schöne frische Dirgeli in Aufsäzen und andere, so auch neue schwarze Kirchenhalstücher, auch floretseidene, Ottenbacher Winterschuh und Haarfunken. Man empfiehlt sich höflich einem ehrenden Publiko zu geneigtem Zuspruch.

12 Es avertiert Buchbinder Kramer, älter, daß er wegen Hinderniß, seine Auction abzuändern genöthiget worden, der Besichtigungstag ist Montags den 29 Winterm. die Versteigerungstage aber Dienstags den 30. dito und Mittwoch den 1. Christm. auf Lobl. Zunft zum Kameel. Auch sind noch Catalogi bey ihme zu haben.

13 Melchior Hörner empfiehlt sich einem ehrenden Publiko nochmalen bestens mit seinen schönen Canarivögeln, er wird selbige in sehr billichem Preis verkaufen. Logirt beym Raaben.

14 Dem ehrenden Publiko dienet zur Nachricht, daß Caspar Hörner von Nürnberg mit einer Parthie schönen Canarivögeln allhier angelanat, welche er in sehr moderatem Preis verkaufen wird. Er empfiehlt sich höflich zu geneigten Zuspruch. Logirt im Hirschen.

15 In Bürklischem Verlag ist aus der Preß kommen und zu haben:
Pauli Lob der Liebe. In 24 Kanzel-Reden, über 1. Corinther XIII. von Joh. Conrad Pfenninger, Diacon bey St. Peter, 27 1/2 Bogen, gr. 8. Auf weiß Papier, a 1 fl. netto.

16 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß können die Zugliſten von der ersten Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, als auch zugleich die Billets zur 2ten Claß umgewechselt werden; bis auf welche Zeit die Renovierung statt hat, ist in dem Plan deutlich angemerkt, man beliebe sich also darnach zu richten, indeme der Collektor sich daran halten muß.

17 Bey Hrn. Freyhptm. Fäsi an der Marktgaß ist dato und den ganzen Winter über zu haben: Feine holländ Tabakpfeifen von Porzelain-Erde, eine Kisten von circa 700 Stück a 1 fl. 25 ß. nur 100 Stück a 1 fl. 30 ß. das Dozend a 10 ß. schwarze a 1 ß. das Stück. Gebleikte Mousselinen, ganze Stück und Bläze. Neue Stockfische, ganz und gewässert, Häringe; aller Gattungen der besten Fischbein, auch breite oder Blanché, und zu Ladstöcken und Geißlen; allerhand Gattungen feinster Herren- und Frauenschuh von gestoppter Wollen, aller Gattungen Haarstrunken, auch über Schuh und Stiefel, aller Gattungen rauhes und gebleiktes Baumwollengarn, dergleichen und leinene Töchten, roth türkisches und gut blaues Garn, aller Gattungen feinstes Oel, und Spezereywaaren, feinsten Straßburger Haarpuder, und Amlung, aller Gattungen Baumwollen, und gekartete, recht schön gedörrte frische Weglugen, schönes Reis.

18 Bey Buchbinder von Lähr oben an der Strehlgaß ist zu haben, zierlich schönes Cattun- oder Indienenpapier, von den neusten und besten Desseins, beym Buch und Ries, in sehr billichem Preis, deßgleichen Appenzeller, Basler, Berner hinkende Bött, Sonnenzirkel, der lustige Schweizer ꝛc. in gewohnten Preisen.

19 Bey Hrn. Waser unter der neuen Meisen sind so wohl die Zugliſten als allfählige Gewinnste von der 3ten Claß 17ter Churer-Lotterie, als auch die Renovations-Billets zur 4ten Claß; und vor etwannige Liebhaber annoch Kaufloos zu haben und abzuhollen; dabey er höflichst bittet, diese Einlage zu beschleunigen, weilen zufolge der in der Zugliste enthaltenen Anmerkung, nach Verfluß des Termins vom 29. dieß, keine Numero mehr wird ausshingegeben werden.

20 Der in hiesigem Adlerwirthshaus sich aufhaltende Pettschaftstecher Joh. Georg Frey, macht einem ganzen ehrsamen Publiko zu wissen, daß er gesinnet sey, in kurzer Zeit von hier weg und nach Bern sich zu begeben, wer nun noch etwas von dieser Arbeit nöthig hat, beliebe zu befehlen; übrigens danket derselbe vor den bisherig geneigten Zuspruch.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 ß. 22 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 1 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 4 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 31 fl. Das Pfund 13 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Hs. Jakob Bleuler, und Dorothea Häusli, beyde von Hirslanden.

Aus der Fraumünster-Gemeinde.

Herr Hs. Heinrich Holzhalb, und Jgfr. Regula Weiß.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Bernhard Riedter von Winterthur, und Jgfr. Anna Barbara Bachmann von Wiedikon.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Jakob Escher, Diener des göttl. Worts, Hrn. Hs. Jakob Eschers sel. des Regiments und gewesenen Landvogts der Herrschaft Sax, ehl. nachgel. Herr Sohn. Herr Hs. Rudolf Manz, gewesener Waagmeister in der grossen Ankenwaag. Fischwaagmeister Hs. Caspar Collin, Hrn. Joh. Geörg Collin, geschwornen Reuters, ehl. gel. Sohn. Heinrich Buchmann von Männedorf, starb in der aussern Sihlgemeind. Joh. Geörg Baisch, Johann Baisch sel. von Dapfen aus dem Würtembergischen, ehl. nachgel. Sohn, starb im Spithal. Anna Hämiker, Hs. Jakob Trüb sel. von Wiedikon ehl. nachgel. Wittfrau. Anna Barbara Ernst, Hs. Conrad Siebers, des Schneiders, von Fluntern ehl. gel. Hausfrau. Maria Barbara Wägeli, Jakob Grob von Rossau, der Pfarr Metmenstetten, ehl. gel. Hausfrau, starb an der untern Straß, und Regula Sträuli, Heinrich Sträuli sel. von Zollikon ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Montags den 29. Wintermonat können die Neujahrgelder abgeholt werden, die Dukaten a 4 fl. 30 ß. und 4 ß. Schlaggeld.

Münzamt.

Alle diejenigen, denen Wilhelm Boff von Frankfurt am Mayn, welcher bey dem hiesig verburgerten Mstr. Wafer dem Ueberreuter, als Schuhknecht in Arbeit gestanden, zu thun schuldig ist, werden andurch gerichtlich aufgefordert, ihre auf ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis auf den 4. Dec. in Endsunterzeichneter Canzley anzugeben, und hernach Dienstag den 7. Dec. Morgens um 9 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 21. Nov. 1790.

Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Ab Seiten der Hochgeehrten HHerren Obervögten zu Schwamendingen, Dübendorf und der Enden, werden samtliche Creditores des ausgetrettenen Jakob Attingers, Zeinenmachers zu Dübendorf, aufgefordert, ihre auf ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis den 4. nächstkommenden Christmonat in Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Freytags den 10. Christmonat, als an dem hierzu eigens angesezten Verrechtfertigungstag, entweder persönlich, oder durch Anwald, ohnfehlbar Morgens um 8 Uhr auf Lobl. Zunft zur Gerwi in Zürich zu erscheinen, maassen hernach kein ferneres Gehör mehr dießfalls ertheilt wird.

Geben den 23. Nov. 1790.

Canzley Dübendorf ic.

Mit Bewilligung Tit. Hochgeehrten Herrn Raths- und Bauherr Scheuchzers, als dermaligen Herrn Amts-Obervogts zu Wiedikon, Albisrieden und der Enden, wird Montag den 6. Christmonat Nachmittag von ein bis Abends um 6 Uhr ein offentlicher Feiltag gehalten werden, über eine Behausung, Scheuer, Garten, samt ohngefehr 13 Jucharten Wiesen und einer Juchart Aker, alles in einem Einfang im untern Hard gelegen, Rublis Hard genannt. Liebhabere können sich deßhalb bey Hrn Hauptmann Schinz zum Storchen des nähern erkundigen.

Den 22. Wintermonat 1790. Canzley Wiedikon und Albisrieden.

Mit Bewilligung Tit. Hochgeehrten Herrn Raths und Bauherr Scheuchzers als dermaligen Herrn Amts Obervogt der Vogtey Wiedikon wird Dienstags den 7. Christmonat Nachmittag von ein bis 7 Uhr, in Lieutenant Heinrich Bachmanns sel. Behausung im Werd in der aussern Sihlgemeind, ein offentlicher Ganttag gehalten werden, über desselben ehedem besessene Behausung und Hofstatt, Scheuer und Bestallung, Waschhaus, samt ohngefehr 2 1/2 Mannwerk Kraut- und Baumgarten, in einem Einfang, im Werd in der aussern Sihlgemeind; sodann 3 Vrlg. Aker im mittleren Sihlfeld an dem hohlen Weg, darauf steht 2 Vrtl. Kernen Grundzins; 3 Vrlg. Aker im grossen Albis an dem Bachtobel; 1/2 Juchart Aker im obern Sihlfeld an dem Saum; 1/2 Juchart Aker im obern Sihlfeld auf der Kalchbreite; 3 Vrlg. Aker im mittleren Sihlfeld im Eicheinfang; 3 Vrlg. Aker im untern Sihlfeld auf der untern Stäudli Anwand. Liebhabere können sich deßhalben bey der Canzley anmelden, wo man jedermann die nöthige Erläuterung geben wird.

Den 22. Wintermonat 1790. Canzley Wiedikon und Albisrieden.

Auf hohe Bewilligung und Erlaubniß MHg. Hr. Landvogt Eschers von Eglisau, macht Unterschriebener einem geehrten Publiko bekannt, wie daß vor einichen Jahren ihme 2 Partheyen oder Fuhren Eisen, ohne Avisbrief von weme selbige gekommen, sind zugesandt worden, auch wohin die einte solle versendt werden, die andere aber der, deme sie zugeschrieben, solche bis dato nicht hat annehmen wollen; da es nun bishero mit dieserem Eisen, wegen hiesigem neuen Magazinbau, und sonst wegen vielmal anwachsendem Rhein, viele Kösten gegeben, und dieseres Eisen in die Länge schadhaft werden möchte, so wird derjenige Eigenthümer, von deme es anhero ist gesendt worden, in Zeit von 6 Wochen aufgefordert, darüber zu disponieren, und mich zu berichten, an wen oder wohin ich solches versenden solle, da dann selbiges, gegen Bezahlung des Hausgelds und aller darauf ergangenen Kösten, solle verabfolget, oder an den mir bemeldten Herrn versendt werden.

Auch ist mir unterschriebnen, verwichenen Sommer ein Päckli mit Waar, ohngefehr 1/4 Centner schwer, ohne ein Frachtbrief, an wen ich solches versenden solle, oder wohin selbiges gehöre, zugesandt worden; wann nun der rechtmäßige Eigenthümer mir durch Brief die Nro. und Zeichen und was darinn begriffen, anzeigen kann, so kann er solches gegen Bezahlung der Kösten bey mir abhollen lassen.

Eglisau den 18. Nov. 1790. Hausmeister Sträßler.

Da Christen Schädeli, der Vorgesezte von Moslerau, im May lezthin, durch das Bernerische Wochenblatt, und sonst, öffentlich kund thun lassen, daß er gegen Jakob Frey von Gunterschweil, im löbl. Zürichgebiete, als seinen Währschaftträger, wegen bewußter verkaufter Bescheurung ꝛc., durch eine Contumaz Erkanntniß, einen Rechtszug förmlich erhalten; zugleich den Frey aufgefordert, daß er die Authebung desselben, innert der behörigen Zeit versuchen solle; welches er aber unterlassen habe: so läßt der Schädeli den Frey, mit Bewilligung MsWgHrn.

Interimsverwalter Hauswirths, der Wohladelichen Herrschaft Rued, hiermit peremtorisch vorladen, auf Montag den 29 dieß, des Morgens um 9 Uhr, vor der Herrschaftlichen Verhör im Schloß Rued zu erscheinen, um der Ermäßigung der daherigen Kösten beyzuwohnen; sollte er aber ausbleiben, so wird nichts desto weniger die Ermäßigung vor sich gehen.

Geben Schloß Rud den 15. Wintermonat 1790.

Herrschaftschreiberey Rued.

Dienstags den 30. Winterm. Morgens und Nachmittags, und Mittwochen den 1. Dec. Nachmittags, werden die Kunstschüler auf Lobl. Zunft zun Schuhmachern, in Anwesenheit des hohen Schulraths öffentlich geprüft werden. Zur Aufmunterung der Schüler werden sich die Freunde der Jugend und guten Künste, besonders auch diejenigen Eltern, geneigt einfinden, welche es sich so wohl zum Vergnügen als zur Pflicht machen, selbst Augenschein von dem Fleiß der jungen Leute einzunehmen.

Mittwochen den 1. Christm. Morgens um 8 Uhr, werden die samtlichen Lehrer der Kunstschule zum Examen neuer Schüler fortschreiten, ob sie im Lesen, Auswendigschreiben, in den 4 Species der Rechenkunst u. s. f. dasjenige alles gelernt haben, was in den zwo untersten Klassen der Realschule gelehrt wird, ob sie das Alter von 12 Jahren zurückgelegt, und gesinnet seyen, sämtliche Lehrstunden zu besuchen; die denn Donnstags den 3. Morgens um 8 Uhr von samtlichen H. Herren Verordneten zur Kunstschule, unter dem Präsidium Tit. M. Hochgeachten Herrn Statthalter Scheuchzers, werden als Schüler angenommen werden; dieselben können sich also in Begleit ihres Vaters oder jemand anderm an seiner Statt, zur bestimmten Zeit auf der deutschen Schule einfinden.

Secretarius.

Die samtlichen Creditoren des ausgetrettenen Wachtmeister Heinrich Baders zu Hottingen, werden andurch gerichtlichen aufgefordert, ihre auf ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis den 1sten Decemb. in Endesunterzeichneter Canzley anzugeben, und hernach Dienstag den 7. Dec. als dem hierzu eigens angesezten Verrechtfertigungstag entweder persönlich oder durch Vollmacht Morgens um 9 Uhr auf hiesigem Gerichthaus zu erscheinen, zumalen nachwärts kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Geben den 16. Nov. 1790.

Gerichts Canzley der Stadt Zürich.

Da von denen mit Martini lauffenden Jahrs verfallenen Aufbruch Zinsen im Hard, noch sehr viele ausstehen, so werden samtliche Innhabere solcher Aufbrüchen freundschaftlich erinnert, innert den nächsten 8 Tagen ihre Zinse einzuliefern, wiedrigen Falls selbe am Rechten gesucht werden würden.

Datum den 16. Nov. 1790.

Hardamt.

Mit Oberkeitlicher Bewilligung wird Mittwochen den 8 Christm. im Gesellenhaus zu Küßnacht ein offentlicher Feil- und Ganttag gehalten werden, über Heinrich Fänner, Büchsenschmied, Rudolf sel. Sohn zu Heßlibach besizenden Haus und Gütergewerb, bestehende in einer Behausung und Zugehörd, 2 Juchart Reben, anderthalb Juchart Aker, zu 2 Haupt Vieh Wieswachs, und ein halben Theil Holz im Küßnachter Gemeindwerk. Wer dazu Lust hat, kann an Ort und Stell selbsten der Augenschein davon einnehmen und an ermeldtem Tag Nachmittag um 2 Uhr im Gsellenhaus zu Küßnacht erscheinen, woselbst jedermänniglichem mit gutem Bescheid wird begegnet und die eigentlichen Kauss-Conditionen werden erdfnet werden.

Datum den 16. November 1790.

Canzley Küßnacht und der Enden.

Mit oberkeitlicher Verwilligung wird über den Homburg Hof, in der Gemeind Bubigheim, bestehende in Behausung, Scheur und Stallungen, so in zwey zu theilen schicklich, dann 41 1/2 Juchart Turbenland und Wiesen; 86 1/2 Juchart Acker und Weid, und 18 bis 20 Juchart Holz, alles in einem Einfang, und ganz Zehendenfrey: darauf an Grundzins stehet, 16 Mütt Kernen, 9 Malter Haber, 2 fl. 29 ß. Zürich Mäß und Geld; auf Mittwochs den 8 Christmonat ein Feiltag gehalten werden, wo inzwischen die Liebhabere das mehrere an Ort und Stell selbst einsehen und vernehmen können.

Geben den 15. Wintermonat 1790. Canzley Grüningen.

Auf Befehl des Tit. HHerrn Landvogt Füeßlis zu Grüningen, werden alle diejenigen, welche an den verstorbenen Jakob Kindliman zu Haltberg im Hof Wald, Ansprach haben, oder ihme zu thun sind, anmit aufgefordert, ihre Schulden und Gegenschulden innert Zeit 3 Wochen Endsgesetzter Canzley einzugeben, hernach auf Donnstags den 16. Christmonat, entweder persönlich oder per Procuram, im Schloß Grüningen bey guter Morgenszeit sich einzufinden, allwo in Sachen nach Auffahlsrechten gehandelt, dem ausbleibenden aber nachher dießfalls weder Red noch Beicheid mehr gegeben würde.

Geben den 15. Wintermonat 1790. Canzley Grüningen.

Anna Barbara Hanhardt, Hs. Jakob Dupsen Eheweib zu Obermetmenstetten, der Herrschaft Knonau, welche ihren Ehemann jüngster Tagen treuloser Weis verlassen, und als eine schlechte verschwenderische Person im Land herumschwärmt, wird hierdurch als ein freches liederliches Mensch, offentlich, aus Befehl MHHrn. Landvogt Holzhalden, verruffen, und jedermänniglich verwarnet, ihro im mindesten nichts ohne baare Bezahlung anzuvertrauen, noch ihro Unterschlauf oder Aufenthalt zu geben, maassen ihrethalben niemandem kein Recht wird gehalten werden.

Geben den 13. Wintermonat 1790. Canzley Knonau.

Da von mehrern den hiesigen Markt besuchenden Gästen zur Obrigkeitlichen Erfahrung gekommen, daß in der Nähe und Ferne das Gerüchte verbreitet werde, als ob in hiesiger Stadt eine ansteckende böse Seuche herrsche, die viele Menschen wegraffte, ja daß sogar die Leichen, um das Publikum zu täuschen, verheimlichet werden, so wird von Hochwohl. Magistrats wegen, unter Reichsständischer Treue und Würde versichert, daß, Gott Lob! allhier eine gesunde, reine Luft regiere, keine Seuche oder Krankheit herrsche, sondern die gesammte Burgerschaft des Glükkes der vollkommensten Gesundheit genieſſen, wie hierüber so viele hundert Zeugen von auswärtigen Käuffern und Verkäuffern, die dem in voriger Woche abgehaltenen Jahrmarkte beygewohnet hatten, und die zum Theil mit Furcht und Vorurtheil angefüllet hieher gekommen sind, die Wahrheit dieser Obrigkeitlichen Erklärung bestätigen, und das auswärtige Publikum unpartheyisch belehren können. Da aber in einer benachbarten Herrschaft, bey dem schnellen Uebergang der Hize in feuchte Witterung, die rothe Ruhr unter dem Landvolke ausgebrochen, und einige, welche die frühzeitige Hilfe des Arztes versäumet, oder aus Vorurtheil sich der alten sogenannten Hausmittel bedienet haben, weggeraffet hat, so wie auch selbst allhier wenige Kinder und etliche alte sonst kränkliche Personen verstorben sind, so mag daher das Mißverständniß gekommen, und durch die gewöhnliche Verbreitung vergrössert worden seyn, weswegen denn das Publikum von der wahren Beschaffenheit der Sache, daß nirgends eine ansteckende Seuche herrsche, und für Personen und Waaren nicht die geringste Gefahr zu besorgen seyen, hiermit Obrigkeitlich benachrichtigt wird.

Signatum den 12. Nov. 1790. Canzley der Reichsstadt Lindau.

AVERTISSEMENT.

Da die drey Wintermonate wieder herannahen, während welchen das freye Herumlaufen der s. v. Hünden auf der Strasse, laut Hochoberkeitlichem Mandat verbotten ist; so wird hierdurch zu männiglicher genauer Befolgung, öffentlich wieder angezeigt: Daß vom 1. Christmonat 1790. bis zum 1. Merz 1791. keine Hunde anderst als gebunden geführt auf den Strassen der Stadt erscheinen sollen, bey Bestrafung der fehlbaren Eigenthümer mit 5 Pfund Buß im ersten Fall, und der gedoppelten Summe in wiederholtem; unbezeichnete Hunde aber würden ohne anders abgethan werden. Beyneben hat es so wie bey allen übrigen dahin einschlagenden ehevorigen Verordnungen, so auch vorzüglich bey derjenigen sein Verbleiben, daß nemlich nicht nur während den Winter- und Sommermonaten, sondern das ganze Jahr hindurch, Doggen und andere grosse, auch alle fremde Hunde, niemals anders als hinlänglich sicher geführt, über die Strasse laufen sollen. Auch wird jedermänniglich ersucht, was er gegen diese so nothwendige Verfügung fehlbares beobachtet, alsobald anzuzeigen, so wie besonders auch, wenn (welches Gott verhüte) Menschen oder Thiere von Hünden gebissen würden, solches unverzüglich zu berichten, damit ohne Anstand für alles nöthige Verfügung getroffen, und die Fehlbaren ohne Ansehen der Person gestraft werden können.

Actum den 23. Nov. 1790.

Coram Sanitatis Curatoribus.

Sanität-Raths-Canzley der Stadt Zürich.

AVERTISSEMENT.

Da bemerkt worden, daß verschiedene Arten Zeug, auf welche goldene Dupfen gedrukt sind, zu Vestes und Gilets gebraucht werden wollen, so finden die Tit. HHHerren Verordneten zur Reformation die Anzeige nöthig, daß Hochdieselben diese Neuerung, dem Sinn des 5. Artikels §. 2. des grossen Mandats zuwiederlaufend ansehen, und diejenigen Personen, die sich den Gebrauch dergleichen Etoffen erlauben, ohne anders zu gebührender Strafe ziehen werden.

Actum Donnstags den 18. Nov. 1790.

Reformationsschreiber.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. XXXVIII.
Zürich, den 23. Herbstm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Extra guter alter Höngger-Wein, der Saum a 18. 20. 24. und 26 fl. Ist zu haben bey Hs. Conrad Wehrli in Höngg an der Limmat.

2 6 Kirchenörter, nämlich ein Weiberort bey St. Peter, auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, im vordern Geflez, No. 386. Ein Nebenort auf gleicher Seite, im hintern Geflez, No. 1018. und ein Hauptort, No. 1040. Ein Mannenort in der untern Kirche am Waisenhaus, auf der Seite gegen dem Kreuzgang, No. 113. Zwey Weiberörter auf gleicher Seite, No. 251. und No. 252. Ist nachzufragen bey Gürtler Maurer beym Straus.

3 Etwann 8 Mütt Mähl, ab einem Zunfthaus in hier, den Mütt zu 86 Pfund am Gewicht, vor den Preis, ein Mütt a 5 fl. 22 ß. Weniger als ein halber Mütt wird nicht fortgegeben.

4 Ein schön sehendes Weiberort in der untern Kirch beym Predigern, auf Seite der Helferey, im 30sten Bank vom Taufstein an gezehlt, das 4te Ort vom Geflez an gerechnet; in sehr leidenlichem Preis, von Stund an.

5 Eine Kinderschaise mit 2 Plätzen, sauber ausgearbeitet, nach neuster Fassong. Ist zu erfragen bey Wagner von Lähr im aussern Rennweg.

6 Zwey gute Fäßlein, jedes 4 Eimer haltend. Ein Ankenkübel, 120 Pfund haltend, fast neu. Ein fast neuer ligender Obstrog mit Untergschlachten.

7 Ein Schranken Küfferholz, von 8 1/2 Schuh bis 5 Schuh, auch Bodenholz dazu, 182 Stuck. Ist sich darfür anzumelden bey Hs. Jakob Heller, Küffermeister zu Büessingen bey Schaffhausen.

8 Gute weingrüne und neue Fäßli, von 1 Eimer, 1 1/2. bis 2. 4. und 5 Eimer haltend. Wie auch guter Trusenbranntenwein die Maaß a 36 ß. Altes Kirschenwasser a 1 fl. 8 ß. Beym rothen Schilt

9 Ein gutes Weinfaß, 5 Saum, und eines 5 Eimer haltend, in billichem Preis, wegen Mangel des Plazes.

10 Zwey marmorsteinerne Tischlein, gleich groß, eine tannerne Bettstatt, eine Stickmaschine, eine neue Spiztrucken, eine schöne nußbäumene Wiege samt Bogen, eine gute lange Vogelflinte, ein doppelter Buffert, und zwey einfache mit Meßing garniert, zierlich schön, eine gestrickte Jägertasche nach der neuen Mode, ein Paar noch fast neue Knabenstiefel.

11 Eine grosse nußbäumene Bettstatt mit Himmel; ein grosses Weinfaß, 20 Eimer haltend, wegen Mangel des Plazes wurde selbiges in sehr raisonablem Preis erlassen. Bey Schneider Herrliberger im Leuengäßli beym Hobel.

12 Recht gutes und sauberes Saurkraut ist zu haben bey Beat Sauter, Schiffmeister von Stein, das Pfund a 2 ß. Man kann haben 100. 60. 50. oder 40 Pfund. Liebhabere können sich bey guter Zeit anmelden bey dem Weinschenk an der Weggengaß, und auch bey dem Weinschenk beym weissen Däubli im Rindermarkt.

13 Ein schöner silberner Degen, so gut als neu, um einen billichen und wolfeilen Preis.

14 Zwey Rathhaus Obligationen, jede a 200 fl. mit Martini und Mayen zinsbar.

15 Blaue ganz auskochende Erbsen, sind in sehr moderatem Preis Freytags Vormittag bey dem Kornhaus in Commißion zu haben; bey Kernenfasser Zimmermann, so sich seinen Herren Gönnern und Kunden bestens empfiehlt.

16 Eine schöne Comoden nach neuster Fassong, eine schöne dito Windellad, ein Corpus mit 24 Trucken, vor einen Schreibtisch zu gebrauchen, ein halb Dozend Sessel mit Moquette, etliche Tischli, ein kleines ehrenes Häfeli, 2 ehrene Büchsen, ein grosses Plunderfeil, eine grosse gebeizte Laternen.

17 Schöne neue Better von gutem Hausbarchet, wie auch alte gute Better, nußbäumene und tannerne Kästen, nußbäumene Bettstatten, ein schönes Meerrohr mit einem schönen Knopf, schöne Laternen, ein schöner feiner weisser Anzug zu 4 Küssen, ein kölschener Anzug, ein schöner Brokard vor ein Frauenzimmer, eine schöne Moren samt Unterrock, wie auch Manns- und Weiberkleider, schönes Westenzeug, gewichste Stiefel, eine schöne Pistolen, nebst vielen hausräthlichen Sachen mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der kleinen Strehlgaß.

18 Bey Frau Kamblin vor dem Lindenthor ist zu haben, ein nußbäumener geschweifter Kasten, und ein paar Comoden.

19 Grosse eiserne Reif zu runden und ovalen Fässern, oder Wöscherstanden, um billichen Preis.

20 Guter alter weisser Wein der Eimer a 12 fl. Ist zu haben gerade neben dem Schneggen.

21 Guter 88ger Wein, der Eimer a 8 fl. 30 ß. 9 fl. und 10 fl. Noch ein Resten guter Birrenmost die Tausen a 2 fl. 10 ß. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

22 Hübners politische Historie. 10 Theil und 4 Theil Supplement. In Kälb. Pergam. mit Titel. Bachofens wochentliche musikalische Ausgaben, 3 Jahrgäng complet. R. und E. Perg. Nägeli, des lernbegierigen und andächtigen Landmanns getreuer Wegweiser. 8. R. und E. Perg. Ulrichs Bergpredigten. 3 Theil. In Leder mit Schloß. Ulrichs Predigten über das 17. Capitel Johannis. 4. In Perg. Hallers Versuch schweizerischer Gedichte. 8. Carton. Von Graffenriedt vollkommenes Rechenbuch. 4. Perg. Blegny le bon Usage du Thee, du Caffé & du Chocolad. 8. avec fig Carton. Krönungs-Ceremoniel bey der Krönung Ludwigs des XV. 8. Mit Kupfern Eßlingers Rechenbüchli. 8. Perg. Heidfelds theologischer und philosophischer Zeitvertreiber. 4. Perg. Diese wohl conditionierten Bücher sind in billichem Preis zu haben bey Buchbinder Wiser an der Helmhaussiegen. Auch sind von Hrn. Diacon Schultheß Steuerpredigt, vor die Brandbeschädigten zu Ottenbach, zu haben.

23 Die Grösse und Herrlichkeit Gottes in seiner Vorsehung und Regierung der Welt überhaupt und der Kirche Christi insbesonder. 8. 787. 2 fl. 20 ß. Schröths Lebensgeschichte berühmter Gelehrten. Mit Kupf. 2 Theil und 2 Sammlungen. 2 fl. 32 ß. Der heilige Gesang zum Gottesdienst in der römischkatholischen Kirche, in Musik gesezt. 2 Thl. 781. 2 fl. Schöpfs Reise durch die Nordamerikanischen Staaten. 2 Thl. 8. Erlangen 788. 1 fl. 12 ß. Prätorius über die Ehen. 8. Göttingen 781. 24 ß. J. M. Gesneri Index Etymologicus Latinatis. 8. Lipf. 749. 1 fl. Bartels Briefe über Neapel und Sizilien. 2 Bänd. Mit Kupf. 788. 2 fl. Les Vies des Hommes illustres de Plutarque. 8. Paris 671. 8 Tom. 2 fl. Diese Bücher sind zu haben bey Buchbinder Ott.

24 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Neujahrstuck von Lobl. Constaflergesellschaft, complet. Zierlich gebunden. Sammlung von Neujahrstucken der Lobl. militarischen

Gesellschaft. Zierlich gebunden. Schweikhards medizinische gerichtliche Beobachtungen. 3 Thl. 789. Halb Frzbd. 4 fl. 20 ß. Kellners Gebote des Herrn Jesu Christi. Frankf. 790. 34 ß. Schillers Geisterseher, eine Geschichte aus den Papieren des Grafen von O**. Leipzig 789. 20 ß. Knigge über den gegenwärtigen Zustand des geselschaftlichen Lebens in den vereinigten Niederlanden. Frkf. 790. Zimmermanns Fragmente über Friedrich den Grossen, zur Geschichte seines Lebens, seiner Regierung und seines Charakters. 3 Thl. Frkf. 790. Allgemeines jurist. praktisches Lehrbuch für unstudierte Bürger und Bauren ꝛc. ꝛc. 790. 1 fl.

25 Ein fein tüchenes Kleid, manschesterne Hosen, ein buratener Mantel, Brusttücher oder Gilet, ein Rock und Weste, ein einschläfiger Bethtisch, a 3 fl. Bey Schneider Bräm an der grauen Gaß im Niederdorf.

26 Schöne und gemeine nußbäumene Kästen, ein- und zweyschläfige Bettstatten, eine schöne zweyschläfige französische Bettstatt, Bettumhängen und Laubsack, alles so gut als neu, ein einschläfiges Dienstenbettstättli samt Bett und Laubsack, kleine und grosse Tischli, ein Dozend schöne beschlagne Sessel mit Moquette, ein halb Dozend Sessel mit Meerrohr geflochten, ein Dozend Strohsessel, eine beschlagne nußbäumene Comoden, eine dito tannerne mit 8 Trucken, Kindersesseli, Sizen und Ständ mit Rädli, 3 schöne kleine Clavier, verschiedner Art, ein wohl conditionierter Geldstock, Kerzengestell mit 2 Dozend Glasmodel, kleine beschlagne Kistli, auch grosse dito, ein Dozend silberne Messer und Gabeln, ein kleines Futeral mit einem silbernen Löffel, Messer und Gabeln, kleine und grosse goldene Halsketten, schöne beschlagne Bücher, goldene Steckgufen, goldene Ring mit Karniol, auch andere, silberne und stählerne Degen, auch allerhand Silbergeschier, schöne Stockuhren, feine schwarze, grüne, braune und aschfarbe Herren- und Knabenkleider, feine Herrenhemder, schöne seidene Frauenkleider, kleine und grosse gestäppte Brüst, 300 Ellen seidenen karmosinrothen Damast zu Tapeten, man kann aber nach Belieben davon haben, ein Büchergestell, ein tannernes Kleiderkästli mit einer Thür, ein Plunderkästli mit Scheibenthüren, schwarz gebeizte Laternen, ein Glättöfen, ein Glätteisen, nußbäumene Wiegen mit oder ohne Bettli, kleine und grosse Vogelkeisig, Eicherkeisig, Margentrucken, Brettspiel und Toilettentrucken mit aller Zugehörd, eine kleine Zitter für ein Töchterlein, Stickmaschinen, Theebretter, allerhand Landkarten und Mahlereyen, schöne grosse und kleine ehrene Häfen und Mörser, ein Bisquitturtenmodel, Ampelen in Schreibstuben, wohl beschlagne Lähnsessel, 2 Dozend schöne Zwehli und 2 Tafeltücher, ein halb Dozend Tischlachen, Herren- und Knabenstiefel, ein schöner buratener Mantel, feines blaues Tuch zu einem Herrenmantel, ein aschfarber Rock, kleine runde Tischli, ein tannerner Nachtstühl, auch allerhand Kleider und Hausrath mehr. Ist zu haben bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

27 Zwey in gutem Stand und mit Eisen gebundene Faß, das einte haltet 30 Saum, und das andere 24 Saum.

28 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, Plunderkästen, Kuchikästli, eine nußbäumene Lad mit gutem Schloß, nußbäumene Wiegen, ein Schreibpult mit Geißfüssen, andere Schreibpult, ein Ausziehtisch, andere Tisch und Tischli, 3 Zusammensiektischli, eine steinfarb gemahlte französische Bettstatt, ein gemahltes einschläfiges Bettstätli mit Himmel, Laubsack, Bett und Umhang, 2 kleinere Bettstättli, ein tannernes gemahltes Schwammbettstättli, samt Bettli und Anzug, ein Sopha, lange Bänk mit Lähnen, Bankkästen mit Schlossen und ohne Schloß, schöne und geringe Sessel, ein Krankensessel, kleine Sesseli, eine Koffern, ein kleines Reißköfferli, ein Kistli gut mit Eisen beschlagen, ein schwarz gebeiztes Kästli mit einer Glasthür und vergoldtem Beschlag, vielerley Trucken, Tabouretli mit Geißfüssen, Spinnräder und Spuhlräder, Spinnkunkeln, Haspel, Muhlen und Mühltli, Fleischständli, Ankenkübel, Weintrichter mit stürzenen Rohren, Weinfäßli von 3 bis 4 Eimer haltend, ein grüner Kachelofen vor 2 fl. Ein silberner Degen, ein paar Messer, die Hefte von Hirschenhorn mit Silber beschlagen, ein paar Pistolen, gut vergoldt, gar schön, ein Flaschenkeller, Theebretter, meßingene Oelann-

pelen, ein meßingener Caffeegerust, ehrene Häfen, ein ehrener Weinhanen, Blend- und andere Laternen, Spiegel, Portraiter, Leuchter, Pfeffermüllen, Oflatenbüchsen, Milchflaschen, stürzene und eiserne Sachen mehr; ein Kanzel-Herrenrock, ein roth scharlachener Mantel, ganzseidene, halbseidene und persienene Frauennachtröck und Gestaltrök, nebst andern Frauenzimmersachen mehr; schwarze Mannskleider, Better, Bettanzüg, Tischplunder, Umhäng, Tischtücher, Betttücher, ein nußbäumenes Schwanmbettstättli, Läkerli- und Gutelimödeli, und viel andere Sachen mehr.

29 Eine 100 fl. haltende Rathhaus-Obligation, auf Mayen zinsbar.

30 Wegen Mangel an Plaz werden zwey in bestem Stand sich befindende, 10 bis 12 Eimer haltende, mit Eisen gebundene Faß, von Stund an in billichem Preis zum Verkauf angetragen.

31 Ein grüner Kachelofen samt Blatten und Stüdli.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Es begehrt iemand eine wohl conditionierte Servante nebst Kessel.

2 Ein in gutem Stand sich befindendes Fortepiano.

3 Eine noch in gutem Stand sich befindende Siegelpreß, in billichem Preis.

4 Es wird ein Seidenrad, auf welchem Tramen gearbeitet werden kann, zu kaufen begehrt.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön sehend Mannenort beym Fraumünster, zwischen beyden Thüren gegen dem Kreuzgang, No. 95. um sehr billichen Zins auf Ostern in Besiz zu nehmen.

2 Ein sehr schön heiteres Gemach auf Dorf, bestehend, auf dem ersten Boden in einer Stuben, Nebenkammer und Kuchi; auf dem zweyten Boden in einer grossen Stuben, nebst Cabinet, und einer Mägdenkammer; samt einem kleinen Keller, Waschhaus, auch Plunderkammer und genugsamen Plaz zu Holz; ist von Stund an oder auf Ostern in Empfang zu nehmen.

3 Ein in gutem Stand sich befindender Keller, mit 6 zum Theil mit Eisen gebundenen Fassen belegt, so zusammen 100 Eimer halten, auch einiche davon weingrün sind. Ist sich darum auf dem Hirschengraben in dem Lindenhof zu melden.

4 Ein schön sehendes Mannenort in der Kirche am Waisenhaus; von Stund an in Besiz zu nehmen.

5 Ein Gemach in der Neustadt an der mittleren Gaß, zum kleinen Karli, bestehet in Stuben, Nebenkammer, Kuchi, Zinnen; eine Stegen höher noch 2 Kammern, Theil an einer Winden, Plaz zu Turben, ein Holzgehalter, ein Kellerlein, wie auch Gerechtigkeit im Höfli zum waschen; ist auf kommende Ostern in Besiz zu nehmen.

6 In einem sehr wol gelegenen Hause in der kleinern Stadt, wo man die schönste Aussicht genießt, sind etliche gut und wol meublierte Zimmer, worunter 2 mit Ofen versehen sind, auf kürzere odere längere Zeit in Empfang zu nehmen. In dem Hause findet man bestmögliche Besorgung.

7 Ein heiteres und sonnenreiches Wohngemach in der alten Schmidte vor dem Lindenthor, bestehende, 2 Stegen hoch in einer Wohnstube, Kuche und 2 Kammern, eine Stegen höher in einer Mägdenkammer, ferner in einem Keller und Holzbehalter. In gleichem Haus im Nebengebäud, ein anderes lustiges Wohngemach, bestehend, eine Stege hoch, in 2 Kammern, eine Stege höher in einer Stube und Kammer, nebst Plaz zu Holz. Beyde Wohngemächer sind auf könftige Ostern in Besiz zu nehmen.

8 Ein schön sehendes Mannenort samt einem Nebenörtlein vor einen Knaben, beym Fraumünster in der untern Kirche, zwischen beyden Thüren gegen dem Kreuzgang; von Stund an in Besitz zu nehmen.

9 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach in Gassen, bestehend in einer Stuben, Kuchi und Nebenkammer, eine grosse und eine kleine Kammer, Plaz genug zu Holz, samt einem Keller; ist von Stund an oder auf könftige Ostern in billichem Zins in Besitz zu nehmen.

10 Ein frohmüthiges Wohngemach nahe bey der Stadt an einer Landstrasse, so bestehet in einer neuen gemahlten Stuben mit Alkofen, Kuchi, einer grossen Kammer, Kellerlein, und genugsam Plaz zu Holz NB. Die Stuben ist mit einem neumödigen eisernen Ofen versehen, der vermittelst des Kochens geheizt und folglich viel Holz darmit erspart werden kann. Der Eigenthümer wünschte dieseres Gemach einer honetten Parthie um billichen Zins zu verlehnen, welches von Stund an bezogen werden könnte.

11 Ein recht guter Keller mit ohngefehr 100 Eimer guten mit Eisen gebundenen Fassen, in der kleinen Stadt.

12 Ein heiter und angenehmes Gemach auf Dorf an der weiten Gaß, mit einer oder zwey Stuben nach Belieben, samt benöthigten Kammern und Keller; von Stund an oder auf könftige Ostern.

13 Das mit einer schönen Aussicht versehene obere Gemach beym Sonnenberg hinter dem Gräbli; von Stund an oder auf Ostern 1791.

14 Zwey Strümpfweberstühl, No. 4. und 5.

15 Ein schön sehendes Mannenort auf der Emporkirche bey St. Peter, No. 442. vis à vis der Kanzel vorüber, von Stund an um billichen Zins in Besitz zu nehmen.

16 Ein Gemächlein in der kleinen Stadt, für eine oder 2 Personen, wäre auch sehr dienlich vor einen Kostgänger; von Stund an oder auf könftige heil. Ostern.

17 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, mitten in der Stadt, nicht weit von der Bruck und Metzg, für wenige Personen, bestehend in einer Stuben, Kuchi, zwo Kammern, alles mit einer Thür beschlossen; ein Kellerli, Gelegenheit zu waschen und aufzuhenken; solches kann man haben, wann man will.

18 Ein schön heiteres sonnenreiches Gemach, in dem Haus zum Thor genannt, bestehend in einer Stuben, Nebenkammer, Kuchi, Kammer, Bettkasten für eine Magd, alles mit einer Thür beschlossen; 2 Stegen höher noch eine Kammer, Keller, Holzgehalter; wie auch ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter, im vordern Gesez, gegen dem Hohenbrunnen, für anständige Leut; auf künftige Ostern G. G. in billichen Zins zu nehmen.

19 Das sogenannte Haus zum Schweinbogen auf Dorf oben an der Geigergaß, enthalt in sich zwey vollkommene Wohngemächer, nebst 2 grossen Kellern und Winden; auf könftige heil. Ostern, oder auch von Stund an. Das mehrere ist bey Hrn. Abegg, Rothgerwer im Niederdorf, zu vernehmen, oder bey Tischmacher Fries in der Schmalzgrub.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es wünschte iemand einen eisernen Ofen von mittelmäßiger Grösse zu entlehnen; oder allenfalls ein solcher in sehr billichem Preis zu haben wäre, zu kaufen.

2 Ein Seidenrad mit 4 Häspeln.

3 Aus einem s. v. Sekret Güllen zu kaufen, oder aber solches von Stund an in Zins zu nehmen, wo möglich ohnweit dem Junkernthor.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist ein Stück von einer Uhrenkette von Gold, daran ein Uhrschlüssel von Gold, und ein kleinerer Schlüssel von Stahel, verlohren worden, der Finder ist um die Zurückgab ersucht.

2 In der Nacht zwischen dem 18. und 19. Herbstm. ist aus einem allhiesigem Hause eine extra grosse silberne Sackuhr mit einer stählernen Kette, woran ein abgebrochenes Pettschaft, ein ordinari Uhrenschlüssel, auf dem Zieferblatt sieht der Name Johann Jakob Ochsner in Zürich, auch zeiget die Uhr den Datum an; frecher Weise aus einem Zimmer entwendet worden: sollte jemand von dieser Uhr Nachricht geben können, so ist hierauf eine Rekompenz von einer Dublonen geboten. Ist sich deßwegen in allhiesigem Gasthaus zum Hirschen anzumelden.

3 Den 2. Herbmonat hat jemand ein Sekeli und etwas Geld darin gefunden, und erwartet, daß selbigem in dem Wochenblatt werde nachgefraget werden; da es aber bis jezo nicht geschehen, und doch gewünscht wird, daß der Eigenthümer das Seinige wieder bekomme, so anerbietet man sich, dem der anzeigen kann, wie das Sekeli aussehe und was und wie viel Geld darinnen, selbiges zuzustellen.

4 Es ist in einem Unterhaus etwas Gelds gefunden worden, wer sagen kann, wie viel und was für Sorten, dem soll es wieder zugestellt werden.

5 Es ist leztern Montag Abend an einem Laden auf dem Münsterhof ein grosses rundes lakiertes Caffeebrett aus Vergessenheit hangen geblieben, man bittet also denjenigen, der es gefunden oder etwas Nachricht davon geben kann, selbiges gegen Recompenz gütigst anzuzeigen.

6 Dienstags den 21. Herbstm. hat jemand eine silberne Sackuhr verlohren, man anerbietet dem redlichen Finder ein anständiges Trinkgeld.

7 Samstags den 18. Herbstm. ist ein l. v. Jagdhund entloffen, nicht gar groß, etwann fünfjährig, männlicher Art, von Farb gelb und schwarze Haar untereinander, über den Rücken ziemlich schwarz, hat weisses, alle 4 Füsse, breiten Ring um den ganzen Hals, die Brust, die Scheitel bis auf die Nase, eine lange Ruthe, daran eine weisse Blum, auf dem Halsband ist das Zeichen No. 972. Wem dieser Hund möchte zugeloffen seyn, oder zugebracht werden, ist höflich ersucht, solchen dem Eigenthümer wieder zukommen zu lassen, welcher im Berichthaus zu erfragen ist, und ein gutes Trinkgeld verspricht, wie auch dem, der allenfalls diesen Hund entdeken könnte, nebst gewisser Versicherung der Verschwiegenheit des Entdekers.

8 Den 22. Augstm. ist aus einem Haus ein grosser neuer Fassong silberner Schuhschnallen entwendet worden; da man aber den Thäter entdeckt, hat selbiger vorgegeben, er habe ihn auf dem Münsterhof verlohren, so bittet man wann jemand den Schnallen gefunden, oder so solcher verkauft oder versezt worden ist; auch die Herren Goldarbeiter werden höflichst ersucht, selbigen dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen ausgelegtes Geld wieder zukommen zu lassen, indem man den andern Gespan aufweisen und zeigen kann.

9 Freytags den 3. Herbstm. ist vom Obmannamt bis an die Spiegelgaß, ein roth feines baumwollenes Schnupftuch, mit weissen Gadrillestrichen, mit M. und H. bezeichnet, verlohren worden, dem ehrlichen Zurückgeber wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

10 Es hat vor einichen Wochen jemand einen grün seidenen Schirm, mit J. M. bezeichnet, in einem Ehrenhaus stehen lassen, oder jemandem gelehnt, man bittet also den jezigen Beßzer desselben freundschaftlich um die Zurückgab, und anerbietet billiche Erkenntlichkeit.

11 Am vergangenen Bettag Nachmittag hat ein Knab von Stadelhofen hinweg, dem Müllebach nach durch das Burghölzli bis oben an Balgrist, ein Goldbörtli mit schwarzen Bändelen und silbernen Ringgli ab einem runden Hut verlohren, dem redlichen Finder wird ein angemessen Trinkgeld versprochen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:
Meidingers praktische französische Grammatik. 6te verbesserte und vermehrte Original-Ausgabe. 8. Frankfurt 790. 1 fl. netto.

Methode nouvelle & trés facile pour apprendre l'Italien ou Grammaire françoise & italienne pxatique pr. Meidinger, 8. Francfort 1 fl. netto.

Kleines Taschenbuch zur Aufmunterung für freundschaftliche Gesellschaften beyderley Geschlechts. Nebst einer Anweisung zu freundschaftlichen Spielen. Taschenformat, gebunden mit Futeral. 54 kr. netto.

Die angenehme Gesellschaft. Eine Sammlung neuer Unterhaltungs- und Pfänderspiele im französischen Geschmak. Taschenformat. Gebunden mit Futeral. 45 kr netto.

Kostanzer Hans, eine schwäbische Jaumers-Geschichte, aus zuverläßigen Quellen geschöpft und pragmatisch bearbeitet. 8. Stuttgard 789. 1 fl. 24 kr.

Auch kann man daselbst einen Prospectus eines Catholicon oder Wörterbuchs der europäischen Sprachen, einsehen, und wird für die erste Lieferung dieses Catholicons bis Ende Octobers 9 fl. 36 kr. netto Pränumeration angenommen.

2 Bey Buchbinder Kramer auf dem Helmhaus ist zu haben: Laudons Leben und Heldenthaten, bis auf die Eroberung Belgrads, nebst den vornehmsten Kriegsthaten der Kayserl. Königl. Völker gegen die Türken im Jahr 1789. a 12 ß. So auch Basler hinkende Bött.

3 Es begehrt jemand einen oder 2 Kostgänger, man könnte ihnen eine eigne Stuben oder noch mehr Plaz eingeben.

4 Eine Person von bestandenem Alter, die gut französisch reden und schreiben kann, die eine Haushaltung zu führen bestens versteht, auch kochen und alles Backwerk zu machen weißt, ferner alle Frauenzimmerarbeit wohl versteht und machen kann, u. a m. sucht einen Dienst als Beschliesserin in der Stadt bey honetten Leuten, oder Amthaus zu kommen; sie kann auf Lichtmeß, oder auch in Zeit von 6 Wochen, wann man es verlangt, in Dienst treten.

5 Schuhmacher-Meister Hs. Georg Denzler avertiert einem ehrenden Publiko, daß er seine Wohnung abgeändert, und dießmal oben an der Elsassergaß wohnhaft ist. Er empfiehlt sich bestens.

6 Wagner Körner an der obern Badergaß im Niederdorf rekommandiert sich dem ehrenden Publiko, so jemand begehrt Kabis einmachen zu lassen, kann sich bey ihm anmelden.

7 Ein Wundarzt, eine kleine Stund von der Stadt, wünschte einen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen, er würde sich sehr angelegen seyn lassen, ihne die Wundarzneykunst bestmöglichst zu lernen, auch würde er ihme den Zutritt zu dem offentlichen anatomischen Theater verstatten. Nähere Auskonft und Conditionen kann man am Ort selbsten vernehmen.

8 Eine kleine Stund von der Stadt am Zürichsee, an einem sehr angenehmen Ort, würde man honette Tischgänger oder Tischgängerinnen annehmen.

9 Messieurs les Amateurs sont averti que Lorent Anselmi, vent toutes sorte de fruits en Marbre imites après la nature, ainsi que des Marbres pour mettre sur les papiers, il se tien au Coin de la maison. Il est logé à la Cicogne.

10 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:

Histoire de la Campagne des Prussiens en Hollande en 1787. par T. P. de Pfau, enrichie de Plans & de Cartes. gr. in 4. à Berlin 790. 7 fl. netto.

Dasselbe Werk deutsch. gr. 4. Berlin 790. 7 fl. netto.

Lavater (J. K.) Antworten auf wichtige und würdige Fragen und Briefe weiser und guter Menschen. 2ter Band 2tes Stück. August. 1790. 30 kr. netto.

Auch wird daselbst Subscription auf die bey Haller in Bern herauskommende Schweizerische Bibliothek angenommen.

11 Bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß ist gratis zu haben: Ein Plan von einer Subscription vom Zürichsee, mit seinen beydseitigen sehr angenehmen Lagen und Ufern, schönen Fleken, Pfarreyen, und schönen Landgütern, von der Stadt an bis und mit Rapperschweil einerseits; anderseits von Rapperschweil bis zu der innern Bleike, in 32 nach der Natur sehr

exakt gezeichneten angenehmen Prospekten, auf 3 grossen Kupfertafeln, deren einige über 2 Schuh lang, jede aber 13 1/2 Zohl hoch, wie der deutsch und französisch ausgebende Plan das mehrere zeiget. Und da eine solche Zeichnung schon öfters von Fremden und auch Einheimischen gewünscht worden, so wird dieß angenehme Werk ohne Anstand in die Arbeit genommen werden, wie der Plan das nähere und ausführlichere zeiget. Ein Abdruk von allen 3 Kupfertafeln kostet 2 fl. 10 ß. und können nach Belieben entweder auf einmal, oder in 3 Zahlungen jede a 30 ß gemacht werden; und damit die Herren Liebhaber sehen, worauf sie subscribieren wollen, so können die Zeichnungen eingesehen werden. Und da der eifrige Wunsch geäussert worden, daß diese schönen Zeichnungen etwann seiner Zeit jede aparte in einem angenehmen Quart-Format möchten gezeichnet, und jede Vorstellung mit einer angenehmen Beschreibung in deutscher oder französischer Sprache begleitet, und von einer guten Hand gestellt, so würde man, wann dieser Plan zuerst ausgeführt, dann auch seiner Zeit den Bedacht darauf nehmen. Ein Werk, das nach dem Gefändniß und Wunsch der gröſten vaterländischen Freunden, Zürich schon lange gemangelt habe. An gleichem Ort ist zu haben: Schweizer-Bürger Journal. Erstes Stük. a 24 kr. 6 Monatstük für ein halbes Jahr kosten 2 fl. 24 kr. Wer das erste Stük nimmt, muß sich wenigstens für ein halbes Jahr verpflichten. Brief und Geld bittet man franco aus.

12 Es verlangt jemand auf nächstkommende Lichtmeß einen Lehenmann, der den Reb- und Ackerbau wohl versteht.

13 Es rekommandiert sich ein junger Mensch, der rechnen und schreiben kann, bey einer Herrschaft unterzukommen, welcher auch wohl mit Pferden umzugehen weißt, und sich zu allen häuslichen Geschäften gebrauchen ließ, für dessen Treu man gut steht.

14 Herr Eßlinger an der Weggengaß macht einem ehrenden Publiko bekannt, daß er dießmal auf das neue mit aller Gattung schöner Persienen, Indienen, Mousselineństücken, breite Halstücher, aller Gattungen baumwollenen und floretseidenen Strümpfen versehen ist; dabey empfiehlt er seine führenden Spezereywaaren, und verspricht, jedermann in äusserst wolfeilem Preis zu bedienen. Er bittet sich geneigten Zuspruch höflichst aus.

15 Bey Herr Locher unter dem Schwerdt in Zürich sind zu haben, wachstüchene Halbmäntel vor Herren Jäger, a 4. 5 und 6 fl. auch ganze Mäntel samt Capuchon, a 8 fl. Wie auch schwarz gewichsten Taffet zu Hüthen.

16 Frau Cantor Wüst auf Dorf im blauen Egg, verkauft diesere Meß über in ihrem Laden auf dem neuen Markt, in der ersten Zeilen ungefehr in der Mitte gegen dem Feldhof, No. 13. 14. von allen Sorten Wolle, als englische, sächsische, flämmische, ꝛc. die sie noch niemals so schön hatte; deßgleichen fein englisch gelismete, Spinal, Floretseiden, gut seidene und unterschiedlichen Sorten gelismete Winterstrümpf; auch kann man diese Artikel in ihrem Laden neben dem Sternen an der Schifflände nach der Meß bekommen. Sie empfiehlt sich auf das ehrerbietigste.

17 Bey Frau Hptm. Waserin ist diese Meß über in ihrem gewohnten Laden auf dem neuen Markt zu haben, von allen Arten und Gattungen Betille und Battisten, auch aller Gattungen weisse und schwarze gasene Halstücher, Scharletousen, gestrickte und gewobene seidene Geldseckel, auch seidene, fädene und baumwollene Strümpf, deßgleichen Hauben und Haubenflügel von allen Gattungen, nebst andern Artikeln mehr.

18 Frau Rogg, wohnhaft in der Neustadt, empfiehlt sich auf das ehrerbietigste einer hochehrenden Burgerschaft, mit ihrem selbst gemahlenen Amlung und Puder; wie auch um den Lohn Amlung auf das feinste zu mahlen. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

19 Im Laden auf dem neuen Markt No. 33 und 34. sind nebst allen den Artikeln, so ehedem daselbst bey der Jgfr. Weberin zu haben waren, auch von allen Spezereywaaren, so auch Rauch- und Schnupftabak in sehr billichen Preisen zu haben, bey Joh. Jakob Kramer, junger.

20 Bey

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. XLIX.

Zürich, den 9. Christm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht gute alte Weine, 84ger der Saum a 18 fl. und 88ger à 14 fl.

2 Guter rother Wein die Maaß a 16 ß. Bey Gantschreiber Freudweiler auf dem Predigerkirchhof.

3 Guter 88ger Wein der Eimer a 9 fl. 20 ß. 9 fl. 30 ß. 10 fl und 11 fl Guter neuer in billicherem Preis. Man giebt auch bey der Tausen. Gutes Kirschenwasser, Trusen- und Träsbranntenwein, bey der Maaß und Stozen, in raisonablem Preis. An der Augustinergaß bey der Jakobs-Leiter.

4 Bey Obmann Köchli, Buchbinder unter dem gewundnen Schwerdt, sind um beygesezte Preise folgende Bücher zu haben: Geschichte des armen Manns im Toggenburg. 16 ß. Bekmanns Grundsäze der Landwirthschaft 36 ß. Curas französische Gramatik. 10 ß. Xenophontis opera omnia, a Seb. Caftalione. 2 Vol. 8. Basil 26 ß. Suiceri Lexicon græco latinum & latino græcum. 4. 30 ß Boyer's Royal-Dictionary. English and French. The Fourteenth Edition. Lond. 1777. gr. med. 2 fl. 20 ß. Ulrich (Caspar) Erklärung der Offenbarung Johannes. 12 ß. Amesius de Conscientia. Amst 1670. 6 ß. Teßins Briefe an einen Prinzen. 2 Thl. 12 ß. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden auf alle Tage des Jahrs 1 fl. 10 ß. Federsen Beyspiele der Weisheit und Tugend. 2 Thl. 14 ß. Biblische Erzehlungen. 12 ß. Holzmanns Fabeln, von Meisner 10 ß. Alexis oder das goldene Weltalter. 10 ß. Der Gesindefreund, eine lehrreiche Geschichte. 1790. 10 ß. Die Werke Friedrich II. 15 Bände complet. 4 fl. Raffs Naturgeschichte für Kinder. Neuste Ausgabe. Mit 14 Kupfern 1788. 1 fl. 26 ß. Ramlers lyrische Blumenlese. 2 Thl 36 ß. Bürgers Gedichte. Mit Vign. 2 Thl. 34 ß. Millers moralische Schilderungen. 5 Bd. complet. 2 fl. 20 ß. Kozebue sämtliche Schriften. 3 Bd. compl. 1 fl. 20 ß. Alcibiades, von Meisner. Mit Kupf. 4 Thl. compl. 2 fl. 20 ß. Siegwart, eine Klostergeschichte. Neuste Ausgabe. Mit Kupf. 3 Thl. 1 fl. 30 ß. Terrentii Opera. Edit. Bipont. 2 Vol. 1 fl. 30 ß. Niedliche Kalenderli, in verschiedenen Preisen, und gute geschnittene Federn, a 5. 6 und 9 ß.

5 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, einschläfige tannerne Bettstättli, ein Schwammbettstättli, ein Sopha, ein Bett darein zu thun, ein Busset vor Landleute, nußbäumene Ausziehtisch, und ohne Auszüg, auch kleine Tischli mit steinernen Tafelen, Bankkästen, ein

Kuchikästli, ein einthüriger Kasten, eine schöne grosse nußbäumene Lad, mit gutem Schloß und Widerhaken, allerhand kleine Lädli vor Trucken, Comödli, Trückli mit Silber beschlagen, ein gar grosses Pult, andere Pultbretter, Baumwollenräder, Wägli mit Kengeln, Fleischbretter, etliche halbe Dozend Sessel, ungrade Sessel, ein Krankensessel, Nachtstühl, hohe Kindersitzen, Tabouretli, nußbäumene Schemel, Musikstühli, Zittern, Mühltli, Wiegenbögen, Caffeemüllen, Caffeebüchsli, Caffeetierli, Blasbälg, Schleifschuh, ein Kinder-Herrenschlitten, Schreibtafelen, Theemaschinen, Theebretter, Küchlimodel, Ofeteubüchsen, Ofeteneisen, Röst und Röstli, mäßige steinerne Krüg mit Schrauben und ohne Schrauben, Laternen, Blendlaternen, steinerne Nachthäusli zu Oellichtern, eine eiserne Glosche, schöne und geringe Pistolen, ehrene Häfen, meßingenes Caffee- und Theegeschirr, ein meßingener Schreibzeug, meßingene Oelampelen, Portraiter, Spiegel und Spiegelleuchter, weisses erdenes Geschirr, vielerley Theetassen, porzelainene Theetassen, auch ungrade tiefe und breite, allerhand Plunder, Weiberkleider, Frauen-Nachtröck und Gestaltröck, ein silberner Degen, nebst andern silbernen Sachen, halbseidene und ganz seidene Resten Zeug, schöne halbseidene und ganz seidene Halstücher, ganz und halbseidene schwarze Strümpf, auch schwarze ganze und halbe Kirchen-Halstücher, nebst noch vielen andern Sachen mehr.

6 Eine noch in gutem Stand sich befindende Reißkutsche zu 4 Plätzen, in billichem Preis.

7 Schöne gelismete Kinden- und Knabenkäppli. Guter scharfer Weineßig. Im Niederdorf beym schwarzen Weggen.

8 Bey Ingenieur Müller ist zu haben: Guter alter Wein die Tausen a 5 fl. Die Muster werden bezahlt. An gleichem Ort sind auch wieder von verschiedenen Sorten Reiszeugen, nebst allen zum Zeichnen nöthigen Sachen, in billichen Preisen zu haben.

9 Bey Nadler Wegmann an der alten Wühre ist zu haben, recht schönes Pergament von allen Farben; wie auch schöne schwarze und graue Winterkappen, so wohl für Knaben, als für erwachsene Mannsversonen; wie auch von dem schon bekannten Töchtergarn, das Pfund a 20 ß. nähme man etwas zusammen, so wurde es etwas wolfeiler erlassen. Man empfiehlt sich in diesen, wie auch andern Artikeln, zu geneigtem Zuspruch.

10 Eine Parthie recht guter gesunder alter Weinen von den besten Gewächsen, in folgenden sehr raisonablen Preisen, als 1779ger a 20 ß. 84ger a 24 ß. 88ger a 14. 15. und 16 fl. 86ger a 12 fl. der Saum.

11 Ein- und zweyschläfige Bettstatten mit Umhängen, französischer Art, schöne ein- und zweyschläfige Better mit oder ohne Anzüg, schöne nußbäumene Kästen, 2 einschläfige Bettmadrazen, so gut als neu, 2 Dozend Sessel, wohl beschlagen, ein halb Dozend Strohsessel, silberne Degen, schöne beschlagne Bücher, goldene Fläschenzüg, goldene Ring, Steckgufen, ein Dozend silberne Messer und Gabeln, man kann aber nach Belieben davon haben, grosse und kleine nußbäumene und tannene Tischli, Kuchikästli für gemeine Leute, ein einschläfiges und ein zweyschläfiges Bett für Dienst, schöne schwarze Herren- und Knabenkleider, buratene Mäntel, 2 schöne buratene Frauennachtröck, auch allerhand Herren- Frauen- und Knabenkleider, feine Herrenhemder, feine Hüt, Pelzröck und Schläuf, schöne und gemeine ein- und zweyschläfige Bettanzüg, Wiegen, eine spanische Wand, Stickmaschinen, Kinderwägeli, Sitzen, Fußkörb, ein Anhängkorb, Zeithäuser, grosse Landkarten, ehrene Häfen, ehrene Büchsen und Mörser, Theemaschinen, grosse und kleine Stiefel, ein Fliegenhaus, wohl beschlagne Krankensessel zum herablassen, kleine und grosse schwarz gebeizte Laternen, ein kleines eisenes Oefeli, kleine nußbäumene Clavier, ein multongener Frauenüberrock, goldene und silberne Uhren. Zwey wohl gebaute Häuser, mit guten Kellern, auch Feuergerechtigkeiten für allerhand Profeßionen. Das mehrere ist bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß zu vernehmen.

12 Ein Pelzrock à la Bolognese, in billichem Preis.

13 Eine schöne Orgel von extra gutem Ton, mit 5 Registern, der Kasten 7 Schuh 7 Zohl Zohl hoch, und 5 Schuh 3 Zohl breit, um billichen Preis.

14 Eingemachte Kukumern, das 100. a 16 ß. Bey Perükenmacher Eßlinger an der Badergaß.

15 Schöne neue Better, nußbäumene und tannerne Kästen mit 2 Thüren, ein nußbäumener Ausziehtisch mit einem steinernen Blatt, schöne tannerne Bettstatten mit Himmel, ein paar Pistolen, ein Fleischring, dienlich in einen Keller, 2 tannerne Tisch, für einen Wirth oder Weinschenk, ein Stock mit einem silbernen Knopf, schöne Laternen, schwarz buratene Mäntel, ein blauer Mantel, Manns- und Weibskleider, ein Zwirnrad, wo man 6 Pfund aufstecken kann, nebst vielen hausräthlichen Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der kleinen Strehlgaß.

16 Eine in bestem Zustand sich befindende sehr leichte Chaise zu 1. oder 2 Pferden, mit oder ohne Geschirr.

17 Ein Stock f. v. Bau, beym Schwanen.

18 Recht gutes altes Kirschenwasser die Maaß a 1 fl. 10 ß.

19 Eine recht gute französische glatt goldene Repetieruhr, in sehr moderatem Preis, in Commißion bey Uhrenmacher Pfenninger. So auch sind bey ihme zu haben, aller Arten neue Pendule und Sackuhren, auch etliche alte Stock- und Sackuhren.

20 Zwey noch fast neue Vorfenster, auch noch brauchbare innere alte Fenster.

21 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Theatre a l'usage des jeune personnes. 4 Bänd. 780. 2 fl. Cours de geographie élémentaire. a Neuchatel 782. 2 Thl. 30 ß. Bluntschlis Merkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich. Mit Kupfern. Leuen Stadt- und Landrecht. 4 Bänd. 4 fl. Polizeygeseze der Stadt Zürich 5 Thl. 3 fl. Neues Gesangbuch. Corduan, vergoldt. 36 ß. Es wird auch 1 fl. Subscription angenommen, auf D. C. Fr. Bahrdts Handbuch der Moral für den Bürgerstand. 1791.

22 6 Stück noch ganz neue Vorfenster, in äusserst billichem Preis.

23 Ein 8 Eimer haltendes weingrünes Faß, stark mit Eisen gebunden. Eine Koffer von mittelmäßiger Grösse. Ein Flaschenkeller.

24 Ein grün tüchener Rock und Weste.

25 Eine schöne grosse Bärenhaut, in sehr billichem Preis.

26 Eine neue schön verfertigte einfache Jagdflinte, in moderatem Preis.

27 Extra guter Malaga, die Bouteille a 38 ß. Ist zu haben bey Küffer Burkhardt hinter Zeunen.

28 Eine italienische Bibel di Giovani Diodati. 1607. In Pergament, wohl conditioniert.

29 Ein ohngefehr 20 Eimer haltendes Weinfaß; schwarze und gefarbete Mannskleider, und schwarze Knabenkleider, eine seidene Wollante, und andere Sachen mehr. Ist zu haben bey Schneider Herrliberger beym Hobel.

30 Eine 300 fl. haltende Rathhaus-Obligation, auf Mayen zinsbar. An gleichem Ort wären aus Manael an Plaz, 6 schöne 2jährige halb englische Hüner, nebst einem schönen englischen Gäggel zu haben.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Shakespears Schauspiele, erster bis 12ter Theil; es können auch einzelne Theile davon dienen.

2 Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften. 8. Leipzig. Tom. 17. & seq. oder vom 16ten Theil an auch nur einzelne Bände.

3 Basedow Elementarwerk, deutsch, mit Kupfern.

4 Es sucht jemand eine Ordonanzmäßige Bandoliere oder Patrontaschen zu kaufen.

5 Ein Hobelbänkli mit Hinter- und Vorderzangen, in gutem Stand. Ist sich deßwegen bey Tischmacher Freudweiler in der grossen Brunngaß anzumelden.

6 Ein gutes altes Schuldbriefstein von 150 fl. ohne ausstehende Zinse.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Wohngemach auf Dorf, bestehend in Stuben, Kuchi, Nebenkammer, und sonst einer Kammer, alles mit einer Thür beschlossen, Plunderkammer, Holzhäusli, Plaz auf der Winden, eine geräumige Feuerarbeiter-Werkstadt, und Kellerli; alles von Stund an oder auf künftige Ostern in Empfang zu nehmen.

2 Eins der schönsten Frauenörter samt Nebenstühli in der Waisenkirche; von Stund an oder auf Ostern in Besiz zu nehmen.

3 Ein schönes Weiberort bey St. Peter, im hintern Gestez, in Mitte durchs Gestez das erste Ort, mit oder ohne Ausziehstühlein; auf künftige Weihnacht.

4 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, nebst einem Knabenörtli zwischen beyden Thüren des Kreuzgangs; ist von Stund an in Empfang zu nehmen.

5 Folgende Kirchenörter beym grossen Münster: Ein sehendes Mannenort auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen. Zwey von den schönsten sehenden Weiberörtern im vordern Gestez. Ein sehendes dito im hintern Gestez. Alle von Stund an, um sehr billigen Zins.

6 Ein sehendes Mannen-Kirchenort beym grossen Münster, auf dem Kanzelboden in der hintersten Zeilen das äusserste Ort gegen dem Salzhaus. Ein Weiberort in der gleichen Kirche, im vordern Gestez, zur Seite gegen dem Obristpfarrhaus, von dem Käppeli in der 12ten oder kurzen Zeilen der 2ten Stud das 8te Ort, von dem Gang mitten des Gestezes an gezählt; von Stund an oder auf künftige heil. Weihnacht.

7 Ein sehendes Weiberort beym grossen Münster, im vordern Gestez, zur Seite gegen dem Salzhaus; von Stund an in Empfang zu nehmen.

8 Ein Mannen- und ein Weiber-Kirchenort beym Predigern, auf Seiten gegen dem Spithal, wohl vornen; und ein Weiberort bey St. Peter, im hintern Gestez, gegen dem Hohenbrunnen; alle von Stund an oder auf kommende heil. Weihnacht in Besiz zu nehmen.

9 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, im vordern Gestez in der 2ten Zeilen das 5te Ort; auf künftige heil. Weihnacht in Empfang zu nehmen.

10 Ein schönes Mannenort bey St. Peter auf der Emporkirche, auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, nicht weit von der Kanzel, in sehr billichem Preis.

11 Ein Mannenort beym Fraumünster, hinter den Schulerknaben in des Vorsingers Zeilen das erste Ort. Ein Mannenort in gleicher Kirche, im hintern Gestez, in der 10ten Zeilen das 3te Ort. Ferner, ein Ausziehstühli im 19ten Bank, bezeichnet mit No. 262.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es wünschte jemand ein Ort bey St. Peter in einem Anlähnstuhl, am liebsten in dem gegen dem Hohenbrunnen, entweder gegen Vertauschung eines im vordern Gesez, oder gegen einen billichen Zins in Empfang zu nehmen.

2 Es wünschte jemand ein gutes Clavier auf künftiges Neujahr gegen billigen Zins in Empfang zu nehmen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Sonntags den 28. Nov. ist in der Kirche zum Großmünster ein Testament mit dem neuen Gesangbuch gefunden worden, wer selbiges beschreiben kann, dem wird es gegen das Einschreibgeld verabfolget werden.

2 Den 26. vorigen Monats ist einem Bott bey dem Niederdörflerthor ein l. v. Jagdhund mit einer Kette entloffen, gegen der Walche hinab, von dorten über die Schanz gegen der obern Straß; er ist grau, und hat einen weissen Dupfen; wem solcher zugeloffen, oder Nachricht davon geben kann, bittet man, es im Berichthaus anzuzeigen, worfür man gerne das Futergeld nebst einem Trinkgeld geben wird, und erkanntlich seyn wird.

3 Es mangelt seit einem Jahr in einer Büchersammlung: Reise durch Engelland und Holland von Frau la Roche. In Leder gebunden. Der Eigenthümer bittet um gütige Zurückgabe.

4 Sonntags den 21. Winterm. sind von einem Dienstknaben ein Paar wollene Fingerhandschuh bey St. Peter auf der Emporkirche im vordern Gesez ligen geblieben, er bittet den redlichen Finder gegen Erkenntlichkeit um die Zurückgab.

5 Donnstags den 18. Wintermonat ist von einem Knaben ein blau und weiß gestricheltes Schnupftuch, mit G E bezeichnet, auf den Werkplätzen im Kraz herum verlohren worden; dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

6 Sonntags den 28. Winterm. ist in der Kirche zum Fraumünster ein Testament gefunden worden, wer es beschreiben kann, kann es um das Einschreibgeld wieder abhollen.

7 Sonntags den 28. Winterm. ist von der Kreuzkirche hinweg durch Stadelhofen, über die obere Brücke und den Thalakr hinaus bis zur Sihlbrücke, eine Uhrenkette von Similor, woran ein Pettschaft nebst einem Schlüssel sich befindet, verlohren worden; dem Zurückbringer wird ein angemeßnes Trinkgeld versprochen.

8 Lezten Sonntag ist von der grossen Hofstadt hinweg, dem Wasser nach hinunter bis zum Fronfastenhaus, ein Stück von einer Uhrenketten verlohren worden, der redliche Finder wird höflichst ersucht, solches gegen einem anständigen Trinkgeld zurückzugeben.

9 Den 22. vorigen Monats ist von den Seidenhöfen, über die obere Bruck bis nach Stadelhofen, ein Arbeitssack mit zwey ungleichen Strümpfen verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein gutes Trinkgeld versprochen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser wird mit 1 fl. 20 ß. auf die politische Mittwoch und Samstags-Zeitung Pränumeration angenommen.

Daselbst ist auch zu haben: Rosen auf das Grab Josephs des zweyten, Kaisers der Deutschen. Gesammelt von L. Hübner. gr. 8. Salzburg 790. 2 fl 24 kr. netto.

C. J. Bouginé Handbuch der allgemeinen Literargeschichte. 4ter Band. gr. 8. Zürich 791. 3 fl. 20 kr.

C. U. V. Salis Beyträge zur natürlichen und ökonomischen Kenntniß der Königreiche beeder Sicilien. Mit Kupfern und Karten. 1. und 2tes Bändchen. 8. ibid. 790. 2 fl. 32 kr.

Tiedens Predigt bey der Feyer des Congresses zu Reichenbach. Herausgegeben von Joh. Rordorf durch Joh. Casp. Lavater. 4. ibid. 790. 8 kr.

2 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:

Modéle des jeunes Gens à l'usage de la premiere Classe française. 8. à Winterthur 1791. 1 fl. 12 xr. netto.

Wie auch alle Sorten der bekannten Taschenkalender und Almanache.

3 Bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß sind nunmehro zu haben: Von denen beliebten Frauenzimmer Hand- und Taschenkalendern, mit sehr netten Kupfern, wobey nebst einer gründlichen Genealogie der höchsten Häuptern, auch ein getreues Verzeichniß von den würdigen Vorstehern, Frau Aebtißinnen und Priörinnen der helvetischen Gottshäusern und Klöstern enthalten, samt einigen angenehmen intressanten Lebensbeschreibungen verschiedener annoch lebender sehr bekannten edlen Damen, und einicher verstorbenen; in verschiedenen schönen Bänden und Preisen. Sodann eine Sorte kleiner Kalender, betitelt: Angenehmes Neujahrgeschenk zum Vernügen junger Leute, mit artigen illuminierten und schwarzen Kupfern.

4 Bey Hs. Martin Kilchsperger im Zipfelhaus ist zu haben: Toile Chinée, nach neuster Mode gestreift, 8 1/2 Vierling breit, zu Frauenzimmer-Habits, feiner Piqué, Leinwand, gebleicht und ungebleicht Baumwollengarn, feine und ordinari baumwollene Herren- und Frauenstrümpf; auch ist er nebst bekannten Caffee, Zukern, Thees und Tabaksorten, mit einer Parthie gut ordinari Thee bou a 1 fl. und Theestaub a 20 ß. per Pfund versehen, und bittet um gefälligen Zuspruch.

5 Nadler und Briefträger Wolf wird in Zukonft in seinem Lehenladen auf der obern Brukneben dem Wasserrad feil haben, und neben den gewöhnlichsten Spezereyen von Caffee, Zuker, Tabak, Pfeffer, Nägelikopf, Amlung ꝛc. wohl versehen seyn, mit aller Gattung feiner und grober Winterstrümpf, seidenen Strümpfen, gekrazte floretseidene Strümpf, Herren- und Kinderhandschuh, Neh- und Strikfaden, auch Neh und Stäpfeiden, feines und grobes Wollengarn; auch ist fernerhin daselbst zu haben, aller Arten von erlaubten gestrikten Spizen, gestrikten und gewobnen Geldseklen, auch allerhand sogenannte kurze Waar; besonders empfiehlt er sich in seiner Profeßion, mit fein polierten Lismernadeln, Striknadeln und Stängli, Haarnadeln, Pariserkistli, Baumwollen und Seidenkarten, und darzu dienenden Zähnen, Umhangring, Rokketten, Haken, Hasten ꝛc. Waar und Preise werden des Zuspruchs würdig machen.

6 Ein junger Mensch von 18 bis 20 Jahren, von gutem Verstand und guter Aufführung, der gut schreiben und lesen könnte, und der allenfalls für seine Treu Bürgschaft zu leisten im Stande wäre, könnte dermalen honett placirt werden.

7 Neuerdings verließ die Presse ein sehr interressentes Werkchen, welches auf 10 Bogen sauber gedrukt, und bey Hrn. Claviermeister Hornschuch auf dem grossen Kornhausplaz neben E. E. Gesellschaft zu Pfistern in Bern, um 30 Kreuzer zu haben ist; betitelt: Beyträge zur Geschichte der Musik mit lehrreichen Anmerkungen. 1790. Auch findet man bey ihme viele der besten und neusten französischen, ital. ꝛc. ꝛc. Opern, wovon auch einzelne Hefte zu 2 1/2. bis 3 ß. ausgegeben werden; ingleichem Clavier- Violin- und Flauten-Werke der neuen berühmtesten Autoren, wovon der Catalog um 6 Kreuzer zu haben ist. Brief und Geld franco.

8 Es ist wiederum frisch angelangt und zu haben, das vortrefliche und gut befundene Brustsaft für den Husten, wie auch die realen Hofmannischen Tropfen, Essentia dulcis, zweyerley Elexier, für Magenbeschwerden, und für Rükenschmerzen, bey Jgfr. Nordorf im Tiefenhof.

9 Wann jemand die bis dato herausgekommenen Bände von dem französischen Dictionair, von Schwan, ganz oder zum Theil in einem raisonablen Preis zu verkaufen wünschte, kann sich bey Buchbinder Kramer älter anmelden.

10 Wegen dem im Augstmonat rekommandierten Düngsalz zu Aekern, und versprochnen, (so die Vorsehung mir Gesundheit erhält) auf künftiges Frühjahr, in Ansehung der Wiesen, so habe in stillem Nachdenken gefunden, daß es iezo besser ist, dieses Salz zur Auflösung diesen Winter zu gebrauchen; habe auch gefunden, daß die Wiesen manchchal weit entfernt, und das Wasser kostlich zu transportieren. Das Salz kann zerstossen werden zu Pulfer, und auf ein Mannwerk, mit einem Viertel Aschen oder trockner Erde, wie der Rebsaamen (mit 3 Fingern) ausgestreut oder gesäet werden, welches dann über den Winter schmelzen, und kommendes Frühjahr geschwinder würken kann; ich habe diesen Sommer in der Prob gefunden, daß die Trökne es nicht schmelzen macht, so bald aber nasse Nebel eingefallen, häufig Gras entstanden ist. Die Portion zu einem Mannwerk ist 3 1/2 Pfund, und kostet 3 ß. 20 ß. Man kann es des Morgens gegen halbe Bezahlung, anzeigen, und Mittags um 1 Uhr haben, gegen die andere halbe Bezahlung. Zu den Bäumen wäre dato auch die Zeit. Wann man bey dem Stammen 1 1/2 Schuh im Diameter, und ein Schuh tief herausgrabt, und 1/4 Pfund Salz zu dem Stammen streuet, mit Wasser begießt, muß man es in 2 Tagen wieder zuscharren. Ist bey Stubenmeister Däniker im Kraz, nebst Gebrauchzedel, zu haben.

11 Es wird wegen dem in dem Donnstagsblatt Nro. 48. unter Titul verschiedene Nachrichten Art. 11. bemerkte Haus zu Stadelhofen an der Hauptstraß gelegen, welches auch assekuriert ist, ein nochmaliger offentlicher Feiltag, Montags den 20. Christmonat Nachmittag von 1 bis 4 Uhr, in dem Haus selbst gehalten werden. Das Haus ist wohl gebauen, hat 3 Etage, begreifen 6 Zimmer zum einfeuren, 8 Kammern, 2 Küchen, eine Winde, auf solcher Plundergehalter, ein Stübli mit einem Ofen Ein heiterer und guter Keller, darinn zu circa 200 Eimer Faß, meist mit Eisen gebunden. Ferner, Hintergebäude, enthalten ein Waschhaus, ein Stübli, ein Pferdstall, ein Gemach darinn 2 Seidenräder, dann noch 2 Gemächer. Ein anmuthiger Garten; ein grosser Hof, darinn ein Brunnen, ein Holzgehalter, eine Aschentolle. Ueberhaupt ist das unterste Etage sehr komod mit Waarengesteller und Fergtischen für einen Kaufmann eingerichtet; die Lage wäre auch sehr vortheihaft für einen Spezereyladen, oder für jeden andern Handelsmann, der einen offenen Laden haben wollte. Man könnte auch 2 Mannen- und 2 Weiber Kirchenörter beym grossen Münster dazu geben. Die Conditionen nebst anderm kann an dem Feiltag selbst, der Ort aber im Berichthaus vernommen werden.

12 Es wünscht eine ehrliche Person auf künftige Lichtmeß in ein hiesiges Ehrenhaus unterzukommen als Stuben- oder Kindenmagd, oder auf das Land in ein Amt- oder Pfarrhaus; ihrer Treu könnte man versichert seyn.

13 Es begehrt jemand eine Weibsperson zu sich zu nehmen, solche kann sich in der Stuben aufhalten und schlafen.

14 Auf eine Barbierstuben in Schaffhausen wird auf Winter-Johanni ein Barbiergesell verlangt. Das nähere ist bey Hrn. Joh. Kaspar Trippel zum Thierlinbaum in Schaffhausen zu erfahren.

15 Da Melchior Hörner bald zu verreisen Willens ist, so will er seine noch übrigen schönen Canarienvögeln in äusserst wolfeilem Preis verkaufen. Er empfiehlt sich bestens, und logiert im Raaben.

16 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt, sind zu haben:

Baudelocque Anleitung zur Entbindungskunst. 1ster Band. Neue Ausgabe, mit Anmerkungen von P. F. Meckel. gr. 8. Leipzig 791.

Zwiky (C) Aufforderung zum Lobe Gottes wegen wichtiger National-Segnungen. Eine Jubelfeyerpredigt, zum Andenken des vor vierhundert Jahren zu Näfels im Lande Glarus erfochtenen berühmten Sieges. 8. Basel 790. 15 kr. netto.

Auch ist wiederum daselbst zu haben:

Taschenbuch zur Aufmunterung für freundschaftliche Gesellschaften ꝛc. ꝛc. Gebunden mit Futteral. 54 kr. netto.

Die angenehme Gesellschaft ꝛc. Gebunden mit Futteral. 54 kr. netto.

17 Bey alt Obmann Fäsi, Buchbinder, auf der untern Bruck, sind zu haben, die sehr beliebten Schreibkalender für Ao. 1791. in welche zwischen jeden Tag des Jahrs kann geschrieben werden, mit Papier durchschossen, 16 ß. undurchschossen, 12 ß. Berner hinkende Bött, Appenzeller, der lustige Schweizer, Sonnenzirkul, das menschliche Alter, Markus Fröhlichs Kalender, Schaffhauser Kalender, beym Dozend und beym Stuck, in gewohnten Preisen.

18 D1 Frau Greblin im Rindermarkt wieder mit recht schönen Dirgeli versehen ist, so empfiehlt sie sich in diesen und ihren sonst führenden Waaren, auf das höflichste.

19 Es wünschte jemand einen jungen Menschen von 15 bis 16 Jahren, von braven Eltern ab der Landschaft, der noch niemalen in der Stadt gedient, und wohl schreiben und lesen, wo möglich auch ein wenig rechnen könnte. Nähere Conditionen kann man am Ort selbst erfahren.

20 Es begehrt ein Hutmachermeister am Zürichsee einen Lehrknab, gegen die leidenlichsten Bedingnisse und Vortheile, weil er eine kleine Haushaltung und keine Feldarbeit hat.

21 Es wünschte eine Person von mittlerem Alter in ein Ehrenhaus unterzukommen, die nebst allen Hausgeschäften wohl kochen, und alles Backwerk machen, auch spinnen und lismen kann, derer Treu man versichert wäre.

22 Bey Jgfr. Wüten im Tausendseelengäßli sind zu haben, gelismete Kinderkäpplein und Handschühlein, wie auch recht schöne gestrickte Spiz. Sie rekommandieren sich zugleich auch wiederum aufs neue, weisse Gäsen zu waschen, auch schwarze Gasen, Greppen, und anderes seidenes Zeug auszurüsten und zu puzen, daß es wieder ist wie neu.

23 Ueberreuter Schweizer in der vordern Schipfi avertiert einem ehrenden Publikum, daß bey ihm zu haben, von seinen selbst verfertigten Winterschuhen; wie auch italienische Würst, und Folio de Levante. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

24 Es wird dem ehrenden Publiko bekannt gemacht, daß beym schwarzen Kreuz in der kleinen Brunngaß zu haben ist, das bewährte Wasser vor verfrorne Hände und Füsse, besonders wann solches im Anfang der Gefrörne gebraucht wird; wie auch ein bewährtes Mittel vor die Raud, es ist ein weisses Wasser, das nicht schmekt, und auch nicht färbt.

25 Anton

25 Anton Gärner, Glashändler aus Böhmen, logiert beym Storchen, und hat seinen Verlag allda durch das ganze Jahr, von allen Sorten böhmischem Glas, in billigem Preis.

26 Dem ehrenden Publiko dienet zur Nachricht, daß Caspar Hörner von Nürnberg mit einer Partoie schönen Canarivögeln allhier angelangt, welche er in sehr moderatem Preis verkaufen wird. Er empfiehlt sich höflich zu geneigten Zuspruch. Logirt im Hirschen.

Mittwochs den 8. Christmonat, als am Wahltag, haben UGHerren Räth und Burger zu einem Kornmeister mit 84 Stimmen erwählt:

HHrn. Zunftmeister Wilhelm Füßli.

HHeer Rathsherr und Stadthauptmann Hs. Geörg Hirzel hatte 74 Stimmen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 ß. 35 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 31 ß. Das Pfund 13 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Herr Jakob Sulzberger von Winterthur, und Jgfr. Dorothea Müller von hier.
Hs. Heinrich Egli von Hirslanden, und Anna Lüthold aus dem Riesbach.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Mstr. Rudolf Kambli, und Jgfr. Katharina Strasser von Benken.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Jkr. Hs. Conrad Meis von Teuffen, und Jgfr. Anna Scheuchzer.
Herr Hs. Jakob Waser, und Jgfr. Ursula Sigg von Oßingen.

Verstorben und verkündet worden sind:

Capitain Joh. Friedrich Wolf. Joh. Conrad Keller, Hrn. Decan Joh. Conrad Kellers sel. von Thalweil ehl. nachgel. Sohn, starb zu Grenoble, im Dauphiné. Regula Hänsler, Rudolf Freytag von Aufferstihl ehl. gel. Hausfrau. Anna Barbara Schädler, Johannes Jukers von Fluntern ehl. gel. Hausfrau, und Elisabetha Unholz, Jakob Unholz sel. aus dem Riesbach ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Alle diejenigen, denen Heinrich Tommann, Tischmacher zu Zollikon, zu thun schuldig ist, werden andurch gerichtlichen aufgefordert, ihre an ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis den 10. Januar 1791. in Endsunterzeichneter Canzley anzugeben, und hernach Montag den 24. Januar Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht auf althiesigem Gerichthaus zu erscheinen, indem nachwerts niemandem ferneres Gehör ertheilt werden wird.

Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Geben den 7. Dec. 1790.

Wegen erforderlicher Raumung zweyer Steinkohlenbehalter, wird anmit dem Publiko von dato bis End Merzen die einte Qualität a 15 ß. und die andere a 12 ß. erlassen werden; dessenthalben sich bey Hrn. Freyhptm. Keller dem Pfister an der Schiffländi zu melden ist.

Secretarius.

Den 4. Dec. 1790.

Es werden andurch samtliche Creditoren des Johannes Habersaat, gewesenen Wächter an der untern Straß, gerichtlichen aufgefordert, ihre auf ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis den 12. Decemb. in Endesunterzeichneter Canzley anzugeben, und hernach Donnstag den 16. Dec. Morgens um 8 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus persönlich oder durch Vollmacht zu erscheinen, zumalen nachwärts kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Geben den 1. Dec. 1790.

Mit oberkeitlicher Bewilligung wird Mittwochen den 15. nächst bevorstehenden Christmonats, von Morgen 8 Uhr an, in dem Schulhaus zu Regenstorf ein öffentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über folgenden, zu gedachtem Regenstorf gelegenen, zu einer weitläufigen Landwirtschaft auf das kommlichste und vortheilhafteste eingerichteten Gewerb, bestehend in einem neuen maßiv erbauten Wohnhaus, enthaltend 4 Stuben, 4 Nebenkammern, 2 Säle, 15 Kammern, Kuchi, doppelte Winden, nebst einem schönen gewölbten und sonst einem Hauskeller. Ferner, eine ganz neue Scheur, mit Tenn, Futtertenn und doppelter Bestallung; desgleichen ein geräumiger Wagenschopf, Holzschopf, und l. v. Schweinställe; ein Sechthaus, nebst Back- und Brennöfen; ein eigner laufender Brunnen, nebst einem schön gelegenen grossen Garten ꝛc. ꝛc. alles an und bey einander gelegen, nebst noch etwann 4 bis 5 Juchart Baumgarten dabey; dazu eine ganze Dorfgerechtigkeit gehört. Ferner, noch ein Keller, und eine halbe Trotten, nicht weit vom Haus entfernt. Ferner, ein wohl unterhaltener Gütergewerb, bestehet aus ohngefehr 70 Juchart Ackerland, in allen 3 Zelgen, wovon ein Theil mit Klee besäet, 14 Mannwerk Wiesen, 15 Juchart mit Esper besäetes Land, 3 1/2 Juchart Reben, 5 Juchart Holz und Boden, Hanfpünt ꝛc. Dieser Gewerb wird sammethaft, oder Stückweise, so viel beliebig, verkauft; auch kann auf Begehren Vieh, Schiff und Geschirr dazu gegeben werden. Kauf Liebhabere können vor dem Gantag das beliebige in Augenschein nehmen, und das mehrere bey Hrn. Doctor Weiß in Regenstorf, oder in Endsbenannter Canzley vernehmen.

Geben den 29. Nov. 1790. Canzley des Amts Regenstorf,

Es wird hiemit publiciert, daß, wer folgenden Capitalbrief in Handen hat, solchen bis in Zeit 6 Wochen Endsbemeldter Canzley einzuliefern, oder Nachricht davon zu geben, widrigen Falls solcher ohne weitere Nachsicht im Protokoll kaßiert, und hierüber niemand weder Red noch Antwort wird ertheilt werden: 1758. den 20. Christmonat giebt Andreas Berger, alt Schulmeister Bergers Sohn in Salez, dem Scheerer Hans Wolwend im Sennwald, für 286 fl. Capital, folgende Pfand: Ein Stuck Gut im Staudenfeld. Ein Stuck Gut im Bangart. Ein Acker im grossen Feld. Ein Acker im Neufeld. Ein Mannsmaad auf dem Hinterriedt. Ein halb Mannsmad daselbst. Noch ein halb Mannsmad daselbst. Endlich Haus und Stadel, samt Hofstatt. — Besiegelt HHerr Landvogt Salomon Brennwald.

Den 15. Winterm. 1790. Canzley der Freyherrschaft Sax.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein sind zu haben:

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Herbstmonat 1790. a 6 ß.

Wand- und Post-Calender, mit den Wapen der XIII. Orten Lobl. Eidgnoßschaft, und den Namen der Tit. Herren Häuptern derselben; auf das Jahr 1791. a 3 kr. Das Dozend 27 kr.

Nachricht.

Da der Termin mit dem Dec. zu Ende läuft, in welchem auf die helvetische Geschichte, laut gedrucktem Avisblatt, unterschrieben wird, so bitte ich diejenigen Herren und Gönner, welche die Beförderung dieser Arbeit unterstützen und selbst noch unterschreiben wollen, sich zu beschleunigen.

Da der Plan aber noch manchem unbekannt seyn könnte, oder ihn auch mancher durch häufige andere Geschäfte hätte vergessen können, so seze ich ihn so kurz als möglich her.

a) Die helvetische Geschichte von den alten Züricherkriegen an bis auf gegenwärtige Zeiten, in Verbindung mit Moral und Politik.

b) Da ich die Geschichte zum Nuzen der Jugend meiner lieben Vaterstadt vorgetragen, so erwarte man nicht eine diplomatische Geschichte, nicht alle Haupt- und Nebenumstände derselben, sondern die Hauptbegebenheiten so gedrängt als möglich beschrieben, und auf eine abwechselnde und lehrreiche Art vorgetragen. Meine Hauptabsicht bey diesem Unterricht war, meine jungen Mitbürger in diesen Vorlesungen auf alle Triebfedern, die guten oder schlimmen Folgen der Handlungen, das Charakteristische der Voreltern, und die allmählige Entwiklung der über unser Vaterland sich verbreitenden Aufklärung aufmerksam zu machen, und ihre Vaterlandsliebe zu beleben.

Ich empfehle meine wohlgemeinte Arbeit noch einmal, und bitte die Herren Subscribenten, die noch unterschreiben wollen, ihre Namen bey Endsunterschriebenem schriftlich einzugeben.

Es soll das Werk ungefähr drey mäßige Oktavbände ausfüllen. Das Alphabet kömmt auf 1 fl. 15 kr. und das Geld wird erst nach Empfang des Theils bezahlt. Der erste Band käme auf Ostern 1791. heraus.

Landschreiber von Orell hinter Zeunen,
Secret. der physikal. Gesellschaft.

Es wird zum Verkauf angetragen:

Eine schöne nußbäumene Thür samt Futer und Verkleidung, mit einem französischen Schloß, ganz neu.

AVERTISSEMENT.

Mit hoher Bewilligung Tit. des Wohlgeachten Hochgeehrten Herrn Rathsherr und Bauherr Scheuchzers, als dermalen wohl regierenden Herrn Amts-Obervogt von Wiedikon und Albisrieden, wird Montags den 20. dieses Monats, unter sehr annehmlichen Kauf-Bedingnissen, ein offentlicher Feil und Ganttag, über das sehr wohl gelegene Zehendfreye Haus und Gut, im Rublishard genannt, gehalten werden; die Versteigerung wird Nachmittags von 1 bis 6 Uhr dauren, und im Rublishard selbst vor sich gehen. Dieses Landgut, wozu eine grosse Behausung, Scheuer, Pferd- und Kühställe, auch s. v. Schweinställe, und ein Sodbrunnen gehört, enthält 15 Mannwerk des schönsten Mattlands, alles in einem Einfang. Kauflustige können sich bey Hrn. Hptm. Schinz, Gastwirth zum Storchen in Zürich, um die nähern Bedingnisse erkundigen, und der allfählige Käufer, könnte alsdann noch in billigen Preisen, das verlangende an Schiff, Geschirr, und Heu, an sich bringen.

Geben den 8. Christmonat 1790. Canzley Wiedikon.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. L.
Zürich, den 16 Christm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein, 84ger der Eimer a 14 fl. 88ger a 10 fl.

2 Guter dießjähriger Wein, der Saum a 14 fl.

3 Bey Hrn. Heinrich Kilchsperger oben an der Weggengaß ist zu haben: Extra güter alter Malaga, die Bouteille a 30 ß. 35 ß. und a 1 fl. Muscat de Laudon, und Muscat de Grenache, die Bouteille a 1 fl. 20 ß. Tavel a 1 fl. 10 ß. Rossillion a 32 ß. Ferner, alte Weine, der Saum a 15 fl. 18 fl. und 24 fl.

4 Neuer guter lauterer Wein die Tausen a 4 fl. 10 ß. Noch besserer die Tausen a 4 fl. 15 ß. und 4 fl. 20 ß. Guter alter Wein die Tausen a 5 fl. 10 ß. 6 fl. 10 ß. und a 8 fl.

5 Weisse Weine von den besten Jahrgängen und Gewächsen, der Saum a 21. und 40 fl. Würde ein gewisses Quantum zusammen genommen, so würde von diesen Preisen etwas nachgelassen werden.

6 Extra guter Rappisser die Maaß a 24 ß. Bey Küffer Klauser im innern Rennweg.

7 Bey Mezger Wüst ist zu haben, guter Rappisser, wie auch von jezo an den ganzen Sommer hindurch, recht gutes St. Galler Bier beym Fäßli, die St. Galler Maaß a 4 ß. 6 hlr. Man bittet aber baare Bezahlung. NB. Vor die Fäßli bezahlt man 1 fl. bey Zurückgab derselben.

8 Herr Locher, Buchbinder beym Kazenthor, verkauft in Commißion: Einiche Blätter aus den Reise-Tabletten eines schweizerischen Geistlichen. Zürich 1790. a 10 ß. Sittenbuch, für den christlichen Landmann, mit wahren Geschichten und Beyspielen. Leipzig 1790. a 22 ß. netto.

9 Ein schöner noch fast neuer Herrenrock nebst Unterrock, in billichem Preis. Bey Schneider Wirz im Predigergäßli.

10 Ein grosses Clavier, Mangel Plazes in billichem Preis, und eine schwarz gebeizte grosse Laternen.

11 Guter 88ger Wein der Eimer a 10 fl. Die Muster werden bezahlt.

12 Extra guter Rappisser die Maaß a 24 ß. Bey Pfister Klauser im Niederdorf neben dem gelben Hörnli.

13 Ein neuer maßiv nußbäumener Schreibtisch, wohl beschlagen.

14 Ein grosser Schlittbasen, der eine grosse Gelten voll fasset, und noch so gut als neu, wäre vor Landleute am besten zu gebrauchen.

15 Eine grün gemahlte zweyschläfige Bettstatt, ein Baumwollenrad samt aller Zugehörd.

16 Guter Rappisser die Maaß a 24 ß. Ist zu haben an der Rosengaß.

17 Etliche Nachtigallen, ein Schwarzkopf, eine Amsel, mit oder ohne Kefig, in billigem Preis.

18 In allhiesigem Zuchthaus ist Puder und Amlung zu haben.

19 Recht gute alte Weine, 84ger der Saum a 18 fl. und 88ger a 14 fl.

20 Guter rother Wein die Maaß a 16 ß. Bey Gantschreiber Freudweiler auf dem Predigerkirchhof.

21 Guter 88ger Wein der Eimer a 9 fl. 20 ß. 9 fl. 30 ß. 10 fl und 11 fl. Guter neuer in billicherem Preis. Man giebt auch bey der Tausen. Gutes Kirschenwasser, Trusen- und Träsbranntenwein, bey der Maaß und Stozen, in raisonablem Preis. An der Augustinergaß bey der Jakobs Leiter.

22 Bey Obmann Köchli, Buchbinder unter dem gewundnen Schwerdt, sind um beygesetzte Preise folgende Bücher zu haben: Geschichte des armen Manns im Toggenburg. 16 ß. Bekmanns Grundsäze der Landwirthschaft. 36 ß. Curas französische Gramatik. 10 ß. Xenophontis opera omnia, a Seb. Castalione. 2 Vol. 8. Basil. 26 ß. Suiceri Lexicon græco latinum & latino græcum. 4. 30 ß. Boyer's Royal-Dictionary. English and French. The Fourteenth Edition. Lond. 1777. gr. med. 2 fl. 20 ß. Ulrich (Caspar) Erklärung der Offenbarung Johannes. 12 ß. Amelius de Conscientia. Amst. 1670. 6 ß. Teßins Briefe an einen Prinzen. 2 Thl. 12 ß. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden auf alle Tage des Jahrs 1 fl. 10 ß. Federsen Beyspiele der Weisheit und Tugend. 2 Thl. 14 ß. Biblische Erzehlungen. 12 ß. Holzmanns Fabeln, von Meisner. 10 ß. Alexis oder das goldene Weltalter. 10 ß. Der Gesindefreund, eine lehrreiche Geschichte. 1790. 10 ß. Die Werke Friedrich II. 15 Bände complet. 4 fl. Raffs Naturgeschichte für Kinder. Neuste Ausgabe. Mit 14 Kupfern. 1788. 1 fl. 26 ß. Ramlers lyrische Blumenlese. 2 Thl. 36 ß. Bürgers Gedichte. Mit Vign. 2 Thl. 34 ß. Millers moralische Schilderungen. 5 Bd. complet. 2 fl. 20 ß. Kozebue sämtliche Schriften. 3 Bd. compl. 1 fl. 20 ß. Alcibiades, von Meisner. Mit Kupf. 4 Thl. compl. 2 fl. 20 ß. Steawart, eine Klosteraeschichte. Neuste Ausgabe. Mit Kupf. 3 Thl. 1 fl. 30 ß. Terrentii Opera. Edit. Bipont. 2 Vol. 1 fl. 30 ß. Niedliche Kalenderli, in verschiedenen Preisen, und gute geschnittene Federn, a 5, 6 und 9 ß.

23 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, einschläfige tannerne Bettstättli, ein Schwammbettstättli, ein Sopha, ein Bett darein zu thun, ein Bufet vor Landleute, nußbäumene Ausziehtisch, und ohne Auszüg, auch kleine Tischli mit steinernen Tafelen, Bankkästen, ein Kuchikästli, ein einthüriger Kasten, eine schöne grosse nußbäumene Lad, mit gutem Schloß und Widerhaken, allerhand kleine Lädli vor Trucken. Comödli, Trückli mit Silber beschlagen, ein gar grosses Pult, andere Pultbretter, Baumwollenräder, Wägli mit Kengeln, Fleischbretter, etliche halbe Dozend Sessel, ungrade Sessel, ein Krankensessel, Nachtstühl, hohe Kindersitzen, Tabouretli, nußbäumene Schemel, Musikstühli, Zittern, Mühltli, Wiegenbögen, Caffeemüllen, Caffeebüchsli, Caffeetierli, Blasbälg, Schleifschuh, ein Kinder-Herrenschlitten, Schreibtafelen, Theemaschinen, Theebretter, Küchlimodel, Ostetenbüchsen, Ostetenеisen, Röst und Röstli, mässige steinerne Krüg mit Schrauben und ohne Schrauben, Laternen, Blendlaternen, steinerne Nachthäusli zu Oellichtern, eine eiserne Glosche, schöne und geringe Pistolen, ehrene Häfen, meßingenes Caffee- und Theegeschirr, ein meßingener Schreibzeug, meßingene Oelampelen, Portraiter, Spiegel und Spiegelleuchter, weisses erdenes Geschirr, vielerley Theetassen, porzelainene Theetassen, auch ungrade tiefe und breite, allerhand Plunder, Weiberkleider, Frauen Nachtrök und Gestaltrök, ein silberner Degen, nebst andern sildernen Sachen, halbseidene und ganz seidene Resten Zeug, schöne halbseidene und ganz seidene Halstücher, ganz und halbseidene schwarze Strümpf, auch schwarze ganze und halbe Kirchen-Halstücher, nebst noch vielen andern Sachen mehr.

24 Eine noch in gutem Stand sich befindende Reißkutsche zu 4 Plätzen, in billichem Preis.

25 Schöne gelismete Kinden- und Knabenkäppli. Guter scharfer Weineßig. Im Niederdorf beym schwarzen Weggen.

26 Bey Ingenieur Müller ist zu haben: Guter alter Wein die Tausen a 5 ß. Die Muster werden bezahlt. An gleichem Ort sind auch wieder von verschiedenen Sorten Reißzeugen, nebst allen zum Zeichnen nöthigen Sachen, in billichen Preisen zu haben.

27 Bey Nadler Wegmann an der alten Wühre ist zu haben, recht schönes Pergament von allen Farben; wie auch schöne schwarze und graue Winterkappen, so wohl für Knaben, als für erwachsene Mannspersonen; wie auch von dem schon bekannten Töchtengarn, das Pfund a 20 ß. nähme man etwas zusammen, so wurde es etwas wolfeiler erlassen. Man empfiehlt sich in diesen, wie auch andern Artikeln, zu geneigtem Zuspruch.

28 Eine Parthie recht guter gesunder alter Weinen von den besten Gewächsen, in folgenden sehr raisonablen Preisen, als 1779ger a 20 ß. 84ger a 24 ß. 88ger a 14. 15. und 16 ß. 86ger a 12 ß. der Saum.

29 Ein- und zweyschläfige Bettstatten mit Umhängen, französischer Art, schöne ein- und zweyschläfige Better mit oder ohne Anzüg, schöne nußbäumene Kästen, 2 einschläfige Bettmadrazen, so gut als neu, 2 Dozend Sessel, wohl beschlagen, ein halb Dozend Strohsessel, silberne Degen, schöne beschlagne Bücher, goldene Fläschenzüg, goldene Ring, Steckgufen, ein Dozend silberne Messer und Gabeln, man kann aber nach Belieben davon haben, grosse und kleine nußbäumene und tannene Tischli, Kuchikästli für gemeine Leute, ein einschläfiges und ein zweyschläfiges Bett für Dienst, schöne schwarze Herren- und Knabenkleider, buratene Mäntel, 2 schöne buratene Frauennachtröck, auch allerhand Herren- Frauen- und Knabenkleider, feine Herrenhemder, feine Hüt, Pelzröck und Schläuf, schöne und gemeine ein- und zweyschläfige Bettanzüg, Wiegen, eine spanische Wand, Stickmaschinen, Kinderwägeli, Sizen, Fußkörb, ein Anhängkorb, Zeithäuser, grosse Landkarten, ehrene Häfen, ehrene Büchsen und Mörser, Theemaschinen, grosse und kleine Stiefel, ein Fliegenhaus, wohl beschlagne Krankensessel zum herablassen, kleine und grosse schwarz gebeizte Laternen, ein kleines eisenes Oefeli, kleine nußbäumene Clavier, ein multongener Frauenüberrock, goldene und silberne Uhren. Zwey wohl gebaute Häuser, mit guten Kellern, auch Feuergerechtigkeiten für allerhand Profeßionen. Das mehrere ist bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß zu vernehmen.

30 Ein Pelzrock à la Bolognese, in billichem Preis.

31 Eine schöne Orgel von extra gutem Ton, mit 5 Registern, der Kasten 7 Schuh 7 Zohl Zohl hoch, und 5 Schuh 3 Zohl breit, um billichen Preis.

32 Eingemachte Kukumern, das 100. a 16 ß. Bey Perükenmacher Eßlinger an der Badergaß.

33 Schöne neue Better, nußbäumene und tannerne Kästen mit 2 Thüren, ein nußbäumener Ausziehtisch mit einem steinernen Blatt, schöne tannerne Bettstatten mit Himmel, ein paar Pistolen, ein Fleischring, dienlich in einen Keller, 2 tannerne Tisch, für einen Wirth oder Weinschenk, ein Stock mit einem silbernen Knopf, schöne Laternen, schwarz buratene Mäntel, ein blauer Mantel, Manns- und Weibskleider, ein Zwirnrad, wo man 6 Pfund aufstecken kann, nebst vielen hausräthlichen Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf an der kleinen Strehlgaß.

34 Eine in bestem Zustand sich befindende sehr leichte Chaise zu 1. oder 2 Pferden, mit oder ohne Geschirr.

35 Eine schöne nußbäumene Thür samt Futer und Verkleidung, mit einem französischen Schloß, ganz neu.

36 Ein Stock f. v. Bau, beym Schwanen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Vor 3000 fl. Rathhaus-Obligationen, von Stund an.

2 Ein Esponton. Eine Ordonanzflinte, und eine Jagdflinte. Eine grosse eiserne Waag, und eine gute Goldwaag. Alte Landschaften, und Jagdstüke, auf Tuch und Holz gemahlt, in Oelfarb, mit Figuren, welche noch in gutem Stand sind. Eine Steken Fischerruthen. Ein Clarionet.

3 Eine tannerne oder nußbäumene Comoden, aber brauchbar und beschlagen, wie auch ein Sopha oder Ruhbettli samt Zubehörd.

4 Shakespears Schauspiele, erster bis 12ter Theil; es können auch einzelne Theile davon dienen.

5 Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften. 8. Leipzig. Tom. 17. & seq. oder vom 16ten Theil an auch nur einzelne Bände.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön sehend Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, im hintern Gesez, No. 844. Ferner, ein schön sehend Mannenort auf der Emporkirche bey St. Peter, gegen dem Hohenbrunnen, Nro. 316. Ein sehend Weiberort in gleicher Kirche, im hintern Gesez, gegen dem Hohenbrunnen, No. 1097. Und ein sehend Mannenort auf der Emporkirche am Waisenhaus, No. 590. Alle diese Kirchenörter sind von Stund an in Besiz zu nehmen.

2 Ein Mannen-Kirchenort beym Predigern, auf der Seite gegen dem Spithal, in der 4ten Zeilen das 6te Ort von Latinerknaben. Ein Weiberort und Ausziehstühlein im 34sten Bank gegen den Mannenstühlen. Ferner, ein Weiberort, von vornen an gezehlt im 35sten Bank das 5te Ort, wird käuflich angetragen, in möglichst wolfeilem Preis.

3 Das untere Gemach bey Kupferschmied Vogel im Niederdorf bey der untern Schmidten, bestehende in einer grossen heitern Stuben, samt Alkofen, grossen Nebenkammer, heitern Kuchi, nebst 2 bis 3 Kammern, ein Laden, samt Keller mit Fassen belegt, und Plaz zu Holz und Turben; nebst drey Kirchenörtern zum Predigern; auf Ostern oder Kirchweih 1791. in Besiz zu nehmen.

4 Ein Kirchenort auf dem Mannsgewölb in der ersten Zeilen; ein dito im vordern Mannsgesez, und das Ausziehstühli im hintern Weibergesez im 4ten Bank; alle 3 beym Fraumünster, und sind von Stund an in Empfang zu nehmen.

5 Ein sehend Weiberort in der Kirche bey St. Peter, im Anfang des hintern Gesezes, von der Mitte an gezehlt das 3te Ort, auf Seite des Hohenbrunnens, von Stund an oder auf kommende heil. Weihnacht.

6 Ein Wohngemach auf Dorf, bestehend in Stuben, Kuchi, Nebenkammer, und sonst einer Kammer, alles mit einer Thür beschlossen, Plunderkammer, Holzhäusli, Plaz auf der Winden, eine geräumige Feuerarbeiter-Werkstadt, und Kellerli; alles von Stund an oder auf künftige Ostern in Empfang zu nehmen.

7 Eins der schönsten Frauenörter samt Nebenstühli in der Waisenkirche; von Stund an oder auf Ostern in Besiz zu nehmen.

8 Ein schönes Weiberort bey St. Peter, im hintern Gesez, in Mitte durchs Gesez das erste Ort, mit oder ohne Ausziehstühlein; auf künftige Weihnacht.

9 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, nebst einem Knabenörtli zwischen beyden Thüren des Kreuzgangs; ist von Stund an in Empfang zu nehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Ein sehend Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, im vordern Gestez, auf künftigen May in Empfang zu nehmen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Dienstags den 20. Nov. ist ein von feinem Faden gelismeter Arbeitsekel mit rothem Futter, darinn ein angefangenes Kinderstrümpfli, nebst einem ausgemachten weiß mousselinenen Halstuch, von dem Waaghaus bis gegen dem Kornhaus verlohren gegangen, dem redlichen Finder wird ein angemeßnes Trinkgeld versprochen.

2 Es ist vor etwas Zeit unweit Frauenfeld ein halb geschiftetes, mit Meßing garniertes, ohngefehr 3 1/2 Schuh langes, vornen am Lauf etwas schadhaftes Knabenflintli entwendet worden; sollte dasselbe einem Hrn. Büchsenschmied, oder sonst jemand zum Verkauf angetragen werden, so bittet man, solches innzubehalten; oder wann es schon verkauft worden, so ist man urbietig, das ausgelegte Geld zu bezahlen, und sonst erkenntlich zu seyn; welches man im Berichthaus, oder dem Bischoffzeller- oder Stettforter-Bott, die alle Wochen über Elgg und Winterthur auf Zürich gehen, gütig anzuzeigen bittet.

3 Da Freytags den 3. Christm. Nachts durch den starken Wind, ein auf der Chorherren-Winden gegen der Kreuzgangseite zum trocknen aufgehängter Aescher, heruntergeweht worden, so erwartet man von dem sorgfältigen Aufheber und Finder, daß er solchen auf die Chorherren billigst zurückbringe, und für seine Mühe ein anständiges Trinkgeld annehme.

4 Es ist den 7. Christm. von einer armen Frau bey Samuel Schmuz, Krämer unter dem kleinen Wellenberg, ein Sack eingestellt und nicht wieder abgeholt worden; man bittet also die Herren Pfarrer, gütige Nachfrag zu halten, wer solchen möchte eingestellt haben, und sagen kann, was in dem Sack seye, so kann man ihn um das Einschreibgeld wieder abhollen.

5 Es ist vergangene Woche jemandem ein Huhn zugeloffen, wer solches beschreiben kann, der kann es um das Einschreibgeld abhollen.

6 Donnstags den 9. Christm. ist zwischen 7 und 8 Uhr, vom Niederdorf bis ausert die Sihlbrücke, ein Arbeitsekel, darinnen sich 2 angefangene leinene Strümpfe befinden, verlohren gegangen, dem redlichen Finder und Zurückbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

7 Da den 3. dieses einem Thurgäuer ein Stück gutes breites Packtuch von ungefähr 183 Ellen, auf dem Helmhaus entwendet worden, so bittet solcher diejenigen, die davon einige Nachricht oder Spur geben können, es bey der Jgfr. Vögelin am untern Mülleseg anzuzeigen, und allen Dank zu erwarten.

8 Es ist vor etwas Zeit ein wachstüchener Schirm, mit A M G bezeichnet, gegen einen andern verwechselt worden, man wünschte ihn wieder auszutauschen.

9 Es werden zwey mit ganz ausgeschriebnen Namen bezeichnete braune Schirme vermißt, wogegen ein röthlichter ohne Namen zurükgeblieben ist, man bittet, nachzusehen, und auszuwechseln.

10 Samstag den 4. Dec. ist bey der Kirche bey St. Peter eine Zeugnuß in 8vo. und Hrn. Pfarrer Lavaters Lieder ligen geblieben; man bittet den redlichen Finder um die Zurückgabe.

11 Samstag den 11. Christm. hat eine Dienstmagd einen grossen französischen Hausschlüssel verlohren, von der Schmiedstuben hinweg bis zum Hirschen; wer selbigen gefunden, ersucht man um gütige Zurückgab, vor ein anständiges Trinkgeld.

12 Leztern Sonntag ist jemandem ein wachstüchener Schirm, in der Kirche bey St. Peter, vermuthlich aus Versehen, weggenommen worden, wem selbiger gehöre, kann im Berichthaus vernommen werden.

13 Dienstags den 14. Christm. hat eine Magd von der Napfgaß hinweg, die Münstergaß hinauf, gegen dem Salzhaus, und über die obere Brücke, ein weiß und blau gestreiftes leinenes Tuch ab einer Zeinen verlohren; sie bittet den Finder gegen einem angemessenen Trinkgeld um die Zurückgab.

14 Vergangene Woche ist ein junges weisses Huhn verlohren gegangen, man bittet denjenigen, dem es möchte zugeloffen seyn, um gütige Zurückgab, worfür man erkenntlich seyn wird.

15 Sonntags den 28. Nov. ist in der Kirche zum Großmünster ein Testament mit dem neuen Gesangbuch gefunden worden, wer selbiges beschreiben kann, dem wird es gegen das Einschreibgeld verabfolget werden.

16 Den 26. vorigen Monats ist einem Bott bey dem Niederdörferthor ein s. v. Jagdhund mit einer Kette entloffen, gegen der Walche hinab, von dorten über die Schanz gegen der obern Straß; er ist grau, und hat einen weissen Dupfen; wem solcher zugeloffen, oder Nachricht davon geben kann, bittet man, es im Berichthaus anzuzeigen, worfür man gerne das Futergeld nebst einem Trinkgeld geben wird, und erkanntlich seyn wird.

Verschiedene Nachrichten:

1 In Bürklischem Buchladen in der Schipfi ist zu haben:

Zuruf an mein liebes Vaterland. Ein Neujahrsgeschenk. gr. 8. Auf fein weiß Papier. a 2 ß.

Daselbst können die Liebhaber der Zürcher-Zeitung, welche wöchentlich einmal, am Freytag, herauskömmt, sich für den könftigen Jahrgang einschreiben lassen, und dieselbe, wie bisanhin, nach Belieben, entweder zum voraus, oder aber am Ende des Jahrs mit einem Gulden bezahlen.

2 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, wird das Verzeichniß der seit Ostern herausgekommenen neuen Bücher gratis ausgegeben.

Ferner ist daselbst zu haben:

Almanach für Jünglinge auf das Jahr 1791. Mit vielen Kupfern von Malvieux, Dornheim, ꝛc. Gebunden mit Futteral. 1 fl. 15 kr. netto.

Heß (S.) Erasmus von Rotterdam, nach seinem Leben und Schriften. 2te und lezte Hälfte. gr. 8. Zürich 790. 2 fl. 30 kr.

Reiser (S. J. W.) praktischer Beytrag zur Erziehungskunst, in einer Nachricht, die Handlungsschule in Mühlhausen betreffend. gr. 8. Basel 790.

Auch wird daselbst bis Ende Jenners 1791. Pränumeration angenommen, auf „ Sturms „ Predigten über die Sonntags Evangelien durchs ganze Jahr, nach dessen Tode herausgegeben „ von F. W. Wolfrath. “ 4 Bände. gr. 8 Auf Schreibpapier 4 fl. 15 kr. netto, und auf Drukpapier 3 fl. 12 kr. netto. — Weitläuftigere Anzeigen davon kann man gratis bey uns abhollen.

3 Bey Hrn. Obmann Hofmeister ist zu haben, das 3te und 4te Stück von dem Schweizer-Bürger-Journal, auch sind von den erstern noch einige vorhanden. Sodann: Etat de Messieurs les Officiers qui composent les Regiments de Hirzel & de Steiner, de suivant le Rang, de Compagnies, pour l'année 1791. à 5 ß. Auch werden wiederum Subscriptionen auf die Lesebibliothek für das künftige Jahr angenommen; auch wird auf das neue das Verzeichniß von den neuen Büchern zu haben seyn.

4 In der Heizischen Lesebibliothek ist zu haben, die 6te Fortsezung des Lesebücher-Verzeichnisses, a 1 ß. und für die Tit. Pränumeranten gratis; auch nimmt man wie gewöhnlich Pränumeration an, auf das Land für 2 Bücher 3 fl. und in der Stadt 2 fl. 20 ß. für ein Buch, für das ganze Jahr. Die Auswahl guter und nüzlicher Bücher, wird diese Lesebibliothek weiter von selbsten empfehlen.

5 Bey Vorschreiber Wüst in der hintern Schipfe, sind nebst gestochenen Vorschriften, Taufzedeln und Einfassungen, zu haben, Kirchengesang-Ordnungen für Ao. 1791.

6 In der Meisterschen Lehn- und Lesebibliothek unter Lobl Zunft zur Schuhmachern kann a 1 ß. die zweyte Fortsezung vom allgemeinen Bücher Verzeichnisse abgeholt werden. Dasselbe enthält eine gute Auswahl der beßten und unterhaltendsten neuen Lesebücher, und man wird fortfahren, durch Anschaffung der neusten Schriften, das lesende Publikum zur beßten Zufriedenheit zu bedienen.

7 Bey Sekler Keller auf dem Helmhaus ist zu haben, aller Gattungen Mousselinenresten, und Halstücher, auch bey der Ell, gebleichte Indienen an Stucken, gefarbte Indienenresten, und Schnupftücher, aller Gattung Herren- und Knabenhandschuh mit Pelz und Futer. Er recommandiert sich in diesen, wie auch in seinen andern Profeßionswaaren, dem ehrenden Publiko um gütig geneigten Zuspruch, mit der Versicherung bestmöglichst wolfeiler Bedienung.

8 Ein junger Mensch von 18 bis 19 Jahren alt, verlangt an einen Dienst, in einen Laden, oder sonst in einen Gewerb zu kommen; er kann gut schreiben und rechnen, und ist auch sonst schon in der Stadt bekannt; seiner Treu und Wohlverhaltens könnte man gewißlich versichert seyn.

9 Es verlangt ein junger wohlgewachsener Mensch ab dem Land, in hiesiger Stadt bey einem Müller, Wirth, oder sonst bey einer Herrschaft in Dienst zu kommen, für dessen Treu man genugsame Versicherung geben kann.

10 Schöne grosse gelismete Kinderkappen sind zu haben bey Tischmacher Hafnerin im Niederdorf, dem Markstall vorüber; auch nimmt sie Bestellung an vor Knaben- und Kindenkappen, und verspricht gute und fleißige Arbeit

11 Eine honette Frau von Schaffhausen verlangt honette Töchtern an die Kost zu nehmen, und wann selbige Lust haben, so können sie bey ihro vieles von Zukerbakerey, von Pastetenzeug, Küchlibakerey und kochen erlernen, nebst nehen, lismen, und andere Sachen mehr, und würden in allem wohl gehalten, und ihnen anständige Kost gegeben werden. Das mehrere ist bey ihro durch frankierte Briefe selbst zu erkundigen. Die Adreße ist im Berichthaus zu vernehmen.

12 Der Weinfelder Freytagbott avertiert das ehrende Publikum, daß er an dem Frentag vor der heil. Weihnacht und vor dem Neujahr, am Morgen um 7 Uhr ankommt, und Nachmittag prácis um 2 Uhr verreißt.

13 Schieffner, Brix aus Böhmen, sind wiederum hier angekommen, und sind recht wohl assortiert mit verschiedenen Gattungen böhmischen Gläsern und Bouteillen, auch andern Glaswaaren, nebst einem recht schönen Saalleuchter, nach dem neusten Gout; sie machen sehr raisonablen Preis, und empfehlen sich um einen geneigten Zuspruch. Sie haben ihr Magazin im rothen Haus.

14 Jakob Flammer von Zuzweil aus der St. Gallischen Landschaft, katholischer Religion, der mit Pferden wohl umgehen kann, wünscht als Bedienter zu einem Herren zu kommen, oder sich auf Reisen gebrauchen zu lassen; er redt auch französch, und wurde auf Verlangen selbst hiehier kommen. Er könnte auf Lichtmeß den Dienst antretten, wann es aber vorher seyn müßte, so würde er sehen, wie es einzurichten wäre. Man kann ihn nur auf Elgg zur Meisen, oder gerade auf Zuzweil berichten.

15 Im Buchladen beym Elsasser wird mit 1 ß. 20 ß. auf die politische Mittwoch und Samstags-Zeitung Pränumeration angenommen.

Daselbst ist auch zu haben: Rosen auf das Grab Josephs des zweyten, Kaisers der Deutschen. Gesammelt von L. Hübner. gr. 8. Salzburg 790. 2 ß. 24 kr. netto.

C. J. Bougine Handbuch der allgemeinen Literargeschichte. 4ter Band. gr. 8. Zürich 791. 3 ß. 20 kr.

C. U. V. Salis Beyträge zur natürlichen und ökonomischen Kenntniß der Königreiche beeder Sicilien. Mit Kupfern und Karten. 1. und 2tes Bändchen. 8. ibid. 790. 2 fl. 32 kr.

Tiedens Predigt bey der Feyer des Congresses zu Reichenbach. Herausgegeben von Joh. Rordorf durch Joh. Casp. Lavater. 4. ibid. 790. 8 kr.

16 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben:

Modéle des jeunes Gens à l'usage de la premiere Classe française. 8. à Winterthur 1791. 1 fl. 12 xr. netto.

Wie auch alle Sorten der bekannten Taschenkalender und Almanache.

17 Bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß sind nunmehro zu haben: Von denen beliebten Frauenzimmer Hand- und Taschenkalendern, mit sehr netten Kupfern, wobey nebst einer gründlichen Genealogie der höchsten Häuptern, auch ein getreues Verzeichniß von den würdigen Vorstehern, Frau Aebtißinnen und Priörinnen der helvetischen Gottshäusern und Klöstern enthalten, samt einigen angenehmen intressanten Lebensbeschreibungen verschiedener annoch lebender sehr bekannten edlen Damen, und einicher verstorbenen; in verschiedenen schönen Bänden und Preisen. Sodann eine Sorte kleiner Kalender, betitelt: Angenehmes Neujahrgeschenk zum Vernügen junger Leute, mit artigen illuminierten und schwarzen Kupfern.

18 Bey Hs. Martin Kilchsperger im Zipfelhaus ist zu haben: Toile Chinée, nach neuster Mode gestreift, 8 1/2 Vierling breit, zu Frauenzimmer-Habits, feiner Piqué, Leinwand, gebleicht und ungebleicht Baumwollengarn, feine und ordinari baumwollene Herren- und Frauenstrümpf; auch ist er nebst bekannten Caffee, Zukern, Thees und Tabaksorten, mit einer Parthie gut ordinari Thee bou a 1 fl. und Theestaub a 20 ß. per Pfund versehen, und bittet um gefälligen Zuspruch.

19 Nadler und Brieftrager Wolf wird in Zukonft in seinem Lehenladen auf der obern Bruk neben dem Wasserrad feil haben, und neben den gewöhnlichsten Spezereyen von Caffee, Zuker, Tabak, Pfeffer, Nägeliköpf, Amlung ꝛc. wohl versehen seyn, mit aller Gattung feiner und grober Winterstrümpf, seidenen Strümpfen, gekrazte floretseidene Strümpf, Herren- und Kinderhandschuh, Neh- und Strikfaden, auch Neh und Stäpfeiden, feines und grobes Wollengarn; auch ist fernerhin daselbst zu haben, aller Arten von erlaubten gestrikten Spizen, gestrikten und gewohnen Geldseken, auch allerhand sogenannte kurze Waar; besonders empfiehlt er sich in seiner Profeßion, mit fein polierten Lismernadeln, Striknadeln und Stängli, Haarnadeln, Pariserstiftli, Baumwollen und Seidenkarten, und darzu dienenden Zähnen, Umhangring, Rokketten, Haken, Haften ꝛc. Waar und Preise werden des Zuspruchs würdig machen.

20 Ein junger Mensch von 18 bis 20 Jahren, von gutem Verstand und guter Aufführung, der gut schreiben und lesen könnte, und der allenfalls für seine Treu Bürgschaft zu leisten im Stande wäre, könnte dermalen honett placirt werden.

21 Neuerdings verließ die Presse ein sehr interressentes Werkchen, welches auf 10 Bogen sauber gedrukt, und bey Hrn. Claviermeister Hornschuch auf dem grossen Kornhausplaz neben E. E. Gesellschaft zu Pfistern in Bern, um 30 Kreuzer zu haben ist; betitelt: Beyträge zur Geschichte der Musik mit lehrreichen Anmerkungen. 1790. Auch findet man bey ihme viele der besten und neusten französischen, ital. ꝛc. ꝛc. Opern, wovon auch einzelne Hefte zu 2 1/2. bis 3 fl. ausgegeben werden; ingleichem Clavier- Violin- und Flauten-Werke der neuen berühmtesten Autoren, wovon der Catalog um 6 Kreuzer zu haben ist. Brief und Geld franco.

22 Es ist wiederum frisch angelangt und zu haben, das vortrefliche und gut befundene Brustsaft für den Husten, wie auch die realen Hofmannischen Tropfen, Essentia dulcis, zweyerley Elexier, für Magenbeschwerden, und für Rükenschmerzen, bey Jakr. Rordorf im Tiefenhof.

23 Wann jemand die bis dato herausgekommenen Bände von dem französischen Dictionair, von Schwan, ganz oder zum Theil in einem raisonablen Preis zu verkaufen wünschte, kann sich bey Buchbinder Kramer älter anmelden.

24 Es

24 Es wird wegen dem in dem Donnstagsblatt Nro. 48. unter Titul verschiedene Nachrichten Art. 11. bemerkte Haus zu Stadelhofen an der Hauptstraß gelegen, welches auch assekuriert ist, ein nochmaliger offentlicher Feiltag, Montags den 20. Christmonat Nachmittag von 1 bis 4 Uhr, in dem Haus selbst gehalten werden. Das Haus ist wohl gebauen, hat 3 Etage, begreifen 6 Zimmer zum einfeuren, 8 Kammern, 2 Küchen, eine Winde, auf solcher Plundergehalter, ein Stübli mit einem Ofen Ein heiterer und guter Keller, darinn zu circa 200 Eimer Faß, meist mit Eisen gebunden. Ferner, Hintergebäude, enthalten ein Waschhaus, ein Stübli, ein Pferdstall, ein Gemach darinn 2 Seidenräder, dann noch 2 Gemächer Ein anmuthiger Garten; ein grosser Hof, darinn ein Brunnen, ein Holzgehalter, eine Aschentolle. Ueberhaupt ist das unterste Etage sehr komod mit Waarengestellen und Fergtischen für einen Kaufmann eingerichtet; die Lage wäre auch sehr vortheihaft für einen Spezereyladen, oder für jeden andern Handelsmann, der einen offenen Laden haben wollte. Man könnte auch 2 Mannen- und 2 Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster dazu geben. Die Conditionen nebst anderm kann an dem Feiltag selbst, der Gant aber im Berichthaus vernommen werden.

25 Es wünscht eine ehrliche Person auf künftige Lichtmeß in ein hiesiges Ehrenhaus unterzukommen als Stuben- oder Kindenmagd, oder auf das Land in ein Amt- oder Pfarrhaus; ihrer Treu könnte man versichert seyn.

26 Es begehrt Jemand eine Weibsperson zu sich zu nehmen, solche kann sich in der Stuben aufhalten und schlafen.

27 Auf eine Barbierstuben in Schaffhausen wird auf Winter-Johanni ein Barbiergesell verlangt. Das nähere ist bey Hrn. Joh. Kaspar Trippel zum Thierlinbaum in Schaffhausen zu erfahren.

28 Dem ehrenden Publiko dienet zur Nachricht, daß Caspar Hörner von Nürnberg mit einer Parthie schönen Canarivögeln allhier angelanat, welche er in sehr moderatem Preis verkaufen wird. Er empfiehlt sich höflich zu geneigten Zuspruch. Logirt im Hirschen.

Freytags den 24. dieses wird Herr Johannes Schultheß, Eloqu. & Historices Professor, die übliche Fest-Oration halten, und darinn handeln: de merito Jesu Christi, d. i. vom Verdienst Jesu Christi.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 ß. 22 ß. Das Pfund Weissmähl 3 ß. 1 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 4 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürst von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 31 ß. Das Pfund 13 ß. 6 hlr.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeinde.

Heinrich Leemann, und Regula Sing, beyde von Hirslanden.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Peter Joseph Quenat von Bruntrut, und Anna Hüninger von Neukirch, Lobl. Cantons Schaffhausen.

Aus der Prediger-Gemeinde.

Herr Matthias Römer, und Frau Anna Barbara Ulrich
Heinrich Morf von Oberhausen, der Pfarr Kloten, und Elisabetha Huber von Fluntern.

Verstorben und verkündet worden sind:

Alt Geschworner Matthias Trüb, der Buchdruker, von Wiedikon, starb in Wien. Frau Anna Lavater, Mstr. David Fries sel. gewesenen Korporal in hiesiger Stadtwacht, ehl. nachgel. Wittfrau. Margaretha Wälti, Hs. Georg Ott sel. von Fluntern ehl. nachgel. Wittfrau, und Elisabetha Baumann von Bändlikon, der Pfarr Kilchberg, starb in der aussern Sihlgemeind.

AVERTISSEMENTS.

Montags den 27. Christmonat Nachmittags um 2 Uhr wird in Lobl. Spithalamt das Schanzen-Lehen No. 14. in der grossen Stadt, benanntlich der obere Wall des Geißberger Ravelins, samt der obern Fläche und untern Wallgang um denselben vor dem Hottinger-Steg, laut Plan 27472 Quadratschuhe messend, auf offentlicher Gant verliehen werden, welches anmit samtlichen resp. Liebhabern bekannt gemacht wird.

Den 13. Dec. 1790. Spithalamt.

Samtliche Creditores des ausgetrettenen Jakob Kunz im Riesbach, werden andurch gerichtlichen aufgefordert, ihre auf selbigen zu machen habende Ansprachen spätestens bis den 18. Januar 1791. in Endesunterzeichneter Canzley anzugeben, und Montags den 24. Januar 1791. als an dem hierzu angesezten Verrechtfertigungstag, entweder persönlich oder durch Vollmacht, Morgens um 8 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, dieweilen nachwerts kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Geben den 13. Dec. 1790. Gerichts Canzley der Stadt Zürich.

Alle diejenigen, denen der hiesig verburgerte Glasermeister Häfelin zu thun schuldig ist, werden andurch ab Seiten allhiesig Frey Lobl. Stadtgerichts aufgefordert, ihre auf ihne zu ma-

chen habende Ansprachen spätestens bis den 12. Januar 1791. in Endsunterzeichneter Canzley anzugeben, und hernach Mittwochs den 19. Januar Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, indeme nachwerts kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Geben den 15. Dec. 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Da durch Verfügung allhiesigen Vogtgerichts, auf den ohnlängst verstorbenen Wachtmeister Hs. Conrad Bleuler zu Herriberg und dessen annoch lebende Ehfrau, Agatha Bindschädler, die Auffahlsrechte verwiliget sind, so werden andurch die samtlichen Creditoren des verstorbenen Bleulers und der Bindschädlerin, aufgefordert, ihre auf selbige zu machen habende Ansprachen spätestens bis den 19. Januar 1791. in Endsunterzeichneter Canzley anzugeben, und hernach Montag den 24. Jan. 1791. Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, zumalen nachwerts kein ferneres Gehör ertheilt wird.

Geben den 15. Dec. 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit Bewilligung Tit. HaHerrn Statthalter Scheuchzers, als Amts-Obervogt der IV. Wachten, wird jedermänniglich bekannt gemacht, daß vor vielen Jahren, ein auf Heinrich Foster zu Wipkingen stehender, gegen Hrn. Beat Schinz von hier errichteter, 600 fl. haltender Schuldbrief, datiert Martinitag 1742. verlohren gegangen; sollte solcher iemandem Kaufs- oder Hinterlagsweise zugekommen seyn, oder auf andere Art bey Handen haben, wird ein solcher oberkeitlich aufgefordert, es in Zeit 4 Wochen Endsunterzeichneter Canzley anzuzeigen, widrigenfalls einem solchen es zur Gefahr angerechnet wurde.

Actum Dienstags den 14. Dec. 1790. Canzley der IV. Wachten.

Da ein 680 fl. haltender, auf Heinrich Schmid, Kaspars sel. Sohn zu Schachen im neuen Amt stehender, gegen Sekelmeister Joh. Manz ältern zu Glattfelden errichteter, auf Lichtmeß 1779. datierter Schuldbrief, verlohren worden; so wird aus Befehl Tit. HHerrn Zustmeister und Schanzenherr Friesen, als Amts-Obervogt, jedermann, der denselben bey Handen, oder sonsten Wissenschaft davon haben möchte, andurch oberkeitlich aufgefordert, denselben in Zeit 2 Monaten von dato an Endsunterzeichneter Canzley einzuliefern, oder derselben davon Anzeige zu thun, widrigenfalls derselbe nach Verfluß der festgesezten Zeit für ungültig erkennt, und dem jezigen Schuldgläubiger ein neues Schuld-Instrument zu Handen gestellt würde.

Geben den 13. Christmonat 1790. Canzley des neuen Amts.

Alle diejenigen, die etwas an den ausgetrettenen Mousselinenhändler, Hs. Rudolf Theiler von Wädenschweil, zu fordern haben, die werden hiermit aus oberkeitlichem Auftrag des dermalen wohl regierenden Tit. HHrn. Landvogt von Orell zu Wädenschweil, öffentlich aufgefordert, ihre Schuldforderungen hiesiger Kanzley ungesäumt einzugeben, und dann Samstags den 15. Jan. 1791. als an dem oberkeitlich bestimmten Verrechtfertigungstag, Morgen um 9 Uhr in allhiesigem Schloß entweder selbsten zu erscheinen, oder aber iemand ander dahin zu begwältigen, widrigenfalls man sonsten die Auffahlsrechte verwirkt haben würde.

Geben den 9. Dec. 1790. Canzley Wädenschweil.

Wachtmeister Hs. Jakob Hug, der Baumwollengarnhändler zu Ottenbach, hat sich vor dem Landvogteyamt Knonau vor insolvendo erklärt; zu dem Ende hin wird iedermänniglich, der an ihme etwas zu fordern hat, obrkeitlich aufgefordert, seine Anforderung unterzeichneter Canzley ohngesäumt einzugeben, und dann Donnstags als den 24. Hornung 1791. als an dem bestimmten Verrechtfertigungstag, Morgens um 8 Uhr im Schloß Knonau entweder selbst, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, die ausbleibenden aber ihr Recht versaumt haben würden.

Canzley Knonau.

Geben den 11. Dec. 1790.

Alle diejenigen, denen Heinrich Tommann, Tischmacher zu Zollikon, zu thun schuldig ist, werden andurch gerichtlichen aufgefordert, ihre an ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis den 10. Januar 1791. in Endsunterzeichneter Canzley anzugeben, und hernach Montag den 24. Januar Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, indem nachwerts niemandem ferneres Gehör ertheilt werden wird.

Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Geben den 7. Dec. 1790.

Wegen erforderlicher Raumung zweyer Steinkohlenbehalter, wird anmit dem Publiko von dato bis End Merzen die einte Qualität a 15 ß. und die andere a 12 ß. erlassen werden; dessenthalben sich bey Hrn. Freyhptm. Koller dem Pfister an der Schlandi zu melden ist.

Secretarius.

Den 4. Dec. 1790.

Bey Jafr. Kramer im Rennweg auf dem innern Reyh, ist wiederum frisch angelangt und zu haben: 1.) Die kostbare, schon lang überall bewährt erfundene bittere Magen-Essenz, welche bey allen vorfallenden Krankheiten ein heilsames Vorbeugungsmittel ist, den Magen stärket, die Däuung befördert, das üble Aufstossen unterdrücket, den Magenkrampf mildert, Wind und Bläbungen ausführt, das Magendrücken gänzlich leget ꝛc. das Gläslein a 24 kr. 2.) Ein treffliches Magen-Elixier, welches den Leib von den bösen schleimichten Feuchtigkeiten reiniget, allen Schleim von der Brüst, Lungen, Leber und Nieren, samt der Gallen aus dem Magen, Gedärm und Geblüt abführt, den Husten leat und einen leichten Athem macht; es ist auch ein treffliches Vorbeugungsmittel für die rothe Ruhr ꝛc. ein Gläslein a 30 kr. 3.) Der bekannte und gut erfundene Schnupftabak, der das Haupt von allen bösen schleimichten Feuchtigkeiten reiniget, vor dem Schwindel bewahrt ꝛc. ꝛc. das Schächteli a 3 ß.

Da dieß Jahr zu Ende eilet, und es um die Annehmung des Pränumerationsgelds auf dieses Wochenblatt zu thun ist, so empfiehlt man sich dem Publiko zu allen möglichsten Diensten. Der Pränumerationspreis ist wieder 1 ß. Diejenigen Partheyen ab dem Land, die das Wochenblatt nicht selbst oder durch Bötte abhollen, werden ersucht, jedesmal die Quittung mitzugeben, damit sie es gewiß bekommen, und sowohl der Herausgeber als sie selbst keinen Verdruß bekommen.

Hoch-Obrigkeitlich bewilligtes

Donnstags-Blatt.

No. LI.

Zürich, den 23. Christm. 1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter alter Wein, der Saum a 15 und 16 fl. Bey Herr Pfenninger an der Müllegaß.

2 Recht gute alte Weine der Saum a 14 fl. 20 ß. und 19 fl. Die Muster werden bezahlt. Eine schöne schwarz gebeizte Laternen mit meßingenem Beschläg.

3 Bey Hrn. Freyhptm. Kramer an der weiten Gaß ist zu haben, alter, extra feiner Malaga und-Muskatenwein in grossen Bouteillen a 36 und 30 ß. Ferner ist daselbst Caffee, Zuker, Schnupf- und Rauchtabak in sehr billichen Preisen zu haben.

4 Bey Zukerbeck Stadler beym goldenen Schwerdt ist zu haben, von bester Qualität marmorierte Marseillaner Saifen a 13 ß. per Achtelszentner a 12 ß. dito weisse a 14 ß. per Achtelszentner a 13 ß. Feiner Straßburger Haarpuder a 9 ß. Amelung a 8 ß. Portoricco von bester Qualität a 32 ß. Varinas a 28 ß. Krüll a 20 ß. dito offner a 32 und 24 ß. Halb Kanaster a 1 fl. 8 ß. Krachmandel a 18 ß.

5 Gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. 6 hlr. Wie auch gute weisse Erdapfel das Viertel a 15 ß. Ist zu haben bey Küffer Keller im Rindermarkt neben der Schmidten.

6 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, ein Busset, nußbäumene schöne grosse und kleine Tisch, ein Krankensessel, andere Sessel, Spiegel, Plunder, Kleider, Frauenzimmersachen, schwarz seidene Strümpf, 4 eiserne Reif an ein Faß, nebst noch vielen andern Sachen mehr.

7 Ein aschfarb und weiß gestreifter Schlauf, vor minderjährige Kinder, noch fast neu, um billigen Preis.

8 Realer 74ger, 77ger und 79ger Wein von blauen Trauben, der Saum a 36 30. und 24 fl. Von gleichen Jahren a 18 fl.

9 Extra gutes altes Kirschenwasser. Wie auch guter 88ger Wein der Saum a 13 fl. 20 ß. Ist zu haben bey Joh. Jakob Wüst im innern Bleikerweg.

3 Ein recht gutes Violin, in raisonablem Preis.

4 Recht schöne und gute Blasbälgli, in sehr billichem Preis.

10 Eine Portion von 30 Tausen voll recht gute Reben, die Tausen a 12 ß. Bey Jakob Bleuler zu Hirslanden auf dem Hofacker.

13 Ein recht schöner welscher Hahnen, und 3 welsche Hüner.

14 Eine 400 fl. haltende Rathhaus-Obligation, auf Martini zinsbar.

15 6 noch in gutem Stand sich befindende Billardleuchter, samt aller Zubehörd.

16 Ein- und zweyschläfige Bettstatten mit Umhängen, franzöſiſcher Art, schöne ein- und zweyschläfige Better mit oder ohne Anzüg, schöne nußbäumene Kästen, 2 einschläfige Bettmadrazen, so gut als neu, 2 Dozend Seſſel, wohl beschlagen, ein halb Dozend Strohſeſſel, silberne Degen, schöne beschlagne Bücher, goldene Fläschenzüg, goldene Ring, Steckgufen, ein Dozend silberne Messer und Gabeln, man kann aber nach Belieben davon haben, grosse und kleine nußbäumene und tannene Tischli, Kuchikästli für gemeine Leute, ein einschläfiges und ein zweyschläfiges Bett für Dienſt, schöne schwarze Herren- und Knabenkleider, buratene Mäntel, 2 schöne buratene Frauennachtröck, auch allerhand Herren, Frauen und Knabenkleider, feine Herrenhemder, feine Hüt, Pelzröck und Schläuf, schöne und gemeine ein- und zweyschläfige Bettanzüg, Wiegen, eine spanische Wand, Stickmaschinen, Kinderwägeli, Sitzen, Fußkörb, ein Anhängkorb, Zeithäuſer, grosse Landkarten, ehrene Häfen, ehrene Büchsen und Mörser, Theemaschinen, grosse und kleine Stiefel, ein Fliegenhaus, wohl beschlagne Krankenſeſſel zum herablaſſen, kleine und grosse schwarz gebeizte Laternen, ein kleines eisenes Oefeli, kleine nußbäumene Clavier, ein multongener Frauen Ueberrock, goldene und silberne Uhren, 3 Herren Uberröck. Bullingers Schweizer Chronik. Zwey wohl gebaute Häuſer, mit guten Kellern, auch Feuergerechtigkeiten für allerhand Profeßionen. Das mehrere ist bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß zu vernehmen.

17 Ein eiserner wohl conditionierter Ofen von 3 Aufſäzen. Eine eiserne Geldkaſſe von mittlerer Gröſſe. Beyde Stück würde man wegen Mangel Plazes in billichſten Preiſen erlaſſen.

18 Ein steinernes Brunnenbettlein, wäre auch gut zum Fleiſch beizen. Eine grosse neu beſchlagene Kegelplatten, um billichen Preis.

19 Ein Blasbalg, ein Trathzug, ein Seilerzug, buchene und tannerne Werkbänk, wegen Mangel an Plaz.

20 Guter alter Wein, 84ger der Eimer a 14 fl. 88ger a 10 fl.

21 Guter dießjähriger Wein, der Saum a 14 fl.

22 Bey Hrn. Heinrich Kilchſperger oben an der Weggengaß ist zu haben: Extra guter alter Malaga, die Bouteille a 30 ß. 35 ß. und a 1 fl Muſcat de Laudon, und Muſcat de Grenache, die Bouteille a 1 fl. 20 ß. Tavel a 1 fl. 10 ß. Roſſillion a 32 ß. Ferner, alte Weine, der Saum a 15 fl. 18 fl. und 24 fl.

23 Neuer guter lauterer Wein die Tauſen a 4 fl. 10 ß. Noch beſſerer die Tauſen a 4 fl. 15 ß. und 4 fl. 20 ß. Guter alter Wein die Tauſen a 5 fl. 10 ß. 6 fl. 10 ß. und a 8 fl

24 Weiſſe Weine von den beſten Jahrgängen und Gewächſen, der Saum a 21. und 40 fl. Würde ein gewiſſes Quantum zuſammen genommen, so würde von dieſen Preiſen etwas nachgelaſſen werden.

25 Extra guter Rappiſſer die Maaß a 24 ß. Bey Küffer Klauſer im innern Rennweg.

26 Bey Metzger Wüſt ist zu haben, guter Rappiſſer, wie auch von jezo an den ganzen Sommer hindurch, recht gutes St. Galler Bier beym Fäßli, die St. Galler Maaß a 4 ß. 6 hlr. Man bittet aber baare Bezahlung. NB. Vor die Fäßli bezahlt man 1 fl. bis Zurückgab derſelben.

27 Herr Locher, Buchbinder beym Kazenthor, verkauft in Commißion: Einiche Blätter aus den Reiſe-Tabletten eines schweizeriſchen Geiſtlichen. Zürich 1790. a 10 ß. Sittenbuch, für den chriſtlichen Landmann, mit wahren Geſchichten und Beyſpielen. Leipzig 1790. a 22 ß. netto.

28 Ein schöner noch faſt neuer Herrenrock nebſt Unterrock, in billichem Preis. Bey Schneider Wirz im Predigergäßli.

29 Ein groſſes Clavier, Mangel Plazes in billichem Preis, und eine schwarz gebeizte groſſe Laternen.

30 Guter 88ger Wein der Eimer a 10 fl. Die Muster werden bezahlt.
31 Extra guter Rappisser die Maaß a 24 ß. Bey Pfister Klauser im Niederdorf neben dem gelben Hörnli.
32 Ein grosser Schlittbasen, der eine grosse Gelten voll fasset, und noch so gut als neu, wäre vor Landleute am besten zu gebrauchen.
33 Eine grün gemahlte zweyschlafige Bettstatt, ein Baumwollenrad samt aller Zugehörd.
34 Guter Rappisser die Maaß a 24 ß. Ist zu haben an der Rosengaß.
35 Etliche Nachtigallen, ein Schwarzkopf, eine Amsel, mit oder ohne Kesig, in billigem Preis.
36 In allhiesigem Zuchthaus ist Puder und Amlung zu haben.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Es begehrt jemand auf der Landschaft einen alten Kasten mit einer oder zwo Thüren, ein ligender Trog, und alte Sidelen.
2 Ein noch gut conditionierter seidener Regenschirm, je bälder je lieber, um billichen Preis.
3 Der Konstanzer Hans, eingebunden Gute Perlen und Granaten, auch Comoden. Ist sich anzumelden bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

4 Vor 3000 fl. Rathhaus Obligationen, von Stund an.
5 Ein Esponton. Eine Ordonanzflinte, und eine Jagdflinte. Eine grosse eiserne Waag, und eine gute Goldwaag. Alte Landschaften, und Jagdstüke, auf Tuch und Holz gemahlt, in Oelfarb, mit Figuren, welche noch in gutem Stand sind. Eine Steken Fischerruthen. Ein Clarionet.
6 Eine tannerne oder nußbäumene Comoden, aber brauchbar und beschlagen, wie auch ein Sophä oder Ruhbettli samt Zubehörd.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sonnenreiches Gemach in der kleinen Brunngaß, besteht in einer Stuben, Kuchi, 2 Kammern, nebst einem Laden oder Werkstadt samt Feuergerechtigkeit, wie auch ein Keller, und Holzbehalter auf der Winden; auf künftige Ostern.
2 Zwey schön sehende Weiberörter, eins beym Großmünster, im vordern Geßez, gegen dem Salzhaus; das 2te beym Fraumünster, im hintern Geßez; beyde von Stund an. Auf Dorf beym Otter zu erfragen.
3 Eins der schönsten sehenden Mannen-Kirchenörter im Fraumünster, zwar an der Wand des hintern Geßezes gegen dem Kreuzgang, aber gerade der Kanzel über, No. 965. von Stund an, um ein Neuthaler Zins.
4 Eine oder 2 Kammern, Hausrath oder andere Sachen darinn aufzubehalten. Auch ein sehend Weiber Kirchenort bey St. Peter; von Stund an in Besiz zu nehmen.
5 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, im vordern Geßez, zur Seite des Pfarrhauses, von der 2ten Stud an in der ersten durchgehenden Zeilen das 4te Ort, von dem Gang mitten des Geßezes an gezehlt; von Stund an, oder auf künftige Ostern.
6 Ein sehendes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, im hintern Geßez, gegen dem Salzhaus, im 4ten Stuhl das 3te Ort; von Stund an, um billichen Zins.
7 Eine Wohnung ausser der Sihlbrücke neben der alten Bleike, besteht in zwey Stuben, samt 2 Nebenkammern, und Küche, auf gleichem Boden; ferner ein Mägdenkämmerli, Keller,

Plaz zu Turben und Holz, samt Waschgelegenheit; alles auf künftige Ostern, oder auch von Stund an in Besiz zu nehmen.

8 Ein schön heiteres Gemach, 2 Stegen hoch, besteht in Stuben, Kuchi und Nebenkammer, nebst 2 oder 3 Kammern, ein Holzhaus, und ein Kellerlein; auf künftige Ostern in Besiz zu nehmen; im Rindermarkt zum kleinen Roßkopf.

9 Ein durchgehend Wohngemach auf dem ersten Boden eines Hauses, enthaltend Stuben samt Alkofe, Kuchi, 2 Kammern, und s. v. Sekret; dann eigen Keller, Holz und Turbengehalter, mit Antheil Winden, und verlaugenden Falls eine Werkstadt mit Feuergerechtigkeit; von Stund an oder nach Belieben; ligt an einer Hauptstraß.

10 Zwey Gemächer auf Dorf beym Ungerer, dem grauen Wind vorüber, bestehend in 2 Stuben, auf einem Boden, ferner 5 Kammern, ein Keller; auf künftige heil. Ostern oder Kirchweih. Das mehrere ist am Ort selbst zu vernehmen.

11 Ein schön sehend Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, im hintern Geslez, No. 844. Ferner, ein schön sehend Mannenort auf der Emporkirche bey St. Peter, gegen dem Hohenbrunnen, Nro. 316. Ein sehend Weiberort in gleicher Kirche, im hintern Geslez, gegen dem Hohenbrunnen, No. 1097. Und ein sehend Mannenort auf der Emporkirche am Waisenhaus, No. 590. Alle diese Kirchenörter sind von Stund an in Besiz zu nehmen.

12 Ein Mannen Kirchenort beym Predigern, auf der Seite gegen dem Spithal, in der 4ten Zeilen das 6te Ort von Latinerknaben. Ein Weiberort und Ausziehstühlein im 34sten Bank gegen den Mannenstühlen. Ferner, ein Weiberort, von vornen an gezehlt im 35sten Bank das 5te Ort, wird käuflich angetragen, in möglichst wolfeilem Preis.

13 Das untere Gemach bey Kupferschmied Vogel im Niederdorf bey der untern Schmidten, bestehende in einer grossen heitern Stuben, samt Alkofen, grossen Nebenkammer, heitern Kuchi, nebst 2 bis 3 Kammern, ein Laden, samt Keller mit Fassen belegt, und Plaz zu Holz und Turben; nebst drey Kirchenörtern zum Predigern; auf Ostern oder Kirchweih 1791. in Besiz zu nehmen.

14 Ein Kirchenort auf dem Mannsgewölb in der ersten Zeilen; ein dito im vordern Mannsgeslez, und das Ausziehstühli im hintern Weibergeslez im 4ten Bank; alle 3 beym Fraumünster, und sind von Stund an in Empfang zu nehmen.

15 Ein sehend Weiberort in der Kirche bey St. Peter, im Anfang des hintern Gesezes, von der Mitte an gezehlt das 3te Ort, auf Seite des Hohenbrunnens, von Stund an oder auf kommende heil. Weihnacht.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es begehrt jemand auf kommenden Maytag 1791 800 fl. Geld, auf gute Unterpfand, und selbige kanzleyisch versichern zu lassen.

2 Es wünschte jemand ein gutes Clavier auf künftiges Neujahr gegen billigen Zins in Empfang zu nehmen.

3 Ein sehend Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, im vordern Geslez, auf künftigen May in Empfang zu nehmen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Freytag Morgen den 17. Christm. hat jemand auf der Landstrasse auf der Wollishofer-Seite, bis in die Stadt zum Schwerdt, ein Paar grosse silberne Schuhringgen und ein Paar sil-

berne Hemderknöpf, in einem Papier eingemacht, verlohren, der redliche Finder wird um die Zurückgab ersucht, gegen ein recht gutes Trinkgeld.

2 Freytags den 17. Christm. ist in der Stadt etwas Geld gefunden worden, wer solches verlohren und beschreiben kann, kann es vor das Einschreibgeld wieder haben.

3 Es mangeln seit wenigen Wochen ein paar gesteinlete durchbrochne Schuhringgen, welche aus einer Stuben entwendet worden, der Eigenthümer bittet höflichst um gütige Anzeige, worgegen man geneigt das ausgelegte Geld wieder geben wird; man ersucht solches gütigst zu berichten in den Goldschmiedladen vor dem Einsidlerhof.

4 Vergangene Woche ist in der Kirche zum Predigern ein Testament gefunden worden, wer selbiges genugsam beschreiben kann, kan es gegen das Einschreibgeld abhollen.

5 Eine arme Dienstmagd bey der Frau Meisterin, Buchbinderin im Kraz, verlor verwichenen Samstag vom Kornhaus bis an die Kappelergaß eine Weste; der redliche Finder wird um gütige Zurückgabe gebeten

6 Montags den 13. Christm. ist vom Münsterhof bis zum Rathhaus ein fast neuer filzener Leidhut verlohren worden, der allfählige Finder beliebe es im Berichthaus zu melden, worfür man erkenntlich seyn wird.

7 Es ist vergangene Wochen ein goldener ovaler Uhrenschlüssel, durchgebrochen, von koleriertem Gold, verlohren worden, man offeriert ein gutes Trinkgeld.

8 Sint einigen Tagen wird eine küpferne Gelte vermißt, mit A. U. S. bezeichnet; sollte jemand darüber einige Nachricht geben können, so ersucht man, es anzuzeigen, wogegen man eine angemessene Belohnung verspricht.

9 Samstag den 18. Christm. ist an der Schlüsselgaß beym Schlüssel ab einer Lauben ein fast neuer schwarz wachstüchener Schirm, vermuthlich aus Versehen, weggenommen worden, der redliche Zurückbringer wird ein Trinkgeld bekommen.

10 Es ist Samstag den 11. Christm. eine weisse l. v. Toggenhündin, mit Halsband und Zeichen, und einer Doppelnase, verlohren gegangen, vermuthlich aber entführt worden; wer davon Nachricht geben kann, wird ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen, gegen einem anständigen Trinkgeld

11 Den 19. Christm. ist ein gelb gesprigeltes Hühnli verlohren gegangen, wem es etwann zugeloffen, der ist gebeten um die Zurückgab, gegen das Futergeld.

12 Es ist jemandem eine l. v. Doggenhündin mit einer schwarzen Schnorren zugeloffen, der rechtmäßige Eigenthümer kann solche vor das Einschreibgeld und ein anständiges Kostgeld wieder abhollen lassen, bey Johannes Walder zu Hottingen.

13 Dienstags den 30. Nov. ist ein von feinem Faden gelismeter Arbeitsekel mit rothem Futter, darinn ein angefangenes Kinderstrümpfi, nebst einem ausgemachten weiß mousselinenen Halstuch, von dem Waaghaus bis gegen dem Kornhaus verlohren gegangen, dem redlichen Finder wird ein angemeßnes Trinkgeld versprochen.

14 Es ist vor etwas Zeit unweit Frauenfeld ein halb geschiftetes, mit Meßing garniertes, ohngefehr 3 1/2 Schuh langes, vornen am Lauf etwas schadhaftes Knabenflintli entwendet worden; sollte dasselbe einem Hrn. Büchsenschmied, oder sonst jemand zum Verkauf angetragen werden, so bittet man, solches innzubehalten; oder wann es schon verkauft worden, so ist man urbietig, das ausgeleate Geld zu bezahlen, und sonst erkenntlich zu seyn; welches man im Berichthaus, oder dem Bischoffzeller- oder Stettforter-Bott, die alle Wochen über Elgg und Winterthur auf Zürich gehen, gütig anzuzeigen bittet.

15 Da Freytags den 3. Christm. Nachts durch den starken Wind, ein auf der Chorherren-Winden gegen der Kreuzgangseite zum trücknen aufgehängter Aescher, heruntergeweht worden, so erwartet man von dem sorgfältigen Aufheber und Finder, daß er solchen auf die Chorherren billigst zurückbringe, und für seine Mühe ein anständiges Trinkgeld annehme.

16 Es ist den 7. Christm. von einer armen Frau bey Samuel Schmuz, Krämer unter dem kleinen Wellenberg, ein Sack eingestellt und nicht wieder abgeholt worden; man bittet also die Herren Pfarrer, gütige Nachfrag zu halten, wer solchen möchte eingestellt haben, und sagen kann, was in dem Sack seye, so kann man ihn um das Einschreibgeld wieder abhollen.

17 Es ist vergangene Woche jemandem ein Huhn zugeloffen, wer solches beschreiben kann, der kann es um das Einschreibgeld abhollen.

18 Da den 3. dieses einem Thurgäuer ein Stück gutes breites Packtuch von ungefähr 183 Ellen, auf dem Helmhaus entwendet worden, so bittet solcher diejenigen, die davon einige Nachricht oder Spur geben können, es bey der Jgfr. Vögelin am untern Mülleteg anzuzeigen, und allen Dank zu erwarten.

19 Es ist vor etwas Zeit ein wachstüchener Schirm, mit A M G bezeichnet, gegen einen andern verwechselt worden, man wünschte ihn wieder auszutauschen.

20 Es werden zwey mit ganz ausgeschriebnen Namen bezeichnete braune Schirme vermißt, wogegen ein röthlichter ohne Namen zurükgeblieben ist, man bittet, nachzusehen, und auszuwechseln.

21 Leztern Sonntag ist semandem ein wachstüchener Schirm, in der Kirche bey St. Peter, vermuthlich aus Versehen, weggenommen worden, wem selbiger gehöre, kann im Berichthaus vernommen werden.

22 Dienstags den 14. Christm. hat eine Magd von der Napfgaß hinweg, die Münstergaß hinauf, gegen dem Salzhaus, und über die obere Brücke, ein weiß und blau gestreiftes leinenes Tuch ab einer Zeinen verlohren; sie bittet den Finder gegen einem angemessenen Trinkgeld um die Zurückgab.

23 Vergangene Woche ist ein junges weisses Huhn verlohren gegangen, man bittet denjenigen, dem es mochte zugeloffen seyn, um gütige Zurückgab, worfür man erkenntlich seyn wird.

Verschiedene Nachrichten:

1 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Die Neujahrsfeyer des Christen. 8. Bern 1791. brochirt 8 ß.

2 Buchdinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirche, macht den Liebhabern der ehemaligen Kehler- nunmehro aber Straßburger Zeitung, betitelt: Politisch-litterarischer Kourier, Departement des Nieder-Rheins; welcher wöchentlich in 6 Stüken herauskömmt (die Festtage ausgenommen) bekannt, daß er auf das Jahr 1791. wiederum Pränumeration annimmt, um solche franko Zürich zu liefern, begehre man solches wöchentlich einmal oder zweymal, so wird man gefälligst entsprechen und deßfalls die möglichst billige Conditionen machen, nur bittet er, die Bestellungen bis spätestens den 29. dieß einzusenden, damit man sich darnach sicher zu richten wisse, so wie Brief und Geld franco Zürich erwartet wird.

Eben daselbst sind auch noch mehrere von denen beliebten kleinen Sak- und Futeral-Calenderli für Frauenzimmer und Kinder auf 1791. mit niedlichen Kupferlein in verschiedenen Preisen zu haben. Ferner sind folgende Bücher um beygesezte Preise zu haben: Gelehrte Nachrichten von 1763 — 66. 7 Bände compl. 2 fl. 20 ß. Meisters Charakteristik deutscher Dichter. 1 Bd. 1 fl. Belisair, von Marmontel. 1 fl. Bekers Lobrede auf Colbert. 16 ß. Lichtwers Recht der Vernunft. 1 fl. Salchli Causes finales 1 fl. Mercier Traum de Ao. 2440. 1 fl. —— Tableau de Paris. 2 Vols. 2 fl. —— Gemählde von Paris. 2 Bände. 1 fl. Leßings gelehrter Briefwechsel. 1 Bd. 1 fl. —— Briefe an seine Frau. 1 Bd. 1 fl. Briefe über Rom. 1 fl.

3 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli sind verschiedene Gattungen Neujahrwünsche mit schönen Verzierungen, und auch gemeinere in verschiedenen Preisen zu haben.

4 Auf künftige Lichtmeß wird ein Lehenmann begehrt, der das Rebwerk wohl versteht, und dessen Fleiß und Treu man versichert seyn kann.

5 Eine Herrschaft auf dem Land begehrt eine bestandene Person auf kommende Lichtmeß, die das Kochen, und andere nothwendige Hausgeschäfte wohl versteht.

6 Bey Frau Heideggerin an der Strehlgaß sind nebst ihren bekannten Spezereywaaren zu haben, feiner Haarpuder a 8 und 9 ß. Schöne Haubenflügel, auch recht schöne kleine und runde Dirgeli, in möglichst billigem Preis, wormit sie sich zu geneigtem Zuspruch bestens empfiehlt.

7 Es wird von jezt bis künftige Lichtmeß eine Kuchimagd begehrt.

8 Nachdem die 4te Claß 17ter Churer-Lotterie gezogen worden, so ersucht Herr Waser unter der neuen Meisen sämtliche seine ehrende Interessenten um Abhollung der Zugliften und allfälligen Gewinnste, als auch zur Renovierung der 5ten Claß, die den 1ten Jenner 1791. wird gezogen werden. Liebhabern kann auch noch mit Kaufoosen aufgewartet werden.

9 Ein fleißiger verständiger Güterknecht, bestandenen Alters, der sich auf das Hornvieh, sonderheitlich auf die Kühe wohl versteht, auch den Haus- und Gartengeschäften obligen könnte, wird auf künftige Lichtmeß gegen billigen Jahrlohn gesucht.

10 Chirurgus Joh. Heinrich Ammann im Niederdorf neben dem gelben Hörnli, macht einem E. Publikum bekannt, daß bey ihme zu haben, sichere und durch viele Erfahrungen bewährte Arzneymittel, wider Zahnschmerzen, den Scharbok, die Zähne und das Zahnfleisch rein und gesund zu erhalten, und vor Anstekung und Schmerzen zu bewahren, vor aufgedunsene dike Häise, deßgleichen die bekannten Hoffmannischen Tropfen, Magen- und Brust-Elixiere, verschiedene vortrefliche Balsame, Pflaster, Salben und Wasser vor neue und alte Schäden; und da er mit einem fleißigen und sorgfältigen Subiekt versehen, so empfiehlt er sich höflichst zum Raßieren, Aderlassen, und andern chirurgischen Verrichtungen.

11 Bey Buchbinder Ott ist der 3te Preis-Catalogus von Büchern gratis zu haben.

12 Ein junger Bürger, der seine Zeit für andere und sich selbst nüzlich anwenden, mit Informationen im Schreiben und Rechnen, im Lateinischen, Griechischen und Französischen, in der Religion, Moral, Historie, Geographie, auch den Anfängen der Musik sich abgeben, und nebenbey mit Copieren von Schriften oder Musik, oder mit Uebersezen aus dem Lateinischen sich beschäftigen zu können wünscht, ergreift den Weg des Avisblatts, als den einzigen und nächsten, sich seinen respektiven Herren und Mitbürgern höflichst und bestens zu empfehlen.

13 Den 10. oder 12. Jenner 1791. fahrt eine Chaise nach Bern, Genf und Grenoble, wer davon profitieren will, kann sich bey Freudweiler an der Kuttelgaß melden.

14 Es empfiehlt sich eine Französin, welche von einem bestandnen Alter ist, zu Kindern in die Stube, um sie die französische Sprache zu lehren, und sonst alle Geschäfte als Stuben-Jungfer zu verrichten; bis am Sonnabend bleibt sie hier.

15 Es wünscht ein Mensch von ohngefehr 30 Jahren, in einem honetten Bürgerhaus als Bedienter unterzukommen, er könnte gleich iezo oder auf Lichtmeß eingehen, der genugsame Zeugnuß von seinen Herrschaften aufweisen würde, allwo er gedient hat.

16 In Bürklischem Buchladen in der Schipfi ist zu haben:
Zuruf an mein liebes Vaterland. Ein Neujahrsgeschenk. gr. 8. Auf fein weiß Papier. a 2 ß.

Daselbst können die Liebhaber der Zürcher-Zeitung, welche wöchentlich einmal, am Freytag, herauskömmt, sich für den künftigen Jahrgang einschreiben laßen, und dieselbe, wie bisanhin, nach Belieben, entweder zum voraus, oder aber am Ende des Jahrs mit einem Gulden bezahlen.

17 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der großen Hofstatt allhier, wird das Verzeichniß der seit Ostern herausgekommenen neuen Bücher gratis ausgegeben.

Ferner ist daselbst zu haben:
Almanach für Jünglinge auf das Jahr 1791. Mit vielen Kupfern von Malvieux, Dornheim, ꝛc. Gebunden mit Futteral. 1 fl. 15 kr. netto.

Heß (S) Erasmus von Rotterdam, nach seinem Leben und Schriften. 2te und lezte Hälfte. gr. 8. Zürich 790. 2 ß. 30 kr.

Reiser (S. J. W.) praktischer Beytrag zur Erziehungskunst, in einer Nachricht, die Handlungsschule in Mühlhausen betreffend. gr. 8. Basel 790.

Auch wird daselbst bis Ende Jenners 1791. Pränumeration angenommen, auf „ Sturms „ Predigten über die Sonntags-Evangelien durchs ganze Jahr, nach dessen Tode herausgegeben „ von F. W. Wolfrath. “ 4 Bände gr. 8 Auf Schreibpapier 4 ß. 15 kr. netto, und auf Drukpapier 3 ß. 12 kr. netto. — Weitläuftigere Anzeigen davon kann man gratis bey uns abhollen.

18 Bey Hrn. Obmann Hofmeister ist zu haben, das 3te und 4te Stück von dem Schweizer-Bürger-Journal, auch sind von den erstern noch einige vorhanden. Sodann: Etat de Messieurs les Officiers qui composent les Regiments de Hirzel & de Steiner, de suivant le Rang, de Compagnies, pour l'année 1791. à 5 ß. Auch werden wiederum Subscriptionen auf die Lesebibliothek für das künftige Jahr angenommen; auch wird auf das neue das Verzeichniß von den neuen Büchern zu haben seyn.

19 In der Heitzischen Lesebibliothek ist zu haben, die 6te Fortsezung des Lesebücher-Verzeichnisses, a 1 ß. und für die Tit. Pränumeranten gratis; auch nimmt man wie gewöhnlich Pränumeration an, auf das Land für 2 Bücher 3 ß. und in der Stadt 2 ß. 20 ß. für ein Buch, für das ganze Jahr. Die Auswahl guter und nüzlicher Bücher, wird diese Lesebibliothek weiter von selbsten empfehlen.

20 Bey Vorschreiber Wüst in der hintern Schipfe, sind nebst gestochenen Vorschriften, Taufzedeln und Einfassungen, zu haben, Kirchengesang-Ordnungen für Ao. 1791.

21 In der Meisterschen Lehn- und Lesebibliothek unter Lobl Zunft zur Schuhmachern kann a 1 ß. die zweyte Fortsezung vom allgemeinen Bücher-Verzeichnisse abgeholt werden. Dasselbe enthält eine gute Auswahl der beßten und unterhaltendsten neuen Lesebücher, und man wird fortfahren, durch Anschaffung der neusten Schriften, das lesende Publikum zur beßten Zufriedenheit zu bedienen.

22 Bey Sekler Keller auf dem Helmhaus ist zu haben, aller Gattungen Mousselinenresten, und Halstücher, auch bey der Ell, gebleichte Indienen an Stucken, gefarbte Indienenresten, und Schnupftücher, aller Gattung Herren- und Knabenhandschuh mit Pelz und Futer. Er rekommandiert sich in diesen, wie auch in seinen andern Profeßionswaaren, dem ehrenden Publiko um gütig geneigten Zuspruch, mit der Versicherung bestmöglichst wolfeiler Bedienung.

23 Ein junger Mensch von 18 bis 19 Jahren alt, verlangt an einen Dienst, in einen Laden, oder sonst in einen Gewerb zu kommen; er kann gut schreiben und rechnen, und ist auch sonst schon in der Stadt bekannt; seiner Treu und Wohlverhaltens könnte man gewißlich versichert seyn.

24 Es verlangt ein junger wohlgewachsener Mensch ab dem Land, in hiesiger Stadt bey einem Müller, Wirth, oder sonst bey einer Herrschaft in Dienst zu kommen, für dessen Treu man genugsame Versicherung geben kann.

25 Schöne grosse gelismete Kinderkappen sind zu haben bey Tischmacher Hafnerin im Niederdorf, dem Markstall vorüber; auch nimmt sie Bestellung an vor Knaben- und Kindenkappen, und verspricht gute und fleißige Arbeit.

26 Eine honette Frau von Schaffhausen verlangt honette Töchtern an die Kost zu nehmen, und wann selbige Lust haben, so können sie bey ihro vieles von Zukerbakerey, von Pastetenzeug, Küchlibakerey und kochen erlernen, nebst nehen, lismen, und andere Sachen mehr, und würden in allem wohl gehalten, und ihnen anständige Kost gegeben werden. Das mehrere ist bey ihro durch frankierte Briefe selbst zu erkundigen. Die Adresse ist im Berichthaus zu vernehmen.

27 Der

27 Der Weinfelder Freytagbott avertiert das ehrende Publikum, daß er an dem Freytag vor der heil. Weihnacht und vor dem Neujahr, am Morgen um 7 Uhr ankommt, und Nachmittag präcis um 2 Uhr verreißt.

28 Jakob Flammer von Zuzweil aus der St. Gallischen Landschaft, katholischer Religion, der mit Pferden wohl umgehen kann, wünscht als Bedienter zu einem Herren zu kommen, oder sich auf Reisen gebrauchen zu lassen; er redt auch französisch, und wurde auf Verlangen selbst hieher kommen. Er könnte auf Lichtmeß den Dienst antretten, wann es aber vorher seyn müßte, so würde er sehen, wie es einzurichten wäre. Man kann ihn nur auf Elgg zur Meisen, oder gerade auf Zuzweil berichten.

29 Wegen dem im Augstmonat rekommandierten Düngsalz zu Aekern, und versprochnen, (so die Vorsehung mir Gesundheit erhält) auf künftiges Frühjahr, in Ansehung der Wiesen, so habe in stillem Nachdenken gefunden, daß es jezo besser ist, dieses Salz zur Auflösung diesen Winter zu gebrauchen; habe auch gefunden, daß die Wiesen manchchal weit entfernt, und das Wasser kostlich zu transportieren. Das Salz kann zerstossen werden zu Pulfer, und auf ein Mannwerk, mit einem Viertel Aschen oder trockner Erde, wie der Rebsaamen (mit 3 Fingern) ausgestreut oder gesäet werden, welches dann über den Winter schmelzen, und kommendes Frühjahr geschwinder würken kann; ich habe diesen Sommer in der Prob gefunden, daß die Trökne es nicht schmelzen macht, so bald aber nasse Nebel eingefallen, häufig Gras entstanden ist. Die Portion zu einem Mannwerk ist 3 1/2 Pfund, und kostet 3 ß. 20 ß. Man kann es des Morgens gegen halbe Bezahlung, anzeigen, und Mittags um 1 Uhr haben, gegen die andere halbe Bezahlung. Zu den Bäumen wäre dato auch die Zeit. Wann man bey dem Stammen 1 1/2 Schuh im Diameter, und ein Schuh tief herausgrabt, und 1/4 Pfund Salz zu dem Stammen streuet, mit Wasser begießt, muß man es in 2 Tagen wieder zuscharren. Ist bey Stubenmeister Däniker im Kraz, nebst Gebrauchzedel, zu haben.

Mittwochs den 15. Christm. haben UGHHerren, auf seliges Absterben Hrn. Pfarrer Kaspar Geßners zu Dübendorf, zu einem neuen Pfarrer mit 20 Stimmen erwählt: Hrn. Erspectant Heinrich Bremi. Herr Benjamin Fäsi, Pfarrer zu Schwamendingen, hatte 16 Stimmen, und Herr David Holzhalb, Pfarrer zu Wallisellen, hatte 7 Stimmen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 ß. 14 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 3 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 4 hlr. Schwarzer Brodschlag 4 ß. 10 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 32 fl. Das Pfund 14 ß.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Joh. Kaspar Geßner, Pfarrer zu Dübendorf, starb daselbst. Frau Elisabetha Anna Maria van Souchtelen, Hrn. Joh Jakob Meyers, Obristlieutenant in Diensten Ihro Hochmögenden der Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande, unter Löbl Schweizer-Regiment Sr. Excellenz Hrn. General Hirzels, ehl. gel. Hausfrau, starb im Haag.

AVERTISSEMENTS.

In Folge des sub 29. Wintermonats lezthin zum Verkauf angetragenen sehr weitläufigen Gewerbs zu Regenstorf, wird das ehrende Publikum benachrichtiget, daß das Wohnhaus, Bestallung ꝛc. nebst einigen dazu beliebigen Stück und Gütern annoch unverkauft geblieben; sollten sich hierzu Liebhabere zeigen, belieben sich solche, und zwar so bald immer möglich, entweder bey Hrn. Doctor Weiß in Regenstorf, oder in Endsbemeldter Canzley zu melden, wo jedermann nach Gebühr begegnet werden wird.

Datum den 21. Dec. 1790. Canzley Regenstorf.

Alle diejenigen, welche an Hs. Heinrich Lauffer, Sekler zu Eglisau, einiche Anforderung zu machen haben, werden hierdurch oberkeitlich aufgefordert, dieselbe bis den 15. Jan. 1791. in Endsgemeldter Canzley einzugeben, damit wegen seiner unordentlich geführten Haushaltung das nöthige verfügt werden könne, denen ausbleibenden aber nachher deßwegen kein Recht gehalten wurde.

Actum den 15. Dec. 1790. Canzley Eglisau.

Nachdem sich vor in circa 30 Jahren der Hs. Adam Leüti, Hs. Ulrich Leütins, Wächters sel. Sohn von Thundorf, der Pfarr Kilchberg, in der Zürcherischen Herrschaft Wellenberg im Thurgäu, von seinem Heimath wegbegeben, und man sünther von dessen Aufenthalt, Leben oder Tod nicht das geringste erfahren hat; als werden daher auf oberkeitlichen Befehl, derselbe, oder dessen Leibeserben, nach Ansuchen seiner Befreundten, andurch zum Empfang des unter vögtlichen Handen stehenden Vermögens, unter Anberaumung einer vier monatlichen Frist bis Ends nächstkönftigen Aprillmonats, zu hiesiger Behörde vorgeladen; ausbleibenden Falls nach deren Umfluß, solches gegen erforderliche Sicherheitsleistung den betreffenden nächsten Befreundten ausgehändiget werden wird.

Geben den 14. Dec. 1790. Gerichtschreiberey der Herrschaft Wellenberg.

Die Nothwendigkeit will erfordern, daß der Vermögens- und Schuldenstand des Joseph Frey, zugenannt Martins Sohn von Berwangen, zuverläßig und rechtlicher Ordnung nach untersucht werde; alle und jede, die daher an gedachten Frey eine Forderung haben, oder zu machen gedenken, werden also hiermit vorgeladen, daß Sie Montags den 10. künftigen Monats und Jahrs, Vormittags um 9 Uhr, bey dahiesiger Oberamts-Canzley erscheinen, ihre Forderungen an- und zu Protokoll geben, selbige mit denen allenfalls in Handen habenden Obligationen,

Dokumenten, Handschriften, oder sonstigen Briefschaften, liquidieren und docieren sollen, widrigenfalls sie in Gefahr stehen, damit nicht mehr gehört zu werdeen.
Signatum Jestetten den 17. Dec. 1790. Hochfürstl. Schwarzenberg. Oberamts-Canzley allda.

Montags den 27. Christmonat Nachmittags um 2 Uhr wird in Lobl. Spithalamt das Schanzen Lehen No. 14. in der grossen Stadt, benanntlich der obere Wall des Geißbergers Ravelins, samt der obern Fläche und untern Wallgang um denselben vor dem Hottinger-Steg, laut Plan 27472 Quadratschuhe messend, auf offentlicher Gant verliehen werden, welches anmit samtlichen resp. Liebhabern bekannt gemacht wird.
Den 13. Dec. 1790. Spithalamt.

Samtliche Creditores des ausgetrettenen Jakob Kunz im Riesbach, werden andurch gerichtlichen aufgefordert, ihre auf selbigen zu machen habende Ansprachen spätestens bis den 18. Januar 1791. in Endesunterzeichneter Canzley anzugeben, und Montags den 24. Januar 1791. als an dem hierzu angesezten Verrechtfertigungstag, entweder persönlich oder durch Vollmacht, Morgens um 8 Uhr auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, dieweilen nachwerts kein ferneres Gehör ertheilt wird.
Geben den 13. Dec. 1790. Gerichts Canzley der Stadt Zürich.

Alle diejenigen, denen der hiesig verburgerte Glasermeister Häfelin zu thun schuldig ist, werden andurch ab Seiten allhiesig Frey Lobl. Stadtgerichts aufgefordert, ihre auf ihne zu machen habende Ansprachen spätestens bis den 12. Januar 1791. in Endsunterzeichneter Canzley anzugeben, und hernach Mittwochs den 19. Januar Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, indeme nachwerts kein ferneres Gehör ertheilt wird.
Geben den 15. Dec. 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Da durch Verfügung allhiesigen Vogtgerichts, auf den ohnlängst verstorbenen Wachtmeister Hs. Conrad Bleuler zu Herrliberg und dessen annoch lebende Ehfrau, Agatha Bindschädler, die Auffahlsrechte verwilliget sind, so werden andurch die samtlichen Creditoren des verstorbenen Bleulers und der Bindschädlerin, aufgefordert, ihre auf selbige zu machen habende Ansprachen spätestens bis den 19. Januar 1791. in Endsunterzeichneter Canzley anzugeben, und hernach Montag den 24. Jan. 1791. Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht auf allhiesigem Gerichthaus zu erscheinen, zumalen nachwerts kein ferneres Gehör ertheilt wird.
Geben den 15. Dec. 1790. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit Bewilligung Tit. HgHerrn Statthalter Scheuchzers, als Amts-Obervogt der IV. Wachten, wird jedermänniglich bekannt gemacht, daß vor vielen Jahren, ein auf Heinrich Foster zu Wipkingen stehender, gegen Hrn. Beat Schinz von hier errichteter, 600 fl. haltender Schuldbrief, datiert Martinitag 1742. verlohren gegangen; sollte solcher jemandem Kaufs oder Hinterlagsweise zugekommen seyn, oder auf andere Art bey Handen haben, wird ein solcher oberkeitlich aufgefordert, es in Zeit 4 Wochen Endsunterzeichneter Canzley anzuzeigen, widrigenfalls einem solchen es zur Gefahr angerechnet wurde.
Actum Dienstags den 14. Dec. 1790. Canzley der IV. Wachten.

Da ein 680 fl. haltender, auf Heinrich Schmid, Kaspars sel. Sohn zu Schachen im neuen Amt stehender, gegen Sekelmeister Joh. Manz ältern zu Glattfelden errichteter, auf Lichtmeß 1779. datierter Schuldbrief, verlohren worden; so wird aus Befehl Tit. HHerrn Zustmeister und Schanzenherr Friesen, als Amts-Obervogt, jedermann, der denselben bey Handen, oder sonsten Wissenschaft davon haben möchte, andurch oberkeitlich aufgefordert, denselben in Zeit 2 Monaten von dato an Endsunterzeichneter Canzley einzuliefern, oder derselben davon Anzeige zu thun, widrigenfalls derselbe nach Verfluß der festgesezten Zeit für ungültig erkennt, und dem jezigen Schuldgläubiger ein neues Schuld-Instrument zu Handen gestellt würde.

Geben den 13. Christmonat 1790. Canzley des neuen Amts.

Alle diejenigen, die etwas an den ausgetrettenen Mousselinenhändler, Hs. Rudolf Theiler von Wädenschweil, zu fordern haben, die werden hiermit aus oberkeitlichem Auftrag des dermalen wohl regierenden Tit. HHrn. Landvogt von Orell zu Wädenschweil, öffentlich aufgefordert, ihre Schuldforderungen hiesiger Kanzley ungesäumt einzugeben, und dann Samstags den 15. Jan. 1791. als an dem oberkeitlich bestimmten Verrechtfertigungstag, Morgen um 9 Uhr in allhiesigem Schloß entweder selbsten zu erscheinen, oder aber jemand ander dahin zu bewältigen, widrigenfalls man sonsten die Auffahlsrechte verwirkt haben würde.

Geben den 9. Dec. 1790. Canzley Wädenschweil.

Wachtmeister Hs. Jakob Hug, der Baumwollengarnhändler zu Ottenbach, hat sich vor dem Landvogteyamt Knonau vor insolvendo erklärt; zu dem Ende hin wird jedermänniglich, der an ihme etwas zu fordern hat, oberkeitlich aufgefordert, seine Anforderung unterzeichneter Canzley ohngesäumt einzugeben, und dann Donnstags als den 24. Hornung 1791. als an dem bestimmten Verrechtfertigungstag, Morgens um 8 Uhr im Schloß Knonau entweder selbst, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, die ausbleibenden aber ihr Recht versaumt haben würden.

Geben den 11. Dec. 1790. Canzley Knonau.

Bey Jgfr. Kramer im Rennweg auf dem innern Reyh, ist wiederum frisch angelangt und zu haben: 1.) Die kostbare, schon lang überall bewährt erfundene bittere Magen-Essenz, welche bey allen vorfallenden Krankheiten ein heilsames Vorbeugungsmittel ist, den Magen stärket, die Däuung befördert, das üble Aufstossen unterdrücket, den Magenkrampf mildert, Wind und Bläbungen ausführt, das Magendrücken gänzlich leget ꝛc. das Gläslein a 24 kr. 2.) Ein treffliches Magen-Elixier, welches den Leib von den bösen schleimichten Feuchtigkeiten reiniget, allen Schleim von der Brust, Lungen, Leber und Nieren, samt der Gallen aus dem Magen, Gedärm und Geblüt abführt, den Husten legt und einen leichten Athem macht; es ist auch ein treffliches Vorbeugungsmittel für die rothe Ruhr ꝛc. ein Gläslein a 30 kr. 3.) Der bekannte und gut erfundene Schnupftabak, der das Haupt von allen bösen schleimichten Feuchtigkeiten reiniget vor dem Schwindel bewahrt ꝛc. ꝛc. das Schächteli a 3 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.



No. LII.

Zürich, den 30. Christm.
1790.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Extra gute alte Weine der Saum a 12 fl. 15 fl. 16 fl. und 20 fl. sind zu haben im Schanzenhof.

2 Guter alter weisser Wein der Saum a 30 fl. Man kann auch bey der Tausen haben. Die Muster werden bezahlt. An der Augustinergaß beym rothen Löwen.

3 Guter Wein der Saum a 22 fl. 20 ß. und a 18 fl. Guter Malaga die Bouteille a 38 ß. Bey Küffer Burhardt hinter Zeunen.

4 Ein Kinderschaislein zu 3 Plätzen, das Verdeck eingericht zum Zurücklegen, in Federn hangend, um billichen Preis.

5 Ein recht schönes Kleid, Rock und Weste. Bey Schneider Morf in der Neustadt.

6 Bey Thurnhüter Wüst ist zu haben, altes Brombeeriwasser, und etliche Sorten Kirschenwasser.

7 Neuer guter lauterer Wein die Tausen a 4 fl. 10 ß. Noch besserer die Tausen a 4 fl. 15 ß. und 4 fl. 20 ß. Guter alter Wein die Tausen a 5 fl. 10 ß. 6 fl. 10 ß. und a 8 fl.

8 Ein noch sehr schöner petit gris Schlauf, um billichen Preis.

9 Eine grosse und eine kleine optische Maschinen, zu beyden schön illuminierte und darunter auch bewegliche Prospekte. Ein Feuerwerk samt Zugehör; auch schön frische und gute Pastellfarben, zum mahlen, zeichnen, und Flecken aus den Kleidern zu treiben, wozu man sich selbst auch rekommandiert, samt andern optischen und mathematischen Sachen; auch ist ein geschriebner Catalogus zum einsehen zu haben. Beym Rosenkranz.

10 Ein zu Haus und Mann, zu Pferden und Fuhrwerk auf Reisen zu gebrauchen, wohl abgerichteter zweyjähriger dähnischer Doggenhund, gröster Art.

11 Recht guter alter Wein, der Saum a 15 und 16 fl. Bey Herr Pfenninger an der Müllegaß.

12 Recht gute alte Weine der Saum a 14 fl. 20 ß. und 19 fl. Die Muster werden bezahlt.

13 Bey Hrn. Freyhptm. Kramer an der weiten Gaß ist zu haben, alter, extra feiner Malaga und Muskatenwein in grossen Bouteillen a 36 und 30 ß. Ferner ist daselbst Caffee, Zuker, Schnupf- und Rauchtabak in sehr billichen Preisen zu haben.

14 Bey Zukerbeck Stadler beym goldenen Schwerdt ist zu haben, von bester Qualität max-

morierte Marseillaner Saifen a 13 ß. per Achtelszentner a 12 ß. dito weisse a 14 ß. per Achtelszentner a 13 ß. Feiner Straßburger Haarpuder a 9 ß. Amelung a 8 ß. Portoricco von bester Qualität a 32 ß. Varinas a 28 ß. Krüll a 20 ß. dito offner a 32 und 24 ß. Halb Kanaster a 1 ß. 8 ß. Krachmandel a 18 ß.

15 Gutes Saurkraut das Pfund a 2 ß. 6 hlr. Wie auch gute weisse Erdapfel das Viertel a 15 ß. Ist zu haben bey Küffer Keller im Rindermarkt neben der Schmidten.

16 Bey Frau Zimmermannin im Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden: Nußbäumene Kästen und Bettstatten, ein Busset, nußbäumene schöne grosse und kleine Tisch, ein Krankensessel, andere Sessel, Spiegel, Plunder, Kleider, Frauenzimmersachen, schwarz seidene Strümpf, 4 eiserne Reif an ein Faß, nebst noch vielen andern Sachen mehr.

17 Ein aschfarb und weiß gestreifter Schlauf, vor minderjährige Kinder, noch fast neu, um billigen Preis.

18 Realer 74ger, 77ger und 79ger Wein von blauen Trauben, der Saum a 36. 30. und 24 ß. Von gleichen Jahren a 18 ß.

19 Extra gutes altes Kirschenwasser. Wie auch guter 88ger Wein der Saum a 13 ß. 20 ß. Ist zu haben bey Joh. Jakob Wüst im innern Bleikerweg.

20 Ein recht gutes Violin, in raisonablem Preis.

21 Recht schöne und gute Blasbälgli, in sehr billichem Preis.

22 Eine Portion von 30 Tausen voll recht gute Reben, die Tausen a 12 ß. Bey Jakob Bleuler zu Hirslanden auf dem Hofacker.

23 Ein recht schöner welscher Hahnen, und 3 welsche Hüner.

24 Eine 400 fl. haltende Rathhaus-Obligation, auf Martini zinsbar.

25 6 noch in gutem Stand sich befindende Biliardleuchter, samt aller Zubehörd.

26 Ein- und zweyschläfige Bettstatten mit Umhängen, französischer Art, schöne ein- und zweyschläfige Better mit oder ohne Anzüg, schöne nußbäumene Kästen, 2 einschläfige Bettmadrazen, so gut als neu, 2 Dozend Sessel, wohl beschlagen, ein halb Dozend Strohsessel, silberne Degen, schöne beschlagne Bücher, goldene Fläschenzüg, goldene Ring, Steckgufen, ein Dozend silberne Messer und Gabeln, man kann aber nach Belieben davon haben, grosse und kleine nußbäumene und tannene Tischli, Kuchikästli für gemeine Leute, ein einschläfiges und ein zweyschläfiges Bett für Dienst, schöne schwarze Herren- und Knabenkleider, buratene Mäntel, 2 schöne buratene Frauennachtröck, auch allerhand Herren- Frauen- und Knabenkleider, feine Herrenhemder, feine Hüt, Pelzröck und Schläuf, schöne und gemeine ein- und zweyschläfige Bettanzüg, Wiegen, eine spanische Wand, Stickmaschinen, Kinderwägeli, Sizen, Fußkörb, ein Anhängkorb, Zeithäuser, grosse Landkarten, ehrene Häfen, ehrene Büchsen und Mörser, Theemaschinen, grosse und kleine Stiefel, ein Fliegenhaus, wohl beschlagne Krankensessel zum herablassen, kleine und grosse schwarz gebeizte Laternen, ein kleines eisenes Oefeli, kleine nußbäumene Clavier, ein multongener Frauen-Ueberrock, goldene und silberne Uhren, 3 Herren Uberröck. Bullingers Schweizer Chronik. Zwey wohl gebaute Häuser, mit guten Kellern, auch Feuergerechtigkeiten für allerhand Profeßionen. Das mehrere ist bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß zu vernehmen.

27 Ein eiserner wohl conditionierter Ofen von 3 Aufsäzen. Eine eiserne Geldkasse von mittlerer Grösse. Beyde Stück würde man wegen Mangel Plazes in billichsten Preisen erlassen.

28 Ein steinernes Brunnenbettlein, wäre auch gut zum Fleisch beizen. Eine grosse neu beschlagene Kegelplatten, um billichen Preis.

29 Ein Blasbalg, ein Trathzug, ein Seilerzug, buchene und tannerne Werkbänk, wegen Mangel an Plaz.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Es begehrt jemand auf der Landschaft einen alten Kasten mit einer oder zwo Thüren, ein ligender Trog, und alte Sidelen.

2 Ein noch gut conditionierter seidener Regenschirm, je bälder je lieber, um billichen Preis.

3 Der Konstanzer Haus, eingebunden. Gute Perlen und Granaten, auch Comoden. Ist sich anzumelden bey Frau Steinerin oben an der Schoffelgaß.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, im vordern Geßez; von Stund an, oder nach Belieben gegen billichen Zins zu besizen.

2 Ein schön sehendes Mannen- samt einem Weiber-Kirchenort, beyde beym Fraumünster, im vordern Geßez; von Stund an, oder auf künftige heil. Ostern gegen billichen Zins in Empfang zu nehmen.

3 Zwey Frauenörter beym Predigern, im 28sten und 29sten Bank gegen der Helferey; von Stund an, oder auf künftige heil. Pfingsten, um billichen Zins.

4 Eins der schönsten Weiberörter in der Predigerkirche, auf der Helferey Seite, bey der ersten Stud.

5 Eins der allerschönsten Mannen Kirchenörter auf dem Gewölb zum grossen Münster, zur Seite gegen dem Salzhaus, von der Kreuzgangthür an, unter dem 10ten Bogen in der ersten Zeilen das 2te Ort von der Wand an gezählt; von Stund an in Besiz zu nehmen, oder auch auszuleihen für den Besiz eines schönen Weiberorts in der gleichen Kirche.

6 Ein schönes sehendes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, im vordern Geßez gegen dem Obristpfarrhaus; von Stund an oder auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

7 Eine Stuben, 2 Kammern, und Kuchi, auf einem Boden, samt einem Keller, auch genugsam Plaz zu Holz und Turben; auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen; unweit der Kreuzkirche zu Hirslanden.

8 Ein sonnenreiches Gemach in der kleinen Brunngaß, besteht in einer Stuben, Kuchi, 2 Kammern, nebst einem Laden oder Werkstadt samt Feuergerechtigkeit, wie auch ein Keller, und Holzbehalter auf der Winden; auf könftige Ostern.

9 Zwey schön sehende Weiberörter, eins beym Großmünster, im vordern Geßez, gegen dem Salzhaus; das 2te beym Fraumünster, im hintern Geßez; beyde von Stund an. Auf Dorf beym Otter zu erfragen.

10 Eins der schönsten sehenden Mannen-Kirchenörter im Fraumünster, zwar an der Wand des hintern Geßezes gegen dem Kreuzgang, aber gerade der Kanzel über, No. 965. von Stund an, um ein Neuthaler Zins.

11 Eine oder 2 Kammern, Hausrath oder andere Sachen darinn aufzubehalten. Auch ein sehend Weiber Kirchenort bey St. Peter; von Stund an in Besiz zu nehmen.

12 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, im vordern Geßez, zur Seite des Pfarrhauses, von der 2ten Stud an in der ersten durchgehenden Zeilen das 4te Ort, von dem Gang mitten des Geßezes an gezehlt; von Stund an, oder auf künftige Ostern.

13 Ein sehendes Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, im hintern Gesez, gegen dem Salzhaus, im 4ten Stuhl das 3te Ort; von Stund an, um billichen Zins.

14 Eine Wohnung ausser der Sihlbrücke neben der alten Bleike, besteht in zwey Stuben, samt 2 Nebenkammern, und Küche, auf gleichem Boden; ferner ein Mägdenkämmerli, Keller, Plaz zu Turben und Holz, samt Waschgelegenheit; alles auf künftige Ostern, oder auch von Stund an in Besiz zu nehmen.

15 Ein schön heiteres Gemach, 2 Stegen hoch, besteht in Stuben, Kuchi und Nebenkammer, nebst 2 oder 3 Kammern, ein Holzhaus, und ein Kellerlein; auf künftige Ostern in Besiz zu nehmen; im Rindermarkt zum kleinen Roßkopf.

16 Ein durchgehend Wohngemach auf dem ersten Boden eines Hauses, enthaltend Stuben samt Alkofe, Kuchi, 2 Kammern, und s. v. Sekret; dann zigen Keller, Holz- und Turbengehalter, mit Antheil Winden, und verlangenden Falls eine Werkstadt mit Feuergerechtigkeit; von Stund an oder nach Belieben; ligt an einer Hauptstraß.

17 Zwey Gemächer auf Dorf beym Ungerer, dem grauen Wind vorüber, bestehend in 2 Stuben, auf einem Boden, ferner 5 Kammern, ein Keller; auf künftige heil. Ostern oder Kirchweih. Das mehrere ist am Ort selbst zu vernehmen.

Zu entlehnen hingegen wird gesucht:

1 Es begehrt jemand auf kommenden Maytag 1791. 800 fl. Geld, auf gute Unterpfand, und selbige kanzleyisch versichern zu lassen.

2 Es wünschte jemand ein gutes Clavier auf künftiges Neujahr gegen billigen Zins in Empfang zu nehmen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Sonntag Abends gegen 8 Uhr ist von der untern Kirchgaß über den Chorherrenplaz bis in Neumarkt, ein weiß baumwollenes Schnupftuch mit einem Kranz verlohren worden, der ehrliche Finder wird gegen ein angemeßnes Trinkgeld um die Zurückgab gebeten.

2 Es ist in einem Haus ein eiserner oder stählerner Ausreiber zu den Zäpfen in den Kellern entwendet worden, man ersucht deßnahen, weilen ein solcher wenigen Leuten dienen kann, daß, wann sonderheitlich ein solcher einem Küffer oder Weinschenken angetragen würde, den Ueberbringer anzuzeigen, und ihme solchen nicht nur nicht bezahlen, sondern zurückbehalten, und im Berichthaus anzuzeigen.

3 Den 6. Christm. hat jemand in der Limmat 2 frisch grün angestrichne Fensterläden aufgefangen, ohngeachtet aller Nachfrag aber noch niemand gefunden, dem sie zugehören, und doch wünschte man sie dem Eigenthümer wieder zuzustellen.

4 Seit Freytag Mittags den 24. Christm. wird an der untern Straß ein welscher Hahn vermißt, wer solchen zurückbringt, oder sichere Anzeige machen kann, wo solcher aufgefangen, erhält ein Trinkgeld.

5 Es ist leztere Wochen aus einer Küche ein silberner Löffel frecher Weise entwendet worden; es werden also die Herren Gold- und Silberarbeiter höflichst ersucht, so ihnen derselbe sollte zum Verkauf angetragen werden, solches im Berichthaus anzuzeigen, worfür man sehr erkanntlich seyn wird.

6 Vor einichen Tagen wurden an einem ungewohnten Ort einiche Schlüssel von französischer Art gefunden; der oder diejenigen, so solche allenfalls vermissen möchten, können sich deßwegen bey dem Secretario der Lobl. Patrouille Kammer anmelden.

7 Samstags den 25. Christm. ist jemandem in der Predigerkirche ein weisses Schnupftuch mit A B W. oder D und W bezeichnet, beym herausgehen entfallen; wird der Finder desselben es redlich zurückgeben, so hat er ein Trinkgeld zu erwarten.

8 Den 29. Christmonat hat ein Bott vom Posthaus hinweg bis zum weissen Kreuz in der Brunngaß eine Brieftasche verlohren, worinn einiche Briefe sich befinden; wer solche gefunden, ist ersucht, sie in Hrn. Hptm. Hubers Weinschenke unten an der Mezg abzugeben.

9 Freytag Morgen den 17. Christm. hat jemand auf der Landstrasse auf der Wollishofer-Seite, bis in die Stadt zum Schwerdt, ein Paar grosse silberne Schuhringgen und ein Paar silberne Hemderknöpf, in einem Papier eingemacht, verlohren, der redliche Finder wird um die Zurückgab ersucht, gegen ein recht gutes Trinkgeld.

10 Freytags den 17. Christin. ist in der Stadt etwas Geld gefunden worden, wer solches verlohren und beschreiben kann, kann es vor das Einschreibgeld wieder haben.

11 Es mangeln seit wenigen Wochen ein paar gesteinlete durchbrochne Schuhringgen, welche aus einer Stuben entwendet worden, der Eigenthümer bittet höflichst um gütige Anzeige, worgen man geneigt das ausgelegte Geld wieder geben wird; man ersucht solches gütigst zu berichten in den Goldschmiedladen vor dem Einsidlerhof.

12 Vergangene Woche ist in der Kirche zum Predigern ein Testament gefunden worden, wer selbiges genugsam beschreiben kann, kan es gegen das Einschreibgeld abhollen.

13 Eine arme Dienstmagd bey der Frau Meisterin, Buchbinderin im Kraz, verlor verwichenen Samstag vom Kornhaus bis an die Kappelergaß eine Weste; der redliche Finder wird um gütige Zurückgabe gebeten.

14 Montags den 13. Christm. ist vom Münsterhof bis zum Rathhaus ein fast neuer filzener Leidhut verlohren worden, der allfählige Finder beliebe es im Berichthaus zu melden, worfür man erkenntlich seyn wird.

15 Freytags den 17. Christm. ist ein goldener ovaler Uhrenschlüssel, durchgebrochen, von koleliertem Gold, verlohren worden, man offeriert ein gutes Trinkgeld. Ist sich bey Hrn. Locher, Goldschmied, auf dem Münsterhof anzumelden.

16 Sint einigen Tagen wird eine küpferne Gelte vermißt, mit A. U. S. bezeichnet; sollte jemand darüber einige Nachricht geben können, so ersucht man, es anzuzeigen, wogegen man eine angemessene Belohnung verspricht.

17 Samstag den 18. Christm. ist an der Schlüsselgaß beym Schlüssel ab einer Lauben ein fast neuer schwarz wachstüchener Schirm, vermuthlich aus Versehen, weggenommen worden, der redliche Zurückbringer wird ein Trinkgeld bekommen.

18 Es ist Samstag den 11. Christm. eine weisse s. v. Toggenhündin, mit Halsband und Zeichen, uud einer Doppelnase, verlohren gegangen, vermuthlich aber entführt worden; wer davon Nachricht geben kann, wird ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen, gegen einem anständigen Trinkgeld.

19 Den 19. Christm. ist ein gelb gesprigeltes Hühnli verlohren gegangen, wem es etwann zugeloffen, der ist gebeten um die Zurückgab, gegen das Futergeld.

20 Es ist jemandem eine s. v. Doggenhündin mit einer schwarzen Schnorren zugeloffen, der rechtmäßige Eigenthümer kann solche vor das Einschreibgeld und ein anständiges Kostgeld wieder abhollen lassen, bey Johannes Walder zu Hottingen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhne, Buchhändler auf der grossen Hofstatt allhier, ist zu haben: Portrait von Herrn Pfarrer J. C. Lavater, von Lips gezeichnet und gestochen. 36 kr. netto. Berlinischer Musenalmanach für 1791. Herausgegeben von C. H. Jördens. Kalender für Damen auf 1791. Die Geschichte des dreißigjährigen Krieges enthaltend. Von F. Schiller. Mit vielen Kupfern. Gebunden in Futeral. 1 fl. 48 kr. netto. In Seide gebunden. 2 fl. 45 kr. netto.

Frauenzimmer-Almanach zum Nuzen und Vergnügen auf 1791. Mit vielen Kupfern. Gebunden mit Futteral. 1 fl. 15 kr. netto.

2 Bey Grempler von Moos vor dem Lindenthor ist zu haben: Etat aller Artisten, Professionisten, und Handwerker Zürichs, nebst den Gesellen und Lehrknaben aus Lobl. Bürgerschaft, auf das Jahr 1791. a 7 ß. Ferner, Verzeichniß einicher mehr oder minder wichtigen bürgerlichen Aemter, Stellen und Diensten, so nicht unter den Rubriken des Sak Calenders begriffen. a 3 ß.

3 Da Endsunterzeichneter wiederum ein frisches Assortiment extra schöner weisser schlesischer, ostindischer, und anderer extra schöner Nastücher bekommen, so empfiehlt er sich dem ehrenden Publikum, wie auch in Mousseline, Mousselinenresten; auf moderaten Preis und schöne Waar darf man sich verlassen. Joh. Wilh. Kilchsperger in der Schipfi.

4 Im Verlag der Frikhardtischen Buchhandlung in Zofingen ist zu haben: Neujahrsgeschenk zum Nuzen und Vergnügen für die schweizerische Jugend auf das Jahr 1791; enthält ausser dem gewöhnlichen Calender: Erstens, Neujahrslied. 2tens, zwanzig neue sittliche Erzählungen zur Nachahmung, Lehre und Warnung. 3tens, mehrere interessante Kinderlieder. 4tens, Schweizerische Anekdoten und Charakterzüge. 5tens, Kinderbriefe, enthalten Szenen aus der Schweiz. 6tens, Denksprüche und Lehren d. Weisheit. Dieses interessante Werkchen, dessen Verfasser bereits als Schriftsteller in diesem Fache bekannt, ist complet 7 Bögen stark, in Taschenformat, niedlich mit kleiner ganz neuer Schrift gedrukt, in dem sehr niedern Preis, ohne Kupfer, a 32 kr. mit einem niedlichen Kupfer (von Schellenberg) a 36 kr. das Exemplar zu haben. Buchhandlungen und Buchbinder erhalten den gewöhnlichen Rabatt; Privatpersonen, Prediger, oder Schullehrer aber, welche 7 Exemplar nehmen, erhalten das 8te gratis. Brief und Geld franko.

5 Bey Präceptor Reutlinger im Niederdorf an der Mülligaß ist zu haben: Etat und Verzeichniß aller Kirchen- und Schuldiener der Stadt und Landschaft Zürich; samt der Fortsezung desselben auf das Jahr 1791. das Exemplar a 6 ß.

6 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß können die Zuglisten von 2ter Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, als auch zugleich wiederum die Billets zur 3ten renoviert werden; selbige wird Planmäßig den 28. Jenner gezogen, und 10 Tag vor der Ziehung müssen die Billets bezahlt seyn, welches nachrichtlich gemeldt wird.

7 In Bürklischem Buchladen ist zu haben:
Die Neujahrsfeyer des Christen. 8. Bern 1791. brochirt 8 ß.

8 Buchbinder Fäsy, Sohn, bey der St. Peters Kirche, macht den Liebhabern der ehemaligen Kehler- nunmehro aber Straßburger Zeitung, betitelt: Politisch-litterarischer Kourier, Departement des Nieder-Rheins; welcher wöchentlich in 6 Stüken herauskömmt (die Festtage ausgenommen) bekannt, daß er auf das Jahr 1791. wiederum Pränumeration annimmt, um solche franko Zürich zu liefern, begehre man solches wöchentlich einmal oder zweymal, so wird

man gefälligst entsprechen, und deßfalls die möglichst billige Conditionen machen, nur bittet er, die Bestellungen bis spätestens den 29. dieß einzusenden, damit man sich darnach sicher zu richten wisse, so wie Brief und Geld franco Zürich erwartet wird.

Eben daselbst sind auch noch mehrere von denen beliebten kleinen Sak- und Futeral-Calenderli für Frauenzimmer und Kinder auf 1791. mit niedlichen Kupferlein in verschiedenen Preisen zu haben. Ferner sind folgende Bücher um beygesezte Preise zu haben: Gelehrte Nachrichten von 1763 — 66. 7 Bände compl. 2 fl. 20 ß. Meisters Charakteristik deutscher Dichter. 1 Bd. 1 fl. Belisair, von Marmontel. 1 fl. Bekers Lobrede auf Colbert. 16 ß. Lichtwers Recht der Vernunft. 1 fl. Salchli Causes finales 1 fl. Mercier Traum de Ao. 2440. 1 fl. —— Tableau de Paris. 2 Vols. 2 fl. —— Gemählde von Paris. 2 Bände. 1 fl. Leßings gelehrter Briefwechsel. 1 Bd. 1 fl. —— Briefe an seine Frau. 1 Bd. 1 fl. Briefe über Rom. 1 fl.

9 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli sind verschiedene Gattungen Neujahrwünsche mit schönen Verzierungen, und auch gemeinere in verschiedenen Preisen zu haben.

10 Auf künftige Lichtmeß wird ein Lehenmann begehrt, der das Rebwerk wohl versteht, und dessen Fleiß und Treu man versichert seyn kann.

11 Eine Herrschaft auf dem Land begehrt eine bestandene Person auf kommende Lichtmeß, die das Kochen, und andere nothwendige Hausgeschäfte wohl versteht.

12 Bey Frau Heideggerin an der Strehlgaß sind nebst ihren bekannten Spezereywaaren zu haben, feiner Haarpuder a 8 und 9 ß. Schöne Haubenflügel, auch recht schöne kleine und runde Dirgeli, in möglichst billigem Preis, wormit sie sich zu geneigtem Zuspruch bestens empfiehlt.

13 Es wird von jezt bis künftige Lichtmeß eine Kuchimagd begehrt.

14 Nachdem die 4te Claß 17ter Churer-Lotterie gezogen worden, so ersucht Herr Waser unter der neuen Meisen samtliche seine ehrende Intressenten um Abhollung der Zugliſten und allfälligen Gewinnste, als auch zur Renovierung der 5ten Claß, die den 3ten Jenner 1791. wird gezogen werden. Liebhabern kann auch noch mit Kaußoosen aufgewartet werden.

15 Ein fleißiger verständiger Güterknecht, bestandenen Alters, der sich auf das Hornvieh, sonderheitlich auf die Kühe wohl versteht, auch den Haus- und Gartengeschäften obligen könnte, wird auf künftige Lichtmeß gegen billigen Jahrlohn gesucht.

16 Chirurgus Joh. Heinrich Ammann im Niederdorf neben dem gelben Hörnli, macht einem E. Publikum bekannt, daß bey ihme zu haben, sichere und durch viele Erfahrungen bewährte Arzneymittel, wider Zahnschmerzen, den Scharbok, die Zähne und das Zahnfleisch rein und gesund zu erhalten, und vor Ansteckung und Schmerzen zu bewahren, vor aufgedunsene dike Hälse, deßgleichen die bekannten Hoffmannischen Tropfen, Magen- und Brust-Elixiere, verschiedene vortrefliche Balsame, Pflaster, Salben und Wasser vor neue und alte Schäden; und da er mit einem fleißigen und sorgfältigen Subjekt versehen, so empfiehlt er sich höflichst zum Raßieren, Aderlassen, und andern chirurgischen Verrichtungen.

17 Bey Buchbinder Ott ist der 3te Preis-Catalogus von Büchern gratis zu haben.

18 Ein junger Bürger, der seine Zeit für andere und sich selbst nüzlich anwenden, mit Informationen im Schreiben und Rechnen, im Lateinischen, Griechischen und Französischen, in der Religion, Moral, Historie, Geographie, auch den Anfängen der Musik sich abgeben, und nebenbey mit Copieren von Schriften oder Musik, oder mit Uebersezen aus dem Lateinischen oder Französischen sich beschäftigen zu können wünscht, ergreift den Weg des Avisblatts, als den einzigen und nächsten, sich seinen respektiven Herren und Mitbürgern höflichst und bestens zu empfehlen.

19 Den 10. oder 12. Jenner 1791. fahrt eine Chaise nach Bern, Genf und Grenoble, wer davon profitieren will, kann sich bey Freudweiler an der Kuttelgaß melden.

20 Es empfiehlt sich eine Französin, welche von einem bestandnen Alter ist, zu Kindern in die Stube, um sie die französische Sprache zu lehren, und sonst alle Geschäfte als Stuben-Jungfer zu verrichten; bis am Sonnabend bleibt sie hier.

21 Es wünscht ein Mensch von ohngefehr 30 Jahren, in einem honetten Bürgerhaus als Bedienter unterzukommen, er könnte gleich jezo oder auf Lichtmeß eingehen, der genugsame Zeugnuß von seinen Herrschaften aufweisen würde, allwo er gedient hat.

22 Schieffner, Brix aus Böhmen, sind wiederum hier angekommen, und sind recht wohl assortiert mit verschiedenen Gattungen böhmischen Gläsern und Bouteillen, auch andern Glaswaaren, nebst einem recht schönen Saalleuchter, nach dem neusten Gout; sie machen sehr raisonablen Preis, und empfehlen sich um einen geneigten Zuspruch. Sie haben ihr Magazin im rothen Haus.

Dienstags den 28. Christm. haben UGHHerren die neuen Räthe das Frey-Lobl. Stadtgericht besezt, und erwählt

Zu Mittelrichtern: Ikr. Freyhauptmann Andreas Schmid, des grossen Raths.
Ikr. Landschreiber Conrad Meiß, und
Hrn. General-Adjutant Hs. Georg Bürkli.

Zu neuen Richtern: Ikr. Kriegsrathschreiber Hs. Jakob Escher.
Hrn. Kriegsrathsubstitut Heinrich Hirzel, und
—— Heinrich Ott.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 6 ß. 20 ß. Das Pfund Weißmähl 3 ß. 1 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 2 ß. 4 hlr. Weisser Brodschlag 6 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 5 ß.

Ein Pfund des allerbesten und wolausgemästeten Rindfleisches 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringeren 4 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 3 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. Ein Pfund des geringern 4 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 4 ß. 6 hlr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari grosse Bratwürste 6 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 7 ß. Ein Pf. Digen-Würste von bester Qualität 7 ß. Ein Pf. ordinari Digen-Würste 6 ß.

Süsser Anken der Centner 32 ß. Das Pfund 14 ß.

Ver-

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Salomon Rüscheler, gewesener Pfarrer zu Otelfingen, starb daselbst. Heinrich Heidegger, Werkmeister. Hs. Conrad Heideggers sel. ehl. nachgel. Sohn. Alt Untervogt Hs. Conrad Boller an der obern Straß. Hs. Jakob Hottinger zu Hirslanden. Heinrich Gaßmann von Oberhöri, der Pfarr Bülach, starb im Riesbach. Frau Elisabetha Escher, Hrn. Hs. Ulrich Hubers sel. des Uhrenmachers, ehl. nachgel. Wittfrau. Elisabetha Sprüngli, Wachtmeister Leonhard Webers sel. von Hirslanden ehl. nachgel. Wittfrau, und Dorothea Huber, Conrad Leemanns von Hirslanden ehl. gel. Hausfrau, starb im Spithal.

AVERTISSEMENTS.

Mit Bewilligung des Lobl. Landvogteyamts Greiffensee, wird Dienstags den 11. Jenner 1791. ad locum, ein offentlicher Feil- und Ganttag gehalten werden, über das im Gfänn, an der Landstraß und Landfußweg derer von Hittnau, Bauma, Sternenberg und Fischenthal gelegene, neuerbaute Wirthshaus, zum Greiffen genannt, bestehende in einer weitläuftigen mit Stockmauren aufgeführten Behausung, mit 2 grossen Stuben und Kuchi, einer Kammer, einer Speiskammer, mit einem durchgehenden weiten Gang, auf dem untern Boden; auf dem 2ten Boden ein grosser Saal, nebst 4 Kammern, und einem durchschnittenen breiten Gang; auf dem 3ten Boden wieder ein Saal, nebst 4 Kammern, und einer grossen Laube; eine grosse Winden samt Rauchkammer; ein Speiskeller a parte unter der Küchen; ein Keller, worinn circa 350 Eimer Wein gelegt werden können; in diesem Keller befindt sich ein Wasch- und Metzghaus; dato ligen circa 180 Eimer Faß darinn; dann ein Keller unter dem alten Wirthshaus im Dorf Gfänn selbsten, worinn circa 450 Eimer aufbehalten werden können. Neuerbaute Scheur mit gedoppelten durchgehenden Bestallungen, ein Brunnen beym Haus, ein grosser Gemüßgarten, ein Baumgarten 3 Vrlg. groß, ein Viertel Saat Hanfland; samt darzu dienender Metz- und Bekengerechtigkeit. Circa 8 Tagwen des best angebrachten Wisenlandes, circa 11 Jucharten guten Akerfeldes, 2 Tagwen circa Turbenland, nebst einer Juchart Holz und Boden. Die Lusthabere können solches beaugenscheinigen, und sich auf obbestimmten Tag, Nachmittag um 1 Uhr an Ort und Stelle einfinden, woselbsten Jedermann mit bestem Bescheid begegnet, die Gant selbsten aber auf Abends präcis um 6 Uhr beendiget werden solle.

Geben den 26. Christm. 1790.

Canzley Greiffensee.

Der Wohledelgebohrne und Hochgeehrte Herr Oberst und Landvogt von Weiß auf Lenzburg, hat zu rechtlicher Zubekanntniß des von Christian Schädeli, Vorgesezters von Mooslecrau,

wider Hs. Jakob Frey von Gunterswyl aus Lobl. Canton Zürich, dessen Aufenthalt unbekannt ist, erhaltenen Arreststag anzusezen geruhet auf Freytag den 21. Jenner 1791. des Morgens um 8 Uhr, da dann der bemeldte Vorgesezte Schädeli, wegen der an gedachten Frey von einer getroffenen Kaufhandlung her zu machen habenden Anforderung, für Schaden und Kösten zusammen von 143 Gulden Betrags, die Zubekanntniß der hinter des bemeldten Freyen Schwägeren, Melcher Suters, genannt Vogel-Melchers, von Kölliken, und Mithaften, zu beziehen habenden Erbauskaufsumm der Gulden 330. von des bemeldten Frey Ehefrauen Gut her, anbegehren wird; und da der Vorgesezte Schädeli, wegen Erhaltung und Ausführung des Arrests, mehrere Kösten zu fordern hat, und die daherige Kostensverzeichniß zur Oberamtlichen Ermäßigung eingeben wird; so solle hierdurch der besagte Frey zu dem eint und andern vorgeladen, auch diejenigen, so gegen die Zubekanntniß allfählig begründete Einwendungen zu machen hätten, aufgefordert seyn, auf den gesezten Tag und Zeit vor Oberamtlicher Audienz zu Lenzurg sich persönlich oder durch genugsam Bevollmächtigte einzufinden, indeme ausbleibenden Falls so wohl mit der Arrests Zubekanntniß als der Ermäßigung der Kösten nach Form Rechtens wird fortgefahren werden.

Landschreiberey Lenzburg.

Datum den 22. Dec. 1790.

In Folge des sub 29. Wintermonats lezthin zum Verkauf angetragenen sehr weitläuftigen Gewerbs zu Regenstorf, wird das ehrende Publikum benachrichtiget, daß das Wohnhaus, Bestallung ꝛc. nebst einigen dazu beliebigen Stück und Gütern annoch unverkauft geblieben; sollten sich hierzu Liebhabere zeigen, belieben sich solche, und zwar so bald immer möglich, entweder bey Hrn. Doctor Weiß in Regenstorf, oder in Endsbemeldter Canzley zu melden, wo jedermann nach Gebühr begegnet werden wird.

Canzley Regenstorf.

Datum den 21. Dec. 1790.

Alle diejenigen, welche an Hs. Heinrich Lauffer, Sekler zu Eglisau, einiche Anforderung zu machen haben, werden hierdurch oberkeitlich aufgefordert, dieselbe bis den 15. Jan. 1791. in Endsgemeldter Canzley einzugeben, damit wegen seiner unordentlich geführten Haushaltung das nöthige verfügt werden könne, denen ausbleibenden aber nachher deßwegen kein Recht gehalten wurde.

Canzley Eglisau.

Actum den 15. Dec. 1790.

Nachdem sich vor in circa 30 Jahren der Hs. Adam Leüti, Hs. Ulrich Leütins, Wächters sel. Sohn von Thundorf, der Pfarr Kilchberg, in der Zürcherischen Herrschaft Wellenberg im Thurgäu, von seinem Heimath wegbegeben, und man sinther von dessen Aufenthalt, Leben oder Tod nicht das geringste erfahren hat; als werden daher auf oberkeitlichen Befehl, derselbe, oder dessen Leibeserben, nach Ansuchen seiner Befreundten, andurch zum Empfang des unter

vögtlichen Handen stehenden Vermögens, unter Anberaumung einer vier monatlichen Frist bis Ends nächstkünftigen Aprillmonats, zu hiesiger Behörde vorgeladen; ausbleibenden Falls nach deren Umfluß, solches gegen erforderliche Sicherheitsleistung den betreffenden nächsten Befreundten ausgehändiget werden wird.

Geben den 14. Dec. 1790. Gerichtschreiberey der Herrschaft Wellenberg.

Mit Bewilligung Tit. HgHerrn Statthalter Scheuchzers, als Amts-Obervogt der IV. Wachten, wird jedermänniglich bekannt gemacht, daß vor vielen Jahren, ein auf Heinrich Foster zu Wipkingen stehender, gegen Hrn. Beat Schinz von hier errichteter, 600 fl. haltender Schuldbrief, datiert Martinitag 1742. verlohren gegangen; sollte solcher jemandem Kaufs- oder Hinterlagsweise zugekommen seyn, oder auf andere Art bey Handen haben, wird ein solcher oberkeitlich aufgefordert, es in Zeit 4 Wochen Endsunterzeichneter Canzley anzuzeigen, widrigenfalls einem solchen es zur Gefahr angerechnet wurde.

Actum Dienstags den 14. Dec. 1790. Canzley der IV. Wachten.

Die Nothwendigkeit will erfordern, daß der Vermögens- und Schuldenstand des Joseph Frey, zugenannt Martins Sohn von Berwangen, zuverläßig und rechtlicher Ordnung nach untersucht werde; alle und jede, die daher an gedachten Frey eine Forderung haben, oder zu machen gedenken, werden also hiermit vorgeladen, daß Sie Montags den 10. künftigen Monats und Jahrs, Vormittags um 9 Uhr, bey dahiesiger Oberamts-Canzley erscheinen, ihre Forderungen an- und zu Protokoll geben, selbige mit denen allenfalls in Handen habenden Obligationen, Dokumenten, Handschriften, oder sonstigen Briefschaften, liquidieren und docieren sollen, widrigenfalls sie in Gefahr stehen, damit nicht mehr gehört zu werden.

Signatum Jestetten den 17. Dec. 1790. Hochfürstl. Schwarzenberg. Oberamts-Canzley allda.

Die Obm. Werdmüllersche Gemählde-Lotterie ist mit hoher Genehmigung anders eingerichtet, und besteht nun aus 3840 Nummern, und verhältnißmäßigen Treffern. Die Einlage ist nun ein Neuerthaler. Der Totalbetrag bleibt der nämliche, und alle Gemählde loose sind unverändert, nur die Kupferloose sind anders eingetheilt und vermehrt. Pläne, mit einem die Abänderung enthaltenden Beyblatt, sind in der Bürklischen Buchhandlung und bey Hrn. Waser unter der neuen Meisen a 3 ß. zu haben. Das Beyblatt allein wird Pränumeranten gratis gegeben.

Der Entrepreneur publiciert dieses pflichtmäßig, und hofft bey dieser Einlage weit eher als bey voriger zu reußieren. Wenn zween Drittel Nummern debitiert sind, wird die Lotterie gezogen werden. Der Hochobrigkeitlich bestimmte Termin ist den 1. Jul. 1791. Wer mit einem NLouis-d'or pränumeriert hat, erhält noch 3 Billets.

Mit Vergnügen melden wir in unserer Stadt die Ankunft des Hochfürstl. Brandenburgischen Hofrath, Hofokulist, und Lehrer der Augenkrankheiten an der Universität zu Erlang, Hrn. Dr. Pellier, welcher sich allhier einige Wochen aufhalten wird, um denjenigen Blinden, und an den Augen nothleidenden Menschen, wo möglich behülflich zu seyn, insbesonders unentgeldlich denjenigen, welche mit obrigkeitlichen Attestaten ihrer Armuth versehen seyn werden, wie er schon Ao. 1787. mit ziemlich gutem Erfolg allhier gethan hat. Sein Logie ist im Gasthaus zum Schwerdt.

In Bürklischem Buchladen in der Schipfi ist zu haben:
Zuruf an mein liebes Vaterland. Ein Neujahrsgeschenk. gr. 8. Auf fein weiß Papier. à 2 ß.

Daselbst können die Liebhaber der Zürcher-Zeitung, welche wöchentlich einmal, am Freytag, herauskömmt, sich für den künftigen Jahrgang einschreiben lassen, und dieselbe, wie bisanhin, nach Belieben, entweder zum voraus, oder aber am Ende des Jahrs mit einem Gulden bezahlen.

Im Zieglerischen Buchladen beym Goldstein sind zu haben:

Wand- und Post-Calender, mit den Wapen der XIII. Orten Lobl. Eidgnoßschaft, und den Namen der Tit. Herren Häuptern derselben; auf das Jahr 1791. à 3 kr. Das Dozend 27 kr.

Da dieß Jahr zu Ende eilet, und es um die Annehmung des Pränumerationsgelds auf dieses Wochenblatt zu thun ist, so empfiehlt man sich dem Publiko zu allen möglichsten Diensten. Der Pränumerationspreis ist wieder 1 fl. Diejenigen Partheyen ab dem Land, die das Wochenblatt nicht selbst oder durch Bötte abhollen, werden ersucht, jedesmal die Quittung mitzugeben, damit sie es gewiß bekommen, und sowohl der Herausgeber als sie selbst keinen Verdruß bekommen.

Zentralbibliothek Zürich
ZM01677084